This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

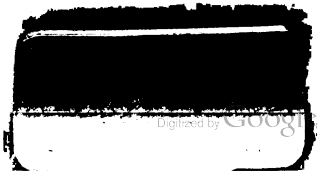
+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Biblische
Handconcordanz
oder
Verzeichniß
der in der h. Schrift nach Luthers Uebersetzung enthaltenen Wörter und Eigennamen, in welchem die verschiedenen Bedeutungen der Wörter genau getrennt, die Stellen, an welchen sie vorkommen, angeführt und schwierige Redensarten und Sprüche erklärt werden.

Ein Hilfsmittel
zur leichtern Auffindung jeder beliebigen Stelle und zum Verständnisse der heiligen Schrift
für Prediger
Candidaten, Schullehrer und Bibelfreunde jeden Standes
herausgegeben
von

Heinrich Schott
Doctor der Philosophie und Nachmittagsprediger an der Kirche zu Sct. Petri in Leipzig.

Mit Stereotypen gedruckt.

Leipzig
bei Karl Tauchnitz.
1827.

UNIVER
Digitized by Google

BS4
S3

Suchet in der Schrift, denn ihr meinet, ihr habet das ewige Leben darinnen,

Joh. 5, 39.

Vorrede.

Ich übergebe hier dem Publicum ein Buch, das schon längst erschienen seyn würde, wenn nicht durch die Veränderung der Schicksale seiner Verfasser auch die Bearbeitung desselben öfters unterbrochen worden wäre. Zuerst nehmlich hatte diese Herr M. Nöbe (jetzt Diaconus in Frauenstein) übernommen. Durch seinen Amtswechsel aber verhindert konnte er blos bis zu dem Artikel Hingehen arbeiten, und die Fortsetzung wurde nun meinem seligen Freunde, dem Herrn M. Lißkendorf, Min. Cand. übertragen, einem Manne, den jeder, der ihn kannte, sowohl seines Fleißes und seiner Kenntnisse, als auch vorzüglich seines vortrefflichen Herzens wegen achten und lieben mußte. Allein kaum hatte das vorliegende Werk unter seiner fleißigen Hand einen glücklichen Fortgang genommen, da rief ihn der Herr noch in der Blüthe seines Lebens mitten aus seiner Arbeit im Frühlinge vorigen Jahres in eine höhere Welt, um ihm dort einen schönern Wirkungskreis anzuweisen; und so kam es nun, daß der Herr Verleger mich zur Beendigung dieses Werkes aufforderte. Ob gleich noch sehr viel zu thun übrig war und die Ausarbeitung dieses Buchs mich von andern anziehenderen Studien abzog, so entschloß ich mich doch aus Liebe zum göttlichen Worte gern zu diesem mühevollen Geschäft.

Um die Herausgabe dieser neuen Concordanz zu rechtfertigen, brauche ich wohl kein Wort zu sagen, da sie ein Bedürfniß war. Ueber den Werth derselben stehet mir kein Urtheil zu; doch darf ich mit gutem Gewissen versichern, daß sie den früheren wenigstens nicht nachstehet, im Gegentheil in manchen Stücken Vorzüge vor ihnen hat, und auch durch ihren wohlfeilen Preis vor jenen sich empfiehlt. *) Aber von der Art und Weise, wie ich bei dieser Arbeit verfuhr (denn von den beiden frühern Bearbeitern kann ich nicht reden), bin ich dem Publicum Rechenschaft schuldig. Meine Arbeit beginnt mit dem Artikel Mesa; den Art. Messen jedoch fand ich noch in dem

*) Die neueste Concordanz von Wichmann, Leipz. 1796. und wieder herausgegeben von Kindervater, ebend. 1806 kostet bekanntlich 4 Thaler.

186174

Digitized by Google

Nachlasse meines seligen Freundes ausgearbeitet. Vor allen Dingen mußte ich mich dem einmal angenommenen Plane gemäß einrichten. Mein Hauptstreben ging dahin, die verschiedenen Bedeutungen der Wörter genau zu sondern, die Stellen, an welchen sie vorkommen, möglichst vollständig anzuführen, (denn nur ganz unwichtige sind weggelassen,) und alle diejenigen, welche sich auf Dogmatik u. Moral beziehen oder in anderer Hinsicht von Predigern bei ihren Vorträgen benutzt werden können, wörtlich beizusetzen. Ich schlug zu diesem Ende die Stellen, die in dem großen Werke von Lankisch unter jedem Artikel verzeichnet sind, nach, und brachte sie dann in eine passende Ordnung. Wo ich meiner eigenen Einsicht nicht trauen zu dürfen glaubte, zog ich die besten Commentare so wie die Wörterbücher der Herren DD. Gesenius, Bretschneider und Wahl zu Rathe. Die historischen, geographischen u. a. Artikel sind größtentheils nach Gesenius, Winer (bibl. Realler.) und Reland (Palaestina.) bearbeitet worden. Sollte jedoch bei dieser mühevollen Arbeit manches nicht Aller Wünschen gemäß ausgefallen seyn, so bitte ich um gütige Nachsicht, da mir von den ältern Concordanzen, die nach einem ähnlichen Plane bearbeitet sind, außer der kleinern von Büchner keine als Hilfsmittel zu Gebote stand; *) und wie wenig mich diese befriedigen konnte, wird jeder, der sie kennt, zugeben; auch sollte das Werk über die bestimmte Bogenzahl nicht ausgedehnt und dabei so bald als möglich vollendet werden. Dadurch, daß die Begriffe der Bibel entwickelt und schwierige Stellen erläutert sind, wird es auch für Schullehrer bei ihrem Unterrichte und für andere Freunde des göttlichen Wortes brauchbar seyn.

Möge dieses Werk sich der Aufmerksamkeit recht Vieler erfreuen und zum Verständniß der heil. Schrift und dadurch zur Verherrlichung Gottes das Seinige beitragen! Dann wird der mühsame Fleiß, der darauf verwendet worden ist, hinlänglich belohnt seyn.

Leipzig, den 1. May 1827.

H. S.

*) Das Schneidersche Wörterbuch von Hempel und Böhme in 5 Theilen herausgegeben, kam erst spät in meine Hände; doch scheinen mir auch in demselben die Bedeutungen der Wörter zu sehr gehäuft und oft nicht ganz richtig angegeben zu seyn, daher ich lieber von meinem eigenen Urtheile mich leiten lassen wollte.

Digitized by Google

A.

A und O, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte, (der Ewige) Off. 1, 8. 11. 21, 6. 22, 13. (vergl. Jes. 41, 4. 44, 6. 48, 12.)

Aaron, Hoherpriester, Moses Bruder; 2 Mos. 4, 14 – 16. 6, 26. 27. 7, 1. 17, 12. 18, 12. Jos. 24, 5. 1 Sam. 12, 6. 8. 1 Chron. 7, 3. 49. 50 f. 24, 13. 25, 1. Ps. 77, 21. 105, 26. 133, 2. Mich. 6, 4. Sir. 36, 19. 45, 7 f. — Luc. 1, 5. Ap. 7, 40. Hebr. 7, 11. 9, 4.

dessen Eltern 2 Mos. 6, 20. Söhne 2 Mos. 6, 25. 4 Mos. 3, 1 f. 26, 60. erscheint vor Pharao 2 Mos. 5, 1 f. 7, 10. 11, 10. steigt mit Mose auf den Sinai 24, 9. wird zum Priester erwählt 28, 1 f. gesalbt und eingeweihet 29, 1 f. 3 Mos. 7, 35. 36. 8, 6 f. opfert 3 Mos. 9, 1 f. macht ein gegossenes Kalb 2 Mos. 32, 4. segnet das Volk 3 Mos. 9, 22. 23. 4 Mos. 6, 24–26. murrt wider Moses 4 Mos. 12, 1 f. bittet fürs Volk 4 Mos. 14, 5. 16, 22. 45. 20, 6. versöhnet dasselbe 4 Mos. 16, 47. weihet die Leviten 4 Mos. 8, 11. 21. Eingang ins Heiligthum 3 Mos. 16, 2 f. sein Stab grünet 4 Mos. 17, 8. sein Priesterthum bestätigt 18, 1 f. dessen Versündigung 4 Mos. 20, 10. stirbt 4 Mos. 20, 23 – 29. 33, 38. 39. 5 Mos. 10, 6.

Mose und A. unter seinen Priestern, Ps. 99, 6.

das Haus Aaron (d. i. der Priesterstamm), Ps. 115, 10. 12. 118, 3. 135, 19.

berufen von Gott, gleichwie der Aaron Hebr. 5, 4.

Aas, 1 Mos. 15, 11. 2 Mos. 21, 34 f. 3 Mos. 5, 2. 7, 24. 11, 8. 11. 24–40. 17, 15. 5 Mos. 14, 8. 21. Richt. 14, 8. 9. 2 Kön. 9, 37. Hiob 13, 28. Ezech. 4, 14. 29, 5. 32, 5. 44, 31. Hagg. 2, 14.

wo ein Aas ist, da ist der Adler, Hiob 39, 30.

wie die Adler eilen zum Aas, Hab. 1, 8.

wo ein Aas ist, da sammlen sich die Adler, Matth. 24, 28. (Luc. 17, 37. vgl. Ezech. 29, 5. 32, 4. 5.)

Abaddon (der Verderber), Engel des Abgrundes; Off. 9, 11.

Abarbeiten, 1 Sam. 13, 21.

Abarim, eine Bergkette im Moabiterlande; 4 Mos. 21, 11. 27, 12. 33, 44. 47. 48. 5 Mos. 32, 49. Jer. 22, 20.

Abba (Vater), Marc. 14, 36.

durch welchen (Geist) wir rufen: Abba, lieber Vater, Röm. 8, 15.

der schreiet: Abba, lieber Vater Gal. 4, 6.

Abbinden, 1 Kön. 5, 9.

Abbitten, Jes. 47, 3. d. i. durch Gebet abwenden.

Abborgen, Matth. 5, 42.

Abbrechen, 1 Mos. 8, 11. 2 Mos. 21, 10. 3 Mos. 1, 17. 5, 8. 14, 45. Richt. 21, 6. 2 Kön. 11, 18. 16, 17. 23, 7. 8. 12. 15. 2 Chron. 23, 17. 31, 1. 33, 3. 34, 4. 7. 36, 19. Pred. 4, 8. Hohel. 5, 1. Jes. 22, 10. Jer. 31, 28. 49. 33, 4. 50, 15. Klagl. 2, 2. Ezech. 16, 39. 17, 4. 26, 4. 12. Amos 3, 14. Sach. 4, 11. Mal. 1, 4. Weish. 16, 3. — Matth. 26, 61. Marc. 14, 58. Luc. 12, 18. f. auch brechen, zerbrechen.

ich will sie bauen, und nicht abbrechen Jer. 24, 6.

was ich gebauet habe, das breche ich ab, 45, 4.

was abgebrochen ist, will ich wieder aufrichten, Amos 9, 11.

(Christus) hat abgebrochen den Zaun, Eph. 2, 14.

Digitized by Google

Abia (auch **Abiam**), ein Sohn Rehabeams, König in Juda; 1 Kön. 14, 31. K. 15. 2 Chron. 12, 16. K. 13. 2) andere Israeliten dieses Namens; 1 Sam. 8, 2. 1 Kön. 14, 1 f. 1 Chron. 25, 10. (Luc. 1, 5. vgl. 2 Chron. 8, 14. Neh. 13, 30.) Neh. 10, 7. 12, 4. 17.

Abkaufen, 3 Mos. 25, 14. 2 Sam. 24, 24.

Abkneipen, 3 Mos. 1, 15. 5, 8.

Abkürzen, Hiob 17, 1.

Ablassen, 1 Mos. 11, 6. 2 Mos. 4, 26. 5 Mos. 9, 14. Richt. 8, 3. 19, 9. 20, 28. Ruth 1, 18. 1 Sam. 7, 8. 12, 23. 27, 1. 2 Sam. 2, 21. 26. 27. 24, 16. 1 Kön. 8, 54. 15, 21. 2 Kön. 14, 24. 15, 9. 1 Chron. 22, 15. 2 Chron. 11, 4. 16, 5. Hiob 7, 19. Ps. 39, 14. 85, 5. Spr. 19, 27. 23, 4. 25, 10. Pred. 2, 20. Jes. 2, 22. 16, 4. Jer. 4, 28. 32, 40. 41, 8. 44, 18. Klagl. 2, 18. 3, 49. Ezech. 45, 9. Amos 7, 5. Zeph. 3, 5. Judith 4, 11. 5, 10. Sir. 23, 24. 35, 21. 39, 37. 43, 33. Bar. 2, 13. 1 Macc. 11, 23. 2 Macc. 9, 7. 11. — Luc. 7, 45. 8, 24. Ap. 5, 38. 20, 31.

meine Hand ist ausgereckt und lässet nicht ab, Ps. 77, 3.

laß nicht ab, den Knaben zu züchtigen, Spr. 23, 13.

laß deine Hand des Abends nicht ab, Pred. 11, 6.

lasset ab vom Bösen, Jes. 1, 16.

in dem allen lässet sein Zorn nicht ab, 5, 25. (K. 9, 12. 17. 21. 10, 4.)

laß ab vom Hader, Sir. 28, 10.

daß ihr nicht in eurem Muth matt werdet, und ablasset, Hebr. 12, 3.

Ablegen, 1 Mos. 38, 19. 44, 11. 5 Mos. 21, 13. 1 Kön. 20, 11. Esth. 4, 4. Jon. 3, 6. Judith 10, 2. 16, 9. 1 Macc. 10, 62. Stück in Esther 5, 2. 4, 3. — Joh. 13, 4. Ap. 7, 57.

die Werke der Finsterniß, Röm. 13, 12.

den alten Menschen, Ephes. 4, 22.

die Lügen, v. 25.

Zorn, Grimm, Bosheit, Lästerung, schandbare Worte, Col. 3, 8.

leget ab alle Bosheit, allen Betrug, und Heuchelei, und Neid, und alles Afterreden, 1 Petr. 2, 1.

lasset uns ablegen die Sünde, Hebr. 12, 1.

leget ab alle Unsauberkeit und alle Bosheit, Jac. 1, 21.

die Hütte (den sterblichen Leib), 2 Petr. 1, 14.

Ablegung, des sündlichen Leibes, Col. 2, 11.

Ablesen, Richt. 9, 27. Amos 7, 14. — Jer. 6, 9. 8, 13. Nah. 2, 3. 11.

Ableser, Nahum 2, 3.

Ablösen, Marc. 11, 2. 4. 5. Luc. 19, 30. 31. 33.

Abmahlen, Weish. 14, 17.

Abmessen, Ps. 60, 8. 108, 8. Jes. 18, 7. — 2 Cor. 10, 13.

Abnehmen, 4 Mos. 1, 51. 4, 5. Jos. 7, 20. — Marc. 15, 46. Luc. 23, 53. Joh. 19, 31. 38. Hebr. 10, 11.

2. s. v. a. gering werden, sich vermindern; vergehen; 1 Mos. 8, 3. 25, 8. 17. 35, 29. 3 Mos. 25, 35. Jos. 3, 16. 1 Sam. 2, 5. 2 Sam. 3, 1. Jes. 18, 5. 24, 4. Ps. 12, 2. 31, 11. Weish. 7, 18. Sir. 19, 1. 43, 7.

einen Schatz, der nimmer abnimmt im Himmel, Luc. 12, 33.

er muß wachsen, ich aber muß abnehmen, Joh. 3, 30.

3. s. v. a. wahrnehmen, beurtheilen; Hiob 38, 20. Sir. 31, 18. 1 Macc. 4, 20.

Abpflücken, Jes. 24, 13.

Abraham, ein Sohn Tharah, 1 Mos. 11, 26. 27. Jos. 24, 2. 3. 1 Chron. 1, 27. Neh. 9, 7. Jes. 41, 8. 51, 2. 63, 16. Ezech. 33, 24. (Matth. 15.) Mich. 7, 20. Judith 8, 18. 44, 20 f. 1 Macc. 2, 52. — Matth. 1, 1 f. 3, 9. Luc. 1, 55. 73. 16, 22 f. 19, 9. Joh. 8, 33 f. 52 f. Röm. 4, 1 f. 9, 7. Gal. 3, 7. Hebr. 6, 13. 11, 8 — 10. 17. Jac. 2, 21.

wird von Gott berufen 1 Mos. 12, 1 f. führt Krieg 14, 14 f. sein Glaube 15, 6. Bund der Beschneidung 17, 9 — 14. Verheißung eines Sohns 17, 16. 18, 10. 21, 1 f. tritt für Sodom v. 22 f. Isaaks Aufopferung 22, 1 — 19. stirbt 25, 8. die

viele werden kommen vom Morgen und vom Abend, und mit Abraham, Matth. 8, 11.
Abraham ward froh, daß er meinen Tag sehen sollte, Joh. 8, 56.
ehe denn Abraham ward, bin ich, v. 58.
Abraham hat Gott geglaubet, und das ist ihm zur Gerechtigkeit gerechnet, Röm. 4, 3. (vgl. 1 Mos. 15, 6.)
Abreißen, 2 Mos. 32, 2. 24. 3 Mos. 3, 4. 9. 10. 15. 4, 9. 31. 35. 7, 4. 25, 56. Jos. 3, 15. 4, 7. 2 Sam. 16, 9. 1 Kön. 11, 13. 2 Kön. 6, 32. Hiob 15, 33. Jes. 38, 12. Jer. 22, 24. Ezech. 17, 9. Zeph. 2, 14. — Marc. 5, 4. Ap. 16, 22.
Abrupfen, 5 Mos. 23, 25.
Absagen, Luc. 14, 33.
Absalom, ein Sohn Davids; 2 Sam. 3, 3. K. 13—18. 19, 1—10. 20, 6. 1 Kön. 1, 6. 2, 7. 28. 1 Chron. 3, 2. 2 Chron. 11, 20.
Absatz, Ezech. 43, 14. 17. 20. 45, 19.
Abschaben, 3 Mos. 14, 41.
Abscheiden, Matth. 5, 32. 19, 9. Luc. 16, 18. die Abgeschiedete.
Abscheiden, 2 Tim. 4, 6.
ich habe Lust abzuscheiden, Phil. 1, 23.
Abscheren, 3 Mos. 14, 8. 9. 19, 27. 21, 5. 4 Mos. 6, 19. 8, 7. 5 Mos. 21, 12. Richt. 16, 19. 2 Sam. 10, 4. 14, 26. Jes. 7, 20. Jer. 41, 5. 48, 37. Mich. 1, 16. Bar. 6, 30.
Abschied, Luc. 9, 61. Ap. 18, 18. 21. 20, 29. 2 Cor. 2, 13. — Weish. 5, 2. 2 Petr. 1, 15.
Abschießen, Weish. 5, 12.
Abschinden, Mich. 3, 2.
Abschlagen, 2 Sam. 1, 21. Hiob 24, 24. — Luc. 10, 11.
s. v. a. verweigern; Judith 1, 10. Tob. 9, 5.
die Bitte des Elenden schlage nicht ab, Sir. 4, 4.
Abschneiden, 3 Mos. 19, 9. 27. 4 Mos. 13, 24. 25. 1 Sam. 24, 6. 2 Sam. 10, 4. 2 Kön. 6, 6. 1 Chron. 19, 4. Hiob 18, 16. Jes. 15, 2. 18, 5. Jer. 7, 29. Ezech. 23, 25. Judith 13, 9. 2 Macc. 15, 33. — 1 Esr. 11, 6.
Abschrecken, Esra 4, 4. Neh. 6, 14. 19. Hiob 31, 34. Jer. 1, 17. Sach. 1, 21.
Abschrift, Esth. 4, 8. Jer. 32, 11. 14. 1 Macc. 11, 31. 37. 12, 19. 14, 49. 15, 24.
Abschütteln (den Staub), Matth. 10, 14. Marc. 6, 11. Luc. 9, 5. Ap. 13, 51.
Absеyn, Judith 15, 1. — Röm. 4, 14. die Verheißung ist abe (d. i. aufgehoben, entkräftet).
Absetzen, Jes. 28, 9. — 1 Kön. 15, 13. 2 Chron. 15, 16. 36, 3. Dan. 2, 21. Bar. 6, 33. 2 Macc. 4, 29.
Absondern, 1 Mos. 30, 40. 3 Mos. 20, 24—26. 5 Mos. 14, 22. 29, 21. 1 Kön. 8, 53. 1 Chron. 24, 13. 26, 1. 2 Chron. 25, 10. Esra 6, 21. 9, 1. 10, 8. Ps. 88, 6. Spr. 18, 1. Jes. 66, 5. Ezech. 45, 1. 6. 48, 8 f. Sir. 44, 26. 1 Macc. 12, 36. — Luc. 6, 22. Ap. 19, 9. 2 Cor. 6, 17. einen solchen Hohenpriester sollten wir haben = von den Sündern abgesondert, Hebr. 7, 26.
Absonderung, Ezech. 48, 20. — 3 Mos. 15, 25. 26.
Abstehen (ablassen), Ps. 37, 8. 2 Macc. 5, 18.
Absteigen, 2 Kön. 5, 14.
Absterben (d. i. entsagen; befreyt seyn von etwas).
wie sollten wir in der Sünde wollen leben, der wir abgestorben sind, Röm. 6, 2.
nun aber sind wir von dem Gesetze los, und ihm abgestorben, 7, 6.
so ihr denn nun abgestorben seyd mit Christo den Satzungen der Welt, Col. 2, 20.
auf daß wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben, 1 Petr. 2, 24.
Abstoßen (wegstoßen), 2 Kön. 4, 27. Jes. 6, 13. Sach. 1, 21. 2 Macc. 4, 26. — (von Schiffenden: vom Lande stoßen.) Ap. 27, 4.
Abstreifen, Dan. 4, 11.
Abthun, 2 Mos. 34, 34. Esth. 8, 2. Pred. 3, 14. — 5 Mos. 12, 3. 1 Kön. 15, 12. 14. 2 Kön. 5, 11. 12, 3. 14, 4. 15, 4. 18, 4. 22. 23, 5. 11. 2 Chron. 15, 17. 17, 6. 30, 14. Jes. 36, 7. Ezech. 45, 9. Dan. 11, 31. 12,

Digitized by Google

12, 21. Sach. 9, 10. Sir. 49, 3. 1 Macc. 1, 48. 6, 59. 14, 45. 2 Macc. 4, 11. 8, 17. — 2 Chron. 15, 7. Neh. 6, 3. 9. — Luc. 23, 32.

der Herr wird die Hand nicht abthun, 5 Mos. 31, 6. (8.)

laß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand ab, Pf. 27, 9.

that ich ab, was kindisch war, 1 Cor. 13, 11.

so würde die Decke abgethan, 2 Cor. 3, 16.

nicht das Abthun des Unflaths am Fleisch, 1 Petr. 3, 21.

wird Gott abthun sein Theil vom Buche des Lebens, Off. 22, 19.

Abtilgen (abschaffen), 2 Macc. 4, 11.

Abtreiben, 2 Sam. 5, 6.

Abtreten, 2 Chron. 23, 8. — Ap. 22, 29. s. v. a. abfallen, 5 Mos. 11, 16. 28. Hos. 14, 5. Mal. 2, 8. 2 Macc. 7, 24.

es werden etliche vom Glauben abtreten, 1 Tim. 4, 1.

es trete ab von der Ungerechtigkeit, 2 Tim. 2, 19.

daß nicht jemand unter euch ein arges, ungläubiges Herz habe, das da abtrete von dem lebendigen Gott, Hebr. 3, 12.

Abtrünnig, Jos. 22, 18. 19. 29. 2 Kön. 18, 7. 20. 24, 1. 20. 2 Chron. 13, 6. 36, 13. Hiob 24, 13. Pf. 66, 7. 68, 19. Jes. 1, 23. Jer. 3, 6 — 14. 22. 5, 23. 6, 28. 17, 13. 31, 22. Ezech. 2, 3. 20, 38. Dan. 9, 5. 11, 14. Hos. 7, 13. 8, 1. 9, 15. 1 Macc. 2, 44. und in den Büch. der Macc. mehrmals.

er läßt die Abtrünnigen bleiben in der Dürre, Pf. 68, 7.

eine abtrünnige und ungehorsame Art, 78, 8.

der Herr hat Gräuel an den Abtr. Spr. 3, 32.

wehe den abtrünnigen Kindern, Jes. 30, 1.

Abwägen, Sir. 42, 7.

Abwälzen, Marc. 16, 4. Luc. 24, 2.

Abwaschen, 4 Mos. 5, 23. — Ap. 16, 33. 22, 16.

ihr seyd abgewaschen, ihr seyd geheiligt, 1 Cor. 6, 11.

Abweg, Spr. 2, 15. welche ihren Weg verkehren, und folgen ihrem Abwege.

Abweichen, 5 Mos. 17, 11. 1 Sam. 12, 20. 2 Kön. 18, 6. 2 Chron. 25, 27. Hiob 23, 11. Jes. 1, 5. 31, 6. Dan. 9, 11. Mal. 3, 7. Judith 5, 15. 17. 20. Bar. 3, 8. 4, 13. 28. — Ap. 1, 25.

sie sind alle abgewichen, Pf. 14, 3. (Röm. 3, 12.)

die aber abweichen auf ihre krumme Wege, Pf. 125, 5.

Abwenden, 1 Mos. 9, 23. 5 Mos. 13, 17. Pf. 74, 11. 78, 38. 106, 23. 119, 37. Spr. 28, 9. 27. Klagl. 2, 8. Dan. 9, 16. Sir. 27, 1. 1 Macc. 3, 8. 2 Macc. 8, 29.

2. s. v. a. abtrünnig machen; zum Abfall verleiten: 4 Mos. 31, 16. 5 Mos. 17, 17. 2 Kön. 17, 21. Jer. 28, 16. 29, 32. 38, 4. 1 Macc. 12, 23. — Luc. 23, 2. 14.

3. s. v. a. wehren, hindern; Jes. 43, 13. — Ap. 13, 10.

ich wirke, wer wills abwenden? Jes. 43, 13.

das gottlose Wesen von Jacob, Röm. 11, 26.

sich abwenden, abwenden lassen, d. i. abtrünnig werden, verlassen; 1 Sam. 15, 11. 1 Kön. 9, 6. 2 Chron. 18, 32. Jer. 8, 5. 1 Macc. 10, 27. — Gal. 1, 6. Tit. 1, 14.

Abwerfen, Hiob 15, 35. — Ap. 22, 23. Off. 6, 13.

Abwesen (Abwesenheit), 2 Cor. 10, 1. 11. 13, 2. Phil. 2, 12.

Abwesend, Weish. 14, 17. — 2 Cor. 13, 10. Phil. 1, 27.

Abwischen, Bar. 6, 12. 23.

der Herr Herr wird die Thränen von allen Angesichten abwischen, Jes. 25, 8.

Gott wird abwischen alle Thränen, Off. 7, 17. (K. 21, 4.)

Abzählen, 2 Chron. 2, 2.

Abzäumen, 1 Mos. 24, 32. Hiob 39, 10.

Abziehen, 3 Mos. 1, 6. 1 Sam. 9. 2 Chron. 29, 34. 35, 11. Esr. 20, 2. Mich. 3, 3. 2 Macc. 4, 7. 7. — die Hand abziehen, 4 Mos. 14, 34. Jos. 8, 26. 10, 6. 1 Sam. 19. 1 Kön. 8, 57. 1 Chron. 20. Jes. 33, 15.

Digitized by Google

Abziehen, von Belagerern: 1 Kön. 15, 19. (2 Chron. 16, 3.) 2 Kön. 3, 27. 12, 18. Jer. 21, 2. 34, 21. 37, 5. 9. 11. 1 Macc. 4, 35. 6, 4. 32. 9, 9. 50. 11, 66. 2 Macc. 9, 1. 12, 7. 14, 23. 15, 28.

Ab- und zuziehen, 1 Chron. 28, 1.

Abzirkeln, Jes. 44, 13.

Achat, 2 Mos. 28, 19. 39, 12.

Achse, 1 Kön. 7, 30. 32 f.

Achsel, 1 Mos. 24, 15. 45. 46. 2 Mos. 12, 34. 28, 7. 39, 4. 4 Mos. 7, 9. Jos. 4, 5. Richt. 9, 48. 1 Chron. 16, 15. Hiob 31, 22. 36. Jes. 46, 7. 49, 22. Jer. 38, 12. Bar. 6, 3. 25. Stück in Esth. 4, 11. — Luc. 15, 5.

Acht (Bann), Esra 7, 26.

Acht (Achtung) **haben**, 5 Mos. 11, 12. 1 Sam. 1, 12. 2 Sam. 20, 10. 2 Chron. 24, 6. Esra 8, 15. Neh. 9, 34. Hiob 1, 8. 32, 12. Ps. 56, 7. Spr. 27, 23. Jes. 21, 7. Weish. 6, 17. Sir. 19, 24. 21, 20. — Ap. 16, 14.

du hast Acht auf alle meine Pfade, Hiob 13, 27.

du wollest nicht Acht haben auf meine Sünde, 14, 16.

das Auge des Ehebrechers hat Acht auf das Dunkel, 24, 15.

laß dein Ohr auf Weisheit Acht haben, Spr. 2, 2.

der auf die Seele Acht hat, kennets, 24, 12.

Herr habe Acht auf mich, Jer. 18, 19.

den Herrn zu erkennen, Hos. 6, 3.

habet Acht auf euer Almosen, Matth. 6, 1.

so habet nun Acht auf euch selbst, Ap. 20, 28.

auch nicht Acht hätten auf die Fabeln, 1 Tim. 1, 4. (Tit. 1, 14.)

hab Acht auf dich selbst, 4, 16.

aus der Acht lassen, 5 Mos. 32, 18. 1 Sam. 10, 2. — 1 Tim. 4, 14.

Achten, 1. s. v. a. auf etwas merken, sich bekümmern: 3 Mos. 19, 26. 5 Mos. 10, 17. 18, 10. 2 Kön. 21, 6. (2 Chron. 33, 6.) Hiob 17, 15. 18, 21. 22, 15. 30, 20. 31, 1. 36, 19. 39, 16. 24. 40, 18. Ps. 73, 11. 82, 5. 92, 7. 94, 7. 111, 2. 119, 155. 144, 3. Spr. 1, 24. 17, 4. 29, 7. Pred. 11, 4. Jes. 33, 8. 41, 22. 43, 18. 57, 1. Jer. 2, 8. 3, 20. 6, 19. 9, 3. Ezech. 34, 6. Dan. 6, 13. 11, 37. 12, 10. Hos. 4, 10. Amos 3, 10. Zeph. 1, 6. Sach. 1, 4. Judith 13, 24. Weish. 2, 10. 22. 3, 10. 4, 15. 18. 10, 8. 14, 30. Sir. 23, 26. 37. 32, 28. 2 Marc. 4, 14. 7, 12. Gebet Asar. v. 30. — Matth. 26, 16. (Marc. 12, 14. Luc. 20, 21.) 24, 39. Joh. 10, 13. Ap. 20, 24. Röm. 1, 28. 5, 13. Tit. 1, 14. 1 Petr. 1, 19. Hebr. 8, 9.

sie wollen nicht achten auf das Thun des Herrn, Ps. 28, 5.

das Haus Israel achtet mein nicht, Jer. 3, 20.

thöricht sind sie, und achtens nicht, 4, 22.

Gott achtet das Ansehen der Menschen nicht, Gal. 2, 6.

so wir eine solche Seligkeit nicht achten, Hebr. 2, 3.

und achtete der Schande nicht, 12, 2.

2. s. v. a. ansehen (für etwas); schätzen; 1 Mos. 16, 4. 27, 12. 3 Mos. 11, 24. 19, 23. 4 Mos. 18, 27. 1 Sam. 1, 16. 26, 24. 2 Sam. 7, 19. 22. 19, 43. 1 Kön. 10, 21. 2 Kön. 3, 14. Neh. 9, 32. Hiob 7, 17. 18, 3. 19, 11. 15. 28, 18. 30, 19. 33, 10. 35, 2. 41, 18. 20. Ps. 15, 4. 88, 5. Spr. 8, 10. 17, 8. 18, 5. Jes. 2, 22. 5, 28. 40, 15. 17. 43, 4. Jer. 6, 14. 8, 11. Klagl. 4, 2. Ezech. 7, 19. 22, 16. Hos. 8, 12. Weish. 6, 18. 13, 9. Sir. 8, 19. 21, 23. 32, 13. 33, 2. 37, 12. 1 Macc. 5, 63. 2 Macc. 9, 15. 15, 18. Stück in Esth. 3, 11. — Luc 7, 7. Ap. 13, 46. 19, 27. 2 Cor. 3, 10. 1 Tim. 1, 12. 2 Petr. 2, 13. 3, 9. Hebr. 10, 29. 11, 11.

wir sind geachtet wie Schlachtschafe, Ps. 44, 23. (Röm. 8, 36.)

die den Bund mehr achten denn Opfer, 50, 5.

ihr Blut wird theuer geachtet werden, 72, 14.

achte die Weisheit hoch, Spr. 4, 8.

darum

Digitized by Google

darum haben wir ihn nichts geachtet, Jes. 53, 3.
eine treffliche Summa, der ich werth geachtet bin, Sach. 11, 13.
achte nichts geringe, Sir. 5, 18.
daß nicht jemand mich höher achte, 2 Cor. 12, 6.
achtet euch unter einander, Phil. 2, 3.
ich achte es alles für Schaden, 3, 8. (7.)
die Geduld unsers Herrn achtet für eure Seligkeit, 2 Petr. 3, 15.
und achtete die Schmach Christi für größern Reichthum, Hebr. 11, 26.
achte nicht gering die Züchtigung, 12, 5.
achtet es eitel Freude, wenn ihr in mancherley Anfechtung fallet, Jac. 1, 2.
3. s. v. a. urtheilen; meinen, dafür halten, Hiob 22, 3. Jes. 36, 5. Jer. 17, 11. Amos 6, 3. Weish. 12, 15. Sir. 8, 15. — Luc. 7, 43. Joh. 21, 25. Ap. 15, 38. 16, 15. 26, 26. 2 Cor. 11, 5. 1 Petr. 5, 12. 2 Petr 1, 13.

Acker, 1 Mos. 3, 17. 4, 12. 23, 9 f. 25, 9. 33, 19. 47, 20. 49, 29 f. 50, 13. 2 Mos. 22, 5. 6. 34, 26. 3 Mos. 27, 16 f. 4 Mos. 16, 14. 20, 17. 21, 22. 5 Mos. 5, 21. 14, 22. 24, 19. 28, 3. 11. 16. 32, 32. Jos. 15, 18. 21, 12. Richt. 1, 14. Ruth 2, 8. 22. 1 Sam. 6, 14. 18. 8, 12. 14. 14, 14. 22, 7. 2 Sam. 1, 21. 9, 7. 10. 14, 30. 19, 29. 20, 12. 23, 11. 1 Kön. 2, 26. 2 Kön. 3, 19. 25. 8, 3. 5. 6. 9, 10. 21. 25 f. 36 f. 18, 17. 1 Chron. 12, 15. 2 Chron. 26, 23. Neh. 5, 3 f. Hiob 5, 6. 24, 6. Pf. 107, 37. Spr. 23, 10. 24, 27. 30, 31, 16. Jes. 1, 7. u. m. im A. T. — Matth. 19, 29. (Marc. 10, 29. 30.) 22, 5. 27, 8. Luc. 14, 18. 15, 15. Ap. 1, 18. 19, 4. 54. 37, 5. 3. 8. 2 Tim. 2, 6.
wer seinen Acker bauet, der wird Brods die Fülle haben, Spr. 12, 11. (K. 28, 19. Sir. 20, 30.)
säe nicht auf den Acker der Ungerechtigkeit, Sir. 7, 3.
Gleichniß vom Unkraut auf dem Acker, Matth. 13, 24 f.
das Himmelreich ist gleich einem verborgenen Schatz im Acker, v. 44.

Ackerbau, 2 Macc. 12, 1.

Ackergeld, Spr. 27, 26.

Ackermann (leute), 1 Mos. 4, 2. 9, 20. 25, 27. 1 Sam. 8, 12. 2 Kön. 25, 12. 1 Chron. 28, 26. 2 Chron. 26, 10. Hiob 31, 39. Jes. 28, 24. 61, 5. Jer. 14, 4. 31, 24. 52, 16. Joel 1, 11. Amos 5, 16. Sach. 13, 5. Weish. 17, 17. — 2 Tim. 2, 6. Jac. 5, 7.

Ackern, 5 Mos. 15, 19. 22, 10. Amos 9, 13. Sir. 6, 19. 38, 17.
die Pflüger haben auf meinem Rücken geackert (d. i. mich hart bedrängt), Pf. 129, 3. (vgl. Jes. 51, 23.)

Ackerwerk, 2 Chron. 26, 10. Jer. 10, 37. Pf. 104, 23. Sir. 7, 16.
ihr seyd Gottes Ackerwerk, 1 Cor. 3, 9.

Adam, der erste Mensch (Ap. 17, 26. Tob. 8, 8. Sir. 33, 10. 49, 20. Luc. 3, 38. 1 Tim. 2, 13. 14. Jud. v. 14.
dessen Schöpfung 1 Mos. 1, 27. 2, 7. Sündenfall 3, 1—7. Strafe v. 14—24. Söhne 4, 1. 2. Alter und Tod 5, 3—5.
sie übertreten den Bund, wie Adam, Hos. 6, 7.
der Tod herrschete von Adam an, Röm. 5, 14.
Adam, welcher ist ein Bild d. der zukünftig ist, ebendas.
gleichwie sie in Adam alle sterben, 1 Cor. 15, 22.
der erste Mensch, Adam, ist gemacht ins natürliche Leben, v. 45.
und der letzte Adam ins geistliche Leben, ebend. (vgl. v. 46—49.)

Adama, eine Stadt, die, wie Gomorra und Sodoma, aus göttlichem Gericht unterging (1 Mos. 19, 25); 1 Mos. 10, 19. 14, 2. 8. 5 Mos. 29, 23. Hos. 11, 8. — Stadtgleiches Namens; Jos. 19.

Adel, Weish. 8, 3. sie (die Weisheit) ist herrliches Adels.

Ader, Hiob 10, 11. 40, 12. Jes. 4. Ezech. 37, 6. 8.

Adler, 3 Mos. 11, 13. 5 Mos. 14, 28, 49. 2 Sam. 1, 23. Hiob 9, 39, 27. Spr. 23, 5. 30, 17. Jer.

Digitized by Google

Jer. 4, 13. 48, 40. 49, 16. 22. Klagl. 4, 19. Ezech. 1, 10. (Off. 4, 7.) 10, 14. 17, 3. 7. Dan. 4, 30. 7, 4. Hos. 8, 1. Obad. v. 4. Mich. 1, 16. Hab. 1, 8. — Off. 12, 14.

wie ich euch getragen habe auf Adlers Flügeln, 2 Mos. 19, 4. (5 Mos. 32, 11.)

und du wieder jung wirst, wie ein Adler, Pf. 103, 5.

daß sie auffahren mit Flügeln, wie Adler, Jes. 40, 31.

wo ein Aas ist, da sammeln sich die Adler, Matth. 24, 28. (Luc. 17, 37.)

Aechzen, Jes. 59, 11. (vgl. Jes. 38, 14. Ezech. 7, 16.)

Aeffen, 2 Chron. 36, 16.

Sir. 13, 7. wenn er dein bedarf, kann er dich fein äffen, d. i. dir schmeicheln, glatte Worte geben.

Aehnlich, 1 Mos. 5, 3. — Joh. 9, 9.

hat jemand Weissagung, so sey sie dem Glauben ähnlich, Röm. 12, 7.

daß ich seinem Tode ähnlich werde, Phil. 3, 10.

daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, v. 21.

Aehre, 1 Mos. 41, 5 f. 22 f. 26 f. 5 Mos. 23, 25. Ruth 2, 2. Hiob 24, 24. Jes. 17, 5. — Matth. 12, 1. (Marc. 2, 23. Luc. 6, 1.) Marc. 4, 28.

Aelteste, der, die, 1 Mos. 19, 31. 34. 37. 24, 2. 29, 16. 26. 50, 7. 5 Mos. 32, 7. 1 Sam. 17, 14. Pf. 105, 22. Sir. 32, 4. 1 Macc. 16, 2. — Luc. 15, 25.

eure Aeltesten sollen Träume haben, Joel 3, 1. (Ap. 2, 17.)

die Aeltesten in Israel, 2 Mos. 3, 16. 18. 4, 29. 12, 21. und im A. T. mehrmals, s. v. a. Familienhäupter; auch königliche Räthe, Minister, Obrigkeiten: 2 Sam. 12, 17. 1 Kön. 12, 6. 8. 13. (2 Chron. 10, 6. 8.) 21, 8. 11. Spr. 31, 23. Jes. 3, 14. Susann. v. 5 f.

die siebenzig Aeltesten, 4 Mos. 11, 16 f.

die Aeltesten des Volks, der Juden, die Aeltesten Israels (im N. T.) d. i. die Mitglieder des hohen Raths zu Jerusalem; Matth. 15, 2. 16, 21. 21, 23. 26, 3. 47. 57. 59. 27, 1 f. 28, 12. Marc. 7, 3. 5. 8, 31. 11, 27. 14, 43. 53. 15, 1. Luc. 7, 3. 9, 22. 20, 1. 22, 52. 66. Joh. 8, 9. Ap. 4, 5. 8. 23. 5, 21. 6, 12. 22, 5. 23, 14. 24, 1. 25, 15.

die Aeltesten, in den Gemeinen, d. i. Kirchenvorsteher; Ap. 11, 30. 14, 23. 15, 2. 4. 6. 22. 23. 16, 4. 20, 17. 21, 18. 1 Tim. 4, 14. 5, 17. 19. Tit. 1, 5. 1 Petr. 5, 1. 5. 2 Joh. v. 1. 3 Joh. v. 1. Jac. 5, 14.

die vier und zwanzig Aeltesten, Off. 4, 4. 10. 5, 5. 6. 8. 11. 14. 7, 11. 13. 11, 16. 14, 3. 19, 4. (vgl. Jes. 24, 23.)

Aendern, 1 Mos. 35, 2. 4 Mos. 32, 38. Esra 6, 12. Jer. 2, 11. Dan. 6, 8. 7, 25. Weish. 7, 18. 12, 10. Sir. 47, 24. 1 Macc. 8, 30. 2 Macc. 2, 29. Stück in Esth. 6, 7. — Ap. 6, 14.

die rechte Hand des Höchsten kann alles ändern, Pf. 77, 11.

ich will's nicht ändern, was aus meinem Munde gegangen ist, Pf. 89, 35.

er ändert Zeit und Stunde, Dan. 2, 21.

sie übergehen das Gesetz, und ändern die Gebote, Jes. 24, 5.

Aenderung, Spr. 28, 2.

Aengstigen (ängsten), 2 Mos. 3, 9. 5 Mos. 4, 30. 28, 52. Richt. 10, 9. 1 Sam. 28, 15. 30, 6. Neh. 9, 27. Esth. 8, 11. Hiob 32, 18. Pf. 106, 42. 143, 12. Jes. 29, 2. 3. 7. 63, 9. Jer. 30, 16. Ezech. 30, 16. Amos 6, 14. Weish. 5, 1. — Luc. 19, 43.

denn ich allenthalben geängstiget werde, Pf. 6, 8.

die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist: ein geängstetes und zerschlagen Herz wirst du, Gott, nicht verachten, Pf. 51, 19. (vgl. Pf. 34, 19. Jes. 57, 15. 66, 2. Gebet Asar. v. 39.)

täglich streiten sie und ängsten mich, Pf. 56, 2.

mein Geist ist in mir geängstet, 143, 4.

die Hoffnung, die sich verzeucht, ängstet das Herz, Spr. 13, 12.

und will sie ängsten, daß sie es fühlen sollen, Jer. 10, 18.

die, so durch Satzungen geängstet waren, Zeph. 3, 18.

Digitized by Google

sich

sich ängsten, Hiob 26, 5. Pf. 13, 5. Pred. 3, 11. — 2 Cor. 6, 12.
mein Herz ängstet sich in meinem Leibe, Pf. 55, 5.
die Wasser sahen dich und ängsteten sich, 77, 17.
alle Creatur sehnet sich mit uns, und ängstet sich noch immerdar, Röm. 8, 22.
wir haben allenthalben Trübsal, aber wir ängsten uns nicht, 2 Cor. 4, 8.

Aengstig, ängstlich, 2 Macc. 3, 21. — Röm. 8, 19.
das ängstliche Harren der Creatur wartet auf die Offenbarung der Kinder Gottes.

Aengstiglich, Jes. 26, 16.
wenn du sie züchtigest, so rufen sie ängstiglich.

Aergerlich, Matth. 16, 23. 1 Cor. 10, 32.

Aergern, 3 Mos. 4, 3. Mal. 2, 8. Weish. 15, 5. — Matth. 5, 30. 17, 27. 18, 8. Marc. 9, 43. 45. Joh. 6, 61. 1 Cor. 8, 13. 2 Cor. 11, 29.
ärgert dich aber dein rechtes Auge (s. Auge), so reiß es aus, Matth. 5, 29. (K. 18, 9. Marc. 9, 47.)
wer aber ärgert dieser Geringsten einen, Matth. 18, 6. (Marc. 9, 42. Luc. 17, 2.)
sich ärgern, Hiob 12, 5. 2 Macc. 6, 12. — Matth. 13, 57. 15, 12. 24, 10. 26, 31. (Marc. 14, 27.) 33. (Marc. 14, 29.) Marc. 6, 3. Joh. 16, 1. Röm. 14, 21.
wenn sich Trübsal und Verfolgung erhebet = = so ärgert er sich bald, Matth. 13, 21. (Marc. 4, 17.)

Aergerniß, 2 Mos. 23, 33. 34, 12. Richt. 8, 27. 1 Sam. 25, 31. Pf. 106, 36. Spr. 22, 25. Jer. 6, 21. 18, 15. Ezech. 7, 19. 14, 3. 4. 7. 44, 12. Zeph. 1, 3. Weish. 14, 11. 26. Bar. 6, 47. 1 Macc. 4, 45. Gebet Manasse v. 10. — Röm. 11, 9. 16, 17. 2 Cor. 6, 3. 1 Joh. 2, 10. Off. 2, 14.
ein Stein des Anstoßens und ein Fels der Aergerniß, Jes. 8, 14. (Röm. 9, 33. 1 Petr. 2, 8.)
sie werden sammeln aus seinem Reiche alle Aergernisse, Matth. 13, 41.
wehe der Welt der Aergerniß halben, Matth. 18, 7.
wehe dem Menschen, durch welchen Aergerniß kommt, ebendas.
es ist unmöglich, daß nicht Aergernisse kommen, Luc. 17, 1. (Matth. 18, 7.)
daß niemand seinem Bruder einen Anstoß oder Aergerniß darstelle, Röm. 14, 13.
den Juden ein Aergerniß und den Griechen eine Thorheit, 1 Cor. 1, 23.
das Aergerniß des Kreuzes, Gal. 5, 11.

Aernte, s. Ernte.

Aerse, güldene, d. i. Sinnbilder einer Krankheit der Philister, Beulen an heimlichen Oertern (vgl. 1 Sam. 5, 6.), Feigwarzen (5 Mos. 28, 27.); 1 Sam. 6, 4. 5. 11. 17.

Aetzen (zu essen geben), 2 Sam. 13, 5.

Aeußere, der, die, das, 1 Kön. 6, 5. Ezech. 40, 17. 20. 31. 34. 37. 42, 1. 3. 7 f. 14. 44, 1. 19. 46, 20. 21. 47, 2.

Aeußerlich, Neh. 11, 16. Hiob 11, 31. — Hebr. 9, 1. 10.
wenn das Herz traurig ist, so hilft keine äußerliche Freude, Spr. 14, 20.
das Reich Gottes kommt nicht mit äußerlichen Geberden, Luc. 17, 20. (vgl. Röm. 14, 17.)
ob unser äußerlicher Mensch verwesset, 2 Cor. 4, 16.
gefangen unter den äußerlichen Satzungen, Gal. 4, 3.

Aeußern, sich (sich entäußern), Phil. 2, 7.
(Christus) äußerte sich selbst (vgl. 2 Cor. 8, 9. Hebr. 2, 9. 12.), d. i. begab sich seiner Hoheit.

Aeußerste, der, die, das, 4 Mos. 11, 1. 22, 36. 5 Mos. 11, 24. 30, 4. 2 Kön. 19, 23. 2 Chron. 33, 14. Joel 2, 20. Sach. 14, 8. — Luc. 11, 24.
nähme ich Flügel der Morgenröthe und bliebe am äußersten Meer, Pf. 139, 9.
die Kinder des Reichs werden ausgestoßen in die äußerste Finsterniß hinaus, Matth. 8, 12. (K. 22, 13. 25, 30.)

Digitized by Google

Affe, 1 Kön. 10, 23. 2 Chron. 9, 21.
Afftergeburt (Nachgeburt), 5 Mos. 28, 57.
Afterreden (verläumden, Böses nachreden), 2 Cor. 12, 20.
leget ab ** alles Afterreden, 1 Petr. 2, 1.
auf daß die, so von euch afterreden, ** eure guten Werke sehen, v. 12.
afterredet nicht unter einander, Jac. 4, 11.
wer seinem Bruder afterredet ** der afterredet dem Gesetz, ebend.
Aftersabbath, d. i. der erste siebente Tag (Sabbath) vom Tage nach dem andern Ostertage an gerechnet; Luc. 6, 1.
Agrippas, der jüngere Sohn des Herodes Agrippa, und letzter König der Juden; Ap. 25, 13 f. 26, 1 f.
Ahab, ein Sohn Amri, der siebente König in Israel; 1 Kön. 16, 28 — 33. K. 18 — 22. 2 Kön. 8, 18. (2 Chron. 21, 6.) 27. 10, 1 — 11. 21, 3. 13. 2 Chron. 21, 13. 22, 3. 4. Mich. 6, 16. — 2) ein falscher Prophet zu Babylon, Jer. 29, 21. 22.
Ahas, ein Sohn Jotham, der zwölfte König in Juda; 2 Kön. 15, 38. (2 Chron. 27, 9.) K. 16. 1 Chron. 3, 13. 2 Chron. 28. Jes. 7, 1 f. — 2) ein Sohn Micha, 1 Chron. 9, 35. 10, 42.
Ahasja, ein Sohn Ahab, achter König in Israel; 1 Kön. 22, 40. 52 — 54. 2 Kön. 1, 2. 2 Chron. 20, 35. — 2) ein Sohn Joram, sechster König in Juda; 2 Kön. 8, 24 f. 9, 16 — 29. 10, 13. 14. 1 Chron. 3, 11. 2 Chron. 22.
Ahasverus (der Großmächtige, Name persischer Könige); 1) der Vater des Darius, Dan. 9, 1. Astyages, König in Medien; — 2) Prinz und Thronfolger des Cyrus, Cambyses, Esra 4, 6. — 3) ein anderer Perserkönig, im B. Esther (wahrscheinlich Xerxes.)
Ahitophel, Davids Staatsrath und erster Minister; 1 Chron. 28, 33. 2 Sam. 15, 12. 31. 16, 15 f. 17, 1 — 23.
Ahorn, Sir. 24, 19.
Alber (unwissend, einfältig), Spr. 8, 5. 9, 4. 14, 15.
das Zeugniß des Herrn ** machet die Albern weise, Ps. 19, 18.
daß die Albern witzig werden, Spr. 1, 4.
wie lange wollet ihr Albern alber seyn, v. 22.
und ob ich alber bin mit Reden, so bin ich doch nicht alber in dem Erkenntniß, 2 Cor. 11, 6.
2. s. v. a. thöricht, unbesonnen, unvernünftig; Spr. 7, 6. 9, 16. 14, 18. 19, 25. 21, 11. 22, 3. 27, 12.
den Albern tödtet der Eifer, Hiob 5, 2.
das die Albern gelüstet, tödtet sie, Spr. 1, 32.
verlasset das alberne Wesen, 9, 6.
der Witzige siehet das Unglück, und verbirget sich; die Albern gehen durchhin, und werden beschädiget, 22, 3. (vgl. K. 29, 12.)
Aller, alle, alles.
Gott sahe an alles, was er gemacht hatte, 1 Mos. 1, 31.
ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und aller Treue, 32, 10.
Gott hat alle Menschen in seiner Hand, Hiob 37, 7.
Gott ist feind allen Uebelthätern, Ps. 5, 6.
wie gar nichts sind doch alle Menschen, 39, 6.
sie sind alle abgefallen, 53, 4.
die rechte Hand des Höchsten kann alles ändern, 77, 11.
der dir alle deine Sünde vergiebt, und heilet alle deine Gebrechen, 103, 3.
alle Menschen sind Lügner, 116, 11.
alles, was er will, das thut er, 135, 6.
es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, Herr, nicht alles wissest, 139, 4.
der Herr ist allen gütig, und erbarmet sich aller seiner Werke, 145, 9.
aller Augen warten auf dich, v. 15. (Ps. 104, 27. 136, 25.)
alles, was Odem hat, lobe den Herrn, Ps. 150, 6.
er thut alles fein zu seiner Zeit, Pred. 3, 11.

Digitized by Google

es fähret alles an Einen Ort, es ist alles von Staub gemacht, und wird wieder zu Staub, Pred. 3, 20.

fürchte Gott und halte seine Gebote, denn das gehöret allen Menschen zu, 12, 13.

ich bin der Herr, der alles thut, Jes. 44, 24. (K. 45, 7. Ap. 15, 17.)

alles nun, das ihr wollet, daß euch die Leute thun sollen, Matth. 7, 12. (Luc. 6, 31.)

kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd, 11, 28.

siehe, ich bin bey euch alle Tage, 28, 20.

alle Dinge sind möglich dem, der da glaubet, Marc. 9, 23. (vgl. Luc. 17, 6.)

was ich aber euch sage, das sage ich allen: Wachet! 13, 37.

weichet alle von mir, ihr Uebelthäter, Luc. 13, 27.

auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben, Joh. 3, 15.

der vom Himmel kommt, der ist über alle, v. 31.

alles, was mir mein Vater giebt, das kommt zu mir, 6, 37.

von diesem (Jesu) zeugen alle Propheten, daß durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfahen sollen, Ap. 10, 43.

nun aber gebeut er allen Menschen an allen Enden, Buße zu thun, 17, 30.

das Evangelium von Christo ist eine Kraft Gottes, die da selig machet alle, die daran glauben, Röm. 1, 16.

wir wissen, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, 8, 28.

sondern hat ihn für uns alle dahingegeben, v. 32.

Gott hat alles beschlossen unter den Unglauben, auf daß er sich aller erbarme, 11, 32.

von ihm und durch ihn und in ihm sind alle Dinge, v. 36.

es sind mancherley Kräfte, aber es ist Ein Gott, der da wirket alles in allen, 1 Cor. 12, 6.

sie (die Liebe) verträget alles, sie glaubet alles, sie hoffet alles, sie duldet alles, 1 Cor. 13, 7.

wie sie in Adam alle sterben, so werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden, 15, 22.

wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, 2 Cor. 5, 10.

dem aber, der überschwenglich thun kann über alles, Ephes. 3, 20.

ein Gott und Vater unser aller, der da ist über euch alle und durch euch alle und in euch allen, 4, 6.

saget Dank allezeit für alles, Gott und dem Vater in dem Namen unsers Herrn Jesu Christi, 5, 20.

durch ihn ist alles geschaffen, Col. 1, 16.

alles und in allen Christus, 3, 11.

alles, was ihr thut mit Worten oder mit Werken, das thut alles in dem Namen des Herrn Jesu, v. 17.

welcher will, daß allen Menschen geholfen werde, 1 Tim. 2, 4.

der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung, v. 6.

welcher ist der Heiland aller Menschen, 4, 10.

alle, die gottselig leben wollen in Christo Jesu, müssen Verfolgung leiden, 2 Tim. 3, 12.

es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen, Tit. 2, 11.

alles Fleisch ist wie Gras, und alle Herrlichkeit der Menschen, wie des Grases Blume, 1 Petr. 1, 24. (vgl. Jes. 40, 6. 7.)

alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt, 1 Joh. 5, 4.

auf daß er von Gottes Gnaden für alle den Tod schmeckete, Hebr. 2, 9.

ermahnet euch selbst alle Tage, 3, 13.

siehe, ich mache alles neu, Offenb. 21, 5.

wer überwindet, der wirds alles ererben, v. 7.

Alle seyn oder werden, 1 Mos. 6, 16. 4 Mos. 14, 33. Ezech. 5, 12.

Allein, 1 Mos. 7, 23. 32, 24. 44, 38. 2 Mos. 12, 16. 18, 14. 18. 20. 24, 2. 3 Mos. 13, 46. 4 Mos. 11, 14. 17. 5 Mos. 1, 9. 12. 22, 29, 14. 32, 6. 12. 39. 33, 28. Jos. 6,

Digitized by Google

6, 17. 11, 13. 22, 20. Richt. 6, 37. 39. 40. 1 Sam. 1, 13. u. m. im A. T. — Matth. 12, 4. (Luc. 6, 4) 14, 13. 23. 17, 8. (Marc. 9, 8. Luc. 9, 36.) 18, 15. 21, 19. 24, 36. (Marc. 13, 32.) Marc. 2, 7. (Luc. 5, 21.) 4, 10. 6, 8 47 9, 28. Luc. 4, 26. 27. 9, 18. 10, 40. 24, 12. 18. Joh. 5, 44. u. m. im N. T.

es ist nicht gut, daß der Mensch allein sey, 1 Mos. 2, 18.

auf daß du wissest, daß der Herr allein Gott ist, 5 Mos. 4, 35. (2 Kön. 19, 15. 19)

gebet unserm Gott allein die Ehre, 32, 3.

du allein kennest das Herz aller Kinder der Menschen, 1 Kön. 8, 39. (2 Chron. 6, 30.)

allein du, Herr, hilfest mir, Ps. 4, 9.

an dir allein habe ich gesündiget, 51, 6.

allein der Herr machet das Herz gewiß, Spr. 16, 2. (K. 21, 2.)

wehe dem, der allein ist, wenn er fällt, Pred. 4, 10.

denn allein die Anfechtung lehret aufs Wort merken, Jes. 28, 19.

ich trete die Kelter alleine, 63, 3.

der Herr ist allein gerecht, Sir. 18, 2.

der Mensch lebet nicht vom Brod allein, Matth. 4, 4. (Luc. 4, 4. 5 Mos. 8, 3.)

du sollst anbeten Gott deinen Herrn und ihm allein dienen, Matth. 4, 10. (Luc. 4, 8. 5 Mos. 6, 13.)

daß sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen, Joh. 17, 3.

daß er allein gerecht sey und gerecht mache, Röm. 3, 26.

daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben, v. 28.

Gott, der allein weise ist, 16, 27. (1 Tim. 1, 17. Judä v. 25.)

der selige und allein gewaltige, 1 Tim. 6, 15.

der allein Unsterblichkeit hat, v. 16.

du bist allein heilig, Off. 15, 4.

Allenthalben, 1 Mos. 20, 16. 24, 1. 41, 56. 2 Mos. 8, 22. 1 Chron. 14, 2. Hiob 30, 17. Ps. 12, 9. 68, 34. 74, 20. 78, 28. 109, 3. 118, 11. Jes. 30, 32. 32, 20. Jer. 3, 2. 6, 25. 9, 6. 12, 4. 20, 10. 48, 38. 51, 2. Ezech. 1, 4. 16, 37. (37, 21.) 41, 5. 43, 17. Hos. 7, 2. 12, 1. Weish. 19, 21. Sir. 24, 8. 47, 8. 1 Macc. 1, 10. 2 Macc. 2, 23. — Ap. 9, 32. 16, 17. 24, 3. 16. 1 Cor. 9, 22. 2 Cor. 7, 5. 11, 6. 2 Thess. 3, 16. Tit. 2, 7. 2 Petr. 1, 15. Hebr. 9, 4.

denn ich allenthalben geängstigt werde, Ps. 6, 8.

der Himmel allenthalben ist des Herrn, 115, 16.

lobet ihn, ihr Himmel allenthalben, 148, 4.

der die Rede kennet, ist allenthalben, Weish. 1, 7.

so er selber Leben und Odem allenthalben giebt, Ap. 17, 25.

wir haben allenthalben Trübsal, 2 Cor. 4, 8.

sey nüchtern allenthalben, 2 Tim. 4, 5.

der versucht ist allenthalben, gleich wie wir, doch ohne Sünde, Hebr. 4, 15.

Allerbehendest, Weish. 7, 24.

Allerbest, Sir. 11, 32.

Allerdinge (allerdings, ganz und gar), 3 Mos. 13, 45. 5 Mos. 15, 4. Jos. 1, 7. 10, 32. 35 37. 11, 23. 1 Kön. 21, 26. 2 Kön. 15, 3. 34. 23, 19. Hohel. 4, 7. Bar. 6, 68. — Ap. 4, 18. 18, 21. 21, 22. 1 Cor. 9, 10. 15, 29. 16, 12.

ich aber sage euch, daß ihr allerdinge nicht schwören sollt, Matth. 5, 33. (vgl. Jac. 5, 12.)

daher mußte er allerdinge seinen Brüdern gleich werden, Hebr. 2, 17.

Alleredelst, Off. 21, 11.

Allererst, 1 Macc. 7, 43. — Matth. 24, 8 Luc. 2, 2. 1 Cor. 16, 2.

Allerfeindseligst, Weish. 15, 18.

Allerfestest, Dan. 11, 24.

Allergeringst, 1 Cor. 4, 9. Ephes. 3, 8 (vgl. 1 Cor. 15, 9)

Allergewissest, Röm. 4, 21.

Allergrößest, 2 Petr. 1, 4.

Allerhande Neh. 10, 32. Hiob 20, 22.

Digitized by Google

Allerheiligst, 2 Mos. 29, 37. 30, 10. 29. 36. 40, 10. 3 Mos. 2, 3. 10. 6, 17. 25. 29. 7, 1. 6. 10, 12. 17. 14, 13. 21, 22. 24, 9. 27, 28. 4 Mos. 18, 9. 10. 2 Chron. 31, 14. Esra 2, 63. Neh. 7, 65. Ezech. 42, 13. Dan. 9, 24. — Judä v. 20.

das Allerheiligste (in der Stiftshütte und dem Tempel), 2 Mos. 26, 33. 34. 4 Mos. 4, 4. 19. 1 Kön. 6, 16. 7, 50. 8, 6. 1 Chron. 7, 49. 24, 13. 2 Chron. 3, 8. 10. 4, 22. 5, 7. Ezech. 41, 17. 23. 43, 12. 44, 13. 45, 3. 48, 12. — Hebr. 9, 3.

Allerhellest, Sir. 42, 17.

Allerhöchst, Ps. 89, 28.

von Gott (der Allerhöchste): 5 Mos. 32, 8. Ps. 7, 18. 9, 3. 47, 3. 57, 3. Jes. 14, 14. Klagl. 3, 35. 38. Sir. 1, 8. 7. 3, 21. 4, 11. 7, 9. 12, 6. 23, 26. 29, 14. 37, 19. Gebet Manasse v. 7. — Marc. 5, 7. (Luc. 8, 28.) Luc. 6, 35. Ap. 7, 48. 16, 17. Hebr. 7, 1.

Allerlauterst, 1 Chron. 29, 18.

Allerley, 1 Mos. 1, 21. 25. 29. 30. 3, 1. 4, 22. 6, 19. 21. 8, 17. 19. 20. 14, 20. 40, 17. 2 Mos. 1, 14. 3, 20. 13, 2. 31, 4. 3 Mos. 7, 24. 16, 2. 4 Mos. 14, 11. 5 Mos. 26, 2. 28, 47. Ruth 4, 7. 1 Sam. 4, 8. 22, 2. 2 Sam. 6, 5. 1 Kön. 7, 14. 2 Kön. 21, 3. 1 Chron. 23, 15. 2 Chron. 6, 29. Esra 10, 31. Esth. 2, 3. Hiob 31, 25. Ps. 50, 11. 87, 5. 119, 14. Spr. 7, 26. Pred. 2, 5. 8. 7, 16. Hohel. 3, 6. 4, 4. 14. 7, 13. Jes. 3, 1. 18, 6. 22, 24. Ezech. 5, 11. 6, 13. 32, 12. 40, 42. Dan. 1, 17. Zeph. 3, 7. Sach. 8, 23. Weish. 7, 16. 16, 20. 25. Sir. 2, 4. 37, 31. 1 Macc. 6, 20. 2 Macc. 6, 4.

reiß weg allerley Last, Jes. 58, 6.

mit allerley geistlichem Segen in himmlischen Gütern, Epheſ. 1, 3.

daß ihr erfüllet werdet mit allerley Gottesfülle, 3, 19.

der uns darbiebt reichlich allerley zu genießen, 1 Tim. 6, 17.

allerley seiner göttlichen Kraft, 2 Petr. 1, 3.

Allerletzt, Luc. 12, 59.

Allerliebst, 2 Cor. 12, 9.

Allermeist, 1 Sam. 20, 41. — Ap. 20, 38. 25, 26. 26, 3. 2 Cor. 1, 12. 2 Petr. 2, 10.

lasset uns Gutes thun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen, Gal. 6, 10.

Allernärrischt, Spr. 30, 2.

Allernützest, Weish. 8, 7.

Allerreinest, 2 Mos. 27, 20.

Allerschönst, Klagl. 2, 15. Ezech. 27, 3. 4. Sir. 1, 14.

Allersüßest, Sir. 11, 3.

Allertheuerst, Ap. 24, 3.

Allerverachtest, Jes. 53, 3.

Allerwunderlichst, Weish. 16, 17.

Allesamt, 1 Mos. 46, 15. 22. 3 Mos. 8, 27. 4 Mos. 26, 43. Jos. 8, 4. 2 Sam. 23, 6. 39. 1 Chron. 26, 7. Esra 2, 42. Neh. 4, 8. 7, 45. Jes. 16, 7. 45, 16. 46, 2. Jer. 5, 5. 6, 13. (8, 10.) Ezech. 37, 22. Hos. 2, 7, 4. Hab. 1, 9. Mal. 3, 9. Judith. 13, 1. 14, 2. — Joh. 18, 40. Off. 13, 16.

sie sind alle abgewichen und allesamt untüchtig, Ps. 14, 3. (53, 4. Röm. 3, 12.)

die Rechte des Herrn sind wahrhaftig, allesamt gerecht, 19, 10.

wir sind allesamt wie die Unreinen, Jes. 64, 6.

seyd allesamt gleich gesinnet, 1 Petr. 3, 8.

allesamt seyd unter einander unterthan, 5, 5.

Allewege, 2 Mos. 28, 30. 38. 29, 38. 1 Kön. 9, 3. (2 Chron. 7, 16. 11, 36. 2 Kön. 17, 37. 25, 29. 2 Chron. 2, 4. 9, 7. 10, 7. 18, 7. 24, 14. Ps. 40, 17. 55, 20. 106, 3. 119, 44. Spr. 5, 19. 6, 26. 28, 14. Jes. 57, 11. — Luc. 24, 53. Joh. 6, 34. Ap. 24, 3. Phil. 4, 4. 1 Thess. 2, 16.

laß deine Güte und Treue allewege mich behüten, Ps. 40, 12.

suchet sein Antlitz allewege, 105, 4.

eure Zeit ist allewege, Joh. 7, 6. (vgl. v. 8.)

freuet euch in dem Herrn allewege, Phil. 4, 4.

Allezeit, 2 Mos. 18, 22. 26. 25, 30. 27, 20. 28, 29. 3 Mos. 15, 11. 16, 2. Jos. 4, 24. 1 Kön. 8, 40. 2 Chron.

Digitized by Google

Chron. 10, 26. 17, 11. Hiob 20, 4. Pſ. 37, 26. 119, 20. Spr. 5, 19. 6, 14. 17, 17. 21, 28. Jeſ. 63, 9. Jer. 5, 22. 17, 12. 55, 19. Tob. 1, 7. 4, 19. 20. 8, 18. 14, 11. Sir. 26, 4. 27, 12. 51, 11. 1 Macc. 12, 11. — Marc. 5, 5. Luc. 15, 31. 18, 1. Joh. 8, 29. 11, 42. 18, 20. Ap. 2, 25. 20, 18. Röm. 1, 10. 11, 10. 1 Cor. 1, 4. 2 Cor. 4, 10. 5, 6. Phil. 1, 4. 20. 2, 12. Col. 1, 3. 1 Theſſ. 3, 6. 4, 17. 2 Theſſ. 1, 3. (11.) 2, 13. Philem. v. 4. 2 Petr. 1, 12. Hebr. 9, 6. 13, 15.

ich habe den Herrn allezeit vor Augen, Pſ. 16, 8. (Ap. 2, 25.)

ich will den Herrn loben allezeit, 34, 2.

hoffet auf ihn allezeit, 62, 9.

ſo biſt du doch, Gott, allezeit meines Herzens Troſt, 73, 26.

ihre Engel im Himmel ſehen allezeit das Angeſicht meines Vaters im Himmel, Matth. 18, 10.

ihr habt allezeit Arme bey euch, mich aber habt ihr nicht allezeit, 26, 11. (Marc. 14, 7. Joh. 12, 8.)

ſo ſeyd nun wacker allezeit und betet, Luc. 21, 36.

ihr widerſtrebet allezeit dem heiligen Geiſt, Ap. 7, 51.

der uns allezeit Sieg giebt in Chriſto, 2 Cor. 2, 14.

als die Traurigen, aber allezeit fröhlich, 6, 10.

ſaget Dank allezeit für alles Gott, Epheſ. 5, 20.

eure Rede ſey allezeit lieblich, Col. 4, 6.

und werden alſo bey dem Herrn ſeyn allezeit, 1 Theſſ. 4, 17.

allezeit jaget dem Guten nach, 5, 15.

ſeyd allezeit fröhlich, v. 16.

ſeyd allezeit bereit zur Verantwortung, 1 Petr. 3, 15.

Allmächtig, 4 Moſ. 24, 4. Weish. 11, 18. 18, 15. Tob. 13, 3. 2 Macc. 1, 25.

Gott, der Allmächtige, 1 Moſ. 28, 3. 43, 14. 48, 3. 49, 25. 2 Moſ. 6, 3. Ruth 1, 20. Hiob 6, 4. 11, 7. 22, 23. 25. 26. 27, 2. 10. 29, 5. 31, 2. 32, 8. (33, 4.) 34, 10. 12. 37, 23. 39, 32. Pſ. 68, 15. 91, 1. Jeſ. 13, 6. Ezech. 1, 24. 10, 5. Joel 1, 15. Judith 16, 7. 20. Weish. 7, 25. Sir. 1, 8. 36, 1. 43, 17. 50, 16. 19. Bar. 3, 1. 4. 2 Macc. 3, 22. 24, 30. 7, 35. 8, 18. 24. 9, 5. 11, 13. 15, 32. Stück in Eſth. 2, 1. 6, 14. Gebet Man. v. 1. — 2 Cor. 6, 18. Off. 4, 8. 11, 17. 15, 3. 16, 7. 14. 19, 6. 15. 21, 22.

ich bin der allmächtige Gott, 1 Moſ. 17, 1.

wegere dich der Züchtigung des Allmächtigen nicht, Hiob 5, 17.

der da iſt, und der da war, und der da kommt, der Allmächtige, Off. 1, 8.

Allzumal, Richt. 3, 29. Hiob 16, 2. Pſ. 8, 8. Spr. 20, 3. Hohel. 4, 2. 6, 5. Jeſ. 9, 17. 10, 8. 42, 22. 44, 9. 50, 9. Jer. 6, 28. 10, 8. Ezech. 36, 10. 39, 18. 23. — 1 Cor. 1, 10.

ihr ſeyd Götter und allzumal Kinder des Höchſten, Pſ. 82, 6. (vgl. Joh. 10, 34.)

ſie ſind allzumal Sünder, Röm. 3, 23.

ihr ſeyd allzumal Einer in Chriſto Jeſu, Gal. 3, 28.

ihr ſeyd allzumal Kinder des Lichts, 1 Theſſ. 5, 5.

ſind ſie nicht allzumal dienſtbare Geiſter, Hebr. 1, 14.

Almoſen, Tob. 2, 16. 23. 4, 11. 12. 18. 12, 9. 14, 11. Sir. 3, 33. 29, 11. 15. 31, 11. — Matth. 6, 2. 5. Luc. 12, 33. Ap. 3, 2. 3. 10. 9, 36. 10, 2. 4. 31. 14, 7. 2 Petr. 2, 13. (Judä v. 12.)

ſey nicht laß, Almoſen zu geben, Sir. 7, 11.

habt Acht auf euer Almoſen, Matth. 6, 1.

auf daß dein Almoſen verborgen ſey, v. 4.

gebt Almoſen von dem, das da iſt, Luc. 11, 41.

Aloë, Pſ. 45, 19. Spr. 7, 17. Hohel. 4, 14. — Joh. 19, 39.

Alt (an Jahren), 1 Moſ. 17, 17. 18, 11. 12. 13. 19, 4. 31. 24, 1. 25, 8. 27, 1. 2. 35, 29. 43, 27. 44, 20. 47, 8. 2 Moſ. 10, 9. 12, 5. 23, 26. 3 Moſ. 9, 3. 5 Moſ. 28, 50. Joſ. 6, 21 9, 13. 13, 1. Richt. 19, 16.

Digitized by Google

36. Ruth 1, 12. 1 Sam. 2, 22. 31. 32. 12, 2. 1 Kön. 13, 11. 2 Kön. 3, 21. Esra 3, 12. Esth. 3, 13. Hiob 12, 12. 20. 15, 10. 21, 7. 13. 29, 8. 32, 4. 6. 9. 36, 11. 42, 17. Pf. 92, 15. 107, 32. 119, 100. 148, 12. Spr. 22, 6. 23, 22. Pred. 4, 13. Jes. 3, 5. 9, 15. 19, 11. 65, 20. 22. Jer. 6, 11. 51, 22. Klagl. 2, 21. 3, 4. 5, 12. 14. Ezech. 7, 26. 9, 6. Sach. 8, 4. Weish. 2, 10. 8, 10. Sir. 8, 7. 11. 25, 6. 8. 30, 26. 32, 13. 39, 1. — Luc. 9, 8. Joh. 3, 4. 9, 21. 21, 18. Ap. 4, 22. 21, 16. 1 Tim. 5, 2. Tit. 2, 2. 3. Philemon v. 9.

vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen, und die Alten ehren, 3 Mos. 19, 32.

meine Gestalt ist verfallen vor Trauren, und ist alt worden, Pf. 6, 8.

ich bin jung gewesen und alt worden, 37, 25.

der Alten Krone sind Kindeskinder, Spr. 17, 6.

graue Haar ist der Alten Schmuck, 20, 29

der Alte (d. i. der Ewige, Gott), Dan. 7, 9. 13. 22.

sehet an die Exempel der Alten, Sir. 2, 10.

ihr habt gehöret, daß zu den Alten gesagt ist, Matth. 5, 21.

einen Alten schelte nicht, 1 Tim. 5, 1. 2. s. v. a. was lange gedauert; vorig, vergangen: 3 Mos. 13, 11. 25, 22. 1 Sam. 2, 3. 24, 14. 1 Chron. 4, 22. Neh. 3, 6. Pf. 78, 2. Jes. 22, 11. 61, 4. Ezech. 26, 15. Sir. 9, 11. 14, 18. Stück in Esth. 6, 5. — Luc. 5, 39. 1 Joh. 2, 7. Hebr. 8, 13. 11, 2.

ich denke der alten Zeit, der vorigen Jahre, Pf. 77, 6.

gedenket nicht an das Alte, Jes. 43, 18.

wir wissen, daß unser alter Mensch samt ihm gekreuziget ist, Röm. 6, 6.

nicht im alten Wesen des Buchstabens, 7, 6. (vgl. 2 Cor. 3, 6.)

feget den alten Sauerteig aus, 1 Cor. 5, 7. (8.)

das Alte ist vergangen, 2 Cor. 5, 17.

leget nun von euch ab, nach dem vorigen Wandel, den alten Menschen, Epheſ. 4, 22.

ziehet den alten Menschen aus, Col. 3, 9.

die alte Schlange, Off. 12, 9. 20, 2.

3. alt (nicht neu), Jos. 9, 4. 5. Jer. 38, 11. 12. Sir. 9, 14. 15. — Matth. 9, 16. 17. (Marc. 2, 21. 22. Luc. 5, 36. 37.)

der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorträgt, Matth. 13, 52.

Altar 1 Mos. 8, 20. 12, 7. 26, 25. 33, 20. 35, 1. 7. 2 Mos. 17, 15. 20, 24. 21, 14. 24, 4. 6. 27, 1—8. 29, 37. 3 Mos. 1, 7. 8. 4, 7. 8, 11. 15. 17, 11. 4 Mos. 3, 31. 7, 10. 5 Mos. 12, 27. 16, 21. 27, 5. 6. 33, 10. Jos. 8, 30. 31. 22, 29. Richt. 6, 24. 26. 21, 4. 1 Sam. 2, 28. 7, 17. 14, 35. 2 Sam. 24, 18. 21. 25. 1 Kön. 1, 50. 51. 53. 2, 28. 29. 3, 4. 8, 31. 2 Kön. 18, 22. u. im A. T. — Matth. 23, 18. 19. 35. (Luc. 11, 51.) Ap. 17, 23. Röm. 11, 3. 1 Cor. 9, 13. 10, 18. Hebr. 7, 13. 13, 10. Jac. 2, 21. Off. 6, 9. 8, 3. 5. 9, 13. 11, 1. 14, 18. 16, 7. — von Götzenaltären: 2 Mos. 34, 13. 5 Mos. 7, 5. 12, 3. Richt. 2, 2. 6, 25. 1 Kön. 16, 32. 2 Kön. 11, 18. 21, 3. 4. 5. Jes. 15, 2. 16, 12. 17, 8. 27, 9. Jer. 7, 31. (vgl. 13.) 17, 1. 2. Ezech. 6, 4. 5. 6. 13. 16, 16. 31. Hos. 8, 11. 10, 1. 2. 12, 12. Amos 2, 8. 3, 14.

ich halte mich, Herr, zu deinem Altar, Pf. 26, 6.

dann wird man Farren auf deinen Altar opfern, 51, 21.

wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst, Matth. 5, 23.

Alter, 1 Mos. 5, 5. 15, 15. 21, 2. 25, 8. 2 Mos. 28, 10. 5 Mos. 20. 33, 25. Richt. 8, 32. Ruth 15. 1 Kön. 14, 4. 1 Chron. 30. Hiob 5, 26. 30, 2. 32, 7. Jes. 7. Dan. 1, 10. Sach. 8, 4. 3, 17. 4, 8. Tob. 5, 25. 8, 10. 5. 14, 15. Sir. 25, 5. 2 Macc. 23. 24. — Luc. 1, 36. Hebr. 11.

verwirf mich nicht in meinem Alter, Pf. 71, 9. (18.)

ich will euch tragen bis ins Alter, Jes. 46, 4.

Digitized by Google

unbefleckt Leben iſt das rechte Alter, Weish. 4, 9.
pflege deines Vaters im Alter, Sir. 3, 14.
verachte das Alter nicht, 8, 7.
Jeſus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade, Luc. 2, 52.
in der Maaße des vollkommenen Alters Chriſti, Epheſ. 4, 13.
Altvettelisch (d. i. altweibiſch, von alten Weibern erdichtet), 1 Tim. 4, 7.
der ungeiſtlichen aber und altvettelischen Fabeln entſchlage dich, (vgl. K. 6, 20. 2 Tim. 2, 16. 23. Tit. 1, 14. 3, 9.)
Amazia, ein Sohn Joab, neunter König in Juda; 2 Kön. 12, 21. K. 14. 15, 3. (2 Chron. 25, 2.) 1 Chron. 3, 12. 2 Chron. 25. K. 26, 4. — 2) andere Iſraeliten dieſes Namens: 2 Chron. 17, 16. Amos 7, 10. 12. 14.
Ambos, Jeſ. 41, 7. Sir. 38, 29.
Ameiſe, Spr. 6, 6. 30, 25.
Amen (d. i. ja, gewiß und wahrhaftig), 4 Moſ. 5, 22. 1 Kön. 1, 36. Neh. 5, 13. 8, 6. Pſ. 41, 14. 72, 19. 89, 53. 106, 48. Jer. 28, 6. Judith 10, 10. 13, 25. Tob. 9, 12. 13, 22. Gebet Manaſſe v. 3. — [Matth. 6, 13.] Röm. 1, 25. 9, 5. 11, 36. 15, 33. 16, 24. (1 Cor. 16, 24. 2 Cor. 13, 13. Gal. 6, 18. Epheſ. 6, 24. Phil. 4, 20. 23. Col. 4, 18. 1 Theſſ. 5, 28. 2 Theſſ. 3, 18. 1 Tim. 6, 21. 2 Tim. 4, 22. Tit. 3, 15. Philem. v. 25. 1 Petr. 5, 14. 2 Petr. 3, 18. 1 Joh. 5, 21. 2 Joh. v. 13. Hebr. 13, 25. Judä v. 25. Off. 22, 21.) 1 Cor. 14, 16. Gal. 1, 5. Epheſ. 3, 21. Phil. 4, 20. 1 Tim. 6, 16. 2 Tim. 4, 18. 1 Petr. 5, 11. Hebr. 13, 21. Off. 1, 6. 7. 5, 15. 7, 12. 19, 4.
und alles Volk ſoll ſagen Amen, 5 Moſ. 27, 15 f.
alle Gottes Verheißungen ſind Ja in ihm und ſind Amen in ihm, 2 Cor. 1, 20.
das ſaget Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge, Off. 3, 14.
ja, ich komme bald. Amen. 22, 20.
Amethyſt, 2 Moſ. 28, 19. 39, 12. Ezech. 28, 13. Off. 21, 20.
Amme, 1 Moſ. 24, 59. 35, 8. 4 Moſ. 11, 12. 2 Sam. 4, 4. 2 Kön. 11, 2. 2 Chron. 22, 11. — 1 Theſſ. 2, 7.
Ammon, Davids älteſter Sohn; 2 Sam. 3, 2. (1 Chron. 3, 1.) K. 13.
Amon, Sohn des Manaſſe, Königs in Juda, und Thronfolger; 2 Kön. 21, 18 f. (1 Chron. 3, 14.) 2 Chron. 33, 20 f. — Matth. 1, 10. — 2) andere Iſraeliten dieſes Namens, 1 Kön. 22, 26. Neh. 7, 59.
Amos, ein Hirt zu Thekoa (der dritte unter den kleinen Propheten), Amos 1, 1. 7, 14. Tob. 2, 5.
Amri, der ſechste König in Iſrael; 1 Kön. 16, 16 f. Mich. 6, 16.
Amt, 1 Moſ. 40, 13. 41, 13. 5 Moſ. 33, 5. 1 Kön. 10, 5. 2 Chron. 9, 4. Pſ. 7, 7. Jeſ. 22, 19. Dan. 3, 12. Weish. 6, 5. Sir. 7, 4. 10, 29. 31. 32. 16, 27. 2 Macc. 10, 13. — Luc. 16, 3. 4. 1 Petr. 4, 11. 15.
was deines Amts nicht iſt, da laß deinen Vorwitz, Sir. 3, 24.
2. ſ. v. a. Gottesdienſt, gottesdienſtliche Verrichtungen; 2 Moſ. 27, 19. 28, 30. 35, 19. 4 Moſ. 3, 36. 4, 4 f. 8, 11. 18, 4. 7. 8. 5 Moſ. 17, 12. 1 Kön. 8, 11. 2 Kön. 11, 18. 1 Chron. 7, 32. 10, 19. 24, 28. Eſra 7, 19. Jer. 5, 31. Ezech. 44, 11. Weish. 18, 21. Sir. 38, 37. 45, 21. 50, 16. 21. 2 Macc. 4, 26. 50. — Luc. 1, 23.
3. ſ. v. a. Apoſtelamt, Lehramt; Pſ. 109, 8. (Ap. 1, 20.) — Ap. 1, 17. 6, 4. 20, 24. 21, 19. Röm. 11, 13. 1 Cor. 9, 17. 2 Cor. 3, 6 — 9. 4, 1. 6, 3. Epheſ. 3, 2. 4, 12. Col. 4, 17. 1 Tim. 1, 12. 2 Tim. 4, 5.
hat jemand ein Amt, ſo warte er des Amts, Röm. 12, 7.
es ſind mancherley Aemter, aber es iſt Ein Herr, 1 Cor. 12, 5.
das Amt, das die Verſöhnung predigt, 2 Cor. 5, 18.
nun aber hat er (Chriſtus) ein beſſer Amt erlanget, Hebr. 8, 6. (vgl. Jeſ. 49, 4.)
Amtkleider (prieſterliche Kleidung), 2 Moſ. 31, 10. 39, 1. 41.
Amtleute, 1 Moſ. 41, 34. 2 Moſ. 5, 6. 10. 14. 15. 19. 4 Moſ. 11, 16.

Digitized by Google

5 Mos. 1, 15. 16, 18. 20, 5, 8. 29, 10. 31, 28. Jos. 8, 33. 20, 2. 24, 1. 1 Kön. 4, 5. 7. 27. 5, 16. 9, 23. 1 Chron. 24, 4. 27, 9. 28, 1. 2 Chron. 2, 2. 8, 10. 17, 2. 19, 11. 34, 13. Esra 8, 36. Esth. 3, 9. 9, 3. Dan. 3, 2. 3. Weish. 6, 5. Sir. 10, 2. 1 Macc. 9, 26. 10, 42. 12, 45. 13, 37. 14, 42. 2 Macc. 5, 22.

Amtmann, 1 Mos. 39, 21. 23. 40, 2. 1 Kön. 4, 19. 2 Chron. 26, 11. 2 Macc. 4, 29.

Amtschildlein, ein Schmuck des jüdischen Hohenpriesters; 2 Mos. 28, 15—30.

Anathema, Maran Atha, oder **Maharam Motha**, der größte Bann bey den Juden; 1 Cor. 16, 22. der sey Anathema, Maharam Motha, d. i. er sey auf immer von der Kirchengemeinschaft ausgeschlossen und dem Gericht des Herrn übergeben. (Maran Atha s. v. a. „der Herr kommt" d. i. zu richten und zu strafen.)

Anbeginn, Ps. 68, 34. Jes. 40, 21. — Matth. 19, 8. Luc. 1, 3.
ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt, Matth. 25, 34.
da die Werke von Anbeginn der Welt waren gemacht, Hebr. 4, 3.

Anbeißen, Ap. 10, 10. 20, 11. 23, 14.

Anbellen, Judith 11, 13.

Anbeten, 1. in ehrfurchtsvoller Stellung, nach morgenländischer Sitte, grüßen, bitten, danken; 1 Mos. 24, 26. 48. 37, 10. 2 Mos. 4, 31. 34, 8. Jos. 5, 14. Richt. 7, 15. Ruth 2, 10. 1 Sam. 20, 41. 24, 9. 25, 23. 41. 28, 14. 2 Sam. 1, 2. 9, 6. 8. 14, 4. 22. 33. 15, 5. 16, 4. 18, 21. 28. 24, 20. 1 Kön. 1, 16. 23. 31. 53. 2, 19. 2 Kön. 2, 15. 4, 37. 5, 18. 1 Chron. 22, 21. 30, 20. 2 Chron. 7, 3. 24, 17. Esth. 3, 2. 5. Hiob 1, 20. Dan. 2, 46. Judith 10, 21. — Matth. 18, 26. Ap. 10, 25. Off. 3, 9.
2. göttlich verehren; 1 Mos. 22, 5. 2 Mos. 20, 5. 23, 24. 24, 1. 32, 8. 34, 14. 3 Mos. 26, 1. 4 Mos. 25, 2. 5 Mos. 4, 19. 5, 9. 11, 16. 17, 3. 26, 10. Jos. 23, 7. 16. 2 Kön. 2, 12. 17. 19. 1 Sam. 1, 3. 19. 28. 15, 26. 30. 31. 2 Sam. 12, 20. 15, 32. 1 Kön. 1, 47. 11, 33. 16, 31. 22, 54. 2 Kön. 5, 18. 17, 16. 35. 36. 18, 22. (2 Chron. 32, 12. Jes. 36, 7.) 19, 37. 21, 3. 21. 2 Chron. 7, 19. 22. 20, 18. 25, 14. 29, 28. 29. 30. 33, 3. Neh. 8, 6. 9, 3. 6. Ps. 5, 8. u. m. im A. T. — Matth. 2, 2. 8. 11. 4, 9. 8, 2. Luc. 4, 7. 24, 52. Joh. 4, 20—23. 9, 38. 12, 20. Ap. 7, 43. 8, 27. 24, 11. 1 Cor. 14, 25. Off. 4, 10. 7, 11. 9, 20. 11, 1. 16. 13, 4. 8. 12. 15. 14, 9. 11. 16, 2. 19, 4. 10. 20. 20, 4. 22, 8. 9. — spottend steht es Marc. 15, 19.
du sollst keinen andern Gott anbeten, 2 Mos. 34, 14.
betet an den Herrn in heiligem Schmuck, Ps. 29, 2. (96, 9. 1 Chron. 17, 29.)
er ist dein Herr, und sollst ihn anbeten, 45, 12.
alles Land bete dich an, 66, 4.
alle Könige werden ihn anbeten, 72, 11.
alle Heyden werden kommen und vor dir anbeten, 86, 9. (22, 28. Off. 15, 4.)
du sollst anbeten Gott, den Herrn, Matth. 4, 10. (Luc. 4, 8.)
die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten, Joh. 4, 24.
es sollen ihn alle Engel Gottes anbeten, Hebr. 1, 6. (vgl. Ps. 97, 7.)
betet an den, der gemacht hat Himmel und Erden, Off. 14, 7.

Anbeter, Zeph. 3, 10. (vgl. Ap. 8, 27.)
die wahrhaftigen Anbeter werden den Vater anbeten im Geist und in der Wahrheit, Joh. 4, 23.

Anbieten, 5 Mos. 20, 10. Jos. 5, 2. 2 Macc. 11, 13. — Ap. 8, 1.
wenn den Gottlosen gleich Gnade angeboten wird, so lernen sie doch nicht Gerechtigkeit, Jes. 26, 10.
setzet eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird durch die Offenbarung Jesu Christi, 1 Petr. 1, 13.

Digitized by Google

und halten an der angebotenen Hoffnung, Hebr. 6, 18.

Anbinden, 2 Kön. 7, 10. — Matth. 21, 2. (Marc. 11, 2. Luc. 19, 30.) Ap. 22, 25.

Anblasen, Ezech. 37, 9. — Joh. 20, 22.

Anblick.

freundlicher Anblick erfreuet das Herz, Spr. 15, 30.

Anbrechen, 1 Mos. 32, 24. 26. Richt. 19, 25. 2 Sam. 2, 32. Hiob 21, 14. Ezech. 7, 10. Dan. 6, 19. Jon. 4, 7. Judith 14, 2. 7. 2 Macc. 13, 17. — Matth. 28, 1. Luc. 23, 54. Ap. 20, 11.

aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes, Pf. 50, 2.

bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen, 2 Petr. 1, 19.

Anbrennen, Ezech. 24, 6. 10—12.

sein Zorn wird bald anbrennen, Pf. 2, 12. (Jer. 7, 20.)

*Anbringen, 1 Macc. 6, 34.

*Anbruch (der erste Teig von neuem Getraide; die Erstlinge der Feldfrüchte, die dem Herrn geheiligt waren); vgl. 3 Mos. 23, 17. 4 Mos. 15, 19 f.

ist der Anbruch heilig, so ist auch der Teig heilig, Röm. 11, 16. d. i. hat Gott den Vätern (der Juden) so viel Gnade erzeigt, so hat er auch des ganzen Volks nicht vergessen, und wird es nicht völlig verwerfen.

*Andacht, Hos. 7, 6. 7. s. v. a. wilde Begierden.

Andächtig, Ap. 13, 50.

Andere, der, die, das.

du sollst keine andern Götter neben mir haben, 2 Mos. 20, 3.

jene, die einem andern hacheilen, werden groß Herzeleid haben, Pf. 16, 4.

ein Tag sagts dem andern, und eine Nacht thuts kund der andern, 19, 3.

ein Geschlecht vergehet, das andre kommt, Pred. 1, 4.

ich will meine Ehre keinem andern geben, Jes. 42, 8. (K. 48, 11.)

warum verachten wir denn einer den andern, Mal. 2, 10.

sorget nicht für den andern Morgen, Matth. 6, 34.

dieser säet, der andre schneidet, Joh. 4, 37.

und fingen an zu predigen mit andern Zungen, Ap. 2, 4.

und ist in keinem andern Heil, ist auch kein andres Name den Menschen gegeben, darin wir sollen selig werden, 4, 12.

worin du einen andern richtest, verdammest du dich selbst, Röm. 2, 1.

ich sehe aber ein ander Gesetz in meinen Gliedern, 7, 23.

unter einander ist einer des andern Glied, 12, 5.

einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor, v. 10.

wer den andern liebet, der hat das Gesetz erfüllet, 13, 8.

einen andern Grund kann niemand legen, 1 Cor. 3, 11.

niemand suche, was sein ist, sondern ein jeglicher, was des andern ist, 10, 24. (Phil. 2, 4.)

der andre Mensch ist der Herr vom Himmel, 15, 47.

wir werden verkläret — von einer Klarheit zu der andern, 2 Cor. 3, 18.

durch die Liebe diene einer dem andern, Gal. 5, 13.

einer trage des andern Last, 6, 2.

vertraget einer den andern in der Liebe, Ephes. 4, 2. (Col. 3, 13.)

vergebet einer dem andern, v. 32.

durch Demuth achtet euch unter einander, einer den andern höher, denn sich selbst, Phil. 2, 3.

er (Christus) ward gleich wie ein andrer Mensch, v. 7.

bauet (erbauet) einer den andern, 1 Thess. 5, 11.

der andre Tod, Off. 2, 11. 20, 6. 14. 21, 8.

Anderley, 3 Mos. 19, 19.

Andreas, ein Sohn Jona und Bruder des Simon Petrus, aus Bethsaida, ein Apostel Jesu Christi; Matth. 4, 18. (Marc. 1, 16.) 10, 2. Marc. 1, 29. 3, 18. 13, 3. Luc. 6, 14. Joh. 1, 40 f. 44. 6, 8. 12, 22. Ap. 1, 13.

*Anfahen (anfangen), 3 Mos. 21,

Digitized by Google

9. 4 Mos. 34, 3. 5 Mos. 16, 9. Jos. 3, 7. Richt. 10, 18. 13, 5. 20, 18. 1 Sam. 3, 12. Spr. 17, 14. Jer. 25, 29. Ezech. 9, 6. Mich. 6, 13. Hob. 8, 5. Sir. 37, 20. 1 Macc. 1, 14. — Matth. 24, 49. Luc. 12, 45. 13, 25. 26. 14, 29. 21, 28. 23, 30.

wenn ich rede, so fahen sie Krieg an, Ps. 120, 7.

es ist Zeit, daß anfahe das Gericht an dem Hause Gottes, 1 Petr. 4, 17.

Anfahren (anlanden), Marc. 6, 53. Ap. 27, 26.

s. v. a. hart anreden; Matth. 16, 22. 19, 13. Marc. 10, 13.

Anfall, d. i. Anspruch, Antheil, Erbrecht; Ap. 8, 21.

du wirst weder Theil noch Anfall haben an diesem Wort.

Anfallen, Judith 10, 12.

Anfang, 1 Mos. 10, 10. 5 Mos. 11, 12. 33, 27. 2 Sam. 21, 10. 2 Kön. 19, 25. Esra 4, 6. Hiob 40, 14. Spr. 4, 7. 8, 23. (Sir. 24, 14.) Pred. 3, 11. 10, 13. Jes. 1, 26. 41, 4. Jer. 26, 1. 28, 1. 33, 7. 11. Ezech. 40, 1. Amos 7, 1. Weish. 6, 18. 24. 7, 5. 18. 12, 11. 14, 13. Sir. 15, 14. 16, 25. 36, 13. 17. 39, 30. 44, 2. 51, 28. Stück in Esth. 2, 5. — Matth. 13, 35. 24, 21. Marc. 1, 1. 10, 6. 13, 8. 19. Luc. 1, 2. Joh. 1, 2. 6, 64. 15, 27. 16, 4. Ap. 11, 15. 26, 4. Phil. 4, 15. 2 Thess. 2, 13. (Ephes. 1, 4.) 2 Petr. 3, 4. 1 Joh. 1, 1. 2, 7. 13. 24. 3, 11. 2 Joh. v. 5. 6. Hebr. 6, 1. 7, 3. 9, 26. Off. 13, 8. 17, 8.

Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde, 1 Mos. 1, 1.

die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang, Ps. 111, 10. (Spr. 9, 10. Sir. 1, 16.)

des Herrn Furcht ist Anfang zu lernen, Spr. 1, 7.

der Herr hat mich gehabt im Anfange seiner Wege, 8, 22.

das Ende eines Dinges ist besser, denn sein Anfang, Pred. 7, 9.

wer kann etwas verkündigen von Anfang? Jes. 41, 26.

welches Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewest ist, Mich. 5, 1.

der den Kriegen steuret von Anfang, Judith 9, 8.

er siehet alles von Anfang der Welt, Sir. 39, 25.

der im Anfang den Menschen gemacht hat, Matth. 19, 4.

im Anfang war das Wort, Joh. 1, 1.

derselbige (der Teufel) ist ein Mörder von Anfang, 8, 44.

der Teufel sündiget von Anfang, 1 Joh. 3, 8.

du, Herr, hast von Anfang die Erde gegründet, Hebr. 1, 10. (Ps. 102, 26.)

ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, Off. 1, 8. (s. A und O.)

der Anfang der Creatur Gottes, 3, 14.

s. v. a. Ursache; Urheber; Tob. 4, 14.

du bist der Tochter Zion der Anfang zur Sünde, Mich. 1, 13.

den schändlichen Götzen dienen, ist alles Bösen Anfang, Ursach und Ende, Weish. 14, 27.

welcher ist der Anfang und die Erstgeborne von den Todten, Col. 1, 18. (vgl. Ap. 26, 23.)

Anfangen, 1 Mos. 4, 26. 9, 20. 10, 8. 11, 6. 41, 54. 4 Mos. 16, 5 Mos. 1, 5. Jos. 7, 7. Richt. 1, 13, 25. 1 Sam. 3, 2. 2 Kön. 52. 1 Chron. 1, 10. 28, 24. 2 Chr. 3, 1. 31, 21. Hiob 34, 33. Pred. Sir. 18, 6. 39, 38. u. m. im A. Matth. 4, 17. 26, 37. (Marc. 14, Marc. 6, 34. Luc. 14, 18. 15, 23, 5. 24, 27. Ap. 1, 1. 35. 27, 33. 35. 2 Cor. 8, 6. im NT. s. a. anfahen.

der Herr hat ein Reich angefangen, Ps. 93, 1.

im Geist habt ihr angefangen, wollt ihrs denn nun im Fleische vollenden? Gal. 3, 3.

der in euch angefangen hat gute Werk, Phil. 1, 6.

so wir das angefangene Wesen bis ans Ende fest behalten, Hebr. 3, 14.

Anfänger, Hebr. 12, 2. uns sehen auf Jesum, den Anfänger und Vollender des Glaubens (vgl. 10. 5, 9.)

Digitized by Google

Anfechten, Sir. 33, 1.
täglich fechten sie meine Worte an (d. i. suchen sie zu mißdeuten), Pf. 56, 6.
Anfechtung, Hiob 9, 23. Judith 8, 19. Weish. 18, 20. Tob. 3, 22. 12, 13. Sir. 5, 10. 38, 20. — Ap. 20, 19. Gal. 4, 14.
allein die Anfechtung lehret aufs Wort merken, Jes. 28, 19.
schicke dich zur Anfechtung, Sir. 2, 1.
wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet, Matth. 26, 41. (Luc. 22, 40. 46.)
zur Zeit der Anfechtung fallen sie ab, Luc. 8, 13.
die ihr beharret habt bey mir in meinen Anfechtungen, 22, 28.
die ihr jetzt eine kleine Zeit traurig seyd in mancherley Anfechtungen, 1 Petr. 1, 6.
achtet es eitel Freude, wenn ihr in mancherley Anfechtung fallet, Jac. 1, 2.
selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet, v. 12.
Anfurt (Hafen, Meerbusen), 1 Mos. 49, 13. 5 Mos. 1, 7. Jos. 9, 1. Richt. 5, 17. Jer. 47, 7. Ezech. 27, 28. 1 Macc. 14, 5. — Ap. 27, 12. 39.
Angeben, 2 Sam. 19, 27. 2 Macc. 6, 8.
Angeber, Weish. 8, 4.
Angeboren, Weish. 12, 10.
Angegossen, 2 Chron. 4, 3.
Angehen, 4 Mos. 16, 46. 47. Ruth 1, 22. 2 Sam. 21, 9. Ezech. 28, 18. Sir. 16, 7. Bar. 6, 54. — Ap. 10, 37.
das Feuer ist angegangen durch meinen Zorn, 5 Mos. 32, 22. (Jer. 15, 14.)
Feuer ging an in Jacob, Pf. 78, 21.
wenn ihr dies alles sehet angehen, Luc. 21, 31.
2. f. v. a. den Dienst antreten; 2 Kön. 11, 5. 9. f. abgehen.
3. betreffen, angehören; Jos. 22, 24. 2 Kön. 9, 18. — Matth. 27, 5.
so ich will, daß er bleibe, bis ich komme, was gehet es dich an? Joh. 21, 22.
was gehen mich die draußen an, 1 Cor. 5, 12.
Angehören, 1 Mos. 19, 12. 24, 23. 32, 17. 3 Mos. 24, 2. 4 Mos. 27, 11. Jos. 5, 13. Jes. 22, 16. — Marc. 9, 41. 1 Cor. 7, 32 — 34. 2 Cor. 10, 7.
her zu mir, was dem Herrn angehöret, 2 Mos. 32, 26.
darnach, die Christum angehören, 1 Cor. 15, 23.
welche aber Christum angehören, die kreuzigen ihr Fleisch, Gal. 5, 24.
Angel (an der Thür), 1 Kön. 6, 34. 7, 50.
ein Fauler wendet sich im Bette, wie die Thür in der Angel, Spr. 26, 14.
Angel (zum Fischen), Hiob 40, 21. Jes. 19, 8. Amos 4, 2. — Matth. 17, 27.
Angenehm, 3 Mos. 1, 3. 4. 5 Mos. 33, 24. 1 Sam. 2, 26. 2 Sam. 24, 23. Esth. 10, 3. Pred. 9, 11. 12, 10. Jes. 56, 7. 58, 5. 60, 7. Jer. 6, 20. Ezech. 20, 40. 41. Hagg. 1, 8. Mal. 1, 10. 2, 13. Weish. 7, 14. 9, 12. Tob. 14, 17. Sir. 7, 37. 35, 14. Gebet Asar. v. 40. — Luc. 4, 24. Röm. 15, 16. 31. 2 Cor. 8, 12. Gal. 6, 12. Ephes. 1, 6. Phil. 4, 18. 1 Tim. 2, 3. 5, 4.
wenn du fromm bist, so bist du angenehm, 1 Mos. 4, 7.
Aufrichtigkeit ist dir angenehm, 1 Chron. 30, 17.
ich bete, Herr, zu dir zur angenehmen Zeit, Pf. 69, 14.
das Gebet der Frommen ist ihm angenehm, Spr. 15, 8.
ein Wort ist oft angenehmer, denn eine große Gabe, Sir. 18, 17.
des Gerechten Opfer ist angenehm, 35, 9.
wer Gott dienet mit Lust, der ist angenehm, v. 20.
zu predigen das angenehme Jahr des Herrn, Luc. 4, 19. (vgl. Jes. 61, 2.)
in allerley Volk, wer ihn fürchtet und recht thut, der ist ihm angenehm, Ap. 10, 35.
ich habe dich zur angenehmen Zeit erhöret ::: sehet, jetzt ist die angenehme Zeit, 2 Cor. 6, 2. (vgl. Jes. 49, 8.)

Digitized by Google zu

zu opfern geistliche Opfer, die Gott angenehm sind durch Jesum Christum, 1 Petr. 2, 5.

Anger (Viehweideplatz), Pf. 65, 14. Ezech. 34, 13. [Dan. 3, 1. in einigen Bibelausgaben.]

Angesicht, 1 Mos. 9, 23. 12, 11. 17, 3. 17. 18, 22. 19, 1. 28. 24, 65. 31, 25. 33, 10. 38, 15. 44, 26. 2 Mos. 3, 6. 33, 19. 34, 6. 29 f. 3 Mos. 26, 16. 4 Mos. 12, 14. 22, 31. Richt. 6, 22. 1 Sam. 25, 41. 2 Sam. 3, 13. 9, 6. 14, 24. 28. 32. 19, 4. 24, 20. 1 Kön. 1, 23. 2, 16. 17, 20. 20, 38. 41. 2 Kön. 9, 30. 32. 12, 17. 1 Chron. 13, 8. 2 Chron. 29, 6. 32, 2. 35, 22. Esra 9, 7. Esth. 1, 14. 7, 8. Hiob 20, 24. 30, 10. Pf. 11, 7. 34, 6. 69, 8. 83, 17. Spr. 7, 15. 16, 15. 27, 19. 29, 26. Pred. 8, 3. u. m. im A. T. — Matth. 6, 16. 17. 17, 2. 6. 26, 39. 67. Luc. 9, 29. 24, 5. Joh. 11, 44. Ap. 2, 25. 5, 41. 6, 15. 7, 45. 20, 25. 38. 1 Cor. 14, 25. 2 Cor. 3, 7. 13. 11, 20. Gal. 1, 22. 1 Thess. 2, 17. 3, 10. Jac. 1, 23. Off. 1, 16. 6, 16. 7, 11. 11, 16. 12, 14. 20, 11. 22, 4.

im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brod essen, 1 Mos. 3, 19.

darum hüte dich vor seinem Angesichte, 2 Mos. 23, 21.

der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir, 4 Mos. 6, 25.

der Herr hebe sein Angesicht über dich, v. 26.

ein fröhlich Herz machet ein fröhlich Angesicht, Spr. 15, 13.

die Weisheit des Menschen erleuchtet sein Angesicht, Pred. 8, 1.

der Herr Herr wird die Thränen von allen Angesichten abwischen, Jes. 25, 8.

sie haben ein härter Angesicht, denn ein Fels, und wollen sich nicht bekehren, Jer. 5, 3.

siehe, ich sende meinen Engel vor deinem Angesichte her, Luc. 7, 27.

nun aber spiegelt sich in uns allen des Herrn Klarheit mit aufgedecktem Angesicht, 2 Cor. 3, 18.

daß durch uns entstünde die Erleuchtung von der Erkenntniß der Klarheit Gottes in dem Angesichte Jesu Christi, 4, 6.

sie werden Pein leiden, das ewige Verderben von dem Angesichte des Herrn, 2 Thess. 1, 9.

von Angesicht zu Angesicht, 1 Mos. 32, 30. 2 Mos. 33, 11. 5 Mos. 5, 4. 34, 10. Ezech. 20, 35. — 1 Cor. 13, 12.

2. Angesicht Gottes, d. i. dessen Allgegenwart, Majestät, Gnade: 1 Mos. 3, 8. 4, 14. 16. 2 Mos. 33, 14. 15. (5 Mos. 4, 37.) 4 Mos. 14, 14. 32, 21. 5 Mos. 7, 10. 1 Sam. 13, 12. 2 Sam. 21, 1. 1 Kön. 13, 6. 2 Kön. 13, 4. 23. 23, 27. 24, 3. 20. 2 Chron. 7, 14. 20. 30, 9. Hiob 2, 7. Pf. 44, 4. 119, 58. 140, 14. Jes. 26, 17. 57, 16. 64, 7. 65, 3. Jer. 4, 1. 7, 15. 21, 10. 33, 5. 44, 11. Ezech. 38, 20. Hos. 5, 15. Mich. 3, 4. Gebet Asar. v. 41. — Hebr. 9, 24.

mein Angesicht kannst du nicht sehen, 2 Mos. 33, 20.

suchet sein Angesicht allezeit, 1 Chron. 17, 11.

und stellest mich vor dein Angesicht ewiglich, Pf. 41, 13.

wann werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue? 42, 3.

daß er mir hilft mit seinem Angesichte, v. 6.

verwirf mich nicht von deinem Angesicht, 51, 13.

unsre Missethat stellest du vor dich, unsre unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht, 90, 8.

lasset uns mit Danken vor sein Angesicht kommen, 95, 2.

kommet vor sein Angesicht mit Frohlocken, 100, 2.

verbirgest du dein Angesicht, so erschrecken sie, 104, 29.

wo soll ich hinfliehen vor deinem Angesicht? 139, 7.

die Gott fürchten, die sein Angesicht scheuen, Pred. 8, 12.

ich habe mein Angesicht im Augenblicke des Zorns ein wenig von dir verborgen, Jes. 54, 8. (Ezech. 23. 24.)

eure Sünden verbergen das Angesicht von euch, daß ihr nicht gehört werdet, 59, 2.

ihre

Digitized by Google

ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel, Matth. 18, 10.

die Zeit der Erquickung von dem Angesichte des Herrn, Ap. 3, 20.

das Angesicht des Herrn siehet auf die da Böses thun, 1 Petr. 3, 12.

Angewinnen, 4 Mos. 21, 26. 1 Kön. 20, 23. 2 Chron. 13, 19.

Angreifen, 2 Sam. 23, 7. [Hiob 40, 24.] Sir. 23, 1. — Matth. 8, 15. Luc. 14, 4. Col. 2, 21.

2. s. v. a. anfallen, feindlich begegnen; 5 Mos. 25, 18. Judith 14, 11. 16, 8. Sir. 46, 2. 1 Macc. 2, 41. 47. 3, 23. 44. 9, 14. 2 Macc. 5, 5. 11, 11. 14, 17. — Matth. 18, 28.

von Hausgeschäften steht es Luc. 10, 40.

Angst, 1 Mos. 42, 21. 2 Mos. 3, 9. 6, 9. 15, 14. 5 Mos. 26, 7. 28, 53. 55. 57. 31, 17. 21. 2 Sam. 22, 7. 21, 13. (1 Chron. 22, 13.) 2 Chron. 15, 6. 33, 12. Neh. 9, 27. Hiob 7, 11. 15, 24. 20, 22. 27, 9. 36, 16. Ps. 22, 12. 31, 10. 48, 7. 69, 18. 107, 6. 13. 19. 26. 28. 119, 143. 138, 7. Spr. 1, 27. 21, 23. Jes. 1, 13. 5, 30. 8, 22. 9, 1. 13, 8. 21, 3. 26, 17. 30, 6. 20. 65, 16. Jer. 4, 31. 6, 24. 13, 21. 15, 11. 19, 9. 30, 7. 49, 24. 50, 43. Klagl. 3, 47. Ezech. 30, 16. Obad. v. 12. 14. Jon. 2, 3. Zeph. 1, 15. Sach. 9, 5. 10, 11. Weish. 4, 20. 5, 3. Sir. 4, 19. 22, 16. Bar. 3, 1. 1 Macc. 9, 8. 13, 2. Stück in Esth. 4, 5. 7, 5. Susann. v. 22. — Joh. 16, 21. 2 Cor. 2, 4. 6, 4. 12, 10. Gal. 4, 19.

der du mich tröstest in Angst, Ps. 4, 2.

wenn mir Angst ist, so rufe ich den Herrn an, 18, 7.

die Angst meines Herzens ist groß, 25, 17.

du wollest mich vor Angst behüten, 32, 7.

wenn mein Herz in Angst ist, 61, 3.

du lässest mich erfahren viel und große Angst, 71, 20.

wenn ich betrübt bin, so denke ich an Gott, wenn mein Herz in Aengsten ist, so rede ich, 77, 4.

Angst der Höllen hatten mich troffen, Ps. 116, 3.

in der Angst rief ich den Herrn an, 118, 5.

wenn mein Geist in Aengsten ist, 142, 4.

der Gerechte entgehet der Angst, Spr. 12, 13.

er ist aus der Angst und Gerichte genommen, Jes. 53, 8.

in der Welt habt ihr Angst, Joh. 16, 33.

Trübsal und Angst über alle Seelen der Menschen, die da Böses thun, Röm. 2, 9.

wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal oder Angst? 8, 35.

Anhaben (von Kleidern), 1 Mos. 37, 23. 2 Mos. 28, 35. 43. Ruth 3, 15. 1 Sam. 17, 5. 18, 4. 2 Sam. 13, 18. 19. 20, 8. 1 Kön. 11, 29. 30. 2 Kön. 1, 8. 6, 30. 1 Chron. 16, 27. 2 Chron. 18, 29. Esth. 4, 2. Ps. 109, 19. Ezech. 9, 2. 3. 11. 44, 17. Sach. 3, 3. Sir. 40, 4. 2 Macc. 3, 25. — Matth. 22, 11. 12. Marc. 16, 5.

Licht ist dein Kleid, das du anhast, Ps. 104, 2.

2. s. v. a. wider jemand etwas haben, ausrichten; siegen; Jer. 15, 20. (vgl. K. 1, 19.)

Anhalten, 2 Chron. 2, 18.

2. s. v. a. ausdauren, unermüdet fortfahren; Jos. 22, 5. 2 Sam. 11, 25. 1 Chron. 29, 7. 2 Chron. 31, 4. Tob. 3, 12. — Luc. 23, 5. Joh. 8, 7. Ap. 6, 4. 1 Tim. 4, 13. 2 Tim. 4, 2.

haltet an am Gebet, Röm. 12, 12.

wachet dazu mit allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen, Epheſ. 6, 18.

haltet an am Gebet und wachet, Col. 4, 2.

Anhang (ein Haufen Gleichgesinnter oder Mitstreiter), Ezech. 12, 14. 1 Macc. 7, 7. 9, 26. 28. 58. 60. 2 Macc. 1, 7. 4, 3. Stück in Esth. 3, 9.

Anhangen, 5 Mos. 28, 60. 2 Kön. 5, 27. — Röm. 7, 21.

Unglück wird ihm bereitet seyn und anhangen, Hiob 18, 12.

2. s. v. a. treu ergeben seyn; 1 Mos.

Digitized by Google

49, 10. 4 Mos. 36, 7. 9. 5 Mos. 4, 4. 10, 20. 11, 22. 13, 4. 30, 20. Jos. 22, 5. 23, 8. 12. 18, 6. Jes. 14, 1. Jer. 2, 5. Ezech. 17, 21. — Marc. 10, 7. (1 Mos. 2, 24. Matth. 19, 5.) Luc. 19, 48. Ap. 17, 34. Ephes. 5, 31. 1 Tim. 4, 1.

meine Seele hanget dir an, Ps. 63, 9.

ich hange an deinen Zeugnissen, 119, 31.

oder wird einem anhangen, und den andern verachten, Matth. 6, 24. (Luc. 16, 13.)

hanget dem Guten an, Röm. 12, 9.

wer aber dem Herrn anhanget, der ist Ein Geist mit ihm, 1 Cor. 6, 17.

Anhängen, 5 Mos. 28, 21. Ps. 78, 66. Sir. 11, 34.

Anheben (anfangen), 1 Mos. 44, 12. 2 Mos. 12, 2. 4 Mos. 23, 7. 18. 24, 3. 15. 20. 21. 23. 25, 1. 5 Mos. 2, 24. 25. 31. 3, 24. 16, 9. 27, 14. 2 Sam. 7, 29. 2 Kön. 15, 37. 17, 25. 1 Chron. 18, 27. Neh. 11, 17. Esth. 6, 13. Hiob 6, 28. 9, 23. 27, 1. 29, 1. Dan. 4, 27. Tob. 3, 1. 2 Macc. 9, 13. 12, 22. 74. — Marc. 1, 45. 6, 2. 7. 55. 8, 31. 14, 69. 72. Luc. 14, 30. 24, 47. Joh. 13, 5. Ap. 11, 4. 2 Cor. 3, 1.

Anheften, 2 Mos. 26, 33. 1 Macc. 14, 26.

denselbigen = = habt ihr genommen = = und ihn angeheftet (ans Kreuz), Ap. 2, 23.

Anher, bis anher: 2 Mos. 5, 7. 2 Macc. 11, 31.

Anherkommen, Ezech. 14, 22.

***Ankehren**, Fleiß, d. i. anwenden; 1 Macc. 14, 35.

Anker, Ap. 27, 29. 30. 40.

welche (Hoffnung) wir haben als einen sichern und festen Anker unsrer Seele, Hebr. 6, 19.

Anklage, 2 Mos. 23, 1. Esra 4, 6. — Ap. 23, 29. 25, 16.

Anklagen, 2 Macc. 10, 21. — Ap. 23, 6. 24, 21. 26, 6.

Ankleben, Hebr. 12, 1.

lasset uns ablegen die Sünde, so uns immer anklebet.

***Anklopfen**, Hohel. 5, 2. Judith 14, 9. — Ap. 12, 16.

bittet, so wird euch gegeben, suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgethan, Matth. 7, 7. (Luc. 11, 9.)

denn wer da bittet, der empfähet, und wer da suchet, der findet, und wer da anklopfet, dem wird aufgethan, Matth. 7, 8. (Luc. 11, 10.) vgl. Marc. 11, 24. Joh. 14, 13. 16, 23. 24.

ich stehe vor der Thür und klopfe an, Off. 3, 20.

Anknüpfen, Hiob 39, 10.

Ankommen, 2 Macc. 14, 1. — Ap. 21, 3. 27, 3.

2. s. v. a. überfallen, anwandeln: 1 Mos. 19, 19. 35, 17. 2 Mos. 15, 14. 15. 3 Mos. 15, 24. 1 Sam. 4, 19. Hiob 4, 14. 18, 20. 21, 6. Jes. 33, 14. Jer. 13, 21. Mich. 4, 9. Judith 4, 2. 1 Macc. 12, 28. 2 Macc. 9, 5. 12, 22. — Marc. 16, 8. Luc. 1, 12. 5, 9. 7, 16. 8, 37. Ap. 2, 43.

Zittern ist sie daselbst ankommen, Ps. 48, 7.

Furcht und Zittern ist mich ankommen, 55, 6.

Schrecken, Angst und Schmerzen wird sie ankommen, Jes. 13, 8.

nach dem ihm Lust ankam, Weish. 16, 21.

für: in die Gewalt bekommen, erwischen, steht es 2 Macc. 10, 17.

Anlächeln, Sir. 13, 7.

Anlangen, d. i. ein Gesuch anbringen; Ap. 25, 24.

Anlauf — Anläufe des Teufels, Eph. 6, 11. d. i. dessen List und Schlauheit, die Menschen zum Bösen, namentlich zum Abfall von Christo, zu verführen.

Anlaufen, 1 Macc. 5, 51.

2. anstoßen, in Fall gerathen: Ezech. 3, 20. — Röm. 9, 32.

die Bösen = = müssen anlaufen und fallen, Ps. 27, 2.

ich lege in Zion einen Stein des Anlaufens und einen Fels der Aergerniß, Röm. 9, 33. (vgl. Jes. 8, 14. Matth. 21, 42. 44. Luc. 2, 34.)

sind sie darum angelaufen, daß sie fallen sollten? Röm. 11, 11.

3. mit Bitten und Ansuchen gleich-

Digitized by Google

sam bestürmen; häufig bitten; 2 Macc. 4, 36. — 2 Cor. 11, 28.

welche ihn ansehen und anlaufen, derer Angesicht wird nicht zu Schanden, Pf. 34, 6.

Anlegen (von Kleidern), 3 Mos. 8, 7. 16, 4. Ruth 3, 3. 1 Sam. 17, 38. 1 Kön. 20, 11. 2 Kön. 19, 1. Esth. 4, 1. Ezech. 3, 25. 4, 8. 24, 17. 42, 14. Joel 1, 8. Sir. 45, 9. 10. 50, 12. 2 Macc. 3, 19. 10, 25. — Matth. 27, 28. (Joh. 19, 2.) Luc. 23, 11. 1 Petr. 3, 3. s. a. ablegen.

lasset uns ablegen die Werke der Finsterniß, und anlegen die Waffen des Lichts, Röm. 13, 12.

wer überwindet, der soll mit weißen Kleidern angelegt werden, Off. 3, 5. (vgl. K. 19, 8.)

2. s. v. a. anthun, erweisen (Ehre, Schmach, Trübsal); Spr. 26, 8. Klagl. 3, 30. 1 Macc. 4, 58. 2 Macc. 1, 28. 4, 50. 7, 31. 8, 17. — 1 Cor. 12, 23. 2 Thess. 1, 6.

Anleiten, Ap. 8, 31.

Anliegen, 2 Mos. 28, 28. 39, 19. 21.

2. s. v. a. ungestüm fordern; Luc. 23, 23.

3. sich um etwas bekümmern (es liegt mir an); Weish. 14, 21. — Gal. 2, 6.

es liegt mir beydes hart an, Phil. 1, 23.

Anliegen, das;

wirf dein Anliegen auf den Herrn, Pf. 55, 23.

betet stets in allem Anliegen, Eph. 6, 18.

Annehmen, 1 Mos. 24, 61. 32, 20. 33, 11. Jos. 9, 14. 1 Kön. 9, 9. 2 Kön. 18, 31. 1 Chron. 13, 18. 2 Chron. 19, 7. 25, 6. Spr. 6, 35. Jer. 3, 1. Judith 3, 8. 5, 2. 8, 21. Weish. 4, 2. 12, 19. 18, 9. Tob. 12, 5. 6. Sir. 7, 9. 20, 3. 26, 15. 1 Macc. 1, 12. 46. 51. 2, 22. 6, 29. 10, 6. 8. 11, 38. 12, 8. 13, 40. 15, 4. 20. 27. 2 Macc. 1, 26. 3, 38. 10, 14. 13, 24. — Marc. 7, 4. Joh. 7, 23. Ap. 7, 43. 45. 16, 21. 24. 21, 33. 23, 18. 24, 3. 2 Cor. 8, 17. 11, 16. 2 Thess. 2, 10. 2 Tim. 2, 4. 3 Joh. v. 9. 10. Hebr. 11, 35. Off. 17, 17. 14, 11.

haben wir Gutes empfangen von Gott, und sollten das Böse nicht auch annehmen? Hiob 2, 10.

er nahm Knechtsgestalt an, Phil. 2, 7.

2. s. v. a. Beyfall geben, gläubig aufnehmen; Spr. 2, 1. 4, 10. 8, 9. 10. 10, 8. 15, 5. 19, 20. Jes. 29, 24. Sir. 18, 28. 51, 21. 36. Bar. 4, 2. — Matth. 10, 14. 11, 14. Luc. 9, 53. Joh. 3, 11. 32. 33. 5, 43. 17, 8. 1 Cor. 15, 1. 2 Cor. 11, 4. 1 Joh. 5, 9.

nimm an die Weisheit, Spr. 4, 5. (K. 16, 16.)

die das Wort hören und nehmens an, Marc. 4, 20. (Luc. 8, 13.)

die nun sein Wort gern annahmen, Ap. 2, 41.

wie ihr nun angenommen habt den Herrn Christum Jesum, Col. 2, 6.

nehmet das Wort an mit Sanftmuth, Jac. 1, 21.

3. s. v. a. in Schutz nehmen, besonders von göttlichem Schutz, göttlicher Fürsorge und Erbarmung; 2 Mos. 6, 7. 4 Mos. 8, 18. 5 Mos. 4, 20. 7, 7. Pf. 49, 16. Jes. 14, 2. Weish. 3, 6. 19, 15. Stück in Esth. 3, 5. — Matth. 24, 40. 41. (Luc. 17, 34—36.) Ap. 15, 14. 2 Cor. 6, 17. Philem. v. 12. 17.

mein Gebet nimmt der Herr an, Pf. 6, 10.

du leitest mich nach deinem Rath und nimmst mich endlich mit Ehren an, 73. 24.

dieser nimmt die Sünder an, Luc. 15, 2.

4. s. v. a. darein willigen; 2 Mos. 22, 11. Neh. 10, 29. Esth. 9, 21. 23. 1 Macc. 10, 46.

5. s. v. a. meinen, dafür halten, überzeugt seyn; Röm. 14, 22.

der ihm selbst kein Gewissen macher, in dem, das er annimmt.

Jes. 36, 8. steht es für: es mit jemanden aufnehmen, sich messen.

sich annehmen (sich bekümmern, Sorge für etwas tragen); 1 Mos. 39, 6. 8. 23. 2 Mos. 2, 25. 2 Sam. 18, 3. Hiob 35, 15. Pf. 142, 4. 5. Spr.

Digitized by Google

Spr. 11, 30. 27, 23. 29, 19. Jer. 15, 15. 24, 5. Ezech. 34, 11. Hos. 13, 5. Bar. 6, 53. 1 Macc. 4, 11. — Ap. 18, 17. Röm. 12, 13. Phil. 4, 14.

was ist der Mensch, daß du sein gedenkest, und des Menschen Kind, daß du dich sein annimmst? Ps. 8, 5. (144, 3.)

wohl dem, der sich des Dürftigen annimmt, 41, 2.

du hast dich meiner Seelen herzlich angenommen, Jes. 38, 17.

was Gott dir befohlen hat, deß nimm dich stets an, Sir. 3, 23.

Hiob 9, 21. bin ich fromm, so darf sichs meine Seele nicht annehmen; der Sinn ist: so erfahre ich es nicht, da ich, wie die Gottlosen, mit Leiden hart geplaget werde.

Anpfeifen (d. i. verlachen, höhnen, verspotten), 2 Chron. 29, 8. Jer. 51, 37. Klagl. 2, 15. 16. Ezech. 27, 36. 33, 31. Mich. 6, 16. Zeph. 2, 15.

Anreden, Hohel. 8, 8.

Anregen, Luc. 2, 27. aus Anregen des Geistes, (vgl. K. 4, 1. 2 Ptr. 1, 21.)

Anrennen, 1 Macc. 11, 72.

Anrichten (stiften, ins Werk richten), 2 Kön. 15, 15. 17, 4. 22. Ps. 29, 10. 46, 9. Spr. 10, 10. 12, 6. 15, 1. 18. 26, 21. 28. 29, 22. Jes. 29, 20. 32, 6. Jer. 18, 15. Hos. 4, 14. 18. Amos 5, 9. Sach. 14, 13. Judith 14, 8. Sir. 3, 29. 7, 7. 8, 18. 10, 15. 21, 15. 23, 3. 1 Macc. 11, 45. 2 Macc. 4, 11. 30. 47. Stück in Esth. 3, 8. Gebet Manasse v. 10. — Ap. 17, 5. Röm. 16, 17. 2 Cor. 2, 5. Hebr. 3, 16. 12, 15.

seine (des Gottlosen) Zunge richtet Mühe und Arbeit an, Ps. 10, 7.

ein loser Mensch richtet Hader an, Spr. 6, 14. (v. 19. K. 16, 28.)

das Gesetz richtet nur Zorn an, Röm. 4, 15.

die Zunge ist ein klein Glied, und richtet große Dinge an, Jac. 3, 5.

2. s. v. a. gründen, aufrichten; Sir. 36, 16. 46, 16. 1 Macc. 1, 15. 2 Macc. 4, 9.

(Christus) wird Recht und Gerechtigkeit anrichten, Jer. 23, 5. (K. 33, 15. Jes. 32, 1. 42, 4.)

3. s. v. a. einrichten, ausrichten, in Ordnung bringen; Jes. 23, 11. 1 Macc. 1, 54. 4, 51. 54. 9, 57. 14, 15. — Tit. 1, 5.

2 Mos. 32, 25. durch ein Geschwätz, damit er sie fein wollte anrichten; nach dem Gr.: zur Schmach und Schande vor ihren Feinden.

Anrufen, Richt. 6, 35. Ps. 147, 9. Klagl. 4, 15.

2. s. v. a. zu Hülfe rufen; Klagl. 1, 19. Hos. 7, 11. — bes. vom Gebet um göttliche Hülfe; 1 Mos. 33, 20. 5 Mos. 4, 7. 24, 15. Richt. 15, 18. 16, 28. 1 Sam. 12, 17. 18. 1 Kön. 8, 43. 52. (2 Chron. 6, 33.) 17, 20. 21. 18, 24 f. 2 Kön. 5, 11. 20, 11. 1 Chron. 4, 10. 5, 6. 22, 26. 2 Chron. 14, 11. Hiob 9, 16. 12, 4. 21, 15. 27, 10. Ps. 3, 5. u. m. im A. T. — Ap. 7, 58. 9, 14. 21. 22, 16. 1 Cor. 1, 2. 2 Cor. 1, 23. 2 Tim. 2, 22. 1 Petr. 1, 17.

der Herr höret, wenn ich ihn anrufe, Ps. 4, 4.

ich will den Herrn loben und anrufen, 18, 4. (2 Sam. 22, 4.)

wenn mir Angst ist, so rufe ich den Herrn an, v. 7. (2 Sam. 22, 7. Ps. 118, 5.)

rufe mich an in der Noth, Ps. 50, 15.

Gott rufen sie nicht an, 53, 5.

er rufet mich an, so will ich ihn erhören, 91, 15.

der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen, 145, 18.

suchet den Herrn, weil er zu finden ist, rufet ihn an, weil er nahe ist, Jes. 55, 6.

nahe dich zu mir, wenn ich dich anrufe, Klagl. 3, 57.

wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll errettet werden, Joel 3, 5. (Ap. 2, 21. Röm. 10, 13.)

es ist aller zumal Ein Herr, reich über alle, die ihn anrufen, Röm. 10, 12.

wie sollen sie aber anrufen, an den sie nicht glauben? v. 14.

Digitized by Google

Anrufer, (des Anrufers Brunn,) Richt. 15, 19. vgl. v. 18.

Anrühren, 1 Mos. 3, 3. 32, 25. 2 Mos. 4, 25. 19, 12. 13. 29, 37. 30, 29. 3 Mos. 5, 2. 3. 6, 18. 27. 7, 19. 21. 11, 8 f. 12, 4. 15, 5 f. 22, 4 f. 4 Mos. 4, 15. 19, 16. 26. 19, 11 f. 31, 19. 5 Mos. 14, 8. Richt. 6, 21. 2 Kön. 13, 21. Esth. 5, 2. Hiob 6, 7. Klagl. 4, 14. 15. Ezech. 9, 6. Dan. 8, 18. 9, 21. 10, 10. 16. 18. Hagg. 2, 13. 14. Judith 11, 11. Tob. 2, 21. Sir. 34, 30. Bar. 6, 28. Gebet Asar. v. 50. — Matth. 8, 3. (Marc. 1, 41. Luc. 5, 13.) 9, 20. 21. 29. 14, 36. 17, 7. 20, 34. Marc. 3, 10. 5, 27. 28. 30. 31. 6, 56. 8, 22. 10, 13. (Luc. 8, 15. vgl. Matth. 19, 13. 15.) Luc. 6, 19. 7, 14. 39. 8, 44—47. 11, 46. (vgl. Matth. 23, 4.) 22, 51. Joh. 20, 17. 2 Cor. 6, 17. (Jes. 52, 11.) Col. 2, 21. Hebr. 12, 18. 20.

er rühret die Berge an, so rauchen sie, Ps. 104, 32. (vgl. Amos 9, 5.)

der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand, und keine Qual rühret sie an, Weish. 3, 1.

2. s. v. a. anstoßen, angränzen, 2 Chron. 3, 11.

Ansagen, 1 Mos. 14, 13. 21, 26. 29, 15. 44, 24. 2 Mos. 14, 5. 3 Mos. 5, 1. 14, 35. Ruth 2, 11. Esth. 4, 8. Hiob 31, 37. 34, 33. Spr. 29, 24. Hohel. 1, 7. u. m. im A. T. — Matth. 12, 48. Luc. 7, 40. 42. 8, 20. Ap. 13, 15.

Anschauen, 1 Mos. 3, 6. 2 Mos. 3, 6. 1 Sam. 17, 42. Hiob 35, 5. 40, 6. Hohel. 3, 11. Jes. 51, 1. 2. Jer. 4, 23. Ezech. 21, 21. Judith 10, 15. Weish. 16, 7. — Marc. 14, 67. Ap. 7, 32.

er schauet die Erde an, so bebet sie, Ps. 104, 32.

welcher (der treuen Lehrer) Ende schauet an, und folget ihrem Glauben nach, Hebr. 13, 7.

Anschlag, Anschläge (d. i. Gedanken, Absichten, Plane und Entwürfe), Hiob 17, 11. Ps. 20, 5. 146, 4. Spr. 15, 22. 16, 3. 19, 21. 20, 18. Jes. 47, 13. Weish. 9, 14. 2 Cor. 1, 17.

die Anschläge eines Fadelichen (Fleißigen) bringen Ueberfluß, Spr. 21, 5.

und hatte kindische Anschläge, 1 Cor. 13, 11.

2. bes. im bösen Sinne: Ränke, List, Betrug; Esth. 8, 3. 5. 9, 25. Hiob 18, 7. Ps. 21, 12. 64, 6. 83, 4. Jes. 19, 3. Jer. 18, 23. 1 Macc. 9, 60. 68. — Ap. 23, 16. 2 Cor. 10, 5.

er machet zu nichte die Anschläge der Listigen, Hiob 5, 12.

die Anschläge des Argen sind dem Herrn ein Gräuel, Spr. 15, 26.

des Gottlosen Anschläge müssen vor Gericht, Weish. 1, 9.

3. von göttlichen Rathschlüssen: Jes. 5, 19. 14, 26. 46, 10. 11.

Anschlagen, Esth. 3, 15. 4, 8. 8, 14. 9, 14. — die Sichel, Joel 3, 18. Off. 14, 15. 16. 18. 19. ein Bild des jüngsten Gerichts.

2. s. v. a. sich vornehmen, beschließen; 1 Mos. 37, 18. Spr. 16, 9. Weish. 2, 21.

Anschnauben (hart anreden), 1 Sam. 25, 14.

Anschreiben, 4 Mos. 11, 26. 1 Chron. 10, 1. Hiob 13, 26. Jes. 10, 19. Jer. 22, 30. Ezech. 24, 3. Sir. 42, 7.

tilge sie aus dem Buch der Lebendigen, daß sie mit den Gerechten nicht angeschrieben (nicht unter sie gerechnet) werden, Ps. 69, 29. (vgl. Dan. 12, 1. Phil. 4, 3. Off. 3, 5. 13, 8. 17, 8. 20, 12. 21, 27.)

die im Himmel angeschrieben sind, Hebr. 12, 23. (d. i. unter die Begnadigten gerechnet; vgl. Luc. 10, 20.)

Anschreien, Richt. 10, 14. 12, 2. 1 Sam. 26, 14. 1 Kön. 13, 21. 20, 39. 2 Kön. 6, 26. 8, 3. 5. Jes. 31, 4. 2 Macc. 12, 37.

Ansehen, 1 Mos. 2, 9. 3, 6. 31, 2. 42, 7. 2 Mos. 34, 35. 39, 43. 3 Mos. 13, 31. 4 Mos. 11, 7. 15, 39. 21, 8. 9. 5 Mos. 15, 9. Richt. 13. 6. 1 Sam. 9, 17. 16, 6. 7. 18, 9. 1 Kön. 3, 21. Esth. 2, 15. Hiob 20, 7. 21, 31. 31, 26. 33, 21. Ps. 66, 5. Spr. 6, 6. 23, 31. Pred. 1, 14. 2, 11. 4, 1. 4. 5, 10. 7, 14. Hohel.

1, 6. Jeſ. 5, 3d. u. m. im A. T. — Matth. 19, 26. Marc. 3, 5. 8, 33. 10, 21. 27. Luc. 6, 19. 19, 41. 20, 17. 21, 29. 22, 61. Joh. 13, 22. Ap. 3, 4. 5. 4, 13. 10, 4. 13, 9. 14, 9. 22, 13. 23, 1. Röm. 4, 19. 1 Cor. 1, 26. 10, 18. 2 Cor. 3, 7. 1 Petr. 3, 2. Off. 4, 3.

welche ihn anſehen (ihre Zuverſicht auf ihn ſetzen) und anlaufen, derer Angeſicht wird nicht zu Schanden, Pſ. 34, 6.

ſie werden mich anſehen, welchen jene zerſtochen haben, Sach. 12, 10. (Joh. 19, 37.)

ſehet an die Exempel der Alten, Sir. 2, 10.

wer ein Weib anſiehet, ihr zu begehren, Matth. 5, 28.

ſehet die Vögel unter dem Himmel an, 6, 26.

er ſahe an die Belohnung, Hebr. 11, 26.

2. beſ. von Gottes Wohlgefallen oder Mißfallen, Fürſorge und Gnade; 1 Moſ. 4, 4. 5. 9, 16. 16, 13. 14. 19, 21. 29, 32. 31, 42. 2 Moſ. 4, 31. 5 Moſ. 9, 27. 32, 36. 1 Sam. 1, 11. 9, 16. 2 Sam. 16, 12. 2 Kön. 13, 4. 14, 26. 1 Chron. 18, 17. Neh. 9, 9. Hiob 7, 8. 35, 13. 42, 8. 9. Pſ. 9, 14. 80, 15. 84, 10. 106, 44. Jeſ. 57, 18. 58, 3. 64, 9. Jer. 24, 6. Klagl. 1, 9. 4, 16. 5, 1. Ezech. 3, 20. 16, 8. 36, 9. Dan. 9, 17. Amos 5, 22. Sach. 9, 8. Mal. 2, 13. Judith 6, 14. 9, 6. Tob. 4, 7. Sir. 7, 9. 11, 13. 17, 7. 46, 17. 2 Macc. 1, 27. 7, 6. 8, 2. — Luc. 1, 25. 48. Ap. 4, 29.

Gott ſahe an alles, was er gemacht hatte, 1 Moſ. 1, 31.

ich freue mich und bin fröhlich über deiner Güte, daß du mein Elend anſieheſt, Pſ. 31, 8.

der Herr ſiehet das Herz an, 1 Sam. 16, 7.

ich ſehe an den Elenden, und der zerbrochnes Geiſtes iſt, Jeſ. 66, 2.

3. ſ. v. a. achten; 1 Moſ. 45, 20. 1 Sam. 25, 35. 2 Kön. 3, 14. Mal. 1, 8. Sir. 4, 32.

(für etwas) anſehen; 4 Moſ. 32, 1. Richt. 9, 36. Pred. [3, 18.] 5, 17. Dan. 3, 32. 6, 1. Hagg. 2, 4. Weish. 3, 2. 2 Macc. 11, 25. 36. — Luc. 1, 3. 1 Cor. 16, 3. 2 Cor. 9, 5. Gal. 2, 9.

es ſiehet mich an, d. i. es ſcheint mir, 3 Moſ. 14, 35.

die Perſon anſehen, d. i. partheiiſch urtheilen und handeln; 5 Moſ. 1, 17. 16, 19. 28, 50. Hiob 13, 10. 32, 21. 34, 19. Spr. 6, 35. 24, 23. 28, 21. Mal. 2, 9.

Hiob 13, 8. wollt ihr ſeine Perſon anſehen? d. i. wollt ihr, weil Gott größer iſt, als ich, mich ſchlechterdings verurtheilen?

Anſehen, das, 2 Moſ. 24, 17. 3 Moſ. 13, 3 f. 14, 37. Jeſ. 52, 14. Klagl. 4, 7. Ezech. 1, 28.

2. ſ. v. a. äußerlicher Vorzug, Würde; Sir. 11, 2. 37, 29. — Matth. 22, 16. (Marc. 12, 14. Luc. 20, 21.) 2 Cor. 5, 12. 10, 7. Gal. 2, 2. 6.

richtet nicht nach dem Anſehen, Joh. 7, 24.

Anſehen der Perſon, 2 Chron. 19, 7. Sir. 35, 15. — Judä v. 16.

es iſt kein Anſehen der Perſon vor Gott, Röm. 2, 11. (Ap. 10, 34. Epheſ. 6, 9. Col. 3, 25. 1 Petr. 1, 17.)

Anſehnlich, Dan. 8, 5. 8.

Anſehung, Jac. 2, 1.

Anſichtig, Hiob 40, 28. 2 Macc. 12, 22. — Ap. 21, 3.

Anſpannen, 1 Moſ. 46, 29. 2 Moſ. 14, 6. 1 Sam. 6, 7. 10. 1 Kön. 18, 44. 2 Kön. 9, 21. Jer. 46, 4. Mich. 1, 13.

2. ſ. v. a. anfangen, 1 Kön. 20, 14.

Anſpeien, 5 Moſ. 25, 9. — Matth. 27, 30.

Anſprechen, Ruth 2, 13. Sir. 19, 13 f. 17. 1 Macc. 7, 28. 29. 10, 56. 11, 6. 14, 21. Stück in Eſth. 4, 8. — Ap. 28, 20.

Anſpruch, Ap. 19, 38.

Anſtecken, Joſ. 8, 8. 19. Richt. 9, 49. 2 Sam. 14, 30. 31. Jeſ. 27, 4. 33, 12. 42, 25. Jer. 17, 27. 32, 29. 43, 12. 49, 2. 27. 50, 32. 51, 30. 58. Klagl. 2, 3. 4, 11. 2 Macc. 8, 6.

Anſtehen (laſſen), 4 Moſ. 9, 13. 1 Sam.

Digitized by Google

1 Sam. 23, 13. 1 Kön. 22, 6. 15. (2 Chron. 18, 5. 14.) Neh. 4, 23. Hiob 16, 6. Jer. 40, 4. Sach. 11, 12.

und werdet meinen Bund lassen anstehen (d. i. brechen, übertreten), 3 Mos. 26, 15.

er muß es lassen anstehen ewiglich, Ps. 49, 9.

Anstehen (geziemen, wohl oder übel anstehen), Hiob 9, 31. Spr. 17, 7. 19, 10. 26, 7. Sir. 10, 34. 14, 3. 2 Macc. 6, 24. 27. — 1 Cor. 12, 23. 24. 14, 35.

Anstoß, 3 Mos. 19, 14. Jes. 57, 14. — Röm. 14, 20. 1 Cor. 8, 9.

daß niemand seinem Bruder einen Anstoß oder Aergerniß darstelle, Röm. 14, 13.

Anstoßen, Spr. 4, 12. — Ap. 27, 29. [41.]

ein Stein des Anstoßens und ein Fels der Aergerniß, Jes. 8, 14. (1 Petr. 2, 8.)

Antasten, 1 Mos. 26, 11. 29. Jos. 9, 19. Ruth 2, 9. 2 Sam. 14, 10. Hiob 1, 11. 2, 5. Ps. 144, 5. Jer. 12, 14. Sach. 2, 8.

taste meine Gesalbten nicht an, Ps. 105, 15. (1 Chron. 17, 22.)

und der Arge wird ihn nicht antasten, 1 Joh. 5, 18.

Anthun (von Kleidern), 3 Mos. 8, 7. 8. 16, 24. 32. 5 Mos. 22, 5. 2 Sam. 12, 20. 1 Kön. 22, 30. 2 Kön. 19, 2. Esth. 8, 15. Jes. 49, 18. — Luc. 8, 27. 12, 22. 15, 22. Ap. 12, 8. 21. Off. 1, 13. 3, 18. 4, 4. 7, 9. 13. 11, 3. 15, 6. 19, 8. 13. 14.

laß deine Priester, Herr Gott, mit Heil angethan werden, 2 Chron. 6, 41.

bis daß ihr angethan werdet mit Kraft aus der Höhe, Luc. 24, 49.

angethan mit dem Krebe (Panzer) des Glaubens und der Liebe, 1 Thess. 5, 8.

Antlitz, 1 Mos. 42, 6. 2 Mos. 25, 20. 37, 9. 3 Mos. 9, 24. Richt. 18, 23. 1 Sam. 5, 3. 4. 20, 41. 24, 9. 25, 23. 28, 14. 2 Sam. 2, 22. 14, 4. 22. 33. 18, 28. 1 Kön. 1, 31. 18, 7. 19, 13. 21, 4. 2 Kön. 4, 29. 31. 20, 2. 1 Chron. 22, 16. 21. 2 Chron. 3, 13. 6, 3. 42. 7, 3. 20, 18. Neh. 8, 6. Esth. 7, 8. Hiob 11, 15. 16, 16. 22, 26. 41, 5. Ps. 21, 13. 44, 16. Jes. 6, 2. 29, 22. Dan. 10, 6. — Off. 4, 7. 9, 7. 10, 1.

Antlitz Gottes (d. i. dessen Allgegenwart, Majestät, Gerechtigkeit und Gnade); 3 Mos. 17, 10. 20, 3. 5. 6. 22, 3. 26, 17. 5 Mos. 31, 17. 18. 32, 20. Hiob 13, 24. 33, 26. 34, 29. Ps. 10, 11. 22, 25. 31, 17. (119, 135.) 44, 25. (88, 15.) Jes. 8, 17. Jer. 18, 17. s. a. Angesicht.

Herr, erhebe über uns das Licht deines Antlitzes, Ps. 4, 7.

wie lange verbirgest du dein Antlitz vor mir? 13, 2.

ich will schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit, 17, 15.

du erfreuest ihn mit Freuden deines Antlitzes, 21, 7.

das ist das Geschlecht, das nach ihm fraget, das da suchet dein Antlitz, 24, 6.

mein Herz hält dir vor dein Wort, ihr sollt mein Antlitz suchen; darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz, 27, 8.

verbirg dein Antlitz nicht vor mir, v. 9. (Ps. 102, 3. 143, 7.)

da du dein Antlitz verbargest, erschrak ich, 30, 8. (vgl. Ps. 104, 29.)

das Antlitz des Herrn stehet über die, so Böses thun, 34, 17.

verbirg dein Antlitz von meinen Sünden, 51, 11.

er lasse uns sein Antlitz leuchten, 67, 2.

laß leuchten dein Antlitz, so genesen wir, 80, 4. (8. 20.)

wohl dem Volk, das jauchzen kann; Herr, sie werden im Licht deines Antlitzes wandeln, 89, 16.

suchet sein Antlitz allewege, 105, 4.

ich will mein Antlitz nicht gegen euch verstellen, Jer. 3, 12.

Antragen (anhaben), 1 Sam. 14, 3. Hiob 14, 22.

Antreffen, 1 Sam. 9, 15. 10, 3. 1 Kön. 11, 29. 2 Kön. 9, 21. 10, 13. Jer. 41, 12. 50, 7.

2. s. v. a. betreffen, angehen; Stück in Esth. 4, 8.

Digitized by Google

Antreten, Richt. 17, 11. 2 Chron. 23, 4. 8.

Antwort, 3 Mos. 24, 12. 1 Kön. 12, 6. (2 Chron. 10, 6.) 13. 16. 18, 26. Esra 4, 17. 5, 11. Hiob 6, 29. 21, 34. 32, 3. 5. 34, 33. Judith 6, 11. 1 Macc. 12, 18. — Luc. 2, 47. 14, 6. Joh. 1, 22. 19, 9. Ap. 26, 24. Röm. 11, 4. Hebr. 8, 5.

eine linde Antwort stillet den Zorn, Spr. 15, 1.

eine richtige Antwort ist wie ein lieblicher Kuß, 24, 26.

und ihm war eine Antwort worden von dem heiligen Geiste, Luc. 2, 26.

Antworten, 1 Mos. 18, 9. 27. u. m. 2 Mos. 23, 2. 5 Mos. 31, 21. 1 Sam. 12, 3. Neh. 5, 8. Hiob 6, 29. 9, 14. 15, 32. 16, 22. 14, 15. 15, 6. 16, 8. 19, 16. 20, 3. 23, 13. 32, 14. 33, 5. 32. 39, 34. Ps. 119, 42. Spr. 1, 28. 15, 23. 26, 18, 13. 28, 22, 21. 26, 4. 5. 27, 11. Jes. 65, 12. 66, 4. Jer. 7, 13. Hab. 2, 1. Sir. 4, 8. 5, 13. 8, 12. 33, 4. — Matth. 3, 15. 22, 46. 26, 62. u. m. Luc. 10, 28. 12, 11. Ap. 11, 9. 1 Cor. 7, 1. 9, 3. Col. 4, 6.

hat er Lust mit ihm zu hadern, so kann er ihm auf tausend nicht eines antworten, Hiob 9, 3.

ich rief und niemand antwortete, Jes. 50, 2.

unsre Sünden antworten wider uns, 59, 12.

2. von Gott gebraucht, zeigt es entweder göttliche Offenbarung, oder Gebetserhörung, oder auch Ahndung, Strafe an; 1 Mos. 18, 31. 1 Sam. 28, 6. Ps. 18, 42. 22, 3. Jes. 30, 19. 58, 9. Jer. 23, 35. 37. 33, 3. Ezech. 14, 4. 7.

da ich den Herrn suchte, antwortete er mir, Ps. 34, 5.

ehe sie rufen, will ich antworten, Jes. 65, 24.

Anweisen, 1 Mos. 46, 28.

Anzahl, 2 Mos. 5, 18. 4 Mos. 9, 20. Ezech. 4, 5.

*Anzahl (der), d. i. Ausschuß; 1 Kön. 5, 13. 14.

Anzeichnen, 2 Thess. 3, 14.

Anzeigen, 1 Sam. 24, 19. 1 Kön. 1, 20. 2 Kön. 4, 27. 31. 6, 13. Esra 2, 59. (Neh. 7, 61.) Hiob 30, 21. Pred. 3, 18. Jes. 19, 12. 21, 2. 36, 22. 57, 12. Jer. 33, 3. 36, 28. 16. 42, 3. 4. 20. Ezech. 20, 4. 22, 2. 24, 19. 43, 10. Dan. 2, 5 f. 4, 15. 5, 8 f. 9, 23. 10, 21. 11, 2. Hos. 12, 11. Mich. 3, 8. Judith 8, 27. 11, 4 f. Weish. 11, 9. 18, 29. Tob. 5, 17. 9, 7. Sir. 19, 27. Bar. 6, 66. 1 Macc. 2, 46. 5, 25. 7, 12, 23. 16, 1. 2 Macc. 1, 18. 2, 3. 3, 7. 6, 11. 11, 18. 12, 8. 13, 14, 37. Stück in Esth. 1, 3. 4. — Joh. 11, 57. Ap. 1, 24. 25, 27. 1 Cor. 10, 28. 2 Thess. 1, 5. Hebr. 12, 27.

ich zeige meine Missethat an, Ps. 38, 19.

ich zeige an vor ihm meine Noth, 142, 3.

Anzeigen, das, Weish. 16, 4. — Phil. 1, 28.

Anziehen, 1 Mos. 3, 21. 27, 15. 28, 20. 38, 19. 41, 14. 2 Mos. 28, 41. 3 Mos. 6, 10. 11. 4 Mos. 20, 26. 28. 5 Mos. 22, 11. u. m. Jos. 9, 5. 1 Sam. 17, 38. 28, 8. 2 Sam. 14, 2. 1 Kön. 22, 10. 2 Chron. 5, 12. 18, 9. 28, 15. Esra 3, 10. Esth. 4, 4. 5, 1. 6, 8. 9. 11. Hiob 27, 17. Ps. 35, 13. 69, 12. Hohel. 5, 3. Jes. 22, 12. 21. Jer. 4, 8. 6, 26. 10, 9. 43, 12. 46, 4. 48, 37. 49, 3. Klagl. 2, 10. Ezech. 16, 10. 24, 17. 23. 44, 17. 19. Jon. 3, 5. Sach. 3, 4. 5. 13, 4. Judith 4, 8. 10, 3. 4. 16, 9. Tob. 5, 5. Sir. 6, 32. 45, 9. 16. 50, 12. Bar. 4, 20. 5, 1. 2. 6, 12. 1 Macc. 2, 14. 3, 47. 10, 21. 62. 64. Stück in Esth. 3, 2. 4, 1. — Matth. 6, 25. 27. 31. Marc. 6, 9. 15, 17. 20.

2. s. p. a. verleihen, ausrüsten, begaben; Richt. 6, 34. 1 Chron. 12, 8. 2 Chron. 24, 20. Sir. 43, 22.

du hast mir Haut und Fleisch angezogen, Hiob 10, 11.

meine Widersacher müssen mit Schmach angezogen werden, Ps. 109, 29.

er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils, Jes. 61, 10.

3. s. v. a. an sich nehmen, sich rüsten; sich zu eigen machen; Hiob 29, 14.

Digitized by Google

14. 40, 5. Pf. 109, 28. Jef. 51, 9. 52, 1. Jer. 43, 12. Weish. 5, 19. Sir. 27, 9. — 1 Cor. 15, 54.
er zeucht Gerechtigkeit an = = und zeucht sich an zur Rache, Jef. 59, 17.
ziehet an den Herrn Jesum Christ, Röm. 13, 14.
dies Verwesliche muß anziehen das Unverwesliche, und dies Sterbliche muß anziehen die Unsterblichkeit, 1 Cor. 15, 53. (vgl. v. 52.)
wie viel euer getauft sind, die haben Christum angezogen, Gal. 3, 27.
ziehet den neuen Menschen an, Ephes. 4, 24. (Col. 3, 10.)
ziehet an den Harnisch Gottes, 6, 11.
angezogen mit dem Krebs der Gerechtigkeit, v. 14.
ziehet an = herzliches Erbarmen, Col. 3, 12.
über alles aber ziehet an die Liebe, v. 14.
Richt. 9, 24. und zogen an den Frevel, d. i. brachten über sich (zu gerechter Strafe) u. s. w.
Anzünden, 2 Mos. 22, 6. 29, 13 f. 30, 8. 35, 3. 3 Mos. 1, 9 f. 2, 2 f. 8, 16. 21. 4 Mos. 5, 26. u. m. Richt. 1, 8. 15, 5. 1 Sam. 2, 15. 16. 28. 2 Kön. 16, 12. 15. 1 Chron. 7, 49. 2 Chron. 13, 11. Pf. 83, 15. 106, 18. Jef. 43, 2. 44, 15. Jer. 7, 18. 33, 18. Joel 1, 19. Nah. 2, 14. Mal. 1, 10. Judith 13, 15. Sir. 50, 9. Bar. 6, 18. 1 Macc. 4, 50. 10, 84. 11, 48. 2 Macc. 1, 22. 33. 10, 36. 12, 6. 14, 41. — Matth. 5, 15. (Marc. 4, 21. Luc. 8, 16. 11, 33.) 22, 7. Luc. 15, 8. 22, 55. Ap. 28, 2. Jac. 3, 5.
2. von menschlichen Leidenschaften und Begierden: Sir. 23, 23. 28, 11. 13. — Jac. 3, 6.
das gottlose Wesen ist angezündet wie Feuer, Jes. 9, 18.
ich bin kommen, daß ich ein Feuer anzünde auf Erden, Luc. 12, 49. (vgl. Matth. 10, 34 f.)
3. von göttlichen Strafgerichten: 5 Mos. 32, 22. 2 Kön. 22, 17. 2 Chron. 34, 25. Pf. 97, 3. Jes. 1, 31. 4, 4. 10, 16. 17. 42, 25. 50, 11. Jer. 11, 16. 21, 14. Ezech. 20, 47. 48. 24, 10. 30, 14. 16. Amos 1, 14. Obad. v. 18. Mal. 4, 1.
der Odem des Herrn wird sie anzünden, Jes. 30, 33.
ihr habt ein Feuer meines Zorns angezündet, Jer. 17, 4.
Apfel, Hohel. 2, 5. 7, 8.
ein Wort geredt zu seiner Zeit, ist wie güldene Aepfel in silbernen Schalen, Spr. 25, 11.
Apfelbaum, Hohel. 2, 3. 8, 5. Joel 1, 12.
Apollyon (der Verderber), Off. 9, 11. s. v. a. Abaddon.
Apostel (d. i. Gesandter, Joh. 13, 16.) — Marc. 6, 30. Luc. 9, 10. 11, 49. 17, 5. 22, 14. 24, 10. Ap. 1, 2. 26. u. m. im N. T. bes. in den Briefen Pauli, wo sowohl eigentliche Lehrer, als auch Abgeordnete der Gemeinen so genannt werden; — 1 Petri 1, 1. 2 Petr. 3, 2. Judä v. 17. Off. 2, 2. 18, 20. 21, 14.
Die Namen der zwölf Apostel des Herrn (Matth. 10, 2 f. Luc. 6, 13 f.) sind:
Simon Petrus oder Kephas.
Andreas, der Bruder Petri.
Jacobus, der größere, Zebedäi Sohn.
Jacobus, der kleinere, Alphäi Sohn.
Johannes, Jacobi des größern Bruder.
Philippus.
Bartholomäus.
Thomas.
Matthäus, der Zöllner.
Judas Thaddäus, oder Lebbäus.
Simon von Cana, genannt Zelotes.
Judas Iskarioth (der Verräther, dessen Stelle nachher Matthias einnahm).
erbauet auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, Ephes. 2, 20.
nehmet wahr des Apostels und Hohenpriesters, den wir bekennen, Christi Jesu, Hebr. 3, 1.
Apostelamt, Ap. 1, 25. Röm. 1, 5. 1 Cor. 9, 2. Gal. 2, 8.

Digitized by Google

Apotheke, Sir. 49, 1.

Apotheker, 2 Mos. 30, 25. 37, 29. 1 Kön. 10, 15. 2 Chron. 16, 14. Neh. 3, 8. Hohel. 5, 6. 5, 13. Sir. 38, 7.

Apothekerin, 1 Sam. 8, 13.

Arbe, eine Art Heuschrecken, welche zur Speise dienten; 3 Mos. 11, 22.

Arbeit, 2 Mos. 1, 14. 2, 23. 5, 4. 9. 11. 6, 9. 12. 16. 23, 12. 31, 14. 15 3 Mos. 23, 28. 30. 31. 36. 5. 11. 26, 20. 4 Mos. 29, 7. 5 Mos. 16, 8. Richt. 16, 11. 19, 16. 2 Chron. 8, 9. 34, 13. Neh. 4, 15 f. 5, 13. 16. Hiob 7, 2. Ps. 104, 23. Spr. 18, 9. Pred. 2, 10 f. 3, 13. 22. (5, 17, 18.) 4, 4. 6, 7. 8, 15. 9, 9. 10, 15. Jes. 43, 23. 55, 2. Jer. 17, 22. 24. 51, 58. Ezech. 29, 18. 20. Hos. 12, 8. Hab. 3, 17. Sach. 8, 10. Weish. 3, 11. 5, 1. 8, 18. 10, 10. 17. 15, 8. 16, 20. Sir. 33, 25. 26. 28. 30. 34, 28. 37, 13. 14. 38, 25. 32. 35. 39. 40, 18. 2 Macc. 2, 27. 28. — Röm. 16, 6. 2 Cor. 6, 5. (11, 27.) 1 Thess. 1, 3. 2, 9. 3, 5. 2 Thess. 3, 8. Hebr. 6, 10.

2. das Erarbeitete; das verfertigte Werk (Kunstwerk); 2 Mos. 23, 16. 35, 26. 35. 35. 5 Mos. 28, 33. 1 Chron. 23, 15. 2 Chron. 4, 11. 5, 1. Ps. 128, 2. Spr. 5, 10. Pred. 2, 18. 19. 4, 9. 5, 14. Jes. 2, 16. 61, 8. Jer. 3, 24. Ezech. 27, 16. 18. Hab. 4, 17. Hagg. 1, 11. 2, 18. Weish. 8, 7. 13, 12. 15, 4. 9. Sir. 14, 15. 38, 28. — Joh. 4, 38. 2 Cor. 10, 15.

3. s. v. a. Mühe, Noth, Elend, Drangsal; 1 Mos. 5, 29. 4 Mos. 23, 21. Ps. 10, 7. 55, 11. 90, 10. Jer. 31, 16. Hab. 1, 3. Sir. 6, 20. 51, 35.

der Gottlosen Arbeit wird fehlen, Spr. 11, 18.

daß er (Gott) seine Arbeit thue auf eine andere Weise, Jes. 28, 21.

mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden, 43, 24.

gute Arbeit giebt herrlichen Lohn, Weish. 3, 15.

ein jeglicher wird seinen Lohn empfahen nach seiner Arbeit, 1 Cor. 3, 8.

ihr wisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn, 15, 58.

ich weiß deine Werke und deine Arbeit, und deine Geduld, Off. 2, 2.

der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit, 14, 13.

Arbeiten, 2 Mos. 31, 4. 35, 2. 36, 1. 2. 4. 5 Mos. 21, 3. 4. Jos. 24, 13. Ruth 2, 19. 2 Sam. 9, 10. 1 Kön. 5, 16. 7, 14. 2 Kön. 12, 11. 2 Chron. 2, 7. 14. 24, 13. 34, 10. 12. Esra 6, 7. Neh. 2, 16. 4, 6. 21. 5, 16. 6, 9. 13, 10. Hiob 7, 3. 20, 8. 39, 11. 16. 144, 14. Spr. 24, 27. 31, 13. Pred. 2, 21. 3, 9. 4, 8. 5, 15. 8, 17. Jes. 28, 24. u. m. im A. T. — Matth. 20, 12. 21, 28. Luc. 5, 5. 13, 14. Joh. 4, 38. Ap. 18, 3. 20, 35. Röm. 16, 12. 1 Cor. 4, 12. 15, 10. (2 Cor. 11, 23.) 16, 16. Gal. 4, 11. Phil. 2, 16. Col. 1, 29. 1 Thess. 2, 9. 4, 11. 5, 12. 2 Thess. 3, 11. 12. 1 Tim. 4, 10.

Neh. 7, 3. ist es s. v. a. Wache stehen.

sechs Tage sollst du arbeiten, 2 Mos. 20, 9. (K. 31, 15. 34, 21. 3 Mos. 23, 3. 5 Mos. 6, 13.)

er (der Gottlose) wird arbeiten und daß nicht genießen, Hiob 20, 18.

wo der Herr nicht das Haus bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen, Ps. 127, 1.

wo man arbeitet, da ist genug, Spr. 14, 23.

wer arbeitet, dem ist der Schlaf süß, Pred. 5, 11.

darum, daß seine Seele gearbeitet hat, Jes. 53, 11.

schauet die Lilien auf dem Felde, wie sie wachsen: sie arbeiten nicht, Matth. 6, 28. (Luc. 12, 27.)

wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite, Ephes. 4, 28.

so jemand nicht will arbeiten, der soll auch nicht essen, 2 Thess. 3, 10.

die da arbeiten im Wort und in der Lehre, 1 Tim. 5, 17.

um meines Namens willen arbeitest du, Off. 2, 3.

Arbeiter, 2 Mos. 36, 8. 2 Kön. 12, 14. 15. 22, 5. 9. 1 Chron. 23, 15. 2 Chron. 24, 12. 13. 34, 10. 17. Esra 3, 9. Ezech. 48, 19. Judith 8, 3.

Digitized by Google

Weish. 17, 17. Sir. 7, 22. 19, 1. 34, 27. — Matth. 20, 1. 2. 8. 2 Cor. 11, 13. Phil. 3, 2. 2 Tim. 2, 15.

die Ernte ist groß, aber wenig sind der Arbeiter, Matth. 9, 37. (Luc. 10, 2.)

darum bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende, v. 38.

ein Arbeiter ist seines Lohns werth, Luc. 10, 7. (1 Tim. 5, 18. Matth. 10, 10.)

Arche (s. 1 Mos. 6, 14 f.), Matth. 24, 38. Luc. 17, 27. 1 Petr. 3, 20. Hebr. 11, 7. Off. 11, 19.

Arg, 1 Sam. 29, 6. Ps. 35, 11. (38, 21.) 41, 6. Spr. 14, 16. 25, 26. 20, 8. Pred. 9, 3. Jes. 33, 15. 56, 2. Ezech. 7, 24. Mich. 3, 2. Zeph. 3, 5. Sach. 7, 10. (8, 17.) Weish. 3, 14. 15, 18. Sir. 3, 30. 11, 32. 20, 23. — Matth. 7, 11. 9, 4. 12, 45. 13, 19. (vgl. Marc. 4, 15. Luc. 8, 12.) Luc. 11, 29. Ap. 23, 9. 28, 21. 2 Thess. 3, 2. 3. 1 Joh. 3, 12. Off. 16, 2.

wer seinem Nächsten kein Arges thut, Ps. 15, 3.

sie stehen fest auf dem bösen Wege, und scheuen kein Arges, 36, 5.

die ihr den Herrn liebet, hasset das Arge, 97, 10.

die Furcht des Herrn hasset das Arge, Spr. 8, 13.

der Frommen Weg meidet das Arge, 16, 17.

die Seele des Gottlosen wünschet Arges, 21, 10.

ein fauler Baum bringet arge Früchte, Matth. 7, 17.

ein guter Baum kann nicht arge Früchte bringen, v. 18.

aus dem Herzen kommen arge Gedanken, 15, 19.

wer Arges thut, der hasset das Licht, Joh. 3, 20.

hasset das Arge, hanget dem Guten an, Röm. 12, 9.

daß er uns errettete von dieser gegenwärtigen argen Welt, Gal. 1, 4.

der Arge wird ihn nicht antasten, 1 Joh. 5, 18.

die ganze Welt liegt im Argen, v. 19.

daß nicht jemand unter euch ein arges, ungläubiges Herz habe, Hebr. 3, 12.

Arglistigkeit, Sir. 19, 19.

Argwohn, Sir. 37, 11. 2 Macc. 3, 32. — 1 Tim. 6, 4.

Ariel, der Heerd am Brandopferaltar und der Altar selbst; Ezech. 43, 15. 16. steht für die Stadt Jerusalem Jes. 29, 1. 2. 7. — 2) einige Israeliten dieses Namens: 4 Mos. 26, 17. Esra 8, 16.

Arm, der, 5 Mos. 13, 6. 18, 5. 28, 54. 56. 33, 20. Richt. 15, 14. 16, 12. 2 Sam. 1, 10. 22, 35. (Ps. 18, 35.) 1 Kön. 1, 2. 3, 20. 2 Kön. 9, 24. Hiob 26, 2. 31, 22. Ps. 129, 7. Spr. 31, 17. Hohel. 8, 6. Jes. 9, 20. 17, 5. 44, 12. 49, 22. Klagl. 2, 12. Ezech. 4, 7. 13, 18. 20. 16, 11. 23, 42. Dan. 2, 32. 10, 6. Hos. 11, 3. Micha 7, 5. Sach. 11, 17. Sir. 21, 23. 38, 33. 41, 23. 2 Macc. 12, 35. Stück in Esth. 4, 8. — Luc. 2, 28.

2. s. v. a. Stärke, Macht (bes. Kriegsmacht), Gewalt, Schutz; 1 Mos. 49, 24. 4 Mos. 11, 12. 1 Sam. 2, 31. 2 Chron. 32, 8. Esra 4, 23. Hiob 22, 9. 35, 9. 38, 15. Jer. 48, 25. Ezech. 17, 9. 30, 21 f. 31, 17. Dan. 11, 6. 15. 22. 31. Hos. 7, 15.

zerbrich den Arm des Gottlosen, Ps. 10, 15.

der Gottlosen Arm wird zerbrechen, 37, 17.

und hält Fleisch für seinen Arm, Jer. 17, 5.

Arm Gottes (dessen Allmacht und Hülfe); 2 Mos. 6, 6. 15, 16. 5 Mos. 4, 34. 5, 15. 7, 19. 9, 29. 11, 2. 26, 8. 33, 27. 1 Kön. 8, 42. 2 Kön. 17, 36. 2 Chron. 6, 32. Hiob 40, 4. Ps. 71, 18. 79, 11. 89, 11. 14. 22. Jes. 25, 11. 30, 30. 33, 2. 40, 10. 11. 48, 14. 51, 5. 59, 16. 62, 8. 63, 5. 12. Jer. 21, 5. 27, 5. 32, 17. 21. Ezech. 20, 33. 34. Judith 9, 9. Weish. 5, 17. 11, 22. 16, 16. Sir. 36, 7. 2 Macc. 15, 24. — Ap. 13, 17.

ihr Arm half ihnen nicht, sondern deine Rechte, dein Arm, Ps. 44, 4.

Digitized by Google

er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm, Ps. 98, 1.
durch mächtige Hand und ausgereckten Arm, 136, 12.
zeuch Macht an, du Arm des Herrn, Jes. 51, 9.
der Herr hat offenbaret seinen heiligen Arm, vor den Augen aller Heyden, 52, 10.
wem wird der Arm des Herrn offenbaret? 53, 1. (Joh. 12, 38.)
er übet Gewalt mit seinem Arm, Luc. 1, 51.

Arm, 2 Mos. 22, 25. 23, 6. 11. 30, 15. 3 Mos. 14, 21. 19, 10. 23, 22. 27, 8. 5 Mos. 15, 7. 9. 11. 24, 14. Richt. 14, 15. Ruth 3, 10. 1 Sam. 18, 23. 2 Sam. 12, 1. 3. 4. Esth. 9, 22. Hiob 5, 15. 6, 27. 20, 19. 24, 4. 14. 29, 12. 16. 30, 25. 31, 19. 34, 19. 28. 36, 15. Ps. 9, 19. 10, 8. 10. 14. 18. 12, 6. 22, 25. 35, 10. 37, 14. 40, 18. 49, 3. 70, 6. 82, 4. 86, 1. 107, 41. 109, 16. 22. 31. 112, 9. 113, 7. 132, 15. 140, 13. Spr. 10, 15. u. m. im A. T. — Matth. 19, 21. 26, 9. (Marc. 14, 5. Joh. 12, 5.) Marc. 10, 21. 12, 42. 43. (Luc. 21, 2. 3.) Luc. 4, 18. 14, 13. 21. 16, 20. 22. 18, 22. 19, 8. Joh. 12, 6. 13, 29. Röm. 15, 26. 1 Cor. 13, 3. 2 Cor. 8, 2. 9, 9. Gal. 2, 10. Jac. 2, 2. 3. 6. Off. 13, 16.

der Herr machet arm und machet reich, 1 Sam. 2, 7.
er erhöhet den Armen, v. 8.
Gott ist des Armen Hoffnung, Hiob 5, 16.
der Herr ist des Armen Schutz, Ps. 9, 10.
er vergisset nicht des Schreiens der Armen, v. 13.
ihr schändet des Armen Rath, aber Gott ist seine Zuversicht, 14, 6.
der Herr höret die Armen, 69, 34.
er wird den Armen helfen, 72, 4. (12.)
er wird gnädig seyn den Geringen und Armen, und den Seelen der Armen wird er helfen, v. 13.
die Armen und Elenden rühmen deinen Namen, 74, 21.
schaffet Recht dem Armen und dem Waisen, Ps. 82, 3.
lässige Hand machet arm, Spr. 10, 4.
mancher ist arm bei großem Gut, 13, 7.
wer sich des Armen erbarmet, der leihet dem Herrn, 19, 17.
wer seine Ohren verstopfet vor dem Schreien des Armen, der wird auch rufen und nicht erhöret werden, 21, 13.
wer dem Armen giebt, dem wirds nicht mangeln, 28, 27.
höret dies, die ihr den Armen unterdrücket, Amos 8, 4.
thut nicht Unrecht den Wittwen, Waisen, Fremdlingen und Armen, Sach. 7, 10.
siehe dein König kömmt zu dir, ein Gerechter, und ein Helfer, arm, 9, 9.
von deinen Gütern hilf den Armen, Tob. 4, 7.
laß den Armen nicht Noth leiden, Sir. 4, 1.
wende dein Angesicht nicht von den Armen, v. 4.
höre den Armen gerne, und antworte ihm freundlich und sanft, v. 8.
reiche dem Armen deine Hand, 7, 36.
was erhebet sich die arme Erde und Asche? 10, 9.
reiche dem Armen nach deinem Vermögen, 14, 13.
hilf dem Armen um des Gebots willen, 29, 12.
selig sind, die geistlich arm sind, Matth. 5, 3.
den Armen wird das Evangelium geprediget, 11, 5. (Luc. 7, 22.)
ihr habt allezeit Arme bei euch, 26, 11. (Marc. 14, 7. Joh. 12, 8.)
selig seyd ihr Armen, denn das Reich Gottes ist euer, Luc. 6, 20.
als die Armen, aber die doch viele reich machen, 2 Cor. 6, 10.
(Jesus Christus) ob er wohl reich ist, ward er doch arm um euretwillen, auf daß ihr durch seine Armuth reich würdet, 8, 9.
hat nicht Gott erwählet die Armen auf dieser Welt, Jac. 2, 5.

Digitized by Google

du sprichst, ich bin reich, ich habe gar satt, und darf nichts, und weissest nicht, daß du bist elend und jämmerlich, arm, blind und blos, Off. 3, 17.
Armgeschmeide, 4 Mos. 31, 50. 2 Sam. 1, 10.
Armringe, 1 Mos. 24, 22. 30. 47.
Armspangen, Jes. 3, 19.
Armuth, 1 Chron. 23, 14. Spr. 6, 11. (24, 34.) 10, 15. Tob. 5, 27. Sir. 13, 30. 20, 23. 26, 26. 38, 20. — Marc. 12, 44. (Luc. 21, 4.) Off. 2, 9.
mancher ist reich bey seinem Armuth, Spr. 13, 7.
wer Zucht lässet fahren, der hat Armuth und Schande, v. 18.
wer Müssiggang nachgehet, wird Armuths genug haben, 28, 19.
Armuth und Reichthum gieb mir nicht, 30, 8.
betrübe den Dürftigen nicht in seiner Armuth, Sir. 4, 2.
es kommt alles von Gott, Glück und Unglück, Leben und Tod, Armuth und Reichthum, 11, 14.
bleibe treu deinem Freunde in seiner Armuth, 22, 28.
daß ihr durch seine Armuth reich würdet, 2 Cor. 8, 9.
Art, 1 Mos. 1, 11 f. 6, 20 f. 7, 14 f. 3 Mos. 11, 14 f. 5 Mos. 14, 13 f. Spr. 30, 11. 14. Jer. 2, 31. Weish. 7, 20. 8, 19. 12, 10. 19, 6. 11. Sir. 17, 3. Stück in Esth. 6, 8. Susann. v. 56. — Matth. 17, 17. (Luc. 9, 41.) 21. Marc. 9, 29. 1 Cor. 14, 10. 2 Cor. 8, 8.
die verkehrte und böse Art fället von ihm ab, 5 Mos. 32, 5.
es ist eine verkehrte Art, es sind untreue Kinder, v. 20.
eine abtrünnige und ungehorsame Art, Ps. 78, 8.
eine Art, die sich rein dünket, und ist doch von ihrem Koth nicht gewaschen, Spr. 30, 12.
eine Art, die ihre Augen hoch trägt, v. 13.
die böse und ehebrecherische Art suchet ein Zeichen, Matth. 12, 39. (K. 16, 4. Luc. 11, 29.)
Artikel, 2 Macc. 11, 20. 36.
Artig, Ezech. 41, 21.
Arznei, Ezech. 47, 12. Tob. 6, 6. 8. Sir. 38, 2. 4. 7.
Arzneien, Jer. 46, 11. Sir. 18, 20.
Arzt, 1 Mos. 50, 2. 2 Chron. 16, 12. Hiob 13, 4. Jes. 3, 7. Jer. 8, 22. Sir. 10, 11. 38, 1. 3. 12. 15. — Marc. 5, 26. (Luc. 8, 43.) Luc. 4, 23. Col. 4, 14.
ich bin der Herr, dein Arzt, 2 Mos. 15, 26.
die Starken dürfen des Arztes nicht, Matth. 9, 12. (Marc. 2, 17. Luc. 5, 31.)
Arztgeld, 2 Mos. 21, 19.
Asarja (auch Usia), ein Sohn Amazia, zehnter König in Juda; 2 Kön. 14, 21. 15, 1 f. 2 Chron. 26, 1 f. 2) einer der 3 Männer, die in den glühenden Ofen geworfen wurden, auch Abednego genannt; Dan. 1, 6. 7. Gebet Asar. v. 25. 49. Ges. d. 3 M. v. 88. 3) mehrere Israeliten dieses Namens.
Asche, 3 Mos. 4, 12. 6, 10. 11. 4 Mos. 4, 13. 19, 9. 10. 17. 5 Mos. 28, 24. 1 Kön. 13, 3. 5. 20, 38. 41. Hiob 13, 12. 30, 19. 34, 15. Ps. 147, 16. Jes. 27, 9. 44, 20. Jer. 31, 40. Ezech. 28, 18. Amos 2, 1. Mal. 4, 3. Weish. 15, 10. 2 Macc. 4, 41. 13, 5. 8. Bel v. 13. — 2 Petr. 2, 6. Hebr. 9, 13.
in der Asche sitzen oder liegen, Asche aufs Haupt streuen, war ein Zeichen der tiefsten Reue und Betrübniß über begangene Sünden, wobey man sich vor Gott demüthigte: 2 Sam. 13, 19. Esth. 4, 1. 3. Hiob 2, 8. 42, 6. Ps. 102, 10. Jes. 58, 5. 61, 3. Jer. 6, 26. 25, 34. Klagl. 3, 16. Ezech. 27, 30. Dan. 9, 3. Jon. 3, 6. Micha 1, 10. Judith 4, 14. 7, 4. 9, 1. 1 Macc. 3, 47. 4, 39. 2 Macc. 10, 26. 14, 15. Stück in Esth. 3, 2. — Matth. 11, 21. (Luc. 10, 13.)
wiewohl ich Erde und Asche bin, 1 Mos. 18, 27.
was erhebet sich die arme Erde und Asche? Sir. 10, 9.
Aschenhaufen, 3 Mos. 1, 16. (vgl. K. 6, 10.)

Digitized by Google

Aschenkuchen, 4 Mos. 11, 8.

Aschentopf, 2 Mos. 27, 3. 38, 3.

Assa, Sohn und Thronfolger Abiams, dritter König in Juda; 1 Kön. 15, 8—24. 1 Chron. 3, 10. 2 Chron. K. 14—16. Jer. 41, 9. — Matth. 1, 7. 8.

Assaph, ein Levit der Linie Gerson, nebst Heman und Ethan der Hauptvorsteher der gottesdienstlichen Musik; 1 Chron. 7, 39. 16, 19. 17, 5. 7. 37. 26, 1. 2. 6. 2 Chron. 5, 12. 29, 30. 35, 15. Esra 2, 41. 3, 10. Neh. 7, 44. 11, 17. 22. 46. u. m. im A. T. gilt für den Verfasser der Psalmen 50. und 73—83. 2) andere Israeliten dieses Namens: 2 Kön. 18, 18. Neh. 2, 8. Jes. 36, 3. 22.

Asser, der achte Sohn Jacobs von der Silpa, von welchem der israelitische Stamm gleiches Namens; 1 Mos. 30, 13. 35, 26. 46, 17. 49, 20. 2 Mos. 1, 4. 4 Mos. 1, 13. 40. 41. 2, 27. 28. 10, 26. 26, 44 f. 34, 27. 5 Mos. 27, 13. 33, 24. Jos. 19, 24 f. Richt. 1, 31. 32. 5, 17. 1 Chron. 7, 62. 74. 8, 30 f. 13, 36. 2 Chron. 30, 11. Ezech. 48, 2. — Luc. 2, 36. Off. 7, 6.

Ast, Richt. 9, 48. 49. Hiob 40, 12. Jes. 10, 33. 17, 9. 19, 15. Jer. 11, 16. Ezech. 31, 3 f. Dan. 4, 9. 11. 18. Weish. 4, 5.

der Herr wird abhauen von Israel = beyde Ast und Strumpf, Jes. 9, 14.

Astharoth (Asthoreth), Astarte, ein Abgott der Sidonier oder Phönicier (die Königin des Himmels Jer. 7, 18. 44, 17. 18. genannt), wahrscheinlich der Mond, welcher häufig mit Baal (der Sonne) verbunden wird; Richt. 2, 13. 10, 6. 1 Sam. 7, 3. 4. 12, 10. 31, 10. 1 Kön. 11, 5. 33. 2 Kön. 23, 13. 2) eine Stadt der Leviten, auch Astharoth-Karnaim; 1 Mos. 14, 5. 5 Mos. 1, 4. Jos. 9, 10. 12, 4. 13, 12. 31. 1 Chron. 7, 71.

Athniel, ein Sohn Kenas, der erste Richter in Israel; Jos. 15, 17. Richt. 3, 9 f.

Aue, 5 Mos. 8, 7. 11, 11. 1 Chron. 28, 28. 2 Chron. 26, 10. 28, 18. Pf. 37, 20. 65, 14. Jes. 30, 23. Jer. 23, 10. 25, 37. 49, 4. Ezech. 34, 13. Joel 1, 19. 20. Amos 1, 2. Sach. 1, 8.

er weidet mich auf einer grünen Auen, Pf. 23, 2.

die Tochter Zion ist wie eine schöne und lustige Aue, Jer. 6, 2.

Aufbauen, Jes. 23, 13.

Aufbinden, 2 Mos. 29, 9. 3 Mos. 8, 13.

Aufblähen, 1 Cor. 4, 18. 2 Cor. 12, 20.

Aufblasen, Hiob 15, 2. 20, 26. Jes. 54, 16. Ezech. 21, 31. 22, 20. 21. Sir. 8, 13. — 1 Cor. 4, 6. 19. 5, 2. Col. 2, 18. 1 Tim. 6, 4. 2 Tim. 3, 4.

das Wissen bläset auf, aber die Liebe bessert, 1 Cor. 8, 1.

Aufbrechen, 1 Mos. 19, 9.

2. f. v. a. hervorbrechen, sich ergießen; 1 Mos. 7, 11.

3. f. v. a. von dannen ziehen; 1 Mos. 12, 8. 4 Mos. 4, 5. 15. 10, 2. 5. 12. 13. 20, 22. Jos. 8, 19. 2 Kön. 19, 36. Esra 8, 21. Jes. 37, 37. 1 Macc. 12, 28. — Luc. 12, 36. Ap. 27, 21.

Aufbringen, Jes. 61, 4. 1 Macc. 3, 31. 4, 35. — Ap. 25, 7. 18. 1 Tim. 1, 4.

Aufdecken, 1 Mos. 9, 21. 2 Mos. 20, 26. 3 Mos. 20, 18. 19. 5 Mos. 22, 30. 27, 20. 2 Sam. 22, 16. Ruth 3, 4. 7. Hiob 26, 6. 41, 4. Ps. 18, 16. Jes. 22, 8. 47, 3. Jer. 13, 22. 26. Klagl. 4, 22. Ezech. 23, 10. 29. Hos. 2, 10. Nah. 3, 5. — Marc. 2, 4.

nun aber spiegelt sich in uns allen des Herrn Klarheit, mit aufgedecktem Angesicht, 2 Cor. 3, 18.

Aufenthalt, 1 Macc. 10, 14. 2 Macc. 5, 9.

Auferstehen.

dieser wird gesetzet zu einem Fall und Auferstehen vieler, Luc. 2, 34. (vgl. Ps. 118, 22. Jes. 8, 14. Matth. 21, 42. 44. Luc. 20, 17. 18. Ap. 4, 11. Röm. 9, 33. 1 Cor. 1, 23. 2 Cor. 2, 16.)

der auferstehen wird zu herrschen über die Heiden, Röm. 15, 12. (vgl. Jes. 11, 1.)

Digitized by Google

auferstehen von den Todten (zum neuen Leben erwachen), 2 Macc. 12, 44. — Matth. 14, 2. (Marc. 6, 16.) 16, 21. (K. 17, 23. 20, 19. Marc. 8, 31. 9, 31. Luc. 9, 22. 18, 33. 24, 7.) 17, 9. 26, 32. 27, 63. 64. 28, 6. (Marc. 16, 6. Luc. 24, 6.) 7. Marc. 6, 14. 9, 9. 10. 12, 23. 26. 14, 28. 16, 9. 14. Luc. 9, 8. 19. 16, 31. 20, 37. Joh. 2, 22. 11, 23. 24. 20, 9. 21, 14. Ap. 10, 41. 17, 3. 1 Cor. 15, 4. 12. 13. 15. 32. 35.

deine Todten werden leben und mit dem Leichnam auferstehen, Jes. 26, 19.

wenn sie von den Todten auferstehen werden, so werden sie nicht freyen, noch sich freyen lassen, sondern sie sind wie die Engel im Himmel, Marc. 12, 25.

der Herr ist wahrhaftig auferstanden, Luc. 24, 34.

also mußte Christus leiden und auferstehen von den Todten am dritten Tage, v. 46.

kräftiglich erweiset ein Sohn Gottes . . sint der Zeit er auferstanden ist von den Todten, Röm. 1, 4.

dazu ist Christus gestorben, und auferstanden, und wieder lebendig worden, daß er über Todte und Lebendige Herr sey, 14, 9.

ist Christus nicht auferstanden . . so ist euer Glaube vergeblich, 1 Cor. 15, 14.

so die Todten nicht auferstehen, so ist Christus auch nicht auferstanden, v. 16.

ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube eitel, so seyd ihr noch in euren Sünden, v. 17.

nun aber ist Christus auferstanden von den Todten, und der Erstling worden unter denen, die da schlafen, v. 20. (vgl. Ap. 26, 23. Col. 1, 18. Off. 1, 5.)

es wird gesäet verweslich, und wird auferstehen unverweslich; es wird gesäet in Unehre, und wird auferstehen in Herrlichkeit; es wird gesäet in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft; es wird gesäet ein natürlicher Leib, und wird auferstehen ein geistlicher Leib, 1 Cor. 15, 42. 43. 44.

die Todten werden auferstehen unverweslich, v. 52. (1 Thess. 4, 16.)

er ist darum für alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht ihnen selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist, 2 Cor. 5, 15.

in welchem ihr auch seyd auferstanden durch den Glauben, den Gott wirket, Col. 2, 12.

seyd ihr nun mit Christo auferstanden, so suchet, was droben ist, da Christus ist, 3, 1.

so wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, also wird Gott auch, die da entschlafen sind durch Jesum, mit ihm führen, 1 Thess. 4, 14.

halte im Gedächtniß Jesum Christum, der auferstanden ist von den Todten, 2 Tim. 2, 8.

Auferstehung Christi, (s. Matth. K. 28. Marc. K. 16. Luc. K. 24. und Joh. K. 20.) — Matth. 27, 53. Ap. 1, 22. 2, 31. 4, 2. 33. 1 Petr. 3, 21.

ich bin die Auferstehung und das Leben, Joh. 11, 25.

zu erkennen ihn und die Kraft seiner Auferstehung, Phil. 3, 10.

gelobet sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung, durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten, 1 Petr. 1, 3.

Auferstehung der Todten, Matth. 22, 23. (Marc. 12, 18. Luc. 20, 27. vgl. Ap. 23, 8.) 28. (Marc. 12, 23. Luc. 20, 33.) 30. 31. Luc. 20, 35. 36. Joh. 11, 24. Ap. 17, 18. 32. 23, 6. 8. 24, 15. 21. 26, 23. 1 Cor. 15, 12. 13. 42. 2 Tim. 2, 18. Hebr. 6, 2. 11, 35.

in der Auferstehung der Gerechten, Luc. 14, 14.

und werden hervorgehen, die da Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Uebels gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts, Joh. 5, 29.

Digitized by Google

so

so wir samt ihm gepflanzet werden zu gleichem Tode, so werden wir auch der Auferstehung gleich seyn, Röm. 6, 5.

sintemal durch einen Menschen der Tod, und durch einen Menschen die Auferstehung der Todten kommt, 1 Cor. 15, 21.

damit ich entgegenkomme, zur Auferstehung der Todten, Phil. 3, 11.

dies ist die erste Auferstehung, Off. 20, 5.

selig ist der und heilig, der Theil hat an der ersten Auferstehung, v. 6.

Auferwecken (vom Tode), Sir. 48, 5. 2 Macc. 7, 9. 14. — Joh. 5, 21. 6, 39. 12, 1. 17. Ap. 2, 24. 3, 15. 26. 4, 10. 5, 30. 10, 40. 13, 30. 33. 34. 37. 17, 31. 26, 8. Röm. 4, 24. 7, 4. 1 Cor. 15, 15. Gal. 1, 1. Ephes. 1, 20. Col. 2, 12. 1 Thess. 1, 10. 1 Petr. 1, 21.

er wird mich hernach aus der Erden auferwecken, Hiob 19, 25.

und ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken, Joh. 6, 40. (44. 54.)

diesen Jesum hat Gott auferwecket, Ap. 2, 32.

welcher ist um unserer Sünde willen dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket, Röm. 4, 25.

gleichwie Christus ist auferwecket von den Todten, durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln, 6, 4.

so nun der Geist deß, der Jesum von den Todten auferwecket hat, in euch wohnet, so wird auch derselbige, der Christum von den Todten auferwecket hat, eure sterbliche Leiber lebendig machen, 8, 11.

wer will verdammen? Christus ist hie, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferwecket ist, v. 34.

so du mit deinem Munde bekennest Jesum, daß er der Herr sey, und glaubest in deinem Herzen, daß ihn Gott von den Todten auferwecket hat, so wirst du selig, 10, 9.

Gott aber hat den Herrn auferwecket, und wird uns auch auferwecken durch seine Kraft, 1 Cor. 6, 14. (2 Cor. 4, 14.)

Gott, der die Todten auferwecket, 2 Cor. 1, 9.

und hat uns samt ihm auferwecket, Ephes. 2, 6.

2. s. v. a. senden, verordnen; Richt. 2, 16. Jer. 29, 15. Amos 2, 11.

1 Sam. 22, 8. mein Sohn hat meinen Knecht wider mich auferwecket, d. i. aufgewiegelt.

Auferziehen, Dan. 1, 5. Jon. 4, 10. Weish. 7, 4. Bar. 4, 8. 11. 1 Macc. 1, 7. 2 Macc. 7, 28. 9, 29.

ich habe Kinder auferzogen, und erhöhet, und sie sind von mir abgefallen, Jes. 1, 2.

auferzogen in den Worten des Glaubens, 1 Tim. 4, 6.

Aufessen, 2 Mos. 12, 4.

Auffahren (in die Höhe fahren), 1 Mos. 17, 22. 35, 13. 2 Mos. 9, 9. 10. 3 Mos. 13, 2. 10. 19. Richt. 13, 20. Hiob 38, 24. Jes. 5, 24. — Luc. 24, 51. Joh. 6, 62. 20, 17. Ephes. 4, 9.

Gott fähret auf mit Jauchzen, Ps. 47, 6.

daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, Jes. 40, 31.

ich fahre auf zu meinem Vater, und zu eurem Vater, zu meinem Gott, und zu eurem Gott, Joh. 20, 17.

er (Christus) ist aufgefahren in die Höhe, Ephes. 4, 8. (vgl. Ps. 68, 19.)

der hinuntergefahren ist, das ist derselbige, der hinaufgefahren ist über alle Himmel, v. 10.

2. s. v. a. in Zorn gerathen; 4 Mos. 14, 1. Dan. 3, 24.

Auffressen, 1 Mos. 41, 20. 2 Mos. 10, 12. 15. — Matth. 13, 4. (Marc. 4, 4. Luc. 8, 5.)

2. s. v. a. verderben, umkommen lassen; 2 Mos. 32, 10. 33, 3. Ps. 44, 12. 79, 7. (Jer. 10, 25.) Jer. 8, 16. Hos. 7, 7. 8, 8. Weish. 16, 16.

*__Auffretzen__ (s. v. a. das vorige), 4 Mos. 22, 4.

Aufführen, Jes. 29, 3. Sach. 4, 7. Sir. 50, 2.

Aufgang (der Sonne), Neh. 4, 21. meist die Weltgegend, Morgen oder Osten; 1 Mos. 25, 6. 4 Mos. 21, 11. 23, 7. 5 Mos. 4, 41. 47. 49.

Digitized by Google

Jos.

Jos. 1, 15. 12, 1. 13, 5. 8. 27. 32. 16, 5. 6. 19, 12. 27. 34. 20, 8. Richt. 11, 18. 2 Kön. 10, 33. 1 Chron. 6, 9. 8, 28. 10, 18. Ps. 75, 7. 107, 3. Jes. 2, 6. 41, 2. 25. 45, 6. 46, 11. 59, 19. Ezech. 8, 16. Sach. 8, 7. 14, 4. Mal. 1, 11. — Off. 7, 2. 16, 12.

Gott rufet der Welt vom Aufgang der Sonnen bis zum Niedergang, Ps. 50, 1.

vom Aufgang der Sonnen bis zu ihrem Niedergange sey gelobet der Name des Herrn, 113, 3.

wie der Blitz ausgehet vom Aufgang, und scheinet bis zum Niedergang, Matth. 24, 27.

uns hat besuchet der Aufgang aus der Höhe, Luc. 1, 78. (vgl. Jes. 9, 2. 60, 1 — 3. Mal. 4, 2. Joh. 1, 9.)

Aufgangwärts (gegen Osten), Jos. 16, 1. 6.

Aufgeben, ein Räthsel: Richt. 14, 12. 13. 16.

2. den Geist aufgeben, d. i. sterben: Klagl. 2, 12. — Ap. 5, 5. 10. 12, 23.

3. s. v. a. übergeben, ausliefern; Judith 7, 17. 8, 8. 9. 2 Macc. 10, 13.

Aufgebieten, 1 Macc. 9, 63.

Aufgehen, Jes. 5, 27.

2. von Gewächsen: 1 Mos. 1, 11. 12. 41, 6. 23. 4 Mos. 17, 8. 5 Mos. 29, 23. 1 Kön. 7, 26. (2 Chron. 4, 5.) Hiob 29, 19. Spr. 27, 25. Jes. 61, 11. Amos 7, 1. — Matth. 13, 5. (Marc. 4, 5. Luc. 8, 6.) Marc. 4, 27. Luc. 8, 7. 8.

der Mensch gehet auf, wie eine Blume, Hiob 14, 2.

3. vom Sonnenaufgang: 1 Mos. 19, 15. 23. 32, 31. 2 Mos. 22, 3. Jos. 6, 15. Richt. 9, 33. 1 Sam. 9, 26. 2 Sam. 23, 4. 2 Kön. 3, 22. Hiob 25, 3. Ps. 19, 7. Pred. 1, 5. Jes. 13, 10. Jon. 4, 8. Nah. 3, 17. Weish. 16, 28. Sir. 26, 21. 43, 2. 1 Macc. 6, 39. 2 Macc. 10, 28. Stück in Esth. 7, 8. — Matth. 13, 6. (Marc. 4, 6.) Marc. 16, 2. Jac. 1, 11.

er spricht zur Sonnen, so gehet sie nicht auf, Hiob 9, 7.

der das Licht lässet aufgehen, Bar. 3, 33.

er lässet seine Sonne aufgehen über die Bösen, und über die Guten, Matth. 5, 45.

4. s. v. a. aufsteigen (vom Feuer, Rauchdampf, Nebel, Wolken u. s. w.), 1 Mos. 2, 6. 19, 28. 2 Mos. 19, 18. 3 Mos. 13, 37. 39. 42. Jos. 8, 20. 21. 2 Sam. 22, 9. (Ps. 18, 9.) 1 Kön. 18, 44. Ps. 135, 7. — Luc. 12, 54. Off. 8, 4. 9, 2.

5. s. v. a. hervorgehen, erscheinen; Jes. 58, 10. Ezech. 7, 7. — Matth. 4, 16. (vgl. Jes. 9, 1.) Hebr. 7, 14.

es wird ein Stern aus Jacob aufgehen, 4 Mos. 24, 17.

der Herr ist von Sinai kommen, und ist ihnen aufgegangen von Seir, 5 Mos. 33, 2.

die ihn lieb haben, müssen seyn, wie die Sonne aufgehet in ihrer Macht, Richt. 5, 31.

die Zeit deines Lebens würde aufgehen wie der Mittag, Hiob 11, 17.

eine ewige Gnade wird aufgehen, Ps. 89, 3.

dem Gerechten muß das Licht immer wieder aufgehen, 97, 11.

den Frommen gehet das Licht auf in Finsterniß von dem Gnädigen, Barmherzigen u. Gerechten, 112, 4.

daselbst soll aufgehen das Horn (d. i. die Macht) Davids, 132, 17.

es wird eine Ruthe aufgehen von dem Stamm Isai, Jes. 11, 1.

ehe denn es aufgehet, lasse ichs euch hören, 42, 9. (vgl. K. 46, 10.)

die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir, 60, 1.

über dir gehet auf der Herr, v. 2.

die Heyden werden in deinem Lichte wandeln, und die Könige im Glanz, der über dir aufgehet, v. 3.

also wird Gerechtigkeit und Lob vor allen Heyden aufgehen aus dem Herrn Herrn, 61, 11.

bis daß ihre Gerechtigkeit aufgehe, wie ein Glanz, 62, 1.

zur selbigen Zeit will ich dem David ein gerecht Gewächs aufgehen lassen, Jer. 33, 15. (K. 23, 5.)

euch aber, die ihr meinen Namen fürch-

Digitized by Google

fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit, Mal. 4, 2.

das Licht der Gerechtigkeit hat uns nicht geschienen, und die Sonne ist uns nicht aufgegangen, Weish. 5, 6.

daß dein Wort wieder aufgehe, Sir. 36, 16.

bis der Tag anbreche, und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen, 2 Petr. 1, 19.

Aufgerichtet (d. i. in die Höhe gerichtet, aufrecht), 3 Mos. 26, 13. Jos. 3, 16. Ps. 20, 9. Jes. 3, 16. Bar. 6, 26.

Aufgraben, 1 Mos. 26, 18. Jer. 13, 7. — Marc. 2, 4.

Aufhaben, 3 Mos. 16, 4.

Aufhalten, 1 Mos. 24, 56. 2 Mos. 9, 2. 2 Sam. 14, 14. Hiob 7, 6. 20, 13. 37, 4. Ps. 106, 23. Spr. 27, 16. Jer. 2, 24. 48, 10. Weish. 16, 4. Tob. 10, 1. — Luc. 4, 42. Joh. 10, 24. Ap. 24, 3. 2 Thess. 2, 6. 7.

unser Leben auf Erden ist wie ein Schatten, und ist kein Aufhalten, 1 Chron. 30, 15.

die die Wahrheit in Ungerechtigkeit aufhalten, Röm. 1, 18.

wer hat euch aufgehalten, der Wahrheit nicht zu gehorchen? Gal. 5, 7.

sich aufhalten (aufenthalten; 1 Macc. 4, 61.), Judith 7, 9. 1 Macc. 2, 31.

Aufhängen, 2 Mos. 40, 5. 8. 4 Mos. 11, 32. 2 Sam. 4, 12. 21, 6. Ezech. 27, 10. Judith 16, 23. 1 Macc. 4, 51. 7, 47. 14, 48. 2 Macc. 15, 33.

Aufheben, 1 Mos. 7, 17. 2 Mos. 7, 20. 10, 19. 14, 6. 3 Mos. 6, 10. 4 Mos. 16, 37. Jos. 4, 3. 5. Richt. 9, 48. 16, 31. Ruth 2, 18. 2 Sam. 2, 32. 4, 4. 23, 8. 18. 1 Kön. 8, 3. (2 Chron. 5, 4.) Neh. 2, 1. Hiob 30, 22. Jes. 2, 4. 10, 24. 26. Jer. 25, 33. Ezech. 3, 12. 14. 11, 1. 24. 43, 5. Amos 3, 5. Mich. 4, 3. Judith 11, 2. 14, 17. Tob. 2, 3. Sir. 22, 2. Stück in Esth. 4, 9. — Matth. 9, 6. (Luc. 5, 24.) 12, 11. Luc. 5, 25. Joh. 8, 59. 10, 31. Ap. 20, 9. 27, 17. 40. Off. 18, 21.

er hebet auf den Dürftigen aus dem Staube, 1 Sam. 2, 8.

daß du mich aufgehaben und zu Boden gestoßen hast, Ps. 102, 11.

der Herr ... ward aufgehaben gen Himmel, Marc. 16, 19. (Ap. 1, 9.)

2. die Stimme, die Augen, die Hand (bes. beym Eidschwur und Gebet) aufheben; 1 Mos. 13, 10. 14. 14, 22. 18, 2. 21, 16. 22, 4. 13. 24, 63. 64. 27, 38. 29, 1. 31, 10. 12. 33, 1. 35, 37. 25. 43, 29. 2 Mos. 9, 15. 14, 10. 3 Mos. 9, 22. 4 Mos. 20, 11. 24, 2. 5 Mos. 3, 27. 4, 19. Jos. 5, 13. Richt. 2, 4. 9, 7. 19, 17. 21, 2. Ruth 1, 9. 1 Sam. 6, 13. 11, 4. 24, 17. 30, 4. 2 Sam. 2, 21. 3, 32. 13, 34. 36. 18, 24. 28. 1 Kön. 11, 26. 27. 2 Kön. 9, 32. 19, 4. 1 Chron. 22, 16. Esra 9, 6. Hiob 2, 12. u. m. im A. T. — Luc. 6, 20. 16, 23. 18, 13. 24, 50. Joh. 4, 35. 6, 5. 17, 1. Ap. 2, 14. 4, 24. 14, 11. 22, 22.

ich hebe meine Hände auf zu deinen Geboten, Ps. 119, 48.

ich hebe meine Augen auf zu dir, 123, 1.

hebet eure Hände auf im Heiligthum, 134, 2.

meiner Hände Aufheben, wie ein Abendopfer, 141, 2.

lasset uns unser Herz samt den Händen aufheben, Klagl. 3, 41.

der seine Augen nicht aufhebet zu den Götzen, Ezech. 18, 6. (15.)

hebet eure Häupter auf, Luc. 21, 28.

aufheben heilige Hände, 1 Tim. 2, 8.

3. in Verwahrung bringen, aufbewahren; 1 Sam. 21, 6. 2 Sam. 5, 21. 1 Kön. 9, 15. — Matth. 14, 20. (Marc. 6, 43. Luc. 9, 17.) 15, 37. (Marc. 8, 8.) 16, 9. 10. (Marc. 8, 19. 20.)

4. s. v. a. hinwegthun, vertilgen; 5 Mos. 32, 26. Ps. 85, 4. Jes. 25, 8. Ezech. 12, 23. Sach. 11, 10. 11. 14. 2 Macc. 2, 23. — Matth. 15, 6. (Marc. 7, 9. 13.) Gal. 3, 17. Hebr. 7, 18. 10, 9.

sollte ihr Unglaube Gottes Glauben aufheben? Röm. 3, 3.

haben

Digitized by Google

heben wir denn das Gesetz auf, Röm. 3, 31.

wenn er aufheben wird alle Herrschaft, 1 Cor. 15, 24.

der letzte Feind, der aufgehoben wird, ist der Tod, v. 26.

nun aber am Ende der Welt einmal erschienen, durch sein Opfer die Sünde aufzuheben, Hebr. 9, 26. (vgl. v. 12. 28.)

Aufhelfen, 5 Mos. 22, 4. Ps. 41, 11. Pred. 4, 10. Amos 5, 2. 7, 2. 5. Sir. 13, 25. 16, 5.

er denket der Barmherzigkeit, und hilft seinem Diener Israel auf, Luc. 1, 54.

der Geist hilft unserer Schwachheit auf, Röm. 8, 26.

Aufhenken, 1 Macc. 1, 64.

Aufherfahren (in die Höhe fahren), Matth. 17, 27.

Aufhören, 1 Mos. 11, 8. 29, 35. 41, 49. 2 Mos. 9, 28. 12, 15. 14, 12. 36, 6. 4 Mos. 11, 25. 17, 10. 25, 8. Jos. 5, 12. 9, 23. Richt. 15, 17. 1 Sam. 25, 9. 2 Chron. 35, 21. Hiob 3, 17. 7, 16. 14, 7. 30, 27. Ps. 35, 15. Spr. 22, 10. 26, 20. Jes. 11, 13. Jer. 4, 8. 17, 8. 33, 20. Klagl. 3, 49. Sir. 5, 7. u. m. im A. T. — Luc. 5, 4. 11, 1. Ap. 5, 42. 6, 13. 12, 5. 13, 10. 20, 1. 21, 32. 2 Cor. 3, 7. 13. 14. Gal. 3, 17. 5, 11. Ephes. 1, 16. Col. 1, 9 Hebr. 10, 2.

so lange die Erde stehet, soll nicht aufhören Samen und Ernte, 1 Mos. 8, 22.

höre auf vom Bösen, Sir. 17, 22.

ich aber habe für dich gebeten, daß dein Glaube nicht aufhöre, Luc. 22, 32.

auf daß der sündliche Leib aufhöre, Röm. 6, 6.

die Liebe höret nimmer auf, so doch die Weissagungen aufhören werden, und die Sprachen aufhören werden, und das Erkenntniß aufhören wird, 1 Cor. 13, 8.

wenn kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören, v. 10.

so das Klarheit hatte, das da aufhöret, 2 Cor. 3, 11.

zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören, Gal. 6, 9.

wer am Fleisch leidet, der höret auf von Sünden (d. i. wird immer mehr von ihr abgezogen), 1 Petr. 4, 1.

deine Jahre werden nicht aufhören, Hebr. 1, 12. (Ps. 102, 25. 28.)

Aufkommen, 2 Mos. 1, 8. 4 Mos. 24, 19. 5 Mos. 29, 22. 31, 16. Jos. 5, 7. Richt. 2, 10. 5, 7. 1 Kön. 3, 12. 8, 20. (2 Chron. 6, 10) 2 Kön. 23, 25. 2 Chron. 21, 4. Neh. 7, 65. Pred. 4, 15. Dan. 2, 39. 7, 24. 8, 23. 11, 20. 21. Hos. 8, 7. — Matth. 11, 11. Ap. 7, 18. Hebr. 7, 11. 15. 2. s. v. a. zu Gesundheit, Kräften, Ansehen kommen; 2 Mos. 21, 19. 5 Mos. 53, 11. Ps. 78, 6. Spr. 28, 12. 28. 31, 28. Jes. 14, 21. Jer. 51, 64. Klagl. 1, 14. Ezech. 27, 36. (28, 19.) Dan. 11, 7. Mich. 7, 8. Bar. 2, 5.

Aufladen, 1 Mos. 44, 13. 5 Mos. 12, 26. Neh. 4, 17. Sir. 13, 2. — Ap. 28, 10. 2 Tim. 4, 3.

Auflaufen, 3 Mos. 13, 43.

Auflecken, 1 Kön. 18, 38.

Auflegen, 1 Mos. 43, 31. 2 Mos. 1, 14. 5, 8. 21, 22. 30. 5 Mos. 7, 15. 15, 14. 24, 5. 1 Sam. 21, 6. 1 Kön. 12, 4. 2 Kön. 18, 14. 2 Chron. 6, 22. Sir. 33, 30. 1 Macc. 8, 7. 13, 34. 2 Macc. 1, 8. 10, 3. — Ap. 8, 18. 19. 15, 10. 28. 1 Tim. 5, 22. Hebr. 6, 2. 9, 10.

Gott leget uns eine Last auf, aber er hilft uns auch, Ps. 68, 20.

einem jeglichen Menschen ist Arbeit aufgelegt nach seiner Maße, Pred. 6, 7.

2. s. v. a. beschuldigen; 5 Mos. 22, 14. 1 Sam. 22, 15.

Auflegung (der Hände), 2 Tim. 1, 6. (vgl. 1 Tim. 4, 14.)

Auflehnen, sich, 1 Mos. 49, 9. 3 Mos. 26, 37. 4 Mos. 24, 9. 26, 9. 5 Mos. 28, 7. 33, 11. Richt. 9, 18. 1 Sam. 24, 8. 2 Sam. 18, 31. Hiob 16, 8. 27, 7. Ps. 2, 2. Dan. 8, 25.

Auflesen, 1 Mos. 31, 46. 3 Mos. 19, 10. 23, 22. Richt. 1, 7. Ruth 2, 2. 3. 7. 8. 16. 17. 1 Sam. 20, 38.

Digitized by Google

Kön.

1 Kön. 17, 10. 12. Jer. 8, 2. Ezech. 29, 5.
Aufmachen, Jos. 10, 22. Hiob 12, 14.
Aufmachen, sich, 1 Mos. 13, 17. 19, 14 f. 21, 33. 24, 10. 61. 27, 43. 28, 2. 31, 13. 17. 2 Mos. 2, 17. 8, 20. 9, 13. 12, 31. 24, 4. 13. 4 Mos. 11, 32. 24, 25. 5 Mos. 2, 13. Jos. 1, 2. 3, 1. 6, 12. 15. Richt. 4, 9. 7, 1. 9, 55. 19, 3 f. 20, 5 f. 21, 4. Ruth 1, 6. 2, 15. 1 Sam. 1, 19. 26, 2. 29, 10. 2 Sam. 2, 14. 14, 23. 15, 2. 1 Kön. 1, 49. 50. 2, 40. 19, 21. 2 Kön. 3, 22. 1 Chron. 11, 12. 2 Chron. 6, 41. (Ps. 132, 8.) Esra 1, 5. Neh. 2, 12. Hiob 1, 5. 31, 14. Ps. 17, 13. 82, 8. Jes. 2, 19. 52, 1. Jon. 1, 2. u. m. im A. T. — Marc. 10, 1. Luc. 2, 4. 15, 20. 21, 38. Joh. 7, 3.
mache dich auf, hilf uns, Ps. 44, 27.
mache dich auf, Gott, und führe aus deine Sache, 74, 22.
wenn Gott sich aufmachet zu richten, 76, 10.
du wollest dich aufmachen, und über Zion erbarmen, 102, 14.
mache dich auf, werde Licht, Jes. 60, 1.
Schwert, mache dich auf über meine Hirten, Sach. 13, 7.
ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen, Luc. 15, 18.
Aufmerken, 5 Mos. 32, 1. Richt. 5, 3. 1 Kön. 18, 29. 2 Chron. 6, 40. (Neh. 1, 6. 11.) 7, 15. 20, 15. Neh. 8, 9. Hiob 32, 11. 33, 31. 37, 14. Ps. 49, 2. Spr. 4, 1. Jes. 10, 30. 28, 23. 32, 3. 34, 1. 42, 23. 49, 1. Dan. 8, 17. Hos. 5, 1. Joel 1, 2. Mich. 1, 2. Sach. 7, 11.
Gehorsam ist besser denn Opfer, und Aufmerken besser denn das Fett von Widdern, 1 Sam. 15, 22.
du böse Art, merke auf des Herrn Wort, Jer. 2, 31.
so höret nun, und merket auf, und trotzet nicht, 13, 15.
ach Herr, merke auf, und thue es, Dan. 9, 19.
wenn ich rede, werden sie aufmerken, Weish. 8, 12.
Aufmutzen, Sir. 13, 27.
Aufnehmen, 3 Mos. 25, 35. 4 Mos. 22, 14. 15. 2 Kön. 24, 12. 2 Chron. 29, 16. Esth. 2, 7. 15. 9, 27. Spr. 9, 7. Jes. 63, 9. Jer. 15, 15. Weish. 19, 13. — Matth. 10, 41. 13, 20. Marc. 4, 16. 6, 11. (Luc. 9, 5. 10, 10. vgl. Matth. 10, 14.) Luc. 8, 40. 10, 8. 38. 19, 6. Joh. 4, 45. Ap. 1, 2. 9, 11. 7, 21. 10, 16. 18, 27. 20, 35. 21, 17. 22, 18. 28, 2. 7. 30. Röm. 14, 3. 16, 2. 2 Cor. 7, 15. 8, 4. Gal. 4, 14. Phil. 2, 29. Col. 4, 10. 1 Thess. 1, 6. 1 Tim. 5, 19. 3 Joh. v. 8. Hebr. 11, 31. Jac. 2, 25.
Vater und Mutter verlassen mich, aber der Herr nimmt mich auf, Ps. 27, 10.
laß dein Herz meine Worte aufnehmen, Spr. 4, 4.
die Weisheit erhöhet ihre Kinder, und nimmt auf, die sie suchen, Sir. 4, 12.
wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat, Matth. 10, 40. (Luc. 9, 48. Joh. 13, 20. vgl. Luc. 10, 16.)
wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf, 18, 5. (Marc. 9, 37. Luc. 9, 48.)
auf daß, wenn ihr nun darbet, sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten, Luc. 16, 9.
er kam in sein Eigenthum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf, Joh. 1, 11.
wie viel ihn aber aufnahmen, v. 12.
wer mich verachtet und nimmt meine Worte nicht auf, 12, 48.
Herr Jesu, nimm meinen Geist auf, Ap. 7, 58.
die nahmen das Wort auf ganz williglich, 17, 11.
den Schwachen im Glauben nehmet auf, Röm. 14, 1. (vgl. v. 2. 3.)
nehmet euch unter einander auf, gleichwie euch Christus hat aufgenommen, 15, 7.
nahmet ihrs auf, nicht als Menschenwort, sondern (wie es denn wahrhaftig ist) als Gottes Wort, 1 Thess. 2, 13.

Digitized by Google

aufgenommen in die Herrlichkeit, 1 Tim. 3, 16.

er stäupet einen jeglichen Sohn, den er aufnimmt, Hebr. 12, 6.

Aufraffen, 4 Mos. 19, 9. 10. Jes. 10, 14. 33, 4.

heilige Leute werden aufgeraffet, und niemand achtet darauf, Jes. 57, 1.

Aufräumen, Richt. 18, 25. 1 Sam. 15, 6. 1 Kön. 22, 11. 2 Chron. 31, 1. Jes. 62, 10. Jer. 10, 25. Ezech. 14, 15.

meine Zeit ist dahin, und von mir aufgeräumet (d. i. hinweggerückt, verschwunden), wie eines Hirten Hütte, Jes. 38, 12.

Aufrecken, 2 Mos. 9, 22. Hiob 10, 16. (vgl. Jes. 38, 13.) 2 Macc. 14, 34.

Aufreiben (d. i. zu Grunde richten, vertilgen), 2 Kön. 13, 17. 19. 2 Chron. 18, 10. 20, 23. Jer. 14, 12. 49, 37. Hos. 11, 6.

nicht in deinem Grimm, auf daß du mich nicht aufreibest, Jer. 10, 24.

Aufreißen, Spr. 17, 14.

Aufrichten, 1 Mos. 12, 8. 26, 25. 28, 18. 22. 31, 45. 51. 33, 19. 35, 14. 20. 21. 2 Mos. 26, 30. 40, 2. 17. 18. 33. 3 Mos. 26, 1. (5 Mos. 16, 22.) 4 Mos. 7, 1. 9, 15. 10, 21. 21, 8. 9. 5 Mos. 27, 2. 4. Jos. 4, 9. 18, 1. 24, 26. Richt. 18, 30. 1 Sam. 15, 12. 2 Sam. 12, 17. 18, 18. 24, 18. 1 Kön. 7, 21. u. m. im A. T. — Marc. 1, 31. 9, 27. Ap. 3, 7. 9, 41. 10, 26. Hebr. 9, 2.

deine Feinde toben, und die dich hassen, richten den Kopf auf (d. i. sind trotzig), Ps. 83, 3.

brechet diesen Tempel und am dritten Tage will ich ihn aufrichten, Joh. 2, 19. (20.)

2. s. v. a. stiften, gründen, bestätigen, feststellen (einen Bund, Eid u. s. w.); 1 Mos. 6, 18. 9, 9. 11. 17. 17, 7. 19. 21. 2 Mos. 6, 4. 4 Mos. 21, 27. 5 Mos. 28, 9. 29, 13. Jos. 6, 26. 9, 15. 2 Sam. 3, 10. 2 Kön. 23, 3. 24. 1 Chron. 17, 1. 2 Chron. 9, 8. Esra 5, 11. Esth. 9, 27. Ps. 78, 5. Ezech. 16, 60. 62. Dan. 2, 44. Judith 4, 16. Weish. 12, 21. 14, 12. Bar. 2, 35. 1 Macc. 6, 60. 8, 29. 12, 1. 2 Macc. 11, 26. — Ap. 13, 22. Hebr. 8, 2. Off. 2, 14.

dein Gott hat dein Reich aufgerichtet, Ps. 68, 29.

er hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils, Luc. 1, 69.

unter allen Heiden den Gehorsam des Glaubens aufzurichten, Röm. 1, 5. (K. 16, 26.)

wir richten das Gesetz auf (d. i. wir bestätigen es, als noch geltend), 3, 31.

sie trachten ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten, 10, 3.

und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung, 2 Cor. 5, 19.

3. s. v. a. wiederherstellen; Esra 9, 9. Hiob 8, 6. Jes. 44, 26. 49, 6. 8. Jer. 10, 20. Amos 9, 11. Sir. 49, 4. 14. 15. 1 Macc. 10, 11. — Ap. 1, 11. 15, 16.

4. s. v. a. in guten Stand setzen, erhöhen; stärken, befestigen, trösten, ermuthigen; Hiob 4, 4. Spr. 29, 4. Jer. 30, 32. Hos. 6, 2.

der mich zu Ehren setzet, und mein Haupt aufrichtet, Ps. 3, 4.

der den Geringen aufrichtet aus dem Staube, 113, 7.

der Herr = = richtet auf alle, die niedergeschlagen sind, 145, 14. (146, 8.)

der Herr richtet auf die Elenden, 147, 6.

und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen und der Herr wird ihn aufrichten, Jac. 5, 15.

richtet wieder auf die lässigen Hände, Hebr. 12, 12.

sich aufrichten, 1 Mos. 37, 7. Dan. 10, 11. Hos. 11, 7. Bar. 6, 26 — Luc. 7, 15. 13, 13. Joh. 8, 7. 10. Ap. 9, 8.

Aufrichtig (aufrecht), Ap. 14, 10.

2. s. v. a. gerade, recht, rechtschaffen; 5 Mos. 9, 5. 1 Kön. 9, 4. 1 Chron. 30, 17. Mich. 3, 9. Mal. 2, 6. — Luc. 20, 21.

er lässet den Aufrichtigen gelingen, Spr. 2, 7.

Digitized by Google Gott

Gott hat den Menschen aufrichtig gemacht, Pred. 7, 30.

Aufrichtigkeit.

Aufrichtigkeit ist dir angenehm, 1 Chron. 30, 17.

Aufruhr, 4 Mos. 16, 11. 2 Kön. 11, 14. (2 Chron. 23, 13.) Esra 4, 19. Amos 7, 10. Sir. 26, 6. 46, 9. 1 Macc. 11, 45. 2 Macc. 4, 30. 31. 14, 6. Bel v. 27. — Matth. 26, 5. (Marc. 14, 2.) Marc. 15, 7. (Luc. 23, 19. 25.) Ap. 15, 2. 17, 5. 19, 40. 21, 38. 23, 7. 10. 24, 5. 12. 2 Cor. 12, 20. Judä v. 11.

richte nicht Aufruhr an in der Stadt, Sir. 7, 7.

in Aufruhren, in Arbeit, in Wachen, 2 Cor. 6, 5.

Aufrührer, 1 Macc. 15, 3. 4.

Aufrührisch, Esra 4, 12. 15. — Marc. 15, 7.

menge dich nicht unter die Aufrührischen, Spr. 24, 21.

Aufrücken (vorwerfen), Sir. 18, 18. 20, 15. 29, 35.

rücke dem nicht auf seine Sünde, der sich bessert, Sir. 8, 6.

schäme dich, deinem Freunde aufzurücken, 41, 28.

Gott, der da giebt einfältiglich jedermann, und rücket niemand auf, Jac. 1, 5.

Aufsammeln, 3 Mos. 19, 9.

Aufsatz, Matth. 15, 2. 36. (Marc. 7, 3. 5. 9. vgl. v. 7. und Matth. 15, 9.)

ihr haltet der Menschen Aufsätze, Marc. 7, 8.

und hebet auf Gottes Wort durch eure Aufsätze, v. 13.

Aufschieben, Sir. 5, 8.

Aufschießen, Jes. 53, 2. (vgl. K. 4, 2. 11, 1.)

Aufschlagen, 1 Mos. 26, 17. 31, 25. 2 Mos. 33, 7. 4 Mos. 1, 51. Richt. 4, 11. 2 Sam. 6, 17. 2 Chron. 1, 4. Jes. 13, 20. Jer. 6, 5. 19, 20. Ezech. 26, 8. Dan. 11, 45. Weish. 11, 2. 1 Macc. 3, 57. 2 Macc. 10, 3.

Aufschließen, Richt. 3, 25.

Aufschrecken, Hiob 11, 19.

Aufschreiben, Richt. 8, 14.

Aufschub, Ap. 25, 17.

Aufschütten, 1 Mos. 41, 35. 49.

Aufsehen, Jer. 31, 26. Sir. 13, 32. — Matth. 14, 19. Marc. 6, 41. 7, 34. 8, 24. Luc. 9, 16. 13, 11. 19, 5. 21, 1. Ap. 7, 55. 22, 13. Röm. 16, 17.

sehet auf, und hebet eure Häupter auf, Luc. 21, 28.

und aufsehen auf Jesum, den Anfänger und Vollender des Glaubens, Hebr. 12, 2.

2. s. v. a. Aufsicht haben, sorgen, schützen; Weish. 3, 9. 4, 15. Sir. 9, 1.

dein Aufsehen bewahret meinen Odem, Hiob 10, 12.

Aufseher, 1 Sam. 19, 20. 2 Chron. 2, 18. Jer. 29, 26.

Aufseyn, 1 Mos. 35, 3. 4 Mos. 10, 25. Neh. 2, 18. Jes. 5, 11. Jer. 6, 5. Judith 7, 1. 15, 7. 1 Macc. 4, 3. 5, 9. 58. 6, 3. 33. 9, 11. 63. 11, 67. 13, 22. 2 Macc. 9, 2. Bel v. 15.

wohlauf, Psalter und Harfe, ich will frühe aufseyn, Ps. 108, 3.

2. s. v. a. aufgezehrt, zu Ende seyn; 4 Mos. 11, 33. Jer. 37, 21. Judith 12, 3.

Aufsetzen, 3 Mos. 8, 9. 4 Mos. 8, 2. 2 Kön. 11, 12. 2 Chron. 23, 11. Ps. 21, 4. Jer. 46, 4. Sach. 6, 11. Judith 10, 3. Weish. 5, 19. Sir. 6, 32. 11, 5. Bar. 6, 8. 1 Macc. 11, 13. 54. 12, 39. 13, 32. — Marc. 15, 17.

er setzet einen Helm des Heils auf sein Haupt, Jes. 59, 17.

2. s. v. a. aufschreiben, abfassen; Marc. 7, 13.

3. s. v. a. täuschen, fälschlich übereden; 2 Kön. 18, 29. 19, 10. 2 Chron. 32, 15.

Aufsitzen, Jer. 46, 4.

Aufspannen, Ezech. 26, 5. 14. 47, 10.

Aufsperren, Hiob 29, 23. 35, 16. Ps. 22, 8. 14. 35, 21. Jes. 5, 14. 10, 14. 57, 4. Klagl. 2, 16. 3, 46. Hab. 2, 5. Sir. 31, 12. 2 Macc. 6, 18.

sie haben ihren Mund aufgesperret wider mich, Hiob 16, 10.

Aufspringen, Ap. 3, 8. 14, 10.

Digitized by Google

Aufstecken, 2 Macc. 15, 35.
Aufstehen, 1 Mos. 18, 16. 19, 1. 2. 33. 35. 20, 8. 21, 14. 28, 18. 31, 35. 2 Mos. 10, 23. 12, 30. 32, 6. 33, 8. 10. 34, 4. 4 Mos. 10, 35. 16, 25. 22, 13. 23, 24. 5 Mos. 6, 7. 11, 19. Jos. 7, 10. 13. Richt. 3, 20. Ruth 3, 14. 1 Sam. 1, 9. 2 Sam. 11, 2. 12, 20. 1 Kön. 2, 19. u. m. im A. T. — Matth. 2, 13. 14. 8, 15. 9, 5. (Marc. 2, 9.) 6. 7. (Marc. 2, 11. 12.) 26, 62. Marc. 1, 35. 5, 41. Luc. 1, 39. Joh. 11, 29. 14, 31. Ap. 3. 6. 26, 16. 1 Cor. 10, 7. Off. 11, 1. u. m.
vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen, 3 Mos. 19, 32.
stehe auf, Herr Gott, erhebe deine Hand, Ps. 10, 12.
ich sitze oder stehe auf, so weissest du es, 139, 2.
ein Gerechter fällt siebenmal, und stehet wieder auf, Spr. 24, 16.
daß die Stunde da ist, aufzustehen vom Schlaf, Röm. 13, 11.
wache auf, der du schläfest, und stehe auf von den Todten, Ephes. 5, 14.
2. s. v. a. erscheinen, hervorkommen; 5 Mos. 13, 1. 34, 10. Dan. 11, 3. — Joh. 7, 52. Ap. 5, 36. 37. 20, 30.
es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen, Matth. 24, 24.
es ist ein großer Prophet unter uns aufgestanden, Luc. 7, 16.
3. s. v. a. von den Todten auferstehen; Ps. 88, 11. Jes. 26, 14. Dan. 12, 13. — Matth. 11, 5. (Luc. 7, 22.) 27, 52. Luc. 7, 14. 8, 54. 55. Ap. 9, 40.
Aufsteigen, 1 Mos. 41, 3. 27. — Off. 7, 2. 11, 7. 13, 11.
der Rauch ihrer Qual wird aufsteigen, Off. 14, 11.
2. s. v. a. emporkommen, in Flor gerathen; 1 Chron. 15, 2.
Auf- und niedersteigen, 1 Mos. 28, 12.
Aufstoßen, Susanna v. 59.
Aufthauen, Hiob 37, 10. Ps. 147, 18.
Aufthun, 1 Mos. 3, 5. 7. 4, 11. 8, 6. 21, 19. 41, 56. 42, 27. 2 Mos. 2, 6. 21, 33. 4 Mos. 16, 30. 32. 22, 28. 5 Mos. 11, 6. 15, 8. 11. 20, 11. 28, 12. Richt. 3, 25. 4, 19. 11, 35. 36. 19, 27. 1 Sam. 3, 15. 2 Kön. 4, 35. 9, 3. 10. 13, 17. 19, 16. 1 Chron. 10, 27. 2 Chron. 29, 3. Neh. 7, 3. 8, 5. 13, 19. Hiob 3, 1. 11, 15. 32, 20. 38, 17. 41, 5. Ps. 39, 10. 66, 14. 78, 2. 23. 81, 11. 109, 2. 118, 19. 119, 131. Spr. 24, 7. 31, 8. 9. 26. Hohel. 5, 2. 5. 6. Jes. 5, 14. 22, 22. 24, 18. 26, 2. 35, 5. u. m. im A. T. — Matth. 2, 11. 5, 2. Luc. 1, 64. Joh. 10, 3. 21. 11, 37. Ap. 5, 19. 23. 10, 11. 14, 27. 16, 14. 17, 3. 1 Cor. 16, 9. 2 Cor. 2, 12. Ephes. 6, 19. Col. 4, 3. Off. 4, 1. 5, 2. f. 9, 2. u. m.
wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut, Ps. 38, 14.
die Ohren hast du mir aufgethan, 40, 7.
Herr, thue meine Lippen auf, 51, 17.
wenn du deine Hand aufthust, so werden sie = = gesättigt, 104, 28.
du thust deine Hand auf, und erfüllest alles, was lebet, mit Wohlgefallen, 145, 16.
Herr, thue deine Augen auf, und siehe, Jes. 37, 17.
er thät seinen Mund nicht auf, 53, 7.
wie ein Schaaf, das verstummet vor seinem Scherer, und seinen Mund nicht aufthut, ebend.
klopfet an, so wird euch aufgethan, Matth. 7, 7.
wer anklopfet, dem wird aufgethan, v. 8. (Luc. 11, 9. 10.)
aufzuthun ihre Augen, Ap. 26, 18.
der aufthut und niemand zuschleußt, der zuschleußt und niemand aufthut, Off. 3, 7.
so jemand die Thür aufthun wird, v. 20.
sich aufthun, 1 Mos. 7, 11. 2 Mos. 15, 8. 1 Sam. 2, 1. Ps. 106, 17. Jes. 45, 8. Ezech. 1, 1. Sir. 43, 14. — Matth. 3, 16. (Marc. 1, 10. Luc. 3, 21.) 27, 52. Marc. 7, 34. 35. Ap. 12, 10. 2 Cor. 6, 11.
Auftragen, 1 Mos. 18, 8. 43, 32. 1 Sam.

Digitized by Google

1 Sam. 9, 24. 2 Sam. 12, 20. Spr. 9, 2.

Auftreten, 1 Mos. 37, 35. 4 Mos. 32, 14. 5 Mos. 19, 15. 16. Pf. 35, 11. Jes. 3, 13. 47, 12. Mich. 5, 3. 2 Macc. 13, 26. Susann. v. 34. 61. — Matth. 12, 41. 42. (Luc. 11, 31. 32.) Joh. 7, 37. Ap. 1, 15. 2, 14. 5, 20. 8, 31. 15, 5. 25, 18.

Aufwachen, 1 Mos. 28, 16. 41, 21. Richt. 16, 14. 1 Kön. 18, 27. 2 Kön. 4, 31. Hiob 14, 12. Pf. 44, 24. 59, 6. 119, 148. Spr. 6, 22. 23, 35. Jes. 29, 8. 51, 17. Jer. 31, 26. 51, 39. 57. Dan. 2, 1. Hab. 2, 7. 19. Judith 14, 8. Sir. 17, 19. 31, 2. 33, 17. 40, 7. — Luc. 9, 32. [1 Cor. 15, 34.]

so du rein und fromm bist, so wird er aufwachen zu dir, Hiob 8, 6.

erwecke dich, und wache auf zu meinem Recht, Pf. 35, 23.

wache auf, meine Ehre, wache auf, Psalter und Harfe, frühe will ich aufwachen, 57, 9.

wenn ich aufwache, bin ich noch bei dir, 139, 18.

wachet auf und rühmet, die ihr lieget unter der Erden, Jes. 26, 19.

viele, so unter der Erden schlafen liegen, werden aufwachen, Dan. 12, 2.

wachet auf, ihr Trunkenen, und weinet, Joel 1, 5.

wache auf, der du schläfest, und stehe auf von den Todten, Eph. 5, 14.

Aufwachsen, 1 Mos. 2, 9. 1 Kön. 12, 8. 10. (2 Chron. 10, 8. 10.) Hiob 8, 11. Pf. 144, 12. Sir. 24, 18. 19.

ich will ein neues machen, jetzt soll es aufwachsen, Jes. 43, 19.

die Dornen wuchsen auf, Matth. 13, 7.

daß nicht etwa eine bittere Wurzel aufwachse, Hebr. 12, 15.

Aufwärts, Pred. 3, 21.

Aufwecken, Richt. 7, 19. Hohel. 2, 7. 3, 5. 8, 4. Jes. 7, 6. 42, 13. Sach. 4, 1. 11, 16. Judith 14, 3. 11. Sir. 31, 1. — Matth. 8, 25. (Marc. 4, 38. Luc. 8, 24.) 10, 8. Joh. 11, 11. Ap. 12, 7.

Aufwerfen, 4 Mos. 14, 4. Neh. 9, 17. Pf. 60, 6. Jes. 11, 12. 13, 2. 18, 3. 49, 22. 62, 10. Jer. 4, 6. 6, 1. 50, 2. 51, 27. Ezech. 17, 17. Sir. 12, 19. 1 Macc. 11, 4.

im Namen unsers Gottes werfen wir Panier auf, Pf. 20, 6.

er wird ein Panier aufwerfen unter den Heiden, Jes. 5, 26.

sich aufwerfen (d. i. sich empören); 2 Chron. 13, 6. Dan. 11, 36. 37. 1 Macc. 6, 63.

2. s. v. a. prahlen; Sir. 1, 36.

Aufwollen (sich aufmachen), Pf. 12, 6.

Aufzeichnen, 2 Chron. 12, 15. 20, 34.

Aufziehen, Neh. 13, 19. Jer. 10, 13. (51, 16.)

2. s. v. a. erziehen; 1 Kön. 11, 20. 2 Kön. 10, 6. Jes. 23, 4. Ezech. 19, 3. Jon. 4, 10. 1 Macc. 6, 15. — Ap. 7, 21. 1 Tim. 5, 10.

ziehet sie (die Kinder) auf in der Zucht und Vermahnung zum Herrn, Ephes. 6, 4.

3. s. v. a. aufhalten; Ap. 24, 22.

Augapfel, 5 Mos. 32, 10. Klagl. 2, 18. Sach. 2, 8. Sir. 17, 18.

behüte mich, wie einen Augapfel, Pf. 17, 8.

behalte mein Gesetz, wie einen Augapfel, Spr. 7, 2.

Auge, 1 Mos. 3, 5. 7. 13, 10. 14. 18, 2. 20, 16. 21, 19. 26, 28. 27, 1. 31, 40. 48, 10. 2 Mos. 8, 26. 10, 28. 29. 13, 9. 20, 20. 21, 24. (3 Mos. 24, 20. 5 Mos. 19, 21. Matth. 5, 38.) 26. 3 Mos. 4, 13. 13, 12. 37. 21, 20. 4 Mos. 6, 13. 10, 31. 16, 14. 22, 31. 24, 4. 16. 5 Mos. 1, 30. 3, 21. 27. 7, 19. 28, 65. 67. 34, 4. 7. Jos. 5, 13. 23, 13. 24, 7. 17. Richt. 6, 21. 14, 3. 7. 16, 21. 28. Ruth 2, 10. 13. 1 Sam. 1, 18. 2, 33. 3, 2. 4, 15. 11, 2. 14, 27. 29. 2 Sam. 3, 36. 6, 22. 13, 8. 16, 22. 24, 3. 1 Kön. 1, 20. 10, 7. 14, 14. 2 Kön. 4, 34. 35. 6, 17. 7, 2. 19, 22. 25, 7. 1 Chron. 20, 3. 22, 16. 2 Chron. 20, 12. 29, 8. 34, 28. Esra 3, 12. 9, 6. 8. Esth. 1, 17. 5, 2. Hiob 2, 12. u. m. im A. T. — Matth. 6, 22. 23. (Luc. 11, 34.) 7, 3. 4. 5. (Luc. 6, 41. 42.) 9, 29. 13, 15. 17, 8. 20, 33. 34. 21,

Digitized by Google

21, 42. (Pſ. 118, 23. Marc. 12, 11.) 26, 43. (Marc. 14, 40.) Marc. 8, 23. 25. Luc. 4, 20. 5, 25. 16, 23. 18, 13. 19, 42. 24, 16. 31. Joh. 4, 35. 9, 6 f. 10, 21. 11, 37. Ap. 1, 9. 3, 16. 9, 8. 18. 40. 28, 27. Röm. 11, 10. 1 Cor. 12, 16. 17. 21. Gal. 2, 11. 3, 1. 4, 15. 1 Joh. 1, 1. 2, 11. Off. 1, 14. 2, 18. 4, 6. 8. 5, 6. 19, 12. u. m. im N. T.

ein Menſch ſiehet, was vor Augen iſt, 1 Sam. 16, 7.

alle ſeine Rechte habe ich vor Augen, 2 Sam. 22, 23. (Pſ. 18, 23.)

die Augen der Gottloſen werden verſchmachten, Hiob 11, 20.

mein Auge thränet zu Gott, 16, 20.

erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tode entſchlafe, Pſ. 13, 4.

ich habe den Herrn allezeit vor Augen, 16, 8. (Ap. 2, 25.)

die hohen Augen niedrigeſt du, 18, 28.

die Gebote des Herrn ſind lauter, und erleuchten die Augen, 19, 9.

meine Augen ſehen ſtets zu dem Herrn, 25, 15.

deine Güte iſt vor meinen Augen, 26, 3.

meine Augen hälteſt du, daß ſie wachen, 77, 5.

der das Auge gemacht hat, ſollte der nicht ſehen? 94, 9.

öffne mir die Augen, daß ich ſehe die Wunder an deinem Geſetz, 119, 18.

wende meine Augen ab, daß ſie nicht ſehen nach unnützer Lehre, v. 37.

meine Augen ſehnen ſich nach deinem Worte, v. 82.

: : : : nach deinem Heil, v. 123.

aller Augen warten auf dich, 145, 15.

laß deine Augen ſtracks vor ſich ſehen, Spr. 4, 25.

laß deine Augen nicht ſchlafen, 6, 4.

wer mit den Augen winket, denket nichts Gutes, 16, 30. (vgl. K. 10, 10. Sir. 27, 25.)

ein hörend Ohr, und ſehend Auge, die machet beyde der Herr, 20, 12.

laß deine Augen wacker ſeyn, v. 13.

hoffärtige Augen und ſtolzer Muth, und die Leuchte der Gottloſen iſt Sünde, Spr. 21, 4.

ein gut Auge wird geſegnet, 22, 9.

laß deinen Augen meine Wege wohlgefallen, 23, 26.

der Menſchen Augen ſind unſättig, 27, 20.

eine Art, die ihre Augen hoch trägt, 30, 13.

ein Auge, das den Vater verſpottet, v. 17.

das Auge ſiehet ſich nimmer ſatt, Pred. 1, 8.

alle hohe Augen werden geniedriget werden, Jeſ. 2, 11. (5, 15.)

die da Augen haben und ſehen nicht, Jer. 5, 21. (vgl. Jeſ. 6, 9. 10. Ezech. 12, 2. Matth. 13, 14. Marc. 4, 12. 8, 18. Luc. 8, 10. Joh. 12, 40. Ap. 28, 26. Röm. 11, 8.)

das Schwert komme auf ihren Arm, und auf ihr rechtes A. Sach. 11, 17.

ihr rechtes Auge müſſe dunkel werden, ebend.

dein Lebenlang habe Gott vor Augen, Tob. 4, 6.

wende deine Augen nicht ab von dem Dürftigen, Sir. 4, 5.

gieb Gott ſeine Ehre mit fröhlichen Augen, 35, 10.

was deine Hand vermag, das gieb mit fröhlichen Augen, v. 12.

ärgert dich dein rechtes Auge, ſo reiß es aus (d. i. ſchone das Liebſte nicht, wenn dirs zur Verführung gereicht; mache dich von allem, was dich zur Sünde reizet, los), Matth. 5, 29. (K. 18, 9. Marc. 9, 47.)

das Auge iſt des Leibes Licht, 6, 22. (Luc. 11, 34.)

mit ſehenden Augen ſehen ſie nicht, 13, 13.

ſelig ſind eure Augen, daß ſie ſehen, v. 16. (Luc. 10, 23.)

meine Augen haben deinen Heiland geſehen, Luc. 2, 30.

aufzuthun ihre Augen, daß ſie ſich bekehren, Ap. 26, 18.

es iſt keine Furcht Gottes vor ihren Augen, Röm. 3, 18.

das kein Auge geſehen hat, und kein Ohr gehöret, 1 Cor. 2, 9.

erleuchtete Augen eures Verſtändniſſes, Epheſ. 1, 18.

nicht

Digitized by Google

nicht mit Dienst allein vor Augen, den Menschen zu gefallen, Epheſ. 6, 6. (Col. 3, 22.)

haben Augen voll Ehebruchs, 2 Petr. 2, 14.

des Fleiſches Luſt, und der Augen Luſt, und hoffärtiges Leben, 1 Joh. 2, 16.

es werden ihn ſehen alle Augen, Off. 1, 7.

ſalbe deine Augen mit Augenſalbe, daß du ſehen mögeſt, 3, 18.

Gott wird abwiſchen alle Thränen von ihren Augen, 7, 17. (K. 21, 4. Jeſ. 25, 8.)

Auge (am Weinſtock), Hohel. 2, 13. 15. 7, 12.

Gottes Auge, d. i. ſeine Allwiſſenheit, Fürſorge und Gerechtigkeit (Wohlgefallen und Mißfallen); 1 Moſ. 6, 11. 18, 3. 19, 19. 2 Moſ. 33, 12 f. 4 Moſ. 11, 11. 15. 5 Moſ. 11, 12. 17, 2. 1 Sam. 12, 17. 15, 19. 26, 24. 2 Sam. 12, 9. 1 Kön. 8, 29. 52. (2 Chron. 6, 20.) 2 Kön. 19, 16. Eſra 5, 5. Hiob 7, 8. 10, 4. 14, 3. 24, 23. 25, 5. Pſ. 11, 4. 18, 25. 31, 23. 66, 7. 109, 15. Jeſ. 1, 15. 3, 8. 43, 4. 65, 16. Jer. 7, 30. 16, 17. 18, 10. Ezech. 5, 11. (7, 4. 9. 8, 18. 9, 10. 20, 17.) Dan. 9, 18. Amos 9, 3. 4. 8. Jon. 2, 5. Hab. 1, 13. Sach. 4, 10. 8, 6. 9, 8. 12, 4. Sir. 15, 20. 17, 16. Bar. 2, 17. — Off. 1, 14. 2, 18. 19, 12.

daß du thuſt, was recht und gut iſt vor den Augen des Herrn, 5 Moſ. 6, 18. (K. 13, 18. 21, 9.)

darum, daß ihr übel gethan habt vor den Augen des Herrn, 31, 29.

mit deinen Augen niedrigeſt du die Hohen, 2 Sam. 22, 28.

meine Augen und mein Herz ſoll da ſeyn allewege, 1 Kön. 9, 3. (2 Chron. 7, 16.)

ſo laß nun, mein Gott, deine Augen offen ſeyn, 2 Chron. 6, 40. (Neh. 1, 6.)

ſo ſollen nun meine Augen offen ſeyn, 7, 15.

des Herrn Augen ſchauen alle Lande, 16, 9.

ſeine Augen ſehen auf eines jeglichen Wege, Hiob 34, 21.

er wendet ſeine Augen nicht von dem Gerechten, 36, 7.

die Ruhmredigen beſtehen nicht vor deinen Augen, Pſ. 5, 6.

ich will dich mit meinen Augen leiten, 32, 8.

des Herrn Auge ſiehet auf die, ſo ihn fürchten, 33, 18. (Sir. 15, 20.)

die Augen des Herrn ſehen auf die Gerechten, 34, 16. (1 Petr. 3, 12.)

deine Augen ſahen mich, da ich noch unbereitet war, 139, 16.

die Augen des Herrn ſchauen an allen Orten, Spr. 15, 3.

die Augen des Herrn behüten guten Rath, 22, 12.

thut euer böſes Weſen von meinen Augen, Jeſ. 1, 16.

er wird nicht richten, nach dem ſeine Augen ſehen, 11, 3.

Herr, thue deine Augen auf, und ſiehe doch, 37, 17.

deine Augen ſehen nach dem Glauben, Jer. 5, 3.

deine Augen ſtehen offen über alle Wege der Menſchenkinder, 32, 19.

die Augen des Herrn ſind viel heller denn die Sonne, Sir. 23, 28.

die Augen des Herrn ſehen auf die, ſo ihn lieb haben, 34, 19.

vor ſeinen Augen iſt nichts verborgen, 39, 24.

es iſt alles bloß und entdecket vor ſeinen Augen, Hebr. 4, 13.

Augenblick, Hiob 21, 13. Jeſ. 26, 20. 2 Macc. 8, 18. — Luc. 4, 5. 1 Cor. 15, 52.

die Freude des Heuchlers währet einen Augenblick, Hiob 20, 5.

ſein Zorn währet einen Augenblick, Pſ. 30, 6.

ich habe dich einen kleinen Augenblick verlaſſen, Jeſ. 54, 7.

ich habe mein Angeſicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, v. 8.

Augenbraune, 3 Moſ. 14, 9.

***Augenbrünn** (Augenlied), Hiob 3, 9. die Augenbrünn der Morgenröthe, d. i. die erſten Strahlen der Sonne bey Anbruch des Tages.

Augenlied, Hiob 16, 16. 41, 9. (vgl.

Digitized by Google

(vgl. K. 3, 9.) Pf. 132, 4. Spr. 4, 25. 6, 4. 25. 30, 13. Jer. 9, 18.

seine Augenlieder prüfen die Menschenkinder, Pf. 11, 4.

Augensalbe, Off. 3, 18.

Ausarbeiten, Sir. 38, 31.

Ausbauen, 1 Kön. 3, 1. 7, 1. 9, 1. 1 Macc. 13, 10.

*Ausbeten (aufhören zu beten), 1 Kön. 8, 54. Judith 10, 1.

Ausbeute, 4 Mos. 31, 32. 5 Mos. 2, 35. 20, 14. Richt. 5, 30. 1 Sam. 14, 32. 2 Kön. 3, 23. Hiob 17, 5. Jes. 8, 4. Jer. 21, 9. Ezech. 7, 21.

Ausbeuten, Dan. 11, 24.

Ausbitten, 2 Macc. 4, 45.

*Ausbleiben (s. außen bleiben, blos Jer. 3, 3.) — Hab. 2, 3. Tob. 9, 4.

des Frommen Hoffnung wird nicht außen bleiben, Sir. 16, 13.

Ausbluten, 3 Mos. 1, 15. 5, 9.

Ausbrechen, 3 Mos. 14, 40. 1 Kön. 5, 17.

z. s. v. a. hervorkommen, sich ausbreiten; 3 Mos. 14, 43. 1 Chron. 18, 17. 2 Chron. 11, 23. Jes. 54, 3. Jer. 1, 14. — 1 Thess. 1, 8.

Jes. 60, 5. dann wirst du deine Lust sehen, und ausbrechen (d. i. dich freuen, in Freude überströmen).

Ausbreiten, 1 Mos. 9, 27. 10, 5 f. 28, 14. 30, 30. 2 Mos. 9, 29. 33. 25, 20. 40, 19. 5 Mos. 22, 17. 32, 11. Jos. 2, 6. Richt. 8, 25. 1 Kön. 6, 27. (8, 7.) 8, 22. 38. (2 Chron. 6, 12. 29.) 54. 2 Kön. 19, 14. 2 Chron. 3, 13. 5, 8. Esra 9, 5. Hiob 11, 13. 12, 23. 26, 7. 36, 29. 30. 37, 18. Pf. 44, 3. 80, 12. 105, 39. 136, 6. 146, 6. Spr. 31, 20. Jes. 8, 8. 25, 11. 37, 14. 40, 22. 54, 2. 66, 12. Jer. 48, 40. (49, 22.) Ezech. 1, 22. 2, 10. 17, 6. 28, 16. Sir. 21, 18. 24, 22. — Marc. 7, 36. Luc. 2, 17.

er breitet den Himmel aus allein, Hiob 9, 8. (Jes. 44, 24.)

ich breite meine Hände aus zu dir, Pf. 88, 10. (143, 6.)

du breitest aus den Himmel wie einen Teppich, 104, 2.

ein Narr breitet Narrheit aus, Spr. 13, 16.

sie breitet ihre Hände aus zu den Armen, Spr. 31, 20.

wenn ihr schon eure Hände ausbreitet, Jes. 1, 15.

der die Himmel schaffet und ausbreitet, Jes. 42, 5. (K. 45, 12. 51, 13. Jer. 10, 12. Sach. 12, 1. Sir. 43, 13.)

des Herrn Wort ward ausgebreitet, Ap. 13, 49.

sich ausbreiten, 2 Mos. 1, 12. 37, 9. 4 Mos. 24, 6. 5 Mos. 32, 11. 1 Chron. 29, 18. Hiob 1, 10. 15, 29. Pf. 37, 35. Ezech. 28, 14. 31, 5. Dan. 4, 8. Hos. 6, 4. 14, 7. Joel 2, 2. Nah. 3, 16.

dein Herz wird sich ausbreiten (sich erweitern vor Freude), Jes. 60, 5.

Ausbrennen, Jos. 8, 28. 2 Chron. 36, 19. Jer. 4, 7. 51, 32.

Ausbringen (d. i. bekannt machen), 5 Mos. 22, 14. Neh. 6, 19. Jes. 48, 20. Stück in Esth. 6, 11.

Ausbrüten, Hiob 39, 14. Jer. 17, 11.

Ausdehnen, Jes. 40, 22.

Ausdorren, Ezech. 17, 24.

Ausdreschen, Jes. 28, 28.

Ausdrücken, Richt. 6, 38. — mit Worten, 4 Mos. 13, 34.

Auserkoren (auserlesen, ausgewählt), 1 Sam. 20, 30. Sir. 46, 4. 7. 47, 2. 49, 9.

mein Freund ist s. s. auserkoren unter viel Tausenden, Hohel. 5, 10.

Auserlesen, 2 Mos. 14, 7. Richt. 20, 15. 16. 34. 2 Kön. 19, 23. 1 Chron. 8, 40. 10, 22. 2 Chron. 25, 5. Spr. 8, 19. 1 Macc. 15, 26.

*Auserschollen (kund geworden), 1 Thess. 1, 8.

Auserwählen, 2 Mos. 15, 4. 2 Kön. 3, 19. 1 Chron. 17, 13. Pf. 89, 4. 20. 105, 6. 43. 106, 5. 23. Spr. 31, 2. Hohel. 5, 15. 6, 8. 9. Jes. 22, 7. 37, 24. 43, 20. 45, 4. 65, 9. 15. 22. Jer. 22, 7. 33, 24. Sir. 33, 9. 46, 2. 47, 24. 49, 8. Stück in Esth. 6, 14. — Matth. 24, 24. 31. Marc. 13, 22. 27. Luc. 23, 35. Ap. 9, 15. Röm. 16, 13. 1 Thess. 1, 4. 1 Tim. 5, 21. 2 Tim. 2, 10. Tit. 1, 1. 1 Petr. 2, 4. 5, 13. 2 Joh. v. 1. 13.

Digitized by Google

mein Auserwählter, an welchem meine Seele Wohlgefallen hat, Jes. 42, 1. (vgl. Matth. 3, 17. 17. 5.)
ich will dich auserwählt machen im Ofen des Elendes, 48, 10.
er hat ein Aufsehen auf seine Auserwählten, Weish. 3, 9. (K. 4, 15.)
lobet den Herrn, ihr seine Auserwählten, Tob. 13, 9.
die Furcht des Herrn = = wohnet allein bey den Auserwählten, Sir. 1, 16.
viel sind berufen, aber wenig sind auserwählet, Matth. 20, 16. (K. 22, 14.)
um der Auserwählten willen werden die Tage verkürzet, 24, 22. (Marc. 13, 20.)
sollte Gott nicht auch retten seine Auserwählten, Luc. 18, 7.
wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Röm. 8, 33.
so ziehet nun an, als die Auserwählten Gottes, = = herzliches Erbarmen, Col. 3, 12.
ich lege einen auserwählten, köstlichen Eckstein in Zion, 1 Petr. 2, 6.
ihr seyd das auserwählte Geschlecht, v. 9.
die Berufenen und Auserwählten und Gläubigen, Off. 17, 14.

Ausfahren, 1 Mos. 41, 46. 3 Mos. 10, 2. (4 Mos. 16, 35.) 4 Mos. 11, 31. 21, 28. Richt. 6, 21. 2 Kön. 9, 24. 19, 35. (Jes. 37, 36.) 2 Chron. 18, 21. 26, 19. Hiob 2, 7. Jer. 4, 4. (31, 12.) Sach. 9, 14. Weish. 16, 14. — Ap. 16, 11. 2 Cor. 2, 13.
2. von Austreibung böser Geister: Matth. 8, 32. (Marc. 5, 13. Luc. 8, 33.) 12, 43. (Luc. 11, 24.) 17, 18. 21. (Marc. 9, 25. 26. 29.) Marc. 1, 25. 26. (Luc. 4, 35.) 5, 8. 7, 29. 30. Luc. 4, 36. 41. 8, 2. 29. 35. 38. 11, 14. Ap. 16, 18. 19. 19, 12.

Ausfallen, 3 Mos. 13, 40. 41.

Ausfegen, 1 Kön. 14, 10. 2 Kön. 23, 24. 2 Chron. 19, 3. Jer. 51, 2. Ezech. 20, 38. — Marc. 7, 19.
feget den alten Sauerteig aus, 1 Cor. 5, 7.

Ausflechten, Jes. 47, 2.

Ausfliegen, 1 Mos. 8, 7. 8. 12.

Ausforschen, Obad. v. 6.

Ausführen, 2 Mos. 3, 8. 6, 6. 7. 13, 3. 16, 3. 32, 12. 3 Mos. 16, 26. 24, 23. 5 Mos. 4, 37. 5, 15. 7, 8. 19. 9, 28. 29. 17, 5. 22, 24. 28, 38. 32, 11. 2 Sam. 22, 20. (Ps. 18, 20.) 1 Chron. 18, 5. 2 Chron. 25, 11. Neh. 9, 7. Ps. 7, 16. 66, 12. 68, 7. 105, 37. 43. Ezech. 20, 14. 22. 34, 13. 38, 8. — Marc. 15, 20. Joh. 10, 3. Ap. 7, 36. Hebr. 8, 9.
der von den Todten ausgeführet hat den großen Hirten der Schafe, Hebr. 13, 20.
2. s. v. a. vollenden, zur Entscheidung, zu Stande bringen; 1 Sam. 24, 16. Hiob 5, 12. 26, 3. 40, 27. Ps. 21, 12. Spr. 23, 11. Jer. 50, 34. 51, 36. Mich. 7, 9.
er (Gott) ist stark, und führets aus, Hiob 12, 16.
du führest mein Recht und Sache aus, Ps. 9, 5.
mache dich auf, Gott, und führe aus deine Sache, 74, 22.
der Herr wird des Elenden Sache und der Armen Recht ausführen, 140, 13.
bis daß er ausführe das Gericht zum Siege, Matth. 12, 20.

Aus = und einführen, 4 Mos. 27, 17. 2 Sam. 5, 2. (1 Chron. 12, 2.)

Ausfüllen, Ezech. 32, 5.

Ausgabe, Sir. 42, 7. — Phil. 4, 15.

Ausgang, 2 Mos. 19, 1. 4 Mos. 34, 8. 1 Kön. 6, 1. Ezech. 43, 11. 44, 5.
welches Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist, Mich. 5, 1. (vgl. Jes. 43, 13. Ps. 93, 2.)
sie haben alle einerley Eingang in das Leben, und gleichen Ausgang, Weish. 7, 6.
2. s. v. a. Ende; 2 Mos. 23, 16. — Luc. 9, 31.

Aus = und Eingang, s. v. a. Lebenswandel, das ganze Thun des Menschen; 1 Sam. 29, 6. 2 Sam. 3, 25. 1 Kön. 3, 7.
der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang, Ps. 121, 8.

Ausgäten, Matth. 13, 28. 29. 40.

Digitized by Google

Ausgeben, 1 Mos. 29, 26. Esra 7, 20. Esth. 2, 18. 1 Macc. 3, 30.

sich ausgeben (für etwas), Stück in Esth. 5, 1.

Ausgehen, 1 Mos. 2, 10. 24, 63. 30, 14. 35, 18. 2 Mos. 2, 11. 5, 10. 10, 18. 11, 4. 13, 4. 14, 8. 21, 19. 25, 32. 33, 8. 35, 20. 37, 18. 3 Mos. 8, 33. 10, 7. 24, 10. 4 Mos. 11, 20. 16, 46. 22, 32. 30, 3. 5 Mos. 13, 13. 23, 25. 28, 6. 19. 57. Jos. 16, 6. 7. 18, 11. 12. 15. Richt. 3, 19. 9, 20. 16, 20. 18, 14. Ruth 1, 7. 2, 22. 1 Sam. 17, 55. u. m. im A. T. — Matth. 9, 31. 13, 3. (Marc. 4, 3. Luc. 8, 5.) 15, 21. 20, 1. 3. 5. 6. 22, 10. 25, 1. 6. 26, 55. (Marc. 14, 48. Luc. 22, 52.) Marc. 5, 30. 6, 1. 12. 7, 19. 31. 8, 27. 14, 16. 16, 20. Luc. 5, 27. 9, 5. 14, 21. 23. Joh. 16, 30. Ap. 14, 20. 15, 24. 20, 1. 28, 15. 1 Joh. 2, 19. 4, 1. Hebr. 3, 16. 11, 8. Off. 4, 5. 16, 14. 17. 20, 8.

des Herrn Hand ist über mich ausgegangen (d. i. mich zu züchtigen), Ruth 1, 13.

die Engel werden ausgehen, und die Bösen von den Gerechten scheiden, Matth. 13, 49.

was zum Munde ausgehet, das verunreiniget den Menschen, 15, 11. (vgl. Marc. 7, 15.)

gleichwie der Blitz ausgehet vom Aufgang, 24, 27.

ich bin ausgegangen und komme von Gott, Joh. 8, 42. (K. 16, 27. 28. 17, 8. vgl. K. 13, 3.)

der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgehet, 15, 26.

darum gehet aus von ihnen, und sondert euch ab, 2 Cor. 6, 17. (Jes. 52, 11. Off. 18, 4.)

(frey) ausgehen; 2 Mos. 21, 2. 3. 4. 7. 11. 3 Mos. 25, 28. 30. 31. 41. 54. 27, 21. 1 Sam. 14, 41.

2. s. v. a. bekannt, kund werden (des. von obrigkeitlichen Verordnungen), Esth. 1, 19. Dan. 2, 15. 15. 5, 10. 6, 7. 9, 23. 25. Zeph. 2, 2. 1 Macc. 1, 43. 53. 14, 43. 2 Macc. 6, 8. 10, 8. — Luc. 2, 1. Joh. 11, 57. 21, 23.

ihre Schnur gehet aus in alle Lande, Ps. 19, 5.

von Zion wird das Gesetz ausgehen, Jes. 2, 3. (K. 51, 4. Mich. 4, 2. vgl. Luc. 24, 47.)

es ist in alle Lande ausgegangen ihr (der göttlichen Predigt) Schall, Röm. 10, 18.

3. s. v. a. sich endigen, einen (guten oder bösen) Erfolg haben, 2 Sam. 20, 18. Sir. 3, 28.

Aus- und eingehen, 1 Mos. 23, 10. 18. 34, 24. 4 Mos. 27, 17. 5 Mos. 31, 2. Jos. 14, 11. 1 Sam. 22, 3. 2 Sam. 20, 8. 2 Kön. 11, 8. 2 Chron. 1, 10. 15, 5. 23, 7. Jer. 17, 19. 25. 33, 13. 37, 4. Mal. 4, 2. Judith 12, 7. Sir. 6, 36. 45, 11. v. Bel zu Babel v. 20. — Joh. 10, 9. Ap. 1, 21. 9, 28. s. a. eingehen.

Ausgießen, 1 Mos. 24, 20. 4 Mos. 4, 7. Richt. 6, 20. 1 Sam. 7, 6. Jes. 19, 14. 32, 15. (vgl. K. 44, 3.) Ezech. 39, 29. — Ap. 2, 33. 10, 45. Tit. 3, 6. Off. 16, 1 f.

nun aber geußt sich aus meine Seele (d. i. vor Betrübniß; ich zerfließe in Wehmuth), Hiob 30, 16. (vgl. Ps. 22, 15.)

ich will meinen Geist ausgießen über alles Fleisch, Joel 3, 1 f. (Ap. 2, 17. 18.)

ich will ausgießen den Geist der Gnaden und des Gebets, Sach. 12, 10.

die Liebe Gottes ist ausgegossen in unser Herz durch den heiligen Geist, welcher uns gegeben ist, Röm. 5, 5.

Ausgraben, Röm. 11, 3. — von Kunstarbeiten: 2 Mos. 28, 36. 2 Chron. 2, 7.

Ausgründen (ergründen), Sir. 24, 38.

Aushacken.

ein Auge, das den Vater verspottet, und verachtet der Mutter zu gehorchen, das müssen die Raben am Bach aushacken, und die jungen Adler fressen, Spr. 30, 17.

Aushalten, 1 Mos. 29, 27. 28. 4 Mos. 6, 12. — Ap. 21, 26.

Aushauen, 5 Mos. 6, 11. 1 Kön. 5, 18. Neh. 9, 25. Ps. 144, 12. Sach. 3, 9. — Röm. 11, 24.

Digitized by Google

mich, die lebendige Quelle, verlassen sie, und machen ihnen hie und da ausgehauene Brunnen, die doch löchericht sind und kein Wasser geben, Jer. 2, 13.

2. s. v. a. vertilgen, ausrotten; Hiob 4, 20. Jes. 51, 9.

Ausheben, Richt. 16, 3.

Ausbecken, Jes. 34, 15.

Aushelfen, 2 Sam. 22, 49. Ps. 107, 13. 19. Jes. 31, 5. 37, 35. Sir. 1, 24. — Hebr. 5, 7.

da sie hoffeten, halfest du ihnen aus, Ps. 22, 5.

er klags dem Herrn, der helfe ihm aus, v. 9.

der Engel des Herrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen aus, 34, 8.

errette mich durch deine Gerechtigkeit, und hilf mir aus, 71, 2.

da du mich in der Noth anriefest, half ich dir aus, 81, 8.

er begehret mein, so will ich ihm aushelfen, 91, 14.

hilf mir aus, denn ich vergesse deines Gesetzes nicht, 119, 153.

vertraue Gott, so wird er dir aushelfen, Sir. 2, 6.

hilf deinem Nächsten aus, so viel du kannst, 29, 27.

der Herr aber wird mich erlösen von allem Uebel, und aushelfen zu seinem himmlischen Reiche, 2 Tim. 4, 18.

Ausholen, 5 Mos. 19, 5.

2. s. v. a. ausforschen; Sir. 13, 14.

Aushölen, ausgehölt; 1 Kön. 6, 29.

Aushungern.

damit er die hungrigen Seelen aushungere, und den Durstigen das Trinken wehre (d. i. damit die, die nach Gottes Wort und Trost begierig sind, nicht erquicket werden), Jes. 32, 6.

Aushuren, s. v. a. huren, arge Hurerey treiben; Judä v. 7.

Auskneten, Hos. 7, 4.

Auskommen, 2 Mos. 22, 6. 3 Mos. 9, 24. 2 Sam. 15, 24. Ps. 88, 9. Ezech. 5, 4. — Ap. 28, 1.

2. s. v. a. abstammen, herkommen; 1 Chron. 1, 12. 2, 53.

3. s. v. a. sich verbreiten, ruchtbar werden; 2 Chron. 26, 15. 31, 5. Esth. 1, 17. Jer. 23, 15. Ezech. 23, 10. Mich. 7, 11. 2 Macc. 5, 5. — Matth. 28, 14. Luc. 5, 15. Röm. 16, 19. 1 Cor. 14, 36.

Aus- und einkommen, Jos. 6, 1. 1 Macc. 13, 49. 15, 25.

Aus- und ein können, 1 Macc. 15, 14.

Ausländer, 1 Mos. 14, 13. Jes. 61, 5. Klagl. 5, 2. Obad. v. 11. — Ap. 2, 10. 17, 21.

Ausländisch, 1 Kön. 11, 1. 8. Neh. 13, 26. 27. 30.

Auslassen, Joh. 10, 4.

2. s. v. a. von sich lassen; 1 Mos. 21, 14. 5 Mos. 21, 14. 24, 4.

3. s. v. a. frey lassen, losgeben; Ps. 105, 20. Sach. 9, 11.

4. s. v. a. herablassen; 2 Cor. 11, 33.

5. von Gott: aussenden, sichtbar machen; erzeigen; 5 Mos. 15, 7. 2 Sam. 22, 14. (Ps. 18, 14.) Hiob 12, 15. 38, 35.

du lässest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, Ps. 104, 30. (vgl. Hiob 33, 4.)

6. s. v. a. gebären; Hiob 39, 3.

Auslaufen, Hiob 14, 11.

Ausleeren, Jer. 48, 12.

Auslegen, 1 Mos. 40, 8. 5 Mos. 1, 5. Esra 4, 7. Pred. 7, 31. Dan. 8, 16. Sir. 6, 5. 14, 22. — Marc. 4, 34. Luc. 24, 27. Ap. 18, 26. 28, 23. 1 Cor. 12, 10. 30. 14, 5. 13. 27.

Ausleger, 1 Cor. 14, 28.

Auslegung, Richt. 7, 15. Hiob 13, 17. Sir. 47, 18. — 1 Cor. 14, 26.

keine Weissagung in der Schrift geschieht aus eigner Auslegung, 2 Petr. 1, 20.

Auslernen, Sir. 24, 38.

Auslesen, Jer. 51, 63.

2. s. v. a. auswählen; 2 Mos. 12, 21. 1 Sam. 17, 1. Judith 3, 7.

Auslöschen, 2 Sam. 14, 7. 2 Kön. 22, 17. (2 Chron. 34, 25.) 2 Chron. 29, 7. Hohel. 8, 7. Weish. 16, 17. Sir. 28, 27. — Hebr. 11, 34.

die Leuchte der Gottlosen wird auslöschen, Spr. 13, 9.

Digitized by Google

das

das zerstoßene Rohr wird er nicht zerbrechen, und das glimmende Docht wird er nicht auslöschen (d. i. er wird sich der bekümmerten und schwachgläubigen Seelen annehmen), Jes. 42, 3. (Matth. 12, 20. vgl. Ps. 34, 19. Matth. 11, 28—30.)

ergreifet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr auslöschen könnet alle feurige Pfeile des Bösewichts, Ephes. 6, 16.

Ausmachen (gar aus machen, gänzlich vertilgen), Neh. 9, 31. Jer. 4, 27. 5, 10. 18. Ezech. 11, 13. Zeph. 3, 19.

du machest es mit mir aus, den Tag vor Abend, Jes. 38, 13.

Ausmessen, Jes. 18, 2. (vgl. v. 7.)

Ausnehmen, ausgenommen; 1 Mos. 14, 24. 46, 26. 47, 22. 26. 4 Mos. 29, 39. 32, 12. Jos. 11, 19. 1 Kön. 4, 23. Esra 2, 65. (Neh. 7, 67.) Ezech. 44, 3. Dan. 2, 11. Sir. 22, 27. 49, 5. — Matth. 15, 38. Ap. 26, 29. 1 Cor. 15, 27.

Ausopfern (das Opfer vollenden), 2 Sam. 6, 18.

Ausraufen, Esra 9, 3. Hiob 30, 4. Ps. 129, 6. Jer. 24, 6. Dan. 7, 4. Stück in Esth. 3, 2. — Matth. 15, 1. (Marc. 2, 23. Luc. 6, 1.) 13, 29.

Ausräumen, 3 Mos. 14, 36.

Ausrecken, 1 Mos. 22, 10. 2 Mos. 6, 6. 7, 19. 8, 5. 6. 16. 17. 9, 15. 14, 26. 27. 15, 12. 5 Mos. 4, 34. 5, 15. u. m. (Ps. 136, 12.) Jos. 8, 18. 19. 26. Richt. 3, 21. 6, 21. 15, 15. 1 Sam. 14, 27. 2 Sam. 15, 5. 1 Kön. 8, 42. (2 Chron. 6, 32.) 13, 4. 2 Kön. 6, 7. 17, 36. 1 Chron. 14, 9. 10. 22, 16. Esra 6, 12. Hiob 1, 11. 2, 5. Spr. 1, 24. Jes. 14, 26. 30, 30. 31, 3. 65, 2. (vgl. v. 12.) Jer. 1, 9. 21, 5. 32, 17. 21. Ezech. 2, 9. 8, 3. 20, 33. Sir. 46, 3. 50, 17. 22. 1 Macc. 7, 47. 2 Macc. 15, 12. 32. — Matth. 12, 49. 14, 31. 26, 51. Marc. 1, 41. Ap. 26, 1.

meine Hand ist des Nachts ausgereckt, und lässet nicht ab, Ps. 77, 3.

in dem allen lässet sein Zorn nicht ab, sondern seine Hand ist noch ausgereckt, Jes. 5, 25. (K. 9, 12. 17. 21. 10, 4.)

seine Hand ist ausgereckt, wer will sie wenden? 14, 27.

Ausreden, 1 Mos. 18, 33. 24, 15. 45. 2 Mos. 31, 18. 4 Mos. 16, 31. 5 Mos. 20, 9. 31, 30. 32, 45. Richt. 15, 17. 1 Sam. 18, 1. 24, 17. 2 Sam. 11, 19. 13, 36. 1 Kön. 1, 14. Jer. 26, 8. 43, 1. Dan. 4, 28. Sir. 11, 8. 1 Macc. 2, 23. 3, 23. — Luc. 7, 1. Hebr. 9, 19.

wer kann die großen Thaten des Herrn ausreden? Ps. 106, 2.

es ist alles Thun so voll Mühe, daß niemand ausreden kann, Pred. 1, 8.

wer will seines Lebens Länge ausreden? Jes. 53, 8. (Ap. 8, 33.)

Ausreisen (sich auf die Reise machen), Ap. 18, 23. 20, 7.

Ausreißen, 3 Mos. 14, 43. 4 Mos. 16, 14. 5 Mos. 28, 40. Dan. 7, 8. Sir. 43, 25. — Luc. 17, 6. Gal. 4, 15.

ärgert dich dein rechtes Auge, so reiß es aus, Matth. 5, 29. (K. 18, 9. Marc. 9, 47.) s. Auge.

2. s. v. a. verderben, vernichten; 1 Kön. 14, 15. Hiob 19, 10. Jer. 1, 10. 12, 14. 15. 17.

Richt. 16, 20. ich will mich ausreißen, d. i. mich durchschlagen.

Ausreiten, Esth. 8, 14.

Ausreuten (ausrotten), Jer. 31, 28. 42, 10. 45, 4. 47, 4. Zeph. 1, 3. 4.

alle Pflanzen, die mein himmlischer Vater nicht gepflanzet, die werden ausgereutet, Matth. 15, 13.

Ausrichten, 1 Mos. 24, 66. 2 Mos. 10, 2. 18, 18. 23. 4 Mos. 4, 15. 5 Mos. 8, 17. Jos. 4, 10. 1 Sam. 8, 16. 14, 6. 28, 18. 2 Sam. 15, 7. 1 Kön. 8, 64. 9, 23. 22, 22. (2 Chron. 18, 21.) 1 Chron. 17, 2. 23, 16. 2 Chron. 7, 7. 29, 28. 29. 34. 31, 1. 7. Esra 9, 1. 10, 17. Neh. 6, 3. Ps. 112, 5. Spr. 24, 27. 26, 6. Pred. 3, 9. 6, 8. Jes. 10, 12. 13. 16, 12. 26, 12. 36, 8. Jer. 2, 23. 23, 20. (30, 24.) 33, 2. 50, 25. Ezech. 4, 6. 5, 13. Dan. 8, 24. 27. 11, 3 f. Joel 2, 11. Judith 11, 17. 12, 4. Tob. 1, 14. Sir. 3, 25. u. m. im A. T. — Joh. 12, 19. Ap. 14, 26. 19, 18. 21. 39. Röm. 15, 28.

Digitized by Google

28. 2 Cor. 8, 6. 19. 20. Col. 4, 17. 2 Tim. 4, 5. Hebr. 9, 6.

sie reißen den Grund um, was sollte der Gerechte ausrichten? Pf. 11, 3.

ihr, seine Engel, ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet, 103, 20.

was kann dir die falsche Zunge thun? und was kann sie ausrichten? 120, 3.

Sturmwinde, die sein Wort ausrichten, 148, 8.

ich, der Herr, will solches zu seiner Zeit eilend ausrichten, Jes. 60, 22.

ihr werdet die Städte Israel nicht ausrichten (d. i. nicht durchgehen, durchkommen), bis des Menschen Sohn kommt, Matth. 10, 23.

daß ihr = = alles wohl ausrichten, und das Feld behalten möget, Eph. 6, 13.

Ausrichter, Hebr. 7, 22. (vgl. K. 8, 6.)

Ausrichtig (d. i. anstellig, gewandt in Geschäften), 1 Kön. 11, 28.

Ausrotten, 1 Mos. 17, 14. 2 Mos. 12, 15. 19. 30, 33. 38. 31, 14. 34, 16. 3 Mos. 7, 20. 21. 25. 18, 29. 20, 17. 4 Mos. 9, 13. 15, 30. 31. 19, 20. 5 Mos. 7, 1. 22. 12, 29. 19, 1. 20, 19. 20. Jos. 7, 9. 11, 21. 23, 4. Richt. 4, 24. 1 Sam. 24, 22. 28, 9. 1 Kön. 9, 7. 11, 6. 14, 10. (K. 21, 21. 2 Kön. 9, 8.) 15, 13. (2 Chron. 15, 16.) 18, 4. 2 Chron. 22, 7. Pf. 34, 17. 52, 7. 83, 5. 101, 8. 109, 13. 15. Spr. 10, 31. Pred. 3, 2. u. m. im A. T. — Gal. 5, 12.

der Herr wolle ausrotten alle Heuchelei, Pf. 12, 4.

die Bösen werden ausgerottet, 37, 9.

seine Gesegneten erben das Land, aber seine Verfluchten werden ausgerottet, v. 22.

der Gottlosen Saame wird ausgerottet, v. 28. (v. 34. 38. Spr. 2, 22.)

Ausrotter (Verderber), Ezech. 7, 25.

Ausrufen, 1 Mos. 41, 43. 2 Mos. 32, 5. 3 Mos. 23, 21. 5 Mos. 31, 11. Jos. 8, 34. 35. 1 Kön. 22, 36. 2 Kön. 10, 20. 23, 16. 17. 2 Chron. 20, 3. 24, 9. 30, 5. Esra 8, 21. 10, 17. Neh. 8, 15. Jer. 34, 8. 15. 17. Klagl. 1, 15. 21. Joel 3, 14. Weish. 2, 12. 1 Macc. 1, 25. 3, 56. 5, 49. 10, 63. 64. 2 Macc. 8, 11. — Marc. 5, 20.

das Herz der Narren rufet seine Narrheit aus, Spr. 12, 23. (vgl. K. 13, 16.)

Aussagen, Sir. 16, 20.

Aussaufen, Hiob 5, 5. Spr. 23, 30. Obad. v. 16.

die Pfeile des Allmächtigen stecken in mir, derselben Grimm säuft aus meinen Geist (d. i. benimmt mir Kraft und Muth), Hiob 6, 4.

die Gottlosen müssen = = die Hefen aussaufen (d. i. müssen Strafe und Unglück in vollem Maaße erfahren), Pf. 75, 9. (vgl. Hiob 21, 20. Pf. 60, 5. Jes. 51, 17. 22. Jer. 25, 15. Off. 14, 10. 16, 19.)

Aussaugen, Pf. 109, 11. Jes. 58, 12.

Aussatz, 3 Mos. 13, 2 f. 14, 7. 44. 54. 55. 57. 5 Mos. 24, 8. 2 Sam. 3, 29. 2 Kön. 5, 3. 6. 7. 11. 27. 2 Chron. 26, 19. — Matth. 8, 3. (Marc. 1, 42. Luc. 5, 12. 13.)

Aussätzig, 2 Mos. 4, 6. 3 Mos. 13, 30. 44. 45. 14, 2. 3. 32. 22, 4. 4 Mos. 5, 2. 12, 10. 2 Kön. 5, 1. 27. 7, 3. 8. 15, 5. 2 Chron. 26, 20. 21. 23. — Matth. 8, 2. (Marc. 1, 40.) 10, 8. 11, 5. (Luc. 7, 22.) 26, 6. (Marc. 14, 3.) Luc. 4, 27. 17, 12.

Aussatzmaal, 3 Mos. 13, 22. 25. 14, 34. 35.

Ausschäumen.

wilde Wellen des Meers, die ihre eigene Schande ausschäumen (von Irrlehrern), Jud v. 13. (vgl. Jes. 57, 20.)

Ausschenken, 2 Mos. 25, 29. 37, 16.

Ausschicken, 1 Mos. 41, 8. 2 Sam. 22, 17. (Pf. 18, 17.) 1 Chron. 14, 2. Jer. 25, 9. Judith 11, 5. 1 Macc. 3, 27. 14, 2. — Matth. 2, 16. 14, 35. 22, 7.

Ausschiffen, Ap. 28, 11.

Ausschießen, Ezech. 5, 16.

Ausschlagen, 2 Mos. 21, 27. Ruth

Digitized by Google

2, 17. Jes. 28, 27. — von Bäumen: Hohel. 7, 12. Hos. 14, 6. — Luc. 21, 30.

2. s. v. a. aufhören mit Schlagen; Ezech. 9, 8.

3. s. v. a. sich weigern, von sich weisen; verlassen; Hiob 14, 15. (vgl. Ps. 138, 8.)

Ausschneiden, 2 Macc. 7, 4.

Ausschöpfen, Hiob 40, 18.

Ausschreien, Richt. 7, 3. 1 Kön. 21, 9. 12. 2 Chron. 36, 22. Esra 1, 1. Neh. 6, 7. Jon. 3, 7. Sir. 20, 15.

Ausschreiben, 5 Mos. 31, 24. 2 Macc. 4, 21.

Ausschreiten, 1 Chron. 14, 9.

Ausschroten, Jer. 48, 12. s. Schröter.

Ausschütteln, Neh. 5, 13. — Ap. 18, 6. (vgl. K. 13, 51. Matth. 10, 14.)

Ausschütten, 1 Mos. 42, 35. 2 Sam. 13, 9. 2 Kön. 4, 40. 2 Chron. 24, 11. — Ap. 1, 18.

dein Name ist eine ausgeschüttete Salbe, Hohel. 1, 3.

ausschütten (das Herz, den Grimm u. s. w.) 1 Sam. 1, 15. Ps. 102, 1. Jes. 42, 25. Jer. 6, 11. 7, 20. Klagl. 2, 4. 11. 19. 4, 11. Ezech. 9, 8. 14, 19. 20, 8. 13. 21. 33. 34. 22, 22. 30, 15. 36, 18. Hos. 5, 10. Sir. 1, 10. 18, 9. 24, 46. 36, 8.

ich bin ausgeschüttet wie Wasser, Ps. 22, 15.

schüttet euer Herz vor ihm aus, 62, 9.

ich schütte meine Rede vor ihm aus, 142, 3.

ein Narr schüttet seinen Geist gar aus, Spr. 29, 11. (vgl. K. 25, 28.)

2. s. v. a. verderben; 2 Kön. 21, 13.

Aussehen (herausehen), 1 Chron. 16, 29.

Außen, 1 Mos. 19, 16. 24, 11. 38, 21. 2 Mos. 29, 5. 14. 33, 7. 3 Mos. 17, 3. 4 Mos. 35, 5. 5 Mos. 23, 12. Jos. 20, 4. Richt. 12, 9. 1 Kön. 6, 6. Neh. 11, 25. Ezech. 40, 44. — Matth. 23, 28. Marc. 7, 18. Hebr. 13, 12.

Außen seyn, 1 Mos. 32, 4. Judith 13, 20. Lob. 10, 1.

Außerhalb, Judith 7, 6.

Aussenden, 1 Mos. 32, 5. 4 Mos. 13, 3. 17. 21, 32. 22, 5. 32, 8. Jos. 2, 1. 6, 17. 7, 2. 8, 3. 14, 7. 11. 1 Sam. 25, 5. 26, 4. 2 Sam. 15, 10. 18, 2. 1 Kön. 20, 17. Esra 8, 17. Esth. 1, 22. Spr. 9, 3. Jer. 16, 16. Sach. 1, 10. 1 Macc. 7, 19. — Matth. 22, 3. 4. Marc. 3, 14. 6, 17. Luc. 9, 2. 14, 17. 20, 20. Joh. 7, 32. Ap. 7, 12. 14. 13, 4. 1 Thess. 3, 5.

bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter aussende in seine Ernte, Luc. 10, 2.

sind sie nicht allzumal dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst, Hebr. 1, 14.

Aus seyn, 1 Mos. 21, 15. 50, 4. 3 Mos. 8, 33. 12, 4. 16, 44. 4 Mos. 6, 5. 13. Ruth 2, 23. 1 Sam. 18, 26. 1 Kön. 14, 10. 1 Chron. 18, 11. Esra 9, 14. Esth. 1, 5. Hiob 7, 2. Spr. 29, 18. Jes. 2, 18. 7, 8. 14, 4. 17, 3. 24, 8. 13. 29, 20. 38, 10. Jer. 9, 16. 29, 10. 31, 15. 48, 2. 51, 13. 30. Klagl. 4, 18. Ezech. 29, 13. 37, 11. Dan. 7, 12. 11, 36. Mich. 2, 4. Sach. 9, 5. Mal. 3, 6. Weish. 2, 1. Sir. 22, 9. 27, 24. 49, 7. 50, 21. 1 Macc. 15, 12. — Matth. 2, 18. Marc. 3, 26. Luc. 1, 23. Röm. 9, 6.

ists denn ganz und gar aus mit seiner Güte? Ps. 77, 9.

die Güte des Herrn ists, daß wir nicht gar aus sind, Klagl. 3, 22.

wo bleibet nun der Ruhm? er ist aus, Röm. 3, 27.

Aussetzen (ausstatten, verheyrathen), Richt. 12, 9.

Aussondern, 1 Mos. 30, 32. 2 Mos. 13, 12. 4 Mos. 3, 41. 16, 9. 5 Mos. 4, 41. 10, 8. 14, 28. 19, 2. 7. 1 Chron. 10, 33. 13, 8. Jer. 1, 5. Ezech. 39, 14. 2 Macc. 1, 34. — Luc. 10, 1. Ap. 13, 2. Röm. 1, 1. Gal. 1, 15.

Ausspannen, Hiob 30, 11. Hos. 5, 1.

Ausspeien, 3 Mos. 18, 25. 28. (20, 22.) 5 Mos. 25, 9. Hiob 20, 15. Spr. 23, 8. 25, 16. Jon. 2, 11. — Matth. 26, 67.

weil

Digitized by Google

weil du aber lau bist, und weder kalt noch warm, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde, Off. 3, 16.

Aussprechen, Pf. 78, 2. Sir. 18, 2. 42, 17. — Matth. 13, 35. Ap. 2, 4.

Ausstehen, Tob. 4, 4.

Ausstechen, Richt. 16, 21. 1 Sam. 11, 2. Jer. 39, 7. 52, 11.

Ausstecken, Jes. 33, 23.

Ausstoßen, 2 Mos. 23, 29. 31. 33, 2. 34, 24. 3 Mos. 18, 24. 20, 23. 22, 13. 5 Mos. 9, 4. Jos. 23, 5. 24, 18. Richt. 6, 9. 11, 2. 2 Sam. 13, 16. 1 Chron. 18, 21. 2 Chron. 13, 9. 20, 11. Esra 10, 19. Hiob 30, 12. Pf. 5, 11. Jer. 27, 10. 15. Judith 5, 20. Weish. 19, 3. — Matth. 8, 12. Joh. 9, 35. Ap. 7, 45. 16, 37.

nun wird der Fürst dieser Welt ausgestoßen werden, Joh. 12, 31.

Ausstrecken, 1 Mos. 3, 22. 48, 14. 2 Mos. 4, 4. 5 Mos. 25, 11. 2 Sam. 24, 16. Hiob 30, 24. Pf. 68, 32. 125, 3. Klagl. 1, 17. Ezech. 17, 7. — Matth. 8, 3. (Luc. 5, 13.) 12, 13. (Marc. 3, 5. Luc. 6, 10.) Joh. 21, 18.

von Gott: er streckt seine Hand aus, d. i. er erscheint in seiner Allmacht, strafenden Gerechtigkeit, oder schützenden Hülfe und Gnade; 2 Mos. 3, 20. 7, 5. 9, 15. Jes. 11, 11. Jer. 6, 12. 15, 6. (Ezech. 6, 14. 14, 9. 13. 16, 27. 25, 7. 13. 16. 35, 3. 44, 12.) 27, 5. (Ezech. 20, 34.) Judith 9, 9. — Ap. 4, 30.

den ganzen Tag habe ich meine Hände ausgestrecket zu dem Volk, das ihm nicht sagen lässet und widerspricht, Röm. 10, 21. (vgl. Jes. 65, 2.) s. a. **ausrecken**.

Ausstreuen, Hiob 37, 16. 40, 6.

er streuet aus und giebt den Armen, und seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich, Pf. 112, 9. (2 Cor. 9, 9.)

Austheilen, 1 Mos. 47, 21. 49, 27. 2 Mos. 15, 9. 4 Mos. 26, 53. 56. 33, 54. 34, 18. 29. 5 Mos. 1, 38. 3, 28. 12, 10. 19, 3. 20, 14. 21, 16. 31, 7. Jos. 1, 6. 8, 27. 13, 6. 32. 14, 1. 18, 2. 10. 19, 49. 51. 22, 8. Richt. 5, 30. 2 Sam. 6, 19. 1 Chron. 17, 3. 2 Chron. 20, 25. Neh. 12, 44. 13, 13. Hiob 21, 17. 27, 17. 38, 25. Pf. 68, 13. 78, 55. Spr. 16, 19. 17, 2. Pred. 11, 2. Jes. 10, 6. 33, 23. 34, 17. Jer. 12, 14. 16, 7. Ezech. 45, 1. 47, 13. 14. 21. 48, 29. Dan. 11, 39. Amos 7, 17. Sach. 14, 1. Judith 15, 14. Sir. 33, 24. 43, 6. 1 Macc. 3, 36. 2 Macc. 8, 28. — Luc. 11, 22. Ap. 2, 45.

einer theilet aus und hat immer mehr, Spr. 11, 24.

vor dir wird man sich freuen = wie man fröhlich ist, wenn man Beute austheilet, Jes. 9, 3.

ein jeglicher, nach dem Gott ausgetheilet hat das Maaß des Glaubens, Röm. 12, 3.

wie einem jeglichen Gott hat ausgetheilet, ein jeglicher, wie ihn der Herr berufen hat, also wandele er, 1 Cor. 7, 17.

Austheilung, Hebr. 2, 4.

Austhun, 5 Mos. 25, 37. — Matth. 21, 33. (Marc. 12, 1. Luc. 20, 9.) 41. (Luc. 20, 16. vgl. Marc. 12, 9.)

Austilgen, 2 Mos. 17, 14. 5 Mos. 9, 14. 25, 19. 29, 20. Richt. 21, 17. 1 Sam. 24, 22. 2 Kön. 14, 27. Neh. 13, 14. Hiob 24, 24. Pf. 69, 29. 109, 14. Spr. 6, 33. Jer. 18, 23. — Off. 3, 5.

und ausgetilget die Handschrift, so wider uns war, Col. 2, 14.

Austragen (bekannt machen, ausbreiten), Pf. 41, 7.

Aus- und eintragen, 1 Chron. 10, 28.

Austrauren, 1 Mos. 38, 12. 2 Sam. 11, 27.

Austreiben, 1 Mos. 3, 24. 21, 10. 4 Mos. 32, 21. 5 Mos. 33, 27. Jos. 3, 10. 24, 12. Spr. 22, 10. Ezech. 45, 9. — Matth. 9, 25. (Marc. 5, 40.) Marc. 11, 15. (Luc. 19, 45.)

Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die völlige Liebe treibet die Furcht aus, 1 Joh. 4, 18.

2. von Austreibung böser Geister: Matth. 7, 22. 8, 16. 31. 9, 33. 34. (K. 12, 24. Marc. 3, 22. Luc. 11, 15.) 10, 1. 8. 12, 26 f. (Luc. 11, 19. 20.) 17, 19. (Marc. 9, 28.)

Digitized by Google

Marc. 1, 34. 39. 3, 15. 23. 6, 13. 7, 26. 9, 18. (Luc. 9, 40.) 38. (Luc. 9, 49.) 16, 9. 17. Luc. 11, 14. 18.

Austreten, 2 Sam. 6, 6. — Luc. 5, 2. 8, 27. Joh. 21, 9.

Austrinken, Jes. 51, 17. Ezech. 23, 24.

Austrocknen, Jos. 2, 10. 5, 1. Jes. 18, 4. 37, 25. 42, 15. 51, 10. Hos. 13, 15. Joel 1, 20.

Auswägen, 3 Mos. 26, 26.

Auswählen, 4 Mos. 35, 11.

Ausweichen, 5 Mos. 2, 27.

Ausweinen, Klagl. 2, 11. Bar. 2, 18.

Ausweissagen (aufhören mit Weissagen), 1 Sam. 10, 13.

Auswendig, 1 Mos. 6, 14. 2 Mos. 25, 11. 37, 2. 5 Mos. 32, 25. 1 Kön. 6, 4. 29. 30. Ezech. 2, 10. 40, 5. 19. 41, 17. 46, 2. 47, 2. Hos. 7, 1. Bel v. 6. — Matth. 23, 25. 26. (Luc. 11, 39. 40.) 27. Röm. 2, 28. 2 Cor. 7, 5. Off. 5, 1.

welcher (der Frauen) Geschmuck soll nicht auswendig seyn, 1 Petr. 3, 3.

Auswerfen, Spr. 1, 17. Jes. 19, 8. 57, 20. Jer. 4, 31. Ezech. 32, 3. (vgl. K. 12, 13.) Hab. 1, 17. — Matth. 15, 17. Luc. 5, 4. 5. Ap. 27, 19.

und es ward ausgeworfen der große Drache, Off. 12, 9.

Auswickeln, Sir. 29, 26.

Auswurf, Ap. 27, 18.

Auswurzeln (mit der Wurzel ausrotten), 2 Chron. 7, 20. Hiob 31, 8. 12. Zeph. 2, 4.

kahle, unfruchtbare Bäume, zweimal erstorben und ausgewurzelt (von Irrlehrern), Judä v. 12.

Auszehren, Sir. 14, 17.

Ausziehen (die Kleider, das Schwert u. s. w.), 1 Mos. 37, 23. 2 Mos. 3, 5. 15, 9. 3 Mos. 6, 11. 16, 23. 26, 33. 4 Mos. 20, 26. 28. 5 Mos. 25, 8. Jos. 5, 15. Richt. 3, 22. 8, 10. 20. 9, 54. 20, 2. 15. (2 Sam. 24, 9. 2 Kön. 3, 26. 1 Chron. 22, 5.) Ruth 4, 7. 8. 1 Sam. 17, 51. 18, 4. 19, 24. 31, 4. 8. (1 Chron. 11, 4. 8.) 1 Chron. 11, 9. Neh. 4, 23. Hiob 22, 6. Hohel. 5, 3. Jes. 20, 2. 32, 11. 33, 20. Ezech. 16, 39. 23, 26. 26, 16. 30, 11. 44, 19. Hos. 2, 3. Judith 10, 2. 13, 7. Bar. 4, 20. 5, 1. 6, 56. — Matth. 26, 51. (Marc. 14, 47. Joh. 18, 10.) 27, 28. 31. (Marc. 15, 20.) Luc. 10, 30. Ap. 7, 33. 16, 27.

er hat meine Ehre mir ausgezogen, Hiob 19, 9.

du hast meinen Sack ausgezogen, und mich mit Freuden gegürtet, Ps. 30, 12.

die Gottlosen ziehen das Schwert aus, und spannen ihren Bogen, 37, 14.

und hat ausgezogen die Fürstenthümer und die Gewaltigen, Col. 2, 15.

ziehet den alten Menschen ... aus, 3, 9. (vgl. Ephes. 4, 22.)

2. s. v. a. von dannen (von einem Orte zum andern) ziehen, sich hinwegbegeben; 1 Mos. 12, 4. 5. 9. 14, 8. 15, 14. 28, 10. 35, 4. 21. 41, 45. 2 Mos. 1, 10. 3, 21. 11, 8. 12, 31. 37. 13, 20. 16, 1. 17, 9. 19, 2. 4 Mos. 2, 16 f. 34. 11, 35. 20, 20. 21, 10. 11. 23. 33. 22, 36. 31, 27. 33, 3 f. 5 Mos. 1, 19. 44. 2, 1. 24. 32. 3, 1. 4, 45. 10, 6. 7. 11, 10. 15, 16. 16, 3. 6. 28, 7. 25. 29, 7. Jos. 3, 3. 14. 5, 5. 8, 17. 9, 12. 11, 4. Richt. 3, 10. 4, 14. 5, 4. 9, 29. 38. 39. 11, 3. 18, 7. 17. 20, 1. 14. 28. 21, 24. Ruth 1, 21. u. m. im A. T. — Matth. 20, 29. Joh. 4, 43. Ap. 7, 7. 10, 23. 11, 25. 16, 36. 39. 40. 20, 11. 21, 5. 8. 28, 10. Phil. 4, 15. 3 Joh. v. 7. Hebr. 11, 15. Off. 6, 2.

der Herr wird ausziehen, wie ein Riese, Jes. 42, 13.

meine Gerechtigkeit ist nahe, mein Heil zeucht aus, 51, 5.

der Herr wird ausziehen und streiten, Sach. 14, 3.

Aus- und einziehen, 4 Mos. 27, 21. 1 Sam. 18, 13. 16. 1 Kön. 15, 17. 2 Kön. 19, 27. 2 Chron. 16, 1. Mich. 2, 13. Sach. 8, 10.

Auszug, 4 Mos. 33, 2. 38. 5 Mos. 16, 3. 33, 18. Jes. 37, 28. 1 Macc. 8, 26. — Hebr. 11, 22.

s. der Kinder Israel aus Egypten: s. 2 Mos. K. 5—12.

Digitized by Google

Awe (s. v. a. ach! Schrecken, Angst und Schmerz ausdrückend, auch Spott), 2 Mos. 10, 10. 2 Kön. 6, 5. 15.

Axt, 5 Mos. 19, 5. 20, 19. Richt. 9, 48. Ps. 74, 5. Jer. 46, 22. Bar. 6, 14.

mag sich auch eine Axt rühmen wider den, so damit hauet? Jes. 10, 15.

es ist schon die Axt den Bäumen an die Wurzel gelegt, Matth. 3, 10. (Luc. 3, 9.)

Azaria, s. Asarja.

B.

Baal, Baalim (d. i. der Herr, Herrscher), die höchste Gottheit der Phönizier, die Sonne; bey andern Völkern, den Assyriern, Babyloniern u. s. w. Bel, deren Dienst man gewöhnlich mit dem der Astarte (des Mondes, s. Astharoth) zusammen erwähnt findet, und welchen selbst viele israelitische Könige begünstigten; 4 Mos. 22, 41. Richt. 2, 11. 13. 3, 7. 6, 25 f. 8, 33. 10, 10. 2 Sam. 7, 4. 12, 10. 1 Kön. 16, 31. 32. 18, 18. 19 f. 19, 1. 18. (Röm. 11, 4.) 22, 54. 2 Kön. 3, 2. 10, 18 f. 11, 18. (2 Chron. 23, 17.) 17, 16. 21, 3. 23, 4. 5. 2 Chron. 17, 3. 24, 7. 28, 2. 33, 3. 34, 4. Jer. 2, 8. 23. 7, 9. 9, 14. 11, 13. 17. 12, 16. 19, 5. 23, 13. 27. 32, 29. 35. Hos. 2, 8. 10. 13. 16. 17. 13, 1. Zeph. 1, 4. — 2) Name mehrerer Gegenden, Städte und Personen (Baal-Gad, Baal-Meon, Baal-Salisa, Baal-Thamar ꝛc.)

Baal-Berith (Bundes-Baal), ein Abgott der Sichemiter; Richt. 3, 33. 9, 4. 46.

Baal-Peor, eine moabitische Gottheit, die auf dem Berge Peor verehrt wurde; 4 Mos. 25, 3. 5. 5 Mos. 4, 3. 4. Jos. 22, 17. Ps. 106, 28. Hos. 9, 10.

Baal-Sebub, Beelzebub (Fliegengott), ein Abgott der Philister zu Ekron; 2 Kön. 1, 2. 3. 6. 16. — im N. T. das Oberhaupt der bösen Geister: Matth. 10, 25. 12, 24. (vgl. K. 9, 34. Marc. 3, 22. Luc. 11, 15.) 27. (Luc. 11, 19.) Luc. 11, 18.

Baar, 2 Kön. 12, 11.

Bach, 2 Mos. 7, 19. 8, 5. 3 Mos. 11, 9. 10. 4 Mos. 13, 24. 21, 12. 14. 15. 24, 6. 32, 9. 34, 5. 5 Mos. 1, 24. 2, 13 f. 3, 8. 12. 16. 4, 48. 8, 7. 9, 21. 10, 7. Jos. 10, 40. 12, 3. 7. 13, 20. 15, 4. 17, 9. 19, 11. Richt. 5, 21. 16, 4. 1 Sam. 15, 5. 17, 40. 30, 9. 10. 21. 2 Sam. 15, 23. 17, 13. 23, 30. 24, 5. 1 Kön. 2, 37. 8, 65. 15, 13. 17, 3 f. 18, 5. 40. 2 Kön. 3, 16. 17. 10, 33. 23, 6. 12. 24, 7. 1 Chron. 12, 32. 2 Chron. 7, 8. u. m. im A. T. — Joh. 18, 1.

die Bäche Belial erschrecketen mich (s. Belial), 2 Sam. 22, 5. (Ps. 18, 5.)

du lässest quellen Brunnen und Bäche, Ps. 74, 15.

er wird trinken vom Bach auf dem Wege, 110, 7.

der Gottlosen Güter versiegen, wie ein Bach, Sir. 40, 13.

siehe, ich breite aus den Frieden bei ihr, wie einen Strom, und die Herrlichkeit der Heiden, wie einen ergossenen Bach, Jes. 66, 12.

Bächlein, Sir. 24, 40. 43. 39, 17.

Bachstädte, Jos. 17, 9.

Bachstein, Jes. 57, 6.

Bachweide, 3 Mos. 23, 40. Hiob 40, 17.

Backen (Brod, Kuchen u. s. w.), 1 Mos. 18, 6. 19, 3. 2 Mos. 12, 39. 16, 23. 3 Mos. 6, 17. 7, 9. 23, 17. 24, 5. 26, 26. 1 Sam. 28, 24. Jes. 44, 15. 19. Jer. 7, 18. 44, 19. Ezech. 4, 12. 46, 20.

Backen (der), 5 Mos. 18, 3. 1 Kön. 22, 24. (2 Chron. 18, 23.) Hiob 16, 10. 40, 21. Ps. 3, 8. Hohel. 1, 10. 5, 13. Jes. 30, 28. Klagl. 1, 2. 3, 30. Mich. 4, 14. Sir. 35, 18.

so dir jemand einen Streich giebt auf

Digitized by Google

auf deinen rechten Backen, dem biete den andern auch dar (d. i. sich lieber ein Unrecht gefallen lassen, als aus Bitterkeit Gleiches mit Gleichem vergelten), Matth. 5, 39. (Luc. 6, 29.) vgl. Spr. 20, 22. 24, 29. Röm. 12, 19. 1 Cor. 6, 7. 1 Thess. 5, 15. 1 Petr. 3, 9.

Backenstreich, Joh. 18, 22. 19, 3.

Backenzahn, Richt. 15, 19. Hiob 29, 17. Ps. 58, 7. Spr. 30, 14. Joel 1, 6.

Backofen, 2 Mos. 8, 3. Hos. 7, 4. 6.

Bad, Tit. 3, 5.

nach seiner Barmherzigkeit machte er uns selig, durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes.

Baden, 2 Mos. 2, 5. 3 Mos. 14, 8. 9. 15, 5 f. 16, 4 f. 17, 15. 16. 22, 6. 4 Mos. 19, 7. 8. 19. 5 Mos. 23, 11. Ruth 3, 3. Neh. 4, 23. Ps. 58, 11. Ezech. 16, 4. 9. 23, 40.

Bär, 1 Sam. 17, 34. 36. 37. 2 Sam. 17, 8. 2 Kön. 2, 24. Spr. 28, 15. Jes. 11, 8. 59, 11. Klagl. 3, 10. Dan. 7, 5. Hos. 13, 8. Amos 5, 19. Weish. 11, 18. Sir. 47, 3. — Off. 13, 2.

es ist besser einem Bären begegnen, dem seine Jungen geraubet sind, denn einem Narren in seiner Narrheit, Spr. 17, 12.

Baesa, ein Sohn Ahia, dritter König in Israel; 1 Kön. K. 15. 16. 2 Kön. 9, 9. 2 Chron. 16, 1—6. Jer. 41, 9.

Bahn, Ps. 80, 10. Spr. 4, 11. 7, 25. Jes. 19, 23. 30, 11. 43, 16. 57, 14. (62, 10.) Weish. 5, 10. Sir. 37, 10.

ich setze meinen Fuß auf seiner Bahn, und halte seinen Weg, und weiche nicht ab, Hiob 23, 11.

Herr, weise mir deinen Weg, und leite mich auf richtiger Bahn, Ps. 27, 11.

machet Bahn dem, der da sanft herfähret, 68, 5.

dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn, 143, 10.

die da verlassen die rechte Bahn, und gehen finstere Wege, Spr. 2, 13.

auf daß du wandelst auf gutem Wege, und bleibest auf der rechten Bahn, Spr. 2, 20.

wer den Herrn fürchtet, der gehet auf rechter Bahn, 14, 2.

und wird eine Bahn seyn den Uebrigen seines Volks, Jes. 17, 16.

und es wird daselbst eine Bahn seyn, und ein Weg, welcher der heilige Weg heißen wird, 35, 8.

bereitet dem Herrn den Weg, machet auf dem Gefilde eine ebene Bahn unserm Gott, 40, 3.

wer ihm nicht sagen lässet, der ist schon auf der Bahn des Gottlosen, Sir. 2, 7.

Bähnen (bahnen), Jes. 49, 11.

der Weg der Frommen ist wohl gebähnet, Spr. 15, 19.

Bahre (Tragbett, Tragsessel für Kranke), Ap. 5, 15.

Balaam, s. Bileam.

Bald.

gleichwie ein Gras, das doch bald welk wird, das da frühe blühet, und bald welk wird, Ps. 90, 5. 6.

wenn ich dich anrufe, so erhöre mich bald, 102, 3. (143, 7.)

fahre nicht bald heraus zu zanken, Spr. 25, 8.

er ist gnädig, barmherzig, geduldig, und von großer Güte, und reuet ihn bald der Strafe, Joel 2, 13.

und bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, Mal. 3, 1.

sey willfertig deinem Widersacher bald, Matth. 5, 25.

siehe, ich komme bald, Off. 3, 11. (K. 22, 7. 12.)

es spricht der solches zeuget: Ja, ich komme bald, 22, 20.

Balken, 1 Kön. 7, 6. 2 Chron. 3, 7. 34, 11. Esra 5, 8. 6, 11. Neh. 2, 8. Pred. 10, 18. Hohel. 1, 17. Hab. 3, 11. Zeph. 2, 14. Bar. 6, 19. 54. — Matth. 7, 4. 5. (Luc. 6, 42.)

was siehest du aber den Splitter in deines Bruders Auge, und wirst nicht gewahr des Balken in deinem Auge? (d. i. was richtest du die kleinern Fehler anderer, und übersiehst deine gröbern Vergehungen?) Matth. 7, 3. (Luc. 6, 41.)

Digitized by Google

Ball (Ballschlagen), 2 Macc. 4, 14.

Balsam, 1 Mos. 37, 25. 43, 11. 2 Mos. 30, 34. Esth. 2, 12. Ps. 133, 2. (vgl. 2 Mos. 29, 7. 3 Mos. 8, 12.) Ezech. 16, 9. 27, 17. Hos. 12, 2. Amos 6, 6. Stück in Esth. 3, 2. Susann. v. 17.

der Gerechte schlage mich freundlich, und strafe mich, das wird mir so wohl thun, als ein Balsam auf meinem Haupt, Ps. 141, 5.

Band, 4 Mos. 19, 15. Jes. 3, 24.

kannst du die Bande der sieben Sterne zusammenbinden? oder das Band des Orion auflösen? Hiob 38, 31.

seyd fleißig zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens, Ephes. 4, 3.

über alles aber ziehet an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit, Col. 3, 14.

2. s. v. a. Fessel; Richt. 15, 14. 2 Sam. 22, 46. (Ps. 18, 46.) Hiob 39, 5. Ps. 107, 14. Pred. 7, 27. Jes. 28, 22. 52, 2. Jer. 2, 20. 30, 8. Ezech. 20, 37. Nah. 1, 13. Weish. 10, 14. Sir. 6, 26. — Marc. 7, 35. Luc. 8, 29. 13, 16. Ap. 16, 26. 20, 23. 22, 30. 23, 29. 26, 29. 31. Phil. 1, 13. 14. 16. Col. 4, 18. 2 Tim. 2, 9. Philem. v. 10. 13. Hebr. 10, 34. 11, 36.

der Hölle Bande umfingen mich, 2 Sam. 22, 6. (Ps. 18, 6.)

lasset uns zerreißen ihre Bande, Ps. 2, 3.

es umfingen mich des Todes Bande, 18, 5.

du hast meine Bande zerrissen, 116, 16.

ich bin gekrümmet in schweren eisernen Banden, Gebet Manasse v. 9.

auch die Engel, die ihr Fürstenthum nicht behielten, sondern verließen ihre Behausung, hat er behalten zum Gerichte des großen Tages, mit ewigen Banden in Finsterniß, Judä v. 6.

Bange, 1 Mos. 32, 7. 4 Mos. 11, 10. 5 Mos. 2, 25. 1 Sam. 13, 6. 2 Sam. 14, 15. Jes. 13, 8. 26, 18. Jer. 50, 43. Ezech. 30, 16. Dan. 5, 9. Zeph. 1, 17. Sach. 12, 4. Weish. 17, 13. Sir. 4, 19. 48, 21. 1 Macc. 9, 7. 13, 2. Stück in Esther 4, 8. — Luc. 12, 50. Joh. 13, 22.

siehe, um Trost war mir sehr bange, Jes. 38, 17.

ach, Herr, siehe doch, wie bange mir ist, Klagl. 1, 20.

die Berge sahen dich, und ihnen ward bange, Hab. 4, 10. (vgl. 2 Mos. 19, 18.)

und auf Erden wird den Leuten bange seyn, Luc. 21, 25.

uns ist bange, aber wir verzagen nicht, 2 Cor. 4, 8.

Bank, Esth. 1, 6. 7, 8. — Luc. 8, 16. — Ezech. 27, 6. s. v. a. Ruderbank.

Bann (Verbannung), bes. ein Gelübde bey den Juden, wodurch etwas Gott geheiligt, und (z. B. Städte, Vieh u. a.) ihm zu Ehren gänzlich vernichtet wurde; 5 Mos. 13, 17. Jos. 7, 12. 13. 15. Jes. 43, 28. 1 Macc. 14, 45. — Joh. 9, 22. 12, 42.

und wird kein Bann mehr seyn, Sach. 14, 11. (vgl. Off. 22, 3.)

daß ich nicht komme, und das Erdreich mit dem Bann schlage, Mal. 4, 6.

sie werden euch in den Bann thun, Joh. 16, 2.

Baar, 2 Kön. 12, 11.

Barfuß, Jes. 20, 2. 3. 4.

Barfüßer, 5 Mos. 25, 10. (vgl. v. 5 f.)

Barmherzig, 1 Kön. 20, 31. Spr. 11, 17. Hiob 24, 20. Klagl. 4, 10.

der Gerechte ist barmherzig und milde, Ps. 37, 21. (26.)

wohl dem, der barmherzig ist, und gerne leihet, 112, 5.

selig sind die Barmherzigen, Matth. 5, 7.

seyd barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist, Luc. 6, 36.

seyd allesamt gleich gesinnet, mitleidig, brüderlich, barmherzig, 1 Petr. 3, 8.

auf daß er barmherzig würde und ein treuer Hoherpriester vor Gott, Hebr. 2, 17. (vgl. K. 4, 15.)

2. von Gott: Neh. 9, 17. 31. 2 Chron.

Digitized by Google

Chron. 30, 9. Hiob 37, 13. Pſ. 78, 38. 111, 4. Jer. 13, 14. Jon. 4, 2. Judith 7, 20. Sir. 5, 6. 16, 12. 48, 22. 2 Macc. 1, 24. 8, 29. 11, 9. 10. 13, 12.

Herr, Herr Gott, barmherzig und gnädig, 2 Moſ. 34, 6. (Pſ. 86, 15. 145, 8. Joel 2, 13. Sir. 2, 15.)

der Herr, dein Gott, iſt ein barmherziger Gott, 5 Moſ. 4, 31.

barmherzig und gnädig iſt der Herr, Pſ. 103, 8.

den Frommen gehet das Licht auf in Finſterniß, von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten, 112, 4.

unſer Gott iſt barmherzig, 116, 5.

ich bin barmherzig, ſpricht der Herr, und will nicht ewiglich zürnen. Allein erkenne deine Miſſethat, daß du wider den Herrn, deinen Gott, geſündiget haſt, Jer. 3, 12. 13.

der ſeinen Zorn nicht ewiglich behält, denn er iſt barmherzig, Mich. 7, 18.

der Herr iſt barmherzig, und ein Erbarmer, Jac. 5, 11.

Barmherzigkeit, 1 Moſ. 20, 13. 21, 23. 40, 14. 43, 14. Joſ. 2, 12. 14. Richt. 1, 24. 8, 35. Ruth 1, 8. 3, 10. 1 Sam. 15, 6. 20, 8. 14. 15. 2 Sam. 2, 5. 3, 8. 9, 1. 7. 10, 2. (1 Chron. 20, 2.) 15, 20. 16, 17. 1 Kön. 2, 7. 2 Chron. 24, 22. 30, 9. 32, 32. 35, 26. Eſra 7, 28. 9, 9. Neh. 1, 11. 13, 14. Eſth. 2, 9. 17. Pſ. 106, 46. 109, 16. Jeſ. 14, 6. 47, 6. Jer. 6, 23. 21, 7. Klagl. 4, 16. 2 Macc. 5, 12. Stück in Eſth. 1, 4. — Luc. 10, 37. Phil. 2, 1. Hebr. 10, 28.

wer Barmherzigkeit ſeinem Nächſten wegert, der verläſſet des Allmächtigen Furcht, Hiob 6, 14.

wer der Barmherzigkeit und Güte nachjaget, der findet das Leben, Barmherzigkeit und Ehre, Spr. 21, 21.

halte Barmherzigkeit und Recht, Hoſ. 12, 7.

richtet recht, und ein jeglicher beweiſe an ſeinem Bruder Güte und Barmherzigkeit, Sach. 7, 9.

eines Menſchen Barmherzigkeit gehet allein über ſeinen Nächſten, aber Gottes Barmherzigkeit gehet über alle Welt, Sir. 18, 12.

wer ſeinem Nächſten leihet, der thut ein Werk der Barmherzigkeit, 29, 1.

wer Barmherzigkeit übet, das iſt das rechte Dankopfer, 35, 4.

Wohlthun iſt ein geſegneter Garten, und Barmherzigkeit bleibet ewiglich, 40, 17.

ein Bruder hilft dem andern in der Noth: aber Barmherzigkeit (Mildthätigkeit) hilft viel mehr, v. 24.

ſelig ſind die Barmherzigen, denn ſie werden Barmherzigkeit erlangen, Matth. 5, 7.

ich habe Wohlgefallen an Barmherzigkeit, und nicht am Opfer, 9, 13. (K. 12, 7.)

ihr laſſet dahinten das Schwerſte im Geſetz, nämlich das Gericht, die Barmherzigkeit und den Glauben, 23, 23.

übet jemand Barmherzigkeit, ſo thue ers mit Luſt, Röm. 12, 8.

es wird ein unbarmherzig Gericht über den gehen, der nicht Barmherzigkeit gethan hat; und die Barmherzigkeit rühmet ſich wider das Gericht, Jac. 2, 13.

die Weisheit aber von oben her iſt aufs erſte keuſch, voll Barmherzigkeit und guter Früchte, 3, 17.

2. von Gott: 1 Moſ. 19, 19. 24, 12. 14. 27. 4 Moſ. 14, 19. 5 Moſ. 7, 12. 13, 17. Ruth 1, 8. 2, 20. 2 Sam. 2, 6. 7, 15. 24, 14. (1 Chron. 22, 15.) 1 Kön. 3, 6. (2 Chron. 1, 8.) 8, 23. (2 Chron. 6, 14. Neh. 1, 5. 9, 32. vgl. Dan. 9, 4.) 50. 1 Chron. 18, 13. 2 Chron. 5, 13. (7, 3. 6.) 20, 21. Eſra 3, 11. Neh. 9, 17. 19. 27. 28. 31. (13, 22. Sir. 5, 4. Gebet Man. v. 15.) Pſ. 77, 10. Jeſ. 63, 7. 15. Jer. 16, 5. u. m. im A. T. — Luc. 1, 58. 72. Röm. 9, 23. 11, 30. 31. 12, 1. 15, 9. 1 Cor. 7, 25. 2 Cor. 4, 1. Gal. 6, 16. 1 Tim. 1, 13. 2 Tim. 1, 16. 18. Judä v. 2.

ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und aller Treue, die du an deinem

Digitized by Google

nem Knechte gethan haſt, 1 Moſ. 32, 10.

du haſt geleitet durch deine Barmherzigkeit dein Volk, 2 Moſ. 15, 13.

und thue Barmherzigkeit an vielen Tauſenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten, 20, 6. (5 Moſ. 5, 10. 7, 9.)

der Herr iſt geduldig und von großer Barmherzigkeit, 4 Moſ. 14, 18.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Lebenlang, Pſ. 23, 6.

gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von der Welt her geweſen iſt, 25, 6.

gedenke nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Uebertretung, gedenke aber mein nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen, v. 7.

du aber, Herr, wollteſt deine Barmherzigkeit nicht von mir wenden, 40, 12.

tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit, 51, 3.

wende dich zu mir, nach deiner großen Barmherzigkeit, 69, 17.

der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit, 103, 4.

laß mir deine Barmherzigkeit widerfahren, daß ich lebe, 119, 77.

Herr, deine Barmherzigkeit iſt groß, v. 156.

wer ſeine Miſſethat läugnet, dem wirds nicht gelingen, wer ſie aber bekennet und läſſet, der wird Barmherzigkeit erlangen, Spr. 28, 13.

ich habe dich einen kleinen Augenblick verlaſſen; aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich ſammlen, Jeſ. 54, 7.

daß ich der Herr bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übet auf Erden, Jer. 9, 24.

ſeine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, Klagl. 3, 22.

dein aber, Herr, unſer Gott, iſt die Barmherzigkeit und Vergebung, Dan. 9, 9.

wir liegen vor dir, mit unſerm Gebet, nicht auf unſre Gerechtigkeit, ſondern auf deine große Barmherzigkeit, v. 18. (Bar. 2, 19. 20.)

ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit; ich will mich mit dir vertrauen in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade und Barmherzigkeit, Hoſ. 2, 19.

wenn Trübſal da iſt, ſo denkeſt du der Barmherzigkeit, Hab. 3, 2.

ſeine Heiligen ſind in Gnaden und Barmherzigkeit, Weish. 3, 9. (K. 4, 15.)

du, unſer Gott, = = regiereſt alles mit Barmherzigkeit, 15, 1.

ſeine Barmherzigkeit iſt ſo groß, als er ſelber iſt, Sir. 2, 23.

o wie iſt die Barmherzigkeit des Herrn ſo groß, 17, 28.

wer kann ſeine große Barmherzigkeit erzählen? 18, 4.

freuet euch der Barmherzigkeit Gottes, 51, 37.

nimm deine Barmherzigkeit nicht von uns, Gebet Aſar. v. 35.

die Barmherzigkeit, ſo du verheißeſt, iſt unmäßig und unausforſchlich, Gebet Man. v. 6.

ſeine Barmherzigkeit währet immer für und für, bey denen, die ihn fürchten, Luc. 1, 50.

er denket der Barmherzigkeit, v. 54.

durch die herzliche Barmherzigkeit unſers Gottes, v. 78.

Gott = = der Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Troſtes, 2 Cor. 1, 3.

Gott, der da reich iſt von Barmherzigkeit, Epheſ. 2, 4.

Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, unſerm Vater, 1 Tim. 1, 2. (2 Tim. 1, 2. Tit. 1, 4. 2 Joh. v. 3.)

nach ſeiner Barmherzigkeit machte er uns ſelig, Tit. 3, 5.

der uns nach ſeiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung, 1 Petr. 1, 3.

laſſet uns hinzutreten mit Freudigkeit zu dem Gnadenſtuhl, auf daß wir Barmherzigkeit empfahen, Hebr. 4, 16.

wartet auf die Barmherzigkeit unſers Herrn Jeſu Chriſti zum ewigen Leben, Judä v. 21.

Bart, 3 Moſ. 13, 29. 30. 14, 9. 19.

Digitized by Google

19, 27. 21, 5. 1 Sam. 17, 35. 21, 13. 2 Sam. 10, 4. 5. (1 Chron. 20, 3.) 19, 24. 20, 9. Esra 9, 3. Pf. 133, 2. Jes. 7, 20. 15, 2. Jer. 41, 5. 48, 37. Ezech. 5, 1. Bar. 6, 30.

Barte (eine lange Axt oder Keule), Pf. 74, 6.

Bartholomäus, aus Cana in Galiläa, einer der 12 Apostel, vermuthlich der Nathanael bey Johannes, K. 1, 47. 21, 2.; — Matth. 10, 3. Marc. 3, 18. Luc. 6, 14. Ap. 1, 13.

*Baß (s. v. a. besser, wohl, sehr), 1 Mos. 12, 13. 19, 9. 1 Sam. 29, 4. 2 Kön. 10, 18. Pf. 69, 32. Klagl. 4, 9. Dan. 1, 15. Sir. 36, 23. 37, 18. — Ap. 23, 15. 20.

Base, 3 Mos. 18, 14.

Basilisk, Jes. 11, 8. 14, 29. 59, 5. Jer. 8, 17.

Bast, Richt. 16, 7. 8.

Bastard (uneheliches Kind), Hebr. 12, 8.

seyd ihr aber ohne Züchtigung = = so seyd ihr Bastarde (vgl. v. 6.)

Bath (ein Maaß flüssiger Dinge, wie Epha für trockene, etwa 30 Nößel), 1 Kön. 7, 26. 38. 2 Chron. 2, 10. 4, 5. Esra 7, 22. Ezech. 45, 11. 14.

Bau, 2 Chron. 24, 27. Esra 5, 4. — Marc. 13, 1. 2. Off. 21, 18.

halte ihn (den Weinstock) im Bau, den deine Rechte gepflanzet hat, Pf. 80, 16.

wir wissen = = daß wir einen Bau haben, von Gott erbauet, 2 Cor. 5, 1. (vgl. Joh. 14, 2.)

auf welchem der ganze Bau in einander gefüget, wächset zu einem heiligen Tempel in dem Herrn, Ephes. 2, 21.

Bauch, 1 Mos. 3, 14. 49, 25. 3 Mos. 11, 42. 4 Mos. 5, 21. 22. 27. 25, 8. Richt. 3, 21. 22. Hiob 15, 2. 20, 15. 32, 18. 19. 40, 11. Pf. 31, 10. 44, 26. Hohel. 7, 2. Jer. 51, 34. Ezech. 3, 3. 7, 19. Jon. 2, 3. Hab. 4, 16. Sir. 36, 20. 37, 5. — Matth. 12, 40. 15, 17. (Marc. 7, 19.) Luc. 15, 16. Tit. 1, 12. Off. 20, 9. 10.

ihr (der Gottlosen) Bauch bringet Fehl (d. i. sie können die bösen Anschläge, womit sie schwanger gehen, nicht ausführen), Hiob 5, 35.

welchen du den Bauch füllest mit deinem Schatz, Pf. 17, 14. (vgl. Luc. 16, 25.)

die da heucheln und spotten um des Bauches willen, 35, 16.

der Gottlosen Bauch hat nimmer genug, Spr. 13, 25.

solche dienen nicht dem Herrn Jesu Christo, sondern ihrem Bauche (d. i. ihren fleischlichen Lüsten), Röm. 16, 18.

die Speise dem Bauche, und der Bauch der Speise = = der Leib aber nicht der Hurerey, 1 Cor. 6, 13.

welcher Ende ist das Verdammniß, welchen der Bauch ihr Gott ist, Phil. 3, 19.

Bauchwehe, Sir. 31, 24.

Bauen, 1 Mos. 4, 17. 8, 20. 10, 11. 11, 4. 5. 8. 12, 7. 8. 13, 18. 22, 9. 26, 25. 33, 17. 35, 7. 2 Mos. 1, 11. 17, 17. 20, 25. 24, 4. 32, 5. 4 Mos. 13, 23. 21, 27. 23, 1. 14. 29. 32, 16 f. 5 Mos. 6, 10. 8, 12. 13, 16. 20, 5. 20. 22, 8. 27, 5. 6. 28, 30. Jos. 6, 26. u. m. im A. T. — Matth. 7, 24. 26. (Luc. 6, 48. 49.) 21, 33. (Marc. 12, 1.) 23, 29. (Luc. 11, 47 f.) 26, 61. (Marc. 14, 58. vgl. Joh. 2, 19.) 27, 40. (Marc. 15, 29.) Luc. 4, 29. 12, 18. 14, 28. 30. 17, 28. Ap. 7, 47. 49. Röm. 15, 20. 1 Cor. 3, 10. 12. 14. Gal. 2, 18. Hebr. 9, 11.

siehe, wenn er zerbricht, so hilft kein Bauen, Hiob 12, 14.

wo der Herr nicht das Haus bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen, Pf. 127, 1.

Bauen hat seine Zeit, Pred. 3, 3.

was ists denn für ein Haus, das ihr mir bauen wollet? Jes. 66, 1.

wehe dem, der sein Haus mit Sünden bauet, Jer. 22, 13.

er ists, der seinen Saal in dem Himmel bauet, Amos 9, 6.

wehe dem, der die Stadt mit Blut bauet, Hab. 3, 12.

werden sie bauen, so will ich abbrechen, Mal. 1, 4.

des Vaters Segen bauet den Kindern Häuser, Sir. 3, 11.

auf

Digitized by Google

auf diesem Felsen will ich bauen meine Gemeine, Matth. 16, 18.
2. den Acker, Weinberg u. s. w. 1 Mos. 2, 5. 15. 3, 23. 4, 12. 1 Sam. 8, 12. Hiob 24, 18. Jes. 30, 24. — 2 Tim. 2, 6. Hebr. 6, 7.
wer seinen Acker bauet, der wird Brods die Fülle haben, Spr. 12, 11. (K. 28, 19. Sir. 20, 30.)
3. s. v. a. bereiten, schaffen; 1 Mos. 2, 22.
4. s. v. a. in guten, glücklichen Zustand sezen; verbessern; Hiob 22, 23. Ps. 65, 10. 69, 36. 87, 5. 102, 15. 17. Jer. 18, 9. 31, 4. 45, 4. Ezech. 26, 14. 36, 9. Amos 9, 11. — Ap. 15, 16. (vgl. Amos 9, 11.)
er wird sie zerbrechen und nicht bauen, Ps. 28, 5.
thue wohl an Zion nach deiner Gnade, baue die Mauern zu Jerusalem, 51, 20.
der Herr bauet Jerusalem, 147, 2. (vgl. Ps. 122, 3.)
durch Weisheit wird ein Haus gebauet, Spr. 24, 3.
ich will sie bauen, und nicht abbrechen, Jer. 24, 6. (K. 42, 10.)
ich will über sie wachen, zu bauen und zu pflanzen, 31, 28.
der Herr, der da bauet, was zerrissen ist, Ezech. 36, 36.
5. s. v. a. das Geschlecht fortpflanzen, Nachkommen verschaffen; 1 Mos. 16, 2. (vgl. 5 Mos. 25, 9.) 30, 3. 2 Mos. 1, 21. Ruth 4, 11. 2 Sam. 7, 27. 1 Chron. 18, 10. Ps. 89, 5.
6. s. v. a. sich verlassen; Sir. 34, 7.
sich bauen (erbauen), d. i. gemeinschaftlich an der Besserung und Heiligung arbeiten; Ap. 9, 31.
bauet einer den andern, 1 Thess. 5, 11.
ihr, als die lebendigen Steine, bauet euch zum geistlichen Hause, 1 Petr. 2, 5. s. a. erbauen.
Bauer, Richt. 5, 7. 11. Jer. 51, 23.
Baufällig, 2 Kön. 12, 5 f. 12. 14. 22, 5. (2 Chron. 34, 10.)
Baufeld, Jer. 4, 26.
Bauleute, 1 Kön. 5, 18. 2 Kön. 22, 6. (2 Chron. 34, 11.) Esra 3, 10. Neh. 4, 5. Ezech. 27, 4.
der Stein, den die Bauleute verworfen, ist zum Eckstein worden, Ps. 118, 22. (Matth. 21, 42. Marc. 12, 10. Luc. 20, 17. Ap. 4, 11. 1 Petr. 2, 7. vgl. Jes. 8, 14. 28, 16. Röm. 9, 33.)
Baum, 1 Mos. 1, 11. 12. 29. 2, 5. 9. 16. 3, 1 f. 18, 4. 8. 21, 15. 33. 23, 17. 2 Mos. 9, 25. 10, 5. 15. 15, 25. 3 Mos. 19, 23. 23, 40. 26, 4. 20. 27, 30. 4 Mos. 13, 21. 5 Mos. 12, 2. 16, 21. 20, 19. 20. 22, 6. 28, 42. Jos. 8, 29. u. m. im A. T. — Matth. 7, 17. 18. (Luc. 6, 43.) 12, 33. (Luc. 6, 44.) 13, 32. (Luc. 13, 19.) 21, 8. (Marc. 11, 8.) Marc. 8, 24. Luc. 21, 29. Off. 7, 1. 3. 8, 6. 9, 4.
der Baum des Erkenntnisses Gutes und Böses, 1 Mos. 2, 9. 17.
: : des Lebens, 1 Mos. 2, 9. 3, 22. 24.
der ist wie ein Baum, gepflanzet an den Wasserbächen, Ps. 1, 3.
sie (die Weisheit) ist ein Baum des Lebens allen, die sie ergreifen, Spr. 3, 18.
eine heilsame Zunge ist ein Baum des Lebens, 15, 4.
daß sie genennet werden Bäume der Gerechtigkeit, Jes. 61, 3.
es ist schon die Axt den Bäumen an die Wurzel gelegt, Matth. 3, 10. (Luc. 3, 9.)
welcher Baum nicht gute Frucht bringet, wird abgehauen, und ins Feuer geworfen, ebend. (Matth. 7, 19.)
kahle, unfruchtbare Bäume, zweimal erstorben, und ausgewurzelt (von falschen Lehrern), Judä v. 12.
Baumeister, Jes. 49, 17. — 1 Cor. 3, 10.
welcher (Stadt) Baumeister und Schöpfer Gott ist, Hebr. 11, 10. (vgl. 2 Cor. 5, 1. 2. Off. 21, 10 f.)
Baumöl, 3 Mos. 24, 2. (vgl. 2 Mos. 27, 20.)
Beben, 2 Mos. 19, 18. 5 Mos. 28, 65. 2 Sam. 22, 8. (Ps. 18, 8.) Hiob 4, 4. 37, 1. 41, 20. Ps. 68, 9. 72, 16. 77, 19. 114, 7. Jes. 5, 25. 6, 4. 7, 2. 13, 13. 14, 16. 19, 1. 24, 18. Jer. 4, 24. 10, 22. 49, 21. 50,

Digitized by Google

50, 34. 46. Ezech. 12, 18. Dan. 10, 16. Joel 2, 10. 3, 21. Amos 9, 1. Nah. 2, 4. Sir. 16, 17. 1 Macc. 9, 13.

der Gottlose bebet sein Lebenlang, Hiob 15, 20.

mein Herz bebet, meine Kraft hat mich verlassen, Ps. 38, 11.

er schauet die Erde an, so bebet sie, 104, 32. (vgl. Jer. 10, 10.)

das Erdreich bebet vor ihm, dazu der Weltkreis, Nahum 1, 5.

Becher, 1 Mos. 40, 11. 13. 21. 44, 2. 12. 16. 17. 2 Mos. 25, 29. 37, 16. 2 Sam. 12, 3. 1 Kön. 7, 26. (2 Chron. 4, 5.) 1 Chron. 29, 17. Esra 1, 10. 8, 27. Hohel. 7, 2. Jer. 35, 5. 52, 19. 1 Macc. 1, 23. — Matth. 10, 42. (Marc. 9, 41.) 23, 25. 26. (Luc. 11, 39.) Off. 17, 4.

im uneigentl. Sinne: s. v. a. ein großes Maaß von Leiden, als gerechte Strafen Gottes; Ps. 75, 9. (vgl. Ps. 60, 5.) Jer. 25, 15. 17. 28. (vgl. Jes. 51, 17 f. Off. 14, 10. 16, 19.)

Becken, 2 Mos. 12, 22. 24, 6. 27, 3. 38, 3. 4 Mos. 4, 14. 2 Sam. 17, 28. 1 Kön. 7, 40. 45. 50. 2 Kön. 12, 13. 25, 15. 1 Chron. 29, 17. 2 Chron. 4, 8. 11. 22. Esra 1, 9. Neh. 7, 70. Jer. 52, 18. 19. Sach. 9, 15. 14, 20. — Joh. 13, 5.

Becker, 1 Mos. 40, 1. 2. 5. 16. 22. 41, 40. Hos. 7, 4. 6.

Beckerin, 1 Sam. 8, 13.

Beckergasse, Jer. 37, 21.

Bedacht (der), Weish. 12, 21. d. i. vorgefaßter weiser Rathschluß.

Bedacht (vorher gefaßt, beschlossen), Ap. 2, 23. (vom ewigen Rathschlusse Gottes in Christo).

Bedächtig, Spr. 14, 17.

Bedächtiglich.

ein kluges Herz handelt bedächtiglich, Spr. 15, 4.

Bedecken, 1 Mos. 7, 19. 20. 2 Mos. 8, 6. 10, 5. 15. 14, 28. 15, 5. 10. 16, 13. 24, 15. 25, 20. 26, 13. 28, 42. 40, 34. 3 Mos. 13, 12. 13. 16, 13. 4 Mos. 4, 8. 15. 7, 3. 9, 15. 16. 16, 42. 22, 5. 11. 5 Mos. 22, 12. Jos. 24, 7. 1 Kön. 1, 1. 7, 18. 41. 42. (2 Chron. 4, 12. 13.) 8, 7. (1 Chron. 29, 18. 2 Chron. 5, 8.) 1 Chron. 22, 16. Hiob 3, 23. 19, 20. 22, 11. 36, 30. 40, 17. Ps. 44, 20. 78, 53. 80, 11. 89, 46. 104, 9. Pred. 6, 4. Jes. 11, 9. (Hab. 2, 14.) 49, 2. 51, 16. 60, 6. Jer. 46, 8. 51, 42. 51. Ezech. 1, 11. 23. 16, 8. 18. 26, 10. 19. 30, 18. 31, 15. 38, 9. 16. Hos. 2, 9. Jon. 2, 6. Judith 2, 11. 4, 8. 16, 5. Sir. 47, 16. — Matth. 8, 24. Luc. 8, 16. 1 Cor. 11, 6. 7. Jac. 5. 20.

wohl dem, — dem die Sünde bedecket ist, Ps. 32, 1. (Röm. 4, 7. vgl. Ps. 85, 3.)

Finsterniß bedecket das Erdreich, und Dunkel die Völker, Jes. 60, 2.

ihr Berge, bedecket uns, und ihr Hügel, fallet über uns, Hos. 10, 8. (vgl. Luc. 23, 30. Off. 6, 16.)

bedecke die Nacketen mit deinen Kleidern, Tob. 4, 17. (vgl. Matth. 25, 36.)

Bedellion (ein wohlriechendes Harz), 1 Mos. 2, 12. 4 Mos. 11, 7.

Bedenken, 3 Mos. 5, 4. 5 Mos. 24, 9. Richt. 19, 30. Jer. 2, 23. Judith 8, 18. Weish. 8, 17. Sir. 37, 9. 1 Macc. 2, 61. 8, 30. 10, 23. 2 Macc. 6, 23. 11, 13. 12, 45. — Marc. 13, 11. Luc. 19, 42. Joh. 11, 50. Jac. 2, 4.

lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, Ps. 90, 12.

was du thust, so bedenke das Ende, Sir. 7, 40.

2. von Gottes weisem Rathschluß und Vorsehung: 1 Sam. 15, 2. Hiob 33, 14. Weish. 4, 17. — Ap. 4, 28.

3. s. v. a. zudenken, bestimmen; Dan. 11, 21.

4. s. v. a. achten, werth halten; Phil. 2, 30.

sich bedenken, 2 Sam. 14, 14.

Bedeuten, 1 Mos. 41, 32. Hiob 21, 29. Ezech. 24, 19. Dan. 4, 3. 4. 6. 15. 5, 7 f. 7, 16. 24. 8, 22. Sir. 39, 2. 2 Macc. 5, 4. 14, 30. Stück in Esth. 7, 9. 9, 5. 6. — Gal. 4, 24. 1 Petr. 3, 21.

Bedeutung, 1 Mos 40, 5.

Bedrängen, 5 Mos. 15, 11. 2 Sam. 1, 9. Jer. 19, 9.

Digitized by Google

Bedräuen (bedrohen), Matth. 8, 26. (Marc. 4, 39. Luc. 8, 24.) 9, 30. 12, 16. 17, 18. (Marc. 9, 25. Luc. 9, 42.) 20, 31. Marc. 1, 25. (Luc. 4, 35.) 43. 3, 12. 8, 30. 33. 10, 48. Luc. 4, 41. 9, 21. 55. 18, 15. 39. Ap. 4, 17.

Bedüngen, Luc. 13, 8.

Bedürfen, 1 Sam. 26, 8. Weish. 16, 25. Tob. 11, 4. Sir. 1, 19. 9, 21. 10, 29. 11, 12. 13, 7. 29, 2. 33, 22. 31. 38, 12. 39, 37. 40, 27. 42, 22. 24. 1 Macc. 12, 9. 2 Macc. 3, 3. 6. — Matth. 3, 14. 21, 3. (Marc. 11, 3. Luc. 19, 34.) Luc. 9, 11. 11, 8. Joh. 2, 25. 16, 30. Ap. 17, 25. Röm. 16, 2. 1 Cor. 12, 24. 2 Cor. 3, 1. 1 Theſſ. 4, 12. Tit. 3, 14. Hebr. 5, 12. Off. 22, 5.

euer Vater weiß, was ihr bedürfet, Matth. 6, 8. (v. 32. Luc. 12, 30.)

Gerechte, die der Buße nicht bedürfen, Luc. 15, 7. (vgl. K. 5, 32. Matth. 9, 13.)

Beelzebub, ſ. Baal-Sebub.

Beerben, Ruth 4, 4. 6. 7. 1 Chron. 29, 8. Eſra 9, 12.

wiſſet, daß ihr dazu berufen ſeyd, daß ihr den Segen beerbet, 1 Petr. 3, 9.

Beere, 1 Moſ 40, 11. 3 Moſ. 19, 10. 5 Moſ. 32, 32. Jeſ. 17, 6. — Off. 14, 18.

Befehl, 1 Moſ. 42, 25. 45, 21. 2 Moſ. 6, 13. 4 Moſ. 33, 2. 38. 36, 5. 5 Moſ. 31, 14. Joſ. 17, 4. 19, 50. 21, 3. 22, 9. 1 Sam. 15, 24. 1 Kön. 4, 28. 2 Kön. 23, 35. 2 Chron. 24, 11. 30, 6. 31, 13. Eſra 3, 7. 4, 21. 6, 11. 14. 8, 36. Neh. 1, 7. Hiob 39, 27. u. m. im A. T. — Matth. 2, 22. 4, 6. (vgl. Luc. 4, 10. Pſ. 91, 11.) Luc. 3, 2. Ap. 1, 2. 10, 22. 17, 15. 26, 12. Röm. 16, 26. Col. 4, 10. 1 Tim. 1, 1. Tit. 1, 3. Hebr. 11, 7. 22.

die Befehle (Gebote) des Herrn ſind richtig, Pſ. 19, 9.

ihr, ſeine Engel = = die ihr ſeinen Befehl ausrichtet, 103, 20.

du haſt geboten, fleißig zu halten deine Befehle, 119, 4.

unterweiſe mich den Weg deiner Befehle, v. 27.

ich begehre deiner Befehle, Pſ. 119, v. 40. (45.)

das iſt mein Schatz, daß ich deine Befehle halte, v. 56. (vgl. v. 63. 69. 78. 87. 93. 100. 110. 128. 134. 141. 159. 168. 173.)

wer in ſeinem Befehl gehet, deß Werk iſt recht, Spr. 21, 8.

Befehlen, 1 Moſ. 12, 20. 18, 19. 32, 4. 44, 1. 50, 2. 12. 16. 2 Moſ. 4, 28. 5, 6. 17, 1. 14. 5 Moſ. 31, 23. 32, 46. Joſ. 15, 13. 1 Sam. 9, 23. 17, 18. 29. 21, 2. 2 Sam. 1, 18. 6, 21. 7, 7. 1 Kön. 1, 27. 5, 6. 6, 35. 2 Chron. 8, 14. 23, 14. 24, 8. 29, 24. 25. 33, 16. 36, 23. (Eſra 1, 2.) Eſra 4, 19. 5, 3. 13. 17. 6, 1. 3. 8. 12. 7, 13. 21. Neh. 5, 14. 13, 13. 19. Eſth. 1, 8. u. m. im A. T. — Matth. 1, 24. 2, 12. 8, 4. 14, 9. 21, 6. 26, 19. 27, 10. 58. 64. 28, 20. Luc. 4, 10. 8, 55. 14, 22. 17, 9. Ap. 1, 4. 20, 33. 48. 15, 24. 20, 13. 23, 2. 33. 24, 23. 1 Cor. 9, 14. 11, 17. 1 Tim. 1, 18. Tit. 1, 5.

er hat ſeinen Engeln befohlen über dir, Pſ. 91, 11.

ich rede, was du befohlen haſt, 119, 15.

wenn ihr alles gethan habt, was euch befohlen iſt, ſo ſprechet, wir ſind unnütze Knechte, Luc. 17, 10.

2. ſ. v. a. überlaſſen; anvertrauen; anheim ſtellen (beſ. ſich, ſeine Sache Gott befehlen); 1 Moſ. 39, 22. 3 Moſ. 6, 2. 4. 1 Kön. 14, 27. (2 Chron. 12, 10.) 1 Chron. 23, 12. Pſ. 7, 7. Jer. 11, 20. 15, 20. 20, 12. 1 Macc. 3, 33. 6, 15. 55. 62, 43. 45. 2 Macc. 10, 13. 13, 14.

die Armen befehlens dir, Pſ. 10, 14.

in deine Hände befehle ich meinen Geiſt, 31, 6. (vgl. Luc. 23, 46.)

befiehl dem Herrn deine Wege, 37, 5.

befiehl dem Herrn deine Werke, Spr. 16, 3.

was Gott dir befohlen hat, deß nimm dich ſtets an. Denn es frommet dir nichts, daß du gaffeſt nach dem, das dir nicht befohlen iſt, Sir. 3, 23.

Digitized by Google

die

dir ist vor mehr befohlen, weder du kannst ausrichten, v. 25.
welchem viel befohlen ist, von dem wird man viel fordern, Luc. 12, 48.
welche da leiden nach Gottes Willen, die sollen ihm ihre Seelen befehlen, als dem treuen Schöpfer, in guten Werken, 1 Petr. 4, 19.

Befehlhaber, Neh. 11, 24.

Befestigen, 2 Chron. 8, 3. 26, 9. 29, 3. 32, 5. Hohel. 8, 9. Jes. 22, 10. Sir. 48, 19. 1 Macc. 1, 35. 4, 61. 6, 7. 26. 9, 50. 52. 10, 11. 12, 35. 13, 33. 14, 33. 34. 15, 39. — Luc. 16, 26.
2. s. v. a. stärken, kräftigen (im Innern); Ap. 16, 5.
Gott ists, der uns befestiget, 2 Cor. 1, 21. (vgl. 1 Cor. 1, 8. 1 Petr. 5, 10.)

***Befestung** (Festung), 2 Cor. 10, 4.
die Waffen unsrer Ritterschaft sind = = mächtig vor Gott, zu verstören die Befestungen, (vgl. v. 5.)

Befinden, 3 Mos. 13, 34. 36. Sir. 4, 19. 22. 1 Macc. 16, 22. Stück in Esth. 6, 2. 10. — Ap. 23, 29. Röm. 7, 10. 2 Cor. 1, 13. 14.

Beflecken, 3 Mos. 15, 17. Ps. 106, 38. Jes. 59, 3. Ezech. 18, 6. 11. 15. Sir. 22, 15. — 1 Cor. 8, 7. Judä v. 8. Off. 14, 4.
die Zunge = = beflecket den ganzen Leib, Jac. 3, 6. (vgl. Matth. 15, 11. 18—20. Marc. 7, 15. 20—23.)
hasset den befleckten Rock des Fleisches (enthaltet euch von Sünden der Unreinigkeit, als Hurerey, Unzucht u. s. w.), Judä v. 23.

Befleckung, 2 Cor. 7, 1.
lasset uns von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes uns reinigen (d. i. rein erhalten am Leibe und Gemüthe).

Befleißigen, sich, Jes. 5, 11. 2 Macc. 11, 19. — 2 Tim. 2, 15. s. a. fleißigen.

Befragen, sich (sich unterreden, disputiren), Marc. 1, 27. 8, 11. 9, 10. 14. 16. 12, 28. Luc. 24, 15. Ap. 6, 9. 9, 29.

Befremden, 1 Petr. 4, 4.
lasset euch die Hitze (das Leiden), so euch begegnet, nicht befremden = = als widerführe euch etwas Seltsames, 1 Petr. 4, 12.

Befreunden, sich, 1 Mos. 34, 9. 5 Mos. 7, 3. 1 Kön. 3, 1. 2 Chron. 18, 1. Esra 9, 14. Neh. 13, 28. Dan. 11, 6. 23.

Befreyen, Gal. 5, 1.
so bestehet nun in der Freyheit, damit euch Christus befreyet hat (vgl. Joh. 8, 36. Röm. 8, 2.)

***Befrieden** (d. i. mit einer Mauer verwahren), 2 Macc. 1, 34.

Begaben, Tob. 1, 16. Sir. 15, 6. 1 Macc. 2, 18.

Begängniß (Todtenfeyer), Bar. 6, 31.

Begeben, Pred. 1, 13.
ich begab mein Herz zu suchen und zu forschen weislich.
2. s. v. a. ergeben, widmen;
begebet nicht der Sünde eure Glieder zu Waffen der Ungerechtigkeit, sondern begebet euch selbst Gotte, Röm. 6, 13.
welchem ihr euch begebet zu Knechten in Gehorsam, deß Knechte seyd ihr, v. 16.
gleichwie ihr eure Glieder begeben habt zu Dienste der Unreinigkeit = = also begebet nun auch eure Glieder zu Dienste der Gerechtigkeit, v. 19.
ich ermahne euch = = daß ihr eure Leiber begebet zum Opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sey, 12, 1.

Begeben, sich (es begiebt sich), 1 Mos. 4, 3. 8. 15, 1. 22, 20. 27, 1. 35, 22. 38, 1. 39, 7. 11. 40, 1. Jos. 5, 13. 15, 18. 24, 29. Richt. 1, 14. Ruth 2, 3. 1 Sam. 3, 2. 14, 1. 18, 6. 25, 2. 28, 1. 2 Sam. 8, 1. 11, 2. 15, 1. 1 Kön. 2, 39. 11, 29. 21, 1. 2 Kön. 4, 8. 11. 18. 6, 24. 13, 21. 25, 1. 1 Chron. 18, 1. Hiob 1, 6. u. m. im A. T. — Matth. 7, 28. 9, 10. 11, 1. 13, 53. 19, 1. 26, 1. Marc. 1, 9. 2, 15. 23. 4, 4. Luc. 1, 8. 23. 41. 59. 2, 1. 46. 3, 21. 5, 1. 12. 17. 6, 1. 12. 7, 11. 8, 1. 22. 40. 9, 18. 28. 33. 37. 51. 57. 10, 31. 38. 11, 1. 27. 14, 1. 16, 22. 17, 11. 19, 15. 29. 20, 1. Ap. 5, 7. 9, 37.
rühme dich nicht des morgenden

Tages, denn du weissest nicht, was heute sich begeben mag, Spr. 27, 1 (vgl. Jac. 4, 13. 14.)

Begeben, sich (an einen Ort ꝛc.), Weish. 14, 4. 1 Macc. 9, 48. 16, 6. 2 Macc. 4, 33. — Luc. 14, 31.

ich begab mich mit dir in einen Bund, Ezech. 16, 18.

Begegnen, 1 Mos. 32, 1. 17. 19. 33, 8. 2 Mos. 4, 27. 5, 20. 23, 4. Jos. 2, 16. 8, 14. 11, 20. 1 Sam. 10, 5. 15, 12. 25, 20. 34. 2 Sam. 15, 32. 16, 1. 18, 9. 19, 26. 1 Kön. 18, 7. 2 Kön. 1, 3. 7. 4, 29. 10, 15. Spr. 7, 10. 15. Jes. 34, 14. Jer. 51, 31. Amos 5, 19. Judith 10, 12. Weish. 6, 17. 2 Macc. 12, 33. — Matth. 28, 9. Marc. 14, 13. (Luc. 22, 10.) Luc. 8, 27. 14, 31. 17, 12. Joh. 4, 51. Ap. 16, 16.

daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen, Ps. 85, 11.

es ist besser, einem Bären begegnen, dem die Jungen geraubet sind, denn einem Narren in seiner Narrheit, Spr. 17, 12.

Arme und Reiche begegnen einander, aber beyder Augen erleuchtet der Herr, 29, 13.

sie (die Weisheit) begegnet, und giebt sich selbst zu erkennen denen, die sie gerne haben, Weish. 6, 14.

sie wird ihm begegnen, wie eine Mutter, und wird ihn empfahen, wie eine junge Braut, Sir. 15, 2.

begegne ihm (deinem Nächsten) nicht mit harter Rede, 31, 40.

2. von Gott gebraucht, bezeichnet es, auf Seiten Gottes, dessen Offenbarung, dessen allgegenwärtige Güte oder Strafgerechtigkeit: 1 Mos. 24, 12. 4 Mos. 23, 3. 4. 16. Jes. 64, 5. Hos. 13, 8.

erwache und begegne mir, und siehe drein, Ps. 59, 5.

3. auf Seiten unser, ein würdiges Verhalten gegen ihn und sein Gebot:

schicke dich, Israel, und begegne deinem Gott, Amos 4, 12.

4. s. v. a. widerfahren; 1 Mos. 42, 4. 29. 38. 44, 34. 49, 1. 2 Mos. 18, 8. 5 Mos. 31, 29. Esth. 4, 7. 6, 13. Pred. 9, 2. Jes. 51, 19. Jer. 13, 22. 44, 9. Amos 9, 10. Zeph. 2, 10. — Joh. 18, 4. Ap. 20, 22. 1 Petr. 4, 12.

o daß sie weise wären, und vernähmen solches; daß sie verständen, was ihnen hernach begegnen wird, 5 Mos. 32, 29.

es wird dir kein Uebels begegnen, Ps. 91, 10.

was der Gottlose fürchtet, das wird ihm begegnen, Spr. 10, 24.

wer nach Unglück ringet, dem wirds begegnen, 11, 27.

wer eilet zum Reichthum, und ist neidisch, der weiß nicht, daß ihm Unfall begegnen wird, 28, 22.

alles, was ihm (dem Menschen) begegnet, ist eitel, Pred. 11, 8.

Begehen (Sünde, Frevel u. a.), 1 Mos. 34, 7. 3 Mos. 20, 12. 5 Mos. 22, 21. Jos. 7, 15. Richt. 9, 24. Hiob 42, 8. Jer. 15, 4. 13. 17, 3. 29, 23. 41, 11. 51, 24. 35. Ezech. 6, 9. 18, 12. 22. 23, 39. Dan. 9, 7. Joel 3, 24 Obad. v. 10. Hab. 2, 8. 17. Weish. 12, 4. Sir. 23, 3. 1 Macc. 9, 42. — Marc. 15, 7.

2. s. v. a. feyern (ein Fest); 1 Mos. 40, 20. Sir. 47, 12. 1 Macc. 13, 52. 2 Macc. 1, 18. 2, 16. 6, 7. — Matth. 14, 6.

sich wohl begehen, d. i. sich friedlich mit einander vertragen:

drey schöne Dinge sind: ꝛ ꝛ wenn Brüder eins sind, und die Nachbarn sich lieb haben, und Mann und Weib sich mit einander wohl begehen, Sir. 25, 1. 2.

Begehr (Wunsch, Verlangen), 1. Sam. 23, 20. 1 Kön. 5, 8 f. 9, 11. Esth. 5, 7. 8. 7, 3.

Begehren, 2 Mos. 34, 24. 5 Mos. 7, 25. 33, 23. Richt. 8, 24. 1 Sam. 2, 16. 18, 25. 20, 4. 2 Sam. 3, 21. 17, 3. 1 Kön. 9, 1. 10, 13. (2 Chron. 9, 12.) 24. 11, 37. 2 Chron. 9, 23. Neh. 1, 11. Esth. 2, 15. Hiob 7, 16. 9, 21. 36, 20. Ps. 17, 12. Pred. 6, 2. Hohel. 2, 3. u. m. im A. T. — Marc. 8, 11. 15, 6. Luc. 6, 19. 9, 9. 11, 16. 15, 16. 16, 21. 17, 22. 19, 3. Ap. 13, 7. 20, 33. Hebr. 6, 11. 11, 16. Off. 9, 6.

Digitized by Google

du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus = = noch alles was sein ist, 5 Mos. 5, 21. (vgl. 2 Mos. 20, 17.)

er gebe dir, was dein Herz begehret, Ps. 20, 5.

wer ist, der gut Leben begehret, 34, 13.

er begehret mein, so will ich ihm aushelfen, 91, 14.

siehe, ich begehre deiner Befehle, 119, 40.

ich begehre deiner Gebote, v. 131.

er thut, was die Gottesfürchtigen begehren, 145, 19.

was die Gerechten begehren, wird ihnen gegeben, Spr. 10, 24.

der Faule begehret, und kriegets doch nicht, 13, 4.

wenns kommt, das man begehret, das ist ein Baum des Lebens, v. 12.

= = = = = das thut dem Herzen wohl, v. 19.

von Herzen begehre ich dein des Nachts, Jes. 26, 9.

wehe denen, die des Herrn Tag begehren, Amos 5, 18.

der Engel des Bundes, deß ihr begehret, Mal. 3, 1.

schäme dich = = eines andern Weib zu begehren, Sir. 41, 26. (27.)

wer ein Weib ansiehet, ihr zu begehren, Matth. 5, 28.

viele Propheten und Gerechten haben begehret zu sehen, das ihr sehet, 13, 17.

dies ist eine arge Art, sie begehret ein Zeichen, Luc. 11, 29. (vgl. Matth. 12, 38. 39. 16, 1. 4.)

siehe, der Satanas hat euer begehret, daß er euch möchte sichten, wie den Weizen, 22, 31.

so jemand ein Bischofsamt begehret, der begehret ein köstlich Werk, 1 Tim. 3, 1.

Begierde, Hiob 31, 16. 35. Tob. 6, 23.

Herr, vor dir ist alle meine Begierde, Ps. 38, 10.

Herr, laß dem Gottlosen seine Begierde nicht, 140, 9.

welche aber Christum angehören, die kreuzigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden, Gal. 5, 24.

Begierig, Hos. 4, 8.

ihr seyd begierig und erlangets damit nicht, Jac. 4, 2.

seyd begierig nach der vernünftigen lautern Milch (s. Milch), 1 Petr. 2, 2.

Begießen, 1 Mos. 35, 14. Hiob 38, 38. — 1 Cor. 3, 6. 8.

so ist nun weder der da pflanzet, noch der da begeußt, etwas, sondern Gott, der das Gedeihen giebt, 1 Cor. 3, 7.

Beginnen, 1 Mos. 6, 1. 1 Sam. 11, 9. Jes. 30, 13. Ezech. 16, 50.

***Begnaden**, 1 Cor. 2, 12. in einigen Bibelausgaben.

Begnügen, Weish. 14, 22. Stück in Esth. 3, 7. — Luc. 3, 14. 3 Joh. v. 10. Hebr. 11, 13.

wenn wir Nahrung und Kleidung haben, so lasset uns begnügen, 1 Tim. 6, 8.

lasset euch begnügen an dem, das da ist, Hebr. 13, 5. (vgl. Sir. 29, 30.)

Begraben, 1 Mos. 15, 15. 23, 4 f. 25, 9. 10. 35, 8. 19. 29. 47, 29. 30. 48, 7. 49, 29. 31. 50, 5 f. 4 Mos. 11, 34. 20, 1. 33, 4. 5 Mos. 10, 6. 21, 23. 34, 6. Jos. 24, 30. 32. 33. Richt. 2, 9. 8, 32. 10, 2. 5. 12, 7. 10. 12. 15. 16, 31. Ruth 1, 17. 1 Sam. 25, 1. u. m. im A. T. — Matth. 8, 21. (Luc. 9, 59.) 14, 12. 26, 12. Luc. 16, 22. Joh. 19, 40. Ap. 2, 29. 5, 6. 9. 10. 1 Cor. 15, 4.

er ist begraben wie die Gottlosen, Jes. 53, 9.

sie (die Heiligen) sind im Friede begraben, aber ihr Name lebet ewiglich, Sir. 44, 13.

laß die Todten ihre Todten begraben, Matth. 8, 22. (Luc. 9, 60.)

so sind wir je mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, Röm. 6, 4. (Col. 2, 12.)

Begräbniß, 1 Mos. 47, 30. 2 Chron. 26, 23. Neh. 2, 3. 5. Ezech. 39, 11. Tob. 4, 18. — Matth. 27, 7. Marc. 14, 8. (Joh. 12, 7.)

Begräbniß Christi s. Matth. 27, 57—60. Marc. 15, 42—47. Luc. 23, 50—53. Joh. 19, 38—42.

Begreifen, 1 Mos. 27, 12. 21. 22. Ezech. 23, 3. 21.

Digitized by Google

2. ſ. v. a. umfaſſen; in ſich halten; 2 Chron. 4, 2. — Joh. 21, 25.

wer miſſet die Waſſer mit der Fauſt = = und begreifet (miſſet) die Erde mit einem Dreyling (ſ. Dreyling), Jeſ. 40, 12.

3. ſ. v. a. ergreifen, auf der That ertappen; 4 Moſ. 5, 13. Spr. 6, 31. Jer. 2, 26. — Joh. 8, 3. 4.

4. ſ. v. a. verſtehen; einſehen; Pſ. 73, 16. — Luc. 9, 45.

den Allmächtigen aber mögen ſie nicht begreifen (Gr. finden), Hioh 37, 23.

ſolches Erkenntniß iſt mir zu wunderlich und zu hoch, ich kanns nicht begreifen, Pſ. 139, 6.

wer kann ſeine großen Wunder begreifen, Sir. 18, 2. (5.)

das Licht ſcheinet in der Finſterniß, und die Finſterniß habens nicht begriffen, Joh. 1, 5. (vgl. K. 12, 35.)

auf daß ihr begreifen möget mit allen Heiligen, welches da ſey die Breite, und die Länge, und die Tiefe, und die Höhe, Epheſ. 3, 18. (vgl. Hiob 11, 8.)

Begürten, 2 Sam. 6, 14. Jer. 1, 17. Joel 1, 13. — Off. 1, 13.

begürtet die Lenden eures Gemüths, 1 Petr. 1, 13. (d. i. haltet euch fertig und bereit = vgl. Luc. 12, 35. 36. Epheſ. 6, 14.)

Behaftet, Matth. 4, 24. Luc. 4, 38. Joh. 5, 4.

Behalten, 1 Moſ. 12, 12. 14, 21. 33, 9. 45, 7. 3 Moſ. 22, 30. 25, 30. 4 Moſ. 36, 8. Richt. 21, 17. 1 Sam. 6, 10. 2 Sam. 8, 4. 1 Chron. 19, 4. 2 Chron. 13, 11. Eſra 4, 16. Hiob 17, 9. Pſ. 35, 27. 45, 5. Spr. 6, 27. 23, 2. Pred. 3, 6. 5, 12. Jer. 12, 1. 15, 11. 21, 9. 37, 21. Ezech. 18, 16. Dan. 5, 17. 7, 21. 10, 13. Amos 5, 3. Mich. 2, 5. Hab. 3, 8. Weish. 4, 2. Tob. 6, 6. 8. Sir. 7, 24. 12, 6. 41, 15. 44, 18. 46, 2. 47, 25. 1 Macc. 9, 53. u. m. in den Büch. der Macc. — Matth. 9, 17. (Luc. 5, 38.) Luc. 19, 20. Joh. 2, 10. Ap. 5, 4. 24, 23. 25, 4. 21. Philem. v. 13. Hebr. 3, 6. 14. Off. 15, 2.

auf daß du Recht behalteſt in deinen Worten, Pſ. 51, 6.

ich will ihm ewiglich behalten meine Gnade, 89, 29.

die Rechte des Herrn behält den Sieg, 118, 15. (16.)

der ſeinen Zorn nicht ewiglich behält, Micha 7, 18.

wer den Herrn fürchtet, dem wirds wohl gehen in der letzten Noth, und wird endlich den Segen behalten, Sir. 1, 13.

nehmet die Lehre an, als einen großen Schatz Silbers, und behaltet ſie wie einen großen Haufen Goldes, 51, 36.

wer ſein Leben will behalten, der wirds verlieren, und wer ſein Leben verlieret um meinet und des Evangelii willen, der wirds behalten, Marc. 8, 35. (vgl. Matth. 16, 25.) ſ. a. erhalten.

welcher auch wird euch feſt behalten bis ans Ende, 1 Cor. 1, 8.

auf daß ihr = = alles wohl ausrichten, und das Feld behalten möget, Epheſ. 6, 13.

ein jeglicher unter euch wiſſe ſein Faß (den Leib und ſeine Glieder) zu behalten in Heiligung und Ehren, 1 Theſſ. 4, 4.

2. ſ. v. a. erhalten; aufbewahren; 2 Moſ. 12, 6. 16, 23. 32, 33. 22, 10. 1 Sam. 9, 23. 24. Hiob 21, 19. Hohel. 7, 13. Jer. 36, 20. Hoſ. 2, 23. Tob. 3, 20. — Joh. 12, 7. 2 Petr. 2, 4. 3, 7.

der Böſe wird behalten auf den Tag des Verderbens, Hiob 21, 30.

der Herr weiß = = die Ungerechten zu behalten zum Tage des Gerichts, 2 Petr. 2, 9.

welchen behalten iſt eine dunkle Finſterniß in Ewigkeit, v. 17. (Judä v. 13.)

zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das behalten wird im Himmel, 1 Petr. 1, 4.

die Engel, die ihr Fürſtenthum nicht behielten = = hat er behalten zum Gericht des großen Tages, Judä v. 6. (2 Petr. 2, 4.)

3. ſ. v. a. bewahren (beſ. im Gedächt-

Digitized by Google

dächtniſſe); in Acht nehmen, zu Herzen faſſen; 1 Moſ. 37, 11. 5 Moſ. 4, 6. (5, 1. 32. 6, 3. 7, 11. 27, 1.) 2 Sam. 13, 32. Spr. 2, 1. 5, 2. 7, 1. 22, 18. Dan. 7, 28. Tob. 3, 17. 4, 2. Bar. 3, 9. Stück in Eſth. 7, 9. — Marc. 9, 10. Luc. 2, 19. 51. 1 Cor. 15, 2. Off. 1, 3. 3, 8. 10.

wer iſt weiſe und behält dies? Pſ. 107, 43.

ich behalte dein Wort in meinem Herzen, 119, 11.

dein Herz behalte meine Gebote, Spr. 3, 1.

verlaß ſie (die Weisheit) nicht, ſo wird ſie dich behalten, 4, 6.

behalte ſie (die Rede) in deinem Herzen, v. 21.

behalte meine Gebote, ſo wirſt du leben, 7, 2.

wohl denen, die meine Wege behalten, 8, 32.

wer ſeinen Weg bewahret, der behält ſein Leben, 16, 17.

wer heilige Lehre heiliglich behält, der wird heilig gehalten, Weish. 6, 11.

er (Gott) behält die Wohlthat des Menſchen, wie einen Siegelring, und die guten Werke, wie einen Augapfel, Sir. 17, 18.

das aber auf dem guten Lande, ſind die das Wort hören und behalten in einem feinen guten Herzen, Luc. 8, 15. (vgl. Matth. 13, 23. Marc. 4, 20.)

ſie haben dein Wort behalten, Joh. 17, 6.

prüfet alles, und das Gute behaltet, 1 Theſſ. 5, 21. (vgl. Phil. 4, 8.)

ein reiner und unbefleckter Gottesdienſt vor Gott dem Vater iſt ſo: ſich von der Welt unbefleckt behalten, Jac. 1, 27.

den Berufenen, die da geheiliget ſind in Gott, dem Vater, und behalten in Jeſu Chriſto, Judä v. 1.

die Engel, die ihr Fürſtenthum nicht behielten, ſondern verließen ihre Behauſung, v. 6.

behaltet euch in der Liebe Gottes, v. 21.

4. ſ. v. a. am Leben (auch im höhern, als blos leiblichen) erhalten; 4 Moſ. 22, 33. 1 Sam. 22, 23. Jeſ. 4, 2. Ezech. 18, 27. Weish. 14, 5. — 1 Petr. 3, 20.

Herr, du haſt meine Seele aus der Hölle geführet, du haſt mich lebendig behalten, Pſ. 30, 4.

der unſere Seelen im Leben behält, 66, 9.

nach deinem großen Arm behalte die Kinder des Todes, 79, 11.

ſo werden wir je vielmehr durch ihn (Chriſtum) behalten werden vor dem Zorn, Röm. 5, 9.

euer Geiſt ganz, ſamt der Seele und Leibe, müſſe behalten werden unſträflich, 1 Theſſ. 5, 23.

Sünde behalten, d. i. nicht vergeben, deren Strafe nicht erlaſſen; Hoſ. 13, 12. Sir. 28, 1. Ap. 7, 59.

welchen ihr die Sünden erlaſſet, denen ſind ſie erlaſſen, und welchen ihr ſie behaltet, denen ſind ſie behalten, Joh. 20, 23. (vgl. Matth. 16, 19.)

Behältniß, Off. 18, 2.

Behangen (hängen bleiben), 2 Sam. 18, 9.

Behängen, 4 Moſ. 16, 38. 39.

Beharren, Hiob 6, 11. Sir. 12, 14. — Matth. 15, 32. (Marc. 8, 2.) 1 Tim. 4, 16.

wehe denen, ſo nicht beharren, Sir. 2, 16. (vgl. v. 14.)

beharre in deinem Beruf, 11, 20.

wer bis ans Ende beharret, der wird ſelig, Matth. 10, 22. (K. 24, 13. Marc. 13, 13. vgl. Hebr. 3, 14. Col. 1, 23. Jac. 1, 4. Off. 2, 7. 10. 17. 25. 26—28. 3, 5. 11. 12. 21.)

die ihr beharret habt bey mir in meinen Anfechtungen, Luc. 22, 28.

ſollen wir denn in der Sünde beharren, auf daß die Gnade deſto mächtiger werde? Röm. 6, 1. (vgl. Gal. 2, 17.)

wer aber durchſchauet in das vollkommene Geſetz der Freyheit, und darinnen beharret, Jac. 1, 25.

Behauen, Joſ. 8, 31. Jeſ. 44, 13. Dan. 4, 11.

Behauſung, Hiob 5, 21. Jeſ. 34, 13. — Ap. 1, 20. (vgl. Pſ. 69, 26.) Off. 18, 2.

über

Digitized by Google

über demselbigen sehnen wir uns auch nach unserer Behausung, die vom Himmel ist, 2 Cor. 5, 2. (vgl. Röm. 8, 23.)

mit erbauet = = zu einer Behausung Gottes im Geist, Ephes. 2, 22.

die Engel, die ihr Fürstenthum nicht behielten, sondern verließen ihre Behausung, Judä v. 6.

Behelfen, Sir. 32, 21.

Behemoth (das größte der vierfüßigen Thiere, wie der Leviathan der Wasserthiere, oder Meerungeheuer; höchst wahrscheinlich der Elephant), Hiob 40, 10 f.

Behend, Spr. 6, 18. Weish. 7, 22. — Ap. 12, 7. 22, 18. in letzteren Stellen s. v. a. eilends.

Beherbergen, Matth. 25, 38. 43. Hebr. 13, 2.

ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich beherberget, Matth. 25, 35. (vgl. v. 40. 45.)

Behülflich, 1 Tim. 6, 18.

Behüten, 1 Mos. 20, 6. 28, 15. 20. 2 Mos. 23, 30. 5 Mos. 32, 10. Jos. 23, 11. 24, 17. 1 Sam. 25, 21. 26, 15. 16. 30, 23. 2 Sam. 22, 44. 1 Kön. 2, 4. Hiob 29, 2. Ps. 12, 8. 61, 8. 64, 2. Spr. 2, 8. 11. 3, 26. 7, 5. Hohel. 1, 6. Jes. 27, 3. 42, 6. (49, 8.) Ezech. 6, 12. Judith 13, 20. Weish. 9, 11. 10, 1. 13. Tob. 8, 6. Sir. 1, 18. 10, 24. 23, 15. 1 Macc. 8, 23.

der Herr segne dich, und behüte dich, 4 Mos. 6, 24.

er wird behüten die Füße seiner Heiligen, 1 Sam. 2, 9.

behüte mich wie einen Augapfel, Ps. 17, 8.

schlecht und recht, das behüte mich, 25, 21.

die Gläubigen behütet der Herr, 31, 24.

du wolltest mich vor Angst behüten, 32, 7.

behüte deine Zunge vor Böfem, 34, 14.

laß deine Güte und Treue allewege mich behüten, 40, 12.

er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen, 91, 11.

der Herr behütet die Einfältigen, Ps. 116, 6.

der dich behütet, schläfet nicht, 121, 3.

der Herr behüte dich vor allem Uebel, er behüte deine Seele, v. 7.

der Herr behüte deinen Eingang und Ausgang, v. 8.

wo der Herr nicht die Stadt behütet, so wachet der Wächter umsonst, 127, 1.

behüte mich vor den freveln Leuten, 140, 2.

Herr, behüte meinen Mund, und bewahre meine Lippen, 141, 3.

der Herr behütet alle, die ihn lieben, 145, 20.

= = = die Fremdlinge und Waisen, 146, 9.

liebe sie (die Weisheit), so wird sie dich behüten, Spr. 4, 6.

behüte dein Herz mit allem Fleiß, v. 23.

die Gerechtigkeit behütet den Unschuldigen, 13, 6.

fromm und wahrhaftig seyn behüten den König, 20, 28.

die Augen des Herrn behüten guten Rath, 22, 12.

der uns die Ernte treulich und jährlich behütet, Jer. 5, 24.

was fett und stark ist, will ich behüten, Ezech. 34, 16.

behüte mich vor unzüchtigem Gesicht, Sir. 23, 5.

= = vor unverschämtem Herzen, v. 6.

der euch kann behüten ohne Fehl, Judä v. 24.

Beil, 1 Sam. 13, 20. 21. 1 Kön. 6, 7. Ps. 74, 6. Jer. 10, 3.

Bein, 1 Mos. 29, 14. (2 Sam. 19, 12. 13. 1 Chron. 12, 1.) 3 Mos. 11, 21. 4 Mos. 19, 16. 18. 5 Mos. 28, 57. Richt. 19, 29. 1 Kön. 13, 31. Hiob 20, 11. 33, 21. 42, 11. Hohel. 5, 15. Klagl. 1, 13. Ezech. 1, 7. 16, 25. 37, 1 f. 39, 15. Dan. 5, 6. Mich. 3, 2. 3. — Luc. 24, 39. Joh. 19, 31 f.

das ist Bein von meinen Beinen (d. i. ein mir ähnliches, verwandtes Wesen), 1 Mos. 2, 23.

mit

Digitized by Google

mit Beinen und Adern hast du mich zusammengefüget, Hiob 10, 11.

er hat nicht Lust an der Stärke des Rosses, noch Gefallen an jemandes Beinen (d. i. an starken, schnellfüßigen Kriegern, die auf ihre Stärke trotzen), Ps. 147, 10.

Neid ist Eiter in Beinen, Spr. 14, 30.

ein böses Maul zerschmettert Beine und alles, Sir. 28, 21.

ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen, Joh. 19, 36. (2 Mos. 12, 46. 4 Mos. 9, 12.)

an Beinen gestiefelt, als fertig zu treiben das Evangelium des Friedes, Ephes. 6, 15.

das Wort Gottes ist = = schärfer denn kein zweyschneidig Schwert, und durchdringet, bis daß es scheidet Seel und Geist, auch Mark und Bein, Hebr. 4, 12.

Beinern, 1 Mos. 49, 14.

Beinharnisch, 1 Sam. 17, 6.

Beinhaus, Hiob 30, 24.

Beißen, 1 Mos. 49, 17. 4 Mos. 21, 6. 8. 9. Hiob 13, 14. Weish. 16, 5. 9. Sir. 12, 13.

2. s. v. a. beunruhigen; feindselig behandeln; Hiob 27, 6. Spr. 23, 32. Hab. 2, 7.

so ihr euch unter einander beißet und fresset, so sehet zu, daß ihr nicht unter einander verzehret werdet, Gal. 5, 15.

Beißig, Hab. 1, 8.

Bekannt, Bekannter, 2 Kön. 12, 5. Ps. 48, 4. 76, 2. Jes. 19, 21. Ezech. 35, 11. 38, 23. Sir. 30, 2. — Marc. 6, 14. Luc. 2, 44. Joh. 18, 15. 16. Röm. 15, 20. 2 Cor. 11, 6.

und es wird ein Tag seyn, der dem Herrn bekannt ist, Sach. 14, 7.

alle Dinge sind ihm bekannt, ehe sie geschaffen werden, Sir. 23, 29.

ich bin ein guter Hirte, und erkenne die Meinen, und bin bekannt den Meinen, Joh. 10, 14.

als die Unbekannten, und doch bekannt, 2 Cor. 6, 9.

Bekehren (kehren, wenden), Mal. 4, 6.

der soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern, und das Herz der Kinder zu ihren Vätern. (Luc. 1, 17.)

2. s. v. a. zur Sinnesänderung führen; 1 Kön. 18, 37. Jes. 10, 22. 49, 5. 52, 8. Jer. 23, 22. Mal. 2, 6. Sir. 49, 3. — Luc. 1, 16. 1 Thess. 1, 9. Jac. 5, 19.

bekehre du mich, so werde ich bekehret, Jer. 31, 18.

da ich bekehret ward, thät ich Buße, v. 19.

ihr waret, wie die irrende Schafe; aber ihr seyd nun bekehret zu dem Hirten und Bischofe eurer Seelen, 1 Petr. 2, 25.

wer den Sünder bekehret hat von dem Irrthum seines Weges, der hat einer Seelen vom Tode geholfen, Jac. 5, 20.

sich bekehren, d. i. überh. sich kehren, wenden, Ezech. 33, 18.

— meistens aber von der Rückkehr zum Guten und gänzlichen Sinnesänderung: 5 Mos. 4, 30. 30, 2. 8. 10. 1 Sam. 7, 3. 1 Kön. 8, 33. 35. 47. 48. 2 Kön. 23, 25. 2 Chron. 6, 24. 26. 37. 38. 7, 14. 15, 4. 24, 19. 30, 6. 36, 13. Neh. 1, 9. 9, 26. 28. 35. Hiob 22, 23. 36, 10. Ps. 22, 28. 51, 15. Jes. 10, 21. 19, 22. 59, 20. 60, 5. Jer. 3, 7. 4, 1. 5, 3. 15, 7. 18, 8. 23, 14. 24, 7. 26, 3. 34, 15. 36, 3. 7. 44, 5. Ezech. 3, 19. (33, 9.) u. m. im A. T.

will man sich nicht bekehren, so hat er sein Schwert gewetzet und seinen Bogen gespannet, Ps. 7, 13.

der Gottlose = = bekehre sich zum Herrn, so wird er sich sein erbarmen, Jes. 55, 7. (Ezech. 33, 11.)

bekehret euch, ihr abtrünnigen Kinder, Jer. 3, 14.

= = ein jeglicher von seinem bösen Wege, Jer. 25, 5. (K. 35, 15.)

lasset uns forschen und suchen unser Wesen, und uns zum Herrn bekehren, Klagl. 3, 40.

wo sich aber der Gottlose bekehret von allen seinen Sünden, Ezech. 18, 21 f. (K. 33, 14 f.)

darum bekehret euch, so werdet ihr leben, v. 32. (30.)

daß der Gottlose sich bekehre von seinem

Digitized by Google

seinem Wesen, und lebe, 33, 11. (K. 18, 23. 28.)
sie bekehren sich, aber nicht recht, Hos. 7, 16.
so bekehre dich nun zu deinem Gott, 12, 7. (K. 14, 2. 3.)
bekehret euch zu mir von ganzem Herzen, Joel 2, 12. (13.)
bekehret euch zu mir, so will ich mich zu euch auch kehren, Mal. 3, 7.
bekehret euch, ihr Sünder, und thut Gutes vor Gott, Tob. 13, 7.
verzeuch nicht, dich zum Herrn zu bekehren, Sir. 5, 8.
bekehre dich zum Herrn, und laß dein sündlich Leben, 17, 21.
er läßet sich gnädig finden denen, so sich zu ihm bekehren, v. 28.
so thut nun Buße, und bekehret euch, Ap. 3, 19.
aufzuthun ihre Augen, daß sie sich bekehren von der Finsterniß zu dem Licht, und von der Gewalt des Satans zu Gott, 26, 18.

Bekennen, 3 Mos. 16, 21. 26, 40. 4 Mos. 5, 7. 5 Mos. 26, 3. 1 Kön. 8, 33. (v. 35. 2 Chron. 6, 24.) 2 Chron. 30, 15. Esra 10, 1. 11. Neh. 9, 4. 20. Judith 7, 20. 8, 22. Weish. 12, 27. 18, 13. Sir. 4, 24. 27. 31. — Matth. 3, 6. (Marc. 1, 5.) Joh. 1, 20. 9, 22. 12, 42. Ap. 19, 18. 23, 8. 24, 14. 1 Cor. 14, 25. 1 Tim. 6, 12. 2 Joh. v. 7. Hebr. 11, 13. Off. 3, 5.
darum bekenne ich dir meine Sünde, Ps. 32, 5.
ich will dem Herrn meine Uebertretung bekennen, ebendas.
wer seine Missethat läugnet, dem wirds nicht gelingen; wer sie aber bekennet und läßet, der wird Barmherzigkeit erlangen, Spr. 28, 13.
denn werde ich ihnen bekennen, ich habe euch noch nie erkannt, Matth. 7, 23.
wer mich bekennet vor den Menschen, den will ich bekennen vor meinem himmlischen Vater, 10, 32. (Luc. 12, 8.)
so du mit deinem Munde bekennest Jesum, Röm. 10, 9.
so man von Herzen glaubet, so wird man gerecht, und so man mit dem Munde bekennet, so wird man selig, Röm. 10, 10.
alle Zungen sollen Gott bekennen, 14, 11. (Phil. 2, 11. vgl. Jes. 45, 23.)
so wir unsre Sünde bekennen, so ist er treu und gerecht, 1 Joh. 1, 9.
ein jeglicher Geist, der da bekennet, daß Jesus Christus ist in das Fleisch kommen, der ist von Gott, 4, 2. (vgl. v. 3.)
welcher nun bekennet, daß Jesus Gottes Sohn ist, in dem bleibet Gott, und er in Gott, v. 15.
nehmet wahr des Apostels und Hohenpriesters, den wir bekennen, Christi Jesu, Hebr. 3, 1.
die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen, 13, 15.
bekenne einer dem andern seine Sünde, Jac. 5, 16.
2. bekennen, auf jemands; d. i. öffentlich aussagen, anklagen, Sus. v. 21.
sich bekennen, d. i. sich zu erkennen geben; 1 Mos. 45, 1. (vgl. v. 4.)

Bekenntniß, 2 Cor. 9, 13. 1 Tim. 6, 12. 13.
durch Bekenntniß wird die Wahrheit und das Recht offenbar, Sir. 4, 29.
lasset uns halten an dem Bekenntniß, Hebr. 4, 14. (K. 10, 23.)

Beklagen, Jer. 16, 6. — Off. 18, 9. — sich beklagen, d. i. klagen, trauern.

Bekleben, Hiob 31, 7.

Bekleiden, 1 Sam. 28, 14. Judith 8, 6. 9, 1. — Matth. 6, 29. (Luc. 12, 27.) 25, 36. 38. 43. Marc. 1, 6. 5, 15. (Luc. 8, 35.) 14, 51.
uneigentl. s. v. a. umgeben, versehen; Ps. 109, 29. Jes. 23, 18. — Off. 10, 1. 12, 1. 17, 4. 18, 16.
so doch, wo wir bekleidet, und nicht bloß erfunden werden, 2 Cor. 5, 3. (vgl. Off. 3, 18. 16, 15.)

Bekommen, Hiob 3, 22. Spr. 3, 13. 8, 35. Jer. 40, 10. Ezech. 16, 13. Weish. 8, 13. 19.
wer fromm ist, der bekommt Trost vom Herrn, Spr. 12, 2.

Digitized by Google

Bekräftigen (gewiß, wahr, fest machen), 4 Mos. 30, 15. 2 Sam. 7, 25. 1 Kön. 12, 15. Hiob 4, 4. — Marc. 16, 20. Phil. 1, 7.
2. s. v. a. bestätigen; 2 Kön. 15, 19. 2 Chron. 1, 1. 12, 1. 13. 25, 3. 3. s. v. a. betheuren; Luc. 22, 59.

Bekriegen, 5 Mos. 2, 5. 9. 19.

Bekümmern, 1 Mos. 6, 6. 41, 8. 4 Mos. 11, 11. 1 Sam. 20, 3. 34. 1 Kön. 1, 6. 1 Chron. 4, 10. Jes. 19, 10. Jer. 31, 12. 44, 19. Tob. 10, 10. Sir. 13, 6. 22, 4. — Matth. 26, 10. (Marc. 14, 6.) Luc. 24, 4. Phil. 2, 26.
wenn das Herz bekümmert ist, so fället auch der Muth, Spr. 15, 13.
ich will = = die bekümmerten Seelen sättigen, Jer. 31, 25.
sich bekümmern (um etwas): 1 Mos. 45, 5. 1 Sam. 9, 20. 2 Sam. 19, 2. Neh. 8, 10. 11. Amos 6, 6. 2 Macc. 4, 37. — Matth. 16, 8. (Marc. 8, 17.) Ap. 10, 17.
was ist ein Mensch, daß du ihn groß achtest, und bekümmerst dich mit ihm (merkest auf ihn)? Hiob 7, 17.

Bekümmerniß, Ps. 94, 19. — Ap. 12, 18.

Bel (eine heidnische Gottheit), Jes. 46, 1. Jer. 50, 2. 51, 44. Bar. 6, 40. und die Historie vom Bel zu Babel; s. Baal.

Beladen, 1 Mos. 45, 17. 23. 3 Mos. 22, 16. 5 Mos. 29, 22. Richt. 19, 10. Neh. 13, 15. — Marc. 1, 34. Luc. 11, 46. (vgl. Matth. 23, 4. Ap. 15, 10.) 2 Tim. 3, 6.
kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd, Matth. 11, 28.
Pred. 12, 5. wenn = = die Heuschrecke beladen wird, d. i. wenn die Last der Jahre den Rücken krümmet.

Belagern, 5 Mos. 20, 12. Jos. 10, 5. Richt. 15, 9. 1 Sam. 11, 1. 2 Sam. 12, 28. 1 Kön. 8, 37. 15, 27. 16, 17. 20, 1. 2 Kön. 6, 24. 25. 16, 5. 17, 4. 5. 18, 9. 24, 11. 25, 2. 1 Chron. 21, 1. 2 Chron. 6, 28 28, 20. 32, 10. Jes. 29, 3. Jer. 4, 17. 21, 4. 9. 32, 2. 24. 39, 1. 50, 29. 52, 4. 5. Ezech. 4, 3. 7. u. m. im A. T. — Luc. 19, 43. 21, 20.

Belagerung, Ezech. 4, 2. 8. 5, 2. 1 Macc. 11, 23.

***Belegen** (s. v. a. belagern), Jos. 10, 31. 34. Richt. 9, 50. 1 Sam. 23, 8. 2 Sam. 11, 1. 20, 15. Pred. 9, 14. Jes. 21, 2.

Beleidigen, 1 Mos. 31, 50. 2 Mos. 22, 23. 4 Mos. 10, 9. 5 Mos. 2, 9. 19. 2 Sam. 19, 19. Hiob 24, 21. Spr. 28, 3. Micha 6, 3. Zeph. 3, 19. Weish. 14, 24. 18, 2. Sir. 35, 23. 2 Macc. 7, 15. 9, 7. 10, 63.
ists euch zu wenig, daß ihr die Leute beleidiget, ihr müsset auch meinen Gott beleidigen? Jes. 7, 13.
er erhöret das Gebet der Beleidigten (Gekränkten), Sir. 35, 16.
bittet für die, so euch beleidigen, Matth. 5, 44. (Luc. 6, 28.)
2. s. v. a. beschädigen; Off. 9, 4. 10. 11, 5. (vgl. K. 7, 3.)

Beleidiger, Jes. 19, 20.

Beleidigung (s. v. a. Verletzung, Gefahr, Schaden), Ap. 27, 10.

Belial (nichtswürdig; zuweilen s. v. a. Satan: 2 Cor. 6, 15.), 2 Sam. 23, 6.
Kinder Belial, d. i. höchst gottlose, verderbte Menschen, 5 Mos. 13, 13. (2 Chron. 13, 7.)
die Bäche Belials erschreckten mich, (d. i. ich war in Angst und Todesgefahr), 2 Sam. 22, 5. (Ps. 18, 5.)
wie stimmet Christus mit Belial? (d. i. wie kann ein Christ sich mit heidnischen, gottlosen Grundsätzen vereinen?) 2 Cor. 6, 15.

Belialstück (ruchlose, argliftige Gedanken und Anschläge), 5 Mos. 15, 9.

Belohnen, Jer. 31, 16. Ezech. 29, 18. Weish. 2, 22. 10, 17. Sir. 51, 38.
du belohnest die wohl, die deinen Namen fürchten, Ps. 61, 6.
seyd fröhlich und getrost, es wird euch im Himmel wohl belohnet werden, Matth. 5, 12.

Belohnung, Hebr. 11, 26.
werfet euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat, Hebr. 10, 35.

Bemühen, 1 Macc. 12, 14. — Luc. 8, 49.
sich bemühen, Jos. 7, 3. Spr. 23, 4. Jes. 47, 12. 15. — Luc. 7, 6.

Digitized by Google

Benennen, 1 Mos. 47, 22. Richt. 17, 10. Esra 10, 16. 1 Chron. 17, 41. 2 Chron. 31, 19.

Ben-Hinnom (Gehinnom, Gehenna), ein Thal gegen Mittag (südöstlich) von Jerusalem, das auch Tophet hieß, und wo zu den Zeiten der abgöttischen Könige in Juda dem Götzen Moloch geopfert wurde; Jos. 15, 8. 18, 6. 2 Kön. 23, 10. 2 Chron. 28, 3. 33, 6. Neh. 11, 30. Jer. 7, 31. 32. 19, 2. 6. 32, 35.

Benjamin, der jüngste Sohn Jacobs von der Rahel, von welchem der israelitische Stamm dieses Namens; 1 Mos. 35, 16—18. 24. 42, 4 f. 49, 27. 2 Mos. 1, 3. 4 Mos. 1, 11. 36. 37. 2, 22. 7, 60. u. m. im A. T. — Ap. 13, 21. Röm. 11, 1. Phil. 3, 5. Off. 7, 8.

Benoni (Schmerzenssohn), d. w. Benjamin; 1 Mos. 35, 18.

Bequem, 4 Mos. 32, 1. 4. 2 Macc. 8, 6. Susann. v. 15.

2. s. v. a. brauchbar, nützlich; Hebr. 6, 7.

Berathen (s. v. a. versorgen, ausstatten); Spr. 8, 21. Sir. 7, 27. — Jac. 2, 16.

sich berathen (einen Rath fassen, berathschlagen), Ps. 71, 10. — vom göttlichen Rathschlusse: 2 Chron. 25, 16.

Berathschlagen, Jer. 11, 19. Dan. 4, 14. 2 Macc. 11, 36. 13, 13. 14, 20.

sich berathschlagen, 2 Kön. 6, 8.

Berauben, 1 Mos. 27, 45. 42, 36. 43, 14. 5 Mos. 32, 25. Richt. 2, 14. 1 Sam. 14, 36. 15, 33. 17, 53. 23, 1. 2 Kön. 7, 16. 2 Chron. 14, 14. Ps. 44, 11. Jes. 10, 6. 11, 14. 24, 3. 42, 22. Jer. 30, 16. 50, 10. Ezech. 29, 19. 39, 10. Mich. 1, 8. Sach. 2, 8. Judith 2, 13. 9, 2. Weish. 18, 4. Tob. 3, 4. Sir. 28, 19. Bar. 4, 16. 6, 56. 1 Macc. 3, 20. 2 Macc. 9, 16. 13, 10. 14, 7. — Matth. 12, 29. (Marc. 3, 27. vgl. Jes. 49, 24.) 1 Thess. 2, 17.

du sollst deinem Nächsten nicht Unrecht thun, noch berauben, 3 Mos. 19, 13.

die Stolzen müssen beraubet werden, Ps. 76, 6.

der Gottlosen Rotte beraubet mich, Ps. 119, 61.

beraube den Armen nicht, ob er wohl arm ist, Spr. 22, 22.

errettet den Beraubten von des Frevlers Hand, Jer. 21, 12. (K. 22, 3.)

sehet zu, daß euch niemand beraube (gleichsam als Beute wegführe) durch die Philosophia und lose Verführung, Col. 2, 8.

Schulgezänk solcher Menschen, die zerrüttete Sinne haben, und der Wahrheit beraubt sind, 1 Tim. 6, 5.

Beräuchern, 1 Sam. 31, 12. in einigen Bibelausg.

***Beraufen**, Ezech. 29, 18. beraufet, d. i. zerrissen, bloß.

***Berden** (sich), Jes. 61, 10. d. i. im Schmuck prangen.

Berechnen, 2 Kön. 12, 15. (vgl. K. 22, 7.)

Bereden, 2 Mos. 22, 16. 2 Chron. 18, 2. 32, 11. 15. Hiob 31, 27. Jes. 36, 5. 18. Jer. 43, 3. Judith 12, 11. 2 Macc. 4, 34. 46. 7, 25. 12, 3. 13, 26. — Luc. 6, 11. Ap. 18, 4.

beredet euch, und es bestehe nicht, Jes. 8, 10.

2. s. v. a. überzeugend belehren; Ap. 19, 8.

Beredt, 2 Mos. 4, 10. 14. Weish. 10, 21. — Ap. 18, 24.

es ist in ihr (der Weisheit) der Geist, der verständig ist ꝛc. beredt ꝛc. Weish. 7, 22.

Beregnen, Ezech. 22, 24. Amos 4, 7.

Bereit (bereits), Pred. 2, 12. Jer. 8, 16. 12, 11. Tob. 6, 15. 1 Macc. 12, 30. 2 Macc. 2, 19. — 2 Thess. 2, 7. Hebr. 12, 5.

Bereit (fertig, geschickt, gerüstet; willig); 2 Mos. 19, 11. 15. 34, 2. Jos. 8, 4. 2 Chron. 29, 36. Hiob 3, 8. Ps. 57, 8. Ezech. 28, 13. Sir. 39, 37. 1 Macc. 3, 58. 4, 35. 13, 37. Stücki. Esth. 2, 4. — Matth. 24, 44. (Luc. 12, 40.) 25, 10. Luc. 14, 17. 22, 33. Ap. 21, 13. 23, 15. 21. 2 Cor. 9, 2. 3. 10, 6. 12, 14. Tit. 3, 1.

sey bereit, zu hören, Sir. 5, 13.

zuzurichten dem Herrn ein bereit Volk, Luc. 1, 17.

seyd

Digitized by Google

seyd allezeit bereit zur Verantwortung jedermann, 1 Petr. 3, 15.

dem, der bereit ist zu richten die Lebendigen und die Todten, 1 Petr. 4, 5.

Bereiten, 2 Mos. 16, 17. 23, 20. 40, 23. 1 Kön. 6, 19. 38. 2 Kön. 19, 25. 1 Chron. 10, 32. 16, 1. 3. 12. 23, 3. 2 Chron. 1, 4. 8, 16. 13, 11. 35, 14. Neh. 8, 10. Esth. 7, 7. Hiob 24, 5. 26, 13. 27, 17. 28, 27. 29, 7. 31, 15. 38, 41. Ps. 8, 4. 24, 2. 59, 5. 78, 19. 94, 13. Spr. 6, 8. 8, 24. 25, 27. 9, 2. 21, 31. Pred. 11, 5. Jes. 16, 5. 30, 33. 44, 12. 49, 5. 54, 14. 62, 10. Jer. 1, 5. Sach. 5, 11. Judith 12, 20. Weish. 9, 8. 11, 25. 16, 2. 20. Tob. 5, 5. 7, 9. Sir. 29, 33. Bar. 3, 32. — Matth. 20, 23. (Marc. 10, 40.) 22, 4. 8. 26, 17. (Marc. 14, 12. Luc. 22, 9) Marc. 1, 2. 14, 15. Luc. 1, 76. 12, 20. 47. 22, 8. 12. 13. 23, 56. 24, 1. Röm. 9, 23. 2 Cor. 5, 5. 9, 5. 10, 16. 2 Tim. 2, 21. Philem. v. 22. Hebr. 3, 3. Off. 9, 7. 15. 12, 6. 16, 12. 19, 7.

ists nicht er allein, der dich gemacht und bereitet hat? 5 Mos. 32, 6.

er hat den Erdboden bereitet, 1 Chron. 17, 30.

Unglück wird ihm (dem Gottlosen) bereitet seyn und anhangen, Hiob 18, 12.

er hat seinen Stuhl bereitet zum Gerichte, Ps. 9, 8.

du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine Feinde, 23, 5.

seine Hände haben das Trockne bereitet, 95, 5.

und habe sein Reich, so weit die Welt ist, bereitet, 96, 10.

der Herr hat seinen Stuhl im Himmel bereitet, 103, 19.

deine Hand hat mich gemacht und bereitet, 119, 73.

der Herr hat = = durch seinen Rath die Himmel bereitet, Spr. 3, 19. (vgl. Ps. 33, 6.)

den Spöttern sind Strafen bereitet, Spr. 19, 29.

bereitet dem Herrn den Weg, Jes. 40, 3. (Matth. 3, 3. Marc. 1, 3. Luc. 3, 4.)

er hat = = den Weltkreis bereitet durch seine Weisheit, Jer. 10, 12. (K. 51, 15.)

ich will meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten soll, Mal. 3, 1. (Matth. 11, 10. Marc. 1, 2. Luc. 7, 27.)

kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist, Matth. 25, 34.

gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln, v. 41.

welchen (Heiland) du bereitet hast vor allen Völkern, Luc. 2, 31.

ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten, Joh. 14, 2. (3.)

das kein Auge gesehen hat = = das Gott bereitet hat denen, die ihn lieben, 1 Cor. 2, 9.

der uns aber zu demselbigen (unsterblichen Leben) bereitet, das ist Gott, 2 Cor. 5, 5.

wir sind sein Werk, geschaffen in Christo Jesu zu guten Werken, zu welchen Gott uns zuvor bereitet hat, daß wir darinnen wandeln sollen, Ephes. 2, 10.

das Evangelium des Friedes, damit ihr bereitet seyd, 6, 15.

ein jeglich Haus wird von jemand bereitet; der aber alles bereitet, das ist Gott, Hebr. 3, 4.

Bereitschaft, d. i. Schiffsladung, Schiffsgeräth; Ap. 27, 19.

Berg, 1 Mos. 7, 19. 20. 8, 5. 10, 30. 12, 8. 19, 17. 19. 30. 22, 2. 14. 31, 21. 23. 25. 54. 2 Mos. 3, 1. 12. 4, 27. 15, 17. 18, 5. 19, 2 f. 20, 18. 24, 4 f. 25, 40. (26, 30. 27, 8. Hebr. 8, 5.) 31, 18. 32, 1. 15. 19. 33, 6. 34, 2 f. 29. 32. 3 Mos. 7, 38. 25, 1. 26, 46. 27, 34. 4 Mos. 3, 1. 10, 33. 20, 28. 29. 21, 20. 23, 28. 28, 6. 33, 37. 38. 41. 34, 7. 8. 5 Mos. 1, 6. 7. 3, 8. 32, 49. 50. Jos. 24, 30. 2 Kön. 6, 17. 2 Chron. 3, 1. Ps. 80, 11. 95, 4. 98, 8. 114, 4. 6. 148, 9. Jes. 57, 7. 65, 7. Jer. 3, 23. Ezech. 18, 6. 11. 15. (22, 9.) u. m. im A. T. — Matth. 4, 8. 5, 1. (K.

Digitized by Google

(K. 15, 29. Marc. 3, 13. Joh. 6, 3. 5.) 8, 1. 14, 23. (Marc. 6, 46. Luc. 6, 12.) 17, 1. (Marc. 9, 2. Luc. 9, 28. 2 Petr. 1, 18.) 9. (Marc. 9, 9. Luc. 9, 37.) 20. (K. 21, 21. Marc. 11, 23. vgl. Luc. 17, 6.) 18, 12. 24, 16. (Marc. 13, 14.) 28, 16. Marc. 5, 5. 11. (Luc. 8, 32. vgl. Matth. 8, 30.) Luc. 4, 29. Joh. 4, 20. 21. Ap. 1, 12. 7, 30. 38. 1 Cor. 13, 2. Gal. 4, 24. 25. Hebr. 11, 38. 12, 18. 20. Off. 6, 14. 15. 16. 8, 8. 16, 20. 17, 9. 21, 10.

er versetzet Berge, ehe sie es inne werden, Hiob 9, 5.

deine Gerechtigkeit stehet, wie die Berge Gottes, Pf. 36, 7.

darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich = = die Berge mitten ins Meer sänken, 46, 3. (4.)

der die Berge feststetzet in seiner Kraft, 65, 7. (Amos 4, 13.)

ehe denn die Berge worden = = bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, 90, 2.

Berge zerschmelzen wie Wachs vor dem Herrn, 97, 5. (Mich. 1, 4. Judith 16, 18.)

du feuchtest die Berge von oben her, 104, 13.

er rühret die Berge an, so rauchen sie, v. 32. (Pf. 144, 5.)

der Gras auf Bergen wachsen läßet, 147, 8.

ehe denn die Berge eingesenkt waren, vor den Hügeln war ich bereitet, Spr. 8, 25 (26.)

alle Thale sollen erhöhet werden, und alle Berge und Hügel sollen geniedriget werden, Jes. 40, 4. (Bar. 5, 7. Luc. 3, 5.)

wer = = wieget die Berge mit einem Gewichte, und die Hügel mit einer Wage? v. 12.

ich will alle meine Berge zum Wege machen, 49, 11.

wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Friede verkündigen, Gutes predigen, 52, 7. (Nah. 2, 1.)

es sollen wohl Berge weichen, und Hügel hinfallen, 54, 10.

ihr Berge, bedecket uns, und ihr Hügel, fallet über uns, Hos. 10, 8. (Luc. 23, 30. Off. 6, 16.)

die Berge zittern vor ihm, und die Hügel zergehen, Nah. 1, 5. (Hab. 3, 10. Sir. 43, 17.)

Berg und Thal zittern, wenn er heimsuchet, Sir. 16, 18.

es mag die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen seyn, Matth. 5, 14.

2. ein Bild der Stärke: Jes. 41, 15. Jer. 51, 25. Dan. 2, 35. (vgl. v. 44. 45.)

Herr, durch dein Wohlgefallen hast du meinen Berg stark gemacht, Pf. 30, 8.

Berg Zion, heiliger Berg, häufig ein Symbol (Sinnbild) der Kirche Christi (s. Zion); Pf. 48, 3. 12. 78, 54. 68. Jes. 4, 5. 24, 23. 25, 6. 7. 10. 27, 13. 29, 8. 37, 32. 40, 9. 56, 7. 66, 20. Jer. 31, 23. Klagl. 5, 18. Ezech. 17, 22. 23. 20, 40. Dan. 11, 45. Joel 3, 21. Sach. 8, 3.

ich habe meinen König eingesetzt auf meinem heiligen Berge Zion, Pf. 2, 6.

ich rufe an mit meiner Stimme den Herrn, so erhöret er mich von seinem heiligen Berge, 3, 5.

wer wird bleiben auf deinem heiligen Berge? 15, 1. (Pf. 24, 3. Jes. 57, 13.)

groß ist der Herr = = auf seinem heiligen Berge, 48, 2.

der Berg Gottes ist ein fruchtbarer Berg, 68, 16.

Gott hat Lust, auf diesem Berge zu wohnen, v. 17.

gedenke = = an den Berg Zion, da du aufwohnest, 74, 2. (Jes. 8, 18. 18, 7.)

sie ist festgegründet auf den heiligen Bergen, 87, 1 ff.

betet an zu seinem heiligen Berge, 99, 9.

ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hülfe kommt, 121, 1.

die auf den Herrn hoffen, die werden ewiglich bleiben, wie der Berg Zion, 125, 1.

es wird zur letzten Zeit der Berg, da

Digitized by Google.

ha des Herrn Haus ist, gewiß seyn, höher denn alle Berge, Jes. 2, 2. (v. 3. Mich. 4, 1. 2.)
man wird nirgend letzen (verletzen) noch verderben auf meinem heiligen Berge, 11, 9. (K. 65, 25.)
auf dem Berge Zion und zu Jerusalem wird eine Errettung seyn, Joel 3, 5.
der Herr wird König über sie seyn auf dem Berge Zion, von nun an bis in Ewigkeit, Mich. 4, 7. (Luc. 1, 33.)
ihr seyd kommen zu dem Berge Zion, und zu der Stadt des lebendigen Gottes, Hebr. 12, 22. (vgl. v. 18.)
ich sahe ein Lamm stehen auf dem Berge Zion, Off. 14, 1.
zu Berge (gehen) stehen, Hiob 4, 15.
wo man viel schwören hört, da gehen einem die Haare zu Berge, Sir. 27, 15.
Bergaltar (Götzentempel), Ezech. 16, 24. 25. 39.
Bergen (verbergen), Spr. 12, 16. — sich, Sir. 12, 7.
Berggott, Berggötter, 1 Kön. 20, 23. (vgl. v. 28.)
Bergkirche (Götzenhaus), Ezech. 16, 24. 31. 39.
Bergwerk, 1 Macc. 8, 3. (vgl. 5 Mos. 8, 9. 33, 25.)
Bericht, Dan. 7, 16. 19.
Berichten, Dan. 8, 27. 9, 22. 10, 14. 2 Macc. 1, 20. 3, 9. 17, 29. 32. Stück in Esth. 6, 7. Susann. v. 50. — Ap. 21, 11. 24.
Berith, s. Baal-Berith.
Berſten, Hiob 18, 4. Sir. 19, 10. Bel v. 26. — Ap. 1, 18.
Berüchtigen (in übeln Ruf bringen), 5 Mos. 22, 19. — Luc. 16, 1. Tit. 1, 6.
Berücken (mit List fangen), Sir. 19, 25.
:: wie die Vögel mit einem Strick gefangen werden, so werden auch die Menschen berücket zur bösen Zeit, Pred. 9, 12.
Berückung (s. v. a. Falle oder Grube), Röm. 11, 9. (vgl. Ps. 69, 23.)
Beruf (Amt oder Stand eines jeden), Sir. 11, 20.
vertraue du Gott, und bleibe in deinem Beruf, Sir. 11, 21.
ein jeglicher bleibe in dem Beruf, darinnen er berufen ist, 1 Cor. 7, 20.
2. die Einladung Gottes zum Reich Christi (s. Berufung): Ephes. 4, 1. 4. 2 Thess. 1, 11. Hebr. 3, 1.
sehet an, lieben Brüder, euren Beruf, 1 Cor. 1, 26.
daß ihr erkennen möget, welche da sey die Hoffnung eures Berufs, Ephes. 1, 18.
thut desto mehr Fleiß, euren Beruf und Erwählung fest zu machen, 2 Petr. 1, 10.
Berufen, 1 Mos. 49, 1. 2 Mos. 31, 2. 35, 30. 4 Mos. 10, 2. Jos. 23, 2. 1 Sam. 10, 17. 2 Sam. 15, 11. 20, 4. 5. 2 Kön. 3, 21. Jes. 41, 9. — Matth. 2, 7. Marc. 6, 7. Ap. 24, 2. Hebr. 11, 8.
2. von göttlicher Berufung (Anerbietung der Gnade durch Jesum Christum): Jes. 48, 12. Joel 3, 5. — Ap. 13, 2. 16, 10. Röm. 1, 1. (1 Cor. 1, 1.) 7. 9, 24. 1 Cor. 1, 2. 24. 7, 18. 21. 22. Gal. 1, 6. 15. 5, 8. Ephes. 4, 1. Col. 3, 15. 2 Thess. 2, 14. 1 Petr. 2, 21. 2 Petr. 1, 3. Hebr. 3, 1. 5, 4. 9, 15. Jud. v. 1.
viel sind berufen, aber wenig sind auserwählet, Matth. 20, 16. (K. 22, 14.)
die da berufen sind von Christo Jesu, Röm. 1, 6.
die nach dem Vorsatz berufen sind, 8, 28. (vgl. Ephes. 1, 11. 3, 11.)
welche er aber verordnet hat, die hat er auch berufen, v. 30.
welche er aber berufen hat, die hat er auch gerecht gemacht, ebendas.
Gott ist treu, durch welchen ihr berufen seyd zur Gemeinschaft seines Sohnes, Jesu Christi, 1 Cor. 1, 9.
nicht viel Weise nach dem Fleisch, nicht viel Gewaltige, nicht viel Edle sind berufen, v. 26.
im Friede hat uns Gott berufen, 7, 15.
ein jeglicher, wie ihn der Herr berufen hat, also wandele er, v. 17. (20. 24.)

Digitized by Google ihr

ihr aber, lieben Brüder, seyd zur Freyheit berufen, Gal. 5, 13.

Ein Leib und Ein Geist, wie ihr auch berufen seyd auf einerley Hoffnung eures Berufs, Ephes. 4, 4.

Gott, der euch berufen hat zu seinem Reich, und zu seiner Herrlichkeit, 1 Thess. 2, 12.

Gott hat uns nicht berufen zur Unreinigkeit, sondern zur Heiligung, 4, 7.

ergreife das ewige Leben, dazu du auch berufen bist, 1 Tim. 6, 12.

der uns hat = = berufen mit einem heiligen Ruf, 2 Tim. 1, 9.

nach dem, der euch berufen hat, und heilig ist, seyd auch ihr heilig in allem euren Wandel, 1 Petr. 1, 15.

der euch berufen hat von der Finsterniß zu seinem wunderbaren Lichte, 2, 9.

segnet, und wisset, daß ihr dazu berufen seyd, daß ihr den Segen beerbet, 3, 9.

der Gott aller Gnade, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, 5, 10.

die Berufenen und Auserwählten und Gläubigen, Off. 17, 14.

selig sind, die zum Abendmahl des Lammes berufen sind, 19, 9.

2. berufen s. v. a. bekannt, berühmt; Sir. 47, 17.

sich berufen (an jemand appelliren), Ap. 25, 11. 12. 21. 25. 26, 32. 28, 19.

Berufer, Röm. 9, 12.

nicht aus Verdienst der Werke, sondern aus Gnade des Berufers.

Berufung.

Gottes Gaben und Berufung mögen ihn nicht gereuen (d. i. sein Rathschluß in Ertheilung seiner Gnadengaben ist unveränderlich), Röm. 11, 29.

jage nach = = dem Kleinod, welches vorhält die himmlische Berufung Gottes in Christo Jesu, Phil. 3, 14.

Beruhen, Luc. 10, 6.

Berühmt, 1 Mos. 6, 4. 1 Sam. 9, 6. 2 Sam. 20, 1. 23, 18. 22. (1 Chron. 12, 20. 24.) 1 Kön. 4, 31. 1 Chron. 6, 24. 13, 30. 2 Chron. 26, 8. Esra 4, 10. Spr. 31, 23. Pred. 6, 10. Jer. 49, 25. 51, 41. Ezech. 26, 17. 34, 29. Judith 2, 13. 11, 6. Sir. 39, 2. 44, 1. Bar. 3, 26. 1 Macc. 5, 9. 9, 1. 14, 10. 2 Macc. 14, 9. — Röm. 16, 7.

meide = = das Gezänke der falsch berühmten Kunst (fälschlich sogenannter Weisheit), 1 Tim. 6, 20.

Berühren, 2 Mos. 12, 22. Hagg. 2, 14. — von ehelicher Beiwohnung: 1 Mos. 20, 4. 6. Spr. 6, 29. — 1 Cor. 7, 1.

Beryll (ein durchsichtiger Edelstein von meergrüner Farbe), Off. 21, 20.

Besamen, 1 Mos. 1, 11. 12. 29.

2. s. v. a. schwängern; 3 Mos. 12, 2. 18, 20.

3. s. v. a. fruchtbar machen, vermehren; Jer. 31, 27.

Besäen, 1 Mos. 47, 23. 24. 2 Mos. 23, 10. 3 Mos. 19, 19. 25, 3. 4. 5 Mos. 21, 4. 22, 9. 29, 23. Ps. 107, 37. Ezech. 36, 9.

Beschaben, 3 Mos. 13, 55.

Beschädigen, 1 Mos. 31, 52. 3 Mos. 22, 5. 10. 14. Hiob 30, 13. Ps. 7, 5. Ezech. 18, 7. 12. 16. 1 Macc. 3, 39. 12, 22. Gebet Asar. v. 50. — Luc. 9, 25. 10, 19. Off. 7, 2. 3.

der Witzige siehet das Unglück, und verbirget sich; die Albern gehen durchhin, und werden beschädiget, Spr. 22, 3. (vgl. K. 27, 12.)

***Beschamet** (d. i. schlecht bekleidet, nackt und bloß), Ezech. 16, 7.

Beschämen, Ruth 2, 15. 1 Kön. 2, 16. 17. 20. Hiob 11, 3. — 1 Cor. 4, 14. 11, 22.

Bescharren, 2 Mos. 2, 12.

Beschatten, Weish. 19, 7.

Beschauen, 3 Mos. 20, 17. — Luc. 23, 55. Jac. 1, 23.

das wir gesehen haben mit unsern Augen, das wir beschauet haben = = vom Wort des Lebens, 1 Joh. 1, 1.

Bescheiden (an einen Ort bestellen), 1 Sam. 21, 2. — Matth. 28, 16.

2. s. v. a. zutheilen, zu eigen geben;

laß mich mein bescheiden (bestimmtes) Theil Speise dahin nehmen, Spr. 30, 8.

Digitized by Google

ich

ich will euch das Reich bescheiden, wie mirs der Vater beschieden hat, Luc. 22, 29. (vgl. K. 12, 32.)

Bescheidenheit, 2 Petr. 1, 6.

rechet dar = = in der Tugend Bescheidenheit, in der Bescheidenheit Mäßigkeit.

Bescheren (Haare, Bart u. s. w.), 1 Mos. 41, 14. 3 Mos. 13, 33. 4 Mos. 6, 9. 18. 5 Mos. 15, 19. Richt. 16, 17. 22. 1 Sam. 25, 2. 4. 2 Sam. 10, 4. (1 Chron. 20, 4.) 14, 26. Hohel. 4, 1. (6, 4.) Jes. 15, 2. 22, 12. Ezech. 27, 31. 44, 20. — Ap. 18, 18. 21, 24. 1 Cor. 11, 5. 6.

Bescheren (schenken, zutheilen), 1 Mos. 24, 14. 44. 27, 20. 33, 5. 17. Tob. 6, 13. 7, 12.

wem ein tugendsam Weib bescheret ist, die ist viel edler, denn die köstlichsten Perlen, Spr. 31, 10. (K. 18, 22. 19, 14. Sir. 26, 18.)

was er (Gott) bescheret, das gedeihet immerdar, Sir. 17, 16.

gieb dem Höchsten, nach dem er dir bescheret hat, 35, 12.

Beschicken (d. i. besorgen, bestellen), 2 Mos. 20, 9. 4 Mos. 4, 16. 2 Sam. 17, 23. 2 Kön. 20, 1. 2 Chron. 35, 10. 16.

2. s. v. a. beerdigen; Ap. 8, 2.

Beschirmen, 2 Kön. 19, 34. (20, 6.) Hiob 33, 17. Ps. 5, 12. Spr. 14, 26. Pred. 7, 13. Jes. 30, 2. Judith 5, 23. Weish. 19, 8. Sir. 14, 27.

beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel, Ps. 17, 8.

du beschirmest mein Haupt zur Zeit des Streits, 140, 8.

er = = beschirmet die Frommen, Spr. 2, 7.

der Gerechte = = wird beschirmet, 18, 10.

der Herr Zebaoth wird Jerusalem beschirmen, Jes. 31, 5. (Sach. 12, 8.)

er wird sie (die Gerechten) mit seiner Rechten beschirmen, Weish. 5, 17.

wehe den Verzagten, denn sie glauben nicht; darum werden sie auch nicht beschirmet, Sir. 2, 15.

Beschlafen, 1 Mos. 6, 4. 19, 31. 34, 2. 7. 38, 2. 26. 2 Mos. 22, 16. 19. 3 Mos. 19, 20. 4 Mos. 5, 13. 19. 20. 5 Mos. 22, 13. 29. 25, 5. 2 Sam. 16, 21. 22. 20, 3. 1 Chron. 2, 21. 8, 23. Hiob 31, 10.

Beschließen (einschließen, befassen), 2 Mos. 14, 3. 2 Macc. 12, 13. — Luc. 5, 6.

Gott hat alles beschlossen unter den Unglauben, auf daß er sich aller erbarme, Röm. 11, 32.

die Schrift hat es alles beschlossen unter die Sünde, Gal. 3, 22.

2. s. v. a. überlegen, sich vornehmen; 1 Sam. 20, 7. 9. 33. Esth. 2, 1. Ps. 41, 9. Dan. 6, 15. Weish. 8, 9. 1 Macc. 2, 41. 4, 59. 5, 27. 10, 47. 12, 26. 14, 23. 2 Macc. 12, 1. 4. 15, 17. 36. — Ap. 11, 29. 15, 19. 16, 4. 20, 16. 21, 25. 25, 25. 27, 1. 1 Cor. 5, 3. 7, 37. 2 Cor. 1, 9. Tit. 3, 12.

beschließet einen Rath, und werde nichts draus, Jes. 8, 10.

3. von göttlichen Rathschlüssen: 1 Mos. 14, 20. 1 Sam. 24, 19. 26, 8. Jes. 14, 27. 19, 12. 17. Jer. 4, 28. Dan. 4, 14. 9, 27. 11, 36. — Luc. 22, 22.

wenn Gott einmal etwas beschleußt, so bedenket ers nicht erst hernach, Hiob 33, 14.

er hat einen Tag gesetzet, auf welchen er richten will den Kreis des Erdbodens mit Gerechtigkeit, durch einen Mann, in welchem ers beschlossen hat, Ap. 17, 31.

4. s. v. a. endigen; 2 Macc. 15, 38.

Beschneiden, 3 Mos. 25, 3. 4. 5 Mos. 21, 12. Hohel. 4, 2.

2. die Vorhaut, nach jüdischem Gesetz; 1 Mos. 17, 10—14. 23—27. 21, 4. 34, 15. 17. 22. 24. 2 Mos. 4, 25. 12, 44. 48. 3 Mos. 12, 3. 19, 23. Jos. 5, 2 f. Jer. 9, 25. Judith 14, 6. 1 Macc. 1, 65. 2, 46. 2 Macc. 6, 10. — Luc. 1, 59. 2, 21. Joh. 7, 22. Ap. 7, 8. 15, 1. 5. 24. 16, 3. 21, 21. 1 Cor. 7, 18. Gal. 2, 3. 5, 2. 3. 6, 12. 13. Phil. 3, 5.

3. uneigentl. von Bekehrung und Herzensreinigung; Ezech. 16, 30.

so beschneidet nun eures Herzens Vorhaut, 5 Mos. 10, 16. (Jer. 4, 4.)

Digitized by Google

der Herr, dein Gott, wird dein Herz beschneiden, 5 Mos. 30, 6.

in welchem (Christo) ihr auch beschnitten seyd, mit der Beschneidung ohne Hände, Col. 2, 11. (vgl. Röm. 2, 28 f. 6, 6.)

Beschneidung (s. beschneiden 2.), 2 Mos. 4, 26. 1 Macc. 1, 15. 51. — Joh. 7, 22. 23. Ap. 7, 8. Röm. 2, 25 f. 3, 1. 4, 10. 11. Gal. 5, 11. Col. 3, 11. — Beschneidung Christi, s. Luc. 2, 21.

die Beschneidung ist nichts, und die Vorhaut ist nichts, sondern Gottes Gebot halten, 1 Cor. 7, 19.

in Christo Jesu gilt weder Beschneidung noch Vorhaut etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe thätig ist, Gal. 5, 6.

in Christo Jesu gilt weder Beschneidung noch Vorhaut etwas, sondern eine neue Creatur, 6, 15.

2. s. v. a. Juden (die Beschnittenen, s. Vorhaut); Judenthum; Ap. 10, 45. 11, 2. Röm. 3, 30. 4, 9. 12. 15, 8. Gal. 2, 7. 8. 9. 12. Eph. 2, 11. Col. 4, 11. Tit. 1, 10.

wir sind die Beschneidung, die wir Gott im Geiste dienen, Phil. 3, 3.

3. uneigentlich (s. beschneiden 3.): die Beschneidung des Herzens ist eine Beschneidung, die im Geist, und nicht im Buchstaben geschieht, Röm. 2, 29.

mit der Beschneidung ohne Hände, durch Ablegung des sündlichen Leibes im Fleisch, nämlich mit der Beschneidung Christi, Col. 2, 11.

Beschreiben, 4 Mos. 33, 2. Jos. 18, 4. 6. 8. 9. 1 Kön. 3, 38. 2 Kön. 17, 7. 1 Chron. 5, 41. 25, 6. 29, 19. 2 Chron. 14, 27. 26, 22. 35, 4. Esra 5, 10. 8, 34. Neh. 12, 22. 23. Esth. 9, 20. 27. 1 Macc. 9, 22. 16, 24. — Joh. 21, 25.

damit daß sie beweisen, des Gesetzes Werk sey beschrieben in ihren Herzen, Röm. 2, 15.

Beschuldigen, Marc. 15, 3. Luc. 23, 14. Ap. 23, 28. 29. 26, 2. 7.

wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hie, der da gerecht machet, Röm. 8, 33.

Beschützen, 1 Macc. 2, 22. 10, 30. 14, 34.

wer sich auf den Herrn verlässet, wird beschützet, Spr. 29, 25.

Beschweren, 2 Mos. 6, 5. 2 Sam. 13, 25. 19, 35. Neh. 5, 15. Jes. 58, 6. 9. Judith 5, 9. — 2 Cor. 1, 8. 2, 5. 12, 13. 14. 16. 1 Tim. 5, 16.

der sterbliche Leichnam beschweret die Seele, und die irdische Hülle drücket den zerstreueten Sinn, Weish. 9, 15.

hütet euch, daß eure Herzen nicht beschweret werden mit Fressen und Saufen, und mit Sorgen der Nahrung, Luc. 21, 34.

dieweil wir in der Hütten (des irdischen Leibes) sind, sehnen wir uns und sind beschweret, 2 Cor. 5, 4.

sich beschweren, Sir. 7, 39.

beschwere dich nicht, die Kranken zu besuchen.

Beschwerlich, 2 Cor. 11, 9. 1 Thess. 2, 9. 2 Thess. 3, 8.

Beschwerung, Neh. 10, 31. — Ap. 15, 28. (vgl. v. 10.)

Beschwören (durch Zauberformeln), 2 Mos. 7, 11. 22. 8, 7. 18. Ps. 58, 6. Jer. 8, 17. s. a. Beschwörer.

2. jemand mit einem Eide verpflichten, etwas zu thun; 4 Mos. 5, 19. 21. 1 Sam. 14, 24. 27. 28. 1 Kön. 22, 16. (2 Chron. 18, 15.) Hohel. 2, 7. 3, 5. 5, 8. 9. 8, 4. — Matth. 26, 63. Marc. 5, 7. Ap. 19, 13. 1 Thess. 5, 27.

Beschwörer, 5 Mos. 18, 11. Ps. 58, 6. (vgl. Sir. 12, 13.) Jes. 47, 9. 12. — Ap. 19, 13.

Besehen (ansehen; besuchen), 1 Mos. 13, 10. 41, 45. 42, 12. 2 Mos. 3, 3. 3 Mos. 13, 3 f. 14, 3. 36. 37. 4 Mos. 13, 19. 27, 12. 5 Mos. 1, 24. 34, 49. Jos. 2, 1. Richt. 14, 8. 18, 9. 1 Sam. 14, 17. 19, 15. 23, 23. 2 Sam. 13, 5. 6. 1 Kön. 9, 12. 2 Kön. 7, 13. 14. 8, 29. (2 Chron. 22, 6.) 9, 16. 34. Neh. 4, 14. Dan. 1, 13. 1 Macc. 5, 38. 7, 7. 16, 14. 2 Macc. 3, 14. 4, 19. — Matth. 7, 5. (Luc. 6, 42.) 22, 11. 28, 1. Marc. 11, 11. Luc. 9, 38. 14, 18. 19. Ap. 7, 23. 15, 36.

Digitized by Google

2. ſ. v. a. verſuchen; Richt. 16, 5. — Matth. 7, 5. (Luc. 6, 42.)
3. ſ. v. a. überlegen, unterſuchen, prüfen; Ap. 15, 6.
4. ſ. v. a. ins Treffen gerathen, Krieg führen; 2 Kön. 14, 8. 11. (2 Chron. 25, 17. 21.) vgl. 1 Macc. 10, 71.
Beſem, Jeſ. 14, 23. — Luc. 11, 25.
Beſeſſen, Sir. 37, 14. ſ. v. a. auf ein Jahr gedinget.
Beſeſſen, Beſeſſener, Matth. 4, 24. 8, 16. (Marc. 1, 32.) 28. 33. 9, 32. 12, 22. Marc. 1, 23. (Luc. 4, 33.) 5, 2. 15. 16. 18. Luc. 8, 36. Joh. 10, 11. Ap. 8, 7.
Beſetzen, 1 Moſ. 9, 19. 2 Kön. 17, 24. 26. Ezech. 36, 33. Judith 4, 3. 1 Macc. 1, 36. 2 Macc. 12, 18. 13, 19. — Tit. 1, 5.
Beſichtigen, 2 Macc. 5, 18.
Beſinnen, ſich, Ap. 10, 19. 12, 12.
Beſitzen, 1 Moſ. 15, 7. 8. 22, 17. 24, 60. 28, 4. 2 Moſ. 23, 30. 32, 13. 3 Moſ. 20, 24. 25, 33. 46. 4 Moſ. 18, 20. 23. 24. 32, 32. 35, 8. 36, 8. 5 Moſ. 2, 5. 9. 19. 21. 22. 31. 30, 5. Joſ. 1, 15. 24, 4. 8. 1 Chron. 29, 8. 2 Chron. 6, 27. Hiob 17, 11. Pſ. 25, 13. 69, 36. Jeſ. 5, 8 u. m. im A. T. — Ap. 7, 5.
Gott, der Himmel und Erden beſitzet, 1 Moſ. 14, 19. (22.)
die Heiligen des Höchſten werden das Reich einnehmen, und werdens immer und ewiglich beſitzen, Dan. 7, 18. (vgl. Weish. 5, 17.)
ſelig ſind die Sanftmüthigen, denn ſie werden das Erdreich beſitzen, Matth. 5, 5. (Jeſ. 60, 21.)
die da kaufen, als beſäßen ſie nicht, 1 Cor. 7, 30.
Gott hat uns nicht geſetzet zum Zorn, ſondern die Seligkeit zu beſitzen, 1 Theſſ. 5, 9.
Beſitzer, Obad. v. 17. (vgl. Jeſ. 14, 2.)
Beſitzung, 1 Moſ. 17, 8. 3 Moſ. 14, 34. 5 Moſ. 2, 12. 5, 20. 55, 23.
Beſonder, 2 Moſ. 9, 4. 3 Moſ. 27, 2. 4 Moſ. 15, 3. 8. 1 Macc. 2, 56. 4, 46. 5, 17.
Beſonders, 1 Moſ. 21, 28. 29. 43, 32. 4 Moſ. 23, 29. Richt. 7, 5. 1 Chron. 20, 9. Sach. 12, 12 f. — Matth. 17, 19. 20, 17. 24, 3. Marc. 6, 31. 32. 7, 33. 9, 2. 28. 13, 3. Luc. 9, 10. Gal. 2, 2.
Beſorgen, Tob. 8, 17. 1 Macc. 3, 30. 12, 40. 2 Macc. 12, 4.
ſich beſorgen, d. i. ſich bekümmern, befürchten; Jer. 38, 19. 42, 16. Judith 4, 12. Weish. 14, 29. Sir. 9, 18. 1 Macc. 14, 12. 2 Macc. 3, 32. 9, 29. 13, 25. — Luc. 9, 7. Ap. 23, 10.
Beſprechen, ſich, Ap. 10, 27. 24, 26. 25, 12. Gal. 1, 16. 2, 2.
beſprich dich mit den Verſtändigen, Sir. 9, 22.
Beſprengen, 2 Moſ. 29, 21. 3 Moſ. 6, 27. 14, 7. 51. 4 Moſ. 19, 18 f. 2 Kön. 9, 33. Spr. 7, 17. Jeſ. 52, 15. Ezech. 43, 20. 45, 19. — Hebr. 9, 19. 21. Off. 19, 13.
in völligem Glauben, beſprenget in unſerm Herzen (d. i. durch Jeſu Blut und Verſöhnungstod gereinigt), und los von dem böſen Gewiſſen, Hebr. 10, 22. (vgl. das folg.)
Beſprengung, 1 Petr. 1, 2. Hebr. 12, 24. ſ. beſprengen.
Beſſer.
Gehorſam iſt beſſer denn Opfer, und Aufmerken beſſer denn das Fett von Widdern, 1 Sam. 15, 22.
das Wenige, das ein Gerechter hat, iſt beſſer, denn das große Gut vieler Gottloſen, Pſ. 37, 16.
deine Güte iſt beſſer denn Leben, 63, 4.
ein Tag in deinen Vorhöfen iſt beſſer denn ſonſt tauſend, 84, 11.
ihr (der Weisheit) Einkommen iſt beſſer denn Gold, Spr. 3, 14. (K. 8, 19. 16, 16.)
Weisheit iſt beſſer denn Perlen, 8, 11.
es iſt beſſer ein wenig mit der Furcht des Herrn, denn großer Schatz, der in Unruhe iſt, 15, 16.
es iſt beſſer ein Gericht Kraut mit Liebe, denn ein gemäſteter Ochſe mit Haß, v. 17. (K. 17, 1.)
es iſt beſſer ein wenig mit Gerechtigkeit, denn viel Einkommens mit Unrecht, 16, 8.

Digitized by Google

ein Geduldiger ist besser, denn ein Starker, Spr. 16, 32.

es ist besser ein Armer, der in seiner Frömmigkeit gehet, denn ein Reicher, der in verkehrten Wegen gehet, 28, 6. (K. 19, 1.)

es ist besser eine Hand voll mit Ruhe, denn beide Fäuste voll mit Mühe und Jammer, Pred. 4, 6.

es ist besser, du gelobest nichts, denn daß du nicht hältest, was du gelobest, 5, 4. (vgl. v. 3.)

gut Gerüchte ist besser, denn gute Salbe, 7, 2.

das Ende eines Dinges ist besser denn sein Anfang, Pred. 7, 9.

ein geduldiger Geist ist besser, denn ein hoher Geist, ebendas.

Weisheit ist besser denn Stärke, 9, 16. (vgl. v. 18.)

ein gut Wort ist besser, denn die Gabe, Sir. 18, 16. (vgl. v. 17.)

es ist besser geringe Klugheit mit Gottesfurcht, denn große Klugheit mit Gottesverachtung, 19, 21.

es ist besser frey strafen, denn heimlich Haß tragen, 20, 1.

es ist nichts bessers, denn Gott fürchten, und nichts süßers, denn auf Gottes Gebot achten, 23, 37.

es sey denn eure Gerechtigkeit besser, denn der Schriftgelehrten und Pharisäer, Matth. 5, 20.

Christum lieb haben, ist viel besser, denn alles Wissen, (Chr. die alle Erkenntniß übersteigende Liebe Christi), Ephes. 3, 19.

es ist besser = = daß ihr von Wohlthat wegen leidet, denn von Uebelthat wegen, 1 Petr. 3, 17.

so viel besser worden, denn die Engel, so gar viel einen höhern Namen er vor ihnen ererbet hat, Hebr. 1, 4.

zu dem Blute der Besprengung, das da besser redet denn Habels, 12, 24.

Bessern (wiederherstellen; ausbessern), 2 Kön. 12, 5 f. 22, 5. 6. 1 Chron. 27, 27. 2 Chron. 24, 5. 12. 34, 8. 10. Hiob 21, 15. Jes. 58, 12. Nah. 3, 14. Sir. 40, 19. 1 Macc. 10, 10.

2. von moralischer Sinnesänderung: 1 Cor. 14, 4. 5. 12. 17. 2 Cor. 10, 8. (K. 13, 10.)

durch Trauren wird das Herz gebessert, Pred. 7, 4.

bessert euer Leben und Wesen, Jer. 7, 3. (5.) vgl. K. 18, 11. 26, 13.

bessert euren Wandel, 35, 15.

das Wissen bläset auf, aber die Liebe bessert, 1 Cor. 8, 1.

ich habe es alles Macht, aber es bessert nicht alles, 10, 23.

sich bessern; 1. s. v. a. sich verbessern, in guten Zustand setzen: 1 Macc. 14, 9.

Hiob 29, 20. mein Bogen besserte sich in meiner Hand, d. i. meine Macht nahm immer mehr zu, (vgl. 1 Mos. 49, 24.)

2. von moralischer Besserung und Sinnesänderung: Jer. 6, 8. 7, 28. 32, 33. Judith 4, 13. Sir. 23, 26. 48, 16. — Matth. 11, 20. Luc. 13, 3. 5. 1 Cor. 14, 4.

wer weise ist, der höret zu und bessert sich, Spr. 1, 5.

du plagest sie, aber sie bessern sich nicht, Jer. 5, 3.

wollt ihr euch denn nicht bessern, daß ihr meinen Worten gehorchet? Jer. 35, 13.

du versiehest (d. i. übersiehest, hast Nachsicht mit) der Menschen Sünde, daß sie sich bessern sollen, Weish. 11, 24.

rücke dem nicht auf seine Sünde, der sich bessert, Sir. 8, 6.

die sich bessern, lässet er zu Gnaden kommen, 17, 20.

bessere dich, weil du noch sündigen kannst, 18, 22.

so dein Bruder an dir sündiget, so strafe ihn, und so er sich bessert, vergieb ihm, Luc. 17, 3.

Besserung, 2 Chron. 24, 13. 1 Macc. 10, 44.

deine Besserung wird schnell wachsen, Jes. 58, 8.

Hebr. 9, 10. bis auf die Zeit der Besserung, d. i. der Erfüllung der Verheißenen, die Zeit des neuen Bundes. (vgl. K. 8, 6.)

2. in moralischem Sinne: Judith 8, 22. Sir. 18, 29. — 1 Cor. 7, 2 Cor. 12, 19.

Digitized by Google

harr

harre nicht mit Beſſerung deines Lebens bis in den Tod, Sir. 18, 22.
laſſet uns dem nachſtreben = = was zur Beſſerung unter einander dienet, Röm. 14, 19.
es ſtelle ſich ein jeglicher unter uns alſo, daß er ſeinem Nächſten gefalle zum Guten zur Beſſerung, 15, 2.
laſſet es alles geſchehen zur Beſſerung, 1 Cor. 14, 26.
daß der Leib (die Gemeine Chriſti) wächſet zu ſeiner ſelbſt Beſſerung, Epheſ. 4, 16.
laſſet kein faul Geſchwätz aus eurem Munde gehen, ſondern was nützlich iſt zur Beſſerung, v. 29.
bringen Fragen auf, mehr denn Beſſerung zu Gott im Glauben, 1 Tim. 1, 4.
alle Schrift von Gott eingegeben iſt nütz = = zur Beſſerung, 2 Tim. 3, 16.

Beſtand, 2 Macc. 2, 30.
ſein (des Gottloſen) gut Leben wird keinen Beſtand haben, Hiob 20, 21. (vgl. K. 15, 29.)

Beſtändig, 1 Sam. 2, 35. 25, 28. (2 Sam. 7, 16. 1 Kön. 2, 45. 11, 38. 1 Chron. 18, 14. 24.) 1 Kön. 2, 12. Jeſ. 40, 20. Judith 8, 20. Tob. 2, 13. Sir. 26, 23. 48, 25. 1 Macc. 1, 65. 2, 16. 42. 4, 42. 2 Macc. 1, 3. Stück in Eſth. 1, 4. — Ap. 2, 42.
ſey beſtändig in deinem Worte, Sir. 5, 12.

Beſtändiglich, Ap. 18, 28. d. i. ſcharf, nachdrücklich.

Beſtätigen, 1 Moſ. 23, 17. 20. 26, 3. 5 Moſ. 25, 6. 1 Sam. 1, 23. 13, 13. 2 Sam. 5, 12. (1 Chron. 15, 2.) 7, 12. 13. (1 Chron. 18, 11. 12.) 1 Kön. 2, 24. 46. 6, 12. 8, 20. (2 Chron. 6, 10. 10, 15.) 9, 5. 1 Chron. 23, 10. 29, 7. 2 Chron. 7, 18. 11, 17. 12, 1. 17, 5. Eſth. 9, 29. 31. 32. Spr. 15, 25. Jeſ. 44, 26. Jer. 28, 6. Dan. 6, 8. Sir. 44, 21. 1 Macc. 11, 27. 34. 57. 12, 10. 14, 38. — Ap. 3, 16. Röm. 15, 8. Gal. 3, 15. 17. 2 Tim. 4, 17.
durch Gerechtigkeit wird der Thron beſtätiget, Spr. 16, 12. (K. 25, 5.)

Beſtatten, Sir. 38, 16. 2 Macc. 4, 9. 29.

Beſte, der, die, das.
die Hand unſers Gottes iſt zum Beſten über alle, die ihn ſuchen, Eſra 8, 22.
wer iſt, der den Herrn fürchtet? er wird ihn unterweiſen den beſten Weg, Pſ. 25, 12.
ich will ſie auf die beſte Weide führen, Ezech. 34, 14.
der Beſte unter ihnen iſt wie ein Dorn, und der Redlichſte wie eine Hecke, Micha 7, 4.
die, ſo ihr den Herrn fürchtet, hoffet des Beſten von ihm, Sir. 2, 8.
wer alles zum Beſten ausleget, der machet ihm viel Freunde, 6, 5.
wer das Beſte zur Sache redet, von dem redet man wiederum das Beſte, ebendaſ.
ein Menſch, wenn er gleich ſein Beſtes gethan hat, ſo iſts noch kaum angefangen, 18, 6.
der Geiſt (Gottes) ſelbſt vertritt uns aufs beſte, Röm. 8, 26.
wir wiſſen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Beſten dienen, v. 28.
ſtrebet nach den beſten Gaben, 1 Cor. 12, 31.
daß ihr prüfen möget, was das Beſte ſey, Phil. 1, 10.

Beſtehen, ſ. v. a. ſtehen bleiben; Luc. 8, 44.
2. ſ. v. a. Kraft, Gültigkeit, Dauer haben; 5 Moſ. 9, 2. 19, 15. Ruth 4, 7. 1 Sam. 13, 14. 20, 31. 2 Sam. 7, 16. 26. Eſth. 3, 4. Hiob 8, 15. Spr. 15, 22. 20, 18. 27, 4. Jeſ. 7, 7. 28, 18. 46, 10. Jer. 46, 15. 21. Ezech. 17, 14. Dan. 8, 4. 7. 11, 25. Amos 2, 15. Weish. 6, 11. Sir. 22, 21. 41, 24. 1 Macc. 10, 73. — Matth. 12, 26. (Marc. 3, 26. Luc. 11, 18.) 18, 16. (2 Cor. 13, 1.) Gal. 2, 5. 2 Petr. 3, 5.
der Gottloſen Hütte wird nicht beſtehen, Hiob 8, 22.
ſein (des Gottloſen) Gut wird nicht beſtehen, 15, 29. (vgl. K. 20, 21.)
er (der Gottloſe) wird nicht beſtehen, v. 31.
der Gerechte beſtehet ewiglich, Spr. 10, 25.
wahrhaftiger Mund beſtehet ewiglich,

Digitized by Google

lich, aber die falsche Zunge bestehet nicht lange, Spr. 12, 19.
der Gottlose bestehet nicht in seinem Unglück, 14, 32.
sein (des Königs) Thron bestehet durch Frömmigkeit, Spr. 20, 28.
wer fromm ist, deß Weg wird bestehen, 21, 29.
ein König, der die Armen treulich richtet, deß Thron wird ewiglich bestehen, 29, 14.
alles, was Gott thut, das bestehet immer, Pred. 3, 14.
beredet euch, und es bestehe nicht, Jes. 8, 10.
wer heilige Lehre = = lernet, der wird wohl bestehen, Weish. 6, 11.
welcher Gott fürchtet, der wird mit Ehren bestehen, Sir. 10, 23.
durch sein Wort bestehet alles, 43, 28.
ein jegliches Reich, so es mit ihm selbst uneins wird = = mag nicht bestehen, Matth. 12, 25. (Marc. 3, 24. 25. Luc. 11, 17.)
derselbige (der Teufel) = = ist nicht bestanden in der Wahrheit, Joh. 8, 44.
auf daß der Vorsatz Gottes bestünde, Röm. 9, 11.
auf daß euer Glaube bestehe (sich gründe) nicht auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft, 1 Cor. 2, 5.
so bestehet nun in der Freyheit, damit uns Christus befreyet hat, Gal. 5, 1.
ziehet an den Harnisch Gottes, daß ihr bestehen könnet gegen die listigen Anläufe des Teufels, Ephes. 6, 11.
bestehet also in dem Herrn, ihr Lieben, Phil. 4, 11.
er (Christus) ist vor allen, und es bestehet alles in ihm, Col. 1, 17.
auf daß ihr bestehet vollkommen, und erfüllet mit allem Willen Gottes, 4, 12.
der feste Grund Gottes bestehet, 2 Tim. 2, 19.
3. s. v. a. unschuldig, unsträflich befunden werden im Gericht; Mal. 3, 2.
ein Mensch mag nicht rechtfertig bestehen gegen Gott, Hiob 9, 2.
die Ruhmredigen bestehen nicht vor deinen Augen, Ps. 5, 6.
so du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? 130, 3.
es ist kommen der große Tag seines Zorns, und wer kann bestehen? Off. 6, 17.
4. mit Lügen, mit Schanden bestehen; Hiob 6, 28. Jes. 19, 9. 20, 5. 24, 23. 37, 27. 45, 16. Jer. 6, 15. (8, 12.) Mich. 7, 10. Sach. 13, 4.
5. bestehen, auf etwas (d. i. beharren, fest bleiben; behaupten), 2 Macc. 3, 13. 6, 9. — Ap. 12, 15.

Bestellen, Jos. 8, 2. 10, 18. Richt. 9, 4. 25. 20, 29. 36. 1 Sam. 29, 4. 2 Kön. 7, 17. 10, 24. 11, 18. 12, 11. 22, 5. 9. 1 Chron. 10, 29. 16, 17. 17, 7. 23, 2. 2 Chron. 19, 5. 8. 23, 18. 30, 5. 33, 8. 34, 10. Esra 10, 14. 15. Neh. 6, 7. 7, 1. 3. 12, 31. 13, 19. Esth. 2, 3. Jes. 38, 1. Jer. 9, 17. 22, 7. 37, 12. 13. 47, 7. 51, 12. 27. Ezech. 23, 21. Amos 5, 15. Sir. 24, 12. 1 Macc. 7, 29. 16, 14. 21. 2 Macc. 4, 20. 30. 12, 3. — Luc. 9, 52. Ap. 6, 3.
o Jerusalem, ich will Wächter auf deine Mauren bestellen, Jes. 62, 6.

Bestie, 1 Macc. 6, 37.

Bestimmen, 2 Mos. 5, 14. 16. 9, 5. 21, 13. Jos. 8, 14. 20, 9. 1 Sam. 13, 8. 11. 20, 35. 2 Sam. 24, 15. 2 Kön. 25, 30. 1 Chron. 7, 65. 2 Chron. 8, 13. Esra 10, 14. Neh. 2, 6. 10, 34. 13, 31. Esth. 2, 12. 9, 1. 27. 31. Hiob 16, 22. Dan. 1, 18. 7, 12. 8, 19. 9, 24. 11, 27. Judith 8, 11. Tob. 10, 3. Sir. 29, 2. 1 Macc. 3, 49. 10, 34. 2 Macc. 3, 14. 12, 25. Susann. v. 15. — Ap. 12, 21. Gal. 4, 2. Hebr. 4, 7.
er (der Mensch) hat seine bestimmte Zeit, Hiob 14, 5. (Sir. 37, 28.)
da ist das bestimmte Haus aller Lebendigen, 30, 23.
Gott bestimmte ihnen (den Menschen) die Zeit ihres Lebens, Sir. 17, 3.
lasset niemand euch Gewissen machen = = über bestimmten Feyertagen, oder Neumonden, oder Sabbather, Col. 2, 16.

Digitized by Google

Bestreichen, 2 Mos. 12, 7. 3 Mos. 2, 4. (K. 7, 12. 4 Mos. 6, 15.) Judith 16, 10.

Bestreiten, Jos. 10, 31. 34. 36. 38. Richt. 5, 8. Hab. 4, 16.

Bestreiter, Ps. 35, 1.

Bestreuen, 2 Macc. 14, 15.

Besuchen, Richt. 15, 1. 1 Sam. 17, 18. 1 Kön. 20, 6. Esra 7, 14. Ps. 27, 4. Jes. 62, 12. Jer. 3, 16. 23, 2. Sach. 11, 16. — Matth. 25, 36. 43.

beschwere dich nicht, die Kranken zu besuchen, Sir. 7, 39.

ein reiner und unbefleckter Gottesdienst = = ist der, die Waisen und Wittwen in ihrem Trübsal besuchen, Jac. 1, 27.

2. von Gott gebraucht, bedeutet es seine liebreichen Gnadenerweisungen; Jer. 29, 10. Judith 4, 14.

du prüfest mein Herz, und besuchest es des Nachts, Ps. 17, 3.

gelobet sey der Herr = = denn er hat besucht und erlöset sein Volk, Luc. 1, 68.

durch die herzliche Barmherzigkeit unsers Gottes, durch welche uns besuchet hat der Aufgang aus der Höhe, v. 78.

Besudeln, 1 Mos. 49, 4. 3 Mos. 11, 43. Hohel. 5, 3. Jes. 63, 3. Klagl. 4, 14. Sir. 13, 1.

die Gottesfürchtigen fliehen solches, und besudeln sich nicht mit dieser Sünde (des Schwörens und Fluchens), Sir. 23, 16.

die nicht ihre Kleider besudelt (d. i. sich von groben Lastern rein erhalten) haben, Off. 3, 4.

Betagt (hoch an Jahren, alt), 1 Mos. 24, 1. Jos. 23, 1. 2. 1 Sam. 17, 12. 1 Kön. 1, 1. 2 Macc. 6, 18. — Luc. 1, 18. 2, 36.

Betasten, 1 Mos. 31, 34. 37. Ezech. 23, 3. 8. 21.

das unsere Hände betastet haben, vom Wort des Lebens, 1 Joh. 1, 1.

Betäuben, 1 Cor. 9, 27.

ich betäube meinen Leib und zähme ihn, d. i. ich bändige ihn, halte ihn hart (durch Arbeiten, Reisen, Fasten u. a.), um die Gewalt sinnlicher Begierden zu entkräften. (vgl. Gal. 5, 24.)

Beten, 1 Mos. 20, 11. 24, 63. 1 Sam. 1, 10. 12. 2, 1. 8, 6. 13, 23. 20, 41. 2 Sam. 7, 27. 1 Kön. 8, 33 f. 2 Kön. 4, 33. 6, 17. 19, 15. 20, 2. 1 Chron. 18, 25. 2 Chron. 6, 19. 32. 38. 7, 14. 32, 20. Esra 10, 1. Neh. 1, 4. 6. 4, 9. Ps. 35, 13. 141, 5. 142, 1. Jes. 16, 12. 37, 15. 38, 2. 44, 17. Jer. 26, 19. 29, 7. 31, 9. 32, 16. Ezech. 8, 16. Dan. 3, 35. u. m. im A. T. — Matth. 6, 5. 14, 23. 17, 21. (Marc. 9, 29.) 19, 13. 26, 36. (Marc. 14, 32.) 39. 42. 44. Marc. 1, 35. 6, 46. 14, 35. 39. Luc. 1, 10. 2, 37. 3, 21. 5, 16. 33. 6, 12. 9, 18. 28. 29. 11, 1. 18, 10. 11. 22, 41. 44. Joh. 16, 24. Ap. 1, 14. 24. 3, 1. 4, 31. 6, 6. 8, 15. 9, 11. 40. 10, 3. 9. 30. 12, 5. 12, 13, 3. 14, 23. 16, 13. 25. 20, 36. 21, 5. 22, 17. 28, 8. Röm. 15, 30. u. m. im N. T.

vernimm mein Schreien, mein König und mein Gott, denn ich will vor dir beten, Ps. 5, 3.

ich aber bete, Herr, zu dir zur angenehmen Zeit, 69, 14.

man wird immerdar vor ihm beten, 72, 15.

sie = = sind wider mich; ich aber bete, 109, 4.

so du mit Fleiß darnach (nach Weisheit) rufest, und darum betest, Spr. 2, 3.

ob ihr schon viel betet, höre ich euch doch nicht, Jes. 1, 15.

ob sie vielleicht sich mit Beten vor dem Herrn demüthigen wollten, Jer. 36, 7.

danke allezeit Gott, und bete, daß er dich regiere, Tob. 4, 20.

wenn du betest, so zweifele nicht, Sir. 7, 10. (vgl. Jac. 1, 6.)

wenn du betest, so mache nicht viel Worte, v. 15. (vgl. Matth. 6, 7.)

wenn einer betet, und wiederum fluchet, wie soll den der Herr erhören? 34, 29.

wenn du betest, sollst du nicht seyn wie die Heuchler, Matth. 6, 5.

wenn du aber betest, so gehe in dein Kämmerlein, und schleuß die Thür

Digitized by Google

Thür zu, und bete zu deinem Vater im Verborgenen, Matth. 6, 6.
wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern, wie die Heiden, v. 7.
darum sollt ihr also beten: Unser Vater u. s. w. v. 9. (Luc. 11, 2.)
wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet, 26, 41. (Marc. 14, 38. Luc. 22, 40. 46.)
wenn ihr stehet und betet, so vergebet, wo ihr etwas wider jemand habet, Marc. 11, 25. (vgl. Matth. 5, 23 f.)
sehet zu, wachet und betet; denn ihr wisset nicht, wenn es Zeit ist, 13, 33.
er (Jesus) sagte ein Gleichniß davon, daß man allezeit beten und nicht laß werden sollte, Luc. 18, 1.
seyd wacker allezeit, und betet, 21, 36.
wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sichs gebühret, Röm. 8, 26.
betet stets in allem Anliegen, Eph. 6, 18.
betet ohn Unterlaß, 1 Thess. 5, 17.
leidet jemand unter euch, der bete, Jac. 5, 13.
erbauet euch auf euren allerheiligsten Glauben, durch den heiligen Geist, und betet, Judä v. 20.

Bethaus.
ich will sie erfreuen in meinem Bethause = = denn mein Haus heißet ein Bethaus allen Völkern, Jes. 56, 7.
mein Haus soll ein Bethaus heißen, ihr aber habt eine Mördergrube daraus gemacht, Matth. 21, 13. (Marc. 11, 17. Luc. 19, 46. vgl. Jer. 7, 11.)

Bethören (d. i. zu Irrthum und Sünden verführen), Sir. 9, 13. 47, 21. Susann. v. 56.
schöne Weiber haben manchen bethöret, Sir. 9, 9.
Wein und Weiber bethören die Weisen, 19, 2.

Betrachten, 5 Mos. 32, 7. Hiob 4, 13. Sir. 39, 11.
laß das Buch dieses Gesetzes nicht von deinem Munde kommen, sondern betrachte es Tag und Nacht, Jos. 1, 8.
ich betrachte meine Wege, und kehre meine Füße zu deinen Zeugnissen, Ps. 119, 59.
betrachte immerdar Gottes Gebote, Sir. 6, 37.
ders von Herzen betrachtet (Gottes Wort), 14, 23. (vgl. v. 22.)

Betreffen, 1 Mos. 41, 11. Ezech. 12, 10. — Röm. 7, 2.

Betreten (s. v. a. begegnen, betreffen, von Unglücksfällen), 4 Mos. 20, 14. 5 Mos. 31, 17. 21. Hiob 31, 29.
es hat euch noch keine denn menschliche Versuchung betreten, 1 Cor. 10, 13.

Betreten (s. v. a. in Zweifel gesetzt, unruhig gemacht), Ap. 5, 24.

Betrüben, Spr. 25, 26. — 1 Mos. 27, 34. Jos. 7, 27. Richt. 11, 35. Ruth 1, 20. 22. 1 Sam. 1, 6. 7. 10. 15. 22, 2. 2 Sam. 6, 8. 2 Kön. 4, 27. 1 Chron. 2, 7. Hiob 3, 20. 21, 25. 23, 2. 27, 2. Ps. 42, 7. 102, 1. 106, 33. 109, 16. Spr. 31, 6. Jes. 17, 11. 19, 8. 27, 8. 54, 6. Jer. 4, 28. 6, 26. 14, 3. Klagl. 1, 4. 20. 22. 5, 17. Ezech. 7, 27. 13, 22. Dan. 4, 2. 16. 6, 14. 7, 28. Hos. 9, 4. Mich. 1, 12. Hab. 4, 7. 16. Sach. 9, 5. 12, 10. u. m. im A. T. — Matth. 17, 23. 18, 31. 19, 22. 26, 22. Marc. 3, 5. 6, 26. Joh. 11, 33. 13, 21. Ap. 20, 38. Röm. 14, 15. 2 Cor. 2, 2. 4. 5. 7, 8. 9.
der die Niedrigen erhöhet, und den Betrübten emporhilft, Hiob 5, 11. (vgl. Sir. 7, 12.)
was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Ps. 42, 6. (v. 12. Ps. 43, 5.)
wenn ich betrübt bin, so denke ich an Gott, 77, 4.
ein Unbarmherziger betrübet auch sein Fleisch und Blut (d. i. kränket, quälet seinen Leib), Spr. 11, 17.
wer sein eigen Haus betrübet (unordentlich haushält, sein Hauswesen zerrüttet), der wird Wind (nichts) zum Erbtheil haben, v. 29.
ein Betrübter hat nimmer keinen guten Tag, aber ein guter Muth ist ein täglich Wohlleben, 15, 15.
ein betrübter Muth vertrocknet das Gebeine, 17, 22.

Digitized by Google

zu schaffen den Traurigen zu Zion, daß ihnen = = schöne Kleider für einen betrübten Geist gegeben werde, Jes. 61, 3.

er betrübet wohl, und erbarmet sich wieder nach seiner großen Güte, Klagl. 3, 32.

denn er nicht von Herzen die Menschen plaget und betrübet, v. 33.

liebes Kind, pflege deines Vaters im Alter, und betrübe ihn ja nicht, so lange er lebet, Sir. 3, 14.

wer seinen Vater verlässet, der wird geschändet; und wer seine Mutter betrübet, der ist verflucht vom Herrn, v. 18.

betrübe den Dürftigen nicht in seiner Armuth, 4, 2.

einem betrübten Herzen mache nicht mehr Leides, v. 3.

spotte des Betrübten nicht, 7, 12.

eine Seele, die sehr betrübt ist = = die rühmet, Herr, deine Herrlichkeit und Gerechtigkeit, Bar. 2, 18.

meine Seele ist betrübt bis an den Tod, Matth. 26, 38. (Marc. 14, 34. Joh. 12, 27.)

ihr seyd göttlich betrübt worden, 2 Cor. 7, 9. (11.)

betrübet nicht den heiligen Geist (d. i. handelt seinen Antrieben nicht zuwider, verhindert nicht seine Gnadenwirkungen), damit ihr versiegelt seyd auf den Tag der Erlösung, Ephes. 4, 30.

Betrübniß, Hiob 7, 11. (10, 1.) 9, 18. 13, 26. 17, 2. Spr. 17, 25. Jes. 38, 15. Jer. 31, 13. — 2 Cor. 2, 5.

Betrug, Hiob 27, 4. 31, 5. Jer. 3, 23. Dan. 8, 25. Weish. 14, 21. 25. Sir. 19, 23. 1 Macc. 1, 31. 7, 11. 30. 8, 26. 28. 11, 1. 13, 17. 16, 15. Bel v. 17. — Matth. 27, 64.

die Sorge dieser Welt und Betrug des Reichthums ersticken das Wort, Matth. 13, 22. (vgl. Marc. 4, 19.)

so leget nun ab alle Bosheit und allen Betrug, 1 Petr. 2, 1.

welcher keine Sünde gethan hat, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden, v. 22. (Jes. 53, 7. vgl. 1 Joh. 3, 5.)

daß nicht jemand unter euch verstocket werde, durch Betrug der Sünde, Hebr. 3, 13. (vgl. v. 12.)

Betrügen, 1 Mos. 3, 13. 27, 12. 29, 25. Jos. 9, 22. 1 Sam. 19, 17. 28, 12. 2 Sam. 19, 26. Jes. 19, 13. 36, 14. 37, 10. Jer. 23, 16. 29, 8. 37, 9. Klagl. 1, 19. Ezech. 14, 5. 28, 17. Hos. 7, 6. 12, 8. Obad. v. 7. Hab. 3, 5. Sach. 13, 4. Judith 9, 10. 16, 10. Weish. 11, 16. 12, 24. Sir. 3, 26. 13, 10. 15, 12. 25, 27. 2 Macc. 3, 12. 7, 18. Stück in Esth. 6, 4. — Matth. 2, 16. Luc. 19, 8.

er (der Gottlose) ist in seinem eiteln Dünkel betrogen, Hiob 15, 31.

ein falscher Zeuge betreuget, Spr. 12, 17. (14, 25. vgl. K. 6, 19.)

die, so Böses rathen, betrügen, v. 17.

betreug nicht mit deinem Munde, 24, 28.

sie fleißigen sich darauf, wie einer den andern betrüge, Jer. 9, 5.

dein Trotz, und deines Herzens Hochmuth hat dich betrogen, 49, 16. (Obad. v. 3.)

wo aber ein betrogener Prophet etwas redet, den will ich, der Herr, wiederum lassen betrogen werden, Ezech. 14, 9.

und (der Gerechte) wird hingerücket, daß die Bosheit seinen Verstand nicht verkehre, noch falsche Lehre seine Seele betrüge (verführe), Weish. 4, 11.

unweise Leute betrügen sich selbst mit thörichten Hoffnungen, Sir. 34, 1.

Träume betrügen viel Leute, v. 7.

die Sünde = = betrog mich, und tödtete mich, Röm. 7, 11.

niemand betrüge sich selbst (durch Stolz auf falsche, eingebildete Weisheit), 1 Cor. 3, 18.

so sich jemand lässet dünken, er sey etwas, so er doch nichts ist, der betreuget sich selbst, Gal. 6, 3.

daß euch niemand betrüge mit vernünftigen (d. i. scheinbaren, einnehmenden) Reden, Col. 2, 4.

seyd Thäter des Worts, und nicht

Digitized by Google Hörer

Hörer allein, damit (mit welchem letztern) ihr euch selbst betrüget, Jac. 1, 22.

Betrüglich, 1 Mos. 34, 13. Dan. 11, 34. Zeph. 3, 13. Sir. 13, 8. 1 Macc. 7, 27. 13, 31.

handele nicht betrüglich mit ihm (deinem Nächsten), Sir. 29, 3.

der betrügliche Reichthum, Marc. 4, 19. (vgl. Matth. 13, 22. d. i. der vergänglich, nur ein Scheingut ist.)

Bette, 1 Mos. 47, 31. 48, 2. 49, 4. 33. 2 Mos. 8, 3. 21, 18. 5 Mos. 3, 11. 1 Sam. 19, 13. 15. 16. 28, 23. 2 Sam. 4, 7. 13, 5. 8. 1 Kön. 17, 19. 21, 4. 2 Kön. 1, 4. 6. 16. 4, 10. 21. 32. 1 Chron. 6, 1. 2 Chron. 24, 25. Hiob 7, 13. 17, 13. 33, 15. Ps. 132, 3. Spr. 7, 16. 22, 27. Hohel. 1, 16. 3, 1. 7. Jes. 28, 20. Ezech. 23, 41. Dan. 2, 29. u. m. im A. T. — Matth. 9, 2. 6. Marc. 2, 4. 9. 11. 12. 6, 55. 7, 30. Luc. 5, 18. 17, 34. Joh. 5, 8—12. Ap. 5, 15. 9, 33. Off. 2, 22.

er (Gott) straft ihn (den Menschen) mit Schmerzen auf seinem Bette, Hiob 33, 19.

ich schwemme mein Bette die ganze Nacht, und netze mit meinen Thränen mein Lager, Ps. 6, 7.

wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich, 63, 7.

ein Fauler wendet sich im Bette, wie die Thür in der Angel, Spr. 26, 14.

Motten werden dein Bett seyn, und Würme deine Decke, Jes. 14, 11.

die Kinder der Ehebrecher gedeihen nicht, und der Saame aus unrechtem Bette wird vertilget werden, Weish. 3, 16.

Betteln, Ps. 109, 10. Spr. 20, 4. Sir. 40, 29. — Marc. 10, 46. (Luc. 18, 35.) Luc. 16, 3. Joh. 9, 8. Ap. 2, 3.

seine (des Gottlosen) Kinder werden betteln gehen, Hiob 20, 10.

Betteley, Sir. 40, 32.

Betten, Ap. 9, 34.

führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mir in die Hölle, siehe, so bist du auch da, Ps. 139, 8.

Bettlein, Luc. 5, 19. 24. 25.

Bettler, 5 Mos. 15, 4. Sir. 10, 30. 31, 4. 37, 23. — Joh. 9, 8.

sey nicht ein Prasser = = auf daß du nicht zum Bettler werdest, Sir. 18, 32. 33.

wer Gewalt und Unrecht thut, muß zuletzt zum Bettler werden, 21, 5.

Bettwerk (Bettgeräth), 2 Sam. 17, 28.

Beugen, Ezech. 17, 6. 40, 43. — (die Knie, das Antlitz) 1 Kön. 19, 18. (Röm. 11, 4.) 2 Kön. 1, 13. 2 Chron. 20, 18. 29, 29. Esth. 3, 2. 5. Hiob 39, 3. Jes. 46, 2. — Matth. 27, 29. Ephes. 3, 14.

vor ihm werden Knie beugen alle, die im Staube liegen, Ps. 22, 30.

mir sollen sich alle Knie beugen, Jes. 45, 23.

ich beuge die Knie meines Herzens, Gebet Man. v. 11.

mir sollen alle Knie gebeuget werden, Röm. 14, 11.

daß in dem Namen Jesu sich beugen sollen alle derer Knie, die im Himmel, und auf Erden, und unter der Erden sind, Phil. 2, 10.

2. s. v. a. erniedrigen, demüthigen; Jes. 10, 4. 25, 12. 46, 1.

unter ihm müssen sich beugen die stolzen Herren, Hiob 9, 13.

schaue die Hochmüthigen = = und beuge sie, 40, 7.

er beuget die, so in der Höhe wohnen, Jes. 26, 5.

beuge ihren Rücken allezeit, Röm. 11, 10.

3. s. v. a. lenken, züchtigen, zum Gehorsam bringen; Sir. 33, 27.

beuge ihren (der Kinder) Hals von Jugend auf, Sir. 7, 25. (K. 30, 12.)

4. s. v. a. bekümmern, betrüben, kränken; Richt. 11, 35.

unsere Seele ist gebeuget zur Erden, Ps. 44, 26.

5. s. v. a. auf Abwege, zu Unrecht verleiten;

siehe zu, daß = = groß Geschenke dich nicht gebeuget habe, Hiob 36, 18.

das Recht beugen, d. i. es verkehren, verdrehen; Unrecht thun; 1 Sam. 8, 3.

du sollst das Recht deines Armen nicht

Digitized by Google

nicht beugen in seiner Sache, 2 Mos. 23, 6. (5 Mos. 16, 19. 24, 17.)
verflucht sey, wer das Recht des Fremdlingen, des Waisen und der Wittwen beuget, 5 Mos. 27, 19.
der Allmächtige beuget das Recht nicht, Hiob 34, 12.
der Gottlose nimmt heimlich gern Geschenke, zu beugen den Weg des Rechts, Spr. 17, 23.
es ist nicht gut = zu beugen den Gerechten (die Sache des Gerechten) im Gerichte, 18, 5.
auf daß sie die Sachen der Armen beugen, Jes. 10, 12.

Beule, 1 Mos. 4, 23. 2 Mos. 21, 25. 3 Mos. 14, 56.

Beute, 1 Sam. 14, 30. Jes. 8, 1. 3. 10, 2. Jer. 38, 2. 39, 18. 45, 5. Ezech. 25, 7. Judith 15, 14. — Hebr. 7, 4.
ich freue mich über deinem Worte, wie einer, der eine große Beute krieget, Ps. 119, 162.
vor dir wird man sich freuen = = wie man fröhlich ist, wenn man Beute austheilet, Jes. 9, 3.
ich will ihm große Menge zur Beute geben, 53, 12.

Beutel, 2 Kön. 5, 23. Spr. 1, 14. Jes. 3, 22. 46, 6. Hagg. 1, 6. — Luc. 10, 4. 22, 35. 36. Joh. 12, 6. 13, 29.

Bewahren, 1 Mos. 2, 15. 3, 24. 5 Mos. 4, 2. 9. 15. 33, 9. 1 Sam. 19, 2. 11. 2 Sam. 15, 16. 16, 21. (20, 3.) 1 Kön. 8, 25. 1 Chron. 30, 18. 2 Chron. 6, 16. Esra 8, 29. Hiob 23, 12. Ps. 12, 8. 41, 3. 59, 1. 105, 45. 119, 33. 141, 9. Spr. 2, 8. 11. 4, 13. 6, 22. 24. 22, 5. 27, 18. 28, 4. Jes. 32, 2. Mich. 7, 5. Sach. 3, 7. Judith 7, 5. Weish. 4, 17. 17, 4. 19, 6. Sir. 7, 26. 20, 4. 42, 6. u. m. im A. T. — Matth. 27, 54. Luc. 4, 10. Ap. 12, 4. 16, 23. 21, 25. 23, 24. 1 Tim. 6, 20. 2 Petr. 2, 5. (s. a. behüten.)
dein Aufsehen bewahret meinen Odem, Hiob 10, 12.
bewahre mich, Gott, denn ich traue auf dich, Ps. 16, 1.
ich bewahre mich in dem Wort deiner Lippen vor Menschenwerk, auf dem Wege des Mörders, Ps. 17, 4.
bewahre deinen Knecht vor den Stolzen, 19, 14.
bewahre meine Seele, und errette mich, 25, 20.
er bewahret ihm (dem Gerechten) alle seine Gebeine, 34, 21.
ewiglich werden sie (die Heiligen) bewahret, 37, 28.
bewahre meine Seele, 86, 2.
der Herr bewahret die Seelen seiner Heiligen, 97, 10.
unterweise mich, daß ich bewahre dein Gesetz, 119, 34.
bewahre mich, Herr, vor der Hand der Gottlosen, 140, 5.
Herr, behüte meinen Mund, und bewahre meine Lippen, 141, 3.
mein Kind, bewahre die Gebote deines Vaters, Spr. 6, 20.
die Weisen bewahren die Lehre, 10, 14.
wer seinen Mund bewahret, der bewahret sein Leben, 13, 3. (K. 21, 23.)
die Weisen bewahren ihren Mund, 14, 3.
wer seinen Weg bewahret, der behält sein Leben, 19, 16.
wer das Gesetz bewahret, ist ein verständig Kind, 28, 7.
bewahre deinen Fuß, wenn du zum Hause Gottes gehest, Pred. 4, 17.
das gerechte Volk, das den Glauben bewahret, Jes. 26, 2.
des Priesters Lippen sollen die Lehre bewahren, Mal. 2, 7.
wohl dem, der vor bösem Maul bewahret ist, Sir. 28, 23.
wenn ein starker Gewapneter seinen Palast bewahret, so bleibet das Seine mit Frieden, Luc. 11, 22.
selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren, v. 28.
die du mir gegeben hast, die habe ich bewahret, Joh. 17, 12.
ich bitte nicht, daß du sie von der Welt nehmest, sondern daß du sie bewahrest vor dem Uebel, v. 15.
der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu, Phil. 4, 7.
der Herr ist treu, der wird euch stär-

Digitized by Google

stärken und bewahren vor dem Argen, 2 Thess. 3, 3.

ich weiß, an welchen ich glaube, und bin gewiß, daß er kann mir meine Beylage bewahren bis an jenen Tag, 2 Tim. 1, 12.

diese gute Beylage bewahre durch den heiligen Geist, der in uns wohnet, v. 14.

die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben bewahret werdet zur Seligkeit, 1 Petr. 1, 5.

wer von Gott geboren ist, der bewahret sich, und der Arge wird ihn nicht antasten, 1 Joh. 5, 18.

*Bewägen (abwägen), Sir. 21, 27.

die Weisen bewägen ihre Worte mit der Goldwage.

Bewähren (wahr machen, beweisen, bekräftigen), Hiob 24, 25. — Ap. 9, 22.

2. s. v. a. im Schmelztiegel reinigen; prüfen, läutern; Dan. 11, 35. Judith 8, 18. 19. Sir. 27, 6. 31, 10. — Röm. 16, 10. 2 Cor. 8, 2. 1 Thess. 2, 4.

die Rede des Herrn ist lauter, wie durchläutert Silber, im erdenen Tiegel bewähret siebenmal, Ps. 12, 7. (vgl. Spr. 30, 5.)

ein Mann wird durch den Mund des Lobers bewähret, wie das Silber im Tiegel, und das Gold im Ofen, Spr. 27, 21.

siehe, ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, Jes. 28, 16.

viele werden gereiniget, geläutert und bewähret werden, Dan. 12, 10.

ohne Anfechtung mußtest du nicht bleiben, auf daß du bewähret würdest, Tob. 12, 13.

gleichwie das Gold durchs Feuer, also werden die, so Gott gefallen, durchs Feuer der Trübsal bewähret, Sir. 2, 5. (vgl. Jes. 48, 10. 2 Tim. 3, 12. 1 Petr. 4, 12.)

welcherley eines jeglichen Werk sey, wird das Feuer bewähren, 1 Cor. 3, 13.

auf daß euer Glaube rechtschaffen und viel köstlicher erfunden werde, denn das vergängliche Gold, das durchs Feuer bewähret wird, 1 Petr. 1, 7.

selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet, denn nachdem er bewähret ist, wird er die Krone des Lebens empfahen, Jac. 1, 12.

Bewachsen, 1 Macc. 4, 38.

Bewegen, 1 Kön. 14, 15. 2 Kön. 21, 8. 23, 18. 1 Chron. 18, 9. Esth. 5, 9. Ps. 60, 4. Jes. 13, 13. 51, 15. (Jer. 31, 35.) Weish. 4, 4. — Luc. 6, 48. 7, 24. Joh. 5, 3. 4. 7. Ap. 4, 31. 16, 26. Off. 6, 13. 14.

die Erde bebete, und ward beweget, 2 Sam. 22, 8. (Ps. 18, 8.)

er hat den Erdboden bereitet, daß er nicht beweget wird, 1 Chron. 17, 30.

ich will Himmel und Erde bewegen, Hagg. 2, 22. (v. 7. Hebr. 12, 26.)

ja alle Heyden will ich bewegen, v. 8.

die Kräfte der Himmel werden sich bewegen, Matth. 24, 29. (Marc. 13, 25. Luc. 21, 26.)

er ist an meiner Rechten, auf daß ich nicht beweget werde, Ap. 2, 25. (vgl. Ps. 16, 8.)

2. s. v. a. veranlassen; Hiob 2, 3. 2 Macc. 3, 2.

3. s. v. a. rühren (von jeder Art Gemüthsbewegung); reizen; gewinnen; Hiob 36, 18. Spr. 19, 18. Weish. 12, 26. Sir. 6, 1. 8, 3. 9, 16. 2 Macc. 10, 20. 14, 27.

laß dich keine Person bewegen dir zum Schaden, noch erschrecken, dir zum Verderben, Sir. 4, 26.

laß dich nicht bewegen den Gottlosen in seinen großen Ehren, 9, 16.

4. s. v. a. empören, aufwiegeln; Ap. 6, 12. 13, 50. 17, 8. 13. 21, 30.

5. s. v. a. abbringen, abwendig machen; 2 Thess. 2, 2.

Beweglich, Hebr. 12, 27.

daß das Bewegliche (Wandelbare) soll verändert werden, als das gemacht ist, auf daß da bleibe das Unbewegliche (das Unwandelbare).

Bewegung (s. v. a. Tumult, Aufruhr), Ap. 19, 23. (vgl. 2 Cor. 1, 8.)

Beweinen, 1 Mos. 23, 2. 37, 35. 50, 3. 4 Mos. 20, 29. 5 Mos. 21, 13.

Digitized by Google

13. 34, 7. Richt. 11, 37. 38. 2 Sam. 3, 34. Jer. 9, 1. Ezech. 32, 18. Sir. 38, 16. — Matth. 2, 18. Luc. 23, 27. Off. 18, 9.

Beweisen (sehen lassen, erzeigen), 1 Mos. 24, 49. 2 Mos. 7, 4. 9. 10, 2. 11, 12. 1 Sam. 6, 6. 24, 18. 22, 51. (Ps. 18, 51.) 1 Kön. 2, 7. 2 Chron. 25, 8. Hiob 32, 6. 7. 17. Ps. 45, 5. 55, 4. 106, 8. Spr. 21, 24. Jes. 45, 9. 47, 6. 48, 14. Dan. 3, 27. Judith 6, 14. Weish. 1, 3. 5, 14. 12, 13. 17. 14, 4. 16, 8. 18, 21. Sir. 7, 37. 45, 24. Bar. 6, 58. 1 Macc. 7, 14. 2 Macc. 12, 30. 14, 22. — Ap. 2, 22. Röm. 15, 27. 2 Cor. 1, 6. 2, 8. 4, 2. 7, 11. Col. 4, 1. 1 Tim. 2, 10. 2 Tim. 4, 14. Tit. 3, 2. Hebr. 6, 10. 11.

der du beweisest Gnade in tausend Glied, 2 Mos. 34, 7.

beweise deine wunderliche Güte, du Heiland derer, die dir vertrauen, Ps. 17, 7. (31, 22.)

Herr, mein Gott, groß sind deine Wunder, und deine Gedanken, die du an uns beweisest, 40, 6.

du hast deine Macht beweiset unter den Völkern, 77, 15.

beweise uns deine Hülfe, 106, 4.

sie beweisen mir Böses um Gutes, Haß um Liebe, 109, 5.

lobsinget dem Herrn, denn er hat sich herrlich beweiset, Jes. 12, 5.

du, Herr, = = beweisest deine Herrlichkeit, 26, 15.

ein jeglicher beweise an seinem Bruder Güte und Barmherzigkeit, Sach. 7, 9.

er beweiset seine große Weisheit herrlich, Sir. 42, 21.

in allen Dingen lasset uns beweisen als die Diener Gottes, 2 Cor. 6, 4.

welche Weisheit er beweiset hat in Christo Jesu, Ephes. 3, 11.

2. s. v. a. darthun, Beweis führen; Hiob 36, 3. Jes. 43, 9. Sir. 39, 11. Bel v. 8. — Joh. 18, 23. Ap. 25, 7. Röm. 3, 9.

du bist groß, und dein Name ist groß, und kannst's mit der That beweisen, Jer. 10, 6.

damit, daß sie beweisen, des Gesetzes Werk sey beschrieben in ihren Herzen, Röm. 2, 15.

Gott, da er wollte = = überschwenglich beweisen, daß sein Rath nicht wankete, Hebr. 6, 17.

Beweisung, 2 Cor. 8, 24.

in Beweisung des Geistes und der Kraft, 1 Cor. 2, 4.

Bewerfen, 3 Mos. 14, 42. 43. 48.

Bewilligen, 2 Mos. 2, 21. 5 Mos. 13, 8. 1 Kön. 20, 8. 2 Kön. 12, 8. 2 Macc. 14, 20. — Luc. 11, 48. 23, 51.

Bewilligung, 1 Cor. 7, 5.

Bewohnen, Jes. 65, 21. 22. Jer. 17, 25. 27, 11. 46, 26. 50, 39. Ezech. 12, 20. 36, 10. 38, 12. Joel 3, 25. Amos 9, 14. Sach. 7, 7. Tob. 14, 7.

der zu Jerusalem spricht: sey bewohnet, Jes. 44, 26.

Jerusalem wird bewohnet werden ohne Mauren, Sach. 2, 4. (vgl. v. 5.)

Bewußt, 1 Kön. 2, 44.

Gott sind alle seine Werke bewußt von der Welt her, Ap. 15, 18.

ich bin mir wohl nichts bewußt, aber darinnen bin ich nicht gerechtfertiget, 1 Cor. 4, 4.

Beyarbeiter, Ap. 19, 25.

Beybringen (s. v. a. darthun, beweisen), Ap. 24, 13.

wer mit dem Allmächtigen hadern will, sollt ihm der nicht beybringen? Hiob 39, 32.

Beyder, e, es.

Herr, du hilfest beyde, Menschen und Vieh, Ps. 36, 7.

ich bin beyde dein Pilgrim und dein Bürger, 39, 13.

du machst fröhlich, was da webet, beyde des Morgens und des Abends, 65, 9.

von deinem Schelten, Gott Jacob, sinket in Schlaf beyde Roß und Wagen, 76, 7.

er segnet, die den Herrn fürchten, beyde kleine und große, 115, 13.

mein ist beyde Rath und That, Spr. 8, 14.

die Augen des Herrn schauen an allen Orten, beyde die Bösen und Frommen, 15, 3.

Digitized by Google wer

wer dem Gottlosen Recht spricht, und den Gerechten verdammet, die sind beyde dem Herrn ein Gräuel, Spr. 17, 15. (vgl. Jes. 5, 23.)

mancherley Gewicht und Maaß ist beydes Gräuel dem Herrn, 20, 10. (vgl. v. 23. K. 11, 1. 16, 11. 3 Mos. 19, 36. 5 Mos. 25, 13. Ezech. 45, 10. Mich. 6, 11)

ein hörend Ohr und sehend Auge, die machet beyde der Herr, v. 12.

Arme und Reiche begegnen einander, aber beyder Augen erleuchtet der Herr, 29, 13.

es ist besser eine Hand voll mit Ruhe, denn beyde Fäuste voll mit Mühe und Jammer, Pred. 4, 6.

es ist noch ein hoher Hüter über den Hohen, und sind noch Höhere über die beyde, 5, 7.

und obs beydes geriethe, so wäre es desto besser, 11, 6.

ich bins, der Herr, beyde der erste und der letzte, Jes. 41, 4.

kommet her, und kaufet ohne Geld und umsonst, beyde Wein und Milch, 55, 1.

sein ist beyde Weisheit und Stärke, Dan. 2, 20.

er thut Zeichen und Wunder, beyde im Himmel und auf Erden, 6, 27.

du hast Gewalt, beyde über Leben und über Tod, Weish. 16, 13.

es ist einer, der kann beyde erniedrigen und erhöhen, Sir. 7, 12.

den Hoffärtigen ist beyde Gott und die Welt feind: denn sie handeln vor allen beyden unrecht, 10, 7.

es soll sich beyde der Reiche und Arme, der Große und Kleine, keines andern rühmen, denn daß sie Gott fürchten, v. 25.

ein Wort ist oft angenehmer, denn eine große Gabe; und ein holdseliger Mensch giebt sie alle beyde, 18, 17.

daß zukünftig sey die Auferstehung der Todten, beyde der Gerechten und Ungerechten, Ap. 24, 15.

zu haben ein unverletzt Gewissen allenthalben beyde gegen Gott und den Menschen, v. 16.

o welch eine Tiefe des Reichthums, beyde der Weisheit und Erkenntniß Gottes, Röm. 11, 33.

er (Christus) ist unser Friede, der aus beyden Eines hat gemacht, Epheſ. 2, 14. (vgl. v. 17.)

durch ihn haben wir den Zugang alle beyde in Einem Geiste zum Vater, v. 18.

Gott ists, der in euch wirket beyde das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen, Phil. 2, 13.

allezeit jaget dem Guten nach, beyde unter einander und gegen Jedermann, 1 Theſſ. 5, 15.

den Unreinen und Ungläubigen ist nichts rein, sondern unrein ist beyde ihr Sinn und Gewissen, Tit. 1, 15.

wer in der Lehre Christi bleibet, der hat beyde den Vater und den Sohn, 2 Joh. v. 9.

Beyderseits, Ezech. 40, 7.

Beykommen, Jer. 20, 10.

Beylage (s. v. a. anvertrautes Gut), 2 Macc. 3, 15.

ich bin gewiß, daß er kann mir meine Beylage bewahren bis an jenen Tag, 2 Tim. 1, 12. (vgl. K. 4, 8.)

diese gute Beylage bewahre durch den heiligen Geist, der in uns wohnet, v. 14.

Beylegen, 1 Mos. 16, 5. 2 Macc. 3, 15. 22.

um der Hoffnung willen, die euch beygeleget (aufgehoben) ist im Himmel, Col. 1, 5.

hinfort ist mir beygeleget die Krone der Gerechtigkeit, 2 Tim. 4, 8.

Beyliegen, 1 Mos. 29, 21. 30. 4 Mos. 31, 17. 18. 35. Tob. 3, 8.

Beysammen, 1 Mos. 42, 17. Spr. 21, 9. 25, 24. 2 Macc. 13, 13. — 1 Joh. 5, 8.

Beyschlaf, Weish. 4, 6.

Beyschlafen, Weish. 7, 2.

Beyseits (beyseit), 3 Mos. 15, 19. 2 Sam. 6, 6. 2 Kön. 5, 24. Hiob 6, 18. 1 Macc. 6, 47. — Matth. 17, 1. Joh. 20, 7. Ap. 5, 6. 26, 31.

Beyspiel, Ps. 44, 15. Spr. 1, 6. Weish. 5, 3.

ein Beyspiel habe ich euch gegeben, Joh. 13, 15.

Beystand, 2 Mos. 23, 1. — Röm. 16, 2.

Digitized by Google

schaffe

schaffe uns Beystand in der Noth, denn Menschenhülfe ist kein nütze, Ps. 60, 13. (108, 13.)

Beystehen, Hiob 26, 1. Ps. 86, 17. 109, 26. Jes. 44, 2. Ezech. 17, 17. Weish. 19, 21. 2 Macc. 8, 24. 10, 16. 11, 13. 15, 7. — Phil. 4, 3.

der Herr wird ihnen (den Gerechten) beystehen, und wird sie erretten, Ps. 37, 40.

eile mir beyzustehen, Herr, meine Hülfe, 38, 23.

siehe, Gott stehet mir bey, 54, 6.

laß mir deine Hand beystehen, 119, 173.

ein treuer Freund liebet mehr, und stehet fester bey, denn ein Bruder, Spr. 18, 24.

Bezahlen, 1 Mos. 31, 39. 2 Mos. 21, 19. 34. 22, 11 f. 3 Mos. 24, 18. 21. 4 Mos. 5, 8. 20, 19. 2 Sam. 12, 6. 2 Kön. 4, 7. Hiob 28, 15. Spr. 22, 27. Klagl. 5, 4. Ezech. 33, 15. Sir. 8, 16. 20, 12. 1 Macc. 15, 35. — Matth. 18, 25 f. 27, 9. Luc. 7, 42. 10, 35. Philem. v. 19.

der Gottlose borget und bezahlet nicht, Ps. 37, 21.

ein treuer Freund ist mit keinem Gelde noch Gute zu bezahlen, Sir. 6, 15.

ein wohlgezogen Weib ist nicht zu bezahlen, 26, 18.

du wirst nicht von dannen herauskommen, bis du auch den letzten Heller bezahlest, Matth. 5, 26. (Luc. 12, 59.)

2. ein Gelübde, Opfer u. s. w., d. i. erfüllen, entrichten; Hiob 22, 27. Spr. 7, 14. Jon. 2, 10. Nah. 2, 1.

ich will meine Gelübde bezahlen, Ps. 22, 26. (Ps. 66, 13. 116, 14. 18.)

opfere Gott Dank, und bezahle dem Höchsten deine Gelübde, 50, 14.

daß ich meine Gelübde bezahle täglich, 61, 9.

Gott, man lobet dich in der Stille zu Zion, und dir bezahlet man Gelübde, 65, 2.

3. s. v. a. vergelten, rächen; Richt. 9, 56. 1 Sam. 25, 21. 1 Kön. 2, 32. 33. Ps. 41, 11. 54, 7. Jes. 59, 18. 65, 6. 66, 6. Jer. 16, 18. 51, 6. 56. Sir. 29, 9. 1 Macc. 2, 68. — 2 Tim. 4, 14. Off. 18, 6.

du, Herr, bist gnädig, und bezahlest einem jeglichen, wie ers verdienet, Ps. 62, 13.

4. s. v. a. büßen; Hiob 20, 11. 2 Macc. 4, 16.

ich muß bezahlen, das ich nicht geraubet habe (d. i. büßen, was ich nicht verschuldet), Ps. 69, 5.

Bezahlung, Marc. 10, 45.

daß er = = gebe sein Leben zur Bezahlung (Erlösung) für viele. (vgl. Matth. 20, 28. 1 Tim. 2, 6.)

Bezaubern (durch Gaukelkünste verführen; verblenden), Ap. 8, 9. 11. Gal. 3, 1.

***Bezähmen**, 2 Sam. 16, 11.

lasset ihn bezähmen, daß er fluche (d. i. lasset ihn gewähren, lasset ihm seinen Willen).

Bezeugen, 2 Mos. 19, 23. 5 Mos. 19, 16. 32, 46. 1 Sam. 8, 9. 2 Kön. 17, 13. Neh. 9, 26. 29. 30. 13, 15. Jer. 11, 7. 32, 44. Sach. 3, 6. — Luc. 11, 48. 16, 28. Joh. 19, 35. Ap. 2, 40. 8, 25. 18, 5. 26, 5. 1 Thess. 2, 12. 4, 6. 1 Petr. 5, 12. Hebr. 2, 6. 7, 8. 17. 10, 15.

welcher bezeugete das Wort seiner Gnade, Ap. 14, 3.

und habe bezeuget = = die Buße zu Gott und den Glauben an unsern Herrn Jesum, 20, 21.

zu bezeugen das Evangelium von der Gnade Gottes, v. 24.

welchen er auslegte und bezeugete das Reich Gottes, 28, 23.

sintemal ihr Gewissen sie bezeuget, Röm. 2, 15.

nun aber ist = = die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbaret und bezeuget durch das Gesetz und die Propheten, 3, 21.

und zuvor bezeuget hat die Leiden, die in Christo sind (die Christum betreffen würden), und die Herrlichkeit darnach, 1 Petr. 1, 11.

der bezeuget hat das Wort Gottes, und das Zeugniß von Jesu Christo, Off. 1, 2.

2. s. v. a. theuer versichern, betheuern (auch ermahnend, oder drohend); 5 Mos. 8, 19. 1 Kön. 2, 42.

Digitized by Google

2 Chron. 24, 19. Jer. 42, 19. Judith 7, 17. Sir. 46, 28. — 1 Tim. 5, 21. (2 Tim. 4, 1.) 2 Tim. 2, 14. Off. 22, 18.

Bezwingen, Judith 3, 11. 5, 22. 1 Macc. 6, 27. 8, 2. 11. — Hebr. 11, 33.

Biene, 5 Mos. 1, 44. Pf. 118, 12. Jes. 7, 18. Sir. 11, 3.

Bienenschwarm, Richt. 14, 8.

Bieten, Jes. 21, 14. — Matth. 7, 9. 10. (Luc. 11, 11. 12.) 26, 15.

Bild, 1 Sam. 19, 13. 16. 2 Chron. 4, 3. Hiob 4, 16. Pf. 73, 20. Dan. 2, 31 f. Weish. 17, 21. — Matth. 22, 20. (Marc. 12, 16. Luc. 20, 24.)

Träume sind nichts anders, denn Bilder ohne Wesen, Sir. 34, 3.

2. bes. von Götzenbildern: 3 Mos. 26, 1. 30. 4 Mos. 33, 52. 5 Mos. 4, 16. 23. 25. 7, 25. 9, 12. 27, 15. Richt. 17, 4. 18, 17 f. 1 Sam. 6, 11. 1 Kön. 14, 9. 2 Kön. 23, 24. 2 Chron. 23, 17. 28, 2. 33, 7. 34, 3. 4. 7. Pf. 106, 19. Jes. 17, 8. u. m. im A. T. — Ap. 7, 43. 19, 35. Off. 13, 14. 15. 14, 9. 11. 15, 2. 16, 2. 19, 20. 20, 4.

schämen müssen sich alle, die den Bildern dienen, Pf. 97, 7.

so wir denn göttliches Geschlechts sind, sollen wir nicht meinen, die Gottheit sey gleich den güldenen, silbernen und steinernen Bildern, durch menschliche Gedanken gemacht, Ap. 17, 29.

haben verwandelt die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes in ein Bild, Röm. 1, 23.

3. s. v. a. Ebenbild, Abbild; Gleichheit, Aehnlichkeit; 1 Mos. 5, 3. [Weish. 13, 5.] — 1 Cor. 11, 7.

laßt uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sey, 1 Mos. 1, 26.

Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn, v. 27. (vgl. K. 2, 7.)

Gott hat den Menschen zu seinem Bilde gemacht, 9, 6. (vgl. K. 5, 1. Weish. 2, 23. Sir. 17, 3. Jac. 3, 9.)

ich will satt werden, wenn ich erwache nach deinem Bilde, Pf. 17, 15.

sie (die Weisheit) ist ein Bild seiner Gütigkeit, Weish. 7, 26.

wie wir getragen haben das Bild des irdischen (Menschen, Adams), also werden wir auch tragen das Bild des himmlischen (Christi), 1 Cor. 15, 49.

wir werden verkläret in dasselbige Bild, von einer Klarheit zu der andern, 2 Cor. 3, 18.

4. s. v. a. Vorbild, Muster; 2 Mos. 25, 40. (Hebr. 8, 5. vgl. Ap. 7, 44.)

Adam, welcher ist ein Bild deß, der zukünftig war, Röm. 5, 14.

Bilden, Jes. 46, 5. Hab. 2, 18. Weish. 7, 2. 13, 13. 15, 16. — 2 Cor. 3, 7.

da ich gebildet ward unten in der Erde (im Mutterleibe), Pf. 139, 15.

Bildner (Bildhauer), 2 Chron. 3, 10.

Bildniß (Götzenbild), Richt. 17, 3. 18, 14. 2 Kön. 11, 18. Ezech. 8, 10.

du sollst dir kein Bildniß noch irgend ein Gleichniß machen, 2 Mos. 20, 4. (5 Mos. 5, 8. vgl. K. 4, 15. 16.)

Bildsäule (von Götzen), Jer. 43, 13.

Bildwerk, Sir. 38, 28.

Bileam (Bataam), der Sohn Beor, ein Prophet und berühmter (spetscher) Wahrsager zu Pethor, am Euphrat in Mesopotamien; 4 Mos. 22, 5 f. bis K. 24. 31, 8. 16. 5 Mos. 23, 4. 5. Jos. 13, 22. 24, 9. Neh. 13, 2. Mich. 6, 5. — 2 Petr. 2, 15. Judä v. 11. Off. 2, 14. — 2) Name einer Stadt: 1 Chron. 7, 70.

Billig, Hiob 31, 3. Ezech. 33, 18. 19. 24. Jon. 4, 4. 9. Mich. 3, 2. Judith 9, 8. Weish. 13, 3. 4. 10. 16, 1. Sir. 31, 10. 1 Macc. 14, 28. 2 Macc. 1, 11. 7, 38. — Luc. 23, 41. Ap. 15, 38. 18, 14. 22, 22. Röm. 15, 27. 2 Cor. 2, 3. 11, 4. Phil. 1, 7. 2 Thess. 1, 3. 2 Petr. 1, 13.

wer ihm selbst Schaden thut (d. i. nur auf Böses denkt), den heißet man billig einen Erzböswicht, Spr. 24, 8.

wir haben gesündiget: darum hast du billig nicht verschonet, Klagl. 3, 42.

soll

Digitized by Google

soll ich nicht billig ein Adama aus dir machen (s. Adama), Hos. 11, 8.
der Herr, unser Gott, ist gerecht, wir aber tragen billig unsere Schande, Bar. 1, 15. (K. 2, 6.)
ihr Kinder, seyd gehorsam euren Eltern in dem Herrn, denn das ist billig, Ephes. 6, 1.

Billigen.
sollte ich die unrechte Wage, und falsch Gewichte im Säckel billigen? Mich. 6, 11.
man billiget oft, das man nicht billigen sollte, Sir. 41, 19.

Billigkeit, Stück in Esth. 6, 3.

Binde, Ezech. 30, 21.

Binden, 1 Mos. 22, 9. 37, 7. 38, 28. 42, 19. 25. 2 Mos. 39, 31. Richt. 15, 10. 12. 13. 16, 5 f. 2 Sam. 3, 34. 2 Kön. 5, 23. 25, 7. 2 Chron. 33, 11. 36, 6. Hiob 40, 24. Ps. 149, 8. Hohel. 7, 5. Jer. 13, 11. 39, 7. (52, 11.) 40, 1. 4. 51, 63. Ezech. 3, 25. 5, 3. Dan. 3, 20 f. Hos. 4, 19. Judith 6, 8. Tob. 8, 3. Sir. 28, 23. 2 Macc. 6, 10. — Matth. 12, 29. (Marc. 3, 27.) 13, 30. 14, 3. 22, 13. 27, 2. (Marc. 15, 1.) Marc. 5, 3. 4. (Luc. 8, 29.) 11, 4. Luc. 13, 16. Joh. 18, 12. 19, 40. 20, 7. Ap. 9, 14. 20, 22. 21, 11. 13. 33. 22, 4. 29. 27, 17. Col. 4, 3. Off. 9, 14. 20, 2.
er wird sein Füllen an den Weinstock binden, 1 Mos. 49, 11.
wer bindet die Wasser in ein Kleid? Spr. 30, 4.
alles, was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden seyn, Matth. 16, 19. (K. 18, 18. vgl. Joh. 20, 23. s. behalten.)
sie binden schwere und unträgliche Bürden, Matth. 23, 4.
Gottes Wort ist nicht gebunden (d. i. durch meine [Pautus] Gefangenschaft nicht gehindert), 2 Tim. 2, 9.
2. von gesetzlichen Verpflichtungen: 1 Cor. 7, 27. 39.
3. an die Hand, die Finger, binden, d. i. immer vor Augen haben, stets eingedenk seyn; 5 Mos. 6, 8. 11, 18. Spr. 7, 3.

Bisemäpfel (Balsambüchslein; nach andern ein Haarschmuck der [jüdischen] Frauen), Jes. 3, 20.

Bisthum (s. v. a. Amt, Würde), Ap. 1, 20. (vgl. Ps. 109, 8.)

Bischof (s. v. a. Aufseher der Gemeinde), Ap. 20, 28. Phil. 1, 1.
es soll aber ein Bischof unsträflich (untadelig) seyn, 1 Tim. 3, 2. (Tit. 1, 7.)
ihr seyd nun bekehret zu dem Hirten und Bischofe eurer Seelen, 1 Petr. 2, 25.

Bischofsamt, 1 Tim. 3, 1.

Bissen, 1 Mos. 18, 5. Richt. 19, 5. Ruth 2, 14. 1 Sam. 2, 36. 28, 22. 2 Sam. 12, 3. 1 Kön. 17, 11. Hiob 31, 17. Spr. 17, 1. 23, 8. Ezech. 13, 19. — Joh. 13, 26. 27. 30.
er wirft seine Schlossen wie Bissen, Ps. 147, 17.

Bitte, 1 Sam. 1, 17. 27. 2, 20. 1 Kön. 2, 16. 20. Esth. 4, 8. 5, 7. 8. 7, 3. Hiob 6, 8. Ps. 106, 15. Jer. 37, 20. Tob. 7, 10. — Luc. 23, 24.
der Herr gewähre dich aller deiner Bitte, Ps. 20, 6.
die Bitte des Elenden schlage nicht ab, Sir. 4, 4.
in allen Dingen lasset eure Bitte im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden, Phil. 4, 6.
daß man vor allen Dingen zuerst thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, 1 Tim. 2, 1.
so wir wissen, daß er uns höret, was wir bitten, so wissen wir, daß wir die Bitte haben, die wir von ihm gebeten haben, 1 Joh. 5, 15.

Bitten, 1 Mos. 20, 7. 23, 8. 13. 25, 21. 2 Mos. 8, 8 f. 9, 28. 10, 17. 18. 4 Mos. 11, 2. 21, 7. 5 Mos. 3, 23. 9, 20. 26. 18, 16. Richt. 13, 8. 1 Sam. 1, 17 f. 2, 20. 7, 5. 12, 13. 17. 19. 20, 6. 28. 2 Sam. 3, 13. 1 Kön. 2, 16. 20. 22. 3, 5 f. (2 Chron. 1, 7.) 8, 38. 10, 13. (2 Chron. 9, 12.) 13, 6. 19, 4. 2 Kön. 2, 9. 10. 4, 3. 28. 6, 18. 13, 4. 19, 20. u. m. im A. T. — Matth. 7, 9. 10. (Luc. 11, 11. 12.) 8, 5. 31. 34. (Marc. 5, 12. 17. Luc. 8, 31.

Digitized by Google

31. 32. 37.) 15, 23. 18, 19. 29. 32. 20, 20. 22. (Marc. 10, 38.) 24, 20. (Marc. 13, 18.) 26, 53. 27, 20. 58. Marc. 1, 40. 5, 10. 18. 23. 6, 22 f. 7, 26. 32. 8, 22. 10, 35. 15, 8. 43. (Luc. 23, 52. Joh. 19, 38.) Luc. 4, 38. 5, 3. 14. 7, 3. 4. 36. u. m. im N. T.

wenn jemand wider den Herrn sündiget, wer kann für ihn bitten? 1 Sam. 2, 25.

er wird Gott bitten, der wird ihm Gnade erzeigen, Hiob 33, 26.

du giebst ihm seines Herzens Wunsch, und wegerst nicht, was sein Mund bittet, Pf. 21, 3.

dafür (um Vergebung der Sünden) werden dich alle Heiligen bitten zur rechten Zeit, 32, 6.

darum, daß er * * vieler Sünde getragen hat, und für die Uebelthäter gebeten, Jes. 53, 12.

bitte den Herrn, und höre auf vom Bösen, Sir. 17, 22. (K. 21, 1.)

vergieb deinem Nächsten, was er dir zu Leide gethan hat, und bitte denn, so werden dir deine Sünden auch vergeben, 28, 2.

gieb dem, der dich bittet, Matth. 5, 42. (Luc. 6, 30.)

bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen, v. 44. (Luc. 6, 28.)

euer Vater weiß, was ihr bedürfet, ehe denn ihr ihn bittet, 6, 8. (vgl. v. 32.)

bittet, so wird euch gegeben, 7, 7. (Luc. 11, 9.)

wer da bittet, der empfähet, v. 8. (Luc. 11, 10.)

wie viel mehr wird euer Vater im Himmel Gutes geben denen, die ihn bitten? v. 11.

bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende, 9, 38. (Luc. 10, 2.)

alles, was ihr bittet im Gebet, so ihr glaubet, so werdet ihrs empfahen, 21, 22. (Marc. 11, 24. vgl. Joh. 15, 7.)

wie vielmehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben denen, die ihn bitten. Luc. 11, 13.

ich aber habe für dich gebeten, daß dein Glaube nicht aufhöre, 22, 32.

was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich thun, Joh. 14, 13. (14.)

ich will den Vater bitten, und er soll euch einen andern Tröster geben, v. 16.

so ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird ers euch geben, 16, 23. (K. 15, 16.)

bittet, so werdet ihr nehmen, v. 24.

ich bitte für sie, und bitte nicht für die Welt, sondern für die, die du mir gegeben hast, 17, 9.

ich bitte nicht, daß du sie von der Welt nehmest, sondern daß du sie bewahrest vor dem Uebel, v. 15.

so bitten wir nun an Christus Statt, lasset euch versöhnen mit Gott, 2 Cor. 5, 20.

der überschwenglich thun kann über alles, das wir bitten oder verstehen, Ephes. 3, 20.

betet stets in allem Anliegen, mit Bitten und Flehen im Geist, 6, 18.

was wir bitten, werden wir von ihm nehmen, 1 Joh. 3, 22.

so wir etwas bitten nach seinem Willen, so höret er uns, 5, 14. (15.)

es ist eine Sünde zum Tode, dafür sage ich nicht, daß jemand bitte, v. 16.

daher er auch selig machen kann immerdar, die durch ihn zu Gott kommen, und lebet immerdar, und bittet für sie, Hebr. 7, 25. (vgl. K. 9, 24. Röm. 8, 34. 1 Joh. 2, 1.)

so jemand unter euch Weisheit mangelt, der bitte von Gott, Jac. 1, 5. (vgl. Weish. 7, 7. 8, 21.)

er bitte aber im Glauben, und zweifle nicht, v. 6.

ihr habt nicht, darum, daß ihr nicht bittet, 4, 2.

ihr bittet, und krieget nicht, darum, daß ihr übel bittet, v. 3.

Bitter, 2 Mos. 12, 8. 15, 23. 4 Mos. 5, 18 f. 5 Mos. 32, 32. Jes. 24, 9. Jer. 2, 21. 8, 14. 31, 15. Judith 5, 13. Sir. 38, 5. — Jac. 3, 11. Off. 8, 11.

2. f. v. a. unangenehm, schmerzlich, gefährlich; 1 Mos. 50, 10. Hiob 20, 25. Spr. 5, 4. Pred. 7, 27. Hab. 1, 6. Sir. 26, 21. 28, 25. 41, 1.

Digitized by Google

einer

einer hungrigen Seelen ist alles Bittere süß, Spr. 27, 7.

bitter ist sie (die Weisheit) den ungebrochenen (ungehorsamen, Zucht hassenden) Menschen, Sir. 6, 21.

3. s. v. a. ungestüm, leidenschaftlich (von Zorn, Neid u. a.); Spr. 17, 11. Sir. 29, 33. 2 Macc. 14, 39. — Ap. 8, 23. Col. 3, 19. Jac. 3, 14.

daß nicht etwa eine bittere Wurzel aufwachse, Hebr. 12, 15. (vgl. 5 Mos. 29, 18.)

Bitterkeit, 1 Sam. 15, 32. Klagl. 3, 15. (s. a. das vorige.)

ihr Mund ist voll Fluchens und Bitterkeit, Röm. 3, 14.

alle Bitterkeit und Grimm ꝛc. sey ferne von euch, Ephes. 4, 31.

Bitterlich, Ps. 69, 11. Jes. 22, 4. 33, 7. Ezech. 21, 6. 27, 30. 31. Zeph. 1, 14. Sir. 38, 17. — Matth. 26, 75. (Luc. 22, 62.)

Blachfeld (d. i. eine weite Ebene), 5 Mos. 4, 49. 11, 30. 2 Sam. 2, 29. 4, 7. 15, 28. 17, 16. 2 Kön. 14, 25. 25, 4. 5. Ezech. 47, 8. Judith 6, 7. 1 Macc. 3, 24. 40. 4, 6. 14. 21. 5, 52. 6, 40. 10, 71. 73. 77. 11, 67. 68. 13, 13 16, 5.

Blähen, Hiob 15, 2. (s. a. aufblähen, aufblasen.)

ein unnützer Mann blähet sich, Hiob 11, 12.

die Liebe ꝛc. blähet sich nicht, 1 Cor. 13, 4.

Blasebalg, Jer. 6, 29.

Blasen, 2 Mos. 15, 8. 10. Sir. 28, 14. 43, 4. — Off. 7, 1.

das Heu verdorret, die Blume verwelket; denn der Geist des Herrn bläset drein, Jes. 40, 7.

der Wind bläset, wo er will, Joh. 3, 8.

2. best. von musikalischen Instrumenten: 3 Mos. 23, 24. 25, 9. 4 Mos. 10, 3 f. Jos. 6, 4 f. Richt. 3, 27. 6, 34. 7, 18 f. 1 Sam. 13, 3. 2 Sam. 2, 28 18, 16. 20, 1. 1 Kön. 1, 34. 39. 9, 8. 2 Kön. 9, 13. 11, 14. 1 Chron. 16, 24. 2 Chron. 5, 12. 7, 6. 23, 13. u. m. im A. T.

Blatt, am Baume: 3 Mos. 26, 36. Jes. 1, 30. 6, 13. 27, 3. 34, 4. Jer. 8, 13. 17, 8. Ezech. 17, 9. 47, 12. Sir. 6, 3. 14, 19. — Matth. 21, 19. (Marc. 11, 13.) 24, 32. Marc. 13, 28. Off. 22, 1.

willst du wider ein fliegend Blatt (d. i. den armen, elenden Menschen) so ernst seyn? Hiob 13, 25.

der ist wie ein Baum, gepflanzet ꝛc. und seine Blätter verwelken nicht, Ps. 1, 3.

die Gerechten werden grünen, wie ein Blatt, Spr. 11, 28.

wir sind alle verwelket, wie die Blätter, Jes. 64, 6.

(Blatt) eines Buches: Jer. 36, 23. — Stirnblatt, Blatt der Thür u. s. w. 3 Mos. 8, 9. 1 Kön. 6, 34. Ezech. 41, 24.

Blatter (d. i. Schwären, Geschwür), 2 Mos. 9, 9 f.

Bläuen, Sir. 30, 12. 31, 38.

Blech, 4 Mos. 16, 38. 39. 1 Kön. 6, 30. 32. 2 Kön. 18, 16. Jes. 41, 7. Jer. 10, 9.

Bleiben (an einem Orte), 1 Mos. 19, 2. 30. 22, 5. 24, 54. 55. 25, 27. 26, 2. 27, 44. 28, 11. 29, 19. 31, 54. 32, 21. 24. 44, 33. 2 Mos. 2, 21. 8, 9. 11. 9, 28. 16, 29. 21, 21. 23, 18. 24, 12. 14. 18. 25, 15. 40, 35. 3 Mos. 8, 35. 14, 8. 4 Mos. 9, 17. 18. 22. 10, 12. 11, 26. 35. 22, 8. 19. 32, 6. 17. 33, 7. 35, 25. 28. 5 Mos. 1, 46. u. m. im A. T. — Matth. 2, 13. 15. 10, 11. 21, 17. 26, 38. Marc. 6, 10. (Luc. 9, 4. 10, 7.) Luc. 1, 56. 2, 43. 6, 12. 8, 27. 21, 37. 24, 29. 49. Joh. 1, 32. 33. u. m. im N. T.

bleibe im Lande, und nähre dich redlich, Ps. 37, 3.

die Gottlosen werden nicht im Lande bleiben, Spr. 10, 30.

bleibe bey uns, denn es will Abend werden, Luc. 24, 29.

2. s. v. a. dauern; beharren (in einem Zustande, auf einer Gesinnung u. s. w.): 1 Mos. 5, 22. 27, 33. 38, 11. 49, 24. 2 Mos. 17, 12. 3 Mos. 13, 5. 23. 27, 12. 14. 4 Mos. 12, 11. 36, 12. 5 Mos. 28, 65. u. m. im A. T. — Matth. 24, 2. (Marc. 13, 2.) Marc. 4, 19. Luc. 1, 22. 11, 21. Joh. 12, 34. Ap. 2,

Digitized by Google

42. Röm. 4, 16. 11, 22. 23. 1 Cor. 3, 14. 7, 8. 11. 37. 40. 2 Cor. 3, 14. Gal. 3, 10. 1 Tim. 2, 15. 5, 5. 2 Tim. 3, 14. 2 Petr. 3, 4. 1 Joh. 2, 14. 19. 2 Joh. v. 2. 9. Hebr. 6, 16. 7, 3. 8, 9. Off. 9, 20. 17, 10.

(der Mensch) fleucht wie ein Schatten und bleibet nicht, Hiob 14, 2.

der Heuchler Versammlung wird einsam bleiben, 15, 34.

der von reinen Händen wird stark bleiben, 17, 9.

in seiner (des Gottlosen) Hütte wird nichts bleiben, 18, 15.

darum bleiben die Gottlosen nicht im Gerichte, Pf. 1, 5.

wer böse ist, bleibet nicht vor dir, 5, 5.

der Herr bleibet ewiglich, 9, 8. (Pf. 92, 9. 102, 13. Klagl. 5, 19.)

wer wird bleiben auf deinem heiligen Berge? 15, 1.

wer das thut, der wird wohl bleiben, v. 5.

ich habe den Herrn allezeit vor Augen = = darum werde ich wohl bleiben, 16, 8.

die Furcht des Herrn = = bleibet ewiglich, 19, 10.

der Herr bleibet ein König in Ewigkeit, 29, 10.

der Rath des Herrn bleibet ewiglich, 33, 11. (Spr. 19, 21.)

ihr (der Frommen) Gut wird ewiglich bleiben, 37, 18.

thue Gutes und bleibe immerdar, v. 27.

bleibe fromm, und halte dich recht, v. 37.

Gott, dein Stuhl bleibet immer und ewig, 45, 7.

auf daß du = = rein bleibest, wenn du gerichtet wirst, 51, 6.

Gott = = der allewege bleibt, 55, 20.

Gott = = lässet die Abtrünnigen bleiben in der Dürre, 68, 7.

dennoch bleibe ich stets an dir, 73, 23.

wer = = unter dem Schatten des Allmächtigen bleibet, 91, 1.

der Herr = = hat ein Reich = = zugerichtet, daß es bleiben soll, 93, 1. (96, 10.)

Recht muß doch Recht bleiben, 94, 15.

sie (die Himmel) werden vergehen, aber du bleibest, Pf. 102, 27. (Hebr. 1, 11.)

du aber bleibest, wie du bist, v. 28.

die Kinder deiner Knechte werden bleiben, v. 29.

seine (Gottes) Gerechtigkeit bleibet ewiglich, 111, 3.

er verheißet, daß sein Bund ewiglich bleiben soll, v. 9.

wer darnach thut, deß Lob bleibet ewiglich, v. 10.

ihre (der Frommen) Gerechtigkeit bleibet ewiglich, 112, 3. (9.)

wohl dem, der barmherzig ist = = denn er wird ewiglich bleiben, v. 5. 6.

mein Herz bleibe rechtschaffen in deinen Rechten, 119, 80.

Herr, dein Wort bleibet ewiglich, v. 89. (Jes. 40, 8.)

es bleibet täglich nach deinem Worte, v. 91.

die auf den Herrn hoffen, werden = = ewiglich bleiben, 125, 1.

der Gottlosen Scepter wird nicht bleiben über dem Häuflein der Gerechten, v. 3.

die Frommen werden vor deinem Angesicht bleiben, 140, 14.

wer kann bleiben vor seinem Frost? 147, 17.

wer mir gehorchet, wird sicher bleiben, Spr. 1, 33.

das Gedächtniß der Gerechten bleibet im Segen, 10, 7.

wer die Strafe (Zucht) verlässet, der bleibet irrig, v. 17.

wer ungestraft seyn will, der bleibt ein Narr, 12, 1.

die Wurzel der Gerechten wird bleiben, v. 3.

das Haus der Gerechten bleibet stehen, v. 7.

ein verständiger Mann bleibet auf dem rechten Wege, 15, 21.

ein stolz Herz = = wird nicht ungestraft bleiben, 16, 5.

ein falscher Zeuge bleibet nicht ungestraft, 19, 5. (9.)

ein Mensch, der vom Wege der Klugheit irret, der wird bleiben in der Todten Gemeine, 21, 16.

wer eilet, reich zu werden, wird nicht unschuldig bleiben, 28, 20.

Digitized by Google

bleibe

bleibe nicht in böser Sache, Pred. 8, 3.
was gilts, es soll gehen, wie ich denke, und soll bleiben, wie ichs im Sinne habe, Jes. 14, 24.
wenn ihr stille bliebet, so würde euch geholfen, 30, 15.
ein Wort der Gerechtigkeit gehet aus meinem Munde, da soll es bey bleiben, Jes. 45, 23.
mein Heil bleibet ewiglich, 51, 6.
meine Gerechtigkeit bleibet ewiglich, v. 8.
wer kann vor seinem Grimm bleiben? Nah. 1, 6.
darum kann der nicht verborgen bleiben, der das Unrecht redet, Weish. 1, 8.
das Spotten der Lästerer wird nicht verborgen bleiben, v. 10.
Gott liebet niemand, er bleibe denn bey der Weisheit, 7, 28.
wie könnte etwas bleiben, wenn du nicht wolltest? 11, 26.
welches (Leben) Gott geben wird denen, so im Glauben stark und fest bleiben vor ihm, Tob. 2, 18.
wer ist jemals verlassen, der in der Furcht Gottes blieben ist? Sir. 2, 12.
bleibe gern im niedrigen Stande, 3, 19
sey beständig in deinem Worte, und bleibe bey einerley Rede, 5, 12.
ein Ruchloser bleibet nicht an ihr (der Weisheit), 6, 21.
bleibe mit allen Kräften auf ihrem (der Weisheit) Wege, v. 27.
den Frommen giebt Gott Güter, die bleiben, 11, 15.
bleibe in Gottes Wort, und übe dich darinnen, v. 20.
vertraue du Gott, und bleibe in deinem Beruf, v. 21.
bleibe treu deinem Freunde in seiner Armuth, 22, 28.
bleibe in den Geboten, 28, 7.
wer Geld lieb hat, der bleibet nicht ohne Sünde, 31, 5.
sein (des Weisen) Name bleibet ewiglich, 37, 29. (K. 39, 13. 15.)
die Wahrheit bleibet ewiglich, 49, 12.
Barmherzigkeit bleibet ewiglich, v. 17.
(guter Name) bleibet gewisser, denn tausend große Schätze Goldes, Sir. 41, 15.
ein guter Name bleibet ewiglich, v. 16.
wenns euch wohl gehet = = bleibet in Gottesfurcht, v. 17.
daß seine Gnade stets bey uns bleibe, Sir. 50, 26.
laß die Strafe nicht ewiglich auf mir bleiben, Gebet Manasse v. 14.
wahrlich, ich sage euch, es wird ihm nicht unbelohnet bleiben, Matth. 10, 42. (Marc. 9, 41.)
wer dem Sohn nicht glaubet, = = der Zorn Gottes bleibet über ihm, Joh. 3, 36. (vgl. K. 3, 18. Marc. 16, 16. 1 Joh. 5, 12.)
wirket Speise = = die da bleibet in das ewige Leben, 6, 27.
so ihr bleiben werdet an meiner Rede, so seyd ihr meine rechten Jünger, 8, 31.
der Knecht bleibet nicht ewiglich im Hause; der Sohn bleibet ewiglich, v. 35.
nun ihr sprechet, wir sind sehend, bleibet eure Sünde, 9, 41.
auf daß, wer an mich glaubet, nicht in Finsterniß bleibe, 12, 46.
daß ihr hingehet, und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe, 15, 16.
ermahneten sie, daß sie bleiben sollten in der Gnade Gottes, Ap. 13, 43. (vgl. K. 11, 23.)
= = daß sie im Glauben blieben, 14, 22.
es bleibe vielmehr also, daß Gott sey wahrhaftig, und alle Menschen falsch, Röm. 3, 4.
welche (Sünde) bis anhero blieben war unter göttlicher Geduld, v. 25.
wo bleibet nun der Ruhm? er ist aus, v. 27.
ein jeglicher bleibe in dem Berufe, darinnen er berufen ist, 1 Cor. 7, 20. (24.)
nun aber bleibet Glaube, Liebe, Hoffnung, 13, 13.
vielmehr wird das Klarheit haben, das da bleibet, 2 Cor. 3, 11.
so ihr anders bleibet im Glauben gegründet und fest, Col. 1, 23.
so jemand anders lehret, und bleibet

Digitized by Google

bet nicht bey den heilsamen Worten unsers Herrn Jesu Christi, 1 Tim. 6, 3.

glauben wir nicht, so bleibet er treu, 2 Tim. 2, 13.

bleibe in dem, das du gelernet hast, und dir vertrauet ist, 3, 14.

wiederum geboren = = aus dem lebendigen Worte Gottes, das da ewiglich bleibet, 1 Petr. 1, 23.

des Herrn Wort bleibet in Ewigkeit, v. 25

wer seinen Bruder liebet, der bleibet im Lichte, 1 Joh. 2, 10.

wer den Willen Gottes thut, der bleibet in Ewigkeit, v. 17.

was ihr gehöret habet von Anfang, das bleibe bey euch, v. 24.

die Salbung, die ihr von ihm empfangen habet, bleibet bey euch = = und wie sie euch gelehret hat, so bleibet bey demselbigen, v. 27.

und nun, Kindlein, bleibet bey ihm, v. 28.

wer aus Gott geboren ist, der thut nicht Sünde; denn sein Saame bleibet bey ihm, v. 9.

wer den Bruder nicht liebet, der bleibet im Tode, v. 14. (vgl. K. 2, 11.)

ihr wisset, daß ein Todtschläger nicht hat das ewige Leben bey ihm bleibend, v. 15.

wenn jemand dieser Welt Güter hat, und siehet seinen Bruder darben, und schleußt sein Herz vor ihm zu, wie bleibet die Liebe Gottes bey ihm? v. 17.

dieser aber (Christus), darum, daß er bleibet ewiglich, hat er ein unvergänglich Priesterthum, Hebr. 7, 24.

ihr wisset, daß ihr bey euch selbst eine bessere und bleibende Habe im Himmel habet, 10, 34.

auf daß da bleibe das Unbewegliche, 12, 27.

bleibet fest in der brüderlichen Liebe, 13, 1.

wir haben hie keine bleibende Stätte, v. 14.

die Geduld aber soll fest bleiben, Jac. 1, 4.

3. beſ. von der innigen Vereinigung der Gläubigen mit Gott, Christo, und dem Geiste; Joh. 15, 4. 6. 7.

wer mein Fleisch isset, und trinket mein Blut, der bleibet in mir und ich in ihm, Joh. 6, 56.

er soll euch einen andern Tröster geben, daß er bey euch bleibe ewiglich, Joh. 14, 16.

ihr aber kennet ihn (den Geist der Wahrheit), denn er bleibet bey euch, und wird in euch seyn, v. 17.

bleibet in mir, und ich in euch, 15, 4.

wer in mir bleibet, und ich in ihm, der bringet viel Frucht, v. 5.

bleibet in meiner Liebe, v. 9.

so ihr meine Gebote haltet, so bleibet ihr in meiner Liebe, gleichwie ich meines Vaters Gebote halte, und bleibe in seiner Liebe, v. 10.

daß meine Freude in euch bleibe, v. 11.

wer da saget, daß er in ihm bleibe, der soll auch wandeln, gleichwie er gewandelt hat, 1 Joh. 2, 6.

so bey euch bleibet, was ihr von Anfang gehöret habet, so werdet ihr auch bey dem Sohn und Vater bleiben, v. 24.

wer in ihm bleibet, der sündiget nicht, 3, 6.

wer seine Gebote hält, der bleibet in ihm, und er in ihm, v. 24.

daran erkennen wir, daß er in uns bleibet, an dem Geiste, den er uns gegeben hat, ebendas. (K. 4, 13.)

so wir uns unter einander lieben, so bleibet Gott in uns, 4, 12.

welcher bekennet, daß Jesus Gottes Sohn ist, in dem bleibet Gott, und er in Gott, v. 15.

wer in der Liebe bleibet, der bleibet in Gott, und Gott in ihm, v. 16.

4. übrig (lebendig) bleiben, rückständig seyn; 1 Mos. 6, 19. 20. 7, 3. 12, 13. 20, 7. 2 Mos. 10, 26. 16, 23. 24. 23, 18. 34, 25. 3 Mos. 19, 13. 4 Mos. 14, 38. 21, 9. 5 Mos. 4, 42. u. m. im A. T. — Ap. 7, 19. Phil. 1, 24. 25. Hebr. 7, 23.

auf den Tag des Grimmes bleibet er (der Böse), Hiob 21, 30. (vgl. 2 Petr. 2, 9.)

Digitized by Google

so ich will, daß er bleibe, bis ich komme, Joh. 21, 22.

Bleich, 3 Mos. 13, 49. Jer. 30, 6. Joel 2, 6. Nah. 2, 11.

Bleken (die Zähne), Klagl. 2, 16.

Blenden, 1 Sam. 12, 3. 2 Kön. 25, 7. Jes. 29, 10. 32, 3. Sir. 43, 4. 20. 2 Macc. 10, 30.

blende ihre Augen, daß sie nicht sehen, Jes. 6, 10.

Bley, 2 Mos. 15, 10. 4 Mos. 31, 22. Hiob 19, 24. Jer. 6, 29. Ezech. 22, 18. 20. 27, 12. Sach. 5, 7. 8. Sir. 22, 17. 47, 20.

Bleyschnur (Meßschnur, Bleywage), Amos 7, 7. 8.

Bleywurf (Senkbley), Ap. 27, 28.

Blicken, Ps. 74, 5. Nah. 2, 5. Hab. 3, 11. Weish. 11, 19.

Blinken, Ezech. 21, 10. 28. 32, 10.

Blind, 3 Mos. 19, 14. 21, 18. 22, 22. 5 Mos. 15, 21. 27, 18. 28, 29. 2 Sam. 5, 6. 8. Hiob 29, 15. Jes. 59, 10. Jer. 31, 8. Klagl. 4, 14. Zeph. 1, 17. Mal. 1, 8. Weish. 17, 5. Tob. 2, 11. 13. 11, 10. 14, 5. Bar. 6, 56. — Matth. 9, 27. 28. 11, 5. (Luc. 7, 22.) 12, 22. 20. 31. 20, 30. 21, 14. Marc. 8, 22. 23. 10, 46. (Luc. 18, 35.) 49. 51. Luc. 4, 18. 7, 21. 14, 13. 21. Joh. 5, 3. 9, 1 f. 10, 21. 11, 37. Ap. 13, 11.

wer hat den Stummen, oder Tauben, oder Sehenden, oder Blinden gemacht? 2 Mos. 4, 11.

alsdenn werden der Blinden Augen aufgethan werden, Jes. 35, 5.

mag auch ein Blinder einem Blinden den Weg weisen? Luc. 6, 39.

2. von geistiger Blindheit (Verblendung, Mangel an Erkenntniß): Jes. 29, 18. 42, 7. 18. 19. 43, 8. — Matth. 23, 17. 19. 26. Joh. 9, 40. 41. 2 Petr. 1, 9.

Geschenke machen die Sehenden blind, 2 Mos. 23, 8. (5 Mos. 16, 19.)

der Herr machet die Blinden sehend, Ps. 146, 8.

alle ihre Wächter (Lehrer) sind blind, 56, 10.

die Blinden will ich auf dem Wege leiten, den sie nicht wissen, Jes. 42, 16.

lasset sie fahren, sie sind blind und blinde Leiter, Matth. 15, 14.

ich bin zum Gerichte auf diese Welt kommen, auf daß, die da nicht sehen, sehend werden, und die da sehen, blind werden, Joh. 9, 39.

vermisset dich, zu seyn ein Leiter der Blinden, Röm. 2, 19.

und weisset nicht, daß du bist = = arm, blind und bloß, Off. 3, 17.

Blindheit, 1 Mos. 19, 11. 2 Kön. 6, 18. Sach. 12, 4. Weish. 19, 16.

2. im geistigen Sinne (s. das vor.): 5 Mos. 28, 28.

entfremdet von dem Leben, das aus Gott ist = = durch die Blindheit ihres Herzens, Ephes. 4, 18.

Blindschleiche (eine Eidechsenart), 3 Mos. 11, 30.

Blitz, 2 Mos. 20, 18. 5 Mos. 32, 41. 2 Sam. 22, 13. Hiob 28, 26. 36, 30. 32. 37, 3. 38, 25. 35. Ps. 18, 13. 14. 77, 19. Ezech. 1, 13. 14. Dan. 10, 6. Nah. 2, 5. Hab. 4, 11. Sach. 9, 14. Weish. 5, 22. 19, 13. Sir. 32, 14. Bar. 6, 60. Ges. d. 3 M. v. 73. — Matth. 28, 3. Luc. 10, 18. 11, 36. Off. 4, 5. 8, 5. 11, 19. 16, 18.

er wird regnen lassen über die Gottlosen Blitz, Feuer und Schwefel, Ps. 11, 6.

seine Blitzen leuchten auf dem Erdboden, 97, 4.

der die Blitzen samt dem Regen machet, 135, 7. (Jer. 10, 13. 51, 16.)

gleichwie der Blitz ausgehet vom Aufgang, und scheinet bis zum Niedergang, Matth. 24, 27. (Luc. 17, 24.)

Blitzen, 2 Mos. 19, 16. 2 Sam. 22, 9. 15. (Ps. 18, 9. 15.) Hiob 20, 25. Ps. 144, 6. Nah. 3, 2. Weish. 16, 22. Sir. 43, 14. — Luc. 17, 24.

Blöde, 1 Mos. 29, 17. Richt. 7, 3. 2 Chron. 13, 7. Hiob 23, 16. Spr. 10, 15. 29. 14, 28. Jes. 54, 4. Jer. 51, 32. Sir. 22, 22.

Blöken, Richt. 5, 16. 1 Sam. 6, 12. 15, 14. Hiob 6, 5. Tob. 2, 21.

Bloß, 1 Mos. 3, 24. 30, 37. 3 Mos. 13, 45. 4 Mos. 22, 23. 31. Jos. 5, 13. 1 Sam. 19, 24. 1 Chron. 22, 16. 2 Chron. 28, 15. 19. Hiob 20, 25. Jes. 20, 4. 21, 15. Ezech. 4, 7.

16,

Digitized by Google

16, 7. 22. 39. 23, 29. 24, 7. 8. 26, 4. 14. Mich. 1, 8. 5, 5. Bar. 6, 30. — Marc. 14, 51. 52. 1 Cor. 15, 37. Jac. 2, 15. Off. 17, 16.

ihre Worte sind gelinder, denn Oel, und sind doch bloße Schwerter, Pf. 55, 22.

der Ungerechten Wurzel stehet auf einem bloßen Felsen, Sir. 40, 15.

so doch, wo wir bekleidet, und nicht bloß erfunden werden, 2 Cor. 5, 3.

es ist alles bloß und entdecket vor seinen Augen, Hebr. 4, 13.

weisest nicht, daß du bist elend und jämmerlich, arm, blind und bloß, Off. 3, 17.

selig ist, der da wachet, und hält seine Kleider, daß er nicht bloß wandele, 16, 15.

Blöße, 5 Mos. 28, 48. Nah. 3, 5. — 2 Cor. 11, 27. Off. 3, 18.

wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal? oder Angst? = = oder Blöße? Röm. 8, 35.

Blößen (entblößen), 3 Mos. 10, 6. 18, 6 f. 20, 11. 20. 21. 21, 10. Jes. 32, 11. Jer. 13, 22. Klagl. 4, 21. Ezech. 16, 37. 32, 10.

Blühen, 1 Mos. 40, 10. 3 Mos. 13, 12. Pf. 92, 15. Pred. 12, 5. Hohel. 6, 10. 7, 12. Jes. 35, 1. 2. Ezech. 7, 10. Nah. 1, 4. Sir. 39, 18.

zu seinen Zeiten wird blühen der Gerechte, Pf. 72, 7.

gleichwie ein Gras, das da frühe blühet, und bald welk wird, 90, 6.

die Uebelthäter blühen alle, bis sie vertilget werden immer und ewiglich, 92, 8.

ein Mensch = = blühet wie eine Blume auf dem Felde, 103, 15.

über ihm (meinem Gesalbten) soll blühen meine Krone, 132, 18.

es wird dennoch dazu kommen, daß = = Israel blühen und grünen wird, Jes. 27, 6.

Israel soll blühen wie eine Rose, Hos. 14, 6.

= = = wie ein Weinstock, v. 8.

Blume, 2 Mos. 25, 31. 33. 34. 37, 17. 19. 20. 4 Mos. 8, 4. 1 Kön. 7, 49. 2 Chron. 4, 21. Pf. 103, 15. Hohel. 2, 1. 5. 12. Jes. 28, 1. 4. — 1 Petr. 1, 24. Jac. 1, 11.

(der Mensch) gehet auf wie eine Blume, und fället ab, Hiob 14, 2.

alles Fleisch ist Heu, und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde, Jes. 40, 6.

das Heu verdorret, die Blume verwelket; aber das Wort unsers Gottes bleibet ewiglich, v. 8.

alles Fleisch ist wie Gras, und alle Herrlichkeit der Menschen, wie des Grases Blumen, 1 Petr. 1, 24.

wie eine Blume des Grases wird er vergehen, Jac. 1, 10.

Blumwerk (geschnitzte Arbeit), 1 Kön. 6, 18. 29. 32. 35.

Blut, 1 Mos. 4, 10. 11. 9, 4. 5. 37, 22. 31. 42, 22. 2 Mos. 4, 9. 7, 17. 19 f. 12, 7. 13. 22. 23. 23, 18. 24, 6. 8. 29, 12. 16. 20. 21. 30, 10. 34, 27. 3 Mos. 1, 5. 11. 15. 3, 2. 8. 13. 17. 4, 5 f. 5, 9. 6, 27. 30. 7, 2 f. u. m. im A. T. — Matth. 23, 35. (Luc. 11, 50. 51.) 27, 4. Marc. 5, 29. Luc. 13, 1. Joh. 19, 34. Ap. 2, 20. 15, 20. 29. 21, 25. 22, 20. Hebr. 9, 7. 12. 13. 18. 13, 11. Off. 6, 12. 8, 7. 8. 11, 6. 14, 20. 16, 3. 4. 6. 19, 15.

wer Menschenblut vergeußt, deß Blut soll auch durch Menschen vergossen werden, 1 Mos. 9, 6. (4 Mos. 35, 33. vgl. Matth. 26, 52. Off. 13, 10)

sie rüsten sich wider die Seele des Gerechten, und verdammen unschuldig Blut, Pf. 94, 21.

ihre Füße laufen zum Bösen, und eilen Blut zu vergießen, Spr. 1, 16. (Jes. 59, 7. Röm. 3, 15.)

der Gottlose wird um seiner Sünde willen sterben, aber sein Blut will ich von deiner Hand fordern, Ezech. 3, 18. (20.) f. a. K. 33, 6. 8.

ich aber ging vor dir über, und sahe dich in deinem Blute liegen, 16, 6.

und will Wunderzeichen geben im Himmel und auf Erden, nämlich Blut, Feuer und Rauchdampf, Joel 3, 3. (Ap. 2, 19.)

der Gottlose höret nicht auf, bis er Blut vergieße, Sir. 11, 33.

jach seyn zu zanken, vergeußt Blut, 28, 13.

(Gott) hat gemacht, daß von Einem

Digitized by Google

nem Blute aller Menschen Geschlechte auf dem ganzen Erdboden wohnen, Ap. 17, 26.

ihr habet noch nicht bis aufs Blut widerstanden über dem Kämpfen wider die Sünde, Hebr. 12, 4.

2. s. v. a. Blutvergießen, Blutschuld, Mord; 1 Mos. 37, 26. 3 Mos. 19, 16. 4 Mos. 35, 27. 33. 5 Mos. 17, 8. 21, 8. 22, 8. 1 Sam. 25, 26 33. 2 Sam. 16, 8. 1 Kön. 2, 31 f. 2 Kön. 9, 7. 26. 2 Chron. 19, 10. 24, 25. Ps. 79, 10. Spr. 1, 11. Jes. 26, 21. u. m. im A. T. — Matth. 23, 30. 27, 24. Ap. 5, 28. 20, 26. Off. 6, 10. 17, 6. 18, 24. 19, 2.

er gedenket und fraget nach ihrem (der Armen) Blut, Ps. 9, 13.

ihr Blut wird theuer geachtet werden vor ihm, 72, 14.

ein Mensch, der am Blut einer Seelen Unrecht thut, der wird nicht erhalten, Spr. 28, 17.

eure Hände sind voll Bluts, Jes. 1, 15. (K. 59, 3. Ezech. 23, 45.)

weil du Lust zum Blute hast, sollst du dem Blute nicht entrinnen, Ezech. 35, 6.

die ihr Zion mit Blut bauet, und Jerusalem mit Unrecht, Mich. 3, 10.

sie lauren alle aufs Blut, 7, 2.

wehe dem, der die Stadt mit Blut bauet, Hab. 2, 12.

sein Blut komme über uns, und über unsre Kinder, Matth. 27, 25.

euer Blut sey über euer Haupt (d. i. die Strafe komme über euch), Ap. 18, 6. (vgl. Jos. 2, 19. 2 Sam. 1, 16.)

3. Fleisch und Blut, s. v. a. Blutsverwandter; 1 Mos. 37, 27. — bes. der Mensch, nach seiner (schwachen) sinnlichen Natur: Gal. 1, 16. Eph. 6, 12. Hebr. 2, 14.

ein Unbarmherziger betrübet auch sein Fleisch und Blut, Spr. 11, 17.

was Fleisch und Blut dichtet, das ist ja böse Ding, Sir. 17, 30.

Fleisch und Blut hat dir das nicht offenbaret, Matth. 16, 17.

Fleisch und Blut können nicht das Reich Gottes ererben, 1 Cor. 15, 50.

4. Blut Christi (Blut der Besprengung, des Testaments [Bundes], des Lammes); Joh. 6, 53. 1 Cor. 11, 27. 1 Petr. 1, 2. Hebr. 9, 14. 20. 12, 24. Off. 7, 14.

du lässest auch durchs Blut deines Bundes aus deine Gefangene, Sach. 9, 11.

das ist mein Blut des neuen Testaments, Matth. 26, 28. (Marc. 14, 24. vgl. Luc. 22, 20. 1 Cor. 11, 25.)

wer mein Fleisch isset, und trinket mein Blut, der hat das ewige Leben, Joh. 6, 54.

mein Fleisch ist die rechte Speise, und mein Blut ist der rechte Trank, v. 55.

die Gemeine Gottes, welche er durch sein eigen Blut erworben hat, Ap. 20, 28.

welchen Gott hat vorgestellet zu einem Gnadenstuhl, durch den Glauben in seinem Blut, Röm. 3, 25.

nachdem wir durch sein Blut gerecht worden sind, 5, 9.

der gesegnete Kelch = = ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? 1 Cor. 10, 16.

an welchem (Christo) wir haben die Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden, Ephes. 1, 7. (Col. 1, 14.)

die ihr in Christo Jesu seyd, und weiland ferne gewesen, seyd nun nahe worden durch das Blut Christi, 2, 13.

damit, daß er Friede machete durch das Blut an seinem Kreuze durch sich selbst, Col. 1, 20.

und wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Golde erlöset seyd = = sondern mit dem theuern Blute Christi, 1 Petr. 1, 18. 19.

das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, machet uns rein von aller Sünde, 1 Joh. 1, 7.

dieser ists, der da kommt mit Wasser und Blut, 5, 6. (8.)

er ist durch sein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen, Hebr. 9, 12.

so wir denn nun haben, lieben Brüder, die Freudigkeit zum Eingang in das Heilige durch das Blut Jesu, 10, 19.

wie

Digitized by Google

wie viel, meinet ihr, ärgere Strafe wird der verdienen, der = = das Blut des Testaments unrein achtet, durch welches er geheiliget ist, Hebr. 10, 29.

Jesus, auf daß er heiligte das Volk durch sein eigen Blut, 13, 12.

Gott = = der von den Todten ausgeführet hat den großen Hirten der Schafe, durch das Blut des ewigen Testaments, unsern Herrn Jesum, v. 20.

der uns geliebet hat, und gewaschen von den Sünden mit seinem Blut, Off. 1, 5.

du bist erwürget, und hast uns Gott erkauft mit deinem Blut, 5, 9.

sie haben ihn (den Verkläger) überwunden durch des Lammes Blut, 12, 11.

Blutacker, Matth. 27, 8. Ap. 1, 19.

Blutbräutigam, 2 Mos. 4, 25. 26.

Blutdürstig, Ps. 26, 9.

Bluten, Ezech. 35, 6. 2 Macc. 14, 45.

Blutfluß, 3 Mos. 15, 19. 25. 33.

Blutsfreund, = freundin, 3 Mos. 18, 6. 12. 13. 17. 20, 19. 21, 2. Sir. 41, 25. — 1 Thess. 2, 14.

Blutgang, 3 Mos. 12, 7. — Matth. 9, 20. (Marc. 5, 25. Luc. 8, 43. 44.)

Blutgeld, Amos 5, 12. — Matth. 27, 6.

Blutgericht, 2 Mos. 22, 2. 3.

Blutgießen (Blutsprengen), Hebr. 11, 28. (vgl. 2 Mos. 12, 13.)

Blutgierig, Ps. 59, 3. 139, 19. Spr. 29, 10.

der Herr hat Gräuel an den Blutgierigen und Falschen, Ps. 5, 7.

die Blutgierigen und Falschen werden ihr Leben nicht zur Hälfte bringen, 55, 24.

Bluthaus, 2 Sam. 21, 1.

Bluthund, 2 Sam. 16, 7. 8. Sir. 34, 27.

Blutig, 1 Sam. 14, 32. Jes. 9, 5.

Bluträcher, 4 Mos. 35, 12. 25. 27. 5 Mos. 19, 6. 12. Jos. 20, 3. 5. 9. 2 Sam. 14, 11.

Blutroth, Jes. 1, 18.

wenn eure Sünde gleich blutroth ist, so soll sie doch schneeweiß werden.

Blutschande, 3 Mos. 20, 17. Weish. 14, 26.

Blutschuld, 5 Mos. 19, 10. Ps. 106, 38. Jes. 4, 4. 33, 5. Ezech. 7, 23. Hos. 1, 4. 4, 2. 6, 8.

errette mich von den Blutschulden, Ps. 51, 16.

Blutschuldig, 4 Mos. 35, 33.

Blutstropfe, Luc. 22, 24.

Blutvergießen, Ezech. 28, 23. Sir. 8, 19. 22, 30. 26, 6. 27, 16. — Hebr. 9, 22.

der Gottlosen Predigt richtet Blutvergießen an, Spr. 12, 6.

Blutvergießerin, Ezech. 16, 38. 23, 45.

Blüthe, 4 Mos. 17, 8. Hiob 8, 12. 15, 33. 24, 24. Jes. 18, 5. Sir. 24, 24.

Bnehargem, s. Donnerskinder.

Bock, 1 Mos. 30, 35. 31, 10. 12. 32, 14. 38, 23. 3 Mos. 4, 24. 9, 15. 10, 16. 16, 7 f. 4 Mos. 7, 17 f. 28, 22 f. 5 Mos. 32, 14. 2 Chron. 17, 11. 29, 23. Esra 6, 9. 17. 7, 17. 8, 35. Ps. 50, 9. 66, 15. Spr. 27, 26. Hohel. 1, 8. Jes. 11, 6. 34, 6. 60, 7. Jer. 51, 40. Ezech. 27, 21. 39, 18. 43, 25. — Luc. 15, 29. Hebr. 9, 13.

ich bin satt der Brandopfer von Widdern = = und habe keine Lust zum Blut der Farren, der Lämmer und Böcke, Jes. 1, 11.

nicht durch der Böcke oder Kälber Blut, Hebr. 9, 12.

2. ein Bild der Regenten und Volksführer; Jes. 14, 9. Jer. 50, 8. Ezech. 34, 17. Dan. 8, 5. (vgl. v. 21.) Sach. 10, 3.

3. ein Bild der Gottlosen und Verdammten; Matth. 25, 32. 33.

4. ein Kriegswerkzeug zu Einreißung von Mauern; Ezech. 4, 2. 21, 22. 26, 9.

Bocksblut, Ps. 50, 13. — Hebr. 9, 19. 10, 4.

Böcklein, 1 Mos. 27, 9. 16. 2 Mos. 23, 19. 34, 26. 5 Mos. 14, 21. Richt. 14, 6. 1 Sam. 10, 3. Sir. 47, 3.

Boden, 1 Mos. 6, 16. 2 Mos. 29, 12. 3 Mos. 4, 7. 18. 25. 30. 34. 5, 9. 8, 15. 9, 9. 4 Mos. 5, 17. 1 Kön. 6, 15. 16. 30. 7, 2. 7. Hiob 36, 16.

Digitized by Google

39,

59, 21. Pf. 137, 7. Hohel. 3, 10. Ezech. 17, 8. Dan. 6, 24. Sach. 5, 11. Sir. 50, 17. Bel v. 18.

der du das Erdreich gründeſt auf ſeinen Boden, Pſ. 104, 5.

zu Boden entweihen, Pſ. 74, 7.

= = fallen, Jer. 46, 15. Ezech. 38, 20. Amos 3, 14. — Joh. 18, 6.

= = gehen, Jer. 48, 36. Weish. 4, 19. Tob. 14, 6. Sir. 11, 6. 16, 8. 40, 14.

= = reißen, Ezech. 19, 12. 26, 11.

= = ſchlagen, Richt. 20, 21. 25. 2 Sam. 2, 22. 8, 2. Pſ. 143, 3. Jeſ. 21, 9. Dan. 8, 12. 2 Macc. 4, 42.

= = ſtoßen, Pſ. 10, 10. 74, 3. 102, 11. 147, 6. Jeſ. 63, 6. Ezech. 13, 14. Amos 5, 2. 7. Obad. v. 3.

= = ſtürzen, Ezech. 28, 17.

= = treten, Pſ. 7, 6. 89, 40.

= = werfen, Pſ. 89, 45. Jeſ. 10, 13. 25, 12. Dan. 8, 7.

Bogen (Regenbogen), 1 Moſ. 9, 13. 14. 16.

Bogen (des Schützen), 1 Moſ. 27, 3. 48, 22. 49, 24. Joſ. 24, 12. 1 Sam. 18, 4. 31, 3. 2 Sam. 1, 18. 22. 22, 35. 1 Kön. 22, 34. 2 Kön. 6, 22. 9, 24. 13, 15. 16. 1 Chron. 6, 18. 9, 40. 13, 2. 2 Chron. 14, 8. 17, 17. 18, 33. 26, 14. Neh. 4, 13. 16. Hiob 20, 24. Pſ. 18, 35. 44, 7. 76, 4. 78, 9. Jeſ. 5, 28. 7, 24. 13, 18. 21, 15. 22, 3. 41, 2. Jer. 6, 23. 49, 35. 50, 42. 51, 56. Ezech. 39, 3. 9.

der Bogen der Starken iſt zerbrochen, 1 Sam. 2, 4.

mein Bogen beſſerte ſich in meiner Hand, Hiob 29, 20. (ſ. beſſern.)

will man ſich nicht bekehren, ſo hat er = = ſeinen Bogen geſpannet, und zielet, Pſ. 7, 13. (Klagl. 2, 4. 3, 12.)

die Gottloſen ſpannen den Bogen = = damit heimlich zu ſchießen die Frommen, 11, 2. (37, 14.)

ihr (der Gottloſen) Bogen wird zerbrechen, 37, 15.

der Bogen zerbricht, Spieße zerſchlägt, und Wagen mit Feuer verbrennet, 46, 10.

ſie ſind wie ein falſcher Bogen (der nicht richtig ſchießt, die Pfeile ſeitwärts wirft; ein Bild der Treuloſigkeit), Hoſ. 7, 16. (Pſ. 78, 57.)

Bogenſchuß, 1 Moſ. 21, 16.

Bogenſchütze, 1 Chron. 11, 3. Jeſ. 66, 19. Jer. 50, 19. Amos 2, 15.

Bohle (Bole), d. i. ſtarke Breter (von Cedernholz), Hohel. 8, 9.

Bohne, 2 Sam. 17, 28. Ezech. 4, 9.

Borgen (ſowohl leihen, als entlehnen), 5 Moſ. 15, 2. 6. 24, 10. 11. 28, 12. Sir. 29, 4.

der Gottloſe borget und bezahlet nicht, Pſ. 37, 21.

wer borget, iſt des Lehners Knecht, Spr. 22, 7.

Borger, Jeſ. 24, 2.

Born (Brunn), 1 Moſ. 14, 7. Hohel. 4, 12. 15. Jeſ. 15, 8. Ezech. 34, 18.

dein Born ſey geſegnet (d. i. deine Ehe ſey fruchtbar), Spr. 5, 18.

ehe denn = = der Eimer zerlöche (zerlechze) am Born, und das Rad zerbreche am Born (Bilder, um die abnehmenden Kräfte im hohen Alter anzudeuten), Pred. 12, 6.

gleichwie ein Born ſein Waſſer quillet, alſo quillet auch ihre Bosheit, Jer. 6, 7.

du biſt uns worden wie ein Born, der nicht mehr quellen will, 15, 18.

zu der Zeit wird das Haus David = = einen freyen offenen Born haben wider die Sünde und Unreinigkeit, Sach. 13, 1.

Borte (Einfaſſung am Kleide), 2 Moſ. 28, 32. 39, 23. — Jeſ. 3, 23. iſt es: Kopfbinde, Turban.

Bös (böſe), 1. im moraliſchen Sinne: 1 Moſ. 3, 5. 22. 6, 5. 13. 24, 50. 37, 2. 38, 7. 44, 4. 2 Moſ. 10, 10. 23, 2. 32, 22. 4 Moſ. 13, 33. 14, 27. 35. 24, 13. 5 Moſ. 1, 35. 39. 13, 5. 17, 7. 12. 19, 19. 20. 21, 21. 22, 14. 21. 22. 24. 25, 9. 24, 7. 28, 20. 31, 18. Richt. 9, 23. 19, 22. 20, 13. 1 Sam. 2, 12. 23. 16, 14 f. 18, 10. 19, 9. 24, 18. 25, 21. 28, 30, 22. 2 Sam. 3, 34. 39. 13, 21. 14, 17. 1 Kön. 1, 52. 3, 9. 13, 33. 20, 7. 2 Kön. 17, 11. 13. 1 Chron. 2, 3. u. m. im A. T. — Matth. 12, 34. 22, 10. 24, 48. Marc. 3, 4. (Luc. 6, 9.) Luc. 7, 21.

Digitized by Google

8, 2. Ap. 19, 12 f. Röm. 9, 11. 1 Cor. 10, 6. Col. 1, 21. 1 Tim. 6, 4. 2 Tim. 2, 24. 4, 14. Tit. 1, 12. 2, 8. 1 Joh. 3, 12. 2 Joh. v. 11. 3 Joh. v. 10. Jac. 2, 4. Off. 2, 2.

der Baum des Erkenntnisses Gutes und Böses, 1 Mos. 2, 9.

das Dichten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf, 8, 21.

ich habe dir heute vorgeleget das Leben und das Gute, den Tod und das Böse, 5 Mos. 30, 15.

treu ist Gott und kein Böses an ihm, 32, 4. (vgl. Ps. 92, 16.)

die verkehrte und böse Art fället von ihm ab, v. 5.

der Böse wird behalten auf den Tag des Verderbens, Hiob 21, 30.

die Furcht des Herrn, das ist Weisheit, und meiden das Böse, das ist Verstand, 28, 28.

wer böse ist, bleibet nicht vor dir, Ps. 5, 5.

zerbrich den Arm des Gottlosen, und suche (strafe) das Böse, 10, 15.

die freundlich reden mit ihrem Nächsten, und haben Böses im Herzen, 28, 3.

gieb ihnen nach ihrer That, und nach ihrem bösen Wesen, v. 4.

behüte deine Zunge vor Bösem, 34, 14.

laß vom Bösen, und thue Gutes, v. 15. (37, 7)

das Antlitz des Herrn stehet über die, so Böses thun, v. 17. (1 Petr. 3, 12.)

sie schmücken sich unter einander selbst, daß sie ihre böse Sache fördern, 36, 3.

sie stehen fest auf dem bösen Wege, und scheuen kein Arges, v. 5.

erzürne dich nicht über die Bösen, 37, 1. (Spr. 24, 19.)

die Bösen werden ausgerottet, v. 9.

errette mich von den falschen und bösen Leuten, 43, 1. (140, 2.)

sie tügen nichts, und sind ein Gräuel worden in ihrem bösen Wesen, 53, 2.

verbirg mich vor der Versammlung der Bösen, 64, 3.

sie beweisen mir Böses um Gutes, und Haß um Liebe, Ps. 109, 5. (vgl. Ps. 35, 12. 38, 21.)

ich wehre meinem Fuß alle böse Wege, 119, 101.

siehe, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege, 139, 24.

ein böses Maul wird kein Glück haben auf Erden, ein frevel böser Mensch wird verjagt und gestürzt werden, 140, 12.

neige mein Herz nicht auf etwas Böses, 141, 4.

wenn dich die bösen Buben locken, so folge nicht, Spr. 1, 10. (vgl. K. 23, 17. 24, 1. Ps. 1, 1.)

ihre Füße laufen zum Bösen, v. 16. (vgl. Jes. 59, 7. Röm. 3, 15.)

die sich freuen Böses zu thun, und sind fröhlich in ihrem bösen, verkehrten Wesen, 2, 14.

fürchte den Herrn, und weiche vom Bösen, 3, 7.

trachte nicht Böses wider deinen Freund, v. 29.

tritt nicht auf den Weg des Bösen, 4, 14.

wende deinen Fuß vom Bösen, v. 27.

(ein loser Mensch) trachtet allezeit Böses und Verkehrtes in seinem Herzen, 6, 14.

die Furcht des Herrn hasset das Arge und bösen Weg, 8, 13.

den Bösen hilft nichts, wenn sie auch alle Hände zusammenthäten, 11, 21.

der Böse wird gefangen in seinen eigenen falschen Worten, 12, 13.

die, so Böses rathen, betrügen, v. 20.

der das Böse meidet, ist den Thören ein Gräuel, 13, 19.

die Bösen müssen sich bücken vor den Guten, 14, 19.

die mit bösen Ränken umgehen, werden fehlen, v. 22.

die Augen des Herrn schauen an allen Orten, beyde die Bösen und Frommen, 15, 3.

das ist eine böse Zucht, den Weg (der Gottesfurcht) verlassen, v. 10.

der Mund der Gottlosen schüttet Böses, v. 28.

Digitized by Google

durch

durch die Furcht des Herrn meidet man das Böse, Spr. 16, 6.

wer mit den Augen winket, denket nichts Gutes, und wer mit den Lippen deutet, vollbringet Böses, v. 30. (K. 6, 13. 10, 10. Sir. 27, 25.)

ein Böser achtet auf böse Mäuler, 17, 4.

wer Gutes mit Bösem vergilt, von des Hause wird Böses nicht lassen, v. 13.

man muß dem Bösen wehren mit harter Strafe, 20, 30.

der Böse hat nichts zu hoffen, 24, 20.

giftiger Mund und böses Herz ist wie ein Scherben mit Silberschaum überzogen, 26, 23.

böse Leute merken nicht aufs Recht, 28, 5.

wer die Frommen verführet auf bösem Wege, der wird in seine Grube fallen, v. 10.

wenn ein Böser sündiget, verstricket er sich selbst, 29, 6.

weil nicht bald geschieht ein Urtheil über die bösen Werke, dadurch wird das Herz der Menschen voll Böses zu thun, Pred. 8, 11.

Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, das verborgen ist, es sey gut oder böse, 12, 14.

thut euer böses Wesen von meinen Augen; lasset ab vom Bösen, Jes. 1, 16.

wehe denen, die Böses gut und Gutes böse heißen, 5, 20.

Butter und Honig wird er essen, daß er wisse Böses zu verwerfen, und Gutes zu erwählen (s. Butter); 7, 15. (16.)

er (der Herr) = = wird sich aufmachen wider das Haus der Bösen, 31, 2.

auf daß mein Grimm nicht auffahre = = um eures bösen Wesens willen, Jer. 21, 12.

bekehret euch, ein jeglicher von seinem bösen Wege, und von eurem bösen Wesen, 25, 5. (K. 18, 11. 23, 33, 11. 35, 1. 36, 3. 7. Jon. 3, 8. Zach. 1, 4.)

wenn sich der Gerechte kehret von seiner Gerechtigkeit, und thut Böses = = sollte der leben? Ezech. 18, 24.

wenn der Gerechte sich kehret von seiner Gerechtigkeit, und thut Böses, so muß er sterben, v. 26. (K. 3, 20. 33, 18.)

es will der bösen Kinder Ruthe nicht helfen, spricht der Herr, 21, 13.

wenn ein Gerechter Böses thut, so wirds ihm nicht helfen, daß er fromm gewesen ist, 33, 12. (13.)

ihr pflüget Böses, und erntet Uebelthat, Hos. 10, 13. (vgl. K. 8, 7. Jer. 4, 3. Sir. 7, 3.)

suchet das Gute, und nicht das Böse, auf daß ihr leben möget, Amos 5, 14.

hasset das Böse, und liebet das Gute, v. 15.

wehe denen, die Schaden zu thun trachten, und gehen mit bösen Tücken um, Mich. 2, 1.

sie meinen, sie thun wohl daran, wenn sie Böses thun, 7, 3.

die bösen Exempel verführen und verderben einem das Gute, Weish. 4, 12.

böses Leben stürzet die Stühle der Gewaltigen, 6, 1.

den schändlichen Götzen dienen, ist alles Bösen Anfang, Ursach und Ende, 14, 27.

thue nichts Böses, so widerfähret dir nichts Böses, Sir. 7, 1.

der Mensch ist nicht böse geschaffen, 10, 22.

den bösen Buben, die nicht danken für die Wohlthat, wirds nicht wohl gehen, 12, 3.

Armuth des Gottlosen lehret ihn viel Böses reden, 13, 30.

wohl dem, der nicht bösen Rath giebt, und davon nicht böse Gewissen hat, 14, 1.

wohl dem, der kein böse Gewissen hat, v. 2.

das ist ein böser Mensch, der nicht sehen mag, daß man den Leuten Gutes thut, v. 8.

(Gott) zeigete ihnen (den Menschen) beyde Gutes und Böses, 17, 6.

bitte den Herrn, und höre auf vom Bösen, v. 22.

Digitized by Google

was Fleiſch und Blut dichtet, das iſt ja böſe Ding, Sir. 17, 30.

folge nicht deinen böſen Lüſten, 18, 30. (31.)

höreſt du was Böſes, das ſage nicht nach, 19, 6.

und offenbare es nicht, wo du es ohne böſe Gewiſſen thun kannſt, v. 8.

es glücket manchem in böſen Sachen, aber es gedeihet ihm zum Verderben, 20, 9.

ein Dieb iſt nicht ſo böſe, als ein Menſch, der ſich zu Lügen gewöhnet, v. 27.

gewöhne deinen Mund nicht zu leichtfertigem Schwören; denn es kommt aus böſem Vornehmen, 23, 17.

ein böſes Maul zerſchmettert Beine und alles, 28, 21. (vgl. von v. 15 an, u. f.)

gieb ihm (deinem Nächſten) nicht böſe Worte, 31, 40.

Müßiggang lehret viel Böſes, 33, 29.

die irrigen Geiſter ſtiften viel Böſes, 34, 11.

ach, wo kommt doch das böſe Ding her, daß alle Welt ſo voll Falſchheit iſt! 37, 3.

er läſſet ſeine Sonne aufgehen über die Böſen, und über die Guten, Matth. 5, 45.

ein böſer Menſch bringet Böſes hervor aus ſeinem böſen Schatz (des Herzens), 12, 35. (Luc. 6, 45.)

die böſe und ehebrecheriſche Art ſuchet ein Zeichen, v. 39. (K. 16, 4. Luc. 11, 29.)

die Engel werden ausgehen, und die Böſen von den Gerechten ſcheiden, 13, 49.

von innen, aus dem Herzen der Menſchen, gehen heraus böſe Gedanken, Marc. 7, 21. (23.)

die Menſchen liebeten die Finſterniß mehr denn das Licht; denn ihre Werke waren böſe, Joh. 3, 19.

ich zeuge von ihr (der Welt), daß ihre Werke böſe ſind, 7, 7.

habe ich übel geredet, ſo beweiſe es, daß es böſe ſey, 18, 23.

Trübſal und Angſt über alle Seelen der Menſchen, die da Böſes thun, Röm. 2, 9.

das Gute, das ich will, das thue ich nicht, ſondern das Böſe, das ich nicht will, das thue ich, 7, 19.

ſo finde ich mir nun ein Geſetz :: daß mir das Böſe anhanget, v. 21.

vergeltet niemand Böſes mit Böſem, 12, 17. (Spr. 20, 22. 1 Theſſ. 5, 15. 1 Petr. 3, 9.)

laß dich nicht das Böſe überwinden, ſondern überwinde das Böſe mit Gutem, v. 21.

die Gewaltigen ſind nicht den guten Werken, ſondern den böſen zu fürchten, 13, 3.

thuſt du Böſes, ſo fürchte dich; denn ſie (die Obrigkeit) :: iſt Gottes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe über den, der Böſes thut, v. 4.

die Liebe thut dem Nächſten nichts Böſes, v. 10.

daß ihr weiſe ſeyd aufs Gute, aber einfältig aufs Böſe, 16, 19.

thut von euch ſelbſt hinaus, wer da böſe iſt, 1 Cor. 5, 13.

böſe Geſchwätze verderben gute Sitten, 15, 33.

auf daß ein jeglicher empfahe, nachdem er gehandelt hat bey Leibes Leben, es ſey gut oder böſe, 2 Cor. 5, 10.

durch böſe Gerüchte und gute Gerüchte, 6, 8.

wir haben nicht mit Fleiſch und Blut zu kämpfen, ſondern mit Fürſten und Gewaltigen :: mit den böſen Geiſtern unter dem Himmel, Epheſ. 6, 12.

ſo tödtet nun eure Glieder, die auf Erden ſind, :: böſe Luſt :: Col. 3, 5.

meidet allen böſen Schein, 1 Theſſ. 5, 22.

mit den böſen Menſchen und verführeriſchen wirds je länger je ärger, 2 Tim. 3, 13.

wer leben will, und gute Tage ſehen, der ſchweige ſeine Zunge, daß ſie nichts Böſes rede, 1 Petr. 3, 10.

er wende ſich vom Böſen, und thue Gutes, v. 11.

folge

Digitized by Google

folge nicht nach dem Böſem, ſondern dem Guten; = = wer Böſes thut, der ſiehet Gott nicht, 3 Joh. v. 11.

den Vollkommenen gehöret ſtarke Speiſe, die durch Gewohnheit haben geübte Sinnen zum Unterſcheid des Guten und Böſen, Hebr. 5, 14.

laſſet uns hinzugehen mit wahrhaftigem Herzen, in völligem Glauben, = = und los von dem böſen Gewiſſen, 10, 22.

Gott iſt nicht ein Verſucher zum Böſen, Jac. 1, 13.

wo Neid und Zank iſt, da iſt Unordnung, und eitel böſe Ding, 3, 16.

nun aber rühmet ihr euch in eurem Hochmuth; aller ſolcher Ruhm iſt böſe, 4, 16.

wer böſe iſt, der ſey immerhin böſe, und wer unrein iſt, der ſey immerhin unrein (d. i. der thue es auf ſeine Gefahr und Verantwortung), Off. 22, 11.

2. ſ. v. a. ſchlecht, krank, untauglich; ſchädlich, verderblich; 1 Moſ. 37, 20. 33. 47, 9. 50, 20. 2 Moſ. 9, 9 f. 33, 4. 3 Moſ. 26, 6. 27, 10. 12. 14. 33. 4 Moſ. 13, 20. 14, 37. 20, 5. 5 Moſ. 6, 22. 7, 15. 15, 21. 17, 1. 28, 35. 59. Joſ. 23, 15. 1 Sam. 20, 7. 9. 13. 23, 9. 24, 12. 2 Sam. 19, 35. 1 Kön. 5, 4. 22, 8. (2 Chron. 18, 7.) 18. 23. 2 Kön. 2, 19. 4, 42. 2 Chron. 18, 17. 22. 21, 19. Neh. 6, 13. u. m. im A. T. — Luc. 16, 25. Ap. 14, 8. Phil. 3, 2. Off. 16, 2.

haben wir Gutes empfangen von Gott, und ſollten das Böſe nicht auch annehmen? Hiob 2, 10.

er decket mich in ſeiner Hütte zur böſen Zeit, Pſ. 27, 5.

ſie (die Frommen) werden nicht zu Schanden in der böſen Zeit, 37, 19.

der ſich des Dürftigen annimmt, den wird der Herr erretten zur böſen Zeit, 41, 2.

warum ſollte ich mich fürchten in böſen Tagen, 49, 6.

der Herr machet alles um ſein ſelbſt willen, auch den Gottloſen zum böſen Tage, Spr. 16, 4.

böſe, böſe, ſpricht man, wenn mans hat, aber wenns weg iſt, ſo rühmet man es denn, Spr. 20, 14.

den böſen Tag nimm auch für gut, Pred. 7, 15.

wer das Gebot hält, der wird nichts Böſes erfahren, 8, 5.

gedenke an deinen Schöpfer in deiner Jugend, ehe denn die böſen Tage kommen, 12, 1.

die Ungerechten nehmen ein böſes Ende, Weish. 3, 19.

ſeine (des Gerechten) Seele gefället Gott wohl, darum eilet er mit ihm aus dem böſen Leben, 4, 14.

denke nicht, ich habe wohl mehr geſündiget, und iſt mir nichts Böſes widerfahren, Sir. 5, 4.

ſchicket euch in die Zeit, denn es iſt böſe Zeit, Epheſ. 5, 16.

ziehet an den Harniſch Gottes, auf daß ihr an dem böſen Tage Widerſtand thun = = und das Feld behalten möget, 6, 13.

[Spr. 25, 20. iſt ein böſes Herz ſ. v. a. ein trauriges, betrübtes Herz.]

Böslich, Weish. 10, 5. Stück in Eſth. 6, 9. Suſann. v. 43.

Böſewicht, 1 Sam. 20, 30. 2 Macc. 4, 19. 9, 13. 14, 27. Suſanna v. 32.

ergreifet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr auslöſchen könnet alle feurige Pfeile des Böſewichts (d. i. alle ſtarken Verſuchungen des Satans überwinden), Epheſ. 6, 16.

ich ſchreibe euch Jünglingen, denn ihr habet den Böſewicht überwunden, 1 Joh. 2, 13. (14.)

Boshaftig, 1 Sam. 25, 3. Pſ. 26, 5. 92, 12. 94, 16. 119, 150. Jeſ. 1, 4. 3, 11. 14, 20. Jer. 23, 14. Weish. 3, 12. — Luc. 6, 22. 45. Ap. 17, 5.

Gott = = erhält nicht die Hand der Boshaftigen, Hiob 8, 20.

weichet von mir, ihr Boshaftigen, Pſ. 119, 115.

rühmet den Herrn, der des Armen Leben aus der Boshaftigen Händen errettet, Jer. 20, 13.

die Weisheit kommt nicht in eine boshaftige Seele, Weish. 5, 4.

er

Digitized by Google

er (der Allerhöchste) ist gütig über die Undankbaren und Boshaftigen, Luc. 6, 35. (vgl. Matth. 5, 45.)

und alsdann wird der Boshaftige offenbaret werden, 2 Thess. 2, 8. (vgl. v. 3.)

Bosheit, 1 Mos. 6, 5. 50, 15. 2 Mos. 32, 12. Richt. 20, 12. 1 Sam. 17, 28. 2 Sam. 3, 39. 7, 10. 1 Kön. 2, 44. Esth. 8, 3. Hiob 18, 4. 20, 12. 22, 5. 35, 8. Ps. 54, 7. 94, 23. 107, 34. Spr. 26, 26. Pred. 7, 16. u. m. im A. T. — Luc. 11, 39. Ap. 3, 26. 8, 22. Röm. 1, 29. 2 Thess. 2, 7.

(Gott) ist des Armen Hoffnung, daß die Bosheit wird ihren Mund müssen zuhalten, Hiob 5, 16.

laß der Gottlosen Bosheit ein Ende werden, Ps. 7, 10.

es ist eitel Bosheit unter ihrem Haufen, 55, 16.

aller Bosheit wird das Maul gestopfet werden, 107, 42.

die Bosheit wird die Verächter verstören, Spr. 11, 3.

die Verächter werden gefangen in ihrer Bosheit, v. 6.

wer Unrecht säet, der wird Mühe ernten, und wird durch die Ruthe seiner Bosheit umkommen, 22, 8.

ich will den Erdboden heimsuchen um seiner Bosheit willen, Jes. 13, 11.

die Bosheit überwältiget die Weisheit nimmermehr, Weish. 7, 30.

der Ungerechten Bosheit nimmt ein Ende, 14, 31.

daß einer so verzagt ist, das machet seine eigene Bosheit, 17, 10.

alle ihre (der Menschen) Bosheiten sind ihm unverborgen, Sir. 17, 16.

das Unkraut sind die Kinder der Bosheit (die Lasterhaften), Matth. 13, 38.

nicht im Sauerteige der Bosheit und Schalkheit, sondern in dem Süßteige der Lauterkeit und der Wahrheit, 1 Cor. 5, 8.

werdet nicht Kinder an dem Verständniß, sondern an der Bosheit seyd Kinder, 14, 20.

alle Bitterkeit, und Grimm = = sey ferne von euch, samt aller Bosheit, Ephes. 4, 31.

leget alles ab von euch, den Zorn = = Bosheit = = Col. 3, 8. (1 Petr. 2, 1.)

wir waren auch weiland unweise = = und wandelten in Bosheit und Neid, Tit. 3, 3.

als die Freyen, und nicht als hättet ihr die Freyheit zum Deckel der Bosheit, 1 Petr. 2, 17.

leget ab alle Unsauberkeit und alle Bosheit, Jac. 1, 21.

Bote, 1 Mos. 32, 3. 6. 4 Mos. 21, 21. (5 Mos. 2, 26. Richt. 11, 19.) 22, 5. 24, 12. Jos. 6, 17. 25. 7, 22. Richt. 11, 13. 14. 17. 1 Sam. 6, 21. 11, 3 f. 16, 19. 19, 11 f. 23, 27. 25, 14. 42. 2 Sam. 2, 5. 3, 12. 14. 26. 4, 10. 5, 11. u. m. im A. T. — Luc. 7, 24. 9, 52. Jac. 2, 25.

ein gottloser Bote bringet Unglück, Spr. 13, 17.

des Königes Grimm ist ein Bote des Todes, 16, 14.

wie die Kälte des Schnees zur Zeit der Ernte, so ist ein getreuer Bote dem, der ihn gesandt hat, 25, 13.

wer eine Sache durch einen thörichten Boten ausrichtet, der ist wie ein Lahmer an Füßen, und nimmet Schaden, 26, 6.

2. s. v. a. Engel: Hiob 4, 18.

in seinen Boten findet er Thorheit (vgl. v. 19.)

3. s. v. a. Lehrer, Apostel:

(so spricht der Herr, der) bestätiget das Wort seines Knechtes, und den Rath seiner Boten vollführet, Jes. 44, 26.

wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Friede verkündigen, 52, 7.

siehe, auf den Bergen kommen Füße eines guten Boten, Nahum 1, 15.

welches (des Evangeliums) Bote ich bin in der Ketten, Ephes. 6, 20.

Botschaft, 4 Mos. 20, 14. Jos. 9, 4. Richt. 6, 35. 7, 24. 9, 31. 11, 12. 2 Sam. 15, 28. 18, 20. 22. 28. 27. 31. 1 Kön. 1, 42. 2 Kön. 7, 9. 2 Chron. 32, 31. Ezech. 17, 15. 23, 16. Obad. v. 1. Hagg. 1, 13. Judith 1, 7. 10. 3, 1. Hob. 8, 16. 1 Macc. 6, 5. 7, 10. 11, 23. 12, 10. 14,

Digitized by Google

14, 25. 40. 2 Macc. 11, 34. — Luc. 14, 32. 19, 14.

das ist die Botschaft (des Evangeliums), die ihr gehöret habet von Anfang, 1 Joh. 3, 11.

Botschafter (d. i. Lehrer des Evangeliums), 2 Cor. 5, 20.

so sind wir nun Botschafter an Christus Statt.

Botenlohn, 2 Sam. 4, 10.

Brachen, Brochen (d. i. ackern, das Erdreich umarbeiten), Hiob 39, 10. Jes. 28, 24.

Brand, 2 Mos. 21, 25. 3 Mos. 10, 6. 4 Mos. 16, 37. Richt. 15, 4. 1 Kön. 8, 37. 2 Chron. 6, 28. 21, 19. Dan. 3, 27. Amos 4, 11. Sir. 51, 6. — Off. 18, 9. 18.

meine Gebeine sind verbrannt wie ein Brand (vor großer Betrübniß), Ps. 102, 4.

ist dieser nicht ein Brand, der aus dem Feuer errettet ist? Sach. 3, 2.

Brandkorn (Krankheit des Getraides), Amos 4, 9. Hagg. 2, 18.

Brandmaal (Hitzblatter), 3 Mos. 13, 24. 25. 26. 28.

durch die, so = = Brandmaal in ihrem Gewissen haben (d. i. deren Gewissen durch beharrliches Sündigen stumpf und fühllos geworden ist), 1 Tim. 4, 2.

Brandopfer, d. i. Opfer überhaupt, und dann bes. im Levitischen Gottesdienste dasjenige Opfer, das ganz verbrannt werden mußte (ganze Opfer; s. deren Verordnung 3 Mos. K. 1.); 1 Mos. 8, 20. 22, 2 f. 2 Mos. 10, 25. 18, 12. 20, 24. 24, 5. 29, 18. 25. 42. 30, 9. 32, 6. 40, 29. 3 Mos. 1, 3 f. 3, 5. 4, 24. 29. 33. 5, 7. 10. 6, 9. 10. 12. 25. 7, 2. 8. 37. 8, 18. 21. 28. 9, 2 f. 10, 19. 12, 6. 8. 14, 13. 20. 22. 31. 15, 15. 30. 16, 3. 5. 24. 17, 8. 22, 18. 23, 12. 18. 37. 4 Mos. 6, 11. 7, 15 f. 8, 12. 10, 10. 15, 3. 5. 8. 24. 25, 3. 6. 15. 17. 28, 3 f. 29, 2 f. 5 Mos. 12, 6. 11. 13. 14. 27. 27, 6. Jos. 8, 31. u. m. im A. T.

meinest du, daß der Herr Lust habe am Opfer und Brandopfer? 1 Sam. 15, 22.

dein Brandopfer müsse fett seyn, Ps. 20, 4.

Opfer und Speisopfer gefallen dir nicht = = du willst weder Brandopfer noch Sündopfer, 40, 7. (Ps. 51, 18. Hebr. 10, 6. 8.)

dann werden dir gefallen die Opfer der Gerechtigkeit, die Brandopfer und ganzen Opfer, 51, 21.

ich will mit Brandopfern gehen in dein Haus, und dir meine Gelübde bezahlen, 66, 13. (15.)

ich bin satt der Brandopfer von Widdern, und des Fetten von den Gemästeten, Jes. 1, 11. (Jer. 6, 20. 14, 12. Amos 5, 22.)

ich bin der Herr, der das Recht liebet, und hasset räuberische Brandopfer, 61, 8.

ich habe Lust an der Liebe, und nicht am Opfer, und an Erkenntniß Gottes, und nicht am Brandopfer, Hos. 6, 6.

womit soll ich den Herrn versöhnen? = = soll ich mit Brandopfern = = ihn versöhnen? Mich. 6, 6.

und denselbigen (Gott) lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, und von allen Kräften, und lieben seinen Nächsten als sich selbst, das ist mehr denn Brandopfer und alle Opfer, Marc. 12, 33.

Brandopfers-Altar, 2 Mos. 30, 28. 31, 9. 35, 16. 38, 1. 40, 6. 10. 29. 3 Mos. 4, 7. 10. 25. 30. 34. 1 Chron. 7, 49. 17, 40. 22, 29. 2 Chron. 29, 18.

Braten, 2 Mos. 22, 8. 9. 1 Sam. 2, 15. Jes. 44, 16. 19. Jer. 29, 22. Hab. 6, 7. 2 Macc. 7, 5. — Luc. 22, 44.

Braten (der), Jes. 44, 16.

Brauch (Gebrauch), Weish. 15, 7. — Röm. 1, 26. 27.

Brauchen (gebrauchen), 4 Mos. 10, 2. Jes. 10, 26. Hos. 2, 8. Judith 3, 5. Weish. 2, 6. 7, 14. 13, 11. 12. 15, 7. 8. Tob. 12, 19. Sir. 13, 5. 13. 20, 31. Bar. 6, 15. 1 Macc. 11, 58. 2 Macc. 4, 19. 11, 3. 12, 15. — Ap. 27, 17. 1 Cor. 7, 21. 2 Cor. 13, 10. 1 Tim. 5, 23.

wollt ihr Gott vertheidigen mit Unrecht, und vor ihm List brauchen? Hiob 13, 7.

der Gerechte brauchet seines Guts zum Leben, aber der Gottlose brauchet seines Einkommens zur Sünde, Spr. 10, 16.

brauche des Lebens mit deinem Weibe, das du lieb hast, Pred. 9, 9.

liebes Kind, brauche der Zeit, und hüte dich vor unrechter Sache, Sir. 4, 23.

Reichthum ist wohl gut, wenn manes ohne Sünde brauchet, 13, 30.

die dieser Welt brauchen, daß sie derselbigen nicht mißbrauchen, 1 Cor. 7, 31.

dieweil wir nun solche Hoffnung haben, brauchen wir großer Freudigkeit, 2 Cor. 3, 12.

wir wissen aber, daß das Gesetz gut ist, so jemand sein recht brauchet, 1 Tim. 1, 8.

Bräuchlich (brauchbar, zum Gebrauch dienend), 2 Tim. 2, 21.

Braun, Sach. 1, 8.

Bräunlich, 1 Sam. 16, 12. 17, 42.

Brausen, 1 Chron. 17, 32. (Ps. 96, 11. 98, 7.) Ps. 42, 8. 93, 3. 4. Jes. 5, 29. 30. 17, 12. Jer. 6, 23. 31, 35. 50, 42. 51, 55. Ezech. 43, 2. — Ap. 2, 2.

der du stillest das Brausen des Meers, das Brausen seiner Wellen, Ps. 65, 8.

und das Meer und die Wasserwogen werden brausen, Luc. 21, 25.

Braut, Ps. 45, 10 Hohel. 4, 8 f. 5, 1. Jes. 49, 18. 61, 10. Jer. 2, 2. 33, 11. Hos. 4, 13. 14. Joel 2, 16. Weish. 8, 2. Tob. 6, 19. 1 Macc. 9, 37. — Joh. 3, 29.

wie sich ein Bräutigam freuet über der Braut, so wird sich dein Gott über dir freuen, Jes. 62, 5.

vergisset doch eine Jungfrau ihres Schmuckes nicht, noch eine Braut ihres Schleiers, aber mein Volk vergisset mein ewiglich, Jer. 2, 32.

und will = = wegnehmen das Geschrey der Freude und Wonne, und die Stimme des Bräutigams und der Braut, 7, 34. (K. 16, 9. 25, 10. Bar. 2, 23. Off. 18, 23.)

sie (die Weisheit) wird ihm begegnen, wie eine Mutter, und wird ihn empfahen, wie eine junge Braut, Sir. 15, 2.

und ich Johannes sahe die heilige Stadt, das neue Jerusalem von Gott aus dem Himmel herabfahren, zubereitet als eine geschmückte Braut ihrem Manne, Off. 21, 2.

die Braut des Lammes, v. 9.

und der Geist und die Braut sprechen: komm, 22, 17.

Bräutigam, Jes. 62, 5. Jer. 7, 34. 16, 9. 25, 10. 33, 11. Joel 1, 8. 2, 16. 1 Macc. 9, 39. — Matth. 9, 15. (Marc. 2, 20. Luc. 5, 35.) 25, 1. 5. 6. 10. Joh. 2, 9. 3, 29. Off. 18, 23. (s. das vorige.)

und dieselbige (die Sonne) gehet heraus, wie ein Bräutigam aus seiner Kammer, Ps. 19, 6.

er hat mich = = mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet, wie einen Bräutigam, Jes. 61, 10.

wie können die Hochzeitleute Leid tragen, so lange der Bräutigam bey ihnen ist? Matth. 9, 15. (Marc. 2, 19. Luc. 5, 34.)

Brautlied, Ps. 45, 1.

Brechen, 1. abbrechen, zerbrechen; 1 Mos. 3, 22. 2 Mos. 13, 13. 34, 20. 1 Sam. 4, 18. Hiob 31, 22. Pred. 3, 3. Hohel. 6, 1. Jes. 27, 11. 66, 3. Klagl. 4, 4. Ezech. 12, 12. 17, 22. 29, 7. 44, 7. Dan. 11, 20. — Matth. 14, 19. (Marc. 6, 41.) 15, 36. (Marc. 8, 6. Luc. 9, 16.) Marc. 18, 19. 20. Luc. 24, 30. 35. Joh. 19, 31. Ap. 2, 46. 20, 7. 11. 27, 35.

brich dem Hungrigen dein Brod, Jes. 58, 7. (vgl. Ezech. 18, 7.)

brechet diesen Tempel, und am dritten Tage will ich ihn aufrichten, Joh. 2, 19.

das Brod, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? 1 Cor. 10, 16.

der Herr Jesus, in der Nacht, da er verrathen ward, nahm er das Brod, dankete und brachs, 11, 23. (Matth. 26, 26. Marc. 14, 22. Luc. 22, 19.)

das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird, v. 24.

2. s. v. a. übertreten, entheiligen; Neh.

Digitized by Google

Reh. 13, 17. 18. Jer. 11, 10. Ezech. 16, 59. 17, 15. — Matth. 12, 5. Joh. 5, 18. 7, 23. Hebr. 10, 28.

wer ein Weib anſiehet, ihr zu begehren, der hat ſchon mit ihr die Ehe gebrochen in ſeinem Herzen, Matth. 5, 28.

und die Schrift kann doch nicht gebrochen (d. i. für ungültig erklärt) werden, Joh. 10, 35.

3. ſ. v. a. bändigen, demüthigen; 3 Moſ. 26, 19. 1 Sam. 2, 31. Hiob 38, 10.

eine linde Zunge bricht die Härtigkeit, Spr. 25, 15.

folge nicht deinen böſen Lüſten, ſondern brich deinen Willen, Sir. 18, 30.

4. ſ. v. a. bringen, einbringen, einbrechen; 2 Kön. 25, 4. Hiob 24, 16. 37, 11. Jer. 39, 2. 52, 7. Ezech. 12, 5. 7. Joel 2, 8. — Matth. 24, 43. Luc. 12, 39.

5. ſ. v. a. (heftig) betrüben, kränken; erweicht werden (von Augen, Herz u. ſ. w.); Pſ. 69, 21. Jeſ. 38, 14. Jer. 23, 9. 31, 20. — Ap. 21, 13.

darum bricht mir mein Herz gegen ihn, daß ich mich ſein erbarmen muß, ſpricht der Herr, Jer. 31, 20.

6. die Mutter (Gebärmutter) (durch:) brechen, d. i. zur Welt kommen; 2 Moſ. 13, 2. 12. 15. 34, 19. 4 Moſ. 3, 12. 8, 16. 18, 15. — Luc. 2, 23.

ſollte ich andere laſſen die Mutter brechen, und ſelbſt nicht auch gebären? ſpricht der Herr, Jeſ. 66, 9. (vgl. Jer. 3, 19.)

Breit, 2 Moſ. 26, 16. 27, 1. 16. 28, 16. 30, 2. 36, 15. 21. 37, 1. 6. 10. 25. 38, 1. 39, 9. 4 Moſ. 16, 38. 5 Moſ. 3, 11. 1 Kön. 6, 2. 3. 7, 6. 27. 2 Chron. 4, 1. 6, 13. 29, 4. 32, 6. Neh. 3, 8. 8, 1. 2. 16. 12, 38. Hiob 38, 18. Ezech. 40, 6 f. 41, 2 f. 43, 13 f. 45, 1 f. 46, 22. 48, 8. 10. Dan. 3, 1. Sach. 5, 2. Sir. 1, 3. — Matth. 23, 5. Ap. 7, 6.

(Gott iſt) länger denn die Erde, und breiter denn das Meer (d. i. unermeßlich), Hiob 11, 9.

2. ſ. v. a. ausgedehnt, geräumig; Richt. 18, 10. 2 Macc. 8, 7.

die Pforte iſt weit, und der Weg iſt breit, der zur Verdammniß abführet, Matth. 7, 13. (vgl. Luc. 13, 24.)

Breite, 1 Moſ. 23, 17. 2 Moſ. 25, 10. 17. 23. 26, 2. 8. 27, 12. 13. 18. 28, 16. 36, 9. 1 Kön. 6, 3. Ezech. 40, 5. 7. 19. 20. 41, 2. 42, 11. 48, 13. 15. — Off. 20, 9. 21, 16.

auf daß ihr begreifen möget mit allen Heiligen, welches da ſey die Breite, und die Länge, und die Tiefe, und die Höhe, Epheſ. 3, 18.

2. ſ. v. a. Ebene, Thal; 1 Moſ. 14, 6. 4 Moſ. 33, 49. 5 Moſ. 34, 3. Joſ. 11, 8. 17. 12, 7. Richt. 7, 22. Pſ. 104, 8.

Breiten (ausbreiten), 4 Moſ. 4, 6 f. Ruth 3, 9. 2 Sam. 17, 19. 21, 10. 2 Kön. 4, 34. 35. 8, 15. Hiob 26, 9. Ezech. 16, 8. Dan. 4, 17. — Matth. 21, 8. (Marc. 11, 8. Luc. 19, 36.)

breite deine Güte über die, die dich kennen, Pſ. 36, 11.

wer mit ſeinem Nächſten heuchelt, der breitet ein Netz zu ſeinen Fußtapfen, Spr. 29, 5.

Brennen (beſ. uneigentl. vom Zorne und ſtrafenden Eifer Gottes), 1 Moſ. 11, 3. 2 Moſ. 3, 2. 5, 7. 3 Moſ. 6, 9. 12. 13. 13, 24. 4 Moſ. 19, 6. 5 Moſ. 4, 11. 5, 23. 9, 15. 2 Sam. 22, 13. 2 Chron. 4, 20. 16, 14. Neh. 10, 34. Hiob 30, 28. Pſ. 80, 17. Spr. 6, 27. 16, 27. Jeſ. 4, 5. 9, 18. 10, 16. 34, 9. 43, 2. 65, 5. Jer. 20, 9. 34, 5. Ezech. 1, 13. 21, 31. 24, 12. Dan. 7, 9. Joel 2, 3. Judith 16, 21. Weish. 16, 17. 19. 22. 17, 6. Sir. 3, 33. 22, 30. 23, 22. 28, 12. 26. 27. 43, 4. 48, 1. 50, 13. 2 Macc. 9, 7. — Luc. 12, 49. Joh. 15, 6. Hebr. 12, 18. Off. 4, 5. 8, 8. 10. 19, 20. 21, 8.

das Feuer iſt angangen durch meinen Zorn, und wird brennen bis in die unterſte Hölle, 5 Moſ. 32, 22. (vgl. Jer. 17, 4.)

Herr, wie lange willſt du ſo gar zürnen, und deinen Eifer wie Feuer bren-

brennen lassen? Ps. 79, 5. (89, 47.)
auf daß nicht mein Grimm auffahre wie Feuer, und brenne, daß niemand löschen möge, Jer. 4, 4. (K. 7, 20. 21, 12.)
sein Zorn brennet wie Feuer, Nah. 1, 6. (Jes. 30, 27. vgl. Sir. 5, 7.)
siehe, es kommt ein Tag, der brennen soll, wie ein Ofen, Mal. 4, 1.
lasset eure Lenden umgürtet seyn, und eure Lichter brennen (d. i. stehet in steter Bereitschaft), Luc. 12, 35.
und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe, und ließe meinen Leib brennen, 1 Cor. 13, 3.

2. von Begierden (reinen oder unreinen): Ezech. 23, 5. 9. Hos. 7, 6.
brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege, Luc. 24, 32.
wer wird geärgert, und ich brenne nicht? 2 Cor. 11, 29.

Bret, 2 Mos. 26, 15 f. 27, 8. 35, 11. 36, 20 f. 39, 33. 40, 18. 4 Mos. 3, 36. 4, 31. 1 Kön. 6, 15. 7, 2. 12. Zeph. 2, 14. — Ap. 27, 44.

Bretern, 2 Kön. 4, 10. Sir. 29, 29.

Brey, v. Drach z. Babel v. 32.

Brief, Jos. 18, 9. 2 Sam. 11, 14. 15. 1 Kön. 21, 8. 9. 11. 2 Kön. 5, 5 f. 10, 1. 2. 6. 7. 19, 14. (Jes. 37, 14.) 20, 12. 2 Chron. 30, 1. 6. 32, 17. Esra 4, 7. 8. 11. 18. 23. 5, 6. 7, 11. Neh. 2, 7 f. 6, 5. 17. 19. Esth. 1, 20. 22. 3, 13. 8, 5. 10. 9, 20. 25. 26. 29. 30. Jes. 8, 1. 34, 4. 39, 1. Jer. 29, 1. 25. 29. 32, 10. 14. Ezech. 2, 9. 3, 1 f. Sach. 5, 1 f. Tob. 7, 16. 1 Macc. 10, 46. u. m. im A. T. — Luc. 16, 6. 7. Ap. 9, 2. 15, 30. 22, 5. 23, 25. 33. 34. Röm. 16, 22. 1 Cor. 5, 9. 16, 3. 2 Cor. 7, 8. 10, 9 f. 2 Thess. 2, 2. 3, 14. 17. 2 Petr. 3, 16. 2 Joh. v. 12.
ihr seyd unser Brief, in unser Herz geschrieben, 2 Cor. 3, 2.
daß ihr ein Brief Christi seyd, durch unser Predigtamt zubereitet, v. 3.

Bringen, 1 Mos. 2, 19. 22. 4, 3. 4. 17. 15. 15, 9. 10. 18, 4. 5. 24, 6. 27, 33. 30, 39. 31, 39. 37, 2. 28. 32. 42, 20. 34. 38. 43, 22. 22. 26. 44, 31. 46, 7. 47, 17. 48, 10. 13. 2 Mos. 2, 10. 6, 8. 12, 39. 13, 5. 11. 18, 19. 22. 26. 19, 4. 21, 6. 22, 8. 23, 19. 20. 23. 27, 20. 32, 2. 3. 6. 34, 26. 35, 5. 21 f. 27. 29. 36, 3. 5. 6. 39, 33. 40, 21. 3 Mos. 1, 15. u. m. im A. T. — Matth. 4, 24. 8, 16. (Marc. 1, 32. Luc. 4, 40.) 9, 2. (Marc. 2, 3. Luc. 5, 18.) 32. (K. 12, 22.) 13, 22. 23. 26. 14, 11. 35. 17, 16. 18, 31. 19, 13. (Marc. 10, 13. Luc. 18, 15.) 21, 7. 43. Marc. 4, 7. 8. 20. 28. 29. 7, 32. 8, 22. 12, 15. 16. 14, 55. 15, 22. Luc. 2, 22. 27. 7, 37. 8, 14. 16. 12, 51. 13, 9. 18, 40. 19, 30. 35. 22, 54. 23, 14. 36. Joh. 2, 8. 4, 33. 7, 45. 8, 3. 12, 24. 15, 2. 4. 18, 29. 19, 39. Ap. 4, 34. u. m. im N. T.
(der Fromme) ist wie ein Baum, der seine Frucht bringet zu seiner Zeit) Ps. 1, 3. (Jer. 17, 8.)
bringet dem Herren Ehre seines Namens, 29, 2.
die Blutgierigen und Falschen werden ihr Leben nicht zur Hälfte bringen, 55, 24.
in seiner Hand ist, was die Erde bringet, 95, 4.
bringet Geschenke, und kommet in seine Vorhöfe, 96, 8. (1 Chron. 17, 29.)
sie gehen hin . . und bringen ihre Garben, 126, 6.
der Mund des Gerechten bringet Weisheit, Spr. 10, 31.
die Wurzel des Gerechten wird Frucht bringen, 12, 12.
die Gerechtigkeit behütet den Unschuldigen, aber das gottlose Wesen bringet einen zu der Sünde, 13, 6.
der Verächter Weg bringt Wehe, v. 15.
ein gottloser Bote bringet Unglück, v. 17.
es gefället manchem ein Weg wohl, aber endlich bringet er ihn zum Tode, 14, 12. (K. 16, 25.)
die Lippen des Narren bringen Zank, 18, 6.
großer Gewinn bringt Schaden, 19, 19.

Digitized by Google

die

die Anschläge eines Enthelichen (unverdrossen Fleißigen) bringen Ueberfluß, Spr. 21, 5.

die Spötter bringen frechlich eine Stadt ins Unglück, 29, 8.

vor Menschen sich scheuen bringet zu Fall, v. 25.

Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, Pred. 12, 14.

es wird eine Ruthe aufgehen von dem Stamme Isai, und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen, Jes. 11, 1.

die Erde thue sich auf und bringe Heil, 45, 8.

bringe uns, Herr, wieder zu dir, Klagl. 5, 21.

siehe, ich will einen Odem in euch bringen, Ezech. 37, 5.

ich will meine Herrlichkeit unter die Heiden bringen, 39, 21.

Israel, du bringest dich in Unglück, denn dein Heil stehet allein bey mir, Hos. 13, 9. (vgl. Jes. 3, 9.)

er wird mich ans Licht bringen, daß ich meine Lust an seiner Gnade sehe, Mich. 7, 9. (vgl. v. 8.)

Gott fürchten ist die Weisheit, die reich machet, und bringet alles Gutes mit sich, Sir. 1, 20.

die Weisheit des Geringen bringet ihn zu Ehren, 11, 1.

ein weiser Mann bringet sich selbst zu Ehren durch seine weise Rede, 20, 29.

welcher Baum nicht gute Frucht bringet, wird abgehauen, Matth. 3, 10. (K. 7, 19. Luc. 3, 9.)

ein jeglicher guter Baum bringet gute Früchte, aber ein fauler Baum bringet arge Früchte, 7, 17. (vgl. v. 18.)

wer in mir bleibet, und ich in ihm, der bringet viel Frucht, Joh. 15, 5.

darinnen wird mein Vater geehret, daß ihr viel Frucht bringet, v. 8.

ich habe euch erwählet und gesetzet, daß ihr hingehet, und Frucht bringet, v. 16.

dieweil wir wissen, daß Trübsal Geduld bringet, Geduld aber bringet Erfahrung, Erfahrung aber bringet Hoffnung, Röm. 5, 3. 4.

auf daß wir Gott Frucht bringen, Röm. 7, 4.

da wir im Fleisch waren, da waren die sündlichen Lüste = = kräftig in unsern Gliedern, dem Tode Frucht zu bringen, v. 5.

welcher auch wird ans Licht bringen, was im Finstern verborgen ist, 1 Cor. 4, 5.

wir haben nichts in die Welt gebracht, darum offenbar ist, wir werden auch nichts hinaus bringen, 1 Tim. 6, 7.

der dem Tode die Macht hat genommen, und das Leben und ein unvergänglich Wesen ans Licht gebracht, durch das Evangelium, 2 Tim. 1, 10.

an (zu) sich bringen, 1 Mos. 31, 1. 3 Mos. 6, 2. Weish. 8, 18. 1 Macc. 1, 17. 10, 4. 52. 15, 34. 2 Macc. 4, 24. — Matth. 21, 38.

auf (über) einen bringen (Schuld, Unglück u. s. w.), 1 Mos. 20, 9. 26, 10. 27, 12. 2 Mos. 32, 21. 3 Mos. 26, 25. 1 Sam. 20, 9. 2 Sam. 17, 14. 1 Kön. 8, 32. 9, 9. 21, 21. 2 Kön. 21, 12. 22, 16. 20. 2 Chron. 7, 22. 34, 21. 28. Neh. 9, 33. Spr. 20, 26. Jer. 6, 19. 25, 9. 13. Ezech. 5, 17. (6, 3.) 16, 40. 17, 19. Amos 5, 9. 8, 10. Sir. 48, 2. Bar. 4, 10. 14. 15. 18. (vgl. v. 29.) — Luc. 23, 15.

um etwas bringen, Spr. 6, 26. Dan. 1, 10. Sir. 13, 8. 29, 8. Stück in Esth. 6, 8. Susann. v. 55. 59.

die Gottlosen bringen sich selber um ihr Leben, Tob. 12, 10.

unter sich bringen, d. i. überwältigen; 2 Sam. 8, 11. Amos 8, 6. Sach. 9, 15. Judith 1, 1. 2, 3.

vor sich bringen, d. i. erwerben; Sir. 11, 18.

Brochen, s. **Brachen**.

Brocken, Matth. 14, 20. (Marc. 6, 43. Luc. 9, 17.) 15, 37. (Marc. 8, 8.) Marc. 8, 19. 20. Joh. 6, 12. 13.

Brod (auch überh. alles, was zum leiblichen Leben und Unterhalt dienet), 1 Mos. 14, 18. 18, 5. 21, 14. 25, 34. 27, 17. 28, 20. 41, 54. 55. 43, 25. 31. 32. 45, 23. 47, 13. 15.

Digitized by Google

17. 19. 49, 20. 2 Mos. 12, 15 f. 13, 6 f. (K. 23, 15. 29, 2. 34, 18. 5 Mos. 23, 6. 4 Mos. 28, 17. Ezech. 45, 21.) 16, 3 f. 18, 12. 23, 25. 29, 23. 32. 34, 40, 23. 3 Mos. 7, 13. u. m. im A. T. — Matth. 4, 3. (Luc. 4, 3.) 7, 9. (Luc. 11, 11.) 14, 17. 19. (Marc. 6, 41. Luc. 9, 13. 16.) 15, 2. (Marc. 7, 2. 5. vgl. Luc. 11, 38.) 26. (Marc. 7, 27.) 33. (Marc. 8, 4.) 34. (Marc. 6, 38.) 36. (Marc. 8, 6.) 16, 5 f. (Marc. 8, 14 f.) 26, 17. (Marc. 14, 12. Luc. 22, 7.) Marc. 6, 8. 36. 37. 52. 14, 1. (Luc. 22, 1.) Luc. 7, 33. 9, 3. 11, 5. 14, 1. 15, 17. 24, 35. Joh. 6, 5 f. 31. 34. 41. 21, 9. 13. Ap. 2, 46. 12, 3. 20, 7. 11. 27, 35. 2 Cor. 9, 10. 2 Theſſ. 3, 8. 12.

im Schweiß deines Angeſichts ſollſt du dein Brod eſſen, 1 Moſ. 3, 19.

er (der Gottloſe) zeucht hin und her nach Brod, Hiob 15, 23.

ſeine (des Gottloſen) Nachkömmlinge werden des Brods nicht ſatt haben, 27, 14.

ich bin jung geweſen und alt worden, und habe noch nie geſehen den Gerechten verlaſſen, oder ſeinen Samen nach Brod gehen, Pſ. 37, 25.

der mein Brod aß, tritt mich unter die Füße, 41, 10. (Joh. 13, 18.)

mein Herz iſt geſchlagen = = daß ich auch vergeſſe mein Brod zu eſſen, 102, 5.

ich eſſe Aſche wie Brod, und miſche meinen Trank mit Weinen, v. 10.

daß du Brod aus der Erden bringeſt, 104, 14.

daß = = das Brod des Menſchen Herz ſtärke, v. 15.

es iſt umſonſt, daß ihr früh aufſtehet = = und eſſet euer Brod mit Sorgen, 127, 2.

ich will ihre Speiſe ſegnen, und ihren Armen Brods genug geben, 132, 15. (vgl. Pſ. 37, 19.)

ſie nähren ſich von gottloſem Brod, Spr. 4, 17.

die verſtohlnen Waſſer ſind ſüß, und das verborgene Brod iſt niedlich, 9, 17. (K. 20, 17.)

wer gering iſt, und wartet des Seinen, der iſt beſſer, denn der groß ſeyn will, dem des Brods mangelt, Spr. 12, 9. (vgl. Sir. 10, 30.)

wer ſeinen Acker bauet, der wird Brods die Fülle haben, v. 11. (K. 28, 19)

laß deine Augenlieder wacker ſeyn, ſo wirſt du Brods genug haben, 20, 13.

ein gut Auge wird geſegnet; denn er giebt ſeines Brods den Armen, 22, 9.

hungert deinen Feind, ſo ſpeiſe ihn mit Brod, 25, 21. (vgl. Röm. 12, 20.)

iß dein Brod mit Freuden, Pred. 9, 7.

laß dein Brod über das Waſſer fahren, 11, 1.

der Herr wird euch in Trübſal Brod, und in Aengſten Waſſer geben, Jeſ. 30, 20.

ſein Brod wird ihm (dem Gerechten) gegeben, ſein Waſſer hat er gewiß, 33, 16.

warum zählet ihr Geld dar, da kein Brod iſt, 55, 2.

brich dem Hungrigen dein Brod, 58, 7. (Tob. 4, 17. 18.)

der dem Hungrigen ſein Brod mittheilt = = der ſoll das Leben haben, ſpricht der Herr Herr, Ezech. 18, 7. (16.)

ſiehe, es kommt die Zeit, ſpricht der Herr Herr, daß ich einen Hunger ins Land ſchicken werde, nicht einen Hunger nach Brod, Amos 8, 11.

ſie (die Weisheit) wird ihn ſpeiſen mit Brod des Verſtandes, Sir. 15, 3.

der Menſch lebet nicht vom Brod allein, Matth. 4, 4. (Luc. 4, 4. 5 Moſ. 8, 3. vgl. Weish. 16, 26.)

unſer täglich Brod gieb uns heute, 6, 11. (Luc. 11, 3.)

ſelig iſt, der das Brod iſſet im Reiche Gottes, Luc. 14, 15.

mein Vater giebt euch das rechte Brod vom Himmel, Joh. 6, 32.

dies iſt das Brod Gottes, das vom Himmel kommt, und giebt der Welt das Leben, v. 33. (50. 58.)

ich bin das Brod des Lebens, v. 35. (48. 51.)

wer dies Brod iſſet, der wird leben in Ewigkeit, v. 58.

Digitized by Google

2. Brod im Abendmahl: Matth. 26, 26. (Marc. 14, 22. Luc. 22, 19.)

das Brod, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? 1 Cor. 10, 16.

denn Ein Brod ists, so sind wir viele Ein Leib, dieweil wir alle Eines Brods theilhaftig sind, v. 17.

der Herr Jesus, in der Nacht, da er verrathen ward, nahm er das Brod, 11, 23.

so oft ihr von diesem Brod esset = = sollt ihr des Herrn Tod verkündigen, bis daß er kommt, v. 26.

welcher nun unwürdig von diesem Brod isset = = der ist schuldig an dem Leibe = = des Herrn, v. 27.

der Mensch prüfe aber sich selbst, und also esse er von diesem Brode, v. 28.

Brodbrechen, Ap. 2, 42.

Brodkuchen, 2 Sam. 6, 19.

Bruch, Ps. 60, 4.

heile ihre (der Erde) Brüche, die so zerschellet ist.

Brücke, 2 Macc. 12, 13.

Bruder, 1 Mos. 4, 2. 8. 9 f. 21. 9, 22. 25. 10, 21. 25. 12, 5. (14, 12.) 14, 13. 20, 5. 13. 16. 22, 20. 21. 23. 24, 15. 29. 53. 55. 25, 26. 27, 6. 11. 23. 29 f. 28, 2. 5. 29, 10. 12. u. m. im A. T. — Matth. 1, 2. 11. 4, 18. 21. (Marc. 1, 16. 19.) 10, 2. 21. (Marc. 13, 12. Luc. 21, 16.) 14, 3. (Marc. 6, 17. Luc. 3, 19.) 17, 1. 19, 29. (Marc. 10, 29. 30. Luc. 18, 29.) 20, 24. 25. (Marc. 12, 19. 20. Luc. 20, 28. 29.) Marc. 3, 17. 6, 18. Luc. 3, 1. 6, 14. 12, 13. 14, 12. 26. 15, 27. 32. 16, 28. Joh. 1, 40. 41. u. m. im N. T.

ein treuer Freund = = stehet fester bey, denn ein Bruder, Spr. 18, 24. (K. 27, 10.)

2. f. v. a. Verwandter, Blutsfreund; Stamm=, Glaubensgenosse; Freund, Nächster; 1 Mos. 9, 5. 13, 11. 14, 14. 16. 16, 12. 19, 7. 24, 27. 48. 25, 18. 29, 4. 15. u. m. im A. T. — Matth. 5, 23. 24. 7, 4. 5. (Luc. 6, 42.) 12, 46 f. (Marc. 3, 31 f. Luc. 8, 19 f.) 13, 55. 18, 21. 35. 28, 10. Marc. 6, 3. Luc. 12, 52. Joh. 2, 12. u. m. im N. T.

ich will = = des Menschen Leben rächen an einem jeglichen Menschen, als der sein Bruder ist, 1 Mos. 9, 5.

einen Propheten, wie mich, wird der Herr, dein Gott, dir erwecken, aus dir und deinen Brüdern, 5 Mos. 18, 15. (18.) vgl. Ap. 3, 22.

ich will deinem Namen predigen meinen Brüdern, Ps. 22, 23. (Hebr. 2, 12.)

kann doch ein Bruder niemand erlösen, noch Gott jemand versöhnen, 49, 8.

du sitzest und redest wider deinen Bruder, deiner Mutter Sohn verläumdest du, 50, 20.

siehe, wie fein und lieblich ists, daß Brüder einträchtig bey einander wohnen, 133, 1. (Sir. 25, 2.)

ein Bruder wird in der Noth erfunden, Spr. 17, 17.

richtet recht, und ein jeglicher beweise an seinem Bruder Güte und Barmherzigkeit, Sach. 7, 9.

denke keiner wider seinen Bruder etwas Arges in seinem Herzen, v. 10.

stifte nicht Lügen wider deinen Bruder, noch wider deinen Freund, Sir. 7, 15.

wer mit seinem Bruder zürnet, der ist des Gerichts schuldig, Matth. 5, 22.

so ihr euch nur zu euren Brüdern freundlich thut, was thut ihr sonderlichs? v. 47.

was siehest du aber den Splitter in deines Bruders Auge, und wirst nicht gewahr des Balken in deinem Auge? 7, 3. (Luc. 6, 41.)

sündiget dein Bruder an dir, so gehe hin, und strafe ihn zwischen dir und ihm allein. Höret er dich, so hast du deinen Bruder gewonnen, 18, 15. (Luc. 17, 3. vgl. 3 Mos. 19, 17.)

einer ist euer Meister, Christus, ihr aber seyd alle Brüder, 23, 8.

was ihr gethan habt Einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan, 25, 40.

auf daß derselbige (der Sohn) der Erstgeborne sey unter vielen Brüdern, Röm. 8, 29.

du

Digitized by Google

du aber, was richtest du deinen Bruder? oder du ander, was verachtest du deinen Bruder? Röm. 14, 10.

daß niemand seinem Bruder einen Anstoß oder Aergerniß darstelle, v. 13.

daß niemand zu weit greife, noch vervortheile seinen Bruder im Handel, 1 Thess. 4, 6.

habet die Brüder lieb, 1 Petr. 2, 17.

wisset, daß eben dieselbigen Leiden über eure Brüder in der Welt gehen, 5, 9.

wer da saget, er sey im Lichte, und hasset seinen Bruder, der ist noch im Finsterniß, 1 Joh. 2, 9.

wer seinen Bruder liebet, der bleibet im Lichte, v. 10.

wer aber seinen Bruder hasset, der ist im Finsterniß, v. 11. (K. 3, 14. 15.)

wer nicht recht thut, der ist nicht von Gott, und wer nicht seinen Bruder lieb hat, 3, 10.

wir wissen, daß wir aus dem Tode in das Leben kommen sind, denn wir lieben die Brüder, v. 14.

daran haben wir erkannt die Liebe, daß er sein Leben für uns gelassen hat, und wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen, v. 16.

wenn jemand dieser Welt Güter hat, und siehet seinen Bruder darben, und schleußt sein Herz vor ihm zu, wie bleibet die Liebe Gottes bey ihm? v. 17.

so jemand spricht: ich liebe Gott, und hasset seinen Bruder, der ist ein Lügner: denn wer seinen Bruder nicht liebet, den er siehet, wie kann er Gott lieben, den er nicht siehet? 4, 20.

dies Gebot haben wir von ihm, daß, wer Gott liebet, daß der auch seinen Bruder liebe, v. 21.

darum schämet er sich auch nicht, sie Brüder zu heißen, Hebr. 2, 11.

daher mußte er aller Dinge seinen Brüdern gleich werden, v. 17.

ein Bruder aber, der niedrig ist, rühme sich seiner Höhe, Jac. 1, 9.

afterredet nicht unter einander, lieben Brüder: wer seinen Bruder afterredet, und urtheilet seinen Bruder, der afterredet dem Gesetz, und urtheilet das Gesetz, 4, 11.

3. von einer gewissen Aehnlichkeit oder Gleichheit: Hiob 30, 29. (vgl. K. 17, 14.) — 1 Tim. 5, 1.

wer laß ist in seiner Arbeit, der ist ein Bruder deß, der das Seine umbringet, Spr. 18, 9.

Bruderliebe, 1 Petr. 1, 22.

machet keusch eure Seelen im Gehorsam der Wahrheit durch den Geist, zu ungefärbter Bruderliebe.

Brudermord, Weish. 10, 3.

Brüderlich, 1 Thess. 4, 9.

die brüderliche Liebe unter einander sey herzlich, Röm. 12, 10.

seyd allesamt gleich gesinnet = = brüderlich = = 1 Petr. 3, 8.

(reichet dar) in der Gottseligkeit brüderliche Liebe, und in der brüderlichen Liebe gemeine Liebe, 2 Petr. 1, 7.

bleibet fest in der brüderlichen Liebe, Hebr. 13, 1.

Brüderschaft, Sach. 11, 14. 1 Macc. 12, 10. 17.

Brühe, Richt. 6, 19. 20.

Brüllen (von Raubthieren, Donner u. s. w.), Richt. 14, 5. 1 Sam. 15, 14. Hiob 37, 4. Ps. 104, 21. Spr. 19, 12. (20, 2.) Jes. 5, 29. 31, 4. Jer. 51, 38. Amos 3, 4. Sach. 11, 3. 1 Macc. 3, 4. — Off. 10, 3.

2. von heftigen Gegnern und Widersachern: Hiob 4, 10. Ps. 74, 4. Spr. 28, 15. Jer. 2, 15. 12, 8. Ezech. 19, 7. 22, 25. Zeph. 3, 3. Sir. 51, 4.

ihren Rachen sperren sie auf wider mich, wie ein brüllender und reißender Löwe, Ps. 22, 14.

euer Widersacher, der Teufel, gehet umher, wie ein brüllender Löwe, 1 Petr. 5, 8.

3. von Gottes Allmacht (kräftigem Wort) und Strafgerechtigkeit: Jer. 25, 30. Hos. 11, 10. Joel 3, 21. (Amos 1, 2.) Amos 3, 8.

Brummen, Jes. 16, 11. (Jer. 48, 36. vgl. Jes. 15, 5.) 59, 11.

Brunn, 1 Mos. 7, 11. 8, 2. 16, 7. 14.

Digitized by Google

14. 21, 30. 24, 16 f. 25, 11 f. 26, 15 f. 29, 2. 8. 10. 2 Mos. 2, 15. 3 Mos. 11, 36. 4 Mos. 20, 17. 21, 16 f. 5 Mos. 6, 11. (Neh. 9, 25.) 8, 7. 33, 28. Jos. 15, 7. 18, 16. Richt. 7, 1. 15, 19. 1 Sam. 19, 22. 2 Sam. 17, 17 f. 23, 15 f. (1 Chron. 12, 17 f.) 1 Kön. 1, 9. 2 Kön. 10, 14. 18, 31. 1 Chron. 12, 22. 2 Chron. 26, 10. 32, 3. 4. Hiob 9, 30. Spr. 8, 24. 28. 25, 26. Jes. 30, 14. 36, 16. Jer. 14, 3. 41, 7. 9. 51, 36. Hos. 13, 15. Judith 7, 6. 10 f. Tob. 8, 7. Sir. 48, 19. 50, 3. Stück in Esth. 7, 7. 9, 3. — Luc. 14, 5. Joh. 4, 6. 11. 12. Jac. 3, 11. 12. Off. 9, 1. 2. s. a. Born.

du lässest quellen Brunnen und Bäche, Ps. 74, 15.

2. Brunn des Bluts, s. v. a. Blutfluß; 3 Mos. 20, 18. — Marc. 5, 29.

3. Bild des Segens und freudiger Erquickung (bes. aus dem göttlichen Worte); Ps. 84, 7. Spr. 5, 15. 16. Jes. 41, 8.

lobet Gott den Herrn in den Versammlungen für den Brunn Israel, Ps. 68, 27. (vgl. Jes. 12, 3. 55, 1. Sach. 13, 1. Joh. 7, 37. 38.)

des Gerechten Mund ist ein lebendiger Brunn, Spr. 10, 11.

Klugheit ist ein lebendiger Baum dem, der sie hat, 16, 22.

schauet den Fels an, davon ihr gehauen seyd, und des Brunnen Gruft, daraus ihr gegraben seyd, Jes. 51, 1.

das Wort Gottes des Allerhöchsten ist der Brunn der Weisheit, Sir. 1, 5.

das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm ein Brunn des Wassers werden, das in das ewige Leben quillet, Joh. 4, 14.

ich will dem Durstigen geben von dem Brunnen des lebendigen Wassers umsonst, Off. 21, 6.

4. Bild überhand nehmender Eitelkeit und Bosheit:

mich, die lebendige Quelle, verlassen sie, und machen ihnen hie und da ausgehauene Brunnen, die doch löchericht sind, und kein Wasser geben, Jer. 2, 13. (Bar. 3, 12.)

das (die Lästerer oder Irrlehrer) sind Brunnen ohne Wasser, 2 Petr. 2, 17.

Brünnlein, Judith 7, 7.

Gottes Brünnlein hat Wassers die Fülle, Ps. 65, 10. (46, 5.)

Brunnloch, Brunnenloch, 1 Mos. 29, 3.

Brunnquell, Jes. 35, 7.

Brunnthor, Brunnenthor, Neh. 2, 14. 3, 15. 12, 37.

Brunnwasser, 4 Mos. 21, 22.

Brunst, 1. Feuer, Feuersbrunst: 1 Mos. 28, 22.

2. s. v. a. heftige, bes. unreine Begierden; Abgötterey, Unzucht ꝛc. Jes. 57, 5. Jer. 2, 23. 24. Ezech. 23, 20. Judith 12, 17. Sir. 23, 22. — 1 Cor. 7, 9.

so tödtet nun eure Glieder, die auf Erden sind, = = schändliche Brunst = = Col. 3, 5.

Brünstig, Hohel. 6, 4. Hos. 11, 8. — Ap. 18, 25.

seyd brünstig im Geist, Röm. 12, 11.

habet euch unter einander brünstig lieb aus reinem Herzen, 1 Petr. 1, 22.

vor allen Dingen aber habet unter einander eine brünstige (innige) Liebe, 4, 8.

Brust (von Menschen und Thieren), 1 Mos. 49, 25. 2 Mos. 29, 27. 3 Mos. 7, 30. 31. 8, 29. 9, 20. 21. Hiob 3, 12. 24, 9. Hohel. 1, 2. 4. 13. 4, 5. (7, 3.) 10. 7, 7. 8. 12. 8, 1. 8. 10. Jes. 28, 9. Klagl. 4, 3. Ezech. 16, 7. 23, 3. 8. 21. 34. Dan. 2, 32. Hos. 2, 2. 9, 14. Nah. 2, 8. Sir. 45, 13. 2 Macc. 6, 10. — Luc. 18, 3. 23, 29. 48. Off. 1, 12. 15, 6.

du wareſt meine Zuversicht, da ich noch an meiner Mutter Brüsten war, Ps. 22, 10.

selig ist der Leib, der dich getragen hat, und die Brüste, die du gesogen hast, Luc. 11, 27.

es war aber einer unter seinen Jüngern, der zu Tische saß an der Brust Jesu, welchen Jesus lieb hatte, Joh. 13, 23. (v. 25. K. 21, 20.)

2. Bild der Nahrung, Stärkung, und erquickenden Trostes; Jes. 60, 16. 66, 11.

Digitized by Google

Brüsten, sich, Hiob 15, 27. Pf. 73, 7.
Brustwehr, 2 Chron. 26, 15. Hohel. 4, 4.
Brüten, Jes. 34, 15. 59, 5.
Bube, Richt. 19, 22. 20, 13. 1 Sam. 2, 12. 2 Sam. 3, 34. 1 Kön. 21, 10. 13. Sir. 11, 34. 2 Macc. 5, 22. 24. Stück in Esth. 6, 10.
mein Kind, wenn dich die bösen Buben locken, so folge ihnen nicht, Spr. 1, 10. (vgl. K. 23, 17. 24, 1. Pf. 1, 1.)
ein einiger Bube verderbet viel Guts, Pred. 9, 18.
den bösen Buben, die nicht danken für die Wohlthat, wirds nicht wohl gehen, Sir. 12, 3.
Bubenstück, Pf. 41, 9.
Bübin, Hos. 4, 14.
Bug (das Vorderbein am Vieh samt der Schulter), 4 Mos. 6, 19.
Buhle (Liebhaber, Verlobter), Jer. 3, 20.
2. von Abgöttischen: Ezech. 16, 36. 37. 23, 5. 9. 20. 22. Hos. 2, 5. 7. 10, 12. 13. 9, 10.
3. von der Vereinigung Gottes mit den Seinen; Jes. 62, 4. 5. (vgl. Hos. 2, 19. 20.)
Buhlen (um Liebe werben, im guten und bösen Sinne), Spr. 7, 18. Susann. v. 11.
2. von Abgötterey: Jer. 2, 25. Ezech. 23, 7. Hos. 3, 1. Mal. 2, 11.
3. von Gott, bed. es seine unendliche Liebe, mit welcher er die Seelen sucht; Hos. 3, 1. (vgl. Ezech. 16, 8 f.)
Buhler (s. **Buhle** 2.), Jer. 3, 1. Ezech. 16, 33. Hos. 8, 9.
Buhlerin, Sir. 9, 3.
fleuch die Buhlerin, daß du nicht in ihre Stricke fallest.
Buhlerisch, Hos. 3, 1. (s. Buhlen.)
Buch, 1 Mos. 5, 1. 2 Mos. 17, 14. 32, 32. 4 Mos. 21, 14. 5 Mos. 17, 18. 28, 58. 29, 20. 27. 31, 24. Jos. 10, 13. 1 Sam. 10, 25. 2 Sam. 1, 18. 2 Kön. 22, 8 f. (2 Chron. 34, 14 f.) 23, 2. 3. 24. 1 Chron. 10, 1. (2 Chron. 16, 11. 20, 34. 24, 27. 25, 26. 27, 7. 28, 26. 32, 32. 35, 27. 36. 8.) 2 Chron. 25, 4. (35, 12. Esra 6, 18.) Esra 6, 2. u. m. im A. T. — Matth. 1, 1. Marc. 12, 26. Luc. 3, 4. 4, 17. 20. Joh. 20, 30. 21, 25. Ap. 7, 42. 19, 19. 2 Tim. 4, 13. Hebr. 9, 19. Off. 1, 11. 5, 1 f. 22, 7. 9. 10. 18. 19.
ich will den aus meinem Buch tilgen, der an mir sündiget, 2 Mos. 32, 33.
siehe, ich komme, im Buch (der Weissagung) ist von mir geschrieben, Ps. 40, 8. (Hebr. 10, 7.)
deine Augen sahen mich, da ich noch unbereitet war, und waren alle Tage (meines Lebens) auf dein Buch geschrieben, Ps. 139, 16.
das Gericht ward gehalten, und die Bücher wurden aufgethan, Dan. 7, 10. (Off. 20, 12.)
der Himmel entwich, wie ein eingewickelt Buch, Off. 6, 14. (vgl. K. 20, 7.)
Buch des Bundes, 2 Mos. 24, 7. (vgl. v. 3. 4.) 2 Kön. 23, 21. 2 Chron. 34, 30. (31.) Sir. 24, 32. 1 Macc. 1, 60.
Buch des Gesetzes, 5 Mos. 28, 61. 29, 21. 30, 10. 31, 26. 2 Chron. 34, 14. 1 Macc. 1, 59. 3, 48. — Gal. 3, 10.
laß das Buch dieses Gesetzes nicht von deinem Munde kommen, Jos. 1, 8.
Buch des Lebens, der Lebendigen (auch Buch des Lammes, Off. 13, 8. 21, 27.) Off. 3, 5. 17, 8. 22, 19.
tilge sie (die Gottlosen) aus dem Buche der Lebendigen, Ps. 69, 29.
welcher Namen sind in dem Buche des Lebens, Phil. 4, 3. (2 Mos. 32, 32. Dan. 12, 1. vgl. Luc. 10, 20.)
ein ander Buch ward aufgethan, welches ist des Lebens, Off. 20, 12.
und so jemand nicht ward erfunden geschrieben in dem Buche des Lebens, der ward geworfen in den feurigen Pfuhl, v. 15.
Büchlein, Off. 10, 2. 8. 9. 10.
Buche, Jes. 41, 19. 44, 14. 60, 13. Hos. 4, 13.
Buchsbaum, Jes. 41, 19. 60, 13.
Buchstabe, 3 Mos. 19, 28. — Luc. 23, 38.
bis daß Himmel und Erde zergehe, wird

Digitized by Google

wird nicht zergehen der kleinste Buchstabe noch ein Titel (Pünktchen) vom Gesetz, Matth. 5, 18.
die ihr solltet längst Meister seyn, bedürfet wiederum, daß man euch die ersten Buchstaben der göttlichen Worte (d. i. die Anfangsgründe der Heilswahrheiten) lehre, Hebr. 5, 12.
2. s. v. a. geschriebenes (mosaisches) Gesetz, dem Evangelio, als unzulänglich, entgegengesetzt; Röm. 2, 27.
eine Beschneidung, die im Geist, und nicht im Buchstaben geschieht, Röm. 2, 29.
daß wir dienen sollen im neuen Wesen des Geistes, und nicht im alten Wesen des Buchstabens, 7, 6.
welcher auch uns tüchtig gemacht hat, das Amt zu führen des neuen Testaments, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tödtet, aber der Geist machet lebendig, 2 Cor. 3, 6.
das Amt, das durch die Buchstaben tödtet, und in die Steine ist gebildet, v. 7.
Bücken, sich, 1 Mos. 19, 1. 23, 7. 12. 24, 32. 2 Mos. 12, 27. 4 Mos. 22, 31. 1 Kön. 18, 42. 21, 29. Pred. 12, 4. Jes. 2, 9. 51, 23. 65, 12. Hos. 4, 6. Sir. 6, 26. 12, 11. 38, 33. — Marc. 1, 7.
die Bösen müssen sich bücken vor den Guten, Spr. 14, 19.
womit soll ich den Herrn versöhnen? mit Bücken vor dem hohen Gott? Mich. 6, 6.
alle hohe Augen werden geniedriget werden, und was hohe Leute sind, wird sich bücken müssen, Jes. 2, 11. (v. 17. K. 5, 15.)
eine Seele, die sehr betrübt ist, und gebückt und jämmerlich hergehet: die rühmet, Herr, deine Herrlichkeit und Gerechtigkeit, Bar. 2, 18.
Bund, 1. s. v. a. Gürtel, Hiob 12, 21. 2. Bündniß, Vertrag
1. der Menschen mit Menschen: 1 Mos. 14, 13. 21, 27. 32. 26, 28. 31, 44. 2 Mos. 23, 32. 34, 12. 15. 5 Mos. 7, 2. Jos. 9, 6. 7. 15. 16. 24, 25. Richt. 2, 2. 1 Sam. 11. 1. 2. 18, 3. 20, 8. 16. 22, 8. 13. 23, 18. 2 Sam. 3, 12. u. m. im A. T. — Ap. 23, 13.
2. Bund Gottes (mit Menschen); 1 Mos. 6, 18. 9, 9. 11 f. 15, 18. 17, 2 f. 2 Mos. 2, 24. 6, 4. 5. 19, 5. 31, 16. 34, 10. 27. 3 Mos. 24, 8. 26, 9. 15. 25. 42. 44. 45. 4 Mos. 18, 19. 25, 12. 13. 5 Mos. 8, 18. 17, 2. 29, 1. 9. 12. 14. 21. 25. 31, 16. 20. 33, 9. Jos. 7, 11. u. m. im A. T. — Luc. 1, 72. Ap. 3, 25. Röm. 9, 4.
Bund der Beschneidung, Ap. 7, 8. und er (Moses) schrieb auf die Tafeln solchen Bund, die zehen Worte, 2 Mos. 34, 28. (5 Mos. 4, 13.)
so sollst du nun wissen, daß der Herr, dein Gott, ein Gott ist, ein treuer Gott, der den Bund und Barmherzigkeit hält denen, die ihn lieben, 5 Mos. 7, 9. (v. 12. 1 Kön. 8, 23. 2 Chron. 6, 11. Neh. 1, 5. 9, 32. Dan. 9, 4.)
(Gott) gedenket ewiglich seines Bundes, 1 Chron. 17, 15.
die Wege des Herrn sind eitel Güte und Wahrheit, denen, die seinen Bund und Zeugniß halten, Ps. 25, 10.
das Geheimniß des Herrn ist unter denen, die ihn fürchten, und seinen Bund lässet er sie wissen, v. 14.
versammlet mir meine Heiligen, die den Bund mehr achten, denn Opfer, 50, 5.
zum Gottlosen spricht Gott: was verkündigest du meine Rechte, und nimmst meinen Bund in deinen Mund? v. 16.
sie legen ihre Hände an seine Friedsame, und entheiligen seinen Bund, 55, 21.
ich habe einen Bund gemacht mit meinem Auserwählten, 89, 4.
ich will ihm ewiglich behalten meine Gnade, und mein Bund soll ihm fest bleiben, v. 29.
ich will meinen Bund nicht entheiligen, und nicht ändern, was aus meinem Munde gegangen ist, v. 35.
(die Gnade des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit) bey denen, die seinen Bund halten, 103, 18.

Digitized by Google er

er gedenket ewiglich an seinen Bund, Pf. 105, 8. (111, 5. 9.)

sie übergehen das Gesetz = = und lassen fahren den ewigen Bund, Jes. 24, 5.

es sollen wohl Berge weichen, und Hügel hinfallen; aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedes soll nicht hinfallen, 54, 10. (Ezech. 34, 25. 37, 26.)

ich will mit euch einen ewigen Bund machen, nämlich die gewissen Gnaden Davids, 55, 3. (K. 61, 8. Jer. 32, 40. Bar. 2, 35.)

laß deinen Bund mit uns nicht aufhören, Jer. 14, 21.

darum, daß sie den Bund des Herrn, ihres Gottes, verlassen, 22, 9.

siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, da will ich mit dem Hause Israel, und mit dem Hause Juda einen neuen Bund machen, 31, 31. (vgl. v. 33. 34. Hebr. 8, 8. 10, 16.)

ich will euch wohl unter die Ruthe bringen, und in die Bande des Bundes zwingen, Ezech. 20, 37.

sie übertreten den Bund, wie Adam; darin verachten sie mich, Hos. 6, 7.

warum verachten wir denn einer den andern, und entheiligen den Bund, Mal. 2, 10.

bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr suchet, und der Engel des Bundes, deß ihr begehret, 3, 1.

gedenke an den Bund des Höchsten, Sir. 28, 9. (K. 42, 1.)

3. uneigentlich: Hiob 5, 23. 31, 1. Jes. 28, 15. 18. Jer. 33, 20. 25. Hos. 2, 18. Sir. 14, 12.

ich, der Herr, = = habe dich zum Bund (d. i. Bundesstifter) unter das Volk gegeben, Jes. 42, 6. (K. 49, 8.)

es ist der alte Bund: Mensch, du mußt sterben, Sir. 14, 18.

der Bund eines guten Gewissens mit Gott, 1 Petr. 3, 21.

Buch des Bundes, s. Buch.

Blut des Bundes, 2 Mos. 24, 8. Sach. 9, 11.

Lade des Bundes (Bundeslade), 4 Mos. 10, 33. 14, 44. 5 Mos. 10, 8. 31, 9. 26. Jos. 3, 3 f. 4, 7. 9. 18. 6, 6. 8. 8, 33. Richt. 20, 27. u. m. im A. T.

Land des Bundes, Ezech. 30, 5.

Salz des Bundes, 3 Mos. 2, 13.

Tafeln des Bundes (die zehen Gebote), 5 Mos. 9, 9. 11. 15.

Bündlein, 1 Mos. 42, 35. — Matth. 13, 30. — uneig. 1 Sam. 25, 29. Hiob 14, 17. Jes. 24, 22.

Bundsgenosse, Obad. v. 7. 1 Macc. 8, 12. 20. 31.

Bunt, 1 Mos. 30, 32. 33. 35. 39. 31, 8. 10. 12. 37, 3. 23. 32. Richt. 5, 30. 2 Sam. 13, 18. 19. 1 Chron. 30, 2. Spr. 7, 16. Ezech. 16, 16. 17, 3. 23, 15. Weish. 15, 4.

Bürde, Jes. 14, 25. 1 Macc. 10, 28. 30. 31. — Matth. 23, 4.

Burg, 4 Mos. 31, 10. 1 Sam. 22, 4. 5. 23, 14. 19. 24, 1. 23. 2 Sam. 5, 7. 9. 17. 23, 14. 1 Chron. 12, 5. 7. 16. 13, 8. 16. Dan. 4, 1. 26. 6, 18. 1 Macc. 1, 35. u. m. in den Büchern d. Macc.

2. s. v. a. Schutz, Schirm, Zuflucht;

Herr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter, mein Gott, Ps. 18, 3. (2 Sam. 22, 2. Ps. 31, 4. 71, 3.)

sey mir ein starker Fels, eine Burg, daß du mir helfest, 31, 3.

der spricht zu dem Herrn: meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe, 91, 2.

meine Güte und meine Burg, mein Schutz und mein Erretter, mein Schild, auf den ich traue, 144, 2.

Bürge, 1 Mos. 43, 9. 44, 32. Hiob 17, 3. Spr. 6, 1. 11, 15. 17. 18. 20, 16. (27, 13.) 22, 26. Sir. 8, 16. 29, 18 f. 22. 24. 26.

Bürger, 1 Mos. 34, 20. 4 Mos. 21, 28. 5 Mos. 13, 13. 15. Jos. 9, 3. 10, 2. 24, 11. Richt. 5, 23. 9, 5. 20, 5. 15. 21, 9. 10. 12. Ruth 4, 4. 1 Sam. 6, 21. 23, 11. 12. 2 Sam. 6, 2. 21, 12. 1 Kön. 17, 1. 1 Chron. 9, 6. 13. 12, 5. Neh. 3, 13. 7, 3. Jes. 5, 3. 8, 14. 9, 9. 10, 31. Jer. 8, 1. u. m. im A. T. — Luc. 15, 15. 19, 14. Ap. 21, 39.

Digitized by Google

ich

ich bin beyde dein Pilgrim und dein Bürger, wie alle meine Väter, Pſ. 39, 19.

ſo ſeyd ihr nun = = Bürger mit den Heiligen, und Gottes Hausgenoſſen, Epheſ. 2, 19.

Bürgermeiſter (Statthalter, Gouverneur), 1 Kön. 22, 26.

Bürgerrecht, Ap. 22, 28.

Bürgerſchaft, Epheſ. 2, 12. (vgl. Neh. 2, 20.)

Buſem (Buſen), 2 Moſ. 4, 6. 7. Neh. 5, 13. Pſ. 79, 12. Spr. 6, 27.

er wird ſeine Heerde weiden, wie ein Hirte; er wird die Lämmer in ſeine Arme ſammeln und in ſeinem Buſam tragen, Jeſ. 40, 11.

ich will ihnen zumeſſen ihr voriges Thun in ihren Buſem (d. i. es nachdrücklich ſtrafen), 65, 7. (6.)

der du = = vergilteſt die Miſſethat der Väter in den Buſem ihrer Kinder nach ihnen, Jer. 32, 18. (vgl. 2 Moſ. 20, 5. 6.)

Buße, 1. ſ. v. a. Geldſtrafe; Eſra 7, 26. ſ. a. büßen.

2. **Bekehrung, Sinnesänderung**; Hiob 42, 6. Weish. 12, 19. Sir. 44, 16. — Matth. 3, 11. 21, 21. (Luc. 10, 13.) 12, 41. (Luc. 11, 32.) 21, 32. Marc. 6, 12. Luc. 16, 30. Ap. 2, 38. 3, 19. 8, 22. 11, 18. 26, 21. 26, 20. 2 Cor. 12, 21. Hebr. 6, 6. Off. 2, 21. 22. 9, 20. 21. 16, 9. 11.

da ich bekehret ward, that ich Buße, Jer. 31, 19.

du richteteſt ſie die Weile, und ließeſt ihnen Raum zur Buße, Weish. 12, 10.

ſpare deine Buße nicht, bis du krank werdeſt, ſondern beſſere dich, weil du noch ſündigen kannſt, Sir. 18, 22. (vgl. K. 5, 8.)

du biſt der Herr, = = und haſt nach deiner Güte verheißen Buße zur Vergebung der Sünden, Geb. Man. v. 7.

aber weil du biſt ein Gott der Gerechten, haſt du die Buße nicht geſetzet den Gerechten, v. 8.

thut Buße, das Himmelreich iſt nahe herbeikommen, Matth. 3, 2. (K. 4, 17.)

ſehet zu, thut rechtſchaffene Früchte der Buße, Matth. 3, 8. (Luc. 3, 8.)

ich bin kommen, die Sünder zur Buße zu rufen, und nicht die Frommen, 9, 13. (Marc. 2, 17. Luc. 5, 32.)

Johannes = = taufete und predigte von der Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden, Marc. 1, 4. (Luc. 3, 3. Ap. 13, 24. 19, 4.)

thut Buße, und glaubet an das Evangelium, v. 15.

alſo auch, ſage ich euch, wird Freude ſeyn vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße thut, Luc. 15, 10. (7.)

und predigen laſſen in ſeinem Namen Buße und Vergebung der Sünden unter allen Völkern, 24, 47. (Ap. 5, 31.)

Gott hat die Zeit der Unwiſſenheit überſehen, nun aber gebeut er allen Menſchen an allen Enden Buße zu thun, Ap. 17, 30.

weiſſeſt du nicht, daß dich Gottes Güte zur Buße leitet? Röm. 2, 4.

ſtrafe die Widerſpenſtigen; ob ihnen Gott dermaleins Buße gäbe, die Wahrheit zu erkennen, 2 Tim. 2, 25.

der Herr = = will nicht, daß jemand verloren werde, ſondern, daß ſich jedermann zur Buße kehre, 2 Petr. 3, 9. (vgl. Ezech. 18, 23. 32. Weish. 1, 13.)

Buße der todten Werke (d. i. Anfang der Beſſerung, erſte Umkehr von einem ganz ſündlichen Leben), Hebr. 6, 1.

thu Buße, und thue die erſten Werke, Off. 2, 5. (v. 16. K. 3, 3.)

ſo ſey nun fleißig und thue Buße, 3, 19.

Hebr. 12, 17. iſt nicht von Buße, im moraliſchen Sinne, zu verſtehen, ſondern: Eſau fand nicht Raum zur Buße, d. i. er konnte, ungeachtet flehentlicher Bitten, den Sinn des Vaters nicht ändern, ihm das Erſtgeburtsrecht wieder zuzuerkennen, vgl. 1 Moſ. 27, 30 ff.

Büßen, 1. um Geld ſtrafen: 5 Moſ. 22, 19. 2 Chron. 36, 3.

Amos 2, 8. das Gebüßete, d. i. mit Unrecht genommene Strafgelder.

2. ſ. v. a. beſſern, ausbeſſern; Neh. 4, 7.

3. büßen (d. i. befriedigen, ſtillen) die Luſt, den Haß u. ſ. w. Pſ. 78, 29. 30. Ezech. 25, 15. Weish. 19, 12.

Buſch, 2 Moſ. 3, 2. 3. 4. 5 Moſ. 33, 16. Hiob 30, 4. 7. Jeſ. 7, 19. — Marc. 12, 26. Luc. 20, 37. Ap. 7, 30. 35.

Büſchel, 2 Moſ. 12, 22. Hohel. 1, 13.

Butte (Gefäß zur Weinleſe), Jer. 6, 9.

Butter, 1 Moſ. 18, 8. 5 Moſ. 32, 14. Richt. 5, 25. 2 Sam. 17, 29. Spr. 30, 33.

ihr (der Gottloſen) Mund iſt glätter denn Butter, und haben doch Krieg im Sinn, Pſ. 55, 22. (vgl. Pſ. 62, 5.)

Butter und Honig (d. i. gewöhnliche Koſt, gemeine Speiſe) wird er eſſen, daß er wiſſe, Böſes zu verwerfen, und Gutes zu erwählen (bis er die Kinderjahre zurückgelegt hat), Jeſ. 7, 15. (22.)

2. Bild des Wohlſtandes und Ueberfluſſes: Hiob 20, 17. (vgl. 2 Moſ. 3, 17. 4 Moſ. 13, 28. 14, 7. 8.) 29, 6.

C.

Cad, ein Maaß für trockene Sachen und Flüſſigkeiten, Oel, Wein u. ſ. w.; 1 Kön. 17, 12. 14. 16. 18, 34.

Cain, ſ. Kain.

Caiphas, ſ. Kaiphas.

Camarim (Götzenprieſter, Sonnenprieſter), 2 Kön. 23, 5. Hoſ. 10, 5. Zeph. 1, 4.

Camin, Caminherd, Jer. 36, 22. 23.

Camos (Chamos), ein Abgott der Moabiter; 4 Moſ. 21, 29. Richt. 11, 24. 1 Kön. 11, 7. 33. 2 Kön. 23, 13. Jer. 48, 7. 13. 46.

Canaan, 1. der Sohn Cham und Enkel Noah; 1 Moſ. 9, 18. 22. 25 f. 10, 6. 15. (1 Chron. 1, 8. 13.) Suſann. v. 56.

2. das Land Canaan (Paläſtina, Judäa, auch das heilige oder gelobte Land), der ſchmale Strich Landes zwiſchen dem mittelländiſchen Meer und dem Jordan; 1 Moſ. 11, 31. 12, 5. 13, 12. 16, 3. 17, 8. 23, 2. 19. 28, 1. 6. 8. 31, 18. 33, 18. 35, 6. 36, 2. 5. 6. 37, 1. 42, 5. 7. 13. 29. 32. 44, 8. 45, 17. 24. 46, 6. 12. 31. 47, 1. 4. 13 f. 48, 3. 7. 49, 30. 50, 5. 13. 2 Moſ. 6, 4. 15, 15. 16, 35. 3 Moſ. 14, 34. 18, 3. 25, 38. 4 Moſ. 13, 3. 18. 26, 19. 32, 30. 32. 33, 40. 51. 34, 2. 35, 10. 14. 5 Moſ. 1, 7. 32, 49. Joſ. 5, 12. u. m. im A. T. — Ap. 7, 11. 13, 19.

Cananäiſch (cananitiſch, von cananitiſcher Abkunft), 1 Moſ. 46, 10. 2 Moſ. 6, 15. — Matth. 15, 22.

Cananiter (Nachkomme des Canaan), 1 Moſ. 10, 18. 12, 6. 13, 7. 15, 21. 24, 3. 37, 34, 30. 38, 2. 50, 11. 2 Moſ. 3, 8. 17. 13, 5. 11. 23, 13. 28. 33, 2. 34, 11. 4 Moſ. 13, 30. 14, 25. 43. 45. 21, 1. 3. 33, 40. 5 Moſ. 7, 1. u. m. im A. T.

Cananitin, 1 Chron. 2, 3.

Caninchen (wahrſch. die ägyptiſche Bergratte, Bergmaus), 3 Moſ. 11, 5. 5 Moſ. 14, 7. Spr. 30, 26. Pſ. 104, 18.

Canzler, 1. ſ. v. a. erſter Miniſter, Rath; 2 Sam. 8, 16. 20, 24. 1 Kön. 4, 3. 2 Kön. 18, 18. 37. 1 Chron. 19, 16. 28, 32. 2 Chron. 34, 8. Sir. 10, 5. — 2. Gouverneur, Statthalter; Esra 4, 8. 9. 17. — 3. Befehlshaber einer Feſtung, oder Kriegsbaumeiſter; Jeſ. 33, 18. — 4. Geheimſchreiber, Staatsſecretair; 1 Chron. 28, 32. Jeſ. 36, 3. 22. 37, 2. Jer. 36, 10. 12. 20. 21. — 5. die vornehmſte obrigkeitliche Perſon; Ap. 19, 35.

Canzley (Archiv), Esra 6, 1. Jer. 36, 12.

Capelle, 2 Macc. 1, 15. — 2. Tempelzimmer, zu beſondern gottesdienſtlichen Verrichtungen; Jer. 35, 2. 4. 36, 10.

Caſien (Caſia), eine köſtliche Specerey, zum heiligen Salböl gebraucht; 2 Moſ. 30, 24. — als Handelsartikel: Ezech. 27, 19.

Digitized by Google

Castanie, Castanienbaum, 1 Mos. 30, 37. Ezech. 31, 8. eig. Ahorn.

Casteyen (den Leib, d. i. fasten, sich enthalten), 3 Mos. 16, 29. (K. 23, 27. 4 Mos. 29, 7.) 23, 29. 32. 4 Mos. 30, 14. Dan. 10, 12.

Ceder, Cedernbaum (die besonders auf dem Berge Libanon in großer Menge wuchsen), 2 Sam. 5, 11. 1 Kön. 4, 33. 5, 6. 6, 9. 15 f. 36. 7, 3. 7. 11. 9, 11. 2 Kön. 19, 23. 2 Chron. 1, 15. 2, 3. 8. 9, 27. Ps. 104, 16. 148, 9. Hohel. 1, 17. Jes. 9, 10. 14, 8. 37, 34. 41, 19. 44, 14. Jer. 22, 14. 15. Ezech. 27, 5. 24. Sach. 11, 1. 2.

Cedern Gottes, d. i. sehr hohe Cedern, Ps. 80, 11.

die Stimme des Herrn zerbricht die Cedern; der Herr zerbricht die Cedern im Libanon, Ps. 29, 5.

2. Bild der Stärke, Hoheit und Glückseligkeit (bes. von Regenten), 4 Mos. 24, 6. Richt. 9, 15. 2 Kön. 14, 9. (2 Chron. 25, 18.) Hiob 40, 12. Hohel. 5, 15. Jes. 2, 13. 37, 24. 41, 19. Jer. 22, 7. 23. Ezech. 17, 3. 22. 23. 31, 3. 8. Amos 2, 9. Sir. 24, 17. 50, 14.

der Gerechte wird s s wachsen, wie ein Ceder auf Libanon, 92, 13.

Cedern (von Cedernholz), 2 Sam. 7, 2. 7. (1 Chron. 18, 1. 6.) 1 Kön. 7, 2. 12. Hohel. 8, 9. Zeph. 2, 14.

Cedernholz, 3 Mos. 14, 4. 6. 49. 51. 52. 4 Mos. 19, 6. 1 Kön. 5, 18. 6, 10. 10, 27. 2 Chron. 15, 1. 23, 4. Esra 3, 7.

Chor, 1. eine Menge Menschen (z. B. Prophetenschaar); 1 Sam. 19, 20.

2. ein Platz im Tempel, das Allerheiligste; 1 Kön. 6, 5. 15. 17. 19 f. 32. 7, 49. 8, 6. 8. (2 Chron. 5, 7. 9.) 2 Chron. 3, 16. 4, 20. Ps. 28, 2.

3. Ueberschrift mehrerer Psalmen: ein Lied im höhern Chor (entweder eine eigene Sangweise; oder, wahrscheinlicher, wegen feyerlichen Absingens auf denkwürdigen Reisen, nach der Sitte der Morgenländer); Ps. 53, 1. und 120—134. die sogenannten Stufenpsalmen.

Chorrock, Bar. 6, 30.

Christ (Bekenner Jesu Christi), Ap. 11, 26. 26, 28.

leidet jemand als ein Christ, so schäme er sich nicht, 1 Petr. 4, 16.

Christisch (als Sectenname, Name einer Partey), 1 Cor. 1, 12.

Christlich, Gal. 1, 22. Hebr. 6, 1.

Christus (Christ), d. i. Gesalbter (Messias), König; von dessen Person und Amte, und der Geschichte seines Lebens, s. Jesus. — Dan. 9, 25. 26. — Matth. 1, 16 f. 2, 4. 11, 2. 16, 20. 22, 42. 24, 5. (Marc. 13, 6.) 23. (Marc. 13, 21.) 26, 63. 68. 27, 17. 22. Marc. 9, 41. 12, 35. (Luc. 20, 41.) 14, 61. 15, 32. Luc. 2, 26. 3, 15. 4, 41. 9, 20. 23, 2. 35. 39. Joh. 1, 20. 25. 3, 28. 4, 25. 29. 42. 6, 69. 7, 27. 31. 41. 42. 9, 22. 10, 24. 11, 27. 22, 34. Ap. 2, 31. 36. 3, 18. 4, 26. 5, 42. 9, 20. 22. 17, 3. 18, 5. 28. 19, 4. 24, 24. 26, 23. Röm. 9, 1. 3. 5. u. m. im N. T.

du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn, Matth. 16, 16. (Marc. 8, 29. Luc. 9, 20.)

einer ist euer Meister, Christus, 23, 8. (10.)

es werden sich erheben falsche Christi und falsche Propheten, Marc. 13, 22.

euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt David, Luc. 2, 11.

mußte nicht Christus solches leiden, und zu seiner Herrlichkeit eingehen? 24, 26. (46.)

diese (Zeichen) sind geschrieben, daß ihr glaubet, Jesus sey Christ, der Sohn Gottes, Joh. 20, 31.

ich schäme mich des Evangelii von Christo nicht, Röm. 1, 16.

denn auch Christus, da wir noch schwach waren, nach der Zeit (d. i. nach der vom Vater bestimmten Zeit), ist für uns Gottlose gestorben, 5, 6.

darum preiset Gott seine Liebe gegen uns, daß Christus für uns gestorben ist, da wir noch Sünder waren, v. 8.

gleichwie Christus ist auferwecket von den Todten, durch die Herrlichkeit

Digitized by Google

keit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln, Röm. 6, 4.

sind wir aber mit Christo gestorben, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden, v. 8.

und wissen, daß Christus, von den Todten erwecket, hinfort nicht stirbet, v. 9.

ihr seyd getödtet dem Gesetz, durch den Leib Christi (d. i. durch seinen freywilligen Gehorsam), 7, 4.

wer Christus Geist nicht hat, der ist nicht sein, 8, 9.

sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben, und Miterben Christi, so wir anders mit leiden, v. 17.

wer will verdammen? Christus ist hie, der gestorben ist, v. 34.

so aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar todt um der Sünde willen; der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen, 8, 10.

Christus ist des Gesetzes Ende, wer an den glaubet, der ist gerecht (durch ihn ist das (mosaische) Gesetz aufgehoben: die Bedingung der Seligkeit ist nun der Glaube), 10, 4.

also sind wir viel ein Leib in Christo, aber unter einander ist einer des andern Glied, 12, 5.

dazu ist Christus auch gestorben, und auferstanden und wieder lebendig worden, daß er über Todte und Lebendige Herr sey, 14, 9.

wir werden alle vor dem Richtstuhl Christi dargestellet werden, v. 10. (2 Cor. 5, 10.)

wer darinnen Christo dienet, der ist Gott gefällig und den Menschen werth, v. 18. (vgl. v. 17.)

denn auch Christus nicht an ihm selber Gefallen hatte, 15, 3.

nehmet euch unter einander auf, gleichwie euch Christus hat aufgenommen zu Gottes Lobe, v. 7.

nicht mit klugen Worten, auf daß nicht das Kreuz Christi zu nichte werde (s. Kreuz), 1 Cor. 1, 17.

wir aber predigen den gekreuzigten Christum, den Juden ein Aergerniß und den Griechen eine Thorheit, v. 23.

denen aber, die berufen sind, = = predigen wir Christum, göttliche Kraft und göttliche Weisheit, 1 Cor. 1, 24.

wir aber haben Christi Sinn, 2, 16.

ihr aber seyd Christi (gehöret Christo an), Christus aber ist Gottes, 3, 23.

wir haben auch ein Osterlamm, das ist Christus, für uns geopfert, 5, 7.

wisset ihr nicht, daß eure Leiber Christi Glieder sind? 6, 15.

wer ein Freyer berufen ist, der ist ein Knecht Christi, 7, 22.

wenn ihr also sündiget an den Brüdern, = = so sündiget ihr an Christo, 8, 12.

sie (die Väter) tranken von dem geistlichen Fels, der mit folgete, welcher war Christus, 10, 4.

Lasset uns Christum nicht versuchen, v. 9.

der gesegnete Kelch, = = ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? das Brod, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? v. 16.

Christus ist eines jeglichen Mannes Haupt, der Mann aber ist des Weibes Haupt, Gott aber ist Christus Haupt, 11, 3.

ihr seyd aber der Leib Christi, und Glieder, ein jeglicher nach seinem Theil, 12, 27. (vgl. v. 12.)

ich habe euch zuvörderst gegeben, welches ich auch empfangen habe, daß Christus gestorben sey für unsere Sünden nach der Schrift, und daß er begraben sey, und daß er auferstanden sey am dritten Tage, nach der Schrift, 15, 3. 4.

so aber Christus geprediget wird, daß er sey von den Todten auferstanden, wie sagen denn etliche unter euch, die Auferstehung der Todten sey nichts? v. 12.

ist aber die Auferstehung der Todten nichts, so ist auch Christus nicht auferstanden, v. 13. (16.)

ist aber Christus nicht auferstanden, so ist unsere Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich, v. 14.

Digitized by Google

wir würden aber auch erfunden falsche Zeugen Gottes = = der hätte Christum auferwecket, den er nicht auferwecket hätte, 1 Cor. 15, 15.

ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube eitel, so seyd ihr noch in euren Sünden, v. 17.

so sind auch die, so in Christo entschlafen sind, verloren, v. 18.

hoffen wir allein in diesem Leben auf Christum, so sind wir die elendesten unter allen Menschen, v. 19.

nun aber ist Christus auferstanden von den Todten, und der Erstling worden unter denen, die da schlafen, v. 20.

gleichwie sie in Adam alle sterben, also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden, v. 22.

ein jeglicher aber in seiner Ordnung. Der Erstling Christus; darnach die Christum angehören, v. 23.

gleichwie wir des Leidens Christi viel haben, also werden wir auch reichlich getröstet durch Christum, 2 Cor. 1, 5.

Gott sey gedanket, der uns allezeit Sieg giebt in Christo, 2, 14.

denn wir sind Gotte ein guter Geruch Christi, v. 15.

wir sind nicht, wie etlicher viel, die das Wort Gottes verfälschen, sondern als aus Lauterkeit, und als aus Gott, vor Gott, reden wir in Christo, v. 17.

ein solch Vertrauen haben wir durch Christum zu Gott, 3, 4.

bey welchen der Gott dieser Welt der Ungläubigen Sinne verblendet hat, daß sie nicht sehen das helle Licht des Evangelii von der Klarheit Christi, 4, 4.

die Liebe Christi dringet uns also, 5, 14.

und ob wir auch Christum gekannt haben nach dem Fleisch, so kennen wir ihn doch jetzt nicht mehr (d. i. wir bilden uns keinen irdischen Begriff von ihm), v. 16.

darum ist jemand in Christo, so ist er eine neue Creatur, v. 17.

Gott war in Christo, und versöhnete die Welt mit ihm selber, v. 19.

so sind wir nun Botschafter an Christus Statt = = so bitten wir nun an Christus Statt, lasset euch versöhnen mit Gott, 2 Cor. 5, 20.

wie stimmet Christus mit Belial? 6, 15. (vgl. v. 14.)

damit wir verstören die Anschläge = = und nehmen gefangen alle Vernunft unter den Gehorsam Christi, 10, 5.

daß nicht = = eure Sinnen verrücket werden von der Einfältigkeit in Christo, 11, 3.

solche falsche Apostel und trügliche Arbeiter verstellen sich zu Christus Aposteln, v. 13.

darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, auf daß die Kraft Christi bey mir wohne, 12, 9.

darum bin ich gutes Muths = = um Christus willen, v. 10.

gedenke ich Menschen gefällig zu seyn? Wenn ich den Menschen noch gefällig wäre, so wäre ich Christi Knecht nicht, Gal. 1, 10.

auf daß wir gerecht werden durch den Glauben an Christum, und nicht durch des Gesetzes Werke, 2, 16. (Phil. 3, 9.)

sollten wir aber, die da suchen, durch Christum gerecht zu werden, auch noch selbst Sünder erfunden werden, so wäre Christus ein Sündendiener, v. 17.

ich bin aber durchs Gesetz dem Gesetz gestorben, = = ich bin mit Christo gekreuziget, v. 19.

ich lebe, aber doch nun nicht ich, sondern Christus lebet in mir, v. 20.

so durch das Gesetz die Gerechtigkeit kommt, so ist Christus vergeblich gestorben, v. 21.

Christus aber hat uns erlöset von dem Fluche des Gesetzes, da er ward ein Fluch für uns, 3, 13.

also ist das Gesetz unser Zuchtmeister gewesen auf Christum, v. 24.

wie viel euer getauft sind, die haben Christum angezogen, v. 27.

sind aber Kinder, so sind auch Erben Gottes durch Christum, 4, 7.

bis daß Christus in euch eine Gestalt

Digitized by Google

stalt gewinne (bis ihr zu ächten und vollkommenen Nachfolgern Jesu gebildet werdet), Gal. 4, 19.

so bestehet nun in der Freyheit, damit euch Christus befreyet hat, 5, 1.

ihr habet Christum verloren, die ihr durch das Gesetz gerecht werden wollt, und seyd von der Gnade gefallen, v. 4.

welche aber Christum angehören, die kreuzigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden, v. 24.

einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen, 6, 2.

gelobet sey Gott = = der uns gesegnet hat mit allerley geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum, Ephes. 1, 3.

auf daß alle Dinge zusammen unter ein Haupt verfasset würden in Christo, v. 10.

auf daß wir etwas seyn zu Lobe seiner Herrlichkeit, die wir zuvor auf Christum hoffen, v. 12.

(nach der Wirkung seiner mächtigen Stärke,) welche er gewirket hat in Christo, v. 20.

da wir todt waren in den Sünden, hat er uns samt Christo lebendig gemacht, 2, 5.

nun aber, die ihr = = weiland ferne gewesen, seyd nun nahe worden durch das Blut Christi, v. 13.

Christum zu wohnen durch den Glauben in euren Herzen, 3, 17.

und erkennen, daß Christum lieb haben viel besser ist, denn alles Wissen, v. 19.

einem jeglichen aber unter uns ist gegeben die Gnade nach dem Maaß der Gabe Christi, 4, 7. (vgl. Röm. 12, 3.)

daß die Heiligen zugerichtet werden zum Werk des Amts, dadurch der Leib Christi erbauet werde, v. 12.

bis daß wir alle hinankommen = = und ein vollkommen Mann werden, der da sey in der Maaße des vollkommenen Alters Christi, v. 13.

lasset uns = = wachsen in allen Stücken an dem, der das Haupt ist, Christus, v. 15.

vergebet einer dem andern, wie Gott euch vergeben hat in Christo, Ephes. 4, 32.

wandelt in der Liebe, gleichwie Christus uns hat geliebet, 5, 2.

das sollt ihr wissen, daß kein Hurer, oder Unreiner, oder Geiziger = = Erbe hat an dem Reich Christi und Gottes, v. 5.

wache auf, der du schläfest, und stehe auf von den Todten, so wird dich Christus erleuchten, v. 14. (vgl. Jes. 60, 1.)

gleichwie auch Christus das Haupt ist der Gemeine, v. 23.

gleichwie Christus auch geliebet hat die Gemeine, und hat sich selbst für sie gegeben, v. 25.

auf daß ihr seyd lauter und unanstößig bis auf den Tag Christi, Phil. 1, 10.

etliche zwar predigen Christum, auch um Haß und Haders willen, v. 15. (16.)

daß nur Christus verkündiget werde allerley Weise, v. 18.

Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn, v. 21.

ich habe Lust abzuscheiden und bey Christo zu seyn, v. 23.

wandelt nur würdiglich dem Evangelio Christi, v. 27.

euch ist gegeben um Christus willen = = daß ihr nicht allein an ihn glaubet, sondern auch um seinetwillen leidet, v. 29.

was mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Schaden geachtet, 3, 7. (8.)

daß ich nicht habe meine Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz, sondern die durch den Glauben an Christum kommt, v. 9.

viele wandeln, von welchen ich euch oft gesagt habe, nun aber sage ich auch mit Weinen, die Feinde des Kreuzes Christi, v. 18.

ich vermag alles durch den, der mich mächtig machet, Christus, 4, 13.

nun freue ich mich in meinem Leiden, = = und erstatte an meinem Fleische, was noch mangelt an Trübsalen in Christo, Col. 1, 24.

welcher ist Christus in euch, der

Digitized by Google

da ist die Hoffnung der Herrlichkeit, Col. 1, 27.
in welchem ihr auch beschnitten seyd, mit der Beschneidung ohne Hände, durch Ablegung des sündlichen Leibes im Fleisch, nämlich mit der Beschneidung Christi, 2, 11.
welches ist der Schatten von dem, das zukünftig war, aber der Körper selbst ist in Christo, v. 17.
so ihr denn nun abgestorben seyd mit Christo den Satzungen der Welt, v. 20.
seyd ihr nun mit Christo auferstanden, so suchet was droben ist, da Christus ist, 3, 1.
ihr seyd gestorben, und euer Leben ist verborgen mit Christo in Gott, v. 3.
wenn aber Christus, euer Leben, sich offenbaren wird, dann werdet ihr auch offenbar werden mit ihm, in der Herrlichkeit, v. 4.
alles und in allen Christus, v. 11.
gleichwie Christus euch vergeben hat, also auch ihr, 3, 13.
lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen, v. 16.
die Todten in Christo werden auferstehen, 1 Thess. 4, 16.
der Herr aber richte eure Herzen zu der Liebe Gottes und zu der Geduld Christi, 2 Thess. 3, 5.
es trete ab von der Ungerechtigkeit, wer den Namen Christi nennet, 2 Tim. 2, 19.
und (die Propheten) haben geforschet, auf welche und welcherley Zeit deutete der Geist Christi, der in ihnen war, 1 Petr. 1, 11.
sintemal auch Christus gelitten hat für uns, und uns ein Vorbild gelassen, 2, 21.
auf daß die, so von euch afterreden, als von Uebelthätern, zu Schanden werden, daß sie geschmähet haben euren guten Wandel in Christo, 3, 16.
sintemal auch Christus einmal für unsere Sünden gelitten hat, v. 18.
weil nun Christus im Fleisch für uns gelitten hat, so wapnet euch auch mit demselbigen Sinn, 4, 1.
freuet euch, daß ihr mit Christo leidet, v. 13.
selig seyd ihr, wenn ihr geschmähet werdet über dem Namen Christi, 1 Petr. 4, 14.
wer ist ein Lügner, ohne der da läugnet, daß Jesus der Christ sey? 1 Joh. 2, 22.
wer da glaubet, daß Jesus sey der Christ, der ist von Gott geboren, 5, 1.
wer übertritt, und bleibet nicht in der Lehre Christi, der hat keinen Gott, 2 Joh. v. 9.
wer in der Lehre Christi bleibet, der hat beyde, den Vater und den Sohn, ebend.
Christus aber, als ein Sohn über sein Haus: welches Haus sind wir, Hebr. 3, 6.
wir sind Christi theilhaftig worden, so wir anders das angefangene Wesen bis ans Ende fest behalten, v. 14.
Christus aber ist kommen, daß er sey ein Hoherpriester der zukünftigen Güter, 9, 11.
wie vielmehr wird das Blut Christi : : unsre Gewissen reinigen von den todten Werken, v. 14.
Christus ist nicht eingegangen in das Heilige, so mit Händen gemacht ist, : : sondern in den Himmel selbst, nun zu erscheinen vor dem Angesicht Gottes für uns, v. 24.
also ist Christus einmal geopfert, wegzunehmen vieler Sünden, v. 28.
und (Moses) achtete die Schmach Christi für größern Reichthum, denn die Schätze Egypti, 11, 26.
es sind die Reiche der Welt unsers Herrn und seines Christus worden, Off. 11, 15.
nun ist das Heil und die Kraft und das Reich und die Macht unsers Gottes, seines Christus worden, 12, 10.
sie werden Priester Gottes und Christi seyn, 20, 6.

Chronica (d. i. Geschichtsbücher), 1 Kön. 11, 41. 14, 19. 29. 15, 7. 23. 31. 16, 5. 14. 20, 27. 22, 39. 46. 2 Kön. 1, 18. 8, 23. 10, 34. 12, 19. 13, 8. 12. 14, 15. 18. 28. 15, 6. 11. 15. 21. 26. 31. 36. 16, 19. 20, 20. 21, 17. 25. 23, 28. 24, 5.

Digitized by Google

1 Chron. 28, 24. 2 Chron. 9, 29. Esra 4, 15. Neh. 12, 23. Esth. 2, 23. 6, 1. 10, 2.

Chrysolith, Off. 21, 20.

Chrysopras, ebendas.

Cinnamet (Zimmet), 2 Mos. 30, 23. Spr. 7, 17. Hohel. 4, 14. Sir. 24, 20. — Off. 18, 13.

Cisterne (Wassergrube, ausgehauener Brunn), Judith 7, 12.

Colochinten, Colochynten, Coloquinten, ein wilder Kürbis, pomeranzenähnlich, von bitterm Geschmack; 2 Kön. 4, 39.

Consul (eines der ehemaligen Oberhäupter des römischen Staats), 1 Macc. 15, 16.

Copher (Cyprus), der Hennabaum, der traubenförmige, wohlriechende Früchte trägt, und aus dessen Blättern sich die Morgenländer Schminke bereiten; Hohel. 1, 14.

Cor, das größte jüdische Maaß; 1 Kön. 4, 22. 5, 11. 2 Chron. 2, 10. 27, 5. Esra 7, 22. Ezech. 45, 14.

Coralle (ein Seegewächs), Klagl. 4, 7.

Corban (d. i. Gott gewidmet, Gabe, Opfer), Marc. 7, 11. (vgl. Matth. 15, 5. Nach jüdischen Satzungen hielt man es nicht für unerlaubt, seinen Eltern selbst die nöthige Unterstützung zu verweigern, und zu entziehen, unter dem Vorwande, man habe es Gott gelobt. Diese lieblose, pflichtwidrige Gewohnheit tadelt Jesus ernst und nachdrücklich.)

Coriandersamen (Schwindelkörner), 4 Mos. 11, 7.

Körper, s. Körper.

Creatur (Geschöpf), Weish. 5, 18. 6, 24. 9, 2. 13, 7. 9. 14, 11. 16, 24. 19, 6. — Marc. 10, 6. 13, 19. Col. 1, 23. 2 Petr. 3, 4. Off. 3, 14. 5, 13. 8, 9.

dich sollen loben = = alle Creaturen, Tob. 8, 7.

prediget das Evangelium aller Creatur, Marc. 16, 15.

das ängstliche Harren der Creatur wartet auf die Offenbarung der Kinder Gottes, Röm. 8, 19.

sintemal die Creatur unterworfen ist der Eitelkeit, ohne ihren Willen, Röm. 8, 20.

denn auch die Creatur frey werden wird von dem Dienste des vergänglichen Wesens, zu der herrlichen Freyheit der Kinder Gottes, v. 21.

wir wissen, daß alle Creatur sehnet sich mit uns, und ängstet sich noch immerdar, v. 22.

weder Hohes noch Tiefes, noch keine andere Creatur mag uns scheiden von der Liebe Gottes, v. 39.

ist jemand in Christo, so ist er eine neue Creatur, 2 Cor. 5, 17.

in Christo Jesu gilt weder Beschneidung, noch Vorhaut (weder Jude, noch Heide) etwas, sondern eine neue Creatur, Gal. 6, 15.

welcher ist = = der Erstgeborne vor allen Creaturen, Col. 1, 15. (vgl. Joh. 1, 2. 3.)

und ist keine Creatur vor ihm unsichtbar, Hebr. 4, 13.

er hat uns gezeuget nach seinem Willen, durch das Wort der Wahrheit, auf daß wir wären Erstlinge seiner Creaturen, Jac. 1, 18.

Crethi und Plethi, königliche Leibwache Davids aus solchen, die mit ihm unter den Philistern gewesen waren, philistinische Leibwache; 1 Sam. 30, 14. 2 Sam. 8, 18. 15, 18. 20, 7. 23. 1 Kön. 1, 38. 44. 1 Chron. 19, 17.

Creuz, Creuzigen, s. Kreuz; kreuzigen.

Crystall, s. Kristall.

Cymbel (ein musikalisches Instrument, aus hohlen metallenen Halbkugeln bestehend, die an einander geschlagen wurden), 2 Sam. 6, 5. 1 Chron. 14, 8. 16, 16. 19. 28. 17, 5. 42. 26, 1. 6. (2 Chron. 29, 25.) 2 Chron. 5, 12. 13. Esra 3, 10. Neh. 12, 27. Ps. 150, 5. Judith 16, 2. 1 Macc. 4, 54.

Cypresse, Cypressenbaum, Hohel. 1, 17. Sir. 24, 17. 50, 11.

D.

Da, da! (Ausruf des schadenfrohen Spotts über das Unglück der Frommen), Ps. 35, 21.

laß

Digitized by Google

laß sie nicht sagen in ihrem Herzen: da, da, das wollten wir, Ps. 35, 25.

sie müssen in ihrer Schande erschrecken, die über mich schreien: da, da! 40, 16. (70, 4.)

Dach, 1 Mos. 8, 13. 19, 8. 2 Mos. 30, 3. (37, 26.) 5 Mos. 22, 8. Jos. 2, 6. 8. Richt. 9, 51. 16, 27. 1 Sam. 9, 25. 26. 2 Sam. 11, 2. 16, 22. 18, 24. 1 Kön. 7, 9. 2 Kön. 19, 26. 23, 12. Neh. 8, 16. Ps. 129, 6. Spr. 21, 9. (25, 24.) Jes. 15, 3. 22, 1. 37, 27. Jer. 19, 13. 32, 29. 48, 38. Ezech. 40, 13. Zeph. 1, 5. Weish. 11, 2. Sir. 29, 29. — Matth. 8, 8. (Luc. 7, 6.) 24, 17. (Marc. 13, 15. Luc. 17, 31.) Marc. 2, 4. (Luc. 5, 19.)

ich wache, und bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dache, Ps. 102, 8.

was ihr höret in das Ohr, das prediget auf den Dächern, Matth. 10, 27. (Luc. 12, 3.)

Dächlein, Sir. 14, 26.

Dachrinne, 2 Sam. 5, 8.

Dachsfell, 2 Mos. 25, 5. 26, 14. 35, 7. 23. 36, 19. 39, 34. 4 Mos. 4, 6. 8. 10. 14. 25.

Dafürhalten, Judith 8, 25.

also auch ihr, haltet euch dafür, daß ihr der Sünde gestorben seyd, Röm. 6, 11.

ich halte es dafür, daß dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht werth sey, die an uns soll offenbaret werden, 8, 18.

ich hielt mich nicht dafür, daß ich etwas wüßte unter euch, ohne allein Jesum Christum den Gekreuzigten, 1 Cor. 2, 2.

lieben Brüder, haltet nicht dafür, daß der Glaube an Jesum Christum = = Ansehung der Person leide, Jac. 2, 1.

Dagon, ein Abgott der Philister; Richt. 16, 23. 1 Sam. 5, 2 f. 1 Chron. 11, 10. 1 Macc. 10, 83. 11, 4.

Daheim (zu Hause; bey seiner Familie, unter seinem Volke, in seinem Vaterlande), 1 Mos. 17, 12. 23. 27. 3 Mos. 12, 4. 5. 18, 9. 5 Mos. 20, 6 f. Ruth 2, 7. 1 Sam. 6, 7. 10. 18, 10. 28, 24. 1 Kön. 5, 14. 2 Kön. 14, 10. 2 Chron. 25, 19. Spr. 7, 19. Jes. 65, 5. Jer. 14, 10. Weish. 8, 15. 1 Macc. 5, 18. 6, 57. 11, 38. — Marc. 9, 33. 10, 10. Joh. 11, 20. 1 Cor. 11, 34. 14, 35.

ein Prophet gilt nirgend weniger, denn im Vaterland und daheim bey den Seinen, Marc. 6, 4. (Joh. 4, 44.)

wir = = haben vielmehr Lust außer dem Leibe zu wallen, und daheim zu seyn bey dem Herrn, 2 Cor. 5, 8.

darum fleißigen wir uns auch, wir sind daheim oder wallen, daß wir ihm wohlgefallen, v. 9.

Daherbrechen, Jes. 47, 11. Ezech. 7, 7.

Daherfahren, Ps. 77, 18. Jes. 22, 6. Jer. 4, 7. 13. 8, 16. 12, 12. 46, 22. Dan. 11, 10. 22. Joel 2, 8. Weish. 5, 7.

Daherfallen, Hiob 30, 14. — Matth. 14, 15.

Daherfliegen, 2 Sam. 22, 11. (Ps. 18, 11.)

Daherfließen.

eines weisen Mannes Lehre fleußt daher, wie eine Fluth und wie eine lebendige Quelle, Sir. 21, 16.

sein (Gottes) Segen fleußt daher, wie ein Strom, 39, 27.

Dahergehen, 1 Sam. 17, 48. 29, 2. Jes. 28, 15. 18. Jer. 6, 1. 41, 6. Micha 1, 8. 2, 3. 8. — Joh. 6, 19.

sie (die Menschen) gehen daher wie ein Schemen (Schatten), Ps. 39, 7.

Dahergläntzen, Jes. 22, 6.

Daherhauen, Ezech. 21, 15.

Daherkommen, 1 Mos. 24, 63. 37, 19. Jes. 5, 26. Jer. 10, 22. 13, 20. Ezech. 7, 10. 21, 25. 38, 9. — Ap. 12, 7.

Dahertraben, Jer. 47, 3.

Dahertreten, Ps. 45, 9.

Daherziehen, Jer. 46, 13. 18. 50, 4. Dan. 11, 13. 15. Joel 2, 7. Hab. 1, 8. 1 Macc. 9, 12. 39. 10, 78. 13, 20. 16, 5.

Dahinfahren, 1 Mos. 49, 4. 5 Mos. 29, 19. Hiob 7, 9. 24, 18. 27,

Digitized by Google

27, 21. Pf. 104, 7. Ezech. 3, 14. Nah. 1, 12. Hab. 4, 11. Weish. 1, 16. 2, 2. 4. 5. 5, 9. 15, 8. Sir. 14, 21. — Ap. 21, 1.

ich bin nacket von meiner Mutter Leibe kommen, nacket werde ich wieder dahinfahren, Hiob 1, 21. (vgl. Pred. 5, 14. 1 Tim. 6, 7. Weish. 7, 6.)

du stößest ihn (den Menschen) gar um, daß er dahinfähret, 14, 20.

er gedachte, daß sie Fleisch sind, ein Hauch, der dahinfähret, Pf. 78, 39.

du lässest sie dahinfahren, wie einen Strom, 90, 5.

darum fahren alle unsere Tage dahin, durch deinen Zorn, v. 9.

unser Leben = = fähret schnell dahin, als flögen wir davon, v. 10.

ich fahre dahin, wie ein Schatte, der vertrieben wird, 109, 23.

wie ein Vogel dahinfähret, und eine Schwalbe fleuget: also ein unverdienter Fluch trifft nicht, Spr. 26, 2.

in Eitelkeit kommt er (der Mensch), und in Finsterniß fähret er dahin, Pred. 6, 4.

wer weiß, was dem Menschen nüz ist im Leben, = = welches dahinfähret wie ein Schatten? 7, 1.

die Berge sahen dich, und ihnen ward bange, der Wasserstrom fuhr dahin, Hab. 4, 10.

ehe denn das Urtheil ausgehe, daß ihr, wie die Spreu bey Tage dahinfahret, Zeph. 2, 2.

darum sollen wir desto mehr wahrnehmen des Worts, das wir hören, daß wir nicht dahinfahren, Hebr. 2, 1.

Dahinfallen, Richt. 19, 11. Jes. 3, 8. Ezech. 30, 25. Weish. 17, 15.

Dahinfliegen, Jes. 16, 2.

meine Tage sind leichter dahingeflogen, denn ein Weberspul, Hiob 7, 6.

Dahinfließen.

sie (die Gottlosen) werden vergehen wie Wasser, das dahinfleußt, Pf. 58, 8.

Dahinfressen, Amos 7, 4.

Dahinführen.

unsere Sünden führen uns dahin, wie ein Wind, Jes. 64, 6.

Dahingeben (Preis geben, aufopfern), 2 Macc. 7, 37. — Ap. 27, 15. Hebr. 11, 17.

2. s. v. a. übergeben, überlassen: von göttlichen Strafgerichten; Jer. 24, 8. Tob. 3, 4. Bar. 2, 4. — Ap. 7, 42.

darum hat sie auch Gott dahingegeben in ihrer Herzen Gelüste, Röm. 1, 24. (v. 26. 28.)

3. von Jesu Opfertode:

welcher ist um unserer Sünde willen dahingegeben, Röm. 4, 25.

welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben, 8, 32.

Dahingehen, Judith 10, 6.

2. s. v. a. sterben: 1 Mos. 15, 2. Jos. 23, 14.

des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet, Matth. 26, 24.

Dahin haben (d. i. schon empfangen haben), 1 Mos. 27, 36. 4 Mos. 34, 15. — Luc. 6, 24.

sie haben ihren Lohn dahin, Matth. 6, 2. (v. 5. 16.)

Dahinlaufen, Weish. 5, 10.

Dahin müssen (d. i. untergehen, sterben), Ezech. 32, 30. Mich. 1, 11.

das macht dein Zorn, daß wir so vergehen, und dein Grimm, daß wir so plözlich dahin müssen, Pf. 90, 7.

Dahinnehmen, 2 Sam. 19, 30. Weish. 14, 15. — Matth. 24, 39.

Armuth und Reichthum gieb mir nicht; laß mich aber mein bescheiden Theil Speise dahinnehmen, Spr. 30, 8.

Dahinreißen, Sir. 36, 9.

Dahinschießen (vom Wasser), Hiob 28, 4.

Dahinschwingen, sich, Hiob 40, 28.

Dahin seyn (vergangen, ausseyn, zu Ende seyn), 1 Mos. 47, 18. 4 Mos. 20, 29. 1 Sam. 4, 21. 22. 9, 7. 30, 2. 2 Kön. 7, 13. 14, 26. Hiob 14, 10. Hohel. 2, 11. Jes. 15, 1. 24, 11. 59, 15. Jer. 8, 20. Klagl. 1, 6. 16. 3, 18. 54. Ezech. 32,

Digitized by Google

52, 7. Hos. 4, 6. 10, 7. Amos 6, 10. Zeph. 1, 11. Weish. 2, 1. 3. 18, 12. — Marc. 6, 35. Ap. 27, 20. Off. 9, 12. 11, 14.

ehe sie es gewahr werden, sind sie gar dahin, Hiob 4, 20. (vgl. v. 21.)

da man vorübergieng, siehe, da war er (der Gottlose) dahin, Ps. 37, 36.

meine Tage sind dahin, wie ein Schatten, 102, 12.

meine Zeit ist dahin, und von mir aufgeräumet, Jes. 38, 12.

Dahinsinken, Ezech. 7, 17.

Dahinsterben, Ps. 78, 33. Jes. 51, 6. 2 Macc. 7, 40.

Dahinten, 2 Mos. 10, 26. Richt. 5, 28. Weish. 17, 6. 19, 4. 1 Macc. 5, 42. 53.

wenn er mir gleich vergilt, was ich verdienet habe, so ist sein noch mehr dahinten, Hiob 23, 14.

ihr Heuchler, die ihr = = lasset dahinten (unterlasset) das Schwerste im Gesetz, Matth. 23, 23.

ich vergesse, was dahinten (vergangen) ist, und strecke mich zu dem, das davornen (zukünftig) ist, Phil. 3, 13. (vgl. v. 14.)

so lasset uns nun fürchten, daß wir die Verheißung = = nicht versäumen, und unser keiner dahinten bleibe, Hebr. 4, 1.

Dahintreten, 1 Sam. 3, 10. 1 Kön. 8, 55. 2 Kön. 10, 9. 1 Macc. 9, 18. — Luc. 6, 8.

Dahinwerfen, Richt. 9, 17.

Damm, Jes. 19, 6.

da ich ihm (dem Meere) den Lauf brach mit meinem Damm, Hiob 38, 10.

wer Hader anfähet, ist gleich als der dem Wasser den Damm aufreißet, Spr. 17, 14.

Dämmerung, Hiob 3, 9.

Dampf, 2 Sam. 22, 9. (Ps. 18, 9.) Hiob 3, 5. Ps. 148, 8. Sir. 22, 30.

was ist euer Leben? ein Dampf ist es, Jac. 4, 14.

Dämpfen (d. i. unterdrücken, auslöschen, vertilgen), 2 Mos. 1, 10. 17, 3. Richt. 3, 30. 4, 23. 1 Sam. 7, 13. Ps. 62, 5. 81, 15. 105, 25. 1 Macc. 3, 6. 14, 21. — Ap. 5, 39.

die Ungerechten sollen ihn (meinen Gesalbten) nicht dämpfen, Ps. 89, 23.

er wird = = unsere Missethat dämpfen, und alle unsere Sünden in die Tiefe des Meers werfen, Mich. 7, 19.

den Geist (die außerordentlichen Geistesgaben) dämpfet (hindert) nicht (machet euch ihrer nicht selbst unfähig), 1 Thess. 5, 19.

Ps. 118, 12. ist es s. v. a. dampfen, d. i. Rauch geben.

Dan, Jacobs fünfter Sohn von der Bilha, von welchem der israelitische Stamm gleiches Namens: 1 Mos. 30, 6. 35, 25. 46, 23. 49, 16. 17. 2 Mos. 1, 4. 31, 6. 35, 34. 38, 23. 3 Mos. 24, 11. 4 Mos. 1, 12. 38. 39. 2, 25. 31. 7, 66. 10, 25. 13, 13. 26, 42. 43. 34, 22. 5 Mos. 27, 13. u. m. im A. T.

Daniel, der Prophet, ein Jüngling aus königlichem, oder doch vornehmem Geblüt, der unter Nebucadnezar gefangen nach Babel gebracht wurde; Dan. 1, 6. legt einen Traum des Königs aus K. 2, 1 f. 27. wird zum Minister erhoben v. 48. deutet einen andern Traum des Königs 4, 1 f. lieset eine geheime Schrift, die dem König Belsazer gezeigt ward 5, 1 f. wird von Neidern verfolgt, in eine Löwengrube geworfen und darin wunderbar am Leben erhalten 6, 4 f. sieht Gesichte K. 7. 8. sein Gebet 9, 4—19. erfährt das Geheimniß der 70 Wochen v. 23—27. neue Gesichte und Weissagungen K. 10. 11. 12. — der letzte unter den vier großen Propheten. Seiner wird auch erwähnt: Ezech. 14, 14. 20. 28, 3. 1 Macc. 2, 60. Susann. v. 45. 50. 51. 55. 61. 64. v. Bel zu Babel v. 1. 3. 6. 8. 9 ff.

wenn ihr nun sehen werdet den Gräuel der Verwüstung, davon gesagt ist durch den Propheten Daniel, Matth. 24, 15. (Marc. 13, 14.) vgl. Dan. 9, 27.

Diesen Namen führen auch:

2. ein Sohn Davids von der Abigail, 1 Chron. 3, 1.

Digitized by Google

3. einer der Zurückkehrenden aus Babylonien, aus der Familie Ithamar, Esra 8, 2. Neh. 10, 6.

Dank (gegen Gott und Menschen), 1 Chron. 30, 11. Neh. 11, 17. 12, 46. Ps. 69, 31. 107, 22. Jes. 36, 16. 51, 3. Jon. 2, 10. Sir. 12, 1. 20, 3. 29, 9. 32. — 2 Cor. 1, 11. 8, 16. 1 Thess. 3, 9. Off. 4, 9. 7, 12.

opfere Gott Dank, und bezahle dem Höchsten deine Gelübde, Ps. 50, 14.

wer Dank opfert, der preiset mich, v. 23.

dir will ich Dank opfern, und des Herrn Namen predigen, Ps. 116, 17.

so ihr liebet, die euch lieben, was Danks (d. i. was für Gunst oder Belohnung bey Gott oder Menschen) habet ihr davon (erwartet ihr dafür)? Luc. 6, 32. (v. 33. 34. vgl. Matth. 5, 46.)

Gott sey Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum, 1 Cor. 15, 57.

Gott aber sey Dank für seine unaussprechliche Gabe, 2 Cor. 9, 15.

saget Dank allezeit für alles, Gott und dem Vater, in dem Namen unsers Herrn Jesu Christi, Epheſ. 5, 20.

Dankamt, Neh. 12, 8.

Dankbar, 1 Macc. 10, 54.

seyd fest im Glauben = = und seyd in demselbigen reichlich dankbar, Col. 2, 7.

seyd dankbar in allen Dingen, 1 Thess. 5, 18. (Col. 3, 15.)

Dankbarkeit, Ap. 24, 3.

Dankchor, Neh. 12, 31. 38. 40.

Danken, i. Gotte, d. i. ihn für seine unverdienten Wohlthaten preisen und lobeen; 1 Mos. 29, 35. 2 Sam. 22, 50. 1 Chron. 17, 4. 7. 8. 41. 24, 30. 26, 3. 30, 13. 2 Chron. 5, 13. 7, 3. 6. 20, 21. 22. 30, 22. 31, 2. Esra 3, 11. Neh. 12, 24. 27. Ps. 18, 50. 33, 2. 42, 5. 43, 4. 45, 18. 54, 8. 57, 10. (108, 4.) 71, 22. 75, 2. 79, 13. 107, 8. 15. 21. 31. 109, 30. 118, 19. 28. 119, 7. 62. 122, 4. 140, 14. 142, 8. 147, 7. Jes. 12, 1. Dan. 2, 23. 6, 10. Judith 13, 17. 21. 22. Weish. 16, 28. 18, 2. Tob. 2, 13. 4, 20. 8, 17. 11, 7. 12. 17. 12, 7. 18. 20. 22. Sir. 32, 17. 35, 3. 39, 9. 20. 47, 9. 51, 1. 2. 15. 17. 23. 1 Macc. 13, 51. 2 Macc. 1, 11. 9, 20. 12, 41. — Matth. 14, 19. (Marc. 6, 41. Luc. 9, 16. Joh. 6, 11.) 15, 36. (Marc. 8, 6. 7.) Luc. 17, 16. 18, 11. 24, 30. Joh. 11, 41. Ap. 27, 35. 28, 15. Röm. 1, 8. 6, 17. 14, 6. 1 Cor. 1, 4. 14. 10, 30. 14, 18. 2 Cor. 9, 12. Epheſ. 1, 16. Phil. 1, 3. Col. 1, 3. 1 Theſſ. 1, 2. 2, 13. 2 Theſſ. 1, 3. 1 Tim. 1, 12. 2 Tim. 1, 3. Philem. v. 4. Off. 11, 17.

dankest du also dem Herrn, deinem Gott, du toll und thöricht Volk? 5 Mos. 32, 6.

danket dem Herrn, prediget seinen Namen, 1 Chron. 17, 8. (Ps. 105, 1. Jes. 12, 4.)

danket dem Herrn, denn er ist freundlich, v. 34. (Ps. 106, 1. 107, 1. 118, 1. 29. 136, 1. Ges. d. 3 Männ. v. 89. 1 Macc. 4, 24.)

hilf uns Gott, unser Heiland, = = daß wir deinem heiligen Namen danken, und dir lobsingen, v. 35. (Ps. 106, 47.)

im Tode gedenket man dein nicht; wer will dir in der Hölle danken? Ps. 6, 6. (88, 11.)

ich danke dem Herrn um seiner Gerechtigkeit willen, 7, 18.

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man dir danket im Himmel, 8, 2.

ich danke dem Herrn von ganzem Herzen, und erzähle alle deine Wunder, 9, 2. (86, 12. 111, 1. 138, 1.)

da man höret die Stimme des Dankens, und da man prediget alle deine Wunder, 26, 7.

mein Herz ist fröhlich, und ich will ihm danken mit meinem Liede, 28, 7.

ihr Heiligen, lobsinget dem Herrn, danket und preiset seine Heiligkeit, 30, 5.

wird dir auch der Staub danken, und deine Treue verkündigen? v. 10.

Herr, mein Gott, ich will dir danken in Ewigkeit, v. 13.

Digitized by Google

ich

ich will dir danken in der großen Gemeine, Pf. 35, 18.

was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hülfe und mein Gott ist, 42, 12. (v. 6. 43, 5.)

wir wollen täglich rühmen von Gott, und deinem Namen danken ewiglich, 44, 9.

ich danke dir ewiglich, denn du kannsts wohl machen, 52, 11.

ich habe dir, Gott, gelobet, daß ich dir danken will, 56, 13.

es danken dir, Gott, die Völker, es danken dir alle Völker, 67, 4.

das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken, und lobsingen deinem Namen, du Höchster, 92, 2.

ihr Gerechten, freuet euch des Herrn, danket ihm, und preiset seine Heiligkeit, 97, 12.

man danke deinem großen und wunderbarlichen Namen, der da heilig ist, 99, 3.

gehet zu seinen Thoren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen, 100, 4.

ich danke dir, daß du mich demüthigest (erhöret hast) und hilfest mir, 118, 21.

danket dem Gott aller Götter = = dem Herrn aller Herren = = dem Gott vom Himmel, denn seine Güte währet ewiglich, 136, 2. 3. 26.

ich will anbeten zu deinem heiligen Tempel, und deinem Namen danken, 138, 2.

es danken dir, Herr, alle Könige auf Erden, daß sie hören das Wort deines Mundes, v. 4.

ich danke dir darüber, daß ich wunderbarlich gemacht bin, 139, 14.

es sollen dir danken, Herr, alle deine Werke, 145, 10.

danket dem Herrn Zebaoth, daß er so gnädig ist, und thut immerdar Gutes, Jer. 33, 11.

darum soll man den Namen des Herrn loben und danken, mit Herzen und Munde, Sir. 39, 41.

nun danket alle Gott, der große Dinge thut an allen Enden, Sir. 50, 24.

da sie aber aßen, nahm Jesus das Brod, dankete und brachs, Matth. 26, 26. (Marc. 14, 22. Luc. 22, 19. 1 Cor. 11, 24.)

und er nahm den Kelch, und dankete, gab ihnen den, und sprach: Trinket alle daraus, v. 27. (Marc. 14, 23. Luc. 22, 17. 1 Cor. 11, 25.)

dieweil sie wußten, daß ein Gott ist, und haben ihn nicht gepreiset als einen Gott, noch gedanket, Röm. 1, 21.

ich danke Gott durch Jesum Christum, unsern Herrn, 7, 25.

Gott sey gedanket, der uns allezeit Sieg giebt in Christo, 2 Cor. 2, 14.

alles, was ihr thut, mit Worten oder mit Werken, das thut alles in dem Namen des Herrn Jesu, und danket Gott und dem Vater durch ihn, Col. 3, 17. (vgl. 1 Cor. 10, 31.)

2. vom Dank gegen Menschen: für Wohlthat sich erkenntlich bezeigen; 2 Sam. 14, 22. 2 Kön. 4, 29. Sir. 13, 4. 20, 17. 41, 24. 2 Mace. 3, 33. 35. 12, 31. — Luc. 17, 9. Röm. 16, 4.

offenbare dein Herz nicht jedermann, er möchte dir übel danken, Sir. 8, 22.

den bösen Buben, die nicht danken für die Wohlthat, wirds nicht wohl gehen, 12, 3.

Dankopfer, 2 Mos. 20, 24. 24, 5. 29, 28. 32, 6. 3 Mos. 3, 1. 3. 6. 9. 4, 10. 26. 31. 35. 6, 12. 7, 11. 13 f. 9, 4. 18. 22. 10, 14. 17, 5. 19, 5. 22, 21. 23, 19. 4 Mos. 6, 14. 17. 18. 7, 17. 23. 29. 35. 41. 47. 53. 59. 65. 71. 77. 83. 88. 10, 10. 15, 8. 29, 39. 5 Mos. 27, 7. u. m. im A. T.

wer Barmherzigkeit übet, das ist das rechte Dankopfer, Sir. 35, 4.

Dankpsalm, Ueberschrift des 100ten Psalms.

Danksagen, 1 Cor. 14, 17.

auf daß die überschwengliche Gnade durch vieler Danksagen Gott reichlich preise, 2 Cor. 4, 15.

danksaget dem Vater, der uns tüch-

Digitized by Google

tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Lichte, Col. 1, 12.

Danksagung, 1 Macc. 4, 59. — Joh. 6, 23. 1 Cor. 10, 30. 14, 16. 1 Tim. 4, 3.

daß ihr reich seyd in allen Dingen, mit aller Einfältigkeit, welche wirket durch uns Danksagung Gotte, 2 Cor. 9, 11.

(lasset nicht von euch gesaget werden) schandbare Worte und Narrentheidinge, oder Scherz, welche euch nicht ziemen, sondern vielmehr Danksagung, Ephes. 5, 4.

sorget nichts; sondern in allen Dingen lasset eure Bitte im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden, Phil. 4, 6.

haltet an am Gebet, und wachet in demselbigen mit Danksagung, Col. 4, 2.

so ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zuerst thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, 1 Tim. 2, 1.

alle Creatur Gottes ist gut, und nichts verwerflich, das mit Danksagung empfangen wird, 4, 4.

Darben (Mangel leiden), Luc. 15, 14.

die Reichen müssen darben und hungern; aber die den Herrn suchen, haben keinen Mangel an irgend einem Gute, Ps. 34, 11. (vgl. Luc. 6, 24. 25.)

auf daß, wenn ihr nun darbet, sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten, Luc. 16, 9.

wenn jemand dieser Welt Güter hat, und siehet seinen Bruder darben, und schleußt sein Herz vor ihm zu, wie bleibet die Liebe Gottes bey ihm? 1 Joh. 3, 17.

Darbieten (2 Mos. 36, 2. darerboten, L.)

darum habe ich mein Angesicht dargeboten, als einen Kieselstein (d. i. alle Schmach geduldig ertragen), Jes. 50, 7.

so dir jemand einen Streich giebt auf deinen rechten Backen, dem biete den andern auch dar, Matth. 5, 39. (Luc. 6, 29. s. Backen.)

damit er die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt, darböte, in dem, daß er Sünde vergiebt, Röm. 3, 25. (26.)

Darbringen, 2 Mos. 40, 4. 3 Mos. 4, 14. 6, 21. Richt. 5, 25.

Darein (drein) **schlagen**, Ezech. 9, 5. — Luc. 22, 49.

Darein (drein) **sehen** (d. i. entscheiden, richten: von der belohnenden sowohl als strafenden Gerechtigkeit Gottes); 1 Mos. 31, 49. 2 Mos. 2, 25. 1 Sam. 24, 16. 1 Chron. 13, 17. 22, 15. Klagl. 3, 50. Ezech. 16, 50. Sir. 36, 2.

du wirst sie machen wie einen Feuerofen, wenn du drein sehen wirst, Ps. 21, 10.

erwache und begegne mir, und siehe drein, 59, 5.

siehe drein, und schilt, daß des Brennens und Reißens ein Ende werde, 80, 17.

zur Zeit, wenn Gott drein sehen wird, werden sie (die Gerechten) helle scheinen, Weish. 3, 7.

das Gebet der Elenden dringet durch die Wolken = = und höret nicht auf, bis der Höchste drein sehe, Sir. 35, 21.

Dargeben, i. s. v. a. darreichen, schenken;

der uns dargiebt reichlich allerley zu genießen, 1 Tim. 6, 17.

2. s. v. a. hingeben, aufopfern; Dan. 3, 28. — Ap. 15, 26. Röm. 16, 4. (s. a. dahingeben.)

was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich in dem Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebet hat, und sich selbst für mich dargegeben, Gal. 2, 20.

wandelt in der Liebe, gleichwie Christus uns hat geliebet, und sich selbst dargegeben für uns, Ephes. 5, 2.

Darhalten, Joh. 19, 29.

ich hielt meinen Rücken dar denen, die mich schlugen, Jes. 50, 6. (vgl. Matth. 26, 67.)

Darkommen, Ap. 5, 22. 9, 39. 14, 27. 15, 4. 17, 10. 18, 27. 25, 16. 25, 7. 1 Cor. 16, 3.

Darlegen, 1 Mos. 31, 37. Neh. 9, 35. Spr. 6, 31. — Matth. 25, 20.

ich aber will fast gerne darlegen, und

und dargelegt werden für eure Seelen (d. i. alles, mein Leben selbst, zu eurem Besten aufopfern), 2 Cor. 12, 15. (vgl. K. 1, 6.)

Darm, 2 Macc. 9, 5. 14, 46.

Darneben (daneben), Jer. 7, 9. Ezech. 47, 11. 2 Macc. 11, 14. — Ap. 22, 20. 24, 26. 1 Tim. 5, 13. Phil. v. 22.

Darnieden (danieden), Jes. 32, 19. — Marc. 14, 66.

Darniederfallen, 1 Sam. 14, 13. Stück in Esth. 4, 13.

Darniederliegen, Jer. 46, 6. Dan. 11, 12. Joel 3, 16. Judith 9, 12. — Hebr. 11, 34.

Darniederliegen, Jer. 46, 12. 16. 49, 26. Klagl. 1, 7. Ezech. 39, 5. Weish. 17, 7. 2 Macc. 12, 11.

er (der Gottlose) spricht in seinem Herzen: Ich werde nimmermehr darniederliegen, Ps. 10, 6.

ich aber sprach, da mirs wohl ging: ich werde nimmermehr darniederliegen, 30, 7.

freue dich nicht, meine Feindin, daß ich darniederliege, ich werde wieder aufkommen, Mich. 7, 8.

heute schwebet er (der Gottlose) empor, morgen lieget er darnieder, 1 Macc. 2, 63.

Darniederschlagen, Ps. 78, 31. Ez. 47, 5.

Darre, d. i. Schwindsucht, Auszehrung; Jes. 10, 16.

Darreichen, 2 Kön. 17, 4. — Matth. 22, 19.

so jemand ein Amt hat, daß ers thue, als aus dem Vermögen, das Gott darreichet, 1 Petr. 4, 11.

reichet dar in eurem Glauben Tugend, 2 Petr. 1, 5.

also wird euch reichlich dargereicht werden der Eingang zu dem ewigen Reich unsers Herrn Jesu Christi, v. 11.

Darsetzen, Dan. 12, 11. v. Bel z. Babel v. 10.

Darstellen, 1 Mos. 21, 28. 29. 2 Mos. 40, 4. 1 Sam. 17, 16. Jes. 43, 9. Hos. 2, 3. — Luc. 2, 22. Jos. 8, 3. Ap. 6, 13. 9, 41. 23, 33. 1 Cor. 4, 9.

wir werden alle vor dem Richtstuhl Christi dargestellet werden, Röm. 14, 10.

das richtet = = daß niemand seinem Bruder einen Anstoß oder Aergerniß darstelle, v. 13.

der, so den Herrn Jesum hat auferwecket, wird auch uns auferwecken durch Jesum, und wird uns darstellen samt euch, 2 Cor. 4, 14.

auf daß er sie ihm selbst darstellete eine Gemeine, die herrlich sey, Eph. 5, 27.

nun aber hat er euch versöhnet = = auf daß er euch darstellete heilig und unsträflich, Col. 1, 22.

auf daß wir darstellen einen jeglichen Menschen vollkommen in Christo Jesu, v. 28.

Darstrecken, 2 Macc. 7, 10. 15, 30.

Darthun.

sie (die Propheten) habens nicht ihnen selbst, sondern uns dargethan, 1 Petr. 1, 12.

2. s. v. a. auslegen, vorstrecken; Luc. 10, 35.

Dartreten, Luc. 19, 8.

Davon (davon) bringen, Richt. 5, 19. 1 Kön. 20, 10. Jes. 5, 29. Jer. 38, 2. (39, 18.) Ezech. 33, 5. Judith 15, 8. 1 Macc. 1, 20. — 2 Petr. 2, 13.

und das Ende eures Glaubens davonbringen, nämlich der Seelen Seligkeit, 1 Petr. 1, 9.

Davonfahren, Mich. 1, 16.

wenn ein Mensch in der Würde ist, und hat keinen Verstand, so fähret er davon, wie ein Vieh, Ps. 49, 21.

Davonfliegen, Nah. 3, 16.

unser Leben = = fähret schnell dahin, als flögen wir davon, Ps. 90, 10.

Davonfliehen, 2 Kön. 7, 7. Jer. 50, 3. 1 Macc. 9, 6. 10, 13. 64.

Davongehen, 1 Mos. 25, 34. 34, 26. Hos. 5, 14. Judith 13, 2. 2 Macc. 14, 34. v. Bel z. Babel v. 13. — Matth. 13, 25. 16, 4. 22, 22. 27, 60. Marc. 10, 22. 12, 12. Luc. 10, 30. 24, 12. Jac. 1, 24.

laß den Geringen (Armen) nicht mit Schanden davongehen, Ps. 74, 21.

Davonheben, sich (weggehen, mit

Digitized by Google

mit dem Begriff der Eile), Pf. 104, 22. Jer. 49, 30. Nah. 3, 17. — Matth. 27, 5.

Darvonjagen, 2 Macc. 13, 21.

Darvonkommen (entgehen, entwischen, entfliehen, z. B. dem Unglück, der Strafe), Jer. 50, 29. Ezech. 14, 22. 17, 15. 18. Mich. 6, 14. Judith 5, 10. Tob. 2, 8. Bar. 6, 57. 1 Macc. 7, 46. 2 Macc. 3, 38. 10, 20. 21. 11, 12.

Darvonlaufen, Bar. 6, 54. 2 Macc. 4, 42. 8, 13.

Darvonlocken, Sir. 2, 2.

Darvonmachen, sich (entfliehen), Jes. 49, 17. 1 Macc. 15, 37. 2 Macc. 5, 27. 12, 18.

Darvon müssen, Pf. 49, 13. Mich. 2, 10. Sir. 38, 11.

Herr, lehre doch mich, daß ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß, Pf. 39, 5.

des Menschen Geist muß davon, und er muß wieder zur Erden werden, 146, 4.

der, so unrecht Gut sammlet, — muß davon, wenn ers am wenigsten achtet, Jer. 17, 11.

gedenke an den Zorn, der am Ende kommen wird, und an die Rache, wenn du davon mußt, Sir. 18, 25. (vgl. Matth. 3, 7.)

Darvonscheuchen, 1 Mos. 15, 11.

Darvonspringen, Susann. v. 39.

Darvonstoßen, 2 Mos. 2, 17. 2 Macc. 4, 26.

Darvonthun, 5 Mos. 26, 14. 2 Kön. 16, 17. 2 Chron. 35, 12. Jer. 26, 2. 1 Macc. 8, 30.

ihr sollt nichts dazuthun, das ich euch gebiete, und sollt auch nichts davonthun, 5 Mos. 4, 2. (K. 12, 32.)

so jemand davonthut von den Worten des Buchs dieser Weissagung, so wird Gott äbthun sein Theil vom Buche des Lebens, Off. 22, 19.

Darvontragen, 2 Macc. 3, 28.

Darvonziehen, 1 Mos. 14, 11. 12. 34, 17. Ezech. 12, 3. 1 Macc. 15, 36. 2 Macc. 13, 16. 22.

Darwägen, 1 Mos. 23, 16. 2 Mos. 22, 17. 1 Kön. 20, 39. Esra 8, 25. 26. 29. Esth. 3, 9. 4, 7. Jes. 46, 6. Jer. 32, 9. 10.

man kann nicht Gold um sie (die Weisheit) geben, noch Silber darwägen, sie zu bezahlen, Hiob 28, 15.

sie wugen dar, wie viel ich galt, dreyßig Silberlinge, Sach. 11, 12. (vgl. Matth. 26, 15.)

Darzählen, Esra 1, 8.

warum zählet ihr Geld dar, da kein Brod ist, Jes. 55, 2.

Darzu (dazu) kommen (hinzukommen), Off. 6, 11.

was soll denn das Gesetz? es ist dazukommen um der Sünde willen, Gal. 3, 19.

Darzulegen, 4 Mos. 4, 6 f. 14.

Darzusetzen, 1 Macc. 8, 30.

so jemand dazusetzet, so wird Gott zusetzen auf ihn die Plagen, Off. 22, 18.

Darzu (dazu) thun, 3 Mos. 22, 14. 4 Mos. 4, 11. 14. 5, 7. 5 Mos. 5, 22. 2 Sam. 12, 8. Sir. 29, 11. — Gal. 3, 15.

ihr sollt nichts dazuthun, das ich euch gebiete, 5 Mos. 4, 2. (K. 12, 32.)

ich merkte, daß alles, was Gott thut, das bestehet immer, man kann nichts dazuthun, noch abthun, Pred. 3, 14.

2. s. v. a. eilends thun, beschleunigen; Pf. 119, 126. Sir. 4, 34. 2 Macc. 4, 6.

Da seyn, 1 Mos. 6, 21. 26, 8. 37, 30. 38, 21. 22. 44, 31. 2 Mos. 2, 12. 8, 22. 3 Mos. 13, 32. 4 Mos. 5, 8. 9, 21. 5 Mos. 26, 3. 28, 68. Jos. 8, 29. 10, 27. Richt. 16, 27. 21, 9. 1 Sam. 4, 4. 9, 4. 10, 14. 14, 17. 21, 6. 22, 22. 2 Sam. 9, 5. 14, 32. 15, 24. 19, 46. 1 Kön. 1, 14. u. m. im A. T. — Matth. 26, 46. 71. 27, 55. Marc. 4, 29. 8, 1. 15, 40. Luc. 2, 13. 13, 11. 14, 22. Joh. 2, 1. 6, 24. 11, 15. 28. Ap. 19, 38. 23, 35. 1 Cor. 5, 3. 16, 9. 2 Cor. 8, 11. 12, 20. Col. 2, 5.

daß ich nicht einmal hinreiße, und sey kein Retter mehr da, Pf. 50, 22.

führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mir in die Hölle, siehe, so bist du auch da, Pf. 139, 8.

und

Digitized by Google

und waren alle Tage auf dein Buch geschrieben, die noch werden sollten, und derselben keiner da war, Pf. 139, 16.

der Herr hat mich gehabt im Anfang seiner Wege; ehe er was machte, war ich da, Spr. 8, 22.

züchtige deinen Sohn, weil Hoffnung da ist, 19, 18.

Herr, wenn Trübsal da ist, so suchet man dich, Jes. 26, 16.

von der Zeit an, da es gerebt wird, bin ich da; und nun sendet mich der Herr Herr, und sein Geist, 48, 16.

warum kam ich, und war niemand da? ich rief, und niemand antwortete, 50, 2.

wir harren aufs Recht, so ists nicht da; aufs Heil, so ists ferne von uns, 59, 11.

zur selbigen Zeit und in denselbigen Tagen wird man die Missethat Israel suchen, spricht der Herr, aber es wird keine da seyn, Jer. 50, 20.

da werden sie Friede suchen, und wird nicht da seyn, Ezech. 7, 25.

wenn Trübsal da ist, so denkest du der Barmherzigkeit, Hab. 4, 2.

darum gehen sie in der Irre, wie eine Heerde, und sind verschmachtet, weil kein Hirte da ist, Sach. 10, 2.

das muß zum ersten alles geschehen, aber es ist noch nicht das Ende da, Matth. 24, 8. (Marc. 13, 7. Luc. 21, 9.)

gebet Almosen von dem, das da ist, Luc. 11, 41.

der heilige Geist war noch nicht da, denn Jesus war noch nicht verklärt, Joh. 7, 39.

und weil wir solches wissen, nämlich die Zeit, daß die Stunde da ist, aufzustehen vom Schlaf, Röm. 13, 11.

alle Züchtigung aber, wenn sie da ist, dünket sie uns nicht Freude, sondern Traurigkeit zu seyn, Hebr. 12, 11.

lasset euch begnügen an dem, das da ist, 13, 5.

Dastehen, Jer. 44, 16. Dan. 7, 16. 12, 5. Joel 1, 7. Sach. 3, 5.

so er spricht, so geschieht's, so er gebeut, so stehets da, Pf. 33, 9.

was Gott thut, das stehet da, und was er thun will, das muß werden, Pred. 3, 15.

der Herr stehet da zu rechten, und ist aufgetreten, die Völker zu richten, Jes. 3, 13.

was ich rufe, das stehet alles da, 48, 13.

Dattel (die Frucht des Palmbaums), 1 Mos. 43, 11.

Datum (in Briefen und Ausschreiben), 2 Macc. 1, 10. 11, 21.

Däuchten (dünken), 1 Mos. 29, 20. 37, 7. 9. Richt. 7, 13. 17, 6. 21, 25. 1 Sam. 18, 26. 2 Sam. 13, 2. 17, 4. 19, 6. 2 Kön. 3, 22. 1 Chron. 18, 17. Pred. 9, 13. Sir. 33, 14. Stück in Esth. 4, 11. — Luc. 24, 11. Ap. 12, 9. 15, 22. 25. s. a. dünken.

Daumen, 2 Mos. 29, 20. 3 Mos. 8, 23. 24. 14, 14. 25. 28. Richt. 1, 6. 7.

David, zweiter König der Israeliten, Verfasser der meisten in der Bibel enthaltenen Psalmen, deren Sammlung daher auch nach ihm benannt wird. Im A. T. wird derselbe mehrmals erwähnt. — Im N. T.: Matth. 1, 1. 6. 17. 20. 12, 3. (Marc. 2, 25. Luc. 6, 3.) Luc. 3, 31. Joh. 7, 42. Ap. 1, 16. 2, 25. 29. 34. 4, 25. 7, 45. 13, 22. 36. Röm. 4, 6. 11, 9. Hebr. 4, 7. 11, 32.

der jüngste Sohn des Isai, eines bethlehemitischen Mannes vom Stamme Juda, ein Hirte: Ruth 4, 17. 22. 1 Sam. 16, 11. 17, 12. 34. 1 Chron. 2, 15. wird vom Propheten Samuel zu Sauls Nachfolger bestimmt und als König über Israel gesalbt 1 Sam. 16, 1—13. kommt zu Saul, vor ihm zu spielen v. 14—23. erlegt den Philister Goliath K. 17. schließt mit Jonathan, Sauls Sohne, einen Freundschaftsbund 18, 3. (K. 23, 18.) wird Sauls Eidam v. 27. von Saul gehaßt und verfolgt 19, 1 f. (K. 18, 19.) flieht vor ihm K. 20—23. rächt sich durch Edelmuth K. 24. 26, 5 f. flieht zu den Philistern 27, 1 f. besiegt die Amalekiter 30, 1 f. wird zum Könige von Juda gesalbt

Digitized by Google

gesalbt 2 Sam. 2, 4. und darauf von ganz Israel 5, 1 f. erobert und befestigt die Burg Zion v. 6—11. schlägt die Philister v. 17—25. erhält die Verheißung von der Dauer seines Reichs 7, 12. 13. versündigt sich zwiefach 11, 1 f. bereuet und büßt 12, 13 f. muß vor seinem Sohne, dem aufrührerischen Absalom, fliehen 15, 1 f. zieht gegen ihn zu Felde 18, 1 f. kriegt wider die Philister 21, 15 f. dessen Lobgesang K. 22. sündigt durch Zählung des Volkes 24, 1 f. wird dafür bestraft v. 10 f. übergiebt die Krone seinem Sohne Salomo 1 Kön. 1, 28 f. stirbt nach 40jähriger Regierung 2, 10. 11. (2 Sam. 5, 4. 5. 1 Chron. 30, 26—28.) Dessen Kinder 2 Sam. 3, 2—5. 1 Chron. 3, 1—9.

der = = wohl thut seinem Gesalbten David, und seinem Samen ewiglich, Ps. 18, 51.

und erwählete seinen Knecht David, und nahm ihn von den Schaafställen, 78, 70.

ich habe einen Bund gemacht mit meinem Auserwählten, ich habe David, meinem Knechte, geschworen, 89, 4.

ich habe gefunden meinen Knecht David, ich habe ihn gesalbet mit meinem heiligen Oele, v. 21.

ich habe einst geschworen bey meiner Heiligkeit: Ich will David nicht lügen, v. 36.

der Herr hat David einen wahren Eid geschworen, 132, 11.

daselbst soll aufgehen das Horn Davids (d. i. die ihm verheißene Glückseligkeit), v. 17.

ich will mit euch einen ewigen Bund machen, nämlich die gewissen Gnaden Davids, Jes. 55, 3. (Ap. 13, 34.)

siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, daß ich dem David ein gerecht Gewächs erwecken will, Jer. 23, 5. (K. 33, 15.)

wenn mein Bund aufhören wird mit dem Tage und Nacht = = so wird auch mein Bund aufhören mit meinem Knecht David, 33, 20. 21.

und ich will ihnen einen einigen Hirten erwecken, der sie weiden soll, nämlich meinen Knecht David, Ezech. 34, 23. (K. 37, 24.)

zur selbigen Zeit will ich die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten, Amos 9, 11. (Ap. 15, 16.)

wie nennet ihn (Christum) denn David im Geist einen Herrn, da er saget: Der Herr hat gesagt zu meinem Herrn, Matth. 22, 43. 44. (Marc. 12, 36. Luc. 20, 42. Ap. 2, 34. vgl. Ps. 110, 1.)

und Gott der Herr wird ihm den Stuhl (Thron, Königreich) seines Vaters Davids geben, Luc. 1, 32. (vgl. v. 33. 2 Sam. 7, 13. Jes. 9, 7.)

das saget der Heilige, der Wahrhaftige, der da hat den Schlüssel David, Off. 3, 7. (vgl. Jes. 22, 22.)

es hat überwunden der Löwe, der da ist vom Geschlecht Juda, die Wurzel David, 5, 5. (vgl. Jes. 11, 1. 10. Röm. 15, 12.)

ich bin die Wurzel des Geschlechts Davids, ein heller Morgenstern, 22, 16.

Haus (d. i. Familie, Geschlecht) David, 2 Sam. 3, 1. 6. 7, 26. 1 Kön. 12, 16. 19. 20. 26. 13, 2. 14, 8. 1 Chron. 18, 24. 2 Chron. 10, 16. 19. 21, 7. Ps. 122, 5. Jes. 7, 2. 13. Jer. 21, 12. Sach. 12, 7. 12. Sir. 48, 17. — Luc. 1, 27.

über das Haus David, und über die Bürger zu Jerusalem will ich ausgießen den Geist der Gnaden und des Gebets, Sach. 12, 10.

zu der Zeit wird das Haus David, und die Bürger zu Jerusalem einen freyen, offenen Born haben wider die Sünde und Unreinigkeit, 13, 1. (vgl. Jes. 55, 1.)

und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils (d. i. ein mächtiges Heil), in dem Hause seines Dieners Davids, Luc. 1, 69.

Reich (Königreich) Davids, Marc. 11, 10.

Sohn David, heißt Jesus öfters, als aus der davidischen Familie entsprossen; (s. Matth. 1, 1 f. Luc. 3, 23 f. Röm. 1, 3. 2 Tim. 2, 8.) Matth. 9, 27. 12, 23. 15, 22. 20, 30. 31. (Marc. 10, 47. 48. Luc. 18, 38. 39.) 21, 9. 15.

wie

Digitized by Google

wie sagen die Schriftgelehrten, Christus sey Davids Sohn? Marc. 12, 35. (Matth. 22, 42. Luc. 20, 41.)

so nun David ihn einen Herrn nennet, wie ist er denn sein Sohn? Matth. 22, 45. (Marc. 12, 37. Luc. 20, 44.)

Stadt David, d. i. Bethlehem, der Geburtsort Davids und Christi; Luc. 2, 4.

euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt David, Luc. 2, 11.

Davon, s. Davvon.

Davornen.

ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich zu dem, das davornen ist, Phil. 3, 13. (vgl. v. 14.) s. dahinten.

Debora, 1. die Amme der Rebecca; 1 Mos. 35, 8.

2. Prophetin und Richterin in Israel; Richt. 4, 4 f. bewirkt die Niederlage des Feldhauptmanns Sissera v. 14 f. ihr Siegsgesang K. 5.

Decke, 1 Mos. 20, 16. 2 Mos. 21, 10. 22, 27. 26, 7. 14. 34, 33 f. 35, 11. 36, 19. 39, 34. 40, 19. 4 Mos. 3, 25. 4, 6 f. 25. 5 Mos. 22, 30. 2 Sam. 11, 19. 1 Kön. 6, 15. 16. 2 Kön. 16, 18. Hiob 24, 7. 31, 19. Ps. 105, 39. Spr. 31, 22. Hohel. 3, 10. Jes. 25, 7. 28, 20. 59, 6. Ezech. 27, 7. 20. Mal. 2, 16. Judith 13, 9. 19. — 1 Cor. 11, 15. 2 Cor. 5, 13. 14.

die Hölle ist aufgedeckt vor ihm, und das Verderben hat keine Decke, Hiob 26, 6.

Motten werden dein Bette seyn, und Würme deine Decke, Jes. 14, 11.

ich kleide den Himmel mit Dunkel, und mache seine Decke als einen Sack, 50, 3.

bis auf den heutigen Tag = = hänget die Decke vor ihrem Herzen, 2 Cor. 3, 15. (vgl. 2 Mos. 34, 33—35.)

wenn es (das jüdische Volk) aber sich bekehrte zu dem Herrn, so würde die Decke abgethan, v. 16.

Deckel, 4 Mos. 19, 15. Weish. 17, 3.

als die Freyen, und nicht als hättet ihr die Freyheit zum Deckel (Vorwand, Beschönigung) der Bosheit, 1 Petr. 2, 16.

Decken, 1 Mos. 38, 14. 2 Mos. 24, 16. 37, 9. 4 Mos. 4, 12. 1 Kön. 6, 10. Neh. 3, 3. 6. 15. Hiob 31, 33. Jes. 6, 2. Ezech. 28, 14. Sir. 26, 11. 29, 28.

er decket den Blitz, wie mit Händen, Hiob 36, 32.

er decket (beschützet) mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, Ps. 27, 5.

er wird dich mit seinen Fittigen decken, 91, 4.

mit der Tiefe deckest du es (das Erdreich), wie mit einem Kleide, 104, 6.

spräche ich: Finsterniß mögen mich decken (verbergen), so muß die Nacht auch licht um mich seyn, 139, 11.

denn werden sie anfahen zu sagen zu den Bergen: fallet über uns, und zu den Hügeln: decket uns, Luc. 23, 30. (vgl. Hos. 10, 8. Off. 6, 16.)

die Liebe decket auch der Sünden Menge (d. i. die Liebe übersieht und entschuldiget viele Vergehungen), 1 Petr. 4, 8. (vgl. Spr. 10, 12. Jac. 5, 20.)

1 Sam. 24, 4. ist: die Füße decken, anständig gesagt für: seine Nothdurft verrichten.

Dehnen, Jes. 54, 2.

Demant (Diamant), 2 Mos. 28, 18. 39, 11. Jer. 17, 1. Ezech. 3, 9. 28, 13. Sach. 7, 12.

Gold und Demant mag ihr (der Weisheit) nicht gleichen, Hiob 28, 17.

Demuth, Judith 8, 16. — Ap. 20, 19.

suchet Gerechtigkeit, suchet Demuth, Zeph. 2, 3.

(wandelt, wie sichs gebühret) mit aller Demuth und Sanftmuth, mit Geduld, Ephes. 4, 2.

durch Demuth achtet euch unter einander einer den andern höher, denn sich selbst, Phil. 2, 3.

lasset euch niemand das Ziel verrücken, der nach eigner Wahl einhergehet in Demuth und Geistlichkeit der Engel, Col. 2, 18.

welche

Digitized by Google

welche (Menschengebote) haben einen Schein der Weisheit, durch selbsterwählte Geistlichkeit und Demuth, Col. 2, 23.

so ziehet nun an — herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demuth, 3, 12.

haltet fest an der Demuth, 1 Petr. 5, 5.

Demüthig, Ezech. 17, 14. Sir. 10, 17. 18. 2 Macc. 9, 18.

Weisheit ist bey den Demüthigen, Spr. 11, 2.

der Demüthige wird Ehre empfangen, 29, 23.

der ich in der Höhe und im Heiligthum wohne, und bey denen, so zerschlagenes und demüthiges Geistes sind, Jes. 57, 15. (vgl. K. 66, 2.)

es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist, und was der Herr von dir fordert, nämlich: Gottes Wort halten, Liebe üben, und demüthig seyn vor deinem Gott, Mich. 6, 8.

allezeit hat dir gefallen der Elenden und Demüthigen Gebet, Judith 9, 13.

ein Demüthiger erharret der Zeit, die ihn trösten wird, Sir. 1, 28.

der Herr ist der Allerhöchste, und thut doch große Dinge durch die Demüthigen, 3, 21.

nehmet auf euch mein Joch, und lernet von mir, denn ich bin sanftmüthig und von Herzen demüthig, Matth. 11, 29.

Gott widerstehet den Hoffärtigen, aber den Demüthigen giebt er Gnade, 1 Petr. 5, 5. (Jac. 4, 6.)

Demüthigen, 1 Mos. 16, 6. 3 Mos. 16, 31. 5 Mos. 8, 2. 16. 21, 14. Richt. 8, 28. 11, 33. Ruth 1, 21. 1 Kön. 11, 39. 1 Chron. 18, 10. 19, 1. 21, 4. 2 Chron. 6, 26. 7, 14. 13, 18. 28, 19. 33, 19. Neh. 9, 24. Ps. 17, 13. 55, 20. 106, 42. Jes. 5, 15. 25, 5. Jer. 44, 10. Dan. 5, 19. 22. 7, 24. Hos. 5, 5. 7, 10. Nah. 1, 12. Judith 8, 17. Stück in Esth. 3, 2. — 2 Cor. 12, 21.

wenn du mich demüthigest, machest du mich groß, 2 Sam. 22, 36. (Ps. 18, 36.)

schaue an die Hochmüthigen, wo sie sind, und demüthige sie, Hiob 40, 6.

er demüthiget auf dem Wege meine Kraft, er verkürzet meine Tage, Ps. 102, 24.

ehe ich gedemüthiget ward, irrete ich, 119, 67.

es ist mir lieb, daß du mich gedemüthiget hast, daß ich deine Rechte lerne, v. 71.

Herr, ich weiß, daß deine Gerichte recht sind, und hast mich treulich gedemüthiget, v. 75.

ich bin sehr gedemüthiget, Herr, erquicke mich nach deinem Worte, v. 107.

ich will des Hochmuths der Stolzen ein Ende machen, und die Hoffart der Gewaltigen demüthigen, Jes. 13, 11.

auf daß ich erquicke den Geist der Gedemüthigten und das Herz der Zerschlagenen, 57, 15. (s. demüthig.)

wer stolz ist, den kann er demüthigen, Dan. 4, 34.

Ps. 118, 21. ich danke dir, daß du mich demüthigest (wohl richtiger: erhöret hast), und hilfest mir.

sich demüthigen, 1 Mos. 16, 9. 2 Mos. 10, 3. 3 Mos. 26, 41. 2 Kön. 22, 19. 2 Chron. 12, 6. 7. 12. 30, 11. 32, 26. 33, 12. 23. 34, 27. 36, 12. Esra 8, 21. Jes. 2, 9. Jer. 36, 7. Judith 4, 7. 2 Macc. 9, 12.

die sich demüthigen, die erhöhet er, Hiob 22, 29. (vgl. Matth. 23, 12. Luc. 14, 11. 18, 14.)

daß sich bücken muß alle Höhe der Menschen, und demüthigen, was hohe Leute sind, Jes. 2, 17. (K. 5, 15.)

darum sollen wir uns demüthigen von Herzen, Judith 8, 14. (Sir. 7, 19.)

die den Herrn fürchten, schicken ihr Herz, und demüthigen sich vor ihm, Sir. 2, 21.

je höher du bist, je mehr du dich demüthige; so wird dir der Herr hold seyn, 3, 20.

so demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit, 1 Petr. 5, 6.

demü-

Digitized by Google

demüthiget euch vor Gott, so wird er euch erhöhen, Jac. 4, 10.

Demüthiglich, Sir. 29, 5.

Denkbrod, 3 Mos. 24, 7. s. Schaubrod.

Denken, 1 Mos. 20, 11. 31, 31. 45, 5. 26. 1 Sam. 20, 3. 2 Sam. 13, 32. 2 Kön. 7, 12. 2 Chron. 18, 31. Hiob 32, 7. Pf. 38, 17. Pred. 2, 3. 15. 3, 17. Jes. 10, 7. 38, 13. 47, 7. 10 49, 4. Jer. 5, 4. 10, 19. 22, 14. Klagl. 1, 7. Judith 9, 15. Weish. 17, 6. Sir. 5, 1. 3. 4. 6. 7, 9. 11, 18. 18, 25. 23, 25. 31, 13. 1 Macc. 6, 43. 10, 4. 12, 29. 2 Macc. 14, 3. — Matth. 3, 9. 9, 4. 16, 7. Luc. 5, 21. 22. 18, 4. 20, 14. Röm. 2, 3. 2 Cor. 10, 7. Hebr. 11, 19. Jac. 1, 7. s. a. gedenken.

welcher Mensch weiß Gottes Rath? oder wer kann denken, was Gott will? Weish. 9, 13.

nicht daß wir tüchtig sind, von uns selber, etwas zu denken, als von uns selber, 2 Cor. 3, 5.

2. s. v. a. nachdenken, überlegen, beherzigen; Richt. 18, 14. 2 Kön. 16, 15. Jes. 44, 19. 20. Dan. 2, 29. Judith 9, 8. Sir. 1, 2. 7, 30. 23, 28.

denket, daß der Herr helfen kann, Weish. 1, 1.

3. s. v. a. sich erinnern, eingedenk seyn; 1 Mos. 40, 23. Pf. 77, 6. 7. Jes. 57, 11. Ezech. 21, 23. Tob. 2, 5. 7, 11. 8, 2. Sir. 12, 12. 19, 17. 36, 10. 38, 21. 2 Macc. 9, 21. Stück in Esth. 9, 2. — Matth. 26, 75. Joh. 16, 21. 2 Tim. 1, 4.

wir denken an den Namen des Herrn, unsers Gottes, Pf. 20, 8.

wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich, 63, 7.

wenn ich betrübt bin, so denke ich an Gott, 77, 4.

4. s. v. a. sorgen; sinnen, trachten; 2 Chron. 13, 8. Pf. 31, 14. 41, 8. 62, 5. 106, 25. Spr. 31, 16. Pred. 5, 19. Dan. 11, 37. Hos. 7, 15. Weish. 3, 14. Tob. 4, 21. Sir. 3, 22. 8, 16. 12, 16. 38, 27. 28. 31. 34. 39. 39, 6. 2 Macc. 2, 30. — Ap. 5, 33.

die Verächter denken nur zu freveln, Spr. 13, 2.

die Gutes denken, denen wird Treue und Güte widerfahren, 14, 22.

wer mit den Augen winket, denket nichts Gutes, 16, 30.

die Gottlosen denken nur Schaden zu thun, 21, 12.

sie denken nicht darauf, daß sie sich kehreten zu ihrem Gott, Hos. 5, 4.

denke keiner wider seinen Bruder etwas Arges in seinem Herzen, Sach. 7, 10. (K. 8, 17.)

5. von Gott (menschlicher Weise) gesagt; bed. es seine Rathschlüsse, seine Vorsehung, Gerechtigkeit, Erbarmung u. s. w. 2 Mos. 6, 5. Hiob 14, 13. Sir. 16, 16. — Off. 18, 5.

der Herr denket an uns, und segnet uns, Pf. 115, 12.

was gilts, es soll gehen, wie ich denke, und soll bleiben, wie ichs im Sinn habe, Jes. 14, 24.

was ich sage, das lasse ich kommen, was ich denke, das thue ich auch, 46, 11.

Herr, zürne nicht zu sehr, und denke nicht ewig der Sünden, 64, 9.

er denket an ihre Missethat, und will ihre Sünden heimsuchen, Jer. 14, 10.

wenn Trübsal da ist, so denkest du der Barmherzigkeit, Hab. 4, 2.

er denket der Barmherzigkeit, und hilft seinem Diener Israel auf, Luc. 1, 54.

Denkmal, 2 Mos. 13, 9. 5 Mos. 6, 8. 11, 18.

Denkzettel, Matth. 23, 5. (Denkriemen, d. i. Binden oder Streifen von Pergament, auf welchen Sprüche des Gesetzes geschrieben waren, und welche die Juden an Stirn, Hand oder Arme banden. Die Pharisäer, um sich den Schein besonderer Heiligkeit und Frömmigkeit zu geben, trugen dieselben viel breiter, als das gemeine Volk.)

der Herr merket es und höret es, und ist vor ihm ein Denkzettel (Denkbuch) geschrieben für die, so den Herrn fürchten (d. i. Gott sorgt für seine Verehrer), Mal. 3, 16.

Digitized by Google

*Dermaleins (einst), Sir. 6, 3. — Matth. 5, 25. 13, 15. Marc. 4, 12. Luc. 22, 32. Ap. 28, 27. 2 Tim. 2, 25.

*Dermaßen (solchergestalt; — aus der Maßen, d. i. überaus, Ezech. 28, 12.), Phil. 1, 7. 2 Petr. 1, 17.

Deuten (anzeigen, hinweisen), Ezech. 21, 22. — Luc. 20, 37. Joh. 12, 33. 18, 32. 21, 19. Ap. 11, 28. Hebr. 9, 8. Off. 1, 1.

und (die Propheten) haben geforschet, auf welche und welcherley Zeit deutete der Geist Christi, der in ihnen war, 1 Petr. 1, 11.

2. s. v. a. auslegen (Träume ꝛc.); 1 Mos. 40, 22. 41, 8. 12. 13. 15. 24. 1 Kön. 20, 33. Hiob 15, 4. Dan. 2, 4 f. 5, 12. Sir. 11, 32. — Matth. 13, 36. 15, 15. Ap. 13, 8. 1 Cor. 4, 6.

du wirst ja nimmer eins mit dem schädlichen Stuhl, der das Gesetz übel deutet, Ps. 94, 10.

ihre Priester entweihen das Heiligthum, und deuten das Gesetz freventlich, Zeph. 3, 4.

3. s. v. a. mit Geberden spotten, höhnen; Spr. 6, 13.

wer mit den Augen winket, denket nichts Gutes, und wer mit den Lippen deutet, vollbringet Böses, Spr. 16, 30.

Deutlich, 5 Mos. 27, 8. — 1 Cor. 14, 9. 1 Tim. 4, 1.

Deutung (Auslegung; Sinn, Inhalt), 1 Mos. 40, 12. 16. 18. 41, 11. Spr. 1, 6. Jer. 14, 14. Dan. 2, 6. 9. 16. 24 f. 30. 36. 45. 4, 16. 21. 5, 8. 16. Sir. 34, 5. — 1 Cor. 14, 11.

Diana, eine heidnische Gottheit (Mondgöttin), die vorzüglich zu Ephesus verehrt wurde, und daselbst einen prächtigen Tempel hatte; 2 Macc. 1, 14. — Ap. 19, 24. 27 f. 34. 35.

Dicht, 3 Mos. 23, 40. Neh. 8, 15. 2. s. v. a. massiv; 2 Mos. 25, 36. 37, 7. 17. 4 Mos. 8, 4. 10, 2.

Dichten (Lieder), 1 Chron. 17, 9. 2 Chron. 23, 18. Ps. 45, 2. 71, 24. 108, 2. Sir. 44, 5.

2. s. v. a. denken, sinnen, trachten; 1 Mos. 6, 5. 1 Kön. 18, 27. Jes. 59, 3. Klagl. 3, 62. — Röm. 1, 21.

das Dichten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf, 1 Mos. 8, 21.

der Herr suchet alle Herzen, und verstehet aller Gedanken Dichten, 1 Chron. 29, 9.

das Herz des Gerechten dichtet, was zu antworten ist, Spr. 15, 28.

was Fleisch und Blut (der sinnliche Mensch) dichtet, das ist ja böse Ding, Sir. 17, 30.

Dichter, 1 Kön. 4, 31.

Dick (von körperlichem Umfange), 5 Mos. 32, 15. 1 Kön. 7, 6. 12, 10. (2 Chron. 10, 10.) Hiob 15, 27. Jer. 52, 21. Judith 1, 2. 4. 1 Macc. 13, 33. 2 Macc. 1, 20.

2. s. v. a. dicht, gedrängt; 1 Mos. 41, 5. 7. 22. 24. 2 Mos. 10, 22. 19, 9. 16. 2 Sam. 18, 9. 22, 12. (Ps. 18, 12.) 1 Kön. 7, 46. (2 Chron. 4, 17.) Hiob 3, 5. 8, 17. 37, 11. Ps. 65, 14. 72, 16. 77, 18. Jes. 9, 18. 10, 34. Jer. 4, 29. Ezech. 6, 13. 8, 11. 20, 28. 31, 3. 10. 14. Dan. 4, 8. 17. Nah. 1, 3. Weish. 5, 23. 17, 19. 19, 1. Sir. 43, 16. 24.

3. s. v. a. gesättigt, voll; Jes. 34, 6. 7.

4. s. v. a. verhärtet, unempfindlich;

ihr (der Stolzen) Herz ist dick wie Schmeer, Ps. 119, 70.

verstocke das Herz dieses Volks, und laß ihre Ohren dicke seyn, Jes. 6, 10.

siehe, des Herrn Hand ist nicht zu kurz ꝛc. und seine Ohren sind nicht dicke worden (d. i. er hat noch nicht aufgehört, allwissend zu seyn), 59, 1.

Dicke (die), 1 Kön. 7, 26. (2 Chron. 4, 5.)

Dieb, 2 Mos. 22, 2. 3. 7. 8. 12. 5 Mos. 24, 7. Hiob 30, 5. Ps. 50, 18. Spr. 6, 30. Jer. 2, 26. 7, 9. 48, 27. 49, 9. Hos. 7, 1. Joel 2, 9. Obad. v. 5. Sach. 5, 3. 4. Mar. 6, 14. 56. — Joh. 12, 6.

des Nachts ist er (der Gottlose) wie ein Dieb, Hiob 24, 14.

wer mit Dieben Theil hat, ꝛc. der hasset sein Leben, Spr. 29, 24.

Digitized by Google

ein

ein Dieb iſt ein ſchändlich Ding, aber ein Verläumder iſt viel ſchändlicher, Sir. 5, 19.

ein Dieb iſt nicht ſo böſe, als ein Menſch, der ſich zu Lügen gewöhnet, 20, 26.

ihr ſollt euch nicht Schätze ſammeln auf Erden, = = da die Diebe nachgraben und ſtehlen, Matth. 6, 19. (vgl. v. 20. Luc. 12, 33.)

wenn ein Hausvater wüßte, welche Stunde der Dieb kommen wollte, ſo würde er ja wachen, 24, 43. (Luc. 12, 39.)

warlich, warlich, ich ſage euch: wer nicht zur Thür hineingehet in den Schaafſtall, ſondern ſteiget anderswo hinein, der iſt ein Dieb und ein Mörder, Joh. 10, 1.

alle, die vor mir (d. i. an meiner Statt, als falſche Chriſti, Matth. 24, 24. Marc. 13, 32.) kommen ſind, die ſind Diebe und Mörder geweſen, v. 8.

ein Dieb kommt nicht, denn daß er ſtehle, würge und umbringe, v. 10.

noch die Diebe, noch die Geizigen = = werden das Reich Gottes ererben, 1 Cor. 6, 10.

der Tag des Herrn wird kommen, wie ein Dieb in der Nacht (d. i. plötzlich, unvermuthet), 1 Theſſ. 5, 2. (2 Petr. 3, 10.)

ihr aber, lieben Brüder, ſeyd nicht in der Finſterniß, daß euch der Tag wie ein Dieb ergreife, v. 4.

niemand aber unter euch leide als ein Mörder, oder Dieb, 1 Petr. 4, 15.

ſo du nicht wirſt wachen, werde ich über dich kommen, wie ein Dieb, Off. 3, 3.

ſiehe, ich komme als ein Dieb, ſelig iſt, der da wachet, 16, 15.

Dieberey, Off. 9, 21.

aus dem Herzen kommen arge Gedanken, Mord, Ehebruch, Hurerey, Dieberey, Matth. 15, 19. (Marc. 7, 22.)

Diebesgeſell, Jeſ. 1, 23.

Diebſtahl, 1 Moſ. 30, 33. 2 Moſ. 22, 3. 4. Weish. 14, 25.

Dienen, 1. Dienſt leiſten; unterwürfig, zinsbar ſeyn; 1 Moſ. 15, 13. 14. 25, 23. 27, 29. 40. 29, 15. 18. 20. 25. 27. 30. (Hoſ. 12, 13.) 30, 26. 29. 31, 6. 41. 40, 4. 2 Moſ. 14, 5. 12. 21, 2. 3 Moſ. 25, 39. 40. 5 Moſ. 15, 12. 18. 28, 48. Richt. 3, 8. 14. 9, 28. 38. 1 Sam. 4, 9. 11, 1. 12, 10. 16, 21. 17, 9. 25, 41. 2 Sam. 9, 12. u. m. im A. T. — Matth. 4, 11. (Marc. 1, 13.) 8, 15. (Marc. 1, 31. Luc. 4, 39.) 25, 44. 27, 55. (Marc. 15, 41.) Luc. 10, 40. 12, 37. 15, 29. 17, 8. 22, 27. Joh. 12, 2. Ap. 7, 7. 24, 23. 2 Cor. 8, 14. Epheſ. 6, 7. Phil. 2, 30. Hebr. 6, 10.

es bleibet täglich nach deinem Worte, denn es muß dir alles dienen, Pſ. 119, 91. (Judith 16, 17.)

ich will ihrer ſchonen, wie ein Mann ſeines Sohnes ſchonet, der ihm dienet, Mal. 3, 17.

die Creatur, ſo dir, als dem Schöpfer dienet, iſt heftig zur Plage über die Ungerechten, Weish. 16, 24. (K. 19, 6.)

wer den Herrn fürchtet, der ehret auch den Vater, und dienet ſeinen Eltern, Sir. 3, 8.

niemand kann zween Herren dienen, Matth. 6, 24. (Luc. 16, 13.)

des Menſchen Sohn iſt nicht kommen, daß er ihm dienen laſſe, ſondern daß er diene, und gebe ſein Leben zu einer Erlöſung für viele, 20, 28. (Marc. 10, 45. vgl. Phil. 2, 7.)

auf daß der ſündliche Leib aufhöre, daß wir hinfort der Sünde nicht dienen, Röm. 6, 6.

ſo diene ich nun mit dem Gemüthe dem Geſetz Gottes, aber mit dem Fleiſche dem Geſetz der Sünden, 7, 25. (vgl. v. 13 — 24.)

nun ihr aber Gott erkannt habet = = wie wendet ihr euch denn um wieder zu den ſchwachen und dürftigen Satzungen, welchen ihr von neuem an dienen wollt? Gal. 4, 9.

durch die Liebe diene einer dem andern, 5, 13.

wir waren auch weiland unweiſe = = dienende den Lüſten und mancherley Wollüſten, Tit. 3, 3.

dienet einander, ein jeglicher mit

Digitized by Google

der Gabe, die er empfangen hat, 1 Petr. 4, 10.

2. von Aemtern (beſ. Prieſter- und Apoſtelamt): 2 Moſ. 28, 35. 43. 29, 30. 30, 20. 38, 8. 39, 1. 26. 41. 4 Moſ. 3, 6 f. 31. 8, 11. 15. 19. 25. 16, 9. 18, 2. 7. 5 Moſ. 10, 8. 18, 7. 21, 5. 1 Sam. 2, 22. 3, 1. 1 Chron. 7, 32. 16, 2. 17, 37. 24, 13. 28. 32. 37, 12. 2 Chron. 5, 14. 8, 14. 13, 10. 23, 6. 31, 2. Eſra 6, 18. 8, 20. Neh. 10, 36. 39. Jer. 33, 22. Ezech. 40, 45. 46. 42, 14. 43, 19. 44, 11. 15. 17. 19. 27. 45, 4. 5. Sir. 45, 19. — Ap. 6, 2. 13, 3. 19, 22. Röm. 15, 17. (vgl. v. 16.) Phil. 2, 22. 1 Tim. 3, 10. 2 Tim. 1, 18. Philem. v. 13. Hebr. 8, 5.

welche aber wohl dienen, die erwerben ihnen ſelbſt eine gute Stufe, und eine große Freudigkeit im Glauben, in Chriſto Jeſu, 1 Tim. 3, 13.

3. ſ. v. a. verehren, anbeten (von Anbetung Gottes und Chriſti ſowohl, als von der Verehrung falſcher Götter oder vom Götzendienſt); 2 Moſ. 4, 23. 7, 16. 8, 1. 20. 9, 1. 13. 10, 3. 7. 8. 11. 26. 12, 31. 23, 24. 25. 33. 5 Moſ. 4, 19. 28. 6, 13. 7, 4. 16. 8, 19. 10, 20. 11, 13. 16. 12, 2. 30. 13, 2. 6. 13. 13, 4. 17, 3. 28, 14. 36. 47. 64. 29, 18. 26. 30, 17. 31, 20. Joſ. 22, 15. u. m. im A. T. — Luc. 2, 37. Ap. 7, 7. 42. 13, 36. 18, 13. 20, 19. 24, 14. 27, 23. Röm. 1, 9. 1 Cor. 7, 35. Gal. 4, 8. 2 Tim. 1, 3. Off. 7, 15.

bete ſie (die Götzenbilder) nicht an, und diene ihnen nicht, 2 Moſ. 20, 5. (5 Moſ. 5, 9.)

daß du den Herrn, deinen Gott, fürchteſt — und dieneſt dem Herrn, deinem Gott, von ganzem Herzen und von ganzer Seele, 5 Moſ. 10, 12.

dienet dem Herrn mit Furcht, und freuet euch mit Zittern, Pſ. 2, 11.

er wird einen Samen haben, der ihm dienet, 22, 31.

alle Könige werden ihn anbeten; alle Heyden werden ihm dienen, 72, 11.

ſchämen müſſen ſich alle, die den Bildern dienen, Pſ. 97, 7.

dienet dem Herrn mit Freuden, 100, 2.

wenn die Völker zuſammen kommen, und die Königreiche, dem Herrn zu dienen, 102, 23.

alle ſeine Heiligen ſollen loben — das Volk, das ihm dienet, 148, 14.

tauſendmal tauſend dieneten ihm, und zehen tauſendmal zehen tauſend ſtunden vor ihm, Dan. 7, 10.

der (Alte) gab ihm (dem Menſchenſohne) Gewalt, Ehre und Reich, daß ihm alle Völker, Leute und Zungen dienen ſollten, v. 14.

alsdann will ich den Völkern anders predigen laſſen mit freundlichen Lippen, daß ſie alle ſollen des Herrn Namen anrufen, und ihm dienen einträchtiglich, Zeph. 3, 9.

und ihr ſollet dagegen wiederum ſehen, was für ein Unterſchied ſey — zwiſchen dem, der Gott dienet, und dem, der ihm nicht dienet, Mal. 3, 18.

darum ſollen wir uns demüthigen von Herzen, und ihm dienen, Judith 8, 14.

den ſchändlichen Götzen dienen, iſt alles Böſen Anfang, Urſach, und Ende, Weish. 14, 27.

das weiß ich fürwahr, wer Gott dienet, der wird nach der Anfechtung getröſtet, Tob. 3, 22.

diene ihm nicht mit falſchem Herzen, Sir. 1, 34.

willſt du Gott dienen, ſo laß dirs einen Ernſt ſeyn, 18, 23.

wer Gott dienet mit Luſt, der iſt ihm angenehm, 35, 20.

du ſollſt anbeten Gott, deinen Herrn, und ihm allein dienen, Matth. 4, 10. (Luc. 4, 8.)

ihr könnet nicht Gott dienen, und dem Mammon, 6, 24. (Luc. 16, 13.)

vergeblich dienen ſie mir, dieweil ſie lehren ſolche Lehre, die nichts denn Menſchengebote ſind, 15, 9. (Marc. 7, 7.)

daß wir erlöſet aus der Hand unſerer Feinde, ihm dieneten ohne Furcht unſer Leben lang, Luc. 1, 74.

Digitized by Google

wer

wer mir dienen will, der folge mir nach; = = und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren, Joh. 12, 26.

und haben geehret und gedienet dem Geschöpfe mehr, denn dem Schöpfer, Röm. 1, 25.

also, daß wir dienen sollen im neuen Wesen des Geistes, und nicht im alten Wesen des Buchstabens, 7, 6.

wer darinnen Christo dienet, der ist Gott gefällig, und den Menschen werth, 14, 18. (vgl. v. 17.)

solche (Irrlehrer) dienen nicht dem Herrn Jesu Christo, sondern ihrem Bauche (ihren sinnlichen Lüsten), 16, 18.

zu der Zeit, da ihr Gott nicht erkanntet, dienetet ihr denen, die von Natur nicht Götter sind, Gal. 4, 8.

wir sind die Beschneidung, die wir Gott im Geiste dienen, Phil. 3, 3.

und wisset = = denn ihr dienet dem Herrn Christo, Col. 3, 24.

wie ihr bekehret seyd zu Gott von den Abgöttern, zu dienen dem lebendigen und wahren Gott, 1 Thess. 1, 9. (Hebr. 9, 14.)

darum, dieweil wir empfahen ein unbewerglich Reich, haben wir Gnade, durch welche wir sollen Gott dienen, Hebr. 12, 28.

so aber sich jemand unter euch lässet dünken, er diene Gott, und hält seine Zunge nicht im Zaum, = = deß Gottesdienst ist eitel, Jac. 1, 26.

der Stuhl Gottes und des Lammes wird darinnen seyn, und seine Knechte werden ihm dienen, Off. 22, 3.

4. es dient, s. v. a. es hilft, ist nützlich, trägt bey; 4 Mos. 7, 5. 15, 39. Ps. 52, 6. Jer. 38, 4. Judith 8, 10. Weish. 15, 7. Sir. 21, 27. 30, 25. 37, 31. — Matth. 26, 8. Ap. 20, 34. Phil. 1, 22.

er hat ein jegliches geschaffen, daß es etwa zu dienen soll, Sir. 39, 26.

wenn du es wüßtest, so würdest du auch bedenken zu dieser deiner Zeit, was zu deinem Friede dienet, Luc. 19, 42.

wir wissen, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, Röm. 8, 28.

lasset uns dem nachstreben, das zum Friede dienet, und was zur Besserung unter einander dienet, 14, 19.

nachdem allerley seiner göttlichen Kraft (was zum Leben und göttlichen Wandel dienet) uns geschenket ist, 2 Petr. 1, 3.

die Blätter des Holzes (des Lebens) dieneten zu der Gesundheit der Heyden, Off. 22, 2. (Ezech. 47, 12.)

Diener (von niedern und höhern Bedienungen), 1 Mos. 39, 4. 4 Mos. 22, 18. 1 Kön. 10, 5. (2 Chron. 9, 4.) 2 Kön. 4, 43. 6, 15. Ps. 101, 6. Spr. 29, 12. Jes. 36, 9. Dan. 1, 19. Judith 10, 20. 12, 11. 13, 1. Tob. 8, 11. 2 Macc. 7, 12. Stück in Esth. 4, 14. Gebet Asar. v. 46. — Matth. 22, 13. 16. Marc. 3, 6. 12, 13. Joh. 2, 5. 9. 18, 3. 12. 18. 22. 19, 6. Ap. 5, 22. 26. Phil. 2, 25.

lobet den Herrn, alle seine Heerschaaren, seine Diener, die ihr seinen Willen thut, Ps. 103, 21.

der du machest deine Engel zu Winden, und deine Diener zu Feuerflammen, 104, 4. (Hebr. 1, 7.)

so jemand will unter euch gewaltig seyn, der sey euer Diener, Matth. 20, 26. (K. 23, 11. Marc. 10, 43. Luc. 22, 26.)

ich aber bin unter euch wie ein Diener, Luc. 22, 27. (vgl. Matth. 20, 28.)

wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden drob kämpfen, Joh. 18, 36.

sie (die Obrigkeiten) sind Gottes Diener, die solchen Schutz sollen handhaben, Röm. 13, 6. (vgl. v. 4.)

2. von den (bes. gottesdienstliche) Aemter Verwaltenden (s. dienen 2.); 2 Mos. 24, 13. 33, 11. 4 Mos. 11, 28. 5 Mos. 1, 38. Jos. 1, 1. 1 Sam. 2, 11. 18. 2 Sam. 13, 17. 18. 1 Chron. 17, 4. 2 Chron. 29, 11. Esra 7, 24. 8, 17. Jer. 33, 21. Ezech. 38, 17. 46, 24. Joel 1, 9. 13. 2, 17. Sir. 7, 31. — Matth. 5, 25. Luc. 1, 2. 4, 20. Ap. 13, 5.

Digitized by Google

26, 16. Röm. 15, 16. 2 Cor. 11, 15. 23. Epheſ. 3, 7. 6, 21. Phil. 1, 1. Col. 1, 7. 23. 25. 4, 7. 1 Theſſ. 3, 2. 1 Tim. 3, 12. 4, 6.

ich ſage aber, daß Jeſus Chriſtus ſey ein Diener geweſen der Beſchneidung (d. i. den Juden zum Heil geſandt), Röm. 15, 8. (vgl. Matth. 15, 24.)

wer iſt nun Paulus? wer iſt Apollo? Diener ſind ſie, durch welche ihr ſeyd gläubig worden, 1 Cor. 3, 5.

dafür halte uns jedermann, nämlich für Chriſti Diener, und Haushalter über Gottes Geheimniſſe, 4, 1.

deſſelbigen gleichen die Diener ſollen ehrbar ſeyn, 1 Tim. 3, 8.

in allen Dingen laſſet uns beweiſen als die Diener Gottes, 2 Cor. 6, 4.

3. ſ. v. a. Gottesverehrer (ſ. dienen 3.); 1 Moſ. 24, 14. 50, 17. 2 Moſ. 32, 13. 2 Kön. 10, 19. 21 f. Jeſ. 37, 35. Judith 4, 12. Weish. 10, 16. 18, 21. Bar. 3, 37.

ihr aber ſollet Prieſter des Herrn heißen, und man wird euch Diener unſers Gottes nennen, Jeſ. 61, 6.

mein Kind, willſt du Gottes Diener ſeyn, ſo ſchicke dich zur Anfechtung, Sir. 2, 1.

er denket der Barmherzigkeit, und hilft ſeinem Diener Iſrael auf, Luc. 1, 54.

er hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils, in dem Hauſe ſeines Dieners Davids, v. 69.

Herr, nun läſſeſt du deinen Diener in Friede fahren, 2, 29.

wo ich bin, da ſoll mein Diener auch ſeyn, Joh. 12, 26.

Dienerin,

ſie (die Obrigkeit) iſt Gottes Dienerin, dir zu gut, Röm. 13, 4.

Dienſt, 1 Moſ. 29, 27. 2 Moſ. 1, 11. 13. 5, 4. 5. 5 Moſ. 7, 8. 26, 6. 1 Kön. 12, 4. (2 Chron. 10, 4.) 7. 2 Kön. 4, 13. 5, 2. 16, 18. 2 Chron. 2, 18. Neh. 3, 5. 5, 5. 18. Jeſ. 14, 3. Klagl. 1, 3. Judith 3, 5. 5, 10. Weish. 19, 13. — Röm. 15, 25. 27. 1 Cor. 16, 15. 2 Cor. 9, 12.

was der Fürſt will, das ſpricht der Richter; daß er ihm wieder einen Dienſt thun ſoll, Mich. 7, 3.

gleichwie ihr eure Glieder begebet habet zu Dienſte der Unreinigkeit ; alſo begebet nun auch eure Glieder zu Dienſte der Gerechtigkeit, Röm. 6, 19.

denn auch die Creatur frey werden wird von dem Dienſte des vergänglichen Weſens, 8, 21.

predige ich denn jetzt Menſchen, oder Gott zum Dienſt? Gal. 1, 10.

nicht mit Dienſte allein vor Augen, als den Menſchen zu gefallen, Eph. 6, 6. (Col. 3, 22.)

ſind ſie (die Engel) nicht allzumal dienſtbare Geiſter, ausgeſandt zum Dienſte, um derer willen, die ererben ſollen die Seligkeit? Hebr. 1, 14. (vgl. Pſ. 34, 8.)

ich weiß deine Werke, und deine Liebe, und deinen Dienſt, Off. 2, 19.

2. ſ. v. a. Gottesdienſt, gottesdienſtliche Verrichtungen; Apoſtelamt und Lehramt (ſ. dienen 2. u. 3.); 2 Moſ. 10, 26. 12, 25. 26. 13, 5. 35, 19. 21. 36, 1. 3. 5. 39, 40. 42. 4 Moſ. 3, 7. 8. 26. 31. 36. 7, 5. 8, 24 f. 18, 3 f. 5 Moſ. 18, 5. Joſ. 22, 27. 2 Chron. 24, 14. 31, 21. Neh. 10, 32. Ezech. 44, 14. Sir. 33, 12. — Ap. 1, 25. Röm. 15, 31. 16, 1. 2 Tim. 4, 11.

mich hat deines Dienſtes nicht gelüſtet im Speisopfer, Jeſ. 43, 23.

es kommt die Zeit, daß, wer euch tödtet, wird meinen, er thue Gott einen Dienſt daran, Joh. 16, 2.

Dienſtarbeit, 3 Moſ. 23, 7. 8. 21. 25. 35. 36. 4 Moſ. 28, 18. 25. 26. 29, 1. 12. 35.

Dienſtbar (ſ. dienen 1.), Ap. 7, 6. Röm. 9, 12. Gal. 4, 25. 1 Tim. 6, 2.

ſind ſie nicht allzumal dienſtbare Geiſter, Hebr. 1, 14.

Dienſtbarkeit, Neh. 9, 17.

Dienſthaus, 2 Moſ. 13, 3. 14. 20, 2. 5 Moſ. 5, 6. 6, 12. 8, 14. 13, 5. 10. Joſ. 24, 17. Richt. 6, 8. Jer. 34, 13. Mich. 6, 4.

Dienſtzaum (nach dem Gr.: der enge Paß des Berges Amma; eine Grenzfeſtung der Philiſter, Gath), 2 Sam. 8, 1. (vgl. 1 Chron. 19, 1.)

*Dieß und das; Ruth. 1, 17. 1 Sam.

Digitized by Google

Sam. 3, 17. 1 Kön. 2, 23. 2 Kön. 6, 13.

Gott (die Götter, 1 Kön. 19, 2. 20, 10.) thue mir dieß und das: d. i. ich schwöre dir bey Gott; Gott tödte mich, wenn u. s. w.

Ding, 1 Mos. 39, 6. 23. 2 Mos. 36, 7. 3 Mos. 13, 49. 14, 11. 5 Mos. 1, 14. 4, 30. 32. 10, 21. 22, 17. Jos. 22, 24. 1 Sam. 3, 11. 12, 16. 24. 2 Sam. 7, 21. 23. 12, 21. 2 Kön. 8, 13. 1 Chron. 18, 19. 21. 2 Chron. 23, 19. Neh. 13, 17. Hiob 27, 12. Ps. 106, 21. Spr. 17, 7. 23, 33. 25, 27. 26, 10. 30, 15. 18. Pred. 2, 4. 9, 3. 11. 11, 8. Jer. 18, 13. u. m. im A. T. — Marc. 7, 4. Luc. 4, 23. 36. 5, 26. 8, 39. 9, 10. 12, 42. 14, 34. Joh. 9, 30. 16, 30. 21, 24. 25. Ap. 2, 44. 10, 28. 24, 22. 25, 27. 1 Cor. 9, 11. 25. 14, 7. 2 Cor. 6, 4. 9, 11. Ephes. 5, 24. Phil. 4, 12. Col. 3, 20. 22. 1 Tim. 3, 11. 4, 15. 2 Tim. 2, 7. Tit. 2, 9. 2 Petr. 3, 16. Hebr. 9, 23. 11, 20. Jac. 5, 12. Off. 13, 5.

sechs Tage sollst du arbeiten, und alle deine Dinge beschicken, 2 Mos. 20, 9.

-weichet nicht dem Eiteln nach, denn es nützet nicht und kann nicht erretten, weil es ein eitel Ding ist, 1 Sam. 12, 21.

(Gott) der große Dinge thut, die nicht zu forschen sind, Hiob 5, 9. (K. 9, 10. Ps. 71, 19. Joel 2, 21.)

Gott = = thut große Dinge, und wird doch nicht erkannt, 37, 5.

einer redet mit dem andern unnütze Dinge, Ps. 12, 3.

ihr (der Gottlosen) Trotzen muß köstlich Ding seyn, und ihr Frevel muß wohlgethan heißen, 73, 6.

herrliche Dinge werden in dir geprediget, du Stadt Gottes, 87, 3.

das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken, 92, 2. (147, 1.)

ich habe alles Dinges ein Ende gesehen, aber dein Gebot währet, 119, 96.

mein Herz ist nicht hoffärtig = = und wandele nicht in großen Dingen, die mir zu hoch sind, 131, 1.

die Lippen der Gerechten lehren heilsam Ding, Spr. 10, 32.

was die Gerechten rathen, das ist gewiß Ding (in a. Ausg.: die Gedanken der Gerechten sind redlich), 12, 5.

Zorn ist ein wüthig Ding, 27, 4.

das Ende eines Dinges ist besser denn sein Anfang, Pred. 7, 9.

wer hat solche Dinge geschaffen, und führet ihr Heer bey der Zahl heraus? Jes. 40, 26.

es ist das Herz ein trotzig und verzagt Ding, Jer. 17, 9.

du hast Himmel und Erde gemacht = = und ist kein Ding vor dir unmöglich, 32, 17.

der alle Dinge schaffet, der ists = = er heißet Herr Zebaoth, 51, 19.

es ist ein köstlich Ding, geduldig seyn, und auf die Hülfe des Herrn hoffen, Klagl. 3, 26.

es ist ein köstlich Ding einem Manne, daß er das Joch in seiner Jugend trage, v. 27.

Gott vom Himmel, der kann verborgene Dinge offenbaren, Dan. 2, 28. (47.)

sie (die Weisheit) ist herrliches Adels = = und der Herr aller Dinge hat sie lieb, Weish. 8, 3.

Herr aller Güte, der du alle Dinge durch dein Wort gemacht, 9, 1.

Gottseligkeit ist mächtiger, denn alle Dinge, 10, 12.

seine Weisheit ist vor allen Dingen, Sir. 1, 4.

einer ists, der Allerhöchste, der Schöpfer aller Dinge, v. 8. (K. 24, 12.)

der Herr ist der Allerhöchste, und thut doch große Dinge durch die Demüthigen, 3, 21.

alles vergängliche Ding muß ein Ende nehmen, 14, 20.

was Fleisch und Blut dichtet, das ist ja böse Ding, 17, 30.

Lügen ist dem Menschen ein schändlich Ding, 20, 28. (vgl. v. 26. 27. K. 7, 14. Weish. 1, 11.)

alle Dinge sind ihm bekannt, eh sie geschaffen werden, also wohl, als wenn sie geschaffen sind, 23, 29

halte Maaß in allen Dingen, 33, 30.

ach,

Digitized by Google

ach, wo kommt doch das böse Ding her, daß alle Welt so voll Falschheit ist! Sir. 37, 3.

er siehet alles = = und vor ihm ist kein Ding neu, 39, 25.

es ist ein elend jämmerlich Ding um aller Menschen Leben, 40, 1.

der Herr weiß alle Dinge, 42, 19. (Bar. 3, 32. Stück in Esth. 2, 4. 3, 10. Susann. v. 42.)

danket alle Gott, der große Dinge thut an allen Enden, 50, 24.

alle Dinge sind mir übergeben von meinem Vater, Matth. 11, 27.

alle Dinge sind möglich dem, der da glaubet, Marc. 9, 23. (vgl. Matth. 17, 20. Luc. 17, 6.)

bey Gott ist kein Ding unmöglich, Luc. 1, 37. (Matth. 19, 26. Marc. 10, 27. vgl. 1 Mos. 18, 14, Jer. 32, 27. Sach. 8, 6.)

er hat große Dinge an mir gethan, der da mächtig ist, Luc. 1, 49.

und die Menschen werden verschmachten vor Furcht und vor Warten der Dinge, die kommen sollen auf Erden, 21, 26.

alle Dinge sind durch dasselbige (das Wort) gemacht, Joh. 1, 3.

glaubet ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie würdet ihr glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen sagen würde? 3, 12.

Herr, du weissest alle Dinge, 21, 17.

wir wissen, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, Röm. 8, 28.

von ihm, und durch ihn, und in (zu) ihm sind alle Dinge, 11, 36. (Hebr. 2, 10.)

trachtet nicht nach hohen Dingen, 12, 16.

der Geist erforschet alle Dinge, auch die Tiefen der Gottheit, 1 Cor. 2, 10.

so haben wir doch nur Einen Gott, den Vater, von welchem alle Dinge sind, und wir in ihm, und Einen Herrn Jesum Christ, durch welchen alle Dinge sind, und wir durch ihn, 8, 6.

alle eure Dinge lasset in der Liebe geschehen, 16, 14.

Gott aber kann machen, daß allerley Gnade unter euch reichlich sey, daß ihr in allen Dingen volle Gnüge habet, 2 Cor. 9, 8.

auf daß alle Dinge zusammen unter ein Haupt verfasset würden in Christo, beyde das im Himmel und auch auf Erden ist, Ephes. 1, 10. (vgl. Col. 1, 20.)

nach dem Vorsatz deß, der alle Dinge wirket nach dem Rath seines Willens, v. 11.

und hat alle Dinge unter seine Füße gethan, v. 22.

(Gott) der alle Dinge geschaffen hat durch Jesum Christ, 3, 9.

vor allen Dingen aber ergreifet den Schild des Glaubens, 6, 16.

nach der Wirkung, damit er kann auch alle Dinge ihm unterthänig machen, Phil. 3, 21.

in allen Dingen lasset eure Bitte im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden, 4, 6.

welcher (Christus) ist der Anfang und der Erstgeborne von den Todten, auf daß er in allen Dingen den Vorgang habe, Col. 1, 18.

seyd dankbar in allen Dingen, 1 Thess. 5, 18.

der Glaube ist nicht jedermanns Ding, 2 Thess. 3, 2.

so ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zuerst thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, 1 Tim. 2, 1.

die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütze, 4, 8.

Gott, der alle Dinge lebendig machet, 6, 13.

es ist aber nahe kommen das Ende aller Dinge, 1 Petr. 4, 7.

vor allen Dingen habt unter einander eine brünstige Liebe, v. 8.

auf daß in allen Dingen Gott gepreiset werde, v. 11.

daß, so uns unser Herz verdammet, daß Gott größer ist denn unser Herz, und erkennet alle Dinge, 1 Joh. 3, 20.

welcher = = träget alle Dinge mit seinem kräftigen Wort, Hebr. 1, 3.

es ist ein köstlich Ding, daß das

Digitized by Google

Herz

Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade, Hebr. 13, 9.

die Zunge ein klein Glied, und richtet große Dinge an, Jac. 3, 5.

wo Neid und Zank ist, da ist Unerbauung und eitel böse Ding, v. 16.

du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen, und sind geschaffen, Off. 4, 11.

guter Dinge (d. i. sicher, unbesorgt) seyn; Jer. 11, 15.

Dingen (miethen), 2 Mos. 22, 15. 5 Mos. 23, 4. Richt. 18, 4. 2 Sam. 10, 6. 2 Kön. 7, 6. 1 Chron. 20, 6. 7. 2 Chron. 24, 12. Esra 4, 5. Neh. 13, 2. Spr. 26, 10. — Matth. 20, 7. 9.

Dinte, Jer. 36, 18. — 2 Joh. v. 12. 3 Joh. v. 13.

daß ihr ein Brief Christi seyd = = geschrieben, nicht mit Dinten, sondern mit dem Geiste des lebendigen Gottes, 2 Cor. 3, 3.

Dirne (Mädchen, Jungfrau), 1 Mos. 24, 14. 16. 28. 55. 57. 61. 34, 3. 12. 5 Mos. 22, 15. 16. 19. 20. 23 f. Richt. 19, 3. 5. 9. 21, 12. Ruth 2, 5. 6. 8. 22. 23. 3, 2. 4, 12. 1 Sam. 9, 11. 25, 42. 1 Kön. 1, 2 f. 2 Kön. 5, 2. 4. Esth. 2, 4. 7 f. 12. 13. 4, 4. 16. Hiob 40, 24. Spr. 27, 27. 31, 15. Jer. 2, 2. Amos 2, 7.

die Weisheit sandte ihre Dirnen (d. i. Boten) aus, Spr. 9, 3.

***Disputiren** (von Wahrsagern, s. v. a. murmeln), Jes. 8, 19.

Diesseit, diesseits, 4 Mos. 21, 13. 32, 19. 32. 34, 15. 35, 14. Jos. 1, 14. 15. 12, 7. 13, 27. 22, 7. 11. 1 Sam. 14, 4. 17, 3. 1 Kön. 4, 24. 1 Chron. 27, 30. Esra 4, 10. 11. 16. 5, 3. 6. 8, 36. Neh. 3, 7. Jes. 9, 1. 18, 1. 1 Macc. 7, 8. — Joh. 6, 22.

Distel, 1 Mos. 3, 18. Hiob 30, 7. 31, 40. Spr. 24, 31. (vgl. K. 15, 19.) Hos. 10, 8.

Belial sind allesamt wie die ausgeworfenen Disteln (s. Belial), 2 Sam. 23, 6.

sie säen Weizen, aber Disteln werden sie ernten (d. i. sie werden viel Mühe nutzlos verwenden), Jer. 12, 13.

kann man auch Trauben lesen von den Dornen, oder Feigen von den Disteln? Matth. 7, 16. (vgl. Luc. 6, 44.)

welche (Erde) aber Dornen und Disteln träget, die ist untüchtig und dem Fluche nahe, Hebr. 6, 8.

Dolmetscher, 1 Mos. 42, 23.

Donner, 2 Mos. 9, 29. 33. 34. 20, 18. 1 Sam. 7, 10. 2 Sam. 22, 14. (Ps. 18, 14.) Hiob 36, 33. 37, 4. 5. 38, 34. Ps. 68, 34. Jes. 29, 6. Jer. 25, 30. Joel 2, 11. Sir. 32, 14. Stück in Esth. 7, 3. — Off. 4, 5. 8, 5. 10, 3. 4. 11, 19. 14, 2. 16, 18. 19, 6.

wer will den Donner seiner Macht verstehen? Hiob 26, 14.

da er dem Regen ein Ziel machte, und dem Blitzen und Donner den Weg, 28, 26. (K. 38, 25.)

höre doch, wie sein Donner zürnet, und was für Gespräch von seinem Munde ausgehet, 37, 2.

vor deinem Schelten fliehen sie (die Wasser), vor deinem Donner fahren sie dahin, Ps. 104, 7.

der Gottlosen Güter versiegen wie ein Bach, wie ein Donner verrauschet im Regen, Sir. 40, 13.

sein Donner erschrecket die Erde, 43, 17.

Donnern, 2 Mos. 9, 23. 28. 19, 16. 1 Sam. 12, 17. 2 Sam. 22, 14. (Ps. 18, 14.) Hiob 37, 4. 5. Ps. 77, 18. 19. Jer. 10, 13. (51, 16.) Ezech. 1, 25. — Jos. 12, 29.

die mit dem Herrn hadern, müssen zu Grunde gehen, über ihnen wird er donnern im Himmel, 1 Sam. 2, 10. (K. 7, 10. 12, 18. Sir. 46, 20.)

hast du einen Arm, wie Gott, und kannst mit gleicher Stimme donnern, als er thut? Hiob 40, 4.

der Gott der Ehren donnert, Ps. 29, 3.

Donnerskinder (Bnehargem), Marc. 3, 17. (vgl. Luc. 9, 54.)

Donnerschlag, Weish. 5, 23.

Donnerstimme, Off. 6, 1.

Donnerstrahl, 2 Macc. 10, 30.

Digitized by Google

Dorf,

Dorf, 3 Mos. 25, 31. 4 Mos. 32, 41. 34, 4. 9. 10. Jos. 13, 23. 28. 15, 32. 36. 41. 44 f. 51. 54. 59. 60. 62. 16, 9. 18, 24. 19, 6 f. 15. 16, 23. 30. 31. 38. 39. 48. 21, 12. Richt. 10, 4. u. m. im A. T. — Marc. 6. 36. 56. Luc. 8, 34. 9, 12.

Dörflein, Jer. 39, 10. — Joh. 4, 5.

Dorn, 1 Mos. 3, 18. 2 Mos. 22, 6. Richt. 8, 7. 16. Hiob 31, 40. Pred. 7, 7. Hohel. 2, 2. — Joh. 19, 2.

sie dämpfen wie ein Feuer in Dornen, Pf. 118, 12.

du verzäunest deine Güter mit Dornen: warum machest du nicht vielmehr deinem Munde Thür und Riegel? Sir. 28, 28. (vgl. K. 22, 33.)

kann man auch Trauben lesen von den Dornen, oder Feigen von den Disteln? Matth. 7, 16. (Luc. 6, 44.)

2. als Bild der Verwüstung; Jes. 5, 6. 7, 23 f. 32, 13. 33, 12. 34, 13. 55, 13. Hos. 9, 6. 10, 8. Nah. 1, 10.

3. als Bild von Hindernissen, und boshaften, verderblichen Anschlägen; 4 Mos. 33, 55. Jes. 10, 17. 27, 4. Ezech. 2, 6. 28, 24. Hos. 2, 6. — Matth. 13, 22. (Marc. 4, 18. Luc. 8, 14.)

ehe eure Dornen reif werden am Dornstrauch, wird sie ein Zorn so frisch wegreißen, Pf. 58, 10.

das gottlose Wesen ist angezündet wie Feuer, und verzehret Dornen und Hecken, Jes. 9, 18.

der Beste unter ihnen ist wie ein Dorn, und der Redlichste wie eine Hecke, Mich. 7, 4.

etliches fiel unter die Dornen, und die Dornen wuchsen auf und erstickten's, Matth. 13, 7. (Marc. 4, 7. Luc. 8, 7.) vgl. v. 22.

welche (Erde) aber Dornen und Disteln träget, die ist untüchtig und dem Fluche nahe, Hebr. 6, 8.

Dornbusch, Richt. 9, 14. 15.

Dornen, Matth. 27, 29.

Dornenkrone, Joh. 19, 5.

Dornicht.

der Weg des Faulen ist dornicht, Spr. 15, 19. (vgl. K. 24, 30. 31.)

Dornstrauch, 2 Kön. 14, 9. (2 Chron. 25, 18.)

ehe eure Dornen reif werden am Dornstrauch ꝛc. (s. Darn 3.)

Dornzweig, Spr. 26, 9.

Dorren (verdorren), Jes. 37, 27.

Dörren, 3 Mos. 2, 14.

***Dortwärts**, 1 Sam. 20, 22. 37.

Dotter, Hiob 6, 6.

Drache (Schlange, Seeungeheuer), Jes. 30, 6. 43, 20. Jer. 14, 6. Klagl. 4, 3. Mich. 1, 8. Weish. 16, 10. Sir. 25, 22. v. Drach. zu Babel v. 22. 25.

auf den Löwen und Ottern wirst du gehen, und treten auf den jungen Löwen und Drachen (d. i. die größten Gefahren glücklich bestehen), Pf. 91, 13.

2. Bild der Verwüstung (s. a. Drachenwohnung); Jes. 13, 22. 34, 13. Mal. 1, 3.

3. Bild der Gewaltigen und Tyrannen; Pf. 44, 20. 74, 13. Jes. 14, 29. 27, 1. 51, 9. Jer. 51, 34. Ezech. 29, 3. Stück in Esth. 7, 3. 9, 4.

4. s. v. a. der böse Geist, Satan; Off. 12, 3. 4. 7. 13. 16. 17. 13, 2. 4. 11. 16, 13. 20, 2.

und es ward ausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, Off. 12, 9.

Drachenbrunn, Neh. 2, 13.

Drachengift, 5 Mos. 32, 33.

Drachenwohnung, Jer. 9, 11. 10, 22. 49, 33. 51, 37. (s. Drache 2.)

Drachma (griechische Münze, ungefähr 3 Groschen), 2 Macc. 4, 19. 12, 43.

Drang (Bedrückung), Pf. 44, 25.

Drängen, Luc. 8, 45.

2. s. v. a. ernstlich antreiben; Spr. 6, 3.

3. s. v. a. bedrücken, ängstigen; 4 Mos. 33, 55. 5 Mos. 28, 53. 55. 57. Richt. 2, 15. 18. 6, 9. 2 Sam. 7, 10. 2 Kön. 13, 4. Hiob 34, 30. Pf. 42, 10. (43, 2.) 55, 3. 129, 1. 2. Amos 5, 12. Sir. 46, 6. 19.

laß ledig, welche du beschwerest, gieb frey, welche du drängest, Jes. 58, 6.

4. von Gottes Züchtigung und Straf-

Digitized by Google

Strafgerichten, 1 Kön. 8, 35. 2 Kön. 17, 20.

dein Grimm drücket mich, und drängest mich mit allen deinen Fluthen, Pf. 88, 8.

sich drängen, 4 Mos. 22, 25.

Dränger (Bedrücker, Tyrann), Hiob 3, 18.

Dräuen (drohen), 1 Mos. 27, 42. Hos. 7, 16. Judith 13, 27. 16, 6. 1 Macc. 7, 47. — Ap. 4, 21. 29. 9, 1. Ephes. 6, 9.

der Gottlose dräuet dem Gerechten, Pf. 37, 12.

gedenke an das Gebot, und laß dein Dräuen wider deinen Nächsten, Sir. 28, 8.

predige das Wort: strafe, dräue, ermahne mit aller Geduld und Lehre, 2 Tim. 4, 2.

welcher nicht wieder schalt, da er gescholten ward, nicht dräuete, da er litte, 1 Petr. 2, 23.

2. von Gottes ernster Strafgerechtigkeit; 2 Mos. 32, 14. Jes. 30, 30. Jer. 6, 11. 10, 10. 11, 17. Sir. 16, 21.

Gott ist ein rechter Richter, und ein Gott, der täglich dräuet, Pf. 7, 12.

es ist nichts Gesundes an meinem Leibe vor deinem Dräuen, 38, 4.

vor deinem Dräuen und Zorn, daß du mich aufgehaben, und zu Boden gestoßen hast, 102, 11.

unträglich ist dein Zorn, den du dräuest den Sündern, Gebet Manasse v. 5. (vgl. Sir. 5, 7.)

Draußen, 1 Mos. 9, 22. 24, 29. 31. 3 Mos. 18, 9. 5 Mos. 23, 13. 25, 5. 2 Kön. 4, 3. 1 Chron. 27, 29. 2 Chron. 32, 3. 5. Neh. 13, 20. Esth. 6, 4. Hiob 31, 32. u. m. im A. T. — Matth. 12, 46. 47. (Marc. 3, 32. Luc. 8, 20.) 26, 69. Luc. 13, 25. Joh. 18, 16. 20, 11.

der Faule spricht: es ist ein Löwe draußen, Spr. 22, 13. (K. 26, 13.)

2. s. v. a. außerhalb der Gemeinschaft (bes. christlicher und kirchlicher); 1 Cor. 5, 12. 1 Tim. 3, 7.

euch ists gegeben, das Geheimniß des Reiches Gottes zu wissen; denen aber draußen widerfähret es alles durch Gleichnisse, Marc. 4, 11.

Gott aber wird, die draußen sind, richten, 1 Cor. 5, 13.

wandelt weislich gegen die, die draußen sind, Col. 4, 5. (1 Thess. 4, 12.)

Dreck, Hiob 20, 7. — Phil. 3, 8.

Drehen, Mich. 7, 3. Sir. 19, 22. (vgl. Ps. 36, 3.)

Dreschen, Richt. 6, 11. 1 Chron. 22, 20. Jes. 28, 27. 28. Hos. 10, 11.

du sollst dem Ochsen, der da drischet, nicht das Maul verbinden (d. i. verdienten Lohn nicht verweigern oder zurückhalten), 5 Mos. 25, 4. (1 Cor. 9, 9. 1 Tim. 5, 18. vgl. Jac. 5, 4.)

der da pflüget, soll auf Hoffnung pflügen, und der da drischet, soll auf Hoffnung dreschen, daß er seiner Hoffnung theilhaftig werde, 1 Cor. 9, 10.

2. Bild der Unterwerfung, Zerstörung, des Verderbens; Jes. 21, 10. Jer. 51, 33. Amos 1, 3. Mich. 4, 13. (s. a. zerdreschen.)

Dreschertaub, 2 Kön. 13, 7. (vgl. 1 Kön. 20, 10.)

Dreschwagen, ein Wagen mit eisernen Zähnen, womit man das Getraide drasch; Jes. 41, 15.

Dreschzeit, 3 Mos. 26, 5.

Drey.

gleichwie Jonas war drey Tage und drey Nächte in des Wallfisches Bauche; also wird des Menschen Sohn drey Tage und drey Nächte mitten in der Erden seyn, Matth. 12, 40. (vgl. Jon. 2, 1. Matth. 16, 4. Luc. 11, 29. 30.)

wo zween oder drey versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen, 18, 20.

nun aber bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drey, 1 Cor. 13, 13.

drey sind, die da zeugen im Himmel, der Vater, das Wort und der heilige Geist, und diese drey sind Eins, 1 Joh. 5, 7.

und drey sind, die da zeugen auf Erden, der Geist, und das Wasser, und

Digitized by Google

und das Blut, und die drey sind beysammen, v. 8.

Dreyerley, 2 Sam. 24, 12. (1 Chron. 22, 10.) Spr. 30, 21. 29.

Dreyfach, Ezech. 21, 14.

Dreyfältig, Pred. 4, 12.

Dreyjährig, 1 Mos. 15, 9. Jes. 15, 5. Jer. 48, 34.

Dreyling (ein Längenmaaß), Jes. 40, 12.

Dreymal, 2 Mos. 23, 14. 17. (K. 34, 23. 24. 5 Mos. 16, 16.) 4 Mos. 22, 28. 32. 33. 24, 10. Richt. 16, 15. u. m. in A. T. — Matth. 26, 34. 75. (Marc. 14, 30. 72. Luc. 22, 34. 61. Joh. 13, 38.) Ap. 10, 16. 11, 10. 2 Cor. 11, 25. 12, 8.

Dreyßigfältig.

etliches fiel auf ein gut Land, und trug Frucht, etliches hundertfältig, etliches sechzigfältig, etliches dreyßigfältig, Matth. 13, 8. (v. 23. Marc. 4, 8. 20.)

Dringen.

das Gebet der Elenden dringet durch die Wolken, Sir. 35, 21.

es wird ein Schwert durch deine Seele dringen, Luc. 2, 35.

2. s. v. a. drängen, bedrücken; 2 Mos. 22, 25. Richt. 1, 34. Ps. 107, 39. — Marc. 3, 9. 5, 24. 31. Luc. 5, 1. 8, 42.

3. s. v. a. eindringen (auf jemand); nöthigen, zwingen; 1 Mos. 19, 9. 2 Mos. 12, 33. Judith. 7, 10. 14, 5. Sir. 13, 13. 1 Macc. 2, 15. 3, 5. 9, 7. 2 Macc. 6, 21. 7, 1. v. Bel zu Babel v. 29. — Luc. 11, 53. Ap. 18, 5.

bringe dich nicht in Aemter vor Gott, Sir. 7, 4.

die Liebe Christi dringet uns also, 2 Cor. 5, 14.

Drob (darob, s. v. a. darum, darüber, um deßwillen), 2 Mos. 22, 2. 4 Mos. 15, 33. 1 Chron. 10, 33. Jer. 5, 31. Ezech. 21, 17. 2 Macc. 5, 18. 14, 20. — Marc. 5, 26. Joh. 18, 36.

Droben (oben), Jos. 14, 12. 1 Kön. 8, 23. Hiob 22, 12. Ps. 78, 23. Spr. 8, 28. Jes. 7, 11. Jer. 4, 28. Ezech. 42, 11. 1 Macc. 13, 53. Ges. d. 3 Männ. v. 61. — Matth. 23, 18. 20. Röm. 3, 9. 2 Cor. 7, 3. Ephes. 3, 3. Hebr. 10, 8.

das Jerusalem, das droben ist, ... die ist unser aller Mutter, Gal. 4, 26.

suchet, was droben ist, da Christus ist, Col. 3, 1.

trachtet nach dem, das droben ist, nicht nach dem, das auf Erden ist, v. 2.

Drommete, s. Trommete.

Drücken, 1 Mos. 43, 1. 47, 4. 2 Mos. 1, 11. 12. 5, 9. Hiob 6, 17. Jes. 24, 20. Klagl. 3, 47. Mal. 3, 5. Sir. 21, 19. 22, 23. 33. — Luc. 8, 45.

deine Pfeile stecken in mir, und deine Hand drücket mich, Ps. 38, 3.

unsere Missethat drücket uns hart, 65, 4.

dein Grimm (dein Schrecken v. 17.) drücket mich, 88, 8.

die irdische Hütte drücket den zerstreueten Sinn, Weish. 9, 15.

sich drücken, d. i. sich schmiegen; Sir. 20, 11. wer sich drücket, der kommt empor.

Drunten (unten), Richt. 7, 8. Jes. 14, 9.

Drüse (böses Geschwür, Pestbeule), 3 Mos. 13, 18. 20. 23. 5 Mos. 28, 27. 35. 2 Kön. 20, 7. Jes. 38, 21. — Off. 16, 2. 11.

Dudaim (Alraun, Mandragora, eine Pflanze, zu Liebestränken gebraucht), 1 Mos. 30, 14 f. (Hohel. 7, 13. hat L. dieses hebr. Wort durch Lilien übersezt.)

Dulden, Ap. 13, 8. 2 Thess. 1, 4. 2 Tim. 2, 10.

o du ungläubige und verkehrte Art ... wie lange soll ich euch dulden? Matth. 17, 17. (Luc. 9, 41.)

man schilt uns, so segnen wir; man verfolget uns, so dulden wirs, 1 Cor. 4, 12.

sie (die Liebe) verträget alles, sie glaubet alles, sie hoffet alles, sie duldet alles, 13, 7.

dulden wir, so werden wir mit herrschen, 2 Tim. 2, 12.

***Dumm**, s. v. a. unkräftig.

wo nun das Salz dumm wird (seine Kraft verliert, womit soll man

Digitized by Google

man salzen? Matth. 5, 13. (Marc. 9, 50. Luc. 14, 34.)

Dunkel, 1 Mos. 27, 1. 48, 10. 5 Mos. 34, 7. 1 Sam. 3, 2. 4, 15. Hiob 17, 7. Ps. 68, 15. Spr. 7, 9. Jes. 13, 10. Jer. 13, 16. Klagl. 4, 8. Ezech. 12, 6. 7. 32, 8. Joel 2, 2. (Amos 5, 20.) Sach. 11, 17. — 2 Petr. 2, 17.

wir haben ein festes prophetisches Wort, und ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet, als auf ein Licht, das da scheinet in einem dunkeln Orte, bis der Tag anbreche, 2 Petr. 1, 19.

2. s. v. a. schwer verständlich, geheimnißvoll; 4 Mos. 12, 8. Dan. 5, 12.

wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunkeln Worte, 1 Cor. 13, 12.

Dunkel (das), 2 Mos. 20, 21. 5 Mos. 4, 11. 5, 22. 28, 29. 1 Sam. 25, 20. 2 Sam. 22, 10. (Ps. 18, 10.) 1 Kön. 8, 12. (2 Chron. 6, 1.) Hiob 3, 5. 6. 10, 21. 22. 12, 22. 22, 13. 23, 17. 38, 9. Ps. 107, 10. 14. Jes. 29, 18. 58, 10. 59, 9. Ezech. 12, 12. Zeph. 1, 15. — Hebr. 12, 18.

das Auge des Ehebrechers hat Acht auf das Dunkel, Hiob 24, 15.

es ist keine Finsterniß noch Dunkel, daß sich da möchten verbergen die Uebelthäter, 34, 22. (vgl. Sir. 23, 27. 28.)

Wolken und Dunkel ist um ihn her; Gerechtigkeit und Gericht ist seines Stuhls Festung, Ps. 97, 2.

der Gottlosen Weg ist wie Dunkel, Spr. 4, 19.

ich kleide den Himmel mit Dunkel, Jes. 50, 3.

Finsterniß bedecket das Erdreich, und Dunkel die Völker, 60, 2.

irrige Sterne (von Irrlehrern), welchen behalten ist das Dunkel der Finsterniß in Ewigkeit, Judä v. 13. (vgl. 2 Petr. 2, 17.)

Dunkelheit, Ap. 13, 11.

Dünkel, Jer. 23, 17. Sir. 5, 26.

so habe ich sie gelassen in ihres Herzens Dünkel, daß sie wandeln nach ihrem Rath, Ps. 81, 13. (vgl. Ap. 14, 16. Röm. 1, 24.)

er (der Gottlose) wird nicht bestehen, denn er ist in seinem eiteln Dünkel betrogen, Hiob 15, 31.

ruchloser Dünkel ist ferne von Gott, Weish. 1, 3.

Dünken, 4 Mos. 15, 39. 5 Mos. 12, 8. 15, 18. 29, 19. Jos. 9, 25. 22, 19. 1 Sam. 18, 23. Hiob 15, 23. 40, 18. Spr. 26, 5. u. m. im A. T. — Matth. 17, 25. 18, 12. 21, 28. 22, 17. 26, 66. Luc. 10, 36. Joh. 11, 50. Ap. 25, 27. u. m. im N. T.

dünke dich nicht weise seyn, sondern fürchte den Herrn, Spr. 3, 7. (vgl. v. 5. Jes. 5, 21. Röm. 12, 17.)

einem jeglichen dünken seine Wege rein seyn; aber allein der Herr machet das Herz gewiß, 16, 2. (K. 21, 2.)

wenn du einen siehest, der sich weise dünket, da ist an einem Narren mehr Hoffnung, denn an ihm, 26, 12.

ein Reicher dünket sich weise seyn; aber ein armer Verständiger merket ihn, 28, 11.

eine Art, die sich rein dünket, und ist doch von ihrem Koth nicht gewaschen, 30, 12.

laß dich nicht zu klug dünken, jedermann zu tadeln, Sir. 6, 2.

laß dich nicht kläger dünken, denn die Alten, 8, 11.

wie dünket euch um Christo? weß Sohn ist er? Matth. 22, 42.

welcher sich unter euch dünket weise zu seyn, der werde ein Narr in dieser Welt, daß er möge weise seyn, 1 Cor. 3, 18.

so aber sich jemand dünken lässet, er wisse etwas, der weiß noch nichts, wie er wissen soll, 8, 2.

wer sich läßt dünken, er stehe, mag wohl zusehen, daß er nicht falle, 10, 12.

so aber sich jemand lässet dünken, er sey etwas, so er doch nichts ist, der betrüget sich selbst, Gal. 6, 3.

alle Züchtigung aber, wenn sie da ist, dünket sie uns nicht Freude, sondern Traurigkeit zu seyn, Hebr. 12, 11.

so aber sich jemand unter euch lässet dünken, er diene Gott, und hält seine

Digitized by Google

seine Zunge nicht im Zaum, sondern beß Gottesdienst ist eitel, Jac. 1, 26.

Dünn, 1 Mos. 41, 6. 23. 24. 3 Mos. 13, 30. Jes. 40, 22. Weish. 2, 3. 2. s. v. a. wenig, gering, schwach; Ps. 79, 8. Jes. 17, 4. 29, 5.

mache die Gottlosen dünne, wo sie sind, Hiob 40, 8.

des Gottlosen Hoffnung ist wie ein dünner Reif von einem Sturm vertrieben, Weish. 5, 15. (vgl. Hiob 8, 13. Spr. 11, 7.)

Durcharbeiten, 2 Macc. 2, 31.

Durchaus, Ezech. 41, 13.

Durchbohren, Richt. 5, 26. 2 Kön. 18, 21. Hiob 30, 17. 40, 19. 21. Jes. 36, 6.

Durchbrechen; Durchbrecher.

es wird ein Durchbrecher (d. i. Retter) vor ihnen herauffahren; sie werden durchbrechen, Mich. 2, 13.

Durchdringen, Jes. 30, 32.

und ist also der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, Röm. 5, 12.

das Wort Gottes ist lebendig, und kräftig, und durchdringet, bis daß es scheidet Seel und Geist, auch Mark und Bein, Hebr. 4, 12.

Durchgehen, 2 Mos. 32, 27. 2 Kön. 4, 9.

und gehet stracks durch mit euren Händen zu freveln (Er. statt des Rechts wägt ihr Gewaltthätigkeit dar), Ps. 58, 3. (vgl. Spr. 21, 29.)

ein Witziger siehet das Unglück, und verbirget sich; aber die Albern gehen (sicher) durch, und leiden Schaden, Spr. 27, 12. (vgl. K. 22, 3.)

Durchgraben.

sie haben meine Füße und Hände durchgraben, Ps. 22, 17.

Durchhin (= gehen, stoßen), 2 Mos. 26, 28. 36, 33. 5 Mos. 2, 28. 2 Kön. 2, 8. Neh. 9, 11. Ps. 78, 13. 136, 14. — Luc. 18, 36.

der Witzige siehet das Unglück, und verbirget sich; die Albern gehen (in Sicherheit) durchhin, und werden beschädiget, Spr. 22, 3. (K. 27, 12.)

Durchkommen, Judith 4, 5. — Luc. 19, 4.

Durchlassen, 1 Macc. 5, 47. 50.

Durchläutern, Ps. 105, 19.

des Herrn Rede sind durchläutert (d. i. wahr, untadelig, vollkommen), 2 Sam. 22, 31. (Ps. 18, 31.)

die Rede des Herrn ist lauter, wie durchläutert Silber im erdenen Tiegel, bewähret siebenmal, Ps. 12, 7.

alle Worte Gottes sind durchläutert (zuverlässig), und sind ein Schild denen, die auf ihn trauen, Spr. 30, 5.

ich rathe dir, daß du Gold von mir kaufest, das mit Feuer durchläutert ist, Off. 3, 18.

Durchreisen, Röm. 15, 24.

Durchsäuren, Hos. 7, 4. — Matth. 13, 33. (vgl. Luc. 13, 21.)

Durchschauen.

wer aber durchschauet in das vollkommene Gesetz der Freyheit, Jac. 1, 25.

Durchscheinen, Off. 21, 21.

Durchstechen, 4 Mos. 25, 8. Richt. 9, 54.

Durchsuchen, Zeph. 1, 12.

Durchtreiben.

haben ein Herz durchtrieben (d. i. geübt in) Geiz, 2 Petr. 2, 14.

Durch und durch, Joh. 19, 23.

der Gott des Friedes heilige euch durch und durch, 1 Thess. 5, 23.

Durchwandeln, 4 Mos. 14, 7. Jos. 18, 8. — Matth. 12, 43. (Luc. 11, 24.) Ap. 18, 23. 19, 1.

Durchziehen, 1 Mos. 12, 6. 5 Mos. 2, 30. Jos. 18, 9. 1 Kön. 18, 6. 2 Kön. 4, 8. Hiob 1, 7. (2, 2.) Jes. 41, 3. Dan. 11, 40. Sach. 1, 10. 11. 4, 10. 6, 7. Judith 3, 12. 1 Macc. 5, 50. 52. — Luc. 9, 6. Ap. 9, 32. 13, 6. 14, 20. 2.

Dürfen, 1 Mos. 21, 7. 43, 32. 44, 15. 47, 22. 3 Mos. 26, 37. 27, 11. Jos. 10, 21. 22, 27. 1 Sam. 25, 17. 2 Sam. 2, 22. 17, 17. 1 Kön. 12, 15. 1 Chron. 24, 26. u. m. im A. T. — Matth. 7, 4. 22, 46. Marc. 2, 26. (Luc. 6, 4.) 12, 34. Luc. 20, 40. Joh. 13, 10. 18, 31. 21, 12. Ap. 5, 13. u. m. im N. T.

der Herr, der König Israel, ist bey dir, daß du dich vor keinem Unglück mehr fürchten dürfest, Zeph. 3, 15. (vgl. Jes. 42, 10. 43, 1. 5. 44, 2. Jer. 30, 10. 46, 27.)

Digitized by Google

wer

wer den Herrn fürchtet, der darf vor nichts erschrecken, Sir. 34, 16.

2. s. v. a. bedürfen, nöthig haben; 2 Mos. 16, 4. Hiob 30, 13. Sach. 9, 8. Weish. 6, 15. 13, 16. — Matth. 26, 65. (Marc. 14, 63. Luc. 22, 71.) 1 Joh. 2, 27. Off. 21, 23.

was darf Gott eines Starken, Hiob 22, 2.

die Starken (Gesunden) dürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken, Matth. 9, 12. (Marc. 2, 17. Luc. 5, 31.)

du sprichst, ich bin reich und habe gar satt und darf nichts, Off. 3, 17.

Dürftig (bedürftig, arm), 5 Mos. 24, 12. 15. Hiob 24, 4. 14. 31, 16. Spr. 31, 20. Jes. 14, 30. Ezech. 16, 49. Amos 4, 1. 8, 6. Sir. 41, 3. — 1 Cor. 12, 24. Ephes. 4, 28.

du sollst dem Dürftigen und Armen seinen Lohn nicht vorbehalten, 5 Mos. 24, 14.

er hebet auf die Dürftigen aus dem Staube, 1 Sam. 2, 8. (vgl. Ps. 113, 7. Luc. 1, 52.)

wohl dem, der sich des Dürftigen annimmt, Ps. 41, 2.

helfet dem Elenden und Dürftigen zum Recht, 82, 3.

wegere dich nicht den Dürftigen Gutes zu thun, Spr. 3, 27.

wer des Dürftigen spottet, der höhnet desselben Schöpfer, 17, 5.

wo du kannst, da hilf den Dürftigen, Tob. 4, 8. (vgl. v. 7.)

laß den Armen nicht Noth leiden, und sey nicht hart gegen den Dürftigen, Sir. 4, 1.

betrübe den Dürftigen nicht in seiner Armuth, v. 2.

verzeuch die Gabe dem Dürftigen nicht, v. 3.

wende deine Augen nicht von dem Dürftigen, v. 5. (vgl. v. 4.)

2. s. v. a. gering, schwach; Gal. 4, 9.

Dürr (welk, unfruchtbar [auch im geistigen Sinne]; mager), 1 Mos. 41, 19. 23. 3 Mos. 22, 22. 4 Mos. 6, 3. 5 Mos. 32, 10. Hiob 12, 15. 13, 25. Ps. 32, 4. 63, 2. 68, 10. 105, 41. 107, 35. Jes. 1, 30. u. m. im A. T. — Matth. 12, 43. (Luc. 11, 24.) 13, 6. Off. 14, 15.

meine Seele dürstet nach dir, wie ein dürres Land, Ps. 143, 6.

ich will Wasser gießen auf die Durstige, und Ströme auf die Dürre, Jes. 44, 3.

er scheußt auf vor ihm, wie ein Reis, und wie eine Wurzel aus dürrem Erdreich, 53, 2. (vgl. K. 4, 2. 11, 1.)

so man das thut am grünen Holz, was will am dürren werden? Luc. 23, 31.

2. s. v. a. erstorben, geschwunden; Luc. 6, 8. Joh. 5, 3.

3. dürr, d. i. mit dürren Worten, gerade heraus sagen; 2 Macc. 6, 23.

Dürre (die), 5 Mos. 8, 15. 28, 22. 1 Kön. 8, 37. (2 Chron. 6, 28.) Hiob 24, 19. Jes. 27, 11. 58, 11. Jer. 14, 2. 48, 18. Hagg. 1, 11. 2, 18.

Gott läßet die Abtrünnigen in der Dürre, Ps. 68, 7. (Jer. 17, 6.)

Durst, 2 Mos. 17, 3. 5 Mos. 28, 48. Richt. 15, 18. 2 Chron. 32, 11. Hiob 24, 11. Ps. 104, 11. Jes. 5, 13. 41, 17. 48, 21. 50, 2. Klagl. 4, 4. Hos. 2, 5. Amos 8, 13. Judith 7, 14. 17. 21, 10. 16, 13. Weish. 11, 4. 9. 15. — 1 Cor. 4, 11. 2 Cor. 11, 27.

sie geben mir Essig zu trinken in meinem großen Durst, Ps. 69, 22. (vgl. Matth. 27, 34. Marc. 15, 23. Joh. 19, 28.)

siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr Herr, daß ich einen Hunger ins Land schicken werde, nicht einen Hunger nach Brod, oder Durst nach Wasser, sondern nach dem Worte des Herrn zu hören, Amos 8, 11. (s. dürsten 2.)

Dürsten, 2 Mos. 17, 3. Richt. 4, 19. 15, 18. Ruth 2, 9. Neh. 9, 15. 20. Jes. 49, 10. Weish. 11, 4. — Joh. 4, 13. 15. 19, 28.

hungert deinen Feind, so speise ihn mit Brod, dürstet ihn, so tränke ihn mit Wasser, Spr. 25, 21. (Röm. 12, 20.)

2. unpers. s. v. a. verlangen, sich sehnen;

Digitized by Google

meine

meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott, Ps. 42, 3. (63, 2.)

meine Seele dürstet nach dir, wie ein dürres Land, 143, 6. (vgl. Jes. 41, 17.)

siehe, meine Knechte sollen trinken, ihr aber sollet dürsten (Mangel an geistlichen Gütern haben), Jes. 65, 13.

wer von mir (der Weisheit) trinket, den dürstet immer nach mir, Sir. 24, 29.

selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, Matth. 5, 6.

wer das Wasser trinken wird, das ich ihm gebe, den wird ewiglich nicht dürsten, Joh. 4, 14.

wer an mich glaubet, den wird nimmermehr dürsten, 6, 35.

wen da dürstet, der komme zu mir, und trinke, 7, 37.

sie (die Seligen) wird nicht mehr hungern noch dürsten (d. i. sie werden alles in Fülle haben), Off. 7, 16.

wen dürstet, der komme, und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst, 22, 17.

Durstig (oft auch s. v. a. begierig), 5 Mos. 29, 19. 2 Sam. 17, 29. Hiob 5, 5. 18, 9. Ps. 107, 5. Spr. 25, 25. Jes. 21, 14. 29, 8. 32, 6. Ezech. 19, 13. Sir. 26, 15. 51, 32. — Matth. 25, 37. 44.

daß er sättiget die durstige Seele, und füllet die hungrige Seele mit Gutem, Ps. 107, 9. (s. dürsten 2.)

ich will Wasser gießen auf die Durstige, und Ströme auf die Dürre, Jes. 44, 3.

wohlan alle, die ihr durstig seyd, kommt her zum Wasser, 55, 1.

ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich getränket, Matth. 25, 35. (vgl. v. 42.)

ich will dem Durstigen geben von dem Brunnen des lebendigen Wassers umsonst, Off. 21, 6.

2. s. v. a. muthig, furchtlos; keck, vermessen; 2 Cor. 10, 1. 2. Phil. 1, 14. 2 Petr. 2, 10.

Durstiglich (kühn, beherzt, dreist), 1 Mos. 34, 25.

die Verstörer haben Fülle und toben wider Gott dürstiglich, Hiob 12, 6.

ein falscher Zeuge redet dürstiglich Lügen, Spr. 14, 5.

ein Weiser fürchtet sich, und meidet das Arge, ein Narr aber fähret hindurch dürstiglich, v. 16.

Düster, Jes. 59, 10.

E.

Eben (flach, gerade), 1 Mos. 11, 2. 5 Mos. 4, 43. Jos. 13, 16. 17. 1 Chron. 13, 15. Jes. 45, 13. Jer. 48, 21.

dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn, Ps. 143, 10.

die Gerechtigkeit des Frommen machet seinen Weg eben, Spr. 11, 5.

bereitet dem Herrn den Weg, machet auf dem Gefilde eine ebene Bahn unserm Gott, Jes. 40, 3. (vgl. Matth. 3, 3. Marc. 1, 3. Luc. 3, 4. Joh. 1, 23.)

was ungleich ist, soll eben, und was höckericht ist, soll schlecht werden, v. 4. (K. 45, 2.)

Ebene (flaches Land), 5 Mos. 3, 10. Jos. 13, 21. 20, 8. 1 Kön. 20, 23. 25. 2 Chron. 26, 10. 35, 22. Jer. 21, 13. 48, 8. Sach. 4, 7.

ich will die Finsterniß vor ihnen her zum Licht machen, und das Höckerichte zur Ebene, Jes. 42, 16.

Ebenbild, 1 Kön. 16, 10.

welche er zuvor versehen hat, die hat er auch verordnet, daß sie gleich seyn sollten dem Ebenbilde seines Sohnes, Röm. 8, 29.

welcher (Christus) ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborne vor allen Creaturen, Col. 1, 15.

und ziehet den neuen (Menschen) an, der da verneuert wird zu der Erkenntniß, nach dem Ebenbilde deß, der ihn geschaffen hat, 3, 10.

welcher, sintemal er ist der Glanz seiner Herrlichkeit, und das Ebenbild seines Wesens, Hebr. 1, 3.

Ecke, 2 Mos. 25, 12. 26, 23. 27, 2. 28, 23 f. 36, 28. 37, 3. 38, 2. 39, 16 f. 4 Mos. 34, 3. 35, 5. Jes. 15.

Digitized by Google

15, 1. 2. 8. 21. 18, 12. 14. 15. 20. 1 Kön. 7, 30. u. m. im A. T. — Matth. 6, 5. Off. 9, 13.

die vier Ecken der Erde Off. 7, 1. sind die vier Himmelsgegenden, Morgen, Abend, Mittag und Mitternacht.

Eckstein, Jes. 19, 13. Jer. 51, 26.

wer hat ihr (der Erde) einen Eckstein geleget? Hiob 38, 6.

der Stein, den die Bauleute verworfen, ist zum Eckstein worden, Ps. 118, 22. (Matth. 21, 42. Marc. 12, 10. Luc. 20, 17. Ap. 4, 11. 1 Petr. 2, 7. vgl. Jes. 8, 14. Röm. 9, 33.)

siehe, ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, einen köstlichen Eckstein, Jes. 28, 16. (1 Petr. 2, 6.)

erbauet auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, Ephes. 2, 20.

Eckthor, 2 Kön. 14, 13. 2 Chron. 25, 23. 26, 9. Jer. 31, 38. Sach. 14, 10.

Edel, 1 Mos. 49, 11. 2 Mos. 30, 23. 4 Mos. 21, 18. 5 Mos. 33, 13 14. 16. 2 Sam. 1, 19. 1 Kön. 10, 18. 2 Chron. 3, 6. Ps. 149, 8 Spr. 6, 26. Hohel. 4, 13. u. m. im A. T. — Luc. 19, 12. Ap. 17, 11.

sie gehen hin und weinen, und tragen edlen Samen, Ps. 126, 6.

sie (die Weisheit) ist edler, denn Perlen, Spr. 3, 15. (K. 8, 11.)

sie ist besser denn Gold, und Verstand haben ist edler denn Silber, 16, 16.

ein vernünftiger Mund ist ein edel Kleinod, 20, 15

wem ein tugendsam Weib beschereet ist, die ist viel edler, denn die köstlichsten Perlen, 31, 10. (vgl. Sir. 7, 21. 26, 3.)

wohl dir, Land, deß König edel ist, Pred. 10, 17.

nicht viel Weise nach dem Fleisch, nicht viel Gewaltige, nicht viel Edle sind berufen, 1 Cor. 1, 26.

Edelstein, (**Edelgestein**), 1 Mos. 2, 12. 2 Mos. 35, 33. 2 Sam. 12, 30. 1 Kön. 10, 2. 10. 11. 1 Chron. 21, 2. 30, 2. 2 Chron. 9, 1. 9. 10. 32, 27. Spr. 17, 8. 26, 8. Ezech. 27, 22. 28, 13. Dan. 11, 38. Judith 50, 10. Stück in Esth. 4, 6. — Off. 17, 4. 18, 12. 16. 21, 19.

ich gleichete ihr (der Weisheit) keinen Edelstein, Weish. 7, 9.

so aber jemand auf diesen Grund bauet Gold, Silber, Edelstein, 1 Cor. 3, 12.

Eden (Vergnügungsort), die schöne Gegend des Paradieses, Wohnplatz des ersten Menschenpaares; 1 Mos. 2, 8 10. 15. 3, 23. 24. 4, 16.

2. ein Mannsname: 2 Chron. 29, 12. 31, 15.

3. ein Thal in Mesopotamien, auf der Westseite von Damaskus; 2 Kön. 19, 12. Jes. 37, 12. — Amos 1, 5. hat es L. durch Lusthaus übersetzt.

4. ein Hafen des glücklichen Arabiens am indianischen Meere; Ezech. 27, 23.

Edom (röthlich), der Zuname Esaus, des ersten Sohns Jacobs; 1 Mos. 25, 30. 36, 1. 8. 19.

2. die Landschaft, das Königreich Edom, auch Idumäa, gegen Süden von Palästina; 1 Mos. 32, 3. 36, 16. 21. 31 f. 42. (1 Chron. 1, 54.) 2 Mos. 15, 15. 4 Mos. 24, 18. 33, 37. 34, 3. Jos. 15, 1. u. m. im A. T.

wer ist der, so von Edom kömmt mit röthlichen Kleidern, Jes. 63, 1. (vgl. v. 2. 3.)

Edomiter, Einwohner des Landes Edom; 1 Mos. 36, 9. 17. 43. 4 Mos. 20, 14. 18. 20 f. 21, 4. 5 Mos. 23, 7. Jos. 15, 21. u. m. im A. T.

Edomitisch, 1 Kön. 11, 1.

Ege, Jes. 28, 27.

Egen, Hos. 10, 11.

Ehe, 1 Mos. 38, 8. 2 Mos. 21, 8. 5 Mos. 21, 13. Ezech. 23, 4. 44, 22. Weish. 14, 24. 1 Macc. 10, 53. — 1 Cor. 7, 1.

die Ehe soll ehrlich gehalten werden bey allen, und das Ehebett unbefleckt, Hebr. 13, 4.

Ehebett, Hebr. 13, 4. s. vor.

Ehebrechen, 3 Mos. 20, 10. Spr. 6, 32. Hos. 4, 2. Sir. 23, 25. — Jac. 2, 11.

Digitized by Google

du sollst nicht ehebrechen, 2 Mos. 20, 14. (5 Mos. 5, 18. Matth. 5, 27. 19, 18. Marc. 10, 19. Luc. 18, 20. Röm. 13, 9.)

wer ein Weib ansiehet, ihr zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen, Matth. 5, 28.

wer sich von seinem Weibe scheidet (es sey denn um Ehebruch), der machet, daß sie die Ehe bricht, und wer eine Abgeschiedete freyet, der bricht die Ehe, v. 32. (K. 19, 9. Marc. 10, 11. 12. Luc. 16, 18.)

du sprichst, man solle nicht ehebrechen, und du brichst die Ehe, Röm. 2, 22.

2. s. v. a. Abgötterey treiben: Jer. 23, 14. Ezech. 23, 37. — Off. 2, 22.

Ehebrecher, 3 Mos. 20, 10. Ps. 50, 18. Jer. 7, 9. Mal. 3, 5. Sir. 25, 4. — Luc. 18, 11. Jac. 4, 4.

das Auge des Ehebrechers hat Acht auf das Dunkel, Hiob 24, 15.

die Kinder der Ehebrecher gedeihen nicht, Weish. 3, 16.

weder die Hurer, noch die Abgöttischen, noch die Ehebrecher = = werden das Reich Gottes ererben, 1 Cor. 6, 9. 10.

die Hurer aber und Ehebrecher wird Gott richten, Hebr. 13, 4.

2. s. v. a. Abgöttischer, Götzendiener; Jes. 57, 3. Jer. 9, 2. 23, 10. Hos. 7, 4.

Ehebrecherey, s. v. a. Abgötterey; Jer. 13, 27. Ezech. 23, 37. 43. Hos. 2, 2.

Ehebrecherin, 3 Mos. 20, 10. Spr. 30, 20. Ezech. 16, 32. 38. 23, 45. Hos. 4, 13. — Röm. 7, 3. Jac. 4, 4.

eine Hure ist eine tiefe Grube, und die Ehebrecherin ist eine enge Grube, Spr. 23, 27. (vgl. K. 22, 14. 2, 16. 18. 5, 3. 4.)

Ehebrecherisch, s. v. a. aus der Art geschlagen; Hos. 3, 1. — Matth. 12, 39. (16, 4.) Marc. 8, 38.

Ehebruch, Jer. 5, 7. 29, 23. Weish. 14, 24. 26. Sir. 23, 33. — Matth. 5, 32. (s. ehebrechen.) Joh. 8, 3. 4.

aus dem Herzen kommen arge Gedanken, Mord, Ehebruch, Matth. 15, 19 (Marc. 7, 21.)

offenbar sind die Werke des Fleisches, als da sind: Ehebruch, Hurerey, Gal. 5, 19.

haben Augen voll Ehebruchs, 2 Petr. 2, 14.

2. s. v. a. Abgötterey; Jer. 3, 8. 9.

Ehefrau, Spr. 18, 22. (vgl. K. 19, 14. 31, 10.)

Ehegestern, 1 Mos. 31, 2. 5.

Eheleute, Tob. 8, 4.

Ehelich (verheyrathet), Matth. 19, 10. 1 Cor. 7, 10. 1 Tim. 4, 3.

Ehelichen (heyrathen), 5 Mos. 24, 1. 25, 5. 7. Spr. 30, 23.

Ehemann, 5 Mos. 22, 22.

Ehern (von Erz), 2 Mos. 26, 11. 37. 27, 4. 10. 17 f. 30, 18. 35, 16. 36, 18. 38. 38, 5. 30. 39, 39. 3 Mos. 6, 28. 4 Mos. 16, 39. 21, 8. 9. Jos. 6, 19. 24. Richt. 16, 21. 1 Sam. 17, 5. 6. 38. 2 Sam. 8, 10. 22, 35. (Ps. 18, 35.) 1 Kön. 4, 13. u. m. im A. T. — Marc. 7, 4. Off. 9, 20.

2. Bild der Stärke, Unüberwindlichkeit; Hiob 6, 12. Jer. 1, 18. 15, 20. Mich. 4, 13.

3. uneig. s. p. a. unfruchtbar, ungesegnet; 5 Mos. 28, 23. (vgl. K. 11, 17. 3 Mos. 26, 19. 1 Kön. 8, 35.)

4. Bild der Unverschämtheit; Jes. 48, 4.

Eheschuld, d. i. eheliche Beywohnung; 2 Mos. 21, 10. (vgl. 1 Cor. 7, 3.)

Ehestiftung (Ehecontract), Tob. 7, 16.

Eheweib, 1 Mos. 20, 3. Richt. 4, 4. Spr. 6, 26.

Ehre, 4 Mos. 24, 11. 1 Kön. 3, 13. (2 Chron. 1, 12.) 1 Chron. 30, 28. 2 Chron. 1, 11. 17, 5. 18, 1. 32, 27. Esth. 8, 16. Hiob 19, 9. Ps. 4, 3. 7, 6. 29, 9. 85, 10. 112, 9. Spr. 5, 9. 26, 1. 8. Pred. 6, 2. 10, 1. Jes. 10, 3. u. m. im A. T. — Joh. 12, 43. Röm. 9, 21. 2 Cor. 6, 8. Ephes. 3, 13. 1 Thess. 2, 6. 20. 1 Tim. 5, 17. 2 Tim. 2, 20. 21. 1 Petr. 3, 7. Hebr. 3, 3. Off. 21, 26.

er

Digitized by Google

er hebet auf den Dürftigen aus dem Staube, = = daß er ihn = = den Stuhl der Ehren erben lasse, 1 Sam. 2, 8. (vgl. v. 7. Hiob 5, 11. Pf. 113, 7. 8. Luc. 1, 52.)

bey Gott ist mein Heil, meine Ehre, Pf. 62, 8

du leitest mich nach deinem Rath, und nimmst mich endlich mit Ehren an, 73, 24.

der Herr giebt Gnade und Ehre, 84, 12.

langes Leben ist zu ihrer (der Weisheit) rechten Hand; zu ihrer Linken ist Reichthum und Ehre, Spr. 3, 16. (K. 8, 18.)

die Weisen werden Ehre erben, v. 35.

ein holdselig Weib erhält die Ehre, 11, 16.

graue Haare sind eine Krone der Ehren, 16, 31. (vgl. K. 20, 29.)

wer der Barmherzigkeit und Güte nachjaget, der findet das Leben, Barmherzigkeit und Ehre, 21, 21.

wo man leidet in des Herrn Furcht, das ist Reichthum, Ehre und Leben, 22, 4.

der Demüthige wird Ehre empfangen, 29, 23.

darum will ich ihre Ehre zu Schanden machen, Hos. 4, 7.

die Furcht des Herrn ist Ehre und Ruhm, Sir. 1, 11.

wer an ihr (der Weisheit) fest hält, dem hilft sie aus mit Ehren, v. 24

Reden bringt Ehre, und Reden bringt auch Schande, 5, 15.

welcher Gott fürchtet, der wird mit Ehren bestehen, 10, 23.

wer will den der Ehren erhalten, der sein Amt selbst unehret? v. 32.

ihre (der Alten) Ehre ist, wenn sie Gott fürchten, 25, 8.

ich nehme nicht Ehre von Menschen, Joh. 5, 41.

wie könnet ihr gläuben, die ihr Ehre von einander nehmet? und die Ehre, die von Gott allein ist, suchet ihr nicht, v. 44.

wer von ihm selbst redet, der suchet seine eigene Ehre, 7, 18.

ich suche nicht meine Ehre, 8, 50.

so ich mich selber ehre, so ist meine Ehre nichts, Joh. 8, 54.

Preis und Ehre, und unvergängliches Wesen, denen, die mit Geduld in guten Werken trachten nach dem ewigen Leben, Röm. 2, 7.

Preis aber, und Ehre, und Friede, allen denen, die da Gutes thun, v. 10.

der Mann ist Gottes Bild und Ehre; das Weib aber ist des Mannes Ehre, 1 Cor. 11, 7.

lasset uns nicht eitler Ehre geizig seyn, unter einander zu entrüsten und zu hassen, Gal. 5, 26.

nichts thut durch Zank oder eitle Ehre, Phil. 2, 3.

welchen der Bauch ihr Gott ist, und ihre Ehre zu Schanden wird, 3, 19.

ein jeglicher unter euch wisse sein Faß (d. i. seinen Leib) zu behalten in Heiligung und Ehren, 1 Thess. 4, 4.

die Knechte = = sollen ihre Herren aller Ehren werth halten, 1 Tim. 6, 1.

so werdet ihr (wenn erscheinen wird der Erzhirte) die unverwelkliche Krone der Ehren empfahen, 1 Petr. 5, 4. (vgl. K. 1, 4.)

niemand nimmt ihm selbst die Ehre, sondern der auch berufen sey von Gott, gleichwie der Aaron, Hebr. 5, 4.

also auch Christus hat sich nicht selbst in die Ehre gesetzet, v. 5.

2. Ehre Gottes (und Christi), d. i. seine Majestät, der Inbegriff der göttlichen Eigenschaften, und die ihm deshalb gebührende Verehrung und Anbetung; Pf. 106, 20. 138, 5. 145, 11. Jes. 24, 16. Jer. 17, 12. Hagg. 1, 8. Judith 9, 12. Tob. 3, 23. Bar. 4, 37. 1 Macc. 2, 64. Gebet Man. v. 4. — Joh. 11, 4. 2 Cor. 8, 19. 1 Petr. 1, 7.

bringet her dem Herrn Ehre und Macht, 1 Chron. 17, 28. (v. 29. Pf. 29, 1. 2. 96, 7. 8.)

dein ist Reichthum und Ehre vor dir, 30, 12.

mit Ehren und Schmuck wirst du ihn krönen, Pf. 8, 6. (Hebr. 2, 7.)

Digitized by Google

die Himmel erzählen die Ehre Gottes, Pf. 19, 2.
machet die Thore weit, = = daß der König der Ehren einziehe, 24, 7. (9.)
wer ist derselbe König der Ehren? es ist der Herr Zebaoth, v. 10. (8.)
ich habe lieb die Stätte deines Hauses, und den Ort, da deine Ehre wohnet, 26, 8.
der Gott der Ehren donnert, der Herr auf großen Wassern, 29, 3.
erhebe dich, Gott, über den Himmel, und deine Ehre über alle Welt, 57, 6. (v. 12. Pf. 108, 6.)
daselbst sahe ich nach dir in deinem Heiligthum, wollte gern schauen deine Macht und Ehre, 63, 3. (vgl. Pf. 27, 4.)
lobsinget zu Ehren seinem Namen, 66, 2.
alle Lande müssen seiner Ehre voll werden, 72, 19.
hilf du uns, Gott, unser Helfer, um deines Namens Ehre willen, 79, 9.
zeige deinen Knechten deine Werke, und deine Ehre ihren Kindern, 90, 16.
erzählet unter den Heyden seine Ehre, 96, 3.
die Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit; und alle Völker sehen seine Ehre, 97, 6.
daß die Heyden den Namen des Herrn fürchten, und alle Könige auf Erden deine Ehre, 102, 16.
daß der Herr Zion bauet, und erscheinet in seiner Ehre, v. 17. (Sir. 36, 16.)
die Ehre des Herrn ist ewig, 104, 31.
seine Ehre gehet, so weit der Himmel ist, 113, 4.
es ist Gottes Ehre (gereicht zu seiner Verherrlichung), eine Sache verbergen (seinen Rathschluß geheim zu halten), Spr. 25, 2. (vgl. Jes. 45, 15. Röm. 11, 33.)
heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth; alle Lande sind seiner Ehren voll, Jes. 6, 3.
und seine Ruhe wird Ehre seyn, 11, 10.
ich der Herr, das ist mein Name, und will meine Ehre keinem andern geben, Jes. 42, 8. (K. 48, 11.)
der (Alte) gab ihm (Christo) Gewalt, Ehre und Reich, Dan. 7, 14.
die Erde wird voll werden vom Erkenntniß der Ehre des Herrn, Hab. 3, 14.
seines Lobes war der Himmel voll, und seiner Ehre war die Erde voll, 4, 3.
bin ich nun Vater, wo ist meine Ehre? bin ich Herr, wo fürchtet man mich? Mal. 1, 6.
Ehre sey Gott in der Höhe, Luc. 2, 14. (K. 19, 38.)
wer suchet die Ehre deß, der ihn gesandt hat, der ist wahrhaftig, Joh. 7, 18.
ihm sey Ehre in Ewigkeit, Röm. 11, 36. (Gal. 1, 5. Ephes. 3, 21. Phil. 4, 20. 1 Tim. 1, 17. 6, 16. 2 Tim. 4, 18. 1 Petr. 4, 11. 5, 11. 2 Petr. 3, 18. Jud. v. 24. Off. 1, 6.)
demselbigen Gott = = sey Ehre durch Jesum Christ in Ewigkeit, 16, 27.
ihr esset nun, oder trinket, oder was ihr thut, so thut es alles zu Gottes Ehre, 1 Cor. 10, 31. (vgl. Col. 3, 17.)
erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit, die durch Jesum Christum geschehen (in euch) zur Ehre und Lobe Gottes, Phil. 1, 11.
und alle Zungen bekennen sollen, daß Jesus Christus der Herr sey, zur Ehre Gottes des Vaters, 2, 11.
da er (Christus) empfieng von Gott dem Vater Ehre und Preis, 2 Petr. 1, 17.
Jesus = = durchs Leiden des Todes gekrönet mit Preis und Ehren, Hebr. 2, 9.
Herr, du bist würdig zu nehmen Preis und Ehre, Off. 4, 11. (K. 5, 12.)
Lob und Ehre, und Preis, und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit, 5, 13. (K. 7, 12. 19, 1.)
2. s. v. a. Ehrenämter, Würden; 1 Macc. 11, 27.
laß dich nicht bewegen den Gottlosen in seinen großen Ehren, Sir. 9, 16.

Digitized by Google

sey

sey nicht stolz in deinen Ehren, Sir. 11, 4.

es ist ein elend jämmerlich Ding um aller Menschen Leben = = sowohl bey dem, der in hohen Ehren sitzet, als bey dem Geringsten auf Erden, 40, 1. 3.

3. s. v. a. Seele; 1 Mos. 49, 6. Ps. 30, 13. 108, 2.

darum freuet sich mein Herz und meine Ehre ist fröhlich, Ps. 16, 9.

wache auf, meine Ehre, wache auf, Psalter und Harfe, 57, 9.

Ehre anlegen, 1 Cor. 12, 23.

= einlegen, 2 Mos. 14, 4. 17. 18. Ezech. 28, 22. 1 Macc. 3, 14. 5, 57. 2 Macc. 15, 6.

ich will Ehre einlegen unter den Heyden, ich will Ehre einlegen auf Erden, Ps. 46, 11.

wenn Menschen wider dich wüthen, so legest du Ehre ein, 76, 11.

= erlangen, Sir. 4, 14. 46, 3. 1 Macc. 2, 51.

= geben, Jos. 7, 19. 1 Sam. 6, 5. Jes. 42, 12. Mal. 2, 2. Stück in Esth. 2, 4. — Luc. 17, 18. Joh. 9, 24. Ap. 12, 23. Röm. 4, 20. 1 Cor. 12, 24. Off. 4, 11. 11, 13. 16, 9. 19, 7.

gebt unserm Gott allein die Ehre, 5 Mos. 32, 3. (Jer. 13, 16.)

nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gieb Ehre, Ps. 115, 1. (Gebet Asar. v. 43.)

gieb Gott seine Ehre mit fröhlichen Augen, Sir. 35, 10.

so gebet nun jedermann = = Ehre, denn die Ehre gebühret, Röm. 13, 7.

fürchtet Gott, und gebet ihm die Ehre, Off. 14, 7.

= haben, 2 Mos. 8, 9. Ps. 49, 12. Weish. 8, 10. — Luc. 14, 10.

er hat große Ehre an deiner Hülfe, Ps. 21, 6.

solche Ehre werden alle seine Heiligen haben, 149, 9.

= seyn, 2 Chron. 26, 18. Sir. 3, 11. 1 Macc. 3, 7. — 1 Cor. 11, 15.

der Kinder Ehre sind ihre Väter, Spr. 17, 6.

= ist dem Manne eine Ehre, vom Leibe bleiben, 20, 3.

den Vater ehren, ist deine eigene Ehre, Sir. 3, 13.

Ehre thun, 2 Chron. 32, 33. Esth. 6, 3. 6. 1 Macc. 10, 65. 11, 26. 14, 25. 39. 15, 9. — Ap. 28, 10.

welche = = des Leibes nicht verschonen, und dem Fleisch nicht seine Ehre thun zu seiner Nothdurft (d. i. ihren Leib durch Entziehung nöthiger Pflege quälen), Col. 2, 23.

thut Ehre jedermann, 1 Petr. 2, 17.

in Ehren haben, Phil. 2, 29.

und ist auch erhöret, darum, daß er Gott in Ehren hatte, Hebr. 5, 7.

= = halten, Esth. 1, 20. Weish. 6, 23. Sir. 4, 7.

fürchte den Herrn von ganzem Herzen, und halte seine Priester in allen Ehren, Sir. 7, 31.

die, so Gott fürchten, halten ihren Regenten in Ehren, 10, 24.

= = seyn, Hiob 14, 21. Sir. 10, 27. 49, 19.

zu Ehren bringen;

die Weisheit des Geringen bringet ihn zu Ehren, Sir. 11, 1.

den (Schwachen und Armen) siehet Gott an mit Gnaden = = und bringet ihn zu Ehren, v. 13.

ein weiser Mann bringet sich selbst zu Ehren durch seine weise Rede, 20, 29.

= = kommen (werden), 2 Sam. 6, 22. 2 Macc. 5, 20.

wer sich gern strafen lässet, wird zu Ehren kommen, Spr. 13, 18.

ehe man zu Ehren kommt, muß man zuvor leiden, 15, 33. (K. 18, 12.)

lügen ist dem Menschen ein schändlich Ding, und er kann nimmermehr zu Ehren kommen, Sir. 20, 28.

= = machen, Hiob 10, 3. Zeph. 3, 19.

ich will ihn (den Gottesfürchtigen) herausreißen, und zu Ehren machen, Ps. 91, 15.

achte sie (die Weisheit) hoch, so wird sie = = dich zu Ehren machen, Spr. 4, 8.

= = setzen;

du, Herr, bist der Schild für mich, und

Digitized by Google

und der mich zu Ehren setzet, Ps. 3, 4.

Ehren, 3 Mos. 19, 15. 4 Mos. 22, 17. 37. 24, 11. 5 Mos. 26, 19. 1 Sam. 2, 29. 15, 30. 2 Sam. 10, 3. (1 Chron. 20, 3.) Esth. 6, 6. 7. 9. 11. Spr. 27, 18. u. m. im A. T. — Matth. 15, 6. Joh. 8, 54. 1 Tim. 5, 3.

du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, 2 Mos. 20, 12. (5 Mos. 5, 16. Matth. 15, 4. 19, 19. Marc. 7, 10. 10, 19. Luc. 18, 20. Ephes. 6, 2. Sir. 3, 3.)

vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen, und die Alten ehren, 3 Mos. 19, 32.

wer die Gottlosen nichts achtet, sondern ehret die Gottesfürchtigen = = der wird wohl bleiben, Ps. 15, 4. 5.

wer seinen Vater ehret, deß Sünde wird Gott nicht strafen, Sir. 3, 4. (vgl. v. 5.)

= = = der wird auch Freude an seinen Kindern haben, v. 6.

= = = der wird desto länger leben, v. 7. (vgl. 2 Mos. 20, 12.)

wer den Herrn fürchtet, der ehret auch den Vater, und dienet seinen Eltern, v. 8.

ehre Vater und Mutter mit der That, mit Worten und Geduld, v. 9. (K. 7, 29.)

den Vater ehren, ist keine eigene Ehre, und deine Mutter verachten, ist deine eigene Schande, v. 13.

wer Gottes Wort ehret, der thut den rechten Gottesdienst, Sir. 4, 15.

fürchte den Herrn, und ehre den Priester, 7, 32. (vgl. v. 31.)

so ich mich selber ehre, so ist meine Ehre nichts, Joh. 8, 54.

wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren, 12, 26.

fürchtet Gott, ehret den König, 1 Petr. 2, 17.

2. von Gottes (und Christi) Verehrung, Verherrlichung und Anbetung (auch falscher Götter); 5 Mos. 32, 17. Ps. 22, 24. 69, 31. Jes. 25, 3. u. m. im A. T. — Joh. 11, 4. Hebr. 11, 7.

wer mich ehret, den will ich auch ehren, 1 Sam. 2, 30.

alle Heyden = = werden kommen, und vor dir anbeten, Herr, und deinen Namen ehren, Ps. 86, 9.

ich danke dir, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen, und ehre deinen Namen ewiglich, v. 12.

ehre den Herrn von deinem Gut, Spr. 3, 9.

wer sich des Armen erbarmet, der ehret Gott, 14, 31.

darnach werden sich die Kinder Israel bekehren = = und werden den Herrn und seine Gnade ehren in der letzten Zeit, Hos. 3, 5.

die sie (die Götzen) ehren, müssen zu Schanden werden, Bar. 6, 38.

dies Volk nahet sich zu mir mit seinem Munde, und ehret mich mit seinen Lippen, aber ihr Herz ist ferne von mir, Matth. 15, 8. (Jes. 29, 13. Marc. 7, 6.)

auf daß sie alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehret, der ehret den Vater nicht, der ihn gesandt hat, Joh. 5, 23.

ich ehre meinen Vater, und ihr unehret mich, 8, 49.

was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich thun, auf daß der Vater geehret werde in dem Sohne, 14, 13.

darin wird mein Vater geehret, daß ihr viel Frucht bringet und werdet meine Jünger, 15, 8.

welche = = haben geehret und gedienet dem Geschöpfe mehr, denn dem Schöpfer, Röm. 1, 25.

leidet er aber als ein Christ, so schäme er sich nicht, er ehre aber Gott in solchem Fall, 1 Petr. 4, 16.

*Ehrenhold (Herold), Dan. 3, 4.

Ehrerbietung.

einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor, Röm. 12, 10.

Ehrgeizigkeit, Weish. 14, 8.

Ehrlich (ehrbar, rühmlich, trefflich; was Lob, Ehre verdient), 1 Mos. 23, 6. 4 Mos. 16, 2. Spr. 19, 11. Jes. 3, 3. 5. 9, 15. Weish. 4, 8. Tob. 14, 2. Sir. 24, 24. u. m. im A. T.

Digitized by Google

daß den Menschenkindern deine Gewalt kund werde, und die ehrliche (herrliche) Pracht deines Königreichs, Pf. 145, 12. (vgl. v. 4. 5.)

daß nicht ein Ehrlicher (Vornehmerer), denn du, von ihm geladen sey, Luc. 14, 8.

lasset alles ehrlich und ordentlich zugehen, 1 Cor. 14, 40.

die Ehe soll ehrlich gehalten werden bey allen, Hebr. 13, 4.

Ehud, ein Sohn Gera, Richter in Israel; Richt. 3, 15 f. 4, 1.

Eiche, 1 Mos. 35, 4. 8. Jos. 24, 26. Richt. 4, 11. 6, 11. 19. 9, 6. 1 Sam. 10, 3. 2 Sam. 18, 9. 10. 14. 1 Kön. 13, 14. 1 Chron. 11, 12. Jes. 1, 29. 30. 2, 13. 6, 13. 44, 14. Ezech. 6, 13. 27, 6. Hos. 4, 13. Amos 2, 9. Sach. 11, 2. Sir. 24, 22. Susann. v. 58.

Eichgrund (Eichenthal, mit Eichen oder Terebinthen bepflanzte Gegend), 1 Sam. 17, 2. 19. 21, 9.

Eid, 1 Mos. 24, 8. 37. 41. 26, 28. 50, 5. 25. 2 Mos. 13, 19. 22, 11. 3 Mos. 6, 3. 5. 4 Mos. 30, 3. 11. 14. 5 Mos. 29, 14. Jos. 2, 17. 20. 9, 20. Richt. 21, 5. 1 Sam. 14, 26. u. m. im A. T. — Matth. 14, 7. 9. (Marc. 6, 23. 26)

liebet nicht falsche Eide, denn solches = hasse ich, spricht der Herr, Sach. 8, 17.

du sollst keinen falschen Eid thun, und sollst Gott deinen Eid halten, Matth. 5, 33.

der Eid machet ein Ende alles Haders, Hebr. 6, 16.

schwöret nicht, weder bey dem Himmel, noch bey der Erden, noch mit keinem andern Eide, Jac. 5, 12. (vgl. Matth. 5, 34.)

Eid Gottes, d. i. dessen Wahrhaftigkeit und Treue (s. a. Bund); 1 Mos. 26, 3. 5 Mos. 7, 8. 29, 12. 1 Chron. 17, 16. Pf. 105, 9. Jer. 11, 5. Ezech. 16, 59. 17, 19. Weish. 12, 21. 18, 22. Sir. 36, 10. 44, 22. — Luc. 1, 73. Hebr. 7, 20. 21.

der Herr hat David einen wahren Eid geschworen, Pf. 132, 11. (vgl. Pf. 89, 4. 5. 110, 4. Ap. 2, 30.)

Gott, da er wollte den Erben der Verheißung überschwenglich beweisen, daß sein Rath nicht wankete, hat er einen Eid dazu gethan, Hebr. 6, 17.

dies Wort des Eides = = setzet den Sohn ewig und vollkommen, 7, 28.

Eidam (Tochtermann), 1 Mos. 19, 12. 14. Richt. 16, 6. 19, 5. 1 Sam. 18, 18. 21 f. 26. 27. 22, 14. Tob. 10, 9. 1 Macc. 10, 54.

Eifer, 4 Mos. 25, 11. 2 Sam. 21, 2. 2 Kön. 10, 16. Judith 9, 2. 1 Macc. 2, 24. 44. — Ap. 5, 17. 2 Cor. 7, 7. 11. Phil. 3, 6.

den Albern tödtet der Eifer, Hiob 5, 2.

Liebe ist stark, wie der Tod, und Eifer ist fest, wie die Hölle, Hohel. 8, 6.

Eifer und Zorn verkürzen das Leben, Sir. 30, 26.

der Eifer um dein Haus hat mich gefressen, Joh. 2, 17. (vgl. Pf. 69, 10.)

sintemal Eifer, und Zank, und Zwietracht unter euch sind, seyd ihr denn nicht fleischlich? 1 Cor. 3, 3. (vgl. K. 1, 10. 11.)

ich eifere über euch mit göttlichem Eifer, 2 Cor. 11, 2.

2. Eifer Gottes, d. i. theils seine unermeßliche Liebe, theils seine strafende Gerechtigkeit; 4 Mos. 25, 11. 5 Mos. 29, 20. 32, 16. 1 Kön. 14, 22. Jes. 26, 11. 63, 15. Ezech. 5, 13. 16, 38. 42. 23, 25. 36, 5. 6. 38, 19. Zeph. 1, 18. 3, 8. Sir. 48, 2.

der Eifer des Herrn Zebaoth wird solches thun, 2 Kön. 19, 31. (Jes. 9, 7. 37, 22.)

Herr, wie lange willst du so gar zürnen, und deinen Eifer wie Feuer brennen lassen? Pf. 79, 5.

der Herr wird ausziehen wie ein Riese, er wird den Eifer aufwecken wie ein Kriegsmann, Jes. 42, 13.

er zeucht sich an zur Rache, und kleidet sich mit Eifer, wie mit einem Rock, 59, 17. (Weish. 5, 18.)

Eiferer, 4 Mos. 11, 29. — Ap. 21, 20. 22, 3.

der Herr heißt ein Eiferer, darum, daß

Digitized by Google

daß er ein eifriger Gott ist, 2 Mos. 34, 14. (s. Eifer 2.)

Eifergeist, 4 Mos. 5, 14. 30.

Ifergesetz, 4 Mos. 5, 29. (vgl. v. 12 ff.)

Eifern, 4 Mos. 5, 14. 30. 25, 13. 1 Kön. 19, 10. 14. Ps. 119, 139. Spr. 6, 34. Judith 9, 2. Sir. 9, 1. 26, 8. 45, 28. 1 Macc. 2, 26. 27. 50. 54. 58. — Röm. 10, 19. 11, 14. 2 Cor. 11, 2. Gal. 1, 14. 4, 17.

ich eifere mich schier zu Tode um dein Haus, Ps. 69, 10. (vgl. Joh. 2, 17.)

erzürne dich nicht über den Bösen, und (er) eifere (dich) nicht über die Gottlosen, Spr. 24, 19.

sie eifern um Gott, aber mit Unverstand, Röm. 10, 2.

die Liebe eifert nicht (ist nicht neidisch), 1 Cor. 13, 4.

Eifern ist gut, wenns immerdar geschiehrt um das Gute, Gal. 4, 18.

2. von Gott (s. Eifer 2.): Joel 2, 18. Sach. 1, 14. 8, 2.

nun will ich = = um meinen heiligen Namen eifern, Ezech. 39, 25.

3. s. v. a. aufdecken, wieder anregen; Spr. 17, 9.

Eiferopfer (Rügeopfer), 4 Mos. 5, 15. 18 25. (vgl. v. 12 ff.)

Eifrig (s. Eifer 2.), 2 Mos. 34, 14. 5 Mos. 4, 24. Jos. 24, 19.

ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifriger Gott, 2 Mos. 20, 5. (5 Mos. 5, 9.)

der Herr ist ein eifriger Gott, und ein Rächer, Nah. 1, 2.

des Eifrigen (Gottes) Ohr höret alles, Weish. 1, 10. (vgl. Ps. 94, 9.)

Eigel (Blutigel; Bild der Unersättlichkeit), Spr. 30, 15.

Eigen, 1 Mos. 1, 11. 12. 23, 17. 30, 40. 38, 9. 40, 5. 47, 20. 26, 48, 4. 2 Mos. 6, 8. 3 Mos. 16, 24. 4 Mos. 32, 5. 22. 29. 5 Mos. 26, 18. 28, 57. 1 Sam. 18, 1. (3.) 25, 33. 2 Sam. 12, 11. 23, 21. 2 Kön. 18, 27. 1 Chron. 12, 23. 30, 3. 2 Chron. 13, 9. 32, 21. Hiob 19, 16. u. m. im A. T. — Matth. 10, 36. 27, 60. Marc. 15, 20. Luc. 14, 26. Joh. 5, 43. 10, 12. Ap. 3, 12. 28, 30. Röm. 1, 24. 4, 19. 11, 24. 1 Cor. 4, 12. 6, 18. 7, 2. 9, 7. 11, 21. 15, 38. Gal. 6, 11. Ephes. 5, 29. 1 Thess. 2, 15. 1 Tim. 3, 4. 12. 5, 4. 21. Tit. 1, 12. Philem. v. 12. 2 Petr. 3, 16. Hebr. 7, 27.

ihre (der Bösen) eigne Zunge wird sie fällen, Ps. 64, 9. (Sir. 5, 15.)

die Gottlosen müssen in ihr eigen Netz fallen, mit einander, 141, 10.

der Böse wird gefangen in seinen eigenen falschen Worten, Spr. 12, 13.

der Geizige verstöret sein eigen Haus, 15, 27.

ihre (der Gottlosen) eigene Sünden werden sie unter Augen schelten, Weish. 4, 20.

daß einer so verzagt ist, das machet seine eigene Bosheit, 17, 10.

den Vater ehren, ist deine eigene Ehre, und deine Mutter verachten, ist deine eigene Schande, Sir. 3, 13.

es ist genug, daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe, Matth. 6, 34.

ein jeglicher Baum wird an seiner eigenen Frucht erkannt, Luc. 6, 44.

wer von ihm selbst redet, der suchet seine eigene Ehre, Joh. 7, 18.

wenn er (der Teufel) die Lügen redet, so redet er von seinem eigenen (aus eigner Erfindung), 8, 44.

der in vergangenen Zeiten hat lassen alle Heyden wandeln ihre eigene Wege, Ap. 14, 16. (vgl. K. 17, 30. Ps. 81, 13.)

die Gemeine Gottes, welche er durch sein eigen Blut erworben hat, 20, 28.

welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben, Röm. 8, 32.

sie = = trachten ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten, 10, 3.

ein jeglicher hat seine eigene Gabe von Gott, 1 Cor. 7, 7.

die Männer sollen ihre Weiber lieben, als ihre eigenen Leiber, Ephes. 5, 28.

lasset euch niemand das Ziel verrücken, der nach eigner Wahl einhergehet, Col. 2, 18.

ringet darnach, daß ihr stille seyd, und

Digitized by Google

und das Eure schaffet, und arbeitet mit euren eigenen Händen, 1 Thess. 4, 11. (vgl. 2 Thess. 3, 12.)

so jemand seinem eigenen Hause nicht weiß fürzustehen, wie wird er die Gemeine Gottes versorgen? 1 Tim. 3, 5.

nach ihren eigenen Lüsten werden sie ihnen selbst Lehrer aufladen, nach dem ihnen die Ohren jücken, 2 Tim. 4, 3.

keine Weissagung in der Schrift geschieht aus eigner Auslegung (nach eignem Belieben), 2 Petr. 1, 20.

und wisset :: daß in den letzten Tagen kommen werden Spötter, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln, 3, 3. (vgl. 1 Tim. 4, 1.)

verwahret euch, daß ihr nicht :: entfallet aus eurer eigenen Festung, v. 17.

er (Christus) ist durch sein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen, Hebr. 9, 12.

am Ende der Welt (in der Vollendung der Zeiten, Gal. 4, 4.) ist er einmal erschienen, durch sein eigen Opfer die Sünde aufzuheben, v. 26.

Jesus, auf daß er heiligte das Volk, durch sein eigen Blut, 13, 12.

ein jeglicher wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust gereizet und gelocket wird, Jac. 1, 14.

wilde Wellen des Meers (von falschen Lehrern), die ihre eigene Schande ausschäumen, Judä v. 13.

2. s. v. a. leibeigen; 1 Mos. 43, 18. 3 Mos. 25, 45. 2 Kön. 4, 1. Tob. 9, 2.

Eigensinn, Sir. 47, 28.

Eigensinnig, Tit. 1, 7.

die, so da wandeln nach dem Fleisch :: dürftig, eigensinnig, 2 Petr. 2, 10.

Eigenthum, 3 Mos. 25, 34. 46. 5 Mos. 32, 49. Ezech. 46, 18. Sir. 11, 35. 36, 17.

werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen, und meinen Bund halten, so sollt ihr mein Eigenthum seyn, vor allen Völkern, 2 Mos. 19, 5.

dich hat Gott der Herr erwählet zum Volk des Eigenthums, aus allen Völkern, die auf Erden sind, 5 Mos. 7, 6. (K. 14, 2.)

heische von mir, so will ich dir die Heyden zum Erbe geben, und der Welt Ende zum Eigenthum, Ps. 2, 8.

der Herr hat ihm Jacob erwählet, Israel zu seinem Eigenthum, 135, 4.

sie sollen, spricht der Herr Zebaoth, des Tages, den ich machen will, mein Eigenthum seyn, Mal. 3, 17.

er kam in sein Eigenthum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf, Joh. 1, 11.

daß wir sein Eigenthum würden, zu Lobe seiner Herrlichkeit, Ephes. 1, 14.

darein er euch berufen hat durch unser Evangelium, zum herrlichen Eigenthum unsers Herrn Jesu Christi, 2 Thess. 2, 14.

der sich selbst für uns gegeben hat, auf daß er uns erlösete von aller Ungerechtigkeit, und reinigte ihm selbst ein Volk zum Eigenthum, das fleißig wäre zu guten Werken, Tit. 2, 14.

ihr seyd das auserwählte Geschlecht :: das heilige Volk, das Volk des Eigenthums, 1 Petr. 2, 9.

Eigenwillig (s. v. a. wild, unbändig, ungehorsam), 5 Mos. 21, 18. 20.

Eignen, Sir. 47, 2.

Eile, Marc. 6, 25.

Eilebeute, s. **Raubebald.**

Eilen, 1 Mos. 18, 6. 7. 19, 15. 22. 24, 20. 43, 30. 44, 11. 45, 9. 13. Jos. 4, 10. 8, 14. 19. Richt. 18, 9. 20, 37. 1 Sam. 9, 12. 17, 48. 20, 38. 23, 26. 27. 25, 18. 42. 28, 24. 2 Sam. 4, 4. 15, 14. 19, 16. 2 Kön. 7, 15. u. m. im A. T. — Luc. 8, 4. Ap. 20, 16. 22, 18. 1 Thess. 2, 17.

du, Herr, sey nicht ferne; meine Stärke, eile mir zu helfen, Ps. 22, 20 (Ps. 40, 14. 70, 2. 71, 12.)

eile mir beyzustehen, Herr, meine Hülfe, 38, 23.

ich bin elend und arm, Gott, eile zu mir, 70, 6. (141, 1.)

ich eile, und säume mich nicht, zu halten deine Gebote, 119, 60.

Digitized by Google

ihre

ihre Füße laufen zum Bösen, und eilen Blut zu vergießen, Spr. 1, 16. (Röm. 3, 15. vgl. Jes. 59, 7.)

das Erbe, darnach man zuerst sehr eilet, wird zuletzt nicht gesegnet seyn, 20, 21.

wer eilet reich zu werden, wird nicht unschuldig bleiben, 28, 20.

wer eilet zum Reichthum, und ist neidisch, der weiß nicht, daß ihm Unfall begegnen wird, v. 22.

laß dein Herz nicht eilen, etwas zu reden vor Gott, Pred. 5, 1.

des Herrn großer Tag ist nahe, er ist nahe und eilet sehr, Zeph. 1, 14.

seine (des Gerechten) Seele gefället Gott; darum eilet er mit ihm aus dem bösen Leben, Weish. 4, 14.

mancher lässets ihm sauer werden, und eilet zum Reichthum, und hindert sich nur selber damit, Sir. 11, 11.

daß ihr wartet und eilet zu der Zukunft des Tages des Herrn, 2 Petr. 3, 12.

Eilend (eilends), 1 Mos. 24, 18. 46. 41, 14. 32 2 Mos. 10, 16. 12, 33. 34, 8. 4 Mos 16, 46. 25, 3 5 Mos. 7, 22. 9, 12. Jos. 2, 5. 8, 19. 10, 6. Richt. 9, 48. u. m. im A. T. — Matth. 28, 7. 8. Luc. 2, 16. 19, 5. 6. Joh. 11, 29. 31. Phil. 2, 28. Tit. 3, 12.

neige deine Ohren zu mir, eilend hilf mir, Ps. 31, 3.

mir ist angst, erhöre mich eilend, 69, 18.

ich der Herr will solches zu seiner Zeit eilend ausrichten, Jes. 60, 22.

sobald der Elende ruft, so höret's Gott, und die Rache wird eilend kommen, Sir. 21, 6.

Eilf.

die Eilfe (Jünger oder Apostel nämlich, nach dem Hinweggange des Verräthers Judas, Ap. 1, 26.); Matth. 28, 16. Marc. 16, 14. Luc. 24, 9. 33. Ap. 2, 14. (Auch da, wo Thomas nicht dabey ist, heißen sie so, so wie hinwiederum 1 Cor. 15, 5. die Zwölfe genannt werden, obgleich Judas nicht mehr darunter war.)

Eimer, 4 Mos. 24, 7. Jes. 5, 10. Hagg. 2, 17. vom Bel z. Babel v. 2.

ehe denn — der Eimer zerläche am Born, Pred. 12, 6. (s. Born.)

siehe, die Heyden sind geachtet wie ein Tropf, so im Eimer bleibet (d. i. wie Nichts), Jes. 40, 15.

Einander.

die Könige im Lande lehnen sich auf, und die Herren rathschlagen mit einander wider den Herrn und seinen Gesalbten, Ps. 2, 2.

sie hängen sich an einander, und erdenken böse Tücke, 10, 2.

lasset uns mit einander seinen Namen erhöhen, 34, 4.

sie schmücken sich unter einander selbst, daß sie ihre böse Sache fördern, 36, 31.

die Uebertreter werden vertilget mit einander, 37, 38.

daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen, 85, 11.

wie fein und lieblich ists, daß Brüder einträchtig bey einander wohnen, 133, 1.

die Gottlosen müssen in ihr eigen Netz fallen mit einander, 141, 10.

ein stolz Herz dem Herrn ein Gräuel, und wird nicht ungestraft bleiben, wenn sie sich gleich alle an einander hängen, Spr. 16, 5.

Reiche und Arme müssen unter einander seyn; der Herr hat sie alle gemacht, 22, 2.

Arme und Reiche begegnen einander; aber beyder Augen erleuchtet der Herr, 29, 13.

so kommt denn, und lasset uns mit einander rechten, spricht der Herr, Jes. 1, 18. (K. 41, 1. 43, 26.)

alles Fleisch mit einander wird sehen, daß des Herrn Mund redet, 40, 5.

wer thuts, und machets, und rufet alle Menschen nach einander vom Anfang her? 41, 4.

die Götzenmacher müssen allesamt mit Schanden und Hohn bestehen, und mit einander schamroth hingehen, 45, 16.

eure Untugenden scheiden euch und euren Gott von einander, 59, 2.

Digitized by Google

sie

sie wuchern und übersetzen einander, und treiben ihren Geiz wider ihren Nächsten, Ezech. 22, 12.

es werden die Kinder Juda und die Kinder Israel = = sich mit einander an Ein Haupt halten, Hos. 1, 11.

mögen auch zween mit einander wandeln, sie seyn denn eins unter einander? Amos 3, 3.

die Gottesfürchtigen trösten sich unter einander also: der Herr merket es und höret es, Mal. 3, 16.

wenn Freunde einander feind werden, so bleibet der Gram bis in den Tod, Sir. 37, 2.

man fasset Most in neue Schläuche, so werden sie beyde mit einander behalten, Matth. 9, 17.

lasset beydes mit einander wachsen, bis zu der Ernte, 13, 30.

er wird sie (die Völker) von einander scheiden, gleich als ein Hirte die Schaafe von den Böcken scheidet, 25, 32.

habt Salz bey euch, und habt Friede unter einander, Marc. 9, 50.

wie könnet ihr glauben, die ihr Ehre von einander nehmet? Joh. 5, 44.

ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch unter einander liebet, wie ich euch geliebet habe, auf daß auch ihr einander lieb habet, 13, 34. (K. 15, 12. 17. 1 Joh. 3, 11. 23. 2 Joh. v. 5.)

dabey wird jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger seyd, so ihr Liebe unter einander habet, v. 35.

also sind wir viele ein Leib in Christo, aber unter einander ist einer des andern Glied, Röm. 12, 5.

die brüderliche Liebe unter einander sey herzlich, v. 10

habt einerley Sinn unter einander, v. 16.

seyd einander nichts schuldig, denn daß ihr euch unter einander liebet, 13, 8.

lasset uns dem nachstreben, das zum Friede dienet, und was zur Besserung unter einander dienet, 14, 19.

Gott = = gebe euch, daß ihr einerley gesinnet seyd unter einander, Röm. 15, 5.

nehmet euch unter einander auf, gleichwie euch Christus hat aufgenommen zu Gottes Lobe, v. 7.

haltet fest an einander, in Einem Sinne und in einerley Meinung, 1 Cor. 1, 10.

es ist schon ein Fehl unter euch, daß ihr mit einander rechtet, 6, 7.

so ihr euch aber unter einander beißet und fresset, so sehet zu, daß ihr nicht unter einander verzehret werdet, Gal. 5, 15.

lasset uns nicht eitler Ehre geizig seyn, unter einander zu entrüsten und zu hassen, v. 26.

auf welchem (Christo) der ganze Bau in einander gefüget, wächset zu einem heiligen Tempel in dem Herrn, Ephes. 2, 21.

redet die Wahrheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten, sintemal wir unter einander Glieder sind, 4, 25.

seyd unter einander freundlich, herzlich, v. 32.

redet unter einander von Psalmen und Lobgesängen, und geistlichen Liedern, 5, 19. (vgl. Col. 3, 16)

seyd unter einander unterthan in der Furcht Gottes, v. 21. (1 Petr. 5, 5.)

durch Demuth achtet euch unter einander, einer den andern höher, denn sich selbst, Phil. 2, 3.

lüget nicht unter einander, Col. 3, 9.

vergebet euch unter einander, v. 13.

der Herr = = lasse die Liebe völlig werden unter einander, und gegen jedermann, 1 Thess. 3, 12.

ermahnet euch unter einander, 5, 11. (Hebr. 10, 25.)

allezeit jaget dem Guten nach, beyde unter einander und gegen jedermann, v. 15.

habt euch unter einander brünstig lieb aus reinem Herzen, 1 Petr. 1, 22.

seyd gastfrey unter einander, 4, 9.

und dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, v. 10.

so wir aber im Lichte wandeln, wie

Digitized by Google Er

Er im Lichte ist, so haben wir Gemeinschaft unter einander, 1 Joh. 1, 7.

ihr Lieben, lasset uns einander lieb haben, 4, 7.

hat uns Gott also geliebet, so sollen wir uns auch unter einander lieben, v. 11.

so wir uns unter einander lieben, so bleibet Gott in uns, und seine Liebe ist völlig in uns, v. 12.

lasset uns unter einander unserer selbst wahrnehmen, mit Reizen zur Liebe und guten Werken, Hebr. 10, 24.

afterredet nicht unter einander, Jac. 4, 11.

Einäugig.

es ist dir besser, daß du einäugig zum Leben eingehest, denn daß du zwey Augen habest, und werdest in das höllische Feuer geworfen, Matth. 18, 9 (Marc. 9, 47. vgl. Matth. 5, 29. s. a. Auge.)

Einbinden, 1 Sam. 25, 29.

2. s. v. a. einschärfen, streng anbefehlen; 1 Mos. 43, 3.

Einblasen, 1 Mos. 2, 7. Weish. 15, 11.

Einbrechen, 2 Mos. 22, 2. Hiob 24, 16. Mich. 1, 6.

Einbringen (einsammeln, zusammenbringen), 3 Mos. 23, 39. 2 Sam. 9, 10. 1 Kön. 15, 15. (2 Chron. 15, 18.) 2 Chron. 24, 6. 9.

ihr säet viel, und bringet wenig ein, Hagg. 1, 6.

Einbrocken, v. Brach. z. Babel v. 32.

***Eindächtig** (eingedenk), 1 Thess. 2, 9.

***Eindenken** (sich erinnern), Matth. 5, 23.

Eindringen, sich, Gal. 2, 4.

Einer, e, es.

wie gehets zu, daß Einer wird ihrer tausend jagen? 5 Mos. 32, 30.

hat er (Gott) Lust mit ihm (dem Menschen) zu hadern, so kann er ihm auf tausend nicht Eines antworten, Hiob 9, 3.

da ist keiner, der Guts thue, auch nicht Einer, Ps. 14, 3. (Ps. 53, 4. Röm. 3, 12.)

Ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser, denn sonst tausend, Ps. 84, 11.

viele Menschen werden fromm gerühmet, aber wer will finden Einen, der rechtschaffen fromm sey? Spr. 20, 6. (Hiob 5, 1.)

so ists je besser zwey denn eins; denn sie genießen doch ihrer Arbeit wohl, Pred. 4, 9.

sein Vermögen und starke Kraft ist so groß, daß nicht an Einem fehlen kann, Jes. 40, 26.

es werden die Kinder Juda und die Kinder Israel = = sich mit einander an Ein Haupt halten, Hos. 1, 11.

redet einer mit dem andern Wahrheit, Sach. 8, 16.

zu der Zeit wird der Herr nur Einer seyn, und sein Name nur Einer, 14, 9.

haben wir nicht alle Einen Vater? hat uns nicht Ein Gott geschaffen? warum verachten wir denn einer den andern? Mal. 2, 10.

Einer ists, der Allerhöchste, der Schöpfer aller Dinge, Sir. 1, 8.

es ist einer, der kann beyde niedrigen und erhöhen, 7, 12.

wer nun Eins von diesen kleinsten Geboten auflöset, und lehret die Leute also, der wird der kleinste heißen im Himmelreich, Matth. 5, 19.

es ist dir besser, daß eines deiner Glieder verderbe, und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde, v. 29. (30.)

so dich jemand nöthiget Eine Meile, so gehe mit ihm zwo, v. 41. (vgl. v. 38 ff.)

darum wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen, und an seinem Weibe hangen, und werden die zwey Ein Fleisch seyn, 19, 5. (1 Cor. 6, 16. Ephes. 5, 31.)

Einer ist euer Meister, Christus, 23, 8. (10.)

Einer ist euer Vater, der im Himmel ist, v. 9.

warlich, ich sage euch: Was ihr gethan habt Einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt

Digitized by Google

habt ihr mir gethan, Matth. 25, 40.

wer dich schläget auf einen Backen, dem biete den andern auch dar, Luc. 6, 29. (s. Backen.)

Eins aber ist Noth, 10, 42.

also wird auch Freude im Himmel seyn über Einen Sünder, der Buße thut, für neun und neunzig Gerechten, die der Buße nicht bedürfen, 15, 7.

ich suche nicht meine Ehre, es ist aber einer, der sie suchet und richtet, Joh. 8, 50.

und wird Eine Heerde und Ein Hirte werden, 10, 16.

ich und der Vater sind eins, v. 30.

ich in ihnen, und sie in mir, auf daß sie vollkommen seyn in eines, 17, 23. (vgl. v. 21.)

der Menge aber der Gläubigen war Ein Herz und Eine Seele, Ap. 4, 32.

(Gott) hat gemacht, daß von Einem Blute aller Menschen Geschlechter auf dem ganzen Erdboden wohnen, 17, 26.

da ist nicht, der gerecht sey, auch nicht Einer, Röm. 3, 10.

derhalben, wie durch Einen Menschen die Sünde ist kommen in die Welt, und der Tod durch die Sünde, 5, 12.

so an Eines Sünde viele gestorben sind, so ist vielmehr Gottes Gnade und Gabe vielen reichlich widerfahren, v. 15.

und nicht ist die Gabe allein über Eine Sünde, = = denn das Urtheil ist kommen aus Einer Sünde zur Verdammniß, die Gabe aber hilft auch aus vielen Sünden zur Gerechtigkeit, v. 16.

so um des einigen Sünde willen der Tod geherrschet hat durch den Einen, vielmehr werden die, so da empfahen die Fülle der Gnade = = herrschen im Leben durch Einen, Jesum Christ, v. 17.

wie nun durch Eines Sünde die Verdammniß über alle Menschen kommen ist, also ist auch durch Eines Gerechtigkeit die Rechtfertigung des Lebens über alle Menschen kommen, Röm 5, 18.

denn gleichwie durch Eines Menschen Ungehorsam viele Sünder worden sind, also auch durch Eines Gehorsam werden viele Gerechte, v. 19.

es ist aller zumal Ein Herr, reich über alle, die ihn anrufen, 10, 12.

gleicherweise, als wir in Einem Leibe viele Glieder haben = = also sind wir viele Ein Leib in Christo, 12, 4. 5. (1 Cor. 12, 12. 14. 20.)

einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor, v. 10.

lasset uns nicht mehr einer den andern richten, 14, 13.

auf daß ihr einmüthiglich aus Einem Munde lobet Gott und den Vater unsers Herrn Jesu Christi, 15, 6.

lasset nicht Spaltungen unter euch seyn, sondern haltet fest an einander, in Einem Sinne und in einerley Meinung, 1 Cor. 1, 10.

so haben wir doch nur Einen Gott, den Vater, = = und Einen Herrn Jesum Christ, 8, 6.

wisset ihr nicht, daß die, so in den Schranken laufen, die laufen alle, aber Einer erlanget das Kleinod? 9, 24.

denn Ein Brod ists, so sind wir viele Ein Leib, dieweil wir alle Eines Brods theilhaftig sind, 10, 17.

wir sind, durch Einen Geist, alle zu Einem Leibe getauft = = und sind alle zu Einem Geiste getränket, 12, 13.

so Ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und so Ein Glied wird herrlich gehalten, so freuen sich alle Glieder mit, v. 26.

sintemal durch Einen Menschen der Tod, und durch Einen Menschen die Auferstehung der Todten kommt, 15, 21.

wir werden verkläret in dasselbige Bild, von einer Klarheit zu der andern, 2 Cor. 3, 18.

sintemal wir halten, daß, so Einer für alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben, 5, 14.

ihr seyd allzumal Einer in Christo Jesu, Gal. 3, 28.

durch

Digitized by Google

durch die Liebe diene einer dem andern, Gal. 5, 13.

alle Gesetze werden in Einem Wort erfüllet, in dem: Liebe deinen Nächsten als dich selbst, v. 14.

einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen, 6, 2.

er ist unser Friede, der aus beyden (d. i. Juden und Heyden) Eins hat gemacht, Ephes. 2, 14.

auf daß er aus zween Einen neuen Menschen in ihm selber schaffete, v. 15.

und daß er beyde versöhnete mit Gott in Einem Leibe, durch das Kreuz, v. 16.

durch ihn haben wir den Zugang, alle beyde in Einem Geiste zum Vater, v. 18.

vertraget einer den andern in der Liebe, 4, 2.

Ein Leib und Ein Geist, wie ihr auch berufen seyd auf einerley Hoffnung eures Berufs, v. 4.

Ein Herr, Ein Glaube, Eine Taufe, v. 5.

Ein Gott und Vater (unser) aller, der da ist über euch alle, und durch euch alle, und in euch allen, v. 6.

vergebet einer dem andern, gleichwie Gott euch vergeben hat in Christo, v. 32.

daß ihr stehet in Einem Geist, und Einer Seele, Phil. 1, 27. (vgl. K. 2, 2. 4, 2.)

durch Demuth achtet euch unter einander einer den andern höher, denn sich selbst, 2, 3.

so ferne, daß wir nach Einer Regel, darein wir kommen sind, wandeln, und gleich gesinnet seyn, 3, 16.

ermahnet euch unter einander, und bauet einer den andern, 1 Thess. 5, 11.

es ist Ein Gott, und Ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, 1 Tim. 2, 5.

Eines aber sey euch unverhalten, ihr Lieben, daß Ein Tag vor dem Herrn ist, wie tausend Jahr, und tausend Jahr wie Ein Tag, 2 Petr. 3, 8.

drey sind, die da zeugen im Himmel: der Vater, das Wort, und der heilige Geist, und diese drey sind Eins, 1 Joh. 5, 7.

sintemal sie von Einem kommen, beyde der da heiliget, und die da geheiliget werden, Hebr. 2, 11.

mit Einem Opfer hat er in Ewigkeit vollendet, die geheiliget werden, 10, 14.

so jemand das ganze Gesetz hält, und sündiget an Einem, der ists ganz schuldig, Jac. 2, 10.

aus Einem Munde gehet Loben und Fluchen, es soll nicht, lieben Brüder, also seyn, 3, 10.

bekenne einer dem andern seine Sünden, und betet für einander, 5, 16.

(ich sahe) mitten unter den sieben Leuchtern einen, der war eines Menschen Sohn gleich, Off. 1, 13. (K. 4, 2. 14, 14. Ezech. 1, 26. Dan. 7, 13.)

Einerley, 1 Mos. 11, 1. 6. 41, 25. 26. 2 Mos. 12, 49. (3 Mos. 24, 22.) 3 Mos. 7, 7. 1 Sam. 6, 4. 1 Kön. 6, 25. 7, 37. 2 Chron. 30, 12. Pred. 3, 19. Ezech. 46, 22. Weish. 15, 7. 17, 18. 18, 12. 1 Macc. 1, 43. — Röm. 12, 4. 1 Cor. 10, 3. 4. 15, 39. 2 Cor. 12, 18. Hebr. 10, 1. 11. Off. 17, 17.

und will ihnen einerley Herz und Wesen geben, daß sie mich fürchten sollen ihr Leben lang, Jer. 32, 39.

sie haben alle einerley Eingang in das Leben, und gleichen Ausgang, Weish. 7, 6.

sey beständig in deinem Worte, und bleibe bey einerley Rede, Sir. 5, 12.

habt einerley Sinn unter einander, Röm. 12, 16. (2 Cor. 13, 11.)

Gott = = gebe euch, daß ihr einerley gesinnet seyd unter einander, 15, 5.

ich ermahne euch aber, lieben Brüder, durch den Namen unsers Herrn Jesu Christi, daß ihr allzumal einerley Rede führet, und = = haltet fest an einander in Einem Sinne, und in einerley Meinung, 1 Cor. 1, 10.

Digitized by Google

Ein Leib und Ein Geist, wie ihr auch berufen seyd auf einerley Hoffnung eures Berufs, Ephes. 4, 4.

bis daß wir alle hinankommen zu einerley Glauben und Erkenntniß des Sohnes Gottes, v. 13.

daß ich euch immer einerley schreibe, verdreußt mich nicht, und machet euch desto gewisser, Phil. 3, 1.

Einernten, 3 Mos. 19, 9. Ruth 2, 21. Jes. 17, 5. — Jac. 5, 4.

die da Mühe pflügeten, und Unglück säeten, ernteten sie auch ein, Hiob 4, 8.

sie säen Wind, und werden Ungewitter einernten, Hos. 8, 7. (vgl. Jer. 12, 13.)

Einfallen, Ps. 46, 4. Spr. 24, 31. Jes. 30, 13. Ezech. 13, 12.

des Narren Rede siehet wie ein eingefallen Haus, Sir. 21, 21.

2. s. v. a. überfallen (feindlich): 1 Sam. 27, 10. 1 Macc. 13, 12. 16, 16. 2 Macc. 12, 9. 14, 43.

3. s. v. a. in den Sinn kommen; Sir. 20, 20.

Einfalt, 2 Sam. 15, 11.

Einfältig, 1. im guten Sinne, s. v. a. unschuldig, gerad, aufrichtig; 1 Mos. 20, 5. 6. — Ap. 2, 47. 2 Cor. 9, 13.

der Herr behütet die Einfältigen, Ps. 116, 6.

wenn dein Auge einfältig ist, so wird dein ganzer Leib lichte seyn, Matth. 6, 22. (Luc. 11, 34.)

ich will aber, daß ihr weise seyd aufs Gute, aber einfältig aufs Böse, Röm. 16, 19.

2. s. v. a. unwissend, ununterrichtet; Röm. 2, 20.

wenn dein Wort offenbar wird, so erfreuet es, und machet klug die Einfältigen, Ps. 119, 130.

Einfältiglich, Weish. 7, 11. (s. das vor.)

giebet jemand, so gebe er einfältiglich, Röm. 12, 8.

(Gott) der da giebt einfältiglich jedermann, Jac. 1, 5.

Einfältigkeit, Sir. 13, 10. — 2 Cor. 1, 12. 8, 2. (s. einfältig.)

klüger reich seyd in allen Dingen, mit aller Einfältigkeit, 2 Cor. 9, 11.

daß nicht — eure Sinnen verrücket werden von der Einfältigkeit in Christo, 2 Cor. 11, 13.

ihr Knechte, seyd gehorsam euren leiblichen Herren — in Einfältigkeit eures Herzens, Ephes. 6, 5. (Col. 3, 22.)

Einfassen, 2 Mos. 25, 7. 35, 9. 27. 1 Chron. 30, 2.

Einflechten, Judith 10, 3. 16, 10.

Einfressen, 3 Mos. 13, 55.

Einführen, 5 Mos. 6, 23. 1 Kön. 21, 29. — Ap. 21, 37.

wie auch unter euch seyn werden falsche Lehrer, die neben einführen werden verderbliche Secten, 2 Petr. 2, 1.

da er einführet den Erstgebornen in die Welt, Hebr. 1, 6.

und wird eingeführet eine bessere Hoffnung, durch welche wir zu Gott nahen, 7, 19.

2. s. v. a. einsammeln, einernten; Hiob 5, 26.

3. s. v. a. anfangen, verursachen; das Weib ward verführet, und hat die Uebertretung eingeführet, 1 Tim. 2, 14.

Ein- und ausführen, 4 Mos. 27, 17. 2 Sam. 5, 2. (1 Chron. 12, 2.)

Eingang, 1 Kön. 6, 31. 33. 2 Kön. 23, 11. 1 Chron. 10, 19. 2 Chron. 4, 22. 23, 13. 15. Jer. 38, 14. Ezech. 43, 11. 46, 19.

sie haben alle einerley Eingang in das Leben, und gleichen Ausgang, Weish. 7, 6.

also wird euch reichlich dargereichet werden der Eingang zu dem ewigen Reich unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, 2 Petr. 1, 11.

so wir denn nun haben, lieben Brüder, die Freudigkeit zum Eingang in das Heilige durch das Blut Jesu, Hebr. 10, 19.

2. s. v. a. Anfang und gute Aufnahme der Predigt des Evangeliums, 1 Thess. 1, 9. 2, 1.

3. Eingang (Anfang) eines Buchs; 2 Macc. 2, 33.

Ein- und Ausgang (s. Ausgang), 1 Sam. 29, 6. 2 Sam. 3, 25. 1 Kön. 3, 7.

Digitized by Google der

der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang, Pf. 121, 8.

Eingeben (übergeben, einräumen), Jos. 1, 15. 1 Kön. 11, 18. 2 Chron. 20, 11. Jer. 39, 10. 1 Macc. 11, 41. 12, 45. 2 Macc. 11, 25.

2. f. v. a. in die Gedanken, in den Geist geben (beſ. von göttlichen Eingebungen), 2 Sam. 14, 3. 19. 1 Chron. 22, 1. Esra 7, 27. 8, 17. Neh. 2, 12. Judith 9, 15.

alle Schrift, von Gott eingegeben, iſt nütz zur Lehre, zur Strafe, zur Beſſerung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit, 2 Tim. 3, 16.

Eingeboren, Hebr. 11, 17. — im höhern Sinne von Jeſu, dem Sohne Gottes, in folgenden Stellen:

das Wort ward Fleiſch, und wohnete unter uns, und wir ſahen ſeine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohns vom Vater, voller Gnade und Wahrheit, Joh. 1, 14.

niemand hat Gott je geſehen, der eingeborne Sohn, der in des Vaters Schooß iſt, der hat es uns verkündiget, v. 18.

alſo hat Gott die Welt geliebet, daß er ſeinen eingebornen Sohn gab, 3, 16.

wer an ihn glaubet, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubet, der iſt ſchon gerichtet, denn er glaubet nicht an den Namen des eingebornen Sohnes Gottes, v. 18.

daran iſt erſchienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott ſeinen eingebornen Sohn geſandt hat in die Welt, daß wir durch ihn leben ſollen, 1 Joh. 4, 9.

Eingebung, Sir. 34, 6. (ſ. eingeben 2.)

Eingehen, 1 Moſ. 19, 8. 43, 26. 2 Moſ. 28, 30. 4 Moſ. 4, 47. 22, 7. 5 Moſ. 6, 18. 28, 6. 19. Richt. 9, 26. 2 Kön. 4, 8. 2 Chron. 33, 14. Eſth. 4, 2. Pſ. 51, 2. Spr. 2, 19. 8, 3. 23, 31. Hohel. 7, 9. Jer. 7, 2. 17, 20. 22, 2. Ezech. 23, 44. — Matth. 8, 5. 24, 38. Marc. 6, 56. 11, 11. 14, 14. Luc. 6, 4. Ap. 2, 14. 10, 3. 11, 3. 18, 3. 21, 18. Off. 22, 14.

gehet zu ſeinen Thoren ein mit Danken, Pſ. 100, 4.

gehet ein durch die enge Pforte, Matth. 7, 13. (Luc. 13, 24.)

was zum Munde eingehet, das verunreiniget den Menſchen nicht, 15, 11. (vgl. v. 17.)

es iſt dir beſſer, daß du zum Leben lahm oder ein Krüppel eingeheſt, denn daß du zwo Hände oder zween Füße habeſt, und werdeſt in das ewige Feuer geworfen, 18, 8. (Marc. 9, 43. 45.)

es iſt dir beſſer, daß du einäugig zum Leben eingeheſt ꝛc. v. 9. (Marc. 9, 47. ſ. einäugig.)

willſt du zum Leben eingehen, ſo halte die Gebote, 19, 17.

ey du frommer und getreuer Knecht, — gehe ein zu deines Herrn Freude, 25, 21.

mußte nicht Chriſtus ſolches leiden, und zu ſeiner Herrlichkeit eingehen? Luc. 24, 26.

ich bin die Thür: ſo jemand durch mich eingehet, der wird ſelig werden, Joh. 10, 9.

Blindheit iſt Iſrael eines Theils widerfahren, bis daß die Fülle der Heyden eingegangen ſey, Röm. 11, 25.

dahin der Vorläufer für uns eingegangen, Jeſus, Hebr. 6, 20.

er iſt durch ſein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen, 9, 12.

Chriſtus iſt nicht eingegangen in das Heilige, ſo mit Händen gemacht iſt, v. 24.

ſo jemand meine Stimme hören wird, und die Thür aufthun, zu dem werde ich eingehen, und das Abendmahl mit ihm halten, und er mit mir, Off. 3, 20.

2. f. v. a. einwilligen; Jer. 34, 10.

Ein- und ausgehen, ſ. aus- und eingehen.

ich bin die Thür: ſo jemand durch mich eingehet, der wird ſelig werden, und wird ein- und ausgehen, und Weide finden, Joh. 10, 9.

Eingeweide, 2 Moſ. 12, 9. 29, 13. 17. 22. 3 Moſ. 1, 9. 13. 3, 3. 9. 14. 4, 8. 11. 7, 3. 8, 16. 21. 25.

Digitized by Google

9.

9, 14. 19. 2 Sam. 20, 10. 2 Chron. 21, 15. 18. 19. Hiob 30, 27. — Ap. 1, 18.

Eingießen, 2 Kön. 4, 5.

weil er den nicht kennet, der ihn gemacht, und ihm die Seele, so in ihm wirket, eingegossen, Weish. 15, 11. (vgl. 1 Mos. 2, 7.)

Ein- und ausgießen, 4 Mos. 4, 7.

Einheften, Richt. 16, 13.

Einheimisch, 2 Mos. 12, 19. 48. 49. 3 Mos. 16, 29. 17, 15. 18, 26. 19, 34. 23, 42. 24, 16. 22. 4 Mos. 9, 14. 15, 13. 29. 30. Jos. 8, 33. 1 Chron. 8, 21. Ezech. 47, 22.

Einhellig (einig, einstimmig), 2 Macc. 13, 12.

erfüllet meine Freude, daß ihr Eines Sinnes = einmüthig und einhellig seyd, Phil. 2, 2.

Einhergehen, 5 Mos. 29, 12. Richt. 5, 4. 1 Sam. 17, 41. 19, 23. 2 Sam. 5, 24. 6, 13. 1 Kön. 21, 27. 1 Chron. 15, 15. Hiob 30, 28. Ps. 68, 8. Jes. 59, 14. Amos 6, 1. 2 Macc. 6, 7. — Ap. 21, 24.

Herr, wer wird wohnen in deiner Hütte? = wer ohne Wandel (d. i. unsträflich) einhergehet, und recht thut, Ps. 15, 1. 2.

ich gehe einher in der Kraft des Herrn Herrn, 71, 16.

wer fromm einhergehet, wird genesen, Spr. 28, 18.

sie (die Weisheit) gehet einher herrlicher denn die Sonne und alle Sterne, Weish. 7, 29.

und wie viel nach dieser Regel (des Evangeliums) einhergehen, über die sey Friede und Barmherzigkeit, Gal. 6, 16.

lasset euch niemand das Ziel verrücken, der nach eigener Wahl einhergehet, Col. 2, 18.

Einhertreten, 1 Mos. 49, 22. 5 Mos. 33, 29. Jes. 3, 16. Sach. 9, 14. — Luc. 20, 46.

wer ist der, so von Edom kömmet, = und einhertritt in seiner großen Kraft? Jes. 63, 1.

Einherziehen, Jer. 4, 7.

zeuch einher der Wahrheit zu gut, Ps. 45, 5.

man siehet, Gott, wie du einherzeuchst, wie du, mein Gott und König, einherzeuchst im Heiligthum, Ps. 68, 25.

Einhoen (der wilde Büffelochs), Hiob 39, 9 f.

2. als Bild der Stärke und des Muthes; 4 Mos. 23, 22. (24, 8.) 5 Mos. 33, 17. Ps. 29, 6. 92, 11.

3. Bild mächtiger Völker und Feinde; Ps. 22, 22. Jes. 34, 7.

***Einigerley** (irgend ein), 2 Mos. 22, 9. 3 Mos. 13, 49. 5 Mos. 4, 23. 5, 8.

Einig (einzig), 1 Mos. 19, 9. 22, 2. 12. 2 Mos. 22, 27. Jos. 6, 15. Richt. 11, 34. 18, 19. 1 Sam. 17, 7. 24, 15. 2 Sam. 12, 3. Spr. 4, 3. Jes. 30, 17. Jer. 6, 26. 44, 26. Ezech. 33, 24. 37, 22. 44, 13. Dan. 11, 37. u. m. im A. T. — Marc. 6, 5. 12, 6. Luc. 7, 12. 8, 42. 9, 38. Joh. 6, 22. 7, 21. Ap. 24, 21. Röm. 3, 30. 5, 15 f. Jac. 2, 19. Off. 7, 2. 18, 22.

höre, Israel, der Herr unser Gott ist ein einiger Herr, 5 Mos. 6, 4. (Gebet Asar. v. 45. Marc. 12, 29.)

er (Gott) ist einig, wer will ihm antworten? Hiob 23, 13.

erhalte mein Herz bey dem einigen, daß ich deinen Namen fürchte, Ps. 86, 11.

ein einiger Bube verderbet viel Guts, Pred. 9, 18.

ich will ihnen einen einigen Hirten erwecken, der sie weiden soll, Ezech. 34, 23. (K. 37, 24.)

also that der einige (Abraham) nicht, Mal. 2, 15.

es ist in ihr (der Weisheit) der Geist, der verständig ist, heilig, einig, Weish. 7, 22.

sie ist einig, und thut doch alles, v. 27.

wie sollte denn ein einiger Ungehorsamer ungestraft bleiben? Sir. 16, 11.

auch sollst du nicht bey deinem Haupte schwören; denn du vermagst nicht ein einiges Haar weiß oder schwarz zu machen, Matth. 5, 36.

niemand ist gut, denn der einige Gott, 19, 17. (Marc. 10, 18. Luc. 18, 19.)

Digitized by Google

so wissen wir nun [illegible] daß kein ander Gott sey ohne der einige, 1 Cor. 8, 4.

dies aber alles wirket derselbige einige Geist, 12, 11. (vgl. v. 4 ff.)

ein Mittler aber ist nicht eines einigen Mittler; Gott aber ist einig, Gal. 3, 20.

es ist ein einiger Gesetzgeber, der kann selig machen und verdammen, Jac. 4, 12.

die sind Gottlose [illegible] und verläugnen Gott, und unsern Herrn Jesum Christ, den einigen Herrscher, Jud. v. 4.

2. s. v. a. einstimmig, einerley gesinnt; 2 Macc. 14, 20.

Einigkeit, Dan. 11, 6. 1 Macc. 13, 40. Stück in Esth. 1, 3. 4.

seyd fleißig zu halten die Einigkeit im Geist, durch das Band des Friedes, Ephes. 4, 3.

Einkehren, 1 Mos. 19, 2. 3. Jos. 2, 1. Richt. 18, 15. 19, 11. 12. 15. Jer. 41, 17. Job. 6, 12. 7, 1. Sir. 36, 28. — Luc. 19, 5. 7.

Einkommen (hinein-, hinzukommen), 1 Mos. 19, 23. 2 Mos. 34, 12. 5 Mos. 1, 22. 8, 1. 9, 1. 10, 11. 11, 8. Ruth 1, 19. — Ap. 10, 24. 28, 30.

das Gesetz ist neben einkommen, auf daß die Sünde mächtiger (deutlicher erkannt) würde, Röm. 5, 20.

lasset uns nun fürchten, daß wir die Verheißung, einzukommen zu seiner Ruhe, nicht versäumen, Hebr. 4, 1. (vgl. v. 6. 10.)

so lasset uns nun Fleiß thun, einzukommen zu dieser Ruhe, v. 11.

Ein- und auskommen, Jos. 6, 1. 1 Macc. 13, 49. 15, 25.

Einkommen (das), bes. vom Ertrag an Feldfrüchten, Weinbergen u. s. w.; dann Vermögen überh.; 5 Mos. 23, 39. 4 Mos. 18, 30. 5 Mos. 14, 22. 28. 16, 15. 22, 9. 26, 12. 2 Kön. 8, 6. 2 Chron. 31, 5. 32, 28. Neh. 9, 37. Hiob 31, 12. Spr. 14, 4. Jes. 10, 13. 30, 23. Jer. 12, 13. 1 Macc. 10, 40. 42. 45. 2 Macc. 4, 8.

ehre den Herrn von deinem Gut, und von den Erstlingen alle deines Einkommens, Spr. 3, 9.

der Gottlose brauchet seines Einkommens zur Sünde, 10, 16.

in dem Einkommen des Gottlosen ist Verderben, 15, 6.

es ist besser wenig mit Gerechtigkeit, denn viel Einkommens mit Unrecht, 16, 8.

2. s. v. a. Nutzen, Gewinn, Vortheil;

ihr (der Weisheit) Einkommen ist besser denn Gold, Spr. 3, 14. (K. 8, 19.)

Einländisch, 1 Macc. 11, 38.

Einlassen, 2 Kön. 15, 16. 1 Macc. 1, 31. 5, 50. 10, 75. 11, 61.

Einlegen, 2 Chron. 34, 14. Ezech. 22, 20. — Marc. 12, 41 ff. (Luc. 21, 1 ff.)

Ehre einlegen, d. i. sich rühmlich, herrlich beweisen; 2 Mos. 14, 4. 17. 18. Ezech. 28, 22. 1 Macc. 3, 14. 5, 57. 2 Macc. 15, 6.

ich will Ehre einlegen unter den Heyden, ich will Ehre einlegen auf Erden, Ps. 46, 11.

wenn Menschen wider dich wüthen, so legest du Ehre ein, 76, 11.

*Einleiben (einverleiben).

daß die Heyden Miterben seyn, und mit eingeleibet (zur völligen Gemeinschaft der Christen angenommen).

*Einleiten (einführen, einholen), 2 Macc. 4, 22.

Einmal, 1 Mos. 18, 32. 2 Mos. 30, 10. 33, 5. 3 Mos. 16, 34. [illegible] 6, 3. 11. 14, 39. 42. Richt. [illegible] 39. u. m. im A. T. — Röm. [illegible] 1 Cor. 15, 6. 2 Cor. 11, 25. 13, 3. Phil. 4, 16. Hebr. 9, 7. 10, 2. Jud. v. 5.

wenn Gott einmal etwas beschleußt, so bedenket ers nicht erst hernach, Hiob 33, 14.

daß ich nicht einmal hinreiße, und sey kein Retter mehr da, Ps. 50, 22.

wer verkehrtes Weges ist, wird auf einmal zerfallen, Spr. 28, 18.

es soll sich auch einmal alle Welt vor mir fürchten, Ezech. 32, 32.

das er (Christus) gestorben ist, das ist

Digitized by Google

ist er der Sünde gestorben zu einem Mal, Röm. 6, 10.

werdet doch einmal recht nüchtern und sündiget nicht, 1 Cor. 15, 34.

einen ketzerischen Menschen meide, wenn er einmal und abermal ermahnet ist; Tit. 3, 10.

sintemal auch Christus einmal für unsere Sünden gelitten hat, 1 Petr. 3, 18.

es ist unmöglich, daß die, so einmal erleuchtet sind, = = wo sie abfallen, = = sollten wiederum erneuert werden zur Buße, Hebr. 6, 4. 6.

er (Christus) ist durch sein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen, 9, 12. (K. 7, 27.)

nun aber am Ende der Welt ist er einmal erschienen, durch sein eigen Opfer die Sünde aufzuheben, v. 26.

wie den Menschen ist gesetzet einmal zu sterben, darnach aber das Gericht: also ist Christus einmal geopfert, wegzunehmen vieler Sünden, v. 27. 28.

in welchem Willen wir sind geheiliget, einmal geschehen durch das Opfer des Leibes Jesu Christi, 10, 10.

noch einmal will ich bewegen, nicht allein die Erde, sondern auch den Himmel, 12, 26. (Hagg. 2, 7.)

solches, noch einmal, zeiget an, daß das Bewegliche soll verändert werden, als das gemacht ist, auf daß da bleibe das Unbewegliche, v. 27.

daß ihr ob dem Glauben kämpfet, der einmal den Heiligen vorgegeben ist, Judä v. 3.

Einmahnen, 5 Mos. 15, 2. 3.

Einmüthig (einerley Sinnes), Ap. 1, 14. (2, 1.) 2, 46.

erfüllet meine Freude = = daß ihr einmüthig und einhellig seyd, Phil. 2, 2.

Einmüthiglich, Judith 4, 9. Weish. 10, 20. — Ap. 4, 24. 5, 12. 8, 6. 12, 20. 15, 25. — in böfem Sinne steht es: Ap. 7, 56. 18, 12. 19, 29.

auf daß ihr einmüthiglich mit Einem Munde lobet Gott und den Vater unsers Herrn Jesu Christi, Röm. 15, 6.

Einnahme, Sir. 42, 7. — Phil. 4, 15.

Einnehmen, Sir. 11, 35. — Jes. 18, 2.

2. s. v. a. in Besitz nehmen; 4 Mos. 13, 31. 14, 24. 21, 24. 32. 35. 24, 18. 27, 11. 32, 18. 33, 53. 5 Mos. 1, 8. 21. 39. 2, 24. 31. 3, 12. 18. 20. 4, 1. u. m. im A. T. — Luc. 19, 12. 15.

die Heiligen des Höchsten werden das Reich einnehmen, und werdens immer und ewiglich besitzen, Dan. 7, 18. (22.)

welcher (Jesus Christus) muß den Himmel einnehmen, bis auf die Zeit, da herwiederbracht werde alles, was Gott geredet hat durch den Mund aller seiner heiligen Propheten, Ap. 3, 21.

der allmächtige Gott hat das Reich eingenommen, Off. 19, 16.

3. s. v. a. einsammeln, in Empfang nehmen (Geld, Steuern); 2 Macc. 3, 8. — Matth. 17, 24.

Jer. 51, 12. nehmet die Wache ein, d. i. verstärket dieselbe.

Einöde, 5 Mos. 32, 10. Hiob 30, 3. 38, 27. Ps. 74, 14. 78, 40. 106, 14. Ezech. 6, 6. Joel 2, 3. 3, 24. Weish. 11, 2.

2. Bild der heidnischen Welt vor Christi Ankunft; Jes. 35, 1.

ich will ein neues machen, = = daß ich Wege in der Wüsten mache, und Wasserströme in der Einöde, Jes. 43, 19.

denn ich will Wässer in der Wüsten, und Ströme in der Einöde geben, v. 20. (K. 41, 18. 44, 3.)

Einpfropfen (von Veredelung wilder Bäume, als Bild der Aufnahme der Heyden zum Christenthum), Röm. 11, 24. (vgl. v. 17.)

und jene (die Juden), so sie nicht bleiben in dem Unglauben, werden sie eingepfropfet werden; Gott kann sie wohl wieder einpfropfen, Röm. 11, 23. (vgl. 2 Cor. 3, 16.)

Einräumen, 3 Mos. 25, 27.

Einrechnen, 3 Mos. 25, 50. 52.

Einreißen, 3 Mos. 26, 31. 1 Kön. 9, 8. 2 Chron. 25, 23. 1 Macc. 4, 45. 5, 68. 6, 62. 9, 54.

2. f. v. a. einfallen; Jes. 8, 8. 28, 2.

5. f. v. a. bekannt, ausgebreitet werden; Ap. 4, 17.

Eins (seyn, werden), d. i. einig, im Willen und in der Gesinnung; Hiob 2, 11. Hos. 3, 2. 2 Macc. 14, 26. Susann. v. 14. — Matth. 20, 2. 13. Ap. 5, 9. 23, 20. Gal. 2, 9.

du wirst ja nimmer eins mit dem schädlichen Stuhl, der das Gesetz übel deutet, Ps. 94, 20.

mögen auch zween mit einander wandeln, sie seyn denn eins unter einander? Amos 3, 3.

(drey schöne Dinge sind) wenn Brüder eins sind, Sir. 25, 1. 2.

wo zween unter euch eins werden auf Erden, warum es ist, das sie bitten wollen, das soll ihnen widerfahren, Matth. 18, 19.

ich und der Vater sind eins, Joh. 10, 30.

heiliger Vater, erhalte sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, daß sie eines seyn, gleichwie wir, 17, 11.

auf daß sie alle eines seyn, gleichwie du, Vater, in mir, und ich in dir, v. 21.

***Eins**, f. v. a. einmal; Neh. 13, 21. Hos. 3, 1. Sir. 12, 6. 26, 1. 50, 2.

Einsalzen, Tob. 6, 7.

Einsam, Esra 9, 3. 4. Hiob 3, 7. 30, 3. Jes. 14, 31. 27, 10. 32, 14. 49, 21.

der Heuchler Versammlung wird einsam bleiben, Hiob 15, 34.

wende dich zu mir, und sey mir gnädig; denn ich bin einsam und elend, Ps. 25, 16.

ich wache, und bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dache, 102, 8.

2. f. v. a. kinderlos; unversorgt; Hiob 24, 21. Bar. 4, 16. 19.

ein Gott, der den Einsamen das Haus voll Kinder giebt, Ps. 68, 7. (vgl. Ps. 113, 9.)

die Einsame hat viel mehr Kinder, als die den Mann hat, Gal. 4, 27. (Jes. 54, 1.), d. i. die Anzahl der Gläubigen unter dem N. T. ist größer, als zur Zeit des alten Bundes.

das ist aber eine rechte Wittwe, die einsam ist (keinen Versorger hat), die ihre Hoffnung auf Gott stellet, 1 Tim. 5, 5.

3. f. v. a. Seele; Ps. 35, 17.

errette meine Seele vom Schwert, meine Einsame (verlassene Seele) von den Hunden, Ps. 22, 21.

Einsammlen, 2 Mos. 23, 10. 16. 3 Mos. 19, 25. 25, 3. 20. 5 Mos. 11, 14. 16, 13. 28, 38. Jes. 17, 5. 62, 9. Jer. 40, 10. 12.

Einsammlung, 2 Mos. 23, 16. 34, 22.

Fest der Einsammlung, oder Laubhüttenfest; 5 Mos. 16, 13.

Einschenken, Spr. 23, 30. Jes. 65, 11. — Off. 18, 6. 7.

du salbest mein Haupt mit Oele, und schenkest mir voll ein (d. i. theilest mir deine Gaben in reichem Maaße zu), Ps. 23, 5.

der Herr hat einen Becher in der Hand, und mit starkem Wein voll eingeschenket, Ps. 75, 9. (vgl. Ps. 60, 5. Jes. 51, 17. 22. Jer. 25, 15.)

Ein- und ausschenken, 2 Mos. 25, 29. 37, 16.

Einschlafen, 1 Mos. 41, 5.

Einschleichen, Gal. 2, 4. Judä v. 4.

Einschließen, 3 Mos. 13, 50. 54.

Einschneiden (völlig einernten), 3 Mos. 23, 22.

Einsehen, f. v. a. Gericht, Richturtheil; Weish. 19, 14.

Einsenken, Spr. 8, 25. — Ap. 27, 28.

Einsetzen, 2 Mos. 31, 5. 35, 33. Neh. 3, 1. 3. 6. 13 f.

2. f. v. a. (zu einem Amte, Geschäfte) bestellen, bestätigen; Ps. 44, 3. Ezech. 36, 11. Sach. 10, 6. Bar. 6, 33. 1 Macc. 6, 15. 11, 40. 2 Macc. 14, 13. — Hebr. 8, 3. 10, 9. 11.

ich habe meinen König eingesetzt auf meinem heiligen Berge Zion, Ps. 2, 6.

ich (die Weisheit) bin eingesetzt von Ewigkeit, von Anfang vor der Erden, Spr. 8, 23.

er setzet Könige ab, und setzet Könige ein, Dan. 2, 21.

Digitized by Google

3. s. v. a. verhaften, ins Gefängniß setzen; 1 Mos. 40, 15. 1 Kön. 22, 27. — Ap. 4, 3.

Einsmals (einst), 1 Petr. 3, 20.

Einst, Ps. 89, 36.

Einstecken, Ezech. 21, 5.

Einstürmen, Ap. 7, 56.

Eintauchen, Joh. 13, 26.

Einthun (übergeben, einhändigen, anvertrauen), 1 Macc. 11, 63. — Matth. 25, 14.

Eintragen, 2 Mos. 16, 5.

Ein- und austragen, 1 Chron. 10, 28.

Eintracht (in Weberarbeit; der Eintrag, Einschlag), 3 Mos. 13, 48. 49. 51 f. 56 f.

Einträchtig.

wie fein und lieblich ists, daß Brüder einträchtig bey einander wohnen, Ps. 133, 1.

und will euch ein einträchtig Herz geben, Ezech. 11, 19.

2. s. v. a. einstimmig; 2 Chron. 18, 12. Weish. 18, 9. 2 Macc. 15, 36.

Einträchtiglich, Jos. 9, 2. 1 Kön. 22, 13. 1 Chron. 13, 33.

daß sie alle sollen des Herrn Namen anrufen, und ihm dienen einträchtiglich, Zeph. 3, 9.

Eintreiben, 1 Mos. 29, 7.

2. s. v. a. drängen, nöthigen; Richt. 14, 17.

3. s. v. a. bestürzt machen; zum Schweigen bringen, unwiderleglich überzeugen; Ap. 9, 22.

Eintreten, 1 Kön. 14, 12. — Joh. 20, 19. 26.

Einwägen.

du wägest dein Gold und Silber ein; warum wägest du nicht auch deine Worte auf der Goldwage? Sir. 28, 29.

Einweihen, 5 Mos. 20, 5. 1 Kön. 8, 63. (2 Chron. 7, 5.)

Einweihung, 4 Mos. 7, 10. 11. 84. 88. 2 Chron. 7, 9. Esra 6, 16. 17. Neh. 12, 27. Ps. 30, 1.

Einwickeln, Hiob 38, 9. Jes. 34, 4. — Joh. 20, 7.

der Himmel entwich, wie ein eingewickelt Buch, Off. 6, 14.

Einwohner, 1 Mos. 19, 25. 23, 4. 34, 30. 2 Mos. 15, 15. 23, 31. 34, 12. 15. 3 Mos. 18, 25. 4 Mos. 13, 33. 14, 14. 32, 17. 33, 52. 55. Jos. 2, 9. 24. 7, 9. 8, 24. 26. 9, 11. 24. 15, 15. Richt. 1, 11. u. m. im A. T.

wo dein Recht im Lande gehet, so lernen die Einwohner des Erdbodens Gerechtigkeit, Jes. 26, 9.

Einwohnerin (s. v. a. Bürgerschaft eines Orts), Jer. 46, 19. 48, 19. Mich. 1, 11.

jauchze und rühme, du Einwohnerin zu Zion, denn der Heilige Israels ist groß bey dir, Jes. 12, 6.

Einwurzeln, Hiob 5, 3. Ps. 80, 10. Sir. 24, 16.

Christum zu wohnen durch den Glauben in euren Herzen, und durch die Liebe eingewurzelt und gegründet werden, Ephes. 3, 17.

Einzeln, 1 Mos. 29, 20. 2 Mos. 23, 30. 5 Mos. 7, 22. 19, 15. Richt. 6, 16. Pred. 4, 8. 11. Jes. 49, 21. 51, 2. Jer. 52, 20.

Einziehen, 5 Mos. 28, 63. 30, 16. Jos. 15, 18. Richt. 1, 14. 2 Chron. 20, 28. Neh. 2, 8. 9, 23. Jes. 13, 2. Jer. 22, 4. Klagl. 4, 12. Ezech. 26, 10. Obad. v. 11. 13. Sir. 29, 34. — Matth. 21, 20.

machet die Thore weit, und die Thüren in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe, Ps. 24, 7. (9.)

Ein- und ausziehen, 4 Mos. 27, 21. 1 Sam. 18, 13. 16. 1 Kön. 15, 17. 2 Kön. 19, 27. 2 Chron. 16, 1. Mich. 2, 13. Sach. 8, 10.

Einzug, Jes. 37, 28.

Eis, Hiob 38, 29. Weish. 19, 20. Sir. 3, 17. 43, 22. Ges. d. 3 Männer v. 71.

Eisen, 4 Mos. 31, 22. 5 Mos. 8, 9. 33, 25. Jos. 22, 8. 1 Sam. 17, 7. 1 Chron. 23, 3. 14. 16. 30, 2. 7. 2 Chron. 2, 7. 14. 24, 12. Hiob 28, 2. 41, 18. Jes. 44, 12. 60, 17. Ezech. 22, 18. 20. 27, 12. Dan. 2, 33 f. 40 f. Weish. 13, 15. Sir. 12, 9. 39, 31. — Off. 18, 12.

sie sind allzumal Abtrünnige, eitel verdorben Erz und Eisen (d. i. unnütze Leute), Jer. 6, 28.

Digitized by Google

Er im Lichte ist, so haben wir Gemeinschaft unter einander, 1 Joh. 1, 7.

ihr Lieben, lasset uns einander lieb haben, 4, 7.

hat uns Gott also geliebet, so sollen wir uns auch unter einander lieben, v. 11.

so wir uns unter einander lieben, so bleibet Gott in uns, und seine Liebe ist völlig in uns, v. 12.

lasset uns unter einander unserer selbst wahrnehmen, mit Reizen zur Liebe und guten Werken, Hebr. 10, 24.

afterredet nicht unter einander, Jac. 4, 11.

Einäugig.

es ist dir besser, daß du einäugig zum Leben eingehest, denn daß du zwey Augen habest, und werdest in das höllische Feuer geworfen, Matth. 18, 9 (Marc. 9, 47. vgl. Matth. 5, 29. s. a. Auge.)

Einbinden, 1 Sam. 25, 29.

2. s. v. a. einschärfen, streng anbefehlen; 1 Mos. 43, 3.

Einblasen, 1 Mos. 2, 7. Weish. 15, 11.

Einbrechen, 2 Mos. 22, 2. Hiob 24, 16. Mich. 1, 6.

Einbringen (einsammeln, zusammenbringen), 3 Mos. 23, 39. 2 Sam. 9, 10. 1 Kön. 15, 15. (2 Chron. 15, 18.) 2 Chron. 24, 6. 9.

ihr säet viel, und bringet wenig ein, Hagg. 1, 6.

Einbrocken, v. Brach. z. Babel v. 32.

***Eindächtig** (eingedenk), 1 Thess. 2, 9.

***Eindenken** (sich erinnern), Matth. 5, 23.

Eindringen, sich, Gal. 2, 4.

Einer, e, es.

wie gehets zu, daß Einer wird ihrer tausend jagen? 5 Mos. 32, 30.

hat er (Gott) Lust mit ihm (dem Menschen) zu hadern, so kann er ihm auf tausend nicht Eines antworten, Hiob 9, 3.

da ist keiner, der Guts thue, auch nicht Einer, Ps. 14, 3. (Ps. 53, 4. Röm. 3, 12.)

Ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser, denn sonst tausend, Ps. 84, 11.

viele Menschen werden fromm gerühmet, aber wer will finden Einen, der rechtschaffen fromm sey? Spr. 20, 6. (Hiob 5, 1.)

so ists je besser zwey denn eins; denn sie genießen doch ihrer Arbeit wohl, Pred. 4, 9.

sein Vermögen und starke Kraft ist so groß, daß nicht an Einem fehlen kann, Jes. 40, 26.

es werden die Kinder Juda und die Kinder Israel = = sich mit einander an Ein Haupt halten, Hos. 1, 11.

redet einer mit dem andern Wahrheit, Sach. 8, 16.

zu der Zeit wird der Herr nur Einer seyn, und sein Name nur Einer, 14, 9.

haben wir nicht alle Einen Vater? hat uns nicht Ein Gott geschaffen? warum verachten wir denn einer den andern? Mal. 2, 10.

Einer ists, der Allerhöchste, der Schöpfer aller Dinge, Sir. 1, 8.

es ist einer, der kann beyde niedrigen und erhöhen, 7, 12.

wer nun Eins von diesen kleinsten Geboten auflöset, und lehret die Leute also, der wird der kleinste heißen im Himmelreich, Matth. 5, 19.

es ist dir besser, daß eines deiner Glieder verderbe, und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde, v. 29. (30.)

so dich jemand nöthiget Eine Meile, so gehe mit ihm zwo, v. 41. (vgl. v. 38 ff.)

darum wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen, und an seinem Weibe hangen, und werden die zwey Ein Fleisch seyn, 19, 5. (1 Cor. 6, 16. Ephes. 5, 31.)

Einer ist euer Meister, Christus, 23, 8. (10.)

Einer ist euer Vater, der im Himmel ist, v. 9.

warlich, ich sage euch: Was ihr gethan habt Einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt

Digitized by Google

habt ihr mir gethan, Matth. 25, 40.

wer dich schläget auf einen Backen, dem biete den andern auch dar, Luc. 6, 29. (s. Backen.)

Eins aber ist Noth, 10, 42.

also wird auch Freude im Himmel seyn über Einen Sünder, der Buße thut, für neun und neunzig Gerechten, die der Buße nicht bedürfen, 15, 7.

ich suche nicht meine Ehre, es ist aber einer, der sie suchet und richtet, Joh. 8, 50.

und wird Eine Heerde und Ein Hirte werden, 10, 16.

ich und der Vater sind eins, v. 30.

ich in ihnen, und sie in mir, auf daß sie vollkommen seyn in eines, 17, 23. (vgl. v. 21.)

der Menge aber der Gläubigen war Ein Herz und Eine Seele, Ap. 4, 32.

(Gott) hat gemacht, daß von Einem Blute aller Menschen Geschlechter auf dem ganzen Erdboden wohnen, 17, 26.

da ist nicht, der gerecht sey, auch nicht Einer, Röm. 3, 10.

derhalben, wie durch Einen Menschen die Sünde ist kommen in die Welt, und der Tod durch die Sünde, 5, 12.

so an Eines Sünde viele gestorben sind, so ist vielmehr Gottes Gnade und Gabe vielen reichlich widerfahren, v. 15.

und nicht ist die Gabe allein über Eine Sünde, = = denn das Urtheil ist kommen aus Einer Sünde zur Verdammniß, die Gabe aber hilft auch aus vielen Sünden zur Gerechtigkeit, v. 16.

so um des einigen Sünde willen der Tod geherrschet hat durch den Einen, vielmehr werden die, so da empfahen die Fülle der Gnade = = herrschen im Leben durch Einen, Jesum Christ, v. 17.

wie nun durch Eines Sünde die Verdammniß über alle Menschen kommen ist, also ist auch durch Eines Gerechtigkeit die Rechtfertigung des Lebens über alle Menschen kommen, Röm 5, 18.

denn gleichwie durch Eines Menschen Ungehorsam viele Sünder worden sind, also auch durch Eines Gehorsam werden viele Gerechte, v. 19.

es ist aller zumal Ein Herr, reich über alle, die ihn anrufen, 10, 12.

gleicherweise, als wir in Einem Leibe viele Glieder haben = = also sind wir viele Ein Leib in Christo, 12, 4. 5. (1 Cor. 12, 12. 14. 20.)

einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor, v. 10.

lasset uns nicht mehr einer den andern richten, 14, 13.

auf daß ihr einmüthiglich aus Einem Munde lobet Gott und den Vater unsers Herrn Jesu Christi, 15, 6.

lasset nicht Spaltungen unter euch seyn, sondern haltet fest an einander, in Einem Sinne und in einerley Meinung, 1 Cor. 1, 10.

so haben wir doch nur Einen Gott, den Vater, = = und Einen Herrn Jesum Christ, 8, 6.

wisset ihr nicht, daß die, so in den Schranken laufen, die laufen alle, aber Einer erlanget das Kleinod? 9, 24.

denn Ein Brod ists, so sind wir viele Ein Leib, dieweil wir alle Eines Brods theilhaftig sind, 10, 17.

wir sind, durch Einen Geist, alle zu Einem Leibe getauft = = und sind alle zu Einem Geiste getränket, 12, 13.

so Ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und so Ein Glied wird herrlich gehalten, so freuen sich alle Glieder mit, v. 26.

sintemal durch Einen Menschen der Tod, und durch Einen Menschen die Auferstehung der Todten kommt, 15, 21.

wir werden verkläret in dasselbige Bild, von einer Klarheit zu der andern, 2 Cor. 3, 18.

sintemal wir halten, daß, so Einer für alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben, 5, 14.

ihr seyd allzumal Einer in Christo Jesu, Gal. 3, 28.

durch

Digitized by Google

durch die Liebe diene einer dem andern, Gal. 5, 13.

alle Gesetze werden in Einem Wort erfüllet, in dem: Liebe deinen Nächsten als dich selbst, v. 14.

einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen, 6, 2.

er ist unser Friede, der aus beyden (d. i. Juden und Heyden) Eins hat gemacht, Ephes. 2, 14.

auf daß er aus zween Einen neuen Menschen in ihm selber schaffete, v. 15.

und daß er beyde versöhnete mit Gott in Einem Leibe, durch das Kreuz, v. 16.

durch ihn haben wir den Zugang, alle beyde in Einem Geiste zum Vater, v. 18.

vertraget einer den andern in der Liebe, 4, 2.

Ein Leib und Ein Geist, wie ihr auch berufen seyd auf einerley Hoffnung eures Berufs, v. 4.

Ein Herr, Ein Glaube, Eine Taufe, v. 5.

Ein Gott und Vater (unser) aller, der da ist über euch alle, und durch euch alle, und in euch allen, v. 6.

vergebet einer dem andern, gleichwie Gott euch vergeben hat in Christo, v. 32.

daß ihr stehet in Einem Geist, und Einer Seele, Phil. 1, 27. (vgl. K. 2, 2. 4, 2.)

durch Demuth achtet euch unter einander einer den andern höher, denn sich selbst, 2, 3.

so ferne, daß wir nach Einer Regel, darein wir kommen sind, wandeln, und gleich gesinnet seyn, 3, 16.

ermahnet euch unter einander, und bauet einer den andern, 1 Thess. 5, 11.

es ist Ein Gott, und Ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, 1 Tim. 2, 5.

Eines aber sey euch unverhalten, ihr Lieben, daß Ein Tag vor dem Herrn ist, wie tausend Jahr, und tausend Jahr wie Ein Tag, 2 Petr. 3, 8.

drey sind, die da zeugen im Himmel: der Vater, das Wort, und der heilige Geist, und diese drey sind Eins, 1 Joh. 5, 7.

sintemal sie von Einem kommen, beyde der da heiliget, und die da geheiliget werden, Hebr. 2, 11.

mit Einem Opfer hat er in Ewigkeit vollendet, die geheiliget werden, 10, 14.

so jemand das ganze Gesetz hält, und sündiget an Einem, der ists ganz schuldig, Jac. 2, 10.

aus Einem Munde gehet Loben und Fluchen, es soll nicht, lieben Brüder, also seyn, 3, 10.

bekenne einer dem andern seine Sünden, und betet für einander, 5, 16.

(ich sahe) mitten unter den sieben Leuchtern einen, der war eines Menschen Sohn gleich, Off. 1, 13. (K. 4, 2. 14, 14. Ezech. 1, 26. Dan. 7, 13.)

Einerley, 1 Mos. 11, 1. 6. 41, 25. 26. 2 Mos. 12, 49. (3 Mos. 24, 22.) 3 Mos. 7, 7. 1 Sam. 6, 4. 1 Kön. 6, 25. 7, 37. 2 Chron. 30, 12. Pred. 3, 19. Ezech. 46, 22. Weish. 15, 7. 17, 18. 18, 12. 1 Macc. 1, 43. — Röm. 12, 4. 1 Cor. 10, 3. 4. 15, 39. 2 Cor. 12, 18. Hebr. 10, 1. 11. Off. 17, 17.

und will ihnen einerley Herz und Wesen geben, daß sie mich fürchten sollen ihr Leben lang, Jer. 32, 39.

sie haben alle einerley Eingang in das Leben, und gleichen Ausgang, Weish. 7, 6.

sey beständig in deinem Worte, und bleibe bey einerley Rede, Sir. 5, 12.

habt einerley Sinn unter einander, Röm. 12, 16. (2 Cor. 13, 11.)

Gott = = gebe euch, daß ihr einerley gesinnet seyd unter einander, 15, 5.

ich ermahne euch aber, lieben Brüder, durch den Namen unsers Herrn Jesu Christi, daß ihr allzumal einerley Rede führet, und = = haltet fest an einander in Einem Sinne, und in einerley Meinung, 1 Cor. 1, 10.

Digitized by Google

Ein Leib und Ein Geist, wie ihr auch berufen seyd auf einerley Hoffnung eures Berufs, Ephes. 4, 4.

bis daß wir alle hinankommen zu einerley Glauben und Erkenntniß des Sohnes Gottes, v. 13.

daß ich euch immer einerley schreibe, verdreußt mich nicht, und machet euch desto gewisser, Phil. 3, 1.

Einernten, 3 Mos. 19, 9. Ruth 2, 21. Jes. 17, 5. — Jac. 5, 4.

die da Mühe pflügeten, und Unglück säeten, ernteten sie auch ein, Hiob 4, 8.

sie säen Wind, und werden Ungewitter einernten, Hos. 8, 7. (vgl. Jer. 12, 13.)

Einfallen, Ps. 46, 4. Spr. 24, 31. Jes. 30, 13. Ezech. 13, 12.

des Narren Rede stehet wie ein eingefallen Haus, Sir. 21, 21.

2. s. v. a. überfallen (feindlich); 1 Sam. 27, 10. 1 Macc. 13, 12. 16, 16. 2 Macc. 12, 9. 14, 43.

3. s. v. a. in den Sinn kommen; Sir. 20, 20.

Einfalt, 2 Sam. 15, 11.

Einfältig, 1. im guten Sinne, s. v. a. unschuldig, gerad, aufrichtig; 1 Mos. 20, 5. 6. — Ap. 2, 47. 2 Cor. 9, 13.

der Herr behütet die Einfältigen, Ps. 116, 6.

wenn dein Auge einfältig ist, so wird dein ganzer Leib lichte seyn, Matth. 6, 22. (Luc. 11, 34.)

ich will aber, daß ihr weise seyd aufs Gute, aber einfältig aufs Böse, Röm. 16, 19.

2. s. v. a. unwissend, ununterrichtet; Röm. 2, 20.

wenn dein Wort offenbar wird, so erfreuet es, und machet klug die Einfältigen, Ps. 119, 130.

Einfältiglich, Weish. 7, 11. (s. das vor.)

giebet jemand, so gebe er einfältiglich, Röm. 12, 8.

(Gott) der da giebt einfältiglich jedermann, Jac. 1, 5.

Einfältigkeit, Sir. 13, 10. — 2 Cor. 1, 12. 8, 2. (s. einfältig.)

daß ihr reich seyd in allen Dingen, mit aller Einfältigkeit, 2 Cor. 9, 11.

daß nicht eure Sinnen verrücket werden von der Einfältigkeit in Christo, 2 Cor. 11, 13.

ihr Knechte, seyd gehorsam euren leiblichen Herren in Einfältigkeit eures Herzens, Ephes. 6, 5. (Col. 3, 22.)

Einfassen, 2 Mos. 25, 7. 35, 9. 27. 1 Chron. 30, 2.

Einflechten, Judith 10, 3. 16, 10.

Einfressen, 3 Mos. 13, 55.

Einführen, 5 Mos. 6, 23. 1 Kön. 21, 29. — Ap. 21, 37.

wie auch unter euch seyn werden falsche Lehrer, die neben einführen werden verderbliche Secten, 2 Petr. 2, 1.

da er einführet den Erstgebornen in die Welt, Hebr. 1, 6.

und wird eingeführet eine bessere Hoffnung, durch welche wir zu Gott nahen, 7, 19.

2. s. v. a. einsammeln, einernten; Hiob 5, 26.

3. s. v. a. anfangen, verursachen; das Weib ward verführet, und hat die Uebertretung eingeführet, 1 Tim. 2, 14.

Ein- und ausführen, 4 Mos. 27, 17. 2 Sam. 5, 2. (1 Chron. 12, 2.)

Eingang, 1 Kön. 6, 31. 33. 2 Kön. 23, 11. 1 Chron. 10, 19. 2 Chron. 4, 22. 23, 13. 15. Jer. 38, 14. Ezech. 43, 11. 46, 19.

sie haben alle einerley Eingang in das Leben, und gleichen Ausgang, Weish. 7, 6.

also wird euch reichlich dargereichet werden der Eingang zu dem ewigen Reich unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, 2 Petr. 1, 11.

so wir denn nun haben, lieben Brüder, die Freudigkeit zum Eingang in das Heilige durch das Blut Jesu, Hebr. 10, 19.

2. s. v. a. Anfang und gute Aufnahme der Predigt des Evangeliums, 1 Thess. 1, 9. 2, 1.

3. Eingang (Anfang) eines Buchs; 2 Macc. 2, 33.

Ein- und Ausgang (s. Ausgang), 1 Sam. 29, 6. 2 Sam. 3, 25. 1 Kön. 3, 7.

Digitized by Google

der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang, Ps. 121, 8.

Eingeben (übergeben, einräumen), Jos. 1, 15. 1 Kön. 11, 18. 2 Chron. 20, 11. Jer. 39, 10. 1 Macc. 11, 41. 12, 45. 2 Macc. 11, 25.

2. s. v. a. in die Gedanken, in den Geist geben (bes. von göttlichen Eingebungen), 2 Sam. 14, 3. 19. 1 Chron. 22, 1. Esra 7, 27. 8, 17. Neh. 2, 12. Judith 9, 15.

alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütz zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit, 2 Tim. 3, 16.

Eingeboren, Hebr. 11, 17. — im höhern Sinne von Jesu, dem Sohne Gottes, in folgenden Stellen:

das Wort ward Fleisch, und wohnete unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohns vom Vater, voller Gnade und Wahrheit, Joh. 1, 14.

niemand hat Gott je gesehen, der eingeborne Sohn, der in des Vaters Schooß ist, der hat es uns verkündiget, v. 18.

also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gab, 3, 16.

wer an ihn glaubet, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubet, der ist schon gerichtet, denn er glaubet nicht an den Namen des eingebornen Sohnes Gottes, v. 18.

daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, daß wir durch ihn leben sollen, 1 Joh. 4, 9.

Eingebung, Sir. 34, 6. (s. eingeben 2.)

Eingehen, 1 Mos. 19, 8. 43, 26. 2 Mos. 28, 30. 4 Mos. 4, 47. 22, 7. 5 Mos. 6, 18. 28, 6. 19. Richt. 9, 26. 2 Kön. 4, 8. 2 Chron. 33, 14. Esth. 4, 2. Ps. 51, 2. Spr. 2, 19. 8, 3. 23, 31. Hohel. 7, 9. Jer. 7, 2. 17, 20. 22, 2. Ezech. 23, 44. — Matth. 8, 5. 24, 38. Marc. 6, 56. 11, 11. 14, 14. Luc. 6, 4. Ap. 2, 14. 10, 3. 11, 3. 18, 3. 21, 18. Off. 22, 14.

gehet zu seinen Thoren ein mit Danken, Ps. 100, 4.

gehet ein durch die enge Pforte, Matth. 7, 13. (Luc. 13, 24.)

was zum Munde eingehet, das verunreiniget den Menschen nicht, 15, 11. (vgl. v. 17.)

es ist dir besser, daß du zum Leben lahm oder ein Krüppel eingehest, denn daß du zwo Hände oder zween Füße habest, und werdest in das ewige Feuer geworfen, 18, 8. (Marc. 9, 43. 45.)

es ist dir besser, daß du einäugig zum Leben eingehest ꝛc. v. 9. (Marc. 9, 47. s. einäugig.)

willst du zum Leben eingehen, so halte die Gebote, 19, 17.

ey du frommer und getreuer Knecht, — gehe ein zu deines Herrn Freude, 25, 21.

mußte nicht Christus solches leiden, und zu seiner Herrlichkeit eingehen? Luc. 24, 26.

ich bin die Thür: so jemand durch mich eingehet, der wird selig werden, Joh. 10, 9.

Blindheit ist Israel eines Theils widerfahren, bis daß die Fülle der Heyden eingegangen sey, Röm. 11, 25.

dahin der Vorläufer für uns eingegangen, Jesus, Hebr. 6, 20.

er ist durch sein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen, 9, 12.

Christus ist nicht eingegangen in das Heilige, so mit Händen gemacht ist, v. 24.

so jemand meine Stimme hören wird, und die Thür aufthun, zu dem werde ich eingehen, und das Abendmahl mit ihm halten, und er mit mir, Off. 3, 20.

2. s. v. a. einwilligen; Jer. 34, 10.

Ein- und ausgehen, s. aus- und eingehen.

ich bin die Thür: so jemand durch mich eingehet, der wird selig werden, und wird ein- und ausgehen, und Weide finden, Joh. 10, 9.

Eingeweide, 2 Mos. 12, 9. 29, 13. 17. 22. 3 Mos. 1, 9. 13. 3, 3. 9. 14. 4, 8. 11. 7, 3. 8, 16. 21. 25.

9, 14. 19. 2 Sam. 20, 10. 1 Chron. 21, 15. 18. 19. Hiob 30, 27. — Ap. 1, 18.

Eingießen, 2 Kön. 4, 5.

weil er den nicht kennet, der ihn gemacht, und ihm die Seele, so in ihm wirket, eingegossen, Weish. 15, 11. (vgl. 1 Mos. 2, 7.)

Ein- und ausgießen, 4 Mos. 4, 7.

Einheften, Richt. 16, 13.

Einheimisch, 2 Mos. 12, 19. 48. 49. 3 Mos. 16, 29. 17, 15. 18, 26. 19, 34. 23, 42. 24, 16. 22. 4 Mos. 9, 14. 15, 13. 29. 30. Jos. 8, 33. 1 Chron. 8, 21. Ezech. 47, 22.

Einhellig (einig, einstimmig), 2 Macc. 13, 12.

erfüllet meine Freude, daß ihr Eines Sinnes seyd, einmüthig und einhellig seyd, Phil. 2, 2.

Einhergehen, 5 Mos. 29, 12. Richt. 5, 4. 1 Sam. 17, 41. 19, 23. 2 Sam. 5, 24. 6, 13. 1 Kön. 21, 27. 1 Chron. 15, 15. Hiob 30, 28. Ps. 68, 8. Jes. 59, 14. Amos 6, 1. 2 Macc. 6, 7. — Ap. 21, 24.

Herr, wer wird wohnen in deiner Hütte? — wer ohne Wandel (d. i. unsträflich) einhergehet, und recht thut, Ps. 15, 1. 2.

ich gehe einher in der Kraft des Herrn Herrn, 71, 16.

wer fromm einhergehet, wird genesen, Spr. 28, 18.

sie (die Weisheit) gehet einher herrlicher denn die Sonne und alle Sterne, Weish. 7, 29.

und wie viel nach dieser Regel (des Evangeliums) einhergehen, über die sey Friede und Barmherzigkeit, Gal. 6, 16.

lasset euch niemand das Ziel verrücken, der nach eigener Wahl einhergehet, Col. 2, 18.

Einhertreten, 1 Mos. 49, 22. 5 Mos. 33, 29. Jes. 3, 16. Sach. 9, 14. — Luc. 20, 46.

wer ist der, so von Edom kommet, — und einhertritt in seiner großen Kraft? Jes. 63, 1.

Einherziehen, Jer. 4, 7.

zeuch einher der Wahrheit zu gut, Ps. 45, 5.

man siehet, Gott, wie du einherzeuchst, wie du, mein Gott und König, einherzeuchst im Heiligthum, Ps. 68, 25.

Einhoern (der wilde Büffelochs), Hiob 39, 9 f.

2. als Bild der Stärke und des Muthes; 4 Mos. 23, 22. (24, 8.) 5 Mos. 33, 17. Ps. 29, 6. 92, 11. 3. Bild mächtiger Völker und Feinde; Ps. 22, 22. Jes. 34, 7.

*Einigerley (irgend ein), 2 Mos. 22, 9. 3 Mos. 13, 49. 5 Mos. 4, 23. 5, 8.

Einig (einzig), 1 Mos. 19, 9. 22, 2. 12. 2 Mos. 22, 27. Jos. 6, 15. Richt. 11, 34. 18, 19. 1 Sam. 11, 7. 24, 15. 2 Sam. 12, 3. Spr. 4, 3. Jes. 30, 17. Jer. 6, 26. 44, 26. Ezech. 33, 24. 37, 22. 44, 13. Dan. 11, 37. u. m. im A. T. — Matth. 6, 5. 12, 6. Luc. 7, 12. 8, 42. 9, 38. Joh. 6, 22. 7, 21. Ap. 24, 21. Röm. 3, 30. 5, 15 f. Jac. 2, 19. Offenb. 7, 2. 18, 22.

höre, Israel, der Herr unser Gott ist ein einiger Herr, 5 Mos. 6, 4. (Gebet Asar. v. 45. Marc. 12, 29.)

er (Gott) ist einig, wer will ihm antworten? Hiob 23, 13.

erhalte mein Herz bey dem einigen, daß ich deinen Namen fürchte, Ps. 86, 11.

ein einiger Bube verderbet viel Gutes, Pred. 9, 18.

ich will ihnen einen einigen Hirten erwecken, der sie weiden soll, Ezech. 34, 23. (v. 37, 24.)

also that der einige (Abraham) nicht, Mal. 2, 15.

es ist in ihr (der Weisheit) der Geist, der verständig ist, heilig, einig, Weish. 7, 22.

sie ist einig, und thut doch alles, v. 27.

wie sollte denn ein einiger Ungehorsamer ungestraft bleiben? Sir. 16, 11.

auch sollst du nicht bey deinem Haupte schwören; denn du vermagst nicht ein einiges Haar weiß oder schwarz zu machen, Matth. 5, 36.

niemand ist gut, denn der einige Gott, 19, 17. (Marc. 10, 18. Luc. 18, 19.)

Digitized by Google

so wissen wir nun, daß kein ander Gott sey ohne der einige, 1 Cor. 8, 4.

dies aber alles wirket derselbige einige Geist, 12, 11. (vgl. v. 4 ff.)

ein Mittler aber ist nicht eines einigen Mittler; Gott aber ist einig, Gal. 3, 20.

es ist ein einiger Gesetzgeber, der kann selig machen und verdammen, Jac. 4, 12.

die sind Gottlose, und verläugnen Gott, und unsern Herrn Jesum Christ, den einigen Herrscher, Jud. v. 4.

2. s. v. a. einstimmig, einerley gesinnt; 2 Macc. 14, 20.

Einigkeit, Dan. 11, 6. 1 Macc. 13, 40. Stück in Esth. 1, 3. 4.

seyd fleißig zu halten die Einigkeit im Geist, durch das Band des Friedes, Ephes. 4, 3.

Einkehren, 1 Mos. 19, 2. 3. Jos. 2, 1. Richt. 18, 15. 19, 11. 12. 15. Jer. 41, 17. Hob. 6, 11. 7, 2. Sir. 36, 28. — Luc. 19, 5. 7.

Einkommen (hineinkommen), hinzukommen), 1 Mos. 19, 23. 2 Mos. 34, 12. 5 Mos. 1, 22. 8, 1. 9, 1. 10, 11. 11, 8. Ruth 1, 19. — Ap. 10, 24. 28, 30.

das Gesetz ist neben einkommen, auf daß die Sünde mächtiger (deutlicher erkannt) würde, Röm. 5, 20.

lasset uns nun fürchten, daß wir die Verheißung, einzukommen zu seiner Ruhe, nicht versäumen, Hebr. 4, 1. (vgl. v. 3. 10.)

so lasset uns nun Fleiß thun, einzukommen zu dieser Ruhe, v. 11.

Ein- und auskommen, Jos. 6, 1. 1 Macc. 13, 49. 15, 25.

Einkommen (das), bes. vom Ertrag an Feldfrüchten, Weinbergen u. s. w.; dann Vermögen überh.; 5 Mos. 23, 39. 4 Mos. 18, 30. 5 Mos. 14, 22. 28. 26, 12. 32, 9. 26, 12. 2 Kön. 8, 6. 2 Chron. 31, 5. 32, 28. Neh. 9, 37. Hiob 31, 12. Spr. 14, 4. Jes. 10, 13. 30, 23. Jer. 12, 13. 1 Macc. 10, 40. 42. 45. 2 Macc. 4, 8.

ehre den Herrn von deinem Gut, und von den Erstlingen alle deines Einkommens, Spr. 3, 9.

der Gottlose brauchet seines Einkommens zur Sünde, 10, 16.

in dem Einkommen des Gottlosen ist Verderben, 15, 6.

es ist besser wenig mit Gerechtigkeit, denn viel Einkommens mit Unrecht, 16, 8.

2. s. v. a. Nutzen, Gewinn, Vortheil;

ihr (der Weisheit) Einkommen ist besser denn Gold, Spr. 3, 14. (K. 8, 19.)

Einländisch, 1 Macc. 11, 38.

Einlassen, 2 Kön. 15, 16. 1 Macc. 1, 31. 5, 50. 10, 75. 11, 61.

Einlegen, 2 Chron. 34, 14. Ezech. 22, 20. — Marc. 12, 41 ff. (Luc. 21, 1 ff.)

Ehre einlegen, d. i. sich rühmlich, herrlich beweisen; 2 Mos. 14, 4. 17. 18. Ezech. 28, 22. 1 Macc. 3, 14. 8, 57. 2 Macc. 15, 6.

ich will Ehre einlegen unter den Heyden, ich will Ehre einlegen auf Erden, Ps. 46, 11.

wenn Menschen wider dich wüthen, so legest du Ehre ein, 76, 11.

*Einleiben (einverleiben).

daß die Heyden Miterben seyn, und mit eingeleibet (zur völligen Gemeinschaft der Christen aufgenommen).

*Einleiten (einführen, einholen), 2 Macc. 4, 22.

Einmal, 1 Mos. 18, 32. 2 Mos. 30, 10. 33, 5. 3 Mos. 16, 34. [illegible] 6, 3. 11. 14, 38. 42. Richt. [illegible] u. m. im A. T. — Röm. 6, 10. 1 Cor. 15, 6. 2 Cor. 11, 25. 1 Thess. 2, 18. Phil. 4, 16. Hebr. 9, 7. 10, 2. Jud. v. 5.

wenn Gott einmal etwas beschleußt, so bedenket ers nicht erst hernach, Hiob 33, 14.

daß ich nicht einmal hinreiße, und sey kein Retter mehr da, Ps. 50, 22.

wer verkehrtes Weges ist, wird auf einmal zerfallen, Spr. 28, 18.

es soll sich auch einmal alle Welt vor mir fürchten, Ezech. 32, 32.

das er (Christus) gestorben ist, das ist

Digitized by Google

ist er der Sünde gestorben zu einem Mal, Röm. 6, 10.

werdet doch einmal recht nüchtern und sündiget nicht, 1 Cor. 15, 34.

einen ketzerischen Menschen meide, wenn er einmal und abermal ermahnet ist, Tit. 3, 10.

sintemal auch Christus einmal für unsere Sünden gelitten hat, 1 Petr. 3, 18.

es ist unmöglich, daß die, so einmal erleuchtet sind, = = wo sie abfallen, = = sollten wiederum erneuert werden zur Buße, Hebr. 6, 4. 6.

er (Christus) ist durch sein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen, 9, 12. (K. 7, 27.)

nun aber am Ende der Welt ist er einmal erschienen, durch sein eigen Opfer die Sünde aufzuheben, v. 26.

wie den Menschen ist gesetzet einmal zu sterben, darnach aber das Gericht: also ist Christus einmal geopfert, wegzunehmen vieler Sünden, v. 27. 28.

in welchem Willen wir sind geheiliget, einmal geschehen durch das Opfer des Leibes Jesu Christi, 10, 10.

noch einmal will ich bewegen, nicht allein die Erde, sondern auch den Himmel, 12, 26. (Hagg. 2, 7.)

solches, noch einmal, zeiget an, daß das Bewegliche soll verändert werden, als das gemacht ist, auf daß da bleibe das Unbewegliche, v. 27.

daß ihr ob dem Glauben kämpfet, der einmal den Heiligen vorgegeben ist, Judä v. 3.

Einmahnen, 5 Mos. 15, 2. 3.

Einmüthig (einerley Sinnes), Ap. 1, 14. (2, 1.) 2, 46.

erfüllet meine Freude = = daß ihr einmüthig und einhellig seyd, Phil. 2, 2.

Einmüthiglich, Judith 4, 9. Weish. 10, 20. — Ap. 4, 24. 5, 12. 8, 6. 12, 20. 15, 25. — in böſem Sinne steht es: Ap. 7, 56. 18, 12. 19, 29.

auf daß ihr einmüthiglich mit Einem Munde lobet Gott und den Vater unsers Herrn Jesu Christi, Röm. 15, 6.

Einnahme, Sir. 42, 7. — Phil. 4, 15.

Einnehmen, Sir. 11, 35. — Jes. 18, 2.

2. s. v. a. in Besitz nehmen; 4 Mos. 13, 31. 14, 24. 21, 24. 32. 35. 24, 18. 27, 11. 32, 18. 33, 53. 5 Mos. 1, 8. 21. 39. 2, 24. 31. 3, 12. 18. 20. 4, 1. u. m. im A. T. — Luc. 19, 12. 15.

die Heiligen des Höchsten werden das Reich einnehmen, und werdens immer und ewiglich besitzen, Dan. 7, 18. (22.)

welcher (Jesus Christus) muß den Himmel einnehmen, bis auf die Zeit, da herwiederbracht werde alles, was Gott geredet hat durch den Mund aller seiner heiligen Propheten, Ap. 3, 21.

der allmächtige Gott hat das Reich eingenommen, Off. 19, 16.

3. s. v. a. einsammeln, in Empfang nehmen (Geld, Steuern); 2 Macc. 3, 8. — Matth. 17, 24.

Jer. 51, 12. nehmet die Wache ein, d. i. verstärket dieselbe.

Einöde, 5 Mos. 32, 10. Hiob 30, 3. 38, 27. Ps. 74, 14. 78, 40. 106, 14. Ezech. 6, 6. Joel 2, 3. 3, 24. Weish. 11, 2.

2. Bild der heidnischen Welt vor Christi Ankunft; Jes. 35, 1.

ich will ein neues machen, = = daß ich Wege in der Wüsten mache, und Wasserströme in der Einöde, Jes. 43, 19.

denn ich will Wässer in der Wüsten, und Ströme in der Einöde geben, v. 20. (K. 41, 18. 44, 3.)

Einpfropfen (von Verredlung wilder Bäume, als Bild der Aufnahme der Heyden zum Christenthum), Röm. 11, 24. (vgl. v. 17.)

und jene (die Juden), so sie nicht bleiben in dem Unglauben, werden sie eingepfropfet werden; Gott kann sie wohl wieder einpfropfen, Röm. 11, 23. (vgl. 2 Cor. 3, 16.)

Einräumen, 3 Mos. 25, 27.

Einrechnen, 3 Mos. 25, 50. 52.

Einreißen, 3 Mos. 26, 31. 1 Kön. 9, 8. 2 Chron. 25, 23. 1 Macc. 4, 45. 5, 68. 6, 62. 9, 54.

Digitized by Google

2. f. v. a. einfallen; Jes. 8, 8. 28, 2.

3. f. v. a. bekannt, ausgebreitet werden; Ap. 4, 17.

Eins (seyn, werden), d. i. einig, im Willen und in der Gesinnung; Hiob 2, 11. Hos. 3, 2. 2 Macc. 14, 26. Susann. v. 14. — Matth. 20, 2. 13. Ap. 5, 9. 23, 20. Gal. 2, 9.

du wirst ja nimmer eins mit dem schädlichen Stuhl, der das Gesetz übel deutet, Ps. 94, 20.

mögen auch zween mit einander wandeln, sie seyn denn eins unter einander? Amos 3, 3.

(drey schöne Dinge sind) wenn Brüder eins sind, Sir. 25, 1. 2.

wo zween unter euch eins werden auf Erden, warum es ist, das sie bitten wollen, das soll ihnen widerfahren, Matth. 18, 19.

ich und der Vater sind eins, Joh. 10, 30.

heiliger Vater, erhalte sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, daß sie eines seyn, gleichwie wir, 17, 11.

auf daß sie alle eines seyn, gleichwie du, Vater, in mir, und ich in dir, v. 21.

***Eins**, f. v. a. einmal; Neh. 13, 21. Hos. 3, 1. Sir. 12, 6. 26, 1. 50, 2.

Einsalzen, Tob. 6, 7.

Einsam, Esra 9, 3. 4. Hiob 3, 7. 30, 3. Jes. 14, 31. 27, 10. 32, 14. 49, 21.

der Heuchler Versammlung wird einsam bleiben, Hiob 15, 34.

wende dich zu mir, und sey mir gnädig; denn ich bin einsam und elend, Ps. 25, 16.

ich wache, und bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dache, 102, 8.

2. f. v. a. kinderlos; unversorgt; Hiob 24, 21. Bar. 4, 16. 19.

ein Gott, der den Einsamen das Haus voll Kinder giebt, Ps. 68, 7. (vgl. Ps. 113, 9.)

die Einsame hat viel mehr Kinder, als die den Mann hat, Gal. 4, 27. (Jes. 54, 1.), d. i. die Anzahl der Gläubigen unter dem N. T. ist größer, als zur Zeit des alten Bundes.

das ist aber eine rechte Wittwe, die einsam ist (keinen Versorger hat), die ihre Hoffnung auf Gott stellet, 1 Tim. 5, 5.

3. f. v. a. Seele; Ps. 35, 17.

errette meine Seele vom Schwert, meine Einsame (verlassene Seele) von den Hunden, Ps. 22, 21.

Einsammlen, 2 Mos. 23, 10. 16. 3 Mos. 19, 25. 25, 3. 20. 5 Mos. 11, 14. 16, 13. 28, 38. Jes. 17, 5. 62, 9. Jer. 40, 10. 12.

Einsammlung, 2 Mos. 23, 16. 34, 22.

Fest der Einsammlung, oder Laubhüttenfest; 5 Mos. 16, 13.

Einschenken, Spr. 23, 30. Jes. 65, 11. — Off. 18, 6. 7.

du salbest mein Haupt mit Oele, und schenkest mir voll ein (d. i. theilest mir deine Gaben in reichem Maaße zu), Ps. 23, 5.

der Herr hat einen Becher in der Hand, und mit starkem Wein voll eingeschenket, Ps. 75, 9. (vgl. Ps. 60, 5. Jes. 51, 17. 22. Jer. 25, 15.)

Ein- und ausschenken, 2 Mos. 25, 29. 37, 16.

Einschlafen, 1 Mos. 41, 5.

Einschleichen, Gal. 2, 4. Judä v. 4.

Einschließen, 3 Mos. 13, 50. 54.

Einschneiden (völlig einernten), 3 Mos. 23, 22.

Einsehen, f. v. a. Gericht, Richturtheil; Weish. 19, 14.

Einsenken, Spr. 8, 25. — Ap. 27, 28.

Einsetzen, 2 Mos. 31, 5. 35, 33. Neh. 3, 1. 3. 6. 13 f.

2. f. v. a. (zu einem Amte, Geschäfte) bestellen, bestätigen; Ps. 44, 3. Ezech. 36, 11. Sach. 10, 6. Bar. 6, 33. 1 Macc. 6, 15. 11, 40. 2 Macc. 14, 13. — Hebr. 8, 3. 10, 9. 11.

ich habe meinen König eingesetzt auf meinem heiligen Berge Zion, Ps. 2, 6.

ich (die Weisheit) bin eingesetzt von Ewigkeit, von Anfang vor der Erden, Spr. 8, 23.

er setzet Könige ab, und setzet Könige ein, Dan. 2, 21.

Digitized by Google

3. s. v. a. verhaften, ins Gefängniß setzen; 1 Mos. 40, 15. 1 Kön. 22, 27. — Ap. 4, 3.

*Einsmals (einst), 1 Petr. 3, 20.

Einst, Ps. 89, 36.

Einstecken, Ezech. 21, 5.

Einstürmen, Ap. 7, 56.

Eintauchen, Joh. 13, 26.

Einthun (übergeben, einhändigen, anvertrauen), 1 Macc. 11, 63. — Matth. 25, 14.

Eintragen, 2 Mos. 16, 5.

Ein- und austragen, 1 Chron. 10, 28.

Eintracht (in Weberarbeit; der Eintrag, Einschlag), 3 Mos. 13, 48. 49. 51 f. 56 f.

Einträchtig.

wie fein und lieblich ists, daß Brüder einträchtig bey einander wohnen, Ps. 133, 1.

und will euch ein einträchtig Herz geben, Ezech. 11, 19.

2. s. v. a. einstimmig; 2 Chron. 18, 12. Weish. 18, 9. 2 Macc. 15, 36.

Einträchtiglich, Jos. 9, 2. 1 Kön. 22, 13. 1 Chron. 13, 33.

daß sie alle sollen des Herrn Namen anrufen, und ihm dienen einträchtiglich, Zeph. 3, 9.

Eintreiben, 1 Mos. 29, 7.

2. s. v. a. drängen, nöthigen; Richt. 14, 17.

3. s. v. a. bestürzt machen; zum Schweigen bringen, unwiderleglich überzeugen; Ap. 9, 22.

Eintreten, 1 Kön. 14, 12. — Joh. 20, 19. 26.

Einwägen.

du wägest dein Gold und Silber ein; warum wägest du nicht auch deine Worte auf der Goldwage? Sir. 28, 29.

Einweihen, 5 Mos. 20, 5. 1 Kön. 8, 63. (2 Chron. 7, 5.)

Einweihung, 4 Mos. 7, 10. 11. 84. 88. 2 Chron. 7, 9. Esra 6, 16. 17. Neh. 12, 27. Ps. 30, 1.

Einwickeln, Hiob 38, 9. Jes. 34, 4. — Joh. 20, 7.

der Himmel entwich, wie ein eingewickelt Buch, Off. 6, 14.

Einwohner, 1 Mos. 19, 25. 23, 4. 34, 30. 2 Mos. 15, 15. 23, 31. 34, 12. 15. 3 Mos. 18, 25. 4 Mos. 13, 33. 14, 14. 32, 17. 33, 52. 55. Jos. 2, 9. 24. 7, 9. 8, 24. 26. 9, 11. 24. 15, 15. Richt. 1, 11. u. m. im A. T.

wo dein Recht im Lande gehet, so lernen die Einwohner des Erdbodens Gerechtigkeit, Jes. 26, 9.

Einwohnerin (s. v. a. Bürgerschaft eines Orts), Jer. 46, 19. 48, 19. Mich. 1, 11.

jauchze und rühme, du Einwohnerin zu Zion, denn der Heilige Israels ist groß bey dir, Jes. 12, 6.

Einwurzeln, Hiob 5, 3. Ps. 80, 10. Sir. 24, 16.

Christum zu wohnen durch den Glauben in euren Herzen, und durch die Liebe eingewurzelt und gegründet werden, Ephes. 3, 17.

Einzeln, 1 Mos. 29, 20. 2 Mos. 23, 30. 5 Mos. 7, 22. 19, 15. Richt. 6, 16. Pred. 4, 8. 11. Jes. 49, 21. 51, 2. Jer. 52, 20.

Einziehen, 5 Mos. 28, 63. 30, 16. Jos. 15, 18. Richt. 1, 14. 2 Chron. 20, 28. Neh. 2, 8. 9, 23. Jes. 13, 2. Jer. 22, 4. Klagl. 4, 12. Ezech. 26, 10. Obad. v. 11. 13. Sir. 29, 34. — Matth. 21, 20.

machet die Thore weit, und die Thüren in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe, Ps. 24, 7. (9.)

Ein- und ausziehen, 4 Mos. 27, 21. 1 Sam. 18, 13. 16. 1 Kön. 15, 17. 2 Kön. 19, 27. 2 Chron. 16, 1. Mich. 2, 13. Sach. 8, 10.

Einzug, Jes. 37, 28.

Eis, Hiob 38, 29. Weish. 19, 20. Sir. 3, 17. 43, 22. Ges. d. 3 Männer v. 71.

Eisen, 4 Mos. 31, 22. 5 Mos. 8, 9. 33, 25. Jos. 22, 8. 1 Sam. 17, 7. 1 Chron. 23, 3. 14. 16. 30, 2. 7. 2 Chron. 2, 7. 14. 24, 12. Hiob 28, 2. 41, 18. Jes. 44, 12. 60, 17. Ezech. 22, 18. 20. 27, 12. Dan. 2, 33 f. 40 f. Weish. 13, 15. Sir. 12, 9. 39, 31. — Off. 18, 12.

sie sind allzumal Abtrünnige — eitel verdorben Erz und Eisen (d. i. unnütze Leute), Jer. 6, 28.

Digitized by Google

es ist leichter, Sand, Salz und Eisen tragen, denn einen unverständigen Menschen, Sir. 22, 18.

2. s. v. a. eisernes Geräth oder Werkzeug; 4 Mos. 35, 16. 5 Mos. 19, 5. 27, 5. Jos. 8, 31. 1 Sam. 17, 7. 2 Sam. 23, 7. 2 Kön. 6, 5. 6. Ps. 105, 18. 107, 10. Pred. 10, 10. Jes. 10, 34. Weish. 17, 16. 1 Macc. 6, 41.

3. Bild der Macht; Jer. 15, 12. (vgl. Dan. 2, 40.)

4. = Unfruchtbarkeit; 3 Mos. 26, 19. (s. a. ehern.)

Eisengezeug (eisernes Geräth), 1 Kön. 6, 7.

Eisenwerk, 1 Mos. 4, 22. Ezech. 27, 19. Sir. 31, 31.

Eisern, 5 Mos. 3, 11. Jos. 6, 19. 24. 17, 16. 18. Richt. 1, 19. 4, 3. 13. 2 Sam. 12, 31. 1 Chron. 21, 3. 30, 2. Hiob 19, 24. Geb. Man. v. 9. — Ap. 12, 10. Off. 9, 9.

eisern Joch, d. i. harte Sclaverey; 5 Mos. 28, 48. Jer. 28, 13. 14.

eiserner Ofen, d. i. Egypten, in welchem Lande die Israeliten dienstbar seyn mußten; 5 Mos. 4, 20. 1 Kön. 8, 51. Jer. 11, 4.

2. Bild der Stärke und Macht; 1 Kön. 22, 11. (2 Chron. 18, 10.) Hiob 20, 24. 40, 13. Ps. 107, 16. (Jes. 45, 2.) Jer. 1, 18. Mich. 4, 13.

du sollst sie (die Heyden) mit einem eisern Scepter zerschlagen, Ps. 2, 9. (Off. 2, 27. 19, 15.) s. Eisen 3.

3. Bild des Trotzes und der Verstocktheit; Jes. 48, 4.

4. Bild der Unfruchtbarkeit und Dürre; 5 Mos. 28, 23. (s. a. ehern.)

Eisgrau, 2 Macc. 6, 23.

Eiszacke, Sir. 43, 21.

Eitel (nichtig, unnütz, nichtswerth), Ps. 26, 4. Jes. 44, 9. 2 Macc. 7, 34. — Tit. 3, 9. Jac. 2, 20.

weichet nicht dem Eiteln nach, denn es nützet nicht, und kann nicht erretten, weil es ein eitel Ding ist, 1 Sam. 12, 21.

er (der Gottlose) ist in seinem eiteln Dünkel betrogen, und eitel wird sein Lohn werden, Hiob 15, 31.

Gott wird das Eitel (kraft- und andachtloses Gebet) nicht erhören, Hiob 35, 13.

wie habt ihr das Eitel so lieb, und die Lügen so gerne, Ps. 4, 3.

der Herr weiß die Gedanken der Menschen, daß sie eitel sind, 94, 11.

es ist alles ganz eitel, Pred. 1, 2. (K. 3, 19. 11, 8. 12, 8.)

ich sahe an alles Thun, = und siehe, es war alles eitel und Jammer, v. 14.

es ist des eiteln Dinges zu viel, was hat ein Mensch mehr davon? 6, 11.

Kindheit und Jugend ist eitel, 11, 10.

alle Heyden sind vor ihm nichts, und wie ein Nichtiges und Eiteles geachtet, Jes. 40, 17.

der die Fürsten zu nichte machet, und die Richter auf Erden eitel machet, v. 23.

ihre Götzen sind Wind und eitel, 41, 29.

man vertrauet aufs Eitle, und redet nichts Tüchtiges, 59, 4.

es sind alle Menschen natürlich eitel, so von Gott nichts wissen, Weish. 13, 1.

sie sind in ihrem Dichten eitel worden, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert, Röm. 1, 21.

der Herr weiß der Weisen Gedanken, daß sie eitel sind, 1 Cor. 3, 20.

ist Christus nicht auferstanden, so ist euer Glaube eitel, 15, 17.

lasset uns nicht eitler Ehre geizig seyn, unter einander zu entrüsten und zu hassen, Gal. 5, 26.

nichts thut durch Zank oder eitle Ehre, Phil. 2, 3.

und wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Golde erlöset seyd von eurem eiteln Wandel, 1 Petr. 1, 18.

so aber sich jemand unter euch lässet dünken, er diene Gott, und hält seine Zunge nicht im Zaum, = dess Gottesdienst ist eitel, Jac. 1, 26.

2. s. v. a. blos, nichts als; 1 Mos. 26, 35. 39, 5. 2 Mos. 12, 20. 4 Mos. 3, 39. 5 Mos. 8, 15. 1 Kön. 6, 18. 22, 8. 18. Ps. 38, 13. 45, 9. 10.

Digitized by Google

10. 49, 14. 119, 118. Spr. 24, 31. Jes. 22, 13. u. m. im A. T.

die Wege des Herrn sind eitel Güte und Wahrheit, Ps. 25, 10.

es ist eitel Bosheit unter ihrem Haufen, 55, 16.

ihre Lehre ist eitel Sünde, — und predigen eitel Fluchen und Widersprechen, 59, 13.

groß sind die Werke des Herrn, wer ihr achtet, der hat eitel Lust daran, 111, 2.

deine Gebote sind eitel Wahrheit, 119, 86. (151.)

das ist der Narren Thorheit, daß es eitel Trug mit ihnen ist, Spr. 14, 8.

des Narren Mund speyet eitel Narrheit, 15, 2. (vgl. K. 13, 16. Jes. 32, 6.)

des Geizigen Regieren ist eitel Schaden, Jes. 32, 7.

ihre Gedanken sind Mühe, ihr Weg ist eitel Verderben und Schaden, 59, 7.

dein Volk sollen eitel Gerechte seyn, 60, 21.

sie sind eitel verdorben Erz und Eisen (s. Eisen), Jer. 6, 28.

er (Gott) weiß, was im Finsterniß lieget; denn bey ihm ist eitel Licht, Dan. 2, 22.

ihre (der Weisheit) Arbeit ist eitel Tugend, Weish. 8, 7.

Herr, du bist gerecht, und alle dein Thun ist recht, und eitel Güte und Treue, Tob. 3, 2.

der Gottlosen Tücke sind keine Klugheit, sondern — eitel Thorheit und Unweisheit; Sir. 19, 19. 20.

die Kinder der Gottlosen — werden eitel Gräuel, 41, 8. (vgl. Weish. 3, 12.)

in ihren Wegen ist eitel Unfall und Herzeleid, Röm. 3, 16.

also ist nun hie kein Knecht mehr, sondern eitel Kinder, Gal. 4, 7.

achtet es eitel Freude, wenn ihr in mancherley Anfechtung fallet, Jac. 1, 2.

wo Neid und Zank ist, da ist Unordnung und eitel böse Ding, 3, 16.

Eitelkeit, 2 Kön. 17, 15. Hiob 31, 5. Pred. 1, 2. 5, 6. 6, 4. 9. 7, 16. 8, 14. Jes. 57, 13.

wer weiß, was dem Menschen nütz ist im Leben, so lange er lebet in seiner Eitelkeit, Pred. 7, 1.

sintemal die Creatur unterworfen ist der Eitelkeit, ohne ihren Willen, Röm. 8, 20.

daß ihr nicht mehr wandelt, wie die andern Heyden wandeln in der Eitelkeit ihres Sinnes, Ephes. 4, 17. (vgl. Röm. 1, 21.)

Eiter, Spr. 12, 4. Hab. 4, 16.

ein gütiges Herz ist des Leibes Leben, aber Neid ist Eiter in Beinen, Spr. 14, 30.

Eiterbeule, Jes. 1, 6.

Eiterfluß, 4 Mos. 5, 2. 2 Sam. 3, 29.

Eitern, 3 Mos. 15, 3. Ps. 38, 6.

Eiterweiß (die weiße Blüthe oder Spitze an einer rothen Blätter), 3 Mos. 13, 2 ff. 14, 56.

Ekel, 3 Mos. 26, 30. 43. 4 Mos. 11, 20. 5 Mos. 7, 26. 1 Kön. 11, 25. Jer. 14, 19.

Ekeln, 2 Mos. 7, 18. 3 Mos. 26, 44. 4 Mos. 21, 5. Hiob 33, 20. Ps. 106, 15. 107, 18. Jer. 29, 17.

Eleasar (Eleazar), dritter Sohn Aarons, und Nachfolger in der hohenpriesterlichen Würde; 2 Mos. 6, 23. 25. 28, 1. (4 Mos. 26, 60. 1 Chron. 25, 1.) 3 Mos. 10, 6. 12. 16. 4 Mos. 3, 2. 4. 32. 4, 16. — 2) Sohn des Eliud, im Geschlechtsregister Christi; Matth. 1, 15. — 3) andre Israeliten dieses Namens.

Element, Weish. 7, 17. 19, 17.

die Elemente aber werden vor Hitze zerschmelzen, 2 Petr. 3, 10. (12.)

Elend, s. Elent.

Elend, 2 Sam. 22, 28. (Ps. 18, 28.) 2 Kön. 14, 26. Hiob 7, 3. 30, 3. 16. 34, 28. Ps. 10, 9. 37, 14. 69, 30. 33. 72, 2. 74, 19. 76, 10. 88, 1. 16. 102, 1. 109, 16. Spr. 22, 22. 30, 14. 31, 5. 9. Pred. 5, 19. Jes. 10, 2. u. m. im A. T.

den Gottlosen erhält er nicht, sondern hilft dem Elenden zum Rechten, Hiob 36, 6.

den Elenden wird er aus seinem Elende erretten, v. 15.

die

Digitized by Google

die Hoffnung der Elenden wird nicht verloren seyn ewiglich, Pſ. 9, 19.
weil der Gottloſe Uebermuth treibet, muß der Elende leiden, 10, 2.
ſtehe auf, Herr Gott, ꝛc. vergiß der Elenden nicht, v. 12.
das Verlangen der Elenden höreſt du, Herr, v. 17.
weil denn die Elenden verſtöret werden, und die Armen ſeufzen, will ich auf, ſpricht der Herr, 12, 6.
die Elenden ſollen eſſen, daß ſie ſatt werden, 22, 27.
er leitet die Elenden recht, und lehret die Elenden ſeinen Weg, 25, 9.
wende dich zu mir, und ſey mir gnädig, denn ich bin einſam und elend, v. 16.
meine Seele ſoll ſich rühmen des Herrn, daß die Elenden hören und ſich freuen, 34, 3.
da dieſer Elende rief, hörete der Herr, und half ihm aus allen ſeinen Nöthen, v. 7. (Pſ. 22, 25.)
die Elenden werden das Land erben, 37, 11.
ich bin arm und elend, der Herr aber ſorget für mich, 40, 18. (Pſ. 86, 1. 109, 22.)
zeuch einher der Wahrheit zu gut, und die Elenden bey Recht zu behalten, 45, 5.
Gott, du labeſt die Elenden mit deinen Gütern, 68, 11.
er wird den Armen erretten, der da ſchreyet, und den Elenden, der keinen Helfer hat, 72, 12. (Pſ. 35, 10.)
die Armen und Elenden rühmen deinen Namen, 74, 21.
helfet dem Elenden und Dürftigen zum Recht, 82, 3. (vgl. Jeſ. 1, 17.)
ich weiß, daß der Herr wird des Elenden Sache und der Armen Recht ausführen, 140, 13.
der Herr richtet auf die Elenden, 147, 6.
er hilft den Elenden herrlich, 149, 4.
er wird der Spötter ſpotten, aber den Elenden wird er Gnade geben, Spr. 3, 34.
wohl dem, der ſich der Elenden erbarmet, 14, 21.
es iſt beſſer, niedriges Gemüths ſeyn mit den Elenden, denn Raub austheilen mit den Hoffärtigen, Spr. 16, 19.
warum zertretet ihr mein Volk, und zerſchlaget die Perſon der Elenden? Jeſ. 3, 15.
er wird mit Gerechtigkeit richten die Armen, und mit Gericht ſtrafen die Elenden im Lande, 11, 4.
Zion hat der Herr gegründet, und daſelbſt werden die Elenden ſeines Volks Zuverſicht haben, 15, 32.
die Elenden werden wieder Freude haben am Herrn, 29, 19.
der Herr hat mich geſandt, den Elenden zu predigen, 61, 1. (vgl. Luc. 4, 18.)
ich ſehe an den Elenden, der zerbrochenes Geiſtes iſt, 66, 2. (vgl. K. 57, 15. Pſ. 34, 19. 51, 19.)
ſuchet den Herrn, alle ihr Elenden im Lande, Zeph. 2, 3.
Allezeit hat dir gefallen der Elenden und Demüthigen Gebet, Judith 9, 13.
die Bitte des Elenden ſchlage nicht ab, Sir. 4, 4.
thue Gutes dem Elenden, 12, 5.
ſobald der Elende ruft, ſo höret's Gott, 21, 6.
das Gebet der Elenden dringet durch die Wolken, 35, 21.
es iſt ein elend jämmerlich Ding um aller Menſchen Leben, 40, 1.
er hat ſeine elende (a. Ausg. die Niedrigkeit ſeiner) Magd angeſehen, Luc. 1, 48.
er ſtößet die Gewaltigen vom Stuhl, und erhebet die Elenden (a. Ausg. die Niedrigen), v. 52.
ich elender Menſch, wer wird mich erlöſen von dem Leibe dieſes Todes? Röm. 7, 24.
hoffen wir allein in dieſem Leben auf Chriſtum, ſo ſind wir die Elendeſten unter allen Menſchen, 1 Cor. 15, 19.
ſeyd elend (fühlet euer Elend), und traget Leide, und weinet, Jac. 4, 9.
du ſprichſt, ich bin reich, ꝛc. und weiſſeſt nicht, daß du biſt elend (dein Verderben nicht empfindeſt), Off. 3, 17.

Digitized by Google

Elend (das), 1 Mos. 16, 11. 29, 32. 31, 42. 41, 52. 2 Mos. 3, 7. 17. 4, 31. 5 Mos. 16, 3. 26, 7. 1 Sam. 1, 11. 2 Sam. 16, 12. Esra 9, 5. Neh. 9, 9. Hiob 10, 15. 36, 21. Ps. 9, 14. u. m. im A. T. — Hebr. 11, 38.

den Elenden wird er aus seinem Elende erretten, Hiob 36, 15. (Sir. 11, 13.)

du siehest ja, denn du schauest das Elend und Jammer, es stehet in deinen Händen, Ps. 10, 14.

er hat nicht verachtet noch verschmähet das Elend des Armen, 22, 25.

siehe an meinen Jammer und Elend, 25, 18. (Klagl. 1, 9.)

ich freue mich, daß du mein Elend ansiehest, 31, 8.

warum verbirgest du dein Antlitz, vergissest unsers Elends und Drangsals? 44, 25.

wo dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem Elende, 119, 92. (50.)

siehe mein Elend, und errette mich, v. 153.

ich will dich auserwählt machen im Ofen des Elendes, Jes. 48, 10.

brich dem Hungrigen dein Brod, und die, so im Elend sind, führe ins Haus, 58, 7.

wohlan nun, ihr Reichen, weinet und heulet über euer Elend, Jac. 5, 1.

Elendiglich, Hiob 36, 8.

Elent (Elend), wahrsch. der Kameelpardel, in Aethiopien, Nubien und Ostindien einheimisch; 5 Mos. 14, 5.

Elephant, 1 Macc. 1, 18. 3, 34. 6, 30. 34 f. 43. 46. 8, 6. 11, 56. 2 Macc. 11, 4. 13, 2. 15. 14, 12. 15, 20. (s. a. Behemoth.)

Elfenbein, 1 Kön. 10, 18. 22. (2 Chron. 9, 21.) Hohel. 5, 14. Ezech. 27, 6. 15. — Off. 18, 12.

Elfenbeinen (elfenbeinern), 1 Kön. 22, 39. 2 Chron. 9, 17. Ps. 45, 9. Hohel. 7, 4. Amos 3, 15. 6, 4.

Eli (mein Gott), Matth. 27, 46. (Marc. 15, 34.) aus Ps. 22, 1.

Eli (Heli), aus der Linie Ithamar, Hoherpriester und Richter in Israel; 1 Sam. K. 1—4. 14, 3. 1 Kön. 2, 27. — 2) der Vater Josephs, im Geschlechtsregister Christi; Luc. 3, 23.

Eliakim, Sohn des Königs Josia, König in Juda, von dem ägyptischen Könige, Pharao Necho, in die königliche Würde gesetzt, und Jojakim genannt; 2 Kön. 23, 34 f. — 2) andere Israeliten dieses Namens.

Elias, ein berühmter Prophet unter dem jüdischen Volke zur Zeit des Königs Ahab, aus Thisbe, in Galiläa, gebürtig, daher der Thisbite genannt, 1 Kön. 17, 1. 21, 17. 2 Kön. 1, 3. 9, 36. — Dessen Geschichte s. 1 Kön. 17—19. 2 Kön. 1. 2. Noch wird seiner erwähnt: 2 Kön. 3, 11. 10, 10. 17. 2 Chron. 21, 12. Sir. 48, 1. 4. 13. 1 Macc. 2, 58. — Matth. 16, 14. (Marc. 6, 15. 8, 28. Luc. 9, 19.) 17, 3. 4. (Marc. 9, 4. 5. Luc. 9, 30. 33.) 27, 47. 49. (Marc. 15, 35. 36.) Luc. 4, 25. 26. 9, 8. 54. Joh. 1, 21. 25. Röm. 11, 2. Jac. 5, 17.

er (Johannes der Täufer) wird vor ihm (Christo) hergehen im Geist und Kraft Elias, Luc. 1, 17. (vgl. Mal. 4, 5. Matth. 11, 14. 17, 10 f. Marc. 9, 11 f.)

2. andere Israeliten dieses Namens.

Elisa (Elisäus), ein Sohn Saphat, gebürtig aus Abel-Mehola, berühmter Prophet, Schüler und Nachfolger des Elias im Prophetenamte, zur Zeit der Könige Joram, Jehu, Joahas und Joas; Sir. 48, 13. — Luc. 4, 27. Dessen Geschichte s. 1 Kön. 19, 16 f. 2 Kön. 2—9. K. 13, 14 ff. — 2) ein anderer Israelit dieses Namens; 1 Mos. 10, 4. 1 Chron. 1, 7. — 3) Inseln dieses Namens; Ezech. 27, 7.

Elisabeth, Eheweib des Priesters Zacharias, und Mutter Johannis des Täufers, eine Tochter Amrams, Freundin oder Verwandte der Maria; Luc. 1, 5 ff.

Ella, der Sohn Baesa, vierter König in Israel; 1 Kön. 16, 6. 8 ff.

Digitized by Google

Elle, 1 Mos. 6, 15. 16. 7, 20. 2 Mos. 25, 10. 23. 26, 2. 8. 13. 16. 27, 1. 9. 11 f. 18. 30, 2. 36, 9. 15. 21. 37, 1. 6. 10. 38, 1. 9. 11 f. 18. 4 Mos. 11, 31. 35, 4. 5. 5 Mos. 3, 11. Jos. 3, 4. u. m. im A. T. — Joh. 21, 8. Off. 21, 17.

ihr sollt nicht ungleich handeln am Gericht mit der Ellen, mit Gewicht, mit Maaß, 3 Mos. 19, 35.

wer ist unter euch, der seiner Länge eine Elle zusetzen möge, ob er gleich darum sorget? Matth. 6, 27.

Ellenbogen, 5 Mos. 3, 11.

Elon, Richter in Israel; Richt. 12, 11. — 2) andere Israeliten dieses Namens; 1 Mos. 36, 2. 4 Mos. 26, 26. — 3) eine Stadt im Stamme Naphthali; Jos. 19, 43. 1 Kön. 4, 9.

Eltern (s. a. **Vater** und **Mutter**), Spr. 19, 14. Weish. 4, 6. 12, 6. Tob. 6, 16. 9, 10. 10, 12. 13. 11, 8. 12, 3. 1 Macc. 1, 64. 10, 9. Susann. v. 3. 30. — Matth. 10, 21. (Marc. 13, 12.) Luc. 2, 27. 41. 43. 8, 56. 18, 29. 21, 16. Joh. 9, 2. 3. 18. 20. 22 f. 1 Tim. 5, 4. Hebr. 11, 23.

wer den Herrn fürchtet, der ehret auch den Vater, und dienet seinen Eltern, Sir. 3, 8.

Verläumder, Gattesverächter, = = den Eltern Ungehorsame, Röm. 1, 30. (2 Tim. 3, 2.)

es sollen nicht die Kinder den Eltern Schätze sammeln, sondern die Eltern den Kindern, 2 Cor. 12, 14.

ihr Kinder, seyd gehorsam euren Eltern in dem Herrn, Ephes. 6, 1. (Col. 3, 20.)

Empfangen (**empfahen**), 1 Mos. 4, 11. 5 Mos. 9, 9. Jos. 13, 8. 2 Sam. 19, 42. 2 Kön. 19, 14. Spr. 22, 25. Jes. 37, 14. Ezech. 10, 7. Mal. 2, 16. Tob. 9, 6. 11, 18. Sir. 44, 19. 1 Macc. 13, 37. — Matth. 2, 22. 10, 8. 20, 9 f. 21, 34. 25, 16 f. 20. 22. 23. Ap. 1, 8. 25. 2, 33. 3, 5. 7, 38. 53. 8, 15. 19. 10, 47. 19, 2. 20, 24. 25, 16. 26, 10. 28, 21. Röm. 1, 5. 5, 17. 2 Cor. 1, 15. 11, 24. Col. 4, 10. 17. Hebr. 6, 7. 7, 5. 11. 11, 11. 13. 17. 39. Off. 17, 12.

haben wir Gutes empfangen von Gott, und sollten das Böse nicht auch annehmen? Hiob 2, 10.

du hast Gaben empfangen für die Menschen, auch für die Abtrünnigen, Ps. 68, 19.

sein Amt müsse ein anderer empfangen, 109, 8. (Ap. 1, 20.)

der Demüthige wird Ehre empfangen, Spr. 29, 23.

gieb gerne, so wirst du wieder empfahen, Sir. 14, 16. (vgl. Luc. 6, 38.)

wer da bittet, der empfähet, Matth. 7, 8.

alles, was ihr bittet im Gebet, so ihr glaubet, so werdet ihrs empfahen, 21, 22. (Marc. 11, 24.)

wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hineinkommen, Marc. 10, 15.

das sagte er aber von dem Geist, welchen empfahen sollten, die an ihn gläubeten, Joh. 7, 39. (vgl. v. 38.)

den Geist der Wahrheit, welchen die Welt nicht kann empfahen, 14, 17.

thut Buße, und lasse sich ein jeglicher taufen auf den Namen Jesu Christi, zur Vergebung der Sünden, so werdet ihr empfahen die Gabe des heiligen Geistes, Ap. 2, 38.

da legten sie die Hände auf sie, und sie empfiengen den heiligen Geist, 8, 17.

von diesem zeugen alle Propheten, daß durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfahen sollen, 10, 43.

zu empfahen Vergebung der Sünden, und das Erbe, samt denen, die geheiliget werden, 26, 18.

wir rühmen uns auch Gottes, durch unsern Herrn Jesum Christ, durch welchen wir nun die Versöhnung empfangen haben, Röm. 5, 11.

ihr habt nicht einen knechtischen Geist empfangen, = = sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, 8, 15.

wir

Digitized by Google

wir haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott, 1 Cor. 2, 12.

was hast du, das du nicht empfangen hast? so du es aber empfangen hast, was rühmest du dich denn, als der es nicht empfangen hätte? 4, 7.

wir ermahnen euch, = = daß ihr nicht vergeblich die Gnade Gottes empfahet, 2 Cor. 6, 1.

auf daß = = wir also den verheißenen Geist empfiengen durch den Glauben, Gal. 3, 14.

auf daß er die, so unter dem Gesetz waren, erlösete, daß wir die Kindschaft empfiengen, 4, 5.

und hält sich nicht an dem Haupte, aus welchem der ganze Leib = = Handreichung empfähet, Col. 2, 19.

alle Creatur Gottes ist gut, und nichts verwerflich, das mit Danksagung empfangen wird, 1 Tim. 4, 4.

dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, 1 Petr. 4, 10.

lasset uns hinzutreten mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhl, auf daß wir Barmherzigkeit empfahen, Hebr. 4, 16.

auf daß durch den Tod, so geschehen ist zur Erlösung = = die, so berufen sind, das verheißene ewige Erbe empfahen, 9, 15.

darum, dieweil wir empfahen ein unbeweglich Reich, haben wir Gnade, 12, 28.

solcher Mensch (der zweifelt) denke nicht, daß er etwas von dem Herrn empfahen werde, Jac. 1, 7.

ein Ackermann wartet auf die köstliche Frucht der Erden, und ist geduldig darüber, bis er empfahe den Morgenregen und Abendregen, 5, 7.

wer überwindet, dem will ich geben = = einen neuen Namen geschrieben, welchen niemand kennet, denn der ihn empfähet, Offb. 2, 17.

wie ich von meinem Vater empfangen habe, und will ihm geben den Morgenstern, v. 28.

2. von Vergeltung (Belohnung oder Bestrafung); Sir. 12, 6. — Matth. 10, 41. 23, 14. (Marc. 12, 40. Luc. 20, 47.) Marc. 10, 30. (Luc. 18, 30.) Luc. 16, 25. 23, 41. Röm. 1, 27. 1 Cor. 3, 8. 14. Hebr. 2, 2. Offb. 18, 4.

der unschuldige Hände hat, und reines Herzens ist, = = der wird den Segen vom Herrn empfahen, Ps. 24, 4. 5.

sie (Jerusalem) hat zweyfältiges empfangen von der Hand des Herrn um alle ihre Sünde, Jes. 40, 2.

darum werden sie (die Gerechten) empfahen ein herrliches Reich, und eine schöne Krone, Weish. 5, 17. (vgl. Dan. 7, 18.)

wer da schneidet, der empfähet Lohn, Joh. 4, 36.

die aber widerstreben (Gottes Ordnung), werden über sich ein Urtheil empfahen, Röm. 13, 2.

jene also, daß sie eine vergängliche Krone empfahen, wir aber eine unvergängliche, 1 Cor. 9, 25.

wisset, was ein jeglicher Gutes thun wird, das wird er von dem Herrn empfahen, Ephes. 6, 8. (Col. 3, 24.)

wer Unrecht thut, der wird empfahen, was er Unrecht gethan hat, Col. 3, 25.

so werdet ihr (wenn erscheinen wird der Erzhirte) die unverwelkliche Krone der Ehren empfahen, 1 Petr. 5, 4.

da er (Christus) empfieng von Gott dem Vater Ehre und Preis, 2 Petr. 1, 17.

sehet euch vor, daß wir nicht verlieren, was wir erarbeitet haben, sondern vollen Lohn empfahen, 2 Joh. v. 8.

Geduld aber ist euch noth, auf daß ihr = = die Verheißung empfahet, Hebr. 10, 36.

selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet, denn nachdem er bewähret ist, wird er die Krone des Lebens empfahen, Jac. 1, 12.

unterwinde sich nicht jedermann, Lehrer zu seyn, und wisset, daß wir desto mehr Urtheil empfangen werden, 3, 1.

3. s. v. a. durch Offenbarung oder Unterricht lernen; Hiob 4, 12. — Ap. 10, 22. 2 Cor. 11, 4. Gal. 1, 12.

Digitized by Google

12. Phil. 4, 9. 18. 1 Theff. 4, 1. 2 Theff. 3, 6. 2 Joh. v. 4.

ich habe es von dem Herrn empfangen, das ich euch gegeben habe, 1 Cor. 11, 23. (K. 15, 3.)

so jemand euch Evangelium prediget, anders, denn ihr empfangen habt, der sey verflucht, Gal. 1, 9. (vgl. v. 8.)

habt ihr den Geist empfangen durch des Gesetzes Werke, oder durch die Predigt vom Glauben? 3, 2.

da ihr empfinget von uns das Wort göttlicher Predigt, 1 Theff. 2, 13.

und die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibet bey euch, 1 Joh. 2, 27.

so wir muthwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntniß der Wahrheit empfangen haben, Hebr. 10, 26.

so gedenke nun, wie du empfangen und gehöret hast, und halts, Off. 3, 3.

4. s. v. a. entgegenkommen, freundlich bewillkommnen; Richt. 19, 3. Tob. 7, 1. 1 Macc. 5, 25. 7, 29. 33. 10, 86. 11, 2. 60. 12, 8. 43. 14, 23. 16, 15. 2 Macc. 3, 9. 4, 22. — Ap. 15, 4. 25, 13.

sie (die Weisheit) wird ihm begegnen wie eine Mutter, und wird ihn empfangen wie eine junge Braut, Sir. 15, 2.

5. von der Geburt (s. v. a. schwanger werden); 1 Mos. 30, 38. 39. 41. 4 Mos. 11, 12. Hiob 3, 3. 15, 7. — Luc. 2, 21.

siehe, ich bin aus sündlichem Samen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen, Pf. 51, 7.

darnach, wenn die Lust empfangen hat (d. i. ihr Raum gelassen ist, die sündliche Begierde gehegt wird), gebieret sie die Sünde, Jac. 1, 15.

Empfinden, Weish. 12, 26.

Empor, 1 Mos. 7, 17. 2 Mos. 17, 11. Richt. 8, 28. 2 Sam. 15, 24. Neh. 8, 6. Hiob 5, 7. Pf. 7, 8. 93, 3. 110, 7. Jes. 37, 23. Klagl. 1, 5. Ezech. 1, 19 f. 10, 15. Sir. 20, 11. 1 Macc. 2, 63. — Joh. 11, 41.

der die Niedrigen erhöhet, und den Betrübten empor hilft, Hiob 7, 11.

eine Art, die ihre Augen hoch trägt, und ihre Augenlieder empor hält, Spr. 30, 13.

und die Dornen wuchsen empor, und erstickten, Marc. 4, 7. (vgl. Matth. 13, 7. Luc. 8, 7.)

Empören, sich, 4 Mos. 14, 36. 16, 2. (Pf. 106, 16.) 27, 3. 2 Sam. 20, 21. 2 Kön. 12, 20. Esra 4, 19. 1 Macc. 3, 52. — Ap. 18, 12. 21, 31.

die Kinder werden sich empören wider ihre Eltern, Matth. 10, 21. (Marc. 13, 12.)

es wird sich empören ein Volk über das andere, 24, 7. (Marc. 13, 8.)

warum empören sich (toben) die Heyden, Ap. 4, 25. (vgl. Pf. 2, 1.)

Empörung, Luc. 21, 9. Ap. 19, 40. 20, 1.

Emsiglich (fleißig, beständig, ohne Unterlaß), Ap. 26, 7.

Ende (das Letzte, Aeußerste eines Dinges; Zweck, Absicht, Endzweck), 1 Mos. 19, 4. 23, 9. 2 Mos. 19, 12. 25, 18. 19. 26, 10. 28, 14. 22. 25. 36, 33. 37, 7. 8. 39, 15. 3 Mos. 19, 9. 4 Mos. 22, 41. 23, 13. 33, 6. 34, 3 f. 9. 12. 5 Mos. 4, 32. u. m. im A. T. — Matth. 12, 42. (Luc. 11, 31.) 24, 31. (Marc. 13, 27.) Marc. 1, 45. Luc. 9, 6. 13, 32. Ap. 2, 10. 21, 28. 28, 22. Röm. 6, 21. 22. 1 Cor. 4, 17. 2 Cor. 1, 13. 3, 13. 1 Tim. 1, 4. Off. 2, 26.

der Welt Ende sind des Herrn, und er hat den Erdboden darauf gesetzet, 1 Sam. 2, 8. (vgl. Pf. 24, 1. Jes. 40, 28.)

der Herr wird richten der Welt Ende, v. 10.

er (Gott) siehet die Ende der Erden, und schauet alles, was unter dem Himmel ist, Hiob 28, 24.

heische von mir, so will ich dir die Heyden zum Erbe geben, und der Welt Ende zum Eigenthum, Pf. 2, 8.

ihre Schnur gehet aus in alle Lande, und ihre Rede an der Welt Ende, 19, 5.

es werde gedacht aller Welt Ende, daß

Digitized by Google

daß sie sich zum Herrn bekehren, Ps. 22, 28.

Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm, bis an der Welt Ende, 48, 11. (Jes. 42, 10.)

aller Welt Ende sehen das Heil unsers Gottes, 98, 3.

zeige mir, Herr, den Weg deiner Rechte, daß ich sie bewahre bis ans Ende, 119, 33.

wer hat alle Ende der Welt gestellet? Spr. 30, 4.

der Mensch kann hoch nicht treffen das Werk, das Gott thut, weder Anfang noch Ende, Pred. 3, 11.

das Ende eines Dinges ist besser, denn sein Anfang, 7, 9.

er wird ein Panier aufwerfen ferne unter den Heyden, und dieselbigen locken vom Ende der Erden, Jes. 5, 26.

wir hören Lobgesänge vom Ende der Erden, zu Ehren dem Gerechten, 24, 16.

du, Herr, fährest fort unter den Heyden = = und kommest ferne bis an der Welt Ende, 26, 15.

bringe meine Söhne von ferne her, und meine Töchter von der Welt Ende, 43, 6.

wendet euch zu mir, so werdet ihr selig, aller Welt Ende, 45, 22.

ich habe dich zum Licht der Heyden gemacht, daß du seyest mein Heil bis an der Welt Ende, 49, 6. (Ap. 13, 47.)

der Herr hat offenbaret seinen heiligen Arm, = = daß aller Welt Ende siehet das Heil unsers Gottes, 52, 10.

siehe, der Herr lässet sich hören bis an der Welt Ende, 62, 11.

die Heyden werden zu dir kommen von der Welt Ende, Jer. 16, 19.

sie (die Weisheit) reichet von einem Ende zum andern gewaltiglich, Weish. 8, 1.

den schändlichen Götzen dienen, ist alles Bösen Anfang, Ursach und Ende, 14, 27.

was du thust, so bedenke das Ende, Sir. 7, 40.

er (Gott) siehet alles von Anfang der Welt bis an das Ende der Welt, 39, 25. (vgl. K. 15, 19.)

nun danket alle Gott, der große Dinge thut an allen Enden, Sir. 50, 24.

wer aber bis ans Ende beharret, der wird selig, Matth. 10, 22. (K. 24, 13. Marc. 13, 13.)

wie er hatte geliebet die Seinen, = = so liebete er sie bis ans Ende, Joh. 13, 1.

und werdet meine Zeugen seyn zu Jerusalem, = = und bis an das Ende der Erden, Ap. 1, 8.

nun aber gebeut er allen Menschen an allen Enden Buße zu thun, 17, 30.

Christus ist des Gesetzes Ende, wer an den glaubet, der ist gerecht, Röm. 10, 4.

welcher auch euch wird fest behalten bis ans Ende, 1 Cor. 1, 8.

es ist aber geschrieben uns zur Warnung, auf welche das Ende der Welt (d. i. der letzte Zeitenlauf) kommen ist, 10, 11.

und das Ende eures Glaubens davon bringen, nämlich der Seelen Seligkeit, 1 Petr. 1, 9.

so wir anders das Vertrauen und den Ruhm der Hoffnung bis ans Ende fest behalten, Hebr. 3, 6. (v. 14. K. 6, 11.)

nun aber am Ende der Welt (d. i. in der Vollendung der Zeiten) ist er einmal erschienen, durch sein eigen Opfer die Sünde aufzuheben, 9, 26. (vgl. v. 12. 28.)

die Geduld aber soll fest bleiben bis ans Ende, Jac. 1, 4.

die Geduld Hiobs habt ihr gehöret, und das Ende des Herrn (d. i. den seligen Ausgang seiner Leiden) habt ihr gesehen, 5, 11.

ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, Off. 1, 8. (s. A und O.)

2. s. v. a. Aufhören; Untergang; 1 Mos. 6, 13. 4 Mos. 32, 13. 5 Mos. 2, 15. 16. 2 Sam. 2, 26. Hiob 16, 3. 18, 2. 22, 5. 23, 17. 28, 3. Ps. 9, 7. Pred. 4, 8. 16. 12, 12. Jes. 21, 7. u. m. im A. T. — Luc. 4, 2. 1 Tim. 1, 4. Hebr. 7, 3. 8, 13.

er (der Gottlose) wird ein Ende nehmen, wenns ihm uneben ist, Hiob 15, 32.

Digitized by Google laß

Laß der Gottlosen Bosheit ein Ende werden, Pf. 7, 10.

ich rufe zu Gott ꝛc. der meines Jammers ein Ende machet, 57, 3.

sie (die Gottlosen) gehen unter, und nehmen ein Ende mit Schrecken, 73, 19.

ists denn ganz und gar aus mit seiner Güte, und hat die Verheißung ein Ende? 77, 9.

siehe drein, und schilt, daß des Brennens und Reißens ein Ende werde, 80, 17.

du aber bleibest, wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende, 102, 28. (vgl. Hebr. 1, 12.)

der Sünder müsse ein Ende werden auf Erden, 104, 35.

ich habe alles Dinges ein Ende gesehen, aber dein Gebot währet, 119, 96.

der Herr wirds ein Ende machen um meinetwillen, 138, 8.

auf daß seine Herrschaft groß werde, und des Friedes kein Ende, Jes. 9, 7.

ich will ꝛc. des Hochmuths der Stolzen ein Ende machen, 13, 11. (Ezech. 7, 24. 33, 28.)

redet mit Jerusalem freundlich, und prediget ihr, daß ihre Ritterschaft ein Ende hat, 40, 2.

seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, Klagl. 3, 22.

siehe, ich will an die Hirten ꝛc. und wills mit ihnen ein Ende machen, Ezech. 34, 10.

seine Gewalt ist ewig, die nicht vergehet, und sein Königreich hat kein Ende, Dan. 7, 14. (Luc. 1, 33. vgl. Dan. 4, 31. Mich. 4, 7.)

alles vergängliche Ding muß ein Ende nehmen, Sir. 14, 20.

was von mir geschrieben ist, das hat ein Ende (d. i. geht in Erfüllung), Luc. 22, 37.

der euch nicht läßet versuchen über euer Vermögen, sondern machet, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß ihrs könnet ertragen, 1 Cor. 10, 13.

welcher Ende seyn wird nach ihren Werken, 2 Cor. 11, 15.

welcher Ende ist das Verdammniß derer, die irdisch gesinnet sind, Phil. 3, 19.

welchen der Herr umbringen wird ꝛc. und wird sein ein Ende machen durch die Erscheinung seiner Zukunft, 2 Thess. 2, 8.

so aber zuerst an uns, was wills für ein Ende werden mit denen, die dem Evangelio Gottes nicht glauben? 1 Petr. 4, 17.

der Eid machet ein Ende alles Haders, Hebr. 6, 16.

3. s. v. a. Lebensziel; Tod; 4 Mos. 23, 10. Hiob 10, 20. 27, 5. Pred. 7, 3. Jer. 52, 34. Welsh. 4, 17. 5, 4. 13. Sir. 11, 29. 14, 13. 33, 24. 38, 21. 46, 22. 23. 51, 19. 2 Macc. 10, 9.

Herr, lehre doch mich, daß ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, Pf. 39, 5.

bis daß ich gieng in das Heiligthum Gottes und merkte auf ihr (der Gottlosen) Ende, 73, 17.

du machests mit mir ein Ende, den Tag vor Abend, Jes. 38, 12. (vgl. v. 13.)

welcher Ende schauet an, und folget ihrem Glauben nach, Hebr. 13, 7.

4. s. v. a. (bes. im N. T.) das Ende aller Dinge, das Weltende; Dan. 12, 13. — Matth. 24, 3. 6. (Marc. 13, 7. Luc. 21, 9.) 14.

gedenke an den Zorn, der am Ende kommen wird; Sir. 18, 24. (vgl. Matth. 3, 7. Luc. 3, 7.)

gedenke an das Ende, und laß die Feindschaft fahren, 28, 6.

die Ernte ist das Ende der Welt, Matth. 13, 39. (40. 49.)

siehe, ich bin bey euch alle Tage bis an der Welt Ende, 28, 20.

darnach das Ende, wenn er das Reich Gott und dem Vater überantworten wird, 1 Cor. 15, 24.

es ist aber nahe kommen das Ende aller Dinge, 1 Petr. 4, 7.

Enden (endigen); Jes. 17, 9. 18, 14. 20. 19, 14. 29. 33. 47. 2 Macc. 13, 13. — Off. 11, 7.

*Endelich (thätig; betriebsam), Spr. 22, 29.

die Anschläge eines Endelichen bringen Ueberfluß, Spr. 21, 5.

Digitized by Google

2. f. v. a. schnell, eilig; Luc. 1, 39.

Endlich, Hab. 2, 3. Weish. 3, 17. 16, 6. Sir. 3, 28. 6, 1. 29. 10, 12. 16. Bar. 6, 71. — 1 Cor. 7, 38. Phil. 1, 20. 1 Thess. 2, 16. 1 Petr. 3, 8.

du leitest mich nach deinem Rath, und nimmst mich endlich mit Ehren an, Ps. 73, 24.

es gefället manchem ein Weg wohl, aber endlich bringet er ihn zum Tode, Spr. 14, 12.

wer den Herrn fürchtet, = = wird endlich den Segen behalten, Sir. 1, 13.

Enge, 4 Mos. 22, 26. Jos. 17, 15. 1 Kön. 6, 4. 2 Kön. 6, 1. Hiob 41, 6. Jes. 3, 24. 28, 20. 49, 19. 20. Ezech. 40, 16. 41, 26. 42, 6. 2 Macc. 12, 21.

eine Hure ist eine tiefe Grube, und die Ehebrecherin ist eine enge Grube, Spr. 23, 27.

gehet ein durch die enge Pforte, Matth. 7, 12. (Luc. 13, 24.)

die Pforte ist enge, und der Weg ist schmal, der zum Leben führet, v. 14.

enger Rock (ein Stück der priesterlichen Kleidung Aarons und seiner Söhne, ein baumwollenes Unterkleid ohne Falten und Nath); 2 Mos. 28, 4. 39. 29, 5. 8. 39, 27. 40, 14.

Engel, 1 Mos. 16, 7. 9 f. 19, 1. 15. 21, 17. 22, 11. 15. 24, 7. 40. 28, 12. 31, 11. 32, 1. 48, 16. 2 Mos. 3, 2. 14, 19. 23, 20. 23. 32, 34. 33, 2. 4 Mos. 20, 16. 22, 22 f. 31 f. Richt. 2, 1. 4. 5, 23. 6, 11. 12. 20 f. 13, 3. 6. 9. 13. 15 f. 20. 21. 1 Sam. 29, 9. u. m. im A. T. — Matth. 1, 20. 24. 2, 13. 19. 4, 11. (Marc. 1, 13.) 26, 53. 28, 2. 5. Luc. 1, 11. 26. 18. 19. 26. 28. 30. 34. 38. 2, 9. 10. 13. 15. 21. 16, 22. 22, 43. Jos. 5, 4. 12, 29. 20, 12. Ap. 5, 19. u. m. im N. T.

so denn ein Engel, einer aus tausend, mit ihm redet, Hiob 33, 23.

der Engel des Herrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen aus, Ps. 34, 8.

der Engel des Herrn stoße sie weg, Ps. 35, 5. (6.)

er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen, 91, 11. (Matth. 4, 6. Luc. 4, 10.)

lobet den Herrn, ihr seine Engel, ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet, 103, 20.

der du machest deine Engel zu Winden, und deine Diener zu Feuerflammen, 104, 4. (Hebr. 1, 7.)

lobet ihn, alle seine Engel, lobet ihn, alle sein Heer, 148, 2.

die Schnitter sind die Engel, Matth. 13, 39.

des Menschen Sohn wird seine Engel senden, v. 41. (K. 24, 31. Marc. 13, 27.)

die Engel werden ausgehen, und die Bösen von den Gerechten scheiden, v. 49.

ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel, 18, 10.

in der Auferstehung werden sie weder freyen, noch sich freyen lassen, sondern sie sind gleich wie die Engel Gottes im Himmel, 22, 30. (Marc. 12, 25. Luc. 20, 36.)

von dem Tage aber, und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel nicht im Himmel, 24, 36.

wenn aber des Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrlichkeit, und alle heilige Engel mit ihm, 25, 31. (K. 16, 27. Marc. 8, 38. Luc. 9, 26.)

wer mich bekennet vor den Menschen, den wird auch des Menschen Sohn bekennen vor den Engeln Gottes, Luc. 12, 8.

wer mich aber verläugnet vor den Menschen, der wird verläugnet werden vor den Engeln Gottes, v. 9.

also auch, sage ich euch, wird Freude seyn vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße thut, 15, 10.

und sie sahen = = sein Angesicht, wie eines Engels Angesicht, Ap. 6, 15.

weder Engel noch Fürstenthum, noch Gewalt = = mag uns scheiden von der Liebe Gottes, Röm. 8, 38.

Digitized by Google wis-

wisset ihr nicht, daß wir über die Engel richten werden? 1 Cor. 6, 3.

darum soll das Weib eine Macht (d. i. Schleyer, Decke) auf dem Haupte haben, um der Engel willen, 11, 10.

er selbst, der Satan, verstellet sich zum Engel des Lichts, 2 Cor. 11, 14.

so auch wir, oder ein Engel vom Himmel, euch würde Evangelium predigen anders, denn das wir euch gepredigt haben, der sey verflucht, Gal. 1, 8. (9.)

es (das Gesetz) ist dazu kommen um der Sünde willen = = und ist gestellet von den Engeln durch die Hand des Mittlers, 3, 19. (Ap. 7, 53. Hebr. 2, 2.)

lasset euch niemand das Ziel verrücken, der nach eigner Wahl einhergehet in Demuth und Geistlichkeit der Engel, Col. 2, 18.

wenn nun der Herr Jesus wird offenbaret werden vom Himmel, samt den Engeln seiner Kraft, 2 Thess. 1, 7.

Gott ist geoffenbaret im Fleisch, = = erschienen den Engeln, 1 Tim. 3, 16.

welches auch die Engel gelüstet zu schauen, 1 Petr. 1, 12.

welcher ist zur Rechten Gottes in den Himmel gefahren, und sind ihm unterthan die Engel, 3, 22.

so Gott der Engel, die gesündiget haben, nicht verschonet hat, 2 Petr. 2, 4.

so doch die Engel = = nicht ertragen das lästerliche Gericht wider sich vom Herrn, v. 11.

so viel besser worden, denn die Engel, so gar viel einen höhern Namen er vor ihnen ererbet hat, Hebr. 1, 4.

zu welchem Engel hat er jemals gesagt: Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeuget? v. 5. (Ps. 2, 7.)

und abermal = = es sollen ihn alle Engel Gottes anbeten, v. 6. (Ps. 97, 7.)

er hat nicht den Engeln unterthan die zukünftige Welt, 2, 5.

du hast ihn eine kleine Zeit der Engel mangeln lassen, Hebr. 2, 7. (Ps. 8, 6.)

der aber, der eine kleine Zeit der Engel gemangelt hat, sehen wir, daß es Jesus ist, v. 9.

er nimmt nirgend die Engel an sich, sondern den Samen Abrahä nimmt er an sich, v. 16.

ihr seyd kommen zu dem Berge Zion, = = und zu der Menge vieler tausend Engel, 12, 22.

auch die Engel, die ihr Fürstenthum nicht behielten, = = hat er behalten zum Gericht, Judä v. 6.

und ich will seinen Namen bekennen vor meinem Vater, und vor seinen Engeln, Off. 3, 5.

Michael und seine Engel stritten mit dem Drachen, 12, 7.

ich, Jesus, habe gesandt meinen Engel, solches euch zu zeugen, 22, 16.

2. von bösen Engeln (bes. bey Strafgerichten Gottes: Ps. 78, 49. 2 Sam. 24, 16. 17. 2 Kön. 19, 35. (Jes. 37, 36.) 1 Chron. 12, 12. 15 f. 30. 2 Chron. 32, 21. Sir. 48, 24. 1 Macc. 7, 41. 2 Macc. 15, 22. Susann. v. 55. 59. — 2 Cor. 12, 7. Off. 12, 9.

ein bitter Mensch trachtet Schaden zu thun; aber es wird ein grausamer Engel über ihn kommen, Spr. 17, 11.

gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln, Matth. 26, 41.

und sie hatten über sich einen König, einen Engel aus dem Abgrund, Off. 9, 11.

3. s. v. a. Bote, Gesandter; Prophet, Lehrer; Pred. 5, 5. Hagg. 1, 13.

Engel der Gemeinen, d. i. die Bischöfe und Vorsteher christlicher Gemeinen; Off. 1, 20. (K. 2, 1. 8. 12. 18. 3, 1. 7. 14.)

ihre Boten schweigen draußen, die Engel des Friedes weinen bitterlich, Jes. 33, 7.

des Priesters Lippen sollen die Lehre bewahren, = = denn er ist ein

Digitized by Google

ein Engel des Herrn Zebaoth, Mal. 2, 7.

siehe, ich will meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten soll, 3, 1. (Matth. 11, 10. Marc. 1, 2. Luc. 7, 27.)

bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr suchet, und der Engel des Bundes, deß ihr begehret, ebendas.

Engelbrod, Ps. 78, 25. s. Manna a.

Engelspeise, Weish. 16, 20. s. dass.

Engelzungen, 1 Cor. 13, 1. (d. i. mehr als menschliche Beredsamkeit).

Engern (einengen, schmälern), 5 Mos. 27, 17. (vgl. Hiob 24, 2. Spr. 22, 28. 23, 10. Hos. 5, 10.)

***Enhinder** (hinter; weiter hinein), 2 Mos. 3, 1.

Enoch, s. Henoch.

Entbehren, Weish. 17, 9. Sir. 38, 36.

Entbieten (Befehl, Nachricht, Gruß u. s. w.), 2 Sam. 15, 36. 1 Kön. 20, 9. 21, 12. 14. 1 Macc. 10, 18. u. m. in den Büch. d. Macc. Stück in Esth. 1, 1. 6, 1. — Ap. 23, 30.

Entblößen, 3 Mos. 20, 17. 18. 4 Mos. 5, 18. 5 Mos. 32, 42. 2 Sam. 6, 20. Jes. 47, 2. Jer. 49, 10. Ezech. 16, 36.

die Stimme des Herrn entblößet die Wälder, Ps. 29, 9.

du = = entblößetest die Grundfeste bis an den Hals, Hab. 4, 13. (vgl. Ezech. 13, 14.)

Entbrennen (anbrennen, sich entzünden), Ezech. 24, 11.

bis daß ihre Gerechtigkeit aufgehe, wie ein Glanz, und ihr Heil entbrenne, wie eine Fackel, Jes. 62, 1.

2. von Gemüthsbewegungen (Liebe, Zorn, Mitleid); 1 Mos. 43, 30. 1 Kön. 3, 26. Esth. 1, 12. 1 Macc. 2, 24.

ich bin entbrannt über die Gottlosen, die dein Gesetz verlassen, Ps. 119, 53. (39, 4.)

3. vom Zorn und Eifer Gottes: 2 Kön. 22, 13. (2 Chron. 34, 21.) Ps. 78, 21. 59. 62. Jer. 44, 6.

4. von unreinen Begierden: Ezech. 23, 7. 11. 12. 16. 20. Susann. v. 10. 20.

böse Lust entbrennet davon (von schönen Weibern), wie ein Feuer, Sir. 9, 10.

Entdecken (entblößen), Jes. 47, 2.

2. s. v. a. kund, offenbar machen; Ezech. 16, 57.

es ist alles bloß und entdecket vor seinen Augen, Hebr. 4, 13.

Entfahren, 3 Mos. 5, 4. 4 Mos. 30, 7. 9. Ps. 106, 33. Sir. 19, 16.

Entfallen, 2 Kön. 2, 13. 14. 6, 6. Ezech. 30, 22. — Ap. 27, 34.

verwahret euch, daß ihr nicht = = entfallet aus eurer eigenen Festung (d. i. eurer Glaubenszuversicht beraubt werdet), 2 Petr. 3, 17.

2. s. v. a. sinken, schwach werden (Herz, Muth); 1 Mos. 42, 28. 1 Sam. 17, 32. Neh. 6, 16. Jer. 4, 9. Ezech. 32, 10. Judith 15, 1.

wohl dem, der kein böses Gewissen hat, und seine Zuversicht ihm nicht entfallen ist, Sir. 14, 2.

3. s. v. a. vergessen; Dan. 2, 5. 8.

Entfärben, sich, Dan. 5, 6. 10. 2 Macc. 3, 16.

Entfliehen, 1 Mos. 39, 13. 1 Sam. 19, 12. 18. Ps. 142, 5. Jes. 24, 18. Jer. 46, 6. 48, 44. Amos 2, 14. 16. 9, 1. 2 Macc. 6, 26. 10, 32. — Ap. 14, 6. 16, 27. 19, 16. 27, 42. Off. 12, 6. 16, 20.

es wird ihm (dem Gottlosen) alles aus seinen Händen entfliehen, Hiob 27, 22.

unmöglich ists, deiner Hand zu entfliehen, Weish. 16, 15. (Tob. 13, 2.)

so seyd nun wacker allezeit und betet, daß ihr würdig werden möget zu entfliehen diesem allen, das geschehen soll, Luc. 21, 36.

wenn sie werden sagen: es ist Friede, = = so wird sie das Verderben schnell überfallen = = und werden nicht entfliehen, 1 Thess. 5, 3.

so sie entflohen sind dem Unflat der Welt, durch die Erkenntniß des Herrn und Heilandes Jesu Christi, 2 Petr. 2, 20.

wie wollen wir entfliehen (dem künftigen Urtheil), so wir eine solche Seligkeit nicht achten? Hebr. 2, 3.

so jene nicht entflohen sind, die sich

Digitized by Google

wegerten, da er auf Erden redete, viel weniger wir, Hebr. 12, 25.

Entfremden, Ephes. 4, 18.
entfremdet von dem Leben, das aus Gott ist (vgl. K. 2, 12.)

Entführen, 1 Mos. 31, 26.

Entgegen, 1 Mos. 19, 1. Jos. 8, 5. Richt. 20, 25. 31. 2 Kön. 5, 21. 26. — 1 Thess. 4, 17.

Entgegen bringen, Jes. 21, 14.

* **fliehen**, 2 Mos. 14, 27.

* **führen**, 2 Mos. 19, 17. Tob. 11, 10.

* **gehen**, 1 Mos. 14, 17. 30, 16. 2 Mos. 4, 14. 27. 18, 7. 4 Mos. 31, 13. Jos. 9, 11. Richt. 4, 18. 22. 11, 31. 34. 1 Sam. 9, 14. 13, 10. 16, 4. 18, 6. 21, 1. 30, 21. 2 Sam. 6, 20. u. m. im A. T. — Matth. 8, 34. 25, 1. 6. Joh. 11, 20. 12, 13. 18. Ap. 10, 25. 28, 15. Hebr. 7, 1. 10.

* **kommen**, 1 Mos. 24, 65. 2 Mos. 4, 24. Jos. 8, 22. Richt. 6, 35. 7, 24. 14, 5. 1 Sam. 10, 10. 2 Sam. 18, 6. 19, 24. 1 Kön. 2, 8. 2 Kön. 1, 6. 9, 21. Jes. 14, 9. Judith 3, 8. 2 Macc. 10, 36. — Luc. 9, 37. Joh. 11, 30.
damit ich entgegenkomme, zur Auferstehung der Todten (d. i. eine immer nähere und freudigere Gewißheit derselben erlange), Phil. 3, 11.

* **laufen**, 1 Mos. 18, 2. 24, 17. 29, 13. 33, 4. 2 Kön. 4, 26. Jer. 51, 31. — Matth. 8, 28. Marc. 5, 2.

* **reiten**, 2 Kön. 9, 18.

* **senden**, 1 Sam. 25, 32. 2 Sam. 10, 5. (1 Chron. 20, 5.) 2 Kön. 9, 17.

* **seyn**, Marc. 6, 48. Ap. 27, 4.
und ausgetilget die Handschrift, * * welche durch Satzungen entstund, und uns entgegen war, Col. 2, 14.

* **stehen**, 4 Mos. 22, 34.

* **wandeln**, 3 Mos. 26, 21. 23. 28. 40. 41.

* **ziehen**, 1 Mos. 32, 6. 46, 29. 4 Mos. 20, 18. 20. 21, 23. 33. 22, 36. 5 Mos. 1, 44. 2, 32. 3, 1. 29, 7. 1 Sam. 4, 1. 23, 28. 2 Sam. 19, 15. 16. 20. 1 Kön. 20, 27. 2 Kön. 16, 10. 23, 29. 2 Chron. 35, 20. Hiob 39, 21. 1 Macc. 11, 2. 6. 15. 2 Macc. 13, 13.

Entgehen, 3 Mos. 15, 26. 32, 22, 4. — Ap. 27, 43.

2. s. v. a. entfliehen, entrinnen; 1 Sam. 23, 26. Jer. 11, 11. 38, 23. Ezech. 3, 25. 6, 8. 15, 7. Joel 2, 3. Amos 9, 1. Weish. 16, 16. Sir. 27, 20. 29, 26. — Joh. 10, 39. Ap. 28, 4.
der Gerechte entgehet der Angst, Spr. 12, 13.
wer Gott fürchtet, entgehet dem allen, Pred 7, 19. (vgl. v. 17. 18.)
der Gottlose wird mit seinem Unrecht nicht entgehen, Sir. 16, 13.

Entgelten, 2 Chron. 20, 11. Klagl. 5, 7. Sir. 23, 34.

***Enthalten**, s. v. a. erhalten, stärken, unterstützen, bewahren; 1 Sam. 25, 39. 2 Chron. 32, 22. Jes. 63, 5.
der Herr enthält die Gerechten, Ps. 37, 17.
der freudige Geist enthalte mich, 51, 14.
mein Arm mußte mir helfen, und mein Zorn enthielt mich (d. i. ich mußte mich allein auf meine Kraft und gerechte Sache verlassen), Jes. 63, 5. (vgl. K. 59, 16.)
indeß enthalte uns dein Wort, wenn wirs kriegen, Jer. 15, 11.
enthaltet die Zunge vor dem Fluchen, Weish. 1, 11.

Enthalten, sich, 1. unterlassen, von etwas abstehen; 3 Mos. 20, 2. 4 Mos. 6, 2. 3. 1 Sam. 21, 4. Sach. 7, 5. Tob. 6, 19. — Ap. 15, 20. 29. 1 Cor. 7, 9. 2 Cor. 12, 6.
ein jeglicher aber, der da kämpfet, enthält sich alles Dinges, 1 Cor. 9, 25.
enthaltet euch von fleischlichen Lüsten, 1 Petr. 2, 11.

2. s. v. a. an sich halten (von Mäßigung der Gefühle); 1 Mos. 45, 1. 1 Kön. 10, 5. (2 Chron. 9, 4.) Esth. 5, 10. Hiob 4, 2.

3. von Gottes Langmuth und Geduld: Jes. 42, 14. 48, 9.

4. s. v. a. zusammenhalten;
aus welchem (Haupte) der ganze Leib * * Handreichung empfähet, und an einander sich enthält, Col. 2, 19.

5. s. v. a. sich aufhalten, bleiben (an einem Orte); 1 Mos. 12, 10.

Digitized by Google

2 Mos. 8, 22. Jer. 40, 7. 13. Judith 5, 12. 1 Macc. 14, 36. 2 Macc. 5, 27. 15, 1. — Marc. 14, 34. Ap. 1, 13.

Enthaupten, Matth. 14, 10. (Marc. 6, 27.) Marc. 6, 16. Luc. 9, 9. Off. 20, 4.

Entheiligen, 2 Mos. 31, 14. 3 Mos. 18, 21. 19, 8. 20, 3. 21, 4. 12. 15. 23. 22, 2. 9. 15. Pf. 89, 32. Jes. 24, 5. 43, 28. Jer. 34, 16. Ezech. 7, 21. 22. 24. 13, 19. 20, 9. 13 f. 16. 22. 24. 22, 8. 26. 23, 38 f. 24, 21. 25, 3. 28, 16. 36, 21 f. 44, 7. Amos 2, 7. Mal. 2, 11. Judith 9, 9. 1 Macc. 1, 39. u. m. in den Büchern d. Macc.

ihr sollt nicht falsch schwören bey meinem Namen, und entheiligen den Namen deines Gottes, 3 Mos. 19, 12. (K. 21, 6. vgl. 2 Mos. 20, 7.)

sie legen ihre Hände an seine Friedsamen, und entheiligen seinen Bund, Pf. 55, 21.

ich will meinen Bund nicht entheiligen, 89, 35.

wohl dem Menschen, der solches thut = = daß er den Sabbath halte, und nicht entheilige, Jes. 56, 2.

mein Name soll herrlich werden unter den Heyden, = = ihr aber entheiliget ihn, Mal. 1, 11. 12.

warum verachten wir denn einer den andern, und entheiligen den Bund, 2, 10.

Entkleiden, 2 Cor. 5, 4.

sintemal wir wollten lieber nicht entkleidet, sondern überkleidet werden (d. i. wir wünschten nicht den leiblichen Tod, sondern eine augenblickliche Verwandlung zur Unsterblichkeit zu erfahren; ohne vorher zu sterben, verwandelt zu werden), vgl. v. 2. 1 Cor. 15, 51 f. 1 Thess. 4, 15 f.

Entlaufen, 1 Kön. 2, 39. Amos 2, 15. 2 Macc. 7, 31. 35. 14, 43.

Entledigen, Pf. 81, 7. — Ap. 21, 15.

Entlehnen, 2 Mos. 22, 14. 2 Kön. 6, 5. Neh. 5, 4.

Entrinnen (entfliehen, entkommen), 1 Mos. 14, 13. 32, 8. Jos. 8, 22. Richt. 3, 26. 29. 1 Sam. 19, 10. 12. 17 f. 22, 1. 20. 23, 13. 27, 1. 30, 17. 2 Sam. 1, 3. 4, 6. 15, 14. 20, 6. 1 Kön. 18, 40. 19, 17. 20, 20. 2 Kön. 9, 15. 10, 24. 19, 37. 1 Chron. 5, 43. 2 Chron. 16, 7. 20, 24. Esra 9, 8. Hiob 1, 15 f. 19. 15, 22. Pf. 55, 9. Pred. 7, 27. u. m. im A. T.

die Augen der Gottlosen werden verschmachten, und werden (dem Verderben, Untergange) nicht entrinnen mögen, Hiob 11, 20.

und (der Gottlose) wird durch sein köstlich Gut nicht entrinnen, 20, 20. (vgl. Zeph. 1, 18.)

unsere Seele ist entrunnen, wie ein Vogel dem Strick des Voglers, Pf. 124, 7.

wer Lügen frech redet, wird nicht entrinnen, Spr. 19, 5.

wer mit Weisheit gehet, wird entrinnen, 28, 26.

wehe dem, der da geizet = = daß er dem Unfall entrinne, Hab. 3, 9.

ihr Otterngezüchte, wer hat denn euch gewiesen, daß ihr dem zukünftigen Zorn entrinnen werdet? Matth. 3, 7. (K. 23, 33. Luc. 3, 7.)

denkest du aber, o Mensch, = = daß du dem Urtheil Gottes entrinnen werdest? Röm. 2, 3.

sie reden stolze Worte, = = und reizen durch Unzucht zur fleischlichen Lust diejenigen, die recht entrunnen waren, 2 Petr. 2, 18.

Entrücken (schnell hinwegnehmen), Off. 12, 5.

Entrüsten (zum Zorn reizen), Neh. 4, 1. Pred. 10, 4. — Matth. 21, 15. Ap. 14, 2.

lasset uns nicht eitler Ehre geizig seyn, unter einander zu entrüsten und zu hassen, Gal. 5, 26.

2. von Gottes Mißfallen und Zorn über die Sünde; Pf. 78, 40. Bar. 4, 7. — Hebr. 3, 10. 17.

sie erbitterten und entrüsteten seinen heiligen Geist, Jes. 63, 10.

ein Volk, das mich entrüstet, ist immer vor meinem Angesichte, 65, 3.

Entschlafen, 1 Mos. 2, 21. Richt. 16, 19. Tob. 2, 10. — Matth. 25, 5. Luc. 8, 23. Ap. 7, 59.

die Stolzen müssen beraubet wer-

Digitized by Google
den

den und entschlafen (d. i. schwach, muthlos werden), Ps. 76, 6.

2. s. v. a. sterben; 1 Kön. 1, 21. 2, 10. 11, 21. 43. (2 Chron. 9, 31.) 14, 20. 31. 15, 8. 24. 16, 6. 28. 22, 40. 51. 2 Kön. 8, 24. u. m. in den Büch. d. Kön. u. d. Chron. — Jes. 38, 16. Sir. 46, 23. 47, 26. — Ap. 13, 36. 1 Cor. 7, 39. 15, 6. 18. 2 Petr. 3, 4.

erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tode entschlafe, Ps. 13, 4.

wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, 1 Cor. 15, 51. (vgl. 1 Thess. 4, 15.)

also wird Gott auch, die da entschlafen sind durch Jesum, mit ihm führen, 1 Thess. 4, 14.

Entschlagen, sich (hinwegthun; sich enthalten, sich nicht bekümmern), 1 Tim. 5, 11.

der ungeistlichen aber und altvetterischen Fabeln entschlage dich, 1 Tim. 4, 7.

des ungeistlichen losen Geschwätzes entschlage dich, 2 Tim. 2, 16.

der thörichten und unnützen Fragen entschlage dich, v. 23. (Tit. 3, 9.)

Entschlummern, Richt. 4, 21.

Entschuldigen, Weish. 13, 8. 2 Macc. 13, 26. — Luc. 14, 18. 19. Joh. 15, 22. Ap. 19, 40.

laß ihm (dem Kinde) seinen Willen nicht in der Jugend, und entschuldige seine Thorheit nicht, Sir. 30, 11.

darum, o Mensch, kannst du dich nicht entschuldigen, wer du bist, der da richtet, Röm. 2, 1.

die Gedanken, die sich unter einander verklagen oder entschuldigen, v. 15.

Entschuldigung, Röm. 1, 20.

Entsetzen, sich (erschrecken, sich fürchten; sich verwundern, erstaunen), 1 Mos. 27, 33. 3 Mos. 26, 32. 5 Mos. 1, 29. Jos. 1, 9. 1 Sam. 16, 4. 17, 11. 21, 1. 1 Kön. 9, 8. (2 Chron. 7, 21.) Esth. 7, 6. Hiob 18, 20. 37, 1. 41, 16. Ps. 48, 6. 65, 9. Jes. 13, 8. u. m. im A. T. — Matth. 7, 28. (K. 22, 33. Marc. 1, 22.) 12, 23. 13, 54. 19, 25. (Marc. 10, 24. 26.) Marc. 1, 27. 2, 12. 5, 42. 6, 51. 9, 15. 10, 32. 16, 5. 6. Luc. 2, 48. 8, 56. Ap. 10, 45. 12, 16.

die Säulen des Himmels zittern, und entsetzen sich vor seinem Schelten, Hiob 26, 11.

ich fürchte mich vor dir = = und entsetze mich vor deinen Rechten, Ps. 119, 120.

fürchtet euch nicht, wenn euch die Leute schmähen, und entsetzet euch nicht, wenn sie euch verzagt machen, Jes. 51, 7. (vgl. Matth. 5, 11.)

fürchte du dich nicht, mein Knecht Jacob, spricht der Herr, und entsetze dich nicht, Israel, Jer. 30, 10. (K. 46, 27. Jes. 44, 2.)

sie werden sich fürchten vor dem Herrn, unserm Gotte, und vor dir sich entsetzen, Mich. 7, 17.

wer den Herrn fürchtet, der darf vor nichts erschrecken, noch sich entsetzen, Sir. 34, 16. (vgl. Ps. 112, 7. 8.)

wenn ihr aber hören werdet von Kriegen und Empörungen, so entsetzet euch nicht, Luc. 21, 9.

Entsetzen (das), Marc. 16, 8. Ap. 3, 10.

Entsinken, Jer. 6, 24. 50, 43.

Entspringen, Sir. 27, 22. — 1 Tim. 6, 4.

Entstehen, Esra 4, 22. Esth. 4, 14. Spr. 24, 22. Dan. 7, 24. 8, 22. Sir. 47, 23.

daß [durch uns] entstünde (bewirkt würde) die Erleuchtung von der Erkenntniß der Klarheit Gottes in dem Angesichte Jesu Christi, 2 Cor. 4, 6.

und ausgetilget die Handschrift = = welche durch Satzungen entstund, Col. 2, 14.

Entsündigen (von Schuld befreyen, versöhnen), 2 Mos. 29, 36. 3 Mos. 8, 15. 14, 52. 4 Mos. 8, 21. 19, 12 f. 19 f. 31, 19. 20. 23. 2 Chron. 29, 24. Ezech. 43, 20. 22. 23. 45, 18. 20.

entsündige mich mit Ysopen, daß ich rein werde, Ps. 51, 9.

Digitized by Google

Entweichen, Richt. 9, 21. — Matth. 2, 14. 15, 21. Marc. 3, 7. Luc. 5, 16. 9, 10. Joh. 6, 15. Ap. 26, 31.

der Himmel entwich, wie ein eingewickelt Buch, Off. 6, 14.

Entweihen, 2 Mos. 20, 25. 4 Mos. 18, 32. Ps. 74, 7. Jes. 30, 22. 47, 6. 56, 6. Klagl. 2, 2. Dan. 11, 31. — Ap. 24, 6.

ihre Priester entweihen das Heiligthum, und deuten das Gesetz freventlich, Zeph. 3, 4.

Entwenden (wegnehmen, entziehen), 1 Mos. 31, 9. 16. 2 Sam. 7, 15. Hos. 2, 9.

es wird das Scepter von Juda nicht entwendet werden = = bis daß der Held komme, 1 Mos. 49, 10.

2. rauben; unterschlagen; 2 Mos. 5, 22. 12, 36. 2 Chron. 20, 25. Sir. 41, 26. 1 Macc. 10, 42. — Ap. 5, 2. 3.

Entwerfen, 2 Mos. 32, 4. Ezech. 4, 1.

Entwöhnen (von der Brust absetzen), 1 Mos. 21, 8. 1 Sam. 1, 22 f. Jes. 11, 8. 28, 9. Hos. 1, 8.

wenn ich meine Seele nicht setzte und stillete, so ward meine Seele entwöhnet, wie einer von seiner Mutter entwöhnet wird, Ps. 131, 2.

Entziehen (wegnehmen, entfernen), Ps. 105, 16. Spr. 25, 17.

sich entziehen, d. i. sich entfernen; Hülfe versagen, nicht beystehen wollen; 5 Mos. 22, 1. 3. 4. Hiob 19, 14. Spr. 24, 11. — Gal. 2, 12.

brich dem Hungrigen dein Brod = = und entzeuch dich nicht von deinem Fleisch, Jes. 58, 7.

wir gebieten euch = = daß ihr euch entziehet von allem Bruder, der da unordig wandelt, 2 Thess. 3, 6.

2. von ehelicher Enthaltsamkeit: 1 Cor. 7, 5.

Entzücken (von andachtsvoller Begeisterung, auch höherer Offenbarung durch Gesichte u. s. w.), Ap. 10, 10. 11, 5. 22, 17.

ich kenne einen Menschen in Christo = = derselbige ward entzückt bis in den dritten Himmel, 2 Cor. 12, 2. (in das Paradies, v. 4.)

Entzünden (uneig. von heftigen Gemüthsbewegungen), 4 Mos. 5, 14. 30.

mein Herz ist entbrannt in meinem Leibe, und wenn ich daran gedenke, werde ich entzündet, Ps. 39, 4.

die Zunge = = befleckt den ganzen Leib, und zündet an all unsern Wandel, wenn sie von der Hölle entzündet ist, Jac. 3, 6. (vgl. v. 5.)

2. von Geilheit und unreiner Lust: Judith 10, 19. 12, 17. Sir. 9, 5. Susann. v. 8.

Entzwey, 1 Sam. 2, 31. 4, 18. Pred. 4, 12. Sach. 14, 4. v. Drach. z. Babel v. 26. — Luc. 23, 45. Ap. 1, 18.

Epha (auch Ephi), ein großes jüdisches Getraidemaaß (dessen zehnter Theil Gomer hieß), s. v. a. ein Bath bei flüssigen Sachen; 2 Mos. 16, 36. 3 Mos. 5, 11. 6, 20. 4 Mos. 5, 15. 28, 5. Richt. 6, 19. Ruth 2, 17. 1 Sam. 1, 24. 17, 17. Ezech. 45, 11. 13. 24. 46, 5. 7. 11. 14.

noch bleibet unrecht Gut in des Gottlosen Hause, und der feindselige geringe Epha (d. i. das schändlich verringerte Kornmaaß), Mich. 6, 10. (vgl. Amos 8, 5.)

das Weib im Epha, Sach. 5, 6 f. (ein Bild der Ungerechtigkeit und Gottlosigkeit.)

2. ein Sohn Midian, 1 Mos. 25, 4. (1 Chron. 1, 33.), daher in der Stelle Jes. 60, 5. ein von Midian abstammendes Volk.

3. andere Personen dieses Namens: 1 Chron. 2, 46. 47.

Epheser, Einwohner der Stadt Ephesus; Ap. 19, 28. 34. 21, 29.

Ephesus, berühmte alte Hauptstadt Joniens in Kleinasien, deren Einwohner vorzüglich die heidnische Göttin Diana (s. Diana) verehrten, welche daselbst einen prächtigen Tempel hatte (Ap. 19, 23 f.). Der Apostel Paulus stiftete dort eine ansehnliche christliche Gemeine, an welche er auch ein Sendschreiben erlassen hat; Ap. 18, 19. 21. 24. 19, 1. 17. 26. 35. 20, 16. 17. 1 Cor. 15, 32. 16, 8. Ephes. 1, 1. 1 Tim. 1,

Digitized by Google

1, 3. 2 Tim. 1, 18. 4, 12. Off. 1, 11. 2, 1.

Epheu, 2 Macc. 6, 7.

Ephraim, zweyter Sohn des Patriarchen Joseph, von welchem der israelitische Stamm gleiches Namens; 1 Mos. 41, 52. 46, 20. 48, 1 f. 50, 23. 4 Mos. 1, 10. 32. 33. 2, 18. 24. 7, 48. 10, 22. 13, 9. 26, 28. 35. 37. (1 Chron. 8, 20 f.) 34, 24. 5 Mos. 33, 17. 34, 2. Jos. 16, 4. u. m. im A. T.

Ephraim ist die Macht meines Haupts, Ps. 60, 9.

erwecke deine Gewalt, der du vor Ephraim, Benjamin und Manasse bist, 80, 3. (Diese Stämme hatten nämlich ihr Lager hinter dem Allerheiligsten und der Bundeslade.)

2. Ephraim, das Reich Ephraim: allgem. Benennung der 10 Stämme Israels, weil Jerobeam, der erste König in Israel, ein Ephraimit war; Jes. 7, 2. 5. 8. 9. 17. 9, 9. 11, 13. 17, 3. 28, 1. 3. Jer. 7, 15. 31, 18. Hos. 4, 17. 5, 5. 9. 11. 13. 6, 4. 10. 7, 1. 8. 8, 9. 11. 9, 3. 8. 11. 13. 10, 6. 11. 11, 9. 12, 1. 9. 15. 13, 1. 14, 9. Sach. 9, 10. 10, 7. Sir. 47, 23.

ich bin Israels Vater, so ist Ephraim mein erstgeborner Sohn, Jer. 31, 9.

ist nicht Ephraim mein theurer Sohn, und mein trautes Kind? v. 20.

ich kenne Ephraim wohl, und Israel ist vor mir nicht verborgen, Hos. 5, 3.

ich bin dem Ephraim eine Motte, und dem Hause Juda eine Made (d. i. ich habe sie unvermerkt schon aufgerieben, wie eine Motte ein Kleid verzehret), v. 12.

ich bin dem Ephraim wie ein Löwe, und dem Hause Juda wie ein junger Löwe (d. i. nun werde ich nicht länger schonen), v. 14.

Ephraim ist wie eine verlockte Taube, 7, 11.

Ephraim ist geschlagen, ihre Wurzel ist verdorret, 9, 16.

ich nahm Ephraim bey seinen Armen und leitete ihn, 11, 3. (vgl. 5 Mos. 32, 12.)

was soll ich aus dir machen, Ephraim? soll ich dich schützen, Israel? v. 8.

die Missethat Ephraims ist zusammengebunden, und ihre Sünde ist behalten, 13, 12. (vgl. Jer. 17, 1.)

ich habe mir Juda gespannet zum Bogen; und Ephraim gerüstet, Sach. 9, 13.

3. Name verschiedener Orte und Gegenden; bes. das Gebirge Ephraim, Jos. 17, 15. 19, 50. 20, 7. 21, 21. 24, 8. 30. 33. Richt. 2, 9. u. m. im A. T.

Epikurer, Anhänger Epikurs, eines griechischen Weltweisen, welche die Vorsehung und Unsterblichkeit der Seele läugneten, und das Leben in bloßen Sinnengenuß setzten: mit denen der Apostel Paulus über die Lehre von der Auferstehung der Todten in Streit gerieth; Ap. 17, 18.

Epistel (Brief, Sendschreiben), Col. 4, 16. 1 Thess. 5, 27. 2 Thess. 2, 15. 2 Petr. 3, 1.

Erarbeiten (durch Arbeit erwerben), Ps. 144, 14.

sehet euch vor, daß wir nicht verlieren, was wir erarbeitet haben, sondern vollen Lohn empfahen, 2 Joh. v. 8.

Erbacker (ein von den Eltern ererbter Acker), 3 Mos. 27, 28.

Erbar, 2 Macc. 4, 37. — Marc. 15, 43. Ap. 13, 50. 17, 12. 1 Tim. 3, 8. 11.

was wahrhaftig ist, was erbar, was gerecht, = = ist etwa ein Lob, dem denket nach, Phil. 4, 8.

den Alten (sage), daß sie nüchtern seyn, erbar, Tit. 2, 2.

Erbarkeit, 1 Tim. 3, 4.

fleißiget euch der Erbarkeit gegen jedermann, Röm. 12, 17.

daß wir ein geruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Erbarkeit, 1 Tim. 2, 2.

allenthalben stelle dich selbst zum Vorbilde guter Werke mit unverfälschter Lehre, mit Erbarkeit, Tit. 2, 7.

Erbarlich.

lasset uns erbarlich wandeln, als am Tage, Röm. 13, 13.

auf

Digitized by Google

auf daß ihr erbarlich wandelt gegen die, die draußen sind (s. draußen 2.), 1 Thess. 4, 12.

Erbarmen, sich (Mitleiden haben, mit Beweisung thätiger Hülfe), 5 Mos. 13, 8. 1 Sam. 23, 21. Hiob 19, 21. Ps. 109, 12. Jes. 13, 18. Jer. 15, 5. Ezech. 16, 5. Sir. 12, 4. Bar. 4, 16. 6, 37. 2 Macc. 7, 28. — Matth. 9, 27. (K. 20, 30. 31. Marc. 10, 47. 48. Luc. 18, 38. 39.) 15, 22. 17, 15. 18, 33. Marc. 5, 19. 9, 22. Luc. 16, 24. 17, 13. Judä v. 22.

der Gerechte erbarmet sich seines Viehes, Spr. 12, 10.

wohl dem, der sich über Elenden erbarmet, 14, 21. (vgl. Ps. 41, 1.)

wer sich des Armen erbarmet, der ehret Gott, v. 31.

= = = = der leihet dem Herrn, 19, 17.

kann auch ein Weib ihres Kindleins vergessen, daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Jes. 49, 15.

das ist ein böser Mensch, der nicht sehen mag, daß man den Leuten Gutes thut, sondern wendet sein Angesicht weg, und erbarmet sich niemands, Sir. 14, 8.

2. von Gottes Gnade und Barmherzigkeit: 5 Mos. 13, 17. 30, 3. 1 Kön. 8, 50. 2 Kön. 13, 23. Jes. 9, 17. 14, 1. 27, 11. 30, 18. Jer. 12, 15. 30, 18. 33, 26. (Ezech. 39, 25.) 42, 12. Hos. 1, 6. 7. 2, 4. 23. Sach. 1, 12. 10, 6. Tob. 8, 10. 18. 13, 10. Sir. 18, 11. 36, 1. 14. (Stück in Esth. 2, 5.) 2 Macc. 2, 18. 8, 2. 9, 13. — Phil. 2, 27.

wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig, und weß ich mich erbarme, deß erbarme ich mich, 2 Mos. 33, 19. (Röm. 9, 15.)

der Herr wird sein Volk richten, und über seine Knechte wird er sich erbarmen, 5 Mos. 32, 36.

gedenke nicht unserer vorigen Missethat, erbarme dich unser bald, Ps. 79, 8.

du wolltest dich aufmachen, und über Zion erbarmen, 102, 14.

wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten, Ps. 103, 13.

der Herr ist allen gütig, und erbarmet sich aller seiner Werke, 145, 9. (Weish. 11, 24.)

der Herr hat sein Volk getröstet, und erbarmet sich seiner Elenden, Jes. 49, 13.

mit ewiger Gnade will ich mich dein erbarmen, spricht der Herr, dein Erlöser, 54, 8.

der Gottlose lasse von seinem Wege, = = und bekehre sich zum Herrn, so wird er sich sein erbarmen, 55, 7.

in meinem Zorn habe ich dich geschlagen, und in meiner Gnade erbarme ich mich über dich, 60, 10.

darum habe ich meine Hand ausgestrecket wider dich, = = ich bin des Erbarmens müde, Jer. 15, 6.

ist nicht Ephraim mein theurer Sohn = = darum bricht mir mein Herz gegen ihn, daß ich mich sein erbarmen muß, spricht der Herr, 31, 20.

er betrübet wohl, und erbarmet sich wieder nach seiner großen Güte, Klagl. 3, 32.

er wird sich unser wieder erbarmen, unsre Missethat dämpfen, Mich. 7, 19.

er erbarmet sich aller, die sich ziehen lassen, und fleißig Gottes Wort hören, Sir. 18, 14.

so erbarmet er sich nun, welches er will, und verstocket, welchen er will, Röm. 9, 18.

Gott hat alles beschlossen unter den Unglauben, auf daß er sich aller erbarme, 11, 32.

Erbarmen (das).

so liegt es nun nicht an jemands Wollen oder Laufen, sondern an Gottes Erbarmen, Röm. 9, 16.

ziehet nun an, als die Auserwählten Gottes, = = herzliches Erbarmen, Col. 3, 12.

Erbarmer (von Gott), s. erbarmen 2.

ihr Erbarmer wird sie führen, und wird sie an die Wasserquellen leiten, Jes. 49, 10.

meine Gnade soll nicht von dir wei-

Digitized by Google

welchen, und der Bund meines Friedes soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer, Jes. 54, 10.

der Herr ist barmherzig, und ein Erbarmer, Jac. 5, 11.

Erbärmlich, 2 Macc. 3, 21.

Erbauen, Hiob 20, 19. Jer. 51, 58. Ezech. 36, 10. Dan. 4, 27. Mal. 1, 4. — Luc. 7, 5. Joh. 2, 20.

2. s. v. a. in guten Stand setzen; gründen, befestigen (besond. vom Wachsthum in christlicher Erkenntniß); Jer. 12, 16. — Ap. 20, 32.

durch weise Weiber wird das Haus erbauet, Spr. 14, 1.

wir wissen aber, so unser irdisch Haus dieser Hütten zerbrochen wird, daß wir einen Bau haben, von Gott erbauet, 2 Cor. 5, 1.

erbauet auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, Eph. 2, 20.

auf welchem auch ihr mit erbauet werdet, zu einer Behausung Gottes im Geist, v. 22.

daß die Heiligen zugerichtet werden zum Werk des Amts, dadurch der Leib (die Gemeine) Christi erbauet werde, 4, 12.

und seyd gewurzelt und erbauet in ihm (Christo), und seyd fest im Glauben, Col. 2, 7.

ihr aber, meine Lieben, erbauet euch auf euren allerheiligsten Glauben, Judä v. 20.

3. s. v. a. Nachkommen verschaffen; 1 Mos. 30, 3. 5 Mos. 25, 9. s. a. bauen.

Erbbegräbniß, 1 Mos. 23, 4. 9. 20. 49, 30. 50, 13.

Erbe (der), der rechtmäßige Besitzer eines hinterlassenen Guts, Vermögens; dann überhaupt: Inhaber, Theilnehmer (bes. an den geistigen Gütern und Segnungen des Christenthums); 1 Mos. 15, 3. 4. Ruth 2, 20. 3, 9. 12. 4, 1. 3. 4. 8. 14. 2 Sam. 14, 7. 1 Kön. 16, 11. Ps. 78, 51. (105, 36.) Spr. 30, 23. Jer. 49, 1. Ezech. 36, 12 f. Mich. 1, 15. 4, 7. Tob. 10, 5. Sir. 14, 15. 23, 32. 44, 23. 45, 32. 1 Macc. 8, 7. 15, 4. — Matth. 21, 38. (Marc. 12, 7. Luc. 20, 14.) Gal. 4, 1.

ein kluger Knecht wird herrschen über unfleißige Erben, Spr. 17, 2.

die Verheißung, daß er (Abraham) sollte seyn der Welt Erbe, Röm. 4, 13. (vgl. 1 Mos. 12, 3. 18, 18. 22, 18.)

wenn die vom Gesetz (d. i. die durchs Gesetz gerecht zu werden trachten) Erben sind, so ist der Glaube nichts, v. 14.

sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben, und Miterben Christi, 8, 17.

seyd ihr aber Christi, so seyd ihr ja Abrahams Samen, und nach der Verheißung Erben, Gal. 3, 29.

sind aber Kinder, so sind auch Erben Gottes durch Christum, 4, 7.

auf daß wir durch desselbigen Gnade gerecht, und Erben seyn des ewigen Lebens, Tit. 3, 7.

welchen (den Sohn, Jesum) er gesetzt hat zum Erben (Eigenthumsherrn) über alles, Hebr. 1, 2. (vgl. Ap. 2, 36.)

Gott, da er wollte den Erben der Verheißung (den Gläubigen) überschwenglich beweisen, daß sein Rath nicht wankete, 6, 17.

hat nicht Gott erwählet die Armen auf dieser Welt, die am Glauben reich sind, und Erben des Reichs, welches er verheißen hat denen, die ihn lieb haben? Jac. 2, 5.

Erbe (das), 1. Besitz durch Verlassenschaft, Erbtheil, Erbgut (im A. T. häufig das dem Abraham und seinen Nachkommen verheißene Land Judäa, wobey jedoch immer die Idee eines allgemeinen Volkes Gottes, des geistlichen Israel, zum Grunde liegt, vgl. Tit. 2, 14. 1 Petr. 2, 9.); dann überh. s. v. a. Besitz, Theil, Antheil, bes. an der durch Christum errichteten Heilsanstalt, und der damit verknüpften Belohnung in dieser und jener Welt; 1 Mos. 31, 14. 3 Mos. 20, 24. 4 Mos. 26, 53 f. 27, 7. 8. 32, 18. 19. 34, 29. 36, 7 f. 5 Mos. 1, 38. 10, 9. 12, 10. 12. 14, 27. 29. 15, 4. 18, 1. 2. 19, 10. 20, 16. 21, 23. 24, 4. 25,

Digitized by Google

25, 9. 26, 1. 33, 4. Jos. 11, 23. 13, 7. 21, 12. 41. 22, 4. 9. 19. Richt. 18, 1. 20, 6. 21, 17. 2 Sam. 14, 16. 20, 1. 1 Kön. 8, 36. 12, 16. (2 Chron. 10, 16.) 21, 3. 4. 2 Chron. 20, 11. u. m. im A. T. — Marc. 12, 7. (Luc. 20, 14.) Luc. 12, 13.

heische von mir, so will ich dir die Heyden zum Erbe geben, und der Welt Ende zum Eigenthum, Ps. 2, 8.

ein kluger Knecht wird herrschen, = = und unter den Brüdern das Erbe austheilen, Spr. 17, 2.

das Erbe, darnach man zuerst sehr eilet, wird zuletzt nicht gesegnet seyn, 20, 21.

das ist das Erbe der Knechte des Herrn, und ihre Gerechtigkeit von mir, spricht der Herr, Jes. 54, 17.

wie ist er (der Gerechte) nun gezählet unter die Kinder Gottes, und sein Erbe ist unter den Heiligen, Weish. 5, 5.

jenen heiligen Leuten, welcher Gerechtigkeit nicht vergessen wird, ist ein gut Erbe bliehen, Sir. 44, 10.

Gott = = der da mächtig ist, euch zu erbauen und zu geben das Erbe, unter allen, die geheiliget werden, Ap. 20, 23. (K. 26, 18.)

so das Erbe durch das Gesetz erworben würde, so würde es nicht durch Verheißung gegeben, Gal. 3, 18.

welcher (der heilige Geist) ist das Pfand unsers Erbes zu unserer Erlösung, Ephes. 1, 14.

welcher da sey der Reichthum seines herrlichen Erbes an seinen Heiligen, v. 18.

das sollt ihr wissen, daß kein Hurer, oder Unreiner, oder Geiziger = = Erbe (Theil) hat an dem Reiche Christi und Gottes, 5, 5.

wisset, daß ihr von dem Herrn empfahen werdet die Vergeltung des Erbes (die ewige Seligkeit), Col. 3, 24.

zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das behalten wird im Himmel, 1 Petr. 1, 4.

auf daß durch den Tod, so geschehen ist zur Erlösung = = die, so berufen sind, das verheißene ewige Erbe empfahen, Hebr. 9, 15.

2. im A. T. öfters s. v. a. das erwählte Erbe Gottes, Israel, wo dasselbe gilt, was oben (1.) bemerkt ist; 2 Mos. 34, 9. 1 Kön. 8, 51. 53. Ps. 78, 62. 71. 79, 1. 94, 5. 106, 40. Jes. 19, 25. 47, 6. 63, 17. Sir. 36, 13. 2 Macc. 1, 26. Stück in Esth. 2, 5. 3, 5. 7. 9, 6.

des Herrn Theil ist sein Volk, Jacob ist die Schnur seines Erbes (d. i. sein erwähltes Eigenthum), 5 Mos. 32, 9. (vgl. K. 4, 20. 7, 6. 14, 2. 21. 26, 18. 19. 2 Mos. 19, 5. Ps. 135, 4. Jer. 10, 16.)

hilf deinem Volk, und segne dein Erbe, Ps. 28, 9.

wohl dem Volk, deß der Herr ein Gott ist, das Volk, das er zum Erbe erwählet hat, 33, 12.

dein Erbe, das dürre ist, erquickest du, 58, 10.

der Herr wird sein Volk nicht verstoßen, noch sein Erbe verlassen, 94, 14.

Israel ist die Ruthe seines Erbes (d. i. sein abgemessenes Eigenthum), Jer. 51, 19.

3. s. v. a. das Liebste, das beste Theil;

Herr, das soll mein Erbe seyn, daß ich deine Wege halte, Ps. 119, 57.

deine Zeugnisse sind mein ewiges Erbe, v. 111.

der Herr war ihr Theil und Erbe, Sir. 45, 27. (vgl. Ezech. 44, 28.)

Ps. 5, 1. ist es ein musikalisches Instrument (Flöte), oder eine Sangweise.

Erbeben, 2 Mos. 15, 14. 1 Sam. 14, 15. Jer. 2, 12. 8, 16. 51, 29. Ezech. 46, 10. 15. 27, 28. Amos 8, 8. — Matth. 27, 52.

Erben, erblich besitzen; dann überh. Theil haben, bekommen, erlangen (s. Erbe); 1 Mos. 21, 10. 4 Mos. 32, 19. 30. 5 Mos. 19, 14. Jos. 19, 9. 22, 9. 19. Richt. 11, 2. Esra 9, 11. Jes. 14, 21. 17, 11. 34, 17. 54, 3. 57, 13. Ezech. 33, 24. Zeph. 2, 9. Zach. 2, 12. Sir. 44, 23.

Digitized by Google

45, 27. 1 Macc. 2, 57. — Gal. 4, 30. ſ. a. beerben, ererben.

er hebet auf den Dürftigen aus dem Staube = = daß er ihn ſetze unter die Fürſten, und den Stuhl der Ehren erben laſſe, 1 Sam. 2, 8. (vgl. Pſ. 113, 7. 8.)

die Böſen werden ausgerottet, die aber des Herrn harren, werden das Land erben, Pſ. 37, 9 (vgl. Matth. 5, 5.)

die Elenden werden das Land erben, v. 11.

ſeine Geſegneten erben das Land, v. 22. (vgl. Pſ. 25, 13. Spr. 2, 21.)

die Gerechten erben das Land, und bleiben ewiglich drinnen, v. 29.

harre auf den Herrn, und halte ſeinen Weg, ſo wird er dich erhöhen, daß du das Land erbeſt, v. 34.

die Weiſen werden Ehre erben, Spr. 3, 35.

die Albern erben (ihr Theil iſt) Narrheit, 14, 18.

das Verwesliche (d. i. unſer gegenwärtiger, der Verweſung unterworfener Leib) wird nicht erben das Unverwesliche (d. i. kann, in ſeinem jetzigen Zuſtande, nicht dahin gelangen, wo keine Verweſung Statt findet), 1 Cor. 15, 50.

2. ſ. v. a. vererben, hinterlaſſen; Spr. 13, 22. 19, 14. Ezech. 46, 18.

3. ſ. v. a. vererbt, hinterlaſſen werden; Ezech. 46, 17.

Erbgut, 3 Moſ. 27, 16. 21. 22. 24. 4 Moſ. 18, 20. 21. 23. 24. 26. 27, 7. 32, 32. 35, 2. 28. Pred. 7, 12. — Matth. 21, 38.

der Gottloſen Kinder Erbgut kommt um, Sir. 41, 9.

Erbherr (Eigenthumsherr), Pſ. 82, 8. (vgl. Pſ. 2, 8.)

Erbieten, ſich, Sir. 4, 34. 1 Macc. 11, 28.

ſo ihr die Züchtigung erduldet, ſo erbeut (erweiſt) ſich euch Gott als Kindern, Hebr. 12, 7.

Erbitten, 1 Moſ. 25, 21. 1 Sam. 1, 28. 13, 12. 1 Chron. 6, 20. Jeſ. 19, 22. Jer. 27, 18.

Erbittern, 2 Moſ. 23, 21.

ſie erbitterten und entrüſteten ſeinen heiligen Geiſt, Jeſ. 63, 10. (vgl. Ap. 7, 51. Epheſ. 4, 30.)

Gott hat ihnen gegeben einen erbitterten (Gr. ſchlaftrunkenen) Geiſt, Augen, daß ſie nicht ſehen, Röm. 11, 8. (vgl. Jeſ. 29, 10.)

ſie (die Liebe) läſſet ſich nicht erbittern, 1 Cor. 13, 5.

ihr Väter, erbittert eure Kinder nicht, Col. 3, 21. (vgl. Epheſ. 6, 4.)

Erbkönigreich, 1 Macc. 10, 67. 15, 3.

Erbland, 1 Moſ. 36, 43. 1 Macc. 10, 52. 15, 10. 29. 2 Macc. 2, 5.

Erblaſſen, Judith 6, 4. Stück in Eſth. 4, 7.

Erblich, Ezech. 46, 16.

Erblos, ſ. v. a. ohne Kinder; Luc. 20, 28 f. (vgl. v. 31.)

Erbrecht, Jer. 32, 8.

Erbſchichter (Schiedsrichter in Erbſchaftsſtreitigkeiten), Luc. 12, 14.

Erbtheil, erblicher Beſitz; Eigenthum; 1 Moſ. 48, 6. 2 Moſ. 15, 17. 4 Moſ. 16, 14. 34, 2. 15. 35, 8. 36, 2 f. 7 f. 12. 5 Moſ. 4, 21. 38. 9, 26. 29. 12, 9. 18, 1. 19, 14. 29, 8. Joſ. 13, 8. u. m. Richt. 2, 6 9. 18, 1. 21, 23. 24. Ruth 4, 5. 6. 1 Sam. 10, 1. 26, 19. 2 Sam. 20, 19. 21, 3. 2 Kön. 21, 14. 1 Chron. 17, 18. Neh. 11, 20. Hiob 42, 15. Pred. 2, 21. u. m. im A. T. ſ. Erbe (das) 1. u. 2.

der Herr iſt mein Gut und mein Theil; du erhälteſt mein Erbtheil, Pſ. 16, 5.

das Loos iſt mir gefallen aufs lieblichſte, mir iſt ein ſchön Erbtheil worden, v. 6.

er erwählet uns zum Erbtheil, die Herrlichkeit Jacob, den er liebet, 47, 5.

gedenke an deine Gemeine, die du von Alters her erworben, und dir zum Erbtheil erlöſet haſt, 74, 2.

daß wir ſehen mögen die Wohlfahrt deiner Auserwählten = = und uns rühmen mit deinem Erbtheil, 106, 5.

wer ſein eigen Haus betrübet (ſ. betrüben), der wird Wind (d. i. nichts) zum Erbtheil haben, Spr. 11, 29.

er iſts, der alles geſchaffen hat, und

Digitized by Google

und Israel ist sein Erbtheil, Jer. 10, 16. (5 Mos. 9, 26. 29. Joel 3, 7.)

Herr, schone deines Volks, und laß dein Erbtheil nicht zu Schanden werden, Joel 2, 17.

du aber weide dein Volk mit deinem Stabe, die Heerde deines Erbtheils, Mich. 7, 14.

der die Sünde vergiebt, und erläßet die Missethat den übrigen seines Erbtheils, v. 18.

durch welchen (Christum) wir auch zum Erbtheil kommen sind, Ephes. 1, 11.

danksaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht, Col. 1, 12. (vgl. Ap. 20, 32. 26, 18.)

Erbvolk, 5 Mos. 4, 20. s. **Erbe** 2.

Erdbeben, 1 Kön. 19, 11. 12. Jes. 29, 6. Ezech. 3, 12. 13. Amos 1, 1. Sach. 14, 5. Stück in Esth. 7, 3. — Matth. 24, 7. (Marc. 13, 8.) 27, 54. 28, 2. Ap. 16, 26. Off. 6, 12. 11, 13. 19.

Erdbebung, Luc. 21, 11. Off. 8, 5. 11, 13. 16, 18.

Erdboden, 1 Mos. 7, 3. 4. 23. 8, 9. 13. 9, 2. 2 Mos. 32, 12. 33, 16. 2 Sam. 22, 16. (Ps. 18, 16.) Hiob 37, 12. Ps. 21, 11. 44, 26. 77, 19. 97, 4. 98, 7. Spr. 8, 26. 31. Jes. 11, 17. 54, 9. Jer. 25, 26. 28, 16. Amos 5, 8. 9, 8. Judith 2, 11. Bar. 3, 20. — Ap. 22, 7. 24, 5. Off. 13, 3.

der Welt Ende sind des Herrn, und er hat den Erdboden darauf gesetzet, 1 Sam. 2, 8.

er hat den Erdboden bereitet, daß er nicht beweget wird, 1 Chron. 17, 30. (Bar. 3, 32.)

er (der Gottlose) wird = = vom Erdboden verstoßen werden, Hiob 18, 18.

wer hat den ganzen Erdboden gesetzet? 34, 13. (vgl. K. 38, 4.)

er wird den Erdboden recht richten, Ps. 9, 9.

die Erde ist des Herrn, und was drinnen ist, der Erdboden, und was darauf wohnet, 24, 1.

alle Welt fürchte den Herrn, und vor ihm scheue sich alles, was auf dem Erdboden wohnet, Ps. 33, 8.

der Herr, der Allerhöchste, = = ein großer König auf dem ganzen Erdboden, 47, 3. (v. 8. Ps. 97, 5. vgl. Sach. 14, 9.)

der Erdboden ist mein, und alles, was drinnen ist, 50, 12. (vgl. 2 Mos. 19, 5.)

Himmel und Erde ist dein; du hast gegründet den Erdboden, und was drinnen ist, 89, 12.

er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit, und die Völker mit seiner Wahrheit, 96, 13. (98, 9.)

ich will den Erdboden heimsuchen um seiner Bosheit willen, Jes. 13, 11.

wo dein Recht im Lande gehet, so lernen die Einwohner des Erdbodens Gerechtigkeit, 26, 9.

es wird dennoch dazu kommen, daß = = Israel grünen und blühen wird, daß sie den Erdboden mit Früchten erfüllen, 27, 6. (vgl. K. 37, 31.)

meine Hand hat den Erdboden gegründet, 48, 13. (vgl. K. 40, 28. 42, 5. 45, 12.)

damit sie erfahren, daß du bist der Herr, der einige Gott, herrlich auf dem Erdboden, Gebet Asar. v. 45.

du bist der Herr, der Allerhöchste über den ganzen Erdboden, Gebet Man. v. 7.

und hat gemacht, daß von Einem Blute aller Menschen Geschlechte auf dem ganzen Erdboden wohnen, Ap. 17, 26.

darum, daß er einen Tag gesetzet hat, auf welchem er richten will den Kreis des Erdbodens mit Gerechtigkeit, v. 31.

Erde, 1. unser Planet, die Erdkugel; 2. das feste Land (Trockene), dem Gewässer entgegengesetzt; 3. ein Stück Erde (Erdenklos); 4. ein angebauter Strich Landes; 5. eine ganze Gegend, bewohnt und unbewohnt; 6. die Menschen, welche den Erdboden bewohnen. Unter den vielen Stellen A. und N. T., worin dies Wort vorkommt, merke man folgende:

Am Anfange schuf Gott Himmel und Erde, 1 Mos. 1, 1.

Digitized by Google

und Gott nennete das Trockene Erde, und die Sammlung der Waſſer nennete er Meer, 1 Moſ. 1, 10.

im Schweiß deines Angeſichts ſollſt du dein Brod eſſen, biß daß du wieder zur Erden werdeſt, davon du genommen biſt. Denn du biſt Erden, und ſollſt zur Erden werden, 3, 19.

ſo lange die Erde ſtehet, ſoll nicht aufhören Samen und Ernte, Froſt und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht, 8, 22.

in dir ſollen geſegnet werden alle Geſchlechte der Erden, 12, 3. (K. 18, 18. 22, 18. 26, 4. 28, 14. Ap. 3, 25.)

die ganze Erde iſt mein, 2 Moſ. 19, 5. (K. 9, 29. vgl. Pſ. 24, 1. 50, 12.)

du ſollſt dir kein Bildniß = = machen, weder deß, das oben im Himmel, noch deß das unten auf Erden, oder deß das im Waſſer unter der Erden iſt, 20, 4. (5 Moſ. 5, 8. vgl. 5 Moſ. 4, 16 f. 27, 15.)

in ſechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht, v. 11. (K. 31, 17. vgl. 1 Moſ. 1, 31. 2, 2.)

und will euren Himmel wie Eiſen, und eure Erde wie Erz machen (d. i. ſie unfruchtbar ſeyn laſſen), 3 Moſ. 26, 19. (5 Moſ. 28, 23. vgl. K. 11, 17.)

ſo ſollſt du nun = = wiſſen, und zu Herzen nehmen, daß der Herr ein Gott iſt oben im Himmel, und unten auf Erden, und keiner mehr, 5 Moſ. 4, 39. (Joſ. 2, 11.)

ſiehe, Himmel und aller Himmel Himmel, und Erde, und alles, was drinnen iſt, das iſt des Herrn, deines Gottes, 10, 14. (1 Chron. 30, 11.)

du biſt allein Gott unter allen Königreichen auf Erden; du haſt Himmel und Erden gemacht, 2 Kön. 19, 15. (2 Chron. 2, 12. Jeſ. 37, 16. 42, 5. 44, 24. Gebet Man. v. 2.)

Herr, du biſts allein, du haſt gemacht den Himmel, und aller Himmel Himmel, mit alle ihrem Heer, die Erde, und alles, was drauf iſt, die Meere, und alles, was drinnen iſt, Neh. 9, 6. (Pſ. 146, 6. Ap. 4, 24. 14, 15. Off. 10, 6. 14, 7.)

muß nicht der Menſch immer im Streit ſeyn auf Erden, Hiob 7, 1.

unſer Leben iſt ein Schatten auf Erden, 8, 9. (1 Chron. 30, 15. vgl. Hiob 14, 2.)

gedenke doch, daß du mich aus Leimen gemacht haſt, und wirſt mich wieder zu Erden machen, 10, 9.

er iſt höher denn der Himmel = = länger denn die Erde, und breiter denn das Meer (d. i. unermeßlich), 11, 8. 9.

rede mit der Erde, die wird dichs lehren, 12, 8.

ich weiß, daß mein Erlöſer lebet, und er wird mich hernach aus der Erden auferwecken, 19, 25.

er breitet aus die Mitternacht nirgend an, und hänget die Erde an nichts, 26, 7.

er ſiehet die Ende der Erden, und ſchauet alles, was unter dem Himmel iſt, 28, 24.

wer hat, daß auf Erden iſt, verordnet? 34, 13.

wo wareſt du, da ich die Erde gründete? 38, 4. (Spr. 8, 29.)

verſcharre ſie (die Gottloſen) mit einander in der Erden, 40, 8.

laſſet euch züchtigen, ihr Richter auf Erden, Pſ. 2, 10. (Wrish. 6, 2.)

daß du Recht ſchaffeſt dem Waiſen und Armen, daß der Menſch nicht mehr troze auf Erden, 10, 18.

für die Heiligen, ſo auf Erden ſind, und für die Herrlichen, an denen habe ich all mein Gefallen, 16, 3.

die Erde iſt des Herrn, und was drinnen iſt, 24, 1.

die Erde iſt voll der Güte des Herrn, 33, 5. (119, 64.)

von ſeinem feſten Thron ſiehet er auf alle, die auf Erden wohnen, v. 14.

das Antliz des Herrn ſtehet über die, ſo Böſes thun, daß er ihr Gedächtniß ausrotte von der Erden, 34, 17.

unſre Seele iſt geheuget zur Erden (d. i. wir ſind ſehr gedemüthigt), 44, 26.

ich will Ehre einlegen auf Erden, 46, 11.

Digitized by Google

Gott ist sehr erhöhet bey den Schilden (d. i. Königen und Machthabern) auf Erden, Ps. 47, 10.
es ist ja noch Gott Richter auf Erden, 58, 12.
Gott, unser Heil, der du bist Zuversicht aller auf Erden, 65, 6.
daß wir auf Erden erkennen seinen Weg, unter allen Heyden sein Heil, 67, 3.
es lobe ihn Himmel, Erde und Meer, und alles, das sich darinnen reget, 69, 35. (Tob. 8, 7.)
und machest mich wieder lebendig, und holest mich wieder aus der Tiefe der Erden herauf, 71, 20. (vgl. 1 Sam. 2, 6.)
wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erden, 73, 25.
Gott ist mein König von Alters her, der alle Hülfe thut, so auf Erden geschieht, 74, 12.
wenn Gott sich aufmachet zu richten, daß er helfe allen Elenden auf Erden, 76, 10.
der den Fürsten den Muth nimmt, und schrecklich ist unter den Königen auf Erden, v. 13.
daß Treue auf der Erden wachse, und Gerechtigkeit vom Himmel schaue, 85, 12.
Himmel und Erde ist dein, 89, 12.
ehe denn die Berge worden, und die Erde, und die Welt geschaffen worden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit, 90, 2.
in seiner Hand ist, was die Erde bringet, 95, 4.
daß die Heyden den Namen des Herrn fürchten, und alle Könige auf Erden deine Ehre, 102, 16.
er schauet von seiner heiligen Höhe, und der Herr siehet vom Himmel auf Erden, v. 20. (vgl. Ps. 14, 2. 33, 13.)
du hast vorhin die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk, v. 26. (Hebr. 1, 10.)
so hoch der Himmel über der Erde ist, lässet er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten, 103, 11.
die Erde ist voll deiner Güter, 104, 24. (Sir. 16, 29.)
du lässest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und verneuerst die Gestalt der Erden, Ps. 104, 30.
er schauet die Erde an, so bebet sie, v. 32.
der Sünder müsse ein Ende werden auf Erden, v. 35.
ihr (der Gottlosen) Gedächtniß müsse ausgerottet werden auf Erden, 109, 15.
wer ist, wie der Herr, unser Gott? der sich so hoch gesetzet hat, und auf das Niedrige siehet, im Himmel und auf Erden? 113, 5. 6.
der Himmel allenthalben ist des Herrn, aber die Erde hat er den Menschenkindern gegeben, 115, 16.
ich bin ein Gast auf Erden, 119, 19. (Hebr. 11, 13.)
du hast die Erde zugerichtet und sie bleibet stehen, v. 90.
du wirfst alle Gottlosen auf Erden weg wie Schlacken, v. 119.
meine Hülfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat, 121, 2. (Ps. 115, 15. 124, 8. 134, 3.)
alles, was er will, das thut er, im Himmel und auf Erden, im Meer und in allen Tiefen, 135, 6.
es danken dir, Herr, alle Könige auf Erden, daß sie hören das Wort deines Mundes, 138, 4.
es war dir meine Gebeine nicht verholen, . . da ich gebildet ward unten in der Erde (d. i. im Mutterleibe), 139, 15.
des Menschen Geist muß davon, und er muß wieder zur Erden werden, 146, 4.
er sendet seine Rede auf Erden, sein Wort läuft schnell, 147, 15.
sein Name allein ist hoch, sein Lob gehet, so weit Himmel und Erde ist, 148, 13.
der Herr hat die Erde durch Weisheit gegründet, Spr. 3, 19.
durch mich (die Weisheit) herrschen die Fürsten, und alle Regenten auf Erden, 8, 16.
ich bin eingesetzt von Ewigkeit, von Anfang vor der Erden, v. 23.
so der Gerechte auf Erden leiden muß, wie vielmehr der Gottlose und Sünder? 11, 31.

Gott ist im Himmel, und du auf Erden; darum laß deiner Worte wenig seyn, Pred. 5, 1.

es ist kein Mensch auf Erden, der Gutes thue, und nicht sündige, 7, 21. vgl. 1 Kön. 8, 46. (2 Chron. 6, 36.) Spr. 20, 9. Röm. 3, 23. 1 Joh. 1, 8.

der Staub muß wieder zu der Erden kommen, wie er gewesen ist, und der Geist wieder zu Gott, der ihn gegeben hat, 12, 7.

zu der Zeit wird des Herrn Zweig lieb und werth seyn, und die Frucht der Erden (d. i. der im jüdischen Lande geborne Messias) herrlich und schön bey denen, die behalten werden in Israel, Jes. 4, 2. (vgl. K. 11, 1.)

er wird ein Panier aufwerfen ferne unter den Heyden, und dieselbigen locken vom Ende der Erden, 5, 26.

und wird mit dem Stabe seines Mundes die Erde schlagen, und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen tödten, 11, 4.

wir hören Lobgesänge vom Ende der Erden, zu Ehren dem Gerechten, 24, 16.

wachet auf und rühmet, die ihr lieget unter der Erden, 26, 19.

wer misset die Wasser mit der Faust . . und begreifet die Erde mit einem Dreyling, 40, 12.

er sitzet über dem Kreis der Erden, und die drauf wohnen, sind wie Heuschrecken, v. 22.

der die Fürsten zu nichte machet, und die Richter auf Erden eitel machet, v. 23.

die Erde thue sich auf, und bringe Heil, 45, 8.

ich habe die Erde gemacht, und den Menschen darauf erschaffen, v. 12. (vgl. v. 18.)

ich habe nicht ins Verborgene geredt, im finstern Orte der Erden, v. 19.

der Himmel wird wie ein Rauch vergehen, und die Erde wie ein Kleid veralten, 51, 6.

so viel der Himmel höher ist, denn die Erde, so sind auch meine Wege höher, denn eure Wege, und meine Gedanken denn eure Gedanken, Jes. 55, 9.

gleichwie Gewächs aus der Erden wächset, und Samen im Garten aufgehet, also wird Gerechtigkeit und Lob vor allen Heyden aufgehen aus dem Herrn Herrn, 61, 11.

siehe, ich will einen neuen Himmel und neue Erde schaffen, 65, 17. (K. 66, 22.)

der Himmel ist mein Stuhl, und die Erde meine Fußbank, 66, 1. (Ap. 7, 49.)

wer sich rühmen will, der rühme sich deß, daß er mich wisse und kenne, daß ich der Herr bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übet auf Erden, Jer. 9, 24.

vor seinem Zorn bebet die Erde, 10, 10.

die Götter, so den Himmel und Erden nicht gemacht haben, müssen vertilget werden von der Erden, v. 11.

er aber hat die Erde durch seine Kraft gemacht, und den Weltkreis bereitet durch seine Weisheit, v. 12. (K. 27, 5. 32, 17. 51, 15.)

er zeucht die Nebel auf vom Ende der Erden, v. 13. (K. 51, 16. vgl. Ps. 135, 7.)

siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, daß ich dem David ein gerecht Gewächs erwecken will, und soll ein König seyn, der wohl regieren wird, und Recht und Gerechtigkeit auf Erden anrichten, 23, 5. (6.) (K. 33, 15. 16. Jes. 32, 1. 42, 4.)

bin ichs nicht, der Himmel und Erde füllet? spricht der Herr, v. 24.

wenn man den Himmel oben kann messen, und den Grund der Erden erforschen, so will ich auch verwerfen den ganzen Samen Israel, 31, 37. (vgl. K. 33, 25. 26.)

viele, so unter der Erden schlafen liegen, werden aufwachen, Dan. 12, 2.

ich will den Himmel erhören, und der Himmel soll die Erde erhören, und die Erde soll Korn, Most und Oel erhören (d. i. es soll die erwünschteste Fruchtbarkeit seyn), Hos. 2, 21. 22.

Digitized by Google

er

er ists, der seinen Saal in dem Himmel bauet, und seine Hütte auf der Erden gründet, Amos 9, 6.

die Erde wird voll werden von Erkenntniß der Ehre des Herrn, wie Wasser, das das Meer bedecket, Hab. 5, 14. (vgl. Jes. 11, 9.)

seines Lobes war der Himmel voll, und seiner Ehre war die Erde voll, 4, 3.

er wird alle Götter (Götzen) auf Erden vertilgen, und sollen ihn anbeten alle Inseln unter den Heyden, Zeph. 2, 11. (vgl. Jes. 2, 18. Ezech. 30, 13. Mich. 5, 12. Sach. 13, 2.)

es ist noch ein kleines dahin, daß ich Himmel und Erde, das Meer und Trockene bewegen werde, Hagg. 2, 7. (v. 22. Hebr. 12, 26.)

dazu ist der Höllen Reich nicht auf Erden, Weish. 1, 14.

wer hat zuvor gemessen, wie hoch der Himmel, wie breit die Erde, und wie tief das Meer seyn sollte? Sir. 1, 3.

was erhebet sich die arme Erde und Asche? (d. i. der elende, hinfällige Mensch), 10, 9.

Gott hat den Menschen geschaffen aus der Erden, und macht ihn wieder zur Erden, 17, 1. 2. (K. 33, 10.)

alle Menschen sind Erde und Staub, v. 31.

er giebt alles was gut ist auf Erden, 38, 8. (vgl. Jac. 1, 17.)

alles was aus der Erde kommt, muß wieder zur Erde werden, 40, 11. (K. 41, 13.

sein Donner erschrecket die Erde, 43, 17.

ihr seyd das Salz der Erden, Matth. 5, 13.

ich sage euch, wahrlich, bis daß Himmel und Erde zergehe, wird nicht zergehen der kleinste Buchstabe, = = bis daß es alles geschehe, v. 18. (Luc. 16, 17.)

ich aber sage euch, daß ihr allerdinge nicht schwören sollt = = noch bey der Erden, v. 34. 35. (Jac. 5, 12.)

dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel, 6, 10. (Luc. 11, 2.)

ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, v. 19.

auf daß ihr wisset, daß des Menschen Sohn Macht habe, auf Erden die Sünden zu vergeben, 9, 6. (Marc. 2, 10. Luc. 5, 24.

kaufet man nicht zween Sperlinge um einen Pfennig? noch fället derselben keiner auf die Erde, 10, 29.

ich preise dich, Vater und Herr Himmels und der Erden, daß du solches den Weisen und Klugen verborgen hast, 11, 25.

ihr sollt nicht wähnen, daß ich kommen sey, Friede zu senden auf Erden, v. 34. (Luc. 12, 51.)

gleichwie Jonas = = also wird des Menschen Sohn drey Tage und drey Nächte mitten in der Erde seyn, 12, 40.

etliches fiel in das Steinigte, da es nicht viel Erde hatte, und ging bald auf, darum daß es nicht tiefe Erden hatte, 13, 5. (vgl. v. 6. 20. 21. Marc. 4, 5. 16. 17.)

mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden, 28, 18.

Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, Luc. 2, 14.

wenn des Menschen Sohn kommen wird, meinest du, daß er auch werde Glauben finden auf Erden? Luc. 18, 8.

wer von der Erden ist, der ist von der Erden, und redet von der Erden, Joh. 3, 31.

es sey denn daß das Weizenkorn in die Erde falle, und ersterbe, so bleibet es allein, 12, 24.

wenn ich erhöhet werde von der Erden, so will ich sie alle zu mir ziehen, v. 32. (vgl. K. 3, 14.)

ich habe dich verkläret auf Erden, und vollendet das Werk, das du mir gegeben hast, 17, 4.

ihr werdet die Kraft des heiligen Geistes empfahen = = und werdet meine Zeugen seyn zu Jerusalem = = und bis an das Ende der Erden, Ap. 1, 8.

ich will Wunder thun oben im Himmel, und Zeichen unten auf Erden, 2, 19 (Joel 3, 3.)

sein (Jesu Christi) Leben ist von der Erde weggenommen, 8, 33. (vgl. Jes. 53, 8.)

Digitized by Google

ich habe dich den Heyden zum Licht gesetzet, daß du das Heil seyst bis ans Ende der Erden, Ap. 13, 47. (vgl. Jes. 49, 6.)

Gott, der die Welt gemacht hat, = = sintemal er ein Herr ist Himmels und der Erden, 17, 24.

die Erde ist des Herrn, und was darinnen ist, 1 Cor. 10, 26. (28.)

auf daß alle Dinge zusammen (unter ein Haupt) verfasset würden in Christo, beyde das im Himmel und auch auf Erden ist, Ephes. 1, 10.

der der rechte Vater ist über alles, was da Kinder heißet im Himmel und auf Erden, 3, 15.

daß er (Christus) aber aufgefahren ist, was ists, denn daß er zuvor hinuntergefahren ist in die untersten Oerter der Erden (d. i. in die Erde begraben)? 4, 9.

ehre Vater und Mutter, = = auf daß dirs wohl gehe, und lange lebest auf Erden, 6, 2. 3.

daß in dem Namen Jesu sich beugen sollen alle derer Knie, die im Himmel und auf Erden, und unter der Erden sind, Phil. 2, 10.

durch ihn (Christum) ist alles geschaffen, das im Himmel und auf Erden ist, Col. 1, 16. (vgl. Joh. 1, 3. 10.)

und alles durch ihn versöhnet würde zu ihm selbst, es sey auf Erden oder im Himmel, v. 20.

trachtet nach dem, das droben ist, nicht nach dem, das auf Erden ist, 3, 2.

so tödtet nun eure Glieder, die auf Erden sind, v. 5.

also auch der Himmel jetzund und die Erde werden durch sein Wort gesparet, daß sie zum Feuer behalten werden, 2 Petr. 3, 7.

wir warten aber eines neuen Himmels und einer neuen Erden, nach seiner Verheißung, in welchen Gerechtigkeit wohnet, v. 13.

drey sind, die da zeugen auf Erden, 1 Joh. 5, 8.

die Erde, die den Regen trinket, der oft über sie kommt, = = empfähet Segen von Gott, Hebr. 6, 7. (ein Bild solcher Menschen, die dem göttlichen Worte Gehör geben, und sich dadurch erleuchten lassen.)

so jene nicht entflohen sind, die sich wegerten, da er auf Erden redete, viel weniger wir, 12, 25.

siehe, ein Ackermann wartet auf die köstliche Frucht der Erden, Jac. 5, 7.

es werden ihn sehen alle Augen, und die ihn gestochen haben, und werden heulen alle Geschlechte der Erden, Off. 1, 7.

und niemand im Himmel noch auf Erden, noch unter der Erden konnte das Buch aufthun, 5, 3.

und hast uns unserm Gott zu Königen und Priestern gemacht, und wir werden Könige seyn auf Erden, v. 10.

und es ward ausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, = = und ward geworfen auf die Erde, 12, 9.

vor welches Angesicht flohe die Erde und der Himmel, 20, 11.

und ich sahe einen neuen Himmel und eine neue Erde, denn der erste Himmel und die erste Erde verging, 21, 1.

auf die Erde fallen (sich bücken, neigen), d. i. niederfallen, zum Zeichen der Ehrerbietung, Anbetung; 1 Mos. 19, 1. 24, 52. 33, 3. 34, 8. Jos. 5, 14. 7, 6. Richt. 13, 20. Ruth 2, 10. 1 Sam. 20, 41. 24, 9. 28, 14. 2 Sam. 1, 2. 14, 4. 22. 1 Kön. 1, 31. 2 Chron. 7, 3. 20, 18. Hiob 1, 20. Jes. 49, 23. Judith 7, 4. Sir. 50, 19. — Matt. 14, 35.

2. s. v. a. verloren gehen; umkommen;

und fiel keines unter allen seinen (Samuels) Worten auf die Erde (d. i. blieb nicht ohne Erfüllung), 1 Sam. 3, 19. (2 Kön. 10, 10.)

kein Haar soll auf die Erde fallen (gekrümmt werden; es soll kein Leid widerfahren), 1 Sam. 14, 45. 2 Sam. 14, 11. 1 Kön. 1, 52.

in die Erde geschrieben werden, Jer. 17, 13. d. i. so bald vergehen, wie eine in den Sand geschriebene Schrift.

Digitized by Google

von

von der Erden (irdischen Ursprunges) seyn; 1 Cor. 15, 47.

wer von der Erden ist, der ist von der Erden, und redet von der Erden, Joh. 3, 31.

Erde aufs Haupt streuen: ein Zeichen äußerster Betrübniß; 1 Sam. 4, 12. 2 Sam. 1, 2. 15, 32. Hiob 2, 12. 1 Macc. 11, 71.

Erden (irden), 3 Mos. 14, 5. 4 Mos. 5, 17.

Erdenken, Jos. 9, 3. 1 Kön. 12, 33. Neh. 6, 8. Esth. 8, 3. Hiob 6, 26. Hos. 13, 2. Weish. 14, 12. 14. Sir. 47, 31.

sie (die Gottlosen) hängen sich an einander, und erdenken böse Tücke, Ps. 10, 2.

Erdenklos, 1 Mos. 2, 7. (Tob. 8, 8.) 2 Sam. 16, 13. Hiob 28, 6.

Erdichten, Ps. 119, 69. Amos 6, 5. — 2 Petr. 2, 3.

sie (die Bösen) erdichten Schalkheit, Ps. 64, 7.

Erdreich, Ps. 77, 19. 97, 4. 104, 9. Jes. 11, 22. Amos 9, 6. Hagg. 1, 10. Mal. 4, 6. Weish. 7, 3. Sir. 16, 30.

das Erdreich muß vergehen, wenn er (Gott) sich hören lässet, Ps. 46, 7.

wenn du das Urtheil lässest hören vom Himmel, so erschrickt das Erdreich, und wird stille, 76, 9.

vor dem Herrn, denn er kommt, denn er kommt zu richten das Erdreich, 96, 13. (98, 9. vgl. Ps. 99.)

der Herr ist König, deß freue sich das Erdreich, 97, 1.

der du das Erdreich gründest auf seinen Boden, 104, 5.

er schießt auf vor ihm, wie ein Reis, und wie eine Wurzel aus dürrem Erdreich (d. i. ohne Glanz und Ansehen), Jes. 53, 2.

Finsterniß bedecket das Erdreich, und Dunkel die Völker, 60, 2.

dein Volk sollen eitel Gerechte seyn, und werden das Erdreich ewiglich besitzen, v. 21.

das Erdreich bebet vor ihm, dazu der Weltkreis, und alle, die darinn wohnen, Nah. 1, 5.

selig sind die Sanftmüthigen, denn sie werden das Erdreich besitzen, Matth. 5, 5.

Erdrücken, 1 Kön. 3, 19.

Erdulden, Hebr. 10, 32. 34.

wenn ihr um Wohlthat willen leidet und erduldet, das ist Gnade bey Gott, 1 Petr. 2, 20.

welcher, da er wohl hätte mögen Freude haben, erduldete er das Kreuz, Hebr. 12, 2.

gedenket an den, der ein solches Widersprechen von den Sündern wider sich erduldet hat, v. 3.

so ihr die Züchtigung erduldet, so erbeut sich euch Gott als Kindern, v. 7.

selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet, Jac. 1, 12.

siehe, wir preisen selig, die erduldet haben, 5, 11.

Ereilen, 1 Mos. 31, 23. 2 Mos. 14, 9. Judith 16, 5. 1 Macc. 12, 30.

Ererben, Ps. 69, 37. — Marc. 10, 17. (Luc. 10, 25. 18, 18.) Hebr. 6, 12. 11, 7. 8. 12, 17. s. a. erben.

die Frommen werden Gutes ererben, Spr. 28, 10.

wer verlässet Häuser, oder Brüder — um meines Namens willen, der wirds hundertfältig nehmen, und das ewige Leben ererben, Matth. 19, 29.

kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, 25, 34.

weder die Hurer, noch die Abgöttischen — werden das Reich Gottes ererben, 1 Cor. 6, 10. (vgl. v. 9. Gal. 5, 19 f.)

Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht ererben, 15, 50.

so viel besser worden, denn die Engel, so gar viel einen höhern Namen er (Christus) vor ihnen ererbet hat, Hebr. 1, 4.

sind sie (die Engel) nicht allzumal dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst, um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit? v. 14.

wer überwindet, der wirds alles ererben, Off. 21, 7.

Erfahren (Nachricht einziehen, bekommen; inne werden, empfinden), 1 Mos. 8, 8. 9, 24. 34, 5. 2 Mos. 2, 4. 6, 7. 7, 17. 8, 10. 10, 7. 11, 7. 3 Mos. 5, 1. 4 Mos. 22, 19.

Digitized by Google

5 Mos. 7, 15. 13, 3. 34, 6. Richt. 18, 5. Ruth 1, 6. 3, 18. 1 Sam. 2, 22. 4, 6. 14, 38. 16, 2. 22, 3. 26, 4. 28, 2. 2 Sam. 3, 25. 28. 5, 17. 2 Kön. 9, 30. u. m. im A. T. — Matth. 9, 30. 12, 15. Luc. 1, 4. Joh. 12, 9. 13, 7. Ap. 9, 30. 17, 13. 19. 21, 34. 23, 27. 28, 1. Epheſ. 6, 22. Phil. 2, 19. 23. Col. 4, 8 1 Theſſ. 3, 5. 2 Tim. 3, 10.

du läſſeſt mich erfahren viel und große Angſt, Pſ. 71, 20.

erforſche mich, Gott, und erfahre mein Herz, prüfe mich, und erfahre, wie ichs meine, 139, 23.

wer das Gebot hält, der wird nichts Böſes erfahren, Pred. 8, 5.

alles Fleiſch ſoll erfahren, daß ich bin der Herr, dein Heiland und dein Erlöſer, Jeſ. 49, 26. (K. 60, 16.)

die ihm vertrauen, die erfahren, daß er treulich hält, Weish. 3, 9.

wer will deinen Rath erfahren? es ſey denn, daß du Weisheit gebeſt, 9, 17.

das iſt der Alten Krone, wenn ſie viel erfahren haben, Sir. 25, 8.

nun erfahre ich mit der Wahrheit, daß Gott die Perſon nicht anſiehet, Ap. 10, 34.

Erfahren, d. i. kundig, kenntnißreich, geſchickt; 5 Moſ. 1, 13. 15. 1 Kön. 9, 27. Sir. 34, 9. 36, 22. 2 Macc. 8, 9.

der Aelteſte ſoll reden, denn es gebühret ihm, als der erfahren iſt, Sir. 32, 4.

Erfahrung, Sir. 37, 25.

Geduld bringet Erfahrung, Erfahrung aber bringet Hoffnung, Röm. 5, 4.

daß eure Liebe je mehr und mehr reich werde in allerley Erkenntniß und Erfahrung, Phil. 1, 9.

Erfinden (etwas Neues finden, entdecken; beſ. von Kunſtarbeit), 1 Moſ. 36, 24. 2 Moſ. 35, 35. Weish. 14, 2.

er iſt durch ſein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen, und hat eine ewige Erlöſung erfunden, Hebr. 9, 12.

2. ſ. v. a. befinden, erkennen, in einem Zuſtande antreffen; 1 Moſ. 38, 27. 5 Moſ. 22, 22. Joſ. 7, 15. 1 Sam. 13, 19. 1 Kön. 14, 13. 21, 20. Hiob 23, 10. 27, 7. Spr. 30, 6. Pred. 7, 28. Jeſ. 58, 13. Dan. 1, 19. 5, 11. 6, 22. Weish. 8, 11. 15. Sir. 31, 10. 36, 18. 44, 17. 21. 46, 18. Suſann. v. 63. — Ap. 5, 39. 1 Cor. 4, 2. 15, 15. Hebr. 11, 5. Offenb. 2, 2. 3, 2. 5, 4. 18, 21. 24. 20, 11.

ein Bruder wird in der Noth erfunden, Spr. 17, 17.

er (der Geizige) erfindet Tücke zu verderben die Elenden mit falſchen Worten, Jeſ. 32, 7.

wir treffen das kaum, ſo auf Erden iſt, und erfinden ſchwerlich, das unter Handen iſt, Weish. 9, 16.

ich bin erfunden von denen, die mich nicht geſucht haben, Röm. 10, 20. (Jeſ. 65, 1.)

nun ſuchet man nicht mehr an den Haushaltern, denn daß ſie treu erfunden werden, 1 Cor. 4, 2. (vgl. v. 1.)

ſo doch, wo wir bekleidet, und nicht bloß erfunden werden, 2 Cor. 5, 3.

ſollten wir, die da ſuchen durch Chriſtum gerecht zu werden, auch noch ſelbſt Sünder erfunden werden, ſo wäre Chriſtus ein Sündendiener, Gal. 2, 17.

(Jeſus Chriſtus) ward gleich wie ein andrer Menſch, und an Geberden als ein Menſch erfunden, Phil. 2, 7.

und in ihm (in Chriſto) erfunden werde, daß ich nicht habe meine Gerechtigkeit, 3, 9.

auf daß euer Glaube rechtſchaffen und viel köſtlicher erfunden werde, denn das vergängliche Gold, 1 Petr. 1, 7.

welcher keine Sünde gethan hat, iſt auch kein Betrug in ſeinem Munde erfunden, 2, 22. (vgl. Jeſ. 53, 9. 2 Cor. 5, 21. 1 Joh. 3, 5.)

thut Fleiß, daß ihr vor ihm unbefleckt und unſträflich in Friede erfunden werdet, 2 Petr. 3, 14.

ſich erfinden, d. i. ſich begeben; Matth. 1, 18.

Digitized by Google

Erfordern, Luc. 19, 23.
auf daß die Gerechtigkeit, vom Gesetz erfordert, in uns erfüllet würde, Röm. 8, 4.

Erforschen, Richt. 18, 2. 1 Sam. 20, 12. 2 Sam. 10, 3. Hiob 5, 27. 29, 16. Pred. 7, 26. Jer. 31, 37. Sir. 39, 1. Susann. v. 48. — Matth. 2, 4. Ap. 24, 8.
Herr, du erforschest mich, und kennest mich, Pf. 139, 1.
erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz, v. 23.
der Könige Ehre ists, eine Sache erforschen, Spr. 25, 2.
wer will erforschen, das im Himmel ist? Weish. 9, 16.
er allein erforschet den Abgrund, und der Menschen Herzen, Sir. 42, 18.
der Geist erforschet alle Dinge, auch die Tiefen der Gottheit, 1 Cor. 2, 10.
daß ich bin, der die Nieren und Herzen erforschet, Off. 2, 23. (vgl. Pf. 7, 10. Jer. 11, 20. 17, 10.)

Erforschung, Ap. 25, 26.

Erfragen, Ap. 21, 24. 29.

Erfreuen, Hiob 29, 13. Pf. 21, 7. 86, 4. 89, 43. Pred. 5, 19. 10, 19. Jes. 56, 7. Jer. 31, 13. Klagl. 2, 17. Tob. 12, 3. Sir. 4, 20. 30, 3. 34, 20. 35, 25. 40, 20. Bar. 4, 29. 1 Macc. 11, 44. — Matth. 2, 10. Phil. 4, 10. 2 Joh. v. 4. 3 Joh. v. 3.
du erfreuest mein Herz, ob jene gleich viel Wein und Korn haben, Pf. 4, 8.
die Befehle des Herrn sind richtig, und erfreuen das Herz, 19, 9.
erfreue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest, 90, 15.
daß der Wein erfreue des Menschen Herz, 104, 15. (Sir. 31, 35.)
wenn dein Wort offenbar wird, so erfreuet es, 119, 130.
Sorge im Herzen kränket, aber ein freundlich Wort erfreuet, Spr. 12, 25.
ein weiser Sohn erfreuet den Vater, 15, 20. (K. 29, 3.)
freundlicher Anblick erfreuet das Herz, v. 30.
ein freundlich Weib erfreuet ihren Mann, Sir. 26, 16. (K. 30, 24. 25.)

Erfrischen, Sir. 26, 16.
die Rede des Freundlichen erfrischet die Seele, und erfrischen die Gebeine, Spr. 16, 24.

Erfüllen (füllen, anfüllen; voll machen; auch von der Zeit), 1 Mos. 1, 22. 9, 1. 2 Mos. 10, 6. 1 Kön. 8, 10. 11. (2 Chron. 5, 14. 7, 1. Ezech. 43, 5.) 2 Chron. 5, 13. Pf. 80, 10. Jes. 27, 6. 65, 20. Weish. 4, 13. Sir. 16, 29. 47, 17. Bar. 3, 32. 2 Macc. 6, 14. — Marc. 1, 15. Luc. 9, 51. 21, 24. Joh. 7, 8. Ap. 2, 1. 2. 5, 28. Röm. 15, 19. Ephes. 1, 10. 1 Thess. 2, 16. s. a. füllen.
du thust deine Hand auf, und erfüllest alles, was lebet, mit Wohlgefallen, Pf. 145, 16.
sie (die Weisheit) erfüllet das ganze Haus mit ihren Gaben, Sir. 1, 21.
wohlan, erfüllet auch ihr das Maas eurer Väter, Matth. 23, 32.
da die Zeit erfüllet war, sandte Gott seinen Sohn, Gal. 4, 4.
welche (Gemeine) da ist sein (Christi) Leib, nämlich die Fülle deß, der alles in allen erfüllet, Ephes. 1, 23.
der aufgefahren ist über alle Himmel, auf daß er alles erfüllete, 4, 10.
2. s. v. a. ausfüllen, vollenden, vollbringen; beobachten, halten (Wort, Gelübde); 2 Mos. 5, 13. 1 Sam. 15, 11. 13. 1 Kön. 8, 5. 24. (2 Chron. 6, 4. 15.) Jer. 44, 25. Sir. 23, 24. — Luc. 9, 31. 51. 22, 16. Joh. 3, 29. Ap. 13, 25. 2 Cor. 9, 12. 10, 6. Phil. 2, 2. 4, 19. 2 Thess. 1, 11.
verflucht sey, wer nicht alle Worte dieses Gesetzes erfüllet, 5 Mos. 27, 26.
also gebühret es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen (d. i. uns dem Willen Gottes vollkommen zu unterwerfen), Matth. 3, 15.
auf daß die Gerechtigkeit, vom Gesetz erfordert, in uns erfüllet würde, Röm. 8, 4.
wer den andern liebet, der hat das Gesetz erfüllet, 13, 8.
alle Gesetze werden in Einem

Digitized by Google
Wort

Wort erfüllet (zusammengefaßt), Gal. 5, 14.

einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen, 6, 2.

3. s. v. a. eingeben (Gedanken); reichlich mittheilen, begaben; 2 Mos. 28, 3. 31, 3. (35, 31. 35.) 5 Mos. 34, 9. — Luc. 1, 15. Ap. 9, 17. 31. Röm. 15, 14. 2 Cor. 7, 4. Phil. 4, 18. 2 Tim. 1, 4.

du wirst mich erfüllen mit Freuden vor deinem Angesichte, Ap. 2, 28.

warum hat der Satan dein Herz erfüllet? 5, 3.

(Gott) hat sich selbst nicht unbezeuget gelassen, hat uns viel Gutes gethan, und = = unsere Herzen erfüllet mit Speise und Freuden, 14, 17.

Gott aber der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Friede im Glauben, Röm. 15, 13.

auf daß ihr erfüllet werdet mit allerley Gottesfülle, Ephes. 3, 19.

erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit (d. i. reich an guten Werken), Phil. 1, 11.

erfüllet mit allem Willen Gottes (d. i. vollkommen in allem, was Gott gefället), Col. 4, 12. (K. 1, 9.)

4. s. v. a. wahr machen, bestätigen, bes. von göttlichen Verheißungen oder Drohungen; 1 Kön. 2, 27. 2 Chron. 36, 21. 22. (Esra 1, 1.) Jer. 28, 9. 51, 29. Klagl. 2, 17. Dan. 11, 14. Sir. 36, 17. — Matth. 1, 22. 13, 14. 26, 54. 56. Marc. 14, 49. 15, 28. Luc. 1, 20. 4, 21. 21, 22. Joh. 15, 25. 18, 9. Ap. 1, 16. 3, 18. 13, 27. 33. 1 Cor. 15, 54. Jac. 2, 23. u. m. im N. T.

er gebe dir, was dein Herz begehret, und erfülle alle deine Anschläge, Ps. 20, 5.

die Weissagung wird ja noch erfüllet werden zu seiner Zeit, Hab. 2, 3.

ich bin nicht kommen aufzulösen, sondern zu erfüllen, Matth. 5, 17.

es muß alles erfüllet werden, was von mir geschrieben ist im Gesetze Mosis, in den Propheten und in den Psalmen, Luc. 24, 44.

Erfüllung, s. drunter gesetztes.

so ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung, Röm. 13, 10. (vgl. v. 8. Gal. 5, 14. s. a. **erfüllen** 2.)

Ergeben, Jer. 27, 11. 12. Sir. 6, 26. 51, 34. — Ap. 2, 23. 25, 11. 16. Röm. 6, 17.

sich ergeben, Jos. 11, 19. Jes. 45, 14. Klagl. 5, 6. Judith 7, 15. 16. 10, 13. 11, 1. Bar. 2, 21. 22. 24. 1 Macc. 7, 19. 9, 24. 10, 86. 11, 60. 12, 34. 13, 50. — 2 Cor. 8, 5.

welche ruchlos sind, und ergeben sich der Unzucht, Ephes. 4, 19.

Ergehen (sich ereignen, geschehen), 1 Mos. 41, 13. 2 Sam. 13, 35. 1 Chron. 30, 30. Sach. 7, 13. Weish. 8, 8. 19, 10. Stück in Esth. 7, 2. — Matth. 8, 33. 10, 15. (K. 11, 22. 24. Marc. 6, 11. Luc. 10, 12. 14.) Luc. 1. 1. Ap. 27, 10.

Ergießen, Richt. 5, 5. Ps. 78, 20. Jes. 66, 12. Weish. 5, 23. Stück in Esth. 7, 7.

Ergötzen, Spr. 29, 17. Jes. 66, 13.

ich hatte viel Bekümmernisse in meinem Herzen, aber deine Tröstungen ergötzten meine Seele, Ps. 94, 19.

sich ergötzen, Spr. 5, 19. 20. Pred. 2, 25. Jes. 66, 11. Jer. 8, 18. Susann. v. 32. — Röm. 15, 24. Philem. v. 20.

Ergötzung, Hebr. 11, 25.

Ergreifen (festhalten, bes. einen Flüchtigen), 1 Mos. 19, 16. 44, 4. 6. 2 Mos. 22, 2. 6. 5 Mos. 19, 6. 22, 25. 28. 25, 11. Jos. 2, 5. Richt. 1, 6. 16, 3. 1 Sam. 15, 27. 17, 35. 30, 8. 2 Sam. 2, 16. 13, 11. 15, 5. 14. 1 Kön. 18, 44. u. m. im A. T. — Matth. 9, 25. 12, 11. 14, 31. Marc. 9, 27. Luc. 9, 39. 47. 23, 26. Ap. 18, 17. 19, 29. 27, 15. 16. Hebr. 8, 9.

es haben mich meine Sünden ergriffen, daß ich nicht sehen kann, Ps. 40, 13.

die Erlöseten des Herrn werden wiederkommen = = Freude und Wonne werden sie ergreifen, Jes. 35, 10. (K. 51, 11.)

wie der Löwe auf den Raub lauert, also

also ergreift zuletzt die Sünde den Uebelthäter, Sir. 27, 11.

seyd nicht in der Finsterniß, daß euch der Tag (des Herrn) wie ein Dieb ergreife, 1 Thess. 5, 4.

2. s. v. a. erlangen, sich zueignen; Spr. 2, 19.

sie (die Weisheit) ist ein Baum des Lebens allen, die sie ergreifen, 3, 18.

einer erlanget das Kleinod, laufet nun also, daß ihr es ergreifet, 1 Cor. 9, 24.

ergreifet den Harnisch Gottes, Ephes. 6, 13.

vor allen Dingen ergreifet den Schild des Glaubens, v. 16.

nicht daß ichs schon ergriffen habe — ich jage ihm aber nach, ob ichs auch ergreifen möchte, nachdem ich von Christo Jesu ergriffen bin, Phil. 3, 12.

kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben, 1 Tim. 6, 12. (19.)

3. s. v. a. erkennen, begreifen, verstehen; Hiob 23, 9. Pred. 2, 3.

Ergrimmen (vom Zorne), 1 Mos. 4, 6. 44, 18. 2 Mos. 32, 19. 4 Mos. 16, 15. 22, 27. 24, 10. Richt. 9, 30. 14, 19. 1 Sam. 11, 6. 17, 28. 18, 8. 20, 7. 30. 2 Sam. 12, 5. 2 Chron. 25, 10. Ps. 124, 3. u. m. im A. T. — Joh. 11, 33. 38. Ap. 17, 16.

2. von Gottes Strafgerechtigkeit: 2 Mos. 22, 24. 4 Mos. 11, 1. 10. 33. 12, 9. 22, 22. 25, 3. 32, 10. 13. 5 Mos. 6, 15. 7, 4. 11, 17. 29, 27. Jos. 7, 1. u. m. im A. T.

Ergründen (erforschen), Jer. 17, 9. 10.

es ist das Herz ein trotzig und verzagt Ding, wer kann es ergründen? Ich, der Herr, kann es ergründen, und die Nieren prüfen.

Erhaben, Jes. 2, 13. 14. 6, 1. 57, 7.

der Tag des Herrn Zebaoth wird gehen über alles Hoffärtige und Hohe, und über alles Erhabene, daß es gedemüthiget werde, Jes. 2, 12.

also spricht der Hohe und Erhabene, der ewiglich wohnet, 57, 17.

Erhalten (erlangen), 1 Mos. 19, 32. 34. Ps. 84, 8. 2 Macc. 15, 6.

2. s. v. a. im Stande erhalten, bewahren, schützen, retten; 5 Mos. 24, 15. Richt. 21, 14. 1 Kön. 18, 5. Hiob 36, 17. Spr. 28, 17. Jes. 15, 9. 59, 16. (vgl. K. 63, 5.) Ezech. 7, 13. 13, 6. Weish. 10, 5. 18, 5. Sir. 40, 25. 42, 2. 46, 10. 11. 1 Macc. 2, 48. u. m. in d. Büch. der Macc. — Marc. 3, 4. (Luc. 6, 9.) Joh. 17, 12. Ap. 27, 43. 44.

sie (die Gebote Gottes) werden erhalten immer und ewiglich, Ps. 111, 8.

ein holdselig Weib erhält die Ehre, Spr. 11, 16.

durch Weisheit wird ein Haus gebauet, und durch Verstand erhalten, 24, 3.

wer will den bey Ehren erhalten, der sein Amt selbst unehret? Sir. 10, 32.

wer sein Leben erhalten will, der wirds verlieren, Matth. 16, 25. (Luc. 9, 24. 17, 33. vgl. Matth. 10, 39. Marc. 8, 35. Joh. 12, 25.)

des Menschen Sohn ist nicht kommen, der Menschen Seelen zu verderben, sondern zu erhalten, Luc. 9, 56.

so der Gerechte kaum erhalten wird, wo will der Gottlose und Sünder erscheinen? 1 Petr. 4, 18.

3. von Gottes Vorsehung und allmächtigem Schutz, bes. der Frommen; 1 Mos. 19, 19. 50, 20. 1 Kön. 15, 4. Ps. 41, 3. 13. 48, 9. 89, 22. 30. 38. Jes. 27, 5. Ezech. 37, 26. Sir. 3, 34. 16, 27. 50, 24. 1 Macc. 2, 61. 2 Macc. 8, 27. 14, 15. Stück in Esth. 6, 10. Ges. d. 3 Männ. v. 88.

Gott — erhält nicht die Hand der Boshaftigen, Hiob 8, 20. (K. 36, 6.)

der Herr ist mein Gut und mein Theil; du erhältest mein Erbtheil, Ps. 16, 5.

erhalte meinen Gang auf deinen Fußsteigen, daß meine Tritte nicht gleiten, 17, 5.

der Herr erhält die Gerechten, 37, 17. (24.)

siehe, Gott stehet mir bey, der

Digitized by Google

Herr

Herr erhält meine Seele, Pf. 54, 6.
deine rechte Hand erhält mich, 63, 9.
er wird das elende Volk bey Recht erhalten, und den Armen helfen, 72, 4. (vgl. Pf. 45, 5.)
erhalte mein Herz bey dem einigen, daß ich deinen Namen fürchte, 86, 11.
erhalte mich durch dein Wort, daß ich lebe, 119, 116.
der Herr erhält alle, die da fallen, und richtet auf alle, die niedergeschlagen sind, 145, 14.
der Herr behütet die Fremdlinge und Waisen, und erhält die Wittwen, 146, 9.
du erhältest stets Friede nach gewisser Zusage, denn man verläßet sich auf dich, Jes. 26, 3.
fürchte dich nicht, ich bin mit dir = = ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit, 41, 10.
siehe, das ist mein Knecht, ich erhalte ihn, 42, 1. (Matth. 12, 18.)
wie könnte erhalten werden, das du nicht gerufen hättest? Weish. 11, 26.
dein Wort erhält die, so an dich glauben, 16, 26.
heiliger Vater, erhalte sie in deinem Namen, Joh. 17, 11.

Erhalter, Sir. 49, 17. (vgl. 1 Mos. 50, 20.)

Erhängen, Hiob 7, 15.
meine Seele wünschet erhangen zu seyn, (d. i. zu sterben.)

Erharren, Judith 7, 22.
ein Demüthiger erharret der Zeit, die ihn trösten wird, Sir. 1, 28.
ein jäher Narr kann der Zeit nicht erharren, 20, 7.

Erhaschen, 2 Mos. 4, 4. 15, 9. Hiob 18, 9. Pf. 7, 3. (56, 7.) Jes. 5, 29. Mich. 6, 14. Sir. 23, 31. 2 Macc. 12, 35.
er (der Gottlose) lauret, daß er den Elenden erhasche, und erhaschet ihn, wenn er ihn in sein Netz zeucht, Pf. 10, 9. (vgl. Pf. 37, 32.)
die Weisen erhaschet er in ihrer Klugheit, 1 Cor. 3, 19. (vgl. Hiob 5, 13.)

Erheben, 1 Mos. 13, 18. 5 Mos. 17, 20. 1 Kön. 14, 7. (16, 2.) 2 Kön. 19, 22. (Jes. 37, 23.) 1 Chron. 26, 5. 2 Chron. 32, 23. Esra 8, 36. Esth. 5, 11. 9, 3. Pf. 89, 25. 93, 3. 107, 25. Jes. 2, 2. (Mich. 4, 1.) u. m. im A. T. — Matth. 11, 23. (Luc. 10, 15.) Luc. 11, 27. 17, 13.
sie (die Gottlosen) sind eine kleine Zeit erhaben, und werden zu nichte, Hiob 24, 24.
Herr, erhebe über uns das Licht deines Antlitzes, Pf. 4, 7.
Herr, sey mir gnädig = = der du mich erhebest aus den Thoren des Todes, 9, 14.
stehe auf, Herr Gott, erhebe deine Hand, 10, 12.
durch den Segen der Frommen wird eine Stadt erhaben, Spr. 11, 11.
der Herr ist erhaben, denn er wohnet in der Höhe, Jes. 33, 5.
siehe, mein Knecht wird weislich thun, und wird erhöhet und sehr hoch erhaben seyn, 52, 13.
er stößet die Gewaltigen vom Stuhl, und erhebet die Niedrigen, Luc. 1, 52.
in seiner Niedrigkeit ist sein Gericht erhaben, Ap. 8, 33.
so wir anders mit leiden, auf daß wir auch mit zur Herrlichkeit erhaben werden, Röm. 8, 17.
2. erheben (das Haupt), d. i. zu Ehren und Würden setzen; 1 Mos. 40, 13. 19. 20. Jer. 52, 31.
3. s. v. a. loben, preisen; 2 Mos. 15, 2. 2 Sam. 22, 47. 1 Chron. 23, 5. Pf. 99, 5.
der Gott meines Heils müsse erhaben werden, Pf. 18, 47.
meine Seele erhebet den Herrn, Luc. 1, 46.
sich erheben; 1. s. v. a. in die Höhe steigen; aufstehen, emporkommen; entstehen, beginnen; 2 Mos. 1, 10. 14, 19. 4 Mos. 9, 21. 22. 10, 11. 23, 24. 24, 7. Richt. 9, 43. 20, 38. 40. 1 Sam. 19, 8. 2 Sam. 2, 17. 21, 15. 18 f. 1 Chron. 21, 4. 5. 2 Chron. 5, 13. 13, 2. Neh. 5, 1. Hiob 26, 12. 40, 5. 41, 16. Pf. 89, 10. 93, 3. Jes. 15, 5.

Digitized by Google

Jer. 46, 7. Ezech. 9, 3. u. m. im A. T. — Matth. 8, 24. 19, 1. Marc. 4, 37. Luc. 22, 24. Joh. 3, 25. 6, 18. Ap. 6, 1. 8, 1. 11, 19. 14, 5. 15, 2. 19, 23. 34. 27, 14. 28, 13. Off. 12, 7.

wenn sich Krieg wider mich erhebt, so verlasse ich mich auf ihn, Ps. 27, 3.

wenn sich Trübsal und Verfolgung erhebet, um des Worts willen, so ärgert er sich bald, Matth. 13, 21. (Marc. 4, 17.)

und es werden sich viel falsche Propheten erheben, 24, 11. (Marc. 13, 22.)

2. s. v. a. aufstehen, sich empören (aus Stolz, Rache u. s. w.); 1 Mos. 4, 8. 4 Mos. 16, 3. 5 Mos. 22, 26. 1 Sam. 25, 29. 1 Kön. 1, 5. 2 Chron. 25, 19. 26, 16. 32, 25. 26. Hiob 19, 5. 31, 29. Ps. 13, 3. 139, 20. Jer. 48, 26. 42. Ezech. 17, 14. u. m. im A. T. — Luc. 21, 10.

daß dein Herz sich nicht erhebe, und vergessest des Herrn, deines Gottes, 5 Mos. 8, 14.

Herr, laß dem Gottlosen seine Begierde nicht, sie möchten sichs erheben, Ps. 140, 9.

was erhebet sich die arme Erde und Asche? Sir. 10, 9.

damit wir verstören die Anschläge, und alle Höhe, die sich erhebet wider das Erkenntniß Gottes, 2 Cor. 10, 5.

3. von Gott, bed. es die Offenbarung seiner Majestät und Gerechtigkeit: Ps. 7, 7. Jes. 33, 10.

Herr, erhebe dich in deiner Kraft, Ps. 21, 14.

erhebe dich, Gott, über den Himmel, und deine Ehre über alle Welt, 57, 6. (v. 12. Ps. 108, 6.)

erhebe dich, du Richter der Welt, 94, 2.

Erhenken, Matth. 27, 5. Ap. 1, 18.

Erhitzen, Jes. 5, 11.

2. s. v. a. erzürnen; 1 Mos. 31, 36. 5 Mos. 19, 6.

3. von böser Lust (s. a. entbrennen 4.) Röm. 1, 27.

Erhöhen, 1 Sam. 2, 1. 2 Sam. 5, 12. 22, 49. Esra 9, 9. Neh. 9, 5. Esth. 3, 1. Hiob 17, 4. 39, 18. Ps. 18, 49. 27, 5. 6. 30, 2. 48, 14. 89, 20. 43. 112, 9. Jes. 1, 2. u. m. im A. T. — Joh. 8, 28. 12, 34. Ap. 2, 33. 5, 31. 13, 17. 2 Cor. 11, 7. s. a. erheben.

der Herr machet arm und reich, erniedriget und erhöhet, 1 Sam. 2, 7. (Ps. 75, 8.)

er hebet auf den Dürftigen aus dem Staube, und erhöhet den Armen aus dem Koth, v. 8. (Ps. 113, 7.)

der Herr wird s s erhöhen das Horn (d. i. die Herrlichkeit) seines Gesalbten, v. 10. (vgl. Ps. 132, 17.)

dein ist das Reich, und du bist erhöhet über alles, 1 Chron. 30, 11.

der die Niedrigen erhöhet, und den Betrübten emporhilft, Hiob 5, 11.

die sich demüthigen, die erhöhet er, 22, 29.

hilf deinem Volk, und segne dein Erbe, und weide sie, und erhöhe sie ewiglich, Ps. 28, 9.

harre auf den Herrn, und halte seinen Weg, so wird er dich erhöhen, 37, 34.

Gott ist sehr erhöhet bey den Schilden (den Regenten und Hohen) auf Erden, 47, 10.

die Abtrünnigen werden sich nicht erhöhen (emporkommen) können, 66, 7.

und will alle Gewalt der Gottlosen zerbrechen, daß die Gewalt des Gerechten erhöhet werde, 75, 11.

durch deine Gnade wirst du unser Horn erhöhen (d. i. uns zu Ansehen bringen), 89, 18. (92, 11. 148, 14. Sir. 47, 6. 13.)

du, Herr, bist der Höchste in allen Landen; du bist sehr erhöhet über alle Götter, 97, 9.

die Rechte des Herrn ist erhöhet; die Rechte des Herrn behält den Sieg, 118, 16.

achte sie (die Weisheit) hoch, so wird sie dich erhöhen, Spr. 4, 8. (Sir. 4, 12. 15, 5.)

Gerechtigkeit erhöhet ein Volk, 14, 34.

Digitized by Google Herr.

Herr, deine Hand ist erhöhet, das sehen sie nicht, Jes. 26, 11.
alle Thale sollen erhöhet werden, 40, 4.
siehe, mein Knecht * * wird erhöhet und sehr hoch erhaben seyn, 52, 13.
der sich erhöhet hat, soll geniedriget werden, und der sich geniedriget hat, soll erhöhet werden, Ezech. 21, 26.
es ist Einer, der kann beyde niedrigen und erhöhen, Sir. 7, 12.
wer sich selbst erhöhet, der wird erniedriget, und wer sich selbst erniedriget, der wird erhöhet, Matth. 23, 12. (Luc. 14, 11. 18, 14.)
wie Moses in der Wüsten eine Schlange erhöhet hat, also muß des Menschen Sohn erhöhet werden, Joh. 3, 14.
und ich, wenn ich erhöhet werde von der Erden, so will ich sie alle zu mir ziehen, 12, 32.
darum hat ihn (Jesum) auch Gott erhöhet, Phil. 2, 9.
so demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit, 1 Petr. 5, 6. (Jac. 4, 10.)
2. s. v. a. loben, preisen, verherrlichen; Ps. 145, 1. Jes. 5, 16.
preiset mit mir den Herrn, und lasset uns mit einander seinen Namen erhöhen, Ps. 34, 4.
erhöhet den Herrn, unsern Gott, 99, 9.
ihr (der Heiligen) Mund soll Gott erhöhen, 149, 6.

Erholen, 2 Macc. 13, 11.

Erhören, Joh. 9, 32.
2. s. v. a. eine Bitte gewähren; 1 Mos. 42, 21. Richt. 11, 17. 28. 1 Kön. 12, 7.
3. bes. von Gebetserhörung; 1 Mos. 16, 11. 17, 20. 21, 17. 30, 6. 17. 22. 35, 3. 2 Mos. 2, 24. 22, 23. 27. 4 Mos. 20, 16. 21, 3. 5 Mos. 3, 26. 9, 19. 10, 10. 26, 7. 33, 7. Richt. 13, 9. 1 Sam. 7, 9. 8, 18. 2 Sam. 14, 16. 22, 7. (Ps. 18, 7.) 1 Kön. 8, 30. 17, 22. 18, 26. 37. 2 Kön. 13, 4. 22, 19. 1 Chron. 22, 26. u. m. im A. T. — Luc. 1, 13. Joh. 11, 41. Ap. 10, 31.
wer von seinem Nächsten verlachet wird, der wird Gott anrufen, der wird ihn erhören, Hiob 12, 4.
Gott wird das Eitel nicht erhören, 35, 13.
ich rufe an mit meiner Stimme den Herrn, so erhöret er mich von seinem heiligen Berge, Ps. 3, 5.
erhöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit * * und erhöre mein Gebet, 4, 2.
Herr, erhöre die Gerechtigkeit, merke auf mein Geschrey, Ps. 17, 1.
ich rufe zu dir, daß du, Gott, wolltest mich erhören, v. 6.
der Herr erhöre dich in der Noth, 20, 2.
Herr, * * sey mir gnädig, und erhöre mich, 27, 7.
ich harre, Herr, auf dich; du, Herr, mein Gott, wirst erhören, 38, 16.
Gott, erhöre mein Gebet, vernimm die Rede meines Mundes, 54, 4.
merke auf mich, und erhöre mich, 55, 3.
du erhörest Gebet, darum kommt alles Fleisch zu dir, 65, 3.
erhöre uns nach der wunderlichen Gerechtigkeit, Gott, unser Heil, v. 6.
Gott, durch deine große Güte, erhöre mich mit deiner treuen Hülfe, 69, 14.
erhöre mich, Herr, denn deine Güte ist tröstlich, v. 17.
mir ist angst, erhöre mich eilend, v. 18. (Ps. 102, 3.)
zu Gott schreye ich, und er erhöret mich, 77, 2. (120, 1.)
da du mich in der Noth anriefest, half ich dir aus, und erhörete dich, 81, 8.
Herr, neige deine Ohren, und erhöre mich, 86, 1.
in der Noth rufe ich dich an, du wolltest mich erhören, v. 7. (vgl. Ps. 50, 15. 77, 3.)
er rufet mich an, so will ich ihn erhören, 91, 15.
hilf mit deiner Rechten, und erhöre mich, 108, 7. (60, 7.)
in der Angst rief ich den Herrn an, und der Herr erhörete mich, und tröstete mich, 118, 5.

Digitized by Google

erhö-

erhöre mich, Herr, daß ich deine Rechte halte, Pſ. 119, 145.

wenn ich dich anrufe, ſo erhöre mich, und gieb meiner Seelen große Kraft, 138, 3.

Herr, erhöre mein Gebet, ꝛc. erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen, 143, 1.

Herr, erhöre mich bald, mein Geiſt vergehet, v. 7.

der Herr iſt ferne von den Gottloſen, aber der Gerechten Gebet erhöret er, Spr. 15, 29.

wer ſeine Ohren verſtopfet vor dem Schreyen des Armen, der wird auch rufen, und nicht erhöret werden, 21, 13.

ich, der Herr, will ſie (die Elenden und Armen) erhören, Jeſ. 41, 17.

ich habe dich erhöret zur gnädigen Zeit, und habe dir am Tage des Heils geholfen, 49, 8. (2 Cor. 6, 2.)

ihr werdet mich anrufen, und hingehen, und mich bitten, und ich will euch erhören, Jer. 29, 12.

zur ſelbigen Zeit, ſpricht der Herr, will ich erhören, ich will den Himmel erhören ꝛc. (ſ. Erde), Hoſ. 2, 21. 22.

die werden meinen Namen anrufen, und ich will ſie erhören, Sach. 13, 9. (K. 10, 6.)

wenn einer betet, und wiederum fluchet, wie ſoll den der Herr erhören? Sir. 34, 29. (31.)

er (der Herr) hilft dem Armen, ꝛc. und erhöret das Gebet des Beleidigten, 35, 16.

ſie meinen, ſie werden erhöret, wenn ſie viel Worte machen, Matth. 6, 7.

und iſt auch erhöret, darum, daß er Gott in Ehren hatte, Hebr. 5, 7.

Erinnern, 1 Moſ. 40, 14. Spr. 22, 19. Jeſ. 43, 26. Judith 8, 19. 2 Macc. 4, 23. 15, 9. — 1 Cor. 4, 17. 15, 1. 2 Tim. 1, 5. Judä v. 5. 17.

derſelbige (heilige Geiſt) wirds euch alles lehren, und euch erinnern alles deß, das ich euch geſaget habe, Joh. 14, 26.

2. ſ. v. a. ermahnen, warnen, ſtrafen; Pſ. 19, 12. — Röm. 15, 15. 2 Tim. 1, 6. 2, 14. Tit. 3, 1. 2 Petr. 1, 12. 13. 3, 1. 3 Joh. v. 10.

du ſtrafeſt ſäuberlich die, ſo da fallen, und erinnerſt ſie mit Zucht, woran ſie ſündigen, Weish. 12, 2.

Erinnerung (Ermahnung), 2 Macc. 12, 43.

Erjagen (erhaſchen, von Auflaurern) Luc. 11, 54.

Erkalten, Matth. 24, 12.

dieweil die Ungerechtigkeit wird überhand nehmen, wird die Liebe in vielen erkalten.

Erkaufen, 1 Moſ. 17, 12. 23. 27. 30, 16. 50, 13. 2 Moſ. 12, 44. Ruth 4, 7. Neh. 5, 8.

2. von der Erlöſung durch Chriſtum: Off. 14, 3. 4.

ihr ſeyd theuer erkauft, werdet nicht der Menſchen Knechte, 1 Cor. 7, 23. (K. 6, 20.)

und verläugnen den Herrn, der ſie erkauft hat, 2 Petr. 2, 1.

du biſt erwürget, und haſt uns Gott erkauft mit deinem Blut, Off. 5, 9.

Erkennen, 1 Moſ. 24, 14. 21. 33, 13. 2 Moſ. 29, 43. 33, 16. 4 Moſ. 14, 31. 16, 30. 5 Moſ. 8, 3. 5. 9, 2. 11, 2. Joſ. 4, 24. 22, 31. Richt. 13, 21. u. m. im A. T. — Matth. 17, 12. Marc. 2, 8. 4, 12. (Ap. 28, 26.) Luc. 1, 18. 19, 44. 24, 31. 35. Joh. 4, 10. 42. 7, 26. 8, 28. 52. 10, 38. 13, 1. 14, 20. 31. 16, 3. 17, 8. 23. 25. 19, 4. Ap. 7, 13. u. m. im N. T.

Gott ꝛc. thut große Dinge, und wird doch nicht erkannt, Hiob 37, 5.

erkennet doch, daß der Herr ſeine Heiligen wunderlich führet, Pſ. 4, 4.

ſeyd ſtille, und erkennet, daß ich Gott bin, 46, 11.

ich erkenne meine Miſſethat, und meine Sünde iſt immer vor mir, 51, 5. (Geh. Man. v. 12.)

mögen denn deine Wunder im Finſterniß erkannt werden? 88, 13.

erkennet, daß der Herr Gott iſt, 100, 3.

wunderbarlich ſind deine Werke, und das erkennet meine Seele wohl, 139, 14.

erkenne deine Miſſethat, daß du wider

Digitized by Google

wider den Herrn deinen Gott gesündiget haſt, Jer. 3, 13.

und wird keiner den andern = = lehren, und ſagen: Erkenne den Herrn, ſondern ſie ſollen mich alle kennen, beyde klein und groß, 31, 34. (Hebr. 8, 11.)

ja im Glauben will ich mich mit dir verloben, und du wirſt den Herrn erkennen, Hoſ. 2, 20.

an ihren Früchten ſollt ihr ſie erkennen, Matth. 7, 16. (v. 20. K. 12, 33 ff. Luc. 6, 44 ff.)

wir haben geglaubet und erkannt, daß du biſt Chriſtus, der Sohn des lebendigen Gottes, Joh. 6, 69.

und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frey machen, 8, 32.

ich bin ein guter Hirte, und erkenne die Meinen, 10, 14.

dabey wird jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger ſeyd, ſo ihr Liebe unter einander habet, 13, 35.

das iſt aber das ewige Leben, daß ſie dich, daß du allein wahrer Gott biſt, und den du geſandt haſt, Jeſum Chriſtum, erkennen, 17, 3.

die Sünde erkannte ich nicht, ohne durchs Geſetz, Röm. 7, 7. (vgl. K. 3, 20.)

ſie erkennen die Gerechtigkeit nicht, die vor Gott gilt, 10, 3.

wer hat des Herrn Sinn erkannt? 11, 34. (1 Cor. 2, 16.)

dieweil die Welt durch ihre Weisheit Gott in ſeiner Weisheit nicht erkannte, 1 Cor. 1, 21.

welche (verborgene Weisheit Gottes) keiner von den Oberſten dieſer Welt erkannt hat; denn wo ſie die erkannt hätten, hätten ſie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuziget, 2, 8.

der natürliche Menſch vernimmt nichts vom Geiſte Gottes; es iſt ihm eine Thorheit, und kann es nicht erkennen, v. 14.

jetzt erkenne ichs ſtückweiſe, denn aber werde ichs erkennen, gleichwie ich erkennet bin, 13, 12.

zu der Zeit, da ihr Gott nicht erkanntet, dienetet ihr denen, die von Natur nicht Götter ſind, Gal. 4, 8.

nun ihr aber Gott erkannt habet, ja vielmehr von Gott erkannt ſeyd (Gott ſich euch geoffenbaret hat), wie wendet ihr euch denn um wieder, v. 9.

erleuchtete Augen eures Verſtändniſſes, daß ihr erkennen möget, welche da ſey die Hoffnung eures Berufs, Epheſ. 1, 18.

auch erkennen, daß Chriſtum lieb haben, viel beſſer iſt, denn alles Wiſſen, 3, 19.

zu erkennen ihn und die Kraft ſeiner Auferſtehung, Phil. 3, 10.

= = das Geheimniß Gottes und des Vaters und Chriſti, Col. 2, 2.

mit Feuerflammen, Rache zu geben über die, ſo Gott nicht erkennen, 2 Theſſ. 1, 8.

ſtrafe die Widerſpenſtigen; ob ihnen Gott dermaleins Buße gäbe, die Wahrheit zu erkennen, 2 Tim. 2, 25.

ſie ſagen, ſie erkennen Gott, aber mit den Werken verläugnen ſie es, Tit. 1, 16.

es wäre ihnen beſſer, daß ſie den Weg der Gerechtigkeit nicht erkennet hätten, denn daß ſie ihn erkennen, und ſich kehren von dem heiligen Gebote, das ihnen gegeben iſt, 2 Petr. 2, 21.

daran (an dem Halten ſeiner Gebote) erkennen wir, daß wir in ihm ſind, 1 Joh. 2, 5.

ſo ihr wiſſet, daß er gerecht iſt, ſo erkennet auch, daß, wer recht thut, der iſt von ihm geboren, v. 29.

wer da ſündiget, der hat ihn nicht geſehen, noch erkannt, 3, 6.

daran haben wir erkannt die Liebe, daß er ſein Leben für uns gelaſſen hat, v. 16.

daran erkennen wir, daß er in uns bleibet, an dem Geiſte, den er uns gegeben hat, v. 24. (K. 4, 13.)

wer Gott erkennet, der höret uns = = daran erkennen wir den Geiſt der Wahrheit, und den Geiſt des Irrthums, 4, 6.

wir haben erkannt und geglaubet die Liebe, die Gott zu uns hat, v. 16.

daran erkennen wir, daß wir Gottes

Digitized by Google

tes Kinder lieben, wenn wir Gott lieben, und seine Gebote halten, 1 Joh. 5, 2.

daß wir erkennen den Wahrhaftigen, und sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohne Jesu Christo, v. 20.

was sie aber natürlich erkennen, darinnen verderben sie wie die unvernünftigen Thiere, Judä v. 10.

2. s. v. a. anerkennen; 1 Mos. 38, 26. 5 Mos. 21, 17. Ruth. 2, 10. 19.

3. von Gott, bed. es dessen Allwissenheit und Weisheit; auch Offenbarung und gnädiges Wohlgefallen; 2 Mos. 3, 8. 5 Mos. 34, 10. 2 Sam. 7, 20. (1 Chron. 18, 18.) 1 Kön. 8, 39. (2 Chron. 6, 30.) Neh. 9, 10. Ps. 31, 8. Amos 3, 2.

du allein erkennest das Herz der Menschenkinder, 2 Chron. 6, 30.

Gott = = erkennet alle Herzen gewiß, Weish. 1, 6.

so jemand Gott liebet, derselbige ist von ihm erkannt, 1 Cor. 8, 3.

nun ihr aber ꝛc. (s. 1.) Gal. 4, 9.

so uns unser Herz verdammet, daß Gott größer ist denn unser Herz, und erkennet alle Dinge, 1 Joh. 3, 20.

5 Mos. 34, 10. Gott erkennete Mosen von Angesicht zu Angesicht, d. i. er offenbarte sich ihm ganz vorzüglich; (vgl. 2 Mos. 33, 11. 20. 23. 4 Mos. 12, 6. 8.)

4. von gerichtlicher Untersuchung und Urtheil; 2 Mos. 21, 22. Hiob 34, 4. Sir. 11, 7. — Joh. 7, 51.

der Gerechte erkennet die Sache der Armen, Spr. 29, 7.

5. von Beyschlaf und ehelicher Beywohnung; 1 Mos. 4, 1. 17. 25. 19, 5. 8. 24, 16. 4 Mos. 31, 17. 18. 35. Richt. 19, 22. 25. 1 Sam. 1, 19. 1 Kön. 1, 4. — Matth. 1, 25.

sich zu erkennen geben: Ezech. 20, 5. 9. Weish. 6, 14. 2 Macc. 4, 47.

Erkenntniß, 2 Mos. 31, 3. 4 Mos. 24, 16. 2 Chron. 1, 10 f. Ps. 139, 8. Spr. 2, 5. Jes. 11, 9. (Hab. 3, 14.) 28, 9. 40, 14. Weish. 7, 17. 14, 22. Bar. 3, 27. — Luc. 11, 52. Röm. 15, 14. 1 Cor. 1, 5. 8, 10. 11. 14, 6. 2 Cor. 2, 14. 8, 7. 11, 6. Phil. 1, 9. Tit. 1, 1. Philem. v. 6. 2 Petr. 1, 2. 3. 8. 2, 20.

der Baum des Erkenntnisses Gutes und Böses, 1 Mos. 2, 9. (17.)

lehre mich heilsame Sitten und Erkenntniß, Ps. 119, 66.

der Herr giebt Weisheit, und aus seinem Munde kommt Erkenntniß und Verstand, Spr. 2, 6.

dem Verständigen ist die Erkenntniß leicht, 14, 6.

auf welchem wird ruhen der Geist des Herrn, der Geist der Weisheit = = der Geist der Erkenntniß und der Furcht des Herrn, Jes. 11, 2.

durch sein Erkenntniß wird er, mein Knecht, der Gerechte, viel gerecht machen, 53, 11.

ich habe Lust = = am Erkenntniß Gottes, und nicht am Brandopfer, Hos. 6, 6.

sie (die Weisheit) ist der heimliche Rath im Erkenntniß Gottes, Weish. 8, 4.

er (Gott) gab ihnen (den Menschen) Vernunft, Sprache = = und Erkenntniß, Sir. 17, 5.

und Erkenntniß des Heils gebest seinem Volk, die da ist in Vergebung ihrer Sünden, Luc. 1, 77.

durch das Gesetz kommt Erkenntniß der Sünde, Röm. 3, 20.

o welch eine Tiefe des Reichthums, beyde der Weisheit und Erkenntniß Gottes, 11, 33.

einem wird gegeben durch den Geist zu reden von der Weisheit = = dem andern = = von der Erkenntniß, nach demselbigen Geiste, 1 Cor. 12, 8.

und wenn ich weissagen könnte, und wüßte alle Geheimnisse, und alle Erkenntniß, 13, 2.

die Liebe höret nimmer auf, so doch die Weissagungen aufhören werden, = = und das Erkenntniß aufhören wird, v. 8.

daß durch uns entstünde die Erleuchtung von der Erkenntniß der Klarheit Gottes in dem Angesichte Jesu Christi, 2 Cor. 4, 6.

in allen Dingen lasset uns beweisen als die Diener Gottes = = in Keusch-

Digitized by Google

heit

heit, in Erkenntniß (d. i. Klugheit, Bedachtsamkeit), 2 Cor. 6, 4. 6.

damit wir verstören die Anschläge, und alle Höhe, die sich erhebet wider das Erkenntniß Gottes, 10, 5.

daß der Gott unsers Herrn Jesu Christi = = gebe euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung zu seiner selbst Erkenntniß, Ephes. 1, 17.

bis daß wir alle hinankommen zu einerley Glauben und Erkenntniß des Sohnes Gottes, 4, 13.

ich achte es alles für Schaden gegen der überschwenglichen Erkenntniß Christi Jesu, Phil. 3, 8.

daß ihr erfüllet werdet mit Erkenntniß seines Willens, Col. 1, 9.

und wachset in der Erkenntniß Gottes, v. 11.

in welchem (Christo) verborgen liegen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntniß, 2, 3.

ziehet den neuen (Menschen) an, der da verneuert wird zu der Erkenntniß, 3, 10.

welcher (Gott) will, daß allen Menschen geholfen werde, und zur Erkenntniß der Wahrheit kommen, 1 Tim. 2, 4.

lernen immerdar, und können nimmer zur Erkenntniß der Wahrheit kommen, 2 Tim. 3, 7.

wachset in der Gnade und Erkenntniß unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, 2 Petr. 3, 18.

so wir muthwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntniß der Wahrheit empfangen haben, haben wir fürder kein ander Opfer mehr für die Sünde, Hebr. 10, 26.

2. s. v. a. gerichtliches Urtheil; Ap. 25, 21.

Erkriegen (erlangen), Jos. 11, 11. Sir. 6, 28.

Erkundigen, erkunden, 4 Mos. 13, 3. 17. 18. 22. 26. 33. 14, 6. 7. 34. 36. 38. 5 Mos. 1, 22. Jos. 2, 2. 3. Richt. 18, 2. 14. 17. 1 Sam. 23, 23. 2 Sam. 10, 3. — Marc. 6, 38. 15, 45. Luc. 1, 3. Ap. 22, 30. 23, 34.

sich erkundigen, Matth. 10, 11. Ap. 23, 28. 24, 8. 22.

Erlangen, 3 Mos. 19, 20. Jos. 17, 16. 2 Sam. 5, 8. Esra 3, 1. Ps. 78, 33. Spr. 5, 5. Jes. 59, 9. Jer. 2, 5. u. m. im A. T. — Ap. 8, 20. Röm. 9, 30. 11, 7. 1 Cor. 7, 25. 9, 24. 2 Tim. 2, 10. Hebr. 6, 15. 11, 33. 35. 12, 10.

wer seine Missethat läugnet, dem wirds nicht gelingen, wer sie aber bekennet und lässet, der wird Barmherzigkeit erlangen, Spr. 28, 13.

wer fest an ihr (der Weisheit) hält, der wird große Ehre erlangen, Sir. 4, 14.

wer ohne Falsch ist, der wird sie (die Weisheit) erlangen, v. 17.

selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen, Matth. 5, 7.

nun aber hat er (Christus) ein besser Amt erlanget, Hebr. 8, 6.

ihr seyd begierig, und erlanget's damit nicht, Jac. 4, 2.

Luc. 20, 35. jene Welt erlangen, d. i. selig werden.

Erlängern (verlängern), Sir. 48, 26.

Erlaßjahr (Freyjahr, Sabbathsjahr; das siebente Jahr bey den Israeliten), 3 Mos. 25, 1 ff. 5 Mos. 15, 1. 2. 9. 31, 10.

Erlassen (Schuld, Strafe), 5 Mos. 15, [2.] 3. 1 Macc. 10, 28. 29. 11, 28. 35. 13, 37. 39. 15, 5. 8. — Matth. 18, 27. 32.

wo ist ein solcher Gott, wie du bist? der die Sünde vergiebt, und erlässet die Missethat den übrigen seines Erbtheils, Micha 7, 18.

welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen, Joh. 20, 23.

Erlassung, 2 Macc. 13, 34.

Erlauben, Judith 12, 6. Tob. 1, 14. 1 Macc. 3, 56. 16, 6. 8. 11, 58. v. Drach. z. Babel v. 25. — Matth. 8, 21. (Luc. 9, 59.) 31. 19, 8. Marc. 5, 13. Luc. 8, 32. 9, 61. Joh. 19, 38. Ap. 21, 39. 40. 26, 1. 27, 3. 28, 16.

er heißet niemand gottlos seyn, und erlaubet niemand zu sündigen, Sir. 15, 21.

Erleben, 5 Mos. 28, 67. Hiob 9, 25. Klagl. 2, 16. Sir. 25, 10. 30, 1.

die

Digitized by Google

die Gerechten werden ihren (der Gottlosen) Fall erleben, Spr. 29, 16.

Erledigen (befreyen), Ps. 81, 7. 1 Macc. 14, 6.

auf daß deine Lieben erlediget werden, so hilf nun mit deiner Rechten, und erhöre uns, Ps. 60, 7. (108, 7.)

Erledigung (Befreyung), Jes. 61, 1.

Erleichtern (entladen, ausladen), Ap. 27, 38.

Erleiden, Ezech. 22, 14. Tob. 7, 20. 2 Macc. 9, 12. 10, 12. — Matth. 27, 19. Marc. 5, 26. Luc. 13, 2. Ap. 27, 18. 2 Cor. 11, 23. 26. Gal. 3, 4. 1 Thess. 2, 14. Hebr. 11, 36.

wer wird aber den Tag seiner Zukunft erleiden mögen? Mal. 3, 2.

und habest den Glauben und gut Gewissen, welche etliche von sich gestoßen, und am Glauben Schiffbruch erlitten haben, 1 Tim. 1, 19.

Erlernen (kennen lernen, erforschen), Sir. 9, 21. — Matth. 2, 7. 16. 1 Cor. 4, 19.

Erleuchten, 2 Mos. 14, 20. Sir. 43, 10. — Off. 18, 1. 21, 23. (22, 5.)

2. uneig. s. v. a. belehren, unterrichten (bes. von geistlicher Erleuchtung, s. Erleuchtung); Esra 9, 8. Hiob 33, 30. Sir. 45, 21. 51, 27. — Luc. 11, 36. Ephes. 3, 9. Hebr. 6, 4. 10, 32.

erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tode entschlafe, Ps. 13, 4.

du erleuchtest meine Leuchte; der Herr, mein Gott, machet meine Finsterniß Licht, 18, 29.

die Gebote des Herrn sind lauter, und erleuchten die Augen, 19, 9.

der Herr ist Gott, der uns erleuchtet, 118, 27.

Arme und Reiche begegnen einander, aber beyder Augen erleuchtet der Herr, Spr. 29, 13.

die Weisheit des Menschen erleuchtet sein Angesicht, Pred. 8, 1.

ein Licht zu erleuchten die Heyden, Luc. 2, 32.

das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen, Joh. 1, 9.

erleuchtete Augen eures Verständnisses, Ephes. 1, 18.

wache auf, der du schläfest, und stehe auf von den Todten, so wird dich Christus erleuchten, Ephes. 5, 14.

Erleuchtung, Dan. 5, 11. 14. (s. erleuchten 2.)

daß durch uns entstünde die Erleuchtung von der Erkenntniß der Klarheit Gottes in dem Angesichte Jesu Christi, 2 Cor. 4, 6.

Erlogen (falsch, betrüglich), 2 Macc. 5, 5.

alle ihre Lehre ist schädlich und erlogen, Ps. 36, 4. (vgl. Ps. 59, 13.)

Erlösen (los machen, befreyen, erretten), 1 Mos. 48, 16. 2 Mos. 6, 6. 15, 13. 3 Mos. 19, 20. 4 Mos. 10, 9. 5 Mos. 7, 8. 9, 26. 13, 5. 15, 15. 21, 8. 24, 18. Richt. 3, 9. 31. 6, 14. 15. 36. 37. 7, 2. 7. 8, 22. 13, 5. 1 Sam. 9, 16. u. m. im A. T. — Matth. 27, 43. Luc. 24, 21. 2 Cor. 1, 10. 2 Thess. 3, 2. 2 Tim. 3, 11. 4, 17. 2 Petr. 2, 7.

in der Theurung wird er (Gott) dich vom Tode erlösen, Hiob 5, 20.

er hat meine Seele erlöset, daß sie nicht führe ins Verderben, 33, 28.

Gott erlöse Israel aus aller Noth, Ps. 25, 22.

erlöse mich, und sey mir gnädig, 26, 11.

in deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöset, Herr, du treuer Gott, 31, 6.

der Herr erlöset die Seele seiner Knechte, 34, 23. (55, 19.)

hilf uns, und erlöse uns, um deiner Güte willen, 44, 27.

er wird ihre (der Armen) Seele aus dem Trug und Frevel erlösen, 72, 14.

du hast dein Volk erlöset gewaltiglich, 77, 16.

errettet den Geringen und Armen, und erlöset ihn aus der Gottlosen Gewalt, 82, 4.

der dein Leben vom Verderben erlöset, 103, 4.

erlöse mich von der Menschen Frevel, 119, 134.

führe meine Sache, und erlöse mich, v. 154. (Klagl. 3, 58.)

sende deine Hand von der Höhe, und erlöse mich, 144, 7.

Digitized by Google

der

der Gerechte wird aus der Noth erlöset, Spr. 11, 8. (9.)

ist meine Hand nun so kurz geworden, daß sie nicht erlösen kann? Jes. 50, 2.

ich wollte sie wohl erlösen, wenn sie nicht wider mich Lügen lehreten, Hos. 7, 13.

dieselbige (Weisheit) erlösete den Gerechten, da die Gottlosen umkamen, Weish. 10, 6.

* * das heilige Volk * * aus den Heyden, die sie plageten, v. 15.

wer Gott dienet, der wird * * aus der Trübsal erlöset, Tob. 3, 22.

wer Gott fürchtet, dem widerfähret kein Leid; sondern wenn er angefochten ist, wird er wieder erlöset werden, Sir. 33, 1.

erlöse uns von dem Uebel, Matth. 6, 13. (Luc. 11, 4.)

daß wir, erlöset aus der Hand unserer Feinde, ihm dieneten ohne Furcht unser Leben lang, Luc. 1, 74.

ich elender Mensch, wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes (d. i. diesem sterblichen, der Sünde unterworfenen Leibe)? Röm. 7, 24.

der Herr wird mich erlösen von allem Uebel, und aushelfen zu seinem himmlischen Reiche, 2 Tim. 4, 18.

der Herr weiß die Gottseligen aus der Versuchung zu erlösen, 2 Petr. 2, 9.

2. insbes. von der Erlösung (von Sünden) durch Christum;

ach, daß die Hülfe aus Zion über Israel käme, und der Herr sein gefangen Volk erlösete! Ps. 14, 7. (53, 7.)

kann doch ein Bruder niemand erlösen, noch Gott jemand versöhnen, 49, 8.

denn es kostet zu viel, ihre Seele zu erlösen, daß ers muß lassen anstehen ewiglich, v. 9.

aber Gott wird meine Seele erlösen aus der Höllen Gewalt, v. 16.

gedenke an deine Gemeine, die du * * dir zum Erbtheil erwählet hast, 74, 2.

wenn der Herr die Gefangenen Zion erlösen wird, so werden wir seyn wie die Träumende, Ps. 126, 1.

er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden, 130, 8.

Zion muß durch Recht erlöset werden, und ihre Gefangene durch Gerechtigkeit, Jes. 1, 27.

die Erlöseten des Herrn werden wiederkommen, und gen Zion kommen mit Jauchzen, 35, 10. (K. 51, 11.)

fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöset, 43, 1.

kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich, 44, 22.

der Herr hat Jacob erlöset, und ist in Israel herrlich, v. 23. (K. 48, 20.)

Israel aber wird erlöset durch den Herrn, durch eine ewige Erlösung, 45, 17.

ihr seyd umsonst verkauft: ihr sollt auch ohne Geld erlöset werden, 52, 3.

der Herr hat sein Volk getröstet, und Jerusalem erlöset, v. 9.

man wird sie nennen das heilige Volk, die Erlöseten des Herrn, 62, 12.

ich habe einen Tag der Rache mir vorgenommen, das Jahr die Meinen zu erlösen ist gekommen, 63, 4.

ich will sie erlösen aus der Hölle, und vom Tode erretten, Hos. 13, 14.

daß seine Gnade stets bey uns bleibe, und erlöse uns, so lange wir leben, Sir. 50, 26.

gelobet sey der Herr, der Gott Israel, denn er hat besucht und erlöset sein Volk, Luc. 1, 68.

es wird kommen aus Zion, der da erlöse, und abwende das gottlose Wesen von Jacob, Röm. 11, 26. (vgl. Jes. 59, 20.)

Christus hat uns erlöset von dem Fluch des Gesetzes, da er ward ein Fluch für uns, Gal. 3, 13.

auf daß er die, so unter dem Gesetz waren, erlösete, daß wir die Kindschaft empfingen, 4, 5.

Jesum, der uns von dem zukünftigen Zorn erlöset hat, 1 Thess. 1, 10.

Digitized by Google der

der sich selbst für uns gegeben hat, auf daß er uns erlösete von aller Ungerechtigkeit, Tit. 2, 14.

und wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Golde erlöset seyd = = sondern mit dem theuren Blute Christi, 1 Petr. 1, 18. 19.

und erlösete die, so durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte seyn mußten, Hebr. 2, 15.

Erlöser (Erretter), Ps. 78, 35. Spr. 23, 11. Jes. 44, 6. 24. Jer. 50, 34. Dan. 6, 27. — Ap. 7, 35. (s. erlösen.)

ich weiß, daß mein Erlöser lebt, Hiob 19, 25.

laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes = = Herr, mein Hort und mein Erlöser, Ps. 19, 15.

ich helfe dir, spricht der Herr, und dein Erlöser, der Heilige in Israel, Jes. 41, 14. (K. 43, 14. 47, 4. 48, 17. 49, 7.)

alles Fleisch soll erfahren, daß ich bin der Herr, dein Heiland und dein Erlöser, 49, 26.

dein Erlöser, der Heilige in Israel, der aller Welt Gott genennet wird, 54, 5.

mit ewiger Gnade will ich mich dein erbarmen, spricht der Herr, dein Erlöser, v. 8.

denen zu Zion wird ein Erlöser kommen, und denen, die sich bekehren von den Sünden in Jacob, spricht der Herr, 59, 20. (vgl. Röm. 11, 26.)

ich, der Herr, bin dein Heiland, und ich, der Mächtige in Jacob, bin dein Erlöser, 60, 16.

du, Herr, bist unser Vater, und unser Erlöser, von Alters her ist das dein Name, 63, 16.

2. s. v. a. Bürge; Sir. 29, 23. (vgl. v. 19 ff.)

Erlösung, 2 Mos. 8, 23. Sir. 49, 12. 51, 13. — Luc. 2, 38. 21, 28. Hebr. 9, 15. 11, 35. (s. erlösen.)

er sendet eine Erlösung seinem Volk, Ps. 111, 9.

bey dem Herrn ist die Gnade, und viel Erlösung bey ihm, 130, 7.

Israel aber wird erlöset durch den Herrn, durch eine ewige Erlösung, Jes. 45, 17.

des Menschen Sohn ist nicht gekommen, daß er ihm dienen lasse, sondern daß er diene, und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele, Matth. 20, 28. (vgl. Marc. 10, 45.)

und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade, durch die Erlösung, so durch Christum Jesum geschehen ist, Röm. 3, 24.

wir selbst, die wir haben des Geistes Erstlinge, sehnen uns auch bey uns selbst nach der Kindschaft, und warten auf unsers Leibes Erlösung, 8, 23.

welcher (Christus) uns gemacht ist von Gott zur Weisheit, und zur Gerechtigkeit, und zur Heiligung, und zur Erlösung, 1 Cor. 1, 30.

an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden, Ephes. 1, 7. (Kol. 1, 14.)

welcher ist das Pfand unsers Erbes zu unserer Erlösung, v. 14.

betrübet nicht den heiligen Geist Gottes, damit ihr versiegelt seyd auf den Tag der Erlösung, 4, 30.

der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung, 1 Tim. 2, 6.

er ist durch sein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen, und hat eine ewige Erlösung erfunden, Hebr. 9, 12.

* **Ermahnen**, s. v. a. einmahnen; Tob. 5, 2.

Ermahnen, 2 Macc. 4, 34. 6, 31. 7, 5. — Joh. 4, 31. Ap. 2, 40. 8, 31. 9, 38. 11, 23. 13, 15. 14, 22. 15, 32. 16, 15. 39. 19, 31. 20, 2. 25, 2. 27, 22. 33. 34. Röm. 12, 1. u. m. im N. T. (s. a. vermahnen.)

ermahnet jemand, so warte er des Ermahnens, Röm. 12, 8.

ermahnet euch unter einander, 1 Thess. 5, 11. (Hebr. 10, 24. 25.)

der ermahne eure Herzen, und stärke euch in allerley Lehre und gutem Werk, 2 Thess. 2, 17.

halt an mit Lesen, mit Ermahnen, 1 Tim. 4, 13.

einen Alten schelte nicht, sondern ermahne ihn als einen Vater, 5, 1.

Digitized by Google pre-

predige das Wort, halte an, = = ermahne mit aller Geduld und Lehre, 2 Tim. 4, 2.

einen ketzerischen Menschen meide, wenn er einmal und abermal ermahnet ist, Tit. 3, 10. (vgl. Matth. 18, 15 ff.)

ermahnet euch selbst alle Tage, so lange es heute heißet, Hebr. 3, 13.

Ermahnung, 2 Macc. 6, 16. — 1 Cor. 14, 3. 2 Cor. 8, 17. Hebr. 13, 22.

ist nun bey euch Ermahnung in Christo, ist Trost der Liebe, Phil. 2, 1.

unsere Ermahnung ist nicht gewesen zu Irrthum, noch zu Unreinigkeit, noch mit List, 1 Thess. 2, 3.

Ermannen, sich (Muth fassen), Richt. 20, 22. Dan. 10, 19. 11, 32.

Ermorden, Jer. 41, 7. Ezech. 26, 15. 1 Macc. 2, 41. 3, 20. 16, 22. 2 Macc. 4, 36. 12, 6.

Ernähren, 1 Mos. 47, 17. 48, 15. 2 Sam. 14, 3. Klagl. 2, 22. Weish. 16, 26. Tob. 2, 19. — Ap. 7, 20. Off. 12, 6. 14.

des Herrn Auge siehet auf die, so ihn fürchten, = = daß er ihre Seele errette vom Tode, und ernähre sie in der Theurung, Ps. 33, 18. 19.

Erndte, s. **Ernte**.

Erneuern, **erneuen** (a. im geist. Sinne von Besserung), 1 Sam. 17, 14. 2 Chron. 15, 8. 24, 12. Hiob 10, 17. — Hebr. 6, 6. (s. a. **verneuern**.)

sich erneuern; Hiob 29, 20.

erneuert euch aber im Geiste eures Gemüths, Ephes. 4, 23. (vgl. Röm. 12, 2. Col. 3, 10.)

Erneuerung.

nach seiner Barmherzigkeit machte er uns selig, durch das Bad der Wiedergeburt, und Erneuerung des heiligen Geistes, Tit. 3, 5.

Erniedrigen, Luc. 3, 5. (vgl. Jes. 40, 4.)

der Herr = = erniedriget und erhöhet, 1 Sam. 2, 7.

sich erniedrigen (von der Gesinnung der Demuth), 2 Cor. 11, 7.

wer sich selbst erhöhet, der wird erniedriget, und wer sich selbst erniedriget, der wird erhöhet, Matth. 23, 12. (Luc. 14, 11. 18, 14. vgl. Hiob 22, 29. Spr. 29, 23. 1 Petr. 5, 5.)

Ernst, 2 Kön. 8, 11. Hiob 13, 25. Weish. 12, 26. Sir. 19, 23.

man muß dem Bösen wehren mit harter Strafe, und mit ernsten Schlägen, die man fühlet, Spr. 20, 30.

er wird Gerechtigkeit anziehen zum Krebs (Harnisch), und wird das ernste Gericht aufsetzen zum Helm, Weish. 5, 19.

es ist in ihr (der Weisheit) der Geist, der verständig ist, = = freundlich, ernst, 7, 22.

Ernst (der), Ps. 108, 2. 139, 22. Judith 4, 7. Sir. 16, 23. 17, 24. 51, 28. Bar. 1, 5. 1 Macc. 2, 68. 8, 3. 11. — Ap. 5, 28. Tit. 2, 15.

o daß mein Leben deine Rechte (Gebote) mit ganzem Ernst hielte! Ps. 119, 5.

der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen, 145, 18. (vgl. Jac. 5, 16.)

denket, daß der Herr helfen kann, und fürchtet ihn mit Ernst, Weish. 1, 1.

willst du Gott dienen, so laß dirs einen Ernst seyn, auf daß du Gott nicht versuchest, Sir. 18, 23.

Gott mit Ernst fürchten, ist Weisheit, 21, 13.

wer nach Gottes Wort fraget, der wirds reichlich überkommen; wers aber nicht mit Ernst meinet, der wird nur ärger dadurch, 32, 19.

schaue die Güte und den Ernst Gottes; den Ernst an denen, die gefallen sind, Röm. 11, 22.

Ernstlich, Weish. 18, 16. — Ap. 4, 17.

der nach meinen Rechten wandelt, und meine Gebote hält, daß er ernstlich darnach thue, das ist ein frommer Mann, der soll das Leben haben, spricht der Herr Herr, Ezech. 18, 9.

des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist, Jac. 5, 16. (vgl. Ps. 145, 18.)

Ernte, 2 Mos. 23, 16. 3 Mos. 23, 10.

Digitized by Google

10. 25, 5. Jos. 3, 15. 1 Sam. 6, 12. 2 Sam. 21, 9. 10. 23, 13. Hiob 29, 19. Spr. 6, 8. u. m. im A. T.

so lange die Erde stehet, soll nicht aufhören Samen und Ernte, 1 Mos. 8, 22.

wer in der Ernte (d. i. zur Zeit, wo es Erwerb gilt) schläft, der wird zu Schanden, Spr. 10, 5.

um der Kälte willen will der Faule nicht pflügen, so muß er in der Ernte betteln, 20, 4.

vor dir wird man sich freuen, wie man sich freuet in der Ernte, Jes. 9, 3.

und sprechen nicht einmal in ihrem Herzen: lasset uns doch den Herrn, unsern Gott, fürchten, der uns die Ernte treulich und jährlich behütet, Jer. 5, 24.

2. s. v. a. das Geerntete, Eingebrachte (Getraide, Früchte); Hiob 5, 5. Jer. 5, 17.

3. Bild des Wohlstandes und Glücks; Hiob 18, 16. Hos. 6, 11.

4. Bild göttlichen Gerichts: Jes. 17, 5. 11. Jer. 51, 33. Joel 3, 18. — Matth. 13, 30. 39. Off. 14, 15.

5. Bild der Ausbreitung des Evangeliums; Marc. 4, 29. Joh. 4, 35.

die Ernte ist groß, aber wenig sind der Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende, Matth. 9, 37. 38. (Luc. 10, 2.)

Ernten, 1 Mos. 45, 6. 2 Mos. 34, 21. 3 Mos. 23, 10. 22. 25, 5. 11. 5 Mos. 24, 19. 2 Kön. 19, 29. (Jes. 37, 30.) Hiob 24, 6. Mich. 6, 15.

sehet die Vögel unter dem Himmel an, sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen, und euer himmlischer Vater nähret sie doch, Matth. 6, 26. (Luc. 12, 24.)

2. uneig. s. v. a. gewinnen, genießen; Luc. 19, 21. 22.

wer auf den Wind achtet, der säet nicht; und wer auf die Wolken siehet, der erntet nicht (d. i. wer über Kleinigkeiten sich Bedenken macht. Andere erklären es von der zu großen Bedächtigkeit bey Austheilung von Wohlthaten), Pred. 11, 4.

so wir euch das Geistliche säen (Güter für die Seele mittheilen), ists ein groß Ding, ob wir euer Leibliches ernten (einigen Genuß von euch haben zu unserm leiblichen Unterhalt)? 1 Cor. 9, 11.

3. Bild des Wohlstandes: Amos 9, 13.

4. Bild des göttlichen Gerichts: Off. 14, 15. 16. (s. Ernte 4.)

5. von den Früchten (Folgen) guter oder böser Handlungen: Jer. 12, 13.

die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten, Ps. 126, 5.

wer Unrecht säet, der wird Mühe (Unglück) ernten, Spr. 22, 8.

säet euch Gerechtigkeit, und erntet Liebe, Hos. 10, 12.

ihr pflüget Böses, und erntet Uebelthat, und esset Lügenfrüchte, v. 13.

säet nicht auf den Acker der Ungerechtigkeit, so wirst du sie nicht ernten siebenfältig, Sir. 7, 3.

wer da kärglich säet, der wird auch kärglich ernten, und wer da säet im Segen, der wird auch ernten im Segen, 2 Cor. 9, 6.

was der Mensch säet, das wird er ernten, Gal. 6, 7.

wer auf sein Fleisch säet, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten. Wer aber auf den Geist säet, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten, v. 8.

lasset uns aber Gutes thun, und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören, v. 9.

Ernter (Schnitter, Erntearbeiter).

das Rufen der Ernter ist kommen vor die Ohren des Herrn Zebaoth, Jac. 5, 4.

Erobern 5 Mos. 20, 19. Judith 2, 12. 1 Macc. 1, 1. u. m. in d. Büch. d. Macc. — Hebr. 7, 4.

Eröffnen (anzeigen, kund thun), 1 Sam. 22, 17. Esth. 3, 14. — Ap. 23, 22. Col. 1, 8. 2 Petr. 1, 14.

der Himmel wird seine (des Gottlosen) Missethat eröffnen, Hiob 20, 27.

Digitized by Google

Erquicken (stärken; erfreuen, trösten), Richt. 15, 19. Ruth 4, 15. Hiob 16, 20. Ps. 66, 12. 85, 7. 119, 93. 149. (156.) Spr. 3, 8. 25, 13. Hohel. 2, 5. Jes. 28, 12. Klagl. 1, 16. Ezech. 2, 2. 3, 24. — 1 Cor. 16, 18. 2 Cor. 7, 13. Phil. 2, 19. 2 Tim. 1, 16. Philem. v. 7. 26.

das Gesetz des Herrn ist ohne Wandel (untadelhaft), und erquicket die Seele, Ps. 19, 8.

er erquicket meine Seele, 23, 3.

der Herr wird ihn (den Barmherzigen) erquicken auf seinem Siechbette, 41, 4.

dein Erbe, das dürre ist, erquickest du, 68, 10.

erquicke mich nach deinem Worte, 119, 25. (107. 154.)

= = auf deinem Wege, v. 37.

= = mit deiner Gerechtigkeit, v. 40.

dein Wort erquicket mich, v. 50.

erquicke mich durch deine Gnade, v. 88. (159.)

wenn ich mitten in der Angst wandele, so erquickest du mich, 138, 7.

Herr, erquicke mich um deines Namens willen, 143, 11.

stärket die müden Hände, und erquicket die strauchelnden Kniee, Jes. 35, 3. (vgl. Hebr. 12, 12.)

auf daß ich erquicke den Geist der Gedemüthigten, und das Herz der Zerschlagenen, 57, 15.

ich will die müden Seelen erquicken, und die bekümmerten Seelen sättigen, Jer. 31, 25.

der Wein erquickt dem Menschen das Leben, so man ihn mäßiglich trinket, Sir. 31, 32. (vgl. Ps. 104, 15).

kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicken, Matth. 11, 28.

sich erquicken, 2 Mos. 23, 12. 1 Sam. 16, 23. 2 Sam. 16, 14. Hiob 9, 18. 27. — Röm. 15, 32.

laß ab von mir, daß ich mich erquicke, Ps. 39, 14.

2. von Gott (menschlicher Weise): 2 Mos. 31, 17.

Erquickung.

auf daß da komme die Zeit der Erquickung von dem Angesichte des Herrn, Ap. 3, 20.

Errathen, 1 Mos. 44, 15. Richt. 14, 12 f. 19. Dan. 5, 12. Weish. 8, 8.

Erregen, 1 Mos. 1, 21. Ps. 29, 8. 9. 78, 26. 107, 25. Sir. 36, 8. — Ap. 24, 5.

die Böses gedenken in ihrem Herzen, und täglich Krieg erregen, Ps. 140, 3.

Haß erreget Hader, Spr. 10, 12.

die Sünde nahm Ursach am Gebot, und erregete in mir allerley Lust, Röm. 7, 8.

2. s. v. a. empören, in Aufruhr setzen; Dan. 11, 2. 25. 2 Macc. 14, 6. — Luc. 23, 5. Ap. 16, 22. 17, 6. 21, 27.

Matth. 10, 35. ich bin kommen, den Menschen zu erregen wider seinen Vater ꝛc. (d. i. es werden durch mein Bekenntniß zufällig die größten Trennungen und Parteyungen entstehen).

sich erregen, 1 Mos. 1, 20.

da wir im Fleisch waren, da waren die sündlichen Lüste, welche durchs Gesetz sich erregten, kräftig in unsern Gliedern, dem Tode Frucht zu bringen, Röm. 7, 5.

2. s. v. a. sich empören; Jer. 6, 22. — Matth. 21, 10.

Erretten (bes. von göttlicher Hülfe und Errettung), 1 Mos. 19, 17. 19. 20. 22. 32, 11. 37, 21. 22. 45, 7. 2 Mos. 2, 19. 22. 3, 8. 5, 23. 6, 6. 10, 5. 12, 27. 18, 4. 8 f. 4 Mos. 35, 25. 5 Mos. 23, 14. 25, 11. Jos. 2, 13. 9, 26. 22, 31. 24, 10. Richt. 6, 9. u. m. im A. T. — Ap. 7, 10. 34. 12, 11. 26, 17. Röm. 15, 31.

ich kann schlagen und kann heilen, und ist niemand, der aus meiner Hand errette, 5 Mos. 32, 39. (Hiob 10, 7.)

weichet nicht dem Eiteln nach, denn es nützet nicht, und kann nicht erretten, weil es ein eitel Ding ist, 1 Sam. 12, 21.

aus sechs Trübsalen wird er dich erretten, und in der siebenten wird dich

Digitized by Google

dich kein Uebel rühren, Hiob 5, 19.
der Unschuldige wird errettet werden; er wird aber errettet um seiner Hände Reinigkeit willen, 22, 30. (vgl. Pf. 18, 21.)
den Elenden wird er aus seinem Elende erretten, 36, 15.
wende dich, Herr, und errette meine Seele, Pf. 6, 5.
errette meine Seele von den Gottlosen, 17, 13. (Pf. 59, 3. Stück in Esth. 3, 12.)
zu dir schrieen sie, und wurden errettet, 22, 6. (vgl. Pf. 107, 6.)
er klags dem Herrn, der helfe ihm aus, und errette ihn, hat er Lust zu ihm, v. 9. (vgl. Matth. 27, 43. Weish. 2, 18.)
bewahre meine Seele, und errette mich, 25, 20.
Herr, auf dich traue ich, = = errette mich durch deine Gerechtigkeit, 31, 2.
du wolltest mich vor Angst behüten, daß ich errettet ganz fröhlich rühmen könne, 32, 7.
einem Könige hilft nicht seine große Macht, ein Riese wird nicht errettet durch seine große Kraft, Rosse helfen auch nicht, und ihre große Stärke errettet nicht, 33, 16. 17.
des Herrn Auge siehet auf die, so ihn fürchten, = = daß er ihre Seele errette vom Tode, v. 19.
da ich den Herrn suchte, antwortete er mir, und errettete mich aus aller meiner Furcht, 34, 5.
wenn die Gerechten schreyen, so höret der Herr, und errettet sie aus aller ihrer Noth, v. 18. (54, 9.)
der du den Elenden errettest von dem, der ihm zu stark ist, 35, 10.
errette mich von aller meiner Sünde, 39, 9.
laß dirs gefallen, Herr, daß du mich errettest, 40, 14.
wohl dem, der sich des Dürftigen annimmt, den wird der Herr erretten zur bösen Zeit, 41, 2.
errette mich von den falschen und bösen Leuten, 43, 1. (120, 2. 140, 2.)
rufe mich an in der Noth, so will ich dich erretten, 50, 15.
errette mich von den Blutschulden, 51, 16.
du hast meine Seele vom Tode errettet, meine Füße vom Gleiten, 56, 14.
errette mich, mein Gott, von meinen Feinden, 59, 2. (142, 7. 143, 9.)
wir haben einen Gott, der da hilft, und einen Herrn Herrn, der vom Tode errettet, 68, 21.
eile, Gott, mich zu erretten, 70, 2.
er wird den Armen erretten, der da schreyet, 72, 12.
errette uns, vergieb uns unsere Sünde, um deines Namens willen, 79, 9.
errettet den Geringen und Armen, 82, 4. (Jer. 21, 12. 22, 3. Sir. 4, 9.)
deine Güte ist groß über mich, und hast meine Seele errettet aus der tiefen Hölle, 86, 13. (vgl. Pf. 30, 4.)
er errettet mich vom Stricke des Jägers, und von der schädlichen Pestilenz, 91, 3.
der Herr bewahret die Seelen seiner Heiligen; von der Gottlosen Hand wird er sie erretten, 97, 10.
deine Gnade ist mein Trost, errette mich, 109, 21.
o Herr, errette meine Seele, 116, 4.
siehe mein Elend, und errette mich, 119, 153.
errette mich nach deinem Worte, v. 170.
= = von der Hand der fremden Kinder, welcher Lehre ist kein nütze, und ihre Werke sind falsch, 144, 11. (7.)
unrecht Gut hilft nicht, aber Gerechtigkeit errettet vom Tode, Spr. 10, 2. (K. 11, 4.)
die Gerechtigkeit der Frommen wird sie erretten, 11, 6.
der Gerechten Same wird errettet werden, v. 21.
der Frommen Mund errettet, 12, 6.
ein treuer Zeuge errettet das Leben, 14, 25.
das gottlose Wesen errettet den Gottlosen nicht, Pred. 8, 8.
der Herr Zebaoth wird Jerusalem beschirmen = = schützen, erretten, Jes. 31, 5.

auch bin ich, ehe denn kein Tag war, und ist niemand, der aus meiner Hand erretten kann, Jes. 43, 13.

ich will heben, und tragen, und erretten, 46, 4.

ist bey mir keine Kraft zu erretten? 50, 2.

ich bin bey dir, und will dich erretten, spricht der Herr, Jer. 1, 8. (v. 19. K. 15, 20. vgl. Jes. 41, 10.)

und will dich auch erretten aus der Hand der Bösen, 15, 21.

rühmet den Herrn, der des Armen Leben aus der Boshaftigen Händen errettet, 20, 13.

der Herr wird Jacob erlösen, und aus der Hand des Mächtigen erretten, 31, 11. (vgl. Ps. 130, 8. Luc. 1, 68.)

wo du den Gottlosen warnest, und er sich nicht bekehret, = = so wird er um seiner Sünde willen sterben; aber du hast deine Seele errettet, Ezech. 3, 19. (v. 21. K. 33, 9.)

ihr Silber und Gold wird sie nicht erretten am Tage des Zorns des Herrn, 7, 19. (Zeph. 1, 18.)

ich will meine Schaafe erretten, 34, 10. (12.)

zur selbigen Zeit wird dein Volk errettet werden, alle die im Buch geschrieben stehen, Dan. 12, 1.

ich will sie erlösen aus der Hölle, und vom Tode erretten, Hos. 13, 14.

und soll geschehen, wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll errettet werden, Joel 3, 5.

die Weisheit errettet die aus aller Mühe, so sich an sie halten, Weish. 10, 9.

du erretetest alle, die auf dich harren, Sir. 51, 12.

daß er uns errettete von unsern Feinden, und von der Hand aller, die uns hassen, Luc. 1, 71.

er wird sie (seine Auserwählten) erretten in einer Kürze, 18, 8.

der sich selbst für unsere Sünden gegeben hat, daß er uns errettete von dieser gegenwärtigen argen Welt, Gal. 1, 4.

welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsterniß, Col. 1, 13.

wir aber sind nicht von denen, die da weichen und verdammt werden, sondern von denen, die da glauben, und die Seele erretten, Hebr. 10, 39.

Erretter, Hiob 5, 4. Ps. 7, 3. 71, 11. Jes. 42, 22.

der Herr ist mein Fels, und meine Burg, und mein Erretter, 2 Sam. 22, 2. (Ps. 18, 3. 40, 18. 144, 2.)

Errettung, 1 Mos. 45, 7. 2 Chron. 12, 7. Esra 9, 14. 15. Esth. 4, 14.

auf dem Berge Zion und zu Jerusalem wird eine Errettung seyn, Joel 3, 5.

Ersaufen (ersoffen), Jes. 28, 7. — Matth. 8, 32. (Marc. 5, 13. Luc. 8, 33.) Hebr. 11, 29.

Ersäufen, Ps. 69, 3. 16. 106, 11. 124, 4. Judith 5, 11. 9, 7. Weish. 10, 19. 2 Macc. 12, 4. — Off. 12, 15.

daß auch viel Wasser nicht mögen die Liebe auslöschen, noch die Ströme sie ersäufen, Hohel. 8, 7.

so du durchs Wasser gehest, will ich bey dir seyn, daß dich die Ströme nicht sollen ersäufen, Jes. 43, 2. (vgl. Ps. 66, 12.)

wer aber ärgert dieser Geringsten einen = = dem wäre besser = = und ersäufet würde im Meer, Matth. 18, 6. (vgl. Marc. 9, 42. Luc. 17, 2.)

Erschaffen (vom Wunder), Jer. 31, 22. (vgl. 4 Mos. 16, 30.)

Erschallen, 1 Sam. 4, 5. 1 Kön. 1, 40. Esra 3, 12. Jer. 25, 30. 48, 34. 49, 2. Weish. 18, 10. Sir. 50, 20.

2. s. v. a. kund, ruchtbar werden; 1 Kön. 3, 28. 15, 22. Esth. 1, 20. 9, 4. Jer. 4, 16. 46, 12. 50, 2. 46. Ezech. 16, 14. — Matth. 4, 24. 9, 26. Marc. 1, 28. Luc. 4, 14. 37. 7, 17.

lobet, ihr Völker, unsern Gott, lasset seinen Ruhm weit erschallen, Ps. 66, 8.

Erscheinen, 1. sich zeigen, darstellen; 2 Mos. 9, 16. 23, 15. 17. 34, 20. 23. 24. 3 Mos. 16, 16. 34, 11. 1 Sam. 1, 22. Jes. 1, 12. Weish. 6, 17. Sir. 35, 6. Bar. 3, 38. — Matth. 2, 7. Marc. 16, 9. 11. Luc. 24,

Digitized by Google

24, 34. Ap. 13, 31. 24, 1. 25, 2. 15. 27, 10. Röm. 7, 13. Hebr. 9, 24. (vgl. 1 Joh. 2, 1.)

wer wird beſtehen, wenn er (des Herrn Tag) wird erſcheinen? Mal. 3, 2.

es iſt erſchienen die heilſame Gnade Gottes allen Menſchen, Tit. 2, 11.

da aber erſchien die Freundlichkeit und Leutſeligkeit Gottes, unſers Heilandes, 3, 4.

ſo der Gerechte kaum erhalten wird, wo will der Gottloſe und Sünder erſcheinen? 1 Petr. 4, 18.

wir ſind nun Gottes Kinder, und iſt noch nicht erſchienen, was wir ſeyn werden, 1 Joh. 3, 2.

wir wiſſen aber, wenn es erſcheinen wird, daß wir ihm gleich ſeyn werden, ebendaſ.

daran iſt erſchienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott ſeinen eingebornen Sohn geſandt hat, daß wir durch ihn leben ſollen, 4, 9.

2. von Erſcheinungen (d. i. Offenbarungen) Gottes: 1 Moſ. 12, 7. 17, 1. 18, 1. 26, 24. 35, 1. 9. 48, 3. 2 Moſ. 3, 16. 4, 1. 5. 6, 3. 16, 10. 3 Moſ. 9, 4. 6. 23. 16, 2. 4 Moſ. 14, 10. 16, 19. 42. 20, 6. 5 Moſ. 31, 15. 1 Sam. 3, 21. 1 Kön. 3, 5. (K. 9, 2. 2 Chron. 1, 7. 7, 12.) 11, 9. Jeſ. 66, 5. u. m. im A. T. — Ap. 7, 2. 30. 35.

erſcheine, der du ſitzeſt über Cherubim, Pſ. 80, 2.

Herr Gott, deß die Rache iſt, = = erſcheine, 94, 1.

daß der Herr Zion bauet, und erſcheinet in ſeiner Ehre, 102, 17.

über dir gehet auf der Herr, und ſeine Herrlichkeit erſcheinet über dir, Jeſ. 60, 2.

er läſſet ſich finden von denen, ſo ihn nicht verſuchen; und erſcheinet denen, die ihm nicht mißtrauen, Weish. 1, 2.

auf daß er erſcheine denen, die da ſitzen in Finſterniß und Schatten des Todes, Luc. 1, 79.

ich bin erfunden von denen, die mich nicht geſuchet haben, und bin erſchienen denen, die nicht nach mir gefraget haben, Röm. 10, 20. (vgl. Jeſ. 65, 1.)

3. von Offenbarungen (beſ. der Offenbarung und Erſcheinung Jeſu Chriſti), Geſichten, Engel- und Geiſtererſcheinungen; 2 Moſ. 3, 2. Richt. 6, 12. 13, 3. 10. 21. Ezech. 10, 8. Dan. 8, 1. Weish. 17, 4. 6. 2 Macc. 3, 33. 10, 29. 11, 8. 15, 13. — Matth. 1, 20. 2, 13. 17, 3. (Marc. 9, 4. Luc. 9, 31.) 27, 53. Luc. 1, 11. 9, 8. 22, 43. Ap. 9, 17. 16, 9. 26, 16. Off. 12, 1. 3.

alsdenn wird erſcheinen das Zeichen des Menſchenſohnes am Himmel, Matth. 24, 30.

wenn er kommen wird, daß er herrlich erſcheine mit ſeinen Heiligen, 2 Theſſ. 1, 10.

Gott iſt geoffenbaret im Fleiſch, = = erſchienen den Engeln, 1 Tim. 3, 16.

wenn erſcheinen wird der Erzhirte (Chriſtus), 1 Petr. 5, 4.

und das Leben iſt erſchienen = = welches war bey dem Vater, und iſt uns erſchienen, 1 Joh. 1, 2.

ihr wiſſet, daß Er iſt erſchienen, auf daß er unſere Sünden wegnehme, 3, 5.

dazu iſt erſchienen der Sohn Gottes, daß er die Werke des Teufels zerſtöre, v. 8.

am Ende der Welt iſt er einmal erſchienen, durch ſein eigen Opfer die Sünde aufzuheben, Hebr. 9, 26.

zu andernmal aber wird er ohne Sünde erſcheinen denen, die auf ihn warten zur Seligkeit, v. 28.

Erſcheinung (ſ. erſcheinen 3.), Ap. 26, 19. 2 Theſſ. 2, 8. 1 Tim. 6, 14. 2 Tim. 1, 10.

der da zukünftig iſt = = mit ſeiner Erſcheinung und mit ſeinem Reich, 2 Tim. 4, 1.

welche (Krone der Gerechtigkeit) der Herr an jenem Tage, der gerechte Richter, geben wird = = allen, die ſeine Erſcheinung lieb haben, v. 8.

und warten auf die ſelige Hoffnung und Erſcheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unſers Heilandes Jeſu Chriſti, Tit. 2, 13.

Digitized by Google

Erschießen, 2 Mos. 19, 13. (Hebr. 12, 20.) Jes. 13, 18.

Erschlagen, 1 Mos. 4, 15. 23. 34, 27. 2 Mos. 2, 12. 13, 15. 3 Mos. 24, 17. 18. 21. 4 Mos. 19, 16. 18. 23, 24. 25, 14. 15. 18. 31, 8. 19. 5 Mos. 7, 23. 21, 1. 2. 6. 32, 42. Jos. 11, 6. u. m. im A. T. — Luc. 13, 4. Ap. 5, 36. 7, 24.

mein Herz ist erschlagen (verwundet) in mir, Ps. 109, 22.

Erschleichen (überlisten), Ephes. 4, 14.

Erschrecken (erschrocken machen), Richt. 4, 15. 20, 41. 2 Sam. 17, 2. 2 Chron. 15, 6. 32, 18. Hiob 7, 14. 13, 11. 22, 10. Ps. 83, 16. Jes. 21, 4. u. m. im A. T. — Luc. 24, 24. Phil. 1, 28. 2 Thess. 2, 2.

die Bäche Belial erschreckten mich (s. Belial), 2 Sam. 22, 5. (Ps. 18, 5.)

laß deine Hand ferne von mir seyn, und dein Schrecken erschrecke mich nicht, Hiob 13, 21.

Gott hat mein Herz blöde gemacht, und der Allmächtige hat mich erschrecket, 23, 16.

er (Gott) erschrecket die Königreiche, Jes. 23, 11.

laß dich, keine Person bewegen, sie noch erschrecken, Sir. 4, 26.

siehe drein und erschrecke alle Völker, 36, 2.

sein Donner erschrecket die Erde, 43, 17.

Erschrecken (in Schreck gerathen), 1 Mos. 42, 28. 35. 45, 3. 2 Mos. 15, 15. 19, 16. 5 Mos. 2, 25. Ruth 3, 8. 1 Sam. 14, 15. 28, 20. 21. 2 Sam. 4, 1. u. m. im A. T. — Matth. 2, 3. 14, 26. (Marc. 6, 20.) 30. 17, 6. (Luc. 9, 34.) 27, 54. 28, 4. Luc. 1, 12. u. m. im N. T.

fürchte dich nicht, und erschrick nicht, 5 Mos. 31, 8. (K. 20, 3. Jos. 10, 25. Jes. 44, 8.)

sie werden alt bey guten Tagen, und erschrecken kaum einen Augenblick vor der Hölle, Hiob 21, 13.

meine Gebeine sind erschrocken, und meine Seele ist sehr erschrocken, Ps. 6, 3. 4. (vgl. Hiob 4, 14.)

es müssen alle meine Feinde zu Schanden werden, und sehr erschrecken, Ps. 6, 11. (Ps. 40, 16. 83, 18. Jer. 17, 18.)

da du dein Antlitz verbargest, erschrack ich, 30, 8.

wenn du das Urtheil lässest hören vom Himmel, so erschrickt das Erdreich, und wird stille, 76, 9. (97, 4.)

daß du nicht erschrecken müssest vor dem Grauen des Nachts, 91, 5.

verbirgest du dein Angesicht, so erschrecken sie, 104, 29.

die Sünder zu Zion sind erschrocken, Zittern ist die Heuchler ankommen, Jes. 33, 14.

wollt ihr mich nicht fürchten, spricht der Herr, und vor mir nicht erschrecken? Jer. 5, 22.

ein erschrocken Gewissen versiehet sich immerdar des Aergsten, Weish. 17, 11.

wer den Herrn fürchtet, der darf vor nichts erschrecken, Sir. 34, 16. (vgl. Ps. 112, 7. 8.)

ihr werdet hören Kriege, und Geschrey von Kriegen, sehet zu, und erschrecket nicht, Matth. 24, 6.

euer Herz erschrecke nicht, und fürchte sich nicht, Joh. 14, 27. (1.)

fürchtet euch vor ihrem Trotzen nicht, und erschrecket nicht, 1 Petr. 3, 14.

Erschrecklich, Richt. 13, 6. — Hebr. 12, 21.

der Herr, der Allerhöchste, ist erschrecklich, ein großer König auf dem ganzen Erdboden, Ps. 47, 3. (Sir. 1, 7.)

du bist erschrecklich, wer kann vor dir stehen, wenn du zürnest? 76, 8.

der Tag des Herrn ist groß und sehr erschrecklich; wer kann ihn leiden? Joel 2, 11.

***Erschreckniß** (Schreckniß), Weish. 17, 6.

Erschüttern (s. v. a. erzittern), Ruth 3, 8.

Ersehen, 1 Mos. 7, 1. 2 Kön. 23, 24. Jes. 57, 8. Ezech. 20, 28. Tob. 10, 8. Sir. 37, 18. 2 Macc. 14, 5. — Matth. 9, 33. Gal. 3, 8.

wer sie (die Weisheit) ersiehet, der liebet sie, Sir. 1, 15.

Digitized by Google

die

die Gottlosen können sie nicht ersehen, Sir. 15, 7.

ein weiser Mann schweiget, bis er seine Zeit ersiehet, 20, 7.

Gottes unsichtbares Wesen, das ist seine ewige Kraft und Gottheit, wird ersehen (erkannt), so man deß wahrnimmt an den Werken, Röm. 1, 20.

2. s. v. a. ausersehen, erwählen; 1 Mos. 22, 8. 1 Sam. 16, 1.

Erseufzen, Tob. 3, 1. Susann. v. 22.

Erst.

wenn Gott einmal etwas beschleußt, so bedenket ers nicht erst hernach, Hiob 33, 14.

lasset uns ihn lieben, denn er hat uns erst (zuerst) geliebet, 1 Joh. 4, 19.

Erstarren, 2 Mos. 15, 16. 2 Sam. 23, 10. Jes. 29, 9. Judith 13, 29. — Ap. 9, 7.

Erstatten (ersetzen), 2 Mos. 22, 3. Joel 2, 25. — 1 Cor. 16, 17. 2 Cor. 11, 9.

nun freue ich mich in meinem Leiden = = und erstatte an meinem Fleische, was noch mangelt an Trübsalen in Christo, Col. 1, 24.

2. s. v. a. stärken, befestigen, vervollkommnen; 1 Thess. 3, 10.

Erster, e, es.

ich bin der erste, der zu Zion saget: siehe, da ists, Jes. 41, 27.

ich bin der Erste, und ich bin der Letzte, und außer mir ist kein Gott, 44, 6. (K. 41, 4. 48, 12. Off. 1, 11. 17. 2, 8. 22, 13. s. a. A und O.)

trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes, Matth. 6, 33.

viele, die da sind die ersten, werden die letzten, und die letzten werden die ersten seyn, 19, 30. (K. 20, 16. Marc. 10, 31. Luc. 13, 30.)

so jemand will der erste seyn, der soll der letzte seyn vor allen, und aller Knecht, Marc. 9, 35. (vgl. K. 10, 43.)

daß Christus sollte leiden, und der erste seyn aus der Auferstehung von den Todten, Ap. 26, 23. (vgl. 1 Cor. 15, 20. Col. 1, 18. Off. 1, 5.)

der erste Mensch, Adam, ist gemacht ins natürliche Leben, und der letzte Adam ins geistliche Leben, 1 Cor. 15, 45. (vgl. v. 46.)

der erste Mensch ist von der Erden, und irdisch; der andre Mensch ist der Herr vom Himmel, v. 47.

dies ist die erste Auferstehung. Selig ist der und heilig, der Theil hat an der ersten Auferstehung, Off. 20, 5. 6.

der erste Himmel und die erste Erde verging, 21, 1.

das Erste (Vorige) ist vergangen, v. 4.

Erstechen, 1 Sam. 31, 4. (1 Chron. 11, 4.) Jes. 13, 15. 14, 19. Jer. 51, 4. Klagl. 4, 9. Ezech. 23, 47. Judith 5, 26. u. m. im A. T.

Ersteigen, Jos. 6, 20. 1 Chron. 12, 6. Jer. 48, 15. Joel 2, 7. 2 Macc. 5, 5. 10, 36.

Erstorben (erstorben), 1 Sam. 25, 37. Hiob 14, 8. 29, 18. — Röm. 4, 19. Hebr. 11, 12.

es sey denn, daß das Weizenkorn in die Erde falle und ersterbe, so bleibet es allein; wo es aber erstirbt, so bringets viele Früchte, Joh. 12, 24.

kahle, unfruchtbare Bäume (von Irrlehrern), zweymal erstorben und ausgewurzelt, Judä v. 12.

Erstgeboren, 1 Mos. 22, 21. 25, 13. 27, 19. 32. 35, 23. 43, 33. 46, 8. 48, 14. 18. 2 Mos. 4, 23. 4 Mos. 3, 2. 26, 5. 5 Mos. 21, 15. 16. 33, 17. Richt. 8, 20. u. m. im A. T.

ich bin Israels Vater, so ist Ephraim (Israel, s. Ephraim 2.) mein erstgeborner Sohn (d. i. der vorzüglich Geliebte), Jer. 31, 9. (2 Mos. 4, 22.)

2. s. v. a. Erstes, Anfang; Vorgänger;

auf daß derselbige (der Sohn) der Erstgeborne sey unter vielen Brüdern, Röm. 8, 29.

welcher ist = = der Erstgeborne vor allen Creaturen, Col. 1, 15.

= = der Anfang und der Erstgeborne von den Todten, v. 18. (vgl. Ap. 26, 23. 1 Cor. 15, 20. Off. 1, 5.)

da er einführet den Erstgebornen in die Welt, Hebr. 1, 6.

Digitized by Google ihr

Ihr seyd kommen zu dem Berge Zion = = und zu der Gemeine der Erstgebornen, die im Himmel angeschrieben sind (d. i. zu den ältesten Himmelsbürgern, Auserwählten und Seligen), Hebr. 12, 22. 23.

Erstgeburt (s. öfters s. v. a. das Recht des Erstgebornen), 1 Mos. 25, 31 f. 27, 36. 43, 33. 2 Mos. 11, 5. u. m. in den Büch. Mosis. 1 Chron. 6, 1. 2. Ps. 78, 51. (105, 36.) Ezech. 20, 26. 44, 30. Weish. 18, 13. — Hebr. 11, 28. 12, 16.

der die ersten Geburten schlug in Egypten, beyde des Menschen und des Viehes, Ps. 135, 18. (136, 10.) vgl. 2 Mos. 12, 29.

Ersticken, Luc. 8, 14.

2. s. v. a. das Wachsthum hindern;

etliches fiel unter die Dornen, und die Dornen wuchsen auf und erstickten, Matth. 13, 7. (Marc. 4, 7. Luc. 8, 7.) vgl. v. 22. Marc. 4, 19.

Ersticktes (todtes Aas, 3 Mos. 5, 2.), Ap. 15, 20. 29. 21, 25.

Erstling (das Erste und Beste von Vieh, oder Früchten, welches Gott geheiligt war), 1 Mos. 4, 4. 2 Mos. 23, 19. 34, 20. 22. 26. 3 Mos. 2, 12. 23, 10. 17. 20. 4 Mos. 15, 20. 21. 18, 12. 28, 26. 5 Mos. 15, 19. 18, 4. 2 Kön. 4, 42. u. m. im A. T.

ehre den Herrn von deinem Gut, und von den Erstlingen alle deines Einkommens, Spr. 3, 9. (Sir. 35, 10.)

2. von Christo (s. a. Erstgeborn), als dem höchsten Menschensohne; der Erste, Vornehmste;

nun aber ist Christus auferstanden von den Todten, und der Erstling worden unter denen, die da schlafen, 1 Cor. 15, 20.

der Erstling Christus; darnach die Christum angehören, v. 23. (vgl. Ap. 26, 23. Col. 1, 18. Off. 1, 5.)

3. von den Gläubigen, als Neubekehrten und dem Herrn Geweihten; Röm. 16, 5. 1 Cor. 16, 15.

er hat uns gezeuget nach seinem Willen, durch das Wort der Wahrheit, auf daß wir wären Erstlinge seiner Creaturen, Jac. 1, 18. (vgl. Jer. 2, 3.)

diese sind erkauft aus den Menschen zu Erstlingen Gott und dem Lamme, Off. 14, 4.

4. von den Gaben des heiligen Geistes;

wir selbst, die wir haben des Geistes Erstlinge (als Unterpfand der Empfahung höherer Gaben), Röm. 8, 23.

Jes. 14, 30. die Erstlinge der Dürftigen, d. i. die Allerdürftigsten, Allergeringsten unter den Armen.

Erstummen (verstummen, die Sprache verlieren), Ezech. 3, 26. — Luc. 1, 20.

Ersuchen (aussuchen, erwählen), 1 Sam. 13, 14.

2. s. v. a. inständig bitten; 2 Sam. 12, 16.

Ertödten, 1 Sam. 28, 9. — Off. 6, 11. 9, 18. 11, 13. 13, 15. (s. a. tödten.)

als die Gezüchtigten, und doch nicht ertödtet, 2 Cor. 6, 9.

Ertragen, 1 Mos. 13, 6. (36, 7.) 4 Mos. 11, 14. 5 Mos. 1, 9. 12. Hiob 31, 23. Spr. 30, 21. Ezech. 22, 14. — 2 Tim. 3, 11. Hebr. 12, 20.

vor seinem Zorn bebet die Erde, und die Heyden können sein Dräuen nicht ertragen, Jer. 10, 10.

wer kanns aussagen, und ertragen, so er richtet? Sir. 16, 20.

Gott ist getreu, der euch nicht läßet versuchen über euer Vermögen, sondern machet, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß ihrs könnet ertragen, 1 Cor. 10, 13.

so doch die Engel = = nicht ertragen das lästerliche Gericht (d. i. kein Verdammungsurtheil fällen) wider sich (Er. wider dieselben, d. i. die Obrigkeiten) vom Herrn, 2 Petr. 2, 11. (vgl. v. 10. Judä v. 9.)

Erwachen, 1 Mos. 9, 24. 41, 4. 7. Richt. 16, 20. 1 Sam. 26, 12. 1 Kön. 3, 15. Ps. 73, 20. Pred. 12, 4. Ezech. 7, 6. Hab. 3, 7. Stück in Esth. 7, 9. — Matth. 1, 24.

ich liege und schlafe, und erwache; denn der Herr hält mich, Ps. 3, 6.

Digitized by Google

ich

ich will satt werden, wenn ich erwache nach deinem Bilde, Pſ. 17, 15.

wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich, wenn ich erwache, so rede ich von dir, 63, 7.

meine ſchwere Sünden ſind durch ſeine Strafe erwachet (Gr. das Joch meiner Uebertretungen iſt zuſammengebunden), Klagl. 1, 14.

2. von göttlicher Hülfe: Pſ. 78, 65.

erwache und begegne mir, und ſiehe drein, Pſ. 59, 5.

Erwachſen, Jeſ. 44, 14. Tob. 1, 9. 2 Macc. 5, 24. — Matth. 13, 32.

2. ſ. v. a. entſtehen: Sir. 3, 30.

Hochmuth thut nimmer gut; und kann nichts denn Arges daraus erwachſen.

Erwählen, 1 Moſ. 13, 11. 2 Moſ. 17, 9. 18, 25. 4 Moſ. 11, 28. 5 Moſ. 23, 16. 30, 19. Joſ. 8, 3. u. m. im A. T. — Luc. 6, 13. 10, 42. Joh. 6, 70. 13, 18. Ap. 1, 2. 6, 5. 15, 22. 25. Phil. 1, 22. 1 Tim. 5, 9. Hebr. 11, 25.

ich habe den Weg der Wahrheit erwählet, Pſ. 119, 30.

ich habe erwählet deine Befehle, v. 173.

eifere nicht einem Freveln nach, und erwähle ſeiner Wege keinen, Spr. 3, 31.

Butter und Honig wird er eſſen, (bis) daß er wiſſe Böſes zu verwerfen und Gutes zu erwählen, Jeſ. 7, 15. (16.)

ihr habt mich nicht erwählet, ſondern ich habe euch erwählet, Joh. 15, 16.

2. von Gottes Rathſchluß und Erwählung: 4 Moſ. 16, 5. 7. 17, 5. 5 Moſ. 4, 37. 7, 7. 10, 15. 12, 5. u. m. Joſ. 9, 27. Richt. 5, 8. u. m. im A. T. — Ap. 1, 24. 13, 17. 1 Petr. 1, 1.

dich hat Gott, dein Herr, erwählet zum Volk des Eigenthums, aus allen Völkern, die auf Erden ſind, 5 Moſ. 7, 6. (K. 14, 2. Pſ. 135, 4.)

Jeruſalem habe ich erwählet, daß mein Name daſelbſt ſey, 2 Chron. 6, 6. (K. 12, 13. Neh. 1, 9. Pſ. 132, 13.)

wohl dem Volk, deß der Herr ein Gott iſt, das Volk, das er zum Erbe erwählet hat, Pſ. 33, 12. (vgl. Pſ. 144, 15.)

wohl dem, den du erwählſt, und zu dir läſſeſt, 65, 5.

das iſt mein Knecht, den ich erwählet habe, und mein Liebſter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat, Matth. 12, 18. (vgl. Jeſ. 42, 1. Matth. 3, 17.)

was thöricht iſt vor der Welt, das hat Gott erwählet = = und was ſchwach iſt vor der Welt, das hat Gott erwählet, 1 Cor. 1, 27.

und das Unedle vor der Welt, und das Verachtete hat Gott erwählet, v. 28.

wie er uns denn erwählet hat durch denſelbigen (Chriſtum), ehe der Welt Grund geleget war, Epheſ. 1, 4.

daß euch Gott erwählet hat von Anfang zur Seligkeit, 2 Theſſ. 2, 13.

hat nicht Gott erwählet die Armen auf dieſer Welt, die am Glauben reich ſind, Jac. 2, 5.

3. ſ. v. a. billigen, Wohlgefallen haben; Jeſ. 58, 5. 6. 66, 3. 4. — Ap. 15, 7. Col. 2, 23. (ſ. ſelbſterwählt.)

2 Sam. 19, 38. alles, was du an mir erwählſt, d. i. von mir begehreſt.

Luc. 14, 7. iſt es ſ. v. a. gern haben; trachten.

Erwärmen, Hiob 31, 20. Hagg. 1, 6.

Erwarten, Hiob 13, 15. Klagl. 3, 29. Dan. 12, 12. Sir. 6, 19.

ich aber will auf den Herrn ſchauen, und des Gottes, meines Heils, erwarten, Mich. 7, 7.

Erwegen, ſich, des Lebens, d. i. die Hoffnung auf Erhaltung deſſelben aufgeben, es für verloren achten; Weish. 17, 15. Stück in Eſth. 7, 6. — 2 Cor. 1, 8.

*Erwehren (wehren, verhindern), 1 Sam. 25, 33. (vgl. v. 34.)

Erwehren, ſich, d. i. ſich vertheidigen, Widerſtand thun; Judith 5, 25. Bar. 6, 14.

Digitized by Google

Erweichen (das Herz), 2 Kön. 22, 19.

Erweisen, Ap. 18, 28.
kräftiglich erweiset ein Sohn Gottes, nach dem Geist, der da heiliget, Röm. 1, 4.

Erweisung, Ap. 1, 3.

Erweitern, Jes. 33, 17.

Erwecken (aufwecken), Sach. 4, 1. 2. von Todtenerweckung; Hiob 14, 12. — Joh. 12, 9. Hebr. 11, 19. und wissen, daß Christus, von den Todten erwecket, hinfort nicht stirbt, Röm. 6, 9.

3. s. v. a. entstehen, aufkommen lassen; Richt. 2, 18. 3, 9. (15.) 1 Sam. 2, 35. 2 Sam. 7, 12. (1 Chron. 18, 11.) 12, 11. 1 Kön. 11, 14. 23. 14, 14. 15, 4. Jes. 10, 26. u. m. im A. T. — Matth. 3, 9. Luc. 3, 8.
Samen erwecken, d. i. Nachkommen verschaffen; 1 Mos. 38, 8. Matth. 22, 24. (Marc. 12, 19. Luc. 20, 28.) vgl. 5 Mos. 25, 7. Ruth 4, 5. 7. s. a. Name.
einen Propheten, wie mich, wird der Herr, dein Gott, dir erwecken, 5 Mos. 18, 15. (18.) Ap. 3, 22. 7, 37.
ich habe einen Held erwecket, der helfen soll, Ps. 89, 20.
siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, daß ich dem David ein gerecht Gewächs erwecken will, Jer. 23, 5.
und ich will ihnen einen einigen Hirten erwecken, der sie weiden soll, Ezech. 34, 23.

4. s. v. a. anregen, aufregen, ermuntern, antreiben; 1 Sam. 22, 13. 1 Chron. 6, 26. 2 Chron. 21, 16. 36, 22. (Esra 1, 1.) Esra 1, 5. Ezech. 23, 22. Joel 3, 14. Hagg. 1, 14. Susann. v. 45. — Ap. 13, 50. 14, 2. 2 Tim. 1, 6. 2 Petr. 1, 13. 3, 1.
ein Stolzer erwecket Zank, Spr. 28, 25.
Hiob 3, 8. s. v. a. beschwören (durch Zauberey).

5. s. v. a. bleiben lassen, beym Leben erhalten; 2 Mos. 9, 16. (Röm. 9, 17.)

6. s. v. a. sichtbar machen; erfüllen; 1 Sam. 3, 12. 1 Kön. 2, 4. Ps. 80, 3. Jer. 29, 10. 33, 14.
sich erwecken (von Gott), Ps. 35, 23. 44, 24. s. a. sich aufmachen, aufstehen.

Erwerben (sich zu eigen machen), 1 Mos. 31, 18. 36, 6. 46, 6. 2 Mos. 15, 16. 3 Mos. 14, 21. 22. 30. 32. 25, 49. 27, 8. 5 Mos. 11, 6. Hiob 31, 35. Jer. 15, 5. Ezech. 23, 29. Nah. 3, 4. — Ap. 1, 18.
gedenke an deine Gemeine, die du von Alters her erworben, und dir zum Erbtheil erlöset hast, Ps. 74, 2. (78, 54. vgl. Ps. 80, 16.)
zu weiden die Gemeine Gottes, welche er durch sein eigen Blut erworben hat, Ap. 20, 28.

2. s. v. a. erlangen, erhalten; Neh. 13, 6. Judith 8, 10. — 1 Tim. 3, 13.
so das Erbe durch das Gesetz erworben würde, so würde es nicht durch Verheißung gegeben, Gal. 3, 18. (vgl. Röm. 4, 13. 14.)

3. s. v. a. gewinnen (durch Wucher): Luc. 19, 16.

Erwischen, 1 Mos. 39, 12. Spr. 7, 13. — Marc. 9, 18.

Erwürgen (tödten, umbringen; unterdrücken), 1 Mos. 4, 23. 12, 12. 20, 4. 11. 26, 7. 27, 41. 42. 34, 25. 26. 37, 20. 26. 42, 37. 49, 6. 2 Mos. 2, 14. 15. 4, 23. 21, 14. 32, 12. 27. 3 Mos. 20, 15. u. m. im A. T. — Luc. 19, 27. Ap. 16, 27. 26, 10. 1 Joh. 3, 12. Off. 6, 4. 9. 18, 24. 19, 21.
den Unschuldigen und Gerechten sollst du nicht erwürgen, 2 Mos. 23, 7.
der Faule spricht: es ist ein Löwe draußen; ich möchte erwürget werden auf der Gassen, Spr. 23, 13. (K. 26, 13.)
einen Tollen erwürget wohl der Zorn, Hiob 5, 2.
er (der Gottlose) erwürget die Unschuldigen heimlich, Ps. 10, 8. (Hiob 24, 14.)
wir werden ja um deinetwillen täglich erwürget, und sind geachtet wie Schlachtschafe, 44, 23. (Röm. 8, 36.)

Digitized by Google

2. von der Hinrichtung Jesu; Ap. 2, 23. 5, 30. Off. 5, 6. 12. 13, 8. du bist erwürget, und hast uns Gott erkauft mit deinem Blut, Off. 5, 9.

Erz, 1 Mos. 4, 22. 2 Mos. 25, 3. 27, 2. 3. 6. 31, 4. 35, 5. 24. 32. 38, 2 ff. 4 Mos. 31, 22. 5 Mos. 8, 9. 33, 25. Jos. 22, 8. u. m. im A. T. — Matth. 10, 9. Off. 18, 12.

sie sind allzumal Abtrünnige = = eitel verdorben Erz und Eisen, Jer. 6, 28. (s. Eisen.)

wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönend Erz, oder eine klingende Schelle, 1 Cor. 13, 1.

2. Bild der Stärke, Festigkeit, Dauer; Hiob 40, 13. Jer. 15, 12. Ezech. 40, 3. Dan. 2, 32. 35. 45. 10, 6.

3. Bild der Unfruchtbarkeit: 3 Mos. 26, 19. (s. a. ehern 3.)

Erz, in Zusammensetzungen, bed. das oberste, vornehmste, hauptsächlichste; den höchsten Grad; vgl. folg. Wörter.

Erzbösewicht, Spr. 24, 8. 2 Macc. 15, 3.

Erzengel, 1 Thess. 4, 16. Judä v. 9.

Erzhirt (von Christa), 1 Petr. 5, 4.

Erzhure, Ezech. 16, 30.

Erzkämmerer, 2 Kön. 18, 17.

Erzschenk, 2 Kön. 18, 19. 26 f. 37. 19, 4. 8. (Jes. 36, 4. 11 f. 22. 37, 4. 8.)

Erzvater (Stamm-, Familienhaupt), Ap. 2, 29. 7, 8. 9.

Erzwerk (ehernes Geräth), 1 Kön. 7, 14.

Erzählen, 1 Mos. 24, 66. 29, 13. 37, 9. 40, 8. 9. 41, 8. 12. 2 Mos. 18, 8. 24, 3. 4 Mos. 13, 28. Jos. 2, 23. u. m. im A. T. — Luc. 9, 10. 24, 35. Ap. 9, 27. u. m. im N. T.

2. s. v. a. aufzählen; rühmen, preisen; 2 Mos. 38, 21. Hiob 38, 37. 39, 2. Ps. 88, 12. 107, 22. 119, 13. Jes. 43, 21.

erzählet unter den Heyden seine Herrlichkeit, und unter den Völkern seine Wunder, 1 Chron. 17, 24. (Ps. 96, 3. 145, 6.)

ich danke dem Herrn von ganzem Herzen, und erzähle alle deine Wunder, Ps. 9, 2. (15.)

kommet, lasset uns zu Zion erzählen die Werke des Herrn, unsers Gottes, Jer. 51, 10.

wer kann seine große Barmherzigkeit erzählen? Sir. 18, 4.

Gottes Werke kann man nicht alle erzählen, 38, 8.

3. s. v. a. lehren, kund thun; Hiob 12, 8. 28, 27. 37, 20.

die Himmel erzählen die Ehre Gottes, Ps. 19, 2.

Erzeigen, 1 Mos. 21, 23. 44, 21. 2 Mos. 14, 31. 5 Mos. 3, 24. 7, 2. Richt. 13, 23. u. m. im A. T. — Luc. 7, 4. Joh. 10, 32. Ap. 19, 27. 24, 27. 25, 9. 28, 2. Röm. 9, 17. 2 Cor. 8, 24. 1 Tim. 1, 16. 2 Tim. 2, 15. Tit. 2, 10.

und Barmherzigkeit erzeige in viel tausend, die mich lieben und meine Gebote halten, 5 Mos. 5, 10.

wie groß ist deine Güte, die du = = erzeigest denen, die vor den Leuten auf dich trauen, Ps. 31, 20.

wird denn der Herr ewiglich verstoßen, und keine Gnade mehr erzeigen? 77, 8. (vgl. Ps. 79, 5. 85, 6.)

Herr, erzeige uns deine Gnade, und hilf uns, 85, 8.

wer ist weise und behält dies? so werden sie merken, wie viel Wohlthat der Herr erzeiget, 107, 43.

die Gnade, so ich euch erzeigen will, wird seyn wie eine Thauwolk des Morgens, Hos. 6, 4.

und will meine Ehre erzeigen, spricht der Herr, Hagg. 1, 8.

die dich fürchten, denen erzeigst du große Gnade, Judith 16, 19.

wenn du zürnest, erzeigest du Gnade und Güte, Tob. 3, 14.

bekehret euch, ihr Sünder, und thut Gutes vor Gott, und glaubet, daß er euch Güte erzeiget, 13, 7.

der Wohlthat, dem Vater erzeiget, wird nimmermehr vergessen werden, Sir. 3, 16.

und die Barmherzigkeit erzeigete unsern Vätern, Luc. 1, 72.

Digitized by Google

der-

derhalben, da Gott wollte Zorn erzeigen, = = hat er mit großer Geduld getragen die Gefäße des Zorns (d. i. die Strafwürdigen), Röm. 9, 22.

auf daß er erzeigete in den zukünftigen Zeiten den überschwenglichen Reichthum seiner Gnade, Epheſ. 2, 7.

sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir Gottes Kinder sollen heißen, 1 Joh. 3, 1.

wer ist weise und klug unter euch? der erzeige mit seinem guten Wandel seine Werke, Jac. 3, 13.

sich erzeigen, Ezech. 36, 23. 37. Sach. 2, 5. Weish. 12, 17. Sir. 36, 4. 2 Macc. 14, 39. 15, 27. Stück in Esth. 3, 9. — Ap. 1, 3.

in einem jeglichen erzeigen sich die Gaben des Geistes zum gemeinen Nutz, 1 Cor. 12, 7.

Erziehen, Jes. 23, 4. 49, 21. 51, 18. Klagl. 2, 22. 4, 5. Ezech. 16, 7. 19, 2. Hos. 9, 12. Weish. 8, 20. Sir. 24, 18. 1 Macc. 11, 39. — Luc. 4, 16. Ap. 13, 1. 22, 3.

deine Söhne werden von ferne kommen, und deine Töchter zur Seiten erzogen werden, Jes. 60, 4.

Erzittern, Richt. 5, 4. Hohel. 5, 4. Jes. 14, 9. Joel 2, 1. 10. Mich. 7, 17. Sir. 48, 21. — 2 Petr. 2, 10.

Erzürnen (zornig machen), 1 Mos. 49, 23. 5 Mos. 4, 25. 9, 7. 8. 18, 22. 31, 29. 32, 16. Richt. 2, 12. 2 Kön. 14, 15. u. m. im A. T.

wer ihn (den König) erzürnet, der sündiget wider sein Leben, Spr. 20, 2. (vgl. K. 19, 12.)

ich will euch eifern machen über dem, das nicht mein Volk ist, und über einem unverständigen Volk will ich euch erzürnen (d. i. eifersüchtig machen, durch Annehmung der Heyden), Röm. 10, 19. (5 Mos. 32, 21.)

Erzürnen (zornig werden), 2 Sam. 11, 20. 2 Kön. 5, 11. 1 Macc. 10, 47. 11, 22.

2. von Gottes gerechtem Mißfallen; 5 Mos. 3, 26. (4, 21.) 9, 19. Jos. 22, 18. 1 Kön. 8, 46. (2 Chron. 6, 36.) 1 Chron. 14, 10. Pred. 5, 5. u. m. im A. T.

sich erzürnen;

erzürne dich nicht über die Bösen, Pſ. 37, 1. (Spr. 24, 19.)

= = über dem, dem sein Muthwille glücklich fortgehet, v. 7.

erzürne dich nicht (so), daß du auch übel thust, v. 8.

Esaias, s. Jesaias.

Esau, der erstgeborne Sohn des Isaak und der Rebecca, Zwillingsbruder des Jacob; s. deſſ. Geschichte 1 Mos. 25, 21 ff. 26, 34—28, 9. K. 32, 1—33, 16. 1 Mos. 35, 1. 29. 36, 1 ff. — Hebr. 11, 20. 12, 16. — heißt auch Edom (1 Mos. 25, 30.), Stammvater der Edomiter oder Idumäer (gewöhnlich Kinder Esau genannt): 5 Mos. 2, 4. 5. 8. 12. 22. 29. Jos. 24, 4. u. m. im A. T.

Jacob habe ich geliebet, und Esau habe ich gehaſſet (d. i. ihn weniger geliebt, ihm weniger Gutes erwiesen), Röm. 9, 13. (Mal. 1, 2. 3.)

Esel, 1 Mos. 12, 16. 22, 3. 5. 24, 35. 30, 43. 32, 5. 34, 28. 36, 24. 42, 26. 27. 43, 18. 24. 44, 3. 13. 45, 23. 47, 17. 49, 14. 2 Mos. 4, 20. u. m. im A. T. — Luc. 13, 15. 14, 5.

dem Roß eine Geißel, und dem Esel einen Zaum, und dem Narren eine Ruthe auf den Rücken, Spr. 26, 3.

ein Ochse kennet seinen Herrn, und ein Esel die Krippe seines Herrn, aber Israel kennets nicht, und mein Volk vernimmts nicht, Jes. 1, 3.

du Tochter Zion, freue dich = = siehe, dein König kommt zu dir = = und reitet auf einem Esel, und auf einem jungen Füllen der Eselin, Sach. 9, 9. (Matth. 21, 5. Joh. 12, 15.)

Eselin, 1 Mos. 12, 16. 32, 15. 45, 23. 4 Mos. 22, 21 ff. Richt. 5, 10. 1 Sam. 9, 3. u. m. im A. T. — Matth. 21, 2. 7. Joh. 12, 14.

er wird sein Füllen an den Weinstock binden, und seiner Eselin Sohn an den edlen Reben, 1 Mos. 49, 11. Sach. 9, 9. s. vor.

Eselsfüllen, Richt. 10, 4. 12, 14. Joh. 12, 15.

Eselskinnbacken, Richt. 15, 15.

Digitized by Google

Eſelskopf, 2 Kön. 6, 25.

Eſra, berühmter jüdiſcher Prieſter, und Schriftgelehrter, unter der perſiſchen Oberherrſchaft, von dem Hohenprieſter Seraja abſtammend, und Verfaſſer des nach ihm benannten Buchs; Eſra 7, 1 ff. 10, 1 ff. Neh. 8, 1 ff. 12, 1 ff.

Eſſe (Brennofen), Sir. 31, 31. 38, 29.

*Eſſeläube (Speiſeſaal), 1 Sam. 9, 22.

Eſſen (überh. ſ. v. a. genießen; auch geiſtig, von den Folgen guter oder böſer Handlungen), 1 Moſ. 1, 30. 2, 9. 16. 17. 3, 1 ff. 6, 21. u. m. im A. T. — Matth. 9, 11. 11, 18. 19. (Luc. 7, 33. 34.) 12, 1. 4. (Marc. 2, 26. Luc. 6, 1. 4.) 14, 16. (Marc. 6, 37. Luc. 9, 13.) 20. 21. u. m. im N. T.

im Schweiß deines Angeſichts ſollſt du dein Brod eſſen, 1 Moſ. 3, 19.

die Elenden ſollen eſſen, daß ſie ſatt werden (ſ. ſatt), Pſ. 22, 27. (vgl. Matth. 5, 6.)

alle Fetten (Reichen) auf Erden ſollen eſſen und anbeten, v. 30.

ſie geben mir Galle zu eſſen, und Eſſig zu trinken, in meinem großen Durſt, 69, 22. (Matth. 27, 34. 48.)

mein Herz iſt geſchlagen, und verdorret wie Gras, daß ich auch vergeſſe mein Brod zu eſſen, 102, 5.

ich eſſe Aſchen wie Brod, und miſche meinen Trank mit Weinen, v. 10. (ſ. Aſche.)

es iſt umſonſt, daß ihr frühe aufſtehet, und = = eſſet euer Brod mit Sorgen, 127, 2.

daß ich nicht eſſe von (nicht Theil habe an) dem, das ihnen (den Uebelthätern) geliebet, 141, 4.

prediget von den Gerechten, daß ſie es gut haben; denn ſie werden die Frucht ihrer Werke eſſen, Jeſ. 3, 10. (vgl. Pſ. 37, 37.)

Butter und Honig wird er eſſen (ſ. Butter), 7, 15.

höret doch mir zu, und eſſet das Gute, ſo wird eure Seele in Wolluſt fett werden, 55, 2. (1.)

ſiehe, meine Knechte ſollen eſſen, ihr aber ſollet hungern, 65, 13.

die Väter haben Heerlinge gegeſſen, und der Kinder Zähne ſind ſtumpf geworden (ein Sprichwort, deſſen Sinn: der Väter Miſſethat wird an den Kindern geſtraft), Jer. 31, 29. (30.) Ezech. 18, 2. vgl. Klagl. 5, 7.

ihr pflüget Böſes, und erntet Uebelthat, und eſſet Lügenfrüchte, Hoſ. 10, 13.

iß noch trink nicht mit den Sündern, Tob. 4, 18. (1 Cor. 5, 11.)

wer von mir (der Weisheit) iſſet, den hungert immer nach mir, Sir. 24, 28.

einem fröhlichen Herzen ſchmecket alles wohl, was er iſſet, 30, 27.

ſorget nicht für euer Leben, was ihr eſſen und trinken werdet, Matth. 6, 25. (v. 31. Luc. 12, 22. 29. vgl. Phil. 4, 6. 1 Petr. 5, 7.)

der mein Brod iſſet, der tritt mich mit Füßen, Joh. 13, 18. (Pſ. 41, 10. vgl. Ap. 1, 16.)

und haben alle (die Väter) einerley geiſtliche Speiſe gegeſſen, 1 Cor. 10, 3. (vgl. 2 Moſ. 16, 15. Pſ. 78, 25.)

ihr eſſet nun, oder trinket, oder was ihr thut, ſo thut es alles zu Gottes Ehre, v. 31.

ſo jemand nicht will arbeiten, der ſoll auch nicht eſſen, 2 Theſſ. 3, 10. (12.)

2. uneig. von Befolgung göttlichen Willens: Joh. 4, 32. (ſ. Speiſe.)

3. Bild inniger Vereinigung mit Chriſto, und ewiger Seligkeit; Luc. 22, 30.

ſelig iſt, der das Brod iſſet im Reiche Gottes, Luc. 14, 15.

ich bin das lebendige Brod vom Himmel kommen, wer von dieſem Brod eſſen wird, der wird leben in Ewigkeit, Joh. 6, 51. (58.)

wer mein Fleiſch iſſet und trinket mein Blut, der hat das ewige Leben, v. 54. (53. 57.)

= = der bleibet in mir, und ich in ihm, v. 56.

wer überwindet, dem will ich zu eſſen geben von dem Holze des Lebens, das im Paradies Gottes iſt, Off. 2, 7.

= = von dem verborgenen Manna, v. 17.

Digitized by Google

4. vom Brod (Leib Christi) im Abendmahl (s. Brod);

da sie aber aßen, nahm Jesus das Brod, dankete und brachs, und gabs den Jüngern, und sprach: nehmet, esset, das ist mein Leib, Matth. 26, 26. (Marc. 14, 22. 1 Cor. 11, 24.)

welcher unwürdig isset und trinket, der isset und trinket ihm selber das Gericht, 1 Cor. 11, 29. (27.)

Essen (das), 1 Mos. 24, 33. 27, 4. 7. 9. 14. 17. 31. 31, 54. 2 Sam. 13, 5. 10. Dan. 6, 18. Weish. 16, 2. Tob. 2, 3. v. Drach. z. Babel v. 33. 36.

Esser, 3 Mos. 19, 8.

Essig, 4 Mos. 6, 3. Ruth 2, 14. Spr. 10, 26. 25, 20.

sie geben mir = = Essig zu trinken, in meinem großen Durst, Ps. 69, 22. (Matth. 27, 34. 48. Marc. 15, 36. Luc. 23, 36. Joh. 19, 29. 30.)

Esther, eine Jungfrau aus dem Stamme Benjamin, Pflegetochter des Mardochai, ward Gemahlin des persischen Königs Ahasverus (Xerxes), und rettete die Juden vom Untergange, den ihnen Haman bereitet hatte (s. Haman); deren Geschichte s. im Buch Esther.

Ethan, s. Assaph.

Eule, Jes. 13, 22. s. a. Nachteule.

Euphrates (Euphrat, Phrat), einer der größten Flüsse Westasiens, entspringt in Armenien, fließt durch Mesopotamien, Chaldäa, und endlich in den persischen Meerbusen (einer der 4 großen Flüsse des Paradieses; 1 Mos. 2, 14.); Judith 1, 6. Sir. 24, 36. 1 Macc. 3, 32. 37. 7, 8. 11, 60. — Off. 9, 14. 16, 12. s. a. Phrat.

Eva, s. Heva.

Evangelisch.

du aber sey nüchtern allenthalben = = thue das Werk eines evangelischen Predigers, richte dein Amt redlich aus, 2 Tim. 4, 5.

Evangelist, Ps. 68, 12. — Ap. 21, 8.

und er hat etliche zu Aposteln gesetzet, etliche aber zu Propheten, etliche zu Evangelisten, Ephes. 4, 11. (vgl. 1 Cor. 12, 28.)

Evangelium (frohe Botschaft), d. i. die Geschichte, insbesondere aber die Lehre von Christo und seinem Reich; Matth. 4, 23. (9, 35. Marc. 1, 14.) 24, 14. 26, 13. (Marc. 14, 9.) Marc. 1, 1. 8, 35. (10, 29.) 13, 10. Luc. 4, 43. 8, 1. 9, 6. 16, 16. Ap. 5, 42. u. m. im N. T.

den Armen wird das Evangelium geprediget, Matth. 11, 5. (Luc. 7, 22.)

thut Buße, und glaubet an das Evangelium, Marc. 1, 15.

gehet hin in alle Welt, und prediget das Evangelium aller Creatur, Marc. 16, 15. (vgl. Matth. 28, 19. Col. 1, 23.)

der Geist des Herrn ist bey mir, derhalben er mich gesalbet hat, und gesandt zu verkündigen das Evangelium den Armen, Luc. 4, 18. (Jes. 61, 1.)

ich schäme mich des Evangelii von Christo nicht, Röm. 1, 16.

auf den Tag, da Gott das Verborgene der Menschen durch Jesum Christ richten wird, laut meines Evangelii, 2, 16.

sie sind nicht alle dem Evangelio gehorsam, 10, 16.

die das Evangelium verkündigen, sollen sich vom Evangelio nähren, 1 Cor. 9, 14.

ist nun unser Evangelium verdeckt (wird seine Wahrheit nicht erkannt), so ists in denen, die verloren werden, verdeckt, 2 Cor. 4, 3.

daß sie nicht sehen das helle Licht des Evangelii von der Klarheit Christi, v. 4.

so jemand euch Evangelium prediget, anders, denn das ihr empfangen habt, der sey verflucht, Gal. 1, 9. (8.) vgl. v. 6. 7.

ich thue euch aber kund, lieben Brüder, daß das Evangelium, das von mir geprediget ist, nicht menschlich (menschlichen Ursprungs) ist, v. 11.

durch welchen (Christum) auch ihr gehöret habt das Wort der Wahrheit

Digitized by Google

heit, nämlich das Evangelium von eurer Seligkeit, Epheſ. 1, 13.
und iſt kommen, hat verkündiget im Evangelio den Frieden, euch, die ihr ferne waret, und denen, die nahe waren, 2, 17.
und an Beinen geſtiefelt, als fertig zu treiben das Evangelium des Friedes, damit ihr bereitet ſeyd, 6, 15.
wandelt nur würdiglich dem Evangelio Chriſti, Phil. 1, 27.
daß ihr ſtehet in Einem Geiſt und Einer Seele, und = = kämpfet für den Glauben des Evangelii, ebend.
ſo ihr anders bleibet im Glauben gegründet und feſt, und unbeweglich von der Hoffnung des Evangelii, Col. 1, 23.
Rache zu geben = = über die, ſo nicht gehorſam ſind dem Evangelio unſers Herrn Jeſu Chriſti, 2 Theſſ. 1, 8.
darein er euch berufen hat durch unſer Evangelium, zum herrlichen Eigenthum unſers Herrn Jeſu Chriſti, 2, 14.
der dem Tode die Macht hat genommen, und das Leben und ein unvergängliches Weſen ans Licht gebracht, durch das Evangelium, 2 Tim. 1, 10.
ſo aber zuerſt an uns, was wills für ein Ende werden mit denen, die dem Evangelio Gottes nicht gläuben? 1 Petr. 4, 17.
ich ſahe einen Engel = = der hatte ein ewig Evangelium, Off. 14, 6.

Ewig, 1 Moſ. 9, 16. 17, 8. 13. 19. 2 Moſ. 12, 14. 17. 21, 6. 27, 21. 28, 43. 29, 9. 28. 30, 21. 31, 16. 17. 3 Moſ. 3, 17. u. m. im A. T. — 1 Tim. 6, 16. 2 Tim. 2, 10. Philem. v. 15. Hebr. 6, 2. Judä v. 7.
und will aufrichten meinen Bund = = daß es ein ewiger Bund ſey, 1 Moſ. 17, 7. (v. 13. 19. 1 Chron. 17, 27. Pſ. 105, 10. Ezech. 16, 60. Sir. 17, 10. Bar. 2, 35.)
der Herr wird König ſeyn immer und ewig, 2 Moſ. 15, 18. (Jer. 10, 10.)
Gott, dein Stuhl bleibet immer und ewig, Pſ. 45, 7. (93, 2.)
eine ewige Gnade wird aufgehen, Pſ. 89, 3.
der Herr iſt freundlich, und ſeine Gnade währet ewig, 100, 5.
die Ehre des Herrn iſt ewig, 104, 31.
deine Zeugniſſe ſind mein ewiges Erbe, 119, 111.
deine Gerechtigkeit iſt eine ewige Gerechtigkeit, v. 142. (Pſ. 111, 3.)
die Gerechtigkeit deiner Zeugniſſe iſt ewig, v. 144.
die auf den Herrn hoffen, die werden ewig bleiben, wie der Berg Zion, 125, 1.
Herr, deine Güte iſt ewig, 138, 8.
ſiehe, ob ich auf böſem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege, 139, 24.
dein Reich iſt ein ewiges Reich, 145, 13. (Dan. 3, 33. 7, 27.)
er heißet Wunderbar, Rath, Kraft, Held, Ewig-Vater, Jeſ. 9, 6.
der Gerechtigkeit Frucht = = wird ewige Stille und Sicherheit ſeyn, 32, 17.
wer iſt unter uns, der bey der ewigen Glut wohne? 33, 14.
ewige Freude wird über ihrem Haupte ſeyn, 35, 10. (K. 51, 11. 61, 7. 65, 18.)
Iſrael aber wird erlöſet durch den Herrn, durch eine ewige Erlöſung, 45, 17.
mit ewiger Gnade will ich mich dein erbarmen, 54, 8.
ich will mit euch einen ewigen Bund machen, nämlich die gewiſſen Gnaden Davids, 55, 3. (K. 61, 8. Ezech. 37, 26.)
der Herr wird dein ewiges Licht ſeyn, 60, 19. (20.)
ſeine Gewalt iſt ewig, die nicht vergehet, Dan. 7, 14. (K. 4, 31.)
ſie (die Weisheit) iſt ein Glanz des ewigen Lichts, Weish. 7, 26.
welche ihre (der Weisheit) Verwandten ſind, haben ewiges Weſen, 8, 17.
das Wort Gottes = = iſt der Brunn der Weisheit, und das ewige Wort iſt ihre Quelle, Sir. 1, 5.
er wird = = den Weizen in ſeine Scheune ſammeln, aber die Spreu wird

Digitized by Google

wird er verbrennen mit ewigem Feuer, Matth. 3, 12. (Luc. 3, 17.)

und werdet in das ewige Feuer geworfen, 18, 8. (Marc. 9, 43. 45.)

gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, 25, 41.

wer aber den heiligen Geist lästert, der = = ist schuldig des ewigen Gerichts, Marc. 3, 29. (vgl. Matth. 12, 31. Luc. 12, 10.)

auf daß, wenn ihr nun darbet, sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten, Luc. 16, 9.

unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige und über alle Maaße wichtige Herrlichkeit, 2 Cor. 4, 17.

denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig, v. 18.

wir wissen aber, = = daß wir einen Bau haben von Gott erbauet, ein Haus = = das ewig ist im Himmel, 5, 1. (vgl. Joh. 14, 2.)

welche werden Pein leiden, das ewige Verderben, 2 Thess. 1, 9.

der uns hat geliebet, und gegeben einen ewigen Trost, 2, 16.

der Gott aber aller Gnade, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, 1 Petr. 5, 10.

also wird euch reichlich dargereichet werden der Eingang zu dem ewigen Reich unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, 2 Petr. 1, 11.

demselbigen sey Ehre nun und zu ewigen Zeiten, 3, 18.

und verkündigen euch das Leben, das ewig ist, 1 Joh. 1, 2.

da er ist vollendet, ist er worden allen, die ihm gehorsam sind, eine Ursache zur ewigen Seligkeit, Hebr. 5, 9.

dies Wort aber des Eides = = setzet den Sohn ewig und vollkommen, 7, 28. (vgl. v. 20. 21.)

und hat eine ewige Erlösung erfunden, 9, 12.

auf daß durch den Tod, so geschehen ist zur Erlösung = = die, so berufen sind, das verheißene ewige Erbe empfahen, v. 15.

der von den Todten ausgeführet hat den großen Hirten der Schafe, durch das Blut des ewigen Testaments, 13, 20.

auch die Engel, die ihr Fürstenthum nicht behielten, = = hat er behalten zum Gerichte des großen Tages, mit ewigen Banden in Finsterniß, Judä v. 6. (vgl. 2 Petr. 2, 4.)

ich sahe einen Engel = = der hatte ein ewig Evangellium, Off. 14, 6.

2. von Gottes anfangslosem Wesen und ewigem Seyn; 1 Mos. 21, 33. Jes. 40, 28. Tob. 13, 11. Sir. 18, 1. 36, 19. Bar. 4, 8. 10. 20. 22. 35. 5, 2. 2 Macc. 1, 25. Stück in Esth. 6, 10. Susann. v. 42. — Röm. 16, 26.

damit daß Gottes unsichtbares Wesen, das ist, seine ewige Kraft und Gottheit, wird ersehen, so man deß wahrnimmt an den Werken, Röm. 1, 20.

Gott, dem ewigen Könige, = = sey Ehre und Preis in Ewigkeit, 1 Tim. 1, 17.

ewiges Leben; 2 Macc. 7, 9. 36. — Matth. 19, 16. (Marc. 10, 17. Luc. 10, 25. 18, 18.) Ap. 13, 46. 1 Tim. 1, 16. 1 Joh. 5, 13.

viele, so unter der Erden schlafen liegen, werden aufwachen, etliche zum ewigen Leben, etliche zur ewigen Schmach und Schande, Dan. 12, 2.

Gott hat den Menschen geschaffen zum ewigen Leben, Weish. 2, 23.

dich kennen ist eine vollkommene Gerechtigkeit, und deine Macht wissen, ist eine Wurzel des ewigen Lebens, 15, 3.

wer verlässet Häuser, oder Brüder, = = um meines Namens willen, der wirds hundertfältig nehmen, und das ewige Leben ererben, Matth. 19, 29. (Marc. 10, 29. 30. Luc. 18, 29. 30.)

und sie werden in die ewige Pein gehen, aber die Gerechten in das ewige Leben, 25, 46.

auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben, Joh. 3, 15. (16.)

wer

Digitized by Google

wer an den Sohn glaubet, der hat das ewige Leben, Joh. 3, 36. (K. 5, 24. 6, 40. 47.)

das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm ein Brunn des Wassers werden, das in das ewige Leben quillet, 4, 14.

wer da schneidet, der empfähet Lohn, und sammlet Frucht zum ewigen Leben, v. 36.

suchet in der Schrift, denn ihr meinet, ihr habt das ewige Leben darinnen, 5, 39.

wirket Speise, die nicht vergänglich ist, sondern die da bleibet in das ewige Leben, 6, 27.

wer mein Fleisch isset, und trinket mein Blut, der hat das ewige Leben, v. 54. (vgl. v. 57.)

Herr, wohin sollen wir gehen? du hast Worte des ewigen Lebens, v. 68.

und ich gebe ihnen das ewige Leben, 10, 28. (K. 17, 2.)

wer sein Leben auf dieser Welt hasset, der wirds erhalten zum ewigen Leben, 12, 25. (vgl. Matth. 10, 39. 16, 25. Marc. 8, 35. Luc. 9, 24.)

und ich weiß, daß sein Gebot ist das ewige Leben, v. 50.

das ist aber das ewige Leben, daß sie dich, daß du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen, 17, 3.

und wurden gläubig, wie viel ihrer zum ewigen Leben verordnet wären, Ap. 13, 48.

Preis und Ehre, und unvergängliches Wesen denen, die mit Geduld in guten Werken trachten nach dem ewigen Leben, Röm. 2, 7.

auf daß, gleichwie die Sünde geherrschet hat zu dem Tode, also auch herrsche die Gnade durch die Gerechtigkeit zum ewigen Leben, durch Jesum Christ, 5, 21.

nun ihr aber seyd von der Sünde frey — habt ihr eure Frucht, daß ihr heilig werdet; das Ende aber das ewige Leben, 6, 22.

der Tod ist der Sünden Sold; aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben, in Christo Jesu, v. 23.

wer auf den Geist säet, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten, Gal. 6, 8.

kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben, 1 Tim. 6, 12. (19)

auf Hoffnung des ewigen Lebens, welches verheißen hat, der nicht leuget, Tit. 1, 2.

auf daß wir durch desselbigen Gnade gerecht, und Erben seyn des ewigen Lebens, 3, 7.

das ist die Verheißung, die er uns verheißen hat, das ewige Leben, 1 Joh. 2, 25.

ihr wisset, daß ein Todschläger nicht hat das ewige Leben bey ihm bleibend, 3, 15.

und das ist das Zeugniß, daß uns Gott das ewige Leben hat gegeben, 5, 11.

dieser ist der wahrhaftige Gott, und das ewige Leben, v. 20.

wartet auf die Barmherzigkeit unsers Herrn Jesu Christi, zum ewigen Leben, Judä v. 21.

Ewigkeit, 2 Sam. 7, 24 f. Neh. 9, 5. Ps. 30, 13. 115, 18. Jes. 9, 7. 34, 10. 59, 21. Mich. 4, 7. Hab. 1, 12. Judith 16, 21. Sir. 18, 8. 42, 22. — [Matth. 6, 13.] Joh. 6, 51. (58) Röm. 1, 25. 9, 5. u. m. im N. T.

gelobet sey der Herr, der Gott Israel, von Ewigkeit zu Ewigkeit, 1 Chron. 17, 36. (Ps. 41, 14. 106, 48.)

der Herr bleibet ein König in Ewigkeit, Ps. 29, 10. (Mich. 4, 7.)

ehe denn die Berge worden, und die Erde, und die Welt geschaffen worden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit, 90, 2.

die Gnade aber des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten, 103, 17.

gelobet sey des Herrn Name, von nun an bis in Ewigkeit, 113, 2. (Dan. 2, 20.)

seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit, 117, 2.

der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang, von nun an bis in Ewigkeit, 121, 8.

Digitized by Google
LIBRARY OF THE UNIVERSITY

der Herr ist um sein Volk her, von nun an bis in Ewigkeit, Ps. 125, 2.
Israel, hoffe auf den Herrn, von nun an bis in Ewigkeit, 131, 3.
ich bin eingesetzt von Ewigkeit, von Anfang vor der Erden, Spr. 8, 23.
ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit, Hos. 2, 19.
welches Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist, Mich. 5, 1.
von ihm, und durch ihn, und in ihm sind alle Dinge, ihm sey Ehre in Ewigkeit, Röm. 11, 36.
seine (des Mildthätigen) Gerechtigkeit bleibet in Ewigkeit, 2 Cor. 9, 9. (Ps. 112, 9.)
des Herrn Wort bleibet in Ewigkeit, 1 Petr. 1, 25. (Ps. 119, 89. Jes. 40, 8.)
welchen behalten ist eine dunkle Finsterniß in Ewigkeit, 2 Petr. 2, 17. (Judä v. 13.)
wer den Willen Gottes thut, der bleibet in Ewigkeit, 1 Joh. 2, 17.
Gott, dein Stuhl währet von Ewigkeit zu Ewigkeit, Hebr. 1, 8.
du bist ein Priester in Ewigkeit, nach der Ordnung Melchisedek, 5, 6. (K. 7, 3. 17. 21. Ps. 110, 4.)
Jesus, ein Hoherpriester worden in Ewigkeit, 6, 20.
mit Einem Opfer hat er in Ewigkeit vollendet, die geheiliget werden, 10, 14. (vgl. K. 9, 12. 26.)
Jesus Christus, gestern und heute, und derselbe auch in Ewigkeit, 13, 8.
ich war todt, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, Off. 1, 18. (K. 4, 9. 10. 5, 14. 15, 7.)
Lob und Ehre, und Preis, und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit, 5, 13. (K. 7, 12.)
es sind die Reiche der Welt unsers Herrn und seines Christus worden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit, 11, 15.
und der Rauch ihrer Qual wird aufsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit, 14, 11. (K. 19, 3. 20, 10.)
Gott der Herr wird sie erleuchten, und sie werden regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit, 22, 5.

Ewiglich, 1 Mos. 3, 22. 9, 12. 13, 15. 48, 4. 2 Mos. 3, 15. 12, 24. 14, 13. 19, 9. 32, 13. 3 Mos. 25, 23. u. m. im A. T. — Marc. 11, 14. Luc. 1, 55. Joh. 12, 34. Hebr. 7, 17. Off. 19, 3.
ich will meine Hand in den Himmel heben, und will sagen: Ich lebe ewiglich, 5 Mos. 32, 40. (Dan. 12, 7. Off. 10, 6.)
danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich, 1 Chron. 17, 34. (41.) Ps. 106, 1. u. m.
* * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich, 20, 22.
Laß sich freuen alle, die auf dich trauen, ewiglich laß sie rühmen, Ps. 5, 12.
ihren (der Gottlosen) Namen vertilgest du immer und ewiglich, 9, 6.
der Herr bleibet ewiglich, v. 8. (Ps. 92, 9. 102, 13. Klagl. 5, 19.)
die Hoffnung der Elenden wird nicht verloren seyn ewiglich, v. 19.
der Herr ist König immer und ewiglich, 10, 16. (29, 10. 146, 10.)
vor dir ist Freude die Fülle, und liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich, 16, 11.
die Furcht des Herrn ist rein, und bleibet ewiglich, 19, 10.
die nach dem Herrn fragen, werden ihn preisen; euer Herz soll ewiglich leben, 22, 27.
hilf deinem Volk, und segne dein Erbe, und weide sie, und erhöhe sie ewiglich, 28, 9.
der Rath des Herrn bleibet ewiglich, 33, 11.
ihr (der Frommen) Gut wird ewiglich bleiben, 37, 18.
ewiglich werden sie bewahret, v. 28.
die Gerechten erben das Land, und bleiben ewiglich drinnen, v. 29. (vgl. Matth. 5, 5.)
mich aber erhältest du * * und stellest mich vor dein Angesicht ewiglich, 41, 13.
es kostet zu viel, ihre Seele zu erlösen, daß ers muß lassen anstehen ewiglich, 49, 9.
wirf dein Anliegen auf den Herrn, der

Digitized by Google

der wird dich versorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen, Ps. 55, 23.
ich will wohnen in deiner Hütten ewiglich, 61, 5.
er herrschet mit seiner Gewalt ewiglich, 66, 7.
gelobet sey sein herrlicher Name ewiglich, 72, 19.
wird denn der Herr ewiglich verstoßen? 77, 8. (85, 6.)
Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses ewiglich, 93, 5.
er wird nicht immer hadern, noch ewiglich Zorn halten, 103, 9. (Jes. 57, 16. Jer. 3, 12.)
er gedenket ewiglich an seinen Bund, 105, 8. (111, 5.)
er verheißet, daß sein Bund ewiglich bleiben soll, 111, 9.
ihre (der Frommen) Gerechtigkeit bleibet ewiglich, 112, 3.
Herr, dein Wort bleibet ewiglich, so weit der Himmel ist, 119, 89. (Jes. 40, 8. 1 Petr. 1, 25.)
alle Rechte deiner Gerechtigkeit währen ewiglich, v. 160.
Herr, dein Name währet ewiglich, 136, 13.
alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich, 145, 21.
der Glauben (d. i. seine Zusage) hält ewiglich, 146, 6.
der Gerechte bestehet ewiglich, Spr. 10, 25.
wahrhaftiger Mund bestehet ewiglich, 12, 19.
Gut währet nicht ewiglich, 27, 24. (vgl. 1 Tim. 6, 17.)
ein König, der die Armen treulich richtet, deß Thron wird ewiglich bestehen, 29, 14.
er wird den Tod verschlingen ewiglich, Jes. 25, 8.
verlasset euch auf den Herrn ewiglich: denn Gott, der Herr, ist ein Fels ewiglich, 26, 4.
mein Heil bleibet ewiglich, 51, 6.
meine Gerechtigkeit bleibet ewiglich, und mein Heil für und für, v. 8.
also spricht der Hohe und Erhabene, der ewiglich wohnet, 57, 15.
dein Volk sollen eitel Gerechte seyn, und werden das Erdreich ewiglich besitzen, Jes. 60, 21.
der Herr verstößet nicht ewiglich, Klagl. 3, 31.
mein Heiligthum soll unter ihnen seyn ewiglich, Ezech. 37, 26. (28.)
die Lehrer werden leuchten = = wie die Sterne immer und ewiglich, Dan. 12, 3.
der seinen Zorn nicht ewiglich behält, denn er ist barmherzig, Mich. 7, 18.
die Gerechten werden ewiglich leben, Weish. 5, 16.
Herr, du bist ein großer, starker Gott, und dein Reich währet ewiglich, Tob. 13, 2.
alle Weisheit ist von Gott dem Herrn, und ist bey ihm ewiglich, Sir. 1, 1. (vgl. K. 24, 14. Spr. 8, 22 f.)
die Furcht des Herrn = = giebt Freude und Wonne ewiglich, v. 12.
den Herrn fürchten ist die Wurzel der Weisheit, und ihre Zweige grünen ewiglich, v. 25.
die Wahrheit bleibet ewiglich, 40, 12.
Barmherzigkeit bleibet ewiglich, v. 17.
ein guter Name bleibet ewiglich, 41, 16.
laß die Strafe nicht ewiglich auf mir bleiben, Gebet Man. v. 14.
dich soll man preisen immer und ewiglich, v. 16.
wer den heiligen Geist lästert, der hat keine Vergebung ewiglich, Marc. 3, 29. (s. ewig.)
und er wird ein König seyn über das Haus Jacob ewiglich, Luc. 1, 33. (vgl. Dan. 7, 14. Mich. 4, 7.)
wer des Wassers trinken wird, das ich ihm gebe, den wird ewiglich nicht dürsten, Joh. 4, 14. (vgl. K. 7, 38.)
der Knecht aber bleibet nicht ewiglich im Hause; der Sohn bleibet ewiglich, 8, 35.
so jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich, v. 51. (vgl. K. 5, 24. 11, 25, 26.)
er soll euch einen andern Tröster

Digitized by Google
geben,

geben, daß er bey euch bleibe ewiglich, Joh. 14, 16.

wiederum geboren = = aus dem lebendigen Worte Gottes, das da ewiglich bleibet, 1 Petr. 1, 23.

dieser aber, darum, daß er bleibet ewiglich, hat er ein unvergängliches Priesterthum, Hebr. 7, 24.

da er hat Ein Opfer für die Sünde geopfert, das ewiglich gilt, 10, 12.

Exempel (Beyspiel), Weish. 4, 2. 14, 12. Tob. 2, 12. Sir. 2, 10. 32, 21. 2 Macc. 6, 28. 31. 7, 20. Stück in Esth. 6, 5. — 2 Cor. 9, 2. 1 Tim. 1, 16. 2 Petr. 2, 6. Jac. 5, 10.

die bösen Exempel verführen und verderben einem das Gute, Weish. 4, 12.

2. bes. von Strafbeyspielen: Ezech. 5, 15. Sir. 19, 3. Stück in Esth. 6, 15. — Hebr. 4, 11. Judä v. 7.

Ey (das), 5 Mos. 22, 6. Hiob 39, 14. Jes. 10, 14. 59, 5. Jer. 17, 11. Tob. 11, 14. — Luc. 11, 12.

Eydechs (eines der unreinen kriechenden Thiere, welche den Israeliten zu essen verboten waren), 3 Mos. 11, 30.

Ezechias, s. **Hiskias**.

Ezechiel, s. **Hesekiel**.

F.

Fabel (Erdichtung, Erdichtetes), Tit. 1, 14. 2 Petr. 1, 16.

der ungeistlichen aber und altvetterischen Fabeln entschlage dich, 1 Tim. 4, 7. (K. 1, 4. vgl. K. 6, 20. 2 Tim. 2, 16. 23. Tit. 3, 9.)

und werden die Ohren von der Wahrheit wenden, und sich zu den Fabeln (d. i. lügenhaften Lehren) kehren, 2 Tim. 4, 4.

2. s. v. a. Gespött, Gegenstand des Hohns und Spottes: 1 Kön. 9, 7. 2 Chron. 7, 20. Jer. 24, 9.

Fackel, Richt. 7, 16. 20. Hiob 41, 10. Ezech. 1, 13. Dan. 10, 6. Nah. 2, 5. Sach. 12, 6. Judith 13, 15. Sir. 48, 1. 2 Macc. 4, 22. — Joh. 18, 3. Ap. 20, 8. Off. 4, 5. 8, 10. 21, 4.

bis daß ihre Gerechtigkeit aufgehe wie ein Glanz, und ihr Heil entbrenne wie eine Fackel, Jes. 62, 1.

Faden, 1 Mos. 14, 23. 38, 28. 30. 2 Mos. 39, 3. Richt. 15, 14. 16, 12. 1 Kön. 7, 15.

Fahen (fangen; gefangen nehmen), 1 Mos. 27, 3. 3 Mos. 17, 13. 2 Kön. 6, 22. Hiob 40, 19. Hohel. 2, 15. Jer. 16, 16. 18, 22. Judith 5, 10. 26 9, 2. Sir. 27, 22. 1 Macc. 12, 40. 2 Macc. 14, 29. 39. v. Bel z. Babel v. 20. — Matth. 26, 55. (Marc. 14, 48.) s. a. fangen.

das Himmelreich ist gleich einem Netze = = damit man allerley Gattung fähet, Matth. 13, 47.

von nun an wirst du Menschen fahen, Luc. 5, 10.

2. s. v. a. erhaschen, berücken, verstricken; Ps. 35, 8. Jer. 5, 26. Ezech. 13, 18. 20. 21. Hab. 1, 15. Sir. 9, 4. 11, 31. 31, 7.

er fähet die Weisen in ihrer Listigkeit, Hiob 5, 13. (vgl. 1 Cor. 3, 19.)

die Missethat des Gottlosen wird ihn fahen, Spr. 5, 22.

der Mund des Narren schadet ihm selbst, und seine Lippen fahen seine eigene Seele, 18, 7.

wer einem andern (Netz) stellet, der fähet sich selbst, Sir. 27, 30. (vgl. v. 29.)

3. s. v. a. Beyfall erhalten, Eingang finden; Joh. 8, 37.

Fahl (blaßgelb), Off. 6, 8.

Fähnlein (Wimpel, Flagge), Jes. 33, 23.

***Fahr** (Gefahr), 2 Sam. 18, 13. Klagl. 5, 9. Sir. 34, 13. 2 Macc. 15, 1. 17. 18. — Ap. 19, 40. 1 Cor. 15, 30. s. a. **Gefahr**.

Fahren, 1 Mos. 7, 18. 15, 17. 31, 21. 41, 43. 2 Mos. 9, 24. 20, 25. 4 Mos. 6, 5. 21, 28. 5 Mos. 19, 5. 20, 19 27, 5. Richt. 6, 21. 1 Sam. 17, 49. u. m. im A. T. — Marc. 6, 32. 9, 43. Luc. 2, 15. 5, 4. 8, 22. Ap. 1, 10. u. m. im N. T.

auf daß nicht, wo du schweigest, ich gleich werde denen, die in die Hölle (ins Verderben) fahren, Ps. 28, 1. (30, 4. 88, 5. vgl. Ps. 143, 7.)

der Tod übereile sie (die Gottlosen), und

Digitized by Google

und müssen lebendig in die Hölle fahren, Pf. 55, 16.

du bist in die Höhe gefahren, und hast das Gefängniß gefangen, 68, 19 (vgl. Ephes. 4, 8 f.)

führe ich gen Himmel, so bist du da, 139, 8. (Amos 9, 2.)

ein Mensch, der am Blut einer Seelen Unrecht thut, der wird nicht erhalten, ob er auch in die Hölle führe, Spr. 28, 17.

es fähret alles an Einen Ort, es ist alles von Staub gemacht und wird wieder zu Staub, Pred. 3, 20.

laß dein Brod übers Wasser fahren (von Wohlthätigkeit), so wirst du es finden auf lange Zeit, 11, 1.

die in die Grube fahren (d. i. die Todten) warten nicht auf deine Wahrheit, Jes. 38, 18. (vgl. Ezech. 26, 20. 31, 16. 32, 18 ff.)

wenn du gleich in die Höhe führest, wie ein Adler = = bennoch will ich dich von dannen herunterstürzen, spricht der Herr, Obad. v. 4.

die Weisheit ist das Allerbehendeste, sie fähret und gehet durch alles, Weish. 7, 24.

der Wind bläset, wo er will, und du höreſt sein Sausen wohl, aber du weisseſt nicht, von wannen er kommt, und wohin er fähret, Joh. 3, 8.

niemand fähret gen Himmel, denn der vom Himmel herniedet kommen ist, v. 13.

dieser Jesus = = wird kommen, wie ihr ihn gesehen habt gen Himmel fahren, Ap. 1, 11.

sprich nicht in deinem Herzen: wer will hinauf gen Himmel fahren? = = oder wer will hinab in die Tiefe fahren? Röm. 10, 6. 7. (vgl. 5 Mos. 30, 12. 13. Bar. 3, 29.)

die mit Sünden beladen sind, und mit mancherley Lüsten fahren (ihren Begierden fröhnen), 2 Tim. 3, 6.

welcher (Christus) ist zur Rechten Gottes in den Himmel gefahren, 1 Petr. 3, 22. (Hebr. 4, 14.)

2. s. v. a. hinweggehen, abscheiden; sterben; 1 Mos. 15, 15. 2 Sam. 12, 23. 1 Kön. 22, 12. Bar. 2, 17.

Herr, nun läſſest du deinen Diener in Friede fahren, Luc. 2, 29.

3. s. v. a. fortfahren; fortschreiten; 1 Mos. 18, 29. 1 Sam. 20, 17. — Hebr. 6, 1.

4. s. v. a. handeln; verfahren (mit jemand); 2 Mos. 5, 15. 2 Sam. 18, 5. Neh. 5; 15. Hiob 9, 17. 36, 9. Sach. 8, 11. Stück in Esth. 6, 7. — 2 Cor. 5, 11. 10, 14.

wer ohne Furcht (Gottesfurcht) fähret, der gefället Gott nicht, Sir. 1, 27.

Gottes Gebot lehrt klüglich fahren in allem Handel, 19, 18. (vgl. K. 1, 16. Hiob 28, 28. Pf. 111, 10. Spr. 1, 7. 9, 10.)

5. von Gottes Allgegenwart: Pf. 104, 3.

er (Gott) fuhr auf dem Cherub, und flog daher, 2 Sam. 22, 11. (Pf. 18, 11.)

der da fähret im Himmel allenthalben von Anbeginn, Pf. 68, 34.

6. im N. T. häufig von Dämonen oder bösen Geistern (s. a. ausfahren); Matth. 8, 31. 32 (Marc. 5, 12. 13. Luc. 8, 31 f.) Marc. 9, 25. Luc. 8, 30. 22, 3. (Joh. 13, 27.)

fahren lassen, d. i. hinwegthun, verlassen; nicht achten, vernachläſſigen; 4 Mos. 15, 31. 5 Mos. 31, 16. 20. 32, 15. Jos. 24, 14. 1 Sam. 6, 6. u. m. im A. T. — Matth. 15, 14. Marc. 14, 52. Ap. 5, 38.

höret die Zucht, und werdet weise, und lasset sie nicht fahren, Spr. 8, 33.

wer Zucht läſſet fahren, der hat Armuth und Schande, 13, 18.

sie übergehen das Gesetz, = = und lassen fahren den ewigen Bund, Jes. 24, 5.

gedenke an das Ende, und laß die Feindschaft fahren, Sir. 28, 6.

Fährgeld, Jon. 1, 3.

***Fährlich** (gefahrvoll), Weish. 9, 14. Sir. 20, 20.

***Fährlichkeit** (Lebensgefahr), Sir. 43, 26. — 2 Cor. 12, 26.

wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal? oder Angst? = = oder Fährlichkeit? Röm. 8, 35.

Digitized by Google

Fahrt (Reise), 2 Cor. 8, 19.

Falb (schwärzlich), 3 Mos. 13, 31. 37.

Fall, 2 Sam. 1, 10. 2 Macc. 9, 8. — Matth. 7, 27.

2. s. v. a. Unglück, Verderben, Untergang; Ezech. 26, 16. 18. 32, 10. Sir. 22, 33. Bar. 4, 31. 33.

er ist mein Hort, meine Hülfe, mein Schutz, daß mich kein Fall stürzen wird, wie groß er ist, Ps. 62, 3.

stolzer Muth kommt vor dem Falle, Spr. 16, 18. (vgl. K. 18, 12. 29, 23. Matth. 23, 12.)

freue dich des Falles deines Feindes nicht, 24, 17.

die Gerechten werden ihren (der Gottlosen) Fall erleben, 29, 16.

vor Menschen sich scheuen, bringet zu Fall, v. 25.

er (der Herr) ist ein gewaltiger Schutz, = = eine Hülfe wider den Fall, Sir. 34, 19.

aus ihrem (der Juden) Fall ist den Heyden das Heil widerfahren, Röm. 11, 11. (12.) vgl. Ap. 13, 46.

3. s. v. a. Ursache des Fallens; Fallstrick; 1 Sam. 18, 21. 2 Chron. 28, 23. Jes. 8, 14.

dieser (Christus) wird gesetzet zu einem Fall und Auferstehen vieler in Israel, Luc. 2, 34.

4. s. v. a. Gelegenheit, Umstände; 1 Cor. 7, 15. 1 Petr. 4, 16.

Falle (Schlinge; Fallstrick, Versuchung), Hiob 18, 10. Ps. 69, 23. Jer. 5, 26.

die Hoffärtigen legen mir Stricke, = = und stellen mir Fallen an den Weg, Ps. 140, 6.

bewahre mich = = vor der Falle der Uebelthäter, 141, 9.

Fallen, 1 Mos. 38, 9. 2 Mos. 9, 19. 15, 5. 3 Mos. 11, 32 ff. 4 Mos. 11, 9. 5 Mos. 22, 4. Jos. 10, 11. Richt. 16, 30. 1 Sam. 17, 49. 31, 4. 5. (1 Chron. 11, 4. 5.) 2 Sam. 4, 4. u. m. im A. T. — Matth. 7, 25. 27. (Luc. 6, 49.) 12, 11. (Luc. 14, 5.) 15, 14. (Luc. 6, 39.) 27. 17, 15. 24, 29. (Marc. 13, 25.) Marc. 9, 20. 14, 35. Luc. 9, 54. 10, 18. 13, 4. 16, 21. 22, 44. Ap. 5, 10. u. m.

er hat eine Grube gegraben = = und ist in die Grube gefallen, die er gemacht hat, Ps. 7, 16. (vgl. Ps. 9, 16. Spr. 26, 27. Pred. 10, 8. Sir. 27, 28. 29.)

die Gottlosen müssen in ihr eigen Netz fallen mit einander, 141, 10.

wer die Frommen verführet auf bösem Wege, der wird in seine Grube fallen, Spr. 28, 10.

wehe dem, der allein ist, wenn er fällt, so ist kein andrer da, der ihm aufhelfe, Pred. 4, 10.

wenn der Baum fällt = = auf welchen Ort er fällt, da wird er liegen, 11, 3. (vgl. v. 2.)

wie bist du vom Himmel gefallen, du schöner Morgenstern, Jes. 14, 12.

gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fället, und nicht wieder dahin kommt, sondern feuchtet die Erde, und machet sie fruchtbar = = also soll das Wort, so aus meinem Munde gehet, auch seyn, 55, 10. 11.

die Wahrheit fället auf der Gassen, und Recht kann nicht einhergehen, 59, 14. (vgl. v. 15.)

wo ist jemand, so er fället, der nicht gern wieder aufstünde? Jer. 8, 4.

ihr Berge, bedecket uns, und ihr Hügel, fallet über uns, Hos. 10, 8. (Luc. 23, 30. Off. 6, 16.)

die Welt ist vor dir = = wie ein Tropf des Morgenthaues, der auf die Erde fället, Weish. 11, 23.

fleuch die Buhlerin, daß du nicht in ihre Stricke fallest, Sir. 9, 3.

gehe nicht den Weg, da du fallen möchtest, 32, 25.

kaufet man nicht zween Sperlinge um einen Pfennig? Noch fället derselben keiner auf die Erde, ohne euren Vater, Matth. 10, 29.

etliches fiel an den Weg, 13, 4. in das Steinigte v. 5. unter die Dornen v. 7. auf ein gut Land v. 8. (Marc. 4, 4 ff. Luc. 8, 5 ff.) vgl. v. 19 ff. (Marc. 4, 14 ff. Luc. 8, 11 ff.)

wer auf diesen Stein fället, der wird zerschellen; auf welchen er

Digitized by Google

aber

aber fället, den wird er zermalmen, Matth. 21, 44. (Luc. 20, 18.)

ein jeglich Reich, so es mit ihm selbst uneins wird, das wird wüste, und ein Haus fället über das andere, Luc. 11, 17.

es sey denn, daß das Weizenkorn in die Erde falle, und ersterbe, so bleibet es allein, Joh. 12, 24.

wer bist du, daß du einen fremden Knecht richtest? er stehet oder fället seinem Herrn (d. i. diesem allein stehet das Urtheil über ihn zu), Röm. 14, 4.

wer sich lässet dünken, er stehe, mag wohl zusehen, daß er nicht falle, 1 Cor. 10, 12.

2. fallen (ins Schwert fallen), d. i. umkommen, untergehen; 2 Mos. 19, 21. 31, 28. 3 Mos. 26, 7. 8. 36. 4 Mos. 14, 3. 43. Jos. 8, 24. 25. u. m. im A. T. — Luc. 21, 24. 1 Cor. 10, 8. Off. 11, 13. 14, 8. (18, 2.) 16, 19. 17, 10.

bey Gott stehet die Kraft zu helfen und fallen zu lassen, 2 Chron. 25, 8.

ich hoffe auf den Herrn, darum werde ich nicht fallen, Ps. 26, 1. (125, 1.)

darum, so die Bösen :: an mich wollen, müssen sie anlaufen und fallen, 27, 2.

laß sie, die Uebelthäter, daselbst fallen, daß sie verstoßen werden, 36, 13.

die Heyden müssen verzagen, und die Königreiche fallen, :: wenn er sich hören lässet, 46, 7.

er ist mein Hort, meine Hülfe, :: daß ich nicht fallen werde, 62, 7.

ob tausend fallen zu deiner Seiten, und zehen tausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen, 91, 7.

man stößet mich, daß ich fallen soll, aber der Herr hilft mir, 118, 13.

der Gottlosen Weg ist wie Dunkel, und wissen nicht, wo sie fallen werden, Spr. 4, 19.

der Gottlose wird fallen durch sein gottlos Wesen, 11, 5.

wer Schätze sammelt mit Lügen, der wird :: fallen unter die den Tod suchen, Spr. 21, 6. (vgl. K. 10, 2.)

wenn ich sie heimsuchen werde, sollen sie fallen, spricht der Herr, Jer. 6, 15. (K. 8, 12.)

bekehret euch von aller eurer Uebertretung, auf daß ihr nicht fallen müsset um der Missethat willen, Ezech. 18, 30.

die Wege des Herrn sind richtig, und die Gerechten wandeln drinnen; aber die Uebertreter fallen drinnen, Hos. 14, 10.

der Herr verlachet sie, und werden darnach schändlich fallen, Weish. 4, 18.

also gehets dem Bösen, daß sie doch zuletzt plötzlich fallen müssen, Sir. 20, 20.

es ist leichter, daß Himmel und Erde vergehen, denn daß Ein Titel vom Gesetz falle, Luc. 16, 17. (vgl. K. 21, 33. Matth. 5, 18.)

3. fallen (in Unglück, Sünde ꝛc.); Ps. 69, 28. Jes. 8, 15. — Luc. 10, 30. 36. 1 Tim. 3, 6. (v. 7. Hebr. 4, 11. Judä v. 11.)

fället er (der Gerechte), so wird er nicht weggeworfen, Ps. 37, 24.

der Herr erhält alle, die da fallen, 145, 14.

der verkehrter Zungen ist, wird in Unglück fallen, Spr. 17, 20.

ein Gerechter fället siebenmal, und stehet wieder auf, aber die Gottlosen versinken im Unglück, 24, 16.

ein Gerechter, der vor einem Gottlosen fället (d. i. ihm zu Gefallen wanket), ist wie ein trüber Brunn und verderbte Quelle, 25, 26.

wer halsstarrig ist, wird in Unglück fallen, 28, 14.

der Verständigen werden etliche fallen, Dan. 11, 35.

bekehre dich, Israel, zu dem Herrn, deinem Gott: denn du bist gefallen um deiner Missethat willen, Hos. 14, 2.

du strafest säuberlich die, so da fallen, Weish. 12, 1.

wirf dich selbst nicht auf, daß du nicht fallest, und zu Schanden werdest, Sir. 1, 36.

wachet und betet, daß ihr nicht in An-

Digitized by Google

Anfechtung fallet, Matth. 26, 41. (Marc. 14, 38. Luc. 22, 40. 46.)

sind sie darum angelaufen, daß sie fallen sollten? Röm. 11, 11.

schaue die Güte und den Ernst Gottes: den Ernst an denen, die gefallen sind, v. 22.

die da reich werden wollen, die fallen in Versuchung und Stricke, 1 Tim. 6, 9.

achtet es eitel Freude, wenn ihr in mancherley Anfechtung fallet, Jac. 1, 2.

es sey euer Wort ja, das ja ist, und nein, das nein ist, auf daß ihr nicht in Heucheley fallet, 5, 12. (vgl. Matth. 5, 37)

4. f. v. a. einfallen, überfallen (a. von Schlaf, Schreck, Furcht ꝛc.); 1 Mos. 14, 15. 15, 11. 12. Jos. 2, 9. Richt. 6, 5. 20, 38. 1 Sam. 11, 7. 23, 27. 26, 12. 27, 8. 1 Kön. 22, 32. u. m. im A. T. — Marc. 3, 27. Ap. 19, 17. Off. 11, 11.

da ließ Gott der Herr einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, 1 Mos. 2, 21.

Herr, es sind Heyden in dein Erbe gefallen, Pf. 79, 1.

die Menschen werden berücket zur bösen Zeit, wenn sie plötzlich über sie fällt, Pred. 9, 12.

5. f. v. a. niederfallen (aufs Angesicht); 1 Mos. 17, 3. 17. 50, 1. 3 Mos. 9, 24. 4 Mos. 14, 5. 16, 4. 22. 45. 20, 6. 5 Mos. 9, 18. 25. u. m. im A. T. — Matth. 17, 6. Luc. 5, 12. 17, 16. 1 Cor. 14, 25.

6. f. v. a. zufallen (zu jemandes Partey); zu Theil werden (bes. vom Loose oder Erbe); 3 Mos. 16, 9. 4 Mos. 32, 19. 33, 54. 34, 2. 36, 7. 9. Jos. 16, 1. 1 Kön. 12, 26. 27. 2 Kön. 25, 11. 1 Chron. 13, 19. 20. 2 Chron. 15, 9. Jer. 15, 19. u. m. im A. T. — Ap. 1, 26.

das Loos ist mir gefallen aufs liebliche, Pf. 16, 6.

die Schmach derer, die dich schmähen, fallen auf mich, 69, 10. (Röm. 15, 3.)

Loos wird geworfen in den Schooß, aber es fället, wie der Herr will, Spr. 16, 33.

7. f. v. a. abfallen; abstehen, abweichen; Richt. 2, 19. 2 Sam. 20, 2. Jer. 2, 36.

schuldige sie, Gott, daß sie fallen von ihrem Vornehmen, Pf. 5, 11.

ihr habt Christum verloren, die ihr durch das Gesetz gerecht werden wollt, und seyd von der Gnade gefallen, Gal. 5, 4.

gedenke, wovon du gefallen bist, und thue Buße, Off. 2, 5.

8. f. v. a. entfallen (vom Muthe); Spr. 15, 13. Ezech. 21, 7.

9. f. v. a. abnehmen; gering werden, Ansehen verlieren; 1 Mos. 8, 1. 8. 11. 25, 18. Hiob 28, 4. Esth. 6, 13.

10. f. v. a. absteigen (auch aufsteigen: 1 Sam. 30, 17.); 1 Mos. 24, 64. Jos. 15, 18. Richt. 1, 14.

11. f. v. a. geschehen; zum Vorschein kommen; 1 Mos. 30, 32. — Marc. 9, 7. (Luc. 9, 35.)

12. vom Geist (dessen Offenbarung und Gaben): Ezech. 11, 5. — Ap. 8, 16. 10, 44. 11, 15. (vgl. K. 2, 4. 4, 31. 8, 17.)

zu Boden fallen; s. Boden.

auf die Erde fallen, Amos 9, 9. s. Erde.

um den Hals fallen, umarmen; 1 Mos. 33, 4. 45, 14. 46, 29. Tob. 7, 7. — Luc. 15, 20. Ap. 20, 37.

in die Hände fallen; 2 Mos. 21, 13. Richt. 15, 18. 1 Sam. 27, 1. Sir. 8, 1.

laß uns in die Hand des Herrn fallen (d. i. ihm unser Schicksal überlassen), 2 Sam. 24, 14. (1 Chron. 22, 13)

die den Herrn fürchten, schicken ihr Herz, == und sprechen: Wir wollen lieber in die Hände des Herrn fallen, weder in die Hände der Menschen, Sir. 2, 21. 22.

schrecklich ists in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen, Hebr. 10, 31.

auf die Kniee, zu Füßen fallen; 4 Mos. 22, 27. Richt. 7, 5. 1 Sam. 25, 24. 2 Chron. 7, 3. Esra 9, 5. u. m. im A. T. — Luc. 5, 8. 8, 41. 47. Joh. 11, 32. Ap. 10, 25. u. m. im N. T.

auf

Digitized by Google

auf den Kopf fallen (d. i. zum Verderben gereichen); 2 Sam. 3, 29. Pf. 7, 17. 140, 10.

unter die Füße fallen (d. i. in die Gewalt gerathen, unterliegen); 2 Sam. 22, 39. (Pf. 18, 39.)

Fällen (umhauen), 2 Kön. 3, 19 25. 6, 5. Jer. 6, 6.

2. s. v. a. stürzen; unterdrücken, umbringen; 1 Sam. 18, 25. 2 Kön. 19, 7. 2 Chron. 32, 21. Spr. 7, 26. u. m. im A. T.

sein (des Gottlosen) Anschlag wird ihn fällen, Hiob 18, 7.

die Gottlosen ziehen das Schwert aus = = daß sie fällen den Elenden und Armen, Pf. 37, 14.

ihre eigene Zunge wird sie fällen, 64, 9. (Sir. 5, 15) vgl. Spr. 11, 13.

3. vom Urtheil: 1 Mos. 43, 18. Richt. 11, 27. Hiob 13, 18. — Judä v. 9.

Fallstrick, Hiob 40, 19.

wie ein Fallstrick wird er (der Tag des Gerichts) kommen über alle, die auf Erden wohnen, Luc. 21, 35. (vgl. 1 Thess. 5, 3. 4.)

Falsch, 2 Mos. 5, 9. 23, 1. 3 Mos. 6, 3. 5. 5 Mos. 19, 18. 2 Sam. 18, 13. 1 Kön. 22, 22. 23. (2 Chron. 18, 21. 22) Hiob 36, 4. Pf. 17, 1. u. m. im A. T. — Matth. 26, 59. 60. (Marc. 14, 56. 57) Luc. 6, 26. Joh. 1, 47. Ap. 6, 13. 13, 6. 14, 15. 1 Cor. 15, 15. 2 Cor. 11, 13. 26. Gal. 2, 4. Off. 14, 5.

du sollst kein falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten, 2 Mos. 20, 16. (5 Mos. 5, 20. Matth. 19, 18. Marc. 10, 19. Luc. 18, 20. Röm. 13, 9.)

sey fern von falschen Sachen, 23, 7.

ihr sollt nicht falsch schwören bey meinem Namen, 3 Mos. 19, 12.

der Herr hat Gräuel an den Blutgierigen und Falschen, Pf. 5, 7. (Spr. 12, 12.)

sein (des Gottlosen) Mund ist voll Fluchens, Falsches und Trugs, 10, 7. (vgl. Mich. 6, 12.)

verstummen müssen falsche Mäuler, die da reden wider den Gerechten, 31, 19.

wohl dem Menschen, dem der Herr die Missethat nicht zurechnet, in deß Geiste kein Falsch ist, Pf. 32, 2.

behüte deine Zunge vor Bösem, und deine Lippen, daß sie nicht falsch reden, 34, 14.

errette mich von den falschen und bösen Leuten, 43, 1. (120, 2.)

die Blutgierigen und Falschen werden ihr Leben nicht zur Hälfte bringen, 55, 24. (vgl. Sir. 28, 15.)

wende von mir den falschen Weg, 119, 29.

dein Wort machet mich klug, darum hasse ich alle falsche Wege, v. 104.

welcher Lehre ist kein nütze, und ihre Werke sind falsch, 144, 8. (11.)

sechs Stücke hasset der Herr = = hohe Augen, falsche Zungen = = falscher Zeuge, der frech Lügen redet, Spr. 6, 16 17. 19.

falsche Mäuler decken Haß, 10, 18.

falsche Waage ist dem Herrn ein Gräuel, 11, 1. (K. 20, 23. Mich. 6, 11.)

der Böse wird gefangen in seinen eigenen falschen Worten, 12, 13. (vgl. Sir. 5, 15.)

ein falscher Zeuge betreuget, v. 17. (K. 14, 5.)

= = bestehet nicht lange, v. 19.

= = bleibet nicht ungestraft, 19, 5.

sey unverworren (vermenge dich nicht) = = mit dem falschen Maul (falschen Leuten), 20, 19.

seyd ihr nicht die Kinder der Uebertretung und ein falscher Same? Jes. 57, 4.

eure Lippen reden Falsches, eure Zunge dichtet Unrechts, 59, 3. (13.)

sie sind ja mein Volk, Kinder, die nicht falsch sind, 63, 8.

sie bekehren sich, aber nicht recht, sondern sind wie ein falscher Bogen, Hos. 7, 16.

liebet nicht falsche Eide, Sach. 8, 17.

(der Gerechte) wird hingerücket, daß die Bosheit seinen Verstand nicht verkehre, noch falsche Lehre seine Seele betrüge, Weish. 4, 11.

diene Gott nicht mit falschem Herzen, Sir. 1, 34. (vgl. K. 18, 23.)

wer ohne Falsch ist, der wird sie (die

Digitized by Google

(die Weisheit) erlangen, Sir. 4, 17. (19. 22.)

du sollst keinen falschen Eid thun, und sollst Gott deinen Eid halten, Matth. 5, 33.

sehet euch vor, vor den falschen Propheten, 7, 15.

seyd klug, wie die Schlangen, und ohne Falsch, wie die Tauben, 10, 16.

aus dem Herzen kommen arge Gedanken, = = falsche Zeugnisse, 15, 19.

es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen, 24, 24. (v. 11. Marc. 13, 22. vgl. Luc. 21, 8. 1 Joh. 4, 1.)

es bleibe vielmehr also, daß Gott sey wahrhaftig, und alle Menschen falsch, Röm. 3, 4. (vgl. Ps. 116, 11.)

die Liebe sey nicht falsch, 12, 9.

meide die ungeistlichen losen Geschwätze, und das Gezänke der falsch berühmten Kunst, 1 Tim. 6, 20.

wie auch unter euch seyn werden falsche Lehrer, die neben einführen werden verderbliche Secten, 2 Petr. 2, 1.

und das Thier ward gegriffen und mit ihm der falsche Prophet, Off. 19, 20. (K. 16, 13. 20, 10.)

Spr. 23, 3. falsch Brod, d. i. betrüglicher, unbeständiger Gewinn.

Fälschen, Amos 8, 5. — 2 Cor. 4, 2.

Falschheit, Ps. 50, 19. Sir. 37, 3.

Fälschlich, Hiob 13, 4. Ezech. 13, 22. Dan. 11, 27. Sach. 5, 4. Weish. 14, 29. 30. Stück in Esth. 6, 9.

ihr sollt nicht = = fälschlich handeln, einer mit dem andern, 3 Mos. 19, 11.

der nicht Lust hat zu loser Lehre, und schwöret nicht fälschlich, Ps. 24, 4. (vgl. v. 3.)

Falte, Hohel. 7, 5.

Falten, Jes. 12, 14. die Hände, d. i. gehorsam seyn.

Fangen, Richt. 5, 12. 7, 25. 8, 12. 14. 15, 4. 2 Sam. 8, 4. 2 Kön. 23, 33. 1 Chron. 3, 17. 6, 22. 2 Chron. 25, 12. Ps. 106, 46. Jes. 14, 2. 24, 18. (Jer. 48, 44.) Jer. 6, 11. 13, 17. 30, 16. 39, 5. 50, 24. 51, 56. 52, 9. Klagl. 4, 20. Ezech. 12, 13. (17, 20.) u. m. im A. T. — Luc. 5, 5. Joh. 21, 3. 10. Ap. 1, 16. 12, 3. 2 Petr. 2, 12. s. a. fahen.

der Herr = = behütet deinen Fuß, daß er nicht gefangen werde, Spr. 3, 26.

du bist in die Höhe gefahren, und hast das Gefängniß gefangen, Ps. 68, 19. (Ephes. 4, 8.)

2. s. v. a. verstricken, überlisten (bes. durch Reden); Ps. 9, 16. Spr. 6, 2. Pred. 7, 27. 9, 12. Jes. 8, 15. (28, 13.) Jer. 8, 9. Ezech. 13, 18. Judith 9, 10. 16, 11. Weish. 13, 7. 1 Macc. 7, 30. — Matth. 22, 15. (Marc. 12, 13. Luc. 20, 20.) 2 Cor. 12, 16. Col. 2, 20.

die Verächter werden gefangen in ihrer Bosheit, Spr. 11, 6.

der Böse wird gefangen in seinen eigenen falschen Worten, 12, 13.

die sich freuen, wenns den Frommen übel gehet, werden im Strick gefangen, Sir. 27, 32.

Fänger, Richt. 5, 12. (d. i. die Feinde.)

Farbe, Ezech. 23, 14. Weish. 13, 14. 15, 4. Sir. 43, 12. 50, 7.

Färben, Ps. 68, 24. Weish. 13, 14.

Färber (Walker), Jes. 7, 3. (36, 2.) — Marc. 9, 3.

Farre (junger Stier), 1 Mos. 32, 15. 2 Mos. 24, 5. 29, 1 ff. 3 Mos. 4, 3 ff. 8, 2. 14. 17. 16, 3 ff. 23, 18. 4 Mos. 7, 15 ff. u. m. im A. T.

dann werden dir gefallen die Opfer der Gerechtigkeit, = = dann wird man Farren auf deinem Altar opfern, Ps. 51, 21.

ich bin satt der Brandopfer von Widdern, = = und habe keine Lust zum Blut der Farren, der Lämmer und Böcke, Jes. 1, 11. (vgl. Ps. 51, 18. Spr. 21, 27. Jer. 6, 20. 14, 12. Amos 5, 22. Mich. 6, 7.)

vergieb uns alle Sünde, und thue uns wohl, so wollen wir opfern die Farren unserer Lippen, Hos. 14, 3. (vgl. Hebr. 13, 15.)

Digitized by Google

2. Bild der Stärke, des Ansehens: Jes. 34, 7.

3. Bild mächtiger Verfolger und Feinde: Ps. 22, 13.

Faser (junge Weinrebe), Jes. 5, 7. 16, 8. 17, 10. Nah. 2, 3.

Faß, Hiob 32, 19. Jer. 48, 11. 12. Ezech. 4, 9.

2. s. v. a. Gefäß, Werkzeug; Röm. 9, 21. 2 Tim. 2, 21.

3. s. v. a. Leib mit seinen Gliedern; (vgl. 2 Cor. 4, 7.)

ein jeglicher unter euch wisse sein Faß zu behalten in Heiligung und Ehren, 1 Thess. 4, 4. (vgl. 1 Cor. 6, 13. 15.)

1 Sam. 10, 22. ist es s. v. a. Kriegsgeräthschaft, Bagage.

Fassen, 1 Mos. 22, 10. 48, 17. 2 Mos. 36, 12. 5 Mos. 9, 17. 14, 25. Richt. 16, 29. 19, 25. 29. 20, 6. 2 Sam. 1, 11. u. m. im A. T.

wer fasset den Wind in seine Hände? Spr. 30, 4.

wer = = fasset den Himmel mit der Spannen, Jes. 40, 12.

ich, der Herr, habe dir gerufen mit Gerechtigkeit, und habe dich bey deiner Hand gefasset (d. i. dir beygestanden), 42, 6.

2. s. v. a. einfassen, einschließen; 2 Mos. 28, 11. 20. 39, 6. 13. Esth. 1, 6. Sir. 39, 22. 45, 13. 50, 3.

man fasset auch nicht Most in alte Schläuche = = sondern man fasset Most in neue Schläuche, Matth. 9, 17. (Marc. 2, 22. Luc. 5, 37. 38.)

3. s. v. a. umfassen, in sich halten; 2 Chron. 4, 5. 7, 7.

4. s. v. a. zusammenfassen; 2 Macc. 2, 32.

5. fassen (Muth, Haß u. s. w.), 1 Macc. 11, 39. 13, 7. 2 Macc. 7, 21.

fasset eure Seelen in Geduld, Luc. 21, 19.

6. fassen, zu Ohren (zu Herzen) fassen, d. i. aufmerksam anhören, annehmen; beherzigen, verstehen; 2 Mos. 15, 26. 5 Mos. 11, 18. Pred. 7, 19. Jes. 47, 7. 56, 4. Ezech. 3, 10. 2 Macc. 2, 25. — Matth. 19, 11. 12.

höre das Gesetz von seinem Munde, und fasse seine Rede in dein Herz, Hiob 22, 22.

fasse die Zucht, laß nicht davon Spr. 4, 13.

Ps. 56, 9. fasse meine Thränen in deinen Sack, d. i. laß mich nicht vergeblich weinen, vergiß nicht meiner Thränen.

*Fast (s. v. a. sehr, überaus), 1 Mos. 12, 14. 18, 20. 19, 3. 26, 13. 31, 30. 41, 32. 50, 9. 2 Mos. 9, 3. u. m. im A. und N. T.

Fasten (sich der Speise enthalten), Richt. 20, 26. 1 Sam. 7, 6. 31, 13. 2 Sam. 1, 12. 12, 16. 21 f. 1 Kön. 21, 27. 1 Chron. 11, 12. Esra 8, 23. Neh. 1, 4. u. m. im A. T. — — Matth. 4, 2. 6, 17. 18. 9, 14. 15. (Marc. 2, 18 f. Luc. 5, 33 f.) 17, 21. (Marc. 9, 29.) Luc. 2, 37. 18, 12. Ap. 10, 30. 13, 2. 3. 14, 23. 1 Cor. 7, 5.

sollte das ein Fasten seyn, das ich erwählen soll, daß ein Mensch seinem Leibe des Tages übel thue, Jes. 58, 5. (vgl. v. 3. 4.)

das ist aber ein Fasten, das ich erwähle, laß los, welche du mit Unrecht verbunden hast ꝛc. v. 6. 7.

ob sie gleich fasten, so will ich doch ihr Flehen nicht hören, Jer. 14, 12.

bekehret euch zu mir von ganzem Herzen, mit Fasten, mit Weinen, mit Klagen, Joel 2, 12.

der Mensch, der für seine Sünde fastet, und sündiget immer wieder, wer soll deß Gebet erhören, und was hilft ihm sein Fasten? Sir. 34, 31.

wenn ihr fastet, sollt ihr nicht sauer sehen, wie die Heuchler, denn sie verstellen ihre Angesichte, auf daß sie vor den Leuten scheinen mit ihrem Fasten, Matth. 6, 16.

in allen Dingen lasset uns beweisen als die Diener Gottes, in großer Geduld, = = in Fasten, 2 Cor. 6, 4. 5. (vgl. K. 11, 27.)

Fasten (die), Handlung, oder Zeit des Fastens (Fasttag); 1 Kön. 21, 9. 12. 2 Chron. 20, 3. Esra 8, 21. Esth. 9, 31. Jes. 58, 5. Jer. 36, 9. Joel 1, 14. (2, 15.) Sach. 8, 19. — Ap. 27, 9.

Digitized by Google

Fasteltag (Fasttag), Jer. 36, 6.

Faul (verfault, in Fäulniß gerathen), Richt. 15, 15. Hiob 13, 28. 24, 20. 41, 18. Spr. 25, 19. Weish. 14, 1.

ein fauler Baum bringet arge Früchte, Matth. 7, 17. (v. 18. K. 12, 33.)

es ist kein guter Baum, der faule Frucht trage; und kein fauler Baum, der gute Frucht trage, Luc. 6, 43.

2. s. v. a. träge, säumig; Richt. 18, 9. Spr. 6, 9. 10, 26. 19, 24. (26, 15.) 26, 16. Jes. 56, 10. Weish. 15, 15. Sir. 22, 1. 37, 13. — Matth. 25, 26. 1 Tim. 5, 13. Tit. 1, 12.

gehe hin zur Ameisen, du Fauler, siehe an ihre Weise, und lerne, Spr. 6, 6.

der Faule begehret und kriegets doch nicht, aber die Fleißigen kriegen genug, 13, 4. (K. 21, 25.)

der Weg des Faulen ist dornicht, 15, 19. (vgl. K. 24, 30. 31.)

um der Kälte willen will der Faule nicht pflügen, so muß er in der Ernte betteln, 20, 4.

der Faule spricht: es ist ein Löwe draußen, ich möchte erwürget werden auf der Gassen, 22, 13. (K. 26, 13.)

ein Fauler wendet sich im Bette, wie die Thür in der Angel, v. 14.

wo solches reichlich bey euch ist, wirds euch nicht faul (unthätig) noch unfruchtbar seyn lassen in der Erkenntniß unsers Herrn Jesu Christi, 2 Petr. 1, 8. (vgl. v. 5 f.)

Faulen (in Fäulniß übergehen, verfaulen), Jes. 40, 20.

Faulheit, Spr. 19, 15. 21, 27. Pred. 10, 18.

Faust, 2 Mos. 9, 8. 21, 18. Richt. 8, 6 15. Ps. 144, 1. Jes. 58, 4. Jer. 6, 24. (50, 43) Sir. 12, 19. — Matth. 26, 67. (Marc. 14, 65) 2 Cor. 12, 7.

es ist besser eine Hand voll mit Ruhe, denn beyde Fäuste voll mit Mühe und Jammer, Pred. 4, 6. (vgl. Spr. 15, 16)

wer misset die Wasser mit der Faust, Jes. 40, 12.

Fauststange (Streitkolbe oder Wurfpfeil), Ezech. 39, 9.

Fechten, Hiob 15, 26. — 1 Cor. 15, 32.

ich fechte also, nicht als der in die Luft streichet, 1 Cor. 9, 26. (d. i. ich streite wider alles, was mich hindern will, das Kleinod zu erlangen, v. 24., nicht wie einer, der nur Luft- und Fehlstreiche thut.)

Feder, 3 Mos. 1, 16. Hiob 39, 13. Jes. 10, 14. Jer. 48, 9. Ezech. 17, 3. 7. Dan. 4, 30. — 3 Joh. v. 13.

Fegen (kehren), 4 Mos. 4, 13. Sir. 38, 34.

er wird seine Tenne fegen, Matth. 3, 12. (Luc. 3, 17.)

2. s. v. a. poliren; reinigen, läutern; Jes. 1, 25. Ezech. 21, 9 f. 28. Sach. 13, 9. s. a. ausfegen.

Fegopfer, 1 Cor. 4, 13

wir (Apostel) sind stets als ein Fluch der Welt, und ein Fegopfer aller Leute (s. v. a. Scheusal, Unflath, Auswurf. Der Sinn ist: wir sind von jedermann für schlechte, unnütze, schädliche Menschen geachtet; vgl. Klagl. 3, 45.)

Fehl (Fehler, Gebrechen), 2 Mos. 12, 5. 3 Mos. 21, 17. 18 21. 23. 22, 20. 21. 4 Mos. 19, 2. 5 Mos. 15, 21. 17, 1. 2 Sam. 14, 25. Jer. 2, 5. Sir. 35, 10.

krumm kann nicht schlecht (gerade) werden, noch der Fehl (die Unvollkommenheit alles Menschlichen) gezählet werden, Pred. 1, 15.

was er (Gott) machet, daran ist kein Fehl, Sir. 42, 25.

es ist schon ein Fehl unter euch, daß ihr mit einander rechtet (Streithändel habt), 1 Cor. 6, 7.

dem aber, der euch kann behüten ohne Fehl (unanstößig, unsträflich), Judä v. 24. (vgl. Phil. 1, 10. 1 Thess. 5, 23.)

2. s. v. a. Fehltritt, Vergehen; wer kann merken, wie oft er fehlet? verzeihe mir die verborgene Fehle, Ps. 19, 13.

so ihr den Menschen ihre Fehle vergebet, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. Wo ihr aber den Menschen ihre Fehle nicht vergebet,

Digitized by Google

gebet, so wird euch euer Vater eure Fehle auch nicht vergeben, Matth. 6, 14. 15. (K. 18, 35. Marc. 11, 25.)

lieben Brüder, so ein Mensch etwa von einem Fehl übereilet würde, so helfet ihm wieder zurecht mit sanftmüthigem Geiste, die ihr geistlich seyd, Gal. 6, 1.

3. s. v. a. Mißlingen, vergebliches Unternehmen;

ihr (der Gottlosen) Bauch bringet Fehl (eine Fehlgeburt), Hiob 15, 35. s. Bauch.

siehe, der hat Böses im Sinn, mit Unglück ist er schwanger; er wird aber einen Fehl gebären, Ps. 7, 15.

Fehlbitte, Marc. 6, 26.

Fehlen (mangeln), 2 Mos. 17, 4. 4 Mos. 31, 49. Jos. 11, 15. Richt. 18, 24. 1 Sam. 25, 7. 15. 21. 30, 19. 2 Sam. 2, 30. 17, 22. 1 Kön. 4, 27. 11, 22. Esth. 6, 10. u. m. im A. T. — Matth. 19, 20. Marc. 10, 21. (Luc. 18, 22) Ap. 26, 28. 29.

sein Vermögen und starke Kraft ist so groß, daß nicht an einem fehlen kann, Jes. 40, 26.

sprich nicht, ich habe genug, wie kann mirs fehlen? Sir. 11, 25.

ein Mensch = = wenn er meinet, er habs vollendet, so fehlet es noch weit, 18, 6.

2. s. v. a. fehl treffen, verfehlen; fehlschlagen, unerfüllt bleiben; 5 Mos. 33, 29. Jos. 21, 45. 23, 14. Richt. 20, 16. 2 Sam. 1, 22. 22, 45. (Ps. 18, 45.) Hiob 12, 19. 40, 28. Spr. 23, 18. u. m. im A. T. — 1 Tim. 6, 21. 2 Tim. 2, 18.

ihre (der Gottlosen) Hoffnung wird ihrer Seele fehlen, Hiob 11, 20. (vgl. K. 8, 13)

es wird deinen Feinden fehlen vor deiner großen Macht, Ps. 66, 3.

meine Gnade will ich nicht von ihm wenden, und meine Wahrheit (Verheißung) nicht lassen fehlen, 89, 34.

ich suche dich von ganzem Herzen, laß mich nicht fehlen deiner Gebote, 119, 10.

verflucht sind, die deiner Gebote fehlen, v. 21. (v. 118. vgl. 5 Mos. 27, 26. Gal. 3, 10.)

der Gottlosen Arbeit wird fehlen, Spr. 11, 18.

die mit bösen Ränken umgehen, werden fehlen, 14, 22.

wer Schätze sammelt mit Lügen, der wird fehlen, 21, 6. (vgl. K. 10, 2.)

wenn du willst helfen, so kanns nicht fehlen, Judith 9, 4.

darum kann der nicht verborgen bleiben, der das Unrecht redet; und das Recht, so ihn strafen soll, wird sein nicht fehlen, Weish. 1, 8.

die, so ihr den Herrn fürchtet, vertraut ihm; denn es wird euch nicht fehlen, Sir. 2, 7.

Träume betrügen viel Leute, und fehlet denen, die drauf bauen, 34, 7.

in dem allen rufe auch den Allerhöchsten an, daß er dein Thun gelingen und nicht fehlen lasse, 37, 19.

welcher haben etliche gefehlet, und sind umgewandt zu unnützem Geschwätz, 1 Tim. 1, 6. (vgl. v. 5.)

3. s. v. a. irren; sich versündigen; Hiob 38, 2. Spr. 16, 10. Jer. 18, 18. Sir. 4, 30. 13, 29. 23, 2.

wer kann merken, wie oft er fehlet? Ps. 19, 13.

Menschen sind doch ja nichts, große Leute fehlen auch, 62, 10.

groß und unsäglich sind deine Gerichte, Herr; darum fehlen auch die thörichten Leute, Weish. 17, 1.

schäme dich nicht zu bekennen, wo du gefehlet hast, Sir. 4, 31.

wir fehlen alle mannichfaltiglich. Wer aber auch in keinem Worte fehlet, der ist ein vollkommener Mann, Jac. 3, 2.

Ps. 81, 16. ist es s. v. a. schmeicheln.

Feig (zaghaft), 2 Mos. 15, 15. 3 Mos. 26, 36. 5 Mos. 20, 8. Jos. 2, 9. 24. Jes. 13, 7. 14, 31. 19, 1.

Feige, 4 Mos. 13, 24. 20, 5. 1 Sam. 25, 18. 30, 12. 2 Sam. 16, 1. 2. 2 Kön. 20, 7. (Jes. 38, 21.) 1 Chron. 13, 40. Neh. 13, 15. Jer. 8, 13. 24, 2. u. m. im A. T. — Marc. 11, 13. Off. 6, 13.

kann man auch Trauben lesen von den Dornen, oder Feigen von den Disteln? Matth. 7, 16. (Luc. 6, 44.)

Digitized by Google kann

kann auch ein Feigenbaum Oel, oder ein Weinstock Feigen tragen? Jac. 3, 12.

Feigenbaum, 5 Mos. 8, 8. Richt. 9, 10. 11. 1 Kön. 4, 25. (2 Kön. 18, 31. Jes. 36, 16. Mich. 4, 4. Sach. 3, 10.) 10, 27. Ps. 105, 33. Spr. 27, 18. Hohel. 2, 13. u. m. im A. T. — Matth. 21, 19 f. (Marc. 11, 13. 20. 21.) 24, 32. (Marc. 13, 28. Luc. 21, 29.) Luc. 13, 6. 7. Joh. 1, 48. 50. Jac. 3, 12. Off. 6, 13.

Feigenblatt, 1 Mos. 3, 7.

Feigenkorb, Jer. 24, 1.

Feigwarzen (böse Geschwüre), 5 Mos. 28, 27. (vgl. 2 Mos. 9, 9.)

Feil (zum Verkauf), 1 Mos. 42, 1. 2. Ruth 4, 3. Amos 8, 5. — Joh. 2, 14. 16. 1 Cor. 10, 25.

Fein (schön; artig, gut), 2 Mos. 2, 2. (Ap. 7, 20.) 39, 19. 4 Mos. 24, 5. 5 Mos. 6, 10. 1 Sam. 8, 16. 9, 2. Esth. 2, 7. 9. Hiob 3, 26. u. m. im A. T. — Luc. 21, 5. 1 Cor. 14, 7.

die Rechte des Herrn sind wahrhaftig, **fein** köstlicher denn Gold und viel feines Goldes, Ps. 19, 10. 11. (119, 127.)

dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brünnlein, 46, 5.

meine (der Weisheit) Frucht ist besser denn Gold und fein Gold, Spr. 8, 19.

die das Wort hören, und behalten in einem feinen guten Herzen, Luc. 8, 15.

2. f. v. a. geziemend, anständig; recht; 1 Sam. 26, 16. 2 Chron. 21, 20. Weish. 6, 5. Sir. 25, 6. 2 Macc. 3, 11. 7, 40. 12, 43. — Marc. 12, 28. 1 Cor. 7, 35. Gal. 4, 17.

die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang; das ist eine feine Klugheit, Ps. 111, 10.

siehe, wie fein und lieblich ists, daß Brüder einträchtig bey einander wohnen, 133, 1.

wenn die Gerechten überhand haben, so gehets sehr fein zu, Spr. 28, 12. (vgl. K. 19, 2.)

er (Gott) thut alles fein zu seiner Zeit, Pred. 3, 11.

es ist nicht fein, daß man den Kindern ihr Brod nehme, und werfe es für die Hunde, Matth. 15, 26. (Marc. 7, 27.)

euer Ruhm ist nicht fein, 1 Cor. 5, 6. (vgl. v. 2.)

ihr liefet fein; wer hat euch aufgehalten, der Wahrheit nicht zu gehorchen? Gal. 5, 7. (vgl. K. 3, 1.)

3. von feinem Gold: 2 Mos. 31, 8. 3 Mos. 24, 4. 6. (vgl. 2 Mos. 25, 24. 31. 37, 11. 17. u. m.)

4. steht es spottend: 4 Mos. 16, 14. Jes. 20, 6. — Marc. 7, 6. v. 15, 29.

2 Mos. 32, 25. f. **anrichten**. Sir. 13, 7. f. **äffen**.

Feind (der), 1 Mos. 14, 20. 22, 17. (24, 60.) 49, 8. 2 Mos. 1, 10. 15, 6. 9. 23, 4. 22. 27. 3 Mos. 26, 7. u. m. im A. T. — Matth. 5, 43. Luc. 19, 27. 43. Ap. 13, 10. Röm. 11, 28. Gal. 4, 16. 2 Thess. 3, 15. Off. 11, 5. 12.

ich will den Herrn loben und anrufen, so werde ich von meinen Feinden erlöset werden, 2 Sam. 22, 4. (Ps. 18, 4.)

er hilft mir aus von meinen Feinden, v. 49. (Ps. 18, 49. 44, 8.)

mein Feind wird erfunden werden ein Gottloser, Hiob 27, 7.

habe ich mich gefreuet, wenns meinem Feinde übel gieng, 31, 29.

ach Herr, wie ist meiner Feinde so viel, und setzen sich so viel wider mich, Ps. 3, 2.

es müssen alle meine Feinde zu Schanden werden, 6, 11. (vgl. Ps. 31, 18.)

er (der Gottlose) handelt trotzig mit allen seinen Feinden, 10, 5.

wie lange soll sich mein Feind über mich erheben? 13, 3.

daß nicht mein Feind rühme, er sey mein mächtig worden, v. 5.

(behüte mich) vor meinen Feinden, die um und um nach meiner Seelen stehen, 17, 9. (64, 2.)

du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine Feinde, 23, 5.

laß mich nicht zu Schanden werden, daß

Digitized by Google

daß sich meine Feinde nicht freuen über mich, Ps. 25, 2. (30, 2. 41, 12.)
siehe, daß meiner Feinde so viel ist, und hassen mich aus Frevel, v. 19.
darum so die Bösen, meine Widersacher und Feinde, an mich wollen, = = müssen sie anlaufen und fallen, 27, 2.
gieb mich nicht in den Willen meiner Feinde, v. 12. (41, 3.)
errette mich von der Hand meiner Feinde, und von denen, die mich verfolgen, 31, 16. (59, 2. 143, 9.)
meine Feinde reden Arges wider mich, 41, 6. (71, 10.)
warum muß ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich dränget? 42, 10. (43, 2.)
es ist als ein Mord in meinen Beinen, daß mich meine Feinde schmähen, wenn sie täglich zu mir sagen: wo ist nun dein Gott? v. 11. (44, 17. 102, 9.)
durch dich wollen wir unsere Feinde zerstoßen, 44, 6.
er wird die Bosheit meinen Feinden bezahlen, 54, 7.
wenn mich doch mein Feind schändete, wollte ichs leiden = = du aber bist mein Geselle, 55, 13. 14. (vgl. Ps. 41, 10.)
Gott läßet mich meine Lust sehen an meinen Feinden, 59, 11. (54, 9. 92, 12.) vgl. Ps. 91, 8. 112, 8. 118, 7.
er wird unsere Feinde untertreten, 60, 14. (108, 14.)
du bist meine Zuversicht, ein starker Thurm vor meinen Feinden, 61, 4.
wollte mein Volk mir gehorsam seyn, = = so wollte ich ihre Feinde bald dämpfen, 81, 15. (vgl. Hos. 7, 13.)
du machest mich mit deinem Gebot weiser, denn meine Feinde sind, 119, 98.
der Feind verfolget meine Seele, und zerschläget mein Leben zu Boden, 143, 3.
verstöre meine Feinde um deiner Güte willen, v. 12.
wenn jemands Wege dem Herrn wohlgefallen, so machet er auch seine Feinde mit ihm zufrieden, Spr. 16, 7. (vgl. Röm. 8, 31.)
freue dich des Falles deines Feindes nicht, 24, 17.
hungert deinen Feind, so speise ihn, 25, 21. (Röm. 12, 20.)
der Feind wird erkannt bey seiner Rede, 26, 24.
des Menschen Feinde sind sein eigen Hausgesinde, Mich. 7, 6. (Matth. 10, 21. 35. 36. Luc. 12, 52. 53.)
wo du deinen bösen Lüsten folgest, so wirst du dich deinen Feinden selbst zum Spott machen, Sir. 18, 31.
liebet eure Feinde, segnet, die euch fluchen, Matth. 5, 44. (Luc. 6, 27. 35.)
daß er uns errettete von unsern Feinden, Luc. 1, 71. (74.)
der letzte Feind, der aufgehaben wird, ist der Tod, 1 Cor. 15, 26.
2. Feinde Gottes, d. i. Gottlose, Gottesverächter; Boshafte, Sünder; 1 Sam. 30, 26. 2 Sam. 12, 14. Hiob 13, 24. (19, 11. 33, 10.) Ps. 68, 22. Jes. 1, 24. 26, 11. 42, 13. 64, 2. 66, 6. 14. Jer. 12, 7. u. m. im A. T.
deine Hand wird finden alle deine Feinde, Ps. 21, 9.
die Feinde des Herrn = = werden vergehen, wie der Rauch vergehet, 37, 20.
es wird deinen Feinden fehlen vor deiner großen Macht, 66, 3.
es stehe Gott auf, daß seine Feinde zerstreuet werden, 68, 2. (4 Mos. 10, 35.)
der Feind hat alles verderbet im Heiligthum, 74, 3. (vgl. v. 4.)
ach Gott, wie lange soll = = der Feind deinen Namen so gar verlästern? v. 10. (v. 18. 23.)
du zerstreuest deine Feinde mit deinem starken Arm, 89, 11.
(die Schmach) damit dich, Herr, deine Feinde schmähen, damit sie schmähen die Fußtapfen deines Gesalbten, v. 52. (vgl. Ps. 79, 12.)
siehe, deine Feinde, Herr, siehe deine Feinde werden umkommen, 92, 10. (Richt. 5, 31.)

Digitized by Google

Feuer

Feuer gehet vor ihm her, und zündet an umher seine Feinde, Ps. 97, 3.

der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege, 110, 1. (2.) vgl. Matth. 22, 44. Marc. 12, 36. Luc. 20, 42. 43. Ap. 2, 34. 35. 1 Cor. 15, 25. Hebr. 1, 13. 10, 13.

der seinen Widersachern vergelten, und seinen Feinden mit Grimm bezahlen will, Jes. 59, 18. (Nah. 1, 2.)

seine Feinde verfolget er mit Finsterniß; Nah. 1, 8.

so wir Gott versöhnet sind durch den Tod seines Sohns, da wir noch Feinde waren, Röm 5, 10. (Col. 1, 21.)

die Feinde des Kreuzes Christi, Phil. 3, 18.

wer der Welt Freund seyn will, der wird Gottes Feind seyn, Jac 4, 4.

3. von Gott, dessen gerechtem Mißfallen und Haß alles Bösen; 2 Mos. 23, 22. 1 Sam. 28, 16. Klagl. 2, 5. s. a. feind seyn.

sie erbitterten und entrüsteten seinen heiligen Geist; darum ward er ihr Feind, Jes. 63, 10.

4. s. v. a. Satan, der Widersacher alles Guten; Matth. 13, 25. 28. 39. Luc. 10, 19.

Feind (seyn, oder werden), 1 Mos. 37, 4. 5. 8. 2 Mos. 18, 21. 5 Mos. 4, 42. (Jos. 20, 5) 2 Sam. 5, 8. Esth. 9, 5. Ps. 7, 5. 139, 22. Spr. 14, 35. Ezech. 23, 28. Hos. 9, 15. Weish. 12, 3. 14, 9. Tob. 1, 18. Sir. 25, 3. 27, 27. 36, 12. 37, 2. 50, 27. 2 Macc. 3, 4. 5, 8. 24. 14, 39. — Luc. 19, 14. 23, 12. s. a. das vor. 3.

du bist feind allen Uebelthätern, Ps. 5, 6. (Sir. 12, 6.)

laß sich nicht über mich freuen, die mir unbillig feind sind, 35, 19.

die Furcht des Herrn hasset das Arge = = und bin feind dem verkehrten Munde, Spr. 8, 13.

der Gerechte ist der Lügen feind, 13, 5. (vgl. Ps. 119, 163.)

meine Seele ist feind euren Neumonden und Jahrzeiten (jährlichen Festen), Jes. 1, 14.

den Hoffärtigen ist beyde Gott und die Welt feind, Sir. 10, 7.

Feindin, Mich. 7, 8. 10. Sir. 37, 12.

Feindschaft, 4 Mos. 35, 21. 22. Ezech. 35, 5.

ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe, und zwischen deinem Samen und ihrem Samen, 1 Mos. 3, 15.

gedenke an das Ende, und laß die Feindschaft fahren, Sir. 28, 6.

fleischlich gesinnet seyn, ist eine Feindschaft wider Gott, Röm. 8, 7.

offenbar sind die Werke des Fleisches = = Feindschaft = = Gal. 5, 19. 20.

und hat die Feindschaft getödtet durch sich selbst, Ephes. 2, 16. (14.)

wisset ihr nicht, daß der Welt Freundschaft Gottes Feindschaft ist? Jac. 4, 4.

Feindselig, 5 Mos. 21, 15 f. Spr. 30, 23. Ezech. 20, 28. Hos. 9, 7. 8. Zeph 2, 1. Weish. 12, 4. Sir. 7, 28. 20, 16. — Off. 18, 2.

wer frech ist, der ist feindselig, Pred. 8, 1.

noch bleibet unrecht Gut in des Gottlosen Hause; und der feindselige geringe Epha (s. Epha), Mich. 6, 10.

wer viel plaudert, der machet sich feindselig, Sir. 20, 8.

Feist (fett), 5 Mos. 32, 14. Hiob 39, 4. Ps. 66, 15. Ezech. 39, 18. Amos 5, 22. Tob. 8, 21.

Feld (öfters s. v. a. Ebene; ebenes Land), 1 Mos. 2, 5. 19. 20. 3, 1. 14. 18. 23. 4, 3. 8. 14, 5. 17. 23, 15. 24, 63. 65. 25, 10. 29. 27, 3. 5. 27. 29, 2. 30, 14. 16. 31, 4. 34, 5. 7. 28. 36, 35. 37, 7. 15. 39, 5. 41, 48. 47, 18. 19. 22 f. 26. 2 Mos. 1, 14. u. m. im A. T. — Matth. 24, 18 (Marc. 13, 16. Luc. 17, 31.) 40 (Luc. 17, 36.) Marc. 15, 21. (Luc. 23, 26.) 16, 12. Luc. 2, 8. 6, 17. 12, 16. 15, 25. 17, 7.

sehet in das Feld, denn es ist schon weiß zur Ernte (s. Ernte 5.), Joh. 4, 35.

über

Digitized by Google

über Feld gehen, kommen, seyn, d. i. verreisen; 4 Mos. 9, 10. 13. 2 Sam. 11, 10. 1 Kön. 18, 27. Jer. 6, 25. Sir. 8, 19.

2. s. v. a. Fläche; 1 Kön. 7, 31.

3. s. v. a. Kampfplatz; Ephes. 6, 13.

daß ihr = = alles wohl ausrichten, und das Feld behalten (den Sieg erringen) möget.

Ps. 68, 14. wenn ihr zu Felde lieget (nach dem Gr. unter den Feuerherden), d. i. in unscheinbarer, geringer Lage, seyd ihr doch herrlich, mit Glanz und Würde geschmückt.

Feldbaum (Bild von Reichen, und deren Herrschern), Ezech. 17, 24. 31, 15.

Feldgeist, Jes. 13, 21. (s. Feldteufel.)

Feldgeschrey, Jos. 6, 5. 10. 16. 20. er selbst, der Herr, wird mit einem Feldgeschrey und Stimme des Erzengels, und mit der Posaune Gottes herniederkommen vom Himmel, 1 Thess. 4, 16. (vgl. Matth. 24, 31. 1 Cor. 15, 52.)

Feldgras, Jes. 37, 27.

Feldhauptmann (=leute), s. v. a. Feldherr, General; 1 Mos. 21, 22. 32. 26, 26. Richt. 4, 2. 7. 1 Sam. 14, 50. u. m. im A. T.

Feldregiment, 1 Macc. 3, 55.

Feldschlacht (s. v. a. Feldgeschrey), Jer. 4, 19.

Feldteufel (wilde Böcke, als Götzen verehrt), 3 Mos. 17, 7. 5 Mos. 32, 17. 2 Chron. 11, 15.

Feldthier, Jer. 12, 9.

Feldweges (Stadium; ein Längenmaaß von 125 Schritten; 32 Stadien sind eine deutsche Meile), 1 Mos. 35, 16. 48, 7. 2 Kön. 5, 19. 2 Macc. 11, 5. 12, 9. 10. 16. 17. 29. — Luc. 24, 13. Joh. 6, 19. 11, 18. Off. 14, 20. 21, 16.

Felgen (die äußern Theile des Rades), 1 Kön. 7, 33. Ezech. 1, 18.

Felix, römischer Statthalter von Judäa, zur Zeit des Apostels Paulus, vor welchem dieser sich vertheidigte; Ap. 23, 24. 26. 24, 3. 22. 24. 25. 27. 25, 14.

Fell, 1 Mos. 3, 21. 25, 25. 27, 16. 2 Mos. 29, 14. 3 Mos. 4, 11. u. m. Richt. 6, 37 f. Hiob 31, 20.

er wird herabfahren wie der Regen auf das Fell (auf dürren Grasplatz), Ps. 72, 6.

der den Himmel ausdehnet wie ein dünne Fell (Zeltdecke), Jes. 40, 22. vgl. K. 44, 24. Ps. 104, 2.)

2. s. v. a. Häutlein (am blinden Auge), 3 Mos. 21, 20.

Fellwerk (aus Fellen bereitet), 3 Mos. 13, 52. 53. 57 f.

Fels (Felsen), 2 Mos. 17, 6. 33, 21. 4 Mos. 20, 8. 10. 11. 23, 9. 5 Mos. 8, 15. 32, 13. Richt. 1, 36. u. m. im A. T. — Matth. 27, 52. 60. (Marc. 15, 46.) Joh. 1, 42. Off. 6, 15. 16.

schauet den Fels (den Urvater Abraham v. 2.) an, davon ihr gehauen seyd, Jes. 51, 1.

sein Zorn brennet wie Feuer, und die Felsen zerspringen vor ihm, Nah. 1, 6. (Judith 16, 18. vgl. 5 Mos. 32, 22.)

der Ungerechten Wurzel stehet auf einem bloßen Felsen, Sir. 40, 15. (vgl. Weish. 4, 4.)

etliches fiel auf den Fels, Luc. 8, 6. (vgl. v. 13.)

sie trunken aber von dem geistl. Fels, der mit folgete, welcher war Christus, 1 Cor. 10, 4. (2 Mos. 17, 6. Ps. 78, 15. 16. 105, 41. 114. 8. Jes. 48, 21. Weish. 11, 4.)

Fels der Aergerniß, s. Aergerniß.

2. Bild der Dauer, Stärke und Hoheit; 4 Mos. 24, 21. Jes. 5, 28. 33, 16. Jer. 51, 25. Ezech. 3, 9. — Matth. 7, 24. 25. (Luc. 6, 48.)

ist mein Wort nicht = = wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt? Jer. 23, 29. vgl. Hebr. 4, 12.)

auf diesem Felsen will ich bauen meine Gemeine, Matth. 16, 18.

3. s. v. a. Zuflucht, Sicherheitsort; Ps. 40, 3. 61, 3. Jes. 22, 16. 31, 9. 32, 2. Jer. 21, 13. 48, 28.

er decket mich in seiner Hütte zur bösen Zeit = = und erhöhet mich auf einem Felsen, Ps. 27, 5.

4. von Gott, dessen Wahrhaftigkeit und hülfreicher Macht; 5 Mos. 32, 4.
er hat den Fels seines Heils gering geachtet, 5 Mos. 32, 15. (v. 18. Jes. 17, 10. vgl. Ps. 95, 1.)
ists nicht also, daß sie ihr Fels verkauft hat? und der Herr hat sie übergeben, v. 30.
unser Fels (der Gott, auf den wir hoffen) ist nicht wie ihr Fels (ihre unsichre Hoffnung, auf Götzen) v. 31. (vgl. v. 37.)
der Herr ist mein Fels, und meine Burg, und mein Erretter, 2 Sam. 22, 2. (Ps. 18, 3. 31, 4. 42, 10. 62, 8. 71, 3. vgl. Ps. 61, 4.)
sey mir ein starker Fels, und eine Burg, daß du mir helfest, Ps. 31, 3.
verlasset euch auf den Herrn ewiglich; denn Gott, der Herr, ist ein Fels ewiglich, Jes. 26, 4.
5. Bild der Hartnäckigkeit und des Trotzes;
sie haben ein härter Angesicht denn ein Fels, und wollen sich nicht bekehren, Jer. 5, 3. (vgl. Jes. 48, 4. Ezech. 2, 4.)
Felsklippe, Jes. 57, 5.
Felskluft, 2 Mos. 33, 22. Jes. 2, 21. Jer. 49, 16.
Felsloch, Hohel. 2, 14.
Fenster (überh. s. v. a. Oeffnung), 1 Mos. 6, 16. 8, 6. 26, 8. Jos. 2, 15. 18. 21. Richt. 5, 28. 1 Sam. 19, 12. u. m. im A. T. — Ap. 20, 9. 1 Cor. 11, 33.
Fenster des Himmels (d. i. Regengüsse, Platzregen), 1 Mos. 7, 11. 8, 2. 2 Kön. 7, 2. 19. Jes. 24, 18. Mal. 3, 10.
Pred. 12, 3. ist es s. v. a. Auge.
Fensterlein, Ezech. 40, 16.
Fergen (Bootsknechte), Ezech. 27, 27.
Fern, 1 Mos. 12, 9. 18, 25. 22, 4. 44, 17. 2 Mos. 2, 4. 8, 28. 20, 18. 21. 24, 1. 33, 7. 4 Mos. 9, 10. 5 Mos. 12, 21. u. m. im A. T. — Matth. 8, 30. 26, 58. (Luc. 22, 54.) 27, 55. (Marc. 15, 40.) Marc. 5, 6. 8, 3. 11, 13. 12, 34. Luc. 7, 6. 14, 32. 15, 15. 20. 16, 23. 17, 12. 19, 12. 20, 16. 22, 51. 23, 49. Joh. 21, 8. Ap. 2, 39. 22, 21. Röm. 3, 6. u. m. im N. T.
sey fern von falschen Sachen, 2 Mos. 23, 7.
das Gebot = = ist dir nicht verborgen, noch zu ferne, 5 Mos. 30, 11, (vgl. Jes. 45, 19. 48, 16. Röm. 10, 8.)
laß deine Hand ferne von mir seyn, und dein Schrecken erschrecke mich nicht, Hiob 13, 21.
der Gottlosen Rath sey ferne von mir, 22, 18. (K. 21, 16.)
es sey ferne, daß Gott sollte ungöttlich handeln, und der Allmächtige ungerecht, 34, 10. (vgl. K. 8. 3. Röm. 3, 5. 9, 14.)
Herr, warum trittest du so ferne? Ps. 10, 1. (vgl. Jer. 14, 8. 9.)
deine Gerichte sind ferne von ihm (dem Gottlosen), v. 5.
ich heule, aber meine Hülfe ist ferne, 22, 2.
du, Herr, sey nicht ferne, meine Stärke, eile mir zu helfen, v. 20. (v. 12. Ps. 35, 22. 38, 22. 71, 12.)
meine Lieben und Freunde stehen gegen mir = = und meine Nächsten treten ferne, 38, 12. (vgl. Hiob 19, 14.)
so ferne der Morgen ist vom Abend, lässet er unsere Uebertretung von uns seyn, 103, 12.
er wollte den Fluch haben, der wird ihm auch kommen; er wollte des Segens nicht, so wird er auch ferne von ihm bleiben, 109, 17.
das Heil ist ferne von den Gottlosen, 119, 155.
der Herr = = siehet auf das Niedrige, und kennet den Stolzen von ferne, 138, 6.
du verstehest meine Gedanken von ferne, 139, 2.
laß das Lästermaul fern von dir seyn, Spr. 4, 24.
laß deine Wege fern von ihr (der Buhlerin) seyn, 5, 8.
der Herr ist ferne von den Gottlosen, 15, 29.

Digitized by Google

Abgötterey und Lügen laß ferne von mir seyn, Spr. 30, 8.

er wird ein Panier aufwerfen ferne unter den Heyden, Jes. 5, 26.

du, Herr, = = beweisest deine Herrlichkeit, und kommest ferne bis an der Welt Ende, 26, 15.

bringe meine Söhne von ferne her, und meine Töchter von der Welt Ende, 43, 6. (K. 49, 12. 60, 4. 9. 66, 19. Tob. 13, 13.)

höret mir zu, ihr von stolzen Herzen, die ihr ferne seyd von der Gerechtigkeit, 46, 12.

ich habe meine Gerechtigkeit nahe gebracht, sie ist nicht ferne, und mein Heil säumet sich nicht, v. 13.

wir harren aufs Recht, so ists nicht da, aufs Heil, so ists ferne von uns, 59, 11. (v. 9. 14.)

bin ich nicht ein Gott, der nahe ist? spricht der Herr, und nicht ein Gott, der ferne sey? Jer. 23, 23.

ruchloser Dünkel ist ferne von Gott, Weish. 1, 3. (vgl. Jes. 59, 2.)

gedenke, daß dir die Strafe nicht ferne ist, Sir. 7, 18. (vgl. v. 17.)

sie (die Weisheit) ist fern von den Hoffärtigen, 15, 8.

meine (der Weisheit) Lehre leuchtet so weit, als der lichte Morgen, und scheinet ferne, 24, 45.

treibe Traurigkeit ferne von dir, 30, 24.

dies Volk nahet sich zu mir mit seinem Munde = = aber ihr Herz ist ferne von mir, Matth. 15, 8. (Marc. 7, 6. Jes. 29, 13.)

er ist nicht ferne von einem jeglichen unter uns, Ap. 17, 27.

sollte ihr Unglaube Gottes Glauben (Glaubwürdigkeit) aufheben? das sey ferne, (d. i. das geschehe nicht! das soll nicht seyn!), Röm. 3, 3. 4.

heben wir denn das Gesetz auf durch den Glauben? das sey ferne, v. 31.

sollen wir denn in der Sünde beharren, auf daß die Gnade desto mächtiger werde? das sey ferne, 6, 1. 2.

sollen wir sündigen, dieweil wir nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade sind? das sey ferne, v. 15.

die ihr in Christo Jesu seyd, und weiland ferne gewesen, seyd nun nahe geworden durch das Blut Christi, Ephes. 2, 13. (17.)

alle Bitterkeit und Grimm, und Zorn, und Geschrey, und Lästerung, sey ferne von euch, samt aller Bosheit, 4, 31. (vgl. Col. 3, 8.)

sich fern machen (thun), d. i. sich entfernen, weichen; Jos. 8, 4. Esra 6, 6. Hiob 30, 10. Ps. 55, 8. 88, 19.

fern kommen, d. i. entfernt bleiben; Pred. 7, 24.

Ferne (die), Jes. 49, 1. 57, 9. 66, 19. Jer. 25, 26. Ezech. 22, 5.

ein Nachbar ist besser in der Nähe, weder ein Bruder in der Ferne, Spr. 27, 10. (vgl. K. 18, 24.)

ich will Frucht der Lippen schaffen, die da predigen: Friede, Friede, beyde denen in der Ferne, und denen in der Nähe, Jes. 57, 19.

*Fernen, (entfernen), Spr. 19, 7. Pred. 3, 5.

wer sich davon (vom Wege des Verkehrten) fernet, bewahret sein Leben, Spr. 22, 5.

*Fernig (vorjährig), Hohel. 7, 9. 13. s. a firne.

Ferse, 1 Mos. 25, 26. 49, 17. Hiob 18, 9. Jes. 26, 6.

derselbe (des Weibes Samen) soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen, 1 Mos. 3, 15.

sie halten zu Hauf und lauren, und haben Acht auf meine Fersen (beobachten alle meine Tritte), Ps. 56, 7.

Fertig (vollendet), 1 Kön. 9, 25. 2 Chron. 24, 13. 29, 36. Neh. 6, 15. 2 Macc. 2, 9.

durch den Glauben merken wir, daß die Welt durch Gottes Wort fertig ist, Hebr. 11, 3.

2. s. v. a. geschickt, bereit; Jes. 32, 4.

fertig zu treiben das Evangelium des Friedes, Ephes. 6, 15.

Gott mache euch fertig (tüchtig) in allem guten Werke, zu thun sei-

nen Willen, Hebr. 13, 21. (vgl. 1 Petr. 5, 10.)

Fertigen (bereiten, vollenden), Jes. 40, 20. Sir. 38, 31.

bis daß Jerusalem gefertiget, und gesetzt werde zum Lobe auf Erden, Jes. 62, 7.

sich fertigen, d. i. eilen; 2 Sam. 19, 17.

Fessel, 2 Sam. 3, 34. 2 Chron. 33, 11. Ps. 149, 8. Spr. 7, 22. Jes. 45, 14. Klagl. 3, 7. Nah. 3, 10. Sir. 21, 22. — Marc. 5, 4. (Luc. 8, 29.)

ergieb deine Füße in ihre der (Weisheit) Fessel, Sir. 6, 25. (30)

Fest (das), 2 Mos. 5, 1. 10, 9. 12, 14. 13, 6. 23, 14 f. 18. 32, 5. 34, 18. 22. 3 Mos. 23, 2. 4. 6. 34. 37. 39. 41. 44. 4 Mos. 10, 10. u. m. im A. T. — Matth. 26, 5. 27, 15. Luc. 2, 42. 22, 1. 23, 17. Joh. 2, 23. u. m. im N. T.

ihr haltet Tage und Monden, und Feste, und Jahrzeit (als nothwendigen Gottesdienst) Gal. 4, 10. (vgl. Röm. 14, 5 f. Col. 2, 16 f.)

Fest (stark, dauerhaft), 1 Mos. 49, 24. 2 Chron. 24, 13. Neh. 9, 38. Hiob 12, 19. 37, 18. 40, 13. 41, 6. 15. Ps. 21, 8. Spr. 31, 17.

von seinem festen Thron siehet er auf alle, die auf Erden wohnen, Ps. 33, 14.

der die Berge fest setzet in seiner Kraft, 65, 7.

sie (die Stadt Gottes) ist fest gegründet auf den heiligen Bergen, 87, 1.

von dem an stehet dein Stuhl fest; du bist ewig, 93, 2.

der Name des Herrn ist ein festes Schloß, der Gerechte läuft dahin, und wird beschirmet, Spr. 18, 10.

Liebe ist stark wie der Tod, und Eifer ist fest wie die Hölle, Hohel. 8, 6.

der feste Grund Gottes bestehet, 2 Tim. 2, 19.

welche (Hoffnung) wir haben als einen sichern und festen Anker unserer Seele, Hebr. 6, 19.

2. f. v. a. wohl verwahrt, befestigt; 4 Mos. 13, 29. 21, 24. 24, 21. 5 Mos. 3, 5. 28, 52. Jos. 10, 20. u. m. im A. T.

3. f. v. a. standhaft, treu, gewiß; 1 Mos. 43, 31. 2 Mos. 14, 13. Ruth 1, 18. Hiob 2, 3. u. m. im A. T. — Ap. 3, 7. 11, 23. 27, 41. Röm. 4, 16. 1 Cor. 7, 37. 15, 58. 2 Cor. 1, 7. u. m. im N. T.

sie (die Gottlosen) stehen fest auf dem bösen Wege, und scheuen kein Arges, Ps. 36, 5.

welchen ihr Herz nicht fest war, und ihr Geist nicht treulich hielt an Gott, 78, 8. (37.)

ich will ihm ewiglich behalten meine Gnade, und mein Bund soll ihm fest bleiben, 89, 29.

ein treuer Freund liebet mehr, und stehet fester bey, denn ein Bruder, Spr. 18, 24.

der ist nicht stark, der in der Noth nicht fest ist, 24, 10.

es ist in ihr (der Weisheit) der Geist, der verständig ist, = = fest, Weish. 7, 22. 23.

welches (Leben) Gott geben wird denen, so im Glauben stark und fest bleiben vor ihm, Tob. 2, 18.

wer an ihr (der Weisheit) fest hält, dem hilft sie aus mit Ehren, Sir. 1, 24. (K. 4, 14.)

halte fest, und leide dich, und wanke nicht, 2, 2. (vgl. v. 1. 3 ff.)

wehe denen, so an Gott verzagen, und nicht fest halten, v. 14.

ein verständiger Mensch hält fest an Gottes Worte, 33, 3.

Abraham ward versucht, und blieb fest im Glauben, 1 Macc. 2, 52.

welcher auch wird euch fest behalten bis ans Ende, 1 Cor. 1, 8.

haltet fest an einander in Einem Sinne, und in einerley Meinung, v. 10.

so ihr anders bleibet im Glauben gegründet und fest, Col. 1, 23.

seyd fest im Glauben, wie ihr gelehret seyd, 2, 7.

haltet fest an der Demuth, 1 Petr. 5, 5.

dem (Widersacher) widerstehet fest im Glauben, v. 9.

thut desto mehr Fleiß, euren Beruf

Digitized by Google

ruf und Erwählung fest zu machen 2 Petr. 1, 10.

wir haben ein festes prophetisches Wort, v. 19.

bleibet fest in der brüderlichen Liebe, Hebr. 13, 1.

es ist ein köstlich Ding, daß das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade, v. 9.

die Geduld aber soll fest bleiben bis ans Ende, Jac. 1, 4.

Feste, s. Veste.

*Festen, festigen (befestigen), Spr. 8, 28.

Festiglich, Ps. 80, 16. 18.

laß deinen Knecht dein Gebot festiglich für dein Wort halten, daß ich dich fürchte, Ps. 119, 38.

Festopfer, 4 Mos. 15, 3.

Festtag, Esra 3, 5. Neh. 10, 33.

Festung, 4 Mos. 13, 20. Richt. 6, 2. 9, 46. 49. Jes. 25, 12. 32, 14. Jer. 51, 30. Ezech. 30, 15. 33, 27. Hab. 1, 10. Judith 4, 3. 1 Macc. 4, 61. u. m. in d. Büch. d. Macc.

Gerechtigkeit und Gericht ist deines Stuhls Festung (d. i. das Grundgesetz, die Grundveste deiner Regierung), Ps. 89, 15. (97, 2.)

wer den Herrn fürchtet, der hat eine sichere Festung, Spr. 14, 26. (vgl. K. 18, 10.)

verwahret euch, daß ihr nicht = = verführet werdet, und entfallet aus eurer eigenen Festung, 2 Petr. 3, 17. (s. entfallen.)

2. Sinnbild der Kirche und Gemeine Gottes: Sach. 9, 12.

Fett, 1 Mos. 4, 4. 41, 2. 4. 18. 20. 5 Mos. 32, 14. Richt. 3, 17. 2 Sam. 6, 13. 2 Chron. 35, 14. Neh. 8, 10. Jes. 17, 4. u. m. im A. T.

er (der Gottlose) brüstet sich wie ein fetter Wanst, und machet sich fett und dick, Hiob 15, 27. (Ps. 73, 7. vgl. Ps. 119, 70.)

dein Brandopfer müsse fett (d. i. angenehm) seyn, Ps. 20, 4.

gut Gerücht (gute Nachricht) machet das Gebein fett (erfreuet, erquicket), Spr. 15, 30.

2. s. v. a. gut, fruchtbar, gesegnet; 1 Mos. 27, 39. 49, 20. 4 Mos. 13, 21. 5 Mos. 31, 20. 32, 15. 1 Chron. 5, 40. Neh. 9, 25. 35. Ps. 65, 13. Jes. 5, 1. 28, 1. 4. Jer. 5, 27. u. m. im A. T.

die Seele, die da reichlich segnet, wird fett, Spr. 11, 25. (vgl. 2 Cor. 9, 6.)

wer auf den Herrn sich verlässet, wird fett, 28, 25.

esset das Gute, so wird eure Seele in Wollust fett werden, Jes. 55, 2. (vgl. Mal. 4, 2.)

was fett und stark ist, will ich behüten, Ezech. 34, 16.

3. s. v. a. reich, angesehen, gewaltig; Ps. 68, 23. Jes. 5, 17. 10, 16. Sach. 11, 16.

ihre Fetten (denen es zeitlich wohlgeht) halten zusammen, Ps. 17, 10.

alle Fetten auf Erden werden essen und anbeten, 22, 30.

4. s. v. a. wild, unbändig, übermüthig; Ezech. 34, 20. Amos 4, 1.

große Farren haben mich umgeben, fette Ochsen haben mich umringet, Ps. 22, 13.

Fett (das), 2 Mos. 23, 18. 29, 13. 22. 3 Mos. 1, 8. u. m. im A. T.

Gehorsam ist besser denn Opfer, und Aufmerken besser denn das Fett von Widdern, 1 Sam. 15, 22.

ich bin satt der Brandopfer von Widdern, und des Fetten von den Gemästeten, Jes. 1, 11.

2. s. v. a. Ueberfluß, Fülle; Ps. 65, 12.

Fette (die) d. i. Wohlbeleibtheit; Jes. 10, 27. (der Sinn ist: er wird dem Joch entwachsen.)

Fettigkeit, Richt. 9, 9.

2. s. v. a. Fruchtbarkeit; 1 Mos. 27, 28.

Feucht, Hiob 8, 11. Sir. 40, 16.

Feuchten, 1 Mos. 2, 6. Jes. 27, 3. 55, 10.

du tränkest seine Furchen, und feuchtest sein Gepflügtes, Ps. 65, 11. (104, 13.)

er (der Herr) wird = = zu uns kommen wie ein Regen, wie ein Spatregen, der das Land feuchtet, Hos. 6, 3. (Ps. 72, 6. vgl. Jes. 45, 8. Hos. 10, 12.)

Feuer, 1 Mos. 19, 24. 22, 6. 7. 2 Mos. 3, 2. 9, 23. 24. 12, 8 f.

Digitized by Google

19, 18. 22, 6. 29, 14. 34. 32, 20. 24. 35, 3. 3 Mos. 1, 7 f. u. m. im A. T. — Matth. 17, 15. (Marc. 9, 21.) Luc. 9, 54. 17, 29. 22, 55. Ap. 28, 2. 3. 5. Hebr. 11, 34. 12, 18. Jac. 5, 3. Off. 4, 5. u. m.

das Licht der Gottlosen wird verlöschen, und der Funke seines Feuers wird nicht leuchten, (d. i. sie werden nie glücklich seyn), Hiob 18, 5.

der Bogen zerbricht, Spieße zerschlägt, und Wagen mit Feuer verbrennet, Ps. 46, 10.

wie das Wachs zerschmelzet vom Feuer, so müssen umkommen die Gottlosen vor Gott, 68, 3.

wie das Feuer Silber, und der Ofen Gold, also prüfet der Herr die Herzen, Spr. 17, 3.

ist mein Wort nicht wie ein Feuer, spricht der Herr, Jer. 23, 29.

und will Wunderzeichen geben im Himmel und auf Erden, nämlich Blut, Feuer, und Rauchdampf, Joel 3, 3. (Ap. 2, 19.)

ist dieser nicht ein Brand, der aus dem Feuer errettet ist? Sach. 3, 2. (Amos 4, 11.)

der nach mir kommt, == der wird euch mit dem heiligen Geist und mit Feuer taufen, Matth. 3, 11. (Luc. 3, 16. vergl. Ap. 11, 16.)

auf daß euer Glaube rechtschaffen und viel köstlicher erfunden werde, denn das vergängliche Gold, das durchs Feuer bewähret wird, 1 Petr. 1, 7. (s. bewähren.)

also auch der Himmel jetzund und die Erde werden durch sein Wort gesparet, daß sie zum Feuer behalten werden am Tage des Gerichts, 2 Petr. 3, 7. (12.)

ich rathe dir, daß du Gold von mir kaufest, das mit Feuer durchläutert ist, Off. 3, 18.

durchs Feuer gehen lassen, d. i. verbrennen (von Menschenopfern); 5 Mos. 18, 10. 2 Kön. 16, 3. 17, 17. 21, 6. 23, 10. 2 Chron. 33, 6. (vgl. 3. Mos. 18, 21. Jer. 7, 31. 19, 5. 32, 35. Ezech. 20, 31.)

2. s. v. a. Opfer; 2 Mos. 29, 18. 25. 41. 30, 20. 3 Mos. 1, 9. u. m. Jes. 40, 16. (in letzterer Stelle s. v. a. Altar.)

3. Bild des Eifers, der Unruhe, und böser Begierden; Spr. 6, 27. Jer. 20, 9. Klagl. 1, 13. Sir. 9, 10. 23, 22. 23. 28, 26. 48, 1.

sie (die falsche Zunge) ist == wie Feuer in Wacholdern, Ps. 120, 4.

ein loser Mensch gräbet nach Unglück, und in seinem Maul brennet Feuer, Spr. 16, 27.

blase dem Gottlosen nicht sein Feuer auf, daß du nicht auch mit verbrennest, Sir. 8, 13.

jach seyn zu Hader, zündet Feuer an, 28, 13.

ich bin gekommen, daß ich ein Feuer anzünde auf Erden, Luc. 12, 49. (vgl. Matth. 10, 34 f. Jes. 4, 4.)

die Zunge ist auch ein Feuer, eine Welt voll Ungerechtigkeit, Jac. 3, 6. (5.)

4. bed. es göttliche Strafen (höllisches, ewiges Feuer); Hiob 31, 12. Ps. 21, 10. 78, 21. 140, 11. Jes. 9, 19. 10, 17. 26, 11. 29, 6. (30, 30.) 30, 33. 33, 11. 47, 14. 50, 11. 65, 5. 66, 15. 16. Jer. 5, 14. u. m. im A. T. — Matth. 5, 22. 13, 40. 18, 8. 9. Marc. 9, 43. 45. 47. Judä v. 7. 23. Off. 14, 10. 18, 8. 20, 9.

das Feuer ist angegangen durch meinen Zorn, 5 Mos. 32, 22. (Jer. 15, 14. 17, 4. Klagl. 2, 4. Ezech. 21, 31. 22, 21. 31. 38, 19.)

es wird ihn (den Gottlosen) ein Feuer verzehren, das nicht aufgeblasen ist (d. i. ein von Gott angezündetes Feuer), Hiob 20, 26. (K. 22, 20.)

er wird regnen lassen über die Gottlosen Blitz, Feuer und Schwefel, Ps. 11, 6.

Herr, wie lange willst du so gar zürnen? und deinen Eifer wie Feuer brennen lassen? 79, 5. (89, 47.)

das gottlose Wesen ist angezündet wie Feuer, Jes. 9, 18.

auf daß nicht mein Grimm ausfahre wie Feuer, Jer. 4, 4. (K. 21, 12.)

sein Zorn brennet wie Feuer, Nah. 1, 6.

er

Digitized by Google

er ist wie das Feuer eines Goldschmiedes, und wie die Seife der Wäscher, Mal. 3, 2.

welcher Baum nicht gute Frucht bringet, wird abgehauen und ins Feuer geworfen, Matth. 3, 10. (K. 7, 19. Luc. 3, 9. Joh. 15, 6.)

die Spreu wird er verbrennen mit ewigem Feuer, 6, 12. (Luc. 3, 17.)

gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, 25, 41.

da ihr Wurm nicht stirbt, und ihr Feuer nicht verlöschet, Marc. 9, 44. 46. 48. (Jes. 66, 24. Sir. 7, 19.)

derer Theil wird seyn in dem Pfuhl, der mit Feuer und Schwefel brennet, Off. 21, 8.

5. Bild der Trübsale und Prüfungen; Ps. 66, 12. Jes. 42, 2. Sach. 13, 9.

gleichwie das Gold durchs Feuer, also werden die, so Gott gefallen, durchs Feuer der Trübsal bewähret, Sir. 2, 5. (vgl. Weish. 3, 6.)

es muß alles mit Feuer gesalzen (d. i. durch Trübsale gereinigt, geläutert) werden, Marc. 9, 49.

es wird durchs Feuer offenbar werden, und welcherley eines jeglichen Werk sey, wird das Feuer bewähren, 1 Cor. 3, 13. (15.)

6. von Gott, dessen Majestät und Gerechtigkeit; 2 Sam. 22, 9. (Ps. 18, 9.) Ps. 50, 3. (97, 3.) Jes. 30, 27.

das Ansehen der Herrlichkeit des Herrn war wie ein verzehrend Feuer, 2 Mos. 24, 17. (5 Mos. 9, 3. vgl. Ezech. K. 1.)

seine Herrlichkeit wird er anzünden, daß sie brennen wird wie ein Feuer, Jes. 10, 16.

wer ist unter uns, der bey einem verzehrenden Feuer wohnen möge? Jes. 33, 14.

unser Gott ist ein verzehrend Feuer, Hebr. 12, 29. (5 Mos. 4, 24.)

Feuereifer, Hebr. 10, 27. (vergl. Zeph. 1, 18. 3, 8.)

ein schrecklich Warten des Gerichts, und des Feuereifers, der die Widerwärtigen verzehren wird. (s. **Feuer** 4.)

Feuerflamme, 1 Mos. 15, 17. Ps. 105, 32. Dan. 7, 9. — Ap. 7, 30. Off. 1, 14. (2, 18. 19, 12.)

die Stimme des Herrn hauet wie Feuerflammen, Ps. 29, 7. (Jes. 66, 15.)

der du machest deine Engel zu Winden, und deine Diener zu Feuerflammen, 104, 4. (Hebr. 1, 7.)

mit Feuerflammen, Rache zu geben über die, so Gott nicht erkennen, 2 Thess. 1, 8.

Feuerglanz, Jes. 4, 5. (vergl. 2 Mos. 13, 21.)

Feuermauer, Hos. 13, 3.

Feuerofen, Ps. 21, 20. (vgl. 1 Mos. 19, 28.)

2. Bild der Hölle: Matth. 13, 42.

Feuerpfeiler, Off. 10, 1.

Feuerroth, Jes. 13, 8.

Feuersäule, 2 Mos. 13, 21. 22. 14, 24. 4 Mos. 14, 14. Neh. 9, 12. 19.

Feuerstein, 2 Macc. 10, 3.

Feuerwerk (Brennmaterial, Feuerung), Jes. 44, 15. Ezech. 39, 9.

Feurig, 2 Mos. 3, 2. 40, 38. 4 Mos. 21, 6. 5 Mos. 8, 15. 33, 2. 2 Kön. 2, 11. 6, 17. Hiob 41, 10. Jes. 14, 29. u. m. im A. T. — Off. 9, 17. 20, 10. 14. 15.

ihre (der Liebe) Glut ist feurig, und eine Flamme des Herrn, Hohel. 8, 6.

und ich will, spricht der Herr, eine feurige Mauer (d. i. ein mächtiger Schutz) umher seyn, Sach. 2, 5.

feurige Zungen (bey der Ausgießung des h. Geistes), Ap. 2, 3.

wenn du das thust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln (d. i. deinen Feind durch Wohlthaten und Liebe gewinnen), Röm. 12, 20.

ergreifet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr auslöschen könnet alle feurige Pfeile (d. i. starke Versuchungen) des Bösewichts, Ephes. 6, 16.

Feyer (Fest, Feyertag) 3 Mos. 19, 30. 25, 2. 4. 6. 2 Macc. 10, 6. s. f. v. a. Stille. Oede; 3 Mos. 26, 34. 43. (vgl. v. 41.)

Digitized by Google

Feyerjahr, 3 Mos. 25, 5. 8. f. Erlaßjahr.
Feyerkleid (Festkleid), 1 Mos. 45, 22. Richt. 14, 12. 13. 19. 2 Kön. 5, 5. 22. 23. Jes. 3, 22. Sach. 3, 4.
Feyern (ein Fest), 2 Mos. 12, 14. 3 Mos. 23, 41. 25, 2. 4. 4 Mos. 29, 12. 1 Sam. 30, 16. Ps. 42, 5. Jes. 29, 1. Ezech. 45, 21. 25. 2. f. v. a. ruhen, müssig gehen; aufhören; 2 Mos. 5, 5. 16, 30. 23, 12. (34, 21.) 3 Mos. 26, 35. (f. a. 3.) Jes. 24, 8.
3. f. v. a. öd, wüst liegen; 3 Mos. 26, 34. (f. a. 2.) 1 Macc. 6, 49.
Feyertag (Festtag), Jer. 2, 24. Klagl. 2, 6. 7. 22. Ezech. 46, 11. Hos. 2, 11. 9, 5. Amos 5, 21. 8, 10. (Tob. 2, 6.) Mal. 2, 3. u. m. im A. T. — Matth. 28, 1. Col. 2, 16.
haltet meine Feyertage, denn ich bin der Herr, euer Gott, 3 Mos. 19, 3. (Nah. 2, 1.)
er (der Herr) hat die Jahrzeit (Festzeiten) und Feyertage also geordnet, Sir. 33, 8.
Fieber, 3 Mos. 26, 16. 5 Mos. 28, 22. 32, 24. Sir. 40, 32. — Matth. 8, 14. 15. (Marc. 1, 30. 31. Luc. 4, 38. 39.) Joh. 4, 52. Ap. 28, 8.
Filz (Geiziger), Sir. 31, 28.
Finden, 1 Mos. 2, 11. 12. 20. 4, 14. 15. 8, 9. 11, 2. 16, 7. 18, 26 f. 19, 11. 26, 19. 32. 27, 20. 30, 14. 31, 32 f. u. m. im A. T. — Matth. 2, 8. 11. 8, 10. 12, 43. 44. (Luc. 11, 24. 25.) 13, 26. 44. 46. 17, 27. 18, 13. 28. 20, 6. 21, 2. 19. (Marc. 11, 13.) 22, 9. 10. 24, 46. 26, 40. 43. (Marc. 14, 37. 40. Luc. 22, 45.) 26, 60. 27, 32. Marc. 1, 37. u. m. im N. T. s. a. befinden u. erfinden 2.
in seinen Boten findet er Thorheit, Hiob 4, 18.
wer will einen Reinen finden bey denen, da keiner rein ist? 14, 4.
wie ein Traum vergehet, so wird er (der Gottlose) auch nicht gefunden werden, 20, 8.
wo will man Weisheit finden? und wo ist die Stätte des Verstandes? 28, 12. (13.)
zerbrich den Arm des Gottlosen = = so wird man sein gottlos Wesen nimmer finden, Ps. 10, 15.
in den Lippen des Verständigen findet man Weisheit, Spr. 10, 13.
viel Menschen werden fromm gerühmet; aber wer will finden einen, der rechtschaffen fromm sey? 20, 6.
der Herr tröstet Zion = = daß man Wonne und Freude darinnen findet, Jes. 51, 3. (vgl. K. 61, 3.)
suchet den Herrn, weil er zu finden ist, rufet ihn an, weil er nahe ist, 55, 6.
ich werde gefunden von denen, die mich nicht suchten, 65, 1. (vgl. Röm. 10, 20.)
so ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der Herr, Jer. 29, 13. 14. (5 Mos. 4, 29. 1 Chron. 29, 9. 2 Chron. 15, 2. 4. 15.)
zu selbiger Zeit = = wird man die Missethat Israel suchen, spricht der Herr, aber es wird keine = = gefunden werden, 50, 20. (vgl. K. 31, 34. Jes. 33, 24.)
alsdenn werden sie kommen, = = den Herrn zu suchen, aber nicht finden, Hos. 5, 6. (Spr. 1, 28.)
an mir soll man deine Frucht finden, 14, 9.
daß sie hin und her = = umlaufen, und des Herrn Wort suchen, und doch nicht finden werden, Amos 8, 12. (vgl. v. 11.)
er lässet sich finden von denen, so ihn nicht versuchen, Weish. 1, 2.
die Weisheit = = lässet sich finden von denen, die sie suchen, 6, 13.
die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang, = = und man findet sie allein bey den Gerechten und Gläubigen, Sir. 1, 16.
alle Wohlthat wird ihre Stätte finden, 16, 14.
und lässet sich gnädig finden denen, so sich zu ihm bekehren, 17, 28.
der alle Dinge weiß, kennet sie (die Weisheit), und hat sie durch seinen

Digitized by Google

nen Verstand gefunden (hervorgebracht), Bar. 3, 32. (37.)

es ist mit Gottes Wort nicht zu scherzen; es findet sich doch zuletzt, 2 Macc. 4, 17. (vgl. Gal. 6, 7.)

der Weg ist schmal, der zum Leben führet, und wenig ist ihrer, die ihn finden, Matth. 7, 14.

selig sind die Knechte, die der Herr, so er kommt, wachend findet, Luc. 12, 37. (v. 38. 43. Matth. 24, 46.)

wenn des Menschen Sohn kommen wird, meinest du, daß er auch werde Glauben finden auf Erden? 18, 8.

ich bin die Thür: so jemand durch mich eingehet, der wird selig werden, und wird ein- und ausgehen, und Weide finden, Joh. 10, 9.

daß sie den Herrn suchen sollten, ob sie doch ihn fühlen und finden möchten, Ap. 17, 27. (vgl. Weish. 13, 6. 9.)

Wollen habe ich wohl, aber vollbringen das Gute finde ich nicht, Röm. 7, 18.

so finde ich mir (d. i. fühle ich in mir) nun ein Gesetz, der ich will das Gute thun, daß mir das Böse anhanget, v. 21.

daß die, so an Gott gläubig sind geworden, in einem Stande guter Werke (als thätige Christen) gefunden werden, Tit. 3, 8. (14) vgl. 1 Tim. 6, 18.

2. s. v. a. erlangen, gewinnen (Gnade, Gunst u. s. w.); 1 Mos. 6, 8. 3 Mos. 25, 28. Esth. 2, 9 Spr. 1, 3. 2, 5. 3, 4. 4, 22. 16, 20. 28, 23. Hohel. 8, 10. u. m. im A. T. — Luc. 1, 30. Ap. 7, 46. Röm. 4, 1. 2 Tim. 1, 8. Hebr. 4, 16. Off. 9, 6.

bey dem Herrn findet man Hülfe, Ps. 3, 9.

wohl dem Menschen, der Weisheit findet, Spr. 3, 13. (K. 24, 14.)

die mich (die Weisheit) frühe suchen, finden mich, 8, 17. (Sir. 6, 28.)

wer mich findet, der findet das Leben, v. 35.

der Spötter suchet Weisheit, und findet sie nicht, 14, 6.

graue Haare sind eine Krone der Ehren, die auf dem Wege der Gerechtigkeit gefunden werden, Spr. 16, 31.

ein verkehrtes Herz findet nichts Gutes, 17, 20.

wer eine Ehefrau findet, der findet was Gutes, 18, 22. (vgl. K. 19, 14. 31, 10.)

der Verständige findet Gutes, 19, 8.

wer der Barmherzigkeit und Güte nachjaget, der findet das Leben, Barmherzigkeit und Ehre, 21, 21.

laß dein Brod über das Wasser fahren, so wirst du es finden auf lange Zeit, Pred. 11, 1. (s. fahren.)

wer Gott dienet, der wird nach der Anfechtung getröstet, s. s. und nach der Züchtigung findet er Gnade, Tob. 3, 22.

wer sich an Gottes Wort hält, der findet sie (die Weisheit), Sir. 15, 1.

aber die Narren finden sie nicht, und die Gottlosen können sie nicht ersehen, v. 7.

bittet, so wird euch gegeben, suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgethan, Matth. 7, 7. (v. 8. Luc. 11, 9. 10.)

wer sein Leben findet (d. i. zu erhalten strebt), der wirds verlieren; und wer sein Leben verlieret um meinetwillen, der wirds finden, 10, 39. (vgl. K. 16, 25. Luc. 17, 33. Joh. 12, 25.)

nehmet auf euch mein Joch s. s. so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen, 11, 29.

Hebr. 12, 17. er fand keinen Raum zur Buße — s. Buße.

3. s. v. a. heimsuchen, rächen; 1 Mos. 44, 16. 4 Mos. 32, 23. 2 Kön. 7, 9. Ps. 44, 22. Jes. 10, 10. 14.

deine Hand wird finden alle deine Feinde, deine Rechte wird finden, die dich hassen, Ps. 21, 9.

eine Sache zu (wider) jemand finden, d. i. Vorwand zur Klage suchen und erhaschen; Hiob 19, 28. 33, 10. Dan. 6, 4. 5. — Luc. 6, 7.

Ursache finden, d. i. für schuldig erkennen; Luc. 23, 4. (vgl. v. 14. 22. Joh. 18, 38. 19, 4. 6. Ap. 13, 28.)

2 Sam. 7, 27. darum hat dein Knecht

Digitized by Google

Knecht sein Herz gefunden, d. i. einen Muth gefasset (vgl. 1 Chron. 18, 25.)

Finger, 2 Mos. 29, 12. 3 Mos. 4, 6. 17. 25. 30. 34. 8, 15. 9, 9. 14, 16. 27. 16, 14. 19. 4 Mos. 19, 4. u. m. im A. T. — Marc. 7, 33. Luc. 16, 24. Joh. 8, 6. 20, 25. 27.

ein Narr schlägt die Finger in einander (geht müssig), Pred. 4, 5. (vgl. Spr. 6, 10. 24, 33.)

sie binden schwere und unträgliche Bürden = = aber sie wollen dieselbigen nicht mit einem Finger regen (d. i. sie legen andern die härtesten Vorschriften auf, ohne sie im geringsten selbst zu beobachten), Matth. 23, 4. (Luc. 11, 46.)

Finger Gottes, d. i. dessen Allmacht, Allwirksamkeit; 2 Mos. 8, 19. 31, 18. (5 Mos. 9, 10.) Ps. 8, 4. — Luc. 11, 20.

an die Finger binden, s. binden 3.

durch die Finger sehen, d. i. nachsehen, unbestraft lassen; 3 Mos. 20, 4.

mit Fingern zeigen; s. v. a. verspotten; Spr. 6, 13. Jes. 58, 9.

Fingerreif (Ring am Finger), Esth. 8, 2. — Luc. 15, 22.

Finster, 1 Mos. 15, 17. 2 Mos. 10, 21. 14, 20. Jos. 2, 5. 2 Sam. 22, 12. (Ps. 18, 12.) Hiob 3, 4. 9. 7, 4. 10, 22. 11, 17. 24, 16. 28, 3. Ps. 35, 6. u. m. im A. T. — Joh. 6, 17. 20, 1. s. u. das folg.

und es war finster auf der Tiefe, 1 Mos. 1, 2.

er öffnet die finstern Gründe, und bringet heraus das Dunkel an das Licht, Hiob 12, 22. (vgl. Dan. 2, 22.)

das Licht wird finster werden in seiner (des Gottlosen) Hütte, 18, 6. (vgl. v. 5. Spr. 13, 9.)

und ob ich schon wanderte im finstern Thal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bey mir, Ps. 23, 4.

sie (die Gottlosen) gehen immer hin im Finstern, 82, 5.

daß du nicht erschrecken müssest = = vor der Pestilenz, die im Finstern schleichet, 91, 5. 6.

denn auch Finsterniß nicht finster ist bey dir, und die Nacht leuchtet wie der Tag, Finsterniß ist wie das Licht, Ps. 139, 12. (vgl. Jac. 1, 17.)

der Feind verfolget meine Seele = = er leget mich ins Finster, wie die Todten in der Welt, 143, 3.

die da verlassen die rechte Bahn, und gehen finstere Wege, Spr. 2, 13.

das Volk, so im Finstern wandelt, siehet ein großes Licht, Jes. 9, 2. (vgl. Matth. 4, 16. Luc. 1, 79.)

wehe, die verborgen seyn wollen vor dem Herrn, = = und ihr Thun im Finstern halten, 29, 15. (vgl. Hiob 24, 15 f. Sir. 23, 26.)

ich habe nicht ins Verborgene geredet, im finstern Orte der Erden, 45, 19.

der im Finstern wandelt, und scheinet ihm nicht, der hoffe auf den Namen des Herrn, 50, 10.

wir harren aufs Licht, siehe, so wirds finster, 59, 9. (vgl. v. 2 ff.)

gebet dem Herrn eurem Gott die Ehre, ehe denn es finster werde, Jer. 13, 16.

darum ist ihr Weg, wie ein glatter Weg im Finstern, darauf sie gleiten und fallen, 23, 12.

des Herrn Tag ist nahe, ein finsterer Tag, Ezech. 30, 3. (Joel 2, 2. Amos 5, 20. Zeph. 1, 15.)

der aus der Finsterniß den Morgen, und aus dem Tage die finstere Nacht machet, Amos 5, 8. (vgl. Jes. 45, 7.)

so ich im Finstern sitze, so ist doch der Herr mein Licht, Mich. 7, 8.

wenn aber dein Auge ein Schalk ist, so wird dein ganzer Leib finster seyn (d. i. ist dein Verstand und Herz verblendet, so wird auch dein ganzer Wandel unlauter und verderbt seyn), Matth. 6, 23. (Luc. 11, 34.)

welcher auch wird ans Licht bringen, was im Finstern verborgen ist, 1 Cor. 4, 5. (vgl. Pred. 12, 14.)

Finsterniß, 1 Mos. 1, 18. 15, 12. 2 Mos. 10, 22. 5 Mos. 4, 11. 5, 23. Jos. 24, 7. Hiob 3, 5. 24, 17. 26, 10. 38, 19. Ps. 104, 20. u. m. im A. T. — Matth. 27, 45. (Marc. 15, 33. Luc. 23, 44.) Ap. 2, 20. (Joel 3, 4.) 13, 11. Hebr. 12, 18.

Digitized by Google

Gott scheidete das Licht von der Finsterniß, 1 Mos. 1, 4.

und nennete das Licht Tag, und die Finsterniß Nacht, v. 5.

es ist keine Finsterniß da, die ihn (den Gottlosen) verdecken möchte, Hiob 20, 26. (K. 34, 22. Ps. 139, 11.)

Ps. 139, 12. s. finster.

da sahe ich, daß die Weisheit die Thorheit übertraf, wie das Licht die Finsterniß, Pred. 2, 13.

der ich das Licht mache, und schaffe die Finsterniß, Jes. 45, 7. (Amos 4, 13. 5, 8.)

Gott, der da hieß das Licht aus der Finsterniß hervorleuchten, 2 Cor. 4, 6.

2. s. v. a. Mangel, Unvollkommenheit;

das ist die Verkündigung, die wir von ihm gehöret haben, — daß Gott ein Licht ist, und in ihm ist keine Finsterniß, 1 Joh. 1, 5.

bey welchem ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichts und Finsterniß, Jac. 1, 17.

3. s. v. a. Verborgenes;

was ich euch sage im Finsterniß, das redet im Licht, Matth. 10, 27. (Luc. 12, 3.)

4. s. v. a. Unwissenheit, Irrthum; Verblendung, Bosheit; Hiob 5, 14. 12, 25. 37, 19. Jes. 29, 16. 42, 7. 16. 49, 9. — Luc. 11, 36. Ephes. 6, 12.

die Narren gehen im Finsterniß, Pred. 2, 14.

wehe denen, die aus Finsterniß Licht, und aus Licht Finsterniß machen, Jes. 5, 20.

Finsterniß bedecket das Erdreich, und Dunkel die Völker, 60, 2.

wenn aber das Licht, das in dir ist, Finsterniß ist, wie groß wird denn die Finsterniß selber seyn? Matth. 6, 23. s. finster.

so schaue darauf, daß nicht das Licht in dir Finsterniß sey, Luc. 11, 35.

dies ist eure Stunde, und die Macht der Finsterniß, 22, 53.

das Licht scheinete in der Finsterniß, aber die Finsterniß haben's nicht begriffen, Joh. 1, 5.

das ist aber das Gericht, daß das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsterniß mehr, denn das Licht; denn ihre Werke waren böse, Joh. 3, 19.

ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolget, der wird nicht wandeln im Finsterniß, sondern wird das Licht des Lebens haben, 8, 12.

wandelt, dieweil ihr das Licht habet, daß euch die Finsterniß nicht überfalle, 12, 35.

wer im Finsterniß wandelt, der weiß nicht, wo er hingehet, ebend.

ich bin gekommen in die Welt ein Licht, auf daß, wer an mich gläubet, nicht im Finsterniß bleibe, v. 46. (vgl. K. 1, 9.)

aufzuthun ihre Augen, daß sie sich bekehren von der Finsterniß zu dem Licht, Ap. 26, 18.

vermisset dich, zu seyn ein Leiter der Blinden, ein Licht derer, die im Finsterniß sind, Röm. 2, 19.

lasset uns ablegen die Werke der Finsterniß, und anlegen die Waffen des Lichts, 13, 12.

was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsterniß? 2 Cor. 6, 14.

ihr waret weiland Finsterniß, nun aber seyd ihr ein Licht in dem Herrn, Ephes. 5, 8.

habet nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsterniß, v. 11.

welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsterniß, Col. 1, 13.

wir sind nicht von der Nacht, noch von der Finsterniß, 1 Thess. 5, 5. (4.)

der euch berufen hat von der Finsterniß zu seinem wunderbaren Lichte, 1 Petr. 2, 9.

so wir sagen, daß wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln im Finsterniß, so lügen wir, und thun nicht die Wahrheit, 1 Joh. 1, 6.

die Finsterniß (der heidnischen Unwissenheit und Gottlosigkeit) ist vergangen, und das wahre Licht (der beseligenden Erkenntniß) scheinet jetzt, 2, 8.

Digitized by Google wer

wer da saget, er sey im Lichte, und hasset seinen Bruder, der ist noch im Finsterniß (in unerleuchtetem, unbekehrtem Zustande), v. 9. (11.)

5. s. v. a. Unglück, Noth; Traurigkeit, Angst; Hiob 22, 11. 23, 17. 29, 3. 30, 26. Ps. 44, 20. 88, 7. Spr. 20, 20. Jes. 8, 22. u. m. im A. T.

die Gottlosen müssen zunichte werden im Finsterniß, 1 Sam. 2, 9. (Hiob 18, 18. vgl. K. 38, 15.)

du, Herr, bist meine Leuchte; der Herr machet meine Finsterniß Licht, 2 Sam. 22, 29. (Ps. 18, 29.)

den Frommen gehet das Licht auf im Finsterniß, von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten, Ps. 112, 4. (Jes. 58, 10. vgl. Ps. 97, 11.)

wehe denen, die des Herrn Tag begehren! was soll er euch? Denn des Herrn Tag ist eine Finsterniß, und nicht ein Licht, Amos 5, 18. (v. 20. Zeph. 1, 15.)

seine Feinde verfolget er mit Finsterniß, Nah. 1, 8.

6. s. v. a. Verderben, Verdammniß; Matth. 22, 13. 25, 30. 2 Petr. 2, 4. (Judä v. 6.)

die Kinder des Reichs werden ausgestoßen in die äußerste Finsterniß hinaus, Matth. 8, 12.

welchen behalten ist eine dunkle Finsterniß in Ewigkeit, 2 Petr. 2, 17. (Judä v. 13.)

7. Finsterniß, Land der Finsterniß, s. v. a. Grab, Tod, Todtenreich; Hiob 10, 21. 17, 13. 38, 17. Pred. 6, 4.

mögen denn deine Wunder im Finsterniß erkannt werden? oder deine Gerechtigkeit im Lande, da man nichts gedenket? Ps. 88, 13. (vgl. v. 11. 12. Ps. 6, 6.)

Firmament (Sternenhimmel, Himmelsgewölbe), Sir. 43, 1. 9. s. a. Veste.

***Firne**, d. i. Früchte vom vorigen Jahr; 3 Mos. 26, 10. s. a. fernig.

Fisch, 1 Mos. 1, 26. 28. 9, 2. 2 Mos. 7, 18. 21. 4 Mos. 11, 5. 22. 5 Mos. 4, 18. 1 Kön. 4, 33. u. m. im A. T. — Matth. 14, 17. 19. (Marc. 6, 38. 41. Luc. 9, 13. 16. Joh. 6, 9. 11.) Marc. 6, 43. Luc. 5, 6. 24, 42. Joh. 21, 6. 8 f. 13. 1 Cor. 15, 39.

wie die Fische gefangen werden mit einem schädlichen Hamen, = = so werden auch die Menschen berücket zur bösen Zeit, wenn sie plötzlich über sie fällt, Pred. 9, 12.

und lässest die Menschen gehen, wie Fische im Meer, wie Gewürm, das keinen Herrn hat, Hab. 1, 14. (vgl. v. 13.)

welcher ist unter euch Menschen, so ihn sein Sohn bittet = = um einen Fisch, der ihm eine Schlange biete? Matth. 7, 9. 10. (Luc. 11, 11.) vgl. v. 11.

Fischaar (Raubvogel), 3 Mos. 11, 13. 5 Mos. 14, 12.

Fischen, Jer. 16, 16. — Joh. 21, 3.

Fischer, Jes. 19, 18. Jer. 16, 16. Ezech. 47, 10. — Matth. 4, 18. (Marc. 1, 16.) Luc. 5, 2.

Fischgarn (Netz), Ezech. 26, 5. 47, 10.

Fischhäklein (Angel), Amos 4, 2.

Fischlein, Matth. 15, 34. (Marc. 8, 7.)

Fischreuse (Korb oder Netz zum Fischfang), Hiob 40, 26.

Fischthor, 2 Chron. 33, 14. Neh. 3, 3. 12, 39. Zeph. 1, 10.

Fischzug, Luc. 15, 9.

Fittich (ausgebreiteter Flügel), 1 Mos. 7, 14. 2 Sam. 22, 11. (Ps. 18, 11. 104, 3.) Pred. 10, 20. Ezech. 17, 3.

2. s. v. a. Saum, Zipfel (am Kleide); 4 Mos. 15, 38. 5 Mos. 22, 12. 27, 20.

3. Bild göttlichen Schutzes: 5 Mos. 32, 11.

ich will = = trauen unter deinen Fittichen, Ps. 61, 5.

er wird dich mit seinen Fittichen decken, und deine Zuversicht wird seyn unter seinen Flügeln, 91, 4.

Flach, 2 Kön. 9, 35.

Fläche, 1 Kön. 7, 36.

2. s. v. a. Ebene; Neh. 6, 2.

Flachs, 2 Mos. 9, 31. Spr. 31, 13. Hos. 2, 5. 9.

Flächsen (von Flachs), Richt. 16, 9.

Flachsstengel, Jos. 2, 6.

Digitized by Google

Fladen (breiter Kuchen), 2 Mos. 29, 2. 23. 3 Mos. 2, 4. 7, 12. 8, 26. 4 Mos. 6, 19. 1 Chron. 24, 29.

Fladernholz (Maſernholz), Ezech. 27, 5.

Flamme, 2 Mos. 3, 2. Hiob 41, 12. Pſ. 83, 15. 106, 18. Jeſ. 5, 24. 29, 6. (30, 30.) Dan. 3, 22. u. m. im A. T. — Luc. 16, 24.

ihre (der Liebe) Glut iſt feurig, und eine Flamme des Herrn, Hohel. 8, 6.

wenn du ins Feuer geheſt, ſollſt du nicht brennen, und die Flamme ſoll dich nicht anzünden (d. i. in den größten Gefahren will ich dich ſchützen), Jeſ. 43, 2. (vgl. Pſ. 66, 12.)

2. Bild des Kriegs und feindſeliger Menſchen; 4 Mos. 21, 28. (Jer. 48, 45.) Pſ. 57, 5. Ezech. 20, 47. Obad. v. 18.

3. von göttlichen Strafgerichten: Hiob 15, 30. Jeſ. 47, 14.

das Licht Iſrael wird ein Feuer ſeyn, und ſein Heiliger wird eine Flamme ſeyn, Jeſ. 10, 17.

ihr alle, die ihr ein Feuer anzündet, mit Flammen gerüſtet, wandelt hin im Lichte eures Feuers, und in Flammen, die ihr angezündet habt, 50, 11.

Flaſche (Schlauch), 1 Mos. 21, 14. 15. 19. 1 Sam. 1, 24. 10, 3.

Flattern, Jer. 51, 27.

Flattergeiſt, Pſ. 119, 113. (vgl. Pſ. 31, 7. Epheſ. 4, 14.)

Flechtband, Richt. 16, 13. 14.

Flechten, Richt. 16, 13. — Matth. 27, 29. (Marc. 15, 17. Joh. 19, 2.)

2. ſ. v. a. einmengen, verwickeln; kein Kriegsmann flicht ſich in Händel der Nahrung (d. i. treibt bürgerliche Geſchäfte), 2 Tim. 2, 4. (vgl. 1 Cor. 9, 25.)

ſo ſie entflohen ſind dem Unflat der Welt, = = werden aber wiederum in dieſelbigen geflochten, und überwunden, iſt mit ihnen das letzte ärger worden denn das erſte, 2 Petr. 2, 20.

Flecken (Marktflecken), 5 Mos. 3, 5. Joſ. 13, 30. 1 Kön. 4, 13. Eſth. 9, 19. Hab. 4, 14. Judith 2, 12. u. m. im A. T. — Matth. 21, 2. (Marc. 11, 2.) Marc. 6, 6. 8, 23. 26. Luc. 24, 13. 28. Joh. 7, 42. 11, 1. 30. Ap. 8, 25.

Richt. 5, 17. zerriſſene Flecken, ſind: Seehäfen.

Fleck, Flecken, 3 Mos. 13, 57.

kann auch ein Mohr ſeine Haut wandeln, oder ein Parder ſeine Flecken? Jer. 13, 23.

2. ſ. v. a. Fehler, Gebrechen; Hohel. 4, 7. Weish. 13, 14. — 1 Tim. 6, 14.

auf daß er ſie ihm ſelbſt darſtellete eine Gemeine, die herrlich ſey, die nicht habe einen Flecken, oder Runzel, Epheſ. 5, 27.

Flecket (gefleckt), 1 Mos. 30, 32 ff. 31, 10. 12.

Fledermaus, 3 Mos. 11, 18. 5 Mos. 14, 16. Jeſ. 2, 20.

Flehen (inſtändig bitten), 1 Mos. 42, 21. 2 Mos. 32, 11. 1 Kön. 8, 28 ff. (2 Chron. 6, 19 ff.) 2 Kön. 1, 13. 2 Chron. 33, 12. 13. 19. Eſth. 8, 3. Hiob 8, 5. u. m. im A. T. — Ap. 1, 14. Röm. 1, 10. 10, 1. 2 Cor. 8, 4. 12, 8. 1 Tim. 5, 5.

der Herr höret mein Flehen, mein Gebet nimmt der Herr an, Pſ. 6, 10.

höre die Stimme meines Flehens, wenn ich zu dir ſchreye, 28, 2.

gelobet ſey der Herr, denn er hat erhöret die Stimme meines Flehens, v. 6.

ich will, Herr, rufen zu dir; dem Herrn will ich flehen, 30, 9.

Gott, höre mein Gebet, und verbirg dich nicht vor meinem Flehen, 45, 2.

laß mein Flehen vor dich kommen, 119, 170.

ob ſie gleich faſten, ſo will ich doch ihr Flehen nicht hören, Jer. 14, 12.

man ſchilt uns, ſo ſegnen wir = = man läſtert uns, ſo flehen wir, 1 Cor. 4, 12.

betet ſtets in allem Anliegen, mit Bitten und Flehen im Geiſt, und wachet dazu mit allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen, Epheſ. 6, 18.

in allen Dingen laſſet eure Bitte im Gebet und Flehen mit Dankſagung vor Gott kund werden, Phil. 4, 6.

er

Digitized by Google

er (Christus) hat am Tage seines Fleisches (d. i. zur Zeit seiner Erniedrigung) Gebet und Flehen mit starkem Geschrey und Thränen geopfert, Hebr. 5, 7.

Fleiß (öfters s. v. a. Eifer), Pf. 48, 14. Dan. 6, 14. Sir. 38, 28. 1 Macc. 14, 35. 2 Macc. 2, 27. — Luc. 12, 58. 2 Cor. 7, 11. 12. 8, 7. 16. Col. 4, 13. 2 Tim. 4, 21. 2 Petr. 1, 15. Hebr. 6, 11.

Weisheit folget dem Fleiß, Pred. 10, 10.

wendet allen euren Fleiß dran, und reichet dar in eurem Glauben Tugend ꝛc. 2 Petr. 1, 5.

thut desto mehr Fleiß, euren Beruf und Erwählung fest zu machen, v. 10.

thut Fleiß, daß ihr vor ihm unbefleckt und unsträflich in Friede erfunden werdet, 3, 14.

so lasset uns nun Fleiß thun, einzukommen zu dieser Ruhe, Hebr. 4, 11. (vgl. v. 9. 10.)

mit Fleiß, d. i. absichtlich; genau, sorgfältig; anhaltend; 5 Mos. 2, 4. 24, 8. Jos. 22, 5. Esra 6, 8. 12, 13. 7, 17. 26. Pf. 78, 72. Spr. 2, 3. u. m. im A. T. — Matth. 2, 7. 16. Luc. 1, 3. 7, 4. 15, 8. Ap. 5, 23. 18, 25. 22, 3. Tit. 3, 13.

laß dein Ohr auf Weisheit Acht haben, und neige dein Herz mit Fleiß dazu, Spr. 2, 2.

behüte dein Herz mit allem Fleiß, denn daraus gehet das Leben, 4, 23.

Fleißig, 1 Chron. 10, 13. 27, 7 f. 30 f. Spr. 31, 25. Tob. 2, 19. Sir. 7, 22. u. m. im A. T.

lässige Hand macht arm, aber der Fleißigen Hand machet reich, Spr. 10, 4. (K. 12, 24. 27.)

ein fleißig Weib ist eine Krone ihres Mannes, 12, 4.

der Faule begehret, und kriegets doch nicht, aber die Fleißigen kriegen genug, 13, 4.

sie sind fleißig (geschäftig), allerley Bosheit zu üben, Zeph. 3, 7.

2. s. v. a. aufmerksam; genau, sorgfältig; 5 Mos. 13, 14. Jos. 23, 11. Esra 7, 21. 25. Ezech. 40, 4. 44, 5. Hos. 6, 3. u. m. im A. T. — Matth. 2, 8. Ap. 8, 6. 18, 26. u. m. im N. T. (s. a. vor.)

du hast geboten, fleißig zu halten deine Befehle, Pf. 119, 4.

wer sie (die Weisheit) fleißig suchet, wird große Freude haben, Sir. 4, 13.

er erbarmet sich aller, die sich ziehen lassen, und fleißig Gottes Wort hören, 18, 14.

seyd fleißig zu halten die Einigkeit im Geist, durch das Band des Friedes, Ephes. 4, 3.

und reinigte ihm selbst ein Volk zum Eigenthum, das fleißig wäre zu guten Werken, Tit. 2, 14.

so sey nun fleißig (eifrig), und thue Buße, Off. 3, 19.

***Fleißigen**, sich (geflissen), Sir. 38, 35. 51, 24. Bar. 3, 18. 4, 28. 2 Macc. 15, 12. Stück in Esth. 1, 2. — Röm. 15, 20. 1 Cor. 14, 1. 12. 39. 2 Tim. 4, 9. Hebr. 13, 18. s. a. **befleißigen.**

sie fleißigen sich der Lügen, Pf. 62, 5. (Jer. 9, 5.)

fleißiget euch der Erbarkeit gegen jedermann, Röm. 12, 17.

darum fleißigen wir uns auch ꝛc. daß wir ihm wohlgefallen, 2 Cor. 5, 9.

Fleißiglich, Jer. 25, 4.

Fleisch (von Menschen und Thieren, auch überh. Leib, Körper), 1 Mos. 2, 21. 9, 4. 17, 11. 13. 14. 23 f. 40, 19. 2 Mos. 4, 7. 12, 8. 46. 16, 8. 12. 21, 28. 22, 31. 28, 42. 29, 14. 31. 32. 34. 3 Mos. 4, 11. u. m. im A. T. — Luc. 24, 39. Joh. 6, 52. Röm. 2, 28. 14, 21. 1 Cor. 8, 13. 15, 39. 2 Cor. 7, 5. Phil. 1, 22. 24. Jac. 5, 3. Judä v. 7. 8. Off. 17, 16. 19, 18. 21.

das ist doch Bein von meinen Beinen, und Fleisch von meinem Fleisch, 1 Mos. 2, 23. (vgl. 1 Cor. 11, 8.)

und sie werden seyn Ein Fleisch, v. 24. (Matth. 19, 5. 6. Marc. 10, 8. 1 Cor. 6, 16. Ephes. 5, 31.)

du hast mir Haut und Fleisch angezogen, mit Beinen und Adern hast du mich zusammengefüget, Hiob 10, 11.

weil er (der Mensch) das Fleisch anträ-

Digitized by Google

anträget, muß er Schmerzen haben, Hiob 14, 22.

und werde in meinem Fleische Gott sehen, 19, 26.

darum freuet sich mein Herz = = auch mein Fleisch wird sicher liegen, Pf. 16, 9. (Ap. 2, 26.)

es dürstet meine Seele nach dir, mein Fleisch verlanget nach dir, 63, 2.

mein Gebein klebet an meinem Fleisch, vor Heulen und Seufzen, 102, 6.

ein Unbarmherziger betrübet auch sein Fleisch und Blut, Spr. 11, 17.

ein Narr schlägt die Finger in einander, und frisset sein Fleisch (d. i. er faltet die Hände im Müßiggange und verzehret sich gleichwohl vor Neid), Pred. 4, 5.

welche nicht = = von dem Willen des Fleisches, = = sondern von Gott geboren sind, Joh. 1, 13.

auf daß das Leben Jesu offenbar werde an unserm sterblichen Fleische, 2 Cor. 4, 11.

ob wir wohl im Fleische wandeln, so streiten wir doch nicht fleischlicher Weise, 10, 3.

was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich in dem Glauben des Sohnes Gottes, Gal. 2, 20.

niemand hat jemals sein eigen Fleisch gehasset, Ephes. 5, 29.

nun freue ich mich in meinem Leiden = = und erstatte an meinem Fleische, was noch mangelt an Trübsalen in Christo, Col. 1, 24.

welche haben einen Schein der Weisheit = = dadurch, daß sie des Leibes nicht verschonen, und dem Fleisch nicht seine Ehre thun zu seiner Nothdurft, 2, 23.

in der Taufe = = nicht das Abthun des Unflats am Fleisch, 1 Petr. 3, 21.

wer am Fleisch leidet, der höret auf von Sünden, daß er hinfort, was noch hinterstelliger Zeit im Fleisch ist, nicht der Menschen Lüsten, sondern dem Willen Gottes lebe, 4, 1. 2.

heiliges Fleisch, s. v. a. Opferfleisch; Jer. 11, 15. Hagg. 2, 13.

2. s. v. a. der ganze Mensch (nach seinen äußern Umständen, natürlicher Einsicht u. s. w., bes. nach seiner schwachen, sinnlich verderbten Natur, dem Geiste entgegengesetzt); das Menschengeschlecht; 5 Mos. 5, 26. Jer. 12, 12. 45, 5. Ezech. 20, 48. 21, 4. 5. Sir. 14, 18. 28, 5. 41, 5. — Joh. 8, 15. Röm. 4, 1. 6, 19. 7, 5. 25. 9, 8. 1 Cor. 5, 5. 10, 18. 2 Cor. 5, 16. 11, 18. Gal. 1, 16. 4, 13. 14. 23. 29. 6, 12. 13. Ephes. 2, 11. Phil. 3, 3. 4. Col. 2, 1. 5. Philem. v. 16. 1 Petr. 4, 6. s. a. fleischlich.

die Menschen wollen sich meinen Geist nicht mehr strafen lassen, denn sie sind Fleisch, 1 Mos. 6, 3.

alles Fleisch hatte seinen Weg verderbet auf Erden, v. 12.

Gott, der du bist ein Gott der Geister alles Fleisches, 4 Mos. 16, 22. (K. 27, 16.)

daß in seiner (des Herrn) Hand ist = = der Geist alles Fleisches, Hiob 12, 10.

auf Gott will ich hoffen, und mich nicht fürchten, was sollte mir Fleisch thun? Pf. 56, 5.

du erhörest Gebet, darum kommt alles Fleisch zu dir, 65, 3.

er gedachte, daß sie Fleisch sind, 78, 39.

alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich, 145, 21.

verhänge deinem Munde nicht, daß er dein Fleisch verführe (d. i. mache deinen Mund nicht zum Werkzeug der Sünde), Pred. 5, 5.

alles Fleisch mit einander wird sehen, daß des Herrn Mund redet, Jes. 40, 5.

alles Fleisch ist Heu, und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde, v. 6. (1 Petr. 1, 24. vgl. Pf. 103, 15. Sir. 14, 19.)

alles Fleisch soll erfahren, daß ich bin der Herr, dein Heiland und dein Erlöser, 49, 26.

der Herr wird durchs Feuer richten und durch sein Schwert alles Fleisch, 66, 16.

ihr Wurm wird nicht sterben = = und

Digitized by Google

und werden allem Fleisch ein Gräuel seyn, Jes. 66, 24.

verflucht ist der Mann, der sich auf Menschen verlässet, und hält Fleisch für seinen Arm (von Menschen-Hülfe erwartet), Jer. 17, 5. (vgl. Ps. 118, 8. 9. 146, 3.)

der Herr :: will mit allem Fleisch Gericht halten, 25, 31.

siehe, ich der Herr bin ein Gott alles Fleisches, 32, 27.

und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen, Ezech. 36, 26. (vgl. K. 11, 19. 5 Mos. 30, 6.)

nach diesem will ich meinen Geist ausgießen über alles Fleisch, Joel 3, 1. (Ap. 2, 17.)

alles Fleisch sey stille vor dem Herrn, Sach. 2, 13.

und hat die Weisheit ausgeschüttet über alle seine Werke, und über alles Fleisch nach seiner Gnade, Sir. 1, 10.

was Fleisch und Blut dichtet, das ist ja böse Ding, 17, 30.

Fleisch und Blut hat dir das nicht offenbaret, sondern mein Vater im Himmel, Matth. 16, 17.

der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach, 26, 41. (Marc. 14, 38.)

alles Fleisch wird den Heiland Gottes sehen, Luc. 3, 6. (vgl. Jes. 52, 10.)

was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch, und was vom Geist geboren wird, das ist Geist, Joh. 3, 6.

der Geist ists, der da lebendig macht, das Fleisch ist kein nütze, 6, 63.

gleichwie du ihm (dem Sohne) hast Macht gegeben über alles Fleisch, 17, 2.

darum, daß kein Fleisch durch des Gesetzes Werk vor ihm gerecht seyn mag, Röm. 3, 20. (Gal. 2, 16.)

ich weiß, daß in mir, das ist in meinem Fleische, wohnet nichts Gutes, 7, 18.

so ist nun nichts verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist, 8, 1. (4.)

das dem Gesetz unmöglich war, sintemal es durch das Fleisch geschwächet ward, das that Gott, und sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündlichen Fleisches, und verdammte die Sünde im Fleisch durch Sünde, v. 3. (s. a. unten 5.)

so sind wir nun :: Schuldener, nicht dem Fleische, daß wir nach dem Fleische leben, v. 12.

denn wo ihr nach dem Fleische lebet, so werdet ihr sterben müssen, wo ihr aber durch den Geist des Fleisches Geschäfte tödtet, so werdet ihr leben, v. 13.

nicht viel Weise nach dem Fleisch :: sind berufen, 1 Cor. 1, 26.

auf daß sich vor ihm kein Fleisch rühme, v. 29.

Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht ererben, 15, 50.

lasset uns von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes uns reinigen, 2 Cor. 7, 1.

auf daß ich mich nicht der hohen Offenbarung überhebe, ist mir gegeben ein Pfahl ins Fleisch, 12, 7.

im Geist habt ihr angefangen, wollt ihrs denn nun im Fleische vollenden? Gal. 3, 3.

sehet zu, daß ihr durch die Freyheit dem Fleische nicht Raum gebet, 5, 13. (vgl. 1 Cor. 8, 9. 1 Petr. 2, 16.)

wandelt im Geist, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen, v. 16.

denn das Fleisch gelüstet wider den Geist, und den Geist wider das Fleisch. Dieselbige sind wider einander, daß ihr nicht thut, was ihr wollet, v. 17.

offenbar sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Ehebruch ꝛc. v. 19.

welche aber Christum angehören, die kreuzigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden, v. 24.

wer auf sein Fleisch säet, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten, 6, 8.

unter welchen wir auch alle weiland unsern Wandel gehabt haben in den Lüsten unsers Fleisches, Ephes. 2, 3.

wir

Digitized by Google

wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Fürsten und Gewaltigen, Ephes. 6, 12.

in welchem (Christo) ihr auch beschnitten seyd, mit der Beschneidung ohne Hände, durch Ablegung des sündlichen Leibes im Fleisch, Col. 2, 11.

da ihr todt waret in den Sünden, und in der Vorhaut eures Fleisches, v. 13.

allermeist aber die, so da wandeln nach dem Fleisch in der unreinen Lust, 2 Petr. 2, 10.

alles, was in der Welt ist, nämlich des Fleisches Lust, und der Augen Lust, und hoffärtiges Leben, ist nicht vom Vater, 1 Joh. 2, 16.

und hasset den befleckten Rock des Fleisches, Judä v. 23.

3. s. v. a. Wesen, Art, Gattung, Geschöpf; 1 Mos. 6, 13. 17. 19. 7, 15. 16. 21. 8, 17. 9, 11. 15 f. Hiob 34, 15. Dan. 4, 9. Sir. 17, 4. 40, 8. 44, 19.

der allem Fleische Speise giebt, denn seine Güte währet ewiglich, Ps. 136, 25.

4. Fleisch, Bein und Fleisch, s. v. a. Verwandter, Blutsfreund; 1 Mos. 29, 14. 37, 27. Richt. 9, 2. 2 Sam. 5, 1. (1 Chron. 12, 1.) 19, 12. 13. — Röm. 9, 3. 11, 14.

ein jeglicher frisset das Fleisch seines Arms (d. i. jeder wüthet wider seine nächsten Anverwandten), Jes. 9, 20.

entzeuch dich nicht von deinem Fleisch, 58, 7.

5. von dem Leibe und der menschlichen Natur Christi; Ap. 2, 31. Röm. 1, 3. 9, 5. 2 Cor. 5, 16. Ephes. 2, 14. 1 Petr. 4, 1. Hebr. 5, 7.

und das Wort ward Fleisch (Gott ward Mensch), Joh. 1, 14.

das Brod, das ich geben werde, ist mein Fleisch, welches ich geben werde für das Leben der Welt, 6, 51.

wer mein Fleisch isset, und trinket mein Blut, der hat das ewige Leben, v. 54. (53.)

denn mein Fleisch ist die rechte Speise, und mein Blut ist der rechte Trank, Joh. 1, 55.

wer mein Fleisch isset, und trinket mein Blut, der bleibet in mir, und ich in ihm, v. 56.

und sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündlichen Fleisches, und verdammte die Sünde im Fleisch durch Sünde, Röm. 8, 3. (s. a. oben 2.)

wir sind Glieder seines Leibes, von seinem Fleisch, und von seinem Gebeine, Ephes. 5, 30. (vgl. Röm. 12, 5. 1 Cor. 6, 15.)

nun aber hat er euch versöhnet mit dem Leibe seines Fleisches, durch den Tod, Col. 1, 22.

Gott ist geoffenbaret im Fleisch, 1 Tim. 3, 16.

sintemal auch Christus = = ist getödtet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist, 1 Petr. 3, 18.

ein jeglicher Geist, der da bekennet, daß Jesus Christus ist in das Fleisch kommen, der ist von Gott, 1 Joh. 4, 2. (3.) vgl. 2 Joh. v. 7.

nachdem nun die Kinder Fleisch und Blut haben, ist ers gleicherma-ßen theilhaftig worden, Hebr. 2, 14.

welchen er uns zubereitet hat zum neuen und lebendigen Wege, durch den Vorhang, das ist, durch sein Fleisch, 10, 20.

Fleischbank (Schlachtbank), Spr. 7, 22.

Fleischern, Ezech. 11, 19. 36, 26. fleischernes Herz, d. i. ein lenksames, gehorsames, gefühlvolles Herz.

Fleischlich, 4 Mos. 5, 13.

2. s. v. a. menschlich schwach; sinnlich verderbt: 2 Chron. 32, 8. Hiob 10, 4. — 1 Cor. 3, 1. 3. 4. 2 Cor. 1, 12. 17. 10, 2. 2 Petr. 2, 18.

ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft, Röm. 7, 14.

die da fleischlich sind, die sind fleischlich gesinnet, 8, 5. (vgl. 1 Cor. 2, 14.)

fleischlich gesinnet seyn ist der Tod, v. 6. (vgl. K. 6, 21.)

= = ist eine Feindschaft wider Gott, v. 7.

Digitized by Google

die aber fleischlich sind, mögen Gott nicht gefallen, Röm. 8, 8.

ihr aber seyd nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnet, v. 9.

2 Cor. 10, 3. s. Fleisch.

die Waffen unserer Ritterschaft sind nicht fleischlich, sondern mächtig vor Gott, 2 Cor. 10, 4.

und ist ohne Sache aufgeblasen in seinem fleischlichen Sinn, Col. 2, 18.

enthaltet euch von fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten, 1 Petr. 2, 11.

diese sind, die da Rotten (Spaltungen) machen, fleischliche, die da keinen Geist haben, Judä v. 19.

Fleischmarkt, 1 Cor. 10, 25.

Fleischtopf, 2 Mos. 16, 3.

Flicken, Sir. 10, 11. 11, 10. 22, 7. — Matth. 4, 21. (Marc. 1, 19.) 9, 16. (Marc. 2, 21. Luc. 5, 36.)

Fliege, Pred. 10, 1. Weish. 16, 9. 19, 10.

2. Bild der Feinde: Jes. 7, 18.

Fliegen, 1 Mos. 1, 20. 7, 14. 8, 10. 3 Mos. 14, 7. 5 Mos. 22, 7. 28, 49. Hiob 5, 7. 9, 26. 13, 25. 38, 41. 39, 26. 27. Ps. 11, 1. Jes. 6, 2. 6. 14, 29. 16, 2. 30, 6. 60, 18. Jer. 48, 9. Ezech. 17, 23. 39, 4. 17. Dan. 9, 21. Hab. 1, 8. Sach. 5, 1. 2. Weish. 5, 11. Sir. 43, 15. — Off. 4, 7. 8, 13. 12, 14. 19, 17.

ich sprach: o hätte ich Flügel wie Tauben, daß ich flöge und etwa bliebe, Ps. 55, 7.

daß du nicht erschrecken müssest vor dem Grauen des Nachts, vor den Pfeilen, die des Tages fliegen, 91, 5.

laß deine Augen nicht fliegen dahin, das du nicht haben kannst; denn dasselbe machet ihm Flügel, wie ein Adler, und fleugt gen Himmel, Spr. 23, 5.

wie ein Vogel dahinfähret, und eine Schwalbe fleugt, also ein unverdienter Fluch trifft nicht, 26, 2.

und ich sahe einen Engel fliegen mitten durch den Himmel, der hatte ein ewig Evangelium, Off. 14, 6.

Fliehen, 1 Mos. 14, 10. 16, 6. 8. 19, 20. 27, 43. 31, 20 f. 27. 35, 1. 7. 39, 12. 15. 2 Mos. 2, 15. 4, 3. 9, 20. 14, 5. 25. 20, 18. 21, 13. 3 Mos. 26, 17. u. m. im A. T. — Matth. 2, 13. 8, 33. (Luc. 8, 34.) 10, 23. 24, 16. (Marc. 13, 14. Luc. 21, 21.) 26, 56. (Mark. 14, 50.) Marc. 5, 14. 14, 52. 16, 8. Joh. 10, 5. Ap. 7, 29. Off. 9, 6.

(der Mensch) fleuchet wie ein Schatten, und bleibet nicht, Hiob 14, 2.

es stehe Gott auf, daß seine Feinde zerstreuet werden, und die ihn hassen, vor ihm fliehen, Ps. 68, 2.

sey mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen möge, 71, 3.

der Gottlose fleucht, und niemand jaget ihn, Spr. 28, 1.

siehe, ich lege in Zion einen Grundstein = = wer glaubet, der fleucht nicht, Jes. 28, 16. (vgl. Matth. 11, 6. Röm. 9, 33. 10, 12.)

also werden die Erlöseten des Herrn wiederkehren = = Trauren und Seufzen wird von ihnen fliehen, 51, 11.

gleich als wenn jemand vor dem Löwen flöhe, und ein Bär begegnete ihm, Amos 5, 19. (vgl. v. 18. 20.)

der heilige Geist, so recht lehret, fleucht die Abgöttischen, und weichet von den Ruchlosen, Weish. 1, 5.

fleuch die Buhlerin, daß du nicht in ihre Stricke fallest, Sir. 9, 3.

fleuch vor der Sünde, wie vor einer Schlange, 21, 2.

die Gottesfürchtigen fliehen solches (Schwören), 23, 16. (vgl. v. 12. f 17.)

der Miethling aber fleucht, denn er ist ein Miethling, 1 Joh. 10, 13. (12.)

fliehet die Hurerey, 1 Cor. 6, 18.

= vor dem Götzendienst, 10, 14.

du, Gottes Mensch, fleuch solches (den Geiz v. 10.), 1 Tim. 6, 11.

fleuch die Lüste der Jugend, 2 Tim. 2, 22.

daß ihr = = theilhaftig werdet der göttlichen Natur, so ihr fliehet die ver-

Digitized by Google

vergängliche Luſt der Welt, 2 Petr. 1, 4.
widerſtehet dem Teufel, ſo fliehet er von euch, Jac. 4, 7. (vgl. Epheſ. 5, 11. 1 Petr. 5, 9.)
vor welches Angeſicht flohe die Erde und der Himmel, Off. 20, 11.
Fließen, 1 Moſ. 2, 11. 13. 14. 3 Moſ. 14, 5. 6. 50 f. 4 Moſ. 19, 17. 24, 7. 5 Moſ. 8, 7. 9, 21. Joſ. 4, 18. 13, 3. 19, 11. 1 Sam. 14, 26. 21, 13. 1 Kön. 17, 3. 5. 22, 35. 2 Chron. 32, 4. Hiob 20, 17. 36, 28. Pſ. 78, 16. u. m. im A. T.
ein Land, darinnen Milch und Honig fleußt (d. i. ein fruchtbares Land, das viel Viehweide und Bienenzucht hat), 2 Moſ. 3, 8. (17.) (ſ. d. K. 13) 5. 33, 3. 3 Moſ. 20, 24. 4 Moſ. 13, 28. 14, 8. 16, 13. 14. 5 Moſ. 6, 3. 11, 9. 26, 9. 15. 27, 3. 31, 20. Joſ. 5, 6. Jer. 11, 5. 32, 22. Ezech. 20, 6. 15. Sir. 46, 10. Bar. 1, 20.)
meine Lehre triefe wie der Regen, und meine Rede fließe wie der Thau, 5 Moſ. 32, 2.
meine Augen fließen mit Waſſer, daß man dein Geſetz nicht hält, Pſ. 119, 136.
das Geſetz = = daraus die Weisheit gefloſſen iſt, Sir. 24, 33. 34. (v. 36, 40.)
wer an mich glaubet, = = von deß Leibe werden Ströme des lebendigen Waſſers fließen, Joh. 7, 38. (vgl. K. 4, 14. Jeſ. 12, 3. 44, 3.)
2. ſ. v. a. hervorbrechen, herkommen; 5 Moſ. 33, 22. Jeſ. 48, 1.
3. vom Segen des Evangeliums: Jeſ. 35, 6.
zur ſelbigen Zeit werden die Berge mit ſüßem Wein triefen, und die Hügel mit Milch fließen, Joel 3, 23. (vgl. Amos 9, 13. Ezech. 47, 8 ff. Sach. 14, 8.)
4. von monatlicher Reinigung: 3 Moſ. 15, 25.
Flittern, (Kopfputz) Jeſ. 3, 20.
Floh (Bild eines Schwachen, Wehrloſen), 1 Sam. 24, 15. 26, 20.
Flöße, 1 Kön. 5, 9. (2 Chron. 2, 16.)
Flößen (hinwegſpülen), Hiob 14, 19.
Flößfeder, 3 Moſ. 11, 9. 10. 12. (5 Moſ. 14, 9. 10.) Tob. 6, 4.
Fluch (öfters ſ. v. a. harte Drohung, Strafe), 1 Moſ. 27, 12. 13. 3 Moſ. 5, 1. 4 Moſ. 5, 21. 23. 27. 5 Moſ. 11, 29. 23, 5. 29, 19 f. 27. 30, 1. 7. Joſ. 8, 34. Richt. 9, 57. 2 Kön. 22, 19. 2 Chron. 34, 24. Neh. 13, 2. Hiob 31, 30. Spr. 27, 14. Jeſ. 24, 6. Jer. 24, 9. u. m. im A. T.
ſiehe, ich lege euch heute vor den Segen und den Fluch, 5 Moſ. 11, 26. (vgl. K. 30, 15. 19.)
den Fluch, ſo ihr nicht gehorchen werdet den Gebоten des Herrn, eures Gottes, v. 28. (K. 28, 15. 45. Mal. 2, 2.)
er wollte den Fluch haben, der wird ihm auch kommen, Pſ. 109, 17. (18.)
im Hauſe des Gottloſen iſt der Fluch des Herrn, Spr. 3, 33.
ein unverdienter Fluch trifft nicht, 26, 2.
laß ihnen das Herz erſchrecken, und deinen Fluch fühlen, Klagl. 3, 65.
des Vaters Segen bauet den Kindern Häuſer, aber der Mutter Fluch reißet ſie nieder, Sir. 3, 11.
die Gottloſen kommen aus dem Fluch zur Verdammniß, 41, 13.
wir ſind ſtets als ein Fluch (Abſcheu) der Welt, (ſ. Fegopfer), 1 Cor. 4, 13.
die mit des Geſetzes Werken umgehen, die ſind unter dem Fluch, Gal. 3, 10.
Chriſtus aber hat uns erlöſet von dem Fluche des Geſetzes, da er ward ein Fluch für uns (d. i. unſre Strafe auf ſich nahm), v. 13.
welche (Erde) aber Dornen und Diſteln träget, die iſt untüchtig und dem Fluche nahe, Hebr. 6, 8.
2. ſ. v. a. Verſündigung, Fluchwürdiges; Amos 8, 14. Sir. 43, 18.
Fluchen, 1 Moſ. 27, 29. 3 Moſ. 19, 14. 24, 11. 4 Moſ. 22, 11. 17. 23, 8. 11. 13. 25. 24, 9. 10. 5 Moſ. 27, 13. Richt. 5, 23. u. m. im A. T. — Joh. 9, 28.

Digitized by Google

wer Vater oder Mutter flucht, der soll des Todes sterben, 2 Mos. 21, 17. (3 Mos. 20, 9. 5 Mos. 27, 16. Matth. 15, 4. Marc. 7, 10. vgl. Spr. 30, 17.)

den Göttern (d. i. der Obrigkeit) sollst du nicht fluchen, 22, 28. (Ap. 23, 5.)

welcher seinem Gott fluchet, der soll seine Sünde tragen, 3 Mos. 24, 15.

sein (des Gottlosen) Mund ist voll Fluchens, Ps. 10, 5. (Röm. 3, 14.)

ihre Lehre ist eitel Sünde :: und predigen eitel Fluchen und Widersprechen, 59, 13.

fleißigen sich der Lügen, geben gute Worte, aber im Herzen fluchen sie, 62, 5.

fluchen sie (mir), so segne du (mich), 109, 28.

wer seinem Vater und seiner Mutter fluchet, deß Leuchte wird verlöschen mitten im Finsterniß, Spr. 20, 20.

wer zum Gottlosen spricht: du bist fromm, dem fluchen die Leute, 24, 24.

wer mit Dieben Theil hat, höret fluchen, und sagets nicht an, der hasset sein Leben, 29, 24.

es ist eine Art, die ihrem Vater fluchet, und ihre Mutter nicht segnet, 30, 11.

fluche dem Könige nicht in deinem Herzen, und fluche dem Reichen nicht in deiner Schlafkammer, Pred. 10, 20.

wenn der Gottlose einem Schalke fluchet, so fluchet er ihm selber, Sir. 21, 30.

wenn einer betet, und wiederum fluchet, wie soll den der Herr erhören? 34, 29.

liebet eure Feinde, segnet, die euch fluchen, Matth. 5, 44.

segnet, die euch verfolgen, segnet, und fluchet nicht, Röm. 12, 14.

durch sie (die Zunge) loben wir Gott den Vater, und durch sie fluchen wir den Menschen, nach dem Bilde Gottes gemacht, Jac. 3, 9.

aus Einem Munde gehet Loben und Fluchen, es soll nicht, lieben Brüder, also seyn, Jac. 3, 10.

2. s. v. a. verläumden; enthaltet die Zunge vor dem Fluchen, Weish. 1, 11.

Flucher (Lästerer), 3 Mos. 24, 14. 23.

Flucht, 1 Mos. 14, 10. 2 Mos. 23, 27. 4 Mos. 21, 29. 2 Sam. 22, 41. (Ps. 18, 41.) 1 Chron. 22, 12. Jes. 31, 9. 52, 12. Jer. 46, 5. u. m. im A. T. — Matth. 24, 20. (Marc. 13, 18.) Ap. 27, 30.

zähle meine Flucht, fasse meine Thränen in deinen Sack, ohne Zweifel du zählest sie, Ps. 56, 9.

seyd böse, ihr Völker, und gebet doch die Flucht, :: rüstet euch, und gebet doch die Flucht, Jes. 8, 9. (vgl. v. 10.)

Flüchtig, 1 Mos. 4, 12. 14. 5 Mos. 32, 30. Richt. 12, 4. 5. Jes. 15, 5. 16, 3. 21, 14. 30, 16. Jer. 46, 21. u. m. im A. T.

Herr, stehe auf, laß deine Feinde zerstreuet, und die dich hassen, flüchtig werden vor dir, 4 Mos. 10, 35.

Flug, Weish. 5, 11. 12.

Flügel, 2 Mos. 25, 20. 37, 9. (1 Kön. 8, 7.) 3 Mos. 1, 17. 1 Kön. 6, 24. 27. (2 Chron. 3, 11 f.) 8, 6. 7. (2 Chron. 5, 7. 8.) Hiob 39, 25. 26. Ps. 68, 14. 139, 9. Spr. 23, 5. u. m. im A. T. — Off. 4, 8. 9, 9. 12, 14.

o hätte ich Flügel wie Tauben, daß ich flöge und etwa bliebe, Ps. 55, 7.

die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln, wie Adler, Jes. 40, 31.

Jerusalem :: wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel, Matth. 23, 37. (Luc. 13, 34.)

2. von Gott, bed. es dessen Schutz und gnädige Hülfe (vgl. Jes. 31, 5.); Ruth 2, 12.

er breitete seine Fittige aus :: und trug sie auf seinen Flügeln, 5 Mos. 32, 11. (vgl. K. 1, 31.)

beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel, Ps. 17, 8.

Digitized by Google

wie

wie theuer ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel trauen, Ps. 36, 8.
unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht, 57, 2.
du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel rühme ich, 63, 8.
er wird dich mit seinen Fittichen decken, und deine Zuversicht wird seyn unter seinen Flügeln, 91, 4.
euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit, und Heil unter desselbigen Flügeln (s. v. a. Sonnenstrahlen), Mal. 4, 2. (vgl. Luc. 1, 78.)
3. s. v. a. Seiten des Gebäudes (des Tempels zu Jerusalem); Dan. 9, 27.
4. s. v. a. Seiten (Ordnungen) einer Armee: Jes. 8, 8.
5. s. v. a. Zipfel am Kleid, Ruth 3, 9. (vgl. Ezech. 16, 8.) s. a. Fittich.
Flugs (schnell, eilends) Weish. 16, 11. 2 Macc. 5, 21. 25. 6, 9. — Luc. 16, 6.
Fluß, Amos 8, 8. 9, 5.
trink Wasser aus deiner Grube, und Flüsse aus deinem Brunnen, (von ehelicher Treue), Spr. 5, 15.
2. s. v. a. Samen- oder Blutfluß; 3 Mos. 15, 2. 3. 13. 15. 26. 28. 30. 32.
Fluth, 2 Mos. 15, 8. Dan. 9, 26. 11, 10. 22. Jon. 2, 4. Nah. 1, 8. Hab. 4, 8. Weish. 5, 10. 14, 1. 19, 7.
eines weisen Mannes Lehre fleußt daher, wie eine Fluth und wie eine lebendige Quelle, Sir. 21, 26.
2. Bild schweren Unglücks; Jes. 28, 15. 18. Jer. 47, 2. Ezech. 26, 19.
deine Fluthen rauschen daher = = alle deine Wasserwogen und Wellen gehen über mich, Ps. 42, 8.
ich bin in tiefem Wasser, und die Fluth will mich ersäufen, 69, 3.
dein Grimm drücket mich, und drängest mich mit allen deinen Fluthen, 88, 8.
Fodern, s. fordern.
Folgen, 1 Mos. 24, 5. 8. 39. Jos. 6, 13. Sir. 27, 16. 37, 21. 1 Macc. 4, 28. 10, 42. 14, 27. 2 Macc. 9, 18. (11, 34.) 10, 10. 36. Stück in Esth. 4, 4. — Matth. 8, 19. 22. 23. 9, 9. 27, 62. Marc. 16, 17. Luc. 9, 49. 57. 17, 23. 22, 54. Joh. 13, 36. 37. 21, 20. Ap. 12, 9. 13, 44. 20, 15. 21, 1. Phil. 3, 17.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Lebenlang, Ps. 23, 6.
Weisheit folget dem Fleiß, Pred. 10, 10.
will mir jemand nachfolgen, der verläugne sich selbst, und nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir, Matth. 16, 24. (Marc. 8, 34. Luc. 9, 23. vgl. Matth. 10, 38.)
meine Schaafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir, Joh. 10, 27.
saufet euch nicht voll Weins, daraus ein unordig Wesen folget, sondern werdet voll Geistes, Ephes. 5, 18.
2. s. v. a. anhangen, gehorchen; verehren; 5 Mos. 1, 36 4, 3. 13, 2. Jos. 14, 8. 9. 14. Richt. 2, 19. 1 Sam. 12, 14. 2 Sam. 20, 2 1 Kön. 11, 6. 12, 20. 2 Kön. 11, 15. 1 Chron. 13, 32. Jes. 45, 14. u. m. im A. T. — 2 Petr. 1, 16.
du sollst nicht folgen der Menge zum Bösen, 2 Mos. 23, 2.
ihr sollt dem Herrn, eurem Gott, folgen, und ihn fürchten, 5 Mos. 13, 4.
mein Kind, wenn dich die bösen Buben locken, so folge nicht, Spr. 1, 10.
welche ihren Weg verkehren, und folgen ihrem Abwege, 2, 15.
dein Herz folge nicht den Sündern, 23, 17. (K. 24, 1.)
folget nicht andern Göttern, daß ihr ihnen dienet und sie anbetet, Jer. 25, 6.
wehe den tollen Propheten, die ihrem eigenen Geiste folgen, Ezech. 13, 3. (vgl. Jer. 23, 1. 31.)
folge deinem Muthwillen nicht = = und

Digitized by Google

und thue nicht, was dich gelüstet, Sir. 5, 2.

folge nicht einem jeglichen Wege, wie die unbeständigen Herzen thun, v. 11.

folge nicht deinen bösen Lüsten, 18, 30. (31.)

wer Gottes Gebot hält, der folget seinem eigenen Kopfe nicht, 21, 12.

wer mir (der Weisheit) folget, der wird unschuldig bleiben, 24, 31.

gehorchet euren Lehrern, und folget ihnen, Hebr. 13, 17.

Föhre, Föhrenholz (Akazie), Jes. 41, 19. — 2 Mos. 25, 5. 19. 13. 23. 28. 26, 15. u. m.

Fordern (Fodern), 1 Mos. 19, 5. 31, 39. 34, 12. 43, 9. 2 Mos. 3, 22. 12, 35. 5 Mos. 10, 12. Jos. 15, 18. 19, 50. Richt. 1, 14. u. m. im A. T. — Matth. 14, 7. 16, 1. Luc. 1, 63. Ap. 12, 19. 16, 29. 1 Cor. 1, 22.

wenn ihr hereinkommet zu erscheinen vor mir, wer fordert solches von euren Händen, Jes. 1, 12

sie fordern mich zu Recht, und wollen mit ihrem Gott rechten, 58, 2. (vgl. K. 1, 18. 43, 26. Jer. 2, 35.)

es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist, und was der Herr von dir fordert, Mich. 6, 8.

wem viel gegeben ist, bey dem wird man viel suchen; und welchem viel befohlen ist, von dem wird man viel fordern, Luc. 12. 48.

seyd allezeit bereit zur Verantwortung jedermann, der Grund fordert der Hoffnung, die in euch ist, 1 Petr. 3, 15.

2. s. v. a. vor sich kommen lassen; berufen; 2 Mos. 7, 11. 8, 8. 25. 10, 16. 24. 12, 21. 31. 19, 7. 20. 4 Mos. 22, 5. 37. 24, 10. 5 Mos. 25, 8. Dan. 5, 15. u. m. im A. T. — Matth. 18, 32. Luc. 16, 2. 19, 13. 15. Ap. 10, 5. 22. 29. 11, 13. 20, 17. 24, 24. 26. 25, 3.

etliche hat er gesegnet, erhöhet und geheiliget, und zu seinem Dienst gefordert, Sir. 33, 12.

3. s. v. a. zurückfordern;

du Narr, diese Nacht wird man deine Seele (als ein anvertrautes Gut) von dir (zurück) fordern, Luc. 12, 20.

4. s. v. a. strafen, rächen; 1 Mos. 42, 22. 5 Mos. 23, 21. Jos. 22, 23. 1 Sam. 20, 16. 2 Sam. 4, 11. — Luc. 11, 50. 51.

wer meine Worte nicht hören wird, die er (der Prophet, v. 15.) in meinem Namen reden wird, von dem will ichs fordern, 5 Mos. 18, 19.

der Gottlose wird um seiner Sünde willen sterben, aber sein Blut will ich von deiner Hand fordern, Ezech. 3, 18. (20.) s. a. K. 33, 6. 8.

siehe, ich will an die Hirten, und will meine Heerde von ihren Händen fordern, 34, 10. (vgl. v. 2. ff.)

Fördevlichst (schleunigst), 2 Macc. 11, 36.

Fördern, Jes. 16, 5. Jer. 5, 28.

laß der Gottlosen Bosheit ein Ende werden, und fördere die Gerechten, Ps. 7, 10.

sie schmücken sich unter einander selbst, daß sie ihre böse Sache fördern, 36, 3.

von dem Herrn wird solches Mannes Gang gefördert, 37, 23.

der Herr, unser Gott, sey uns freundlich, und fördere das Werk unserer Hände bey uns, ja das Werk unserer Hände wolle er fördern, 90, 17.

Gerechtigkeit fördert zum Leben, aber dem Uebel nachjagen fördert zum Tode, Spr. 11, 19.

ein gottlos Wesen fördert den Menschen nicht (bringt ihm kein Gedeihen), 12, 3.

die Furcht des Herrn fördert zum Leben, 19, 23.

sich fördern, d. i. eilen; 2 Macc. 11, 37.

Förderung, Phil. 1, 12. 25.

Form, Röm. 2, 20. (vgl. 2 Tim. 3, 5.)

Formiren (bilden), Sir. 38, 33.

Forschen, 1 Mos. 43, 7. 3 Mos. 19, 31. 5 Mos. 12, 5. 13, 14.

Digitized by Google

19, 18. 1 Sam. 23, 23. 2 Kön. 10, 23. 1 Chron. 20, 3. 2 Chron. 4, 18. Esra 10, 16. Esth. 2, 23. Hiob 8, 8. Pf. 77, 7. Spr. 25, 27. Pred. 1, 13. u. m. im A. T. — Matth. 2, 8. Luc. 18, 36. Joh. 4, 52. 7, 52. 13, 24. Ap. 10, 18. 1 Cor. 10, 25. (27.) ſ. a. erforſchen, nachforſchen.

(Gott) der große Dinge thut, die nicht zu forſchen ſind, Hiob 5, 9. (K. 9, 10.)

ſiehe, Gott iſt groß und unbekannt; ſeine Jahrzahl kann niemand forſchen, 36, 26.

ſo du ſie (die Weisheit) ſucheſt, wie Silber, und forſcheſt ſie, wie die Schätze, Spr. 2, 4. (vgl. Sir. 6, 28.)

laſſet uns forſchen und ſuchen unſer Weſen, und uns zum Herrn bekehren, Klagl. 3, 40.

welcher wird fragen, wie ihr (Könige und Obrigkeiten) handelt, und forſchen, was ihr ordnet, Weish. 6, 4. (vgl. Pred. 5, 7.)

und forſcheten täglich in der Schrift, ob ſichs alſo hielte, Ap. 17, 11.

nach welcher Seligkeit haben geſuchet und geforſchet die Propheten, 1 Petr. 1, 10. (11.)

2. von Gottes Allwiſſenheit; der aber die Herzen forſchet, der weiß, was des Geiſtes Sinn ſey, Röm. 8, 27. (vgl. 1 Kön. 8, 39. Pſ. 7, 10. 139, 1 ff. Jer. 11, 20. 17, 10. 20, 12. Sir. 42, 18. Luc. 16, 15. Ap. 1, 24. 15, 8. Off. 2, 23.) ſ. erforſchen.

* **Fort**, ſ. v. a. weiter, ferner; 1 Moſ. 2, 12. 4 Moſ. 18, 5. 5 Moſ. 17, 16. 18, 16. Joſ. 7, 12. u. m. im A. T. — Luc. 15, 19. 21. 20, 40. Joh. 4, 42. u. m. im N. T.

Fortan, forthin, ſ. v. a. das vor.; 1 Moſ. 8, 5. 1 Sam. 18, 9. 30, 25. Ezech. 28, 24. 31, 14. 34, 10. 1 Macc. 10, 27. u. m. in d. Büch. d. Macc.

Fortdringen, Hiob 9, 23.

Fortfahren, 1 Moſ. 4, 2. Richt. 4, 24. 1 Chron. 12, 9. Hiob 27, 1. Pſ. 68, 22. Ezech. 33, 26. Hab. 1, 11. Sir. 27, 15. — Ap. 12, 3.

er (der Gottloſe) fähret fort mit ſeinem Thun immerdar, Pſ. 10, 5.

du, Herr, fähreſt fort unter den Heyden : : und kommeſt ferne bis an der Welt Ende, Jeſ. 26, 15.

das iſt eine große Gnade, daß Gott den Sündern ſteuret, daß ſie nicht fortfahren, 2 Macc. 6, 13. (vgl. v. 12.)

laſſet uns : : fortfahren mit der Heiligung in der Furcht Gottes, 2 Cor. 7, 1.

Fortgehen, 1 Moſ. 18, 5. Richt. 19, 13. Pſ. 78, 50. Judith 10, 11.

der Gerechten Pfad glänzet wie ein Licht, das da fortgehet, und leuchtet bis auf den vollen Tag, Spr. 4, 18.

2. ſ. v. a. zu Stande kommen; gelingen, glücklichen Erfolg haben; 2 Sam. 17, 23. 1 Chron. 22, 4. Judith 16, 17. Sir. 39, 10.

erzürne dich nicht über den, dem ſein Muthwille glücklich fortgehet, Pſ. 37, 7. (Pred. 10, 4.)

befiehl dem Herrn deine Werke, ſo werden deine Anſchläge fortgehen, Spr. 16, 3.

des Menſchen Herz ſchläget ſeinen Weg an; aber der Herr allein giebt, daß er fortgehe, v. 9.

des Herrn Vornehmen wird durch ſeine Hand fortgehen, Jeſ. 53, 10.

Fortleben, Ezech. 33, 31.

Fortreden, Weish. 8, 12.

Fortreiſen, 1 Macc. 5, 29. 2 Macc. 11, 10.

Fortſchiffen, Luc. 8, 26.

Forttreiben, 2 Kön. 4, 24. 1 Macc. 5, 53.

Fortziehen, 1 Moſ. 13, 3. 33, 12. Joſ. 9, 17. Richt. 19, 14. Jeſ. 23, 12. Judith 2, 11. 1 Macc. 1, 3. u. m. in den Büch. d. Macc.

Frage (bſſ. von Streitfragen), Luc. 11, 53. Joh. 3, 25. Ap. 15, 2. 18, 15. 23, 29. 25, 19. 20. 1 Tim. 1, 4.

ſo jemand anders lehret, : : der iſt verblöſſert, und weiß nichts, ſondern iſt ſeuchtig (ſiech, ungeſund) in Fra-

Digitized by Google

Fragen und Wortkriegen, 1 Tim. 6, 4.

der thörichten und unnützen Fragen entschlage dich, 2 Tim. 2, 23. (Tit. 3, 9.)

Fragen, 1 Mos. 24, 47. 57, 26, 7. 32, 17. 29. 37, 15. 38, 21. 40, 7. 43, 7. 44, 19. 47, 8. 2 Mos. 13, 14. 5 Mos. 4, 32. u. m. im A. T. — Matth. 12, 10. 17, 10. 21, 24. (Marc. 11, 29. Luc. 20, 3.) 22, 23. 41. 46. (Marc. 12, 34.) 27, 11. Marc. 3, 32. u. m. im N. T.

da man vorübergieng, siehe, da war er (der Gottlose) dahin; ich fragte nach ihm, da ward er nirgend gefunden, Ps. 37, 36.

wen fraget er (Gott) um Rath, der ihm Verstand gebe, und lehre ihn den Weg des Rechts, Jes. 40, 14.

welcher wird fragen, wie ihr (Herrscher und Obrigkeiten) handelt, und forschen, was ihr ordnet, Weish. 6, 4. (vgl. Pred. 5, 7.)

2. s. v. a. um Rath fragen (Gott, Wahrsager, Götzen); 1 Mos. 25, 22. 2 Mos. 33, 7. 5 Mos. 18, 11. Jos. 9, 14. u. m. im A. T.

soll nicht ein Volk seinen Gott fragen? oder soll man die Todten für die Lebendigen fragen? Jes. 8, 19.

3. s. v. a. sich bekümmern; achten; angelegen seyn lassen; 3 Mos. 13, 36. 27, 33. 5 Mos. 12, 30. 1 Sam. 2, 12. 1 Chron. 14, 3. 2 Chron. 11, 16. Hiob 3, 4. 35, 10. Ps. 73, 11. Jes. 9, 13. 13, 17. 31, 1. Jer. 5, 1. u. m. im A. T. — Matth. 22, 16. (Marc. 12, 14.) Marc. 4, 38. Luc. 10, 40. 12, 29. Joh. 12, 6. Ap. 15, 17. 1 Cor. 1, 22.

fraget nach dem Herrn, und nach seiner Macht, 1 Chron. 17, 11. (Ps. 105, 4.)

der Gottlose ist so stolz und zornig, daß er nach niemand fraget, Ps. 10, 4.

der Herr schaut vom Himmel auf der Menschen Kinder, daß er sehe, ob jemand klug sey, und nach Gott frage, 14, 2. (53, 3.)

die nach dem Herrn fragen, werden ihn preisen, 22, 27.

daß ist das Geschlecht, das nach ihm fraget, das da suchet dein Antlitz, 24, 6.

es müssen sich freuen und fröhlich seyn alle, die nach dir fragen, 40, 17. (70, 5.)

wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erden, 73, 25.

mache ihre Angesichte voll Schande, daß sie nach deinem Namen fragen müssen, 83, 17.

böse Leute merken nicht aufs Recht; die aber nach dem Herrn fragen, merken auf alles, Spr. 28, 5.

die Wurzel Isai :: nach der werden die Heyden fragen, Jes. 11, 10.

ich werde gesucht von denen, die nicht nach mir fragten, 65, 1. (vgl. K. 55, 5. Röm. 10, 20.)

fraget nach den vorigen Wegen, welches der gute Weg sey, und wandelt darinnen, Jer. 6, 16.

der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harret, und der Seelen, die nach ihm fraget, Klagl. 3, 25.

die nach dem Herrn nichts fragen, und ihn nicht achten, Zeph. 1, 6.

sprich nicht: der Herr siehet nach mir nicht: wer fraget im Himmel nach mir? Sir. 16, 15. (vgl. K. 23, 26. Ps. 94, 7.)

wer nach Gottes Wort fraget, der wirds reichlich überkommen, 32, 19.

fraget nicht darnach, was ihr essen, oder was ihr trinken sollt, Luc. 12, 29. (vgl. v. 22. Matth. 6, 25. Phil. 4, 6. 1 Petr. 5, 7.)

da ist nicht, der verständig sey, da ist nicht, der nach Gott frage, Röm. 3, 11.

4. von Gott, s. v. a. heimsuchen, strafen; Hiob 10, 6. Ps. 10, 13.

er gedenket, und fraget nach ihrem Blut, Ps. 9, 13. (vgl. 5 Mos. 32, 43. Off. 19, 2.)

Frager, Ezech. 14, 10. s. Fragen, 2.

Fraß (s. v. a. Fresser), Sir. 31, 20. 24. 37, 33.

2. s. v. a. ungerechter Gewinn; Matth. 23, 25.

Frau

Digitized by Google

Frau (Weib), 1 Mos. 31, 35. Richt. 5, 29. 2 Sam. 20, 16. 17. 21. 22. 2 Kön. 4, 8. 17. Spr. 30, 16. u. m. im A. T. — 2 Joh. v. 1. 5.

s. v. a. Eheweib; 1 Kön. 11, 3. 1 Chron. 2, 18. Ezech. 18, 6. Sir. 7, 21. 33, 20. 36, 24.

s. v. a. Herrin, Hausfrau; 1 Mos. 16, 4. 8. 9. 2 Kön. 5, 3. Spr. 30, 23. Jes. 24, 2.

wie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Frauen: also sehen unsere Augen auf den Herrn, unsern Gott, Ps. 123, 2.

4. nach morgenländischem Bilde, bed. es Stadt, Reich, und ihre Einwohner; Jes. 32, 9. 11. 47, 5. s. a. Tochter.

Frauenliebe, 2 Sam. 1, 26. Dan. 11, 37.

Frauenlist, Sir. 25, 18.

Frauenschmuck, Esth. 2, 12.

Frauenzimmer (Gemach für die Frauen, Harem), Esth. 2, 3. 9. 11. 13. 14.

Fräulein (weibliches Geschlecht, von Menschen und Thieren), 1 Mos. 1, 27. (K. 5, 2. Marc. 10, 6.) 6, 19. 7, 2. 3. 9. 16.

Frech, 3 Mos. 28, 50. Hiob 16, 3. Spr. 23, 28. Jer. 9, 2. 13, 27. 43, 2. Dan. 8, 23. Sir. 26, 14. 2 Macc. 9, 4. — Tit. 1, 10.

falscher Zeuge, der frech Lügen redet, Spr. 6, 19.

wer Lügen frech redet, wird nicht entrinnen, 19, 5. (9.)

wer frech ist, der ist feindselig, Pred. 8, 1.

Frechheit, Sir. 1, 28.

wer ohne Furcht (Gottesfurcht) fähret, der gefället Gott nicht, und seine Frechheit wird ihn kürzen.

Frechlich, Spr. 29, 8.

Fremd (öfters s. v. a. feindlich, Feind), 1 Mos. 15, 13. 17, 12. 27, 23, 4. 31, 15. 42, 7. 2 Mos. 2, 22. 12, 43. 18, 3. 21, 8. 30, 9. 3 Mos. 19, 1. 16, 29. 22, 12. 4 Mos. 1, 51. u. m. im A. T. — Matth. 17, 25. 26. Ap. 7, 6. 26, 11. Röm. 15, 20. 2 Cor. 10, 15. 16. Ephes. 2, 12. Col. 1, 21. Hebr. 9, 25. 11, 9. 34.

fremde Götter, Altäre, Gottesdienst, d. i. Götzen, Götzenaltäre, Götzendienst; 1 Mos. 35, 2. 4. 5 Mos. 31, 16. Jos. 24, 20. 23. Richt. 10, 16. 1 Sam. 7, 3. 1 Kön. 11, 4. 2 Chron. 14, 3. 33, 15. Ps. 44, 21. 81, 10. Jes. 43, 12. Jer. 3, 13. u. m. im A. T.

meine Augen werden ihn schauen, und kein Fremder, Hiob 19, 27.

ich bin fremd geworden meinen Brüdern, Ps. 69, 19.

errette mich = = von der Hand der fremden Kinder, 144, 7. (11.)

daß du behütet werdest vor dem fremden Weibe (d. i. eines andern Eheweibe), Spr. 7, 5. (K. 6, 24. vgl. K. 2, 16.)

warum stellest du (Gott) dich = = als ein Fremder, Jer. 14, 8.

es soll kein Fremder eines unbeschnittenen Herzens = = in mein Heiligthum kommen, Ezech. 44, 9.

wenn ich ihm gleich viel von meinem Gesetz schreibe, so wirds geachtet wie eine fremde Lehre, Hos. 8, 12. (vgl. Marc. 1, 27.)

alsdenn wird Jerusalem heilig seyn, und kein Fremder (Feind) mehr durch sie wandeln, Joel 3, 22.

wehe dem, der sein Gut mehret mit fremdem Gut, Hab. 2, 6.

menge dich nicht in fremde Sache, Sir. 11, 9. (vgl. K. 3, 24.)

so ihr in dem fremden (euch anvertrauten Gute) nicht treu seyd, wer will euch geben dasjenige, das euer ist? Luc. 16, 12. (vgl. v. 10. 11.)

einem Fremden folgen sie (die Schaafe) nicht nach, = = denn sie kennen der Fremden Stimme nicht, Joh. 10, 5. (vgl. v. 2 ff.)

wer bist du, daß du einen fremden Knecht richtest? Röm. 14, 4.

ziehet nicht am fremden Joch (d. i. habt keine Gemeinschaft) mit den Ungläubigen, 2 Cor. 6, 14.

mache dich nicht theilhaftig fremder Sünden, 1 Tim. 5, 22.

niemand unter euch leide als ein Mörder, = = oder der in ein fremd Amt greifet, 1 Petr. 4, 15.

Digitized by Google

lasset euch nicht mit mancherley und fremden Lehren umtreiben, Hebr. 13, 9.

Fremdling (häufig s. v. a. Proselyt, zum Judenthum Uebergetretener), 1 Mos. 12, 10. 17, 8. 19, 9. 20, 1. 21, 23. 34. 26, 3. 35, 27. 36, 7. 37, 1. 2 Mos. 2, 22. u. m. im A. T. — Luc. 17, 18. 24, 18. Ap. 7, 6. 29. 10, 28. 13, 17. 1 Petr. 1, 1. Hebr. 11, 9.

wir sind Fremdlinge und Gäste vor dir, wie unsere Väter alle, 1 Chron. 30, 15. (3 Mos. 25, 23. Hebr. 11, 13. vgl. Ps. 39, 13. 119, 19. 1 Petr. 2, 11.)

Wittwen und Fremdlinge erwürgen sie, Ps. 94, 6. (Ezech. 22, 7.)

der Herr behütet die Fremdlinge und Waisen, 146, 9. (5 Mos. 10, 18.)

thut nicht Unrecht den Wittwen, Waisen, Fremdlingen und Armen, Sach. 7, 10. (2 Mos. 22, 21. 23, 9. 3 Mos. 19, 33. 5 Mos. 10, 19. 24, 17. 27, 19. Jer. 7, 6. 22, 3.)

so seyd ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Bürger mit den Heiligen und Gottes Hausgenossen, Ephes. 2, 19. (vgl. v. 12.)

Fressen, 1 Mos. 37, 20. 33. 41, 4. 21. 2 Mos. 10, 5. 3 Mos. 26, 16. 22. 29. 5 Mos. 28, 42. 53. 55. 1 Kön. 13, 28. 14, 11. (16, 4. 21, 24.) 18, 38. 21, 23. (2 Kön. 9, 10. 36.) 2 Kön. 18, 27. (Jes. 36, 12.) Hiob 4, 19. u. m. im A. T. — Ap. 12, 23. 2 Petr. 2, 22.

ein Auge, das den Vater verspottet, = = das müssen die Raben am Bach aushacken, und die jungen Adler fressen, Spr. 30, 17.

hütet euch, daß eure Herzen nicht beschweret werden mit Fressen und Saufen, und mit Sorgen der Nahrung, Luc. 21, 34.

lasset uns ehrbarlich wandeln, als am Tage, nicht in Fressen und Saufen, Röm. 13, 13.

offenbar sind die Werke des Fleisches = = Saufen, Fressen, und dergleichen, Gal. 5, 19. 21.

2. von Geschwüren und Krankheiten: 3 Mos. 13, 5 f. 23. 27. 28. 32. 54 f. 51. 53. 55. 14, 39. 44. 48. 4 Mos. 12, 12.

ihr Wort frisset um sich wie der Krebs, 2 Tim. 2, 17.

3. von Gemüths-Bewegungen (Kummer, Eifer u. s. w.): Ps. 59, 3. Siv. 29, 55. — Jac. 5, 3.

ein Narr schlägt die Finger in einander, und frisset sein Fleisch, Pred. 4, 5. (s. Fleisch.)

der Eifer um dein Haus hat mich gefressen, Joh. 2, 17. (vgl. Ps. 69, 10.)

so ihr euch aber unter einander beisset und fresset, (d. i. feindselig behandelt), so sehet zu, daß ihr nicht unter einander verzehret werdet, Gal. 5, 15.

4. s. v. a. verzehren; verderben, umbringen (bes. von göttlichen Strafgerichten): 3 Mos. 26, 38. 4 Mos. 13, 33. 14, 9. 16, 35. 21, 28. 23, 24. 24, 8. 26, 10. 5 Mos. 7, 16. 32, 42. 2 Sam. 2, 26. 11, 25. 18, 8. 2 Kön. 1, 10. 12. 14. 2 Chron. 7, 13. u. m. im A. T. — Offb. 12, 4.

das Feuer wird die Hütten fressen, die Geschenke nehmen, Hiob 15, 34.

will denn der Uebelthäter keiner das merken, die mein Volk fressen, daß sie sich nähren, Ps. 14, 4. (53, 5.)

darum, so die Bösen = = an mich wollen, mein Fleisch zu fressen, 27, 2.

fressend Feuer geht vor ihm her, 50, 3.

ein jeglicher frisset das Fleisch seines Arms, Jes. 9, 20. (s. Fleisch.)

alle, die dich gefressen haben, sollen gefressen werden, Jer. 30, 16. (vgl. Jes. 33, 1.)

ich will ihnen begegnen wie ein Bär = = und will sie daselbst wie ein Löwe fressen, Hos. 13, 8.

das Fleisch der Fetten werden sie fressen, Sach. 11, 16.

ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, da sie die Motten und der Rost fressen, Matth. 6, 19. (v. 20. Luc. 12, 33. vgl. Jac. 5, 2.)

ihr Heuchler, die ihr der Wittwen Häuser fresset, 23, 14. (Marc. 12, 40. Luc. 20, 47.)

Digitized by Google

Fresser, Richt. 14, 14. Mal. 3, 11. — Matth. 11, 19. (Luc. 7, 34.)
Fresserey, Weish. 14, 23. — 1 Petr. 4, 3.
Freude, 1 Mos. 31, 27. 5 Mos. 28, 47. 1 Sam. 18, 6. 2 Sam. 1, 26. 6, 12. 1 Kön. 1, 45. 1 Chron. 13, 40. 16, 16. 25. 30, 17. 22. 2 Chron. 20, 27. u. m. im A. T. — Matth. 13, 20. (Marc. 4, 16. Luc. 8, 13.) 44. 28, 8. Luc. 1, 14. 44. 10, 17. 15, 5. 16, 19. 19, 6. 37. 24, 41. 52. Joh. 3, 29. 16, 20 f. Ap. 2, 47. u. m. im N. T.
die Freude am Herrn ist eure Stärke, Neh. 8, 10.
die Freude des Heuchlers währet einen Augenblick, Hiob 20, 5.
er wird Gott bitten, der wird ihm Gnade erzeigen, und wird sein Antlitz sehen lassen mit Freuden, 33, 26.
vor dir ist Freude die Fülle, und liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich, Ps. 16, 11.
du erfreuest ihn mit Freuden deines Antlitzes, 21, 7. (Ap. 2, 28.)
den Abend lang währet das Weinen, und des Morgens die Freude, 30, 6. (Tob. 3, 23.)
du hast meinen Sack ausgezogen, und mich mit Freuden gegürtet, v. 12.
daß ich hineingehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, 43, 4.
laß mich hören Freude und Wonne, daß die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast, 51, 10.
und will harren auf deinen Namen, denn deine Heiligen haben Freude daran, 52, 11.
das wäre meines Herzens Freude und Wonne, wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben sollte, 63, 6.
das ist meine Freude, daß ich mich zu Gott halte, und meine Zuversicht setze auf den Herrn Herrn, daß ich verkündige alle dein Thun, 73, 28.
dem Gerechten muß das Licht immer wieder aufgehen, und Freude den frommen Herzen, 97, 11.
dienet dem Herrn mit Freuden, 100, 2.
man singet mit Freuden vom Siege in den Hütten der Gerechten, 118, 15.
die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten, 126, 5.
sie gehen hin und weinen = = und kommen mit Freuden, und bringen ihre Garben, v. 6.
ein weiser Sohn ist seines Vaters Freude, Spr. 10, 1.
das Warten der Gerechten wird Freude werden, v. 28.
die zum Friede rathen, machen Freude, 12, 20.
wenn das Herz traurig ist, so hilft keine äußerliche Freude, 14, 10.
nach dem Lachen kommt Trauren, und nach der Freude kommt Leid, v. 13.
dem Thoren ist die Thorheit eine Freude, 15, 21.
es ist dem Gerechten eine Freude, zu thun, was recht ist, 21, 15.
dem Menschen, der ihm gefället, giebt er Weisheit, Vernunft und Freude, Pred. 2, 26.
das Herz der Weisen ist im Klaghause; und das Herz der Narren im Hause der Freuden, 7, 5.
iß dein Brod mit Freuden, 9, 7.
du machest der Heyden viel, damit machest du der Freuden nicht viel (richtiger: sollte das nicht große Freude seyn?), Jes. 9, 3.
ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus dem Heilbrunnen, 12, 3.
die Elenden werden wieder Freude haben am Herrn, 29, 19.
die Erlöseten des Herrn werden wiederkommen, = = ewige Freude wird über ihrem Haupte seyn, Freude und Wonne werden sie ergreifen, 35, 10. (K. 51, 11.)
der Herr tröstet Zion = = daß man Wonne und Freude darinnen findet, Dank und Lobgesang, 51, 3.
ich will Jerusalem schaffen zur Wonne, und ihr Volk zur Freude, 65, 18.
dasselbe dein Wort ist unsers Herzens Freude und Trost, Jer. 15, 16.
und ich wills ein Ende machen mit allen ihren Freuden, Hos. 2, 11.

es ist kein Verdruß mit ihr (der Weisheit) umzugehen, = = sondern Lust und Freude, Weish. 8, 16.

die Furcht des Herrn ist Ehre und Ruhm, Freude und eine schöne Krone, Sir. 1, 11. (v. 12. 18.)

wer seinen Vater ehret, der wird auch Freude an seinen Kindern haben, 3, 6.

wer sie (die Weisheit) fleißig suchet, wird große Freude haben, 4, 13. (K. 15, 6.)

wer Gott fürchtet, dem wirds gelingen mit Freuden, 6, 17.

ein häuslich Weib ist ihrem Manne eine Freude, 26, 2.

es ist keine Freude des Herzens Freude gleich, 30, 16.

ey du frommer und getreuer Knecht, = = gehe ein zu deines Herrn Freude, Matth. 25, 21. (23.)

siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird, Luc. 2, 10.

es wird Freude im Himmel (vor den Engeln Gottes, v. 10.) seyn über einen Sünder, der Buße thut, 15, 7.

auf daß meine Freude in euch bleibe, und eure Freude vollkommen werde, Joh. 15, 11. (K. 17, 13.)

bittet, so werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen sey, 16, 24.

hat uns viel Gutes gethan, = = unsere Herzen erfüllet mit Speise und Freude, Ap. 14, 17.

das Reich Gottes ist = = Gerechtigkeit, Friede und Freude in dem heiligen Geist, Röm. 14, 17.

Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Friede im Glauben, 15, 13.

nicht, daß wir Herren seyen über euren Glauben, sondern wir sind Gehülfen eurer Freude, 2 Cor. 1, 24.

ich bin überschwenglich in Freuden, in allem unsern Trübsal, 7, 4.

die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Gal. 5, 22.

und gestärket werdet mit aller Kraft, = = in aller Geduld und Langmüthigkeit mit Freuden, Col. 1, 11.

und habet das Wort aufgenommen unter vielen Trübsalen mit Freuden im heiligen Geiste, 1 Thess. 1, 6.

welchen ihr nicht gesehen und doch lieb habet, und nun an ihn glaubet, wiewol ihr ihn nicht sehet, so werdet ihr euch freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude, 1 Petr. 1, 8.

freuet euch, daß ihr mit Christo leidet, auf daß ihr auch zur Zeit der Offenbarung seiner Herrlichkeit Freude und Wonne haben möget, 4, 13.

darum hat dich, o Gott, gesalbet dein Gott mit dem Oele der Freuden über deine Genossen, Hebr. 1, 9. (Ps. 45, 8.)

welcher, da er wohl hätte mögen Freude haben, erduldete er das Kreuz, 12, 2.

alle Züchtigung aber, wenn sie da ist, dünket sie uns nicht Freude, sondern Traurigkeit zu seyn, v. 11.

gehorchet euren Lehrern = = auf daß sie das mit Freuden thun, und nicht mit Seufzen, 13, 17.

achtet es eitel Freude, wenn ihr in mancherley Anfechtung fallet, Jac. 1, 2.

euer Lachen verkehre sich in Weinen, und eure Freude in Traurigkeit, 4, 9.

dem aber, der euch kann behüten ohne Fehl, und stellen vor das Angesicht seiner Herrlichkeit unsträflich mit Freuden, Judä v. 24.

2. als Gruß (Wunsch) steht es: Ap. 23, 26. Jac. 1, 1.

Freudengesang, Jer. 30, 19.

Freudengeschrey, Ezech. 23, 42.

Freudenhaus, Jes. 32, 13.

Freudenkleid, Bar. 4, 20.

Freudenöl, Ps. 45, 8. (Hebr. 1, 9. vgl. Ap. 10, 38.) Jes. 61, 3.

Freudenopfer, Ps. 54, 8.

Freudentag, Tob. 13, 9.

Freudig, Jos. 1, 7. 9. 1 Sam. 18, 17. 2 Sam. 2, 7. Hiob 39, 21. Weish. 11, 18. Sir. 46, 4. 1 Macc. 3, 4. 2 Macc. 7, 12. 10, 28. 13, 18. — Ap. 26, 26. 1 Thess. 2, 2.

Digitized by Google

der

der freudige Geist enthalte mich, Ps. 51, 14.

auf daß mir gegeben werde das Wort mit freudigem Aufthun meines Mundes, Ephes. 6, 19. (20.)

Freudigkeit, 4 Mos. 23, 22. (24, 8.) Weish. 5, 1. — Ap. 4, 13. 29. 31. 28, 31. 2 Cor. 7, 4. Phil. 1, 20. Philem. v. 8.

dieweil wir nun solche Hoffnung haben, brauchen wir großer Freudigkeit, 2 Cor. 3, 12.

durch welchen wir haben Freudigkeit und Zugang in aller Zuversicht, durch den Glauben an ihn, Ephes. 3, 12.

welche aber wohl dienen, die erwerben ihnen selbst = = eine große Freudigkeit im Glauben, 1 Tim. 3, 13.

daß wir Freudigkeit haben, und nicht zu Schanden werden vor ihm, in seiner Zukunft, 1 Joh. 2, 28. (K. 4, 17.)

so uns unser Herz nicht verdammet, so haben wir eine Freudigkeit zu Gott, 3, 21.

das ist die Freudigkeit, die wir haben zu ihm, daß, so wir etwas bitten nach seinem Willen, so höret er uns, 5, 14.

darum lasset uns hinzutreten mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhl, Hebr. 4, 16.

so wir denn nun haben, lieben Brüder, die Freudigkeit zum Eingang in das Heilige durch das Blut Jesu, 10, 19.

Freuen, sich, 2 Mos. 4, 14. 18, 9. 5 Mos. 33, 18. Richt. 16, 23. 1 Sam. 6, 13. 11, 15. 19, 5. 1 Kön. 5, 7. 1 Chron. 30, 9. 2 Chron. 6, 41. 24, 10. 29, 36. 30, 25. Neh. 11, 43. Hiob 3, 6. u. m. im A. T. — Matth. 18, 13. Luc. 1, 14. 58. 6, 23. 10, 20. 21. 13, 17. 15, 6. 9. Joh. 3, 29. 14, 28. Ap. 2, 26. u. m. im N. T. s. a. Freude.

ich freue mich deines Heils, 1 Sam. 2, 1. (Jes. 25, 9.)

es freue sich das Herz derer, die den Herrn suchen, 1 Chron. 17, 10. (Ps. 40, 17. 69, 33. 70, 5. 105, 3.)

die Gerechten werdens sehen, und sich freuen, Hiob 22, 19. (Ps. 58, 11. 107, 42.)

dienet dem Herrn mit Furcht, und freuet euch mit Zittern, Ps. 2, 11. (vgl. Phil. 2, 12.)

laß sich freuen alle, die auf dich trauen, 5, 12.

ich freue mich und bin fröhlich in dir, 9, 3. (Hohel. 1, 4. Jes. 61, 10. Hab. 4, 18.)

mein Herz freuet sich, daß du so gerne hilfest, 13, 6. (16, 9.)

dieselbige (die Sonne) gehet heraus = = und freuet sich wie ein Held, zu laufen den Weg, 19, 6.

Herr, der König freuet sich in deiner Kraft, 21, 2. (63, 12.)

ich freue mich und bin fröhlich über deiner Güte, 31, 8.

freuet euch des Herrn, und seyd fröhlich, ihr Gerechten, 32, 11. (33, 1. 68, 4. 97, 12.)

unser Herz freuet sich sein, und wir trauen auf seinen heiligen Namen, 33, 21.

meine Seele soll sich rühmen des Herrn, daß die Elenden hören, und sich freuen, 34, 3.

meine Seele müsse sich freuen des Herrn, 35, 9. (104, 34.)

die Gerechten werden sich des Herrn freuen, und auf ihn trauen, 64, 11.

die Völker freuen sich und jauchzen, daß du die Leute recht richtest, 67, 5.

singet Gott = = und freuet euch vor ihm, 68, 5.

mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott, 84, 3.

Himmel freue sich, und Erde sey fröhlich, 96, 11. (1 Chron. 17, 31. Jes. 49, 13. Off. 12, 12.)

der Herr ist König, des freue sich das Erdreich, 97, 1.

daß wir sehen mögen die Wohlfahrt deiner Auserwählten, und uns freuen, daß es deinem Volke wohl gehet, 106, 5.

ich freue mich des Weges deiner Zeugnisse, als über allerley Reichthum, 119, 14. (162.)

die dich fürchten, sehen mich, und freuen sich; denn ich hoffe auf dein Wort, v. 74.

deine Priester laß sich kleiden mit Gerech-

Digitized by Google

Gerechtigkeit, und deine Heiligen sich freuen, Pf. 132, 9.

Israel freue sich deß, der ihn gemacht hat, 149, 2. (vgl. Pf. 95, 7. 100, 3.)

freue dich des Weibes deiner Jugend, Spr. 5, 18. (vgl. Pred. 9, 9.)

eine Stadt freuet sich, wenns den Gerechten wohl gehet, 11, 10.

ein Vater des Gerechten (eines frommen Sohnes) freuet sich, 23, 24. (vgl. K. 10, 1. 15, 20.)

wenn der Gerechten viel ist, freuet sich das Volk, 29, 2.

ein Gerechter freuet sich, und hat Wonne, v. 6.

freue dich, Jüngling, in deiner Jugend, Pred. 12, 9.

vor dir wird man sich freuen, wie man sich freuet in der Ernte, Jes. 9, 3.

sie werden sich ewiglich freuen, und fröhlich seyn über dem, das ich schaffe, 65, 18.

freuet euch mit Jerusalem = = alle, die ihr sie lieb habet, 66, 10. (v. 14. vgl. K. 35, 10.)

ihr Kinder Zion, freuet euch, und seyd fröhlich im Herrn, eurem Gott, Joel 2, 23.

du Tochter Zion, freue dich sehr, und du Tochter Jerusalem jauchze, siehe, dein König kommt zu dir, Sach. 9, 9. (K. 2, 10.)

alle Heyden und Könige werden sich in ihr (Jerusalem) freuen, Tob. 14, 9.

wer sein Kind in der Zucht hält, der wird sich sein freuen, Sir. 30, 2.

freuet euch der Barmherzigkeit Gottes, 51, 37.

mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes, Luc. 1, 47.

auf daß sich mit einander freuen, der da säet, und der da schneidet, Joh. 4, 36.

Abraham, = = ward froh, daß er meinen Tag sehen sollte, und er sahe ihn, und freuete sich, 8, 56.

euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen, 16, 22.

freuet euch mit den Fröhlichen, und weinet mit den Weinenden, Röm. 12, 15.

freuet euch, ihr Heyden, mit seinem Volk, 15, 10.

die sich freuen, als freueten sie sich nicht, 1 Cor. 7, 30.

sie (die Liebe) freuet sich nicht der Ungerechtigkeit, sie freuet sich aber der Wahrheit, 13, 6.

freuet euch in dem Herrn allewege, und abermal sage ich, freuet euch, Phil. 4, 4. (K. 3, 1.)

nun freue ich mich in meinem Leiden, das ich für euch leide, Col. 1, 24. (s. a. erstatten.)

in welcher (Seligkeit) ihr euch freuen werdet, die ihr jetzt = = traurig seyd in mancherley Anfechtungen, 1 Petr. 1, 6.

= = so werdet ihr euch freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude, v. 8.

freuet euch, daß ihr mit Christo leidet, 4, 13. s. a. Freude.

lasset uns freuen und fröhlich seyn, und ihm die Ehre geben, Off. 19, 7.

2. von Gottes gnädigem Wohlgefallen an den Menschen; 5 Mos. 28, 63. 30, 9. Jes. 9, 17. Zeph. 3, 17.

wie sich ein Bräutigam freuet über der Braut, so wird sich dein Gott über dir freuen, Jes. 62, 5.

und ich will fröhlich seyn über Jerusalem, und mich freuen über mein Volk, 65, 19.

3. von Schadenfreude und Lust am Bösen; 2 Sam. 1, 20. Pf. 35, 15. Jer. 50, 11. Klagl. 1) 21. Ezech. 25, 6. 35, 15. Obad. v. 12. Hab. 1, 15. 4, 14. Bar. 4, 12. 31. 33. — Joh. 16, 20.

laß mich nicht zu Schanden werden, daß sich meine Feinde nicht freuen über mich, Pf. 25, 2. (13, 5. 30, 2. 35, 19. 24. 38, 17.)

sie müssen sich schämen und zu Schanden werden alle, die sich meines Uebels freuen, 35, 26.

die sich freuen, Böses zu thun, Spr. 2, 14.

wer sich seines (des Dürftigen) Unfalls freuet, wird nicht ungestraft bleiben, 17, 5. (Sir. 27, 32.)

Digitized by Google

freue dich des Falles deines Feindes nicht, Spr. 24, 17. (Hiob 31, 29. Sir. 8, 8.)

wir gesellen uns nicht zu den Spöttern, noch freuen uns mit ihnen, Jer. 15, 17. (vgl. Ps. 1, 1.)

freue dich nicht, meine Feindin, daß ich darnieder liege, ich werde wieder aufkommen, Mich. 7, 8.

wer sich freuet, daß er Schalkheit treiben kann, der wird verachtet, Sir. 19, 5.

1 Cor. 13, 6. s. oben 1.

Freund (öfters s. v. a. Blutsverwandter), 1 Mos. 26, 26. 2 Mos. 32, 27. 3 Mos. 25, 25. 4 Mos. 9, 10. 15, 14. 27, 11. 5 Mos. 13, 6. u. m. im A. T. — Matth. 20, 13. 22, 12. 26, 50. Luc. 7, 6. 34. 11, 5. 6. 8. 12, 4. 14, 10. 12. 15, 6. 29. 21, 16. 23, 12. Joh. 3, 29. u. m. im N. T.

meine Freunde sind meine Spötter, Hiob 16, 20.

wenn ein Mann könnte mit Gott rechten, wie ein Menschenkind mit seinem Freunde, v. 21.

meine Lieben und Freunde stehen gegen mir, und scheuen meine Plage, Ps. 38, 12. (Hiob 19, 14. Ps. 88, 9.)

auch mein Freund, dem ich mich vertrauete, der mein Brod aß, tritt mich unter die Füße, 41, 10. (vgl. Joh. 13, 18.)

trachte nicht Böses wider deinen Freund, Spr. 3, 29.

ein Freund liebet allezeit, und ein Bruder wird in der Noth erfunden, 17, 17.

ein treuer Freund liebet mehr, und stehet fester bey, denn ein Bruder, 18, 24.

wer ein treu Herz und liebliche Rede hat, deß Freund ist der König, 22, 11.

ein Freund ist lieblich um Raths willen der Seelen, 27, 9.

ein Freund täuschet den andern, und reden kein wahr Wort, Jer. 9, 5.

welche ihre (der Weisheit) Freunde sind, haben reine Wollust, Weish. 8, 18.

laß dich nicht bewegen, daß du deinem Freunde gram werdest, Sir. 6, 1.

wer alles zum Besten ausleget, der machet ihm viel Freunde, v. 5.

ein treuer Freund ist ein starker Schutz, v. 14.

= = ist mit keinem Gelde, noch Gute zu bezahlen, v. 15.

= = ist ein Trost des Lebens, wer Gott fürchtet, der kriegt solchen Freund, v. 16. (17.)

stifte nicht Lügen = = wider deinen Freund, 7, 13.

bleibe treu deinem Freunde in seiner Armuth, 22, 28.

schäme dich nicht, deinen Freund zu schützen, v. 31.

wohl dem, der einen treuen Freund hat, 25, 12.

wer Heimlichkeit offenbaret, wird nimmermehr einen treuen Freund kriegen, 27, 17.

halte deinen Freund werth, und halte ihm Glauben, v. 18.

der Gottlose verwirret gute Freunde, 28, 11.

wenn Freunde einander feind werden, so bleibet der Gram bis in den Tod, 37, 2.

vergiß deines Freundes nicht, wenn du fröhlich bist, v. 6.

schäme dich, deinem Freunde aufzurücken, 41, 28.

machet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon (durch Wohlthat), Luc. 16, 9.

niemand hat größere Liebe, denn die, daß er sein Leben läßet für seine Freunde, Joh. 15, 13.

wer der Welt Freund seyn will, der wird Gottes Feind seyn, Jac. 4, 4.

2. Freund Gottes, d. i. Auserwählter, sein ihm wohlgefälliger Verehrer (vgl. 2 Mos. 33, 11.); Gebet Asar. v. 35. Weish. 7, 14. — spottend: Jer. 11, 15.

auf daß deine lieben Freunde erlediget werden, Ps. 108, 7. (60, 7.)

seinen Freunden giebt ers schlafend, 127, 2.

sie (die Weisheit) giebt sich für und für in die heiligen Seelen, und machet

Digitized by Google

machet Gottes Freunde und Propheten, Weish. 7, 27.

Abraham hat Gott geglaubet, = = und ist ein Freund Gottes geheißen, Jac. 2, 23. (Judith 8, 19.)

3. von Christo, dem Seelenfreunde: Hohel. 1, 13. u. m. in diesem Buch.

mein Freund ist mein, und ich bin sein, Hohel. 2, 16. (K. 6, 2.)

ihr seyd meine Freunde, so ihr thut, was ich euch gebiete, Joh. 15, 14.

ich sage hinfort nicht, daß ihr Knechte seyd, = = euch aber habe ich gesagt, daß ihr Freunde seyd, v. 15.

Freundin, Hohel. 1, 9. u. m. — Luc. 15, 9.

nenne die Klugheit deine Freundin, Spr. 7, 4.

Freundlich, 1 Mos. 31, 24. 29. 34, 3. 37, 4. 43, 27. 50, 21. Richt. 18, 15. 19, 3. Ruth 2, 13. u. m. im A. T. — Ap. 27, 3. 28, 7. Hebr. 11, 31.

die freundlich reden mit ihrem Nächsten, und haben Böses im Herzen, Ps. 28, 3. (Jer. 9, 8.) vgl. Ps. 55, 22.

der Gerechte schlage mich freundlich, und strafe mich, 141, 5. (vgl. Spr. 12, 1.)

ein freundlich Wort erfreuet, Spr. 12, 25. (Sir. 40, 21.)

freundlicher Anblick erfreuet das Herz, 15, 30.

wenn des Königes Angesicht freundlich ist, das ist Leben, 16, 15.

die Rede des Freundlichen sind Honigseim, v. 24.

redet mit Jerusalem freundlich, Jes. 40, 2.

alsdenn will ich den Völkern anders predigen lassen mit freundlichen Lippen, Zeph. 3, 9.

es ist in ihr (der Weisheit) der Geist, der verständig ist, = = freundlich, Weish. 7, 22.

höre den Armen gerne, und antworte ihm freundlich und sanft, Sir. 4, 8.

halte mit jedermann freundlich (friedlich), 6, 6.

ein freundlich Weib erfreuet ihren Mann, Sir. 26, 16. (K. 36, 25.)

so ihr euch nur zu euren Brüdern freundlich thut, was thut ihr sonderlichs? Matth. 5, 47.

die Liebe ist langmüthig und freundlich, 1 Cor. 13, 4.

seyd unter einander freundlich, Ephes. 4, 32.

ein Knecht des Herrn soll nicht zänkisch seyn, sondern freundlich gegen jedermann, 2 Tim. 2, 24.

seyd allesamt gleichgesinnet = = freundlich, 1 Petr. 3, 8.

2. von Gottes unendlicher Güte und Gnade: Jes. 66, 12. Hos. 2, 14. Sach. 1, 13.

danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich, 1 Chron. 17, 34. (Ps. 106, 1. 107, 1. 118, 1. 29. 135, 3. 136, 1. Esr. 3, 11. Ps. 89.)

schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist, 34, 9. (1 Petr. 2, 3.)

der Herr, unser Gott, sey uns freundlich, 90, 17.

der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig, 100, 5.

du bist gütig und freundlich, lehre mich deine Rechte, 119, 68.

der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harret, Klagl. 3, 25.

meine Rede sind freundlich den Frommen, Mich. 2, 7.

er wird sich über dich freuen, und dir freundlich seyn, Zeph. 3, 17.

du, unser Gott, bist freundlich und treu, Weish. 15, 1.

Freundlichkeit.

in allen Dingen lasset uns beweisen als die Diener Gottes, = = in Freundlichkeit, 2 Cor. 6, 4. 6.

die Frucht des Geistes ist Liebe, = = Freundlichkeit, Gal. 5, 22.

so ziehet nun an = = herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Col. 3, 12.

da aber erschien die Freundlichkeit und Leutseligkeit Gottes, unsers Heilandes, Tit. 3, 4. (s. freundlich.)

Freundrecht, Jer. 32, 7.

Freundschaft, Sir. 22, 25. 1 Macc.

Digitized by Google

Macc. 8, 17. u. m. in den Büch. d. Macc. — Ap. 28, 2.

wer Sünde zudecket, der machet Freundschaft, Spr. 17, 9. (vgl. K. 10, 12. Sir. 6, 5.)

wisset ihr nicht, daß der Welt Freundschaft Gottes Feindschaft ist? Jac. 4, 4.

2. s. v. a. Verwandschaft; Stammgenossenschaft; 1 Mos. 12, 1. 24, 4. 40. 41. 49. 31, 3. 13. 32, 9. 43, 7. 4 Mos. 10, 30. Richt. 6, 15. u. m. im A. T. — Luc. 1, 61.

3. s. v. a. eheliche Pflicht; 1 Cor. 7, 3.

Frevel, 4 Mos. 15, 30. Richt. 9, 24. 2 Sam. 6, 7. 1 Chron. 13, 17. Hiob 16, 17. 19, 7. Ps. 55, 16. Jes. 30, 12. u. m. im A. T. — Ap. 18, 14.

die Erde war verderbet vor Gottes Augen, und voll Frevels, 1 Mos. 6, 11. (13.)

mein Heiland, der du mir hilfest vom Frevel, 2 Sam. 22, 3.

sein Frevel wird auf seinen Scheitel fallen, Ps. 7, 17. (vgl. Spr. 8, 22.)

siehe, daß meiner Feinde so viel ist, und hassen mich aus Frevel, 25, 19.

verlasset euch nicht auf Unrecht und Frevel, 62, 11.

er wird ihre (der Armen) Seele aus dem Trug und Frevel erlösen, 72, 14.

ihr Frevel muß wohlgethan heissen, 73, 6.

erlöse mich von der Menschen Frevel, 119, 134.

sie nähren sich von gottlosem Brod, und trinken vom Wein des Frevels, Spr. 4, 17.

den Mund der Gottlosen wird ihr Frevel überfallen, 10, 6. (11.)

ihr Werk ist Mühe, und in ihren Händen ist Frevel, Jes. 59, 6.

ihre Sünden reichen bis an den Himmel, und Gott denket an ihren Frevel, Offenb. 18, 5.

Mal. 2, 16. Decke des Frevels (der Sinn ist: der Herr hasset es, wenn jemand sein Eheweib verstößt oder verläßt, wenn er auch die Gewaltthätigkeit deckete, wie mit seinem Kleide, d. i. unter mancherley Vorwande sie zu beschönigen suchte.)

Frevel, Freveler, 5 Mos. 19, 16. Hiob 21, 27. Ps. 35, 11. Sir. 31, 31. 2 Macc. 5, 18.

du hilfest mir von den Freveln, 2 Sam. 22, 49. (Ps. 18, 49.)

behüte mich vor den freveln Leuten, Ps. 140, 2. (v. 5. vgl. Ps. 43, 1.)

ein frevel böser Mensch wird verjagt und gestürzt werden, v. 12.

eifere nicht einem Freveln nach, Spr. 3, 31.

ein Freveler locket seinen Nächsten, und führet ihn auf keinen guten Weg, 16, 29.

errettet den Beraubten aus des Frevelers Hand, Jer. 21, 12. (K. 22, 3.)

Verläumder, Gottesverächter, Frevler, Röm. 1, 30. (2 Tim. 3, 4.)

Freveln, 2 Mos. 21, 14. Ps. 58, 3. Jer. 22, 17.

der Herr hasset den Gottlosen, und die gerne freveln, Ps. 11, 5. (vgl. Ps. 5, 5.)

die Verächter denken nur zu freveln, Spr. 13, 2.

Freveltegiment, Amos 6, 3.

Freventlich, Ezech. 22, 26. Zeph. 3, 4.

Frey, 2 Mos. 5, 4. 3 Mos. 14, 7. 53. 17, 5. 4 Mos. 6, 5. 23, 14. 5 Mos. 12, 11. 24, 5. Jos. 20, 3. Richt. 5, 2. 1 Sam. 14, 41. 17, 25. 2 Kön. 12, 4. Neh. 10, 31. Hiob 39, 5. u. m. im A. T. — Matth. 17, 26. Joh. 11, 54. Röm. 7, 3. 1 Cor. 7, 39. 9, 18. Gal. 3, 18.

gieb frey, welche du drängest, Jes. 58, 6.

du lässest sie (die Gottlosen) frey gehen, wie Schaafe, daß sie geschlachtet werden, und sparest sie, daß sie gewürget werden, Jer. 12, 3.

zu der Zeit wird das Haus Davids und die Bürger zu Jerusalem einen freyen offenen Born haben wider die Sünde und Unreinigkeit, Zach. 13, 1.

es ist in ihr (der Weisheit) der Geist, der verständig ist, . . frey, Weish. 7, 22.

Digitized by Google

denn auch die Creatur frey werden wird von dem Dienste des vergänglichen Wesens, zu der herrlichen Freyheit der Kinder Gottes, Röm. 8, 21.

2. s. v. a. freygelassen, nicht leibeigen; 2 Mos. 21, 2. 5. 11. 26. 27. 3 Mos. 19, 20. 5 Mos. 15, 12. Hiob 3, 19. Jer. 34, 9 f. 14. 16. Judith 16, 28. Sir. 7, 23. — Joh. 8, 33. 1 Cor. 7, 21. 22. 12, 13. Gal. 4, 22. 23. 30. Ephes. 6, 8. Offenb. 6, 15. 13, 16. 19, 18.

die ist = = kein Knecht, noch Freyer, Gal. 3, 28. (Col. 3, 11.)

3. s. v. a. freywillig; 3 Mos. 22, 18. 21. 23. Esra 1, 4. 8, 28. — 1 Cor. 7, 37.

4. s. v. a. offen; freymüthig; klar, deutlich; 1 Macc. 2, 19. — Marc. 8, 32. Joh. 7, 4. 13. 26. 10, 24. 11, 14. 16, 25. 29. 18, 20. Ap. 2, 29. u. m. im N. T.

wer wahrhaftig ist, der saget frey, was recht ist, Spr. 12, 17.

die Weissagung = = wird endlich frey an Tag kommen, und nicht außen bleiben, Hab. 2, 3.

bekenne das Recht frey, Sir. 4, 27.

es ist besser, frey strafen, denn heimlich Haß tragen, 20, 2.

5. s. v. a. unverehlicht; Sir. 26, 13.

6. bes. von evangelischer und christlicher Freyheit; 1 Cor. 9, 1.

zu predigen = = den Zerschlagenen, daß sie frey und ledig seyn sollen, Luc. 4, 18. (Jes. 61, 1.)

und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frey machen, Joh. 8, 32.

so euch der Sohn frey machet, so seyd ihr recht frey, v. 36.

nun ihr frey worden seyd von der Sünde, seyd ihr Knechte worden der Gerechtigkeit, Röm. 6, 18. (22.) vgl. v. 20.

das Gesetz des Geistes = = hat mich frey gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes, 8, 2.

wiewol ich frey bin von jedermann, habe ich doch mich selbst jedermann zum Knechte gemacht, auf daß ich ihrer viele gewinne, 1 Cor. 9, 19.

als die Freyen, und nicht, als hättet ihr die Freyheit zum Deckel der Bosheit, sondern als die Knechte Gottes, 1 Petr. 2, 16.

7. von der unsichtbaren Kirche;

das Jerusalem, das droben ist, das ist die Freye, die ist unser aller Mutter, Gal. 4, 26. (v. 31. vgl. v. 21 ff.)

Freyen (ehelichen), 4 Mos. 36, 6. 8. 11. 1 Macc. 3, 56. 2 Macc. 1, 14. — Matth. 5, 32. (K. 19, 9. Marc. 10, 11. 12. Luc. 16, 18.) 22, 24. 25. 24, 38. (Luc. 17, 27. 20, 34.) Marc. 6, 17. 1 Cor. 7, 9. 28. 33. 34. 36. 1 Tim. 5, 11. 14.

in der Auferstehung werden sie weder freyen, noch sich freyen lassen, Matth. 22, 30. (Marc. 12, 25. Luc. 20, 35.)

2. s. v. a. befreyen (von Abgaben); 1 Macc. 10, 30. 33. 11, 36. 2 Macc. 3, 12.

Freyheit (bürgerliche Rechte), 3 Mos. 19, 20. 1 Macc. 10, 28. 34. 43. 11, 28. 36. 2 Macc. 2, 23. 4, 34.

2. bes. von christlicher Freyheit: 1 Cor. 8, 9. 9, 18. 10, 29. Gal. 2, 4.

Röm. 8, 21. s. frey 1.

wo der Geist des Herrn ist, da ist Freyheit, 2 Cor. 3, 17.

so bestehet nun in der Freyheit, damit uns Christus befreyet hat, Gal. 5, 1.

ihr aber, lieben Brüder, seyd zur Freyheit berufen. Allein sehet zu, daß ihr durch die Freyheit dem Fleische nicht Raum gebet, v. 13.

1 Petr. 2, 16. s. frey 6.

und verheißen ihnen Freyheit, so sie selbst Knechte des Verderbens sind, 2 Petr. 2, 19.

wer aber durchschauet in das vollkommene Gesetz der Freyheit, Jac. 1, 25. (vgl. Röm. 8, 2.)

also redet, und also thut, als die da sollen durchs Gesetz der Freyheit gerichtet werden, 2, 12.

Freyjahr, Jer. 34, 8. 15. 17. Ezech. 46, 17. (s. Erlaßjahr.)

Digitized by Google

Freystadt (gewisse Städte, zuerst sechs an der Zahl, wohin diejenigen, die einen unvorsetzlichen Mord begangen hatten, zu ihrer Sicherheit fliehen konnten), 4 Mos. 35, 6. 11 f. 15. 25 f. 32. (vgl. 5 Mos. 4, 41 f. 19, 3 f.) Jos. 20, 2. 21, 13. 21. 27. 32. 38. 1 Chron. 7, 57.

2. s. v. a. Colonie: Ap. 16, 12.

Freywillig, 3 Mos. 7, 16. 23, 38. 4 Mos. 15, 3. 29, 39. 5 Mos. 12, 6. 17. 16, 10. 23, 23. Richt. 5, 9. u. m. im A. T. — Philem. v. 14.

Friede, 1. äußerliche Ruhe und Glückseligkeit; Eintracht; 1 Mos. 15, 15. 26, 29. 31. 28, 21. 44, 17. 2 Mos. 4, 18. 18, 23. 5 Mos. 20, 10. Jos. 9, 15. u. m. im A. T. — Luc. 11, 21. 14, 32. Ap. 7, 26. 9, 31. 12, 20. 15, 33. 16, 36. 24, 3. Offenb. 6, 4.

ich will Friede geben in eurem Lande, daß ihr schlafet, und euch niemand schrecke, 3 Mos. 26, 6.

wenn gleich Friede ist, so fürchtet er (der Gottlose) sich, der Verderber komme, Hiob 15, 22.

der den Frieden machet unter seinen Höchsten, 25, 2.

ich liege und schlafe ganz mit Frieden, Ps. 4, 9.

der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden, 29, 11.

suche Friede, und jage ihm nach, 34, 15. (2 Tim. 2, 22. 1 Petr. 3, 11. Hebr. 12, 14.)

die Elenden werden = = Lust haben in großem Frieden, 37, 11.

daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen, 85, 11.

es wird meiner Seelen lang, zu wohnen bey denen, die den Frieden hassen, 120, 6.

ich halte Friede, aber wenn ich rede, so fahen sie Krieg an, v. 7.

es müsse Friede seyn inwendig in deinen Mauren, und Glück in deinen Palästen, 122, 7. (8.)

es schaffet deinen Gränzen Friede, 147, 14.

ein jegliches hat seine Zeit = = Streit, Friede, Pred. 3, 1. 8.

die zum Friede rathen, machen Freude, Spr. 12, 20.

der ich Friede gebe, und schaffe das Uebel, Jes. 45, 7.

und sagen Friede, Friede, und ist doch kein Friede, Jer. 6, 14. (K. 8, 11. 14, 13. Ezech. 13, 10. 16. vgl. Mich. 3, 5. 11.)

liebet Wahrheit und Friede, Sach. 8, 19. (16.)

der Gottlose = = hetzet wider einander, die guten Frieden haben, Sir. 28, 11.

ich bin nicht gekommen, Friede zu senden, sondern das Schwert, Matth. 10, 34. (Luc. 12, 51.) vgl. v. 35. u. erregen 2.

habet Salz bey euch, und habt Friede unter einander, Marc. 9, 50.

ists möglich, so viel an euch ist, so habt mit allen Menschen Friede, Röm. 12, 18.

lasset uns dem nachstreben, das zum Friede dienet, 14, 19.

im Frieden (zur Einigkeit) hat uns Gott berufen, 1 Cor. 7, 15.

Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedes, 14, 33.

seyd friedsam, so wird Gott der Liebe und des Friedes mit euch seyn, 2 Cor. 13, 11. (Phil. 4, 9.)

seyd fleißig zu halten die Einigkeit im Geist, durch das Band des Friedes, Ephes. 4, 3.

wenn sie werden sagen, es ist Friede, es hat keine Gefahr, so wird sie das Verderben schnell überfallen, 1 Thess. 5, 3.

die Frucht aber der Gerechtigkeit wird gesäet im Friede, denen, die den Frieden halten, Jac. 3, 18.

2. bes. von Seelenruhe, und geistlichem, ewigen Frieden: Richt. 6, 24. Hiob 22, 21. Ps. 72, 3. 85, 9. Hohel. 8, 10. Jes. 55, 12. Bar. 5, 4. — Luc. 10, 6. 19, 38. 42. Ephes. 6, 15. Hebr. 7, 2.

der Herr hebe sein Angesicht über dich, und gebe dir Friede, 4 Mos. 6, 26.

siehe, ich gebe ihm meinen Bund des Friedes, 25, 12. (Sir. 45, 30.)

Digitized by Google

wenn er Friede giebt, wer will verdammen? Hiob 34, 29. (vgl. Röm. 8, 34.)

es ist = = kein Friede in meinen Gebeinen vor meiner Sünde, Ps. 38, 4.

zu seinen Zeiten wird blühen der Gerechte, und großer Friede, 72, 7. (Jes. 54, 13.)

großen Friede haben, die dein Gesetz lieben, 119, 165.

Friede sey über Israel, 125, 5. (128, 6. Gal. 6, 16.)

alle ihre (der Weisheit) Steige sind Friede, Spr. 3, 17.

auf daß seine Herrschaft groß werde, und des Friedes kein Ende, Jes. 9, 7.

du erhältest stets Friede nach gewisser Zusage, 26, 3.

der Gerechtigkeit Frucht wird Friede seyn, 32, 17.

siehe, ihre Boten schreyen draußen, die Engel des Friedes weinen bitterlich, 33, 7.

o daß du auf meine Gebote merktest, so würde dein Friede seyn wie ein Wasserstrom, 48, 18.

die Gottlosen, spricht der Herr, haben keinen Friede, v. 22. (K. 57, 21.)

wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Friede verkündigen, 52, 7. (Nah. 2, 1. Röm. 10, 15.)

die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Friede hätten, 53, 5.

meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedes soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer, 54, 10. (Ezech. 34, 25. 37, 26.)

die richtig vor sich gewandelt haben, kommen zum Friede, 57, 2. (Weish. 3, 3.)

ich will Frucht der Lippen schaffen, die da predigen: Friede, Friede, v. 19. (K. 60, 17.)

sie kennen den Weg des Friedes nicht, 59, 8. (Röm. 3, 17.)

sie sind verkehrt auf ihren Straßen, wer darauf gehet, der hat nimmer keinen Friede, ebendas.

siehe, ich breite aus den Frieden wie einen Strom, Jes. 66, 12. (vgl. v. 10 f.)

ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr, nämlich Gedanken des Friedes (zu eurem wahren Wohl), und nicht des Leides, Jer. 29, 11.

er wird Friede lehren unter den Heyden, Sach. 9, 10.

mein Bund war mit ihm zum Leben und Friede, Mal. 2, 5.

(die Furcht des Herrn) giebt reichen Frieden und Heil, Sir. 1, 23.

auf daß du erfahrest, wer der sey, der langes Leben, Güter, Freude und Friede giebt, Bar. 3, 14.

und richte unsere Füße auf den Weg des Friedes, Luc. 1, 79.

Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, 2, 14.

Herr, nun lässest du deinen Diener in Friede fahren, v. 29.

dein Glaube hat dir geholfen, gehe hin mit Frieden, 7, 50. (K. 8, 48. Marc. 5, 34.)

den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch, Joh. 14, 27.

solches habe ich mit euch geredet, auf daß ihr in mir Friede habet, 16, 33.

und verkündigen lassen den Frieden durch Jesum Christum, Ap. 10, 36.

Preis aber, und Ehre, und Friede allen denen, die da Gutes thun, Röm. 2, 10.

nun wir denn sind gerecht worden durch den Glauben, so haben wir Friede mit Gott, durch unsern Herrn Jesum Christ, 5, 1.

geistlich gesinnet seyn, ist Leben und Friede, 8, 6.

das Reich Gottes ist = = Gerechtigkeit und Friede in dem heiligen Geist, 14, 17.

Gott aber der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Friede im Glauben, 15, 13.

der Gott des Friedes sey mit euch allen, v. 33.

= = zertrete den Satan unter eure Füße in kurzem, 16, 20.

die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Gal. 5, 22.

Digitized by Google

er

er (Christus) ist unser Friede, Ephes. 2, 14. (15.)
und ist gekommen, hat verkündiget im Evangelio den Friede, v. 17.
der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu, Phil. 4, 7. (Col. 3, 15.)
damit, daß er Friede machete durch das Blut an seinem Kreuze durch sich selbst, Col. 1, 20.
Gott gebe euch viel Gnade und Friede, 1 Petr. 1, 2. (2 Petr. 1, 2. Jud v. 2.)
thut Fleiß, daß ihr vor ihm unbefleckt und unsträflich im Friede erfunden werdet, 2 Petr. 3, 14.
3. als Gruß, Friedenswunsch (Friede sey mit dir!): Richt. 6, 23. 19, 20. 1 Sam. 25, 6. 2 Sam. 20, 9. 1 Chron. 13, 18. Esra 4, 17. 5, 7. 7, 12. Dan. 3, 31. 6, 25. 10, 19. 1 Macc. 8, 23. — Matth. 10, 13. (Luc. 10, 5. 6.) Luc. 24, 36. (Joh. 20, 19. 21. 26.) Ephes. 6, 23. 2 Thess. 3, 16. 3 Joh. v. 15. (s. a. 2.)
Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo, Röm. 1, 7. (1 Cor. 1, 3. 2 Cor. 1, 2. Gal. 1, 3. u. m. zu Anfang der Briefe N. T. Off. 1, 4.
Friede sey mit allen, die in Christo Jesu sind, 1 Petr. 5, 14.
Friedefürst (Geber des Friedens), Jes. 9, 6.
er heißet Wunderbar, Rath, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürst. (vgl. Röm. 5, 1. Ephes. 2, 14 ff. Col. 1, 20. Hebr. 7, 2 f.)
Friedfertig.
selig sind die Friedfertigen, Matth. 5, 9.
Friedlich, 5 Mos. 2, 26. 20, 11. 12. Richt. 21, 13. Ps. 7, 5. 1 Macc. 7, 28. 29. 33. 2 Macc. 5, 25.
Friedsam, 1 Mos. 34, 21. 2 Sam. 20, 19. Jer. 51, 59. Mal. 2, 6. — 1 Thess. 5, 13.
sie legen ihre Hände an seine Friedsamen (d. i. ihre eigenen Freunde und Bundesgenossen), Ps. 55, 21.
seyd friedsam, so wird Gott der Liebe und des Friedes mit euch seyn, 2 Cor. 13, 11.
darnach wird sie (die Züchtigung) geben eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die dadurch geübet sind, Hebr. 12, 11.
die Weisheit aber von oben her ist friedsam, Jac. 3, 17.

Frisch, 4 Mos. 6, 5. Jos. 9, 12. Richt. 16, 7. 1 Sam. 17, 18. 21, 6. Ps. 58, 10. 92, 11. — Joh. 8, 4.
wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser, so schreyet meine Seele, Gott, zu dir, Ps. 42, 2. (vgl. Ps. 63, 2. 143, 6. Jes. 41, 17.)
2. s. v. a. gesund, munter; muthig; 2 Sam. 13, 28. 1 Kön. 12, 18. (2 Chron. 10, 18.) 2 Chron. 32, 7. Hiob 21, 23. Jes. 44, 14. Tob. 5, 28. 8, 15. 14, 15. Sir. 50, 14. 15. 2 Macc. 9, 20.
wenn sie (die Gerechten) gleich alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch seyn, Ps. 92, 15.
alles, was dir vorhanden kommt zu thun, das thue frisch, Pred. 9, 10.
3. Bild evangelischer Segnungen und Erquickungen; Ps. 23, 2.
zu der Zeit werden frische Wasser aus Jerusalem fließen, Sach. 14, 8. (vgl. K. 13, 1. Ps. 36, 9. Jes. 12, 3. 44, 3. 55, 1. 66, 12. Ezech. 47, 1 ff. Joel 3, 23. Joh. 4, 14. 7, 37 f. Off. 7, 17. 21, 6. 22, 1. 17.)

Frist, 1 Mos. 6, 3. (vgl. 1 Petr. 3, 20.) 3 Mos. 25, 29. Dan. 2, 8. 16.
Fristen (das Leben), 2 Macc. 6, 25.
Froh, Richt. 19, 3. 1 Sam. 11, 9. Hiob 20, 18. Ps. 97, 8. 105, 38. 107, 30. Spr. 23, 16. u. m. im A. T. — Marc. 14, 11. (Luc. 22, 5.) Luc. 23, 8. Joh. 11, 15. 20, 20. Ap. 11, 23. 13, 48. 15, 31.
Gott redet in seinem Heiligthum, deß bin ich froh, Ps. 60, 8. (108, 8.)
wenn die Gottlosen umkommen, wird man froh, Spr. 11, 10.
er (der Geizige) wird seines Gutes nimmer froh, Sir. 14, 5.
Abraham, euer Vater, ward froh, daß er meinen Tag sehen sollte, Joh. 8, 56.
2. von Schadenfreude: Spr. 24, 17.

Digitized by Google

dein

dein Herz sey nicht froh über seinem (des Feindes) Unglück, (vgl. Hiob 31, 29.)

Fröhlich, 3 Mos. 23, 40. 4 Mos. 10, 10. 5 Mos. 12, 7. u. m. Richt. 9, 13. 19. 1 Kön. 1, 40. 4, 20. 8, 66. 2 Kön. 11, 14. 20, 13. 1 Chron. 17, 27. u. m. im A. T. — Luc. 15, 23. 24. 29. 32. Joh. 5, 35. Ap. 2, 26. (Ps. 16, 9.) 5, 41. 8, 39. Phil. 2, 28. Off. 19, 7. s. q. **Freude** und **freuen**.

mein Herz ist fröhlich in dem Herrn, 1 Sam. 2, 1.

fröhlich laß seyn in dir, die deinen Namen lieben, Ps. 5, 12. (40, 17. 70, 5.)

ich freue mich und bin fröhlich in dir, 9, 3. (31, 8.)

daß ich fröhlich sey über deiner Hülfe, v. 15. (35, 9.)

ach daß die Hülfe aus Zion über Israel käme, = = so würde Jacob fröhlich seyn, und Israel sich freuen, 14, 7. (53, 7.)

du wolltest mich vor Angst behüten, daß ich errettet ganz fröhlich rühmen könne, 32, 7.

freuet euch des Herrn, und seyd fröhlich, ihr Gerechten, v. 11. (68, 4.)

jauchzet Gott mit fröhlichem Schall, 47, 2. (81, 2.)

daß die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast, 51, 10.

das wäre meines Herzens Freude und Wonne, wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben sollte, 63, 6.

du machest fröhlich, was da webet, beyde des Morgens und Abends, 65, 9.

meine Lippen und meine Seele, die du erlöset hast, sind fröhlich und lobsingen dir, 71, 23.

sie werden über deinem Namen täglich fröhlich seyn, 89, 17.

fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich seyn unser Lebenlang, 90, 14.

Himmel freue sich, und Erde sey fröhlich, 96, 11. (v. 12. Ps. 98, 8. 1 Chron. 17, 31. 32)

der deinen Mund fröhlich machet, 103, 5.

dieß ist der Tag, den der Herr machet, lasset uns freuen und fröhlich darinnen seyn, Ps. 118, 24.

ich wandele fröhlich, denn ich suche deine Befehle, 119, 45.

der Herr hat Großes an uns gethan, deß sind wir fröhlich, 126, 3.

ihre Priester will ich mit Heil kleiden, und ihre Heiligen sollen fröhlich seyn, 132, 16. (149, 5.)

die Kinder Zion seyen fröhlich über ihrem Könige, 149, 2.

das Licht der Gerechten machet fröhlich, Spr. 13, 9.

ein fröhlich Herz machet ein fröhlich Angesicht, 15, 13. (K. 17, 22. Sir. 30, 23. 27.)

wer ein fröhlich Herz hat, der weiß sich in seinem Leiden zu halten, 18, 14.

vor dir wird man sich freuen, = = wie man fröhlich ist, wenn man Beute austheilet, Jes. 9, 3.

die Armen unter den Menschenkindern werden fröhlich seyn in dem Heiligen Israel, 29, 19. (K. 41, 16.)

siehe, meine Knechte sollen fröhlich seyn, ihr aber sollet zu Schanden werden, 65, 13.

sie werden sich ewiglich freuen, und fröhlich seyn über dem, das ich schaffe, v. 18. (vgl. K. 35, 10. 51, 11.)

und ich will fröhlich seyn über Jerusalem, und mich freuen über mein Volk, v. 19. (vgl. Zeph. 3, 17. s. **freuen** 2.)

freuet euch mit Jerusalem, und seyd fröhlich über sie, alle, die ihr sie lieb habet, 66, 10.

das soll mir ein fröhlicher Name, Ruhm und Preis seyn, unter allen Heyden auf Erden, wenn sie hören werden alle das Gute, das ich ihnen thue, Jer. 33, 9. (vgl. v. 6 ff.)

ich will mich freuen des Herrn, und fröhlich seyn in Gotte, meinem Heil, Hab. 4, 18. (Jes. 25, 9. 61, 10.)

freue dich, und sey fröhlich, du Tochter Zion, denn siehe, ich komme, und will bey dir wohnen, Sach. 2, 10. (Joel 2, 23. Zeph. 3, 14.)

die Furcht des Herrn machet das Herz fröhlich, Sir. 1, 12.

Digitized by Google

sey fröhlich, doch mit Gottesfurcht, Sir. 9, 23.
vergiß der Armen nicht, wenn du einen fröhlichen Tag hast, 14, 14.
der das Herz erfreuet, und das Angesicht fröhlich machet, 34, 20.
gieb Gott seine Ehre mit fröhlichen Augen, 35, 10. (11. 12.)
vergiß deines Freundes nicht, wenn du fröhlich bist, 37, 6.
sie (die Gottlosen) sind fröhlich, = = aber zuletzt gehen sie doch zu Boden, 40, 14.
er gebe uns ein fröhlich Herz, 50, 25.
seyd fröhlich und getrost, es wird euch im Himmel wohl belohnet werden, Matth. 5, 12.
seyd fröhlich in Hoffnung, Röm. 12, 12.
freuet euch mit den Fröhlichen, und weinet mit den Weinenden, v. 15.
als die Traurigen, aber allezeit fröhlich, 2 Cor. 6, 10.
einen fröhlichen Geber hat Gott lieb, 9, 7.
sey fröhlich, du Unfruchtbare, die du nicht gebierest, Gal. 4, 27. (Jes. 54, 1.)
2. von Schadenfreude; Hab. 1, 15.
die sich freuen Böses zu thun, und sind fröhlich in ihrem bösen verkehrten Wesen, Spr. 2, 14.

Frohlocken (sich laut freuen), 3 Mos. 9, 24. 2 Sam. 1, 20. Ps. 42, 5.
frohlocket mit Händen, alle Völker, und jauchzet Gott mit fröhlichem Schall, Ps. 47, 2.
dienet dem Herrn mit Freuden, kommet vor sein Angesicht mit Frohlocken, 100, 2. (95, 1.)
2. von Gott, bed. es die gewisse Erfüllung seiner Drohungen; Ezech. 21, 17.
3. von leblosen Dingen, als Bild allgemeiner Freude; Ps. 98, 8. Jes. 44, 23. (55, 12.) s. a. fröhlich.

Fröhne (Frohndienst), 2 Mos. 1, 14. 6, 5. 6.

Fröhnen (Frohndienste verrichten), 2 Mos. 5, 18.

Frohnvogt, 2 Mos. 1, 11.

Fromm, 1 Mos. 6, 9. 25, 27. Jos. 10, 13. Hiob 8, 6. 20. 9, 20 f. 22, 3. 34, 9. Ps. 101, 6. Spr. 1, 11. 20, 11. 21, 18. 29, 10. Hohel. 1, 4. 5, 2. 6, 8. Jes. 1, 21. 44, 2. Jer. 3, 11. u. m. im A. T. — Matth. 1, 19. 23, 28. 25, 21. 23. (Luc. 19, 17.) Marc. 6, 20. Luc. 1, 6. 2, 25. 18, 9. 20, 20. 23, 47. 50. Joh. 7, 12. Ap. 10, 22. 11, 24. 1 Petr. 2, 14.
wenn du fromm bist, so bist du angenehm, bist du aber nicht fromm, so ruhet die Sünde vor der Thür, 1 Mos. 4, 7.
ich bin der allmächtige Gott, wandle vor mir und sey fromm, 17, 1.
der Gerechte und Fromme muß verlachet seyn, Hiob 12, 4.
mein Schild ist bey Gott, der den frommen Herzen hilfet, Ps. 7, 11.
die Gottlosen spannen den Bogen, = = damit heimlich zu schießen die Frommen, 11, 2. (37, 14. 64, 5.)
seyd fröhlich, ihr Gerechten, und rühmet alle, ihr Frommen, 32, 11. (33, 1.)
breite deine Güte über die, die dich kennen, und deine Gerechtigkeit über die Frommen, 36, 11.
der Herr kennet die Tage der Frommen, 37, 18.
bleibe fromm und halte dich recht, denn solchem wirds zuletzt wohl gehen, v. 37.
die Frommen werden gar bald über sie (die Gottlosen) herrschen, 49, 15. (Spr. 14, 14.)
die Gerechten werden sich des Herrn freuen, = = alle fromme Herzen werden sich deß rühmen, 64, 11.
er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen, 84, 12.
Recht muß doch Recht bleiben, und dem werden alle fromme Herzen zufallen, 94, 15.
dem Gerechten muß das Licht immer wieder aufgehen, und Freude den frommen Herzen, 97, 11. (112, 4.)
solches werden die Frommen sehen, und sich freuen, 107, 42. (Hiob 22, 19.)
ich danke dem Herrn von ganzem Her-

Digitized by Google

Herzen, im Rath (in der Versammlung) der Frommen, Ps. 111, 1.
das Geschlecht der Frommen wird gesegnet seyn, 112, 2.
Herr, thue wohl den guten und frommen Herzen, 125, 4.
die Frommen werden vor deinem Angesicht bleiben, 140, 14.
er lässets den Aufrichtigen gelingen, und beschirmet die Frommen, Spr. 2, 7.
die Gerechten werden im Lande wohnen, und die Frommen werden drinnen bleiben, v. 21.
sein Geheimniß ist bey den Frommen, 3, 32.
der Weg des Herrn ist des Frommen Trotz, 10, 29.
Unschuld wird die Frommen leiten, 11, 3.
die Gerechtigkeit des Frommen machet seinen Weg eben, v. 5. (6.)
durch den Segen der Frommen wird eine Stadt erhaben, v. 11.
der Herr hat :: Wohlgefallen an den Frommen, v. 20.
wer fromm ist, der bekommt Trost vom Herrn, 12, 2.
der Frommen Mund errettet, v. 6.
die Frommen haben Lust an den Frommen, 14, 9.
die Hütte des Frommen wird grünen, v. 11.
die Augen des Herrn schauen an allen Orten, beyde die Bösen und Frommen, 15, 3.
der Gottlosen Opfer ist dem Herrn ein Gräuel, aber das Gebet der Frommen ist ihm angenehm, v. 8.
der Weg der Frommen ist wohl gebähnet, v. 19.
der Frommen Weg meidet das Arge, 16, 17.
viel Menschen werden fromm gerühmet, aber wer will finden einen, der rechtschaffen fromm sey? 20, 6.
fromm und wahrhaftig seyn behüten den König, v. 28.
wer fromm ist, deß Weg wird bestehen, 21, 29.
wer zum Gottlosen spricht: du bist fromm, dem fluchen die Leute, 24, 24.
wer die Frommen verführet auf bösem Wege, der wird in seine Grube fallen; aber die Frommen werden Gutes ererben, Spr. 28, 10.
wer fromm einhergehet, wird genesen, v. 18.
der nach meinen Rechten wandelt, und meine Gebote hält, :: das ist ein frommer Mann, Ezech. 18, 9. (5 ff.)
wenn ein Gerechter Böses thut, so wirds ihm nicht helfen, daß er fromm gewesen ist, und wenn ein Gottloser fromm wird, so solls ihm nicht schaden, daß er gottlos gewesen ist, 33, 12. (vgl. K. 3, 20. 18, 24 f.)
meine Rede sind freundlich den Frommen, Mich. 2, 7.
die Weisheit ist so fromm, daß sie den Lästerer nicht ungestraft lässet, Weish. 1, 6.
der (rechte Gottesdienst in der Furcht des Herrn) behütet und machet das Herz fromm, Sir. 1, 18.
geselle dich zu frommen Leuten, 9, 23.
den Frommen giebt Gott Güter, die bleiben, 11, 15.
Gott segnet den Frommen ihre Güter, v. 23.
thue dem Frommen Gutes, so wird dirs reichlich vergolten, 12, 2.
des Frommen Hoffnung wird nicht außen bleiben, 16, 13.
verzeuch nicht fromm zu werden, 18, 22. (vgl. K. 5, 8.)
ein schön Weib, das fromm bleibet, ist wie die helle Lampe auf dem heiligen Leuchter, 26, 22. (K. 36, 25.)
die sich freuen, wenns den Frommen übel gehet, werden im Strick gefangen, 27, 32.
alles, was vom Anfang geschaffen ist, das ist den Frommen gut, aber den Gottlosen schädlich, 39, 30. (vgl. v. 31 ff. Weish. 16, 24.)
ich bin gekommen, die Sünder zur Buße zu rufen, und nicht die Frommen, Matth. 9, 13.
wer fromm ist, der sey immerhin fromm, und wer heilig ist, der sey immerhin heilig (d. i. der fahre fort, und werde stets heiliger und frömmer), Off. 22, 11. (s. a. böse.)

2. von Gott bed. es dessen höchste Voll-

Digitized by Google

Vollkommenheit, Güte u. s. w.; Ps. 92, 16.

treu ist Gott, und kein Böses an ihm; gerecht und fromm ist er, 5 Mos. 32, 4.

bey den Heiligen bist du heilig, bey den Frommen bist du fromm, 2 Sam. 22, 26. (Ps. 18, 26)

der Herr ist gut und fromm, darum unterweiset er die Sünder auf dem Wege, Ps. 25, 8.

Frommen (Nutzen, Vortheil bringen), Spr. 31, 18. Sir. 18, 7. 20, 3. 14.

lasset euch weisen durch meine Worte, das wird euch frommen, Weish. 6, 27.

es frommet dir nichts, daß du gaffest nach dem, das dir nicht befohlen ist, Sir. 3, 23.

ich habe es alles Macht, aber es frommet nicht alles, 1 Cor. 6, 12. (K. 10, 23.)

Frömmigkeit, Hiob 2, 3. 9. 4, 6. 27, 5. 31, 6. Ps. 4, 2. 13. Spr. 2, 9. Ezech. 33, 13. 1 Macc. 14, 35.

richte mich, Herr, nach deiner Gerechtigkeit und Frömmigkeit, Ps. 7, 9. s. fromm 2.

du giebst Frömmigkeit, du schaffest Gericht und Gerechtigkeit, 99, 4.

ein Gerechter, der in seiner Frömmigkeit wandelt, des Kindern wirds wohl gehen nach ihm, Spr. 20, 7.

sein (des Königes) Thron bestehet durch Frömmigkeit, v. 28. (vgl. K. 16, 12.)

es ist besser ein Armer, der in seiner Frömmigkeit gehet, denn ein Reicher, der in verkehrten Wegen gehet, 28, 6. (K. 19, 1.)

Frosch, 2 Mos. 8, 2 ff. Weish. 19, 10. — Offb. 16, 13.

Frost, 1 Mos. 31, 40. Hiob 24, 7. 37, 10. Jer. 36, 30. Sach. 14, 6. Ges. d. 3 Männ. v. 71. — 2 Cor. 11, 27.

so lange die Erde stehet, soll nicht aufhören Samen und Ernte, Frost und Hitze, 1 Mos. 8, 22.

wer kann bleiben vor seinem Frost? Ps. 147, 17.

Frucht, 1 Mos. 1, 11. 12. 3, 2. 3. 6. 4, 3. 49, 22. 2 Mos. 10, 15. 23, 10. 16. 19. (34, 26.) 3 Mos. 2, 14. u. m. im A. T. — Matth. 13, 26. 21, 19. (Marc. 11, 14.) 34. (Marc. 12, 2. Luc. 20, 10.) 41. Luc. 12, 17. 13, 6. 7. 9. Joh. 12, 24. 1 Cor. 9, 7. 2 Tim. 2, 6. Jac. 5, 7. 18.

du machest das Land voll Früchte, die du schaffest, Ps. 104, 13.

2. Leibesfrucht (von Menschen und Thieren); 1 Mos. 30, 2. 2 Mos. 21, 22. 4 Mos. 18, 15. 17. 5 Mos. 7, 13. 28, 4. 11. 18. 53. 30, 9. Ps. 21, 11. 132, 11. Jes. 13, 18. u. m. im A. T. — Luc. 1, 42. Ap. 2, 30.

3. uneig. von guten, oder bösen Handlungen, und den guten oder schlimmen Folgen derselben; Nutzen, Vortheil; Belohnung, Strafe; Spr. 1, 31. Jes. 10, 12. u. m. im A. T. — Matth. 21, 43. Phil. 1, 22. 4, 17.

meine (der Weisheit) Frucht ist besser denn Gold und fein Gold, Spr. 8, 19. (vgl. K. 3, 14.)

die Frucht des Gerechten ist ein Baum des Lebens, 11, 30. (vgl. K. 3, 18. 15, 4.)

die Wurzel der Gerechten wird Frucht bringen, 12, 12.

viel Gutes kommt einem durch die Frucht des Mundes, v. 14. (K. 13, 2. 18, 20. 21.)

prediget von den Gerechten, daß sie es gut haben; denn sie werden die Frucht ihrer Werke essen, Jes. 3, 10.

es wird dennoch dazu kommen, daß s. Israel blühen und grünen wird, daß sie den Erdboden mit Früchten erfüllen, 27, 6. (K. 37, 31.)

der Gerechtigkeit Frucht wird Friede seyn, 32, 17.

ich, der Herr s. gebe einem jeglichen nach seinem Thun, nach den Früchten seiner Werke, Jer. 17, 10. (vgl. K. 32, 19. Ps. 62, 13. Matth. 16, 27. Röm. 2, 6. 2 Cor. 5, 10. Offb. 2, 23. 22, 12.)

ich will euch heimsuchen, spricht der Herr, nach der Frucht eures Thuns, 21, 14.

an mir soll man deine Frucht finden, Hos. 14, 9.

ihr

Digitized by Google

ihr wandelt das Recht in Gallen, und die Frucht der Gerechtigkeit in Wermuth, Amos 6, 12.

laß dich nicht zu klug dünken, = = daß deine Blätter nicht verwelken, und deine Früchte verderben, Sir. 6, 2. 3.

sehet zu, thut rechtschaffene Früchte der Buße, Matth. 3, 8. (Luc. 3, 8)

welcher Baum nicht gute Frucht bringet, wird abgehauen und ins Feuer geworfen, v. 10. (K. 7, 19. Luc. 3, 9.)

an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen, 7, 16.(20.)(vgl. Luc. 6, 44. Jac. 3, 12 f.)

ein jeglicher guter Baum bringet gute Früchte, aber ein fauler Baum bringet arge Früchte, v. 17. (vgl. v. 18. K. 12, 33. Luc. 6, 43.)

etliches fiel auf ein gut Land, und trug Frucht, etliches hundertfältig, etliches sechzigfältig, etliches dreyßigfältig, 13, 8. (Marc. 4, 8. Luc. 8, 8.) vgl. v. 23.

und ersticken, und bringen keine Frucht, Luc. 8, 14. (Matth. 13, 22. Marc. 4, 19.)

das aber auf dem guten Lande, sind die das Wort hören, und behalten in einem feinen guten Herzen, und bringen Frucht in Geduld, v. 15. (Matth. 13, 23. Marc. 4, 20.)

wer da schneidet, der empfähet Lohn, und sammlet Frucht zum ewigen Leben, Joh. 4, 36.

einen jeglichen Reben an mir, der nicht Frucht bringet, wird er wegnehmen, und einen jeglichen, der da Frucht bringet, wird er reinigen, daß er mehr Frucht bringe, 15, 2.

gleichwie der Rebe kann keine Frucht bringen von ihm selber, er bleibe denn am Weinstock: also auch ihr nicht, ihr bleibet denn in mir, v. 4.

wer in mir bleibet und ich in ihm, der bringet viel Frucht, v. 5.

darinnen wird mein Vater geehret, daß ihr viel Frucht bringet, und werdet meine Jünger, v. 8.

ich habe euch erwählet und gesetzet, daß ihr hingehet und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe, v. 16.

nun ihr seyd von der Sünde frey, und Gottes Knechte worden, habt ihr eure Frucht, daß ihr heilig werdet, Röm. 6, 22. (21.)

auf daß wir Gott Frucht bringen, 7, 4. (vgl. v. 5.)

die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Gal. 5, 22. (Ephes. 5, 9.)

erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit, Phil. 1, 11.

die Frucht der Lippen (d. i. Loblieder), die seinen Namen bekennen, Hebr. 13, 15.

die Weisheit aber von oben her ist = = voll Barmherzigkeit und guter Früchte, Jac. 3, 17.

die Frucht der Gerechtigkeit wird gesäet in Friede denen, die den Frieden halten, v. 18.

4. Bild blühenden Wohlstandes, bes. geistiger Segnungen; 2 Kön. 19, 30. Hiob 8, 16. Hohel. 2, 3. 4, 13. 16. 7, 13. 8, 11. 12. Jer. 2, 3. u. m. im A. T. — Röm. 1, 13. 15, 28. 1 Cor. 14, 14. 16, 9. Off. 22, 2.

der ist wie ein Baum, gepflanzet an den Wasserbächen, der seine Frucht bringet zu seiner Zeit, Ps. 1, 3. (vgl. v. 1 ff.)

in der Zeit wird des Herrn Zweig lieb und werth seyn, und die Frucht der Erden herrlich und schön bey denen, die behalten werden in Israel, Jes. 4, 2. (vgl. Jer. 23, 5.)

und es wird eine Ruthe aufgehen von dem Stamm Isai, und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen, 11, 1.

ich will Frucht der Lippen schaffen, die da predigen Friede, 57, 19.

kommet her zu mir = = und sättiget euch an meinen (der Weisheit) Früchten, Sir. 24, 25. 26.

darnach wird sie (die Züchtigung) geben eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die dadurch geübet sind, Hebr. 12, 11.

Fruchtbar, 1 Mos. 1, 11. 29. Ps. 107, 34. 148, 9. Pred. 2, 5. Jes. 32, 12. 55, 10. Sir. 50, 11. 1 Macc. 14, 8.

hat uns viel Gutes gethan, und vom

Digitized by Google

vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, Ap. 14, 17.

2. beſ. vom Segen an Nachkommenſchaft: 1 Moſ. 17, 6. 20. 28, 3. 29, 31. 30, 22. Pſ. 128, 3.

ſeyd fruchtbar, und mehret euch, und füllet die Erde, 1 Moſ. 1, 28. (v. 22. K. 8, 17. 9, 1. 7. 35, 11.)

die fruchtbare Menge der Gottloſen ſind kein nütze, Weish. 4, 13.

3. ſ. v. a. geſegnet, glücklich (beſ. von geiſtigem Segen); Pſ. 68, 16. Jer. 11, 16. Ezech. 47, 12. Amos 9, 13. — Col. 1, 6.

wenn ſie (die Gerechten) gleich alt werden, werden ſie dennoch blühen, fruchtbar und friſch ſeyn, Pſ. 92, 15.

daß ihr wandelt würdiglich = = und fruchtbar ſeyd in allen guten Werken, Col. 1, 10.

Frühe, 1 Moſ. 19, 2. 27. 20, 8. 21, 14. 22, 3. 28, 18. 31, 55. 2 Moſ. 8, 20. (9, 13.) u. m. im A. T. — Marc. 16, 2. 9. Luc. 21, 38. 24, 1. 22. Joh. 8, 2. 18, 28. 20, 1. Ap. 5, 21. 28, 23.

Herr, frühe wolleſt du meine Stimme hören, frühe will ich mich zu dir ſchicken, und drauf merken, Pſ. 5, 4. (57, 9. 88, 14. 108, 3. 119, 147. 148.)

Gott, du biſt mein Gott, frühe wache ich zu dir, 63, 2.

und ſind = = gleichwie ein Gras = = das da frühe blühet, und bald welk wird, 90, 6.

fülle uns frühe mit deiner Gnade, v. 14. (143, 8.)

es iſt umſonſt, daß ihr frühe aufſtehet = = und eſſet euer Brod mit Sorgen, 127, 2.

ſie werden mich frühe ſuchen, und nicht finden, Spr. 1, 28.

die mich (die Weisheit) frühe ſuchen, finden mich, 8, 17.

wehe dir, Land, deß König ein Kind iſt, und deß Fürſten frühe eſſen (d. i. ſchwelgen, ſtatt zu regieren), Pred. 10, 16.

frühe ſäe deinen Samen, und laß deine Hand des Abends nicht ab, 11, 6.

wehe denen, die des Morgens frühe auf ſind, des Saufens ſich zu befleiſigen, Jeſ. 5, 11.

von Herzen begehre ich dein des Nachts, dazu mit meinem Geiſt in mir wache ich frühe zu dir, 26, 9.

ſey ihr Arm frühe, dazu unſer Heil zur Zeit des Trübſals, 33, 2.

die Gnade, ſo ich euch erzeigen will, wird ſeyn = = wie ein Thau, der frühe morgens ſich ausbreitet, Hoſ. 6, 4.

und gehen mit böſen Tücken um auf ihrem Lager, daß ſie es frühe, wenns licht wird, vollbringen, Mich. 2, 1.

wer ſich frühe darzu (zur Gottesfurcht) ſchickt, der wird Gnade finden, Sir. 32, 18.

Frühlingsheerde (Frühlingslamm) 1 Moſ. 30, 41. 42. ſ. Spätling.

Frühregen (im Morgenlande die Regenzeit im Spätjahr, bald nach der Saat, zu Ende des Octobers, oder Anfang Novembers), 5 Moſ. 11, 14. Jer. 3, 3. 5, 24. Joel 2, 23. ſ. a. Spatregen.

Fuchs, Richt. 15, 4. Neh. 4, 3. Pſ. 63, 11.

die Füchſe haben Gruben, und die Vögel unter dem Himmel haben Neſter; aber des Menſchen Sohn hat nicht, da er ſein Haupt hinlege, Matth. 8, 20. (Luc. 9, 58.) vgl. Sach. 9, 9. 2 Cor. 8, 9.

2. Bild eines Liſtigen: Luc. 13, 32.

3. = ſchädlicher, gottloſer und verderbter Menſchen (beſ. Feinde der Kirche); Hohel. 2, 15. Klagl. 5, 18. Ezech. 13, 4.

Fuge (Band), Col. 2, 19. ſ. a. Gelenk.

Fügen, 2 Moſ. 26, 9. 10. Neh. 4, 6. Ezech. 41, 21.

auf welchem (Chriſto) der ganze Bau in einander gefüget, wächſet zu einem heiligen Tempel in dem Herrn, Epheſ. 2, 21. (K. 4, 16.) ſ. a. zuſammenfügen.

ſich fügen, d. i. ſich verbinden; Jer. 50, 5.

Füglich, Marc. 14, 11. (vgl. Luc. 22, 6.)

Fühlen, Richt. 8, 16. 2 Kön. 4, 31. 2 Chron. 6, 29. Hiob 24, 17. Pſ.

Digitized by Google

98, 9. Exp. 23, 56. Jes. 59, 12. Jer. 4, 18. u. m. im A. T. — Marc. 5, 29. 30. Luc. 8, 46. 24, 39.

man muß dem Bösen wehren mit harter Strafe, und mit ernsten Schlägen, die man fühlet, Spr. 20, 30. (vgl. K. 10, 13.)

du schlägest sie, aber sie fühlens nicht, Jer. 5, 3.

und will sie ängsten, daß sie es fühlen sollen, 10, 18.

laß ihnen das Herz erschrecken, und deinen Fluch fühlen, Klagl. 3, 65.

daß sie den Herrn suchen sollten, ob sie doch ihn fühlen und finden möchten, Ap. 17, 27.

Führen, 1 Mos. 9, 14. 11, 31. 19, 12. 21, 18. 24, 32. 67. 29, 13. 32, 23. 40, 14. 43, 16 f. 24. 44, 1. 45, 19. 46, 5. 47, 30. 50, 13. 25. 2 Mos. 3, 10. u. m. im A. T. — Matth. 4, 5. 8. (Luc. 4, 5. 9.) 10, 18. (Marc. 13, 9.) 17, 1. (Marc. 9, 2.) 21, 2. 33. (Marc. 12, 1.) 26, 57. (Marc. 14, 53.) Marc. 11, 7. 13, 11. (Luc. 12, 11.) 14, 44. Luc. 4, 29. u. m. im N. T.

ein Freveler locket seinen Nächsten, und führet ihn auf keinen guten Weg, Spr. 16, 29.

da er gestraft und gemartert ward, that er seinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführet wird, Jes. 53, 7. (Ap. 8, 32.)

brich dem Hungrigen dein Brod, und die, so im Elend sind, führe ins Haus, 58, 7.

siehe, ich will an die Propheten, spricht der Herr, die ihr eigen Wort führen, Jer. 23, 31.

laß dich nicht einen jeglichen Wind führen (d. i. sey nicht unbeständig), Sir. 5, 11.

gewöhne deinen Mund nicht zum Schwören, und Gottes Namen zu führen, 23, 9. (11.)

da ward Jesus vom Geist in die Wüste geführet, Matth. 4, 1. (Luc. 4, 1. vgl. Marc. 1, 12.)

die Pforte ist enge, und der Weg ist schmal, der zum Leben führet, 7, 14.

ich ermahne euch aber, = = daß ihr allzumal einerley Rede führet (gleichförmig lehret), 1 Cor. 1, 10.

er ist aufgefahren in die Höhe, und hat das Gefängniß gefangen geführet, Ephes. 4, 8. (Ps. 68, 19.)

also wird Gott auch, die da entschlafen sind durch Jesum, mit ihm führen, 1 Thess. 4, 14.

und werden über sich selbst führen ein schnell Verdammniß, 2 Petr. 2, 1.

der da viel Kinder hat zur Herrlichkeit geführet, Hebr. 2, 10.

2. von Leitungen und Führungen Gottes; 1 Mos. 15, 7. 24, 27. 48. 50, 24. 2 Mos. 3, 17. 13, 17. 21. 15, 13. 3 Mos. 18, 3. u. m. im A. T. — Ap. 12, 17. 13, 17.

er führete ihn (das Volk Israel), und gab ihm das Gesetz, 5 Mos. 32, 10.

der Herr = = führet in die Hölle und wieder heraus, 1 Sam. 2, 6.

erkennet doch, daß der Herr seine Heiligen wunderlich führet, Ps. 4, 4.

er weidet mich auf einer grünen Auen, und führet mich zum frischen Wasser, 23, 2.

er führet mich auf rechter Straße, um seines Namens willen, v. 3.

die Angst meines Herzens ist groß, führe mich aus meinen Nöthen, 25, 17.

Herr, du hast meine Seele aus der Hölle geführet, 30, 4. (vgl. Ps. 86, 13.)

um deines Namens willen wolltest du mich leiten und führen, 31, 4.

richte mich, Gott, und führe meine Sache wider das unheilige Volk, 43, 1. (119, 154. Klagl. 3, 58.)

er führet uns, wie die Jugend (d. i. auf immer beglückt er uns), 48, 15.

du führetest dein Volk, wie eine Heerde Schaafe, durch Mosen und Aaron, 77, 21. (78, 52.)

führe mich auf dem Steige deiner Gebote, 119, 35.

so würde mich doch deine Hand daselbst führen, und deine Rechte mich halten, 139, 10. (vgl. v. 7 ff.)

dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn, 143, 10.

gedenke an ihn in allen deinen Wegen,

Digitized by Google

gen, so wird er dich recht führen, Spr. 3, 6.

er wird seine Heerde weiden, wie ein Hirte; er wird die Lämmer in seine Arme sammeln, und in seinem Busen tragen, und die Schaafmütter führen, Jes. 40, 11.

ich will sie führen auf den Steigen, die sie nicht kennen, 42, 16.

ihr Erbarmer wird sie führen, und wird sie an die Wasserquellen leiten, 49, 10. (K. 58, 11.)

ich will sie auf die beste Weide führen, Ezech. 34, 14.

ich will sie locken, und will sie in eine Wüste führen, und freundlich mit ihr reden, Hos. 2, 14.

ich will ihn erhören und führen, 14, 9.

der Herr Herr ist meine Kraft . . und wird mich in der Höhe führen, Hab. 4, 19.

er ists, der auf dem Wege der Weisheit führet, und die Weisen regieret, Weish. 7, 15.

führe uns nicht in Versuchung, Matth. 6, 13. (Luc. 11, 4.)

3. führen (das Leben, den Wandel ꝛc.); 1 Mos. 6, 9. Mal. 3, 14. Weish. 6, 5. 2 Macc. 6, 23. — 1 Petr. 2, 12.

dieweil er (Henoch) ein göttlich Leben führete, nahm ihn Gott hinweg, 1 Mos. 5, 24.

neige mein Herz nicht auf etwas Böses, ein gottlos Wesen zu führen mit den Uebelthätern, Ps. 141, 4.

viele werden gereiniget, geläutert und bewähret werden: und die Gottlosen werden gottlos Wesen führen, Dan. 12, 10.

wer ein heilig Leben führet, der ist Gott nahe, Weish. 6, 20.

auf daß wir ein geruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Erbarkeit, 1 Tim. 2, 2.

führet euren Wandel, so lange ihr hie wallet, mit Furchten, 1 Petr. 1, 17.

und fleißigen uns, guten Wandel zu führen bey allen, Hebr. 13, 18.

4. Krieg führen: Richt. 1, 1. 2. 1 Sam. 8, 20. 18, 17. 25, 28. 2 Kön. 6, 8. 1 Chron. 6, 10. u. m. im A. T.

Krieg soll man mit Vernunft (mit Rath, K. 24, 6.) führen, Spr. 20, 18.

5. s. v. a. anführen, befehligen; 1 Mos. 49, 19. 4 Mos. 31, 7. 1 Chron. 21, 1. 1 Macc. 4, 2. 2 Macc. 8, 22.

Fuhrmann, 1 Kön. 22, 34. (2 Chron. 18, 33.) Jer. 51, 21.

Fülle, 1 Mos. 27, 28. 41, 30. 31. 2 Mos. 16, 3. 8. 3 Mos. 26, 5. Hiob 36, 31. Ps. 17, 14. u. m. im A. T. — Luc. 15, 17. Röm. 5, 17.

der Verstörer Hütten haben Fülle, und toben wider Gott dürstiglich, Hiob 12, 6.

wenn er (der Gottlose) gleich die Fülle und genug hat, wird ihm doch angst werden, 20, 22.

vor dir ist Freude die Fülle und liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich, Ps. 16, 11.

Gottes Brünnlein hat Wassers die Fülle, 65, 10. (vgl. Ps. 46, 5.)

Reichthum und die Fülle wird in ihrem (der Frommen) Hause seyn, 112, 3. (vgl. Ps. 34, 10. 11. 37, 19.)

wer seinen Acker bauet, der wird Brods die Fülle haben, Spr. 12, 11.

die Fülle des Reichen lässet ihn nicht schlafen, Pred. 5, 11.

darum, daß seine Seele gearbeitet hat, wird er seine Lust sehen und die Fülle haben, Jes. 53, 11.

mein Volk soll meiner Gaben die Fülle haben, spricht der Herr, Jer. 31, 14.

wer da hat, dem wird gegeben, daß er die Fülle habe, Matth. 13, 12. (K. 25, 29. vgl. Marc. 4, 25. Luc. 8, 18.)

und von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade, Joh. 1, 16.

so lange bis die Fülle (d. i. die volle Anzahl) der Heyden eingegangen sey, Röm. 11, 25.

welche (Gemeine) da ist sein Leib, nämlich die Fülle deß, der alles in allen erfüllet, Ephes. 1, 23.

auf

auf daß ihr erfüllet werdet mit allerley Gottes Fülle, Ephes. 3, 19.
es ist das Wohlgefallen gewesen, daß in ihm (Christo) alle Fülle wohnen sollte, Col. 1, 19.
in ihm wohnet die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig, 2, 9.
2. s. v. a. Erstling; Geweihtes, Opfergabe; 2 Mos. 22, 29. 29, 22. 26. 27. 4 Mos. 18, 27. 5 Mos. 22, 9.

Füllen, 1 Mos. 21, 19. 24, 16. 26, 15. 42, 25. 44, 1. 2 Mos. 2, 16. u. m. im A. T. — Matth. 27, 48. (Marc. 15, 36. Joh. 19, 29.) Luc. 5, 7. Joh. 6, 13. Off. 8, 5.
seyd fruchtbar und mehret euch, und füllet die Erden, 1 Mos. 1, 28.
die Herrlichkeit des Herrn füllete des Herrn Haus, 2 Chron. 7, 2. (vgl. 2 Mos. 40, 34. 35.)
bin ichs nicht, der Himmel und Erden füllet? spricht der Herr, Jer. 23, 24.
2. s. v. a. sättigen, segnen; Hiob 22, 18. 38, 27. Jes. 43, 24. Jer. 5, 7. 51, 34. Ezech. 7, 19. Weish. 2, 7. — Luc. 15, 16.
von den Leuten dieser Welt, welchen du den Bauch füllest mit deinem Schatz, Ps. 17, 14.
thue deinen Mund weit auf, laß mich ihn füllen, 81, 11.
fülle uns frühe mit deiner Gnade, 90, 14.
daß er sättiget die durstige Seele, und füllet die hungrige Seele mit Gutem, 107, 9. (Luc. 1, 53.)
3. die Hände füllen, d. i. zum Priester weihen; opfern; 2 Mos. 28, 41. 29, 9. 29. 33. 35. 32, 29. 3 Mos. 8, 33. 16, 32. 21, 10. 4 Mos. 3, 3. Richt. 17, 5. 12. 1 Kön. 13, 33. 1 Chron. 30, 5. 2 Chron. 13, 9. 29, 31. Ezech. 43, 26. Sir. 45, 18.

Füllen (das), Junges vom Esel, Kameel ꝛc.; 1 Mos. 32, 15. 49, 11. Jes. 30, 6. 24. — Matth. 21, 1. 7. (Marc. 11, 2 ff. Luc. 19, 30 ff.)
siehe, dein König kommt zu dir, und reitet auf einem Esel, und auf einem jungen Füllen der Eselin, Sach. 9, 9. (Matth. 21, 5. Joh. 12, 15.)

***Füllerey** (Völlerey, Schwelgerey), Jes. 5, 22.

Füllopfer (s. füllen 3.), 3 Mos. 7, 37. 8, 22. 28. 29. 31. 33.

Fülluug (s. vor. und Fülle 2.), 2 Mos. 29, 31. 34.

Fündlein (Kunstgriff, List, Ränke), Weish. 15, 4.
bemühe dich nicht, reich zu werden, und laß ab von deinem Fündlein (d. i. von Erfindungen, wie du reich werden wollest), Spr. 23, 4. (vgl. Pred. 9, 11.)

Fünfecker, 1 Kön. 6, 31.

Funke, Hiob 18, 5. 41, 10. Jes. 1, 31. Weish. 11, 19. Sir. 13, 33.
das Licht der Gottlosen wird verlöschen, und der Funke seines Feuers wird nicht leuchten (s. Feuer 1.), Hiob 18, 5.
2. uneig. von Nachkommenschaft; 2 Sam. 14, 7.

Funkeln, Hiob 16, 9.

Fünklein, Weish. 2, 2. Sir. 28, 14. 42, 23.

***Fürbaß**, s. v. a. weiter, vorwärts; 1 Sam. 10, 3. — Matth. 4, 21. u. m. im N. T.

Fürbild, s. Vorbild.

Fürbitte, 2 Cor. 1, 11.
so ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zuerst thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, 1 Tim. 2, 1.

Furche, Hiob 31, 38. 39, 10. Hos. 10, 4.
die Pflüger haben auf meinem Rücken geackert, und ihre Furchen lang gezogen (d. i. mich unbarmherzig behandelt), Ps. 129, 3.
du tränkest seine (des Landes) Furchen, und feuchtest sein Gepflügtes, 65, 11.
es ist viel Speise in den Furchen der Armen, Spr. 13, 23.

Furcht, 1 Mos. 35, 5. 2 Mos. 15, 16. 5 Mos. 11, 25. 26. 2, 3. 28, 67. 1 Sam. 11, 7. 1 Chron. 15, 17. 2 Chron. 14, 14. u. m. im A. T. — Matth. 14, 26. 28, 4. 8. Luc. 1, 12. 65. 4, 36. 5, 26. 7, 16. 8, 37. Joh. 7, 13. u. m. im N. T. s. fürchten 1. u. 2.
eure Furcht und Schrecken sey über

über alle Thiere auf Erden, 1 Mos. 9, 2.

um und um wird ihn (den Gottlosen) schrecken plötzliche Furcht, Hiob 18, 11.

da ich den Herrn suchte, antwortete er mir, und errettete mich aus aller meiner Furcht, Ps. 34, 5.

des Todes Furcht ist auf mich gefallen, 55, 5. (6.) vgl. Ps. 18, 5 f.

es ist dem Gerechten eine Freude, zu thun, was recht ist, aber eine Furcht den Uebelthätern, Spr. 21, 15.

es ist eitel Furcht da, und kein Friede, Jer. 30, 5.

sie sollen weiden und ruhen ohne alle Furcht, Zeph. 3, 13.

Furcht kommt daher, daß einer sich nicht trauet zu verantworten, noch keine Hülfe weiß, Weish. 17, 12.

da ist immer Sorge, Furcht, Hoffnung, und zuletzt der Tod, Sir. 40, 2.

daß wir erlöset aus der Hand unserer Feinde, ihm dieneten ohne Furcht unser Lebenlang, Luc. 1, 74.

die Menschen werden verschmachten vor Furcht und vor Warten der Dinge, die kommen sollen auf Erden, 21, 26.

so gebet nun jedermann, was ihr schuldig seyd, = = Furcht, dem die Furcht gebühret, Röm. 13, 7.

ihr Knechte, seyd gehorsam euren leiblichen Herren, mit Furcht und Zittern, in Einfältigkeit eures Herzens, als Christo, Ephes. 6, 5. (1 Petr. 2, 18.)

schaffet, daß ihr selig werdet mit Furcht und Zittern, Phil. 2, 12. (1 Petr. 3, 16.)

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, 2 Tim. 1, 7. (vgl. Röm. 8, 15.)

Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die völlige Liebe treibet die Furcht aus: denn die Furcht hat Pein, 1 Joh. 4, 18.

und erlösete die, so durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte seyn mußten, Hebr. 2, 15.

etliche aber mit Furcht selig machet, Judä v. 23.

s. v. a. Gotteserkenntniß, Gottesfurcht: 1 Mos. 31, 42. 54. 2 Mos. 20, 20. Jos. 22, 25. 2 Chron. 19, 7. 9. Neh. 5, 9. 15. Hiob 4, 6. u. m. im A. T. — Ap. 9, 31. s. a. fürchten 3.

es hat der Gott Israel zu mir gesprochen, = = der gerechte Herrscher unter den Menschen, der Herrscher in der Furcht Gottes, 2 Sam. 23, 3.

wer Barmherzigkeit seinem Nächsten weigert, der verläßet des Allmächtigen Furcht, Hiob 6, 14.

ist nicht die Herrschaft und Furcht bey ihm, der den Frieden machet unter seinen Höchsten? 25, 2.

siehe, die Furcht des Herrn, das ist Weisheit, und meiden das Böse, das ist Verstand, 28, 28.

dienet dem Herrn mit Furcht, und freuet euch mit Zittern, Ps. 2, 11. (Tob. 13, 5.)

ich aber will = = anbeten = = in deiner Furcht, 5, 8.

die Furcht des Herrn ist rein, und bleibet ewiglich, 19, 10.

= = ist der Weisheit Anfang, 111, 10. (Spr. 1, 7. 9, 10. Sir. 1, 16.)

= = hasset das Arge, Spr. 8, 13.

= = mehret die Tage, 10, 27. (vgl. K. 3, 2.)

= = ist eine Quelle des Lebens, 14, 27.

es ist besser ein wenig mit der F. des Herrn, denn großer Schatz, darin Unruhe ist, 15, 16. (K. 16, 8.)

die Furcht des Herrn ist Zucht zur Weisheit, v. 33. (Sir. 1, 33.)

durch die Furcht des Herrn meidet man das Böse, 16, 6.

die Furcht des Herrn fördert zum Leben, 19, 23. (K. 11, 19.)

wo man leidet in des Herrn Furcht, das ist Reichthum, Ehre und Leben, 22, 4.

sey täglich in der Furcht des Herrn, 23, 17.

heiliget den Herrn Zebaoth; den lasset eure Furcht und Schrecken seyn, Jes. 8, 13.

auf welchem wird ruhen = = der Geist der Erkenntniß und der Furcht des Herrn, 11, 2. (3.)

Weisheit = = Furcht des Herrn werden sein Schatz seyn, 33, 6.

und will ihnen meine Furcht ins

Herz geben, daß sie nicht von mir weichen, Jer. 32, 40.

ich gab ihm die Furcht, daß er mich fürchtete, und meinen Namen scheuete, Mal. 2, 5.

die Furcht des Herrn ist Ehre und Ruhm, Freude und eine schöne Krone, Sir. 1, 11.

= = machet das Herz fröhlich, v. 12.

= = ist der rechte Gottesdienst, v. 17.

= = ist eine Krone der Weisheit, v. 22.

= = wehret der Sünde, v. 26.

wer ohne Furcht fähret, der gefället Gott nicht, v. 27.

wer ist jemals verlassen, der in der Furcht Gottes blieben ist? 2, 12.

die Furcht Gottes machet weislich thun in allen Sachen, 19, 18.

= = gehet über alles, 25, 15.

Geld und Gut machet Muth, aber vielmehr die Furcht des Herrn, 40, 26.

der F. des Herrn mangelt nichts, und sie bedarf keiner Hülfe, v. 27.

die F. des Herrn ist ein gesegneter Garten, und nichts so schön, als sie ist, v. 28.

es ist keine Furcht Gottes vor ihren Augen, Röm. 3, 18. (vgl. Ps. 36, 2.)

lasset uns = = fortfahren mit der Heiligung in der Furcht Gottes, 2 Cor. 7, 1.

seyd unter einander unterthan in der Furcht Gottes, Ephes. 5, 21.

wenn sie ansehen euren (der Weiber) keuschen Wandel in der Furcht, 1 Petr. 3, 2.

durch welche (Gnade) wir sollen Gott dienen, ihm zu gefallen, mit Zucht und Furcht, Hebr. 12, 28.

Fürchten (sich fürchten), 1 Mos. 3, 10. 18, 15. 19, 30. 20, 8. 21, 17. 26, 7. 24. 28, 17. 31, 31. 32, 7. 11. 35, 17. 43, 18. 23. 46, 3. 50, 15. 19. 21. 2 Mos. 2, 14. u. m. im A. T. — Matth. 1, 20. 2, 22. 10, 26. 31. (Luc. 12, 7.) 14, 5. 27. 17, 7. 21, 26. 46. 25, 25. 28, 5. 10. Marc. 4, 41. u. m. im N. T.

fürchte dich nicht = = ich bin dein Schild und dein sehr großer Lohn, 1 Mos. 15, 1.

er wird dich verbergen vor der Geißel der Zungen, daß du dich nicht fürchtest vor dem Verderben, wenn es kommt, Hiob 5, 21.

wenns gleich Friede ist, fürchtet er (der Gottlose) sich, der Verderber komme, 15, 21. (Ps. 55, 6.)

ich fürchte mich nicht vor viel hundert tausenden, die sich umher wider mich legen, Ps. 3, 7. (27, 3.)

ob ich schon wanderte im finstern Thal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bey mir, 23, 4. (Zeph. 3, 16.)

der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? 27, 1. (Jes. 12, 2.)

darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Welt unterginge, und die Berge mitten ins Meer sänken, 46, 3.

warum sollte ich mich fürchten in bösen Tagen, 49, 6.

wenn ich mich fürchte, so hoffe ich auf dich, 56, 4.

auf Gott will ich hoffen, und mich nicht fürchten, was sollte mir Fleisch (d. i. Menschen) thun? v. 5. (v. 12. Ps. 118, 6. Hebr. 13, 6.)

wenn eine Plage kommen will, so fürchtet er (der Gerechte) sich nicht, 112, 7. (v. 8. Jer. 17, 8.)

wer mir gehorchet, wird sicher bleiben, = = und kein Unglück fürchten, Spr. 1, 33.

was der Gottlose fürchtet, das wird ihm begegnen, 10, 24. (Weish. 3, 10.)

ein Weiser fürchtet sich (wandelt vorsichtig), und meidet das Arge, 14, 16.

wohl dem, der sich allewege fürchtet, 28, 14. (vgl. Phil. 2, 12.)

saget den verzagten Herzen: seyd getrost, fürchtet euch nicht, Jes. 35, 4.

fürchte dich nicht, ich bin mit dir, 41, 10. (v. 13. K. 43, 5. 1 Mos. 26, 24. Jer. 1, 8. 17. 46, 28.)

fürchte dich nicht, du Würmlein Jacob, ihr armer Haufe Israel, v. 14. (K. 44, 2. 8. Jer. 30, 10. 46, 27.)

= = denn ich habe dich erlöset, 43, 1.

fürchtet euch nicht, wenn euch die Leute schmähen, 51, 7. (vgl. Matth. 5, 11.)

wer bist du denn, daß du dich vor Men-

Menschen fürchtest, die doch sterben? v. 12.

fürchte dich nicht, denn du sollst nicht zu Schanden werden, Jes. 54, 4.

und sollt euch nicht fürchten vor den Zeichen des Himmels, wie die Heyden sich fürchten, Jer. 10, 2.

nahe dich zu mir, wenn ich dich anrufe, und sprich: fürchte dich nicht, Klagl. 3, 57.

ein Herz, das seiner Sachen gewiß ist, das fürchtet sich vor keinem Schrecken, Sir. 22, 19.

fürchte den Tod nicht, 41, 5.

fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib tödten, und die Seele nicht mögen tödten. Fürchtet euch aber vielmehr vor dem, der Leib und Seele verderben mag in die Hölle, Matth. 10, 28. (Luc. 12, 4. 5.)

fürchte dich nicht, glaube nur, Marc. 5, 36.

fürchtet euch nicht, siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird, Luc. 2, 10.

fürchte dich nicht, du kleine Heerde; denn es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben, 12, 32.

fürchte dich nicht, du Tochter Zion, siehe dein König kommt, Joh. 12, 15. (Sach. 9, 9.)

euer Herz erschrecke nicht, und fürchte sich nicht, 14, 27.

ihr habt nicht einen knechtlichen Geist empfangen, daß ihr euch abermal fürchten müßtet, Röm. 8, 15. (vgl. 2 Tim. 1, 7.)

die Gewaltigen sind nicht den guten Werken, sondern den bösen zu fürchten, 13, 3. (4.)

die da sündigen, die strafe vor allen, auf daß sich auch die andern fürchten, 1 Tim. 5, 20.

fürchtet euch aber vor ihrem Trotzen nicht, und erschrecket nicht, 1 Petr. 3, 14.

so lasset uns nun fürchten (ernstlich besorgt seyn), daß wir die Verheißung, einzukommen zu seiner Ruhe, nicht versäumen, Hebr. 4, 1.

die Furcht hat Pein, wer sich aber fürchtet, der ist nicht völlig in der Liebe, 1 Joh. 4, 18.

fürchte dich nicht, ich bin der erste und der letzte, Off. 1, 17.

fürchte dich vor der keinem, das du leiden wirst, Off. 2, 10.

2. von ehrerbietiger Scheu gegen Menschen: Jos. 4, 14. 1 Sam. 12, 18. Spr. 24, 21.

ein jeglicher fürchte seine Mutter und seinen Vater, 3 Mos. 19, 3. (vgl. Sir. 3, 9.)

das Weib fürchte den Mann, Ephes. 5, 33.

3. von Gottesfurcht (s. Furcht 2.); 1 Mos. 22, 12. 42, 18. 2 Mos. 1, 17. 21. 9, 20. 30. 14, 31. 18, 21. 5 Mos. 5, 29. u. m. im A. T. — Luc. 18, 2. 4. 23, 40. Ap. 13, 16. 26. 2 Cor. 5, 11.

du sollst dich vor deinem Gott fürchten, denn ich bin der Herr, 3 Mos. 19, 14. (v. 32. K. 25, 17. 36. 43.)

fürchtet euch vor meinem Heiligthum, denn ich bin der Herr, v. 30. (K. 26, 2.)

daß du den Herrn, deinen Gott, fürchtest, und haltest alle seine Rechte und Gebote, 5 Mos. 6, 2. (v. 13. 24. K. 4, 10. 8, 6. 10, 12. 20. 13, 4. 14, 23. 17, 19. 31, 12. Jos. 4, 24.)

so fürchtet nun den Herrn, und dienet ihm treulich und rechtschaffen, Jos. 24, 14. (1 Sam. 12, 24. 2 Kön. 17, 39.)

es fürchte ihn alle Welt, 1 Chron. 17, 30. (Ps. 33, 8. 67, 8. 96, 9.)

auf daß alle Völker auf Erden deinen Namen erkennen, und dich fürchten, 2 Chron. 6, 33.

darum müssen ihn fürchten die Leute, und er fürchtet sich vor keinem, wie weise sie sind, Hiob 37, 24.

rühmet den Herrn, die ihr ihn fürchtet, Ps. 22, 24. (135, 20. Ges. d. 3 Männ. v. 90. Off. 19, 5. vgl. Ps. 32, 11.)

wer ist der, der den Herrn fürchtet? er wird ihn unterweisen den besten Weg, 25, 12.

das Geheimniß des Herrn ist unter denen, die ihn fürchten, v. 14.

wie groß ist deine Güte, die du verborgen hast denen, die dich fürchten, 31, 20.

Digitized by Google

des Herrn Auge siehet auf die, so ihn fürchten, 33, 18. (Sir. 15, 20.)

der Engel des Herrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, 34, 8. (vgl. 1 Mos. 32, 1. 2. Ps. 91, 11.)

fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen, denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel, v. 10.

sie werden nicht anders, und fürchten Gott nicht, 55, 20.

du belohnest die wohl, die deinen Namen fürchten, 61, 6.

man wird dich fürchten, so lange die Sonne und der Mond währet, von Kind zu Kindeskindern, 72, 5.

doch ist ja seine Hülfe nahe denen, die ihn fürchten, 85, 10.

erhalte mich bey dem einigen, daß ich deinen Namen fürchte, 86, 11.

wer glaubets aber, daß du so sehr zürnest, und wer fürchtet sich vor solchem deinem Grimm? 90, 11.

daß die Heyden den Namen des Herrn fürchten, und alle Könige auf Erden deine Ehre, 102, 16.

so hoch der Himmel über der Erde ist, lässet er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten, 103, 11. (17.)

wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten, v. 13.

er giebt Speise denen, so ihn fürchten, 111, 5.

wohl dem, der den Herrn fürchtet, 112, 1. (128, 1. Sir. 34, 17.)

die den Herrn fürchten, hoffen auf den Herrn, der ist ihre Hülfe und Schild, 115, 11.

er segnet, die den Herrn fürchten, beyde Kleine und Große, v. 13. (128, 4.)

es sagen nun, die den Herrn fürchten, seine Güte währet ewiglich, 118, 4.

laß deinen Knecht dein Gebot festiglich für dein Wort halten, daß ich dich fürchte, 119, 38.

ich halte mich zu denen, die dich fürchten, und deine Befehle halten, v. 63.

die dich fürchten, sehen mich und freuen sich, v. 74.

ach, daß sich müßten zu mir halten, die dich fürchten, und deine Zeugnisse kennen, v. 79.

ich fürchte mich vor dir, daß mir die Haut schauert, v. 120. (vgl. Hiob 4, 14. 15.)

mein Herz fürchtet sich vor deinen Worten, v. 161.

bey dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte, 130, 4.

der Herr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, 147, 11.

fürchte den Herrn, und weiche vom Bösen, Spr. 3, 7.

wer das Gebot fürchtet, dem wirds vergolten, 13, 13.

wer den Herrn fürchtet, der gehet auf rechter Bahn, 14, 2.

= = der hat eine sichere Festung, v. 26. (vgl. K. 18, 10.)

lieblich und schön seyn ist nichts, ein Weib, das den Herrn fürchtet, soll man loben, 31, 30.

solches thut Gott, daß man sich vor ihm fürchten soll, Pred. 3, 14.

wo viel Träume sind, da ist Eitelkeit, und viel Worte, aber fürchte du Gott, 5, 6.

so weiß ich doch, daß es wohl gehen wird denen, die Gott fürchten, 8, 12. (Sir. 1, 13. 19.)

fürchte Gott, und halte seine Gebote, denn das gehöret allen Menschen zu, 12, 13.

meynest du, ich werde allewege schweigen, daß du mich so gar nicht fürchtest? Jes. 57, 11. (vgl. Ps. 50, 21.)

daß der Name des Herrn gefürchtet werde vom Niedergange, und seine Herrlichkeit vom Aufgange der Sonnen, 59, 19.

ich sehe an den Elenden, und der zerbrochenes Geistes ist, und der sich fürchtet vor meinem Worte, 66, 2. (5.)

wollt ihr mich nicht fürchten, spricht der Herr, und vor mir nicht erschrecken? Jer. 5, 22.

und sprechen nicht einmal in ihrem Herzen: lasset uns doch den Herrn, unsern Gott, fürchten, v. 24.

wer sollte dich nicht fürchten, du König der Heyden? 10, 7. (Off. 15, 4.)

und will ihnen einerley Herz und

Digitized by Google

Wesen geben, daß sie mich fürchten sollen ihr Lebenlang, 32, 39.
wer deinen Namen fürchtet, dem wirds gelingen, Mich. 6, 9.
mich sollst du fürchten, und dich lassen züchtigen, Zeph. 3, 7.
bin ich Vater, wo ist meine Ehre? bin ich Herr, wo fürchtet man mich? Mal. 1, 6.
ich gab ihm die Furcht, daß er mich fürchtete, und meinen Namen scheuete, 2, 5.
es ist vor ihm ein Denkzettel geschrieben für die, so den Herrn fürchten, 3, 16.
euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit, 4, 2.
die dich fürchten, denen erzeigest du große Gnade, Judith 16, 19.
den Herrn fürchten, das ist sehr groß, ebend. (Sir. 10, 27. 25, 14.)
fürchtet ihn (den Herrn) mit Ernst, Weish. 1, 1. (vgl. Sir. 1, 34.)
Gott fürchten ist die Weisheit, die reich machet, und bringet alles Gutes mit sich, Sir. 1, 20.
den Herrn fürchten ist die Wurzel der Weisheit, v. 25.
die so ihr den Herrn fürchtet, vertrauet ihm, 2, 7. (8. 9.)
die den Herrn fürchten, glauben seinem Worte, v. 18.
= = thun, was ihm wohlgefället, v. 19.
= = schicken ihr Herz, und demüthigen sich vor ihm, v. 21.
wer den Herrn fürchtet, der ehret auch den Vater, und dienet seinen Eltern, 3, 8.
wer Gott fürchtet, dem wirds gelingen mit Freunden, 6, 17. (16.)
fürchte den Herrn von ganzem Herzen, und halte seine Priester in allen Ehren, 7, 31. (32.)
welcher Gott fürchtet, der wird mit Ehren bestehen, 10, 23.
die, so Gott fürchten, halten ihren Regenten in Ehren, v. 24.
es soll sich beyde, der Reiche und Arme, der Große und Kleine, keines andern rühmen, denn daß sie Gott fürchten, v. 25. (vgl. Jer. 9, 23. 24.)
Gott mit Ernst fürchten, ist Weisheit, 21, 13.
ihre (der Alten) Ehre ist, wenn sie Gott fürchten, Sir. 25, 8.
ein tugendsam Weib ist eine edle Gabe, und wird dem gegeben, der Gott fürchtet, 26, 3.
wer den Herrn fürchtet, der lässet sich gern ziehen, 32, 18.
wer Gott fürchtet, dem widerfähret kein Leid, 33, 1.
wer den Herrn fürchtet, der darf vor nichts erschrecken, noch sich entsetzen, 34, 16.
zu Ehren deinem schrecklichen und herrlichen Namen, daß jedermann muß vor dir erschrecken, und sich fürchten vor deiner großen Macht, Gebet Man. v. 4.
Matth. 10, 28 f. oben 1.
seine Barmherzigkeit währet immer für und für, bey denen, die ihn fürchten, Luc. 1, 50.
in allerley Volk, wer ihn fürchtet und recht thut, der ist ihm angenehm, Ap. 10, 35.
fürchtet Gott, ehret den König, 1 Petr. 2, 17. (Spr. 24, 21.)
fürchtet Gott, und gebet ihm die Ehre, Off. 14, 7.

Furchtsam, 2 Chron. 32, 18. Neh. 6, 9. — Matth. 8, 26. (Marc. 4, 10.)

***Fürder** (weiter, ferner), 1 Mos. 29, 30. 4 Mos. 12, 15. 5 Mos. 10, 16. Richt. 3, 12. u. m. im A. T. — Luc. 20, 40. 24, 28. Hebr. 10, 26.

Fürsparen, Spr. 13, 22. (vgl. Hiob 27, 16. 17.)

Fürsprecher.
ob jemand sündiget, so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater, Jesum Christ, der gerecht ist, 1 Joh. 2, 1. (vgl. Röm. 8, 34. Hebr. 7, 25. 9, 24.)

Fürst (überh. s. v. a. Vornehmster, Oberster; Held, Heerführer; auch Hoherpriester), 1 Mos. 12, 15. 17, 20. 23, 6. 25, 16. 36, 15 ff. 45, 8. (Ap. 7, 10.) 2 Mos. 15, 15. u. m. im A. T. — Matth. 10, 18. (Marc. 13, 9. Luc. 21, 12.) 20, 25. (Marc. 10, 42.) Ap. 4, 26. Tit. 3, 1. Off. 18, 23.
er = = erhöhet den Armen aus dem Koth, daß er ihn setze unter die Fürsten,

Digitized by Google

sten, 1 Sam. 2, 8. (Pſ. 113, 7. 8. vgl. Luc. 1, 52.)
er ſchüttet Verachtung auf die Fürſten, Hiob 12, 21.
der nicht anſiehet die Perſon der Fürſten, 34, 19.
der den Fürſten den Muth nimmt, und ſchrecklich iſt unter den Königen auf Erden, Pſ. 76, 13.
es iſt gut auf den Herrn vertrauen, und ſich nicht verlaſſen auf Fürſten, 118, 9. (146, 3. vgl. Jer. 17, 5. Mich. 7, 5.)
durch mich (die Weisheit) herrſchen die Fürſten, und alle Regenten auf Erden, Spr. 8, 16.
wenn ein Fürſt ohne Verſtand iſt, ſo geſchiehet viel Unrechts, 28, 16.
viel ſuchen das Angeſicht eines Fürſten, aber eines jeglichen Gericht kommt vom Herrn, 29, 26.
wehe dir Land, deß König ein Kind iſt, und deß Fürſten frühe eſſen (ſ. frühe), Pred. 10, 16. (vgl. v. 17.)
der die Fürſten zu nichte machet, und die Richter auf Erden eitel machet, Jeſ. 40, 23.
das Werk lobet den Meiſter, und einen weiſen Fürſten ſeine Händel, Sir. 9, 24.
die Weisheit des Geringen ꝛc. ſezet ihn bey die Fürſten, 11, 1.
ein kluger Mann iſt lieb und werth bey Fürſten, 20, 29.
es ſchäme ſich ꝛc. ein Fürſt und Herr der Lügen, 41, 20. (Spr. 17, 7.
du Bethlehem ꝛc. biſt mit nichten die kleinſte unter den Fürſten Juda, Matth. 2, 6. (Mich. 5, 1. vgl. Joh. 7, 42.)
2. von Chriſto; Ap. 3, 15. Off. 1, 5.
den hat Gott durch ſeine rechte Hand erhöhet zu einem Fürſten und Heiland, Ap. 5, 31.
3. im N. T. auch ſ. v. a. Satan; Epheſ. 2, 2.
nun wird der Fürſt dieſer Welt ausgeſtoßen werden, Joh. 12, 31. (K. 16, 11.)
es kommt der Fürſt dieſer Welt, und hat nichts an mir, 14, 30.
wir haben nicht mit Fleiſch und Blut zu kämpfen, ſondern mit Fürſten und Gewaltigen, Epheſ. 6, 12.
Hiob 18, 13. Fürſt des Todes, d. i. tödtliche Krankheit.

Fürſtenthum, 1 Chron. 6, 2. 29, 4. Weish. 7, 8. Sir. 28, 17.
um des Landes Sünde willen werden viel Aenderungen der Fürſtenthümer, Spr. 28, 2.
2. ſ. v. a. Obrigkeit, Gewalt; beſ. von geiſtigen Mächten (Engeln);
ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürſtenthum, noch Gewalt, ꝛc. mag uns ſcheiden von der Liebe Gottes, die in Chriſto Jeſu iſt, Röm. 8, 38.
auf daß jezt kund würde den Fürſtenthümern und Herrſchaften in dem Himmel ꝛc. die mannichfaltige Weisheit Gottes, Epheſ. 3, 10.
welcher (Chriſtus) iſt das Haupt aller Fürſtenthümer und Obrigkeit, Col. 2, 10. (K. 1, 16. Epheſ. 1, 21.)
und hat ausgezogen die Fürſtenthümer und die Gewaltigen, und ſie Schau getragen öffentlich, v. 15.
die Engel, die ihr Fürſtenthum nicht behielten, Judä v. 6. (vgl. 2 Petr. 2, 4.)

Fürſtentochter, Hohel. 7, 1.

Fürſtin, Eſth. 1, 18. Klagl. 1, 1.

Fürſtlich, Hiob 29, 14. Spr. 8, 6. Jeſ. 32, 8.

Furt (Ort, wo man über einen Fluß fahren kann), 1 Moſ. 32, 22. Joſ. 2, 7. Richt. 3, 28. 12, 5. 6. 2 Sam. 19, 18. Jer. 51, 32.

Für und für (d. i. immer, ewig), 5 Moſ. 33, 15. 1 Sam. 13, 13. Pſ. 10, 6. u. m. im A. T. — Luc. 1, 50.
das iſt mein Name ewiglich, dabey ſoll man mein gedenken für und für, 2 Moſ. 3, 15.
der Rath des Herrn bleibet ewiglich, ſeines Herzens Gedanken für und für, Pſ. 33, 11.
Herr Gott, du biſt unſre Zuflucht für und für, 90, 1.
ſeine Gnade währet ewig, und ſeine Wahrheit für und für, 100, 5. (119, 90. vgl. Pſ. 117, 2.)
du aber, Herr, bleibeſt ewiglich, und dein Gedächtniß für und für, 102, 13. (135, 13.)
deine Jahre währen für und für, v. 25.

Digitized by Google

er

er gedenket = = des Worts, das er verheißen hat auf viel tausend für und für, Pſ. 105, 8.

dein Reich iſt ein ewiges Reich, und deine Herrſchaft währet für und für, 145, 13. (Dan. 4, 31.)

der Herr iſt König ewiglich, dein Gott, Zion, für und für, 146, 10. (Klagl. 5, 19.)

Gut währet nicht ewiglich, und die Krone währet nicht für und für, Spr. 27, 24.

meine Gerechtigkeit bleibet ewiglich, und mein Heil für und für, Jeſ. 51, 8.

und wirſt Grund legen, der für und für bleibe, 58, 12.

und für und für giebt ſie (die Weisheit) ſich in die heiligen Seelen, Weish. 7, 27.

Fürwahr, Jeſ. 45, 15. 53, 4. Tob. 3, 22. — Luc. 23, 47.

Fuß, 1 Moſ. 8, 9. 18, 4. 19, 2. 24, 32. 29, 1. 41, 44. 43, 24. 49, 23. 2 Moſ. 3, 5. u. m. im A. T. — Matth. 10, 14. (Marc. 6, 11. Luc. 9, 5.) 14, 13. 15, 30. 22, 13. 28, 9. Marc. 6, 33. u. m. im N. T.

es wird das Scepter von Juda nicht entwendet werden, noch ein Meiſter von ſeinen Füßen, 1 Moſ. 49, 10.

Auge um Auge, Zahn um Zahn, Fuß um Fuß (d. i. Gleiches um Gleiches), 2 Moſ. 21, 24. (5 Moſ. 19, 21.)

ſie haben meine Hände und Füße durchgraben, Pſ. 22, 17.

der mein Brod aß, tritt mich unter die Füße, 41, 10. (Joh. 13, 18.)

ſie (die Götzen) haben Hände, und greifen nicht, Füße haben ſie, und gehen nicht, 115, 7. (Weish. 15, 15.)

(ein loſer Menſch) winket mit Augen, deutet mit Füßen (ſ. deuten 3.), Spr. 6, 13.

die Hoffnung des Verächters zur Zeit der Noth, iſt wie ein = = gleitender Fuß, 25, 19.

wie lieblich ſind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Friede verkündigen, Gutes predigen, Jeſ. 52, 7. (Nah. 2, 1. Röm. 10, 15.)

eure Perlen ſollt ihr nicht vor die Säue werfen, daß ſie dieſelbigen nicht zertreten mit ihren Füßen, Matth. 7, 6.

ſo nun ich euer Herr und Meiſter euch die Füße gewaſchen habe, ſo ſollet ihr auch euch unter einander die Füße waſchen (d. i. gegenſeitige Liebe erweiſen), Joh. 13, 14.

der Gott des Friedes zertrete den Satan unter eure Füße in kurzem, Röm. 16, 20.

wie viel meynet ihr ärgere Strafe wird der verdienen, der den Sohn Gottes mit Füßen tritt, Hebr. 10, 29.

zu Fuß fallen, 1 Moſ. 27, 29. 2 Moſ. 11, 8. 1 Sam. 25, 24. 2 Kön. 4, 37. Epheſ. 8, 3. — Matth. 17, 14. Marc. 5, 22. u. m. im N. T.

= = gehen, Jer. 12, 5.

2. Fuß an Geräthſchaften: 2 Moſ. 25, 26. (37, 13.) 26, 19. 21. 25. 32. 37. 27, 10. u. m. im A. T.

3. uneig. vom Handeln und ſittlichen Verhalten des Menſchen; 1 Moſ. 30, 30, 32, 35. 2 Sam. 22, 34. (Pſ. 18, 34.) Hiob 30, 12. 31, 5. Pſ. 9, 16, Spr. 3, 23. u. m. im A. T.

er wird behüten die Füße ſeiner Heiligen, 1 Sam. 2, 9. (Pſ. 91, 12. Matth. 4, 6. Luc. 4, 11.)

er (der Gottloſe) iſt mit ſeinen Füßen in Strick gebracht, und wandelt im Netze, Hiob 18, 8.

ich ſetze meinen Fuß auf ſeiner Bahn, und halte ſeinen Weg, und weiche nicht ab, 23, 11. (Pſ. 26, 12.)

ich war des Blinden Auge, und des Lahmen Füße, 29, 15.

er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen, Pſ. 25, 15.

du ſtelleſt meine Füße auf weiten Raum (d. i. ſchaffſt mir Sicherheit), 31, 9. (40, 3. vgl. Pſ. 18, 37.)

wenn mein Fuß wankete, würden ſie ſich hoch rühmen wider mich, 38, 17.

du haſt meine Seele vom Tode errettet, meine Füße vom Gleiten, 56, 14. (116, 8.)

der unſere Seelen im Leben behält, und läſſet unſere Füße nicht gleiten, 66, 9. (121, 3.)

mein Fuß hat geſtrauchelt, aber deine Gnade, Herr, hielt mich, 94, 18. (73, 2.)

Digitized by Google ich

ich kehre meine Füße zu deinen Zeugnissen, 119, 59.

ich wehre meinem Fuß alle böse Wege, v. 101.

dein Wort ist meines Fußes Leuchte, v. 105.

wehre deinem Fuß vor ihrem (der Bösen) Pfad, Spr. 1, 15. (K. 4, 27.)

denn ihre Füße laufen zum Bösen, und eilen Blut zu vergießen, v. 16. (Jes. 59, 7. Röm. 3, 15.)

der Herr ist dein Trotz, der behütet deinen Fuß, daß er nicht gefangen werde, 3, 26.

laß deinen Fuß gleich vor sich gehen, so gehest du gewiß, 4, 26.

Füße, die behende sind Schaden zu thun, 6, 18.

wer schnell ist mit Füßen (d. i. übereilt handelt), der thut Schaden, 19, 2.

bewahre deinen Fuß, wenn du zum Hause Gottes gehest, Pred. 4, 17.

gebet dem Herrn, eurem Gott, die Ehre, ehe denn es finster werde, und ehe eure Füße sich an den dunkeln Bergen stoßen, Jer. 13, 16.

ergieb deine Füße in ihre (der Weisheit) Fessel, Sir. 6, 25.

so aber deine Hand oder dein Fuß dich ärgert (s. Auge), Matth. 18, 8.

wer gewaschen ist, der darf nicht denn die Füße waschen, sondern er ist ganz rein, Joh. 13, 10.

thut gewisse Tritte mit euren Füßen, daß nicht jemand strauchele wie ein Lahmer, Hebr. 12, 13.

4. von Gott (und Christo) bed. es dessen Unermeßlichkeit, Allgegenwart, Macht und Herrschaft; 2 Mos. 24, 10. 1 Chron. 29, 2. Ps. 74, 3. 77, 20. Nah. 1, 3. — Off. 1, 15. 2, 18.

er neigete den Himmel, und fuhr herab; und Dunkel war unter seinen Füßen, 2 Sam. 22, 10. (Ps. 18, 10.)

alles hast du unter seine Füße gethan (ihm unterworfen), Ps. 8, 7. (1 Cor. 15, 27. Ephes. 1, 22. Hebr. 2, 8.) vgl. Matth. 11, 27. Joh. 3, 35. 17, 2.

ich will die Stätte meiner Füße herrlich machen, Jes. 60, 13.

der Himmel ist mein Stuhl, und die Erde meiner Füße Schemel, Ap. 7, 49. (Matth. 5, 35.)

1 Sam. 24, 4. die Füße decken, s. decken.

Fußbank, Jes. 66, 1. (vgl. Matth. 5, 35. Ap. 7, 49.)

Fußgänger, Spr. 6, 11. Sir. 26, 15.

Fußknecht, 2 Macc. 12, 20. 33. 13, 2.

Füßlein, 1 Kön. 7, 29.

Fußschemel, 2 Chron. 9, 18.

betet an zu seinem Fußschemel, Ps. 99, 5. (132, 7. Klagl. 2, 1. vgl. 1 Chron. 29, 2.) s. a. Fußbank.

Fußsohle, 5 Mos. 11, 24. 28, 35. 56. 65. Jos. 1, 3. 3, 13. 4, 18. 2 Sam. 14, 25. 1 Kön. 5, 3. 2 Kön. 19, 24. (Jes. 37, 25.) Hiob 2, 7. Ezech. 45, 7.

von der Fußsohlen an bis aufs Haupt ist nichts Gesundes an ihm, Jes. 1, 6.

Fußstapfe, Hiob 13, 27. 38, 16. Hohel. 1, 8. v. Bel z. Babel v. 18. 19. — Röm. 4, 12. s. a. Fuß 3 u. 4.

deine Fußstapfen triefen vom Fett, Ps. 65, 12.

(die Schmach) damit sie schmähen die Fußstapfen deines Gesalbten, 89, 52.

wer mit seinem Nächsten heuchelt, der breitet ein Netz zu seinen Fußstapfen, Spr. 29, 5.

sintemal auch Christus gelitten hat für uns, und uns ein Vorbild gelassen, daß ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen, 1 Petr. 2, 21.

haben wir nicht in einerley Fußstapfen gegangen? 2 Cor. 12, 18.

Fußsteig, Ps. 17, 5.

erhalte meinen Gang auf deinen Fußsteigen.

Fußvolk, 4 Mos. 11, 21. Richt. 5, 15. 1 Sam. 4, 10. 15, 4. 2 Sam. 8, 4. u. m. im A. T.

Futter, 1 Mos. 24, 25. 32. 42, 27. 43, 24. 2 Mos. 21, 10. Richt. 19, 19. 21. Hiob 6, 5. Spr. 31, 15. Jes. 30, 24. Hos. 11, 4. Sir. 33, 25. 38, 27.

der dem Viehe sein Futter giebt, den jungen Raben, die ihn anrufen, Ps. 147, 9.

Digitized by Google

Fütterung, Richt. 7, 8. 2 Chron. 11, 23. Neh. 10, 31. 13, 15. — Ap. 7, 11.

G.

Gabbatha (Hochpflaster, Gerichtsplatz zu Jerusalem), Joh. 19, 13.

Gabe, 1 Sam. 9, 7. 2 Chron. 21, 3. Pf. 72, 10. Jes. 1, 23. u. m. im A. T. — Matth. 7, 11. (Luc. 11, 13.) 1 Cor. 7, 7.

Kinder sind eine Gabe des Herrn, und Leibesfrucht ist ein Geschenke, Pf. 127, 3.

eine heimliche Gabe stillet den Zorn, Spr. 21, 14.

ein jeglicher Mensch, der da isset und trinket, und hat guten Muth in aller seiner Arbeit, das ist eine Gabe Gottes, Pred. 3, 13. (K. 5, 18.)

sie (die Weisheit) erfüllet das ganze Haus mit ihren Gaben, Sir. 1, 21.

verzeuch die Gabe dem Dürftigen nicht, 4, 3.

ein gut Wort ist besser denn die Gabe, 18, 16. (17.)

eine unfreundliche Gabe ist verdrießlich, v. 18.

Geschenke und Gaben verblenden die Weisen, 20, 31. (vgl. 2 Mos. 23, 8. 5 Mos. 16, 19.)

ein tugendsam Weib ist eine edle Gabe, 26, 3. (17.)

alle gute Gabe, und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, Jac. 1, 17. (2 Macc. 1, 25. vgl. Sir. 38, 8.)

2. s. v. a. Opfer; 2 Mos. 28, 38. 36, 3. 3 Mos. 23, 38. 4 Mos. 7, 10. u. m. im A. T. — Matth. 5, 23. 24. 8, 4. Hebr. 5, 1. 8, 3. 4. 9, 9; 11, 4.

gleichwie Christus uns hat geliebet, und sich selbst dargegeben für uns, zur Gabe und Opfer, Gotte zu einem süßen Geruch, Ephes. 5, 2.

Opfer und Gaben hast du nicht gewollt, den Leib aber hast du mir zubereitet, Hebr. 10, 5. (Pf. 40, 7.)

3. Gaben Gottes und Christi: das Verdienst Christi, insbes. die christliche Heilslehre und deren Segnungen (Geistesgaben, Gaben des heiligen Geistes); Joh. 4, 10. Ap. 2, 38. 8, 20. 10, 45. 11, 17. Röm. 1, 11. 5, 15 f. 1 Cor. 1, 7. 12, 7. 9. 2 Cor. 1, 11. Ephes. 3, 7. 1 Tim. 4, 14. 2 Tim. 1, 6. Hebr. 6, 4.

du hast Gaben empfangen für die Menschen, auch die Abtrünnigen, Pf. 68, 19. (Ephes. 4, 8.)

mein Volk soll meiner Gaben die Fülle haben, spricht der Herr, Jer. 31, 14.

lobe den Herrn um seine Gabe, Tob. 13, 11.

die Gabe Gottes ist das ewige Leben, in Christo Jesu, unserm Herrn, Röm. 6, 23.

Gottes Gaben und Berufung mögen ihn nicht gereuen, 11, 29. (vgl. 2 Tim. 2, 13.)

und haben mancherley Gaben, nach der Gnade, die uns gegeben ist, 12, 6.

es sind mancherley Gaben, aber es ist Ein Geist, 1 Cor. 12, 4.

fleißiget euch der geistlichen Gaben, 14, 1. (K. 12, 31.)

Gott aber sey Dank für seine unaussprechliche Gabe, 2 Cor. 9, 15.

dasselbige nicht aus euch, Gottes Gabe ist es, Ephes. 2, 8.

einem jeglichen aber unter uns ist gegeben die Gnade nach dem Maaß der Gabe Christi, 4, 7.

dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, 1 Petr. 4, 10.

Gabriel (Mann Gottes), Name eines Engels; Dan. 8, 16. 9, 21. — Luc. 1, 19. 26.

Gad, der siebente Sohn Jacobs von der Silpa, von welchem der israelitische Stamm gleiches Namens; 1 Mos. 30, 11. 35, 26. 46, 16. 49, 19. 2 Mos. 1, 4. u. m. im A. T. — Off. 7, 5. 2) Erbtheil des Stammes Gad: 1 Sam. 13, 7. Jer. 49, 1. 3) Beyname eines Flusses (Arnon), 2 Sam. 24, 5. 4) Name einer heidnischen Gottheit: Jes. 65, 11. 5) ein Prophet zu Davids Zeiten; 1 Sam. 22, 5. 2 Sam. 24, 11. u. m. in den Büchern Samuels und der Chronik.

Gas-

Digitized by Google

Gaffen, Jes. 8, 22. Klagl. 4, 17. Sir. 3, 25. 9, 7.

Galater, Einwohner der Provinz Galatia, an welche der Apostel Paulus ein Sendschreiben erlassen hat; 2 Macc. 8, 20. — Gal. 3, 1.

Galatia, kleinasiatische Provinz, wo der Apostel Paulus eine christliche Gemeine stiftete; Ap. 16, 6. (18, 23.) 1 Cor. 16, 1. (Gal. 1, 2.) 2 Tim. 4, 10. 1 Petr. 1, 1.

Galban, eine weihrauchähnliche Specerey zum Räuchern (Resina); 2 Mos. 30, 34. Sir. 24, 21.

Galgal, d. i. wälze, drehe dich, Ezech. 10, 13.

Galgen, 1 Mos. 40, 19. Sir. 20, 27. Stück in Esth. 6, 12. (vgl. Esth. 7, 9. 10.)

Galiläa, das Gränzland von Palästina (das in Ober- und Unter-Galiläa getheilt war, wovon das erstere, wegen seiner ehemaligen Bewohner, auch das heidnische hieß), häufiger Aufenthaltsort Jesu und seiner Jünger; Jos. 13, 2. 20, 7. 21, 32. 1 Kön. 9, 11. 2 Kön. 15, 29. 1 Chron. 7, 76. Jes. 9, 1. u. m. im A. T. — Matth. 3, 13. 4, 15. u. m. im N. T.

Galiläer, Einwohner von Galiläa; Marc. 14, 70. Luc. 13, 1. 2. 22, 59. Joh. 4, 45. 7, 52. Jesus wurde, weil er zu Nazareth in Galiläa erzogen war, oft so genannt.

Galiläisch (zu Galiläa gehörig), Matth. 2, 22. 4, 12. 18. 23. 15, 29. Marc. 1, 16. 7, 31.

Galle, Hiob 16, 13. 20, 16. Tob. 6, 6. 10. 11, 4. 5. 8. 13.

2. ein giftiges (bitteres) Kraut: Hos. 10, 4.

sie geben mir Galle zu essen, und Essig zu trinken, in meinem großen Durst, Ps. 69, 22. (Matth. 27, 34.)

3. uneig. s. v. a. Plage, Unglück, Herzeleid; Jer. 9, 15. (23, 15.) Klagl. 3, 5. 19.

4. s. v. a. Bosheit, Arges; 5 Mos. 29, 18. (vgl. Hebr. 12, 15.) 32, 32. — Ap. 8, 23.

ihr wandelt das Recht in Gallen, und die Frucht der Gerechtigkeit in Wermuth, Amos 6, 12. (vgl. K. 5, 7.)

Gamaliel, ein berühmter pharisäischer Lehrer, dessen Unterricht Paulus genossen hatte; Ap. 5, 34. 22, 3.

Gang, 2 Sam. 6, 13. Hohel. 7, 1. Weish. 19, 16. Sir. 19, 27. v. Bel z. Babel v. 12. 20. — Matth. 15, 17. (Marc. 7, 19.)

2. s. v. a. Gallerie; 1 Kön. 6, 6. 10. 2 Kön. 16, 18. Ezech. 41, 5. 7. 9. 16. Sir. 56, 1.

3. von Erzgängen: Hiob 28, 1.

4. s. v. a. Handlung, Unternehmen; Hiob 14, 16. 18, 10. 31, 7. 37. Ps. 57, 7. 140, 5. Spr. 2, 18. 4, 12. 5, 5. 30, 29. Jes. 47, 15.

siehet er nicht meine Wege, und zählet alle meine Gänge? Hiob 31, 4. (vgl. K. 23, 10.)

seine Augen sehen auf eines jeglichen Wege, und er schauet alle ihre Gänge, 34, 21. (Spr. 5, 21.)

erhalte meinen Gang auf deinen Fußsteigen, Ps. 17, 5.

von dem Herrn wird solches Mannes Gang gefördert, 37, 23.

unser Herz ist nicht abgefallen, noch unser Gang gewichen von deinem Wege, 44, 19.

laß meinen Gang gewiß seyn in deinem Wort, 119, 133.

ein Witziger merket auf seinen Gang, Spr. 14, 15.

jedermanns Gänge kommen vom Herrn, 20, 25.

es ist kein Recht in ihren Gängen, Jes. 59, 8.

es stehet in niemands Macht, wie er wandele, oder seinen Gang richte, Jer. 10, 23.

Ganz.

was hülfs dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne, und nähme doch Schaden an seiner Seele? Matth. 16, 26. (Marc. 8, 36. Luc. 9, 25.)

in diesen zweyen Geboten hanget das ganze Gesetz und die Propheten, 22, 40. (vgl. v. 37 f.)

auf welchem (Christo) der ganze Bau in einander gefüget, wächset zu einem heiligen Tempel in dem Herrn, Ephes. 2, 21. (K. 4, 16. Col. 2, 19.)

in

Digitized by Google

in ihm wohnet die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig, Col. 2, 9.

euer Geist ganz, samt der Seele und Leibe, müsse behalten werden unsträflich auf die Zukunft unsers Herrn Jesu Christi, 1 Thess. 5, 23.

derselbige ist die Versöhnung für unsere Sünde, nicht allein aber für die unsere, sondern auch für der ganzen Welt, 1 Joh. 2, 2.

die ganze Welt lieget im Argen, 5, 19.

auf daß ihr seyd vollkommen und ganz, und keinen Mangel habet, Jac. 1, 4.

so jemand das ganze Gesetz hält, und sündiget an Einem, der ists ganz schuldig, 2, 10. (vgl. 5 Mos. 27, 26.)

2. s. v. a. ungetheilt; aufrichtig; 5 Mos. 4, 29. 26, 16. 30, 2. 10. Jos. 22, 5. 23, 14. 1 Kön. 2, 4. 8, 23. 48. (2 Kön. 23, 25.) 11, 4. u. m. im A. T. — Ap. 8, 37.

du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allem Vermögen, 5 Mos. 6, 5. (K. 10, 12. 11, 13. 13, 3. 30, 6. Matth. 22, 37. Marc. 12, 30. Luc. 10, 27.)

dienet dem Herrn von ganzem Herzen, 1 Sam. 12, 20.

des Herrn Augen schauen alle Lande, daß er stärke die, so von ganzem Herzen an ihm sind, 2 Chron. 16, 9.

so ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der Herr, Jer. 29, 13. 14.

setzet eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird durch die Offenbarung Jesu Christi, 1 Petr. 1, 13.

ganzes Opfer (das ganz verbrannt wurde); 5 Mos. 33, 10. Ps. 51, 21.

Gänzlich, 1 Sam. 20, 33. 1 Kön. 11, 6.

Ganz und gar, Hiob 24, 24. Ps. 52, 7. 77, 9.

Gar.

wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben, Ps. 39, 6. (12.)

er (Gott) ists gar, Sir. 43, 29. (vgl. v. 28.)

Garbe, 1 Mos. 37, 7. 2 Mos. 22, 6. 3 Mos. 23, 10 f. 5 Mos. 24, 19. Ruth 2, 7. 15. Neh. 13, 15. Hiob 5, 26. 24, 10. Jer. 9, 22. Amos 2, 13. Mich. 4, 12.

sie gehen hin und weinen, und tragen edlen Samen, und kommen mit Freuden, und bringen ihre Garben, Ps. 126, 6.

Garbenbinder, Ps. 129, 7.

Garn, Jes. 19, 9. Ezech. 32, 3. Hab. 1, 15. 16.

Garten, 1 Mos. 13, 10. 4 Mos. 24, 6. 2 Kön. 9, 27. 21, 18. 26. 25, 4. Neh. 3, 15. u. m im A. T. — Luc. 13, 19. Joh. 18, 1. 26. 19, 41.

Wohlthun ist wie ein gesegneter Garten, Sir. 40, 17.

die Furcht des Herrn ist ein gesegneter Garten, v. 28.

2. s. v. a. Eden, Paradies, Wohnplatz des ersten Menschenpaars: 1 Mos. K. 2 und 3. s. Eden.

Gartenbrunn, Hohel. 4, 15.

Gärtner, Joh. 20, 15.

Gasse, 1 Mos. 19, 2. 5 Mos. 13, 16. Richt. 19, 15. 17. 20. 2 Sam. 1, 20. 21, 12. 1 Kön. 20, 34. u. m. im A. T. — Matth. 6, 2. 5. Luc. 10, 10. 13, 26. 14, 21. Ap. 5, 15. 9, 11. 12, 10. Off. 11, 8. 21, 21. 22, 2.

sein (des Gottlosen) Gedächtniß wird vergehen im Lande, und wird keinen Namen haben auf der Gassen, Hiob 18, 17. (vgl. Spr. 10, 7.)

die Weisheit klaget draußen, und lässet sich hören auf den Gassen, Spr. 1, 20. (vgl. K. 8, 1 f.)

die Wahrheit fället auf der Gassen, und Recht kann nicht einhergehen, Jes. 59, 14. (vgl. v. 15.)

Gassenstadt, 4 Mos. 22, 39.

Gast, 2 Mos. 18, 3. 3 Mos. 25, 35. 40. 45. 47. 5 Mos. 18, 6. Richt. 19, 17. u. m. im A. T. — Matth. 22, 3. 4. 8. 11. 25, 38. (44.) Luc. 14, 7. Ap. 17, 21. 3 Joh. v. 5.

wir sind Fremdlinge und Gäste vor dir, wie unsere Väter alle, 1 Chron. 30, 15. s. Fremdling.

draußen mußte der Gast nicht bleiben, Hiob 31, 32.

ich

Digitized by Google

ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich beherberget, Matth. 25, 35. (43. vgl. v. 45.)

so seyd ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Bürger mit den Heiligen und Gottes Hausgenossen, Ephes. 2, 19.

Gastfrey, 1 Tim. 3, 2. (Tit. 1, 8.) 5, 10.

seyd gastfrey unter einander, ohne Murmeln, 1 Petr. 4, 9. (Hebr. 13, 2.)

Gasthaus, Marc. 14, 14.

Gastweise (als ein Gast), 2 Sam. 4, 3. in einig. Ausgaben.

Gatter, Ezech. 19, 9.

Gattung, Matth. 13, 47.

Gaukelwerk, Weish. 17, 7.

Gaul (als Bild der Geilheit), Jer. 8, 16. 50, 11. (vgl. K. 5, 8.)

Gaumen, Hiob 29, 10. Ps. 137, 6. Klagl. 1, 4. Ezech. 3, 26.

meine Zunge klebet an meinem Gaumen, Ps. 22, 16.

Gebackenes, 3 Mos. 2, 4. 5. 1 Kön. 17, 12. 13.

Gebären (geboren), von Menschen und Thieren; 1 Mos. 4, 1. 2. 17. 20, 22. 25. 14, 14. 16, 1. 2. 11. 15. 16. 17, 12. 17. 19. 21. 23. 27. 18, 13. u. m. im A. T. — Matth. 1, 25. 2, 1. 4. 11, 11. (Luc. 7, 28.) 19, 12. 26, 24. (Marc. 14, 21.) Luc. 1, 13. 57. 2, 6. 7. 23, 29. Joh. 3, 4. u. m. im N. T.

du sollst mit Schmerzen Kinder gebären, 1 Mos. 3, 16.

der Mensch, vom Weibe geboren, lebet kurze Zeit, und ist voll Unruhe, Hiob 14, 1.

was ist ein Mensch, daß er sollte rein seyn, und daß der sollte gerecht seyn, der vom Weibe geboren ist? 15, 14.

geboren werden = = hat seine Zeit, Pred. 3, 2.

siehe, eine Jungfrau ist schwanger, und wird einen Sohn gebären, den wird sie heißen Immanuel, Jes. 7, 14. (Matth. 1, 23.)

uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, Jes. 9, 6.

wehe dem, der zum Vater saget: warum hast du mich gezeuget? und zum Weibe: warum gebiereſt du? 45, 10.

rühme, du Unfruchtbare, die du nicht gebiereſt, (d. i. die Kirche, die aus den Heyden gesammelt werden soll), 54, 1. (Gal. 4, 27.)

bis auf die Zeit, daß die, so gebären soll, geboren habe, Mich. 5, 2. (vgl. v. 1.)

von welcher (Maria) ist geboren Jesus, der da heißet Christus, Matth. 1, 16. (v. 21. Luc. 1, 31.)

das in ihr geboren ist, das ist von dem heiligen Geiste, v. 20. (Luc. 1, 35.)

euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, Luc. 2, 11.

ich bin dazu geboren, und in die Welt kommen, daß ich die Wahrheit zeugen soll, Joh. 18, 37.

da die Zeit erfüllet ward, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe, Gal. 4, 4.

seyd begierig nach der vernünftigen lautern Milch, als die jetzt gebornen Kindlein, 1 Petr. 2, 2. (vgl. Hebr. 5, 13.)

2. s. v. a. hervorbringen, verursachen; Gal. 4, 24.

der thörichten und unnützen Fragen entschlage dich, denn du weissest, daß sie nur Zank gebären, 2 Tim. 2, 23. (vgl. 1 Tim. 6, 4.)

wenn die Lust empfangen hat, gebieret sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebieret sie den Tod, Jac. 1, 15.

3. von Schmerz und Leiden: 2 Kön. 19, 3. (Jes. 37, 3.) Jes. 26, 17. Jer. 30, 6.

ein Weib, wenn sie gebieret, so hat sie Traurigkeit; = = wenn sie aber das Kind geboren hat, denket sie nicht mehr an die Angst um der Freude willen, daß der Mensch zur Welt geboren ist, Joh. 16, 21.

4. uneig. von mühsamer Anstrengung und Arbeit; Gal. 4, 19.

er gehet schwanger mit Unglück, und gebieret Mühe, Hiob 15, 35. (Ps. 7, 15. Jes. 59, 4.)

mit Stroh gehet ihr schwanger, Stoppeln gebäret ihr, Jes. 33, 11.

sie

Digitized by Google

sie sollen nicht umsonst arbeiten, noch unzeitige Geburt gebären, 65, 23. (vgl. K. 61, 8.)

5. von geistlicher Wiedergeburt, und dem Leben aus Gott; Jes. 66, 8. sie werden kommen, und seine Gerechtigkeit predigen dem Volk, das geboren wird, daß ers thut, Ps. 22, 32.

man wird zu Zion sagen, daß allerley Leute darinnen geboren werden, 87, 5. (6.)

deine Kinder werden dir geboren, wie der Thau aus der Morgenröthe, 110, 3.

sollte ich andere lassen die Mutter brechen, und selbst nicht auch gebären? spricht der Herr. Sollte ich andere lassen gebären, und selbst verschlossen seyn? spricht dein Gott, Jes. 66, 9.

welche nicht von dem Geblüte, noch von dem Willen des Fleisches, noch von dem Willen eines Mannes, sondern von Gott geboren sind, Joh. 1, 13.

es sey denn, daß jemand von neuem (aus Wasser und Geist, v. 5.) geboren werde, kann er das Reich Gottes nicht sehen, 3, 3. (v. 7. vgl. Matth. 18, 3.)

was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch, und was vom Geist geboren wird, das ist Geist, v. 6. (8.)

als die da wiederum geboren sind, nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, nämlich aus dem lebendigen Worte Gottes, das da ewiglich bleibet, 1 Petr. 1, 23.

wer recht thut, der ist von ihm geboren, 1 Joh. 2, 29.

wer aus Gott geboren ist, der thut nicht Sünde, = = und kann nicht sündigen, denn er ist von Gott geboren, 3, 9. (K. 5, 18.)

die Liebe ist von Gott, und wer lieb hat, der ist von Gott geboren, und kennet Gott, 4, 7.

wer da glaubet, daß Jesus sey der Christ, der ist von Gott geboren, 5, 1. und wer da liebet den, der ihn geboren hat, der liebet auch den, der von ihm geboren ist, ebend.

alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt, v. 4.

wer von Gott geboren ist, der bewahret sich, und der Arge wird ihn nicht antasten, v. 18.

Gebärerin, Ps. 48, 7 Jes. 13, 8. 21, 3. 42, 14. Jer. 4, 31. 6, 24. Hos. 13, 13. (s. auch gebären 3.)

Gebäu, Jer. 48, 7. Ezech. 40, 5. 41, 15. 42, 1. Sach. 11, 2. (3.) 1 Macc. 10, 40, 44. — Matth. 24, 1.

ihr seyd Gottes Ackerwerk, und Gottes Gebäu, 1 Cor. 3, 9.

Gebein, 1 Mos. 50, 25. 4 Mos. 24, 8. Jos. 24, 32. 1 Sam. 31, 13. 2 Sam. 21, 12 f. u. m. im A. T. — Hebr. 11, 22. s. a. Bein.

heile mich, Herr, denn meine Gebeine sind erschrocken, Ps. 6, 3. (102, 4.)

alle meine Gebeine haben sich zertrennet, 22, 15.

da ichs wollte verschweigen, verschmachteten meine Gebeine, durch mein täglich Heulen, 32, 3. (31, 11. 102, 6.)

er bewahret ihm alle seine Gebeine, daß derer nicht eins zerbrochen wird, 34, 21. (vgl. Joh. 19, 33.)

alle meine Gebeine müssen sagen: Herr, wer ist deines Gleichen? 35, 10.

es ist kein Friede in meinen Gebeinen vor meiner Sünde, 38, 4.

laß mich hören Freude und Wonne, daß die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast, 51, 10.

Gott zerstreuet die Gebeine der Treiber, 53, 6.

es war dir mein Gebeine nicht verholen, da ich im Verborgenen gemacht ward, 139, 15. (Pred. 11, 5.)

ein gut Gerücht machet das Gebeine fett (s. fett), Spr. 15, 30.

die Rede des Freundlichen = = trösten die Seele, und erfrischen die Gebeine, 16, 24. (vgl. K. 12, 25.)

ein betrübter Muth vertrocknet das Gebeine, 17, 22. (vgl. Sir. 30, 25.)

er zerbrach mir alle meine Gebeine, wie ein Löwe, Jes. 38, 13. (Klagl. 3, 4.)

der Herr wird dich immerdar führen,

Digitized by Google

ren, = = und deine Gebeine stärken, 58, 11.

Ezechiels Gesicht von Gebeinen s. K. 37.

2. s. v. a. Verwandtschaft; Richt. 9, 2. 2 Sam. 5, 1. (vgl. 1 Mos. 2, 23.)

wir sind Glieder seines Leibes, von seinem Fleisch, und von seinem Gebeine, Ephes. 5, 30. (vgl. Röm. 12, 5. 1 Cor. 6, 15.)

Geben, 1 Mos. 1, 29. 2, 20. 3, 6. 4, 12. 6, 3. 9, 2. 3. 12, 7. 13, 15. 17. 14, 20. 21. 15, 2. 3. 7. 18. 16, 3. u. m. im A. T. — Matth. 4, 9. 5, 31. 39. 9, 8. 10, 1. 19. 12, 39. 14, 7 f. 11. 16. 19. 15, 36. u. m. im N. T.

[Die verschiedenen Bedeutungen dieses häufig vorkommenden Worts werden meist durch den Zusammenhang erklärlich.]

und geben (d. i. bestimmen, zeigen an) Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre, 1 Mos. 1, 14.

das Land soll sein Gewächs geben (d. i. hervorbringen), 3 Mos. 26, 4. (Ps. 67, 7. 85, 13. Sach. 8, 12.)

siehe, ich gebe ihm meinen Bund des Friedes, 4 Mos. 25, 12. (Sir. 45, 30.)

ich will ihnen einen Propheten = = erwecken aus ihren Brüdern, und meine Worte in seinen Mund geben, 5 Mos. 18, 18.

gebet unserm Gott allein die Ehre, 32, 3. (Jer. 13, 16.)

er führete ihn, und gab ihm das Gesetz, v. 10. (Ps. 78, 5.)

und giebst mir den Schild deines Heils, 2 Sam. 22, 36. (Ps. 18, 36.)

der Herr hats gegeben, der Herr hats genommen, der Name des Herrn sey gelobet, Hiob 1, 21.

man kann nicht Gold um sie (die Weisheit) geben, noch Silber darwägen, sie zu bezahlen, 28, 15.

der Odem des Allmächtigen hat mir das Leben gegeben, 33, 4.

und ob du gerecht seyst, was kannst du ihm geben? 35, 7. (vgl. K. 22, 2.)

damit schrecket er die Leute, und giebt doch Speise die Fülle, 36, 31.

wer giebt die Weisheit ins Verborgene? wer giebt verständige Gedanken? 38, 36.

heische von mir, so will ich dir die Heyden zum Erbe geben, und der Welt Ende zum Eigenthum, Ps. 2, 8.

er wird = = ihnen (den Gottlosen) ein Wetter zu Lohn geben, 11, 6.

Herr, wer wird wohnen in deiner Hütte? = = wer sein Geld nicht auf Wucher giebt, 15, 1. 5.

er gebe dir, was dein Herz begehret, 20, 5.

gieb (übergieb) mich nicht in den Willen meiner Feinde, 27, 11. (41, 3.)

gieb (vergilt) ihnen nach ihrer That, und nach ihrem bösen Wesen, 28, 4.

der Herr wird seinem Volke Kraft geben, 29, 11. (68, 36.)

habe deine Lust an dem Herrn, der wird dir geben, was dein Herz wünschet, 37, 4.

gieb mir einen neuen gewissen Geist, 51, 12.

du giebst einem Könige langes Leben, 61, 7.

sie geben gute Worte, aber im Herzen fluchen sie, 62, 5.

ein Gott, der den Einsamen das Haus voll Kinder giebt, 68, 7. (vgl. Ps. 113, 9.)

der Herr giebt das Wort mit großen Schaaren Evangelisten, v. 12.

siehe, er wird seinem Donner Kraft geben, v. 34.

gebet Gott die Macht (d. i. erkennet seine Macht), v. 35.

sie geben mir Galle zu essen, und Essig zu trinken, in meinem großen Durst, 69, 22. (Matth. 27, 34.)

Gott, gieb dein Gericht dem Könige, 72, 1.

du wolltest nicht das Thier geben die Seele deiner Turteltaube, 74, 19.

der Herr giebt Gnade und Ehre, 84, 12.

du giebst Frömmigkeit, du schaffest Gericht und Gerechtigkeit, 99, 4.

es wartet alles auf dich, daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit, 104, 27. (136, 25. 145, 15.)

wenn

Digitized by Google

wenn du ihnen giebst, so sammlen sie, v. 28.

er giebt Speise denen, so ihn fürchten, 111, 5.

er (der Gerechte) streuet aus, und giebt den Armen, 112, 9. (2 Cor. 9, 9.)

nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gieb Ehre, 115, 1. (Gebet Asar. v. 43.)

der Himmel allenthalben ist des Herrn, aber die Erde hat er den Menschenkindern gegeben, v. 16.

der Herr züchtiget mich wohl, aber er giebt mich dem Tode nicht, 118, 18.

seinen Freunden giebt ers schlafend, 127, 2.

ich will = = ihren Armen Brods genug geben, 132, 15. (vgl. Ps. 37, 19.)

wenn ich dich anrufe, so erhöre mich, und gieb meiner Seelen große Kraft, 138, 3.

der du den Königen Sieg giebst, 144, 10. (vgl. Spr. 21, 31.)

der den Himmel mit Wolken verdecket, und giebt Regen auf Erden, 147, 8.

der dem Viehe sein Futter giebt, den jungen Raben, die ihn anrufen, v. 9.

er giebt Schnee wie Wolle, und streuet Reifen wie Aschen, v. 16.

der Herr giebt Weisheit, Spr. 2, 6.

den Elenden wird er Gnade geben, 3, 34.

gieb dem Weisen (d. i. lehre ihn), so wird er noch weiser werden, 9, 9. (vgl. K. 21, 11.)

was die Gerechten begehren, wird ihnen gegeben, 10, 24.

des Menschen Herz schläget seinen Weg an, aber der Herr allein giebt, daß er fortgehe, 16, 9.

der Gottlose muß für den Gerechten gegeben werden, 21, 18. (vgl. K. 11, 8.)

der Gerechte giebt, und versaget nicht, v. 26. (vgl. Hiob 31, 16.)

ein gut Auge wird gesegnet, denn er giebt seines Brods den Armen, 22, 9.

gieb dein Herz zur Zucht, 23, 12.

gieb mir, mein Sohn, dein Herz, v. 26.

wer dem Armen giebt, dem wirds nicht mangeln, 28, 27. (vgl. K. 19, 17.)

Ruthe und Strafe giebt Weisheit 29, 15. (vgl. Sir. 30, 1.)

Armuth und Reichthum gieb mir nicht, 30, 8.

dem Menschen, der ihm gefället, giebt er Weisheit, Vernunft und Freude, aber dem Sünder giebt er Unglück, daß er sammle und häufe, und doch dem gegeben werde, der Gott gefället, Pred. 2, 26.

die Weisheit giebt das Leben dem, der sie hat, 7, 13.

der Staub muß wieder zu der Erden kommen, = = und der Geist wieder zu Gott, der ihn gegeben hat, 12, 7.

uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, Jes. 9, 6.

sein Brod wird ihm (dem Gerechten) gegeben, 33, 16. (K. 30, 2.)

wen fraget er um Rath, der ihm Verstand gebe? 40, 14.

er giebt dem Müden Kraft, und Stärke genug dem Unvermögenden, v. 29.

siehe, das ist mein Knecht, = = ich habe ihm meinen Geist gegeben, 42, 1.

ich der Herr, das ist mein Name, und will meine Ehre keinem andern geben, v. 8.

der ich Frieden gebe, und schaffe das Uebel, 45, 7.

ich will zu Zion das Heil geben, und in Israel meine Herrlichkeit, 46, 13.

wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird er Samen haben, und in die Länge leben, 53, 10.

ich will ihm große Menge zur Beute geben, = = darum, daß er sein Leben in den Tod gegeben hat, v. 12.

gieb frey, welche du drängest, reiß weg allerley Last, 58, 6.

ich der Herr = = gebe einem jeglichen nach seinem Thun, nach den Früchten seiner Werke, Jer. 17, 10. (s. Frucht.)

wehe dem = = der seinen Nächsten umsonst arbeiten läßet, und giebt ihm

Digitized by Google

ihm seinen Lohn nicht, 22, 13. (Sir. 34, 27.)
ich will mein Gesetz in ihr Herz geben, und in ihren Sinn schreiben, 31, 33. (Hebr. 8, 10.)
und will ihnen einerley Herz und Wesen geben, daß sie mich fürchten sollen ihr Lebenlang, 32, 39. (v. 40. Ezech. 11, 19.)
ich will euch ein neu Herz, und einen neuen Geist in euch geben, Ezech. 36, 26. (K. 11, 19.)
und will meinen Geist in euch geben, v. 27.
er giebt den Weisen ihre Weisheit, und den Verständigen ihren Verstand, Dan. 2, 21.
auf daß die Lebendigen erkennen, daß der Höchste Gewalt hat über der Menschen Königreiche, und giebt sie, wem er will, 4, 14. (v. 22. 29. K. 5, 21. vgl. K. 2, 21.)
das Reich = = wird dem heiligen Volke des Höchsten gegeben werden, 7, 27.
ich bins, der so viel Weissagung giebt, Hos. 12, 11.
seyd fröhlich im Herrn, eurem Gott, der euch Lehrer zur Gerechtigkeit giebt, Joel 2, 23.
und will Wunderzeichen geben im Himmel und auf Erden, 3, 3. (Ap. 2, 19.)
und ich gab ihm die Furcht, daß er mich fürchtete, und meinen Namen scheuete, Mal. 2, 5. (Bar. 3, 7.)
gute Arbeit giebt herrlichen Lohn, Weish. 3, 15.
gieb mir die Weisheit, die stets um deinen Thron ist, 9, 4.
wer will seinen Rath erfahren? es sey denn, daß du Weisheit gebest, v. 17.
welches (Leben) Gott geben wird denen, so im Glauben stark und fest bleiben vor ihm, Tob. 2, 18.
hast du viel, so gieb reichlich, hast du wenig, so gieb doch das wenige mit treuem Herzen, 4, 9.
und giebt sie (die Weisheit) denen, so ihn lieben, Sir. 1, 10.
die Furcht des Herrn = = giebt Freude und Wonne ewiglich, v. 12. (18.)
= = giebt reichen Frieden und Heil, v. 23.
lerne die Gebote, so wird dir Gott die Weisheit geben, v. 32. (K. 6, 37.)
sey nicht laß Almosen zu geben, 7, 11.
den Frommen giebt Gott Güter, die bleiben, 11, 15.
gieb dem Gottesfürchtigen, 12, 4.
wohl dem, der nicht bösen Rath giebt, 14, 1.
gieb dem Herrn Opfer, die ihm gebühren, v. 11.
gieb gerne, so wirst du wieder empfahen, v. 16.
der Mensch hat vor sich Leben und Tod: welches er will, das wird ihm gegeben werden, 15, 17. (vgl. 5 Mos. 11, 26. 30, 15. 19. Jer. 21, 8.)
ein Wort ist oft angenehmer, denn eine große Gabe, und ein holdseliger Mensch giebt sie alle beyde, 18, 17.
ein tugendsam Weib = = wird dem gegeben, der Gott fürchtet, 26, 3.
gieb ihm (deinem Nächsten) nicht böse Worte, 31, 40.
der das Herz erfreuet, = = und giebt Gesundheit, Leben und Segen, 34, 20. (Bar. 3, 14.)
gieb Gott seine Ehre mit fröhlichen Augen, 35, 10. (11. 12.)
und gebe einem jeglichen nach seinen Werken, 35, 24. (Röm. 2, 6. f. Werk.)
er giebt alles, was gut ist auf Erden, 38, 8. (vgl. Jac. 1, 17.)
alles, was da ist, das hat der Herr gemacht, und giebts den Gottesfürchtigen zu wissen, 43, 37. (vgl. Ps. 25, 14. Amos 3, 7.)
er gebe uns ein fröhlich Herz, 50, 25.
gieb dem, der dich bittet, Matth. 5, 42. (Luc. 6, 30. vgl. 5 Mos. 15, 7.)
habt Acht auf euer Almosen, daß ihr die nicht gebet vor den Leuten, 6, 1. (2.)
unser täglich Brod gieb uns heute, v. 11. (Luc. 11, 3.)
ihr sollt das Heiligthum nicht den Hunden geben, 7, 6.

bis

Digitized by Google

bittet, so wird euch gegeben, v. 7. (Luc. 11, 9.)

so denn ihr, die ihr doch arg seyd, könnet dennoch euren Kindern gute Gaben geben, wie vielmehr wird euer Vater im Himmel Gutes (den heiligen Geist, Luc 11, 13.) geben denen, die ihn bitten? v. 11.

umsonst habt ihrs empfangen, umsonst gebet es auch, 10, 8.

ich sage euch aber, daß die Menschen müssen Rechenschaft geben = = von einem jeglichen unnützen Worte, 12, 36.

wer da hat, dem wird gegeben, daß er die Fülle habe, 13, 12. (K. 25, 29. Marc. 4, 25. Luc. 8, 18. 19, 26.)

du sollst nicht falsch Gezeugniß geben, 19, 18. (2 Mos. 20, 16. 5 Mos. 5, 17. Röm. 13, 9.)

des Menschen Sohn ist nicht gekommen, daß er ihm dienen lasse, sondern daß er diene, und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele, Matth. 20, 28. (Marc. 10, 45.)

gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gotte, was Gottes ist, 22, 21. (Marc. 12, 17. Luc. 20, 25. vgl. Röm. 13, 7.)

da sie aber aßen, nahm Jesus das Brod, = = und gabs den Jüngern, 26, 26. (Marc. 14, 22. Luc. 22, 19.)

und er nahm den Kelch, = = gab ihnen den, v. 27. (Marc. 14, 23.)

mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden, 28, 18. (Joh. 13, 3.)

und Erkenntniß des Heils gebest seinem Volk, die da ist in Vergebung ihrer Sünden, Luc. 1, 77.

gebet, so wird euch gegeben, 6, 38.

fürchte dich nicht, du kleine Heerde, denn es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben, 12, 32.

welchem viel gegeben ist, bey dem wird man viel suchen, v. 48.

so ihr in dem Fremden nicht treu seyd, wer will euch geben dasjenige, das euer ist? 16, 12. (vgl. v. 11.)

wie viel ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, Joh. 1, 12.

das Gesetz ist durch Mosen gegeben, die Gnade und Wahrheit ist durch Jesum Christum worden, v. 17.

also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn gab, 3, 16. (vgl. Röm. 5, 8. 8, 32. 1 Joh. 4, 9.)

ein Mensch kann nichts nehmen, es werde ihm denn gegeben vom Himmel, v. 27.

Gott giebt den Geist nicht nach dem Maaß, v. 34.

der Vater hat den Sohn lieb, und hat ihm alles in seine Hand gegeben, v. 35. (vgl. Matth. 11, 27.)

wer des Wassers trinken wird, das ich ihm gebe, den wird ewiglich nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm ein Brunn des Wassers werden, das in das ewige Leben quillet, 4, 14.

der Vater richtet niemand, sondern alles Gericht hat er dem Sohne gegeben, 5, 22. (27.)

wie der Vater das Leben hat in ihm selber, also hat er dem Sohne gegeben, das Leben zu haben in ihm selber, v. 26.

die Werke, die mir der Vater gegeben hat, = = zeugen von mir, v. 36.

wirket Speise, nicht die vergänglich ist, sondern die da bleibet in das ewige Leben, welche euch des Menschen Sohn geben wird, 6, 27.

dies ist das Brod Gottes, das vom Himmel kommt, und giebt der Welt das Leben, v. 33. (v. 31 f.) vgl. v. 51.

alles, was mir mein Vater giebt, das kommt zu mir, v. 37.

das ist aber der Wille des Vaters, der mich gesandt hat, daß ich nichts verliere von allem, das er mir gegeben hat, v. 39.

niemand kann zu mir kommen, es sey ihm denn von meinem Vater gegeben, v. 65.

ich gebe ihnen das ewige Leben, 10, 28.

ein Beyspiel habe ich euch gegeben, daß ihr thut, wie ich euch gethan habe, 13, 15.

ein

Digitized by Google

ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch unter einander liebet, v. 34. (1 Joh. 3, 23.)

und ich will den Vater bitten, und er soll euch einen andern Tröster geben, 14, 16.

den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch, nicht gebe ich euch, wie die Welt giebt, v. 27.

auf daß, so ihr den Vater bittet in meinem Namen, daß ers euch gebe, 15, 16. (K. 16, 23.)

gleichwie du ihm Macht hast gegeben über alles Fleisch, auf daß er das ewige Leben gebe allen, die du ihm gegeben hast, 17, 2.

ich habe dich verkläret auf Erden, und vollendet das Werk, das du mir gegeben hast, v. 4. (6.)

ich bitte = = nicht für die Welt, sondern für die, die du mir gegeben hast, v. 9.

heiliger Vater, erhalte sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, v. 11. (12.)

ich habe ihnen gegeben dein Wort, v. 14. (8.)

= = die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, v. 22.

Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die bey mir seyn, die du mir gegeben hast, v. 24.

ich habe der keinen verloren, die du mir gegeben hast, 18, 9. (vgl. K. 6, 39. 10, 28.)

nach dem der Geist ihnen gab auszusprechen, Ap. 2, 4.

und ist in keinem andern Heil, ist auch kein andrer Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden, 4, 12.

so hat Gott auch den Heyden Buße gegeben zum Leben! 11, 18.

hat uns viel Gutes gethan, und vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, 14, 17. (Jer. 5, 24.)

so er selber jedermann Leben und Odem allenthalben giebt, 17, 25.

der da mächtig ist euch zu erbauen, und zu geben das Erbe, unter allen, die geheiliget werden, 20, 32.

geben ist seliger denn nehmen, v. 35.

und rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott geben soll, Röm. 5, 2.

die Liebe Gottes ist ausgegossen in unser Herz durch den heiligen Geist, welcher uns gegeben ist, v. 5.

derselbige Geist giebt Zeugniß unserm Geiste, daß wir Gottes Kinder sind, 8, 16.

wer hat ihm etwas zuvor gegeben, das ihm werde wiedervergolten? 11, 35.

und haben mancherley Gaben, nach der Gnade, die uns gegeben ist, 12, 6.

giebt jemand, so gebe er einfältiglich, v. 8.

gebet Raum dem Zorn, v. 19.

so gebet nun jedermann, was ihr schuldig seyd, Schoß ꝛc. 13, 7.

so wird nun ein jeglicher für sich selbst Gotte Rechenschaft geben, 14, 12. (1 Petr. 4, 5.)

Gott = = gebe euch, daß ihr einerley gesinnet seyd unter einander, nach Jesu Christ, 15, 5.

wir aber haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott, daß wir wissen können, was uns von Gott gegeben ist, 1 Cor. 2, 12.

so ist nun weder der da pflanzet, noch der da begeußt, etwas, sondern Gott, der das Gedeihen giebt, 3, 7. (6.)

einem wird gegeben durch den Geist zu reden von der Weisheit, dem andern wird gegeben zu reden von der Erkenntniß, 12, 8.

und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe, = = und hätte der Liebe nicht, so wäre mirs nichts nütze, 13, 3.

Gott aber sey Dank, der uns den Sieg gegeben hat, durch unsern Herrn Jesum Christum, 15, 57. (2 Cor. 2, 14.)

und in unsere Herzen das Pfand, den Geist gegeben hat, 2 Cor. 1, 22. (K. 5, 5. 1 Thess. 4, 8. vgl. Ephes. 1, 14.)

lasset uns aber niemand irgend ein Aergerniß geben, 6, 3.

der sich selbst für unsere Sünde ge-

Digitized by Google

gegeben hat, Gal. 1, 4. (Ephes. 5, 25. 1 Tim. 2, 6. Tit. 2, 14.)
auf daß die Verheißung käme durch den Glauben an Jesum Christum, gegeben denen, die da glauben, 3, 22.
sehet zu, daß ihr durch die Freyheit dem Fleische nicht Raum gebet, 5, 13.
daß er euch Kraft gebe nach dem Reichthum seiner Herrlichkeit, Ephes. 3, 16.
einem jeglichen aber unter uns ist gegeben die Gnade nach dem Maaß der Gabe Christi, 4, 7.
er ist aufgefahren in die Höhe, = = und hat den Menschen Gaben gegeben, v. 8.
gebet auch nicht Raum dem Lästerer, v. 27. (vgl. 1 Tim. 3, 7.)
und hat ihm (Christo) einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, Phil. 2, 9.
mit Feuerflammen, Rache zu geben über die, so Gott nicht erkennen, 2 Thess. 1, 8.
der uns hat geliebet, und gegeben einen ewigen Trost, 2, 16.
und weiß solches, daß dem Gerechten kein Gesetz gegeben ist, 1 Tim. 1, 9.
Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, und der Liebe, und der Zucht, 2 Tim. 1, 7.
der uns hat selig gemacht, = = nach seinem Vorsatz und Gnade, die uns gegeben ist in Christo Jesu vor der Zeit der Welt, v. 9.
ob ihnen Gott dermaleins Buße gäbe, die Wahrheit zu erkennen, 2, 25.
(die Krone der Gerechtigkeit) welche = = der gerechte Richter geben wird, 4, 8.
Gott gebe euch viel Gnade und Friede, 1 Petr. 1, 2. (2 Thess. 3, 16. 2 Petr. 1, 2. Judä v. 2.)
der ihn auferwecket hat von den Todten, und ihm die Herrlichkeit gegeben, v. 21.
gebet dem weibischen, als dem schwächsten Werkzeuge seine Ehre, 3, 7.
den Demüthigen giebt er Gnade, 5, 5. (Jac. 4, 6.)
Gerechtigkeit, die unser Gott giebt, und der Heiland, Jesus Christus, 2 Petr. 1, 1.
und daran erkennen wir, daß er in uns bleibet, an dem Geiste, den er uns gegeben hat, 1 Joh. 3, 24. (K. 4, 13.)
und das ist das Zeugniß, daß uns Gott das ewige Leben hat gegeben, 5, 11.
und hat uns einen Sinn gegeben, daß wir erkennen den Wahrhaftigen, v. 20.
siehe da, ich und die Kinder, welche mir Gott gegeben hat, Hebr. 2, 13. (Jes. 8, 18.)
darnach wird sie (die Züchtigung) geben eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die dadurch geübet sind, 12, 11.
(Gott) der da giebt einfältiglich, und rücket niemand auf, Jac. 1, 5.
und giebt reichlich Gnade, 4, 6.
wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem Holz des Lebens, das im Paradies Gottes ist, Off. 2, 7. (v. 17. 26. 28. K. 3, 21.)
sey getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben, v. 10.
fürchtet Gott, und gebt ihm die Ehre, 14, 7. (K. 19, 7.)
ich will dem Durstigen geben von dem Brunnen des lebendigen Wassers umsonst, 21, 6.

Gebenedeyet (gesegnet, begnadigt), Luc. 1, 28. 42.

Geber, 2 Cor. 9, 7.

einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

Geberde, 1 Mos. 4, 5. 6. 1 Sam. 21, 13. (Ps. 34, 1.) Hiob 9, 27. Ps. 101, 5. Sir. 13, 14. 25, 23.

ein Vernünftiger merket den Mann an seinen Geberden, Sir. 19, 26.
das Reich Gottes kommt nicht mit äußerlichen Geberden, Luc. 17, 20. (vgl. v. 23. Matth. 24, 26. Marc. 13, 21.)
(Jesus Christus) ward gleich wie ein andrer Mensch, und an Geberden als ein Mensch erfunden, Phil. 2, 7.

Geberden (sich betragen), Spr. 17, 24.

Gebet, 2 Sam. 7, 27. 1 Kön. 8, 28. 29. (2 Chron. 6, 19. 20.) 43. 49.

Digitized by Google

(2 Chron. 6, 35. 39.) 54. 9, 3. 2 Kön. 19, 4. u. m. im A. T. — Matth. 23, 14. (Marc. 12, 40. Luc. 20, 47.) Luc. 1, 13. 6, 12. 22, 45. Ap. 2, 42. u. m. im N. T. s. a. beten.

sey gnädig, und erhöre mein Gebet, Pf. 4, 2. (54, 4. 143, 1.)

der Herr höret mein Flehen, mein Gebet nimmt der Herr an, 6, 10.

vernimm mein Gebet, das nicht aus falschem Munde gehet, 17, 1.

du erhöreſt Gebet, darum kommt alles Fleisch zu dir, 65, 3.

gelobet sey Gott, der mein Gebet nicht verwirft, 66, 20.

laß mein Gebet vor dich kommen, 88, 3.

mein Gebet kommt frühe vor dich, v. 14.

er wendet sich zum Gebet der Verlassenen, und verschmähet ihr Gebet nicht, 102, 18.

mein Gebet müsse vor dir tügen, wie Räuchopfer, 141, 2.

das Gebet der Frommen ist ihm angenehm, Spr. 15, 8.

der Gerechten Gebet erhöret er, v. 29.

wer sein Ohr abwendet zu hören das Gesetz, deß Gebet ist ein Gräuel, 28, 9.

wir liegen vor dir mit unserm Gebet, nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit, Dan. 9, 18. (Bar. 2, 19.)

über das Haus David, und über die Bürger zu Jerusalem will ich ausgießen den Geist der Gnaden und des Gebets, Sach. 12, 10.

allezeit hat dir gefallen der Elenden und Demüthigen Gebet, Judith 9, 13.

der Mensch, der für seine Sünde fastet, und sündiget immer wieder, wer soll deß Gebet erhören, Sir. 34, 31.

er hilft dem Armen, ꝛc. und erhöret das Gebet des Beleidigten, 35, 16.

er verachtet des Waisen Gebet nicht, v. 17.

wer Gott dienet mit Lust, der ist angenehm, und sein Gebet reichet bis an die Wolken, v. 20.

das Gebet der Elenden dringet durch die Wolken, v. 21. (vgl. Klagl. 3, 44.)

alles, was ihr bittet im Gebet, so ihr glaubet, so werdet ihrs empfahen, Matth. 21, 22. (Marc. 11, 24. vgl. Jac. 1, 5. 6.)

haltet an am Gebet, Röm. 12, 12. (Col. 4, 2.)

sorget nichts, sondern in allen Dingen lasset eure Bitte im Gebet und Flehen mit Dankſagung vor Gott kund werden, Phil. 4, 6.

so ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zuerst thue Bitte, Gebet, 1 Tim. 2, 1.

es wird geheiliget durch das Wort Gottes und Gebet, 4, 5. (vgl. v. 4.)

die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten, und seine Ohren (hören) auf ihr Gebet, 1 Petr. 3, 12.

so seyd nun mäßig und nüchtern zum Gebet, 4, 17.

und er (Christus) hat am Tage seines Fleisches Gebet und Flehen mit starkem Geschrey und Thränen geopfert, Hebr. 5, 7.

das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten, Jac. 5, 15.

des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist, v. 16.

güldene Schalen voll Räuchwerks, welches sind die Gebete der Heiligen, Off. 5, 8. (K. 8, 3. 4.)

Gebiet, 1 Macc. 8, 24.

Gebieten (beſ. von göttlichen Geboten), 1 Mos. 2, 16. 3, 11. 17. 6, 22. 7, 5. 9. 16. 21, 4. 26, 11. 28, 1. 6. 32, 17. 19. 45, 19. 47, 11. 49, 29. 2 Mos. 1, 22. u. m. im A. T. — Matth. 10, 5. 15, 4. 17, 9. 19, 7. Marc. 1, 27. (Luc. 4, 36.) u. m. im N. T.

ihr sollt nichts dazu thun, das ich euch gebiete, und auch nichts davon thun, 5 Mos. 4, 2. (K. 12, 32. vgl. Spr. 30, 6.)

so er spricht, so geschiehts, so er gebeut, so stehets da, Pf. 33, 9. (148, 5. vgl. Pf. 115, 3.)

du hast geboten fleißig zu halten deine Befehle, 119, 4. (138.)

gebeut hin, gebeut her, harre hie, harre

Digitized by Google

hære da, hie ein wenig, da ein wenig (d. i. Reden der Spötter gegen göttliche Gebote), Jes. 28, 10. (13.)
ich bins, deß Hände den Himmel ausgebreitet haben, und habe alle seinem Heer geboten, 45, 12.
was er gebeut, geschieht zu rechter Zeit, Sir. 39, 21.
thut, was euch geboten ist, weil ihr die Zeit habet, 51, 38. (vgl. Gal. 6, 10. Hebr. 4, 7.)
auf daß die Welt erkenne, daß ich den Vater liebe, und thue, wie mir der Vater geboten hat, Joh. 14, 31.
ihr seyd meine Freunde, so ihr thut, was ich euch gebiete, 15, 14.
das gebiete ich euch, daß ihr euch unter einander liebet, v. 17. (vgl. K. 13, 34.)
nun aber gebeut er allen Menschen an allen Enden Buße zu thun, Ap. 17, 30.

Gebieter, Jes. 55, 4.

Gebirge, 1 Mos. 8, 4. 14, 6. 10. 36, 8. 9. 2 Mos. 32, 12. 4 Mos. 13, 18. u. m. im A. T. — Matth. 2, 18. Luc. 1, 39. 65. 21, 21.
2. Bild der Kirche Gottes:
der Berg Gottes ist ein fruchtbarer Berg, ein groß und fruchtbar Gebirge, Ps. 68, 16. (vgl. v. 17.)

Gebiß, 2 Kön. 19, 28. (Jes. 37, 29. Ezech. 29, 4. vgl. K. 38, 4.)

Gebot, 1 Mos. 49, 33. 2 Chron. 8, 15. 24, 21. 29, 15. 30, 12. 35, 10. 15. 16. Neh. 11, 23. u. m. im A. T. — Luc. 2, 1. 15, 29. Joh. 11, 57. Ap. 16, 24. 17, 7. 1 Cor. 7, 6. Hebr. 11, 23.
vergeblich dienen sie mir, dieweil sie lehren solche Lehre, die nichts denn Menschengebote sind, Matth. 15, 9. (Jes. 29, 13. Marc. 7, 7. vgl. Col. 2, 20.)
2. bes. von göttlichen Befehlen (den Geboten Gottes und Christi); 1 Mos. 26, 5. 2 Mos. 15, 26. 16, 28. 24, 12. 3 Mos. 4, 2. 13. 22. 27. 5, 17. 26, 3. 14. 15. 27, 34. 4 Mos. 15, 22. u. m. im A. T. — Matth. 11, 1. 15, 3. 6. (Marc. 7, 8. 9.) 22, 36. 40. Marc. 10, 5. 19. (Luc. 18, 20.) Luc. 1, 6. u. m. im N. T.
und thue Barmherzigkeit an vielen tausenden, die mich lieb haben, und meine Gebote halten, 2 Mos. 20, 6. (5 Mos. 5, 10. 7, 9.)
haltet meine Gebote und thut darnach, denn ich bin der Herr, 3 Mos. 22, 31.
auf daß ihr bewahren möget die Gebote des Herrn, eures Gottes, (s. a. gebieten), 5 Mos. 4, 2.
ach daß sie ein solch Herz hätten mich zu fürchten, und zu halten alle meine Gebote ihr Lebenlang, 5, 29.
seine Gebote werfe ich nicht von mir, 2 Sam. 22, 23. (Ps. 18, 23.)
und trete nicht von dem Gebote seiner Lippen, Hiob 23, 12.
die Gebote des Herrn sind lauter, und erleuchten die Augen, Ps. 19, 9.
so sie meine Ordnungen entheiligen, und meine Gebote nicht halten, 89, 32.
bey denen, die seinen Bund halten, und gedenken an seine Gebote, daß sie darnach thun, 103, 18. (vgl. Ps. 25, 10.)
wohl denen, die das Gebot halten, und thun immerdar recht, 106, 3.
alle seine Gebote sind rechtschaffen, 111, 7. (119, 172.)
wohl dem, der den Herrn fürchtet, und große Lust hat zu seinen Geboten, 112, 1.
wenn ich schaue allein auf deine Gebote, so werde ich nicht zu Schanden, 119, 6.
laß mich nicht fehlen deiner Gebote, v. 10.
verbirg deine Gebote nicht vor mir, v. 19.
verflucht sind, die deiner Gebote fehlen, v. 21.
wenn du mein Herz tröstest, so laufe ich den Weg deiner Gebote, v. 32.
führe mich auf dem Steige deiner Gebote, v. 35. (73.)
laß deinen Knecht dein Gebot festiglich für dein Wort halten, daß ich dich fürchte, v. 38.
und habe Lust an deinen Geboten, und sind mir lieb, v. 47. (131. 143.)
und hebe meine Hände auf zu deinen Geboten, die mir lieb sind, v. 48.

Digitized by Google

ich eile und säume mich nicht, zu halten deine Gebote, v. 60. (115.)
ich glaube deinen Geboten, v. 66.
deine Gebote sind eitel Wahrheit, v. 86. (151.)
dein Gebot währet, v. 96.
Herr, ich warte auf dein Heil, und thue nach deinen Geboten, v. 166.
ich vergesse deiner Gebote nicht, v. 176.
halte meine Gebote, so wirst du leben, Spr. 4, 4. (K. 7, 2. Ezech. 20, 11. Bar. 3, 19. Matth. 19, 17.)
das Gebot ist eine Leuchte, und das Gesetz ein Licht, 6, 23. (vgl. Ps. 119, 105.)
wer weise von Herzen ist, nimmt die Gebote an, 10, 8.
wer das Gebot fürchtet, dem wirds vergolten, 13, 13.
wer das Gebot bewahret, der bewahret sein Leben, 19, 16.
wer das Gebot hält, der wird nichts Böses erfahren, Pred. 8, 5.
fürchte Gott, und halte seine Gebote: denn das gehöret allen Menschen zu, 12, 13.
o daß du auf meine Gebote merktest, so würde dein Friede seyn wie ein Wasserstrom, Jes. 48, 18.
der nach meinen Rechten wandelt, und meine Gebote hält, = = das ist ein frommer Mann, der soll das Leben haben, spricht der Herr, Ezech. 18, 9.
ich will meinen Geist in euch geben, und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln, 36, 27. (K. 37, 24.)
wo man die Gebote hält, da ist ein heilig Leben gewiß, Weish. 6, 19.
hüte dich, daß du in keine Sünde willigest, und thust wider Gottes Gebot, Tob. 4, 6.
das ewige Gebot ist ihre (der Weisheit) Quelle, Sir. 1, 5.
willst du weise werden, so lerne die Gebote, v. 32.
die ihn lieb haben, halten seine Gebote, 2, 18.
betrachte immerdar Gottes Gebote, 6, 37.
welcher Gottes Gebot übertritt, der wird zu Schanden, 10, 23.
Gottes Gebot lehret kläglich fahren in allem Handel, 19, 18.
wer Gottes Gebot hält, der folget seinem eigenen Kopfe nicht, 21, 12.
nichts süßers, denn auf Gottes Gebot achten, 23, 37.
bleib in den Geboten, 28, 7. (8.)
hilf dem Armen um des Gebots willen, 29, 12.
vertraue Gott von ganzem Herzen: denn das ist Gottes Gebot halten, 32, 27.
wer Gottes Wort glaubet, der achtet die Gebote, v. 28.
Gottes Gebot halten, das ist ein reich Opfer, 35, 1. (2.)
halte dich stets zu gottesfürchtigen Leuten, da du weißt, daß sie Gottes Gebote halten, 37, 15.
was er durch sein Gebot schaffet, das ist lieblich, 39, 23.
wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöset, = = der wird der kleinste heißen im Himmelreich, Matth. 5, 19.
du sollst lieben Gott deinen Herrn von ganzem Herzen, = = das ist das vornehmste und größte Gebot, 22, 37. 38. (Marc. 12, 30.)
in diesen zweyen Geboten (der Gottes- und Nächstenliebe) hanget das ganze Gesetz und die Propheten, v. 40. (Marc. 12, 31. vgl. Röm. 13, 9.)
solches Gebot habe ich empfangen von meinem Vater, Joh. 10, 18. (K. 12, 49.)
und ich weiß, daß sein Gebot ist das ewige Leben, 12, 50.
ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch unter einander liebet, wie ich euch geliebet habe, 13, 34. (K. 15, 12.)
liebet ihr mich, so haltet meine Gebote, 14, 15.
wer meine Gebote hat, und hält sie, der ists, der mich liebet, v. 21.
so ihr meine Gebote haltet, so bleibet ihr in meiner Liebe, gleichwie ich meines Vaters Gebote halte, und bleibe in seiner Liebe, 15, 10. (1 Joh. 3, 24.)
die Sünde nahm Ursach am Gebot

Digitized by Google

bot, = = und tödtete mich durch dasselbige Gebot, Röm. 7, 11. (8 f.)

das Gesetz ist je heilig, und das Gebot ist heilig, recht und gut, v. 12.

auf daß die Sünde würde überaus sündig durchs Gebot (d. i. dafür erkannt würde), v. 13.

ehre Vater und Mutter, das ist das erste Gebot, das Verheißung hat, Ephes. 6, 2.

die Hauptsumma des Gebots ist Liebe von reinem Herzen, und von gutem Gewissen, und von ungefärbtem Glauben, 1 Tim. 1, 5. (vgl. Röm. 13, 10.)

und sich kehren von dem heiligen Gebote, das ihnen gegeben ist, 2 Petr. 2, 21.

an dem merken wir, daß wir ihn kennen, so wir seine Gebote halten, 1 Joh. 2, 3.

wer da saget, ich kenne ihn, und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, v. 4.

dies Gebot haben wir von ihm, daß, wer Gott liebet, daß der auch seinen Bruder liebe, 4, 21.

daran erkennen wir, daß wir Gottes Kinder lieben, wenn wir Gott lieben, und seine Gebote halten, 5, 2.

das ist die Liebe zu Gott, daß wir seine Gebote halten: und seine Gebote sind nicht schwer, v. 3. (2 Joh. v. 6.)

hie ist Geduld der Heiligen, hie sind, die da halten die Gebote Gottes, und den Glauben an Jesu, Off. 14, 12. (K. 12, 17.)

selig sind, die seine Gebote halten, 22, 14.

Gebräme (ein Stück morgenländischen Putzes), Jes. 3, 20.

2. s. v. a. Saum am Kleide; Nah. 3, 5. (vgl. Jer. 13, 22. 26.)

Gebrannt, d. i. angezündet, verbrannt, von Opfern; Ps. 66, 15.

Gebrauchen, s. brauchen.

Gebrechen (Fehler), Sir. 3, 12.

der dir alle deine Sünde vergiebt, und heilet alle deine Gebrechen, Ps. 103, 3.

Gebrechen (mangeln), 2 Mos. 47, 15. Richt. 5, 7. 18, 10. 19, 9. 1 Kön. 2, 4. 8, 25. (9, 5. 2 Chron. 6, 16. 7, 18. — Matth. 25, 9. Joh. 2, 3. Tit. 3, 13.

Gebrechlich, 3 Mos. 21, 19. 22, 22. Ps. 105, 37. Dan. 1, 4.

Gebrechlichkeit.

wir aber, die wir stark sind, sollen der Schwachen Gebrechlichkeit tragen, Röm. 15, 1. (vgl. K. 14, 1. 1 Cor. 9, 22. Gal. 6, 1.)

Gebückt, Ps. 38, 7. Jes. 60, 14. s. a. bücken.

Gebühr, 1 Chron. 24, 31. Esra 6, 9. Neh. 11, 23. — Luc. 12, 42.

Gebühren, 2 Mos. 22, 17. 3 Mos. 27, 26. 4 Mos. 8, 24. 1 Sam. 2, 16. 1 Chron. 10, 27. u. m. im A. T. — Ephes. 6, 20. Col. 3, 18.

dir gebühret die Majestät und Gewalt, 1 Chron. 30, 11.

gieb dem Herrn Opfer, die ihm gebühren, Sir. 14, 11.

also gebühret es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen (s. erfüllen), Matth. 3, 15.

es gebühret euch nicht zu wissen Zeit oder Stunde, welche der Vater seiner Macht vorbehalten hat, Ap. 1, 7. (vgl. Marc. 13, 32.)

wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sichs gebühret, Röm. 8, 26.

daß niemand weiter von ihm halte, denn sichs gebühret, 12, 3.

so gebet nun jedermann = = Schoß, dem der Schoß gebühret, Zoll, dem der Zoll gebühret, Furcht, dem die Furcht gebühret, Ehre, dem die Ehre gebühret, 13, 7.

daß ihr wandelt, wie sichs gebühret eurem Beruf, Ephes. 4, 1.

Gebührlich, Sir. 38, 1. 16.

Geburt, 1 Mos. 35, 17. 2 Kön. 19, 3. (Jes. 37, 3.) Hiob 3, 16. Pred. 6, 3. 7, 2. Jes. 65, 23. u. m. im A. T. — Luc. 1, 14. Ap. 18, 2. 24. 1 Cor. 15, 8. Off. 12, 2. s. a. gebären 3 u. 4.

sie (die Gottlosen) vergehen = = wie eine unzeitige Geburt eines Weibes sehen sie die Sonne nicht, Ps. 58, 9.

2. s. v. a. Geschlecht, Herkommen; 1 Mos. 4, 18 ff. 1 Chron. 6, 7. Ezech. 16, 3. Weish. 18, 12. — Matth. 1, 1.

Ge-

Digitized by Google

Geburtsregister, Esra 2, 62. Neh. 7, 64.
Geburtstag, 2 Macc. 6, 7.
Gedächtniß, 2 Mos. 12, 14. 17, 14. 20, 24. 28, 12. 29. 30, 16. 39, 7. 3 Mos. 2, 2. 5, 12. 6, 15. 23, 24. 4 Mos. 10, 10. 16, 40. 31, 54. 5 Mos. 25, 19. 32, 26. Jos. 4, 7. u. m. im A. T. — Matth. 26, 13. (Marc. 14, 9.) Ap. 10, 4. 2 Petr. 1, 15. Hebr. 10, 3.
sein (des Gottlosen) Gedächtniß wird vergehen im Lande, Hiob 18, 17. (Weish. 14, 20. vgl. Jes. 14, 20.)
ihr Gedächtniß ist umkommen samt ihnen, Ps. 9, 7.
das Antlitz des Herrn stehet über die, so Böses thun, daß er ihr Gedächtniß ausrotte von der Erde, 34, 17.
du aber, Herr, bleibest ewiglich, und dein Gedächtniß für und für, 102, 13. (135, 13.)
er hat ein Gedächtniß gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr, 111, 4.
das Gedächtniß der Gerechten bleibet im Segen, Spr. 10, 7.
wir warten auf dich, Herr, = = des Herzens Lust stehet zu deinem Namen, und deinem Gedächtniß, Jes. 26, 8.
das thut zu meinem Gedächtniß, Luc. 22, 19. (1 Cor. 11, 24. 25. vgl. v. 26.)
halte im Gedächtniß Jesum Christum, der auferstanden ist von den Todten, 2 Tim. 2, 8.
Jes. 57, 8. sind es Götzenbilder.
Gedanke, 1 Chron. 30, 18. Hiob 21, 27. 38, 36. Jes. 66, 18. Dan. 2, 30. 4, 2. 16. 5, 6. 10. 7, 28. Weish. 15, 10. Sir. 23, 2. 34, 5. 40, 5. — Luc. 2, 35. 9, 46. 47. 24, 38. Ap. 17, 29. Röm. 2, 15.
der Herr = = verstehet aller Gedanken Dichten, 1 Chron. 29, 9. (Hiob 42, 2.)
(der Gerechte) ist ein verachtetes Kichtlein vor den Gedanken der Stolzen, Hiob 12, 5.
der Herr = = wendet die Gedanken der Völker, Ps. 33, 10.
der Herr weiß die Gedanken der Menschen, daß sie eitel sind, 94, 11. (1 Cor. 3, 20.)
du verstehest meine Gedanken von ferne, 139, 2.
die Fürsten werden fürstliche Gedanken haben, Jes. 32, 8.
Gott ist Zeuge über alle Gedanken, Weish. 1, 6.
der sterblichen Menschen Gedanken sind mißlich, 9, 14.
mache dich selbst nicht traurig, und plage dich nicht selbst mit deinen eigenen Gedanken, Sir. 30, 22.
des Narren Herz ist wie ein Rad am Wagen, und seine Gedanken laufen um, wie die Rade, 33, 5.
das Wort Gottes ist lebendig und kräftig, = = ein Richter der Gedanken und Sinnen des Herzens, Hebr. 4, 12.
2. von bösen Gesinnungen, Absichten und Planen; 5 Mos. 31, 21. Ps. 56, 6. Jes. 59, 7. Jer. 3, 17. 18, 12. (Bar. 2, 8.) Klagl. 3, 60. 61. Ezech. 11, 2. 5. Weish. 11, 16. 12, 10. — Matth. 9, 4. (Luc. 5, 22.) 12, 25. (Luc. 11, 17.) Luc. 6, 8.
der Gottlose lasse von seinem Wege, und der Uebelthäter seine Gedanken, Jes. 55, 7.
ich recke meine Hände aus den ganzen Tag zu einem ungehorsamen Volke, das seinen Gedanken nachwandelt auf einem Wege, der nicht gut ist, 65, 2.
aus dem Herzen kommen arge Gedanken, Matth. 15, 19. (Marc. 7, 21.)
3. von göttlichen Rathschlüssen: Jer. 18, 11. 49, 20. (50, 45.) 51, 11. 29. Mich. 4, 12.
der Rath des Herrn bleibet ewiglich, seines Herzens Gedanken für und für, Ps. 33, 11.
Herr, mein Gott, groß sind deine Wunder, und deine Gedanken, die du an uns beweisest, 40, 6. (92, 6.)
wie köstlich sind vor mir, Gott, deine Gedanken, 139, 17.
meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, Jes. 55, 8.
so viel der Himmel höher ist, denn die Erde, so sind auch meine Wege hö-

Digitized by Google

höher, denn eure Wege, und meine Gedanken denn eure Gedanken, v. 9.
ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr, nämlich Gedanken des Friedes und nicht des Leides, Jer. 29, 11.

Gedeihen, Pf. 101, 7. Jer. 30, 20. Sir. 4, 17. 10, 3. 30. 14, 9. 31, 4.
die Kinder deiner Knechte werden bleiben, und ihr Same wird vor dir gedeihen, Pf. 102, 29.
die Kinder der Ehebrecher gedeihen nicht, Weish. 3, 16.
was er (Gott) bescheret, das gedeihet immerdar, Sir. 11, 16.
Gott segnet den Frommen ihre Güter, und wenn die Zeit kommt, gedeihen sie bald, v. 23.
es glücket manchem in bösen Sachen, aber es gedeihet ihm zum Verderben, 20, 9.
ich habe gepflanzet = = aber Gott hat das Gedeihen gegeben, 1 Cor. 3, 6. (7.)

Gedenken (denken), 1 Mos. 26, 9. 32, 20. 38, 11. 48, 11. 2 Mos. 23, 13. 4 Mos. 24, 11. Jos. 8, 6. 23, 7. Richt. 9, 2. 15, 1. 16, 20. 20, 32. 39. Ruth 3, 14. 4, 4. 1 Sam. 13, 19. u. m. im A. T. — Matth. 21, 25. Marc. 2, 6. 8. 8, 16. 11, 31. 15, 15. Luc. 1, 29. 12, 17. 20, 5. Ap. 7, 23. u. m. im N. T.
Herr, wenn ich gedenke, wie du von der Welt her gerichtet hast, so werde ich getröstet; Pf. 119, 52.
wenn dirs wohl gehet, so gedenke, daß dirs wieder übel gehen kann; und wenn dirs übel gehet, so gedenke, daß dirs wieder wohl gehen kann, Sir. 11, 26.
fürchte den Tod nicht, gedenke, daß es also vom Herrn geordnet ist über alles Fleisch, 41, 5.
er allein erforschet = = der Menschen Herzen, und weiß, was sie gedenken, 42, 18.
2. s. v. a. sich erinnern, eingedenk seyn; 1 Mos. 40, 14. 23. 41, 9. 42, 9. 2 Mos. 13, 3. 17, 14. 4 Mos. 11, 5. 15, 39. 40, 5. 15. 7, 18. 8, 2. 18. 9, 7. 16, 15. 16, 3. 12. 24, 18. 22. 25, 17. 32, 7. Jos. 1, 13. u. m. im A. T. — Matth. 16, 9. 27, 63. Marc. 11, 21. 14, 72. (Luc. 22, 6 Luc. 16, 25. u. m. im N. T.
gedenke des Sabbathtags, daß ihn heiligest, 2 Mos. 20, 8. (vgl. 23, 12. 31, 14. 34, 21. 35, 2. Mos. 5, 12.)
gedenket seiner Wunder, die er than hat, seiner Wunder und sein Worts, 1 Chron. 17, 12. (Pf. 1 5.)
im Tode gedenket man dein nic wer will dir in der Hölle danke Pf. 6, 6. (88, 13.)
ich will deines Namens gedenk von Kind zu Kindeskind, 45, 18.
bey denen, die seinen Bund halt und gedenken an seine Gebote, d sie darnach thun, 103, 18. (vgl. 25, 10.)
gedenke an ihn in allen deinen W gen, so wird er dich recht führ Spr. 3, 6.
gedenke an deinen Schöpfer in d ner Jugend, Pred. 12, 1.
man wird der Boshaftigen Sam nimmermehr gedenken, Joh. 14, siehe, ich will einen neuen Himm und neue Erde schaffen, daß m der vorigen nicht mehr gedenk wird, Jes. 65, 17.
da meine Seele bey mir verzag gedachte ich an den Herrn, Je 2, 8.
betrachte immerdar Gottes Ge te, und gedenke stets an sein Wo Sir. 6, 37.
gedenke an das Ende, und laß Feindschaft fahren, 28, 6. (K. 1 24.)
= = an das Gebot, und laß d Dräuen wider deinen Nächst v. 8.
= = den Bund des Höchsten, v. gedenket an den, der ein sold Widersprechen von den Sünde wider sich erduldet hat, He 12, 3.
= = an eure Lehrer, die euch Wort Gottes gesagt haben, 13, gedenke, wovon du gefallen b und thue Buße, Off. 2, 5.
so gedenke nun, wie du empfan und gehöret hast, und halts, 3, 3
3. s. v. a. streben, trachten; Pred.

Digitized by Google

4. von feindseligen, gehässigen Absichten und Gesinnungen; 2 Mos. 15, 9. 5 Mos. 19, 19. Richt. 20, 5. 1 Sam. 18, 11. 23, 9. 2 Sam. 14, 13. u. m. im A. T. — Matth. 1, 19, 20.

ihr gedachtets böse mit mir zu machen, aber Gott gedachts gut zu machen, 1 Mos. 50, 20.

der Gottlose lauret auf den Gerechten, und gedenket ihn zu tödten, Ps. 37, 32.

sie (die Gottlosen) thun, was sie nur gedenken, 73, 7.

die Böses gedenken in ihrem Herzen, und täglich Krieg erregen, 140, 3.

5. von Gott (s. denken 5.): 1 Mos. 8, 1. 9, 15. 16. 19, 29. 30, 22. 2 Mos. 2, 24. 13, 17. 32, 13. 3 Mos. 26, 42. 45. 4 Mos. 10, 9. 33, 56. 5 Mos. 9, 27. Richt. 16, 28. 1 Sam. 1, 11. 19. 2 Kön. 20, 5. u. m. im A. T. — Luc. 1, 72.

was ist der Mensch, daß du sein gedenkest, Ps. 8, 5. (Hebr. 2, 6.)

er gedenket, und fraget nach ihrem (der Armen) Blut, 9, 13.

gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit, und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist, 25, 6.

gedenke nicht der Sünden meiner Jugend, und meiner Uebertretung; gedenke aber mein nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen, v. 7.

gedenke an deine Gemeine, die du von Alters her erworben, und dir zum Erbtheil erlöset hast, 74, 2.

er gedachte, daß sie Fleisch sind, 78, 39.

er gedenket an seine Gnade und Wahrheit, 98, 3.

= = ewiglich an seinen Bund, 105, 8. (111, 5.)

gedenke deinem Knechte an dein Wort, auf welches du mich lässest hoffen, 119, 49.

ich, ich tilge deine Uebertretung um meinetwillen, und gedenke deiner Sünden nicht, Jes. 43, 25. (Jer. 31, 34. Ezech. 18, 22. 33, 16. Hebr. 8, 12. 10, 17.)

Herr, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst, Luc. 23, 42.

Gedenkopfer (Speisopfer, s. 3 Mos. 2, 1.), Sir. 38, 11.

Gedicht (Psalm), 2 Chron. 29, 30. Esra 3, 10. Ps. 49, 5.

2. s. v. a. Erdichtetes; Dan. 2, 9.

Gedinge (d. i. Miethwohnung), Ap. 28, 30.

Geduld, 1. s. v. a. Beständigkeit, Beharrlichkeit, Ausdauer (in Ertragung von Beschwerden); Ps. 94, 13. Spr. 25, 15. Judith 7, 22. — Röm. 8, 25. 2 Cor. 12, 12. Col. 1, 11. 1 Thess. 1, 3. 2 Thess. 1, 4. Tit. 2, 2. Hebr. 6, 12. 15. Off. 2, 3.

ehre Vater und Mutter mit der That, mit Worten und Geduld, Sir. 3, 9.

und bringen Frucht in Geduld, Luc. 8, 15.

fasset eure Seelen mit Geduld, 21, 19.

Preis und Ehre, und unvergängliches Wesen denen, die mit Geduld in guten Werken trachten nach dem ewigen Leben, Röm. 2, 7.

der Herr aber richte eure Herzen zu der Liebe Gottes, und zu der Geduld Christi, 2 Thess. 3, 5.

reichet dar = = in der Mäßigkeit Geduld, und in der Geduld Gottseligkeit, 2 Petr. 1, 5. 6.

Geduld aber ist euch noth, auf daß ihr den Willen Gottes thut, und die Verheißung empfahet, Hebr. 10, 36.

lasset uns laufen durch Geduld in dem Kampf, der uns verordnet ist, 12, 1.

wisset, daß euer Glaube, so er rechtschaffen ist, Geduld wirket, Jac. 1, 3.

die Geduld aber soll fest bleiben, bis ans Ende, v. 4.

ich weiß deine Werke, und deine Arbeit, und deine Geduld, Off. 2, 2. (19.)

hie ist Geduld und Glaube der Heiligen, 13, 10. (K. 14, 12.)

2. s. v. a. Nachsicht, sanftmüthige Schonung; Sir. 29, 11. — Matth. 18, 26. 29. Röm. 15, 5. 2 Tim. 3, 10.

die Frucht aber des Geistes ist Liebe, = = Geduld, Gal. 5, 22.

(wan-

Digitized by Google

(wandelt) mit aller Demuth und Sanftmuth, mit Geduld, Ephes. 4, 2. (Col. 3, 12.)

jage aber nach der Gerechtigkeit, = = der Geduld, 1 Tim. 6, 11.

strafe, dräue, ermahne mit aller Geduld und Lehre, 2 Tim. 4, 2.

3. beſ. von der chriſtlichen Tugend der Gelaſſenheit und Ergebung im Leiden; Tob. 2, 12. 5, 14. 2 Macc. 7, 29. — Jac. 5, 10. 11. Off. 1, 9. 3, 10.

der Glaube und Geduld gefallen Gott wohl, Sir. 1, 33.

wir wiſſen, daß Trübſal Geduld bringet, Geduld aber bringet Erfahrung, Röm. 5, 3. 4.

welches Heil beweiſet ſich, ſo ihr leidet mit Geduld, 2 Cor. 1, 6.

in allen Dingen laſſet uns beweiſen, als die Diener Gottes, in großer Geduld, 6, 4.

4. von Gottes Langmuth, und Schonung gegen Sünder; Dan. 4, 24. Sir. 18, 9. — Röm. 3, 26. 9, 22. 15, 4. 1 Tim. 1, 16. 1 Petr. 3, 20.

du biſt der Herr, = = von großer Geduld und ſehr gnädig, Gebet Man. v. 7.

ſollte aber Gott nicht auch retten ſeine Auserwählten, = = und ſollte Geduld darüber haben? Luc. 18, 7.

verachteſt du den Reichthum ſeiner Güte, Geduld und Langmüthigkeit? Röm. 2, 4.

der Herr = = hat Geduld mit uns, und will nicht, daß jemand verloren werde, ſondern daß ſich jedermann zur Buße kehre, 2 Petr. 3, 9.

die Geduld unſers Herrn achtet für eure Seligkeit, v. 15.

Geduldig, Hiob 6, 11. Weish. 2, 19. 2 Macc. 6, 19. — Jac. 5, 7. 8. ſ. vor. 1. 2. u. 3.

wer geduldig iſt, der iſt weiſe, Spr. 14, 29. (K. 19, 11.)

ein Geduldiger ſtillet den Zank, 15, 18.

= = iſt beſſer denn ein Starker, 16, 32. (Pred. 7, 9.)

es iſt ein köſtlich Ding, geduldig ſeyn, und auf die Hülfe des Herrn hoffen, Klagl. 3, 26. (28.)

ſeyd = = geduldig in Trübſal, Röm. 12, 12. (Sir. 2, 4.)

ſeyd geduldig gegen jedermann, 1 Theſſ. 5, 14.

2. von Gott (ſ. Geduld 4.); Jeſ. 48, 9. Sir. 5, 4.

Herr, Herr Gott, barmherzig und gnädig, und geduldig, und von großer Gnade und Treue, 2 Moſ. 34, 6. (4 Moſ. 14, 18. Neh. 9, 17. Pſ. 86, 15. 103, 8. 145, 8. Joel 2, 13. Nah. 1, 3. Judith 8, 12. Weish. 15, 1.)

Geduldiglich, Bar. 4, 25. — Ap. 26, 3.

Gedünken.

wandelten nach ihrem eigenen Rath, und nach ihres böſen Herzens Gedünken, Jer. 7, 24. (K. 9, 14. 11, 8. 13, 10. 16, 12. 18, 12. Bar. 1, 22. vgl. Jeſ. 65, 2. Jer. 3, 17.)

Geelſucht (Krankheit des Getraides von zu großer Hitze und Dürre), 5 Moſ. 28, 22.

Geelwerk, ſ. Gelwerk.

Gefahr, Tob. 4, 4. Sir. 3, 27. 13, 18. 1 Macc. 4, 18. — 1 Theſſ. 5, 3. ſ. a. Fahr.

Gefährte, Luc. 2, 44. Ap. 9, 7. 19, 29. 2 Cor. 8, 19.

Gefallen (wohl oder übel gefallen), 2 Moſ. 21, 8. 3 Moſ. 10, 19. 19, 5. 4 Moſ. 11, 1. Joſ. 22, 30. Richt. 14, 3. 7. 1 Sam. 8, 6. u. m. im A. T. — Ap. 12, 3. 1 Cor. 7, 32 f. 1 Theſſ. 2, 4. 15. 2 Tim. 2, 4. Hebr. 11, 5. 12, 28.

du biſt nicht ein Gott, dem gottlos Weſen gefället, Pſ. 5, 5.

Opfer und Speisopfer gefallen dir nicht, aber die Ohren haſt du mir aufgethan, 40, 7. (Hebr. 10, 5. vgl. Pſ. 51, 18. 69, 32.)

die Opfer, die Gott gefallen, ſind ein gängſteter Geiſt, 51, 19.

dann werden dir gefallen die Opfer der Gerechtigkeit, v. 21.

recht rathen gefället den Königen, Spr. 16, 13.

dem Menſchen, der ihm gefället, giebt er Weisheit, Vernunft und Freude, Pred. 2, 26.

gedenke an deinen Schöpfer in deiner

Digitized by Google

Gefängniß, 1 Mos. 39, 20 f. 40, 3. 4. 41, 10. 42, 19. 2 Mos. 12, 29. 5 Mos. 30, 3. u. m. im A. T. — Matth. 1, 11. 12. 17. 11, 2. 14, 3. 10. (Marc. 6, 17. 27.) 18, 30. Luc. 12, 58. u. m. im N. T.

in Schlägen, in Gefängnissen, in Aufruhren, 2 Cor. 6, 5. (vgl. v. 4.)

Epheſ. 4, 8. f. gefangen.

und hat gepredigt den Geistern (Seelen) im Gefängniß, 1 Petr. 3, 19. (vgl. v. 20.)

so jemand in das Gefängniß führet, der wird in das Gefängniß gehen, Off. 13, 10.

Gefäß (beſ. von heiligen, zum Gottesdienst gebrauchten Gefäßen), 2 Mos. 3, 22. 7, 19. 11, 2. 3 Mos. 11, 32 f. 14, 5. 50. 15, 12. 4 Mos. 5, 17. 7, 85. 19, 17. 31, 20. 5 Mos. 23, 24. Ruth 2, 9. u. m. im A. T. — Matth. 13, 48. 25, 4. Marc. 7, 4. Luc. 8, 16. Joh. 19, 29. Ap. 10, 11. 16. (11, 5.) Off. 2, 27. 18, 12.

ich bin geworden wie ein zerbrochen Gefäß, Pſ. 31, 13. (Hoſ. 8, 8.)

2. ſ. v. a. Tauwerk; Ap. 27, 17.

3. uneig. von Menschen, ſ. v. a. Werkzeug;

hat er (Gott) mit großer Geduld getragen die Gefäße des Zorns (d. i. die Strafwürdigen), Röm. 9, 22.

auf daß er kund thäte den Reichthum seiner Herrlichkeit an den Gefäßen der Barmherzigkeit (d. i. den Begnadigten), v. 23.

wir haben aber solchen Schatz in irdischen Gefäßen (d. i. wir sind vielen äußern und innern Schwachheiten unterworfen), 2 Cor. 4, 7.

Gefäße = = etliche zu Ehren, etliche aber zu Unehren (d. i. taugliche und untaugliche Glieder der Kirche), 2 Tim. 2, 20.

Gefiedert, 1 Mos. 1, 21.

Gefild (Ebene), 4 Mos. 22, 1. 26, 3. 63. 31, 12. 33, 48 f. 35, 1. 36, 13. 5 Mos. 1, 1. u. m. im A. T.

bereitet dem Herrn den Weg, machet auf dem Gefilde eine ebene Bahn unserm Gott, Jeſ. 40, 3. (ſ. eben.)

Gefreundet (verwandt), 2 Macc. 5, 9. — Luc. 1, 36. 58. 2, 44. 14, 12. 21, 16. Joh. 18, 26. Röm. 9, 3. 16, 7. 11. 21.

Gefreyter (Freygelaſſener), 1 Cor. 7, 22.

Gefrieren, Sir. 43, 21.

Gegenbild, Hebr. 9, 24.

Gegend, 1 Mos. 13, 10 f. 19, 17. 25. 28. 29. 32, 3. 5 Mos. 3, 4. u. m. im A. T. — Matth. 8, 28. (Marc. 5, 1. Luc. 8, 26.) 15, 21. Marc. 5, 10. 17. 8, 10. Luc. 2, 8. 3, 1. 3. Joh. 11, 54. 55. Ap. 13, 49. 14, 6. 26, 20.

Gegenwehr, 2 Macc. 10, 17.

Gegenwärtig, Joſ. 10, 12. Weish. 14, 17. Sir. 45, 6. 46, 8. — Ap. 10, 33. 25, 16. 1 Cor. 5, 3. 7, 26. 2 Cor. 10, 1. u. m. im N. T.

es ist besser das gegenwärtige Gut gebrauchen, denn nach andern gedenken, Pred. 6, 9.

ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben = = weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges = = mag uns scheiden von der Liebe Gottes, Röm. 8, 38. 39.

es sey das Gegenwärtige oder das Zukünftige, alles ist euer, 1 Cor. 3, 22.

der sich selbst für unsere Sünden gegeben hat, daß er uns errettete von dieser gegenwärtigen argen Welt, Gal. 1, 4.

Gegenwärtigkeit, Jer. 28, 1. 11. 32, 12. — Phil. 2, 12.

Gegenw. des Leibes, d. i. persönliche Gegenwart, 2 Cor. 10, 10. (vgl. v. 1.)

Gegitter, Spr. 7, 6.

Gehaben, sich, wohl oder übel, 1 Mos. 43, 23. 1 Sam. 1, 8. Jer. 8, 21.

2. als Abschiedsgruß (gehabt euch wohl!): Ap. 15, 29. 23, 30.

Gehäge (Verhau, Schranke), 2 Mos. 19, 12. 23.

Geheimniß, Weish. 6, 24. Sir. 4, 21. — Matth. 13, 11. (Marc. 4, 11. Luc. 8, 10.) 1 Cor. 14, 2. 15, 51. Epheſ. 5, 32. Off. 1, 20. 17, 5. 7.

wenn ich weissagen könnte, und wüßte alle Geheimnisse, = = und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts, 1 Cor. 13, 2.

Digitized by Google

die

die das Geheimniß des Glaubens in reinem Gewissen haben, 1 Tim. 3, 9. (vgl. K. 1, 19.)

2. von göttlichen Rathschlüssen (bes. der Erlösung durch Christum); 5 Mos. 29, 29. Hiob 29, 4. Amos 3, 7. — Röm. 11, 25. Ephes. 3, 3. 4. 9. 6, 19. Col. 4, 3. Off. 10, 7.

das Geheimniß des Herrn ist unter denen, die ihn fürchten, Ps. 25, 14. (Spr. 3, 32.)

dafür halte uns jedermann, nämlich für Christi Diener, und Haushalter über Gottes Geheimnisse, 1 Cor. 4, 1.

und hat uns wissen lassen das Geheimniß seines Willens, Ephes. 1, 9. (Röm. 16, 25. Col. 1, 26. 27.)

zu erkennen das Geheimniß Gottes und des Vaters, und Christi, Col. 2, 2.

kündlich groß ist das gottselige Geheimniß, 1 Tim. 3, 19.

Gehen, 1 Mos. 3, 14. 4, 16. 6, 18. 7, 1. 7. 9. 13. 15. 8, 16. 19. 9, 10. 18. 12, 1. 18, 16. 22. 19, 14. u. m. im A. T. — Matth. 2, 11. 4, 18. 21. 5, 1. 41. 8, 8. (Luc. 7, 6.) u. m. im N. T.

[Die mannichfaltigen Bedeutungen dieses Worts erklären sich meist aus den Verbindungen, in welchen es erscheint. Doch merke man folgende Stellen:]

vernimm mein Gebet, das nicht aus falschem Munde gehet, Ps. 17, 1.

wer wird auf des Herrn Berg gehen? 24, 3. (vgl. v. 4 ff. Ps. 15, 1 ff.)

ich bin jung gewesen und alt geworden, und habe noch nie gesehen den Gerechten verlassen, oder seinen Samen nach Brod gehen, 37, 25. (vgl. Sir. 2, 12.)

meine Sünden gehen über mein Haupt, 38, 5.

ich gehe krumm und sehr gebückt, den ganzen Tag gehe ich traurig, v. 7.

alle deine Wasserwogen und Wellen gehen über mich, 42, 8. (69, 2. 124, 4. 5. vgl. Ps. 88, 17.)

warum muß ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich dränget? v. 10. (43, 2.)

daß Gerechtigkeit dennoch vor ihm bleibe, und im Schwange gehe, 85, 14.

ich will = = nicht ändern, was aus meinem Munde gegangen ist, 89, 35.

auf den Löwen und Ottern wirst du gehen, 91, 13.

ein Mensch ist = = wie eine Blume auf dem Felde: wenn der Wind darüber gehet, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennet sie nicht mehr, 103, 15. 16.

ich gehe oder liege, so bist du um mich, 139, 3.

gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht, 143, 2.

behüte dein Herz mit allem Fleiß, denn daraus gehet das Leben, Spr. 4, 23.

der Gottlose ist wie ein Wetter, das überhin gehet, 10, 25. (vgl. K. 14, 32.)

der Weg des Lebens gehet überwärts klug zu machen, 15, 24.

die Worte des Verläumders sind Schläge, und gehen einem durchs Herz, 18, 8. (K. 26, 22.)

bewahre deinen Fuß, wenn du zum Hause Gottes gehest, Pred. 4, 17.

wo dein Recht im Lande gehet, da lernen die Einwohner des Erdbodens Gerechtigkeit, Jes. 26, 9.

so du durchs Wasser gehest, will ich bey dir seyn, = = und so du ins Feuer gehest, sollst du nicht brennen, 43, 2.

wir gingen alle in der Irre, wie Schaafe, 53, 6. (Sach. 10, 2.)

ich ließ sie ein menschlich Joch ziehen, und in Seilen der Liebe gehen, Hos. 11, 4.

vor ihm her gehet ein verzehrend Feuer, und nach ihm eine brennende Flamme, Joel 2, 3.

es gehet Gewalt über Recht, Hab. 1, 3.

und lässest die Menschen gehen, wie Fische im Meer, wie Gewürm, das keinen Herrn hat, v. 14.

es wird gar ein scharf Gericht gehen über die Oberherren, Weish. 6, 6.

Digitized by Google der

der Glanz, so von ihr (der Weisheit) gehet, verlöschet nicht, Weish. 7, 10.

es ist in ihr der Geist, der verständig ist, = = und gehet durch alle Geister, v. 23. (24.)

die Furcht Gottes gehet über alles, Sir. 25, 15.

der Mensch lebet nicht vom Brod allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes gehet, Matth. 4, 4. (Luc. 4, 4. 5 Mos. 8, 3. vgl. Weish. 16, 26.)

wenn du betest, so gehe in dein Kämmerlein, und schleuß die Thür zu, 6, 6.

die Blinden sehen, und die Lahmen gehen, 11, 5. (Luc. 7, 22. vgl. Jes. 35, 5 f. Matth. 15, 30 f.)

es ist leichter, daß ein Kameel durch ein Nadelöhr gehe, denn daß ein Reicher ins Reich Gottes komme, 19, 24. (Luc. 18, 25.)

und sie werden in die ewige Pein gehen, die Gerechten aber in das ewige Leben, 25, 46.

mein Vater ists möglich, so gehe dieser Kelch von mir, 26 39. (v. 42. Marc. 14, 36.)

alles, was außen ist, und in den Menschen gehet, das kann ihn nicht gemein (d. i. unrein) machen, Marc. 7, 18. (vgl. Matth. 15, 17 f.)

Herr, wohin sollen wir gehen? du hast Worte des ewigen Lebens, Joh. 6, 68.

jetzt gehet das Gericht über die Welt, 12, 31.

wußte Jesus, = = daß er von Gott kommen war und zu Gott gieng, 13, 3. (1.)

wiederum verlasse ich die Welt, und gehe zum Vater, 16, 28. (v. 10. 16. 17. K. 14, 12. 28.)

daß wir durch viel Trübsal müssen ins Reich Gottes gehen, Ap. 14, 22. (vgl. Matth. 10, 38. 16, 24. Marc. 8, 34. Luc. 9, 23.)

was nicht aus dem Glauben gehet, das ist Sünde, Röm. 14, 23.

lasset kein faul Geschwätz aus eurem Munde gehen, Ephes. 4, 29.

wir, die wir glauben, gehen in die Ruhe, Hebr. 4, 3.

aus Einem Munde gehet Loben und Fluchen, Jac. 3, 10.

und aus seinem Munde gieng ein scharf zweyschneidig Schwert, Off. 1, 16. (K. 19, 15. 21.)

2. f. v. a. sich verbreiten, erstrecken; 1 Mos. 7, 20. Jos. 1, 2. 3. 7. 10. 11. 16, 2. 6. 8. 18, 13. 19. 19, 13. Jes. 2, 12. Sir. 18, 12.

Herr, deine Güte reichet, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen, Ps. 36, 6. (57, 11. 108, 5.)

seine Ehre gehet, so weit der Himmel ist, 113, 4. (148, 13.)

die Leuchte des Herrn ist des Menschen Odem, die gehet durchs ganze Herz, Spr. 20, 27.

3. von menschlichen Handlungen (s. a. Weg 2.); 1 Sam. 22, 14. Hiob 22, 15. 34, 8. Ps. 81, 14. 142, 4. Spr. 4, 15. 6, 12. 21, 8. 28, 26. 31, 3. Jes. 3, 12. u. m. im A. T. — Luc. 1, 6. 2 Cor. 12, 18. Judä v. 11.

du machest unter mir Raum zu gehen, daß meine Knöchel nicht gleiten, 2 Sam. 22, 37. (Ps. 18, 37.)

mein Fuß gehet richtig, Ps. 26, 12.

wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen? 119, 9.

wohl dem, der den Herrn fürchtet, und auf seinen Wegen gehet, 128, 1.

thue mir kund den Weg, darauf ich gehen soll, 143, 8. (vgl. Ps. 86, 11. 139, 24.)

die da verlassen die rechte Bahn, und gehen finstere Wege, Spr. 2, 13.

laß deinen Fuß gleich vor sich gehen, so gehest du gewiß, 4, 26.

verlasset das alberne Wesen, = = und gehet auf dem Wege des Verstandes, 9, 6.

wer den Herrn fürchtet, der gehet auf rechter Bahn, 14, 2.

es ist besser ein Armer, der in seiner Frömmigkeit gehet, denn ein Reicher, der in verkehrten Wegen gehet, 28, 6.

die Narren gehen im Finsterniß, Pred. 2, 14.

dieß ist der Weg, denselbigen gehet, sonst weder zur Rechten noch zur Linken, Jes. 30, 21. (vgl. 5 Mos. 5, 32. 28, 14. Jos. 1, 7. Spr. 4, 27.)

Digitized by Google

und

und es wird daselbst eine Bahn seyn, und ein Weg, welcher der heilige Weg heißen wird, daß kein Unreiner darauf gehen wird; = = daß man darauf gehe, daß auch die Thoren nicht irren mögen, Jes. 35, 8. (9.)

gehe nicht den Weg, da du fallen möchtest, Sir. 32, 25.

4. s. v. a. ergehen, begegnen (wohl oder übel gehen); 1 Mos. 4, 14. 12, 13. 18, 11. 25, 22. 31, 35. 42, 36. 2 Mos. 2, 4. u. m. im A. T. — Matth. 12, 45. 13, 40. (49.) 26, 54. Luc. 12, 21. Röm. 11, 5. Gal. 4, 29. Hebr. 10, 33.

wohl dem Volk, dem es also gehet, = = deß der Herr sein Gott ist, Ps. 144, 15.

einen losen Menschen wirds gehen, wie er handelt, Spr. 14, 14.

es sind Gerechte, denen gehet es, als hätten sie Werke der Gottlosen, und sind Gottlose, denen gehet es, als hätten sie Werke der Gerechten, Pred. 8, 14.

was gilts, es soll gehen, wie ich denke, und soll bleiben, wie ichs im Sinn habe, Jes. 14, 24.

so gehets doch endlich also: heute König, morgen todt, Sir. 10, 12.

also gehets den Bösen, daß sie doch zuletzt plötzlich fallen müssen, 20, 20.

5. s. v. a. fassen, in sich halten; 1 Kön. 1, 26. 36. — Joh. 2, 6.

6. von Gott (menschlicher Weise gesagt) bed. es dessen Allmacht, Allgegenwart ꝛc. 1 Mos. 3, 8. 2 Mos. 12, 12. 23, 23. 33, 14 f. 34, 9. 5 Mos. 20, 4. u. m. im A. T.

er breitet den Himmel aus allein, und gehet auf den Wogen des Meeres, Hiob 9, 8.

du fährest auf den Wolken, = = und gehest auf den Fittichen des Windes, Ps. 104, 3.

gehen lassen, d. i. anordnen, festsetzen (von gerichtlichen Handlungen); 2 Mos. 22, 2. 3. Hiob 27, 2. Jer. 1, 16. Ezech. 5, 8. u. m.

in sich (in sein Herz) gehen: 5 Mos. 30, 1. Jes. 44, 19. 46, 8.

zu Grunde gehen: Ps. 82, 7. Spr. 16, 18. (18, 12.) Sir. 2, 9.

von Statten gehen: Esra 5, 8. 6, 14.

Geheul, Zeph. 1, 10.

Gehör (Gehörsinn), 1 Cor. 12, 17.

Gehören, 2 Mos. 12, 16. 3 Mos. 7, 29. 14, 32. 4 Mos. 1, 50. u. m. im A. T. — Luc. 15, 12. 23, 7. Röm. 9, 4. s. a. zugehören.

auf den Rücken des Narren gehöret eine Ruthe, Spr. 10, 13.

zu rechter Lehre gehöret die Weisheit, Sir. 15, 10.

den Vollkommenen aber gehöret starke Speise, Hebr. 5, 14.

Gehorchen, 1 Mos. 3, 17. 16, 2. 21, 12. 22, 18. 23, 16. 27, 13. 28, 7. 34, 24. 37, 27. 39, 10. 2 Mos. 15, 26. 16, 20. 18, 19. 24. 19, 5. 20, 19. 23, 21. 24, 7. 3 Mos. 26, 14. u. m. im A. T. — Marc. 1, 27. 6, 20. Joh. 10, 8. Ap. 4, 19. 27, 21. Gal. 3, 1. 5, 7. Jac. 3, 3.

ihr sollt dem Herrn, eurem Gott, folgen, = = und seiner Stimme gehorchen, 5 Mos. 13, 4.

einen Propheten, wie mich, wird der Herr, dein Gott, dir erwecken, = = dem sollt ihr gehorchen, 18, 15. (vgl. v. 19. Matth. 17, 5. Marc. 9, 7. Luc. 9, 35.)

mein Kind, gehorche der Zucht deines Vaters, Spr. 1, 8. (K. 23, 22.)

wer mir gehorchet, wird sicher bleiben, v. 33. (Jes. 1, 19. Sir. 46, 12.)

wohl dem Menschen, der mir gehorchet, 8, 34.

wer Rath gehorchet, der ist weise, 12, 15. (K. 19, 20.)

ein Spötter gehorchet der Strafe nicht, 13, 1.

ein Falscher gehorchet gern schädlichen Zungen, 17, 4.

ein Auge, das den Vater verspottet, und verachtet der Mutter zu gehorchen, 30, 17. (s. aushacken.)

gehorchet meinem Worte, so will ich euer Gott seyn, und ihr sollt mein Volk seyn, Jer. 7, 23. (K. 11, 4.)

wer sollte dich nicht fürchten, = = dir sollte man ja gehorchen, 10, 7.

deß Reich ewig ist, und alle Gewalt wird ihm dienen und gehorchen, Dan. 7, 27.

wer mir (der Weisheit) gehorchet, der wird nicht zu Schanden, Sir. 24, 30.

Digitized by Google die

die Wahrheit hält sich zu denen, die ihr gehorchen, 27, 10.
der das Licht lässet aufgehen, und wenn er ihm wieder ruft, muß es ihm gehorchen, Bar. 3, 33.
man muß Gott mehr gehorchen, denn den Menschen, Ap. 5, 29. (K. 4, 19.)
der heilige Geist, welchen Gott gegeben hat, denen, die ihm gehorchen, v. 32.
die da zänkisch sind, und der Wahrheit nicht gehorchen, gehorchen aber dem Ungerechten, Röm. 2, 8.
gehorchen nicht, und sind zu allem guten Werk untüchtig, Tit. 1, 16.
gehorchet euren Lehrern, und folget ihnen, Hebr. 13, 17.

Gehorsam, 1 Mos. 26, 5. 41, 40. 5 Mos. 8, 20. 26, 14. 27, 10. 28, 2. 13. Jos. 1, 17. 2 Sam. 22, 45. (Ps. 18, 45.) 1 Kön. 3, 9. 1 Chron. 30, 23. Ps. 81, 14. u. m. im A. T. — Matth. 8, 27. (Marc. 4, 41. Luc. 8, 25.) Luc. 17, 6. Ap. 6, 7. 7, 39. Röm. 6, 16. u. m. im N. T.
(seine Werke) sind immerdar sein nem Befehl gehorsam, Sir. 16, 28. (K. 42, 24. Bar. 6, 59.)
sie sind nicht alle dem Evangelio gehorsam, Röm. 10, 16.
ihr Kinder, seyd gehorsam euren Eltern in dem Herrn, denn das ist billig, Ephes. 6, 1. (Col. 3, 20.)
ihr Knechte, seyd gehorsam euren leiblichen Herren, v. 5. (Col. 3, 22. vgl. Tit. 2, 9.)
und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz, Phil. 2, 8.
da er ist vollendet, ist er worden allen, die ihm gehorsam sind, eine Ursache zur ewigen Seligkeit, Hebr. 5, 9.
durch den Glauben ward Abraham gehorsam, 11, 8.

Gehorsam (der), 1 Sam. 15, 22. 22, 14. — Röm. 6, 16. 16, 19. 2 Cor. 7, 15. 10, 6. Philem. v. 21. 1 Petr. 1, 2.
Gehorsam ist besser denn Opfer, 1 Sam. 15, 22.
den Gehorsam des Glaubens aufzurichten unter seinem Namen, Röm. 1, 5. (K. 15, 18. 16, 26.)
gleichwie durch Eines Menschen Ungehorsam viele Sünder worden sind, also auch durch Eines Gehorsam werden viele Gerechte, 5, 19. (vgl. v. 14 ff.)
lasset die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, ihr Gehorsam zu leisten in seinen Lüsten, 6, 12.
und nehmen gefangen alle Vernunft unter den Gehorsam Christi, 2 Cor. 10, 5.
machet keusch eure Seelen im Gehorsam der Wahrheit durch den Geist, 1 Petr. 1, 22.
wiewol er Gottes Sohn war, hat er doch an dem, das er litte, Gehorsam gelernet, Hebr. 5, 8. (vgl. Jes. 50, 5. 6.)

Gehülfe, Jer. 47, 4. Ezech. 12, 14. 32, 21. Sir. 36, 26. 2 Macc. 11, 10. — Röm. 16, 3. 9. 21. 2 Cor. 8, 23. u. m. im N. T.
ich bin der Herr, der alles thut, — ohne Gehülfen, Jes. 44, 24.
nicht daß wir Herren seyn über euren Glauben, sondern wir sind Gehülfen (Beförderer) eurer Freude, 2 Cor. 1, 24.
auf daß wir der Wahrheit Gehülfen werden, 3 Joh. v. 8.

Gehülfin, 1 Mos. 2, 18. 20. (Tob. 8, 8.)

Geier (Raubvogel), 3 Mos. 11, 14. (5 Mos. 14, 13.) Hiob 28, 7. Jes. 34, 14.

Geifer, 1 Sam. 21, 13.

Geige (musikalisches Instrument, vielleicht Triangel), 1 Sam. 18, 6. Dan. 3, 5. 7. 10. 15.

Geiger, 1 Mos. 4, 21.

Geil (wollüstig), Jer. 31, 18. 50, 11. — 1 Tim. 5, 11.
und wartet des Leibes, doch also, daß er nicht geil werde, Röm. 13, 14.
2. s. v. a. frech, übermüthig; 5 Mos. 32, 15.

Geilen (von unverschämten Bitten), Luc. 11, 8.

Geilheit, Jer. 13, 27.

Geisel (Bürge), 1 Macc. 1, 11. 8, 7. 9, 53. 10, 6. 9. 11, 62. 13, 16.

Geißel (Peitsche), Hiob 5, 21. Spr. 26, 3. Nah. 3, 2. Sir. 28, 21. 33, 25.

Digitized by Google

25. 38, 26. 2 Macc. 7, 1. — Joh. 2, 15. Hebr. 11, 36.

2. ſ. v. a. Strafe, Plage; Joſ. 23, 13. Jeſ. 10, 26.

Geißeln, 2 Macc. 7, 13. 15. — Matth. 10, 17. 20, 19. (Marc. 10, 34. Luc. 18, 33.) 23, 34. 27, 26. (Marc. 15, 15. Joh. 19, 1.) Ap. 22, 25.

2. ſ. v. a. ſtrafen, plagen; Hiob 9, 23.

Geiſt, 1. überh. unkörperliches Weſen, von Gott, guten und böſen Engeln, Verſtorbenen u. ſ. w.; Jeſ. 31, 3. Tob. 3, 8. 6, 15. 8, 3. 12, 3. 14. Geſang der 3 Männer v. 86. — Matth. 8, 16. 10, 1. (Marc. 6, 7.) 12, 43. 45. (Luc. 11, 24. 26.) Marc. 1, 23. 26. 27. (Luc. 4, 36.) 3, 11. 30. 5, 2. 8. 13. 7, 25. 9, 17. 20. 25. (Luc. 9, 39. 42.) Luc. 6, 18. 7, 21. 8, 2. 29. 10, 20. 13, 11. Ap. 5, 16. 8, 7. 16, 18. 19, 12 ff. 23, 8. 9. Epheſ. 6, 12. 1 Petr. 3, 19. Hebr. 1, 7. Off. 16, 13. 14. 18, 2.

Gott iſt ein Geiſt, und die ihn anbeten, die müſſen ihn im Geiſt und in der Wahrheit anbeten, Joh. 4, 24.

ſind ſie (die Engel) nicht allzumal dienſtbare Geiſter, Hebr. 1, 14.

ihr ſeyd kommen ꝛc zu den Geiſtern der vollkommenen Gerechten, 12, 22. 23.

2. Geiſt des Menſchen, Seele mit ihren Kräften (Sinn, Herz, Gemüth, Wille), Lebensprincip; 1 Moſ. 7, 15. 41, 8. 45, 27. Richt. 15, 19. 1 Sam. 30, 12. 1 Kön. 21, 5. 2 Kön. 19, 7. Hiob 6, 4. 9, 18. 20, 3. 32, 8. 34, 14. Pſ. 77, 7. 78, 8. 142, 4. 143, 4. 7. 146, 4. Spr. 25, 8. 29, 11. Pred. 8, 8. Jeſ. 26, 9. u. m. im A. T. — Luc. 8, 55. Ap. 5, 5. 10. 12, 23. 17, 16. 18, 25. 19, 21. Röm. 1, 9. u. m. im N. T.

Gott, der du biſt ein Gott der Geiſter alles Fleiſches, 4 Moſ. 16, 22. (Hiob 12, 10.)

in deine Hände befehle ich meinen Geiſt, Pſ. 31, 6. (Luc. 23, 46.)

wohl dem Menſchen, ꝛc in deß Geiſte kein Falſch iſt, 32, 2.

die Opfer, die Gott gefallen, ſind ein geängſteter Geiſt, 51, 19.

der Staub muß wieder zu der Erden kommen, ꝛc und der Geiſt wieder zu Gott, der ihn gegeben hat, Pred. 12, 7.

der ich in der Höhe und im Heiligthume wohne, und bey denen, ſo zerſchlagenes und demüthiges Geiſtes ſind, auf daß ich erquicke den Geiſt der Gedemüthigten, und das Herz der Zerſchlagenen, Jeſ. 57, 15. (K. 66, 2.)

wehe den tollen Propheten, die ihrem eigenen Geiſte folgen, Ezech. 13, 3.

(der Geiſt der Weisheit) gehet durch alle Geiſter, wie verſtändig, lauter, ſcharf ſie ſind, Weish. 7, 23.

Gott, der über Leben und Geiſt Herr iſt, 2 Macc. 14, 46.

mein Geiſt freuet ſich Gottes meines Heilandes, Luc. 1, 47.

Herr Jeſu, nimm meinen Geiſt auf, Ap. 7, 58.

Gott hat ihnen gegeben einen erbitterten Geiſt (ſ. erbittert), Röm. 11, 8.

preiſet Gott an eurem Leibe und in eurem Geiſte, welche ſind Gottes, 1 Cor. 6, 20.

laſſet uns von aller Befleckung des Fleiſches und des Geiſtes uns reinigen, 2 Cor. 7, 1.

erneuert euch aber im Geiſte eures Gemüths, Epheſ. 4, 23. (vgl. Röm. 12, 2. Col. 3, 10.)

euer Geiſt ganz, ſamt der Seele und Leibe müſſe behalten werden unſträflich auf die Zukunft unſers Herrn Jeſu Chriſti, 1 Theſſ. 5, 23.

das Wort Gottes iſt lebendig und kräftig, ꝛc und durchdringet, bis daß es ſcheidet Seele und Geiſt, Hebr. 4, 12.

3. Geiſt Gottes, Chriſti; Geiſt des Herrn; heiliger Geiſt; 2 Sam. 23, 2. 1 Kön. 18, 12. 2 Kön. 2, 16. Neh. 9, 20. 30. Hiob 4, 9. Jeſ. 4, 4. 30, 1. 32, 15. 34, 16. 40, 7. 42, 1. 44, 3. 59, 21. Hagg. 2, 6. u. m. im A. T. — Matth. 1, 18. 3, 16. (Marc. 1, 10. Luc. 3, 22. Joh. 1, 32.) 10, 20. (Marc. 13, 11. Luc. 12, 12.) 22, 43. (Marc. 12, 36.) Luc. 1, 15. 41. 67. 2, 25 f. Joh. 3, 8. u. m. im N. T.

Digitized by Google

der Geist Gottes schwebete auf dem Wasser, 1 Mos. 1, 3.

die Menschen wollen sich meinen Geist nicht mehr strafen lassen, 6, 3.

der Geist Gottes hat mich gemacht, und der Odem des Allmächtigen hat mir das Leben gegeben, Hiob 33, 4.

der Himmel ist durchs Wort des Herrn gemacht, und alle sein Heer durch den G. seines Mundes, Ps. 33, 6.

wo soll ich hingehen vor deinem Geiste? 139, 7.

dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn, 143, 10.

auf welchem wird ruhen der Geist des Herrn: der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Raths und der Stärke, der Geist der Erkenntniß und der Furcht des Herrn, Jes. 11, 2. (Matth. 12, 18.)

wer unterrichtet den Geist des Herrn, und welcher Rathgeber unterweiset ihn? 40, 13. (vgl. Röm. 11, 34. 1 Cor. 2, 16.)

und nun sendet mich der Herr Herr, und sein Geist, 48, 16.

der Geist des Herrn ist über mir, 61, 1. (Luc. 4, 18.)

sie erbitterten und entrüsteten seinen heiligen Geist, 63, 10. (11.)

ich will meinen Geist in euch geben, Ezech. 36, 27. (K. 37, 14.)

ich habe meinen Geist über das Haus Israel ausgegossen, spricht der Herr Herr, 39, 29.

und nach diesem will ich meinen Geist ausgießen über alles Fleisch, Joel 3, 1. (v. 2. Ap. 2, 17. 18.)

meynest du, des Herrn Geist sey verkürzt? Mich. 2, 7. (vgl. 4 Mos. 11, 23. Jes. 50, 2. 59, 1.)

der heilige Geist, so recht lehret, fleucht die Abgöttischen, und weichet von den Ruchlosen, Weish. 1, 5.

der Weltkreis ist voll Geistes des Herrn, v. 7.

es sey denn, daß du Weisheit gebest, und sendest deinen heiligen Geist aus der Höhe, 9, 17.

dein unvergänglicher Geist ist in allen, 12, 1.

der hat sie (die Weisheit) durch seinen heiligen Geist verkündiget, Sir. 1, 9.

das in ihr (der Maria) geboren ist, das ist von dem heiligen Geiste, Matth. 1, 20. (Luc. 1, 35.)

der wird euch mit dem heiligen Geiste und mit Feuer taufen, 3, 11. (Marc. 1, 8. Luc. 3, 16. Joh. 1, 33. Ap. 1, 5. 11, 16.)

da ward Jesus vom Geist in die Wüste geführet, auf daß er von dem Teufel versuchet würde, 4, 1. (Marc. 1, 12. Luc. 4, 1.)

alle Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben, aber die Lästerung wider den Geist wird den Menschen nicht vergeben, 12, 31. (v. 32. Marc. 3, 29. Luc. 12, 10.)

gehet hin, und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, 28, 19.

so denn ihr, die ihr arg seyd, könnet euren Kindern gute Gaben geben, wie vielmehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben denen, die ihn bitten? Luc. 11, 13.

es sey denn, daß jemand geboren werde aus dem Wasser und Geiste, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen, Joh. 3, 5. (vgl. Ezech. 36, 25 f.)

den Geist der Wahrheit, welchen die Welt nicht kann empfahen, 14, 17. (K. 15, 26.)

der Tröster, der heilige Geist, welchen der Vater senden wird in meinem Namen, v. 26. (v. 16. K. 15, 26.)

wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten, 16, 13.

und da er das sagete, blies er sie an, und spricht zu ihnen: nehmet hin den heiligen Geist, 20, 22.

Ausgießung des heil. Geistes auf die Apostel, s. Ap. 2, 1 ff. (K. 4, 31.)

= = auf die Heyden, Ap. 10, 44 ff. 11, 15. 15, 8. 19, 6.

ihr werdet die Kraft des heiligen Geistes empfahen, welcher auf euch kommen wird, Ap. 1, 8. (K. 2, 33.)

thut Buße, und lasse sich ein jeglicher taufen auf den Namen Jesu Christi, zur Vergebung der Sünde,

Digitized by Google

so

so werdet ihr empfahen die Gabe des heiligen Geistes, 2, 38.
der heilige Geist, welchen Gott gegeben hat denen, die ihm gehorchen, 5, 32.
ihr widerstrebet allezeit dem heiligen Geiste, wie eure Väter, 7, 51.
wie Gott denselbigen Jesum von Nazareth gesalbet hat mit dem heiligen Geiste und Kraft, 10, 38.
die Liebe Gottes ist ausgegossen in unser Herz durch den heiligen Geist, welcher uns gegeben ist, Röm. 5, 5.
ihr aber seyd nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnet, 8, 9.
wer aber Christus Geist nicht hat, der ist nicht sein, ebend.
so nun der Geist deß, der Jesum von den Todten auferwecket hat, in euch wohnet, so wird auch derselbige = = eure sterbliche Leiber lebendig machen, um deß willen, daß sein Geist in euch wohnet, v. 11.
welche der Geist Gottes treibet, die sind Gottes Kinder, v. 14.
derselbige Geist giebt Zeugniß unserm Geiste, daß wir Gottes Kinder sind, v. 16.
der Geist hilft unserer Schwachheit auf, v. 26.
= = selbst vertritt uns aufs beste, mit unaussprechlichem Seufzen, ebend. (v. 27.)
das Reich Gottes ist = = Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem heiligen Geist, 14, 17.
der Geist erforschet alle Dinge, auch die Tiefen der Gottheit, 1 Cor. 2, 10. (11.)
wir aber haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott, daß wir wissen können, was uns von Gott gegeben ist, v. 12.
wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seyd, und der Geist Gottes in euch wohnet? 3, 16. (K. 6, 19. Ephes. 2, 21. 22.)
ihr seyd abgewaschen, ihr seyd geheiliget, ihr seyd gerecht worden durch den Namen des Herrn Jesu, und durch den Geist unsers Gottes, 6, 11.
darum thue ich euch kund, daß niemand Jesum verfluchet, der durch den Geist Gottes redet: und niemand kann Jesum einen Herrn heißen, ohne durch den heiligen Geist, 12, 3.
es sind mancherley Gaben, aber es ist Ein Geist, v. 4. (11.)
in einem jeglichen erzeigen sich die Gaben des Geistes zum gemeinen Nutz, v. 7.
wir sind durch Einen Geist alle zu Einem Leibe getauft, = = und sind alle zu Einem Geiste getränket, v. 13.
Gott aber ists, der uns = = versiegelt, und in unsere Herzen das Pfand, den Geist, gegeben hat, 2 Cor. 1, 21. 22. (K. 5, 5. Ephes. 1, 13. 14.)
der Herr ist der Geist. Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freyheit, 3, 17. (18.)
die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit euch allen, 13, 13.
und wir also den verheißenen Geist empfingen durch den Glauben, Gal. 3, 14.
die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede ꝛc. v. 22. (Ephes. 5, 9.)
stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, Ephes. 3, 16.
bekrübet nicht den heiligen Geist Gottes, damit ihr versiegelt seyd auf den Tag der Erlösung, 4, 30.
welchen der Herr umbringen wird mit dem Geist seines Mundes, 2 Thess. 2, 8.
daß euch Gott erwählet hat von Anfang zur Seligkeit, in der Heiligung des Geistes, und im Glauben der Wahrheit, v. 13. (1 Petr. 1, 2.)
machte er uns selig, durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes, Tit. 3, 5.
machet keusch eure Seelen im Gehorsam der Wahrheit durch den Geist, 1 Petr. 1, 22.
der Geist, der ein Geist der Herrlichkeit und Gottes ist, ruhet auf euch, 4, 14.

Digitized by Google

die heiligen Menschen Gottes haben geredet, getrieben von dem heiligen Geiste, 2 Petr. 1, 21.

daran erkennen wir, daß er in uns bleibet, an dem Geiste, den er uns gegeben hat, 1 Joh. 3, 24. (K. 4, 13.)

der Geist ists, der da zeuget, daß Geist Wahrheit ist, 5, 6.

drey sind ꝛc. ꝛc. v. 7. 8. s. drey.

wie viel meynet ihr ärgere Strafe wird der verdienen, der den Sohn Gottes mit Füßen tritt, = = und den Geist der Gnaden schmähet? Hebr. 10, 29.

die sieben Geister Gottes (ein Symbol seines unbegreiflichen Wesens), Off. 1, 4. 4, 5. 5, 6. (vgl. K. 3, 1. Sach. 3, 9. 4, 10.)

und der Geist und die Braut (d. i. die Gemeine Christi) sprechen: komm, 22, 17.

4. von Christi göttlicher Natur: Gott ist geoffenbaret im Fleisch, gerechtfertiget im Geist (d. i. für den Sohn Gottes erklärt), 1 Tim. 3, 16. (Röm. 1, 4.)

und ist getödtet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geiste, 1 Petr. 3, 18.

der sich selbst ohne allen Wandel, durch den heiligen Geist, Gotte geopfert hat, Hebr. 9, 14.

5. Geist, (theils dem Fleische, theils dem Buchstaben entgegengesetzt); als wirkende, beseelende, durchdringende Kraft, geistiges Princip (bes. in dem, nicht fleischlichen, sondern erleuchteten, durch die Gnade erneuerten und gebesserten Menschen); b) derjenige, in welchem er wirksam ist; c) außerordentliche Wirkungen und Gaben des Geistes. (In der ersten und dritten Bedeutung nennt es die Schrift auch heiligen Geist); 4Mos. 14, 24. 1 Sam. 16, 14 f. 23. 18, 10. 19, 9. Spr. 1, 23. Jes. 28, 6. 29, 10. 24. Ezech. 18, 31. Mal. 2, 15. (16.) — Luc. 9, 55. 2 Cor. 6, 6. 11, 4. 12, 18. Ephes. 2, 2. Phil. 3, 3. 2 Thess. 2, 2. 1 Joh. 4, 6.

schaffe in mir, Gott, ein rein Herz, und gieb mir einen neuen gewissen Geist, Ps. 51, 12.

nimm deinen heiligen Geist nicht von mir, v. 13.

der freudige Geist enthalte mich, v. 14.

es soll von meinem Angesichte ein Geist weben, Jes. 57, 16.

und ich will euch ein neu Herz, und einen neuen Geist in euch geben, Ezech. 36, 26.

über das Haus David und über die Bürger zu Jerusalem will ich ausgießen den Geist der Gnaden und des Gebets, Sach. 12, 10.

es ist in ihr (der Weisheit) der Geist, der verständig ist ꝛc. Weish. 7, 22.

die Gottesfürchtigen haben den rechten Geist, Sir. 34, 14.

der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach, Matth. 26, 41. (Marc. 14, 38.)

was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch, und was vom Geist geboren wird, das ist Geist, Joh. 3, 6. K. 4, 23. 24. (s. oben 1.)

der Geist ists, der da lebendig macht, das Fleisch ist kein nütze; die Worte, die ich rede, die sind Geist und sind Leben, 6, 63.

die Beschneidung des Herzens ist eine Beschneidung, die im Geist, und nicht im Buchstaben geschieht, Röm. 2, 29.

daß wir dienen sollen im neuen Wesen des Geistes, und nicht im alten Wesen des Buchstabens, 7, 6.

so ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist, 8, 1 (4.)

denn das Gesetz des Geistes = = hat mich frey gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes, v. 2.

so aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar todt um der Sünde willen, der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen, v. 10.

wo ihr nach dem Fleische lebet, so werdet ihr sterben müssen; wo ihr aber durch den Geist des Fleisches Geschäfte tödtet, so werdet ihr leben, v. 13.

Digitized by Google

ihr

ihr habt nicht einen knechtlichen Geist empfangen, = = sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch welchen wir rufen: Abba, lieber Vater! v. 15. (Gal. 4, 6.)

seyd brünstig im Geist, 12, 11. (Ap. 18, 25.)

wer dem Herrn anhanget, der ist Ein Geist mit ihm, 1 Cor. 6, 17. (vgl. Joh. 17, 21. 22.)

im Geist habt ihr angefangen, wollt ihrs denn nun im Fleische vollenden? Gal. 3, 3.

wir aber warten im Geist durch den Glauben der Gerechtigkeit, der man hoffen muß, 5, 5.

wandelt im Geist, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen, v. 16. (25.)

denn das Fleisch gelüstet wider den Geist, und den Geist wider das Fleisch, v. 17. (Jac. 4, 5.)

regieret euch aber der Geist, so seyd ihr nicht unter dem Gesetze, v. 18.

wer auf den Geist säet (d. i. den Antrieben des Geistes Gottes folgt), der wird von dem Geist das ewige Leben ernten, 6, 8.

durch ihn haben wir den Zugang alle beyde in Einem Geiste zum Vater, Ephes. 2, 18. (vgl. v. 14 ff.)

seyd fleißig zu halten die Einigkeit im Geist, durch das Band des Friedes, 4, 3. (Phil. 1, 27.)

Ein Leib und Ein Geist, wie ihr auch berufen seyd auf einerley Hoffnung eures Berufs, v. 4.

nehmet = = das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes, 6, 17.

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, und der Liebe, und der Zucht, 2 Tim. 1, 7.

der verborgene Mensch des Herzens unverrückt, mit sanftem und stillem Geiste, das ist köstlich vor Gott, 1 Petr. 3, 4.

Fleischliche, die da keinen Geist haben, Judä v. 19.

b) 1 Kön. 22, 21. (2 Chron. 18, 20 f.) 1 Chron. 6, 26. 2 Chron. 21, 16. 36, 22. (Esra 1, 1.) Esra 1, 5. Pred. 7, 9. Hagg. 1, 14. Sach. 13, 2. Susann. v. 45. — 1 Cor. 12, 10. 1 Tim. 4, 1. 1 Joh. 4, 2. 3.

die irrigen Geister stiften viel Böses, Sir. 34, 11.

glaubet nicht einem jeglichen Geist, sondern prüfet die Geister, ob sie von Gott sind, 1 Joh. 4, 1.

das ist der Geist des Widerchrists, v. 3.

c) 1 Mos. 41, 38. 2 Mos. 28, 3. 31, 3. (35, 31.) 4 Mos. 11, 17. 25. 26. 29. 24, 2. 27, 18. 5 Mos. 34, 9. Richt. 3, 10. 6, 34. 11, 29. 13, 25. 14, 6. 19. 15, 14. 1 Sam. 10, 6. u. m. im A. T. — Matth. 12, 28. (vgl. Luc. 11, 20.) Luc. 1, 80. 2, 40. Ap. 6, 3. 10. 8, 15. 17. 9, 17. 21, 4. 1 Cor. 12, 8 ff. u. m. im N. T.

Jes. 11, 2. (s. oben 3.)

und er wird vor ihm hergehen im Geist und Kraft Elias, Luc. 1, 17.

Gott giebt den Geist nicht nach dem Maaß, Joh. 3, 3.

Stephanus, ein Mann voll Glaubens und heiliges Geistes, Ap. 6, 5.

wir selbst, die wir haben des Geistes Erstlinge, Röm. 8, 23. (s. Erstling 4.)

mein Wort und meine Predigt war nicht in vernünftigen Reden menschlicher Weisheit, sondern in Beweisung des Geistes und der Kraft, 1 Cor. 2, 4. (vgl. v. 13. 1 Thess. 1, 5.)

der natürliche Mensch vernimmt nichts vom Geiste Gottes, v. 14.

das Amt = = des neuen Testaments, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tödtet, aber der Geist machet lebendig, 2 Cor. 3, 6. (8.)

dieweil wir aber denselbigen Geist des Glaubens haben, 4, 13.

daß der Gott unsers Herrn Jesu Christi = = gebe euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung, zu seiner selbst Erkenntniß, Ephes. 1, 17.

werdet voll Geistes, 5, 18.

den Geist dämpfet nicht, 1 Thess. 5, 19.

das Zeugniß aber Jesu ist der Geist der Weissagung, Off. 19, 10.

Digitized by Google

6.

6. f. v. a. Erscheinung, Gesicht; Hiob 4, 15. — Luc. 24, 37. 39.

Geistlich (geistig, vom Geiste Gottes gewirkt, erleuchtet ꝛc.), Sir. 39, 3. 44, 5. — Röm. 1, 11. 15, 27. 1 Cor. 3, 1. 9, 11. 10, 3. 4. 12, 1. 14, 1. 12. 37. Gal. 6, 1. Ephes. 5, 19. (Col. 3, 16.) Col 1, 9.

selig sind, die da geistlich arm sind, Matth. 5, 3.

wir wissen, daß das Gesetz geistlich ist, ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft, Röm. 7, 14.

die da fleischlich sind, die sind fleischlich gesinnet; die aber geistlich sind, die sind geistlich gesinnet, 8, 5.

geistlich gesinnet seyn, ist Leben und Friede, v. 6.

ihr aber seyd nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnet, v. 9.

und richten geistliche Sachen geistlich, 1 Cor. 2, 3.

der natürliche Mensch vernimmt nichts vom Geiste Gottes, = = denn es muß geistlich gerichtet seyn, v. 14.

der geistliche richtet alles, und wird von niemand gerichtet, v. 15.

es wird gesäet ein natürlicher Leib, und wird auferstehen ein geistlicher Leib, 15, 44. (46.)

der erste Mensch, Adam, ist gemacht ins natürliche Leben, und der letzte Adam ins geistliche Leben, v. 45.

(Gott) der uns gesegnet hat mit allerley geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum, Ephes. 1, 3.

ihr, als die lebendigen Steine, bauet euch zum geistlichen Hause, = = zu opfern geistliche Opfer, 1 Petr. 2, 5. (vgl. Mal. 1, 11. Röm. 12, 1.)

so wir haben unsere leibliche Väter zu Züchtigern gehabt, und sie gescheuet, sollten wir denn nicht vielmehr unterthan seyn dem geistlichen Vater, daß wir leben? Hebr. 12, 9.

2. f. v. a. allegorisch; im geistigen Sinne; Off. 11, 8.

Geistlichkeit.

der nach eigener Wahl einhergehet in Demuth und Geistlichkeit der Engel (d. i. in einer den Engeln gleichkommenden Heiligkeit), Col. 2, 18. (23.)

Geiz, 2 Mos. 18, 21. 1 Sam. 8, 3. Jes. 57, 17. Jer. 22, 17. 51, 13. Ezech. 22, 12. 13. 27. 33, 31. Amos 9, 1. Sir. 10, 8. 14, 9. — Röm. 1, 29. 2 Cor. 9, 5. 1 Thess. 2, 5. 2 Petr. 2, 3.

neige mein Herz zu deinen Zeugnissen, und nicht zum Geiz, Ps. 119, 36.

wer den Geiz hasset, der wird lange leben, Spr. 28, 16. (Jes. 33, 15. 16.)

aus dem Herzen der Menschen gehen heraus böse Gedanken, = = Geiz, Marc. 7, 21. 22.

sehet zu, und hütet euch vor dem Geiz, Luc. 12, 15. (Ephes. 5, 3.)

welche ruchlos sind, = = und treiben allerley Unreinigkeit samt dem Geiz, Ephes. 4, 19.

so tödtet nun eure Glieder die auf Erden sind, = = böse Lust, und den Geiz, welcher ist Abgötterey, Col. 3, 5.

der Geiz ist eine Wurzel alles Uebels, 1 Tim. 6, 10.

haben ein Herz durchtrieben mit Geiz, verfluchte Leute, 1 Petr. 2, 14.

der Wandel sey ohne Geiz, Hebr. 13, 5.

Geizen, Jes. 56, 11. Jer. 6, 13. (8, 10.)

wehe dem, der da geizet zum Unglück seines Hauses, Hab. 3, 9.

Geizig, Hiob 27, 8. Spr. 1, 19. Jes. 32, 5. — Luc. 16, 14. 1 Cor. 5, 10. 11. 1 Tim. 3, 3. 2 Tim. 3, 2.

der Geizige segnet sich, und lästert den Herrn, Ps. 10, 3.

= = verstöret sein eigen Haus, Spr. 15, 27.

des Geizigen Regieren ist eitel Schaden, Jes. 32, 7. (Spr. 29, 4.)

noch die Diebe, noch die Geizigen = = werden das Reich Gottes ererben, 1 Cor. 6, 10. (Ephes. 5, 5.)

lasset uns nicht eitler Ehre geizig seyn; unter einander zu entrüsten und zu hassen, Gal. 5, 26.

Gelangen, 3 Mos. 27, 24. 4 Mos. 34, 4. 5 Mos. 1, 17. 1 Sam. 14, 9. Esra 5, 5. Esth. 4, 3. 8, 17. 9, 26.

Digitized by Google 2 Macc.

2 Macc. 4, 44. 11, 36. — 2 Cor. 10, 13. 14.

wenn große Wasserfluthen kommen, werden sie nicht an dieselbigen (die Heiligen) gelangen, Ps. 32, 6. (vgl. Ps. 91, 1 ff. Jes. 43, 2.)

Gel (gelb), eig. hochblau, Hyacinthfarbe; 2 Mos. 25, 4. 26, 1. u. m. im A. T. — feuerfarben: Off. 9, 17.

Geld, 1 Mos. 23, 9. 13. 16. 42, 25. 27. 28. 35. 43, 12. 15. 18. 21 f. 44, 1. 2. 8. 47, 14 f. 18. 2 Mos. 21, 21. u. m. im A. T. — Matth. 25, 18. 27. (Luc. 19, 15. 23.) 28, 12. 15. Marc. 6, 8. (Luc. 9, 3.) 12, 41. 14, 11. (Luc. 22, 5.) Joh. 2, 15. Ap. 4, 34. u. m. im N. T.

wenn er (der Gottlose) Geld zusammenbringet wie Erde, = = der Unschuldige wird das Geld austheilen, Hiob 27, 16. 17.

Herr, wer wird wohnen in deiner Hütte? = = wer sein Geld nicht auf Wucher giebt, Ps. 15, 1. 5.

die da zertreten (alles untertreten) um Geldes willen, 68, 31.

was soll dem Narren Geld in der Hand Weisheit zu kaufen, so er doch ein Narr ist? Spr. 17, 16.

wer Geld liebet, wird Geldes nimmer satt, Pred. 5, 9.

die Weisheit beschirmet, so beschirmet Geld auch; aber die Weisheit giebt das Leben dem, der sie hat, 7, 13.

ihr seyd umsonst verkauft; ihr sollt auch ohne Geld erlöset werden, Jes. 52, 3.

die ihr nicht Geld habet, kommet her, kaufet und esset = = ohne Geld und umsonst, beyde Wein und Milch, 55, 1. (Sir. 51, 33.)

warum zählet ihr Geld dar, da kein Brod ist, v. 2.

ihre Priester lehren um Lohn, und ihre Propheten wahrsagen um Geld, Mich. 3, 11.

ein treuer Freund ist mit keinem Gelde noch Gute zu bezahlen, Sir. 6, 15.

verliere gern dein Geld um deines Bruders und Nächsten willen, 29, 13.

wer Geld lieb hat, der bleibet nicht ohne Sünde, 31, 5. (vgl. K. 27, 1. 1 Tim. 6, 9.)

viele kommen zu Unfall ums Geldes willen, v. 6. (7.)

wohl dem Reichen, der unsträflich funden wird, und nicht das Geld suchet, v. 8.

Geld und Gut machet Muth, aber vielmehr die Furcht des Herrn, 40, 26.

daß du verdammt werdest mit deinem Gelde, daß du meynest, Gottes Gabe werde durch Geld erlanget, Ap. 8, 20.

Geldsack, Spr. 7, 20.

Gelegen (bequem, passend), 5 Mos. 19, 3. 2 Sam. 19, 6. Esth. 8, 5. Dan. 11, 29. 2 Macc. 10, 15. — Marc. 6, 21. Ap. 24, 25. 1 Cor. 16, 12.

Gelegenheit, 2 Macc. 4, 32. Stück in Esth. 6, 7. — Matth. 26, 16. (Luc. 22, 6.)

Gelehrt (kundig, erfahren, weise), 1 Chron. 26, 7. Hiob 35, 11. Jer. 2, 8. Dan. 2, 27. Sir. 34, 12.

ich bin gelehrter, denn alle meine Lehrer, denn deine Zeugnisse sind meine Rede, Ps. 119, 99.

der Herr Herr hat mir eine gelehrte Zunge gegeben, daß ich wisse mit den Müden zu rechter Zeit zu reden, Jes. 50, 4.

Gelenk, 1 Mos. 32, 25. 32. Dan. 10, 16. — Ephes. 4, 16. (Col. 2, 19.)

Geleit, Esra 8, 22. 1 Macc. 6, 49. 12, 4. 2 Macc. 11, 30.

Geleiten (führen, begleiten), 1 Mos. 12, 20. 18, 16. 19, 29. 31, 27. 5 Mos. 8, 2. 15. 2 Sam. 19, 31. Ps. 60, 11. Spr. 6, 22. u. m. im A. T. — Ap. 9, 30. 15, 3. 17, 15. 20, 38. 21, 5. 1 Cor. 16, 6. 11. 2 Cor. 1, 16.

du hast geleitet durch deine Barmherzigkeit dein Volk, das du erlöset hast, 2 Mos. 15, 13.

ihr sollt in Freuden ausziehen, und in Friede geleitet werden, Jes. 55, 12.

Gelieben (gern haben, erwählen), Ps. 141, 4. — 2 Petr. 2, 15.

Geliegen (niederkommen, gebären), 1 Sam. 4, 19. 1 Kön. 3, 17. Hohel. 8, 5.

Digitized by Google

Gelind, 1 Tim. 3, 3. Tit. 3, 2. 1 Petr. 2, 18.
ihre Worte sind gelinder denn Oel, und sind doch bloße Schwerter, Pf. 55, 12.
die Weisheit aber von oben her ist aufs erste keusch, = = gelinde, Jac. 3, 17.

Gelindigkeit, Ap. 24, 4. s. a. Lindigkeit.

Gelingen, 4 Mos. 14, 41. 2 Chron. 13, 12. 18, 11. 14. 24, 20. 26, 5. Neh. 1, 11. 2, 20. Hiob 22, 28. Jes. 24, 19. u. m. im A. T. — Ap. 26, 22. Phil. 1, 19.
laß das Buch dieses Gesetzes nicht von deinem Munde kommen, = = alsdenn wird dirs gelingen in allem, das du thust, Jos. 1, 8.
lasset euer groß Rühmen und Trotzen, = = denn der Herr ist ein Gott, der es merket, und lässet solch Vornehmen nicht gelingen, 1 Sam. 2, 3.
wem ists je gelungen, der sich wider ihn (Gott) geleget hat? Hiob 9, 4.
es müsse dir gelingen in deinem Schmuck, Pf. 45, 5.
o Herr, hilf, o Herr, laß wohl gelingen! 118, 25.
er lässets den Aufrichtigen gelingen, Spr. 2, 7.
wer seine Missethat läugnet, dem wirds nicht gelingen, 28, 13.
und soll ihm (dem Worte Gottes) gelingen, dazu ichs sende, Jes. 55, 11.
wer deinen Namen fürchtet, dem wirds gelingen, Mich. 6, 9. (Sir. 6, 17.)
rufe den Allerhöchsten an, daß er dein Thun gelingen und nicht fehlen lasse, Sir. 37, 19.

Gellen (schallen, klingen), 1 Sam. 3, 11. 2 Kön. 21, 12. (vgl. Jer. 19, 3.)

Geloben (versprechen), Luc. 22, 5.
2. bes. von freywilligen Gelübden; 5 Mos. 27, 8. 4 Mos. 6, 5. 6. 21. 21, 2. 29, 39. 30, 11. 13. 5 Mos. 12, 11. 17. 26. 23, 22. 23. Richt. 11, 30. 39. 1 Sam. 1, 11. 2 Sam. 15, 7. u. m. im A. T. s. Gelübde.
ich habe dir, Gott, gelobet, daß ich dir danken will, Pf. 56, 13.
gelobet und haltet dem Herrn, eurem Gott, alle die ihr um ihn her seyd, 76, 12.
was du gelobest, das halte. Es ist besser, du gelobest nichts, denn daß du nicht hältest, was du gelobest, Pred. 5, 3. 4.
3. s. v. a. sich eidlich verbinden; Ezech. 16, 8. (vgl. Hos. 2, 19.)
4. s. v. a. Bürge werden für jemand; Hiob 17, 3. Spr. 11, 15. 17, 18.
2 Kön. 18, 23. s. v. a. sich vereinigen, verbünden.

Gelte (kleines Gefäß, Krug), Hebr. 9, 4. (vgl. 2 Mos. 16, 32. 33.)

Gelten, 2 Mos. 30, 13. 3 Mos. 27, 16. 17. 23. 4 Mos. 11, 23. 14, 34. 5 Mos. 1, 32. 2 Sam. 2, 14. 1 Kön. 20, 25. 21, 2. 2 Kön. 1, 13. 14. 6, 25. 7, 1. 16. 18. 9, 26. Hiob 1, 11. (2, 5.) u. m. im A. T. — Matth. 13, 57. (Marc. 6, 4. Joh. 4, 44.) Ap. 19, 27.
nenne mir einen (einen Heiligen), was gilts, ob du einen findest? Hiob 5, 1.
was gilts, ihr (der Gottlosen) Wesen wird verschwinden, 22, 20.
das reinste Gold gilt ihr (der Weisheit) nicht gleich, 28, 19. (16.)
wer mag in den Wolken dem Herrn gleich gelten? Ps. 89, 7.
wenn einer alles Gut in seinem Hause um die Liebe geben wollte, so gülte es alles nichts, Hohel. 8, 7.
und sie wugen dar, wie viel ich galt, dreyßig Silberlinge, Sach. 11, 12. (vgl. Matth. 26, 15.)
wenn gleich einer unter den Menschenkindern vollkommen wäre, so gilt er doch nichts, wo er ohne die Weisheit ist, so von dir kommt, Weish. 9, 6. (vgl. 1 Cor. 3, 19.)
was er (der Weise) redet, das gilt, Sir. 21, 20.
vor ihm (dem Herrn) gilt kein Ansehen der Person, 35, 15. (Col. 3, 25. vgl. Ap. 10, 34.)
sintemal darinnen (im Evangelio) offenbaret wird die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, Röm. 1, 17. (K. 3, 21. 25. 26. 10, 3. 2 Cor. 5, 21.)
in Christo Jesu gilt weder Beschnei-

Digitized by Google

schneidung, noch Vorhaut (d. i. Jude noch Heyde) etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe thätig ist, Gal. 5, 6. (vgl. 1 Cor. 7, 19.)

= = sondern eine neue Creatur, 6, 15.

2. s. v. a. gültig seyn, bestehen; 3 Mos. 26, 44. 4 Mos. 30, 5. 6. 8. 10. 12. 13. Ps. 73, 9.

dieser aber, da er hat Ein Opfer für die Sünde geopfert, das ewiglich gilt, Hebr. 10, 12.

Gelübde (ein feyerliches, freywilliges Versprechen an Gott, eine bestimmte gleichgültige Sache zu thun oder zu unterlassen), 1 Mos. 28, 20. 31, 13. 3 Mos. 7, 16. 22, 18. 21. 23. 23, 38. 27, 2. 4 Mos. 6, 2. u. m. im A. T. — Ap. 18, 18. 21, 24. s. a. geloben 2.

opfere Gott Dank, und bezahle dem Höchsten deine Gelübde, Ps. 50, 14.

Gott, man lobet dich in der Stille zu Zion, dir bezahlet man Gelübde, 65, 2.

wenn du Gott ein Gelübde thust, so verzeuchs nicht zu halten, Pred. 5, 3. (4 Mos. 30, 3. 5 Mos. 23, 21.)

es ist dem Menschen ein Strick, das Heilige lästern, und darnach Gelübde suchen, Spr. 20, 25.

Gelübdeopfer (gelobtes Opfer), 4 Mos. 15, 8.

Gelüst (das), Röm. 1, 24. (vgl. Ps. 81, 13. Ap. 14, 16.)

Gelüsten (von erlaubtem und unerlaubtem Begehren), 5 Mos. 12, 20. 14, 26. Jos. 7, 21. Spr. 6, 25. Pred. 8, 3. Jes. 24, 23. Mich. 2, 2. Weish. 2, 11. 1 Macc. 2, 13. — 1 Tim. 6, 10.

laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Hauses, 2 Mos. 20, 17.

= = deines Nächsten Weibes, noch seines Knechts, = = noch alles, was dein Nächster hat, ebendas. (5 Mos. 5, 21. Röm. 13, 9.)

das die Albern gelüstet, tödtet sie, Spr. 1, 32.

wer sich absondert, der suchet, was ihn gelüstet, 18, 1.

folge deinem Muthwillen nicht, = = und thue nicht, was dich gelüstet, Sir. 5, 2.

ich wußte nichts von der Lust, wo das Gesetz nicht hätte gesagt: laß dich nicht gelüsten, Röm. 7, 7.

das ist aber uns zum Vorbilde geschehen, daß wir uns nicht gelüsten lassen des Bösen, gleichwie jene gelüstet hat, 1 Cor. 10, 6. (vgl. 4 Mos. 11, 4.)

das Fleisch gelüstet wider den Geist, und den Geist wider das Fleisch, Gal. 5, 17.

welches auch die Engel gelüstet zu schauen, 1 Petr. 1, 12.

den Geist, der in euch wohnet, gelüstet wider den Haß, Jac. 4, 5.

2. s. v. a. gefallen; Ruth 3, 13.

Gelwerk (in neuern Bibelausgaben Gelbwerk), s. v. a. himmelblaues Gewebe, 2 Chron. 3, 14. s. a. gel.

Gemach (das), 2 Kön. 10, 27. 1 Chron. 29, 11. 12. Ezech. 40, 7. u. m. im A. T. — Ap. 12, 7.

wehe dem, der sein Haus mit Sünden bauet, und seine Gemache mit Unrecht, Jer. 22, 13.

Gemach (langsam; sanft, allmählig), Weish. 16, 18. 24. Tob. 11, 3. Sir. 11, 12.

Gemächt, Jes. 29, 16. Weish. 13, 10. 14, 20.

er kennet, was für ein Gemächt (d. i. wie schwache Menschen) wir sind, Ps. 103, 14.

Gemahl, Stück in Esth. 6, 9. 9, 3. — Matth. 1, 20. 24.

Gemauert, 1 Sam. 6, 18.

Gemein (gering, vom Pöbel), 3 Mos. 4, 27. 2 Kön. 23, 6. 2 Chron. 35, 7. 12. 13. Hiob 21, 29. Ps. 49, 3. Jer. 26, 23. Weish. 18, 11. — Ap. 17, 5.

2. s. v. a. was zum gemeinen Gebrauch dienet; allgemein; 5 Mos. 20, 6. 28, 30. 1 Sam. 21, 4. Pred. 6, 1. 10, 5. Ezech. 40, 5. 43, 13. Weish. 7, 3. Sir. 20, 26. 2 Macc. 8, 29. 9, 21. 26. — Matth. 28, 15. Ap. 2, 44. (4, 32.) 5, 18. Röm. 15, 26. 1 Cor. 5, 1. 12, 7.

reichet dar = = in der Gottseligkeit brüderliche Liebe, und in der brüderlichen Liebe gemeine Liebe, 2 Petr. 1, 5. 7.

Digitized by Google

3. (dem Heiligen entgegengesetzt) s. v. a. unrein (gemein machen, d. i. für unrein achten, verunreinigen); Esra 9, 2. Ezech. 16, 15. — Marc. 7, 2. Ap. 10, 14. (11, 8.) 28. 21, 28.

es ist nichts außer dem Menschen, das ihn könnte gemein machen, so es in ihn gehet; sondern das von ihm ausgehet, das ists, das den Menschen gemein machet, Marc. 7, 15. (18. 20. 23.) vgl. Matth. 15, 11.

was Gott gereiniget hat, das mache du nicht gemein, Ap. 10, 15. (K. 11, 9.)

ich weiß und bins gewiß in dem Herrn Jesu, daß nichts gemein ist an ihm selbst; ohne der es rechnet für gemein, demselbigen ists gemein, Röm. 14, 14.

es wird nicht hineingehen (zur Stadt Gottes) irgend ein Gemeines, Off. 21, 27.

Sir. 13, 14. s. v. a. herablassend.

Gemeine (überh. Versammlung, Spr. 21, 16.) 2 Mos. 12, 3. 19. 47. 16, 1 f. 9. 10. 22. 17, 1. 34, 31. 35, 1. 4. 20. 38, 25. 3 Mos. 4, 13. u. m. im A. T. — Ap. 5, 11. 7, 38. 13, 43. 19, 32. 39. 40.

darum bleiben die Gottlosen nicht im Gerichte, noch die Sünder in der Gemeine der Gerechten, Ps. 1, 5.

ich will deinen Namen predigen meinen Brüdern, ich will dich in der Gemeine rühmen, 22, 23. (v. 26. 40, 10. 11. Hebr. 2, 12.)

ich will dir danken in der großen Gemeine, 35, 18. (111, 1.)

die Himmel werden, Herr, deine Wunder preisen, und deine Wahrheit in der Gemeine der Heiligen, 89, 6.

wer den Haß heimlich hält Schaden zu thun, deß Bosheit wird vor der Gemeine offenbar werden, Spr. 26, 26.

sie (die Weisheit) prediget in der Gemeine Gottes, Sir. 24, 2.

ihr seyd kommen zu dem Berge Zion, = = und zu der Gemeine der Erstgebornen, die im Himmel angeschrieben sind (s. erstgeboren), Hebr. 12, 23.

2. bes. von der Gesamtheit der Gläubigen und Christen; Matth. 18, 17. Ap. 8, 1. 3. 9, 31. 11, 22. 26. 12, 1. 5. 13, 1. 20, 17. 28. Röm. 16, 1. 4. 5. 16, 23. 1 Cor. 1, 2. u. m. im N. T.

gedenke an deine Gemeine, die du von Alters her erworben, und dir zum Erbtheil erlöset hast, Ps. 74, 2.

Gott stehet in der Gemeine Gottes, 82, 1.

die Gemeine der Heiligen soll ihn loben, 149, 1.

du bist Petrus, und auf diesem Felsen will ich bauen meine Gemeine, Matth. 16, 18.

der Herr that hinzu täglich, die da selig wurden, zu der Gemeine, Ap. 2, 47.

seyd nicht ärgerlich = = der Gemeine Gottes, 1 Cor. 10, 32.

trachtet darnach, daß ihr die Gemeine bessert, 14, 12.

und hat ihn (Christum) gesetzet zum Haupte, der Gemeine über alles, Ephes. 1, 22. (K. 5, 23. Col. 1, 18.)

auf daß jetzt kund würde = = an der Gemeine die mannichfaltige Weisheit Gottes, 3, 10.

dem sey Ehre in der Gemeine, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, v. 21.

auf daß er sie ihm selbst darstellete eine Gemeine, die herrlich sey, 5, 27.

für seinen Leib, welcher ist die Gemeine, Col. 1, 24.

so aber jemand seinem eigenen Hause nicht weiß fürzustehen, wie wird er die Gemeine Gottes versorgen? 1 Tim. 3, 5.

die sieben Gemeinen in Asia, Off. 1, 4. (deren Namen, v. 11.) 20. u. m.

Gemeiniglich, 2 Sam. 14, 26.

Gemeinschaft, Ps. 26, 4. 50, 18. Weish. 8, 18. — Joh. 4, 9. Ap. 2, 42. 1 Cor. 10, 18. 20. 2 Cor. 8, 4. [Ephes. 3, 9.] Hebr. 10, 33.

Gott ist treu, durch welchen ihr berufen seyd zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesu Christi, unsers Herrn, 1 Cor. 1, 9.

der gesegnete Kelch, welchen wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? das Brod, das wir brechen, ist das nicht die Gemein-

Digitized by Google

meinschaft des Leibes Christi? 10, 16.
was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsterniß? 2 Cor. 6, 14.
die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes, sey mit euch allen, 13, 13.
habet nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsterniß, Ephes. 5, 11.
ist nun bey euch Ermahnung in Christo, ist Trost der Liebe, ist Gemeinschaft des Geistes, Phil. 2, 1.
zu erkennen ihn und die Kraft seiner Auferstehung, und die Gemeinschaft seiner Leiden, 3, 10.
auf daß auch ihr mit uns Gemeinschaft habet, und unsre Gemeinschaft sey mit dem Vater, und mit seinem Sohne, Jesu Christo, 1 Joh. 1, 3.
so wir sagen, daß wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln im Finsterniß, so lügen wir, und thun nicht die Wahrheit, v. 6.
so wir aber im Lichte wandeln, wie Er im Lichte ist, so haben wir Gemeinschaft unter einander, v. 7.

Gemäß, Weish. 12, 15. 2 Macc. 6, 23.

Gemse (Steinbock), 1 Sam. 24, 3. 1 Kön. 4, 23. Hiob 39, 1. Ps. 104, 18.

Gemurmel, Joh. 7, 12.

Gemüse, 2 Sam. 13, 6. 8. 10. 2 Kön. 4, 38 f. Hagg. 2, 13.

Gemüth, 2 Sam. 17, 8. 2 Kön. 9, 15. 1 Chron. 29, 12. Sir. 26, 23. — Matth. 22, 37. (Marc. 12, 30. 33. Luc. 10, 27.) 2 Cor. 8, 11.
der Herr = = hilft denen, die zerschlagen Gemüth haben, Ps. 34, 19.
es ist besser niedriges Gemüths seyn mit den Elenden, denn Raub austheilen mit den Hoffärtigen, Spr. 16, 19.
sey nicht schnelles Gemüths zu zürnen, Pred. 7, 10. (vgl. Jac. 1, 19.)
erneuert euch im Geist eures Gemüths, Ephes. 4, 23.
so begürtet nun die Lenden eures Gemüths (s. begürten), 1 Petr. 1, 13.

Genau, 1 Mos. 43, 7. 3 Mos. 19, 9. 10. 23, 22. Sir. 10, 6.

Geneigt (willig), Röm. 1, 15. 2 Cor. 8, 11.

Genesen (vom leiblichen und geistigen Wohlbefinden), 1 Mos. 32, 30. 2 Kön. 1, 2. 8, 8 f. 14. Jes. 6, 10.
wer seine Augen niederschlägt (d. i. der Demüthige), der wird genesen, Hiob 22, 29.
laß leuchten dein Antlitz, so genesen wir, Ps. 80, 4. (8. 20.)
stärke mich, daß ich genese, 119, 17.
wer fromm einhergehet, wird genesen, Spr. 28, 18.
2. s. v. a. gebären; Jes. 66, 7.

Genezareth, ein Distriet von Galiläa; Matth. 14, 34. (Marc. 6, 53.) 2) ein fischreicher See dieses Namens (auch Meer bey Tiberias, galiläisches Meer, Matth. 4, 18. Joh. 6, 1. 21, 1.); 1 Macc. 11, 67. — Luc. 5, 1. Hier wandelte Jesus oft, und wohnten meist seine Jünger. In alter Zeit hieß er Chinneroth, oder Chinneroth (s. 4 Mos. 34, 11. 5 Mos. 3, 17. Jos. 12, 3.)

Genick, 2 Mos. 13, 13. (34, 20.) 3 Mos. 5, 8.

Genieß (Gewinn, Vortheil), Ap. 16, 16. 19.
2. s. v. a. Gemeinschaft; 2 Cor. 6, 14.
was hat die Gerechtigkeit für Genieß mit der Ungerechtigkeit?

Genießen, Pred. 4, 9. 5, 10. 6, 2. Weish. 3, 13. 16, 3. 19, 15. Sir. 6, 8. 20. 22, 29. 2 Macc. 4, 50. 5, 20. 6, 22. — 1 Cor. 9, 13. 10, 30. 2 Tim. 2, 6.
er (der Gottlose) wird arbeiten, und deß nicht genießen, Hiob 20, 18.
der Gerechte wird sein ja genießen, Ps. 58, 12.
der Frucht des Mundes genießt man, Spr. 13, 2. (vgl. K. 12, 14. 18, 20.)
wollt ihr mir gehorchen, so sollt ihr des Landes Gut genießen, Jes. 1, 19.
der ist reich, der da arbeitet, = = und genießet sein auch, Sir. 31, 3.
Gott, der uns dargiebt reichlich allerley zu genießen, 1 Tim. 6, 17.

Genosse (Theilnehmer), Jes. 41, 11.

laß-

Digitized by Google

lasset uns Gutes thun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen, Gal. 6, 10.
darum hat dich, o Gott, gesalbet dein Gott mit Oele der Freuden über deine Genossen, Hebr. 1, 9. (Ps. 45, 8. vgl. Ap. 10, 38.)

Genug, 1 Mos. 30, 15. 33, 9. 11. 34, 21. 45, 28. 2 Mos. 36, 7. 3 Mos. 25, 19. 4 Mos. 11, 22. 5 Mos. 1, 6. u. m. im A. T. — Matth. 18, 21. 28, 12. Marc. 6, 31. 14, 41. Luc. 22, 38. Joh. 6, 7. 9, 21. 23. 1 Cor. 6, 2. 2 Cor. 2, 6. 1 Tim. 5, 16. 1 Petr. 4, 3.
wenn er (der Gottlose) gleich die Fülle und gnug hat, wird ihm doch angst werden, Hiob 20, 22.
in der Theurung werden sie (die Frommen) genug haben, Ps. 37, 19. (vgl. Ps. 33, 19. 34, 10.)
ich will ihre Speise segnen, und ihren Armen Brods genug geben, 132, 15.
wer mir (der Weisheit) gehorchet, wird sicher bleiben, und gnug haben, Spr. 1, 33.
die Fleißigen kriegen genug, 13, 4. (K. 14, 23. 20, 13.)
der Gottlosen Bauch hat nimmer genug, v. 25.
in des Gerechten Hause ist Gutes genug, 15, 6.
wer seinen Acker bauet, wird Brods genug haben, 28, 19. (vgl. K. 12, 11.)
er giebt dem Müden Kraft, und Stärke genug dem Unvermögenden, Jes. 40, 29.
verlaß dich nicht auf deinen Reichthum, und denke nicht, ich habe gnug für mich, Sir. 5, 1. (K. 11, 25. vgl. K. 18, 25.)
es ist genug, daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe, Matth. 6, 34.
es ist dem Jünger (Schüler) gnug, daß er sey wie sein Meister, 10, 25. (vgl. v. 24.)
genug thun; Hiob 32, 14. — Marc. 15, 15.

Genüge, Esth. 5, 13. Hiob 21, 23. Jes. 30, 23. Jer. 30, 10.
ich bin gekommen, daß sie das Leben und volle Gnüge haben sollen, Joh. 10, 11.
Gott aber kann machen, daß ihr in allen Dingen volle Gnüge habet, 2 Cor. 9, 8.

Genügen, Joh. 14, 8.
genügen lassen, sich; Spr. 17, 1. Sir. 14, 9. 31, 22. 2 Macc. 5, 15. — Phil. 4, 11. s. a. begnügen.
laß dir an meiner Gnade gnügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig, 2 Cor. 12, 9.
es ist ein großer Gewinn, wer gottselig ist und läßet ihm genügen, 1 Tim. 6, 6. (Sir. 40, 18.)

Genugsam, 1 Macc. 14, 10.
2. s. v. a. würdig; Matth. 3, 11. (Marc. 1, 7. Luc. 3, 16.)

Geölt, 3 Mos. 8, 26.

Gepicht, Judith 10, 6.

Geplärr, Amos 5, 23.

Gepränge, Stück in Esth. 3, 11. — Ap. 25, 23.

Gera, die kleinste Silbermünze der Juden, der zwanzigste Theil eines Sekels (ungefähr 8 Pfennige), 2 Mos. 30, 13. 3 Mos. 27, 25. 4 Mos. 3, 47. 18, 16. Ezech. 45, 12. — 2) Name mehrerer Israeliten.

Gerade, Hiob 26, 13. Hohel. 3, 6. Ezech. 1, 7. 22. Hab. 3, 5.
Gott, dein Stuhl bleibet immer und ewig; das Scepter deines Reichs ist ein gerades Scepter (d. i. du gierest gerecht und weise), Ps. 45, 7. (Hebr. 1, 8.)

Geräthe (Gefäß), 2 Mos. 12, 35. 22, 7. 25, 9. 39. 27, 3. 19. 30, 27. 28. 31, 7 f. 35, 13. 16. 22. 37, 16. 24. 38, 3. 30. 39, 36. 37. 39. 40. 40, 10. 3 Mos. 8, 11. u. m. im A. T.
2. s. v. a. Kleidung, bes. gottesdienstliche; 2 Mos. 40, 9. 4 Mos. 31, 20. 5 Mos. 22, 5. — Hebr. 9, 21.

Gerathen (an, auf, in etwas), Ps. 85, 9. Spr. 2, 12. 16. Weish. 12, 24. Sir. 9, 13.
laß mich nicht unter die Lästerer gerathen, Sir. 23, 1.
laß mich nicht in Schlemmen und Unkeuschheit gerathen, v. 6.
2. s. v. a. kommen über jemand, bes.

Digitized by Google

beſ. von geiſtigen Erregungen; Richt. 14, 6. 19. 15, 14. 1 Sam. 10, 6. 10. 11, 6. 16, 13. 18, 10.

3. gerathen zu etwas (zur Sünde, Aergerniß ꝛc.); 2 Moſ. 23, 33. Richt. 8, 27. 1 Sam. 18, 21. 28, 10. 2 Sam. 15, 21. 1 Kön. 12, 30. (13, 34.) Pſ. 106, 36. u. m. im A. T. — 1 Cor. 8, 9.

4. ſ. v. a. ausſchlagen, gelingen (wohl od. übel gerathen); gedeihen; Richt. 18, 5. 2 Sam. 17, 9. Pſ. 65, 10. 127, 4. Spr. 22, 18. Pred. 1, 11. Jer. 2, 21. u. m. im A. T. — Phil. 1, 12.

was er (der Fromme) machet, das geräth wohl, Pſ. 1, 3.

der Gerechten Wunſch muß wohl gerathen, Spr. 11, 23.

einem Läſſigen geräth ſein Handel nicht, 12, 27.

frühe ſäe deinen Samen = = denn du weiſſeſt nicht, ob dies oder das gerathen wird; und obs beydes geriethe, ſo wäre es deſto beſſer, Pred. 11, 6.

Geräuch (Räuchwerk), 2 Moſ. 30, 8. Hohel. 3, 6.

Gerber, Ap. 9, 43. 10, 6. 32.

Gerecht (in ſeiner eig. Bedeutung: nach ſtrengem Recht handelnd, ſteht es Jeſ. 29, 24.) wird 1) von Gott, 2) von Chriſto, nach ſeiner göttlichen und menſchlichen Natur, 3) von Menſchen, 4) von Sachen geſagt.

1. von Gott, bed. es deſſen Heiligkeit, Güte und Wahrheit, beſ. in Austheilung von Strafen und Belohnungen; 2 Moſ. 9, 27. 2 Chron. 12, 6. Eſra 9, 15. Neh. 9, 8. 33. Hiob 34, 17. Pſ. 112, 4. 129, 4. Jeſ. 24, 16. Klagl. 1, 18. Tob. 3, 2. Sir. 18, 1. 2 Macc. 1, 24. 25. 9, 18. 12, 6. 41. Stück in Eſth. 3, 6. Gebet Aſar. v. 27. — Joh. 17, 25. Röm. 3, 26. (ſ. 3 b) 2 Tim. 4, 8.

treu iſt Gott, und kein Böſes an ihm, gerecht und fromm iſt er, 5 Moſ. 32, 4.

du, gerechter Gott, prüfeſt Herzen und Nieren, Pſ. 7, 10. (Jer. 11, 20.)

der Herr iſt gerecht, und hat Gerechtigkeit lieb, 11, 7.

= = gnädig und gerecht, 116, 5.

Herr, du biſt gerecht, und dein Wort iſt recht, 119, 137.

der Herr iſt gerecht in allen ſeinen Wegen, und heilig in allen ſeinen Werken, 145, 17. (Dan. 9, 14. Bar. 2, 9.)

und iſt ſonſt kein Gott, ohne ich, ein gerechter Gott und Heiland, Jeſ. 45, 21.

du, Herr, biſt gerecht, wir aber müſſen uns ſchämen, Dan. 9, 7. (Bar. 1, 15. 2, 6.)

weil du denn gerecht biſt, ſo regiereſt du alle Dinge recht, Weish. 12, 15.

auf daß du gerecht ſeyeſt in deinen Worten, und überwindeſt, wenn du gerichtet wirſt, Röm. 3, 4. (Pſ. 51, 6.)

ſo wir aber unſere Sünde bekennen, ſo iſt er treu und gerecht, daß er uns die Sünde vergiebt, und reiniget uns von aller Untugend, 1 Joh. 1, 9.

Herr, du biſt gerecht, der da iſt, und der da war, und heilig, Off. 16, 5.

2. von Chriſto, insbeſ. zufolge ſeines freywilligen Gehorſams und Unterwerfung unter das Geſetz, ſ. v. a. rein, unſchuldig, tugendhaft (vgl. Hebr. 7, 26.); 2 Sam. 23, 3. — Matth. 27, 19. 24. Ap. 3, 14. 7, 52. 22, 14.

durch ſein Erkenntniß wird er, mein Knecht, der Gerechte, viel gerecht machen; denn er träget ihre Sünden, Jeſ. 53, 11.

ſiehe, es kommt die Zeit, ſpricht der Herr, daß ich dem David ein gerecht Gewächs erwecken will, Jer. 23, 5. (K. 33, 15.) vgl. v. 6. K. 33, 16. Jer. 32, 1.

ſiehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter, Sach. 9, 9. (Matth. 21, 5. Joh. 12, 15.) vgl. Jeſ. 62, 11.

ſintemal auch Chriſtus einmal für unſere Sünden gelitten hat, der Gerechte für die Ungerechten, 1 Petr. 3, 18.

und ob jemand ſündiget, ſo haben wir einen Fürſprecher bey dem Vater, Jeſum Chriſt, der gerecht iſt, 1 Joh. 2, 1.

Digitized by Google ſo

so ihr wisset, daß Er gerecht ist, so erkennet auch, daß, wer recht thut, der ist von ihm geboren, 2, 29. (K. 3, 7.)

3. vom Menschen: a) s. v. a. gut, rechtschaffen; fromm, gottesfürchtig; b) s. v. a. gerechtfertigt, für gerecht erklärt, durch die ihm zugerechnete wesentliche Gerechtigkeit Christi, und als solcher, durch den Geist, frey vom Zwange des Gesetzes; (1 Tim. 1, 9.)

a) 1 Mos. 7, 1. 18, 23 f. 28. 20, 4. 38, 26. 2 Mos. 23, 8. (5 Mos. 16, 19.) 4 Mos. 23, 10. 5 Mos. 25, 1. 33, 26. 1 Sam. 24, 18. 2 Sam. 4, 11. 1 Kön. 2, 32. 8, 32. 2 Chron. 6, 23. Hiob 9, 20. 10, 15. 13, 18. 17, 8. 9. 22, 19. 27, 17. 32, 1. 2. 34, 5. 35, 2. 7. 40, 3. Ps. 31, 19. u. m. im A. T. — Matth. 23, 29. 35. 25, 37. Luc. 1, 17. 14, 14. 1 Thess. 2, 10. Tit. 1, 8. Jac. 5, 6.

den Unschuldigen und Gerechten sollst du nicht erwürgen, 2 Mos. 23, 7. (Spr. 17, 26.)

wo sind die Gerechten je vertilget? Hiob 4, 7.

wie mag ein Mensch gerechter seyn, denn Gott? v. 17. (Jes. 43, 26. vgl. Jer. 2, 35.)

der Gerechte und Fromme muß verlachet seyn, 12, 4.

was ist ein Mensch, daß er sollte rein seyn, und daß der sollte gerecht seyn, der vom Weibe geboren ist? 15, 14. (K. 25, 4. vgl. K. 9, 2.)

er (Gott) wendet seine Augen nicht von dem Gerechten, 36, 7.

darum bleiben die Gottlosen nicht im Gerichte, noch die Sünder in der Gemeine der Gerechten, Ps. 1, 5.

der Herr kennet den Weg der Gerechten, v. 6.

du, Herr, segnest die Gerechten, 5, 13.

laß der Gottlosen Bosheit ein Ende werden, und fördere die Gerechten, 7, 10.

sie reißen den Grund um, was sollte der Gerechte ausrichten? 11, 3.

der Herr prüfet den Gerechten, v. 5. (Jer. 20, 12.)

Gott ist bey dem Geschlecht der Gerechten, 14, 5.

freuet euch des Herrn, und seyd fröhlich ihr Gerechten, und rühmet, alle ihr Frommen, 32, 11. (33, 1. 64, 11. 68, 4. 97, 12.)

die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten, 34, 16. (1 Petr. 3, 12. vgl. Ps. 33, 18.)

wenn die Gerechten schreyen, so höret der Herr, und errettet sie aus aller ihrer Noth, v. 18. (Spr. 11, 8.)

der Gerechte muß viel leiden, aber der Herr hilft ihm aus dem allen, v. 20.

die den Gerechten hassen, werden Schuld haben, v. 22.

der Gottlose dräuet dem Gerechten, 37, 12.

das Wenige, das ein Gerechter hat, ist besser, denn das große Gut vieler Gottlosen, v. 16.

der Herr enthält die Gerechten, v. 17.

der Gerechte ist barmherzig und milde, v. 21.

ich bin jung gewesen und alt geworden, und habe noch nie gesehen den Gerechten verlassen, oder seinen Samen nach Brod gehen, v. 25.

die Gerechten erben das Land, und bleiben ewiglich drinnen, v. 29. (Spr. 2, 21.)

der Mund des Gerechten redet die Weisheit, v. 30. (Spr. 10, 31. 32.)

der Gottlose lauret auf den Gerechten, und gedenket ihn zu tödten, v. 32. (94, 21.)

der Herr hilft den Gerechten, v. 39.

wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich versorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen, 55, 23.

tilge sie aus dem Buch der Lebendigen, daß sie mit den Gerechten nicht angeschrieben werden, 69, 29.

zu seinen Zeiten wird blühen der Gerechte, und großer Friede, 72, 7.

und will alle Gewalt der Gottlosen zerbrechen, daß die Gewalt des Gerechten erhöhet werde, 75, 11.

der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum, 92, 13. (Spr. 11, 28.)

dem Gerechten muß das Licht immer

Digitized by Google

mer wieder aufgehen, und Freude den frommen Herzen, 97, 11. (vgl. Ps. 112, 4.)

des Gerechten wird nimmermehr vergessen, 112, 6.

man singet mit Freuden vom Siege in den Hütten der Gerechten, 118, 15.

der Gottlosen Scepter wird nicht bleiben über dem Häuflein der Gerechten; auf daß die Gerechten ihre Hand nicht ausstrecken zur Ungerechtigkeit, 125, 3.

auch werden die Gerechten deinem Namen danken, 140, 14.

der Gerechte schlage mich freundlich, und strafe mich, 141, 5. (vgl. Spr. 12, 1.)

die Gerechten werden sich zu mir sammlen, wenn du mir wohl thust, 142, 8.

gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht, 143, 2.

der Herr liebet die Gerechten, 146, 8.

das Haus der Gerechten wird gesegnet, Spr. 3, 33.

der Gerechten Pfad glänzet wie ein Licht, 4, 18.

lehre den Gerechten, so wird er in der Lehre zunehmen, 9, 9.

der Herr lässet die Seele des Gerechten nicht Hunger leiden, 10, 3.

den Segen hat das Haupt des Gerechten, v. 6.

das Gedächtniß der Gerechten bleibet in Segen, v. 7.

des Gerechten Mund ist ein lebendiger Brunn, v. 11.

der Gerechte brauchet seines Guts zum Leben, aber der Gottlose brauchet seines Einkommens zur Sünde, v. 16.

des Gerechten Zunge ist köstlich Silber, v. 20.

* * Lippen weiden viel, v. 21.

was die Gerechten begehren, wird ihnen gegeben, v. 24.

der Gerechte bestehet ewiglich, v. 25.

das Warten der Gerechten wird Freude werden, v. 28.

der Gerechte wird nimmermehr umgestoßen, v. 30.

eine Stadt freuet sich, wenns den Gerechten wohl gehet, 11, 10. (K. 29, 2.)

der Gerechten Same wird errettet werden, v. 21.

* * Wunsch muß doch wohl gerathen, v. 23.

die Frucht des Gerechten ist ein Baum des Lebens, v. 30.

so der Gerechte auf Erden leiden muß, wie vielmehr der Gottlose und Sünder? v. 31.

die Wurzel der Gerechten wird bleiben, 12, 3.

die Gedanken der Gerechten sind redlich (a. Ausg. was die Gerechten rathen, das ist gewiß Ding), v. 5.

das Haus der Gerechten bleibet stehen, v. 7.

der Gerechte erbarmet sich seines Viehes, v. 10.

die Wurzel der Gerechten wird Frucht bringen, v. 12.

der Gerechte entgehet der Angst, v. 13.

es wird dem Gerechten kein Leid geschehen, v. 21.

der Gerechte hats besser, denn sein (gottloser) Nächster, v. 26.

der Gerechte ist der Lügen feind, 13, 5.

das Licht der Gerechten machet fröhlich, v. 9.

den Gerechten wird Gutes vergolten, v. 21.

des Sünders Gut wird dem Gerechten fürgesparet, v. 22. (vgl. Hiob 27, 16. 17.)

der Gerechte isset, daß seine Seele satt wird, v. 25.

der Gerechte ist auch in seinem Tode getrost, 14, 32.

in des Gerechten Hause ist Gutes genug, 15, 6.

der Herr ist ferne von den Gottlosen, aber der Gerechten Gebet erhöret er, v. 29.

wer dem Gottlosen Recht spricht, und den Gerechten verdammet, die sind beyde dem Herrn ein Gräuel, 17, 15. (K. 18, 5. Jes. 5, 23. vgl. 5 Mos. 25, 1.)

der Name des Herrn ist ein festes Schloß, der Gerechte läuft dahin, und

Digitized by Google

und wird beschirmet, 18, 10. (vgl. K. 14, 26. Pf. 61, 4.)

der Gerechte ist seiner Sache zuvor gewiß, kommt sein Nächster, so findet er ihn also, v. 17.

ein Gerechter, der in seiner Frömmigkeit wandelt, deß Kindern wirds wohlgehen nach ihm, 20, 7. (vgl. Pf. 112, 2.)

der Gerechte hält sich weislich gegen des Gottlosen Haus, 21, 12.

es ist dem Gerechten eine Freude zu thun, was recht ist, v. 15.

der Gottlose muß für den Gerechten gegeben werden, v. 18.

der Gerechte giebt und versaget nicht, v. 26.

ein Vater des Gerechten freuet sich, 23, 24. (vgl. K. 10, 1. 15, 20.)

laure nicht, als ein Gottloser, auf das Haus der Gerechten, 24, 15.

ein Gerechter fället siebenmal, und stehet wieder auf, v. 16. (s. fallen 3.)

= = der vor einem Gottlosen fället, ist wie ein trüber Brunn und verderbte Quelle, 25, 26. (s. fallen 3.)

der Gerechte ist getrost, wie ein junger Löwe, 28, 1.

wenn die Gerechten überhand haben, so gehets sehr fein zu, v. 12.

ein Gerechter freuet sich, und hat Wonne, 29, 6.

der Gerechte erkennet die Sache der Armen, v. 7.

die Blutgierigen hassen den Frommen, aber die Gerechten suchen seine Seele, v. 10.

die Gerechten werden ihren (der Gottlosen) Fall erleben, v. 16.

ein ungerechter Mann ist dem Gerechten ein Gräuel, v. 27.

Gott muß (wird doch) richten den Gerechten und Gottlosen, Pred. 3, 17.

sey nicht allzu gerecht, und nicht allzu weise (in der Einbildung von dir), daß du dich nicht verderbest, 7, 17.

es sind Gerechte, denen gehet es ꝛc. 8, 14. (s. gehen 4.)

prediget von den Gerechten, daß sie es gut haben, denn sie werden die Frucht ihrer Werke essen, Jes. 3, 10.

thut die Thore auf, daß hereinge-he das gerechte Volk, das den Glauben bewahret, 26, 2. (Pf. 118, 20.)

des Gerechten Weg ist schlecht (eben), den Steig des Gerechten machest du richtig, v. 7.

der Gerechte kommet um (stirbt), und niemand ist, der es zu Herzen nehme, 57, 1.

die Gerechten werden weggerasset vor dem Unglück, ebend.

wenn sich ein Gerechter von seiner Gerechtigkeit wendet, und thut Böses, so werde ich ihn lassen anlaufen, daß er muß sterben, Ezech. 3, 20. (K. 18, 24. 26. 33, 12. 18.)

wo du aber den Gerechten warnest, daß er nicht sündigen soll, und er sündiget auch nicht, so soll er leben, denn er hat sich warnen lassen, v. 21.

des Gerechten Gerechtigkeit soll über ihm seyn, und des Ungerechten Ungerechtigkeit soll über ihm seyn, 18, 20.

wenn ein Gerechter Böses thut, so wirds ihm nicht helfen, daß er fromm gewesen ist, 33, 12. (13.)

die Wege des Herrn sind richtig, und die Gerechten wandeln drinnen, aber die Uebertreter fallen drinnen, Hos. 14, 10.

der Gottlose übervortheilet den Gerechten, darum gehen verkehrte Urtheile, Hab. 1, 4.

und ihr sollet dagegen wiederum sehen, was für ein Unterschied sey zwischen dem Gerechten und Gottlosen, Mal. 3, 18.

der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand, und keine Qual rühret sie an, Weish. 3, 1. (K. 4, 7. vgl. Jes. 57, 2.

die Gottlosen = = achten des Gerechten nicht, v. 10.

es verdammet der verstorbene Gerechte die lebendigen Gottlosen, 4, 16.

alsdenn wird der Gerechte stehen mit großer Freudigkeit wider die, so ihn geängstiget haben, 5, 1.

Digitized by Google

die

die Gerechten werden ewiglich leben, v. 16.

dieselbige (Weisheit) erlösete den Gerechten (Lot), da die Gottlosen umkamen, 10, 6. (K. 19, 16. 2 Petr. 2, 7. 8.) vgl. 1 Mos. 19, 10 ff.

die Welt (d. i. alles Geschaffene) streitet für die Gerechten, 16, 17.

man findet sie (die Furcht des Herrn) allein bey den Gerechten und Gläubigen, Sir. 1, 16.

des Gerechten Opfer ist angenehm, 35, 9. (8.)

wohl dem Menschen, der gerecht ist, = = der wird nicht zu Spott, Bar. 6, 72.

ihr Geister und Seelen der Gerechten, lobet den Herrn, Ges. der 3 Männ. v. 86.

er lässet seine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten, und lässet regnen über Gerechte und Ungerechte, Matth. 5, 45.

wer einen Gerechten aufnimmt in eines Gerechten Namen, der wird eines Gerechten Lohn empfahen, 10, 41.

viel Propheten und Gerechten haben begehret zu sehen, das ihr sehet, und habens nicht gesehen, 13, 17.

denn werden die Gerechten leuchten, wie die Sonne, in ihres Vaters Reich, v. 43.

die Engel werden ausgehen, und die Bösen von den Gerechten scheiden, v. 49. (vgl. K. 25, 32.)

und sie werden in die ewige Pein gehen, die Gerechten aber in das ewige Leben, 25, 46.

ich bin gekommen zu rufen den Sündern zur Buße, und nicht den Gerechten, Marc. 2, 17. (Luc. 5, 32. vgl. Matth. 9, 13.)

also wird auch Freude im Himmel seyn über Einen Sünder, der Buße thut, für neun und neunzig Gerechten, die der Buße nicht bedürfen, Luc. 15, 7.

daß zukünftig sey die Auferstehung der Todten, beyde der Gerechten und Ungerechten, Ap. 24, 15. (vgl. Dan. 12, 2. Joh. 5, 29.)

sintemal vor Gott, nicht die das Gesetz hören, gerecht sind, sondern die das Gesetz thun, werden gerecht seyn, Röm. 2, 13.

da ist nicht, der gerecht sey, auch nicht Einer, 3, 10. (Ps. 14, 3. 53, 4. vgl. Hiob 14, 4. Jes. 64, 6.)

und züchtiget uns, daß wir sollen verläugnen das ungöttliche Wesen, und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt, Tit. 2, 12.

so der Gerechte kaum erhalten wird, wo will der Gottlose und Sünder erscheinen? 1 Petr. 4, 18.

des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist, Jac. 5, 16. (vgl. Ps. 145, 18.)

Jes. 29, 21. weichen durch Lügen von Gerechten (Gr. führen den G. auf unwegsame Pfade). vgl. Hiob 6, 18. 12, 24.

b) Ap. 13, 38. Röm. 3, 30. Gal. 2, 17. 3, 8. Hebr. 11, 4. 12, 23. s. a. **rechtfertigen.**

im Herrn werden gerecht aller Samen Israel, und sich sein rühmen, Jes. 45, 25. (vgl. 2 Cor. 5, 21.)

K. 53, 11. s. oben 2.

dein Volk sollen eitel Gerechte seyn, 60, 21.

der Gerechte lebet seines Glaubens, Hab. 2, 4. (Röm. 1, 17. Gal. 3, 11. Hebr. 10, 38.)

wer an diesen (Jesum) glaubet, der ist gerecht, Ap. 13, 39.

darum, daß kein Fleisch durch des Gesetzes Werk vor ihm gerecht seyn mag, Röm. 3, 20. (Gal. 2, 16. 3, 11.)

und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade, durch die Erlösung, so durch Christum Jesum geschehen ist, v. 24. (vgl. K. 11, 6. Ephes. 2, 8. 9.)

auf daß er allein gerecht sey, und gerecht mache den, der da ist des Glaubens an Jesu, v. 26.

so halten wir es nun, daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben, v. 28. (K. 4, 5.)

nun wir denn sind gerecht worden durch den Glauben, so haben wir Friede mit Gott durch unsern Herrn Jesum Christ, 5, 1.

Digitized by Google

so werden wir je vielmehr durch ihn behalten werden vor dem Zorn, nachdem wir durch sein Blut gerecht worden sind, Röm. 5, 9.

gleichwie durch Eines Menschen Ungehorsam viele Sünder worden sind, also auch durch Eines Gehorsam werden viele Gerechte, v. 19.

welche er aber berufen hat, die hat er auch gerecht gemacht, 8, 30.

welche er aber hat gerecht gemacht, die hat er auch herrlich gemacht, ebend.

wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hie, der da gerecht machet, v. 33.

Christus ist des Gesetzes Ende, wer an den glaubet, der ist gerecht, 10, 4. (vgl. Matth. 5, 17. Joh. 3, 18.)

so man von Herzen glaubet, so wird man gerecht, v. 10.

ihr seyd abgewaschen, ihr seyd geheiliget, ihr seyd gerecht worden, durch den Namen des Herrn Jesu, und durch den Geist unsers Gottes, 1 Cor. 6, 11.

also ist das Gesetz unser Zuchtmeister gewesen auf Christum, daß wir durch den Glauben gerecht würden, Gal. 3, 24.

ihr habet Christum verloren, die ihr durch das Gesetz gerecht werden wollt, und seyd von der Gnade gefallen, 5, 4. (vgl. K. 2, 21.)

und weiß solches, daß dem Gerechten kein Gesetz gegeben ist, 1 Tim. 1, 9.

auf daß wir durch desselbigen Gnade gerecht, und Erben seyn des ewigen Lebens, nach der Hoffnung, Tit. 3, 7.

*Die Stellen Jac. 2, 21. 24. 25. müssen von der, durch einen christlichen Wandel erwiesenen, Glaubensgerechtigkeit verstanden werden, in sofern der Glaube ohne Werke öffentlich von andern nicht erkannt werden kann, und stehen also mit denen, die von der wesentlichen Gerechtigkeit durch den Glauben handeln, in gar keinem Widerspruche (vgl. Röm. 4, 2.)

4. von Sachen (Geboten, Einrichtungen ꝛc.) s. v. a. dem Gesetz angemessen, sittlich, gut; 5 Mos. 4, 8. Spr. 8, 8. — Röm. 2, 5. 1 Joh. 3, 12. Off. 15, 3. 16, 7. 19, 2.

die Rechte des Herrn sind wahrhaftig, allesamt gerecht, Ps. 19, 10.

was ehrbar, was gerecht, was keusch, ꝛc. dem denket nach, Phil. 4, 8.

Gerechtigkeit, 1. s. v. a. Recht (gerechte Sache), Rechtspflege, Gericht; Gesetze, Gebote (bes. von göttlichen Vorschriften); 5 Mos. 33, 21. 2 Sam. 8, 15. (1 Chron. 19, 14.) 19, 28. Hiob 29, 14. 35, 8. Ps. 17, 1. 72, 1. 103, 17. 119, 121. Preb. 3, 16. 5, 7. Jes. 5, 7. 28, 17. 51, 7. 59, 4. 14. Jer. 22, 15. 51, 10. — Röm. 1, 32.

er (der Herr) liebet Gerechtigkeit und Gericht, Ps. 33, 5.

du schaffest Gericht und Gerechtigkeit, 99, 4. (103, 6. Jes. 9, 7.)

ich bins, der Gerechtigkeit lehret, Jes. 63, 1. (K. 45, 19.)

die ihr das Recht in Wermuth verkehret, und die Gerechtigkeit zu Boden stoßet; Amos 5, 7. (K. 6, 12.)

2. Gerechtigkeit Gottes, und Christi (s. gerecht 1. u. 2.); Richt. 5, 11. Ps. 7, 18. 22, 32. 40, 11. 48, 11. 51, 16. 65, 6. 69, 28. 71, 16. 24. 88, 13. 118, 19. 119, 7. 62. 106. 164. Jes. 42, 21. u. m. im A. T. — Röm. 3, 5. 25, 18. Off. 19, 11.

Herr, leite mich in deiner Gerechtigkeit, Ps. 5, 9.

errette mich durch deine G., Ps. 31, 2. (71, 2.)

richte mich nach deiner G., 35, 24.

deine Gerechtigkeit stehet, wie die Berge Gottes, 36, 7.

breite deine Güte über die, die dich kennen, und deine G. über die Frommen, v. 11.

die Himmel werden seine G. verkündigen, 50, 6. (97, 6.)

mein Mund soll verkündigen deine G., 71, 15. (35, 28.)

Gott, deine Gerechtigkeit ist hoch, v. 19.

Gerechtigkeit und Gericht ist deines Stuhls Festung, 89, 15. (97, 2.)

er wird den Erdboden richten mit Ge-

Digitized by Google

Gerechtigkeit, 96, 13. (98, 9. vgl. Pſ. 9, 9.)
ſeine Gerechtigkeit bleibet ewiglich, 111, 3.
erquicke mich mit deiner G., 119, 40.
meine Augen ſehnen ſich nach deinem Heil, und nach dem Worte deiner G., v. 123.
du haſt die Zeugniſſe deiner G., und die Wahrheit hart geboten, v. 138.
deine G. iſt eine ewige Gerechtigkeit, v. 142. (144. 160.)
daß man preiſe deine große Güte, und deine G. rühme, 145, 7.
Gerechtigkeit wird die Gurt ſeiner Lenden ſeyn, und der Glaube die Gurt ſeiner Nieren, Jeſ. 11, 5.
fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ꝛc. ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit, 41, 10.
ich, der Herr, habe dir gerufen mit Gerechtigkeit, 42, 6. (K. 45, 13.)
darum hilft er ihm ſelbſt mit ſeinem Arm, und ſeine G. erhält ihn, 59, 16.
er zeucht Gerechtigkeit an, wie einen Panzer, v. 17. (Weish. 5, 19.)
daß ich der Herr bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übet auf Erden, Jer. 9, 24.
ich will ihr Gott ſeyn, in Wahrheit und Gerechtigkeit, Sach. 8, 8.
deine Stärke iſt eine Herrſchaft der Gerechtigkeit, Weish. 12, 16.
eine Seele, die ſehr betrübt iſt, ꝛc. die rühmet, Herr, deine Herrlichkeit und Gerechtigkeit, Bar. 2, 18.
darum, daß er einen Tag geſetzet hat, auf welchen er richten will den Kreis des Erdbodens mit Gerechtigkeit, Ap. 17, 31.

3. Gerechtigkeit des Menſchen a) nach dem Geſetz, ſ. v. a. Tugend, Rechtſchaffenheit, Frömmigkeit (ſ. gerecht 3. a); 1 Moſ. 30, 33. 5 Moſ. 6, 25. 9, 4 f. 24, 13. 33, 19. Richt. 5, 11. 1 Sam. 26, 23. 1 Kön. 3, 6. 8, 32. (2 Chron. 6, 23.) Hiob 8, 6. 33, 26. Pſ. 4, 2. u. m. im A. T. — Matth. 5, 20. Ap. 13, 10. 24, 25. Röm. 6, 16. 18. 20. 10, 5. 2 Cor. 6, 7. 9, 10. 11, 15. Phil. 3, 6. 1 Tim. 6, 11. (2 Tim. 2, 22.) 2 Tim. 3, 16. 2 Petr. 2, 5. Hebr. 1, 9. 11, 33. 12, 11.
der Herr thut wohl an mir nach meiner Gerechtigkeit, 2 Sam. 22, 21. (25.) Pſ. 18, 21. (25.)
von meiner Gerechtigkeit, die ich habe, will ich nicht laſſen, Hiob 27, 6.
opfert G., und hoffet auf den Herrn, Pſ. 4, 6.
der Herr iſt gerecht, und hat G. lieb, 11, 7. (45, 8.)
und wird deine Gerechtigkeit hervorbringen, wie das Licht, 37, 6. (Jeſ. 58, 8.)
daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede ſich küſſen, 85, 11.
daß Treue auf der Erden wachſe, und Gerechtigkeit vom Himmel ſchaue, v. 12.
daß Gerechtigkeit dennoch vor ihm bleibe, und im Schwange gehe, v. 14.
ſeine (des Frommen) Gerechtigkeit bleibet ewiglich, 112, 9. (v. 3. 2 Cor. 9, 9.)
Gerechtigkeit errettet vom Tode, Spr. 10, 2. (K. 11, 4.)
die G. des Frommen machet ſeinen Weg eben, 11, 5.
wer G. ſäet, das iſt gewiß Gut, v. 18.
G. fördert zum Leben, v. 19.
die G. behütet den Unſchuldigen, 13, 6. (K. 11, 6.)
G. erhöhet ein Volk, 14, 34.
wer der G. nachjaget, der wird geliebet, 15, 9.
es iſt beſſer wenig mit Gerechtigkeit, denn viel Einkommens mit Unrecht, 16, 8. (vgl. K. 15, 16. Pſ. 37, 16.)
durch G. wird der Thron beſtätiget, v. 12. (K. 25, 5. vgl. K. 20, 28.)
graue Haare ſind eine Krone der Ehren, die auf dem Wege der G. gefunden werden, v. 31.
wo dein Recht im Lande gehet, ſo lernen die Einwohner des Erdbodens Gerechtigkeit, Jeſ. 26, 9.
aber wenn den Gottloſen gleich Gnade angeboten wird, ſo lernen ſie doch nicht G., v. 10.

Digitized by Google

haltet das Recht, und thut Gerechtigkeit, 56, 1. (Jer. 22, 3.)

alle unsere Gerechtigkeit ist wie ein unsättig Kleid, 64, 6.

Ezech. 3, 20. K. 18, 20. s. gerecht 3 a).

es soll aller seiner Uebertretung, so er begangen hat, nicht gedacht werden, sondern soll leben um der G. willen, die er thut, Ezech. 18, 22. (vgl. v. 27. K. 33, 19.)

wir liegen vor dir mit unserm Gebet, nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit, Dan. 9, 18. (Bar. 2, 19, 20.)

die Lehrer werden leuchten wie des Himmels Glanz, und die, so viel zur G. weisen, wie die Sterne immer und ewiglich, 12, 3.

säet euch Gerechtigkeit, und erntet Liebe, und pflüget anders, Hos. 10, 12.

suchet Gerechtigkeit, suchet Demuth, Zeph. 2, 3.

habt G. lieb, ihr Regenten auf Erden, Weish. 1, 1.

die Gerechtigkeit ist unsterblich, v. 15.

sie (die Weisheit) lehret Zucht, Klugheit, Gerechtigkeit und Stärke, 8, 7.

dich (Gott) aber kennen, ist eine vollkommene Gerechtigkeit, 15, 3. (vgl. Joh. 17, 3.)

folgest du der G. nach, so wirst du sie kriegen, Sir. 27, 9.

wer den Herrn fürchtet, der s. machet die Gerechtigkeit leuchten, wie ein Licht, 32, 20.

selig sind, die um G. willen verfolget werden, Matth. 5, 10. (1 Petr. 3, 14.)

in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die ihm gefällig ist, Luc. 1, 75.

begebet s. eure Glieder Gotte zu Waffen der Gerechtigkeit, Röm. 6, 13. (19.)

2 Cor. 6, 14. f. Genieß.

die Frucht des Geistes ist allerley Gütigkeit, und Gerechtigkeit, und Wahrheit, Ephes. 5, 9. (vgl. Gal. 5, 22.)

nicht um der Werke willen der Gerechtigkeit, die wir gethan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit machte er uns selig, Tit. 3, 5.

auf daß wir, der Sünde abgestorben, der G. leben, 1 Petr. 2, 24.

wir warten aber eines neuen Himmels, und einer neuen Erden, nach seiner Verheißung, in welchen Gerechtigkeit wohnet, 2 Petr. 3, 13.

die Frucht der G. wird gesäet im Friede, denen, die den Frieden halten, Jac. 3, 18.

b) durch den Glauben an Christum, evangelische Gerechtigkeit (Rechtfertigung des Menschen vor Gott, Lossprechung von Sünden und deren Strafen, Befreyung vom Zwange des Gesetzes, und völlige Kindschaft durch Christum, Phil. 3, g. f. u.); Ps. 72, 2. 89, 17. Jes. 10, 22. (Röm. 9, 28.) 16, 5. 32, 16. 33, 5. 54, 14. 17. Jer. 31, 23. (50, 7.) Dan. 9, 24. u. m. im A. T. — Röm. 4, 11. 5, 16. 17. 9, 30. 31. 2 Cor. 3, 9. Gal. 3, 21. 2 Petr. 1, 1. Hebr. 5, 13. 7, 2. 11, 7. Off. 19, 8.

Abraham glaubete dem Herrn, und das rechnete er ihm zur Gerechtigkeit, 1 Mos. 15, 6. (1 Macc. 2, 52. Röm. 4, 3. 9. 22. Gal. 3, 6. Jac. 2, 23.)

ich aber will schauen dein Antlitz in G., Ps. 17, 15.

der wird den Segen vom Herrn empfahen, und G. von dem Gott seines Heils, 24, 5.

ich will predigen die G. in der großen Gemeine, 40, 10.

denn werden dir gefallen die Opfer der G., 51, 21.

laß die Berge den Frieden bringen unter das Volk, und die Hügel die G., 72, 3.

deine Priester laß sich kleiden mit Gerechtigkeit, und deine Heiligen sich freuen, 132, 9.

Zion muß durch Recht erlöset werden, und ihre Gefangene durch Gerechtigkeit, Jes. 1, 27.

sondern wird mit G. richten die Armen, 11, 4.

siehe es wird ein König regieren, G. anzurichten, 32, 1. (Jer. 23, 5. 33, 15.)

und der G. Frucht wird Friede seyn, und der G. Nutz wird ewige Stille und Sicherheit seyn, v. 17.

Digitized by Google

trau-

träufelt, ihr Himmel, von oben, und die Wolken regnen die Gerechtigkeit; die Erde thue sich auf, und bringe Heil, und G. wachse mir zu: ich, der Herr, schaffe es, 45, 8. (Hos. 10, 12.)

im Herrn habe ich G. und Stärke, v. 24.

ich habe meine G. nahe gebracht, sie ist nicht ferne, und mein Heil säumet sich nicht, 46, 13. (K. 51, 5. 56, 1.)

o daß du auf meine Gebote merktest, so würde dein Friede seyn wie ein Wasserstrom, und deine G. wie Meereswellen, 48, 18.

meine Gerechtigkeit bleibet ewiglich, und mein Heil für und für, 51, 8. (6.)

daß sie genennet werden Bäume der Gerechtigkeit, Pflanzen des Herrn zum Preise, 61, 3.

er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils, und mit dem Rocke der G. gekleidet, v. 10. (Bar. 5, 2.)

gleichwie Gewächs aus der Erden = = also wird G. und Lob vor allen Heyden aufgehen aus dem Herrn Herrn, v. 11.

bis daß ihre G. aufgehe wie ein Glanz, und ihr Heil entbrenne wie eine Fackel, 62, 1. (2.)

und dies wird sein Name seyn, daß man ihn nennen wird Herr, der unsere Gerechtigkeit ist, Jer. 23, 6. (K. 33, 16.)

ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit, ich will mich mit dir vertrauen in G. und Gericht, in Gnade und Barmherzigkeit, Hos. 2, 19.

seyd fröhlich im Herrn, eurem Gott, der euch Lehrer zur Gerechtigkeit giebt, Joel 2, 23.

es soll aber das Recht offenbaret werden, wie Wasser, und die Gerechtigkeit, wie ein starker Strom, Amos 5, 24.

euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit, und Heil unter dessel-bigen Flügeln, Mal. 4, 2.

selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden, Matth. 5, 6.

trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes, und nach seiner G., 6, 33.

der (heilige Geist) wird die Welt strafen (sie überzeugen) um die (von der) Sünde, um die Gerechtigkeit, und um das Gericht, Joh. 16, 8. (10.)

sintemal darinnen (im Evangelio) offenbaret wird die G., die vor Gott gilt, Röm. 1, 17. (K. 3, 21. 22.)

damit er die G., die vor ihm gilt, darbiete, in dem, daß er Sünde vergiebt, 3, 25. (26.)

dem aber, der nicht mit Werken umgehet, glaubet aber an den, der die Gottlosen gerecht machet, dem wird sein Glaube gerechnet zur Gerechtigkeit, 4, 5. (6. 13.)

derhalben muß die G. durch den Glauben kommen, auf daß sie sey aus Gnaden, v. 16.

welcher (Jesus Christus) ist um unserer G. willen auferwecket, v. 25.

auf daß, gleichwie die Sünde geherrschet hat zu dem Tode, also auch herrsche die Gnade durch die G. zum ewigen Leben, durch Jesum Christ, unsern Herrn, 5, 21.

auf daß die Gerechtigkeit, vom Gesetz erfordert, in uns erfüllet würde, die wir nun nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geiste, 8, 4.

so aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar todt um der Sünde willen, der Geist aber ist das Leben um der G. willen, v. 10.

sie erkennen die Gerechtigkeit nicht, die vor Gott gilt, und trachten ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten, und sind also der G., die vor Gott gilt, nicht unterthan, 10, 3. (6.)

das Reich Gottes ist = = Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem heiligen Geist, 14, 17. (vgl. Luc. 17, 21.)

welcher (Christus) uns gemacht ist von Gott zur Weisheit, und zur Gerechtigkeit, und zur Heiligung, und zur Erlösung, 1 Cor. 1, 30.

er (Gott) hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in

Digitized by Google ihm

ihm die G., die vor Gott gilt, 2 Cor. 5, 21.

so durch das Gesetz die G. kommt, so ist Christus vergeblich gestorben, Gal. 2, 21.

wir aber warten im Geist durch den Glauben der Gerechtigkeit, die man hoffen muß, 5, 5.

ziehet den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit, Ephes. 4, 24.

erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit, die durch Jesum Christum geschehen [in euch] zur Ehre und Lobe Gottes, Phil. 1, 11.

und in ihm (Christo) erfunden werde, daß ich nicht habe meine Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz, sondern die durch den Glauben an Christum kommt, nämlich die Gerechtigkeit, die von Gott dem Glauben zugerechnet wird, 3, 9.

hinfort ist mir beygeleget die Krone der Gerechtigkeit, 2 Tim. 4, 8.

es wäre ihnen besser, daß sie den Weg der Gerechtigkeit nicht erkennet hätten, denn daß sie ihn erkennen, und sich kehren von dem heiligen Gebote, das ihnen gegeben ist, 2 Petr. 2, 21.

***Gereden** (reden), s. v. a. versprechen, verheißen; 2 Chron. 32, 24. 2 Macc. 7, 24.

wer viel geredet, und hält nicht, der ist wie Wolken und Wind ohne Regen, Spr. 25, 14.

Geren (d. i. Ende oder Saum des Kleides, auch wohl das ganze Kleid), Ezech. 16, 8. Hagg. 2, 13.

Gereuen (reuen), 2 Mos. 13, 17. Ezech. 6, 9. 36, 31. (vgl. K. 20, 43.) Weish. 19, 2. Sir. 12, 12. 32, 24. 33, 20. s. a. reuen.

die göttliche Traurigkeit wirket zur Seligkeit eine Reue, die niemand gereuet, 2 Cor. 7, 10.

2. von Gott, menschlicher Weise gesagt, bed. es theils seine höchste Gerechtigkeit, und die Unveränderlichkeit seines Rathschlusses; theils seine erbarmende Liebe gegen die Menschen: 2 Mos. 32, 14. Jer. 20, 16. 26, 13. 42, 10. Joel 2, 14.

Gott ist nicht ein Mensch, daß er lüge, noch ein Menschenkind, daß ihn etwas gereue, 4 Mos. 23, 19. (1 Sam. 15, 29.)

der Herr hat geschworen, und wird ihn nicht gereuen: du bist ein Priester ewiglich, Ps. 110, 4. (Hebr. 7, 21.)

Gottes Gaben und Berufung mögen ihn nicht gereuen, Röm. 11, 29. (s. Berufung.).

Gericht (Essen), 1 Mos. 25, 29. 30. 2 Sam. 13, 9. Sir. 30, 18.

es ist besser ein Gericht Kraut mit Liebe, denn ein gemästeter Ochse mit Haß, Spr. 15, 17.

Gericht, 1. s. v. a. Urtheil, Richturtheil, richterliches (bes. gerechtes, billiges) Verfahren; Rechtssache; 4 Mos. 35, 24. 5 Mos. 16, 18. 1 Kön. 3, 11. 28. 7, 7. 10, 9. 1 Chron. 19, 14. 2 Chron. 19, 6. 8. Spr. 16, 10. Jes. 16, 3. 28, 6. 54, 17. Jer. 21, 12. u. m. im A. T. — Matth. 23, 23. (Luc. 11, 42.)

ihr sollt nicht unrecht handeln am Gericht, 3 Mos. 19, 15. (35.)

keine Person sollt ihr im Gerichte ansehen, 5 Mos. 1, 17. (Spr. 24, 23.)

es ist nicht gut = = zu beugen den Gerechten im Gerichte, Spr. 18, 5.

der Herr = = hat Zion voll Gerichts und Gerechtigkeit gemacht, Jes. 33, 5.

mit welcherley Gericht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden, Matth. 7, 2.

richtet nicht nach dem Ansehen, sondern richtet ein recht Gericht, Joh. 7, 24.

2. s. v. a. Stätte des Gerichts, gerichtliche Versammlung; 2 Mos. 23, 2. 4 Mos. 35, 12. 5 Mos. 17, 18. 25, 1. Jos. 20, 6. Richt. 4, 5. 5, 10. 2 Sam. 15, 2. 4. 6. Ps. 122, 5. Pred. 3, 16. Susann. v. 49. — Matth. 5, 21. Ap. 19, 38. 25, 10. 17. Jac. 2, 6.

er (Gott) ist nicht meines Gleichen, dem ich antworten möchte, daß wir vor Gerichte mit einander kämen, Hiob 9, 32. (K. 22, 4.)

sey nicht zänkisch vor Gericht, Sir. 4, 7.

wer mit seinem Bruder zürnet, der ist

Digitized by Google

ist des Gerichts schuldig, Matth. 5, 22.

3. von Gott (und Christo): dessen gerechtes Verfahren gegen die Menschen im Belohnen sowohl, als Bestrafen; hes. dessen Strafgerichte über die Bösen, und väterliche Züchtigung der Frommen; 2 Mos. 6, 6. 7, 4. 4 Mos. 33, 4. Hiob 14, 3. 19, 29. Ps. 119, 84. Pred. 11, 9. Jes. 3, 14. Weish. 3, 18. u. m. im A. T. — Joh. 5, 30. (8, 16.) 12, 31. 1 Cor. 11, 29. 34. 2 Petr. 2, 11. Hebr. 10, 27. Off. 18, 10.

es ist ein Gericht vor ihm, harre sein nur, Hiob 35, 14.

darum bleiben die Gottlosen nicht im Gerichte, Ps. 1, 5.

er hat seinen Stuhl bereitet zum Gericht, 9, 8. (vgl. Ps. 103, 19.)

deine Gerichte sind ferne von ihm (dem Gottlosen), 10, 5. (Weish. 2, 21. 22. vgl. Sir. 16, 21.)

er liebet Gerechtigkeit und Gericht, 33, 5.

Gott, gieb dein Gericht dem Könige, 72, 1.

Ps. 89, 15. s. Gerechtigkeit 2.

du schaffest Gericht und Gerechtigkeit, 99, 4. (103, 6. Jes. 9, 7.)

Herr, ich weiß, daß deine Gerichte recht sind, 119, 75.

gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, 143, 2.

eines jeglichen Gericht kommt vom Herrn, Spr. 29, 26.

Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, Pred. 12, 14.

der Herr ist ein Gott des Gerichts, wohl allen, die sein harren, Jes. 30, 18.

er ist aus der Angst und Gerichte genommen, wer will seines Lebens Länge ausreden? Jes. 53, 8. (Ap. 8, 33.)

der Herr = = will mit allem Fleisch Gericht halten, Jer. 25, 31.

Hos. 2, 19. s. Gerechtigkeit 3 b.

des Gottlosen Anschläge müssen vor Gericht, Weish. 1, 9.

er wird Gerechtigkeit anziehen zum Krebs, und wird das ernste Gericht aufsetzen zum Helm, 5, 19.

es wird gar ein scharf Gericht gehen über die Oberherren, 6, 6. (9.)

wer will deinem Gericht widerstehen? 12, 12.

groß und unsäglich sind deine Gerichte, 17, 1.

Herr, schrecklich sind deine Gerichte, Tob. 3, 5.

alle deine Gerichte sind unsträflich, Gebet Asar. v. 27.

siehe, das ist mein Knecht, = = ich will meinen Geist auf ihn legen, und er soll den Heyden das Gericht verkündigen, Matth. 12, 28. (Jes. 11, 4. vgl. K. 42, 1. 3.)

bis daß er ausführe das Gericht zum Siege, (d. i. Gottes Rathschluß völlig hinausführe), v. 20.

wer den heiligen Geist lästert, der hat keine Vergebung ewiglich, sondern ist schuldig des ewigen Gerichts, Marc. 3, 29. (vgl. Hebr. 10, 29. und Geist 3.)

dies ist aber das Gericht, daß das Licht in die Welt kommen ist, und die Menschen liebeten die Finsterniß mehr, denn das Licht, Joh. 3, 19.

der Vater richtet niemand, sondern alles Gericht hat er dem Sohne gegeben, 5, 22. (27.)

wer mein Wort höret, und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben, und kommt nicht in das Gericht, v. 24.

ich bin zum Gericht auf diese Welt kommen, auf daß, die da nicht sehen, sehend werden, und die da sehen, blind werden, 9, 39.

der (heilige Geist) wird die Welt strafen, um die Sünde, um die Gerechtigkeit, und um das Gericht, 16, 8. (11.) s. Gerechtigkeit 3 b.

wie gar unbegreiflich sind deine Gerichte! Röm. 11, 33.

es ist Zeit, daß anfahe das Gericht an dem Hause (der Gemeine) Gottes, 1 Petr. 4, 17.

es wird ein unbarmherzig Gericht über den gehen, der nicht Barmherzigkeit gethan hat; und die Barmherzigkeit rühmet sich wider das Gericht, Jac. 2, 13.

Herr, allmächtiger Gott, deine Ge-

Digitized by Google

Gerichte sind wahrhaftig und gerecht, Off. 16, 7. (K. 19, 2.)

4. s. v. a. das letzte (jüngste) Gericht, am Ende der Welt (vgl. Ap. 17, 31.); Dan. 7, 22. 26. — Matth. 10, 15. (K. 11, 22. 24. Marc. 6, 11. Luc. 10, 14.) 12, 41. 42. (Luc. 11, 31. 32.) Ap. 24, 25. 2 Petr. 2, 4. (Judä v. 6.) 3, 7. Hebr. 6, 2. Off. 14, 7. 20, 4.

das Gericht ward gehalten, und die Bücher wurden aufgethan, Dan. 7, 10. (vgl. Off. 20, 12.)

ich sage euch aber, daß die Menschen müssen Rechenschaft geben am jüngsten Gerichte von einem jeglichen unnützen Worte, das sie geredet haben, Matth. 12, 36.

und werden hervorgehen ꝛc. Joh. 5, 29. s. Auferstehung.

du aber, nach deinem verstockten und unbußfertigen Herzen, häufest dir selbst den Zorn auf den Tag des Zorns, und der Offenbarung des gerechten Gerichts Gottes, Röm. 2, 5.

der Herr weiß die Gottseligen aus der Versuchung zu erlösen, die Ungerechten aber zu behalten zum Tage des Gerichts, zu peinigen, 2 Petr. 2, 9.

auf daß wir eine Freudigkeit haben am Tage des Gerichts, 1 Joh. 4, 17.

und wie den Menschen ist gesetzet einmal zu sterben, darnach aber das Gericht, Hebr. 9, 27.

siehe, der Herr kommt mit viel tausend Heiligen, Gericht zu halten über alle, Judä v. 14. 15. (vgl. Matth. 25, 31 ff.)

Esra 6, 11. dem Gericht verfallen, d. i. zu einem unreinen und Schandorte gemacht (vgl. 2 Kön. 10, 27. und Dan. 2, 5. im Grundtext.)

Gerichtamt, 5 Mos. 1, 17. (vgl. 2 Chron. 19, 6. Röm. 13, 1. 2.)

Gering, 1 Mos. 16, 4. 5. 34, 30. 2 Mos. 18, 22. 3 Mos. 27, 18. 4 Mos. 9, 7. 5 Mos. 4, 27. 26, 5. 33, 6. Richt. 6, 6. 15. 1 Sam. 9, 21. — Matth. 10, 42. Joh. 2, 10. Ap. 15, 2. 19, 11. 24. 28, 2. 1 Cor. 4, 3. 6, 2. 15, 9. 2 Cor. 10, 1. 12, 13. [illegible]r. 7, 7.

ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, 1 Mos. 32, 10. (vgl. 2 Sam. 7, 18.)

du sollst den Geringen nicht schmälken (d. i. entschuldigen) in seiner Sache, 2 Mos. 23, 3. (3 Mos. 19, 15.)

er hat den Fels seines Heils gering geachtet, 5 Mos. 32, 15.

er wird gnädig seyn den Geringen und Armen, Ps. 72, 13. (Weish. 6, 7.)

errettet den Geringen und Armen, 82, 4.

der den Geringen aufrichtet aus dem Staube, und erhöhet den Armen aus dem Koth, 113, 7.

wer gering ist, und wartet des Seinen, der ist besser, denn der groß seyn will, dem des Brods mangelt, Spr. 12, 9. (vgl. Sir. 10, 30.)

wer dem Geringen Gewalt thut, der lästert desselben Schöpfer, 14, 31. (vgl. K. 17, 5.)

du bist der Geringen Stärke, der Armen Stärke in Trübsal, Jes. 25, 4.

Mich. 6, 10. s. Epha.

ich will in dir lassen überbleiben ein arm gering Volk, die werden auf des Herrn Namen trauen, Zeph. 3, 12. (vgl. Jes. 1, 9. Röm. 9, 29.)

achte nichts gering, es sey klein oder groß, Sir. 5, 18.

die Weisheit des Geringen bringet ihn zu Ehren, 11, 1.

du sollst niemand rühmen um seines großen Ansehens willen, noch jemand verachten um seines geringen Ansehens willen, v. 2.

wer ein Geringes nicht zu Rathe hält, der nimmt für und für ab, 19, 1.

wer aber ärgert dieser Geringsten einen, Matth. 18, 6. (vgl. Marc. 9, 42.)

was ihr gethan habt Einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan, 25, 40. (45.)

so ihr das geringste nicht vermöget, warum sorget ihr für das andere? Luc. 12, 26.

wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu, und wer im

Digitized by Google

Geringsten unrecht ist, der ist auch im Großen unrecht, 16, 10. (K. 19, 17. vgl. Matth. 25, 21.)

Gott, der die Geringen tröstet, 2 Cor. 7, 6.

mein Sohn, achte nicht gering die Züchtigung des Herrn, Hebr. 12, 5.

Phil. 2, 30. sein Leben gering bedenken, d. i. es in Gefahr setzen.

Gerinnen, Hiob 10, 10.

Gern, 1 Mos. 25, 28. 27, 4. 14. 28, 8. 46, 30. 47, 25. 2 Mos. 23, 5. 35, 21. 2 Sam. 20, 8. Esth. 6, 6. u. m. im A. T. — Matth. 6, 5. 12, 38. 14, 5. 23, 6. 7. Marc. 6, 20. u. m. im N. T.

wie habt ihr das Eitel so lieb, und die Lügen so gerne! Ps. 4, 3.

der Herr * * hasset den Gottlosen, und die gerne freveln, 11, 5.

mein Herz freuet sich, daß du so gerne hilfest, 13, 6.

deinen Willen, mein Gott, thue ich gern, 40, 9. (Hebr. 10, 7.)

er zerstreuet die Völker, die da gerne kriegen, 68, 31.

wohl dem, der barmherzig ist, und gerne leihet, 112, 5.

was die Gottlosen gerne wollten, das ist verloren, v. 10.

der Weisheit Anfang ist, wenn man sie gerne höret, Spr. 4, 7. (Weish. 6, 18. 19. Sir. 3, 32.)

wer sich gerne lässet strafen, der wird klug werden, 12, 1.

* * wird zu Ehren kommen, 13, 18.

ein Falscher gehorchet gern schädlichen Zungen, 17, 4.

der Gottlose nimmt heimlich gern Geschenke, v. 23.

die gerne hadern, sind allzumal Narren, 20, 3.

wer gern in Wollust lebet, wird mangeln, 21, 17.

gieb gerne, so wirst du wieder empfahen, Sir. 14, 16.

verleur gern dein Geld um deines Bruders und Nächsten willen, 29, 13.

wer den Herrn fürchtet, der lässet sich gern ziehen, 32, 18.

was du giebst, das gieb gerne, 35, 11. (vgl. 2 Cor. 9, 7.)

herberget gerne, Röm. 12, 13.

Gerste, 2 Mos. 9, 31. 3 Mos. 27, 16. 5 Mos. 8, 8. Ruth 2, 17. u. m. im A. T.

Gerstenbrod, Richt. 7, 13. 2 Kön. 4, 42. — Joh. 6, 9. 13.

Gerstenernte, Ruth 1, 22. 2, 23. 2 Sam. 21, 9. Judith 8, 2.

Gerstenkuchen, Ezech. 4, 12.

Gerstenmehl, 4 Mos. 5, 15.

Geruch, 1 Mos. 27, 27. Hohel. 4, 10. 11. Jes. 3, 24. Jer. 48, 11. Sir. 24, 20. 23. — Joh. 12, 3.

2. s. v. a. Geruchssinn; 1 Cor. 12, 17.

3. vom Wasser, und dessen befruchtender Kraft; Hiob 14, 9.

4. s. v. a. Ruf, Gerücht; 2 Mos. 5, 21.

5. s. v. a. Wohlgefallen (bes. an Opfern: süßer Geruch), Angenehmes, Liebliches; 1 Mos. 8, 21. 2 Mos. 29, 18. u. m. in d. Büch. Mosis. Esra 6, 10. Ezech. 16, 19. 20, 28. 41. Sir. 35, 8. 38, 11. 39, 19. 45, 20. 50, 17. — Phil. 4, 18.

und sich selbst dargegeben für uns, zur Gabe und Opfer, Gotte zu einem süßen Geruch, Ephes. 5, 2.

6. Bild der Wirkungen des Evangelii: 2 Cor. 2, 14. 15.

diesen ein Geruch des Todes zum Tode, jenen aber ein Geruch des Lebens zum Leben, 2 Cor. 2, 16. (vgl. 1 Cor. 1, 18.)

Gerücht (im guten und bösen Sinne), Jos. 9, 9. 1 Sam. 4, 19. 2 Sam. 13, 30. 1 Kön. 2, 28. 10, 1. 7. 2 Kön. 19, 7. 2 Chron. 9, 1. u. m. im A. T. — Matth. 4, 24. 9, 26. 14, 1. Marc. 1, 28. Luc. 4, 14. Ap. 6, 3. 10, 22. 16, 2. 22, 12.

ein gut Gerücht machet das Gebeine fett, Spr. 15, 30. (s. fett.)

das Gerücht ist köstlicher denn groß Reichthum, 22, 1. (Pred. 7, 2.)

durch Ehre und Schande, durch böse Gerüchte und gute Gerüchte, 2 Cor. 6, 8. (vgl. v. 4 ff.)

Geruhig.

auf daß wir ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Erbarkeit, 1 Tim. 2, 2.

Digitized by Google

Gerüttelt,
ein voll gedrückt, gerüttelt und überflüssig Maaß wird man in euren Schooß geben, Luc. 6, 38.

Gesalbter, s. salben.

Gesandter, 2 Macc. 4, 44. 11, 17. 20. — Luc. 7, 10. 19, 32. 1 Petr. 2, 14. s. a. senden.

Gesang, 1 Sam. 18, 6. 1 Chron. 26, 7. 2 Chron. 29, 27. 28. Jer. 25, 10. Ezech. 26, 13. Sir. 32, 7. 1 Macc. 4, 24. 54. 2 Macc. 7, 6. 12, 37.
es ist besser hören das Schelten des Weisen, denn hören den Gesang der Narren, Pred. 7, 6.
Pred. 12, 4. Töchter des Gesanges, morgenl. Bild für: Ohr, Gehör (der Sinn: wenn im Alter das Gehör schwach wird.)
Jes. 16, 9. 10. s. v. a. Geschrey.

*Gesänge, das, s. v. a. Singen; Hiob 35, 10. — Luc. 15, 25.

Gesäß (Sitz), 1 Kön. 10, 19. (2 Chron. 9, 18.)

Geschäft (bes. von gottesdienstlichen Verrichtungen), 1 Mos. 39, 11. 2 Mos. 18, 18. 19. 4 Mos. 18, 7. Jos. 2, 14. u. m. im A. T. — Ap. 7, 53. Röm. 12, 4. 16, 2.
ich rühme die Geschäfte deiner Hände (die Werke der Allmacht), Ps. 92, 5. (Jes. 5, 12.)
siehest du einen Mann endelich (fleißig) in seinem Geschäfte, der wird vor den Königen stehen, Spr. 22, 29.
in seiner Hand sind = = Klugheit und Kunst in allerley Geschäfte, Weish. 7, 16.
Gott ist beyden gleich feind, dem Gottlosen, und seinem gottlosen Geschäfte, 14, 9.
wo ihr durch den Geist des Fleisches Geschäfte (die bösen Lüste) tödtet, so werdet ihr leben, Röm. 8, 13.

Geschehen, 1 Mos. 1, 7. 9. 11. 15. 24. 30. 15, 1. 26, 10. 27, 40. 39, 22. 40, 20. 43, 12. 44, 31. 2 Mos. 8, 23. u. m. im A. T. — Matth. 1, 22. 5, 18. 8, 13. 9, 29. 11, 20. 21. (Luc. 10, 13.) 23. 15, 6. 28. 16, 27. 21, 4. 21. 24, 3. 6. 20. (Marc. 13, 18.) 34. (Marc. 13, 30. Luc. 21, 32.) 26, 56. 64. 27, 54. 28, 2. 11. Marc. 1, 11. u. m. im N. T.
so er spricht, so geschiehts, so er gebeut, so stehets da, Ps. 33, 9.
Gott = = der alle Hülfe thut, so auf Erden geschieht, 74, 12.
das ist vom Herrn geschehen, und ist ein Wunder vor unsern Augen, 118, 23. (Matth. 21, 42. Marc. 12, 11.)
es wird dem Gerechten kein Leid geschehen, Spr. 12, 21.
was ists, das geschehen ist? eben das hernach geschehen wird, = = und geschieht nichts neues unter der Sonnen, Pred. 1, 9.
K. 8, 11. s. bös.
der ich verkündige = = vorhin, ehe denn es geschieht, Jes. 46, 10.
wie denn von der Welt her nicht gehöret ist, = = was denen geschieht, die auf ihn harren, 64, 4. (vgl. 1 Cor. 2, 9.)
und soll geschehen, ehe sie rufen, will ich antworten, 65, 24.
ich bin der Herr, was ich rede, das soll geschehen, Ezech. 12, 25.
was du willst, das muß geschehen, Judith 9, 3. (K. 16, 17.)
was er gebeut, das geschieht zu rechter Zeit, Sir. 39, 21.
der Herr weiß alle Dinge, und siehet, zu welcher Zeit ein jegliches geschehen werde, 42, 19.
dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel, Matth. 6, 10. (Luc. 11, 2.)
mein Vater, ists nicht möglich, daß dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille, 26, 42. (Luc. 22, 42.)
und es werden Zeichen geschehen an der Sonnen, und Mond und Sternen, Luc. 21, 25.
und soll geschehen, wer den Namen des Herrn anrufen wird, soll selig werden, Ap. 2, 21. (Joel 3, 5. vgl. Röm. 10, 13.)
Röm. 2, 29. (28.) s. Beschneidung.
es wird ein Verderben und Steuren geschehen zur Gerechtigkeit, Röm. 9, 28. (vgl. Jes. 10, 22 f.)

Digitized by Google

lasset es alles geschehen zur Besserung, 1 Cor. 14, 26.
alle eure Dinge lasset in der Liebe geschehen, 16, 14.
Eifern ist gut, wenns immerdar geschieht um das Gute, Gal. 4, 18.
keine Weissagung in der Schrift geschieht aus eigener Auslegung, 2 Petr. 1, 20.
in welchem Willen wir sind geheiliget, einmal geschehen durch das Opfer des Leibes Jesu Christi, Hebr. 10, 10.
wer überwindet, dem soll kein Leid geschehen von dem andern Tode, Off. 2, 11.
Geschenk, 1 Mos. 25, 6. 32, 13. 18. 20. 21. 33, 10. 34, 12. 43, 11. 15. 25. 26. 2 Mos. 23, 8. (5 Mos. 16, 19.) 4 Mos. 3, 9. 8, 16. 19. 18, 6. 7. 31, 50. 5 Mos. 10, 17. 27, 25. Richt. 3, 15. u. m. im A. T. — Phil. 4, 17. Off. 11, 10.
das Feuer wird die Hütten fressen, die Geschenke nehmen (d. i. sich bestechen lassen), Hiob 15, 34.
wer sein Geld nicht auf Wucher giebt, und nimmt nicht Geschenke über dem Unschuldigen = = der wird wohl bleiben, Ps. 15, 5. (Spr. 15, 27. Jes. 33, 15.)
welche mit bösen Tücken umgehen, und nehmen gerne Geschenke, 26, 10. (Spr. 17, 23. Jes. 5, 23.)
Kinder sind eine Gabe des Herrn, und Leibesfrucht ist ein Geschenke, 127, 3.
Geschenke und Gaben verblenden die Weisen, Sir. 20, 31.
alle Geschenke und unrecht Gut müssen untergehen, 40, 12.
Geschichte (Begebenheit; Geschichtserzählung, Chronik), 1 Mos. 15, 1. 22, 1. 20. 39, 7. 5 Mos. 4, 9. Jos. 24, 29. u. m. im A. T. — Marc. 1, 45. Luc. 1, 1. 65. 2, 15. 24, 14. Ap. 13, 12.
Geschickt (bereit, fertig; kundig, erfahren), 2 Mos. 35, 31. 2 Kön. 10, 3. 1 Chron. 9, 40. 13, 2. 27, 8. 2 Chron. 23, 13. 26, 13. Esra 7, 6. Esth. 3, 14. 8, 13. Pred. 9, 11. Hohel. 3, 8. u. m. im A. T. — Phil. 4, 12. 2 Petr. 3, 11.
an der Rede merket man, wie das Herz geschickt ist, Sir. 27, 7.
wer seine Hand an den Pflug leget, und siehet zurück, der ist nicht geschickt zum Reich Gottes, Luc. 9, 62.
daß ein Mensch Gottes sey vollkommen, zu allem guten Werke geschickt, 2 Tim. 3, 17.
Geschicklichkeit, Pred. 2, 21. 4, 4.
Geschlecht (Stamm, Familie, Volk (bes. das jüdische); Menschengeschlecht; Art, Gattung), 1 Mos. 5, 1. 6, 9. 10, 1. 5. 18. 20. 31. 32. 11, 10. 27. 24, 38. 25, 12. 13. 19. 36, 1. 9. 40. 37, 2. 49, 16. 2 Mos. 6, 14. u. m. im A. T. — Matth. 11, 16. (Luc. 7, 31.) 12, 41. 42. 45. 19, 28. 23, 36. 24, 30. 34. (Marc. 13, 30. Luc. 21, 32.) Marc. 8, 12. u. m. im N. T.
in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechte auf Erden, 1 Mos. 12, 3. (K. 28, 14. Ap. 3, 25. Gal. 3, 8.)
Gott ist bey dem Geschlecht der Gerechten, Ps. 14, 5.
das ist das Geschlecht, das nach ihm fraget, das da suchet dein Antlitz, 24, 6.
und er den Armen schützte vor Elend, und sein Geschlecht wie eine Heerde mehrete, 107, 41.
das Geschlecht der Frommen wird gesegnet seyn, 112, 2.
ein Geschlecht vergehet, das andre kommt, Pred. 1, 4.
die Kinder dieser Welt sind klüger, denn die Kinder des Lichts in ihrem Geschlechte, Luc. 16, 8.
und hat gemacht, daß von Einem Blute aller Menschen Geschlechte auf dem ganzen Erdboden wohnen, Ap. 17, 26.
wir sind seines (göttliches v. 29.) Geschlechts, v. 28.
auf daß ihr seyd ohne Tadel, = = mitten unter dem unschlachtigen und verkehrten Geschlechte, Phil. 2, 15.
ihr seyd das auserwählte Geschlecht, das königliche Priesterthum, 1 Petr. 2, 9.
Geschlechtregister, 1 Tim. 1, 4. Tit. 3, 9.
Geschmack, 4 Mos. 11, 8. Jer. 48, 11.

Digitized by Google

Geschmeide, Jes. 3, 17. 61, 10. Ezech. 16, 11. 23, 40. 42. Judith 10, 4. Sir. 21, 23. 45, 10.

Geschmeiß (ungeziefer), Joel 1, 4. 2, 25.

Geschmuck (Schmuck, Putz), Esth. 2, 3. 1 Macc. 9, 39.
welcher (der Weiber) Geschmuck soll nicht auswendig seyn mit Haarflechten ꝛc. 1 Petr. 3, 3.

Geschöpf, Weish. 13, 7.
und haben geehret und gedienet dem Geschöpf mehr, denn dem Schöpfer, Röm. 1, 25.

Geschoß, 2 Mos. 19, 13. (Hebr. 12, 20.) Hiob 41, 17. Spr. 26, 18. Weish. 5, 22.
2. Bild göttlicher Strafen: Ps. 7, 14.

Geschrey, 1 Mos. 39, 15. 18. 2 Mos. 32, 17. 18. 5 Mos. 1, 34. Richt. 18, 23. 1 Sam. 4, 6. 1 Kön. 1, 40. 41. 45. 2 Kön. 7, 6. 11, 13. 2 Chron. 20, 19. u. m. im A. T. — Matth. 24, 6. (Marc. 13, 7.) 25, 6. Marc. 15, 39. Luc. 23, 23. Ap. 8, 7. 23, 9. Off. 14, 18.
alle Bitterkeit, und Grimm, und Zorn, und Geschrey (Zank) ꝛc. sey ferne von euch, samt aller Bosheit, Ephes. 4, 31.
2. s. v. a. Angstruf, Bitte; Klage, Jammer; 2 Mos. 3, 7. 9. 11, 6. 12, 30. 4 Mos. 16, 34. 1 Sam. 9, 16. 2 Sam. 22, 7. (Ps. 18, 7.) Hiob 16, 18. Ps. 17, 1. (61, 2.) Jes. 15, 8. 24, 18. Jer. 4, 31. u. m. im A. T. — Matth. 2, 18.
neige dein Ohr zu meinem Geschrey, Ps. 88, 3.
und er hat am Tage seines Fleisches Gebet und Flehen mit starkem Geschrey und Thränen geopfert, Hebr. 5, 7.
und der Tod wird nicht mehr seyn, noch Leid, noch Geschrey, noch Schmerzen wird mehr seyn, Off. 21, 4.
3. s. v. a. Gerücht, Ruf, Sage; Anklage (vor Gott); 1 Mos. 18, 20. 21. 19, 13. 37, 2. 45, 16. 4 Mos. 13, 33. 14, 15. 37. 5 Mos. 22, 14. 1 Sam. 2, 24. 5, 12. 2 Sam. 4, 4. u. m. im A. T. — Luc. 1, 36. 4, 37. Ap. 21, 31. 1 Cor. 5, 1.
man wird sein Geschrey nicht hören auf den Gassen (d. i. er wird mit seinen Thaten und Lehren nicht prahlen), Matth. 12, 19.

Geschuhet (mit Schuhen bekleidet), Marc. 6, 9.

Geschütz, Judith 9, 8. Sir. 46, 7. 1 Macc. 6, 20. 51. 52. 9, 64. 11, 20. 13, 43. 2 Macc. 12, 27.

Geschwätz, 2 Mos. 32, 25. — 1 Tim. 1, 6.
wir bringen unsere Jahre zu, wie ein Geschwätz, Ps. 90, 9.
böse Geschwätze verderben gute Sitten, 1 Cor. 15, 33.
lasset kein faul (unnütz) Geschwätz aus eurem Munde gehen, Ephes. 4, 29.
meide die ungeistlichen losen Geschwätze, 1 Tim. 6, 20. (2 Tim. 2, 16.)

Geschwind, Ps. 64, 7. Stück in Esth. 6, 7.

Geschwür, 3 Mos. 13, 10. 28.

Gesegnen (s. v. a. fluchen, lästern), 1 Kön. 21, 10. 13.
2. s. v. a. Abschied nehmen; Tob. 5, 24. — Ap. 21, 6.

Gesell (Gefährte; Freund, Gehülfe), Richt. 14, 11. 20. Hiob 36, 33. Ps. 45, 8. (vgl. Hebr. 1, 9.) 55, 14. Prov. 4, 10. Hohel. 1, 7. u. m. im A. T. — Matth. 11, 16. 19. Luc. 5, 7. 10. 2 Cor. 8, 23. Phil. 4, 3. Philem. v. 17.
wer der Narren Geselle ist, der wird Unglück haben, Spr. 13, 20.
2. bed. es eine Aehnlichkeit, Gleichheit; Hiob 30, 29. Spr. 28, 24. (vgl. Bruder 3.)

Gesellen, sich, 2 Mos. 26, 24. (36, 29.) Jer. 15, 17. Hos. 4, 17. Sir. 13, 2. 20 f. 27, 10. 41, 8. — Ap. 17, 4.
geselle dich nicht zum zornigen Manne, Spr. 22, 24.
geselle dich zu frommen Leuten, Sir. 9, 23.
wer sich geselle zum Hoffärtigen, der lernet Hoffart, 13, 1.

Gesellin, Mal. 2, 14.

Gesellschaft, Hiob 40, 25. Hohel. 8, 13. Weish. 8, 17. Tob. 3, 18.

Digitized by Google

Gesetz (überh. jede Regel, Vorschrift des Handelns) 1. f. v. a. Sitte; sittliches Gebot, Lehre; gesetzliche Nothwendigkeit, Zwang; 1 Mos. 47, 26. 2 Mos. 12, 49. Spr. 3, 1. 4, 2. 7, 2. Jes. 10, 1. 1 Macc. 1, 44. 2 Macc. 4, 11.

mein Kind, bewahre die Gebote deines Vaters, und laß nicht fahren das Gesetz deiner Mutter, Spr. 6, 20. (vgl. K. 1, 8.)

das Gebot ist eine Leuchte, und das Gesetz ein Licht, v. 23.

so finde ich mir nun ein Gesetz, der ich will das Gute thun, daß mir das Böse anhanget, Röm. 7, 21.

ich sehe ein ander Gesetz in meinen Gliedern, das da widerstreitet dem Gesetz in meinem Gemüthe, und nimmt mich gefangen in der Sünden Gesetz, welches ist in meinen Gliedern, v. 23.

so diene ich nun ꝛc. v. 25. (s. u. 2.)

K. 8, 2. s. unten 3.

2. bes. vom göttlichen Gesetz, dem natürlichen oder Sittengesetz (Röm. 2, 14. 15.), als insbesondere dem mosaischen, wo es häufig auch die Schriften A. T., und den ganzen israelitischen Ceremoniendienst bezeichnet; 1 Mos. 26, 5. 2 Mos. 13, 9. 15, 25. 26. 16, 4. 28. 18, 16. 20. 24, 12. 3 Mos. 6, 9. 14. 25. 7, 1. 7. 11. 11, 46. 12, 7. 13, 59. 14, 2. 32. 57. 15, 32. 26, 46. 4 Mos. 5, 30. u. m. im A. T. — Matth. 5, 17. 7, 12. 11, 13. 12, 5. 22, 36. 23, 23. Luc. 2, 22 f. 27. 39. 10, 26. 16, 16. 23, 56. 24, 44. Joh. 1, 45. u. m. im N. T.

er führete ihn (das Volk Israel), und gab ihm das Gesetz, 5 Mos. 32, 10.

laß das Buch dieses Gesetzes nicht von deinem Munde kommen, Jos. 1, 8.

höre das Gesetz von seinem Munde, und fasse seine Rede in dein Herz, Hiob 22, 22.

wohl dem, der nicht wandelt im Rath der Gottlosen, ꝛc sondern hat Lust zum Gesetze des Herrn, und redet von seinem Gesetze Tag und Nacht, Ps. 1, 1. 2.

das G. des Herrn ist ohne Wandel, und erquicket die Seele, Ps. 19, 8. (vgl. v. 9 ff.)

das G. seines Gottes ist in seinem (des Gerechten) Herzen, 37, 31.

deinen Willen, mein Gott, thue ich gerne, und dein G. habe ich in meinem Herzen, 40, 9.

höre, mein Volk, mein Gesetz, 78, 1.

wohl dem, den du, Herr, züchtigest, und lehrest ihn durch dein Gesetz, 94, 12.

du wirst ja nimmer eins mit dem schädlichen Stuhl, der das Gesetz übel deutet, v. 20.

wohl denen, die ꝛc im Gesetze des Herrn wandeln, 119, 1.

öffne mir die Augen, daß ich sehe die Wunder an deinem Gesetze, v. 18.

wende von mir den falschen Weg, und gönne mir dein Gesetz, v. 29.

unterweise mich, daß ich bewahre dein Gesetz, und halte es von ganzem Herzen, v. 34.

ich will dein G. halten allewege, immer und ewiglich, v. 44.

ich bin entbrannt über die Gottlosen, die dein G. verlassen, v. 53.

ich vergesse deines Gesetzes nicht, v. 61. (109. 153.)

ich habe Lust an deinem Gesetze, v. 70. (77. 174.)

das Gesetz deines Mundes ist mir lieber, denn viel tausend Stücke Gold und Silber, v. 72.

wo dein G. nicht mein Trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem Elende, v. 92. (vgl. v. 50.)

wie habe ich dein G. so lieb, v. 97. (113. 163.)

dein Gesetz ist Wahrheit, v. 142.

großen Friede haben, die dein G. lieben, v. 165.

die das Gesetz verlassen, loben den Gottlosen, Spr. 28, 4.

wer das G. bewahret, ist ein verständig Kind, v. 7.

wer sein Ohr abwendet zu hören das Gesetz, deß Gebet ist ein Gräuel, v. 9.

wohl dem, der das G. handhabet, 29, 18.

sie übergehen das Gesetz, und ändern

Digitized by Google

dern die Gebote, Jes. 24, 5. (K. 5, 24.)

wenn ich ihm gleich viel von meinem Gesetz schreibe, so wirds geachtet, wie eine fremde Lehre, Hos. 8, 12.

des Priesters Lippen sollen die Lehre bewahren, daß man aus seinem Munde das Gesetz suche, Mal. 2, 7.

die ihn lieb haben, halten das G. recht, Sir. 2, 20. (vgl. v. 18.)

er hat sie (die Menschen) gelehret, und ein Gesetz des Lebens gegeben, 17, 9.

wehe euch Gottlosen, die ihr des Höchsten Gesetz verlasset, 41, 11.

bis daß Himmel und Erde zergehe, wird nicht zergehen der kleinste Buchstabe, noch Ein Titel vom Gesetze, bis daß es alles geschehe, Matth. 5, 18. (Luc. 16, 17.)

in diesen zweyen Geboten hanget das ganze Gesetz und die Propheten, 22, 40. (s. Gebot 2.)

das Gesetz ist durch Mosen gegeben, die Gnade und Wahrheit ist durch Jesum Christum worden, Joh. 1, 17.

welche ohne (geschriebenes) Gesetz gesündiget haben, die werden auch ohne Gesetz verloren werden; und welche am Gesetz gesündiget haben, die werden durchs Gesetz verurtheilet werden, Röm. 2, 12.

sintemal vor Gott, nicht die das G. hören, gerecht sind, sondern die das G. thun, werden gerecht seyn, v. 13.

du rühmest dich des Gesetzes, und schändest Gott durch Uebertretung des Gesetzes, v. 23.

darum, daß kein Fleisch durch des Gesetzes Werk vor ihm gerecht seyn mag, denn durch das G. kommt Erkenntniß der Sünde, 3, 20. (Gal. 3, 11.)

nun aber ist ohne Zuthun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbaret, und bezeuget durch das Gesetz und die Propheten, v. 21.

so halten wir es nun, daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben, v. 28. (Gal. 2, 16.)

wie? heben wir denn das Gesetz auf durch den Glauben? das sey ferne; sondern wir richten das Gesetz auf, v. 31.

das Gesetz richtet nur Zorn an; denn wo das G. nicht ist, da ist auch keine Uebertretung, 4, 15. (K. 5, 13.)

das G. ist neben einkommen, auf daß die Sünde mächtiger würde, 5, 20. (K. 7, 7. 8. 1 Cor. 15, 56. Gal. 3, 19.)

die Sünde wird nicht herrschen können über euch, sintemal ihr nicht unter dem Gesetze seyd, sondern unter der Gnade, 6, 14.

ihr seyd getödtet dem Gesetz, durch den Leib Christi, 7, 4.

da wir im Fleisch waren, da waren die sündlichen Lüste, welche durchs Gesetz sich erregten, kräftig in unsern Gliedern, v. 5.

nun aber sind wir von dem Gesetze los, und ihm abgestorben, v. 6.

das Gesetz ist je heilig, und das Gebot ist heilig, recht und gut, v. 12. (v. 16. 1 Tim. 1, 8.)

wir wissen, daß das G. geistlich ist: ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft, v. 14.

ich habe Lust an Gottes Gesetz, nach dem inwendigen Menschen, v 22.

so diene ich nun mit dem Gemüthe dem Gesetz Gottes, aber mit dem Fleische dem Gesetz der Sünden, v. 25.

K. 8, 3. s. Fleisch 2.

auf daß die Gerechtigkeit, vom Gesetz erfordert, in uns erfüllet würde, v. 4.

fleischlich gesinnet seyn, ist eine Feindschaft wider Gott, sintemal es dem Gesetz Gottes nicht unterthan ist, v. 7.

Christus ist des Gesetzes Ende, wer an den glaubet, der ist gerecht, 10, 4.

so ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung, 13, 10. (8.)

Gal. 2, 19. s. unten 3.

so durch das Gesetz die Gerechtigkeit kommt, so ist Christus vergeblich gestorben, v. 21.

die mit des Gesetzes Werken umgehen, die sind unter dem Fluch, 3, 10.

das Gesetz aber ist nicht des Glaubens

Digitized by Google

hens (d. i. beruht nicht auf Glauben, sondern auf Thun), v. 12.

Christus aber hat uns erlöset von dem Fluche des Gesetzes, v. 13.

so das Erbe durch das Gesetz erworben würde, so würde es nicht durch Verheißung gegeben, v. 18.

ist denn das Gesetz wider Gottes Verheißungen? das sey ferne! wenn aber ein Gesetz gegeben wäre, das da könnte lebendig machen, so käme die Gerechtigkeit wahrhaftig aus dem Gesetze, v. 21.

ehe denn aber der Glaube kam, wurden wir unter dem Gesetz verwahret und verschlossen auf den Glauben, v. 23.

also ist das Gesetz unser Zuchtmeister gewesen auf Christum, daß wir durch den Glauben gerecht würden, v. 24.

da aber die Zeit erfüllet ward, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe, und unter das Gesetz gethan, 4, 4.

auf daß er die, so unter dem Gesetz waren, erlöste, daß wir die Kindschaft empfiengen, v. 5.

ihr habet Christum verloren, die ihr durch das Gesetz gerecht werden wollt, und seyd von der Gnade gefallen, 5, 4.

alle Gesetze werden in Einem Wort erfüllet, in dem: Liebe deinen Nächsten als dich selbst, v. 14. (Jac. 2, 8.)

regieret euch aber der Geist, so seyd ihr nicht unter dem Gesetze, v. 18.

das Gesetz, so in Geboten gestellet war, Ephes. 2, 15. (vgl. Col. 2, 14.)

Phil. 3, 9. s. Gerechtigkeit 3 b.

und weiß solches, daß dem Gerechten kein Gesetz gegeben ist, sondern den Ungerechten und Ungehorsamen, 1 Tim. 1, 9.

das Gesetz konnte nichts vollkommen machen, Hebr. 7, 19.

das Gesetz hat den Schatten von den zukünftigen Gütern, nicht das Wesen der Güter selbst, 10, 1. (vgl. Col. 2, 17.)

so jemand das ganze Gesetz hält, und sündiget an Einem, der ists ganz schuldig, Jac. 2, 10.

wer seinem Bruder afterredet, und urtheilet seinen Bruder, der afterredet dem Gesetz, und urtheilet das Gesetz, 4, 11.

urtheilest du aber das Gesetz, so bist du nicht ein Thäter des Gesetzes, sondern ein Richter, ebend.

3. s. v. a. Lehre des N. T., Evangelium (Gesetz des Geistes, der Freyheit ꝛc.); Jes. 8, 16. 42, 4. 21. 51, 4. — Röm. 3, 27. 1 Cor. 9, 21.

von Zion wird das Gesetz ausgehen, und des Herrn Wort von Jerusalem, Jes. 2, 3. (Mich. 4, 2. vgl. Luc. 24, 47.)

ja, nach dem Gesetz und Zeugniß, werden sie das nicht sagen, so werden sie die Morgenröthe nicht haben, 8, 20.

ich will mein Gesetz in ihr Herz geben, und in ihren Sinn schreiben, Jer. 31, 33. (Hebr. 8, 10. 10, 16. vgl. Jes. 54, 13.)

das Gesetz des Geistes, das da lebendig machet, in Christo Jesu, hat mich frey gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes, Röm. 8, 2.

ich bin durchs Gesetz dem Gesetz gestorben (d. i. durch den Glauben frey vom Zwange des Gesetzes), Gal. 2, 19.

wer aber durchschauet in das vollkommene Gesetz der Freyheit, Jac. 1, 25.

also redet, und also thut, als die da sollen durchs Gesetz der Freyheit gerichtet werden, 2, 12.

Gesetzbuch (die 5 Bücher Mosis), Jos. 8, 31. 34. 23, 6. 24, 26. 2 Kön. 14, 6. 22, 8. (2 Chron. 34, 15.) 11. 2 Chron. 17, 9. Neh. 8, 1 ꝛc. 3. 8. 18. 9, 3.

Gesetzgeber.

es ist ein einiger Gesetzgeber, der kann selig machen und verdammen, Jac. 4, 12.

Gesicht (Angesicht; Anblick), 1 Sam. 16, 8. 11. Sir. 26, 12.

behüte mich vor unzüchtigem Gesichte, Sir. 23, 5.

2. s. v. a. Vermögen zu sehen, Sehkraft; 1 Mos. 29, 17. Ps. 69, 4. Pred. 12, 3. Tob. 12, 4. 2 Macc. 3, 27. — Luc. 7, 21.

Digitized by Google

3. ſ. v. a. Erſcheinung, Offenbarung (durch Traum oder Entzükkung); 1 Moſ. 15, 1. 46, 2. 2 Moſ. 3, 3. 4 Moſ. 8, 4. 12, 6. 5 Moſ. 34, 12. 1 Sam. 3, 15. 2 Sam. 7, 17. (1 Chron. 18, 15.) 2 Chron. 26, 5. 32, 32. Hiob 4, 13. u. m. im A. T. — Matth. 17, 9. Luc. 1, 22. 24, 23. Ap. 7, 31. u. m. 2 Cor. 12, 1. Hebr. 12, 21. Off. 9, 17.

4. Bild höherer Wahrheitserkenntniß; Luc. 4, 18.

eure Aelteſten ſollen Träume haben, und eure Jünglinge ſollen Geſichte ſehen, Joel 3, 1. (Ap. 2, 17.)

Geſinde (öfters ſ. v. a. Hausgenoſſen), 1 Moſ. 15, 3. 17, 12. 26, 14. 39, 11. 14. 45, 2. 18. 50, 4. 8. 2 Moſ. 12, 21. 4 Moſ. 30, 11. 5 Moſ. 11, 6. u. m. im A. T. — Matth. 24, 45. (Luc. 12, 42.) Marc. 5, 35. (Luc. 8, 49.) Röm. 16, 10. 11. 1 Cor. 1, 11.

ſey nicht = = ein Wütherich gegen dein Geſinde, Sir. 4, 35.

Geſinnet, Sir. 37, 16. 2 Macc. 11, 37. — Röm. 8, 5 f. (ſ. fleiſchlich u. geiſtlich) Gal. 5, 10. Phil. 3, 15.

ein jeglicher ſey geſinnet, wie Jeſus Chriſtus auch war, Phil. 2, 5.

welcher Ende iſt das Verdammniß, = = derer die irdiſch geſinnet ſind, 3, 19.

ſeyd alleſamt gleichgeſinnet, 1 Petr. 3, 8. (Röm. 15, 5. Phil. 3, 16. vgl. Röm. 12, 16. 1 Cor. 1, 10.)

Geſpenſt, Weish. 17, 3. 6. 15. Tob. 6, 9. — Matth. 14, 26. (Marc. 6, 49.)

wie ein Geſpenſt iſt er (der Neidiſche) inwendig, Spr. 23, 7.

Geſperr (von Balken am Hauſe), Hab. 3, 11.

Geſpiele, Geſpielin (Freundin), Richt. 11, 37. 38. Pſ. 45, 15. Weish. 8, 9.

Geſpött, Pſ. 69, 12. Jer. 48, 26. 27. Sir. 34, 22.

die Narren treiben das Geſpött mit der Sünde, Spr. 14, 9.

wer von unrechtem Gut opfert, deß Opfer iſt ein Geſpött, Sir. 34, 21. (vgl. Spr. 21, 27.)

Geſpräch, Spr. 6, 22. Dan. 4, 14. Weish. 8, 18.

höret doch, wie ſein Donner zürnet, und was für Geſpräch von ſeinem Munde ausgehet, Hiob 37, 2.

laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes, u. das Geſpräch meines Herzens vor dir, Pſ. 19, 15.

meine Zunge ſoll ihr Geſpräch haben von deinem Worte, 119, 172.

Geſtalt, 2 Moſ. 24, 10. 4 Moſ. 9, 15. 16. 12, 8. Richt. 13, 6. 1 Sam. 6, 5. 16, 7. 12. 2 Sam. 11, 2. u. m. im A. T. Matth. 16, 3. (Luc. 12, 56.) 28, 3. Marc. 16, 12. Luc. 3, 22. 9, 29. Jac. 1, 11.

meine Geſtalt iſt dunkel worden vor Trauren, Hiob 17, 7. (Pſ. 6, 8. 31, 10. 88, 10.)

du läſſeſt aus deinen Odem, = = u. verneuerſt die Geſtalt der Erden, Pſ. 104, 30.

er hatte keine Geſtalt noch Schöne, wir ſahen ihn, aber da war keine Geſtalt, die uns gefallen hätte, Jeſ. 53, 2. (K. 52, 14.)

ihr habet nie weder ſeine (Gottes) Stimme gehöret, noch ſeine Geſtalt geſehen, Joh. 5, 37.

und ſandte ſeinen Sohn in der Geſtalt des ſündlichen Fleiſches, Röm. 8, 3.

bis daß Chriſtus in euch eine Geſtalt gewinne (d. i. ihr ihm immer ähnlicher werdet), Gal. 4, 19.

welcher, ob er wohl in göttlicher Geſtalt (d. i. Gott gleich) war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich ſeyn (d. i. prangte er nicht damit), Phil. 2, 6.

ſondern äußerte ſich ſelbſt, und nahm Knechts Geſtalt an, v. 7.

Geſtaltet (geſtalt), 1 Sam. 28, 14. 2 Kön. 1, 7. Ezech. 1, 5. 22. 26. 27. 10, 1. 22. Dan. 10, 18. Joel 2, 4. — Jac. 1, 24.

Geſtatten, 1 Moſ. 31, 7. 4 Moſ. 21, 23. 22, 13. Hiob 20, 13. 2 Marc. 3, 4. — 1 Tim. 2, 12.

es wird niemand geſtattet, daß er mit Gott rechte, Hiob 34, 23.

*Geſtehen (d. i. ſtehen bleiben, gefrieren), Hiob 38, 30.

Geſtell, 1 Kön. 7, 30.

Digitized by Google

Gestern, 1 Mos. 19, 34. 31, 2. 5. 29. 42. 2 Mos. 5, 14. 1 Sam. 20, 27. 2 Sam. 15, 20. 2 Kön. 9, 26. Sir. 38, 23. — Joh. 4, 52. Ap. 7, 28.

wir sind von gestern her, und wissen nichts, Hiob 8, 9.

tausend Jahre sind vor dir, wie der Tag, der gestern vergangen ist, Ps. 90, 4. (vgl. 2 Petr. 3, 8.)

die Grube ist von gestern her (d. i. schon längst) zugerichtet, Jes. 30, 33.

Jesus Christus, gestern und heute, und derselbe auch in Ewigkeit, Hebr. 13, 8.

Gestirn, Weish. 10, 17. — Ap. 7, 43. 27, 20.

du machest, daß beyde Sonn und Gestirn ihren gewissen Lauf haben, Ps. 74, 16. (vgl. Ps. 136, 8. 9.)

Gestühl (Gestell), 1 Kön. 7, 27 ff. 2 Kön. 16, 17. 25, 13. 16. 2 Chron. 4, 14. Esra 3, 3. Jer. 27, 19. 52, 17. 20. Ezech. 27, 6.

Gesund, 2 Kön. 20, 5. 7. 8. Hiob 21, 23. Ps. 30, 3. Jes. 38, 9. 21. Weish. 7, 10. 16, 7. Tob. 5, 22. u. m. im A. T. — Matth. 4, 24. 8, 7. 8. (Luc. 7, 7.) 13. 16. 9, 21. (Marc. 5, 28.) 22. 10, 8. 12, 13. (Marc. 3, 5. Luc. 6, 10.) 14, 36. (Marc. 6, 56.) 15, 28. 31. 17, 18. Marc. 5, 23. u. m. im N. T.

es ist nichts Gesundes an meinem Leibe vor deinem Dräuen, Ps. 38, 4.

er sandte sein Wort, und machte sie gesund, 107, 20. (vgl. Weish. 16, 12.)

lobe den Herrn, dieweil du lebest und gesund bist, Sir. 17, 27.

gesund und frisch seyn ist besser denn Gold, 30, 15. (14. 16.)

und (Christus) hat wohl gethan u. gesund gemacht, alle, die vom Teufel überwältiget waren, Ap. 10, 38.

betet für einander, daß ihr gesund werdet, Jac. 5, 16.

2. s. v. a. heilsam, zuträglich; 2 Kön. 2, 21. 22. Spr. 3, 8. 4, 22.

3. uneig. von Seelengesundheit u. geistigem Wohlbefinden; Jes. 1, 6. Jer. 30, 17. 33, 6. Ezech. 47, 8. 9. 11. Sach. 11, 16. — Tit. 1, 13. 2, 2.

die Gesunden dürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken, Luc. 5, 31. (s. Arzt.)

daß nicht jemand strauchele, wie ein Lahmer, sondern vielmehr gesund werde, Hebr. 12, 13.

Gesundheit, Weish. 13, 18. Sir. 38, 14. — Ap. 3, 16. 4, 22. 30.

der das Herz erfreuet, — und giebt Gesundheit, Leben u. Segen, Sir. 34, 20.

2. von geistigem Wohlseyn (s. gesund 3.); Off. 22, 2.

Getäfelt, Hagg. 1, 4.

Getön, Jes. 22, 2. Ezech. 1, 24. 3, 12. 13. 26, 13. Dan. 10, 6. Weish. 17, 4. Sir. 50, 26. 1 Macc. 6, 41.

Gethsemane, ein Vorwerk am Fuße des Oelbergs jenseit des Baches Kidron, auf der Ostseite von Jerusalem, wo das Leiden des Erlösers begann; Matth. 26, 36. (Marc. 14, 32. vgl. Joh. 18, 1.)

Getränk, 3 Mos. 10, 9. 4 Mos. 6, 3. 5 Mos. 29, 6. Richt. 13, 4. 7. 14. 1 Sam. 1, 15. Esth. 1, 7. Spr. 20, 1. u. m. im A. T. — Luc. 1, 15.

Getraide, 1 Mos. 41, 35. 49. 42, 1 f. 6. 25. 43, 2. 44, 2. 45, 23. 47, 14. 24. 2 Mos. 22, 6. 5 Mos. 25, 20 f. 5 Mos. 7, 13. u. m. im A. T. — Luc. 6, 1. Ap. 7, 12. 27, 38.

Getreu, 1 Sam. 22, 14. Hiob 29, 19. Spr. 11, 13. 25, 13. — Matth. 25, 21. 23. 1 Cor. 4, 17. Ephes. 6, 21. Col. 4, 7. 9. s. a. treu.

sey getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben, Off. 2, 10.

2. von Gottes Güte und Wahrhaftigkeit;

Gott ist getreu, der euch nicht läßet versuchet werden über euer Vermögen, 1 Cor. 10, 13.

getreu ist er, der euch rufet, welcher wirds auch thun, 1 Thess. 5, 24.

Getreulich, 1 Macc. 8, 25. 27. s. a. treulich.

Getrost, 1 Mos. 34, 12. 4 Mos. 13, 21. 5 Mos. 3, 28. 31, 6. 7. 23. Jos. 1, 6. u. m. im A. T. — Matth. 14, 27. (Marc. 6, 50.) Marc. 10, 49. Ap. 23, 11. 2 Cor. 6, 11. 13.

sein (des Gerechten) Herz ist ge-

Digitized by Google

troſt, u. fürchtet ſich nicht, Pſ. 112, 8. (Spr. 28, 1.)

der Gerechte iſt auch in ſeinem Tode getroſt, Spr. 14, 32.

ſaget den verzagten Herzen: ſeyd getroſt, Jeſ. 35, 4.

in Widerwärtigkeit ſey getroſt, Sir. 10, 31.

ſeyd fröhlich und getroſt, es wird euch im Himmel wohl belohnet werden, Matth. 5, 12. (vgl. v. 11.)

ſey getroſt, mein Sohn, deine Sünden ſind dir vergeben, 9, 12.

ſey getroſt, meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen, v. 22. (Luc. 8, 48.)

in der Welt habt ihr Angſt, aber ſeyd getroſt, ich habe die Welt überwunden, Joh. 16, 33.

wir ſind getroſt allezeit, 2 Cor. 5, 6. (8.)

Getümmel, 1 Sam. 4, 14. 14, 19. 20. 2 Sam. 18, 29. 1 Kön. 1, 41. 2 Chron. 15, 5. Hiob 39, 7. Jeſ. 13, 4. u. m. im A. T. — Matth. 9, 23. (Marc. 5, 38.) 27, 24. Ap. 19, 29. 20, 10. 21, 34. 24, 18.

errette doch meine Seele aus ihrem Getümmel, Pſ. 35, 17.

Gevierte, 1 Kön. 7, 2. Ezech. 40, 47. 42, 20. 43, 16. 45, 2. 48, 20. Judith 1, 4.

Gevögel, 1 Moſ. 1, 20 f. 8, 20. 15, 11. 5 Moſ. 14, 19. 20. 28, 26. Pſ. 50, 11. Jeſ. 18, 6. Jer. 4, 25.

Gewächs, 3 Moſ. 26, 4. 20. 5 Moſ. 11, 17. 32, 22. Richt. 6, 4. Pſ. 67, 7. 78, 46. 85, 13. Hohel. 4, 13. Jeſ. 18, 5. u. m. im A. T.

du tränkeſt ſeine (des Landes) Furchen, = = und ſegneſt ſein Gewächs, Pſ. 65, 11.

der die Erde machet und ihr Gewächſe, Jeſ. 42, 5.

gleichwie Gewächs aus der Erden wächſet, und Samen im Garten aufgehet, alſo wird Gerechtigkeit und Lob vor allen Heyden aufgehen aus dem Herrn Herrn, 61, 11.

ich werde von nun an nicht mehr von dieſem Gewächs des Weinſtocks trinken, bis an den Tag, da ichs neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich, Matth. 26, 29. (Marc. 14, 25. Luc. 22, 18.)

und wird vermehren euren Samen, und wachſen laſſen das Gewächſe eurer Gerechtigkeit, 2 Cor. 9, 10.

2. uneig. von Nachkommenſchaft, Wachsthum der Menſchen und Völker: Pſ. 80, 12. Jeſ. 48, 19.

ſiehe, es kommt die Zeit, ſpricht der Herr, daß ich dem David ein gerecht Gewächs erwecken will, und ſoll ein König ſeyn, der wohl regieren wird, Jer. 23, 5. (K. 33, 15.)

Gewahr werden, 1 Moſ. 3, 7. 19, 33. 35. 26, 8. 42, 27. 2 Moſ. 2, 11. u. m. im A. T. — Matth. 14, 35. Marc. 16, 4. Luc. 19, 5. Ap. 11, 6. 2 Cor. 13, 3.

ehe ſie es gewahr werden, ſind ſie gar dahin, Hiob 4, 20.

was ſieheſt du aber den Splitter in deines Bruders Auge, und wirſt nicht gewahr des Balkens in deinem Auge? (ſ. Balken), Matth. 7, 3. (Luc. 6, 41.)

Gewähren, Tob. 7, 10.

der Herr gewähre dich aller deiner Bitte, Pſ. 20, 6.

ich will ſie = = des Gebets um Friede und Treue gewähren, Jer. 33, 6.

Gewalt (öfters ſ. v. a. Gewaltthätigkeit; a. Gewalthaber, Obrigkeiten), 1 Moſ. 16, 6. 21, 25. 3 Moſ. 6, 2. 4. 5 Moſ. 28, 29. 31. Richt. 4, 3. 1 Sam. 2, 16. 12, 3. 4. 9. 2 Kön. 13, 5. u. m. im A. T. — Matth. 20, 25. (Marc. 10, 42.) Luc. 3, 14. 9, 1. 10, 19. 20, 20. Ap. 4, 7. 5, 4. 26. 21, 35. 24, 7. 27, 41. 2 Cor. 10, 8. Jac. 2, 6.

meyneſt du, daß er (Gott) deine Gewalt achte, oder irgend eine Stärke oder Vermögen? Hiob 36, 19.

er (der Gottloſe) = = ſtößet zu Boden den Armen mit Gewalt, Pſ. 10, 10.

Gott wird meine Seele erlöſen aus der Höllen Gewalt, 49, 16.

pochet nicht auf Gewalt, 75, 5. (6.)

und will alle Gewalt der Gottloſen zerbrechen, daß die Gewalt des Gerechten erhöhet werde, v. 11.

Digitized by Google

errettet den Geringen und Armen, und erlöſet ihn aus der Gottloſen Gewalt, 82, 4. (Sir. 4, 9.)

übergieb mich nicht denen, die mir wollen Gewalt thun, 119, 121. (122.)

der Recht ſchaffet denen, ſo Gewalt leiden, 146, 7.

wer dem Geringen Gewalt thut, der läſtert deſſelben Schöpfer, Spr. 14, 31.

Tod und Leben ſtehen in der Zungen Gewalt, 18, 21.

in des Königes Worte iſt Gewalt, und wer mag zu ihm ſagen: was machſt du? Pred. 8, 4.

ihr Frevel und Gewalt ſchreyet über ſie, Jer. 6, 7.

ich weiß, Herr, daß des Menſchen Thun ſtehet nicht in ſeiner Gewalt, 10, 23. (vgl. Spr. 20, 24.)

thut niemand Gewalt, 22, 3.

der niemand beſchädiget, = = der niemand etwas mit Gewalt nimmt, = = das iſt ein frommer Mann, der ſoll das Leben haben, ſpricht der Herr, Ezech. 18, 7. 9. (vgl. v. 16. 12. 18.)

laſſet ab vom Frevel und Gewalt, 45, 9.

das Reich, Gewalt und Macht unter dem ganzen Himmel wird dem heiligen Volk des Höchſten gegeben werden, Dan. 7, 27.

deß Reich ewig iſt, und alle Gewalt wird ihm dienen und gehorchen, ebend.

es gehet Gewalt über Recht, Hab. 1, 3.

euch (Königen und Herrſchern) iſt die Obrigkeit gegeben vom Herrn, und die Gewalt vom Höchſten, welcher wird fragen, wie ihr handelt, und forſchen, was ihr ordnet, Weish. 6, 4. (vgl. v. 5.)

dein (Gottes) Rath ſtehet nicht in Menſchen Gewalt, Tob. 3, 21.

aufzuthun ihre Augen, daß ſie ſich bekehren von der Finſterniß zu dem Licht, und von der Gewalt des Satans zu Gott, Ap. 26, 18.

ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürſtenthum, noch Gewalt = = mag uns ſcheiden von der Liebe Gottes, Röm. 8, 38. 39.

jedermann ſey unterthan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat, 13, 1.

darnach das Ende, = = wenn er (Chriſtus) aufheben wird alle Herrſchaft, und alle Obrigkeit und Gewalt. 1 Cor. 15, 24.

und (hat ihn) geſetzet zu ſeiner Rechten im Himmel, über alle Fürſtenthum, Gewalt, Macht, Herrſchaft, Epheſ. 1, 21.

auf daß er durch den Tod die Macht nähme dem, der des Todes Gewalt hatte, das iſt, dem Teufel, Hebr. 2, 14.

2. von der unbedingten Macht und Herrſchaft Gottes, und Chriſti; Hiob 10, 3. Pſ. 80, 3. 139, 13, 145, 4. 11. Jer. 16, 21. Dan. 4, 23. Bar. 2, 11. 2 Macc. 9, 8. 17. 12, 28. Gebet Aſar. v. 44. — Marc. 1, 27. (Luc. 4, 36.)

dir gebühret die Majeſtät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Dank, 1 Chron. 30, 11.

bey ihm iſt Weisheit und Gewalt, Rath und Verſtand, Hiob 12, 13. (vgl. Spr. 8, 14.)

hilf mir, Gott, = = und ſchaffe mir Recht durch deine Gewalt, Pſ. 54, 3.

er herrſchet mit ſeiner Gewalt ewiglich, 66, 7. (Dan. 4, 31.)

daß den Menſchenkindern deine Gewalt kund werde, 145, 12.

auf daß die Lebendigen erkennen, daß der Höchſte Gewalt hat über der Menſchen Königreiche, und giebt ſie, wem er will, Dan. 4, 14. (K. 5, 21.)

der gab ihm (dem Menſchenſohne) Gewalt, Ehre und Reich, 7, 14.

ſeine Gewalt iſt ewig, die nicht vergehet, und ſein Königreich hat kein Ende, ebend. (vgl. Mich. 4, 7. Luc. 1, 33.)

du haſt Gewalt über alles, Weish. 11, 24.

= = beyde über Leben und über Tod, 16, 13. (vgl. 5 Moſ. 32, 39. 1 Sam. 2, 6.)

mir iſt gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden, Matth. 28, 18. (vgl. K. 11, 27.)

Digitized by Google

er übet Gewalt mit seinem Arm, und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn, Luc. 1, 51.

welchem sey Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit, 1 Petr. 4, 11. (Judä v. 25. Off. 1, 6. 5, 13.)

Matth. 11, 12. (Luc. 16, 16.) das Himmelreich leidet Gewalt (d. i. es dringt mächtig herbey), und die Gewalt thun (d. i. die ernstlich darnach trachten), die reißen es an sich (werden sein theilhaftig).

Gewaltig, 1 Mos. 6, 4. 10, 8. 9. 2 Mos. 15, 15. Jos. 13, 21. Richt. 5, 13. u. m. im A. T. — Luc. 12, 11. Ap. 2, 2. 8, 27. Off. 6, 15.

er schüttet Verachtung auf die Fürsten, und machet den Bund der Gewaltigen los, Hiob 12, 21. (vgl. Jes. 28, 15.)

bringet her dem Herrn, ihr Gewaltigen, bringet her dem Herrn Ehre und Stärke, Ps. 29, 1.

er lässet verkündigen seine gewaltige Thaten seinem Volk, 111, 6.

wohl dem, der den Herrn fürchtet, = = deß Same wird gewaltig seyn auf Erden, 112, 1. 2. (vgl. Spr. 20, 7.)

die Weisheit stärket den Weisen mehr, denn zehen Gewaltige, die in der Stadt sind, Pred. 7, 20.

wenn eines Gewaltigen Trotz wider deinen Willen fortgehet, so laß dich nicht entrüsten, 10, 4. (vgl. Spr. 24, 19.)

es ist ein Unglück, das ich sahe unter der Sonnen, nämlich Unverstand, der bey den Gewaltigen gemein ist, v. 5.

und will des Hochmuths der Stolzen ein Ende machen, und die Hoffart der Gewaltigen demüthigen, Jes. 13, 11. (Ezech. 7, 24.)

böses Leben stürzet die Stühle der Gewaltigen, Weish. 6, 1.

den Geringen, widerfähret Gnade, aber die Gewaltigen werden gewaltiglich gestrafet werden, v. 7.

zanke nicht mit einem Gewaltigen, daß du ihm nicht in die Hände fallest, Sir. 8, 1.

wenn die Gewaltigen klug sind, so gedeihet die Stadt, 10, 3.

er (Jesus) predigte gewaltig, Matth. 7, 29. (Luc. 4, 32. vgl. Marc. 1, 22. Joh. 7, 46.)

so jemand unter euch will gewaltig seyn, der sey euer Diener, 20, 26. (vgl. Marc. 10, 43. Luc. 22, 26. 1 Petr. 5, 3. 5.)

er stößet die Gewaltigen vom Stuhl, und erhebet die Niedrigen, Luc. 1, 52.

die weltlichen Könige herrschen, und die Gewaltigen heisset man gnädige Herren, 22, 25. (vgl. Matth. 20, 25. Marc. 10, 42.)

die Gewaltigen sind nicht den guten Werken, sondern den bösen zu fürchten, Röm. 13, 3.

nicht viel Weise nach dem Fleisch, nicht viel Gewaltige, nicht viel Edle sind berufen, 1 Cor. 1, 26.

2. von Gottes Macht und Alleinherrschaft (s. Gewalt 2.); Ps. 89, 14. Weish. 12, 18.

einer ists, der Allerhöchste, = = ein gewaltiger König, Sir. 1, 7.

er ist ein gewaltiger Schutz, 34, 19.

der Selige und allein Gewaltige, der König aller Könige, und Herr aller Herren, 1 Tim. 6, 15.

so demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, 1 Petr. 5, 6.

3. von geistigen Mächten (guten und bösen Engeln); Ephes. 6, 12. (s. Fürst 3.)

und hat ausgezogen die Fürstenthümer und die Gewaltigen, Col. 2, 15.

und sind ihm (Christo) unterthan die Engel, und die Gewaltigen und die Kräften, 1 Petr. 3, 22. (vgl. Ephes. 1, 21.)

Gewaltiglich, Ps. 77, 16. Dan. 8, 6. Weish. 8, 1. Sir. 39, 9. — Marc. 1, 22.

seine rechte Hand hilft gewaltiglich, Ps. 20, 7.

es stehet herrlich und prächtig vor ihm, und gehet gewaltiglich und löblich zu in seinem Heiligthum, 96, 6. (1 Chron. 17, 27.)

siehe, der Herr Herr kommt gewaltiglich, und sein Arm wird herrschen, Jes. 40, 10.

Weish. 6, 7. s. gewaltig.

Digitized by Google

Gewand, Richt. 14, 19. Jes. 63, 2. 3. Ezech. 27, 24. — 1 Tim. 2, 9.
sie theilen meine Kleider unter sich, und werfen das Loos um mein Gewand, Ps. 22, 19. (vgl. Matth. 27, 35. Marc. 15, 24. Luc. 23, 34. Joh. 19, 23. 24.)
sie (die Himmel) werden alle veralten wie ein Gewand, = = wenn du sie verwandeln wirst, 102, 27. (Hebr. 1, 12. vgl. Jes. 34, 4. Off. 6, 14.)
Gewarten (erwarten, hoffen), 2 Kön. 6, 33. Jer. 31, 17. Sir. 41, 4.
Gewässer, 1 Mos. 7, 10. 18 f. 24. 8, 3. 5. 7 f. 11. 13. 2 Kön. 3, 20. 22. Weish. 16, 16. — Matth. 7, 25. (27. Luc. 6, 48.)
Gewäsch, Spr. 27, 6. s. v. a. Verwünschenswerthes.
Gewerbe, Jes. 45, 14. Jer. 10, 17. Jon. 1, 8. Weish. 13, 19. 2 Macc. 11, 29.
die da meynen, Gottseligkeit sey ein Gewerbe, 1 Tim. 6, 5.
Gewicht, 1 Mos. 43, 21. 3 Mos. 26, 26. Jos. 7, 21. Richt. 8, 26. 1 Sam. 17, 5. 2 Sam. 12, 30. 14, 26. 21, 16. 1 Kön. 10, 14. u. m. im A. T.
ihr sollt nicht ungleich handeln am Gericht mit der Elen, mit Gewicht, mit Maaß, 3 Mos. 19, 35. (5 Mos. 25, 13. 15. Ezech. 45, 10.)
falsche Waage ist dem Herrn ein Gräuel, aber ein völlig Gewicht ist sein Wohlgefallen, Spr. 11, 1. (Mich. 6, 11.)
rechte Waage und Gewicht ist vom Herrn, 16, 17.
mancherley Gewicht und Maaß ist beydes Gräuel dem Herrn, 20, 10. (23.)
ich will das Recht zur Richtschnur, und die Gerechtigkeit zum Gewichte machen, Jes. 28, 17.
wer = = wieget die Berge mit einem Gewichte, und die Hügel mit einer Wagge? 40, 12.
du hast alles geordnet mit Maaß, Zahl und Gewicht, Weish. 11, 22.
dieser Stücke schäme dich keins, = = fleißig seyn, rechte Maaß und Gewicht zu halten, Sir. 42, 1. 4.
2. f. v. a. Maaß, Schranke; Hiob 28, 25.
Gewinn, Richt. 5, 19. Weish. 15, 19. Sir. 29, 7. — Tit. 1, 11. 1 Petr. 5, 2.
Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn, Phil. 1, 21.
was mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Schaden geachtet, 3, 7. (vgl. Matth. 13, 44.)
es ist ein großes Gewinn, wer gottselig ist, und lässet ihm genügen, 1 Tim. 6, 6. (vgl. K. 4, 8. Spr. 15, 16.)
Gewinnen, 1 Mos. 12, 5. 34, 10. 2 Mos. 9, 31. 4 Mos. 21, 32. 32, 39. 41. 42. 5 Mos. 2, 34. 35. 3, 4. Jos. 6, 20. u. m. im A. T. — Matth. 18, 15. 24, 32. (Marc. 13, 28.) 25, 16. 17. 20. 22. Marc. 4, 32. Ap. 28, 15. Phil. 1, 14. 1 Petr. 3, 1. Jac. 4, 13.
ein Geduldiger ist besser, denn ein Starker, und der seines Muths Herr ist, denn der Städte gewinnet, Spr. 16, 32.
was hülfe dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne, und nähme doch Schaden an seiner Seele? Matth. 16, 26. (Marc. 8, 36. Luc. 9, 25.)
wiewohl ich frey bin von jedermann, habe ich doch mich selbst jedermann zum Knechte gemacht, auf daß ich ihrer viele gewinne, 1 Cor. 9, 19. (20. 21.)
den Schwachen bin ich geworden als ein Schwacher, auf daß ich die Schwachen gewinne, v. 22.
Gal. 4, 19. f. Gestalt.
ich habe alles für Schaden geachtet, = = auf daß ich Christum gewinne, Phil. 3, 8.
ihr hasset und neidet, und gewinnet damit nichts, Jac. 4, 2.
Gewinst, Weish. 15, 12. — Ap. 19, 24.
Gewirk (Gewirktes), Jes. 59, 6. s. a. Spinnewerk.
Gewiß, 3 Mos. 13, 3. 8. 11. 15. 20. 22. 25. 49. 14, 44. 5 Mos. 13, 14. 17, 4. Jos. 2, 12. 1 Sam. 23, 22. 23. 25, 17. 1 Kön. 11, 2. Hiob 28, 25. u. m. im A. T. — Marc. 14, 44. Luc. 1, 4. Joh. 7, 26. Ap. 4, 13.

Digitized by Google

16,

16, 10. 21, 34. 22, 30. 25, 26. Röm. 14, 5. 14. 1 Cor. 4, 11. Col. 2, 2. 1 Theſſ. 5, 2. 2 Tim. 1, 5. Off. 21, 5. (22, 6.)

wenn er (der Gottloſe) ſtehet, wird er ſeines Lebens nicht gewiß ſeyn, Hiob 24, 22.

in ihrem Munde iſt nichts Gewiſſes, Pſ. 5, 10. (vgl. Röm. 13, 3.)

das Verlangen der Elenden höreſt du, Herr; ihr Herz iſt gewiß, daß dein Ohr darauf merket, 10, 17.

das Zeugniß des Herrn iſt gewiß, und machet die Albern weiſe, 19, 8.

des Herrn Wort iſt wahrhaftig, und was er zuſaget, das hält er gewiß, 33, 4. (vgl. Pſ. 146, 6.)

und ſtellete meine Füße auf einen Fels, daß ich gewiß treten kann, 40, 3.

Pſ. 51, 12. ſ. Geiſt 5.

du macheſt, daß beyde Sonn und Geſtirn ihren gewiſſen Lauf haben, 74, 16.

laß meinen Gang gewiß ſeyn in deinem Wort, 119, 133.

laß deinen Fuß gleich vor ſich gehen, ſo geheſt du gewiß, Spr. 4, 26.

wer Gerechtigkeit ſäet, das iſt gewiß Gut, 11, 18.

einem jeglichen dünken ſeine Wege rein ſeyn, aber allein der Herr machet das Herz gewiß, 16, 2. (K. 21, 2.)

der Gerechte iſt ſeiner Sache zuvor gewiß, 18, 17. (ſ. a. gerecht 3 a.)

es wird zur letzten Zeit der Berg, da des Herrn Haus iſt, gewiß ſeyn, höher denn alle Berge, Jeſ. 2, 2. (Mich. 4, 2.) ſ. Berg.

du erhälteſt ſtets Friede nach gewiſſer Zuſage, 26, 3.

ſein Brod wird ihm (dem Gerechten) gegeben, ſein Waſſer hat er gewiß, 33, 16.

ich will mit euch einen ewigen Bund machen, nämlich die gewiſſen Gnaden Davids, 55, 3.

und will ſchaffen, daß ihre Arbeit ſoll gewiß ſeyn, 61, 8.

Gott ꝛc ꝛc erkennet alle Herzen gewiß, Weish. 1, 6.

wo man die Gebote hält, da iſt ein heilig Leben gewiß, 6, 19.

es iſt in ihr (der Weisheit) der Geiſt, der verſtändig iſt, ꝛc ꝛc gewiß, ſicher, 7, 22. 23.

Sir. 22, 19. ſ. fürchten.

Gottes Wort iſt ihm (dem Verſtändigen) gewiß, wie eine klare Rede, Sir. 33, 4.

(ein guter Name) bleibet gewiſſer, denn tauſend große Schätze Goldes, 41, 15.

ſo wiſſe nun das ganze Haus Iſrael gewiß, daß Gott dieſen Jeſum ꝛc ꝛc zu einem Herrn und Chriſt gemacht hat, Ap. 2, 36.

ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, ꝛc ꝛc noch keine andere Creatur, mag uns ſcheiden von der Liebe Gottes, Röm. 8, 38. 39.

daß ich euch immer einerley ſchreibe, verdreußt mich nicht, und machet euch deſto gewiſſer, Phil. 3, 1.

ich weiß, an welchen ich glaube, und bin gewiß, daß er kann mir meine Beylage bewahren bis an jenen Tag, 2 Tim. 1, 12.

und halte ob dem Worte, das gewiß iſt, und lehren kann, Tit. 1, 9.

es iſt aber der Glaube eine gewiſſe Zuverſicht deß, das man hoffet, und nicht zweifelt an dem, das man nicht ſiehet, Hebr. 11, 1.

thut gewiſſe Tritte mit euren Füßen, daß nicht jemand ſtrauchele, wie ein Lahmer, ſondern vielmehr geſund werde, 12, 13.

Gewißheit, 1 Theſſ. 1, 5. ſ. v. a. Freudigkeit.

Gewißlich, 1 Moſ. 16, 13. 28, 16. 41, 32. 1 Sam. 26, 4. Ezech. 30, 9. Dan. 10, 21. Judith 5, 22. Sir. 12, 2. 46, 18. 51, 32. — 1 Tim. 3, 1. 4, 9. 2 Tim. 2, 11. Tit. 3, 8.

wer ſich gerne weiſen läſſet, da iſt gewißlich der Weisheit Anfang, Weish. 6, 18. (vgl. Spr. 4, 7.)

ſie (die Weiſſagung) wird gewißlich kommen, und nicht verziehen, Hab. 2, 3. (ſ. a. erfüllen 4.)

das iſt je gewißlich wahr, und ein theuer werthes Wort, daß Chriſtus Jeſus kommen iſt in die Welt, die Sünder ſelig zu machen, 1 Tim. 1, 15.

Digitized by Google

Gewissen, Jos. 14, 7. Weish. 4, 20. Sir. 19, 8. 10. 20, 23. — Ap. 23, 1. Röm. 14, 20. 1 Cor. 8, 7. 10. 10, 25. 29. 2 Cor. 5, 11. Col. 2, 16. 2 Tim. 1, 3. 1 Petr. 3, 16. Hebr. 9, 9. 10, 2.

mein Gewissen beißet (beunruhiget) mich nicht meines ganzen Lebens halber, Hiob 27, 6.

ein erschrocken Gewissen versiehet sich immerdar des Aergsten, Weish. 17, 11.

wohl dem, der nicht bösen Rath giebt, und davon nicht böse Gewissen hat, Sir. 14, 1.

= = der kein böse Gewissen hat, und seine Zuversicht ihm nicht entfallen ist, v. 2.

in demselbigen aber übe mich zu haben ein unverletzt Gewissen allenthalben, beyde gegen Gott und den Menschen, Ap. 24, 16. (vgl. v. 13 f. 2 Cor. 4, 2.)

sintemal ihr Gewissen sie bezeuget, dazu auch die Gedanken, die sich unter einander verklagen oder entschuldigen, Röm. 2, 15. (vgl. v. 14.)

deß mir Zeugniß giebt mein Gewissen in dem heiligen Geist, 9, 1. (2 Cor. 1, 12. Hebr. 13, 18.)

so seyd nun aus Noth unterthan, nicht allein um der Strafe willen, sondern auch um des Gewissens willen, 13, 5.

den Schwachen im Glauben nehmet auf, und verwirret die Gewissen nicht, 14, 1.

selig ist, der ihm selbst kein Gewissen machet in dem, das er annimmt, v. 22.

wenn ihr aber also sündiget an den Brüdern, und schlaget ihr schwaches Gewissen, so sündiget ihr an Christo, 1 Cor. 8, 12. (vgl. v. 8 ff. 13. Röm. 14, 21.)

die Hauptsumma des Gebots ist Liebe von reinem Herzen, und von gutem Gewissen, und von ungefärbtem Glauben, 1 Tim. 1, 5.

und habest den Glauben und gut Gewissen, welche etliche von sich gestoßen, und am Glauben Schiffbruch erlitten haben, v. 19.

die das Geheimniß des Glaubens in reinem Gewissen haben, 3, 9.

durch die, so in Gleißnerey Lügenredner sind, und Brandmaal in ihrem Gewissen haben, 4, 2. (s. a. Brandmaal.)

den Reinen ist alles rein: den Unreinen aber und Ungläubigen ist nichts rein, sondern unrein ist beyde ihr Sinn und Gewissen, Tit. 1, 15.

das ist Gnade, so jemand um des Gewissens willen zu Gott das Uebel verträgt, und leidet das Unrecht, 1 Petr. 2, 19. (vgl. Matth. 5, 10.)

der Bund eines guten Gewissens mit Gott (in der Taufe), 3, 21.

wie vielmehr wird das Blut Christi = = unser Gewissen reinigen von den todten Werken, zu dienen dem lebendigen Gott, Hebr. 9, 14.

besprenget in unserm Herzen, und los von dem bösen Gewissen, 10, 22.

Gewohnen (gewohnt seyn), 1 Sam. 17, 39. 20, 25. Jer. 13, 23. Ezech. 19, 6. 23, 45. Sir. 23, 19. — Ap. 17, 2.

Gewöhnen, Spr. 22, 6. Jer. 13, 21. Hos. 10, 11. 1 Macc. 1, 51. 6, 30. 2 Macc. 4, 10.

sich gewöhnen. Ezech. 19, 3. Sir. 9, 4.

gewöhne dich nicht an die Lügen, denn das ist eine schädliche Gewohnheit, Sir. 7, 14.

gewöhne dich nicht zum Schlemmen, 18, 32.

K. 20, 26. s. Dieb.

gewöhne deinen Mund nicht zu leichtfertigem Schwören, 23, 17. (9.)

wer sich gewöhnet zu schwähen, der bessert sich sein Lebtage nicht, v. 20.

Gewohnheit, Richt. 11, 39. Ruth 4, 7. 2 Kön. 11, 14. 2 Chron. 35, 25. Jer. 32, 11. Judith 13, 11. Sus. v. 15. v. Bel z. Babel v. 14. — Matth. 27, 15. (Joh. 18, 39.) Marc. 10, 1. Luc. 1, 9. 2, 42. 4, 16. 22, 39. 23, 17.

die durch Gewohnheit haben geübte Sinnen (d. i. einen fertigen, geübten Verstand), zum Unterscheide des Guten und des Bösen, Hebr. 5, 14.

Gewöhnlich, 3 Mos. 15, 25. 1 Sam. 1, 21. 2 Macc. 6, 6.

Digitized by Google

Gewölbe, Jer. 20, 2. 3.

Gewölk, Sach. 10, 1.

Gewürm, 1 Mos. 1, 24 f. 30. 6, 7. 20. 7, 8. 14. 23. 8, 17. 19. 3 Mos. 5, 2. 22, 5. 5 Mos. 4, 18. 1 Kön. 4, 33. Pf. 148, 10. Hos. 2, 18. Mich. 7, 17. Hab. 1, 14. — Ap. 10, 12. 11, 6.

Gezänk,

meide die ungeistlichen losen Geschwätze, und das Gezänke der falsch berühmten Kunst, 1 Tim. 6, 20. (vgl. v. 5.)

Gezelt, 1 Mos. 26, 17. 4 Mos. 2, 10. 18. 25. 15, 20. Richt. 7, 13. 1 Kön. 20, 12. 16. Hiob 36, 29. Jes. 14, 31. u. m. im A. T.

sein (Gottes) Gezelt um ihn her war finster, 2 Sam. 22, 12. (Pf. 18, 12.) vgl. Jes. 50, 3.

er verbirget mich heimlich in seinem Gezelt, und erhöhet mich auf einem Felsen (d. i. er schafft mir vollkommene Sicherheit), Pf. 27, 5.

zu Salem ist sein Gezelt, und seine Wohnung zu Zion, 76, 3.

mein (der Weisheit) Gezelt ist in der Höhe, und mein Stuhl in den Wolken, Sir. 24, 6.

Gezeug (allerley Geräthschaft), 1 Kön. 7, 48. 2 Kön. 23, 4. 1 Chron. 29, 14.

*Gezeugniß, s. v. a. Zeugniß; Matth. 15, 19.

Geziemen, Matth. 12, 2. s. a. ziemen.

Gezimmer, 1 Kön. 7, 3.

Gichtbrüchig, Matth. 4, 24. 8, 6. 9, 2 ff. (Marc. 2, 3 ff. Luc. 5, 18 ff.) Ap. 8, 7. 9, 33.

Gideon, ein Sohn Joas, aus dem Stamm Manasse, Richter in Israel; schlug die Midianiter; (er heißt auch Jerub Baal, Richt. 6, 32. u. m. und Jerubbeseth, 2 Sam. 11, 21.), s. Richt. K. 6. 7. 8. — Hebr. 11, 32.

Gierig, Spr. 28, 15. Sir. 37, 32.

Gießen (gegossen; auch von Metallarbeit), 1 Mos. 28, 18. 35, 14. 2 Mos. 4, 9. 25, 12. 26, 37. 30, 32. 32, 4. 8. 34, 17. (3 Mos. 19, 4.) 36, 36. 37, 3. 38, 5. 27. 3 Mos. 2, 1. u. m. im A. T. — Matth. 26, 7. 12. (Marc. 14, 3.) Joh. 13, 5.

geuß deine Ungnade auf sie, und dein grimmiger Zorn ergreife sie, Pf. 69, 25.

ich will Wasser gießen auf die Durstige, und Ströme auf die Dürre; ich will meinen Geist auf deinen Samen gießen, und meinen Segen auf deine Nachkommen, Jes. 44, 3.

Gift, 2 Macc. 10, 13.

Tod, ich will dir ein Gift seyn, Hölle, ich will dir eine Pestilenz seyn, Hos. 13, 14.

die Zunge = = das unruhige Uebel, voll tödtlicher Gift, Jac. 3, 8. (vgl. v. 3 ff.)

Giftig, 5 Mos. 28, 22. Weish. 16, 10. 2. uncig. von Verläumdung, Neid und Bosheit; Pf. 109, 3. Weish. 6, 25. Sir. 6, 4.

welche ihre Zunge schärfen wie ein Schwert, die mit ihren giftigen Worten zielen, wie mit Pfeilen, Pf. 64, 4.

giftiger Mund und böses Herz ist wie ein Scherben mit Silberschaum überzogen, Spr. 26, 23.

voll alles Ungerechten, = = giftig, Ohrenbläser, Röm. 1, 29.

Girren (s. v. a. seufzen, ächzen), Jes. 38, 14. (vgl. K. 59, 11. Ezech. 7, 16.)

Githith, musikalisches Instrument, oder auch eine Sangweise der Hebräer; Pf. 8, 1. 81, 1. 84, 1.

Gitter, 2 Mos. 27, 4. 5. 35, 16. 38, 4. 5. 30. 39, 39. Richt. 5, 28. 2 Kön. 1, 2. Hohel. 2, 9.

Glanz, 2 Sam. 22, 13. (Pf. 18, 13.) 23, 4. Hiob 3, 4. Jes. 60, 19. Ezech. 1, 13. 10, 4. Hab. 4, 4. Weish. 2, 4. 16, 27. Tob. 13, 12. Sir. 43, 4. — Ap. 26, 13.

aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes, Pf. 50, 2. (vgl. 5 Mos. 33, 2. Jes. 2, 5.)

die Heyden werden in deinem Lichte wandeln, und die Könige im Glanz, der über dir aufgehet, Jes. 60, 3. (vgl. K. 49, 6.)

bis daß ihre Gerechtigkeit aufgehe wie ein Glanz, und ihr Heil entbrenne wie eine Fackel, 62, 1.

die

Digitized by Google

die Lehrer werden leuchten wie des Himmels Glanz, Dan. 12, 3.

der Glanz, so von ihr (der Weisheit) gehet, verlöschet nicht, Weish. 7, 10.

sie (die Weisheit) ist ein Glanz des ewigen Lichts, v. 26.

welcher (der Sohn Gottes) sintemal er ist der Glanz seiner Herrlichkeit, und das Ebenbild seines Wesens, Hebr. 1, 3.

Glänzen, 2 Mos. 34, 29. 30, 35. Hiob 39, 23. 41, 9. Ps. 68, 14. (s. Feld.) Jes. 22, 6. Ezech. 1, 4. 7. 27. 28. Nah. 3, 3. Hab. 4, 11. — Luc. 9, 29. 24, 4.

der Gerechten Pfad glänzet wie ein Licht, Spr. 4, 18.

Glas, Spr. 23, 31. — Matth. 26, 7. (Marc. 14, 3.) Luc. 7, 37. Off. 21, 18. 21.

Gläsern, Off. 4, 6. (15, 2.)

Glasuren (glänzend machen), Sir. 38, 34.

Glatt, 1 Mos. 27, 11. 16. 1 Sam. 17, 40. Spr. 29, 31. Hohel. 7, 9. Jes. 41, 7. 57, 6. Jer. 5, 27. 23, 12. Ezech. 1, 7.

2. s. v. a. schmeichlerisch, verführerisch; Spr. 5, 3. 7, 21.

ihr Mund ist glätter denn Butter, und haben doch Krieg im Sinn, Ps. 55, 22.

daß du nicht gerathest an eines andern Weib, und die nicht dein ist, die glatte Worte giebt, Spr. 2, 16. (K. 6, 24. 7, 5.)

Glatze (Platte, kahler Kopf), 3 Mos. 13, 41 f. Jes. 3, 24.

Glaube, 1. der historische, das bloße (todte) Wissen der Religionswahrheiten [im Gegensatze des thätigen Glaubens (Gal. 5, 6.); vgl. Jac. 2, 19.] Jac. 2, 18. 24. (s. a. die Anmerk. bey gerecht.)

was hilfts, lieben Brüder, so jemand saget, er habe den Glauben, und hat doch die Werke nicht? Kann auch der Glaube ihn selig machen? Jac. 2, 14.

der Glaube, wenn er nicht Werke hat, ist er todt an ihm selber, v. 17. (20.)

gleichwie der Leib ohne Geist todt ist, also auch der Glaube ohne Werke ist todt, v. 26.

2. Glaube an (Vertrauen auf) Christum und dessen Verdienst, als Grund der Seligkeit des Menschen, u. Bedingung göttlichen Wohlgefallens (rechtfertigender Glaube, dem Gesetz entgegenstehend); Matth. 8, 10. (Luc. 7, 9.) 9, 2. 29. 15, 28. Marc. 2, 5. 4, 40. Luc. 8, 25. Ap. 3, 16. 6, 5. 11, 24. 14, 27. 15, 9. 16, 5. 20, 21. 24, 24. Röm. 1, 12. u. m. im N. T.

thut die Thore auf, daß hereingehe das gerechte Volk, das den Glauben bewahret, Jes. 26, 2.

der Gerechte lebet seines Glaubens, Hab. 2, 4. (s. gerecht 3 b.)

sey getrost, s. s. dein Glaube hat dir geholfen, Matth. 9, 22. (Marc. 5, 34. 10, 52. Luc. 7, 50. 8, 48. 17, 19. 18, 42.)

so ihr Glauben habt als ein Senfkorn, s. s. euch wird nichts unmöglich seyn, 17, 20. (K. 21, 21. Luc. 17, 6.)

ihr lasset dahinten das Schwerste im Gesetz, nämlich das Gericht, die Barmherzigkeit und den Glauben, 23, 23.

habet Glauben an Gott, Marc. 11, 22.

stärke uns den Glauben, Luc. 17, 5. (vgl. Marc. 9, 24.)

wenn des Menschen Sohn kommen wird, meynest du, daß er auch werde Glauben finden auf Erden? 18, 8.

ich habe für dich gebeten, daß dein Glaube nicht aufhöre, 22, 32.

daß ihr glaubet, Jesus sey Christ, der Sohn Gottes, und daß ihr durch den Glauben das Leben habet in seinem Namen, Joh. 20, 31.

und jedermann vorhält den Glauben, nachdem er ihn hat von den Todten auferwecket, Ap. 17, 31.

zu empfahen Vergebung der Sünden, und das Erbe, samt denen, die geheiliget werden, durch den Glauben an mich, 26, 18.

welche (Gerechtigkeit) kommt aus (durch den) Glauben in (auf) Glauben (d. i. zu Erweckung größeren Glaubens), Röm. 1, 17.

Digitized by Google

ich

ich sage aber von solcher Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesum Christ zu allen und auf alle, die da glauben, 3, 22. (R. 4, 16. 9, 30. Gal. 2, 16. 3, 8. 22. Hebr. 11, 7.)

welchen Gott hat vorgestellet zu einem Gnadenstuhl, durch den Glauben in seinem Blut, v. 25.

auf daß er allein gerecht sey, und gerecht mache den, der da ist des Glaubens an Jesu, v. 26.

wo bleibet nun der Ruhm? er ist aus. Durch welch Gesetz? durch der Werke Gesetz? nicht also, sondern durch des Glaubens Gesetz, v. 27.

so halten wir es nun, daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werk, allein durch den Glauben, v. 28.

sintemal es ist ein einiger Gott, der da gerecht machet die Beschneidung (die Juden) aus dem Glauben, und die Vorhaut (die Heyden) durch den Glauben, v. 30. (vgl. Ap. 15, 11.)

heben wir denn das Gesetz auf durch den Glauben? das sey ferne! Sondern wir richten das Gesetz auf, v. 31. (s. a. aufrichten 2.)

dem aber, der nicht mit Werken umgehet, glaubet aber an den, der die Gottlosen gerecht machet, dem wird sein Glaube gerechnet zur Gerechtigkeit, 4, 5. (9. 11. 13.)

wo die vom Gesetz Erben sind, so ist der Glaube nichts, und die Verheißung ist abe, v. 14.

nun wir denn sind gerecht worden durch den Glauben, so haben wir Friede mit Gott, durch unsern Herrn Jesum Christ, 5, 1.

durch welchen wir auch einen Zugang haben im Glauben zu dieser Gnade, v. 2. (Ephes. 3, 12.)

so kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Gottes, 10, 17.

du stehest aber durch den Glauben, (s. a. 5.), sey nicht stolz, sondern fürchte dich, 11, 20. (vgl. 1 Cor. 10, 12.)

ein jeglicher, nach dem Gott ausgetheilet hat das Maaß des Glaubens, 12, 3.

den Schwachen im Glauben nehmet auf, 14, 1.

Gott aber der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Friede im Glauben, 15, 13.

auf daß euer Glaube bestehe nicht auf Menschen Weisheit, sondern auf Gottes Kraft, 1 Cor. 2, 5.

einem andern der (wunderthätige) Glaube, in demselbigen Geist, 12, 9. (vgl. v. 4 ff.)

nun aber bleibet Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drey, 13, 13.

ist Christus nicht auferstanden, so ist euer Glaube eitel, so seyd ihr noch in euren Sünden, 15, 17. (14.)

wachet, stehet im Glauben, seyd männlich, und seyd stark, 16, 13.

wir wandeln im Glauben, und nicht im Schauen, 2 Cor. 5, 17.

versuchet euch, ob ihr im Glauben seyd, prüfet euch selbst, 13, 5.

was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich in dem Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebet hat, und sich selbst für mich dargegeben, Gal. 2, 20.

das Gesetz aber ist nicht des Glaubens, 3, 12. (s. Gesetz 2.)

auf daß wir also den verheißenen Geist empfingen durch den Glauben, v. 14.

also ist das Gesetz unser Zuchtmeister gewesen auf Christum, daß wir durch den Glauben gerecht würden, v. 24.

ihr seyd alle Gottes Kinder, durch den Glauben in Christo Jesu, v. 26. (vgl. Joh. 1, 12.)

wir aber warten im Geist durch den Glauben der Gerechtigkeit, der man hoffen muß, 5, 5. (vgl. 2 Tim. 4, 7. 8.)

denn in Christo Jesu gilt weder Beschneidung noch Vorhaut etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe thätig ist, v. 6.

aus Gnaden seyd ihr selig worden durch den Glauben, Ephes. 2, 8.

Christum zu wohnen durch den Glauben in euren Herzen, 3, 17.

bis daß wir alle hinankommen zu einerley Glauben und Erkenntniß des Sohnes Gottes, v. 13.

Digitized by Google

vor

vor allen Dingen aber ergreifet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr auslöschen könnet alle feurige Pfeile des Böſewichts, 6, 16.

Phil. 3, 9. ſ. Gerechtigkeit 3 b.)

ſo ihr anders bleibet im Glauben gegründet und feſt, und unbeweglich von der Hoffnung des Evangelii, Col. 1, 23. (K. 2, 7.)

in welchem (Chriſto) ihr auch ſeyd auferſtanden durch den Glauben, den Gott wirket, 2, 12.

angethan mit dem Krebs (Panzer) des Glaubens und der Liebe, 1 Theſſ. 5, 8. (vgl. Epheſ. 6, 14 ff.)

der Glaube iſt nicht jedermanns Ding, 2 Theſſ. 3, 2. (Einige erklären hier Glauben, wegen v. 3., für: Treue, Aufrichtigkeit.)

und bringen Fragen auf mehr denn Beſſerung zu Gott im Glauben, 1 Tim. 1, 4.

die Hauptſumma des Gebots iſt Liebe von reinem Herzen, und von gutem Gewiſſen, und von ungefärbtem Glauben, v. 5. (2 Tim. 1, 5.)

und habeſt den Glauben und gut Gewiſſen, welche etliche von ſich geſtoßen, und am Glauben Schiffbruch gelitten haben, v. 19.

jage nach der Gerechtigkeit, der Gottſeligkeit, dem Glauben, 6, 11. (2 Tim. 2, 22.)

kämpfe den guten Kampf des Glaubens, v. 12. (vgl. 1 Cor. 9, 25. 26.)

Menſchen von zerrütteten Sinnen, untüchtig zum Glauben, 2 Tim. 3, 8.

und weil du von Kind auf die heilige Schrift weiſſeſt, kann dich dieſelbige unterweiſen zur Seligkeit durch den Glauben an Chriſto Jeſu, v. 15.

ich habe einen guten Kampf gekämpfet, = = ich habe Glauben gehalten, 4, 7.

ſtrafe ſie ſcharf, auf daß ſie geſund ſeyen im Glauben, Tit. 1, 13. (K. 2, 2.)

die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben bewahret werdet zur Seligkeit, 1 Petr. 1, 5.

auf daß euer Glaube rechtſchaffen und viel köſtlicher erfunden werde, denn das vergängliche Gold, das durchs Feuer bewähret wird, v. 7.

und das Ende eures Glaubens davon bringen, nämlich der Seelen Seligkeit, v. 9.

dem (Widerſacher) widerſtehet feſt im Glauben, 5, 9. (vgl. v. 8.)

reichet dar in eurem Glauben Tugend, 2 Petr. 1, 5.

unſer Glaube iſt der Sieg, der die Welt überwunden hat, 1 Joh. 5, 4.

daß ihr nicht träge werdet, ſondern Nachfolger derer, die durch den Glauben und Geduld ererben die Verheißungen, Hebr. 6, 12.

laſſet uns hinzugehen, mit wahrhaftigem Herzen, in völligem Glauben, 10, 22. (vgl. K. 4, 16.)

es iſt aber der Glaube eine gewiſſe Zuverſicht deß, das man hoffet, und nicht zweifelt an dem, das man nicht ſiehet, 11, 1. (Beyſpiele und Muſter des Glaubens, aus der Schrift, ſ. in dieſem ganzen Kapitel.)

durch den Glauben merken wir, daß die Welt durch Gottes Wort fertig iſt, daß alles, was man ſiehet, aus nichts worden iſt, v. 3.

ohne Glauben iſts unmöglich Gott gefallen, v. 6.

und auffehen auf Jeſum, den Anfänger und Vollender des Glaubens, 12, 2.

gedenket an eure Lehrer, = = welcher Ende ſchauet an, und folget ihrem Glauben nach, 13, 7.

und wiſſet, daß euer Glaube, ſo er rechtſchaffen iſt, Geduld wirket, Jac. 1, 3.

er bitte aber im Glauben, und zweifele nicht, v. 6. (vgl. Matth. 21, 22. Marc. 11, 24.)

haltet nicht dafür, daß der Glaube an Jeſum Chriſtum = = Anſehung der Perſon leide, 2, 1.

hat nicht Gott erwählet die Armen auf dieſer Welt, die am Glauben reich ſind, v. 5.

das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, 5, 15.

ich weiß deine Werke, und deine Liebe, = = und deinen Glauben, Off. 2, 19.

hie iſt Geduld und Glaube der Heiligen, 13, 10. (K. 14, 12.)

Digitized by Google

3. f. v. a. Treue, Wahrhaftigkeit, Redlichkeit; 1 Sam. 26, 23. 2 Kön. 12, 15. (22, 7.) 1 Chron. 10, 22. 2 Chron. 31, 15. Jes. 33, 6. 8. Jer. 5, 1. 7, 28. Tob. 5, 2. Sir. 27, 17. 1 Macc. 7, 18. 8, 1. 12. 13, 19. 2 Macc. 11, 19. 13, 25. 14, 28.

halte deinen Freund werth, und halte ihm Glauben, Sir. 27, 18.

die Frucht aber des Geistes ist Liebe, = = Glaube, Gal. 5, 22.

4. von Gottes (und Christi) Wahrhaftigkeit in Ansehung seiner Verheißungen; Ps. 146, 6.

Gerechtigkeit wird die Gurt seiner Lenden seyn, und der Glaube die Gurt seiner Nieren, Jes. 11, 5.

ja, im Glauben will ich mich mit dir verloben, und du wirst den Herrn erkennen, Hos. 2, 20.

sollte ihr Unglaube Gottes Glauben aufheben? Röm. 3, 3.

5. f. v. a. Bekenntniß des Glaubens, Religion (bes. die Lehre des Evangeliums); Gottesfurcht, Frömmigkeit, Gottvertrauen u. s. w. (Hier fließt es oft mit der Bedeutung des seligmachenden Glaubens (2) zusammen); Weish. 3, 14. Sir. 26, 27. 1 Macc. 2, 52. 2 Macc. 8, 1. 11, 24. 12, 45. 14, 38. — Ap. 6, 7. 13, 8. 14, 22. Röm. 1, 8. 10, 6. Gal. 1, 23. 3, 23. 25. Phil. 1, 27. 2, 17. 1 Tim. 4, 6. 5, 12. 6, 10. 2 Tim. 3, 10. Tit. 1, 1. 4. 3, 15. 2 Petr. 1, 1. Judä v. 3.

Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben, Jer. 5, 3.

welches (Leben) Gott geben wird denen, so im Glauben stark und fest bleiben vor ihm, Tob. 2, 18.

der Glaube und Geduld gefallen Gott wohl, Sir. 1, 33.

den Gehorsam des Glaubens aufzurichten unter seinem Namen, Röm. 1, 5. (K. 16, 26.)

dies ist das Wort vom Glauben, das wir predigen, 10, 8. (vgl. v. 6 f.)

K. 11, 20. s. oben 2.

hat jemand Weissagung, so sey sie dem Glauben ähnlich, 12, 7.

habet ihr den Geist empfangen durch des Gesetzes Werke, oder durch die Predigt vom Glauben? Gal. 3, 2. (5.)

lasset uns Gutes thun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen, 6, 10.

Ein Herr, Ein Glaube, Eine Taufe, Ephes. 4, 5.

in der Heiligung des Geistes, und im Glauben der Wahrheit, 2 Thess. 2, 13.

die das Geheimniß des Glaubens in reinem Gewissen haben, 1 Tim. 3, 9.

der Geist aber saget deutlich, daß in den letzten Zeiten werden etliche von dem Glauben abtreten, 4, 1.

6. f. v. a. Gewißheit, feste Ueberzeugung; Röm. 14, 22.

es gehet nicht aus dem Glauben; was aber nicht aus dem Glauben gehet, das ist Sünde, v. 23.

Glauben, i. f. v. a. wissen, meynen; erkennen, für wahr halten; vertrauen; 2 Mos. 42, 20. 45, 26. 2 Mos. 4, 1. 5. 8. 9. 31. 14, 31. 19, 9. 23, 1. 4 Mos. 14, 11. 20, 12. 5 Mos. 1, 32. 9, 32. 1 Sam. 27, 12. 1. Kön. 10, 7. 2. Kön. 17, 14. 2 Chron. 9, 6. 20, 20. 32, 15. Hiob 9, 16. Ps. 78, 22. u. m. im A. T. — Matth. 9, 28. 21, 25. (Marc. 11, 31. Luc. 20, 5.) 32. 27, 42. (Marc. 15, 32.) Marc. 16, 11. 13. 14. Luc. 1, 20. u. m. im N. T.

(der Gottlose) glaubet nicht, daß er möge dem Unglück entrinnen, Hiob 15, 22.

ich glaube aber doch, daß ich sehen werde das Gute des Herrn im Lande der Lebendigen, Ps. 27, 13.

wer glaubets aber, daß du so sehr zürnest? 90, 11.

lehre mich heilsame Sitten und Erkenntniß, denn ich glaube deinen Geboten, 119, 66.

ein Alberer glaubet alles, aber ein Witziger merket auf seinen Gang, Spr. 14, 15.

wer glaubet unserer Predigt? und wem wird der Arm des Herrn offenbaret? Jes. 53, 1. (Joh. 12, 38. Röm. 10, 16.)

mein Volk ist toll und glauben mir nicht, Jer. 4, 22.

Digitized by Google

darum

darum strafest du säubetlich die, so da fallen, ꝛ ꝛ auf daß sie ꝛ ꝛ an dich, Herr, glauben, Weish. 12, 2.

dem Wort erhält die, so an dich glauben, 16, 26.

siehe zu, was du redest, glaubest oder vorhast, Sir. 1, 35.

wehe den Verzagten, denn sie glauben nicht, 2, 15.

die den Herrn fürchten, glauben seinem Worte, v. 18.

wer bald glaubet, der ist leichtfertig, 19, 4.

glaube nicht alles, das du höreſt, v. 15.

wer Gottes Wort glaubet, der achtet die Gebote, 32, 28.

so jemand zu euch wird sagen: siehe, hie ist Christus, oder da, so sollt ihrs nicht glauben, Matth. 24, 23. (v. 26. Marc. 13, 21. vgl. Luc. 17, 23.)

hören sie Mosen und die Propheten nicht, so werden sie auch nicht glauben, ob jemand von den Todten auferstünde, Luc. 16, 31.

glaubet ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie würdet ihr glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen sagen würde? Joh. 3, 12.

wenn ihr Mosi gläubetet, so gläubetet ihr auch mir, denn er hat von mir geschrieben, 5, 46. (47.)

so ich euch die Wahrheit sage, warum glaubet ihr mir nicht? 8, 46. (45.)

sie (die Liebe) glaubet alles (ist ohne Mißtrauen), 1 Cor. 13, 7.

darum wird ihnen Gott kräftige Irrthümer senden, daß sie glauben der Lügen, 2 Thess. 2, 11.

auf daß gerichtet werden alle, die der Wahrheit nicht glauben, v. 12.

ihr Lieben, glaubet nicht einem jeglichen Geist, 1 Joh. 4, 1.

wer zu Gott kommen will, der muß glauben, daß er sey, Hebr. 11, 6.

du glaubest, daß ein einiger Gott ist? ꝛ ꝛ die Teufel gläubens auch, und zittern, Jac. 2, 19. (vgl. v. 14 ff.)

2. vom Glauben im engern Sinne; Glaube an Christum (s. Glaube 2.); Matth. 8, 13. Marc. 5, 36. (Luc. 8, 50.) 9, 23. 16, 17. Luc. 1, 45. 8, 12. Joh. 1, 7. 50. 2, 11. 23. 4, 39. 41. 42. 50. 53. 5, 38. 6, 36. 64. 7, 5. 31. 39. 48. 8, 30. 31. 9, 35. 36. 38. 10, 42. 11, 15. 27. 40. 42. 45. 48. 12, 11. 37. 39. 42. 47. 13, 19. 14, 29. 16, 27. 30. 31. 17, 6. 19, 35. 20, 31. Ap. 5, 14. u. m. im N. T.

Abraham glaubete dem Herrn, und das rechnete er ihm zur Gerechtigkeit, 1 Mos. 15, 6. (s. Gerechtigkeit 3 b.)

ich glaube, darum rede ich, Ps. 116, 10. (2 Cor. 4, 13.)

glaubet ihr nicht, so bleibet ihr nicht, Jes. 7, 9.

siehe, ich lege in Zion einen Grundstein ꝛ ꝛ wer glaubet, der fleucht nicht, 28, 16. (Röm. 9, 33. 10, 11.)

wer aber ärgert dieser Geringsten einen, die an mich glauben, Matth. 18, 6. (Marc. 9, 42.)

alles, was ihr bittet im Gebet, so ihr glaubet, so werdet ihrs empfahen, 21, 22. (Marc. 11, 24.)

thut Buße, und glaubet an das Evangelium, Marc. 1, 15.

alle Dinge sind möglich dem, der da glaubet, 9, 23. (vgl. K. 11, 23. Matth. 17, 20. 21, 21. Luc. 17, 6.)

ich glaube, lieber Herr, hilf meinem Unglauben, v. 24.

wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden, wer aber nicht glaubet, der wird verdammet werden, 16, 16.

eine Zeitlang glauben sie, und zu der Zeit der Anfechtung fallen sie ab, Luc. 8, 13. (vgl. Matth. 13, 21. Marc. 4, 17.)

ihr Thoren und trägen Herzens, zu glauben alle dem, das die Propheten geredet haben, Luc. 24, 25.

wie viel ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben, Joh. 1, 12.

also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht

Digitized by Google

nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben, 3, 16. (15.)

wer an ihn glaubet, der wird nicht gerichtet ꝛc. v. 18. (s. eingeborен.)

wer an den Sohn glaubet, der hat das ewige Leben. Wer dem Sohn nicht glaubet, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibet über ihm, v. 36. (K. 5, 24. 6, 40. 47.)

wenn ihr nicht Zeichen und Wunder sehet, so glaubet ihr nicht, 4, 48.

wie könnet ihr glauben, die ihr Ehre von einander nehmet? 5, 44.

das ist Gottes Werk, daß ihr an den glaubet, den er gesandt hat, 6, 29.

wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich glaubet, den wird nimmermehr dürsten, v. 35.

wir haben geglaubet und erkannt, daß du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, v. 69.

wer an mich glaubet, wie die Schrift saget, von deß Leibe werden Ströme des lebendigen Wassers fließen, 7, 38. (vgl. K. 4, 14. Jes. 12, 3.)

so ihr nicht glaubet, daß ichs sey, so werdet ihr sterben in euren Sünden, 8, 24.

ihr glaubet nicht, denn ihr seyd meiner Schaafe nicht, 10, 26. (25.)

ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe, und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben; glaubest du das? 11, 25. 26.

glaubet an das Licht, dieweil ihrs habet, auf daß ihr des Lichtes Kinder seyd, 12, 36.

wer an mich glaubet, der glaubet nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat, v. 44.

ich bin gekommen in die Welt ein Licht, auf daß wer an mich glaubet, nicht in Finsterniß bleibe, v. 46.

glaubet ihr an Gott, so glaubet ihr auch an mich, 14, 1.

glaubet mir, daß ich im Vater und der Vater in mir ist; wo nicht, so glaubet mir doch um der Werke willen, v. 11. (v. 10. K. 10, 38. vgl. K. 17, 21.)

wer an mich glaubet, der wird die Werke auch thun, die ich thue, und wird größere denn diese thun: denn ich gehe zum Vater, v. 12.

um die Sünde, daß sie nicht glauben an mich, 16, 9. (vgl. v. 8.)

ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, so durch ihr Wort an mich glauben werden, 17, 20.

auf daß die Welt glaube, du habest mich gesandt, v. 21.

selig sind, die nicht sehen, und doch glauben, 20, 29.

von diesem (Jesu) zeugen alle Propheten, daß durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfahen sollen, Ap. 10, 43.

wer an diesen glaubet, der ist gerecht, 13, 39. (Röm. 10, 4.)

wir glauben durch die Gnade des Herrn Jesu Christi selig zu werden, gleicherweise wie auch sie, 15, 11.

ich schäme mich des Evangelii von Christo nicht: denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig machet alle, die daran glauben, Röm. 1, 16.

K. 3, 22. 4, 5. s. Gerechtigkeit 3 b.)

sind wir aber mit Christo gestorben, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden, 6, 8.

so du mit deinem Munde bekennest Jesum, daß er der Herr sey, und glaubest in deinem Herzen, daß ihn Gott von den Todten auferwecket hat, so wirst du selig, 10, 9.

denn so man von Herzen glaubet, so wird man gerecht, und so man mit dem Munde bekennet, so wird man selig, v. 10.

wie sollen sie aber anrufen, an den sie nicht glauben? wie sollen sie aber glauben, von dem sie nichts gehöret haben? v. 14.

dieweil die Welt durch ihre Weisheit Gott in seiner Weisheit nicht erkannte, gefiel es Gott wohl, durch thörichte Predigt selig zu machen die, so daran glauben, 1 Cor. 1, 21.

weil wir wissen, daß der Mensch durch

Digitized by Google

durch des Gesetzes Werk nicht gerecht wird, sondern durch den Glauben an Jesum Christ, so glauben wir auch an Christum Jesum, Gal. 2, 16.

auf daß die Verheißung käme durch den Glauben an Jesum Christum, gegeben denen, die da glauben, 3, 22.

durch welchen (Christum) ihr auch, da ihr glaubetet, versiegelt worden seyd mit dem heiligen Geist der Verheißung, Ephes. 1, 13.

welche da sey die überschwängliche Größe seiner Kraft an uns, die wir glauben, v. 19. (vgl. 1 Cor. 2, 5.)

euch ist gegeben um Christus willen zu thun, daß ihr nicht allein an ihn glaubet, sondern auch um seinetwillen leidet, Phil. 1, 29.

welcher (Gott) auch wirket in euch, die ihr glaubet, 1 Thess. 2, 13.

kündlich groß ist das gottselige Geheimniß, Gott ist offenbaret im Fleisch, = = geglaubet von der Welt, 1 Tim. 3, 16.

ich weiß, an welchen ich glaube, 2 Tim. 1, 12.

glauben wir nicht, so bleibet Er treu, 2, 13.

welchen ihr nicht gesehen, und doch lieb habet, und nun an ihn glaubet, wiewol ihr ihn nicht sehet, 1 Petr. 1, 8.

euch nun, die ihr glaubet, ist er (der Eckstein Christus) köstlich, 2, 7.

die sich stoßen an dem Wort, und glauben nicht daran, darauf sie gesetzt sind, v. 8.

so aber zuerst an uns, was wills für ein Ende werden mit denen, die dem Evangelio Gottes nicht glauben? 4, 17.

das ist sein Gebot, daß wir glauben an den Namen seines Sohns Jesu Christi, 1 Joh. 3, 23.

wir haben erkannt und geglaubet die Liebe, die Gott zu uns hat, 4, 16.

wer da glaubet, daß Jesus sey der Christ, der ist von Gott geboren, 5, 1.

wer ist aber, der die Welt überwindet, ohne der da glaubet, daß Jesus Gottes Sohn ist? v. 5.

wer da glaubet an den Sohn Gottes, der hat solches Zeugniß bey ihm. Wer Gotte nicht glaubet, der machet ihn zum Lügner, denn er glaubet nicht dem Zeugniß, das Gott zeuget von seinem Sohne, v. 10.

wir, die wir glauben, gehen in die Ruhe, Hebr. 4, 3.

wir aber sind nicht von denen, die da weichen und verdammt werden, sondern von denen, die da glauben, und die Seele erretten, 10, 39.

Gläubig, Joh. 20, 27. Ap. 2, 44. u. m. 1 Cor. 3, 5. 1 Thess. 2, 10. 1 Tim. 6, 2. Tit. 1, 6. 3, 8. (s. vor.)

2. s. v. a. fromm, gottesfürchtig; bes. von den Bekennern christlicher Lehre; Sir. 1, 16. — Ap. 10, 45. 21, 25. 1 Cor. 14, 22. Gal. 3, 9. Ephes. 1, 1. Col. 1, 2. 1 Thess. 1, 7. 1 Tim. 4, 3. 12. 5, 16. Off. 17, 14.

der Gläubigen ist wenig unter den Menschenkindern, Ps. 12, 2.

die Gläubigen behütet der Herr, 31, 24.

die Menge der Gläubigen war Ein Herz und Eine Seele, Ap. 4, 32.

was für ein Theil hat der Gläubige mit dem Ungläubigen? 2 Cor. 6, 15.

daß er herrlich erscheine mit seinen Heiligen, und wunderbar mit allen Gläubigen, 2 Thess. 1, 10.

welcher ist der Heiland aller Menschen, sonderlich aber der Gläubigen, 1 Tim. 4, 10.

Gläubigin (d. i. gläubige Christin), 1 Tim. 5, 16.

Gläublich, s. v. a. glaubwürdig; 2 Macc. 15, 11.

Gleich, 1 Mos. 8, 19. 18, 25. 34, 15. 2 Mos. 26, 2. 8. 24. 27, 1. 30, 2. 32. 37, 25. 38, 1. 3 Mos. 25, 31. 4 Mos. 9, 14. 33, 56. 5 Mos. 4, 16. 18, 8. 33, 29. Jos. 10, 14. u. m. im A. T. — Matth. 11, 16. (Luc. 7, 31. 32.) 13, 24. 31. 33. 44. 45. 47. 52. 18, 23. 20, 1. 12. 22, 2. 30. (Luc. 20, 36.) 39. (Marc. 12, 31.) 25, 1. Marc. 14, 70. Luc. 6, 34. u. m. im N. T.

laßt uns Menschen machen, ein

Digitized by Google

Bild das uns gleich sey, 1 Mos. 1, 26. (Weish. 2, 23.)

er (Gott) ist nicht meines Gleichen, dem ich antworten möchte, Hiob 9, 32.

das reinste Gold gilt ihr (der Weisheit) nicht gleich, 28, 19. (16.)

hast du einen Arm wie Gott, und kannst mit gleicher Stimme donnern, als er thut? 40, 4.

Herr, wer ist deines Gleichen? Ps. 35, 10. (2 Mos. 9, 14. 15, 11. 1 Kön. 8, 23. 2 Chron. 6, 14. Ps. 40, 6. 71, 19. 86, 8. 89, 7. Jes. 46, 9. Jer. 10, 6. 7. 49, 19. 50, 44.)

seyd ihr denn stumm, daß ihr nicht reden wollt, was recht ist, und richten was gleich ist, ihr Menschenkinder? 58, 2.

Spr. 4, 26. s. Fuß 3.

jedermanns Wege sind stracks vor dem Herrn, und er misset gleich alle ihre Gänge, Spr. 5, 21.

wer gleich zu (d. i. aufrichtig) räth, wird geliebet, 16, 13.

wem wollt ihr mich denn nachbilden, dem ich gleich sey? spricht der Heilige, Jes. 40, 25. (K. 46, 5. s. a. Gleichniß 1.)

er hat beyde die Kleinen und Grossen gemacht, und sorget für alle gleich, Weish. 6, 8.

sie haben alle einerley Eingang in das Leben, und gleichen Ausgang, 7, 6.

es ist = = keine Freude des Herzens Freude gleich, Sir. 30, 16.

wer diese meine Rede höret, und thut sie nicht, der ist einem thörichten Manne gleich, der sein Haus auf den Sand bauete, Matth. 7, 26. (Luc. 6, 49.)

wie ihr wollet, daß euch die Leute thun sollen, also thut ihnen gleich auch ihr, Luc. 6, 31. (vgl. Tob. 4, 16. Matth. 7, 12.)

so wir denn göttliches Geschlechts sind, sollen wir nicht meynen, die Gottheit sey gleich den güldenen, silbernen und steinernen Bildern, Ap. 17, 29.

so wir aber samt ihm (Christo) gepflanzet werden zu gleichem Tode, so werden wir auch der Auferstehung gleich seyn, Röm. 6, 5.

welche er zuvor versehen hat, die hat er auch verordnet, daß sie gleich seyn sollten dem Ebenbilde seines Sohnes, 8, 29.

stellet euch nicht dieser Welt gleich, 12, 2.

daß ihr Eines Sinnes seyd, und gleiche Liebe habet, Phil. 2, 2.

welcher, ob er wohl in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich seyn, v. 6. (s. Gestalt.)

sondern = = ward gleich wie ein anderer Mensch, v. 7.

daß wir nach Einer Regel, darein wir kommen sind, wandeln, und gleich gesinnet seyn, 3, 16. (1 Petr. 3, 8. s. a. einerley.)

ihr Herren, was recht und gleich ist, beweiset den Knechten, Col. 4, 1.

wir wissen, wenn es erscheinen wird, daß wir ihm gleich seyn werden, 1 Joh. 3, 2.

daher mußte er (Christus) aller Dinge seinen Brüdern gleich werden, Hebr. 2, 17.

Gleiche, s. d. a. Aehnlichkeit, Gleichheit; 2 Cor. 6, 16.

Gleichen, Hiob 41, 24. Hohel. 1, 9. Klagl. 2, 13. Ezech. 31, 8. — Matth. 6, 8.

Gold und Demant mag ihr (der Weisheit) nicht gleichen, Hiob 28, 17. (Spr. 3, 15. 8, 11. Weish. 7, 9. s. a. gleich.)

Gleichniß (Aehnlichkeit; Abbild), 1 Mos. 5, 1. 4 Mos. 12, 8. 5 Mos. 4, 12. 15. Jos. 22, 28. 2 Kön. 16, 10. Ps. 106, 20. u. m. im A. T. — Matth. 24, 32.

du sollst dir kein Bildniß, noch irgend ein Gleichniß machen (s. Bildniß), 2 Mos. 20, 4. (5 Mos. 4, 23. 5, 8.)

wem wollt ihr denn Gott nachbilden? oder was für ein Gleichniß wollet ihr ihm zurichten? Jes. 40, 18. (vgl. K. 46, 5. Ap. 17, 29.)

2. s. d. a. Gleichnißrede (Parabel), bildliche oder symbolische Einkleidung einer Wahrheit; Ezech. 17, 2. 24, 3. Sir. 47, 18. — Matth. 13, 3.

Digitized by Google

16. 13. 18. 24. 31. 33 f. 55. 15, 18. 21, 33. 45. Marc. 5, 23. u. m. im N. T.

euch iſts gegeben, das Geheimniß des Reiches Gottes zu wiſſen; denen aber draußen widerfähret es alles durch Gleichniſſe, Marc. 4, 11. (Luc. 8, 10.)

Gleißen (glänzen, beſ. mit dem Nebenbegriffe der Falſchheit und Unächtheit), Bar. 6, 25.

und wenn du dich gleich mit Laugen wäſcheſt, = = ſo gleißet doch deine Untugend deſto mehr vor mir, ſpricht der Herr Herr, Jer. 2, 22.

Gleißnerey (Falſchheit, Heucheley), 1 Tim. 4, 2.

durch die, ſo in Gleißnerey Lügenredner ſind.

Gleiten, 5 Moſ. 32, 35. Pſ. 73, 2. Spr. 25, 19. Sir. 28, 30.

du machteſt unter mir Raum zu gehen, daß meine Knöchel nicht gleiten, 2 Sam. 22, 37. (Pſ. 18, 37.)

erhalte meinen Gang auf deinen Fußſteigen, daß meine Tritte nicht gleiten, Pſ. 17, 5.

das Geſetz ſeines Gottes iſt in ſeinem (des Gerechten) Herzen, ſeine Tritte gleiten nicht, 37, 31.

du haſt meine Seele vom Tode errettet, meine Füße vom Gleiten, 56, 14. (116, 8.)

er wird deinen Fuß nicht gleiten laſſen, 121, 3. (66, 9.)

darum iſt ihr Weg, wie ein glatter Weg im Finſtern, darauf ſie gleiten und fallen, Jer. 23, 12.

Glied (am Körper; oft der ganze Leib, und deſſen Thätigkeiten, Begierden ꝛc.), 3 Moſ. 21, 18. 22, 23. Hiob 17, 7. 2 Macc. 7, 7. 9, 7. — Matth. 5, 29. (30.) Röm. 7, 5. 12, 4. 1 Cor. 12, 12. 14 f. 18 f. 22. 24 f. Jac. 3, 5. 6. 4, 1.

begebet nicht der Sünde eure Glieder zu Waffen der Ungerechtigkeit, ſondern begebet euch ſelbſt Gotte, = = und eure Glieder Gotte zu Waffen der Gerechtigkeit, Röm. 6, 13.

K. 7, 23. ſ. Geſetz 1.

ſo tödtet nun eure Glieder, die auf Erden ſind, Hurerey, Unreinigkeit ꝛc. Col. 3, 5.

2. ſ. v. a. Ring an einer Kette: 2 Moſ. 28, 14.

3. von Graden der Abſtammung, Geſchlechtsfolge; 1 Moſ. 50, 23. 2 Moſ. 20, 5. (K. 34, 7. 4 Moſ. 14, 18. 5 Moſ. 5, 9.) 23, 2. 8. 2 Kön. 10, 30. 15, 12. Hiob 42, 16. Pſ. 109, 13. — Matth. 1, 17.

der du beweiſeſt Gnade in tauſend Glied, 2 Moſ. 34, 7. (5 Moſ. 7, 9. vgl. 2 Moſ. 20, 6. 5 Moſ. 5, 10. Jer. 32, 18.)

4. uneig. von enger Vereinigung, beſ. der Gläubigen unter einander und mit Chriſto (wie die Glieder eines Körpers unter ſich); Epheſ. 4, 16. 25.

alſo ſind wir viele Ein Leib in Chriſto, aber unter einander iſt einer des andern Glied, Röm. 12, 5. (1 Cor. 12, 27.)

wiſſet ihr nicht, daß eure Leiber Chriſti Glieder ſind? ſollte ich nun die Glieder Chriſti nehmen, und Hurenglieder draus machen? das ſey ferne! 1 Cor. 6, 15.

wir ſind Glieder ſeines Leibes, von ſeinem Fleiſch, und von ſeinem Gebeine, Epheſ. 5, 30.

Gliedmaß (ſ. v. a. das vor. 1.), Hiob 41, 14. 2 Macc. 7, 11. 22.

Glimmen.

das zerſtoßene Rohr wird er nicht zerbrechen, und das glimmende Tocht wird er nicht auslöſchen, Jeſ. 42, 3. (Matth. 12, 20. ſ. auslöſchen.)

Glinzen (ſ. v. a. blinken), Ezech. 21, 15.

Glück, 1 Moſ. 39, 3. 23. 5 Moſ. 23, 6. 29, 28. 2 Chron. 20, 20. 31, 21. Pſ. 128, 5. Pred. 9, 11. u. m. im A. T.

und der Herr, dein Gott wird dir Glück geben in allen Werken deiner Hände, 5 Moſ. 30, 9.

ſein (des Gottloſen) Glück wird ſich nicht ausbreiten im Lande, Hiob 15, 29.

wünſchet Jeruſalem Glück, = = es müſſe Friede ſeyn inwendig in deinen Mauren, und Glück in deinen Paläſten, Pſ. 122, 6. 7.

ein böſes Maul wird kein Glück haben auf Erden, 140, 12.

der Ruchlosen Glück bringet sie um, Spr. 1, 32.
wer eine Sache kläglich führet, der findet Glück, 16, 20.
ein kluger König ist des Volks Glück, Weish. 6, 26.
wer fest an ihr (der Weisheit) hält, = = was er vornimmt, da wird der Herr Glück zu geben, Sir. 4, 14.
es kömmt alles von Gott, Glück und Unglück, 11, 14.
2. als Glückwünschung (Glück zu!), 1 Sam. 10, 24. 25, 6. 2 Sam. 16, 16. 1 Kön. 1, 25. 31. 34. 39. 2 Kön. 11, 12. 2 Chron. 23, 11. Sach. 4, 7.

Glucke (d. i. das Siebengestirn, die Plejaden), Hiob 9, 9. (vgl. K. 38, 31.) Amos 5, 8.

Glücken, 1 Macc. 9, 66. 2 Macc. 5, 6. 8, 8. 10, 23.
es glücket manchem in bösen Sachen, aber es gedeihet ihm zum Verderben, Sir. 20, 9.

Glücklich, 2 Chron. 14, 7. 1 Macc. 7, 35. 2 Macc. 13, 16.
erzürne dich nicht über den, dem sein Muthwille glücklich fortgehet, Ps. 37, 7.

Glückselig, 1 Mos. 39, 2. 1 Kön. 22, 12. 15. 1 Chron. 23, 11. 13. 30, 23. 2 Chron. 32, 30. Hiob 3, 26. 30, 15. 2 Macc. 15, 9.
siehe, das sind die Gottlosen, die sind glückselig in der Welt, und werden reich, Ps. 73, 12. (vgl. v. 17 ff.)
laß sie (die Weisheit) nicht von deinen Augen weichen, so wirst du glückselig und klug werden, Spr. 3, 21.

Glückseliglich, 2 Chron. 7, 11.

Glühen, Jes. 6, 6. Ezech. 10, 2. Dan. 3, 6 ff. 10, 6. Tob. 6, 9. 20. 8, 2. Gebet Asar. v. 25. Ges. d. 3 Männ. v. 88. — Offb. 1, 15.

Glum (trübe, schlammig), Ezech. 32, 2.

Glut, 3 Mos. 16, 12. Spr. 26, 21. Jes. 44, 12. 47, 14. Ezech. 24, 11.
Hohel. 8, 6. s. Flamme.
wer ist unter uns, der bey der ewigen Glut wohne? Jes. 33, 14. (s. a. Feuer 6.)

Gnade (Gunst, Gewogenheit; Wohlgefallen), 1 Mos. 30, 27. 32, 5. 33, 8. 10. 15. 34, 11. 39, 4. 21. 44, 21. 47, 25. 29. 50, 4. 2 Mos. 3, 21. 11, 3. 12, 36. 5 Mos. 24, 1. Jos. 11, 20. Ruth 2, 2. 10. 13. 1 Sam. 1, 18. u. m. im A. T. — Luc. 2, 52. (s. 2.) Ap. 2, 47. 7, 10.
seine (des Königes) Gnade ist wie ein Abendregen, Spr. 16, 15.
= = wie Thau auf dem Grase, 19, 12.
man kann sich so schämen, daß man Sünde daran thut; und kann sich auch also schämen, daß man Gnade und Ehre davon hat, Sir. 4, 25.
2. von Gottes Wohlgefallen, Liebe und Güte; bes. in der Beseligung (Begnadigung) des (sündigen) Menschen durch Christum; 1 Mos. 6, 8. (Sir. 44, 17.) 19, 19. 24, 21. 40. 42. 56. 2 Mos. 33, 12. 13. 16. 17. 34, 9. 4 Mos. 11, 11. 15. 32, 5. 5 Mos. 33, 16. Richt. 6, 17. u. m. im A. T. — Luc. 1, 30. 2, 40. Ap. 4, 33. 7, 46. 11, 23. 13, 43. 14, 26. 15, 40. 18, 27. 20, 24. Röm. 1, 5. u. m. im N. T.
Herr, habe ich Gnade gefunden vor deinen Augen, so gehe nicht vor deinem Knecht über, 1 Mos. 18, 3.
Herr, Herr Gott, barmherzig, = = und von großer Gnade und Treue, 2 Mos. 34, 6.
der du beweisest Gnade in tausend Glied, v. 7.
er wird Gott bitten, der wird ihm G. erzeigen, Hiob 33, 26.
du, Herr, segnest die Gerechten: du krönest sie mit Gnaden, wie mit einem Schilde, Ps. 5, 13.
thue wohl an Zion nach deiner Gnade, 51, 20.
wird denn der Herr ewiglich verstoßen, und keine Gnade mehr erzeigen? 77, 8.
der Herr giebt Gnade und Ehre, 84, 12.
Herr, erzeige uns deine Gnade, und hilf uns, 85, 8.
und sage also: daß eine ewige G. wird aufgehen, 89, 3.
Gnade und Wahrheit sind vor deinem Angesichte, v. 15.
fülle uns frühe mit deiner Gnade, 90, 14.
das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken, = = des Morgens deine Gnade,

Digitized by Google

de, und des Nachts deine Wahrheit verkündigen, 92, 2. 3.
mein Fuß hat gestrauchelt, aber deine Gnade, Herr, hielt mich, 94, 18.
er gedenket an seine Gnade und Wahrheit, 98, 3.
der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig, 100, 5.
der dein Leben vom Verderben erlöset, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit, 103, 4.
so hoch der Himmel über der Erde ist, lässet er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten, v. 11.
die Gnade des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten, v. 17. (117, 2. vgl. Luc. 1, 50.)
deine Gnade reichet, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen, 108, 5. (vgl. Ps. 36, 6. 57, 11.)
deine Gnade ist mein Trost, 109, 21. (119, 76.)
hilf mir nach deiner Gnade, v. 26.
nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gieb Ehre, um deine Gnade und Wahrheit, 115, 1.
Herr, laß mir deine Gnade widerfahren, 119, 41.
erquicke mich durch deine Gnade, v. 88. (159.)
handle mit deinem Knecht nach deiner Gnade, v. 124.
bey dem Herrn ist die Gnade, und viel Erlösung bey ihm, 130, 7.
laß mich frühe hören deine Gnade, 143, 8.
den Elenden wird er Gnade geben, Spr. 3, 34. (Sir. 11, 13.)
wenn den Gottlosen gleich Gnade angeboten wird, so lernen sie doch nicht Gerechtigkeit, Jes. 26, 10.
ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig von dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich dein erbarmen, spricht der Herr, dein Erlöser, 54, 8.
meine Gnade soll nicht von dir weichen, v. 10. s. a. Bund 2.
ich will mit euch einen ewigen Bund machen, nämlich die gewissen Gnaden Davids, 55, 3. (Ap. 13, 34.)
in meinem Zorn habe ich dich geschlagen, und in meiner Gnade erbarme ich mich über dich, 60, 10.
der du Bund und Gnade hältest denen, die dich lieben, und deine Gebote halten, Dan. 9, 4.
ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit, ich will mich mit dir vertrauen in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade und Barmherzigkeit, Hos. 2, 19.
die Gnade, so ich euch erzeigen will, wird seyn wie eine Thauwolke des Morgens, und wie ein Thau, der frühe morgens sich ausbreitet, 6, 4.
die da halten über dem Nichtigen, verlassen ihre Gnade, Jon. 2, 9.
er wird mich ans Licht bringen, daß ich meine Lust an seiner Gnade sehe, Mich. 7, 9.
über das Haus David, und über die Bürger zu Jerusalem will ich ausgießen den Geist der Gnaden und des Gebets, Sach. 12, 10.
die dich fürchten, denen erzeigest du große Gnade, Judith 16, 19.
seine Heiligen sind in Gnaden und Barmherzigkeit, Weish. 3, 9. (K. 4, 15.)
den Geringen widerfähret Gnade, 6, 7.
wenn du zürnest, erzeigst du Gnade und Güte, Tob. 3, 13.
das weiß ich fürwahr, wer Gott dienet, der wird nach der Anfechtung getröstet, = = und nach der Züchtigung findet er Gnade, v. 22.
und hat die Weisheit ausgeschüttet = = über alles Fleisch nach seiner Gnade, Sir. 1, 10.
die so ihr den Herrn fürchtet, hoffet des Besten von ihm, so wird euch Gnade und Trost allezeit widerfahren, 2, 8.
= = harret seiner Gnade, und weichet nicht, auf daß ihr nicht zu Grunde gehet, v. 9.
zur rechter Lehre gehöret Weisheit, so giebt Gott Gnade dazu, 15, 10.
die sich bessern, lässet er zu Gnaden kommen, 17, 20.
ein Mensch hält gegen den andern den Zorn und will bey dem Herrn Gnade suchen, 28, 3.

Digitized by Google

wer sich frühe darzu (zur Gottesfurcht) schickt, der wird Gnade finden, 32, 18.

daß seine Gnade stets bey uns bleibe, und erlöse uns, so lange wir leben, 50, 26.

Jesus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bey Gott und den Menschen, Luc. 2, 52.

wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, als des eingebornen Sohns vom Vater, voller Gnade und Wahrheit, Joh. 1, 14.

und von seiner Fülle haben wir genommen Gnade um Gnade, v. 16.

das Gesetz ist durch Mosen gegeben, die Gnade und Wahrheit ist durch Jesum Christum worden, v. 17.

welcher (der Herr) bezeugte das Wort seiner Gnade, Ap. 14, 3. (K. 20, 32.)

wir glauben durch die Gnade des Herrn J. C. selig zu werden, gleicherweise wie auch sie, 15, 11. (vgl. v. 10.)

und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade, durch die Erlösung, so durch Christum Jesum geschehen ist, Röm. 3, 24.

dem aber, der mit Werken umgehet, wird der Lohn nicht aus Gnaden zugerechnet, sondern aus Pflicht, 4, 4.

derhalben muß die Gerechtigkeit durch den Glauben kommen, auf daß sie sey aus Gnaden, v. 16.

durch welchen (Christum) wir auch einen Zugang haben im Glauben, zu dieser Gnade, darinnen wir stehen, 5, 2.

so an Eines Sünde viel gestorben sind, so ist vielmehr Gottes Gnade und Gabe vielen reichlich widerfahren, durch die Gnade des einigen Menschen, Jesu Christi, v. 15.

denn so um des einigen Sünde willen der Tod geherrschet hat durch den Einen, vielmehr werden die, so da empfahen die Fülle der Gnade und der Gabe zur Gerechtigkeit, herrschen im Leben, durch Einen, Jesum Christ, v. 17.

wo aber die Sünde mächtig worden ist, da ist doch die Gnade viel mächtiger worden, v. 20.

auf daß, gleichwie die Sünde geherrschet hat zu dem Tode, also auch herrsche die Gnade durch die Gerechtigkeit zum ewigen Leben, durch Jesum Christ, unsern Herrn, v. 21. K. 6, 1. f. beharren.

die Sünde wird nicht herrschen können über euch, sintemal ihr nicht unter dem Gesetze seyd, sondern unter der Gnade, v. 14.

wie nun? sollen wir sündigen, dieweil wir nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade sind? das sey ferne! v. 15.

nicht aus Verdienst der Werke, sondern aus Gnade des Berufers, 9, 12.

ists aber aus Gnaden, so ists nicht aus Verdienst der Werke, sonst würde Gnade nicht Gnade seyn, 11, 6.

ists aber aus Verdienst der Werke, so ist die Gnade nichts; sonst wäre Verdienst nicht Verdienst, ebendas.

K. 12, 6. f. Gabe 3.

auf daß die überschwengliche Gnade durch vieler Danksagen Gott reichlich preise, 2 Cor. 4, 15. (K. 9, 14.)

wir ermahnen euch, daß ihr nicht vergeblich die Gnade Gottes empfahet, 6, 1.

ihr wisset die Gnade unsers Herrn J. C., daß, ob er wohl reich ist, ward er doch arm um euret willen, auf daß ihr durch seine Armuth reich würdet, 8, 9.

Gott aber kann machen, daß allerley Gnade unter euch reichlich sey, 9, 8.

laß dir an meiner Gnade genügen: denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig, 12, 9.

ich werfe nicht weg die Gnade Gottes, Gal. 2, 21.

K. 5, 4. f. gerecht 3.

zu Lobe seiner herrlichen Gnade, durch welche er uns hat angenehm gemacht in dem Geliebten, Ephes. 1, 6.

an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden, nach dem Reichthum seiner Gnade, v. 7.

auf daß er erzeigete in den zukünftigen

Digitized by Google

tigen Zeiten den überschwenglichen Reichthum seiner Gnade, durch seine Güte über uns in Christo Jesu, 2, 7.

denn aus Gnaden seyd ihr selig worden, durch den Glauben, und dasselbige nicht aus euch, Gottes Gabe ist es, v. 8.

K. 4, 7. s. Gabe 3.

der uns hat geliebet, und gegeben einen ewigen Trost, und eine gute Hoffnung, durch Gnade, 2 Thess. 2, 16.

der uns hat selig gemacht, und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unsern Werken, sondern nach seinem Vorsatz und Gnade, die uns gegeben ist in Christo Jesu vor der Zeit der Welt, 2 Tim. 1, 9.

so sey nun stark = = durch die Gnade in Christo Jesu, 2, 1.

es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen, Tit. 2, 11.

auf daß wir durch desselbigen Gnade gerecht, und Erben seyn des ewigen Lebens, nach der Hoffnung, 3, 7.

die Propheten, die von der zukünftigen Gnade auf euch geweissaget haben, 1 Petr. 1, 10.

setzet eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird durch die Offenbarung Jesu Christi, v. 13.

die ihr = = weiland nicht in Gnaden waret, nun aber in Gnaden seyd, 2, 10.

das ist Gnade, so jemand um des Gewissens willen zu Gott das Uebel verträgt, und leidet das Unrecht, v. 19.

wenn ihr um Wohlthat willen leidet und erduldet, das ist Gnade bey Gott, v. 20. (vgl. K. 3, 14. 17. 4, 14. Matth. 5, 10.)

K. 3, 7. s. Miterbe.

dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherley Gnaden Gottes, 4, 10.

Gott widerstehet den Hoffärtigen, aber den Demüthigen giebt er Gnade, 5, 5. (Jac. 4, 6.)

der Gott aber aller Gnade, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, v. 10.

wachset in der Gnade und Erkenntniß unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, 2 Petr. 3, 18.

auf daß er (Jesus) von Gottes Gnaden (d. i. nach Gottes gnädigem Willen) für alle den Tod schmeckete, Hebr. 2, 9.

auf daß wir Barmherzigkeit empfahen, und Gnade finden, auf die Zeit, wenn uns Hülfe noth seyn wird, 4, 16.

K. 10, 29. s. Geist 3.

sehet darauf, daß nicht jemand Gottes Gnade versäume, 12, 15.

darum, dieweil wir empfahen ein unbeweglich Reich, haben wir Gnade, v. 28.

es ist ein köstlich Ding, daß das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade, 13, 9.

und giebt reichlich Gnade, Jac. 4, 6.

die sind Gottlose, und ziehen die Gnade unsers Gottes auf Muthwillen, Judä v. 4.

3. als apostolischer Wunsch (s. a. Friede 3.); Röm. 16, 20. (24.) 1 Cor. 16, 23. 2 Cor. 13, 13. Gal. 6, 18. u. m. in den Briefen Pauli. Off. 22, 21.

Gnade sey mit euch, und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo, Röm. 1, 7.

Gott gebe euch viel Gnade und Friede, 1 Petr. 1, 2. (2 Petr. 1, 2.)

Gnadenstuhl (der Deckel der Bundeslade mit den Cherubim, als Thron des Gottes Israel), 2 Mos. 25, 17 ff. 26, 34. u. m. im A. T. — Hebr. 9, 5.

2. von Christo, als Geber göttlicher Gnade: Hebr. 4, 16.

welchen (Christum) Gott hat vorgestellet zu einem Gnadenstuhl, Röm. 3, 25. (vgl. v. 24.)

Gnädig (gütig, günstig; angenehm, mild, wohlthuend), Richt. 21, 22. Dan. 1, 9. Judith 3, 5. 10, 17. 1 Macc. 2, 18. 13, 46. 2 Macc. 7, 24. — Luc. 22, 25.

nun aber giebst du, Gott, einen gnädigen Regen, und dein Erbe, das dürre ist, erquickest du, Ps. 68, 10. (Ezech. 34, 26. vgl. Jes. 44, 3. 4.)

Digitized by Google ich

ich habe dich erhöret zur gnädigen Zeit, und habe dir am Tage des Heils geholfen, Jes. 49, 8. (2 Cor. 6, 2.)

zu predigen ein gnädiges Jahr (Gr. das Jahr des Wohlgefallens) des Herrn, 61, 2. (vgl. Luc. 4, 19.)

und will mein gnädiges Wort über euch erwecken, Jer. 29, 10. (K. 33, 14.)

2. insbes. von Gott, dessen erbarmender Liebe und Gnade (s. Gnade 2.); 1 Mos. 43, 29. 2 Mos. 22, 27. 32, 12. 34, 9. 3 Mos. 19, 22. 4 Mos. 14, 8. 19. 30, 6. 9. 13. 5 Mos. 21, 8. 29, 20. 32, 43. 2 Sam. 12, 22. u. m. im A. T. — Hebr. 8, 12.

2 Mos. 33, 19. s. erbarmen 2.

Herr, Herr Gott, barmherzig und gnädig, und geduldig, und von großer Gnade und Treue, 34, 6. (2 Chron. 30, 9. Neh. 9, 17. 31. Ps. 86, 15. 103, 8. 145, 8. Joel 2, 13. Jon. 4, 2. Sir. 2, 13. Gebet Man. v. 7.)

der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir, und sey dir gnädig, 4 Mos. 6, 25.

sey mir gnädig, und erhöre mein Gebet, Ps. 4, 2.

ich hoffe darauf, daß du so gnädig bist, 13, 6.

um deines Namens willen, Herr, sey gnädig meiner Missethat, die da groß ist, 25, 11.

wende dich zu mir und sey mir gnädig, v. 16. (86, 16. 119, 132.)

erlöse mich, und sey mir gnädig, 26, 11.

Gott, sey mir gnädig nach deiner Güte, 51, 3.

sey der keinem gnädig, die so verwegene Uebelthäter sind, 59, 6.

du, Gott, bist mein Schutz, und mein gnädiger Gott, v. 18.

du, Herr, bist gnädig, und bezahlest einem jeglichen, wie ers verdienet, 62, 13.

Gott sey uns gnädig, und segne uns, 67, 2.

er wird gnädig seyn den Geringen und Armen, 72, 13.

hat denn Gott vergessen gnädig zu seyn, und seine Barmherzigkeit vor Zorn verschlossen? 77, 10.

du, Herr, bist gut und gnädig, von großer Güte, allen, die dich anrufen, 86, 5.

Herr, kehre dich doch wieder zu uns, und sey deinen Knechten gnädig, 90, 13.

er hat ein Gedächtniß gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr, 111, 4.

den Frommen gehet das Licht auf im Finsterniß, von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten, 112, 4.

der Herr ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig, 116, 5.

sey mir gnädig nach deinem Wort, 119, 58.

der Herr wird sein Volk richten, und seinen Knechten gnädig seyn, 135, 14.

er wird dir gnädig seyn, wenn du rufest, er wird dir antworten, so bald ers höret, Jes. 30, 19. (18.)

Herr, sey uns gnädig, denn auf dich harren wir, 33, 2.

danket dem Herrn Zebaoth, daß er so gnädig ist, und thut immerdar Gutes, Jer. 33, 11.

wende dich nicht von den Armen, so wird dich Gott wieder gnädig ansehen, Tob. 4, 7.

er kann bald also zornig werden, als er gnädig ist, Sir. 5, 7.

o wie ist die Barmherzigkeit des Herrn so groß, und lässet sich gnädig finden denen, so sich zu ihm bekehren, 17, 28.

Gott, sey mir Sünder gnädig, Luc. 18, 13.

*Gnätz (s. v. a. Grind, Krätze), 3 Mos. 14, 56.

Gog (und Magog), prophetisches Bild grausamer Feinde, oder auch mitternächtlicher Völker unter Anführung irgend eines schrecklichen Tyrannen; Ezech. 38, 2. 3. 14. 16. 18. 39, 1. 11. 15. — Off. 20, 8. 2) Name eines Israeliten: 1 Chron. 6, 4.

Gold, 1 Mos. 2, 11. 12. 13, 2. 24, 22. 35. 44, 8. 2 Mos. 25, 3. u. m. 4 Mos.

Digitized by Google

4 Mos. 7, 14. u. m. im A. T. — Matth. 2, 11. 10, 9. 23, 16. 17. Ap. 3, 6. 20, 33. 1 Tim. 2, 9. (1 Petr. 3, 3.) Hebr. 9, 4. Off. 9, 7. 17, 4. 18, 12. 16. 21, 18. 21.

man kann nicht Gold um sie (die Weisheit) geben, noch Silber darwägen, sie zu bezahlen, Hiob 28, 15. (16.)

Gold und Demant mag ihr nicht gleichen, v. 17. (16. 9.)

habe ich das Gold zu meiner Zuversicht gestellet, und zu dem Goldklumpen gesagt: mein Trost? 31, 24. (vgl. Ps. 52, 9.)

meyneſt du, daß er (Gott) deine Gewalt achte, oder Gold, 36, 19.

sie (die Gebote Gottes) sind köstlicher denn Gold und viel feines Goldes, Ps. 19, 11.

die Braut (d. i. die Kirche Christi) stehet zu deiner Rechten in eitel köstlichem Golde, 45, 10.

das Gesetz deines Mundes ist mir lieber denn viel tausend Stücke Gold und Silber, 119, 72. (127.)

der Heyden Götzen sind Silber und Gold von Menschenhänden gemacht, 135, 15. (115, 4.)

ihr (der Weisheit) Einkommen ist besser denn Gold, Spr. 3, 14. (K. 8, 19.)

die Lehre achtet höher denn köstlich Gold, 8, 10. (K. 16, 16. Sir. 51, 36.)

es ist Gold und viel Perlen; aber ein vernünftiger Mund ist ein edel Kleinod, 20, 15.

sie werden aus Saba alle kommen, Gold und Weihrauch bringen, Jes. 60, 6. (vgl. Ps. 72, 10. Matth. 2, 11.)

ihr Silber und Gold wird sie nicht erretten am Tage des Zorns des Herrn, Ezech. 7, 19. (Zeph. 1, 18.)

mein ist beyde Silber und Gold, spricht der Herr Zebaoth, Hagg. 2, 9.

alles Gold ist gegen sie (die Weisheit) wie geringer Sand, Weish. 7, 9.

Sir. 28, 29. f. einwägen.

sammle dir einen Schatz nach dem Gebot des Allerhöchsten, das wird die besser seyn, denn kein Gold, 29, 14. (vgl. Matth. 6, 20.)

gesund und frisch seyn ist besser denn Gold, 30, 15.

Gold und Silber erhalten einen Mann, aber vielmehr ein guter Rath, 40, 25.

(guter Name) bleibet gewisser, denn tausend große Schätze Goldes, 41, 15.

und wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem Gold oder Silber erlöset seyd — sondern mit dem theuren Blute Christi, 1 Petr. 1, 18. 19.

euer Gold und Silber ist verrostet, und ihr Rost wird euch zum Zeugniß seyn, und wird euer Fleisch fressen, wie ein Feuer, Jac. 5, 3. (vgl. v. 1 f.)

2. Bild der Reinheit und Aechtheit der Gesinnung, bes. in schweren Trübsalen und Versuchungen; Spr. 27, 21. Sach. 13, 9. Mal. 3, 3.

er versuche mich, so will ich erfunden werden, wie das Gold, Hiob 23, 10.

wie das Feuer Silber, und der Ofen Gold, also prüfet der Herr die Herzen, Spr. 17, 3.

er prüfet sie (die Gerechten) wie Gold im Ofen, Weish. 3, 6. (vgl. v. 5.)

Sir. 2, 5. f. Feuer 5.

auf daß euer Glaube rechtschaffen und viel köstlicher erfunden werde, denn das vergängliche Gold, das durchs Feuer bewähret wird, 1 Petr. 1, 7.

ich rathe dir, daß du Gold von mir kaufeſt, das mit Feuer durchläutert ist, daß du reich werdeſt, Off. 3, 18.

3. Bild reiner, unverfälschter Lehre: 1 Cor. 3, 12.

so aber jemand auf diesen Grund (Christum, v. 12.) bauet Gold, Silber, Edelstein ꝛc.

Goldgewicht, 1 Chron. 29, 14.

Goldklumpen, Hiob 31, 24. (s. Gold 1.)

Goldschmied, Richt. 17, 4. Neh. 3, 8. 31. 32. Jes. 40, 19. 41, 7. 46, 6. Jer. 10, 9. 14. (51, 17.) Weish. 15, 9. Bar. 6, 45. — Ap. 19, 24.

er (der Tag der Zukunft des Herrn) ist wie das Feuer eines Goldschmie-

des,

Digitized by Google

des, und wie die Seife der Wäscher, Mal. 3, 2.

Goldstück, Jes. 13, 12.

Goldwage, Sir. 21, 27. 28, 29. (s. bewägen und einwägen.)

Golgatha (Schädelstätte), ein etwas erhöheter Ort bey Jerusalem, wo Jesus Christus gekreuziget wurde; Matth. 27, 33. Marc. 15, 22. Joh. 19, 17.

Goliath, ein Riese unter den Philistern, welcher von dem jungen David im Zweykampfe getödtet ward; 1 Sam. 17, 4 ff. 21, 9. 22, 10. Sir. 47, 5. 2) ein anderer dieses Namens; 2 Sam. 21, 19. (1 Chron. 21, 5.)

Gomer, ein jüdisches Maaß für trockne Sachen, der zehnte Theil eines Epha; 2 Mos. 16, 16. 18. 22. 32. 33. 36.

Gomorra, eine von den vier Städten im Thale Siddim, die zur Zeit Lots, aus göttlichem Strafgericht, untergiengen; 1 Mos. 10, 19. 13, 10. 14, 2. 8. 10. 11. 18, 20. 19, 24. 28. 5 Mos. 29, 23. Jes. 1, 10. 13, 19. Jer. 50, 40. Amos 4, 11. Zeph. 2, 9. — Marc. 6, 11. 2 Petr. 2, 6. Jud v. 7.

ihr Weinstock ist des Weinstocks zu Sodom, und von dem Acker Gomorra (d. i. sie sind an Bosheit den Einwohnern dieser Städte ähnlich), 5 Mos. 32, 32. (Jer. 23, 14.)

wenn uns der Herr Zebaoth nicht ein weniges ließe überbleiben, so wären wir wie Sodom, und gleich wie Gomorra, Jes. 1, 9. (Röm. 9, 29.)

Gomorrer (Einwohner der Stadt Gomorra), Matth. 10, 15. (vgl. K. 11, 24. Marc. 6, 11.)

Gönnen, Ps. 35, 27. 40, 15. Jer. 49, 11. Ezech. 31, 16. 2 Macc. 15, 21. — Philem. v. 20.

wende von mir den falschen Weg, und gönne mir dein Gesetz, Ps. 119, 29.

die Seele des Gottlosen wünschet Arges, und gönnet seinem Nächsten nichts, Spr. 21, 10.

es ist kein schändlicher Ding, denn daß einer ihm selbst nichts Gutes gönnet, Sir. 14, 6. (vgl. v. 3 ff. Spr. 11, 17.)

Gott, das höchste Wesen, der vollkommenste Geist, ewig, allmächtig, u. s. w., Schöpfer, Erhalter und Regierer aller Dinge, der sich als der einige, im Wesen (als der allein wahre Gott, den Götzen entgegengesetzt), aber auch als der Dreyeinige, Vater, Sohn, und heiliger Geist, geoffenbaret hat.

Unter den vielen Stellen, in welchen der Name Gottes genannt wird, merke man folgende:

Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde, 1 Mos. 1, 1.

Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn, v. 27. (vgl. v. 26. K. 2, 7. 6, 1. 9, 6. Weish. 2, 23. Sir. 17, 3. Jac. 3, 9.)

Gott sahe an alles, was er gemacht hatte, und siehe da, es war sehr gut, v. 31.

also vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, 2, 2.

ich hebe meine Hände auf zu dem Herrn, dem höchsten Gott, der Himmel und Erden besitzt, 14, 22. (19.)

ich bin der allmächtige Gott, wandle vor mir, und sey fromm, 17, 1.

ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abraham, der Gott Isaak, und der Gott Jacob, 2 Mos. 3, 6. (v. 15. 16. K. 4, 5. 1 Kön. 18, 36. Matth. 22, 32. Marc. 12, 26. Luc. 20, 37. Ap. 3, 13. 7, 32.)

ich bin der Herr, dein Gott, 20, 2. (5 Mos. 5, 6. Ps. 81, 11.)

ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifriger Gott, u. s. (5 Mos. 5, 9. Nah. 1, 2.)

Gott ist nicht ein Mensch, daß er lüge, noch ein Menschenkind, daß ihn etwas gereue, 4 Mos. 23, 19. (Hebr. 6, 18.)

wo ist ein Gott im Himmel und auf Erden, der es deinen Werken und deiner Macht könnte nachthun? 5 Mos. 3, 24.

der Herr, dein Gott, ist ein verzehrend Feuer, und ein eifriger Gott, 4, 24. (K. 9, 3. Hebr. 12, 29.)

der

Digitized by Google

der Herr, dein Gott, ist ein barmherziger Gott, v. 31.
auf daß du wissest, daß der Herr allein Gott ist, und keiner mehr, v. 35. (v. 39. K. 32, 39. 2 Sam. 7, 22. Jes. 45, 5.)
höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist ein einiger Herr, 6, 4. (Marc. 12, 29. 1 Cor. 8, 4.)
und du sollst den Herrn deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allem Vermögen, v. 5. (Matth. 22, 37. Marc. 12, 30. Luc. 10, 27.)
so sollst du nun wissen, daß der Herr, dein Gott, ein Gott ist, ein treuer Gott, 7, 9.
der Herr, dein Gott, ist unter dir, der große und schreckliche Gott, v. 21.
gebet unserm Gott die Ehre, 32, 3.
treu ist Gott und kein Böses an ihm; gerecht und fromm ist er, v. 4.
außer dir ist keiner, und ist kein Hort, wie unser Gott ist, 1 Sam. 2, 2. (Ps. 18, 32.)
meynest du auch, daß Gott auf Erden wohne? siehe der Himmel und aller Himmel Himmel mögen dich nicht versorgen, 1 Kön. 8, 27.
der Herr ist Gott, der Herr ist Gott, 18, 39.
unser Gott ist größer denn alle Götter, 2 Chron. 2, 5.
bey Gott stehet die Kraft zu helfen und fallen zu lassen, 25, 8.
wie mag ein Mensch gerechter seyn, denn Gott? Hiob 4, 17. (K. 9, 2. 25, 4. Ps. 143, 2.)
meynest du, daß Gott unrecht richte? 8, 3.
daß du so viel wissest, als Gott weiß, 11, 7. (vgl. v. 8 f.)
wer will Gott lehren, der auch die Hohen richtet? 21, 22.
was darf Gott eines Starken, und was nützet ihm ein Kluger? 22, 2.
es sey ferne, daß Gott sollte ungöttlich handeln (a. Ausg. gottlos seyn), und der Allmächtige ungerecht, 34, 10. (Ps. 5, 5.)
siehe, Gott ist groß und unbekannt; seine Jahrzahl kann niemand forschen, 36, 26.
hast du einen Arm (d. i. Macht) wie Gott, 40, 4.
auf, Herr, und hilf mir, mein Gott, Ps. 3, 8.
erhöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit, 4, 2.
vernimm mein Schreyen, mein König und mein Gott, 5, 3.
du, gerechter Gott, prüfest Herzen und Nieren, 7, 10.
mein Schild ist bey Gott, der den frommen Herzen hilft, v. 11.
Gott ist ein rechter Richter, und ein Gott, der täglich dräuet, v. 12.
die Thoren sprechen in ihrem Herzen: es ist kein Gott, 14, 1. (53, 2.)
du bist mein Gott von meiner Mutter Leibe an, 22, 11.
laß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand ab, Gott, mein Heil, 27, 9.
du hast mich erlöset, Herr, du treuer Gott, 31, 6.
ich aber, Herr, hoffe auf dich, und spreche: du bist mein Gott, v. 15.
wohl dem Volke, deß der Herr ein (sein) Gott ist, 33, 12. (144, 15.)
meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott, wenn werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue? 42, 3.
harre auf Gott, v. 6. (v. 12. 43, 5.)
du bist der Gott meiner Stärke, 43, 2.
Gott, dein Stuhl bleibet immer und ewig, 45, 7.
Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, 46, 2.
Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm, bis an der Welt Ende, 48, 11.
Gott ist Richter, 50, 6. (58, 12. 75, 8.)
ich, Gott, bin dein Gott, v. 7.
Gott, sey mir gnädig nach deiner Güte, 51, 3.
errette mich von den Blutschulden, Gott, der du mein Gott und Heiland bist, v. 16.
bey Gott ist mein Heil, meine Ehre, der Fels meiner Stärke, meine Zuversicht ist auf Gott, 62, 8.
Gott hat ein Wort geredet, das

Digitized by Google

habe ich etlichemal gehöret, daß Gott allein mächtig ist, v. 12.

es segne uns Gott, unser Gott, 67, 7.

wir haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn Herrn, der vom Tode errettet, 68, 21.

Gott ist wunderſam in seinem Heiligthum, v. 36.

Gott, wer ist dir gleich? 71, 19.

gelobet sey Gott, der Herr, der Gott Israel, der allein Wunder thut, 72, 18. (77, 15.)

Gott, dein Weg ist heilig; wo ist so ein mächtiger Gott, als du Gott bist? 77, 14.

Gott, der Herr, ist Sonne und Schild, 84, 12.

Herr Gott, du bist unsre Zuflucht für und für, 90, 2.

ehe denn die Berge worden, und die Erde, und die Welt geschaffen worden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit, ebend.

der Herr ist ein großer Gott, und ein großer König über alle Götter, 95, 3.

er ist unser Gott, und wir das Volk seiner Weide, und Schaafe seiner Hand, v. 7.

erkennet, daß der Herr Gott ist, 100, 3.

Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich, 104, 1.

unser Gott ist im Himmel, er kann schaffen, was er will, 115, 3. (135, 6.)

fürchte Gott, und halte seine Gebote: denn das gehöret allen Menschen zu, Pred. 12, 13.

denn Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, das verborgen ist, es sey gut oder böse, v. 14.

der Herr ist ein Gott des Gerichts, wohl allen, die sein harren, Jes. 30, 18.

du bist allein Gott über alle Königreiche auf Erden, 37, 16.

wem wollt ihr denn Gott nachbilden? 40, 18. (K. 46, 5.)

weiche nicht, denn ich bin dein Gott, 41, 10. (13.)

ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige in Israel, dein Heiland, 43, 3.

vor mir ist kein Gott gemacht, so wird auch nach mir keiner seyn, v. 10.

ich bin der erste, und ich bin der letzte, und außer mir ist kein Gott, 44, 6. (8.) K. 45, 5. 14. 21.

fürwahr, du bist ein verborgener Gott, du Gott Israel, der Heiland, 45, 15.

der Herr ist ein rechter Gott, ein lebendiger Gott, ein ewiger König, Jer. 10, 10.

bin ich nicht ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr? und nicht ein Gott, der ferne sey? 23, 23.

sie sollen mein Volk seyn, so will ich ihr Gott seyn, 24, 7.

du großer und starker Gott, Herr Zebaoth ist dein Name, 32, 18.

ich, der Herr, bin ein Gott alles Fleisches (d. i. Schöpfer und Herr aller Creatur), v. 27.

ich bin Gott, und nicht ein Mensch, und bin der Heilige unter dir, Hos. 11, 9.

wo ist ein solcher Gott, wie du bist? der die Sünde vergiebt, Mich. 7, 18.

ich will mich freuen des Herrn, und fröhlich seyn in Gotte, meinem Heil, Hab. 4, 18. (Jes. 61, 10.)

Gott zürnet nicht wie ein Mensch, daß er sich nicht versöhnen lasse, Judith 8, 13.

Gott ist Zeuge über alle Gedanken, und erkennet alle Herzen gewiß, und höret alle Worte, Weish. 1, 6.

es ist außer dir kein Gott, der du sorgest für alle, 12, 13.

es kommt alles von Gott, Glück und Unglück, Leben und Tod, Armuth und Reichthum, Sir. 11, 14.

ihr könnet nicht Gott dienen, und dem Mammon, Matth. 6, 24.

niemand ist gut, denn der einige Gott, 19, 17.

bey Gott (d. i. durch seine Gnade) sind alle Dinge möglich, v. 26. (vgl. v. 24 f.)

gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gotte, was Gottes ist, 22, 21. (Marc. 12, 17. Luc. 20, 25.)

wer kann Sünde vergeben, denn allein Gott? Marc. 2, 7. (Luc. 5, 21.)

bey

Digitized by Google

bey Gott ist kein Ding unmöglich, Luc. 1, 37. (vgl. 1 Mos. 18, 14. Hiob 42, 2. Ps. 135, 6. Jer. 32, 17. 27. Sach. 8, 6. Weish. 12, 18.)

mein Geist freuet sich Gottes meines Heilandes, v. 47.

Gott ist nicht der Todten, sondern der Lebendigen Gott; denn sie leben ihm alle, 20, 38. (Matth. 22, 32. Marc. 12, 27. vgl. Röm. 14, 8.)

im Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort, Joh. 1, 1. (vgl. 1 Joh. 1, 1. 2.)

niemand hat Gott je gesehen (1 Joh. 4, 12.), der eingeborne Sohn der in des Vaters Schooß ist, der hat es uns verkündiget, v. 18.

also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gab, 3, 16.

Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten, 4, 24.

wer von Gott ist, der höret Gottes Wort, 8, 47. (vgl. 1 Joh. 4, 6.)

glaubet ihr an Gott, so glaubet ihr auch an mich, 14, 1.

das ist aber das ewige Leben, daß sie dich, daß du allein wahrer Gott bist, und, den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen, 17, 3.

ich fahre auf zu meinem Vater, und zu eurem Vater, zu meinem Gott, und zu eurem Gott, 20, 17.

mein Herr, und mein Gott, v. 28.

man muß Gott mehr gehorchen, denn den Menschen, Ap. 5, 29. (K. 4, 19.)

Gott, der die Welt gemacht hat, und alles, was darinnen ist, sintemal er ein Herr ist Himmels und der Erden, wohnet er nicht in Tempeln mit Händen gemacht, 17, 24. (25.)

daß man weiß, daß Gott sey, ist ihnen offenbar, denn Gott hat es ihnen offenbaret, Röm. 1, 19.

damit, daß Gottes unsichtbares Wesen, das ist, seine ewige Kraft und Gottheit, wird ersehen, so man deß wahrnimmt an den Werken, nämlich an der Schöpfung der Welt, v. 20.

dieweil sie wußten, daß ein Gott ist, und haben ihn nicht gepreiset als einen Gott, noch gedanket ... darum hat sie auch Gott dahingegeben in ihrer Herzen Gelüste, v. 21. 24. (vgl. v. 28.)

es bleibe vielmehr also, daß Gott sey wahrhaftig, und alle Menschen falsch, 3, 4.

ist Gott allein der Juden Gott? ist er nicht auch der Heyden Gott? ja freylich auch der Heyden Gott, sintemal es ist ein einiger Gott ꝛc., v. 29. 30.

und wußte aufs allergewisseste, daß, was Gott verheißet, das kann er auch thun, 4, 21.

darum preiset Gott seine Liebe gegen uns, daß Christus für uns gestorben ist, da wir noch Sünder waren, 5, 8.

das dem Gesetz unmöglich war ... das that Gott, und sandte seinen Sohn, 8, 3.

ist Gott für uns, wer mag wider uns seyn? v. 31.

aus welchen Christus herkommt nach dem Fleisch, der da ist Gott über alles, gelobet in Ewigkeit, 9, 5.

Gott hat alles beschlossen unter den Unglauben, auf daß er sich aller erbarme, 11, 32.

Gott aber der Geduld und des Trostes gebe euch, daß ihr einerley gesinnet seyd unter einander, 15, 5.

Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Friede im Glauben, v. 13.

der Gott des Friedes zertrete den Satan unter eure Füße in kurzem, 16, 20.

demselbigen Gott, der weise ist, sey Ehre durch Jesum Christ, in Ewigkeit, v. 27.

Gott ist treu, durch welchen ihr berufen seyd zur Gemeinschaft seines Sohns Jesu Christi, unsers Herrn, 1 Cor. 1, 9.

so haben wir doch nur Einen Gott, den Vater, von welchem alle Dinge sind, und wir in ihm; und Einen Herrn Jesum Christ, durch welchen alle Dinge sind, und wir durch ihn, 8, 6.

Gott

Digitized by Google

Gott ist getreu, der euch nicht lässet versuchen über euer Vermögen, 10, 13.

es sind mancherley Kräfte, aber es ist Ein Gott, 12, 6.

Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedes, 14, 33.

Gott war in Christo, und versöhnete die Welt mit ihm selber, 2 Cor. 5, 19.

irret euch nicht, Gott lässet sich nicht spotten, Gal. 6, 7.

Gott, der da reich ist von Barmherzigkeit, Ephes. 2, 4.

Ein Herr, Ein Glaube, Eine Taufe, Ein Gott und Vater (unser) aller, der da ist über euch alle, und durch euch alle, und in euch allen, 4, 5. 6.

Gott ists, der in euch wirket beyde das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen, Phil. 2, 13.

Gott, dem ewigen Könige, dem unvergänglichen, und unsichtbaren, und allein weisen, sey Ehre und Preis in Ewigkeit, 1 Tim. 1, 17.

es ist Ein Gott, und Ein Mittler zwischen Gott und den Menschen nämlich der Mensch Jesus Christus, 2, 5.

Gott ist offenbaret im Fleisch, 3, 16.

fürchtet Gott, ehret den König, 1 Petr. 2, 17. (Spr. 24, 21.)

der Gott aller Gnade, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, 5, 10.

das ist die Verkündigung, die wir von ihm gehöret haben, und euch verkündigen, daß Gott ein Licht ist, und in ihm ist keine Finsterniß, 1 Joh. 1, 5. (vgl. Joh. 8, 12.)

die Liebe ist von Gott, und wer lieb hat, der ist von Gott geboren, und kennet Gott, 4, 7.

wer nicht lieb hat, der kennet Gott nicht: denn Gott ist die Liebe, v. 8.

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibet, der bleibet in Gott, und Gott in ihm, v. 16.

dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben, 5, 20.

wer Gutes thut, der ist von Gott; wer Böses thut, der siehet Gott nicht, 3 Joh. v. 11.

so jemand unter euch Weisheit mangelt, der bitte von Gott, der da giebt einfältiglich jedermann, und rücket niemand auf, Jac. 1, 5.

nahet euch zu Gott, so nahet er sich zu euch, 4, 8.

stark ist Gott, der Herr, der sie (Babel) richten wird, Off. 18, 8.

siehe da, eine Hütte Gottes bey den Menschen, und er wird bey ihnen wohnen, und sie werden sein Volk seyn, und er selbst Gott mit ihnen, wird ihr Gott seyn, 21, 3.

wer überwindet, der wirds alles ererben, und ich werde sein Gott seyn, und er wird mein Sohn seyn, v. 7.

2 Sam. 7, 19. das ist eine Weise eines Menschen, der Gott der Herr ist. (Er. ist das nicht eine ꝛc. der Sinn ist: du gehst so vertraulich mit mir um, wie ein Mensch mit seinem Freunde, weit über alles menschliche Bitten und Verstehen; vgl. Ps. 8, 5. Ephes. 3, 20.)

In Verbindung mit andern Worten, zeigt es oft nur das Hohe, Edle, Vortreffliche in seiner Art an, z. B. Berge Gottes (d. i. die höchsten Berge), Cedern Gottes (hochgewachsene Cedern) ꝛc. Den Begriff des Eigenthümlichen aber hat es, wenn Jerusalem die Stadt Gottes, Israel das Volk Gottes heißt.

2. Gott, Götter: a) von falschen Gottheiten (Götzen), die nichts als Menschengebilde (Weish. 13, 10.) sind; 1 Mos. 31, 30. 32. 35, 2. 4. 2 Mos. 12, 12. 18, 11. 22, 20. 23, 13. 24. 32. 33. 32, 4. 8. 34, 14 f. 4 Mos. 25, 2. 33, 4. 5 Mos. 4, 7. u. m. im A. T. — Ap. 7, 40. 43. 14, 11. 17, 18. 19, 26. 1 Cor. 8, 5. Gal. 4, 8. 2 Thess. 2, 4.

du sollst keine andern Götter neben mir haben, 2 Mos. 20, 3. (23.) 5 Mos. 5, 7.

Herr, es ist dir keiner gleich unter den Göttern, Ps. 86, 8. (s. a. c.)

Ps. 95, 3. (97, 9. 135, 5.) s. 1.

der Herr ist groß und hoch zu loben, wunderbarlich über alle Götter, 96, 4.

alle Götter der Völker sind (nichtige)

Digitized by Google

ge) Götzen, v. 5. (Jer. 10, 5. vgl. Jes. 41, 29.)
wie kann ein Mensch Götter machen, die nicht Götter sind? Jer. 16, 20.
er wird alle Götter (Götzen) auf Erden vertilgen, Zeph. 2, 12.
b) von Engeln und geistigen Mächten;
betet ihn an, alle Götter, Ps. 97, 7. (Hebr. 1, 6.)
bey welchen der Gott dieser Welt (d. i. der Satan) der Ungläubigen Sinne verblendet hat, 2 Cor. 4, 4.
c) Menschen, als Befehlende und Gebietende, Regenten und Obrigkeiten, als von Gott verordnete (Röm. 13, 1 ff.) Machthaber auf Erden; 2 Mos. 12, 12. 21, 6. 22, 8. 9. Richt. 9, 9. 13. 1 Sam. 28, 13. Ps. 82, 6. (vgl. Joh. 10, 34. 35. 1 Cor. 8, 5.) 138, 1.
er soll dein Mund (Wortführer) seyn, und du sollst sein Gott seyn, 2 Mos. 4, 16. (K. 7, 1.)
Herr, wer ist dir gleich unter den Göttern? 15, 11. (Ps. 86, 8. 89, 7.)
den Göttern sollst du nicht fluchen, 22, 28. (vgl. Pred. 10, 20.)
Gott stehet in der Gemeine Gottes, und ist Richter unter den Göttern, Ps. 82, 1. (vgl. v. 6.)
Ps. 95, 3. (s. a.)
d) von Dingen, die an Gottes Stelle gesetzt und gleichsam vergöttert werden;
welchen der Bauch (d. i. das Irdische) ihr Gott ist, Phil. 3, 19.
Ap. 17, 23. Die Inschrift dem unbekannten Gott, zeigt, daß die Athenienser außer den bekannten auch viele andere Gottheiten verehrten, damit keine derselben übersehen und im Gottesdienst vernachlässigt würde; wovon Paulus Anlaß nimmt, sie auf den wahren Gott hinzuweisen, v. 24 ff.

Gottesdienst, 2 Mos. 30, 16. 35, 24. 38, 21. 2 Sam. 15, 8. 2 Chron. 35, 10. 16. Ps. 27, 4. Jer. 6, 13. (8, 10.) 10, 8. 19, 7. 52, 18. Dan. 6, 5. u. m. im A. T. — Ap. 17, 23. 19, 27. 26, 5. 7. Röm. 9, 4. Phil. 2, 17. 2 Thess. 2, 4. Hebr. 9, 1. 6. 9. 21. 10, 2. 11.
die Furcht des Herren ist der rechte Gottesdienst, Sir. 1, 17.
wer Gottes Wort ehret, der thut den rechten Gottesdienst, 4, 15.
von Sünden lassen, das ist ein Gottesdienst, der dem Herrn gefället, 35, 5.
daß ihr eure Leiber begebet zum Opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sey, welches sey euer vernünftiger Gottesdienst, Röm. 12, 1.
so aber sich jemand unter euch lässet dünken, er diene Gott, und hält seine Zunge nicht im Zaum, sondern verführet sein Herz, dess Gottesdienst ist eitel, Jac. 1, 26.
ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott dem Vater ist der, die Waisen und Wittwen in ihrem Trübsal besuchen, und sich von der Welt unbefleckt erhalten, v. 29.

Gottesfurcht, 1 Mos. 20, 11. Hiob 4, 6. Judith 8, 21. Tob. 6, 23. 9, 12. 14, 4. 16. Sir. 45, 28. — Col. 3, 22. s. a. Furcht 3.
es ist von Grund meines Herzens von der Gottlosen Wesen gesprochen, daß keine Gottesfurcht bey ihnen ist, Ps. 36, 2. (vgl. Röm. 3, 18.)
siehe zu, daß deine Gottesfurcht nicht Heucheley sey, Sir. 1, 35.
sey fröhlich, doch mit Gottesfurcht, 9, 23.
es ist besser geringe Klugheit mit Gottesfurcht, denn große Klugheit mit Gottesverachtung, 19, 21.
bleibet in Gottesfurcht, 41, 17.

Gottesfürchtig, Neh. 7, 2. Hiob 1, 1. 8. 2, 3. Ps. 15, 4. Mal. 3, 16. Judith 8, 24. Tob. 2, 1. 9, 9. Sir. 28, 26. 33, 15. 42, 2. 43, 37. Ermann. v. 2. — Luc. 2, 25. Joh. 9, 31. Ap. 2, 5. 8, 2. 10, 2. 7. 22. 13, 43. 16, 14. 17, 4. 17. 18, 7. 22, 12.
er thut, was die Gottesfürchtigen begehren, Ps. 145, 19.
gieb dem Gottesfürchtigen, Sir. 12, 4.
die Gottesfürchtigen fliehen solches (Schwören), 23, 16. (vgl. v. 9 ff.)
ein Gottesfürchtiger redet allezeit, das heilsam ist, 27, 12.
nun sehe ich, daß die Gottesfürchtigen den rechten Geist haben, 34, 14.

halte

Digitized by Google

halte dich stets zu gottesfürchtigen Leuten, 37, 15.

Gotteshaus, 1 Mos. 28, 22. Richt. 17, 5. 2 Macc. 14, 33. — Matth. 12, 4.

Gottheit, Bar. 6, 50. — Ap. 17, 29. Röm. 1, 20. (s. Gott 1.)

der Geist erforschet alle Dinge, auch die Tiefen der Gottheit, 1 Cor. 2, 10.

in ihm (Christo) wohnet die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig, Col. 2, 9.

Göttin, 2 Macc. 1, 14. — Ap. 19, 27. 35. 37.

Gotteskasten, 2 Macc. 3, 6. 23. — Matth. 27, 6. Marc. 12, 41. 43. (Luc. 21, 1.) Joh. 8, 20.

Gotteslästern, Gotteslästerung, Hos. 4, 2. 2 Macc. 15, 24. — Matth. 26, 65. (Marc. 14, 64.) Marc. 2, 7. (Luc. 5, 21.) 3, 28. Joh. 10, 33.

von innen, aus dem Herzen des Menschen, gehen heraus böse Gedanken, = = Gotteslästerung, Marc. 7, 21. 22.

Gottesmensch, d. i. ein erleuchteter Religionslehrer; 1 Tim. 6, 11.

Gottesverächter, Röm. 1, 30.

Gottesverachtung, Sir. 19, 21. s. Gottesfurcht.

Göttlich, 1 Mos. 5, 22. 6, 9. 4 Mos. 24, 4. 16. Jer. 17, 12. Ezech. 8, 3. 40, 2. Weish. 18, 9. Sir. 47, 7. 2 Macc. 2, 4. 6, 23. 12, 11. — Röm. 11, 4. 1 Cor. 2, 1. 2 Cor. 1, 12. 11, 2. Col. 1, 25. 2, 19. 1 Thess. 2, 13. 1 Tim. 5, 4. Hebr. 5, 12. 8, 5. 11, 7.

dieweil er (Henoch) ein göttlich Leben führete, nahm ihn Gott hinweg, 1 Mos. 5, 24.

sie (die Weisheit) ist das Hauchen der göttlichen Kraft, Weish. 7, 26. = = ein unbefleckter Spiegel der göttlichen Kraft, v. 26.

du meynest nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist, Matth. 16, 23. (Marc. 8, 33.)

so wir denn göttliches Geschlechts sind, Ap. 17, 29. (vgl. v. 28.)

in dem, daß er Sünde vergiebt, welche bis anhero blieben war unter göttlicher Geduld, Röm. 3, 25.

wir predigen Christum, göttliche Kraft und göttliche Weisheit, 1 Cor. 1, 24.

denn die göttliche Thorheit ist weiser denn die Menschen sind, und die göttliche Schwachheit ist stärker, denn die Menschen sind, v. 25.

die göttliche Traurigkeit wirket zur Seligkeit eine Reue, die niemand gereuet, 2 Cor. 7, 10. (vgl. v. 9. 11.)

Phil. 2, 6. s. Gestalt.

nachdem allerley seiner göttlichen Kraft (was zum Leben und göttlichen Wandel dienet) uns geschenket ist, 2 Petr. 1, 3.

daß ihr durch dasselbige theilhaftig werdet der göttlichen Natur, v. 4.

Gottlos, 1 Mos. 18, 23. 25. 2 Mos. 9, 27. 23, 1. 4 Mos. 16, 26. 5 Mos. 9, 4. 5. 27. 25, 1. 2. 2 Sam. 4, 11. 1 Kön. 8, 32. 47. (2 Chron. 6, 23. 37.) 2 Chron. 19, 2. u. m. im A. T. — 2 Petr. 2, 5. 6. 3, 7. Hebr. 12, 16. Judä v. 15.

ich lasse den Gottlosen nicht recht haben, 2 Mos. 23, 7.

die Gottlosen müssen zunichte werden im Finsterniß, 1 Sam. 2, 9.

von Gottlosen kommt Untugend, 24, 14.

ich halte die Wege des Herrn, und bin nicht gottlos wider meinen Gott, 2 Sam. 22, 22. (Ps. 18, 22.)

daselbst (im Grabe) müssen doch aufhören die Gottlosen mit Toben, Hiob 3, 17.

der Gottlosen Hütte wird nicht bestehen, 8, 22.

die Augen des Gottlosen werden verschmachten, 11, 20.

der Gottlose bebet sein Lebenlang, 15, 20.

auch wird das Licht der Gottlosen verlöschen, 18, 5. (K. 21, 17. Spr. 13, 9. 24, 20.)

der Ruhm der Gottlosen stehet nicht lange, 20, 5.

der Gottlosen Rath sey ferne von mir, 22, 18. (K. 21, 16.)

es sey ferne, daß Gott sollte gottlos seyn (a. Ausg. ungöttlich handeln), 34, 10.

er wirft die Gottlosen über einen Haufen, v. 26.

den Gottlosen erhält er nicht, 36, 6.

Digitized by Google

den

den Gottlosen wird ihr Licht genommen werden, 38, 15. (K. 18, 18.)
mache die Gottlosen dünne, wo sie sind, 40, 7.
wohl dem, der nicht wandelt im Rath der Gottlosen, Ps. 1, 1.
die Gottlosen sind wie Spreu, die der Wind verstreuet, v. 4.
darum bleiben die Gottlosen nicht im Gerichte, v. 5.
der Gottlosen Weg vergehet, v. 6.
du bist nicht ein Gott, dem gottlos Wesen gefället, 5, 5.
laß der Gottlosen Bosheit ein Ende werden, 7, 10. (104, 35.)
du schiltest die Heyden, und bringest die Gottlosen um, 9, 6.
der Gottlose ist verstrickt in dem Werk seiner Hände, v. 17.
ach, daß die Gottlosen müßten zur Hölle gekehret werden, v. 18.
weil der Gottlose Uebermuth treibet, muß der Elende leiden, 10, 2.
der Gottlose rühmet sich seines Muthwillens, v. 3.
= = ist so stolz und zornig, daß er nach niemand fraget, v. 4. (vgl. v. 5 ff.)
warum soll der Gottlose Gott lästern, v. 13.
zerbrich den Arm des Gottlosen, und suche das Böse, so wird man sein gottlos Wesen nimmer finden, v. 15.
die Gottlosen spannen den Bogen, = = damit heimlich zu schießen die Frommen, 11, 2. (37, 14.)
der Herr prüfet den Gerechten; seine Seele hasset den Gottlosen, und die gerne freveln, v. 5.
er wird regnen lassen über die Gottlosen Blitz, Feuer und Schwefel, und wird ihnen ein Wetter zu Lohn geben, v. 6. (Jer. 23, 19. 30, 23.)
es wird allenthalben voll Gottlosen, wo solche lose Leute unter den Menschen herrschen, 12, 9. (vgl. v. 3 ff.)
Herr, wer wird wohnen in deiner Hütte? = = wer die Gottlosen nichts achtet, sondern ehret die Gottesfürchtigen, 15, 1. 4.
errette meine Seele von dem Gottlosen mit deinem Schwert, 17, 13. (71, 4.)
zeuch mich nicht hin unter den Gottlosen, 28, 3.
die Gottlosen müssen zu Schanden und geschweiget werden in der Hölle, 31, 18.
der Gottlose hat viel Plage, 32, 10. (Spr. 12, 21.)
den Gottlosen wird das Unglück tödten, 34, 22. (Spr. 24, 16.)
es ist von Grund meines Herzens von der Gottlosen Wesen gesprochen, daß keine Gottesfurcht bey ihnen ist, 36, 2.
es ist noch um ein kleines, so ist der Gottlose nimmer, 37, 10.
der Gottlose bräuet dem Gerechten, v. 12.
das Wenige, das ein Gerechter hat, ist besser, denn das große Gut vieler Gottlosen, v. 16.
der Gottlosen Arm wird zerbrechen, v. 17. (s. Arm 2.)
die Gottlosen werden umkommen, v. 20. (Spr. 12, 7.)
der Gottlose borget und bezahlet nicht, v. 21.
der Gottlosen Same wird ausgerottet, v. 28. (Sir. 40, 15.)
der Gottlose lauert auf den Gerechten, v. 32. (10, 9.)
die Gottlosen werden zuletzt ausgerottet, v. 38. (34.) vgl. Ps. 73, 19.
der Herr = = wird sie (die Gerechten) von den Gottlosen erretten, v. 40. (97, 10.)
du liebest Gerechtigkeit, und hassest gottlos Wesen, 45, 8.
zum Gottlosen spricht Gott: Was verkündigest du meine Rechte, und nimmst meinen Bund in deinen Mund? 50, 16.
die Gottlosen sind verkehrt von Mutterleibe an, 58, 4.
wie das Wachs zerschmelzet vom Feuer, so müssen umkommen die Gottlosen vor Gott, 68, 3.
siehe, das sind die Gottlosen, die sind glückselig in der Welt, und werden reich, 73, 12. (vgl. v. 17 ff.)
die Gottlosen müssen alle trinken, und die Hefen aussaufen, 75, 9. (vgl. Off. 14, 10.)

und

Digitized by Google

und will alle Gewalt der Gottlosen zerbrechen, daß die Gewalt des Gerechten erhöhet werde, v. 11.

wie lange wollet ihr unrecht richten, und die Person der Gottlosen vorziehen? 82, 2.

ich will lieber der Thür hüten in meines Gottes Hause, denn lange wohnen in der Gottlosen Hütten, 84, 11.

du wirst mit deinen Augen deine Lust sehen, und schauen, wie es den Gottlosen vergolten wird, 91, 8.

die Gottlosen grünen wie das Gras, = = bis sie vertilget werden immer und ewiglich, 92, 8.

Herr, wie lange sollen die Gottlosen, wie lange sollen die Gottlosen prahlen? 94, 3.

was die Gottlosen gerne wollten, das ist verloren, 112, 10.

ich bin entbrannt über die Gottlosen, die dein Gesetz verlassen, 119, 53.

du wirfst alle Gottlosen auf Erden weg wie Schlacken, v. 119.

das Heil ist ferne von den Gottlosen, v. 155.

der Gottlosen Scepter wird nicht bleiben über dem Häuflein der Gerechten, 125, 3.

der Herr, der gerecht ist, hat der Gottlosen Seile abgehauen, 129, 4.

bewahre mich, Herr, vor der Hand der Gottlosen, 140, 5. (17, 9.)

Herr, laß dem Gottlosen seine Begierde nicht, v. 9.

neige mein Herz nicht auf etwas Böses, ein gottlos Wesen zu führen mit den Uebelthätern, 141, 4.

die Gottlosen müssen in ihr eigen Netz mit einander, v. 10.

der Herr = = wird vertilgen alle Gottlosen, 145, 20.

= = kehret zurück den Weg der Gottlosen, 146, 9.

= = stößet die Gottlosen zu Boden, 147, 6.

die Gottlosen werden aus dem Lande gerottet, Spr. 2, 22. (K. 10, 30.)

im Hause des Gottlosen ist der Fluch des Herrn, 3, 33.

komm nicht auf der Gottlosen Pfad, 4, 14.

sie nähren sich von gottlosem Brod, und trinken vom Wein des Frevels, v. 17.

der Gottlosen Weg ist wie Dunkel, und wissen nicht, wo sie fallen werden, v. 19.

die Missethat des Gottlosen wird ihn fahen, 5, 22.

wer den Gottlosen strafet, der muß gehöhnet werden, 9, 7.

der Herr = = stürzet der Gottlosen Schinderey, 10, 3.

den Mund der Gottlosen wird ihr Frevel überfallen, v. 6. (11.)

der Gottlosen Name wird verwesen, v. 7. (Sir. 41, 14.)

der Gottlose brauchet seines Einkommens zur Sünde, v. 16.

der Gottlosen Herz ist nichts, v. 20.

was der Gottlose fürchtet, das wird ihm begegnen, v. 24. (Weish. 3, 10.)

der Gottlose ist wie ein Wetter, das überhin gehet, und nicht mehr ist, v. 25.

die Jahre der Gottlosen werden verkürzet, v. 27.

der Gottlosen Hoffnung wird verloren seyn, v. 28. (K. 11, 7. vgl. Hiob 8, 13. 14. Weish. 5, 15.)

der Gottlosen Mund ist verkehrt, v. 32.

der Gottlose wird fallen durch sein gottlos Wesen, 11, 5.

der Gerechte wird aus der Noth erlöset, und der Gottlose kömmt an seine Statt, v. 8. (K. 21, 18.)

wenn die Gottlosen umkommen, wird man froh, v. 10.

der Gottlosen Arbeit wird fehlen, v. 18.

= = Hoffen wird Unglück, v. 23.

so der Gerechte auf Erden leiden muß, wie vielmehr der Gottlose und Sünder? v. 31. (1 Petr. 4, 18.)

ein gottlos Wesen fördert den Menschen nicht, 12, 3.

die Anschläge der Gottlosen sind Trügerey (a. Ausg. was die Gottlosen rathen, das treugt), v. 5.

der Gottlosen Predigt richtet Blutvergießen an, v. 6.

das Herz der Gottlosen ist unbarmherzig, v. 10.

Digitized by Google

der

der Gottlosen Lust ist Schaden zu thun, v. 12. (K. 21, 12.)
der Gottlose schändet und schmähet sich selbst, 13, 5.
das gottlose Wesen bringet einen zu der Sünde, v. 6.
ein gottloser Bote bringet Unglück, v. 17.
der Gottlosen Bauch hat nimmer genug, v. 25.
das Haus der Gottlosen wird vertilget, 14, 11.
die Bösen müssen sich bücken vor den Guten, und die Gottlosen in den Thoren der Gerechten, v. 19.
der Gottlose bestehet nicht in seinem Unglück, v. 32.
in dem Einkommen des Gottlosen ist Verderben, 15, 6.
der Gottlosen Opfer ist dem Herrn ein Gräuel, v. 8. (K. 21, 27. Sir. 34, 23.)
= = Weg ist dem Herrn ein Gräuel, v. 9.
der Mund der Gottlosen schäumet Böses, v. 28.
der Herr ist ferne von den Gottlosen, v. 29.
der Herr machet alles um sein selbst willen, auch den Gottlosen zum bösen Tage, 16, 4.
wer dem Gottlosen Recht spricht, und den Gerechten verdammet, die sind beyde dem Herrn ein Gräuel, 17, 15. (Jes. 5, 23.)
der Gottlose nimmt heimlich gern Geschenke, zu beugen den Weg des Rechts, v. 23.
wo der Gottlose hinkommt, da kommt Verachtung und Schmach mit Hohn, 18, 3.
es ist nicht gut, die Person des Gottlosen achten, v. 5.
der Gottlosen Mund verschlinget das Unrecht, 19, 28.
die Leuchte der Gottlosen ist Sünde, 21, 4.
der Gottlosen Rauben wird sie schrecken, v. 7.
die Seele des Gottlosen wünschet Arges, v. 10.
laure nicht, als ein Gottloser, auf das Haus des Gerechten, 24, 15.
erzürne dich nicht über den Bösen, und (er) eifere (dich) nicht über die Gottlosen, v. 19.
wer zum Gottlosen spricht: du bist fromm, dem fluchen die Leute, und hasset das Volk, v. 24.
man thue gottlos Wesen vom Könige, so wird sein Thron mit Gerechtigkeit bestätiget, 25, 5.
der Gottlose fleucht, und niemand jaget ihn, 28, 1.
die das Gesetz verlassen, loben den Gottlosen, v. 4.
wenn der Gottlose herrschet, seufzet das Volk, 29, 2. (K. 28, 12. 28.)
der Gottlose achtet keine Vernunft, v. 7.
wo viel Gottlose sind, da sind viel Sünden, v. 16.
wer rechtes Weges ist, der ist des Gottlosen Gräuel, v. 27.
Gott muß richten den Gerechten und Gottlosen, Pred. 3, 17.
sey nicht allzu gottlos (d. i. häufe nicht eine Gottlosigkeit über die andre), 7, 18.
das gottlose Wesen errettet den Gottlosen nicht, 8, 8.
es wird dem Gottlosen nicht wohl gehen, v. 13.
es sind Gerechte, denen gehet es, als hätten sie Werke der Gottlosen, und sind Gottlose, denen gehet es, als hätten sie Werke der Gerechten, v. 14. (K. 9, 2.)
wehe den Gottlosen, = = es wird ihnen vergolten werden, wie sie es verdienen, Jes. 3, 11. (Sir. 41, 11.)
das gottlose Wesen ist angezündet wie Feuer, 9, 18.
er wird = = mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen tödten, 11, 4.
ich will = = heimsuchen = = die Gottlosen um ihrer Untugend willen, 13, 11.
der Herr hat die Ruthe der Gottlosen zerbrochen, 14, 5.
wenn den Gottlosen gleich Gnade angeboten wird, so lernen sie doch nicht Gerechtigkeit, 26, 10.
die Gottlosen, spricht der Herr, haben keinen Friede, 48, 22. (K. 57, 21.)
er ist begraben wie die Gottlosen, und gestorben wie ein Reicher, 53, 9.

Digitized by Google

der Gottlose lasse von seinem Wege, und der Uebelthäter seine Gedanken, und bekehre sich zum Herrn, so wird er sich sein erbarmen, 55, 7.

die Gottlosen sind wie ein ungestüm Meer, das nicht stille seyn kann, und seine Wellen Koth und Unflat auswerfen, 57, 20.

wenn ich dem Gottlosen sage: du mußt des Todes sterben, und du warnest ihn nicht, und sagest es ihm nicht, damit sich der Gottlose vor seinem gottlosen Wesen hüte, auf daß er lebendig bleibe: so wird der Gottlose um seiner Sünde willen sterben; aber sein Blut will ich von deiner Hand fordern, Ezech. 3, 18. (K. 33, 8.)

wo du aber den Gottlosen warnest, und er sich nicht bekehret von seinem gottlosen Wesen und Wege, so wird er um seiner Sünde willen sterben; aber du hast deine Seele errettet, v. 19. (K. 33, 9.)

wo sich der Gottlose bekehret von allen Sünden, * * und thut recht und wohl: so soll er leben und nicht sterben, 18, 21. (v. 27. 28. K. 33, 14 f.)

so wahr als ich lebe, spricht der Herr, ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen und lebe, 33, 11. (K. 18, 23.)

wenn ein Gottloser fromm wird, so solls ihm nicht schaden, daß er gottlos gewesen ist, v. 12.

viele werden gereiniget, geläutert und bewähret werden: und die Gottlosen werden gottlos Wesen führen, und die Gottlosen werdens nicht achten, aber die Verständigen werdens achten, Dan. 12, 10.

der Gottlose übervortheilet den Gerechten, Hab. 1, 4.

das ist die gottlose Lehre, Sach. 5, 8. (vgl. v. 5. und s. Epha.)

ihr sollet dagegen wiederum sehen, was für ein Unterschied sey zwischen dem Gerechten und Gottlosen, Mal. 3, 18. (s. a. dienen 3.)

siehe es kommt ein Tag, * * da werden alle Verächter und Gottlosen Stroh seyn, und der künftige Tag wird sie anzünden, 4, 1.

des Gottlosen Anschläge müssen vor Gericht, Weish. 1, 9.

die fruchtbare Menge der Gottlosen sind kein nütze, 4, 3. (vgl. v. 6.)

es verdammet der verstorbene Gerechte die lebendigen Gottlosen, v. 16.

Gott ist beyden gleich feind, dem Gottlosen, und seinem gottlosen Geschäfte, 14, 9.

die Gottlosen bringen sich selber um ihr Leben, Tob. 12, 10.

dem Gottlosen ist Gottes Wort ein Gräuel, Sir. 1, 31.

wehe * * dem Gottlosen, der hin und wieder wanket, 2, 14.

sein Zorn über die Gottlosen hat kein Aufhören, 5, 7.

Feuer und Würme ist Rache über die Gottlosen, 7, 19. (vgl. Jes. 66, 24. Judith 16, 21. Marc. 9, 44. 46. 48.)

blase dem Gottlosen nicht sein Feuer auf, daß du nicht auch mit verbrennest, 8, 13.

laß dich nicht bewegen den Gottlosen in seinen großen Ehren, 9, 16.

laß dir nicht gefallen der Gottlosen Vornehmen, v. 17.

laß dich nicht irren, wie die Gottlosen nach Gut trachten, 11, 20.

der Gottlose höret nicht auf, bis er Blut vergieße, v. 33.

der Allerhöchste ist dem Gottlosen feind, und wird die Gottlosen strafen, 12, 6.

es ist eben, als wenn sich der Wolf zum Schaaf geselle, wenn ein Gottloser sich zum Frommen geselle, 13, 21.

Armuth des Gottlosen lehret ihn viel Böses reden, v. 30.

die Gottlosen können sie (die Weisheit) nicht ersehen, 15, 7.

ein Gottloser kann nichts rechts lehren: denn es kommt nicht von Gott, v. 9.

er (Gott) darf (bedarf) keines Gottlosen, v. 12.

er heißet niemand gottlos seyn, v. 21.

der Gottlose wird mit seinem Unrecht nicht entgehen, 16, 13.

Digitized by Google

der

der Gottlosen Tücke sind keine Klugheit, 19, 19.

wer ihm nicht sagen lässet, der ist schon auf der Bahn des Gottlosen, 21, 7.

die Rotte der Gottlosen ist wie ein Haufen Wergs, das mit Feuer verzehret wird, v. 10.

wenn der Gottlose einem Schalke fluchet, so fluchet er ihm selber, v. 30.

Zorn und Wüthen sind Gräuel, und der Gottlose treibet sie, 27, 33.

ein Gottloser lässet sich nicht strafen, 32, 21.

sein Thun ist bey den Heiligen recht, aber die Gottlosen stoßen sich daran, 39, 29.

der Gottlosen Güter versiegen wie ein Bach, 40, 13.

die Kinder der Gottlosen, und die sich zu den Gottlosen gesellen, werden eitel Gräuel, 41, 8.

der Gottlosen Kinder Erbgut kommt um, v. 9.

die Gottlosen kommen aus dem Fluche zum Verdammniß, v. 13.

fürchtet euch nicht vor der Gottlosen Trotz, 1 Macc. 2, 62. (1 Petr. 3, 14.)

Gottes Zorn vom Himmel wird offenbaret über alles gottlose Wesen, Röm. 1, 18.

K. 4, 5. f. Glaube 2.

denn auch Christus = = ist für uns Gottlose gestorben, 5, 6.

es wird kommen aus Zion, der da erlöse, und abwende das gottlose Wesen von Jacob, 11, 26. (vgl. Jes. 59, 20.)

und weiß solches, daß dem Gerechten kein Gesetz gegeben ist, sondern = = den Gottlosen und Sündern, 1 Tim. 1, 9.

die sind Gottlose, und ziehen die Gnade unsers Gottes auf Muthwillen, Judä v. 4.

Spötter = = die nach ihren eigenen Lüsten des gottlosen Wesens wandeln, v. 18. (vgl. 2 Petr. 3. 3.)

Gottselig, Ap. 10, 2. 2 Petr. 3, 11.

kündlich groß ist das gottselige Geheimniß, 1 Tim. 3, 16.

es ist ein großer Gewinn, wer gottselig ist, und lässet ihm genügen, 6, 6

die da haben den Schein eines gottseligen Wesens, aber seine Kraft verläugnen sie, 2 Tim. 3, 5.

alle, die gottselig leben wollen in Christo Jesu, müssen Verfolgung leiden, v. 12.

daß wir sollen verläugnen das ungöttliche Wesen, = = und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt, Tit. 2, 12.

der Herr weiß die Gottseligen aus der Versuchung zu erlösen, 2 Petr. 2, 9.

Gottseligkeit, Bar. 5, 4. — 1 Tim. 2, 10. 6, 3. Tit. 1, 1.

Gottseligkeit ist mächtiger denn alle Dinge, Weish. 10, 12.

auf daß wir ein geruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Erbarkeit, 1 Tim. 2, 2.

übe dich selbst an der Gottseligkeit, 4, 7.

die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütze, und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens, v. 8.

die da meynen, Gottseligkeit sey ein Gewerbe, 6, 5.

jage nach = = der Gottseligkeit, v. 11.

reichet dar = = in der Geduld Gottseligkeit, und in der Gottseligkeit brüderliche Liebe, 2 Petr. 1, 6. 7.

Götze, 1 Mos. 31, 19. 34, 35. 2 Mos. 23, 24. 34, 13. 3 Mos. 26, 1. 30. 5 Mos. 7, 5. 12, 3. 27, 15. 29, 17. Richt. 3, 19. 26. 1 Sam. 31, 9. 2 Sam. 5, 21. 1 Kön. 15, 12. u. m. im A. T. — Ap. 7, 41. 1 Cor. 8, 7. 12, 2. Off. 2, 14. 9, 20.

ihr sollt euch nicht zu den Götzen wenden, 3 Mos. 19, 4.

aller Heyden Götter sind Götzen, 1 Chron. 17, 26. (Ps. 96, 5.)

schämen müssen sich alle, die den Bildern dienen, und sich der Götzen rühmen, Ps. 97, 7.

jener Götzen sind Silber und Gold, von Menschenhänden gemacht, 115, 4. (135, 15.)

und mit den Götzen wirds ganz aus seyn, Jes. 2, 18.

Digitized by Google

ihre Götzen sind Wind und eitel, 41, 29. (vgl. Jer. 10, 3.)
ich, der Herr, das ist mein Name, und will meine Ehre keinem andern geben, noch meinen Ruhm den Götzen, 42, 8.
die sich auf Götzen verlassen, = = die sollen zurück kehren, und zu Schanden werden, v. 27.
ihre Götzen sind Trügerey, und haben kein Leben, Jer. 10, 14. (K. 51, 17.)
Götzen aufrichten ist die höchste Hurerey, Weish. 14, 12.
den schändlichen Götzen dienen, ist alles Bösen Anfang, Ursach und Ende, v. 27.
dir gräuelt vor den Götzen, und raubest Gott, was sein ist, Röm. 2, 22.
so wissen wir nun = = daß ein Götze nichts in der Welt sey, und daß kein ander Gott sey ohne der einige, 1 Cor. 8, 4. (K. 10, 19.)
was hat der Tempel Gottes für eine Gleiche mit den Götzen? 2 Cor. 6, 16.

Götzenaltar, 1 Macc. 5, 68.
= **diener**, Ephes. 5, 5. welcher (der Geizige) ist ein Götzendiener.
= **dienst.**
Ungehorsam ist eine Zaubereysünde, und Widerstreben ist Abgötterey und Götzendienst, 1 Sam. 15, 23.
fliehet von dem Götzendienst, 1 Cor. 10, 14.
= **haus**, Judith 4, 2. — 1 Cor. 8, 10.
= **hirt**, Zach. 11, 17. (vgl. v. 16.)
o Götzenhirten, die die Heerde lassen. (vgl. Jes. 56, 10 f. Jer. 2, 8. 23, 1. 2. Ezech. 34, 2 f. Hos. 4, 8. Matth. 23, 13 f.)
= **kirche** (Götzentempel), Jer. 43, 13.
= **land**, Jer. 50, 38.
= **macher**, Jes. 44, 9. 45, 16.
= **opfer**, Ap. 15, 29. 21, 25. 1 Cor. 8, 1. 4. 7. 10. 10, 19. 28. Off. 2, 20.
= **silber**, Hos. 9, 6.
= **tempel**, 1 Macc. 10, 84.

Grab, 1 Mos. 23, 6. 35, 20. 50, 5. 2 Mos. 14, 11. 4 Mos. 19, 16. 18. 5 Mos. 34, 6. Richt. 8, 32. u. m. im A. T. — Matth. 27, 52. 53. 60. (Marc. 15, 46. Luc. 23, 53. Joh. 19, 41. Ap. 13, 29.) 61. 64. 66. 28, 1. (Marc. 16, 2. Luc. 24, 1. Joh. 20, 1.) u. m. im N. T.
er (der Böse) wird zum Grabe gerissen, Hiob 21, 32.
ihr Rachen ist ein offenes Grab, Ps. 5, 10. (Röm. 3, 13.)
wird man in Gräbern erzählen deine Güte, und deine Treue im Verderben? 88, 12. (vgl. Ps. 6, 6. 30, 10. 115, 17. Jes. 38, 18.)
wer sein Haus bauet mit anderer Leute Gut, der sammlet Steine ihm zum Grabe, Sir. 21, 9.
wehe euch = = Heuchler, die ihr der Propheten Gräber bauet, und schmücket der Gerechten Gräber, Matth. 23, 29. (Luc. 11, 47. 48.)
es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören, Joh. 5, 28. (vgl. v. 25.)
2. Bild eines elenden, unglücklichen fühllosen Zustandes, Ezech. 37, 12. 13.
Matth. 23, 27. (Luc. 11, 44.) sind die „übertünchten Gräber", mit welchen die pharisäischen Heuchler verglichen werden, ein Bild ihrer Scheinheiligkeit und Heucheley, und der darunter versteckten Bosheit.

Graben (Grube), 2 Kön. 3, 16. Neh. 4, 13. Jes. 22, 11. Dan. 6, 7 ff. vom Drach. z. Babel v. 30 ff.

Graben, 1 Mos. 21, 30. 26, 15. 18. 19. 21. 22. 25. 32. 50, 5. 2 Mos. 7, 24. 21, 33. 4 Mos. 21, 18. 5 Mos. 23, 13. 2 Kön. 19, 24. 2 Chron. 16, 14. 26, 10. Hiob 3, 21. u. m. im A. T. — Matth. 21, 33. (Marc. 12, 1.) Luc. 6, 48. 13, 8. 16, 3.
sie graben vor mir eine Grube, und fallen selbst drein, Ps. 57, 7. (7, 16.) vgl. Ps. 9, 16. Spr. 26, 27. Pred. 10, 8. Sir. 27, 29.
die Stolzen graben mir Gruben, die nicht sind nach deinem Gesetz, 119, 85. (Jer. 18, 20. 22.)
ein loser Mensch gräbet nach Unglück, Spr. 16, 27.
schauet den Fels an, davon ihr gehauen seyd, und des Brunnen Gruft, daraus ihr gegraben seyd, Jes. 51, 1. (s. d. Brunn 3.)

Digitized by Google

2. von künstlicher Arbeit in Stein, Erz u. s. w.: 2 Mos. 28, 9. 11. 21. 32, 16. 39, 6. 14. 30. 1 Kön. 7, 36. 2 Chron. 2, 14. Weish. 18, 24. Sir. 45, 13. 14.

die Sünde Juda ist geschrieben mit eisern Griffeln, = = und auf die Tafel ihres Herzens gegraben, Jer. 17, 1.

Grabmal, 1 Mos. 35, 20. 2 Kön. 23, 17.

Grabtuch, Joh. 11, 44.

Grabzeichen (Denkmal, Wegzeichen), Jer. 31, 21.

Gracia (Griechenland), 1 Macc. 1, 1.

Gram, 1 Mos. 27, 41. 50, 15. 5 Mos. 1, 27. 9, 28. 22, 13. 16. 24, 3. Richt. 14, 16. 15, 2. 2 Sam. 13, 15. u. m. im A. T.

Klagen bin ich gram, Ps. 119, 163.

ach, daß müßten zu Schanden werden und zurückkehren alle, die Zion gram sind, 129, 5.

siehe, sie sollen zu Spott und zu Schanden werden alle die dir gram sind, Jes. 41, 11.

2. von Gottes Mißfallen am Bösen: Jer. 12, 8. Amos 5, 21. (vgl. Jes. 1, 11 f.) 6, 8.

Gram (der), Hiob 30, 21. s. v. a. Zorn.

wenn Freunde einander feind werden, so bleibet der Gram (Haß) bis in den Tod, Sir. 37, 2.

Grämen, sich, 1 Sam. 2, 33. Ps. 119, 28. Pred. 2, 23. 5, 16. Jer. 8, 21. 22, 10. 2 Macc. 10, 13.

ein thörichter Sohn ist seiner Mutter Grämen, Spr. 10, 1. (K. 17, 21.)

wo viel Weisheit ist, da ist viel Grämens, Pred. 1, 18.

Granatapfel (die Frucht des Granatbaums), 4 Mos. 13, 24. 20, 5. 5 Mos. 8, 8. Hohel. 4, 3. 13. 6, 6. 10. 8, 2.

2. künstliche (architektonische) Verzierung, 2 Mos. 28, 33. 34. 39, 24 f. 1 Kön. 7, 18. u. m. im A. T.

Granatbaum, Granatapfelbaum (einer der edelsten Bäume des Morgenlandes), 1 Sam. 14, 2. Hohel. 7, 12. Joel 1, 12. Hagg. 2, 20.

Gränze (die äußersten Enden, der Umfang eines Landes, auch das Land selbst), 1 Mos. 10, 19. 49, 14. 2 Mos. 8, 2. 16, 35. 23, 31. 34, 24. 4 Mos. 20, 16. u. m. im A. T. — Matth. 2, 16. 4, 13. 8, 34. 15, 22. 19, 1. Marc. 1, 28. 7, 24. 31. Ap. 13, 50.

du sollst deines Nächsten Gränze nicht zurückreiben, 5 Mos. 19, 14. (K. 27, 17. Spr. 22, 28.)

du setzest einem jeglichen Lande seine Gränze, Ps. 74, 17.

du hast eine Gränze (den Wassern) gesetzet, darüber kommen sie nicht, 104, 9. (vgl. 1 Mos. 1, 9. Hiob 38, 11. Spr. 8, 29.)

er schaffet deinen Gränzen Friede, 147, 14.

der Herr wird = = die Gränze der Wittwen bestätigen, Spr. 15, 25.

der Herr ist herrlich in den Gränzen Israel, Mal. 1, 5.

Gränzen, Ezech. 47, 16. Sach. 9, 2.

Gränzstadt, Jos. 16, 9.

Gräßlich, Hiob 3, 5.

Gras, 1 Mos. 1, 11. 12. 41, 2. 18. 5 Mos. 11, 15. 32, 2. 2 Sam. 23, 4. 2 Kön. 19, 26. Hiob 5, 25. 6, 5. 8, 11. 38, 27. Ps. 72, 16. u. m. im A. T. — Matth. 14, 19. Marc. 4, 28. 6, 39. Joh. 6, 10. Off. 8, 7. 9, 4.

wie das Gras werden sie (die Bösen) bald abgehauen, Ps. 37, 2.

und sind = = gleichwie ein Gras, das doch bald welk wird, 90, 5. (Ps. 103, 15. 1 Petr. 1, 24. Jac. 1, 10. 11. vgl. Jes. 40, 6. 7.)

die Gottlosen grünen wie das Gras, = = bis sie vertilget werden immer und ewiglich, 92, 8.

mein Herz ist geschlagen, und verdorret wie Gras, 102, 5. (12.)

du lässest Gras wachsen für das Vieh, 104, 14. (147, 8.)

und verwandelten ihre Ehre (Gottheit) in ein Gleichniß eines Ochsen, der Gras isset, 106, 20. (vgl. Röm. 1, 23.)

seine (des Königes) Gnade ist wie Thau auf dem Grase, Spr. 19, 12.

daß sie wachsen sollen wie Gras, wie die Weiden an den Wasserbächen, Jes. 44, 4.

Digitized by Google

euer

euer Gebeine soll grünen wie Gras, 66, 14.

so denn Gott das Gras auf dem Felde also kleidet, = = sollte er das nicht vielmehr euch thun? Matth. 6, 30. (Luc. 12, 28.)

Grau, Hiob 41, 23.

2. beſ. vom hohen Alter; 1 Mos. 42, 38. 44, 29. 31. 5 Mos. 32, 25. 1 Sam. 12, 2. 1 Kön. 2, 6. 9. Hiob 15, 10. Jeſ. 46, 4. Hoſ. 7, 9.

vor einem grauen Haupte ſollſt du aufſtehen, und die Alten ehren, 3 Mos. 19, 32.

verlaß mich nicht, Gott, im Alter, wenn ich grau werde, Pſ. 71, 18.

graue Haare ſind eine Krone der Ehren, Spr. 16, 31.

= = iſt der Alten Schmuck, 20, 29.

Klugheit unter den Menſchen iſt das rechte graue Haar, Weish. 4, 9.

o wie fein ſtehets, wenn die grauen Häupter weiſe (ſind), Sir. 25, 6.

Gräuel (Abſcheu; Verabſcheuungswürdiges, beſ. von Götzen und deren Verehrung), 1 Mos. 43, 32. 46, 34. 2 Mos. 1, 12. 8, 26. 3 Mos. 7, 18. 18, 22. 23. 26. 27. 29. 19, 7. 20, 13. 23. 5 Mos. 7, 25. u. im im N. T. — Off. 17, 4. 5.

ein Menſch, der ein Gräuel und ſchnöde iſt, der Unrecht ſäuft wie Waſſer, Hiob 15, 16.

der Herr hat Gräuel an den Blutgierigen und Falſchen, Pſ. 5, 7.

ſie tügen nichts, und ſind ein Gräuel mit ihrem Weſen, 14, 1. (53, 2.)

Lügen bin ich gram, und habe Gräuel daran, 119, 163.

der Herr hat Gräuel an den Abtrünnigen, Spr. 3, 32.

falſche Waage iſt dem Herrn ein Gräuel, 11, 1. (K. 20, 10. 23.)

der Herr hat Gräuel an den verkehrten Herzen, v. 20.

falſche Mäuler ſind dem Herrn ein Gräuel, 12, 22.

der das Böſe meidet, iſt den Thoren ein Gräuel, 13, 19.

der Gottloſen Opfer iſt dem Herrn ein Gräuel, 15, 8. (K. 21, 27. vgl. Jeſ. 1, 13.)

= = Weg iſt dem Herrn ein Gräuel, v. 9.

die Anſchläge des Argen ſind dem Herrn ein Gräuel, v. 26.

ein ſtolz Herz iſt dem Herrn ein Gräuel, 16, 5.

vor den Königen Unrecht iſt ein Gräuel, v. 12.

wer dem Gottloſen Recht ſpricht, und den Gerechten verdammet, die ſind beyde dem Herrn ein Gräuel, 17, 15.

der Spötter iſt ein Gräuel vor den Leuten, 24, 9.

wer ſein Ohr abwendet zu hören das Geſetz, deß Gebet iſt ein Gräuel, 28, 9.

ein ungerechter Mann iſt dem Gerechten ein Gräuel, und wer rechtes Weges iſt, der iſt des Gottloſen Gräuel, 29, 27.

ihr Wurm wird nicht ſterben, = = und werden allem Fleiſch ein Gräuel ſeyn, Jeſ. 66, 24.

denen, ſo nach ihres Herzens Scheueln und Gräueln wandeln, will ich ihr Thun auf ihren Kopf werfen, ſpricht der Herr, Ezech. 11, 21.

wo ſich der Gerechte kehret von ſeiner Gerechtigkeit, und thut Böſes, und lebet nach allen Gräueln, die ein Gottloſer thut, ſollte der leben? 18, 24. (vgl. K. 3, 20. 33, 12. 18.)

dem Gottloſen iſt Gottes Wort ein Gräuel, Sir. 1, 31.

Hoffart treibet zu vielen Sünden, und wer darin ſteckt, der richtet viel Gräuel an, 10, 15.

Zorn und Wüthen ſind Gräuel, und der Gottloſe treibet ſie, 27, 30.

K. 41, 8. ſ. **gottlos**.

wenn ihr nun ſehen werdet den Gräuel der Verwüſtung, Matth. 24, 15. (Dan. 9, 27. 12, 11. Marc. 13, 14. vgl. Luc. 21, 20.) vgl. Dan 11, 31. 1 Macc. 1, 57.

was hoch iſt unter den Menſchen, das iſt ein Gräuel vor Gott, Luc. 16, 15.

ſintemal ſie ſind, an welchen Gott Gräuel hat, und gehorchen nicht, Tit. 1, 16.

und wird nicht hineingehen irgend ein Gemeines, und das da Gräuel thut und Lügen, Off. 21, 27.

Digitized by Google

Gräueln (Abscheu haben), Röm. 2, 22.

dir gräuelt vor den Götzen, und raubest Gott, was sein ist.

Gräuelsuppe (d. i. unreine Speisen, die im levitischen Gesetz verboten waren), Jes. 65, 4.

Grauen, 4 Mos. 22, 3. 5 Mos. 1, 21. 7, 21. 20, 3. 31, 6. Jos. 1, 9. Hiob 7, 14. 31, 34. Ps. 55, 6. Jes. 7, 16. 8, 12. 21, 4. Ezech. 32, 10. Hos. 6, 10. 2 Macc. 1, 27.

der Herr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen? Ps. 27, 1.

daß du nicht erschrecken müsset vor dem Grauen des Nachts, 91, 5.

Gräulich (s. Gräuel), 3 Mos. 7, 21. 18, 30. Jer. 5, 30. 18, 13. Dan. 11, 36. Hos. 9, 10. Nah. 3, 6. Weish. 12, 6. — 1 Petr. 4, 3.

den Verzagten aber und Ungläubigen, und Gräulichen = = derer Theil wird seyn in dem Pfuhl, der mit Feuer und Schwefel brennet, Off. 21, 8.

2. s. v. a. grausam, fürchterlich, schrecklich; 2 Sam. 23, 21. 2 Chron. 28, 9. Hiob 10, 16. Ps. 93, 4. Jes. 18, 2. 7. 42, 4. Jer. 14, 17. Klagl. 1, 9. 5, 10. Dan. 7, 7. 19. Weish. 6, 6. 17, 14. 18, 17. Sir. 26, 5. Bar. 4, 15. 2 Macc. 12, 5. 13, 9. — Ap. 20, 29. (vgl. Matth. 7, 15.)

Gott donnert mit seinem Donner gräulich, Hiob 37, 5.

er (Gott) läßt sich versöhnen, und straft auch gräulich, Sir. 16, 2.

in den letzten Tagen werden gräuliche (d. i. gefährliche) Zeiten kommen, 2 Tim. 3, 1. (vgl. K. 4, 3 f. 2 Tim. 4, 1 f.)

Grausam, Spr. 5, 9. Jes. 19, 4. Jer. 6, 23. 50, 42. Hab. 1, 7. Weish. 8, 15. 10, 16. 1 Macc. 10, 46. 2 Macc. 10, 4. Gebet Asar. v. 32.

du bist mir verwandelt in einen Grausamen, Hiob 30, 21.

behüte mein Leben vor dem grausamen Feinde, Ps. 64, 2.

2. s. v. a. heftig, schrecklich; 2 Mos. 9, 24. 5 Mos. 1, 19. 8, 15. Hiob 30, 6. Ps. 40, 3. Jes. 21, 1. Weish. 5, 2. 11, 19. 12, 9. 17, 15. 19. 1 Macc. 6, 41. 10, 50. 2 Macc. 4, 25. 7, 42.

ein bitter Mensch trachtet Schaden zu thun, aber es wird ein grausamer Engel über ihn kommen, Spr. 17, 11.

siehe, des Herrn Tag kommt grausam, Jes. 13, 9.

Grausamlich, Weish. 17, 3.

Greifen, 2 Mos. 10, 21. 5 Mos. 21, 19. 32, 41. Jos. 8, 23. Richt. 5, 26. 12, 6. 16, 21. 1 Sam. 15, 8. 23, 26. 2 Sam. 4, 10. 1 Kön. 13, 4. u. m. im A. T. — Matth. 14, 3. 21, 46. 22, 6. 26, 4. 48. 50. 55. 57. 28, 9. Marc. 6, 17. u. m. im N. T.

sie (die Götzen) haben Hände, und greifen nicht, Ps. 115, 7.

greif nicht nach allem, was du siehest, Sir. 31, 16.

wer auf Träume hält, der greifet nach dem Schatten, 34, 2.

daß niemand zu weit greife (Gr. die Gränze des Rechts überschreite), noch vervortheile seinen Bruder im Handel, 1 Thess. 4, 6.

niemand unter euch leide als ein Mörder = = oder der in ein fremd Amt greifet (Gr. sich um Dinge, die ihm nichts angehen, bekümmert), 1 Petr. 4, 15.

Greis, Weish. 2, 10.

Grenze ꝛc. s. **Gränze** ꝛc.

Greten (weit aus einander schreiten), Ezech. 16, 25.

Greuel, Greulich, s. **Gräuel** ꝛc.

Grieche (kommt im N. T. bes. in vierfacher Bedeutung vor: 1) überh. Heyden, weil fast alle damaligen Völker griechisch sprachen; 2) griechisch redende, und unter den Heyden zerstreut lebende Juden. (Hellenisten); 3) Heydenchristen; 4) jüdische Proselyten), Joel 3, 11. 1 Macc. 8, 9. 10, 18. — Joh. 7, 35. 12, 20. Ap. 6, 1. 9, 29. 11, 20. 14, 1. 16, 3. 17, 4. 18, 4. 17. 19, 10. 17. 20, 21. 21, 28. Röm. 1, 14. 16. 2, 9. 10. 3, 9. 1 Cor. 1, 22. 24. 10, 32. Gal. 2, 3.

wir aber predigen den gekreuzigten Christum, den Juden ein Aergerniß, und den Griechen eine Thorheit, 1 Cor. 1, 23.

hie ist kein Jude noch Grieche = = denn

Digitized by Google

denn ihr seyd allzumal Einer in Christo Jesu, Gal. 3, 28. (Röm. 10, 12. 1 Cor. 12, 13. Col. 3, 11.)

Griechisch, 1 Macc. 1, 11. 2 Macc. 13, 2. — Marc. 7, 26. Luc. 23, 38. (Joh. 19, 20.) Ap. 16, 1. 17, 12. 21, 37. Off. 9, 11.

Griechenland, Dan. 8, 21. 10, 20. 11, 2. Sach. 9, 13. — Ap. 20, 2.

Griffel, 2 Mos. 32, 4. Hiob 19, 24. s. a. Menschengriffel.

meine Zunge ist ein Griffel eines guten Schreibers (d. i. meine Zunge soll, was der Geist eingiebt, auffassen und aussprechen), Ps. 45, 2.

die Sünde Juda ist geschrieben mit eisern Griffeln, Jer. 17, 1.

Grimm, 1 Mos. 27, 44. 49, 7. Esth. 1, 12. 2, 1. 3, 5. 7, 7. Hiob 16, 9. Spr. 6, 34. — Hebr. 11, 27.

stehe auf, Herr, = = erhebe dich über den Grimm meiner Feinde, Ps. 7, 7.

stehe ab vom Zorn, und laß den Grimm, 37, 8.

ein hart Wort richtet Grimm an, Spr. 15, 1.

des Königes Grimm ist ein Bote des Todes, 16, 14. (vgl. K. 20, 2.)

großer Grimm bringet Schaden, 19, 19.

ein Geschenk im Schooß (stillet) den heftigen Grimm, 21, 14.

Zorn ist ein wüthig Ding, und Grimm ist Ungestüm, 27, 4.

wehe dir, der du deinem Nächsten einschenkest, und mischest deinen Grimm (Gr. Gift) darunter, Hab. 3, 15.

alle Bitterkeit, und Grimm = = sey ferne von euch, Ephes. 4, 31. (Col. 3, 8.)

2. von Gottes heiligem und gerechten Eifer über alles Böse, und dessen Strafgerichten; 2 Mos. 15, 7. 32, 12. 3 Mos. 26, 28. 4 Mos. 25, 11. 32, 14. 5 Mos. 9, 19. 13, 17. 29, 23. 28. Jos. 7, 26. 1 Sam. 28, 18. u. m. im A. T.

die Pfeile des Allmächtigen stecken in mir, derselben Grimm säuft aus meinen Geist (s. ausfaufen), Hiob 6, 4.

er wird den Grimm seines Zorns über ihn (den Gottlosen) senden, 20, 23.

vom Grimm des Allmächtigen wird er trinken, 21, 20.

der Böse wird behalten auf den Tag des Verderbens, und auf den Tag des Grimmes bleibet er, v. 30. (Zeph. 1, 15.)

mit seinem Grimm wird er sie schrecken, Ps. 2, 5.

ach Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm, 6, 2.

dein Grimm drücket mich, 88, 8.

= = gehet über mich, v. 17.

Herr, wie lange willst du = = deinen Grimm wie Feuer brennen lassen? 89, 47.

das machet = = dein Grimm, daß wir so plötzlich dahin müssen, 90, 7.

wer glaubets aber = = und wer fürchtet sich vor solchem deinem Grimm? v. 11.

auf daß nicht mein Grimm ausfahre wie Feuer, und brenne, daß niemand löschen möge, Jer. 4, 4. (s. brennen 1.)

siehe, es wird ein Wetter des Herrn mit Grimm kommen, 23, 19. (K. 30, 23.)

wer kann vor seinem Grimm bleiben? Nah. 1, 6.

Grimmen, Sir. 31, 24. 37, 33. 2 Macc. 9, 5.

Grimmig, 2 Mos. 11, 8. 1 Sam. 20, 34. 2 Chron. 25, 10. Jer. 8, 6. 25, 38. Weish. 11, 19. — Matth. 8, 28.

halte dich nicht zu einem grimmigen Manne, Spr. 22, 24.

ein Grimmiger thut viel Sünde, 29, 22.

2. von Gott (s. Grimm 2.); 4 Mos. 25, 4. 5 Mos. 29, 24. Ps. 74, 1. 78, 49. Jer. 4, 8. u. m. im A. T. — Off. 16, 19. 19, 15.

geuß deine Ungnade auf sie, und dein grimmiger Zorn ergreife sie, Ps. 69, 25.

siehe, des Herrn Tag kommt = = grimmig, Jes. 13, 9.

der Herr ist zornig über alle Heyden, und grimmig über alle ihr Heer, 34, 2.

Digitized by Google

daß

daß die Leute hoffärtig und grimmig sind, das ist von Gott nicht geschaffen, Sir. 10, 21.

Grind (Hautkrankheit), 3 Mos. 13, 6 f. 30 f. 39. 14, 54. 5 Mos. 28, 27.

Grindicht, 3 Mos. 21, 20.

Grob, Sir. 40, 4

2. s. v. a. ungesittet, unhöflich; Sir. 8, 5. 20, 21.

Groschen (Münze, in alten Zeiten vermuthlich silberne Gefäße, die Münzwerth hatten), 1 Mos. 33, 9. Jos. 24, 32. Hiob 42, 11.

2) eine römische Silbermünze, Denar, etwa der sechste Theil eines Thalers; Matth. 18, 28. 20, 2. 9. 13. 22, 19. (Marc. 12, 15. Luc. 20, 24.) Marc. 14, 5. (Joh. 12, 5.) Luc. 7, 41. 10, 35. 15, 8. 9. Ap. 19, 19. Off. 6, 6.

Groß, 1. von körperlicher Ausdehnung, Alter, Menge ꝛc.; 1 Mos. 2, 16. 21. 6, 16. 7, 11. 10, 12. 21. 13, 6. 15, 12. 14. 18. 16, 10. 19, 11. 25, 23. 27. 26, 14. 27, 1. 15. 42. 29, 2. 36, 7. 38, 11. 14. 44, 12. 45, 10. 46, 32. 47, 1. 50, 9. 2 Mos. 2, 10. u. m. im A. T. — Matth. 8, 30. 13, 32. (Marc. 4, 32.) 14, 14. 23, 5. 26, 47. 27, 24. 60. Marc. 3, 8. u. m. im N. T.

du sollst nicht zweyerley Gewicht ꝛc. groß und klein haben, 5 Mos. 25, 13. (14.) vgl. 3 Mos. 19, 36. Ezech. 45, 10.

vom Odem Gottes kommt Frost, und große Wasser, Hiob 37, 10.

dich will ich preisen in der großen Gemeine, Ps. 22, 26. (35, 18. 40, 10. 11.)

der Berg Gottes ist ein fruchtbarer Berg, ein groß und fruchtbar Gebirge, 68, 16.

wie köstlich sind vor mir, Gott, deine Gedanken! wie ist ihr so eine große Summa, 139, 17.

mancher ist arm bey großem Gut, Spr. 13, 7.

es ist besser ein wenig mit der Furcht des Herrn, denn großer Schatz, darin Unruhe ist, 15, 16. (vgl. K. 16, 8.)

das Gerüchte ist köstlicher, denn groß Reichthum, 22, 1.

darum will ich ihm große Menge zur Beute geben, Jes. 53, 12.

achte nichts gering, es sey klein oder groß, Sir. 5, 18.

ein gesunder Leib ist besser, denn groß Gut, 30, 15.

2. s. v. a. ansehnlich, bedeutend; mächtig, herrlich, gewaltig; 1 Mos. 6, 5. 12, 2. 10. 17. 17, 20. 18, 18. 20. 19, 13. 20, 9. 21, 8. 18. 24, 35. 26, 13. 39, 9. 41, 56. 57. 46, 7. 46, 3. 48, 19. 49, 9. 50, 10. 11. 2 Mos. 3, 3. u. m. im A. T. — Matth. 5, 19. 35. 6, 23. 7, 27. 8, 6. 24. 11, 11. 23, 17. 19. 24, 21. 24. 28, 2. 8. Marc. 5, 19. u. m. im N. T.

meine Sünde ist größer (d. i. strafbarer), denn daß sie mir vergeben werden möge, 1 Mos. 4, 13.

keine Person sollt ihr im Gerichte ansehen, sondern sollt den Kleinen hören wie den Großen, 5 Mos. 1, 17. (vgl. K. 16, 19. Spr. 24, 23.)

wenn du mich demüthigest, machest du mich groß, 2 Sam. 22, 36. (Ps. 18, 36.)

in deiner Hand stehet es, jedermann groß und stark zu machen, 1 Chron. 30, 12.

was ist ein Mensch, daß du ihn groß achtest, Hiob 7, 17. (vgl. Ps. 8, 5. 144, 3. Hebr. 2, 6.)

die Großen sind nicht die Weisesten, 32, 9.

wer sie (die Gebote) hält, der hat großen Lohn, Ps. 19, 12.

sey gnädig meiner Missethat, die da groß ist, 25, 11.

die Angst meines Herzens ist groß, v. 17.

einem Könige hilft nicht seine große Macht; ein Riese wird nicht errettet durch seine große Kraft; Rosse helfen auch nicht, und ihre große Stärke errettet nicht, 33, 16. 17.

laß dichs nicht irren, ob einer reich wird, ob die Herrlichkeit seines Hauses groß wird, 49, 17.

er ist mein Hort ꝛc. daß mich kein Fall stürzen wird, wie groß er ist, 62, 3.

große Leute fehlen auch, v. 10.

er segnet, die den Herrn fürchten, beyde Kleine und Große, 115, 13.

Digitized by Google

großen Friede haben, die dein Gesetz lieben, 119, 165.

Herr, mein Herz ist nicht hoffärtig, und wandle nicht in großen Dingen, die mir zu hoch sind, 131, 1.

wenn ich dich anrufe, so erhöre mich, und gieb meiner Seelen große Kraft, 138, 3.

wer gering ist, und wartet des Seinen, der ist besser, denn der groß seyn will, dem des Brods mangelt, Spr. 12, 9. (vgl. Sir. 10, 30.)

das Volk, so im Finstern wandelt, siehet ein großes Licht, Jes. 9, 2. (Matth. 4, 16.)

den Herrn fürchten, das ist sehr groß, Judith 16, 19.

er hat beyde die Kleinen und Großen gemacht, und sorget für alle gleich, Weish. 6, 8.

o wie groß ist der, so weise ist, Sir. 25, 13.

Gottes Gebot groß achten, das Opfer hilft wohl, 35, 2. (vgl. 1 Cor. 7, 19.)

die Ernte ist groß, aber wenig sind der Arbeiter, Matth. 9, 37. (Luc. 10, 2.)

o Weib, dein Glaube ist groß, 15, 28.

wer sich selbst erniedriget, wie dies Kind, der ist der grösseste im Himmelreich, 18, 4. (vgl. v. 1 ff.)

dies ist das vornehmste und grösseste Gebot, 22, 38. (Marc. 12, 31.)

der grösseste unter euch soll euer Diener seyn, 23, 11. (Marc. 9, 34 f. 10, 43. Luc. 9, 46 f. 22, 26. vgl. Matth. 20, 26. 27.)

wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu, und wer im Geringsten unrecht ist, der ist auch im Großen unrecht, Luc. 16, 10.

der Knecht ist nicht größer denn sein Herr, noch der Apostel größer, denn der ihn gesandt hat, Joh. 15, 16. (K. 15, 20. vgl. Matth. 10, 24. Luc. 6, 40.)

nun aber bleibet Glaube, Liebe, Hoffnung; die Liebe aber ist die grösseste unter ihnen, 1 Cor. 13, 13.

kündlich groß ist das gottselige Geheimniß, 1 Tim. 3, 16.

es ist ein großer Gewinn, wer gottselig ist, und lässet ihm genügen, 6, 6.

werfet euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat, Hebr. 10, 35.

auch die Engel, die ihr Fürstenthum nicht behielten, s. s. hat er behalten zum Gericht des großen Tages, Judä v. 6.

3. von Gottes (und Christi) Größe, Majestät, Macht und Herrlichkeit ꝛc. an sich, und in seinen Werken; 1 Mos. 19, 19. 2 Mos. 14, 31. 15, 7. 16. 32, 11. 4 Mos. 14, 17 f. 5 Mos. 4, 36. 37. 5, 22. 25. 6, 22. 7, 19. 9, 26. 29. 10, 21. 11, 7. 18, 16. 26, 8. 29, 3. 24. 28. Jos. 7, 9. u. m. im A. T. — Matth. 12, 6. Luc. 1, 49. 58. 7, 16. 8, 39. Ap. 2, 11. 20. 15, 12. Röm. 9, 22. 1 Petr. 1, 3. 2 Petr. 1, 17. Off. 11, 17. 19, 17.

ich bin dein Schild, und dein sehr großer Lohn, 1 Mos. 15, 1.

und will euch erlösen durch einen ausgereckten Arm, und große Gerichte, 2 Mos. 6, 6. (K. 7, 5.)

Herr, deine rechte Hand thut große Wunder, 15, 6.

Herr, Herr Gott, barmherzig und gnädig, und geduldig, und von großer Gnade und Treue, 34, 6. (Ps. 85, 15. 103, 8. 145, 8. Klagl. 3, 23. Joel 2, 13. Jon. 4, 2.)

der Herr, dein Gott, ist unter dir, der große und schreckliche Gott, 5 Mos. 7, 21. (K. 10, 17. Neh. 1, 5. 4, 14. 9, 32. Dan. 9, 4.)

seine Barmherzigkeit ist groß, 2 Sam. 24, 14. (1 Chron. 22, 13. Ps. 51, 3. 69, 17. 119, 156. Sir. 2, 23. 17, 28. 18, 4.)

der Herr ist groß und fast (sehr) löblich, 1 Chron. 17, 25. (Ps. 48, 2. 145, 3.)

dein Name werde groß und wahr ewiglich, 18, 24. (Ps. 99, 3. Tob. 13, 14.)

der große Dinge thut, die nicht zu forschen sind, Hiob 5, 9. (K. 9, 10. Ps. 71, 19.)

siehe, Gott ist groß und unbekannt, 36, 26.

Gott

Digitized by Google

Gott = = thut große Dinge, und wird doch nicht erkannt, 37, 5.

ich aber will in dein Haus gehen auf deine große Güte, Pſ. 5, 8. (69, 14. 86, 13. 15. 145, 7.)

wie groß iſt deine Güte, die du verborgen haſt denen, die dich fürchten, 31, 20.

groß ſind deine Wunder, und deine Gedanken, die du an uns beweiſeſt, 40, 6. (136, 4.)

der Herr, der Allerhöchſte, = = ein großer König auf dem ganzen Erdboden, 47, 3. (95, 3. Mal. 1, 14.)

es wird deinen Feinden fehlen vor deiner großen Macht, 66, 3.

nach deinem großen Arm behalte die Kinder des Todes, 79, 11.

der du ſo groß biſt, und Wunder thuſt, und allein Gott biſt, 86, 10.

Herr, wie ſind deine Werke ſo groß! 92, 6. (104, 24. 111, 2. Off. 15, 3.)

der Herr iſt groß, und hoch zu loben, 96, 4.

der Herr iſt groß zu Zion, und hoch über alle Völker, 99, 2.

wer kann die großen Thaten des Herrn ausreden? 106, 2.

der Herr hat Großes an uns gethan, deß ſind wir fröhlich, 126, 3. (2.)

unſer Herr iſt groß und von großer Kraft, 147, 5.

lobet ihn in ſeiner großen Herrlichkeit, 150, 2.

auf daß ſeine Herrſchaft groß werde, Jeſ. 9, 7.

der Heilige Iſraels iſt groß bey dir, 12, 6.

ſein Vermögen und ſtarke Kraft iſt ſo groß, daß nicht an einem fehlen kann, 40, 26. (Weish. 11, 22.)

dir, Herr, iſt niemand gleich, du biſt groß, und dein Name iſt groß, Jer. 10, 6.

du großer und ſtarker Gott, Herr Zebaoth iſt dein Name, groß von Rath und mächtig von That, 32, 18. 19. (Tob. 13, 2.)

die dich fürchten, denen erzeigeſt du große Gnade, Judith 16, 19.

groß und unſäglich ſind deine Gerichte, Weish. 17, 1.

die Weisheit Gottes iſt groß, Sir. 15, 18. (K. 42, 21.)

ſo groß ſeine Barmherzigkeit iſt, ſo groß iſt auch ſeine Strafe, 16, 12.

der Herr iſt unausſprechlich groß, 43, 31.

du biſt der Herr = = von großer Geduld und ſehr gnädig, Gebet Man. v. 7.

und werden ſehen kommen des Menſchen Sohn = = mit großer Kraft und Herrlichkeit, Matth. 24, 30. (Marc. 13, 26. Luc. 21, 27.) vgl. Matth. 26, 64. Marc. 14, 62. Luc. 22, 69.

der wird groß, und ein Sohn des Höchſten genennet werden, Luc. 1, 32.

der Vater = = iſt größer denn alles, Joh. 10, 29.

der Vater iſt größer, denn ich, 14, 28.

Gott = = durch ſeine große Liebe, damit er uns geliebet hat, Epheſ. 2, 4.

und warten auf die ſelige Hoffnung und Erſcheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unſers Heilandes Jeſu Chriſti, Tit. 2, 13.

daß, ſo uns unſer Herz verdammet, daß Gott größer iſt denn unſer Herz, 1 Joh. 3, 20.

der in euch iſt, iſt größer, denn der in der Welt iſt, 4, 4.

dieweil wir denn einen großen Hohenprieſter haben, Jeſum, den Sohn Gottes, Hebr. 4, 14.

(Gott) da er bey keinem größeren zu ſchwören hatte, ſchwur er bey ſich ſelbſt, 6, 13. (16.)

Gott = = der von den Todten ausgeführet hat den großen Hirten der Schaafe, = = unſern Herrn Jeſum, 13, 20.

Größe, Luc. 12, 25. (vgl. Matth. 6, 27.) Col. 2, 19.

ſeine (Gottes) Größe iſt unausſprechlich, Pſ. 145, 3. (vgl. Sir. 43, 31.)

welche da ſey die überſchwengliche Größe ſeiner Kraft an uns, die wir glauben, Epheſ. 1, 19.

Großmutter, 2 Tim. 1, 5.

Digitized by Google

Großvater, 2 Chron. 36, 17. Hiob 12, 12.

Grube, 1 Mos. 37, 20. 22. 24. 28. 2 Mos. 21, 33. 34. 1 Sam. 13, 6. 2 Sam. 17, 9. 18, 17. 1 Kön. 18, 32. 35. 38. Jer. 37, 16. u. m. im A. T. — Matth. 12, 11. 25, 18.

die Füchse haben Gruben, und die Vögel unter dem Himmel haben Nester, aber des Menschen Sohn hat nicht, da er sein Haupt hinlege, Matth. 8, 20. (Luc. 9, 58.) vgl. Sach. 9, 9. 2 Cor. 8, 9.

wenn ein Blinder den andern leitet, so fallen sie beyde in die Grube, 15, 14. (Luc. 6, 39.)

Spr. 5, 15. s. Fluß.

2. s. v. a. Grab, Gruft; 1 Mos. 37, 35. 42, 38. 44, 29. 31. Ps. 49, 10. Spr. 1, 12. Ezech. 26, 20. u. m. im A. T.

daß ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren, Ps. 143, 7. (vgl. Ps. 28, 1.)

die in die Grube fahren, warten nicht auf deine Wahrheit, Jes. 38, 18. (vgl. Ps. 6, 6. 30, 10. 88, 11 f.)

3. Bild der Nachstellung, des Unglücks und Verderbens; Ps. 35, 7. 40, 3. 55, 24. 69, 16. 88, 7. Jes. 14, 15. 24, 17. 18. 22. Jer. 18, 20. 22. 48, 43. 44. Klagl. 3, 53.

ihr grabet eurem Nächsten Gruben, Hiob 6, 27.

er hat eine Grube gegraben und ausgeführet, und ist in die Grube gefallen, die er gemacht hat, Ps. 7, 16. (9, 16. 57, 7. Spr. 26, 27. Pred. 10, 8. Sir. 27, 29.)

bis dem Gottlosen die Grube bereitet werde, 94, 13.

die Stolzen graben mir Gruben, die nicht sind nach deinem Gesetz, 119, 85.

der Huren Mund ist eine tiefe Grube, Spr. 22, 14. (K. 23, 27.) s. a. Ehebrecherin.

wer die Frommen verführet auf bösem Wege, der wird in seine Grube fallen, 28, 10.

die Grube ist von gestern her zugerichtet, Jes. 30, 33.

du lässest auch durchs Blut deines Bundes aus deine Gefangene aus der Grube, da kein Wasser innen ist, Sach. 9, 11.

Grüblein, 3 Mos. 14, 37.

Gruft, Jes. 51, 1. s. Brunn 3.

Grummet, Amos 7, 1.

Grün, 1 Mos. 1, 30. 9, 3. 30, 37. 2 Mos. 10, 15. 5 Mos. 12, 2. 1 Kön. 14, 23. 2 Kön. 16, 4. 17, 10. 19, 26. 2 Chron. 28, 4. Esth. 1, 6. Hiob 39, 8. Ps. 37, 2. u. m. im A. T. — Marc. 6, 39. Off. 8, 7. 9, 4.

er weidet mich auf einer grünen Auen, Ps. 23, 2.

ich aber werde bleiben, wie ein grüner Oelbaum im Hause Gottes, 52, 10. (Jer. 11, 16.)

dein Thau ist ein Thau des grünen Feldes, Jes. 26, 19.

seine Blätter bleiben grün, Jer. 17, 8. (vgl. v. 7. Ps. 1, 3.)

so man das thut am grünen Holz, was will am dürren werden? Luc. 23, 31.

Grund, 1. s. v. a. Thal, plattes Land, Niederung; 1 Mos. 26, 17. 19. 4 Mos. 14, 25. 33, 7. 5 Mos. 1, 7. 21, 4. 6. Jos. 9, 1. u. m. im A. T.

du lässest Brunnen quellen in den Gründen, Ps. 104, 10.

2. s. v. a. Grundlage (Gründung) eines Gebäudes, einer Stadt, u. s. w. (uneig. vom Grunde einer Wahrheit); Jos. 6, 26. 1 Kön. 5, 17. 6, 37. 7, 9. 16, 34. 2 Chron. 3, 3. u. m. im A. T. — Luc. 14, 29. Röm. 15, 20. 1 Cor. 3, 10. 12. Hebr. 6, 1. 11, 10. Off. 21, 14. 19.

sie reißen den Grund um, was sollte der Gerechte ausrichten? Ps. 11, 3.

einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der geleget ist, welcher ist Jesus Christ, 1 Cor. 3, 11. (vgl. Jes. 28, 16.)

erbauet auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, Ephes. 2, 20.

der feste Grund Gottes bestehet, 2 Tim. 2, 19.

der zuvor versehen ist, ehe der Welt Grund geleget ward, 1 Petr. 1, 20. (Luc. 11, 50. Ephes. 1, 4.)

3. Bild der Dauer, Festigkeit, Gewißheit, Ps. 69, 3. Spr. 22, 21.

Digitized by Google

Weish.

Weish. 4, 3. — Luc. 1, 4. 6, 48. 49. 1 Tim. 6, 19.

und wirst Grund legen, der für und für bleibe, Jes. 58, 12.

4. s. v. a. Abgrund, Tiefe; Inneres, Verborgenes (s. a. Herzensgrund); 2 Mos. 15, 5. Hiob 38, 16. Ps. 36, 1. Jes. 51, 10. Amos 9, 3. Jon. 2, 7. Judith 5, 10. Weish. 10, 19.

des Erdbodens Grund ward aufgedeckt, von dem Schelten des Herrn, 2 Sam. 22, 16. (Ps. 18, 16.)

er öffnet die finstern Gründe, und bringet heraus das Dunkel an das Licht, Hiob 12, 22.

nun kennet er (Gott) ja unsers Herzens Grund, Ps. 44, 22.

5. s. v. a. Beweis, Rechenschaft; 1 Petr. 3, 15.

seyd allezeit bereit zur Verantwortung jedermann, der Grund fordert der Hoffnung, die in euch ist.

zu Grunde gehen, Ps. 82, 7. Spr. 16, 18. (18, 12.) Sir. 2, 9.

die mit dem Herrn hadern, müssen zu Grunde gehen, 1 Sam. 2, 10.

Gründen, 2 Mos. 9, 18. 2 Chron. 8, 16. Esra 3, 12. Hiob 4, 19. Ps. 24, 2. 104, 8. Hohel. 5, 15. Jes. 44, 28. Hagg. 2, 19. Sach. 4, 9. u. m. im A. T. — Matth. 7, 25. (Luc. 6, 48.)

wo wareſt du, da ich die Erde gründete? Hiob 38, 4.

du hast gegründet den Erdboden, und was drinnen ist, 89, 12. (102, 26. 104, 5.)

der Herr hat die Erde durch Weisheit gegründet, Spr. 3, 19. (vgl. Ps. 33, 6.)

Zion hat der Herr gegründet, Jes. 14, 32. (Ps. 87, 1.)

siehe, ich lege in Zion einen Grundstein, = = einen köstlichen Eckstein, der wohl gegründet ist, 28, 16.

meine Hand hat den Erdboden gegründet, 48, 13. (K. 51, 13. 16.)

er ists, der seinen Saal in dem Himmel bauet, und seine Hütte auf der Erden gründet, Amos 9, 6.

der den Himmel ausbreitet, und die Erde gründet, Sach. 12, 1. (Hebr. 1, 10.)

du hast mich geliebet, ehe denn die Welt gegründet ward, Joh. 17, 24.

2. s. v. a. fest stehen, Grund finden: Ezech. 47, 5.

3. s. v. a. bestätigen, befestigen; Ps. 119, 152.

Christum zu wohnen durch den Glauben in euren Herzen, und durch die Liebe eingewurzelt und gegründet worden, Ephes. 3, 17.

so ihr anders bleibet im Glauben gegründet und fest, Col. 1, 23.

der Gott aller Gnade = = wird euch = = vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen, 1 Petr. 5, 10.

Gründlich, Sir. 14, 23.

Grundfeste, 5 Mos. 32, 22. 2 Sam. 22, 8. (Ps. 18, 8) 1 Kön. 7, 10. Ps. 82, 5. Jes. 16, 7. u. m. im A. T. — Ap. 16, 26. 1 Tim. 3, 15.

Hab. 4, 13. s. entblößen.

Grundstein, Jer. 51, 26.

siehe, ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, Jes. 28. 16. (s. a. gründen) vgl. 1 Cor. 3, 11.

Grundthor, 2 Chron. 23, 5.

Grünen, 1 Mos. 40, 10. 2 Mos. 10, 5. 4 Mos. 17, 5. 8. Hiob 14, 9. Ps. 72, 16. Pred. 2, 6. Hohel. 1, 16. u. m. im A. T. — Hebr. 9, 4.

2. uneig. von leiblichem und geistigem Wohlbefinden; Hiob 30, 12. 33, 25. Ps. 37, 35. (92, 8.) Ezech. 7, 10. 17, 24. Weish. 4, 4.

sein (des Gottlosen) Zweig wird nicht grünen, Hiob 15, 32.

der Gerechte wird grünen, wie ein Palmbaum, Ps. 92, 13. (v. 14. Spr. 11, 28. 14, 11.)

es wird dennoch dazu kommen, daß = = Israel blühen und grünen wird, Jes. 27, 6. (K. 37, 31.)

eure Gebeine soll grünen wie Gras, 66, 14.

den Herrn fürchten ist die Wurzel der Weisheit, und ihre Zweige grünen ewiglich, Sir. 1, 25.

Gruß, Esra 4, 17. 7, 12. 1 Macc. 10, 18. u. m. Stück in Esth. 1, 1. 6, 1. — Luc. 1, 29. 41. 44. Col. 4, 18. 2 Thess. 3, 17.

Grüßen, 1 Mos. 43, 27. 2 Mos. 18, 7. Richt. 18, 15. 1 Sam. 10, 4. 17, 22.

Digitized by Google

22. 25, 5. 30, 21. 2 Sam. 8, 10. u. m. im A. T. — Matth. 10, 12. 23, 7. (Marc. 12, 38. Luc. 11, 43. 20, 46.) 26, 49. 27, 29. (Marc. 15, 18. Joh. 19, 3.) 28, 9. Marc. 9, 15. u. m. im N. T.

schäme dich, daß du s s nicht dankest, wenn man dich grüßet, Sir. 41, 24.

Luc. 10, 4. (vgl. 2 Kön. 4, 29.) heißt: nicht grüßen s. v. a. sich nicht verweilen, ohne Aufenthalt weiter ziehen. — 2 Joh. v. 10. 11. ist vertraulicher Umgang gemeint (vgl. Matth. 18, 17. Röm. 16, 17. 1 Cor. 5, 11. 2 Thess. 3, 6.)

Grütze (geröstetes Getraide), 2 Sam. 17, 19. 28. Spr. 27, 22.

Gucken, 2 Sam. 6, 16. Spr. 7, 6. Hohel. 2, 9. — Joh. 20, 11.

Gülden (golden), 1 Mos. 24, 22. 53. 41, 42. 2 Mos. 3, 22. 11, 2. 12, 35. 20, 23. u. m. im A. T. — 2 Tim. 2, 20. Hebr. 9, 4. Jac. 2, 2. Off. 1, 12. 13. u. m.

ein Wort gerebt zu seiner Zeit, ist wie güldene Aepfel in silbernen Schalen, Spr. 25, 11.

ehe denn s s die güldene Quelle verlaufe, Pred. 12, 6. d. i. bevor der Blutumlauf stockt; morgenl. Bild des hohen Alters (vgl. Born.)

Ap. 17, 29. s. Bild 2.

ein gülden Kleinod, in den Ueberschriften des 16., 17—60. Psalms, bed. entweder einen vorzüglich schönen (mit goldenen Buchstaben geschriebenen) Psalm, oder überh. Denkschrift, Gedächtnißlied.

Gülden (der), 2 Kön. 5, 5. 1 Chron. 30, 7. Esra 2, 69. 8, 27. Neh. 7, 70 f. 2 Macc. 10, 20. (Der Werth jener Münzen, welche Luther durch dieses Wort giebt, läßt sich nicht genau bestimmen.)

Gunst, 5 Mos. 7, 2. Spr. 3, 4. Sir. 32, 14. 2 Macc. 14, 37. — Ap. 25, 3. 9. 1 Tim. 5, 21.

Gunst (ist) besser denn Silber und Gold, Spr. 22, 1.

wer einen Menschen strafet, wird hernach Gunst finden, mehr denn der da heuchelt, 28, 23.

Günstig, Dan. 1, 9.

Gurt (Gürtel), 2 Mos. 28, 8. 39, 5. Jes. 23, 10. Bar. 6, 43.

Gerechtigkeit wird die Gurt seiner Lenden seyn, und der Glaube die Gurt seiner Nieren (d. i. mit Gerechtigkeit und Treue wird er herrschen), Jes. 11, 5.

Gürtel, 2 Mos. 28, 4. 39. 40. 29, 9. 39, 29. 3 Mos. 8, 7. 13. 16, 4. 1 Sam. 18, 4. 2 Sam. 10, 4. 18, 11. 1 Kön. 2, 5. u. m. im A. T. — Matth. 3, 4. (Marc. 1, 6.) 10, 9. (Marc. 6, 8.) Ap. 21, 11. Off. 1, 13. (Dan. 10, 5.) 15, 6.

er löset auf der Könige Zwang, und gürtet mit einem Gürtel ihre Lenden, Hiob 12, 18. (s. gürten 2.)

Gürten, 1 Mos. 22, 3. 2 Mos. 29, 5. 9. 32, 27. 3 Mos. 8, 7. 13. 16, 4. Richt. 3, 16. u. m. im A. T. — Joh. 21, 7.

2. s. v. a. binden, gefangen führen; Hiob 12, 18. (s. Gürtel.) Jes. 32, 11. — Joh. 21, 18.

3. s. v. a. bereit, fertig, hurtig seyn; 2 Mos. 12, 11. 1 Kön. 18, 46. 2 Kön. 4, 29. Hiob 38, 3. (40, 2.) Ps. 45, 4. Spr. 31, 17. — Ap. 12, 8.

da du jünger warest, gürtetest du dich selbst, und wandeltest, wo du hin wolltest, Joh. 21, 18.

Gut, Gutes, 1. s. v. a. tauglich, bequem; vollkommen; nützlich, heilsam, angenehm; 1 Mos. 1, 4. 10. 12. 18. 21. 25. 2, 9. 3, 6. 22. 18, 7. 21, 20. 27, 9. 41, 26. 35. 49, 15. 2 Mos. 18, 17. u. m. im A. T. — Matth. 13, 8. 23. (Marc. 4, 8. 20. Luc. 8, 8. 15.) 24. 27. 37. 38. 45. 48. 17, 4. (Marc. 9, 5. Luc. 9, 33.) 19, 10. Marc. 9, 50. (Luc. 14, 34.) Luc. 1, 3. 20, 9. Joh. 1, 46. 2, 10. 16, 7. 18, 14. Ap. 19, 31. u. m. im N. T.

Gott sahe an alles, was er gemacht hatte, und siehe da, es war sehr gut, 1 Mos. 1, 31. (Weish. 1, 14. Sir. 39, 21.)

es ist nicht gut, daß der Mensch allein sey, 2, 18.

es ist gut, auf den Herrn vertrauen, und sich nicht verlassen auf Menschen, Ps. 118, 8. (9.)

Digitized by Google

ein

ein guter Rath thut sanft, Spr. 13, 15.
der Weisen Mund streuet guten Rath, 15, 7.
gute Arbeit giebt herrlichen Lohn, Weish. 3, 15.
höre gern Gottes Wort, und merke die guten Sprüche der Weisheit, Sir. 6, 35.
Reichthum ist wohl gut, wenn man es ohne Sünde brauchet, 13, 30.
ein vernünftiger Mann verachtet nicht guten Rath, 32, 22.
er (Gott) giebt alles, was gut ist auf Erden, 38, 8. (Jac. 1, 17.)
alles, was vom Anfang geschaffen ist, das ist den Frommen gut, aber den Gottlosen schädlich, 39, 30. (32.)
welcher Baum nicht gute Frucht bringet, wird abgehauen, und ins Feuer geworfen, Matth. 3, 10.
K. 7, 17 f. 12, 33. (s. a. Frucht 3.)
sie (die Obrigkeit) ist Gottes Dienerin, dir zu gut, Röm. 13, 4.
wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite, und schaffe mit den Händen etwas Gutes, Ephes. 4, 28.
prüfet alles, und das Gute behaltet, 1 Thess. 5, 21.
alle Creatur Gottes ist gut, 1 Tim. 4, 4.
kämpfe den guten Kampf des Glaubens, 6, 12. (2 Tim. 4, 7.)
2. s. v. a. glücklich, gesegnet; fröhlich; Glück, Freude; Wohlthat, Segen; 1 Mos. 12, 16. 15, 15. 26, 29. 40, 16. 41, 16. 44, 4. 50, 20. 2 Mos. 1, 20. 3, 8. 18, 9. 3 Mos. 5, 4. 4 Mos. 10, 29. 32. 14, 7. 24, 13. 5 Mos. 1, 35. u. m. im A. T. — Matth. 12, 12. (Marc. 3, 4.) Luc. 10, 42. 12, 19. 16, 25. Joh. 10, 32. 33. Röm. 5, 7. Gal. 6, 6. 2 Thess. 2, 16. Philem. v. 6.
haben wir Gutes empfangen von Gott, und sollten das Böse nicht auch annehmen? Hiob 2, 10.
sein (des Gottlosen) gut Leben wird keinen Bestand haben, 20, 21.
sie werden alt bey guten Tagen, und erschrecken kaum ein Augenblick vor der Hölle, 21, 13.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Lebenlang, Ps. 23, 6.
seine (des Gottesfürchtigen) Seele wird im Guten wohnen, 25, 13.
sie thun mir Arges um Gutes, 35, 12. (38, 21. 109, 5.)
er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen, 84, 12.
vergiß nicht, was er (der Herr) dir Gutes gethan hat, 103, 2.
und füllet die hungrige Seele mit Gutem, 107, 9.
sey nun wieder zufrieden, meine Seele, denn der Herr thut dir Gutes, 116, 7.
du thust Gutes deinem Knechte, Herr, nach deinem Worte, 119, 65.
weigere dich nicht, dem Dürftigen Gutes zu thun, Spr. 3, 27.
viel Gutes kommt einem durch die Frucht des Mundes, 12, 14.
den Gerechten wird Gutes vergolten, 13, 21. (Jes. 3, 10. Weish. 2, 16.)
ein Betrübter hat nimmer keinen guten Tag, aber ein guter Muth ist ein täglich Wohlleben, 15, 15. (Pred. 3, 13. 9, 7.)
wer Gutes mit Bösem vergilt, von deß Hause wird Böses nicht lassen, 17, 13.
ein verkehrt Herz findet nichts Gutes, v. 20.
wer eine Ehefrau findet, der findet was Gutes, 18, 22. (vgl. K. 19, 14. 30, 10. Sir. 7, 21.)
der Verständige findet Gutes, 19, 8.
wer sich des Armen erbarmet, der leihet dem Herrn, der wird ihm wieder Gutes vergelten, v. 17. (Sir. 12, 2.)
ein gut Auge (ein Mildthätiger) wird gesegnet, 22, 9.
die Frömmen werden Gutes ererben, 28, 10.
wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Friede verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen, Jes. 52, 7. (Röm. 10, 15.)
esset das Gute (d. i. strebet nach geistigen Gütern), so wird eure Seele in Wollust fett werden, 55, 2.
danket dem Herrn Zebaoth, daß er

Digitized by Google

so

so gnädig ist, und thut immerbar Gutes, Jer. 33, 11.

Gott fürchten ist die Weisheit, die reich machet, und bringet alles Gutes mit sich, Sir. 1, 20.

thue Gutes dem Elenden, 12, 5. (1. 2.)

wer ihm selber nichts Gutes thut, was sollte der andern Gutes thun? 14, 5.

es ist kein schändlicher Ding, denn daß einer ihm selbst nichts Gutes gönnet, v. 6.

das ist ein böser Mensch, der nicht sehen mag, daß man den Leuten Gutes thut, v. 8.

wenn du jemand Gutes thust, so mache dich nicht unnütze, 18, 15.

nun danket alle Gott, der große Dinge thut, = = und thut uns alles Gutes, 50, 24.

so denn ihr, die ihr doch arg seyd, könnet dennoch euren Kindern gute Gaben geben, wie vielmehr wird euer Vater im Himmel Gutes geben denen, die ihn bitten, Matth. 7, 11. (Luc. 11, 13.)

ihr habt allezeit Armen bey euch, und wenn ihr wollet, könnet ihr ihnen Gutes thun, Marc. 14, 7.

(Gott) hat uns viel Gutes gethan, und = = unsere Herzen erfüllet mit Speise und Freuden, Ap. 14, 17.

laß dich nicht das Böse überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem, Röm. 12, 21.

lasset uns Gutes thun, und nicht müde werden, Gal. 6, 9. (2 Thess. 3, 13.)

= = an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen, v. 10.

den Reichen von dieser Welt gebeut, = = daß sie Gutes thun, 1 Tim. 6, 17. 18.

wer leben will, und gute Tage sehen, der schweige seine Zunge, 1 Petr. 3, 10. (Ps. 34, 13 f.)

3. s. v. a. was dem Gesetz gemäß ist, sittlich gut, tugendhaft: 1 Mos. 3, 5. 18, 19. 24, 50. Jos. 9, 25. 1 Sam. 12, 23. 1 Kön. 3, 9. 8, 36. (2 Chron. 6, 27.) 14, 13. 2 Kön. 17, 9. 2 Chron. 12, 12. u. m. im A. T. — Matth. 5, 16. 19, 16. 17. (Marc. 10, 17. 18. Luc. 18, 18. 19.) Marc. 14, 6. Luc. 23, 50. Ap. 6, 3. u. m. im N. T.

Baum des Erkenntnisses Gutes und Böses, 1 Mos. 2, 9. (17.)

daß du thust, was recht und gut ist vor den Augen des Herrn, 5 Mos. 6, 18.

siehe, ich habe dir heute vorgeleget das Leben und das Gute, den Tod und das Böse, 5 Mos. 30, 15. (vgl. K. 11, 26. 28, 2 f. 15 f.)

der Herr wird mit dem Guten seyn, 2 Chron. 19, 11.

da ist keiner, der Gutes thue, auch nicht Einer, Ps. 14, 3. (1.) 53, 4. (2.) Röm. 3, 12.

sie lassen sich nicht weisen, daß sie Gutes thäten, Ps. 36, 4.

hoffe auf den Herrn, und thue Gutes, 37, 3.

Herr, thue wohl den guten und frommen Herzen, 125, 4.

wer da Gutes suchet, dem widerfähret Gutes, Spr. 11, 27.

der Gute wird erben auf Kindeskind, 13, 22.

die Bösen müssen sich bücken vor den Guten, 14, 19.

die Gutes denken, denen wird Treue und Güte widerfahren, v. 22.

wer mit den Augen winket, denket nichts Gutes, 16, 30. (s. Auge.)

es ist nicht gut, daß man den Gerechten schindet, 17, 26.

wer sich absondert, der = = setzet sich wider alles, was gut ist, 81, 1.

es ist nicht gut, die Person des Gottlosen achten, v. 5. (K. 24, 23. 28, 21.)

eine falsche Waage ist nicht gut, 20, 23.

es ist kein Mensch auf Erden, der Gutes thue, und nicht sündige, Pred. 7, 21.

ein einiger Bube verderbet viel Gutes, 9, 18.

Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, das verborgen ist, es sey gut oder böse, 12, 14. (2 Cor. 5, 10.)

lasset ab vom Bösen, lernet Gutes thun, Jes. 1, 16. 17. (Ps. 34, 15. 37, 27.),

Digitized by Google

wehe

wehe denen, die Böses gut, und Gutes böse heißen, 5, 20.
was können sie Gutes lehren, weil sie des Herrn Wort verwerfen? Jer. 8, 9.
lasset ab vom Frevel und Gewalt, und thut, was recht und gut ist, Ezech. 45, 9.
suchet das Gute, und nicht das Böse, auf daß ihr leben möget, Amos 5, 14. (15.)
es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist, Mich. 6, 8.
die bösen Exempel verführen und verderben einem das Gute, Weish. 4, 12.
bekehret euch, ihr Sünder, und thut Gutes vor Gott, Tob. 13, 7.
er (Gott) behält = = die guten Werke, wie einen Augapfel, Sir. 17, 18.
ein guter Name bleibet ewiglich, 41, 16. (15.)
er lässet seine Sonne aufgehen über die Bösen, und über die Guten, Matth. 5, 45.
ihr Otterngezücht, wie könnet ihr Gutes reden, dieweil ihr böse seyd? 12, 34.
ein guter Mensch bringet Gutes hervor aus seinem guten Schatz des Herzens, v. 35. (Luc. 6, 45.)
und werden hervorgehen, die da Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens, Joh. 5, 29.
die mit Geduld in guten Werken trachten nach dem ewigen Leben, Röm. 2, 7.
Preis aber, und Ehre, und Friede, allen denen, die da Gutes thun, v. 10.
das Gebot ist heilig, recht und gut, 7, 12. (1 Tim. 1, 8.)
ich weiß, daß in mir, das ist, in meinem Fleische, wohnet nichts Gutes, v. 18.
Wollen habe ich wohl, aber vollbringen das Gute finde ich nicht, ebend.
denn das Gute, das ich will, das thue ich nicht, v. 19. (21.)
hasset das Arge, hanget dem Guten an, 12, 9.
die Gewaltigen sind nicht den guten Werken, sondern den bösen zu fürchten, 13, 3.
es stelle sich aber ein jeglicher unter uns also, daß er seinem Nächsten gefalle zum Guten, zur Besserung, 15, 2.
ich will aber, daß ihr weise seyd aufs Gute, aber einfältig aufs Böse, 16, 19.
böse Geschwätze verderben gute Sitten, 1 Cor. 15, 33.
durch böse Gerüchte und gute Gerüchte, 6, 8. (vgl. v. 4 ff.)
Eifern ist gut, wenns immerdar geschieht um das Gute, Gal. 4, 18.
wisset, was ein jeglicher Gutes thun wird, das (dessen Belohnung) wird er von dem Herrn empfahen, Ephes. 6, 8.
allezeit jaget dem Guten nach, 1 Thess. 5, 15
Liebe von reinem Herzen, und von gutem Gewissen, 1 Tim. 1, 5.
und habest den Glauben und gut Gewissen, v. 19.
führet einen guten Wandel unter den Heyden, 1 Petr. 2, 12.
er wende sich vom Bösen, und thue Gutes, 3, 11. (vgl. v. 10. s. oben 2.)
wer ist der euch schaden könnte, so ihr dem Guten nachkommet? v. 13.
(die Taufe) der Bund eines guten Gewissens mit Gott, v. 21.
folge nicht nach dem Bösen, sondern dem Guten, 3 Joh. v. 11.
wer Gutes thut, der ist von Gott, ebend.
die durch Gewohnheit haben geübte Sinnen, zum Unterscheid des Guten und Bösen, Hebr. 5, 14.
wer da weiß Gutes zu thun, und thuts nicht, dem ists Sünde, Jac. 4, 17. (vgl. Luc. 12, 47.)

4. von Gottes (und Christi) unendlicher Güte, Heiligkeit, Erbarmung u. s. w.;

der Herr ist gut und fromm, darum unterweiset er die Sünder auf dem Wege, Ps. 25, 8.
du, Herr, bist gut und gnädig, von großer Güte, allen, die dich anrufen, 86, 5.
dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn, 144, 10.
niemand ist gut, denn der einige Gott, Matth. 19, 17. (Marc. 10, 18. Luc. 18, 19.)

Digitized by Google

ich bin ein guter Hirte, ein guter Hirte läſſet ſein Leben für die Schaafe, Joh. 19, 12. (14.)

auf daß ihr prüfen möget, welches da ſey der gute, : : Gottes Wille, Röm. 12, 2.

guter Dinge (d. i. fröhlich, heiter, unbeſorgt) ſeyn; Richt. 16, 25. 19, 6. 9. 22. Ruth 3, 7. 1 Sam. 25, 36. 2 Sam. 13, 28. [Spr. 18, 22.] Pred. 2, 24. 11, 9. Jer. 11, 15.

am guten Tage ſey guter Dinge, und den böſen Tag nimm auch für gut, Pred. 7, 11.

gutes Muths ſeyn, 1 Kön. 8, 66. 21, 7. 2 Chron. 7, 10. Eſth. 1, 10. 5, 9. Pred. 5, 17. — Luc. 15, 32. Ap. 27, 36. 2 Cor. 12, 10.

iſt jemand gutes Muths, der ſinge Pſalmen, Jac. 5, 13.

zu gut halten, Sir. 3, 15. — 2 Cor. 11, 1. Hebr. 13, 22.

Gut (das), ſ. v. a. Beſitzthum; Habe, Reichthum; überh. alles, womit Gott die Menſchen im Zeitlichen ſegnet; 1 Moſ. 14, 21. 15, 14. 23, 17. 24, 2. 10. 25, 5. 26, 14. 31, 1. 9. 34, 23. 36, 6. 39, 5. 45, 18. 20. 23. 47, 11. 2 Moſ. 22, 11. 4 Moſ. 27, 4. u. m. im A. T. — Matth. 19, 22. (Marc. 10, 22. vgl. Luc. 18, 23.) 25, 14. Marc. 5, 26. Luc. 12, 18. 15, 12. 13. 30. 16, 1. 19, 8. Ap. 2, 45. 4, 32. 34. 5, 1. Röm. 15, 27. 1 Cor. 6, 3. 4. Gal. 4, 1. Hebr. 7, 2. 10, 34.

ſein (des Gottloſen) Gut wird nicht beſtehen, Hiob 15, 29. (K. 20, 15. 18.)

ihr (der Gottloſen) Gut ſtehet nicht in ihren Händen, 21, 16.

und (derſelbe) wird durch ſein köſtlich Gut nicht entrinnen, 20, 20. (vgl. Ezech. 7, 19. Zeph. 1, 18.)

habe ich mich gefreuet, daß ich groß Gut hatte, 31, 25.

das Wenige, das ein Gerechter hat, iſt beſſer, denn das große Gut vieler Gottloſen, Pſ. 37, 16.

die ſich verlaſſen auf ihr Gut, und trotzen auf ihren großen Reichthum, 49, 7.

du krönſt das Jahr mit deinem Gut, 65, 12.

wenn du ihnen giebſt, ſo ſammlen ſie; wenn du deine Hand aufthuſt, ſo werden ſie mit Gut geſättiget, 104, 28.

ehre den Herrn von deinem Gut, Spr. 3, 9.

der Weisheit Anfang iſt, wenn man ſie gerne höret, und die Klugheit lieber hat denn alle Güter, 4, 7.

unrecht Gut hilft nicht, 10, 2. (Sir. 5, 10.)

der Gerechte brauchet ſeines Guts zum Leben, v. 16.

Gut hilft nicht am Tage des Zorns, 11, 4.

wer Gerechtigkeit ſäet, das iſt gewiß Gut, v. 18. (vgl. K. 22, 8.)

mancher iſt arm bey großem Gut, 13, 7.

des Sünders Gut wird dem Gerechten fürgeſparet, v. 22. (ſ. a. fürſparen.)

in des Gerechten Hauſe iſt Gutes genug, 15, 6.

Gut währet nicht ewiglich, 27, 24.

welchem Menſchen Gott Reichthum und Güter und Gewalt giebt, : : das iſt eine Gottes Gabe, Pred. 5, 18.

es iſt beſſer das gegenwärtige Gut gebrauchen, denn nach andern gedenken, 6, 9.

wenn einer alles Gut in ſeinem Hauſe um die Liebe geben wollte, ſo gülte es alles nichts, Hohel. 8, 7.

wollt ihr mir gehorchen, ſo ſollt ihr des Landes Gut genießen, Jeſ. 1, 19.

gleichwie ein Vogel, der ſich über Eyer ſetzet, und brütet ſie nicht aus: alſo iſt der, ſo unrecht Gut ſammlet, Jer. 17, 11.

wehe dem, der ſein Gut mehret mit fremdem Gut! wie lange wirds währen? Hab. 3, 6.

von deinen Gütern hilf den Armen, Tob. 4, 7.

Sir. 6, 15. ſ. Freund 1.

übergieb deinen Freund um keines Gutes willen, 7, 20.

laß dich nicht irren, wie die Gottloſen nach Gut trachten, 11, 21.

Gott ſegnet den Frommen ihre Güter, v. 23.

was ſoll Geld und Gut einem kargen Hunde? 14, 3.

wer

Digitized by Google

wer sein Haus bauet mit anderer Leute Gut, der sammlet Steine ihm zum Grabe, 21, 9.
um Gutes willen thun viele unrecht, 27, 1.
ein gesunder Leib ist besser denn groß Gut, 30, 15.
wer von unrechtem Gut opfert, deß Opfer ist ein Gespött, 34, 21.
alle Geschenke und unrecht Gut müssen untergehen, 40, 11.
der Gottlosen Güter versiegen wie ein Bach, v. 13.
Geld und Gut machet Muth: aber vielmehr die Furcht des Herrn, v. 26.
dieser Stücke schäme dich keines = = recht handeln mit zeitlichem Gut, 42, 1. 5.
auf daß du erfahrest, wer der sey, der langes Leben, Güter, Freude und Friede giebt, Bar. 3, 14.
niemand lebet davon, daß er viel Güter hat, Luc. 12, 15.
wenn jemand dieser Welt Güter hat, und siehet seinen Bruder darben, und schleußt sein Herz vor ihm zu, wie bleibet die Liebe Gottes bey ihm? 1 Joh. 3, 17.
2. von geistlichem Segen, bes. von Gott, dem höchsten Gut; Matth. 24, 47. (Luc. 12, 44.) Röm. 15, 27.
der Herr ist mein Gut und mein Theil, Ps. 16, 5.
die den Herrn suchen, haben keinen Mangel an irgend einem Gute, 34, 11. (vgl. Ps. 23, 1. 84, 12.)
sie werden trunken von den reichen Gütern deines Hauses, 36, 9.
ihr (der Frommen) Gut wird ewiglich bleiben, 37, 18.
du labest die Elenden mit deinen Gütern, 68, 11. (vgl. Ps. 22, 27.)
Reichthum und Ehre ist bey mir (der Weisheit), wahrhaftig Gut, und Gerechtigkeit, Spr. 8, 18.
den Frommen giebt Gott Güter, die bleiben, Sir. 11, 15.
die Hungrigen füllet er mit Gütern, Luc. 1, 53. (vgl. Ps. 107, 9.)
der uns gesegnet hat mit allerley geistlichem Segen in himmlischen Gütern, durch Christum, Ephes. 1, 3.
und (Christus) ist ein Pfleger der heiligen Güter, Hebr. 8, 2.
Christus aber ist gekommen, daß er sey ein Hoherpriester der zukünftigen Güter, 9, 11.
das Gesetz hat den Schatten von den zukünftigen Gütern, nicht das Wesen der Güter selbst, 10, 1. (K. 8, 5. vgl. Col. 2, 17.)

Gutdünkel, 1 Tim. 5, 21.

Güte (gute Beschaffenheit, Flor), Jes. 40, 6.
alles Fleisch ist Heu, und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde. (vgl. Ps. 103, 15. Sir. 14, 19. 1 Petr. 1, 24. Jac. 1, 10. 11.)
2. s. v. a. Liebe, Freundlichkeit, Wohlwollen; Stück in Esth. 4, 8.
daß Güte und Treue einander begegnen, Ps. 85, 11.
die Gutes denken, denen wird Treue und Güte widerfahren, Spr. 14, 22.
durch Güte und Treue wird Missethat versöhnet, 16, 6. (vgl. K. 10, 12.)
wer der Barmherzigkeit und Güte nachjaget, der findet das Leben, Barmherzigkeit und Ehre, 21, 21.
richtet recht, und ein jeglicher beweise an seinem Bruder Güte und Barmherzigkeit, Sach. 7, 9.
3. von Gottes unendlicher Liebe und Gnade; 2 Mos. 33, 19. Neh. 9, 25. Ps. 21, 8. 25, 7. 26, 3. 31, 8. 17. 40, 11. 42, 9. 52, 10. 57, 4. 59, 11. 17. 66, 20. 69, 14. 77, 9. 86, 13. 106, 7. 45. 107, 8. 15. 21. 31. Jes. 63, 7. Weish. 9, 1. 12, 22. Tob. 13, 4. Geb. Man. v. 7.
danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich, 1 Chron. 17, 34. (41.) Ps. 106, 1. 107, 1. 118, 1. 29. 136, 1 ff. 1 Macc. 4, 24.
ich aber will in dein Haus gehen auf deine große Güte, Ps. 5, 8.
hilf mir um deiner Güte willen, 6, 5.
beweise deine wunderliche Güte, du Heiland derer, die dir vertrauen, 17, 7. (31, 22.)
gedenke, Herr, = = an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist, 25, 6.
die Wege des Herrn sind eitel Güte und Wahrheit, v. 10.

Digitized by Google

wie groß ist deine Güte, die du verborgen hast denen, die dich fürchten, 31, 20.

wer auf den Herrn hoffet, den wird die Güte umfahen, 32, 10.

die Erde ist voll der Güte des Herrn, 33, 5. (119, 64.)

deine Güte, Herr, sey über uns, wie wir auf dich hoffen, v. 22.

Herr, deine Güte reichet, so weit der Himmel ist, 36, 6. (57, 11.)

wie theuer ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel trauen, v. 8.

breite deine Güte über die, die dich kennen, v. 11.

laß deine Güte und Treue allewege mich behüten, 40, 12. (61, 8.)

Gott, sey mir gnädig nach deiner Güte, 51, 3.

so doch Gottes Güte noch täglich währet, 52, 3.

deine Güte ist besser denn Leben, 63, 4.

= = ist tröstlich, 69, 17.

du, Herr, bist gut und gnädig, von großer Güte allen, die dich anrufen, 86, 5. (v. 15. Ps. 103, 8. 145, 8. Joel 2, 13. Jon. 4, 2.)

wird man in Gräbern erzählen deine Güte, 88, 12. (s. a. Grab.)

Herr, deine Güte ist ewig, 138, 8.

meine Güte und meine Burg, 144, 2.

daß man preise deine große Güte, 145, 7.

der Herr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen, 147, 11.

ich habe dich je und je geliebet, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte, Jer. 31, 3.

die Güte des Herrn ist, daß wir nicht gar aus sind, Klagl. 3, 22.

er betrübet wohl, und erbarmet sich wieder nach seiner großen Güte, v. 32.

Herr, du bist gerecht, und alle dein Thun ist recht, und eitel Güte und Treue, Tob. 3, 2.

wenn du zürnest, erzeigest du Gnade und Güte, v. 14.

bekehret euch, ihr Sünder, und thut Gutes vor Gott, und glaubet, das er euch Güte erzeiget, 13, 7.

verachtest du den Reichthum seiner Güte, Geduld und Langmüthigkeit? weissest du nicht, daß dich Gottes Güte zur Buße leitet? Röm. 2, 4.

schaue die Güte, und den Ernst Gottes = = die Güte aber an dir, so ferne du an der Güte bleibest, 11, 22.

durch seine Güte über uns in Christo Jesu, Ephes. 2, 7.

2 Thess. 1, 11. und erfülle alles Wohlgefallen der Güte, d. i. wirke in euch alle ihm wohlgefällige Tugend durch seine Gnade.

Gutfurt, d. i. ein bequemer Landungsort auf der Insel Creta bey Lasäa; Ap. 27, 8.

Gütig, Weish. 8, 15. 12, 19. 2 Macc. 15, 12. Stück in Esth. 6, 8. — Matth. 20, 15. Tit. 1, 8. 2, 5. 1 Petr. 2, 18.

ein gütiges Herz ist des Leibes Leben, Spr. 14, 30.

und geschmecket haben das gütige Wort Gottes, Hebr. 6, 5.

2. von Gott (s. Güte 3.): 2 Chron. 5, 13. (7, 3.) 30, 18.

du bist gütig und freundlich, Ps. 119, 68.

der Herr ist allen gütig, und erbarmet sich aller seiner Werke, 145, 9. (vgl. Sir. 18, 12. 1 Tim. 2, 4.)

der Herr ist gütig und eine Veste zur Zeit der Noth, Nah. 1, 7.

er ist gütig und hilft immerdar, Judith 31, 21.

er ist gütig über die Undankbaren und Boshaftigen, Luc. 6, 35. (vgl. Matth. 5, 45.)

Gütigkeit, 2 Macc. 14, 9. — Röm. 15, 14.

sie (die Weisheit) ist = = ein Bild seiner Gütigkeit, Weish. 7, 26.

die Frucht des Geistes ist Liebe, = = Gütigkeit, Gal. 5, 22. (Ephes. 5, 9.)

Gütiglich, 2 Chron. 7, 10.

Gütlich thun, Pred. 3, 12. 2 Macc. 2, 28.

Gutwillig, 2 Macc. 12, 31.

H.

Haabe, s. Habe.

Haar, 3 Mos. 13, 3. 4. 10. 20. 21. 25. 26. 30 f. 36. 37. 40. 14, 8. 9

Digitized by Google

19, 27. 4 Mos. 6, 5. 8, 7. 5 Mos. 21, 12. Richt. 16, 22. u. m. im A. T. — Luc. 7, 38. 44. Joh. 11, 2. 12, 3. 1 Cor. 11, 6. 14. 15. Off. 1, 14. (Dan. 7, 9.) 9, 8.

kein Haar soll auf die Erde fallen, 1 Sam. 14, 45. (s. Erde, und vgl. Ap. 27, 34.)

du vermagst nicht ein einiges Haar weiß oder schwarz zu machen, Matth. 5, 36.

nun aber sind auch eure Haare auf dem Haupte alle gezählet, 10, 30. (Luc. 12, 7.)

ein Haar von eurem Haupte soll nicht umkommen, Luc. 21, 18.

welcher (der Weiber) Geschmuck soll nicht auswendig seyn mit Haarflechten, 1 Petr. 3, 3.

2. Bild der Vielheit, Menge; Ps. 69, 5.

es haben mich meine Sünden ergriffen, = = ihrer ist mehr denn Haare auf meinem Haupte, Ps. 40, 13.

graue Haare, steht für: Alter; 1 Mos. 42, 38. 44, 29. 31. 1 Kön. 2, 6. Hos. 7, 9.

graue Haare sind eine Krone der Ehren, die auf dem Wege der Gerechtigkeit gefunden werden, Spr. 16, 31.

= = ist der Alten Schmuck, 20, 29.

Klugheit = = ist das rechte graue Haar, Weish. 4, 9.

Haarband, Spr. 11, 22. Jes. 3, 21. Ezech. 16, 12.

Härin (von Haaren), Off. 6, 12.

Haarschädel, Ps. 68, 22.

Habakuk, einer der 12 kleinen Propheten, der achte in der Reihe; Hab. 1, 1. 4, 1. v. Drach. z. Babel v. 32 f. 36. 38.

Habe (Gut, Vermögen, Eigenthum), 1 Mos. 12, 5. 13, 6. 14, 11. 12. 16. 31, 18. 34, 29. 36, 6. 7. 46, 6. 2 Mos. 22, 8. 11. 3 Mos. 25, 10. u. m. im A. T. — Luc. 8, 5. Ap. 2, 45.

die Zugänge seiner (des Gottlosen) Habe werden schmal werden, Hiob 18, 7.

Hunger wird seine Habe seyn, v. 12. (K. 24, 18.)

wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe, und ließe meinen Leib brennen, und hätte der Liebe nicht, so wäre mirs nichts nütze, 1 Cor. 13, 3.

die ihr wisset, daß ihr bey euch selbst eine bessere und bleibende Habe im Himmel habet, Hebr. 10, 34.

also wird der Reiche in seiner Habe verwelken, Jac. 1, 11.

Habel, s. Abel.

Haben (kommt in den vielfachen Bedeutungen von besitzen, erlangen; können, vermögen, vor. Die hier fehlenden Sprüche suche man unter den andern damit verbundenen Wörtern.)

ich habe den Mann den Herrn, 1 Mos. 4, 1.

du sollst keine andere Götter neben mir haben, 2 Mos. 20, 3. (5 Mos. 5, 7.)

laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibes, = = noch alles, das dein Nächster hat, v. 17.

und sollt Brods die Fülle haben, 3 Mos. 26, 5.

ich will meine Wohnung unter euch haben, v. 11.

ach daß sie ein solch Herz hätten mich zu fürchten, 5 Mos. 5, 29.

er (der Mensch) hat seine bestimmte Zeit, Hiob 14, 5. (Sir. 37, 28.)

von meiner Gerechtigkeit, die ich habe, will ich nicht lassen, 27, 6.

alle Menschen hat er (Gott) in der Hand, 37, 7.

hast du einen Arm wie Gott, 40, 4.

du erfreuest mein Herz, ob jene gleich viel Wein und Korn haben, Ps. 4, 8.

von den Leuten dieser Welt, welche ihr Theil haben in ihrem Leben, 17, 14.

der Herr hat ein Reich, 22, 29. (96, 10.)

er wird einen Samen haben, der ihm dienet, v. 31.

eins bitte ich vom Herrn, das hätte ich gern, 27, 4.

die freundlich reden mit ihrem Nächsten, und haben Böses im Herzen, 28, 3.

wer ist, der = = gern gute Tage hätte? 34, 13.

das

Digitized by Google

das Wenige, das ein Gerechter hat, ist besser, denn das große Gut vieler Gottlosen, 37, 16.

Herr, lehre doch mich, daß es mein Leben ein Ziel hat, 39, 5.

dein Gesetz habe ich in meinem Herzen, 40, 9.

Gottes Brünnlein hat Wassers die Fülle, 65, 10.

wir haben einen Gott, der da hilft, 68, 21.

Israel hat dennoch Gott zum Trost, 73, 1.

wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erden, v. 25.

du machest, daß beyde Sonn und Gestirn ihren gewissen Lauf haben, 74, 16.

er wollte den Fluch haben, der wird ihm auch kommen, 109, 17.

weigere dich nicht, den Dürftigen Gutes zu thun, so deine Hand von Gott hat solches zu thun, Spr. 3, 27.

der Herr hat mich gehabt im Anfang seiner Wege, 8, 22.

den Segen hat das Haupt des Gerechten, 10, 6.

einer theilet aus, und hat immer mehr, 11, 24.

Klugheit ist ein lebendiger Brunn dem, der sie hat, 16, 22.

böse, böse, spricht man, wenn mans hat, aber wenns weg ist, so rühmet man es denn, 20, 14.

laß deine Augen nicht fliegen dahin, das du nicht haben kannst, 23, 5.

ein jegliches hat seine Zeit, Pred. 3, 1 ff. (v. 17. K. 8, 6.)

die Weisheit giebt das Leben dem, der sie hat, 7, 13.

wir haben eine feste Stadt, Mauren und Wehre sind Heil, Jes. 26, 1.

im Herrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke, 45, 24.

ein Prophet, der Träume hat, der predige Träume, wer aber mein Wort hat, der predige mein Wort recht, Jer. 23, 28.

hast du viel, so gieb reichlich; hast du wenig, so gieb doch das Wenige mit treuem Herzen, Tob. 4, 9.

sprich nicht: ich habe genug, wie kann mirs fehlen? Sir. 11, 25. (K. 5, 1.)

der Mensch hat vor sich Leben und Tod, welches er will, das wird ihm gegeben werden, 15, 17.

laß dirs gefallen, du habest wenig oder viel, 29, 30.

die Füchse haben Gruben, und die Vögel unter dem Himmel haben Nester: aber des Menschen Sohn hat nicht, wo er sein Haupt hinlege, Matth. 8, 20. (Luc. 9, 59.)

wer Ohren hat zu hören, der höre, 11, 15.

wer da hat, dem wird gegeben, daß er die Fülle habe; wer aber nicht hat, von dem wird auch genommen, das er hat, 13, 12. (K. 25, 29. Marc. 4, 25. Luc. 8, 18. 19, 26. Es ist von treuer Anwendung der verliehenen Gaben die Rede.)

der nicht absaget allem, das er hat, kann nicht mein Jünger seyn, Luc. 14, 33.

sie haben Mosen und die Propheten, laß sie dieselbigen hören, 16, 29.

glaubet an das Licht, dieweil ihrs habet, Joh. 12, 36.

wer meine Gebote hat, und hält sie, der ists, der mich liebet, 14, 21.

es kommt der Fürst dieser Welt, und hat nichts an mir (d. i. richtet nichts gegen mich aus), v. 30.

alles, was der Vater hat, das ist mein, 16, 35.

Silber und Gold habe ich nicht; was ich aber habe (d. i. vermag), das gebe ich dir, Ap. 3, 6.

wer Christus Geist nicht hat, der ist nicht sein, Röm. 8, 9.

was hast du aber, das du nicht empfangen hast? 1 Cor. 4, 7.

welchen (Geist) ihr habt von Gott, und seyd nicht euer selbst, 6, 19.

so haben wir doch nur Einen Gott, den Vater, und Einen Herrn Jesum Christ, 8, 6.

auf daß ihr alles reichlich habet, 14, 12.

hat man einen natürlichen Leib, so hat man auch einen geistigen Leib, 15, 44,

als die nichts inne haben, und doch alles haben, 2 Cor. 6, 10.

Digitized by Google

so

so einer willig ist, so ist er angenehm, nach dem er hat, nicht nach dem er nicht hat, 8, 12. (d. i. nur die Bereitwilligkeit, nicht die Größe der Gabe, macht den Werth des Gebers.)

an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, Ephes. 1, 7. (Col. 1, 14.)

auf daß er habe zu geben dem Dürftigen, 4, 28.

daß ich nicht habe (d. i. zu haben mich rühme) meine Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz, sondern die durch den Glauben an Christum kommt, Phil. 3, 9.

und wisset, daß ihr auch einen Herrn im Himmel habet, Col. 4, 1.

wenn wir Nahrung und Kleider haben, so lasset uns begnügen, 1 Tim. 6, 8.

der allein Unsterblichkeit hat, v. 16.

welcher aber solches (Erkenntniß) nicht hat, der ist blind, 2 Petr. 1, 9.

wir haben ein festes prophetisches Wort, v. 19.

ob jemand sündiget, so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater, Jesum Christ, 1 Joh. 2, 1.

wer den Sohn läugnet, der hat auch den Vater nicht, v. 23.

wer den Sohn Gottes hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht, 5, 12.

das ist die Freudigkeit, die wir haben zu ihm, v. 14.

so wir wissen, daß er uns höret, was wir bitten, so wissen wir, daß wir die (Erfüllung der) Bitte haben, die wir von ihm gebeten haben, v. 15.

wer übertritt, und bleibet nicht in der Lehre Christi, der hat keinen Gott; wer in der Lehre Christi bleibet, der hat beyde den Vater und den Sohn, 2 Joh. v. 9.

dieweil wir denn einen großen Hohenpriester haben, Jesum, den Sohn Gottes, Hebr. 4, 14. (v. 15. K. 7, 26. 10, 21.)

welche (Hoffnung) wir haben, als einen sichern und festen Anker unserer Seele, 6, 19.

ihr wisset, daß ihr bey euch selbst eine bessere und bleibende Habe im Himmel habet, 10, 34.

darum, dieweil wir empfahen ein unbeweglich Reich, haben wir Gnade, 12, 28.

wir haben hier keine bleibende Stadt, 13, 14.

so jemand saget, er habe den Glauben, und hat doch die Werke nicht, Jac. 2, 14. (17. 18.)

ihr habet nicht, darum, daß ihr nicht bittet, 4, 2.

halt, was du hast, daß niemand deine Krone nehme, Off. 3, 11. (K. 2, 25.)

etwas wider jemand haben, s. v. a. sich für beleidigt halten, Klage führen: Matth. 5, 23. (Marc. 11, 25.) Ap. 23, 30. Off. 2, 4. 14. 20.

Habicht, 3 Mos. 11, 13. (5 Mos. 14, 12.)

fleugt der Habicht durch deinen Verstand (d. i. lehrest du ihn fliegen?), Hiob 39, 26.

Hader (Zank, Streit), 4 Mos. 27, 14. 5 Mos. 1, 12. 25, 1. Ps. 55, 10. Spr. 6, 19. 26, 17. Sir. 25, 29. 40, 9. — Röm. 1, 29. 2 Cor. 12, 20. 1 Tim. 6, 4.

ein loser Mensch = = richtet Hader an, Spr. 6, 12. 14.

Haß erregt Hader, 10, 12.

unter den Stolzen ist immer Hader, 13, 10.

ein zorniger Mann richtet Hader an, 15, 18. (K. 29, 22. Sir. 28, 11.)

ein verkehrter Mensch richtet Hader an, 16, 28.

es ist ein trocken Bissen, daran man sich genügen lässet, besser, denn ein Haus voll Geschlachtets mit Hader, 17, 1.

wer Hader anfähet, ist gleich als der dem Wasser den Damm aufreißet, v. 14.

laß du vom Hader, ehe du darein gemenget wirst, ebend.

das Loos stillet den Hader, 18, 18.

es ist dem Manne eine Ehre vom Hader bleiben, 20, 3.

treibe den Spötter aus, = = so höret auf Hader und Schmach, 22, 10.

wenn

Digitized by Google

wenn der Verläumder weg ist, so höret der Hader auf, 26, 20.

wie die Kohlen eine Glut, und Holz ein Feuer, also richtet ein zänkischer Mann Hader an, v. 21.

wer den Zorn reizet, zwinget Hader heraus, 30, 33.

laß ab vom Hader, so bleiben viele Sünden nach, Sir. 28, 10.

wenn der Hader lange währet, so brennets desto mehr, v. 12.

sach seyn zu Hader, zündet Feuer an, v. 13.

lasset uns ehrbarlich wandeln = = nicht in Hader und Neid, Röm. 13, 13.

offenbar sind die Werke des Fleisches, = = Feindschaft, Hader, Gal. 5, 19. 20.

etliche zwar predigen Christum, auch um Haß und Haders willen, Phil. 1, 15.

der Eid machet ein Ende alles Haders, Hebr. 6, 16.

Haderer (Feind, Widersacher), Jes. 49, 25.

Herr, hadere mit meinen Haderern, Ps. 35, 1.

Häderhaftig (streitsüchtig), 1 Tim. 3, 3.

Hadern (zanken, streiten, rechten), 2 Mos. 21, 18. 22. 5 Mos. 25, 11. Richt. 6, 31. Jes. 41, 11. 50, 8. 58, 4. Jer. 15, 10. Sir. 27, 15. 42, 8. — Ap. 7, 26. 1 Cor. 6, 1. 6. Tit. 3, 2.

hadere nicht mit jemand ohne Ursache, Spr. 3, 30.

die gerne hadern, sind allzumal Narren, 20, 3.

hadere nicht mit einem Zornigen, Sir. 8, 19.

wenn die Hoffärtigen mit einander hadern, so folget Blutvergießen darnach, 27, 16.

2. vom Murren des Menschen, und Rechten mit Gott; 4 Mos. 20, 3. 13. 5 Mos. 33, 8. Pred. 6, 10.

die mit dem Herrn hadern, müssen zu Grunde gehen, 1 Sam. 2, 10.

wer mit dem Allmächtigen hadern will, solls ihm der nicht beybringen? Hiob 39, 32.

wehe dem, der mit seinem Schöpfer hadert, nämlich der Scherben mit dem Töpfer des Thons, Jes. 45, 9.

3. von Gottes gerechtem Eifer und Gericht: Hiob 10, 2. Jes. 49, 25.

hat er Lust mit ihm (dem Menschen) zu hadern, so kann er ihm auf tausend nicht eines antworten, Hiob 9, 3.

Ps. 35, 1. s. Haderer.

er wird nicht immer hadern, noch ewiglich Zorn halten, Ps. 103, 9. (Jes. 57, 16.)

Haderwasser, 4 Mos. 20, 13. 24. 27, 14. 5 Mos. 32, 51. 33, 8. Ps. 81, 8. 106, 32. Ezech. 47, 19. 48, 28. s. Meriba.

Hafen, Ezech. 25, 16.

Haften (bleiben, Antheil haben), 1 Sam. 26, 19.

Hagab (eine Heuschreckenart), 3 Mos. 11, 22. — 2) einer von den Nethinim; Esra 2, 46.

Hagar, eine egyptische Magd Abrahams, die ihm den Ismael gebar, und daher Stammmutter der ismaelitischen Völker, Hagariter, Saracenen, Araber ꝛc.; 1 Mos. 16, 1. 3. 4. 8. 15. 16. 21, 9. 14. 17. 25, 12. Bar. 3, 23. — Gal. 4, 24.

2) eine von ihr benannte Gegend um den Berg Sinai; Gal. 4, 25. Paulus bedient sich deren allegorisch, um den Unterschied der mosaischen und christlichen Religionsverfassung zu zeigen.

Hagariter (s. vor.), 1 Chron. 5, 10. 19. 20. 28, 31. Ps. 83, 7.

Hagel (bes. als ein göttliches Strafübel vorgestellt), 2 Mos. 9, 18. 19. 23 f. 29. 33. 34. 10, 5. 12. 15. Jos. 10, 11. Ps. 78, 47. 48. Jes. 28, 17. 30, 30. 32, 19. Ezech. 13, 11. Hagg. 2, 18. Weish. 5, 23. 16, 16. 22. — Off. 8, 7. 11, 19. 16, 21.

hast du gesehen, wo der Hagel herkommt (d. i. bereitet wird)? Hiob 38, 22.

vom Glanz vor ihm trenneten sich die Wolken, mit Hagel und Blitzen, Ps. 18, 13.

er gab ihnen Hagel zum Regen, 105, 32.

(lobet den Herrn) Feuer, Hagel, Schnee und Dampf, Sturmwinde, die

Digitized by Google

die sein Wort ausrichten, 148, 8. (Ges. d. 3 Männ. v. 68.)

Feuer, Hagel, Hunger, Tod, solches alles ist zur Rache geschaffen, Sir. 39, 35.

er machet durch seine Kraft die Wolken dicke, daß Hagel heraus fallen, 43, 16.

Hageln, 2 Mos. 9, 22. 23. 26. 28.

Hagelstein, Ezech. 13, 13. Sir. 46, 6.

Hagelsturm, Jes. 28, 2.

Haggai (Haggäus), einer der 12 kleinen Propheten, der zehnte in der Reihe; Esra 5, 1. 6, 14. Hagg. K. 1. u. 2. Eine Stelle seiner Weissagung (K. 2, 7.) wird Hebr. 12, 26. angeführt.

Hahn, Matth. 26, 34. 74. 75. (Marc. 14, 30. 68. 72. Luc. 22, 34. 60. 61. Joh. 13, 38. 18, 27.)

Hahnenschrey, die Zeit zwischen Mitternacht und Morgen; Marc. 13, 35. um den Hahnenschrey, s. v. a. vor Anbruch des Tages.

Hain (überh. ein mit Bäumen bepflanzter Ort), 1 Mos. 12, 6. 13, 18. 14, 13. 18, 1. 2 Mos. 34, 13. 5 Mos. 7, 5. 11, 30. 12, 3. 16, 21. Richt. 3, 7. u. m. im A. T., wo es häufig für: Götzen steht, die an solchen freyen Plätzen verehrt wurden.

Haingötze (s. vor.), 2 Kön. 21, 7.

Hakeldama, d. i. Blutacker; dasjenige Stück Feld, welches die Hohenpriester für das zurückgeworfene Verrathgeld des Judas kauften, und zum Begräbniß der Pilgrime bestimmten; Ap. 1, 19. vgl. Matth. 27, 8 f. s. a. Töpfersacker.

Haken, 1 Chron. 21, 3.

Häklein, 2 Mos. 36, 13. 18. 39, 33.

Hacken, Jes. 5, 6.

Halb, 1 Mos. 24, 22. 2 Mos. 30, 13. 15. 38, 26. 4 Mos. 15, 9. 10. 28, 14. 32, 33. 34, 13 f. 5 Mos. 3, 12. 13. 29, 8. Jos. 1, 12. u. m. im A. T. — Off. 8, 1. 11, 9. 11. 12, 14.

***Halben**, s. v. a. wegen, um s. willen; 1 Mos. 21, 12. 2 Mos. 8, 12. 18, 8. Ps. 50, 8. Jes. 37, 21. u. m. im A. T. — Ap. 26, 7. Röm. 1, 8. 2 Cor. 8, 20. 23. Phil. 4, 11.

Hälfte, 2 Mos. 24, 6. 26, 12. 30, 23. 38, 4. 3 Mos. 6, 20. 4 Mos. 12, 12. u. m. im A. T. — Marc. 6, 23. Luc. 19, 8.

die Blutgierigen und Falschen werden ihr Leben nicht zur Hälfte bringen, Ps. 55, 24.

mein Gott, nimm mich nicht weg in der Hälfte meiner Tage, 102, 25.

Hall (Schall, Widerhall), Jos. 6, 20. Hiob 39, 24. Jer. 4, 19. 21. 25, 30. Ezech. 33, 4. 5. Amos 2, 2. — Hebr. 12, 19.

Halle (gewölbter, bedeckter Gang, Gallerie; Vorhof), 1 Kön. 6, 3. 7, 6 f. 12. 19. 21. 1 Chron. 29, 11. 2 Chron. 3, 4. 8, 12. 15, 8. 29, 7. 17. Ezech. 8, 16. u. m. im A. T. — Joh. 5, 2. 10, 23. Ap. 3, 11. 5, 12.

Hallelujah, d. i. lobet Jehovah; in den Psalmen mehrmals, auch Tob. 13, 21. — Off. 19, 1. 3. 4. 6.

Halljahr (Jubeljahr), jedes funfzigste Jahr bey den Israeliten, in welchem die Sklaven frey gegeben wurden, Schuldforderungen aufhörten ꝛc. Es wurde mit Trompetenschall bekannt gemacht; 3 Mos. 25, 10 ff. 27, 17. 18. 21. 23. 24. 4 Mos. 36, 4. Jos. 6, 4 f. 8. 13.

Halltrommete, 4 Mos. 31, 6. (s. vor.)

Halm, 1 Mos. 41, 5.

2. Bild eines Ohnmächtigen, Schwachen; Hiob 13, 25.

Hals, 1 Mos. 27, 16. 40. 41, 42. 49, 8. 5 Mos. 2, 4. 6. 28, 48. Jos. 10, 24. Richt. 5, 30. 8, 21. 1 Sam. 4, 18. u. m. im A. T. — 1 Cor. 7, 35.

sie (die Bosheit) wird aufgehalten, s. s. und wird ihm gewehret werden in seinem Halse, Hiob 20, 13.

sie (die Götzen) haben Hände, und greifen nicht, Füße haben sie, und gehen nicht, und reden nicht durch ihren Hals, Ps. 115, 7.

hänge sie (die Gebote) an deinen Hals, und schreibe sie in die Tafel deines Herzens, Spr. 3, 3.

ergieb deine Füße in ihre (der Weisheit) Fessel, und deinen Hals in ihre Halseisen, Sir. 6, 25.

hast du Kinder, so zeuch sie, und beuge ihren Hals von Jugend auf (d. i.

Digitized by Google

(d. i. gewöhne sie zum Gehorsam), 7, 25. (K. 30, 12.)

wer aber ärgert dieser Geringsten einen, die an mich glauben, dem wäre besser, daß ein Mühlstein an seinen Hals gehänget würde, und er ersäufet würde im Meer, Matth. 18, 6. (Marc. 9, 42. Luc. 17, 2.)

sie binden schwere und unträgliche Bürden (d. i. geben harte Vorschriften), und legen sie den Menschen auf den Hals, 23, 4. (vgl. Luc. 11, 46. Ap. 15, 10.)

Röm. 16, 4. seinen Hals dargeben, d. i. sein Leben wagen, sich in Todesgefahr begeben.

um den Hals fallen (umarmen), s. fallen.

Halsband, Richt. 8, 26. Hos. 2, 13.

wer einen Weisen strafet, der ihm gehorchet, daß ist wie ein gülden Stirnband, und gülden Halsband, Spr. 25, 12.

Halseisen, Sir. 6, 25. 30. s. Hals.

Halskette, Hohel. 4, 9.

Halsstarrig (widerspenstig, ungehorsam), 2 Mos. 32, 9. (33, 3. 5. 34, 9. 5 Mos. 9, 6. 13. Bar. 2, 30.) 5 Mos. 10, 16. Richt. 2, 19. 2 Chron. 30, 8. 36, 13. Neh. 9, 16. 17. 29. Sir. 30, 12. — Ap. 17, 5.

pochet nicht so hoch auf eure Gewalt, redet nicht halsstarrig, Ps. 75, 6.

wer halsstarrig ist, wird in Unglück fallen, Spr. 28, 14.

wer wider die Strafe halsstarrig ist, der wird plötzlich verderben ohne alle Hülfe, 29, 1. (vgl. K. 15, 10.)

sie wollen mich nicht hören, — sondern sind halsstarrig, Jer. 7, 26. (K. 17, 23. 19, 15.)

siehe, wer halsstarrig ist, wird keine Ruhe in seinem Herzen haben, Hab. 2, 4.

ihr Halsstarrigen und Unbeschnittenen an Herzen und Ohren, Ap. 7, 51.

Halsstarrigkeit (s. vor.), 3 Mos. 26, 19. 5 Mos. 31, 27.

Halsstarriglich, Hiob 15, 26.

Halt!, Matth. 7, 4. Marc. 1, 24. — spottend Matth. 27, 49.

Halten, 1 Mos. 25, 26. 2 Mos. 4, 4. 17, 11. 21, 6. Richt. 7, 20. 16, 29. 2 Sam. 6, 6. (1 Chron. 14, 9.) 1 Kön. 6, 6. 2 Kön. 4, 27. 5, 9. 18, 17. 1 Chron. 20, 9. Neh. 4, 16. Hiob 8, 15. u. m. im A. T. — Marc. 1, 31. Luc. 22, 63. 24, 16. Ap. 8, 38. 19, 12. 2 Petr. 1, 15. Hebr. 6, 11. Off. 2, 1. 7, 1.

der Strick wird seine (des Gottlosen) Ferse halten, Hiob 18, 9. (Spr. 5, 22.)

das Land zittert, und alle die drinnen wohnen, aber ich halte seine Säulen fest, Ps. 75, 4.

meine Augen hältest du, daß sie wachen, 77, 5.

so würde mich doch deine Hand daselbst führen, und deine Rechte mich halten, 139, 10.

halte fest, und leide dich, und wanke nicht, Sir. 2, 2.

wehe denen, so an Gott verzagen, und nicht fest halten, v. 14

halte im Gedächtniß Jesum Christum, 2 Tim. 2, 8.

halt, was du hast, daß niemand deine Krone nehme, Off. 3, 11. (K. 2, 25.)

selig ist, der da wachet, und hält seine Kleider, daß er nicht bloß wandele, 16, 15.

2. s. v. a. aufhalten, zurückhalten; beherrschen; Richt. 13, 15. 16. 19, 4. 1 Kön. 8, 50. 2 Kön. 4, 8. 2 Chron. 30, 9. Ps. 64, 7. u. m. im A. T. — Marc. 3, 21. Ap. 2, 24. 12, 5. Röm. 7, 6.

3. s. v. a. erhalten, unterhalten; ansehen, behandeln; 1 Mos. 31, 15. 34, 19. 2 Mos. 1, 13. 3 Mos. 19, 18. Richt. 17, 11. 1 Sam. 22, 14. 2 Sam. 12, 3. 2 Kön. 21, 6. u. m. im A. T. — Matth. 23, 25. (Luc. 11, 39.) Marc. 3, 9. Ap. 2, 44. 1 Cor. 9, 15. 12, 26. 2 Thess. 3, 15. u. m. im N. T.

ich liege und schlafe, und erwache, denn der Herr hält mich, Ps. 3, 6. (139, 5.)

du hältest mich bey deiner rechten Hand, 73, 23.

halte ihn (den Weinstock, ein Bild der Kirche) im Bau, den deine Rechte gepflanzet hat, 80, 16.

Digitized by Google

mein

mein Fuß hat gestrauchelt, aber deine Gnade, Herr, hielt mich, 94, 18.

er wird nicht immer hadern, noch ewiglich Zorn halten, 103, 9.

der Tod seiner Heiligen ist werth gehalten vor dem Herrn, 116, 15.

haltet die Weisheit in Ehren, Weish. 6, 23.

halte mit jedermann freundlich, Sir. 6, 6.

4. s. v. a. anhalten, gewöhnen zu etwas; 3 Mos. 19, 29. 2 Chron. 22, 3. Sir. 33, 26.

5. s. v. a. beobachten (ein Fest, Feyertage; Gelübde, Rath ꝛc.); erfüllen (bes. von göttlichen Verheißungen); 1 Mos. 17, 9. 10. 18, 19. 26, 5. 50, 10. 2 Mos. 5, 1. 12, 24. 25. 42. 43. 48. 13, 5. 8. 10. 15, 26. 16, 28. 19, 5. 23, 13 f. 31, 13. 14. 16. 34, 11. 18. 22. 35, 2. 3 Mos. 18, 4. u. m. im A. T. — Matth. 12, 14. 19, 20. 22, 15. 23, 3. 25, 19. 26, 4. 18. 27, 1. 7. 28, 12. 20. Marc. 7, 3. 4. 8. 9. Joh. 5, 27. u. m. im N. T.

und thue Barmherzigkeit an vielen tausenden, die mich lieb haben, und meine Gebote halten, 2 Mos. 20, 6. (5 Mos. 5, 10.)

Gott ist nicht ein Mensch, daß er lüge, = = sollte er etwas reden, und nicht halten? 4 Mos. 23, 19.

ich halte die Wege des Herrn, und bin nicht gottlos wider meinen Gott, 2 Sam. 22, 22. (Ps. 18, 22.)

Herr, wer wird wohnen in deiner Hütte? = = wer seinem Nächsten schwöret und hält's, Ps. 15, 1. 4.

wer sie (die Gebote) hält, der hat großen Lohn, 19, 12.

die Wege des Herrn sind eitel Güte und Wahrheit, denen, die seinen Bund und Zeugniß halten, 25, 10.

was er (der Herr) zusaget, das hält er gewiß, 33, 4.

harre auf den Herrn, und halte seinen Weg, 37, 34.

gelobet und haltet dem Herrn, eurem Gott, 76, 12. (Pred. 5, 3. 4.)

sie hielten den Bund Gottes nicht, 78, 10. (56.)

du wirst deine Wahrheit treulich halten im Himmel, 89, 3.

seine Gerechtigkeit (währet) auf Kindeskind bey denen, die seinen Bund halten, 103, 17. 18.

wohl denen, die das Gebot halten, 106, 3. (119, 2.)

du hast geboten fleißig zu halten deine Befehle, 119, 4.

o daß mein Leben deine Rechte mit ganzem Ernst hielte! v. 5.

das ist mein Schatz, daß ich deine Befehle halte, v. 56. (57.)

meine Augen fließen mit Wasser, daß man dein Gesetz nicht hält, v. 136.

(Gott) der Glauben hält ewiglich, 146, 6.

die Zucht halten, ist der Weg zum Leben, Spr. 10, 17.

wer viel geredet (verspricht), und hält nicht, der ist wie Wolken und Wind ohne Regen, 25, 14.

wer das Gebot hält, der wird nichts Böses erfahren, Pred. 8, 5.

fürchte Gott, und halte seine Gebote, 12, 13.

wehe, die = = ihr Thun im Finstern halten, Jes. 29, 15.

er wird das Recht wahrhaftiglich halten lehren, 42, 3.

haltet das Recht, und thut Gerechtigkeit, 56, 1. (Jer. 22, 3. Hos. 12, 7.)

der Herr = = will mit allem Fleisch Gericht halten, Jer. 25, 31.

und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Gebaten wandeln, und meine Rechte halten, und darnach thun, Ezech. 36, 27. (K. 37, 24.)

der du Bund und Gnade hältest denen, die dich lieben, und deine Gebote halten, Dan. 9, 4. (5 Mos. 7, 9. Neh. 1, 5. 9, 32.)

die ihm vertrauen, die erfahren, daß er treulich hält, Weish. 3, 9.

wo man die Gebote hält, da ist ein heilig Leben gewiß, 6, 19.

die ihn lieb haben, halten seine Gebote, Sir. 2, 18. (20.)

halte, was du geredet hast, 29, 3.

halte Maaß in allen Dingen, 33, 30.

Gottes Gebot halten, das ist ein reich Opfer, 35, 1. (vgl. 1 Sam. 15, 22.)

du sollst keinen falschen Eid thun, und

Digitized by Google

und sollst Gott deinen Eid halten, Matth. 5, 33.
willst du zum Leben eingehen, so halte die Gebote, 19, 17. (Spr. 4, 4. Ezech. 20, 11. 13. Bar. 4, 21.)
so jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich, Joh. 8, 51. (52.)
ich kenne ihn (den Vater), und halte sein Wort, v. 55.
liebet ihr mich, so haltet meine Gebote, 14, 15.
wer meine Gebote hat, und hält sie, der ists der mich liebet, v. 21. (K. 15, 10.)
wer mich liebet, der wird mein Wort halten, v. 23. (24.)
ich will euch die Gnade, David verheißen, treulich halten, Ap. 13, 34. (vgl. Jes. 55, 3.)
lasset uns Ostern halten nicht im alten Sauerteige, 1 Cor. 5, 8.
seyd fleißig zu halten die Einigkeit im Geist, Ephes. 4, 3.
daß du halteſt das Gebot ohne Flecken, untadelich, 1 Tim. 6, 14.
ich habe Glauben gehalten, 2 Tim. 4, 7.
wer seine Gebote hält, der bleibet in ihm, und Er in ihm, 1 Joh. 3, 24. (K. 2, 3. 4. 5, 2. 3.)
die Ehe soll ehrlich gehalten werden bey allen, Hebr. 13, 4.
die Frucht der Gerechtigkeit wird gesäet im Friede, denen, die den Frieden halten, Jac. 3, 18.
so gedenke nun, wie du empfangen und gehöret haſt, und halts, Off. 3, 3.
so jemand meine Stimme hören wird, = = zu dem werde ich eingehen, und das Abendmahl mit ihm halten, und er mit mir, v. 20.
selig ist, der da hält die Worte der Weissagung, 22, 7. (vgl. K. 1, 3.)
selig sind, die seine Gebote halten, v. 14.
6. s. v. a. enthalten; zwingen, zähmen; Spr. 17, 28. Jes. 56, 2. Sir. 9, 18. 22, 15. 23, 2. 7. — Jac. 1, 26. 3, 2. 3.
wer seine Lippen hält, der ist klug, Spr. 10, 19.
ein Mann, der seinen Geist nicht halten kann, ist wie eine offene Stadt ohne Mauern, 25, 28. (vgl. K. 16, 32.)
ein Weiser hält an sich, 29, 11.
halte dich vom Unrecht, Sir. 7, 2. 7. s. v. a. dafür halten, urtheilen; 1 Mos. 42, 30. 5 Mos. 2, 11. 23, 7. Richt. 5, 16. 1 Sam. 29, 6. Neh. 13, 13. Pred. 2, 10. u. m. im A. T. — Matth. 14, 5. 18, 17. 21, 26. 46. 22, 23. Marc. 11, 32. Luc. 3, 23. 22, 24. Ap. 5, 13. u. m. im N. T.
in allen seinen Tücken hält er (der Gottlose) Gott für nichts, Ps. 10, 4.
wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten, 84, 6.
laß deinen Knecht dein Gebot festiglich für dein Wort halten, 119, 38.
wehe denen, die bey sich selbst weise sind, und halten sich selbst für klug, Jes. 5, 21.
wir aber hielten ihn für den, der geplaget, und von Gott geschlagen und gemartert wäre, 53, 4.
sie halten des Herrn Wort für einen Spott, Jer. 6, 10.
verflucht ist der Mann, der sich auf Menschen verläſſet, und hält Fleisch für seinen Arm (s. Fleisch 2.), 17, 5.
züchtigen will ich dich mit Maaße, daß du dich nicht unschuldig halteſt, 30, 11.
wer heilige Lehre heiliglich behält, der wird heilig gehalten, Weish. 6, 11.
da sie sich für weise hielten, sind sie zu Narren worden, Röm. 1, 22. (vgl. 1 Cor. 1, 20.)
so halten wir es nun, daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben, 3, 28.
haltet euch dafür, daß ihr der Sünde gestorben seyd, 6, 11.
daß niemand weiter von ihm halte, denn sichs gebühret zu halten, sondern daß er von ihm mäßiglich halte, 12, 3. (1 Cor. 4, 6.)
haltet euch nicht selbst für klug, v. 17. (vgl. Spr. 3, 7.)
welcher, ob er wohl in göttlicher Gestalt war, hielt ers nicht für einen Raub, Gotte gleich seyn, (s. Raub), Phil. 2, 6.
es werden Menschen seyn, die von sich

Digitized by Google

sich selbst halten (für sich eingenommen sind), 2 Tim. 3, 2.

8. s. v. a. aushalten, zusammenhalten; Spr. 18, 19. Sir. 6, 8. 21, 17.

und hielten nicht, gleichwie ein loser Bogen, Ps. 78, 57. (vgl. Hos. 7, 16.)

sich halten, s. v. a. sich aufhalten; sich betragen, aufführen; 1 Mos. 43, 31. 2 Mos. 2, 15. 3 Mos. 18, 3. 5 Mos. 18, 14. 1 Sam. 3, 13. 18, 5. 14. 15. 1 Kön. 2, 43. 1 Chron. 23, 13. u. m. im A. T. — Ap. 15, 36. 27, 3. 2 Cor. 11, 9.

bleibe fromm, und halte dich recht, denn solchen wirds zuletzt wohl gehen, Ps. 37, 37.

wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen? wenn er sich hält nach deinen Worten, 119, 9.

wer ein fröhlich Herz hat, der weiß sich in seinem Leiden zu halten, Spr. 18, 14.

ein verständig Herz weiß sich vernünftiglich zu halten, v. 15.

der Gerechte hält sich weislich gegen des Gottlosen Haus, 21, 12.

halte dich vernünftig in allen Stükken, Sir. 31, 18.

haltet euch herunter zu den Niedrigen, Röm. 12, 16.

halte dich selber keusch, 1 Tim. 5, 22.

2. s. v. a. beschaffen seyn, sich verhalten (es hält sich); 1 Mos. 37, 14. — Ap. 23, 25. 24, 9. 1 Cor. 14, 7. Col. 4, 8.

und forscheten täglich in der Schrift, ob sichs also hielte, Ap. 17, 11.

nicht hält sichs mit der Gabe, wie mit der Sünde, Röm. 5, 15.

an (zu, mit) jemand, oder etwas halten, d. i. bleiben, treu ergeben seyn; Ruth 2, 8. 21. 23. 2 Sam. 2, 10. 2 Kön. 15, 19. 1 Chron. 12, 10. 13, 18. 29. Hiob 2, 3. u. m. im A. T. — Ap. 3, 11. 8, 13. 14, 4. Col. 2, 19. 2 Thess. 2, 15. Hebr. 11, 27. Off. 2, 14. 15.

haltet euch nicht zu solchem, das nichts ist, Ps. 62, 11.

das ist meine Freude, daß ich mich zu Gott halte, 73, 28.

welchen ihr Herz nicht fest war, und ihr Geist nicht treulich hielt an Gott, 78, 8. (37.)

ich halte mich zu denen, die dich fürchten, und deine Befehle halten, 119, 63.

ach daß sich müßten zu mir halten, die dich fürchten, v. 79.

halte dich nicht zu einem grimmigen Mann, Spr. 22, 24.

zu der Zeit wird sich der Mensch halten zu dem, der ihn gemacht hat, Jes. 17, 7.

und wird sich nicht halten zu den Altären, die seine Hände gemacht haben, v. 8.

und halten sich nicht zum Heiligen in Israel, und fragen nichts nach dem Herrn, 31, 1.

wo du dich zu mir hältest, so will ich mich zu dir halten, Jer. 15, 19.

dienet dem Herrn in der Wahrheit, und haltet euch zu ihm rechtschaffen, Tob. 14, 10.

wer an ihr (der Weisheit) fest hält, dem hilft sie aus mit Ehren, Sir. 1, 24. (K. 4, 14.)

halte dich an Gott, und weiche nicht, 2, 3. (K. 17, 23.)

wer sich zu ihr (der Weisheit) hält, der wird sicher wohnen, 4, 16.

halte dich zu ihr von ganzem Herzen, 6, 27.

wo ein weiser Mann ist, zu dem halte dich, v. 35.

wer sich an Gottes Wort hält, der findet sie (die Weisheit), 15, 1.

die Wahrheit hält sich zu denen, die ihr gehorchen, 27, 10.

ein verständiger Mensch hält fest an Gottes Worte, 33, 3.

halte dich stets zu gottesfürchtigen Leuten, 37, 15. (vgl. K. 9, 23.)

haltet fest an einander, in Einem Sinne, und in einerley Meynung, 1 Cor. 1, 10.

halt an dem Vorbilde der heilsamen Worte, 2 Tim. 1, 13.

haltet fest an der Demuth, 1 Petr. 5, 5.

lasset uns halten an dem Bekenntniß, Hebr. 4, 14. (K. 10, 23.)

und halten an der angebotenen Hoffnung, 6, 18.

auf jemand, od. etwas halten, d. i. be-

Digitized by Google

bedacht seyn, achten; lauren, nachstellen; Richt. 9, 34. 16, 9. 12. Esra 8, 31. Ps. 10, 8. 71, 10. — Marc. 5, 2. Luc. 6, 7. 14, 1. 20, 20. Ap. 23, 21. 30. Röm. 14, 6.

ich hasse, die da halten auf lose Lehre, Ps. 31, 7.

wer auf Träume hält, der greifet nach dem Schatten, und will den Wind haschen, Sir. 34, 2.

ob (über) etwas halten, d. i. in Acht nehmen; behüten, beschützen; 2 Mos. 12, 17. 33, 22. 5 Mos. 33, 12. Neh. 9, 30. Ps. 38, 21. 119, 121. Jes. 32, 8. u. m. im A. T.

die da halten über dem Nichtigen, Jon. 2, 9.

daß ihr haltet ob dem Worte des Lebens, Phil. 2, 16. (Tit. 1, 9.)

zu gut halten, s. gut.

Hälter (Fischreuse), Jes. 19, 10.

Ham, oder Cham, der jüngste Sohn des Noah; 1 Mos. 5, 32. 6, 10. 7, 13. 9, 18. 22. 10, 1. 1 Chron. 1, 4. 5, 40. — dessen Nachkommen, s. 1 Mos. 10, 6. 20. 1 Chron. 1, 8.

2. das Land Ham, d. i. Egypten, wegen Abstammung der Egypter von Ham, oder dessen ersten Sohne, Mizraim; Ps. 78, 51. 105, 23. 27. 106, 22.

3. ein andres Land dieses Namens: 1 Mos. 14, 5.

Haman, erster Staatsminister des persischen Königes Ahasverus; seine Geschichte, und seinen Fall s. im Buch Esther, K. 3—9. Stück in Esth. 1, 3. 4. 2, 4. 3, 11. 6, 8. 11. 9, 4.

Hamen (Angel), Hiob 40, 20. Pred. 9, 12. (s. Fisch) Hab. 1, 15.

Hammel, Ezech. 39, 18.

Hammer, Richt. 4, 21. 1 Kön. 6, 7. Hiob 41, 20. Jes. 41, 7. 44, 12. Jer. 10, 4.

2. Bild der Macht und Kraft: Jer. 50, 23. 51, 20.

ist mein Wort nicht = wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt? Jer. 23, 29.

Hämmern, Sir. 38, 30.

Hand, 1 Mos. 3, 22. 8, 9. 19, 16. 21, 18. 30. 22, 6. 10. 24, 18. 22. 30. 47. 25, 26. 27, 16. 17. 22. 23. 31, 39. 33, 10. 38, 18. 29. 30. 39, 12. 13. 40, 11. 13. 21. 41, 42. 43, 9. 26. 48, 13. 14. 17. 18. 2 Mos. 4, 2. u. m. im A. T. — Matth. 8, 3. 15. 9, 25. 12, 10. (Marc. 3, 1. Luc. 6, 6.) 13. 49. 14, 31. 15, 2. 20. 22, 13. 26, 23. 51. 27, 24. 29. Marc. 1, 31. u. m. im N. T.

Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand, Fuß um Fuß, 2 Mos. 21, 24. s. Fuß 1.

er lehret meine Hände streiten, 2 Sam. 22, 35. (Ps. 18, 35. 144, 1.)

sie (die Götzen) haben Hände, und greifen nicht, Ps. 115, 7. (Weish. 15, 15.)

siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren sehen, wie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Frauen: also sehen unsere Augen auf den Herrn unsern Gott, 123, 2.

du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit, 128, 2.

lässige Hand machet arm, aber der Fleißigen Hand machet reich, Spr. 10, 4. (K. 12, 24. vgl. K. 12, 27. 19, 15. Pred. 10, 18.)

der Allerhöchste wohnet nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind, Ap. 7, 48. (K. 17, 24.)

es kann das Auge nicht sagen zu der Hand: ich darf dein nicht, 1 Cor. 12, 21. (vgl. v. 15 f.)

daß wir einen Bau haben von Gott erbauet, ein Haus nicht mit Händen gemacht, 2 Cor. 5, 1. (Hebr. 9, 11.)

das wir beschauet haben, und unsere Hände betastet haben, vom Wort des Lebens, 1 Joh. 1, 1.

Christus ist nicht eingegangen in das Heilige, so mit Händen gemacht ist, Hebr. 9, 24.

2. s. v. a. Macht, Vermögen, Herrschaft (bes. von Feindesgewalt), z. B. in die Hände gegeben, aus Feindes Hand errettet werden u. s. w.; 1 Mos. 9, 2. 14, 20. 16, 9. 12. 30, 35. 32, 11. 16. 35, 4. 37, 21. 22. 27. 39, 4. 6. 8. 22. 42, 37. 48, 22. 49, 8. 24. [2 Mos. 2, 22.] u. m. im A. T. — Matth. 3, 12. (Luc. 3, 17.) 17, 22. (Marc. 9, 31. Luc. 9, 44.) 26, 45. (Marc. 14, 41. Luc. 24, 7.) Joh. 10,

Digitized by Google

10, 39. Ap. 12, 11. 21, 11. 24, 7. 28, 17.

und hilft dem Armen = = von der Hand des Mächtigen, Hiob 5, 15.

Gott = = erhält nicht die Hand der Boshaftigen, 8, 20.

ihr (der Gottlosen) Gut stehet nicht in ihren Händen, 21, 16.

die Hand der Gottlosen stürze mich nicht, Ps. 36, 12.

Gott, hilf mir aus der Hand des Gottlosen, 71, 4.

wo ist jemand, der da lebet, = = der seine Seele errette aus der Höllen (des Todes) Hand? 89, 49.

von der Gottlosen Hand wird er sie (seine Heiligen) erretten, 97, 10.

bewahre mich, Herr, vor der Hand der Gottlosen, 140, 5.

wegere dich nicht dem Dürftigen Gutes zu thun, so deine Hand von Gott hat solches zu thun, Spr. 3, 27. (Sir. 35, 12.)

rühmet den Herrn, der des Armen Leben aus der Boshaftigen Händen errettet, Jer. 20, 13.

daß er uns errettete von unsern Feinden, und von der Hand aller, die uns hassen, Luc. 1, 71. (74.)

ohne Hand, d. i. nicht durch menschliche, sondern göttliche Macht und Gewalt; Dan. 2, 34. 8, 25.

3. von Gott (und Christo), bed. es dessen Allmacht, Vorsehung, Schutz, Hülfe, Strafe u. s. w. (s. a. Rechte); 2 Mos. 3, 19. 20. 6, 1. 8. 7, 4. 5. 9, 3. 15. 13, 3. 14. 14, 8. 31. 15, 12. 17. 16, 3. 24, 11. 32, 11. 33, 22. 23. 4 Mos. 33, 3. u. m. im A. T. — Marc. 6, 2. 14, 62. 16, 19. (Luc. 22, 69.) Luc. 1, 66. Ap. 4, 28. 30. 11, 21. 13, 11. Off. 1, 16.

Herr, deine rechte Hand thut große Wunder, 2 Mos. 15, 6.

ist denn die Hand des Herrn verkürzet? (d. i. seine Macht zu helfen vermindert?) 4 Mos. 11, 23. (Jes. 50, 2. 59, 1.)

und ist niemand, der aus meiner Hand errette, 5 Mos. 32, 39. (Hiob 10, 7. Jes. 43, 13.)

alle seine Heiligen sind in deiner Hand (stehen unter deinem Schutze), 33, 3. (vgl. Joh. 10, 28. 29.)

laß uns ist die Hand des Herrn = = nicht in der Menschen Hände fallen, 2 Sam. 24, 14. (1 Chron. 22, 13. Sir. 2, 22.)

in deiner Hand stehet Kraft und Macht; in deiner Hand stehet es, jedermann groß und stark zu machen, 1 Chron. 30, 12. (2 Chron. 20, 6.)

er zerschmeißet, und seine Hand heilet, Hiob 5, 18.

deine Hände haben mich gearbeitet, und gemacht alles, was ich um und um bin, 10, 8. (Ps. 119, 73.)

in seiner Hand ist die Seele alles deß, das da lebet, 12, 10. (vgl. Ap. 17, 25.)

laß deine Hand ferne von mir seyn, und dein Schrecken erschrecke mich nicht, 13, 21.

und wollest das Werk deiner Hände nicht ausschlagen, 14, 15. (Ps. 138, 8.)

die Hand Gottes hat mich gerühret, 19, 21. (vgl. Ruth 1, 20.)

und zeigest deinen Gram (Grimm) an mir mit der Stärke deiner Hand, 30, 21.

sie sind alle seiner Hände Werk, 34, 19. (Jes. 64, 8. vgl. Mal. 2, 10.)

stehe auf, Herr Gott, erhebe deine Hand, Ps. 10, 12.

du schauest das Elend und Jammer, es stehet in deinen Händen, v. 14.

die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Veste verkündiget seiner Hände Werk, 19, 2.

seine rechte Hand hilft gewaltiglich, 20, 7.

deine Hand wird finden alle deine Feinde, 21, 9.

in deine Hände befehle ich meinen Geist, 31, 6. (Luc. 23, 46. vgl. Ap. 7, 58.)

meine Zeit stehet in deinen Händen, v. 16.

deine Hand war Tag und Nacht schwer auf mir, 32, 4. (38, 3.)

deine rechte Hand erhält mich, 63, 9. (139, 5.)

die rechte Hand des Höchsten kann alles ändern, 77, 11.

Digitized by Google stark

stark ist deine Hand, und hoch ist deine Rechte, 89, 14.
ich rühme die Geschäfte deiner Hände, 92, 5. (Jes. 5, 12.)
in seiner Hand ist, was die Erde bringet, 95, 4. (5.)
er ist unser Gott, und wir das Volk seiner Weide, und Schaafe seiner Hand, v. 7. (vgl. Ps. 100, 3.)
du hast vorhin die Erde gegründet und die Himmel sind deiner Hände Werk, 102, 26. (Hebr. 1, 10.)
daß sie innen werden, daß dies sey deine Hand, daß du, Herr, solches thust, 109, 27.
die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht, 111, 7.
laß mir deine Hand beystehen, 119, 173.
führe ich gen Himmel, = = so würde mich doch deine Hand daselbst führen, und deine Rechte mich halten, 139, 8—10. (Amos 9, 2.)
sende deine Hand von der Höhe, und erlöse mich, 144, 7.
des Königes ist in der Hand des Herrn, wie Wasserbäche, (Spr. 21, 1. (vgl. Ps. 33, 15.)
seine Hand ist ausgereckt (zu strafen) wer will sie wenden? Jes. 14, 27.
Herr deine Hand ist erhöhet, das sehen sie nicht, 26, 11.
fürchte dich nicht, = = ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit, 41, 10.
ich bins, deß Hände den Himmel ausgebreitet haben, 45, 12. (K. 48, 13. Sir. 43, 13. vgl. Ps. 33, 6.)
mit dem Schatten seiner Hand hat er mich bedecket, 49, 2. (K. 51, 16.)
siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet, v. 16.
des Herrn Vornehmen wird durch seine Hand fortgehen, 53, 10.
meine Hand hat alles gemacht, was da ist, spricht der Herr, 66, 2. (Ap. 7, 50.)
niemand kann seiner Hand wehren, Dan. 4, 32.
der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand, Weish. 3, 1.
unmöglich ists, deiner Hand zu entfliehen, 16, 15. (Tob. 13, 2.)
sie (die Menschen) sind in seiner Hand, wie der Thon in des Töpfers Hand, Sir. 33, 13. (v. 14. Jer. 18, 6. vgl. Jes. 45, 9. Weish. 15, 7. Röm. 9, 21.)
er hat seine Worfschaufel in seiner Hand, er wird seine Tenne fegen, Matth. 3, 12. (Luc. 3, 17.)
der Vater hat den Sohn lieb, und hat ihm alles in seine Hand gegeben, Joh. 3, 35. (K. 13, 3. vgl. Matth. 11, 27. 28, 18.)
den (Jesum) hat Gott durch seine rechte Hand erhöhet zu einem Fürsten und Heiland, Ap. 5, 31. (vgl. K. 2, 33.)
so demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, 1 Petr. 5, 6.
schrecklich ists, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen, Hebr. 10, 31.
4. von Handlungen, und sittlichem Verhalten des Menschen; Hülfe, Rath, Wohlthat, u. s. w. (es steht dann im Grundtexte oft ganz überflüssig); 1 Mos. 4, 11. 20, 5. 41, 44. 5 Mos. 2, 7. 14, 29. 16, 15. 21, 7. 24, 19. 28, 12. 20. 33, 11. 1 Sam. 10, 7. 22, 17. 26, 18. 2 Sam. 2, 7. 3, 12. 14, 19. 16, 21. 1 Kön. 16, 7. u. m. im A. T. — Luc. 22, 21. Ephes. 4, 28. Off. 9, 20.
der Herr = = vergilt mir nach der Reinigkeit meiner Hände, 2 Sam. 22, 21. (Ps. 18, 21. Hiob 22, 30.)
er (der Gottlose) hat seine Hand wider Gott gestrecket, Hiob 15, 25.
der von reinen Händen wird stark bleiben, 17, 9.
der Gottlose ist verstrickt in dem Werk seiner Hände, Ps. 9, 17.
der unschuldige Hände hat, und reines Herzens ist, 24, 4.
ich waschе meine Hände mit Unschuld, 26, 6. (73, 13.)
gieb ihnen nach den Werken ihrer Hände, 28, 4.
der Herr, unser Gott = = fördere das Werk unserer Hände bey uns; ja, das Werk unserer Hände wolle er fördern, 90, 17.
Hände, die unschuldig Blut vergießen, Spr. 6, 17.
den Bösen hilft nichts, wenn sie auch

Digitized by Google

auch alle Hände zusammenschlagen, 11, 21.

dem Menschen wird vergolten, nach dem seine Hände verdient haben, 12, 14. (Jer. 25, 14.)

ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand stärket, Jes. 41, 13.

und halte seine Hand, daß er kein Arges thue, 56, 2.

ihr Werk ist Mühe, und in ihren Händen ist Frevel, 59, 6.

der seine Hand vom Unrechten kehret, Ezech. 18, 8. (17.)

laß von der Sünde, und mache deine Hände unsträflich, Sir. 38, 10.

ärgert dich deine rechte Hand, so haue sie ab, und wirf sie von dir, Matth. 5, 30. (K. 18, 8. Marc. 9, 43.) s. Auge.

wenn du Almosen giebst, so laß deine linke Hand nicht wissen, was die rechte thut, (d. i. sey im Stillen wohlthätig, ohne Geräusch), 6, 3.

reiniget die Hände, ihr Sünder, Jac. 4, 8.

5. bed. es: Werkzeug, Mittel: durch die Hand, d. i. vermittelst; Richt. 15, 18. 1 Kön. 2, 46. 10, 29. 1 Chron. 30, 5. 2 Chron. 24, 13. u. m. im A. T. — Ap. 2, 23. 5, 12. 7, 25. 35. 11, 30. 14, 3. 19, 11. Gal. 3, 19.

6. als Maaß (einer Hand breit); 2 Mos. 25, 25. 28, 16. 37, 12. 39, 9. 1 Sam. 17, 4. 1 Kön. 7, 26. (2 Chron. 4, 5.) Ezech. 40, 5. 43, 13.

meine Tage sind einer Hand breit bey dir, Ps. 39, 6.

eine Hand voll, d. i. ein Weniges; Pred. 4, 6. (vgl. Spr. 15, 16.)

die Hand abthun, abziehen, d. i. seinen Beystand entziehen; 4 Mos. 14, 34. 5 Mos. 31, 6. 8. Jos. 10, 6. 1 Kön. 8, 57. 1 Chron. 29, 20. 2 Chron. 15, 7. u. m. im A. T.

laß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand ab, Gott, mein Heil, Ps. 27, 9.

s. anlegen (an jemand, an ein Werk), 1 Mos. 22, 12. 37, 22. 2 Mos. 22, 8. Jos. 2, 19. 1 Sam. 22, 17. 24, 7. 26, 9. 11. 23. 2 Sam. 1, 14. u. m. im A. T. — Matth. 26, 50. (Marc. 14, 46.) Luc. 20, 19. 21, 12. 22, 53. Joh. 7, 30. 44. Ap. 4, 3. u. m. im N. T.

sie legen ihre Hände an seine Friedsamen, Ps. 55, 21.

wer seine Hand an den Pflug leget, und siehet zurück, der ist nicht geschickt zum Reich Gottes, Luc. 9, 62.

die Hände aufheben (gen Himmel heben, beym Schwören, Beten, Segnen); 1 Mos. 14, 22. 3 Mos. 9, 22. 5 Mos. 32, 40. Ps. 28, 2. 44, 21. 63, 5. Dan. 12, 7. u. m. im A. T. — Luc. 24, 50. 1 Tim. 2, 8. Off. 10, 5. — 1 Kön. 11, 26. 27. s. v. a. sich empören.

und hebe meine Hände auf zu deinen Geboten, Ps. 119, 48.

hebet eure Hände auf im Heiligthum, 134, 2.

mein Gebet müsse vor dir tügen, wie Räuchopfer, meiner Hände Aufheben, wie ein Abendopfer, 141, 2.

s. auflegen (zum Segnen, Opfern, Priesterweihen, Heilung von Kranken ꝛc.); 1 Mos. 48, 14. 18. 2 Mos. 29, 10. 15. 19. 3 Mos. 1, 4. 3, 2. 13. 4, 4 ff. 8, 14. 18. 22. 16, 21. 24, 14. 4 Mos. 8, 10. 12. 27, 18. 23. 5 Mos. 34, 9. 2 Kön. 4, 34. 2 Chron. 29, 23. — Matth. 9, 18. (Marc. 5, 23.) 19, 13. 15. (Marc. 10, 16.) Marc. 6, 5. 7, 32. 8, 23. 25. 16, 18. Luc. 4, 40. 13, 13. Ap. 6, 6. u. m. im N. T.

die Hand aufthun, d. i. wohlthun; 5 Mos. 15, 11. Sir. 4, 36.

du thust deine Hand auf, und erfüllest alles, was lebet, mit Wohlgefallen, Ps. 145, 16. (104, 28.)

die Hände ausbreiten, d. i. flehen, beten; 2 Mos. 9, 29. 33. 1 Kön. 8, 22. (2 Chron. 6, 12. 13.) 38. (2 Chron. 6, 29.) 54. Hiob 11, 13.

ich breite meine Hände aus zu dir, meine Seele dürstet nach dir, Ps. 143, 6. (88, 10.)

wenn ihr schon eure Hände ausbreitet, verberge ich doch meine Augen von euch, Jes. 1, 15.

s. in einander schlagen, zusammenthun, d. i. müssig gehen; Spr. 6, 10. (24, 33.)

Digitized by Google

= = fällen, s. fullen 3.

die Hand stärken, d. i. Muth machen, fassen; 1 Sam. 23, 16. Esra 1, 6. Neh. 2, 18. 6, 9. Hiob 4, 3. Ezech. 13, 22. Sach. 8, 9. 13. Sir. 47, 6.

stärket die müden Hände, und erquicket die strauchelnden Knie, Jes. 35, 3. (vgl. v. 4. Hebr. 12, 12.)

= = zuhalten, d. i. Wohlthat versagen. 5 Mos. 15, 7.

auf den Händen tragen, d. i. schützen, behüten;

er hat seinen Engeln befohlen über dir, = = daß sie dich auf den Händen tragen, Ps. 91, 12. (Matth. 4, 6. vgl. Luc. 4, 10. 16, 22.)

die Hand auf den Mund legen, d. i. still schweigen (vor Erstaunen, Beschämung ꝛc.) Hiob 21, 5. 29, 9. 39, 34. Spr. 30, 32. Mich. 7, 16. Weish. 8, 12. vgl. Jes. 52, 15.

= = unter die Hüfte legen, d. i. schwören; 1 Mos. 24, 2. 9. 47, 29.

seine Seele in seine Hand stellen (legen, setzen, in den Händen tragen), d. i. sich in Lebensgefahr begeben; Richt. 12, 3. 1 Sam. 19, 5. 28, 21. Hiob 13, 14. Ps. 119, 109.

3 Mos. 6, 2. zu treuer Hand gethan, d. i. anvertraut, s. a. 2 Macc. 3, 10. 15.

Handauflegung, 1 Tim. 4, 14. (vgl. Ap. 6, 6. 1 Tim. 5, 22. 2 Tim. 1, 6. Hebr. 6, 2.)

Handel (That, Handlung), 1 Kön. 15, 5. Spr. 31, 58. — Luc. 23, 51.

das Werk lobet den Meister, und einen weisen Fürsten seine Händel, Sir. 9, 24.

Gottes Gebot lehret klüglich fahren in allem Handel, 19, 18.

2. s. v. a. Ereigniß, Vorgang; 2 Sam. 11, 18. 19.

3. s. v. a. Geschäft; Kaufhandel; 1 Chron. 27, 32. 29, 21. Ps. 107, 23. Jes. 45, 14. Ezech. 26, 12. 27, 9. 12. 33. 34. 28, 18. 1 Macc. 10, 37. — Ap. 19, 25. 27. 2 Tim. 2, 4.

einem Lässigen geräth sein Handel nicht, Spr. 12, 27.

stecke dich nicht in mancherley Händel, Sir. 11, 10.

daß niemand zu weit greife, noch vervortheile seinen Bruder im Handel, 1 Thess. 4, 6. (s. a. greifen.)

4. s. v. a. Streit; Rechtshandel; 5 Mos. 17, 8. 2 Sam. 15, 2. Esth. 1, 13. 2 Macc. 4, 44. — Ap. 25, 14. 1 Cor. 6, 1.

Handeln, 1 Mos. 20, 9. 34, 31. 2 Mos. 21, 31. 5 Mos. 17, 12. 20, 12. 29, 9. Jos. 1, 7. 8. Richt. 9, 19. 1 Sam. 12, 25. u. m. im A. T. — Luc. 23, 41. Ap. 17, 7. 19, 36. 25, 11. 2 Cor. 10, 2. Ephes. 6, 20.

ihr sollt nicht = = fälschlich handeln, einer mit dem andern, 3 Mos. 19, 11.

ihr sollt nicht unrecht handeln am Gericht, v. 15.

= = nicht ungleich handeln am Gericht mit der Ellen, mit Gewicht, mit Maaß, v. 35.

er (der Gottlose) handelt trotzig mit allen seinen Feinden, Ps. 10, 5.

die treulich handeln, gefallen ihm wohl, Spr. 12, 22.

einem losen Menschen wirds gehen, wie er handelt, 14, 14.

es ist der Witzigen (Verständigen) Krone, vorsichtiglich handeln, v. 18. (K. 15, 14.)

wo man nicht mit Vernunft handelt, da gehets nicht wohl zu, 19, 2.

welcher (Gott) wird fragen, wie ihr (Regenten und Oberherrn) handelt, Weish. 6, 4.

den Hoffärtigen ist beyde Gott und die Welt feind: denn sie handeln vor allen beyden unrecht, Sir. 10, 7.

handle nicht betrüglich mit ihm (deinem Nächsten), 29, 3. (K. 42, 3.)

dieser Stücke schäme dich keines = = recht handeln mit zeitlichem Gut, im Kaufen und Verkaufen, 42, 1. 5.

mit ihren Zungen handeln sie trüglich, Röm. 3, 13. (vgl. Ps. 5, 10.)

wir müssen alle offenbar werden vor dem Richtstuhl Christi, auf daß ein jeglicher empfahe, nach dem er gehandelt hat bey Leibes Leben, es sey gut oder böse, 2 Cor. 5, 10.

2. s. v. a. verhandeln, unterhandeln; reden, sich unterreden; Hiob 5, 8. 1 Macc. 7, 10. 15, 28. 2 Macc. 13, 23. — Marc. 9, 33. 34. Luc. 24, 17. Ap. 4, 15. 7, 26. 19, 39.

Digitized by Google

3.

3. von Rechthändeln: 5 Mos. 21, 5. Pf. 127, 5. — Ap. 19, 39.

4. f. v. a. Handel treiben; Ezech. 27, 3. 13. 15. 17. 20 f. 24. — Matth. 25, 16. Luc. 19, 13. 15.

5. f. v. a. behandeln; 4 Mos. 20, 15. 5 Mos. 26, 6. 2 Chron. 10, 7. — Ap. 7, 6. 19.

6. von Gottes Thun; Jes. 37, 26. Jer. 18, 23. 22, 8. Klagl. 3, 3. Ezech. 8, 18. 18, 25. 29. Bar. 2, 27. 2 Macc. 7, 18.

er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden, Pf. 103, 10.

handle mit deinem Knecht nach deiner Gnade, 119, 124.

der Herr wird ihre (der Armen und Elenden) Sache handeln, Spr. 22, 23.

Handfaß (Waschbecken beym jüdischen Gottesdienst), 2 Mos. 30, 18. 28. 31, 9. 35, 16. 38, 8. 39, 39. 40, 7. 11. 30. 3 Mos. 8, 11.

Handhaben (verwalten, Gericht, Gesetz ꝛc.), 1 Chron. 19, 14. 2 Chron. 9, 8. Neh. 5, 13. Jes. 32, 1.

Handleiter, Ap. 13, 11.

Händler, Ezech. 27, 27. Nah. 3, 16.

Handreichung (Beystand, Unterstützung), Luc. 8, 3. 1 Tim. 5, 10.

durch Handreichung des Geistes Jesu Christi, Phil. 1, 19.

und hält sich nicht an dem Haupte, aus welchem der ganze Leib durch Gelenke und Fugen Handreichung empfähet, Col. 2, 19. (Ephes. 4, 16.)

2. f. v. a. Almosen, Beysteuer für die Armen; Ap. 6, 1. 11, 29. 12, 25. 2 Cor. 8, 4. 9, 12.

Handschrift (Schuldverschreibung), Tob. 1, 17. 4, 21. 5, 3. 9, 3. 6.

und (hat) ausgetilget die Handschrift, so wider uns war, Col. 2, 14. (vgl. v. 13.)

Handthieren (Handlung, Kaufmannschaft treiben), Jac. 4, 13. Off. 18, 17.

es ist besser um sie (die Weisheit) handthieren, weder um Silber, und ihr Einkommen ist besser denn Gold, Spr. 3, 14. (vgl. K. 8, 19. Hiob 28, 18. Matth. 13, 44—46.)

durch Geiz mit erdichteten Worten werden sie an euch handthieren (euch an sich zu kaufen suchen), 2 Petr. 2, 3.

Handthierer (Kaufleute; a. Gaukler, Wahrsager und Zeichendeuter), Jes. 47, 15. Ezech. 27, 27.

Handthierung (Gewerbe, Handel), Ezech. 28, 5. 16. Weish. 13, 19. — Matth. 22, 5. 1 Tim. 3, 3. (Tit. 1, 7.)

Handwerk, Sir. 38, 35. — Ap. 18, 3. 19, 24. 25. 38. Off. 18, 22.

Handwerksmann, Off. 18, 22.

Handwerksvolk, Jer. 52, 15.

Hangen, 1 Mos. 22, 13. 2 Mos. 27, 21. 28, 14. 22. 30, 6. 5 Mos. 13, 17. Jos. 10, 26. 1 Sam. 9, 24. 31, 10. 2 Sam. 18, 10. 20, 8. 1 Kön. 6, 34. 2 Kön. 3, 3. 2 Chron. 3, 12. Esth. 1, 6. Hiob 19, 20. 41, 8. 14. Hohel. 1, 13. u. m. im A. T. — Ap. 28, 4. Gal. 3, 13. Ephes. 4, 16.

bis auf den heutigen Tag = = hänget die Decke vor ihrem Herzen, 2 Cor. 3, 15.

2. f. v. a. anhangen, ergeben seyn; 1 Mos. 34, 3. 44, 30. 2 Sam. 20, 2. 1 Kön. 2, 28. 11, 2. 16, 21. 22. Jer. 2, 5. 8. 23. Ezech. 14, 3. 4. 7. — Ap. 5, 36. 1 Cor. 6, 16.

darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen, und an seinem Weibe hangen, 1 Mos. 2, 24. (Matth. 19, 5. Marc. 10, 7. Ephes. 5, 31.)

3. f. v. a. begriffen, vereinigt seyn;

in diesen zweyen Geboten hanget das ganze Gesetz und die Propheten, Matth. 22, 40.

Hängen, 1 Mos. 24, 47. 41, 42. 2 Mos. 26, 32. 40, 3. 21. 28. 33. 4 Mos. 25, 4. 5 Mos. 21, 22. Jos. 8, 29. 1 Sam. 31, 10. 2 Sam. 17, 23. u. m. im A. T. — Matth. 18, 6. (Marc. 9, 42. Luc. 17, 2.) Luc. 10, 11. Ap. 5, 30. 10, 39. 2 Cor. 3, 13. f. a. henken.

er breitet aus die Mitternacht nirgend an, und hänget die Erde an nichts, Hiob 26, 7.

fället euch Reichthum zu, so hänget das Herz nicht daran, Pf. 62, 11. (vgl. 1 Tim. 9, 17.)

hänge sie (die Gebote) an deinen

Digitized by Google

Hals, Spr. 3, 3. (K. 6, 21. vgl. 5 Mos. 6, 8. 9.)

sich hängen (jemand anhangen, mit Liebe an etwas hangen), 4 Mos. 25, 3. 5. 1 Sam. 31, 2. (1 Chron. 11, 2.) 2 Chron. 7, 22. Ezech. 29, 16. Mich. 4, 9. Sir. 7, 7. 9, 6. 12, 13. 19, 3. 33, 6. 47, 21. — Luc. 15, 15.

sich an einander hängen, d. i. zusammenhalten; Spr. 16, 5.

sie (die Gottlosen) hängen sich an einander, Ps. 10, 2.

Hanna, Elkana's Ehefrau, Samuels Mutter; 1 Sam. 1, 2 ff. 2, 1. 21. — 2) Tobias Ehweib; Tob. 1, 9. u. m. — 3) eine bejahrte Wittwe und Prophetin, Tochter Phanuel, um die Zeit der Geburt Jesu; Luc. 2, 36.

Hannas, gewesener jüdischer Hoherpriester, vor dessen Gericht, weil derselbe noch in großem Ansehen stand, Jesus zuerst gestellt wurde; Luc. 3, 2. Joh. 18, 13. 24. Ap. 4, 6.

Haran, ein Sohn Tharah, Abrahams und Nahors Bruder, Lots Vater; 1 Mos. 11, 26 f. 31. — 2) eine Stadt in Mesopotamien (auch Charan), wo Tharah Abrahams Vater lebte und starb, nach dessen Tode sie Abraham auf Befehl Gottes verließ; 1 Mos. 11, 31. 32. 12, 4. 5. 27, 43. 28, 10. 2 Kön. 19, 12. (Jes. 37, 12.) Ezech. 27, 23. Judith 5, 7. Tob. 11, 1. — Ap. 7, 2. 4. — 3) Name anderer Israeliten; 1 Chron. 2, 46. 24, 9.

Harfe (Zither), 1 Mos. 31, 27. 1 Sam. 10, 5. 16, 16. 23. 2 Sam. 6, 5. (1 Chron. 14, 8.) 1 Kön. 10, 12. 1 Chron. 16, 16. u. m. im A. T. — 1 Cor. 14, 7. Off. 5, 8. 14, 2. 15, 2.

wache auf, meine Ehre, wache auf, Psalter und Harfe, Ps. 57, 9. (108, 3.)

Harfen (auf der Harfe spielen), 1 Cor. 14, 7.

Harfenspieler, Off. 14, 2.

Hargol (eine Heuschreckenart), 3 Mos. 11, 22.

Harmageddon (d. i. Ausrottung, wie in der Ebene bey Megiddo, s. Richt. 5, 19. 2 Kön. 23, 29. 30. 2 Chron. 35, 22. Zach. 12, 11.), Off. 16, 16.

Härmen, sich, 2 Macc. 9, 68.

Harn, 2 Kön. 18, 27. (Jes. 36, 12.)

Harnisch, 5 Mos. 1, 41. Richt. 18, 16. 17. 1 Sam. 8, 12. 31, 10. 2 Sam. 2, 21. 1 Kön. 10, 25. (2 Chron. 9, 24.) 20, 11. Sir. 43, 22. u. m. im A. T. — Luc. 11, 22.

es (der Gottlose) wird fliehen vor dem eisernen Harnisch, Hiob 20, 24.

Weisheit ist besser denn Harnisch, Pred. 9, 18.

er (der Herr) wird seinen Eifer nehmen zum Harnisch, Weish. 5, 18. (vgl. Jes. 59, 17.)

2. uneig. von geistlicher Rüstung:

ziehet an den Harnisch Gottes, daß ihr bestehen könnet gegen die listigen Anläufe des Teufels, Ephes. 6, 11. (13 ff.)

Jer. 46, 22. ist es: Crocodill.

Harnischhaus (Zeughaus), Neh. 3, 19.

Harnischkammer (Rüstkammer), 2 Kön. 20, 13.

Harren (warten), 1 Mos. 8, 10. 12. 4 Mos. 9, 8. Richt. 3, 25. 16, 2. Ruth 1, 13. 1 Sam. 10, 8. 13, 8. 2 Kön. 7, 9. Hiob 20, 2. 32, 4. 11. 16. 36, 2. Mich. 5, 6. Weish. 8, 12. 1 Macc. 12, 25. 2 Macc. 7, 30. — Ap. 20, 5. 1 Cor. 11, 33.

Jes. 28, 10. (13.) s. gebieten.

verzeuch nicht fromm zu werden, und harre nicht mit Besserung deines Lebens bis in den Tod, Sir. 18, 22.

das ängstliche Harren der Creatur, Röm. 8, 19. s. a. Creatur.

2. s. v. a. hoffen; ausharren (bes. vom Vertrauen auf Gott); Hiob 14, 14. 17, 13. 15. Ps. 4, 5. 38, 16. 69, 4. 71, 14. Jes. 8, 17. 25, 9. Jer. 8, 14. Zeph. 3, 8. Weish. 16, 21. Sir. 36, 18.

es ist ein Gericht vor ihm, harre sein nur, Hiob 35, 14.

keiner wird zu Schanden, der dein harret, Ps. 25, 3. (Jes. 49, 23.)

du bist der Gott, der mir hilft, täglich harre ich dein, v. 5. (21.)

harre des Herrn, sey getrost und un-

Digitized by Google

ausharrt, und harre des Herrn, 27, 14. (31, 25.)

unsere Seele harret auf den Herrn; er ist unsere Hülfe und Schild, 33, 20.

die des Herrn harren, werden das Land erben, 37, 9. (34.)

ich harrete des Herrn, und er neigete sich zu mir, 40, 2.

was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? harre auf Gott, 42, 6. (v. 12. 43, 5.)

und will harren auf deinen Namen, denn deine Heiligen haben Freude daran, 52, 11.

meine Seele harret nur auf Gott, denn er ist meine Hoffnung, 62, 6. (130, 5.)

laß nicht zu Schanden werden an mir, die dein harren, 69, 7.

das Harren der Ungerechten wird zu nichte, Spr. 11, 7. (vgl. K. 10, 28.)

sprich nicht: ich will Böses vergelten; harre des Herrn, der wird dir helfen, 20, 22.

der Herr ist ein Gott des Gerichts, wohl allen, die sein harren, Jes. 30, 18.

Herr, sey uns gnädig, denn auf dich harren wir, 33, 2.

die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, 40, 31.

die Inseln harren auf mich, und warten auf meinen Arm, 51, 5. (K. 60, 9. vgl. K. 42, 4.)

wir harren aufs Licht, siehe so wirds finster, 59, 9. = = aufs Recht, so ists nicht da, v. 11.

wie denn von der Welt her nicht gehöret ist, = = hat auch kein Auge gesehen, ohne dich, Gott, was denen geschieht, die auf ihn harren, 64, 4. (vgl. 1 Cor. 2, 9.)

der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harret, Klagl. 3, 25.

ob sie (die Weissagung) verzeucht, so harre ihrer: sie wird gewißlich kommen, und nicht verziehen, Hab. 2, 3. (vgl. 2 Petr. 3, 9.)

die so ihr den Herrn fürchtet, harret seiner Gnade, und weichet nicht, Sir. 2, 9.

du errettest alle, die auf dich harren, 51, 12.

3. von göttlicher Langmuth und Geduld; Jes. 30, 18. — 1 Petr. 3, 20.

Hart (streng, heftig, beschwerlich), 1 Mos. 19, 9. 20, 18. 35, 17. 42, 7. 30. 43, 3. 47, 4. 2 Mos. 1, 19. 5, 23. 6, 9. 7, 14. 15, 25. 5 Mos. 8, 15. u. m. im A. T. — Matth. 25, 24. (Luc. 19, 21. 22.) 27, 13. (Marc. 15, 3. 4. Luc. 23, 10.) Joh. 6, 60. Ap. 27, 29.

du hast die Zeugnisse deiner Gerechtigkeit, und die Wahrheit hart geboten, Ps. 119, 138.

ein hart Wort richtet Grimm an, Spr. 15, 1.

ein verletzter Bruder hält härter, denn eine feste Stadt, und Zank hält härter, denn ein Riegel am Pallast, 18, 19.

man muß dem Bösen wehren mit harter Strafe, 20, 30.

der Herr hat euch einen Geist des harten Schlafs eingeschenket, Jes. 29, 10. (vgl. Röm. 11, 8.)

deine große herzliche Barmherzigkeit hält sich hart gegen mir, 63, 15.

sey nicht hart gegen den Dürftigen, Sir. 4, 1.

wenn du (jemanden) etwas giebst, so betrübe ihn nicht mit harten Worten, 18, 15. (K. 31, 40.)

2. s. v. a. halsstarrig, verstockt; gotteslästerlich; Jer. 6, 27. Mal. 3, 13. Bar. 2, 33. — Judä v. 15.

ich weiß, daß du hart bist, und dein Nacken ist eine eiserne Ader, und deine Stirn ist ehern, Jes. 48, 4. (Jer. 5, 3. Ezech. 2, 4. 5, 7.)

3. s. v. a. kühn, beherzt; Ezech. 3, 8. 9.

4. s. v. a. dicht, genau, fest; 2 Mos. 25, 27. 28, 28. 37, 14. 39, 21. Richt. 19, 26. 2 Chron. 31, 4. Hiob 41, 14. Jer. 6, 22. 8, 5. Ezech. 3, 13. Dan. 8, 7. 17.

5. s. v. a. groß, schwierig; 5 Mos. 1, 17. 2 Kön. 2, 10.

Härten (von Hartnäckigkeit), 2 Kön. 17, 14.

Härtigkeit (Starrsinn, Zweifelsucht, Verstocktheit), 5 Mos. 9, 27. — Matth. 19, 8. (Marc. 10, 5.)

eine linde Zunge bricht die Härtigkeit, Spr. 25, 15. (vgl. K. 15, 1.)

und

Digitized by Google

und schalt ihren Unglauben, und ihres Herzens Härtigkeit, Marc. 16, 14.

Harzbaumzweig (in a. Ausg. Balsamzweig), Reh. 8, 15.

Hase, 3 Mos. 11, 6. 5 Mos. 14, 7.

Hasel (eig. Mandelbaum), 1 Mos. 30, 37.

Haß, 4 Mos. 35, 20. 5 Mos. 19, 4. 6. 11. 2 Sam. 13, 15. Spr. 26, 26. Pred. 9, 1. Ezech. 25, 15. 35, 11. 1 Macc. 11, 12. 39. 2 Macc. 4, 3. — Röm. 1, 29.

sie beweisen mir Böses um Gutes, und Haß um Liebe, Ps. 109, 5.

Haß erreget Hader, Spr. 10, 12.

falsche Mäuler decken Haß, v. 18.

es ist besser ein Gericht Kraut mit Liebe, denn ein gemästeter Ochse mit Haß, 15, 17. (vgl. K. 17, 1.)

Weish. 11, 25. s. hassen 4.

es ist besser frey strafen denn heimlich Haß tragen, Sir. 20, 2.

offenbar sind die Werke des Fleisches, = = Haß, Mord, Gal. 5, 19, 20.

etliche zwar predigen Christum, auch um Haß und Haders willen, Phil. 1, 15.

den Geist, der in euch wohnet, gelüstet wider den Haß, Jac. 4, 5.

Hassen, 1. feindlich gesinnet seyn (auch von Haß und Feindschaft wider Gott); 1 Mos. 26, 27. 2 Mos. 20, 5. (5 Mos. 5, 9.) 23, 5. 3 Mos. 26, 17. 5 Mos. 7, 10. 30, 7. 32, 41. 33, 11. Richt. 11, 7. 2 Sam. 19, 6. u. m. im A. T. — Matth. 10, 22. (24, 9. Marc. 13, 13. Luc. 21, 17.) 24, 10. Luc. 1, 71. Joh. 7, 7. Tit. 3, 3. Off. 17, 16.

du sollst deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen, 3 Mos. 19, 17.

Herr, stehe auf, laß deine Feinde zerstreuet, und die dich hassen, flüchtig werden vor dir, 4 Mos. 10, 35. (Ps. 68, 2.)

deine Rechte wird finden, die dich hassen, Ps. 21, 9.

die den Gerechten hassen, werden Schuld haben, 34, 22.

(Gott) deine Feinde toben, und die dich hassen, richten den Kopf auf, 83, 3.

es wird meiner Seele lang zu wohnen bey denen, die den Frieden hassen, 120, 6.

alle, die mich (die Weisheit) hassen, lieben den Tod, Spr. 8, 36.

eine falsche Zunge hasset, der ihn strafet, 26, 28.

die Blutgierigen hassen den Frommen, 29, 10.

lieben, hassen = = hat seine Zeit (d. i. es ist ein beständiger Wechsel der Dinge), Pred. 3, 8.

ihr hasset das Gute, und liebet das Arge, Mich. 3, 2.

liebet eure Feinde, = = thut wohl denen, die euch hassen, Matth. 5, 44. (Luc. 6, 27.)

selig seyd ihr, so euch die Menschen hassen = = um des Menschen Sohns willen, Luc. 6, 22. (vgl. Matth. 5, 11. 1 Petr. 4, 14.)

wer Arges thut, der hasset das Licht, Joh. 3, 20.

so euch die Welt hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehasset hat, 15, 18. (v. 19. K. 17, 14. 1 Joh. 3, 13.)

wer mich hasset, der hasset auch meinen Vater, v. 23. (24.)

daß erfüllet werde der Spruch: = = sie hassen mich ohne Ursach, v. 25. (Ps. 69, 5.)

lasset uns nicht eitler Ehre geizig seyn, unter einander zu entrüsten und zu hassen, Gal. 5, 26.

niemand hat jemals sein eigen Fleisch gehasset, Ephes. 5, 29.

wer da saget, er sey im Lichte, und hasset seinen Bruder, der ist noch im Finsterniß, 1 Joh. 2, 9. (11.)

wer seinen Bruder hasset, der ist ein Todtschläger, 3, 15.

so jemand spricht: ich liebe Gott, und hasset seinen Bruder, der ist ein Lügner, 4, 20.

ihr hasset und neidet, und gewinnet damit nichts, Jac. 4, 2.

Matth. 5, 43. ist die falsche Auslegung der jüdischen Gesetzlehrer gemeint, welche sich nur ihren Freunden und Glaubensgenossen, nicht aber Fremden, zur Liebe verpflichtet glaubten. (vgl. v. 20 ff.)

2. s. v. a. verabscheuen, verschmähen; fliehen, meiden; Ps. 26, 5.

Digitized by Google

119, 113. Spr. 14, 17. 20. (19, 7.) — Off. 2, 6.
ich haſſe, die da halten auf loſe Lehre, Pſ. 31, 7.
die ihr den Herrn liebet, haſſet das Arge, 97, 10.
ich haſſe allen falſchen Weg, 119, 128. (104.)
ich haſſe ja, Herr, die dich haſſen, = = ich haſſe ſie in rechtem Ernſt, 139, 21. 22.
meine Lippen ſollen haſſen, das gottlos iſt, Spr. 8, 7.
die Furcht des Herrn haſſet das Arge, v. 13. (vgl. K. 16, 6.)
wer die Strafe haſſet, der muß ſterben, 15, 10. (vgl. K. 13, 18. 29, 1.)
wer Geſchenke haſſet, der wird leben, v. 27. (vgl. Pſ. 15, 5. Jeſ. 33, 15.)
wer den Geiz haſſet, der wird lange leben, 28, 16. (Jeſ. 33, 15.)
haſſet das Böſe, und liebet das Gute, Amos 5, 15. (Röm. 12, 9.)
haſſe mit Ernſt die Abgötterey, Sir. 17, 24. (vgl. 1 Joh. 5, 21.)
wer unnütze Schwätzer haſſet, der verhütet Schaden, 19, 5.
Joh. 3, 20. ſ. 1.
ich weiß nicht, was ich thue: denn ich thue nicht, das ich will, ſondern das ich haſſe, das thue ich, Röm. 7, 13.
haſſet den befleckten Rock des Fleiſches, Judä v. 23. ſ. beflecken.
3. ſ. v. a. eine Sache (oder Perſon) der andern nachſetzen (ſie weniger lieben, ihr abſagen); 5 Moſ. 21, 15. Mal. 1, 3. (Röm. 9, 13.) — Luc. 14, 26. (vgl. Matth. 10, 37. 5 Moſ. 33, 9.)
niemand kann zweyen Herrn dienen, entweder er wird einen haſſen, und den andern lieben, oder wird einem anhangen, und den andern verachten, Matth. 6, 24. (Luc. 16, 13.)
wer ſein Leben auf dieſer Welt haſſet, der wirds erhalten zum ewigen Leben, Joh. 12, 25.
4. von Gott, bed. es deſſen Mißfallen und heiligen Eifer gegen alles Böſe; 5 Moſ. 12, 31. 16, 22. Spr. 6, 16. Jeſ. 61, 8. Sach. 8, 17. Judith 5, 19. — Off. 2, 6. 15.
ſeine Seele haſſet den Gottloſen, und die gerne freveln, Pſ. 11, 5. (vgl. Pſ. 5, 5.)
du liebeſt Gerechtigkeit, und haſſeſt gottlos Weſen, 45, 8. (Hebr. 1, 9.)
thut doch nicht ſolche Gräuel, die ich haſſe, Jer. 44, 4.
du liebeſt alles, das da iſt, und haſſeſt nichts, was du gemacht haſt; denn du haſt freylich nichts bereitet, da du Haß zu hätteſt, Weish. 11, 25.
was er (Gott) haſſet, das ſollſt du nicht thun, Sir. 15, 11.
der Herr haſſet alle Abgötterey, v. 13.

Haſſer (Feind, Widerſacher), 5 Moſ. 7, 15. 2 Sam. 22, 18. (Pſ. 18, 18.) Pſ. 18, 41. 55, 13. 69, 15.
das Küſſen des Haſſers iſt ein Gewäſche (Gr. verwünſchenswerth), Spr. 27, 6.

Haſchen, Joh. 6, 15.
wer auf Träume hält, der = = will den Wind haſchen, Sir. 34, 2.

Haube (Kopfſchmuck) 1) der Männer, beſ. der turbanähnliche Kopfbund der Prieſter; 2 Moſ. 28, 40. 29, 9. 39, 28. 3 Moſ. 8, 13. 2) der Weiber; Jeſ. 3, 19. Judith 10, 3.

Hauchen, Weish. 17, 19.
ſie (die Weisheit) iſt das Hauchen der göttlichen Kraft, Weish. 7, 25.

Haue (Hacke, Karſt), 1 Sam. 13, 20. 21. Jeſ. 7, 25.

Hauen, 1 Moſ. 3, 24. 5 Moſ. 19, 3. Joſ. 9, 23. Richt. 9, 48. 1 Kön. 5, 6. 2 Chron. 2, 8. 16. 16. Pſ. 74, 5. Spr. 23, 13. 14. Jer. 10, 3. 46, 23. Ezech. 39, 10. Judith 13, 9. Tob. 6, 6. 2 Macc. 1, 16. — Matth. 21, 8. (Marc. 11, 8.)
die Stimme des Herrn häuet wie Feuerflammen, Pſ. 29, 7.
mag ſich auch eine Axt rühmen wider den, ſo damit hauet? Jeſ. 10, 15.
2. von Arbeit in Stein und Erz; 2 Moſ. 20, 25. 34, 1. 4. (5 Moſ. 10, 1. 3.) 5 Moſ. 8, 9. 1 Kön. 5, 17. 6, 36. 2 Kön. 12, 12. u. m. im A. T. — Matth. 27, 60. (Marc. 15, 46. Luc. 23, 53.)
3. ſ. v. a. ſtechen, verwunden; Off. 9, 5.

Hauer (Holzhauer), 2 Chron. 2, 18.

Haufen (Menge, Schaar, Trupp), 1 Moſ.

Digitized by Google

1 Mos. 28, 3. 31, 46. 48. 51. 52. 34, 30. 37, 25. 2 Mos. 8, 14. 15, 8. 4 Mos. 22, 4. 5 Mos. 13, 16. Jos. 5, 13. u. m. im A. T. — Marc. 10, 1. Luc. 6, 17. 19, 37. 23, 1. 18. 27. Ap. 22, 5. 28, 3. Off. 18, 17.

Völker und Völker Haufen sollen von dir kommen, 1 Mos. 35, 11. (K. 48, 4. vgl. K. 46, 3.)

ich wollte gerne hingehen mit dem Haufen (der Israeliten), * * unter dem Haufen, die da feyren, Pf. 42, 5. (55, 15.)

es ist eitel Bosheit unter ihrem Haufen (mitten unter ihnen), 55, 16.

verbirg mich vor der Versammlung der Bösen, vor dem Haufen der Uebelthäter, 64, 3.

fürchte dich nicht, du Würmlein Jacob, ihr armer Haufe Israel, Jes. 41, 14.

wenn du rufen wirst, so laß dir deine Haufen (d. i. die Menge deiner Götzen) helfen, 57, 13.

es sind eitel Ehebrecher, und ein frecher Haufe, Jer. 9, 2.

also werden viel Völker und die Heyden mit Haufen kommen, zu suchen den Herrn Zebaoth, Sach. 8, 22.

verlaß dich nicht darauf, daß der Haufe groß ist, mit denen du Uebel thust, Sir. 7, 17.

wer seinen Acker fleißig bauet, der machet seinen Haufen groß, 20, 30. (vgl. Spr. 12, 11. 28, 19.)

K. 21, 10. f. gottlos.

dieweil wir solchen Haufen (Gr. eine Wolke) Zeugen um uns haben, lasset uns ablegen die Sünde, Hebr. 12, 1.

Hiob 21, 32. er (der Böse) wird zum Grabe gerissen, und muß bleiben bey dem Haufen, (Gr. er wird feyerlich zur Gruft geführt, bekommt ein prächtiges Grabmal).

über einen Haufen fallen, Jer. 6, 15. (8, 12.)

in (über) einen H. werfen, Hiob 11, 10. Jer. 50, 26.

er (Gott) wirft die Gottlosen über einen Haufen, Hiob 34, 26.

Häufen, 5 Mos. 32, 23. Pred. 2, 26. Jes. 30, 1. Jer. 4, 6. 31, 12. Ezech. 17, 22.

hungert deinen Feind, so speise ihn, * * denn du wirst Kohlen auf sein Haupt häufen (d. i. ihn durch Wohlthaten gewinnen, daß er sein Unrecht erkennt und verabscheut), Spr. 25, 22. (vgl. Röm. 12, 20.)

du aber, nach deinem verstockten und unbußfertigen Herzen, häufest dir selbst den Zorn auf den Tag des Zorns, Röm. 2, 5.

Haufenthal, Ezech. 39, 11. 15.

Häufig, Dan. 6, 6. 11. 15.

Häuflein, 2 Mos. 12, 6. 2 Sam. 2, 25. Sir. 48, 27. 2 Macc. 14, 15. Stück in Esth. 2, 6.

der Gottlosen Scepter wird nicht bleiben über dem Häuflein der Gerechten, Pf. 125, 3.

Haupt (Kopf, an Menschen und Thieren; steht öfters für die ganze Person), 1 Mos. 28, 11. 18. 40, 16. 17. 47, 31. 48, 14. 17. 18. 49, 26. 2 Mos. 12, 9. 16, 16. 29, 6. 7. 10. 15. 17. 19. 30, 12. 38, 26. 3 Mos. 1, 4. u. m. im A. T. — Matth. 6, 17. 14, 8. 11. (Marc. 6, 24 f.) 26, 7. (Marc. 14, 3.) 27, 29. (Joh. 19, 2.) 30. (Marc. 15, 19.) 37. Marc. 15, 29. Luc. 7, 38. 44. 46. Joh. 13, 9. 19, 30. 20, 7. 12. Ap. 18, 6. 18. 21, 24. 1 Cor. 11, 4 f. u. m. im N. T.

vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen, 3 Mos. 19, 32.

bin ich gerecht, so darf ich doch mein Haupt nicht aufheben, Hiob 10, 15.

wenn gleich seine (des Gottlosen) Höhe in den Himmel reichet, und sein Haupt an die Wolken röhret, so wird er doch zuletzt umkommen, 20, 6. 7.

du, Herr, bist der Schild für mich, und der * * mein Haupt aufrichtet, Pf. 3, 4.

du salbest mein Haupt mit Oele, und schenkest mir voll ein (d. i. überschüttest mich mit reichem Segen), 23, 5.

meine Sünden gehen über mein Haupt, 38, 5. (Esra 9, 6. vgl. Klagl. 1, 14.)

du hast Menschen lassen über unser Haupt fahren, 66, 12.

Digitized by Google

du

du beschirmest mein Haupt zur Zeit des Streits, 140, 8.
sie (die Weisheit) wird dein Haupt schön schmücken, Spr. 4, 9.
den Segen hat das Haupt des Gerechten, 10, 6.
K. 25, 22. s. häufen.
daß dem Weisen seine Augen im Haupte stehen (d. i. er sieht alles hell), Pred. 2, 14. (vgl. K. 8, 1. Spr. 22, 3. 27, 12.)
das ganze Haupt ist krank, das ganze Herz ist matt, Jes. 1, 5.
von der Fußsohlen an bis aufs Haupt ist nichts Gesundes an ihm, v. 6.
die Erlöseten des Herrn werden wieder kommen, = = ewige Freude wird über ihrem Haupte seyn, 35, 10. (K. 51, 11.)
er zeucht Gerechtigkeit an wie einen Panzer, und setzet einen Helm des Heils auf sein Haupt, 59, 17.
die Krone der Herrlichkeit ist euch von eurem Haupte gefallen, Jer. 13, 18. (Klagl. 5, 16.)
wehe euch, die ihr Kissen machet den Leuten unter die Arme, und Pfühle zu den Häuptern = = die Seelen zu fahen (d. i. die ihr die Leute sicher machet, ihr Gewissen einschläfert), Ezech. 13, 18.
o wie fein stehets, wenn die grauen Häupter weise sind, Sir. 25, 6.
auch sollst du nicht bey deinem Haupte schwören, Matth. 5, 36.
des Menschen Sohn hat nicht, da er sein Haupt hinlege, 8, 20. (Luc. 9, 58.)
nun aber sind auch eure Haare auf dem Haupte alle gezählet, 10, 30. (Luc. 12, 7. vgl. K. 21, 18. Ap. 27, 34.)
sehet auf, und hebet eure Häupter auf, darum daß sich eure Erlösung nahet, Luc. 21, 28.
Ap. 18, 6. s. Blut 2.
das Haupt erheben, d. i. in Würden setzen; Jer. 52, 31. (2 Kön. 25, 27.) s. a. erheben 2.
2. s. v. a. Erstes, Oberstes; Anfang; 2 Mos. 26, 24. (36, 29.)
3. s. v. a. Vornehmster, Oberster; Fürst (bes. von Christo, dem Oberherrn der Kirche); 2 Mos. 6, 14. 25. 18, 25. 4 Mos. 1, 16. 7, 2. 17, 3. 5 Mos. 1, 13. 15. 28, 13. (44,) 33, 5. 21. Jos. 22, 21. u. m. im A. T.
und machest mich ein Haupt unter den Heyden, Ps. 18, 44. (2 Sam. 22, 44.)
es werden die Kinder Juda und die Kinder Israel = = sich mit einander an Ein Haupt halten, Hos. 1, 11.
ihre Häupter richten um Geschenke, Mich. 3, 11. (1. 9.)
Christus ist eines jeglichen Mannes Haupt, der Mann aber ist des Weibes Haupt, Gott aber ist Christus Haupt, 1 Cor. 11, 3. (Ephes. 5, 23.) vgl. K. 3, 23.
und hat ihn gesetzet zum Haupte der Gemeine, über alles, Ephes. 1, 22. (Col. 1, 18. 2, 10.)
und wachsen in allen Stücken, an dem, der das Haupt ist, Christus, 4, 15. (Col. 2, 19.)

Haupthaar, 3 Mos. 13, 40. 4 Mos. 6, 18. 2 Sam. 14, 26. Esra 9, 3. Dan. 3, 27.

Hauptmann (= leute), 2 Mos. 14, 7. 15, 4. 4 Mos. 1, 4. 5. 16. 2, 3 ff. 4, 34. 46. 31, 14. 48. 54. 5 Mos. 20, 9. Jos. 1, 10. 3, 2. 9, 14. Richt. 11, 6. 1 Sam. 8, 12. u. m. im A. T. — Matth. 8, 5. 8. 13. (Luc. 7, 2. 6.) 27, 54. (Marc. 15, 39. Luc. 23, 47.) Marc. 6, 21. 15, 44. 45. Luc. 22, 4. 52. Ap. 4, 1. u. m. im N. T.
1 Petr. 2, 14. sind überh. Obrigkeiten zu verstehen. vgl. v. 13.

Hauptstadt, 1 Mos. 23, 2. 35, 27. Jos. 11, 10. 1 Macc. 7, 2. — Ap. 16, 12.

Hauptsumma, 4 Mos. 5, 7.
lasset uns die Hauptsumma aller Lehre hören: fürchte Gott ꝛc. Pred. 12, 13.
die Hauptsumma des Gebots ist, Liebe von reinem Herzen, und von gutem Gewissen, und von ungefärbtem Glauben, 1 Tim. 1, 5.

Hauptwasser, 1 Mos. 2, 10. (s. Haupt 2.)

Haus, 1 Mos. 12, 15. 19, 2 f. 10. 11. 24, 31. 32. 27, 15. 29, 13. 33, 17. 34, 29. 39, 2. 4. 5. 8. 9. 11. 12. 14.

Digitized by Google

14. 40, 3. 14. 41, 10. 43, 16 f. 24. 26. 44, 8. 14. 47, 14. 2 Mos. 8, 3. u. m. im A. T. — Matth. 2, 11. 6, 15. 7, 25. 27. 8, 6. 14. 9, 10. 23. 10, 12. (Marc. 6, 10. Luc. 9, 4.) 13. 14. 11, 8. 12, 29. 44. 13, 1. 24, 17. 43. 26, 6. Marc. 1, 29. u. m. im N. T.

du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, 5 Mos. 5, 21. (2 Mos. 20, 17.)

da (im Tode od. Grabe) ist das bestimmte Haus aller Lebendigen, Hiob 30, 23. (vgl. Hebr. 9, 27.)

ein Gott, der den Einsamen das Haus voll Kinder giebt, Ps. 68, 7. (113, 9.)

der Vogel hat ein Haus gefunden, und die Schwalbe ihr Nest, = = nämlich deine Altare, Herr Zebaoth, 84, 4.

Reichthum und die Fülle wird in ihrem (der Frommen) Hause seyn, Ps. 112, 3. (Spr. 15, 6. vgl. Ps. 34, 10. 37, 19.)

deine Rechte sind mein Lied in meinem Hause, (Gr. und a. Ausg. im Hause meiner Wallfahrt), 119, 54.

wo der Herr nicht das Haus bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen, 127, 1.

die Weisheit bauete ihr Haus, und hieb sieben Säulen, Spr. 9, 1.

es ist ein trocken Bissen, daran man sich genügen lässet, besser, denn ein Haus voll Geschlachtets mit Hader, 17, 1.

das Herz der Weisen ist im Klaghause, und das Herz der Narren im Hause der Freuden, Pred. 7, 5.

durch hinlässige Hände wird das Haus triefend (d. i. der Regen dringt zu demselben ein), 10, 18.

wehe denen, die ein Haus an das andere ziehen, Jes. 5, 8. (Mich. 2, 2.)

brich dem Hungrigen dein Brod, und die, so im Elend sind, führe ins Haus, 58, 7.

wehe dem, der sein Haus mit Sünden bauet, und seine Gemache mit Unrecht, Jer. 22, 13. (Sir. 21, 9.)

des Narren Rede siehet wie ein eingefallen Haus, Sir. 21, 21.

es ist genug zu diesem Leben, wer Wasser und Brod, Kleider und Haus hat, damit er seine Nothdurft decken kann, 29, 28.

wer diese meine Rede höret, und thut sie, dem vergleiche ich einem klugen Manne, der sein Haus auf einem Felsen bauete, Matth. 7, 24. (Luc. 6, 48.)

und wer diese meine Rede höret, und thut sie nicht, der ist einem thörichten Manne gleich, der sein Haus auf den Sand bauete, v. 26. (Luc. 6, 49.)

wer verlässet Häuser, oder Brüder, oder Schwestern, = = um meines Namens willen, der wirds hundertfältig nehmen und das ewige Leben ererben, 19, 29. (Marc. 10, 29. 30. Luc. 18, 29. 30.)

in meines Vaters Hause (d. i. im Himmel) sind viele Wohnungen, Joh. 14, 2.

wir wissen aber, so unser irdisch Haus dieser Hütten zerbrochen wird (d. i. der hinfällige Leib verwesel), daß wir einen Bau haben, von Gott erbauet, ein Haus nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel, 2 Cor. 5, 1. (vgl. 2 Petr. 1, 13. 14.)

2 Kön. 23, 7. Häuser zum Hain, sind Gezelte, die in den Götzenhainen aufgeschlagen wurden.

2. s. v. a. Hauswesen; Hausgenossen, Gesinde; Geschlecht, Familie (z. B. Haus Aaron, David, Haus Israel); Habe und Gut; 1 Mos. 7, 1. 12, 1. 15. 17. 14, 14. 17, 23. 27. 18, 19. 20, 13. 18. 24, 2. 7. 23. 27. 28. 38. 40. 28, 2. 30, 30. 31, 14. 30. 41. 34, 19. 26. 30. 35, 2. 36, 6. 38, 11. 41, 40. 51. 42, 33. 45, 8. 11. 16. 46, 27. 31. 47, 12. 24. 50, 7. 22. 2 Mos. 1, 1. u. m. im A. T. — Matth. 10, 6. (15, 24.) Luc. 9, 61. 12, 52. 16, 27. Joh. 4, 53. Ap. 7, 10. 20. 10, 2. 11, 14. 16, 15. 31. 32. 34. 18, 8. 1 Cor. 16, 15. Phil. 4, 22. 1 Tim. 3, 4. 12. 5, 4. 2 Tim. 1, 6. 4, 19. Tit. 1, 11. Hebr. 11, 7.

vergiß deines Volks, und deines Vaters Hauses, Ps. 45, 11.

laß dichs nicht irren, ob einer reich wird,

Digitized by Google

wird, ob die Herrlichkeit seines Hauses groß wird, 49, 17.
falsche Leute halte ich nicht in meinem Hause, 101, 7.
im Hause des Gottlosen ist der Fluch des Herrn, aber das Haus der Gerechten wird gesegnet, Spr. 3, 33.
wer sein eigen Haus betrübet, der wird Wind zum Erbtheil haben, 11, 29.
das Haus der Gerechten bleibet stehen, 12, 7.
durch weise Weiber wird das Haus erbauet, 14, 1. (vgl. K. 31, 10 ff.)
das Haus der Gottlosen wird vertilget, v. 11. (Hiob 8, 15.)
der Herr wird das Haus der Hoffärtigen zerbrechen, 15, 25. (vgl. 1 Petr. 5, 5.)
der Geizige verstöret sein eigen Haus, v. 27.
wer Gutes mit Bösem vergilt, von deß Hause wird Böses nicht lassen, 17, 13.
der Gerechte hält sich weislich gegen des Gottlosen Haus, 21, 12.
im Hause des Weisen ist ein lieblicher Schatz, v. 20.
durch Weisheit wird ein Haus gebauet, und durch Verstand erhalten, 24, 3.
laure nicht, als ein Gottloser, auf das Haus der Gerechten, v. 15.
ihre Häuser sind voller Tücke, Jer. 5, 27.
es ist wohl ein ungehorsam Haus, Ezech. 2, 5. (vgl. v. 7.)
wehe dem, der da geizet zum Unglück seines Hauses, Hab. 3, 9.
sey nicht ein Löwe in deinem Hause, Sir. 4, 35.
wer stolz ist, kommt zuletzt von Haus und Hofe, 21, 5.
eine jegliche Stadt oder Haus, so es mit ihm selbst uneins wird, mag nicht bestehen, Matth. 12, 25. (Marc. 3, 25. Luc. 11, 17.)
ein Prophet gilt nirgend weniger, denn in seinem Vaterlande, und in seinem Hause, 13, 57. (vgl. Marc. 6, 4. Luc. 4, 24. Joh. 4, 44.)
wehe euch = = Heuchler, die ihr der Wittwen Häuser fresset, 23, 14. (Marc. 12, 40. Luc. 20, 47. Hiob 20, 19.)
und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils, in dem Hause seines Dieners Davids, Luc. 1, 69.
so aber jemand seinem eigenen Hause nicht weiß fürzustehen, wie wird er die Gemeine Gottes versorgen? 1 Tim. 3, 5. (vgl. K. 5, 8.)
das Haus bauen, d. i. segnen (bes. an Nachkommenschaft); vgl. bauen 5. und erbauen 3.
des Vaters Segen bauet den Kindern Häuser, aber der Mutter Fluch reißet sie nieder, Sir. 3, 11.
3. s. v. a. Heiligthum, Stiftshütte (Haus Gottes, Haus des Herrn); Tempel (auch von Götzentempeln); bes. aber die Kirche, oder Gemeine Jesu; 2 Mos. 23, 19. 34, 26. 4 Mos. 12, 7. 5 Mos. 23, 18. Jos. 9, 23. Richt. 18, 31. 19, 18. 20, 18. 26. 1 Sam. 1, 7. u. m. im A. T. — Marc. 2, 26. (Luc. 6, 4.) Luc. 14, 23. 1 Tim. 3, 15. Hebr. 3, 2. 10, 21.
hie ist nichts anders, denn Gottes Haus, und hie ist die Pforte des Himmels, 1 Mos. 28, 17.
solltest du mir ein Haus bauen, daß ich darinnen wohnete? 2 Sam. 7, 5. (1 Chron. 18, 4. Jes. 66, 1. Ap. 7, 49.)
ich aber will in dein Haus gehen auf deine große Güte, Ps. 5, 8.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Lebenlang, und werde bleiben im Hause des Herrn immerdar, 23, 6. (52, 10. 92, 14.)
Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses, und den Ort, da deine Ehre wohnet, 26, 8. (27, 4.)
sie werden trunken von den reichen Gütern deines Hauses, 36, 9.
wohl dem, den du erwählest, = = der hat reichen Trost von deinem Hause, deinem heiligen Tempel, 65, 5.
ich eifere mich schier zu Tode um dein Haus, 69, 10. (Joh. 2, 17.)
deine Widerwärtigen brüllen in deinen Häusern, und setzen ihre Götzen drein, 74, 4.
wohl denen, die in deinem Hause wohe-

Digitized by Google

wohnen, die loben dich immerdar, 84, 5.

ich will lieber der Thür hüten in meines Gottes Hause, denn lange wohnen in der Gottlosen Hütten, v. 11.

Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses ewiglich, 93, 5.

lobet den Namen des Herrn, ihr die ihr stehet im Hause des Herrn, in den Höfen des Hauses unsers Gottes, 135, 1. 2.

bewahre deinen Fuß, wenn du zum Hause Gottes gehest, Pred. 4, 17.

es wird zur letzten Zeit der Berg, da des Herrn Haus ist, gewiß seyn, höher denn alle Berge, Jes. 2, 2. (Mich. 4, 1.)

mein Haus heißet ein Bethaus allen Völkern, Jes. 56, 7. (1 Kön. 8, 43. Jer. 7, 11. Matth. 21, 13. Marc. 11, 17. Luc. 19, 46.)

und will das Haus meiner Herrlichkeit zieren, 60, 7.

ich finde auch in meinem Hause ihre Bosheit, spricht der Herr, Jer. 23, 11.

siehe, euer Haus (Stadt und Tempel) soll euch wüste gelassen werden, Matth. 23, 38. (Luc. 13, 35. 1 Kön. 9, 7.)

der Knecht bleibet nicht ewiglich im Hause, der Sohn bleibet ewiglich, Joh. 8, 35.

ihr, als die lebendigen Steine, bauet euch zum geistlichen Hause, 1 Petr. 2, 5.

es ist Zeit, daß anfahe das Gericht an dem Hause (der Gemeine) Gottes, 4, 17.

Christus aber, als ein Sohn über sein Haus, welches Haus sind wir, Hebr. 3, 6. (vgl. v. 2—5.)

Hausehre, s. v. a. Hausfrau; Ps. 68, 13.

Hausen (wohnen), Jes. 32, 16. Jer. 49, 18. 33. 50, 39. 40.

Hausfrau, Tob. 2, 22. 10, 3. Sir. 36, 26. 27.

Hausfürst (Hofmarschall), 2 Chron. 28, 7.

Hausgenosse, 2 Mos. 3, 22. 12, 45. 3 Mos. 22, 10. 25, 6. 4 Mos. 55, 15. Hiob 19, 15. Jer. 20, 6. — Matth. 10, 25. 36. 1 Tim. 5, 8.

so seyd ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Bürger mit den Heiligen, und Gottes Hausgenossen, Ephes. 2, 19.

Hausgesinde, Mich. 7, 6. (vgl. Matth. 10, 36.) 1 Cor. 1, 16.

Haushalten, Spr. 24, 4. — Luc. 16, 2. 1 Tim. 5, 14.

Haushalter, 1 Mos. 43, 16. 19. 44, 1. 4. — Luc. 16, 1 f. 8.

wie ein groß Ding ist es um einen treuen und klugen Haushalter, Luc. 12, 42.

dafür halte uns jedermann, nämlich für Christi Diener, und Haushalter über Gottes Geheimnisse, 1 Cor. 4, 1.

nun suchet man nicht mehr von den Haushaltern, denn daß sie treu erfunden werden, v. 2.

ein Bischof soll untadelich seyn, als ein Haushalter Gottes, Tit. 1, 7.

als die guten Haushalter der mancherley Gnaden Gottes, 1 Petr. 4, 10.

Hausherr, 4 Mos. 30, 12 f. Ezech. 8, 3. Sir. 4, 10. 6, 11. — Luc. 12, 39. 14, 21. 22, 11. 2 Tim. 2, 21.

Hausknecht, Sir. 37, 14. — Ap. 10, 7.

kein Hausknecht kann zweyen Herren dienen, Luc. 16, 13. (Matth. 6, 24.)

Häuslein, Jes. 1, 8. Weish. 13, 15. Bar. 6, 16.

Häuslich (wirthschaftlich), Tit. 2, 5.

ein häuslich Weib ist ihrem Manne eine Freude, Sir. 26, 2.

Hausrath, 1 Mos. 31, 37. 45, 20. Bar. 6, 58. — Matth. 12, 29. (Marc. 3, 27.) Luc. 17, 31.

Hausthür, 1 Mos. 43, 19. 2 Mos. 12, 22. Richt. 11, 31. Neh. 3, 20. 21. Ezech. 33, 30.

Hausvater, 2 Mos. 12, 3. 1 Chron. 4, 22. — Matth. 10, 25. 13, 27. 20, 1. 11. 21, 33. 24, 43.

ein jeglicher Schriftgelehrter, zum Himmelreich gelehrt, ist gleich einem Hausvater, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorträgt, Matth. 13, 52.

Digitized by Google

Hausvogt (Haushalter, Aufseher), 1 Mos. 15, 2.

Hauswirth, 2 Mos. 22, 8. Jos. 7, 17. Richt. 19, 22. 26. 2 Sam. 21, 26. Sir. 36, 27. — Marc. 14, 14. Luc. 13, 25.

Hauswirthin, 1 Kön. 17, 17.

Haußen (draußen), 2 Mos. 40, 22. 3 Mos. 24, 3. 5 Mos. 24, 11. Jos. 6, 23. 1 Kön. 7, 9. u. m. im A. T. — Marc. 1, 45. 2, 2. 3, 31. Luc. 1, 10. Ap. 5, 23.

haußen sind die Hunde, und die Zauberer, und die Hurer, [illegible] und alle, die lieb haben und thun die Lügen, Off. 22, 15. (vgl. K. 21, 8. 1 Cor. 6, 9. 10.)

Haut (an Menschen und Thieren), 2 Mos. 22, 27. 34, 29. 30. 35. 3 Mos. 1, 6. 13, 2 ff. 16, 27. 2 Kön. 1, 8. 2 Chron. 29, 34. 35, 11. Hiob 2, 4. u. m. im A. T. — Marc. 14, 51. Ap. 19, 12.

du hast mir Haut und Fleisch angezogen, Hiob 10, 11.

und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden, und werde in meinem Fleische Gott sehen, 19, 26.

ich bin wie eine Haut im Rauch (d. i. dürr, ausgetrocknet), Ps. 119, 83. (vgl. Ps. 102, 4—6.)

ich fürchte mich vor dir, daß mir die Haut schauert, v. 120.

kann auch ein Mohr seine Haut wandeln, oder ein Parder seine Flecken? Jer. 13, 23.

z. s. v. a. Schlauch; Judith 10, 6.

Häutlein, Tob. 11, 14.

Heach, Heh (wohlan! Ausruf des Spottes und der Schadenfreude; vgl. Ps. 35, 21. 40, 16.), Klagl. 2, 16. Ezech. 25, 3. 26, 2. 36, 2.

Hebe (ein Gott geweihetes Geschenk, so genannt, weil der Priester es gegen das Heiligthum in die Höhe hob, s. a. weben), 2 Mos. 30, 15. 35, 24. 36, 3. 6. 3 Mos. 7, 14. u. m. im A. T.

Heben (aufheben, in die Höhe heben), Richt. 8, 28. Ps. 93, 3. 110, 7. Jes. 10, 15. 37, 23. 46, 7. Ezech. 1, 19 f. Zach. 1, 21. Sir. 13, 28.

der Herr hebe sein Angesicht über dich, und gebe dir Friede, 4 Mos. 6, 26.

hebet eure Augen in die Höhe, und sehet, wer hat solche Dinge geschaffen, Jes. 40, 26.

ich will heben und tragen, und erretten, 46, 4.

2 Kön. 9, 25. s. v. a. verkündigen (vgl. 1 Kön. 21, 19. 22, 38.)

die Hand heben, d. i. schwören, eidlich zusagen (s. a. aufheben 2.); 2 Mos. 6, 8. 4 Mos. 14, 30. Neh. 9, 15.

ich will meine Hand in den Himmel heben, und will sagen: ich lebe ewiglich, 5 Mos. 32, 40.

2. s. v. a. zur Hebe bringen, Gott widmen (s. Hebe); 2 Mos. 29, 27. 35, 24. 3 Mos. 2, 9. 4, 8. 10. 19. 6, 15. 22, 15. 4 Mos. 18, 24. 30. 32. 31, 28. 52. Ezech. 45, 13.

sich heben, 1. s. v. a. weggehen, sich entfernen; 4 Mos. 16, 45. 24, 11. Richt. 7, 3. 2 Sam. 2, 21. u. m. im A. T. — Matth. 16, 23. 17, 20. (Marc. 11, 23.) Luc. 13, 31. s. a. wegheben.

die doch sagen zu Gott: heb dich von uns, wir wollen von deinen Wegen nicht wissen, Hiob 21, 14. (K. 22, 17. vgl. Ps. 10, 4. Jer. 44, 16.)

2. s. v. a. entstehen, beginnen; Ezech. 23, 42. Jon. 1, 4.

Hebenholz (Sandelholz), 1 Kön. 10, 11. 12. 2 Chron. 2, 8. 9, 10. 11. Ezech. 27, 15.

Hebeschulter (die Schulter vom Opferthiere, welche den Priestern gehörte), 2 Mos. 29, 27. 3 Mos. 7, 34. 10, 14. 15. 4 Mos. 6, 20.

Hebopfer (freywillige Gaben an Geld, Früchten ꝛc.), 2 Mos. 25, 2. 3. 29, 28. 30, 13. 14. 35, 5. 21. 4 Mos. 18, 8. u. m. im A. T.

Hebräer (Ebräer), Hebräerin, d. i. Jude, Israelit; 1 Mos. 40, 15. 43, 32. 2 Mos. 3, 18. 5, 3. 7, 16. 9, 1. 13. 10, 3. 5 Mos. 15, 12. u. m. im A. T. — Ap. 6, 1. 2 Cor. 11, 22. Phil. 3, 5. — Der Brief an die Hebräer ist ein Sendschreiben des Apostels Paulus an die, besonders in Kleinasien, zerstreut lebenden Judenchristen.

Digitized by Google

Hebräisch, 1 Mos. 39, 14. 17. 41, 12. 2 Mos. 1, 15. u. m. im A. T. — Luc. 23, 38. (Joh. 19, 20.) Joh. 5, 2. u. m. im N. T.

Hecke, 1 Mos. 22, 13. Richt. 8, 7. 16. Jes. 7, 19. 23 f. 9, 18. 10, 17. 27, 4. 32, 13. 55, 13. Jer. 4, 7. Bar. 6, 70.

pflüget ein neues, und säet nicht unter die Hecken (d. i. thut wahre Buße, nicht obenhin, wo das Herz ungeändert bleibt), Jer. 4, 3. (vgl. Hos. 10, 12. Sir. 7, 3.)

der Beste unter ihnen ist wie ein Dorn, und der Redlichste wie eine Hecke (d. i. schädlich, gefährlich, an dem niemand unverletzt vorüber kann), Mich. 7, 4.

man liefet nicht Trauben von den Hecken, Luc. 6, 44. (Matth. 7, 16.)

Hecken (gebären), Ps. 84, 4.

Heel, s. Hehl.

Heer, s. v. a. Haufen, Schaar (bes. von Kriegstruppen); 1 Mos. 32, 7. 8. 10. 21. 33, 8. 49, 19. 50, 9. 2 Mos. 6, 26. 7, 4. 12, 17. 41. 51. 14, 7. 9. 19. 20. 24. 16, 13. 4 Mos. 1, 3. u. m. im A. T. — Matth. 22, 7. Luc. 21, 20. Hebr. 11, 34. Off. 19, 19.

wenn sich schon ein Heer wider mich leget, so fürchtet sich dennoch mein Herz nicht, Ps. 27, 3. (vgl. Ps. 3, 7.)

es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth, Sach. 4, 6.

2. s. v. a. Schwarm (von Ungeziefer); Joel 2, 25. Weish. 12, 8.

3. vom Geschaffenen überhaupt; 1 Mos. 2, 1. Neh. 9, 6.

4. Heer des Himmels, a) von Engeln und Seligen; 1 Mos. 32, 2. 1 Kön. 22, 19. (2 Chron. 18, 18.) — Off. 19, 14. b) von den Gestirnen; 5 Mos. 4, 19. 17, 3. 2 Kön. 17, 16. 21, 3. 5. (2 Chron. 33, 3. 5.) 23, 4. 5. Jes. 34, 4. Jer. 8, 2. 19, 13. 33, 22. Dan. 8, 10. Sir. 43, 9.

der Himmel ist durchs Wort des Herrn gemacht, und alle sein Heer durch den Geist seines Mundes, Ps. 33, 6.

lobet ihn, alle seine Engel, lobet ihn, alle sein Heer, 148, 2. (Gebet Man. v. 16.)

hebet eure Augen in die Höhe, und sehet, wer hat solche Dinge geschaffen, und führet ihr Heer bey der Zahl heraus? Jes. 40, 26.

ich bins, deß Hände den Himmel ausgebreitet haben, und habe alle seinem Heer geboten, 45, 12.

5. vom levitischen Gottesdienst; 4 Mos. 4, 3 ff. 8, 24. Dan. 8, 11. 13.

Heerde (Viehheerde; bildlich vom erwählten Volk Gottes, und im N. T. bes. von der Gemeine der Gläubigen und Bekenner Jesu), 1 Mos. 4, 4. 27, 9. 29, 2. 3. 8. 30, 32. 36. 38 f. 31, 4. 8. 10. 12. 19. 38. 41. 43. 32, 16. 19. 33, 13. 38, 17. 5 Mos. 5, 6. 15. Richt. 5, 16. u. m. im A. T. — Matth. 8, 30 f. Marc. 5, 11. 13. Luc. 2, 8. 8, 32. 33. Ap. 20, 29. 1 Cor. 9, 7. s. a. Hirt.

du führetest dein Volk, wie eine Heerde Schaafe, durch Mosen und Aaron, Ps. 77, 21. (78, 52.)

er wird seine Heerde weiden, wie ein Hirte, Jes. 40, 11. (Jer. 31, 10. Mich. 7, 14.)

wehe euch Hirten, die ihr die Heerde meiner Weide umbringet und zerstreuet, spricht der Herr, Jer. 23, 1. (2.)

siehe, ich will mich meiner Heerde selbst annehmen, und sie suchen, Ezech. 34, 11. (12. Sach. 10, 3. vgl. Matth. 18, 12 f. Luc. 15, 4 f.)

ja ihr Menschen sollt die Heerde meiner Weide seyn, und ich will euer Gott seyn, spricht der Herr Herr, v. 31. (vgl. Ps. 100, 3. Joh. 10, 7 ff.)

darum gehen sie in der Irre wie eine Heerde, und sind verschmachtet, weil kein Hirte da ist, Sach. 10, 2.

o Götzenhirten, die die Heerde lassen, 11, 17.

schlage den Hirten, so wird die Heerde sich zerstreuen, 13, 7. (Matth. 26, 31. Marc. 14, 27. vgl. Matth. 26, 56. Marc. 14, 50. Joh. 16, 32.)

fürchte dich nicht, du kleine Heerde, Luc. 12, 32.

und wird Eine Heerde, und Ein Hirte werden, Joh. 10, 16.

Digitized by Google

so

so habet nun Acht auf euch selbst, und auf die ganze Heerde, Ap. 20, 28.
weidet die Heerde Christi, so euch befohlen ist, 1 Petr. 5, 2.
werdet Vorbilde der Heerde, v. 3.

Heerfahrt (Feldzug), 5 Mos. 24, 5.

Heerfürst (Befehlshaber), 2 Chron. 16, 4. Jer. 52, 25.

Heerlager, Jos. 10, 5. 2 Chron. 14, 13. Amos 4, 10. — Off. 20, 9.

Heerling, s. Herling.

Heermacht, Heerskraft, (Kriegsmacht), 2 Kön. 7, 6. 1 Chron. 21, 2. 2 Chron. 14, 8. 9. 26, 13. Jer. 46, 22. Dan. 11, 7. 13. 25. Judith 1, 5.

Heerschaaren, Ps. 68, 13.
lobet den Herrn, alle seine Heerschaaren, Ps. 103, 21. (Ges. d. 3 Männ. v. 62.)
2. von Engeln: Luc. 2, 13.

Heerspitzen (Flügel einer Schlachtordnung), Hohel. 6, 3. 9.

Heerwolk, 1 Sam. 26, 5. 1 Chron. 8, 4. Nah. 2, 4.

Hefen (bildlich: empfindliche Strafen), Jes. 25, 6. 51, 17. 22.
die Gotttosen müssen alle trinken, und die Hefen aussaufen, Ps. 75, 9.
2. Bild der Sicherheit: Jer. 48, 11. Zeph. 1, 12.

Heft (Griff am Schwert), Richt. 3, 22.
2. s. v. a. Band, Häklein; 2 Mos. 26, 6. 11. 33.
3. weiblicher Schmuck; 2 Mos. 35, 22. Jes. 3, 18.

Heften, 2 Mos. 28, 12. 23. 25 f. 37. 39, 7. 16. 18. 19. 31. 1 Chron. 11, 10. Jes. 1, 6. 41, 7. (Jer. 10, 4. Weish. 13, 15.)
und (hat) ausgetilget die Handschrift, so wider uns war, [illegible] und an das Kreuz geheftet, Col. 2, 14.

Heftig, 1 Mos. 49, 7. Hiob 33, 19. Ps. 55, 4. Spr. 21, 14. u. m. im A. T. — Luc. 22, 44.

Heftiglich, Richt. 8, 1.

Hehe, s. Heah.

Heher (Raubvogel), 3 Mos. 11, 19. (5 Mos. 14, 18.)

Hehl (heimlich, verborgen), Jes. 3, 9. Sir. 8, 21.

Hehr, s. v. a. hocherhaben, herrlich; heilig und hehr ist sein Name, Ps. 111, 9.

Heide (ein öder, unangebauter Strich Landes), 1 Sam. 23, 15. 16. 18. 19. Sir. 13, 23.
2. Bild des Gottesvergessenen: Jer. 17, 6. (48, 6.)

Heil (seyn, werden, d. i. gesund seyn, genesen), 3 Mos. 13, 37. 14, 3. 48. 5 Mos. 28, 27. Jos. 5, 8. — Off. 13, 3. 12.
2. von Gesundheit der Seele; Jer. 8, 15. 14, 19. 46, 11. (vgl. K. 8, 22.) 51, 8. 9. s. a. heilen.
heile du mich, Herr, so werde ich heil, Jer. 17, 14.
durch welches Wunden ihr seyd heil worden, 1 Petr. 2, 24. (Jes. 53, 5.)

Heil (das), s. v. a. Genesung, Leben; Glück, Wohlergehen (des von Gottes allmächtigem Schutze, Segen im Leiblichen und Geistigen, und weltbeglückender Gnade in Christo, dem Geber des Heils); 2 Mos. 14, 13. Richt. 15, 18. 1 Sam. 11, 13. 14, 45. 19, 5. 2 Sam. 22, 36. 51. (Ps. 18, 36. 51.) 23, 5. 10. 12. 2 Kön. 5, 1. 13, 17. 1 Chron. 12, 14. 2 Chron. 20, 17. Hiob 5, 4. u. m. im A. T. — Luc. 19, 9. Joh. 4, 22. Ap. 7, 25. 13, 26. 28, 28. Röm. 11, 11. 2 Cor. 1, 6. Hebr. 11, 7. Judä v. 3. Off. 7, 10. 19, 1.
Herr, ich warte auf dein Heil, 1 Mos. 49, 18. (Ps. 119, 166. Mich. 7, 7.)
der Herr ist meine Stärke und Lobgesang, und ist mein Heil, 2 Mos. 15, 2. (Jes. 12, 2. Ps. 118, 14.)
er hat den Fels seines Heils gering geachtet, 5 Mos. 32, 15. (Jes. 17, 10.)
ich freue mich deines Heils, 1 Sam. 2, 1.
Gott ist [illegible] mein Schild und Horn meines Heils, 2 Sam. 22, 3. (Ps. 18, 3.)
Gott, der Hort meines Heils, müsse erhaben werden, v. 47. (Ps. 18, 47.)
singet dem Herrn, alle Lande, verkündiget täglich sein Heil, 1 Chron. 16, 23. (Ps. 71, 15. 96, 2.)

UNIVERSITY
Digitized by Google

er (Gott) wird ja mein Heil seyn, Hiob 13, 16.
der Herr ist mein Licht und mein Heil, Ps. 27, 1.
laß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand ab, Gott, mein Heil, v. 9.
von deiner Wahrheit und von deinem Heil rede ich, 40, 11.
wer Dank opfert, der preiset mich, und da ist der Weg, daß ich ihm zeige das Heil Gottes, 50, 23.
bey Gott ist mein Heil, meine Ehre, 62, 8.
daß wir auf Erden erkennen seinen Weg, unter allen Heyden sein Heil, 67, 3.
ich will ihn sättigen mit langem Leben, und will ihm zeigen mein Heil, 91, 16.
der Herr läßet sein Heil verkündigen, 98, 2.
aller Welt Ende sehen das Heil unsers Gottes, v. 3. (Jes. 52, 10.)
meine Seele verlanget nach deinem Heil, 119, 81. (123. 174.)
das Heil ist ferne von den Gottlosen, v. 155.
ihre Priester will ich mit Heil kleiden, 132, 16. (2 Chron. 6, 41.)
daß wir uns freuen und fröhlich seyn in seinem Heil, Jes. 25, 9. (Hab. 4, 18.)
wir haben eine feste Stadt, Mauren und Wehre sind Heil, 26, 1. (K. 60, 18.)
sey ihr Arm (ihre Hülfe) frühe, dazu unser Heil zur Zeit des Trübsals, 33, 2.
und wird Heil zu deiner Zeit Glaube seyn, und Herrschaft, Heil, v. 6.
die Erde thue sich auf, und bringe Heil, 45, 8.
denn ich will zu Zion das Heil geben, und in Israel meine Herrlichkeit, 46, 13.
ich habe dich zum Licht der Heyden gemacht, daß du seyest mein Heil, bis an der Welt Ende, 49, 6. (Ap. 13, 47.)
ich habe dich erhöret zur gnädigen Zeit, und habe dir am Tage des Heils geholfen, v. 8. (2 Cor. 6, 2.)
meine Gerechtigkeit ist nahe, mein Heil zeucht aus, 51, 5. (K. 46, 13. 56, 1.)
mein Heil bleibet ewiglich, v. 6. (8.)
wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Friede verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen, 52, 7. (s. Friede 2.)
er zeucht Gerechtigkeit an, wie einen Panzer, und setzet einen Helm des Heils auf sein Haupt, 59, 17.
er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils, und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet, 61, 10.
bis daß ihre Gerechtigkeit aufgehe wie ein Glanz, und ihr Heil entbrenne wie eine Fackel, 62, 1.
saget der Tochter Zion: siehe, dein Heil kommt, v. 11. (vgl. Sach. 9, 9.)
Israel, du bringest dich in Unglück: denn dein Heil stehet allein bey mir, Hos. 13, 9.
euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit, und Heil unter desselbigen Flügeln, Mal. 4, 2.
wenn der Weisen viel sind, das ist der Welt Heil, Weish. 6, 26.
und (die Furcht des Herrn) giebt reichen Frieden und Heil, Sir. 1, 23.
und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils (d. i. einen mächtigen Retter), Luc. 1, 69.
und Erkenntniß des Heils gebest seinem Volk, die da ist in Vergebung ihrer Sünden, v. 77. (vgl. Jes. 54, 13. Jer. 31, 34.)
und ist in keinem andern Heil, ist auch kein andrer Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden, Ap. 4, 12.
sintemal unser Heil jetzt näher ist, denn da wirs glaubten, Röm. 13, 11.
sehet, jetzt ist die angenehme Zeit, jetzt ist der Tag des Heils, 2 Cor. 6, 2.
und nehmet den Helm des Heils (d. i. die Gewißheit, das gewisse Vertrauen des Heils, das Christus uns verschafft hat), Ephes. 6, 17. (vgl. 1 Thess. 5, 8.)
nun ist das Heil, und die Kraft, und das Reich, und die Macht unsers

Digitized by Google

sers Gottes, seines Christus worden, Off. 12, 10.

2. als Gruß und Segenswunsch: Judith 11, 5. Sir. 50, 22. 2 Macc. 1, 1. 10. — Ap. 15, 23.

Heiland, d. i. Heilsbringer, Erretter, Helfer; (bes. von Gott, und dem Erlöser, Christo), Richt. 3, 9. 1 Sam. 14, 39. 1 Chron. 17, 35. 2 Kön. 13, 5. Neh. 9, 27. (Obad. v. 21.) Ps. 85, 5. u. m. im A. T. — Joh. 4, 42. 1 Tim. 1, 1. 2, 3. 2 Tim. 1, 10. Tit. 1, 3. 4. 2, 10. 3, 6. 2 Petr. 1, 11. 2, 20. 3, 2. 18. Judä v. 25.

mein Heiland, der du mir hilfest vom Frevel, 2 Sam. 22, 3.

du Heiland derer, die dir vertrauen, Ps. 17, 7.

Gott, der du mein Gott und Heiland bist, 51, 16.

ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige in Israel, dein Heiland, Jes. 43, 3. (K. 49, 26.)

ich, ich bin der Herr, und ist außer mir kein Heiland, v. 11. (K. 45, 21. Hos. 13, 4.)

der Herr, dein Gott, ist bey dir, ein starker Heiland, Zeph. 3, 17.

mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes, Luc. 1, 47.

euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr, in der Stadt David, 2, 11.

denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, v. 30.

und alles Fleisch wird den Heiland Gottes sehen, 3, 6. (vgl. Jes. 52, 10.)

den (Jesum) hat Gott durch seine rechte Hand erhöhet zu einem Fürsten und Heiland, Ap. 5, 31. (K. 13, 23.)

gleichwie auch Christus das Haupt ist der Gemeine, und er ist seines Leibes Heiland (d. i. der Beglücker und Beschützer seiner Gemeine), Ephes. 5, 23.

unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes Jesu Christi, des Herrn, Phil. 3, 20. (Tit. 2, 13.)

welcher ist der Heiland aller Menschen, sonderlich aber der Gläubigen, 1 Tim. 4, 10.

da aber erschien die Freundlichkeit und Leutseligkeit Gottes, unsers Heilandes, Tit. 3, 4.

Gerechtigkeit, die unser Gott giebt, und der Heiland Jesus Christus, 2 Petr. 1, 1.

und wir haben gesehen, und zeugen, daß der Vater den Sohn gesandt hat zum Heilande der Welt, 1 Joh. 4, 14.

Heilbrunn, Jes. 12, 3.

ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus dem Heilbrunnen. (vgl. K. 55, 1. Sach. 13, 1. Joh. 4, 14. 7, 37. Off. 22, 17.)

Heilen (gesund machen; bes. von geistiger Genesung, und Gesundheit der Seele), 1 Mos. 20, 17. 4 Mos. 12, 13. 5 Mos. 28, 35. 2 Kön. 8, 29. 9, 15. 2 Chron. 21, 18. 22, 6. 30, 20. 36, 16. Pred. 3, 3. u. m. im A. T. — Matth. 4, 23. 9, 35. 10, 1. 12, 10. 15. 22. 14, 14. 15, 30. 19, 2. 21, 14. Marc. 3, 2. u. m. im N. T.

ich kann schlagen, und kann heilen, 5 Mos. 32, 39. (Hiob 5, 18.)

heile mich, Herr, denn meine Gebeine sind erschrocken, Ps. 6, 3.

Herr, . . heile meine Seele, denn ich habe an dir gesündiget, 41, 5.

der dir alle deine Sünde vergiebt, und heilet alle deine Gebrechen, 103, 3.

er heilet die zerbrochenen Herzens sind, 147, 3. (vgl. Jes. 61, 1. Luc. 4, 18.)

die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Friede hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet, Jes. 53, 5. (vgl. 1 Petr. 2, 24.)

da ich ihre Wege ansahe, heilete ich sie, 57, 18.

ich will Frucht der Lippen schaffen, . . und will sie heilen, v. 19.

kehret nun wieder, ihr abtrünnigen Kinder, so will ich euch heilen von eurem Ungehorsam, Jer. 3, 22.

warum ist denn die Tochter meines Volks nicht geheilet? 8, 22. (vgl. K. 46, 11.)

K. 17, 14. f. Heil 2.

siehe, ich will sie heilen und gesund machen, 33, 6. (K. 30, 17.)

Digitized by Google

er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen, Hos. 6, 1.

es heilete sie = = dein Wort, Herr, welches alles heilet, Weish. 16, 12.

eine jegliche Sünde ist wie ein scharf Schwert, und verwundet, daß niemand heilen kann, Sir. 21, 4.

2. s. v. a. heil (gesund) werden; 3 Mos. 13, 18. Ezech. 30, 21.

3. s. v. a. wiederherstellen, ausbessern; 1 Kön. 18, 30. 2 Chron. 7, 14. Ps. 60, 4.

Heilig, wird gesagt 1) von Gott, 2) von Christo, 3) von Engeln, 4) von Menschen, und 5) von Sachen.

1. von Gott, bed. es dessen allervollkommenstes Wesen, vermöge dessen er der Quell, Urheber und Vollstrecker des Guten, nicht des Bösen, ist, und eben so nur an jenem Wohlgefallen, an diesem Mißfallen hat. (Im A. T. sehr häufig: der Heilige in Israel.); 3 Mos. 20, 3. 22, 32. Jos. 24, 19. 1 Sam. 6, 20. 2 Kön. 19, 22. 1 Chron. 17, 35. 30, 16. Ps. 71, 22. 78, 41. 89, 19. 99, 3. 5. 9. 105, 3. (1 Chron. 17, 10.) Jes. 1, 4. u. m. im A. T. — Off. 6, 10. 16, 5.

Herr, wer ist dir gleich = = der so mächtig, heilig, schrecklich, löblich und wunderthätig sey? 2 Mos. 15, 11.

ihr sollt heilig seyn, denn ich bin heilig, der Herr euer Gott, 3 Mos. 19, 2. (K. 11, 44. 45. 20, 26. 21, 8. 26, 19. 1 Petr. 1, 16.)

es ist niemand heilig wie der Herr, 1 Sam. 2, 2.

bey den Heiligen bist du heilig, bey den Frommen bist du fromm (d. i. du wirst von ihnen dafür erkannt), 2 Sam. 22, 26. (Ps. 18, 26. vgl. Sir. 39, 29.)

du bist heilig, der du wohnest unter dem Lobe Israel, Ps. 22, 4.

unser Herz freuet sich sein, und wir trauen auf seinen heiligen Namen, 33, 21.

Gott, dein Weg ist heilig, 77, 14.

er sieget mit seiner Rechten, und mit seinem heiligen Arm, 98, 1.

lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen, 103, 1.

heilig und hehr ist sein Name, 111, 9. (Jes. 57, 15.)

der Herr ist gerecht in allen seinen Wegen, und heilig in allen seinen Werken, 145, 17.

alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich, v. 21.

heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, Jes. 6, 3. (Off. 4, 8.)

ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige in Israel, dein Heiland, 43, 3.

der Herr hat offenbaret seinen heiligen Arm, 52, 10.

also will ich denn herrlich, heilig und bekannt werden vor vielen Heyden, Ezech. 38, 23.

ich bin Gott, und nicht ein Mensch, und bin der Heilige unter dir, Hos. 11, 9.

der da mächtig ist, und deß Name heilig ist, Luc. 1, 49.

heiliger Vater, erhalte sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, Joh. 17, 11.

nach dem, der euch berufen hat, und heilig ist, seyd auch ihr heilig in allem eurem Wandel, 1 Petr. 1, 15.

du bist allein heilig, Off. 15, 4.

2. von Christo nach seiner göttlichen und menschlichen Natur; Marc. 1, 24. (Luc. 4, 34.) Ap. 3, 14. 4, 27. 30.

du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen, und nicht zugeben, daß dein Heiliger verwese, Ps. 16, 10. (Ap. 2, 27 f. 13, 35 f.)

das Heilige, das von dir geboren ist, wird Gottes Sohn genennet werden, Luc. 1, 35. (vgl. Matth. 1, 18. 20.)

einen solchen Hohenpriester sollten wir haben, der da wäre heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern abgesondert, und höher denn der Himmel ist, Hebr. 7, 26.

das saget der Heilige, der Wahrhaftige, Off. 3, 7.

Heiliger Geist, s. **Geist** 3.

3. von Engeln, oder höhern Geistern, welche ohne Widerstreben den guten, heiligen Willen Gottes vollbrin-

Digitized by Google

bringen, und darum im Guten bestätiget sind; 5 Mos. 33, 2. (Judä v. 14.) Dan. 4, 14. 5, 10. 20. 8, 13. Sach. 14, 5. Tob. 3, 25. 10, 12. — Ap. 10, 22. Off. 14, 10.

siehe, unter seinen Heiligen ist keiner ohne Tadel, Hiob 15, 15. (vgl. K. 4, 18.)

wenn aber des Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrlichkeit, und alle heilige Engel mit ihm, Matth. 25, 31. (Marc. 8, 38. Luc. 9, 26.)

4. von Menschen, insofern sie dem Urbilde der Heiligkeit, das in Gott ist, nachstreben, und, als Wiedergeborne, durch steten Eifer im Guten, sich zur Gottähnlichkeit erneuern (Im A. T. ist es hier häufig s. v. a. abgesondert, zu heiligem Gebrauch und Dienste bestimmt. So heißt das erwählte Volk der Juden auch, als Werkzeug göttlicher Offenbarungen, das heilige Volk; die Propheten und Apostel, heilige Männer; im N. T. auch die gläubigen Bekenner Christi, Auserwählte und Heilige.); 2 Mos. 22, 31. 3 Mos. 21, 6 f. 4 Mos. 6, 5. 15, 40. 16, 3. 5. 7. 5 Mos. 28, 9. 33, 8. 2 Kön. 4, 9. Esra 8, 28. Hiob 5, 1. Ps. 79, 2. 85, 9. 89, 6. 8. 20. 106, 16. 149, 19. Jes. 4, 3. u. m. im A. T. — Matth. 27, 52. Marc. 6, 20. Luc. 1, 70. Ap. 3, 21. 9, 13. 32. 41. 26, 10. Röm. 1, 7. (1 Cor. 1, 2.) u. m. im N. T. — von eingebildeter, oder Scheinheiligkeit steht es Zeph. 3, 11.

ihr sollt mir ein priesterlich Königreich, und ein heiliges Volk seyn; 2 Mos. 19, 6. (5 Mos. 7, 6. 14, 2. 21.)

3 Mos. 19, 2 f. oben 1.

heiliget euch, und seyd heilig, denn ich bin der Herr, euer Gott, 3 Mos. 20, 7.

alle seine Heiligen sind in deiner Hand, 5 Mos. 33, 3.

er wird behüten die Füße seiner Heiligen, 1 Sam. 2, 9.

erkennet doch, daß der Herr seine Heiligen wunderlich führet, Ps. 4, 4.

hilf Herr, die Heiligen haben abgenommen, 12, 2.

für die Heiligen, so auf Erden sind, und für die Herrlichen, an denen habe ich all mein Gefallen, 16, 3.

ihr Heiligen lobsinget dem Herrn, 30, 5.

liebet den Herrn, alle seine Heiligen, 31, 24. (Gesang d. 3 Männ. v. 87.)

dafür werden dich alle Heiligen bitten zur rechten Zeit, 32, 6.

fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen, 34, 10.

der Herr — verläßet seine Heiligen nicht, 37, 28.

versammlet mir meine Heiligen, die den Bund mehr achten denn Opfer, 50, 5.

und will harren auf deinen Namen, denn deine Heiligen haben Freude daran, 52, 11.

bewahre meine Seele, denn ich bin heilig, 86, 2.

der Herr bewahret die Seelen seiner Heiligen, 97, 10.

der Tod seiner Heiligen ist werth gehalten vor dem Herrn, 116, 15.

deine Priester laß sich kleiden mit Gerechtigkeit, und deine Heiligen sich freuen, 132, 9. (v. 16. 2 Chron. 6, 41.)

es sollen dir danken, Herr, alle deine Werke, und deine Heiligen dich loben, 145, 10. (148, 14. 149, 1. 5.)

er bewahret den Weg seiner Heiligen, Spr. 2, 8.

heilige Leute werden aufgeraffet, und niemand achtet darauf, Jes. 57, 1. (Weish. 4, 15.)

man wird sie nennen das heilige Volk, die Erlöseten des Herrn, 62, 12.

die Heiligen des Höchsten werden das Reich einnehmen, und werden's immer und ewiglich besitzen, Dan. 7, 18. (22.)

das Reich, Gewalt und Macht unter dem ganzen Himmel, wird dem heiligen Volk des Höchsten gegeben werden, v. 27.

seine Heiligen sind in Gnaden und Barmherzigkeit, Weish. 3, 9. (K. 4, 15.)

für und für giebt sie (die Weisheit) sich

Digitized by Google

sich in die heiligen Seelen, und machet Gottes Freunde und Propheten, 7, 27.

nun ihr seyd von der Sünde frey, und Gottes Knechte worden, habt ihr eure Frucht, daß ihr heilig werdet, Röm. 6, 22.

er (der h. Geist) vertritt die Heiligen, nach dem, das Gott gefället, 8, 27.

nehmet euch der Heiligen Nothdurft an, 12, 13.

der Tempel Gottes ist heilig, der seyd ihr, 1 Cor. 3, 17. (K. 6, 19.)

wisset ihr nicht, daß die Heiligen die Welt richten werden? 1 Cor. 6, 2. (vgl. v. 1.)

wie er uns denn erwählet hat = = daß wir sollten seyn heilig und unsträflich vor ihm in der Liebe, Ephes. 1, 4.

daß ihr erkennen möget, = = welcher da sey der Reichthum seines herrlichen Erbes an seinen Heiligen, v. 18.

so seyd ihr nun = = Bürger mit den Heiligen, und Gottes Hausgenossen, 2, 19.

auf welchem (Christo) der ganze Bau in einander gefüget, wächset zu einem heiligen Tempel in dem Herrn, v. 21.

auf daß er sie ihm selbst darstellete, eine Gemeine, die = = heilig sey und unsträflich, 5, 27. (Col. 1, 22.)

dankſaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Lichte, Col. 1, 12. (vgl. Ap. 26, 18.)

so ziehet nun an, als die Auserwählten Gottes Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen ꝛc., 3, 12.

wenn er (der Herr) kommen wird, daß er herrlich erscheine mit seinen Heiligen, und wunderbar mit allen Gläubigen, 2 Thess. 1, 10. (1 Thess. 3, 13.)

ein Bischof soll untadelich seyn, = = gerecht, heilig, Tit. 1, 7. 8. (vgl. 1 Tim. 3, 2.)

1 Petr. 1, 15. s. oben 1.

bauet euch zum geistlichen Hause, und zum heiligen Priesterthum, 1 Petr. 2, 5.

ihr aber seyd das auserwählte Geschlecht, das königliche Priesterthum, das heilige Volk, das Volk des Eigenthums, v. 9.

die heiligen Menschen Gottes haben geredet, getrieben von dem heiligen Geiste, 2 Petr. 1, 21.

hie ist Geduld und Glaube der Heiligen, Off. 13, 10. (K. 14, 12.)

selig ist der und heilig, der Theil hat an der ersten Auferstehung, 20, 6.

wer fromm ist, der sey immerhin fromm, und wer heilig ist, der sey immerhin heilig, 22, 11. (s. fromm 1.)

5. von Sachen, a) die vom gemeinen Gebrauch abgesondert, göttlich, Gott und göttlichem Dienste geweihet sind (heilige Orte, Kleider, Gefäße, Opfer ꝛc. Eben so heißt Judäa das heilige Land, Jerusalem die heilige Stadt, Zion der heilige Berg, u. s. w.); 1 Mos. 28, 17. 2 Mos. 3, 5. (Ap. 7, 33.) 12, 16. 15, 13. 16, 23. 28, 2. 4. 38. 29, 6. 29. 31. 33. 34. 30, 25. 31. 32. 35. 37. 31, 10. 35, 19. 21. 37, 29. 39, 30. 40, 9. 13. 3 Mos. 6, 16. u. m. im A. T. — Matth. 4, 5. 24, 15. 27, 53. Luc. 1, 72. Ap. 6, 13. 21, 28. Röm. 16, 16. u. m. im N. T.

haltet meinen Sabbath, denn er soll euch heilig seyn, 2 Mos. 31, 14. (v. 15. K. 35, 2.)

ich habe meinen König eingesetzt auf meinem heiligen Berge Zion, Ps. 2, 6.

der Herr ist in seinem heiligen Tempel, 11, 4. (Hab. 3, 20.)

Herr, wer wird wohnen in deiner Hütte? wer wird bleiben auf deinem heiligen Berge? 15, 1. (24, 3.)

betet an den Herrn in heiligem Schmuck, 29, 2. (1 Chron. 17, 29. Ps. 96, 9. 110, 3.)

sie (die Stadt Gottes) ist fest gegründet auf den heiligen Bergen, 87, 1.

er schauet von seiner heiligen Höhe, und der Herr siehet vom Himmel auf

Digitized by Google

auf Orten, 102, 20. (vgl. Pf. 14, 1. 33, 13.)

der Herr wird . . seinen Donner hören lassen aus seiner heiligen Wohnung, Jer. 25, 30.

sende sie (die Weisheit) herab von deinem heiligen Himmel, Weish. 9, 10.

(Christus) ist ein Pfleger der heiligen Güter, und der wahrhaftigen Hütte, Hebr. 8, 2.

die heilige Stadt, das neue Jerusalem, Off. 21, 2. (v. 10. K. 22, 19.)

das Heilige, d. i. das Innere der Stiftshütte, des Tempels, noch unterschieden von dem Allerheiligsten; 2 Mos. 26, 33. 28, 29. 35. 29, 30. 35, 19. 3 Mos. 4, 6. u. m. im A. T. — Hebr. 9, 25. 13, 11.

2. als Vorbild des Himmels; Hebr. 9, 12. 24. 10, 19.

b) s. v. a. von Gott kommend, mit dem heiligen Willen Gottes übereinstimmend; sittlichgut, rein, vollkommen, untadelich; Spr. 30, 3. Jer. 8, 8. 23, 9. Hos. 12, 1. Judith 4, 12. Weish. 10, 10. 14, 30. Tob. 14, 17. 2 Macc. 12, 45. — Röm. 12, 1. 1 Tim. 2, 8. 2 Tim. 3, 15.

der Verstand lehret, was heilig ist, Spr. 9, 10.

es ist dem Menschen ein Strick, das Heilige lästern, und darnach Gelübde suchen, 20, 25.

und es wird daselbst eine Bahn seyn, und ein Weg, welcher der heilige Weg heißen wird, Jes. 35, 8. (vgl. Joh. 14, 6.)

alsdenn wird Jerusalem heilig seyn, und kein Fremder mehr durch sie wandeln, Joel 3, 22. (vgl. Jes. 60, 21.)

sie haben die Hoffnung nicht, daß ein heilig Leben belohnet werde, Weish. 2, 22.

wer heilige Lehre heiliglich behält, der wird heilig gehalten, 6, 11.

wo man die Gebote hält, da ist ein heilig Leben gewiß, v. 19.

wer aber ein heilig Leben führet, der ist Gott nahe, v. 20. (vgl. Hebr. 12, 14.)

es ist in ihr (der Weisheit) der Geist, der verständig ist, heilig, 7, 22.

begebet eure Glieder zu Dienste der Gerechtigkeit, daß sie heilig werden, Röm. 6, 19.

das Gesetz ist je heilig, und das Gebot ist heilig, recht und gut, 7, 12. (vgl. 1 Tim. 1, 8.)

der uns hat selig gemacht, und berufen mit einem heiligen Ruf, 2 Tim. 1, 9.

wie sollt ihr denn geschickt seyn mit heiligem Wandel, und gottseligem Wesen, 2 Petr. 3, 11.

Heiligen, 1. s. v. a. für heilig erklären; vom gemeinen Gebrauch absondern, und Gott widmen; 2 Mos. 13, 2. 19, 10. 14. 23. 28, 38. 29, 27. 44. 3 Mos. 16, 19. 22, 2. 3. 16. 25, 10. 27, 14 f. 26. 4 Mos. 3, 13. u. m. im A. T. — Matth. 23, 17. 19. Luc. 2, 23. 1 Cor. 7, 14. Hebr. 9, 13.

Gott segnete den siebenten Tag, und heiligte ihn, 1 Mos. 2, 3. (2 Mos. 20, 11.)

gedenke des Sabbathtags, daß du ihn heiligest, 2 Mos. 20, 8. (5 Mos. 5, 12.)

es wird (alles) geheiliget durch das Wort Gottes und Gebet, 1 Tim. 4, 5.

2. Gott wird geheiliget, wenn er in seiner Majestät sich offenbart, und als solcher von Menschen erkannt und verehrt (sein Name geheiliget) wird; 2 Mos. 29, 43. 3 Mos. 22, 32. 4 Mos. 20, 12. 13. 27, 14. 5 Mos. 32, 51. Jes. 29, 23. 58, 13. Ezech. 20, 41. 38, 16. 39, 27. Sir. 36, 4.

ich werde geheiliget werden an denen, die zu mir nahen, 3 Mos. 10, 3.

und Gott, der Herr, geheiliget werde in Gerechtigkeit, Jes. 5, 16.

heiliget den Herrn Zebaoth; den lasset eure Furcht und Schrecken seyn, 8, 13.

dein Name werde geheiliget, Matth. 6, 9. (Luc. 11, 2.)

heiliget Gott den Herrn in euren Herzen, 1 Petr. 3, 15.

3. s. v. a. einweihen, bestimmen; von Christo: den der Vater geheiliget, und in die Welt gesandt hat, Joh. 10, 36.

Digitized by Google

4. von Heiligung (Reinigung) des Menschen durch den Geist Gottes und Christi; Röm. 1, 4. 1 Cor. 1, 2. (Judä v. 1.) 2 Tim. 2, 21. Hebr. 10, 29.

ich bin der Herr, der euch heiliget, 3 Mos. 20, 8. (K. 21, 8. 22, 9. 16. 32. 2 Mos. 31, 13. Ezech. 20, 12.)

gieb gerne, so wirst du wieder empfahen, und heilige deine Seele, Sir. 14, 16.

etliche hat er (Gott) gesegnet, erhöhet und geheiliget, und zu seinem Dienst gefordert, 33, 12.

heilige sie in deiner Wahrheit, dein Wort ist die Wahrheit, Joh. 17, 17.

ich heilige mich selbst für sie, auf daß auch sie geheiliget seyn in der Wahrheit, v. 19.

zu empfahen = = das Erbe, samt denen, die geheiliget werden, durch den Glauben an mich, Ap. 26, 18. (K. 20, 32.)

auf daß die Heyden ein Opfer werden, Gott angenehm, geheiliget durch den heiligen Geist, Röm. 15, 16.

ihr seyd abgewaschen, ihr seyd geheiliget, ihr seyd gerecht worden durch den Namen des Herrn Jesu, und durch den Geist unsers Gottes, 1 Cor. 6, 11.

auf daß er sie (die Gemeine) heiligte, und hat sie gereiniget durch das Wasserbad im Wort, Ephes. 5, 26.

der Gott des Friedes heilige euch durch und durch, 1 Thess. 5, 23.

sintemal sie von Einem (Adam) kommen, beyde der da heiliget, und die da geheiliget werden, Hebr. 2, 11.

in welchem Willen wir sind geheiliget, einmal geschehen durch das Opfer des Leibes J. C., Hebr. 10, 10. (14.)

auf daß er heiligte das Volk, durch sein eigen Blut, 13, 12.

sich heiligen, d. i. sich reinigen, Gott zum Opfer begeben, sich seinem Dienste weihen; 2 Mos. 19, 22. 3 Mos. 11, 44. 4 Mos. 11, 18. Jos. 3, 5. 7, 13. 1 Sam. 16, 5. 1 Chron. 16, 12. 14. 2 Chron. 5, 11. u. m. im A. T.

heiliget euch, und seyd heilig: denn ich bin der Herr, euer Gott, 3 Mos. 20, 7.

ich heilige mich selbst für sie (zum (Sühnopfer), Joh. 17, 19. (s. a. 4.)

Heiligkeit, 1. von Gott, dessen Majestät, Güte, Gerechtigkeit ꝛc. 2 Mos. 28, 3. (K. 39, 30. Sir. 45, 14.) Ps. 89, 36. Amos 4, 2. Sach. 8, 3. Mal. 2, 11.

lobsinget dem Herrn, danket und preiset seine Heiligkeit, Ps. 30, 5. (97, 12.)

Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses ewiglich, 93, 5.

er wird Heiligkeit nehmen zum unüberwindlichen Schilde, Weish. 5, 20.

2. vom Menschen, s. v. a. Frömmigkeit, heiliger Wandel; Weish. 9, 3. — 1 Thess. 3, 13.

daß wir = = ihm dieneten = = in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die ihm gefällig ist, Luc. 1, 74. 75.

ziehet den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit, Ephes. 4, 24.

3. von Sachen, s. v. a. zum gottesdienstlichen Gebrauche bestimmt; Hebr. 9, 1. 10.

Jes. 64, 11. Haus der Heiligkeit, d. i. der heilige Tempel.

Hebr. 9, 8. der Weg zur Heiligkeit (Gr. in das Heilige, d. i. in den Himmel, vgl. K. 10, 19.)

Heiliglich, Jer. 4, 2.

Weish. 6, 11. s. heilig 5 b).

Heiligthum (heiliger Ort, bes. von der Stiftshütte und dem Tempel), 2 Mos. 15, 17. 25, 8. 28, 43. 31, 11. 36, 1. 3. 4. 6. 38, 27. 39, 1. 3 Mos. 10, 4. u. m. im A. T.

fürchtet euch vor meinem Heiligthum: denn ich bin der Herr, 3 Mos. 19, 30. (K. 26, 2.)

er sende dir Hülfe vom Heiligthum, und stärke dich aus Zion, Ps. 20, 3.

Gott redet in seinem Heiligthum, 60, 8.

Gott ist wundersam in seinem H., 68, 36.

bis daß ich gieng in das H. Gottes, und

Digitized by Google

und merkte auf ihr (der Gottlosen) Ende, 73, 17.
und gehet gewaltiglich und löblich zu in seinem Heiligthum, 96, 6.
hebet eure Hände auf im H., und lobet den Herrn, 134, 2. (150, 1.)
der ich in der Höhe und im Heiligthum wohne, Jes. 57, 15.
mein Heiligthum soll unter ihnen seyn ewiglich, Ezech. 37, 26. (28.)
Seckel des Heiligthums, s. Seckel.
2. s. v. a. erwählt, eigen; 2 Chron. 23, 6. Ps. 114, 2. Obad. v. 17.
3. s. v. a. Heiliges, Göttliches; Matth. 7, 6. ihr sollt das H. nicht den Hunden geben (d. i. die heiligen Lehren des Evangeliums nicht Unmündigen, die sie nur lästern, vortragen.)
4. s. v. a. Hausgötze, Hausorakel; Richt. 17, 5. 18, 14. 17. 18. 20.

Heiligung (s. heiligen 1.), 2 Mos. 28, 38.
heiliget den Herrn Zebaoth = = so wird er eine Heiligung (d. i. eine heilige Zuflucht) seyn, Jes. 8, 13. 14.
2. s. v. a. Heiligkeit (Gottes); Hebr. 12, 10. auf daß wir seine Heiligung erlangen (ihm in Heiligkeit ähnlich werden).
3. von der uns durch Christum mitgetheilten Heiligkeit, oder Rechtfertigung, woraus nothwendig ein heiliger Wandel fließt. (vgl. 1 Cor. 6, 11.)
welcher (Christus) uns gemacht ist von Gott zur Weisheit, und zur Gerechtigkeit, und zur Heiligung, 1 Cor. 1, 30.
lasset uns = = fortfahren mit der Heiligung in der Furcht Gottes, 2 Cor. 7, 1.
das ist der Wille Gottes, eure Heiligung, 1 Thess. 4, 3. (4.)
Gott hat uns nicht berufen zur Unreinigkeit, sondern zur Heiligung, v. 7. (vgl. 2 Tim. 1, 9.)
daß euch Gott erwählet hat von Anfang zur Seligkeit, in der Heiligung des Geistes, und im Glauben der Wahrheit, 2 Thess. 2, 13. (1 Petr. 1, 2.)
so sie bleibet im Glauben, und in der Liebe, und in der Heiligung, samt der Zucht, 1 Tim. 2, 15.
jaget nach = = der Heiligung, ohne welche wird niemand den Herrn sehen, Hebr. 12, 14.

Heillos, 1 Sam. 25, 17. 25. 2 Sam. 20, 1.

Heilsam, Spr. 13, 17. Amos 5, 10. Weish. 16, 6. — 1 Tim. 1, 10. 6, 3. Tit. 1, 9. 2, 1. 8.
ich will den heilsamen Kelch (den Kelch der Danksagung für dein Heil) nehmen, und des Herrn Namen predigen, Ps. 116, 13.
lehre mich heilsame Sitten und Erkenntniß, 119, 66.
die Lippen der Gerechten lehren heilsam Ding, Spr. 10, 32.
die Zunge der Weisen ist heilsam. 12, 18.
eine heilsame Zunge ist ein Baum des Lebens, 15, 4.
ein Gottesfürchtiger redet allezeit, das heilsam ist, Sir. 27, 12.
halt an dem Vorbilde der heilsamen Worte, 2 Tim. 1, 13.
es wird eine Zeit seyn, da sie die heilsame Lehre nicht leiden werden, 4, 3.
es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen, Tit. 2, 11.

Heimath, 1 Mos. 24, 7.

Heimbringen, 1 Mos. 27, 5. 28, 21. 30, 14. 42, 19. Ruth 1, 21. Jer. 50, 19. Hagg. 1, 9. Tob. 2, 20. 10, 12. Sir. 49, 18. 1 Macc. 5, 54.

= fallen, Ezech. 46, 17.

= führen, 1 Kön. 13, 18. Jes. 37, 29.

= gehen, 2 Mos. 7, 23. 5 Mos. 5, 30. 16, 7. 1 Sam. 9, 5. 10, 26. 2 Sam. 12, 15. u. m. im A. T. — Marc. 2, 11. 8, 3. Luc. 1, 23. 5, 24. 25. 8, 39. Joh. 7, 53.

= holen, s. v. a. ehlichen; 5 Mos. 20, 7. — Matth. 1, 18.

= kehren, 4 Mos. 32, 18. 1 Kön. 22, 17. (2 Chron. 18, 16.) Jes. 13, 14. 37, 37. — Luc. 1, 56.

= kommen, 1 Mos. 39, 16. 42, 29. 44, 30. Jos. 22, 8. Richt. 19, 29. 1 Sam. 1, 19. u. m. im A. T. — Matth. 9, 28. 13, 36. 17, 25. Marc. 9, 28. Luc. 15, 6. 17, 7.

Digitized by Google

Heimlich (verborgen; verſteckt, hinterliſtig), 1 Moſ. 31, 27. 40, 15. 41, 15. 5 Moſ. 13, 6. 27, 24. 28, 57. Joſ. 2, 1. Richt. 3, 19. 9, 31. 1 Sam. 5, 6. 9. (12.) u. m. im A. T. — Matth. 1, 19. 2, 7. Luc. 11, 33. Joh. 7, 10. 11, 28. 19, 38. Ap. 16, 37. 2 Cor. 4, 2. 2 Theſſ. 2, 7.

er wird euch ſtrafen, wo ihr Perſon anſehet heimlich, Hiob 13, 10.

haſt du Gottes heimlichen Rath gehöret? 15, 8.

er (der Gottloſe) erwürget die Unſchuldigen heimlich, Pſ. 10, 8. (11, 2. 64, 5.)

er (Gott) verbirget mich heimlich in ſeinem Gezelt, 27, 5. (31, 21.)

du läſſeſt mich wiſſen die heimliche Weisheit, 51, 8. (Hiob 11, 6.)

ſie erdichten Schalkheit, und halten's heimlich, 64, 7.

der ſeinen Nächſten heimlich verläumdet, den vertilge ich, 101, 5. (vgl. Pſ. 15, 3.)

ein Verläumder verräth, was er heimlich weiß, Spr. 11, 13.

der Gottloſe nimmt heimlich gern Geſchenke, zu beugen den Weg des Rechts, 17, 23.

eine heimliche Gabe ſtillet den Zorn, 21, 14.

wer den Haß heimlich hält, Schaden zu thun, deß Bosheit wird vor der Gemeine offenbar werden, 26, 26.

öffentliche Strafe iſt beſſer denn heimliche (d. i. verſtellte) Liebe, 27, 5. (vgl. v. 6. K. 28, 23.)

er machet die Blitzen im Regen, und läßt den Wind kommen aus heimlichen Oertern, Jer. 10, 13. (K. 51, 16. Pſ. 135, 7. vgl. Hiob 38, 25. Joh. 3, 8.)

meyneſt du, daß ſich jemand ſo heimlich verbergen könne, daß ich ihn nicht ſehe, ſpricht der Herr, 23, 24. (vgl. K. 16, 17.)

ihre Bosheit hat ſie verblendet, daß ſie Gottes heimlich Gericht nicht erkennen, Weish. 2, 21. 22.

wer mit heimlichen Tücken umgehet, kann nicht Ruhe davor haben, Sir. 13, 32.

es iſt beſſer frey ſtrafen, denn heimlich Haß tragen, 20, 2.

die Augen des Herrn = = ſchauen auch in die heimlichen Winkel, 23, 28.

wer heimlich ſticht, der verwundet ſich ſelbſt, 27, 28.

es iſt nichts verborgen, das nicht offenbar werde, und iſt nichts heimlich, das man nicht wiſſen werde, Matth. 10, 26. (Marc. 4, 22. Luc. 8, 17. 12, 2.

wir reden von der heimlichen verborgenen Weisheit Gottes, 1 Cor. 2, 7.

was heimlich von ihnen (den Kindern des Unglaubens, v. 6.) geſchieht, das iſt auch ſchändlich zu ſagen, Epheſ. 5, 12.

Heimreiſen, 2 Macc. 4, 36.

= ſchicken, Marc. 8, 26.

= ſenden, 2 Macc. 1, 20.

= ſtellen (anheim ſtellen, überlaſſen), welcher nicht wieder ſchalt, da er geſcholten ward, nicht dräuete, da er litte; er ſtellete es aber dem heim, der da recht richtet, 1 Petr. 2, 23.

Heimſuchen, von Gott geſagt, bedeutet (nach dem Zuſammenhange) theils: wohlthun, theils: ſtrafen; 1 Moſ. 21, 1. 50, 24. (2 Moſ. 13, 19.) 25. 2 Moſ. 3, 16. 4, 31. 3 Moſ. 18, 25. u. m. im A. T. — Luc. 7, 16. 19, 44. Ap. 15, 14.

ich der Herr, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimſucht der Väter Miſſethat an den Kindern, 2 Moſ. 20, 5. (K. 34, 7. 4 Moſ. 14, 18. 5 Moſ. 5, 9.)

ich werde ihre Sünde wohl heimſuchen, wenn meine Zeit kommt heimzuſuchen, 32, 34.

du ſucheſt ihn (den Menſchen) täglich heim, und verſucheſt ihn alle Stunde, Hiob 7, 18.

ob ſein Zorn ſo bald nicht heimſucht, 35, 15.

ſuche heim alle Heyden, Pſ. 59, 6.

du ſucheſt das Land heim, und wäſſerſt es, und macheſt es ſehr reich, 65, 10.

ſiehe an, und ſuche heim dieſen Weinſtock (d. i. das Volk Iſrael), 80, 15.

die Furcht des Herrn = = wird ſatt blei-

Digitized by Google

bleiben, daß kein Rebel sie h. wird, Spr. 19, 23.

ich will den Erdboden h. um seiner Bosheit willen, Jes. 13, 11. (Jer. 23, 2.)

ich will euch h., spricht der Herr, nach der Frucht eures Thuns, Jer. 21, 14. (Hos. 4, 9. 12, 3.)

und will h. die Leute, die auf ihren Hefen liegen (s. Hefen 2.), Zeph. 1, 12.

der Herr Zebaoth wird seine Heerde heimsuchen, Zach. 10, 3.

wehe denen, so nicht beharren; wie will es ihnen gehen, wenn sie der Herr h. wird? Sir. 2, 16. 17.

Berg und Thal zittern, wenn er heimsuchet; sollte er denn in dein Herz nicht sehen? 16, 18.

was ist der Mensch, daß du sein gedenkest, und des Menschen Sohn, daß du ihn heimsuchest? Hebr. 2, 6. (Ps. 8, 5.)

Heimsuchung, s. v. a. Strafe, göttliches Strafgericht; Jes. 10, 3. Jer. 23, 12. 46, 21. 48, 44. 49, 8. 50, 27. 31. Ezech. 9, 1. Hos. 9, 7.

Heimziehen, 1 Sam. 23, 18. 24, 23. 2 Sam. 17, 23. 2 Kön. 15, 20. Jes. 37, 7. Jer. 37, 7. Dan. 11, 28. Judith 1, 10. 16, 25. 1 Macc. 1, 21. u. m. in d. Büch. d. Maccab. — Ap. 8, 28.

Heiß, 1 Mos. 18, 1. 2 Mos. 16, 21. 1 Sam. 11, 9. 11. 2 Sam. 4, 5. Neh. 7, 3. Hiob 6, 17. u. m. im A. T. — Luc. 12, 55. Off. 16, 8. 9.

2. uneig. von Gemüthsbewegungen; Hos. 7, 6. 7. Tob. 7, 13. 12, 12. Sir. 34, 19. vgl. a. Hitze 2.

Heißen, 1. s. v. a. nennen; genannt werden; seyn; sehr oft im A. und N. T.

man wird sie Männin heißen, 1 Mos. 2, 23.

er heißet Herr, und freuet euch vor ihm, Ps. 68, 5.

ihr Frevel muß wohlgethan heißen, 73, 6.

wehe denen, die Böses gut, und Gutes böse heißen, Jes. 5, 20.

die da Menschen Gemächte Gott heißen, Weish. 13, 10.

was heißet ihr mich Herr, Herr, und thut nicht, was ich euch sage? Luc. 6, 46. (vgl. Matth. 7, 21.)

die Gewaltigen heißet man gnädige Herren, 22, 25.

ihr heißet mich Meister und Herr, und thut recht daran, denn ich bins auch, Joh. 13, 13.

niemand kann Jesum einen Herrn heißen, ohne durch den heiligen Geist, 1 Cor. 12, 3.

der der rechte Vater ist über alles, was da Kinder heißet im Himmel und auf Erden, Ephes. 3, 15.

sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir Gottes Kinder sollen heißen, 1 Joh. 3, 1.

2. s. v. a. befehlen; 1 Mos. 15, 5. 19, 15. 20, 13. 27, 8. 2 Mos. 5, 5. 3 Mos. 14, 36. 40. 5 Mos. 25, 2. Richt. 3, 19. u. m. im A. T. — Matth. 8, 18. 14, 19. 28. 15, 35. 18, 25. Marc. 6, 27. u. m. im N. T.

er (Gott) heißet niemand gottlos seyn, Sir. 15, 22.

3. s. v. a. zulassen; 2 Sam. 16, 10. 11. (vgl. 2 Kön. 18, 25.)

*Heisch (heiser), Ps. 69, 4.

Heischen (fordern), 1 Mos. 34, 12. Klagl. 4, 4.

heische von mir, so will ich dir die Heyden zum Erbe geben, und der Welt Ende zum Eigenthum, Ps. 2, 8.

Heitzen, Hos. 7, 4.

Held (Krieger, Tapferer), Richt. 5, 23. 6, 12. 11, 1. 2 Sam. 1, 19. 21. 22. 25. 27. 23, 8. 9. 16. 17. 22. 1 Kön. 1, 8. u. m. im A. T.

dieselbige (Sonne) gehet heraus; und freuet sich wie ein Held, zu laufen den Weg, Ps. 19, 6.

2. von Gott, dem Mächtigen (vgl. 2 Mos. 15, 3.); Jer. 14, 9.

der Held in Israel leugt nicht, 1 Sam. 15, 29.

der Herr ist bey mir, wie ein starker Held, Jer. 20, 11.

3. von Engeln; Ps. 103, 20. (s. Engel.)

4. von Christo: 1 Mos. 49, 10. Ps. 45, 4.

ich habe einen Held erwecket, der helfen soll, Ps. 89, 20.

und er heißt Wunderbar, Rath, Kraft, Held, Jes. 9, 6.

Digitized by Google

Jes.

Jes. 5, 22. Helden, Wein zu saufen, d. i. die einen Ruhm darin suchen.

Helfen (beystehen, erretten), 2 Mos. 1, 16. 2, 17. 5 Mos. 22, 27. 28, 29. 31. 32, 38. 33, 7. Jos. 1, 14. u. m. im A. T. — Matth. 17, 16. 27, 40. 42. (Marc. 15, 30. 31. Luc. 23, 35. 37. 39.) 49. Luc. 4, 23. u. m. im N. T.

der Herr ist meine Stärke und mein Schild, = = und mir ist geholfen, Ps. 28, 7.

einem Könige hilft nicht seine große Macht, = = Rosse helfen auch nicht, und ihre große Stärke errettet nicht, 33, 16. 17.

verlasset euch nicht auf Fürsten; sie sind Menschen, die können ja nicht helfen, 146, 3. (vgl. Ps. 118, 8. 9. Jer. 17, 5.)

wenn ihr stille bliebet, so würde euch geholfen, Jes. 30, 15.

von deinen Gütern hilf den Armen, Tob. 4, 7. (8.)

hilf dem Armen um des Gebots willen, Sir. 29, 12.

dein Glaube hat dir geholfen, Matth. 9, 22. (s. a. Glaube 2.)

die Gabe (Gnade) hilft auch aus vielen Sünden zur Gerechtigkeit, Röm. 5, 16.

welcher (Gott) will, daß allen Menschen geholfen werde, 1 Tim. 2, 4.

2. von göttlicher Hülfe und Errettung (auch Christi wunderthätiger Hülfe); 1 Mos. 49, 25. 2 Mos. 14, 30. 5 Mos. 20, 4. Jos. 22, 22. Richt. 2, 18. 10, 12. 13. 1 Sam. 4, 3. u. m. im A. T. — Matth. 8, 25. 13, 15. (Joh. 12, 40. Ap. 28, 27. vgl. Jes. 6, 9. 10.) 14, 30. 15, 25. Marc. 1, 34. 9, 22. Luc. 5, 17. Joh. 4, 47. 12, 27. Judä v. 5.

es ist dem Herrn nicht schwer, durch viel oder wenig helfen, 1 Sam. 14, 6. (2 Chron. 14, 11. 1 Macc. 3, 18.)

mein Heiland, der du mir hilfest vom Frevel, 2 Sam. 22, 5.

du hilfest dem elenden Volke, v. 28. (Ps. 18, 28.)

hilf uns, Gott, unser Heiland, 1 Chron. 17, 35.

bey Gott stehet die Kraft zu helfen und fallen zu lassen, 2 Chron. 25, 8.

der die Niedrigen erhöhet, und den Betrübten empor hilft, Hiob 5, 11.

und hilft dem Armen von dem Schwert, = = und von der Hand des Mächtigen, v. 15. (Ps. 72, 4. 109, 31. Sir. 35, 16.)

den Gottlosen erhält er nicht, sondern hilft dem Elenden zum Rechten, 36, 6.

auf, Herr, und hilf mir, mein Gott, Ps. 3, 8.

allein du, Herr, hilfest mir, daß ich sicher wohne, 4, 9.

hilf mir um deiner Güte willen, 6, 5. (31, 17.)

mein Schild ist bey Gott, der den frommen Herzen hilfet, 7, 11.

hilf, Herr, die Heiligen haben abgenommen, 12, 2.

mein Herz freuet sich, daß du so gerne hilfest, 13, 6.

meine Stärke, eile mir zu helfen, 22, 20. (22.)

du bist der Gott, der mir hilft, täglich harre ich dein, 25, 5.

hilf deinem Volke, und segne dein Erbe, neige deine Ohren zu mir, eilend hilf mir, 31, 3. (71, 2.)

sey mir ein starker Fels, und eine Burg, daß du mir helfest, ebend.

der Herr = = hilft denen, die zerschlagen Gemüth haben, 34, 19.

der Gerechte muß viel leiden, aber der Herr hilft ihm aus dem allen, v. 20. (37, 39. 40.)

Herr, du hilfest beyde Menschen und Vieh, 36, 7.

harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, daß er mir hilft mit seinem Angesichte, 42, 6. (vgl. Ps. 43, 5.)

ihr Arm half ihnen nicht, sondern deine Rechte, dein Arm, und das Licht deines Angesichts, 44, 4.

hilf mir, Gott, durch deinen Namen, 54, 3.

ich aber will zu Gott rufen, und der Herr wird mir helfen, 55, 17.

hilf mir von den Blutgierigen, 59, 3.

so hilf nun mit deiner Rechten, und erhöre uns, 60, 7. (108, 7. 119, 175.)

meine

Digitized by Google

meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft, 62, 2.
Gott leget uns eine Last auf, aber er hilft uns auch, 68, 20.
wir haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn Herrn, der vom Tode errettet, v. 21.
der du zugesaget hast mir zu helfen, 71, 3.
hilf mir aus der Hand des Gottlosen, v. 4.
wenn Gott sich aufmachet zu richten, daß er helfe allen Elenden auf Erden, 76, 10.
hilf du uns, Gott, unser Helfer, um deines Namens Ehre willen, 79, 9.
Herr, erzeige uns deine Gnade, und hilf uns, 85, 8. (109, 26.)
Ps. 89, 20. s. Held 4.
hilf du, mein Gott, deinem Knechte, der sich verlässet auf dich, 86, 2. (16.)
wo der Herr mir nicht hülfe, so löge meine Seele schier in der Stille (im Grabe), 94, 17.
wenn ich unterliege, so hilft er mir, 116, 6.
der Herr ist mit mir, mir zu helfen, 118, 7.
man stößet mich, daß ich fallen soll, aber der Herr hilft mir, v. 13.
o Herr, hilf, o Herr, laß wohl gelingen, v. 25.
ich bin dein, hilf mir, 119, 94.
er thut, was die Gottesfürchtigen begehren, und höret ihr Schreyen, und hilft ihnen, 145, 19.
er hilft den Elenden herrlich, 149, 4.
sprich nicht: ich will Böses vergelten; harre des Herrn, der wird dir helfen, Spr. 20, 22.
siehe, das ist unser Gott, auf den wir harren, und er wird uns helfen, Jes. 25, 9.
Gott, der da vergilt, kommt, und wird euch helfen, 35, 4.
fürchte dich nicht, ich bin mit dir, . . ich stärke dich, ich helfe dir auch, 41, 10. (v. 13. 14. Jer. 15, 20. 30, 11.)
der Herr Herr hilft mir, darum werde ich nicht zu Schanden, 50, 7. (9.)
siehe, des Herrn Hand ist nicht zu kurz, daß er nicht helfen könne, 59, 1.
ich bins, der Gerechtigkeit lehret, und ein Meister bin zu helfen, 63, 1.
hilf du mir, so ist mir geholfen, Jer. 17, 14.
und ich will meiner Heerde helfen, Ezech. 34, 22. (Sach. 9, 16.)
wenn du willst helfen, so kanns nicht fehlen, Judith 9, 4.
er ist gütig, und hilft immerdar, 13, 21.
denket, daß der Herr helfen kann, und fürchtet ihn mit Ernst, Weish. 1, 1. (K. 14, 4.)
der Herr ist gnädig . . und hilft in der Noth, Sir. 2, 13.
ihre (der Gottesfürchtigen) Hoffnung stehet auf dem, der ihnen helfen kann, 34, 15.
Herr, hilf meinem Unglauben, Marc. 9, 24.
und habe dir am Tage des Heils geholfen, 2 Cor. 6, 2. (Jes. 49, 8.)
darinnen er (Christus) gelitten hat und versucht ist, kann er helfen denen, die versucht werden, Hebr. 2, 18.
3. f. v. a. nützen, dienlich seyn; beytragen, fördern; 1 Mos. 37, 26. 2 Mos. 21, 8. Hiob 22, 3. 35, 3. Pred. 5, 15. 7, 12. 9, 11. Jer. 2, 18. u. m. im A. T. — Matth. 10, 21. (Marc. 13, 12.) Marc. 5, 26. Luc. 17, 33. Ap. 26, 10. Röm. 15, 30. 1 Cor. 15, 32. 2 Tim. 2, 16. Hebr. 4, 2. Jac. 2, 14. 16.
viel Vermögen hilft doch niemand, 1 Sam. 2, 9.
wenn er zerbricht, so hilft kein Bauen, Hiob 12, 14.
helfet dem Elenden und Dürftigen zum Recht, Ps. 82, 3. (Jes. 1, 17.)
unrecht Gut hilft nicht, aber Gerechtigkeit errettet vom Tode, Spr. 10, 2. (Sir. 5, 10.)
Gut hilft nicht am Tage des Zorns, 11, 4. (vgl. Ezech. 7, 19. Zeph. 1, 18.)
den Bösen hilft nichts, wenn sie auch alle Hände zusammenthäten, v. 21.
wenn das Herz traurig ist, so hilft keine äußerliche Freude, 14, 10.

Digitized by Google

es hilft keine Weisheit, kein Verstand, kein Rath wider den Herrn, 21, 30.

wenn ein Gerechter Böses thut, so wirds ihm nicht helfen, daß er fromm gewesen ist, Ezech. 33, 12.

durchs Teufels Neid ist der Tod in die Welt kommen, und die seines Theils sind, helfen euch dazu, Weish. 2, 24. 25.

Gottes Gebot groß achten, das Opfer hilft wohl, Sir. 35, 2.

was hülfs dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne, und nähme doch Schaden an seiner Seele? Matth. 16, 26. (Marc. 8, 36. vgl. Luc. 9, 25.)

lieben Brüder, so ein Mensch etwa von einem Fehl übereilet würde, so helfet ihm wieder zurecht mit sanftmüthigem Geiste, Gal. 6, 1.

und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, Jac. 5, 15.

wer den Sünder bekehret hat von dem Irrthum seines Weges, der hat einer Seelen vom Tode geholfen, v. 20.

Helfer, 2 Kön. 14, 26. 1 Chron. 12, 18. Hiob 29, 12. Jes. 31, 3. 47, 15. 63, 5.

sie rufen, aber da ist kein Helfer, Ps. 18, 42. (2 Sam. 22, 42.)

sey nicht ferne von mir, denn es ist hie kein Helfer, 22, 12.

er wird den Armen erretten, der da schreyet, und den Elenden, der keinen Helfer hat, 72, 12.

2. von Gott (und Christo), s. a. helfen 2.; Ps. 79, 9. Weish. 16, 8. 2 Macc. 13, 17. Stück in Esth. 3, 4.

die Armen befehlens dir, du bist des Waisen Helfer, Ps. 10, 14.

Herr, höre, und sey mir gnädig, Herr, sey mein Helfer, 30, 11.

du bist mein Helfer und Erretter, mein Gott, verzeuch nicht, 40, 18. (70, 6.)

du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel rühme ich, 63, 8.

siehe, dein König kömmt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, Sach. 9, 9.

der Herr ist mein Helfer, und will mich nicht fürchten, was sollte mir ein Mensch thun? Hebr. 13, 6. (vgl. Ps. 118, 6.)

1 Cor. 12, 28. s. v. a. Armenpfleger; Tröster der Nothleidenden und Kranken.

Helfenbein, helfenbeinern, s. Elfenbein.

Heli, s. Eli.

Hell (von Licht, Klang u. s. w.), 1 Chron. 16, 16. 19, 28. 17, 5. Hiob 31, 26. 37, 11. 21. Ps. 78, 14. u. m. im A. T. — Marc. 9, 3. (vgl. Matth. 17, 2. Luc. 9, 29.) Ap. 10, 30. 26, 13. Off. 1, 16. 15, 6. 21, 11.

Gott fähret auf mit Jauchzen, und der Herr mit heller Posaune, Ps. 47, 6.

daß die Augen des Herrn viel heller sind denn die Sonne, Sir. 23, 28.

ein schön Weib, das fromm bleibet, ist wie die helle Lampe auf dem heiligen Leuchter, 26, 22.

man siehet seine (Gottes) Herrlichkeit an dem hellen Firmament, 43, 1.

und er wird senden seine Engel mit hellen Posaunen, Matth. 24, 31. (vgl. 1 Cor. 15, 52. 1 Thess. 4, 16.)

ich bin die Wurzel des Geschlechts Davids, ein heller Morgenstern, Off. 22, 16. (vgl. 2 Petr. 1, 19.)

2. von geistiger Erleuchtung und Beglückung; Ps. 68, 15. Weish. 3, 7. Tob. 13, 12. — Luc. 11, 36.

das Volk, so im Finstern wandelt, siehet ein großes Licht, und über die da wohnen im finstern Lande, scheinet es helle, Jes. 9, 2. (vgl. K. 42, 7. Matth. 4, 16. Luc. 1, 79.)

daß sie nicht sehen das helle Licht des Evangelii von der Klarheit Christi, 2 Cor. 4, 4.

Gott, der da hieß das Licht aus der Finsterniß hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, v. 6.

und haben ihre Kleider helle gemacht im Blut des Lammes, Off. 7, 14. (vgl. K. 1, 5. Hebr. 9, 14.)

Heller (kleine Kupfermünze), Marc. 12, 42.

warlich, du wirst nicht von dannen her-

Digitized by Google

herauskommen, bis du auch den letzten Heller bezahlest, Matth. 5, 26 (vgl. K. 18, 34. Luc. 12, 59.)

Hellig (begierig, ungestüm; unverschämt), Jer. 2, 25.

Helm, 1 Sam. 17, 5. 38. 2 Chron. 26, 14. Jer. 46, 4. Ezech. 23, 24. 27, 10. 38, 5. 1 Macc. 6, 35.

er zeucht Gerechtigkeit an, wie einen Panzer, und setzet einen Helm des Heils auf sein Haupt, Jes. 59, 17.

und wird das ernste Gericht aufsetzen zum Helm, Weish. 5, 19.

nehmet den Helm des Heils (d. i. ergreifet die gewisse Zuversicht des euch in Christo widerfahrnen Heils), Ephes. 6, 17.

angethan = = mit dem Helm der Hoffnung zur Seligkeit, 1 Thess. 5, 8.

Heman, s. Assaph.

Hemd, s. v. a. Unterkleid; Richt. 14, 12. 13. Ps. 109, 18. 2 Macc. 12, 40. — Joh. 21, 7.

Hengel, s. v. a. Gelenk, Fuge (am Panzer); 1 Kön. 22, 34.

Henyst (als Bild geiler und frecher Menschen), Jer. 5, 8. 8, 6. Ezech. 23, 20.

Henken, 1 Mos. 40, 19. 22. 5 Mos. 21, 23. 2 Sam. 21, 13. Esth. 2, 23. 5, 14. 6, 4. 7, 9. 10. 8, 7. 9, 13. 14. 25. Klagl. 5, 12. Judith 6, 9. Stück in Esth. 6, 12. — Luc. 23, 39. s. a. hängen.

Henker, 2 Macc. 7, 29. — Marc. 6, 27.

Henne, Matth. 23, 37.

Jerusalem, Jerusalem, = = wie oft habe ich deine Kinder versammlen wollen, wie eine Henne versammlet ihre Küchlein unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewollt. (Luc. 13, 34.)

Henoch, ein frommer Patriarch, Vater des Methusalah; 1 Mos. 5, 18. 21 — 24. Sir. 44, 16. 49, 16. — Luc. 3, 37. Jud v. 14.

durch den Glauben ward Henoch weggenommen, daß er den Tod nicht sähe, Hebr. 11, 5.

*Hephathah (syrisches Wort, s. v. a. thue dich auf), Marc. 7, 34.

Herabbringen, 1 Mos. 43, 22. 44, 21. 5 Mos. 1, 25. Sir. 48, 5. Bar. 3, 29.

Herabfahren, 2 Mos. 19, 11. 18. 2 Sam. 22, 10. (Ps. 18, 10.) Ps. 72, 6. 144, 5. Jes. 64, 3. Dan. 4, 10. 20. Mich. 1, 3. Weish. 18, 15. — Matth. 3, 16. (Joh. 1, 32. 33. vgl. Marc. 1, 10. Luc. 3, 22.) Joh. 5, 4. Off. 21, 2.

wer fähret hinauf gen Himmel, und herab? Spr. 30, 4.

ach daß du den Himmel zerrissest, und führest herab, Jes. 64, 1.

von nun an werdet ihr den Himmel offen sehen, und die Engel Gottes hinauf und herabfahren auf des Menschen Sohn, Joh. 1, 51.

= fallen, 5 Mos. 22, 8. 1 Kön. 18, 38. 2 Chron. 7, 3. Ps. 133, 3.

= fließen, Jos. 3, 13. Ps. 133, 2. Klagl. 2, 18. Sir. 35, 18.

= gehen, 4 Mos. 34, 11. Jos. 18, 16. Neh. 3, 15. Jes. 15, 3. Jer. 48, 15. Sir. 50, 22. — Matth. 8, 1. 17, 9. Marc. 9, 9.

= hängen, Ezech. 27, 11.

= hauen, 2 Chron. 34, 4.

= heben, 1 Sam. 6, 15.

= holen, 1 Kön. 1, 53. Amos 9, 3.

sprich nicht in deinem Herzen: wer will hinauf gen Himmel fahren? das ist nichts anders denn Christum herabholen, Röm. 10, 6. (vgl. 5 Mos. 30, 11 f.)

= kommen, 1 Mos. 45, 9. 2 Mos. 11, 8. 4 Mos. 14, 45. 34, 12. Jos. 15, 10. u. m. im A. T. — Matth. 28, 2. Marc. 1, 10. 3, 22. Ap. 7, 34. 15, 1. 24, 22. 25, 7. Off. 10, 1.

alle gute Gabe, und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, Jac. 1, 17.

das ist nicht die Weisheit, die von oben herabkommt, 3, 15. (vgl. v. 14.)

= nehmen, Marc. 15, 36.

= reißen, Ap. 21, 10.

= reißen, Dan. 2, 34. 45.

= schauen, Klagl. 3, 50.

= schütten, Mal. 3, 10.

= sehen, 5 Mos. 26, 15. Jes. 63, 15.

= senden.

der euch = = herabsendet Frühregen und Spatregen, Joel 2, 23.

sende sie (die Weisheit) herab von deinem heiligen Himmel, Weish. 9, 10.

= sitzen, Ezech. 26, 16.

Digitized by Google

Herabsteigen, 3 Mos. 9, 22. 4 Mos. 20, 28. Neh. 9, 13. — Matth. 27, 40. (Marc. 15, 30.)
= stürzen, 2 Kön. 9, 33.
= wälzen, Jer. 51, 25.
= ziehen, 1 Mos. 43, 20. Richt. 1, 9. 4, 14. 5, 11. 1 Sam. 15, 6. 26, 2. 2 Sam. 19, 20. Judith 3, 6. — Luc. 19, 37.

Heraufbringen, 1 Sam. 19, 15. 28, 8. 11. 15. 2 Sam. 21, 13. 1 Kön. 8, 1. u. m. im A. T.
= fahren, Hohel. 8, 5. Hos. 13, 15. Mich. 2, 13.
= fliegen, Jer. 49, 22.
= führen, 1 Mos. 46, 4. Richt. 2, 1. 15, 13. 2 Sam. 6, 15. Ezech. 23, 46.
= gehen, 4 Mos. 16, 27. Jos. 15, 6 f. 16, 1. 18, 12. Richt. 14, 19. Hohel. 3, 6.
= holen, 2 Sam. 6, 2. 12. 1 Chron. 16, 25. 2 Chron. 8, 11. Ps. 71, 20.
= kommen, 2 Mos. 8, 6. 16, 13. 24, 2. 12. Jos. 10, 4. 6. 15, 6. 8. Richt. 2, 1. u. m. im A. T.
= kriechen, 2 Mos. 8, 3.
= steigen, 1 Mos. 24, 16. 2 Mos. 19, 24. 24, 1. Jos. 4, 16 f. 1 Sam. 28, 13. Dan. 7, 3. — Matth. 3, 16. Ap. 8, 39. Off. 11, 12.
= treten, 1 Sam. 17, 23. 25. Spr. 25, 7.
= ziehen, 1 Mos. 13, 1. Jos. 10, 9. Richt. 1, 16. 15, 10. 1 Sam. 11, 1. 13, 5. 14, 46. 2 Sam. 5, 17. 22. 1 Kön. 1, 35. u. m. im A. T.

Herausbrechen, Jos. 15, 11. Hiob 38, 8. Sir. 19, 11.
= bringen, 2 Mos. 8, 18. 5 Mos. 24, 11. Jos. 10, 24. u. m. im A. T.
er öffnet die finstern Gründe, und bringet heraus das Dunkel an das Licht, Hiob 12, 22.
= dringen, Sir. 35, 19.
*Heraußen (draußen), Ezech. 46, 2. Sir. 21, 25.

Herausfahren, Jos. 8, 5. Richt. 20, 31. 1 Chron. 15, 15. Hiob 3, 24. Jes. 59, 5. Tob. 6, 2.
wer unvorsichtig herausfähret, sticht wie ein Schwert, Spr. 12, 18.
wer mit seinem Maul herausfähret, der kommt in Schrecken, 13, 3.
fahre nicht bald heraus zu zanken, 25, 8.

Herausfallen, Richt. 20, 21. 25. 2 Sam. 11, 17. 23. 2 Kön. 5, 2. Sir. 43, 16. 1 Macc. 1, 38. u. m. in dem Buch d. Maccab.
= fließen, Spr. 5, 16. Ezech. 47, 1. 8.
= führen, 1 Mos. 19, 5. 43, 23. 5 Mos. 22, 21. Jos. 6, 22. 23. 2 Sam. 12, 31. u. m. im A. T. — Joh. 19, 4. 13. Ap. 5, 19. 16, 30. 39.
der Herr tödtet und machet lebendig, führet in die Hölle, und wieder heraus, 1 Sam. 2, 6. (Weish. 16, 13. Tob. 13, 2.)
wer hat solche Dinge geschaffen, und führet ihr Heer bey der Zahl heraus? Jes. 40, 26.
= geben, 1 Mos. 19, 8. Jos. 2, 3. Richt. 6, 30. 2 Kön. 12, 11. Ps. 144, 13. 2 Macc. 14, 31.
= gehen, 1 Mos. 8, 17. 18. 19, 6. 24, 11. 34, 1. 6. 43, 31. 47, 10. 2 Mos. 4, 14. u. m. im A. T. — Matth. 8, 34. 10, 14. (Marc. 6, 11.) Marc. 6, 34. u. m. im N. T.
dieselbige (Sonne) gehet heraus, wie ein Bräutigam aus seiner Kammer, Ps. 19, 6.
= helfen. Ezech. 37, 23.
= holen, Ezech. 37, 12.
= jagen, 2 Mos. 23, 28.
= kören, Jes. 28, 7.
= kommen, 1 Mos. 24, 13. 15. 43. 45. 25, 25. 26. 38, 28 f. 2 Mos. 34, 34. Jos. 8, 22. u. m. im A. T. — Joh. 11, 43. 44.
warlich, du wirst nicht von dannen herauskommen, bis du auch den letzten Heller bezahlest, Matth. 5, 26. (Luc. 12, 59.)
= können, Klagl. 3, 7.
= lassen, Hos. 9, 13.
= laufen, 2 Mos. 17, 6. Judith 14, 11. 1 Macc. 7, 46. Susann. v. 26.
= locken, 1 Macc. 10, 77.
= machen (sich), 2 Chron. 23, 14.
= nehmen, 2 Kön. 24, 13. 2 Chron. 34, 14. Jer. 26, 10.
= recken, Jes. 57, 4. 2 Macc. 7, 10.
= reden, Joh. 16, 29.
= reichen, 4 Mos. 21, 13.
= reißen, Jos. 8, 6. 17. 2 Kön. 3, 26. Hiob 30, 5. Amos 3, 12.

Digitized by Google

er riß mich heraus, denn er hatte Luft zu mir, 2 Sam. 22, 20. (Pf. 18, 20.)

ich will ihn herausreißen, und zu Ehren machen, Pf. 91, 15.

Herausrinnen, Jeſ. 48, 21.

= rücken, Amos 4, 2.

= ſagen, Hiob 7, 11. Spr. 1, 23. Sir. 39, 11. 2 Macc. 6, 23. — Joh. 10, 24. 11, 14.

= ſchießen, Hiob 41, 10.

= ſchütteln, Hiob 38, 13.

= ſchütten, Pf. 42, 5. (das Herz herausſchütten: Beſchreibung des größten Schmerzes.)

= ſchwimmen, Ap. 27, 42.

= ſehen, Neh. 3, 25 f.

= ſollen, Ezech. 24, 6.

= ſpringen, Ezech. 47, 2.

= ſteigen, 1 Moſ. 41, 19.

= ſtoßen, 2 Moſ. 10, 11. 23, 30. Ezech. 11, 9.

= ſtrecken, Ezech. 10, 7.

= thun, 1 Moſ. 8, 9. 38, 28. 2 Moſ. 25, 15. 2 Chron. 29, 5. u. m. im A. T.

= tragen, 4 Moſ. 17, 9. Ezech. 12, 6. 7. — Luc. 7, 12. Ap. 5, 15.

= treiben, Matth. 21, 12.

Herauswärts, Ezech. 40, 40.

= weichen, Luc. 21, 21.

= werfen, 1 Macc. 2, 36. 2 Macc. 1, 16. — Marc. 12, 8.

= wimmeln, Pſ. 105, 30.

= wollen, Sir. 19, 11.

= ziehen, 1 Moſ. 37, 28. 2 Moſ. 4, 6. 7. Richt. 16, 14. Ezech. 29, 4. Judith 13, 18. Tob. 6, 4. — Matth. 13, 48. Luc. 10, 35. 14, 5.

2. ſ. v. a. ausziehen. ſich hinwegbegeben; Richt. 9, 27. 35. 1 Sam. 13, 23. 1 Kön. 12, 25. Jer. 51, 45. Judith 6, 7. 1 Macc. 2, 33. 34. 5, 59. 9, 68.

= zwingen, Spr. 30, 33.

wer den Zorn reizet, zwinget Hader heraus, ebendaſ.

Herberge, 1 Moſ. 42, 27. 43, 21. 2 Moſ. 4, 24. Joſ. 4, 3. 8. Richt. 19, 9. u. m. im A. T. — Luc. 2, 7. 9, 12. 52. 10, 34. 22, 11. Joh. 1, 38. Ap. 10, 6. 18, 32. 28, 23. Philem. v. 22.

Herbergen, 1 Moſ. 24, 23. 25. Joſ. 4, 3. Richt. 19, 15. 18. Jeſ. 16, 4. u. m. im A. T. — Ap. 17, 7. 21, 16. 28, 7. ſ. a. beherbergen.

herberget gerne (d. i. ſeyd gaſtfreundlich), Röm. 12, 13.

Herbeykommen, 1 Moſ. 47, 29. 2 Moſ. 16, 9. 5 Moſ. 31, 14. 1 Kön. 2, 1. Eſth. 6, 14. Hohel. 2, 12. — Matth. 21, 34. Luc. 21, 8. 20.

thut Buße, das Himmelreich iſt nahe herbeygekommen, Matth. 3, 2. (K. 4, 17. 10, 7. Marc. 1, 15.)

die Nacht iſt vergangen, der Tag aber herbeygekommen, Röm. 13, 12. (vgl. 1 Joh. 2, 8.)

Herbringen, 1 Moſ. 27, 25. 28, 15. 48, 9. 2 Moſ. 23, 20. 1 Sam. 13, 9. u. m. im A. T. — Matth. 14, 18. 17, 17. Marc. 6, 27. 9, 17. 19. 20. Luc. 9, 41. 15, 23. 19, 27. Joh. 21, 10.

bringet her dem Herrn, ihr Völker, bringet her dem Herrn Ehre und Macht, 1 Chron. 17, 28. (29.) Pſ. 29, 1. 96, 7. 8.

Spr. 30, 15. (ſ. Egel.)

Herbſt, Sir. 24, 37. 33, 17.

Hercules (heidniſche Gottheit), 2 Macc. 4, 19. 20.

Herd, Jeſ. 30, 14. Ezech. 46, 23.

der Herr, der zu Zion Feuer, und zu Jeruſalém einen Herd hat, Jeſ. 31, 9.

Herdurchgehen, Ap. 17, 23.

= ziehen, 5 Moſ. 2, 13. Richt. 6, 33.

Hereinbringen, 1 Moſ. 27, 4. 39, 14. 17. 2 Chron. 28, 13. Neh. 13, 15. 19. Zeph. 3, 20.

= fallen, 1 Sam. 30, 1. 14. Hiob 1, 15. Jer. 9, 21. 1 Macc. 13, 20.

= führen, 1 Moſ. 43, 18. 5 Moſ. 9, 4. 2 Sam. 10, 16. — Luc. 14, 21.

= gehen, Eſth. 6, 5. Hohel. 4, 8. Jer. 26, 2.

thut die Thore auf, daß hereingehe das gerechte Volk, das den Glauben bewahret, Jeſ. 26, 2.

= kommen, 1 Moſ. 24, 31. 39, 14. 17. 48, 5. 4 Moſ. 21, 1. 5 Moſ. 9, 5. Joſ. 2, 2. u. m. im A. T. — Matth. 22, 12. Luc. 7, 45.

nöthige ſie hereinzukommen, Luc. 14, 23.

Digitized by Google

Herfahren, 5 Mos. 32, 13. Jes. 5, 19. Nah. 2, 5.
machet Bahn dem, der da sanft herfähret, Ps. 68, 5.
fahret nicht hoch her (d. i. schwebet nicht in unruhigen, ängstlichen Sorgen), Luc. 12, 29.
* fertigen, sich, 2 Sam. 19, 17. d. i. eilig ziehen.
* fließen, Pred. 1, 7.
* fordern, Ap. 10, 29.
* führen, 2 Mos. 10, 13. 2 Chron. 14, 7. Hiob 38, 34. Tob. 5, 22. — Marc. 11, 2. Ap. 19, 37.
und ich habe noch andere Schaafe, * * dieselben muß ich herführen, Joh. 10, 16.
* geben, Richt. 20, 13. 1 Sam. 9, 23. 11, 12. 2 Sam. 14, 7. 20, 21. 1 Kön. 17, 19. u. m. im A. T. — Matth. 14, 8.
* gehen, 1 Mos. 32, 20. 21. Jos. 6, 5. Richt. 4, 22. 2 Sam. 15, 18. u. m. im A. T.
2. s. v. a. einhergehen; Klagl. 1, 6. Bar. 2, 18.
3. s. v. a. geschehen, sich ereignen; Jer. 17, 15. Weish. 14, 25. Sir. 37, 5.
wenn die Noth hergehet, sprechen sie: auf, und hilf uns, Jer. 2, 27.
* halten, Sir. 13, 29.
* holen, 1 Sam. 20, 31. 2 Kön. 5, 24. Susann. v. 29.
* kehren, sich, Hiob 17, 10. 21, 5.
* kommen, 1 Mos. 16, 8. 27, 26. 30, 30. 42, 7. 15. 44, 23. 1 Sam. 10, 22. 11, 5. 17, 44. 2 Sam. 1, 3. u. m. im A. T. — Matth. 8, 9. (Luc. 7, 8.) 29. 14, 29. 28, 6. Luc. 12, 51. u. m. im N. T.
kommet her, und schauet die Werke des Herrn, Ps. 46, 9. (66, 5.)
wohlan alle, die ihr durstig seyd, kommet her zum Wasser, und die ihr nicht Geld habet, kommet her, kaufet und esset, kommet her, und kaufet ohne Geld und umsonst, beyde Wein und Milch, Jes. 55, 1. (3.)
kommet her zu mir, alle, die ihr mein (der Weisheit) begehret, Sir. 24, 26.
kommt her zu mir alle, die ihr müh-

Her Her

selig und beladen seyd, ich will euch erquicken, Matth. 11, 28.
kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt, 25, 34.
2. s. v. a. entspringen, abstammen; 1 Mos. 4, 20. 19, 37. 36, 9. Jes. 19, 11. Jer. 30, 21. Judith 5, 5. 1 Macc. 12, 21 — 1 Cor. 1, 30.
— da kommt alle Hoffart her, wenn ein Mensch von Gott abfället, Sir. 10, 14.
der von oben herkommt, ist über alle, Joh. 3, 31. (vgl. K. 8, 23.)
aus welchen (den Vätern) Christus herkommt nach dem Fleisch, Röm. 9, 5.
* langen, Ruth 3, 15. 1 Sam. 25, 9. 2 Kön. 4, 6.
* laufen, Jer. 49, 19. (50, 44.) Amos 9, 5.
Herling (unreife, saure Weintraube), Jes. 5, 2. 4. (ein Bild Lasterhafter).
die Väter haben Herlinge gegessen, und der Kinder Zähne sind stumpf geworden, Jer. 31, 29. (30.) s. essen 1.
Hermachen, sich, 2 Chron. 23, 7.
Hernach (nach) folgen, Marc. 11, 9.
* gehen, 1 Kön. 18, 28.
* kommen, 1 Mos. 41, 31. 4 Mos. 10, 21. 1 Sam. 25, 19. Ps. 78, 4. Pred. 1, 11. Jes. 41, 23. 42, 23. — 2 Petr. 2, 6.
der ich verkündige zuvor, was hernach kommen soll, Jes. 46, 10.
Hernachmals, Jos. 4, 6. 21. Sir. 5, 34. — Joh. 13, 36.
Herneigen, Jes. 55, 3.
Hernieder bringen, 1 Mos. 43, 7.
* fahren, 1 Mos. 11, 5. 7. 2 Mos. 3, 8. Jes. 31, 4. 34, 5. — Luc. 3, 22. Ap. 10, 11. 11, 5. Off. 21, 10.
* gehen, 2 Mos. 2, 5. — Luc. 6, 17.
* kommen, 1 Mos. 45, 13. 2 Mos. 19, 20. 33, 9. 34, 5. 4 Mos. 11, 17. u. m. im A. T. — Ap. 14, 11. 16, 9. Off. 3, 12.
niemand fähret gen Himmel, denn der vom Himmel herniedergekommen ist, nämlich des Menschen Sohn, der im Himmel ist, Joh. 3, 13.

Digitized by Google

er selbst, der Herr, wird mit einem Feldgeschrey und Stimme des Erzengels, und mit der Posaune Gottes herniederkommen vom Himmel, 1 Thess. 4, 16.

Herniederlassen, 1 Mos. 24, 18. Jos. 2, 15. 18. 1 Sam. 19, 12. — Marc. 2, 4. Luc. 5, 19.

steigen, Matth. 24, 17. (Marc. 13, 15. Luc. 17, 31.) Luc. 19, 5. 6.

stürzen, Weish. 4, 19.

ziehen, sich, Jos. 16, 13.

***Heroben**, 1 Macc. 6, 1.

Herodes, Name mehrerer jüdischer Könige, die aus Idumäa abstammten, und unter römischer Botmäßigkeit standen; es sind deren vier zu bemerken:

1) **Herodes der Große**, Sohn des Antipater, lebte zur Zeit der Geburt Jesu; Matth. 2, 1 ff. Luc. 1, 5.

2) **Herodes Antipas**, des vorigen Sohn, erhielt den Titel eines Vierfürsten oder Tetrarchen. Er ließ Johannem den Täufer enthaupten, und unter seiner Regierung wurde Jesus gekreuzigt; Matth. 14, 1. 3. 6. Marc. 6, 14. Luc. 3, 1. 19. 8, 3. 9, 7. 9. 13, 31. 23, 7 ff. Ap. 4, 27. 13, 1.

3) **Herodes Agrippa I.**, Enkel Herodis des Großen, Sohn des Aristobulus, des Sohns Herodis des Großen; er führte den Titel König; Ap. 12, 1 ff. 23, 35.

4) **Herodes Agrippa II.**, Sohn des vorigen; Ap. 25, 13 ff. K. 26.

Herodis Diener (oder **Herodianer**) waren eine politische Partey, und Anhänger des Herodes Antipas; Matth. 22, 16. Marc. 3, 6. 12, 13. vgl. Luc. 23, 11.

Sauerteig Herodis, Marc. 8, 15. sind die sadducäischen und epikurischen, überh. freygeisterischen Grundsätze am Hofe dieses Fürsten, Herodianische Hofreligion.

Herodias, Tochter des Aristobulus, des Sohns Herodis des Großen, erst Gemahlin des Philippus, nachher getrennt von diesem, seines Stiefbruders, des Herodes Antipas; als solche war sie die Veranlassung zu der Ermordung Johannis des Täufers; Matth. 14, 3. 6. (Marc. 6, 17 ff. Luc. 3, 19.)

Herr, 1. von Menschen, als Gebietenden und über andere Befehlenden (Dienstherren, Eigenthümer u. s. w.); auch als Ehrentitel häufig; 1 Mos. 10, 8. 18, 12. 23, 6. 11. 15. 24, 9. 10. 12. 14. 18. 27. 35 f. u. m. im A. T. — Matth. 13, 27. 15, 27. 18, 25 f. 31. 32. 34. 21, 30. 24, 45. 46. 48. 50. 25, 18 f. 26. 27, 63. Luc. 12, 36. u. m. im N. T.

und er soll dein Herr seyn, 1 Mos. 3, 16. (vgl. 1 Tim. 2, 12.)

er ist Gott = = unter ihm müssen sich beugen die stolzen Herren, Hiob 9, 13.

die Könige im Lande lehnen sich auf, und die Herren rathschlagen mit einander wider den Herrn und seinen Gesalbten, Ps. 2, 2.

wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren sehen, = = also sehen unsere Augen auf den Herrn unsern Gott, 123, 2.

ein Ochse kennet seinen Herrn, und ein Esel die Krippe seines Herrn, aber Israel kennets nicht, und mein Volk vernimmts nicht, Jes. 1, 3.

ein Sohn soll seinen Vater ehren, und ein Knecht seinen Herrn, Mal. 1, 6.

wer Lust hat zur Weisheit, den machet sie zum Herrn, Weish. 6, 21.

wer den Herrn fürchtet, der = = dienet seinen Eltern, und hält sie für seine Herren, Sir. 3, 8.

es schäme sich = = ein Fürst und Herr der Lügen, 41, 20.

niemand kann zweyen Herren dienen, Matth. 6, 24. (Luc. 16, 13.)

Luc. 22, 25. s. gewaltig.

der Knecht ist nicht größer denn sein Herr, Joh. 13, 16. (K. 15, 20. Matth. 10, 24. 25.)

wer bist du, daß du einen fremden Knecht richtest? er stehet oder fället seinem Herrn, Röm. 14, 4.

sintemal es sind viel Götter und viel Herren, 1 Cor. 8, 5.

ihr Knechte, seyd gehorsam euren leiblichen Herren, Ephes. 6, 5. (Col. 3, 22. Tit. 2, 9.)

Digitized by Google

ihr Herren, ꝛc. lasset das Dräuen, und wisset, daß auch euer Herr im Himmel ist, Eph. 6, 9.

ihr Herren, was recht und gleich (billig) ist, das beweiset den Knechten, und wisset, daß ihr auch einen Herrn im Himmel habet, Col. 4, 1.

die Knechte ꝛc. sollen ihre Herren aller Ehren werth halten, 1 Tim. 6, 1. (2.)

2. von Besitzthum, Gewalt und Oberherrschaft überh.; Spr. 2, 17. 6, 7. Hab. 1, 14. — Matth. 20, 8. 21, 40. Marc. 12, 9. 13, 35. Gal. 4, 1.

ein Geduldiger ist besser, denn ein Starker, und der seines Muths Herr ist, denn der Städte gewinnet, Spr. 16, 32.

des Menschen Sohn ist ein Herr auch des Sabbaths, Matth. 12, 8. (Marc. 2, 28. Luc. 6, 5.)

nicht daß wir Herren seyen über euren Glauben, 2 Cor. 1, 24. (vgl. 1 Petr. 5, 3.)

3. von Gott (und Christo), als unumschränktem Herrscher, und Mächtigerem, dem alle Creatur unterworfen ist; 1 Mos. 2, 4. 5. 7 f. 15. 16. 18. 19. 21. 22. 3, 1. 8. 9. 13. 14. 21 f. 4, 3. u. m. im A. T. — Matth. 1, 20. 22. 24. 2, 6. 13. 15. 19. 8, 2. 6. 8. 21. 25. 9, 18. u. m. im N. T. s. a. Zebaoth.

* Mehrere andere Sprüche suche man unter den damit verbundenen Wörtern.

ich habe den Mann den Herrn, 1 Mos. 4, 1.

zu derselbigen Zeit fing man an zu predigen von des Herrn Namen, v. 26. (K. 12, 8. 13, 4. 21, 33.)

ich hebe meine Hände auf zu dem Herrn, dem höchsten Gott, der Himmel und Erden besitzt, 14, 22.

sollte dem Herrn etwas unmöglich seyn? 18, 14.

mein Name, Herr (Jehovah), ist ihnen nicht offenbaret worden, 2 Mos. 6, 3.

auf daß du erfahrest, daß niemand ist, wie der Herr unser Gott, 8, 10.

daß ich der Herr bin auf Erden allenthalben, v. 22.

der Herr ist der rechte Kriegsmann, Herr ist sein Name, 2 Mos. 15, 3.

Herr, wer ist dir gleich unter den Göttern? v. 11. (K. 18, 11. 1 Chron. 17, 25. Ps. 86, 8.)

der Herr wird König seyn immer und ewig, v. 18. (Ps. 93, 1. 97, 1. 99, 1. Sach. 14, 9.)

ich bin der Herr, dein Arzt, v. 26.

ꝛc. dein Gott, 20, 2. (Ps. 81, 11.)

du sollst den Namen des Herrn deines Gottes nicht mißbrauchen, v. 7.

der Herr segne dich, und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir, und sey dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich, und gebe dir Friede, 4 Mos. 6, 24—26.

der Herr, der Gott über alles lebendige Fleisch, 27, 16. (Jer. 32, 27.)

höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist ein einiger Herr, 5 Mos. 6, 4. (vgl. Marc. 12, 29.)

der Herr, euer Gott, ist ein Gott aller Götter, und Herr über alle Herren, 10, 17.

ist er nicht dein Vater und dein Herr? 32, 6.

wo ist ein Gott, ohne den Herrn? 2 Sam. 22, 32. (Ps. 18, 32.)

der Herr hats gegeben, der Herr hats genommen, der Name des Herrn sey gelobet, Hiob 1, 21.

Ps. 2, 2. f. oben 1.

der Herr ist Richter über die Leute, Ps. 7, 9.

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, 8, 2. (10.)

der Herr hat ein Reich, und er herrschet unter den Heyden, 22, 29.

der Herr, stark und mächtig, der Herr mächtig im Streit, 24, 8. (10.)

er ist dein Herr, und sollst ihn anbeten, 45, 12.

der Herr, der Allerhöchste, ist erschrecklich, ein großer König auf dem ganzen Erdboden, 47, 3.

groß ist der Herr, 48, 2. (135, 5. 145, 3. 147, 5.)

er heißet Herr, und freuet euch vor ihm, 68, 5. (83, 19. Judith 16, 3.)

du, Herr, bist der Höchste, und bleibest ewiglich, 92, 9.

Digitized by Google

erkennet, daß der Herr Gott ist, 100, 3.
danket dem Herrn aller Herren, 136, 3.
wohl dem Volk, deß der Herr sein Gott ist, 144, 15. (33, 12.)
das ist der Herr, auf den wir harren, Jes. 25, 9.
der Herr ist erhaben, denn er wohnet in der Höhe, 33, 5.
der Herr ist unser Richter, der Herr ist unser Meister, der Herr ist unser König, v. 22.
bereitet dem Herrn den Weg, 40, 3. (Matth. 3, 3. Marc. 1, 3. Luc. 3, 4. Joh. 1, 23.)
der Herr, der ewige Gott, der die Ende der Erden geschaffen hat, v. 28.
ich bins, der Herr, beyde der erste und der letzte, 41, 4.
ich der Herr, das ist mein Name, und will meine Ehre keinem andern geben, noch meinen Ruhm den Götzen, 42, 8.
ich, ich bin der Herr, und ist außer mir kein Heiland, 43, 11.
ich bin der Herr, und sonst keiner mehr, kein Gott ist ohne ich, 45, 5. (6.)
im Herrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke, v. 24
und dies wird sein Name seyn, daß man ihn nennen wird, Herr, der unsere Gerechtigkeit ist, Jer. 23, 6. (K. 33, 16.)
zu der Zeit wird der Herr nur Einer seyn, und sein Name nur Einer, Zach. 14, 9. (vgl. 1 Cor. 8, 6.)
bin ich Herr, wo fürchtet man mich? Mal. 1, 6.
du sollst Gott, deinen Herrn, nicht versuchen, Matth. 4, 7. (Luc. 4, 12.)
du sollst anbeten Gott, deinen Herrn, und ihm allein dienen, v. 10. (Luc. 4, 8.)
bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende, 9, 38. (Luc. 10, 2.)
ich preise dich, Vater, und Herr Himmels und der Erden, 11, 25.
von dem Herrn ist das geschehen, und es ist wunderbarlich vor unsern Augen, 21, 42. (Ps. 118, 23. Marc. 12, 11.)
der Herr hat gesagt zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis daß ich lege deine Feinde zum Schemel deiner Füße, 22, 44. (Ps. 110, 1. s. a. Feind 2.)
meine Seele erhebet den Herrn, Luc. 1, 46.
euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr, in der Stadt David, 2, 11.
ihr heißet mich Meister und Herr, und saget recht daran, denn ich bins auch, Joh. 13, 13.
mein Herr, und mein Gott, 20, 28.
so wisse nun das ganze Haus Israel gewiß, daß Gott diesen Jesum = = zu einem Herrn und Christ gemacht hat, Ap. 2, 36.
welcher (Jesus Christus) ist ein Herr über alles, 10, 36. (vgl. Matth. 28, 18.)
so du mit deinem Munde bekennest Jesum, daß er der Herr sey, und glaubest in deinem Herzen, daß ihn Gott von den Todten auferwecket hat, so wirst du selig, Röm. 10, 9.
es ist aller zumal Ein Herr, reich über alle, die ihn anrufen, v. 12.
leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn; darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn, 14, 8.
denn dazu ist Christus auch gestorben, und auferstanden = = daß er über Todte und Lebendige Herr sey, v. 9.
wo sie die (geheime Weisheit Gottes) erkannt hätten, hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuziget, 1 Cor. 2, 8.
so haben wir doch nur Einen Gott, den Vater = = und Einen Herrn Jesum Christ, 8, 6.
niemand kann Jesum einen Herrn heißen, ohne durch den heiligen Geist, 12, 3.
es sind mancherley Aemter, aber es ist Ein Herr, v. 5.
der erste Mensch ist von der Erden, und irdisch; der andre Mensch ist der Herr vom Himmel, 15, 47.
der Herr ist der Geist: wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freyheit, 2 Cor. 3, 17. (18.)
wir predigen nicht uns selbst, sondern

Digitized by Google

dern Jesum Christ, daß er sey der Herr, 2 Cor. 4, 5.

Ein Herr, Ein Glaube, Eine Taufe, Ephes. 4, 5. L. 6, 9. (Col. 4, 1.) s. oben 1.

und alle Zungen bekennen sollen, daß Jesus Christus der Herr sey, zur Ehre Gottes des Vaters, Phil. 2, 11.

der Herr ist nahe, 4, 5. (Jac. 5, 8.)

der Selige und allein Gewaltige, der König aller Könige, und Herr aller Herren, 1 Tim. 6, 15.

der feste Grund Gottes bestehet, und hat dieses Siegel: der Herr kennet die Seinen, 2 Tim. 2, 19.

und verläugnen den Herrn, der sie erkauft hat, 2 Petr. 2, 1.

der Herr ist mein Helfer, Hebr. 13, 6.

siehe, der Herr kommt mit viel tausend Heiligen, Judä v. 14.

heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr, der Allmächtige, der da war, und der da ist, und der da kommt, Off. 4, 8. (Jes. 6, 3.)

Herr, du bist würdig zu nehmen Preis, und Ehre, und Kraft, v. 11.

und hat einen Namen geschrieben = = also: ein König aller Könige, und ein Herr aller Herren, 19, 16. (K. 17, 14.)

Mit besonderm Nachdruck steht das verdoppelte: Herr, Herr (wovon das zweite das hebr. Jehovah ausdrückt); 1 Mos. 15, 2. 8. 5 Mos. 3, 24. 9, 26. Jos. 7, 7. Richt. 6, 22. 16, 28. 2 Sam. 7, 18 f. u. m. im A. T. — Matth. 25, 12. (Luc. 13, 25.)

Herr, Herr Gott, barmherzig, und gnädig, und geduldig, 2 Mos. 34, 6.

wir haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn Herrn, der vom Tode errettet, Ps. 68, 21.

es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr, in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen thun meines Vaters im Himmel, Matth. 7, 21. (22.)

was heißet ihr mich aber Herr Herr, und thut nicht, was ich euch sage? Luc. 6, 46.

Ephes. 6, 12. Herren der Welt: von Mächten der Finsterniß. vgl. a. Fürst 3.

Herrechen, Joh. 20, 27.

Herrenkinder (d. i. Vornehme, aus königlichem Stamm), Dan. 1, 3.

Herrlich (groß, ansehnlich; prächtig, feyerlich), 1 Mos. 34, 19. 2 Mos. 28, 2. 40. 4 Mos. 22, 15. Richt. 6, 25. 1 Sam. 22, 14. 2 Sam. 13, 19. 23. 1 Kön. 3, 4. u. m. im A. T. — Luc. 7, 25. 16, 19. Joh. 7, 37. Röm. 5, 7. 1 Cor. 4, 10. 12, 26. Col. 1, 27. Jac. 2, 2. 3. Off. 18, 7. 14. — spöttweise 2 Sam. 6, 20.

wo ist so ein herrlich Volk, zu dem Götter also nahe sich thun, 5 Mos. 4, 7. (6.) vgl. 2 Sam. 7, 23. Ps. 147, 19. 20.

der doch = = kennet den Herrlichen nicht mehr denn den Armen, Hiob 34, 19.

für die Heiligen, so auf Erden sind, und für die Herrlichen, an denen habe ich all mein Gefallen, Ps. 16, 3.

des Königs Tochter (d. i. die Kirche Christi) ist ganz herrlich inwendig, 45, 14.

lobsinget zu Ehren seinem Namen, rühmet ihn herrlich, 66, 2. (Sir. 39, 19.)

herrliche Dinge werden in dir gepredigt, du Stadt Gottes, 87, 3.

sie werden = = in deiner Gerechtigkeit herrlich seyn, 89, 17.

es wird ein Schirm seyn über alles, was herrlich ist, Jes. 4, 5.

schmücke dich herrlich, du heilige Stadt Jerusalem, 52, 1.

ich will sie herrlich machen, und nicht kleinern, Jer. 30, 19.

gute Arbeit giebt herrlichen Lohn, Weish. 3, 15.

darum werden sie (die Gerechten) empfahen ein herrliches Reich, 5, 17.

sie (die Weisheit) gehet einher herrlicher, denn die Sonne und alle Sterne, 7, 29.

sie ist herrliches Adels, denn ihr Wesen ist bey Gott, 8, 3.

Herr, du hast dein Volk allenthalben herrlich gemacht und geehret, 19, 21.

Gottes Werk soll man herrlich preisen und offenbaren, Tob. 12, 8.

Digitized by Google

Röm.

Röm. 8, 21. ſ. Creatur.
welche er hat gerecht gemacht, die hat er auch herrlich gemacht, Röm. 8, 30.
welcher da ſey der Reichthum ſeines herrlichen Erbes an ſeinen Heiligen, Epheſ. 1, 18.
auf daß er ſie ihm ſelbſt darſtellete eine Gemeine, die herrlich ſey, 5, 27.
darein er euch berufen hat = = zum herrlichen Eigenthum unſers Herrn Jeſu Chriſti, 2 Theſſ. 2, 14.
nach dem herrlichen Evangelio des ſeligen Gottes, 1 Tim. 1, 11.
1 Petr. 1, 8. ſ. Freude.
2. von der Majeſtät Gottes, und Chriſti, des verherrlichten Menſchen- und Gottesſohnes; 2 Moſ. 15, 1. 21. 5 Moſ. 28, 58. Pſ. 76, 5. 145, 5. Jeſ. 2, 10. (19. 21.) 30, 30. 49, 5. 63, 12. 14. 66, 5. Sach. 2, 5. Judith 7, 23. Sir. 36, 4. 7. 44, 2. Bar. 5, 9. 2 Macc. 6, 28. 8, 15. — Luc. 13, 17. ſ. a. Herr 3.
vor allem Volk werde ich herrlich werden, 3 Moſ. 10, 3.
der Herr iſt groß = = und herrlich über alle Götter, 1 Chron. 17, 25.
es ſtehet herrlich und prächtig vor ihm, v. 27. (Pß 96, 6.)
Pſ. 8, 2. (10.) ſ. Herr 3.
die Stimme des Herrn gehet herrlich, Pſ. 29, 4. (Sir. 17, 11.)
gelobet ſey ſein herrlicher Name ewiglich, 72, 19. (Geſ. d. 3 Männ. v. 53.)
in Iſrael iſt ſein Name herrlich, 76, 2. (Jeſ. 44, 23. Mal. 1, 5.)
der Herr iſt König und herrlich geſchmückt, 93, 1.
Herr, mein Gott, du biſt ſehr herrlich, 104, 1.
was er ordnet, das iſt löblich und herrlich, 111, 3.
du haſt deinen Namen über alles herrlich gemacht durch dein Wort, 138, 2.
daß man ſolle reden von deinen herrlichen Thaten, 145, 6.
er hilft den Elenden herrlich, 149, 4.
zu der Zeit wird des Herrn Zweig lieb und werth ſeyn, und die Frucht der Erden herrlich und ſchön bey denen, die behalten werden in Iſrael, Jeſ. 4, 2.
lobſinget dem Herrn, denn er hat ſich herrlich beweiſet, 12, 5.
zu der Zeit wird der Herr Zebaoth ſeyn eine liebliche Krone und herrlicher Kranz den übrigen ſeines Volks, 28, 5.
ſein Rath iſt wunderbarlich, und führet es herrlich hinaus, v. 29.
ich will die Stätte meiner Füße herrlich machen, 60, 13.
ſiehe herab von deiner heiligen herrlichen Wohnung, 63, 15.
alſo will ich denn herrlich = = werden vor vielen Heyden, Ezech. 38, 23. (Mich. 1, 11.)
er wird zur ſelbigen Zeit herrlich werden, ſo weit die Welt iſt, Mich. 5, 3.
er beweiſet ſeine große Weisheit herrlich, Sir. 42, 21.
damit ſie erfahren, daß du biſt der Herr, der einige Gott, herrlich auf dem Erdboden, Geb. Aſar. v. 45.
zu Ehren deinem ſchrecklichen und herrlichen Namen, Geb. Man. v. 4.
zu Lobe ſeiner herrlichen Gnade, Epheſ. 1, 6.
und geſtärket werdet mit aller Kraft, nach ſeiner herrlichen Macht, Col. 1, 11.
welche werden Pein leiden, das ewige Verderben von dem Angeſichte des Herrn, und von ſeiner herrlichen Macht, 2 Theſſ. 1, 9.
wenn er kommen wird, daß er herrlich erſcheine mit ſeinen Heiligen, und wunderbar mit allen Gläubigen, v. 10.

Herrlichkeit (beſ. von der zukünftigen ewigen Seligkeit), 1 Moſ. 45, 13. 4 Moſ. 21, 30. 5 Moſ. 33, 17. 1 Sam. 4, 21. 22. Eſth. 5, 11. 10, 2. Hiob 29, 20. 30, 15. Pſ. 47, 5. Spr. 14, 28. Jeſ. 8, 7. u. m. im A. T. — Matth. 4, 8. (Luc. 4, 6.) 6, 29. (Luc. 12, 27.) Röm. 5, 2. 1 Cor. 15, 40. 2 Tim. 2, 10. 1 Petr. 5, 1. Hebr. 2, 10. Off. 21, 24. 26.
laß dichs nicht irren, ob einer reich wird, ob die Herrlichkeit ſeines Hauſes groß wird; denn er wird nichts in ſeinem Sterben mitnehmen, und

Digitized by Google

ſeine

seine Herrlichkeit wird ihm nicht nachfahren, Pſ. 49, 17. 18.

daß die Heyden ſehen deine (Zions) Gerechtigkeit, und alle Könige deine Herrlichkeit, Jeſ. 62, 2.

ſiehe, ich breite aus den Frieden bey ihr, wie einen Strom, und die Herrlichkeit der Heyden, wie einen ergoſſenen Bach, 66, 12.

fürchtet euch nicht vor der Gottloſen Trotz: denn ihre Herrlichkeit iſt Koth und Würme, 1 Macc. 2, 62.

ſo wir anders mit leiden, auf daß wir auch mit zur Herrlichkeit erhaben werden, Röm. 8, 17.

ich halte es dafür, daß dieſer Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht werth ſey, die an uns ſoll offenbaret werden, v. 18.

K. 9, 23. ſ. unten 2.

wir reden von der heimlichen verborgenen Weisheit Gottes, welche Gott verordnet hat vor der Welt zu unſrer Herrlichkeit, 1 Cor. 2, 7.

es wird geſäet in Unehre, und wird auferſtehen in Herrlichkeit, 15, 43. (vgl. Phil. 3, 21.)

unſere Trübſal, die zeitlich und leicht iſt, ſchaffet eine ewige und über alle Maaße wichtige Herrlichkeit, 2 Cor. 4, 17.

Chriſtus in euch, der da iſt die Hoffnung der Herrlichkeit, Col. 1, 27.

wenn Chriſtus, euer Leben, ſich offenbaren wird, dann werdet ihr auch offenbar werden mit ihm, in der Herrlichkeit, 3, 4.

Gott, der euch berufen hat zu ſeinem Reich, und zu ſeiner Herrlichkeit, 1 Theſſ. 2, 12. (1 Petr. 5, 10.)

Gott iſt offenbaret im Fleiſch, = = aufgenommen in die Herrlichkeit, 1 Tim. 3, 16.

alles Fleiſch iſt wie Gras, und alle Herrlichkeit des Menſchen wie des Graſes Blumen, 1 Petr. 1, 24. ſ. a. Güte 1.

2. H. Gottes und Chriſti (ſ. herrlich 2.); 2 Moſ. 15, 7. 16, 7. 10. 24, 16. 17. 29, 43. 33, 18. 22. 40, 34. 35. 3 Moſ. 9, 6. u. m. im A. T. — Marc. 10, 37. Luc. 9, 43. Joh. 2, 11. 11, 40. 12, 41. Ap. g, 2. 55. Röm. 9, 4. 1 Petr. 1, 11. 21. 4, 13. 2 Petr. 1, 3. 16. 17. Hebr. 9, 5. Judä v. 24. Off. 15, 8. 21, 11. 23.

ſo wahr als ich lebe, ſo ſoll alle Welt der Herrlichkeit des Herrn voll werden, 4 Moſ. 14, 21.

erzählet unter den Heyden ſeine Herrlichkeit, 1 Chron. 17, 24. (Pſ. 145, 6. Jeſ. 66, 19.)

dir gebühret die Majeſtät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Dank, 30, 11.

ſeine H. iſt in Iſrael, und ſeine Macht in den Wolken, Pſ. 68, 35.

lobet ihn in ſeiner großen H., 150, 2. (Neh. 9, 5.)

ſie (die Gottloſen) ſehen des Herrn H. nicht, Jeſ. 26, 10.

du, Herr, = = beweiſeſt deine H., und kommeſt ferne bis an der Welt Ende, v. 15.

ſie ſehen die H. des Herrn, den Schmuck unſers Gottes, 35, 2.

die H. des Herrn ſoll offenbaret werden, 40, 5.

ich will zu Zion das Heil geben, und in Iſrael meine Herrlichkeit, 46, 13.

mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir, 60, 1. (2.)

ich will das Haus meiner H. zieren, v. 7.

= = meine Herrlichkeit unter die Heyden bringen, Ezech. 39, 21.

ſie (die Weisheit) iſt = = ein Strahl der H. des Allmächtigen, Weish. 7, 25.

ſende ſie (die Weisheit) herab = = aus dem Thron deiner H., 9, 10.

wer kann ſich ſeiner H. ſatt ſehen? Sir. 43, 1.

man ſiehet ſeine H. an der mächtigen großen Höhe, an dem hellen Firmament, ebend.

eine Seele, die ſehr betrübt iſt, = = die rühmet, Herr, deine Herrlichkeit und Gerechtigkeit, Bar. 2, 18. (17.)

dein iſt das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit, Matth. 6, 13. (vgl. 1 Chron. 30, 11. 12.)

es

Digitized by Google

es wird so geschehen, daß des Menschen Sohn komme in der Herrlichkeit seines Vaters, mit seinen Engeln, Matth. 16, 27. (K. 19, 28. 24, 30. 25, 31. Marc. 8, 38. 13, 26. Luc. 9, 26. 21, 27.)

mußte nicht Christus solches leiden, und zu seiner H. eingehen? Luc. 24, 26.

wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, als des eingebornen Sohns vom Vater, voller Gnade und Wahrheit, Joh. 1, 14.

und ich habe ihnen gegeben die H., die du mir gegeben hast, 17, 22.

Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die bey mir seyn, die du mir gegeben hast, daß sie meine H. sehen, die du mir gegeben hast, v. 24.

und haben verwandelt die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes in ein Bild, gleich dem vergänglichen Menschen ꝛc., Röm. 1, 23.

gleichwie Christus ist auferwecket von den Todten durch die Herrlichkeit des Vaters, 6, 4.

auf daß er kund thäte den Reichthum seiner H. an den Gefäßen der Barmherzigkeit, die er bereitet hat zur Herrlichkeit, 9, 23.

der Herr der Herrlichkeit (Jesus Christus), 1 Cor. 2, 8. (Jac. 2, 1.)

auf daß wir etwas seyn zu Lobe seiner H., Ephes. 1, 12. (14.)

der Gott unsers Herrn J. C., der Vater der H., v. 17.

daß er euch Kraft gebe nach dem Reichthum seiner H., 3, 16. (Phil. 4, 19.)

und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der H. des großen Gottes und unsers Heilandes Jesu Christi, Tit. 2, 13.

der Geist, der ein Geist der H. und Gottes ist, 1 Petr. 4, 14.

welcher (der Sohn Gottes), sintemal er ist der Glanz seiner H., und das Ebenbild seines Wesens, Hebr. 1, 3.

Herrschaft (Macht, Gewalt; Reich, Regierung), 1 Kön. 4, 11. 9, 19. 2 Kön. 20, 13. 2 Chron. 8, 6. 32, 9. Jes. 35, 6. u. m. im A. T. — Ephes. 1, 21.

wenn es aufheben wird alle Herrschaft, und alle Obrigkeit und Gewalt, 1 Cor. 15, 24.

allermeist aber die, so da wandeln nach dem Fleisch in der unreinen Lust, und die Herrschaft (d. i. alle Obrigkeit) verachten, 2 Petr. 2, 10. (Judä v. 8.)

2. von Gott, und Christo (als Oberhaupt seiner Kirche); Hiob 25, 2. Ps. 114, 2.

lobet den Herrn, alle seine Werke, an allen Orten seiner Herrschaft, Ps. 103, 22.

dein Reich ist ein ewiges Reich, und deine Herrschaft währet für und für, 145, 13. (Dan. 3, 33. 6, 26. vgl. K. 4, 31. 7, 14. Luc. 1, 33.)

welches Herrschaft ist auf seiner Schulter, Jes. 9, 6. (7.)

seine Herrschaft wird seyn von einem Meer bis ans andere, und vom Wasser bis an der Welt Ende, Sach. 9, 10. (vgl. Ps. 72, 8.)

deine Stärke ist eine Herrschaft der Gerechtigkeit, Weish. 12, 16.

3. von himmlischen Mächten (Engeln): Ephes. 3, 10. Col. 1, 16.

Herrschen, 1 Mos. 1, 26. 28. 37, 8. 3 Mos. 25, 43. 46. 53. 26, 17. 4 Mos. 16, 13. 5 Mos. 15, 6. Jos. 12, 2. 5. Richt. 5, 13. u. m. im A. T. — Luc. 19, 14. Röm. 5, 14. 6, 9. 7, 1.

laß du ihr (der Sünde) nicht ihren Willen, sondern herrsche über sie, 1 Mos. 4, 7.

es wird allenthalben voll Gottloser, wo solche lose Leute unter den Menschen herrschen, Ps. 12, 9. (vgl. Spr. 28, 12.)

bewahre deinen Knecht vor den Stolzen, daß sie nicht über mich herrschen, 19, 14.

die Frommen werden gar bald über sie (die Gottlosen) herrschen, 49, 15.

laß kein Unrecht über mich herrschen, 119, 133.

durch mich (die Weisheit) herrschen die Fürsten, und alle Regenten auf Erden, Spr. 8, 16.

fleißige Hand wird herrschen, 12, 24. (vgl. K. 10, 4.) —

ein

Digitized by Google

ein kluger Knecht wird herrschen über unfleißige Erben, 17, 2.

wenn der Gottlose herrschet, seufzet das Volk, Spr. 29, 2.

haltet die Weisheit in Ehren, auf daß ihr (Könige und Fürsten) ewiglich herrschet, Weish. 6, 23.

der du = = den Menschen durch deine Weisheit bereitet hast, daß er herrschen sollte über die Creatur, 9, 2. (K. 10, 2. Sir. 17, 4. vgl. 1 Mos. 1, 26 f.)

Hoffart laß weder in deinem Herzen, noch in deinen Worten herrschen, Tob. 4, 14.

die weltlichen Fürsten herrschen, und die Oberherren haben Gewalt, Matth. 20, 25. (Marc. 10, 42. Luc. 22, 25.)

so um des einigen Sünde willen der Tod geherrschet hat durch den Einen, vielmehr werden die, so da empfahen die Fülle der Gnade und der Gabe zur Gerechtigkeit, herrschen im Leben, durch Einen, Jesum Christ, Röm. 5, 17.

auf daß, gleichwie die Sünde geherrschet hat zu dem Tode, also auch herrsche die Gnade durch die Gerechtigkeit zum ewigen Leben, durch Jesum Christ, unsern Herrn, v. 21.

so lasset nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, ihr Gehorsam zu leisten in seinen Lüsten, 6, 12.

die Sünde wird nicht herrschen können über euch, sintemal ihr nicht unter dem Gesetze seyd, sondern unter der Gnade, v. 14.

nach dem Fürsten, der in der Luft herrschet (d. i. dem Teufel), Ephes. 2, 2. (K. 6, 12. vgl. 2 Cor. 4, 4.)

dulden wir mit, so werden wir mit herrschen, 2 Tim. 2, 12. vgl. Herrlichkeit 1.

nicht als die übers Volk herrschen, sondern werdet Vorbilde der Heerde, 1 Petr. 5, 3. (vgl. 2 Cor. 1, 24.)

1 Cor. 4, 8. ihr herrschet ohne uns ꝛc. d. i. ihr glaubt unsers Beystandes und Rathes nicht zu bedürfen — ihr haltet euch für vorzügliche Christen —, und wollte Gott! ihr wäret es, daß ich über euren guten Stand mich mit euch freuen könnte.

2. von Macht und Oberherrschaft Gottes und Christi; Richt. 5, 13. Ps. 72, 8. 89, 10. 110, 2. Jes. 63, 19. Ezech. 20, 33. Sach. 6, 13. Weish. 3, 8. 12, 16. — Luc. 19, 27.

dein ist Reichthum und Ehre vor dir, du herrschest über alles, 1 Chron. 30, 12.

der Herr hat ein Reich, und er herrschet unter den Heyden, Ps. 22, 29.

er herrschet mit seiner Gewalt ewiglich, 66, 7.

der Herr hat seinen Stuhl im Himmel bereitet, und sein Reich herrschet über alles, 103, 19.

siehe, der Herr Herr kommt gewaltiglich, und sein Arm wird herrschen, Jes. 40, 10.

preiset den, der ewiglich herrschet, Wsh. 13, 5. (K. 9, 11.)

der auf seinem Thron sitzet, ein herrschender Gott, Sir. 1, 8.

es wird stym die Wurzel Isse, und der auferstehen wird zu herrschen über die Heyden, Röm. 15, 12. (vgl. Jes. 11, 1. 10.)

er (Christus) muß aber herrschen, bis daß er alle seine Feinde unter seine Füße lege, 1 Cor. 15, 25.

wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, = = daß du hast angenommen deine große Kraft und herrschest, Offb. 11, 17.

Herrscher, Ps. 105, 22. Jes. 52, 5.

der Herr hat die Ruthe der Gottlosen zerbrochen, die Ruthe der Herrscher, Jes. 14, 5.

2. von Gott und Christo (s. a. herrschen 2.) 2 Mos. 23, 17. (34, 23.) Ps. 5, 11. 13. 2 Chron. 20, 6. Neh. 10, 29. Ps. 59, 14. 97, 5. Jes. 29, 4. 51, 22. Mich. 4, 13. Sach. 4, 14. 6, 5. Ebr. 51, 14.

aus Jacob wird der Herrscher kommen, 4 Mos. 24, 19. (Jer. 30, 21.)

der Hort Israel hat geredet, der gerechte Herrscher unter den Menschen, der Herrscher in der Furcht Gottes, 2 Sam. 23, 3.

Herr, unser Herrscher, wie herrlich

Digitized by Google

ist dein Name in allen Landen, Ps. 8, 2. (10.)

du gewaltiger Herrscher richtest mit Lindigkeit, und regierest uns mit viel Verschonen, Weish. 12, 18.

und verläugnen Gott, und unsern Herrn Jesum Christ, den einigen Herrscher, Judä v. 4.

Herrufen, Ap. 10, 32. 24, 25.

- setzen, 1 Mos. 24, 33. 1 Kön. 2, 14. 16. Stück in Esth. 4, 10.
- schaffen, 1 Mos. 47, 16. 4 Mos. 23, 1. 5 Mos. 1, 13.
- schauen, Jes. 42, 18.
- senden, 1 Mos. 45, 8. 2 Mos. 5, 22. 2 Kön. 6, 32. 19, 16. Judith 11, 17. — Marc. 11, 3. Ap. 16, 36.
- setzen, Richt. 9, 28. Ruth 4, 2.
- seyn, 1 Mos. 29, 4. 1 Sam. 25, 11. — Luc. 13, 25. 27. 20, 7.

wir sind von gestern her, und wissen nichts, Hiob 8, 9.

- steigen, Off. 4, 1.
- streichen, s. v. a. nacheilen, nachsetzen; 1 Sam. 14, 22.
- tragen, Jes. 49, 22. Ezech. 24, 10. — Matth. 14, 11. Marc. 6, 28.
- treten, 1 Sam. 12, 7. 16. 2 Kön. 5, 11. Hohel. 4, 8. Jes. 47, 13. 48, 16.

Herüberbringen, Esra 4, 10. — Ap. 7, 4. 16.

- fahren, 1 Mos. 31, 52. — Matth. 9, 1. 14, 22. Marc. 5, 21. 8, 13. Luc. 16, 26.
- gehen, 1 Sam. 26, 22.
- kommen, Joh. 22, 19.
- ziehen, 1 Macc. 8, 40.

Herumführen, 1 Mos. 49, 19. 2 Makk. 6, 10.

- gehen, 2 Sam. 18, 30. Ezech. 40, 30. 43.
- holen,

daß er (Gott) seine Seele herumhole aus (zurückbringe von) dem Verderben, Hiob 33, 30. (vgl. Ps. 103, 4.)

- kommen, Pred. 1, 6.
- laufen, Jer. 49, 3. Weish. 7, 19.
- lenken, Jos. 15, 10. 16, 6. Ezech. 38, 4. 39, 2.
- ziehen, 1 Sam. 15, 12.

Herunterfahren, Jes. 14, 11.

- fallen, Hagg. 2, 23.

Herunterführen, Jer. 51, 40.

- gehen, Judith 10, 2.
- halten, sich, Röm. 12, 16.

trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den Niedrigen.

- jagen, 1 Macc. 3, 24.
- kommen, Richt. 1, 34. Judith 6, 9.
- müssen, Jes. 34, 7. Ezech. 30, 6.
- reißen, Amos 3, 11.
- rücken, Hos. 7, 12.
- rufen, Jes. 44, 23.
- setzen, sich, Ps. 104, 8. Jer. 13, 18.
- sitzen, Sir. 11, 5.
- steigen, 2 Mos. 19, 25. 5 Mos. 28, 43.
- stoßen, Jes. 43, 14. Klagl. 1, 9. Amos 9, 2.
- stürzen, Jer. 49, 16. (Obad. v. 4.)

Herunterwärts, Ezech. 8, 2.

Herunterwerfen.

Gott hat die hoffärtigen Fürsten vom Stuhl heruntergeworfen, und Demüthige darauf gesetzet, Sir. 10, 17. (vgl. 1 Sam. 2, 8. Luc. 1, 52.)

- ziehen, Sir. 46, 7. 1 Macc. 10, 71.

Hervorbrechen, 5 Mos. 33, 2. Richt. 20, 33. 37. Hiob 28, 4. 37, 15. Hohel. 6, 9. Dan. 7, 8. 20. Sir. 24, 37. 48, 1. — Gal. 4, 27.

alsdann wird dein Licht hervorbrechen, wie die Morgenröthe, Jes. 58, 8. (vgl. v. 6 f.)

er (der Herr) wird h. wie die schöne Morgenröthe, Hos. 6, 3.

- bringen, 1 Mos. 1, 24. 38, 24. 25. 5 Mos. 22, 15. Jos. 10, 22. u. m. im A. T. — Luc. 15, 22. Ap. 25, 26. 2 Petr. 1, 21.

kannst du den Morgenstern hervorbringen zu seiner Zeit? Hiob 38, 32.

und wird deine Gerechtigkeit hervorbringen wie das Licht, Ps. 37, 6. (vgl. Jes. 58, 8. Jer. 51, 10.)

ein guter Mensch bringet Gutes hervor aus seinem guten Schatz des Herzens; und ein böser Mensch bringet Böses hervor aus seinem bösen Schatz, Matth. 12, 35. (Luc. 6, 45.)

und hat uns wissen lassen das Geheimniß seines Willens, nach seinem Wohlgefallen, und hat dasselbige her-

Digitized by Google

hervorgebracht durch ihn (Christum), Ephes. 1, 9. (s. a. Geheimniß 2.)

Hervorfahren, Richt. 21, 21.

= führen, Ap. 22, 30.

= gehen, Ps. 104, 8. Dan. 5, 5. Sach. 6, 1. Judith 15, 11. Sir. 50, 6. — Matth. 14, 14.

und werden hervorgehen, die da Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Uebels gethan haben, zur A. des Gerichts, Joh. 5, 29. (vgl. Dan. 12, 2. Matth. 25, 46.)

= heben, 2 Kön. 25, 27.

= kommen, 1 Sam. 22, 6. 2 Kön. 11, 12. 2 Chron. 18, 20. Neh. 4, 21. Hohel. 2, 12. u. m. im A. T.

es ist nichts verborgen, das nicht offenbar werde, und ist nichts heimliches, das nicht hervorkomme, Marc. 4, 22. (vgl. Matth. 10, 26. Luc. 8, 17. 12, 2.)

= leuchten, 2 Cor. 4, 6. s. Licht.

= rufen, Bar. 3, 34.

= sehen, 1 Mos. 8, 5.

= stoßen, Ap. 19, 33.

= thun, sich, 1 Macc. 4, 19.

2. s. v. a. sich mächtig erzeigen; Hiob 13, 11.

= tragen, 1 Mos. 14, 18. 1 Macc. 3, 48. 2 Macc. 1, 15.

ein jeglicher Schriftgelehrter, zum Himmelreich gelehrt, ist gleich einem Hausvater, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorträgt, Matth. 13, 52.

= treten, 1 Sam. 17, 4. Hiob 30, 20. Jes. 43, 8. — Marc. 3, 3. Luc. 1, 80. 6, 8. Ap. 12, 13.

= wachsen, Hiob 8, 16.

= ziehen, 1 Mos. 24, 53. Ruth 2, 18. 1 Sam. 2, 14. Hab. 4, 9. — Ap. 8, 3. 19, 33.

Herwälzen, 1 Sam. 14, 33.

Herwärts, Ezech. 40, 2.

Herz (am menschlichen und thierischen Körper), 2 Mos. 28, 29. 30. 2 Sam. 18, 14. 2 Kön. 9, 24. Hiob 41, 15. Ps. 143, 4. Tob. 6, 6. 9.

2. s. v. a. Geist, Seele, mit ihren Kräften; Sinn, Verstand, Wille, Gemüth; 1 Mos. 18, 5. 20, 5. 6. 34, 3. 8. 43, 30. 45, 26. 2 Mos. 4, 4, 14. 21. u. m. im A. T. — Matth. 9, 4. 13, 15. (Ap. 28, 27.) 19. (Marc. 4, 15. Luc. 8, 12.) 18, 35. 19, 8. (Marc. 10, 5.) Marc. 2, 6. 8. 3, 5. 6, 52. 7, 19. 8, 17. 11, 23. 12, 33. Luc. 1, 51. u. m. im N. T.

das Dichten (Streben) des menschlichen Herzens ist, böse von Jugend auf, 1 Mos. 8, 21. (K. 6, 5.) s. a. dichten 2.

du sollst deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen, 3 Mos. 19, 17.

ach daß sie ein solch Herz hätten, mich zu fürchten, 5 Mos. 5, 29.

du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allem Vermögen, 6, 5. (K. 10, 12. Matth. 22, 37. Marc. 12, 30. Luc. 10, 27.)

ein Mensch siehet, was vor Augen ist, der Herr aber siehet das Herz an, 1 Sam. 16, 7.

du allein kennest das Herz aller Kinder der Menschen, 1 Kön. 8, 39. (2 Chron. 6, 30. Luc. 16, 15. Weish. 1, 6. vgl. Ap. 1, 24. 15, 8.)

der Herr suchet alle Herzen, und verstehet aller Gedanken Dichten, 1 Chron. 29, 9.

ich weiß, mein Gott, daß du das Herz prüfest, und Aufrichtigkeit ist dir angenehm, 30, 17.

des Herrn Augen schauen alle Lande, daß er stärke die, so von ganzem Herzen an ihm sind, 2 Chron. 16, 9.

du, gerechter Gott, prüfest Herzen und Nieren, Ps. 7, 10. (17, 3. Jer. 11, 20. 20, 12. Sir. 42, 18. 1 Thess. 2, 4. Offb. 2, 23. vgl. Ps. 139, 1 f.)

mein Schild ist bey Gott, der den frommen Herzen hilfet, v. 11.

ich danke dem Herrn von ganzem Herzen, 9, 2. (86, 12. 111, 1. 119, 7. 138, 1.)

das Verlangen der Elenden höret du, Herr; ihr Herz ist gewiß, daß dein Ohr darauf merket, 10, 17.

ich hoffe darauf, daß du so gnädig bist, mein Herz freuet sich, daß du so gerne hilfest, 13, 6.

Herr, wer wird wohnen in deiner Hütte? = = wer ohne Wandel einhergehet, und recht thut, und redet die Wahrheit von Herzen, 15, 1. 2. (24, 4.)

die

Digitized by Google

die Befehle des Herrn sind richtig, und erfreuen das Herz, 19, 9.
er gebe dir, was dein Herz begehret, 20, 5. (21, 3.)
die nach dem Herrn fragen, werden ihn preisen; euer Herz soll ewiglich leben, 22, 27. (69, 33.)
die Angst meines Herzens ist groß, führe mich aus meinen Nöthen, 25, 17.
prüfe mich, Herr, und versuche mich; läutere meine Nieren, und mein Herz, 26, 2.
die freundlich reden mit ihrem Nächsten, und haben Böses im Herzen, 28, 3. (62, 5. 140, 3. Jer. 9, 8. vgl. Ps. 55, 22.)
er lenket ihnen allen das Herz, er merket auf alle ihre Werke, 33, 15.
unser Herz freuet sich sein, und wir trauen auf seinen heiligen Namen, v. 21.
der Herr ist nahe bey denen, die zerbrochenes Herzens sind, 34, 19. (51, 19. Jes. 57, 15. vgl. K. 66, 2.)
habe deine Lust an dem Herrn, der wird dir geben, was dein Herz wünschet, 37, 4.
deinen Willen, mein Gott, thue ich gern, und dein Gesetz habe ich in meinem Herzen, 40, 9. (vgl. Jes. 50, 5.)
Ps. 42, 5. f. herausschütten.
unser Herz ist nicht abgefallen, noch unser Gang gewichen von deinem Wege, 44, 19.
schaffe in mir, Gott, ein rein Herz, 51, 12.
hoffet auf ihn allezeit, lieben Leute, schüttet euer Herz vor ihm aus, 62, 9.
fället euch Reichthum zu, so hänget das Herz nicht daran, v. 11.
die Gerechten werden sich des Herrn freuen, = = und alle fromme Herzen werden sich deß rühmen, 64, 11. (68, 4.)
wo ich unrechts vorhätte in meinem Herzen, so würde der Herr nicht hören, 66, 18. (vgl. Spr. 15, 29. 28, 9.)
Israel hat dennoch Gott zum Trost, wer nur reines Herzens ist, 73, 1.
wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Theil, v. 26.
welchen ihr Herz nicht fest war, und ihr Geist nicht treulich hielt an Gott, 78, 8. (37.)
wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten, und von Herzen dir nachwandeln, 84, 6. (119, 2.)
erhalte mein Herz bey dem einigen, daß ich deinen Namen fürchte, 86, 11.
Recht muß doch Recht bleiben, und dem werden alle fromme Herzen zufallen, 94, 15.
heute, so ihr seine Stimme höret, so verstocket eure Herzen nicht, 95, 7. 8. (Hebr. 3, 8. 15. 4, 7.)
es sind Leute, deren Herz immer den Irrweg will, und die meine Wege nicht lernen wollen, v. 10. (Hebr. 3, 10.)
dem Gerechten muß das Licht immer wieder aufgehen, und Freude den frommen Herzen, 97, 11. (112, 4.)
mein Herz ist geschlagen, und verdorret wie Gras, 102, 5. (109, 22.)
sein (des Frommen) Herz hoffet unverzagt auf den Herrn, 112, 7.
= = ist getrost, und fürchtet sich nicht, v. 8.
wenn du mein Herz tröstest, so laufe ich den Weg deiner Gebote, 119, 32.
neige mein Herz zu deinen Zeugnissen, und nicht zum Geiz, v. 36.
ihr Herz ist dick wie Schmeer (d. i. unempfindlich), v. 70.
mein Herz bleibe rechtschaffen in deinen Rechten, v. 80.
deine Zeugnisse = = sind meines Herzens Wonne, v. 111.
mein Herz fürchtet sich vor deinen Worten, v. 161. (vgl. Jes. 66, 2.)
Herr, thue wohl den guten und frommen Herzen, 125, 4.
erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz, 139, 23.
neige mein Herz nicht auf etwas Böses, 141, 4.
er heilet, die zerbrochenes Herzens sind, 147, 3.
verlaß dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlaß dich nicht auf deinen Verstand, Spr. 3, 5.

Digitized by Google be-

behüte dein Herz mit allem Fleiß, denn daraus gehet das Leben, 4, 23.
diese sechs Stücke hasset der Herr : : Herz, das mit bösen Tücken umgehet, 6, 16. 18.
wer weiset von Herzen ist, nimmt die Gebote an, 10, 8.
der Gottlosen Herz ist nichts, v. 20.
der Herr hat Gräuel an den verkehrten Herzen, 11, 20.
das Herz des Gottlosen ist unbarmherzig, 12, 10.
: : der Narren rufet seine Narrheit aus, v. 23.
Sorge im Herzen kränket, aber ein freundlich Wort erfreuet, v. 25. (K. 15, 13.)
wenn das Herz traurig ist, so hilft keine äußerliche Freude, 14, 10.
ein gütiges Herz ist des Leibes Leben, v. 30.
im Herzen des Verständigen ruhet Weisheit, v. 33.
der Weisen Mund streuet guten Rath, aber der Narren Herz ist nicht also, 15, 7.
Hölle und Verderbniß ist vor dem Herrn, wie vielmehr der Menschen Herzen? v. 11.
ein fröhlich Herz machet ein fröhlich Angesicht, v. 13. (K. 17, 22. Sir. 30, 23.)
ein kluges Herz handelt bedächtiglich, v. 14. (28.)
freundlicher Anblick erfreuet das Herz, v. 30.
einem jeglichen dünken seine Wege rein seyn, aber allein der Herr machet das Herz gewiß, 16, 2. (K. 21, 2.)
ein stolz Herz ist dem Herrn ein Gräuel, v. 5.
des Menschen Herz schläget seinen Weg an, aber der Herr allein giebt, daß er fortgehe, v. 9. (K. 19, 21.)
ein weises Herz redet klüglich, und lehret wohl, v. 23.
wie das Feuer Silber, und der Ofen Gold, also prüfet der Herr die Herzen, 17, 3.
ein verkehrt Herz findet nichts Gutes, v. 20.
die Worte des Verläumders sind Schläge, und gehen einem durchs Herz, 18, 8. (K. 26, 22.)
wer ein fröhlich Herz hat, der weiß sich in seinem Leiden zu halten, v. 14.
ein verständig Herz weiß sich vernünftiglich zu halten, v. 15.
wer kann sagen: ich bin rein in meinem Herzen, und lauter von meiner Sünde? 20, 9.
die Leuchte des Herrn ist des Menschen Odem, die gehet durchs ganze Herz, v. 27.
des Königes Herz ist in der Hand des Herrn, wie Wasserbäche, und er neiget's, wohin er will, 21, 1.
wer ein treu Herz und liebliche Rede hat, deß Freund ist der König, 22, 11.
dein Herz folge nicht den Sündern, 23, 17.
gieb mir, mein Sohn, dein Herz, und laß deinen Augen meine Wege wohl gefallen, v. 26.
ihr (der Bösen) Herz trachtet nach Schaden, 24, 2.
meynest du nicht, der die Herzen weiß, merkets? v. 12.
der Himmel ist hoch, und die Erde tief, aber der Könige Herz ist unerforschlich, 25, 3.
giftiger Mund und böses Herz ist wie ein Scherben mit Silberschaum überzogen, 26, 23.
der Feind wird erkannt (Sr. verstellet sich) bey seiner Rede, wiewohl er im Herzen falsch ist, v. 24. (25.)
wer sich auf sein Herz verläßet, ist ein Narr, 28, 26.
laß dein Herz nicht eilen, etwas zu reden vor Gott, Pred. 5, 1.
durch Trauren wird das Herz gebessert, 7, 4.
das Herz der Weisen ist im Klaghause, und das Herz der Narren im Hause der Freuden, v. 5.
ein Widerspenstiger : : verderbet ein mild Herz, v. 8.
Zorn ruhet im Herzen eines Narren, v. 10.
weil nicht bald geschieht ein Urtheil über die bösen Werke, dadurch wird das Herz der Menschen voll Böses zu thun, 8, 11. (vgl. v. 12. 13.)
des Weisen Herz ist zu seiner Rechten, aber des Narren Herz ist zu seiner Linken, 10, 2.

fluche

Digitized by Google

fluche dem Könige nicht in deinem Herzen, v. 20.

das ganze Haupt ist krank, das ganze Herz ist matt, Jes. 1, 5. (vgl. v. 6.)

verstocke das Herz dieses Volks = = daß sie nicht sehen = = noch verstehen mit ihrem Herzen, und sich bekehren und genesen, 6, 10. (Joh. 12, 40. s. u. verstocken.)

wir warten auf dich, Herr, = = des Herzens Lust stehet zu deinem Namen, und deinem Gedächtniß, 26, 8.

von Herzen begehre ich dein des Nachts, v. 9.

saget den versagten Herzen: seyd getrost, fürchtet euch nicht, 35, 4.

auf daß ich erquicke den Geist der Gedemüthigten, und das Herz der Zerschlagenen, 57, 15.

er hat mich gesandt = = die zerbrochenen Herzen zu verbinden, 61, 1. (Luc. 4, 18.)

ihr werdets sehen, und euer Herz wird sich freuen, 66, 14. (vgl. v. 13. K. 35, 10. 51, 11.)

beschneidet euch dem Herrn, und thut weg die Vorhaut eures Herzens, Jer. 4, 4. (5 Mos. 10, 16. 30, 6. Röm. 2, 29. vgl. beschneiden 3.)

sie wollten nicht hören, = = sondern wandelten = = nach ihres bösen Herzens Gedünken, 7, 24. (K. 3, 17. 11, 8. m.)

dasselbe dein Wort ist unsers Herzens Freude und Trost, 15, 16.

verflucht ist der Mann, der sich auf Menschen verlässet = = und mit seinem Herzen vom Herrn weichet, 17, 5.

es ist das Herz ein trotzig und verzagt Ding, wer kann es ergründen? v. 9.

ich, der Herr, kann das Herz ergründen, v. 10. (Sir. 42, 18.)

sie predigen ihres Herzens Gesicht, und nicht aus des Herrn Munde, 23, 16. (v. 26. K. 14, 14.)

und will ihnen ein Herz geben, daß sie mich kennen sollen, daß ich der Herr sey, 24, 7.

so ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der Herr, 29, 13. 14.

wer ist der, so mit willigem Herzen zu mir nahet? spricht der Herr, 30, 21.

ich will mein Gesetz in ihr Herz geben, und in ihren Sinn schreiben, 31, 33. (2 Cor. 3, 3. Hebr. 8, 10. 10, 16.)

und will ihnen einerley Herz und Wesen geben, daß sie mich fürchten sollen ihr Lebenlang, 32, 39. (Ezech. 11, 19.)

und will ihnen meine Furcht ins Herz geben, daß sie nicht von mir weichen, v. 40.

und ich will euch ein neu Herz, und einen neuen Geist in euch geben, und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen, und euch ein fleischern Herz geben, Ezech. 36. 26. (K. 11, 19.)

bekehret euch zu mir von ganzem Herzen, Joel 2, 12.

zerreißet eure Herzen, und nicht eure Kleider, und bekehret euch zu dem Herrn, eurem Gott, v. 13.

siehe, wer halsstarrig ist, der wird keine Ruhe in seinem Herzen haben, Hab. 2, 4.

denke keiner wider seinen Bruder etwas Arges in seinem Herzen, Sach. 7, 10. (K. 8, 17.)

der soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern, und das Herz der Kinder zu ihren Vätern, Mal. 4, 6. (vgl. v. 5. Sir. 48, 10. Luc. 1, 17.)

die reizende Lust verkehret unschuldige Herzen, 4, 12.

dein Lebenlang habe Gott vor Augen und im Herzen, Tob. 4, 6.

hast du wenig, so gieb doch das Wenige mit treuem Herzen, v. 9.

Hoffart laß weder in deinem Herzen, noch in deinen Worten herrschen, v. 14.

die Furcht des Herrn machet das Herz fröhlich, Sir. 1, 12.

= = ist der rechte Gottesdienst; der behütet und machet das Herz fromm, v. 18.

diene ihm (Gott) nicht mit falschem Herzen, v. 34. (36.) vgl. K. 18, 23.

einem

Digitized by Google

einem betrübten Herzen mache nicht mehr Leides, 4, 3.

folge nicht einem jeglichen Wege, wie die unbeständigen Herzen thun, 5, 11.

halte dich zu ihr (der Weisheit) von ganzem Herzen, 6, 27.

der wird dein Herz vollkommen machen, und dir geben Weisheit, wie du begehrest, v. 37.

fürchte den Herrn von ganzem Herzen, 7, 31.

ein falsch Herz ist wie ein Lockvogel auf dem Kloben, 11, 31.

sollte er (Gott) denn nicht in dein Herz sehen? 16, 18.

die Narren haben ihr Herz im Maul, aber die Weisen haben ihren Mund im Herzen, 21, 28.

ein Herz, das seiner Sachen gewiß ist, das fürchtet sich vor keinem Schrecken, 22, 19.

behüte mich vor unverschämtem Herzen, 23, 6.

es ist = = keine Freude des Herzens Freude gleich, 30, 16.

was du vornimmst, so vertraue Gott von ganzem Herzen, 32, 27.

der das Herz erfreuet, und das Angesicht fröhlich machet, 34, 20.

reinige dein Herz von aller Missethat, 38, 10.

er gebe uns ein fröhlich Herz, 50, 25.

selig sind, die reines Herzens sind, denn sie werden Gott schauen, Matth. 5, 8.

wer ein Weib ansiehet, ihr zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen, v. 28.

wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz, 6, 21. (Luc. 12, 34.)

nehmet auf euch mein Joch, und lernet von mir, denn ich bin sanftmüthig und von Herzen demüthig, 11, 29.

weß das Herz voll ist, deß gehet der Mund über, 12, 34. (Luc. 6, 45.)

ein guter Mensch bringet ꝛc. s. hervorbringen.

dies Volk nahet sich zu mir mit seinem Munde, und ehret mich mit seinen Lippen, aber ihr Herz ist ferne von mir, 15, 8. (Jes. 29, 13. Marc. 7, 6.)

aus dem Herzen kommen arge Gedanken, Mord ꝛc. v. 19. (vgl. v. 18.) Marc. 7, 21. f.

und schalt ihren Unglauben, und ihres Herzens Härtigkeit, Marc. 16, 14.

das aber auf dem guten Lande, sind die das Wort hören, und behalten in einem feinen guten Herzen, und bringen Frucht in Geduld, Luc. 8, 15. s. a. behalten 3.

hütet euch, daß eure Herzen nicht beschweret werden mit Fressen und Saufen, und mit Sorgen der Nahrung, 21, 34. (vgl. Röm. 13, 13. Ephes. 5, 18.)

o ihr Thoren und träges Herzens, zu glauben alle dem, das die Propheten geredet haben, 24, 25.

euer Herz erschrecke nicht, und fürchte sich nicht, Joh. 14, 27. (1.)

hat uns viel Gutes gethan, und = = unsere Herzen erfüllet mit Speise und Freuden, Ap. 14, 17.

und reinigte ihre Herzen durch den Glauben, 15, 9.

ihr unverständiges Herz ist verfinstert, Röm. 1, 21.

darum hat sie auch Gott dahingegeben in ihrer Herzen Gelüste, v. 24. (vgl. v. 28.)

du aber, nach deinem verstockten und unbußfertigen Herzen, häufest dir selbst den Zorn auf den Tag des Zorns, 2, 5.

damit, daß sie beweisen, des Gesetzes Werk sey beschrieben in ihren Herzen, v. 15.

die Liebe Gottes ist ausgegossen in unser Herz durch den heiligen Geist, welcher uns gegeben ist, 5, 5.

der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sey, 8, 27. (vgl. v. 26.)

das Wort ist dir nahe, nämlich in deinem Munde, und in deinem Herzen, 10, 8. (5 Mos. 30, 14.)

so man von Herzen glaubet, so wird man gerecht, v. 10. (9.)

das kein Auge gesehen hat, und kein Ohr gehöret hat, und in keines

Digitized by Google

Men-

Menschen Herz kommen ist, das Gott bereitet hat denen, die ihn lieben, 1 Cor. 2, 9.

welcher auch wird ans Licht bringen, was im Finstern verborgen ist, und den Rath der Herzen offenbaren, 4, 5. (K. 14, 25.)

und in unsere Herzen das Pfand, den Geist, gegeben hat, 2 Cor. 1, 22.

bis auf den heutigen Tag = = hänget die Decke vor ihrem Herzen, 3, 15.

Gott = = hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, 4, 6.

weil ihr denn Kinder seyd, hat Gott gesandt den Geist seines Sohnes in eure Herzen, Gal. 4, 6. (vgl. Röm. 8, 15.)

Christum zu wohnen durch den Glauben in euren Herzen, Ephes. 3, 17.

K. 4, 18. s. Blindheit 2.

singet und spielet dem Herrn in eurem Herzen, 5, 19. (Col. 3, 16.)

daß ihr solchen Willen Gottes thut von Herzen, mit gutem Willen, 6, 6. (v. 5. Col. 3, 22.)

der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu, Phil. 4, 7. (Col. 3, 15.)

alles, was ihr thut, das thut von Herzen, als dem Herrn, und nicht den Menschen, Col. 3, 23. (vgl. Ephes. 6, 7.).

daß eure Herzen gestärket, unsträflich seyn in der Heiligkeit, 1 Thess. 3, 13. (2 Thess. 2, 17.)

der Herr richte eure Herzen zu der Liebe Gottes, und zu der Geduld Christi, 2 Thess. 3, 5.

die Hauptsumma des Gebots ist, Liebe von reinem Herzen, 1 Tim. 1, 5.

habt euch unter einander brünstig lieb aus reinem Herzen, 1 Petr. 1, 22.

der verborgene Mensch des Herzens unverrückt, mit sanftem und stillem Geiste, das ist köstlich vor Gott, 3, 4.

heiliget Gott den Herrn in euren Herzen, v. 15.

2 Petr. 1, 19. s. Morgenstern.

haben ein Herz durchtrieben mit Geiz, verfluchte Leute, 2 Petr. 2, 14.

wenn jemand dieser Welt Güter hat, und siehet seinen Bruder darben, und schließt sein Herz vor ihm zu, wie bleibet die Liebe Gottes bey ihm? 1 Joh. 3, 17.

daran erkennen wir, daß wir aus der Wahrheit sind, und können unser Herz vor ihm stillen, v. 19.

daß, so uns unser Herz verdammet, daß Gott größer ist denn unser Herz, und erkennet alle Dinge, v. 20.

so uns unser Herz nicht verdammet, so haben wir eine Freudigkeit zu Gott, v. 21.

sehet zu, = = daß nicht jemand unter euch ein arges ungläubiges Herz habe, das da abtrete von dem lebendigen Gott, Hebr. 3, 12. (5 Mos. 29, 18.)

das Wort Gottes ist lebendig und kräftig, = = ein Richter der Gedanken und Sinnen des Herzens, 4, 12.

so lasset uns hinzugehen, mit wahrhaftigem Herzen, im völligen Glauben, besprenget in unserm Herzen, 10, 22. (vgl. K. 4, 16.)

es ist ein köstlich Ding, daß das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade, 13, 9.

Jac. 1, 26. s. verführen.

machet eure Herzen keusch, ihr Wankelmüthigen, Jac. 4, 8.

im Herzen sprechen, mit dem Herzen reden, d. i. denken; nachsinnen; 1 Mos. 17, 17. 24, 45. 27, 41. 5 Mos. 7, 17. 8, 17. 9, 4. 18, 21. Ps. 10, 6. u. m. im A. T. — Matth. 24, 48. Röm. 10, 6. Off. 18, 7. — 1 Sam. 1, 13. s. v. a. beten; vgl. Gespräch.

redet mit eurem Herzen auf eurem Lager, und harret, Ps. 4, 5. (77, 7.)

die Thoren sprechen in ihrem Herzen: es ist kein Gott, 14, 1. (53, 2.)

das Herz stehlen, d. i. etwas wider und hinter jemandes Wissen und Willen thun; 1 Mos. 31, 20. 26. (vgl. v. 27.) — 2 Sam. 15, 6. s. v. a. bereden, sich einschmeicheln (vgl. v. 13.).

3. s. v. a. Gewissen; 2 Sam. 24, 10. Pred. 7, 23.

Digitized by Google

4. s. v. a. der ganze Mensch, als Gegenstand der Liebe, gegenseitigen Vertrauens, und inniger Seelenübereinstimmung: 5 Mos. 13, 6. 1 Sam. 18, 1. 3. 2 Kön. 10, 15. 1 Chron. 13, 38. Spr. 23, 7. Tob. 10, 5. — Ap. 4, 32. Philem. v. 12.

5. von Aufmerksamkeit, Ernst, Nachdenken und Ueberlegung, Reue ꝛc. (zu Herzen fassen, gehen, nehmen, sein H. geben, schicken, neigen, in sein H. gehen ꝛc.): 5 Mos. 4, 39. 6, 6. 11, 18. 30, 1. 32, 46. 1 Sam. 4, 20. 21, 12. 2 Sam. 13, 20. 33. 19, 19. 1 Kön. 8, 47. u. m. im A. T. — Luc. 1, 66. 21, 14.

ich neige mein Herz zu thun nach deinen Rechten immer und ewiglich, Ps. 119, 112.

laß dein Ohr auf Weisheit Acht haben, und neige dein Herz mit Fleiß dazu, Spr. 2, 2. (vgl. K. 4, 4. 23.)

gieb dein Herz zur Zucht, 23, 12.

sie sind verblendet, daß ihre Augen nicht sehen, und ihre Herzen nicht merken können, Jes. 44, 18. (19.)

ihr Uebertreter, gehet in euer Herz, 46, 8.

der Gerechte kommet um, und niemand ist, der es zu Herzen nehme, 57, 1. (Weish. 4, 15.)

die den Herrn fürchten, schicken ihr Herz, und demüthigen sich vor ihm, Sir. 2, 21.

mit Narren hatte keinen Rath, denn es gehet ihnen nicht zu Herzen, 8, 20.

6. s. v. a. Muth, Herzhaftigkeit (s. entfallen 2.): 1 Mos. 42, 28. 5 Mos. 26, 36. 5 Mos. 1, 28. 20, 3. 8. Jos. 2, 11. u. m. im A. T.

wenn sich schon ein Heer wider mich leget, so fürchtet sich dennoch mein Herz nicht, Ps. 27, 3.

mein Herz hat mich verlassen, 40, 13.

sein H. finden, 2 Sam. 7, 27. d. i. Zuversicht gewinnen.

7. von Gott, bed. es dessen heiligen Rathschluß, Fürsorge, Liebe, Erbarmen ꝛc.: 1 Mos. 6, 6. 8, 21. 5 Mos. 2, 7. 1 Sam. 2, 35. 13, 14. 1 Kön. 9, 3. (2 Chron. 7, 16.) 2 Kön. 10, 30. 1 Chron. 18, 19. Hiob 36, 5. u. m. im A. T. — Ap. 13, 22.

der Rath des Herrn bleibet ewiglich, seines Herzens Gedanken für und für, Ps. 33, 11.

und will euch Hirten (Lehrer) geben nach meinem Herzen, Jer. 3, 15.

bessere dich, Jerusalem, ehe sich mein Herz von dir wende, 6, 8.

ist nicht Ephraim mein theurer Sohn, und mein trautes Kind? darum bricht mir mein Herz gegen ihm, daß ich mich sein erbarmen muß, spricht der Herr, 31, 20. (Hos. 11, 8.)

denn er (Gott) nicht von Herzen die Menschen plaget und betrübet, Klagl. 3, 33.

Herzeleid (Gram, Betrübniß), 1 Mos. 26, 35. 42, 38. (44, 31.) Ps 35, 12. u. m. im A. T.

jene, die einem andern nacheilen, werden groß Herzeleid haben, Ps 16, 4.

eine lügenhaftige Zunge machet Herzeleid, Spr. 15, 4.

ein närrischer Sohn ist seines Vaters Herzeleid, 19, 13.

also mußt du inne werden und erfahren, was für Jammer und Herzeleid bringet, den Herrn, deinen Gott, verlassen, Jer. 2, 19.

es ist kein Wehe so groß, als Herzeleid, Sir. 25, 17.

2. s. v. a. Unglück, Verderben; Hiob 21, 17.

ihr Inwendiges ist Herzeleid (d. i. sie sinnen auf Unglück), Ps. 5, 10.

in ihren Wegen ist eitel Unfall und Herzeleid, Röm. 3, 16.

Herzen (umarmen), 1 Mos. 29, 13. 33, 4. 48, 10. 2 Kön. 4, 16. Spr. 4, 8. 5, 20. Pred. 3, 5. Hohel. 2, 6. (8, 3.) Sir. 9, 12. —, Marc. 9, 36. 10, 16.

Herzensgrund, Sir. 1, 16. — Phil. 1, 8.

weidet die Heerde Christi, so euch befohlen ist ꝛc. von Herzensgrunde, 1 Petr. 5, 2.

Herzenskündiger (von Gott), Ap. 15, 8. (K. 1, 24.)

Herzensluft, 1 Thess. 2, 8.

Digitized by Google

Herziehen, 2 Mos. 14, 10. 19. 2 Chron. 20, 21. Jes. 52, 12. 2 Macc. 10, 29. 16, 25.

herzlich, 2 Chron. 30, 22. 32, 6. Jer. 4, 19. u. m. im A. T. — Luc. 22, 15. 2 Cor. 6, 12. 7, 15. Phil. 2, 1. 20.

herzlich lieb habe ich dich, Herr, Ps. 18, 2.

ein Weiser nimmt sich der Leute herzlich an, Spr. 11, 30.

die brüderliche Liebe unter einander sey herzlich, Röm. 12, 10.

seyd unter einander freundlich, herzlich, Ephes. 4, 32.

so ziehet nun an = = herzliches Erbarmen, Col. 3, 12.

2. von göttlicher Barmherzigkeit; du hast dich meiner Seelen herzlich angenommen, daß sie nicht verdürbe, Jes. 38, 17.

deine große herzliche Barmherzigkeit hält sich hart gegen mich, 63, 15.

durch die herzliche Barmherzigkeit unsers Gottes, durch welche uns besuchet hat der Aufgang aus der Höhe, Luc. 1, 78.

Herzog (Heerführer), 1 Sam. 25, 30. 2 Sam. 5, 2.

2. von Christo, dem Führer zum Heil: Matth. 2, 6. (vgl. Mich. 5, 1.)

Herzog der Seligkeit, Hebr. 2, 10.

Herzubrechen, 2 Mos. 19, 21. 24.

= **bringen**, 2 Mos. 29, 3. 3 Mos. 1, 5. u. m. im A. T.

die Inseln harren auf mich, = = daß sie deine Kinder von ferne herzubringen, Jes. 60, 9. (K. 49, 22.)

= **eilen**, 5 Mos. 32, 35.

= **finden**, sich, Ap. 17, 17.

= **führen**, 2 Mos. 29, 8. 10. 40, 14. 3 Mos. 8, 14. 4 Mos. 5, 16. Jes. 60, 11. 2 Macc. 7, 18.

= **kommen**, 4 Mos. 27, 1. 5 Mos. 21, 5. Jos. 10, 24. 2 Sam. 18, 25. u. m. im A. T. — Marc. 14, 43. Ap. 5, 16. 21, 33. 28, 9.

= **machen**, sich, 2 Mos. 12, 48. 4 Mos. 16, 40. Jos. 7, 14. u. m. im A. T.

= **nahen**, 2 Mos. 24, 2. 5 Mos. 16, 9. Ezech. 7, 12.

= **rufen**, Ap. 2, 34.

= **treten**, 1 Mos. 27, 21. 33, 6. 7. 45, 4. 2 Mos. 3, 5. u. m. im A. T. — Matth. 25, 20. u. m. im N. T.

gedenke an deinen Schöpfer in deiner Jugend, ehe denn die bösen Tage kommen, und die Jahre herzutreten, da du wirst sagen: sie gefallen mir nicht, Pred. 12, 1.

= **thun**, sich, 4 Mos. 3, 10. 38. 18, 7.

= **versammeln**, 4 Mos. 11, 22.

Hesekiel (Ezechiel), ein Sohn Buß, des Priesters, und einer der vier großen Propheten; lebte zu Jeremias Zeit; Ezech. 1, 3. 24, 24. Sir. 49, 10.

Heßlich (häßlich), 1 Mos. 41, 3. 4. 19 f. 27. Klagl. 4, 1.

weil seine (des Messias) Gestalt heßlicher ist, denn anderer Leute, und sein Ansehen, denn der Menschenkinder, Jes. 52, 14.

die Lüge ist ein heßlicher Schandfleck an einem Menschen, Sir. 20, 26.

Heu, 1 Kön. 18, 5. Hiob 8, 12. 40, 10. Spr. 27, 25. Jes. 15, 6. 35, 7.

2. Bild der Vergänglichkeit: 2 Kön. 19, 26. Jes. 37, 27.

alles Fleisch ist Heu, Jes. 40, 6. (v. 7. 8. vgl. 1 Petr. 1, 24.)

3. Bild falscher Lehren;

so aber jemand auf diesen Grund bauet = = Heu, Stoppeln, 1 Cor. 3, 12.

Heucheln, Hiob 40, 22. Ps. 35, 16. 78, 36. Jer. 3, 10. Dan. 11, 32. Weish. 14, 17. 2 Macc. 4, 24. 6, 24. — Gal. 2, 13.

mit ihren Zungen heucheln sie, Ps. 5, 10. (12, 3.) Spr. 28, 23. f. Gunst.

wer mit seinem Nächsten heuchelt, der breitet ein Netz zu seinen Fußtapfen, Spr. 29, 5.

Heucheley, Jes. 28, 15. 32, 6. Jer. 4, 2. 23, 15. 2 Macc. 6, 25. 13, 5. — Matth. 23, 28. Marc. 12, 15. Luc. 12, 1.

der Herr wolle ausrotten alle Heucheley, Ps. 12, 4.

siehe zu, daß deine Gottesfurcht nicht Heucheley sey, Sir. 1, 34.

suche nicht Ruhm bey den Leuten durch Heucheley, v. 35.

er (Gott) weiß wohl, was recht gethan oder Heucheley ist, 16, 20.

Digitized by Google

so leget nun ab alle Bosheit — und Heucheley, 1 Petr. 2, 1.

die Weisheit von oben her ist — ohne Heucheley, Jac. 3, 17.

auf daß ihr nicht in Heucheley (a. Lesart: in Verdammniß) fallet, Jac. 5, 12.

Heuchelmaul.

ein Heuchelmaul richtet Verderben an, Spr. 26, 28. (vgl. K. 11, 9.)

Heuchelvolk, Jes. 10, 6.

Heuchler, Hiob 17, 8. 27, 8. 34, 30. 36, 13. Jes. 9, 17. 33, 14. Sir. 33, 2. 6. — Matth. 6, 2. 7, 5. (Luc. 6, 42.) u. m. im N. T.

die Hoffnung der Heuchler wird verloren seyn, Hiob 8, 13.

es kommt kein Heuchler vor ihm (Gott), 13, 16.

der Heuchler Versammlung wird einsam bleiben, 15, 34.

die Freude des Heuchlers währet einen Augenblick, 20, 5.

durch den Mund des Heuchlers wird sein Nächster verderbet, Spr. 11, 9. (vgl. K. 26, 28.)

die Heuchler wissen nichts von ihr (der Weisheit), Sir. 15, 8.

wenn du betest, sollst du nicht seyn, wie die Heuchler, Matth. 6, 5. (16.)

Heulen, 5 Mos. 32, 10. Richt. 5, 28. Hiob 3, 24. Ps. 55, 3. 59, 7. 15. 137, 3. Jes. 13, 6. u. m. im A. T. — Matth. 2, 18. Marc. 5, 38. Jac. 5, 1.

ich heule, aber meine Hülfe ist ferne, Ps. 22, 2.

da ichs wollte verschweigen, verschmachteten meine Gebeine, durch mein täglich Heulen, 3 — 3. (102, 6.)

ich heule vor Unruhe meines Herzens. 38, 9.

des Abends, Morgens, und Mittags will ich klagen und heulen, so wird er meine Stimme hören, 55, 18.

nach dem Heulen und Weinen überschüttest du uns mit Freuden, Tob. 3, 23.

da wird seyn Heulen und Zähnklappen, Matth. 8, 12. (K. 13, 42. 50. 22, 13. 24, 51. 25, 30. Luc. 13, 28.)

alsdenn werden heulen alle Geschlechter der Erden, 24, 30. (Off. 1, 7.)

weh euch, die ihr hie lachet, ihr werdet weinen und heulen, Luc. 6, 25.

ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird sich freuen, Joh. 16, 20.

Heurig, s. v. a. diesjährig; Hohel. 7, 13. vgl. fernig.

Heuschrecke (bes. als Bild einer großen Menge), 2 Mos. 10, 4. 12. 13. 19. 4 Mos. 13, 34. 5 Mos. 28, 38. Richt. 6, 5. u. m. im A. T. — Matth. 3, 4. (Marc. 1, 6.) Off. 9, 3. 7.

Heute (öfters s. v. a. jetzt, gegenwärtig), 1 Mos. 4, 14. 21, 26. u. m. im A. T. — Matth. 6, 30. (Luc. 12, 28.) 16, 3. 21, 28. 27, 19. Marc. 14, 30. u. m. im N. T.

rühme dich nicht des morgenden Tages, denn du weißest nicht, was heute sich begeben mag, Spr. 27, 1. (vgl. Jac. 4, 13. 14.)

gestern wars an mir, heute ists an dir, Sir. 38, 23.

2. s. v. a. Zeitdauer überhaupt; Jos. 22, 24.

heute, so ihr seine Stimme höret, so verstocket eure Herzen nicht, Ps. 95, 7. 8. (Hebr. 3, 7. 15. 4, 7.)

unser täglich Brod gieb uns heute, Matth. 6, 11. (vgl. Luc. 11, 3.)

ermahnet euch selbst alle Tage, so lange es heute heißet, Hebr. 3, 13.

3. s. v. a. ewige Dauer;

du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeuget, Ps. 2, 7. (Ap. 13, 33. Hebr. 1, 5. 5, 5.)

Jesus Christus, gestern und heute, und derselbe auch in Ewigkeit, Hebr. 13, 8.

Heutig (s. das vor.), 1 Mos. 19, 37. 38. 26, 33. u. m. im A. T. — Matth. 11, 23. Ap. 19, 40. 20, 26. 22, 3.

Heva (Eva), die Stammmutter der Menschen), 1 Mos. 3, 20. 4, 1. Tob. 8, 8. — 2 Cor. 11, 3.

Adam ist am ersten gemacht, darnach Heva, 1 Tim. 2, 13.

Heyde (im Gegensatz der Juden; dann öfters s. v. a. Gottloser, Ungläubiger); 1 Mos. 10, 5. 14, 1. 9.

Digitized by Google

2 Mos. 34, 24. 3 Mos. 18, 24. u. m. im A. T. — Matth. 10, 5. 18. 18, 17. 20, 19. (Marc. 10, 33. Luc. 18, 32.) Ap. 4, 27. u. m. im N. T.
aller Heyden Götter sind Götzen, 1 Chron. 17, 26.
warum toben die Heyden, Ps. 2, 1. (Ap. 4, 25.)
heische von mir, so will ich dir die Heyden zum Erbe geben, v. 8.
du schiltest die Heyden, und bringest die Gottlosen um, 9, 6.
ach daß die Gottlosen müßten zur Hölle gekehret werden, alle Heyden, die Gottes vergessen, v. 18.
laß alle Heyden vor dir gerichtet werden, v. 20.
gieb ihnen, Herr, einen Meister, daß die Heyden erkennen, daß sie Menschen sind, v. 21.
der Herr hat ein Reich, und er herrschet unter den Heyden, 22, 29.
= = machet zunichte der Heyden Rath, 33, 10.
ich will Ehre einlegen unter den Heyden, ich will Ehre einlegen auf Erden, 46, 11.
Gott ist König über die Heyden, 47, 9.
daß wir auf Erden erkennen seinen Weg, unter allen Heyden sein Heil, 67, 3.
alle Heyden werden ihm dienen, 72, 11. = = ihn preisen, v. 17.
Herr, es sind Heyden in dein Erbe gefallen, 79, 1.
schütte deinen Grimm auf die Heyden, die dich nicht kennen, v. 6. (Jer. 10, 25.)
du bist Erbherr über alle Heyden, 82, 8.
erzählet unter den Heyden seine Ehre, 96, 3. (10.)
daß die Heyden den Namen des Herrn fürchten, und alle Könige auf Erden deine Ehre, 102, 16.
er wird richten unter den Heyden, 110, 6. (Jes. 2, 4. Mich. 5, 14.)
der Herr ist hoch über alle Heyden, 113, 4.
lobet den Herrn, alle Heyden, 117, 1. (Röm. 15, 11.)
so thut er keinen Heyden, noch lässet sie wissen seine Rechte, 147, 20.
er wird ein Panier aufwerfen ferne unter den Heyden, Jes. 5, 26. (K. 11, 12.)
du machest der Heyden viel, damit machest du der Freuden nicht viel, 9, 3. s. Freude.
die Wurzel Isai = = nach der werden die Heyden fragen, 11, 10. (Röm. 15, 12.)
du, Herr, fährest fort unter den Heyden, du fährest immer fort unter den Heyden, 26, 15.
der Herr ist zornig über alle Heyden, 34, 2.
die Heyden sind geachtet wie ein Tropfen, so im Eimer bleibet, 40, 15.
alle Heyden sind vor ihm nichts, v. 17.
er wird das Recht unter die Heyden bringen, 42, 1.
ich habe dich zum Licht der Heyden gemacht, daß du seyest mein Heil, bis an der Welt Ende, 49, 6. (K. 42, 6. 60, 3. Luc. 2, 32. Ap. 13, 47. 26, 23.)
der Herr hat offenbaret seinen heiligen Arm vor den Augen aller Heyden, 52, 10.
also wird er viel Heyden besprengen, v. 15.
wenn sich die Menge am Meer zu dir bekehret, und die Macht der Heyden zu dir kommt, 60, 5.
K. 61, 11. s. Gerechtigkeit 3b).
daß die Heyden sehen deine Gerechtigkeit, 62, 2.
die Heyden werden in ihm gesegnet werden, Jer. 4, 2.
der Heyden Götter sind lauter nichts, 10, 3.
wer sollte dich nicht fürchten, du König der Heyden? v. 7.
die Heyden werden zu dir kommen, von der Welt Ende, 16, 19. (Sach. 8, 22.)
der Herr hat zu rechten mit den Heyden, 25, 31.
der Tag des Herrn ist nahe über alle Heyden, Obad. v. 15.
und sollen ihn anbeten alle Inseln unter den Heyden, Zeph. 2, 11.
ja alle Heyden will ich bewegen, da soll denn kommen aller Heyden Trost, Hagg. 2, 8.

Digitized by Google

er wird Frieden lehren unter den Heyden, Sach. 9, 10. (vgl. Pf. 72, 3 f.).

mein Name soll herrlich werden unter den Heyden, spricht der Herr Zebaoth, Mal. 1, 11. (14.)

sie (die Gerechten) werden die Heyden richten, Weish. 3, 8. (vgl. Matth. 19, 28. 1 Cor. 6, 2.)

Gott hat der stolzen Heyden Wurzel ausgerottet, Sir. 10, 18.

wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern, wie die Heyden, Matth. 6, 7.

nach solchem allen trachten die Heyden, v. 32. (Luc. 12, 30.)

ich will meinen Geist auf ihn legen, und er soll den Heyden das Gericht verkündigen, 12, 18.

und die Heyden werden auf seinen Namen hoffen, v. 21.

das Reich Gottes wird von euch genommen, und den Heyden gegeben werden, 21, 43. (Ap. 13, 46. vgl. Matth. 8, 12.)

Jerusalem wird zertreten werden von den Heyden, bis daß der Heyden Zeit erfüllet wird, Luc. 21, 24. (Off. 11, 2.)

so hat Gott auch den Heyden Buße gegeben zum Leben! Ap. 11, 18.

(Gott) der in vergangenen Zeiten hat lassen alle Heyden wandeln ihre eigenen Wege, 14, 16. (vgl. K. 17, 30. Pf. 81, 13.)

so sey es euch kund gethan, daß den Heyden gesandt ist dies Heil Gottes, und sie werdens hören, 28, 28.

die Heyden = = dieweil sie das Gesetz nicht haben, sind sie ihnen selbst ein Gesetz, Röm. 2, 14.

ist Gott allein der Juden Gott? ist er nicht auch der Heyden Gott? ja freylich auch der Heyden Gott, 3, 29.

die Heyden, die nicht haben nach der Gerechtigkeit gestanden, haben die G. erlanget, 9, 30.

aus ihrem Fall ist den Heyden das Heil widerfahren, 11, 11. (12.)

Blindheit ist Israel eines Theils widerfahren, so lange bis die Fülle der Heyden eingegangen sey, v. 25.

freuet euch, ihr Heyden, mit seinem Volk, 15, 10.

auf daß die Heyden ein Opfer werden, Gott angenehm, geheiliget durch den heiligen Geist, v. 16.

den Gehorsam des Glaubens aufzurichten unter allen Heyden, 16, 26.

daß die Heyden Miterben seyn, und mit eingeleibet, und Mitgenossen seiner Verheißung in Christo, durch das Evangelium, Ephes. 3, 6.

so sage ich nun und zeuge in dem Herrn, daß ihr nicht mehr wandelt, wie die andern Heyden wandeln in der Eitelkeit ihres Sinnes, 4, 17.

nicht in der Lustseuche, wie die Heyden, die von Gott nichts wissen, 1 Thess. 4, 5.

Gott ist offenbaret im Fleisch, = = geprediget den Heyden, 1 Tim. 3, 16.

wer da überwindet, = = dem will ich Macht geben über die Heyden, Off. 2, 26.

die Heyden, die da selig werden, wandeln in demselbigen Licht, 21, 24. (Jes. 60, 3.)

und die Blätter des Holzes dienten zu der Gesundheit der Heyden, 22, 2.

Heydnisch, *Judith 14, 6. 1 Macc. 1, 14. 15. 2 Macc. 4, 13. 15. 7, 42. 11, 24. Stück in Esth. 3, 11. — Matth. 4, 15. (s. Galiläa) Gal. 2, 14. 1 Petr. 4, 3.

Heyrath, 1 Macc. 10, 56. Stück in Esth. 3, 11.

Hetzen, Jes. 19, 2. Klagl. 3, 52.

der Gottlose = = hetzet wider einander, die guten Frieden haben, Sir. 28, 11.

Hienieden, Pf. 61, 3. Pred. 10, 6.

Himmel, 1. der Erde entgegengesetzt, der Luft- und Sternenhimmel; auch als Bild der Höhe, Entfernung, und aller Glückseligkeit; 1 Mos. 1, 8 ff. 2, 19. 20. 6, 7. 17. 7, 3. 11. 19. 23. 8, 2. 9, 2. 11, 4. 15, 5. 19, 24. u. m. im A. T. — Matth. 3, 16. (Marc. 1, 10. Luc. 3, 21.) 17. 5, 34. (23, 22. Jac. 5, 12.) 6, 26. u. m. im N. T. s. a. Erde.

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erden, 1 Mos. 1, 1. (K. 2, 1. 4.)

Gott,

Digitized by Google

Gott, der Himmel und Erden beſitzet, 14, 19. (22.)
ſiehe, Himmel und aller Himmel Himmel = = das iſt des Herrn, deines Gottes, 5 Moſ. 10, 14.
er neigete den Himmel, und fuhr herab, 2 Sam. 22, 10. (Pſ. 18, 10.)
ſiehe, der Himmel und aller Himmel Himmel mögen dich (Gott) nicht verſorgen, 1 Kön. 8, 27. (2 Chron. 2, 6. 6, 18.)
der Herr hat den Himmel gemacht, 1 Chron. 17, 26. (Pſ. 96, 5.)
er (Gott) breitet den H. aus allein, Hiob 9, 8. (Jeſ. 45, 24.)
er iſt höher denn der Himmel; was willſt du thun? 11, 8. (K. 22, 12. vgl. Epheſ. 3, 18.)
weißeſt du, wie der H. zu regieren iſt? 38, 33.
es iſt mein, was unter allen Himmeln iſt, 41, 2. (Pſ. 115, 16.)
die Himmel erzählen die Ehre Gottes, Pſ. 19, 2.
der Himmel iſt durchs Wort des Herrn gemacht, 33, 6.
Herr, deine Güte reichet, ſo weit der H. iſt, 36, 6. (57, 11. 108, 5.)
die Himmel werden ſeine Gerechtigkeit verkündigen, 50, 6. (97, 6.)
wenn ich dich nur habe, ſo frage ich nichts nach Himmel und Erden, 73, 25.
ſo hoch der Himmel über der Erde iſt, läſſet er ſeine Gnade walten über die, ſo ihn fürchten, 103, 11.
du breitеſt aus den Himmel, wie einen Teppich, 104, 2. (Jeſ. 40, 22.)
ſeine Ehre gehet, ſo weit der H. iſt, 113, 4. (148, 13.)
dein Wort bleibet ewiglich, ſo weit der H. iſt, 119, 89.
führe ich gen Himmel, ſo biſt du da, 139, 8.
lobet, ihr Himmel, den Herrn, lobet ihn in der Höhe, 148, 1. (4.) Tob. 8, 7. Geſ. d. 3 Männ. v. 59.
da er den H. bereitete, war ich (die Weisheit) daſelbſt, Spr. 8, 27.
wer fähret hinauf gen Himmel, und herab? 30, 4.
wer = = faſſet den H. mit der Spannen, Jeſ. 40, 12. (Sir. 1, 3.)
der Himmel wird wie ein Rauch vergehen, 51, 6.
ſo viel der Himmel höher ꝛc. 55, 9. ſ. Erde.
ſiehe, ich will einen neuen Himmel und neue Erde ſchaffen, 65, 17. (K. 66, 22. 2 Petr. 3, 13.)
ihr ſollt = = euch nicht fürchten vor den Zeichen des Himmels, Jer. 10, 2.
bin ichs nicht, der Himmel und Erden füllet? ſpricht der Herr, 23, 24.
er thut Zeichen und Wunder, beyde im Himmel und auf Erden, Dan. 6, 27.
die Lehrer aber werden leuchten wie des Himmels Glanz, 12, 3.
Hoſ. 2, 21. ſ. erhören.
und wenn ſie gen H. fähren, will ich ſie doch herunterſtoßen, Amos 9, 2.
ich will Himmel und Erde bewegen, Hagg. 2, 27. (7.) Hebr. 12, 26.
ich allein (die Weisheit) bin allenthalben, ſo weit der H. iſt, Sir. 24, 7.
ihr Heuchler, des Himmels Geſtalt könnet ihr urtheilen, könnet ihr denn nicht auch die Zeichen dieſer Zeit urtheilen? Matth. 16, 3. (Luc. 12, 56.)
die Kräfte der Himmel werden ſich bewegen, 24, 29. (Marc. 13, 25. Luc. 21, 26.)
und werden ſehen kommen des Menſchen Sohn in den Wolken des Himmels, v. 30. (K. 26, 64. Marc. 14, 62.)
Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen, v. 35. (K. 5, 18. Marc. 13, 31. Luc. 16, 17. 21, 33.)
mir iſt gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden, 28, 18. (vgl. K. 11, 27.)
ward er (Jeſus) aufgehoben gen Himmel, und ſitzet zur rechten Hand Gottes, Marc. 16, 19. (Luc. 24, 51. Ap. 1, 10. 11. Epheſ. 1, 20. 4, 10. 1 Petr. 3, 22. Hebr. 4, 14.)
Gott = = ſintemal er ein Herr iſt Himmels und der Erden, Ap. 17, 24.

einen

Digitized by Google

einen solchen Hohenpriester sollten wir haben = = höher denn der Himmel ist, Hebr. 7, 26. (K. 8, 1.)

der Himmel entwich, wie ein eingewickelt Buch, Off. 6, 14. (Jes. 34, 4. vgl. Ps. 102, 27.

ihre Sünden reichen bis in den Himmel, 18, 5.

Himmels Heer, Dan. 8, 10. Ap. 7, 42. h. i. die Gestirne.

2. der Ort der Herrlichkeit, die Wohnung Gottes, der Engel und Seligen; a. uneig. von Gottes Majestät, Allmacht, Allgegenwart u. s. w.; 1 Mos. 28, 12. 5 Mos. 4, 39. 1 Kön. 8, 30 ff. (2 Chron. 6, 21 ff.) 2 Kön. 2, 11. 2 Chron. 7, 14. 20, 6. 30, 27. 36, 23. Esra 1, 2. u. m. im A. T. — Matth. 5, 16. 45. 48. 6, 1. 7, 11. 21. 12, 50. 16, 17. 19. (18, 18.) 18, 14. 19. 21, 25. u. m. im N. T.

hie ist nichts anders denn Gottes Haus, und hie ist die Pforte des Himmels, 1 Mos. 28, 17.

siehe herab von deiner heiligen Wohnung, vom Himmel, 5 Mos. 26, 15. (Ps. 80, 15. Jes. 63, 15.)

der im Himmel sitzet, der sey deine Hülfe, 33, 26.

die Himmel sind nicht rein vor ihm, Hiob 15, 15. (vgl. K. 4, 18.)

siehe da, mein Zeuge ist im Himmel, und der mich kennet, ist in der Höhe, 16, 19.

der im Himmel wohnet, lachet ihr, Ps. 2, 4. des Herrn Stuhl ist im Himmel, 11, 4. (Ps. 103, 19. Jes. 66, 1. Ap. 7, 49.)

der Herr schauet vom H. auf der Menschen Kinder, 14, 2. (33, 13. 53, 3. 102, 20.)

du wirst deine Wahrheit treulich halten im Himmel, 89, 3.

die Himmel werden, Herr, deine Wunder preisen, v. 6.

unser Gott ist im Himmel, er kann schaffen, was er will, 115, 3.

ich hebe meine Augen zu dir, der du im H. sitzest, 123, 1.

danket dem Gott vom Himmel, 136, 26.

Gott ist im Himmel, und du auf Erden, darum laß deiner Worte wenig seyn, Pred. 5, 1.

er ist, der seinen Saal in dem Himmel bauet, Amos 9, 6.

seines Lobes war der H. voll, und seiner Ehre war die Erde voll, Hab. 4, 3.

sende sie (die Weisheit) herab von deinem heiligen Himmel, Weish. 9, 10.

wer will erforschen, das im H. ist? v. 16.

der Sieg kommt vom Himmel, 1 Macc. 3, 19.

er ist der lebendige Herr, er ist der Herr im Himmel, 2 Macc. 15, 4.

seyd fröhlich und getrost, es wird euch im Himmel wohl belohnet werden, Matth. 5, 12. (Luc. 6, 23.)

unser Vater in dem Himmel, 6, 9. (Luc. 11, 2.)

dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel, v. 10. (Luc. 11, 2.)

sammlet euch Schätze im Himmel, v. 20. (K. 19, 21. Marc. 10, 21. Luc. 12, 33. 18, 22.)

sie sind gleich, wie die Engel Gottes im Himmel, 22, 30. (Marc. 12, 25.)

Einer ist euer Vater, der im Himmel ist, 23, 9.

von der Stunde weiß niemand, auch die Engel nicht im Himmel, v. 36. (Marc. 12, 32.)

freuet euch, daß eure Namen im Himmel geschrieben sind, Luc. 10, 20. (Hebr. 12, 23.)

also wird auch Freude im Himmel seyn, über Einen Sünder, der Buße thut, 15, 7.

Vater, ich habe gesündiget in dem Himmel und vor dir, v. 18. (21.)

Friede sey im Himmel, und Ehre in der Höhe, 19, 38.

von nun an werdet ihr den Himmel offen sehen, und die Engel Gottes hinauf und herabfahren auf des Menschen Sohn, Joh. 1, 51.

niemand fähret gen Himmel, denn der vom Himmel hernieder gekommen ist, nämlich des Menschen Sohn, der im Himmel ist, 3, 13.

ein Mensch kann nichts nehmen, es werde ihm denn gegeben vom Himmel, v. 27.

Digitized by Google

der vom Himmel kömmt, der ist über alle, v. 31.

mein Vater giebt euch das rechte Brod vom Himmel, 6, 32. (33. 41. 50. 58.)

ich bin das lebendige Brod, vom Himmel gekommen, v. 51. (38.)

welcher muß den Himmel einnehmen, bis auf die Zeit ꝛc. Ap. 3, 21.

Gottes Zorn vom Himmel wird offenbaret über alles gottlose Wesen, Röm. 1, 18.

sprich nicht in deinem Herzen: wer will hinauf gen Himmel fahren? 10, 6.

der andre Mensch ist der Herr vom Himmel, 1 Cor. 15, 47.

ein Haus nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel, 2 Cor. 5, 1. (2.)

derselbige (Paulus) ward entzückt bis in den dritten Himmel, 12, 2.

der der rechte Vater ist über alles, was da Kinder heißet im H. und auf Erden, Ephes. 3, 15.

und wisset, daß auch euer Herr im Himmel ist, 6, 9. (Col. 4, 1.)

unser Wandel (Gr. Bürgerrecht) ist im Himmel, Phil. 3, 20.

um der Hoffnung willen, die euch beygeleget ist im Himmel, Col. 1, 5.

und zu warten seines Sohns vom Himmel, 1 Thess. 1, 10. (vgl. 1 Cor. 1, 7. Tit. 2, 13.)

zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das behalten wird, im Himmel, 1 Petr. 1, 4.

drey sind, die da zeugen im Himmel ꝛc., 1 Joh. 5, 7. s. drey.

Christus ist nicht eingegangen in das Heilige, so mit Händen gemacht ist, = = sondern in den Himmel selbst, um zu erscheinen vor dem Angesichte Gottes für uns, Hebr. 9, 24.

ihr wisset, daß ihr bey euch selbst eine bessere und bleibende Habe im Himmel habet, 10, 34.

und der Tempel Gottes ward aufgethan im Himmel, Off. 11, 19. (K. 15, 5.)

freuet euch, ihr Himmel, und die darinnen wohnen, 12, 12.

ich Johannes sahe die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabfahren, 21, 2. (v. 10. K. 3, 12.)

Himmelbrod, Ps. 78, 24. 105, 40. — Hebr. 9, 4. s. a. Man.

Himmelreich (Reich Gottes, die ganze Heilsanstalt durch Christum; auch die Kirche Christi, die streitende sowohl, als triumphirende), Matth. 5, 19. 20. 8, 11. 11, 11 12. 13, 11. u. m. im N. T.

thut Buße, das Himmelreich ist nahe herbey kommen, Matth. 3, 2. (K. 4, 17. 10, 7. vgl. Marc. 1, 15. Luc. 10, 9.)

selig sind, die da geistlich arm sind, denn das Himmelreich ist ihr, 5, 3. (vgl. Jes. 57, 15.)

= = die um Gerechtigkeit willen verfolget werden, denn das H. ist ihr, v. 10.

es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr, in das H. kommen, 7, 20.

K. 13, 52. s. Hausvater.

es sey denn, daß ihr euch umkehret, und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das H. kommen, 18, 3.

wer sich nun selbst erniedriget, wie dies Kind, der ist der Größeste im Himmelreich, v. 4.

lasset die Kindlein, und wehret ihnen nicht zu mir zu kommen, denn solcher ist das Himmelreich, 19, 14. (vgl. Marc. 10, 14. Luc. 18, 16.)

wehe euch Schriftgelehrten, = = die ihr das Himmelreich zuschließet vor den Menschen, 23, 13.

Gleichnisse des Himmelreichs s. Matth. 13, 24 f. 31. 33. 44. 45. 47. K. 18, 23. 20, 1. 22, 2. 25, 1.

Himmlisch, 1 Kön. 22, 19. (2 Chron. 18, 18.) Neh. 9, 6. Sir. 43, 9. — Matth. 6, 14. 26. 10, 32. 33. 15, 13. 18, 35. Luc. 2, 13. u. m. im N. T.

Hin, ein Maaß für flüssige Dinge, der 6te Theil eines Bath, (Jos. Ant. 3, 8. oder 72 Eyerschalen voll, 2 Mos. 29, 40. 3 Mos. 23, 13. Ezech. 4, 11.

Hin, 1 Kön. 1, 13. Es. 28, 10. Joel 2, 20. Hin und her, Matth. 11, 7.

Digitized by Google

Ap. 2, 46. **Hin und wieder**, Marc. 8, 16. Ap. 22, 19.

Hinab, aus einem höhern Orte in einen niedern, 1 Sam. 25, 20. = **bringen**, 1 Mos. 39, 1. = **fahren**, 1 Mos. 18, 21. — Luc. 16, 26. Röm. 10, 7. = **fallen**, Dan. 3, 23. = **fließen**, Pf. 78, 16. = **führen**, Jerem. 50, 27. = **gehn**, 1 Mos. 24, 45. — Luc. 2, 51. 18, 14. = **kommen**, Jos. 18, 18. — Joh. 4, 49. = **lassen**, Ap. 9, 25. = **machen**, 1 Sam. 23, 25. = **reisen**, Jud. 5, 8. = **steigen**, 1 Mos. 24, 16. = **stoßen**, Hes. 26, 20. = **stürzen**, Luc. 4, 29. = **tragen**, 1 Sam. 23, 6. = **werfen**, 2 Makk. 6, 10. = **ziehn**, (reisen,) 1 Mos. 12, 10. — Ap. 18, 22.

Hinan, von einem niedern Orte zu einem höhern, Jos. 10, 10. = **führen**, Ezech. 21, 22. = **gehn**, 2 Sam. 15, 30. = **kommen**, Eph. 4, 13. = **reichen**, Sach. 14, 5. = **rücken**, 1 Makk. 4, 1. = **treiben**, Ap. 27, 9. = **ziehen**, Nehem. 2, 15.

Hinauf, von einem niedern Ort auf einen höhern, Ezech. 40, 26. (34. 37.) = **bringen**, 1 Sam. 1, 24. = **fahren**, Spr. 30, 4. Joh. 1, 51. Röm. 10, 6. = **führen**, Luc. 22, 66. Ap. 9, 39. = **gehn**, 2 Kön. 19, 14. Joh. 7, 8. 10, 14. = **holen**, 1 Sam. 6, 21. = **klettern**, 1 Sam. 14, 13. = **kommen**, Ap. 10, 4. 24, 11. = **langen**, Jer. 51, 9. = **laufen**, Hos. 8, 9. = **machen**, 1 Sam. 24, 23. = **reichen**, Ez. 43, 13. = **reisen**, Luc. 19, 28. = **rücken**, Luc. 14, 10. = **steigen**, 2 Mos. 19, 3. — Ap. 10, 9. = **tragen**, Richt. 16, 3. = **ziehen**, 1 Mos. 44, 17. Matth. 20, 18. Gal. 2, 1. 2.

Hinaus, Matth. 8, 12. = **bringen**, 1 Tim. 6, 7. = **fallen**, Jud. 14, 2. 7. = **führen**, Marc. 8, 23. Luc. 14, 28. 29. = **gehn**, 1 Mos. 15, 5. Luc. 22, 62. Hebr. 13, 13. = **kommen**, Marc. 1, 45. = **lassen**, Jak. 2, 25. = **laufen**, 1 Mos. 39, 12. 15. = **stoßen**, Matth. 21, 39. Joh. 6, 37. Gal. 4, 30. = **thun**, 4 Mos. 5, 3. 4. 1 Cor. 5, 13. = **treiben**, Luc. 8, 54. = **werfen**, Matth. 22, 13. 25, 30. = **hinausziehn**, tr. 2 Mos. 15, 22. intr. Ap. 21, 30.

Hinde, **Hindin**, s. v. a. Hirschkuh, ein schönes Thier, durch Schnelligkeit ausgezeichnet, Pf. 18, 34. Pf. 29, 9. Spr. 5, 19. Pf. 22, 1. haben manche das hebräische Wort für ein musikalisches Instrument gehalten.

Hindern, Luc. 18, 7. Ap. 8, 36.

Hinderniß, 1 Kön. 5, 4. Weish. 19, 7. wir vertragen allerlei, daß wir nicht dem Evangelio Christi ein Hinderniß machen, 1 Cor. 9, 12.

Hindurch, Klagl. 3, 54. = **dringen**, Joh. 5, 24. = **fahren**, Spr. 21, 29. = **gehn**, 2 Kön. 2, 8. = **kommen**, 2 Mos. 15, 16. = **ziehen**, 4 Mos. 20, 19.

Hinein, Marc. 14, 54. = **bringen**, Luc. 5, 18. 19. = **dringen**, Luc. 16, 16. (s. Gewalt, Matth. 11, 12.) = **fahren**, Richt. 3, 22. = **fressen**, 1 Mos. 41, 21. = **führen**, Marc. 15, 16. = **gehn**, 1 Mos. 27, 18. Joh. 10, 1. 2. = **kommen**, Jos. 1, 11. Luc. 1, 28. = **lassen**, Richt. 15, 1. = **laufen**, Ap. 12, 14. = **legen**, 1 Mos. 30, 42. = **pfropfen**, Röm. 11, 19. = **rufen**, Ap. 10, 25. = **schauen**, Bel 39. = **setzen**, 2 Mos. 40, 24. = **steigen**, Joh. 10, 1. = **thun**, 1 Mos. 41, 48. = **tragen**, 1 Mos. 27, 10. 25. 31. = **treten**, Marc. 6, 22. = **ziehn**, 2 Mos. 15, 19.

Hinfahren, 1) im eigentl. Sinne, 1 Mos. 15, 17. Matth. 8, 32.

2) uneigentlich s. v. a. sterben, Pf. 39, 14. Pred. 9, 10. 12, 5.

Der Mensch fährt wieder hin wie er gekommen ist und nimmt nichts mit sich von seiner Arbeit = = wenn er hinfährt, Pred. 5, 14. (15.)

Jemand hinfahren lassen, s. v. a. ihn seinem Schicksal überlassen, Hos. 4, 17.

Hinfahrt, s. v. a. Tod. Weish. 3, 3.

Hinfallen, 3 Mos. 26, 37.

Es sollen wohl = = Hügel hinfallen, = = aber der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen. Jes. 54, 10.

Hinfliehen, 5 Mos. 4, 42. Jes. 20, 6. Ez. 21, 14.

Wo soll ich hinfliehen vor deinem Angesicht? Pf. 139, 7.

Hinfort, 1 Mos. 8, 21. 9, 11. Marc. 14, 25. 2 Cor. 5, 15.

Hinführen, Matth. 27, 2. 31. Ap. 23, 17. 31.

Digitized by Google

Hingeben, 2 Kön. 4, 4.

Hingehen, 1) im eigentl. Sinne, 1 Mos. 22, 2. 2 Sam. 2, 15. — Matth. 8, 9. 13, 28, 16.

2) uneig. s. v. a. in ein andres Leben übergehn, sterben, Hiob 10, 21.

Es ist euch gut, daß ich hingehe, denn so ich nicht hingehe, so kommt der Tröster nicht zu euch, Joh. 16, 7.

Hinken, 1) im eigentl. Sinne, 1 Mos. 32, 31. 1 Kön. 18, 26.

2) s. v. a. unentschlossen sein.

Wie lange hinkt ihr auf beiden Seiten, 1 Kön. 18, 21.

Hinkommen, 1 Mos. 20, 13. — Joh. 7, 34. 8, 21.

Hinläßig, Esr. 4, 22.

Hinlaufen, 4 Mos. 11, 27.

Hinlegen, Matth. 8, 20. Joh. 11, 34.

Hinnehmen, Joh. 19, 6. 20, 22.

Hinnen, s. v. a. hier, 2 Mos. 13, 19. Luc. 9, 51.

Hinnom, Nehem. 11, 30. Benhinnom.

Hinraffen, Ps. 26, 9. Raffe meine Seele nicht hin.

Hinreißen, Hiob 27, 8. — Matth. 13, 9. Ap. 6, 12.

Hinreisen, 1 Cor. 16, 4.

Hinrichten, 1 Cor. 6, 13.

Hinrücken, Jes. 49, 20. — 1 Thess. 4, 17. Wir werden mit denselben hingerückt werden in den Wolken.

Hinschicken, 1 Mos. 37, 32. — Matth. 14, 10.

Hinschießen, Jes. 37, 33.

Hinschiffen, Ap. 27, 2. 4. 7.

Hinsein, s. v. a. vergangen sein, 2 Sam. 7, 12. Jes. 21, 11.

Hinsenden, 1 Mos. 31, 4. Jes. 37, 17. — Ap. 5, 21.

Hinsetzen, 1 Kön. 9, 3.

Hinstellen, 1 Kön. 14, 21.

Hinten, 2 Mos. 26, 23. 1 Sam. 24, 9. — Matth. 9, 20.

Hinter, 1 Mos. 7, 16. — Marc. 8, 33. =halt, Jos. 8, 2. 1 Sam. 15, 5. =hof, 1 Kön. 7, 8. =lassen, Ap. 25, 14. =list, Ap. 7, 19. =stellig, s. v. a. rückständig, 1 Petr. 4, 2.

Hintiber, Jos. 4, 3. 1 Sam. 14, 1. 26, 13. 2 Sam. 17, 16. 19, 33. 40. — Matth. 8, 18. 14, 34.

Hinunter, 1 Mos. 37, 35. Ps. 56, 8. Ezech. 32, 19. — Matth. 11, 23. Eph. 4, 9. 10.

Hinwandeln, Jes. 50, 11.

Hinweg, Luc. 23, 18. Ap. 22, 22.

Hinziehn, 1 Mos. 24, 10.

Hinzu, Luc. 11, 29. Ap. 2, 41. 47.

Hiob, ein Mann im Lande Uz, dessen Schicksale und Betragen uns das Buch Hiob schildert, und welcher uns als ein Beispiel der Frömmigkeit Hos. 14, 14. und Geduld dargestellt wird. Tob. 2, 12. Jak. 5, 11. Wenn er gelebt und ob er der 1 Mos. 46, 13. erwähnte sei, ist ungewiß; ja viele glauben sogar, daß seine Person erdichtet sei.

Hion, eine Stadt in Israel, 2 Kön. 15, 29.

Hippe, s. v. a. Sichel, Off. 14, 17. 18. 19.

Hira, ein Hirt von Odollam, 1 Mos. 38, 1. 12.

Hiram, 1) König von Tyrus, 2 Sam. 5, 11. 1 Kön. 5, 1. 9, 11. 10, 11. (vgl. Jos. c. Apion. I, 18.) Nach Tatian, (or. c. Gr. 58. soll Salomo.) seine Tochter geheirathet haben.

2) ein Künstler von Tyrus, 1 Kön. 7, 13. 40. 45. beide zu Davids und Salomos Zeiten.

Hiroth, 2 Mos. 14, 2. 9.

Hirsch, ein schönes und schnelles Thier, 1 Mos. 49, 21. Ps. 18, 34. 42, 4. Hohelied. 2, 9. =fuß, Habac. 4, 19.

Hirse, Ezech. 4, 9.

Hirte, 1) im eigentl. Sinne, 1 Mos. 38, 20. — Matth. 8, 33. Luc. 2, 8. Joh. 10, 2.

2) als Bild eines der für andre sorgt oder zu sorgen hat v. d. Obrigkeit, Jes. 56, 11. Jer. 25, 34. von Lehrern der Religion, Jer. 13, 15. — Eph. 4, 11. von GOtt und Christus, Jes. 40, 11. Joh. 10, 1. f.

Der Herr ist mein Hirte, Ps. 23, 1.

Ich bin ein guter Hirte, ein guter Hirte läßt sein Leben für die Schafe, Joh. 10, 12. (14, 16.)

Ihr seid bekehrt zu dem Hirten und Bischoff eurer Seelen, 1 Petr. 2, 25.

Gott . . . der von den Todten ausgeführet hat den großen Hirten der Schaafe . . . unsern Herrn Jesum, Hebr. 13, 10.

Digitized by Google

Hirtenhaus, 2 Kön. 10, 12. Hohel. 1, 8. Zeph. 2, 6. -knabe, Jer. 49, 20. -tasche, 1 Sam. 17, 40.

Hiski, ein Israelit aus dem Stamm Benjamins, 1 Chron. 9, 17.

Hiskia, oder Jehiskia, 1) König von Juda, Sohn und Nachfolger des Ahas, 728—699 vor Christo, ein gottesfürchtiger Fürst, der den rechten Gottesdienst wieder einführte, und daher sich des besondern göttlichen Schutzes erfreute, 2 Kön. 18—21. 2 Chron. 29—33. Jes. 36—39. Sir. 48, 19—28.

2) ein Sohn Nearja, 1 Chron. 5, 23.

3) ein Vorfahre des Propheten Zephanja, Zeph. 1, 1. nach Epiphanius ein Simeonit.

Hispania, Spanien, 1 Macc. 8, 3. — Röm. 15, 24.

Historia, Geschichte, 2 Chron. 13, 22. 1 Macc. 9, 22.

Hitze, 1) im eigentl. Sinne, 1 Mos. 8, 22. 31, 40. Jes. 4, 6. Sir. 18, 16. — Matth. 20, 12. Ap. 28, 3.

Die Elemente werden vor Hitze zerschmelzen, 2 Petr. 3, 12.

2) uneig. von schwerer Trübsal, 1 Petr. 4, 12.

Hivi, Sohn des Canaan, 1 Mos. 10, 17.

Hoba, eine Stadt, nördlich von Damaskus, 1 Mos. 14, 15.

Hobab, der Schwager Moses, 4 Mos. 10, 29. Richt. 4, 11.

Hoch, 1) im eigentl. Sinne, 1 Mos. 7, 20. Ps. 104, 8. — Matth. 4, 8. 17, 1. Ps. 103, 11. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist läßt er seine Gnade walten.

2) uneig. a) s. v. a. besonders, vornehm, 4 Mos. 22, 17. Hiob 21, 22. — 2 Cor. 11, 5.

Durch Demuth achtet euch unter einander einer den andern höher, denn sich selbst, Phil. 2, 3.

b) s. v. a. hochmüthig, Ps. 18, 28. 101, 5. Spr. 6, 17.

Was hoch ist unter den Menschen das ist ein Greuel vor Gott. Luc. 16, 15.

c) s. v. a. schwer begreiflich, Ps. 131, 1. 139, 6.

da ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten, oder hoher Weisheit, 1 Chor. 2, 1.

Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, Phil. 4, 7.

Der Höchste wird Gott genannt. 1 Mos. 14, 19. Ps. 50, 14. 91, 9. 92, 2. — Luc. 1, 35. 76.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt, Ps. 91, 1.

Der (Christus) wird groß und ein Sohn des Höchsten genannt werden, Luc. 1, 32.

Hochachten, Spr. 4, 8. 8, 10. -berühmt, Ps. 48, 2. Sir. 51, 4. -betrübt, Jer. 6, 26. -ehren, Ps. 69, 31. -erfreut, Matth. 2, 10. -gelobt, Ps. 40, 17. — Marc. 14, 61. Ap. 19, 17. -halten, Richt. 5, 15. -her, Ps. 73, 8. — Luc. 12, 29.

Höchlich, Phil. 4, 10.

Hochmuth, 2. Mos. 18, 11. Hiob 35, 12. Ps. 31, 24. Jer. 49, 16. Ob. 3 — Jac. 4, 16.

Die Furcht des Herrn hasset das Arge, die Hoffart, den Hochmuth, Spr. 8, 13. ich will des Hochmuths der Stolzen ein Ende machen. Jes. 13, 11.

Hochmuth thut nimmer gut. Sir. 3, 30.

Hochmüthig, Hiob 40, 6. 7. Dan. 5, 20.

Hochpflaster, Joh. 19, 13. s. Gabbatha.

Hochzeit, Richt. 14, 10. 12. Hohl. Lied 3, 11 — Matth. 22, 2. 4. 9. 10. 25, 10. Luc. 12, 36. 14, 8. Joh. 2, 1. -d. Lammes, Offenb. 19, 7. -leute Matth. 9, 15. (Marc. 2, 19. Luc. 5, 34.) -lich Kleid, welches reiche Hochzeitväter im Orient den Gästen geben, Matth. 22, 11. 12. -mahl, 1 Mos. 29, 22.

Höcker, s. v. a. unebener Theil, Jes. 30, 6. 45, 2.

Höckericht, 1) s. v. a. uneben, Jes. 42, 16.

Was höckericht ist soll schlecht (eben) werden Jes. 40, 4.

2) s. v. a. gebrechlich 3 Mos. 21, 20.

Hod, ein Sohn Zopha, 1 Chron. 8, 37.

Hodaja, ein Israelit 1 Chron. 3, 24.

Hodavia, ein Israelit, 1 Chron. 6, 24. Esr. 2, 40.

Digitized by Google

Hodes, eine Israelitin, 1 Chron. 9, 9.
Hodia, ein Levit, Nehem. 9, 5. 10, 10. 13. 18.
Hodija, eine Israelitin, 1 Chron. 4, 19.
Hodua, ein Israelit, Nehem. 7, 43.
Hof, 1) ein offener Raum innerhalb eines Gebäudes, 2 Mos. 27, 9. 1 Kön. 6, 36. Pf. 65, 5. — königlicher Hof Stück in Esth. 7, 1. 2 Macc. 4, 50. — Luc. 7, 25.

2) ein Landgut. Math. 26, 36. Marc. 14, 32.

Höfeln, s. v. a. durch den Hobel glätten, durch Tadel zur Frömmigkeit führen, Hos. 6, 5.
Hoffart, Hiob 33, 17. Pf. 59, 13. Spr. 8, 13. Jes. 13, 11. Hos. 7, 10. Nah. 2, 3. Tob. 4, 14. Sir. 10, 14. — Marc. 7, 22.

Die Hoffart des Menschen wird ihn stürzen aber der Demüthige wird Ehre empfangen, Spr. 29, 13.

Hoffart treibt zu allen Sünden, Sir. 10, 15.
Hoffärtig, Hiob 38, 15. Pf. 94, 2. Spr. 15, 25. 16, 19. 21. Jes. 5, 15. Sir. 15, 8. 32, 23. — Luc. 1, 51.

Wohl dem der seine Hoffnung setzt auf den Herrn und sich nicht wendet zu den Hoffärtigen, Pf. 40, 5.

Gott widersteht den Hoffärtigen aber den Demüthigen giebt er Gnade, 1 Petr. 5, 5.

Hoffärtiges Leben ist nicht vom Vater sondern von der Welt, 1 Joh. 2, 16.
Hoffen, von der Zukunft Gutes erwarten, Ruth 1, 12. Hiob 6, 8. Spr. 11, 23. 24, 20. Ezech. 19, 5. Weish. 3, 18.

Wir hofften er sollte Israel erlösen, Luc. 24, 21.

Die Liebe hoffet alles, 1 Cor. 13, 7.

Der Glaube ist eine gewisse Zuversicht dessen, das man hofft. Hebr. 11, 1.

auf jemand hoffen, von ihm unser Glück erwarten, Pf. 22, 5. 6. 28, 7. 32, 10. 33, 22. 56, 4. 5. 112, 7. 130, 5. 143, 8. Jer. 14, 22. Klagl. 3, 26. Hos. 12, 7. Sir. 2, 6. 11. — Eph. 1, 12.

Opfert Gerechtigkeit und hoffet auf den Herrn, Pf. 4, 6.

Darum hoffen auf dich die deinen Namen kennen, Pf. 9, 11.

Ich hoffe aber darauf, daß du so gnädig bist, Pf. 13, 6.

Mein Gott ich hoffe auf dich, laß mich nicht zu Schanden werden, Pf. 25, 2.

Des Herrn Auge sieht auf die, so ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen, Pf. 33, 18.

Hoffe auf den Herrn und thue Gutes, Pf. 37, 3.

Hoffet auf ihn allezeit. Pf. 62, 9.

Die den Herrn fürchten, hoffen auf den Herrn, Pf. 115, 11.

Der Herr ist mein Theil, spricht meine Seele, darum will ich auf ihn hoffen, Klagl. 3, 24.

Die Heiden werden auf seinen Namen hoffen, Matth. 12, 21.

Auf den (Christum) werden die Heiden hoffen, Röm. 15, 12.
Hoffnung, 1) im eigent. Sinne, Hiob 4, 6. 19, 10. Pf. 9, 19. 119, 116. Spr. 19, 18. 24, 14. Pred. 9, 4. Klagl. 3, 18. Ezech. 37, 11. — Ap. 2, 26. 23, 6. Röm. 8, 24. 1 Cor. 9, 10. Eph. 1, 18. 4, 4. 1 Thess. 4, 13. 5, 8. Tit. 1, 2. 3, 7. 1 Petr. 3, 15. 1 Joh. 3, 3. Hebr. 6, 11.

Wohl dem, der seine Hoffnung setzt auf den Herrn Pf. 40, 5. (146, 5)

Des Gottlosen Hoffnung wird verloren werden, Spr. 10, 28. (Hiob 8, 13. 14. 18, 14. Spr. 11, 7. 25, 19. Weish. 5, 15. 16, 29.)

Des Frommen Hoffnung wird nicht außen bleiben, Sir. 16, 13. (34, 15.)

Wir rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, Röm. 5, 2.

Erfahrung bringt Hoffnung, Hoffnung aber läßt nicht zu Schande werden, Röm. 5, 4. 5.

Seid fröhlich in Hoffnung Röm. 12, 12.

Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe 1 Cor. 13, 13.

Jesus Christus ... der uns ... hat gegeben einen ewigen Trost und eine gute Hoffnung durch Gnade, 2 Thess. 2, 16.

Setzet eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird, 1 Petr. 1, 13.

2) uneigentlich der auf den wir unsere

Digitized by Google

sere Hoffnung setzen, Ps. 71, 5. Jer. 17, 13. 50, 7. — Col. 1, 27. 1 Thess. 2, 19.

Gott ist meine Hoffnung, Ps. 62, 6.

Nach dem Befehle Jesu Christi der unsere Hoffnung ist, 1 Tim. 1, 1.

Hofgesind, Luc. 23, 11.

Hofieren, s. v. a. sich um jemandes Gunst bewerben, Jerem. 4, 30. Weish. 14, 21.

Hofmeister, s. v. a. Oberaufseher über den Staat oder das Haus, 1 Mos. 37, 36. 1 Kön. 4, 6. 2 Kön. 18, 18. Jes. 22, 15. Sir. 20, 4.

Hoham, König zu Hebron, Jos. 10, 3.

Höhe, 1 eigentlich, 1) ein hoher Ort, a) im allgemeinen, Hiob 39, 27. Jer. 31, 15. Habac. 3, 9.

b) insbesondere von dem Himmel, Ps. 18, 17. 102, 20. 144, 7. — Luc. 1, 78.

Ehre sei Gott in der Höhe, Luc. 2, 14

von Hügeln auf denen den Götzen geopfert ward, 1 Kön. 3, 2. 2 Kön. 12, 3. 2 Chron. 11, 15. 21, 11. Ps. 78, 58. Jerem. 19, 5.

2) als Eigenschaft, 1 Mos. 6, 15. 2 Mos. 27, 18. 2 Chron. 3, 4.

3) uneig. s. v. a. Macht, Ansehn, Jes. 2, 17. — Jak. 1, 9.

Hohelied, Hoh. Lied, 1, 1.

Hoheprieſter, 1) eigentlich der höchste Priester bei den Juden aus der Familie Eleasars von Eli aber bis Salomo aus der Familie Ithamars unter den Herodianern aus andern levitischen Familien, eigentlich auf Lebenszeit erwählt. Seine Einweihung 3 Mose 8, 3. war mit vielen Opfern verbunden. Sein Hauptgeschäft war am Versöhnungsfest in das Allerheiligste zu gehen und das Blut der Sühnopfer gegen den Deckel der Bundslade zu sprengen. 3 Mos. 16. Später wurden oft Hoheprieſter abgesetzt, daher im neuen Testament mehrere zugleich beyde erwähnt werden, Matth. 2, 4. 26, 3. Luc. 22, 2 Joh. 12, 10 Nach andern Erklärern gilt dieß wiewohl unwahrscheinlich von dem Hohenpriester und seinem Gehülfen, (Sagan)

2) uneigentlich s. v. a. Versöhner, von Christo) Hebr. 2, 17. 4, 14. 15. 10, 21.

Hoheprieſteramt, 1 Macc. 11, 27. 2 Macc. 4, 7. — thum, 2 Macc. 4, 24.

Hohl, 2 Mos. 27, 8. 38, 7. Jerem. 48, 28. 52, 21.

Höhle, deren es in Palästina sehr viele und große giebt (manche fassen 3000 Pferde) wurden zu Zufluchtsörtern, zu Wohnungen, auch zu Gräbern gebraucht, 1 Mos. 19, 30. 23, 9. 50, 13. Jos. 10, 16. 1 Sam. 13, 6. 22, 1. 24, 4. 8. 9. 1 Kön. 18, 4. 13. 19, 9. 13. Ps. 10, 9. 57, 1. 142, 1. Jes. 42, 22.

Hohn, 1) eigentlich Ps. 71. 13. 89, 46. Spr. 18, 3.

2) uneig. s. v. a. Gegenstand des Hohns, Ps. 44, 14. Jes. 45, 28. Jerem. 20, 18. Ezech. 5, 15.

Höhnen, 4 Mos. 22, 29. 1 Sam. 17, 26. 45. Ps. 35, 4. 70, 3. Spr. 17, 5. — Matth. 22, 6 Luc. 20, 11.

Höhnisch, Ps. 31, 19 Ezech. 25, 6.

Hohnlachen, Ezech. 36, 5. = sprechen, 1 Sam. 17, 10. 1 Kön. 19, 4. 16 2 Chron. 32, 17.

Hoia, s. v. a. ei, Ausdruck des Wohlbehagens, Jes. 44, 16.

Hold, s. v. a. angenehm, Sir. 3, 20. 45, 1.

Holdselig, s. v. a. schön, liebenswürdig, 2 Sam. 1, 23. Ps. 45, 3 Spr. 5, 19. 11, 16 Pred. 10, 12 — Luc. 4, 22.

Gegrüßet seist du Holdselige, Luc. 1, 28.

Laßet kein faul Geschwätz aus eurem Mund gehen, sondern was nützlich zur Besserung ist . . . daß es holdselig sei zu hören, Eph. 4, 29

Holen, 1 Mos. 18, 7 Richt. 16, 25. 1 Sam. 16, 12. Jerem. 37, 17. — Matth. 24, 17. 18. (Marc. 13, 15. 16. Luc. 17, 31.) Ap. 25, 6. Röm. 10, 7.

Hölle, 1) eig. a) der Ort der Todten, Hiob 7, 9. 17, 13. Ps. 88, 4. 5. 89, 49.

Du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen, und nicht zugeben daß dein Heiliger verwese, Ps. 16, 10. (Ap. 2, 27. 31.)

b) der Ort der Verdammten, Ps. 49, 15. Spr. 15, 24. — Luc. 16, 23. 2 Petr. 2, 4. Off. 1, 18.

Es ist besser daß eines deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde, Matth. 5, 29. 30. (Marc. 9, 43. 45.)

Digitized by Google

Fürchtet euch vielmehr vor dem, der Leib und Seele verderben mag in die Hölle, Matth. 10, 28. (Luc. 12, 5.)

Die Pforten der Höllen sollen sie nicht überwältigen, Matth. 16, 8.

Hölle wo ist dein Sieg, 1 Cor. 15, 55.

2) uneig. s. v. a. großes Elend, 1 Sam. 2, 6. Ps. 18, 6. (2 Sam. 22, 6. Ps. 116, 3.)

Herr du hast meine Seele aus der Hölle geführt, Ps. 30, 4. (86, 13.)

Höllisch, Matth. 5, 22. 18, 9. 23, 33

Holofernes, Feldherr des assyr. Königs Nebukadnezar der die Stadt Bethulia belagerte, Judith. 2. — 16.

Holon, Priesterstadt im Stamm Juda, Jos. 15, 51. 21, 15. Jer. 48, 21.

Holz, 1) im eigentl. Sinne, 1 Mos. 22, 3. 6. 7. 4 Mos. 15, 32. 1 Kön. 17, 10. — 1 Cor. 3, 12. (s. Gold)

2) uneigentl. s. v. a. etwas aus Holz verfertigtes, 5 Mos. 21, 22. Jer. 2, 27. Ezech. 20, 32. 27, 6. Hos. 4, 12. Hab. 3, 19. Weish. 10, 4.

Verflucht ist jedermann der am Holz hängt, Gal. 3, 13.

Welcher unsre Sünde selbst geopfert hat an seinem Leibe auf dem Holz, 1 Petr. 2, 24.

3) s. v. a. Baum, Luc. 23, 31. (s. grün.)

Wer überwindet dem will ich zu essen geben von dem Holz des Lebens. Off. 2, 7. 22, 2.

Hölzern, 3 Mos. 11, 32. Ezech. 41, 22. Bar. 6, 3. 10. 29. 50. — Off. 9, 20.

Holzfürst, s. v. a. Aufseher über die Wälder, Nehm. 2, 8.

Holzhauer, 5 Mos. 29, 11. Jos. 9, 21. 27

Holzwerk, 1 Kön. 19, 24.

Homam, ein Nachkomme Esaus, 1 Chron. 1, 39.

Homer, Maaß für trockene Dinge enthaltend 10 Bath, 3 Mos. 27, 16. 4 Mos. 11, 32. Ezech. 45, 11. 13. 14.

Honig, eine Lieblingsspeise der Morgenländer, Bienenhonig, Ps. 19, 11. 119, 103. Spr. 24, 13. Jes. 7, 15. Ezech. 3, 3. — Off. 10, 9.

Ich will euch .... führen .... in das Land darinnen Milch und Honig fließt, 2 Mos. 3, 17. (13, 5. 33, 3. 5 Mos. 6, 3. Jos. 5, 6.)

Das Man — hatte einen Schmack wie Semmel und Honig, 2 Mos. 16, 31.

2) Traubenhonig, 1 Mos. 43, 11. Ezech. 27, 17.

Honigseim, der beste und süßeste Theil von dem Honig, 1 Sam. 14, 27. Spr. 5, 3. 16, 24. 27, 7. H. Lied. 4, 11. — Luc. 24, 42.

Sie (die Rechte des Herrn) sind süßer denn Honig und Honigseim, Ps. 19, 11.

Hophni, Sohn des Priesters Eli, 1 Sam. 1, 3. 4, 17.

Hor, ein Berg in Arabien, 4 Mos. 20, 22. 23. 33, 37. 34, 7. wo Aaron starb, 5 Mos. 32, 50.

Horam, König zu Geser, Jos. 10, 33.

Horchen, Str. 14, 24. 19, 24. 21, 26. — Ap. 12, 13.

Horeb, die südwestliche Spitze eines Gebirgs in der arabischen Wüste dessen nordöstliche Spitze der Sinai war 2 Mos. 3, 2. 17, 6. 1 Kön. 8, 9. 2 Chron. 5, 10. Ps. 106, 19. Mal. 4, 4.

Hören, 1) im eigentl. Sinne, 1 Mos. 3, 8. 1 Sam. 10, 27. Ps. 38, 14. 15. — Matth. 11, 5. 12, 37. Off. 6, 1. 10, 4. 12, 10.

Mit den Ohren werdet ihr hören und werdet es nicht verstehn, Matth. 13, 14. (Jes. 6, 9.)

Wenn jemand das Wort von dem Reiche hört und nicht versteht, so kommt der Arge und reißt es hin, Matth. 13, 19.

Es kommt die Stunde in welcher alle die in den Gräbern sind werden seine Stimme hören, Joh. 5, 28.

Alles was ich habe von meinem Vater gehört, habe ich euch kund gethan, Joh. 15, 15.

Vor Gott nicht die das Gesetz hören, gerecht sind, sondern die das Gesetz thun, Röm. 2, 13.

Wie sollen sie aber glauben, von dem sie nicht gehört haben? wie sollen sie aber hören ohne Prediger? Röm. 10, 14.

Er (Paulus) hörte unaussprechliche Worte, 2 Cor. 12, 4.

Heute so ihr hören werdet seine Stimme so verstockt euer Herz nicht, Ebr. 3, 7.

Digitized by Google

2) un-

2) uneigentlich a) ſ. v. a. auf etwas merken, Jeſ. 1, 2. 28, 14.

Höre Iſrael, der Herr unſer Gott iſt ein einiger Gott, 5 Moſ. 6, 4. (Marc. 12, 29.)

Rede Herr denn dein Knecht höret, 1 Sam. 3, 9.

Herr höre mein Wort merk' auf meine Rede, Pſ. 5, 2.

Wer Ohren hat zu hören, der höre, Matth. 11, 15.

b) ſ. v. a. etwas vernehmen, verſtehen — Matth. 13, 18. von Gott, 1 Moſ. 29, 33. 2 Moſ. 16, 12. 4 Moſ. 14, 27. 5 Moſ. 1, 34. Pſ. 61, 6. 78, 21. 59.

Wer von Gott iſt der höret Gottes Wort, Joh. 8, 47. (1 Joh. 4, 6.)

c) ſ. v. a. ſich nach dem Gehörten richten, von Menſchen, gehorchen, 2 Moſ. 5, 2. 7, 4. 5 Moſ. 18, 19. Jeſ. 42, 20. 17, 23. 32, 33. — Luc. 16, 31. von Gott, erhören, 1 Kön. 9, 3. Hiob 22, 27. Pſ. 4, 4. 64, 2. Jeſ. 1, 15. Jerem. 11, 11. Dan. 9, 19. — Joh. 11, 42.

Mein Gott wird ſie verwerfen, darum daß ſie ihn nicht hören wollen, Hoſ. 9, 17.

Wer aus der Wahrheit iſt der höret meine Stimme, Joh. 18, 37.

Einen Propheten wird euch . . . Gott erwecken . . . den ſollt ihr hören, Ap. 3, 22. 23.

Das Verlangen der Elenden höreſt du, Pſ. 10, 17. (34, 7.) 69, 34.

Wenn die Gerechten ſchreien ſo höret der Herr und errettet ſie aus aller ihrer Noth, Pſ. 34, 18.

Wo ich Unrechts vorhätte in meinem Herzen ſo würde der Herr nicht hören, Pſ. 66, 18.

Wenn ſie noch reden, will ich hören, Jeſ. 65, 24.

Wir wiſſen aber, daß Gott die Sünder nicht höret; ſondern ſo jemand gottesfürchtig iſt . . . den höret er, Joh. 9, 31.

Das iſt die Freudigkeit, die wir haben zu ihm, daß ſo wir etwas bitten nach ſeinem Willen, ſo höret er uns, 1 Joh. 5, 14.

Hörer, 4 Moſ. 24, 4. 16.

Seid aber Thäter des Worts und nicht Hörer allein, Jak. 1, 22. (23. 25.)

Horgidgad, ein Ort wo ſich die Iſraeliten lagerten, 4 Moſ. 33, 32. 33.

Hori, 1) Sohn des Lothan, 1 Moſ. 36. 22. 1 Chron. 1, 39.

2) ein Simeonit, 4 Moſ. 13, 6.

Horiter, Bewohner des Gebirges Seir, von den Nachkommen des Eſau vertilgt, 1 Moſ 14, 6. 36, 20. 21. 5 Moſ. 2, 12. 22.

Horma, eine Stadt im ſüdlichen Judäa, 4 Moſ. 14, 45.

Horn, 1) im eigentlichen Sinn, 1 Moſ. 22, 13. Pſ. 69, 32. Dan. 7, 8. 8, 21. Sach. 1, 18 — 21.

2) uneigentl. a) ein muſikaliſches Inſtrument, Joſ. 6, 5. 1 Chron. 26, 5.

b) Gefäß von Horn zu Aufbewahrung flüſſiger Dinge, 1 Sam. 16, 1.

c) ein Bild der Stärke, Pſ. 112, 9. 132, 17. (ſ. aufgehn) 148, 14. Jerem. 48, 25. Klagl. 2, 3. 17. Ezech. 29, 21.

Mein Herz iſt fröhlich in dem Herrn, mein Horn iſt erhöhet in dem Herrn, 1 Sam. 2, 1.

Gott iſt mein Hort auf den ich traue mein Schild und mein Horn meines Heils, (mein mächtiger Helfer) 2 Sam. 22, 3. (Pſ. 18, 3.)

Durch deine Gnade wirſt du unſer Horn erhöhen, Pſ. 89, 18.

Gott hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils, Luc. 1, 69.

d) hervorragende Spitzen an den 4 Ecken der Altäre, 2 Moſ. 27, 2. 1 Kön. 1, 51. 2, 28. Pſ. 118, 27.

Horniſſe, ein ſehr ſchädliches Inſect, 2 Moſ. 23, 28. 5 Moſ. 7, 20. Joſ. 24, 12.

Horonaim, eine Stadt im Moabiterlande, Joſ. 16, 5. Jerem. 48, 3. 5. 34.

Horoniter, (Sanballat) Nehem. 2, 10. 13, 28.

Hort, (Bergſchloß) ſ. v. a. Schutz, Schützer, 2 Sam. 22, (Pſ. 18,) 3. 32, 47. 19, 15. 28, 1. 71, 3. 94, 22. Jeſ. 30, 29.

Es iſt kein Hort wie unſer Gott iſt, 1 Sam. 2, 2.

Er iſt mein Hort meine Hülfe mein Schutz, Pſ. 62, 7.

Digitized by Google

Iſt

Ist auch ein Gott außer mir? es ist kein Hort ich weiß keinen, Jes. 44, 8.

Hosaja, Nehem. 12, 32. Jerem. 42, 1. 43, 2.

Hosama, ein Sohn Jechanja, 1 Chron. 3, 18.

Hosea, 1) der Sohn Nun, ein Ephraimit, welchen Moses Josua nannte, 4 Mos. 13, 9. 17.

2) der Sohn Asasja ein Ephraimit, 1 Chron. 28, 20.

3) Hosea, Sohn des Beeri ein israelitischer Prophet unter den jüdischen Königen Usias, Jotham, Ahas und Hiskias (welche aber von 811 — 699 vor Chr. regierten) äußerte sich sehr heftig gegen die Sittenlosigkeit und innere Zerrüttung im Reich Israel, Hos. 1 — 14.

4) letzter König von Israel Nachfolger des Pekah nach einem 9jährigen Zwischenreich 731 — 22 vor Christo ward von dem Salmanassar König von Assyrien in die Gefangenschaft geführt, 2 Kön. 15, 30. 17, 1. 18, 10.

5) ein Haupt über das Volk Juda, Neh. 10, 23.

Hosianna, Matth. 21, 9. Marc. 11, 9. Joh. 12, 13.

Hossa, Stadt an der Gränze des Stammes Aser, Jos. 19, 29.

Hossa, ein Thürhüter bei der Bundslade, 1 Chron. 17, 38. 26, 10. 11. 16.

Hotham, ein Sohn Hebers. 1 Chron. 8, 32. 12, 44.

Hothir, ein Sohn Hemans, ein Sänger, 1 Chron. 26, 4. 28.

Hübsch, 1 Mos. 29, 17. 39, 6. Hos. 9, 13. — Matth. 23, 27.

Die Weisheit wird dich zieren mit einer hübschen Krone, Spr. 4, 9.

Hukl, Esra. 10, 34.

Huf, Jes. 5, 28.

Hufe, 1 Sam. 14, 14.

Hüfte, 1 Mos. 32, 25. 31. 32. Richt. 3, 16.

Lege deine Hand unter meine Hüfte (Gebrauch beim Schwören,) 1 Mos. 24, 2. 9.

Hügel, 2 Mos. 17, 9. 10. 4 Mos. 23, 9. Jos. 11, 13. 1 Sam. 10, 5. 2 Sam. 2, 24. 2 Kön. 16, 4. Hiob 15, 7. Jes. 40, 12.

Die Hügel sind umher lustig, Ps. 65, 13.

Sie werden sagen zu den Hügeln: decket uns, Luc. 23, 30. (Hos. 10, 8.)

Huhu, eine Art Eulen, 3 Mos. 11, 17.

Hui, s. v. a. auf! 2 Kön. 3, 23. Hiob 39, 28. Jer. 20, 10. Sach. 2, 6. 7.

Hukok, eine Stadt im Stamme Aser, Jos. 19, 34. 1 Chron. 7, 75.

Hul, ein Enkel Sems, 1 Mos. 10, 23.

Hulda, s. v. a. Güte, 1 Mos. 39, 21.

Hulda, eine Prophetin in Jerusalem, 2 Kön. 22, 14. 2 Chron. 34, 22.

Hülfe, 1) im eigentl. Sinne, 1 Sam. 11, 9. Ps. 3, 3. 12, 6. 20, 3. 21, 6. 22, 2. 44, 5. 53, 7. 88, 5. 106, 4. 119, 41. Klagl. 3, 26. Sir. 51, 10.

Habe ich doch nirgend keine Hülfe, Hiob 6, 13.

Bei dem Herrn findet man Hülfe, Ps. 3, 9.

Tröste mich wieder mit deiner Hülfe, Ps. 51, 14.

Menschen Hülfe ist kein nütze, Ps. 60, 13.

Gott ist mein König ... der alle Hülfe thut so auf Erden geschieht, Ps. 74, 12.

Seine Hülfe ist nahe denen die ihn fürchten, Ps. 85, 10.

Meine Hülfe kommt von dem Herrn der Himmel und Erde gemacht hat, Ps. 121, 2. (124, 8.)

2) s. v. a. Helfer, 2 Mos. 18, 4. Ps. 42, 12. 115, 9. Sir. 51, 2.

Der Gott des Gerechten, der im Himmel sitzt, der sei deine Hülfe, 5 Mos. 33, 26.

Unsre Seele harrt auf den Herrn; er ist unsere Hülfe und Schild, Ps. 33, 20. (46, 2. 62, 3.)

Eile mir beizustehn Herr meine Hülfe, Ps. 38, 23.

Hüllen, s. v. a. die Decke, Jes. 25, 7.

Hüllen, s. v. a. sich bedecken, Jes. 37, 1. Jon. 3, 6. 8.

Hülsen, 4 Mos. 6, 4.

Hümpler, s. v. a. ein ungeschickter Mensch, Spr. 26, 10.

Humta, eine Stadt im Stamme Juda, Jos. 15, 54.

Hund, 1) ein bei den Morgenländern sehr verachtetes Thier, welches oft herrenlos umherläuft, Richt. 7, 5. 1 Sam.

Digitized by Google

1 Sam. 17, 43. 1 Kön. 14, 11. 21, 19. 2 Kön. 9, 36. Pſ. 68, 24. Tob. 11, 9. — Luc. 16, 21.

Der Hund frißt wieder was er geſpeiet hat, 2 Petr. 2, 22.

Es iſt nicht fein, daß man den Kindern das Brod nehme und werfe es vor die Hunde, Matth. 15, 26.

2) ſ. v. a. verächtlicher, ſchlechter Menſch, Pſ. 22, 17. 21. Sir. 14, 3. — Off. 22, 15.

Ihr ſollt das Heiligthum nicht den Hunden geben, Matth. 7, 6.

Sehet auf die Hunde ſehet auf die böſen Arbeiter, Phil. 3, 2.

Hundegeld, ſ. v. a. eine verächtliche Gabe, 5 Moſ. 23, 18.

Hundert, 1 Moſ. 17, 17. 5 Moſ. 26, 8. 1 Sam. 18, 25. 27. 1 Kön. 18, 4. — Matth. 18, 12. (Luc. 15, 4.) 28.

Hundert Jahr war Abraham alt, da ihm ſein Sohn Iſaak geboren ward, 1 Moſ. 21, 5.

Hundertfältig, 1 Moſ. 26, 12.

Etliches trug Frucht hundertfältig, Matth. 13, 8. Marc. 4, 8. (Luc. 8, 8.)

Wer verläßt Häuſer oder Brüder . . . um meines Namens willen, der wird es hundertfältig nehmen und das ewige Leben ererben, Matth. 19, 29. (Marc. 10, 29. 30.)

Hundertjährig, Röm. 4, 19.

Hundertmal, Pred. 8, 12.

Hundertſte, (der — Theil) Nehem. 5, 11.

Hündlein, Tob. 6, 1.

Aber doch eſſen die Hündlein von den Broſamen die von ihrer Herrn Tiſche fallen, Matth. 15, 27. Marc. 7, 28.

Hundskopf, 2 Sam. 3, 8.

Hunger, 1) im eigentl. Sinne, 1 Moſ. 41, 36. 55. 42, 19. 5 Moſ. 32, 24. Jeſ. 8, 21. 9, 20. 14, 30. Jer. 14, 15. Sir. 39, 34. — Off. 6, 8.

Die Hunger litten, hungerte nicht mehr, 1 Sam. 2, 5.

Wer will uns ſcheiden von der Liebe Gottes? Trübſal . . . oder Hunger? Röm. 8, 35.

Darum werden ihre Plagen auf einen Tag kommen; der Tod, Leid und Hunger, Off. 18, 8.

2) uneig. ſ. v. a. a) Mangel, Dürftigkeit, Hiob 18, 12. 30, 3. Spr. 10, 3 19, 15.

b) ſchmerzliches Verlangen überhaupt.

Ich werde einen Hunger ſchicken; nicht einen Hunger nach Brod oder Durſt nach Waſſer, ſondern nach dem Wort des Herrn, zu hören, Amos 8, 11.

Hungern, 1) eigentlich, 1 Sam. 2, 5. Nehem. 9, 15. Pſ. 50, 12. Spr. 6, 30. Sir. 18, 25. — Matth. 12, 3.

Hungert deinen Feind ſo ſpeiſe ihn mit Brod, Spr. 25, 21. (Röm. 12, 20.)

2) uneigentlich, ſ. v. a. a) Mangel leiden, Jeſ. 65, 13.

Die Reichen müſſen darben und hungern, aber die den Herrn ſuchen haben keinen Mangel, Pſ. 34, 11.

Sie werden weder hungern noch dürſten, Jeſ. 49, 10.

b) ſchmerzliches Verlangen empfinden.

Selig ſind die da hungert und durſtet nach der Gerechtigkeit, denn ſie ſollen ſatt werden, Matth. 5, 6. (Luc. 6, 21.)

Hungrig, 1) im eigentlichen Sinne, 2 Sam. 17, 29. Hiob 22, 7. 24, 10. Tob. 1, 20. — Matth. 12, 1. Ap. 10, 10.

(Gott) der die Hungrigen ſpeiſet, Pſ. 146, 7.

Brich dem Hungrigen dein Brod, Jeſ. 58, 7. (10) (Sir. 4, 2.)

Ich bin hungrig geweſen und ihr habt mich geſpeiſet, Matth. 25, 35.

2) uneigentlich ſ. v. a. voll ſchmerzlichen Verlangens.

Die Hungrigen füllet er mit Gutem und läßt die Reichen leer, Luc. 1, 53. (Pſ. 107, 9.)

Hupa, ein Iſraelit, 1 Chron. 25, 13.

Hüpfen, 3 Moſ. 11, 21. 1 Chron. 16, 29. Jeſ. 13, 21.

Was hüpfet ihr groſſen Gebirge, Pſ. 68, 17. (114, 46.)

Das Kind hüpfte mit Freuden in meinem Leibe, Luc. 1, 44. (41)

Freuet euch alsdann und hüpfet, Luc. 6, 23.

Huphan, ein Sohn Benjamins und die von ihm her ſtammenden Huphamiter 4 Moſ. 26, 39.

Hupim,

Digitized by Google

Hupim, 1) ein Sohn Benjamins, 1 Mos. 46, 21.
2) ein Sohn Ir, 1 Chron. 8, 12. 15.

Hur, 1) ein König von Midian, 4 Mos. 31, 8.
2) ein Ephraimiter, 1 Kön. 4, 8.
3) ein Sohn Juda, 1 Chron. 4, 1.
4) ein Sohn Caleb, 1 Chron. 2, 19.
5) der Vater Rephaja, Nehem. 3, 9.

Hurai, ein Held unter David, 1 Chron. 12, 32.

Huram, ſ. Hiram,

Hürden, Behältniſſe in denen die Schaafe gehalten wurden, gewöhnlich an fetten Weidenplätzen, 4 Mos. 32, 24. Richt. 5, 16. 2 Chron. 32, 28. Jeſ. 13, 20. Jer. 9, 10. 23, 3. 50, 6. Ezech. 13, 5. 34, 14. — Luc. 2, 8.

Hure, 1) im eigentlichen Sinn, 1 Mos. 34, 31. 38, 15. 21. 22. 5 Mos. 21, 7. 14. 5 Mos. 23, 17. Richt. 16, 1. 1 Kön. 3, 16. Spr. 5, 3. 22, 14. 23, 27. Sir. 19, 3. 41, 25. — Luc. 15, 30. Hebr. 11, 31.

Eine Hure bringt einen um das Brod, Spr. 6, 26. (Sir. 9, 6.)

Wiſſet ihr nicht, daß wer an der Hure hängt, der iſt ein Leib mit ihr, 1 Cor. 6, 16.

2) uneigentl. eine Stadt oder ein Volk, welches ſeinem Gott untreu geworden, Jeſ. 1, 21. Hoſ. 5, 3. Nah. 3, 4. vgl. Ezech. 16 u. 23. daher die große Hure in der Offenbarung 17, 1. 15. 19, 2.

Huren, 1) eigentlich, Hurerei treiben, 1 Mos. 38, 24. 4 Mos. 25, 1. 5 Mos. 22, 21. Richt. 19, 2.

Wer huret, der ſündigt an ſeinem eignen Leibe, 1 Cor. 6, 18.

2) Gott (durch Laſter oder Abgötterei) untreu werden, 2 Chron. 21, 11. 13. Jerem. 3, 1. Off. 17, 2. 18, 9.

Du bringeſt um alle, die wider dich huren, Pſ. 73, 27.

(Die Iſraeliten) verunreinigten ſich mit ihren Werken und hureten mit ihrem Thun, Pſ. 106, 39.

Hurengeiſt, Hoſ. 5, 4.

Hurenglied, 1 Cor. 6, 15.

Hurenhaus, Jerem. 5, 7. Bar. 6, 9.

Hurenkind, 5 Mos. 23, 2. Richt. 11, 1. Hoſ. 1, 2. 2, 4.

Hurenlied, Jeſ. 23, 15.

Hurenlohn, 5 Mos. 23, 18. Jeſ. 23, 17. 18. Hoſ. 9, 1. Mich. 1, 7.

Hurenſchmuck, Spr. 7, 10.

Hurenſtirn, ſ. v. a. freches Anſehn, Jeſ. 3, 3.

Hurenweib, Hoſ. 1, 2.

Hurenwinkel, 4 Mos. 25, 8.

Hurer, 5 Mos. 23, 17. 1 Kön. 14, 24. Hiob 36, 14. — 1 Cor. 5, 9. ff. 1 Tim. 1, 10. Hebr. 12, 16.

Laſſet euch nicht verführen, weder die Hurer noch die Abgöttiſchen . . . werden das Reich Gottes ererben, 1 Cor. 6, 9. (Eph. 5, 5.)

Die Hurer wird Gott richten, Hebr. 13, 4.

Hurerei, (ſ. Ehebruch) 1) eigentlich, 1 Mos. 38, 24. Hoh. 4, 13. — Matth. 15, 19. (Marc. 7, 21.) 19, 9. Ap. 15, 20. Röm. 1, 29. 1 Cor. 5, 1. 6, 13. 18. 7, 2. 10, 8. Gal. 5, 19. Col. 3, 5. 1 Theſſ. 4, 3.

Hurerei aber . . . laſſet nicht von euch geſagt werden, Eph. 5, 3.

2) uneigentlich Abgötterei, 2 Kön. 9, 22. Hoſ. 1, 2. 4, 11. 12.

Götzen aufrichten iſt die höchſte Hurerei, Weish. 14, 12.

Hurereigeiſt, Hoſ. 4, 12.

Huri, ein Gaditer, 1 Chron. 6, 14.

Huriſch, Ezech. 6, 9. Sir. 26, 12.

Huſa, ein Nachkomme von Juda, 1 Chron. 4, 4.

Huſai, der Arachiter ein kluger und treuer Rath Davids, 2 Sam. 15 — 17. 1 Chron. 28, 33. 1 Kön. 4, 16.

Huſam, König der Edomiter, 1 Mos. 36, 34. 35.

Huſathiter, 2 Sam. 21, 18. 23, 27. 1 Chron. 12, 29. 21, 4. 28, 11.

Huſim, 1) ein Sohn Dans, 1 Mos. 46, 23.
2) ein Benjaminit, 1 Chron. 8, 12.
3) ein Weib, die Frau des Sebaraim, 1 Chron. 9, 8.

Hut, 1) im eigentl. Sinne, eine Kopfbedeckung, 2 Mos. 28, 4. 37, 39. Ezech. 21, 26.

2) uneigentl. eine Zierde, Jeſ. 62, 3.

Mein Recht war mein fürſtlicher Hut, Hiob 29, 14

Hut, 1) das Amt zu bewachen, 3 Mos. 8, 35. 4 Mos. 1, 53. 3, 7. 8, 26. 2 Kön. 11, 5.

Digitized by Google

2) der Ort wo man Achtung giebt, Jes. 21, 8. Habak. 2, 1.

3) eine Schaar, welche den Auftrag hat zu wachen, Ap. 12, 10.

Hüten, s. v. a. die Aufsicht über etwas (Vieh, leblose Gegenstände oder Menschen) haben, 1 Mos. 29, 9. 30, 31. 2 Mos. 3, 1. 1 Sam. 7, 1. 2 Sam. 7, 2. 1 Kön. 14, 27. 2 Kön. 12, 9. Ps. 84, 11. Hos. 12, 13. Sach. 11, 4. 7. — Matth. 27, 36. Luc. 2, 8. Ap. 9, 24. 28, 16.

Du Hirte Israel, höre, der du Joseph hütest wie der Schaafe, Ps. 80, 2.

Hüten, (sich) 1 Mos. 24, 6. 31, 24. 2 Mos. 10, 28. 19, 12. 5 Mos. 23, 9. 2 Sam. 18, 12. 2 Chron. 19, 7. Ps. 39, 2. Spr. 11, 15. Jes. 7, 4. Jer. 9, 4. Ezech. 3, 18. — Matth. 16, 6. 12. Luc. 12, 15.

O hüte dich, daß du nicht des Herrn vergessest, 5 Mos. 6, 12.

Hüte dich und kehre dich nicht zum Unrecht, Hiob 36, 21.

Hüte dich, daß du in keine Sünde willigest, Tob. 4, 6.

Hütet euch vor den Schriftgelehrten, Luc. 20, 46.

Kindlein hütet euch vor den Abgöttern, 1 Joh. 5, 21.

Hüter, welche die Aufsicht haben und schützen, 1 Mos. 4, 10. 1 Sam. 17, 20. 28, 2. 2 Kön. 22, 4. Pred. 5, 7. Jes. 21, 11. Jerem. 4, 16. — Matth. 27, 65. 66. 28, 4.

Siehe der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht, Ps. 121, 4.

Hütte, eine (bewegliche oder unbewegliche) Wohnung, steht 1) eigentlich von den beweglichen Wohnungen wie sie die Erzväter und noch jetzt nomadische Völker aus Teppichen und Thierhäuten oder aus grünen Zweigen bauten, 1 Mos. 4, 20. 9, 21. 12, 8. 18, 1. 25, 27. Richt. 8, 11. Spr. 14, 11. Jon. 4, 5.

2) überhaupt jede Wohnung, Jos. 22, 4. 6. 7. 8. Richt. 20, 8. 2 Sam. 18, 17. 19, 8. 20, 1. 22. Ps. 69, 26. Jerem. 49, 19. Klagl. 2, 4. (von Jerusalem) Amos 9, 6.

Ich will lieber der Thür hüten in meines Gottes Hause, denn lange wohnen in der Gottlosen Hütten, Ps. 84, 11.

Keine Plage wird sich zu deiner Hütte nahn, Ps. 91, 10.

und zwar insbesondere, a) der menschliche Leib, 2 Petr. 1, 13. 14.

Wir wissen, so unser irdisches Haus dieser Hütte zerbrochen wird, daß wir einen Bau haben von Gott erbauet, 2 Cor. 5, 1.

Denn dieweil wir in der Hütten sind, sehnen wir uns, 2 Cor. 5, 4.

b) der Himmel Gottes und der Seinigen bleibende Wohnung, Hebr. 9, 11.

Machet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, ... daß sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten, Luc. 16, 9.

Christus ist ein Pfleger . . . der wahrhaftigen Hütte, welche Gott aufgerichtet hat und kein Mensch, Hebr. 8, 1. (vgl. 9, 24.)

3) die Bewohner der Hütte, Ps. 78, 67. 83, 7.

Siehe ich will das Gefängniß der Hütten Jakobs wenden, Jerem. 30, 18.

4) die Teppiche, welche zu Bedeckung der Hütte dienten, 2 Mos. 26, 7. 35, 11. 36, 14. 40, 19.

5) Schutz (besond. vom göttlichen Schutz), Ps. 27, 5. 61, 5.

Es wird eine Hütte sein zum Schatten des Tages vor die Hitze, Jes. 4, 6.

Hütte des Stifts, stellte eine bewegliche Wohnung Gottes vor, in welcher der Gottesdienst vor Erbauung des Tempels gehalten wurde, 2 Mos. 26. 27, 21. 28, 43. 40, 1 — 58. und an vielen andern Stellen des a. Test. Hebr. 8, 5. 9, 2. 3. 6. 7. 21. auch Hütte des Zeugnisses genannt, 4 Mos. 9, 15. — Ap. 7, 44. Hütte des Herrn 1 Kön. 2, 28. genannt.

Hyacinth, ein Edelstein, Off. 21, 20.

Hyäne, ein sehr wildes Säugthier von der Größe eines Schweins, Sir. 13, 21.

Hydaspes, Fluß in Indien, der sich in den Indus ergießt, Judith. 1, 6.

Hymenäus, ein falscher Lehrer, der von dem Glauben abtrünnig geworden war, 1 Tim. 1, 20. 2 Tim. 2, 17.

Digitized by Google

J.

Ja, 1 Mos. 27, 24. 1 Sam. 16, 5. — Matth. 9, 28. Luc. 11, 51. Joh. 21, 15. 16. Off. 22, 20.

Ja, sollte Gott wohl gesagt haben, u. s. w. 1 Mos. 3, 1.

Eure Rede sei ja ja, nein nein, was drüber ist, das ist vom Uebel, Matth. 5, 37.

Christus war nicht ja, nein, sondern es war ja in ihm, 2 Kor. 1, 19. (20)

Ja, spricht der Geist, daß sie ruhen von ihrer Arbeit, Off. 14, 13.

Jabal, Sohn Lamechs, ein Hirt, 1 Mos. 4, 20.

Jabes, Hauptstadt von Gilead (nach Jos. Ant. VI, 5.) Richt. 21, 8 — 14. 1 Sam. 11, 1 — 10. 31, 11 — 13. (2 Sam. 2, 4. 1 Chron. 11, 11. 12.)

Jabes, Vater des Königs von Israel Sallum, 2 Kön. 15, 10. 13. 14.

Jabez, eine Stadt in Juda, 1 Chron. 2, 55.

Jabin, 1) König zu Hazor von Josua besiegt, Jos. 11, 1.

2) König zu Hazor, der die Israeliten 20 Jahre lang unterjocht hielt, Richt. 4, 2 — 24. Ps. 83, 10.

Jabne, (jetzt Jebna), eine Stadt der Philister zwischen Asdod und Diospolis, 6 Meilen von Jerusalem, von Usias erobert, 2 Chron. 26, 6. später unter, dem Namen Jamnia bedeutender, 1 Macc. 4, 15. 5, 58. 2 Macc. 12, 8.

Jabneel, 1) eine Stadt im Stamme Juda, Jos. 15, 11.

2) eine Stadt im Stamme Naphthali, Jos. 19, 33.

Jabok, (jetzt Serka), ein kleiner Fluß jenseit des Jordans der die nördliche Gränze der Ammoniter bildet und südlich von dem See Tiberias in den Jordan fällt, 1 Mos. 32, 22. 4 Mos. 21, 24. 5 Mos. 2, 37. 3, 16. Jos. 12, 2. Richt. 11, 13. 22.

Jach, s. v. a. schnell, Spr. 21, 5.

Jachin, 1) ein Sohn Simeon, 1 Mos. 46, 10. (2 Mos. 6, 15.), von dem das Geschlecht der Jachiniter stammte, 4 Mos. 26, 12.)

2) ein Priester, 1 Chron. 10, 10. 25, 17.

Jachin, eine Säule im Tempel, 1 Kön. 7, 21. (2 Chron. 3, 17).

Jachsera, ein Israelit, 1 Chron. 10, 12.

Jachza, eine Stadt im Königreich Basan, 4 Mos. 21, 23. Jos. 13, 18. 21, 36. Richt. 11, 20. Jes. 15, 4. Jerem. 48, 21. 34.

Jachzeel, ein Sohn Naphthali, 1 Mos. 46, 24. 4 Mos. 26, 48. 1 Chron. 8, 13. von dem das Geschlecht der Jachzeeliter, 4 Mos. 26, 48.

Jacob, zweiter Sohn Isaaks, Stammvater der Israeliten, kaufte als Jüngling seinem ältern Bruder Esau das Recht der Erstgeburt ab, 1 Mos. 25, 29 — 34. und betrog ihn dann um den väterlichen Segen, 1 Mos. 27, 1 — 40. mußte aber hierauf vor dessen Zorn nach Haran zu seinem Oheim Laban fliehen, 1 Mos. 27, 41 — 28, 10. Auf der Reise erschien ihm Gott, der ihm seinen Schutz versprach, 1 Mos. 28, 11 — 22., in Haran erwarb er sich durch 14jährigen Hirtendienst die 2 Töchter seines Oheims, Rahel und Lea 1 Mos. 29, 1 — 30. und einen großen Theil der Heerden ihres Vaters, 1 Mos. 30, 27 — 43. worauf er wieder nach Kanaan zurückkehrte 1 Mos. 31. und sich mit seinem Bruder versöhnte, 1 Mos. 32, 1 — 20. 33, 1 — 15. (in diese Zeit fällt auch sein Kampf, von welchem er den Namen Israel (Gotteskürst) erhielt, 1 Mos. 32, 24 — 30.) dann sich noch lange dort aufhielt, 1 Mos. 33 — 35. 37. 42, 1. 29 — 38. 43, 1 — 14. bis er von seinem Sohn Joseph eingeladen nach Aegypten zog, 1 Mos. 45, 16 — 47, 12. wo er noch 17 Jahre im Lande Gosen wohnte und dann 147 Jahr alt, starb 1 Mos. 47, 27. — 49, 33. Sein Leichnam ward seinem Wunsche gemäß 1 Mos. 47, 29 — 31. nach Kanaan gebracht, 1 Mos. 50, 1 — 13. Er hatte 13 Kinder; von Lea 6 Söhne: Ruben, Simeon, Levi, Juda, 1 Mos. 29, 32 — 35. Isaschar 1 Mos. 30, 17. und Sebulon 1 Mos. 30, 19. und eine Tochter Dina; 1 Mos. 30, 21. von Rahel 2 Söhne: Joseph 1 Mos. 30, 23. und Benjamin; 1 Mos. 35, 16. von Bilha 2 Söhne: Dan 1 Mos. 30, 5. und Naphthali; 1 Mos. 30, 7. und von Silpa 2 Söhne: Gad 1 Mos. 30, 10.

Digitized by Google

und Asser, 30, 12. Von diesen Söhnen stammen die 12 Stämme der Israeliten.

a) Im eigentlichen Sinne wird dieses Wort gebraucht von Jacob selbst, 2 Mos. 3, 6. 3 Mos. 26, 42. 1 Sam. 12, 8. Ps. 77, 16. 105, 6.

Jacob habe ich geliebt, aber Esau habe ich gehaßt, Röm. 9, 13.

b) uneigentlich, die Nachkommen Jacobs, Ps. 14, 7. 79, 7. 135, 4. (Amos 6, 8. Mich. 1, 5.)

Komm verfluch mir Jacob, 4 Mos. 23, 7.

2) Der Vater Josephs, des Mannes der Maria, Matth. 1, 15. 16.

Jacobus, 1) ein Bruder des Evangelisten Johannis und Apostel Jesu, Matth. 4, 21. 17, 1. 26, 37. Marc. 3, 17. Luc. 6, 14. Ap. 1, 13. wurde im Jahr 44 nach Christo auf Befehl des Königs Herodes zu Jerusalem enthauptet, Ap. 12, 1. 2.

2) ein Sohn des Alphäus und der Maria, auch Apostel Jesu, Matth. 10, 3. Marc. 3, 18. 15, 40. (16, 1. Luc. 24, 10.) Luc. 6, 15. Ap. 1, 13. 1 Cor. 15, 7. — Höchstwahrscheinlich ist der (Gal. 1, 19.) von Paulus erwähnte Bruder (Anverwandte) des Herrn, Jacobus, derselbe, eben so auch der Ap. 15, 13. 21, 18. Gal. 2, 7. 9. 12. genannte, von welchem Josephus (Ant. 20, 9.) erzählt, daß der Hohepriester Ananus ihn habe steinigen lassen. Dieser Jacobus schrieb auch einen Brief an die Gemeinde.

Jada, ein Sohn Onons, 1 Chron. 2, 28. 32.

Jaddai, ein Israelit, Esra 10, 43.

Jaddua, ein Hoherpriester, Neh. 10, 21. 12, 22.

Jadon, ein Meronit, Neh. 3, 7.

Jaebez, 1) eine Stadt, 1 Chr. 2, 55.

2) ein trefflicher Mann aus dem Stamm Juda, 1 Chron. 4, 9. 10.

Jaekan, 1) ein Gadit, 1 Chron. 6, 15.

2) ein Nachkomme Seirs, 1 Chron. 1, 42.

Jaekoba, ein vornehmer Simeonit, 1 Chron. 5, 36.

Jael, Weib des Keniter Heber, welche den bei der Flucht von ihr aufgenommenen kanaanitischen Feldherrn Sissera erschlug, Richt. 4, 17. 22. 5, 6. 24.

Jaela, Esra 2, 56. Neh. 7, 58.

Jaelam, Sohn Esaus, 1 Mos. 36, 5. 18. 1 Chron. 1, 35.

Jaenai, ein Gadit zu Basan, 1 Chron. 6, 12.

Jaera, ein Sohn Ahas, 1 Chr. 10, 42.

Jaere, (Orgim) ein Bethlehemit, 2 Sam. 21, 19.

Jaeresia, ein Sohn Jerobams, 1 Chron. 9, 27.

Jaesan, Esra 10, 37.

Jaesania, 2 Kön. 25, 23.

Jaeser, Stadt in Gilead ursprünglich den Moabitern, dann den Gaditern gehörig, 4 Mos. 21, 32. 32, 1. 3. 35. Jos. 13, 25. 21, 39. 2 Sam. 24, 5. 1 Chron. 7, 81. 27, 31. Jes. 16, 8. 9. Jer. 48, 32.

Jaesia, ein Sohn Merari, 1 Chron. 25, 26. 27.

Jaesiel, der Sohn Abners ein tapferer Held, 1 Chron. 12, 47. 16, 18. 28, 21.

Jagbeha, eine Stadt, Richt. 8, 11.

Jagd, 1 Mos. 27, 30. 3 Mos. 17, 13. Ezech. 12, 13. (17, 20.)

Jagdstrick, Hiob 19, 6.

Jagen, 1) im eigentlichen Sinne, 1 Mos. 27, 5. 1 Sam. 26, 20.

2) uneigentlich s. v. a. a) verfolgen, 1 Mos. 14, 15. Jos. 7, 5. 1 Sam. 7, 11. Mich. 7, 2.

Die mich jagen, legen sich nicht schlafen, Hiob 30, 17.

b) in die Flucht schlagen, 3 Mos. 26, 7. 8. 5 Mos. 32, 30. Jos. 23, 10.

Jäger, 1) eigentlich, 1 Mos. 10, 9. 25, 27.

2) uneigentlich Verfolger, Jerem. 16, 16.

Er errettet mich vom Strick des Jägers, Ps. 91, 3.

Jagli, ein Danit, 4 Mos. 34, 22.

Jagur, Stadt im südlichen Theil des Stammes Juda, Jos. 15, 21.

Jäh, s. v. a. zu schnell, 5 Mos. 32, 24. Sir. 9, 25. 20, 7.

Jahath, 1) Sohn Reaja aus dem Stamm Juda, 1 Chron. 4, 2.

2) ein Enkel Levis, 1 Chron. 7, 20. 43. (24, 10. 11?)

3) ein Levit unter Usia, 2 Chron. 34, 12.

Digitized by Google

Jahdai, ein Israelit, 1 Chron. 2, 47.

Jahdiel, ein Israelit aus dem Stamm Manasse, 1 Chron. 6, 24.

Jahdo, ein Gadit, 1 Chron. 6, 14.

Jahelel, ein Sohn Sebulon, von ihm stammen die Jahelelitер, 1 Mos. 46, 14. 4 Mos. 26, 26.

Jahemai, ein Enkel Isaschars, 1 Chron. 8, 2.

Jahesiel, 1) ein Held Davids, 1 Chron. 13, 4.

2) ein Levit, 1 Chron. 25, 13.

Jahr, (bei den Israeliten das Mondenjahr von 354 T. 8 St. 48 Min. 38 Sec., zwischen welches oft ein Schaltmonat eingeschoben ward; es begann mit dem Monat Nisan (dem Neumond des Aprils) 1) eigentlich 1 Mos. 6, 3. 15, 13. 41, 17. 2 Mos. 12, 2. Pred. 6, 6. Sir. 18, 8. 41, 6. — Matth. 9, 30. Luc. 2, 42. 3, 1. 23. Ap. 7, 6. 23. 30. Gal. 2, 1.

Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre, 1 Mos. 1, 14.

Ein Tag ist vor dem Herrn wie 1000 Jahr und 1000 Jahr wie 1 Tag, 2 Petr. 3, 8.

Diese lebten und regierten mit Christo 1000 Jahr, Off. 20, 4.

2) uneigentlich, a) s. v. a. Zeit überhaupt, Jes. 63, 4.

Zu predigen ein gnädiges Jahr des Herrn, Jes. 61, 2. (Luc. 4, 19.)

b) s. v. a. Lebenszeit, Ps. 61, 7. Spr. 10, 27.

Höre mein Kind ... so werden deiner Jahre viele werden, Spr. 4, 10.

Du bist derselbige und deine Jahre werden nicht aufhören, Hebr. 1, 12. (Ps. 102, 25. 28.)

c) Alter.

Laß die Jahre reden, Hiob. 32, 7.

Jahreszeiten, Feste die jährlich (besonders zu Anfange des Jahres) wiederkehren, Jes. 1, 14. Hos. 9, 5. 12, 10. Sir. 33, 8. Bar. 1, 14.

Ihr haltet Jahrszeiten und feiert Feste, Jes. 29, 1. (Gal. 4, 10.)

Jahresfest, Richt. 21, 19. Sach. 8, 19. Sir. 47, 12.

Jährig, 1 Jahr alt, 4 Mos. 6, 14. 7, 15. 21. Mich. 6, 6.

Jährlich, 2 Mos. 13, 10. 30, 10. Richt. 11, 40. 1 Kön. 5, 11. 10, 25. Ps. 107, 37. Sach. 14, 16.

Jahrmarkt, ein Bild des menschlichen Lebens, Weish. 15, 12.

Jahrstag, s. v. a. Geburtstag, 1 Mos. 40, 20. — Matth. 14, 6.

Jahrzahl, s. v. a. Zahl der Jahre, Alter, Hiob 36, 26.

Jahsera, Jahza, Jahzeel, s. Jachsera, Jachza, Jachzeel.

Jaiel, ein Held Davids, Sohn Hothams aus Aroer, 1 Chron. 12, 44.

Jair, 1) Sohn Manasse, 4 Mos. 32, 41. von dem ein Landstrich in Basan die Dörfer Jairs genannt wurde, 5 Mos. 3, 14. Jos. 13, 30. 1 Kön. 4, 13.

2) ein Gileadit, Richter über Israel, Richt. 10, 3—5. (1 Chron. 2, 22. 23. ?)

3) der Vater des Mardochai, Esth. 2, 5.

Jairiter, aus den Dörfern Jairs, 2 Sam. 20, 26.

Jairus, ein Synagogenvorsteher zu Kapernaum, dessen Tochter Jesus wieder zum Leben brachte, (Matth. 9, 18.) Marc. 5, 22. Luc. 8, 41.

Jakdeam, eine Stadt in Juda, Jos. 15, 56.

Jake, Vater Agurs, Spr. 30, 1.

Jaketan, Sohn Ebers, 1 Mos. 10, 25. 26. 29. 1 Chron. 1, 19. 20. 23.

Jakim, ein Sohn Simei, 1 Chron. 9, 19.

2) ein Priester, 1 Chron. 25, 12.

Jakmeam, 1) ein Sohn Hebron, 1 Chron. 24, 19.

2) eine Stadt im Stamm Ephraim 1 Kön. 4, 12. 1 Chron. 7, 68.

Jakneam, eine Stadt im Stamm Sebulon, Jos. 12, 22. 19, 11. 21, 34.

Jaksan, ein Sohn Abrahams, 1 Mos. 25, 2. 3. 1 Chron. 1, 32.

Jaktheel, eine Stadt im Stamm Juda, sonst Sela genannt, Jos. 15, 38. 2 Kön. 14, 7.

Jalon, ein Sohn Esra, 1 Chron. 4, 17.

Jambres, ein ägyptischer Zauberer der die Wunder Aarons nachmachte, 2 Tim. 3, 8. (vgl. 2 Mos. 7, 11.)

Jambri, ein vornehmer Mann zu Madaba, 1 Macc. 9, 36.

Jamin, 1) ein Sohn Simeons, 1 Mos. 46, 10. 2 Mos. 6, 15. 4 Mos. 26, 12.

Digitized by Google

1 Chron. 5, 24. von ihm ſtammen die Jaminiter, 4 Moſ. 26, 12.

2) ein Sohn Rams, 1 Chron. 2, 27.

3) ein Levit, Neh. 8. 7.

Jamlech, ein vornehmer Simeonit, 1 Chron. 5, 34. u. m. im A. T.

Jammer, 1 Moſ. 44, 29. 34. 2 Sam. 2, 26. 2 Kön. 13, 4. 14, 26. Hiob 6, 2. 21. Pſ. 10, 14. 116, 8. Pred. 5, 13. 6, 9. Jeſ. 14, 3. 65, 14. Jer. 4, 6. 6, 1. 10, 19. 45, 3. Klagl. 4, 10. Ezech. 7, 7. Sir. 3, 29. u. m. im A. T.

Siehe an meinen Jammer und Elend und vergieb mir alle meine Sünde, Pſ. 25, 18.

Ich rufe zu Gott ... der meines Jammers ein Ende macht, Pſ. 57, 3.

Meine Seele iſt voll Jammers, Pſ. 88, 4.

Siehe es war alles eitel und Jammer, Pred. 1, 14. (2, 26.)

Alſo mußt du erfahren .. was für Jammer bringt den Herrn deinen Gott verlaſſen, Jer. 2, 19.

Jammergeſchrei, Jeſ. 15, 5. Jerem. 48, 5.

Jammerig, ſ. v. a. traurig, Jeſ. 29, 2.

Jämmerlich, 1 Kön. 21, 27. Pſ. 74, 20. Jeſ. 3, 26. 24, 4. 33, 9. Jerem. 14, 2. Klagl. 1, 4. Ezech. 19, 14. Bar. 2, 25. 1 Macc. 1, 42.

Meine Geſtalt iſt jämmerlich vor Elend, Pſ. 88, 10.

Es iſt ein elend jämmerlich Ding, um aller Menſchen Leben. Sir. 40, 1.

Du biſt elend und jämmerlich, Off. 3, 17.

Jammern, 2 Moſ. 2, 6. Ruth. 1, 13. — Matth. 20, 34. Marc. 1, 41. Luc. 7, 13. 10, 33.

Meine Seele jammerte des Armen, Hiob. 30, 25.

Ich wartete, ob es jemand jammerte, aber es iſt niemand, Pſ. 69, 21.

Mich jammert herzlich, daß mein Volk ſo verderbt iſt, Jer. 8, 21.

Jeſum jammerte deſſelben Volks, Matth. 9, 36. (14, 14. 15, 32. Marc. 6, 34. 8, 2.)

Da ſahe ihn ſein Vater und jammerte ihn, Luc. 15, 20.

Jammerthal, Pſ. 84, 7.

Jamnia, ſ. Jabne.

Jamnor, ein Simeonit, Judith. 8, 1.

Janna, ein Nachkomme Davids, Luc. 3, 24.

Jannes, Gefährte des Jambres, 2 Tim. 3, 8. (2 Moſ. 7, 11.)

Janoha, eine Stadt im Stamm Ephraim, Joſ. 16, 6. 7. 2 Kön. 15, 29.

Janum, eine Stadt im Stamm Juda, Joſ. 15, 53.

Japhet, Sohn des Noah, Stammvater der in Weſten und Norden zerſtreuten Völker, 1 Moſ. 5, 32. 6, 10. 7, 13. 9, 18. 23. 27. 10, 1. 2. 21. 1 Chron. 1, 4.

Japhia, 1) ein König zu Lachis, Joſ. 10, 3.

2) ein Sohn Davids, 2 Sam. 5, 15. (1 Chron. 15, 6.)

3) eine Stadt im Stamm Sebulon, Joſ. 19, 12.

Japhlet, ein Nachkomme Aſſers, 1 Chron. 8, 32. 33.

Japhleti, ein Ort im Stamm Ephraim, Joſ. 16, 3.

Japho, (Joppe jetzt Jaffa) eine Seeſtadt auf der Gränze des Stammes Dan, über 10 Stunden von Jeruſalem, Joſ. 19, 46. 2 Chron. 2, 16. Eſra 3, 7. Jon. 1, 3. Judith 2, 15. 1 Macc. 10, 74 — 77. 11, 6. 12, 33. 34. 13, 11. 14, 5. 34. 15, 28. 35. 2 Macc. 4, 21. 12, 3. — Ap. 9, 36. 38. 42. 43. 10, 5. 8. 23. 32. 11, 5. 13.

Japia, ein Sohn Davids, 1 Chron. 3, 7.

Jarah, Sohn Jakethans, 1 Moſ. 10, 26.

Jareb, eine Stadt in Aſſyrien, Hoſ. 5, 13. 10, 6.

Jared, Sohn Mehaleels, Vater Hanochs, 1 Moſ. 5, 15. 18. 1 Chron. 1, 2. — Luc. 3, 37.

Jarha, ein ägyptiſcher Knecht, 1 Chr. 2, 34. 35.

Jarib, 1) ein Sohn Simeons, 1 Chr. 5, 24.

2) ein Prieſter, Eſra 8, 16. 10, 18. (1 Macc. 14, 29.)

Jarkaam, Sohn Ramas, 1 Chron. 2, 44.

Jarmuth, 1) Stadt im Stamm Juda, früher kanaanitiſche Königsſtadt, Joſ. 10, 3. 5. 23. 12, 11. 15, 35.

2) Stadt der Leviten im Stamm Iſaſchar, Joſ. 21, 29.

Digitized by Google

Jaroah, ein Gaditer, 1 Chron. 6, 14.
Jasabeam, 1) Held Davids Sohn Hachmoni, 2 Sam. 23, 8. (1 Chron. 12, 11.) 3, 6.
2) Feldhauptmann Davids, Sohn Sabdiels, 1 Chron. 28, 2.
Jasanja, 1) ein Sohn Jeremia, Jer. 35, 3.
2) ein Sohn Assur, Ezech. 11, 1.
Jasbekasa, Sohn Hemans, ein Sänger, 1 Chron. 26, 4. 24.
Jasen, 2 Sam. 23, 32.
Jasis, ein Aufseher der Schaafheerden Davids, 1 Chron. 28, 31.
Jason, 1) Sohn des Eleasar, der das Bündniß mit den Römern erneute, 1 Macc. 8, 17. 12, 16. 14, 22.
2) Sohn des Simon, Bruder des Onias, der das Hohepriesterthum von Antiochus für 3600 Talente erkaufte, es aber nach 3 Jahren seinem Bruder Menelaus, der ihn überboten hatte, abtreten mußte und zu den Ammonitern floh. Nach einem vergeblichen Versuch die Herrschaft wieder an sich zu reißen starb er in Sparta, 2 Macc. 4, 7—5, 6.
3) ein frommer Mann zu Thessalonich, Ap. 17, 5—9. Röm. 16, 21.
4) ein Jude aus Cyrene, der die Geschichte der Juden unter Antiochus Epiphanes und Eupator in 5 Büchern beschrieb, 2 Macc. 2, 24.
Jaspis, ein Edelstein, 2 Mos. 28, 20. 39, 13. Ezech. 28, 13. Off. 4, 3. 21, 11. 18. 19.
Jasub, 1) ein Sohn Isaschars, 4 Mos. 26 24. 1 Chron. 8, 1. daher die Jasubiter, 4 Mos. 26, 24.
2) ein Israelit wegen fremder Weiber schuldig, Esra 10, 29.
Jasubi, 1 Chron. 4, 22.
Jathba, 2 Kön. 21, 19.
Jathbatha, 4 Mos. 33, 33. 34. 5 Mos. 10, 7.
Jathir, eine Priesterstadt im Gebirge Juda, Jos. 15, 48. 21, 14. 1 Sam. 30, 27. 1 Chron. 7, 57.
Jathniel, ein Koriter, 1 Chron. 27, 2.
Jauchzen, 1) eigentlich, vor Freuden laut schreien, Richt. 15, 14. 1 Sam. 4, 5. 10, 24. Hiob 30, 5. Ps. 41, 12. 78, 65. Jes. 14, 7. 65, 14.

Die Völker . . . jauchzen, daß du die Leute recht richtest, Ps. 67, 5.
2) uneigentlich, Freude und Dankbarkeit zeigen, 5 Mos. 32, 43. 1 Chr. 17, 33. Ps. 89, 13. 16. Jes. 12, 6. 42, 11.
Lasset uns mit Psalmen . . . ihm jauchzen, Ps. 95, 2. (98, 4. 100, 1.)
Jauchzet ihr Himmel, freue dich Erde lobet ihr Berge mit Jauchzen, denn der Herr hat sein Volk getröstet, Jes. 49, 13.
Tochter Jerusalems jauchze, siehe dein König kommt zu dir, Sach. 9, 9.
Jauchzen, (das) 1 Sam. 4, 6. 6, 15. 1 Chron. 16, 28. Hiob 39, 28. Ps. 47, 6. Jes. 49, 13. 2 Macc. 15, 29.
Bis daß dein Mund voll Lachens werde und deine Lippen voll Jauchzens, Hiob 8, 21.
Das Jauchzen der Fröhlichen ist aus, Jes. 24, 8.
Javan, 1) Sohn Japhets, 1 Mos. 10, 2. 4. 1 Chron. 1, 5. 7.
2) Stadt im glücklichen Arabien, Jes. 66, 19. Ezech 27, 13. 19.
Jazer, 1 Macc. 5, 8.
Ibri, ein Priester, 1 Chron. 25, 27.
Icabod, Enkel des Eli, 1 Sam. 4, 21. 14, 3.
Ich, Ps. 5, 8. 13, 6. 55, 24. 116, 10. Jes. 45, 8. 21. — Matth. 28, 20. Joh. 6, 35. 10, 14. und an unzähligen andern Orten des alten und neuen Testaments.
Ich, der Herr, das ist mein Name, Jes. 42, 8.
Ich, ich bin der Herr und ist außer mir kein Heiland, 43, 11.
Ich, ich tilge deine Uebertretung, 43, 25.
Ich bin's, ich bin der erste dazu auch der letzte, 48, 12.
Ich, ja ich habe es gesagt, ich habe ihn gerufen, 48, 15.
Ich, ich bin euer Tröster, 51, 12.
Ich lebe und ihr sollt auch leben, Joh. 14, 19.
Iconium, (jetzt Konia) große Stadt in Kleinasien, Ap. 13, 51. 14, 1. 19. 21. 16, 2. 2 Tim. 3, 11.
Iddo, 1) ein Prophet, der die Geschichte Salomos Rehabeams und Abias schrieb

Digitized by Google

schrieb, 2 Chron. 9, 29. 12, 15. 13, 22.
2) 2 Kön. 4, 14.
3) ein Levit, 1 Chron. 7, 21.
4) Großvater des Sacharja, Sach. 1, 1. 7. (Esra 5, 1. 6, 14.)
5) Esra. 8, 17.
6) ein Priester Nehemia, 12, 4. 16.
7) 1 Chron. 28, 21.

Joumäa, (s. Edom) 1 Macc. 4, 29. 61. 5, 3. 6, 31. — Marc. 3, 8

Je, 1) s. n. a. jedesmal, 1 Mos. 6, 20 Ezech. 45, 15. Sach. 4, 2. u. m. im A. T.
2) s. v. a. jemals, 1 Kön. 21, 20. Ps. 73, 15. — Ap. 7, 42.
Wer hat je dergleichen gehört, Jer. 18, 13. (Jes. 66, 8.)
3) s. v. a. ja, Pr d. 4, 8. 9. — Röm. 4, 9. 5, 9. 7, 12. u. m. im A. u. N. T.
4) je — je, s. v. a. je — desto, 1 Mos. 41, 56. Ps. 74, 23. u. m. im A. T.

Jearim, ein Gebirg, Jos. 15, 10.

Jeathrai, ein Levit, 1 Chron. 7, 21.

Jebehar, Sohn Davids, 2 Sam. 5, 5. 1 Chron. 3, 6. 15, 5.

Jeberechja, Vater des Sacharja, Jes. 8, 2.

Jebleam, eine Stadt im Stamm Manasse, Jos. 17, 11. Richt. 1, 27. 2 Kön. 9, 27.

Jebneja, Einwohner von Jerusalem, 1 Chron. 10, 8.

Jebsam, ein Mann aus dem Stamm Isaschar, 1 Chron. 8, 2.

Jebus, s. Jerusalem,

Jebusi, Sohn Canaans, 1 Mos. 10, 16. 1 Chron. 1, 14. von welchem abstammen die

Jebusiter, welche bis zu Davids Zeiten Jerusalem behaupteten, 2 Sam. 5, 6. aber von Salomo zinsbar gemacht wurden, 1 Kön. 9, 20. 21. sie werden noch an vielen andern Stellen des A. T. erwähnt, als 1 Mos. 15, 21. 2 Mos. 3, 8. 17. 33, 2. (34, 11. Jos. 3, 10.) 9, 1. Richt. 1, 21.

Jechalja, Mutter des Königs Usia, 2 Kön. 15, 2. 2 Chron. 26, 3.

Jechanja, (Jechonja, Matth. 1, 11. 12. Ehanja, Jer. 22, 24. Joiachin, 2 Kön. 24, 6. 8. 12. 15. 2 Chron. 36, 8 — 10. Ezech. 1, 2.) Sohn und Nachfolger Joiakims, König von Juda, regierte nur 3 Monate und 10 Tage, indem Nebukadnezar II. 596 v. Chr. Jerusalem eroberte, den Tempel plünderte und den König gefangen fortführte; doch erhielt dieser von dem Könige Evilmerodach seine Freiheit wieder. 1 Chron. 3, 16. 17. Esth. 2, 6. Jerem. 24, 1. 27, 20. 28, 4. 29, 2. 37, 1. Bar. 1, 3. 9. Stück in Esth. 7, 2.

Jedaja, 1) ein Simeonit, 1 Chron. 5, 37.
2) ein Priester, 1 Chron. 10, 10. 25, 7.
3) ein Sohn Harumaphs, Nehem. 3, 10.
4) ein Priester, Nehem. 11, 10. 12, 6. 19.
5) Sach. 6, 10. 14.

Jedbas, ein Nachkomme Judas, 1 Chron. 4, 3.

Jeddeäla, eine Stadt im Stamm Sebulon, Jos. 19, 15.

Jeddi, s. Iddo

Jedrai, ein Simeonit, Judith 8, 1.

Jeder, 5 Mos. 25, 9. Ezech. 40, 21. Mich. 2, 2. u. m. im A. T. — Matth. 25, 15.

Jedermann, Ps. 29, 9. 31, 14. 21. Pred. 10, 3. Sir. 6, 2. 6. 8, 22. 37, 31. — Matth. 10, 22. 19, 11. Luc. 5, 17. Joh. 2, 10. Röm. 13, 7. 1 Petr. 2, 17. 3, 15. 2 Petr. 3, 9. Jac. 1, 5.
Jedermanns Wege sind stracks vor dem Herrn, Spr. 5, 21.
Jedermanns Gänge kommen von dem Herrn, 20, 24.
Jedermann sei unterthan der Obrigkeit, Röm. 13, 1.
Der Glaube ist nicht jedermanns Ding, 2 Thess. 3, 2.

Jediael, 1) Sohn Benjamins, 1 Chron. 8, 6. 10. 11.
2) ein Held Davids, Sohn Simri, 1 Chron. 12, 45.
3) ein Haupt des Stammes Manasse, 1 Chron. 13, 20.
4) ein Sohn Meselemja, 1 Chron. 27, 2.

Jedida, Mutter des Königs Josia, 2 Kön. 22, 1.

Jedidja, Beiname Salomos, 2 Sam. 12, 25.

Jedithun, (Jeduthun) ein in der Musik geübter Levit, 1 Chron. 10, 16. 17. 38. 41. 42. 26, 1. 5. 6. 2 Chron. 5, 12. 29, 14. 35, 15. Ps. 39, 1. 62, 1. 77, 1.

Digitized by Google

Jedlaph, Sohn Nahors, Neffe Abrahams, 1 Mos. 22, 22.

Jegabeha, eine von den Gadítern erbaute Stadt, 4 Mos. 32, 35.

Jegarsahadutha, (Gilead), 1 Mos. 31, 47.

Jegdalia, ein Mann Gottes, Jer. 35, 4.

Jegeal, 1) Sohn Nathans, Held Davids, 2 Sam. 23, 36.

2) Sohn Sachanjas, 1 Chron. 3, 22.

Jeglicher, 1 Mos. 1, 11. Pred. 6, 7. Jer. 9, 4. 5. u. m. im A. T. — Matth. 6, 34. Ap. 3, 26. 1 Cor. 7, 2. Phil. 2, 4. 5. 1 Joh. 3, 3. Off. 22, 12. u. m. im N. T.

Ein jegliches hat seine Zeit, Pred. 3, 1.

Eines jeglichen Werk wird offenbar werden, 1 Cor. 3, 13.

Jeguel, Einwohner von Jerusalem, 1 Chron. 10, 6.

Jehalalcel, 1) ein Nachkomme Juda's, 1 Chron. 4, 16.

2) ein Levit, 2 Chron. 29, 12.

Jehasja, Sohn Tikwa, Aufseher über das Volk, Esra 10, 15.

Jehasiel, ein Priester, 1 Chron. 17, 6. 24, 19. 2 Chron. 20, 14. Esr. 8, 5.

Jehdea, ein Levit, 1 Chron. 25, 20.

Jehedia, ein Meronit, 1 Chron. 28, 30.

Jeheskel, Aufseher des Tempels, 1 Chron. 25, 16.

Jehia, Thorhüter, 1 Chron. 16, 24.

Jehiel, 1) Sänger, 1 Chron. 16, 18. 29, 17. 5. 21, 8. 30, 8. 2 Chron. 20, 14.

2) Sohn Hachons, Aufseher der königlichen Kinder, 1 Chron. 28, 32.

3) Sohn des Königs Josaphat, 2 Chron. 21, 2.

Jehiskia, 1) der König s. Hiskia, 2 Chron. 28, 27. 29, 1. u. m. im A. T.

2) Sohn Sallums, ein Ephraemit, 2 Chron. 28, 12.

Jehu, 1) Sohn Hanani, ein Prophet, Geschichtsschreiber des Königs Josaphat, 1 Kön. 16, 1. 7. 12. 2 Chron. 19, 2. 20, 34.

2) Sohn Josaphats, König von Israel, tödtete als Feldherr seines Vorgängers von einem Schüler des Elisa gesalbt, den König Joram von Israel und den König von Juda, Achasja zu Jesreel und rottete Ahabs Familie ganz aus. In Samaria zerstörte er den Tempel Baals, behielt aber die Verehrung des goldenen Kalbes bei. In einem Krieg mit den Syrern verlor er viele Städte. Er starb nach 28 jähriger Regierung 556 v. Chr. Geb. zu Samaria, 1 Kön. 19, 16. 17. 2 Kön. 9, 10. 2 Chron. 22, — 9. Hos. 1, 4.

Andre, 1 Chron. 2, 38. 5, 35. 13, 3.

Jehuba, ein Mann aus dem Stamm Asser, 1 Chron. 8, 34.

Jeiel, 1 Chron. 6, 7. 10, 35. 16, 18. 21. 17, 5. 2 Chron. 26, 11. 29, 13. Esra 10, 43.

Jekamja, 1) Sohn Sallums, 1 Chron. 2, 41.

2) Sohn des Königs Jechanja, 1 Chron. 3, 18.

Jekuthiel, 1 Chron. 4, 18.

Jemals, Ezech. 27, 32. — 1 Cor. 9, 7. Eph. 5, 29. 1 Joh. 4, 12.

Jemand, 1 Mos. 26, 10. Richt. 4, 20. Jes. 13, 20. — Matth. 13, 19. Marc. 13, 5. Luc. 16, 31. Joh. 6, 46. Röm. 12, 6. 1 Joh. 2, 1. 15. 27. u. m. im A. u. N. T.

Jemima, Tochter Hiobs, Hiob 42, 14.

Jemini, ein berühmter Benjaminit, Richt. 3, 15. 19, 16. 1 Sam. 9, 1. 4. 21. 22, 7. 2 Sam. 16, 11. 19, 16. 20, 1. 1 Kön. 2, 8. 1 Chron. 28, 12. Esth. 2, 5. von ihm stammen die **Jesminiter**, Ps. 7, 1.

Jemla, Vater des Micha, 1 Kön. 22, 8. (2 Chron. 18, 7.)

Jemna, 1) Sohn Assers, 1 Mos. 46, 17. 4 Mos. 26, 44. 1 Chron. 8, 30. daher die **Jemniter** stammen, 4 Mos. 26, 44.

2) ein Levit, 2 Chron. 31, 14.

3) ein Asserit, 1 Chron. 8, 35.

Jemra, ein Asserit, 1 Chron. 8, 36.

Jemuel, ein Sohn Simeons, 1 Mos. 46, 10.

Jener, 1 Mos. 19, 9. 24, 5. 3 Mos. 20, 24. Ps. 20, 8. 115, 4. Jes. 49, 12. Sach. 12, 10. — Matth. 7, 22. 12, 32. Luc. 10, 12. 1 Joh. 4, 4. Off. 16, 14. u. m. im A. u. N. T.

Jenseit, 1 Mos. 50, 10. 11. 4 Mos. 22, 1. 5 Mos. 30, 13. Jos. 24, 2. Richt. 11, 18. 1 Sam. 31, 7. — Matth. 8, 18.

Digitized by Google

8, 18. Joh. 6, 25. Ap. 7, 43. 2 Cor. 10, 16. u. m. im A. u. N. T.

Jephdeja, ein Benjaminit, 1 Chron. 9, 25.

Jephtha, 1) eine Stadt im Stamm Juda, Jos. 15, 43.

2) ein Richter über Israel, welcher nach einem Sieg über die Ammoniter einem unvorsichtigen Gelübde zufolge seine einzige Tochter dem Herrn opferte, Richt. 11, 1.—12, 7. 1 Sam. 12, 11. Hebr. 11, 32.

Jephthael, ein Thal im Stamm Sebulon, Jos. 19, 14. 27.

Jephunne, 1) Vater Kalebs aus dem Stamm Juda, 4 Mos. 13, 7. 14, 6. 30. 38. 26, 65. 32, 12. 34, 19. 5 Mos. 1, 36. Jos. 14, 6. Sir. 46, 9. u. m. im A. T.

2) ein Asserit, 1 Chron. 8, 38.

Jerahmeel, 1 Chron. 2, 9. 25. ff. 42. 25, 29. Jer. 36, 26. 42.

Jerahmeeliter, 1 Sam. 27, 10. 30, 29.

Jeramoth, Esra 10, 29.

Jered, aus dem Stamm Juda, 1 Chron. 4, 18.

Jereho, Esra 2, 34. Nehem. 7, 36.

Jeremai, Esra 10, 33.

Jeremias, Prophet, Sohn des Priesters Hilkia zu Anathoth geboren, wo er im 13ten Jahre des Königs Josias (629 v. Chr.) weissagend auftrat; später begab er sich nach Jerusalem und setzte dort seine prophetische Thätigkeit kräftig, und ohne durch Mißhandlungen irre gemacht zu werden, fort, bis er von Zedekias in das Gefängniß geworfen und beinahe hingerichtet ward. Während der Belagerung Jerusalems wurde er vor den König geführt, aber wegen seiner Freimüthigkeit in den Kerker zurück gebracht, aus welchem ihn Nebukadnezar befreite. Nun blieb er einige Zeit in Judäa zu Mizpa, begab sich dann aber nach Aegypten, wo er wohl auch gestorben ist. (Ueber seinen Tod vgl. Hieronymus adv. Jovin. 2, 37. in Jes. 10, 30.) Außer seinen Prophezeihungen (in welche vieles geschichtliche gemischt ist) werden ihm noch Klagelieder zugeschrieben. Er wird erwähnt 2 Chron. 35, 25. 36, 12. 21. 22. Dan. 9, 2. Sir. 49, 8. 2 Macc. 2, 1. 5. 7. 9. 15, 14. 15. — Matth. 2, 17. 16, 14. 27, 9.

2) von Libna, Großvater des Joahas und Zedekia, 2 Kön. 23, 31. 24, 18.

3) Andre, 1 Chron. 6, 24. 13, 4. 10. 13. Nehem. 10, 2. 12, 1. 34.

Jeremoth, 1 Chron. 8, 8. 9, 14. 24, 23. 25, 30. 26, 22. Esra 10, 26. 27.

Jeremuth, Stadt im Stamm Juda, Neh. 11, 29.

Jereon, Stadt im Stamm Naphthali, Jos. 19, 38.

Jeria, 1) Sohn Hebrons, ein Thorhüter, 1 Chron. 24, 19. 25, 25. 27, 31

2) Sohn Salemja, Jer. 37, 13. 14.

Jeribai, ein Held Davids, 1 Chron. 12, 46.

Jericho, Stadt im Stamm Benjamin, jenseit des Jordans, von diesem 3 Stunden, von Jerusalem durch eine öde Gegend getrennt und etwa 4 Meilen entfernt (Jos. B. Jud. V, 4.) in einer hergigen äußerst fruchtbaren, an Palmen reichen (daher die Palmenstadt 5 Mos. 34, 3. [Richt. 1, 16. 3, 13.] 2 Chron. 28, 15.) und sehr schönen Gegend; früher von Kanaanitern bewohnt ward sie von Josua erobert und zerstört, Jos. 2, 6. war jedoch zu Davids Zeiten wieder bewohnt, 2 Sam. 10, 5. obgleich es nach 1 Kön. 16, 34. erst zu Assas Zeiten von Hiel aufgebaut worden zu sein scheint und bald nach Ahab Sitz einer Prophetenschule 2 Kön. 2, 4. Es wird erwähnt 4 Mos. 22, 1. 26, 3. 63. 31, 12. 33, 48. 50. 34, 15. 35, 1. 36, 13. 5 Mos. 32, 49. 34, 1. 2 Kön. 2, 4. 5. 15. 18. 2 Chron. 28, 15. Nehem. 3, 2. Jer. 39, 5. — Matth. 20, 29. Marc. 10, 46. Luc. 10, 30. 18, 35. 19, 1. Hebr. 11, 30.

Jeriel, Enkel Isaschars, 1 Chron. 8, 2.

Jerigoth, 1 Chron. 2, 18.

Jerimoth, 1) ein Benjaminit, 1 Chron. 8, 7. 13, 5.

2) ein Sänger, 1 Chron. 26, 4. 22.

3) Fürst von Naphthali, 1 Chron. 28, 29.

4) Sohn Davids, 2 Chron. 11, 18.

5) ein Levit, 2 Chron. 31, 13.

Jerobeam, 1) Sohn Nebaths aus dem Stamm Ephraim erster König von Israel, (976—954 v. Chr.) hatte früher in Salomos Diensten gestanden, mußte aber, weil ihm der Prophet Ahia die Regierung über die 10 Stämme verheißen hatte, 1 Kön. 11, 29 — 40. nach Aegypten fliehen. Nach Salomos Tode ward er zurückberufen und wegen Rehabeams Härte zum Beherrscher der 10 Stämme erwählt. Er machte Thirza zur Hauptstadt seines Reichs, 1 Kön. 14, 17. versündigte sich aber schwer dadurch, daß er um die Wallfahrten zu dem Tempel in Jerusalem zu hindern, sein Volk zum Bilderdienst verleitete, indem er 2 goldene Kälber zu Dan und Bethel zur Verehrung aufstellte. 1 Kön. 12, 26 — 33. Daher wanderten viele, besonders Priester und Leviten in das Reich Juda; mit den Königen von Juda war Jerobeam oft in Streit, verlor aber einen Theil seines Gebiets an Abia 2 Chron. 13. Er wird erwähnt 1 Kön. 11, 26. — 14, 30. 15, 6. 9. 25. 29. 30. 34. 16, 7. 26, 31. 2 Kön. 10, 31. 13, 2. 6. 17, 22. 23, 15. 2 Chron. 10, 3. 12. 11, 4. 24. 12, 15. 13, 1 — 20. Amos 7, 9 — 11. Tob. 1, 5.

2) Sohn und Nachfolger des Joas als König von Israel (825 — 784 v. Chr.) siegreich wieder die Syrer, 1 Kön. 13, 13. 14, 16. 23 — 29. 15, 1. 8. 1 Chron. 6, 17. Hos. 1, 1.

Jeroham, 1) Sohn Elihu, Großvater Samuels, 1 Sam. 1, 1. 1 Chron. 7, 27. 34.

2) Andre, 1 Chron. 9, 27. 10, 8. 12. 13, 7. 23, 1. 28, 1. Neh. 11, 12.

Jerpeel, Stadt im Stamm Benjamin, Jos. 18, 27.

Jerubbaal, s. Gideon, Richt. 6, 32. 7, 1. 8, 29. 35. 9, 1. 2, 5. 16. 24. 28. 57. 1 Sam. 12, 11.

Jerubbeseth, s. Gideon, 2 Sam. 11, 21.

Jeruel, Wüste, 2 Chron. 20, 16.

Jerusa, Tochter Zadoks, 2 Kön. 15, 33.

Jerusalem, 1) eigentl. Hauptstadt des jüdischen Reichs, (früher Salem, 1 Mos. 14, 18. Ps. 76, 3. — Hebr. 7, 12. und Jebus, Richt. 19, 10. 1 Chron. 11, 4.) lag sehr hoch, (daher stets von einem Hinaufreisen die Rede ist 1 Kön. 12, 28.) fast in der Mitte von Palästina, etwa 5 Meilen von dem Jordan entfernt. Ursprünglich war sie auf den Hügel Zion eingeschränkt, doch nach der Eroberung durch David, 2 Sam. 5. welcher sie zur Hauptstadt des Reichs erhob, ward sie beträchtlich erweitert und (besonders durch den von Salomo erbauten Tempel) verschönert, auch (von Usias, Jotham, Hizkias und Manasse) stärker befestigt. Die Mauern waren mit Zinnen und Thürmen versehn, nordöstlich von der Burg Zion befand sich das Fort Ophel, 2 Chron. 27, 3. 33, 14. Nehem. 3, 27. 11, 21, (Jos. B. Jud. V, 4. VI, 16.) auch stand Millo damit in Verbindung. 2 Sam. 5, 9. 1 Kön. 9, 15. 24. 11, 27. 1 Chron. 12, 8. 2 Chron. 32, 5. Thore werden genannt vor dem Exil: das Fischthor 2 Chron. 33, 14. das Eckthor 2 Kön. 14, 13. 2 Chron. 26, 9. das Benjaminsthor Jer. 37, 13. das Thalthor 2 Chron. 26, 9. das Roßthor Jer. 31, 40. das Thor Ephraim 2 Kön. 14, 13. Bei der Eroberung der Stadt durch Nebukadnezar ward sie größtentheils zerstört, aber nach der Rückkehr der Juden aus der Gefangenschaft unter Esra's und Nehemia's Leitung wieder aufgebaut; von der neuen Stadt werden 12 Thore genannt: 1) das Wasserthor Neh. 3, 26. 12, 37. 2) das Roßthor 3, 28. 3) das Ephraimsthor 8, 20. 12, 30. 4) das Schaafthor 3, 1. 12, 39. 5) das Fischthor 12, 39. 6) das alte Thor 3, 6. 12, 39. 7) das Eckthor Jer. 31, 38. Sach. 14, 10. 8) das Thalthor Neh. 2, 13. 15. 3, 13. 9) das Misthor 2, 13. 3, 14. 12, 31. 10) das Brunnenthor (von der Quelle Siloam) 2, 14. 3, 15. 12, 37. 11) das Rathsthor 3, 31. 12) das Kerkerthor 12, 39. Zur Zeit des Josephus (etwa 70 Jahre n. Chr.) wurde Jerusalem in 3 Theile getheilt 1) die Oberstadt auf dem Hügel Zion; 2) die Unterstadt auf dem Hügel Akra, nördlich von Zion; 3) die Neustadt, noch weiter nördlich gelegen von Herodes Agrippa mit der Stadt vereinigt.

Digitized by Google

einigt. Die Oberstadt war mit einer Mauer und 60 Thürmen umgeben, die Unterstadt schützte eine Mauer mit 14 Thürmen, die Neustadt die festeste war auch von einer Mauer mit 60 Thürmen umgeben. (vgl. Jos. B. Jud. 5, 4.) Der Umfang der Stadt betrug 1½ Stunde, die Einwohnerzahl zur Zeit Alexanders des Großen 120,000, welche jedoch zu Ostern bis auf 2,565,000 stieg (Jos. B. Jud. 6, 9.) Von dem Kaiser Titus ward Jerusalem im J. 70 n. Chr. zerstört, jedoch von dem Kaiser Hadrian unter dem Namen Aelia Capitolina wieder aufgebaut, ist aber jetzt sehr in Verfall und zählt nur 20,000 Einwohner. Erwähnt wird es Jos. 10, 1. 5. 23. 12, 10. 15, 8. 63. 18, 28. Richt. 1, 8. 21. 1 Sam. 17, 54. 2 Sam. 5, 5. 15, 37. 1 Kön. 3, 15. 9, 15. 14, 25. 2 Kön. 12, 17. 18. 14, 13. 16, 5. 18, 17. 19, 10. 21, 4. 7. 12. 23, 23. 24. 24, 10. ff. 25, 1. ff. Esra 1, 2. ff. 4, 6. Neh. 1, 2. f. 2, 11. ff. Jes. 36, 2. Jer. 38, 28. 39, 1. 52, 12. 1 Macc. 1, 22. 30. 6, 17. u. m. im A. T. — Matth. 2, 1. 4, 25. 5, 35. 16, 21. 20, 17. 18. 21, 1. 10. Marc. 1, 5. Luc. 2, 22. 25. 38. 41. ff. 23, 7. 29. 24, 13. 18. 33. 47. 49. 52. Joh. 1, 19. 4, 20. 21. 5, 1. 2. 11, 18. Ap. 6, 7. 8, 1. 9, 2. 18, 21. Gal. 1, 17. 18. 2, 1. u. m. im N. T.

Jerusalem ist gebauet, daß es eine Stadt sei, da man zusammen kommen soll, Ps. 122, 3.

Der Herr bauet Jerusalem, 147, 2.

Von Zion wird das Gesetz ausgehn und des Herrn Wort von Jerusalem, Jes. 2, 3.

Es thut nichts, daß ein Prophet umkomme außer Jerusalem, Luc. 13, 33.

2) uneigentlich, a) s. v. a. die Einwohner dieser Stadt, Jer. 6, 8. 13, 27. Ezech. 16, 2. u. m. im A. T.

Jerusalem, Jerusalem, die du tödtest die Propheten und steinigest die zu dir gesandt sind, Matth. 23, 37.

b) der Mittelpunkt der (jüdischen oder christlichen) Kirche, Gal. 4, 25. Off. 3, 12. 21, 2. 10.

Das Jerusalem, das droben ist, das ist die freie, die ist unser aller Mutter, Gal. 4, 26.

Ihr seid gekommen zu dem himmlischen Jerusalem, Ebr. 12, 22.

Jesabel, in der Gemeinde zu Thyatira, Off. 2, 20.

Jesaias, Sohn Amoz, Prophet unter den Königen von Juda, Usias, Jotham, Ahas und Hiskias (wenigstens von 759—717. v. Chr.) soll nach den Rabbinen (vgl. auch Justin. c. Tryph. 349. Hieron. ad Jes. 57, 1. Lactanti. inst. 4, 11. Origenes in Matth. 23. Tertull. pat. 14. Augustin. Civ. Dei 18, 24.) auf Befehl des Königs Manasse zersägt worden sein. Außer seinen Prophezeihungen soll er auch die Geschichte der Könige Usias und Hiskias geschrieben haben, 2 Chron. 26, 22. 32, 32. Er wird erwähnt 2 Kön. 19, 2. ff. 20, 1. ff. — Luc. 3, 4. 4, 17.

Andre, 1 Chron. 3, 21. 26, 3. 15. 27, 25. Esra 8, 7. 19. Neh. 11, 7.

Jesana, eine Stadt im Reich Israel, 2 Chron. 13, 19.

Jesanja, 1) der Sohn Maachathi, Jerem. 40, 8.

2) der Sohn Hosajah, Jer. 42, 1.

3) der Sohn Saphan, Ezech. 8, 11.

Jesba, Nachkomme des Juda, 1 Chron. 4, 17.

Jesbak, Sohn Abrahams, 1 Mos. 25, 2

Jesbi, Riese zu Nob, 2 Sam. 21, 16.

Jesoeab, Oberster im Tempel, 1 Chron. 25, 13.

Jesei, 1) aus dem Stamm Juda, 1 Chron. 2, 31.

2) aus dem Stamm Juda, Vater Sobeths, 1 Chron. 4, 20.

3) ein Simeonit, 1 Chron. 5, 42.

4) ein Manassit, 1 Chron. 6, 24.

Jeser, Sohn Kalebs, 1 Chron. 2, 18.

Jesia, 1 Chron. 8, 3. 24, 20. 25, 21. 25. Esra 10, 25. 31.

Jesiel, Freund Davids, 1 Chron. 15, 3.

Jesija, Freund Davids, 1 Chron. 15, 6.

Jesisai, ein Gadit, 1 Chron. 6, 14.

Jesia, ein Benjaminit, 1 Chron. 9, 18.

Jesma, Nachkomme des Juda, 1 Chron. 4, 3.

Digitized by Google

Jesmachia, ein Priester unter Hiskia, 2 Chron. 31, 15.

Jesmael, ein Benjaminit, 1 Chron. 9, 38.

Jesmaja, Held Davids, 1 Chron. 13, 4. 28, 19.

Jesmerai, ein Benjaminit, 1 Chron. 9, 18.

Jesohaja, ein Simeonit, 1 Chron. 5, 36.

Jespa, ein Benjaminit, 1 Chron. 9, 16.

Jespan, ein Benjaminit, 1 Chron. 9, 22.

Jesrahia, Vorsteher der Sänger, Nehem. 12, 42.

Jesrahiter, 1 Chron. 28, 8.

Jesraja, aus dem Stamm Isaschar, 1 Chron. 8, 3.

Jesreel, 1) aus dem Stamm Juda, 1 Chron. 4, 3.

2) Sohn des Propheten Hosea, Hos. 1, 4.

3) eine Stadt im Stamme Isaschar, Jos. 19, 18. Residenz des Königs Ahab. 1 Kön. 21, 1. lag in einer großen Ebne, welche von dem Karmel bis zu dem Jordan reichte, durch den Kischon bewässert wurde und theils wegen ihrer Fruchtbarkeit, theils wegen mehrerer darin gelieferten Schlachten berühmt war Jos. 17, 16. Richt. 6, 33. 1 Sam. 25, 43. 29, 1. 11. 2 Sam. 2, 9. 4, 4. 1 Kön. 4, 12. 18. 45. f. 2 Kön. 8, 29. 9, 15. ff. 10, 1. 6. 7. 11. Hos. 1, 5. 11. 2, 22.

4) eine Stadt im Stamm Juda, Jos. 15, 56.

Jesreela, heiliger Sänger, 1 Chron. 26, 14.

Jesreeliter, Jesreelitin, 1 Sam. 27, 3. 30, 5. 2 Sam. 2, 2. 1 Kön. 21, 1. 4. 6. 7. 15. 16. 2 Kön. 9, 21. 25. 1 Chron. 3, 1.

Jesse, (s. Isai) Matth. 1, 5. 6. Luc. 3, 32. Ap. 13, 22. Röm. 15, 22.

Jesua, 1) Sohn Assers, 1 Mos. 46, 17. 1 Chron. 8, 30.

2) Priester unter David, 1 Chron. 25, 11.

3) Priester unter Hiskia, 2 Chron. 31, 15.

4) Sohn Jozadaks, Hoherpriester, Begleiter des Esra, Esra 2, 2. 3, 2. 8. 9. 4, 3. 5, 2. 8, 33. 10, 18. Neh. 3, 19. 7, 7. 8, 7. 12, 1. 7. 10. 26. Hagg. 1, 1. 14. 2, 3. 5. Sir. 49, 14.

5) Sohn Asanja ein Levit, Neh. 9, 4. 5. 10, 9. 12, 8.

6) Sohn Kadmiel, Neh. 12, 24.

7) Stadt im Stamm Juda, Neh. 11, 26.

Jesui, (Jesui) Sohn Assers, 1 Mos. 46, 17. 4 Mos. 26, 44. 1 Chron. 8, 30. daher die Jesuiter, 4 Mos. 26, 44

Jesus, (Seligmacher) Gottes Sohn, der Welt Heiland, Matth. 3, 17. Joh. 4, 42. Tit. 2, 13. 2 Petr. 3, 18. Zu Bethlehem im Jahre Roms 749 oder 750 von der Jungfrau Maria auf wunderbare Weise geboren, und unter merkwürdigen Umständen, Matth. 1, 18 — 25. Luc. 2, 1 — 21. ward er schon in frühester Jugend von gläubigen Gemüthern als der verheißene Retter anerkannt, Matth. 2, 1. 2. 9 — 12. Luc. 2, 22 — 38. aber auch schon von dem argwöhnischen König Herodes verfolgt. Matth. 2, 3 — 8. 16 — 18. Seine Aeltern flohen nach Aegypten Matth. 2, 13 — 15. kehrten aber sogleich nach Nazareth in Galiläa zurück, als Herodes gestorben war. Matth. 2, 19 — 23. Von seiner Jugendgeschichte wissen wir nichts, als daß er schon im 12ten Jahre durch seine religiöse Einsicht die Schriftgelehrten zu Jerusalem in Erstaunen setzte. Luc. 2, 40 — 52. Von Johannes dem Täufer vorher verkündigt Matth. 3, 11. 12. Marc. 1, 7. 8. Luc. 3, 15 — 18. und als der Sohn Gottes erkannt, auch durch dessen Taufe geweiht Matth. 3, 13 — 17. Marc. 1, 9 — 11. Luc. 3, 21. 22. Joh. 1, 17 — 36. trat er nach 40tägigem Aufenthalt in der Wüste, wo er von dem Teufel versucht ward Matth. 4, 1 — 11. Marc. 1, 12. 13. Luc. 4, 1 — 13. im 30sten Lebensjahre sein großes Amt an, in welchem er durch Lehre, (vgl. Matth. 4, 13. C. 5 — 7. u. a. Stellen) Beispiel (vgl. Joh. 8, 46.) und Wunder (vgl. insbesondere Matth. 9, 18. ff. Luc. 7, 11. Joh. 11.) und zuletzt durch seinen Tod zum ewigen Heil der Menschheit wirkte. Matth. 18, 11. Luc. 19, 10. Er erklärte sich für den verheißenen Messias

Digitized by Google

sias, für den Sohn Gottes Matth. 26, 63. 64. Marc. 14, 61. 62. Luc. 22, 67. ff. und rief die Menschen zum Reiche Gottes. Matth. 4, 17. Marc. 1, 14. 15. Durch seine Lehre zog er sich den Haß der jüdischen Priester zu, die selbst seine wohlthätigsten Wunder Werke des Teufels nannten, Marc. 3, 22. Joh. 8, 48. seinen Lehren eine falsche Deutung gaben und ihn endlich dem römischen Landpfleger zur Kreuzigung übergaben. Matth. 27. Marc. 15. Luc. 23. Joh. 18, 28—40. Ap. 3, 13. Er starb am Kreuze, Matth. 27, 50. ff. Marc. 15, 37. ff. Luc. 23, 46. ff. Joh. 19, 30. ff. stand aber, wie er vorher gesagt hatte, am dritten Tage wieder auf, Matth. 28. Marc. 16. Luc. 24. Joh. 20. und fuhr, nachdem er sich noch 40 Tage lang seinen Schülern gezeigt und ihnen höhern Beistand versprochen hatte, gen Himmel. Marc. 16, 15. ff. Luc. 24, 44. ff. Ap. 1, 1. ff.

Ueber die Geburtszeit Christi ist man noch sehr ungewiß, doch ist gewiß, daß sowohl das Jahr, als die Jahreszeit, (vgl. Luc. 2, 8.) in welchen sie gewöhnlich angesetzt wird, mit der wahren Zeit nicht übereintreffen. Wahrscheinlich fällt Christi Geburt 3 oder 4 Jahr vor den Anfangspunkt der gewöhnlichen Zeitrechnung. Eben so streitig ist das Todesjahr Christi und die Zeit seines Lehramts. Die Dauer des letztern läßt sich einigermaaßen aus den während desselben gefeierten Paschafesten bestimmen, deren er wenigstens 3 als Lehrer gefeiert hat, Joh. 2, 13. 6, 4. 11, 55. (5, 1.?)

Von Verwandten Jesu werden erwähnt: 1) Maria, seiner Mutter Schwester, an Cleophas (Alphäus) verheurathet, Joh. 19, 25. mit welchem sie Söhne hatte, Jakobus der jüngere, Joses und Judas (Alphäus) Matth. 26, 56. Marc. 15, 40. Luc. 6, 15. Ap. 1, 13. 2) Elisabeth, Luc. 1, 36. welche mit Zacharias verheurathet Johannes den Täufer gebar 1, 57. ff. 3) seine Brüder (Stiefbrüder oder leibliche) welche stets in Verbindung mit seiner Mutter erwähnt werden, Matth. 12, 46. 13, 55. Marc. 6, 3. Ap. 1, 14. (sie hießen Jakob, Joses, Simon und Judas) aber nicht an ihn glauben wollten Joh. 7, 5.

Jesus lehrte und lebte größtentheils in Galiläa, Matth. 4, 23. Joh. 7, 1. besonders zu Kapernaum, Matth. 4, 13. 8, 5. 9, 1. 23. Marc. 9, 33. Luc. 7, 1. 10. 15. doch zeigt Johannes ihn uns auch sehr oft in Jerusalem und Judäa überhaupt. Joh. 2, 13. 5, 1. 7, 2. 10, 22. 11, 15. (18) Um sich hatte er eine Zahl von 12 vertrautern Schülern (Aposteln) Matth. 10, 2. ff. Marc. 3, 14. ff. Ap. 1, 13. und mehreren (70) weniger vertrauten Schülern, Luc. 10, 1. (s. das Wort Jünger) Matth. 1, 1. 21. (Luc. 1, 31.) 25. 2, 1. (Luc. 2, 21.) 3, 13. 15. 16. 4, 1. 12. 17. 23. 8, 22. 29. 9, 10. 11, 7. 13, 34. 14, 1. 12. ff. 16, 13. 20. 21. 17, 1. 18, 1. 19, 14. 21, 1. 11. 12. 27. 24, 1. 26, 1. 6. 10. 26. (Marc. 14, 22.) 36. 49. ff. 59. 63. 64. 27, 1. 11. 17. 37. 46. 50. 28, 5. 9. 16. 18. Marc. 6, 36. 15, 5. Luc. 2, 27. 52. 7, 3. ff. 23, 28. 34. 42. 24, 19. Joh. 1, 17. 29. 36. ff. 45. 2, 7. ff. 3, 2. 5. 22. 4, 1. 2. 6. ff. 5, 6. 6, 64. 9, 1. ff. 11, 4. ff. 17, 1. 20, 24. 21, 1. Ap. 1, 1. 9, 34. Röm. 14, 14. Phil. 2, 21. 2 Tim. 3, 12. 1 Joh. 2, 22. 2 Joh. v. 7. u. m. im N. T. (s. a. Christus)

Das ist aber das ewige Leben, daß sie dich .. und den, den du gesandt hast, Jesum Christum erkennen, Joh. 17, 3. (Ap. 16, 31.)

Diese aber sind geschrieben, daß ihr glaubet, Jesus sei Christ, der Sohn Gottes, 20, 31.

Dieser Jesus, welcher von euch ist aufgenommen gen Himmel, wird kommen, wie ihr ihn gesehn habt, gen Himmel fahren, Ap. 1, 11.

Diesen Jesum hat Gott auferweckt, deß sind wir alle Zeugen, 2, 32.

Der Gott Abraham .. hat sein Kind Jesum verklärt, 3, 13.

Herr Jesu, nimm meinen Geist auf, 7, 58.

Ich bin Jesus, den du verfolgst, 9, 5.

Wir glauben durch die Gnade des Herrn Jesu Christi selig zu werden, 15, 11.

Digitized by Google

Sie hatten aber etliche Fragen .. von einem verstorbenen Jesu, von welchem Paulus sagte, er lebe, 25, 19.

Jesum .. welcher ist um unserer Sünde willen dahingegeben und um unsrer Gerechtigkeit willen auferwekket, 4, 24. 25.

Gottes Gnade ist vielen reichlich widerfahren durch die Gnade des einigen Menschen, J. Chr. 15. (17. 21.)

Der Tod ist der Sünden Sold, aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben in Christo Jesu unserm Herrn, 6, 23.

So ist nichts verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, 8, 1.

Weder hohes noch tiefes .. mag uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist unserm Herrn. 8, 39.

Ziehet an den Herrn J. Chr., Röm. 13, 14.

Ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiliget, ihr seid gerecht geworden durch den Namen des Herrn Jesu und durch den Geist unsers Gottes, 1 Cor. 6, 11.

Niemand kann Jesum einen Herrn heißen, ohne durch den heiligen Geist, 12, 3.

Wir predigen .. J. Chr., daß er sei der Herr, 2 Cor. 4, 5.

Erkennet ihr euch selbst nicht, daß J. Chr. in euch ist, 13, 5.

Gott ... der alle Dinge geschaffen hat durch J. Chr., Eph. 3, 9.

Daß in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Kniee, die im Himmel und auf Erden und unter der Erden sind, Phil. 2, 10.

Alles was ihr thut mit Worten oder mit Werken, das thut alles in dem Namen des Herrn Jesu, Col. 3, 17.

Zu warten seines Sohnes vom Himmel, welchen er auferwecket hat von den Todten, Jesum, der uns von dem zukünftigen Zorn erlöset hat, 1 Thess. 1, 10.

So wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, also wird Gott auch, die da entschlafen sind, durch Jesum mit ihm führen, 4, 14.

Gott hat uns nicht gesetzt zum Zorn, sondern die Seligkeit zu besitzen durch unsern Herrn J. Chr. 5, 9.

Lasset uns .. aufsehen auf Jesum, den Anfänger und Vollender des Glaubens, welcher, da er wohl hätte mögen Freude haben, erduldete er das Kreuz und achtete der Schande nicht, und ist gesessen zur Rechten auf dem Stuhl Gottes, Hebr. 12, 1. 2.

Hier ist Geduld der Heiligen, hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesum, Off. 14, 12.

Es spricht, der solches zeugt, ja ich komme bald. Amen. Ja komm Herr Jesu, 22, 20.

2) Nave, s. v. a. Josua, der Sohn Nun, Sir. 46, 1.

3) der Sohn Josedech, der Hohepriester, Sir. 49, 14.

4) der Sohn Sirach, Verfasser der unter seinem Namen vorhandenen Sammlung von Sittensprüchen, die ursprünglich hebräisch geschrieben, (s. d. Prolog und Hieronymi Praef. in libb. Salom.) von seinem Enkel in die griechische Sprache übersetzt wurden, lebte wahrscheinlich um das Jahr 200 v. Chr. Geb. Sir. 50, 29.

Jeswa, Jeswi s. Jesua, 1) Jesui,

Jether, 1) der älteste Sohn Gideons, Richt. 8, 20.

2) (Jethra) Schwager Davids, Vater des Amasa., 2 Sam. 17, 25. 1 Kön. 2, 5. 32. 1 Chron. 2, 17.

Andre, 1 Chron. 2, 32. 4, 17. 8, 38.

Jethet, ein edomitischer Fürst, 1 Mos. 36, 40. 1 Chron. 1, 51.

Jethla, Stadt im Stamm Dan, Jos. 19, 43.

Jethma, ein Moabit, 1 Chron. 12, 46.

Jethra, s. Jether.

Jethran, 1) Nachkomme Esaus, 1 Mos. 36, 26. 1 Chron. 1, 41.

2) ein Asserit, 1 Chron. 8, 37.

Jethream, Sohn Davids, 2 Sam. 3, 5. 1 Chron. 3, 3.

Jethriter, ein Geschlecht zu Kiriath Jearim, 2 Sam. 23, 38. 1 Chron. 2, 53. 12, 40.

Jethro, (Hobab) Priester der Midianiter, bei welchem sich Moses, aus Aegypten entflohn, aufhielt und dessen Tochter er heurathete. Er unterstützte später Moses oft durch guten Rath, 2 Mos. 3, 1. 4, 18. 18, 1. 5. 6. 9-10. 12.

Digitized by Google Jet-

Jethur, ein Ismaelit, 1 Mos. 25, 15. 1 Chron. 1, 31. 6, 19.

Jetzig, Ezech. 16, 53.

Jetzt, 1 Mos. 38, 28. 4 Mos. 22, 29. 5 Mos. 2, 30. Jos. 5, 14. 1 Sam. 9, 9. u. m. im A. T. — Matth. 3, 15. 9, 18. 23, 39. Joh. 4, 23. Röm. 13, 11. 1 Cor. 13, 12. u. m. im N. T.

Jetzund, Judith 11, 11. Tob. 10, 10. — 2 Petr. 3, 7.

Jeus, 1) ein Sohn Esaus, 1 Mos. 36, 14. 18. 1 Chron. 1, 35.

2) ein Benjaminit, 1 Chron. 8, 10.

3) ein Benjaminit, Sohn Eseks, 1 Chron. 9, 39.

4) ein Levit, 1 Chron. 24, 10. 11.

5) Sohn Rehabeams, 2 Chron. 11, 19.

Jeuz, ein Benjaminit, 1 Chron. 9, 10.

Jezehar, Enkel Levis, 2 Mos. 6, 18. 21. 4 Mos. 3, 19. 16, 1. 1 Chron. 7, 2. 18. 38. 24, 12. 18.

Jezer, Sohn des Naphthali, 1 Mos. 46, 24. 1 Chron. 8, 13. daher die Jezeriter, 4 Mos. 26, 49.

Jezohar, aus dem Stamm Juda, 1 Chron. 4, 7.

Jezri, ein Sänger unter David, 1 Chron. 26, 11.

Igeal, aus dem Stamm Isaschar, von Mose als Kundschafter nach Kanaan gesandt, 4 Mos. 13, 8.

Igel, ein in Syrien und Mesopotamien sehr häufiges, nach dem jüdischen Gesetz unreines Thier, welches sich meistens in Wüsten aufhält, 3 Mos. 11, 30. Jes. 14, 23. 34, 11. 15. Zeph. 2, 14. (In der Stelle Jesaias 34, 15. ist wohl das hebräische Wort mit Springschlange zu übersetzen.)

Ijim, 1) ein Ort am Gebirg Abarim in Moab, 4 Mos. 21, 11. 33, 44. 45.

2) Stadt im Stamm Juda an der Gränze Edoms, Jos. 15, 29.

Ijon, eine Stadt, (im Stamm Naphthali?) 1 Kön. 15, 20.

Jioka, Tochter Harans, 1 Mos. 11, 29.

Ikes, ein Thekoit, 2 Sam. 23, 26. 1 Chron. 28, 9.

Ilai, der Ahohith, Held Davids, 1 Chron. 12, 29.

Illyricum, eine römische Provinz am adriatischen Meere, bis an welche Paulus das Evangelium verkündigt hatte, Röm. 15, 19.

Immanuel, (Gott mit uns) Name Christi bei dem Propheten Jesaias, 8, 8. 10.

Siehe eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie heißen Immanuel, Jes. 7, 14.

Immer, (und ewig) 1 Mos. 13, 7. Hiob 7, 1. Ps. 21, 5. 51, 5 — Ap. 10, 2. 1 Cor. 15, 58. Phil. 3, 1. u. m. im A. u. N. T.

Der Herr wird König sein immer und ewig, 2 Mos. 15, 18. (Ps. 10, 16. 45, 7.)

Darum werden dir danken die Völker immer und ewig, Ps. 45, 18.

Ich will dich erhöhen, mein Gott, du König, und deinen Namen loben immer und ewig, 145, 1.

Seine Barmherzigkeit währet immer für und für, bei denen, die ihn fürchten, Luc. 1, 50.

Immer, 1) Vater Mesillemoth, 1 Chron. 10, 12. Neh. 11, 13.

2) ein Priester unter David, 1 Chron. 25, 14.

3) Esr. 3, 59.

4) Vater Zadoks, Neh. 11, 13.

5) ein Priester, Jer. 20, 1.

Kinder Immer, Esra 2, 37. 10, 20.

Immerdar, 1 Mos. 6, 5. 1 Sam. 2, 35. Ps. 23, 6. 49, 12. Sir. 6, 37 — Röm. 8, 22. Hebr. 7, 25. u. m. im A. u. N. T.

Sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein, Ps. 34, 2.

Wohl denen, die immerdar recht thun, 106, 3.

Ich will nicht immerdar hadern, noch ewiglich zürnen, Jes. 57, 16.

Danket dem Herrn Zebaoth, daß er so gnädig ist und thut immerdar Gutes, Jer. 33, 11. (Judith 13, 21.)

Gieb uns unser täglich Brod immerdar, Luc. 11, 3.

Immerhin, Off. 22, 11.

Imri, 1) Sohn Bani, 1 Chron. 10, 4.

2) Vater Bachurs, Neh. 3, 2.

In, 1 Mos. 1, 22. 3, 15. 19. 12, 1. 39, 1. 2 Mos. 1, 1. Jos. 1, 2. Ps. 1, 1. 6, 2. 23, 4. 119, 1. — Marc. 11, 10. 15, 29. Joh. 1, 1. Ap. 4, 7. 10. 12.

Digitized by Google

12. 18. Röm. 8, 1. 2. 3. 4. 1 Tim. 3, 16. u. m. im A. u. N. T.

Indem, 1 Mos. 39, 9. Richt. 7, 22. — Matth. 1, 20. 13, 4. 27 — 32. Joh. 4, 51. Ap. 11, 15. Hebr. 8, 13. u. m. im A. u. N. T.

Indeß, 1 Mos. 37, 25. Jer. 15, 16. Mich. 5, 2. Judith 3, 12. — Matth. 9, 15.

Indien, eins der äußersten östlichen Länder Asiens, Esth. 1, 1. 8, 9. Stück in Esth. 1, 1. 6, 1.

Inhalt, 1) eigentlich, Esra 4, 11. 5, 6. 7, 11. Esth. 3, 14. 8, 13.

2) uneig. s. v. a. Abschnitt, Ap. 8, 31.

Inne haben, s. v. a. bewohnen, besitzen, 1 Mos. 47, 27. Jes. 34, 11. Jer. 49, 16. Ezech. 11, 15. 1 Macc. 1, 5. u. m. im A. T. — Ap. 7, 45. 2 Cor. 6, 10. = halten, 1) s. v. a. zurückhalten, Spr. 11, 26. 2) s. v. a. zögern, aufhören, Ps. 88, 2. Jes. 62, 1. = werden, s. v. a. erkennen, 2 Mos. 8, 22. 9, 14. 29. 16, 6. 12. 3 Mos. 4, 14. 5, 3. u. m. im A. T.

Die Aegypter sollen's inne werden, daß ich der Herr bin, 2 Mos. 7, 5.

Wenn ich rufe, so werde ich inne, daß du mein Gott bist, Ps. 86, 10.

So jemand will deß Willen thun, der wird inne werden, ob diese Lehre von Gott sei, oder ob ich von mir selbst rede, Joh. 7, 17.

Innen, s. v. a. darin, 2 Mos. 28, 32. Hohel. 3, 10. 1 Macc. 10, 14. 13, 11. (dazwischen) Joh. 19, 18.

Von innen, aus dem Herzen der Menschen gehen heraus böse Gedanken, Marc. 7, 21. (23.)

Inner, Ezech. 8, 3. 40, 15. 41, 15. 42, 3. u. m. im A. T. — Off. 11, 2.

Innerlich, (s. inwendig), der innerliche (Mensch) wird von Tag zu Tage verneuert, 2 Cor. 4, 16.

Innerst, 2 Kön. 9, 2. 2 Chron. 18, 24. — Ap. 16, 24.

Insel, 1) eigentlich, Esth. 10, 1. Ps. 72, 10. Jes. 11, 11. Ezech. 27, 6. 7. 39, 6. 2 Macc. 10, 13. — Ap. 13, 6. 27, 16. 28, 1. Off. 1, 9. 6, 14.

Preiset den Herrn in Gründen, in den Inseln des Meeres den Namen des Herrn, Jes. 24, 15.

Alle Inseln entflohn und keine Berge wurden gefunden, Off. 16, 20.

2) uneigentlich, a) v. Jerusalem, Jes. 20, 6.

b) s. v. a. Einwohner der Inseln, 1 Mos. 10, 5. Jes. 41, 1. 5. 49, 1.

Der Herr ist König, deß .. seyn fröhlich die Inseln, so viel ihrer ist, Ps. 97, 1.

Die Inseln harren auf mich, Jes. 51, 5.

Es sollen ihn (den Herrn) anbeten alle Inseln unter den Heiden, Zeph. 2, 11.

Insonderheit, 2 Macc. 9, 26. 11, 20. — Marc. 4, 34. Luc. 10, 23. Hebr. 9, 5.

Inwendig, (Adv.) 1) eigentlich, von körperlichen Dingen, 1 Mos. 6, 14. 2 Mos. 25, 11. 28, 26. 1 Sam. 5, 9. 1 Kön. 6, 15. 27. Hiob 20, 14. Ps. 122, 7. Jer. 52, 21. Ezech. 28, 16. u. m. im A. T. — Off. 4, 8.

2) uneigentlich, vom Geiste, Gesinnung, Spr. 23, 7. — Röm. 2, 29. 2 Cor. 7, 5.

Des Königs Tochter ist ganz herrlich inwendig, Ps. 45, 14.

Inwendig sind sie reißende Wölfe, Matth. 7, 15. (23, 25. ff.)

Meinet ihr, daß es inwendig rein sei, wenn es auswendig rein ist, Luc. 11, 40.

Inwendig, (Adj.) 1) eigentlich, von körperl. Dingen, 1 Macc. 9, 54. — Hebr. 6, 19.

2) uneigentlich, von dem Geist, Ps. 109, 18. Jes. 16, 11.

Ihr inwendiges ist Herzeleid, Ps. 5, 10.

Euer Inwendiges ist voll Raub und Bosheit, Luc. 11, 39. (Matth. 23, 25. ff.)

Das Reich Gottes ist inwendig in euch, Luc. 17, 21.

Ich habe Lust an Gottes Gesetz nach dem inwendigen Menschen, Röm. 7, 22.

Er gebe euch Kraft = = stark zu werden durch seinem Geist an dem inwendigen Menschen, Eph. 3, 16.

Joab, Schwestersohn und Feldherr Davids, der aber durch einen doppelten Mord an Abner und Ama-

Digitized by Google

sa sich verging, jedoch erst von Salomo getödtet wurde, weil er sich für den Adonia, der die Herrschaft an sich reißen wollte, erklärte. 1 Sam 26, 6. 2 Sam. 2, 13. ff. 3, 22. ff. 8, 16. 10, 7. ff. 11, 1. 6, ff. 12, 26. 14, 1. ff. 19. ff. 29. ff. 17, 25. 18, 2. 5. 10. ff. 19, 1. 5. ff. 13. 20, 7. ff. 23, 18. 24. 37. 24, 2. ff. 1 Kön. 1, 7. 19. 41. 2, 5. 22. 28. ff. 11, 15. 16. 21. Ps. 60, 2. u. m. im A. T.

Andre, 1 Chron. 4, 14. 2 Chron. 29, 12. Esra 2, 6.

Joadan, Mutter des Königs Amazia, 2 Kön. 14, 2. 2 Chron. 25, 1.

Joadda, ein Benjaminit, 1 Chron. 9, 36.

Joah, 1) Kanzler unter Hiskia, Sohn Assaphs, 2 Kön. 18, 18. 26. 37. Jes. 36, 3. 11. 22.

2) Sohn des Simah, ein Levit, 1 Chron. 7, 21. 2 Chron. 29, 12

3) Sohn Obededoms, 1 Chron. 27, 4.

4) Sohn Joahas, Kanzler unter Josia, 2 Chron. 34, 8.

Joahas, 1) Sohn und Nachfolger des Jehu als König von Israel, unter dessen 17jähriger Regierung (856 — 840 v. Chr.) die Israeliten von den Syrern hart bedrängt wurden, 2 Kön. 10, 35. 13, 1 — 10. 22. 25. 14, 1. 8. 17. 2 Chron. 25, 17. 23.

2) jüngerer Sohn und Nachfolger des Josias, als König von Juda, (611 v. Chr.) den Pharao Necho, König von Aegypten entthronte und gefangen nach Aegypten führte, wo er starb, 2 Kön. 23, 30 — 32. 2 Chron. 36, 1 — 4.

3) Sohn und Nachfolger Jorams als König von Juda (884 v. Chr.) gewöhnlich Ahasja genannt, 2 Chron. 21, 17. (vgl. 22, 1.)

Joarim von Jerusalem, 1 Macc. 2, 1.

Joas, 1) Sohn und Nachfolger des Ahasja als König von Juda, (877 — 838 v. Chr.) war als Kind bei der Thronbesteigung seiner Großmutter Athalja, von dem Hohenpriester Jojada in dem Tempel gerettet, dort heimlich erzogen, 877 zum König gesalbt und nach Ermordung der Athalja auf den Thron erhoben worden. Unter der Vormundschaft des Jojada war seine Regierung gut, aber nach dessen Tod nahm der Götzendienst wieder überhand, und Joas ließ selbst den Propheten Sacharja, Jojadas Sohn, der die Gräuel rügte, hinrichten. In demselben Jahre fiel der König von Syrien in Judäa ein und plünderte Jerusalem. Bald darauf ward Joas ermordet und ihm das königliche Begräbniß versagt, 2 Kön. 11, 2 — 12. 21. 13, 1. 10. 14, 1. 3. 13. 17. 23. 1 Chron. 3, 11. 2 Chron. 22, 11. — 24, 27. 25, 23. 25.

2) Sohn und Nachfolger des Joahas als König von Israel, erfocht einige Vortheile über die Syrer, 2 Kön. 13, 10 — 25. 14, 1. 8 — 17. 23. 27. 2 Chron. 25, 17 — 25. Hos. 1, 1. Amos 1, 1.

3) Vater des Richter Gideon, Richt. 6, 11. 29. ff. 7, 14. 8, 13. 29. 32

4) Sohn des König Ahab, 1 Kön. 22, 26. 2 Chron. 18, 25.

Andre, 1 Chron. 4, 22. 8, 8. 13, 3. 28, 28.

Job, Sohn Isaschars, 1 Mos. 46, 13.

Jobab, 1) Sohn Jaketan, 1 Mos. 10, 29. (1 Chron. 1, 23.)

2) Sohn Sera, Fürst über Edom, 1 Mos. 36, 33. 34. (1 Chron. 1, 44. 45.)

3) König zu Madon, Jos. 11, 1.

Andre, 1 Chron. 9, 9. 18.

Joch, 1) eig. das Gestell am Hals der Ochsen, an welchem die Stränge befestigt werden, 4 Mos. 19, 2. 5 Mos. 21, 3. 1 Sam. 6, 7.

2) uneig. s. v. a. a) ein (durch das Joch verbundenes) Paar, 1 Kön. 19, 19. 21. Hiob 1, 3. 42, 12. — Luc. 14, 19.

b) (Menschen- oder Gottes-) Herrschaft, besonders drückende Herrschaft, 1 Mos. 27, 40. 3 Mos. 26, 13. 5 Mos. 28, 48. 1 Kön. 12, 4. 9. 10. 2 Chron. 10, 4. Jer. 2, 20. 5, 5. Sir. 28, 24. — 2 Cor. 6, 14.

Es ist ein köstlich Ding einem Manne, daß er das Joch in seiner Jugend trage, Klagl. 3, 27.

Ich ließ sie ein menschlich Joch ziehen und in Seilen der Liebe gehen, Hos. 11, 4.

Digitized by Google

Nehmet

Nehmet auf euch mein Joch = = denn mein Joch ist sanft, Matth. 11, 28. 30.

So bestehet nun in der Freiheit und laßt euch nicht wieder in das knechtische Joch fangen, Gal. 5, 1.

Die Knechte, so unter dem Joch sind, sollen ihre Herrn aller Ehren werth halten, 1 Tim. 6, 1.

Jochebed, Mutter Mosis, 2 Mos. 6, 20. 4 Mos. 26, 59.

Joed, ein Benjaminit, Neh. 11, 7.

Joel, 1) Sohn Pethuels, hebräischer Prophet im Reiche Juda, scheint unter Usia gelebt zu haben, gleichzeitig mit Amos Joel, 1, 1. — Ap. 2, 16.

2) ältester Sohn des Samuel, 1 Sam. 8, 2. 1 Chron. 7, 33.

Andre, 1 Chron. 5, 36. 6, 4. 8. 12. 7, 36. 8, 3. 12, 38. 16, 7. 11. 17. 24, 8. 27, 22. 28, 20. 2 Chron. 29, 12. Esra 10, 43. Neh. 11, 9.

Joela, ein Krieger Davids zu Ziklag, 1 Chron. 12, 7.

Joeser, ein Krieger Davids zu Ziklag, 1 Chron. 12, 6.

Joha, 1) Sohn Bria, ein Benjaminit, 1 Chron. 9, 16.

2) Sohn Simri, Held Davids, 1 Chron. 12, 45.

Johanan, 1) Sohn Kareah, Fürst in Juda, 2 Kön. 25, 23. Jer. 40, 8. 13. 15. 16. 41, 11. ff. 42, 1. 8. 43, 2. ff.

Andre, 1 Chron. 3, 15. 24. 7, 9. 10. 13, 4. 12. 27, 3. 2 Chron. 17, 15. 23, 1. 28, 12. Esra 8, 12. 10, 6. 28. Neh. 6, 18. 12, 22. 23. 42.

Johanna, Luc. 3, 27. 8, 3. 24, 10. Joh. 21, 15.

Johannes, 1) der Täufer, Verwandter Christi, nur 6 Monat älter als dieser, trat als Bußprediger in der Wüste Juda am Jordan auf und taufte diejenigen, welche ihm folgen wollten, indem er das Herannahen des Himmelreichs verkündigte. So taufte er auch Christum, obgleich er, da er ihn als den erwarteten Messias anerkannte, sich erst weigerte. Doch ist sein Verhältniß zu Christo nicht ganz klar. Er versammelte zahlreiche Jünger um sich, von denen noch jetzt im Morgenland Ueberbleibsel (die Johannisjünger oder Sabier) zu finden sind. Durch den Tadel, den er über die unrechtmäßige Ehe des Herodes aussprach, zog er sich erst Gefangenschaft, dann den Tod durch das Schwert zu, (vgl. auch Jos. Ant. 18, 5.) Matth. 3 (Marc. 1, 1. ff. Luc. 3, 2. ff.) 4, 12. (Marc. 1, 14.) 9, 14. (Marc. 2, 18. Luc. 5, 33.) 11, 2. (Luc. 7, 18. ff.) 14, 2. (Marc. 6, 14. Luc. 3, 20. 9, 7.) 16, 14. (Marc. 8, 28.) 17, 13. 21, 25. 26. (Marc. 11, 30. ff. Luc. 20, 4. ff.) 32. Luc. 1, 13. ff. 57. ff. 11, 1. 16, 6. Joh. 1, 6. ff. 15. ff. 3, 25. ff. 4, 1. 5, 33. 36. 10, 40. 41. Ap. 1, 5. 22. 10, 37. 11, 16. 13, 24. 26. 18, 25. 19, 3. 4.

2) der Apostel, Sohn eines wohlhabenden (Marc. 1, 20.) Fischers Zebedäus und der Salome, Bruder des ältern Jacobus, ergriff das Gewerbe seines Vaters, ward aber bald Schüler Johannis des Täufers und ging dann zu Jesu über, (Matth. 4, 21. 10, 2. Marc. 1, 19. 3, 17. Luc. 5, 10.) dessen erste Bekanntschaft ihn wunderbar gefesselt hatte. Er ward einer seiner beständigen Begleiter Marc. 5, 37. Joh. 13, 23. und von ihm sehr ausgezeichnet, Matth. 17, 1. (Marc. 9, 2.) Joh. 13, 23. Selbst im Tode verließ er seinen Lehrer nicht, (Joh. 18, 15. 19, 26.) und war nach dessen Tode für die Ausbreitung des Christenthums unermüdet thätig. Ap. 3. 4. 10, 1. Nach kurzem Aufenthalt in Samaria, Ap. 8, 14. ff. kehrte er nach Jerusalem zurück. 8, 25. Später wählte er Kleinasien zu seinem Wohnsitz und ließ sich dort zu Ephesus nieder. Ein römischer Kaiser (Nero oder Domitian) verwies ihn nach Patmos, wo er seine Offenbarung schrieb, Off. 1, 9. doch soll er wieder frei geworden und im hohen Alter zu Ephesus gestorben sein, (vgl. Euseb. h. Eccl. 2, 42. 3, 18. 23. 5, 24. Irenaeus haer. 3, 1. 3. Epiphan. haer. 51, 33. Tertull. adv. Marc. 4, 5.) Matth. 4, 21. 10, 2. Marc. 1, 19. 29. 3, 17. 5, 37. 9, 38. 10, 35. ff. 13, 3. 14, 33. Luc. 6, 14. 8, 51. 9, 28. 49. 54. 22, 8. Ap. 1, 13. 3, 1. ff. 4, 13. 19. 8, 14. 12, 2. Gal. 2, 9. Off. 1, 1. 4. 9. 21, 2. 22, 8.

5) Marcus, Begleiter der Apostel, Ap. 12, 12. 25. 13, 5. 13. 15, 37. (1 Petr. 5, 13.)

Andre, 1 Macc. 2, 1. 8, 17. 9, 35. 56. 38. 13, 54. 16, 1. ff. 2 Macc. 1, 10. 4, 11. 11, 17. — Ap. 4, 6.

Jojachim, (s. Jechanja) 2 Kön. 24, 6. ff. 25, 27. 2 Chron. 36, 8. ff. Jerem. 52, 31. Ezech. 1, 2.

Jojada, Hoherpriester, (s. Joas 1,) 2 Kön. 11, 4. ff. 12, 2. ff. 2 Chron. 22, 11. 23. 24.

Andre, 2 Sam. 8, 18. 20, 23. 23, 20. 22. 1 Kön. 1, 8. 26. 32. 36. 38. 44. 2, 25. 29. 34. 35. 46. 4, 4. 1 Chron. 12, 22. 24. 13, 27. 19, 17. 28, 5. 34. Neh. 3, 6. 12, 11. 22. 13, 28.

Jojakim, (früher Eliakim, 2 Kön. 23, 34.) König von Juda und Nachfolger des Joahas, (611 — 600 v. Chr.) wurde von dem ägyptischen König Necho eingesetzt und blieb diesem unterthan bis zum zweiten Feldzug Nebukadnezars II gegen Necho, (Jos. Ant. 10, 11.) da ward er an Babylon zinsbar, suchte aber schon nach 3 Jahren das Joch abzuschütteln, daher Nebukadnezar in das Land einfiel, Jerusalem eroberte und plünderte (und ihn selbst und später seinen Sohn Jojachin nach 2 Chron. 36, 6 — 10. oder nur diesen nach 2 Kön. 24, 10. ff. gefesselt nach Babylon führte) 2 Kön. 23, 34. ff. 24, 1. ff. 1 Chron. 3, 15. 16. 2 Chron. 36, 4. ff. Jerem. 1, 3. 22, 18. 24. 24, 1. 25, 1. 26, 1. 21. ff. 27, 20. 28, 4. 35, 1. 36, 1. 9. 29. ff. 37, 1. 45, 1. 46, 2. 52, 2. Dan. 1, 1. 2. Bar. 1, 3. 7.

Andre, Neh. 12, 10. 12. 26. Judith 4, 5. 6. 10. 15, 10. Susann. 1. 4. 6. 28. 29. 63.

Jojarib, 1 Chron. 10, 10. 25, 7. Esra 8, 16. Neh. 11, 5. 10. 12, 6. 19.

Jokim, 1 Chron. 4, 22.

Jonadab, 2 Sam. 13, 3. 5. 32. 35. 2 Kön. 10, 15. 24. Jerem. 35, 6. 8. 10. 14. ff.

Jonam, Luc. 3, 30.

Jonas, 1) Prophet aus der Stadt Gath im Stamm Sebulon, der wohl unter Jerobeam II lebte (etwa 825 v. Chr.) 2 Kön. 14, 25. ward von Gott nach Ninive gesandt, um dort Buße zu predigen, hatte aber bei dieser Sendung wunderbare Schicksale, Jon. 1 — 4 Matth. 12, 39. ff. 16, 4. Luc. 11, 29. ff.

2) Vater des Apostels Petrus, Matth. 16, 17. Joh. 1, 42.

Jonathan, 1) Sohn Sauls, der dem Feldzuge desselben gegen die Philister mit großem Ruhme beiwohnte, am meisten aber durch seine treue Freundschaft gegen David berühmt ist. In dem letzten Kriege seines Vaters gegen die Philister fand er mit diesem seinen Tod, 1 Sam. 13, 2. 3. 16. 22. C. 14. 18, 1. ff. 19, 1. ff. C. 20. 23, 16. 31, 2. 2 Sam. 1, 4. 5. 12. 17. 22. ff. 4, 4. 9, 1. 3. 6. 7. 21, 7. 12. ff. 1 Chron. 9, 33. 34. 10, 39. 40. 11, 2. 1 Macc. 4, 30.

2) mit dem Zunamen Apphus, Sohn des Priesters Mattathias, 1 Macc. 2, 5. der nach dem Tode seines Bruders Judas (161 v. Chr.) Anführer der Juden gegen die Syrer ward, 9, 28. ff. als solcher mit dem syrischen Feldherrn Bacchides (158 v. Chr.) einen Frieden schloß, 9, 70. sich später zu dem syrischen Könige Alexander Balas schlug, 10, 15. durch welchen er das Hoheprieſterthum erhielt, nach dessen Tod er aber bald zu dessen Gegner Demetrius Nicator überging, der ihn in seinen Würden bestätigte, 11, 23. ff. bis er endlich, da dieser seine Versprechungen nicht erfüllte, für die Sache des jüngern Antiochus sich erklärte, 11, 52. ff. aber von dem treulosen Tryphon gefangen genommen, 12, 48. und getödtet wurde. 13, 23. 1 Macc. 2, 5. 3, 17. 24. 55. 9, 19. 29. — 13, 26. 14, 16. 18. 30. 2 Macc. 8, 22.

Andre, Richt. 18, 30. 2 Sam. 15, 27. 36. 17, 17. 20. 21, 21. 23, 32. 1 Kön. 1, 42. 43. 1 Chron. 2, 32. 33. 12, 34. 21, 7. 28, 25. 32. 2 Chron. 17, 8. Esra 8, 6. 10, 15. Neh. 12, 11. 14. 18. 35. Jerem. 37, 15. 20. 38, 26. 40, 8.

Joppe, (s. Japho) Judith 2, 15. 1 Macc. 10, 74. ff. 11, 6. 12, 33. 34. 13, 11. 14, 5. 34. 15, 28. 35. 2 Macc. 4, 21. 12, 3. — Ap. 9, 36. 38. 42.

Digitized by Google

38. 42. 43. 10, 5. 8. 23. 32. 11, 5. 13.

Jorah, Esra 2, 18.

Jorai, 1 Chron. 6, 13.

Joram, 1) zweiter Sohn Ahabs und nach dem Tod des Ahasja seines Bruders König von Israel (896—884 v. Chr.) kehrte zu der Verehrung des wahren Gottes zurück und verstattete dem Propheten Elisa bedeutenden Einfluß, doch rottete er den Götzendienst nicht ganz aus. Einen Krieg gegen die, unter Ahasja abgefallenen Moabiter und einen Kampf mit Damascus endigte er glücklich, aber in einem neuen Krieg gegen die Syrer empfing er eine gefährliche Wunde und wurde dann von seinem eignen Feldherrn ermordet, 2 Kön. 1, 17. C. 3. 6, 8.—7, 20. 8, 16. 25. 28. 29. 9, 14. ff. 2 Chron. 22, 5. ff.

2) Sohn und erst Mitregent, dann Nachfolger des Josaphat, als König von Juda, (891—884 v. Chr.) hatte Athalja, Tochter des israelitischen Königs Ahab und der Isebel geheurathet und beförderte den Götzendienst. Unter ihm machten sich die Edomiter unabhängig und die Philister mit Arabern verbunden, fielen in Judäa ein und plünderten das ganze Land. Er selbst starb an einer langwierigen Krankheit, ward aber nicht in der königlichen Gruft beigesetzt, 1 Kön. 22, 51. 2 Kön. 1, 17. 8, 16 ff. 11, 2. 12, 18. 1 Chron. 3, 11. 2 Chron. 21. 22, 1. 11. — Matth. 1, 8.

Andre, 2 Sam. 8, 10. 1 Chron. 27, 25. 2 Chron. 17, 8.

Jordan, Hauptfluß Palästina's, der aus einer unterirdischen Höhle entspringt und sein Wasser aus mehreren vom Libanon herabstürzenden Bächen erhält. Etwa 3 Meilen von der Quelle durchströmt er den See Meron, 3 Meilen weiter südlich, den See Tiberias und fällt endlich, nachdem er in vielen Krümmungen die Jordansaue durchschnitten hat, in das todte Meer. Die Länge seines Laufs ist etwa 17 Meilen, seine Breite und Tiefe nach Zeit und Ort verschieden. Um ihn herum ist von dem See Genezareth bis an das todte Meer eine große aber heiße und unfruchtbare Ebene, die nur bei Jericho ergiebig war, 1 Mos. 13, 10. 11. 32, 10. 50, 10. 4 Mos. 31, 12. 35, 1. 5 Mos. 3, 8. 17. Jos. 3, 15. 13, 23. Richt. 12, 6. 1 Kön. 17, 3. 2 Kön. 5, 10. Ps. 114, 3. 5. Jer. 49, 19. Sach. 11, 3. u. m. im A. T. — Matth. 3, 5. 6. 13. 4, 15. 25. 19, 1. Marc. 1, 5. 9. 3, 8. 10, 1. Luc. 3, 3. 4, 1. Joh. 1, 28. 3, 26. 10, 40.

Jorem, Luc. 3, 29.

Josa, 1 Chron. 5, 34.

Josabad, 2 Kön. 12, 21. 1 Chron. 13, 4. 20. 27, 4. 2 Chron. 17, 18. 24, 26. 31, 13. 35, 9. Esra 8, 33. 10, 22. 23. Neh. 8, 7. 11, 16.

Josabar, 2 Kön. 12, 21.

Josabeath, (Joseba) Tochter des Königs Joram, 2 Chron. 22, 11.

Josaphat, Sohn und Nachfolger Asas, als König von Juda, (914—889 v. Chr.) unterdrückte den Götzendienst und beförderte die Kenntniß und Verehrung des wahren Gottes unter seinem Volk, verbesserte das Heer und suchte auch die Schifffahrt auf dem rothen Meer wieder empor zu bringen. Mit dem Reiche Israel schloß er Frieden, gab seinem Sohn Joram die Tochter Ahabs Athalja zur Gemahlin und unternahm sogar mit Ahasja einen Feldzug gegen Syrien, der aber unglücklich ablief. Glücklicher war er gegen die Ammoniter und Moabiter, 1 Kön. 15, 24. 22, 2. ff. 2 Kön. 1, 17. 3, 7. ff. 12, 18. 1 Chron. 3, 10. 2 Chron. 17, 1.—20, 37. 21, 1. 2. 12. — Matth. 1, 8.

Andre, 2 Sam. 8, 16. 20, 24. 1 Kön. 4, 3. 2 Kön. 9, 14. 1 Chron. 12, 43. 16, 24. 19, 15. Joel 3, 2 12.

Josawja, 1 Chron. 12, 46.

Jose, Luc. 3, 29.

Joseba, (s. Josabeath) 2 Kön. 11, 2.

Josedech, Sir. 49, 14.

Joseph, 1) ältester Sohn des Jakob, von der Rahel 1 Mos. 30, 23. ff. erregte, weil er seines Vaters Liebling war, der Brüder Neid, 37, 2. ff. welche ihn daher an Midianiter verkauften, 37, 23. ff. die ihn nach Aegypten in das Haus Potiphars brachten 37, 36. 39, 1. Hier bei seinem Herrn

Digitized by Google

von

von dessen ehebrecherischen Gemahlin verläumdet, ward er in das Gefängniß geworfen 39, 2. ff. 3 aber bald als ein großer Traumdeuter, von dem König Pharao, wieder hervorgezogen und wegen seiner Klugheit hoch erhohen 40, 41. Er kaufte in 7 wohlfeilen Jahren alles Getreide auf, welches er in 7 darauf folgenden theuern mit dem größten Vortheil des Königs wieder verkaufte 41, 47. ff. 47, 13. ff. Seine Brüder, die durch die Theurung genöthigt, auch nach Aegypten kamen, Getreide zu kaufen, ihn aber anfangs nicht erkannten und seinen Vater ließ er mit Erlaubniß des Königs nach Aegypten kommen, um dort in dem schönen Gosen zu wohnen C. 42—47. Er starb 110 Jahr alt 50, 26. Mit seiner Gemahlin Asnath, einer ägyptischen Priesterstochter, erzeugte er 2 Söhne, Manasse und Ephraim, welchen Jacob seinen Segen ertheilte und sie als seine Söhne ansah, 41, 45. 50. ff. 48, 8. ff. Außerdem 35, 2. 7. 35, 24. 50, 1. ff. 2 Mos. 1, 5. ff. 13, 19. 4 Mos. 1, 10. 32. Jos. 14, 4. u. m. im A. T. — Joh. 4, 5. Ap. 7, 9. ff. Hebr. 11, 21. 22. Off. 7, 8.

b) uneigentl. s. v. a. Nachkommen Josephs, 1 Mos. 49, 22. Ps. 80, 2. Amos 6, 6.

2) Gatte der Maria und Pflegevater Jesu, ein Holzarbeiter (vgl. Euseb. H. E. 2. Epiphan. haer. 28, 7. 51, 10. Ambros. instit. virg. 6.) Matth. 1, 16. ff. 2, 13. 19. Luc. 1, 27. 2, 4. 16. 3, 23. Joh. 1, 45. 6, 42.

3) von Arimathia, Freund Christi, der sich dessen Leichnam von Pilatus ausbat und ihn in einer neuen Grabhöhle in seinem Garten beerdigte, Matth. 27, 57. ff. Marc. 15, 43. ff. Luc. 23, 50. ff. Joh. 19, 38.

Andre, 1 Chron. 26, 2. 8. Neh. 12, 14. Judith 8, 1. 1 Macc. 5, 18. 60. 2 Macc. 8, 22. 10, 19. — Luc. 3, 24. 26. 30. Ap. 1, 23.

Joses, Matth. 13, 55. 27, 56. Marc. 6, 3. 15, 40. 47. Ap. 4, 36.

Josias, 1) Sohn und Nachfolger Amons als König von Juda (642—611 v. Chr.) war bei dem Antritt seiner Regierung erst 8 Jahr alt und stand daher noch 8 Jahr unter Vormundschaft. Er zerstörte den Götzendienst und da man im 18ten Jahr seiner Regierung bei Ausbesserung des Tempels das lang unbekannte Gesetzbuch wieder fand, so arbeitete er eifrig an Verbesserung des öffentlichen Gottesdienstes. Da er dem ägyptischen König Necho im Jahr 611 den Durchmarsch verweigerte, kam es bei Megiddo zu einem Treffen mit diesem, in welchem Josias getödtet ward. 2 Kön. 21, 24. 26. 22, 1.—23, 30. 1 Chron. 3, 14. 15. 2 Chron. 33, 25. — 35, 27. 36, 1. Jer. 1, 2. 3. 3, 6. 22, 11. 18. 36, 1. 2. Zeph. 1, 1. Sir. 49, 15. Bar. 1, 8. — Matth. 1, 10. 11.

2) Sach. 6, 10.

Josibja, 1 Chron. 5, 35.

Josiphia, Esra 8, 10.

Josua, Sohn Nun (Hosea auch Jesus genannt) vom Stamm Ephraim, ward in Aegypten geboren und zeigte schon früh im Kampf gegen die Amalekiter 2 Mos. 17, 9. ff. und bei Auskundschaftung des Landes Kanaan 4 Mos. C. 13. 14. Muth und Einsicht, daher ihn auch Moses vor seinem Tode zu seinem Nachfolger ernannte 4 Mos. 27, 18. ff. 5 Mos. 3, 28. 31, 23. Als solcher führte er das Volk über den Jordan Jos. C. 3. 4. eroberte den größten Theil des Landes C. 6—12. und vertheilte es dann unter die 12 Stämme Jos. 13—21. Nach 25 jähriger Verwaltung seines Amtes starb er 110 Jahr alt und ward zu Thimnath Serah begraben 24, 29. 30. Außer den Büchern Mosis und Josua finden wir ihn erwähnt, Richt. 1, 1. 2, 6. ff. 21. 23. 1 Kön. 16, 34. 1 Chron. 8, 27. Neh. 8, 17. 2 Macc. 12, 15. — Ap. 7, 45. Hebr. 4, 8.

Andre, 1 Sam. 6, 14. 18. 2 Kön. 23, 8. Sach. C. 3. 6, 11. 1 Macc. 2, 55.

Jotham, Sohn und Nachfolger des Usia als König von Juda 1759—1743 v. Chr.) regierte gut, sorgte für die Sicherheit des Landes und machte sich die Amoniter zinsbar, 2 Kön. 15, 5. 7. 30. 32. ff. 16, 1. 1 Chron. 3, 12. 6, 17. 2 Chron. 26, 21. 23. 27, 1. ff. Jes. 1, 1. 7, 1. Hos. 1, 1. Mich. 1, 1. — Matth. 1, 9.

Digitized by Google

Andre, Richt. 9, 5. 7. 21. 57. 1 Chron. 2, 47.

Jozadak, 1 Chron. 7, 14. 15. Esra 3, 2. 8. 5, 2. 10, 18. Neh. 12, 26. Hagg. 1, 1. 12. 14. 2, 3. 5. Sach. 6, 11.

Ir, 1) eine Stadt, 1 Mos. 10, 11.
2) ein Mann, 1 Chron. 8, 12.

Ira, 2 Sam. 20, 26. 23. 38. 1 Chron. 12, 28. 40. 28, 9.

Irad, 1 Mos. 4, 18.

Iram, 1 Mos. 36, 43.

Irden, 3 Mos. 14, 5. 4 Mos. 5, 17. 2 Sam. 17, 28. Jer. 32, 14. Sir. 13, 3. — 2 Tim. 2, 20.

Irdisch, (eitel, vergänglich,) Weish. 9, 15. 15, 23. Bar. 3, 23. 1 Cor. 15, 40. 48. 49. 2 Cor. 4, 7. Jac. 3, 15.

Glaubet ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie würdet ihr glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen sagen würde, Joh. 3, 12.

Der erste Mensch ist = = irdisch, der andre Mensch ist der Herr vom Himmel, 1 Cor. 15, 47.

Wir wissen aber, so unser irdisch Haus = = zerbrochen wird, daß wir einen Bau haben von Gott erbauet, 2 Cor. 5, 1.

Ihre Ehre wird zu Schanden derer, die irdisch gesinnt sind, Phil. 3, 19.

Irgend, 1 Mos. 19, 12. 2 Mos 20, 4. 22, 10. 3 Mos. 4, 2. 4 Mos. 5, 6. 5 Mos. 4, 16. 1 Kön. 8, 16. 2 Chron. 28, 6. — Matth. 18, 12. 1 Cor. 1, 7. 2 Cor. 6, 3. 7, 9. Off. 7, 16.

Irheres, Jos. 19, 18.

Iri, 1 Chron. 8, 7.

Irre, (die) Hos. 4, 16. 8, 9. Sach. 10, 2.

= gehen, 1) s. v. a. von dem rechten Weg zum Ziel abkommen oder abweichen, 1 Mos. 21, 14. 37, 15. 5 Mos. 22, 1. Ps. 109, 10. Jes. 8, 22. Jer. 8, 5. 31, 21. Ezech. 44, 10. Weish. 10, 8. Sir. 36, 25. Bar. 5, 21.

Wir gingen alle in der Irre, wie Schaafe, Jes. 53, 6.

Wo ist jemand, der irre geht, der nicht gern wieder zurecht käme, Jer. 8, 4.

Ihre Hirten haben sie = = in der Irre gehen lassen, Ho. 6.

Darum gehen sie in der Irre, wie Schaafe, Sach. 10, 2. (Ezech. 34, 6.)

Welches hat etliche gelüstet und sind von dem Glauben irre gegangen, 1 Tim. 6, 10.

(Sie) verlassen den richtigen Weg und gehn irre und folgen nach dem Weg Balaam, 2 Petr. 2, 15.

2) s. v. a. ohne Ziel herumschweifen, 2 Sam. 7, 10. Ps. 107, 4. 109, 10. Sir. 29, 25.

= machen, s. v. a. von dem rechten Weg zum Ziel abführen, 5 Mos. 27, 18. Hiob 12, 24. 25. — Ap. 19, 26.

Etliche = = haben euch mit Lehren irre gemacht und eure Seelen zerrüttet, Ap. 15, 24.

Wer aber euch irre macht, der wird sein Urtheil tragen, Gal. 5, 10.

= sein, Gal. 4, 20.

= werden, Esth. 3, 15. Judith 15, 1. — Ap. 19, 32.

Sie entsatzten sich aber alle und wurden irre, Ap. 2, 12.

Irren, 1) tr, 1 Sam. 14, 29. Joel 2, 8. Sir. 11, 20. 32, 5.

Laß dich's nicht irren, ob einer reich ist, Ps. 49, 17.

2) intr., von dem rechten Wege (in leiblichen oder geistigen Dingen) abkommen, 2 Mos. 23, 4. Hiob 9, 4. Ps. 119, 110. Spr. 21, 16. Jes. 35, 8. 63, 17. Jer. 18, 18. Weish. 12, 24. 14, 22. — Hebr. 5, 2. Jac. 1, 16. 3, 19.

Die Lügner irren von Mutterleib an, Ps. 58, 4.

Ehe ich gedemüthigt war, irrete ich, nun aber halte ich dein Wort, Ps. 119, 67.

Ihr irret und wisset die Schrift nicht, Matth. 22, 29. (Marc. 12, 24.)

Immerdar irren sie mit dem Herzen, Hebr. 3, 10.

Ihr waret weiland wie die irrenden Schaafe, 1 Petr. 2, 25.

3) rec., Gal. 6, 7.: Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten.

Irrgeist, (welcher irre führt) Mich. 2, 11.

Irrig, Ps. 107, 40. Spr. 10, 17. Jes. 29, 24. — Judä 13.

Die irrigen Geister stiften viel böses, Sir. 34, 10.

Wir

Digitized by Google

Wir waren auch weiland unweise, ungehorsame, irrige, Tit. 3, 3.

Irrsal, (Irrthum) Jes. 32, 6.

Irrthum, 1 Mos. 43, 12. Rey. 4, 8. Pred. 7, 26. Weish. 1, 12. 10, 5. 12, 24. Sir. 34, 12. — Röm. 1, 27. 2 Petr. 2, 18. Jac. 5, 20. Judä 11.

Es werden falsche Christi = = aufstehn = = daß verführet werden in den Irrthum = = auch die Auserwählten, Matth. 24, 24.

So leget nun von euch ab = = den alten Menschen, der durch Lüste in Irrthum sich verdirbt, Eph. 4, 22.

Unsere Ermahnung ist nicht gewesen zum Irrthum, 1 Thess. 2, 3.

Darum wird ihnen Gott kräftige Irrthümer senden, daß sie glauben der Lüge, 2 Thess. 2, 11.

Ihr = = verwahret euch, daß ihr nicht durch Irrthum der ruchlosen Leute = = verführt werdet, 2 Petr. 3, 17.

Daran erkennen wir den Geist der Wahrheit und des Irrthums, 1 Joh. 4, 6.

Irrweg, Ps. 95, 10. : Es sind Leute, deren Herz immer den Irrweg will.

Irsames, Stadt im Stamm Dan, Jos. 19, 41.

Iru, Sohn Kalebs, 1 Chron. 4, 15.

Isaak, Sohn Abrahams, den dieser im hundertsten Jahre mit Sarah erzeugte 1 Mos. 21, 2. 3. Er sollte von seinem Vater geopfert werden, ward aber noch durch einen besondern Befehl Gottes errettet 1 Mos. 22, 2 ff. Er heurathetete eine Verwandte Rebecka aus Haran, 1 Mos. 24, 2. ff. mit welcher er Esau und Jakob erzeugte 1 Mos. 25, 19. ff. und starb im 180sten Jahre seines Alters 1 Mos. 35, 28. 1 Mos. 17, 19. 20. 25, 5. ff. C. 26 — 28. 31, 18. 42. 53. 32, 9. 35, 12. 27. u. m. im A. T. — Matth. 1, 2. 8, 11. 22, 32. Luc. 13, 28. 20, 37. Ap. 3, 13. 7, 32. Röm. 9, 7. Gal. 4, 28. Hebr. 11, 9. 17. 18. 20. Jac. 2, 21.

Isai, (Jesse) Vater Davids, Ruth 4, 17. 22. 1 Sam. 16, 1. ff. 1 Chron. 2, 13. Jes. 11, 1. 10. u. m. im A. T.

Isaschar, 1) eig. 5ter Sohn Jakobs, von der Lea, 1 Mos. 30, 17. 18. 35, 23. 46, 13. 2 Mos. 1, 3. u. m. im A. T. — Off. 7, 7.

2) uneig. s. v. a. der Stamm Isaschar, 1 Mos. 49, 14. 5 Mos. 33, 18. Jos. 17, 10. 11. 19, 17.

Isboseth, Sohn Sauls, der nach seines Vaters Tode durch den Feldherrn Abner zum König über Israel ausgerufen und von allen Stämmen außer Juda, sogleich anerkannt wurde 2 Sam. 2. Bald darauf zerfiel er auch, von David schon geschlagen, mit Abner, der nun zu David überging 3, 7. ff. Isboseth aber wurde im 2ten Jahr seiner Regierung von 2 Waffengefährten ermordet, 4, 5. ff.

Ischarioth, s. Judas

Isebel, Gemahlin des israelitischen Königs Ahab (918 — 897 v. Chr.) Prinzessin von Sidon, verleitete ihren Gemahl zu den ungerechtesten Handlungen, zu dem Götzendienst und Verfolgung der Propheten. Bei dem Einzug Jehus in Samaria, ward sie auf dessen Befehl aus dem Fenster herabgestürzt, 1 Kön. 16, 31. 18, 4. 13. 19. 19, 1. ff. 21, 5. ff. 2 Kön. 9, 7. ff. 22, 30. 36. 37.

Ishail, 2 Sam. 23, 20.

Ishud, 1 Chron. 8, 18.

Ismael, Sohn Abrahams von der Hagar 1 Mos. 16, 11. 15. ff. und Stammvater arabischer Völkerschaften, der aber nach Isaaks Geburt vertrieben ward, 21, 9. ff. 1 Mos. 17, 18. ff. 25, 9. 12. ff. 28, 9. 36, 3. 1 Chron. 1, 28. ff. Judith 2, 13.

Andre, 2 Kön. 25, 23. ff. 2 Chron. 19, 11. 23. 1. Esra 10, 22. Jer. 40, 8. ff. 41, 1. ff.

Ismaeliter, Nachkommen Ismaels, 1 Mos. 37, 25. ff. 39, 1. Richt. 8, 24. 1 Chron. 2, 17. 28, 30. Ps. 83, 7.

Ismeel, 1 Chron. 5, 36.

Israel, 1) eigentlich, Isaaks Sohn, sonst Jakob genannt (s. Jakob) 1 Mos. 34, 7. 35, 10. 21. 32. 37, 3. 13. 43, 6. 8. 11. 45, 27. 46, 1. 47, 27. 48, 2. 49, 2. 2 Mos. 6, 14. u. m. im A. T.

Du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel, denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpfet und bist obgelegen, 1 Mos. 32, 28.

Daher das Haus Israel, 4 Mos. 20, 29. 1 Sam. 7, 2. Ps. 98, 3. 115,

12.

Digitized by Google

12. Jes. 5, 7. Ezech. 3, 1. 12, 6. 17, 2. — Matth. 10, 6. 15, 24. Ap. 7, 4. 21, u. m. im A. u. N. T. **Die Kinder Israel**, (die Israeliten) 1 Mos. 42, 5. 50, 25. Richt. 2, 22. u. m. im A. T. Ap. 5, 21. 7, 23. 37. 9, 15. 10, 36. Röm. 9, 27. 2 Cor. 3, 7. Hebr. 11, 22. Off. 2, 14. 7, 4. 21, 12.

2) uneig. a) s. v. a. das Haus, die Kinder Israel, alle Israeliten, 1 Mos. 49, 7. 2 Mos. 3, 16. 5, 2. 9, 7. 12, 3. 15. 14, 5. 25. 30. 32, 4. Jos. 3, 7. Richt. 2, 7. 10. Ps. 22, 4. 25, 22. 81, 9. 114, 1. 2. Spr. 1, 1. — Matth. 2, 6. Marc. 15, 32. Luc. 2, 34. Joh. 3, 10. 12, 13. Ap. 1, 6. 2, 36. 4, 10. Röm. 10, 1. 19. 21. 11, 2. 7. 25. 26. u. m. im A. u. N. T.

Höre Israel, der Herr unser Gott ist ein einiger Gott, 5 Mos. 6, 4. (Marc. 12, 29.)

Ach daß die Hülfe aus Zion über Israel käme und der Herr sein gefangen Volk erlöfete, so würde Jakob fröhlich sein und Israel sich freuen, Ps. 14, 7. (53, 7.)

Israel hat dennoch Gott zum Trost, wer nur reines Herzens ist, 73, 1.

Aber Israel hoffe auf den Herrn, 115, 9. (130, 7. 131, 3.)

Solchen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden, Matth. 8, 10. (Luc. 7, 9.)

b) s. v. a. die 10 Stämme, welche sich nach dem Tode Salomos (975 v. Chr.) von seinem Sohn Rehabeam losrissen, Jerobeam zum König wählten und unter seinen Nachfolgern ein eignes Reich bildeten, dessen Hauptstadt anfangs Sichem, dann Tirza, später Samaria war. Unter einer Reihe von gottlosen Königen eilte es seinem Verderben entgegen und ward daher von dem assyrischen König Salmanassar 722 zerstört, wo ein großer Theil des Volks nach Assyrien geführt ward. Die Könige waren: Jerobeam 1 Kön. 12, 19. 20. Nadab 15, 25. Baesa 15, 27. 28. Ela 16, 8. Simri 16, 15. Amri 16, 16. Ahab 16, 29. Ahasja 22, 52. Joram 2 Kön. 3, 1. Jehu 2 Kön. C. 10. Joahas 13, 1. Joas 13, 10. Jerobeam 14, 23. Sacharja 15, 8. Sallum 15, 10. Menahem 15, 17. Pekaja 15, 23. Pekah 15, 27. Hosea 17, 1.

Israelit, 1) eig. ein Nachkomme Israels, 2 Mos. 9, 4. 3 Mos. 22, 18. Richt. 7, 8. 14. 9, 55. 1 Sam. 17, 3. 2 Sam. 17, 25. 2 Chron. 31, 1. Esr. 1, 17. 19. 5, 7. — Röm. 11, 1. 2 Cor. 11, 21.

2) uneig., der dem Gesetz der Israeliten folgt.

Siehe ein rechter Israelit, in welchem kein Falsch ist, Joh. 1, 47.

Denn es sind nicht alle Israeliten, die von Israel sind, Röm. 9, 6.

Israelitisch, 3 Mos. 24, 10. 4 Mos. 25, 8, 14.

Isoh, 2 Sam. 10, 6. 8.

Iswi, Sauls Sohn, 1 Sam. 14, 29.

Italien, ein Land im südlichen Europa, Hebr. 13, 24.

Item, (ebenso) 4 Mos. 31, 39. 40. 1 Chron. 27, 31. Sir. 29, 34.

Itha, Stadt im Stamm Sebulon, Jos. 19, 13.

Ithai, 2 Sam. 15, 19. ff. 18, 2. 5. 12. 23, 29. 1 Chron. 12, 31.

Ithamar, der jüngste Sohn Aarons, 2 Mos. 6, 23. 28, 1. 38, 21. 3 Mos. 10, 6. 12. 16. 4 Mos. 3, 2. 4, 4. 28. 33. 7, 8. 26, 60. 1 Chron. 7, 3. 24, 2. ff. Esra 8, 2.

Ithiel, Neh. 11, 7.

Ithnan, Stadt im Stamm Juda, Jos. 15, 23.

Iturea, Landschaft im Osten von Palästina, Luc. 3, 1.

Jubal, Sohn Lamechs, ein Musiker, 1 Mos. 4, 21.

Juchal, Jer. 37, 3.

Jucken, 2 Tim. 4, 3. die Ohren jucken mir nach etwas, s. v. a. ich wünsche etwas zu hören.

Juda, 1) eig. der 4te Sohn Jakobs von Lea, 1 Mos. 29, 35. — Matth. 1, 2. Ahnherr eines israelitischen Stammes, der zwar manche Schwäche zeigte 1 Mos. C. 38. aber auch großen Edelmuth besaß 37, 26. ff. 43, 3. ff. und daher von seinem Vater den herrlichsten Segen erhielt 49, 8. ff. Seine Söhne waren: Ger, Onan, Selah, Perez und Serah; 46, 12. von ihm das Geschlecht Juda Richt. 17, 7. — Off. 7, 5. das Haus Juda Sach. 10, 3.

Digitized by Google

5. — Hebr. 8, 8. der Stamm Juda, 2 Mos. 31, 2. 38, 22. 4 Mos. 1, 27. 34, 19. u. m. im A. T.

Siehe da, es hat überwunden der Löwe, der da ist vom Geschlecht Juda, Offb. 5, 5.

2) uneig. a) s. a. die Nachkommen Juda, der Stamm Juda, 4 Mos. 1, 7. 2, 3. Jos. 18, 5. Richt. 1, 2. ff. 1 Sam. 15, 4. 2 Sam. 11, 11. u. m. im A. T. aus welchem Davids Geschlecht entsprang und der Messias herstammen sollte.

Du Bethlehem :: bist mit nichten die kleinste unter den Fürsten Juda, denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein Herr sei, Matth. 2, 6.

b) s. v. a. das Königreich Juda, welches durch den Abfall der 10 Stämme von Rehabeam, von dem Reich Israel getrennt und durch die 2 Stämme Juda, und Benjamin, welche dem Rehabeam treu blieben, gebildet ward 1 Kön. 11. 2 Chron. 10. Es erfreute sich zwar vieler guter Könige, ward aber doch durch die auch zahlreichen schlechten so in Verfall gebracht, daß Nebukadnezar, König von Babylon im Jahr 588 v. Chr. den letzten König Zedekias und den größten Theil der Einwohner gefangen wegführen konnte. Die Könige waren Rehabeam 1 Kön. 11, 1. Abia 15, 1. Asa 15, 9. Josaphat 22, 41. Joram 2 Kön. 8, 16. Ahasja 8, 25. Athalia 11, 1. Joas 12, 1. Amazia 14, 1. Usia 15, 1. Jotham 16, 32. Ahas 16, 1. Hiskias 18, 1. Manasse 21, 1. Amon 21, 18. Josias 22, 1. Joahas 23, 31. Jojakim 23, 34. Jojachin 24, 6. Zedekias 24, 17. Andre, Luc. 3, 26. 30.

Judäa, 1) das Land Kanaan überhaupt, Joh. 1, 21. 1 Macc. 3, 34. 2 Macc. 1, 10. — Marc. 13, 14. 21, 21. u. m. im A. u. N. T.

2) der südliche Theil von Palästina, diesseit des Jordans an Samaria gränzend, Marc. 3, 7. Luc. 3, 1. 5, 17. Joh. 4, 3. 47. 54. 7, 1. 3. 11, 7. Ap. 1, 8. 8, 1. 9, 31. 12, 19. 15, 1. u. m. im N. T.

Judas, 1) Makkabi, Sohn des Priesters Mattathias und nach dessen Tod (166 v. Chr.) Anführer der jüdischen Patrioten, die sich gegen Antiochus Epiphanes auflehnten. Er schlug 2 syrische Heere 1 Macc. 3, 38. ff. 4, 26. ff. eroberte Jerusalem und reinigte den Tempel, in welchem er die Verehrung des wahren Gottes wiederherstellte 1 Macc. (1, 59.) 4, 36. ff. Im folgenden Jahre bestrafte er die benachbarten Völker 1 Macc. 5. Er ward zwar später von dem Syrer Lysias hart bedrängt, aber wieder befreit, schloß ein Bündniß mit den Römern, 1 Macc. 8, 1. ff. ward aber, noch ehe die Hülfstruppen ankamen, geschlagen und getödtet, 1 Macc. 9, 1. ff.

2) Lebbäus (oder Thaddäus) einer der 12 Apostel Matth. 10, 3. Marc. 3, 18. Luc. 6, 16. Joh. 14, 22. Ap. 1, 13. Bruder des jüngern Jacobus, soll das Christenthum im Morgenland gepredigt und in Persien den Märtyrertod erlitten haben (vgl. Niceph. H. Eccl. 2, 40.) Von ihm haben wir noch einen Brief, Judä 1.

3) Iskariot, einer der zwölf Apostel Christi, Matth. 10, 4. (Marc. 3, 19. Luc. 6, 16. Ap. 1, 13.) welcher die Geldausgaben zu besorgen hatte, Joh. 12, 6. 13, 29. aber sein Amt aus Geiz betrügerisch verwaltete 12, 4. ff. Aus Geiz verrieth er selbst seinen Herrn für 30 Silberlinge an seine Feinde, Matth. 26, 14. ff. (Marc. 14, 10 ff. Luc. 22, 3. ff. Joh. 13, 2. 26. ff.) was auch Christus vorher wußte Matth. 26, 21. ff. Marc. 14, 18. ff. Luc. 22, 21. ff. Joh. 13, 21. ff. Er vereinigte sich mit den Feinden Christi und führte sie zu diesem Matth. 26, 47. ff. Marc. 14, 43. ff. Luc. 22, 47. ff. Joh. 18, 2. ff. Später aber gerieth er in Verzweifelung über sein Vergehn, gab das Geld zurück und erhing sich selbst, Matth. 27, 3. ff. Ap. 1, 16. ff. 25.

4) der Galiläer, machte einen Aufruhr gegen die Römer, der aber bald gestillt ward, Ap. 5, 37.

5) Barsabas, ein Lehrer der Gemeinde zu Jerusalem, Gefährte des Paulus, Ap. 15, 22. 27, 32.

Andre, 1 Macc. 11, 70. 16, 2. 4. — Ap. 9. 11.

Digitized by Google

Jude, (der von Abraham abstammt und darum diesem an Glauben und Tugend ähnlich sein soll) 2 Kön. 16, 6. 25, 26. Esra 4, 12. Neh. 1, 2. Esth. 3, 4. Jer. 34, 9. Dan. 3, 8. 1 Macc. 2, 23. — Matth. 2, 2. 27, 11. 28, 15. Luc. 7, 3. Joh. 1, 19. 6, 41. 52. 7, 11. 9, 18. 10, 19. 31. 18, 35. 19, 31. Ap. 9, 22. Röm. 1, 16. 2, 9. 17. 3, 1. 9, 24. 1 Cor. 1, 22. ff. 9, 20. 2 Cor. 11, 24. Gal. 2, 13. ff. Hol. 3, 11. Off. 2, 9. 3, 9. u. m. im A. u. N. T.

Alle Juden essen nicht, sie waschen denn die Hände, Marc. 7, 3.

Die Juden haben keine Gemeinschaft mit den Samaritern, Joh. 4, 9.

Das Heil kommt von den Juden, 4, 22.

Denn das ist nicht ein Jude, der auswendig ein Jude ist = = sondern das ist ein Jude, der inwendig verborgen ist, Röm. 2, 29.

Ist Gott allein der Juden Gott? 3, 29.

Es ist hier kein Unterschied unter Juden und Griechen, es ist aller zumal ein Herr, 10, 12.

Hier ist kein Jude noch Grieche = = denn ihr seid allzumal einer in Christo Jesu, Gal. 3, 28.

Judengenosse, (ein nicht von Abraham abstammender, der sich dem Mosaischen Gesetz unterwirft) Matth. 23, 15. Ap. 2, 11. 6, 5. 13, 43.

Judenschule, (Ort der Gottesverehrung bei den Juden) Ap. 13, 5. 14, 1. 17, 1. 10.

Judenthum, 2 Macc. 2, 22. 14, 8. — Gal. 1, 13. 14.

Judi, Jer. 36, 14. 21. 23.

Judija, 1 Chron. 4, 18.

Jüdin, Ap. 24, 24.

Jüdisch, 2 Kön. 18, 26. Esra 5, 8. — Matth. 2, 1. 6. 22. 3, 1. 4, 25. Luc. 1, 65. Joh. 2, 6. Gal. 2, 14. Tit. 1, 14. u. m. im A. u. N. T.

Judith, 1) Weib Esau's, 1 Mos. 26, 34.

2) Wittwe des Manasse zu Bethulia, welche den Holofernes, Feldherrn des assyrischen Königs Nebukadnezar, der mit seinen Truppen Judäa überzogen hatte und Bethulia hart belagerte, durch eine List tödtete, worauf die Bewohner der Stadt das feindliche Heer schlugen, Judith 8, 1. ff.

Jugend, 1 Mos. 43, 33. 1 Sam. 12, 2. 17, 33. 2 Sam. 19, 7. Hiob 29, 4. 31, 18. 33, 25. Ps. 71, 17. 89, 46. 129, 1. 144, 12. Spr. 2, 17. Pr. 11, 10. Jer. 3, 4. 32, 30. Ezech. 16, 22. 60. 23, 19. Sir. 25, 5. 30, 12. (7, 25.) — Matth. 19, 20. Ap. 26, 4. 1 Tim. 4, 12. u. m. im A. u. N. T.

Das Dichten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf, 1 Mos. 8, 21.

Dein Alter sei wie deine Jugend, 5 Mos. 33, 25.

Du = = willst mich umbringen um der Sünde willen meiner Jugend, Hiob 13, 26.

Gedenke nicht der Sünde meiner Jugend, Ps. 25, 7.

Du bist meine Zuversicht, Herr, Herr, meine Hoffnung von meiner Jugend auf, 71, 5.

Freue dich Jüngling in deiner Jugend, Pr. 11, 9.

Gedenke an deinen Schöpfer in deiner Jugend, 12, 1.

Laß dich die Weisheit ziehn von Jugend auf, Sir. 6, 18.

Fleuch die Lüste der Jugend, 2 Tim. 2, 22.

Julia, eine Christin, Röm. 16, 15.

Julius, ein römischer Hauptmann, Ap. 27, 1. 3.

Jung, 1 Mos. 15, 9. 44, 20. 49, 9. 2 Mos. 10, 9. 4 Mos. 6, 10. 5 Mos. 33, 22. Jos. 6, 21. Richt. 14, 5. 1 Kön. 12, 8. Hiob 29, 8. 33, 25. Ps. 17, 12. 137, 9. 147, 9. 148, 12. Jer. 2, 2. 51, 3. 22. Hos. 11, 1. Weish. 2, 6. Sir. 30, 12. 1 Macc. 3, 4. — Luc. 18, 15. 1 Cor. 3, 1. 1 Tim. 5, 11. u. m. im A. u. N. T.

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zugerichtet, Ps. 8, 3.

Ich bin jung gewesen und alt geworden und habe noch nie gesehen den Gerechten verlassen, 37, 25.

Lobe den Herrn = = der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler, 103, 5.

Digitized by Google Ich

Ich tauge nicht zu predigen, denn ich bin zu jung, Jer. 1, 6.

Ermahne = = die Jungen als die Brüder, 1 Tim. 5, 1.

Ihr Jungen seid unterthan den Aeltesten, Petr. 5, 5.

Jünger, Jes. 3, 5. Joh. 21, 18.: da du jünger warst, gürtetest du dich selbst und wandeltest, wo du hin wolltest.

Jüngste, (der, die, das) 1 Mos. 29, 16. 18. 42, 13. 48, 14. Jos. 6, 26. Richt. 1, 13. 1 Sam. 14, 49. u. m. im A. T. — Luc. 15, 12. 13.

Der Gröste unter euch soll sein wie der Jüngste und der Vornehmste wie ein Diener, Luc. 22, 26.

Das jüngste Gericht, (welches Christus einst über die Menschen halten wird) Matth. 10, 15. 11, 21. 24, 12. 41. 42. Marc. 6, 11.

Die Menschen müssen Rechenschaft geben am jüngsten Gericht von einem jeglichen unnützen Wort, das sie geredet haben, Matth. 12, 36.

Der jüngste Tag, (der Tag dieses Gerichts) Joh. 6, 39. 40. 44. 11, 24.

Wer mein Fleisch ißt und trinket mein Blut, der hat das ewige Leben und ich werde ihn am jüngsten Tag auferwecken, Joh. 6, 54.

Wer mich verachtet = = den wird das Wort, welches ich geredet habe, richten am jüngsten Tage, 12, 48.

Jünger, s. v. a. Schüler, Anhänger, Jes. 8, 16. 50, 4. — Matth. 9, 14. Marc. 2, 18. Luc. 5, 33. 7, 18. Joh. 1, 35. 37. 3, 25. 4, 1. 9, 28. Ap. 19, 1. insbesondere von den Jüngern (Anhängern) Jesu, Matth. 8, 21. 10, 42. Joh. 6, 66. 19, 38. Ap. 6, 1. 9, 1. 10. 19. 26. 15, 10. 20, 1. 21, 16. u. m. im N. T. vorzüglich von den 12 Aposteln, Matth. 10, 1. 20, 17. 28, 16. Joh. 18, 15. 19, 26. u. m. im N. T.

Der Jünger ist nicht über seinen Meister, Luc. 6, 40.

Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brod, dankte und brach's und gab's den Jüngern, Matth. 26, 26.

So jemand zu mir kommt und hasset nicht seinen Vater = = und dazu sein eignes Leben, der kann nicht mein Jünger sein, Luc. 14, 26.

So ihr bleiben werdet an meiner Rede, so seid ihr meine rechten Jünger, Joh. 8, 31.

Dabei wird jedermann erkennen, daß ihr meine rechten Jünger seid, so ihr Liebe unter einander habt, 13, 35.

Darin wird mein Vater geehrt, daß ihr viel Frucht bringet und werdet meine Jünger, 15, 8.

Da wurden die Jünger froh, daß sie den Herrn sahn, 20, 20.

Dieser Jünger stirbt nicht, 21, 23.

Die Jünger wurden voll Freuden und heiligen Geistes, Ap. 13, 52.

Jüngerin, Ap. 9, 36.

Jungfrau, (sehr häufig als Bild eines in sittlicher und religiöser Hinsicht reinen Wesens gebraucht) 1 Mos. 24, 16. 43. 2 Mos. 2, 5. 8. Richt. 21, 12. 2 Sam. 13, 2. 18. 1 Kön. 1, 2. Esth. 2, 2. Hiob 31, 1. Ps. 78, 63. 148, 12. Jer. 31, 13. Klagl. 1, 4. 2, 10. Joel 1, 8. Nah. 2, 8. Tob. 6, 23. 8, 1. 4. Sir. 20, 4. 30, 21. u. m. im A. T. — Luc. 1, 27. Ap. 21, 9. 1 Cor. 7, 25. u. m. im N. T.

Wenn jemand eine Jungfrau beredet = = und beschläft sie; der soll = = sie zum Weibe nehmen, 2 Mos. 22, 16. (5 Mos. 22, 28.)

Eine Jungfrau soll er (der Priester) zum Weibe nehmen, 3 Mos. 21, 13.

Siehe, eine Jungfrau ist schwanger, Jes. 7, 14. (Matth. 1, 23.)

Dann wird das Himmelreich gleich sein 10 Jungfrauen, Matth. 25, 1.

So eine Jungfrau freiet, sündigt sie nicht, doch werden solche leibliche Trübsal haben, 1 Cor. 7, 28.

Wenn einer = = beschließt solches in seinem Herzen, seine Jungfrau also bleiben zu lassen, der thut wohl, 7, 37.

Denn ich habe euch vertrauet einem Manne, daß ich eine reine Jungfrau Christo zubrächte, 2 Cor. 11, 2.

Denn sie sind Jungfrauen und folgen dem Lamm nach, wo es hingeht, Off. 14, 4.

Sehr oft werden auch Städte und Länder Jungfrauen genannt, 2 Kön. 19, 21. Jes. 23, 12. 37, 22. 47, 1. Jer. 14, 17. 18, 13. 31, 4. 21. Klagl. 1, 15. 2, 13. Amos 5, 2.

Jungfrauschaft, 1) eig. Stand einer Jung-

Jungfrau, Richt. 11, 37. 38. Jes. 54, 4. Ezech. 23, 3. 8. (die Zitzen ihrer Jungfrauschaft s. v. a. ihre jungfräulichen Zitzen) — Lur. 2, 36.

2) uneig. s. v. a. Zeichen der jungfräulichen Reinheit, 5 Mos. 22, 15. 17.

Jüngling, 1 Mos. 4, 23. 14, 24. 34, 19. 41, 12. 2 Mos. 24, 5. 33, 11. 5 Mos. 32, 50. Jos. 6, 23. Richt. 14, 10. Ruth 3, 10. 1 Sam. 8, 16. Ps. 148, 12. Spr. 7, 7. Pr. 11, 9. Klagl. 1, 18. 2, 21. Sach. 9, 17. Sir. 32, 10. u. m. im A. T. — Matth. 19, 20. 22. Marc. 14, 51. Ap. 5, 6. 10. 7, 57. 20, 9. 23, 17.

Ein freches Volk, das nicht ansieht die Person des Alten, noch schonet der Jünglinge, 5 Mos. 28, 50.

Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehn? wenn er sich hält nach deinen Worten, Ps. 119, 9.

Daß die Alternen witzig und die Jünglinge vernünftig und vorsichtig werden, Spr. 1, 4.

Der Jünglinge Stärke ist ihr Preis und graues Haar ist der Alten Schmuck, 20, 29.

(Ich) will ihnen Jünglinge zu Fürsten geben und Kindische sollen über sie herrschen, Jes. 3, 4.

Die Knaben werden müd und matt und die Jünglinge fallen, 40, 30.

Ich will deine Jünglinge und Jungfrauen zerschmeißen, Jer. 51, 22.

Eure Aeltesten sollen Träume haben und eure Jünglinge Gesichte sehen, Joel 3, 1. (Ap. 2, 17.)

In der Zeit werden Jünglinge und Jungfrauen verschmachten, Amos 8, 13.

Sie == sahen einen Jüngling == sitzen, der hatte ein langes weißes Kleid an, Marc. 16, 5.

Jüngling ich sage dir, stehe auf, Luc. 7, 14.

Ich schreibe euch Jünglingen, denn ihr habt den Bösewicht überwunden, == ich habe euch Jünglingen geschrieben, daß ihr stark seid und das Wort Gottes bei euch bleibet und den Bösewicht überwunden habt, 1 Joh. 2, 13. 14.

Jüngst, jüngstes Gericht, jüngster Tag, s. jung.

Junias, Röm. 16, 7.

Junker, (ein Vornehmer) Jes. 2, 9.

Wenn ein Knecht == zärtlich gehalten wird, so will er darnach ein Junker sein, Spr. 29, 21. (Sir. 33, 26.)

Jupiter, der höchste Gott der Römer, 2 Macc. 6, 2. — Ap. 14, 12. 13.

Jusab Hesed, 1 Chron. 3, 20.

Justus, (der Gerechte) ein Zuname, Ap. 1, 23. 18, 7. Col. 4, 11.

Jutta, Priesterstadt im Stamm Juda, Jos. 15, 55. 21, 16.

Iwa, eine Stadt, 2 Kön. 18, 34. 19, 13. Jes. 37, 13.

K.

Kab, Maß für trockene Dinge, den 18ten Theil des Epha oder 24 Eierschaalen enthaltend, 2 Kön. 6, 25.

Kabul, ein Land, Jos. 19, 27. 1 Kön. 9, 13.

Kabzeel, Stadt im Stamme Juda, an der idumäischen Gränze, Jos. 15, 21. 2 Sam. 23, 20. 1 Chron. 12, 22. Neh. 11, 25.

Kades, (auch Kades Barnea) Stadt an der Gränze der Edomiter in der Nähe des Gebirges Seir, 1 Mos. 14, 7. 16, 14. 20, 1. 4 Mos. 13, 27. 20, 1. 14. 16. 22. 27, 14. 32, 8. 33, 36. 37. 34, 4. 5 Mos. 1, 2. 19. 46. 2, 14. 32, 51. Jos. 10, 41. 14, 6. 7. 15, 3. Richt. 11, 16. 17. Ps. 29, 8. Ezech. 47, 19. u. m. im A. T.

Kadmiel, ein Oberster der Leviten, Esra 2, 40. 3, 9. Neh. 7, 43. 9, 4. 5. 10, 9. 12, 8. 24.

Kadmoniter, ein kanaanitisches Volk, 1 Mos. 15, 19.

Käfer, ein den Bäumen sehr schädliches Insect, Jes. 33, 4. Jer. 51, 14. 27. Joel 2, 25. Nah. 3, 15. ff.

Er sprach, da kamen Heuschrecken und Käfer ohne Zahl, Ps. 105, 34.

Was die Heuschrecken lassen, das fressen die Käfer, und was die Käfer lassen, das frißt das Geschmeiß, Joel 1, 4.

Kahath, der 2te Sohn Levis, 1 Mos. 46, 11. 2 Mos. 6, 16. 4 Mos. 3, 17. 4, 2. 4. 15. 26, 57. Jos. 21, 5. 20. 26. 1 Chron. 7, 16. ff. u. m. im A. T. von ihm stammen die Kahathiter 4 Mos.

Digitized by Google

Mos. 4, 18. 34. 37. 10, 21. 26, 57. Jos. 21, 4. 1 Chron. 10, 32. u. m. im A. T.

Kahl, (sich kahl zu scheren, war ein [bei den Israeliten verbotnes, 5 Mos. 14, 1.] Zeichen der Traurigkeit) 3 Mos. 13, 40. 42. Jes. 3, 17. Jer. 16, 6. 47, 5. 48, 37. Ezech. 7, 18. 27, 31. 29, 18. Mich. 1, 16. — Judä 12. Kopf, 3 Mos. 13, 42. 43. 2 Kön. 2, 23.

Kahn, Ap. 27, 16. 30. 32.

Kain, 1) erstgeborener Sohn Adams, 1 Mos. 4, 1. der Ackerbau trieb 4, 2. aber aus Neid seinen Bruder Abel erschlug 4, 3. ff. und dann floh 4, 16. ff. — 1 Joh. 3, 12. Hebr. 11, 4. Judä 11.

2) eine Stadt im Stamme Judä, 4 Mos. 24, 22. Jos. 15, 57.

Kainan, Sohn Arphachsads, Luc. 3, 36. 37.

Kaiphas, wirklicher Hoherpriester, zur Zeit der Hinrichtung Jesu, welche dieser eifrig betrieb, Matth. 26, 3. 57. Luc. 3, 2. Joh. 11, 49. ff. 18, 13. 14. 24. 28. Ap. 4, 6.

Kaiser, Matth. 22, 17. (Marc. 12, 16. Luc. 20, 22.) Luc. 2, 1. 3, 1. 23, 2. Joh. 19, 15. Ap. 11, 28.

Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist, Matth. 22, 21. (Marc. 12, 17. Luc. 20, 25.)

Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht, denn wer sich zum Könige macht, der ist wider den Kaiser, Joh. 19, 12.

Diese alle handeln wider des Kaisers Gebot, sagen, ein anderer sei der König, nämlich Jesus, Ap. 17, 7.

Kaiserlich, Ap. 27, 1.

Kaiserthum, Luc. 3, 1.

Kalah, eine Stadt von Assur erbaut, 1 Mos. 10, 11. 12.

Kalb, (oft Bild des übermüthigen Muthwillens) 1 Mos. 18, 7. 8. 3 Mos. 9, 2. 3. 8. 1 Sam. 16, 2. 28, 24. Esra 6, 9. 17. Ps. 29, 6. 68, 31. Jes. 11, 6. 27, 10. Jer. 31, 18. 34, 19. Amos 6, 4. u. m. im A. T. — Luc. 15, 23. 27. 30. Off. 4, 7.

Wenn ihr nicht hättet mit meinem Kalbe gepflügt (d. h. meine Hülfe gebraucht) ihr hättet mein Räthsel nicht getroffen, Richt. 14, 18.

Nicht durch der Böcke oder der Kälber Blut, sondern er (Christus) ist durch sein eigenes Blut einmal in das Heilige eingegangen, Hebr. 9, 12.

Ueber das gegossene Kalb in der Wüste, s. 2 Mos. 32. 5 Mos. 9, 16. ff. Neh. 9, 18. Ps. 106, 19. — Ap. 7, 41. über die goldenen Kälber im Königreich Samaria, s. 1 Kön. 12, 28. ff. 2 Kön. 10, 29. 17, 16. 2 Chron. 11, 15. 13, 8. Hos. 8, 5. 6. Dieser Bilderdienst war aus Aegypten herübergebracht.

Kalben, Hiob 21, 10.

Kälberblut, Hebr. 9, 19.

Kaleb, 1) der Sohn Jephunne, der einzige Israelit, der außer Josua aus Aegypten mit nach Kanaan kam, 4 Mos. 13, 7. 14, 6. 24. 30. 38. 26, 65. 32, 12. Jos. 14, 13. 14. u. m. im A. T.

2) der Sohn Hezron, 1 Chron. 2, 18. 19. 24.

Kalk, 1 Mos. 11, 3. 5 Mos. 27, 2. Ps. 102, 15. Ezech. 13, 10. ff. 22. 28.

Kallai, ein Priester, Neh. 12, 20.

Kalmus, eine sehr stark riechende Pflanze, 2 Mos. 30, 23. Hohel. 4, 14. Jes. 43, 24. Ezech. 27, 19.

Kalne, eine Stadt, Amos 6, 2.

Kalno, eine Stadt, Jos. 10, 9.

Kalt, 1) eig. Spr. 25, 25. Nah. 3, 17. Sir. 43, 22. — Joh. 18, 18.

Wer dieser Geringsten einen nur mit einem Becher kalten Wassers tränkt in eines Jüngers Namen . . es wird ihm nicht unbelohnt bleiben, Matth. 10, 42.

2) uneig. s. v. a. gleichgültig, Off. 3, 15.

Weil du aber lau bist und weder kalt noch warm, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde, Off. 3, 16.

Kälte, Hiob 37, 9. Spr. 20, 4. 25, 13. — Ap. 28, 2.

Zu der Zeit wird kein Licht sein, sondern Kälte und Frost, Sach. 14, 6.

Kameel, ein bei den Orientalen auf Reisen sehr brauchbares Thier, 1 Mos. 12, 16. 24, 10. 30, 43. 31, 17. 32, 7. 15. 37, 25. Richt. 6, 5. 1 Sam. 30, 17. Jes. 21, 7. 30, 6. 60, 6. u. m. im A. T.

Es ist leichter, daß ein Kameel durch ein Nadelöhr gehe, denn daß ein Reicher

Digitized by Google

cher in das Reich Gottes komme, Matth. 19, 24. (Marc. 10, 25. Luc. 18, 25.)

Ihr verblendeten Leiter, die ihr Mücken seiget und Kameele verschluckt, 23, 24.

Kameelhaar, Matth. 3, 4. Marc. 1, 6.

Kameelin, Jer. 2, 24.

Kammer, 1) Zimmer, (besonders Schlaf=) Gemach, 1 Mos. 6, 14. 43, 30. 2 Mos. 8, 3. Richt. 16, 9. 1 Kön. 1, 15. 20, 30. 22, 25. 2 Kön. 4, 10. 11. 1 Chron. 29, 11. 2 Chron. 18, 24. Esra 7, 20. 10, 6. Esth. 3, 9. 4, 7. Ps. 19, 6. 144, 13. Hohel. 1, 4. 3, 4. Jes. 26, 26. Ezech. 8, 12. 21, 14. Joel 2, 16. u. m. im A. T. — Luc. 11, 7.

Durch ordentliches Haushalten werden die Kammern voll allerlei köstlicher lieblicher Reichthümer, Spr. 24, 4.

Wenn sie zu euch sagen werden = = siehe er (Christus) ist in der Kammer, so glaubt es nicht, Matth. 24, 26.

Was ihr redet in das Ohr in den Kammern, das wird man auf den Dächern predigen, Luc. 12, 3.

Lasset uns ehrbarlich wandeln, als am Tage = = nicht in Kammern (der Hurerei) und Unzucht.

2) Bild des Grabes als eines Ortes der Ruhe.

Ihr Haus sind Wege zur Hölle, da man hinunterfährt in des Todes Kammer, Spr. 7, 27.

Die richtig vor sich gewandelt haben, kommen zum Frieden und ruhen in ihren Kammern, Jes. 57, 2.

Kammerdiener, Judith 12, 7. 14, 10.

Kämmerer, (ein vornehmer Hofbediente) 1 Mos. 37, 36. 40, 2. 2 Kön. 8, 6. 9, 32. 20, 18. 24, 12. Jes. 39, 7. Jer. 38, 7. Dan. 1, 3. u. m. im A. T. — Ap. 8, 27. ff. 12, 20.

Kämmerlein, Judith 8, 5. 9, 1. 2. Bar. 3, 15.

Wenn du aber betest, so gehe in dein Kämmerlein und schließe die Thüre zu und bete zu deinem Vater im Verborgenen, Matth. 6, 6.

Kamon, ein Ort in Palästina, Richt. 10, 5.

Kampf, (kommt nur von dem Kampf des Frommen vor) Weish. 4, 2. 10, 12. — Phil. 1, 30. Col. 2, 1. 1 Thess. 2, 2.

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, 1 Tim. 6, 12.

Ich habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten, 2 Tim. 4, 7.

Gedenket aber an die vorigen Tage, in welchen ihr erleuchtet, erduldet habt einen großen Kampf des Leidens, Hebr. 10, 33.

Lasset uns laufen durch Geduld in den Kampf, der uns verordnet ist, 12, 1.

Kämpfen, 1) eigentlich, Joh. 18, 36. 1 Cor. 9, 25.

Du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und bist obgelegen, 1 Mos. 32, 28. (Hos. 12, 4. 5.)

2) uneig. vom Streit für das Evangelium, Phil. 1, 27. 4, 3. 1 Tim. 6, 12. 2 Tim. 4, 7. Hebr. 12, 4.

Ich ermahne euch, daß ihr mir helfet kämpfen mit Beten für mich zu Gott, Röm. 15, 30.

Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Fürsten und Gewaltigen, nämlich = = mit den bösen Geistern unter dem Himmel, Eph. 6, 12.

Und so jemand auch kämpft, so wird er doch nicht gekrönt, er kämpfe denn recht, 2 Tim. 2, 5.

Daß ihr ob dem Glauben kämpftet, der einmal den Heiligen vorgegeben, Judä 3.

Kana, 1) Stadt im Stamm Asser, Jos. 19, 28.

2) Stadt im Stamm Sebulon, Matth. 10, 4. (Marc. 3, 18.) Joh. 2, 1. 11. 4, 46. 21, 2.

Kandace, Königin von Aethiopien, Ap. 8, 27.

Kanne, 2 Mos. 25, 29. 37, 16. 3 Mos. 19, 35. 1 Kön. 19, 6. 1 Chron. 29, 17. Hos. 3, 1.

Kapernaum, eine blühende Stadt Galiläa's an der Gränze der Stämme Sebulon und Naphthali, am See Genezareth, in welcher sich Jesus besonders oft aufhielt, Matth. 4, 13. 8, 5.

Digitized by Google

5. 11, 23. 17, 24. Marc. 1, 21. 2, 1. 9, 33. Luc. 4, 23. 7, 1. 10, 15. Joh. 2, 12. 4, 46. 6, 17. 24. 59.

Kaphira, Jos. 9, 17. 18, 26. Esra 2, 25. Neh. 7, 29.

Kaphthor, 5 Mos. 2, 23. Jer. 47, 4. Amos 9, 7.

Kappadocien, Landschaft in Kleinasien, Ap. 2, 9. 1 Petr. 1, 1.

Karea, 2 Kön. 25, 23. Jer. 40, 8. 41, 11. 42, 1. 8. 43, 2.

Karg, Sir. 14, 3. 31, 29.

Kargen, Spr. 11, 24. Sir. 11, 17.

Kärglich, 2 Cor. 9, 6.

Karkaa, Stadt im Stamm Juda, Jos. 15, 3.

Karkor, Richt. 8, 10.

Karmel, ein ziemlich hohes Vorgebirge Palästina's, welches an der Südseite des Meerbusens von Ptolemais ansteigt und 2½ Meilen nach Süden läuft. Das Gebirge ist fruchtbar und voll von Höhlen, die sich in vielfachen Krümmungen fortziehn und daher Verfolgten einen erwünschten Zufluchtsort darbieten, Jos. 19, 26. 1 Kön. 18, 19. 20. 42. 2 Kön. 2, 25. 4, 25. 19, 23. Hohel. 7, 5. Jes. 33, 9. 35. 2. Jer. 46, 18. 50, 19. Amos 1, 2. 9, 3. Nah. 1, 4. Judith 1, 8.

2) Stadt im Stamm Juda, Jos. 15, 55. 1 Sam. 25, 2. ff.

Karmeliter = in, 1 Sam. 27, 3. 30, 5. 2 Sam. 2, 2. 23, 5. 1 Chron. 3, 1. 12, 7.

Karnaim, 1 Mos. 14, 5. 1 Macc. 5, 26. 43. 44.

Karpus, 2 Tim. 4, 13.

Kartha, Levitenstadt im Stamm Sebulon, Jos. 21, 34.

Karthan, Levitenstadt im Stamm Naphthali, Jos. 21, 32.

Käse, 1 Sam. 17, 18. 2 Sam. 17, 29. Hiob 10, 10.

Kasten, (Noahs, 1 Mos. 6, 14. ff.) 1 Chron. 10, 26. 2 Chron. 31, 11. Esra 8, 29. Ezech. 27, 24.

Kästlein, 2 Mos. 2, 3. 5. 1 Sam. 6, 8. 11, 15.

Kathath, Stadt im Stamm Sebulon, Jos. 19, 15.

Katze, Bar. 6, 21.

Kauf, 1 Mos. 23, 16. 3 Mos. 25, 16.

Kaufbrief, Jer. 32, 11. ff.

Kaufen, 1) eigentlich, 1 Mos. 33, 19. 39, 1. 41, 57. 42, 2. 43, 2. 2 Mos. 21, 2. 3 Mos. 22, 11. 2 Sam. 24, 21. 24. Spr. 31, 16. Jer. 32, 7. 25. Ezech. 16, 31. Sir. 42, 5. — Matth. 27, 7. Marc. 15, 46. 16, 1. Luc. 14, 18. 19. Joh. 6, 5. 13, 29. 1 Cor. 7, 30.

Kauft man nicht zwei Sperlinge um einen Pfennig, Matth. 10, 29.

Er (Jesus) ging in den Tempel und fing an auszutreiben, die darin kauften und verkauften, Luc. 19, 45.

Wer aber nicht hat, verkaufe sein Kleid und kaufe ein Schwert, 22, 36.

2) uneig. s. v. a. sich aneignen, Spr. 17, 16.

Kaufe Wahrheit und verkaufe sie nicht, Weisheit, Zucht und Verstand, Spr. 23, 23.

Kommt her und kaufet ohne Geld und umsonst, beides Wein und Milch, Jes. 55, 1.

Kaufet euch Weisheit, weil ihr sie ohne Gold haben könnt, Sir. 51, 33.

Käufer, 3 Mos. 25, 28. 30. 50. 5 Mos. 28, 68. Jes. 24, 2. Ezech. 7, 12. Sir. 27, 2. 37, 12. — Matth. 21, 12. Marc. 11, 15.

Kaufgut, Jes. 23, 18. **= handel**, Jes. 23, 18. **= haus**, Joh. 2, 16. Machet nicht meines Vaters Haus zum Kaufhaus.

Kaufmann, 1 Mos. 37, 28. Jes. 23, 28. Ezech. 27, 22. Hos. 12, 8. Sir. 37, 12. u. m. im A. T. — Off. 18, 3. 11. 15. 23.

Ein Kaufmann kann sich schwerlich hüten vor Unrecht, Sir. 26, 28.

Abermals ist gleich das Himmelreich einem Kaufmann, der gute Perlen suchte, Matth. 13, 25.

Kaufmannschaft, Ezech. 27, 33. **= schiff**, Spr. 31, 14. **= stadt**, Ezech. 17, 4.

Kaum, 1 Mos. 27, 30. Hiob 21, 13. 21. Jes. 26, 18. Hagg. 2, 17. u. m. im A. T. — Ap. 14, 18. 27, 7. 8. 16. Röm. 5, 7. 1 Petr. 4, 18.

Käutzlein, ein Vogel, der wüste Oerter aufsucht, 3 Mos. 11, 17. 5 Mos. 14, 16.

Ich bin gleich wie ein Käutzlein in den verstörten Städten, Ps. 102, 7.

Kebsweib, s. v. a. Beischläferin, deren

Digitized by Google

ren Kinder den Kindern der rechtmäßigen Frau nachstehn, 1 Mos. 22, 24. 25, 6. 35, 22. 36, 12. Richt. 8, 31. 19, 1. 2 Sam. 3, 7. 5, 13. 15, 16. 16, 21. 22. 1 Kön. 11, 3. Hohel. 6, 7. 8. Dan. 5, 2. 3. 23. u. m. im A. T.

Reck, Weish. 12, 17. Sir. 45, 29. 2 Macc. 11, 9.

Kedar, 1 Mos. 25, 13. 1 Chron. 1, 29. Pf. 120, 5. Hohel. 1, 5. Jes. 21, 16. 17. 42, 11. 60, 7. Jer. 2, 10. 49, 28. Judith 1, 8.

Kedemoth, Priesterstadt im Stamm Ruben, Jos. 13, 18. 21, 37. 1 Chron. 7, 79.

Kedes, Jos. 19, 22. 15, 23. 19, 37. 20, 7. 21, 32. Richt. 4, 6. 9. ff. 2 Kön. 15, 29. 1 Chron. 7, 72. 76. 1 Macc. 11, 63. 73.

Kedma, Sohn Israels, 1 Mos. 25, 15. 1 Chron. 1, 31.

Kedorlaomor, König von Elam, 1 Mos. 14, 1. ff.

Kegila, 1) Stadt im Stamm Juda, Jos. 15, 44. 1 Sam. 23, 1 ff. Neh. 3, 17. 18.

2) Sohn Nahams, 1 Chron. 4, 19.

Kehelatha, Ort in der Wüste, 4 Mos. 33, 22. 23.

Kehle, Spr. 23, 2. Hohel. 2, 3. 5, 16. 7, 9.

Ihre (der Huren) Kehle ist glätter denn Oel, Spr. 5, 3.

Kehren, 1) tr., s. v. a. a) wenden, Richt. 15, 4. 1 Chron. 22, 27. Neh. 4, 4. 8, 3. Esth. 9, 25. Pred. 7, 26. Jes. 1, 25. 44, 25. 58, 13. Ezech. 6, 2. 7, 22. 18, 8. Sach. 13, 7. Sir. 48, 10. den Rücken kehren, Jos. 7, 8. 12. 2 Chron. 29, 6. Jer. 2, 27. 32, 33. Ezech. 8, 16.

Er kehret die Wolken, wo er hin will, Hiob 37, 12.

Ach daß die Gottlosen müßten zur Hölle gekehrt werden, Pf. 9, 18.

Ich kehre meine Füße zu deinem Zeugnisse, 19, 59.

b) ausfegen, Luc. 15, 8.

Ich will sie mit einem Besen des Verderbens kehren, spricht der Herr Zebaoth, Jos. 14, 23.

Wenn er kommt, so findet er es müßig, gekehrt und geschmückt, Matth. 12, 44. (Luc. 11, 25.)

2) **imr**, s. v. a. hingehn, Richt. 20, 8. 1 Sam. 26, 25. 2 Sam. 10, 14. 2 Kön. 3, 27. 1 Chron. 17, 43. Jer. 40, 5.

3) **rec**, 2 Mos. 5, 9. 9, 21. 4 Mos. 14, 43. Jos. 7, 26. 1 Kön. 15, 33. 2 Chron. 30, 6. Hiob 34, 36. Pf. 6, 11. Jer. 11, 10. Ezech. 18, 24. 27. Hos. 3, 1. 5, 4. 11, 7. u. m. im A. T. — 2 Petr. 2, 21.

Kehre dich von dem Grimm deines Zorns, 2 Mos. 32, 12.

Hüte dich und kehre dich nicht zum Unrecht, Hiob 36, 21.

Wenn er sie erwürgete, kehrten sie sich früh zu Gott, Pf. 78, 34.

Kehret euch zu meiner Strafe, Spr. 1, 23.

So kehret sich das Volk auch nicht zu dem, der es schlägt, Jes. 9, 13.

Kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich, 44, 22.

Darum kehre sich ein jeglicher von seinen Sünden, Jer. 18, 11.

Kehret und wendet euch von eurer Abgötterei, Ezech. 14, 6.

Kehret euch zu mir, spricht der Herr Zebaoth, so will ich mich zu euch kehren, Sach. 1, 3. (Mal. 3, 7.)

Und werden die Ohren von der Wahrheit wenden und sich zu den Fabeln kehren, 2 Tim. 4, 4.

Der Herr will nicht, daß jemand verloren werde, sondern daß sich jedermann zur Buße kehre, 2 Petr. 3, 9.

Keichen, Sir. 31, 21.

Keil, 2 Sam. 12, 31. 1 Chron. 22, 3.

Kein, 1 Mos. 2, 5. 20. 9, 11. 11, 30. 15, 3. 19, 8. 31, 20. 11. 21, 23. 25, 6. 24, 3. 26, 29. 3 Mos. 25, 14. 4 Mos. 14, 23. 1 Sam. 1, 2. 2 Kön. 1, 3. 16. Hiob 4, 18. Jes. 47, 10. Jer. 8, 6. 14, 22. 29, 32. Ezech. 7, 13. Sach. 7, 10. 8, 17. Mal. 2, 15. u. m. im A. T. — Matth. 10, 29. Luc. 14, 24. 17, 18. Ap. 4, 32. 13, 28. Röm. 1, 20. u. m im N. T.

Es ist niemand heilig wie der Herr, außer dir ist keiner und ist kein Hort wie unser Gott ist, 1 Sam. 2, 2.

Auf daß alle Völker auf Erden erkennen, daß der Herr Gott ist und keiner mehr, 1 Kön. 8, 60.

Wer will einen Reinen finden bei denen, da keiner rein ist, Hiob 14, 4.

Digitized by Google

Siehe unter seinen Heiligen ist keiner ohne Tadel, 15, 15.

Die Thoren sprechen in ihren Herzen, es ist kein Gott = = da ist keiner der Gutes thue = = auch nicht einer, Ps. 14, 1. 3.

Keiner wird zu schanden, der dein harret, 25, 3.

Noch ist keiner unter ihnen, der mich anrufe, Hos. 7, 7.

Die du mir gegeben hast, die habe ich bewahrt, und ist keiner von ihnen verloren, Joh. 17, 12.

Ist in keinem andern Heil, ist auch kein andrer Name den Menschen gegeben, Ap. 4, 12.

Unser keiner lebt ihm selber und keiner stirbt ihm selber, Röm. 14, 7.

Keinerlei, Phil. 1, 20. 2 Thess. 2, 3.

Kelaja, Esra 10, 23.

Kelch, 1) ein Trinkgefäß, und das darin enthaltene Getränk, Off. 18, 6.

Und er nahm den Kelch und dankte gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus, Matth. 26, 27. (Marc. 14, 23. Luc. 22, 17.)

Desselbigen gleichen (nahm er) auch den Kelch nach dem Abendmahl und sprach: das ist der Kelch, das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird, Luc. 22, 20. (1 Cor. 11, 25.)

Der gesegnete Kelch, welchen wir segnen, ist er nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi, 1 Cor. 10, 16.

Ihr könnt nicht zugleich trinken des Herrn Kelch und der Teufel Kelch, 10, 21.

So oft ihr = = von diesem Kelch trinket, sollt ihr des Herrn Tod verkündigen, 11, 26.

Welcher unwürdig = von diesem Kelch des Herrn trinket, der ist schuldig an dem Leib und Blut des Herrn, 11, 27.

Der Mensch prüfe aber sich selbst und also = = trinke er von diesem Kelch, 11, 28.

2) übergetragen auf a) Freuden.

Ich will den heilsamen Kelch nehmen und des Herrn Namen predigen, Ps. 116, 13.

Der goldene Kelch zu Babel, der alle Welt trunken gemacht hat, ist in der Hand des Herrn, Jer. 51, 7.

b) Leiden, Jer. 49, 12. Klagl. 4, 21. Ezech. 23, 31. ff. Hab. 2, 16. besonders Kelch des Grimms (Zorns), Jes. 51, 17. 22. Off. 14, 10.

Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinken werde? = = meinen Kelch sollt ihr zwar trinken, Matth. 20, 22. 23. (Marc. 10, 38. 39.)

Mein Vater, ist es möglich, so gehe dieser Kelch von mir = = ist es nicht möglich, daß dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille, 26, 39. 42. (Marc. 14, 36. Luc. 22, 42.)

Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat, Joh. 18, 11.

Babylon = = ward gedacht vor Gott, ihr zu geben den Kelch des Weins von seinem grimmigen Zorn, Off. 16, 19.

Mit welchem Kelch sie euch eingeschenkt hat, schenket ihr zwiefältig ein, 18, 6.

Kelle, Jer. 52, 18. Sach. 4, 2. 1 Macc. 1, 23.

Keller, 5 Mos. 28, 8. — Luc. 12, 24.

Kelter, 1) eigentl. ein großer Trog, in welchem der Wein ausgetreten wurde, 4 Mos. 18, 27. 30. 5 Mos. 15, 14. 16, 13. Richt. 6, 11. 7, 25. 2 Kön. 6, 27. Neh. 13, 15. Hiob 24, 11. Spr. 3, 10. Jes. 5, 2. 16, 10. Hos. 9, 2. Joel 2, 24. Hagg. 2, 17. Sach. 14, 10. Sir. 33, 17. — Matth. 21, 33. (Marc. 12, 1.)

2) uneig., wo die Menschen mit dem auszutretenden Wein meist verglichen werden, Klagl. 1, 15. (Off. 14, 20.)

Ich trete die Kelter allein, = ich habe sie gekeltert in meinem Zorn und zertreten in meinem Grimm, Jes. 63, 3.

Die Kelter ist voll und die Kelter läuft über, denn ihre Bosheit ist groß, Joel 3, 18.

Der Engel = = warf sie in die große Kelter des Zorns Gottes, Off. 14, 19.

Er tritt die Kelter des Weins des grimmigen Zorns des allmächtigen Gottes, 19, 15.

Keltern, 1) eig. Richt. 9, 27. Jes. 16, 10. Jer. 48, 33. Amos 9, 13. Mich. 6, 15.

Digitized by Google

2)

2) unrein. (s. Kelter) Jes. 63, 3. — Ofs. 14, 20.

Keltertreter, (s. Kelter) Jes. 63, 2.

Kemuel, 1 Mos. 22, 21. 4 Mos. 34, 24. 1 Chron. 28, 17.

Kenan, Sohn des Enos, 1 Mos. 5, 9. 12. 1 Chron. 1, 2.

Kenas, 1 Mos. 36, 11. 15. 1 Chron. 1, 36. 52. Jos. 15, 17. Richt. 1, 13. 3, 9. 11. 1 Chron. 4, 13. 15.

Kenath, eine Stadt in Gilead, 1 Chron. 2, 23.

Kenchrea, eine Stadt an der Morgenseite der Meerenge von Korinth, Ap. 18, 18. Röm. 16, 1.

Keneſiter, 4 Mos. 32, 12. Jos. 14, 6. 12.

Keniſiter, eine kanaanitische Völkerschaft, 1 Mos. 15, 19.

Keniter, eine kanaanitische Völkerschaft, die ihr Geschlecht mit Hobab, Moses Schwager in Verbindung setzten und unter den Amalekitern wohnten, 1 Mos. 15, 19. 4 Mos. 24, 21. Richt. 1, 16. 4, 11. 17. 5, 24. 1 Sam. 15, 6. 27, 10. 30, 29.

Kennen, 1 Mos. 27, 23. 29, 5. 37, 33. 38, 25. 42, 7. 8. 2 Mos. 33, 12. 13. 5 Mos. 9, 24. 11, 28. 22, 2. 28, 33. 35, 9. Richt. 18, 3. Ruth 2, 11. 3, 3. Hiob 2, 12. 11, 11. Pſ. 1, 6. 18, 44. 44, 22. 50, 11. 79, 6. 138, 6. Spr. 20, 11. 24, 12. Jes. 29, 15. 16. 63, 16. Jer. 10, 25. Dan. 11, 32. Hos. 8, 2. Weish. 1, 7. Sir. 26, 12. u. m. im A. T. — Joh. 1, 26. 31. 48. 2, 24. 5, 42. 6, 42. 7, 28. 29. 8, 43. 10, 4. 14, 9. 15, 21. Ap. 3, 16. 19, 15. 1 Cor. 16, 15. 2 Cor. 5, 16. 12, 2. u. m. im N. T.

Ich kenne deinen Ungehorsam, 5 Mos. 31, 33.

Sie haben = geopfert = = den Göttern, die sie nicht kannten, 32, 17.

Ein ander Geschlecht = das den Herrn nicht kannte, noch die Werke, die er an Israel gethan hatte, Richt. 2, 10.

Sollt ich mein Brod = = den Leuten geben, die ich nicht kenne? 1 Sam. 25, 11.

Du allein kennest das Herz aller Kinder der Menschen, 1 Kön. 8, 39.

Wer in die Hölle hinunterfährt, kommt nicht wieder herauf = = und sein Ort kennet ihn nicht mehr, Hiob 7, 9. 10. (vgl. Pſ. 103, 16.)

Siehe da = = der mich kennet, ist in der Höhe, 16, 19.

Der = = kennet den Herrlichen nicht mehr, denn den Armen, denn sie sind alle seiner Hände Werk, 34, 19.

Darum hoffen auf dich, die deinen Namen kennen, Pſ. 9, 11.

Breite deine Güte über die, die dich kennen, 36, 11.

Der Herr kennet die Tage der Frommen, 37, 18.

Er kennet meinen Namen, darum will ich ihn schützen, 91, 14.

Er kennet was für ein Gemächt wir sind, 103, 14.

Herr du erforschest mich und kennest mich, 139, 1. (Jer. 12, 3. Luc. 16, 15.)

Ein Ochse kennt seinen Herrn = = aber Israel kennet es nicht, Jes. 1, 3.

Ich rief dich bei deinem Namen und nannte dich, da du mich noch nicht kanntest, 45, 4.

Darum soll mein Volk meinen Namen kennen zu derselben Zeit, 52, 6.

Siehe du wirst Heiden rufen, die du nicht kennest und Heiden, die dich nicht kennen, werden zu dir laufen, 55, 5.

Ich kannte dich, ehe denn ich dich in Mutterleibe bereitete, Jer. 1, 5.

Vor Trügerei wollen sie mich nicht kennen, spricht der Herr, 9, 6.

Wer sich rühmen will, der rühme sich dessen, daß er mich wisse und kenne 9, 24.

Ich will ihnen ein Herz geben, daß sie mich kennen sollen, daß ich der Herr sei, 24, 7.

Sie sollen mich alle kennen, beide klein und groß, 31, 34. (Ebr. 8, 11.)

Du sollst ja keinen andern Gott kennen denn mich, Hos. 13, 4.

Der Herr = = kennet, die so auf ihn trauen, Nah. 1, 7. (Pſ. 1, 6.)

Dich aber kennen, ist eine vollkommene Gerechtigkeit und deine Macht wissen ist eine Wurzel des ewigen Lebens, Weish. 15, 3. (Joh. 17, 3.)

Niemand kennet den Sohn, denn nur der Vater, und niemand kennet den Vater, denn nur der Sohn und wem es der Sohn will offenbaren, Matth. 11, 27. (Joh. 8, 56. 10, 15.)

Digitized by Google

Ich kenne den Menschen nicht, 26, 72. (Marc. 14, 68. Luc. 22, 57.)

Es war in der Welt = = und die Welt kannte es nicht, Joh. 1, 10.

Ihr kennet weder mich noch meinen Vater, wenn ihr mich kennetet, so kennetet ihr auch meinen Vater, 8, 19. (54.)

Meine Schafe hören meine Stimme und ich kenne sie und sie folgen mir, 10, 27.

Wenn ihr mich kennetet, so kennetet ihr auch meinen Vater und von nun an kennt ihr ihn und habt ihn gesehn, 14, 7.

Den Geist der Wahrheit, welchen die Welt nicht kann empfangen, denn sie = = kennt ihn nicht, ihr aber kennet ihn, denn er bleibet bei euch, 14, 17.

Gerechter Vater, die Welt kennet dich nicht, ich aber kenne dich, 17, 25.

Der Herr kennet die Seinen, 2 Tim. 2, 19.

An dem merken wir, daß wir ihn kennen, so wir seine Gebote halten, wer da sagt, ich kenne ihn und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, 1 Joh. 2, 3. 4.

Ihr kennet den, der vom Anfang ist, 2, 13. 14.

Darum kennet euch die Welt nicht, denn sie kennet ihn nicht, 3, 1.

Wer lieb hat, der kennet Gott = = wer nicht lieb hat, der kennet Gott nicht, denn Gott ist die Liebe, 4, 7. 8.

Kephas, (Beiname des Petrus) Joh. 1, 42. 1 Cor. 3, 22. 9, 5. 15, 5.

Kerenhapuch, Tochter Hiobs, Hiob 42, 14.

Kerker, 1 Kön. 22, 27. 2 Kön. 25, 27. Ps. 142, 8. Jes. 24, 22. 42, 7. 22. Jer. 29, 26. 37, 16. 18. Weish. 10, 13. 17, 16. 18, 4. — Matth. 5, 25. = hof, Neh. 3, 25. = thor, 12, 39. = meister, Jer. 37, 16. — Ap. 16, 23. ff.

Keros, Esra 2, 44. Neh. 7, 47.

Kerze, Judith 3, 8.

Kessel, 3 Mos. 11, 35. Sam. 2, 14. 1 Kön. 7, 30. Mich. 3, 3. Sach. 14, 20. u. m. im A. T.

Kette, 1) eig. a) zu Fesseln bestimmt, Richt. 16, 21. 2 Kön. 25, 7. Jer. 39, 7. 40, 1. 4. Ezech. 19, 4, u. m. im A. T. — Marc. 5, 3. 4. Luc. 8, 29. Ap. 12, 6. 7. 21, 33. 28, 20. Eph. 6, 20. 2 Tim. 1, 16. Off. 20, 1.

b) zur Zierde, 1 Mos. 41, 42. 2 Mos. 28, 14. 22. 24. 25. Richt. 8, 26. Hohel. 1, 10. Dan. 5, 29. u. m. im A. T.

2) uneig. alles beschränkende.

So Gott die Engel, die gesündigt haben, nicht verschonet hat, sondern hat sie mit Ketten der Finsterniß zur Höllen verstoßen und übergeben, daß sie zum Gericht behalten werden, 2 Petr. 2, 4.

Kettlein, (zum Schmuck) Jes. 3, 19.

Kettenwerk, 2 Chron. 3, 5. 16.

Keturä, das andere Weib Abrahams, 1 Mos. 25, 1. 4. 1 Chron. 1, 32. 33.

Ketzerisch, (abtrünnig) Tit. 3, 10. einen ketzerischen Menschen meide.

Keulicht, (rund) 1 Kön. 7, 41. 42.

Keusch, Weish. 4, 2. Sir. 26, 20 — 1 Tim. 5, 22. Tit. 2, 5. 1 Petr. 3, 2. Jac. 3, 17.

Weiter = = was keusch ist, = = dem denket nach, Phil. 4, 8.

Ein Bischof soll sein = = keusch, Tit. 1, 7. 8.

Machet keusch eure Seelen im Gehorsam der Wahrheit durch den Geist, 1 Petr. 1, 22.

Reiniget die Hände, ihr Sünder und machet eure Herzen keusch, ihr Wankelmüthigen, Jac. 4, 8.

Keuschheit, Ap. 14, 25. 1 Tim. 4, 12. 5, 2.

In allen Dingen lasset uns beweisen, als die Diener Gottes = = in Keuschheit, 1 Cor. 6, 4. 6.

Die Frucht aber des Geistes ist = = Keuschheit, 1 Cor. 5, 22.

Kezia, 1) Tochter Hiobs, Hiob 42, 14. 2) ein Gewürz, Ps. 45, 9.

Kibzaim, Stadt im Stamm Ephraim, Jos. 21, 22.

Kidron, ein Bach, der bei Jerusalem entspringt, zwischen der Stadt und dem Oelberg, durch das gleichnamige Thal fließt und nach einem Laufe von 6 bis 7 Stunden sich in das todte Meer ergießt, 2 Sam. 15, 23. 1 Kön. 2, 37. 15, 13. 2 Kön. 23, 4. 6. 12. 2 Chron. 15, 16. 29, 16. 30, 14. Jer. 31, 40 — Joh. 18, 1.

Kiefer, ein Baum, Jes. 41, 19.

Kies, Jes. 48, 19.
Kieselein, 2 Sam. 17, 13.
Kieseling, Spr. 20, 17.
Kieselstein, Jes. 50, 7.
Kilmath, Ezech. 27, 23.
Kimham, ein Mann aus der Gegend von Bethlehem, Jer. 41, 17.
Kina, eine Stadt im Stamm Juda, Jos. 15, 22.
Kind, 1) eig. a) an sich, ein noch ganz junger Mensch, 2 Mos. 2, 2. 3. 1 Kön. 3, 25. u. m. im A. T. — Matth. 2, 16, 20. Marc. 5, 39. 40. Luc. 1, 41. 44. 2, 12. 16. 17. 21. 43. 8, 51. 54. Hebr. 11, 23. u. m. im N. T.

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zugerichtet, Ps. 8, 3. (Matth. 21, 16.)

Ein armes Kind, das weise ist, ist besser denn ein alter König, der ein Narr ist, Pred. 4, 13.

Uns ist ein Kind geboren, = = welches Herrschaft ist auf seiner Schulter und er heißt Wunderbar, Jes. 9, 6.

Es sollen nicht mehr da sein Kinder, die ihre Tage nicht erreichen, 65, 20.

Die jungen Kinder heischen Brod und ist niemand, der es ihnen bräche, Klagl. 4, 4.

Es sei denn, daß ihr = = werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen, wer sich nun selbst erniedrigt, wie dieß Kind, der ist der größte im Himmelreich, und wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf, Matth. 18, 3 — 5. (Luc. 9, 48.)

Das Kind (Christus) wuchs und ward stark im Geist voller Weisheit und Gottes Gnade war bei ihm, Luc. 2, 40.

Sie sind gleich den Kindern, die auf dem Markte sitzen, 7, 32.

Da ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind und war klug wie ein Kind und hatte kindische Anschläge, 1 Cor. 13, 11.

Nachdem nun die Kinder Fleisch und Blut haben, ist er's gleichermaaßen theilhaftig geworden, Hebr. 2, 14.

b) in Beziehung auf die Aeltern, der einem andern sein Dasein verdankt. im engern oder weitern Sinn (von Nachkommen überhaupt) 1 Mos. 10, 1. ff. 11, 30. 15, 2. 17, 17. 18, 19. 21, 7. 30, 1. 32, 22. 2 Mos. 17, 3. 3 Mos. 20, 20. 26, 22. 4 Mos. 14, 33. 2 Kön. 14, 6. Ps. 33, 13. 68, 7. 109, 9. 10. 110, 3. 115, 14. 128, 3. 137, 9. Spr. 17, 6. 20, 7. Jes. 19, 11. 54, 1. 13. Joel 1, 3. Weish. 3, 16. Sir. 16, 1. ff. 25, 10. 32, 26. 33, 22. 40, 19. 41, 9. und 4 Mos. 7, 24. 26, 41. 1 Chron. 13, 24. Esra 2, 3. Jer. 1, 30. u. m. im A. T. — Matth. 12, 27. 22, 24. Joh. 1, 49. 2 Cor. 12, 14. 1 Thess. 2, 11. Tit. 2, 4. u. m. im N. T.

Du sollst mit Schmerzen Kinder gebähren, 1 Mos. 3, 16.

Denn ich der Herr dein Gott bin ein eifriger Gott, der da heimsuchet der Väter Missethat an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied, 2 Mos. 20, 5. (34, 7. 4 Mos. 14, 18. 5 Mos. 5, 9. Jer. 32, 18.)

Ich muß flehen den Kindern meines Leibes, Hiob 19, 17.

Seine (des Gottlosen) Kinder werden betteln gehn, 20, 10.

Wie mag rein sein eines Weibes Kind, 25, 4.

Wird er viel Kinder haben, so werden sie des Schwerts sein, 27, 14.

Die Kinder deiner Knechte werden bleiben, Ps. 102, 29.

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten, 103, 13.

Siehe Kinder sind eine Gabe des Herrn und Leibesfrucht ist ein Geschenk, 127, 3.

Wer Vater verstört und Mutter verjagt, der ist ein schändliches und verfluchtes Kind, Spr. 19, 26.

Es haben die barmherzigsten Weiber ihre Kinder selbst müssen kochen, daß sie zu essen hätten, Klagl. 4, 10.

Daß in dir die Väter ihre Kinder und die Kinder ihre Väter fressen sollen, Ezech. 5, 10.

Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern und das Herz der Kinder zu ihren Vätern, Mal. 4, 6. (Luc. 1, 17.)

Besser ist's keine Kinder haben, so man fromm ist, Weish. 4, 6.

Digitized by Google

Hast

Hast du Kinder, so ziehe sie und beuge ihren Hals von Jugend auf, Sir. 7, 25.

Wer sein Kind lieb hat, der hält es stets unter der Ruthe, daß er hernach Freude an ihm erlebe = = ein verwöhntes Kind wird muthwillig = zärtle mit deinem Kinde, so mußt du dich hernach vor ihm fürchten = = ziehe dein Kind und laß es nicht müssig gehn, Sir. 30, 1. 8. 9, 13.

Gott vermag dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken, Matth. 3, 9.

So denn ihr = = könnet euern Kindern gute Gaben geben, wie viel mehr wird euer Vater = = Gutes geben denen, die ihn bitten, 7, 11.

Die Kinder werden sich empören wider ihre Aeltern und ihnen zum Tode helfen, Matth. 10, 21.

Wer verläßt = = Kinder = = um meines Namens willen, der wird = = das ewige Leben ererben, 19, 29.

Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder, 27, 25.

Ihr Kinder seid gehorsam den Aeltern in allen Dingen = = ihr Väter erbittert eure Kinder nicht, Col. 3, 20. 21. (Eph. 6, 1. 4.)

Kinder Israel, s. Israel.

2) uneig. a) s. v. a. ein unerfahrner, unverständiger Mensch.

Wehe dir Land, dessen König ein Kind ist, Pred. 10, 16.

Kinder sind Treiber meines Volks und Weiber herrschen über sie, Jes. 3, 12.

Ich = = konnte nicht mit euch reden, als mit geistlichen, sondern als mit fleischlichen, wie mit jungen Kindern in Christo, 1 Cor. 3, 1.

Liebe Brüder, werdet nicht Kinder am Verständniß, sondern an der Bosheit seid Kinder, an dem Verständniß aber seid vollkommen, 14, 20.

Auf daß wir nicht mehr Kinder sein, und uns wägen und wiegen lassen von allerlei Wind der Lehre, Eph. 4, 14.

Denn wem man noch Milch geben muß, der ist noch unerfahren in dem Wort der Gerechtigkeit, denn er ist ein junges Kind, Hebr. 5, 13.

b) s. v. a. einer den man liebt, und der Gegenliebe empfindet, (bes. Schüler), 1 Kön. 20, 35. 2 Kön. 2, 3. 5. 15. 4, 1. 38. 5, 22. 9, 1. Pf. 34, 12. Spr. 1, 8. 10. 3, 1. 4, 1. 10. 6, 1. Sir. 2, 1. 3, 19. 4, 1. 23. 6, 18. 33. 11, 10. 21, 1. u. m. im A. T. — Joh. 21, 5. 3 Joh. 4.

Gehorchet mir nun meine Kinder, Spr. 5, 7.

Die Weisheit erhöht ihre Kinder, Sir. 4, 12.

Lieben Kinder, wie schwerlich ist's, daß die so ihr Vertrauen auf Reichthum setzen, in's Reich Gottes kommen, Marc. 10, 24.

Ich ermahne euch als meine lieben Kinder, 1 Cor. 4, 14. (2 Cor. 6, 13.)

Daher spricht die heilige Schrift häufig von Kindern Gottes (Kindern des Lichts) (theils von dem israelitischen Volk, Jer. 3, 14. Ezech. 21, 10. 13. theils von Frommen, [die wiedergeboren, sich vom Geiste Gottes treiben lassen, Röm. 8, 14.] 1 Mos. 6, 2.) von Kindern des Teufels und der Welt (die von jenen verleitet irdische Dinge mehr lieben als Gott).

Es sind etliche Kinder Beliars ausgegangen = = und haben gesagt: Laßt uns gehen und andern Göttern dienen, 5 Mos. 13, 13.

Ihr seid Kinder des Herrn eures Gottes, 14, 1.

Da die Kinder Gottes kamen und vor den Herrn traten, kam der Satan auch unter ihnen, Hiob 1, 6.

Der Herr redet: ich habe Kinder aufgezogen = = und sie sind von mir abgefallen, Jes. 1, 2.

Wehe den abtrünnigen Kindern, spricht der Herr, die ohne mich rathschlagen, 30, 1.

Er sprach: Sie sind ja mein Volk, Kinder, die nicht falsch sind, darum war er ihr Heiland, 63, 8.

Ist nicht Ephraim mein theurer Sohn und mein trautes Kind = = spricht der Herr, Jer. 31, 20.

Wie ist er nun gezählt unter die Kinder Gottes und sein Erbe ist unter den Heiligen, Weish. 5, 5.

Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen, Matth. 5, 9.

Digitized by Google

Liebet eure Feinde = = so = = werdet ihr Kinder des Allerhöchsten sein, denn er ist gütig über die Undankbaren und Boshaften, Luc. 6, 35. (Matth. 5, 45.)

Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu heißen, die an seinen Namen glauben, Joh. 1, 12.

Gläubet an das Licht, dieweil ihr's habt, auf daß ihr des Lichtes Kinder seid, Joh. 12, 36.

O du Kind des Teufels voll aller List und aller Schalkheit und Feind aller Gerechtigkeit, Ap. 13, 10.

Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder, = = derselbige Geist giebt Zeugniß unserm Geist, daß wir Gottes Kinder sind, sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Christi, Röm. 8, 14. 16. 17. (Gal. 4, 6. 7.)

Nicht sind das Gottes Kinder, die nach dem Fleisch Kinder sind, sondern die Kinder der Verheißung werden für Samen gerechnet, 9, 8.

Ihr seid alle Gottes Kinder, durch den Glauben an Christum Jesum, Gal. 3, 26.

Wandelt wie die Kinder des Lichts, Eph. 5, 9.

Auf daß ihr seid ohne Tadel und lauter und Gottes Kinder unsträflich, Phil. 2, 15.

Ihr seid allzumal Kinder des Lichts und Kinder des Tages, 1 Thess. 5, 5.

Sehet welch' eine Liebe hat uns der Vater erzeigt, daß wir Gottes Kinder sollen heißen, 1 Joh. 3, 1.

Daran wird es offenbar, welche die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels sind, wer nicht recht thut, der ist nicht von Gott und wer nicht seinen Bruder lieb hat, 3, 10.

Daran erkennen wir, daß wir Gottes Kinder lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote halten, 5, 2.

c) Kinder einer Gesinnung, s. v. a. die diese Gesinnung haben, Jes. 57, 4. Das Unkraut sind die Kinder der Bosheit, Matth. 13, 38.

Wisset ihr nicht, welches Geistes Kinder ihr seid? Luc. 9, 55.

Nach dem Geist, der zu dieser Zeit sein Werk hat in den Kindern des Unglaubens, Eph. 2, 2.

Um dieser willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Unglaubens, 5, 2.

d) Kinder eines Ganzen (eines Reichs, einer Stadt oder Gemeinde) sind Theile, Glieder desselben.

Kannst du den Wagen am Himmel über seine Kinder führen? Hiob 38, 32.

Der gute Same sind die Kinder des Reichs, Matth. 13, 38.

Wenn er es worden ist, macht ihr aus ihm ein Kind der Hölle, 23, 15.

Jerusalem, Jerusalem = = wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen = = und ihr habt nicht gewollt, Matth. 23, 37.

Ihr seid der Propheten und des Bundes Kinder, Ap. 3, 25.

e) Kinder eines Schicksals oder eines Zustands, sind diejenigen, welche davon betroffen werden, oder dessen würdig sind, 2 Thess. 2, 3.

So wahr der Herr lebet, der Mann ist ein Kind des Todes, 2 Sam. 12, 5.

Nach deinem großen Arm behalte die Kinder des Todes, Ps. 79, 11.

Daß er das Seufzen des Gefangenen höre und losmache die Kinder des Todes, 102, 21.

Und so daselbst wird ein Kind des Friedens sein, so wird euer Friede auf ihm beruhn, Luc. 10, 6.

Kindbetterin, Jer. 31, 8.

=ermutter, (Mutter von Kindern) Ps. 113, 9.

= =zeugen, 1 Tim. 2, 15.

=eskind, 1 Mos. 45, 10. 46, 7. 2 Mos. 10, 2. 17, 16. 34, 7. 5 Mos. 4, 9. 25. 2 Kön. 17, 41. Esth. 9, 28. Hiob 42, 16. Ps. 22, 31. 45, 18. 71, 18. 72, 5. 103, 17. 128, 6. Jes. 22, 24. 59, 21. Jer. 2, 6. Ezech. 37, 25. Tob. 9, 11. 14, 1. 14. 15. Sir. 44, 11. 45, 16. — Luc. 1, 48.

Daß du den Herrn deinen Gott fürchtest = = du und deine Kinder und deine Kindeskinder, 5 Mos. 6, 2.

Kindeskinder werden deine Werke preisen, Ps. 145, 4.

Der Gute wird erben auf Kindeskind, Spr. 13, 22.

Der Alten Krone sind Kindeskind, 17, 6.

Digitized by Google

Kindesnöthen, Jes. 66, 7. Jer. 4, 31. 13, 21. 22, 23. 30, 6. 48, 41. 49, 22. 24. 50, 43. Mich. 4, 9. Sir. 48, 21. — Off. 12, 2.

Kindheit, Pred. 4, 10.

Kindisch, (einfältig wie ein Kind) Jes. 3, 4. Tob. 1, 4. Sir. 3, 15. — 1 Cor. 13, 11.

Kindlein, 1) eigentlich, 1 Mos. 43, 8. 46, 5. 2 Mos. 2, 6. 7. 9. 10, 24. Richt. 18, 21. Jes. 49, 15. Klagl. 2, 20. 2 Macc. 6, 10. 8, 4. — Matth. 2, 8. 9. 11. 13. 14. 20. 21. 11, 16. 19, 13. Luc. 1, 59. 66. 80. 11, 7. Ap. 7, 19.

Lasset die Kindlein und wehret ihnen nicht zu mir zu kommen, denn solcher ist das Himmelreich, Matth. 19, 14. (Marc. 10, 14. Luc. 18, 16.)

Und er nahm ein Kindlein = = und sprach zu ihnen: wer ein solches Kindlein in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf, Marc. 9, 36. 37.

Du Kindlein wirst ein Prophet des Höchsten heißen, Luc. 1, 76.

2) uneig. a) ein Anfänger in einer Sache, 1 Petr. 2, 2.: Seid begierig nach der vernünftigen lautern Milch, als die jetzt gebornen Kindlein, auf daß ihr durch dieselbige zunehmet.

b) einer, der uns theuer ist, 1 Joh. 2, 1. 12. 3, 18. 5, 21.

Lieben Kindlein, ich bin noch eine kleine Weile bei euch, Joh. 13, 33.

Kindlein bleibet bei ihm, 1 Joh. 2, 28.

Kindlein, laßt euch niemand verführen, 3, 7.

Kindlein, ihr seid von Gott, 4, 4.

Kindlich, (vertrauungsvoll) Röm. 8, 15.: ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch welchen wir rufen: Abba, lieber Vater.

Kindschaft, (Verhältniß eines Kindes zu dem Vater).

Wir = = sehnen uns = = nach der Kindschaft und warten auf unsers Leibes Erlösung, Röm. 8, 23.

Israel, welchem gehört die Kindschaft, 9, 4.

Daß er die, so unter dem Gesetz waren, erlösete, daß wir die Kindschaft empfingen, Gal. 4, 5.

Gott = = hat uns verordnet zur Kindschaft gegen ihn selbst durch Jesum Christum, Eph. 1, 5.

Kiniter, 1 Chron. 2, 55.

Kinnbacken, Richt. 15, 15. ff. Hiob 41, 5.

Kir, (Name von Städten) 2 Kön. 16, 9. Jes. 15, 1. 22, 6. Amos 1, 5.

Kirche, 1) eig. Haus zu gottesdienstlichen Versammlungen bestimmt, meist von heidnischen Tempeln, 3 Mos. 26, 31. 2 Kön. 10, 25. ff. 11, 18. Jes. 16, 12. Ezech. 7, 24. Hos. 10, 1. 2. Joel 3, 10. Amos 7, 9. Bar. 6, 42. 2 Macc. 1, 15. 2, 9. 6, 2. 9, 2. 10, 2. 14, 33.

Israel vergißt seines Schöpfers und baut Kirchen, Hos. 8, 14.

Die Lieder in der Kirche sollen in ein Heulen verkehrt werden, Amos 8, 3.

2) uneig. jede Versammlung, 1 Mos. 49, 6.: meine Ehre sei nicht in ihrer Kirche.

Kirchenräuber, 2 Macc. 4, 42. — Ap. 19, 37.

Kirchweih, ein Fest zum Andenken der Reinigung des Tempels von syrischen Götzendienst, vom 25sten Tage des Monats Cisleu (December) 8 Tage lang sehr feierlich begangen, 2 Macc. 1, 9. — Joh. 10, 22.

Kirhareseth, (Kirhares) Stadt der Moabiter, Jes. 16, 7. 11. Jer. 48, 31. 36.

Kiriath, Jos. 18, 28. Jer. 48, 41. = **aim**, (Name mehrerer Städte) 1 Mos. 14, 5. 4 Mos. 32, 37. Jos. 13, 19. 1 Chron. 7, 76. Jer. 48, 1. 23. Ezech. 25, 9. = **Arim**, Esra 2, 25. = **Arba** (Hebron) Jos. 14, 15. 15, 13. 54. 20, 7. 21, 11. Neh. 11, 25. = **Jearim**, (K. Baal) Jos. 9, 17. 15, 9. 60. 18, 14. 15. Richt. 18, 12. 1 Sam. 6, 21. 7, 1. 2. 1 Chron. 2, 50. 52. 53. 14, 5. 6. 2 Chron. 1, 4. Neh. 7. 29. Jer. 26, 20. = **Sanna**, Jos. 15, 49. = **zepher**, Jos. 15, 15. 16.

Kirioth, Jos. 15, 25. Jer. 48, 24. Amos 2, 2.

Kirren, (klagen, winseln) Ezech. 7, 16. Amos 2, 13. Sir. 30, 10.

Kis, Vater Sauls, 1 Sam. 9, 1. 3. 10, 11. 21. 14, 51. 2 Sam. 21, 14. 1 Chron. 9, 30. 33. 10, 33. 36. 13, 1. 27, 28. Esth. 2, 5. Stück in Esth. 7, 1. — Ap. 13, 21.

Andre, 1 Chron. 24, 21. 22. 25, 29. 2 Chron. 29, 12.

Digitized by Google

Kiseon, Stadt im Stamm Isaschar, Jes. 19, 20. 21, 28.

Kison, Fluß in Palästina, der den Stamm Sebulon und Naphthali schied und in den Meerbusen von Ptolemais fließt, Richt. 4, 7. 13. 5, 21. 1 Kön. 18, 40. Ps. 83, 10.

Kithim, (Nachkomme Japhets) 1 Mos. 10, 4. (Macedonien) 1 Macc. 8, 5.

Kitron, eine Stadt der Kanaaniter, Richt. 1, 30.

Kittel, Jes. 3, 23. Sir. 40, 4. — Off. 1, 13.

Kläffer, (Verläumder) Sir. 51, 7.

Klafter, Ap. 27, 28.

Klage, 1) eigentlich, 1 Mos. 50, 10. 11. 2 Sam. 1, 17. Hiob 9, 27. 10, 1. 30, 31. Ps. 64, 2. 102, 1. 106, 44. 144, 14. Jes. 5, 7. Jer. 7, 16. 16, 7. Ezech. 2, 10. Sach. 12, 11. Bar. 4, 34. 1 Macc. 4, 39. — Ap. 8, 2.

Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen, Ps. 30, 12.

Herr laß meine Klage vor dich kommen, 119, 169. (142, 7.)

2) uneig. s. v. a. Beschwerde, Anklage, Ezech. 32, 16. — Joh. 18, 29. Ap. 25, 7. Gal. 2, 11.

Vergebet euch unter einander, so jemand Klage hat wider den andern, Col. 3, 13.

Wider einen Aeltesten nimm keine Klage auf, außer zweien oder dreien Zeugen, 1 Tim. 5, 19.

Klageiche, 1 Mos. 35, 8.

Klagen, 1) tr., s. v. a. beklagen, beweinen, 1 Mos. 23, 2. Richt. 11, 40. 2 Sam. 1, 17. 3, 33. 1 Kön. 13, 29. 30. 14, 13. 18. 2 Chron. 35, 25. Jer. 22, 18. Sach. 12, 10. u. m. im A. T. — Luc. 8, 52. 23, 27.

Sie = = wurden eins, daß sie kamen, ihn zu klagen und zu trösten, Hiob 2, 11.

Die werden nicht geklaget noch aufgehoben noch begraben werden, Jer. 25, 33.

2) intr., a) s. v. a. Betrübniß äußern, 5 Mos. 34, 8. Ps. 55, 18. Spr. 1, 20. 23, 29. Pred. 3, 4. Jes. 3, 26. 19, 8. Jer. 4, 8. 31. Mich. 1, 8. u. m. im A. T. — Judä 16. Off. 18, 15. 19.

b) s. v. a. Beschwerde führen, Sir. 4, 5. 41, 10. u. m. im A. T.

Kläger, 1) die Betrübniß äußern, Pred. 12, 5.

2) die andre beschuldigen, Ap. 23, 30. 25, 16.

Klaghaus, Pred. 7, 3. 5.

Kläglich, Esth. 4, 1. Ps. 55, 3. Jes. 33, 9. Jer. 3, 21. 7, 29. 9, 19. 14, 2. 31, 15. Klagl. 2, 8. Ezech. 19, 14. Dan. 6, 20. Joel 1, 10. 12. 18. Weish. 18, 10. 1 Macc. 3, 50. 5, 15. 31. 13, 26.

Klaglied, 2 Chron. 35, 25. Amos 5, 1. = weib, (welche gemiethet wurden zu klagen) Jer. 9, 17. = wort, Richt. 5, 29.

Klammer, 2 Mos. 26, 24. 36, 29.

Klang, 2 Mos. 28, 35. Jes. 14, 11. Ezech. 26, 13. Sir. 45, 11.

Klappen, (klatschen, Zeichen des Spotts, aber auch der Freude) Hiob 27, 23. Jes. 55, 12. Klagl. 2, 15. Nah. 3, 2. 19. Zeph. 2, 15.

Klar, 1) eig. s. v. a. hell, 2 Mos. 24, 10. Hiob 37. 21. — Off. 22, 1.

2) uneig. s. v. a. deutlich, offenbar, 3 Mos. 24, 12. 4 Mos. 15, 34. 5 Mos. 27, 8. Klagl. 4, 7. Weish. 7, 22. Sir. 33, 3.

Der Tag wird es klar machen, denn es wird durch das Feuer offenbar werden, 1 Cor. 3, 13.

Klarheit, 1) eig. s. v. a. Helligkeit, Glanz, Luc. 2, 9. 9, 31. 32. Ap. 22, 11. 2 Cor. 3, 7. ff. Off. 22, 1.

Eine andere Klarheit hat die Sonne, eine andere Kl. hat der Mond, eine andere Kl. haben die Sterne, denn ein Stern übertrifft den andern nach der Kl., 1 Cor. 15, 41.

2) uneig. s. v. a. Herrlichkeit, Joh. 17, 5. 2 Cor. 3, 7. ff.

Bei welchen der Gott dieser Welt der Ungläubigen Sinne verblendet hat, daß sie nicht sehen das helle Licht des Evangelii von der Klarheit Christi, welcher ist das Ebenbild Gottes, 2 Cor. 4, 4. (vgl. v. 6.)

Klärlich, (deutlich) Neh. 8, 8. Sir. 16, 25. — Hebr. 7, 15.

Klauda, Insel auf dem Mittelländischen Meer an der südwestlichen Spitze von Kreta, Ap. 27, 16.

Digitized by Google

Klaudia, eine Christin in Rom, 2 Tim. 4, 21.

Klaudius, 1) 5ter römischer Kaiser, (von 41 bis 54 n. Chr.) gebot im 9ten Jahr seiner Regierung den Juden aus Rom zu weichen, Ap. 11, 28. 18, 2.

2) Lysias, ein römischer Oberhauptmann, Ap. 23, 26.

Klaue, 2 Mos. 10, 26. 3 Mos. 11, 3. ff. 26. 5 Mos. 14, 6. ff. Ps. 69, 32. Ezech. 32, 13. Dan. 4, 30. 7, 19. Micha 4, 13. Sach. 11, 16.

Kleben, Hiob 29, 10, 38, 38. Klagl. 1, 9. 4, 4. Ezech. 3, 26. 24, 6. Mal. 2, 3. Sir. 27, 5. Beschreibungen großen Elends sind:

Meine Zunge klebet an dem Gaumen, Ps. 22, 16.

Unser Bauch klebt am Erdboden, 44, 26.

Mein Gebein klebt an meinem Fleisch vor Heulen und Seufzen, 102, 6.

Kleid, 1) eig. 1 Mos. 9, 23. 24, 53. 27, 15. 28. 28, 2. 35, 20. 39, 12. ff. 41, 14. 49, 13. 2 Mos. 22, 26. 29, 21. 31, 10. 35, 19. 3 Mos. 13, 45. 19, 19. 5 Mos. 10, 18. 22, 5. 11. 24, 13. 17. Jos. 9, 5. Hiob 22, 6. 24, 7. 10. Spr. 6, 27. 20, 16. 23, 21. 25, 20. 27, 13. Jes. 63, 1. ff. 64, 6. Ezech. 16, 10. 23, 26. Dan. 7, 9. Sir. 11, 4. 39, 31. 42, 14. u. m. im A. T. — Matth. 9, 20. 14, 36. 17, 2. 21, 7. 22, 11. 12. 23, 5. 27, 31. 28, 3. Marc. 9, 3. 10, 50. 16, 5. Luc. 9, 29. 22, 36. 23, 11. Joh. 13, 4. 12. Ap. 7, 57. Jac. 2, 2. 3. 5, 2. Off. 3, 4. 4, 4. 7, 9. 13. ff. 16, 15. 19, 13. 16 u. m. im N. T.

Deine Kleider sind nicht veraltet an dir = = diese 40 Jahre, 5 Mos. 8, 4.

Der ich doch = = vergehe = wie ein Kleid, das die Motten fressen, Hiob 13, 28.

Sie theilten meine Kleider unter sich, Ps. 22, 19. (Matth. 27, 35. Marc. 15, 24. Luc. 23, 34. Joh. 19, 24.)

Die Himmel = = werden vergehn, aber du bleibest = = sie werden verwandelt wie ein Kleid, wenn du sie verwandeln wirst, 102, 28. (vgl. Jes. 50, 9. 51, 6. 8. Sir. 14, 18. — Hebr. 1, 11.)

Es ist genug zu seinem Leben, wer Wasser und Brod, Kleider und Haus hat, Sir. 29, 28.

Johannes hatte ein Kleid von Kameelhaaren, Matth. 3, 4.

Niemand flickt ein altes Kleid mit einem Lappen von neuem Tuch, 9, 16. (Marc. 2, 21. Luc. 5, 36.)

Wollt ihr einen Menschen in weichen Kleidern sehen, siehe, die da weiche Kleider tragen, sind in der Könige Häusern, 11, 8. (Luc. 7, 25.)

Wer auf dem Felde ist, kehre nicht um, seine Kleider zu holen, 24, 18. (Marc. 13, 16.)

Sehet euch vor, vor den Schriftgelehrten, die in langen Kleidern gehn, Marc. 12, 38. (Luc. 20, 46.)

Wenn wir aber Nahrung und Kleider haben, so laßt uns begnügen, 1 Tim. 6, 8.

Welcher Schmuck soll nicht auswendig sein = mit = = Kleider anlegen, 1 Petr. 3, 3.

Wer überwindet, der soll mit weißen Kleidern angethan werden, Off. 3, 5.

Bei tiefer Traurigkeit pflegten die Morgenländer die Kleider zu zerreißen, 1 Mos. 37, 29. 34. 44, 13. 4 Mos. 14, 6. Jos. 7, 6. Richt. 11, 35. 1 Sam. 4, 12. 2 Sam. 1, 2. 11. 3, 31. 13, 31. 1 Kön. 21, 27. 2 Kön. 2, 12. 11, 14. 18, 37. 22, 11. Esth. 4, 1. Hiob 1, 20. 2, 12. Jes. 37, 1. Joel 2, 13. 1 Macc. 2, 14. u. m. im A. T. — Ap. 14, 14.

Da zerriß der Hohepriester seine Kleider und sprach, er hat Gott gelästert, Matth. 26, 65.

2) uneig. a) von körperlichen Dingen, Ps. 104, 2.: Licht ist dein Kleid.

b) von geistigen Dingen.

Gerechtigkeit war mein Kleid, das ich anzog, wie einen Rock, Hiob 29, 14

Er hat mich angezogen mit den Kleidern des Heils, Jes. 61, 10.

Kleiden, 1) eig., 1 Mos. 41, 42. 2 Sam. 1, 24. 2 Chron. 28, 15. Ps. 45, 14. Spr. 27, 26. Jes. 4, 1. Jer. 4, 30. Ezech. 7, 27. 16, 10. 13. 23, 6. 12. 34, 3. 38, 4. Dan. 5, 7. 16. 29. Hagg. 1, 6. Sir. 45, 9. Bar. 6, 32. 2 Macc. 5, 26. — Luc. 16, 19.

Digitized by Google

So

So du einen Nackten siehst, kleide ihn, Jes. 58, 7. (vgl. Tob. 1, 20.)

Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen : : womit werden wir uns kleiden, Matth. 6, 31.

2) uneig. a) von körperlichen Dingen, Hiob 30, 18.

Ich kleide den Himmel mit Dunkel, Jes. 50, 3. (Hiob 38, 9.)

So denn das Gras : : Gott also kleidet, wie viel mehr wird er euch nicht kleiden, Luc. 12, 28. (Matth. 6, 30.)

b) von geistigen Dingen.

Sie müssen mit Schande und Scham gekleidet werden, Ps. 35, 26. (132, 18.)

Deine Priester laß sich kleiden mit Gerechtigkeit, 132, 9.

Ihre Priester will ich mit Heil kleiden, 132, 16.

Er : : kleidet sich mit Eifer, wie mit einem Rock, Jes. 59, 17.

Kleiderhaus, 2 Kön. 10, 22. : : hüter, 2 Chron. 34, 22.

Kleidung, Sir. 19, 27. 2 Macc. 3, 33.

Ist nicht : : der Leib mehr denn die Kleidung, Matth. 6, 25. (Luc. 12, 23.)

Warum sorgt ihr für die Kleidung? : sehet die Lilien auf dem Felde, 6, 28.

Klein, 1) der körperlichen Größe (oder dem Alter) nach, 1 Mos. 1, 16. 9, 24. 19, 11. 20. 25, 23. 26, 14. 27, 15. 42. 45, 10. 46, 32. 47, 1. 2 Mos. 16, 14. Jer. 6, 13. 31, 34. Weish. 6, 8. — Luc. 19, 3. Ap. 8, 10. Off. 19, 5. u. m. im A. u. N. T.

Ihr : : sollt den Kleinen hören, wie den Großen, 5 Mos. 1, 17.

Er segnet, die den Herrn fürchten, beide klein und groß, Ps. 115, 13.

Wer sind klein auf Erden und klüger als die Weisen, Spr. 30, 24.

2) an Dauer, (kurz) Hiob 24, 24. Weish. 15, 8. 16, 3. 6. Sir. 6, 20. — Marc. 14, 70. Joh. 5, 35. Ap. 14, 28. Off. 6, 11. 20, 3. u. m. im A. u. N. T.

Es ist noch ein Kleines, so ist der Gottlose nimmer, Ps. 37, 10.

Es ist noch ein Kleines, daß ich Himmel und Erde : : bewegen werde, Hagg. 2, 7.

Ich bin noch eine kleine Zeit bei euch, und dann gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat, Joh. 7, 32.

Es ist noch um Kleines, so wird mich die Welt nicht mehr sehn, 14, 19.

Ueber ein Kleines, so werdet ihr mich nicht sehen, und aber über ein Kleines, so werdet ihr mich sehen, 16, 16.

In welcher ihr euch freuen werdet, die ihr jetzt eine kleine Zeit : : leidet, 1 Petr. 1, 6.

Der Gott : aller Gnade : : wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, vollbereiten, 5, 10.

3) an Werth unbedeutend, gering (entweder nach eigener oder nach fremder Schätzung) 2 Mos. 18, 26. — Matth. 5, 19. u. m. im A. u. N. T.

Aus den Kleinsten sollen tausend werden und aus den Geringsten, ein mächtiges Volk, Jes. 60, 22.

Schlage den Hirten, so wird die Heerde sich zerstreuen, so will ich meine Hand kehren zu den Kleinen, Sach. 13, 7.

Achte nichts gering, es sei klein oder groß, Sir. 18, 25.

Der aber der kleinste ist im Himmelreich ist größer, denn er, Matth. 11, 11. (Luc. 7, 28.)

Welcher aber der kleinste ist unter euch allen, der wird groß sein, Luc. 9, 48.

Ich habe ein Kleines wider dich, Off. 2, 14.

Kleinern, (kleiner machen) Jer. 30, 19.: ich will sie herrlich machen und nicht kleinern

Kleingläubig, (schwach am Glauben) Matth. 6, 30. 8, 26. 14, 31. 16, 8. Luc. 12, 28. : **müthig**, 1 Thess. 5, 14.: Tröstet die Kleinmüthigen.

Kleinod, (etwas Kostbares) 1 Mos. 24, 53. 1 Sam. 6, 8. 15. 2 Sam. 1, 24. 8, 10. 2 Chron. 21, 3. 32, 23. Esra 1, 6. Ps. 16, 1. 56, 1. 57, 1. 58, 1. 59, 1. 60, 1. Jes. 45, 3. Jer. 4, 30. 20, 5. Klagl. 1, 10. 11. Ezech. 7, 20. 16, 11. Dan. 11, 8. 38. 43. Joel 3, 10. Nah. 2, 10. 1 Macc. 11, 24. 2 Macc. 4, 32. 39. 12, 40. — Luc. 21 5. 1 Cor. 9, 24.

Gold und Demant mag ihr (der Weis-

Digitized by Google

Weisheit) nicht gleichen, noch um sie golden Kleinod wechseln, Hiob 28, 17.

Ein vernünftiger Mund ist ein edles Kleinod, Spr. 20, 15.

Jage nach = = dem Kleinod, welches vorhält die himmlische Berufung in Christo Jesu, Phil. 3, 14.

Kleinmen, 4 Mos. 22, 25.

Kleophas, 1) ein Jünger, Luc. 24, 18. 2) Schwager der Maria, Joh. 19, 25.

Klingen, 1 Chron. 16, 19. 17, 42. Hiob 39, 23. 25. Jer. 19, 3. Ezech. 21, 15. Judith 16, 2. Weish. 19, 17. Sir. 39, 20. 45, 11.

Wenn ich mit Menschen = und mit Engelzungen redete, = = so wäre ich = = eine klingende Schelle, 1 Cor. 13, 1.

Klippe, Judith 4, 5. 5, 1. 7, 5.

Klirr, Esra 10, 23. Neh. 8, 7. 10, 10.

Klirschen, (klatschen) Ezech. 25, 6. Judith 14, 12.

Klobe, (Werkzeug zum Vogelfang) Jer. 5, 26. Sir. 11, 31.

Klopfen, (schlagen) Spr. 23, 35. (an die Thür) Luc. 13, 25. Ap. 12, 16.

Klösse, Hiob 38, 38.

Klotz, (Götze von Holz) Jes. 44, 19. 45, 20.

Kluft, 1) s. v. a. Höhle, Richt. 6, 2. 1 Sam. 13, 6. Jes. 2, 19. Ob. 3. — Joh. 11, 38. Hebr. 11, 38. Off. 6, 15.

2) s. v. a. Zwischenraum, Luc. 16, 26.

Klug, 2 Sam. 14, 2. 1 Kön. 2, 3 1 Chron. 27, 14. 2 Chron. 2, 12. Esra 8, 18. Hiob 12, 17, 27, 12. 38, 4. Spr. 10, 5. 19. 12, 1. 15, 5. 24. 32. 19, 11. Jes. 3, 3. 10, 13. Jer. 49, 7. Dan. 1, 4. Sir. 10, 3. 20, 29. 25, 6. — Luc. 12, 42. 1 Cor. 1, 17. 10, 15. 2 Petr. 1, 16. Jac. 3, 13. u. m. in A. u. N. T.

Das Weib schauete an, daß = = es ein lustiger Baum wäre, weil er klug machte, 1 Mos. 3, 6.

Was darf Gott eines Starken und was nützt ihm ein Kluger? Hiob 22, 2.

Der Herr schauet vom Himmel auf der Menschen Kinder, daß er sehe, ob jemand klug sei und nach Gott frage, Ps. 14, 2.

Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden, 90, 12.

Merket doch ihr Thoren = = wenn wollt ihr klug werden? 94, 8.

Ich bin klüger denn die Alten, denn ich halte deine Befehle, 119, 100.

Dein Wort macht mich klug, 119, 104.

Merket auf, daß ihr lernet und klug werdet, Spr. 4, 1.

Ein Kluger thut alles mit Vernunft, 13, 16.

Das ist des Klugen Weisheit, daß er auf seinen Weg merket, 14, 8. (15, 14.)

Wer klug ist, liebt sein Leben, 19, 8.

Zum Reichthum hilft nicht klug sein, Pred. 9, 11.

Wehe denen, die bei sich selbst weise sind und halten sich selbst für klug, Jes. 5, 21.

Die Weisheit macht recht kluge Leute, Sir. 1, 24.

Laß dich nicht zu klug dünken jedermann zu tadeln, 6, 2.

Laß dich nicht klüger dünken, denn die Alten, 8, 11.

Wohl dem, der klug ist, 25, 12.

Darum seid klug wie die Schlangen, Matth. 10, 16.

Ich preise dich, Vater = = daß du solches den = = Klugen verborgen hast, 11, 25. (Luc. 10, 21.)

Die Kinder dieser Welt sind klüger, denn die Kinder des Lichts, Luc. 16, 8.

Haltet euch nicht selbst für klug, Röm. 12, 17.

Ihr aber seid klug in Christo, 1 Cor. 4, 10.

Da ich ein Kind war = = war ich klug wie ein Kind, 13, 11.

Ihr vertraget gern die Narren, weil ihr klug seid, 2 Cor. 11, 19.

Klugheit, 1 Chron. 23, 12. Spr. 1, 3. 3, 4. 8, 1. 12, 23. 23, 9. Pred. 1, 17. 2, 12. Jes. 32, 4. 33, 6. Ezech. 28, 4. 17. Dan. 5, 11. 12. 8, 25. Ob. 8. Weish. 6, 16. 7, 7. 16. 8, 6. 7. 18. 21. Sir. 1, 6. 10, 33. 34. 19, 19. 21. — 1 Cor. 3, 19. Eph. 1, 8.

Die Furcht des Höchsten ist der Weisheit Anfang; das ist eine feine Klugheit, Ps. 111, 10.

Der Weisheit Anfang ist wenn man = = die Klugheit lieber hat denn alle Güter, Spr. 4, 7.

Digitized by Google

Nenne die Klugheit deine Freundin, 7, 4.

Klugheit ist ein lebendiger Brunnen dem, der sie hat, 16, 22.

Ein Mensch, der vom Wege der Klugheit irret, der wird bleiben in der Todten Gemeinde, 21, 16.

Klugheit = = ist das rechte graue Haar, Weish. 4, 9.

Er wird vor Ihm hergehen = = zu bekehren = = die Ungläubigen zu der Klugheit der Gerechten, Luc. 1, 17.

Klüglich, 1 Sam. 18, 5. 16. 30. 2 Kön. 18, 7. Spr. 16, 20. 23. Sir. 37, 23. 2 Macc. 14, 31.

Gott ist König = = lobsinget ihm klüglich, Ps. 47, 8.

Gottes Gebot lehret klüglich fahren, in allem Handel, Sir. 19, 18.

Der Herr lobte den ungerechten Haushalter, daß er klüglich gethan hätte, Luc. 16, 8.

Klumpen, Sach. 5, 8. — Röm. 9, 21.: Hat nicht ein Töpfer Macht aus einem Klumpen zu machen ein Faß zu Ehren und das andere zu Unehren?

Knabe, 1 Mos. 18, 7. 21, 12. ff. 22, 3. 5. 12. 37, 2. 44, 20. 48, 16. Richt. 13, 5. 1 Sam. 21, 2. 4. 5. 2 Sam. 18, 5. Spr. 20, 11. 29, 15. Jes. 40, 30. 66, 7. Dan. 1, 4. Sach. 2, 4. Tob. 14, 5. u. m. im A. T. — Matth. 17, 18. Luc. 7, 7. 9, 42. Joh. 6, 9. Ap. 20, 12.

Du sollst nicht bei Knaben liegen, wie bei dem Weibe, denn das ist ein Gräuel, 3 Mos. 18, 22. (20, 13.)

So bin ich ein kleiner Knabe, weiß nicht weder meinen Ausgang noch Eingang, 1 Kön. 3, 7.

Wie die Pfeile in der Hand eines Starken, also gerathen die jungen Knaben, Ps. 127, 4.

Wie man einen Knaben gewöhnt, so läßt er nicht davon, wenn er alt wird, Spr. 22, 6.

Thorheit steckt dem Knaben im Herzen, 22, 15.

Laß nicht ab, den Knaben zu züchtigen, 23, 13.

Ehe der Knabe lernt Böses verwerfen und Gutes erwählen, wird das Land = = verlassen sein, Jes. 7, 16. (8, 4.)

Ein kleiner Knabe wird Kälber und junge Löwen und Mastvieh mit einander treiben, 11, 6.

Die Knaben von 100 Jahren sollen sterben, 65, 20.

(Die Heiden) haben die Knaben um Speise gegeben und die Mägdlein um Wein verkauft, Joel 3, 8.

Knabenschänder, (der mit Knaben Unzucht treibt) 1 Cor. 6, 9. 1 Tim. 1, 10.

Knäblein, 1 Mos. 17, 14. 2 Mos. 2, 6. 3 Mos. 12, 27. 2 Sam. 12, 16. Sach. 8, 5. — Off. 12, 5. 13.

Ein jegliches Knäblein, wenn es 8 Tage alt ist, sollt ihr beschneiden, 1 Mos. 17, 12.

Knäna, 1) Vater des Propheten Zedekia, 1 Kön. 22, 11. 2 Chron. 18, 10. 23.

2) Sohn Bilhans, 1 Chron. 8, 10.

Knas, ein edomitischer Fürst, 1 Mos. 36, 42.

Knath, eine Stadt im Stamme Manasse, 4 Mos. 32, 42.

Knauf, (Verzierung in der Baukunst) 2 Mos. 25, 31. 26, 32. 27, 10. 37, 17. 38, 10. 1 Kön. 7, 16. ff. 2 Kön. 25, 17. 2 Chron. 3, 15. Jer. 52, 22. Amos 9, 1. u. m. im A. T.

Knecht, (Diener) 1) eig. 1 Mos. 9, 25. 12, 16. 14, 14. 20, 8. 24, 2. 26, 25. 27, 37. 44, 16. ff. Ps. 123, 2. Spr. 14, 35. 17, 2. 19, 10. 29, 19. 21. 30, 22. Pred. 10, 7. u. m. im A. T. — Matth. 8, 6. Marc. 14, 65. 1 Cor. 12, 13. 2 Cor. 11, 20. Gal. 3, 28. Eph. 6, 8. Col. 3, 11. u. m. im N. T.

Isaschar ist ein zinsbarer Knecht, 1 Mos. 49, 15.

Wie ein Knecht sich sehnet nach dem Schatten = = also habe ich = = Monate vergeblich gearbeitet, Hiob 7, 2.

Ein Narr muß ein Knecht des Weisen sein, Spr. 11, 29.

Wer borgt, ist des Leihners Knecht, 22, 7.

Verrathe den Knecht nicht gegen seinen Herrn, 30, 10.

Knechte herrschen über uns, Klagl. 5, 8.

Ein Sohn soll seinen Vater ehren und ein Knecht seinen Herrn, Mal. 1, 6.

Digitized by Google

Einen

Einen frommen Knecht halt nicht übel, Sir. 7, 22.

Dem Knecht gebührt sein Brod, 33, 25.

Der Jünger ist nicht über seinen Meister noch der Knecht über den Herrn, Matth. 10, 24.

Das Himmelreich ist gleich einem König, der mit seinen Knechten rechnen wollte, 18, 23.

Ei du frommer und getreuer Knecht, du bist über wenig getreu gewesen, ich will dich über viel setzen, 25, 21.

So jemand will der erste sein, der soll der letzte sein vor allen und aller Knecht, Marc. 9, 35.

Selig sind die Knechte, die der Herr, so er kommt, wachend findet, Luc. 12, 37.

Der Knecht aber, der seines Herrn Willen weiß und hat = = nicht nach seinem Willen gethan, der wird viel Streiche leiden müssen, 12, 47.

Wir sind unnütze Knechte, wir haben gethan, was wir zu thun schuldig waren, 17, 10.

Ein Knecht weiß nicht, was sein Herr thut, Joh. 15, 15.

Wer ein Knecht berufen ist in dem Herrn, der ist ein Gefreiter des Herrn, 1 Cor. 7, 22.

Ihr Knechte seid gehorsam euern leiblichen Herrn, Eph. 6, 5. (Tit. 2, 9. 1 Petr. 2, 18.).

Ihr Herrn was recht und gleich ist, das beweiset den Knechten, Col. 4, 1.

Die Knechte = = sollen ihre Herrn aller Ehren werth halten, 1 Tim. 6, 1.

2) uneig. s. v. a. einer der sich von einem andern abhängig fühlt. 1 Cor. 9, 19. So wird insbesondere von Knechten Gottes (bald von dem Messias, bald von Engeln, bald von Menschen, insbesondere von denEhrern dem Volk Israel und ausgezeichnet frommen Männern 2 Mos. 4, 10. 5 Mos. 9, 27. Jos. 1, 1. 2 Sam. 7, 19. ff. 25. ff. Hiob 4, 18. Ps. 18, 1. 69, 37. 90, 13. 16. 119, 17. 124. ff. 176. 134, 1. 136, 22. 143, 2. Jes. 20, 3. 48, 20. 50, 10. 54, 17. 65, 9. 13. ff. Jer. 25, 9. 27, 6. Dan. 3, 26. Sach. 3, 8. u. m. im A. T. — Ap. 4, 25. Tit. 1, 1. 1 Petr. 2, 16. Hebr. 3, 5. Jac. 1, 1. u. m. im N. T.) von Knechten Jesu Christi (den Aposteln und den Christen überhaupt Röm. 1, 1. 1 Cor. 7, 22. Eph. 6, 6. Phil. 1, 1. Col. 4, 12. 2 Petr. 1, 1. Judä 1. Off. 1, 1. 2, 20. u. m. im N. T.) von Knechten der Gerechtigkeit und der Sünde in der heiligen Schrift gesprochen.

Kehret doch ein zu dem Hause eures Knechts, 1 Mos. 19, 2. (Sich eines andern Knecht zu nennen, war bei den Morgenländern Gebrauch der Höflichkeit vgl. 1 Mos. 32, 4. 42, 10. 11. 13. 43, 28. 44, 7. 47, 3.)

Ich bin zu gering aller Barmherzigkeit = = die du deinem Knecht gethan hast, 1 Mos. 32, 10.

Sie sind meine Knechte, die ich aus Aegypten geführt habe, 3 Mos. 25, 42.

Rede Herr, denn dein Knecht höret, 1 Sam. 3, 9.

Hast du nicht Acht gehabt auf meinen Knecht Hiob, Hiob 1, 8.

Der Herr erlöset die Seelen seiner Knechte, Ps. 34, 23.

Der Herr müsse hochgelobt sein, der seinem Knechte wohl will, 35, 27.

Hilf du mein Gott deinem Knecht, der sich verläßt auf dich, 86, 2.

O Herr ich bin dein Knecht, ich bin dein Knecht, deiner Magd Sohn, 116, 16.

Der Herr wird sein Volk richten und seinen Knechten gnädig sein, 135, 14.

Du aber Israel, mein Knecht = = du sollst mein Knecht sein, denn ich erwähle dich und verwerfe dich nicht, Jes. 41, 8. 9.

Siehe das ist mein Knecht, ich erhalte ihn und mein Auserwählter, an welchem meine Seele Wohlgefallen hat, 42, 1.

Wer ist so blind als mein Knecht? 42, 19.

Fürchte dich nicht mein Knecht Jakob, 44, 2.

Es ist ein Geringes, daß du mein Knecht bist, die Stämme Jakobs aufzurichten, = = ich habe dich auch zum Licht der Heiden gemacht, 49, 6.

Siehe mein Knecht wird weislich thun und wird erhöhet und sehr hoch erhaben sein, 52, 13.

Digitized by Google

Durch

Durch sein Erkenntniß wird er, mein Knecht, der Gerechte viele gerecht machen, denn er trägt ihre Sünden, 53, 11.

Da wird man erkennen die Hand des Herrn an seinen Knechten und den Zorn an seinen Feinden, 66, 14.

Ich will ihnen einen einigen Hirten erwecken, der sie weiden soll, nämlich meinen Knecht David, der wird sie weiden und soll ihr Hirte sein, Ezech. 34, 23. 24. (37, 24.)

Auch will ich zur selbigen Zeit über Knechte und Mägde meinen Geist ausgießen, Joel. 2, 29. (Ap. 2, 18.)

Wer Sünde thut, der ist der Sünde Knecht, Joh. 8, 34.

Herr siehe an ihr Dräuen, gieb deinen Knechten mit aller Freudigkeit zu reden dein Wort, Ap. 4, 29.

Diese Menschen sind Knechte Gottes des Allerhöchsten, die euch den Weg der Seligkeit bereiten, Ap. 16, 17.

Welchem ihr euch begebet zu Knechten in Gehorsam, deß Knechte seid ihr, dem ihr gehorsam seid, es sei der Sünde zum Tode oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit. Gott sei aber gedankt, daß ihr Knechte der Sünde geweten seid, aber nun gehorsam worden = = denn nun ihr frei geworden seid von der Sünde, seid ihr Knechte geworden der Gerechtigkeit = = denn da ihr der Sünde Knechte waret, da waret ihr frei von der Gerechtigkeit = = nun ihr aber seid = = Gottes Knechte geworden, habt ihr eure Frucht, daß ihr heilig werdet, das Ende aber das ewige Leben, Röm. 6. 16 — 18. 20. 22.

Ihr seid theuer erkauft, werdet nicht der Menschen Knechte, 1 Cor. 7, 23. (vgl. Gal. 1, 10.)

Wir aber (sind) eure Knechte um Jesu willen, 2 Cor. 4, 5.

Wenn ich den Menschen noch gefällig wäre, so wäre ich Christi Knecht nicht, Gal. 1, 10.

Also ist hier nun kein Knecht (des Gesetzes vgl. v. 5.) mehr, sondern eitel Kinder, 4, 7.

Ein Knecht aber des Herrn soll nicht zänkisch sein, 2 Tim. 2, 24.

Sie = = verheißen ihnen Freiheit, so sie selbst Knechte des Verderbens sind, denn von welchem jemand überwunden ist, deß Knecht ist er geworden, 2 Petr. 2, 19.

Er = = erlösete die, so durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte sein mußten, Hebr. 2, 15.

Knechtisch, Gal. 5, 1.: laßt euch nicht wiederum in das knechtische Joch fangen.

Knechtlich, Röm. 8, 15.: ihr habt nicht einen knechtlichen Geist empfangen, daß ihr euch abermal fürchten müßtet.

Knechtschaft, Gal. 4, 24: das sind zwei Testamente, eines von dem Berg Sinai, das zur Knechtschaft gebiert, welches ist die Agar.

Knechtsgestalt, Phil. 2, 7.: Christus = = nahm Knechtsgestalt an, ward gleich wie ein anderer Mensch und an Gebärden wie ein Mensch erfunden.

Kneten, 1 Mos. 18, 6. 1 Sam. 28, 23. 2 Sam. 13, 8. Jer. 7, 18.

Knie, 4 Mos. 22, 27. 5 Mos. 28, 35. 1 Kön. 18, 42. Esra 9, 5. Esth. 3, 2. 5. Hiob 4, 4. Jes. 66, 12. Dan. 6, 10. Nah. 2, 11. u. m. im A. T. — Matth. 27, 29. Marc. 15, 19. Luc. 5, 8. Röm. 14, 11. Phil. 2, 10.

Vor ihm werden Kniee beugen alle, die im Staube liegen, Ps. 22, 30.

Meine Kniee sind schwach vom Fasten, 109, 24.

Stärket die müden Hände und erquicket die strauchelnden Kniee, Jes. 35, 3. (Hebr. 12, 12.)

Mir sollen sich alle Kniee beugen, 45, 23. (Röm. 14, 11.)

Alle Kniee werden so ungewiß stehen, wie Wasser, Ezech. 7, 17. (21, 7.)

Ich habe mir lassen überbleiben 7000 Mann, die nicht haben ihre Kniee gebeugt vor dem Baal, Röm. 11, 4.

Derhalben beuge ich meine Kniee gegen den Vater unsers Herrn Jesu Christi, Eph. 3, 14.

Knieen, Richt. 7, 6. 1 Kön. 8, 54. Jes. 44, 15. 17. 19. 46, 6. — Marc. 1, 40. 10, 17.

Kommt, laßt uns anbeten und knieen = = vor dem Herrn, der uns gemacht hat, Ps. 95, 6.

Knirschen, (mit den Zähnen) Marc. 9, 18.

Knoblauch, 4 Mos. 11, 5.

Digitized by Google

Knöchel, Ezech. 47, 3. — Ap. 3, 7. Du machst unter mir Raum zu gehn, daß meine Knöchel nicht gleiten, 2 Sam. 22, 37. (Pſ. 18, 37.)

Knochen, 2 Kön. 23, 16. Hiob 40, 13.

Knopf, (an Säulen) 2 Moſ. 36, 38.

Knörbel, (Ohrläppchen) 3 Moſ. 8, 23. 24. 14, 25. 28.

Knoten, 2 Moſ. 9, 31. 1 Kön. 6, 18. 7, 24. 2 Chron. 4, 3. Hohel. 2, 13.

Knüpfen, 2 Moſ. 28, 28. Joſ. 2) 18. 21.

Knüttel, Sir. 33, 27.: einem böſen Knecht (beugen) Stock und Knüttel.

Ko, Inſel im Aegäiſchen Meer, 1 Macc. 15, 23. — Ap. 21, 1.

Kobold, (Geſpenſt) Jeſ. 34, 14.

Koch, 1 Sam. 9, 23. 24.

Kochen, 1 Moſ. 25, 29. 4 Moſ. 11, 8. 5 Moſ. 16, 7. 2 Sam. 13, 8. 2 Kön. 6, 29. Es haben die barmherzigen Weiber ihre Kinder ſelbſt müſſen kochen, Klagl. 4, 10.

Köcher, 1 Moſ. 27, 3. Hiob 39, 26. Pſ. 127, 5. Jeſ. 22, 6. 49, 2. Jer. 5, 16. Klagl. 3, 13.

Köchin, 1 Sam. 8, 13.

Köcken, (ſich übergeben) Jeſ. 28, 7.

Kogel, (ein Kopfputz) Ezech. 23, 15.

Kohl, (Gemüſe) Matth. 13, 32. Luc. 11, 42.

Kohle, Spr. 6, 28. Jeſ. 6, 6. 44, 19. 54, 16. u. m. im A. T. — Joh. 21, 9. Wie die Kohlen eine Gluth = = alſo richtet ein zänkiſcher Mann Haber an, 26, 21.

So nun deinen Feind hungert, ſo ſpeiſe ihn, dürſtet ihn, ſo tränke ihn. Wenn du das thuſt, ſo wirſt du feurige Kohlen auf ſein Haupt ſammeln, Röm. 12, 20. (Spr. 25, 22.)

Kohlfeuer, Joh. 18, 18. = garten, 5 Moſ. 11, 10. 1 Kön. 21, 2. = Kraut, Marc. 4, 32. = pfanne, 2 Moſ. 27, 3. 38, 3. 4 Moſ. 4, 14.

Kolaja, Neh. 11, 7. Jer. 29, 21.

Kolke, (Waſſergrube) 3 Moſ. 11, 36.

Koller, (leinenes Unterkleid) Jeſ. 3, 23. — Ap. 19, 12.

Kollern, (raſen) 1 Sam. 21, 13.

Koloſſä, Stadt in Phrygien, wo ſich ſehr früh wahrſcheinlich durch Epaphras eine chriſtliche Gemeinde gebildet hatte, an welche Paulus während ſeiner Gefangenſchaft zu Rom einen Brief ſchrieb, Col. 1, 2.

Kolter, (Decke) 2 Kön. 8, 15.

Kommen, 1) eigentlich, 1 Moſ. 7, 6. 10. 8, 1. 11. 11, 31. 12, 5. 11. 13, 18. 4 Moſ. 23, 7. Joſ 9, 9. Hiob 2, 11. Hohel. 2, 13. 4, 8. Hoſ. 6, 1. u. m. im A. T. — Matth. 2, 1. 3, 7. 8, 2. 7. 26, 50. Luc. 14, 17. u. m. im N. T.

2) uneigentlich, 1 Moſ. 20, 3. 1 Sam. 10, 7. 19, 20. 23. Jeſ. 35, 4. 66, 15. u. m. im A. T. — Matth. 18. 11. 20, 28. Marc. 2, 17. Luc. 9, 56. 19, 10. Joh. 18, 37. 1 Cor. 4, 5. 1 Theſſ. 5, 2. 2 Theſſ. 1, 10. 2, 3. 1 Joh. 4, 2. 5, 6

Wenn es kommt daß ich Wolken über die Erde führe, 1 Moſ. 9, 14.

Gott kam zu Abimelech des Nachts im Traum, 20, 3.

Das kommt vom Herrn, 24, 50.

Meine Seele komme nicht in ihren Rath, 49, 6.

Es wird das Scepter von Juda nicht entwendet werden, = = bis daß der Held kommt, 49, 10.

Der Geiſt Gottes kam auf ihn (Bileam) 4 Moſ. 24, 2.

Hanoch, von dem das Geſchlecht der Hanochiter kommt, 26, 5.

Es ſoll kein Hürkind in die Gemeinde des Herrn kommen, 5 Moſ. 23, 2.

Es fehlte nichts an allem Guten = = es kam alles, Joſ. 21, 45.

Der böſe Geiſt vom Herrn kam über Saul, 1 Sam. 19, 9.

Ueber eine lange Zeit kam des Herrn Wort zu Elia, 1 Kön. 18, 1.

Die Hand des Herrn kam über Elia, 18, 46. (2 Kön. 3, 15.)

Siehe, ich komme, Pſ. 40, 8.

Du erhöreſt Gebet, darum kommt alles Fleiſch zu dir, 65, 3.

Ein vernünftiges Weib kommt vom Herrn, Spr. 19, 14.

Ich will über ſie kommen, ſpricht der Herr, Jeſ. 14, 22.

Siehe, der Herr kommt gewaltiglich und ſein Arm wird herrſchen, 40, 10.

Laſſet ſie ihnen die Zeichen, und was kommen ſoll verkündigen 44, 7.

Denen zu Zion wird ein Erlöſer kommen, 59, 20.

Dein Licht kommt und die Herrlichkeit

Digitized by Google

keit des Herrn geht auf über dir, 60, 1.

Wir hofften, es sollte Friede kommen, so kommt nichts Gutes, Jer. 14, 19.

Alle Heiden will ich bewegen, da soll denn kommen aller Heiden Trost, Hagg. 2, 8.

Da er wieder zu sich selbst kam, fiel er zu ihren Füßen, Judith 13, 30.

Ihr sollt nicht wähnen, daß ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen, Matth. 5, 17. — Frieden zu senden, sondern das Schwert, 10, 34.

Bist du der da kommen soll, oder sollen wir eines andern warten? 11, 3.

Aus dem Herzen kommen arge Gedanken, 15, 19.

Es ist unmöglich, daß nicht Aergernisse kommen, wehe aber dem, durch welchen sie kommen, Luc. 17, 1.

Ihr wollt nicht zu mir kommen, daß ihr das Leben haben möchtet, Joh. 5, 40.

Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten, 6, 35.

Alles was mir mein Vater giebt, das kommt zu mir und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen, 6, 37. (v. 44.)

Ich bin das Brod, das vom Himmel gekommen ist, 6, 41.

Ich bin ausgegangen, und komme von Gott, 8, 42.

Ich bin gekommen daß sie das Leben und volle Genüge haben sollen, 10, 11. (Matth. 18, 11. Luc. 19, 10. Joh. 12, 47. 1 Tim. 1, 15.)

Niemand kommt zum Vater, denn durch mich, 14, 6.

Ich will euch nicht Waisen lassen, ich komme zu euch, 14, 18.

Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen, 14, 23.

Dieser Jesus = = wird kommen wie ihr ihn gesehn habt gen Himmel fahren, Ap. 1, 11.

Ehe aber der Glaube kam, wurden wir unter dem Gesetz verwahret, Gal. 3, 23.

Welcher will daß allen Menschen geholfen werde und zur Erkenntniß der Wahrheit kommen, 1 Tim. 2, 4.

Daher er auch selig machen kann, die durch ihn zu Gott kommen, Hebr. 7, 25.

Denn noch über eine kleine Weile, so wird er kommen, der da kommen soll, 10, 37.

Wer zu Gott kommen will, der muß glauben, 11, 6.

Siehe der Herr kommt mit vielen tausend Heiligen, Judä 14.

Siehe er kommt mit den Wolken, Off. 1, 7.

Siehe ich komme bald; halte was du hast, daß niemand deine Krone nehme, 3, 11.

Und der Geist und die Braut sprechen: komm. Und wer es höret, der spreche: komm. Und wen dürstet, der komme, und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst, 22, 17.

Ja ich komme bald. Amen. Ja komm, Herr Jesu, 22, 20.

König, 1) eigentlich, 1 Mos. 14, 1 ff. 18. 36, 31. ff. 37, 8. 41, 46. 2 Mos. 1, 8. 4 Mos. 22, 4. Jes. 10, 1 ff. 12, 1 ff. Richt. 1, 7. 1 Sam. 10, 24. 15, 11. 2 Sam. 14, 17. 1 Kön. 20, 31. Hiob 36, 7. Ps. 61, 7. 63, 12. 76, 13. 135, 10. 11. (136, 17. ff.) 144, 10. 148, 11. Spr. 14, 28. 35. 16, 12. ff. 22, 11. 29. 24, 21. 25, 3. 29, 4. 30, 22. 31, 3. Pred. 4, 13. 5, 8. Jes. 19, 4. 30, 33. 49, 7. Jer. 13, 18. Weish. 6, 2. 12, 14. Sir. 2, 9. Sir. 1, 4. 8, 3. 10, 3. 12. u. m. im A. T. — Matth. 2, 1 ff. 17, 25. Marc. 6, 25 ff. Luc. 22, 26. Off. 17, 2. 18, 3. 9. 21, 24. u. m. im N. T.

Und sollen auch Könige von dir kommen, 1 Mos. 17, 6. (v. 16. 35, 11.)

Ich will einen König über mich setzen, wie alle Völker um mich her haben, 5 Mos. 17, 14. (1 Sam. 8, 5.)

Höret zu ihr Könige und merket auf ihr Fürsten, Richt. 5, 3.

Zu der Zeit war kein König in Israel, 17, 6.

Ueber alle unsere Sünde haben wir auch das Uebel gethan, daß wir uns einen König gebeten haben, 1 Sam. 12, 19.

Er löset auf der Könige Zwang, Hiob 12, 18.

Digitized by Google

(Ich) wohnete wie ein König unter Kriegsknechten, 29, 25.

Die Könige im Lande lehnen sich auf, Pf. 2, 2.

Einem Könige hilft nicht seine große Macht, 33, 16.

Die Könige am Meer und in den Inseln werden Geschenke bringen, die Könige aus Reich Arabien und Seba werden Gaben zuführen, alle Könige werden ihn anbeten, alle Heiden werden ihm dienen, 72, 10. 11.

Ich will ihn zum ersten Sohne machen, allerhöchst unter den Königen auf der Erden, 89, 28.

Daß die Heiden den Namen des Herrn fürchten und alle Könige auf Erden deine Ehre, 102, 16.

Der Herr zu deiner Rechten, wird zerschmeißen die Könige zur Zeit seines Zorns, 110, 5.

Es danken dir, Herr alle Könige auf Erden, daß sie hören das Wort deines Mundes, 138, 4.

Durch mich (die Weisheit) regieren die Könige, Spr. 8, 15. (Weish. 7, 5.)

Ein König, der auf dem Stuhl sitzt, zu richten, zerstreut alles Arge mit seinen Augen, 20, 8. (v. 26.)

Fromm und wahrhaftig sein, behütet den König, 20, 28.

Des Königs Herz ist in der Hand des Herrn, 21, 1.

Mein Kind fürchte den Herrn und den König, 24, 21.

Der Könige Ehre ist es, eine Sache erforschen, 25, 2.

Man thue gottlos Wesen vom König, 25, 5.

Ein König, der die Armen treulich richtet, deß Thron wird ewiglich bestehn, 29, 14.

In des Königs Wort ist Gewalt, Pred. 8, 4.

Wehe dir Land, deß König ein Kind ist, 10, 16.

Daß die Heiden sehen deine Gerechtigkeit und alle Könige deine Herrlichkeit, Jes. 62, 2.

Er setzet Könige ab und setzet Könige ein, Dan. 2, 21.

Sie machen Könige, aber ohne mich, Hos. 8, 4.

Ein kluger König ist des Volks Glück, Weish. 6, 26.

Man wird euch vor Fürsten und Könige führen um meinetwillen, Matth. 10, 18. (Marc. 13, 9. Luc. 21, 12.)

Siehe, die da weiche Kleider tragen, sind in der Könige Häusern, 11, 8.

Bist du der Juden König? 27, 11. (Luc. 23, 3. Joh. 18, 33.)

Gegrüßt seist du, der Juden König, 27, 29.

Das ist Jesus, der Juden König, 27, 37. (Luc. 23, 38. Joh. 19, 19.)

Die Könige der Erde treten zusammen :: wider den Herrn und wider seinen Christ, Ap. 4, 26.

Thue Bitte :: für die Könige, 1 Tim. 2, 2.

Seid unterthan :: um des Herrn willen :: dem König als dem Obersten, 1 Petr. 2, 13.

Fürchtet Gott; ehret den König, 2, 17.

Dieser Melchisedek aber war ein König zu Salem, Hebr. 7, 1.

(Jesus Christus) ist ein Fürst der Könige auf Erden, Off. 1, 5.

2) uneig. s. v. a. der die höchste Gewalt hat (bes. von Gott und Christus) Pf. 20, 10. 44, 5. 84, 4. 99, 1. 4. Jer. 10, 7. 30, 9. Dan. 4, 34. — Off. 19, 16.

Der Herr wird König sein immer und ewiglich, 2 Mos. 15, 18. (Pf. 10, 16. 29, 10. 47, 3. 8. 9. Jer. 10, 10. Sach. 14, 9.)

Sie werden ihn treiben zum Könige des Schreckens, (dem Tod) Hiob 18, 14.

Ich habe meinen König eingesetzt auf meinen heiligen Berg Zion, Pf. 2, 6.

Vernimm mein Schreien, mein König und mein Gott, denn ich will vor dir beten, 5, 3.

Machet die Thore weit und die Thüren in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe :: wer ist derselbe König der Ehren, es ist der Herr Zebaoth, er ist der König der Ehren, 24, 7 — 10.

Digitized by Google

Gott iſt mein König von Alters her, der alle Hülfe thut, 74, 12.

Der Heilige in Iſrael iſt unſer König, 89, 19.

Der Herr iſt König und herrlich geſchmückt = = und hat ein Reich angefangen, ſo weit die Welt iſt, und zugerichtet, daß es bleiben ſoll, 93, 1. (96, 10.)

Der Herr = = iſt ein groſſer König über alle Götter, 95, 3.

Ich will dich erhöhen mein Gott, du König, 145, 1.

Denn der Herr iſt unſer König, der hilft uns, Jeſ. 33, 22.

Ich bin der Herr, euer Heiliger, der ich Iſrael geſchaffen habe, euer König, 43, 15.

Wie lieblich ſind = = die Füße der Boten, die da = ſagen zu Zion: dein Gott iſt König, 52, 7.

In denſelbigen Tagen = = ſoll ein König ſein, der wohl regieren wird und ſoll Recht und Gerechtigkeit anrichten auf Erden, Jer. 33, 15.

Mein Knecht David ſoll ihr König und ihr alleiniger Hirte ſein, Ezech. 37, 24.

Der Herr wird König über ſie ſein auf dem Berg Zion, Mich. 4, 7. (Luc. 1, 33.)

Der Herr, der König Iſrael, iſt bei dir, daß du dich vor keinem Unglück mehr fürchten darfſt, Zeph. 3, 15.

Du Tochter Iſrael jauchze! ſiehe dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, Sach. 9, 9. (Matth. 21, 5.)

Iſt er der König Iſrael, ſo ſteige er nun vom Kreuze, ſo wollen wir ihm glauben, Matth. 27, 42. (vgl. v. 11. 29. 37.)

Gelobt ſei der da kommt, ein König in dem Namen des Herrn, Luc. 19, 38.

Du biſt Gottes Sohn, du biſt der König von Iſrael, Joh. 1, 49.

Gott, dem ewigen Könige, = = ſei Ehr und Preis in Ewigkeit, 1 Tim. 1, 17.

Der Selige und allein Gewaltige, der König aller Könige, und Herr aller Herren, der allein Unſterblichkeit hat = = dem ſei Ehre und ewiges Reich, 6, 15. 16.

Auf's erſte wird er (Melchiſedek) verdollmetſcht ein König der Gerechtigkeit, darnach iſt er aber auch ein König zu Salem, das iſt ein König des Friedens, Hebr. 7, 2.

Von Jeſu Chriſto, welcher uns hat zu Königen und Prieſtern gemacht vor Gott, Off. 1, 5. 6. (5, 10.)

Gerecht und wahrhaftig ſind deine Wege, du König der Heiligen, 15, 3.

Es (das Lamm) iſt ein Herr aller Herren, und ein König aller Könige, 17, 14.

Die Bücher der Könige, welche die Geſchichte der jüdiſchen und iſraelitiſchen Könige von David bis zu der Zerſtörung beider Reiche enthalten, ſind wahrſcheinlich von mehreren Zeitgenoſſen verfaßt, und ſpäter von einem Manne (Esra?) zuſammengeſetzt.

Königin, 1 Kön. 10, 1. 11, 19. 2 Kön. 11, 3. 2 Chron. 9, 1. Eſth. 1, 9 ff. 2, 17. Hohel. 6, 7. Jerem. 13, 18. Dan. 5, 10. u. m. im A. T. — Ap. 8, 27.

Die Königin vom Mittag wird auftreten am jüngſten Gericht mit dieſem Geſchlecht, Matth. 12, 42. (Luc. 11, 31.)

2) uneig., überhaupt jede, welche die höchſte Gewalt hat (von Babel), Jeſ. 47, 7. — Off. 18, 7.

Königiſcher, (Hauptmann) Joh. 4, 47. 49.

Königlich, (was einem Könige zukommt oder angehört), 1 Moſ. 41, 40. Joſ. 10, 2. 1 Sam. 27, 5. 2 Sam. 12, 26. 2 Kön. 11, 1. Eſth. 1, 2. Jeſ. 62, 3. u. m. im A. T. — Luc. 7, 25. Ap. 12, 21.

Ihr aber ſeid das auserwählte Geſchlecht, das königliche Prieſterthum = = daß ihr verkündigen ſollt die Tugenden deſſen, der euch berufen hat = = zu ſeinem wunderbaren Lichte, 1 Petr. 2, 9.

So ihr das königliche Geſetz vollendet nach der Schrift, liebe deinen Nächſten als dich ſelbſt, ſo thut ihr wohl. Jac. 2, 8.

Königreich, (bald von den Ländern oder Völkern, die irdiſchen Königen unterworfen ſind, bald von der Herrſchaft Gottes), 4 Moſ. 32, 33. 5 Moſ. 3, 4. 1 Sam. 10, 25. 15, 28. 18, 8. 2 Sam. 3, 10. 7, 16. 2 Kön. 19, 15.

Ps. 68, 33. 79, 6. Jes. 23, 11. 47, 5. Jer. 18, 7. Klagl. 2, 2. Amos 9, 8. u. m. im A. T. —

Ihr sollt mir ein priesterlich Königreich und ein heiliges Volk sein, 2 Mos. 19, 6.

Die Heiden müssen verzagen, und die Königreiche fallen, Ps. 46, 7.

Es sollen = = deine Heiligen = = die Ehre deines Königreichs rühmen und von deiner Gewalt reden, daß den Menschenkindern deine Gewalt kund werde und die ehrliche Pracht deines Königreichs, Ps. 145, 10—12.

Es kommt einer aus dem Gefängnisse zum Königreiche und einer der in seinem Königreiche geboren ist, verarmet, Pred. 4, 14.

Herr Zebaoth = = du bist allein Gott über alle Königreiche auf Erden, Jes. 37, 16.

Denn welche Heiden oder Königreiche dir nicht dienen wollen, die sollen umkommen, 60, 12.

Aber zu der Zeit solcher Königreiche wird Gott vom Himmel ein Königreich aufrichten, das nimmermehr zerstöret wird; und sein Königreich wird auf kein anderes Volk kommen. Es wird alle diese Königreiche zermalmen und verstören: aber es wird ewiglich bleiben, Dan. 2, 44.

Der Höchste Gewalt hat über der Menschen Königreiche, und giebt sie wem er will, und erhöhet die Niedrigen zu denselbigen, 4, 14.

Seine (des Menschen Sohnes) Gewalt ist ewig, die nicht vergeht, und sein Königreich hat kein Ende, 7, 14.

Um Gewalt, Unrecht und Geizes willen kommt ein Königreich von einem Volke auf's andere, Sir. 10, 8.

Es wird sich empören = = ein Königreich über das andere, Matth. 24, 7. (Marc. 13, 2.)

Was du wirst von mir bitten, will ich dir geben bis an die Hälfte meines Königreichs, Marc. 6, 23.

Er (Christus) wird ein König sein über das Haus Jakob ewiglich, und seines Königreichs wird kein Ende sein, Luc. 1, 33.

Welche haben durch den Glauben Königreiche bezwungen, Hebr. 11, 33.

Königsgrund, 2 Sam. 18, 18. = = stuhl, Judith 1, 11. = = thal, 1 Mos. 14, 17. = = thor, Esth. 5, 13.

Können, 1 Mos. 13, 16. 15, 5. Hiob 9, 3. 13. 12, 14. 16, 21. 38, 31 ff. 40, 4. Ps. 77, 11. Jer. 16, 17. 19. 20. 17, 10. Dan. 2, 28. 3, 17. 4, 34. Nah. 1, 6. Weish. 1, 1. 8. 14, 4. Tob. 4, 8. Sir. 18, 2 ff. u. m. im A. T. — Matth. 6, 24. Joh. 3, 2. 1 Cor. 2, 13. Hebr. 2, 18. 11, 19. Jac. 1, 21 u. m. im N. T.

Was können mir die Menschen thun? Ps. 56, 12. (118, 6.)

(Es) ist niemand der thun kann, wie du, 86, 8.

Wer kann die großen Thaten des Herrn ausreden? 106, 2.

Kopf, 1) eigentlich 3 Mos. 1, 12. 15. Richt. 9, 53. 1 Sam. 17, 51. 2 Sam. 2, 16. 4, 7. 16, 9. 20, 22. Ps. 74, 13. 14. Jes. 9, 14. 58, 5. Jon. 4, 8. Sir. 12, 19. 13, 9. 27, 28 u. m. im A. T. — Marc. 12, 4.

Der Herr hat dem Nabal das Uebel auf seinen Kopf vergolten, 1 Sam. 25, 39.

Es (das Blut Abners) falle auf den Kopf Joabs (werde ihm verderblich), 2 Sam. 3, 29. (1 Kön. 2, 32. 33.)

Kehre unsere Schmach auf ihren Kopf, daß du sie gebest in Verachtung Nehem. 4, 4.

Sein Unglück wird auf seinen Kopf kommen und sein Frevel auf seinen Scheitel fallen Ps. 7, 17.

Alle die mich sehen, spotten meiner, sperren das Maul auf und schütteln den Kopf 22, 8. (Matth. 27, 39.)

Aber Gott wird den Kopf seiner Feinde zerschmeißen 68, 22.

Die dich hassen, richten den Kopf auf (aus Stolz) 83, 3.

Der Gottlose fährt mit dem Kopf hindurch, aber wer fromm ist, dessen Weg wird bestehn Spr. 21, 29.

Ich will ihr Thun auf ihren Kopf werfen Ezech. 9, 10. (11, 21. 16, 43. 22, 31.)

Und zuletzt wird er aufmachen und einem jeglichen vergelten auf seinen Kopf, wie er es verdient hat Sir. 17, 19.

Derselbige Schalk kann den Kopf hängen

Digitized by Google

hängen und ernstlich sehen und ist doch eitel Betrug 19, 23.

2) uneig. a) s. v. a. der oberste Theil 2 Mos. 36, 36. 38, 17. 19. 28.

b) s. v. a. Verstand, Klugheit.

Stehe nicht auf deinem eignen Kopfe in deinem Amte, Sir. 10, 29.

Wer Gottes Gebot hält, der folgt seinem eigenen Kopf nicht 21, 13.

Es ist kein Kopf so listig als der Schlangen Kopf 25, 21.

Koppeln, (sich zusammen s. v. a. sich verbinden) Jes. 5, 18.

Korah, Levit, Urheber einer Verschwörung gegen Moses, ward mit seinen Anhängern von der Erde verschlungen. 2 Mos. 6, 21. 24. 4 Mos. 16. 26, 9. ff. 27, 3. Ps. 42, 1. 44, 1. 45, 1. 46, 1. 47, 1. 48, 1. 49, 1. 84, 1. 85, 1. 87, 1. 88, 1. 1 Chron. 7, 22. 37. 10, 19. Sir. 45, 22 — Judä 11. von ihm stammen ab die Koriter (Korahiter, Korhiter). 2 Mos. 6, 24. 4 Mos. 26, 58. 1 Chron. 10, 19. 31. 27, 1. 19.

Andere 1 Mos. 36, 5. 14. 16. 18. 1 Chron. 1, 35. 2, 43.

Korb, 1 Mos. 40, 16. 2 Mos. 29, 3. 5 Mos. 28, 5. 17. 2 Kön. 10, 7. Jer. 24, 2. Amos 8, 1. 2. u. m. im A. T.

Und sie : : hoben auf, was übrig blieb von Brocken 12 Körbe voll Matth. 14, 20. (16, 9. Marc. 6, 45. 8, 19. Luc. 9, 17. Joh. 6, 13)

Und sie : : hoben auf, das überblieb von Brocken 7 Körbe voll 15, 37. (Marc. 8, 8. 20).

Da nahmen ihn (den Paulus) die Jünger bei der Nacht und thaten ihn durch die Mauer und ließen ihn in einem Korbe hinab. Ap. 9, 25. (2 Cor. 11, 33).

Kores, (Cyrus) König von Persien, welcher durch Eroberung Babylons (im Jahre 539 v. Chr.) dem babylonischen Reich ein Ende machte und den Juden Erlaubniß zu der Rückkehr in ihr Vaterland und dem Wiederaufbau ihres Tempels gab. 2 Chron. 36, 22. 23. Esra. 1, 1. 2. 7. 8. 3, 7. 4, 3. 5. 5, 13. 14. 17. 6, 3. 14. Jes. 44, 28. 45, 1. Dan. 1, 21. 6, 28. 10, 1. (Cyrus Susann. 65.

Korinth, berühmte Handelsstadt in Griechenland, auf einer Landenge (dem Isthmus) gelegen, hatte 2 Häfen Lechäon in Westen und Cenchräa in Osten. Paulus gründete dort eine Gemeinde, die zu den zahlreichsten gehörte, und an welche er die 2 noch übrigen Briefe schrieb. Ap. 18, 1. 19, 1. 1 Cor. 1, 2. 2 Cor. 1, 1. 23. 2 Tim. 4, 20.

Korinther, Bewohner von Korinth Ap. 18, 8. 2 Cor. 6, 11.

Korn, 1) eine Getreideart (kommt nur im A. T. vor). 5 Mos. 33, 28. Richt. 15, 5. Ps. 65, 14. Hos. 2, 22.

Gott gebe dir Korn und Wein die Fülle. 1 Mos. 27, 28. (37.)

Du erfreuest mein Herz, obgleich jene viel Wein und Korn haben. Ps. 4, 8.

Wer Korn inne hält, den fluchen die Leute. Spr. 11, 26.

Sie will nicht wissen, daß ich es sei, der ihr giebt Korn Most und Oel, Hos. 2, 8.

Sie versammeln sich um Korns und Mosts willen, und sind mir ungehorsam 7, 14.

Auf daß wir die Armen um Geld bringen : : und Spreu für Korn verkaufen Amos 8, 6.

Was haben sie Gutes vor andern? : : Korn das Jünglinge und Most der Jungfrauen zeuget. Sach. 9, 17.

2) ein einzelnes Samenkorn 1 Cor. 15, 37.: das du säest, ist ja nicht der Leib, der werden soll, sondern ein bloßes Korn, nämlich Weizen oder der andern eins.

Kornelius, ein Hauptmann zu Cäsarea, der durch Petrus bekehrt ward. Ap. 10.

Kornhaufen, Hagg. 2, 17. : haus 1 Mos. 41, 35. 56. 1 Kön. 9, 19. 2 Chron. 32, 28. Jer. 50, 26. Joel 1, 17. Mal. 3, 10.

Körnlein, Amos, 9, 9.

Wie ein Körnlein gegen den Sand am Meer; so gering sind seine (des Menschen) Jahre gegen die Ewigkeit, Sir. 18, 8.

Kornmaaß, 1 Kön. 18, 32. : stadt 2 Chron. 8, 4. 6. 16, 4. 17, 12.

Körper, 1 Macc. 5, 52 — Col. 2, 17.

Digitized by Google

Es sind himmlische Körper und irdische Körper, 1 Cor. 15, 40.

Kosam, Sohn Elmadams, Luc. 3, 28.

Kost, 1) s. v. a. Speise, Nehem. 5, 14. 18.

2) bes. in der Mehrzahl s. v. a. Aufwand, Esra 6, 4. 1 Macc. 3, 30. 10, 39. 45. — Luc. 14, 28. Ap. 21, 24.

Kosten, 1) von einer Speise oder Trank etwas genießen, 1 Mos. 25, 30. 1 Sam. 14, 29. 43. 2 Sam. 3, 35. Hiob 6, 6. Jon. 3, 7. Sir. 36, 21. — Joh. 2, 9. Col. 2, 21.

2) s. v. a. jemand um etwas bringen.

Wenn er ihren Grund legt, das koste ihm seinen ersten Sohn, und wenn er ihre Thore setzt, das koste ihm seinen jüngsten Sohn, Jos. 6, 26. (1 Kön. 16, 34).

Wenn er zu seinem Herrn Saul fiele, so möchte es uns unsern Hals kosten 1 Chron. 13, 19.

Es kostet zu viel ihre Seelen zu erlösen, Ps. 49, 9.

Kostfrei s. v. a. freigebig, Sir. 31, 27.

Köstlich, (von hohem Werth) 1 Mos. 2, 12. 27, 15. Jos. 7, 21. Richt. 18, 21. 1 Kön. 5, 17. 7, 9. ff. Spr. 8, 10. 10, 20. 31, 10. u. m. im A. T. — Matth. 13, 46. 26, 7. Luc. 16, 19. Joh. 12, 3. Jac. 5, 7. Off. 18, 12.

(Die Rechte des Herrn) sind köstlicher denn Gold, Ps. 19, 11.

Darum muß ihr (der Gottlosen) Trotzen köstlich Ding sein, und ihr Frevel muß wohlgethan heißen, 73, 6.

Wenn's köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen, 90, 10.

Das ist ein köstlich Ding dem Herrn danken, 92, 2. (147, 1).

Wie köstlich sind vor mir Gott deine Gedanken, 139, 17.

Das Gerücht ist köstlicher, denn groß Reichthum, Spr. 22, 1.

Durch ordentliches Haushalten werden die Kammern voll aller köstlicher lieblicher Reichthümer, 24, 4.

Siehe ich lege in Zion = = einen köstlichen Eckstein, der wohl begründet ist Jes. 28, 16. (1 Petr. 2, 4. 6. 7.)

Es ist ein köstliches Ding geduldig sein und auf die Hülfe des Herrn hoffen; es ist ein köstliches Ding einem Manne, daß er das Joch in seiner Jugend trage, Klagl. 3, 26. 27.

Ich will euch noch einen köstlichern Weg zeigen, 1 Cor. 12, 31.

So jemand ein Bischofsamt begehrt, der begehret ein köstliches Werk, 1 Tim. 3, 1.

Auf daß euer Glaube = = viel köstlicher erfunden werde, denn das vergängliche Gold, 1 Petr. 1, 7.

Der verborgene Mensch des Herzens unverrückt, mit sanftem und stillem Geist, das ist köstlich vor Gott, 3, 4.

Es ist ein köstliches Ding, daß das Herz fest werde, Hebr. 13, 9.

Koth, 1) eigentlich, 2 Sam. 22, 43. 1 Kön. 14, 10. 2 Kön. 9, 37. Ps. 18, 43. 83, 11. Jes. 5, 25. 25, 10. 57, 20. Klagl. 4, 5. Sach. 9, 3. 10, 5. u. m. im A. T. — Joh. 9, 6. 11. 14. 15.

Wenn ich mich gleich mit Schneewasser wüsche, = = so wirst du mich doch tunken in den Koth, Hiob 9, 31.

Die Sau wälzt sich nach der Schwemme wieder in Koth, 2 Petr. 2, 22.

2) uneigentlich, alles werthlose, verächtliche, insbes. ein bedrängter Zustand.

Er hebet auf den Dürftigen aus dem Staube, und erhöhet den Armen aus dem Koth, 1 Sam. 2, 8. (Ps. 113, 7.)

Errette mich aus dem Koth, daß ich nicht versinke, Ps. 69, 15.

Du hast uns zu Koth und zu Unflath gemacht unter den Völkern, Klagl. 3, 45.

Ist er (der Mensch) doch ein eitel schändlicher Koth weil er lebet, Sir. 10, 10.

Kothig, Hiob. 7, 5.: Mein Fleisch ist um und um wurmig und kothig.

Koz, 1 Chron. 4, 8.

Krachen, (das) Pred. 7, 7.

Es wird aber des Herrn Tag kommen = = in welchem die Himmel zergehen werden mit großem Krachen, 2 Petr. 3, 10.

Kraft, 1) eigentlich 1 Mos. 31, 6. 4 Mos. 14, 13. 17. Richt. 16, 5. 9. 17. 19. 1 Sam. 28, 20. 22. Mich. 3, 8. Nah. 1, 3. — Matth. 22, 29. Marc. 5, 30. 12, 24. Luc. 1, 17. 35. 4, 14. 2 Cor. 4, 7. Eph. 3, 7. Off. 5, 8. u. m. im A. u. N. T.

Darum hab' ich dich erweckt, daß meine Kraft an dir erscheine, 2 Mos. 9, 19.

Digitized by Google

Dein

Dein Volk, das du mit großer Kraft und starker Hand hast aus Aegyptenland geführet, 32, 11.

Denn er (Gott) ist es, der die Kräfte giebt solche mächtige Thaten zu thun, 5 Mos. 8, 18.

Darnach der Mann ist, ist auch seine Kraft, Richt. 8, 21.

Lieber sage mir, worin deine große Kraft sei, 16, 6.

Du herrschest über alles, in deiner Hand steht Kraft und Macht, 1 Chron. 30, 12. (2 Chron. 20, 6. 25, 8. Ps. 147, 5. Jes. 40, 26.)

Herr es ist bei dir kein Unterschied, helfen unter vielen oder da keine Kraft ist, 2 Chron. 14, 11.

Gott rüstet mich mit Kraft, Ps. 18, 33.

Herr erhebe dich in deiner Kraft, 21, 14.

Meine Kräfte sind vertrocknet wie ein Scherben, 22, 16.

Meine Kraft ist verfallen vor meiner Missethat. 31, 11.

Ich gehe einher in der Kraft des Herrn, 71, 16.

Er giebt den Müden Kraft, Jes. 40, 29.

Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, 40, 31.

Ist bei mir keine Kraft zu erretten? 50, 2.

Er aber hat die Erde durch seine Kraft gemacht, Jer. 10, 12. (27, 5. 32, 17. 51, 15.)

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit, Matth. 6, 13.

Alle Geschlechter = = werden sehen kommen des Menschen Sohn in den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit 24, 30. (Marc. 13, 26. Luc. 21, 27.)

Du sollst Gott deinen Herrn lieben = = von allen deinen Kräften, Marc. 12, 30. (Luc. 10, 27.)

Die Kraft des Herrn ging von ihm und half jedermann, Luc. 5, 17.

Ihr werdet die Kraft des heiligen Geistes empfangen, Ap. 1, 8. (Luc. 24, 48.)

Gottes = = ewige Kraft und Gottheit wird ersehen, so man dessen wahrnimmt an den Werken, Röm. 1, 20.

Und mein Wort = = war = = in Beweisung des Geistes und der Kraft, auf daß euer Glaube nicht bestehe auf Menschen Weisheit, sondern auf Gottes Kraft, 1 Cor. 2, 4. 5.

Gott = wird uns auferwecken durch seine Kraft, 6, 14.

Es sind mancherlei Kräfte, aber es ist ein Gott, der da wirket alles in allen, 12, 6.

Es wird gesäet in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft, 15, 43.

Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig, 2 Cor. 12, 9.

(Ihr möget erkennen) welche da sei die überschwängliche Größe seiner Kraft an uns, die wir glauben, Eph. 1, 19.

Daß er euch Kraft gebe = = stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, 3, 16. (Col. 1, 11.)

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht, 2 Tim. 1, 7.

Durch den Glauben empfing auch Sara Kraft, daß sie schwanger ward Hebr. 11, 11.

Herr, du bist würdig zu nehmen Preis, Ehre und Kraft, Off. 4, 11. (7, 12. 19, 1.)

Der Drache gab ihm (dem Thier) seine Kraft, 13, 2.

2) uneig. s. v. a. a) der die Kraft hat, Dan. 4, 32 — Matth. 24, 29.

Uns ist ein Kind geboren = = Rath, Kraft, 9, 6.

Von nun an wird es geschehen, daß ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzend zur Rechten der Kraft, Matth. 26, 64. (Luc. 22, 69.)

Es (das Evangelium) ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben Röm. 1, 16.

Welcher sitzet zur Rechten Gottes und sind ihm unterthan die Engel und die Gewaltigen und die Kräfte, 1 Petr. 3, 22.

b) der Kraft giebt.

Der Herr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen? Ps. 27, 1.

Herr, du bist meine Stärke und Kraft, Jer. 16, 19.

Die Kraft der Sünde ist das Gesetz, 1 Cor. 15, 56.

c) Zeichen der Kraft.

Digitized by Google

Welches Zukunft geschieht = = mit allerlei lügenhaftigen Kräften und Zeichen und Wundern, 2 Thess. 2, 9.

Gott hat ihr Zeugniß gegeben mit Zeichen, Wundern und mancherlei Kräften, Hebr. 2, 4.

Kräftig, Ap. 9, 22. Gal. 2, 8. Philem. 6. Hebr. 1, 3. 4, 34.

Da wir im Fleische waren, da waren die sündlichen Lüste kräftig in unsern Gliedern, Röm. 7, 5.

Wie denn die Predigt von Christo in euch kräftig geworden ist, 1 Cor. 1, 6.

Darum wird ihnen Gott kräftige Irrthümer senden, 2 Thess. 2, 11.

Das Wort Gottes ist lebendig und kräftig, Hebr. 4, 12.

Kräftigen, 4 Mos. 30, 14. — 1 Petr. 5, 10.

Kräftiglich, Richt. 16, 30. Hiob 30, 22. 2 Macc. 3, 39. — Röm. 1, 4. Col. 1, 29.

Kraftlos, Hiob. 34, 20.: die Mächtigen werden kraftlos weggenommen.

Krähen.

In dieser Nacht, ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verläugnen, Matth. 26, 34. (75. Marc. 14, 30. Luc. 22, 34. 61. Joh. 13, 38.)

Da hob er an = = zu schwören: ich kenne den Menschen nicht; und alsobald krähte der Hahn 27, 74. (Marc. 14, 68. 72. Luc. 22, 60. Joh. 18, 27.)

Krämer, 1 Kön. 10, 15. 2 Chron. 9, 14. Nehem. 3, 31. 32. 13, 20. Spr. 31, 24. Jes. 23, 8. Sir. 26, 38 — Matth. 25, 9.

Krämerland, Ezech. 17, 4. = = volk, Zeph. 1, 11.

Kranich, (Schwalbe?) Jes. 38, 14. Jer. 8, 7.

Krank, (am Körper oder Geist) 1 Mos. 48, 1. 2 Sam. 13, 2. 1 Kön. 14, 1. 15, 23. 17, 17. 2 Kön. 1, 2. 8, 7. Hohel. 2, 5. 5, 8. Ezech. 34, 4. Dan. 8, 27. Sir. 7, 39. 37, 33. — Matth. 4, 24. 8, 16. 14, 14. Joh. 11, 1. ff. Ap. 5, 16. u. m. im A. u. N. T.

Das ganze Haupt ist krank, das ganze Herz ist matt. Jes. 1, 5.

Spare deine Buße nicht, bis du krank werdest, Sir. 18, 22.

Die Starken bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken, Matth. 9, 11. (Luc. 5, 31.)

Machet die Kranken gesund, 10, 8.

Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht, 25, 36.

Auf die Kranken werden sie die Hände legen, so wird es besser mit ihnen werden, Marc. 16, 8.

Darum sind so viel Schwache und Kranke unter euch, und ein gut Theil schlafen, 1 Cor. 11, 30.

Das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, Jac. 5, 15.

Kränken, 1 Sam. 22, 8. Ps. 69, 21. Spr. 12, 25. Nah. 3, 19.

Krankheit, 1) eigentlich 2 Mos. 15, 26. 23, 25. 3 Mos. 12, 2. 18, 19. 20, 18. 5 Mos. 7, 15. 28, 59. 61. 29, 22. Hiob 6, 10. Jer. 16, 4. Ezech. 18, 6. 22, 10. 36, 17. Sir. 31, 27 — Matth. 4, 23. (Luc. 5, 15. 8, 2.) u. m. im A. u. N. T.

Der Herr wird ihn erquicken auf seinem Siechbette; du hilfst ihm von aller seiner Krankheit, Ps. 41, 4.

Der Tod ist besser denn = = stete Krankheit, Sir. 30, 17.

Die Krankheit ist nicht zum Tode, sondern zur Ehre Gottes, Joh. 11, 4.

2) uneig. s. v. a. trauriger, elender Zustand.

Er war der allerverachtetste und unwertheste voller Schmerzen und Krankheit, = = er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen, Jes. 53, 3. 4.

Der Herr wollte ihn also zerschlagen mit Krankheit, 53, 10.

Da Ephraim seine Krankheit = = fühlte, zog Ephraim hin zu Assur, Hos. 5, 13.

Kranz, 1) eigentlich 2 Mos. 25, 11. 24. 25. 30, 3. 4. 37, 2, 11. 12. 27. Judith. 3, 8. Weish. 2, 8. 1 Macc. 4, 57. 2 Macc. 6, 7. — Ap. 14, 13.

2) uneig. s. v. a. Zierde Weish. 4, 2.

Zu der Zeit wird der Herr Zebaoth sein eine liebliche Krone und herrlicher Kranz den Uebrigen seines Volks, Jes. 28, 5.

Krätze, (ein Ausschlag), 5 Mos. 28, 27.

Kraus, (lockig), Hohel. 5, 11. Jes. 3, 24.

Kraut, (Feldfrüchte) 1 Mos. 1, 11. 12. 29. 30. 2, 5. 3, 18. 9, 3. 2 Mos. 9, 22. 25. 10, 12. 15. 4 Mos. 22, 4. 2 Kön. 4, 39. Hiob 40, 15. Jes. 15, 6. u. m. im A. T. — Hebr. 6, 7.

Wie

Digitized by Google

Wie das grüne Kraut werden sie (die Bösen) verwelken, Ps. 37, 2.

Er (Nebucadnezar) soll sich weiden mit den Thieren von den Kräutern der Erde, Dan. 4, 12.

Da nun das Kraut wuchs und Frucht brachte, da fand sich auch das Unkraut, Matth. 13, 26.

Welcher aber schwach ist, der ißt Kraut, Röm. 14, 2.

Krebs, 1) eine Krankheit, 2 Tim. 2, 17.: Ihr Wort frißt um sich, wie der Krebs.

2) (Panzer)eine Schutzwaffe, Weish. 5, 19.

So stehet nun angezogen mit dem Krebs der Gerechtigkeit, Eph. 6, 14.

Wir = = sollen nüchtern seyn, angethan mit dem Krebs des Glaubens und der Liebe, 1 Thess. 5, 8.

Kreide, Spr. 25, 20.

Kreis, 1) eig. ein Rundtheil 5 Mos. 19, 3. — Marc. 3, 34. 6, 6. Apg. 13, 28. Off. 16, 14.

Er sitzt über dem Kreis der Erde, Jes. 40, 22.

2) uneig. s. v. a. die sich auf dem Kreise befinden Ap. 17, 31.: darum, daß er einen Tag gesetzt hat, auf welchen er richten will den Kreis des Erdbodens mit Gerechtigkeit.

Kreta (Kandia), eine ziemlich bedeutende Insel im Mittelländischen Meer, auf welcher sich die Stadt Gortynä (1 Macc. 15, 23.) mit 2 Häfen Lasäa (Ap. 27, 8.) und Phönix (Ap. 27, 12.) auszeichnete, 1 Macc. 10, 67. — Ap. 27, 7. 12. 13. 21. Tit. 1, 5. Auf ihr wohnten die

Kreter, Ap. 2, 11. Tit. 1, 12.

Kreuel, (Fleischgabel) 2 Mos. 27, 3. 38, 3. 4 Mos. 4, 14. 1 Sam. 2, 13. 14. 1 Chron. 29, 17. 2 Chron. 4, 16.

Kreuz, 1) eigentlich, Matth. 27, 32. 42. Marc. 15, 21. 32. Luc. 23, 26. Joh. 19, 17. 19. 25. 31.

Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz, Matth. 27, 40. (Marc. 15, 30.

Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz, Phil. 2, 8.

Daß er Friede machte durch das Blut an seinem Kreuz, durch sich selbst, Col. 1, 20.

Welcher = = hat ausgetilgt die Handschrift so wider uns war = = und an das Kreuz geheftet, 2, 14.

2) uneig. s. v. a. a) die Kreuzigung und der dadurch herbeigeführte Tod.

Das Wort vom Kreuz ist eine Thorheit denen, die verloren werden, uns aber, die wir selig werden, ist es eine Gotteskraft, 1 Cor. 1, 18.

Es sei aber fern von mir rühmen, denn allein von dem Kreuze unsers Herrn Jesu Christi, Gal. 6, 14.

Daß er beide versöhnte mit Gott = durch das Kreuz, Eph. 2, 16.

Da er wohl hätte mögen Freude haben, erduldete er das Kreuz, Hebr. 12, 2.

b) die Lehre vom Kreuze, Gal. 5, 11.

Christus hat mich = gesandt = = das Evangelium zu predigen nicht mit klugen Worten, auf daß nicht das Kreuz Christi zu nichte werde, 1 Cor. 1, 17.

Die Feinde des Kreuzes Christi, welcher Ende ist die Verdammniß, Phil. 3, 18. 19.

c) überhaupt Schmach und Leiden, Gal. 6, 12.

Wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und folget mir nach, der ist meiner nicht werth. Matth. 10, 38. (Matth. 16, 24. Marc. 8, 34. 10, 21. Luc. 9, 23. 14, 27.)

Kreuzigen, 1) eigentlich, Matth. 20, 19. 23, 34. 26, 2. 27, 26. 31. 35. 44. Marc. 15, 15. 20. 25. 27. Luc. 24, 7. 20. Joh. 19, 10. 20, 32. 41. Ap. 4, 10. 1 Cor. 2, 8. Gal. 3, 1. Off. 11, 8.

Sie sprachen alle, laß ihn kreuzigen, Matth. 27, 22. 23. (Marc. 15, 13. 14. Luc. 23, 21. 23. Joh. 19, 15.)

Und da wurden 2 Mörder mit ihm gekreuzigt, einer zur Rechten und einer zur Linken, 27, 38. (Luc. 23, 33. Joh. 19, 18.)

So wisse nun das ganze Haus Israel gewiß, daß Gott diesen Jesum, den ihr gekreuzigt habt, zu einem Herrn und Christ gemacht hat, Ap. 2, 36.

Ist denn Paulus für euch gekreuzigt? 1 Cor. 1, 13.

Wir aber predigen den gekreuzigten Christus

Digitized by Google

Christus den Juden ein Aergerniß und den Griechen eine Thorheit, 1 Cor. 1, 23.

Ich hielt mich nicht dafür, daß ich etwas wüßte unter euch, ohne allein Jesum Christum, den Gekreuzigten, 2, 2.

Ob er wohl gekreuzigt ist in der Schwachheit, so lebt er doch in der Kraft Gottes, 2 Cor. 13, 4.

2) uneig. s. v. a. a) (tödten) unwirksam, werthlos machen.

Wir wissen, daß unser alter Mensch sammt ihm gekreuzigt ist = = daß wir hinfort der Sünde nicht dienen, Röm. 6, 6.

Welche aber Christo angehören, die kreuzigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden, Gal. 5, 24.

Von dem Kreuz unsers Herrn Jesu Christi, durch welchen mir die Welt gekreuzigt ist, 6, 14.

b) sich denen, die Christum kreuzigten, gleichstellen.

Wo sie abfallen und wiederum ihnen selbst den Sohn Gottes kreuzigen, Hebr. 6, 6.

Kriechen, 1 Mos. 1, 26. 28. 7, 14. 21. 8, 17. 19. 9, 2. 2 Mos. 8, 3. 4. 3 Mos. 11, 29. 31. 42. 44. 46. 20, 25. 5 Mos. 14, 19. Jes. 2, 21. Jer. 4, 29. Bar. 6, 19 — Röm. 1, 23.

Krieg, 2 Mos. 1, 10. 5 Mos. 20, 1. 5. ff. Richt. 1, 1. 3, 1. 1 Sam. 18, 17. 2 Sam. 21, 15. 18. ff. 1 Kön. 14, 30. 15, 6. 7. 22. 22, 1. Hiob. 5, 20. 38, 23. Ps. 46, 10. Jes. 9, 5. Jer. 6, 4. 28, 8. u. m. im A. T. — Offb. 9, 7. 9.

Du führest des Herrn Kriege, 1 Sam. 25, 28.

Wenn sich Krieg wider mich erhebt, so verläß ich mich auf ihn, Ps. 27, 3.

Krieg soll man mit Vernunft führen, Spr. 20, 18.

Der Herr ist's, der den Kriegen steuern kann, Judith. 16, 3. (Ps. 46, 10.)

Ihr werdet hören Kriege und Geschrei von Kriegen; sehet zu und erschrecket nicht, Matth. 24, 6. (Marc. 13, 7. Luc. 21, 9.)

2) uneig. s. v. a. Streit überhaupt, Ps. 55, 22.

Wenn ich rede, so fangen sie Krieg an, Ps. 120, 7.

Woher kommt Streit und Krieg unter euch? Jac. 4, 1.

Kriegen, 1) s. v. a. Krieg führen, 1 Mos. 14, 2. 49, 23. 5 Mos. 20, 12. 20. Jos. 11, 23. 14, 15. 2 Kön. 25, 19. Ps. 144, 1. Jes. 2, 4. 27, 4. Micha 4, 3. u. m. im A. T. — Ap. 12, 20. Jac. 4, 2. Offb. 13, 4.

Er zerstreuet die Völker, die da gerne kriegen, Ps. 68, 31.

Thue Buße; wo aber nicht, so werde ich = = mit ihnen kriegen durch das Schwert meines Mundes, Offb. 2, 16.

2) s. v. a. erhalten, Ps. 39, 7. 45, 17. 119, 162. Spr. 13, 4. 20, 4. u. m. im A. T.

Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, Jes. 40, 31.

Ihr bittet und krieget nichts, darum, daß ihr übel bittet, Jac. 4, 3.

Krieger, 1) eigentlich 2 Sam. 17, 10. Jer. 50, 9. 51, 57. u. m. im A. T.

Alle Krieger müssen die Hände lassen sinken, Ps. 76, 6.

Dein Pöbel wird durch das Schwert fallen und deine Krieger im Streit, Jes. 3, 25.

2) s. v. a. geschickt, erfahren, Jes. 5, 22.: Wehe denen, so Helden sind Wein zu saufen, und Krieger in der Bölkerey.

Kriegerin, Micha. 5, 1.: Aber nun du Kriegerin, wüste dich.

Kriegerisch, Jer. 48, 45.

Kriegsblut, (Blut eines Krieges) 1 Kön. 2, 5. = **geschrei**, Jer. 49, 2. 50, 22. — Marc. 13, 7.

Kriegsknechte, (Soldaten) 1 Kön. 11, 24. 2 Kön. 24, 2. — Joh. 19, 24. 32. 34. Ap. 10, 7. u. m. im A. u. N. T.

Ich bin ein Mensch, dazu der Obrigkeit unterthan, und habe unter mir Kriegsknechte, Matth. 8, 9 (Luc. 7, 8.)

Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus u. s. w. Matth. 27, 27. ff. (Marc. 15, 16. ff. Luc. 23, 36. Joh. 19, 2. ff.)

Und sie = = gaben den Kriegsknechten Geld genug, und sprachen: saget: seine Jünger = = stahlen ihn, 28, 12. 13.

Kriegsleute, Hiob 25, 3. Jes. 3, 2. Jer. 6, 23. Ezech. 27, 27. Joel. 3, 14. u. m. im A. T.

Da fragten ihn auch die Kriegsleute = = was sollen denn wir thun? und er sprach

Digitized by Google

sprach = =: thut niemand Gewalt noch Unrecht, und laßt euch begnügen an eurem Sold, Luc. 3, 14.

Kriegsmacht, Jes. 42, 25.

Kriegsmann, Jos. 5, 6. 6, 3. 1 Sam. 17, 33. 2 Sam. 17, 8. 2 Kön. 24, 16. 25, 4. 19. 1 Chron. 29, 1. 3. Jer. 41, 16. 50, 42. Weish. 18, 15.

Der Herr ist der rechte Kriegsmann, 2 Mos. 15, 3.

Der Herr = = wird den Eifer aufwekken, wie ein Kriegsmann, Jes. 42, 13.

Ein Kriegsmann flicht sich nicht in Händel der Nahrung, 2 Tim. 2, 4.

Kriegsrüstung, 1 Macc. 6, 20. 31. 52. 9, 64. 67. 10, 6, 21. 14, 33. 42. 15, 7. 2 Macc. 12, 15.

Kriegsvolk, 4 Mos. 31, 21. 32. 48. Jos. 8, 1. 3. 11. 10, 7. 24. 11, 7. 2 Kön. 25, 23. 2 Chron. 17, 2. Jes. 9, 11. Jer. 18, 22. Ezech. 27, 10. u. in den Apocryphen — Ap. 23, 10. 27.

Mit dir kann ich Kriegsvolk zerschmeißen, 2 Sam. 22, (Ps. 18,) 30.

Kriegswaffen, Jer. 51, 20.: Du bist mein Hammer, meine Kriegswaffen = wehr, Ezech. 32, 27.: (Da liegen) alle ihre Helden die = = mit ihrer Kriegswehr zur Hölle gefahren.

Krippe, Hiob 39, 9. Spr. 14, 4. — Luc. 2, 7. 16. 13, 15.

Ein Esel (kennet) die Krippe seines Herrn; aber Israel kennet es nicht, Jes. 1, 3.

Ihr werdet finden das Kind = = in einer Krippe liegend, Luc. 2, 12.

Kröchzen, (stöhnen), Mich. 4, 10.

Krone, 1) eigentlich, 2 Mos. 29, 6. 3 Mos. 8, 9. 2 Sam. 1, 10. 12, 30. 2 Kön. 11, 12. 2 Chron. 23, 11. u. m. im A. T. — Matth. 27, 29. (Joh. 19, 2. 5.) 1 Cor. 9, 25. Off. 4, 4. 10. 6, 2. 9, 7. 12, 1, 3. 13, 1. 14, 14. 19, 12.

2) uneigentlich s. v. a. a) Zierde, Zeichen der Herrlichkeit überhaupt, Jes. 28, 5. Sir. 1, 22. 25, 8. Bar. 5, 2. u. m. im A. T.

Er hat meine Ehre mir ausgezogen und die Krone von meinem Haupt genommen, Hiob 19, 9.

Sie (die Weisheit) = = wird dich zieren mit einer hübschen Krone, Spr. 4, 9.

Ein fleißiges Weib ist eine Krone ihres Mannes, 12, 4.

Es ist der Witzigen Krone, vorsichtig handeln 14, 18.

Den Weisen ist ihr Reichthum eine Krone, 14, 24.

Graue Haare sind eine Krone der Ehren, 16, 31.

Der Alten Krone sind Kinderskinder, 17, 6.

Die Krone der Herrlichkeit ist euch von eurem Haupt gefallen, Jer. 13, 18.

Du bist die Krone Jerusalems = = du bist eine Ehre des ganzen Volks, Judith 15, 12.

Darum werden sie (die Gerechten) empfangen = = eine schöne Krone von der Hand des Herrn, Weish. 5, 17.

Die Furcht des Herrn ist Ehre und Ruhm, Freude und eine schöne Krone, Sir. 1, 11.

Meine lieben = = Brüder, meine Freude und meine Krone, Phil. 4, 1. (1 Thess. 2, 19.)

Hinfort ist mir beigelegt die Krone der Gerechtigkeit, = = nicht mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb haben, 2 Tim. 4, 8. (1 Petr. 5, 4.)

Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben, Off. 2, 10. (Jak. 1, 12.)

Halt, was du hast, daß niemand deine Krone nehme, 3, 11.

b) die Herrschaft selbst, Spr. 27, 24.: Gut währet nicht ewiglich, und die Krone währet nicht für und für.

c) die Kronen hat Jes. 23, 8.: wer hätte das gemeint, daß es Tyrus der Krone also gehen sollte, so doch ihre Kaufleute Fürsten sind.

d) Krone des Hauses Joab, 1 Chron. 2, 54. ist der Name einer Stadt.

Krönen, 1) eigentlich

Schauet an, ihr Töchter Zions, den König Salomo, in der Krone, damit ihn seine Mutter gekrönt hat. Hohel. 3, 11.

So jemand auch kämpft, wird er doch nicht gekrönt, er kämpfe denn recht, 2 Tim. 2, 5.

2) uneig., überhaupt s. v. a. mit etwas Gutem erfreun, Sir. 16, 6.

Du krönest sie (die Gerechten), mit Gnaden, wie mit einem Schild, Ps. 5, 13. (103, 4.)

Digitized by Google

Du krönest das Jahr mit deinem Gut, 65, 12.

Mit Preis und Ehre hast du ihn gekrönet, Hebr. 2, 7. (Ps. 8, 6.)

Den aber . . sehen wir, daß es Jesus Christus ist, durch's Leiden des Todes gekrönt mit Preis und Ehre, 2, 9.

Kronsteuer, 1 Macc. 10, 29. 11, 35. 13, 39.

Kropf, 3 Mos. 1, 16.

Kröte, ein bei den Juden unreines Thier, 3 Mos. 11, 29. Ps. 78, 45. 105, 30.

Krug, 1 Mos. 24, 14. ff. 43. 45. f. Richt. 7, 16. 19. f. 1 Kön. 14, 3. 17, 12. Jer. 19, 1. 10. Judith 10, 6. — Marc. 14, 13. Joh. 4, 28.

Ihr verlasset Gottes Gebot und haltet der Menschen Aufsätze von Krügen . . zu waschen, Marc. 7, 8. (4.)

Krüglein, 2 Mos. 16, 33.

Krumm, 1) eigentlich, Jes. 27, 1. Weish. 13, 13. 16, 5. — Luc. 13, 11.

Ich gehe krumm und sehr gebückt, Ps. 38, 7.

Krumm kann nicht schlecht (gnade) werden, Pr. 5, 15.

Was krumm ist, soll richtig werden, Luc. 3, 5.

2) uneig. s. v. a. unrecht, Richt. 5, 6.

Die aber abweichen auf ihre krummen Wege, wird der Herr wegtreiben mit den Uebelthätern, Ps. 125, 5.

Krümmen, (krumm machen), Richt. 5, 27. 1 Sam. 4, 19. Pred. 12, 3. Jes. 21, 3. Geb. Man. 9.

Wer kann das gleich machen, das Gott krümmt, Pred. 7, 14.

Krüppel, Spr. 26, 7. — Matth. 15, 30. 31. Luc. 14, 13. 21.

Es ist besser, daß du zum Leben lahm oder ein Krüppel eingehest, denn daß du 2 Hände . . habest und werdest in das ewige Feuer geworfen, Matth. 18, 8. (Marc. 9, 43.)

Kristall, Jes. 54, 12. Ezech. 1, 22. 27, 16. — Off. 22, 1.

Vor dem Stuhl war ein gläsernes Meer, gleich wie Kristall, Off. 4, 6.

Küche, Ezech. 46, 24.

Kuchen, 1 Mos. 18, 6. 19, 3. 2 Mos. 12, 39. 29, 2. 3 Mos. 2, 4. 7, 12. f. 8, 26. 24, 5. 4 Mos. 6, 15. 15, 20. 1 Kön. 14, 3. Jer. 7, 18. 44, 19.

Ephraim . . ist wie ein Kuchen, den niemand umwendet (besorgt), Hos. 7, 8.

Küchlein, 1) kleiner Kuchen, Bel. 26.

2) junge Henne, Matth. 23, 37.: wie oft hab' ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein.

Kugel, Jes. 22, 18.

Kuh, 1) eigentl. 1 Mos. 15, 9. 32, 15. 41, 2. f. 19. f. 4 Mos. 19, 2. Hiob 21, 10. Hos. 4, 16. u. m. im A. T.

So . . die Asche von der Kuh gesprengt, heiligt die Unreinen zu der leiblichen Reinigung, wie viel mehr wird das Blut Christi . . unser Gewissen reinigen, Hebr. 9, 13. 14. (vgl. 4 Mos. 19, 9. ff.)

2) ein Bild üppiger Menschen, Jer. 48, 34. Amos 4, 1.

Kuhhirt, Amos 7, 14. mist, Ezech. 4, 15.

Kühl, 1 Mos. 3, 8. Hohel. 2, 17. 4, 6. Geb. Asar. 50.

Kühlen, 1) eigentlich, Sir. 18, 16. 2 Macc. 4, 46.

Vater Abraham . . sende Lazarum, daß er . . kühle meine Zunge, Luc. 16, 24.

2) uneig., stets mit den Worten Muth (Müthlein) Grimm verbunden s. v. a. durch genommene Rache den Zorn mildern, 2 Mos. 15, 9. Ezech. 16, 42.

Sie haben ihren Muth mit einander an mir gekühlt, Hiob 16, 10.

Also soll mein Zorn vollendet und mein Grimm über ihnen ausgerichtet werden, daß ich meinen Muth kühle, Ezech. 5, 13.

Darum kannst du fort nicht wieder rein werden, bis mein Grimm sich an dir gekühlt habe, 24, 13.

Kühle dein Müthlein nicht, wenn du strafen sollst, Sir. 10, 6.

Kühn, 2 Sam. 16, 21. Hiob 29, 14. 41, 1. Ps. 64, 6. Judith 14, 11. 16, 12. 1 Macc. 5, 4. 5, 67. 9, 48. 2 Macc. 14, 18.

Kühne Narren regieren närrisch, Spr. 15, 14.

Worauf nun jemand kühn ist . . darauf bin ich auch kühn, 2 Cor. 11, 21.

Digitized by Google

Kühnheit, 2 Chron. 25, 8. 1 Macc. 6, 45. — 2 Cor. 10, 2.

Kuckuk, ein bei den Juden unreiner Vogel, 3 Mos. 11, 16. 5 Mos. 14, 15.

Kümmel, Jes. 28, 25. 27. — Matth. 23, 23.

Kummer, 1 Sam. 1, 16. 1 Chron. 4, 9. Hiob 30, 3. Ezech. 4, 16. 1 Macc. 6, 9. 10.

Mit Kummer sollst du dich darauf nähren dein Lebenlang, 1 Mos. 3, 17.

Kümmerlich, Dan. 9, 25.

Vor ihm werden Kniee beugen alle :: die so kümmerlich leben, Ps. 22, 30.

Kund, (bekannt) stets mit den Zeitwörtern, machen, sein, thun, werden, verbunden, 4 Mos. 12, 6. Richt. 5, 4. 16, 9. Ps. 79, 10. Jes. 64, 2. Jer. 16, 21. Ezech. 21, 26. — Luc. 2, 15. 8, 17. Röm. 16, 26. 2 Cor. 8, 1. Eph. 3, 3. 5. 10. 6, 21. 2 Petr. 1, 16. u. m. im A. u. N. T.

Morgen wird der Herr kund thun, wer sein sei, 4 Mos. 16, 5.

Herr, laß heute kund werden, daß du Gott in Israel bist, 1 Kön. 18, 36.

Du thust mir kund den Weg zum Leben, Ps. 16, 11. (Ap. 2, 28.)

Ein Tag sagt's dem andern, und eine Nacht thut's kund der andern, 19, 3.

Thue mir kund den Weg, darauf ich gehen soll, 143, 8.

Daß den Menschenkindern deine Gewalt kund werde, 145, 12.

Machet kund unter den Völkern sein Thun, Jes. 12, 4.

Ich will meinen heiligen Namen kund machen unter meinem Volk Israel, Ezech. 39, 7.

Alles, was ich habe von meinem Vater gehört, habe ich euch kund gethan, Joh. 15, 15.

Ich habe ihnen deinen Namen kund gethan, und will ihnen kund thun, 17, 26.

So ist es euch kund gethan, daß den Heiden gesandt ist das Heil Gottes, Ap. 28, 28.

Darum thue ich euch kund, daß niemand Jesum verflucht, der durch den Geist Gottes redet, 1 Cor. 12, 3.

Eure Lindigkeit lasset kund sein allen Menschen, :: in allen Dingen lasset eure Bitte im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden, Phil. 4, 5. 6.

Kundig, 2 Chron. 8, 18.

Kündlich, 1 Tim. 3, 16.: Kündlich groß ist das gottselige Geheimniß: Gott ist geoffenbaret im Fleisch.

Kundschaft, (Freundschaft), 2 Macc. 6, 22.

Kundschafter, 1 Mos. 42, 9. 11. 14. 16. 30. f. 34. 4 Mos. 21, 1. 32. Jos 2, 1. 6, 23. 1 Sam. 26, 4. 2 Sam. 15, 10. 1 Macc. 5, 38. 12, 26. — Hebr. 11, 31.

Künftig, 5 Mos. 32, 35. Jes. 41, 22. Mal. 4, 1. Weish. 19, 2. 2 Macc. 15, 8. — Ap. 18, 21.

Versammelt euch, daß ich euch verkündige, was euch begegnen wird in künftigen Zeiten, 1 Mos. 49, 1.

Die künftigen Tage vergessen alles, Pred. 2, 16.

Diesen schaffet Gott neben jenem, daß der Mensch nicht wissen soll, was künftig ist, 7, 15.

Kunst, 2 Mos. 28, 8. 15. 30, 25. 33. 1 Kön. 7, 14. Hiob 32, 6. 17. Prov. 7, 26. 28. 30. Dan. 1, 17. Weish. 7, 21. Sir. 38, 3. 6. u. m. im A. T.

Ich will meine Kunst auch sehn lassen, Hiob 32, 10.

Der die Weisen zurückkehrt und ihre Kunst zur Thorheit macht, Jes. 44, 25.

Deine Weisheit und Kunst hat dich gestürzt, 47, 10.

Alle Menschen sind Narren mit ihrer Kunst, Jer. 10, 14. (51, 17.)

Das Gaukelwerk der schwarzen Kunst lag auch darnieder, Weish. 17, 7.

Die da vorwitzige Kunst getrieben hatten, brachten die Bücher zusammen, und verbrannten sie, Ap. 19, 19.

Die große Kunst macht dich rasend, 26, 24.

Meide :: das Gezänke der falsch berühmten Kunst, 1 Tim. 6, 20.

Künstler, Weish. 14, 18.: so trieb auch der Künstler Ehrgeiz die Unverständigen zu stärken solchen Gottesdienst.

Künstlich, 2 Mos. 26, 1. 31. 28, 6. 27. f. 31, 4. f. 35, 32. f. 35. 36, 8. 35. 39, 3. 2 Chron. 2, 14. 26, 15. Weish. 8, 6. 13, 10. f. Sir. 45, 13.

Kupfer, Sir. 50, 3.
Kürbis, 4 Mos. 11, 5. (Lebensbaum?) Jon. 4, 6. ff. = = garten Jes. 1, 8.
Kurz, (Adj.) Hiob 10, 20. Jes. 28, 20. Ezech. 36, 8. Bar. 4, 25. — Ap. 25, 4. Hebr. 11, 32.

Der Mensch vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit, Hiob 14, 1. (Weish. 2, 1. 9, 5. 14, 14. 15, 9.)

Gedenke, wie kurz mein Leben ist, Ps. 89, 48.

Ist meine Hand nun so kurz geworden, daß sie nicht erlösen kann? Jes. 50, 2. (59, 1.)

Aber der Gott des Friedens zertrete den Satan unter eure Füße in kurzem, Röm. 16, 20.

Das sag ich aber = = die Zeit ist kurz, 1 Cor. 7, 29.
Kurz, (Adv.) Ps. 49, 1. Weish. 6, 6. Sir. 32, 11. 2 Macc. 2, 24. 29. 32. — Eph. 3, 3. Hebr. 13, 22.

Der Haufe = = fieng an, den für einen Gott zu halten, welcher kurz zuvor für einen Menschen geehret war, Weish. 14, 20.

Kurz; er (Gott) ist es gar, Sir. 43, 29.
Kürze, Luc. 18, 8. Off. 1, 1.
Kürzlich, Ap. 24, 4. 1 Cor. 4, 19.
Kusaja, 1 Chron. 16, 17.
Kusi, 1 Chron. 7, 44.
Kuß, ein Zeichen der Liebe und Achtung, Spr. 24, 26. — Luc. 7, 45.

Er küsse mich mit dem Kusse seines Mundes, Hohel. 1, 2.

Juda, verräthst du des Menschen Sohn mit einem Kuß? Luc. 22, 48.

Grüßet euch unter einander mit dem heiligen Kuß, Röm. 16, 16. (1 Cor. 16, 20. 2 Cor. 13, 12. 1 Thess. 5, 26. 1 Petr. 5, 14.)
Küssen, (s. Kuß,) 1) eig. 1 Mos. 27, 26. 27. 29, 11. 13. 31, 28. 55. 33, 4. 45, 15. 48, 10. 50, 1. 1 Sam. 10, 1. 2 Sam. 14, 33. 15, 5. 19, 39. 20, 9. Spr. 7, 13. Hohel. 8, 1. Sir. 29, 5. — Matth. 26, 48. f. (Marc. 14, 44. f. Luc. 22, 47. f.) Luc. 7, 38. 45. Ap. 20, 37.

Das Küssen des Hassers ist ein Gewäsch, Spr. 27, 6.

Da er aber noch ferne = = war, sah ihn sein Vater und jammerte ihn = = und küßte ihn, Luc. 15, 20.

2) uneig. s. v. a. a) verehren, Liebe zeigen.

Ich will lassen überbleiben 7000 in Israel, nämlich alle Kniee, die sich nicht gebeuget haben vor Baal, und allen Mund, der ihn nicht geküsset hat, 1 Kön. 19, 18.

Küsset den Sohn, daß er nicht zürne, Ps. 2, 12.

Wer die Kälber küssen will, der soll Menschen opfern, Hos. 13, 2.

b) Abschied nehmen, 1 Kön. 19, 20.

c) sich (freundlich) mit einander vereinigen, Ezech. 3, 13.

Doch ist ja seine Hülfe nahe, = = daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen, Ps. 85, 10. 11.
Kützeln, (sich), Sir. 27, 14.
Kyrene, (Cyrene), große und mächtige Stadt in Nordafrica, 1 Macc. 15, 23. — Matth. 27, 32. Marc. 15, 21. Luc. 23, 26. Ap. 2, 10. 11, 20. 13, 1.

L.

Laban, Oheim und Schwiegervater Jakobs, ein hinterlistiger und abgöttischer Mann, 1 Mos. 24, 29. 50. 25, 20. 27, 43. 28, 2. 5. 29, 5. ff. 30, 25. ff. C. 31. 32, 4. 46, 18. 25.
Laban, Ort jenseit des Jordans, 5 Mos. 1, 1.
Laben, 1 Mos. 18, 5. Richt. 19, 5. 8. 1 Kön. 13, 7. Hohel. 2, 5. Klagl. 1, 11. 19. Judith 7, 7. — Ap. 27, 34.

Gott du labest die Elenden mit deinen Gütern, Ps. 68, 11.
Lacedämon, (Sparta,) eine bedeutende Stadt im südlichen Griechenland, 2 Macc. 5, 9.
Lache, (Sumpf,) Ezech. 47, 11. 1 Macc. 9, 45.
Lächeln, Sir. 21, 29.: Ein Narr lacht überlaut, ein Weiser lächelt ein wenig.
Lachen, 1) eigentlich, 1 Mos. 17, 17. 18, 12. f. Hiob 8, 21. Spr. 1, 26. 29, 9. 31, 25. Pred. 2, 2. 3, 4. 10, 19. Sir. 12, 19. 19, 27. 21, 29. Bel z. Bab. 6. 18.

Digitized by Google

Gott hat mir ein Lachen zugerichtet, denn wer es hören wird, der wird meiner lachen, 1 Mos. 21, 6.

Im Verderben und Hunger wirst du lachen, Hiob 5, 22.

Dann wird unser Mund voll Lachens und unsre Zunge voll Rühmens sein, Ps. 126, 2.

Nach dem Lachen kommt Trauern, Spr. 14, 13.

Es ist Trauern besser denn lachen, Pred. 7, 4.

Das Lachen des Narren ist wie das Krachen der Dornen unter den Töpfen, 7, 7.

Ihr (der Narren,) Lachen ist eitel Sünde, Sir. 27, 14.

Selig seid ihr, die ihr hier weinet, denn ihr werdet lachen, Luc. 6, 21.

Wehe euch, die ihr hier lachet, denn ihr werdet weinen und heulen, 6, 25.

Euer Lachen verkehre sich in Weinen, Jac. 4, 9.

2) uneig. jemandes lachen, s. v. a. jemand verachten, verspotten, Hiob 30, 1. Hab. 1, 10.

Der im Himmel wohnet, lachet ihrer, und der Herr spottet ihrer, Ps. 2, 4. (37, 13. 59, 9.)

Die Gerechten werden es sehen und sich fürchten und werden seiner lachen, 52, 8.

Lächerlich, 1 Mos. 19, 14.

Lachis, kanaanitische Königsstadt im Stamme Juda, Jos. 10, 3. 5. 23. 31. ff. 12, 11. 15, 39. 2 Kön. 14, 19. 2 Chron. 25, 27. Neh. 11, 30. von Rehabeam befestigt, 2 Chron. 11, 9. aber von Sanherib 2 Kön. 18, 14. 17. 19, 8. 1 Chron. 32, 9. Jes. 36, 2. 37, 8. Micha 1, 13. und später von Nebucadnezar genommen, Jer. 34, 7.

Lade, 1) überhaupt, 1 Mos. 50, 26. 2 Kön. 12, 9. 10. 2 Chron. 24, 8. 10. 11.

2) insbes. von der heiligen Kiste (Bundeslade,) Jer. 3, 16. auch Lade des Bundes, (s. Bund,) Lade Gottes, 1 Sam. 3, 3. 4, 11. 13. 17. ff. 2 Sam. 6, 2. ff. 1 Chron. 14, 5. ff. 2 Chron. 1, 4. u. m. im A. T. heilige Lade, 2 Chron. 35, 3. Lade des Herrn, Jos. 3, 13. 1 Sam. 4, 6. 2 Sam. 6, 11. 1 Kön. 2, 26. 1 Chron. 16, 12. 2 Chron. 8, 11. u. m. im A. T. Lade der Macht Gottes, 2 Chron. 6, 41. (Ps. 132, 8.) Lade des Testaments, Hebr. 9, 4. Lade des Zeugnisses, 2 Mos. 25, 16. 4 Mos. 7, 89. Jos. 4, 16. u. m. im A. T. genannt), in welcher die Gesetztafeln aufbewahrt wurden. Sie war von Akacienholz 2½ Elle lang und 1½ Elle breit und hoch, inwendig und auswendig mit feinem Gold überzogen. Auf dem Deckel standen 2 Cherubsbilder mit ausgebreiteten Flügeln, das Gesicht gegen einander gekehrt. Auf den 2 Seiten waren 4 goldne Ringe, in welche man die vergoldeten Stangen steckte, wenn man sie forttragen wollte. Gewöhnlich stand sie im Allerheiligsten (der Stiftshütte oder des Tempels), doch ward sie auch zuweilen mit in den Krieg genommen, und so kam sie einst in die Hände der Philister, die sie jedoch wieder ausliefern mußten, 1 Sam. 4 — 6. Ansehn oder unmittelbar berühren durfte sie niemand, und Usa, der sie anfaßte, starb sogleich, 2 Sam. 6, 6. ff. Ueber diese Lade vgl. besonders 2 Mos. 25, 10. ff. 5 Mos. 10, 1. ff. Jos. 3, 3. ff. 6, 4. ff. 1 Sam. 4, 3. — 7, 2. 2 Sam. 6, 2. ff. 2 Macc. 2, 45.

Laden (einladen), 1 Mos. 29, 22. 31, 54. 2 Mos. 2, 20. 4 Mos. 25, 2. 1 Kön. 1, 9. 2 Kön. 3, 10. Hiob. 1, 4. Spr. 9, 3. 15. Zeph. 1, 7. Sach. 3, 10. u. m. im A. T. — Luc. 7, 39. 14, 8. ff. 16. f. 24. Joh. 2, 2. 1 Cor. 10, 27.

Ladet zur Hochzeit, wen ihr findet, Matth. 22, 9.

Wenn du von jemand geladen wirst zur Hochzeit, so setze dich nicht oben an, daß nicht etwa ein ehrlicher, denn du, von ihm geladen sei, Luc. 14, 8.

Wenn du ein Mittagsmahl = = machest, so lade nicht deine Freunde = = die da reich sind, auf daß sie dich nicht etwa wieder laden = = sondern = = lade die Armen = = so bist du selig, 14, 12 — 14.

Laden (aufladen), 1 Mos. 31, 17. 42, 26. 3 Mos. 22, 9. 4 Mos. 18, 22. 32.

Digitized by Google

52. 1 Sam. 25, 18. 1 Kön. 12, 11. 2 Chron. 10, 11. Jer. 26, 15. Hab. 3, 6. Sir. 13, 2. — Ap. 27, 6.

Er lud auf sich unsre Schmerzen, Jes. 53, 4.

Laeda, 1 Chron. 4, 21.

Laedan, 1 Chron. 8, 26. 24, 7. 9. 27, 21.

Lael, ein Levit aus der Familie Gersons, 4 Mos. 3, 24.

Lager, (Schlafstätte), 2 Mos. 8, 3. 3 Mos. 15, 4. f. 21, 23. 26. 2 Sam. 4, 5. 11. 11, 2. 13. 1 Kön. 1, 47. 2 Kön. 6, 12. 2 Chron. 16, 14. Hiob 7, 13. Ps. 36, 5. 132, 3. Jes. 57, 7. f. Hos. 7, 14. Amos 6, 4. Mich. 2, 1.

Du bist auf deines Vaters Lager gestiegen, 1 Mos. 49, 4.

Redet mit eurem Herzen auf eurem Lager und harret, Ps. 4, 5.

Ich = = netze mit meinen Thränen mein Lager, 6, 7.

Ich habe mein Lager mit Myrrhen = = besprengt, Spr. 7, 17.

Lager, (Aufenthaltsort eines Heeres), 1 Mos. 33, 18. 2 Mos. 19, 17. 29, 14. 4 Mos. 2, 9. 11, 1. 23, 9. u. m. im A. T. — Ap. 21, 34. 37. 22, 24. 23, 10. 16. 32. Hebr. 13, 11.

So laßt uns nun zu ihm (Christo) hinausgehen, außer dem Lager, und seine Schmach tragen, Hebr. 13, 13.

Lagern, (an einem Ort zum längern Aufenthalt hinstellen oder legen), 1 Mos. 24, 11. 2 Mos. 13, 20. 14, 2. 9. 15, 27. 4 Mos. 33, 5. ff. 5 Mos. 1, 33. Nah. 3, 17 Zeph. 2, 7. 14. u. m. im A. T. — Matth. 14, 19. 15, 35. Marc. 6, 39. 8, 6. Joh. 6, 10. f.

Gott = = lagerte vor den Garten Eden den Cherubim, 1 Mos. 3, 24.

(Juda) hat sich gelagert wie ein Löwe, 1 Mos. 49, 9.

Isaschar wird = = sich lagern zwischen die Grenzen, 49, 14.

Der Engel des Herrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen aus, Ps. 34, 8.

Ich will selbst meine Schafe weiden, und ich will sie lagern, spricht der Herr Herr Ezech. 34, 15.

Lahad, Nachkomme des Juda, 1 Chron. 4, 2.

Lahem, ein Ort, 1 Chron. 4, 22.

Lahemi, Bruder Goliaths, 1 Chron. 21, 5.

Lahm, 1 Mos. 21, 18. 2 Sam. 4, 4. 5, 8. 9, 3. 19, 26. Spr. 26, 6. Jes. 33, 23. Jer. 31, 8. Micha 4, 6. 7. Mal. 1, 8. 13. — Matth. 21, 14. Luc. 14, 13. Joh. 5, 3. Ap. 3, 2. 11. 8, 7. 14, 8.

Du wirst nicht hier hereinkommen, sondern Blinde und Lahme werden dich abtreiben, 2 Sam. 5, 6.

Ich war des Blinden Auge und des Lahmen Füße, (half jedem Hülfsbedürftigen), Hiob 29, 15.

Alsdann werden die Lahmen locken, wie ein Hirsch, Jes. 35, 6.

Die Blinden sehen, die Lahmen gehen, Matth. 11, 5. (15, 30. ff. Luc. 7, 22.)

Es ist dir besser, daß du zum Leben lahm = = eingehest, denn daß du = = zween Füße habest und werdest in das ewige Feuer geworfen, 18, 8.

Führe die Armen und Krüppel und Lahmen = = herein, Luc. 14, 21.

Thut gewisse Tritte mit euren Füßen, daß nicht jemand strauchle, wie ein Lahmer, Hebr. 12, 13.

Lahmam, Stadt im Stamm Juda, Jos. 15, 40.

Laib, (Stück, Scheibe), 1 Chron. 17, 3.

Laiblein, Jer. 37, 21.

Laie, Ap. 4, 13. 1 Cor. 14, 16. 23. 24.

Lais, 1) (Dan) Stadt in Norden von Palästina, ohnweit der Quellen des Jordans, Richt. 18, 7. 14. 27. 29.

2) Vater des Phalti, 1 Sam. 25, 44. 2 Sam. 3, 16.

Laisa, eine Stadt, Jes. 10, 30. 1 Macc. 9, 5.

Lakum, Stadt im Stamm Naphthali, Jos. 19, 33.

Lama, (warum?) Matth. 27, 46. Marc. 15, 34.

Lamech, 1) Sohn des Methusael, 1 Mos. 4, 18. ff.

2) Sohn des Methusala, Vater Noahs, 1 Mos. 5, 25. 28. ff. 1 Chron. 1, 3. — Luc. 3, 36.

Lamm, 1) eigentlich, 1 Mos. 21, 28. ff. 30, 32. f. 35, 40. 2 Mos. 12, 3. ff. 29, 38. ff. 3 Mos. 7, 23. 12, 6. 1 Sam. 15, 9. 2 Kön. 3, 4. Jes. 5, 17.

Digitized by Google

16,

16, 1. 34, 6. Ezech. 45, 15. 46, 4 ff. Amos 6, 4. u. m. im A. T. — Off. 13, 11.

Am zehnten Tage dieses Monats nehme ein jeglicher ein Lamm, wo ein Hausvater ist, je ein Lamm zu einem Hause, 2 Mos. 12, 3.

Die Berge hüpften wie die Lämmer, Ps. 114, 4. (6.)

Die Lämmer kleiden dich, Spr. 27, 26.

Ich habe keine Lust zum Blut der Farren, der Lämmer und Böcke, Jes. 1, 11.

Die Wölfe werden bei den Lämmern = = liegen, 11, 6. (65, 25.)

Er (der Herr Herr) wird die Lämmer in seine Arme sammeln und in seinem Busen tragen, 40, 11.

Da er gestraft und gemartert ward, that er seinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, 53, 7.

Ich will sie (die Chaldäer) herunterführen wie Lämmer zur Schlachtbank, Jer. 51, 40.

Israel läuft wie eine tolle Kuh, so wird sie auch der Herr weiden lassen wie ein Lamm in der Irre, Hos. 4, 16.

Ich sende euch wie Lämmer mitten unter die Wölfe, Luc. 10, 3.

2) uneig. a) ein Bild Christi, der unschuldig und ohne Klagen für uns geopfert ward, Off. 5, 8. 6, 1. 16. 7, 9 f. 13, 8. 14, 1. 4. 10. 15, 3. 19, 7. 21, 23. 27. 22, 1. 3.

Siehe das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt, Joh. 1, 29. (36.)

Wisset, daß ihr = = erlöset seid = = mit dem theuren Blute Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes, 1 Petr. 1, 18. 19.

Siehe, mitten im Stuhl und den vier Thieren stand ein Lamm, wie es erwürget wäre und hatte sieben Hörner und sieben Augen, welches sind die sieben Geister Gottes, gesandt in alle Lande, Off. 5, 6.

Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Kraft und Reichthum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob, 5, 12. (13.)

Diese sind es, die gekommen sind aus großer Trübsal = = und haben ihre Kleider helle gemacht im Blut des Lamms, 7, 14.

Das Lamm = = wird sie weiden und leiten zu den lebendigen Wasserbrunnen, 7, 17.

Sie (unsere Brüder) haben ihn (den Verkläger) überwunden durch des Lammes Blut, 12, 11.

Diese (Könige) werden streiten mit dem Lamm, und das Lamm wird sie überwinden, denn es ist ein Herr aller Herrn und ein König aller Könige, 17, 14.

Selig sind, die zu dem Abendmahl des Lammes berufen sind, 19, 9.

Ich will dir das Weib zeigen, die Braut des Lammes, 21, 9.

Zwölf Gründe, und in denselbigen die Namen der zwölf Apostel des Lamms, 21, 14.

Der Herr, der allmächtige Gott ist ihr Tempel und das Lamm, 21, 22.

b) s. v. a. unerfahrne Menschen, Joh. 21, 15.: Weide meine Lämmer.

Lämmlein, 3 Mos. 3, 7.

Lampe, 2 Mos. 25, 37. 1 Sam. 3, 3. 1 Kön. 7, 49. 1 Chron. 29, 15. 2 Chron. 4, 20 f. 13, 11. Sach. 4, 2. Sir. 26, 22. u. m. im A. T. — Matth. 25, 1. 3 f. 7 f. Joh. 18, 3.

Lamuel, ein König, (Salomo?) Spr. 31, 1. 4.

Land, 1) eig. 2 Mos. 2, 5 f. 4, 14. 9, 19 11, 2. 4. 8. 9. 12, 1. 15, 18. 26, 1 ff. 28, 4. 13. 15. 45, 18. 49, 15. 2 Mos. 4, 9. 9, 14. Hiob 1, 7. (2, 2.) 5, 10. 9, 6. 10, 21 f. 12, 15. Ps. 75, 4. 85, 10. 105, 16. 44. 110, 6. 135, 12. — Joh. 11, 48. Röm. 9, 17. 10, 18. 15, 23. 2 Cor. 11, 10. Gal. 1, 21. Hebr. 11, 8 f. 29. Off. 5, 6. u. m. im A. u. N. T. Land der Lebendigen, s. Lebendig.

Der Ort, da du aufstehest, ist ein heiliges Land, 2 Mos. 3, 5.

In ein Land, darinnen Milch und Honig fließt, nämlich an den Ort der Kanaaniter, 5, 8. (17.)

Schändet das Land nicht, darinnen ihr wohnet, denn wer blutschuldig ist, der schändet das Land, und das Land kann vom Blut nicht versöhnt werden, 4 Mos. 35, 33.

Digitized by Google

Herr unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, Ps. 8, 2.

Bleibe im Lande und nähre dich redlich, 37, 3.

Die = des Herrn harren, werden das Land erben, 37, 9. (11. 22. 29. Jes. 57, 13.)

Du suchest das Land heim, und wässerst es, Ps. 65, 10.

Alle Lande müssen seiner Ehre voll werden, 72, 19.

Das Land ist allenthalben jämmerlich verheeret, 74, 20. (Jes. 24, 4.)

Du machest das Land voll Früchte, die du schaffest, 104, 13.

Erhebe dich Gott über den Himmel, und deine Ehre über alle Lande, 108, 6.

Die Gottlosen werden nicht im Lande bleiben, Spr. 10, 30.

Wehe dir Land, dessen König ein Kind ist = = wohl dir Land, dessen König edel ist, Pred. 10, 16 f. (Sir. 10, 3.)

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Zebaoth; alle Lande sind seiner Ehre voll, Jes. 6, 3.

Ungerechtigkeit verwüstet alle Lande, Weish. 6, 1.

Etliches fiel auf ein gut Land, 13, 8.

Von der sechsten Stunde an ward eine Finsterniß über das ganze Land, 27, 45. (Marc. 15, 33. Luc. 23, 45.)

Wer auf dem Land ist, der komme nicht hinein, Luc. 21, 21.

2) uneig. s. v. a. a) die Einwohner, Ps. 82, 8. Hos. 1, 2. Joel 2, 21. u. m. im A. T.

Jauchzet Gott alle Lande, Ps. 66, 1. (4.)

Um des Landes Sünde willen werden viele Aenderungen der Fürstenthümer, Spr. 28, 2.

O Land, Land, Land, höre des Herrn Wort, Jer. 22, 29.

b) die Früchte des Landes, Jac. 5, 4.: der Arbeiter Lohn, die euer Land eingeerntet haben, und von euch abgebrochen ist, schreiet.

Länden, (sich) s. v. a. sich um das Land herumziehen, 4 Mos. 34, 4. 5.

Landesherr, Jes. 16, 1.

Landesweise, 2 Macc. 13, 4.

Landpfleger, welcher anstatt des Fürsten selbst für das Wohl des Landes sorgt, Esr. 5, 3. 14. 6, 6. 7, 13. 8, 36. Nehem. 2, 7. 9. 5, 7. 8, 14 f. 18. 12, 26. Esth. 1, 3. 3, 12. 8, 9. 9, 3. Dan. 3, 2 f. — Matth. 27, 2. 11. 14 f. 21. 23. 27. 28, 14. Luc. 2, 2. 3, 1. 20, 20. Ap. 23, 24. 26. 33 f. 24, 1. 10. 26, 30. 2 Cor. 11, 32.

Landschaft, Esra 7, 16. Neh. 11, 3. Dan. 2, 49. 1 Macc. 10, 39.

Landstraße, 4 Mos. 20, 17. 21, 22. — Luc. 14, 23.

Landvogt, (der die Aufsicht über das Land hat) 1 Kön. 20, 14 f. 17. 19. Dan. 6, 1 ff. 6. f. — Ap. 13, 7 f. 18, 12.

Landvolk, 2 Chron. 23, 13. 20. 21: Jer. 52, 25. Bar. 1, 9.

Lang, (Adj. von Raum und Zeit) 2 Mos. 26, 13. Richt. 3, 16. 1 Kön. 2, 38. 3, 11. 14. Spr. 3, 2. 16. Pred. 11, 1. — Matth. 25, 19. Marc. 6, 34. u. m. im A. u. N. T.

Du giebst einem König langes Leben, Ps. 61, 7.

Wehe euch = = die ihr der Wittwen Häuser fresset und wendet lange Gebete vor, Matth. 23, 14.

Sehet euch vor vor den Schriftgelehrten, die in langen Kleidern gehen, Marc. 12, 38. (Luc. 20, 46.)

Lehret euch = nicht die Natur, daß einem Manne eine Unehre ist, so er lange Haare zeugt und dem Weibe eine Ehre, so sie lange Haare zeuget? 1 Cor. 11, 14 f.

Lang, länge (Adv. von Raum und Zeit) 1 Mos. 46, 29. 2 Mos. 2, 3. 10, 3. 3 Mos. 4, 40. 11, 21. 12, 1. 2 Sam. 3, 17. 1 Kön. 8, 40. Hiob 8, 2. 17, 13. Ps. 4, 3. 6, 4. 49, 10. 74, 23. 84, 11. 89, 30. Spr. 6, 9. Pred. 2, 3. 7, 16. — Matth. 9, 15. 24, 48. Luc. 23, 8.

Wie lange lästert mich das Volk? und wie lange wollen sie nicht an mich glauben? 4 Mos. 14, 11.

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren = = auf daß du lange lebest, 5 Mos. 5, 16. (Eph. 6, 3.)

(Gott ist) länger denn die Erde und breiter denn das Meer, Hiob 11, 9.

Der Ruhm der Gottlosen stehet nicht lange

Digitized by Google

lange und die Freude des Heuchlers währet einen Augenblick, 20, 5.

Herr wie lange willst du meiner so gar vergessen? wie lange verbirgst du dein Antlitz vor mir, Ps. 13, 2. (89, 47.)

Man wird dich fürchten, so lange die Sonne und der Mond währet, 72, 5.

Wie lange wollt ihr unrecht richten, 82, 2.

Die Pflüger haben auf meinem Rükken geackert und ihre Furchen lang gezogen, 129, 3.

Ich will den Herrn loben, so lang ich lebe, 146, 2.

Ob ein Sünder hundertmal Böses thut und doch lange lebt, so weiß ich doch, daß es wohl gehen wird denen, die Gott fürchten, Pred. 8, 12.

Wie lange soll ich bei euch sein? wie lange soll ich euch dulden? Matth. 17, 17.

Die ihr solltet längst Meister sein, bedürfet ihr wiederum, daß man euch die ersten Buchstaben der göttlichen Worte lehre, Hebr. 5, 12.

Länge, (von Zeit und Raum) 1 Mos. 6, 15. 13, 17. 2 Mos. 25, 10. 17. 26, 2. 27, 18. 28, 16. 36, 9. 4 Mos. 13, 33. 2 Chron. 3, 3. 8. Hohel. 7, 7. Klagl. 5, 20. Ezech. 40, 7. 11. 20 f. 41, 2. 4. 13, 15. 42, 11. 48, 13. 15. 18. Sir. 35, 22. 2 Macc. 4, 6. — Eph. 5, 18.

Wer will seines Lebens Länge ausreden? Jes. 53, 8. (Ap. 8, 33.)

Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird er = = in die Länge leben, 53, 10.

Wer ist unter euch, der seiner Länge eine Elle zusetzen möge, ob er gleich darum sorget, Matth. 6, 27.

Sie (die Sünder) werden es die Länge nicht treiben; denn ihre Thorheit wird offenbar werden jedermann, 2 Tim. 3, 9.

Die Stadt liegt viereckig und ihre Länge ist so groß als die Breite, Off. 21, 16.

Langen, 1) tr., 2 Sam. 23, 9. Judith 13, 7. Tob. 8, 2.

2) intr., 4 Mos. 21, 30. Jos. 15, 46. 17, 7. 1 Sam 13, 18. — Gal. 4, 25.

Wenig und böse ist die Zeit meines Lebens und langet nicht bis an die Zeit meiner Väter in ihrer Wallfahrt, 1 Mos. 47, 9.

Deine Gewalt langet bis an der Welt Ende, Dan. 4, 19.

Langmuth, 2 Tim. 3, 10.

In allen Dingen laßt uns beweisen als die Diener Gottes = = in Langmuth, 2 Cor 6, 4. 6.

Langmüthig.

Ich weiß, daß du gnädig, barmherzig, langmüthig und von großer Güte bist, Jona 4, 2.

Die Liebe ist langmüthig und freundlich, 1 Cor. 13, 4.

Langmüthigkeit.

Verachtest du den Reichthum seiner Güte, Geduld und Langmüthigkeit? Röm. 2, 4.

Wachset in der Erkenntniß Gottes = = in aller Geduld und Langmüthigkeit, Col. 1, 11.

Langsam, Ap. 27, 7.

Ein jeglicher Mensch sey schnell zu hören, langsam zu reden und langsam zum Zorn, Jac. 1, 19.

Langwierig, 5 Mos. 28, 59.

Lanze, (eine Angriffswaffe), Jos. 8, 18. 26. Hiob 39, 23. 41, 20.

Laodicea, berühmte Hauptstadt Phrygiens, 7 Stunden von Colossä, zum Theil von Juden bewohnt, Col. 2, 1. 4, 13. 15. 16. Off. 1, 11. 3, 14.

Lapidoth, Mann der Prophetin Debora, Richt. 4, 4.

Lappen, Matth. 9, 16. (Marc. 2, 21. Luc. 5, 36.): Niemand flicket ein altes Kleid mit einem Lappen von neuem Tuch, denn der Lappe reißt doch wieder vom Kleide und der Riß wird ärger.

Läpplein, 4 Mos. 15, 38. 39. 5 Mos. 22, 12.

Larve, Weish. 17, 4.: scheußliche Larven erschienen, davor sie sich entsetzten.

Lasa, 1 Mos. 10, 19.

Lasaron, Stadt in dem Lande Canaan, Jos. 12, 18.

Lasea, Stadt auf der Insel Kreta, Ap. 27, 8.

Laß, (matt) Jos. 18, 3. 2 Sam. 4, 1. 17, 2. Spr. 18, 9. Jes. 13, 7. Zeph. 3, 16. Sir. 7, 11.

Digitized by Google

Du haſt viele unterwieſen und laſſe Hände geſtärkt, Hiob 4, 3.

Er ſagte ihnen ein Gleichniß davon, daß man allezeit beten und nicht laß werden ſollte, Luc. 18, 1.

Laſſen, 1) machen, daß etwas geſchieht, 1 Moſ. 1, 11. 12. 2, 9. 21. 6, 17. 8, 1. 19, 24. Pſ. 78, 16. 24. 26 ff. 103, 12. — Matth. 2, 4. 16. 3, 6. Röm. 13, 12 f. 1 Cor. 15, 29. Phil. 4, 5 f. Jac. 5, 14. u. m. im A. u. N. T.

Er (Gott) laſſe uns ſein Antlitz leuchten, Pſ. 67, 2.

So hoch der Himmel über der Erde iſt, läßt er ſeine Gnade walten über die, ſo ihn fürchten, 103, 11.

2) zulaſſen, daß etwas geſchehe, 1 Moſ. 24, 14. 37, 35. 5 Moſ. 11, 16. Pſ. 2, 10. 25, 2. 36, 4. 43, 2. 71, 1. 76, 6. — Marc. 6, 26. 7, 12. 24. 10, 14. Joh. 3, 7. Röm. 7, 7. 1 Joh. 3, 7. u. m. im A. u. N. T.

Die Menſchen wollen ſich meinen Geiſt nicht mehr ſtrafen laſſen, 1 Moſ. 6, 3.

Laſſet die Sünde nicht herrſchen in eurem ſterblichen Leibe, Röm. 6, 12.

Laß dich nicht das Böſe überwinden, 12, 21.

3) entlaſſen, 2 Moſ. 7, 14. 8, 8. 28. 29. 32. 9, 7. 11, 1. — Matth. 14, 15. u. m. im A. u. N. T.

Laß mein Volk, daß mir's diene in der Wüſte, 2 Moſ. 7, 16. (8, 20.)

4) loslaſſen, Richt. 16, 26. 1 Sam. 19, 17.

Ich laſſe dich nicht, du ſegneſt mich denn, 1 Moſ. 32, 26.

5) verlaſſen, 5 Moſ. 22, 19. 22. — Luc. 15, 4. u. m. im A. u. N. T.

Er (Gott) wird dich nicht laſſen, noch verderben, 5 Moſ. 4, 31.

Du wirſt meine Seele nicht in der Hölle laſſen, Pſ. 16, 10. (Ap. 2, 27.)

Laß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand ab, 27, 9.

So habe ich ſie gelaſſen in ihres Herzens Dünkel, 18, 15.

Das Werk deiner Hände wolleſt du nicht laſſen, 138, 8.

O Götzenhirten, die die Heerde laſſen, Sach. 11, 17.

6) zurücklaſſen, Pſ. 17, 14. — Joh. 8, 9. u. m. im A. u. N. T.

Ich will euch nicht Waiſen laſſen; ich komme zu euch, Joh. 14, 18.

Den Frieden laſſe ich euch, meinen Frieden gebe ich euch, 14, 27.

7) unterlaſſen, Jeſ. 28, 22. Ezech. 2, 5. 3, 11. 27. 20, 9. — 2 Petr. 1, 12. u. m. im A. u. N. T.

Dieß ſollt's man thun und jenes nicht laſſen, Luc. 11, 42.

8) ablaſſen von etwas, Spr. 17, 14. u. m. im A. T.

Laß vom Böſen und thue Gutes, Pſ. 34, 15.

Der Gottloſe laſſe von ſeinem Wege — ſo wird er ſich ſeiner erbarmen, Jeſ. 55, 7.

9) überlaſſen, Matth. 5, 40. 21, 3. u. m. im N. T.

Ich will meine Ehre keinem andern laſſen, Jeſ. 48, 11.

10) hingeben, Richt. 9, 9. 11. 13. — Joh. 13, 37 f. u. m. im A. u. N. T.

Ich bin ein guter Hirte, ein guter Hirt läßt ſein Leben für die Schafe, Joh. 10, 11. (15.)

Darum liebt mich mein Vater, daß ich mein Leben laſſe, auf daß ich es wieder nehme. Niemand nimmt es von mir, ſondern ich laſſe es von mir ſelbſt, 10, 17 f.

Niemand hat größere Liebe denn die, daß er ſein Leben läßt für ſeine Freunde, 15, 13.

Läſſig, (träg).

Läſſige Hand macht arm, aber der Fleißigen Hand macht reich, Spr. 10, 4. (12, 24. 27.)

Eine läſſige Seele wird Hunger leiden, Spr. 19, 15.

Verflucht ſei, der des Herrn Werk läſſig thut, Jer. 48, 10.

Richtet wieder auf die läſſigen Hände und die müden Kniee, Hebr. 12, 12.

Laſt, 1) eig. 2 Moſ. 23, 5. 1 Kön. 5, 15. 2 Kön. 5, 17. 8, 9. Pſ. 81, 7. u. m. im A. T. — Ap. 27, 10.

Stein iſt ſchwer und Sand iſt Laſt, Spr. 27, 3.

Hütet euch, und traget keine Laſt am Sabbathtage durch die Thore hinein zu Jeruſalem, Jer. 17, 21. (22. 24. 27.)

2) uneig. ſ. v. a. a) ein (oft ſchweres)

Digitized by Google

res) Geschäft, zu welchem wir von andern verpflichtet werden, 2 Mos. 2, 11. 4 Mos. 4, 15. 19. 27. 1 Kön. 11, 28. u. m. im A. T. — Offenb. 2, 24.

Mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht, Matth. 11, 30.

Wehe auch euch, ihr Schriftgelehrten, die ihr beladet die Menschen mit unerträglichen Lasten und ihr rühret sie nicht mit einem Finger an, Luc. 11, 46.

b) Beschwerde, Unglück, Hos. 8, 10. u. m. im A. T.

Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch, Ps. 68, 20.

Du hast das Joch ihrer Last = = zerbrochen, Jes. 9, 4.

Du hast sie uns gleich gemacht, die wir des Tages Last und Hitze getragen haben, Matth. 20, 12.

c) Gesicht eines Propheten, Jes. 13, 1. 15, 1. Nah. 1, 1. Habakuk 1, 1.

d) Fehler, die andern lästig sind.

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. Gal. 6, 2.

Lastbar, 2 Petr. 2, 16.

Siehe, dein König kommt zu dir = = und reitet = = auf einem Füllen der lastbaren Eselin. Matth. 21, 5.

Laster, 1) eig. 5 Mos. 18, 17. 19, 29. 20, 14. Hiob 31, 11. 35, 15. Ezech. 16, 43. 58. Amos 1, 3. 6. 9. 11. 13. 2, 1. 4. 6. 1 Macc. 1, 16

2) uneig. s. v. a. ein lasterhafter Mensch, 2 Petr. 2, 13.: Sie achten für Wollust das zeitliche Wohlleben, sie sind Schande und Laster.

Lästerer, (s. lästern), Ps. 119, 42. Sir. 8, 14. 23, 8. 2 Macc. 15, 32. — Ap. 19, 37. 1 Tim. 1, 13. 3, 6. 7.

Mein Antlitz ist voller Schande, daß ich die Schänder und Lästerer hören muß, Ps. 44, 17.

Er wird = = die Lästerer zerschmeißen, 72, 4.

Die Weisheit ist fromm, daß sie den Lästerer nicht ungestraft läßt, Weish. 1, 6.

Das Spotten der Lästerer wird nicht verborgen bleiben, 1, 10.

Herr Gott = = laß mich nicht unter die Lästerer gerathen, 23, 1.

So jemand ist = = ein Lästerer = = mit demselbigen sollt ihr auch nicht essen, 1 Cor. 5, 11.

Noch die Lästerer, noch die Räuber werden das Reich Gottes ererben, 6, 10.

Gebet auch nicht Raum dem Lästerer, Eph. 4, 27.

Es werden (in den letzten Tagen) Menschen sein = = hoffärtig, Lästerer, 2 Tim. 3, 2.

Lästerin, 1 Tim. 3, 11. Tit 2, 3.: (sage) den alten Weibern, = = daß sie = = nicht Lästerinnen sein.

Lästerlich, 1 Macc. 1, 25. — 2 Petr. 2, 11.

Sie (die Gottlosen) reden von dir lästerlich, Ps. 139, 20.

Lästermaul, Spr. 4, 24.: Laß das Lästermaul fern von dir sein (hüte dich, andre zu verläumden.)

Lästern, 1) tr. (von Gott oder andern Böses sagen), 3 Mos. 24, 11. 4 Mos. 16, 30. 5 Mos. 31, 20. 1 Sam. 2, 17. 2 Kön. 19, 6. 22. Nehem. 6, 13. Ps. 10, 13. Spr. 1, 30. Jes. 5, 24. 37, 4. 23. Jer. 23, 17. 33, 24. Dan. 3, 29. 1 Macc. 7, 41. u. m. in d. Apocr. — Matth. 9, 3. 27, 39. (Marc. 15, 29.) Luc. 23, 39. Röm. 3, 8. Tit. 3, 2. 2 Petr. 2, 10. 12. Judä 8. 10. Offenb. 16, 9. 11. 21.

Den Obersten in deinem Volk sollst du nicht lästern, 2 Mos. 22, 28.

Welcher des Herrn Namen lästert, der soll des Todes sterben, die ganze Gemeinde soll ihn steinigen, 3 Mos. 24, 16.

Wie lange lästert mich das Volk, 4 Mos. 14, 11.

Der Geizige = = lästert den Herrn Ps. 10, 3.

Sie (die Gottlosen) = = lästern hoch her, 73, 8.

Ein thöricht Volk lästert deinen Namen, 74, 18.

Wer dem Geringen Gewalt thut, der lästert dessen Schöpfer, Spr. 14, 31.

Der Narr lästert die Zucht seines Vaters, 15, 5.

Es ist dem Menschen ein Strick, das Heilige lästern und darnach Gelübde suchen, 20, 25.

Wehe des sündigen Volks = = die den

Digitized by Google

Herrn

Herrn verlassen, den Heiligen in Israel lästern, Jes. 1, 4.

Um meinetwillen, ja um meinetwillen will ich's thun, daß ich nicht gelästert werde, 48, 11.

Mein Name wird immer täglich gelästert, 52, 5.

Alle, die dich gelästert haben, werden niederfallen zu deinen Füßen, 60, 14.

Eure Väter haben mich noch weiter gelästert und getrotzt, Ezech. 20, 27.

Er wird den Höchsten lästern und die Heiligen des Höchsten verstören, Dan. 7, 25.

Verdammet werden sein alle, die dich lästern, Tob. 13, 15.

Er hat Gott gelästert, was dürfen wir weiter Zeugniß, Matth. 26, 65.

Alle Sünden werden vergeben den Menschenkindern, auch die Gotteslästerung, damit sie Gott lästern; wer aber den heiligen Geist lästert, der hat keine Vergebung ewiglich, Marc. 3, 28. 29. (Luc. 12, 10.)

Sprechet ihr = = : du lästerst Gott, darum daß ich sage: ich bin Gottes Sohn? Joh. 10, 36.

Eurethalben wird Gottes Name gelästert unter den Heiden, Röm. 2, 24.

Man lästert uns, so flehen wir, 1 Cor. 4, 12.

Es (das Thier) that seinen Mund auf = = gegen Gott, zu lästern seinen Namen, Off. 13, 6.

2) intr. (gottlose Reden führen), 2 Sam. 12, 14. 2 Kön. 19, 3. Ps. 41. 7. Zeph. 2, 8. 2 Macc. 10, 34. — Ap. 13, 45. 18, 6. 1 Tim. 1, 20. 1 Petr. 4, 4.

Er hat über seine Sünden dazu noch gelästert, Hiob 34, 37.

Hütet euch nun vor dem schädlichen Lästern, Weish. 1, 11.

Lästerung, Nehem. 9, 18. Tob. 1, 21. 2 Macc. 8, 4. 10, 35. — Luc. 22, 65. Off. 2, 9.

Alle Sünde und Lästerung wird dem Menschen vergeben, aber die Lästerung wider den Geist wird dem Menschen nicht vergeben, Matth. 12, 31.

Aus dem Herzen kommen arge Gedanken, = = falsche Zeugnisse, Lästerung, 15, 19.

Alle Bitterkeit = = und Geschrei, und Lästerung sei fern von euch, Eph. 4, 31. (Col. 3, 8.)

Der = = ist seuchtig in Fragen und Wortkrieg, aus welchem entspringt Neid, Hader, Lästerung und böser Argwohn, 1 Tim. 6, 4.

Michael aber, der Erzengel = = durfte das Urtheil der Lästerung nicht fällen, Judä 9.

(Ich) sahe ein Thier aus dem Meer steigen, das hatte sieben Häupter = = und auf seinen Häuptern Namen der Lästerung = = und es ward ihm gegeben ein Mund zu reden = = Lästerung = = und es that seinen Mund auf zur Lästerung gegen Gott, Off. 13, 1. 5. 6.

Ich sahe das Weib sitzen auf einem rosinfarbenen Thier, das war voll Namen der Lästerung, 17, 3.

Lästerwort, Ap. 6, 11. 13.

Lasthenes, ein syrischer Fürst, 1 Macc. 11, 31. 32.

Laststein, (ein Stein, den man wegen seiner Last nicht wegheben kann), Sach. 12, 3.

Lastträger, 2 Chron. 34, 13.

Lateinisch, (römisch) Luc. 23, 38. Joh. 19, 20.

Laterne, Jer. 25, 10. Zeph. 1, 12.

Latte, Hohel. 1, 17.

Latusim, Sohn Dedans, 1 Mos. 25, 3.

Lau, geistig, (ohne Abneigung, aber auch ohne wahre Liebe.) Off. 3, 16.: weil du aber lau bist = = werde ich dich ausspeien aus meinem Munde

Laub, Ezech. 31, 3. Dan. 4, 11.

Laube, Richt. 3, 26. Sir. 14, 26.

Laubenhüttenfest, (auch Fest der Laubhütten, 3 Mos. 23, 34. 5 Mos. 16, 13. 16. 31, 10. 2 Chron. 8, 13. 2 Macc. 10, 6. Laubhüttenfest, Sach. 14, 16. 18. 19. Laubrüst, Ps. 81, 4. Joh. 7, 2.) 2 Macc. 10, 6. ward gefeiert vom 15ten des 7ten Monats an, 7 Tage lang, theils als Erntefest, theils zum Andenken an den Zug der Israeliten durch die arabische Wüste, 3 Mos. 23, 34 ff.

Laubhütten, (Hütten von Laubzweigen, in denen man während des Laubenhüttenfestes wohnte).

Sieben Tage sollt ihr in Laubhütten woh-

Digitized by Google

wohnen, wer einheimisch ist in Israel, der soll in Laubhütten wohnen, 3 Mos. 23, 42.

Sie fanden geschrieben im Gesetz = = daß die Kinder Israel in Laubhütten wohnen sollten auf das Erntefest im 7ten Monat; und sie ließen = = sagen: gehet hinaus = = und holet Oelzweige, Balsamzweige, Myrthenzweige, Palmzweige und Zweige von dichten Bäumen, daß man Laubhütten mache = = und das Volk = = machten ihnen Laubhütten, ein jeglicher auf sein Dach und in ihren Höfen und in den Höfen am Hause Gottes = = und die ganze Gemeinde = = machten Laubhütten und wohneten darin, denn die Kinder Israel hatten seit der Zeit Josua = = nicht also gethan. Nehem. 8, 14 — 17.

Lauch, 4 Mos. 11, 5.

Lauern, 5 Mos. 19, 11. Richt. 16, 2. 21, 20. Hiob 31, 9. 38, 40. Spr. 1, 11. 18. Jer. 9, 8. Weish. 2, 12. Sir. 11, 31. 25, 19. u. m. im A. T. — Luc. 11, 54.

Er (der Gottlose) sitzt und lauert in den Höfen, = = er lauert im Verborgenen, wie ein Löwe in der Höhle, er lauert, daß er die Elenden erhasche, Ps. 10, 9. (37, 32.)

Siehe, Herr, sie (meine Feinde) lauern auf meine Seele, 59, 4. (56, 7.)

Jetzt ist sie (die Hure) draußen = = und lauert an allen Ecken, Spr. 7, 12. (23, 28.)

Laure nicht als ein Gottloser auf das Haus des Gerechten, Spr. 24, 15.

Lauerer, Luc. 20, 20.: und sie hielten auf ihn und sandten Lauerer aus.

Lauf, 1) eigentlich, 2 Sam. 18, 27. Hiob 38, 10. Weish. 14, 3. 17, 19.

2) uneig. s. u. a. a) der Weg, Richt. 5, 20. Hiob 38, 25. Jer. 8, 6. 31, 35. — Ap. 13, 25. 16, 11. 21, 1.

Du machst, daß beide Sonn' und Gestirne ihren gewissen Lauf haben, Ps. 74, 16.

Ich achte derer keins = = auf daß ich vollende meinen Lauf mit Freuden, Ap. 20, 24. (vgl. 2 Tim. 4, 7.)

b) Brunst (zeit) der Thiere, 1 Mos. 30, 41 f. 31, 10.

c) gewöhnliche Ordnung.

Willst du der Welt Lauf achten, darin die Ungerechten gegangen sind, Hiob 22, 15.

Sünden, in welchen ihr weiland gewandelt habt, nach dem Lauf dieser Welt, Eph. 2, 1. 2.

Laufen, 1) eigentlich, 1 Mos. 24, 20. 1 Sam. 20, 36. 2 Sam. 18, 21. 1 Kön. 18, 35. 46. 19, 20 f. Hiob 5, 14. Ps. 59, 5. Hohel. 1, 4. Amos 2, 15 — 1 Cor. 9, 24. 26. u. m. im A. u. N. T.

Wenn du einen Dieb siehest, so läufst du mit ihm, Ps. 50, 18.

2) uneig. s. v. a. a) eilen etwas zu thun, es mit großem Eifer thun, Spr. 1, 16. Jes. 59, 7. u. m. im A. T. — Gal. 2, 2. Phil. 2, 16. 1 Petr. 4, 4.

Wenn du mein Herz tröstest, so lauf ich den Weg deiner Gebote, 119, 32.

Das Land läuft vom Herrn und der Hurerei nach, Hos. 1, 2.

So liegt es nun nicht an jemandes Wollen oder Laufen, Röm. 9, 16.

Ihr liefet fein; wer hat euch aufgehalten, der Wahrheit nicht zu gehorchen? Gal. 5, 7.

Laßt uns laufen durch Geduld in den Kampf, der uns verordnet ist, Hebr. 12, 1.

b) (schnell) ausgebreitet werden.

Er sendet seine Rede auf Erden, sein Wort läuft schnell, Ps. 147, 15.

Betet für uns, daß das Wort des Herrn laufe, 2 Thess. 3, 1.

Läufer, 1) von Menschen, 2 Chron. 30, 6. 10. Esth. 3, 13. 15.

Meine Tage sind schneller gewesen denn ein Läufer, Hiob 9, 25.

2) von Thieren (bes. Kamelen) 1 Kön. 4, 28. Jes. 30, 16. 66, 20. Micha 1, 13.

Denn die Menge der Kamele wird mich bedecken, die Läufer aus Midian und Epha, Jes. 60, 6.

Laugе, Jer. 2, 22.: Wenn du dich gleich mit Lauge wüschest = = so bleibst doch deine Unzugend desto mehr vor mir.

Läugnen, 1) tr. 3 Mos. 6, 3. Jos. 7, 19. 2 Sam. 14, 18. Jer. 38, 25. — Ap. 4, 16.

Wer seine Missethat läugnet, dem

Digitized by Google

dem wird es nicht gelingen, Spr. 28, 13.

Das ist der Widerchrist, der den Vater und den Sohn läugnet; wer den Sohn läugnet, der hat auch den Vater nicht, 1 Joh. 2, 22. 23.

2) intr. 1 Mos. 18, 15. — Luc. 8, 45.

Er (Petrus) läugnete aber vor ihnen allen :: und läugnete abermal, und schwur dazu: ich kenne den Menschen nicht, Matth. 26, 70. 72. (Marc. 14, 68. 70.)

Er (Johannes) :: läugnete nicht, und er bekannte: ich bin nicht Christus, Joh. 1, 20.

Wer ist ein Lügner, ohne der da läugnet, daß Jesus der Christ sei?

3) ret. 2 Tim. 2, 13.: Glauben wir nicht, so bleibt er treu; er kann sich selbst nicht läugnen.

Laus, Pf. 105, 31. (2 Mos. 8, 16 ff.): Er sprach, da kam Ungeziefer, Läuse in allen ihren Grenzen.

Lauser, (ein karger Mensch) Sir. 14, 3.: Einem Lauser steht nicht wohl an, daß er reich ist.

Laut, Adj. 1 Mos. 39, 14. 5 Mos. 27, 14. 1 Kön. 8, 55. Spr. 27, 14. u. m. im A. T. — Luc. 17, 15. 19, 37. Joh. 11, 43. Ap. 14, 10. 26, 24.

Laut, Adv. 1 Mos. 27, 34. 45, 2. 2 Sam. 19, 4. 1 Kön. 18, 27 f. Jes. 52, 8. — Luc. 1, 42. Ap. 7, 56. 59. u. m. im A. u. N. T.

Mose redete, und Gott antwortete ihm laut, 2 Mos. 19, 19.

Rufet laut: :: Herr hilf deinem Volk, Jer. 31, 7.

Rufe laut, wie eine Posaune, Hos. 8, 1.

Um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach: Eli Eli lama asabthani? :: aber Jesus schrie abermal laut und verschied, Matth. 27, 46. 50. (Marc. 15, 34. 37. Luc. 23, 46.)

Laut, Präp. s. v. a. gemäß, 5 Mos. 29, 21. — Röm. 2, 16. 16, 25.

Lautbar, (bekannt), 2 Macc. 1, 33.

Laute, ein musikalisches Instrument, Dan. 3, 5. 15.

Lauten, (klingen einen Klang geben), 2 Kön. 5, 6. 10, 1. 6. 1 Chron. 4, 22. 2 Chron. 21, 12. Esra 5, 7. Neh. 6, 20. 21. in d. Apokr. — 1 Cor. 14, 7.

Pfeifen und Harfen lauten wohl, aber eine freundliche Zunge besser, Sir. 40, 21.

Du bist ein Galiläer und deine Sprache lautet gleich also, Marc. 14, 70.

Was wahrhaftig ist, :: was wohl lautet, :: dem denket nach, Phil. 4, 8.

Lauter, Adj. (rein, unvermischt), 1) von körperlicher Reinheit, 2 Mos. 25, 36. 27, 20. 1 Kön. 6, 20. 7, 45. 49. 10, 21. u. m. im A. T. — 1 Petr. 2, 2. Off. 14, 10. 22, 1.

Die Stadt (war) von lauterem Golde, :: und die Gassen der Stadt waren lauter Gold, Off. 21, 18. 21.

2) von geistiger Reinheit, Hiob 11, 4. Jer. 31, 3. Dan. 12, 35. Weish. 7, 23 f. — Phil. 1, 10. 2 Petr. 3, 1.

Die Rede des Herrn ist lauter, Ps. 12, 7. (89, 9.)

Wer kann sagen, ich bin rein in meinem Herzen und lauter von meiner Sünde, Spr. 20, 9.

Thut alles ohne Murren :: auf daß ihr seid ohne Tadel und lauter, Phil. 2, 15.

Lauter, Adv. Phil. 1, 16.: jene verkündigen Christum aus Zank und nicht lauter.

Lauterkeit, 2 Cor. 2, 17.

Laßt uns Ostern halten :: mit Süßigkeit der Lauterkeit und der Wahrheit, 1 Cor. 5, 8.

Unser Ruhm ist der, :: daß wir in Einfältigkeit und göttlicher Lauterkeit :: gewandelt haben, 2 Cor. 1, 12.

Läutern, reinigen 1) von körperlichen Dingen (Silber), Ps. 66, 10. Zach. 13, 9.

2) von geistigen Dingen, Jes. 48, 10. Mal. 3, 3.

Du prüfest mein Herz, :: und läuterst mich und findest nichts, Ps. 17, 3.

Läutere meine Nieren und Herz, 26, 2.

Gott, du hast uns versucht und geläutert, wie man Silber läutert, 66, 10. (vgl. Jes. 48, 10.)

Dein Wort ist wohl geläutert, 119, 140.

Viele werden gereiniget, geläutert und bewährt werden, Dan. 12, 10.

Laza-

Digitized by Google

Lazarus, 1) Freund Christi, Bruder der Maria und Martha, der schon im Grabe, von Christo wieder auferweckt ward, Joh. 11, 12. 1 f. 9 f. 17 f. 2) eine erdichtete Person, Luc. 16, 20 ff.

Lea, Jacobs Frau, (s. Jacob) 1 Mos. 29, 16 f. 23 ff. 30 f. 30, 9 ff. 31, 4. 14. 33. 35, 1 f. 7. 34, 1. 35, 23 ff. 46, 15. 18. 49, 31. Ruth 4, 11.

Lebana, Esra 2, 45.

Lebaoth, Stadt im Stamm Juda, Jos. 15, 32.

Lebbäus, (s. Judas 2) Matth. 10, 3.

Leben, 1) eigentlich 2) zeitliches, 1 Mos. 2, 9. 3, 22. 24. 5, 22. 24. 6, 9. 12, 13. 27, 46. 45, 5. 7. 2 Mos. 4, 19. 21, 30. 1 Sam. 18, 18. 2 Chron. 1, 11. Esth. 7, 3. Hiob 9, 21. 10, 1. 12. 20. 11, 17. 20, 21. Ps. 91, 4. Spr. 13, 8. 18, 21. Jes. 47, 14. — Luc. 8, 14. Joh. 13, 37. 38. 1 Cor. 15, 19. Phil. 2, 30. u. m. im A. u. N. T.

Ich = = will des Menschen Leben rächen an einem jeglichen Menschen, 1 Mos. 9, 5.

Wenig und böse ist die Zeit meines Lebens, 47, 9.

So wird die's = = wohl gehen, daß dein Leben lange währe, 5 Mos. 4, 40.

Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt, daß du das Leben erwählest, und du und dein Samen leben mögest, 30, 19.

Alles was ein Mann hat, läßt er für sein Leben, Hiob 2, 4.

Er sey in deiner Hand, doch schone seines Lebens, 2, 6.

Warum ist = = gegeben = = das Leben den betrübten Herzen, 3, 20.

Gedenke, daß mein Leben ein Wind ist, 7, 7.

Unser Leben ist ein Schatten auf Erden, 8, 9. (1 Chron. 30, 15. Ps. 39, 6. 103, 15. Weish. 2, 1. 4. Str. 41, 16.)

Der Herr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen? Ps. 27, 1.

Herr, lehre doch mich, daß = = mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß = = ein Leben ist wie nichts vor dir, 39, 5. 6.

Unser Leben währet 70 Jahr, und wenn es hoch kömmt, so sind es 80 Jahre, und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen; denn es fähret schnell dahin, als flögen wir davon, 90, 10.

Lobe den Herrn meine Seele, = = der dein Leben vom Verderben errettet, 103, 4.

Wer klug ist, liebet sein Leben, Spr. 19, 8.

Wer das Gebot bewahret, der bewahret sein Leben, 19, 16.

Die Furcht des Herrn fördert zum Leben, 19, 23. (22, 14.)

Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, = = so wird er in die Länge leben, Jes. 53, 10.

Er soll die Starken zum Raube haben, darum daß er sein Leben in den Tod gegeben hat, 53, 12.

Ihre Götzen sind Trügerei, und haben kein Leben, Jer. 10, 14.

Sorget nicht für euer Leben, was ihr essen und trinken werdet, = = ist nicht das Leben mehr als die Speise? Matth. 6, 25. (Luc. 12, 22. 23.)

Wer sein Leben erhalten will, der wird es verlieren, wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden, 16, 25. (Marc. 8, 35.)

Des Menschen Sohn ist nicht gekommen, daß er ihm dienen lasse, sondern daß er = = gebe sein Leben zur Erlösung für viele, 20, 28. (Marc. 10, 45. Joh. 10, 15. 17.)

Soll man am Sabbath = = das Leben erhalten oder tödten? Marc. 3, 4. (Luc. 6, 9.)

Gedenke Sohn, daß du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben, Luc. 16, 25.

Niemand hat größere Liebe, denn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde, Joh. 15, 13.

Ich halte mein Leben auch nicht für theuer, auf daß ich vollende meinen Lauf mit Freuden, Ap. 20, 24.

Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben = = mag uns scheiden von der Liebe Gottes, Röm. 8, 38. 39.

Es sey das Leben oder der Tod = = alles ist euer, 1 Cor. 3, 22.

Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, auf daß ein

Digitized by Google

ein jeglicher empfange, nachdem er gehandelt hat bei Leibes Leben, 2 Cor. 5, 10.

Ich = warte und hoffe daß = = Christus hoch gepriesen werde an meinem Leibe, es sei durch Leben oder durch Tod, Phil. 1, 20.

Daran haben wir erkannt die Liebe, daß er sein Leben für uns gelassen hat, und wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen, 1 Joh. 3, 16.

Was ist euer Leben? ein Dampf ist es, der eine kleine Zeit währet, Jac. 4, 14.

Sie haben ihn überwunden = = und haben ihr Leben nicht geliebt bis an den Tod, Off. 12, 11.

b) ewiges, Ps. 133, 3. Ezech. 18, 9. — Joh. 4, 14. 36. 5, 29. 40. 6, 33. 10, 11. 28. 17, 2. 20, 31. Ap. 2, 28. 13, 46. 48. Röm. 5, 21. 6, 22. 7, 10. 2 Cor. 4, 10 ff. 5, 4. 1 Tim. 1, 16. 2 Tim. 1, 1. Tit. 1, 2. 3, 7. 1 Petr. 3, 7. 2 Petr. 1, 3. 1 Joh. 3, 15. Hebr. 7, 16. Judä 21. Off. 2, 7. 17, 8. 22, 2. u. m. im A. u. N. T.

Er bittet dich um das Leben, so giebst du ihm langes Leben immer und ewiglich, Ps. 21, 5.

Wer will seines Lebens Länge ausreden? Jes. 53, 8. (Ap. 8, 33.)

Viele, so unter der Erde schlafen liegen, werden aufwachen, etliche zum ewigen Leben, etliche zur ewigen Schmach und Schande, Dan. 12, 2.

Gott hat den Menschen geschaffen zum ewigen Leben, Weish. 2, 23.

Deine Macht wissen, ist eine Wurzel des ewigen Lebens, 15, 3.

Die Pforte ist eng und der Weg ist schmal, der zum Leben führt, Matth. 7, 14.

Es ist dir besser, daß du zum Leben lahm = = eingehest, denn daß du = = werdest in das ewige Feuer geworfen, 18, 8. (Marc. 9, 43.)

Willst du aber zum Leben eingehen, so halte die Gebote, 19, 17.

Wer verläßt Häuser oder Brüder, = = der wird = = das ewige Leben ererben, 19, 29. (Marc. 10, 29. 30. Luc. 18, 30.)

Sie werden in die ewige Pein gehen, aber die Gerechten in das ewige Leben, 25, 46.

Was soll ich thun, daß ich das ewige Leben ererbe? Marc. 10, 17. (Matth. 19, 16.)

Auf daß alle, die an ihn glauben, = = das ewige Leben haben, Joh. 3, 16. (16. 36. 6, 40. 47.)

Wer mein Wort höret und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und = = ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen, 5, 24.

Wie der Vater das Leben hat in ihm selbst, also hat er dem Sohne gegeben das Leben zu haben in ihm selbst, Joh. 5, 26.

Wirket Speise, nicht die vergänglich ist, sondern die da bleibet in das ewige Leben, welche euch des Menschen Sohn geben wird, Joh. 6, 27.

Ich bin das Brod des Lebens, 6, 35. (48.)

Das Brod, das ich geben werde, ist mein Fleisch, welches ich geben werde für das Leben der Welt, 6, 51. (53, 54.)

Du hast Worte des ewigen Lebens, 6, 68.

So hat Gott auch den Heiden Buße gegeben zum Leben, Ap. 10, 18.

Preis und Ehre und unvergängliches Wesen denen, die mit Geduld in guten Werken trachten nach dem ewigen Leben, Röm. 2, 7.

So wir Gott versöhnet sind durch den Tod seines Sohnes, = = vielmehr werden wir selig werden durch sein Leben, Röm. 5, 10.

Die Gabe Gottes ist das ewige Leben, 6, 23.

Und tragen um allezeit das Sterben des Herrn Jesu an unserm Leibe, auf daß das Leben des Herrn Jesu an unserm Leibe offenbar werde, 2 Cor. 4, 10.

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben, 1 Tim. 6, 12.

Das ist die Verheißung, die er uns verheißen hat, das ewige Leben, 1 Joh. 2, 25.

Das ist das Zeugniß, daß uns Gott das ewige Leben hat gegeben, und solches Leben ist in seinem Sohne. Wer den Sohn Gottes hat, der hat das Leben, 5, 11. 12.

Digitized by Google

Nach-

Nachdem er bewähret ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, Jac. 1, 12. (Off. 2, 10.)

2) uneigentlich s. v. a. a) der Leben hat.

O daß mein Leben deine Rechte mit ganzem Ernste hielte! Ps. 119, 5.

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar todt um der Sünde willen, der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen, Röm. 8, 10.

b) der (das) (ewiges) Leben giebt (bes. von Christus).

Suchet in der Schrift, denn ihr meint, ihr habt das ewige Leben darin, und sie ist's, die von mir zeuget, Joh. 5, 39.

Ich bin die Auferstehung und das Leben, 11, 25. (vgl. 10, 26.)

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, 14, 6.

Das ist das ewige Leben, daß sie dich, der du allein wahrer Gott bist und den du gesandt hast, Jesum Christum erkennen, Joh. 17, 3.

Geistlich gesinnt sein ist Leben und Friede, Röm. 8, 6.

Christus ist mein Leben, Phil. 1, 21.

Wenn aber Christus euer Leben sich offenbaren wird, dann werdet ihr offenbar werden mit ihm in der Herrlichkeit, Col. 3, 4.

Das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und zeugen und verkündigen euch das Leben, das ewig ist; welches war bei dem Vater und ist uns erschienen, 1 Joh. 1, 2. (vgl. 5, 20.)

c) Glückseligkeit.

Du thust mir kund den Weg zum Leben, Ps. 16, 11.

Gerechtigkeit fördert zum Leben, Spr. 11, 19.

Auf dem rechten Weg ist Leben, 12, 18. (19, 23.)

Ein fröhliches Herz ist des Menschen Leben, Sir. 30, 23.

d) was Glück bringt.

Bewahre die Zucht, denn sie ist dein Leben, Spr. 4, 13. (vgl. 6, 23.)

e) Art zu leben.

Dieweil er (Henoch) ein göttlich Leben führte, nahm ihn Gott hinweg 1 Mos. 5, 24.

Noah führte ein göttlich Leben, 6, 9.

Mein Gewissen beißt mich nicht meines ganzen Lebens halber, Hiob 27, 6.

Bessert euer Leben und Wesen, so will ich bei euch wohnen an diesem Ort, Jer. 7, 3.

Die haben die Hoffnung nicht, daß ein heilig Leben belohnet werde, Weish. 2, 22.

Böses Leben stürzt die Stühle der Gewaltigen, 6, 1.

Wer ein heiliges Leben führt, der ist Gott nahe, 6, 20.

Also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln, Röm. 6, 4.

Die andern Heiden sind entfremdet von dem Leben, das aus Gott ist, durch die Unwissenheit, so in ihnen ist, Eph. 4, 17. 18.

Auf daß wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit, 1 Tim. 2, 2.

Leben, 1) eigentlich a) zeitlich, 1 Mos. 1, 21. 42, 18. 4 Mos. 21, 8. 24, 23. 31, 15. 18. 5 Mos. 5, 3. Richt. 2, 7. Hiob 7, 16. 14, 14. 42, 16. Ps. 49, 2. 10. 72, 15. 118, 17. 119, 144. 175. Spr. 21, 17. 28, 16. Pred. 2, 17. 7, 16. 8, 12. 13. Ezech. 18, 13. Jon. 4, 3. Sir. 17, 27. 44, 9. 50, 26. Baruch 1, 12. 4, 13. 6, 46. — Luc. 7, 25. 16, 19. 24, 23. Joh. 4, 50 f. Röm. 7, 1 ff. 1 Cor. 14, 7. 2 Cor. 6, 9. Gal. 2, 14. Eph. 6, 3. Phil. 1, 22. Col. 2, 20. 3, 7. 1 Tim. 5, 6. 2 Tim. 3, 12. Tit. 2, 12. Jac. 4, 15. u. m. im A. u. N. T.

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott, giebt, 2 Mos. 20, 12. (5 Mos. 5, 16.)

Kein Mensch wird leben, der mich sieht, 33, 20.

Wandelt in allen Wegen, die euch der Herr, euer Gott, geboten hat, auf daß ihr leben möget und euch wohl gehe und lange lebet im Lande, das ihr einnehmen werdet, 5 Mos. 5, 33.

In seiner Hand ist die Seele alles dessen, das da lebet, Hiob 12, 10.

Digitized by Google Der

Der Mensch vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit, 14, 1.

Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben? Ps. 39, 6.

Soll es denn umsonst sein, daß mein Herz unsträflich lebt, 73, 13.

Wo ist jemand, der da lebet und den Tod nicht sehe? 89, 49.

Wohl denen, die ohne Wandel leben, 119, 1.

Du = = erfüllest alles was lebet mit Wohlgefallen, 145, 16.

Ich will den Herrn loben, so lang' ich lebe, 146, 2.

Ich will mit ihnen umgehen, wie sie gelebt haben, Ezech. 7, 27.

Der = = meine Gebote hält und nach meinen Rechten lebt, der soll nicht sterben um seines Vaters Missethat willen, sondern leben, 18, 17.

Wo ich zu dem Gerechten spreche, er soll leben, und er verläßt sich auf seine Gerechtigkeit und thut Böses, so soll aller seiner Frömmigkeit nicht gedacht werden, sondern er soll sterben in aller seiner Bosheit, 33, 13.

Lebet also, auf daß es euch wohl gehe, Sir. 3, 2.

Wenn er (der Mensch) lange lebt, so lebt er 100 Jahr, 18, 8.

Ein jeglicher hat eine bestimmte Zeit zu leben, Sir. 37, 28.

Der Mensch lebt nicht vom Brod allein, Matth. 4, 4. (Luc. 4, 4.)

Niemand lebt davon, daß er viele Güter hat, Luc. 12, 15.

In ihm leben, weben und sind wir, Ap. 17, 28.

Der Gerechte wird seines Glaubens leben, Röm. 1, 17.

Wie sollten wir in der Sünde wollen leben, 6, 2.

Das Gesetz herrscht über den Menschen, so lange er lebt, 7, 1.

Unser keiner lebt ihm selber, unser keiner stirbt ihm selber, leben wir, so leben wir dem Herrn = = darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn, 14, 7. 8.

Auf daß die, so da leben, hinfort ihnen nicht selbst leben, 2 Cor. 5, 15.

Ich lebe aber, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir, denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich in dem Glauben des Sohnes Gottes, Gal. 2, 20.

Die wir leben und überbleiben in der Zukunft des Herrn, werden denen nicht vorkommen, die da schlafen = = werden zugleich mit denselben hingerückt werden in den Wolken, dem Herrn entgegen in der Luft, 1 Thess. 4, 15. 17.

b) ewig (von Gott und den Menschen), 1 Sam. 14, 45. 19, 6. Jes. 49, 18. 53, 10. — Luc. 10, 28. Röm. 6, 10. 1 Thess. 5, 10. Hebr. 7, 25. u. m. im A. u. N. T.

So wahr ich lebe, spricht der Herr, ich will euch thun, wie ihr vor meinen Ohren gesagt habt, 4 Mos. 14, 28.

Euer Herz soll ewiglich leben, Ps. 22, 27.

Ich pries = = den, der ewiglich lebet, dessen Gewalt ewig ist, Dan. 4, 32.

Die Gerechten werden ewiglich leben, Weish. 5, 16.

Ich bin das lebendige Brod vom Himmel gekommen, wer von diesem Brod essen wird, der wird leben in Ewigkeit, Joh. 6, 51. (57. 58.)

Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbe, 11, 25.

Ich lebe und ihr sollt auch leben, 14, 19.

Sind wir aber mit Christo gestorben, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden, Röm. 6, 8.

Und obwohl er gekreuzigt ist in der Schwachheit, so lebt er doch in der Kraft Gottes, und ob wir auch schwach sind in ihm, so leben wir doch mit ihm in der Kraft Gottes unter euch, 2 Cor. 13, 4.

Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, daß wir durch ihn leben sollen, 1 Joh. 4, 9.

Die Thiere gaben Ehre = = dem = = der da lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit, Off. 4, 9.

2) uneig. s. v. a. glücklich sein, 5 Mos. 18, 5. Neh. 9, 29. Spr. 9, 6. 15, 27. Ezech. 33, 11. u. m. im A. T.

Unterweise mich, so lebe ich, Ps. 119, 144.

Digitized by Google

CALIFORNIA

Halte meine Gebote, so wirst du leben, Spr. 4, 4. (7, 2.)

Bekehret euch, so werdet ihr leben, Ezech. 18, 32.

Suchet mich, so werdet ihr leben, Amos 5, 4. (6, 14.)

Lebendig, 1) eigentl. (von Gott und von Geschöpfen), 1 Mos. 1, 20. 24. 6, 17. 7, 15. 9, 10. 12. 16. 16, 14. 24, 62. 4 Mos. 16, 30. 33. 5 Mos. 5, 26. 1 Sam. 17, 26. 36. 1 Kön. 3, 23 f. 2 Kön. 19, 4. Hiob 30, 23. 33, 30. Ps. 62, 7. 66, 16. 142, 6. Pred. 4, 2. 15. 6, 8. 9, 4. Jes. 38, 11. Dan. 4, 14. Weish. 1, 13. — Matth. 26, 63. Luc. 24, 5. Ap. 10, 42. 14, 15. Röm. 9, 26. 2 Cor. 3, 3. 6, 16. 1 Tim. 4, 10. 5, 6 6, 17. Hebr. 10, 31. u. m. im A. u. N. T.

Adam hieß sein Weib Heva, darum daß sie eine Mutter ist aller Lebendigen, 1 Mos. 3, 20.

Alles, was einen lebendigen Odem hatte, = = das starb, 7, 22.

Ich kann tödten und lebendig machen, 5 Mos. 32, 39.

Dabei sollt ihr merken, daß ein lebendiger Gott unter euch ist, Jos. 3, 10.

Niemand weiß, wo sie (die Weisheit) liegt, und wird nicht gefunden in dem Land der Lebendigen (auf der Erde), Hiob. 28, 13.

Ich glaube aber doch, daß ich sehen werde das Gute des Herrn im Lande der Lebendigen, Ps. 27, 13.

Du hast mich lebendig behalten, da die in die Hölle fuhren, 30, 4.

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott, 42, 3.

Mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott, 84, 3.

Ich will wandeln vor dem Herrn im Lande der Lebendigen, 116, 9.

Vor dir ist kein Lebendiger gerecht, 143, 2.

Die Lebendigen wissen, daß sie sterben werden, Pred. 9, 5.

Er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerissen, Jes. 53, 8.

Der Herr ist ein rechter Gott, ein lebendiger Gott, Jer. 10, 10. (Dan. 6, 26.)

Wenn sich der Gottlose kehret von seiner Ungerechtigkeit = = der wird seine Seele lebendig behalten, Ezech. 18, 27.

Nun danket alle Gott = = der uns von Mutterleibe an lebendig erhält, Sir. 50, 24.

Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn, Matth. 16, 16.

Gott aber ist nicht ein Gott der Todten, sondern der Lebendigen, 22, 32. (Marc. 12, 27. Luc. 20, 38.)

Dazu ist Christus auch gestorben und auferstanden, daß er über Todte und Lebendige Herr sei, Röm. 14, 9.

Wie ihr bekehret seid = = von den Abgöttern, zu dienen dem lebendigen und wahren Gott, 1 Thess. 1, 9.

Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war todt und siehe ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, Off. 1, 17. 18. (vgl. 10, 6.)

2) uneigentl. s. v. a. a) überhaupt wirksam, kräftig, 1 Mos. 45, 17. Spr. 13, 14. 16, 22. — Joh. 4, 10. 11. u. m. im A. u. N. T.

Ich bin das lebendige Brod vom Himmel gekommen, Joh. 6, 51.

Da = das Gebot kam, ward die Sünde wieder lebendig, Röm. 7, 9.

Gelobet sei Gott, = = der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung, 1 Petr. 1, 3.

Die da wiederum geboren sind = = aus dem lebendigen Wort Gottes, 1, 23.

b) insbes. für das Gute wirksam und dadurch selig.

Der Sohn macht lebendig, welche er will, Joh. 5, 21.

Der Geist ist's, der da lebendig macht, 6, 63.

Wenn aber ein Gesetz gegeben wäre, das da könnte lebendig machen, so käme die Gerechtigkeit wahrhaftig aus dem Gesetz, Gal. 3, 21.

Da wir todt waren in Sünden, hat er uns samt Christo alle lebendig gemacht, Eph. 2, 5. (Col. 2, 13.)

c) fröhlich.

Nun sind wir lebendig, dieweil ihr stehet in dem Herrn, 1 Thess. 3, 8.

Lebenlang, 1 Mos. 3, 14. 48, 15. 5 Mos. 16, 3. 17, 19. 19, 9. 22, 19

Digitized by Google

29. 23, 6. 28, 29. 33. Pf. 90, 14. 116, 2. 128, 5. u. m. im A. T.

Verflucht sei der Acker um deinetwillen, mit Kummer sollst du dich darauf nähren dein Lebenlang, 1 Mos. 3, 17.

So sollst du nun den Herrn, deinen Gott, lieben und sein = = Gesetz halten dein Lebenlang, 5 Mos. 11, 1. (14, 23.)

Der Gottlose bebet sein Lebenlang, Hiob 15, 20.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Lebenlang, Pf. 23, 6.

Eins bitte ich von dem Herrn, = = daß ich in dem Hause des Herrn bleiben möge mein Lebenlang, 27, 4.

Ich will dem Herrn singen mein Lebenlang, 104, 33. (63, 5.)

Dein Lebenlang habe Gott vor Augen und im Herzen, Tob. 4, 6.

Daß wir erlöset aus der Hand unserer Feinde ihm dienten ohne Furcht unser Lebenlang, Luc. 1, 74.

Leber, 2 Mos. 29, 13. 22. 3 Mos. 3, 4. 10. 15. 4, 9. 7, 4. 9, 10. Spr. 7, 23. Klagl. 2, 11. Ezech. 21, 21. Tob. 6, 6. 20. 8, 2.

Lebetage, 5 Mos. 6, 24. Pred. 2, 23. Jes. 38, 15. Jer. 22, 21. 30. Sir. 25, 20.

Versammle mir dieß Volk, daß sie = = lernen mich fürchten alle ihre Lebetage auf Erden, 5 Mos. 4, 10. (6, 2. 31, 13.)

Leblos, Weish. 13, 17. 14, 29. 15, 5.

Lecha, ein Urenkel des Juda, 1 Chron. 4, 21.

Lechzen, Jer. 2, 24. 14, 4. Sir. 26, 15.

Lecken, Richt. 7, 5 ff. Pf. 68, 24. Jes. 51, 17. Micha 7, 17. — Luc. 16, 21.

An der Stelle, da Hunde das Blut Naboths geleckt haben, sollen auch Hunde dein Blut lecken, 1 Kön. 21, 19. (22, 38.)

Seine Feinde werden Staub lecken, (gedemüthigt werden), Pf. 72, 9.

Sie (die Könige) werden vor dir niederfallen = = und deiner Füße Staub lecken, Jes. 49, 23.

Lection, (Verlesung eines Abschnitts), Ap. 13, 15.

Leben, 2 Kön. 1, 8. — Matth. 3, 4. Marc. 1, 6.

Ledig, 1) eigentlich s. v. a. leer. Richt. 7, 6.

2) frei, 1 Mos. 44, 10. 2 Mos. 21, 2. 3 Mos. 25, 31. 4 Mos. 8, 25. Jes. 58, 6. Weish. 14, 5. 1 Macc. 9, 70. 72. 10, 6. 9. 33. 13, 16. 19. 2 Macc. 12, 25. — Luc. 4, 18. Hebr. 13, 23.

(Aaron) soll das Loos werfen über die 2 Böcke, ein Loos dem Herrn und das andre dem ledigen Bock, und soll = = den Bock, auf welchen das Loos des Ledigen fällt, soll er lebendig vor den Herrn stellen, daß er ihn versöhne und lasse den ledigen Bock in die Wüste, 3 Mos. 16, 8 — 10. (vgl. 20 ff.)

3) unverheirathet, 1 Cor. 7, 8.

Wer ledig ist, der sorget = = wie er dem Herrn gefalle, 1 Cor. 7, 32.

Leer, 1) eigentl. 1 Mos. 37, 24. 2 Sam. 1, 22. 2 Kön. 4, 3. Jes. 24, 1. 3. 10. 29, 8. 45, 18. Jer. 14, 3. 51, 34. Ezech. 24, 11. Zeph. 3, 6.

Die Erde war wüst und leer, 1 Mos. 1, 2.

2) uneig. s. v. a. a) ohne Vermögen, ohne Geschenke, 1 Mos. 31, 42. 2 Mos. 3, 21. 23, 15. 34, 20. 5 Mos. 15, 13. 16, 16. Ruth. 1, 21. 3, 17. 1 Sam. 6, 3. Neh. 5, 13. Hiob 22, 9. Sir. 35, 6. — Marc. 12, 3. Luc. 20, 11.

Hilf dem Armen = = und laß ihn in der Noth nicht leer von dir, Sir. 29, 12.

Die Hungrigen füllet er mit Gütern und lässet die Reichen leer, Luc. 1, 53.

b) ohne Wirkung, Weish. 1, 11.

Das Wort, so aus meinem Munde geht, = = soll nicht wieder zu mir leer kommen, Jes. 55, 11.

Legel, (ein Gefäß), 1 Sam. 16, 20. 25, 18. 2 Sam. 16, 1. Jer. 13, 12. 48, 12.

Legen, 1) te. 1 Mos. 9, 23. 15, 10. 21, 14. 22, 6. 9. 24, 2. 9. (s. Hüfte), 28, 11. 18. 37, 34. 39, 16. 20. 44, 1. 2. — Luc. 23, 53. Eph. 1, 4. u. m. im A. u. N. T. Die Hand an jemand legen (ihm zuschaden oder das

Digitized by Google

das Leben zu nehmen), 1 Sam. 22, 17. 24, 7. 11. 26, 9. 11. 23. 2 Sam. 1, 14. — Luc. 21, 12. 22, 53. Joh. 7, 30. u. m. im A. u. N. T.

So will ich = = deines Geistes, der auf dir ist, nehmen, und auf sie legen, 4 Mos. 11, 17. (25.)

Es ist unter uns kein Schiedsmann, noch der seine Hand zwischen uns (den Streit zu schlichten) lege, Hiob 9, 33.

Es ist schon den Bäumen die Axt an die Wurzel gelegt, Matth. 3, 10.

Komm und lege deine Hand auf sie, so wird sie lebendig, 9, 18.

Setze dich zu meiner Rechten, bis daß ich lege deine Feinde zu dem Schemel deiner Füße, Matth. 22, 44. (Ps. 110, 1. Marc. 12, 36. Luc. 20, 42. 43. Hebr. 1, 13.)

Du nimmst, das du nicht geleget hast, und erntest, das du nicht gesäet hast, Luc. 19, 21. (22.)

Ich lege in Zion einen Stein des Anlaufens, Röm. 9, 33.

Auf einen jeglichen Sabbather lege bei sich selbst ein jeglicher unter euch (etwas nieder) und sammle, was ihm gut dünkt, 1 Cor. 16, 2.

2) rec. a) eigentl. 1 Mos. 19, 4. Richt. 5, 27. 1 Sam. 3, 3. 9. 2 Kön. 1, 4. u. m. im A. T. — zu jemand (vom Beischlaf), 1 Mos. 16, 2. 4. 19, 33 ff. 26, 10. 30, 3. 38, 8. 9. u. m. im A. T. — wider jemand (sich widersetzen), Ps. 3, 7.

Er ist weise und mächtig; wem ist es je gelungen, der sich wider ihn gelegt hat? Hiob 9, 4.

b) uneig. s. v. a. ruhig werden (von Stürmen und von Leidenschaften, Esth. 2, 1. 7, 10. — Matth. 14, 32. Marc. 6, 51. u. m. im N. T.

Ach daß du mich in der Hölle verbärgtest, = = bis dein Zorn sich legte, Hiob 14, 13.

Legion, (eine Zahl von etwa 6000 Mann), Marc. 5, 9. (Luc. 8, 30.)

Meinest du, daß ich nicht könnte meinen Vater bitten, daß er mir zuschickte mehr denn 12 Legionen Engel, Matth. 26, 53.

Lehabim, (Leabim) Nachkomme Hams, 1 Mos. 10, 13. 1 Chron. 1, 11.

Lehi, (Ramath Lehi, Richt. 15, 17.) Ort in Südpalästina, wo Simson 1000 Philister mit einem Eselskinnbacken schlug, Richt. 15, 9. 14. (ff.)

Lehne, 5 Mos. 22, 8. 1 Kön. 10, 19. 2 Chron. 9, 18.

Lehnen, 1) tr. 1 Kön. 7, 30. Bar. 6, 26.

2) rec. 1 Mos. 18, 4. Richt. 16, 26. 2 Sam. 1, 6. 2 Kön. 5, 18. 7, 2. 17. 18, 21. Hohel. 8, 5. Jes. 36, 6. Ezech. 29, 7. Amos 5, 19. St. in Esth. 4, 4.

Lehner, (Gläubiger), Spr. 22, 7.: Wer borgt, ist des Lehners Knecht.

Lehre, 5 Mos. 32, 2. Ps. 24, 4. 51, 7. 36, 4. 59, 13. 119, 37. 141, 6. 144, 8. 11. Spr. 1, 6. 22. 29. 8, 10. 15, 2. 30, 1. Jes. 30, 10. Jer. 4, 14. Hos. 8, 12. Sir. 21, 17 f. — Matth. 7, 28. 15, 9. 16, 12. Marc. 1, 27. Luc. 1, 4. Joh. 7, 17. Ap. 5, 28. 17, 19. Röm. 6, 17. 1 Cor. 14, 6. Col. 2, 22. 2 Thess. 2, 17. 1 Tim. 1, 10. 4, 1. 6. 5, 17. 2 Tim. 4, 3. Tit. 1, 9. 2, 7. 10. Hebr. 6, 1. 2. Off. 2, 14 f. u. m. im A. u. N. T.

Dein Wort ist die rechte Lehre, Ps. 93, 5.

Wende meine Augen ab, daß sie nicht sehen nach unnützer Lehre, 119, 37.

Ich gebe euch eine gute Lehre, verlasset meine Gesetze nicht, Spr. 4, 2.

Neige deine Ohren zu meiner Lehre, 5, 1. (22, 17.)

Lehre den Gerechten, so wird er in der Lehre zunehmen, 9, 9.

Die Weisen bewahren die Lehre, 10, 14.

Die Lehre der Weisen ist eine lebendige Quelle, 13, 14.

Laß ab = = zu hören die Zucht, die da abführt von vernünftiger Lehre, 19, 27.

Lasset uns die Hauptsumma aller Lehre hören: fürchte Gott und halte seine Gebote, Pred. 12, 13.

Ich will euch Hirten geben nach meinem Herzen, die euch weiden sollen mit Lehre und Weisheit, Jer. 3, 15.

Des Priesters Lippen sollen die Lehre bewahren, daß man aus seinem Munde das Gesetz suche, Mal. 2, 7.

Digitized by Google

Zu

Zu rechter Lehre gehöret die Weisheit, Sir. 15, 10.

Eines weisen Mannes Lehre fließet daher wie eine Fluth, Sir 21, 16.

Strafe und Lehre soll man zu rechter Zeit üben, 22, 6.

Wer den Herrn fürchtet, der trifft die rechte Lehre, 32, 20.

Meine Lehre ist nicht mein, sondern deß, der mich gesandt hat, Joh. 7, 6.

Sie blieben aber beständig in der Apostel Lehre, Ap. 2, 42.

Lehret jemand, so warte er der Lehre, Röm. 12, 7.

Was aber zuvor geschrieben, das ist uns zur Lehre geschrieben, 15, 4. (2 Tim. 3, 16.)

Ihr seid durch ihn in allen Stücken reich gemacht, an aller Lehre, 1 Cor. 1, 5.

Auf daß wir nicht mehr = = uns wiegen und wägen lassen von allerlei Wind der Lehre, Eph. 4, 14.

Hab Acht auf dich selbst, und auf die Lehre, 1 Tim. 4, 16.

So jemand = = bleibet nicht = = bei der Lehre von der Gottseligkeit, der ist verblöndet, 6, 3. 4.

Strafe, drohe, ermahne mit aller Geduld und Lehre, 2 Tim. 4, 2.

Rede, wie sich's ziemt nach der heilsamen Lehre, Tit. 2, 1.

Wer übertritt und bleibt nicht in der Lehre Christi, der hat keinen Gott; wer in der Lehre Christi bleibet, der hat beide, den Vater und den Sohn, 2 Joh. 9.

Lehren, 5 Mos. 4, 5. 10. 14. 5, 31. 1 Sam. 14, 12. Hiob 6, 24. 12, 7. 8. 33, 33. Ps. 37, 30. 60, 1. 74, 9. 78, 5. 94, 10. 105, 22. 119, 102. 171. 144, 1. Spr. 4, 4. 5, 13. 8, 6. 10, 32. 16, 23. Hohel. 8, 2. Jes. 28, 26. 42, 3. 60, 17. — Joh. 6, 45. 9, 34. Ap. 1, 1. 4, 2. 5, 28. 42. Röm. 12, 7. 1 Cor. 2, 13. Eph. 4, 21. Col. 1, 28. 1 Tim. 4, 11. 6, 2. 3. 1 Joh. 2, 27. u. m. im A. u. N. T.

Ich will = = dich lehren, was du sagen sollst, 2 Mos. 4, 12. (15.)

Stelle ihnen Gesetze und Rechte, daß du sie lehrest den Weg, darin sie wandeln = = sollen, 18, 20. (24, 12. 3 Mos. 10, 11.)

Höre Israel die Gebote und Rechte, die ich euch lehre, 5 Mos. 4, 1.

Er (Gott) lehret meine Hände streiten, und lehret meinen Arm den ehernen Bogen spannen, 2 Sam. 22, (Ps. 18,) 35.

Wer will Gott lehren? Hiob 21, 22.

Herr zeige mir deine Wege, und lehre mich deine Steige, Ps. 25, 4.

Er = = lehret die Elenden seinen Weg, 25, 9.

Ich will euch die Furcht des Herrn lehren, 34, 12.

Herr lehre doch mich, daß es ein Ende mit mir haben muß, 39, 5. (90, 12.)

Ich will die Uebertreter deine Wege lehren, 51, 15.

Gott du hast mich von Jugend auf gelehret, 71, 17.

Wohl dem, den du Herr = = lehrest = durch dein Gesetz, 94, 12.

Herr, lehre mich deine Rechte, 119, 12.

Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, 143, 10.

Der Verstand lehret, was heilig ist, Spr. 9, 10.

Wer viel lehren muß, der muß viel leiden, Pred. 1, 18.

Ich bin der Herr dein Gott, der dich lehret, was nützlich ist, Jes. 48, 17.

Ich bin es, der Gerechtigkeit lehret, 63, 1.

Was können sie gutes lehren, weil sie des Herrn Wort verwerfen, Jer. 8, 9.

Ihre Priester verlehren mein Gesetz freventlich = = und lehren nicht, was rein oder unrein sei, Ezech. 22, 26.

Ihre Priester lehren um Lohn, Micha 3, 11.

Johannes = = lehrete euch den rechten Weg, Matth. 21, 32.

Meister wir wissen, daß du = = lehrest den Weg Gottes recht, 22, 16. (Marc. 12, 14.)

Gehet hin und lehret alle Völker = =, lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe, Matth. 28, 19. 20.

Lehre uns beten, Luc. 11, 1.

Der heilige Geist wird euch zu derselben

Digitized by Google

selben Stunde lehren, was ihr sagen sollt, Luc. 12, 12.

Wie mich mein Vater gelehret hat, so rede ich, Joh. 8, 28.

Der heilige Geist = = wird es euch alles lehren, Joh. 14, 26.

Nun lehrest du andre, und lehrest dich selbst nicht? Röm. 2, 21.

Ihr seid selbst von Gott gelehret, euch unter einander zu lieben, 1 Thess. 4, 9.

Einem Weibe = gestatte ich nicht, daß sie lehre, 1 Tim. 2, 12.

Halt an = = mit Lehren, bis ich komme, 4, 13.

Was du von mir gehöret hast = = das befiehl treuen Menschen, die da tüchtig sind, auch andre zu lehren, 2 Tim. 2, 2.

Lehrer, 4 Mos. 21, 18. 5 Mos. 33, 21. 1 Chron. 26, 8. 2 Chron. 26, 5. Esra 7, 11. 8, 16. Ps. 119, 99. 141, 6. Spr. 5, 13. Jes. 30, 20. Dan. 3, 38. — Luc. 2, 46. Ap. 13, 1. 15, 22. Röm. 2, 20. 1 Cor. 12, 29. 1 Tim. 2, 7. 2 Tim. 1, 11. 4, 3. Hebr. 13, 24.

Kein Lehrer lehrt uns mehr, Ps. 74, 9.

Die Lehrer werden mit vielem Segen geschmückt, 84, 7.

Deine Lehrer haben wider mich gemißhandelt, Jes. 43, 27.

Darum müssen solche Lehrer zu Schanden = = werden, denn was können sie Gutes lehren, weil sie des Herrn Wort verwerfen, Jer. 8, 9.

Wo du die Frommen lehrest, sich sondern von den bösen Leuten, so sollst du mein (mir dienender) Lehrer sein, 15, 19.

Die Lehrer aber werden leuchten wie des Himmels Glanz, Dan. 12, 3.

Seid fröhlich in dem Herrn = = der euch Lehrer zur Gerechtigkeit giebt, Joel 2, 23.

Meister, wir wissen, daß du bist ein Lehrer von Gott gekommen, Joh. 3, 2.

Gott hat gesetzt in der Gemeinde = = die Lehrer, 1 Cor. 12, 28. (Eph. 4, 11.)

Es waren = = falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch sein werden falsche Lehrer, 2 Petr. 2, 1.

Gedenket an eure Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben, welcher Ende schauet an, und folget ihrem Glauben nach, Hebr. 13, 7.

Gehorchet euren Lehrern und folget ihnen, denn sie wachen für eure Seelen, als die da Rechenschaft dafür geben sollen, 13, 17.

Unterwinde sich nicht jedermann Lehrer zu sein, Jac. 3, 1.

Lehrerin, Tit. 2, 3. (Rede) den alten Weibern, daß sie = = seien = = gute Lehrerinnen.

Lehrhaftig, (geschickt zu lehren.)

Es soll = ein Bischof unsträflich sein = = lehrhaftig, 1 Tim. 3, 2.

Ein Knecht aber des Herrn soll nicht zänkisch sein, sondern freundlich gegen jedermann, lehrhaftig, 2 Tim. 2, 24.

Leib, 1) eigentlich a) insbesondre vom Körper des Menschen, 1 Mos. 9, 5. 15, 4. 25, 22 ff. 47, 18. 4 Mos. 14, 29. Ps. 38, 4. 8. 84, 3. 106, 18. 145, 4. Spr. 11, 17. Pred. 12, 12. Klagl. 1, 20. Jona 2, 1 f. Weish. 1, 4. Sir. 31, 1. — Matth. 14, 12. 26, 12. 27, 58 f. Marc. 6, 29. Luc. 23, 29. Joh. 2, 21. 7, 38. Röm. 1, 24. 4, 19. 6, 6. 1 Cor. 6, 13. 20. 7, 4. 34. 11, 27. 29. 12, 12 ff. 13, 3. 15, 35. 46. 2 Cor. 5, 6. 8. 10. 10, 10. 12, 2. 3. Gal. 6, 17. Eph. 2, 16. 5, 28. Phil. 1, 20. Col. 1, 22. 24.

Mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenes Wachs, Ps. 22, 15.

Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachten, so bist du doch Gott allezeit meines Herzens Trost, und mein Theil, 73, 26.

Ein gütiges Herz ist des Leibes Leben, Spr. 14, 30.

Höret mir zu, ihr vom Hause Jacob = = die ihr von mir im Leibe getragen werdet, Jes. 46, 3.

Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergessen, daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? 49, 15.

Hast du Töchter, so bewahre ihren Leib, Sir. 7, 26.

Ein gesunder Leib ist besser, denn großes Gut, 30, 15.

Es ist dir besser, daß eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze

Digitized by Google

Leib in die Hölle geworfen werde, Matth. 5, 29.

Das Auge ist des Leibes Licht, 6, 22.

Sorget nicht :: für euern Leib, was ihr anziehn werdet; ist nicht :: der Leib mehr, denn die Kleidung? 6, 25. (Luc. 12, 22. 23.)

Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib tödten :: fürchtet euch aber vielmehr vor dem, der Leib und Seele verderben mag in die Hölle, 10, 28. (Luc. 12, 4.)

Nehmet, esset, das ist mein Leib, 26, 26. (Luc. 22, 19. 1 Cor. 11, 24.)

Die Gräber thaten sich auf und standen auf viele Leiber der Heiligen, die da schliefen, 27, 52.

Siehe, du wirst schwanger werden Leibe, Luc. 1, 31.

Als Elisabeth den Gruß Mariä hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leibe, Luc. 1, 41. (44.)

Selig ist der Leib, der dich getragen hat, 11, 27.

Kann er (ein Mensch) wieder in seiner Mutter Leib gehen, Joh. 3, 4.

Wer an mich glaubt :: von dessen Leibe werden Ströme des lebendigen Wassers fließen, 4, 38.

So laßt nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, Röm. 6, 12.

Wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes, 7, 24.

Wir :: warten auf unsers Leibes Erlösung, 8, 23.

Ich ermahne euch :: daß ihr eure Leiber begebet zum Opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei, 12, 1.

Wartet des Leibes, doch also, daß er nicht geil werde, 13, 4.

Wisset ihr nicht, daß eure Leiber Christi Glieder sind? 1 Cor. 6, 15.

Alle Sünden, die der Mensch thut, sind außer seinem Leibe; wer aber hurt, der sündigt an seinem eigenen Leibe, 6, 18.

Wisset ihr nicht, daß euer Leib ein Tempel des heiligen Geistes ist? 6, 19.

Das Brod, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? 1 Cor. 10, 16.

Es wird gesäet ein natürlicher Leib und wird auferstehn ein geistlicher Leib; hat man einen natürlichen Leib, so hat man auch einen geistlichen Leib, 15, 44.

(Wir) tragen um allezeit das Sterben des Herrn Jesu an unserm Leibe, auf daß auch das Leben des Herrn Jesu an unserm Leibe offenbar werde, 2 Cor. 4, 10.

Welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich wird seinem verklärten Leibe, Phil. 3, 21.

Euer Geist ganz samt der Seele und Leib, müsse behalten werden unsträflich, 1 Thess. 5, 23.

Welcher unsre Sünden selbst geopfert hat, an seinem Leibe auf dem Holz, 1 Petr. 2, 24.

b) überhaupt von jedem Körper, 1 Cor. 15, 37. 38.

2) uneig. ein Bild der christlichen Gemeinde, Eph. 4, 12. 16. Col. 1, 24. 3, 15.

Also sind wir viele ein Leib in Christo, aber unter einander ist einer des andern Glied, Röm. 12, 5. (1 Cor. 10, 17. 12, 27.)

(Gott) hat ihn gesetzt zum Haupt der Gemeinde über alles, welche da ist sein Leib, nämlich die Fülle des, der alles in allem erfüllt, Eph. 1, 22. 23. (Col. 1, 18.)

Seid fleißig zu halten die Einigkeit im Geist :: ein Leib und ein Geist, 4, 4.

Gleichwie auch Christus das Haupt ist der Gemeinde, und er ist seines Leibes Heiland, 5, 23.

Wir sind Glieder seines Leibes, 5, 30.

Leibeigen, 1 Mos. 47, 19. 25. 3 Mos. 19, 20. 25, 39. 42. 44. 46. Jer. 2, 14. 34, 9. 10. Ezech. 27, 13.

Leibesfrucht, (Kinder), 1 Mos. 30, 2. Kinder sind eine Gabe des Herrn, und Leibesfrucht ist ein Geschenk, Ps. 127, 3.

Leibeskraft, Sir. 16, 11.

Leibhaftig, Col. 2, 9.: in ihm (Christo) wohnet die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.

Leiblich, Weish. 18, 22. — Joh. 11, 13. Röm. 15, 27. 1 Cor. 7, 28. Hebr. 9, 13. 12, 9. Jac. 1, 23.

Der

Digitized by Google

Der heilige Geist fuhr hernieder in leiblicher Gestalt auf ihn, Luc. 3, 22.

So wir euch das Geistliche säen, ist es ein groſses Ding, ob wir euer Leibliches ernten, 1 Cor. 9, 11.

Ihr Knechte seid gehorsam euern leiblichen Herrn, Ephes. 6, 5. (Col. 3, 22.)

Die leibliche Uebung ist wenig nütze, 1 Tim. 4, 8.

Leibrock, Bekleidung des Hohenpriesters, auf welcher das Urim und Tummim war, (s. diesen Artikel.) 2 Mos. 28. C. 29, 5. C. 39. und der übrigen heiligen Personen, 2 Mos. 25, 7. 35, 9. 27. 3 Mos. 8, 7. Richt. 8, 27. 17, 5. 18, 15. 17. 20. 1 Sam. 2, 28. 28. 14, 3. 21, 9. 22, 18. 23, 6. 9. 30, 7. 2 Sam. 6, 14. 1 Chron. 16, 27. Hos. 3, 4. Sir. 45, 10.

Leibzucht, 1 Macc. 10, 54.

Leiche, 1 Mos. 23, 3. Jes. 14, 19. Jer. 16, 7. 18. 31, 40. Ezech. 43, 7. 9. Tob. 2, 4. 12, 12.

1) überhaupt s. v. a. Leib, Marc. 14, 8.

2) insbesondre todter Leib.

Leichnam, 1 Mos. 21, 23. 28, 26. Jos. 8, 29. 1 Sam. 31, 10, 12. 1 Kön. 13, 22. 2 Kön. 19, 35. Ps. 79, 2. Jes. 66, 24. Jer. 7, 33. 9, 22. 16, 4. Sir. 48, 14. — Marc. 15, 43. 45. Off. 11, 9. 18, 13.

Ihr Leichnam ist wie Koth auf der Gassen, Jes. 5, 25.

Deine Todten werden leben und mit dem Leichnam auferstehn, Jes. 26, 19.

Leicht, Adj. 1) eigentlich, Spr. 14, 6. Dan. 5, 27. Jona 1, 5. — Matth. 9, 5. 19, 24. Marc. 10, 25. Luc. 16, 17. u. m. im A. u. N. T.

2) uneigentlich s. v. a. a) wohl zu ertragen, 1 Sam. 6, 5. 1 Kön. 12, 4. 9. 10.

Mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht, Matth. 11, 30.

Unsre Trübsal, die zeitlich und leicht (zu ertragen) ist, schaffet eine ewige und über alle Maaße wichtige Herrlichkeit, 2 Cor. 4, 17.

b) schnell, 2 Sam. 1, 23. 2, 18.

Leicht, Adv. 1) eigentlich, 1 Mos. 26, 10. 2 Chron. 29, 34. Pred. 4, 12. Jes. 10, 15.

2) uneigentlich s. v. a. schnell, Hiob 7, 6: Meine Tage sind leichter dahingeflohn denn ein Weberspul.

Leichtern, (leichter machen) 2 Chron. 10, 4. 9.

Leichtfertig, Adj. Richt. 9, 4. Hiob 39, 34. Tob. 3, 18. Sir. 19, 4. — 1 Petr. 2, 14. 3, 16.

Ihre Propheten sind leichtfertig und Verächter, Zeph. 3, 4.

Gewöhne deinen Mund nicht zu leichtfertigen Schwüren, Sir. 23, 17.

Leichtfertig, Adv. Hiob 24, 18. Weish. 14, 28.

(Ruben) fuhr leichtfertig dahin, wie Wasser, 1 Mos. 49, 4.

Leichtfertigkeit, 2 Cor. 1, 17.

Leichtlich, Judith 10, 14. Weish. 19, 20. Sir. 11, 27. 1 Macc. 2, 60. 2 Macc. 3, 17.

Leid, (Unglück, Traurigkeit) 1 Mos. 37, 35. 2 Mos. 3, 7. 5 Mos. 26, 14. 2 Sam. 19, 2. Ps. 39, 3. Spr. 23, 29. Jes. 14, 3. 31, 4. Jer. 8, 6. 29, 11. Sir. 4, 3. u. m. im A. T. — Ap. 7, 24. 27, 21. Off. 18, 7 f.

Leid thun, 4 Mos. 16, 15. 1 Sam. 26, 21. 1 Chron. 17, 22. Ps. 78, 49. Spr. 31, 12. u. m. im A. T. — Ap. 25, 10 f. 2 Cor. 7, 2. Gal. 4, 12. 2 Petr. 2, 7. Off. 6, 6. **Leid tragen**, 1 Mos. 27, 41. 50, 10. 1 Sam. 6, 19. 25, 1. 2 Sam. 1, 12. 11, 26. 19, 1. Hiob 29, 25. Ps. 35, 14. Jer. 6, 26. Sir. 38, 17. u. m. im A. T. — Marc. 16, 10. 1 Cor. 5, 2. 2 Cor. 12, 21. Off. 18, 11.

Es wird den Gerechten kein Leid geschehen, Spr. 12, 21. (Sir. 33, 1.)

Nach der Freude kommt Leid, 14, 13.

Die Tage deines Leides sollen ein Ende haben, Jes. 60, 20.

Vergieb deinem Nächsten, was er dir zu Leid gethan hat, Sir. 28, 2.

Selig sind, die da Leid tragen, Matth. 5, 4.

Wie können die Hochzeitleute Leid tragen, so lange der Bräutigam bei ihnen ist? 9, 15.

Seid elend und traget Leid und weinet, Jac. 4, 9.

Wer überwindet, dem soll kein Leid geschehen von dem andern Tode, Off. 2, 11.

Digitized by Google

Der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei, 21, 4.

Leiden, (das) Pf. 132, 1. Spr. 18, 14. Klagl. 2, 5. Sir. 41, 14. 2 Macc. 7, 18. — Ap. 1, 3. 7, 34. 2 Cor. 1, 7. Phil. 3, 10. 2 Tim. 3, 11. 1 Petr. 5, 1. 9. Hebr. 2, 9. 10. 10, 32.

Wenn man = = meine Leiden zusammen in eine Wage legte, so würde es schwerer sein, denn Sand am Meer, Hiob 6, 2.

Ich bin zu Leiden gemacht, Pf. 38, 18.

Es hat mich umgeben Leiden ohne Zahl, 40, 13.

Ich halte es dafür, daß dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht werth sei, die an uns soll geoffenbart werden, Röm. 8, 18.

Gleichwie wir des Leidens Christi (um Christi willen) viel haben, also werden wir auch reichlich getröstet durch Christum, 2 Cor. 1, 5.

Nun freue ich mich in meinem Leiden, Col. 1, 24.

Nehmet = = zum Exempel des Leidens und der Geduld die Propheten, Jac. 5, 10.

Leiden, 1) **tr.** 1 Mos. 41, 55. 3 Mos. 12, 2. 5 Mos. 28, 29. 2 Kön. 7, 12. Hiob 9, 29. Pf. 77, 11. 88, 16. Prob. 1, 18. 4, 1. Jes. 5, 13. 8, 21. Joel 2, 11. u. m. im A. T. — Matth. 11, 12. (s. Gewalt) Luc. 12, 47. f. Ap. 5, 41. 1 Cor. 4, 11. 7, 9. Gal. 5, 11. Phil. 4, 12. 2 Thess. 1, 7. 1 Tim. 3, 12. Judä 7 u. m. im N. T.

Der Gerechte muß viel leiden, aber der Herr hilft ihm aus dem allen, Pf. 34, 20.

Der Herr schaffet Gerechtigkeit = = allen, die Unrecht leiden, 103, 6. (146, 7.)

Der Herr läßt die Seele des Gerechten nicht Hunger leiden, Spr. 10, 3.

Laß den Armen nicht Noth leiden, Sir. 4, 1.

Des Menschen Sohn muß viel leiden = = und getödtet werden, Marc. 8, 31. (Matth. 16, 21. Luc. 9, 22. 17, 25.)

Ich leide Pein in dieser Flamme, Luc. 16, 24.

Mußte nicht Christus solches leiden und zu seiner Herrlichkeit eingehn? 24, 26. (46.)

Wir leiden Verfolgung, aber wir werden nicht verlassen, 2 Cor. 4, 9.

Was ist das für ein Ruhm, so ihr um Missethat Streiche leidet, aber wenn ihr um Wohlthat willen leidet = = das ist Gnade bei Gott, 1 Petr. 2, 20.

Gedenket = = derer, die Trübsal leiden, als die ihr auch noch im Leibe lebet, Hebr. 13, 3.

2) **intr.** Spr. 22, 4. Sir. 13, 4. u. m. im A. T. — Matth. 17, 12. Luc. 22, 15. 24, 46. Ap. 17, 3. 26, 23. 1 Cor. 12, 26. 2 Cor. 1, 6. Phil. 1, 29. Col. 1, 24. 1 Thess. 2, 2. 2 Thess. 1, 5. 1 Petr. 3, 14. 17. 4, 16. 19. Hebr. 5, 8. 9, 26. 13, 12.

Weil der Gottlose Uebermuth treibet, muß der Elende leiden, Pf. 10, 2.

Ich muß um deinetwillen leiden, 76, 2.

So der Gerechte auf Erden leiden muß, wie vielmehr der Gottlose und Sünder, Spr. 11, 31.

Ehe man zu Ehren kommt, muß man zuvor leiden, 15, 33.

Miterben Christi; so wir anders mit leiden, auf daß wir auch mit zur Herrlichkeit erhoben werden, Röm. 8, 17.

Sintemal auch Christus gelitten hat für uns, 1 Petr. 2, 21.

Freuet euch, daß ihr mit Christo leidet, 1 Petr. 4, 13.

Darinnen er gelitten hat = = kann er helfen denen, die versucht werden, Hebr. 2, 18.

Leidet jemand, der bete, Jac. 5, 13.

3) **rec.** Sir. 2, 2. — Marc. 9, 19. 2 Tim. 2, 9. 4, 5.

Leide dich mit dem Evangelio, 2 Tim. 1, 8.

Leide dich als ein guter Streiter Jesu Christi, 2, 3.

Leider, Jer. 42, 2. Dan. 9, 15. Bar. 2, 12.

Leidig, schlecht, Jer. 4, 14.

Ihr seid allzumal leidige Tröster, Hiob 16, 2.

Leidkleider, (Trauerkleider) 2 Sam. 14, 2.

Leidlich, Weish. 2, 15. 1 Macc. 3, 59.

Digitized by Google

Leidtage, (Tage der Trauer) 1 Mos. 50, 4.

Leihen, 2 Mos. 12, 36. 5 Mos. 15, 6. 8. 28, 12. 44. Jer. 15, 10. Hob. 4, 21. Sir. 8, 15. 20, 16. 29, 1. f. 5. 10. 35. — Luc. 6, 34. 11, 5.

Wenn du Geld leiheſt meinem Volk, das arm iſt bei dir, ſollt du ihn nicht zu Schaden bringen, 2 Mos. 22, 25.

Er iſt allezeit barmherzig und leihet gern, und ſein Same wird geſegnet ſein, Pſ. 37, 20. (112, 5.)

Wer ſich des Armen erbarmet, der leihet dem Herrn, Spr. 19, 17.

Leihet, daß ihr nichts dafür hoffet, Luc. 6, 35.

Leiher, Jeſ. 24, 2.

Leimen, (Erde, Staub) 3 Mos. 14, 41 f. 45. Hiob 10, 9. 27, 16. 38, 14. Jeſ. 41, 25. Nah. 3, 14. Bel. 6.

Gedenke doch, daß du mich aus Leimen gemacht haſt, Hiob 10, 9. (33, 6.)

Leimenhauſe, Hiob 13, 12.

Leimern, (von Erde gemacht) Hiob 4, 19.

Lein, 3 Mos. 19, 19.

Leine, (leinenes Tuch) Joh. 20, 5 ff.

Leinen, (von Leinwand) 3 Mos. 6, 10. 8, 7. 13. 10, 5. u. m. im A. T. — Luc. 24, 12. Joh. 19, 40. Ap. 10, 11. 11, 5.

Leinwand, (ein Gewand von Leinwand) 2 Chron. 5, 12. Ezech. 9, 2. 3. 11. 10, 2. 6 f. 16, 13. Dan. 10, 5. — Matth. 27, 59. Marc. 14, 51 f. 15, 46. Luc. 16, 19. 23, 53. Off. 15, 6.

Leinweber, 1 Chron. 4, 21.

Leinwerk, 2 Chron. 3, 14.

Leiſe, Richt. 4, 21. Ruth. 3, 7. 1 Sam. 24, 5. 2 Sam. 12, 19. Pred. 12, 4.

Leiſte, 2 Mos. 25, 25. 27. 37, 12. 14. 1 Kön. 7, 28 f. 35 f. Ezech. 40, 43. 43, 20.

Leiſten, 1 Cor. 7, 3.

Laßt die Sünde nicht herrſchen in eurem ſterblichen Leibe, ihr Gehorſam zu leiſten in ſeinen Lüſten, Röm. 6, 12.

Leiten, (führen) 5 Mos. 8, 2. 15. Richt. 16, 26. 2 Kön. 20, 20. Pſ. 31, 4. 43, 3. 78, 14. 55. 108, 11. Jeſ. 9, 16. 48, 17. 21. 51, 18. 57, 18. Jer. 2, 6. 17. 31, 9. Hoſ. 11, 3. Amos 2, 10. Weish. 9, 11. 10, 10. 17. 18. Sir. 50, 31. — Röm. 2, 4. 15, 24.

Mein Angeſicht ſoll gehn, damit will ich dich leiten, 2 Mos. 33, 14.

Der Herr allein leitete ihn (den Jacob), 5 Mos. 32, 12.

Herr leite mich in deiner Gerechtigkeit, Pſ. 5, 9.

Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich, 25, 5. (vgl. v. 9.)

Ich will dich mit meinen Augen leiten, 32, 8. (Spr. 4, 11.)

Du leiteſt mich nach deinem Rath, und nimmſt mich endlich mit Ehren an, 73, 24.

Siehe, ob ich auf böſen Wegen bin, und leite mich auf ewigem Wege, 139, 24.

Unſchuld wird die Frommen leiten, Spr. 11, 3.

Die Blinden will ich auf dem Wege leiten, den ſie nicht wiſſen, Jeſ. 42, 16.

Ihr Erbarmer = = wird ſie an die Waſſerquelle leiten, 49, 10.

Wenn aber ein Blinder den andern leitet, ſo fallen ſie beide in die Grube, Matth. 15, 14.

Wenn = = der Geiſt der Wahrheit kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten, Joh. 16, 13.

Das Lamm = = wird ſie = = leiten zu dem lebendigen Waſſerbrunnen, Off. 7, 17.

Leiter, (Führer)

Die Leiter dieſes Volks ſind Verführer, Jeſ. 9, 16.

Sie ſind blinde Blinden = Leiter, Matth. 15, 14. (vgl. 23, 16. 24.

(Du) vermiſſeſt dich, zu ſein ein Leiter der Blinden, Röm. 2, 19.

Leiter, 1 Macc. 5, 30.

Eine Leiter ſtand auf Erden und rührte mit der Spitze an den Himmel, 1 Mos. 28, 12.

Leithiel, Spr. 30, 1.

Lenden, der obere Theil der Beine, 1 Mos. 37, 34. 2 Mos. 12, 11. 28, 42. 3 Mos. 3, 4. 4, 9. 7, 4. Richt. 15, 8. 1 Kön. 2, 5. u. m. im A. T. — Matth. 3, 4. Marc. 1, 6. aus den Lenden jemandes kommen ſ. v. a. von ihm abſtammen, 1 Mos. 46, 26. 2 Mos. 1, 5. 1 Kön. 8, 19. Ap. 2, 30. Hebr. 7, 5. 10. die Lenden gürten, ſ. v. a. zu einer

Digitized by Google

ner kräftigen That, oder schnellen Lauf bereiten, 1 Kön. 18, 46. 2 Kön. 4, 29. Hiob 38, 3. 40, 2. Spr. 31, 17. Jer. 1, 17.

Könige sollen aus deinen Lenden kommen, 1 Mos. 35, 11.

Mein kleinster Finger soll dicker sein, denn meines Vaters Lenden, 1 Kön. 12, 10.

So stehet nun, umgürtet eure Lenden mit Wahrheit, Eph. 6, 14.

Begürtet die Lenden eures Gemüths, 1 Petr. 1, 13.

Lenken, 1) tr. 1 Chron. 14, 13. — Jac. 3, 3. f.

2) rec. Er lenkt ihnen allen das Herz, Ps. 33, 15. 2 Mos. 14, 2. 4 Mos. 21, 15. 34, 11. u. m. im A. T. — Matth. 2, 12.

Lenz, (Frühling) Hohel. 2, 12. Sir. 24, 35. 50, 8.

Leopard, ein wildes Thier, Hohel. 4, 8.

Lernen, 5 Mos. 4, 10. 6, 1. 14, 23. 17, 19. 18, 9. 31, 12 f. 33, 3. Hiob 37, 7. Ps. 78, 6. 95, 10. 106, 35. 119, 71. Spr. 1, 2. 2, 10. 6, 6. 14, 7. 22, 25. 24, 32. 30, 3. Jes. 7, 10. 26, 9. Ezech. 20, 12. Weish. 6, 2. Sir. 23, 7. — Matth. 9, 13. Joh. 6, 45. 7, 15. 1 Cor. 4, 6. 14, 31. Gal. 3, 2. Eph. 4, 20. Phil. 4, 9. 2 Tim. 3, 7. Tit. 3, 14. Off. 14, 3. u. m. im N. T.

Höre Israel die Gebote = = und lernet sie, 5 Mos. 5, 1.

Unterweise mich, daß ich deine Gebote lerne, Ps. 119, 73.

Des Herrn Furcht ist Anfang zu lernen, Spr. 1, 7.

Merkt auf, daß ihr lernet und klug werdet, 4, 1.

Lerne die Weisheit für deine Seele, 24, 14.

Lernet Gutes thun, Jes. 1, 17.

Lerne zuvor selbst, ehe du andre lehrest, Sir. 18, 19

Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir, Matth. 11, 29.

Ein Weib lerne in der Stille mit aller Unterthänigkeit, 1 Tim. 2, 11.

Bleib in dem, das du gelernet hast, 2 Tim. 3, 14.

Wiewohl er Gottes Sohn war, hat er doch = = Gehorsam gelernt, Hebr. 5, 8.

Lesem, eine Stadt, später Dan genannt, Jos. 19, 47.

Lesen, 1) s. v. a. einsammeln 3 Mos. 19, 10. 23, 5. 11. 4 Mos. 15, 32. Ruth 2, 15. 17 ff.

Kann man auch Trauben lesen von den Dornen? Matth. 7, 16. (Luc. 6, 44.)

2) im Buche lesen 2 Mos. 24, 7. 5 Mos. 17, 19. 2 Kön. 5, 7. Neh. 8, 8. f. 18. 9, 3. 13, 1. Esth. 6, 1. Jes. 29, 11 f. Jer. 29, 29. Dan. 5, 7 f. 15 ff. Hab. 2, 2. — Matth. 12, 3. 19, 4. 24, 15. Luc. 4, 16. 10, 26. Ap. 13, 27. Eph. 3, 4. Off. 5, 4. u. m. im A. u. N. T.

Suchet nun in dem Buch des Herrn und leset, Jes. 34, 16.

Halte an mit Lesen = = bis ich komme, 1 Tim. 4, 13.

Selig ist der da lieset und die da hören die Worte der Weissagung und behält, was darinnen geschrieben ist Off. 1, 3.

Leser, 2 Macc. 6, 12.

Letzen, s. v. a. Schaden bringen, Jes. 11, 9.

Letzt, 1) der äußerste der Zeit nach, 4 Mos. 24, 14. 5 Mos. 4, 30. 2 Sam. 19, 11. 23, 1. 2 Chron. 9, 29. 35, 27. Neh. 8, 18. Jes. 2, 2. Dan. 8, 19. Mich. 4, 1. Sir. 1, 13. — Matth. 5, 26. Ap. 2, 17. 1 Tim. 4, 1. 2 Tim. 3, 1. 1 Petr. 1, 5. 20. Hebr. 1, 2. Jac. 5, 3. Off. 15, 1. 21, 9. u. m. im A. u. N. T.

Ich bin der erste und bin der letzte, Jes. 44, 6. (41, 4. 48, 12. — Off. 1, 11. 17.)

Der letzte Feind ist der Tod, 1 Cor. 15, 26.

Kinder, es ist die letzte Stunde, und wie ihr gehört habt, daß der Widerchrist kommt, und nun sind viele Widerchristen geworden, daher erkennen wir, daß die letzte Stunde ist, 1 Joh. 2, 18. (vgl. Jac. 5, 3.)

2) der äußerste dem Ort nach, Jos. 8, 13. 15, 11.

Manchem gefällt ein Weg wohl, aber sein letztes reicht zum Tod, Spr. 16, 25.

Leuchte, 1) eigentlich 2 Mos. 27, 20.

Digitized by Google

Hiob

Hiob 18, 6. Sp. 31, 18. — Off. 21, 23. 22, 5.

2) uneig. s. v. a. a) alles, was (dem Geist oder dem Körper) Licht gibt, Hiob 29, 3. Ps. 18, 29.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte, Ps. 119, 105. (Spr. 6, 23.)

Die Leuchte des Herrn ist des Menschen Odem, Spr. 20, 27.

b) überhaupt Glück, Ps. 132, 17.

Seine (des Gottlosen) Leuchte (wird) über ihm verlöschen, Hiob 18, 6. (21, 17. Spr. 13, 9. 20, 20. 24, 20.)

Die Leuchte des Gottlosen ist Sünde, Spr. 21, 4.

Leuchten, 2 Mos. 13, 21. 25, 37. 35, 14. Neh. 9, 12. Hiob 18, 5. 31, 26. 37, 21. 41, 23. u. m. im A. T. — Matth. 5, 15 f. Luc. 2, 9. 17, 24.

Der Herr lasse sein Antlitz leuchten über dich, und sei dir gnädig, 4 Mos. 6, 25. (Ps. 31, 17. 67, 2. 80, 4. 8. 20.)

Deine Blitze leuchten auf dem Erdboden, Ps. 77, 19. (97, 4.)

Die Lehrer aber werden leuchten wie des Himmels Glanz, Dan. 12, 3. (vgl. Matth. 13, 43.)

Sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, Matth. 17, 2. (Offenb. 1, 16.)

Leuchter, 1) eigentl. 2 Mos. 25, 31 ff. 26, 35. 30, 27. 3 Mos. 24, 4. 4 Mos. 8, 2 ff. 1 Kön. 7, 49. u. m. im A. T. — Matth. 5, 15. Marc. 4, 21. Luc. 8, 16. 11, 33. Hebr. 9, 2. Offenb. 1, 12 f. 20. 2, 1.

2) uneig. s. v. a. eine christliche Gemeinde, Off. 2, 5. (vgl. 1, 20.: Thue Buße = wo aber nicht, werde ich kommen bald und deinen Leuchter wegstoßen.

Leumim, Nachkomme Abrahams, 1 Mos. 25, 3.

Leute, 1 Mos. 6, 4. 10, 5. 13, 13. Richt. 5, 13. 9, 36. 19, 22. Hiob 11, 11. 12, 2. 32, 8. Ps. 17, 14. 26, 4. 62, 10. 67, 5. 95, 10. Spr. 13, 10. 28, 5. 12. Jes. 52, 14. — Matth. 5, 19. 6, 1. Luc. 18, 11. Joh. 11, 48. 2 Cor. 5, 11. 1 Thess. 2, 6. u. m. im A. u. N. T.

Völker müssen dir dienen und Leute müssen dir zu Fuße fallen, 1 Mos. 27, 29.

Wie hat der Herr die Leute so lieb, 5 Mos. 33, 3.

Warum toben die Heiden, und die Leute reden so vergeblich? Ps. 2, 1.

Ich bin ein Spott der Leute, 22, 7.

Ein Weiser nimmt sich der Leute herzlich an, Spr. 11, 30.

Laßt euer Licht leuchten vor den Leuten, Matth. 5, 16.

Leutlein, Ap. 28, 2. 4.

Leutselig, (freundlich) Weisheit 7, 23.

Leutseligkeit, Tit. 3, 4.: Da aber erschien die Leutseligkeit Gottes unsers Heilandes.

Levi, a) eigentl. 3ter Sohn des Jacob von der Lea, 1 Mos. 29, 34. der aber seinem Vater durch den Mord der Sichemiten viel Kummer machte, 34, 25 ff. 49, 5. Sonst wird er erwähnt 1 Mos. 35, 23. 46, 11. 2 Mos. 1, 2. u. m. im A. T. Von ihm stammte ab der Stamm Levi (auch das Geschlecht Levi, Off. 7, 7. das Haus Levi, 2 Mos. 2, 1. 17, 8. Ps. 134, 20. Sach. 12, 13. oder die Kinder Levi, 2 Mos. 32, 26. 28. 4 Mos. 3, 15. 16, 10. 1 Chron. 13, 26. u. m. im A. T. — Hebr. 7, 5. genannt [vgl. Levit]) 2 Mos. 4, 14. 4 Mos. 1, 49. 3, 6. u. m. im A. T.

Die Brüder Simeon und Levi, ihre Schwerter sind mörderische Waffen, 1 Mos. 49, 5.

b) uneigentl. s. v. a. der Stamm Levi, 4 Mos. 17, 3. 5 Mos. 27, 12. u. m. im A. T. — Hebr. 7, 9.

Zu Levi sprach er: dein Recht und dein Licht bleibe bei deinem heiligen Manne, 5 Mos. 33, 8.

2) ein Apostel Christi (sonst Matthäus genannt), Marc. 2, 14. Luc. 5, 27 ff.

3) Vorfahren Christi, Luc. 3, 24. 29.

Leviathan, (Krokodil?) Hiob 3, 8. 40, 20. Jes. 27, 1.

Levit, 1) eigentlich a) überhaupt jeder Nachkomme des Levi, 2 Mos. 6, 25.

b) insbesondre die Nachkommen Levi's mit Ausschluß des Hauses Aaron, dem das Priesterthum zugetheilt war, welche in der Stiftshütte und in dem Tempel zu Unterstützung der Priester gebraucht wurden, namentlich als: 1) Priesterdiener, 2) Thürhüter,

Digitized by Google

hüter, 3) Tonkünstler, 4) Schreiber und Richter. 4 Mos. 1, 50 f. 8, 5. 5 Mos. 10, 8. Jos. 3, 6. 1 Chron. 24, 3 ff. 2 Chron. 19, 11. 20, 19. Neh. 12, 27. Ihre Dienstjahre erstreckten sich vom 25sten bis zum 50sten Jahre. 4 Mos. 4, 3. 30. 47. 4 Mos. 8, 24 ff. Zur Wohnung waren ihnen nebst den Priestern 48 Städte nebst Gebiet, 13 den Priestern, 13 den Gersoniten, 10 den Kahatiten, 12 den Merariten, in allen Stämmen angewiesen; 3 Mos. 25, 32. Jos. 21, 3 ff. auch bekamen sie einen Zehnten, wovon sie jedoch an die Priester abgaben. 3 Mos. 27, 30 ff. vgl. mit 4 Mos. 18, 21 ff. Noch sind sie erwähnt 4 Mos. 3, 12. 41. 8, 6 ff. 18. 5 Mos. 12, 19. u. m. im A. T. — Luc. 10, 32. Joh. 1, 19. Ap. 4, 36.

2) uneigentl. ein dem Dienste Gottes Geweihter, Jes. 66, 21. Jer. 33, 18. 22.

Levitisch, Richt. 19, 1. — Hebr. 7, 11.

Libana, Neh. 7, 48.

Libanon, ein hohes Gebirge auf der Gränze von Palästina, 5 Mos. 1, 7. 3, 25. 11, 24. und Syrien, welches sich in 2 Bergketten, zwischen denen ein sehr angenehmes Thal, (Breite des Berges Libanon, Jos. 11, 17. 12, 7.) liegt, hinzieht. Auf demselben gedeihen die herrlichsten Bäume und duftendsten Kräuter, Hohel. 4, 11. Hos. 14, 6 ff. besonders aber die Ceder, Richt. 9, 15. 1 Kön. 4, 33. 5, 6. 7, 2. 2 Kön. 14, 9. Ps. 92, 13. 104, 16. u. m. im A. T.

Libertiner, (Bewohner von Libertun in Afrika?) Ap. 6, 9.

Libna, Priesterstadt in der Ebne des Stammes Juda, 4 Mos. 33, 20. 21. Jos. 10, 29. 31. 32. 39. 12, 15. 15, 42. 21, 13. 2 Kön. 8, 22. 19, 8. 23, 31. 24, 18. 1 Chron. 7, 57. 2 Chron. 21, 10. Jes. 37, 8. Jer. 52, 1.

Libni, 1) Sohn Gersons, 2 Mos. 6, 17. 4 Mos. 3, 18. 1 Chron. 7, 17. 20. von ihm stammen die **Libniter**, 4 Mos. 3, 21. 26, 58.

2) Enkel des Merari, 1 Chr. 7, 29.

Libona, Stadt, nördlich von Silo, Richt. 21, 19.

Librarei, s. v. a. Bibliothek, 2 Macc. 2, 13.

Libyen, Land in Nordafrika, westlich von Aegypten, 2 Chron. 12, 3. Ezech. 27, 10. 30, 5. Dan. 11, 43. Nah. 3, 9. Judith 3, 1. — Ap. 2, 10.

Libyer, Bewohner von Libyen, 2 Chr. 16, 8. Ezech. 38, 5.

Licht, (das) (vgl. Finsterniß,) 1) eigentlich 1 Mos. 1, 18. 2 Sam. 2, 32. 23, 4. Hiob 37, 15. Ps. 104, 2. 139, 11. 12. Pred. 2, 13. 6, 3. 16, 12. 22. Hab. 4, 4. Sir. 42, 16. — Off. 22, 5. u. m. im A. u. N. T.

Gott sprach: es werde Licht, und es ward Licht = = da schied Gott das Licht von der Finsterniß, und nannte das Licht Tag, 1 Mos. 1, 3 ff.

Du hast meine Seele vom Tod errettet = = daß ich wandeln mag vor Gott im Licht der Lebendigen, Ps. 56, 14.

Das Volk, so im Finstern wandelt, siehet ein großes Licht, Jes. 9, 2. (Matth. 4, 16.)

Durch den Nebel bricht sein Licht, Hiob 37, 11.

2) uneig. s. v. a. a) geistiges Licht, Erkenntniß der Wahrheit, Jes. 5, 20.

Die Heiden werden in deinem Lichte wandeln, Jes. 60, 3.

Bei ihm ist eitel Licht, Dan. 2, 22.

Was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsterniß? 2 Cor. 6, 14.

Wer da sagt, er sei im Licht und haßt seinen Bruder, der ist noch in Finsterniß, 1 Joh. 2, 9.

b) was (körperliches) Licht giebt, 1 Mos. 1, 14 ff. 2 Mos. 35, 14. 28. 39, 37. 4 Mos. 4, 9. 16. Ps. 136, 7. — Matth. 5, 15. Marc. 4, 21. Luc. 8, 16. u. m. im A. u. N. T.

Das Auge ist des Leibes Licht, Matth. 6, 22. (Luc. 11, 34.)

c) was (geistiges) Licht, Erkenntniß der Wahrheit giebt, Ps. 4, 7. 44, 4.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Ps. 27, 1.

Dein Wort ist = = ein Licht auf meinen Wegen, 119, 105. (Spr. 6, 23.)

Ich habe dich auch zum Licht der Heiden gemacht, daß du seist mein Heil

Digitized by Google

Heil bis an der Welt Ende, Jes. 49, 6.

Der Herr wird dein ewiges Licht == sein, 60, 20.

So ich im Finstern sitze, so ist doch der Herr mein Licht, Mich. 7, 8.

Ihr seid das Licht der Welt, Matth. 5, 14.

In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht scheint in der Finsterniß, Joh. 1, 4. 5.

Er (Johannes) war nicht das Licht, sondern daß er zeugete von dem Licht, das war das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchtet, Joh. 1, 8. 9.

Er (Johannes) war ein brennendes und scheinendes Licht, Joh. 5, 35.

Ich bin das Licht der Welt, 8, 12.

Es ist das Licht noch eine kleine Zeit bei euch; wandelt, dieweil ihr das Licht habt, daß euch die Finsterniß nicht überfalle, 12, 35.

Glaubet an das Licht, dieweil ihr es habt, auf daß ihr des Lichtes Kinder seid, 12, 36.

Ich bin gekommen in die Welt, ein Licht, auf daß, wer an mich glaubet, nicht in Finsterniß bleibe, 12, 46.

Du vermissest dich, zu sein == ein Licht derer, die in Finsterniß sind, Röm. 2, 19.

Bei welchen der Gott dieser Welt der Ungläubigen Sinne verblendet hat, daß sie nicht sehen das helle Licht des Evangelii, 2 Cor. 4, 4.

Wir haben ein festes prophetisches Wort, und ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet als auf ein Licht, 2 Petr. 1, 19.

d) was (geistiges) Licht (Erkenntniß) hat.

Ihr waret weiland Finsterniß, nun aber seid ihr ein Licht in dem Herrn, Eph. 5, 8.

Das ist die Verkündigung == daß Gott ein Licht ist, und in ihm ist keine Finsterniß, 1 Joh. 1, 5.

e) ein mit wahrer Erkenntniß verbundenes heiliges Leben.

Lasset euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure guten Werke sehen, Matth. 5, 16.

Daß sie sich bekehren von der Finsterniß zu dem Licht, Ap. 26, 18.

So wir im Lichte wandeln == so haben wir Gemeinschaft unter einander, 1 Joh. 1, 7.

Wer seinen Bruder liebt, der bleibt im Licht und ist kein Aergerniß bei ihm, 1 Joh. 2, 10.

f) ein (mit solchem Leben verbundener) glücklicher Zustand.

Dem Gerechten muß das Licht immer wieder aufgehn und Freude den frommen Herzen. Ps. 97, 11.

Er hat mich geführt und lassen gehn in die Finsterniß und nicht in das Licht, Klagl. 3, 2.

g) die ewige Klarheit Gottes.

Der allein Unsterblichkeit hat, der da wohnt in einem Lichte, da niemand zukommen kann, 1 Tim. 6, 16.

h) Oeffentlichkeit, Zustand, in dem nichts verborgen bleibt.

Unsre Missethat stellst du vor dich, unsre unerkannte Sünde in das Licht vor deinem Angesicht, Ps. 90, 8.

Was ich euch sage in der Finsterniß, das redet im Licht, Matth. 10, 27.

Wer Arges thut, der haßt das Licht, und kommt nicht an das Licht, daß seine Werke nicht gestraft werden, wer aber die Wahrheit thut, der kommt an das Licht, daß seine Werke offenbar werden, Joh. 3, 20. 21.

Das alles aber wird offenbar, wenn es vom Licht gestraft wird, Eph. 5, 13.

Kinder des Lichts, s. Kind 2. b)

Licht, adj. 1 Mos. 44, 3. 2 Mos. 10, 23. Richt. 16, 2. 19, 26. Hiob 11, 17. u. m. im A. T. — Matth. 6, 22. 17, 5. Ap. 27, 33.

Mache dich auf, werde licht, Jes. 60, 1.

Wenn nun dein Leib ganz licht ist, daß er kein Stück von Finsterniß hat, so wird er ganz licht sein, und wird dich erleuchten, Luc. 11, 36.

Lichtlein, Hiob 12, 5: (der Gerechte) ist ein verachtetes Lichtlein vor den Gedanken der Stolzen.

Lichtschnäuzen, 2 Mos. 25, 38. 37, 23.

Lieb, 1 Mos. 19, 7. 23, 6. 50, 17. 5 Mos. 21, 15. Ps. 4, 3. 60, 7. 106, 24. Hohel. 4, 9. 5, 1. 2. Jes. 5, 1. 62, 4. 5. Jer. 2, 4. Joel 2, 21. — Marc. 10,

Digitized by Google

24. Luc. 12, 19. 17, 13. 20, 13. Joh. 13, 33. 19, 3. Röm. 7, 1. 8, 12. 9, 20. 25. Phil. 4, 1. Col. 1, 13. u. m. im A. u. N. T.

Meine Lieben und Freunde stehen gegen mir, Pf. 38, 12.

Ehe der Knabe rufen kann, lieber Vater, liebe Mutter, soll die Macht Damaskus weggenommen werden, Jes. 8, 4.

Dies ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe, Matth. 3, 17. (17, 5. Marc. 9, 7. Luc. 9, 35. 2 Petr. 1, 17.)

Ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch welchen wir rufen, Abba lieber Vater, Röm. 8, 14.

Daher **lieb gewinnen**, 1 Mos. 24, 67. 29, 18. Richt. 16, 4. 1 Sam. 16, 21. 18, 1. 2 Sam. 13, 1. 4. Esth. 2, 17. Weish. 8, 2. — 1 Thess. 2, 8. 2 Tim. 4, 10. **lieb haben**, 1 Mos. 22, 2. 25, 8. 29, 20. 30. 34, 3 f. 37, 3. 4. 44, 20. 2 Mos. 20, 6. 21, 5. 5 Mos. 13, 3. 15, 16. 33, 3. Jos. 23, 11. 1 Sam. 18, 3. 16. 20, 17. 2 Sam. 19, 6. Pf. 4, 3. 26, 8. 99, 4. 119, 97. 140. 163. Spr. 13, 24. Hos. 11, 1. Mal. 1, 2. Weish. 1, 1. — Joh. 11, 3. 5. 36. 12, 43. 13, 34. 14, 28. 15, 19. 19, 26. Röm. 11, 28. 1 Cor. 16, 22. Eph. 6, 24. 2 Tim. 4, 8. 1 Petr. 1, 8. 22. 1 Joh. 3, 10. Jac. 1, 12. 2, 5. u. m. im A. u. N. T.

Du sollst den Herrn deinen Gott lieb haben von ganzem Herzen, 5 Mos. 6, 5.

Die ihn aber lieb haben, müssen sein wie die Sonne aufgehet in ihrer Macht, Richt. 5, 31.

Der Herr = = hat Gerechtigkeit lieb, Pf. 11, 7. (37, 28.)

Herzlich lieb hab' ich dich, Herr meine Stärke, 18, 2.

Die ihn lieb haben, halten seine Gebote, Sir. 2, 18. (20.)

Wer Gottes Wort = = lieb hat, den hat der Herr auch lieb, 4, 15.

Der Vater hat den Sohn lieb, Joh. 3, 35.

Wer sein Leben lieb hat, der wird es verlieren, 12, 25.

Der Vater hat euch lieb, darum daß ihr mich liebet, 16, 27.

Simon Johanna, hast du mich lieber, denn mich diese haben? = = ja Herr, du weißt, daß ich dich lieb habe, Joh. 21, 15 (ff.)

Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb, 2 Cor. 9, 7.

Christum lieb haben, viel besser, denn alles wissen, Eph. 3, 19.

Habt die Brüder lieb, 1 Petr. 2, 17.

Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist, 1 Joh. 2, 15.

Laßt uns unter einander lieb haben = = wer lieb hat, ist von Gott geboren, und kennet Gott, wer nicht lieb hat, kennt Gott nicht, 4, 7. 8.

Welchen der Herr lieb hat, den züchtigt er, Hebr. 12, 6.

Liebe, 1 Mos. 47, 29. 2 Sam. 1, 26. 13, 15. 1 Kön. 11, 2. Pf. 109, 5. Spr. 5, 19. 7, 18. 15, 17. 27, 5. Pred. 9, 1. Hohel. 2, 4. 5. 5, 8. Ezech. 23, 17. Hos. 9, 15. 10, 12. Weish. 3, 9. 2 Macc. 6, 20. 21. Susan. 20. — Matth. 24, 12. Luc. 11, 42. Röm. 14, 15. 15, 30. 1 Cor. 4, 21. C. 13. 2 Cor. 2, 4. 5, 14. 8, 7. 8. 24. 13, 11. Gal. 5, 13. Eph. 1, 4. 2, 4. 3, 17. 6, 23. Phl. 1, 17. 2, 1 f. Col. 2, 2. 1 Thess. 3, 12. 4, 9. 5, 8. 2 Thess. 1, 3. 2, 10. 1 Tim. 4, 12. 6, 11. 2 Tim. 1, 13. 1 Joh. 2, 15. 3, 17. 4, 10. 12. 16 ff. Hebr. 10, 24. 13, 1. Off. 2, 19. u. m. im N. T.

Liebe deckt zu alle Uebertretungen, Spr. 10, 12.

Liebe ist stark wie der Tod = = daß auch viele Wasser nicht mögen die Liebe auslöschen, Hohel. 8, 6. 7.

Es ist keine Treue, keine Liebe = = im Lande, Hos. 4, 1.

Ich habe Lust an der Liebe und nicht am Opfer, 6, 6.

Ich ließ sie = = in Seilen der Liebe gehn, 11, 4.

Es ist dir gesagt Mensch = = was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben, Mich. 6, 8.

Ich kenne euch, daß ihr nicht Gottes Liebe in euch habt, Joh. 5, 42.

Dabei wird jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger seid, so ihr Liebe unter einander habt, Joh. 13, 35.

Bleibet in meiner Liebe, so ihr meine Gebote haltet, so bleibet ihr in meiner

Digitized by Google

Liebe, gleichwie ich meines Vaters Gebote halte, und bleibe in seiner Liebe, 15, 9. 10. (1 Joh. 2, 5. 5, 3. 2 Joh. 6.)

Niemand hat größere Liebe, denn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde, 15, 13.

Ich habe ihnen deinen Namen kund gethan = = auf daß die Liebe, damit du mich liebest, sei in ihnen, 17, 26.

Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unser Herz durch den heiligen Geist, Röm. 5, 5.

Darum preiset Gott seine Liebe gegen uns, daß Christus für uns gestorben ist, da wir noch Sünder waren, 5, 8.

Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? 8, 35. (39.)

Die Liebe sei nicht falsch = = die brüderliche Liebe unter einander sei herzlich, 12, 9. 10.

Die Liebe thut dem Nächsten nichts Böses, so ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung, 13, 10. (1 Tim. 1, 5.)

Das Wissen blähet auf, aber die Liebe bessert, 1 Cor. 8, 1.

Nun aber bleibt Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen, 13, 13.

Strebet nach der Liebe, 14, 1. (1 Tim. 6, 11. 2 Tim. 2, 22.)

Alle eure Dinge laßt in der Liebe geschehn, 16, 14. (2 Cor. 6, 6.)

Die Liebe Gottes = = sei mit euch allen, 2 Cor. 13, 13.

In Christo Jesu gilt = = der Glaube, der durch die Liebe thätig ist, Gal. 5, 6.

Die Frucht des Geistes ist Liebe, 5, 22.

Vertraget einer den andern in der Liebe, Eph. 4, 2.

Lasset uns aber rechtschaffen sein in der Liebe, 4, 15.

Wandelt in der Liebe, 5, 2. (Col. 3, 14.

Darum bete ich, daß eure Liebe = = reich werde in allerlei Erkenntniß und Erfahrung, Phil. 1, 9.

Der Herr aber richte eure Herzen zu der Liebe Gottes, 2 Thess. 3, 5.

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe, und der Zucht, 2 Tim. 1, 7.

Vor allen Dingen aber habt unter einander eine brünstige Liebe, denn die Liebe decket auch der Sünde Menge, 1 Petr. 4, 8.

(Reichet dar) in der Gottseligkeit brüderliche Liebe, und in der brüderlichen Liebe gemeine Liebe, 2 Petr. 1, 7.

Sehet, welch' eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir Gottes Kinder sollen heißen, 1 Joh. 3, 1.

Ihr Lieben, laßt uns unter einander lieb haben, denn die Liebe ist von Gott = wer nicht lieb hat, der kennet Gott nicht, denn Gott ist die Liebe. Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, 1 Joh. 4, 7 — 9.

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibet, der bleibet in Gott und Gott in ihm, 4, 16. (12.)

Ich habe wider dich, daß du die erste Liebe verlässest, Off. 2, 4.

Lieben, 5 Mos. 4, 37. 7, 8. 10, 15. 19. 30, 6. 2 Chron. 2, 11. 19, 2. Ps. 40, 17. 43, 8. 70, 5. 78, 68. 87, 2. 109, 4. 119, 132. 122, 6. Spr. 4, 6. 8, 21. 9, 8. 15, 12. 16, 13. Hohel. 1, 3 f. Jes. 48, 14. 61, 8. Dan. 9, 4. Weish. 7, 28. Sir. 1, 10. — Matth. 6, 24. Luc. 7, 42. 47. Joh. 8, 42. 17, 23. 26. Röm. 8, 37. 1 Cor. 2, 9. 8, 3. Gal. 2, 20. Eph. 2, 4. 5, 2. Tit. 2, 4. 1 Joh. 4, 10. Off. 1, 5. 3, 9.

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst, 3 Mos. 19, 18. (34. Matth. 5, 43. 19, 19. Marc. 12, 31. Röm. 13, 9. Gal. 5, 14. Jac. 2, 8.)

Denn ich bin der Herr, dein Gott = = der = = Barmherzigkeit erzeige in viel tausend, die mich lieben und meine Gebote halten, 5 Mos. 5, 10. (7, 9. 13.)

So sollst du nun den Herrn deinen Gott lieben, 5 Mos. 11, 1. (10, 12. 11, 13. 22. 19, 9. 30, 16. 20. Jos. 22, 5. — Matth. 22, 37. Marc. 12, 33.)

Fröhlich laß sein in dir, die deinen Namen lieben, Ps. 5, 12.

Liebet den Herrn, alle seine Heiligen 31, 24.

Er (Gott) liebet Gerechtigkeit und Gericht, 33, 5.

Die seinen Namen lieben, werden darin bleiben, 69, 37.

Digitized by Google

Die ihr den Herrn liebt, hasset das Arge, 97, 10.

Ich = = liebe dein Gesetz, 119, 113. (119. 127. 159. 167.)

Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben, 119, 165.

Der Herr behütet alle, die ihn lieben, 145, 20.

Der Herr liebet die Gerechten, 146, 8.

Welchen der Herr liebt, den straft er, Spr. 3, 12.

Ich liebe, die mich lieben, Spr. 8, 17.

Wer aber der Gerechtigkeit nachjagt, der wird geliebt, Spr. 15, 9.

Ein Freund liebt allezeit, 17, 17. (18, 24.)

Wer Zank liebt, der liebt Sünde, 17, 19.

Wer klug ist, liebt sein Leben, 19, 8.

Wer Weisheit liebt, erfreut seinen Vater, 29, 3.

Ein jegliches hat seine Zeit = = Lieben, Hassen, Pred. 3, 18.

Wer Geld liebt, wird Geldes nimmer satt, 5, 9.

Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen, aus lauter Güte, Jer. 31, 3.

Hasset das Böse und liebet das Gute, Amos 5, 15. (vgl. Mich. 3, 21.)

Liebet nicht falsche Eide = = allein liebet Wahrheit und Friede, Sach. 8, 17. 19.

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit, Sir. 1, 14.

Ich = sage euch: liebet eure Feinde, Matth. 5, 44. (Luc. 6, 27. 35.)

So ihr liebet, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? 5, 46. (Luc. 6, 32.)

Wer Vater und Mutter mehr liebt, denn mich, der ist meiner nicht werth; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt denn mich, der ist meiner nicht werth, 10, 37.

Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn gab, Joh. 3, 16. (2 Thess. 2, 16.)

Die Menschen liebten die Finsterniß mehr, denn das Licht, 3, 19.

Darum liebet mich mein Vater, daß ich mein Leben lasse, 10, 17.

Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch unter einander liebet, wie ich euch geliebt habe, 13, 34. (15, 12. Eph. 5, 2. 1 Joh. 3, 11. 23. 4, 10. 11. 2 Joh. 5.

Liebet ihr mich, so haltet meine Gebote, 14, 15. (21. 24.)

Wer mich aber liebet, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben, und mich ihm offenbaren, 14, 21. (23. 16, 27.)

Gleichwie mich mein Vater liebt, also lieb ich euch auch, 15, 9.

Du hast mich geliebt, ehe die Welt gegründet war, 17, 24.

Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, Röm. 8, 28.

Jacob habe ich geliebt, aber Esau habe ich gehaßt, 9, 13.

Wer den andern liebt, hat das Gesetz erfüllt, 13, 8.

Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleichwie Christus auch geliebet hat die Gemeinde, Eph. 5, 25. (28. Col. 3, 19.)

Ihr seid selbst von Gott gelehrt, euch unter einander zu lieben, 1 Thess. 4, 9.

Wer seinen Bruder liebt, der bleibt im Licht, 1 Joh. 2, 10.

Wer den Bruder nicht liebt, der bleibt im Tode, 3, 14.

Laßt uns nicht lieben mit Worten = = sondern mit der That und mit der Wahrheit, 3, 18.

So wir uns unter einander lieben, so bleibt Gott in uns, 4, 12.

Laßt uns ihn lieben, denn er hat uns erst geliebt, 4, 19.

So jemand spricht, ich liebe Gott, und haßt seinen Bruder, der ist ein Lügner, 4, 20. (21.)

Wer da liebt den, der ihn geboren hat, der liebt auch den, der von ihm geboren ist, 5, 1.

(Sie) haben ihr Leben nicht geliebt bis an den Tod, Offb. 12, 11.

Lieber, Adv. Ps. 52, 5. Spr. 8, 10. Jer. 8, 3. Jon. 4, 3. Sir. 2, 22. 20, 24. 25, 22. 32, 12. 40, 22. 1 Macc. 1, 56. — 1 Cor. 7, 7. 2 Cor. 5, 4. Hebr. 11, 25. u. m. im A. u. N. T.

Ich will lieber der Thür hüten in meines Gottes Hause, denn lange wohnen in der Gottlosen Hütten, Ps. 84, 11.

Liebhaber, (übh. der jemand liebt),

Digitized by Google

2 Chron. 20, 7. Spr. 27, 6. Jer. 22, 20. 22. 30, 14. Sir. 44, 24.

Du schönest aber aller, denn sie sind dein; Herr, du Liebhaber des Lebens, Weish. 11, 27.

Die Sünder lieben auch ihre Liebhaber, Luc. 6, 32.

Lieblich, (angenehm, liebenswürdig) 1 Mos. 3, 6. 8, 21. 2 Sam. 1, 23. 23, 1. 1 Kön. 20, 6. Ps. 81, 3. 119, 39. 135, 3. 141, 6. 147, 1. Spr. 3, 17. 5, 19. 15, 2. 23. 16, 21. 27, 9. 31, 30. Hohel. 1, 2. 5. 10. 16. 2, 14. 3, 10. 4, 3. 5, 16. 6, 3. 7, 6. Jes. 28, 5. Sir. 21, 19. u. m. im A. T. — Col. 3, 16.

Das Liebliche des Herrn wird sicher wohnen, 5 Mos. 33, 12.

Das Loos ist mir gefallen auf's lieblichste, Ps. 16, 6.

Vor dir ist = = liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich, 16, 11.

Wie lieblich sind deine Wohnungen, o Herr, 84, 2.

Siehe wie fein und lieblich ist es, daß Brüder einträchtig bei einander wohnen, 133, 1.

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Friede verkündigen, Jes. 52, 7. (Röm. 10, 15.)

Was lieblich (ist) = = dem denket nach, Phil. 4, 8.

Eure Rede sei allezeit lieblich, Col. 4, 6.

Liebster, Röm. 1, 7. 12, 19. 16, 5. 1 Cor. 10, 14. 2 Cor. 7, 1. 12, 19. Phil. 2, 12. Hebr. 6, 9.

Siehe, das ist = = mein Liebster, an dem meine Seele Wohlgefallen hat, Matth. 12, 18.

Lied, 1) eigentlich, 2 Mos. 15, 1. 4 Mos. 21, 17. 31, 19. 2 Sam. 22, 1. 1 Kön. 4, 32. Ps. 18, 1. 120, 1. 121, 1. (vgl. Chor) 137, 3. 4. Spr. 25, 20. Jes. 5, 1. Judith 16, 1. Sir. 32, 9. 44, 5. u. m. im A. T. — Off. 5, 9. 14, 3. 15, 3.

Singet dem Herrn ein neues Lied, Ps. 96, 1. (144, 9.)

Thue nur weg von mir das Geplerr deiner Lieder, Amos 5, 23.

Die Lieder in der Kirche sollen in ein Heulen verwandelt werden, 8, 3. (10.)

Redet unter einander von Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, Eph. 5, 19. (Col. 3, 16.)

2) uneig. s. v. a. der Gegenstand des Gesangs, Ps. 119, 54: Deine Rechte sind mein Lied.

Liedlein, 1) eigentl. Richt. 5, 12. Jer. 51, 14. Klagl. 3, 63.

2) uneig. s. v. a. Gegenstand des (Spott-) Gesanges, Klagl. 3, 14. Ezech. 33, 32.

Liegen, 1) eigentl. 1 Mos. 9, 21. 28, 13. 1 Sam. 3, 2. 15. Hiob 3, 13. Ps. 3, 6. 16, 9. Jon. 1, 5. — Matth. 8, 6. 14. Luc. 2, 12. 10, 30. 16, 20. Joh. 13, 25. u. m. im A. u. N. T. bei jemand liegen, vom Beischlaf, 1 Mos. 19, 34. 29, 23. 38, 18. u. m. im A. T.

Du sollst auch nicht bei deines Nächsten Weibe liegen, 3 Mos. 18, 20.

Du sollst nicht bei Knaben liegen, wie beim Weibe, 18, 22.

Du sollst auch bei keinem Thiere liegen, 18, 23. (20, 15. 5 Mos. 27, 21.)

Ich liege ganz mit Frieden, Ps. 4, 9.

Wenn er liegt, soll er nicht wieder aufstehn, 41, 9.

Ich gehe oder liege, so bist du um mich, 139, 3.

Wie lange liegst du, Fauler, Spr. 6, 9.

2) uneig. a) s. v. a. überh. sein, sich befinden, 1 Mos. 12, 8. 14, 15. 25, 9. — Ap. 10, 6. Phil. 1, 17. Off. 21, 16. u. m. im A. u. N. T.

Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, Jes. 53, 5.

Unsre Sünde und Missethat liegen auf uns, Ezech. 33, 10.

Die ganze Welt liegt im Argen, 1 Joh. 5, 19.

b) es liegt an etwas s. v. a. es hängt von etwas ab, Röm. 9, 16: so liegt es nun nicht an jemandes Wollen oder Laufen, sondern an Gottes Erbarmen.

Likhi, aus dem Stamm Manasse, 1 Chron. 8, 19.

Lilie, (Kaiserkrone?) eine sehr schöne Blume, Hohel. 7, 13. Jes. 35, 1. Sir. 39, 19. 50, 8.

Schauet die Lilien auf dem Felde = = ich sage euch, daß auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht bekleidet gewe-

Digitized by Google

gewesen ist, als derselben eins, Matth. 6, 28. 29. (Luc. 12, 27.)

Lind, (gelind) Spr. 15, 1. (25, 15): eine linde Antwort stillt den Zorn.

Linde, ein Baum, Jes. 6, 13. Hos. 4, 13. Susanna 54.

Lindern, Jes. 1, 6. 38, 14.

Lindigkeit, (Liebe) Weish. 12, 18. — 2 Cor. 10, 1.

Eure Lindigkeit laßt kund sein allen Menschen, Phil. 4, 5.

Linie, Jes. 38, 8.

Link, 1 Mos. 13, 9. 48, 13. 14. Pred. 10, 2. Hohel. 2, 6. Ezech. 4, 4. Jon. 4, 11. — Matth. 20, 21. 25. 2 Cor. 6, 7. Off. 10, 2. u. m. im A. T.

Wenn du aber Allmosen giebst, so laß deine linke Hand nicht wissen, was die rechte thut, Matth. 6, 3.

(Des Menschen Sohn) wird = = stellen = die Böcke zur Linken, Matth. 25, 33.

Links, einer, der mit der linken Hand die meisten Geschäfte verrichtet, Richt. 3, 15. 20, 16.

Linsen, 1 Mos. 25, 34. 2 Sam. 17, 28. 23, 11. Ezech. 4, 9.

Linus, ein Christ (nach der Sage Bischof von Rom), 2 Tim. 4, 21.

Lippe, 2 Mos. 6, 12. 30. 3 Mos. 13, 45. 1 Sam. 1, 13. Hiob 15, 6. 27, 4. Ps. 45, 3. 59, 8. 140, 4. Spr. 10, 19. 21. 32. 16, 30. 18, 7. 24, 2. Pred. 10, 12. Hohel. 5, 13. u. m. im A. T. — Röm. 3, 13. 1 Cor. 14, 21. Hebr. 13, 15. von Gott, Hiob 11, 5. 23, 12. Ps. 17, 4.

Was aus deinen Lippen gegangen, sollst du halten, 5 Mos. 23, 23.

In diesen allen versündigte sich Hiob nicht mit seinen Lippen, Hiob 2, 10.

Bis daß dein Mund voll Lachens werde, und deine Lippen voll Jauchzens, 8, 21.

Behüte = = deine Lippen, daß sie nicht falsch reden, Ps. 34, 14.

Herr, thue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige, 51, 17.

Meine Lippen preisen dich, Ps. 63, 4. (71, 23. 119, 13. 171.)

Die Lippen der Huren sind süß, Spr. 5, 3.

Meine Lippen sollen hassen, was gottlos 8, 7.

In den Lippen des Verständigen findet man Weisheit, 10, 3.

Die Lippen des Narren bringen Zank, 18, 6.

Eure Lippen reden Falsches, Jes. 59, 3.

Alsdann will ich den Völkern anders predigen lassen mit freundlichen Lippen, Zeph. 3, 9.

Des Priesters Lippen sollen die Lehre bewahren, Mal. 2, 7.

Dies Volk = = ehret mich mit seinen Lippen, aber ihr Herz ist fern von mir, Matth. 15, 8. (Jes. 29, 13. Marc. 7, 6.)

Wer leben will und gute Tage sehn, der schweige = = seine Lippen, daß sie nicht trügen, 1 Petr. 3, 10.

List, 1 Mos. 27, 35. 2 Mos. 1, 10. 21, 14. 4 Mos. 25, 18. 35, 20. Jos. 9, 3. 1 Chron. 13, 17. Ps. 38, 13. 105, 25. Weish. 14, 24. 1 Macc. 16, 13. 2 Macc. 1, 13. 4, 34. 14, 29. Sus. 28. — Matth. 26, 4. Marc. 14, 1. Luc. 20, 23. Ap. 13, 10. Röm. 1, 29.

Wollt ihr Gott vertheidigen mit Unrecht, und vor ihm List brauchen? Hiob 13, 7.

Die Welt ist voll Untreue und List, Sir. 11, 30.

Es ist keine List über Frauen = List, 25, 18.

Aus dem Herzen der Menschen gehen heraus = = List, Marc. 7, 21. 22.

Unsre Ermahnung ist nicht gewesen = = mit List, 1 Thess. 2, 3.

Listig, Adj. 1 Mos. 3, 1. 1 Sam. 23, 22. Ps. 83, 4. Spr. 7, 10. Sir. 25, 21. 2 Macc. 4, 40.

Er macht zu nichte die Anschläge der Listigen, Hiob 5, 12.

Ziehet an den Harnisch Gottes, daß ihr bestehen könnet gegen die listigen Anläufe des Teufels, Eph. 6, 11.

Listig, Adv. Dan. 11, 23.

Listigkeit, Hiob 5, 13: Er (Gott) fängt die Weisen in ihrer Listigkeit.

Loammi, (Nicht mein Volk) Sohn des Propheten Hosea, Hos. 1, 9.

Lob, 1) eigentl. Jes. 7, 19. 2 Sam. 14, 25. 1 Kön. 8, 28. 1 Chron. 24, 5.

Digitized by Google

5. Neh. 9, 5. Hiob 37, 22. Pſ. 22, 4. 27, 6. 106, 12. 47. 111, 10. 147, 1. u. m. im A. T. — 1 Cor. 4, 5. 2 Cor. 1, 20. 8, 18. Eph. 1, 12. 14. Phil. 1, 11. 1 Petr. 1, 7. 2, 14.

Du legſt Lob und Schmuck auf ihn, Pſ. 21, 6.

Ich will den Herrn loben allezeit; ſein Lob ſoll immerdar in meinem Munde ſein, 34, 2. (145, 21.)

Sein (Gottes) Lob gehet ſo weit Himmel und Erde iſt, 148, 13.

Sie werden aus Saba alle kommen = = und des Herrn Lob verkündigen, Jeſ. 60, 6.

Seines Lobes war der Himmel voll, Hebr. 3, 3.

Aus dem Munde der Unmündigen und Säuglinge haſt du Lob zugerichtet, Matth. 21, 16.

(Er) hat uns verordnet zur Kindſchaft gegen ihn ſelbſt = = zum Lobe ſeiner herrlichen Gnade, Eph. 1, 5. 6.

Das Lamm, das erwürgt iſt, iſt würdig zu nehmen = = Ehre und Preis und Lob, Off. 5, 12.

Lob und Ehre = = ſei unſerm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen, 7, 12. (5, 13.)

2) uneig. ſ. v. a. a) etwas, was gelobt wird, Jeſ. 60, 18. 62, 7. Zeph. 3, 19.

Ich will euch zu Lob und Ehren machen unter allen Völkern, 3, 20.

b) etwas, was gelobt zu werden verdient; Phil. 4, 8: iſt etwa ein Lob, dem denket nach.

Lobebrief, (Empfehlungsbrief.) 2 Cor. 3, 1.

Loben, 1) eigentl. 1 Moſ. 9, 26. 14, 20. 24, 48. 5 Moſ. 8, 10. 10, 8. 21, 5. Nehem. 9, 5. Pſ. 119, 171. 175. Spr. 12, 8. 28, 4. 31, 30. u. m. im A. T. — Luc. 1, 64. 2, 13. 20. 28. 16, 8. 18, 43. 19, 37. 24, 53. Ap. 2, 47. 3, 8 f. 4, 21. 11, 18. 16, 25. 21, 20. Röm. 1, 25. 15, 6. 9. 1 Cor. 11, 2. 17, 22. 2 Cor. 5, 12. 12, 11.

Dich (Juda) werden deine Brüder loben, 1 Moſ. 49, 8.

Ich will den Herrn loben und anrufen, ſo werde ich von meinen Feinden erlöſet werden, 2 Sam. 22, (Pſ. 18.) 4.

Der Herr lebt und gelobt ſei mein Hort, 22. (Pſ. 18.) 47.

Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herrn ſei gelobt, Hiob 1, 21.

Da mich die Morgenſterne mit einander lobten, Hiob 38, 7.

Ich = = will loben den Namen des Herrn des Allerhöchſten 9, 3. (26, 12. 34, 2. 69, 31. 104, 33. 145, 2. Jeſ. 25, 1.

Lobet den Herrn, der zu Zion wohnet, 9, 12. (66, 8. 96, 2. 100, 4. 115, 1. 134, 1. 150, 1 ff. Sir. 39, 19. Off. 19, 5.

Dies ihr Thun iſt eitel Thorheit; noch loben es ihre Nachkommen mit ihrem Munde, 49, 14.

Gott man lobt dich in der Stille, Pſ. 65, 2.

Gelobt ſei der Herr täglich, Pſ. 68, 20.

Es lobe ihn Himmel, Erd und Meer, und alles, was ſich darinnen reget, 69, 35. (103, 20 ff. 148, 1 ff.)

Man wird immerdar vor ihm beten, täglich wird man ihn loben, 72, 15.

Wohl denen, die in deinem Hauſe wohnen, die loben dich immerdar, 84, 5.

Lobe den Herrn meine Seele, Pſ. 103, 1. (2, 22.)

Gelobt ſei des Herrn Name von nun an bis in Ewigkeit, 113, 2.

Die Todten werden dich, Herr, nicht loben, 115, 17.

Lobet den Herrn alle Heiden, 117, 1. (Röm. 15, 11.)

Gelobt ſei der da kommt in dem Namen des Herrn, 118, 26. (Matth. 21, 9. Marc. 11, 9. Luc. 19, 38.

Ich lobe dich des Tages ſiebenmal, 119, 164.

Das Haus Iſrael lobe den Herrn, lobet den Herrn, ihr vom Haus Aarons, 135, 19. (20.)

Lobet den Herrn, denn unſern Gott loben iſt ein köſtlich Ding, 147, 1.

Laß dich einen andern loben und nicht deinen Mund, Spr. 27, 2.

Das Werk lobt den Meiſter, Sir. 9, 24.

Chriſtus = = der da iſt Gott über alles gelobt in Ewigkeit, Röm. 9, 5.

Wir

Digitized by Google

Wir dürfen uns nicht unter die rechnen = = so sich selbst loben, 2 Cor. 10, 12.

Darum ist einer nicht tüchtig, daß er sich selbst lobe, sondern daß ihn der Herr lobet, 10, 18.

Aus einem Munde gehet Loben und Fluchen, Jac. 3, 10. (9.)

2) uneig. s. v. a. glücklich preisen: Ich = = sahe an alle, die Unrecht leiden unter der Sonne; = = da waren Thränen derer, so Unrecht litten, und hatten keinen Tröster; und die ihnen Unrecht thaten, waren zu mächtig = = da lobte ich die Todten = = mehr denn die Lebendigen, Pred. 4, 1. 2.

Lober, Spr. 27, 21.

Lobethal, ein Thal, wo Josaphat den Herrn wegen eines errungenen Sieges über die Ammoniter und Moabiter lobte, 2 Chron. 20, 26.

Lobgesang, 1) eigentlich Jes. 51, 3. Weish. 18, 9. 1 Macc. 13, 51. 2 Macc. 1, 30. 10, 38. — Matth. 26, 30. Marc. 14, 26.

Wir hören Lobgesänge vom Ende der Erde zu Ehren dem Gerechten, Jes. 24, 16.

Redet unter einander von Psalmen und Lobgesängen, Eph. 5, 19. (Col. 3, 16.

2) uneig. s. v. a. Gegenstand des Lobgesangs, 2 Mos. 15, 2: der Herr ist meine Stärke und Lobgesang.

Löblich, Adj. 1 Chron. 30, 25. Judith 15, 12. u. m. in d. Apokr.

Der Herr ist groß und fast löblich, 1 Chron. 17, 25. (2 Mos. 15, 11. Ps. 145, 3.)

Wer kann = = alle seine löbliche Werke preisen? Ps. 106, 2.

Was er ordnet ist löblich und herrlich, 111, 3.

Löblich, Adv. Hiob 40, 5.

Es = = gehet gewaltiglich und löblich zu in seinem Heiligthum, Ps. 96, 6.

Singet löblich und lobet den Herrn in allen seinen Werken, Sir. 39, 19.

Loblied, Nehem. 12, 46.

Lobopfer, ein Opfer, um Gott zu danken, dargebracht, 3 Mos. 7, 12 ff. 22, 29. 2 Chron. 29, 31. 33, 16.

So laßt uns nun opfern durch ihn das Lobopfer Gott allezeit, das ist die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen, Hebr. 13, 15.

Lobsagen, 1 Chron. 17, 35. Jes. 35, 6.

(Ich) will singen und lobsagen dem Herrn, Ps. 27, 6. (101, 1. 145, 21.)

Lobsänger, 1 Chron. 24, 5: 4000 Lobsänger des Herrn mit Saitenspielen, die ich (David) gemacht habe Lob zu singen.

Lobsingen, Ps. 30, 13. 71, 22. 23. u. m. im A. T. — Hebr. 2, 12.

Darum will ich dir danken, Herr, unter den Heiden, und deinem Namen lobsingen, 2 Sam. 22, (Ps. 18,) 50. (Ps. 57, 10. 146, 2.)

Ihr Heiligen lobsinget dem Herrn, Ps. 30, 5. (33, 2. 47, 7 f. 66, 2. 68, 5. 33. 135, 3. Jes. 12, 5.)

Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken und lobsingen deinem Namen, du Höchster, 92, 2.

Loch, 1) eigentl. 1 Mos. 29, 2. 4. 8. 10. 2 Mos. 28, 32. 39, 23. Jos. 10, 18. 22. 27. 1 Sam. 13, 6. 14, 11. 2 Kön. 12, 9. Ps. 69, 16. Hohel. 5, 4. u. m. im A. T. — Hebr. 11, 38. Jac. 3, 11.

2) unrig. s. v. a. Gefängniß, 1 Mcc. 41, 14.

Löchericht, Jer. 2, 13. Hagg. 1, 6.

Locke, (des Haars) Richt. 16, 13. 14. 19. Hohel. 5, 2. 11.

Locken, Spr. 16, 29. Jes. 5, 26. Ezech. 39, 2. Hos. 2, 14. Sir. 2, 2. — 2 Petr. 2, 14.

Wenn dich die bösen Buben locken, so folge nicht, Spr. 1, 10.

Ein jeglicher wird versucht, wenn er von seiner eignen Lust = = gelockt wird, Jac. 1, 14.

Löcken, 1) eigentl. s. v. a. springen, und mit den Hinterfüßen ausschlagen, Hiob 21, 11. Ps. 29, 6. Jes. 35, 6. Jer. 50, 11. Ezech. 34, 21. Weish. 19, 9. wider etwas löcken, s. v. a. sich in Hinsicht dessen ungehorsam zeigen, 1 Sam. 2, 29.

Es wird dir schwer werden, wider den Stachel zu löcken, Ap. 9, 5. (26, 14.)

Lockvogel, ein Vogel, den man bei dem Vogelfang braucht, um andre anzulocken, Jer. 5, 27. Sir. 11, 31

Digitized by Google

Lob, (Lybda) eine Stadt im Stamm Benjamin, nahe am Meer, 1 Chron. 9, 12. Esra 2, 33. Neh. 7, 37. 11, 35.

Lodabar, eine Stadt in Gilead, 2 Sam. 9, 4. 5. 17, 27.

Loderasche, Weish. 2, 3.

Lodern, Joel 2, 5.

Löffel, 4 Mos. 4, 7. 7, 14. 20. 26. 32. 38. 44. 50. 56. 62. 68. 74. 80. 86. 1 Kön. 7, 50. 2 Kön. 25, 14. 2 Chron. 4, 22. Jer. 52, 19.

Log, das kleinste Maas für flüssige Dinge, 6 Eierschalen enthaltend, 3 Mos. 14, 10. 12. 15. 24.

Lohe, (Flamme) Richt. 13, 20. Hiob 41, 12. Jes. 5, 24. Hos. 7, 6. 2 Mac. 7, 5. Geb. Asar. 47. 50.

Lohn, 1) eigentl. a) im engern Sinn s. v. a. Belohnung, 1 Mos. 29, 15. 30, 28. 32 f. 31, 7 f. 4 Mos. 18, 31. Ruth 2, 12. 1 Kön. 5, 6. Jer. 22, 13. Hos. 2, 12. — Matth. 6, 12. 20, 8. Ap. 1, 18. u. m. im A. u. N. T.

Es soll des Tagelöhners Lohn nicht bei dir bleiben bis am Morgen, 3 Mos. 19, 13. (5 Mos. 24, 14 f. Tob. 4, 15.

Was giebt mir aber Gott zu Lohn? Hiob 31, 2.

Wer sie (Gottes Gebote) hält, der hat großen Lohn, Ps. 19, 12.

Sein Lohn ist bei ihm, und seine Vergeltung ist vor ihm, Jes. 40, 10. (62, 11.)

Ihre Priester lehren um Lohn, Mich. 3, 11.

Wehe dem = = der seinen Nächsten umsonst arbeiten läßt, und giebt ihm seinen Lohn nicht, Jer. 22, 13. (Sir. 34, 27.) Jac. 5, 4.

So ihr liebet, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Matth. 5, 46.

Wer einen Gerechten aufnimmt in eines Gerechten Namen, der wird eines Gerechten Lohn empfangen, 10, 41.

Freuet euch = = denn siehe, euer Lohn ist groß im Himmel, Luc. 6, 23.

Liebet eure Feinde = = so wird euer Lohn groß sein, 6, 35.

Ein Arbeiter ist seines Lohnes werth, 10, 7. (1 Tim. 5, 18.)

Wer da schneidet, der empfängt Lohn, Joh. 4, 36.

Wird jemandes Werk bleiben = = so wird er Lohn empfangen, 1 Cor. 3, 14.

Sehet euch vor, daß wir nicht verlieren, was wir erarbeitet haben, sondern vollen Lohn empfangen, 2 Joh. 8.

Es ist gekommen = = die Zeit zu geben den Lohn deinen Knechten den Propheten und den Heiligen, Off. 11, 18.

b) im weitern Sinn s. v. a. Vergeltung (Belohnung oder Strafe), Hiob 15, 31. 20, 10. 29. Ps. 11, 6. Jes. 17, 14. Jer. 4, 18. Sir. 19, 3. u. m. im A. T. — Matth. 24, 51. Luc. 12, 46. Röm. 1, 27. 2 Petr. 2, 15.

Dem aber, der mit Werken umgeht, wird der Lohn nicht aus Gnaden zugerechnet, sondern aus Pflicht, Röm. 4, 4.

Ein jeglicher wird seinen Lohn empfangen nach seiner Arbeit, 1 Cor. 3, 8.

(Die Gottlosen werden) den Lohn der Ungerechtigkeit davon bringen, 2 Petr. 2, 13.

Eine jegliche Uebertretung = = hat empfangen = rechten Lohn, Hebr. 2, 2.

Ich komme bald und mein Lohn mit mir, zu geben einem jeglichen, wie seine Werke seyn werden, Off. 22, 12.

2) uneig. s. v. a. der Lohn giebt, 1 Mos. 15, 1. (vgl. Weish. 5, 16.): ich bin dein Schild und sehr großer Lohn.

Lohnen, 1) im engern Sinn s. v. a. belohnen, 1 Mos. 30, 18. 2 Mos. 2, 9. Jes. 46, 6.

Thue ich es gern, so wird mir gelohnet, 1 Cor. 9, 17.

2) im weitern Sinn s. v. a. vergelten, Sir. 35, 22. 24: Der Herr wird = = nicht verziehen = = bis er = = gebe einem jeglichen nach seinen Werken und lohnen ihne, wie sie es verdient haben.

Loide, Großmutter des Timotheus, 2 Tim. 1, 5.

Loos, 1) eigentl. 3 Mos. 16, 8 ff. 4 Mos. 26, 55 f. Jes. 14, 2. 15, 1. 16, 1. 17, 1. 18, 10 f. 19, 1. 10. 17. 24. 32. 40. 21, 4. 10. 20. 40. Spr. 16, 33. 18, 18. Joel 3, 3. u. m. im A. T. — Ap. 1, 26. 13, 19.

Das Loos ist mir gefallen auf's lieblichste, Ps. 16, 6.

Digitized by Google

Sie = = werfen das Loos um mein Gewand, 22, 19. (vgl. Matth. 27, 35. Marc. 15, 24. Luc. 23, 34. Joh. 19, 24.)

2) uneig. dasjenige, was durch das Loos uns zu Theil wird, Richt. 1, 3. Ps. 105, 11.

Lorbeerbaum, Ps. 37, 35: ich habe gesehn einen Gottlosen, der = = grünte wie ein Lorbeerbaum.

Lören, (heulen), Hos. 7, 14.

Loruhamo, (keine Gnade) Tochter des Hoseas, Hos. 1, 6. 8.

Los, (frei) 3 Mos. 25, 41. 54. 27, 21. Jos. 2, 17. Esra 2, 62. Neh. 7, 64. 13, 29. Ps. 81, 7. 124, 7. Jes. 49, 25. u. m. im A. T. — Marc. 7, 35. Luc. 4, 18. 12, 35. 13, 12. Ap. 16, 26. 36. Röm. 7, 2. 1 Cor. 7, 27. Hebr. 10, 22. Off. 9, 15.

Alles, was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel los sein, Matth. 16, 19. (18, 18.)

Nun = sind wir von dem Gesetze los, Röm. 7, 6.

Wenn 1000 Jahre vollendet sind, wird der Satanas los werden aus seinem Gefängniß, Off. 20, 7. (3.)

Löschen, 1) eigentl. Jes. 1, 31. Ezech. 20, 47 f. Weish. 19, 19. Sir. 3, 33.

2) uneigentl. s. v. a. stillen, den Zorn, Jer. 4, 4. 7, 20. 17, 27. 21, 12. Amos 5, 6. den Durst, Ps. 104, 11. Weish. 11, 4.

Löschbrand, (verlöschender Feuerbrand) Jes. 7, 4.

Löschnaph, 2 Mos. 25, 38. 37, 23.

Lose, Adj. (schlecht, gottlos) 4 Mos. 21, 5. Richt. 9, 4. 11, 3. 1 Sam. 1, 16. 10, 27. 30, 22. 2 Sam. 6, 20. 16, 7. 1 Kön. 21, 10. 13. 2 Chron. 13, 7. Hiob 15, 2. 16, 3. 30, 8. 34, 18. Ps. 12, 9. 24, 4. 78, 57. Spr. 6, 12. 16, 27. 20, 1. u. m. im A. T. — Col. 2, 8.

Er (Gott) kennet die losen Leute, Hiob 11, 11.

Zu Schanden müssen sie werden die losen Verächter, Ps. 25, 3.

Ich hasse, die da halten auf lose Lehre, 31, 7.

Einem losen Menschen wird's gehen, wie er handelt, Spr. 14, 14.

Meide die ungeistlichen losen Geschwätze, 1 Tim. 6, 20. (2 Tim. 2, 16.)

Lose, Adv. frei, unsicher, Ezech. 17, 5. Weish. 4, 4.

Lösegeld, 2 Mos. 21, 11. 4 Mos. 3, 46. 49.

Lösen, 1) s. v. a. loskaufen, durch Bezahlung von Geld oder Geldeswerth freimachen, 2 Mos. 13, 13. 34, 20. 4 Mos. 18, 15. 1 Macc. 13, 18. u. m. im A. T.

Was kann der Mensch geben, damit er seine Seele wieder löse? Matth. 16, 26. (Marc. 8, 37.)

2) überhaupt befreien, Jes. 52, 3.

Der Herr löset die Gefangenen, Ps. 146, 7.

Was ihr auf Erden lösen werdet, soll auch im Himmel los sein, Matth. 18, 18. (16, 19.)

3) losbinden, Luc. 13, 15. 16. Ap. 22, 30.

Löser, der jemand loskauft, 3 Mos. 25, 26.

Losgeben, 5 Mos. 15, 12. 13. 18. Ps. 105, 20. Jes. 14, 17. 51, 14. Jer. 34, 10. — Matth. 27, 15. 17. 21. 26. Marc. 15, 6. 9. 11. 15. Luc. 23, 17 f. Joh. 18, 39. 19, 10. Ap. 24, 26. 26, 32. 28, 18. = **lassen**, 2 Mos. 13, 15. 21, 26 f. Spr. 19, 19. Pred. 8, 8. Jes. 27, 8. 45, 13. 58, 6. Jer. 40, 1. 50, 33. 2 Macc. 4, 47. — Matth. 18, 27. Luc. 22, 68. 23, 16. 20. 22. 25. Joh. 19, 12. Ap. 3, 13. 17, 9. = **machen**, 2 Mos. 28, 28. 32, 25. 4 Mos. 30, 13. 2 Kön. 5, 3. 6. 7. Hiob 12, 21. Ps. 102, 21. Jes. 49, 24. 52, 2. Jer. 40, 4. Ezech. 13, 20. 36, 29. Dan. 4, 24. Judith 6, 9. = **sprechen**. Susan. 53.

Losung, bestimmtes Zeichen im Krieg, Richt. 20, 38. 2 Macc. 13, 15.

Lösung, (Befreiung) 3 Mos. 25, 52.

Lot, Bruderssohn Abrahams, 1 Mos. 11, 27. welcher mit seinem Großvater Thara von Ur nach Haran, 11, 31. und mit Abraham von Haran nach Kanaan zog, 12, 4 f. später sich von diesem trennte, und nach Sodom zog, 13, 5 ff. aber von ihm aus der Gefangenschaft befreit wurde, 14, 12 ff. Da Sodom wegen seiner Sünden verheert wurde, wurde Lot nebst seiner Familie durch 2 Engel wunderbar

Digitized by Google

bar gerettet, 19, 1 ff. doch sein Weib in eine Salzsäule verwandelt, 19, 26. versündigte sich aber noch durch den blutschänderischen Umgang seiner Töchter mit ihm, aus welchem die Ammoniter und Moabiter entsprossen sein sollen, 19, 31 ff. Er wird noch erwähnt 5 Mos. 2, 9. Sir. 16, 9. — Luc. 17, 28 f. 32. 2 Petr. 2, 7.

Löthen, Sir. 31, 31.

Lotterbube, (ein nichtswürdiger Mensch) Ap. 17, 18.

Löwe, 1) eigentl. ein sehr starkes Thier, welches sonst in Palästina sehr häufig war, 4 Mos. 23, 24. 24, 9. Richt. 14, 5. 18. 1 Sam. 17, 34. 37. 2 Sam. 23, 20. 1 Kön. 13, 24 ff. 2 Kön. 17, 25 f. 1 Chron. 12, 22. Hiob 4, 10. 11. 10, 16. 39, 1. Ps. 104, 21. Spr. 19, 12. 22, 13. 26, 13. Pred. 9, 4. Hohel. 4, 8. Jes. 38, 13. Ezech. 10, 14. Dan. 6, 7. 12. 16. 20. (Amos 3, 4. Zeph. 3, 3. Sir. 25, 22. 27, 11. u. m. im A. T. — Hebr. 11, 33. Off. 4, 7. 9, 8. 17. 10, 3. 13, 2.

Daß sie nicht wie Löwen meine Seele erhaschen und zerreißen, weil kein Erretter da ist, Ps. 7, 3.

Er (der Gottlose) lauert im Verborgenen wie ein Löwe in der Höhle = = daß er den Elenden erhasche, 10, 9. (17, 12.)

Ihren Rachen sperren sie auf wider mich, wie ein brüllender und reißender Löwe, 22, 13. (vgl. v. 22.)

Auf den Löwen und Ottern wirst du gehen, und treten auf den jungen Löwen und Drachen, 91, 13.

Ein kleiner Knabe wird Kälber und junge Löwen = = treiben, Jes. 11, 6.

Israel hat müssen sein eine zerstreute Heerde, die die Löwen verscheucht haben, Jer. 50, 17.

Die übrigen aus Jacob werden unter den Heiden = = sein wie ein Löwe unter den Thieren im Walde, wie ein junger Löwe unter einer Heerde Schafe, Mich. 5, 7.

Der Teufel gehet umher wie ein brüllender Löwe und sucht, welchen er verschlinge. 1 Petr. 5, 8.

2) uneig. s. v. a. a) das Bild eines Löwen, 1 Kön. 7, 29. 36. 10, 19. 20. 2 Chron. 9, 18 f.

b) ein Starker, ein Edler, 5 Mos. 33, 22. u. m. im A. T.

Juda ist ein junger Löwe, 1 Mos. 49, 9.

Siehe, es hat überwunden der Löwe, der da ist vom Geschlecht Juda, die Wurzel Davids, Off. 5, 5.

c) ein wilder, blutgieriger Mensch, ein gefährlicher Feind, Ps. 35, 17. 57, 5. 58, 7. Spr. 28, 15. Jer. 2, 15. Ezech. 19, 35. u. m. im A. T.

Ich bin erlöst von des Löwen Rachen, 2 Tim. 4, 17.

Löwenkopf, Ezech. 41, 19. = = **zahn**, Sir. 21, 3. (der Sünde) Zähne sind wie Löwenzähne.

Löwin, 1) eigentl. 1 Mos. 49, 9. Hiob 4, 11. 39, 1. Jes. 30, 6. Joel 1, 6.

2) uneig. s. v. a. starke, aber wilde blutgierige Menschen, Ezech. 19, 2. 6. Nah. 2, 11. 12.

Lucas, vertrauter Freund und beständiger Begleiter des Paulus bis zu dessen Gefangenschaft in Rom, Ap. 16, 10. 21, 17. 28, 16. 2 Tim. 4, 11. Philem. 24. wahrscheinlich ein Arzt, Col. 4, 14. Er schrieb das 3te Evangelium und die Apostelgeschichte. Er soll (nach Euseb. H. Eccl. 3, 4.) zu Antiochia in Syrien geboren und (nach Hieronymus scr. eccl.) im 84sten Jahre seines Lebens gestorben sein.

Lucius, ein römischer Christ, Ap. 13, 1. Röm. 16, 21.

Lücke, 1 Kön. 11, 27. Neh. 4, 7. 6, 1. Hiob 30, 14. Jes. 58, 12. Ezech. 13, 5. Amos 4, 3. 6, 11. 9, 11. — Ap. 15, 16.

Lückigt, 2 Chron. 32, 5.

Lud, 1) ein Sohn Sems, 1 Mos. 10, 22. 1 Chron. 1, 17.

2) ein Land (in Afrika?) Jes. 66, 19.

Ludim, ein Sohn Mizraims, 1 Mos. 10, 13. 1 Chron. 1, 11.

Luft, 5 Mos. 28, 22. Jer. 14, 6. Weish. 2, 3. 15, 15. u. m. in d. Apokr. — Ap. 22, 23. Off. 9, 2. 16, 17. Luft kriegen (minder bedrängt werden), 2 Mos. 8, 15.

(Menschen) halten = = schnelle Luft = = für Götter, Weish. 13, 2.

Ich fechte alſo, nicht als der in die Luft ſtreichet, 1 Cor. 9, 26.

Nach dem Fürſten, der in der Luft herrſchet, nämlich nach dem Geiſt, der = = ſein Werk hat in den Kindern des Unglaubens, Eph. 2, 2.

Die wir leben = = werden = = hingerückt werden = = dem Herrn entgegen in der Luft. 1 Theſſ. 4, 17.

Lüge, Hiob 6, 28. Pſ. 52, 4. 55, 12. 62, 5. Spr. 14, 5. 21, 6. 29, 12. Iſ. 28, 15. Jer. 7, 4. 8. 9, 3. 23, 14. 32. Ezech. 13, 6. 8. 19. 21, 29. 22, 28. Mich. 6, 12. Nah. 3, 1. Sir. 41, 20. u. m. im A. T. — Joh. 8, 44. Röm. 1, 25. 3, 7.

Wie habt ihr das Eitle ſo lieb und die Lügen ſo gerne, Pſ. 4, 3.

Wohl dem, der = = ſich nicht wendet zu den Hoffärtigen, und die mit Lügen umgehen, 40, 5.

Die Stolzen erdichten Lügen über mich, 119, 69. (86.)

Lügen bin ich gram, 119, 163.

(Der Herr haßt) falſche Zeugen, der frech Lügen redet, Spr. 6, 19.

Der Gerechte iſt der Lügen Feind, Spr. 13, 5.

Wer Lügen frech redet, der wird nicht entrinnen, 19, 5. (9.)

Abgötterei und Lügen laß fern von mir ſein, 30, 8.

Welche die Leute ſündigen machen durchs Predigen = = weichen durch Lügen vom Gerechten, Jeſ. 29, 21.

Iſt es doch eitel Lügen, was die Schriftgelehrten ſetzen, Jer. 8, 8.

Lügen = = hat überhand genommen, Hoſ. 4, 2.

Ich wollte ſie wohl erlöſen, wenn ſie nicht wider mich Lügen redeten, 7, 13.

Gewöhne dich nicht an die Lügen, denn das iſt eine ſchändliche Gewohnheit, Sir. 7, 14. (20, 26 ff.)

Leget die Lügen ab und redet die Wahrheit, Eph. 4, 25.

Darum wird ihnen Gott kräftige Irrthümer ſenden, daß ſie glauben den Lügen, 2 Theſſ. 2, 11.

Wißt, daß keine Lüge aus der Wahrheit kommt, 1 Joh. 2, 21.

Wie euch die Salbung allerlei lehrt, ſo iſt es wahr und iſt keine Lüge, 2, 27.

(Es) wird nicht hineingehn = = das da Greuel thut und Lügen, Off. 21, 27. (vgl. 22, 15.)

Lügen, 1 Sam. 15, 29. Pſ. 78, 36. Spr. 17, 7. Jer. 43, 2. Weish. 1, 11. Sir. 19, 15. 25, 4. u. m. im A. T. — Matth. 5, 11. Röm. 9, 1. 2 Cor. 11, 31. Gal. 1, 20. 1 Tim. 2, 7. Tit. 1, 2. Off. 3, 9.

Ihr ſollt nicht = = lügen, 3 Moſ. 19, 11. (Col. 3, 9. Jac. 3, 14.)

Gott iſt nicht ein Menſch, daß er lüge, 4 Moſ. 23, 19. (Hebr. 6, 18.)

Ein treuer Zeuge lügt nicht, Spr. 14, 5.

Es ſtehet = = viel weniger einem Fürſten (wohl an), daß er lüge, 17, 7.

Ich bin der Herr, der nicht lügt, Mal. 3, 6.

Du haſt nicht Menſchen, ſondern Gott gelogen, Ap. 5, 4. (3.)

So wir ſagen, daß wir Gemeinſchaft mit ihm haben, und wandeln in Finſterniß, ſo lügen wir, 1 Joh. 1, 6.

Lügenfrucht, Hoſ. 10, 13. = = haft Spr. 15, 4. 21, 28. 30, 6. — 2 Theſſ. 2, 9. = maul, (Verleumder) Pſ. 63, 12. 120, 2. Sir. 51, 3. = = prediger, Mich. 2, 11. = = redner, 1 Tim. 4, 2.

Lügner, Weish. 10, 14. Sir. 51, 7. — 1 Tim. 1, 10. Tit. 1, 12. Off. 2, 2. 21, 8.

Du bringſt die Lügner um, Pſ. 5, 7. Die Lügner irren von Mutterleibe an, 58, 4.

Die Lügner gedeihen nicht bei mir, 101, 7.

Alle Menſchen ſind Lügner, 116, 11.

Ein Armer iſt beſſer, denn ein Lügner, Spr. 19, 22.

Wann er (der Teufel) die Lügen redet, ſo redet er von ſeinem eigenen; denn er iſt ein Lügner und ein Vater derſelbigen, Joh. 8, 44.

So ich würde ſagen: ich kenne ihn nicht, ſo würde ich ein Lügner, 8, 55.

So wir ſagen, wir haben nicht geſündigt, ſo machen wir ihn (Chriſtum) zum Lügner, 1 Joh. 1, 10.

Wer da ſagt: ich kenne ihn, und hält ſeine Gebote nicht, der iſt ein Lügner, 2, 4. (vgl. 4, 20.)

Wer iſt ein Lügner, ohne der da

Digitized by Google

läugnet, daß Jesus der Christ sei? 2, 22.

Wer Gott nicht glaubt, der macht ihn zum Lügner, 5, 10.

Luhith, Stadt der Moabiter, Jes. 15, 5. Jer. 48, 5.

Lumpen, Jer. 38, 11 f.

Lus, 1) Ort, der späterhin in das Gebiet des Stammes Benjamin fiel, Jos. 18, 13. wo Gott dem Jacob erschien, 1 Mos. 28, 19. 48, 3. daher ihn dieser Bethel (Gotteshaus) nannte, 1 Mos. 28, 19. 35, 6. Jos. 18, 13. Richt. 1, 23. (vgl. noch Jos. 16, 2.)

2) Stadt im Land der Hethiter, Richt. 1, 26.

Lust, 1) eigentl. s. v. a. a) Freude, Wohlgefallen an einer Sache, 5 Mos. 28, 47. 2 Sam. 24, 3. Hiob 36, 11. 41, 13. Ps. 37, 11. 45, 12. 54, 9. 59, 11. 78, 29. 30. Jes. 35, 2. 51, 15. 55, 11. Mich. 4, 11. u. m. im A. T. — 2 Petr. 1, 4. 2, 10. 18. daher Lust haben an etwas, Ps. 37, 23. Spr. 14, 9. 18, 2. Jes. 43, 23. 62, 4. u. m. im A. T. — 2 Thess. 2, 12. Off. 18, 14. auch Lust haben zu etwas, Ps. 18, 20. 24, 4. 30, 6. Mal. 2, 17. in Lüsten leben, s. v. a. sehr üppig leben, 5 Mos. 28, 54. 56. — Luc. 7, 25.

Meinest du, daß der Herr Lust habe am Opfer und Brandopfer, als am Gehorsam der Stimme des Herrn? 1 Sam. 15, 22.

Dann wirst du deine Lust haben an dem Allmächtigen, Hiob 22, 26.

Wie kann er (der Heuchler) an dem Allmächtigen Lust haben? 27, 10.

Er klage es dem Herrn, der = = errette ihn, hat er Lust zu ihm, Ps. 22, 9.

Sie aber schauen und sehen ihre Lust an mir, 22, 18.

Habe deine Lust an dem Herrn, 37, 4.

Du wirst mit deinen Augen deine Lust sehen und schauen, wie es dem Gottlosen vergolten wird, 91, 8. (vgl. 54, 9. 59, 11. 92, 12. 112, 8. 118, 7.)

Groß sind die Werke des Herrn, wer ihrer achtet, hat eitel Lust daran, 111, 2.

Ich habe Lust zu deinen Rechten, 119, 16. (24. 35. 77.)

(Ich) habe Lust an deinen Geboten, 119, 47. (70. 143. 174.)

Er hat nicht Lust an der Stärke des Rosses, 147, 10. (Judith 9, 13.)

Ich habe Lust an der Liebe und nicht am Opfer, und an Erkenntniß Gottes und nicht am Brandopfer, Hos. 6, 6.

Er wird mich an das Licht bringen, daß ich meine Lust an seiner Gnade sehe, Mich. 7, 9.

Ich habe Lust am Gesetz Gottes nach dem inwendigen Menschen, Röm. 7, 22.

Uebet jemand Barmherzigkeit, so thue er's mit Lust, 12, 8.

Alles, was in der Welt ist, (nämlich des Fleisches Lust, und der Augen Lust und hoffärtiges Leben,) ist nicht vom Vater, sondern von der Welt; und die Welt vergeht mit ihrer Lust, 1 Joh. 2, 16. 17.

b) das aus dem Wohlgefallen entspringende Verlangen, die (meistens sündige) Begierde, 5 Mos. 12, 15. 20. Jes. 26, 8. Ezech. 23, 9. u. m. im A. T. — Col. 3, 5. (insbesondre Lüste von bösen Begierden, Sir. 18, 30. 31. 23, 5. — Marc. 4, 19. Eph. 2, 3. 2 Tim. 3, 6. 4, 3. Tit. 2, 12. 3, 3. 1 Petr. 4, 2. 2 Petr. 3, 3. Judä 16.) daher Lust zu etwas haben, Ps. 24, 4. Spr. 1, 22. 20, 1. Hos. 4, 18. Weish. 6, 21. u. m. im A. T. — 1 Cor. 11, 16.

Hat er (Gott) Lust mit ihm (dem Menschen) zu hadern, so kann er ihm auf tausend nicht eins antworten, Hiob 9, 3.

Wohl dem, der = = hat Lust zum Gesetz des Herrn, Ps. 1, 1. 2.

Du hast nicht Lust zum Opfer, ich wollte dir es sonst wohl geben, 51, 18.

Des Gottlosen Lust ist Schaden zu thun, Spr. 12, 12.

Ihr seid von dem Vater dem Teufel, und nach eures Vaters Lust wollt ihr thun, Joh. 8, 44.

Darum hat sie Gott auch dahin gegeben in schändliche Lüste, Röm. 1, 26. (vgl. 27.)

Laßt = die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, ihr Gehorsam zu leisten in seinen Lüsten, 6, 12.

Da wir im Fleisch waren, da waren die

Digitized by Google

die sündlichen Lüste = = kräftig in unsern Gliedern, Röm. 7, 5. (2 Petr. 1, 14. 4, 3.)

Ich wußte nichts von der Lust, wo das Gesetz nicht hätte gesagt: laß dich nicht gelüsten, 7, 7. (8.)

Wir = = haben vielmehr Lust, außer dem Leibe zu wallen und daheim zu sein bei dem Herrn, 2 Cor. 5, 8. (Phil. 1, 23.)

Wandelt im Geist, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen, Gal. 5, 16. (24.)

Leget = = ab den alten Menschen, der durch Lüste in Irrthum sich verderbet, Eph. 4, 22.

Die da reich werden wollen, die fallen in = = viele thörichte und schädliche Lüste, 1 Tim. 6, 9.

Fliehe die Lüste der Jugend, 2 Tim. 2, 22.

Enthaltet euch von fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten, 1 Petr. 2, 11.

Ein jeglicher wird versucht, wenn er von seiner eignen Lust gereizt und gelockt wird; darnach, wenn die Lust empfangen hat, gebiert sie die Sünde, Jac. 1, 14. 15.

Lüsten, s. v. a. Lust haben, Esth. 2, 14. Spr. 19, 22. Pred. 11, 9. Jes. 43, 23. — Matth. 27, 43.

Lüstern, (voll Begierde) 4 Mos. 11, 4. 34. 2 Sam. 23, 15. Ps. 106, 14. Weish. 16, 2f. 19, 11.

Lustgarten, Pred. 2, 5. Hohel. 4, 13. Ezech. 28, 13. 36, 35. Joel 2, 3. **-gräber**, ein Ort in der Wüste, wo viele Israeliten wegen ihrer Lüsternheit umkamen, 4 Mos. 11, 34 f. 33, 16 f. 5 Mos. 9, 22. **-haus**, Amos 1, 5.

Lustig, 1 Mos. 2, 9. 3, 6. 49, 15. Ps. 65, 13. Jes. 13, 22. 17, 10. 23, 9. 35, 1. 58, 13. Ezech. 31, 9. 16. 18. Sir. 24, 22. 2 Macc. 15, 40.

Demnach soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben, Ps. 46, 5.

Ein fröhlich Herz macht das Leben lustig, Spr. 17, 22.

Die Tochter Zion ist wie eine schöne und lustige Aue, Jer. 6, 2.

Lüstlin, (üppige) Jes. 47, 1.

Lustseuche, 1 Thess. 4, 5.

Lycaonia, Landschaft in Klein-Asien, Ap. 14, 6

Lycaonisch, Ap. 14, 11.

Lycia, Landschaft in Klein-Asien, am mittelländischen Meer, 1 Macc. 15, 23. — Ap. 27, 5.

Lydda, (s. Lod) 1 Macc. 11, 34. — Ap. 9, 32. 35. 38.

Lydia, 1) Landschaft in Klein-Asien, am ägeischen Meer, Jer. 46, 9. Ezech. 27, 10. 30, 5. 1 Macc. 8, 8.

2) eine Purpurkrämerin, Ap. 16, 14. 40.

Lyncurer, ein Edelstein, 2 Mos. 28, 19.

Lysanias, Fürst von Abilene, Luc. 3, 1.

Lysias, 1) Feldherr des Antiochus Epiphanes, Vormund des Königs Antiochus Eupator, von Demetrius getödtet, 1 Macc. 3, 32. 38. 4, 26 ff. 34 f. 6, 6. 17. 55. 7, 2 ff. 2 Macc. 10, 11. 11, 1. 12 ff. 22. 35. 12, 1. 27. 13, 2. 4. 26. 14, 2.

2) Römischer Oberhauptmann, Ap. 23, 26. 24, 7. 22.

Lysimachus, 1) Bruder des Hohenpriesters Menelaus und dessen Stellvertreter, der sich aber des Tempelraubs schuldig machte, 2 Macc. 4, 29. 39 f.

2) Sohn des Ptolemäus, Stück in Esth. 5, 1.

Lystra, Stadt in Lycaonien, Ap. 14, 6. 8. 21. 16, 1. 2 Tim. 3, 11.

Lystraner, Ap. 16, 2.

M.

Maacha, 1 Mos. 22, 24. 2 Sam. 3, 3. 10, 6. 8.

Maachath, Stadt der Amoriter, 1 Mos. 3, 14. Jos. 13, 13. auch **Maachathi**, Jos. 12, 5. 13, 11. genannt.

Maachathi, Jer. 40, 8.

Maadia, ein Priester, Nehem. 12, 5.

Maai, ein Saitenspieler, 1 Chron. 25, 4. 36.

Maarath, Stadt im Stamm Juda, Jos. 15, 59.

Maasia, Oberster im Heiligthum unter David, 1 Chron. 25, 18.

Maasja, ein Priester, Neh. 10, 8.

Maaß, 1) überhaupt (von körperlichen und geistigen Dingen) 2 Mos. 36, 9. 15. 5 Mos. 25, 2. 1 Kön. 6, 25. 7, 15. 23. 37. 1 Chron. 24, 29. Hiob 52,

Digitized by Google

32, 5. u. m. im A. T. — Röm. 12, 3. Eph. 4, 7.

Ihr sollt nicht ungleich handeln = = mit Maaß, 3 Mos. 19, 35.

Mancherlei Gewicht und Maaß ist beides Gräuel dem Herrn, Spr. 20, 10.

Halte Maaß in allen Dingen, Sir. 33, 30.

Mit welcherlei Maaß ihr messet, wird euch gemessen werden, Matth. 7, 2. (Marc. 4, 24. Luc. 6, 38.

Wohlan erfüllt auch ihr das Maaß eurer Väter, 23, 32.

Gott giebt den Geist nicht nach dem Maaß, Joh. 3, 34.

2) insbesondere ein gewisses Maaß, 1 Mos. 18, 6. Ruth 3, 15. 17. Hagg. 2, 17. — Joh. 2, 6. Off. 6, 6.

Maaße, Pred. 6, 7. Jes. 5, 14. — Eph. 4, 13. 16. Ebr. 2, 14. daher mit Maaße, Jes. 27, 8. Jer. 10, 24. 30, 11. 46, 28. über die Maaße, Sach. 14, 14. Judith 14, 16. Tob. 12, 4. Sir. 27, 14. 2 Macc. 3, 6. 10, 34. — Marc. 5, 42. 6, 51. 7, 37. 2 Cor. 1, 8. Gal. 1, 13. 14. aus der Maaße, Judith, 2, 10.

Unsre Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schafft eine ewige und über alle Maaße wichtige Herrlichkeit, 2 Cor. 4, 17.

Maath, Vorfahre Josephs, Luc. 3, 26.

Maaz, Nachkomme Juda's, 1 Chr. 2, 27.

Maccabäus, Zunahme mehrerer Glieder einer jüdischen Heldenfamilie, die sich gegen die drückende Oberherrschaft der syrischen Könige auflehnte. Ueber ihre Thaten finden wir Nachrichten in den beiden apokryphischen Büchern von den Maccabäern (und bei Josephus) 1 Macc. 2, 4. 66. 2 Macc. 11, 6. 15, 21. u. m. in den Büchern der Maccabäer.

Macedonien, eine bedeutende Landschaft im Norden von Griechenland, deren König, Alexander der Große, fast die ganze damals bekannte Welt besiegt hatte, 1 Macc. 1, 1. und in welcher später Paulus (besonders in den beiden Städten Philippi und Thessalonich) das Evangelium verkündigte, Stück in Esth. 6, 8. — Ap. 16, 9 ff. 18, 5. 19, 21 f. 29. 20, 1. 3. 27, 2. Röm. 15, 26. 1 Cor. 16, 5 2 Cor. 1, 16. 2, 13. 7, 5. 8, 1. 9, 2. 4. 11, 9. Phil. 4, 15. 1 Thess. 1, 7 f. 4, 10. 1 Tim. 1, 3.

Macedonier, Bewohner von Macedonien, 2 Macc. 8, 20. Stück in Esth. 6, 9.

Machbanai, ein Gadit, Held Davids, 1 Chron. 13, 13.

Machlena, Enkel Calebs, 2, 49.

Machen, 1 Mos. 1, 7. 16. 25. 28. 31. 2, 2 ff. 7 f. 18 f. 3, 1. 6. 6, 6 f. 14 ff. 9, 12. 12, 2. 2 Mos. 4, 1. 25, 8 ff. Richt. 17, 3 ff. Hiob 9, 9. 20. 10, 3. 23, 13. 31, 15. Ps. 18, 33. 90, 7. 95, 5. 6. 96, 5. 119, 73. 98. Spr. 8, 22. 16, 2. 4. 21, 2. Pred. 3, 20. 8, 4. Jes. 9, 3. 41, 4. 49, 2. 54, 5. Jer. 8, 6. Ezech. 36, 27. — 1 Cor. 1, 30. 2 Cor. 5, 21. u. m. im A. u. N. T.

Laßt uns Menschen machen, 1 Mos. 1, 26.

Darum sollt ihr nichts neben mir machen, silberne und goldene Götter sollt ihr nicht machen, 2 Mos. 20, 23. (vgl. 32, 1 ff.)

(Du) hast vergessen Gottes, der dich gemacht hat, 5 Mos. 32, 18.

Mache es nur du mit uns wie dir's gefällt, Richt. 10, 15. (2 Sam. 15, 26.)

Der Herr macht arm und macht reich, 1 Sam. 2, 7.

Wer will zu ihm sagen, was machst du? Hiob 9, 12. (Dan. 4, 32.)

Deine Hände haben = = gemacht alles, was ich um und um hin = = gedenke doch, daß du mich aus Leimen gemacht hast, und wirst mich wieder zu Erde machen, Hiob 10, 8. 9. (Ps. 119, 73.)

Was er (der Fromme) macht, das geräth wohl, Ps. 1, 3.

Du wirst's wohl machen, Ps. 39, 10.

Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem Volk, 100, 3.

Er hat alles wohl gemacht, die Tauben macht er hörend, und die Sprachlosen redend, Marc. 7, 37.

Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist, Joh. 1, 3.

Spricht auch ein Werk zu seinem Mei-

Digitized by Google

Meister, warum machst du mich also? Röm. 9, 20.

Macherathiter, 1 Chron. 12, 36.

Machi, ein Gadit, 4 Mos. 13, 16.

Machir, 1) erster Sohn des Manasse, Vater Gileads, 1 Mos. 50, 23. 4 Mos. 26, 29. 27, 1. 32, 39 f. 36, 1. 5 Mos. 3, 15. Jos. 13, 31. 17, 1. 3. Richt. 5, 14. 1 Chron. 2, 21. 8, 14 ff. von ihm stammen die **Machiriter**, 4 Mos. 26, 29.

2) Sohn Ammiels, 2 Sam. 9, 4 f. 17, 27.

Machmas, 1 Macc. 9, 73.

Machnadbai, Esr. 10, 40.

Macht, 1) eigentlich 1 Mos. 31, 29. Richt. 5, 31. 1 Sam. 2, 10. Hiob 9, 19. 23, 2. Pſ. 21, 14. 63, 3. 66, 3. 68, 35. 77, 15. 78, 4. 106, 8. 150, 1. Spr. 8, 14. Pred. 6, 2. 8, 8. Jeſ. 51, 9. Dan. 4, 19. Weish. 11, 22. 15, 3. Sir. 18, 3. 43, 31. — Matth. 10, 1. 21, 23. 24. Luc. 22, 53. Joh. 5, 27. 10, 18. 19, 10 f. Ap. 1, 7. 8, 19. 26, 10. 1 Cor. 9, 4 ff. Eph. 6, 10. Col. 1, 11. 2 Theſſ. 1, 9. 1 Petr. 1, 5. 5, 11. Off. 6, 8. 11, 6. 12, 10. 13, 2. 14, 18. 16, 9. 17, 12 f. 18, 1 f. u. m. im A. u. N. T.

Wo iſt ein Gott = = der es = = deiner Macht könnte nachthun? 5 Mos. 3, 24.

Du herrſcheſt über alles; in deiner Hand ſteht Kraft und Macht, 1 Chr. 30, 12. (2 Chron. 20, 6.)

Einem Könige hilft nicht ſeine große Macht, 33, 16.

Auf daß ihr wiſſet, daß des Menſchen Sohn Macht habe auf Erden, die Sünden zu vergeben, Matth. 9, 6. (Marc. 2, 10. Luc. 5, 24.)

Er gebietet mit Macht und Gewalt den unſaubern Geiſtern, und ſie fahren aus, Luc. 4, 36.

Fürchtet euch vor dem, der nachdem er getödtet hat, auch Macht hat, zu werfen in die Hölle, 12, 5.

Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, Joh. 1, 12.

Gleichwie du ihm Macht haſt gegeben über alles Fleiſch, 17, 2.

Eben darum habe ich dich erweckt, daß ich an dir meine Macht erzeige, Röm. 9, 17.

Ich hab' es alles Macht, 1 Cor. 6, 12. (10, 23.)

(Chriſtus) der dem Tod die Macht hat genommen, 2 Tim. 1, 10. (vgl. Hebr. 2, 14.)

Wer da überwindet und hält meine Werke bis an das Ende, dem will ich Macht geben über die Heiden, Off. 2, 16.

Ueber ſolche hat der andere Tod keine Macht, 20, 6.

Selig ſind, die ſeine Gebote halten, auf daß ihre Macht ſei an dem Holz des Lebens, 22, 14.

2) uneig. ſ. v. a. a) der Macht hat, von den Engeln, Eph. 1, 21.

b) was Macht giebt, beſonders von Kriegsheeren, 2 Mos. 14, 4. 15, 4. 2 Kön. 6, 14 f. u. m. im A. T.

Ephraim iſt die Macht meines Hauptes, Pſ. 60, 9.

Darum ſoll das Weib eine Macht (ſchützende Bedeckung?) auf dem Haupte haben, um der Engel willen, 1 Cor. 11, 10.

c) was durch die Macht hervorgebracht iſt, 1 Mos. 49, 3: Ruben, mein erſter Sohn, du biſt meine Kraft und meine erſte Macht.

Mächtig, Adj. 1 Mos. 18, 18. 49, 24. 2 Mos. 13, 3. 4 Mos. 22, 6. 5 Mos. 5, 15. 11, 2. Hiob 5, 15. 41, 3. Pſ. 18, 18. 24, 8. 50, 1. 62, 12. 89, 8. Spr. 18, 18. Jeſ. 1, 24. 10, 34. 49, 26. 60, 22. Jer. 31, 11. Ezech. 31, 11. Dan. 2, 10. 11, 2 ff. Weish. 6, 9. u. m. im A. T. — Ap. 18, 24. 19, 16. 20, 32. Röm. 6, 1. 1 Cor. 7. 4. 2 Cor. 10, 4. 13, 9. Eph. 1, 9. 37. Tit. 1, 9.

Wer iſt dir gleich, der ſo mächtig, heilig ſei = = 2 Mos. 15, 11.

Der Herr euer Gott iſt = = mächtig und ſchrecklich, 5 Mos. 10, 17.

Er iſt weiſe und mächtig, Hiob 9, 4.

Gott verwirft die Mächtigen nicht, denn er iſt auch mächtig, 36, 5.

Wo iſt ſo ein mächtiger Gott, als du Gott biſt? Pſ. 77, 14.

Ihr Erlöſer iſt mächtig, Spr. 23, 11.

Ein vernünftiger Mann iſt mächtig von Kräften, 24, 5.

(Gott) groß von Rath und mächtig von That, Jer. 32, 19.

Digitized by Google

Ihr wißt, daß die weltlichen Fürsten herrschen, und die Mächtigen unter ihnen haben Gewalt) Marc. 10, 41.

(Gott) der da mächtig ist, und deß Name heilig ist, Luc. 1, 49.

Jesu = = welcher war ein Prophet, mächtig von Thaten und Worten, 24, 19. (vgl. Ap. 7, 22.)

Das Gesetz aber ist neben eingekommen, auf daß die Sünde mächtiger würde; wo aber die Sünde mächtiger geworden ist, da ist doch die Gnade viel mächtiger geworden, Röm. 5, 20.

Das Weib ist ihres Leibes nicht mächtig, sondern der Mann, desselbigen gleichen der Mann ist seines Leibes nicht mächtig, sondern das Weib, 1 Cor. 7, 4.

So ist nun der Tod mächtig in uns, aber das Leben in euch, 2 Cor. 4, 12.

Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig, 12, 9.

Christi, welcher = = ist mächtig unter euch, 13, 3.

Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus, Phil. 4, 13.

Mächtig, (sehr) Adv. Ap. 19, 20.

Mächtiglich, Jes. 28, 2.

Machtschildlein, (des Hohenpriesters) Sir. 45, 13.

Macron, (Ptolomäus) 2 Macc. 10, 12.

Madaba, eine Stadt in Judäa, 1 Macc. 9, 36.

Madai, 1) Sohn Japhets, 1 Mos. 10, 2. 1 Chron. 1, 5.

2) Medien, Jes. 21, 2.

Made, Hiob 25, 6. Hos. 5, 12. 2 Macc. 9, 9.

Madian, (Midian) Ap. 7, 29.

Madmanna, eine Stadt im Stamm Juda, Jos. 15, 31.

Madmen, eine Stadt, Jer. 48, 2.

Madmena, eine Stadt, Jes. 10, 31.

Madon, eine Stadt in Canaan, Jos. 11, 1. 12, 19.

Madreth, eine Frau, 1 Chron. 1, 50.

Maacha, 1) Name mehrerer Männer, 1 Kön. 2, 39. 1 Chron. 12, 43. 28, 16.

2) Name mehrerer Weiber, 1 Kön. 15, 2. 13. 1 Chron. 2, 48. 3, 2. 8, 15 f. 9, 29. 10, 35. 2 Chron. 11, 20 ff. 15, 16.

3) eine Stadt, 1 Chron. 20, 6.

Maachathiter, 1 Chron. 4, 19.

Maachati, 2 Sam. 23, 34. 2 Kön. 25, 23.

Maedai, ein Israelit, Esra 10, 34.

Maesai, ein Priester, 1 Chron. 10, 12.

Maesja, Name mehrerer Männer, 1 Chron. 16, 18. 20. 2 Chron. 23, 1. 26, 11. 28, 7. 34, 8. Esra 10, 18. 21. 22. 30. Neh. 3, 23. 8, 4. 7. 10, 25. 11, 5. 7. 12, 41. Jer. 21, 1. 29, 21.

Magbis, Stadt in Judäa. Esra 2, 30.

Magd, 1) überh. s. v. a. Jungfrau, 4 Mos. 30, 17. Spr. 30, 19. Hohel. 1, 3.

Siehe nicht nach den Mägden, Sir. 9, 5.

2) insbesond. eine dienende Person weiblichen Geschlechts, 1 Mos. 16, 1 ff. 30, 3 f. Hiob 19, 15. Spr. 30, 23. Jes. 24, 2. Sir. 41, 27. u. m. im A. T. — Matth. 26, 69. Marc. 14, 66. 69. Luc. 12, 45. 22, 56. Joh. 18, 17. Ap. 2, 18. 12, 13. 16, 16. Gal. 4, 22 f. sich die Magd eines andern zu nennen, war bei den Morgenländern Sitte der Höflichkeit, Ruth 3, 9. 1 Sam. 1, 11. 16. 18. 25, 24 ff. 28, 21 f. 2 Sam. 14, 6 f. 1 Kön. 1, 13. 17. 2 Kön. 4, 2. 16. Judith 11, 4. 13. u. m. im A. T. — Luc. 1, 38. 48.

Treib diese Magd aus mit ihrem Sohne, denn dieser Magd Sohn soll nicht erben mit meinem Sohn Isaak, 1 Mos. 21, 10. (Gal. 4, 30.)

Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibes = = noch seiner Magd, 2 Mos. 20, 17.

Wie die Augen der Magd auf die Hände der Frauen sehn, also sehn unsre Augen auf den Herrn, Ps. 123, 2.

So sind wir nun lieben Brüder nicht der Magd Kinder, sondern der Freien, Gal. 4, 31.

Magdala, Gebiet in Palästina, Matth. 15, 39.

Magdalena, (Maria) Freundin Jesu, (aus welcher er 7 Teufel getrieben hatte, Marc. 16, 9. Luc. 8, 2.) Matth. 27, 56. 61. 28, 1. Marc. 15, 40. 47. 16 1. Luc. 24, 10. Joh. 19, 25. 20, 1. 18.

Magdiel, ein edomitischer Fürst, 1 Mos. 36, 43. 1 Chron. 1, 54.

Digitized by Google

Landes jenſeit des Jordans inne hatte. 4 Moſ. 1, 10. Joſ. 17, 5. 7 ff. Ezech. 48, 4 f.

Gilead iſt mein, mein iſt Manaſſe, Pſ. 60, 9.

Erwecke deine Gewalt, der du vor Ephraim, Benjamin und Manaſſe biſt, 80, 3.

2) König von Juda, 699 — 644 vor Chriſto, Sohn und Nachfolger des Hiskias, dieſem aber durch ſchändlichen Götzendienſt ganz unähnlich, doch erkannte er ſpäter noch ſein Vergehen in der Gefangenſchaft und ſtellte, aus der Gefangenſchaft entlaſſen, den wahren Gottesdienſt wieder her, 2 Kön. 21. 2 Chron. 33, 1 — 20. Außerdem wird er erwähnt, 2 Kön. 23, 12. 26. 24, 3. 1 Chron. 3, 13. Jer. 15, 4.

Andre, Esra 10, 30. 33. Judith 8, 2. 16, 27. 28.

Manaſſiter, (Nachkommen des Manaſſe) 5 Moſ. 4, 43. 29, 8. 2 Kön. 10, 33.

Manathiter, 1 Chron. 2, 54.

Mancher, Spr. 13, 7. 14, 12. 16, 26. Sir. 6, 9. 9, 9. 11, 11. f. 20, 8. 22 ff. u. m. in den Apokr. — Ap. 16, 18. ſo mancher = = ſo mancher ſ. v. a. eben ſo viel als = = eben ſo viel, 2 Moſ. 38, 26.

So manche Stadt, ſo manche Götter haſt du Juda; und ſo manche Gaſſen zu Jeruſalem ſind, ſo manchen Schandaltar habt ihr aufgerichtet, dem Baal zu räuchern, Jer. 11, 13. (2, 28.)

Mancherlei, (verſchieden) 3 Moſ. 19, 19. 5 Moſ. 22, 9. 2 Chron. 29, 27. Jeſ. 57, 9. Judith 5, 9. u. m. in den Apokr. — Matth. 4, 24. 13, 3. 1 Cor. 12, 10. 28. 30. 14, 10. 1 Petr. 1, 6. Hebr. 1, 1. u. m. im N. T.

Mancherlei Gewicht und Maaß iſt beides Gräuel dem Herrn, Spr. 20, 10. (23.)

Es ſind mancherlei Gaben, aber es iſt ein Geiſt, und es ſind mancherlei Aemter, aber es iſt ein Herr, und es ſind mancherlei Kräfte, aber es iſt ein Gott, der da wirkt alles in allem, 1 Cor. 12, 4 ff. (vgl. Röm. 12, 6. 1 Petr. 4, 10. Hebr. 2, 4.)

Manchfaltig, (Spr. 22, 20.) Weish. 7, 22. Sir. 33, 11. — Eph. 3, 10.

Manchfaltiglich, Spr. 22, 20. — Jac. 3, 2.

Manchmal, (mehrere Male) Marc. 7, 3. Hebr. 1, 1: nachdem vor Zeiten Gott manchmal = = geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er am letzten in dieſen Tagen zu uns geredet durch den Sohn.

Mandel, 1) eine Frucht, 1 Moſ. 43, 11. 4 Moſ. 17, 8.

2) ein Haufen von 15 Bündeln Getreide, Richt. 15, 5. Ruth 3, 7. Jeſ. 17, 11. Hoſ. 12, 12.

Mandelbaum, Pred. 12, 5.

Mangel, 5 Moſ. 28, 48. 57. Spr. 6, 11. Amos 4, 6. — 2 Cor. 9, 12. 11, 9. Hebr. 11, 37. Jac. 1, 4. 2, 15. u. m. im A. u. N. T.

Die ihn (den Herrn) fürchten, haben keinen Mangel, Pſ. 34, 10. (11.)

Wo man arbeitet, da iſt genug, wo man aber mit Worten umgehet, da iſt Mangel, Spr. 14, 23.

Man darf über keinen Mangel klagen an ſeiner Hilfe, Sir. 39, 23.

So oft ich euch geſandt habe = = habt ihr je Mangel gehabt? Luc. 22, 35.

So diene euer Ueberfluß ihrem Mangel, 2 Cor. 8, 14.

Der wenig ſammelte, hatte keinen Mangel, 8, 15.

Ich bin in allen Dingen und bei allen geſchickt = = beide übrig haben und Mangel leiden, Phil. 4, 12.

Mangeln, 1) ſ. v. a. Mangel leiden, Spr. 22, 16. — Hebr. 2, 9.

(Du) ſollſt ihm (deinem Bruder) = = leihen, nachdem er mangelt, 5 Moſ. 15, 8.

Wer allzu jäh iſt, wird mangeln, Spr. 21, 5.

Wer gern in Wolluſt lebt, wird mangeln, 21, 17.

Sie ſind allzumal Sünder und mangeln des Ruhms, den ſie an Gott haben ſollten, Röm. 3, 23.

2) ſ. v. a. fehlen, 5 Moſ. 2, 7. Richt. 19, 20. Neh. 9, 21. Spr. 12, 9. Sir. 40, 27. u. m. im A. T. — Col. 1, 24.

Der Herr iſt mein Hirte, mir wird nichts mangeln, Pſ. 23, 1. (84, 12. Sir. 32, 28.)

Digitized by Google

Wer den Armen giebt, dem wird es nicht mangeln, Spr. 28, 27.

Wir bitten = = daß wir = mögen = = erstatten, so etwas mangelt an eurem Glauben, 1 Thess. 3, 10.

So aber jemand unter euch Weisheit mangelt, der bitte von Gott, Jac. 1, 5.

Manlius, ein Römer, 2 Macc. 11, 34.

Mann, 1) eigentl. a) überhaupt jeder (erwachsene) Mensch männlichen Geschlechts, 1 Mos. 4, 1. Zach. 6, 12. — Matth. 8, 27. 14, 21. u. m. im A. u. N. T.

Daß ein Mann theurer sein soll, denn feines Gold, Jes. 13, 12.

Wie soll das zugehen? sintemal ich von keinem Manne weiß? Luc. 1, 34.

Nach mir kommt ein Mann, welcher vor mir gewesen ist, denn er war ehe denn ich, Joh. 1, 35.

Einen Tag = = an welchem er richten will den Kreis des Erdbodens durch einen Mann, in welchem er's beschlossen hat, Ap. 17, 31.

(Die Heiden) haben Mann mit Mann Schande getrieben, Röm. 1, 27.

Der Mann soll das Haupt nicht bedecken, 1 Cor. 11, 7. (vgl. 4.)

Der Mann ist nicht geschaffen um des Weibes willen, sondern das Weib um des Mannes willen, 11, 9.

Da ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind = = da ich aber ein Mann ward, that ich ab, was kindisch war, 13, 11.

Die jungen Männer ermahne, daß sie züchtig seien, Tit. 2, 6.

b) insbes. ein Ehemann, 1 Mos. 29, 32. 34. 30, 20. Spr. 7, 10. 30, 19. Hos. 2, 7. Jer. 3, 1. Sir. 25, 2. — Matth. 19, 3 f. 10. Marc. 10, 2. Joh. 4, 16 ff. Röm. 7, 2 f. u. m. im A. u. N. T.

Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen, und an seinem Weibe hangen, 1 Mos. 2, 24.

Dein (des Weibes) Wille soll deinem Manne unterworfen sein, 3, 16.

Alsdann, spricht der Herr, wirst du mich heißen mein Mann, Hos. 2, 16.

Der Mann ist des Weibes Haupt, Eph. 5, 23.

Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleichwie Christus auch geliebet hat die Gemeinde, Eph. 5, 25. (Col. 3, 19.)

Ihr Männer wohnet bei ihnen (den Weibern) mit Vernunft, 1 Petr. 3, 7.

2) uneig. s. v. a. a) überhaupt ein Mensch, 1 Sam. 10, 6. Hiob 2, 4. Ps. 88, 5. 128, 4. Klagl. 3, 27. — Jac. 1, 12. 23. 3, 2. u. m. im A. u. N. T.

Selig ist der Mann, welchem Gott keine Sünde zurechnet, Röm. 4, 8.

b) der männlichen Muth und Kraft hat, 1 Sam. 26, 15. u. m. im A. T.

Ich gehe hin den Weg aller Welt, so sei nun getrost, und sei ein Mann, 1 Kön. 2, 2.

Bis daß wir alle hinankommen zu einerlei Glauben und Erkenntniß des Sohnes Gottes, und ein vollkommner Mann werden, der da sei in der Maaße des vollkommnen Alters Christi, Eph. 4, 13.

c) Engel, Dan. 9, 21. (vgl. 1 Mos. 18, 2. 22. Dan. 8, 15. 10, 5.)

Männer Gottes werden genannt bald Engel, Richt. 13, 6. bald von Gott besonders begnadigte Menschen, 5 Mos. 33, 1. 1 Sam. 9, 6. 1 Kön. 12, 22. 13, 14. 17, 18. 24. 2 Kön. 1, 9 ff. u. m. im A. T.

Manna s. **Man.**

Mannbar, 1 Cor. 7, 36.

Männermörderin, Tob. 3, 10.

Mannhaftig, (kraftvoll) Amos 2, 16.

Männin, 1 Mos. 23: Man wird sie Männin heißen, weil sie vom Manne genommen ist.

Männlein, (ein Geschöpf männlichen Geschlechts) 1 Mos. 6, 19. 7, 2. 9. 16. 2 Mos. 12, 5. 13, 12. 15. 3 Mos. 1, 3. 10. 22, 19. 4 Mos. 3, 39. 26, 62. 5 Mos. 15, 19. Hiob 3, 3. Mal. 1, 14. — Luc. 2, 23.

Er schuf sie, ein Männlein und ein Fräulein, 1 Mos. 1, 27. (5, 2. Marc. 10, 6.)

Männlich, Adj. 1) eigentl. männlichen Geschlechts, 1 Mos. 34, 15. 22. 24. 25. 2 Mos. 34, 19. 5 Mos. 16, 6. u. m. im A. T.

Alles, was männlich ist unter euch, soll beschnitten werden, 1 Mos. 17, 10. 2 Mos. 12, 48.

2) um-

Digitized by Google

2) uneigentl. s. v. a. voll Muth, 2 Macc. 7, 21.

Stehet im Glauben, seid männlich und seid stark, 1 Cor. 16, 13.

Männlich, Adv. s. v. a. mit Muth, 2 Macc. 10, 35. 14, 38. 43. 15, 17.

Mannsbild, s. v. a. Mann, 2 Mos. 23, 17. 3 Mos. 17, 3 ff. Jos. 5, 4. 17, 2. 1 Kön. 11, 15 f. 2 Chron. 31, 16. 19. Esra 8, 3 ff. Jes. 44, 13. Jer. 30, 6. Ezech. 16, 17. 1 Macc. 5, 28. 35. 52.

Mannschaft, 1 Sam. 24, 3. 2 Sam. 6, 1. Ps. 78, 63. Jer. 6, 11. 11, 22. 15, 81. 18, 21. u. m. im A. T.

Mannsgeräth, (Mannskleidung) 5 Mos. 22, 5: ein Weib soll nicht Mannsgeräth tragen.

Mannsleben, (ein Menschenalter) 1 Mos. 15, 16.

Mannsname, s. v. a. Mann, 2 Mos. 34, 23.

Manoah, ein Danit, dem sein Weib nach langer Unfruchtbarkeit den Simson geboren, Richt. 13, 2. 8 ff. 16, 31.

Mantel, 1 Mos. 24, 65. Jos. 7, 21. 24. Richt. 4, 18. Ruth 3, 15. 1 Sam. 18, 4. 21, 9. 1 Kön. 11, 29. 30. 19, 13. 19. 2 Kön. 2, 8. 14. Sach. 13, 4. u. m. im A. T. — Matth. 27, 31. Ap. 12, 8. 2 Tim. 4, 13.

Er wird sein Kleid in Wein waschen und seinen Mantel in Weinbeerblut, 1 Mos. 49, 11.

So jemand mit dir rechten will und deinen Rock nehmen, dem laß auch den Mantel, Matth. 5, 40. (Luc. 6, 29.)

Mantelzipfel, Ezech. 5, 3.

Manuhoth, 1 Chron. 2, 52.

Maoch, Vater des Königs der Philister Achis, 1 Sam. 27, 2.

Maon, 1) Stadt in der Wüste Juda, Jos. 15, 55. 1 Sam. 23, 24 f. 25, 2.

2) ein Sohn Samai, 1 Chron. 2, 45.

Maoniter, ein heidnisches Volk, Richt. 10, 12.

Mara, 1) Ort in der Wüste, wo das Wasser bitter wurde, 2 Mos. 15, 23. 4 Mos. 33, 8 f.

2) zweiter Name der Naomi, Ruth 1, 20.

Marcus, (s. auch Johannes) Verfasser des zweiten Evangeliums, wahrscheinlich derselbe, welcher unter dem Namen Johannes Marcus, Ap. 12, 12. 25. 15, 37. und Marcus Ap. 15, 39. Col. 4, 10. (wo er als Neffe des Barnabas bezeichnet wird,) 2 Tim. 4, 11. Philem. 24. 1 Petr. 5, 13. vorkommt. Nach Euseb. H. Eccl. 2, 16. hat er in Ägypten den Märtyrertod erlitten.

Mardachai, ein Jude, Verwandter und Erzieher der Königin Esther, nach dessen Rath sie auch als Königin verfuhr, und so die Juden aus großer Gefahr rettete. Daher später das Fest Purim gefeiert wurde, Esth. 2 ff.

Marder, Jes. 34, 14.

Mardochai, ein Anführer der Juden unter Cyrus, Esra 2, 2. Nehem. 7, 7.

Mardochäus, (Mardachai) 2 Macc. 15, 37. Stück in Esth. 2, 1. 6, 9. 7, 1. 9. 9, 1.

Mareala, Ort an der Grenze des Stamms Sebulon, Jos. 19, 11.

Mared, 1 Chron. 4, 18.

Maresa, 1) Stadt im Stamm Juda, Jos. 15, 44. 2 Chron. 11, 8. 14, 9 f. 20, 37. Jerem. 26, 18. Mich. 1, 1. 15.

2) Name von Männern, 1 Chron. 2, 42. 4, 21.

Maria, 1) eine Jungfrau, Luc. 1, 27 ff. Mutter Jesu, Matth. 1, 16. 18. 20. 2, 11. 13, 55. Marc. 6, 3. Luc. 2, 34. Ap. 1, 14. später Gattin des Joseph. Luc. 2, 5. Sie lebte noch bei dem Tode Christi, und wurde nach dessen Tode von dem Apostel Johannes aufgenommen und verpflegt, (Joh. 19, 25 ff.) Außerdem Luc. 2, 16. 19.

2) Schwester des Lazarus, Luc. 10, 39. 42. Joh. 11, 1. 2. 19 f. 28. 31 f. 45.

3) Magdalena, aus der Christus 7 Teufel trieb, Matth. 27, 56. 61. 28, 1. Marc. 15, 40. 47. 16, 1. 9. Luc. 8, 2. 24, 10. Joh. 19, 25. 20, 1. 11 ff. Andre Matth. 27, 56. 61. 28, 1. Marc. 15, 40. 47. 16, 1. 24, 10. Joh. 19, 25. Ap. 12, 12. Röm. 16, 6.

Mark, 1) eigentl. Hiob 21, 24. Jes. 25, 6. — Hebr. 4, 12.

2) uneig. s. v. a. das Beste, 1 Mos. 45, 18.

Digitized by Google

Markſtück, (das Stück, welches das ſchönſte Mark enthält) Ezech. 24, 4. 5. 10.

Markt, 1) eigentl. der öffentliche Ort in jeder Stadt, wo gehandelt und Gericht gehalten wird, Matth. 11, 16. 20, 3. 23, 7. Marc. 6, 56. 7, 4. 12, 38. Luc. 7, 32. 11, 43. 20, 46. Ap. 16, 19. 17, 17.

2) uneig. ſ. v. a. a) überh. Handelsplatz, Jeſ. 23, 3. Ezech. 27, 12 ff. 26 f. 19. [illegible]4. 25.

b) Marktflecken, Matth. 9, 35. 10, 11. 14, 15. Marc. 6, 36. 56. 8, 27. Luc. 5, 17. 8, 1. 9, 6. 12. 52. 57. 10, 38. 13, 22. 17, 12. 19, 30.

Marmel, (Marmor) Eſth. 1, 6. = = ſäule, Eſth. 1, 6. = = ſtein, 1 Chr. 30, 2.

Marmor, Tob. 13, 21. = = ſäule, Hohel. 5, 15.

Marſena, ein Mediſcher Fürſt, Eſth. 1, 14.

Marter, 2 Macc. 6, 20. 29. 7, 37. 42. 9, 6.

Martern, Jeſ. 53, 7. Weish. 16, 1. 2 Macc. 7, 7. 9. 20. 36. 39.

Wir aber hielten ihn für den, der = = von Gott = = gemartert wäre, Jeſ. 53, 4.

Martha, Schweſter des Lazarus, Luc. 10, 38 ff. Joh. 11, 1. 5. 19 ff. 39. 12, 2.

Mas, Sohn Arams, 1 Moſ. 10, 23.

Maſa, Sohn Iſmaels, 1 Moſ. 25, 14. 1 Chron. 1, 30.

Maſal, Stadt im Stamm Aſſer, 1 Chron. 7, 74.

Maſech, Sohn Sems, 1 Chron. 1, 17.

Maſeja, Vater des Prieſters Zephanja, Jer. 29, 25. (35, 4?) 37, 3.

Maſhit, Berg bei Jeruſalem, 2 Kön. 23, 13.

Masloth, Ort in Paläſtina, 1 Macc. 9, 2.

Masmanna, Held Davids aus dem Stamm Gad, 1 Chron. 13, 10.

Maſpha, Stadt in Paläſtina, 1 Macc. 5, 35.

Masrek, Ort in Judäa, 1 Moſ. 36, 36. 1 Chron. 1, 47.

Maſſa, 1) Ort in der Wüſte, 2 Moſ. 17, 7. 5 Moſ. 6, 16. 9, 22. 33, 8. Pſ. 95, 8.

2) ein Mann, 2 Kön. 11, 6.

Mäßig, Sir. 31, 22. — 2 Cor. 5, 13. Wer mäßig iſt, der lebt deſto länger, Sir. 37, 34.

Ein Biſchof ſoll mäßig ſein, 1 Tim. 3, 2.

So ſeid nun mäßig = = zum Gebet, 1 Petr. 4, 7.

Mäßigen, Spr. 17, 27: ein Vernünftiger mäßigt ſeine Rede.

Mäßigkeit, 2 Petr. 1, 6: ſo reichet nun dar = = in der Beſcheidenheit Mäßigkeit, und in der Mäßigkeit Geduld.

Mäßiglich, Weish. 9, 11. Sir. 31, 32. — Röm. 12, 3.

Maſtbaum, Spr. 23, 34. Jeſ. 30, 17. 33, 23. Ezech. 27, 5.

Mäſten, 1 Sam. 2, 29. Hiob 21, 24.

Maſtich, Ezech. 27, 17.

Maſtkalb, Mal. 4, 2. = vieh, 1 Kön. 1, 25. Jeſ. 11, 6. — Matth. 22, 4.

Matathias, ein frommer jüdiſcher Prieſter in der Stadt Modin, Stammvater der Maccabäer, der durch Ermordung eines Syrers, welcher den heidniſchen Opferdienſt einführen wollte, das Zeichen zur Empörung gegen Antiochus Epiphanes gab, aber ſchon 166 v. Chr. auf ſeinen Zügen ſtarb, 1 Macc. 2.

Andre, 1 Macc. 14, 29. 16, 14. 2 Macc. 14, 19. — Luc. 3, 25.

Materie, (Stoff) Bar. 6, 24.

Mathan, 2 Kön. 11, 18. Jer. 38, 1. — Matth. 1, 15.

Mathana, Ort in der Wüſte 4 Moſ. 21, 18 f.

Mathanja, (Zedekia) 2 Kön. 24, 17. Andre, 1 Chron. 10, 15. 26, 4. 16. 2 Chron. 20, 14. 29, 13. Eſr. 10, 26. 27. 30. 37. Neh. 11, 17. 22. 12, 8. 25. 35. 13, 13.

Mathath, Joſephs Großvater, Luc. 3, 24.

Mathatha, Eſra, 10, 33.

Mathitja, 1 Chron. 10, 31. 16, 18. 21. 17, 5. 26, 3. 21. Eſr. 10, 43. Neh. 8, 4.

Mathnai, Eſra 10, 33. 37. 12, 19.

Mathoniter, 1 Chron. 12, 43.

Matred, 1 Moſ. 36, 39.

Matri, ein Benjaminit, 1 Sam. 10, 21.

Matt, 4 Moſ. 11, 6. 5 Moſ. 25, 18. Richt. 16, 16. 1 Sam. 14, 24. 28. 31.

Digitized by Google

2 Sam. 17, 2. 2 Kön. 19, 26. Jes. 1, 5. 40, 30. 44, 12. Klagl. 1, 6. Jon. 4, 8. Sir. 38, 29. 1 Macc. 3, 17. — Hebr. 12, 3.

Der Herr = = wird nicht müde noch matt, Jes. 40, 28.

Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft = = daß sie nicht matt werden, 40, 31.

Mattha, Nachkomme Davids, Luc. 3, 29.

Mattathan, Enkel Davids, 3, 31.

Matthäus, einer der zwölf Apostel und Verfasser des ersten Evangeliums, früher Zolleinnehmer am See Genezareth, Matth. 9, 9. 10, 3. Marc. 3, 18. Luc. 6, 15. Ap. 1, 13. Später soll er das Evangelium in Aethiopien (nach Socr. H. Eccl. I, 19.), Medien und Parthien (nach Euseb. H. Eccl. III, 24.) gepredigt haben.

Matthias, einer der zwölf Apostel, der an des Judas Ischarioth Stelle durch das Loos gewählt ward, Ap. 1, 23 ff. soll in Aethiopien gekreuzigt worden sein.

Mauer, 1) eig. 2 Mos. 14, 2. 3 Mos. 25, 31. 5 Mos. 3, 5. 28, 52. Jos. 6, 5. 20. 1 Kön. 3, 1. 20, 30. Ps. 51, 20. 78, 13. 89, 41. Spr. 24, 31. 25, 28. Jes. 49, 18. Amos 1, 7. 10. 14. u. m. im A. T. — Ap. 9, 25. 2 Cor. 11, 33. Hebr. 11, 30. Off. 21, 12. 14 f. 17 ff.

2) uneig. überhaupt s. v. a. Schutz, 1 Sam. 25, 16. u. m. im A. T.

Ich will, spricht der Herr, eine feurige Mauer umher sein, Sach. 2, 5.

Mäuerlein, Ezech. 46, 23.

Maul, (Mund) 1) eigentl. bald von Menschen, Richt. 18, 19. Ps. 22, 8. 35, 21. 50, 19. 58, 7. 109, 2. Jes. 9, 12. Klagl. 2, 16. u. m. im A. T. — Matth. 22, 34. Ap. 23, 2. Tit. 1, 11. bald von Thieren, 1 Sam. 17, 35. Dan. 7, 5. u. m. im A. T. bald von leblosen Bildern, Ps. 115, 5. 135, 16. von der Erde, 1 Mos. 4, 11.

Mancher kommt zu großem Unglück durch sein eignes Maul, Spr. 16, 26.

Ein Narr = = würde auch weise gerechnet, wenn er das Maul hielt. 17, 28.

O daß ich könnte ein Schloß an meinen Mund legen, und ein fest Siegel auf mein Maul drücken, Sir. 22, 33.

Du sollst dem Ochsen nicht das Maul verbinden, der da drischt, 1 Cor. 9, 9. (5 Mos. 25, 4. 1 Tim. 5, 18.)

2) uneig. s. v. a. a) der Mensch, der sich des Munds bedient, Spr. 10, 31. 12, 22. 17, 4. Sir. 28, 15 f. 18. 21 ff.

Verstummen müssen alle falsche Mäuler, Ps. 31, 19.

Ein böses Maul wird kein Glück haben auf Erden, 140, 12.

Falsche Mäuler denken Haß, Spr. 10, 18.

Maulbeer, Amos 7, 14. = = **baum**, 2 Sam. 5, 23 f. 1 Chron. 15, 14 f. 28, 28. 2 Chron. 1, 15. 9, 27. Ps. 78, 47. Jes. 9, 10. — Luc. 17, 6. 19, 4. = = **saft**, 1 Macc. 6, 34.

Maulesel, Ezech. 27, 14. = = **pferd**, 1 Mos. 36, 24.

Maulthier, 2 Sam. 13, 29. 18, 9. 1 Kön. 1, 33. 38. 44. 10, 25. 18, 5. 2 Kön. 5, 17. 1 Chron. 13, 40. 2 Chron. 9, 24. Esra 2, 66. Neh. 7, 68. Esth. 8, 10. 14. Jes. 66, 20. Sach. 14, 15.

Seid nicht wie Rosse und Maulthiere, die nicht verständig sind, denen man Zaum und Gebiß muß ins Maul legen, wenn sie nicht zu dir wollen, Ps. 32, 9.

Maulwurf, ein bei den Israeliten unreines Thier, 3 Mos. 11, 30. Jes. 2, 20.

Mäurer, 2 Kön. 12, 12. 22, 6. 1 Chron. 15, 1.

Maus, ein bei den Juden unreines Thier, 3 Mos. 11, 29. 1 Sam. 6, 4 f. 11. 18. Jes. 66, 17. Judith 14, 11.

Mäusim, Dan. 11, 38. 39.

Mayen, (grüne Zweige) 3 Mos. 23, 40. Ps. 118, 27. 2 Macc. 10, 7. — Marc. 11, 8. = = **blume**, Weish. 2, 7.

Mea, ein Thurm in Jerusalem, Neh. 3, 1. 12, 39.

Meara, eine Stadt der Sidonier, Jos. 13, 4.

Mehunai, ein Held Davids, 2 Sam. 23, 27.

Medad, ein Prophet zu Moses Zeiten, 4 Mos. 11, 26 f.

Digitized by Google

Medan, Sohn des Abraham, 1 Mos. 25, 2. 1 Chron. 1, 32.

Medatha, Vater Hamans, Esth. 3, 1. 10. 8, 5. 9, 10. 24.

Medba, Stadt im südlichen Theil des Stamms Ruben, die aber später von den Moabitern besetzt ward, 4 Mos. 21, 30. Jos. 13, 9. 16. 1 Chr. 20, 7. Jes. 15, 2.

Meden, (Medien) ein großes Land in Oberasien, dessen Hauptstadt Ecbatana war, Esra 6, 2. Esth. 1, 3. 18. 10, 2. Jer. 25, 25. 51, 11. 28. Dan. 5, 31. 8, 20. Tob. 1, 16. u. m. in d. Apokr.

Meder, (Bewohner von Medien) 2 Kön. 17, 6. 18, 11. Esth. 1, 14. 19. Jes. 13, 17. Dan. 5, 28. 6, 8. 12. 15. 9, 1. 11, 1. Judith 1, 1. u. m. in den Apokr. — Ap. 2, 9.

Meer, (bald das Weltmeer, bald ein Landsee) 2 Mos. 14, 21 f. 27 ff. 15, 1. 20, 11. 1 Chron. 17, 32. Hiob 38, 8. Ps. 24, 2. 65, 8. 66. 6. 74, 13. 78, 13. 104, 25. 114, 3. 5. 139, 9. Spr. 8, 29. Pred. 1, 7. Jes. 43, 16. 50, 2. 51, 10. 57, 20. Jer. 6, 23. Klagl. 2, 13. Ezech. 26, 3. Jon. 1, 3 ff. Nah. 1, 4. Sir. 24, 9. 43, 25. u. m. im A. T. — Matth. 8, 26 ff. 32. 14, 25. Marc. 11, 23. u. m. im N. T. das eherne Meer Salomos, 1 Kön. 7, 23 ff. 2 Kön. 16, 17. 25, 13. 16. 1 Chron. 19, 8. 2 Chron. 4, 2 ff. 10. 15. das gläserne Meer, Off. 4, 6. 15, 2.

Die Sammlung der Wasser nannte er (Gott) Meer, 1 Mos. 1, 10.

Du hast gemacht = = die Meere und alles, was drinnen ist, Neh. 9, 6. (Ps. 146, 6. Ap. 4, 24. 14, 15. Off. 14, 7.)

(Gott ist) breiter denn das Meer, Hiob 11, 9.

Vor seiner Kraft wird das Meer plötzlich ungestüm, Hiob 26, 12. (41, 22.)

Er hält das Wasser im Meer zusammen, Ps. 33, 7.

Darum fürchten wir uns nicht = = wenn gleich das Meer wüthete und wallete, 46, 3. 4.

Es lobe ihn Himmel, Erde und Meer, 69, 36.

Er wird herrschen von einem Meer bis ans andre, Ps. 72, 8.

Er wird = = alle unsre Sünden in die Tiefe des Meers werfen, Mich. 7, 19.

Wer der Kleinen einen ärgert, die an mich gläuben, dem wäre es besser, daß (er) = = ins Meer geworfen würde, Marc. 9, 42. (Matth. 18, 6.)

Das Meer und die Wasserwogen werden brausen, Luc. 21, 25.

Beschädiget die Erde nicht, noch das Meer, Off. 7, 3.

Das Meer gab die Todten, die darin waren, 20, 13.

Die erste Erde verging; und das Meer ist nicht mehr, 21, 1.

Meerdrache, Ezech. 32, 2. = **schiff**, 1 Kön. 10, 22. Ez. 27, 25. = **wolle**, Jes. 48, 18. Weish. 14, 5. = **woge**, Jac. 1, 6: wer da zweifelt, ist gleich wie eine Meereswoge, die vom Wind getrieben = = wird. = **wunder**, Jac. 3, 7.

Megiddo, Stadt im Bezirk des Stammes Isaschar, aber zum Stamm Manasse gehörig, cananitische Königsstadt, später von Salomo befestigt, Jos. 12, 21. 17, 11. Richt. 1, 27. 1 Kön. 4, 12. 9, 15. 2 Kön. 9, 27. 23, 29 f. 1 Chron. 8, 29. 2 Chron. 35, 22. Sach. 12, 11. daher das Wasser Megiddo, (der Bach Kison?) Richt. 5, 19.

Megunim, Neh. 7, 52.

Mehaseja, Jer. 32, 12.

Mehetabeel, 1 Mos. 36, 39. 1 Chr. 1, 50. Neh. 6, 10.

Mehida, Esra 2, 52. Neh. 7, 54.

Mehir, Nachkommen des Juda, 1 Chron. 4, 11.

Mehl, 1 Sam. 25, 18. 28, 24. 1 Kön. 4, 22. 17, 14. 16. 2 Kön. 4, 41. Hos. 8, 7. Sir. 39, 31. u. m. im A. T. — Matth. 13, 33. Luc. 13, 21.

Mehlthau, Spr. 28, 3. Jes. 18, 4.

Mehola, Ort in Judäa, Richt. 7, 22. 1 Kön. 4, 12. 19, 16.

Meholathiter, 1 Sam. 18, 19.

Mehr, 2 Mos. 1, 9. 12. Ps. 40, 13. 115, 14. Jes. 47, 8. — Matth. 6, 25. 10, 37. 12, 41. 26, 53. u. m. im A. u. N. T.

Mehren, 1) tr. 1 Mos. 16, 10. 17,

Digitized by Google

2. 28, 5. 5 Mos. 1, 10. 2 Chron. 28, 23. Spr. 28, 8. Jer. 33, 22. Hab. 3, 6. u. m. im A. T.

Ich will euren Samen mehren wie die Sterne am Himmel, 2 Mos. 32, 13.

Die Furcht des Herrn mehret die Tage, Spr. 10, 27.

2) rec. 1 Mos. 48, 4. 2 Mos. 1, 7. 12. 20. 5 Mos. 7, 22. u. m. im A. T. — Ap. 7, 17.

Seid fruchtbar und mehret euch, 1 Mos. 1, 22.

Das Wort Gottes aber wuchs und mehrete sich, Ap. 12, 24.

Mehrere, Ap. 19, 32. 27, 12.

Mehuman, Kämmerer des Ahasveros, Esth. 1, 10.

Mehusal, Ezech. 27, 19.

Mejamin, 1 Chron. 25, 9. Esra 10, 25. Neh. 10, 7. 12, 5.

Mejamin Moadja, Neh. 12, 17.

Meiden, Hiob 1, 1. Spr. 13, 14. 14, 27. 15, 24. Jer. 12, 7. Weish. 2, 16. Tob. 1, 5. 10. 4, 22. 2 Cor. 4, 2. 1 Tim. 4, 3. 2 Tim. 3, 5.

Meiden das Böse, das ist Verstand, Hiob 28, 28. (vgl. Spr. 13, 19. 14, 16. 16, 6. 17.)

Das ist der Wille Gottes eure Heiligung, daß ihr meidet die Hurerei, 1 Thess. 4, 3.

Meidet allen bösen Schein, 5, 22.

Meide die ungeistlichen, losen Geschwätze, 1 Tim. 6, 20.

Einen ketzerischen Menschen meide, Tit. 3, 10.

Meile, Matth. 5, 51: und so dich jemand nöthigt eine Meile, so gehe mit ihm zwei.

Mein, Hiob 19, 25. Ps. 27, 1. 60, 9. 62, 3. 6 ff. — Matth. 27, 46. Joh. 10, 27. 20, 28.

Die ganze Erde ist mein, 2 Mos. 19, 5.

Es ist mein, was unter allen Himmeln ist, Hiob 41, 2.

Mein Freund ist mein, und ich bin sein, Hohel. 2, 16. (6, 2.)

(Israel) fürchte dich nicht = = du bist mein, Jes. 43, 1.

Meine Lehre ist nicht mein, sondern deß, der mich gesandt hat, Joh. 7, 16.

Alles, was der Vater hat, das ist mein, Joh. 16, 15. (17, 10.)

Meineid, Weish. 14, 25.

Meineidig, Pred. 9, 2. Jer. 7, 9. Zach. 5, 3. — 1 Tim. 1, 10.

Ich = = will ein schneller Zeuge sein wider die Zauberer, Ehebrecher und Meineidigen = = spricht der Herr Zebaoth, Mal. 3, 5.

Meinen, 1) s. v. a. (ohne oder mit Grund) glauben, 1 Mos. 38, 15. 1 Sam. 1, 13. Hiob 1, 9. Ezech. 16, 20. 18, 23. Jon. 4, 4. Mich. 7, 3. Mal. 1, 9. Sir. 29, 4. — Marc. 6, 49. 1 Cor. 7, 26. Phil. 1, 16. u. m. im A. u. N. T.

Meinest du, daß der Herr Lust habe am Opfer? Sam. 15, 22. (Mich. 6, 7.)

Meinest du auch, daß Gott auf Erden wohne? 1 Kön. 8, 27.

Meinest du, daß Gott unrecht richte? Hiob 8, 3.

Meinest du, daß du so viel wissest, als Gott weiß? 11, 7.

(Die Heiden) meinen, sie werden erhört, wenn sie viel Worte machen, Matth. 6, 7.

Suchet in der Schrift, denn ihr meinet, ihr habt das ewige Leben darin, Joh. 5, 39.

Menschen, die = = der Wahrheit beraubt sind, die da meinen, Gottseligkeit sei ein Gewerbe, 1 Tim. 6, 5.

2) s. v. a. gesinnt sein, Spr. 27, 6. — Matth. 16, 23.

Prüfe mich und erfahre, wie ich's meine, Ps. 139, 23.

Meinesgleichen, Gal. 1, 14.

Meinethalben, 1 Sam. 22, 8. Tob. 10, 10. (von) = = wegen 1 Sam. 25, 5. 2 Sam. 18, 11. Ezech. 3, 17. 33, 7.

Meinung, 1) s. v. a. der (wohlbegründete oder ungegründete) Glaube, 1 Cor. 7, 40. 15, 32.

Ein jeglicher sei in seiner Meinung gewiß, Röm. 14, 5.

Haltet fest an einander in einem Sinn und in einerlei Meinung, 1 Cor. 1, 10.

2) s. v. a. das, was man glaubt, 1 Cor. 7, 25. 29.

3) s. v. a. Gesinnung, (besonders die sich in Worten ausspricht) 1 Kön. 2, 38. 42. Esra 5, 17. Sir. 29, 10. u. m.

Digitized by Google

u. m. in den Apokr. — 2 Corinth. 6, 12. 8, 13. 2 Tim. 3, 10. Offenb. 17, 13. 17.

Etliche aber (predigen Christum) aus guter Meinung, Phil. 1, 15.

Meiste, Weish. 16, 17. 2 Macc. 8, 7. 11, 12. — Matth. 11, 20. Luc. 7, 42 f. 1 Cor. 12, 23 f. 14, 1. 27.

Meister, s. u. a. 1) der in irgend einer Kunst sehr geschickt ist, 1 Mos. 4, 22. 2 Mos. 38, 23. 1 Kön. 7, 14. Spr. 26, 10. Hohel. 7, 1. Weish. 7, 21. u. m. im A. T.

2) der etwas verfertigt, Jes. 29, 16. 45, 11. Hab. 3, 18. Weish. 14, 10.

Das Werk lobt den Meister, Sir. 9, 24.

Spricht auch ein Werk zu seinem Meister, warum machst du mich also? Röm. 9, 20.

3) Herr, Oberster, Pred. 12, 11. Jes. 19, 20.

Es wird das Scepter von Juda nicht entwendet werden, noch ein Meister von seinen Füßen, 1 Mos. 49, 10.

Der Herr ist unser Richter, der Herr ist unser Meister.

4) Lehrer, Mal. 2, 12. — Matth. 8, 19. 9, 11. 12, 38. 19, 16. 22, 16. Marc. 4, 38. 5, 35. Luc. 9, 33. 10, 25. Joh. 3, 2. 26. 11, 8. 1 Tim. 1, 7. Hebr. 5, 12. u. m. im N. T.

Gieb ihnen (den Heiden) Herr einen Meister, daß die Heiden erkennen, daß sie Menschen sind, Ps 9, 21.

Der Jünger ist nicht über seinen Meister, Matth. 10, 24. (Luc. 6, 40.)

Ihr sollt euch nicht Rabbi nennen lassen, denn einer ist euer Meister, Christus, 23, 8. 10.

Bist du ein Meister in Israel, und weißt dies nicht? Joh. 3, 10.

Ihr heißt mich Meister und Herr, und sagt recht daran, denn ich bin's auch, 13, 13.

Meisterlich, Weish. 13, 13.

Meistern, Hiob 38, 33. Ps. 78, 41.

Wer ist mir gleich? wer will mich meistern? Jer. 49, 19. (50, 44.)

Melah, Esra 2, 59. Neh. 7, 61.

Melathia, ein Gibeonit, Neh. 3, 7.

Melchi, Vorfahren Christi, Luc. 3, 24. 28.

Melchiel, Enkel Assers, 4 Mos. 26, 45. von ihm stammen die Melchieliter, 4 Mos. 26, 45.

Melchisedek, (König der Gerechtigkeit), zu Abrahams Zeiten König zu Salem, 1 Mos. 14, 18. Hebr. 7, 1. 10. von dem Apostel (Hebr. 7, 2. 3.) als Vorbild Christi betrachtet.

Du bist ein Priester ewiglich: nach der Weise Melchisedek, Ps. 110, 4. (Hebr. 5, 6. 10. 6, 20. 7, 11. 17. 21.)

Melchisua, Sohn Sauls, 1 Chron. 9, 33.

Melden, Jes. 16, 3. — Matth. 12, 16.

Melea, Vorfahre Christi, Luc. 3, 31.

Melech, Urenkel Sauls, 1 Chron. 9, 35. 10, 41.

Melechet, (Königin des Himmels, vielleicht der Mond?) Jer. 7, 18. 44, 17 ff. 25.

Melite, jetzt Malta, eine Insel im mittelländischen Meer, südlich von Sicilien, wohin Paulus verschlagen wurde, Ap. 28, 1.

Melken, Hiob 10, 10. Jes. 7, 22.

Melkfaß, Hiob 21, 24.

Melothi, Stadt (in Cilicien? vielleicht Mallus) Judith 2, 13.

Meljar, Diener Nebukadnezars, Dan. 1, 10. 11.

Memuchan, ein Fürst unter Ahasveros, Esth. 1, 14. 16. 21.

Menahem, König von Israel, von 772 — 761. Nachfolger des von ihm getödteten Sallum, ward dem assyrischen König Phul zinsbar, 2 Kön. 15, 14 — 23.

Menam, Vorfahre Christi, Luc. 3, 31.

Mene, Dan. 5, 25. 26.

Menelaus, (eig. Onias) verdrängte seinen Bruder Jason von dem Hohenpriesteramt, indem er den König Antiochus Epiphanes 300 Talente mehr bot; diese aufzubringen beraubte er den Tempel, weswegen er von den Juden bei dem König angeklagt ward, 170 v. Chr. aber der Strafe entging. Auch bei einem Angriff seines Bruders Jason rettete ihn der König, mit dem er dann den Tempel von neuem beraubte. Antiochus Eupator ließ ihn später hinrichten, 2 Macc. 4, 23 ff. — 5, 23. 11, 29. 32. 13, 3 ff.

Digitized by Google

Menge, 4 Mos. 10, 36. Hiob 30, 18. Weish. 4, 3. — Luc. 1, 10. 2, 13. 5, 6. 6, 17. 8, 37. Ap. 4, 32. Hebr. 12, 22. Jac. 5, 20. u. m. im A. u. N. T.

Du sollst nicht folgen der Menge zum Bösen, 2 Mos. 23, 2.

Was soll mir die Menge eurer Opfer, Jos. 1, 11.

Die Liebe deckt auch der Sünden Menge, 1 Petr. 4, 8.

Mengen, 1) tr. 1 Mos. 18, 6. 2 Mos. 29, 2. 40, 30, 35. u. m. im A. T. — Off. 8, 7. 15, 2.

2) rec. Ps. 106, 35. Spr. 26, 17. Dan. 2, 43. Hos. 7, 8. Sir. 12, 13.

Menge dich nicht unter die Aufrührischen, Spr. 24, 21.

Menge dich nicht in fremde Sache, Sir. 11, 9.

Meni, ein Abgott, (vielleicht das Schicksal, vielleicht der Mond) Jes. 65, 11. Jer. 51, 27.

Mensch, 1 Mos. 2, 8. 15. 19 ff. 6, 1. 32, 28. 2 Mos. 4, 11. 33, 20. 1 Sam. 2, 25. 2 Sam. 7, 19. 24, 14. Hiob 5, 17. 15, 14. 34, 11. 15. Ps. 9, 20. 32, 2. 49, 21. 82, 7. 84, 6. 13. Spr. 3, 13. 8, 34. 11, 7. 12, 3. 16, 1. 9. 19, 22. 21, 16. 28. 19, 23. Pred. 6, 7. 10. 8, 9. Jes. 47, 3. 51, 12. Jer. 16, 20. Klagl. 3, 33. Ezech. 20, 11. Mich. 6, 8. 7, 6. Weish. 9, 13. 13, 1. 14, 14. Sir. 5, 15. 13, 20. 15, 14. 17, 1. 18, 6. 33, 14. 39, 31. — Matth. 5, 11. 12, 36. 15, 11. 18, 7. 19, 26. Luc. 5, 10. Joh. 2, 25. 3, 4. 17, 6. Ap. 10, 26. Röm. 3, 28. 1 Cor. 2, 11. 7, 7. 15, 45. u. m. im A. u. N. T.

Gott sprach: „Laßt uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel, und über das Vieh, und über die ganze Erde, und über alles Gewürme, das auf Erden kriecht", und Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn. 1 Mos. 1, 26. 27. (5, 1. 2.)

Gott der Herr machte den Menschen aus einem Erdenkloß, und er blies ihm ein den lebendigen Odem in seine Nase. Und also ward der Mensch eine lebendige Seele, 2, 7.

Der Herr sprach: „Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei, ich will ihm eine Gehülfin machen, die um ihn sei" 1 Mos. 2, 18.

Die Menschen wollen sich meinen Geist nicht mehr strafen lassen, denn sie sind Fleisch, 6, 3.

Da reuete es ihn (Gott), daß er die Menschen gemacht hatte auf Erden — und sprach: ich will die Menschen — vertilgen von der Erde, 6, 6. 7.

Also ward vertilget alles, was auf dem Erdboden war, vom Menschen an bis auf das Vieh, 7, 23.

Ich will des Menschen Leben rächen an einem jeglichen Menschen, 9, 5.

Wer einen Menschen schlägt, daß er stirbt, der soll des Todes sterben, 2 Mos. 21, 12. (1 Mos. 9, 6. 3 Mos. 24, 17.)

Wer einen Menschen stiehlt und verkauft — der soll des Todes sterben, 21, 16.

Wie er hat einen Menschen verletzt, so soll man ihm wieder thun, 3 Mos. 24, 20.

Gott ist nicht ein Mensch, daß er lüge, 4 Mos. 23, 19. (1 Sam. 15, 29.)

Es gehet nicht, wie ein Mensch sieht, ein Mensch sieht was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an, 1 Sam. 16, 7.

Es ist kein Mensch, der nicht sündigt, 1 Kön. 8, 46. (Pred. 7, 21.)

Herr unser Gott, wider dich vermag kein Mensch etwas, 2 Chron. 14, 11.

Der Mensch wird zu Unglück geboren, Hiob 5, 7.

Muß nicht der Mensch immer im Streit sein auf Erden? 7, 1.

Was ist ein Mensch, daß du ihn groß achtest? 7, 17.

Ich weiß — daß ein Mensch nicht rechtfertig bestehen mag gegen Gott, 9, 2. (15, 14.)

Der Mensch vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit, und ist voll Unruhe, 14, 1.

Alle Menschen hat er (Gott) in der Hand, 37, 7.

Was ist der Mensch, daß du seiner gedenkest, und das Menschenkind, daß du dich seiner annimmst? Ps. 8, 5. (Hebr. 2, 6.)

Digitized by Google

Der

Der Herr schauet vom Himmel auf der Menschen Kinder, daß er sehe, ob jemand klug sei, Ps. 14, 2.

Herr, du hilfst beide, Menschen und Vieh, 36, 7.

Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben, 39, 6. (62, 10.)

Auf Gott hoffe ich, und fürchte mich nicht; was können mir die Menschen thun, 56, 12.

Der Herr weiß die Gedanken der Menschen, daß sie eitel sind, 94, 11.

Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, 103, 15. (1 Petr. 1, 24.)

Alle Menschen sind Lügner, 116, 11.

Es ist gut = = sich nicht verlassen auf Menschen, 118, 8.

Ist doch der Mensch gleich wie nichts, seine Zeit fährt dahin wie ein Schatten, 144, 4.

Des Menschen Geist muß davon, und er muß wieder zur Erde werden, 146, 4.

Dem Menschen wird vergolten, was seine Hände verdient haben, Spr. 12, 14. (24, 12.)

Vor Menschen sich scheuen, bringt zu Fall, 29, 25.

Was hat der Mensch mehr von aller seiner Müh, Pred. 1, 3.

Es gehet dem Menschen wie dem Vieh; wie dies stirbt, so stirbt er auch, und haben alle einerlei Odem; und der Mensch hat nichts mehr, denn das Vieh, 3, 19.

Auch weiß der Mensch seine Zeit nicht, sondern wie die Fische gefangen werden = = so werden auch die Menschen berückt zur bösen Zeit, 9, 12.

Der Mensch fähret hin, da er ewiglich bleibt, 12, 5.

Fürchte Gott und halte seine Gebote, denn das gehört allen Menschen zu, 12, 13.

Wer = = ruft alle Menschen nach einander vom Anfang her? Jes. 41, 4.

Ich habe die Erde gemacht und den Menschen darauf geschaffen, 45, 12. (Jer. 27, 5.)

Alle Menschen sind Narren mit ihrer Kunst, Jer. 10, 14.

Ich weiß, Herr, daß des Menschen Thun steht nicht in seiner Gewalt, 10, 23.

Verflucht ist der Mann, der sich auf Menschen verläßt, Jer. 17, 5.

(Warum) läßest (du) die Menschen gehn wie Fische im Meer? Hab. 1, 14.

Ist es recht, daß ein Mensch Gott täuscht, wie ihr mich täuschet? Mal. 3, 8.

Es sind rohe Leute und sagen = = „wenn ein Mensch dahin ist, so ist es gar aus mit ihm" Weish. 2, 1.

Gott hat den Menschen geschaffen zum ewigen Leben, 2, 23.

Wenn der Mensch todt ist, so fressen ihn die Schlangen und Würmer, Sir. 10, 13.

Der Mensch ist nicht böse geschaffen, 10, 22.

Der Mensch hat vor sich Leben und Tod, welches er will, das wird ihm gegeben werden, 15, 17.

Was kann doch ein Mensch sein, sintemal er nicht unsterblich ist, 17, 29.

Alle Menschen sind Erde und Staub, 17, 31.

Was der Mensch vornimmt, so klebt immer etwas unreines daran, 27, 5.

Es ist ein elend jämmerliches Ding um aller Menschen Leben, 40, 1.

Der Mensch lebt nicht vom Brod allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht, Matth. 4, 4.

So ihr den Menschen ihre Fehler vergebet, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben, 6, 14. (15.)

Wer mich bekennet vor den Menschen, den will ich bekennen vor meinem himmlischen Vater, 10, 32. (33.)

Was hülf's dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele, 16, 26.

Was nun Gott zusammengefüget hat, soll der Mensch nicht scheiden, 19, 6.

Wo diese Tage nicht würden verkürzt, so würde kein Mensch selig, 24, 22.

Der Sabbath ist um des Menschen willen gemacht, und nicht der Mensch um des Sabbaths willen, Marc. 2, 27.

Was bei den Menschen unmöglich, das ist bei Gott möglich, Luc. 18, 27.

Die Menschen werden verschmachten vor Furcht und Warten der Din-

Digitized by Google

ge-

ge, die kommen sollen auf Erden, Luc. 21, 26.

Ein Mensch kann nichts nehmen, es werde ihm denn gegeben vom Himmel, Joh. 3, 27.

Sehet, welch' ein Mensch! 19, 5.

(Es) ist auch kein andrer Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden, Ap. 4, 12.

Man muß Gott mehr gehorchen, denn den Menschen, 5, 29.

Ist der Rath oder das Werk aus den Menschen, so wird es untergehn, 5, 38.

Wir sind auch sterbliche Menschen, gleichwie ihr, 14, 15.

Nun aber gebietet er allen Menschen, an allen Enden Buße zu thun, 17, 30.

Es bleibe vielmehr also: daß Gott wahrhaftig sei, und alle Menschen falsch, Röm. 3, 4.

Wie durch einen Menschen die Sünde ist gekommen in die Welt und der Tod durch die Sünde und ist also der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, dieweil sie alle gesündigt haben = = also ist auch durch eines Gerechtigkeit die Rechtfertigung des Lebens über alle Menschen gekommen, Röm. 5, 12. 18. (19.)

Alle Sünden, die der Mensch thut, sind außer seinem Leibe, 1 Cor. 6, 18.

Es ist dem Menschen gut, daß er kein Weib berühre, 7, 1.

Sintemal durch einen Menschen der Tod, und durch einen Menschen die Auferstehung der Todten kommt, 1 Cor. 15, 21.

Der erste Mensch ist von der Erde und irdisch, der andre Mensch ist der Herr vom Himmel, 15, 47.

Was der Mensch säet, das wird er ernten, Gal. 6, 7.

(Gott) will, daß allen Menschen geholfen werde, 1 Tim. 2, 4.

Es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, 2, 5.

Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen, Tit. 2, 11.

Den Menschen ist gesetzt, einmal zu sterben, darnach aber das Gericht, Hebr. 9, 27.

Ein jeglicher Mensch sei schnell zu hören, langsam aber zu reden, und langsam zum Zorn, Jac. 1, 19.

Der Mensch der Sünden, 2 Thess. 2, 3. soll nach einigen Erklärern, der ganz in Sünden versunkene und verdorbene Kaiser Cajus, nach andern der Antichrist sein.

Des Menschen Sohn nennt sich Christus, Matth. 8, 20. 12, 32. 16, 13. 20, 28. 24, 27. Luc. 12, 8. 18, 8. Joh. 12, 34. u. m. im N. T.

Daß ihr aber wisset, daß des Menschen Sohn Macht habe auf Erden die Sünden zu vergeben, Matth. 9, 6.

Des Menschen Sohn ist ein Herr auch über den Sabbath, 12, 8.

Also wird des Menschen Sohn 3 Tage und 3 Nächte mitten in der Erde sein, 12, 40.

Es wird geschehen, daß des Menschen Sohn komme in der Herrlichkeit seines Vaters, 16, 27. (25, 31. 26, 64. Luc. 21, 27.)

Des Menschen Sohn ist gekommen, selig zu machen, das verloren ist, 18, 11. (20, 28. Luc. 9, 56. 19, 10.)

Des Menschen Sohn wird kommen zu einer Stunde, da ihr es nicht meinet, 24, 44. (25, 13.)

Des Menschen Sohn wird überantwortet werden, daß er gekreuzigt werde, 26, 2. (Marc. 9, 31.)

Des Menschen Sohn gehet zwar dahin = = doch wehe dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verrathen wird, 26, 24.

Des Menschen Sohn muß viel leiden, Marc. 8, 31.

So seid nun wacker allezeit = = zu stehen vor des Menschen Sohn, Luc. 21, 36.

Juda, verräthst du des Menschen Sohn mit einem Kuß? 22, 48.

Wie Moses in der Wüste eine Schlange erhöhet hat, also muß des Menschen Sohn erhöhet werden, Joh. 3, 14.

Und (Gott) hat ihm Macht gegeben, auch das Gericht zu halten, darum, daß er des Menschen Sohn ist, 5, 27.

Siehe, ich sehe den Himmel offen, und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehn, 7, 55.

Mitten unter den sieben Leuchtern einen,

Digitized by Google

einen, der war eines Menschen Sohn gleich, Off. 1, 13.

Menschenaugen, Dan. 7, 8. = = bein, 1 Kön. 13, 2. 2 Kön. 23, 20. = = dieb, 1 Tim. 1, 10. = = fischer, (welche Menschen dem Reiche Gottes zuführen) Matth. 4, 19. Marc. 1, 17. = = fleisch, Weish. 12, 6. = = geblüt, Dan. 2, 43. = = gebot, Jes. 29, 13. Hos. 5, 11. — Matth. 15, 9. Marc. 7, 7. Col. 2, 22. Tit. 1, 14. = = gemächt, Weish. 13, 10. = = griffel, Jes. 8, 1. = = hände, 2 Chron. 32, 19. Ps. 135, 15. Jes. 37, 19. Ezech. 1, 8. 10, 21. Bar. 6, 50. Ap. 17, 25. = = heerde, Ezech. 36, 37 f. = = hülfe, Ps. 60, 13. 108, 13. = = hüter, Hiob 7, 20. = = kind, s. v. a. Mensch, 1 Mos. 11, 5. 4 Mos. 23, 19. 1 Sam. 26, 19. 2 Sam. 7, 14. 2 Chron. 6, 30. Hiob 16, 21. 35, 8. Ps. 11, 4. 21, 11. 107, 8. 115, 16. 145, 12. Spr. 8, 31. Pred. 1, 13. Jes. 52, 14. 56, 2. Jer. 32, 19. Ezech. 3, 17. u. m. im A. T. — Marc. 3, 28. Ephes. 3, 5.

Wie viel weniger (ist rein) ein Mensch die Made, und ein Menschenkind der Wurm? Hiob 25, 6.

Der Gläubigen ist wenig unter den Menschenkindern, 12, 2.

Wie theuer ist deine Güte Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel trauen? 36, 8.

Du bist der schönste unter den Menschenkindern, 45, 3.

Der du die Menschen lässest sterben und sprichst: kommt wieder Menschenkinder, 90, 3.

Menschenknochen, 2 Kön. 23, 14. = = kopf, Ezech. 41, 19. = = lehre, Col. 2, 22. = = mist, Ezech. 4, 12. 15. = = ruthe, 2 Sam. 7, 14. = = schwert, Jes. 31, 8. = = stimme, 2 Kön. 7, 10. — 2 Petr. 2, 16. = = tag, Jer. 17, 16. = = verstand, Spr. 30, 2. = = werk, Ps. 17, 4. = = wort, 1 Thess. 2, 13.

Menschlich, Dan. 4, 13. 7, 4. Hos. 11, 4. Weish. 15, 12. — Matth. 16, 23. (Marc. 8, 33.) Ap. 17, 29. Röm. 6, 19. 1 Cor. 3, 3. 4, 3. 10, 13. 15, 32. Gal. 3, 15. 2 Petr. 1, 21. Jac. 3, 7. 15.

Das Dichten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf, 1 Mos. 8, 21.

Meine Predigt war nicht in vernünftigen Reden menschlicher Weisheit, 1 Cor. 2, 4. (13.) Gal. 1, 11.

Seid unterthan aller menschlichen Ordnung um des Herrn willen, 1 Petr. 2, 13.

Menuah, Stadt in Judäa, Richt. 20, 43.

Meon, Beiname von Städten, 4 Mos. 32, 38. Jos. 13, 17.

Meonathai, Nachkomme Judas, 1 Chron. 4, 14.

Mephaath, (Mepaath), 1 Chron. 7, 79.) Leviten-stadt im Stamm Ruben, Jos. 13, 18. 21, 37. Jer. 48, 21.

Mephiboseth, (Meribaal, 1 Chron. 9, 34. 10, 40 f.) 1) Sohn Jonathans, Enkel Sauls; durch einen Fall schon in früher Jugend lahm geworden, 2 Sam. 4, 4. aber von David sehr liebreich behandelt, 9, 3 ff. bei Absaloms Aufruhr zwar von seinem Diener Ziba schändlich verrathen, 16, 1 ff. aber doch von David begnadigt, 19, 24 ff. 21, 7.

2) ein Sohn Sauls, der die Gibeoniten zu versöhnen getödet ward, 21, 8.

Meraja, ein Priester, Neh. 12, 12.

Merajoth, 1 Chron. 7, 6. 7. 52. 10, 11. Esr. 7, 3. Neh. 12, 15.

Meran, Bar. 3, 23.

Merari, 1) der dritte Sohn Levis, 1 Mos. 46, 11. 2 Mos. 6, 16 19. 4 Mos. 3, 17. 20. 33. 4, 29. 33. 42. 45. Jos. 21, 7. 34. 40. von ihm stammten die **Merariter**, 4 Mos. 26, 57.

2) Vater der Judith, 8, 1. 16, 8.

Mercurius, ein Gott der Römer, Ap. 14, 12.

Mered, Nachkomme Juda's, 2 Chron. 4, 17.

Meremoth, Esra 8, 33. 10, 36. Neh. 3, 3. 21. 10, 5. 12, 3.

Meres, Fürst unter Ahasveros, Esth. 1, 14.

Meriba, Ort in der Wüste, wo die Israeliten mit Moses in Streit geriethen, 2 Mos. 17, 7. Ps. 95, 8.

Meribaal, s. Mephiboseth.

Merken, 1) auf etwas, s. v. a. auf etwas Acht geben, (und Rücksicht nehmen) 1 Mos. 4, 23. 5 Mos. 12, 23.

Digitized by Google

27, 9. 2 Kön. 5, 7. 2 Chron. 33, 20. Neh. 8, 7. Hiob 13, 6. 33, 1. 34, 2. u. m. im A. T.

Herr höre meine Worte, merk' auf meine Rede, Ps. 5, 2. (17, 1. 61, 2. 86, 6. 130, 2.)

Ich aber merke auf deine Zeugnisse, 119, 95.

Das ist des Klugen Weisheit, daß er auf seinen Weg merket, Spr. 14, 8. (15.)

Böse Leute merken nicht auf das Recht, die aber nach dem Herrn fragen, merken auf alles, 28, 5.

Merk auf mich, mein Volk, höret mich, meine Leute, Jes. 51, 4.

Du böse Art, merke auf des Herrn Wort, Jer. 2, 31.

2) etwas s. v. a. bemerken, erkennen, 1 Mos. 15, 8. 4 Mos. 16, 28. 5 Mos. 18, 21. Jos. 3, 10. Richt. 6, 37. 1 Sam. 2, 3. 18, 28. Ps. 41, 12. Jes. 44, 18. Hos. 7, 11. Mal. 3, 16. — Matth. 15, 17. 22, 18. 26, 10. Marc. 12, 15. Joh. 6, 15. 61. Ephes. 3, 4. u. m. im A. u. N. T.

Wenn ich sündige, so merkest du es bald, Hiob 10, 14.

Wer kann merken, wie oft er fehlet, Ps. 19, 13.

Nun merke ich, daß der Herr seinen Gesalbten hilft, 20, 7.

Meinest du nicht, der die Herzen weiß, merket es? Spr. 24, 12.

Höret es und verstehet es nicht; sehet es und merket es nicht, Jes. 6, 9.

An dem merken wir, daß wir ihn kennen, so wir seine Gebote halten, 1 Joh. 2, 3.

Durch den Glauben merken wir, daß die Welt durch Gottes Wort fertig ist, Hebr. 11, 3.

Merklich, Sir. 19, 3.

Merob, Sauls älteste Tochter, 1 Sam. 14, 49. 18, 17. 19.

Merodach, (Baladan) König von Babylon, zu der Zeit des Hiskias, Jes. 39, 1. Jer. 50, 2.

Merom, Landsee in Nordpalästina, durch den der Jordan 3 Stunden von seiner Quelle fließt, 3 Stunden lang und 1 und eine halbe Stunde breit, Jos. 11, 5. 7.

Meron, Jos. 12, 20.

Merom, ein Mann v. Mizpa, Neh. 3, 7

Meronothiter, 1 Chron. 28, 30.

Meros, Stadt in Nordpalästina, Richt. 5, 23.

Mesa, 1) einer von den äußersten Grenzorten des joctanitischen Arabiens, wahrscheinlich das Mesene der Griechen, am Ausfluß des Tigris, in der Gegend des heutigen Bassora, 1 Mos. 10, 30.

2) Name einiger Männer, 2 Kön. 3, 4. 1 Chr. 2, 42. 9, 9.

Mesach, einer der jungen Hebräer, die Nebucadnezar an seinem Hofe erziehen ließ. Er hieß vorher Misael, erhielt aber am Hofe, nach der Gewohnheit des Orients, (vgl. 2 Chron. 36, 4) den Namen Mesach. Dan. 1, 7.

Mesech, ein Volk, (bei den Griechen Μόσχοι) welches Cappadocien u. die Moschischen Gebirge zwischen Iberien, Armenien und Kolchis besaß. 1 Mos. 10, 2. (1 Chr. 1, 5.) Ps. 120, 5. Ezech. 27, 13. 32, 26. 38, 2. 3. 39, 1.

Meselemja, einer von den Thürhütern in der Stiftshütte, 1 Chron. 10, 21. 27, 1 ff.

Meseabeel, Neh. 3, 4. 10, 21. 11, 24.

Mesopotamien, ein Land in Vorder-Asien, 1 Mos. 24, 10. 25, 20. 28, 2. 6. Richt. 3, 8. Ps. 60, 2. Judith 2, 14. u. m. im A. T. — Ap. 2, 9. 7, 2. 1 Petr. 1, 1.

Messen, 1) eigentlich 2 Mos. 16, 18. 4 Mos. 34, 7. 8. Ruth 3, 15. Jes. 44, 13. Ezech. 40, 5 ff. u. m. im A. T. — Off. 11, 1 ff. 21, 15 ff.

Wer mißt die Wasser mit der Faust, Jes. 40, 12.

Gegen wen messet ihr mich, dem ich gleich seyn soll? 46, 5.

Wer hat zuvor gemessen, wie hoch der Himmel = = sein sollte? Sir. 1, 3.

Wer kann seine (Gottes) große Macht messen? 18, 3.

Mit welcherlei Maaß ihr messet, wird euch gemessen werden, Matth. 7, 2. (Marc. 4, 24. Luc. 6, 38.)

2) uneig. a) s. v. a. genau kennen, Spr. 5, 21: (der Herr) mißt gleich alle ihre (der Menschen) Gänge.

b) Elias maß sich über dem Kinde, 1 Kön. 17, 21. s. v. a. er legte sich ganz auf das Kind.

c) die-

Digitized by Google

e) Dieweil sie sich bei sich selbst messen, 2 Cor. 10, 12. s. v. a. weil sie ihren Werth nur nach ihrer Einsicht, und darum zu hoch anschlagen.

Messer, 1 Mos. 22, 6. 10. 2 Mos. 20, 25. Jos. 5, 2 f. Richt. 19, 29. 1 Kön. 18, 28. 2 Kön. 25, 14. 2 Chr. 4, 22. Esr. 1, 9. Spr. 23, 2. Jer. 52, 18.

Ein Messer wetzt das andre und ein Mann den andern, Spr. 27, 17.

Messias, (Gesalbter) der den Juden verheißene Heiland, 2 Sam. 23, 1. Joh. 1, 41. 4, 25.

Messilemoth, 1 Chr. 10, 12. 2 Chr. 28, 12. Nehem. 11, 13.

Messing, 1 Macc. 8, 22. 14, 18. 26. — Off. 1, 15. 2, 18.

Meßruthe, Ezech. 40, 3. 5. -schnur, 2 Kön. 21, 13. Jes. 34, 11. Ezech. 47, 3. Sach. 2, 1. Werkzeuge zum Messen.

Mesulam, einer von den Nachkommen Benjamins, 2 Kön. 22, 3. 1 Chr. 10, 7.

Mesulemeth, Gemahlin des Königs Manasse, 2 Kön. 21, 19.

Mesullam, Sohn Serubabels, des Anführers der ersten aus dem Exile zurückkehrenden Juden. 1 Chr. 3, 19. 6, 13. Nehem. 3, 4. 6. 6, 18. 10, 7. u. m. im A. T.

Methusael, einer von den Nachkommen Cains, 1 Mos. 4, 18.

Methusalah, Henochs Sohn, 1 Mos. 5, 21 ff. 1 Chr. 1, 3. — Luc. 3, 37.

Metze, s. v. a. Hure, Richt. 5, 30. Bar. 6, 8.

Meuchelmörder, nur Ap. 21, 38.

Meuchlings, Sir. 12, 18.

Meunim, die Kinder Meunim gehörten zu der Zahl der Tempeldiener (Nethinim), die aus dem Exile zurückkehrten, Esr. 2, 50.

Meuniter, ein nicht = israelitischer Völkerstamm, wahrscheinlich in Arabien. 2 Chr. 26, 7. vielleicht dieselben, welche Richt. 10, 12. Maoniter heißen.

Mezobaja, Name eines Orts, der nicht weiter bekannt ist, 1 Chr. 12, 47.

Mibehar, der Sohn Hagri, 1 Chr. 12, 38.

Mibsam, 1) Sohn Ismaels, 1 Mos. 25, 13. 1 Chr. 1, 29. 2) Sohn Sallums, 5, 25.

Mibzar, ein Fürst der Edomiter, 1 Mos. 36, 42. (1 Chr. 1, 53.)

Micha, 1) ein Ephraimit, der Götzendienst trieb, Richt. 17, 18.

2) ein Prophet von Maresa, unter den Königen Jotham, Ahas und Hiskias, von welchem wir noch Weissagungen haben, Jer. 26, 16. Mich. 1, 1.

3) Andre Männer dieses Namens, 2 Sam. 9, 12. 1 Kön. 22, 8 ff. 1 Chr. 6, 5. 9, 34. u. m. im A. T.

Michael, 1) ein Erzengel, den man für den Schutzengel der jüd. Nation hielt, Dan. 10, 13. 21. 12, 1. — Jud. 9. Off. 12, 7.

2) Name mehrerer Männer, 4 Mos. 13, 14. 1 Chr. 6, 13 f. 7, 40. u. m. im A. T.

Michaja, 1) Eigenname mehrerer Männer, 2 Kön. 22, 12. Nehem. 12, 35. 41. Jer. 36, 11. 13.

2) Name einer Frau, der Mutter des Königs Abia, 2 Chr. 13, 2.

Michal, jüngste Tochter Sauls, Davids Gemahlin, die ihn einst aus der größten Gefahr rettete, 1 Sam. 14, 49. 18, 20. 19, 11 ff. 2 Sam. 3, 13 f. 6, 16 ff. (1 Chr. 16, 29.) 2 Sam. 21, 8.

Michmas, Stadt im Stamm Benjamin, 1 Sam. 13, 2. 5. 11. 16. 23. 14, 5. 31. Esr. 2, 27. Neh. 7, 31. 11, 31. Jes. 10, 28.

Michmethat, Stadt auf der Gränze der Stämme Ephraim und Manasse, Jos. 16, 6. 17, 7.

Middin, Stadt im Stamm Juda, Jos. 15, 61.

Midian, 1) eig. Sohn Abrahams, von der Ketura, 1 Mos. 25, 2. 4. (1 Chr. 1, 32. 33.)

2) uneig. s. v. a. a) das von ihm herstammende Volk, die Midianiter, Jos. 13, 21. Richt. 7, 2. Jes. 9, 4. 10, 26. Judith 2, 16.

b) das von diesem Volk bewohnte Land, 2 Mos. 2, 15. 16. 3, 1. 4, 19. 4 Mos. 10, 29. 1 Kön. 11, 18. Jes. 60, 6.

Midianiter, ein arab. Völkerstamm, dessen Stammvater Midian war. Sie waren ein wohlhabendes Nomadenvolk und wohnten südöstlich von Ka-

Digitized by Google

Kanaan neben den Moabitern, Amoritern und Amalekitern, 1 Mos. 36, 35. 37, 28. 36. 4 Mos. 22, 4. 7. 25, 15 ff. 31, 2 ff. Richt. 6. Cap. 7 u. 8. Pf. 83, 10. Hab. 4, 7.

Midianitin, 4 Mos. 25, 6. 14.

Midianitisch, 25, 15.

Miethen, Jes. 7, 20. — Matth. 20, 1.

Miethling, der eine Arbeit (nicht aus eignem Antriebe, sondern) für Lohn verrichtet, 2 Mos. 12, 45. — Joh. 10, 12. 13.

Migdael, Stadt im Stamme Naphtali, Jos. 19, 38.

Migdal und Migdol, Stadt in Aegypten, nicht weit vom arab. Meerbusen, 2 Mos. 14, 2. 4 Mos. 33, 7. Jer. 44, 1. 46, 14.

Migdalgad, Stadt im Stamme Juda, nur Jos. 15, 37.

Migron, Stadt im Stamme Benjamin, Jes. 10, 28.

Mikloth, ein Benjaminite, 1 Chr. 9, 32. 10, 37 f. 28, 4.

Mikneja, ein Levite, 16, 18. 21.

Milalai, ein Priester, Neh. 12, 36.

Milca, die Gemahlin Nahors, Abrahams Bruders, 1 Mos. 11, 29. 22, 20. 23. 24, 15. 24. 47. Eine andere Milca aus dem Geschlechte Manasse, s. 4 Mos. 26, 33. 27, 1. 36, 11. Jos. 17, 3.

Milch, eine Lieblingsspeise der Hebräer, 1 Mos. 18, 8. 49, 12. 2 Mos. 23, 19. 5 Mos. 32, 14. Richt. 5, 25. Hiob 21, 24. Cant. 4, 11. 5, 1. 12. Jes. 28, 9. 55, 1. Ezech. 25, 4. Sir. 39, 31. — 1 Cor. 9, 7.

Ein Land, darinnen Milch und Honig fleußt. (Bild der größten Fruchtbarkeit) 2 Mos. 3, 8. 17. 13, 5. 3 Mos. 20, 24. 4 Mos. 13, 28. 14, 8. 5 Mos. 6, 3. 11, 9. Jos. 5, 6. Jer. 11, 5. 32, 22. Ezech. 20, 6. 15. Sir. 46, 10. u. m. im A. T. (vgl. Joel, 3, 23.)

Hast du mich nicht wie Milch gemolken? (Anspielung auf das Entstehen des Menschen aus dem männl. Saamen im Mutterleibe.) Hiob 10, 10.

Du sollst Milch von den Heiden saugen, (d. i. fremde Völker werden dich ernähren), Jes. 60, 16.

Milch habe ich euch zu trinken gegeben, (die ersten Anfangsgründe im Christenthum habe ich euch gelehrt, entgegengesetzt der **Speise**, den schwerern Lehren), 1 Cor. 3, 2. vgl. Hebr. 5, 12. 13.

Seid begierig nach der vernünftigen, lautern Milch, (nach der reinen, unverfälschten Geistesnahrung des Evangeliums), 1 Petr. 2, 2.

Milchlämmlein, 1 Sam. 7, 9.

Milchtopf, Richt. 4, 19.

Mild, Pred. S. 7, 8. Ezech. 16, 36. — Luc. 5, 39.

Der Gerechte ist barmherzig und milde, Pf. 37, 21.

Mildiglich, Weish. 7, 13. s. v. a. ohne Mißgunst.

Miletus, Seestadt in Jonien, an der Mündung des Mäander, nicht weit von Ephesus; jetzt heißt sie **Melasso**. Ap. 20, 15. 17. 2 Tim. 4, 20.

Milkom, 1 Kön. 11, 5. 33. 2 Kön. 23, 13. s. **Molech**.

Millo, ein Kastell an der Burg Zion. 2 Sam. 5, 9. 1 Kön. 9, 15. 24. 11, 27. 2 Kön. 12, 20. 1 Chr. 12, 8. 2 Chr. 32, 5.

Das ganze Haus **Millo**, Richt. 9, 6. 20. wahrscheinlich s. v. a. die Leute, welche das Kastell inne hatten.

Mina, ein Gewicht, welches 100 Sekel betragen zu haben scheint, 1 Kön. 10, 17. (2 Chr. 9, 16.) Ezech. 45, 12. Nach letzterer Stelle scheint es Minen von verschiedenem Werthe gegeben zu haben.

Mindern, 2 Mos. 5, 8. 11. 19. Jer. 30, 9.

Mindus, (Myndus) kleine Stadt in Carien mit einem Hafen, 1 Macc. 15, 23.

Minjamin, ein Priester, 2 Chr. 31, 15. Neh. 12, 41.

Minnith, eine Stadt der Ammoniter, jenseit des Jordans. Beim Euseb. **Mannith**. Richt. 11, 33. Ezech. 27, 17.

Miplezeth, ein abscheuliches Götzenbild, das die Großmutter des Asa, Maecha, für sich in einem Haine zur Verehrung aufgestellt hatte. 1 Kön. 15, 13. (2 Chr. 15, 16.)

Mir, Jes. 38, 15. 43, 23. Jer. 23, 25.

Mir ist ein schönes Erbtheil worden, Pf. 16, 6.

Digitized by Google

Mir wird nichts mangeln, Pf. 23, 1.
Mir höret zu, ich will euch die Furcht des Herrn lehren, Pf. 34, 12.
Mir ist angst, erbarme dich eilend, 69, 18.
Mir war um Trost sehr bange, du aber hast dich meiner ꝛc. Jes. 38, 17.
Mir habe ich dies Volk zugerichtet, es soll meinen Ruhm erzählen, 43, 21.
Mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden, 43, 24.
Mir sollen sich alle Kniee beugen, und alle Zungen schwören, 45, 23.
Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Matth. 28, 18.
Mir geschehe, wie du gesagt hast, Luc. 1, 38.
Mir ist's ein Geringes, daß ich von euch gerichtet werde, 1 Cor. 4, 3.
Mir ist eine große Thüre aufgethan, die viel Frucht wirket, 16, 9.
Mir ist ein Pfahl ins Fleisch gegeben, 2 Cor. 12, 7.
Mir ist beigelegt die Krone der Gerechtigkeit, 2 Tim. 4, 8.

Mirjam, (*Maqla*) 1) Mosis Schwester, Sängerin und Prophetin, 2 Mos. 15, 20 f. 4 Mos. 12, 1 ff. 20, 1. 26, 59. 5 Mos. 24, 9. 1 Chron. 7, (6,) 3. Mich. 6, 4.
2) eine andere, 1 Chr. 4, 17.

Mirma, Seharaims Sohn, 9, (8,) 10.

Misael, 1) 2 Mos. 6, 22. 3 Mos. 10, 4. 2) s. **Mesach** Dan. 1, 6 ff. 2, 17. 3) ein Levit, Neh. 6, 4.

Mischen, Pf. 102, 10. Hab. 3, (2,) 15.

Miseal, (Mischol) Levitenstadt im Stamme Ascher, am mittelländischen Meere, nicht weit vom Carmel. Jos. 19, 26. 21, 30. — 1 Chr. 7, (6,) 74. heißt sie **Masal**.

Miseam, 1 Chr. 9, (8,) 12.

Misma, 1) Ismaels Sohn, 1 Mos. 25, 14. 1 Chr. 1, 30.
2) ein anderer, 1 Chr. 5, (4,) 25.

Mispar, Esr. 2, 2.

Mispath, eine Quelle, eig. Kades, in Süd-Palästina, an den Grenzen des wüsten Arabiens. 1 Mos. 14, 7. 1 Macc. 3, 46.

Mispereth, Neh. 7, 7.

Mistraiter, 1 Chr. 2, 53.

Mißbrauchen, St. Est. 6, 2. — 1 Cor. 9, 18.
Du sollst den Namen des Herrn — nicht mißbrauchen, 2 Mos. 20, 7. 5 Mos. 5, 11.
Und die dieser Welt — daß sie derselben nicht mißbrauchen, 1 Cor. 7, 31.

Missa, Enkel des Esau, 1 Mos. 36, 13. (1 Chr. 1, 37.)

Missen, 1 Kön. 20, 39.

Mißfallen, Ez. 20, 43. Sir. 21, 18.

Mißgethan, 1 Kön. 8, 47. (2 Chr. 6, 37.)

Mißhandeln, 1 Mos. 31, 36. 1 Sam. 20, 1. Jes. 43, 27. 66, 24.
Wir haben mißhandelt, und sind gottlos gewesen, Pf. 106, 6. Judith 7, 19.

Mißhellig, Ap. 28, 25.

Mißlich, Weish. 9, 14.

Mißrathen, Hiob 21, 10. Jer. 18, 4.

Missethat, 1) eigentl. 1 Mos. 15, 16. 19, 15. 44, 16. 50, 17. 3 Mos. 5, 1. 16, 21. 17, 16. 18, 25. 22, 16. 4 Mos. 5, 15. 5 Mos. 19, 15. Jos. 22, 17. 20. 1 Sam. 3, 13 f. 20, 8. (2 Sam. 14, 32.) 25, 24. 2 Sam. 3, 8. 19, 19. 1 Kön. 17, 18. 1 Chr. 11, (10,) 13. Nehem. 9, 2. Hiob 8, 4. 14, 17. 15, 5. 22, 5. 31, 11. 28. 33, 9. Pf. 19, 14. 49, 6. 59, 4. 89, 33. 90, 8. 109, 14. Spr. 16, 6. 28, 13. Jes. 1, 4. 6, 7. 14, 21. 22, 14. Jer. 3, 13. 5, 25. 14, 7. 30, 14. 50, 20. 51, 6. Klagl. 2, 14. 4, 6. 13. 22. Ezech. 4, 17. 16, 49. 18, 17 f. 21, 23 ff. Amos 3, 2. Mich. 6, 18 f. Bar. 2, 16. 3, 5. u. m. in A. T.
2) tr. für Strafe der Missethat. Die **Missethat tragen**, d. h. die bösen Folgen derselben fühlen, 2 Mos. 28, 38. 43. 5 Mos. 10, 17. 16, 22. 19, 3. 20, 17. 19. 4 Mos. 5, 31. 18, 1. Ezech. 4, 4 f. 14, 10. 18, 20.
Denn ich — bin ein eifriger Gott, der da heimsuchet der Väter Missethat an den Kindern, 2 Mos. 20, 5. 34, 7. 4 Mos. 14, 18. 5 Mos. 5, 9.
Der du beweiset Gnade — und vergiebst Missethat, Uebertretung und Sünde, 2 Mos. 34, 7. vgl. 4 Mos. 14, 18.
Welche aber von euch überbleiben, die sollen in ihrer Missethat verschmachten, 3 Mos. 26, 39.
Wenn er eine Missethat thut, will ich

Digitized by Google

ich ihn mit Menschenruthen — strafen, 2 Sam. 7, 14.

Herr, nimm weg die Missethat deines Knechts; denn ich habe sehr thörlich gethan, 24, 10.

Mein Gott, ich schäme mich, — denn unsre Missethat ist über unser Haupt gewachsen, Esra 9, 6.

Warum vergiebst du mir meine Missethat nicht? Hiob 7, 21.

Wenn ich sündige, — und lässest meine Missethat nicht ungestraft, 10, 14.

Fürchtet euch vor dem Schwert — ist der Zorn über die Missethat — 19, 29.

Herr sei gnädig meiner Missethat. Ps. 25, 11.

Meine Kraft ist verfallen vor meiner Missethat, und meine Gebeine — 31, 11.

Wohl dem, dem der Herr die Missethat nicht zurechnet. 32, 2.

Wasche mich von meiner Missethat, und reinige mich — 51, 4.

Denn ich erkenne meine Missethat, und meine Sünde v. 5.

Verbirg dein Antlitz — und tilge alle meine Missethat, v. 11.

Unsere Missethat drücket uns hart, 65, 4.

Gedenke nicht unserer vorigen Missethat, 79, 8.

Der du die Missethat vormals vergeben hast deinem Volke, 85, 3.

Er vergilt uns nicht nach unsrer Missethat. 103, 10.

Des Gottlosen Missethat wird ihn fahen. Spr. 5, 22.

Seine Missethat drücket das Land, daß es fallen muß. Jes. 24, 20.

Ihre (Jerusalems) Missethat ist vergeben. 40, 2.

Mir hast du Mühe gemacht in deinen Missethaten, 43, 24.

Ich vertilge deine Missethat, wie eine Wolke, 44, 22.

Er ist um unsrer Missethat willen verwundet, 53, 5.

Er ist aus dem Lande — da er um die Missethat meines Volks geplagt war. v. 8.

Ihre Missethat ist vor meinen Augen unverborgen. Jer. 16, 17.

Ich will ihnen ihre Missethat vergeben, und ihrer Sünde — Jer. 31, 34.

Ich will sie reinigen von aller Missethat u. s. w. 33, 8.

Du hast dein Heiligthum verderbt mit deiner großen Missethat, Ezech. 28, 18.

Unsere Sünden und Missethat liegen auf uns, 33, 10.

Siebenzig Wochen sind bestimmt — und die Missethat versöhnet. Dan. 9, 24.

Die Missethat Ephraim ist zusammengebunden, und ihre Sünde ist behalten. Hos. 13, 12.

Herr, sei mir gnädig — gedenke nicht meiner — Missethat. Tob. 3, 3.

Räche nicht zu genau alle Missethat, Sir. 10, 6.

Reinige dein Herz von aller Missethat, 38, 10.

Denn was ist das für ein Ruhm, so ihr um Missethat willen Streiche leidet? 1 Petr. 2, 20.

Mißtrauen, Welsh. 1, 2.

Mist, 2 Mos. 29, 14. 3 Mos. 4, 11. 8, 17. 16, 27. 4 Mos. 19, 5. Richt. 3, 22. 2 Kön. 18, 27. (Jes. 36, 12.) Jer. 9, 22. 16, 4. 25, 33. — Luc. 14, 35. — Nach der Stelle Ezech. 4, 12. 15. scheint es auch bei den Hebräern, wie noch heute im Orient Sitte gewesen zu seyn, abgedörrten Koth von Menschen und Thieren als Brennmaterial zu brauchen.

Mistthor, eins von den Thoren der Stadt Jerusalem. Neh. 2, 13. 3, 14. 12, 31.

Mit jemandem seyn, häufig s. v. a. jemanden unterstützen. 1 Mos. 28, 15. 31, 3. 5. 39, 2. 21. 2 Mos. 3, 12. 4 Mos. 14, 9. 5 Mos. 20, 1. Jos. 1, 5. 9. Richt. 1, 22. 6, 12 ff. 1 Sam. 10, 7. 18, 12. 14. 2 Sam. 14, 17. 2 Kön. 18, 7. Hiob 29, 5. Ps. 46, 8. 109, 21. 118, 7. Hagg. 1, 13. Judith 6, 17. 8, 28. — Matth. 1, 23. Luc. 1, 28. Ap. 7, 9. 11, 21. 2 Thess. 1, 16. 18. 2 Joh. 3. Off. 21, 3. u. m. im A. u. N. T.

Ich will mit deinem Munde seyn, und dich lehren, was du sagen sollst. 2 Mos. 4, 12.

Mache dich auf, und richte es aus; der

Digitized by Google

der Herr wird mit dir ſeyn. 1 Chron. 23, (22,) 16.

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Jeſ. 41, 10.

Wer nicht mit mir iſt, der iſt wider mich. Matth. 12, 30. (Luc. 11, 23.)

Gnade ſei mit euch und Friede ꝛc. Röm. 1, 7. 1 Cor. 1, 3. 2 Cor. 1, 2. Gal. 1, 3. Eph. 1, 2.

Der Gott des Friedens ſei mit euch allen. Röm. 15, 33.

Die Gnade unſers Herrn Jeſu Chriſti = = ſei mit euch allen. 2 Cor. 13, 13.

Mitälteſter, Amtsgenoſſe des Vorſtehers der chriſtl. Gemeinde, 1 Petr. 5, 1.

Mitarbeiter, 1 Cor. 3, 9. Wir ſind Gottes Mitarbeiter.

Mitbringen, 1 Moſ. 46, 32. 3 Moſ. 7, 29. Tob. 12, 5.

Mitdiener, Col. 1, 7.

Miteingeleibt, (d. i. zu derſelben Gemeinde gehörig, genau vereinigt,) Eph. 3, 6.

Miterbe, Hebr. 11, 9.

Sind wir denn Kinder, ſo ſind wir auch = = Miterben Chriſti. Röm. 8, 17.

Daß die Heiden Miterben ſeien = = Eph. 3, 6.

Ihr Männer = = gebet dem weibiſchen = ſeine Ehre, als auch Miterben der Gnade des Lebens. 1 Petr. 3, 7.

Mitfahren, (d. i. behandeln im übeln Sinne) 2 Chr. 7, 21. Suſan. 57.

Mitfolgen, Marc. 16, 20.

Sie trunken von dem geiſtl. Fels, der mitfolgete, welcher war Chriſtus, 1 Cor. 10, 4.

Mitführen, 2 Moſ. 13, 19. Judith 15, 9.

Mitgebunden, (Mitgefangen) Heb. 13, 3.

Mitgefangener, Tob. 1, 3. Röm. 16, 17. Col. 4, 10. Philem. 23.

Mitgehen, 2 Sam. 15, 22. 2 Macc. 2, 6.

Mitgenießen, Weish. 16, 3.

Mitgenoß, Eph. 5, 7. Off. 1, 9.

Daß die Heiden = = Mitgenoſſen ſeiner Verheißung in Chriſto. Eph. 3, 6.

Mithel, Eſr. 2, 59. Neh. 7, 61.

Mithelfer, 2 Cor. 6, 1.

Mithka, Lagerſtätte der Iſraeliten in der arab. Wüſte, zwiſchen Thara und Hesmona. 4 Moſ. 33, 28 f.

Mithoar, Joſ. 19, 13.

Mithredath, (bei den Griechen: Mithridates,) 1) Schatzmeiſter des Königs Cyrus. Eſr. 1, 8.

2) Beamter des Artaxerxes in Samarien. 4, 7.

Mitknecht, Matth. 12, 28 ff. 24, 49. Col. 4, 7. Off. 6, 11. 19, 10. 22, 9.

Mitleiden, (Subst.) Jer. 15, 5. 16, 5. 48, 17. Nah. 3, 7. Sir. 37, 16. 2 Macc. 3, 16. — Hebr. 5, 2. 10, 34.

Denn wir haben nicht einen Hohenprieſter, der nicht könnte Mitleiden haben mit unſerer Schwachheit. Hebr. 4, 15.

Mitleiden, (Verb.) ſ. v. a. Antheil haben, theilhaftig ſeyn. 2 Macc. 5, 20.

Mitleidig. Seid alleſamt gleichgeſinnet, mitleidig ꝛc. 1 Petr. 3, 8.

Mitnehmen, 1 Moſ. 43, 12. 2 Moſ. 12, 32. Joſ. 8, 1. 1 Sam. 9, 3. Jer. 36, 14. 38, 10. Tob. 5, 24. 2 Macc. 2, 1. 4. u. o. — Marc. 8, 14. Gal. 2, 1.

Der Reiche wird nichts in ſeinem Sterben mitnehmen. Pſ 49, 18.

Nehmet dieſe Worte mit euch, und bekehret euch zum Herrn, Hoſ. 14, 3.

Ihr ſollt nichts mit euch nehmen auf den Weg, Luc. 9, 3.

Mitraffen. Der Reiche, wenn er ſich leget, wird es nicht mitraffen, Hiob 27, 19.

Mitſtreiter, Phil. 2, 25.

Mittag, 1) von der Mittagszeit, 1 Moſ. 43, 16. 25. 1 Kön. 18, 26 f. 29. 20, 16. 2 Kön. 4, 20. Neh. 8, 3. Pſ. 55, 18. 91, 6. Hohel. 1, 7. Jeſ. 16, 3. Jer. 20, 16. Sir. 43, 3. Suſan. 7. — Ap. 22, 6.

Die Augen des Herrn ſehen auf die, ſo ihn lieb haben. Er iſt ein gewaltiger Schutz = = eine Hütte wider den Mittag. Sir. 34, 19.

2) von der Mittagsgegend, 2 Moſ. 26, 18. 20. 27, 9. 36, 23. 4 Moſ. 2, 10. 10, 6. 35, 5. 1 Chr. 10, (9,) 24. Hiob 37, 9. 39, 26. Pſ. 126, 4. Pred. 1, 6. 11, 3. Jeſ. 21, 1. Dan. 8, 4. Judith 2, 13. 15. u. m. im A. T. — Ap. 8, 26. Off. 21, 13. — Insbeſond. ſteht es a) für die Mittagsgegend von Palä-

Digitized by Google

Palästina, 1 Mos. 13, 1. 3. 20, 1. 24, 62. 4 Mos. 13, 29. 5 Mos. 34, 3. Jos. 10, 40. 11, 16. Richt. 1, 9. Jer. 17, 26. 32, 44. 33, 13. Obad. 19. 20.

b) für Aegypten. So scheint wenigstens Dan. 11, 5 ff. **der König gegen Mittag**, für: König von Aegypten zu stehen.

Er macht den Wagen am Himmel, und Orion = und die Sterne gegen Mittag, Hiob 9, 9.

Mitternacht und Mittag hast du geschaffen, Ps. 89, 13.

Die Königin von Mittag (d. i. von Sabäa, vgl. 1 Kön. 10, 1.) wird auftreten am jüngsten Gericht mit diesem Geschlechte, Matth. 12, 42. Luc. 11, 31.

Es werden kommen vom Morgen = = und vom Mittage, die zu Tische sitzen werden im Reiche Gottes. Luc. 13, 29. (Matth. 8, 11.)

3) **trop.** s. v. a. helles Licht, heller Tag.

a) in den Redensarten: **im Mittage tappen**, 5 Mos. 28, 29. Hiob 9, 14. **sich im Mittage stoßen**, Jes. 59, 10. **die Sonne wird am Mittage untergehen**, Amos 8, 9.

b) in den Stellen, wo der helle Mittag ein Bild der Freude und des Glücks ist.

Die Zeit deines Lebens würde aufgehen, wie der Mittag, Hiob 11, 17.

Der Herr wird deine Gerechtigkeit hervorbringen = und dein Recht wie den Mittag. Ps. 37, 6.

Dein Licht wird in Finsterniß aufgehen, und dein Dunkel wird seyn wie der Mittag. Jes. 58, 10.

Mittagsgrenze, Jos. 15, 2. 18, 9.

Mittagsländer, Jos. 15, 1. 19.

Mittagsmahl, Luc. 11, 37. 14, 12.

Mittagsthor, im Tempel, Ezech. 40, 27 f.

Mittagwärts, 2 Mos. 26, 35. Jos. 15, 2 ff. 17, 9. 18, 13. Richt. 21, 19. 2 Chr. 4, 10.

Mittel, das, (die Mitte) 4 Mos. 35, 5. Richt. 9, 37. Ezech. 15, 4. Weish. 7, 18. 18, 23. — Joh. 8, 3. 9. Ap. 27, 21. — **Mittlere**, Ezech. 41, 7. 42, 5.

Mittelste, 1 Kön. 6, 6.

Und (Christus) hat ausgetilgt die Handschrift, so wider uns war, = = und hat sie aus dem Mittel gethan — (d. i. hat sie vernichtet, abgeschafft.) Col. 2, 14.

Mittelgang, 1 Kön. 6, 8.

Mittelhof, im Tempel, 1 Kön. 8, 64. 2 Chr. 7, 7.

Mittelsäule, Richt. 16, 29.

Mittelthor, ein Thor Jerusalems. Jer. 39, 3.

Mitten, 1 Mos. 2, 9. 3, 3. 15, 10. 2 Mos. 14, 22. 29. 24, 18. 26, 28. 27, 5. 36, 33. 4 Mos. 2, 17. 14, 15. 16, 47. 33, 8. 5 Mos. 4, 11 f. 13, 16. 29, 16. Jos. 3, 17. 4, 5. 8 ff. 8, 13. 13, 9. 16. 1 Sam. 16, 13. 2 Sam. 6, 17. 20, 12. 1 Kön. 7, 31. 1 Chr. 12, (11,) 22. 2 Chr. 20, 14. Neh. 9, 11. Ps. 45, 6. Spr. 23, 34. Jes. 25, 11. Ezech. 1, 4. 27, 4. 25 ff. 28, 2. 8. 38, 12. 48, 10. 15. 21. Dan. 9, 27. Amos 7, 8. Hab. 4, 2. Sach. 14, 4. Bel. 39. — Matth. 14, 24. (Marc. 6, 47.) 18, 2. (Marc. 9, 36.) Luc. 2, 46. 4, 30. 35. 5, 19. 17, 11. 21, 21. 22, 55. 23. 45. 24, 36. Joh. 20, 19. Ap. 1, 18. 17, 22. Off. 1, 13. 2, 1. 7, 17. 8, 13. 14, 6. u. m. im A. und N. T.

Die Sonne stand mitten am Himmel, und verzog unterzugehn, Jos. 10, 13.

Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich = = die Berge mitten ins Meer sänken, Ps. 46, 3.

Wenn ich mitten in der Angst wandele, so erquickest du mich, 138, 7.

Wer seinem Vater oder Mutter fluchet, deß Leuchte wird verlöschen mitten in Finsterniß, Spr. 20, 20.

Ihr sollt's erfahren, daß ich mitten unter Israel sei, Joel 2, 27.

Denn du (Vater) auch im Meer Wege gibst, und mitten unter den Wellen sichern Lauf, Weish. 14, 3.

Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe, Matth. 10, 16. (Luc. 10, 3.)

Des Menschen Sohn wird 3 Tage und 3 Nächte mitten in der Erde sein, 12, 40.

Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen, 18, 20.

Etli-

Digitized by Google

Etliches fiel mitten unter die Dornen. Luc. 8, 7.

Er ist mitten unter euch getreten, den ihr nicht kennet, Joh. 1, 26.

Auf daß ihr seid ohne Tadel = = mitten unter dem unschlachtigen und verkehrten Geschlecht, Phil. 2, 15.

Ich will verkündigen deinen Namen = und mitten in der Gemeine dir lobsingen, Hebr. 2, 12.

Mitten inne, 2 Mos. 39, 23. **Mitten hindurch,** 14, 16.

Mitternacht, 1) von der Zeit, 2 Mos. 11, 4. 12, 29. Richt. 16, 3. Ruth 3, 8. Hiob 34, 20. Ps. 119, 62. Tob. 8, 11. — Matth. 25, 6. Marc. 13, 35. Luc. 11, 5. Ap. 16, 25. 20, 7. 27, 27. 2) von der Gegend, 1 Mos. 13, 14. 28, 14. 2 Mos. 26, 20. 35. 4 Mos. 2, 25. 5 Mos. 3, 27. Jos. 8, 11. 13. 15, 5. 7 f. 18, 5 ff. 1 Chr. 27, (26,) 14. Hiob 37, 9. Ps. 48, 3. Pred. 11, 3. Jes. 14, 31. 41, 25. Jer. 1, 13 ff. 6, 1. 10, 22. 16, 15. 50, 3. Ezech. 1, 4. 8, 3. 5. 21, 4. 32, 30. 40, 19. Dan. 8, 4. 11, 6 ff. Zeph. 2, 13. u. sehr oft im A. T.

Er breitet aus die Mitternacht nitzend an (hier poetisch, für: den ganzen Himmel.) Hiob 26, 7.

Mitternacht und Mittag hast du geschaffen, Ps. 89, 13.

Es werden kommen von Morgen = = von Mitternacht = = im Reiche Gottes, Luc. 13, 29.

Mitternachtland, Zach. 2, 6. **Mitternachtwärts,** Jos. 15, 6. 10 f. 18, 17. Richt. 2, 9. 12, 1. 21, 19.

Mittheilen, Esth. 9, 22. 39, 17. Weish. 7, 13. Tob. 1, 3. 19.

Der den Hungrigen sein Brod mittheilet, Ezech. 18, 7. 18.

Mich verlanget euch zu sehen, auf daß ich euch mittheile etwas geistliche Gabe, Röm. 1, 11.

Der aber unterrichtet wird = der theile mit allerlei Gutes dem, der ihn unterrichtet, Gal. 6, 6.

Also hatten wir = und waren willig euch mitzutheilen nicht allein das Evangelium Gottes = 1 Thess. 2, 8.

Wohlzuthun und mitzutheilen vergesset nicht. Hebr. 13, 16.

Mittler, Was soll denn das Gesetz? Es ist dazu kommen = = und ist gestellet von den Engeln durch die Hand des Mittlers. Ein Mittler aber ist nicht eines Einigen Mittler. Gott aber ist einig. Gal. 3, 19 f.

Es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Jesus Christus. 1 Tim. 2, 5.

Als der eines bessern Testaments Mittler ist = Hebr. 8, 6.

Und darum ist er (Christus) auch ein Mittler des neuen Testaments — 9, 15.

(Ihr seid kommen) zu dem Mittler des neuen Testaments, 12, 24.

Mitwirken, 1 Cor. 16, 16.

Da siehest du, daß der Glaube mitgewirket hat — Jac. 2, 22.

Mitylene, Hauptstadt der Insel Lesbos, Ap. 20, 14.

Mitziehen, 2 Mos. 12, 38. — Apost. 16, 3.

Lasset uns mitziehen, daß wir mit ihm sterben, Joh. 11, 16.

Mizpa, 1) Stadt im Stamme Benjamin, wo mehrere Volksversammlungen gehalten wurden, Jos. 18, 26. Richt. 20, 1. 3. 21, 1. 5. 8. 1 Sam. 7, 5 ff. 10, 17. 1 Kön. 15, 22. 2 Kön. 25, 23. 25. 2 Chr. 16, 6. Neh. 3, 7. 15. 19. Jer. 40, 6 ff. 41, 1. 3 ff. Hos. 5, 1.

2) Stadt in Gilead jenseit des Jordan. Richt. 10, 17. 11, 11. 34. v. 29. wird sie Mizpeh genannt.

Mizpeh, 1) Stadt im Stamme Juda, Jos. 15, 38. — 2) Stadt in Moab. 1 Sam. 22, 3. — 3) Stadt im Stamme Gad; sonst Mizpa genannt. S. das vorherg. No. 2. — 4) Stadt im Stamme Benjamin, Jos. 18, 26. vgl. d. vorh. No. 1. — 5) ein Thal in der Gegend des Libanon. Jos. 11, 8. vgl. v. 3. —

Mizraim, Noahs Enkel, Ham's Sohn, 1 Mos. 10, 6. 13. (1 Chr. 1, 8.) Stammvater der Einwohner von Mizraim, d. i. Aegypten, von welchem auch das Land den Namen erhalten hat. (vgl. Reland. Pal. 62.)

Meason, ein Schüler Christi, aus Cypern gebürtig, der sich zu Jerusalem

Digitized by Google

lem häuslich niedergelassen hatte. Ap. 21, 16.

Mneſteus, ein Römer, der nach Virg. Aen. aus einem alten Geschlechte abstammte. 2 Macc. 4, 21.

Moab, 1) ein Sohn Lots, den er von seiner Tochter hatte, 1 Mos. 19, 37. 2) ein Land, später Moabitis, an der Ostseite des todten Meeres bis zum Arnon hinauf, welcher die Grenze zwischen diesem Lande und den Amoritern machte, 4 Mos. 21, 11 ff. Jos. 13, 32. Richt. 3, 28. 2 Sam. 8, 12. 2 Kön. 24, 2. Neh. 13, 23. Pſ. 60, 10. (108, 10.) Jes. 15, 1 ff. Jer. 27, 3. 48, 18 ff. Am. 2, 2. Zeph. 2, 9. u. m. 3) das Volk, das in diesem Lande wohnete. 2 Mos. 15, 15. 2 Chr. 20, 1. 10. Jer. 9, 26. u. m.

Moabiter, das Volk, welches im Lande Moab wohnete, 1 Mos. 19, 37. 36, 35. 21, 26. 28. 22, 3 ff. 5 Mos. 1, 5. 2, 8 ff. Richt. 3, 12 ff. Ruth 1, 1 ff. 2 Sam. 8, 2. 2 Kön. 3, 4 ff. 1 Chr. 19, (18,) 2. 13 ff. Pſ. 83, 7. Jes. 16, 7. u. m.

Moabitin, Ruth 1, 22. 2, 2. 6. 4, 5. 10. 2 Chr. 24, 26.

Moabitiſch, Ruth 1, 4. 1 Kön. 11, 1.

Moadia, ein Priester, Neh. 12, 17. v. 5. wird er Maadja genannt.

Mochona, (Mechona) Stadt im Stamm Juda, Neh. 11, 28.

Modin, eine kleine Stadt oder ein Dorf, in der Nähe von Diospolis, die nicht weit vom Meere, oder auf einem Berge lag, in welcher der Priester Mattathias wohnte, 1 Macc. 2, 1. 15. 23. 70. 13, 25. 30. 16, 4 f. 2 Macc. 13, 15.

Mögen, 1 Mos. 18, 24. 26, 9. 5 Mos. 23, 20. 24 f. Jos. 20, 3. Richt. 7, 2. Hiob 28, 17. Pſ. 22, 18. Spr. 22, 25. Jes. 10, 15. Jer. 9, 1. Am. 3, 3. 5, 14. 21 ff. Hab. 4, 16. — Matth. 9, 21. (Marc. 5, 28.) 19, 16. 21, 31. 26, 9. Marc. 5, 18. (Luc. 8, 38.) 9, 39. 10, 2. Luc. 16, 3. 18, 41. 21, 15. 22, 31. Joh. 2, 18. 3, 9. 5, 40. 29, 38. Ap. 5, 4. 8, 22. 17, 27. Röm. 8, 39. 11, 29. 1 Cor. 3, 18. Eph. 3, 18. 6, 13. 19 f. Phil. 3, 12. 1 Tim. 2, 2. Jac. 2, 18. u. sehr oft im A. u. N. T.

Wie mag ein Menſch gerechter ſein, denn Gott? Hiob 4, 17. (vgl. 25, 4.)

Eins bitte ich vom Herrn, — daß ich im Hause des Herrn bleiben möge, Pſ. 27, 4.

Mögen deine Wunder im Finſtern erkannt werden — 88, 13.

Spräche ich: Finſterniß möge mich decken — 139, 11.

Freue dich des Falles deines Feindes nicht = = es möchte es der Herr ſehen — Spr. 24, 17. 18.

Verhänge deinem Munde nicht = = und ſprich = nicht: ich bin unſchuldig. Gott möchte erzürnen über deiner Stimme, Pred. 5, 5.

Ich dachte: Möchte ich bis morgen leben! aber er zerbrach mir alle meine Gebeine — Jeſ. 38, 13.

Wer wird den Tag ſeiner Zukunft erleiden mögen? Mal. 3, 2.

Es mag die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen ſein. Matth. 5, 14.

Wer iſt unter euch, der ſeiner Länge eine Elle zuſetzen möge? 6, 27.

Fürchtet euch nicht = = und die Seele nicht mögen tödten. 10, 28.

So ihr Glauben habt = ſo möget ihr ſagen zu dieſem Berge, 17, 20.

Wer es faſſen mag, der faſſe es, 19, 12.

Mag auch ein Blinder einem Blinden den Weg weiſen? Luc. 6, 39.

Der fand Gnade bei Gott und bat, daß er eine Hütte finden möchte dem Gott Jacob, Ap. 7, 46.

Mag auch jemand das Waſſer wehren, daß dieſe nicht getauft werden? 10, 47.

Darum, daß kein Fleiſch durch des Geſetzes Werk vor ihm gerecht ſein mag — Röm. 3, 20.

Die aber fleiſchlich ſind, mögen Gott nicht gefallen, 8, 8.

Wer ſich läſſet dünken, er ſtehe, mag wohl zuſehen, daß er nicht falle, 1 Cor. 10, 12.

Daß ihr prüfen möget, was das beſte ſei — Phil. 1, 10.

So jemand ſiehet ſeinen Bruder ſündigen = = der mag bitten, ſo wird er geben das Leben = = 1 Joh. 5, 16.

Laſſet uns aufſehen auf Jeſum, [illegible]

Digitized by Google

welcher, da er wohl hätte mögen Freude haben = Hebr. 12, 2.

Möglich, 1 Macc. 9, 9. 2 Macc. 4, 6. 14, 10. — Matth. 24, 24. (Marc. 13, 22.) Marc. 14, 35. Ap. 20, 16. 27, 39. Gal. 4, 15.

Bei den Menschen ists unmöglich, aber bei Gott sind alle Dinge möglich. Matth. 19, 26. Marc. 10, 27. vgl. Luc. 18, 27.

Mein Vater, ists möglich, so gehe dieser Kelch von mir, 26, 39. vgl. v. 42.

Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubet, Marc. 9, 23.

Mein Vater, es ist dir alles möglich, 14, 36.

Ists möglich, so viel an euch ist, so habt mit allen Menschen Friede, Röm. 12, 18.

Mohr, Bewohner Aethiopiens, s. den folg. Art.

Mohrenland, Aethiopien, 1) ein Land in Asien, das glückliche Arabien, 4 Mos. 12, 1. 2 Kön. 19, 9. 2 Chron. 14, 9. 12 f. 21, 16. Esth. 1, 1. 8, 9. Hiob 28, 19. Jes. 37, 9. Hab. 4, (3,) 7. — 2) ein Land im nördlichen Afrika, in der Nähe Aegyptens, Habesch, Abyssinien genannt. 1 Mos. 2, 13. Ps. 68, 32. 87, 4. Jes. 18, 1. 20, 3 ff. Jer. 13, 23. Ezech. 29, 10. 38, 5. Zeph. 3, 10. — Apost. 8, 27.

Molada, Stadt im südlichen Theile des Stammes Juda, die aber dem Stamm Simeon gehörte. Jos. 15, 26. 19, 2. 1 Chr. 5, (4,) 28. Neh. 11, 26.

Molch, eine größere Art von Eidechsen, wurde zu den unreinen Thieren bei den Hebräern gezählt. 3 Mos. 11, 30.

Molech, ein Götzenbild der Ammoniter, dem man Menschen opferte. Auch die Israeliten machten sich dieser Abgötterei mehrmals schuldig, und opferten ihm ihre Kinder. Nach den Rabbinen nämlich hatte das eherne Bild desselben Menschengestalt, nur mit einem Ochsenkopfe. Die zu opfernden Kinder wurden ihm in die Arme gelegt, und mußten dann durch das in dem Innern des Bildes, welches hohl war, angezündete Feuer langsam verbrennen. 3 Mos. 18, 21. 20, 2 ff. 1 Kön. 11, 7. 2 Kön. 23, 10. Dieser Götze heißt auch **Moloch**, Jer. 32, 35. Apost. 7, 43. Ferner **Malchom**, Jer. 49, 1. 3. Zeph. 1, 5. und **Milkom**. S. d. A.

Molechet, Gileads Schwester, 1 Chron. 8, (7,) 18.

Molid, Sohn des Abisur, 1 Chron. 2, 29.

Monarcha, (Alleinherrscher) 1 Macc. 1, 1.

Monat oder **Monden**, 1 Mos. 7, 11. 8, 4 ff. 2 Mos. 2, 2. 12, 2 ff. 3 Mos. 16, 29. 23, 5 ff. 4 Mos. 1, 1. 9, 1 ff. 1 Sam. 6, 1. 2 Sam. 5, 5. 1 Chr. 3, 4. 28, 1 ff. Esth. 2, 12. Hiob 21, 21. 29, 2. 39, 2. Jes. 47, 13. Ezech. 45, 18 ff. Zach. 7, 1. 3. 5. u. oft. — Luc. 1, 24 ff. Ap. 7, 20. 18, 11. 19, 8. Hebr. 11, 23. Jac. 5, 17. Off. 9, 15. 11, 2. 22, 2.

Des zehnten Tags in diesem siebenten Monden ist der Versöhnungstag, 3 Mos. 23, 27.

Die Nacht müsse ein Dunkel einnehmen, und müsse nicht = in die Zahl der Monden kommen, Hiob 3, 6.

Also habe ich wohl ganze Monden vergeblich gearbeitet? 7, 3.

Wer will einen Reinen finden = = er hat seine bestimmte Zeit, die Zahl seiner Monden stehet bei dir, 14, 4. 5.

Und alles Fleisch wird einen Monden nach dem andern — kommen anzubeten vor mir, spricht der Herr. Jes. 66, 23.

Und der Mond in aller Welt muß scheinen zu seiner Zeit, und die Monate unterscheiden, Sir. 43, 6.

Er (der Mond) machet den Monat, v. 8.

Es waren viel Wittwen in Israel — da der Himmel verschlossen war drei Jahr und sechs Monden, Luc. 4, 25.

Saget ihr nicht selber: es sind noch vier Monden, so kommt die Erndte? Joh. 4, 35.

Ihr haltet Tage und Monden — Gal. 4, 10.

Mond, 1 Mos. 37, 9. 2 Kön. 23, 5. Hiob 31, 26. Ps. 136, 9. Pred. 12, 2. Hohel. 6, 9. Jes. 24, 23. 30, 26. Jer. 8, 2. 31, 35. Hab. 4, 11. Sir. 50, 6. Bar. 6, 59. 66. — Off. 8, 12.

Digitized by Google

Wer hingehet und dienet andern Göttern, und betet sie an, es sei Sonne oder Mond — 5 Mos. 17, 3. vgl. 4, 19.

Sonne stehe still — und Mond, im Thal Ajalon, Jos. 10, 12. 13.

Wie mag ein Mensch vor Gott gerecht seyn? = = siehe, der Mond scheinet noch nicht — Hiob 25, 4. 5.

Denn ich werde sehen = den Mond und die Sterne, die du bereitest, Ps. 8, 4.

Man wird dich fürchten, so lange die Sonne und der Mond währet, 72, 5.

Zu seinen Zeiten wird blühen der Gerechte, und großer Friede, bis daß der Mond nimmer sei. (d. i. bis ans Ende der Welt.) v. 7.

Wie der Mond soll er (der Saame Davids) ewiglich erhalten seyn; 89, 38.

Du machst den Mond, das Jahr darnach zu theilen, 104, 19.

(Der Herr behütet dich,) daß dich des Tages die Sonne nicht steche, noch der Mond des Nachts, 121, 6.

Lobet (den Herrn), Sonne und Mond, 148, 3.

Die Sonne soll nicht mehr des Tages dir scheinen, und der Glanz des Mondes soll dir nicht leuchten; sondern der Herr wird dein Licht = sein. Jes. 60, 19. (vgl. Off. 21, 23.)

Deine Sonne wird nicht mehr untergehen, noch dein Mond den Schein verlieren — v. 20.

Ein Narr ist wandelbar wie der Mond, Sir. 27, 12.

Eine andere Klarheit hat die Sonne, eine andere Klarheit hat der Mond, 1 Cor. 15, 41.

Das Nicht = Scheinen oder Verdunkeln des Mondes bezeichnet unglückliche, furchtbare Ereignisse. So Jes. 13, 10. Ezech. 32, 7. Joel 2, 10. 3, 4. 20. — Matth. 24, 29. (Marc. 13, 24.) Luc. 21, 25. Ap. 2, 20. Off. 6, 12.

Mondlang, (Monatlang) 1 Mos. 29, 14. Richt. 19, 2. — Ap. 19, 8. Off. 9, 5. 10.

Mondsüchtig, (epileptisch, mit der fallenden Krankheit beladen) Matth. 4, 24. 17, 15.

Moph, d. i. Memphis, Stadt in Aegypten, Hos. 9, 6. — Sonst wird sie auch Noph genannt. Jes. 19, 13. Jer. 2, 16. 44, 1. 46, 14. 19. Ezech. 30, 13. 16.

Mord, 1) eig. Ezech. 21, 22. Obad. 9. Weish. 14, 25. Sir. 6, 9. 40, 9. 1 Macc. 5, 4. 9, 42. 13, 34. — Marc. 15, 7. Luc. 23, 19. 25. Gal. 5, 20. Off. 9, 21.

Denn aus dem Herzen kommen arge Gedanken, Mord, Ehebruch = = Matth. 15, 19. Marc. 7, 21.

2) tr. s. v. a. a) Mordlust, Röm. 1, 29. b) Zertrümmerung, Zermalmung, Ps. 42, 11: Es ist als ein Mord in meinen Beinen, d. i. zur Zermalmung, zu meinem bittersten Schmerze.

Morden, Jer. 6, 7. Ezech. 33, 26. Obad. 14. — Ap. 9, 1.

Gotteslästern, Lügen, Morden, Stehlen = hat überhand genommen, Hos. 4, 1.

Mörder, 1) eigentl. Jer. 7, 9. Weish. 12, 5. 2 Macc. 9, 28. — Matth. 22, 7. Apost. 3, 14. 7, 52.

Wenn der Tag anbricht, stehet auf der Mörder, und erwürget den Armen, Hiob 24, 14.

Niemand unter euch leide als ein Mörder, oder Dieb = 1 Petr. 4, 15.

2) uneig. a) überhaupt für: Verbrecher, Bösewicht, Frevler. Ps. 17, 4. auf dem Wege des Mörders, d. h. des Gewaltthätigen, des Frevlers. Jes. 1, 21. Ezech. 18, 10. — Apost. 28, 4.

Der Arme hat nichts, denn ein wenig Brods; wer ihn darum bringet, der ist ein Mörder. Sir. 34, 25.

b) Menschenmörder, vom Teufel. Joh. 8, 44. — c) s. v. a. Straßenräuber, Matth. 27, 38. 44. (Marc. 15, 27.) Joh. 18, 40. 2 Cor. 11, 26.

Ihr seid ausgegangen, als zu einem Mörder = Matth. 26, 55. Marc. 14, 48. Luc. 22, 52.

d) von falschen Lehrern, welche die Menschen ins Verderben führen: Wer nicht zur Thüre hineingehet in den Schafstall = der ist ein Dieb und Mörder. Joh. 10, 1.

Alle, die vor mir gekommen sind, d

Digitized by Google

die sind Diebe und Mörder gewesen. Joh. 19, 8.

Mördergrube, d. i. Aufenthaltsort gewinnsüchtiger Betrüger und Räuber, Räuberhöhle, Jer. 7, 11. — Matth. 21, 13. (Marc. 11, 17. Luc. 19, 46.)

Mörderisch, 1 Mos. 49, 5. Ps. 144, 10. Ezech. 22, 2. 24, 6, 9. Nah. 3, 1.

Mordgeschrei, s. v. a. Verderben, Niederlage, Jer. 4, 20.

Mordkind, Sohn eines Mörders. 2 Kön. 6, 32.

Mördlich, (Tödtlich) Jer. 9, 8. Ez. 9, 1.

More, der Hain More in der Nähe von Sichem, 1 Mos. 12, 6. 5 Mos. 11, 30.

Moresa, 2 Macc. 12, 35. s. **Maresa**.

Morgen, Subst. 1) von der Zeit. a) eig. 1 Mos. 1, 5 ff. 19, 27. 28, 18. 2 Mos. 14, 27. 16, 7 ff. 18, 13. 3 Mos. 6, 12. Jos. 6, 12. Richt. 6, 31. 9, 33. Ruth 2, 7. 1 Sam. 17, 16. 20. 2 Sam. 23, 4. 1 Kön. 17, 6. 18, 26. Hiob 1, 5. Jes. 17, 14. 28, 19. 37, 36. 50, 4. 56, 12. Jer. 20, 3. 16. Ezech. 12, 8. 24, 18. 7, 6. Jon. 4, 7. Zeph. 3, 3. 5. u. sehr oft im A. T. — Matth. 20, 1. 21, 18. 27, 1. (Marc. 15, 1.) 28, 1. Marc. 1, 35. 11, 20. Joh. 8, 2. 21, 4. Ap. 4, 3. 5. 28, 23.

Benjamin ist ein reißender Wolf, des Morgens wird er Raub fressen, aber des Abends wird er den Raub austheilen, (d. h. er wird stets seine Feinde besiegen.) 1 Mos. 49, 27.

Des Morgens werdet ihr des Herrn Herrlichkeit sehen. 2 Mos. 16, 7.

Des Morgens wirst du sagen: ach, daß ich den Abend erlebte! 5 Mos. 28, 67.

Es währet vom Morgen bis an den Abend, so werden sie ausgehauen, (näml. die in leimen Häusern wohnen) Hiob 4, 20.

Wo ihnen (den Ehebrechern) der Morgen kommen wird, ists ihnen wie eine Finsterniß, 24, 17.

Hast du = dem Morgen geboten und der Morgenröthe ihren Ort gezeigt? 38, 12.

Den Abend lang währet das Weinen, aber des Morgens die Freude. Ps. 30, 6.

Des Abends, Morgens = will ich klagen und heulen, so wird er meine Stimme hören. 55, 18.

Ich will = des Morgens rühmen deine Güte. 59, 17.

Meine Strafe ist alle Morgen da. 73, 14.

Des Morgens deine Gnade, und des Nachts deine Wahrheit verkündigen. 92, 3.

Wehe denen, die des Morgens früh auf sind, des Saufens sich zu befleißigen = = Jes. 5, 11.

(Die Barmherzigkeit des Herrn) ist alle Morgen neu. Klagl. 3, 23.

Die Gnade, so ich euch erzeigen will, wird sein wie eine Thauwolke des Morgens, Hos. 6, 4.

Sorget nicht für den andern Morgen, denn der morgende Tag wird für das Seine sorgen. Matth. 6, 34.

Des Morgens sprecht ihr: es wird heute Ungewitter werden = 16, 3.

So wachet nun, denn ihr wisset nicht, wenn der Herr = kommt, ob er kommt am Abend = = oder des Morgens. Marc. 13, 35.

b) uneig. als Bild der Freude und des Glücks. Hiob 11, 17. Am. 5, 8. Jes. 21, 12.

2) von der Himmelsgegend. 1 Mos. 2, 8. 11, 2. 12, 8. 29, 1. Richt. 8, 11. 2 Kön. 13, 17. Hiob 1, 3. Ezech. 40, 6 ff. 42, 9 ff. 47, 1 ff. 48, 1 ff. Joel 2, 20. u. sehr oft im A. T. — Off. 21, 13.

Du (Jacob) sollst ausgebreitet werden gegen den Abend, Morgen = 1 Mos. 28, 14.

So ferne der Morgen ist vom Abend, läßt er unsere Uebertretung von uns sein. Ps. 103, 12.

Fürchte dich (Israel) nicht, denn ich bin bei dir; ich will vom Morgen deinen Samen bringen, und will dich vom Abend sammeln, Jes. 43, 5.

Und siehe, die Herrlichkeit des Gottes Israel kam vom Morgen, Ezech. 43, 2.

Seine Füße werden stehen zu der Zeit auf dem Oelberge, der vor Je-

Digitized by Google

rusalem liegt gegen Morgen. Zach. 14, 4.

Viele werden kommen vom Morgen und vom Abend = Matth. 8, 11. Luc. 13, 29.

Morgen, Adv. 1) 1 Mos. 30, 33. 2 Mos. 7, 15. 8, 10. 20. 9, 5. 16, 23. 17, 9. 32, 5. 4 Mos. 14, 25. 16, 7. 16. Jos. 22, 18. Richt. 20, 28. Ruth 3, 13. 1 Sam. 9, 16. 19. 11, 9 ff. 28, 19. 2 Sam. 11, 12. 2 Kön. 6, 28. Hiob 7, 21. Tob. 8, 4. u. m. im A. T. — Luc. 13, 32 f. Apost. 23, 15. 20. 25, 22.

Heiliget euch auf morgen — 4 Mos. 11, 18.

Morgen wird der Herr kund thun, wer sein sei, wer heilig sei, = = 16, 5.

Heiliget euch, denn morgen wird der Herr ein Wunder unter euch thun, Jos. 3, 5.

2) oft s. v. a. in der Folge, 2 Mos. 13, 14. (5 Mos. 6, 20.) Jos. 22, 24. 27. ferner: bald: Lasset uns essen und trinken, wir sterben doch morgen, Jes. 22, 13. vgl. 1 Cor. 15, 32.

So gehets doch endlich also: Heute König, morgen todt. Sir. 10, 12.

Heute leihet er (der Narr), morgen will ers wieder haben. 20, 16.

So denn Gott das Gras = = das doch heute stehet, und morgen in den Ofen geworfen wird = Matth. 6, 30. (Luc. 12, 28.)

Wohlan, die ihr nun saget, heute oder morgen wollen wir gehen in die oder die Stadt = = die ihr nicht wisset, was morgen seyn wird. Jac. 4, 13. 14.

Morgend, Rühme dich nicht des morgenden Tages, Spr. 27, 1.

Der morgende Tag wird für das Seine sorgen. Matth. 6, 34.

Morgengabe, der Kaufpreis, welchen der Bräutigam für seine Braut an den Vater derselben zählte. Bei den Morgenländern erhielten nehmlich die Töchter keine Ausstattung, sondern der Bräutigam mußte die Tochter dem Vater gleichsam abkaufen. 1 Mos. 34, 12. 2 Mos. 22, 16. 17. 1 Sam. 18, 25. 2 Macc. 1, 14.

Schäme dich, das Erbtheil und Morgengabe zu entwenden, Sir. 41, (42,) 26.

Morgengrenze, Jos. 15, 5.

Morgenland, 1) s. v. a. Mesopotamien. 1 Mos. 25, 6. 2) die den Israeliten zunächst liegenden Landstriche, insbesondere das wüste Arabien. Richt. 6, 3 ff. 7, 12. 8, 10. Judith 5, 2. — Matth. 2, 1. 2. 9. Denn auch an diesen Stellen ist Arabien zu verstehen; die Meinung derer, welche Persien verstehen, hat sehr wenig für sich.

Morgenort, 1 Chr. 6, (5,) 10.

Morgenregen, Siehe, ein Ackersmann wartet auf die köstliche Frucht der Erden, und ist geduldig, bis er empfahe den Morgenregen u. Abendregen, Jac. 5, 7.

Morgenröthe, 1 Mos. 19, 15. 32, 24. 26. Jos. 6, 15. Richt. 19, 25. Neh. 4, 21. Hiob 3, 9. 41, 9. Hohel. 6, 9. Hos. 6, 3. Joel. 2, 2. Jon. 4, 7.

Hast du = = der Morgenröthe ihren Ort gezeigt? Hiob 38, 12.

Deine Kinder werden dir geboren wie der Thau aus der Morgenröthe. (d. h. so ungählbar und so frisch und kräftig wie der Thau von der Morgenröthe erzeugt wird, werden deine Kinder sein. Ps. 110, 3.

Nähme ich Flügel der Morgenröthe und bliebe am äußersten Meer, 139, 9.

Werden sie das nicht sagen, so werden sie keine Morgenröthe haben, (d. h. es wird ihnen keine Morgenröthe, kein Glück aufgehen.) Jes. 8, 20.

Alsdann wird dein Licht hervorbrechen, wie die Morgenröthe und deine Besserung wird schnell wachsen. 58, 8.

Siehe, er (Gott) ists, der die Berge schafft — er machet die Morgenröthe und die Finsterniß. Am. 4, 13.

Morgenstern, 1) eigentl. Hiob 38, 32. Sir. 50, 6.

Da mich die Morgensterne mit einander lobeten, Hiob 38, 7.

2) trop. a) von Männern, die durch den Glanz ihrer Herrlichkeit, durch Ansehn, Würde ausgezeichnet sind. Jes. 14, 12.

Ich Jesus — bin — ein heller Morgenstern. Off. 22, 16.

b) als Bild der Glückseligkeit. Off. 2, 28. c) von heller, lebendiger Erkenntniß. — Wir haben ein festes prophetisches Wort, und ihr thut wohl da

Digitized by Google

daß ihr darauf achtet = = bis der Morgenstern aufgehe in euern Herzen, d. h. bis eure Seelen zu einer deutlichen, lebendigen Erkenntniß des Christenthums kommen. 2 Petr. 1, 19.

Morgenthau, Weish. 11, 23: die Welt ist vor dir = = wie ein Tropfen des Morgenthaues.

Morgenwache, 2 Mos. 14, 24. 1 Sam. 11, 11. Ps. 130, 6. s. Nachtwache.

Morgenwärts, 4 Mos. 34, 11. 5 Mos. 2, 26. Ezech. 46, 1. Jon. 4, 5.

Morgenwolke, Hos. 13, 3.

Moria, (Morija) der Hügel in Jerusalem, auf welchem Salomo den Tempel erbaut hatte. Er war von dem benachbarten Berge Zion durch ein Thal getrennt, aber oben wieder mittelst einer Brücke mit demselben verbunden. 1 Mos. 22, 2. 2 Chr. 3, 1.

Mörser, (Mörsner) wurde zum Zermalmen des Getreides gebraucht. 4 Mos. 11, 8. Spr. 27, 22.

Moser, eine Lagerstätte der Israeliten in der Wüste, die übrigens unbekannt ist. 5 Mos. 10, 6. — 4 Mos. 33, 30 f. heißt sie **Moseroth**.

Moses, (nach 2 Mos. 2, 10. der aus dem Wasser Errettete) Führer und Gesetzgeber der Israeliten, ein Sohn des Amram und der Jochebeth aus dem Stamm Levi. 2 Mos. 6, 20. 1 Chron. 7, (6,) 3. 24, (23,) 13. Er ward in Aegypten geboren. Da aber der König von Aegypten alle neugeborne Söhne der Hebräer tödten lassen wollte, setzte Jochebeth ihren Sohn am Ufer des Nils aus, um ihn so vielleicht zu retten. Hier fand ihn eine Tochter des Königs, die das Kind zu sich nahm und am Hofe erziehen ließ. 2 Mos. 2, 1 — 10. Seine Bildung erhielt er durch ägyptische (nach Philo, Iust. M. Clem. Al. auch durch griechische und chaldäische) Priester. Ap. 7, 22. Seine Jugendgeschichte ist unbekannt; erst in seinem 40sten Jahre tritt er wieder auf, und nimmt sich seiner bedrängten Landsleute an. Da aber sein Unwille über die Anmaßungen der Aegypter ihn einst zu einem Morde verleitete, floh er, um der Strafe zu entgehen, nach Arabien, wo ihn ein midianitischer Fürst und Priester aufnahm, dessen Tochter Zipora er heirathete. 2 Mos. 2, 21. Diese gebar ihm 2 Söhne, Gerson und Elieser. v. 22. 1 Chr. 24, (23,) 14. 15. Auf dem Berge Horeb in der Wüste erschien ihm einst Gott in einem feurigen Busche und forderte ihn auf, sein Volk vom Joche der Aegypter zu befreien. 2 Mos. 3, 2 ff. Nach manchen Bedenklichkeiten (c. 4.) zog Moses nach Aegypten zurück, um bei dem ägyptischen Könige die Erlaubniß auszuwirken, die Israeliten auszuführen. Sein Bruder Aaron mußte ihn dabei unterstützen. Cap. 5. Der König schwankte lange hin und her, und erst nachdem Gott das Land mit mehrern Plagen heimgesucht hatte, Cap. 7 — 11. gab er seine Einwilligung. Moses führte das Volk, an der Zahl 600000 ohne Weiber und Kinder, C. 12, 37. obgleich von den Aegyptern wieder verfolgt, Cap. 14. glücklich durch den arab. Meerbusen oder das rothe Meer. Dann wendete er sich südlich (Cap. 15 — 18.) bis zum Berge Sinai, an welchem das Volk auf längere Zeit sich lagerte, und von Gott das Gesetz erhielt. Cap. 19 ff. Von da führte Moses die Israeliten auf mancherlei Umwege dem Lande Canaan entgegen. 4 Mos. 13 u. 14. Doch nur aus der Ferne erblickte er das Land der Verheißung; nachdem er am Arnon angelangt war, und sein Ende herannahen sah, bestimmte er Josua zu seinem Nachfolger und starb im 120sten Jahre seines Lebens. Sein Grab hat niemand gefunden. 5 Mos. 31 — 34. — Erwähnt wird er noch: Ps. 77, 21. 99, 6. 103, 7. 106, 16. 23. 32. Jes. 63, 11. Sir. 45, 1. 18. — Matth. 8, 4. 17, 3. (Marc. 9, 4. Luc. 9, 30.) 19, 7. 8. 22, 24. 23, 2. Marc. 1, 44. (Luc. 5, 14.) 7, 10. Luc. 20, 37. Joh. 1, 45. 5, 45 f. 6, 32. 7, 19. 22. 8, 5. 9, 28 f. Ap. 3, 22. 7, 20 ff. 15, 1. Röm. 9, 15. 10, 5. 19. 1 Cor. 10, 2. 2 Cor. 3, 7. 13. Hebr. 3, 2 ff. 7, 14. 8, 5. 9, 19. 11, 23 f. 12, 21. Jud. 9. Off. 15, 3. u. m. im A. u. N. T.

Herr, hie ist gut sein = = Hütten machen.

Digitized by Google

chen, dir eine, Mosi eine, und Elias eine. Matth. 17, 4.

Das Gesetz ist durch Mosen gegeben; die Gnade — durch Jesum — Joh. 1, 17.

Wie Moses in der Wüsten eine Schlange erhöhet hat, also muß — 3, 14.

Der Tod herrschte von Adam bis auf Mosen — Röm. 5, 14.

2) metonym. s. **Bücher Mosis**, Sie haben Mosen und die Propheten, Luc. 16, 29. 31. 24, 27. Ap. 21, 21.

Most, 4 Mos. 18, 12. 5 Mos. 7, 13. 33, 28. 2 Kön. 18, 32. 2 Chr. 31, 5. 32, 28. Neh. 5, 11. 10, 37. 13, 5. 12. Hiob 32, 19. Spr. 3, 10. Jes. 24, 7. 36, 17. 62, 8. 65, 8. Jer. 31, 12. Hos. 2, 8. 22. 7, 14. 9, 2. Joel 1, 5. 2, 19.

Der Weinstock sprach: soll ich meinen Most lassen = Richt. 9, 13.

Korn, das Jünglinge, und Most, der Jungfrauen zeuget. Zach. 9, 17.

Man fasset auch nicht Most in alte Schläuche = Matth. 9, 17. (Marc. 2, 22. Luc. 5, 37 f.)

Motha, s. **Anathema.**

Motte, Hiob 13, 28. Ps. 39, 12. Jes. 50, 9. (51, 8.) Sir. 19, 3. Bar. 6, 11. 71.

Motten werden dein Bette sein (d. h. der du an ein üppiges Lager gewöhnt bist, wirst nun von zerstörenden Würmern umgeben). Jes. 14, 11.

Ich bin Ephraim eine Motte, (d. h. ich werde Ephraim vertilgen) Hos. 5, 12.

Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln — da sie die Motten und der Rost fressen — Matth. 6, 19. 20. (Luc. 12, 33.)

Mottenfressig, Jac. 5, 2.

Moza, 1) Stadt im Stamme Benjamin. Jos. 18, 26. 2) ein Sohn Calebs, 1 Chr. 2, 46. 3) ein Sohn des Simri, 9, (8,) 36. (10, [9,] 42.) 37.

Mucken, einen kleinen Laut von sich geben, 2 Mos. 11, 7.

Mücke, die ihr Mücken säuget und Cameele verschlucket, (d. i. die ihr in kleinen Dingen ängstlich, in großen, wichtigen Sachen aber nachlässig seid) Matth. 23, 24.

Müde, 1) eigentl. 1 Mos. 19, 11. 25. 29 f. 5 Mos. 25, 18. Richt. 8, 4. 15. 1 Sam. 30, 10. 21. 2 Sam. 16, 2. 17, 29. 21, 15. 23, 10. Hiob 16, 7. 22, 7. Ps. 69, 4. Pred. 12, 12. Jes. 35, 3. 46, 1. 47, 13. 57, 10. Jer. 12, 5. 45, 3. Klagl. 4, 17. 5, 5. Hab. 3, 13. Tob. 2, 10. Sir. 38, 29. 43, 11. — Joh. 4, 6.

Ich bin so müde von Seufzen, Ps. 6, 7.

Der Herr = = wird nicht müde, noch matt, Jes. 40, 28.

Gott giebt den Müden Kraft und Stärke — dem Unvermögenden, v. 29.

Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie = = wandeln, und nicht müde werden, v. 31.

Darum richtet wieder auf die lässigen Hände und die müden Kniee, Hebr. 12, 12.

2) trop. s. v. a. a) unglücklich, verzagt, Jes. 28, 12. 50, 4.

Ich will die müden Seelen erquikken = Jer. 31, 25.

Die müde werden, tröstet Gott, Sir. 17, 20.

Darum bitte ich, daß ihr nicht müde werdet um meiner Trübsalen willen, Eph. 3, 13.

b) lässig, träge, 2 Cor. 4, 1. 16.

Lasset uns Gutes thun und nicht müde werden, Gal. 6, 9.

Um meines Namens willen arbeitest du und bist nicht müde worden, Off. 2, 3.

c) überdrüssig, Jes. 1, 14. Ezech. 23, 17. 18. 22. 28.

Ich bin des Erbarmens müde. Jer. 15, 6.

Mein Volk ist müde, sich zu mir zu kehren, Hos. 11, 7.

Mühe, 1) eigent. s. v. a. Anstrengung, Beschwerde, 1 Mos. 5, 29. 31, 42. 3 Mos. 26, 20. 5 Mos. 1, 12. Hiob 3, 17. Ps. 95, 10. Pred. 1, 3. 8. 2, 11. 22. 4, 6. Jes. 9, 1. Jer. 51, 58. Dan. 6, 2. Mal. 1, 13. Weish. 6, 15. — Luc. 10, 41. 18, 5. Röm. 16, 6. 2 Cor. 11, 27. Gal. 6, 17. 1 Thess. 2, 9. 2 Thess. 3, 8.

Unser Leben währet 70 Jahre = = und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen. Ps. 90, 10.

Digitized by Google

Mir hast du Mühe gemacht in deinen Missethaten. Jes. 43, 24.

2) uneig. s. v. a. α) Kummer, den man erduldet. 2 Mos. 18, 8. 4 Mos. 23, 21. Neh. 9, 32. Hiob 5, 6. 11, 16. 20, 10. Pred. 1, 13. 10, 9. Jes. 1, 13. Jer. 8, 18. Klagl. 3, 5. Hab. 4, 7.

Der Segen des Herrn macht reich ohne Mühe, Spr. 10, 22.

Die Weisheit errettet aus aller Mühe, Weish. 10, 9.

Wer Unrecht säet, der wird Mühe ernten, Spr. 22, 8.

β) den man verursacht. Hiob 4, 8. 15, 35. Ps. 55, 11. Jes. 29, 20. 59, 4 ff. Hab. 1, 3.

Seine (des Gottlosen) Zunge richtet Mühe an, Ps. 10, 7.

Wer mit Augen winket, wird Mühe anrichten. Spr. 10, 10.

b) Eitelkeit, Betrug. Pred. 1, 17. 2, 17. 4, 4. Jes. 41, 29. Zach. 10, 2.

Mühen, Jes. 22, 4. Ezech. 23, 6. Dan. 6, 14. — Marc. 5, 35.

Mühselig, 1) mit Widerwärtigkeiten verbunden. Weish. 2, 1. 2) unglücklich. Hiob 3, 20.

Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Matth. 11, 28.

Mühle, 2 Mos. 11, 5. 4 Mos. 11, 8. Jes. 47, 2. — Matth. 24, 41. (Luc. 17, 35.) Off. 18, 22. vgl. Jer. 25, 10. die Stimme der Mühlen d. i. das Geräusch, welches die Mühlen machen. 2 Sam. 11, 21. steht **Mühle** für **Mühlstein**, Hiob 24, 12. nach dem Grundtext statt **Mauer**, und Zeph. 1, 11. ist nach dem Urtext keine Mühle, sondern wahrscheinlich eine Gegend um Jerusalem zu verstehen.

Mühlstein, 5 Mos. 24, 6. Richt. 9, 53. Hiob 41, 15. — Matth. 18, 6. (Marc. 9, 42. Luc. 17, 2.) Off. 18, 21. — Klagl. 5, 13. die Jünglinge haben Mühlsteine tragen müssen, d. i. sie mußten zur Strafe in Mühlen arbeiten.

Müller, Pred. 12, 3. wenn müßig stehen die Müller. **Müller** nimmt man hier gewöhnlich unnöthiger Weise trop. für Zähne; das Ganze ist vielmehr eine Schilderung der einbrechenden Nacht, und der Sinn ist: wenn die Sklavinnen, welche die Mühlen treiben, von ihrer Arbeit ruhen. Eben so ist auch v. 4. eigentl. zu verstehen vom Geräusche der Mühle, welches bei herannahender Nacht aufhört.

Muhme, Base. 2 Mos. 6, 20.

Mummeln, (Murmeln) gedämpft reden. Jes. 29, 4.

Mund, 1) eigl. 1 Mos. 8, 11. 2 Mos. 4, 11. 23, 13. 3 Mos. 5, 4. 4 Mos. 22, 28. 38. 23, 5. 30, 3. 5 Mos. 23, 23. 30, 14. 31, 19. 21. 32, 1. Jos. 6, 10. 9, 14. Richt. 7, 6. 1 Sam. 1, 12. 14, 26 f. 2 Sam. 1, 16. 18, 25. 22, 9. 1 Kön. 8, 15. 24. 17, 24. 19, 18. 2 Kön. 4, 34. 2 Chr. 6, 4. 15. 35, 22. 36, 12. 21 f. Neh. 9, 20. Hiob 3, 1. 5, 16. 6, 30. 8, 2. 21. 12, 11. 22, 22. 23, 12. 29, 9. 31, 27. 41, 10. 12. Ps. 10, 7. 16, 4. 17, 10. 18, 9. 19, 15. 21, 3. 39, 2. 40, 4. 10. 49, 4. 54, 4. 66, 14. 17. 78, 1. 109, 30. 126, 2. Spr. 4, 5. 7, 24. 8, 7 f. 12, 14. (Frucht des Mundes d. i. Rede, 13, 2.) 15, 2. 7. 28. 18, 20. Jes. 1, 20. 6, 7. 9, 17. 34, 16. 45, 23. 49, 2. 59, 21. 62, 2. Jer. 7, 28. 9, 8. 12. 20. 44, 17. Klagl. 3, 29. Ez. 3, 3. 33, 7. Weish. 1, 11. 10, 21. Sir. 22, 32. 23, 9. 25, 9. u. m. im A. T. — Luc. 1, 70. 4, 22. 11, 53. 22, 71. Joh. 19, 29. Apost. 1, 16. 3, 18. 4, 25. 11, 8. 15, 7. 22, 14. Röm. 3, 19. 10, 8 — 10. 15, 6. 2 Thess. 2, 8. Jud. 16. Off. 1, 16. 2, 16. 3, 16. 9, 17 — 19. 10, 9. 10. 11, 5. 12, 15. 13, 2. 5 f. 14, 5. 16, 13. 19, 15. 21.

Ich (der Herr) will mit deinem Munde sein. 2 Mos. 4, 12. 15.

Er (Aaron) soll dein Mund (d. h. dein Wortführer) sein, v. 16.

Der Mensch lebt nicht — sondern von allem, das aus dem Munde des Herrn gehet, 5 Mos. 8, 3. Matth. 4, 4.

Ich will ihnen einen Propheten, wie du bist, erwecken — und meine Worte in seinen Mund geben. 18, 18.

Lasset aus euerm Munde das Alte, (d. h. redet nicht mehr so, wie früher) 1 Sam. 2, 3.

Laß das Buch des Gesetzes nicht von deinem Munde kommen, (d. h. richte dich

Digitized by Google

dich in allen Rechtssprüchen nach dem Gesetzbuche.) Jos. 1, 8.

Den Mund voll Strafe fassen, (d. i. daß ich Gründe und Beweise genug beibringen könnte, um meine Unschuld darzuthun. Hiob 23, 4.

Aus dem Munde der jungen Kinder hast du eine Macht zugerichtet — Ps. 8, 3. — Matth. 21, 16.

Der Himmel ist durchs Wort des Herrn gemacht, u. alle sein Heer durch den Geist seines Mundes, Ps. 33, 6.

Der Mund des Gerechten lehret die Weisheit, 37, 30.

Herr, thue meine Lippen auf, daß mein Mund — 51, 17.

Laß meinen Mund deines Ruhmes voll sein, 71, 8.

Nimm nicht von meinem Munde das Wort der Wahrheit, 119, 43.

Laß dir gefallen das willige Opfer meines Mundes, v. 108.

Des Gerechten Mund ist ein lebendiger Brunnen, Spr. 10, 11.

Ein Spruch in eines Narren Munde ist wie ein Dornzweig = = 26, 9.

Dies Volk nahet zu mir mit seinem Munde = aber ihr Herz, Jes. 29, 13. — Matth. 15, 8.

Alles Fleisch wird mit einander sehen, daß des Herrn Mund redet, Jes. 40, 5.

Ich lege meine Worte in deinen Mund, und bedecke dich = 51, 16.

Da er gestraft = ward, that er seinen Mund nicht auf — 53, 7.

Wie der Regen — also soll das Wort, das aus meinem Munde gehet, auch sein = 55, 11.

Weß das Herz voll ist, davon gehet der Mund über, Matth. 12, 34. (Luc. 6, 45.

Was zum Munde eingehet, das verunreiniget den Menschen nicht = = 15, 11. (17.) 18.

Ihr Mund ist voll Fluchens, Röm. 3, 14. vgl. Ps. 10, 7.

Lasset kein faul Geschwätz aus euerm Munde gehen = Eph. 4, 29.

Nun aber leget alles ab von euch, den Zorn, Grimm — schandbare Worte aus euerm Munde, Col. 3, 8.

Aus einem Munde gehet Loben und Fluchen. Jac. 3, 10.

Den Mund aufthun, s. aufthun. trop. stehet Mund für Oeffnung von der Erde gebr. 4 Mos. 16, 30. 32. 26, 10. 5 Mos. 11, 6. — Offb. 12, 16.

2) meton. a) für Rede überh. Hiob 15, 6. 16, 5. Ps. 5, 10. 55, 22. (glatter Mund, d. i. Schmeichelrede. Spr. 7, 21.) 78, 36. Spr. 11, 9. 12, 6. 18, 7. 24, 28. 27, 21. — Luc. 11, 54. 19, 22.

Durch den Segen der Frommen wird eine Stadt erhaben, aber durch den Mund der Gottlosen wird sie zerbrochen, Spr. 11, 11.

Ich will euch Mund (d. h. Rede, Vermögen zu reden) und Weisheit geben, Luc. 21, 15.

Welcher keine Sünde gethan hat, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden. 1 Petr. 2, 22.

b) s. v. a. α) Ausspruch, 4 Mos. 27, 21. 5 Mos. 21, 5. 1 Kön. 22, 22. Spr. 16, 10. Jes. 30, 2.

Er wird mit dem Stabe seines Mundes (d. h. mit seinem strafenden Richterspruche) die Erde schlagen, Jes. 11, 4. — β) Befehl. 4 Mos. 9, 23. 20, 24. 5 Mos. 1, 26. 43. 9, 23. Jos. 1, 18. 1 Sam. 12, 14 f. 1 Kön. 13, 21. Jer. 23, 16. Klagl. 1, 18.

γ) Aussage, 4 Mos. 35, 30. 5 Mos. 17, 6. 19, 15. — Matth. 18, 16. 2 Cor. 13, 1.

Mündlich, 1 Mos. 45, 12. 4 Mos. 12, 8. Jer. 32, 4. 34, 3. — 2 Joh. 12. 3 Joh. 14.

Münze, d. i. 1) Geld, 1 Macc. 15, 6. 2) ein geringes Gartenkraut, (Gartenmünze) Matth. 23, 23. (Luc. 11, 42.)

Mupim, ein Sohn des Benjamin, 1 Mos. 46, 21. — 4 Mos. 26, 39. heißt er Supham.

Murmeln, 1) Verb. Joh. 7, 32. — Mit dem Nebenbegriff der Unzufriedenheit, Jud. 16.

2) Subst. (Murmelung) Aeußerung des Unwillens und der Klage. Ap. 6, 1. Phil. 2, 14. 1 Petr. 4, 9.

Murren, 1) Verb. 2 Mos. 15, 24. 16, 2. 17, 3. 4 Mos. 14, 2. 27 ff. 16, 11. 17, 5. 5 Mos. 1, 27. Jos. 9, 18. 2 Chron. 16, 10. 26, 19. Ps. 59, 16. 106, 25. Jud. 8, 21. Hob. 2, 15.

Sir.

Digitized by Google

Sir. 10, 28. — Matth. 20, 11. Marc. 14, 5. Luc. 5, 30. 15, 2. 19, 7. Joh. 6, 41. 43. 61.

Wie murren denn die Leute im Leben also? Ein jeglicher murre (d. i. beklage sich) wider seine Sünde. Klagl. 3, 39.

Murret auch nicht (seid nicht unzufrieden) gleichwie jener etliche murreten = 1 Cor. 10, 10.

2) Subst. 2 Mos. 16, 7 ff. 4 Mos. 14, 27. 17, 5. 10.

Mürrisch, er wird nicht mürrisch sein, (nach dem Grundtext s. v. a. er wird nicht verlöschen, ermatten) Jes. 42, 3.

Musi, Sohn des Merari. 2 Mos. 6, 19. 4 Mos. 3, 20. 1 Chr. 7, (6,) 19. 47. 24, (23,) 21. 23. u. a.

Musiter, Geschlechtsname, 4 Mos. 33. 26, 58.

Musica, Sir. 44, 5.

Muße haben, 1 Cor. 7, 5.

Müssen, 1 Mos. 25, 32. 43, 14. Richt. 13, 22. Ruth 1, 17. 2, 12. 2 Sam. 1, 21. 22, 47. Hiob 3, 3 ff. 9, 13. 15. 31, 8 ff. 37, 24. Ps. 6, 11. 18, 47. 31, 18. 35, 4 ff. 68, 3. 4. 70, 3 ff. 104, 34. 35. 109, 6 ff. Spr. 11, 23. 15, 10. 20, 4. Pred. 3, 15. 17. Jes. 30, 5. 58, 10. 59, 5. Jer. 8, 9. 13, 17. 17, 13. 20, 14. 16. 18. Ezech. 3, 18. 20. 24, 12. 21 ff. Tob. 12, 13. Sir. 6, 20. 40, 10. 12. — Matth. 10, 22. 17, 12. 24, 9. Marc. 9, 49. 13, 7 ff. Luc. 2, 49. 4, 43. 12, 47. 14, 9. 18. 18, 18. 21, 9. 24, 44. 46. Joh. 3, 7. 4, 24. Ap. 3, 21. 28, 4. Röm. 1, 20. 4, 16. 6, 19. 1 Cor. 5, 10. 15, 25. 34. 53. Hebr. 2, 15. 5, 3. 13. 7, 12. 9, 9. 16. 11, 6. Off. 10, 11. 13, 10. u. m. im A. u. N. T.

Meine Seele müsse sterben des Todes der Gerechten, 4 Mos. 23, 10.

Es müssen umkommen, Herr, alle deine Feinde! Die ihn aber lieb haben, müssen sein, wie die Sonne aufgehet in ihrer Macht, Richt. 5, 31.

Wir müssen des Todes sterben, daß wir Gott gesehen haben, 13, 22.

Die Gottlosen müssen zu nichte werden in Finsterniß, 1 Sam. 2, 9.

Muß nicht der Mensch immer im Streit sein auf Erden? Hiob 7, 1. Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, Ps. 90, 12.

Dem Gerechten muß das Licht immer wieder aufgehen, 97, 11.

Des Menschen Geist muß davon, und er muß wieder zur Erden werden. 146, 4.

Ein Auge, das den Vater verspottet = = das müssen die Raben am Bache aushacken, Spr. 30, 17.

Wer viel lehren muß, der muß viel leiden, Pred. 1, 18.

Ists euch zu wenig, = = ihr müsset auch meinen Gott beleidigen? Jes. 7, 13.

Denn gleichwie ein Vogel = = also ist der, so unrecht Gut sammelt; denn er muß davon — Jer. 17, 11.

Gedenke, daß wir alle sterben müssen, Sir. 8, 8.

Vergiß der Armen nicht = = du mußt doch deinen sauern Schweiß andern lassen, 14, 14 f.

Es ist der alte Bund: du mußt sterben, v. 18.

Die Menschen müssen Rechenschaft geben am jüngsten Gerichte = Matth. 12, 36.

Es muß ja Aergerniß kommen, 18, 7.

Des Menschen Sohn muß viel leiden, Marc. 8, 31. (Luc. 9, 21. 44. 24, 7.)

Die Weisheit muß sich rechtfertigen lassen — Luc. 7, 35.

Mußte nicht Christus leiden, um zu seiner Herrlichkeit — 24, 26.

Wie Moses in der Wüsten = = also muß des Menschen Sohn erhöhet werden, Joh. 3, 14.

Ich muß wirken die Werke deß, der mich gesandt hat. 9, 4.

Man muß Gott mehr gehorchen, als den Menschen. Ap. 5, 29.

Wo ihr nach dem Fleische lebt, werdet ihr sterben müssen. Röm. 8, 13.

Der Geist Gottes — muß geistlich gerichtet sein, 1 Cor. 2, 14.

Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhle Christi, 2 Cor. 5, 10.

Euer Geist — müsse behalten werden unsträflich — 1 Thess. 5, 23.

Alle, die gottselig leben wollen — müssen Verfolgung leiden, 2 Tim. 3, 12.

Digitized by Google

Er

Er mußte aller Dinge seinen Brüdern gleich werden — Hebr. 2, 17.

Müßig, 2 Mos. 5, 8. 17. Pred. 12, 3. Jer. 5, 8. Amos 4, 6. Weish. 13, 13. Sir. 33, 26. 28. — Matth. 12, 44. 20, 3. 6.

Laß dein Kind nicht müßig gehen, daß du nicht über ihm zu Schanden werdest. Sir. 30, 13.

Müßiggang, Sir. 33, 28: M. lehret viel Böses. 2) s. v. a. nichtswürdige, schlechte Dinge, Spr. 28, 19.

Muster, Ezech. 43, 10. 11.

Mustern, Jes. 10, 28. Jer. 52, 25.

Muth, 1) s. v. a. Herz, Gemüth, 5 Mos. 2, 30. Hiob 21, 4. — Hebr. 12, 3.

2) Zustand des Gemüths, der gewöhnlich durch ein Beiwort bestimmt wird; Spr. 16, 32. — stolzer Muth: Hiob 8, 2. Spr. 16, 18. 21, 4. hoher Muth: Ps. 101, 5. betrübter Muth: Spr. 17, 22. guter (froher) M. Spr. 15, 15. Pred. 3, 13. 5, 17. 6, 6. 9, 7. Jes. 65, 14. — Luc. 12, 19. — seinen (rachgierigen) Muth kühlen. 2 Mos. 15, 9. Hiob 16, 10. Ez. 5, 13. 16, 42.

Geld und Gut macht (frohen) Muth, Sir. 40, 26.

insbesondere a) Furchtlosigkeit, Herzhaftigkeit, Jos. 2, 11. 5, 1. 2 Chr. 23, 1. Hiob 12, 24. Ps. 76, 3. Spr. 15, 13. 18, 24. Jes. 19, 3. 37, 7. Jer. 51, 11. Ezech. 21, 7. Judith 9, 11. 15, 1. 16, 17. 1 Macc. 13, 7. 2 Macc. 10, 1. 11, 10. 13, 4. 15, 11. 17.

b) Uebermuth, Trotz, Hiob 15, 13. Jes. 33, 11. Hab. 1, 11.

Muthig, 2 Chr. 17, 6. 1 Macc. 5, 40. 2 Macc. 7, 21.

Müthlein, Sir. 10, 6.

Muthwille, 1) s. v. a. Neigung. Ps. 10, 3. Dan. 6, 17. Mich. 7, 3. Sir. 5, 2. 2 Macc. 3, 4. 2) vorsätzlich böser Wille. 1 Mos. 49, 6. Hab. 3, 10. 2 Macc. 4, 4. 6. 2 Petr. 3, 5. — 3) böser Plan, Ps. 37, 7. 140, 9. — 4) Verbrechen, Frevel, Richt. 20, 6. Spr. 10, 23. Jes. 30, 12. 1 Macc. 1, 36. 2, 7. 9, 26. 2 Macc. 7, 7. 10. — Off. 18, 7. 9.

Die Liebe treibet nicht Muthwillen, (d. h. sie prahlt nicht mit Worten, sondern ist bescheiden) 1 Cor. 13, 4.

Es sind etliche Menschen = = die ziehen die Gnade Gottes auf Muthwillen (d. h. sie glauben, weil ihnen die Gnade Gottes bei ihren Sünden verheißen sei, könnten sie immerfort sündigen.) Jud. 4.

Muthwillig, 1) vorsätzlich. Ps. 58, 3. So wir muthwillig sündigen = = haben wir fürder kein ander Opfer mehr für die Sünde, Hebr. 10, 26.

2) zügellos. Sir. 30, 8.

3) verbrecherisch, Ez. 22, 9. Sir. 21, 18.

Mutius, 2 Macc. 11, 34.

Mutter, 1) a) eigentl. von Menschen. 1 Mos. 3, 20. 20, 12. 21, 21. 24, 53 ff. 27, 11. 13 f. 28, 2. 5. 30, 14. 37, 10. 43, 29. 2 Mos. 2, 8. 3 Mos. 18, 7. 9. 13. 19, 3. 20, 9. 14. 17. 5 Mos. 13, 6. 21, 13. 18 f. Jos. 2, 13. Richt. 8, 19. 14, 2 ff. Ruth 1, 8. 2, 11. 1 Sam. 2, 19. 22, 3. 2 Sam. 17, 25. 19, 37. 1 Kön. 1, 11. 2, 19 ff. 2 Kön. 4, 19 f. Ps. 35, 14. 50, 20. 69, 9. 109, 14. 131, 2. Spr. 1, 8. 6, 20. 15, 20. Jes. 8, 4. 66, 13. Jer. 15, 8. 10. 20, 14. 17. Ez. 22, 7. 44, 25. Tob. 5, 24 f. 14, 12. Sir. 3, 3 ff. 15, 2. — Matth. 1, 18. 2, 11. 13 f. 12, 46 ff. 13, 55. Marc. 5, 40. 7, 11 f. Luc. 1, 43. 2, 33 f. 48. 51. 7, 12, 15. Joh. 2, 1 ff. 6, 42. 19, 25 f. Ap. 1, 14. 12, 12. 1 Tim. 5, 2. 2 Tim. 1, 5. Hebr. 7, 3. u. oft. — von Thieren: 2 Mos. 23, 19. (34, 26.) 5 Mos. 22, 6. 7.

Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen, und an seinem Weibe hangen = 1 Mos. 2, 24. vgl. Matth. 19, 5. Marc. 10, 7. Eph. 5, 31.

Wer Vater oder Mutter schlägt (— — fluchet) der soll des Todes sterben. 2 Mos. 21, 15. 17. vgl. 3 Mos. 20, 9. 5 Mos. 27, 16. — Matth. 15, 4. (Marc. 7, 10.)

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du = = 2 Mos. 20, 12. (5 Mos. 5, 16.) Matth. 15, 4. vgl. Eph. 6, 2.

Du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen; du warst meine Zuversicht, da ich noch = = war Ps. 22, 10.

Mein

Digitized by Google

Mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber der Herr = = Ps. 27, 10.

Meine Mutter hat mich in Sünden empfangen, 51, 7.

Ein närrischer Mensch ist seiner Mutter Schande, Spr. 15, 20. vgl. 10, 1. 17, 25.

Verachte deine Mutter nicht, wenn sie alt wird, 23, 22.

Des Vaters Segen bauet den Kindern Häusern, aber der Mutter Fluch reißet sie nieder. Sir. 3, 11.

Vergiß nicht, wie sauer du deiner Mutter worden bist. 7, 29.

Ich bin kommen, den Menschen zu erregen wider seinen Vater, und die Tochter wider ihre Mutter. Matth. 10, 35.

Wer Vater oder Mutter mehr liebt, denn mich, der ist mein nicht werth. v. 37. (vgl. Luc. 14, 26.)

Es ist niemand, so er verläßt Haus oder Brüder = Mutter = = der nicht hundertfältig empfahe. Marc. 10, 29. 30.

Kann (der Mensch) auch wiederum in seiner Mutter Leib gehen = Joh. 3, 4.

Siehe, das ist deine Mutter. 19, 27.

b) trop. α) jemand, den man lieb hat, wie eine Mutter; daher sagt Hiob 17, 14: die Würmer (heiße ich) meine Mutter, d. h. ich möchte sterben. Wer den Willen thut meines Vaters im Himmel, derselbige ist = = meine Mutter. Matth. 12, 50. (Marc. 3, 35. Luc. 8, 21.) β) eine Person, die wie eine Mutter gesinnt ist, Richt. 5, 7. Röm. 16, 13. γ) von der Erde: Sir. 40, 1. δ) s. v. a. Mutterstadt; Jes. 50, 1. Jer. 50, 12. Ezech. 16, 3. 44 f. 19, 2. 5. 10. Hos. 2, 2. 5. 4, 5. Hauptstadt. 2 Sam. 20, 19. (Jerusalem, das droben ist) ist unser aller Mutter. Gal. 4, 26. — Offb. 17, 5.

2) s. v. a. Gebährmutter, 1 Mos. 20, 18. 2 Mos. 13, 2. 12. 15. 34, 19. 4 Mos. 3, 12. 8, 16. 18, 15. Spr. 30, 16. Jes. 46, 3. 66, 9. Jer. 1, 5. Luc. 2, 23.

Mutterleib, 4 Mos. 12, 12. Richt. 13, 5. 7. Hiob 3, 11. 10, 18. 19. 31, 15. 18. 38, 8. Ps. 22, 10 f. 58, 4. Pred. 11, 5. Jes. 44, 2. 24. 48, 8. 49, 5. Jer. 20, 17 f. Hos. 12, 4. Sir. 49, 9. — Matth. 19, 12. Luc. 1, 15. 2, 21. Ap. 3, 2. 14, 8. Gal. 1, 15.

Ich bin nackend von meiner Mutterleibe kommen, nackend werde ich — Hiob 1, 21. vgl. Pred. 5, 14.

Auf dich habe ich mich verlassen von Mutterleibe an, du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen; mein Ruhm ist immer vor dir. Ps. 71, 6.

Du warst über mir im Mutterleibe, 139, 13.

Der Herr hat mir gerufen von Mutterleibe an, er hat meines Namens gedacht, da ich noch im Mutterleibe war. Jes. 49, 1.

Ich (der Herr) kannte dich, ehe denn ich dich im Mutterleibe bereitete. Jer. 1, 5.

Es ist ein elend jämmerlich Ding um aller Menschen Leben von Mutterleibe an, Sir. 40, 1.

Nun danket alle Gott, der große Dinge thut, der uns von Mutterleibe an lebendig erhält, 50, 24.

Mütterlich, (zärtlich besorgt) 1 Kön. 3, 26. 1 Thess. 2, 7.

Muttermörder, 1 Tim. 1, 9.

Myra, Seestadt in Lycien in Kleinasien. Ap. 27, 5.

Myrrhe, ein weißes, sehr gewürzhaft schmeckendes Harz, von balsamischem Geruche, das die Araber von dem Myrrhenbaume gewinnen. Man bediente sich desselben als Spezerei. 1 Mos. 37, 25. 43, 11. 2 Mos. 30, 23. Esth. 2, 12. Ps. 45, 9. Spr. 7, 17. Hohel. 1, 13. 3, 6. 4, 14. 5, 1. 5. Sir. 24, 20 f. — Matth. 2, 11. Marc. 15, 23. Joh. 19, 39.

Myrrhenberg, Hohel. 4, 6.

Myrte, ein in Asien vorzüglich wachsender Baum, dessen Blumen und Blätter einen angenehmen Geruch um sich her verbreiten. Jes. 41, 19. 55, 13. Zach. 1, 8 f.

Myrtenzweig, Neh. 8, 15.

Mysia, Landschaft Kleinasiens an der Küste des ägäischen Meeres, zwischen dem Propontis und Lydien. Apost. 16, 7. 8.

M.

Digitized by Google

N.

Naam, Sohn des Caleb, 1 Chron. 4, 15.

Naaman, Sohn des Benjamin, 1 Mos. 46, 21.

Naaratha, Stadt auf der Gränze des St. Ephraim. Jos. 16, 7. — 1 Chr. 8, (7,) 28. wird sie Naeran genannt.

Nabal, Ehemann der Abigail, welche nach dessen Tode Davids Weib wurde. 1 Sam. 25, 3 ff 2 Sam. 2, 2.

Nabath, Tobiä Vetter, Tob. 11, 19.

Nabathäer, s. Nebajoth.

Nabel, Hiob 40, 11. Hohel. 7, 2. Ezech. 16, 4.

Naben, der Bogen des Rades, s. v. a. die Felgen. 1 Kön. 7, 33. Sir. 33, 5.

Naboth, ein Jesreeliter, den Ahabs Gemahlin zu Tode steinigen ließ, weil er sich geweigert hatte, dem Könige seinen Weinberg abzutreten, 1 Kön. 21, 1 ff. 2 Kön. 9, 21. 25 f.

Nachbar, 2 Mos. 12, 4. 5 Mos. 1, 7. Ps. 31, 12. 44, 14. 79, 4. 12. 80, 7. 89, 42. Spr. 27, 10. Jer. 6, 21. 12, 14. 49, 10. 18. 50, 40. Ez. 16, 26. 36, 7. Tob. 8, 21. Sir. 41, 23. — Luc. 1, 58. 65. 14, 12. 15, 6. Joh. 9, 8.

Drei schöne Dinge sind = = wenn Brüder eins sind, und die Nachbarn sich lieb haben = = Sir. 25, 1. 2.

Nachbarin, 2 Mos. 3, 22. Ruth 4, 17. 2 Kön. 4, 3. — Luc. 15, 9.

Nachbilden, Wem wollt ihr denn Gott nachbilden? Jes. 40, 18. vergl. v. 25.

Nachbleiben, Esr. 4, 24. Neh. 6, 3.

Nachdenken, Weish. 15, 7. Sir. 39, 2. St. Esth. 7, 9.

Ichge dachte ihm nach, daß ichs begreifen möchte, Ps. 73, 16.

Ist etwa eine Tugend = ein Lob, dem denket nach, Phil. 4, 8.

Nachdrücken, 2 Macc. 12, 23.

Nacheifern, Spr. 3, 31. Röm. 11, 11.

Nacheilen, Ps. 16, 4. Judith 5, 11. 15, 4. 1 Macc. 4, 9. 9, 16. 10, 49. 78. 2 Macc. 2, 22. 8, 26. — Marc. 1, 36.

Nacherndte, Jes. 17, 6.

Nachfahren, 2 Kön. 9, 25. Ps. 49, 18: seine (des Reichen) Herrlichkeit wird ihm nicht nachfahren, vgl. v. 20.

Nachfolgen, 1) eigentl. 1 Mos. 37, 17. 2 Mos. 15, 20. 4 Mos. 16, 25. Jos. 3, 3. 6, 8. 9. Richt. 6, 34 f. 9, 4. 49. 18, 22. 1 Sam. 15, 31. 30, 21. 2 Sam. 11, 8. 20, 13. 14. 2 Kön. 6, 19. 32. 2 Chr. 23, 14. Hiob 31, 7. 1 Macc. 16, 6. — Matth. 4, 25. (8, 1. 12, 25.) 8, 10. 9, 19. 21, 9. 26, 58. 27, 55. Marc. 2, 15. 3, 7. 10, 32. 52. 14, 13. 51. 54. Luc. 7, 9. 22, 10. 23, 27. 49, 55. Joh. 1, 37 f. 10, 4 f. 11, 31. Ap. 12, 8. 13, 43. 16, 17. 21, 36. Off. 14, 4. 8. 9. u. m. im N. T. — Gott oder den Göttern nachfolgen, d. i. ihnen dienen, ergeben sein, 5 Mos. 6, 14. 8, 19. Richt. 2, 12. Jer. 7, 6. 9. 8, 2. Hos. 11, 10. Amos 2, 4. Sir. 27, 9. — vgl. Hiob 31, 7: wenn mein Herz meinen Augen nachgefolget.

b) im feindlichen Sinne. 2 Mos. 14, 17. 28. Jos. 8, 6. Richt. 18, 22. 20, 42. 45.

2) trop. s. v. a. a) Jemandes Anhänger sein, 2 Sam. 15, 13. 17, 9. — Marc. 9, 38.

b) Jemandes Schüler werden. 1 Kön. 19, 20. 21. — Matth. 4, 19. 20. 19, 21. (Marc. 10, 21. Luc. 18, 22.) 28. (Marc. 10, 28.) Luc. 5, 27. (9, 59. Joh. 1, 43.) 21, 8.

Wer mir nachfolget, der wird nicht wandeln in Finsterniß = Joh. 8, 12.

c) Jemandem gehorchen, 4 Mos. 14, 24. 32, 11.

d) Jemandem nachahmen, 2 Thess. 3, 7. 9. 2 Petr. 2, 2. 15.

Wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und folget mir nach, der ist mein nicht werth, Matth. 10, 38. vgl. 16, 24. Marc. 8, 34. Luc. 14, 27.

Wer mir folgen will, der verleugne sich selbst, und nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir nach, Luc. 9, 23.

Wer mir dienen will, der folge mir nach, Joh. 12, 26.

Sintemal auch Christus gelitten hat für uns, und hat uns ein Vorbild gelassen, daß ihr sollet nachfolgen seinen Fußtapfen. 1 Petr. 2, 21.

Mein Lieber, folge nicht nach dem Bö-

Digitized by Google

Bösen, sondern den Guten, 3 Joh. 11.

Gedenket an eure Lehrer, = = welcher Ende schauet an, und folget ihrem Glauben nach, Hebr. 13, 7.

c) von den Belohnungen in jenem Leben, Off. 14, 13: Selig sind die Todten, = = denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Nachfolger, s. v. a. Nachahmer, 1 Cor. 4, 16. 11, 1. 1 Thess. 1, 6. 2, 14.

So seid nun Gottes Nachfolger, als die lieben Kinder, Eph. 5, 1.

(Wir begehren) daß ihr nicht träge werdet, sondern Nachfolger derer, die durch Glauben und Geduld ererben die Verheißungen, Hebr. 6, 12.

Nachforschen, 1 Mos. 43, 7. 1 Sam. 23, 23. Judith 8, 27. (— der Weisheit) Sir. 6, 28. 14, 23. Bar. 3, 23.

Nachfragen, Richt. 6, 29.

Nachgehen, 1 Mos. 32, 19. 2 Mos. 14, 23. Richt. 13, 11. Ruth 2, 9. 3, 10. 1 Sam. 6, 12. 2 Sam. 3, 31. 2 Kön. 4, 30. 2 Chr. 26, 17. Ps. 45, 15. Pred. 4, 16. (das Volk, das ihm nachgieng, für: seine Nachkommen) Ez. 9, 5. Zach. 6, 6.

trop. sich womit abgeben, etwas treiben, Spr. 12, 11: Wer unnöthigen Sachen nachgehet, der ist ein Narr, vgl. 28, 19.

Nachgraben, Matth. 6, 19. 20.

Nachhuren, 4 Mos. 15, 39. metaph. s. v. a. Abgötterei treiben, (weil nehmlich die Hebräer ihre Verbindung mit Gott unter dem Bilde der ehelichen Treue darstellten,) 2 Mos. 34, 15 f. 3 Mos. 20, 5 f. 5 Mos. 31, 16. Richt. 2, 17. 8, 33. 1 Chr. 6, (5,) 25.

Nachjagen, 1) eigentl. 1 Mos. 14, 14. 31, 23. 35, 5. 2 Mos. 14, 4, 8 f. 15, 9. 5 Mos. 11, 4. 19, 6. Jos. 2, 5. 7. 16. 22. 8, 16 ff. Richt. 1, 6. 8, 4 ff. 1 Sam. 17, 52 f. 23, 25. 28. 24, 15. 30, 8. 2 Sam. 17, 1. 20, 7. 10. 13. 1 Kön. 20, 20. Ps. 71, 11. Pred. 3, 15. (?) Jes. 41, 3. Jer. 39, 5. 52, 8. Weish. 19, 2. Sir. 46, 8. 1 Macc. 4, 15. 7, 45. 9, 15 f. 10, 49. u. m. im A. T.

2) trop. s. v. a. sich einer Sache befleißigen, 5 Mos. 16, 20. Spr. 11, 19. 15, 9. 21, 21. Jes. 51, 1.

Nicht, daß ichs schon ergriffen hätte: ich jage ihm aber nach = = Phil. 3, 12.

Und jage nach dem vorgesteckten Ziele, nach dem Kleinod, welches vorhält = v. 14.

Allezeit jaget dem Guten nach, 1 Thess. 5, 15.

Aber du = = jage nach der Gerechtigkeit, 1 Tim. 6, 11.

Jaget nach dem Frieden gegen jedermann, und der Heiligung, ohne welche wird niemand den Herrn schauen, Hebr. 12, 14.

Er suche Friede und jage ihm nach) 1 Petr. 3, 11. vgl. Ps. 34, 15.

Nachkommen, *Verb.* 1) eig. 1 Sam. 26, 3. — Joh. 20, 6. 2) metaph. s. v. a. a) sich befleißigen, 1 Tim. 5, 10. b) nachahmen, 1 Petr. 3, 13: wer ist, der euch schaden könnte, so ihr dem Guten nachkommt?

Nachkommen, die, *Subst.* 1 Mos. 10, 32. 17, 7 ff. 2 Mos. 12, 14. 16, 32 f. 3 Mos. 6, 18. 4 Mos. 15, 15. Jos. 22, 27. Hiob 5, 25. Ps. 48, 14. 49, 14. 78, 6. 102, 19. 109, 13. Jes. 14, 22. 44, 3. 61, 9. Jer. 31, 17. 50, 21. Amos 9, 1. Weish. 8, 13. Tob. 2, 12. Sir. 4, 17. 23, 37. 40, 15. 41, 9. 44, 11. Bar. 3, 20. 6, 47. u. m. im A. T.

Sein (des Messias) Name wird ewiglich bleiben, so lange die Sonne währet, wird sein Name auf die Nachkommen reichen = Ps. 72, 17.

Was einer für ein Mann gewest, das findet sich an seinen Nachkommen, Sir. 11, 29.

Nachkömmlinge, Hiob 21, 8. 27, 14.

Nachlassen, Richt. 2, 1. Neh. 5, 10. Jer. 23, 20. 30, 24. 2 Macc. 9, 18. 11, 35.

Wenn eines Gewaltigen Trotz wider deinen Willen fortgehet, so laß dich nicht entrüsten; denn Nachlassen stillet groß Unglück, Pred. 10, 4.

Nachlaufen, 1 Sam. 17, 35. 1 Kön. 19, 20. 2 Kön. 5, 20 f. Jer. 2, 20. Ez. 16, 34. Hos. 2, 5. 7. 13. 12, 1. Sir. 27, 22. — Joh. 12, 19.

trop. s. v. a. verehren, Jer. 2, 31.

Nachlesen, 1) *Verb.* 5 Mos. 24, 21. Jes. 24, 13. Mich. 7, 1. Sir. 33, 17.

Digitized by Google

2)

2) *Subst.* Jer. 49, 9. Obad. 1, 5.

Nachon, die Tenne Nachon, ein freier Platz, 2 Sam. 6, 6.

Nachor, s. Nahor.

Nachreden, 2 Macc. 4, 1. — 2 Cor. 8, 20.

Nachsagen, 1 Mos. 38, 23. Jos. 2, 20. Pred. 10, 20. Judith 5, 11. Tob. 12, 22.

Höreſt du was Böſes, das ſage nicht nach, Sir. 19, 6.

Schäme dich, nachzuſagen alles, was du gehört haſt = 41, 29.

Nachſchleichen, Sir. 14, 23.

Nachſchreien, 1 Sam. 13, 4. Jer. 46, 17. — Matth. 15, 22 f.

Nachſchütteln, 5 Mos. 24, 20.

Nachſehen, 2 Mos. 33, 8. 23. — Apoſt. 1, 10.

Nachſingen, 1 Chr. 16, (15,) 20.

Nachſprechen, 2 Macc. 1, 23.

Nächſt, 1 Kön. 1, 6. Jer. 32, 7. Zach. 13, 7. Sir. 26, 15. — Marc. 1, 38. Apoſt. 18, 7. 20, 15. 27, 18.

Nachſtehen, ſ. v. a. 1) nach jemandes Leben trachten, Pſ. 63, 10.

2) ſich einer Sache weihen, ſie ehren, Röm. 9, 30 f.

Nachſtellen, 2 Mos. 21, 13. 1 Sam. 22, 8. 13. Pſ. 62, 4. Spr. 1, 11. 18. Jeſ. 29, 21. Weish. 10, 12. — Marc. 6, 19. Ap. 9, 24. 29. 20, 3. 19. 25, 3.

Nächſter, 2 Mos. 2, 13. 11, 2. 18, 16. 21, 14. 22, 7 ff. 32, 27. 3 Mos. 6, 3. 18, 6. 12 ff. 20. 19, 13 ff. 20, 10. 21, 2. 24, 19. 25, 14. 5 Mos. 4, 42. 15, 2. 19, 11. 22, 24. 27, 17. 24. 1 Kön. 8, 31. (2 Chr. 6, 22.) Hiob 6, 14. 27. 12, 4. 19, 14. (Pſ. 38, 12.) 31, 9. Pſ. 15, 3 f. 28, 3. 88, 19. Spr. 6, 1. 3. 29. 11, 9. 12. 12, 26. 21, 10. 25, 8 f. 17 f. Jeſ. 3, 5. Jer. 5, 8. Ezech. 18, 6. Sir. 5, 14. 9, 21. 29, 1. 5. 19. 27. 31, 41. u. m. — Luc. 10, 29. 36. Ap. 7, 27. Röm. 15, 2. Hebr. 8, 11.

Du ſollſt kein falſch Zeugniß reden wider deinen Nächſten, 2 Mos. 20, 16. (5 Mos. 5, 20.)

Laß dich nicht gelüſten deines Nächſten Haus = = v. 17. (5 Mos. 5, 21.)

Du ſollſt deinen Nächſten lieben, wie dich ſelbſt, 3 Mos. 19, 18. Matth. 5, 43. 19, 19. 22, 39. Marc. 12, 31. Luc. 10, 27. Röm. 13, 9. Gal. 5, 14 Jac. 2, 8.

Uebervortheile keiner ſeinen Nächſten, 3 Mos. 25, 17.

Der ſeinen Nächſten heimlich verleumdet, den vertilge ich, Pſ. 101, 5.

Der Sünder verachtet ſeinen Nächſten; aber wohl dem = = erbarmt. Spr. 14, 21.

Wer mit ſeinem Nächſten heuchelt, der breitet ein Netz zu ſeinen Fußtapfen, 29, 5.

Mit ihrem Munde reden ſie freundlich gegen den Nächſten, aber im Herzen = Jer. 9, 8.

Wehe dem, = = der ſeinen Nächſten umſonſt arbeiten läßt, und gibt ihm ſeinen Lohn nicht, 22, 13.

Es ſtraft oft einer ſeinen Nächſten zur Unzeit, und thäte weiſer, daß er ſchwiege. Sir. 20, 1.

Wer ſeinem Nächſten leihet, der thut ein Werk der Barmherzigkeit = 29, 1.

Die Liebe thut dem Nächſten nichts Böſes, Röm. 13, 10.

Leget die Lügen ab, und redet die Wahrheit ein jeglicher mit ſeinem Nächſten, Eph. 4, 25.

Nachſtreben, Röm. 14, 19: Laſſet uns dem nachſtreben, das zum Frieden dient =

Nacht, 1) eigentl. von der Zeit, 1 Mos. 1, 5. 14. 16. 18. 19, 5. 33 ff. 40, 5. 2 Mos. 12, 8. 12. 13, 21. 40, 38. 4 Mos. 11, 9. 14, 1. 14. Jos. 2, 2. Richt. 6, 25. 7, 9. 1 Sam. 19, 10. 11. 2 Sam. 7, 4. 1 Kön. 3, 5. 19. 2 Kön. 19, 35. Hiob 3, 3. 6. 7. 5, 14. 7, 3. 24, 14. 27, 20. 30, 17. Pſ. 17, 3. 74, 16. 77, 3. 7. 104, 20. 105, 39. 121, 6. 136, 9. Jeſ. 5, 11. 16, 3. 27, 3. 34, 10. 60, 11. 62, 6. Jer. 9, 1. 30, 20. — Matth. 2, 14. 4, 2. 14, 15. 28, 13. Marc. 4, 27. 5, 5. Luc. 2, 8. 37. 17, 34. Joh. 3, 2. 13, 30. 21, 3. Ap. 9, 24 f. 12, 6. 16, 9. 33. 18, 9. 20, 31. 26, 7. 2 Cor. 11, 25. 1 Theſſ. 2, 9. 3, 10. Off. 14, 11. 20, 10. u. m. im A. u. N. T.

So lange die Erde ſtehet, ſoll nicht aufhören = = Tag und Nacht, 1 Mos. 8, 22.

Nacht und Tag wirſt du dich fürchten,

Digitized by Google

ten, und deines Lebens nicht sicher sein, 5 Mos. 28, 66.

Ich schwemme mein Bette die ganze Nacht, Ps. 6, 7.

Mich züchtigen meine Nieren des Nachts, 16, 7.

Ein Tag = = eine Nacht thuts kund der andern, 19, 3.

Mein Gott, des Tages rufe ich, = = und des Nachts schweige ich auch nicht, 22, 3.

Meine Thränen sind meine Speise Tag und Nacht = 42, 4.

Der Herr hat des Tages verheissen seine Güte, und des Nachts singe ich ihm und bete, v. 9.

(Das ist ein köstlich Ding) des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Wahrheit verkündigen, 92, 3.

Herr, ich gedenke des Nachts an deinen Namen, 119, 55.

(Ein tugendsam Weib) stehet des Nachts auf = Spr. 31, 15.

Ihre Leuchte verlöscht des Nachts nicht, v. 18.

Mein Herz zittert, = = ich habe in der lieben Nacht keine Ruhe, Jes. 21, 4.

Herr, ich stelle mich auf meine Hut alle Nacht, v. 8.

Hüter, ist die Nacht schier hin? v. 11.

Von Herzen begehre ich dein des Nachts, 26, 9.

Das Licht muß der Nacht weichen; aber die Bosheit überwältigt die Weisheit nimmermehr, Weish. 7, 30.

Gleichwie Jonas war drei Tage und drei Nächte = also wird des Menschen Sohn = Matth. 12, 40.

In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir, 26, 31. (Marc. 14, 27.)

In dieser Nacht, ehe der Hahn kräht, wirst du — verleugnen. v. 34. (Marc. 14, 30.)

Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet, Luc. 5, 5.

Du Narr, diese Nacht wird man deine Seele = 12, 20.

Sollte Gott nicht auch retten seine Auserwählten, die zu ihm Tag und Nacht rufen? 18, 7.

Wer des Nachts wandelt, der stößt sich, Joh. 11, 10.

Der Herr Jesus in der Nacht, da er verrathen ward = 1 Cor. 11, 23.

Der Tag des Herrn wird kommen, wie ein Dieb in der Nacht, 1 Thess. 5, 2. 2 Petr. 3, 10.

Das ist eine rechte Wittwe, die einsam ist — und bleibet am Gebet = = Tag und Nacht, 1 Tim. 5, 5.

Nun ist das Heil und die Kraft = = weil der Verkläger unserer Brüder verworfen ist, der sie verklaget Tag und Nacht vor Gott. Off. 12, 10.

2) metaph. s. v. a. a) Unwissenheit und Lasterhaftigkeit.

Die Nacht ist vergangen, der Tag aber herbei kommen, Röm. 13, 12.

Wir sind nicht von der Nacht, noch von der Finsterniß, 1 Thess. 5, 5. vgl. **Finsterniß**.

b) Unglück, Elend, Hiob 35, 10.

Euer Gesicht soll zur Nacht werden, (d. h. eurer Prophezeihungen wegen soll euch Unglück treffen) Mich. 3, 6.

c) Tod.

Es kommt die Nacht, da niemand wirken kann, Joh. 9, 4. — = **Eule**, 3 Mos. 11, 16. 5 Mos. 14, 15. Jes. 34, 11. Bar. 6, 21. — = **Gesicht**, Jes. 21, 7. = **Hütte**, Jes. 1, 8. = **Tropfen**, (Thau) Hohel. 5, 2.

Nachthun, Weish. 15, 9. Bar. 6, 4. 2 Macc. 4, 16.

Wo ist ein Gott im Himmel und auf Erden, der es deinen Werken = könnte nachthun? 5 Mos. 3, 24.

Nachtrachten, s. v. a. 1) lieb haben. Sir. 3, 19: das ist besser, denn alles, da die Welt nachtrachtet.

2) nachdenken, Pred. 3, 15. im übeln Sinne s. v. a. Böses erdenken, Ps. 52, 4.

3) feindlich nachstellen, Luc. 19, 47. Joh. 5, 18.

Nachtragen, Luc. 23, 26.

Nachtwache. Die Juden theilten (gleich den Griechen und Römern) die Nacht in mehrere Abschnitte. Vor dem Exil in drei, vgl. Klagl. 2, 19. Richt. 7, 19. (Morgenwache) 2 Mos. 14, 24. 1 Sam. 11, 11. — Unter der Herrschaft der Römer aber in vier, einen jeden zu drei Stunden s. Matth. 14, 25. Luc. 12, 38.

Tausend Jahre sind vor dir wie = = eine Nachtwache (d. h. Jahrtausende sind vor dir so kurz, als uns wenige Stun-

Digitized by Google

Stunden der Nacht dünken) Pſ. 90, 4.

Nachwandeln, 1) Gott oder den Göttern, d. i. ſie verehren, (ſ. nachfolgen) 5 Moſ. 28, 14. 1 Kön. 11, 10. 14, 8. 18, 18. 21, 26. 2 Chron. 34, 31. Pſ. 84, 6.

2) ſ. v. a. gemäß handeln, Jeſ. 65, 2. Bar. 4, 2..

Nachziehen, 1 Moſ. 24, 61. 1 Sam. 25, 42. Hiob 21, 33. Hohel. 1, 4. 1 Macc. 4, 5. 15, 11. — Luc. 9, 11. Joh. 6, 2. Ap. 8, 36.

Nacken, den Nacken härten, ſ. v. a. hartnäckig, ſtarrſinnig ſein, 2 Kön. 17, 14. In demſelben Sinne ſteht Jeſ. 48, 4: dein Nacken iſt eine eiſerne Ader, Bar. 2, 33.

Nackend, 1) ohne Kleider, 1 Moſ. 2, 25. 3, 7. 10 f. Hiob 1, 21. 24, 7. 10. Pred. 5, 14. Hoſ. 2, 3. Am. 2, 16.

2) leicht, ſchlecht gekleidet, Hiob 22, 6. Ez. 16, 22. 39. (23, 29.) 18, 7. 16. 23, 29. Tob. 1, 20. — Ap. 19, 16. 1 Cor. 4, 11.

So du einen Nackenden ſieheſt, ſo kleide ihn, Jeſ. 58, 7. vgl. Tob. 4, 17.

Ich bin nacket geweſen, und ihr habt mich bekleidet, Matth. 25, 36. 38. 43. 44.

3) ſteht es von dem, welcher das Oberkleid abgelegt hat, und blos im engen Leibrocke (χίτων, tunica) ohne Ermel geht. Joh. 21, 7.

4) Judith 5, 25: ſind es doch eitel nackete Leute d. h. Leute ohne Kraft.

Nadab, 1) Sohn Aarons, 2 Moſ. 6, 23. 24, 1. 3 Moſ. 10, 1. 4 Moſ. 3, 2. 4. 26, 60 f. (1 Chr. 25, 2.)

2) Sohn Jerobeams, König von Iſrael ſeit 954 vor Chr. 1 Kön. 14, 20. ſchon im 2ten Jahre ſeiner Regierung v. Baeſa ermordet, 15, 25 ff.

3) Andere Männer dieſes Namens ſ. 1 Chr. 2, 28. 30. 9, (8,) 30. 10, 36.

Nadelöhr. Es iſt leichter, daß ein Cameel durch ein Nadelöhr gehe, denn daß ein Reicher ins Reich Gottes komme. Matth. 19, 24. (Marc. 10, 25. Luc. 18, 25.)

Naema, 1) Tochter des Lamech. 1 Moſ. 4, 22.

2) Mutter des Rehabeam, 1 Kön. 14, 21. 31. 2 Chr. 12, 13.

3) Name einer Stadt im Stamm Juda, Joſ. 15, 41. Hiob 2, 11. 11, 1. 20, 1. 42, 9.

Naeman, 1) ein ſyriſ. Feldherr, den der Prophet Eliſa vom Ausſatz befreiete. 2 Kön. 5, 1 ff. — Luc. 4, 27.

2) ein anderer d. N. wird erwähnt 4 Moſ. 26, 40. 1 Chr. 9, (8,) 4. — Von ihm ſtammte das Geſchlecht der **Naemaniter** ab, 4 Moſ. 26, 40.

Naemi, Gattin des Elimelech, Schwiegermutter der Ruth. Ruth 1, 2 ff. 2, 2 ff. 4, 3. 5. 9. u. m.

Naera, Weib des Aſhur, 1 Chr. 4, 5, 6.

Naerai, einer von den Helden Davids, 1 Chr. 12, (11,) 37. — 2 Sam. 23, 35. wird er Paerai genannt.

Naeran, ſ. **Naaratha**.

Nagath, ein Levit, 2 Chr. 31, 13.

Nagel, ein Pflock, den man in die Wand ſchlägt, 1) eigentl. 2 Moſ. 27, 19. 35, 18. 38, 20. Richt. 4, 21 f. 5, 26. 16, 13 f.

Ich will ihn zum Nagel ſtecken an einen feſten Ort (d. h. ich will ſeine Lage beſtändig, feſtſtehend machen) Jeſ. 22, 23. vgl. v. 25.

Die Worte der Weiſen ſind Spieße und Nägel, (mit Nägeln werden ſie verglichen wegen ihres tiefen Eindrucks, den ſie im Gemüthe zurücklaſſen. Pred. 12, 11.

Wie ein Nagel in der Mauer ſteckt zwiſchen zwei Steinen, alſo ſteckt Sünde zwiſchen Käufer und Verkäufer, Sir. 27, 2. 3.

2) trop. ein feſter, ſicherer Wohnplatz, Eſr. 9, 8. Zach. 10, 4. (unnöthiger Weiſe nimmt man an leßt. St. das Wort für: Fürſt.) — **Nageln**, 1 Chr. 23, (22,) 3.

Nagel, am Finger, 5 Moſ. 21, 12. Dan. 4, 30.

Nägelmahl, Joh. 20, 25.

Nagen, Pſ. 49, 15. Nach dem Urterte ſollte es jedoch hier heißen: der Tod treibet ſie, nehmlich hinaus über die Grenzen dieſes Lebens.

Nahalal, (Nahalol) Stadt im St. Sebulon, Joſ. 19, 15. 21, 35. Rich. 1, 30.

Nahaliel, (Bach Gottes) ein Lager der Iſraeliten in der Wüſte, 4 Moſ. 21, 19.

Nahalkana, (Schilfbach) ein Bach auf der Grenze der Stämme Ephraim

Digitized by Google

im und Manasse, Jos. 16, 8. 17, 9.

Naham, Sohn Chalebs, 1 Chr. 4, 19.

Naharai, (Naherai, 1 Chr. 12, (11,) 39.) Waffenträger Joabs, 2 Sam. 23, 37.

Nahas, 1) König der Ammoniter, 1 Sam. 11, 1. 2. 2 Sam. 10, 2. 1 Chr. 20, 1 f. 2) Vater des Sobi, 2 Sam. 17, 27. 3) Nach einigen die Mutter Davids und der Abigail. Wahrscheinlicher aber der Vater der Abigail, Davids Stiefvater. (S. Gesenius u. d. W.) 2 Sam. 17, 25. — 4) Name einer unbekannten Stadt, 1 Chr. 4, 12.

Nahasson, Sohn des Amminadab, 2 Mos. 6, 23. 4 Mos. 1, 7. Ruth 4, 20. 1 Chr. 2, 10. — Matth. 1, 4. Luc. 3, 32. u. o.

Nahath, 1) Sohn Reguels, Esaus Enkel, 1 Mos. 36, 13. (1 Chr. 1, 37.) 2) ein Levit, 1 Chr. 7, 26.

Nahe, 1) vom Orte. a) eig. 1 Mos. 12, 11. 39, 10. 45, 10. 4 Mos. 24, 17. 1 Kön. 21, 2. Jes. 33, 13. Ez. 6, 12. Dan. 9, 7. Sir. 14, 25. — Matth. 21, 1. Marc. 14, 27. Luc. 7, 12. 18, 35. 40. 24, 28. Joh. 3, 23. 6, 19. 23. 11, 18. 19, 20. 42. Ap. 1, 12. 9, 3. 38. u. m.

Fleuch vor der Sünde, wie vor einer Schlange; denn so du ihr zu nahe kommst, so sticht sie dich. Sir. 21, 2.

b) trop. dem Tode, dem Schrecken, Fluche nahe, Ps. 88, 4. Spr. 10, 14. Sir. 51, 8. — Phil. 2, 30. Hebr. 6, 8. 8, 13.

2) von der Zeit. 5 Mos. 32, 35. Ezech. 7, 7. 12, 23. Sir. 11, 19. — Matth. 24, 32 f. (Marc. 13, 28 f. Luc. 21, 30.) Luc. 22, 1. Joh. 2, 13. (6, 4.) 7, 2. Off. 1, 3. 22, 10.

Heulet, denn des Herrn Tag ist nahe. Jes. 13, 6. vgl. Joel 1, 15. 2, 1. 3, 19. Obad. 15. Zeph. 1, 7. 14.

Es ist nahe kommen das Ende aller Dinge, 1 Petr. 4, 7.

3) von Sachen. Ps. 75, 2. Jes. 51, 5. Amos 9, 10. 2 Macc. 8, 11. — Hebr. 6, 9.

Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe, Ps. 22, 12.

Seine (des Herrn) Hülfe ist nahe denen, die ihn fürchten, 85, 10.

Ich habe meine Gerechtigkeit nahe gebracht, sie ist nicht ferne, und mein Heil säumet sich nicht, Jes. 46, 13.

Mein Heil ist nahe, daß es komme, Ps. 56, 1.

Das Himmelreich ist nahe herbei kommen, Matth. 3, 2. 4, 17. 10, 7. Luc. 10, 9. 11. 21, 31.

Sintemal unser Heil jetzt näher ist, denn da wirs glaubten, Röm. 13, 11.

Die Zukunft des Herrn ist nahe, Jac. 5, 8.

Insbesondere steht es noch a) von Gott, s. v. a. Gott ist allgegenwärtig, und stets zu helfen und zu schützen bereit.

Der Herr ist nahe bei denen, die zerbrochenen Herzens sind, Ps. 34, 19.

Herr, du bist nahe, 119, 151.

Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, 145, 18.

Er ist nahe, der mich recht spricht; wer will mit mir hadern? Jes. 50, 8.

Rufet ihn (Gott) an, weil er nahe ist, 55, 6.

Bin ich nicht ein Gott, der nahe ist? Jer. 23, 23.

Wer ein heilig Leben führt, der ist Gott nahe, (dem ist Gott gnädig) Weish. 6, 20.

Der Herr ist nahe. Sorget nichts. Phil. 4, 5 f.

b) s. v. a. bekannt. 5 Mos. 30, 14. Röm. 10, 8.

c) verbunden mit jemanden, 2 Sam. 19, 42. — Eph. 2, 13: Nun aber, die ihr in Christo seid, seid nun nahe worden durch das Blut Christi.

d) verwandt. Ruth 3, 12.

Nahebi, Sohn des Vaphsi. 4 Mos. 13, 15.

Nahemani, Neh. 7, 7.

Nahen, 1) 1 Mos. 31, 25. 2 Mos. 34, 30. 4 Mos. 8, 19. 17, 13. Hiob 33, 22. Spr. 5, 8. Jes. 54, 14. — Luc. 15, 1. 22, 47. Ap. 7, 17. Hebr. 10, 25.

Keine Plage wird zu deiner Hütten sich nahen, Ps. 91, 10.

Wenn aber dieses anfähet zu geschehen, so sehet auf — — darum, daß sich eure Erlösung nahet, Luc. 21, 28.

Insbes. einem Weibe nahen, (zum Beischlaf) 2 Mos. 19, 15. — Gott nahen, wurde eigentlich von

Digitized by Google

denen gesagt, die zum Tempel kamen, um zu opfern. 2 Mos. 19, 22. 24, 2. 3 Mos. 10, 3. Ezech. 44, 13.

Dann überh. s. v. a. Gott verehren, 1 Sam. 14, 36. Jer. 30, 21. — Hebr. 7, 19. Jac. 4, 8.

Dieß Volk nahet sich zu mir mit seinem Munde = = aber ihr Herz ist ferne von mir, Matth. 15, 8. vgl. Jes. 29, 13.

Gott nahet sich den Menschen, d. h. er ist ihnen gnädig, er hilft ihnen, Klagl. 3, 57.

Nahet euch zu Gott, so nahet er sich zu euch, Jac. 4, 8.

Nahor, 1) Sohn des Serug, Abrahams Großvater. 1 Mos. 11, 22. 24. 1 Chr. 1, 26. — Luc. 4, 34.

2) Sohn des Tharah, Abrahams Bruder, 1 Mos. 11, 26. 29. 22, 20. 23. 24, 10. 15. u. o.

Nähren, 1) eigentl. 5 Mos. 32, 13. 2 Sam. 12, 3. Hos. 9, 2. Sir. 16, 25.

Du nährtest dein Volk mit Engelspeise, und sandtest ihnen Brod bereitet vom Himmel ohne Arbeit; welches vermochte allerlei Lust zu geben — Sir. 16, 20.

Sehet die Vögel unter dem Himmel an, sie säen nicht — und euer himml. Vater nähret sie doch, Matth. 6, 26. (Luc. 12, 24.)

Niemand hat jemals sein eigen Fleisch gehasset, sondern er nähret es und pfleget sein, gleichwie auch der Herr die Gemeinde, Eph. 5, 29.

2) trop. an jemand Gefallen haben, mit ihm umgehen, Spr. 28, 7.

Wer mit Huren sich nähret, kommet um sein Gut, Spr. 29, 3.

rec. **sich nähern**, 1 Mos. 27, 40. 47, 22. 2 Sam. 9, 10. 2 Kön. 4, 7. Ps. 14, 4. Spr. 4, 17. Jes. 4, 1. 5, 17. Dan. 4, 9. Hos. 14, 8. — Apost. 12, 20.

Verflucht sei der Acker um deinetwillen; mit Kummer sollst du dich nähren. 1 Mos. 3, 17.

Bleibe im Lande und nähre dich redlich, Ps. 37, 3.

Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit; wohl dir, du hast es gut. 128, 2.

Wer sich mit seiner Arbeit nähret, und lässet ihm gnügen, der hat ein fein ruhig Leben, Sir. 40, 18.

Wer sich auf eines andern Tisch verläßt, der gedenket sich nicht mit Ehren zu nähren, v. 30.

Also hat auch der Herr befohlen, daß, die das Evangelium verkündigen, sollen sich vom Evangelio nähren, 1 Cor. 9, 14.

Nahrung, 1) s. v. a. Speise, 1 Mos. 6, 21. 3 Mos. 22, 7. Spr. 27, 27. 31, 11. 14. Pred. 9, 11. Weish. 14, 2. 16, 2. — Jac. 2, 15.

Es ist besser geringe Nahrung unter einem bretternen eigenen Dache, als köstlicher Tisch unter den Fremden. Sir. 29, 29.

Wenn wir Nahrung und Kleider haben, so lasset uns begnügen, 1 Tim. 6, 8.

2) überh. Lebensunterhalt, 1 Mos. 46, 33. Richt. 6, 4. Ezech. 38, 12. Sir. 38, 39. 1 Macc. 14, 9. 2 Macc. 14, 25. — Marc. 12, 44. (Luc. 21, 4.) Luc. 8, 43. 2 Tim. 2, 4.

Ob dirs sauer wird in deiner Nahrung = = das laß dich nicht verdrießen; denn Gott hats so geschaffen. Sir. 7, 16.

Wer einem seine Nahrung nimmt, der tödtet seinen Nächsten, 34, 26.

Hütet euch, daß eure Herzen nicht beschweret werden mit = = Sorgen der Nahrung, Luc. 21, 34.

Nahum, einer der 12 kleinen Propheten, lebte wahrscheinlich zu Hiskias Zeiten, nach **Eichhorn** zur Zeit der Eroberung von Ninive 626 vor Chr. — Nah. 1, 1.

Naja, Esr. 10, 36.

Nain, Stadt in Galiläa, südlich vom Thabor, in der Nähe von Capernaum, Luc. 7, 11.

Najoth, Ort bei Rama, wo sich David auf der Flucht beim Samuel aufhielt, 1 Sam. 19, 18 ff. 20, 1.

Name, 1) eig. 1 Mos. 2, 20. 5, 2. 16, 11. 17, 5. 15. 2 Mos. 31, 2. 4 Mos. 1, 5. 17, 2. 1 Sam. 25, 25. 1 Chr. 5, 41. Jes. 4, 1. Jer. 32, 34. Sir. 46, 13. — Matth. 1, 23. 25. 10, 2. 26, 14. 27, 32. Marc. 3, 16 f. 5, 22. 14, 32. Luc. 1, 5. 13. 27. Joh. 3, 1. 10, 3. 3 Joh. 15. Off. 13, 17. 21, 12. 14. und sehr oft.

Digitized by Google

Ich

Ich will = = ihren Namen nicht in meinem Munde führen, (d. i. sie verachten) Ps. 16, 14.

(Gott) zählet die Sterne, und nennet sie alle mit Namen, (d. i. er lenkt ihren Lauf) 147, 4. vgl. Jes. 40, 26.

Ich habe dich (Israel) bei deinem Namen gerufen, (d. i. bin dir besonders gnädig) Jes. 43, 1. vgl. 45, 3. 4.

Du sollst mit einem neuen Namen genennt werden, (in eine neue glückl. Lage kommen) 62, 2.

Ihr sollt euern Namen lassen meinen Auserwählten zum Schwur (d. i. euer Name soll Unheil verkündigend sein) 65, 15.

Selig seid ihr, so euch die Menschen hassen, — und verwerfen euern Namen, als einen boshaftigen, (d. i. sprechen ihn mit Verachtung, Verwünschung aus) Luc. 6, 22.

Freuet euch, daß eure Namen im Himmel (oder: im Buche des Lebens) geschrieben (d. i. zur ewigen Seligkeit bestimmt) sind, Luc. 10, 20. Phil. 4, 3. vgl. Off. 3, 5. 13, 8.

2) s. v. a. Ruf, Gerücht, 1 Kön. 1, 47. 1 Chr. 15, (14,) 17. Sir. 44, 8. — Marc. 6, 14.

Siehe zu, daß du einen guten Namen behältst, der bleibet gewisser, denn tausend große Schätze Goldes. Sir. 42, 15.

Ein guter Name bleibet ewiglich. v. 16.

Du hast den Namen, daß du lebest, Off. 3, 1.

3) s. v. a. Ruhm, Ansehn, Ehre, 1 Mos. 11, 4. 2 Sam. 7, 9. 23. 26. 12, 28. 1 Chr. 15, 17. Neh. 9, 10. Jes. 56, 5. Jer. 13, 11. Sir. 15, 6. 39, 15. 47, 17.

Ich will = = dir (Abraham) einen großen Namen machen, 1 Mos. 12, 2.

Ein Weiser hat bei seinen Leuten ein groß Ansehn, und sein Name bleibet ewiglich, Sir. 37, 29.

Darum hat ihn (Christum) auch Gott erhöhet, und hat ihm einen Namen gegeben = = Phil. 2, 9 f.

So viel besser worden denn die Engel, sogar viel einen höhern Namen er vor ihnen ererbt hat, Hebr. 1, 4.

4) s. v. a. Nachkommenschaft, Geschlecht, 2 Mos. 27, 4. 25, 6. 7. Ruth 4, 5. 10. 1 Sam. 24, 22. 2 Sam. 14, 7.

5) s. v. a. Andenken, Gedächtniß, 5 Mos. 7, 24. Jos. 7, 9. Ps. 41, 6. 109, 13. den Namen jemandes ausrotten, vertilgen, Jes. 48, 19. Sir. 10, 21. Hiob 18, 17. Pred. 6, 4. Jes. 66, 22. Nah. 1, 14. Weish. 8, 13. Sir. 39, 13. 45, 1. 46, 15.

Den Namen der Gottlosen vertilgest du immer und ewiglich, Ps. 9, 6.

Der Gottlosen Name wird verwesen, Spr. 10, 7.

Ein Weiser hat bei seinen Leuten ein groß Ansehn, und sein Name bleibet ewiglich, Sir. 37, 29.

6) zeigt es den Grund, die Ursache an.

Wer einen Propheten aufnimmt in eines Propheten Namen = = Wer einen Gerechten — in eines Gerechten Namen — — und wer dieser Geringsten einen — in eines Jüngers Namen — Matth. 10, 41 f.

Wer ein Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf, 18, 5. (Marc. 9, 37. Luc. 9, 48.)

Wer euch tränket = = in meinem Namen, — — wahrlich ich sage euch, es wird ihm nicht unvergolten bleiben, Marc. 9, 41.

7) s. v. a. Vollmacht, Befehl, Auftrag, Esth. 2, 22. 3, 12. 8, 8. 10. — Apost. 4, 7.

Ich (Jesus) bin kommen in meines Vaters Namen, und ihr nehmet mich nicht an. So ein anderer kommen wird in seinem eigenen Namen — Joh. 5, 43.

8) für die Person überh. 4 Mos. 3, 40. 43. 26, 53. 2 Sam. 18, 18. 1 Chr. 24, (23,) 24. — Ap. 1, 15. 1 Cor. 1, 13. 15. Off. 3, 4. 11, 13.

9) der Name Gottes, Jesu, und des heil. Geistes. a) — Gottes. α) eigentl. 4 Mos. 6, 27. 5 Mos. 6, 13. 2 Sam. 6, 18. (1 Chr. 17, 2.) Zach. 14, 9.

Der Herr, eurer Väter Gott, der Gott Abraham — — das ist mein Name ewiglich, 2 Mos. 3, 15.

Der Herr ist der rechte Kriegsmann; Herr ist sein Name, 15, 3. vgl. 6, 3.

Digitized by Google

Ihr sollt nicht falsch schwören bei meinem Namen, 3 Mos. 19, 12.

Du sollst den Namen des Herrn d. G. nicht mißbrauchen — 5 Mos. 5, 11. —

β) statt: Gott. א) insofern er angerufen, geehrt, gepriesen, gelästert, entheiligt wird. 1 Mos. 4, 26. 12, 8. 33, 20. 2 Mos. 33, 19. 3 Mos. 20, 3. 21, 6. 22, 2. 24, 11. 16. 5 Mos. 28, 58. 1 Kön. 18, 24. 1 Chr. 17, 8. Ps. 7, 18. 29, 2. 34, 4. 44, 21. 69, 31. 74, 18. 79, 6. 113, 1. Jes. 24, 15. 52, 5. 64, 7. 65, 1. Jer. 34, 16. Klagl. 3, 55. Joel 2, 26. 32. u. oft im N. T. Apost. 2, 21. Röm. 15, 9. Offenb. 11, 18. 16, 9.

Der Name des Herrn sei gelobet. Hiob 1, 21. (Ps. 113, 3.)

Fröhlich laß sein in dir, die deinen Namen lieben. Ps. 5, 12.

Ich lobe deinen Namen, du Allerhöchster. 9, 3.

Darum hoffen auf dich, die deinen Namen kennen. v. 11.

Ich will deinen Namen predigen meinen Brüdern; ich will dich in der Gemeinde rühmen. 22, 23. (Hebr. 2, 12.)

Du, Gott, belohnest die wohl, die deinen Namen fürchten. 61, 6.

Ich rief an den Namen des Herrn: o Herr errette meine Seele. 116, 4.

Herr — — ich lobe deinen Namen, denn du thust Wunder, Jes. 25, 1.

Ich aber erwecke einen von Mitternacht — — er wird ihnen meinen Namen predigen, und wird über die Gewaltigen gehen. 41, 25.

Wer deinen Namen fürchtet, dem wird's gelingen. Mich. 6, 9.

Gehet hin und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters (d. i. macht sie durch die Taufe verbindlich zur Verehrung des Vaters) Matth. 28, 19.

Heiliger Vater, erhalte sie in deinem Namen (d. i. laß sie beständig und fest an dir hangen, und dich verehren) Joh. 17, 11. vgl. v. 12.

Wer den Namen des Herr wird anrufen, soll selig werden. Röm. 10, 13.

ב) in den Stellen, wo von Gottes Ruhme, Majestät, Heiligkeit, Größe die Rede ist: 2 Mos. 9, 16. 1 Kön. 8, 42. 1 Chr. 17, (16,) 10. 35. Ps. 33, 21. 76, 2. 79, 9. 106, 8. 145, 21. Jes. 48, 9. Jer. 10, 6. Ezech. 20, 9. 36, 21. 39, 7. u. m. im A. T. — Röm. 2, 24. 1 Tim. 6, 1.

Siehe, ich sende meinen Engel vor dir her — — und mein Name ist in ihm. (d. i. meine Größe und Herrlichkeit ist in ihm sichtbar.) 2 Mos. 23, 20. f.

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name. Ps. 8, 2.

Hilf mir, Gott, durch deinen Namen (durch deine Größe, Macht.) 54, 3.

Gelobet sei sein herrlicher Name ewiglich. 72, 19.

Lobe den Herrn m. S., u. was in mir ist s. heiligen Namen. 103, 1.

Heilig und hehr ist sein Name. 111, 9.

Also spricht der Hohe, und Erhabene, — des Name heilig ist = = Jes. 57, 15.

Dein Name werde geheiligt. Matth. 6, 9. (Luc. 11, 2.)

Er hat große Dinge an mir gethan, der da mächtig ist, und deß Name heilig ist. Luc, 1, 49.

Vater, verklare deinen Namen. Joh. 12, 28.

Ich habe deinen Namen offenbaret den Menschen — 17, 6. vgl. v. 26.

γ) Gott, insofern er irgendwo gegenwärtig ist oder wohnt. 2 Sam. 7, 13. (1 Kön. 5, 5. 8, 17. ff. 1 Chr. 23, (22) 10. 19. 30, 16. 2 Chr. 20, 8. Sir. 47, 15.) 1 Kön. 8, 29. 2 Kön. 23, 27. 2 Chron. 6, 5. 33, 4. — Seinen Namen (irgendwohin) setzen, stellen, d. i. irgenwo wohnen, ihn dort verehren lassen. 5 Mos. 12, 5. 11, 21. 14, 23. f. 1 Kön. 9, 3. 11, 36. 2 Kön. 21, 4. 7. — Ferner: insofern er sich durch seine Gegenwart besonders hülfreich, gnädig erweiset. 1 Sam. 17, 45. (im Namen Gottes, d. i. im Vertrauen auf seine Hilfe.) 2 Chron. 14, 11. Ps. 20, 2. 44, 6f.

Hilf mir, Gott, durch deinen Namen (d. h. deine mächtige Gegenwart.) Ps. 54, 3.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, (d. i. bei dem Herrn, insofern

Digitized by Google

fern er hilfreich nahet) der Himmel u. Erde gemacht hat. 124, 8.

Ich bin kommen in meines Vaters Namen, (d. i. im Vertrauen auf den Schutz und den Beistand meines Vaters) und ihr nehmet mich nicht an, Joh. 5, 43.

Die Werke, die ich thue in meines Vaters Namen, die zeugen von mir. 10, 25.

γ) Die von Gott ertheilte Vollmacht. 2 Chr. 18, 15. Esr. 5, 1. Jer. 26, 9. 16. — Jac. 5, 10. —

Wer meine Worte nicht hören wird, die er redet in meinem Namen, von dem will ichs fordern. 5 Mos. 18, 19. vgl. v. 20.

Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn! Matth. 21, 9. (23, 39. Marc. 11, 9. Luc. 13, 35. Joh. 12, 13.)

b) Der Name Jesu für die Person. 1) im Allgem. Matth. 12, 21.

Es werden viel kommen unter meinem Namen. Matth. 24, 5. (Marc. 13, 6.)

Es ist kein anderer Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden. Apost. 4, 12.

2) insbes. α) wo es heißt, daß etwas im Namen Jesu geschieht, d. i. s. v. a. κ) durch seinen Beistand, s. Gnade Matth. 7, 22. (Marc. 9, 38. [Luc. 9, 49.] 16, 17.) Marc. 9, 39. Luc. 10, 17. Ap. 3, 6. 4, 10. 1 Joh. 2, 12.

Diese aber sind geschrieben, daß ihr glaubet, — und daß ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen. Joh. 20, 31.

Von diesem zeugen alle Propheten, daß durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfahen sollen. 10, 43.

Ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerecht worden, durch den Namen des Herrn Jesu — 1 Cor. 6, 11.

λ) auf seinen Befehl, s. Vollmacht. Luc. 24, 47. Ap. 16, 18. Röm. 1, 5. 1 Cor. 1, 10. 5, 4. 2 Thess. 3, 6. Jac. 5, 14. — ferner: um Jesu willen. Matth. 19, 29. Joh. 14, 26. Ap. 5, 41. 9, 16. 21, 13.

Ihr müsset gehasset werden von jedermann um meines Namens willen. Matth. 10, 22. vgl. 24, 9. Marc. 13, 13. Luc. 21, 12. 17. Joh. 15, 21.

Wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der — Matth 18, 5. (Marc. 9, 37. Luc. 9, 48.)

Wo zween oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. v. 20.

Was ihr bitten werdet in meinem Namen, (d. i. in Beziehung auf mich und mein Reich,) das will ich thun. Joh. 14, 13. 14. vgl. 15, 16. 16, 23. 24. 26.

Selig seid ihr, wenn ihr geschmähet werdet über den Namen Christi. — 1 Petri 4, 14.

Um meines Namens willen arbeitest du, und bist nicht müde worden. Offenb. 2, 3.

β) wo von d. Leben, den Thaten, der Lehre die Rede ist. Hieher gehören besonders die Redensarten: den Namen Jesu predigen, verkündigen, tragen. Ap. 3, 16. 4, 17. 18. 5, 28. 40. 8, 12. 9, 15. 27. f. 26, 9.

γ) wo von der Verehrung und den Pflichten gegen Jesum geredet wird. Joh. 2, 23. 3, 18. Ap. 8, 16. 9, 14. 10, 48. 19, 5. 17. 22, 16. 1 Cor. 1, 2. 1 Joh. 5, 13.

Taufet sie im Namen des Vaters, des Sohnes ꝛc. Matth. 28, 19.

Wie viel ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben. Joh. 1, 12.

Thut Buße, und lasse sich ein jeglicher taufen auf den Namen J. Chr. zur Vergebung der Sünde. — Ap. 2, 38.

Es trete ab von der Ungerechtigkeit, wer den Namen Christi nennet. 2 Tim. 2, 19.

Und das ist sein Gebot, daß wir glauben an den Namen seines Sohnes J. Chr. — 1 Joh. 3, 23.

δ) Wo im Namen des Herrn Jesu s. v. a. nach dem Willen, der Vorschrift des H. bedeutet.

Alles, was ihr thut —, das thut im Namen des Herrn Jesu, und danket Gott

Digitized by Google

Gott und dem Vater durch ihn. Col. 3, 17. vgl. Eph. 5, 20.

c) der Name des h. Geistes für: heiliger Geist. Matth. 28, 19.

Namhaftig, 1 Chr. 5, 38. — Ap. 21, 39.

Nane, (*Narala*) Beiname der Diana. 2 Macc. 1, 13. 15.

Nange, Sohn des Maath, einer von den Ahnen Jesu. Luc. 3, 25.

Napf, 3 Mos. 10, 1. 16, 12. 4 Mos. 4, 9. 2 Chr. 4, 22.

Naphes, (Naphis) Sohn des Ismael. 1 Mos. 25, 15. 1 Chr. 1, 31. 6, (5,) 19.

Naphet, wird verschieden gedeutet. Die LXX u. Vulg., welcher Luther gefolgt ist, nahmen es mit Unrecht für einen Eigennamen; wahrscheinlich ist es s. v. a.: Gegend oder Anhöhe. S. **Gesenius** im Wb. — Jos. 17, 11.

Naphot-Dor, Stadt am mittelländ. Meere, 9 röm. Meilen v. Cäsarea unweit des Carmel. Jos. 11, 2. 12, 23. — Jos. 17, 11. 1 Kön. 4, 11. heißt sie Dor. 1 Macc. 15, 11. Dora.

Naphthali, Sohn Jacobs von der Bilha. 1 Mos. 30, 8. 35, 25. 49, 21. und Haupt des von ihm benannten Stammes Naphthali. 4 Mos. 1, 43. 2, 29. 26, 50. Das Land, das dieser Stamm bewohnte, war sehr fruchtbar. Jos. 19, 32. ff. Jes. 9, 1. — Matth. 4, 13. 15. u. m.

Naphtuhim, 1 Mos. 10, 13. 1 Chr. 1, 11. ein ägypt. Volk, welches nach **Michaelis** östlich von Pelusium um den sirbonischen See wohnte.

Narde, 3 Mos. 15, 23. 28.

Narcissus, ein Freigelassener des Kaisers Claudius, s. Sueton. Claud. 28, 8. und Tacit. Ann. 12, 57. — Röm. 16, 11.

Narde, 1) eine wohlriechende Pflanze Indiens, deren Saft bei den alten Völkern als Salbe gebraucht wurde. Hohesl. 1, 12. 4, 13 f. 2) die Salbe, die aus der Narde bereitet wurde. Joh. 12, 3. — Dafür steht Marc. 14, 3. **Nardenwasser**.

Narr, 1) eigentl. Ps. 49, 11. 73, 22. Spr. 7. 22. 12, 15. 16. 13, 16. 14, 7. 8. 15, 2. 5. 16, 22. 17, 16. 18. 18, 2. 26, 4. Pred. 2, 14 ff. 4, 13. Jes. 19, 11. 13. Jer. 10, 8. 14. Sir. 18, 18. 19, 11 f. 21, 17. 22. 24. 25. 28 f. 22, 7. 8. (14.) u. m. im A. T. — Matth. 23, 17. 19. Luc. 11, 40. 1 Cor. 4, 10. 2 Cor. 11, 19. 12, 11.

Der mit einem Weibe die Ehe bricht, der ist ein Narr. Spr. 6, 32.

Wer sich gern läßt strafen — wer aber ungestraft seyn will, der bleibt ein Narr. 12, 1.

Wer unnöthigen Sachen nachgeht, der ist ein Narr. v. 11.

Wer mit den Weisen umgehet, der wird weise; wer aber der Narren Geselle ist, der wird Unglück haben. 13, 20.

Ein Spruch in eines Narren Munde ist wie ein Dornzweig, der in eines Trunkenen Hand sticht. 26, 9.

Wer sich auf sein Herz verläßt, ist ein Narr. 28, 26.

Drei Stücke sind, denen ich von Herzen feind bin — — wenn — ein alter Narr ein Ehebrecher ist. Sir. 25, 3. 4.

Du Narr, diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern. Luc. 12, 20.

Da sie sich für Weise hielten, sind sie zu Narren worden. Röm. 1, 22.

Welcher sich unter euch dünket weise zu seyn, der werde ein Narr in dieser Welt (d. i. nach dem Urtheil der Welt) daß er möge weise seyn. 1 Cor. 3, 18.

Du Narr, das du säest, wird nicht lebendig, es sterbe denn. 15, 36.

2) s. v. a. ein gottloser lasterhafter Mensch. 1 Sam. 25, 25. Ps. 39, 9. 92, 7. 107, 17. Spr. 3, 35. 9, 4. 16. 10, 13. 14, 18. 21. 11, 12, 14. 13, 8. 33. 15, 7. 19, 29. 26, 3. 11. Pred. 4, 17. 9, 17. 10, 6. Jes. 32, 5. 6. Sir. 15, 7. 18, 19. u. o.

Die Weisen bewahren die Lehre; aber der Narren Mund ist nahe dem Schrecken. Spr. 10, 14.

Die Narren treiben das Gespött mit der Sünde, aber die Frommen haben Lust an den Frommen. 14, 9.

Des Narren Tücke ist Sünde. 24, 9.

Das Herz der Weisen ist im Klag-

Digitized by Google

hause; und das Herz der Narren im Hause der Freuden. Pred. 7, 5.

Es ist besser, hören das Schelten der Weisen, denn hören den Gesang der Narren. v. 6.

Denn das Lachen des Narren ist wie das Krachen der Dornen unter den Töpfen (d. h. so schnell als d. Geräusch brennender Dornen vorübergeht, flieht auch die rauschende Freude der Narren dahin.) v. 7.

Diene einem Narren in seiner Sache nicht. Sir. 4, 32.

Ein weiser Mann macht sein Geschenk werth mit lieblichen Worten, aber was die Narren schenken, machen sie selbst unwerth. 20, 13.

Des Narren Geschenk wird dir nicht viel frommen. v. 14.

Ein Gottesfürchtiger redet allezeit, das heilsam ist; ein Narr aber ist wandelbar wie der Mond. 27, 12.

Der Narren Rede ist über die Maßen verdrüßlich, u. ihr Lachen ist eitel Sünde, u. kitzeln sich doch damit. v. 14.

Wer (zu seinem Bruder) saget: Du Narr! der ist des höllischen Feuers schuldig. Matth. 5, 22.

Narren, Verb. s. v. a. 1) thöricht, schlecht handeln. Spr. 30, 32. Pred. 7, 18.

2) zum Besten haben, verlachen. Judith 12, 12.

Narrenmaul, (wer ein Narrenmaul hat, d. i. ein thörichter, böser Schwätzer ist) Spr. 10, 8. 10. **theiding** (leichtsinnige, gottlose Rede) Eph. 5, 4.

Narrheit, 1) Thorheit. Spr. 12, 23. 23, 16. 14, 18. 15, 2. 17, 12. 26, 4 f. 27, 22. Pred. 10, 13. Jes. 32, 6. Mache z. Narrheit, d. i. vereitle. 2 Sam. 15, 31.

Die Zucht des Narren ist Narrheit. Spr. 16, 22.

Wer antwortet, ehe er hört, dem ists Narrheit und Schande. 18, 3.

2) Schlechtigkeit, schlechte Denkart. 1 Sam. 25, 25. — 3) schlechte That, Schandthat. 1 Mos. 34, 7. Sir. 23, 19.

Narricht, (heidnisch) 5 Mos. 32, 21.

Närrin, Weish. 3, 12. — Eine Närrin zerbricht (das Haus) mit ihrem Thun. Spr. 14, 1.

Närrisch, 1) thöricht. 4 Mos. 12, 11. Hiob 2, 10. Spr. 7, 7. 15, 14. Pred. 10, 3.

Ein Ungeduldiger thut närrisch, ein Bedächtiger hasset es. Spr. 14, 17.

2) böse. — Ein närrischer Sohn ist seines Vaters (seiner Mutter Schande, Spr. 15, 20.) Trauern, Spr. 17, 25. vgl. 19, 13.

Naß, Jer. 13, 1. Dan. 4, 12. ff. 5, 21.

Nasaräer, (Nasiräer) auch **Nazaräer**, (Klagl. 4, 7. 1 Macc. 3, 49. ein Gottgeweiheter, eine Art v. Ascetен, die Gott zu Ehren sich aller berauschenden Getränke enthielten und ihr Haar nicht beschoren. (vgl. 4 Mos. 6, 1 ff.) Am. 2, 11 f. Gewöhnlich dauerte ihre Enthaltung nur eine Zeitlang, manche aber waren Lebenslang Nasiräer, wie Samuel, 1 Sam. 1, 11. Simson, Richt. 13, 5. 7. und Johannes d. T. Luc. 1, 15. Auch Paulus war ein Nasiräer. Ap. 18, 18. —

Nase, 1) eigentl. 1 Mos. 1, 2, 7. 3 Mos. 21, 18. Hiob 40, 19. Ps. 115, 6. Ezech. 8, 17. Weish. 2, 2.

Wer die Nase hart schnäuzet, zwingt Blut heraus. Spr. 30, 33.

2) trop. a) für Zorn. Hiob 39, 20. Dampf ging auf von seiner Nase — 2 Sam. 22, 9. (Ps. 18, 9.) — b) für Stolz. Jes. 2, 22. —

Einem einen Ring an die Nase legen d. i. zum Gehorsam bringen, bändigen; (gleichsam wie man wilde Thiere durch einen Nasenring bändigt) 2 Kön. 19, 28. Jes. 37, 29.

Nasir, (der Auserwählte) 1 Mos. 49, 26. 5 Mos. 33, 16.

Nathan, 1) Prophet und Vertrauter Davids. 2 Sam. 7. C. 12, 1. 5. 7. 25. 1 Kön. 1. Ps. 51, 2. schrieb Chroniken der Regierung des David und Salomo. 1 Chr. 30, (29,) 29. 2 Chr. 9, 29. —

2) Sohn Davids. 2 Sam. 5, 14. 1 Chr. 3, 5. Zach. 12, 12. — Luc. 3, 31. —

3) Andere Männer d. N. 2 Sam. 23,

Digitized by Google

23, 36. 1 Kön. 4, 5. 1 Chr. 1, 36. Esr. 8, 16. 10, 39.

Nathanael, ein Apostel Jesu. Joh. 1, 45 ff. 21, 2. S. Bartholomäus.

Nathania, Jer. 36, 14. Judith 8, 1.

Natur, 1) s. v. a. Abstammung, Geburt. Röm. 2, 27. Gal. 2, 15. — 2) die natürliche Beschaffenheit einer Sache. Röm. 11, 24. Gal. 4, 8. 2 Petr. 2, 12.

Denn so die Heiden, die das Gesetz nicht haben, und doch von Natur thun des Gesetzes Werk. Röm. 2, 14.

Wir waren Kinder des Zorns von Natur (d. i. wegen unserer angebornen Fehlerhaftigkeit der göttl. Strafe unterworfen.) Eph. 2, 3.

Insbes. steht es a) für d. natürliche Schicklichkeitsgefühl. 1 Cor. 11, 14

b) von der moral. Beschaffenheit. 1 Petr. 1, 4.: daß ihr durch dasselbe theilhaftig werdet der göttlichen Natur, (d. i. durch d. Christenthum eine Gott wohlgefällige Beschaffenheit des Herzens euch aneignen könnt.)

3) s. v. a. Geschlecht. Jac. 3, 7.

Natürlich, 1) nach der natürlichen angebornen Beschaffenheit. Weish. 13, 1.

Es sind alle Menschen natürlich eitel. Jud. 10. — 2) zur Natur, dem Wesen einer Sache gehörig. Röm. 11, 21. 24. 3) von der Natur bestimmt. Weish. 16, 3. Röm. 1, 26. 27.: Ihre Weiber haben verwandelt den natürl. Brauch in den unnatürlichen. — 4) s. v. a. irdisch, dem geistigen entgegen gesetzt.

Es wird gesäet ein natürl. Leib, und wird auferstehen ein geistl. L. 1 Cor. 15, 44 ff. — 5) sinnlich, ungebessert. 1 Cor. 2, 14.: Der natürliche Mensch vernimmt nichts vom Geiste Gottes. — 6) der natürliche Gang, (heimliches Gemach) Matth. 15, 17. (Marc. 7, 19.)

Nave, Sir. 46, 1.

Nazaräer, s. Nasaräer.

Nazarener, Anhänger Jesu v. Nazareth. Ap. 24, 5.

Nazarenus, ein Beiname des Herrn, den er erhielt, weil er in Nazareth erzogen worden war. Matth. 2, 23.

Nazareth, Stadt in Niedergalilä im St. Sebulon ohnweit Capernaum Matth. 2, 23. Marc. 1, 9. Luc. 4, 16. u. a.

Nea, Stadt im St. Sebulon. Jos. 19, 13.

Neapolis, Stadt mit einem Hafen in Macedonien am ägäischen Meer am Strymonischen Busen. Apost. 16, 11.

Nearja, 1) ein Nachkomme Davids 1 Chr. 3, 22 f. 2) ein anderer, d. N. 1 Chr. 4, 42.

Nebai, (Neubai) ein Levit. Neh. 10, 19.

Nebajoth, (*Nabataioi*, Nabathäer) ein arab. Volk, welches von Nebajoth, dem ältesten Sohne Ismaels 1 Mos. 25, 13. 28, 9. 36, 3. 1 Chr. 1, 29. abstammen soll. Jes. 60, 7. 1 Macc. 5, 24 f. 9, 35. Nach Hieron. wohnten die Nabathäer vom Euphrath bis an das rothe Meer hin. Vgl. Plin. 12, 17. Diod. Sic. 2, 48.

Neballat, Stadt im St. Benjamin. Neh. 11, 34.

Nebath, Vater des Königs Jerobeam. 1 Kön. 11, 26. 12, 2. 16, 3. u. m.

Nebel, 1 Mos. 2, 6. Hiob 37, 11. Jer. 10, 13. (51, 16.) Sir. 43, 24.

Ich vertilge deine Missethat wie eine Wolke, und deine Sünde wie den Nebel. Kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich. Jes. 44, 22.

Unser Leben fährt dahin, als wäre eine Wolke da gewesen und zergehet wie ein Nebel — Weish. 2, 4.

2) Rauchwolke. 3 Mos. 16, 13. 2 Chr. 5, 13 f. Ezech. 8, 11. 10, 3 f.

3) metaph. für Unglück. Dieser Tag ist ein Tag — — der Wolken u. Nebel. Zeph. 1, 15.

Nebenmensch, 3 Mos. 6, 2.

Nebelicht, Joel, 2, 2.

Nebo, 1) Berg jens. d. Jordan, gegen Jericho über, auf welchem Moses starb. Wahrscheinlich war er ein Theil des Gebirges Abarim. 5 Mos. 32, 49. 34, 1. 2) Stadt in der Nähe dieses Berges im St. Ruben. 4 Mos. 32, 3. 38. 1 Chr. 6, (5,) 8. Jes. 15, 2. Jer. 48, 1, 22. — 3) Stadt im St. Juda. Esr. 2, 29. 10, 43.

Digitized by Google

45. Neh. 7, 33. 4) ein Götze der Chaldäer. Jes. 46, 1.

Nebucadnezar, König v. Babylonien, 2 Kön. 24, 1. Esr. 2, 1. Jer. 21, 2. 7. 22, 25. Ez. 26, 7. Sohn Nabopolassars, regierte v. 606—562 v. Chr. eroberte zweimal, unter Jojakim und Zedekias, Jerusalem, bis er es endlich im J. 588 v. Chr. gänzlich zerstörte u. d. Juden nach Babylon abführte. — 1 Chr. 7, (6,) 15. 2 Chr. 36. Jer. 27, 6. 29, 1. 39, 5. 52, 28 f. Dan. 1, 1. 18. 2, 28. 46. 3, 1 ff. 4, 1. 15 ff. Judith 1, 5 ff. 3, 3. 6, 2. 11, 1. 5. 17.

Nebusaradan, Feldherr des Nebucadnezar, der im J. 588 v. Chr. Jerusalem plündern und anzünden ließ. 2 Kön. 25, 8. 11. 20. Jer. 39, 9 ff. 40, 1. 41, 10. 52, 12 f.

Nebusasban, Oberster der Verschnittenen des Nebucadnezar. Jer. 39, 13.

Necho, ein König v. Aegypten, Jer. 46, 2. der den jüd. König Josias bei Megiddo in Judäa schlug, 2 Chr. 23, 29 ff. 2 Chr. 35, 20 ff. u. bald darauf dessen ältern Sohn Eljakim (Jojakim) zum zinsbaren König einsetzte. 2 Kön. 23, 31 ff. 36, 4.

Nechpar, (Nephthar) 2 Macc. 1, 36.

Nedabja, ein Nachkomme Davids, und Jechanjas Sohn. 1 Chr. 3, 18.

Neffe, 1) eig. 1 Mos. 36, 2. 14. — Coloss. 4, 10. — 2) Enkel, nahe Verwandte 1 Tim. 5, 4. — 3) überh. Nachkommen. 1 Mos. 21, 13. Hiob 18, 19. Jes. 14, 22.

Negiel, Stadt im St. Ascher. Jos. 19, 27.

Nehalam, ein Familienname, Jer. 29, 31 f.

Nehemias, 1) Sohn eines Hachalja u. Mundschenk des pers. Königs Artha schasta (Artaxerxes Longim.) reiste im J. 444 v. Chr. als Statthalter nach Palästina, um seine bedrängten Landsleute zu schützen, u. betrieb nun unterstützt v. Esra aus allen Kräften die Wiederherstellung der Stadt und des Tempels. Nach 12 Jahren kehrte er nach Persien zurück, kam aber bald darauf, wegen eingetretener Unordnungen wieder nach Jerus. Er ist der Vers. des von ihm benannten Buchs. — Esr. 2, 2. Neh. 1, 1. 12, 26. Sir. 49, 15. 2 Macc. 1, 18 ff.

2) ein Sohn Asbuk. Neh. 3, 16.

Nehmen, 1) oft s. v. a. an- auf- wegnehmen, an sich reißen, sich anmaßen. 1 Mos. 2, 21 ff. 3, 6. 19. 2 Mos. 22, 26. 23, 8. 3 Mos. 18, 14. 17 f. 20, 14. 4 Mos. 11, 17. 13, 21. 5 Mos. 17, 17. 2 Kön. 2, 3. 9. 10. Hiob 9, 34. 16, 12. 24, 3. 7, 10. 35, 7. Spr. 20, 16. (27, 13.) 28, 24. Jes. 33, 15. 42, 23. 25. Jer. 8, 13. 11, 15. Ezech. 46, 18. Zach. 3, 4. Weish. 14, 31. 15, 8. Sir. 9, 16. 19. 33, 23. — Matth. 1, 20. 2, 13. 9, 15. (Marc. 2, 20.) 14, 12. (Marc. 6, 29.) 15, 32. 20, 14. 25, 1 ff. Marc. 2, 9. 11. (Joh. 5, 8.) 7, 33. 9, 36. 12, 2 ff. Luc. 1, 25. 13, 32. 16, 3. 19, 21 ff. 22, 36. Joh. 5, 44. 15, 30. 17, 15. Röm. 11, 15. 1 Cor. 6, 4. 15. 11, 21. 2 Cor. 7, 9. Phil. 1, 14. Hebr. 2, 14. 5, 4. 7, 5 ff. Off. 6, 4. 10, 8. 19, 20. u. sehr oft im A. u. N. T.

Wenn eine Seele sündigen würde u. sich an dem Herrn vergreifen, daß er seinen Nebenmenschen verleugnet, — das er mit Gewalt genommen, (so soll er wiedergeben, was er mit Gewalt genommen.) — 3 Mos. 6, 2 ff.

Wenn jemand seine Schwester nimmt, — und ihre Schaam beschauet, — das ist eine Blutschande. 20, 17.

Wenn jemand seines Bruders Weib nimmt, das ist eine schändliche That. v. 21.

Wenn dein Bruder verarmet — so sollst du ihn aufnehmen als einen Fremdling — und sollst nicht Wucher v. ihm nehmen, — sondern sollst dich vor deinem Gott fürchten. 25, 35 f.

Ihr sollt keine Versöhnung nehmen über die Seele des Todtschlägers, denn er ist des Todes schuldig. 4 Mos. 35, 31.

So sollst du nun — wissen, und zu Herzen nehmen, daß der Herr ein Gott ist oben im Himmel, u. unten auf

Digitized by Google

auf der Erde, u. keiner mehr. 5 Mos. 4, 39.

Der Herr, euer Gott, ist ein Gott aller Götter, — ein großer Gott, mächtig, und schrecklich, der k. Person achtet, und kein Geschenk annimmt. 10, 17.

Verflucht sei, wer Geschenke nimmt, daß er die Seele des unschuldigen Bluts schläget. 27, 25.

Nehmet zu Herzen alle Worte, die ich euch heute bezeuget, daß ihr euern Kindern befehlet, daß sie halten und thun alle Worte dieses Gesetzes. 32, 46.

Der Herr hats gegeben, der Herr hats genommen; der Name des Herrn sei gelobt. Hiob 1, 21.

Gott hat meine Ehre mir ausgezogen, u. die Krone v. meinem Haupte genommen. 19, 9.

Den Gottlosen wird ihr Licht genommen werden, u. der Arm der Hoffärtigen wird zerbrochen werden, 38, 15.

Wer nicht Geschenke nimmt über dem Unschuldigen; — der wird wohl bleiben. Ps. 15, 5.

Zum Gottlosen spricht Gott: Was verkündigst du meine Rechte, und nimmst meinen Bund in deinen Mund? 50, 16.

Nimm deinen heil. Geist nicht von mir. 51, 13.

(Die Gottlosen) gehen unter, und nehmen ein Ende mit Schrecken. 73, 19.

Du (o Gott) bleibest, wie du bist; und deine Jahre nehmen kein Ende. 102, 28.

Ich will den heilsamen Kelch nehmen, und des Herrn Namen predigen. 116, 13.

Nimm nicht (o Herr) von meinem Munde das Wort der Wahrheit; denn ich hoffe auf deine Rechte. 119, 43.

Nähme ich Flügel der Morgenröthe u. s. w. 139, 9.

Der Gottlose nimmt heimlich gern Geschenke, zu beugen den Weg des Rechts. Spr. 17, 23.

Am guten Tage sei guter Dinge, u. den bösen Tag nimm auch für gut. Pred. 7, 15.

Höret, ihr Himmel, und Erde nimm zu Ohren, denn der Herr redet. Jes. 1, 2.

Er ist aus der Angst u. Gerichte genommen; wer will seines Lebens Länge ausreden? 53, 8.

Der niemandem etwas mit Gewalt nimmt, der dem Hungrigen sein Brod theilet — (das ist ein frommer Mann.) Ezech. 18, 7. vgl. 12.

Du Menschenkind, siehe, ich will dir deiner Augen Lust nehmen durch eine Plage: aber du sollst nicht klagen noch weinen — 24, 16.

Nehmet diese Worte mit euch, und bekehret euch z. Herrn — Hos. 14, 3.

So nimm doch nun, Herr, meine Seele von mir, denn ich wollte lieber todt seyn, denn leben. Jon. 4, 3.

Die Ungerechten nehmen ein bös Ende. Weish. 3, 19.

(Der Herr) wird Heiligkeit nehmen zum unüberwindl. Schilde. 5, 20.

Ich bitte dich, Herr, daß du mich erlösest aus dieser schweren Schmach, oder mich von hinnen nehmest. Tob. 3, 16.

Alles vergängliche Ding muß ein Ende nehmen. Sir. 14, 20.

Wer einem s. Nahrung nimmt, der tödtet seinen Nächsten. 34, 26.

So jemand mit dir rechten will, u. deinen Rock nehmen, dem laß auch den Mantel. Matth. 5, 40. vgl. Luc. 6, 29.

Er (Christus) hat unsere Schwachheit auf sich genommen. 8, 17.

Wer nicht s. Kreuz auf sich nimmt, und folget mir nach, der ist mein nicht werth. 10, 38.

Nehmet auf euch mein Joch u. lernet von mir — 11, 29.

Wer nicht hat, von dem wird auch genommen, das er hat. 13, 12. (25, 29. Marc. 4, 25. Luc. 8, 18.) s. d. W. haben.

Es ist nicht fein, daß man den Kindern ihr Brod nehme, und werfe es vor die Hunde. (d. i. man muß erst für die, welche uns zunächst angehen, sorgen) 15, 26. (Marc. 7, 27.)

Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst, und nehme sein Kreuz

Digitized by Google

Kreuz auf sich. 16, 24. (Marc. 8, 34. Luc. 9, 23.)

Was hülfe es dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne, und nähme doch Schaden an seiner Seele? 16, 26. (Marc. 8, 36.)

Das Reich Gottes wird von euch genommen, und den Heiden gegeben werden — 21, 43.

Jesus nahm das Brod, dankete und brachs — 26, 26. (Marc. 14, 22. Luc. 22, 19. 24, 30. 1 Cor. 11, 23.)

Und er nahm den Kelch — v. 27.

Wer das Schwert nimmt, soll durchs Schwert umkommen. v. 52.

Komm folge mir nach, und nimm dein Kreuz auf dich. Marc. 10, 21.

Wer dir das Deine nimmt, da fordere es nicht wieder. Luc. 6, 30.

Der Teufel kommt, und nimmt das Wort von ihren Herzen. 8, 12.

Maria hat das gute Theil erwählet, das soll nicht von ihr genommen werden. 10, 42.

Wer nicht das Reich Gottes nimmt, als ein Kind, der wird nicht hineinkommen. 18, 17.

Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir. 22, 42.

Ein Mensch kann nichts nehmen, es werde ihm denn gegeben vom Himmel. Joh. 3, 27.

Ich (Jesus) nehme (d. i. suche) nicht Zeugniß (nicht Ehre) von Menschen — 5, 34. 41.

Wie könnet ihr glauben, die ihr Ehre von einander nehmet? und die Ehre, die von Gott allein ist, suchet ihr nicht. v. 44.

Niemand nimmt (m. Leben) von mir, sondern ich lasse es von mir selber. 10, 18.

Und ob ich hinginge, euch d. Stätte zu bereiten, will ich doch wiederkommen und euch zu mir nehmen — 14, 3.

Von dem meinen wird er (d. h. Geist) es nehmen, und euch verkündigen. 16, 14.

Ich will euch wieder sehen, — und eure Freude soll niemand von euch nehmen. v. 22.

Nehmet den Helm des Heils, u. das Schwert des Geistes — Eph. 6, 17.

Der (Christus) dem Tode die Macht hat genommen, u. das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht — 2 Tim. 1, 10.

Nehmet, l. Br., zum Exempel des Leidens und der Geduld die Propheten — Jac. 5, 10.

Halt, was du hast, damit niemand deine Krone nehme. Off. 3, 11.

Wen dürstet, der komme, und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst. 22, 17.

2) s. v. a. empfangen, Antheil nehmen. Matth. 17, 25. Ap. 2, 23. Hebr. 7, 5.

Wer verläßet Häuser, oder Brüder, oder Schwestern, oder Vater oder Mutter — um meines Namens willen, der wird hundertfältig nehmen — Matth. 19, 29.

Nehmet, esset, das ist mein Leib. — 26, 26. (Marc. 14, 22. 1 Cor. 11, 24.)

Wer da bittet, der nimmt. Luc. 11, 10.

Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. Joh. 1, 16.

Bittet, so werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen sei. 16, 24.

Geben ist seliger, denn Nehmen. Apost. 20, 35.

Da nahm die Sünde Ursach am Gebot, und erregte in mir allerlei Lust. Röm. 7, 8.

Was wir bitten, werden wir von ihm nehmen, denn wir halten seine Gebote — 1 Joh. 3, 22.

Herr du bist würdig zu nehmen Preis u. Ehre u. Kraft. Offenb. 4, 11.

Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Kraft u. Reichthum und Weisheit — 5, 12.

Uebrigens vgl. an = auf = hin = zu = nehmen, u. a. Compos. v. d. W.

Nehum, s. Rehum.

Nehusta, Mutter des Königs Jojachim. 2 Kön. 24, 8.

Nehustan, Name der ehernen Schlange, welche Moses errichtete (4 Mos. 21, 8.) und welcher die Israeliten noch bis auf Hiskia abgött. Verehrung erzeigten. 2 Kön. 18, 4.

Digitized by Google

Neid, Spr. 14, 30. 17, 4. Jes. 11, 13. Weish. 6, 25. Sir. 40, 4. 1 Macc. 8, 16. 2 Macc. 4, 3. — Matth. 27, 18. (Marc. 15, 10.) Ap. 13, 45. 2 Cor. 12, 20. Gal. 5, 20. 1 Tim. 6, 4. Tit. 3, 3. Jac. 3, 14. 16.

Durch des Teufels Neid ist der Tod in die Welt gekommen. Weish. 2, 24.

Lasset uns ehrbarlich wandeln — nicht in Hader u. Neid. Röm. 13, 13.

So leget nun ab alle Bosheit — u. Neid und Afterreden — 1 Petr. 2, 1.

Neiden, 1 Mos. 26, 14. 30, 1. 37, 11. Pred. 9, 6. Jes. 11, 13. Ez. 31, 9. Sir. 45, 22. — Apost. 7, 9. 17, 5. (hier s. v. a. aufgebracht seyn.) Jac. 4, 2.

Ich sahe an Arbeit u. Geschicklichkeit in allen Sachen, da neidet einer den andern — Pred. 4, 4.

Nimm nicht zu Rathe, die dich neiden. Sir. 37, 11.

Neidhart, (ein neidischer Mensch) Sir. 25, 19.

Neidisch, Spr. 23, 6. 28, 22. Sir. 31, 14 f. 37, 13. — s. v. a. geizig: Sir. 14, 10.

Sei nicht neidisch über d. Uebelthäter. Ps. 37, 1.

Neigen, (sich neigen) 1) eigentl. 1 Mos. 24, 14. 16. 33, 3. 6 f. 37, 7. 9. 43, 28. 2 Mos. 4, 31. 12, 27. 34, 8. 4 Mos. 22, 31. Richt. 16, 40. 1 Sam. 24, 9. Ps. 72, 9. Spr. 2, 18. Jes. 44, 20. Sir. 12, 11. — Hebr. 11, 21. u. m.

(Juda) vor dir werden deines Vaters Kinder sich neigen d. i. dich als Herrscher verehren. 1 Mos. 49, 8.

Jesus neigte d. Haupt, und verschied. Joh. 19, 30.

2) trop. a) sich (s. Herz) neigen s. v. a. ergeben seyn. Richt. 9, 3. 1 Sam. 8, 3. 1 Kön. 8, 58. Ps. 119, 112. —

Neiget euer Herz zu dem Herrn — Jos. 24, 23.

Neige dein Herz mit Fleiß zur Weisheit. Spr. 2, 2.

b) Das Herz jemandes neigen, d. i. ihn geneigt machen, bewegen. 2 Sam. 19, 14. 1 Kön. 11, 2 f. Ps. 119, 36. 141, 4.: Neige m. Herz nicht auf etwas Böses.

Des Königs Herz ist in der Hand des Herrn, wie Wasserbäche, und er neiget es wohin er will. Spr. 21, 1.

c) v. Gott, s. Huld, Barmherzigkeit jem. zuneigen. 1 Mos. 39, 21. Esr. 7, 28. 9, 9. — vgl. Ps. 40, 2. er neigte sich zu mir, d. i. war mir gnädig.

Den Himmel neigen. 18, 10. 144, 5. — d) v. Täge. Richt. 19, 8. Luc. 9, 11. (12.) 24, 29.

e) die Ohren neigen d. i. gern und aufmerksam anhören. 5 Mos. 1, 45. Ps. 45, 11. 116, 2. Spr. 5, 13. 22, 17. Jer. 7, 24. 26. 11, 8. 25, 4. 34, 14. u. m.

Herr, neige deine Ohren und höre 2 Kön. 19, 16. Ps. 17, 6. 31, 3. 71, 2. 86, 1. 88, 3. Jes. 37, 17. Dan. 9, 18. Bar. 2, 16.

Neiget eure Ohren zu der Rede m. Mundes. Ps. 78, 1.

Neige dein Ohr zu m. Rede (Lehre.) Spr. 4, 20. 5, 1.

Neiget eure O. her, u. kommt her zu mir. Jes. 55, 3.

Nein, 1 Sam. 1, 15. Jes. 30, 16. Jer. 42, 14. — Matth. 13, 29. Luc. 12, 51. 13, 3. u. m.

Eure Rede sei ja, ja, nein, nein — Matth. 5, 37. vgl. Jac. 5, 12.

Bei mir ist ja ja, u. nein ist nein — denn der Sohn Gottes — der war nicht ja und nein, sondern es war ja in ihm. 2 Cor. 1, 17 — 20.

Nemuel, 1) Nachkomme Rubens. 4 Mos. 26, 9. 2) Sohn Simeons. v. 12. (1 Chr. 5, (4) 24.) Davon die **Nemueliter.** 4 Mos. 26, 12.

Nennen, 1) eig. 1 Mos. 1, 5. 8. 10. 2, 19. 4, 17. 35, 8. 3 Mos. 13, 45. Neh. 9, 7. Esth. 9, 26. Hiob 5, 1. Ps. 89, 21. Jes. 32, 5. 44, 5. 61, 3. Jer. 3, 19. 11, 16. 23, 36. 38. 30, 17. Weish. 14, 8. 22. Sir. 36, 14. — Matth. 10, 2. 22, 43. 45. 23, 7 ff. Marc. 15, 7. Luc. 2, 21. 6, 13 ff. Joh. 10, 35. Ap. 1, 19. 25. 15, 17. 19, 13. 27, 14. 1 Cor. 5, 11. 8, 5. Eph. 2, 11. Jac. 2, 7.

Der Herr eurer Väter Gott, — das ist m. Name ewiglich, dabei man mich

Digitized by Google

mich nennen soll für und für. 2 Mos. 3, 15.

Er zählet d. Sterne, und nennet sie alle mit Namen. Ps. 147, 4.

Nenne die Klugheit deine Freundin. Spr. 7, 4.

Der Herr wird s. Knechte mit einem andern Namen nennen. Jes. 65, 15. s. d. W. Namen.

Dein Name, (Jerusalem) wird von Gott genennt werden ewiglich, Friede, Gerechtigkeit — Bar. 5, 4.

Daher die Jünger am ersten zu Antiochia Christen genennt wurden. Apost. 11, 26.

2) s. v. a. für jem. sorgen. Jes. 45, 3. 4. 3) s. v. a. ernennen. Hebr. 5, 10

4) genennt werden s. v. a. seyn. 1 Mos. 21, 12. 48, 6. Jes. 48, 8. 61, 3. 6. 62, 2. Röm. 9, 7. 26. Eph. 1, 21.

Herr Zebaoth — dein Erlöser, der Heilige in Israel, der aller Welt Gott genennt wird. Jes. 54, 5.

Der — wird ein Sohn des Höchsten (Gottes Sohn) genannt werden. Luc. 1, 32. 35.

Nach dem Namen eines gen. w. s. v. a. zu eines Geschlecht gehören. 1 Mos. 48, 16. Hebr. 7, 6. — Nach d. N. Gottes — s. v. a. ihm geweihet seyn. 5 Mos. 28, 10. 1 Kön. 8, 43. 2 Chr. 6, 33. Jes. 43, 7. Jer. 15, 16. 25, 29. 34, 15.

Jerusalem, sei getrost, denn der wird dich trösten, nach dem du genennt bist. Bar. 4, 30.

Nepheg, 1) ein Levit, Sohn des Jezear. 2 Mos. 6, 21. 2) Sohn des David. 2 Sam. 5, 15. 1 Chr. 3, 7. (15, (14,) 6.)

Nephthoah, eine Quelle im St. Juda. Jos. 15, 9. 18, 15.

Nephusim, Esr. 2, 50. Neh. 7, 52.

Ner, Vater des Kisch, Großvater des Saul. 1 Sam. 14, 50 f. 26, 5. 2 Sam. 2, 8. 12. 1 Kön. 2, 5. 1 Chr. 9, (8,) 33. 10, (9,) 36. 39. u. m.

Nereus, Röm. 16, 15. ein unbekannter Mann.

Nergal, Oberster der Magier im Gefolge des Nebucadnezar. Jer. 39, 3. 13.

Nergel, ein Götze der Chuthäer, nach den Rabbinen hatte er die Gestalt eines Hahns. Unstreitig ist es aber der Mars. 2 Kön. 17, 30.

Neri, einer von den Ahnen Jesu. Luc. 3, 27.

Neria, 1) Vater des Baruch. Jer. 32, 12. 36, 4. Bar. 1, 1. 2) Vater des Seraja. Jer. 51, 59.

Nessel, Hiob 30, 4. Spr. 24, 31. Jes. 34, 13. Hos. 9, 6. **strauch**, Zeph. 2, 9.

Nest, 1) eig. Hiob 39, 27. Spr. 27, 8. Jes. 16, 2. Tob. 2, 11.

Der Vogel hat ein Haus funden, u. die Schwalbe ihr Nest — nehml. deine Altäre, — Ps. 84, 4.

Die Füchse haben Gruben, und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber des Menschen Sohn — Matth. 8, 20. (Luc. 9, 58.)

2) statt: die Jungen. Luc. 13, 34. 3) trop. für: Wohnung. 4 Mos. 24, 21. Hiob 29, 18. Hab. 3, 9. Sir. 36, 28.

Wenn du denn gleich — dein Nest machtest zwischen den Sternen, dennoch will ich dich von dannen herunter stürzen, spr. d. Herr. Obad. 4. vgl. Jer. 49, 16.

Nethaneel, (Nathaneel) 1) ein Oberster der Leviten. 2 Chr. 35, 9. 2) ein Levit. 1 Chr. 16, 24. 25, 6. 27, 4. 2 Chron. 17, 7. 3) ein Hauptmann aus d. St. Isaschar. 4 Mos. 1, 8. 2, 5. 7, 18. 4) ein Sohn des Isai. 1 Chr. 2, 14. 5) ein Zeitgenosse des Nehemias. Esr. 10, 22. Neh. 12, 21.

Nethania, 1) Sohn des Assaph. 1 Chr. 26, (25,) 2. 12. 2) Vater des Ismael, 2 Kön. 25, 23. 25. Jer. 40, 8. 14. 41, 1. 2. 6 ff. 3) ein Levit. 2 Chr. 17, 8.

Nethan-Melech, ein Höfling des Kön. Josia. 2 Kön. 23, 11.

Nethinim, Tempeldiener, stammten v. d. Gibeoniten ab, u. mußten (vgl. Jos. 9, 21.) die niedrigsten Dienste im Tempel verrichten, als Holzhauen, Wassertragen u. a. 1 Chr. 10, (9,) 2. Esr. 2, 43. 58. 7, 7. 8, 17. 20. Nehem. 3, 26. 31. 7, 46. 60. 73. 10, 28. 11, 3.

Digitized by Google

Netopha, Städt in Judäa, ohnweit Bethlehem. Esr. 2, 22. Neh. 7, 26. 12, 28. Davon der Volksname: **Netophatiter.** 2 Sam. 23, 28 f. 2 Kön. 25, 23. 1 Chr. 2, 54. 10, (9,) 16. 12, 30. Jer. 40, 8.

Netz, 1) ein Gewebe, Fischernetz. a) eigentl. 2 Mos. 27, 4. 38, 4. Hiob 40, 6. Spr. 1, 17. Jes. 19, 8 f. Ez. 12, 13. (17, 20.) Hos. 7, 12. Hab. 1, 15 ff. Sir. 27, 22. — Matth. 4, 18 ff. (Marc. 1, 16 ff.) Luc. 5, 2. 4 ff. (Joh. 21, 6. 8. 11.)

Das Himmelreich ist gleich einem Netze, — Matth. 13, 47.

b) trop. etwas, das unglückl. macht, Gefahr bringt. Jos. 23, 13. Richt. 2, 3. 1 Sam. 28, 9. Hiob 18, 8. Ps. 9, 16. 10, 9. 31, 5. 35, 7 f. 57, 7. 140, 6. Spr. 29, 5. Pred. 7, 27. Klagl. 1, 13. Hos. 5, 1.

Meine Augen sehen stets zu dem Herrn, denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen. Ps. 25, 15.

Die Gottlosen müssen in ihr eigen Netz fallen — 141, 10.

2) das kleine Netz über der Leber. 2 Mos. 29, 13. 22. 3 Mos. 3, 4. 10. 7, 4. 8, 16. 9, 10. 19.

Netzen, Ps. 6, 7. — Luc. 7, 38. 44.

Neu. 3 Mos. 23, 14. 16. 25, 22. 4 Mos. 16, 30. 5 Mos. 22, 8. Richt. 5, 8. Hiob 32, 19. Ps. 40, 4. 144, 9. Jes. 42, 9. 43, 19. 48, 6. Jer. 31, 22. Ezech. 18, 31. 44, 8. 47, 12. Hab. 1, 11. Weish. 16, 2 f. 19. 5, 11. Sir. 27, 6. 36, 6. 51, 30. 1 Macc. 4, 47 ff. — Matth. 9, 16. 17. (Marc. 2, 21 f. Luc. 5, 36 ff.) 13, 52. 27, 60. (Joh. 19, 41.) Joh. 3, 3. 7. Röm. 7, 6. 2 Cor. 3, 6. Gal. 4, 9. Eph. 2, 15. 1 Joh. 2, 7. 8. 2 Joh. 5. Hebr. 8, 13. 10, 20. Offenb. 2, 17. 3, 12. 5, 9. (14, 3.)

Singet dem Herrn ein neues Lied — Ps. 33, 3. 96, 1. 98, 1. Jes. 42, 10. Judith 16, 2.

Gieb mir einen neuen gewissen Geist. 51, 12.

Es geschieht nichts neues unter der Sonnen. Pred. 1, 9.

Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft — Jes. 40, 31.

Du sollst nicht neuen Namen genannt werden — Jes. 62, 2.

Siehe ich will einen neuen Himmel u. eine neue Erde schaffen 65, 17. vgl. 66, 22. 2 Petr. 3, 13. Offenb. 21, 1.

Es kommt d. Zeit, spr. d. Herr, da will ich mit dem Hause Israel — einen neuen Bund machen. Jer. 31, 31. vgl. Hebr. 8, 8.

(Die Barmherzigkeit des Herrn) ist alle Morgen neu. Klagl. 3, 23.

Ich will euch ein neu Herz und einen neuen Geist geben — Ez. 11, 19. (36, 26.)

Uebergieb einen alten Freund nicht, denn du weißt nicht, ob du soviel am neuen kriegest. Ein neuer Freund ist ein neuer Wein — Sir. 9, 14 f.

Vor Gott ist kein Ding neu. 39, 25.

Das ist m. Blut des neuen Testaments — — Da ichs neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich. Matth. 26, 28 f. (Marc. 14, 24 f. vgl. Luc. 22, 10.)

Was ist das für eine neue Lehre? Marc. 1, 27. vgl. Ap. 17, 19 f.

Mit neuen Zungen reden — Marc. 16, 17.

Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch unter einander liebet — Joh. 13, 34.

Feget — aus, auf daß ihr ein neuer Teig seid — 1 Cor. 5, 7.

Ist jemand in Christo, so ist er eine neue Creatur — es ist alles neu worden. 2 Cor. 5, 17.

Ziehet den neuen Menschen an — Eph. 4, 24. (Coll. 3, 10.)

Mittler des neuen Testaments — Hebr. 9, 15. 12, 24.

Ich sahe — das neue Jerusalem — Offenb. 21, 2.

Siehe ich mache alles neu. v. 5.

Neubai, s. Nebai.

Neugeboren, Matth. 2, 1. -ling, (ein Neubekehrter) 1 Tim. 3, 6. -mond, der erste Tag, an welchem der Mond sichtbar wird, wurde bei den Hebräern als ein Fest gefeiert. 4 Mos. 10, 10. 1 Sam. 20, 5. 24 ff. 2 Chr. 2, 4. 8, 13. Esr. 3, 5. Ps. 81, 4. Jes. 1, 13 f. Ez. 45, 17. 46, 1 ff.

Digitized by Google

1 ff. Hos. 2, 11. 5, 7. Judith 8, 6. — Col. 2, 16.

Neun, Luc. 17, 18. Sir. 25, 9: Neun Stücke sind, die ich — hoch zu loben halte ꝛc. -te, Matth. 27, 45 f. (Marc. 15, 33 f. Luc. 23, 44.) Ap. 3, 1. 10, 3. 30. -zig, Matth. 18, 12 f. Luc. 4, 7.

Neziah, ein Tempeldiener. Esr. 2, 54. (Neh. 7, 56.)

Nezib, Stadt im St. Juda. Jos. 15, 43.

Nibehas, ein Götze der Avaer. 2 Kön. 17, 31. Wahrscheinlich hatte dieses Götzenbild die Gestalt eines Hundes; so deuten es schon die jüd. Ausleger, und dafür spricht auch, daß man auch bei andern alten Völkern und in Syrien bis auf die neuern Zeiten herab Spuren von der Verehrung eines Hundes gefunden hat.

Nibsan, Stadt in d. Wüste des St. Juda. Jos. 15, 62.

Nicanor, 1) ein Diaconus der ersten Kirche. Apost. 6, 5. 2) ein Günstling des Königs Antiochus u. Aufseher über die Elephanten. 2 Macc. 14, 12. Er kam mit einem Heere nach Judäa, 1 Macc. 3, 38 ff. wurde aber von Judas Maccabi in die Flucht geschlagen. Als er 4 Jahre darauf (161 v. Chr.) wieder nach Judäa kam, wurde er in der zweiten unglücklichen Schlacht, die er lieferte, getödtet. 2 Macc. 15.

Nichtig, s. v. a. 1) ohne Werth. Jes. 40, 17. Jer. 10, 8. 16, 19. Klagl. 4, 17. Jon. 2, 9. Weish. 15, 8.

2) verweslich. Phil. 3, 21: (Christus) welcher unsern nichtigen Leib verklären wird ꝛc.

Nicodemus, Pharisäer und Beisitzer des Synedriums zu Jerusalem, der mit Jesu des Nachts eine Unterredung hatte, Joh. 3, 1. 4. 9. später ihn vertheidigte, 7, 50. und endlich den Leichnam des Herrn mit Joseph von Arimathia begrub. 19, 39.

Nicolaus, einer der 7 Diaconen der ersten Kirche. Apost. 6, 5. Er ist nach einigen, die sich auf Irenaeus u. Clemens Al. stützen der Stifter einer der ersten gnostischen Sekten, der

Nicolaiten, Offenb. 2, 6. 15. Nach neuern Untersuchungen scheint dieß jedoch nur ein symbolischer Name zu seyn, der Betrüger bedeutet, u. dem hebr. בִּלְעָם entspricht, u. es ist zweifelhaft, ob es eine Sekte dieses Namens gegeben habe. vgl. Eichhorn, Comment. in Apoc.

Nicopolis, Name verschiedener Städte in Asien und Europa. Tit. 3, 12. ist entw. Nicopolis in Thracien oder in Epirus oder in Cilicien zu verstehen.

Niederbücken, 1 Mos. 18, 2. — Joh. 8, 6. 8.

Niederfahren, Off. 16, 1.

Niederfallen, 1 Mos. 42, 6. 5 Mos. 25, 2. Richt. 5, 27. 1 Sam. 2, 36. Jes. 44, 17. 45, 14. 60, 14. Ez. 3, 23. Dan. 3, 5 ff. Judith 9, 1. — Matth. 2, 11. 9, 18. 14, 33. 18, 26. 26, 39. 28, 9. 17. Ap. 5, 5. 26, 14. 28, 6. Off. 5, 14. 19, 4 22, 8. u. m. —

Scharf sind deine Pfeile (o Messias), daß die Völker vor dir niederfallen — Ps. 45, 6.

Kommet, lasset uns anbeten und niederfallen vor dem Herrn, 95, 6.

Dieß alles will ich dir geben, so du niederfällst u. mich anbetest. Matth. 4, 9.

Niedergang (der Sonne), von der westl. Gegend, 5 Mos. 11, 30. Ps. 75, 7. 104, 19. 107, 3. Jes. 45, 6. 59, 19. Zach. 8, 7. 14, 4. Mal. 1, 11. — Matth. 24, 27.

Gott — redet, und rufet der Welt vom Aufgang der Sonnen bis z. Niedergang. Ps. 50, 1.

Vom Aufgang der Sonnen bis zu ihrem Niederg. sei gelobet der Name des Herrn. 113, 3.

Niedergehen, Klagl. 3, 63. -hauen, Judith 2, 17.

Niederkleid, 2 Mos. 28, 42. 39, 28. Ez. 44, 18.

Niederknien, 1 Mos. 49, 9. 4 Mos. 24, 4. 16. Jes. 44, 15. — Luc. 22, 41. Ap. 7, 59. 9, 40. 20, 36. 21, 5.

Niederland, 2 Sam. 24, 6.

Niederlassen, 1 Mos. 8, 4. 2 Mos. 17, 11. Ez. 1, 24 f. — Apost. 10, 11.

Digitized by Google

11, 11, 5. 27, 30. 2 Cor. 11, 33. — sich niederlassen. 2 Mos. 10, 14. Richt. 15, 9. 2 Sam. 5, 18. 22. 1 Chr. (14,) 19.

Niederlegen, sich — (sich lagern) 4 Mos. 24, 9. Richt. 7, 12. — (um zu schlafen:) 5 Mos. 6, 7. (11, 19.) 1 Macc. 6, 8. — jem. = s. v. a. bezwingen, Judith 16, 8. — etwas = Apost. 21, 3. niedergel. werden, s. v. a. fallen im Kriege: 1 Mos. 14, 10. Ezech. 39, 4. = **liegen**, Ps. 13, 5.

Niedereißen, 1 Macc. 1, 33. 2, 45. 8, 10. Sir. 3, 11: Des Vates Segen — Häuser, aber der Mutter Fluch reißet sie nieder.

Niederschlagen, 1) d. Augen, d. Angesicht, Hiob 22, 29. Dan. 10, 15. — Luc. 24, 5. — 2) s. v. a. überwältigen, erschüttern, Hiob 15, 24. 3) betrüben. Jes. 64, 12. Ps. 145, 14: (146, 8:) der Herr richtet auf alle, die niedergeschlagen sind. 4) tödten, Ps. 106, 26. 1 Macc. 4, 33. — 1 Cor. 10, 5.

Niedersetzen, 1 Mos. 37, 25. 5 Mos. 26, 4. Ez. 20, 1. — Luc. 22, 14. Joh. 13, 12. 1 Cor. 10, 7. = sinken, Dan. 10, 9. = steigen, 1 Mos. 28, 12. = stürzen, Ps. 20, 9.

Niederwad, (leinene Beinkleider) 3 Mos. 6, 10. 16, 4. Sir. 45, 10.

Niederwerfen, 5 Mos. 28, 52. Richt. 7, 13. 2 Sam. 20, 15.

Niedlich, (v. Speisen, angenehm, wohlschmeckend.) Jer. 51, 34. Klagl. 4, 5. Dan. 10, 3. Weish. 19, 11. Sir. 37, 32.

Das verborgene Brod ist niedlich. Spr. 9, 17.

Niedrig, 1) eig. Ps. 113, 6. (138, 6.) Jes. 32, 19. (hier s. v. a. herabgestürzt werden) Ez. 17, 6. 40, 18.

2) trop. a) ohne Ansehn, arm, unglücklich. 2 Sam. 6, 22. Dan. 4, 14. Sir. 3, 19. — Phil. 4, 12. Jac. 1, 9. (Gott) der die Niedrigen erhöhet, u. den Betrübten emporhilft. Hiob 5, 11.

Er stößet — vom Stuhl, u. erhebet die Niedrigen. Luc. 1, 52.

b) bescheiden. Röm. 12, 16. c) muthlos. Spr. 16, 19.

Niedrigen, 1) eigentl. Jes. 25, 11. 12. 26, 5. 29, 4. 40, 4. Ez. 17, 24. Bar. 5, 7. — 2) trop. s. v. a. demüthigen, in eine minder glückliche Lage versetzen, 1 Sam. 2, 7. 2 Sam. 22, 28. Ps. 18, 28. 75, 8. Spr. 25, 7. Jes. 2, 11 f. 10, 33. 57, 9. Zach. 10, 11. Sir. 33, 12. — Matth. 18, 4. Phil. 2, 8.

Der sich erhöhet hat, soll geniedrigt werden, u. der sich geniedriget hat ꝛc. Ez. 21, 26.

Spotte des Betrübten nicht; denn es ist einer, der kann beide niedrigen u. erhöhen. Sir. 7, 12.

Niedrigkeit, s. v. a. 1) niedrige Lage. Luc. 1, 48. Ap. 8, 33. 2) Demuth. Jac. 1, 10.

Niemand, 1 Mos. 40, 8. 41, 15. 2 Mos. 34, 3. 3 Mos. 18, 6. 5 Mos. 7, 14. 22, 30. 1 Chr. 16, (15,) 21. Hiob 9, 13. 10, 7. 34, 23. 36, 26. Ps. 109, 12. Mich. 7, 5. Sir. 18, 2. 49, 16. — Marc. 3, 27. Luc. 10, 4. Joh. 7, 27. Ap. 18, 10. Röm. 12, 17. 2 Cor. 6, 3. Eph. 5, 6. Col. 2, 4. 1 Tim. 6, 16. 1 Petr. 4, 15. Off. 3, 7 f. 5, 4. u. o.

Niemand ist, wie der Herr, unser Gott. 2 Mos. 8, 10. 9, 14. 15, 11.

Ihr sollt fliehen, da euch niemand jaget. 3 Mos. 26, 17. vgl. v. 36 f.

Der Herr — läßet niemand ungestraft. 4 Mos. 14, 18.

Ich kann tödten — es ist niemand, der aus meiner Hand errette. 5 Mos. 32, 39. vgl. Hiob 10, 7. Jes. 43, 13.

Niemand hat sein (Moses) Grab erfahren. 5 Mos. 34, 16.

Wenn der Herr jem. verschleußt, kann niemand aufmachen. Hiob 12, 14.

Niemand weiß, wo (die Weisheit) lieget. 28, 13.

Gott verdammet niemand mit Unrecht. 34, 12.

Kann doch ein Bruder niemand erlösen, noch Gott jem. versöhnen. Ps. 49, 8.

Der Gottlose fleucht, und niemand jaget ihn. Spr. 28, 1.

Er (Christus) ist begraben wie die Gottlosen — wiewohl er niemand Unrecht gethan hat, noch Betrug. — Jes. 53, 9.

Dir, Herr, ist niemand gleich; du bist

Digitized by Google

bist groß und dein Name ist groß — Jer. 10, 6.

Niemand kann seiner Hand wehren, noch zu ihm sagen: was machst du? Dan. 4, 32.

Der Herr ist geduldig — vor welchem niemand unschuldig ist. Neh. 1, 3.

Herr Gott — niemand kann dir widerstehen. Judith 16, 16. 17.

Gott liebt niemand, er bleibe denn bei der Weisheit. Weish. 7, 28.

Halt niem. seinen verdienten Lohn vor. Tob. 4, 15.

Herr — deiner Hand kann niemand entfliehen. 13, 2.

Du sollst niem. rühmen um seines großen Ansehens willen. Sir. 11, 2.

Niem. sollst du rühmen vor seinem Ende. v. 29.

Er (Gott) heißt niemand gottlos seyn. 15, 21.

Was Gott thun will, siehet niem. 16, 19.

Niemand kann zween Herrn dienen. Matth. 6, 24.

Niem. flickt ein alt Kleid mit e. Lappen von neuem Tuch, 9, 16. vgl. Luc. 5, 36.

Niemand kennt den (Sohn) Vater, denn nur der (Vater) Sohn. Matth. 11, 27.

Niem. ist gut, denn d. einige Gott. 19, 17. Marc. 10, 18. (Luc. 18, 19.)

Ihr sollt niemand Vater heißen auf Erden. Matth. 23, 9.

Von dem Tage aber weiß niem. — 24, 36. (Marc. 13, 32.)

Niem. zündet ein Licht an, u. bedeckt es — Luc. 8, 16. (11, 33.)

Niem. weiß, wer der Sohn sey ꝛc. 10, 22.

Niemand lebt davon, daß er viele Güter hat. 12, 15. vgl. 1 Sam. 2, 9.

Niemand hat Gott je gesehen, der eingeb. Sohn — Joh. 1, 18. (1 Joh. 4, 12.)

Niem. fähret gen Himmel, denn der vom Himmel herniederkommen ist, 3, 13.

Der Vater richtet niemand, sondern sein Gericht — 5, 22.

Es kann niem. zu mir kommen, es sei denn, daß ihn ziehe — 6, 44. vgl. 65.

Niem. nimmt es (d. Leben) von mir, ich lasse es — 10, 18.

Niem. wird sie mir aus m. Hand reißen. v. 28.

Niem. kann sie aus m. Vaters Hand reißen. v. 29.

Niem. kommt z. Vater, denn durch mich. 14, 6.

Niem. hat größere Liebe, denn die, daß er seine Leben lässet für seine Freunde. 15, 13.

Eure Freude soll niemand von euch nehmen. 16, 22.

Seid niem. nichts schuldig. Röm. 13, 8.

Niem. weiß, was in Gott ist, ohne den Geist Gottes. 1 Cor. 2, 11.

Einen andern Grund kann niem. legen, außer dem — 3, 11.

Niem. betrüge sich selbst. v. 18.

Niem. suche, was sein ist. 10, 24.

Darum thue ich euch kund, daß niemand Jesum verfluchet — und niem. kann Jesum einen Herrn heißen — 12, 3.

Die göttl. Traurigkeit wirket — e. Reue, die niem. gereuet. 2 Cor. 7, 10.

Daß durchs Gesetz niem. gerecht wird — ist offenbar. Gal. 3, 11.

Lasset euch niemand verführen. Eph. 5, 6. 2 Thess. 2, 3.

Niem. hat jemals sein eigen Fleisch gehasset. Eph. 5, 29.

Lasset euch niem. ein Gewissen machen — — d. Ziel verrücken. Col. 2, 16. 18.

Der da (Gott) wohnet in e. Lichte, da niemand zukommen kann. 1 Tim. 6, 16.

Jaget dem Frieden nach, u. der Heiligung, ohne welche wird niem. den Herrn sehen. Hebr. 12, 14.

Niem. sage, wenn er versucht wird, daß er v. Gott — Gott versucht niemand — Jac. 1, 13.

Halt, was du hast, daß niemand deine Krone nehme. Offenb. 3, 11.

Nieren, 1) eigentl. 2 Mos. 29, 13. 22. 3 Mos. 3, 4. 10. 15. 4, 9. 8, 16. 9, 10. 19. 5 Mos. 32, 14. Jes. 34, 6. — Das Innere des Körpers Hiob 16, 13. Ps. 139, 13. Klagl. 16, 13.

Digitized by Google

2) meton. Das Innerste des Herzens. Hiob 19, 27. Pſ. 16, 7. 26, 2. 73, 21. Spr. 23, 16. Jeſ. 11, 5.

Du, gerechter Gott, prüfeſt Herzen und Nieren. Pſ. 7, 10. vgl. Jer. 11, 20. 17, 10. 20, 12. Off. 2, 23.

Nieſen, Hiob 41, 9.

Niger, Apoſt. 13, 1.

Nilus, der bekannte Hauptfluß Aegyptens, der dieſes Land in mancherlei Krümmungen durchſtrömt, u. ſich endlich ins mittell. Meer ergießt. Durch ſeine Ueberſchwemmungen, die jährlich vom Auguſt bis zum Oktober dauern, erhält Aegypten ſeine Fruchtbarkeit. — Sir. 24, 37. Außerdem vgl. d. A. **Waſſer.**

Nimmermehr, Pſ. 30, 7. Sir. 3, 16. 27, 17. — Matth. 21, 19. 26, 33. Joh. 13, 8. 1 Cor. 8, 13. Hebr. 10, 11.

Herr, laß mich nimmermehr zu Schanden werden. Pſ. 31, 2. 71, 1.

Des Gerechten wird nimmermehr vergeſſen. 112, 6. Spr. 10, 30. Sir. 35, 9.

Ich will deine Befehle nimmermehr vergeſſen, denn du erquickeſt mich damit. Pſ. 119, 93.

Die Bosheit überwältigt die Weisheit nimmermehr. Weish. 7, 30.

Was du thuſt, ſo bedenke das Ende, ſo wirſt du nimmermehr Uebels thun. Sir. 7, 40.

Traue deinem Feinde nimmermehr. Sir. 12, 9.

Ein Lügner kann nimmermehr zu Ehren kommen. 20, 28.

Wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürſten. Joh. 6, 35.

Meine Schaafe werden nimmermehr umkommen. 10, 28.

Wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr ſterben. 11, 26.

Nimra, 4 Moſ. 32, 3 (auch Bethnimra, Joſ. 13, 27.) Stadt im St. Gad. Hieher ſcheinen auch die Gewäſſer **Nimrim**, Jeſ. 15, 6. Jer. 48, 34. zu gehören.

Nimrodt, ein Sohn des Cuſch, Stifter des babyl. Reichs. 1 Moſ. 10, 8 f. 1 Chr. 1, 10. Dah. das Land Nimrodt, Mich. 5, 6. ſ. Babylonien.

Nimſi, Großvater des Königs Jehu. 1 Kön. 19, 16. 2 Kön. 9, 2. 2 Chr. 22, 7.

Ninive, Hauptſt. des aſſyr. Reichs. Ueber ihre Lage läßt ſich nichts Genaues ſagen, da die Alten in ihren Nachrichten von ihr nicht übereinſtimmen. Nach Mannert (Geogr. d. Griech. u. Röm.) ſoll ſie ſüdlich in der Nähe des heutigen Bagdad gelegen haben. — 1 Moſ. 10, 11 f. 2 Kön. 19, 36. Jon. 1, 2. 3, 3 ff. Nah. 1, 1. 2, 8. 3, 7. Zeph. 2, 13. Tob. 1, 11. 14, 2 ff. — Matth. 12, 41. Luc. 11, 32. — **Niniviter**, Luc. 11, 30.

Niſan, der erſte Monat des Jahrs der Hebräer, beginnt mit dem Neumond unſers April. Nehem. 2, 1. Eſth. 3, 7. St. Eſth. 7, 1.

Nisroch, ein aſſyr. Götze. 2 Kön. 19, 37. Jeſ. 37, 38.

Niſſi, Mahlzeichen. 2 Moſ. 17, 15.

Niſten, Pſ. 104, 17. Jeſ. 18, 6. 31, 15. Jer. 22, 23. 48, 28. Ez. 31, 6. Bar. 6, 70.

No, Jer. 46, 25. Ez. 30, 14 ff. Nah. 3, 8. das berühmte Theben in Oberägypten. (Nach andern: Memphis.)

Noah, Sohn Lamechs, den Gott wegen ſeiner beſondern Frömmigkeit unter allen Menſchen allein mit ſeiner Familie bei der Sündfluth rettete. 1 Moſ. 5, 29. 32. 6, 8 ff. 7, 1. 5. 11. 13. 8, 1. 6 ff. 9, 1. 17 f. Jeſ. 54, 9. Ezech. 14, 14. 20. Sir. 44, 17. — Matth. 24, 33. 38. (Luc. 17, 26 f.) 1 Petr. 3, 20. 2 Petr. 2, 5. Hebr. 11, 7. u. m.

Nob, Nobe, (*Νομβά*, Ioseph. *Νοβά*,) Prieſterſtadt im St. Benjamin, nicht weit von Jeruſalem. 1 Sam. 21, 1. 22, 9. 11. 19. 2 Sam. 21, 16. 18. Nah. 11, 32. Jeſ. 10, 32.

Nobah, eine Stadt jenſeit des Jordans. So genannt von Nobah, einem Nachkommen des Manaſſe. 4 Moſ. 32, 42. Richt. 8, 11.

Nod, (Fluchtland) 1 Moſ. 4, 16. eine Gegend, in welche Cain nach der Ermordung Abels floh.

Nodab, Sohn Ismaels. 1 Chr. 5, (5,) 19.

Noga, Sohn Davids. 2 Chr. 3, 7. 15, (14,) 6.

Noph,

Digitized by Google

Noph, Jes. 19, 13. Jer. 2, 16. 44, 1. 46, 14. Ez. 30, 13. 16. s. **Moph**.

Nopha, Stadt jenseit d. Jordans im Moabit. Gebiete. 4 Mos. 21, 30.

Nordost, Apost. 27, 14. **-west**, v. 12. **-wind**, Spr. 25, 13. Hohel. 4, 16. Sir. 43, 18. 22.

Nößel, 2 Sam. 6, 19. (1 Chr. 17, [16,] 3.

Noth, 1) s. v. a. trauriges Schicksal, Unglück jeder Art. 5 Mos. 26, 7. 28, 53. 55. 1 Sam. 13, 6. 22, 2. 1 Kön. 1, 29. 2 Kön. 19, 3. Neh. 9, 37. Hiob 15, 24. Ps. 10, 1. 6. 20, 2. 31, 8. 37, 39. 54, 9. 60, 13. 81, 8. 86, 7. 102, 3. 107, 6. 28. 143, 11. Spr. 24, 10. 25, 19. Jes. 46, 7. Jer. 2, 27. 11, 12. 17, 17. Kod. 4, 10 f. Sir. 2, 13. 22, 16. 29, 11 f. 40, 23 f. — Matth. 14, 24. (Marc. 6, 48.) 24, 8. (Marc. 13, 8.) Luc. 21, 23. 1 Cor. 7, 26. 1 Tess. 3, 7. — Mit Noth d. i. kaum Luc. 9, 39.

Der Herr ist ein Schutz in der Noth. Ps. 9, 10.

Die Angst meines Herzens ist groß, führe mich aus m. Nöthen. 25, 17.

Ich freue mich und bin fröhlich — daß du — erkennest m. Seele in der Noth. 31, 8.

Wenn d. Gerechten schreien, so — errettet sie der Herr aus aller ihrer Noth. 34, 18.

Gott ist unsere Zuversicht — eine Hilfe in den großen Nöthen. 46, 2.

Rufe mich an in der Noth, so will dich — 50, 15.

Ich will singen v. deiner Macht — denn du bist m. Schutz u. Zuflucht in meiner Noth. 59, 17.

Zu der Zeit meiner Noth suche ich den Herrn. 77, 3.

Angst und Noth haben mich troffen, ich habe aber Lust an deinen Geboten, 119, 143.

Ich rufe zu dem Herrn in meiner Noth, u. er erhört mich. 120, 1.

Der Gerechte wird aus der Noth erlöst. Spr. 11, 8.

Ein Bruder wird in der Noth erfunden. 17, 17.

Hier, ich leide Noth, lindre mirs. Jes. 38, 14.

Herr, du bist meine Stärke, — und meine Zuflucht in der Noth. Jer. 16, 19.

Wer den Herrn fürchtet, dem wirds wohl gehen in der letzten Noth. Sir. 1, 13.

Liebes Kind, laß den Armen nicht Noth leiden. 4, 1.

Vertraue keinem Freunde, du habest ihn denn erkannt in der Noth. 6, 7. vgl. v. 8. 10.

Gleich wie der Regen wohl kommt, wenn es dürre ist; also kommt die Barmherzigkeit auch in der Noth zu rechter Zeit. 35, 26.

In allen Dingen lasset uns beweisen als die Diener Gottes in großer Geduld, in Trübsalen, in Nöthen und Aengsten. 2 Cor. 6, 4.

Ich bin gutes Muths in Schwachheiten — in Nöthen — um Christus willen. 12, 10.

2) s. v. a. Bedürfniß, Nothwendigkeit, nöthig. 2 Mos. 36, 5. 2 Kön. 12, 12. 2 Chr. 2, 16. Esr. 7, 20. Dan. 3, 16. — Matth. 14, 16. Marc. 2, 25. Joh. 13, 29. Ap. 2, 45. 4, 35. 28, 10. 2 Cor. 9, 1. 10, 2. Eph. 4, 29. 1 Thess. 1, 8. 4, 9. 5, 1. Hebr. 7, 11. 27. 9, 5. — Insbesondere v. körperlicher Nothdurft: 5 Mos. 23, 12. —

Eins ist Noth. Luc. 10, 42.

So seid nun aus Noth unterthan (nach d. Text: Daher ist es nothwendig, unterthan zu seyn) Röm. 13, 5.

Darum lasset uns hinzutreten mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhl, auf daß wir Barmherzigkeit empfahen — auf die Zeit, wenn uns Hilfe Noth seyn wird. Hebr. 4, 16. (in a. Ausg. 5, 3.)

Geduld aber ist euch Noth, auf daß ihr den Willen Gottes thut und die Verheißung empfahet. 10, 36.

Nothdurft, 1) s. v. a. das Nöthighaben, Bedürfniß. 1 Mos. 42, 33. Judith 7, 12. Weish. 13, 11. 16, 3. Tob. 8, 20. Sir. 29, 3. — Ap. 20, 34. Phil. 2, 25. 4, 16. Col. 2, 23. (hier: zur Nothd. des Fleisches d. i. zur Sättigung des Körpers.) Jac. 2, 16.

Es ist genug zu diesem Leben, wer

Digitized by Google

Wasser und Brod, Kleider u. Haus hat, damit er seine Nothdurft decken kann. Sir. 29, 28.

Der Wein zur Nothdurft (d. h. so viel als man braucht, mäßig) getrunken, erfreuet Leib und Seele. 32, 35.

Nehmet euch der Heiligen Nothdurft an. Röm. 12, 13.

Gott erfülle alle eure Nothdurft nach seinem Reichthum in der Herrlichkeit in Chr. J. Phil. 4, 19.

a) s. u. a. ein nützl. Geschäft. Ap. 6, 3. — = helfer, Jer. 14, 8. Dan. 6, 27.

Nöthig, 1 Macc. 6, 57. Ap. 15, 28. 1 Cor. 12, 22. 2 Cor. 9, 5. Phil. 2, 25. Jud. 3.

Es ist nöthiger, im Fleisch zu bleiben um euretwillen. Phil. 1, 24.

Nöthigen, 1 Mos. 19, 3. 33, 11. Richt. 19, 7. 1 Sam. 28, 23. 2 Sam. 13, 25. Ezech. 22, 10. (hier s. v. a. nothzüchtigen.) — Luc. 14, 23. 24, 29. Apost. 28, 19. Philem. 14. — So dich jemand nöthiget eine Meile, so gehe mit ihm zwei. Matth. 5, 41.

Nothzüchtigen, Ez. 22, 11. Jud. 9, 2.

Nüchtern, 1) eigentl. 1 Tim. 3, 2, 11. Tit. 2, 2.

Seid nüchtern zum Gebet d. h. so daß ihr andächtig beten könnt. 1 Petr. 4, 8.

2) metaph. a) besonnen. 1 Cor. 15, 34. 2 Tim. 2, 26: nüchtern werden aus des Teufels Strick d. i. wieder zu sich kommen, sich losreißen von den Lockungen d. T. b) wachsam, vorsichtig. 1 Thess. 5, 6. 8. 2 Tim. 4, 5. 1 Petr. 1, 13.

Seid nüchtern und wachet, denn euer Widersacher, der Teufel gehet umher — 1 Petr. 5, 8.

Numenius, Sohn des Antiochus. 1 Macc. 12, 16. 14, 21. 24. 15, 15.

Nun, Vater des Josua. 2 Mos. 33, 11. Num. 11, 27. 13, 9. 26, 65. Jos. 1, 1. 2, 1. 6, 6. u. a.

Nußgarten, Hohel. 6, 10.

Nütze, seyn, 3 Mos. 7, 24. Hiob 15, 3. Ps. 30, 10. 144, 8. Pred. 7, 1. Jes. 30, 5. 6. 44, 9. 10. Jer. 7, 8. 23, 32. Weish. 3, 11. 13, 13. Sir. 20, 32. — Matth. 15, 5. (Marc. 7, 11.) Luc. 17, 2. Röm. 2, 25. 1 Cor. 14, 6. 2 Cor. 12, 1. Gal. 5, 2. 2 Tim. 2, 14. Tit. 3, 8. Hebr. 7, 18.

Menschenhülfe ist kein nütze. Ps. 60, 13. (108, 13.)

Ich will deine Gerechtigkeit anzeigen und deine Werke, daß sie dir kein nütz seyn sollen. Jes. 57, 12.

Die fruchtbare Menge der Gottlosen ist kein nütze. Weish. 4, 3. vgl. v. 5.

So lange du ihm (dem Reichen) nütze bist, braucht er dein. Sir. 13, 5.

Alle Werke des Herrn sind gut, und ein jegliches zu seiner Zeit nütze. 39, 39.

Wenn das Salz dumm wird — es ist zu nichts hinfort nütze. Matth. 5, 13. vgl. Luc. 14, 35.

Es wäre ihm nützer, daß man einen Mühlstein an s. Hals ꝛc. Luc. 17, 2.

Das Fleisch ist kein nütze. Joh. 6, 63.

Wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe — und hätte der Liebe nicht, so wäre wirs nichts nütze. 1 Cor. 13, 3.

Die leibliche Uebung ist wenig nütze, aber die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütze. 1 Tim. 4, 8.

Alle Schrift von Gott eingegeben, ist nütz zur Lehre u. s. w. 2 Tim. 3, 16.

Nutzen, der, Spr. 28, 8. Pred. 5, 9. Jes. 27, 9. Jer. 12, 13. Sir. 7, 24. 37, 8. 25. 26. — 1 Cor. 7, 35. 12, 7. Hebr. 12, 10. 13, 9. Jud. 16.

Du lässest Gras wachsen, und Saat zu Nutz den Menschen. Ps. 104, 14.

Der Gerechtigkeit Frucht wird Friede seyn, und der Gerechtigkeit Nutzen wird ewige Stille u. Sicherheit seyn. Jes. 32, 17.

Nützen, Hiob 22, 2. 35, 27. Jer. 16, 19. — Röm. 3, 1.

Weichet nicht dem Eiteln nach, denn es nützet nicht und kann nicht erretten — 1 Sam. 12, 21.

Es ist umsonst, daß man Gott dienet, und was nützet es, daß wir sein Gebot halten? Mal. 3, 14.

Nützlich, Bar. 6, 58. 2 Macc. 2, 26. 11, 18. — Ap. 20, 20. 2 Cor. 8, 10.

Digitized by Google

So spricht der Herr — ich bin der Herr, dein Gott, der dich lehret, was nützlich ist. Jes. 48, 17.
Lasset kein faul Geschwätz aus eurem Munde gehen, sondern was nützlich zur Besserung ist. Eph. 4, 29.
Nymphas, Col. 4, 15.

O.

Ich bin das A und das O. Offenb. 1, 8. 11. 21, 6. 22, 13.
Obadia, 1) ein Prophet, dessen Weissagung uns noch aufbewahrt ist. Seine Lebensumstände sind völlig unbekannt. Soviel sich aus seinem Buche selbst schließen läßt, muß er nach der Zerstörung Jerusalems (nach 586 v. Chr.) gelebt haben. Obad. 1, 1. 2) And. Männer d. N. Kön. 18, 3 ff. 1 Chr. 3, 21. 8, (7,) 10, (9,) 16. 44. 2 Chr. 17, 7. 34, 12. Esr. 8, 9. Neh. 10, 5. 12, 25.
Obal, ein Sohn des Joktan. 1 Mos. 10, 28.
Von ihm hatte die Gegend Arabiens, die er bewohnte, den Namen.
Obed, 1) Sohn des Boas. Ruth 4, 17 f. (1 Chr. 2, 12.) Matth. 1, 5. Luc. 3, 32. — 2) Krieger Davids. 1 Chr. 12, (11,) 47. 3) Andere dieses Namens. 1 Chr. 27, (26,) 7. 8. 2 Chr. 15, 1. 8. 28, 9. — = Edom, in Levit, 2 Sam. 6, 10 ff. 1 Chr. 14, (13,) 13. 16, (15,) 18. 2 Chr. 8, 24.
Oben, für: Himmel, Gott. 5 Mos. 4, 8. Ps. 104, 3. 148, 4. Jes. 45, 8. Jer. 31, 37. — Matth. 2, 9. 27, 37. Luc. 23, 38.) Ap. 2, 19. Hebr. 9, 5.
Wo sollst du nun — wissen und zu erkennen nehmen, daß der Herr ein Gott ist, oben im Himmel und unten auf der Erde, u. keiner mehr. 5 Mos. 4, 39. vgl. Jos. 2, 11.
Wie der Blitz oben vom Himmel fährt, — also wird des Menschen Sohn an seinem Tage seyn. Luc. 17, 24.
Alle gute Gabe — kommt von oben herab — Jac. 1, 17.
Das ist nicht die Weisheit, die von oben kommt, sondern irdisch, menschlich, und teuflisch. 3, 15. vgl. v. 17.
Oben an, Hiob 29, 25. Matth. 23, 6. (Marc. 12, 39. Luc. 20, 46.) 27, 5. (Marc. 15, 36.) Luc. 11, 43. 14, 7. 8. Joh. 2, 7. — = her, Ps. 104, 13. Joh. 3, 31. Jac. 3, 17.
Oberhauptmann, (Befehlshaber v. tausend Mann) Joh. 18, 12. Ap. 22, 26 ff. 23, 10. 15 ff.
Oberherr, Esth. 1, 22. Weish. 6, 6. — Matth. 20, 25.
Oberst, Sir. 3, 34. 5, 3. (d. oberste Vergelter — Rächer.) — Luc. 18, 18. Joh. 3, 1. 7, 26. Ap. 3, 17. 4, 5. 1 Cor. 2, 6. 8. 1 Petr. 2, 14. Offb. 6, 15. u. o.
Den Obersten in deinem Volke sollst du nicht lästern. 2 Mos. 22, 18. vgl. Ap. 23, 5.
Er nimmt weg den Muth der Obersten des Volks im Lande — Hiob 12, 24.
Der Obersten glaubten viel an ihn (Jesum). Joh. 12, 42.
Er treibet die Teufel aus durch den Obersten der Teufel. Matth. 9, 34. 12, 24. (Marc. 3, 22. Luc. 11, 15.)
Der Oberste der Schulen war der Erste von den Aufsehern über die Schulen. Er mußte darauf sehen, daß bei dem Gottesdienste alles mit Anstand und nach der Sitte der Alten vollbracht wurde, und hatte zu bestimmen, was und durch welche Lehrer jedes Mal gelehrt werden sollte. Matth. 9, 18. Marc. 5, 22. 35 ff. Luc. 8, 41. 13, 14. Apost. 13, 15. 18, 8. u. m.
Oberteich, 2 Kön. 18, 17. Jes. 7, 3. 36, 2. = Thor, (ein Tempelthor) Jer. 20, 2. Ezech. 9, 2.
Obil, ein Ismaelit, Aufseher über die königl. Kameelheerden. 1 Chr. 28, (27,) 30.
Obliegen, s. v. a. siegen. 1 Mos. 32, 28. 2 Mos. 32, 18. 1 Kön. 20, 25. Jes. 42, 13. Jer. 20, 11.
Oboth, ein Lager der Israeliten. 4 Mos. 21, 10 f. 33, 43 f.
Obrigkeit, 1) s. v. a. Gewalt, Herrschaft. Weish. 6, 4. 10, 14. Col. 1, 13: welcher uns errettet hat v. d. Obrigkeit der Finsterniß, und hat uns versetzt in das Reich seines lieben Sohnes. 2) die Personen, denen Gewalt über andere gegeben ist. Sir. 10,

Digitized by Google

10, 1. Matth. 8, 9. (Luc. 7, 8.) Luc. 12, 11. 20, 20. 23, 7. 1 Cor. 15, 24. Col. 1, 16. 2, 10. 1 Tim. 2, 2.

Jedermann sey unterthan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Obrigkeit u. s. w. Röm. 13, 1 — 3.

Erinnere sie, daß sie den Fürsten und der Obrigkeit unterthan u. gehorsam seyen. Tit. 3, 1.

Obst, Am. 8, 1. 2. Bar. 6, 42. 1 Macc. 10, 29. — Offenb. 18, 14.

Ohran, Vater des Pagiel, aus dem St. Asser. 4 Mos. 1, 13. 2, 27. 7, 72. 77.

Ochse, 1 Mos. 49, 6. 2 Mos. 9, 3. 21, 28 f. 22, 1. 4. 9 f. 3 Mos. 7, 23. 4 Mos. 18, 17. 5 Mos. 22, 1. 3. 10. Hiob 24, 3. Ps. 106, 20. 144, 14. Jes. 66, 3. u. sehr oft. — Matth. 22, 4. Luc. 13, 15. 14, 5. 19. Joh. 2, 14 f. Ap. 14, 13. Hebr. 9, 13.

Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibes, noch seines — Ochsen ꝛc. 2 Mos. 20, 17. 5 Mos. 5, 21.

Am siebenten Tage — sollst du keine Arbeit thun, noch dein Knecht — Ochse ꝛc. 5 Mos. 5, 14.

Du sollst dem Herrn keinen Ochsen oder Schaaf opfern, das einen Fehl, oder irgend etwas Böses an ihm hat. 17, 1.

Du sollst dem Ochsen, der da drischet, nicht das Maul verbinden. 25, 4. 1 Cor. 9, 9. 1 Tim. 5, 18.

Der Ochse blöket nicht, wenn er sein Futter hat. Hiob 6, 5.

Alles hast du (Gott) unter des Menschen Füße gethan; Schaafe u. Ochsen allzumal ꝛc. Ps. 8, 8.

Wo nicht Ochsen sind, da ist die Krippe rein, aber wo der Ochse schäftig ist, da ist viel Einkommens. Spr. 14, 4.

Es ist besser ein Gericht Kraut mit Liebe, denn ein gemästeter Ochse mit Haß. 15, 17.

Ein Ochse kennt seinen Herrn, und ein Esel die Krippe seines Herrn, aber Israel kennets nicht, und mein Volk vernimmts nicht. Jes. 1, 3.

Wie kann der der Lehre warten, der pflügen muß, und der gern die Ochsen treibet, — weiß nichts, denn von Ochsen zu reden. Sir. 38, 26.

Es ist unmöglich, durch Ochsen- u. Bocksblut Sünden wegnehmen. Hebr. 10, 4.

2) Als Bild mächtiger Feinde stehen die Ochsen (namentlich die Basanitischen): Ps. 22, 13. 68, 31.

Ochsenfleisch, Ps. 50, 13. **-stecken**, Richt. 3, 31. **-bild**, 2 Chr. 4, 3.

Odares, 1 Macc. 9, 66. ist kein Nom. propr., sondern steht nach einigen Erkl. st. ὁδούρης, d. i. Straßenräuber.

Odem, 1) eigentl. Hiob 17, 1. 26, 4. 32, 20. Ps. 135, 17. Jes. 26, 18. Weish. 7, 3.

Du nimmst weg ihren Odem, so vergehen sie und werden wieder zu Staub. Ps. 104, 29.

2) trop. s. v. a. a) das belebende Princip im menschl. Körper. 1 Mos. 2, 7. 6, 17. 7, 22. Hiob 27, 3. Jes. 2, 22. 42, 5. Ezech. 37, 5 ff Dan. 10, 17. Zach. 12, 1.

Sein wird auch nicht von Menschenhänden gepflegt — so er selber jedermann Leben und Odem allenthalben gibt. Apost. 17, 25.

b) Leben. 5 Mos. 20, 16. Jos. 10, 40. 11, 11. 1 Kön. 15, 29. 17, 17. Hab. 3, (2) 19. Weish. 15, 16. Sir. 33, 21. 2 Macc. 7 22 f.

Leben und Wohlthat hast du an mir gethan, und dein Aufsehen bewahret meinen Odem. Hiob 10, 12.

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn. Halleluja! Ps. 150, 6.

Den Gott, der deinen Odem und alle deine Wege in seiner Hand hat, hast du nicht geehret. Dan. 5, 23.

c) die Seele des Menschen. Spr. 20, 27. Pred. 3, 19. 21.

d) von den zornigen Befehlen eines Königs. Jes. 11, 4.

e) Insbes. von Gott. α) dessen Zornhauch oder Schnauben. Hiob 4, 9. Ps. 18, 16. Jes. 30, 28. 33. β) dessen belebender, begeistender Hauch. Hiob 32, 8. 37, 10. Jes. 63, 14. — Der Geist Gottes hat mich gemacht; und der Odem des Allmächtigen hat mir das Leben gegeben. Hiob 33, 4.

Digitized by Google

Du lässest aus deinen Odem, so wer-
den sie geschaffen; und verneuerst die
Gestalt der Erde. Ps. 104, 30.

Odollam, Stadt in der Ebene des
St. Juda, vormahls eine kanaanitis-
che Königsstadt. 1 Mos. 38, 1. 12.
20. 2 Macc. 12, 38. — Jos. 12,
15. 15, 35. Nehem. 11, 30. Micha
1, 15 wird sie Adullam genannt.
Nahe dabei war die Höhle Adullam,
in welcher David zuweilen versteckt
war. 1 Sam. 22, 1. 2 Sam. 23, 13.
1 Chr. 12, (11,) 15. Vgl. Reland.
Pal. p. 849.

Oede, Jes. 6, 9. 24, 12. 33, 9. Jer.
4, 31. 4, 23. 12, 10. 50, 12. Ezech.
6, 12. 12, 20. 29, 9. 36, 4. Zeph.
2, 13. Mal. 1, 3.

Oeffentlich, Spr. 8, 2. Zeph. 3, 5.
Sir. 1, 37. — Marc. 1, 45. Apost.
3, 46. 16, 37. 18, 28. 20, 20. 1
Cor. 14, 25. 2 Cor. 8, 24. Col. 2,
15. u. m.

Oeffentliche Strafe ist besser denn
heimliche Liebe. Spr. 27, 5.

Dein Vater, der in das Verborgene
siehet, wird dir's vergelten öffentlich.
Matth. 6, 4. 18.

Ich habe frei und öffentlich geredet
vor d. Welt. Joh. 18, 20.

Oeffnen, 1) eigentl. Ps. 105, 41.
Jes. 41, 18. Jer. 49, 10. 50, 26.
Ez. 25, 9. 37, 13. Nah. 2, 6. (7,)
3, 13. — Joh. 19, 34. 2) trop. a)
im Allgem. s. v. a. eröffnen, bekannt
machen. Esth. 8, 13. Hiob 12, 22. —
Sir. 24, 32. 45. b) Insbes. α) die
Ohren öffnen d. h. Nachricht geben,
offenbaren, 2 Sam. 7, 26. 1 Chr.
17, (17,) 25. — v. Gott. Hiob 33,
16. 36, 10. Jes. 50, 5. 35, 5. 51.
21. wieder beglücken?)

Er wird den Armen das Ohr öff-
nen in Trübsal, d. h. er wird sie er-
mahnen, daß sie zu ihm sich wenden
sollen. Hiob 36, 15.

β) die Augen öffnen, v. Gott: (a)
einem Blinden das Gesicht wiederge-
ben. 2 Kön. 6, 17. 20. Jes. 35, 5.
42, 7. — Matth. 9, 30. Joh. 9, 14.
(b) jem. etwas sehen lassen, was er
vorhero nicht gesehen hätte, beson-
ders was sterbl. Augen verhüllt ist.
4 Mos. 22, 31. 24, 3. 4. 15. 16. —
Luc. 24, 31.

Oeffne mir die Augen, daß ich sehe
die Wunder an deinem Gesetze. Ps.
119, 18.

γ) den Mund jemandes öffnen, d.
h. ihn beredt machen. Weish. 10, 21.

Oeffnung, s. v. a. Befreiung. Jes.
61, 1.

Oel, 1) im Allgem. 1 Mos. 28, 18. 2
Mos. 29, 2. 30, 31. 3 Mos. 2, 1ff.
9, 4. 14, 10ff. Hiob 24, 11. Ps.
92, 11. 104, 15. 109, 18. Spr. 21,
17. Jes. 57, 9. Jer. 31, 12. Ez. 16,
13. 18 f. 45, 24 f. Joel 1, 10. 2,
19. 24. Mich. 6, 7. — Marc. 6, 13.
Luc. 7, 46. 10, 34. 16, 5. Offb. 6, 6.
18, 13.

Ihre Worte sind gelinder denn Oe-
le, und sind doch bloße Schwerter.
Ps 55, 22.

Ihre (der Hure) Kehle ist glätter
denn Oel. Spr. 5, 3.

Die thörichten (Jungfrauen) nah-
men — nicht Oel mit sich. Die Klu-
gen aber nahmen Oel — Matth. 25,
3 ff.

Kann auch ein Feigenbaum Oel tra-
gen? Jac. 3, 12.

Ist jemand krank, der rufe zu sich d.
Aeltesten — und lasse sie — salben
mit Oel in dem Namen des Herrn.
5, 14.

2) Insbes. Du salbest m. Haupt
mit Oel — Bild großen Segens. Ps.
23, 5. — So auch: mit d. Oel der
Freude. Hebr. 1, 9. — Den Fuß ins
Oel tunken: 5 Mos. 33, 24. Bild
des Ueberflusses. — mit d. heil. Oele
gesalbt seyn: Ps. 89, 21. s. v. a. v.
Gott zum König erwählt seyn. —
Oel mit der Hand fassen — Bild des
Unmöglichen. Spr. 27, 16.

Oelbach, Hiob 20, 6 -baum, ei-
ner der vorzüglichsten Bäume Palä-
stina's. Er wächst ziemlich hoch, ist
das ganze Jahr hindurch mit grünen
Blättern geschmückt, und trägt läng-
lich-runde Früchte, oft v. d. Größe ei-
nes Taubeneyes, die entweder gesto-
ßen oder gekeltert das Oel liefern.
2 Mos. 27, 20. Man zieht ihn ge-
wöhnlich auf Bergen in besondern
Oelgärten. 5 Mos. 8, 8. 28, 40. Jes.

Digitized by Google

17, 6. 24, 13. Jer. 11, 16. Zach. 4, 3. 11 f. Sir. 24, 19. 50, 11. — Off. 11, 4. — Das Holz deſſelben brauchte man zum Bauen. 1 Kön. 6, 23. 31 —

Es gibt auch eine wilde Art v. Oelbäumen, die Röm. 11, 17. erwähnt wird als Bild des Heiden, im Gegenſatze des guten Oelb., Bild des Juden, v. 24.

Die Bäume — ſprachen zum Oelbaum: Sei unſer König. Richt. 9, 8 f.

Der Gottloſe wird abgeriſſen werden wie eine unzeitige Traube — und wie ein Oelbaum ſeine Blüthe abwirft. Hiob 15, 33.

Ich werde bleiben wie ein grüner Oelbaum im Hauſe Gottes. Pſ. 52, 10.

Ich will Iſrael ein Thau ſeyn, daß er ſoll blühen — u. ſeine Zweige ſich ausbreiten, daß er ſei ſo ſchön als ein Oelbaum. Hoſ. 14, 6. 7.

Oelberg, 1) überh. ſ. v. a. Oelgarten. 2 Moſ. 23, 11. 5 Moſ. 6, 11. Joſ. 24, 13. 2) der bekannte Berg bei Jeruſalem. 2 Sam. 15, 30. Zach. 14, 4. — Matth. 21, 1. 24, 3. 26, 30. Luc. 21, 37. Joh. 8, 1. Ap. 1, 12. **=blatt**, 1 Moſ. 8, 11. **=garten**, 1 Sam. 8, 14. 2 Kön. 5, 26. 1 Chr. 28, (27,) 28. Nehem. 5, 11. 9, 25. **=gefäße**, 4 Moſ. 4, 9. **=glas**, 1 Sam. 10, 1. **=horn**, 1 Sam. 16, 13. 1 Kön. 1, 39. **=kinder**, d. i. mit Oel Geſalbte. Zach. 4, 14. **=krug**, 1 Kön. 17, 14. 16. 2 Kön. 4, 2. 9, 1. 3. **=kuchen**, 2 Moſ. 29, 23. 4 Moſ. 11, 8. **=zweig**, Nehem. 8, 15. 2 Macc. 14, 4. Deine Kinder wie die Oelzweige um deinen Tiſch her. Pſ. 128, 3.

Ofen, 1) eigentl. 1 Moſ. 15, 17. 19, 28. 2 Moſ. 9, 8. 3 Moſ. 2, 4. 7, 9. 11, 35. 26, 26. Spr. 27, 21. Ez. 22, 18. 20. 22. Dan. 3, 17 ff. Zach. 12, 6. Sir. 27, 6. 33, 34. 43, 4. — Matth. 6, 30. (Luc. 12, 28.) Off. 1, 15. 9, 2.

Wie d. Ofen Gold, alſo prüfet der Herr die Herzen. Spr. 17, 3.

Siehe, es kommt ein Tag, der brennen ſoll wie ein Ofen — Mal. 4, 1.

Er prüft ſie (d. Gerechten) wie Gold im Ofen, und nimmt ſie an, wie ein völliges Opfer. Weish. 3, 6.

2) trop. Noth, Trübſal. 5 Moſ. 4, 20. (1 Kön. 8, 51.) Jeſ. 48, 10. Jer. 11, 4.

Ofenthüre, Neh. 12, 38.

Offen, 1 Moſ. 13, 9. 20, 15. 34, 10. 4 Moſ. 19, 15. Spr. 25, 28. Jer. 32, 11. Ez. 46, 2. Zach. 13, 1. — Off. 3, 8. 10, 8. u. m. — Insbeſ. offenes Grab d. i. etwas Gefahr und Verderben bringendes. Pſ. 5, 10. Jer. 5, 16. — Röm. 3, 13. — den Himmel offen ſehen, Joh. 1, 51. Ap. 7, 56. — Gottes Augen ſind offen: d. h. er ſieht etwas, und beſchützt es. 1 Kön. 8, 29. 52. 2 Chr. 6, 20. 40. 7, 15. Nehem. 1, 6.

Offenbar, ſ. v. a. 1) ſichtbar. Jer. 2, 34. Joh. 7, 4. 9, 3. Ap. 10, 40. 2 Cor. 4, 10. 11. 7, 12. 1 Tim. 4, 15. 1 Petr. 1, 5.

Wir müſſen alle offenbar werden vor d. Richterſtuhle Chriſti — 2 Cor. 5, 10.

Wenn aber Chriſtus, euer Leben, ſich offenbaren wird, dann werdet ihr auch offenbar werden mit ihm in der Herrlichkeit, d. h. mit ihm als Selige erſcheinen. Col. 3, 4.

2) bekannt. Spr. 10, 9. 26, 26. Jeſ. 16, 12. 22, 14. Ez. 23, 18. Bar. 6, 50. 68. 1 Macc. 7, 31. 14, 28. 2 Macc. 12, 40. — Marc. 3, 12. Luc. 2, 35. Joh. 1, 31. Ap. 4, 16. 7, 13. 1 Cor. 14, 25. 2 Cor. 3, 3. 5, 11. Eph. 5, 13. Phil. 1, 13. Hebr. 7, 14.

Ihre Werke ſind vor ihm offenbar wie die Sonne; — auch ſind alle ihre Bosheiten, — u. alle ihre Sünden vor ihm offenbar. Sir. 17, 16. 17.

Es iſt nichts verborgen, das nicht offenbar werde. Matth. 10, 26. (Marc. 4, 22.)

Wer die Wahrheit thut, der kommt an das Licht, daß ſ. Werke offenbar werden. Joh. 3, 21.

Daß man weiß, daß Gott ſei, iſt ihnen (den Heiden) offenbar. Röm. 1, 19.

So wird eines jegl. Werk offenbar werden; der Tag wirds klar machen: denn

Digitized by Google

:nn es wird durchs Feuer offenbar
erden — 1 Cor. 3, 13.
Offenbar sind d. Werke des Fleisches,
ls da sind: Ehebruch, Hurerei —
Gal. 5, 19.
Etlicher Menschen Sünden sind of-
nbar, daß man sie vorhin richten
ann; etlicher aber werden hernach
ffenbar. Desselb. gl. etlicher gute
Werke — 1 Tim. 5, 24. 25.
3) th. erkennbar, th. deutlich, ein-
euchtend. Spr. 14, 33. Marc. 8,
2. 1 Cor. 11, 19. 15, 27. 1 Tim.
, 7. 2 Tim. 3, 9. 1 Joh. 3, 10.
Durch Bekenntniß wird die Wahr-
eit und das Recht offenbar. Sir.
, 29.
Daß durchs Gesetz niemand gerecht
wird vor Gott, ist offenbar. Gal.
, 11.

ffenbaren, s. v. a. 1) bekannt ma-
hen, entdecken, Verborgenes, ein Ge-
eimniß enthüllen, besonders auch:
elehren. 2 Mos. 6, 3. 5 Mos. 29,
9. 1 Sam. 2, 27. 20, 2. 12 f. Pf.
8, 2. Spr. 20, 19. 25, 9. Jes. 26,
1. 56, 1. Jer. 11, 18. Klagl. 2,
4. Ez. 16, 2. 21, 24. Dan. 2, 19.
2 ff. Am. 3, 7. Sir. 1, 37. 4, 21.
1, 29. 42, 20. Bar. 3, 27. 5, 3. —
Matth. 16, 17. Joh. 17, 6. Röm. 1,
7. 19. 16, 25 f. 1 Cor. 2, 10. 2
Cor. 2, 14. Gal. 1, 16. 3, 23. Eph.
, 5. Phil. 3, 15. Col. 1, 26. 2 Tim.
, 10. Tit. 1, 3. 1 Petr. 1, 12. 1
Joh. 2, 19. Hebr. 9, 8. Off. 3, 18.
Wenn dein Wort offenbaret wird,
) erfreuet es und machet klug die
Einfältigen. Pf. 119, 130.
Der Herr hat offenbart s. heil. Arm,
or den Augen aller Heiden (d. h. er
igt, wie Großes er bewirken u. wie
ächtig er s. Volk schützen kann.)
f. 52, 10.
Wem wird der Arm des Herrn of-
nbaret? (d. h. Wer hat es erkannt,
as der Allmächtige thun kann?)
, 1. vgl. Joh. 12, 38.
Gottes Werk soll man herrlich prei-
n und offenbaren. Tob. 12, 8.
Der Heimlichkeit offenbart, der
ziert den Glauben, und wird nim-
rmehr einen treuen Freund krie-
n. Sir. 27, 17.
O selig sind wir, Israel! denn Gott
hat uns seinen Willen offenbaret.
Bar. 4, 4.
Ich preise dich, Vater — daß du
solches den Weisen und Klugen ver-
borgen hast, und hast es den Unmün-
digen offenbaret. Matth. 11, 25.
(Luc. 10, 21.)
Niemand kennet den Vater, denn nur
der Sohn, und wem es der Sohn
will offenbaren. v. 27. (Luc. 10, 22.)
Gottes Zorn vom Himmel wird of-
fenbaret über alles gottlose Wesen u.
Ungerechtigkeit der Menschen. Röm.
1, 18.
Nun aber ist ohne Zuthun des Ge-
setzes die Gerechtigkeit, die vor Gott
gilt, offenbart. 3, 21.
Richtet nicht vor der Zeit, bis der
Herr komme, welcher auch wird ans
Licht bringen, was im Finstern ver-
borgen ist, und den Rath der Herzen
offenbaren. 1 Cor. 4, 5.
2) sichtbar machen, zu erkennen
geben. 1 Mos. 35, 7. Spr. 14, 29.
Jes. 56, 1. — Marc. 16, 12. 14.
Luc. 19, 11. (hier v. Reiche Gottes)
Joh. 2, 11. 7, 4. 21, 1. 14. 2 Thess.
2, 3. 6. 8. 1 Petr. 1, 20. 5, 1.
Die Herrlichkeit des Herrn soll of-
fenbart werden, u. alles Fleisch wird
sehen, daß des Herrn Mund redet.
Jes. 40, 5.
Wer mich (Jesum) liebt, der wird v.
m. Vater geliebt werden; u. ich wer-
de ihn lieben u. mich ihm offenbaren.
(d. h. mich ihm ganz zu erkennen ge-
ben, ihm eine anschaul. Erkenntniß
meines selbst verschaffen.) Joh. 14,
21. vgl. v. 22.
Dieser Zeit Leiden sind nicht werth
der Herrlichkeit, die an uns soll offen-
bart werden. Röm. 8, 18.
Gott ist geoffenbaret im Fleisch.
1 Tim. 3, 16.
Insbes. steht es v. d. Erscheinung
Christi zum Weltgericht: Luc. 17,
30. 2 Thess. 1, 7. 1 Petr. 1, 7.
Wenn aber Christus euer Leben, sich
offenbaren wird, dann werdet ihr
auch offenbar werden mit ihm in der
Herrlichkeit. Col. 3, 4.
Kindlein, bleibet bei ihm (Christo),
auf daß, wenn er offenbart wird, daß
wir

Digitized by Google

wir eine Freudigkeit haben — in s. Zukunft. 1 Joh. 2, 28.

Offenbarlich, Jer. 15, 8. 2 Macc. 14, 15. Joh. 7, 10. Ap. 2, 20. 10, 3.

Offenbarung, d. i. 1) Bekanntmachung. Sir. 22, 27. 2 Cor. 4, 2. — vorzügl. Bekanntm. höherer Wahrheiten, göttl. Unterricht: 1 Cor. 14, 6. 26. 30. 2 Cor. 12, 1. 7. Gal. 1, 12. Eph. 1, 17. 3, 3. — göttlicher Befehl: Gal. 2, 2. — Enthüllung des Zukünftigen: Off. 1, 1. 2) Erscheinung, von der Zeit der Wiederkunft Christi in seiner Herrlichkeit zur Beseligung seiner Getreuen. Röm. 2, 5. 1 Cor. 1, 7.

Das ängstliche Harren der Creatur wartet auf die Offenbarung der Kinder Gottes, (d. i. auf die Zeit der Erlösung und Beseligung der K. G.) Röm. 8, 19.

Setzet eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird durch die Offenb. J. Chr. 1 Petr. 1, 13.

Freuet euch, daß ihr mit Chr. leidet, auf daß ihr auch zur Zeit d. Offenb. s. Herrlich. Freude und Wonne haben möget. 4, 13.

3) Gesicht, Vision. 4 Mos. 24, 4.

Og, König zu Basan, durch seine Riesengestalt bekannt. 4 Mos. 21, 33. 32, 33. 5 Mos. 1, 4. 3, 3 ff. Jos. 2, 10. 13, 12. Neh. 9, 22. Ps. 135, 11. 136, 20. u. m.

Obad, Sohn des Simeon. 1 Mos. 46, 10. 2 Mos. 6, 15.

Obel, Sohn des Serubabel. 1 Chr. 3, 20.

Obim, eine Art Thiere, die einen heulenden Ton hören lassen, vielleicht wie die Eulen. Jes. 13, 21.

Obme, s. v. a. Vetter. Am. 6, 10.

Ohngefähr, 2 Mos. 21, 13. 4 Mos. 35, 22. 1 Sam. 6, 9. 2 Sam. 1, 6. 1 Kön. 22, 34. 2 Chr. 18, 33. Luc. 10, 31.

Ohngefähr sind wir geboren, und fahren wieder dahin, als wären wir nie gewest. Weish. 2, 2.

Ohnmacht, Dan. 8, 18. **=mächtig**, Richt. 4, 21. Neh. 4, 2. Ps. 77, 5. Bar. 6, 58.

Ich bin elend u. ohnmächtig, daß ich so verstoßen bin. Ps. 88, 16.

Ohr, 1) eigentl. 1 Mos. 20, 8. 2 Mos. 10, 2. 4 Mos. 14, 28. 5 Mos. 29, 4. 1 Sam. 3, 11. Hiob 4, 12. Ps. 92, 12. Spr. 20, 12. 23, 9. 12. Ez. 8, 18. Weish. 1, 10. Sir. 17, 5. 11. — Matth. 13, 14. 26, 51. (Marc. 14, 47. Luc. 22, 50 f.) Ap. 7, 57. 28, 26. 1 Cor. 12, 16. u. m.

Der das Ohr gepflanzet hat, sollte der nicht hören? Ps. 94, 9.

2) metaph. für: Verstand, Hiob 12, 11. 34, 3. (d. Ohr prüft) Spr. 2, 2. Jes. 32, 3. —

Sie haben Ohren, und hören nicht. Ps. 115, 6. vgl. Jer. 5, 21. Matth. 13, 13. Marc. 8, 18. 14, 12. Röm. 11, 8.

Wer Ohren hat zu hören, der höre! Matth. 11, 15. 13, 9. 43. Marc. 4, 9. 23. Luc. 8, 8. 14, 35. Off. 13, 9.

Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinen saget. Off. 2, 7. 11. 17. 29. 3, 6. 13. 22.

3) Bemerkenswerth sind folgende Redensarten: a) Die s. v. a. gern, aufmerksam anhören, eingedenk seyn, bedeuten, zu Ohren nehmen, fassen: 2 Mos. 15, 26. 4 Mos. 23, 18. 2 Chr. 24, 19. Luc. 9, 44. zu d. Ohren eingehen lassen: Ap. 2, 14. Dahin gehört auch: d. O. merken auf etwas. 2 Chr. 6, 14. 7, 15. Neh. 1, 6. 11. Ps. 130, 2. Jes. 32, 3. Die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten, u. seine Ohren auf ihr Gebet. 1 Petr. 3, 12. vgl. Ps. 34, 16. — die Ohren öffnen: s. öffnen. — die O. neigen: s. neigen. b) s. v. a. nicht hören wollen: die Ohren verstopfen, zuhalten, abwenden, verbergen, verstocken: Spr. 28, 9. Jes. 33, 15. Klagl. 3, 8. 56. Mich. 7, 16. Zach. 7, 11. Sir. 27, 15. — Ap. 7, 56. 2 Tim. 4, 4. c) dicke, unbeschnittene Ohren haben, übel, schwerlich hören d. i. nicht leicht verstehen und befolgen. Jes. 6, 10. Jer. 6, 10. Matth. 13, 15. Ap. 7, 51. 28, 27.

Siehe, des Herrn Hand, — und seine Ohren sind nicht dicke worden, daß er nicht höre. Jes. 59, 1.

d) die Ohren wecken d. i. aufmerksam machen. Jes. 50, 4. e) zu Ohren kommen, bringen, d. i. vernehmen.

Digitized by Google

nen. 4 Mos. 11, 18. Jes. 5, 9. 37, 29. — Ap. 11, 22.

Wenn mir Angst ist, so rufe ich den Herrn an, — so höret er m. Stimme v. seinem Tempel, und mein Geschrei kommt vor ihn zu s. Ohren. Ps. 18, 7. 2 Sam. 22, 7.

Das Rufen der Erndter ist kommen vor die Ohren des Herrn Zeb. Jac. 5, 4.

f) ins Ohr hören, reden d. i. heimlich, im vertrauten Kreise hören, reden. Weish. 1, 11. Matth. 10, 27. Luc. 12, 3. — g) Ohr, so wie andere Theile des Menschen für den ganzen Menschen. Spr. 15, 31. Matth. 13, 16.

Wie denn von d. Welt her nicht gehöret ist, noch mit Ohren gehöret, hat auch kein Auge gesehen, ohne dich, Gott, was denen geschieht, die auf ihn harren. Jes. 64, 4.

Das kein Auge gesehen, und kein Ohr gehöret hat, — das Gott bereitet hat denen, die ihn lieben. 1 Cor. 2, 9.

hrenblasen, (heimliche Verleumdung.) 2 Cor. 12, 20. **-blaser**, Sir. 5, 16. 21, 31. 28, 15. Röm. 1, 29. **-läpplein**, Am. 3, 12. **-ring**, 1 Mos. 32, 2 f. 35, 22. 4 Mos. 31, 50. Ez. 16, 12. **-spangen**, 1 Mos. 35, 4. Jes. 3, 20.

lympas, Röm. 16, 15.

mar, Sohn des Eliphas. 1 Mos. 36, 11. 15. 1 Chr. 1, 36.

n, 1) Heliopolis, Stadt in Unterägypten. 1 Mos. 41, 45. 50. 46, 20. Ez. 30, 17. 2) Sohn des Peleth, aus d. St. Ruben. 4 Mos. 16, 1.

nam, Sohn des Sobal. 1 Mos. 36, 23. 1 Chr. 1, 40. 2) Ein anderer s. N. 1 Chr. 2, 26. 28.

nan, ein Sohn des Juda, 1 Mos. 38, 4 f. 46, 12. 4 Mos. 26, 19.

nesimus, Diener des Philemon. Col. 4, 9. Philem. 10.

nesiphorus, ein Christ, der gegen den Ap Paulus vorzüglich sich liebreich bewies. 2 Tim. 1, 16. 4, 19.

nias, 1) Sohn des Hohenpriesters Simon II. u. selbst Hoherpriester, wurde v. Antiochus Epiph. seiner Würde entsetzt, 2 Macc. 3, 1. 5. 31 ff. und nachdem er mehrere Jahre in Syrien als Erulant gelebt hatte, von Andronicus, dem Reichsverweser ermordet. 171 v. Chr.

2) Des vorigen Sohn, der vom Könige Ptolemäus Philometor den Oberbefehl über d. ägypt. Heer erhielt, und zu Leontopolis auf den Trümmern eines Isistempels einen jüdischen Tempel errichtete. 1 Macc. 13, 4. 8.

Onich, ein Edelstein, wahrscheinlich der Sardonyx. 1 Mos. 2, 12. 2 Mos. 28, 20. 35, 9. 27. 39, 13. Hiob 28, 16. Ez. 28, 13. Sir. 24, 21. **-stein**, 2 Mos. 25, 7. 28, 9. 39, 6. 1 Chr. 30, (29,) 2.

Ono, Stadt im Stamm Benjamin. 1 Chr. 9, (8,) 12. 2, 33. Neh. 6, 2. 7, 37. 11, 35.

Opfer, waren th. blutige, (die aus d. Thierreiche) th. unblutige, (die aus dem Pflanzenreiche bestanden) und wurden eingetheilt in Dank- u. Lobopfer, 3 Mos. 3, 1 ff. Sünd- und Schuldopfer, (Brandopfer) 4, 1 ff. 5, 1 ff. 6, 1 ff. u. Speisopfer 2, 1 ff. 1) eigentl. 1 Mos. 4, 3 ff. 2 Mos. 23, 18. 34, 15. 3 Mos. 1, 2. 4, 23. 23, 13. 4 Mos. 6, 14. 21. 15, 3. 5. 10 ff. 5 Mos. 12, 6. 11 ff. 33, 10. Jos. 22, 26 ff. 1 Sam. 3, 14. 2 Kön. 10, 19. Ps. 50, 58. Jes. 43, 23. Dan. 8, 11 ff. u. m. — Matth. 23, 18 f. Marc. 9, 49. Luc. 2, 24. 13, 1. 21, 1. 4. Ap. 7, 41 f. 21, 26. 1 Cor. 9, 13. 10, 18. Hebr. 5, 1. 7, 27. 8, 3. 9, 9. 10, 1. 5. 8. 11, 4.

Ueberhaupt s. v. a. bloß äußerer Gottesdienst. Ps. 40, 7. 51, 18. 21. Jes. 43, 23 f.

Meinest du, daß der Herr Lust habe am Opfer — als am Gehorsam der Stimme des Herrn? Siehe, Gehorsam ist besser denn Opfer. — 1 Sam. 15, 22. vgl. Hos. 6, 6. Matth. 9, 13. 12, 7.

Der Gottlosen Opfer ist dem Herrn ein Greuel, aber d. Gebet der Frommen ist ihm angenehm. Spr. 15, 8. vgl. 21, 27.

Wohl und recht thun ist dem Herrn lieber, denn Opfer. 21, 3.

Was soll mir d. Menge eurer Opfer? spr.

Digitized by Google

spr. d. H. Ich bin satt ꝛc. Jes. 1, 11. vgl. Jer. 6, 20.

Gieb dem Herrn Opfer, die ihm gebühren. Sir. 14, 11.

Des Gerechten Opfer machet den Altar reich. 35, 8. — ist angenehm. v. 9.

Gott lieben von ganzem Herzen, v. g. Gem. — und lieben seinen Nächsten als sich selbst, d. ist mehr denn Brandopfer, und alle Opfer. Marc. 12, 33.

2) metaph. von allem, was Gott geweihet wird, von tugendh. Gesinnungen und Handlungen, Ps. 51, 19. Sir. 35, 1. — Röm. 15, 16. Phil. 2, 17. 4, 18. 1 Petr. 2, 5: (geistl. Opfer, d. i. tugendh. Gesinnungen.)

Laß dir gefallen, Herr das willige O. m. Mundes. Ps. 119, 108.

Ich ermahne euch — daß ihr eure Leiber begebet z. Opfer, das da lebendig ꝛc. Röm. 12, 1.

Wohlzuthun und mitzutheilen vergesset nicht, denn solche Opf. gefallen Gott wohl. Hebr. 13, 16.

Insbes. v. Jesu Tode als einem Opfer für unsere Sünden. Hebr. 9, 26. 10, 12. 14.

Christus hat sich selbst dargegeben für uns, zur Gabe und Opfer, Gott zu einem süßen Geruch. Eph. 5, 2.

In welchem Willen wir sind geheiligt, einmal geschehen durch d. O. des Leibes J. Chr. Hebr. 10, 10.

Opfern, 1) eigentl. 1 Mos. 22, 2. 13. 2 Mos. 8, 8. 25 ff. 3 Mos. 22, 22 ff. 23, 8. 16 ff. Ps. 16, 4. 27, 6. 106, 37 f. 107, 22. 116, 16. Pred. 9, 2. Am. 5, 21. Mal. 1, 7 ff. Tob. 8, 18. Sir. 34, 21. 25. u. o. — Matth. 8, 4. 15, 5. Marc. 14, 12. Ap. 7, 41 f. 14, 13. 18. 1 Cor. 9, 13. 10, 20. 1 Petr. 2, 5. Hebr. 5, 1. 3. 7, 27. 8, 3 f. 9, 7. 9 ff. 10, 11 ff.

Wer den Göttern opfert ohne dem Herrn allein, der sei verbannt. 2 Mos. 22, 20.

Alles, was einen Fehl hat, sollt ihr nicht opfern. 3 Mos. 22, 20.

Wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst, und wirst allda eingedenk, daß d. Bruder ꝛc. Matth. 5, 23 f.

Wir haben ein Osterlamm, das ist Christus für uns geopfert. 1 Cor. 5, 7.

Durch den Glauben opferte Abraham — Hebr. 11, 17. vgl. Jac. 2, 21.

2) metaph. a) s. v. a. weihen, darbringen, von jeder Sache. Hos. 14, 3: (Farren der Lippen d. i. Dankgebete.) 1 Petr. 2, 5.

Opfert Gerechtigkeit, und hoffet auf den Herrn! Ps. 4, 6.

Opfere Gott Dank, und bezahle dem Höchsten ꝛc. 50, 14.

Wer Dank opfert, der preiset mich. v. 23.

Sintemal Christus einmal für unsere Sünden gelitten hat, — auf daß er uns Gott opferte ꝛc. (d. i. um uns den Zugang zu Gott zu öffnen.) 1 Petr. 3, 18.

b) Gott z. Preise sich, s. Leben, aufopfern. Phil. 2, 17. 2 Tim. 4, 6.

Daß ich soll ein Diener Chr. seyn, zu opfern das Evangelium Gottes (d. i. so daß ich mich selbst z. Ehre Gottes aufopfere um d. Evangelium zu verbreiten.) Röm. 15, 16.

c) in der Stelle 1 Petr. 2, 24: Welcher (Christus) unsere Sünden selbst geopfert hat ꝛc. (d. i. dieselben gleichsam als ein Opferlamm auf sich genommen u. so versöhnt hat.)

Ophel, Anhöhe an der östl. Seite des Berges Zion, die durch eine besondere Mauer befestigt war. 2 Kön. 5, 24. 2 Chr. 27, 3. 33, 14. Neh. 3, 26 f.

Ophir, 1) ein Sohn von Jaketan. 1 Mos. 10, 29. von welchem 2) eine sehr goldreiche Gegend Arabiens den Namen hat. Bestimmt läßt sie sich aber nicht mehr nachweisen. 1 Kön. 9, 28. 10, 11. 22, 49. 1 Chr. 30, (29,) 4. Jes. 13, 12. Daher **Ophirisch** Gold. Hiob 28, 16.

Ophra, 1) Stadt im St. Benjamin. Jos. 18, 23. 1 Sam. 13, 17. 2) Stadt im Stamm Manasse. Richt. 6, 11. 8, 27. 32. 3) ein Sohn des Meonothai aus d. St. Judä. 1 Chr. 4, 14.

Orden, des Alters 2 Mos. 28, 10. d. i. nach d. Verhältnisse ihres Alters.

Ordentlich, anstatt 1) mit Weisheit. Ps. 136, 5. Spr. 24, 4. Jer. 51, 15.

2) wohl

Digitized by Google

) wohl eingerichtet. Sir. 10, 1. Kp. 19, 59. 1 Cor. 14, 40. 3) Der Reihe nach. Luc. 1, 3.

rdnen, ſ. v. a. 1) anordnen, beſchließen. 2 Sam. 23, 5. Pſ. 148, 6. Weish. 6, 4. 5. 11, 22. Sir. 16, 26. 7, 14. 33, 9. 11. 16. 40, 10. 42, 27. Macc. 3, 28. 9, 55. — Ap. 15, 2. Cor. 11, 34. 16, 1.

Herr, wie ſind deine Werke — du aſt ſie alle weislich geordnet — Pſ. 04, 24.

Was er (der Herr) ordnet, das iſt öblich und herrlich. 111, 3.

Fürchte den Tod nicht, gedenke, daß s alſo vom Herrn geordnet iſt über lles Fleiſch — Sir. 41, 5.

2) einen zu etwas ernennen, in einem Amte anſtellen. 4 Moſ. 1, 50. Chr. 25, (24,) 3 — 5. Marc. 3, 4. 3) zählen, muſtern. 4 Moſ. 4, 3. 29. Joſ. 8, 10. 2 Sam. 18, 1. Kön. 20, 25 — 27. 2 Kön. 3, 6.

:dnung, d. i. 1) gute, regelmäßige Einrichtung. Hiob 10, 22. Col. 2, 5.) Abtheilung, Klaſſe. Insbeſ. v. d. riesterklaſſen. 1 Chr. 24, (23,) 6. 5, (24,) 1. 19. 27, (26,) 1. 28, (27,) ff. 2 Chr. 5, 11. 8, 14. 35, 5. 10. . m. — Luc. 1, 5. 3) Schlachtdnung 1 Sam. 4, 2. 1 Chr. 13, 1,) 33. 1 Macc. 5, 51. 6, 40. 42. Macc. 15, 20. u. m. 4) Muſterung, 1 Sam. 11, 8. 2 Chr. 17, 14.) d. Stelle, wo jemand ſteht. 2 Chr. , 16. 6) d. Reihenfolge. Sir. 43, . Luc. 1, 8. 1 Cor. 15, 23. Hebr. 6. 10. 6, 20. 7, 11: nach der Ordung Melchiſedeck. 7, 11. 7) Anordnung, Geſetz. Hiob 10, 22. Jer. , 36.

So ſpricht d. Herr: Halt ich meinen und nicht — nach d. Ordnung des immels u. der Erden, Jer. 33, 25. Wer ſich nun wider die Obrigkeit ſet, der widerſtrebet Gottes Ordnung. öm. 13, 2.

Seid unterthan aller menſchl. Ordung um des Herrn willen, 1 Petr. 13.

eb, ein Fürſt d. Midianiter. Richt. 25. 8, 3. Pſ. 83, 12. Von ihm benannt der Felſen Oreb. Richt. 25. Jeſ. 10, 26.

Oren, Sohn des Jerameel. 1 Chr. 2, 25.

Orion, ein Sternbild. Hiob 9, 9 Jeſ. 13, 10. Am. 5, 8.

Ort, d. i. 1) überh. Stelle, Stätte. 1 Moſ. 19, 27. 28, 11. 2 Moſ. 20, 24. 4 Moſ. 9, 17. 5 Moſ. 12, 11. Hiob 8, 18. 9, 6. 14, 18. (18, 4.) 27, 21. 28, 1. Pſ. 104, 8. 135, 7. Pred. 3, 20. 11, 3. Jeſ. 22, 23. 25. 45, 19. 56, 7. u. m. im A. T. — Matth. 26, 52. Luc. 16, 28. Joh. 5, 13. 18, 2. 20, 7. Ap. 1, 25: Judas, daß er hingienge an ſeinen Ort, d. i. dahin, wohin er gehörte, nehml. an den Ort der ewigen Strafe. — Off. 6, 14.

Gewißlich iſt der Herr an dieſem Orte! und ich wußte es nicht. 1 Moſ. 28, 16.

Haſt du — dem Morgen geboten, und der Morgenröthe ihren Ort gezeigt. Hiob 38, 12.

Niemand zündet ein Licht an, und ſetzt es an einen heimlichen Ort. Luc. 11, 33.

Wir haben ein feſtes prophet. Wort, u. ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet, als auf ein Licht, das da ſcheinet an einem dunkeln Orte ꝛc. 2 Petr 1, 19.

2) insbeſ. Wohnort. 1 Moſ. 30. 25. 47, 6. 11. 2 Moſ. 3, 8. 23, 20. 4 Moſ. 32, 17. 5 Moſ. 1, 31. 11, 24. 12, 2 ff. 29, 7. 2 Chr. 34, 24 ff. Nehem. 4, 12. Jeſ. 26, 5. Jer. 7, 3 ff. 14, 13. 16, 2 ff. 29, 10. Ez. 21, 30. Joel 3, 12. Mal. 1, 11. u. m. — Matth. 2, 22. 14, 35. Marc. 1, 45. 10, 1. Luc. 4, 37. 10, 1. Joh. 10, 40. Ap. 12, 17. 28, 7. 1 Cor. 1, 2. 2 Cor. 2, 14. Eph. 4, 9. 1 Theſſ. 1, 8. 1 Tim. 2, 8. Off. 12, 6. 14. — Von d. Orte, da Gott wohnt. 5 Moſ. 12, 5. 11. Jeſ. 18, 7. 60, 13. Mich. 1, 3. Hag. 2, 10. 2 Macc. 2, 19. — Matth. 4, 16: die da ſaßen am Ort und Schatten des Todes, d. i. am finſterſten Orte, d. i. die in der größten Unwiſſenheit lebten.

Herr ich habe lieb die Stätte deines Hauſes, und den Ort, da deine Ehre wohnet. Pſ. 26, 8.

3) ſ. v. a. Ortſchaft, Stadt, Dorf. 1 Moſ.

Digitized by Google

1 Mos. 18, 24. 20, 11. 26, 7. 5 Mos. 21, 19. Richt. 19, 13. 16. Ruth 4. 10. 1 Sam. 30, 31. Jer. 28, 3 ff. u. o. im A. T. Joh. 11, 6. Ap. 16, 3. 21, 12.

4) metaph. die Stelle eines Buchs. Luc. 4, 17. Ap. 13, 35. Hebr. 2, 6. 4, 4 f. 5, 6.

5) s. v. a. Das Ende, das Aeußerste. 2 Mos. 26, 4. 28. 36, 11. Ez. 15, 4. — s. v. a. Ecke, 2 Mos. 25, 26. 27, 4. 37, 13. 38, 5. Daher Ortbret, 2 Mos. 26, 24. s. v. a. Eckbret.

Orthosia, Seestadt in Phönizien südlich v. d. Mündung des Flusses Eleutherus, der Insel Aradus gegenüber. 1 Macc. 15, 37.

Oseas, s. Hoseas.

Osias, (Usias) 1) König v. Juda, Sohn des Amazias (reg. v. 811 — 759 v. Chr.) Er heißt bisweilen auch Asarja. 2 Kön. 14, 21. 15, 1. Ueber s. Leben s. 2 Kön. 15, 30 ff. 2 Chr. 26, 1 — 23. 27, 2. Jes. 1, 1. 6, 1. 7, 1. Hos. 1, 1. — Matth. 1, 8. 9.

2) Andere Männer d. Namens s. 1 Chr. 28, (27,) 25. Esr. 10, 21. Judith 6, 10. 18. 7, 13. 8, 1. 8 ff. 15, 6.

Osni, Sohn des Gad, 4 Mos. 26, 16.

Ostern. (Passah, auch Fest der ungesäuerten oder süßen Brote. 3 Mos. 23, 6. Marc. 14, 12. Luc. 22, 1.) eines der 3 süd. Hauptfeste, 4 Mos. 9, 2 ff. Jos. 5, 10 ff. 2 Kön. 23, 22. Esr. 6, 19. Das vom 14 — 21. Nisan (April) z. Andenken an d. glückl. Auszug der Israeliten aus Aegypten gefeiert wurde. (2 Mos. 12, 1 – 20. 3 Mos. 23, 4 – 8. 4 Mos. 28, 16 – 25. 5 Mos. 16, 1 — 8.). 4 Mos. 33, 3. Matth. 26, 2. 18. Marc. 14, 1. Joh. 2, 13. 23. 6, 4. 11, 55. 12, 1. 19, 14. Apost. 12, 4. Hebr. 11, 28.

Lasset uns Ostern halten, nicht im alten Sauerteige, — sondern in dem Süßteige der Lauterkeit u. Wahrheit. 1 Cor. 5, 8.

Osterlamm, (auch blos Passah) das Lamm, das am Abende des 14. Nisan im Vorhofe (der Stiftshütte) des Tempels geschlachtet, gebraten, und dann von jedem Hausvater in Gesellschaft seiner Familie oder anderer Gäste gegessen wurde zum Andenken der Verschonung der Erstgeburt in Aegypten. 2 Mos. 12, 11. 21. 27. 5 Mos. 16, 2 ff. 2 Chr. 30, 18. — Matth. 26, 17. 19. Luc. 22, 7 ff.

Wir haben auch ein Osterlamm, das ist Christus für uns geopfert. (Inwiefern er nehmlich das Opfer für unsre Sünden war.) 1 Cor. 5, 7.

Ostwind, im Morgenlande ein äußerst heftiger Sturmwind, der durch seinen glühenden Hauch Saaten und Pflanzen verdorret. 2 Mos. 10, 13. 14, 21. Hiob 27, 21. 38, 24. Ps. 48, 8. 78, 26. Jer. 18, 17. Ez. 19, 12. 27, 26. Hos. 13, 15. Jon. 4, 8.

Ephraim läuft dem Ostwinde nach, (d. i. bemühet sich vergeblich) Hos. 12, 2.

Otter, Hiob 20, 16. Ps. 58, 5, Spr. 23, 32. Jes. 30, 6. — Ap. 28, 3.

Dan wird eine Otter werden. (d. i. so schwach dieser Stamm auch ist, wird er doch durch List seine Feinde besiegen.) 1 Mos. 49, 17.

Auf Löwen und Ottern wirst du gehen (d. i. selbst die größten Gefahren wirst du überwinden.) Ps. 91, 13.

Ein Säugling wird seine Lust haben am Loch der Ottern (ein Bild goldner und friedlicher Zeit.) Jes. 11, 8.

Sie brüten Basilisken-Eier, — — zertritt man es, so fähret eine Otter heraus. (d. i. ihre Anschläge bringen Unheil und Verderben.) Jes. 59, 5.

Ottergalle, (Ottergift) 5 Mos. 32, 33. Hiob 20, 14. **-gezücht**, (d. i. heuchlerisches, gottloses Volk) Matth. 3, 7 (Luc. 3, 7.) 12, 34. 23, 33. **-gift**, (d. i. gefährliche Reden.) Ps. 140, 4. Röm. 3, 13.

Ozem, 1) Sohn des Isai. 1 Chr. 2, 15. 2) Ein anderer dieses Namens. 1 Chr. 2, 25.

P.

Pagi, (Stadt in Idumäa. 1 Chr. 1, 50. Auch Pagu genannt 1 Mos. 36, 39.

Pagiel, Sohn des Ochran, Stammfürst der Kinder Asser. 4 Mos. 1, 13. 2, 27. 7, 72.

Palal, (Richter) Sohn des Usai. Neh. 3, 25.

Palä-

Digitized by Google

ılăſtiner, Jer. 25, 20. ſ. v. a. Philiſter. S. d. A.

ıllaſt. Pſ. 45, 9. 56. 48, 4. 14. 3, 4. 144, 12. Spr. 9, 3. 18, 19. ſ. 13, 22. 32, 14. 34, 15. Jer. 6, 9, 21. Am. 1, 7. 2, 2. 5. — Matth. 26, 3. 58. Marc. 14, 66. uc. 11, 21. 22, 55. Joh. 18, 15.

Es müſſe Friede ſeyn in deinen Mauern (Jeruſalem) und Glück in einen Palläſten. Pſ. 122, 7.

allu, Sohn des Ruben, 1 Moſ. 46, 2 Moſ. 6, 14. Von ihm das Geſchlecht der Palluiter, 4 Moſ. 6, 5. 8.

almen, 4 Moſ. 33, 9. Richt. 4, 5. Kön. 6, 29. 32. 35. Man bediente ich derſelben bei feierl. Ehrenbezeiungen, z. B. beim Empfang vorehmer Perſonen. 2 Macc. 10, 7. 14, 4. Off. 7, 9. = baum, 2 Moſ. 15, 27. Hohel. 7, 7 f. Joel 1, 12. Sir. 24, 18.

Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum. Pſ. 92, 13. = laubwerk, als Verzierung an Gebäuden. Ez. 40, 16. 41, 18. 25 f. = ſtadt, . i. Jericho, weil daſelbſt die Palmen n großer Menge wuchſen 5 Moſ. 34, 3. Richt. 1, 16. 3, 13. 2 Chr. 28, 5. = zweig, 3 Moſ. 23, 40. Neem. 8, 15. Sir. 50, 14. 1 Macc. 13, 51. — Joh. 12, 13.

amphylia, (jetzt Menteſeli,) andſtrich Kleinaſiens, der im Oſten m Cilicien, im Weſten an Lycien und Kleinphrygien, im N. an Galatien nd Cappadocien und im S. an das nittelländ. Meer (dort Pamphyliſche Meer) grenzte. 1 Macc. 15, 23. Ap. 2, 10. 13, 13. 14, 14. 15, 18. 27, 5.

anier, Fahne, Feldzeichen, das den Soldaten entweder vorgetragen, 4 Moſ. 1, 52. 2, 2. 3. 18 ff oder auf hohen Bergen aufgerichtet wurde, um dem Volke th. beim Einbruche der Feinde, theils auf der Flucht ein Zeichen z. Verſammlung zu geben. Daher d. Panier aufwerfen, als Zeichen zum Angriff. Jeſ. 5, 26. 13, 2. 18, 3. 30, 17. 49, 22. 62, 10. Jer. 4, 6. 6, 1. 50, 12. 27. — Ap. 28, 11: Ein Schiff mit dem Panier d. i. Flagge, Bilde der Zwillinge.

Im Namen unſers Gottes werfen wir Panier auf. Pſ. 20, 6.

Die Liebe iſt ſein Panier über mir. Hohesl. 2, 4.

Panzer, 1 Sam. 17, 5. 2 Chr. 18, 33. 26, 14. Neh. 4, 16. Hiob 41, 17. Jer. 46, 4. Off. 9, 9. 17.

Er zeucht Gerechtigkeit an wie einen Panzer. Jeſ. 59, 17.

Paphos, (jetzt Baffa) Seeſtadt mit gutem Hafen auf der Inſel Cypern. Ap. 13, 6. 13: iſt Neupaphos zu verſtehen, welche 11 Meilen nördlich von dem durch ſeinen Venustempel berühmten Altpaphos entfernt lag.

Paar, ein, 1 Moſ. 6, 19 f. 7, 2. 8. 15. Richt. 19, 3. 10. 1 Sam. 11, 7. 2 Sam. 16, 1. Am. 2, 6. 8, 6. — Luc. 2, 24.

Parbar, d. i. Vorſtadt. 1 Chr. 27, (26,) 16.

Paradies, (eig. ein Park, ein Hain von Gewäſſern umgeben) bezeichnete bei den ſpätern Juden den Aufenthaltsort der frommen Seelen im Hades, wo ſie bis zur Auferſtehung ſind. Luc. 23, 43. Dann überh. ſ. v. a. der Himmel. 2 Cor. 12, 4. Off. 2, 7.

Paran, eine von Bergen umgebene Wüſte, zwiſchen Midian und Aegypten. 4 Moſ. 10, 12. 13, 4. 27. Dan. 1, 1. 33, 2. 1 Sam. 25, 1. Hab. 4, (3,) 3.

Parder, (Pard, Pardel,) Jer. 5, 6. Hoſ. 13, 7. Hab. 1, 8. Sir. 28, 25. Off. 13, 12.

Die Pardel werden bei den Böcken liegen. (Bild friedenvoller Zeit) Jeſ. 11, 6.

Kann auch ein Mohr ſeine Haut wandeln, oder ein Parder ſ. Flecken? So könnet ihr auch Gutes thun, weil ihr des Böſen gewohnt ſeid. Jer. 13, 23.

Parmaſtha, Sohn d. Haman. Eſth. 9, 9

Parmenas, einer von den 7 Diaconen der Gemeinde zu Jeruſalem. Ap. 6, 5.

Parnach, Vater des Elizaphan, 4 Moſ. 34, 25.

Parſan-

Digitized by Google

Parsandatha, (Fürstensohn) Sohn des Haman. Esth. 9, 7.

Parther, Ap. 2, 9. Juden aus Parthien, einem Landstrich Asiens, der nördlich an Hyrkanien, östl. an Aria, südlich an Carmanien und westlich an Medien grenzte.

Paruah, Vater des Josaphat. 1 Kön. 4, 17.

Parwaim, eine sehr goldreiche Gegend Arabiens. 2 Chr. 3, 6.

Pashur, 1) Sohn des Inneer, Priester und Oberaufseher im Tempel zur Zeit des Jeremias. Jer. 20, 1. 3. 6. 38, 1. 2) Sohn des Malchja. Nehem. 11, 12. Jer. 21, 1. 3) Andere Männer d. N. 1 Chr. 10. (9,) 12. Esr. 2, 38. Neh. 10, 3.

Passah, s. Ostern. 2) Sohn des Japhlet, aus d. Stamme Asser. 1 Chr. 8, (7,) 33.

Patara, Apost. 21, 1. große Seestadt in Lycien, berühmt durch ein Orakel des Apollo.

Pathros, eine Gegend Aegyptens. Wahrscheinlich s. v. a. Thebais oder Oberägypten. Jes. 11, 11. Jer. 44, 1. Ez. 29, 14. 30, 14.

Pathrusim, eine Völkerschaft, die in Pathros wohnte, und zu den Nachkömmlingen Mizraims gehörte. 1 Mos. 10, 13.

Patmos, eine sehr kleine, rauhe Insel unter den Sporaden im ägäischen Meere, wohin der Evangel. Johannes vom Kaiser Domitian verwiesen wurde. Off. 1, 9.

Patriarch, (Stammvater) Hob. 6, 21. Hebr. 7, 4.

Patrobas, Röm. 16, 14.

Pauken, die Morgenländer hatten kleine Handpauken, (Tambourin,) d. i. breite Reife mit einem ausgespannten Felle überzogen, zuweilen mit metallenen Scheiben am Rande. Sie wurden besonders von tanzenden Weibern geschlagen. 2 Mos. 15, 20. Richt. 11, 34. Jer. 31, 4. Außerdem 1 Mos. 31, 27. 2 Sam. 6, 5. Hiob 21, 12. Ps. 68, 26. 81, 3. 149, 3. 150, 4. Jes. 5, 12. 24, 8. 30, 32. Judith 16, 2.

Paulus, aus Tarsus in Cilicien geb., erst ein Pharisäer zu Jerusalem, in Gamaliels Schule gebildet, wo er bei der Verfolgung der ersten Christen besonders thätig war, dann aber der eifrigste Apostel Christi, nachdem er, auf einer Reise nach Damaskus, durch eine wunderbare himmlische Erscheinung dazu aufgefordert worden war. Von diesem Augenblicke an widmete er sein ganzes Leben der Ausbreitung des Christenthums, und unternahm mühevolle und gefährliche Reisen, bis er endlich nach Rom kam, wo er wie Clemens Rom. berichtet, um d. J. 68 hingerichtet wurde. Von ihm besitzen wir noch mehrere Briefe in den Schriften des N. T. Ueber seine Geschichte s. Apost. 13, 7 ff. 14, 9 ff. Cap. 15—28. u. d. Briefe.

Ist Paulus für euch gekreuzigt? Oder seid ihr in Pauli Namen getauft? 1 Cor. 1, 13.

Wer ist Paulus? Wer ist Apollo? Diener sind sie — 3, 5.

Ich Paul, der Gefangene Christi Jesu für euch Heiden — Eph. 3, 1.

Paulisch, 1 Cor. 1, 12. 3, 4.

Pausen, gleichsam mit aufgeblasenen Backen reden, großsprechen. Hiob 6, 26.

Pech, 1 Mos. 6, 14. 2 Mos. 2, 3. Jes. 34, 9.

Wer Pech angreifet, besudelt sich damit, und wer sich gesellet zum Hoffärtigen — Sir. 13, 1.

Pedaja, 1) Schwiegervater des Königs Josia. 2 Kön. 23, 36. 2) Sohn des Pareos, Neh. 3, 25. 3) Neh. 11, 7. 4) Neh. 8, 4. 13, 15.

Pedajel, Sohn des Amihud, 4 Mos. 34, 28.

Pedazur, ein Manassite, 4 Mos. 1, 10.

Pegulthai, ein Levit. 1 Chr. 27, (26,) 5.

Pein, Welsh. 3, 2. Matth. 25, 26. Luc. 16, 24. 2 Thess. 1, 9. Jud. 7. Die Furcht hat Pein. 1 Joh. 4, 18.

Peinigen, Hiob 19, 2. Luc. 16, 25. Ap. 4, 21. 5, 16. 12, 1. 26, 11. 2 Petr. 2, 9.

Peiniger, (Aufseher über die Gefängnisse.) Matth. 18, 34.

Peitsche, 1 Kön. 12, 11. 14. 2 Chr. 10, 11.

Pekah,

Digitized by Google

ekah, König von Israel, Zeitgenosse des Jesaia, reg. v. 759—740. v. Chr. 2 Kön. 15, 25 ff. 2 Chr. 28, 6. Jes. 7, 1.

ekahia, Vorgänger des vorigen, Sohn und Nachfolger des Menahem, (761—759 v. Chr.) wurde von Pekah, der sein Feldherr war, ermordet. 2 Kön. 15, 23 ff.

eleg, Sohn des Eber, des Stammvaters der Hebräer. 1 Mos. 10, 25. 11, 16. 18. 1 Chr. 1, 19. 25. — Luc. 3, 35. heißt er Phaleg.

eloniter, Beiname d. Heletz, Heerführers der Israeliten. 1 Chr. 12, (11,) 27. 28, (27,) 10.

elz, Hebr. 11, 38. **-werk**, 4 Mos. 31, 20.

eninna, (Perle) Weib des Elkana 1 Sam. 1, 2. 4.

eor, 1) Berg im Moab. Gebiete, 4 Mos. 23, 28. 2) Auf diesem Berge wurde ein Götze gl. N. verehrt, zu dessen Ehre die Moabit. Jungfrauen ihre Unschuld Preis gaben, 31, 16. Jos. 22, 17. 3) der Tempel dieses Götzen. 5 Mos. 3, 29. 34, 6.

erez, Sohn Judä. 1 Mos. 38, 29. 1 Chr. 4, 1.

ergamen, 2 Tim. 4, 13.

ergamus, ansehnliche Stadt in Groß-Mysien in Kleinasien, Vaterstadt des Galen, bekannt durch einen Tempel des Aesculap. Off. 1, 11. 2, 12.

erge, Hauptstadt von Pamphylien, am Cestrus, mit einem berühmten Tempel der Artemis. Apost. 13, 13 f. 14, 25.

erle, im ganzen Alterthume zum Putz gebraucht. Spr. 20, 15. — Matth. 13, 45 f. 1 Tim. 2, 9. Off. 17, 4. 18, 12. 16. 21, 21.

Die Weisheit ist höher zu wägen, denn Perlen. Hiob 28, 18. vgl. Spr. 3, 15. 8, 11.

Ein tugendsam Weib ist viel edler denn die köstlichsten Perlen. Spr. 31, 10.

Eure Perlen sollt ihr nicht vor die Säue werfen. Matth. 7, 6.

erſepolis, berühmte Stadt des pers. Reichs, in der Landschaft Persis, in Sudien vom Araxes, die nicht, wie man sonst allgemein glaubte, Residenz, sondern vielmehr Begräbnißstätte der pers. Könige war. 2 Macc. 9, 1 f.

Persien, das berühmte v. Cyrus (Cores) gegründete große Reich, welches alle asiatische Länder v. Mittelmeer bis zum Indus, vom schwarzen u. kasp. Meere, (so wie vom Kaukasus) bis z. indischen und pers. Meerbusen und Arabien umfaßte. Es wurde in mehrere Provinzen oder Satrapien getheilt, unter denen sich auch das eigentliche Persien oder Persis befand, dessen Bewohner die eigentl. Perser waren. 2 Chr. 36, 20. 22. Esr. 4, 5 ff. Esth. 1, 3. 14. 18 f. Ezech. 27, 10. 38, 5. Dan. 5, 28. 6, 12. 8, 20. 10, 1. 13. Judith 16, 12. 1 Macc. 3, 31. 6, 55. 8, 6. 14, 2. 2 Macc. 1, 19. u. m. im A. T.

Person, 5 Mos. 1, 17. Hiob 13, 10. 32, 21. Ps. 73, 7. 82, 2. Spr. 6, 35. 24, 23. Mal. 1, 8 f. — 2 Cor. 1, 11. Col. 2, 1. Jac. 2, 9. Jud. 16.

Der Herr, euer Gott ist — — mächtig und schrecklich, der keine Person achtet — 5 Mos. 10, 17. vgl. 2 Chr. 19, 7. Weish. 6, 8. Sir. 35, 15. 16. Ap. 10, 34. Röm. 2, 11. Eph. 6, 9. Col. 3, 25.

Sintemal ihr den zum Vater anruset, der ohne Ansehn der Person richtet, nach eines jeglichen Werk — 1 Petr. 1, 17.

2) s. v. a. Gestalt, Figur, 2 Sam. 16, 17. Luc. 19, 3.

Pestilenz, 2 Mos. 5, 3. 9, 3. 4 Mos. 14, 12. 2 Sam. 24, 15. 2 Chr. 6, 28. Ps. 78, 50. Jer. 14, 12. 21, 6 ff. 27, 8. 29, 17 f. 44, 13. Ez. 5, 12. 6, 11 f. 28, 23. Am. 4, 10. — Matth. 24, 7. Luc. 21, 11.

(Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,) daß du nicht erschrecken müssest vor der Pestilenz, die im Finstern schleichet, Ps. 91, 6.

Hölle! ich will dir eine Pestilenz (dein Verderber, Zerstörer) seyn. Hos. 13, 14.

Gott kam — vor ihm her ging Pestilenz; Hab. 4, 5.

Pethor, Stadt in Mesopotamien am Euphrat, Vaterland des Bileam. 4 Mos. 22, 5. 5 Mos. 23, 4.

Digitized by Google

Pethuel, Vater des Propheten Joel. Joel 1, 1.

Petrus, eigentl. Simon, Sohn eines gewissen Jonas (Joh. 1, 43.) aus Bethsaida, (Joh. 1, 45.) war anfangs ein Fischer, (Matth. 4, 18.) verließ aber bald sein Gewerbe und ward mit seinem Bruder Andreas ein Apostel Jesu. (Matth. 17, 1. 26, 37. Marc. 5, 37. Vor den übrigen zeichnete er sich besonders durch seinen feurigen Eifer u. s. felsenfesten Glauben an den Herrn aus. (Matth. 16, 18.) Nach Jesu Himmelfahrt war er besonders im Jüdischen Lande für die Ausbreitung des Christenthums thätig, später aber soll er auch nach Rom gekommen, und dort mit Paulus hingerichtet worden seyn.

Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich bauen meine Gemeine — Matth. 16, 18.

Petrus ging hinaus, u. weinete bitterlich. 26, 75. Marc. 14, 72.

Pfad, 1) eigentl. 4 Mos. 22, 24. Richt. 5, 6. Hiob 38, 20. Ps. 77, 20.

Meine Pfade sollen gebahnet seyn. Jes. 49, 11. 2) bildlich für: Handlungsweise. Hiob 13, 27. Spr. 1, 15. 12, 28.

Komm nicht auf der Gottlosen Pfad. Spr. 4, 14.

Der Gerechten Pfad glänzt wie ein Licht, das da fortgehet und leuchtet bis auf den vollen Tag. v. 18.

Pfaff, (Priester) Jes. 19, 3. Bar. 6, 9. 32. 48. 54.

Pfahl, ins Fleisch, d. i. immerwährender, heftiger Schmerz, der nun entweder vom Bewußtseyn früherer Sünden herrührt, oder von äußern Uebeln, Krankheiten, Verfolgungen ꝛc. 2 Cor. 12, 7.

Pfand, 1 Mos. 38, 17 f. 5 Mos. 24, 6. 10 ff. 2 Kön. 14, 14. Hiob 22, 6. 24, 3. Ez. 18, 7. 12 — 16. 33, 15.

Gott ists, der uns — — versiegelt, und in unsere Herzen das Pfand, den Geist gegeben hat. (d. i. dadurch, daß uns Gott die Gabe des h. Geistes, die schon einen Theil unserer Seligkeit (das Angeld gleichsam der künftigen Seligkeit) ausmacht, haben wir zugleich die gewisse Versicherung, daß wir einst zur vollen Seligkeit gelangen werden. 2 Cor. 1, 22. vgl. 5, 5 Eph. 1, 14.

Pfänden, 24, 9. Spr. 20, 16. 27, 13.

Pfanne, 3 Mos. 2, 5. 6, 21. 4 Mos. 16, 6. 17 ff. 1 Kön. 7, 50. 2 Chr. 35, 13. Ez. 4, 3.

Pfau, 1 Kön. 10, 22. Hiob 39, 13.

Pfeben, eine Art Melonen. 4 Mos. 11, 5.

Pfeife, 1 Sam. 10, 5. 1 Kön. 1, 40. Hiob 21, 12. Ps. 150, 4. Jes. 5, 12. 30, 29. Judith 3, 8. Sir. 40, 21. — 1 Cor. 14, 7.

Meine Harfe ist eine Klage worden und meine Pfeife ein Weinen. Hiob 30, 31.

Pfeifen, Jer. 31, 5. 1 Macc. 3, 45. 4, 54. 1 Cor. 14, 7. 2) zischen, aus Spott. Jer. 49, 17. 50, 13.

Wir haben euch gepfiffen, und ihr wolltet nicht tanzen. Matth. 11, 17. Luc. 7, 32.

Pfeifer, 1 Mos. 4, 21. Matth. 9, 23. Off. 18, 22.

Pfeil, 1) eigentl. 1 Sam. 20, 20 ff. Hiob 41, 19. Ps. 45, 6. 127, 4. Spr. 7, 23. 26, 18. Jes. 5, 28. 7, 24. Jer. 50, 9. Weish. 5, 12. Sir. 19, 12.

Die Gottlosen — legen ihre Pfeile auf die Sennen, damit heimlich zu schießen die Frommen. Ps. 11, 2.

Sie zielen mit ihren Pfeilen, aber dieselben zerbrechen. 58, 8.

2) trop. a) für die Wunden der Pfeile, Schmerzen. Hiob 34, 6. b) Pest. Ps. 91, 5. c) von Unheil bringenden, verläumderischen Reden. Ps. 57, 5. 64, 4. 120, 4.

Wer wider seinen Nächsten falsch Zeugniß redet, der ist ein — scharfer Pfeil. Spr. 25, 18.

Ihre falschen Zungen sind mörderische Pfeile. Jer. 9, 8.

d) von Reden, die das Innere treffen. Jes. 49, 2. e) Pfeile Gottes, d. i. a) seine Strafgerichte, Leiden, die er sendet. 5 Mos. 32, 23. 42: (ich will m. Pf. mit Blut trunken machen, d. i. meine Strafgerichte sollen sie tödten.) Klagl. 3, 12. Ezech. 5, 6. Zach. 9, 14.

Die Pfeile des Allmächtigen stecken in

Digitized by Google

n mir, Hiob 6, 4. vgl. Pf. 38, 3. —
) Blitze. Hab. 4, (3,) 11.
e) feurige Pfeile des Böſewichts,
i. Pfeile, in deren ausgehöhlter
Spitze Feuer verborgen iſt, ſ. v. a.
ie gefährlichen Verſuchungen des
Satans, die Chriſten z. Abfall u. zur
Sünde zu verleiten. Eph. 6, 16.

feiler, 1) eigentl. Ez. 40, 49. 41,
. 9. 2) trop. das, worauf ſich überh.
ls auf das Erſte, Vorzüglichſte etc
oas gründet. So Off. 3, 12. 1 Tim.
, 15: ein Pfeiler der Wahrheit d. i.
ine Hauptlehre der Religion.

fenning, 1 Sam. 2, 36. Marc. 6,
7. (Joh. 6, 7.) Matth. 10, 29:
Kauft man nicht um einen Pfenning
wei Sperlinge? (Luc. 12, 16.)

ferd, 1 Moſ. 47, 17. 49, 17. Ez. 26,
0. 27, 14. Hab. 4, (3,) 15. Zach. 1, 8.
Sir. 48, 9. — Off. 6, 2. 4 ff. 14, 20.
9, 11. 14, 18 f.
Ein verwöhnet Kind wird muthwil-
g, wie ein wild Pferd. Sir. 30, 8.
Siehe, die Pferde halten wir in Zäu-
ien, daß ſie uns gehorchen — Jac.
, 3.

etzen, Riſſe in den Körper machen,
Buchſtaben oder Figuren in die Haut
nſchneiden; es hing dieſes mit dem
Götzendienſte zuſammen. 3 Moſ. 19,
3. 21, 5.

ingſten, eins der 3 Hauptfeſte der
ebräer, das am 50. Tage nach dem
ſten Oſtertage (am 16. Niſan) als
rntefeſt gefeiert wurde. Man opfer-
dabei zwei Brote von neu erbau-
m Weizen, und mehrere Brand-
ühn- und Dankopfer, nebſt Trank-
id Mehlopfern. (3 Moſ. 23, 15 ff.
Moſ. 28, 26 ff. 5 Moſ. 16, 9 ff.)
rwähnt wird es 2 Macc. 12, 31 f.

oſt. 2, 1. 20, 16. 1 Cor. 16, 8.

anze, 1) eigentl. 1 Chr. 4, 23.
. 144, 12. Jeſ. 40, 24. Ez. 23,
. Weish. 7, 20. 2) trop. Jeſ. 17,
. 61, 3.
Alle Pflanzen, die m. himml. Vater
cht gepflanzet, (d. i. jede Lehre, die
cht von Gott herrührt) die werden
ausgereutet. Matth. 15, 13.

anzen, 1) eigentl. 1 Moſ. 9, 21.
Moſ. 19, 23. 5 Moſ. 16, 21. 20, 6.
Kön. 19, 29. Hiob 14, 9. Pſ. 107,
37. Pred. 2, 4 f. Jeſ. 37, 30. 44, 14.
65, 21 f. Jer. 29, 5. 28. Ez. 28, 26.
Sir. 50, 14. — Matth. 21, 33.
(Marc. 12, 1. Luc. 20, 9.) Luc. 13, 6.
17, 28.
Der iſt wie ein Baum gepflanzet an
Waſſerbächen, der ſ. Frucht bringet zu
ſ. Zeit — Pſ. 1, 3. vgl. Jer. 17, 8.
Alles hat ſeine Zeit — pflanzen,
ausrotten, das gepflanzt iſt. Pred.
3, 2.
Gehorchet mir, ihr heiligen Kinder
und wachſet wie die Roſen an den
Bächlein gepflanzet — Sir. 39, 17.
Welcher pflanzet einen Weinberg,
und iſſet nicht von ſeiner Frucht?
1 Cor. 9, 7.
2) trop. a) von Gott gebr. ſ. v. a.
α) ſchaffen, 1 Moſ. 2, 8. 4 Moſ. 24,
6. Pſ. 104, 16. Jeſ. 51, 16: auf
daß ich den Himmel pflanze (nach d.
Urtext: auf daß ich das Himmelszelt
aufſchlage). Ez. 36, 36. (hier ſ. v. a.
bepflanzen, wiederherſtellen d. Verwüſtete.) — Matth. 15, 13. — β)
ein Volk in einem Lande pflanzen,
d. i. ihm darin einen feſten Wohnſitz
geben. 2 Moſ. 15, 17. 2 Sam. 7, 10.
Pſ. 80, 9. 16. Jer. 2, 21. 11, 17.
12, 2. 24, 6. 32, 41. 42, 10. 45,
4. Amos 9, 15. Sir. 10, 18.
b) ſ. v. a. α) geboren werden.
Weish. 4, 3. β) innigſt verbunden,
ganz ähnlich ſeyn. Röm. 6, 5. γ) der
erſte Lehrer ſeyn, der eine Gemeinde
ſtiftet. 1 Cor. 3, 6. v. 7: So iſt nun
weder, der da pflanzet, noch der da
begießet, etwas, ſondern Gott, der
das Gedeihen giebt. δ) das Wort,
das in euch gepflanzt (d. i. euch gelehrt worden) iſt. Jac. 1, 21.

Pflaſter, 1) (auf Wunden) Jeſ. 38,
21. Weish. 16, 12. 2) ſ. v. a. Fußboden. 2 Kön. 16, 17. 2 Chr. 7, 3.
Ez. 40, 17 f. Sir. 21, 11: Die Gottloſen gehen auf ſeinem Pflaſter, deß
Ende der Höllen Abgrund iſt.

Pflegen, ſ. v. a. 1) gewöhnlich thun.
1 Sam. 18, 10. Hiob 24, 5. — Luc.
2, 27. Joh. 19, 40. u. m.
2) verpflegen, jem. dienen. Sir.
18, 13. Luc. 10, 34 f. Ap. 27, 3.
Eph. 5, 29. 1 Theſſ. 2, 7.
Liebes Kind, pflege deines Vaters

Digitized by Google

im Alter, und betrübe ihn ja nicht, Sir. 3, 14.

Sein (Gottes) wird auch nicht von Menschenhänden gepfleget ꝛc. Apost. 17, 25.

3) eines Amtes pflegen, d. i. verwalten. 4 Mos. 3, 4. 18, 6. 23. 2 Chr. 11, 14. — Luc. 1, 8. 1 Cor. 9, 13. Hebr. 7, 13. 10, 11. 13, 10.

4) sich einer Sache erfreuen. 1 Mos. 18, 12: (der Wollust.) Spr. 7, 18: (der Liebe.)

Pfleger, 1) Vorsteher, Aufseher. Esr. 7, 25. Jes. 60, 17. Luc. 8, 3. Hebr. 8, 2.

2) Beschützer, Ernährer, Vertrauter. Ps. 55, 14. Jes. 49, 23. Gal. 4, 2.

Pflegerin, s. v. a. Verehrerin, Beiname einer Stadt, die dieser oder jener Gottheit besondere Verehrung erwies. Ap. 19, 35.

Pflicht, Röm. 4, 4.

Pflug, Luc. 9, 62: Wer seine Hand an den Pflug legt, u. siehet zurück, (Sinn: Wer etwas unternimmt, dem muß er sich ganz weihen — wer meine Lehre annimmt, der muß sie mit ganzer Seele annehmen.)

Pflügen, 1) eigentl. 1 Mos. 45, 6. 2 Mos. 34, 21. Hiob 1, 14. Ps. 65, 11. Spr. 20, 4. Jes. 28, 24. Ez. 36, 34. Sir. 38, 26. — Luc. 17, 7.

Wenn ihr nicht hättet mit meinem Kalbe gepflügt — (d. i. euch meiner Hülfe bedient) Richt. 14, 18.

Wer kann mit Ochsen pflügen auf Felsen? (s. v. a. thörichtes Beginnen) Amos 6, 12.

Der da pflüget, soll auf Hoffnung pflügen. 1 Cor. 9, 10.

2) trop. s. v. a. a) unternehmen. Hiob 4, 8. Hos. 10, 13. b) zerstören. Jer. 26, 18. Mich. 3, 12. c) ein Neues pflügen für: urbar machen, d. i. sich ändern. Jer. 4, 3. Hos. 10, 12.

d) mit dem Nebenbegriff: Sklave seyn. Hos. 10, 11.

Pflüger, Ps. 129, 3: Die Pflüger haben auf meinem Rücken geackert, d. i. mich ganz niedrig und schimpflich behandelt.

Pflugschaar, 1 Sam. 13, 20. Jes. 2, 4: Schwerter zu Pflugschaaren machen (Bild des Friedens.) (Mich. 4, 3.) Das Gegentheil aus Pflugschaaren Schwerter machen: Joel 3, 15. (10.)

Pforte, 1) eigentl. Nehem. 2, 8. Apg. 15, 20. Hie ist die Pforte des Himmels! 1 Mos. 28, 17. 2) trop. a) in Jerusalem, wo sich die Völker versammelten. Ez. 26, 2. β) zur Hölle Pforten fahren, d. i. in Todesgefahr seyn. Jes. 38, 10. Weish. 16, 13.

Die Pforten der Hölle (die man sich doch als die festesten u. unerschütterlichsten dachte) sollen (meine Gemeinde) nicht überwältigen können, d. h. keine Macht des Todes und des Teufels kann der Kirche Gottes widerstehen. Matth. 16, 18. γ) vom Zugang z. Himmelreiche.

Gehet ein durch die enge Pforte, denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammniß führet — Matth. 7, 13 f. (Luc. 13, 24.)

Pfoste, 2 Mos. 12, 7. 22 f. 21, 6. 5 Mos. 6, 9. 11, 20. Richt. 16, 3. 1 Sam. 1, 9. Jes. 57, 8. Ez. 45, 19. 46, 2. Am. 9, 1.

Wohl dem Menschen, der mir (der Weisheit) gehorcht, — daß er wartet an den Pfosten meiner Thür. Spr. 8, 34.

Pfropfen, Röm. 11, 17. 24.

Pfuhl, von dem Schwefelpfuhl, der für die Verdammten bestimmt ist, zu dessen Schilderung das todte Meer Gelegenheit gegeben zu haben scheint, Off. 19, 20. 20, 10. 14 f. 21, 8.

Pfühl, Ez. 13, 18. 21.

Pfund, 1) ein Gewicht von 12 Unzen Joh. 12, 3. 19, 39. 2) s. Mine. 1 Kön. 10, 17. Esr. 2, 69. Neh. 7, 71. Luc. 19, 13. 16 ff. 3) ein Talent, d. i. nach jüdischer Münze 1500 Thaler. Matth. 18, 24.

Phaleg, s. Peleg.

Phalti, (meine Rettung) 1 Sam. 25, 44.

Pharan, 1 Mos. 21, 11. s. Paran.

Pharao, Name aller ägypt. Könige. 1 Mos. 12, 15 ff. 40, 2. 11 ff. 41, 1. 4 ff. 2 Mos. 1. Cap. 2 ff. u. sehr oft.

Pharisäer, (ἀφωρισμένοι Abgesonderte) eine religiöse Sekte der Juden zur

Digitized by Google

ur Zeit Jesu, welche an ein unver-
neidliches Verhängniß, Unsterblich-
eit, Seelenwanderung und Auferste-
hung des Leibes glaubten. Als Glau-
bensnorm betrachteten sie außer dem
A. T. noch mündl. Ueberlieferungen,
die vorzüglich auf äußere Religions-
gebräuche sich bezogen, (daher es auch
viele Heuchler unter den Pharisäern
gab) — und auf d. Erfüllung der Ce-
remonialgesetze legten sie mehr Werth,
als auf d. Erfüllung der moralischen.
Erwähnt werden sie Matth. 3, 7. 5,
10. 9, 11. 14. u. sehr oft.
Hütet euch vor dem Sauerteige der
Pharisäer. Matth. 16, 6. 11. Luc.
12, 1.

Pharphar, kleiner Fluß, der auf dem
Libanon entspringt, und sich ohnweit
Damaskus mit d. Amana vereinigt.
2 Kön. 5, 12.

Phaselis, (Faselis) große Stadt in
Lycien, östl. v. Myra, mit einem Ha-
fen. 1 Macc. 15, 23.

Phereſiter, eine von den kanaanitis-
chen Völkerschaften, die von den
Israeliten vertrieben wurden. Ihr
Wohnsitz war nach Jos. 11, 3. 17,
5. auf dem Gebirge, wo auch die
Amoriter, Chethiter und Jebusiter
wohnten. 1 Mos. 13, 7. 15, 19. 2
Mos. 3, 8. 33, 2. 34, 11. u. m.

Phichol, Feldherr des Abimelech
1 Mos. 21, 22. 26, 26.

Philadelphia, (jetzt Alahshar) Stadt
Lydiens, 28 Meilen von Sardes, am
Fuße des Berges Tmolus, erbaut v.
Attalus Philadelphus, Könige zu
Pergamus, im J. Roms 600, von dem
sie auch den Namen hat. Off. 1, 11.
3, 7.

Philemon, ein Christ zu Colossä in
Phrygien, den Paulus zum Christen-
thume bekehrt hatte, von welchem
sich ein Brief an ihn unter den Brie-
fen des N. T. vorhanden ist. In
seinem Hause zu Colossä wurden die
Gottesdienstl. Versammlungen gehal-
ten. Später soll er Bischoff v. Co-
lossä geworden und unter Nero als
Märtyrer gestorben seyn. S. Phi-
lem. 1.

Philetus, 2 Tim. 2, 17.

Philippi, Stadt in Macedonia Pro-
consularis, nahe an der thracischen
Grenze, zwischen Apollonia und Am-
phipolis. Sie hatte den Namen von
ihrem Erbauer Philippus, König v.
Macedonien. Matth. 16, 13. Ap.
16, 12. 20, 6. Phil. 1, 1. 4, 15. 1
Thess. 2, 1.

Philippus, 1) König von Macedo-
nien, Vater Alexanders des Großen.
1 Macc. 1, 1. 6, 2. 14, 55. 2 Macc.
9, 29. — 2) ein anderer König
v. Macedonien, 198 v. Chr. 1 Macc.
8, 5. — 3) Günstling, des syr. Kö-
nigs Antiochus Epiphanes, u. Statt-
halter in Judäa, 2 Macc. 5, 22. 6,
11. 8, 8. später Vormund des jun-
gen Antiochus, und Reichsverweser
in Antiochia (164 v. Chr.). Zuletzt
wurde er auf Befehl des Lysias hin-
gerichtet. — 4) Sohn Herodes des
Gr., der nach dessen Tode Tetrarch
über Batanäa, Gaulonitis, Trachoni-
tis und Ituräa wurde, und Cäsarea
Philippi (Paneas) erbaute. Luc. 3, 1.
— 5) Gatte der Herodias, welche
Antipas entführte und ehelichte.
Matth. 14, 3. Marc. 6, 17. — 6)
Ein Apostel des Herrn, aus Bethsai-
da, von dessen Leben nichts weiter be-
kannt ist. Matth. 10, 3. Joh. 1, 45.
6, 5. 12, 20. 14, 8. 7) Einer der
7 Diaconen zu Jerusalem, der das
Evangelium in Samaria verkündig-
te, und später auf der Landstraße
von Jerusalem nach Gaza einen Hof-
bedienten der äthiop. Königin v. Me-
roe taufte. Apost. Cap. 8. — 8) Ein
Christ zu Cäsarea, der εὐαγγελιστής
heißt, und von Manchem mit dem
vorhergehenden für eine Person ge-
halten wird. Ap. 21, 8.

Philistea, das Land der **Philister**
(auch: Palästiner) an der Küste
des mittelländ. Meeres im Südwe-
sten von Palästina. Es grenzte zu-
nächst an die Israelitischen Stämme:
Dan, Simeon und Juda, und hatte
5 Hauptstädte: Ekron, Gath, Asdod,
Askalon, Gaza, die von eben so viel
kleinen Fürsten beherrscht wurden.
1 Mos. 21, 33 f. 2 Mos. 13, 17. 15,
14. Richt. 3, 3. Ps. 56, 1. 60, 10.
Jes. 14, 29. u. o.

Digitized by Google

Philometor, Beiname des Königs Ptolemäus. 2 Macc. 4, 21. 9, 29.

Philosophia, die wissenschaftliche Kenntniß von dem Göttlichen, die Theologie d. Juden Col. 2, 8. -phus, Ap. 17, 18.

Phineas, s. Pinehas. — **Phison**, s. Pison.

Phönicien, ein schmaler Landstrich am mittelländ. Meere, zwischen Syrien und Judäa. Das Land war fruchtbar, und hatte eine für Schifffahrt und Handel sehr passende Lage. Daher die Phönicier auch im Alterthume das bedeutendste Handelsvolk waren. 2 Macc. 3, 3. 8. 4, 22. Ap. 11, 19. 15, 3. 21, 2. 27, 12.

Phrat, s. Euphrat.

Phrygien, Provinz Kleinasiens zwischen Bithynien, Galatien, Lydien u. Mysien, mit den Städten Laodicea, Hierapolis und Colossä. Apost. 2, 10. 16, 6. 18, 23.

Phul, 1) ein König von Assyrien, der unter Menahem (772 — 761 vor Chr.) in Israel einfiel. 2 Kön. 15, 19. 1 Chr. 6, (5,) 26. 2) eine Völkerschaft, die Jes. 66, 9. erwähnt wird, wo jedoch andere **Phut** zu lesen vorschlagen.

Phunon, Stadt in Idumäa zwischen Petra und Zoar, durch ihre Bergwerke bekannt. 4 Mos. 33, 42 f.

Phut, s. Put.

Phygellus, 2 Tim. 1, 15.

Pilatus, Pontius, 5ter röm. Landpfleger in Judäa, der im 13. Jahre des Tiberius, 28 n. Chr. Geb. seine Würde antrat; aber seiner Mißhandlungen der Juden und vorzüglich der Samaritaner wegen von Vitellius, Präses in Syrien, abgesetzt und vom Kaiser Cajus nach Vienne in Gallien verwiesen wurde. Matth. Cap. 27. Marc. 13. Luc. 13, 1. 23, 1 ff. Joh. 18, 29 ff. Cap. 19. Ap. 3, 13. 4, 27. 13, 28. 1 Tim. 6, 13.

Pildas, Sohn des Nahor. 1 Mos. 22, 22.

Pilger, Matth. 27, 7. **Pilgrim**, Ps. 39, 13. 1 Petr. 2, 11.

Pinehas, 1) Sohn des Eleazar. 2 Mos. 6, 25. 4 Mos. 25, 7. 11. Jos. 22, 13. 30. 2) Sohn des Hohenpriesters Eli. 1 Sam. 1, 3. 2, 34. 4, 4. 11 ff. 3) Ein anderer. Esr. 7, 5. 8, 2. 33.

Pinon, ein Fürst d. Idumäer. 1 Mos. 36, 41. 1 Chr. 1, 52.

Piream, König von Jarmuth. Jos. 10, 3.

Pireathon, Stadt im St. Ephraim. Richt. 12, 15.

Pisga, Berggipfel im moabit. Gebiete, die südl. Grenze von dem Reiche des Sihon. 4 Mos. 21, 10. 5 Mos. 13, 17. 34, 1. Jos. 12, 3.

Pisidien, Landschaft Kleinasiens, zwischen Pamphylien, Phrygien, Lycien und Galatien. Apost. 13, 14. 14, 24.

Pison, ein Strom, welcher nach 1 Mos. 2, 11. von Eden ausgieng, und Chavila umströmt. Die Bestimmung desselben hat große Schwierigkeit. Gewöhnlich deutet man ihn wegen der Namensähnlichkeit durch Phasis, dann müßte Chavila in die Gegend des kaspischen Meeres gesetzt werden.

Pissen, in der sprüchwörtlichen Redensart: einer der an die Wand pisset, d. i. verächtlich gesagt für: Mann. 1 Sam. 25, 22. 1 Kön. 14, 10. 16, 11. 21, 21.

Pithom, Stadt Aegyptens. Sie scheint dieselbe zu seyn, welche Herodot. 2, 158. Πάτουμος nennt. 2 Mos. 1, 11. 1 Chr. 9, 35.

Plage, 1) s. v. a. Noth, Unglück, insbes. Krankheit, Tod. 1 Mos. 12, 17. 2 Mos. 9, 14, 11, 1. 5 Mos. 28, 59-61. 1 Sam. 4, 8. Hiob 9, 29. Ps. 38, 12. 89, 33. Pred. 5, 12 — 15. Jer. 15, 3. 19, 8. Ez. 32, 9. Mich. 1, 9. Sir. 28, 25. — Marc. 5, 29. 34. Offenb. 9, 20. 11, 6. 15, 1. 6. 8. 22, 18. u. m.

Der Gottlose hat viel Plage. Ps. 32, 10.

Wende deine Plage von mir, denn ich bin verschmachtet v. d. Strafe deiner Hand. 39, 11.

Keine Plage wird zu deiner Hütten sich nahen. 91, 10.

Wenn eine Plage kommen will, so fürchtet er (der Fromme) sich nicht. 112, 7.

Digitized by Google

Es ist genug, daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe. Matth. 6, 34.

2) s. v. a. Strafe. Weish. 16, 2. 24. Sir. 14, 6. 23, 12. 40, 9.

Plagen, 1) Schmerzen jemandem zufügen, belästigen mit etwas. 1 Mos. 12, 17. 2 Mos. 5, 23. 8, 2. 10, 7. Hiob 10, 17. 19, 2. Ps. 73, 5. 78, 33. 90, 15. 107, 12. Am. 4, 9. Weish. 11, 5. 9. 12. 12, 22. 16, 4. 18. — Matth. 15, 22. Marc. 3, 10. Luc. 8, 29. u. o.

Ich bin geplaget täglich, und meine Strafe ist alle Morgen da. Ps. 73, 14.

Merke auf meine Klagen, denn ich werde sehr geplagt. 142, 7.

Wir aber hielten ihn für den, der geplaget und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Jes. 53, 4.

Er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerissen, da er um die Missethat meines Volks geplagt war. v. 8.

Herr — du plagest sie, aber sie bessern sich nicht. Jer. 5, 3.

2) s. v. a. in die Flucht schlagen, 2 Mos. 12, 23. 2 Chr. 13, 15. 20. 14, 12.

Die ihn (den Messias) hassen, will ich plagen. Ps. 89, 24.

3) strafen. Weish. 11, 5. 9. 17. 16, 1. 18, 8.

Plager, Weish. 18, 22.

Plan, (Ebene) Richt. 11, 33. 1 Kön. 4, 12.

Planeten, 2 Kön. 23, 5.

Plappern, Matth. 6, 7: Wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern —

Platte, (Glatze) 3 Mos. 21, 5. Bar. 6, 30.

Platz, 4 Mos. 23, 14. 1 Kön. 22, 10. 1 Chr. 14, (13,) 9. Ez. 17, 7. 42, 2. 4. 9. 11 f. 45, 1. 3. 6 f. — Luc. 6, 17.

Platzregen, Hiob 24, 8. 37, 6. 38, 25. Jes. 32, 2. Ez. 13, 11. 13. 38, 22. — Matth. 7, 25. 27.

Plaudern, Hiob 34, 37. Ps. 59, 8. Sir. 21, 27. — 3 Joh. 10.

Wer viel plaudert, der macht sich feindselig. Sir. 20, 8.

Ein grober ungezogener Mensch plaudert unvorsichtiglich — v. 21.

Plethi, Läufer, Eilboten, deren sich die morgenländ. Könige zur schnellen Ueberbringung ihrer Befehle bedienen. In Verbindung mit den Chrethi d. i. Executoren, Scharfrichtern, machten sie die Leibwache des Königs aus. Aehnlich sind bei den Türken jetzt die Tataren u. bei den Persern die Schatirs. 2 Sam. 8, 18. 15, 18. 20, 7. 23. 1 Kön. 1, 38. 44.

Plötzlich, 2 Mos. 33, 5. 4 Mos. 6, 9. 16, 21. Ps. 73, 19. 90, 7. Spr. 29, 1. Jer. 6, 26. Zeph. 1, 18. — Ap. 9, 3. 1 Cor. 15, 52.

Plötzlich müssen die Leute sterben, und zu Mitternacht erschrecken und vergehen. Hiob 34, 20.

Darum wird ihm (dem Bösen) plötzlich sein Unfall kommen — Spr. 6, 15.

Plötzlich rede ich wider ein Volk und Königreich, das ich ausrotten, zerbrechen und verderben wolle. Jer. 18, 7. vgl. v. 9.

Verzeuch nicht, dich zu bekehren — denn sein Zorn kommt plötzlich und wirds rächen — Sir. 5, 8. 9.

Plündern, 1 Mos. 34, 27. Ps. 74, Jes. 13, 16. 18, 2. 42, 22. Jer. 30, 16. 50, 11. Ez. 26, 12. 29, 19. 1 Macc. 4, 17 ff. u. o.

Pniel, und **Pnuel**, Ortschaft jenseit des Jordan. Beim Josephus: Φανουήλ. — 1 Mos. 32, 30 f. Richt. 8, 8 f. 17. 1 Kön. 12, 25.

Pöbel, 1) überh. Volk, Volkshaufen, 5 Mos. 4, 27. 28, 62. 33, 6. Ps. 73, 10. Jes. 3, 25. Jer. 50, 37. Ez. 30, 5. Sir. 50, 28.

2) gemeines Volk. 2 Kön. 25, 11. Hiob 21, 29. Jes. 2, 9. 5, 13 f. Jer. 26, 23. Sir. 7, 7. = volk, 2 Mos. 12, 38. 4 Mos. 11, 4. Apost. 17, 5.

Pochen, 1) eigentl. Richt. 19, 22. Jer. 4, 19. 2) auf etwas pochen, sich verlassen, stolz seyn auf etwas. Sir. 16, 1.

(Ihr Gottlosen:) Pochet nicht so hoch auf eure Gewalt. Ps. 75, 5. 6.

3) stolz u. trotzig thun, beleidigen, Hiob 39, 10. Ps. 55, 13. Sir. 31, 49. 32, 16.

Pocklein, d. i. Einschnitte, erhabene Arbeit, Punkte. 1 Kön. 7, 31. Hohel. 1, 11.

Digitized by Google

Pont. Apost. 17, 28.

Poliren, Jer. 52, 11. Ezr. 12, 12.

Pontius, s. Pilatus.

Pontus, Provinz im östl. Kleinasien längs dem schwarzen Meere, Ap. 2, 9. 18, 2. 1 Petr. 1, 1. die unter Augustus u. den nachfolgenden Kaisern in 3 Theile zerfiel, in P. Galaticus, Polemoniacus u. Cappadocius, von Nero aber zur röm. Provinz gemacht wurde.

Porotha, Sohn des Haman. Esth. 9, 8.

Posaune, Jos. 6, 4. 6 ff. 2 Sam. 6, 15. 15, 10. 2 Chr. 15, 14. Ps. 81, 4. Jes. 27, 13. Jer. 4, 19. 21. 42, 14. Dan. 3, 5. 7. 19. Joel 2, 1. Zeph. 1, 16. — 1 Cor. 14, 8. Off. 1, 10. 4, 1. 8, 2. 6. 13. 9, 14.

Wenn Gott eine Posaune beigelegt wird, ist dies vom Donner zu verstehen. 2 Mos. 19, 16. 19. 20, 18. Zach. 9, 14.

Gott fähret auf mit Jauchzen und der Herr mit heller Posaune. Ps. 47, 6.

Er selbst, der Herr, wird — mit der Posaune Gottes hernieder kommen vom Himmel. (Andere erklären diese Stelle: mit der Posaune, die auf Befehl Gottes geblasen wird.) 1 Thess. 4, 16.

Die Engel verkündigen die Ankunft des Herrn mit dem Schall der Posaune: Matth. 24, 31. 1 Cor. 15, 52. Hebr. 12, 19.

Posaunen, Verb. 1) eigentl. Off. 8, 6 ff. 9, 1. 13. 10, 7. 11, 15. 2) trop. viel Rühmens von etwas machen, ausposaunen, Matth. 6, 2: wenn du Almosen gibst, sollst du nicht ꝛc.

Posaunenhall, Jer. 4, 21. Am. 2, 2.

Posauner, Off. 18, 12.

Potiphar, 1 Mos. 37, 36. 39, 1. Oberster der Leibwache des Pharao in Aegypten.

Potiphera, 1 Mos. 41, 45. Priester zu On (Heliopolis), und Schwiegervater des Joseph.

Pracht, 1) Esth. 1, 4. Hiob 40, 5. 8. Ps. 45, 9. 145, 12. Jes. 14, 11. 60, 15. Ez. 28, 17. 31, 18. Zach. 11, 3. 1 Macc. 9, 37. 10, 58. 15, 32.

Ich will reden von deiner herrlichen, schönen Pracht, und von deinen Wundern. Ps. 145, 5.

2) s. v. a. Stolz, Uebermuth. Jes. 10, 12. 23, 9. 25, 11. Zach. 9, 6. 10, 11. Weish. 5, 8.

Prächtig, 1) eigentl. 1 Chr. 17, 27. Hiob 22, 8. Ps. 96, 6. Jes. 28, 5. Ez. 27, 25.

Herr, m. Gott, du bist — schön und prächtig geschmückt. Ps. 104, 1.

2) schmeichelnd. Röm. 16, 18.

Prahlen, Ps. 94, 3.

Prangen, 1) prahlen Jer. 22, 15. Spr. 25, 6. Sir. 20, 10. 2) geschmückt seyn, Weish. 4, 2. 3) übermüthige Reden führen, stolz thun. Klagl. 1, 9. 4) schwelgerisch leben. Weish. 2, 9. 2 Petr. 2, 13.

Pranger, Verschwender. Am. 6, 7.

Prassen, Sir. 9, 13. Bar. 6, 27. Luc. 15, 13. 2 Petr. 2, 13. Jud. 12.

Prasser, Sir. 18, 33.

Predigen, 1) s. v. a. verkündigen, lehren, ermahnen. 1 Mos. 4, 26. 1 Sam. 3, 21. Ps. 2, 7. 26, 7. 59, 13. 74, 9. 87, 3 f. 96, 2. 122, 4. Jes. 29, 21. 30, 10. 32, 6. 57, 19. Jer. 1, 6 ff. 17, 16. 25, 3. Ez. 3, 1. 4. 33, 2. Am. 9, 12. Jon. 1, 2. 3, 2 ff. Zach. 1, 4. 14. 7, 7. — Matth. 3, 1. 4, 17. 23. Luc. 9, 2. 6. Joh. 12, 38. Ap. 2, 4. 3, 20. 9, 20. Röm. 10, 8. 15 ff. 1 Cor. 14, 34 f. 15, 12 f. 2 Cor. 11, 4. Gal. 1, 8 ff. 2 Tim. 4, 2. Hebr. 2, 3. Off. 5, 2. u. m. — Den Namen des Herrn predigen, statt: Gott anrufen, verehren. 1 Mos. 12, 8. 13, 4. 21, 33. 26, 25. Jes. 12, 4. Ps. 116, 13: Ich will den heilsamen Kelch nehmen, und des Herrn Namen predigen. —

Danket dem Herrn, prediget seinen Namen, thut kund unter den Völkern sein Thun. 1 Chr. 17, (16,) 8.

Ich will deinen Namen predigen meinen Brüdern; ich will dich in der Gemeinde rühmen. Ps. 22, 23.

Ich will predigen die Gerechtigkeit in der großen Gemeine; — 40, 10.

Danket dem Herrn und prediget seinen Namen. 105, 1.

Viel predigen macht den Leib müde,

(Nach

Digitized by Google

Nach andern Erkl. Zu eifriges Studium.) Pred. 12, 11.

Prediget ihr (Jerusalem), daß ihre Mitterschaft ein Ende hat, denn ihre Missethat ist vergeben. Jes. 40, 2.

Es spricht eine Stimme: predige. — Was soll ich predigen? Alles Fleisch ist Heu ꝛc. v. 6.

Ich erwecke einen v. Mitternacht — er wird ihnen meinen Namen predigen. 41, 25.

Man prediget wohl viel, aber sie haltens nicht. 42, 20.

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Friede verkündigen, Gutes predigen — 52, 7. vgl. Nah. 1, 15.

(Der Herr) hat mich gesandt, den Elenden zu predigen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden; zu predigen den Gefangenen eine Erledigung, den Gebundenen eine Oeffnung. 61, 1. vgl. Luc. 4, 18.

Wer mein Wort hat, der predige mein Wort recht. Jer. 23, 28.

(Die Weisheit) predigt in der Gemeine. Sir. 24, 2.

(Jesus) predigte gewaltig und nicht wie die Schriftgelehrten. Matth. 7, 29. (Marc. 1, 22.)

Was ihr höret in das Ohr, das prediget auf den Dächern. 10, 27. (Luc. 12, 3.)

Wo dieß Evang. gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem (der Maria) Gedächtniß, was sie gethan hat. 26, 13. (Marc. 14, 9)

Prediget das Evang. aller Creatur. Marc. 16, 15.

Zu predigen das angenehme Jahr des Herrn. Luc. 4, 19.

Predigen lassen in seinem (Christi) Namen Buße und Vergebung der Sünden unter allen Völkern. 24, 47.

Der Glaube kommt aus der Predigt; das Predigen aber durch das Wort Gottes. Röm. 10, 17.

Wir predigen den gekreuzigten Christum, den Juden ein Aergerniß, den Griechen eine Thorheit. 1 Cor. 1, 23.

So das Amt, das die Verdammniß prediget, Klarheit hat, vielmehr hat das Amt, das die Gerechtigkeit predigt, überschwängl. Klarheit. 2 Cor. 3, 9.

Das Amt, das die Versöhnung prediget. 5, 18.

Das Evang., welches geprediget ist unter alle Creatur, die unter dem Himmel ist. Col. 1, 23.

Gott — ist geprediget den Heiden. 1 Tim. 3, 16.

In demselbigen (Geist) ist er auch hingegangen, und hat gepredigt den Geistern im Gefängniß. 1 Petr. 3, 19.

2) s. v. a. weissagen. Jer. 14, 14 f. 20, 6. 23, 25. Klagl. 2, 14. Ez. 13, 9. 16. 23. 22, 28.

Prediger, Pred. 1, 1 f. 12. 7, 28. 12, 8 f. Jes. 41, 27. Mich. 2, 11. 7, 4. — Röm. 10, 14. 2 Cor. 11, 15. 1 Tim. 2, 7. 2 Tim. 1, 11. 2 Petr. 2, 5. = in, (Verkündigerin) Jes. 40, 9.

Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet ꝛc. Jes. 40, 3. Matth. 3, 3. Marc. 1, 3. Luc. 3, 4. Joh. 1, 23.

Du aber sey nüchtern allenthalben, — thue das Werk eines evangel. Predigers, richte dein Amt redlich aus. 2 Tim. 4, 5.

Predigt, Lehre, Verkündigung, Ermahnung, Spr. 12, 6. Jes. 28, 9. 12. Klagl. 2, 14. Jon. 3, 2. — Matth. 12, 41. Marc. 4, 2. 6, 34. Ap. 10, 36. 1 Cor. 1, 6. 21. 2, 1. 15, 14. Gal. 3, 2. 5. 1 Thess. 2, 13. 2 Tim. 4, 17. Tit. 1, 3. Hebr. 4, 2.

Wer glaubet unserer Predigt? Jes. 53, 1. vgl. Joh. 12, 38.

Meine Predigt ist süßer denn Honig. Sir. 24, 28.

So kommt der Glaube aus der Predigt. Röm. 10, 17.

Mein Wort und meine Predigt war nicht in vernünftigen Reden menschl. Weisheit, sondern in Beweisung des Geistes und der Kraft. 1 Cor. 2, 4.

Wie denn die Predigt von Christo in euch kräftig worden ist. 1, 6. = amt, 2 Cor. 3, 3. Col. 1, 25.

Preis, Richt. 4, 8. Hiob 39, 23. Ps. 9, 15. Jes. 61, 3. Jer. 33, 9. — Luc. 2, 32. Röm. 3, 7. 1 Petr. 1, 7. Off. 4, 9.

Laß meinen Mund deines Ruhmes und

Digitized by Google

und deines Preises voll seyn täglich. Pf. 71, 8.

Gieb (o Herr) daß sie dich allezeit loben für solche Gnade, u. dir allezeit Preis und Lob opfern. Tob. 8, 18.

Welcher geben wird — nehmlich Preis und Ehre und unvergängliches Wesen denen, die mit Geduld in guten Werken trachten nach dem ewigen Leben. Röm. 2, 7.

Preis aber, und Ehre und Friede allen denen, die da Gutes thun. v. 10.

Gott, dem ewigen Könige — sei Ehre und Preis in Ewigkeit. 1 Tim. 1, 17.

Herr, du bist würdig, zu nehmen Preis und Ehre und Kraft. Offenb. 4, 11.

Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Kraft und Reichthum — Preis und Lob. 5, 12. vgl. v. 13.

Lob und Ehre — Preis und Kraft und Stärke sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. 7, 12.

Heil und Preis, Ehre und Kraft sei Gott unserm Herrn. 19, 1.

2) das, was Preis verdient. Ebr. 20, 29. Jes. 60, 19.

Sei getrost mein Volk, du Preis Israel. Bar. 4, 5.

Mit Preis (d. i. Würde) hast du ihn gekrönet. Hebr. 2, 7.

— — Jesus, durch Leiden des Todes gekrönet mit Preis u. Ehren — v. 9.

Preisen, 2 Mos. 15, 2. 5 Mos. 32, 3. Pf. 22, 26 f. 34, 4. 35, 28. 66, 17. 71, 16. 106, 2. 145, 4. 149, 5. Jes. 25, 1. 49, 3. 55, 5. 58, 13. Dan. 3, 26. 51 ff. Joel 2, 26. Tob. 13, 3 ff. Sir. 36, 10. 38, 6. 39, 19. 43, 32 ff. — Matth. 6, 2. 15, 31. Luc. 2, 20. 4, 15. Joh. 21, 19. Ap. 13, 48. Röm. 1, 8. 21. 11, 13. 2 Cor. 4, 15. Gal. 1, 24. Phil. 1, 20. u. sehr oft.

Ich preise dich, Herr, denn du hast mich erhöhet — Pf. 30, 2.

Freuet euch des Herrn, ihr Gerechten, die Frommen sollen ihn schön preisen. 33, 1.

Rufe mich an in der Noth, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen. 50, 15.

Die Himmel werden, Herr, deine Wunder preisen — 89, 6.

Ihr Gerechten, freuet euch des Herrn, danket ihm und preiset s. Heiligkeit. 97, 12.

Lobet den Herrn, alle Heiden, preiset ihn alle Völker. 117, 1. vgl. Röm. 15, 11.

—,— Daß man preise deine große Güte — 145, 7.

Lasset euer Licht leuchten vor den Leuten, auf daß sie — euren Vater im Himmel preisen. Matth. 5, 16.

Ich preise dich, Vater —, daß du solches den Weisen — verborgen hast ꝛc. 11, 25. (Luc. 10, 21.)

Preiset Gott an eurem Leibe, und in eurem Geiste, welche sind theuer erkauft. 1 Cor. 6, 20.

Auf daß an euch gepreiset werde der Name unsers Herrn J. Chr. 2 Thess. 1, 12.

Führet einen guten Wandel, auf daß die, so von euch afterreden — eure guten Werke sehen, und Gott preisen. 1 Petr. 2, 12.

Auf daß in allen Dingen Gott gepreiset werde durch J. Chr. — 4, 11.

Wer soll dich nicht fürchten, Herr, und deinen Namen preisen? Offenb. 15, 4.

Selig preisen: 1 Mos. 30, 13. Hiob 29, 11. Spr. 31, 28. Hohel. 6, 8. — Luc. 1, 48. Jac. 5, 11: Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben.

2) zu erkennen geben, offenbaren. Röm. 3, 5: Ist aber also, daß unsere Ungerechtigkeit Gottes Gerechtigkeit preiset —

Darum preiset Gott seine Liebe gegen uns, daß Christus für uns gestorben ist, da wir noch Sünder waren. 5, 8.

Priester, 1) eigentl. 1 Mos. 14, 18. 3 Mos. 1 Cap. 4 — 15. 1 Chr. 25, (24,) 2 ff. 2 Chr. 8, 14. u. sehr oft.

Priester sollen keine Hure nehmen — 3 Mos. 21, 7.

Wenn an jemand ein Fehl ist, der soll nicht herzutreten, daß er das Brot seines Gottes opfere. v. 17. vgl. 18.

Ihr habt nicht Macht, Zins, Zoll u. jährlich Rente zu legen auf irgend einen Priester ꝛc. Esr. 7, 24.

Digitized by Google

Ihre

Ihre Priester will ich mit Heil kleiden, und ihre Heiligen sollen fröhlich syn. Ps. 132, 16.

Die Priester können nicht lehren im Gesetze, u. die Weisen — Jer. 18, 18.

Ich will der Priester Herz voll Freude machen — 31, 14.

Des Priesters Lippen sollen die Lehre bewahren, daß man aus seinem Munde das Gesetz suche; denn er ist ein Engel des H. Zeb. Mal. 2, 7.

Es wurden auch viel Priester dem Glauben Gehorsam. Apost. 6, 7.

2) metaph. a) von Jesu, insofern er im Tode Gott sich zum Opfer darbrachte, und uns dadurch Vergebung erwarb. Hebr. 5, 6. (Ps. 110, 4.) 7, 4. 10, 11.

b) von den Christen, die sich Gott geweiht haben, u. Frömmigkeit ihm zum Opfer darbringen. Offenb. 1, 6. 5, 6. 10. 7, 1—15. vgl. Jes. 61, 6.

Priesterlich, 4 Mos. 18, 8. Jes. 61, 6.

Ihr sollt mir ein priesterlich Königreich und ein heil. Volk seyn. 2 Mos. 19, 6.

Priesterthum, 1) Priesteramt. 2 Mos. 29, 9. 35, 19. 40, 15. 4 Mos. 18, 1. 7. 25, 13. 1 Sam. 2, 28. Sir. 45, 8. — Luc. 1, 9. Hebr. 7, 5. 11 f. Dieser aber, (Jesus) darum, daß er bleibet ewiglich, hat ein unvergängl. Priesterthum. Hebr. 7, 24.

2) metonym. für Priester. 1 Petr. 2, 5. heiliges Priesterthum, von den Christen gebr., weil sie Gott gleichsam als Opfer Tugenden darbringen, und einen freien Zugang zu Gott haben und v. 9. königl. Priesterthum, weil sie mit Christo in seinem Reiche herrschen werden.

Priscа, (auch **Priscilla**, Ap. 18, 2. 18. 26. 1 Cor. 16, 19.) Röm. 16, 3. 2 Tim. 4, 19. Gattin des Aquila, eines Judenchristen.

Prochorus, einer der 7 Diaconen der Jerusalemischen Gemeinde. Ap. 6, 5.

Prophet, 1) überh. Vertrauter Gottes. 1 Mos. 20, 7: (Abraham.) 5 Mos. 34, 10: (Moses.) Ps. 105, 15: (die Patriarchen.) 2) Mittelsperson zwischen Gott und dem israelitischen Volke, ein Mann, dessen sich Gott bediente, um den Menschen seinen Willen zu verkündigen. 2 Mos. 7, 1. 5 Mos. 18, 18. 20. 22. Richt. 6, 8. 2 Sam. 7, 2. 24, 11. — Matth. 5, 12. 11, 9. 14, 5. 23, 29 ff. Luc. 11, 47 ff. 13, 28. Joh. 7, 52. 8, 52 f. Ap. 7, 52. Röm. 11, 3. Off. 10, 7. 11, 10. 18. 18, 20. 24. u. m.

Wer einen Propheten aufnimmt in eines Propheten Namen, der wird eines Proph. Lohn erhalten. Matth. 10, 41. s. d. A. Namen.

Viel Propheten — haben begehret zu sehen, was ihr sehet, und habens nicht gesehen. 13, 17. (Luc. 10, 24.)

Ein Prophet gilt nirgends weniger denn in seinem Vaterlande und in seinem Hause. v. 57. (Marc. 6, 4. Luc. 4, 24. Joh. 4, 44.)

So a) von Johannes d. T. Matth. 14, 5. 21, 26. Marc. 11, 32. Luc. 1, 76. 20, 6.

b) von Jesu: Matth. 21, 11. 46. Luc. 7, 16. 24, 19: ein Prophet, mächtig von Thaten und Worten, vor Gott und allem Volke. c) vom Messias. Joh. 1, 21. 25. 7, 40.

Ich will ihnen einen Propheten wie du bist erwecken aus ihren Brüdern, und meine Worte in seinen Mund geben ꝛc. 5 Mos. 18, 18. vgl. v. 15. Apost. 3, 22. 7, 37.

Das ist wahrlich der Prophet, der in die Welt kommen soll. Joh. 6, 14.

3) Männer, die durch d. heil. Geist das Verborgene, namentlich die Zukunft enthüllten. 5 Mos. 13, 1. 3. 1 Sam. 9, 9. 10, 5. 10. 1 Kön. 22, 7, 10 ff. 2 Kön. 21, 10. 23, 2. 18. Jes. 3, 2. 28, 7. 29, 10. Jer. 4, 9. 14, 13 ff. 23, 9 ff. — Matth. 1, 22. 2, 5. 17. 3, 3. 12, 39. (Luc. 11, 29.) Marc. 6, 15. 8, 28. Luc. 1, 70. 4, 17. 27. 7, 39. 24, 25. Joh. 1, 45. 4, 19. Apost. 2, 16. 30. 3, 18. 21, 24. 15, 32. 26, 22. 1 Petr. 1, 10. Hebr. 1, 1. u. o. im A. u. N. T.

Ist Saul auch unter den Propheten? 1 Sam. 10, 11. (19, 24.)

Tastet meine Gesalbten nicht an, u. thut meinen Propheten kein Leid. 1 Chr. 17, (16,) 22.

Die Propheten lehren falsch, und die Priester

Digitized by Google

Priester herrschen in ihrem Amte — wie will es auch zuletzt doch ergehen? Jer. 5, 31.

Die Propheten können nicht unrecht lehren. 18, 18.

Gehorchet nicht den Worten der Propheten, so euch weissagen, sie betrügen euch: denn sie predigen ihres Herzens Gesicht, und nicht aus des Herrn Munde. 23, 16.

Ein Prophet, der Träume hat, der predige Träume; wer aber mein Wort hat, der predige mein Wort recht. v. 28.

Wehe den tollen Propheten, die ihrem eigenen Geiste folgen, und haben doch nicht Gesichte. Ezech. 13, 3.

O Israel, deine Propheten sind wie die Füchse in der Wüsten. v. 4.

Ihre Propheten tünchen sie mit losem Kalk, predigen lose Theidinge, u. weissagen ihnen Lügen. 22, 28.

a) Kinder der Propheten, d. i. solche, die zu Propheten gebildet wurden, Prophetenschüler. 1 Kön. 20, 35. 2 Kön. 2, 3. 5. 7. 15. 4, 1. 38. 5, 22. 6, 1. 9, 1. b) falsche Propheten. 1 Kön. 18, 19. 40. 2 Kön. 10, 19. (Proph. des Baal und der Aschera.) — 2 Petr. 2, 1. 16.

Es sind viel falsche Propheten ausgegangen in die Welt. 1 Joh. 4, 1.

4) ein Gottbegeisterter, a) von solchen, die in den christl. Versammlungen von heiliger Begeisterung ergriffen auftraten, und aus dem Stegreife einen relig. Vortrag hielten. Ap. 11, 27. 13, 1. 21, 10. 1 Cor. 12, 28. 14, 29. 32. 37. Eph. 2, 20. 3, 5. 4, 11. — b) von Dichtern, denn auch diese hielt man im Alterth. für Gottbegeisterte. 1 Chr. 26, (25,) 1. — Tit. 1, 12. vom Epimenides.

5) metonym. die Schriften der Propheten des A. T., und zwar a) wiefern sie göttl. Belehrungen überh. enthalten. Matth. 7, 12. 22, 40.

Ihr sollt nicht wähnen, daß ich kommen bin, das Gesetz od. die Propheten aufzulösen. Matth. 5, 17.

Sie haben Mosen und die Propheten, laß sie dieselbigen hören. Luc. 16, 29. vgl. v. 31.

b) wiefern sie Weissagungen auf die Zukunft enthalten. Matth. 11, 13. Luc. 16, 16. Ap. 3, 24. 8, 28. 26, 13. 15. 40. 24, 14. Röm. 3, 21.

Prophetin, 1) ein Weib, das göttl. Offenbarungen hat, und aus denselben die Zukunft verkündigt. 2 Mos. 22, 14. 2 Chr. 34, 22. Nehem. 6, 14. — Luc. 2, 36. Off. 2, 20. Diese waren zugleich Gottbegeisterte Sängerinnen. 2 Mos. 15, 20. Richt. 4, 4. — 2) eines Propheten Ehegemahl. Jes. 8, 3.

Prophetisch, 2 Petr. 1, 19: Wir haben ein festes prophet. Wort 2c. —

Prüfen, 1) untersuchen, erforschen, auf die Probe stellen. 1 Mos. 42, 15 f. Richt. 7, 4. Ps. 26, 2. Jer. 6, 27. Mal. 3, 10. Sir. 37, 30. — 2 Cor. 13, 5. Hebr. 3, 9.

Prüfet nicht das Ohr die Rede? Hiob 12, 11. vgl. 34, 3.

Erforsche mich Gott — prüfe mich, und erfahre, wie ichs meine. Ps. 139, 23.

Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brote, und trinke von diesem Kelch. 1 Cor. 11, 28.

Ein jeglicher aber prüfe sein selbst Werk, und alsdann wird er an ihm selber Ruhm haben, und nicht an einem andern. Gal. 6, 4.

Prüfet, was da sei wohlgefällig dem Herrn. Eph. 5, 10.

Prüfet alles, u. das Gute behaltet. 1 Thess. 5, 21.

Prüfet die Geister, ob sie von Gott sind. 1 Joh. 4, 1.

2) beurtheilen. Röm. 2, 18. Phil. 1, 10.

Die Gestalt der Erde und des Himmels könnet ihr prüfen; wie prüfet ihr aber diese Zeit nicht? Luc. 12, 56.

Auf daß ihr prüfen mögt, welches da sei der gute, der wohlgefällige und der vollkommene Gotteswille. Röm. 12, 2.

3) von Gott: a) kennen. 1 Chr. 30, (29,) 17. Ich weiß, mein Gott, daß du das Herz prüfest, und Aufrichtigkeit ist dir angenehm. Vgl. Ps. 17, 3. Jer. 12, 3.

Du prüfest Herzen und Nieren. Ps. 7, 10. vgl. Jer. 11, 20. 17, 10.

Des Herrn Augenlieder prüfen die Menschen

Digitized by Google

Menschenkinder; der Herr prüfet den Gerechten. Ps. 11, 4. 5. vgl. Jer. 9, 7.

b) durch Leiden prüfen. Jer. 9, 7. Zeish. 3, 6. 11, 11. Sir. 4, 19.

Prüfstein, (d. i. etwas Mühevolles.) Sir. 6, 22.

Psalm, 1) überh. s. v. a. Hymne, Lied. Sam. 23, 1. Ps. 3, 3. 98, 5. Sir. 9, 20. u. sehr oft im A. T. — 1 Cor. 4, 15. 26.

Lasset uns mit Danken vor s. Angesicht kommen, und mit Psalmen ihm jauchzen. Ps. 95, 2.

Redet unter einander von Psalmen und Lobgesängen und geistl. Liedern. c. Eph. 5, 19. (Col. 3, 16.)

Ist jemand guten Muths, der singe Psalmen. Jac. 5, 13. — Von dem Gegenstande des Liedes: Ps. 118, 14: Der Herr ist mein Psalm vgl. Jes. 12, 2.

2) Insbes. Die sogenannten Psalmen Davids. Ap. 13, 33. — von der ganzen Sammlung dieser Ps. Luc. 24, 44. = buch, Luc. 20, 42. Ap. 1, 20.

Psalter, ein Saiteninstrument, der Harfe oder Lyra ähnlich. 1 Sam. 10, 5. 2 Sam. 6, 5. Ps. 33, 2. 81, 3. 144, 9. Jes. 5, 12. Dan. 3, 5. 7. Weish. 19, 17.

Wach auf, Psalter und Harfen. Ps. 57, 9. 108, 3.

Ptolemais, Hafenstadt am mittelländ. Meere, im St. Asser. Später gehörte sie zu Galiläa. 1 Macc. 5, 15. 22. 10, 39. 56 f. — Apost. 21, 7.

Ptolemäus, Name der macedonisch-griechischen Könige von Aegypten. In den Apokr. werden erwähnt: 1) Ptolem. Philometor, Sohn des Ptol. Epiphanes. reg. v. 180—145. v. Chr. 1 Macc. 10, 51. 55. 57. 11, 3. 8. 13 ff. 2 Macc. 4, 21. 45 f. — 2) Ptol. Physkon, des vorigen Bruder, seit 169 vor Chr. Fürst von Cybien und Cyrene, dann von 145—117 König von Aegypten. — Außerdem werden erwähnt: a) Ptol. Macron, Statthalter des Ptol. Philometor über Kreta, und unter Antiochus Epiphanes Statthalter v. Niedersyrien und Phönizien, 1 Macc. 3, 38. 2 Macc. 4, 45 f. 8, 8. 10, 12 ff. b) Ptolem., Sohn des Abuki, (Abobi) Schwiegersohn des Judas Maccabi und Commandant des Castells Dog, bei Jericho. 1 Macc. 16, 11 ff.

Pua, eine israelit. Hebamme im Aegypten. 2 Mos. 1, 15.

Publius, Ap. 28, 7 f.

Pulver, 2 Mos. 30, 36. 32, 20. Hohel. 3, 6.

Purim, ein Fest, das die Juden am 14. u. 15. des Mon. Adar, z. Andenken an die durch Esther bewirkte Errettung der Juden von Hamans Mordanschlägen feiern. Esth. 9, 26. 28 ff. St. Esth. 5, 1.

Purpur, eine kostbare Prachtfarbe des Alterthums, die sehr theuer war, daher Purpurgewänder auch nur die Fürsten, Götzenbilder, und bei den Hebräern die Priester trugen. Spr. 31, 22. Hohel. 3, 10. Jer. 4, 30. 10, 9. Ez. 27, 7. Dan. 5, 7. 16. Jon. 3, 6. — Marc. 15, 17. 20. Luc. 16, 16. Off. 18, 12. 16. = kleid, Bar. 6, 12. Joh. 19, 2. 5. = krämerin, Ap. 16, 14. = wolle, Hebr. 9, 19.

Put, ein afrikan. Volk, nach Josephus Mauritanien, wo er einen Fluß Phut nachweiset, nach den LXX u. der Vulg. aber sind es die Libyer. 1 Mos. 10, 6. Jer. 46, 9. Nah. 3, 9.

Puteoli, Apost. 28, 13. Stadt in Campanien am tyrrhenischen Meere, 3 St. v. Neapel.

Puthiel, Schwiegervater des Eleasar. 2 Mos. 6, 25.

Q.

Qual, Hiob 36, 14. — Matth. 4, 24. 8, 6. Off. 9, 5. 12, 2.

Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand, und keine Qual rühret sie an. Weish. 3, 1.

2) von der Qual der Verdammten. Luc. 16, 23. 28. Off. 14, 11. 18, 7. 10.

Quälen, Hiob 34, 6. Matth. 8, 29. Marc. 5, 7. 2 Petr. 2, 8. Off. 9, 5. 11, 10. Solche unselige Mühe hat Gott den Menschenkindern gegeben, daß sie sich darinnen müssen quälen. Pred. 1, 13. — Mit dem Nebenbegr. des

Digitized by Google

des Strafens: Weish. 11, 10. 14. 12, 23. 27. Offf. 14, 10. 20, 10.

Quelle, 1) eigentl. 1 Mos. 49, 22. 4 Mos. 21, 15. Jos. 15, 19. Hiob 8, 17. Pred. 12, 6. Hos. 13, 15. Joel 3, 18. (23.)

Eines weisen Mannes Lehre fließet daher, wie eine Fluth und wie eine lebendige Quelle. Sir. 21, 16.

2) trop. s. v. a. Ursprung, Grund. Spr. 13, 14. 18, 4. Jer. 2, 13. 17, 13: (sie verlassen den Herrn, die Quelle des lebendigen Wassers.)

Bei dir ist die lebendige Quelle, und in deinem Lichte sehen wir das Licht. Ps. 36, 10.

Die Furcht des Herrn ist eine Quelle des Lebens, daß man meide die Stricke des Todes. Spr. 14, 27.

Quellen, Ps. 74, 15. 104, 10. — Jac. 3, 11.

Gleichwie ein Born sein Wasser quillet, also quillet auch ihre Bosheit. Jer. 6, 7.

Das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm ein Brunnen, der in das ewige Leben quillet. Joh. 4, 14.

Quitt, (ledig,) 1 Mos. 24, 8. 41.

R.

Rabba, Stadt im St. Juda. Jos. 15, 60.

Rabbath Ammon, 5 Mos. 3, 11. 2 Sam. 17, 27. Jer. 49, 2. Ez. 25, 5. Hauptstadt der Ammoniter, jenseit des Jordans. Später erhielt sie vom Ptolem. Philadelphus den Namen Philadelphia.

Rabbi, Rabbuni, Ehrentitel der jüdischen Gesetzlehrer. Matth. 23, 7. 26, 25. Marc. 9, 5. 11, 21. Joh. 1, 38. 4, 31. 20, 16. In d. Stelle Matth. 23, 8. verbietet Jesus alle eitle Ruhmsucht und allen Stolz.

Rabbith, Stadt im St. Issaschar. Jos. 19, 20.

Rabe, (nach dem mos. Gesetze ein unreiner Vogel. 3 Mos. 11, 15. 5 Mos. 14, 14.) 1 Mos. 8, 7. Hohel. 5, 11. Jes. 34, 11. Zeph. 2, 14.

Die Raben brachten Elia Brot. 1 Kön. 17, 4. 6.

Wer bereitet dem Raben die Speise, wenn seine Jungen zu Gott rufen? Hiob 38, 41.

Der dem Vieh sein Futter giebt, den jungen Raben die ihn anrufen. Ps. 147, 9.

Ein Auge, das den Vater verspottet, und verachtet, der Mutter zu gehorchen, das müssen die Raben am Bache aushacken. Spr. 30, 17.

Nehmet wahr der Raben, sie säen nicht ꝛc. Luc. 12, 24.

Rabenstein, Spr. 26, 8.

Rabsace, Feldherr des assyr. Königs Sanherib, der von Lachis aus in Verbindung mit Tharthan ein grosses Herr gegen Jerusalem führte, (714 v. Chr.) um den König Hiskias von einem Bündniß mit Aegypten abzubringen und zur Uebergabe der Stadt zu bereden. 2 Kön. 18, 17 ff. Jes. 36, 2 f. Sir. 48, 20.

Racha, ein zur Zeit Jesu gebräuchl. Schimpfwort s. v. a. du Thor, du einfältiger Mensch. Matth. 5, 22.

Rachal, Stadt im St. Juda. 1 Sam. 30, 29.

Rache, 2 Sam. 22, 48. Ps. 58, 11. 79, 10. Jes. 35, 4. 59, 17. Jer. 11, 20. Ez. 25, 14. 17. Weish. 5, 18. 11, 16. Sir. 21, 6. 39, 33 ff. — Ap. 28, 4. 2 Cor. 7, 11.

Die Rache ist mein, ich will vergelten, spr. d. Herr. 5 Mos. 32, 35. Röm. 12, 19. 10, 30.

Herr Gott, deß die Rache ist, — — erscheine! Ps. 94, 1.

Es ist der Tag der Rache des Herrn. Jes. 34, 8. vgl. 61, 2. 63, 4. Jer. 46, 10. 50, 15. 51, 6. 11. Luc. 21, 22.

Rachen, Ps. 21, 14. 22. Jer. 51, 44. Dan. 6, 22. — 2 Tim. 4, 17. Hebr. 11, 33.

Ihr Rachen ist ein offenes Grab. Ps. 5, 10.

2) s. v. a. Oeffnung. Rachen der Hölle, (d. i. Todesgefahr) Jes. 5, 14. Bar. 3, 4.

Er wird dich reißen aus dem weiten Rachen der Angst, Hiob 36, 16.

(Du hast mir geholfen) aus dem tiefen Rachen der Hölle. Sir. 51, 6.

Rächen, 1) Activ. 1 Mos. 4, 15. 24. 3 Mos. 26, 25. 5 Mos. 32, 43. Richt.

Digitized by Google

, 36. 1 Sam. 24, 13. Spr. 31, 9. :ſ. 51, 36. Jer. 15, 15. 51, 36. ir. 3, 9. — Ap. 7, 24. 2 Cor. 10, 6. ff. 6, 10. 19, 2.

Ich will eures Leibes Blut rächen — id will des Menſchen Leben rächen, i einem jeglichen Menſchen als der in Bruder iſt. 1 Moſ. 9, 5.

Verzeuch nicht, dich zum Herrn zu kehren) denn ſein Zorn kommt plötzch, und wirds rächen, und dich verrben. Sir. 5, 9.

Räche nicht zu genau alle Miſſethat. . 10, 6.

2) ſich rächen, Joſ. 10, 13. 1 Sam. 4, 24. Eſth. 8, 13. Jer. 5, 9. 29. o, 15. Judith 1, 12. Weish. 11, 3. 8, 2. Sir. 35, 23. 46, 2. — Von Gott gebr. ſ. v. a. ſtrafen. 5 Moſ. 2, 41. Jeſ. 1, 24. 47, 3.

Wer ſich rächet, an dem wird ſich der Herr wieder rächen und wird ihm . Sünde auch behalten. Sir. 28, 1. Rächet euch ſelber nicht, meine Lien, ſondern gebet Raum dem Zorn. Röm. 12, 19.

ächer, 1) ſt. Vergelter, Richter. Nah. 1, 2. Weish. 12, 12. Sir. 35, 15. Der oberſte Rächer wirds rächen. Sir. 5, 3.

Der Herr iſt ein Rächer über d. alles. 1 Theſſ. 3, 6.

2) Insbeſ. Bluträcher, 4 Moſ. 35, 19. 21. 24. : in, Röm. 13, 4.

achgier, Sir. 26, 20. : gierig, 5 Moſ. 19, 18. Pſ. 8, 3. 44, 17.

ſchwert, 3 Moſ. 26, 25.

ad, 2 Moſ. 14, 25. Pred. 12, 7. Jer. 47, 3. Ez. 1, 15 ff. 10, 2. 6. 9 ff.

Ein weiſer König zerſtreuet die Gottloſen, und bringt das Rad über ie (d. h. zerſtreuet ſie.) Spr. 20, 26.

Des Narren Herz iſt wie ein Rad am Wagen (d. h. ſo unbeſtändig.) Sir. 33, 5.

addai, Sohn des Iſai. 1 Chr. 2, 24.

aema, Stadt oder Gegend vom St. der Kuſchiten. Vielleicht im glückl. Arabien. 1 Moſ. 10, 6 f. Ez. 27, 22.

aemſes, 1 Moſ. 47, 11. 2 Moſ. 1, 11. 12, 37. 4 Moſ. 33, 3. 5. 1) Stadt in Unterägypten, welche die Iſraeliten als Frohner bauen oder befeſtigen mußten, und von wo ſie nachmals ihren Auszug hielten. 2) eine Gegend in Unterägypten, wahrſcheinlich das Gebiet obiger Stadt. Sie machte entweder einen Theil des Landes Goſen aus, oder ſteht für Goſen ſelbſt, welches hier nach ſeiner Hauptſtadt benannt wäre.

Raffen, Jeſ. 66, 17. Ez. 38, 12. Hab. 3, 5.

Der Reiche, wenn er ſich leget, wird es nicht mitraffen. Hiob 27, 19.

Ragau, (**Regu**) Sohn des Peleg. 1 Moſ. 11, 18. 20. 1 Chr. 1, 25. Luc. 3, 35.

Ragen, Nehem. 8, 5.

Rages, Tob. 1, 16. 3, 7. 4, 21. 5, 9. 15. 9, 3. 6. Stadt im ſüdl. Medien, 10 große Tagereiſen öſtl. von Ecbatana nach den Grenzen von Parthien zu. In der Stelle 6, 7. nehmen d. Interpr. an, daß Rages für Ecbatana ſtehe.

Raguel, (**Reguel**) 1) Sohn des Eſau. 1 Moſ. 36, 4. 10. 13. 17. 1 Chr. 1, 35 ff. 2) Vater des Jethro. 2 Moſ. 2, 18. 3) Schwiegervater des jungen Tobias. Tob. 3, 7. 7, 1 ff u. m. 4) ein anderer d. N. 1 Chr. 10, (9,) 8.

Rahab, Hure in Jericho. Joſ. 2, 1. 6, 17. Pſ. 87, 4. Matth. 1, 5. Hebr. 11, 31. Jac. 2, 25.

Rahel, (Mutterſchaaf) Weib des Jacob. 1 Moſ. 29, 6. 9 ff. Jer. 31, 15. Matth. 2, 18.

Rakkath, Stadt im St. Naphtali. Joſ. 19, 35.

Rakkon, Stadt im St. Dan. Joſ. 19, 46.

Ram, 1) Sohn des Hezron. Ruth 4, 19. Matth. 1, 3. (Aram Luc. 3, 33.) 2) Sohn des Jerahmeel, Neffe des vorigen. 1 Chr. 2, 9. 25. 3) ein Buſiter, v. deſſen Geſchlecht Elihu abſtammen ſoll. Hiob 32, 2.

Rama, 1) Stadt im St. Benjamin, Joſ. 18, 25. Richt. 4, 5. ohnweit Gibea, Richt. 19, 13. Jeſ. 10, 29. ſpäter zum Reiche Iſrael gehörig, u. deſſen Grenzfeſtung gegen Juda. 1 Kön. 15, 17. Hoſ. 5, 8. — 6 Meilen nördlich v. Jeruſalem nach Hieron. — 2) Stadt im St. Naphtali Joſ. 19, 36. — 3) Stadt im Stamm Aſſer.

Digitized by Google

Asser. Jos. 19, 29. wenn diese nicht mit der vorigen identisch ist. Nach Euseb. ist sie verschieden v. der vorigen. — 4) Stadt im St. Ephraim, Geburts- und Wohnort Samuels. 1 Sam. 1, 19. 2, 11. 7, 17. 16, 13. 19, 18 ff. 22, 6. 25, 1. u. m. Wahrscheinlich identisch mit Arimathia, Matth. 27, 57. Luc. 23, 51. Joh. 19, 38. u. Ramatha 1 Macc. 11, 34.

Ramath, 1) s. Rama No. 4. — 2) s. Ramoth. — 3) Stadt im St. Simeon. Jos. 19, 8.

Ramatha, 1 Macc. 11, 34. s. Rama No. 4.

Ramathaim, 1 Sam. 1, 1. s. Rama Nb. 4. —

Ramathlehi, (Höhe des Kinnbackens.) ein v. Simson benannter Ort. Richt. 15, 17.

Ramoth, Stadt in Gilead 5 Mos. 4, 43. Jos. 20, 8. 21, 38. 1 Kön. 4, 13. 22, 3 ff. 1 Chr. 7, (6,) 80. zum Stamme Gad gehörig, nach Euseb. 15 röm. Meilen von Philadelphia. Jos. 13, 26. heißt sie Ramoth Mizpe. 2) Stadt im St. Issaschar. 1 Chr. 7, (6,) 73. Wohl einerley mit Remeth Jos. 19, 21. — 3) Hiob 28, 18: sind rothe Corallen zu verstehen.

Rand, 2 Mos. 2, 5. 1 Sam. 13, 5. 1 Kön. 7, 23 ff. Ez. 43, 13. 17.

Darum sind auch von einem, wiewohl erstorbenes Leibes, viel geboren, wie die Sterne am Himmel und wie der Sand am Rande des Meeres, der unzählig ist. Hebr. 11, 12.

Rank, Ps. 64, 7. Spr. 14, 22. Sir. 29, 26.

Rapha, Stammvater des Riesengeschlechtes der Rephäer. S. Rephaim. 2 Sam. 21, 16. 18. 20. 2) Ein anderer d. N. 1 Chr. 9, (8,) 2.

Raphael, ein Engel, Begleiter des Tobias. Tob. 3, 25. 5, 18. 6, 17. u. m.

Raphaia, 1 Chr. 10, (9,) 43. Sohn des Binea.

Raphidim, Lagerstätte der Israeliten auf dem Zuge durch d. arab. Wüste zwischen Aus und Sinai 2 Mos. 17, 1. 19, 2. wo Moses aus einem Felsen durch seinen Stab Wasser hervorquellen ließ. Die Lage des Orts läßt sich nicht mehr genau bestimmen.

Raphon, Stadt jenseit des Jordans ohnweit Karnaim, wo Judas Makkabi über den Timotheus siegte. 1 Macc. 5, 37.

Raphu, ein Benjaminit. 4 Mos. 13, 10.

Rappuse, Jer. 15, 13. 17, 3. Ez. 23, 46. Raub, Beute. Der Sinn jener Stellen: Ich will eure Güter den Feinden Preis geben.

Rasen, 5 Mos. 28, 28. 1 Sam. 21, 15. Paule: du rasest. Apost. 26, 24. vgl. v. 25.

Rasend, 2 Kön. 9, 11. Ap. 26, 24.

Rasseln, Richt. 5, 22. Jer. 47, 3. Ez. 3, 13. Joel 2, 5. Nah. 2, 4. 3, 2. — Offenb. 9, 9.

Rath, I. 1) eigentl. a) s. v. a. Rathschlag, Beschluß, Anschlag. 4 Mos. 31, 16. 2 Sam. 17, 7. 14. 1 Kön. 12, 8. 1 Chr. 13, 19. 2 Chr. 22, 5. Hiob 29, 21. Ps. 81, 13. 107, 27. Spr. 1, 31. 2, 11. 12, 15. Jes. 44, 26. Jer. 7, 24. 49, 7. Ez. 7, 26. Hos. 10, 4. Sir. 6, 24. 21, 21. — Luc. 23, 51. Ap. 27, 12.

(Gott) stürzet die Weisen in ihrer Listigkeit, und stürzet der Verkehrten Rath. Hiob 5, 13.

Bei Gott ist Weisheit, Gewalt, Rath und Verstand. 12, 13.

Es ist ein unbesonnener Mann, der s. Rath zu verbergen meint. 42, 3.

Wohl dem, der nicht wandelt im Rathe der Gottlosen. Ps. 1, 1.

Ihr schändet des Armen Rath, aber Gott ist s. Zuversicht. 14, 6.

Der Herr machet zunicht der Heiden Rath. 33, 10.

Mein (der Weisheit) ist beide Rath und That. Spr. 8, 14.

Eines weisen Mannes Rath wird gelobt, aber d. Tücke werden zu Schanden. 12, 8.

Ein guter Rath thut sanft. 13, 15.

Der Weisen Mund streuet guten Rath. 15, 7.

Gehorche dem Rath, und nimm die Zucht an, daß du hernach weise seyst. 19, 20.

Der Rath im Herzen eines Mannes ist

Digitized by Google

: wie tiefe Wasser; aber ein Verständiger kanns merken, was er meinet. 20, 5.

Beschließet einen Rath, und werde ichts draus. Jes. 8, 10.

Auf welchem wird ruhen — der Geist es Raths (d. h. d. Vermögen Rath zu geben) u. der Stärke, — 11, 2.

Alle Zeit suche Rath bei den Weisen, Sir. 4, 19. vgl. Sir. 9, 21.

Der Könige und Fürsten Rath und Heimlichkeit soll man verschweigen, aber Gottes Werk soll man herrlich preisen und offenbaren. 12, 8.

Man kann ihn (den Herrn) weder größer noch geringer machen, und er bedarf keines Raths. Sir. 42, 22.

Ist der Rath oder das Werk aus d. Menschen, so wirds untergehn. Ap. 5, 38.

Richtet nicht vor der Zeit, bis der Herr komme, welcher — wird den Rath der Herzen offenbaren. 1 Cor. 4, 5.

Rathgeben, Richt. 19, 30. 1 Sam. 16, 23. 17, 21. 1 Kön. 1, 12. Hiob 26, 3. Jer. 38, 15. Sir. 39, 9. Ap. 15, 37.

Ich Weisheit wohne bei dem Witze, und ich weiß guten Rath zu geben. Spr. 8, 12.

Wehe dem, der nicht bösen Rath gibt, und davon nicht böses Gewissen hat. Sir. 14, 1.

— fragen, 2 Mos. 18, 15. 4 Mos. 27, 21. 1 Sam. 28, 6. 2 Kön. 3, 11. 2 Chr. 10, 6.

Wen fraget er (d. Herr) um Rath, der ihm Verstand gäbe, und lehre ihn den Weg des Rechts? Jes. 40, 14.

Zu Rath halten, Sir. 19, 1.

b) Berathschlagung mit andern, Zusammenkunft, 1 Mos. 49, 6. 1 Kön. 12, 6. 28. 1 Chr. 14, 1. 2 Chr. 30, 2. Ps. 111, 1. Spr. 15, 22. Sir. 37, 11. — Matth. 12, 14. 22, 15. 26, 4. 27, 1. 7. Marc. 3, 6. Ap. 9, 23.

Wo nicht Rath ist, da gehet das Volk unter. Spr. 11, 14.

Mit Narren halte keinen Rath. Sir. 8, 20.

2) unrigentl. s. v. a. Klugheit, 5 Mos. 32, 28. 2 Kön. 18, 20. Jes. 36, 5.

Es hilft keine Weisheit, kein Verstand, kein Rath wider den Herrn. Spr. 21, 30.

3) von Gott gebr. Esr. 10, 3. Ps. 106, 13. Jes. 19, 17. Jer. 23, 22. Dan. 4, 21. — Luc. 7, 30. Ap. 2, 23. 4, 28. 20, 27. Eph. 1, 11.

Bei ihm ist Weisheit und Gewalt, Rath und Verstand. Hiob 12, 13.

Der Rath des Herrn bleibet ewiglich. Ps. 33, 11.

Du leitest mich nach deinem Rath, u. nimmst mich endlich mit Ehren an. 73, 24.

Es sind viele Anschläge in eines Mannes Herzen, aber der Rath des Herrn bleibet stehen. Spr. 19, 21.

Sein Rath ist wunderbarlich, u. er führet es herrlich hinaus. Jes. 28, 29.

Du großer u. starker Gott! — Groß von Rath, mächtig von That. Jer. 32, 18 f.

Welcher Mensch weiß Gottes Rath? oder wer kann denken, was Gott will? Weisheit 9, 13.

Wer will deinen Rath erfahren? Es sey denn, daß du Weisheit gäbest und sendest deinen heil. Geist aus d. Höhe. v. 17.

II. Name einer od. mehrerer Personen. 1) s. v. a. Rathgeber im Allgem. 1 Chr. 27, 14. 28, 32. Jes. 3, 3. 19, 11. Sir. 26, 26. 37, 9.

Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben — und er heißet Wunderbar, Rath, Kraft, Held ꝛc. Jes. 9, 6.

2) Rath, Diener eines Königs. 1 Mos. 41, 45. 2 Sam. 15, 12. 23, 23. Jes. 33, 18. Dan. 3, 2 f. 4, 33. 6, 7. Sir. 10, 2. 41, 22. 1 Macc. 10, 37. 65. 14, 20. 2 Macc 11, 1. 13, 2.

3) eine Gesellschaft von mehreren Personen. Esr. 4, 7. 9. 17. 5, 3. 1 Macc. 8, 15. 19. 12, 3. 2 Macc. 14, 5. — Matth. 26, 59. Marc. 15, 1. Luc. 22, 26. Ap. 4, 15. 5, 21. 27. 34. 41. 6, 12. 15. 17, 34. 23, 1. 6. 15. 20. u. m.

Wer zu seinem Bruder sagt: Racha, der ist des Raths schuldig. Matth. 5, 22.

Rathen, 1) eigentl. 2 Mos. 18, 19. 4 Mos. 24, 14. 2 Sam. 17, 11. 15.

Digitized by Google

1 Kön. 12, 6. 9. Hiob 21, 2. Spr. 22, 20. Mich. 7, 3. Sir. 37, 8. 9. — Joh. 18, 14. Off. 3, 18.

Wer verständig ist, der lässet ihm rathen. Spr. 1, 5.

Die so Böses rathen, betrügen; aber die zum Frieden rathen, machen Freude. 12, 20.

Die Weisen können nicht fehlen mit Rathen. Jer. 18, 18.

Mancher ist wohl geschickt andern zu rathen, u. ist sich selber nichts nütze. Sir. 37, 22.

2) uneig. s. v. a. für jemanden sorgen, jemandem nützen. Jes. 47, 12.

Ich lobe den Herrn, der mir geratzen hat. Ps. 16, 7.

Rathgeber, Esr. 4, 5. Spr. 15, 22. Jes. 41, 28. Mich. 4, 9. Sir. 37, 8.

Wo viel Rathgeber sind, da gehet es wohl zu. Spr. 11, 14.

Wo viel Rathgeber sind, da ist der Sieg. 24, 6.

Wer unterrichtet d. Geist des Herrn, und welcher Rathgeber unterweiset ihn? Jes. 40, 13.

Die Weisheit wird mir ein guter Rathgeber seyn. Weish. 8, 9.

Wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Rathgeber gewesen? Röm. 11, 34.

-haus, Matth. 10, 17. Marc. 13, 9. **-herr**, 1) eigentl. Esr. 7, 14. 28. 8, 25. Hiob 3, 14. Spr. 8, 15. Jes. 1, 26. — Marc. 15, 43. Luc. 23, 50. 2) überh. s. v. a. ein Vornehmer, Oberer. Nehem. 2, 16. 4, 14. 19. 5, 7. 7, 5. **-leute**, s. v. a. Rathgeber. Ps. 119, 24.

Rathschlag, 2 Sam. 15, 13. 34. Jes. 7, 5. Jer. 49, 20. Ez. 11, 2. Hab. 3, 10.

Sie wissen des Herrn Gedanken nicht, und merken seinen Rathschlag nicht. Mich. 4, 12.

Rathschlagen, Neh. 6, 7. Ps. 31, 14. 83, 4. Jes. 45, 21. Jer. 18, 18. Bar. 6, 48. — Luc. 14, 31. Joh. 11, 53.

Die Herrn rathschlagen mit einander wider den König u. s. Gesalbten. Ps. 2, 2.

Das Unglück, davon meine Feinde rathschlagen, müsse auf ihren Kopf fallen. 140, 10.

Rathsthor, ein Thor von Jerusalem. Nehem. 3, 31.

Räthsel, Richt. 14, 12 ff. 1 Kön. 10, 1. Ezech. 17, 2.

Die Weisheit verstehet sich auf verdeckte Worte, u. weiß die Räthsel aufzulösen. Weish. 8, 8.

Raub, 1) Beute. a) eigentl. 2 Mos. 15, 9. 4 Mos. 14, 3. 23, 24. 5 Mos. 1, 39. 13, 16. 1 Sam. 30, 16 ff. 2 Kön. 21, 14. Hiob 29, 17. 38, 39. Ps. 17, 12. 68, 13. 124, 6. Jes. 5, 29. 31, 15. Jer. 50, 10. Ezech. 34, 8. 22. Nah. 2, 12. Zach. 2, 9. Weish. 10, 20. u. m. im A. T. — Luc. 11, 22.

Benjamin — wird des Morgens Raub fressen, aber des Abends wird er den Raub austheilen. (s. üb. d. Et. d. A. Morgen.) 1 Mos. 49, 27.

Gott führet die Klugen wie einen Raub, u. machet d. Richter toll. Hiob 12, 17.

Siehe d. Wild in der Wüsten gehet heraus, wie sie pflegen, früh zum Raub, daß sie Speise bereiten für die Jungen. 24, 5.

(Du machest Finsterniß, daß es Nacht wird, da regen sich —) die jungen Löwen, die da brüllen nach Raub. Ps. 104, 20. 21.

Es ist besser, niedriges Gemüths seyn mit den Elenden, denn Raub austheilen mit den Hoffärtigen. Spr. 16, 19.

Kann man auch einem Riesen den Raub nehmen? Jes. 49, 24.

Ich will ihm (dem Messias) große Menge zur Beute geben, u. er soll d. Starken z. Raube haben. 53, 12.

Wie der Löwe auf den Raub lauert, also ergreift zuletzt die Sünde den Uebelthäter. Sir. 27, 11.

b) trop. Phil. 2, 6: Jesus — ob er wohl in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, (d. h. für keine Anmaßung, nicht für etwas, das ihm mit Unrecht zukäme) Gott gleich seyn.

c) metonym. statt der Personen, die beraubt

Digitized by Google

eraubt wird. Jes. 10, 2. Jer. 2, 14. Die Wahrheit ist dahin, und wer v. Bösen weicht, der muß jedermanns Raub seyn. Jes. 59, 15.

2) s. v. a. Räuberei. Dan. 11, 33. Hab. 1, 3. Ez. 38, 13. Hebr. 10, 34: ihr habt den Raub eurer Güter mit Freuden erduldet.

3) Raubgierde. Luc. 11, 39: Ihr Pharisäer — euer Inneres ist voll Raubes und Bosheit. vgl. Matth. 23, 25.

Raubeberge, sind die hohen, waldigen Gebirge in Palästina, wo sich Raubthiere aufhielten. Ps. 97, 5.

Rauben, 4 Mos. 31, 9. 32. 5 Mos. 2, 35. 3, 7. 33, 20. Richt. 21. 23. Hiob 5, 11. 24, 2. Ps. 69, 5. 89, 42. 109, 11. Spr. 21, 7. Jes. 9, 20. 33, 24. Jer. 20, 5. Ez. 22, 25. 26, 12. 38, 12. Mich. 2, 8. Nah. 2, 10. 13. — Matth. 12, 29. (Marc. 3, 27.)

Es ist besser, einem Bären begegnen, dem die Jungen geraubt sind, denn einem Narren in seiner Narrheit. Spr. 17, 12.

Ihr opfert, das geraubt ist. Mal. 1, 13.

Dir gräuelt vor den Götzen, u. raubest Gott, was sein ist. Röm. 2, 22.

Räuber, Richt. 2, 16. 2 Kön. 17, 20. Ps. 35, 10. Jes. 17, 14. 42, 24. Ez. 7, 22. Hos. 7, 1. — 1 Cor. 5, 10 f.

Eine Hure lauert, wie ein Räuber, und die Frechen unter den Menschen sammelt sie zu sich. Spr. 23, 28.

Ich danke dir, Gott, daß ich nicht bin wie andere Leute, Räuber ꝛc. Luc. 18, 11.

Die Diebe, die Geizigen — noch die Räuber werden das Reich Gottes erben. 1 Cor. 6, 10.

Räuberei, Nah. 3, 1.

räuberisch, Jes. 61, 8.: Ich bin der Herr, der das Recht liebt, und hasse räuberische Brandopfer.

rauch, (mit Haaren oder Federn bewachsen) 1 Mos. 25, 25. 27, 11. 23. 1 Kön. 1, 8. Zach. 13, 4.

rauch, der, 1 Mos. 19, 28. 2 Mos. 19, 18. Jos. 8, 20 f. Hiob 41, 11. Ps. 68, 3. 119, 83. Spr. 10, 26. Jes. 5, 5. 9, 18. 14, 31. Nah. 2, 14 Weish. 2, 2. 11, 19.

Die Gottlosen werden umkommen, u. d. Feinde des Herrn, wenn sie gleich sind wie eine köstliche Aue, werden sie doch vergehen, wie der Rauch vergehet. Ps. 37, 20.

Meine Tage sind vergangen wie ein Rauch. 102, 4.

(Es ist der Tag d. Herrn, zu rächen Zion.) Ihr Land wird zu brennendem Pech werden, das weder Tag noch Nacht verlöschen wird, sondern ewigl. wird Rauch von ihr aufgehen. Jes. 34, 10.

Der Himmel wird wie ein Rauch vergehen, und die Erde wie ein Kleid veralten ꝛc. 51, 6.

Solche sollen ein Rauch werden in meinem Zorn, ein Feuer, das den ganzen Tag brenne. 65, 5.

Rauchaltar, der, stand in der Mitte des Heiligen, u. war aus Acacienholz u. mit Gold überzogen. 2 Mos. 30, 1. 27. 31, 8. 35, 15. 40, 5. — Luc. 1, 11.

Rauchdampf, Joel 2, 30. Ap. 2, 19.

Rauchen, 1 Mos. 15, 17. 2 Mos. 20, 18. Weish. 10, 7.

Der Berg Sinai rauchte. 2 Mos. 19, 18.

Er rühret die Berge an, so rauchen sie. Ps. 104, 32.

Herr — taste d. Berge an, daß sie rauchen. 144, 5.

Metaphor. vom Zorne Gottes: 5 Mos. 29, 20.

Räucherer, s. v. a. Priester, Verehrer. 2 Kön. 23, 5. 2 Chr. 29, 11.

Räuchern, 2 Mos. 30, 1. 7 f. 4 Mos. 16, 47. 1 Kön. 3, 3. 11, 8. 22, 44. 2 Kön. 22, 17. Jer. 1, 16. 11, 12 ff. 19, 4. 44, 3 ff. Ez. 20, 28. Hab. 1, 16. Mal. 1, 11. Luc. 1, 9. 10.

Räuchfaß, 2 Chr. 26, 19. Sir. 50, 9. — Hebr. 9, 4. Offenb. 8, 3. 5.

Räuchopfer, Morgens u. Abends wurde gewöhnlich dem Jehova Weihrauch angezündet, u. außerdem auch bei Speisopfern. Ez. 6, 13. Dan. 2, 46. Hos. 2, 13. Sir. 45, 20.

Mein Gebet müsse vor dir tügen wie ein Räuchopfer. Ps. 141, 2.

Rauchwerk, (d. was man zum Räucheropfer nahm) 2 Mos. 25, 6. 30, 35. 34, 11. 35, 8. 3 Mos. 10, 1.

Digitized by Google

16, 12f. 4 Mos. 16, 17 ff. 5 Mos. 33, 10. Ez. 16, 18. Weish. 18, 21. Sir. 49, 1. u. m. im A. T. Offenb. 5, 8. 8, 3f.

Das Herz freuet sich der Salben u. Rauchwerk, aber ein Freund ist lieblich um Raths willen der Seelen. Spr. 27, 9.

Das Rauchwerk ist mir (dem Herrn) ein Gräuel. Jes. 1, 13.

Raufen, Nehem. 13, 25. Jes. 50, 6. Hiob 1, 20. — (hier: als Zeichen des Schmerzes.)

Rauh, Jes. 27, 8. Bar. 4, 26.

Raum, 1) eigentl. ein freier Platz, 1 Mos. 24, 23. 25. 31. 32, 16. Jos. 3, 4. 8, 20. 20, 4. Richt. 20, 36. (hier: Raum geben s. v. a. sich zurückziehen.) 2 Sam. 18, 18. Jes. 5, 8. Ez. 40, 7. 42, 5. 8. — Marc. 2, 2. 3, 20. Luc. 2, 7. Hebr. 8, 7.

Der Herr sprach: Siehe, es ist Raum bei mir, da sollst du auf dem Felsen stehen. 2 Mos. 33, 21.

Mein Geschrei müsse nicht Raum finden (nehml. wo es sich berge.) Hiob 16, 18.

Der Raum ist mir zu enge, rücke hin, daß ich bei dir wohnen möge. Jes. 49, 20.

Mache den Raum deiner Hütte weit ꝛc. 54, 2.

Wie man dem Wasser nicht Raum lassen muß, also soll man dem Weibe seinen Willen nicht lassen. Sir. 25, 33.

Herr, es ist geschehn, was du befohlen hast, es ist aber noch Raum da. Luc. 14, 22.

— in den Raum führen, Raum machen, d. h. einen Ort zeigen, wo man sicher gehen kann, s. v. a. aus der Angst, Gefahr erretten. 1 Sam. 22, 20. 37. Ps. 18, 37.

Nun hat uns der Herr Raum gemacht, und wachsen lassen im Lande. 1 Mos. 26, 22.

(Herr,) du stellest meine Füße auf weiten Raum. Ps. 31, 9.

2) trop. s. v. a. Macht, Gelegenheit zu etwas. Weish. 12, 10. 20. Ap. 25, 16.

Das Geschenk eines Menschen machet ihm Raum, u. bringet ihn vor d. großen Herrn. Spr. 18, 16.

Gebet Raum dem Zorne; (nehml. dem Zorne Gottes, d. h. gebt Gott Gelegenheit, daß er sein Richteramt verwalten könne, d. i. die Strafe überlasset Gott.) Andere erkl. weniger passend wegen des Folgenden: höret auf zu zürnen.) Röm. 12, 19.

Nun ich aber nicht mehr Raum habe in diesen Ländern (nehml. d. Evangel. zu verkündigen.) 15, 23.

Sehet zu, daß ihr durch die Freiheit dem Fleische nicht Raum gebet. (Lasset euch nicht, weil ihr frei seid, zur Sünde verleiten.) Gal. 5, 13.

Gebet nicht Raum dem Lästerer. (Lasset euch v. Satan nicht zur Sünde verführen.) Eph. 4, 27.

(Esau) fand keinen Raum zur Buße, wiewohl er sie mit Thränen suchte. Hebr. 12, 17. s. d. A. Buße.

Räumen, 1 Mos. 24, 31: (d. Haus.) Jes. 57, 14: (den Weg d. i. ihn bereiten, bahnen.) Jer. 9, 19. 1 Cor. 5, 10: (das Land — d. Welt, d. i. verlassen.)

Raummacher, 5 Mos. 33, 20: (Richtiger wäre hier: Gesegnet sei der Gads Grenzen erweitert.)

Raunen, (heimlich gegen einen reden.) Ps. 41, 8.

Raupe, 1 Kön. 8, 37. Ps. 78, 46. Joel 1, 4. 2, 25. Am. 4, 9.

Rauschen, 2 Sam. 5, 24. 1 Kön. 14, 6. 2 Kön. 6, 32. Ezech. 1, 24. 3, 13. 10, 5. Weish. 17, 19. Offb. 1, 15.

Es soll sie ein rauschend Blatt jagen ꝛc. 3 Mos. 26, 36.

Es rauschet, als wollt' es regnen. 1 Kön. 14, 41.

(Mein Gott) deine Fluthen rauschen daher, daß hie eine Tiefe, und da eine Tiefe brausen; und alle deine Wasserwogen u. Wellen gehen über mich. (Bild der Unfälle, die d. Dichter trafen.) Ps. 42, 8.

Siehe, da rauschete es, als ich weissagte, und siehe, es regete sich, und die Gebeine kamen wieder zusammen ein jegliches zu seinem Gebeine. Ez. 37, 7.

Raute, Luc. 11, 42.

Reba, ein König der Midianiter. 4 Mos. 31, 8. Jes. 13, 21.

Rebe, 1) eigentl. 1 Mos. 40, 10. 13. 4 Mos.

Digitized by Google

Mos. 13, 24. Pf. 80, 11. Jes. 5, 2. , 8. 18, 5. 25, 5. Jer. 48, 32. . 15, 2. 17, 6 f. 19, 10 ff.

Er (d. Messias) wird sein Füllen an n Weinstock binden, und seiner Ese- Sohn an den edeln Reben. (Diese orte deuten großen Ueberfluß an einstöcken an.) 1 Mos. 49, 11.

Gleichwie der Rebe kann k. Frucht ingen von ihm selber ꝛc. Joh. 15, 4. Wer nicht in mir bleibet, der wird eggeworfen wie ein Rebe, u. ver- rret ꝛc. v. 6.

2) trop. s. v. a. Angehörige.

Einen jeglichen Reben an mir, der cht Frucht bringet, wird der Vater egnehmen. Joh. 15, 2.

Ich bin der Weinstock, ihr seyd die eben. v. 5.

Der Engel — schnitt die Reben der rden (d. i. die z. Verderben reifen einde des Messias). Offenb. 14, 19.

becca, (Gemästete) Isaaks Weib. Mos. 22, 23. 24, 29 ff. 28, 5. u. im A. T. — Röm. 9, 10.

bhuhn, 1 Sam. 26, 20.

cha, Name eines sonst unbekannten rts. 1 Chr. 4, 12.

chab, 1) Stammvater der Recha- ten, (s. d. f. A.) Vater des Jonadab, n Keniter, wie sich aus 1 Chr. 2, 55. gieht. 2 Kön. 10, 15. 23. Jer. 35, 8. 14 ff. — 2) Vater des Malchia. eh. 3, 14.

chabiten, die Nachkommen des echab, denen ihr Vater Jonadab ei- e Art von Nasiräatsgelübde aufge- gt hatte. Sie mußten nehmlich n einfaches Leben führen, sich des cker- und Weinbaues sowie auch es Weintrinkens enthalten u. nicht Häusern, sondern in Zelten als No- aden leben. Jer. 35, 2 ff.

chenschaft, Matth. 25, 19. Röm. 4, 12.

Warum willst du mit Gott zanken, aß er dir nicht Rechenschaft giebt al- s seines Thuns? Hiob 33, 13. vgl. 7, 23.

Ich sage euch, daß die Menschen müs- n Rechenschaft geben am jüngsten Gerichte, von einem jegl. unnützen Worte, das sie geredet haben. Matth. 2, 36.

Sie werden Rechenschaft geben dem, der bereit ist, zu richten d. Lebendigen u. d. Todten. 1 Petr. 4, 5.

Gehorchet euren Lehrern, u. folget ihnen; denn sie wachen über eure Seelen, als die da Rechenschaft dafür geben sollen — Hebr. 13, 17.

Rechnen, s. v. a. 1) zuzählen, 3 Mos. 25, 27. 4 Mos. 23, 9. 1 Chr. 6, 1. 7. 17. 8, 5. 2 Chr. 9, 20. 26, 11. 31, 16 ff. Weish. 15, 2. u. m. 2 Cor. 10, 12.

2) Rechnung halten. 3 Mos. 25, 50. Matth. 18, 23. 24: Das Him- melreich ist gleich einem Könige, der mit s. Knechten rechnen wollte ꝛc.

3) zurechnen. Ps. 106, 31.

Abraham glaubte dem Herrn, und das rechnete er ihm zur Gerechtigkeit. 1 Mos. 15, 6. vgl. Röm. 4, 3. 11. 22. Gal. 3, 6. Jac. 2, 23.

4) für etwas halten, ansehen. 3 Mos. 25, 31. 4 Mos. 18, 30. Spr. 27, 14. Jes. 29, 17. 32, 15. Klagl. 2, 13. Weish. 3, 2. 7, 9. Bar. 3, 11. Röm. 2, 26. 9, 8.

Ein Narr, wenn er schwiege, würde auch weise gerechnet, u. verständig, wenn er d. Maul hielte. Spr. 17, 28.

Darum will ich ihm (dem Mes- sias) große Menge z. Beute geben, — darum, daß er — den Uebelthätern gleich gerechnet ist — Jes. 53, 12. (Marc. 15, 28. Luc. 22, 37.)

Ich weiß und bins gewiß in dem Herrn Jesu, daß nichts gemein ist an ihm selbst, ohne, der es rechnet für ge- mein, demselbigen ists gemein. Röm. 14, 14.

5) vergleichen, beurtheilen. 3 Mos. 27, 18. 23. Weish. 7, 29: die Weis- heit geht einher, herrlicher als die Sonne und alle Sterne; und gegen das Licht gerechnet, geht sie weit vor.

6) verlieren. Phil. 3, 8: Ich achte es alles für Schaden gegen der über- schwängl. Erkenntniß Christi Jesu, meines Herrn ꝛc.

Rechnung, 2 Kön. 22, 7. Nehem. 7, 5. Dan. 6, 2. — Phil. 4, 15. 17.

Schäme dich, daß du übel bestehest in der Rechnung. Sir. 41, 24.

Thue Rechnung von deinem Haus- halten. Luc. 16, 2.

Digitized by Google

Rechob, 1) ein Anführer des Isbo-seth. 2 Sam. 4, 2. 5. — 2) s. Rechab No. 2. — 3) Stadt im St. Ascher an der Nordgrenze Palästina's nicht weit von Dan. 4 Mos. 13, 22. Jos. 19, 28. 21, 31. Richt. 1, 31. — 4) ein andere Stadt im St. Ascher. Jos. 19, 30. — 5) 2 Sam. 10, 6. 8. eine syrische Völkerschaft, wofür 1 Chr. 20, (19,) 6. Mesopotamier steht.

Rechoboth, 1) ein Brunnen, der 1 Mos. 26, 22. auf Jakob zurückgeführt wird. 2) Rechoboth ir, Stadt in Assyrien. 1 Mos. 10, 11. Die alten Uebersetzer geben über dieselbe nichts Gewisses. Am wahrscheinlichsten ist es (nach Schultheß) ein Dorf (ehemals Stadt) in Mesopotamien auf der Ostseite des Euphrat zwischen Circusium und Rana, einerlei mit Rechoboth hannahar, welches 1 Mos. 36, 37. erwähnt wird.

Recht, Adiectiv. u. Adverb. 1) s. v. a. dem Rechte gemäß, d. i. a) gesetzlich, moralisch gut, rechtschaffen. 1 Mos. 18, 19. 2 Mos. 15, 26. 4 Mos. 15, 24. 12, 8. 25. 13, 18. Richt. 9, 16. 19. 21, 25. 2 Kön. 12, 2. Hiob 33, 23. 32. 35, 2. Ps. 11, 7. Spr. 8, 6. 21, 7. Ezech. 18, 5. 19. 21. 25. 33, 14. 17. Mal. 3, 8. Weish. 2, 11. 14, 28. Sir. 2, 20. 15, 20. 42, 5. 49, 11. — Matth. 12, 10. (Luc. 14, 3.) Marc. 2, 24. Apost. 15, 29. Röm. 7, 12. 1 Tim. 1, 8. u. m.

Daß du thust, was recht und gut ist vor den Augen des Herrn, auf daß dirs wohlgehe, u. eingehest, u. einnehmest d. gute Land ꝛc. 5 Mos. 6, 18.

Siehe zu, und höre alle diese Worte, die ich dir gebiete, auf daß dirs wohl gehe — ; daß du gethan hast, was recht und gefällig vor dem Herrn. 12, 28.

Was recht ist, dem sollst du nachjagen, auf daß du leben u. einnehmen mögest d. Land, das dir d. Herr, dein Gott geben wird. 16, 20.

(Gottes) Werke sind unsträflich, denn alles, was er thut, das ist recht. 32, 4.

Ziehet hin mit Frieden; euer Weg ist recht vor dem Herrn, den ihr ziehet. Richt. 18, 6.

Herr, wer wird wohnen in deiner Hütte? — wer ohne Wandel einhergeht u. recht thut ꝛc. Ps. 15, 1. 2.

Bleibe fromm, und halte dich recht, denn solchen wirds zuletzt wohl gehen. 37, 37.

(Der Herr) behütet die, so recht thun, und bewahret den Weg seiner Heiligen. Spr. 2, 8.

Wohl und recht thun ist dem Herrn lieber denn Opfer. 21, 3.

Es ist dem Gerechten eine Freude zu thun, was recht ist; aber eine Furcht den Uebelthätern. v. 15.

Bessert euer Leben und Wesen, daß ihr recht thut einer gegen den andern. Jer. 7, 5.

Herr, du bist gerecht, und alle dein Thun ist recht, und eitel Güte und Treue. Tob. 3, 2.

Herr, schrecklich sind deine Gerichte, weil wir deine Gebote nicht gehalten, und nicht recht gewandelt haben vor dir. v. 5.

Wenn ein Reicher nicht recht gethan hat, so sind viele, die ihm überhelfen, — — wenn ein Armer nicht recht gethan hat, so kann mans aufmutzen. Sir. 13, 26 f.

Johannes hatte gesagt: es ist nicht recht, daß du sie habest. Matth. 14, 4. (Marc. 6, 18.)

Ists auch recht, daß sich ein Mann scheide von seinem Weibe, um irgend einer Ursach? 19, 3.

Ists recht, daß man dem Kaiser Zins gebe, oder nicht? 22, 17. (Marc. 12, 14. Luc. 20, 22.)

Richtet ihr selbst, obs vor Gott recht sei, daß wir euch mehr gehorchen, denn Gott? Apost. 4, 19.

In allerlei Volk, wer Gott fürchtet und recht thut, der ist ihm angenehm. 10, 35.

Werdet doch einmal recht nüchtern (d. h, so, wie es sich gebühret) u. sündiget nicht; denn etliche wissen nichts v. Gott; das sage ich euch z. Schande. 1 Cor. 15, 34.

So jemand auch kämpfe, wird er doch nicht gekrönt, er kämpfe denn recht. 2 Tim. 2, 5.

So ihr wisset, daß er (der Sohn Gottes) gerecht ist, so erkennet auch, daß,

Digitized by Google

ist, wer recht thut, der ist von ihm geboren. 1 Joh. 2, 29.
Wer recht thut, der ist gerecht, gleichwie er (Christus) gerecht ist. 3, 7.
Des Menschen Zorn thut nicht, was vor Gott recht ist. Jac. 1, 20.
Schlecht und recht, (d. h. rechtschaffen und tugendhaft) 2 Sam. 15, 3. Hiob 1, 1. 33, 32. Ps. 25, 21. Spr. 2, 3.
b) gerecht: 5 Mos. 1, 16. 16, 18. richt. 15, 3. Hiob 31, 6. 36, 3. Ps. 7, 5. 75, 3. 96, 10. 119, 75. Spr. 21, 9. Zach. 7, 9. 8, 16. Weish. 9, 19, 13. Sir. 35, 22. — Luc. 12, 57. Ap. 22, 25. Röm. 2, 2. 3, 8. 2 Thess. 1, 5. 6. Hebr. 2, 2.
Gott ist ein rechter Richter, u. ein Gott, der täglich dräuet. Ps. 7, 12. vgl. 9, 5. 9.
Herr, alle deine Gebote sind recht. 119, 172.
Ich preise den König vom Himmel, denn alle sein Thun ist Wahrheit und seine Wege sind recht. Dan. 4, 34.
Weil du (Gott) denn gerecht bist, so regierest du alle Dinge recht, und achtest deiner Majestät nicht gemäß, jemand zu verdammen, der die Strafe nicht verdient hat. Weish. 12, 15.
Was recht seyn wird, soll euch werden. Matth. 20, 7. vgl. v. 4.
Wie ich höre, so richte ich, u. mein Gericht ist recht. Joh. 5, 30. vgl. 8, 16.
Richtet nicht nach dem Ansehen, sondern richtet ein recht Gericht. 7, 24.
Ihr Herren, was recht und gleich (billig) ist, das beweiset den Knechten, und wisset, daß ihr auch einen Herrn im Himmel habt. Col. 4, 1.
Er (Christus) stellete es dem heim, der da recht richtet. 1 Petr. 2, 23.
Vom Maaß und Gewicht gebr. Spr. 16, 11. Ezech. 45, 10. Sir. 42, 4.
Rechte Waage, rechte Pfunde, rechte Scheffel, rechte Kannen soll bei euch seyn, denn ich bin der Herr. 3 Mos. 19, 36.
Du sollst ein völlig u. recht Gewicht und einen völligen und rechten Scheffel haben, auf daß dein Leben lange währe in dem Lande, das dir der Herr, d. G. geben wird. 5 Mos. 25, 15.

2) s. v. a. dem Wunsche gemäß, angenehm, gelegen: 1 Sam. 18, 20. 2 Sam. 19, 6. 1 Kön. 18, 24. 2 Kön. 5, 21. Ps. 32, 6. 68, 7. Pred. 10, 17. Jes. 50, 4. Ez. 34, 26. Sir. 20, 22. 22, 6. — Matth. 21, 41. 24, 45. Luc. 12, 42. 2 Tim. 4, 2.
Lasset uns doch den Herrn, unsern Gott, fürchten, der uns Frühregen u. Spatregen zu rechter Zeit gibt, und uns die Ernte treulich u. jährlich behütet. Jer. 5, 24.
Gleichwie der Regen wohl kommt, wenn es dürre ist, also kommt die Barmherzigkeit auch in der Noth zu rechter Zeit. Sir. 35, 26.

3) s. v. a. richtig: 4 Mos. 27, 7. 36, 5. Hiob 6, 25. 33, 3. 42, 7. Ps. 52, 5. Spr. 12, 17. 16, 13. Pred. 12, 10. Jes. 33, 15. 41, 26. Jer. 1, 12. 22, 16. Weish. 14, 30. Sir. 31, 28. 1 Macc. 14, 41. — Matth. 22, 16. (Marc. 12, 14.) Marc. 12, 32. Luc. 7, 43. 10, 28. Joh. 4, 18.
Der heil. Geist, so recht lehrt, fleucht die Abgöttischen, u. weichet von den Ruchlosen ꝛc. Weish. 1, 5.
Befleißige dich, Gott zu erzeigen einen rechtschaffenen und unsträflichen Arbeiter, der da recht theile d. Wort der Wahrheit. 2 Tim. 2, 15.
Vom Wege gebr. 1 Mos. 24, 48. Spr. 2, 13. 20. 8, 20. Weish. 5, 6. Sir. 4, 20. 37, 10. — Matth. 21, 32. Ap. 13, 10.
Der Herr zog vor ihnen (d. Israeliten) her des Tages in einer Wolkensäule, daß er sie den rechten Weg führete. 2 Mos. 13, 21.
Der Herr führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Ps. 23, 3.
Gedenke an ihn (d. Herrn) in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen. Spr. 3, 6.
Ich will dich den Weg der Weisheit führen; ich will dich auf rechter Bahn leiten. 4, 11.
Wer mein Wort hat, der predige m. W. recht. Jer. 23, 28.

4) s. v. a. echt, wahrhaft 2 Chr. 15, 3. Ps. 84, 8. Jes. 29, 2. 65, 16. Jer. 48, 14. Hos. 12, 1. (11, 12.) Weish.

Digitized by Google

Weish. 6, 16. Sir. 1, 38. 35, 3 ff. — Marc. 11, 32. Joh. 7, 40. 1 Petr. 5, 12. 2 Petr. 2, 18.

Der Herr ist der rechte Kriegsmann; Herr ist sein Name. 2 Mos. 15, 3.

Der Herr ist ein rechter Gott, ein lebendiger Gott, ein ewiger Gott. Jer. 10, 10.

Klugheit unter den Menschen ist das rechte graue Haar, und ein unbefleckt Leben ist das rechte Alter. Weish. 4, 9.

Die Furcht des Herrn ist die rechte Weisheit und Zucht. Sir. 1, 33.

Herr, unser Gott, der du alle Dinge geschaffen hast, u. bist schrecklich, stark u. gerecht, und barmherzig, und allein der rechte König und Gesalbte, 2 Macc. 1, 24.

Siehe, ein rechter Israeliter, in welchem kein Falsch ist. Joh. 1, 47.

Mein Fleisch ist d. rechte Speise, u. mein Blut ist d. rechte Trank. Joh. 6, 55.

So ihr bleiben werdet an meiner Rede, so seid ihr meine rechten Jünger. 8, 31.

So euch der Sohn frei macht, so seid ihr recht frei. v. 36.

5) s. v. a. redlich, aufrichtig: 2 Chr. 19, 9. Hiob 33, 12. Ps. 119, 7. Hos. 7, 16. Phil. 1, 18.

Die Schläge des Liebhabers meinen's recht gut, aber das Küssen des Hassers ist ein Gewäsche. Spr. 27, 6.

6) s. v. a. genau, völlig, sehr: 1 Kön. 6, 35. 2 Kön. 11, 18. Ps. 139, 22. Weish. 17, 14. 18, 14. Sir. 18, 29. 38, 28. 30.

Gott, es ist mein rechter (d. h. ganz mein) Ernst, ich will singen und dichten, meine Ehre auch. Ps. 108, 2.

7) Recht, dem Linken entgegengesetzt. 1 Mos. 13, 9. 48, 13 ff. 2 Mos. 29, 20. 22. 3 Mos. 7, 32 f. 8, 23 ff. 1 Sam. 6, 12. 11, 2. 23, 19. 2 Sam. 2, 19. 1 Kön. 2, 19. 6, 8. 2 Chr. 3, 17. Jon. 4, 11. Sir. 36, 7. 49, 13. — Matth. 27, 29. 38. (Marc. 15, 27.) Luc. 1, 11. 22, 50. Joh. 21, 6. Off. 1, 16 ff. 2, 1. 5, 1. 7. 13, 16. u. m. im A. u. N. T.

Aergert dich dein rechtes Auge, so reiß es aus u. wirf es von dir. Matth. 5, 29.

Aergert dich deine rechte Hand, so haue sie ab, und wirf sie von dir ꝛc. v. 30.

So dir jemand einen Streich gibt auf deinen rechten Backen, dem biete den andern auch dar. v. 39.

Wenn du Almosen gibst, so laß deine linke Hand nicht wissen, was die rechte thut. 6, 3.

weder zur Rechten noch zur Linken, d. i. nirgends:

So behaltet nun, daß ihr thut, wie euch der Herr, euer Gott, geboten hat, und weichet nicht, weder zur Rechten noch z. Linken. 5 Mos. 5, 32. vgl. 28, 14. Jos. 1, 7.

Josua wich nicht, weder zur Rechten noch zur Linken. 2 Kön. 22, 2.

Wanke weder zur Rechten noch zur Linken, wende deinen Fuß vom Bösen. Spr. 4, 27.

Dieß ist der Weg, denselbigen gehet, sonst weder z. Rechten noch zur Linken. Jes. 30, 21.

(Lasset uns beweisen als die Diener Gottes) in dem Worte der Wahrheit, in der Kraft Gottes durch Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken, (d. h. Waffen, die immer in Bereitschaft sind) 2 Cor. 6, 7.

Die Rechte (Hand) metaph. s. v. a. Kraft, Macht, oft auch statt der Person selbst. Hiob 40, 9. Ps. 89, 26. 91, 7. Jes. 44, 20.

Ich bin der Herr dein Gott, der deine rechte Hand stärket, und zu dir spricht: fürchte dich nicht, ich helfe dir. Jes. 41, 13.

Besonders von Gott gebraucht: Ps. 17, 7. 21, 9. 44, 4. 60, 7. (108, 7.) 74, 11. 78, 54. 80, 16. Sir. 36, 7. — Ap. 2, 33.

Herr deine rechte Hand thut große Wunder; Herr deine rechte Hand hat die Feinde zerschlagen. 2 Mos. 15, 6.

Vor dir ist Freude die Fülle, und liebl. Wesen zu deiner Rechten ewiglich. Ps. 16, 11.

Du gibst mir den Schild deines Heils, und deine Rechte stärket mich. 18, 36.

Nun merke ich, daß der Herr seinen Gesalb-

Digitized by Google

Gesalbten hilft, u. erhöret ihn in sei-
nem heiligen Himmel, seine rechte
Hand hilft gewaltiglich. Ps. 20, 7.
Der Herr ist dein Schatten über
deiner rechten Hand. Ps. 121, 5.
Meine Seele hanget dir an; deine
rechte Hand erhält mich. 63, 9.
Ich muß das leiden; die rechte
Hand des Höchsten kann alles ändern.
77, 11.
Du hast einen gewaltigen Arm;
stark ist deine Hand, und hoch ist dei-
ne Rechte. 89, 14.
Singet dem Herrn ein neues Lied,
denn er thut Wunder. Er sieget mit
seiner Rechten, und mit seinem heili-
gen Arm. 98, 1.
Die Rechte des Herrn behält den
Sieg. 118, 15.
Vergesse ich dein, Jerusalem, so wer-
de meiner Rechten vergessen. 137, 5.
Wenn ich mitten in der Angst wand-
le, so erquickest du mich — und hilfst
mir mit deiner Rechten. 138, 7.
Nähme ich Flügel der Morgenröthe
— — so würde mich doch — deine
Rechte halten. 139, 9. 10.
Fürchte dich nicht, ich bin mit dir;
— — ich helfe dir auch durch die rech-
te Hand meiner Gerechtigkeit. Jes.
41, 10.
Meine Hand hat den Erdboden be-
gründet, und meine rechte Hand hat
den Himmel umspannt; was ich ru-
fe, das stehet alles da. 48, 13.
Der Herr hat geschworen bei seiner
Rechten, u. bei dem Arm seiner Macht
ꝛc. 62, 8.
(Jesum,) den hat Gott durch seine
rechte Hand erhöhet zu einem Fürsten
und Heiland, zu geben Israel Buße
u. Vergebung der Sünden. Ap. 5, 31.
Jemanden bei der rechten Hand
halten, ergreifen, führen; s.
v. a. ihm helfen, beschützen, vorzügl.
von Gott gebr. Jes. 45, 1. 63, 12.
Dennoch bleibe ich stets an dir, (Gott)
denn du hältst mich bei meiner rech-
ten Hand. Ps. 73, 23.
Jemandem zur Rechten stehen,
seyn ꝛc., s. v. a. ihm helfen: Ps.
6, 8. 109, 6. 110, 5. Ap. 2, 25.
(Der Herr) stehet den Armen zur
Rechten u. s. w. Ps. 109, 31.

Hieher gehört vielleicht auch die
Stelle:
Zur Rechten jemandes sitzend.
i. Theil haben an seiner Ehre, Macht,
Seligkeit. a) von Menschen: Matth.
20, 21. (Marc. 10, 36.)
Das Sitzen zu meiner Rechten und
Linken zu geben, stehet mir (Jesu)
nicht zu, sondern denen es bereitet ist
von meinem Vater. Matth. 20, 23.
(Des Menschen Sohn) wird die
Schafe zu seiner Rechten stellen, und
die Böcke zur Linken. 25, 33.
b) von Christo, zur Rechten Gottes:
Matth. 26, 64. Marc. 16, 19. Ap.
7, 55. Eph. 1, 20. Col. 3, 1. 1 Petr.
3, 22. Hebr. 1, 3. 12, 2.
Setze dich zu meiner Rechten, bis ich
deine Feinde z. Schemel deiner Füße
lege. Ps. 110, 1. (Matth. 22, 44.
Marc. 12, 36. Luc. 20, 42. Ap. 2, 34.
Hebr. 1, 13. 10, 12.
Christus ist hie, der gestorben ist, ja
vielmehr, der auch auferwecket ist,
welcher ist zur Rechten Gottes, und
vertritt uns. Röm. 8, 34.
Wir haben einen solchen Hohenprie-
ster, der da sitzet zu der Rechten, auf
dem Stuhl der Majestät im Himmel.
Hebr. 8, 1.
Die rechte Hand geben, s. v.
a. über etwas übereinkommen mit
jem. Gal. 2, 9.

Recht, das, 1) s. v. a. Befugniß zu et-
was. 3 Mos. 6, 18. 7, 34. 36. 10,
9. 13. 23, 14. 25, 48. 4 Mos. 10,
8. 18, 8. 11. 19. 5 Mos. 18, 3. 21,
17. Richt. 11, 25. 1 Sam. 2, 13.
8, 3. 9. 11. 10, 25. Nehem. 2, 20.
Hiob 31, 13. u. m.
2) s. v. a. gesetzlich rechtmäßige
Ansprüche, gerechte Sache. 5 Mos.
25, 1. 2 Sam. 15, 4. 1 Kön. 8, 32.
Hiob 9, 15. 23, 4. 27, 2. 34, 5. Ps.
17, 2. 35, 23. 45, 5. 72, 4. 140,
13. Jes. 1, 23. 5, 23. 10, 2. 32, 7.
40, 27. Jer. 5, 28. 12, 1. Sir. 38,
37. u. m.
Du sollst das Recht deines Armen
nicht beugen in seiner Sache. 2 Mos.
23, 6.
Der Herr schafft Recht den Waisen
und Wittwen ꝛc. 5 Mos. 10, 18.
Verflucht sey, wer das Recht des
Fremd-

Digitized by Google

Fremdlings, des Waisen u. der Wittwen beuget: und alles Volk soll sagen: Amen. 27, 19. vgl. 16, 19. 24, 17.

Gott hilft dem Elenden zum Rechte. Hiob 36, 6.

Du (Herr) führest mein Recht und Sache aus, Ps. 9, 5.

Herr, schaffe mir Recht, denn ich bin unschuldig. 26, 1. vgl. 54, 3.

(Der Herr) wird deine Gerechtigkeit hervorbringen wie das Licht und dein Recht wie den Mittag. 37, 6.

Schaffet Recht dem Armen u. Waisen; und helfet dem Elenden und Dürftigen zum Recht. 82, 3.

Recht muß doch Recht bleiben. 94, 15.

Wer den Gottlosen Recht spricht (d. h. sie für unschuldig erklärt) und den Gerechten verdammet, die sind beide dem Herrn ein Gräuel. Spr. 17, 15.

Herr, schaue, wie mir so unrecht geschieht, und hilf mir zu meinem Recht. Klagl. 3, 59.

3) s. v. a. Gerechtigkeit. 1 Kön. 10, 9. Hiob 8, 3. 9, 19. 19, 7. Ps. 98, 9. 99, 4. Spr. 17, 23. 29, 4. Jes. 1, 17. 21. 5, 16. 32, 1. 59, 8. 9. 14. Jer. 22, 3. 15. 23, 5. Am. 6, 12. Mich. 3, 1. Weish. 1, 8. 14, 30. —

Die Rechte des Herrn (d. i. seine richterlichen Entscheidungen) sind wahrhaftig, allesammt gerecht. Ps. 19, 10.

Der Herr hat das Recht lieb. 37, 28.

Deine Gerechtigkeit stehet wie Berge Gottes, und dein Recht wie große Tiefe. 36, 7.

Es wird aber ein Stuhl bereitet werden aus Gnaden, daß einer darauf sitze in der Wahrheit, in der Hütte Davids, und richte und trachte nach Recht, u. fördere Gerechtigkeit. Jes. 16, 5.

Daß Recht wird in der Wüsten wohnen, und Gerechtigkeit auf dem Acker hausen. 32, 16.

Halte Barmherzigkeit und Recht, u. hoffe stets auf deinen Gott. Hos. 12, 7.

Die ihr das Recht in Wermuth verkehret, u. d. Gerechtigkeit zu Boden stoßet. Am. 5, 7. vgl. 6, 12.

Es gehet Gewalt über Recht. Hab. 1, 3. (Nach d. Grundtexte: Man streitet und führt Processe.)

Dieser Stücke schäme dich nicht — den Gottesfürchtigen bei Recht zu erhalten. Sir. 42, 1. 2.

Jemandem sein Recht thun, gehen lassen; Ps. 149, 9. Jer. 1, 16. Ez. 5, 8. 10. 15. 11, 9. 16, 38. 21. 25, 11. 28, 22. 30, 24.

Hieher gehört auch die Redensart: Recht zu einem haben, d. h. einen Streit mit ihm anfangen. Jes. 50, 8.

ohne Recht: Apost. 16, 37. 22, 25. d. i. ohne Verhör, Untersuchung. 4) s. v. a. Gesetz. 1 Mos. 26, 5. 2 Mos. 15, 25. 18, 16. 21, 1. 24, 3. 3 Mos. 5, 10. 6, 22. 9, 16. 23, 31. 41. 26, 15. 4 Mos. 19, 10. 27, 11. 5 Mos. 4, 1. 9. 14. 40. 6, 1 ff. 11, 1. 27, 10. 2 Sam. 22, 23. 1 Kön. 2, 3. 6, 12. Hiob 33, 27. Ps. 37, 30. 89, 31. 105, 45. 119, 5 ff. 147, 19. Spr. 8, 20. 31, 5. Jes. 26, 8. 28, 26. 40, 14. Jer. 44, 10. Ez. 5, 6. 6f. 18, 9. 17 ff. 20, 11. 13. 16 ff. Weish. 6, 5. Sir. 17, 10. u. m. Röm. 2, 26: (hier; Recht im Gesetze d. i. Vorschriften des Mos. Gesetzes.) Hebr. 9, 1.

Die Rechte des Herrn sind wahrhaftig, allesammt gerecht. Ps. 19, 10.

Zum Gottlosen spricht Gott: Was verkündigst du meine Rechte, und nimmst meinen Bund in deinen Mund. 50, 16.

O daß mein Leben deine Rechte mit ganzem Ernst hielte! 119, 5.

Deine Rechte will ich halten, verlaß mich nimmermehr. v. 8.

Lehre mich deine Rechte. v. 12. vgl. v. 26. 64. 68. 108.

Ich habe Lust zu deinen Rechten u. vergesse deiner Worte nicht. v. 16.

Deine Rechte sind lieblich. v. 24.

Deine Rechte sind mein Lied im Hause meiner Wallfahrt. v. 54.

Deine Rechte vergesse ich nicht. v. 83.

Ich weiche nicht von deinen Rechten, denn du lehrest mich. v. 102.

Stärke mich, daß ich genese, so will ich stets Lust haben an deinen Rechten. v. 117.

Ich habe ihm (meinem Knechte, dem Messias) meinen Geist gegeben, er wird

Digitized by Google

wird das Recht unter die Heiden bringen. Jes. 42, 1.

Er wird d. Recht wahrhaftiglich halten lehren. v. 3.

Merke auf mich — höret mich, meine Leute: denn von mir wird ein Gesetz ausgehen, u. mein Recht will ich zum Licht der Völker gar bald stellen. 51, 4.

So spricht der Herr: haltet das Recht, thut Gerechtigkeit, denn mein Heil ist nahe ꝛc. 56, 1.

Ein Storch unter dem Himmel weiß s. Zeit, eine Turteltaube — wenn sie wieder kommen sollen, aber mein Volk will das Recht des Herrn nicht wissen. Jer. 8, 7.

5) s. v. a. das Richtige, die Wahrheit. 1 Sam. 14, 41. Hiob 32, 9. Gal. 6, 1: Lieben Br., so ein Mensch etwa von einem Fehl übereilet würde, so helfet ihm wieder zu Recht mit sanftmüthigem Geist.

rechten, s. v. a. zanken, streiten, Vorwürfe machen. Richt. 6, 31 f. 11, 25. 1 Sam. 12, 7. Hiob 13, 3. 19. 16, 21. 34, 23. Jes. 3, 13. 58, 2. Jer. 12, 1.

Rechte nicht mit dem Richter; denn man spricht das Urtheil, wie er will. Sir. 8, 17.

So jemand mit dir rechten will, u. deinen Rock nehmen, dem laß auch den Mantel. Matth. 5, 40.

Lieber Mensch, wer bist du denn, daß du mit Gott rechten willst? Röm. 9, 20.

Es ist schon ein Fehl unter euch, daß ihr mit einander rechtet. 1 Cor. 6, 7.

Von Gott gebr. häufig s. v. a. Gericht halten, Strafe üben on einem. Jes. 1, 18. Jer. 2, 35. 25, 31. Ez. 17, 20. 20, 35. Joel 3, 7.

rechtfertig, d. i. schuldlos. Hiob 9, 2.

rechtfertigen, 1) jemanden als den anerkennen, der er wirklich ist.

Die Weisheit muß sich rechtfertigen lassen von ihren Kindern (d. i. die Weisheit oder der Weise wird blos von denen, die weise sind, v. den Verehrern der Weisheit anerkannt u. hoch geachtet, von den übrigen, den Thoren, verlacht und verachtet.) Matth. 11, 19. (Luc. 7, 35.)

Gott ist gerechfertigt im Geist, (d. h. durch den Geist, der in ihm war, ist er als der erklärt und anerkannt worden, der er wirklich war, nehmlich Gottes Sohn.) 1 Tim. 3, 16.

2) jem. für gerecht, unschuldig erklären. 2 Chr. 6, 23. — sich selbst d. i. a) vertheidigen. 1 Mos. 44, 16. b) loben. Luc. 10, 29. 16, 15.

3) frei sprechen.

Aus deinen Worten wirst du gerechtfertigt werden, und aus deinen Worten wirst du verdammet werden. Matth. 12, 37.

Wer gestorben ist, der ist gerechtfertigt (d. i. freigesprochen, befreit) von der Sünde. Röm. 6, 7.

Ich bin mir wohl nichts bewußt, aber darinnen bin ich nicht gerechtfertigt. (Sinn: ob ich mir gleich keiner Schuld bewußt bin, so bin ich darum doch nicht freigesprochen, frei v. aller Schuld.) 1 Cor. 4, 4.

4) vor Gericht verhören. Ap. 12, 19.

Rechtfertigung, (d. i. Freisprechung von der Strafe der Sünde und neue Hoffnung der Seligkeit.) Röm. 5, 18.

Rechtschaffen, Adject. und Adv. 1) s. v. a. redlich, aufrichtig. Jos. 24, 14. 1 Kön. 8, 61. 9, 4. 15, 3. 14. 2 Kön. 20, 3. Spr. 20, 6. Apost. 8, 21.

Meinem Sohne Salomo gieb ein rechtschaffen Herz, daß er halte deine Gebote, Zeugnisse und Rechte, daß ers alles thue. 1 Chr. 30, (29,) 19.

Lasset uns rechtschaffen seyn in der Liebe (d. h. aus Liebe die Wahrheit sagen, d. i. so, daß wir unsere Nächsten nicht dadurch betrüben oder ihnen schaden.) Eph. 4, 15.

Ziehet den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener (d. i. ungeheuchelter) Gerechtigkeit u. Heiligkeit. v. 24.

2) s. v. a. das Wahre, Wirkliche. Ps. 111, 7.

Ihr habt Christum nicht also gelernt, so ihr anders von ihm gehört habt, und in ihm gelehrt seid, wie in Jesu ein rechtschaffen Wesen ist. (d. h. wenn ihr anders die christliche Lehre so angenommen und in ihr unterrichtet worden seid, wie es der Wahrheit getreu, so, wie sie wirklich ist. Eph. 4, 20. 21.

Christus

Digitized by Google

Christus ist nicht eingegangen in das Heilige, so mit Händen gemacht ist, welches ist ein Gegenbild des rechtschaffenen, (d. h. des wahrhaft) Allerheiligsten. Hebr. 9, 24.

3) s. v. a. ohne Tadel, bewährt. Sir. 46, 18. 1 Cor. 11, 19. 2 Cor. 2, 9. Phil. 2, 22. 1 Tim. 1, 2. Tit. 1, 4. Mein Herz bleibe rechtschaffen in deinen Rechten (ohne Tadel, treu, in der Befolgung deiner Gebote), daß ich nicht zu Schanden werde. Ps. 119, 80.

Befleißige dich Gott zu erzeigen einen rechtschaffenen und unsträflichen Arbeiter, der da recht theile das Wort der Wahrheit. 2 Tim. 2, 15.

(Ihr seid jetzt eine kleine Zeit traurig in mancherlei Anfechtungen,) auf daß euer Glaube rechtschaffen u. viel köstlicher erfunden werde, denn das vergängliche Gold ꝛc. 1 Petr. 1, 7.

Wisset, daß euer Glaube, so er rechtschaffen ist, Geduld wirket. Jac. 1, 3.

4) s. v. a. echt wahrhaft. Apost. 26, 20.

Thut rechtschaffene Früchte der Buße. Matth. 3, 8. (Luc. 3, 8.)

5) s. v. a. gerecht. Ps. 9, 9.

Recken, 2 Mos. 9, 23. 10, 12 ff. 14, 16. 21. Außerdem s. Ausrecken.

Darum ist der Zorn des Herrn ergrimmt über s. Volk, und recket seine Hand über sie, u. schläget sie, daß die Berge beben ꝛc. Jes. 5, 25.

(Der Herr) recket seine Hand über d. Meer, u. erschrecket alle Königreiche. 23, 11.

Rede, 1) eigentl. in verschiedenen Beziehungen. 1 Mos. 31, 1. 34, 18. 41, 37. 42, 16. 2 Mos. 5, 9. 19, 9. 1 Sam. 21, 12. 25, 33. 2 Sam. 19, 11. 1 Kön. 22, 13. 1 Chr. 4, 22. 2 Chr. 33, 18. Hiob 4, 4. 19, 23. 20, 29. 36, 4. Ps. 78, 1. Spr. 7, 1. 24. 16, 21. 23, 9. 11. 26, 24. Jes. 29, 4. Jer. 5, 14. 45, 1. Dan. 7, 28. 10, 6. Sir. 20, 20. 21, 19. 31, 40. 41, 29. — Matth. 7, 28. 22, 15. 28, 15. Marc. 10, 22. 24. Luc. 1, 29. 2, 18. 7, 17. 10, 39. 24, 17. 44. Joh. 8, 37. 21, 23. Ap. 6, 5. 11, 22. 15, 6. 15. 16, 36. 1 Cor. 14, 9. 2 Cor. 10, 10. 11, 6. u. o. im A. u. N. T.

Naphthali ist ein schneller Hirsch, u. giebt schöne Rede. 1 Mos. 49, 21. (Nach einer bessern Lesart übersetzt Herder nach d. Vorgange mehrerer ältern Ausleger: Naphth. ist eine schießende Terebinthe, die schöne Wipfel wirft. Und damit wird so wohl die schnelle Vermehrung dieses Stammes, als auch die Fruchtbarkeit seines Gebietes angezeigt.

Merket auf, ihr Himmel, ich will reden, u. die Erde höre die Rede meines Mundes. 5 Mos. 32, 1.

Meine Lehre triefe wie der Regen, und meine Rede fließe wie der Thau. v. 2.

Prüfet nicht das Ohr die Rede? Hiob 12, 11. vgl. 34, 3.

Soll ein weiser Mann so aufgeblasene Worte reden, und seinen Bauch so blähen mit losen Reden? 15, 2.

Herr, höre meine Worte, merke auf meine Rede. Ps. 5, 2.

Es ist keine Sprache noch Rede, da man nicht ihre Stimme höre. Ps. 19, 4. (d. i. die Stimme des Tags u. der Nacht, die Gottes Lob verkündiget, vgl. v. 3. ist allgemein verständlich.)

Ihre Schnur gehet aus in alle Lande, u. ihre Rede an der Welt Ende. v. 5.

Laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes u. das Gespräch meines Herzens vor dir, Herr, mein Hort u. mein Erlöser. v. 15.

Gott, erhöre mein Gebet, vernimm die Rede meines Mundes. 54, 4.

Meine Rede müsse ihm wohlgefallen: ich freue mich des Herrn. 104, 34.

Ich schütte meine Rede vor ihm aus, und zeige an vor ihm meine Not. 142, 3.

Nimm an Weisheit, nimm an Verstand; vergiß nicht und weiche nicht von der Rede meines Mundes. Spr. 4, 5.

Höre, mein Kind, u. nimm an meine Rede, so werden deiner Jahre viel werden. v. 10.

Die Reden des Freundlichen sind Honigseim, trösten die Seele u. erfrischen die Gebeine. 16, 24.

Ein Vernünftiger mäßigt seine Rede. 17, 27.

Wer ein treu Herz und liebliche

Digitized by Google

ede hat, deß Freund ist der König. , 11.

Lehmet zu Ohren, und höret mei- Stimme, merket auf, und höret eine Rede. Jes. 28, 23.

Stehet auf, ihr stolzen Frauen, hö- meine Stimme, ihr Töchter, die so sicher seid, nehmet zu Ohren eine Rede. 32, 9.

Seine Rede war wie ein groß Getö- Dan. 10, 6.

Des Gottlosen Anschläge müssen r Gericht, und seine Reden müssen r den Herrn kommen. Weish. 1, 9.

Unsere Rede ist ein Fünklein, das h aus unserm Herzen reget. 2, 2.

Bei beständig in deinem Worte, und eibe bei einerlei Rede. Sir. 5, 12.

Des Narren Rede siehet wie ein ngefallen Haus. 21, 21.

Eine Rede, so zur Unzeit geschieht, imet sich eben, wie ein Saitenspiel, enn einer traurig ist. 22, 6.

An den Früchten merket man, wie s Baumes gewartet ist, also mer- man an der Rede, wie das Herz schickt ist. 27, 7.

Pfeifen und Harfen lauten wohl; er eine freundliche Rede besser, nn die beide. 40, 21.

Eure Rede sei ja, ja, nein, nein ꝛc. Matth. 5, 37.

Wer meine Rede höret, und thut , dem vergleiche ich einem klugen anne, der sein Haus auf einen Fel- bauete ꝛc. 7, 24. (Luc. 6, 47.)

Wo euch (die Apostel) jemand nicht nehmen wird, noch eure Rede hören, gehet heraus von demselbigen ꝛc. , 14.

Das ist eine harte Rede, wer kann hören? Joh. 6, 60.

So ihr bleiben werdet an meiner de, so seid ihr meine rechten Jün- 8, 31.

Welche (die Aergerniß anrichten) die- nicht dem Herrn Jesu Chr., son- n ihrem Bauch; und durch süße orte und prächtige Rede verführen die unschuldigen Herzen. Röm. 18.

Ich ermahne euch, l. Br. durch den men unsers Herrn J. Chr., daß allzumal einerlei Rede führet und lasset nicht Spaltungen unter euch seyn ꝛc. 1 Cor. 1, 10.

Mein (des Paulus) Wort und meine Predigt war nicht in vernünftigen Reden menschl. Weisheit, sondern in Beweisung des Geistes u. der Kraft. 2, 4.

Ich sage aber davon, daß euch niemand betrüge mit vernünftigen Reden. Col. 2, 4.

Eure Rede sei allezeit lieblich und mit Salz gewürzet, daß ihr wisset, wie ihr einem jeglichen antworten sollt. 4, 6.

2) uneigentl. a) für den Gegenstand der Rede. Ps. 119, 99. b) s. v. a. Dialekt. Ezech. 3, 5. 6. c) s. v. a. Sinn der Rede. Luc. 18, 34.

3) von Gott gebr. s. v. a. Offenbarung, Befehl, Verheißung, Gesetz. 4 Mos. 24, 4. 16. 5 Mos. 33, 9. Jos. 24, 27. Hiob 6, 10. Ps. 147, 15. Jer. 9, 13. 36, 4. 6. 8. 11.

Die Rede des Herrn ist lauter, wie durchläutert Silber im irdenen Tiegel, bewährt siebenmal. Ps. 12, 7. vgl. 2 Sam. 23, 2. Ps. 18, 31. 105, 19.

Sie verachten das Gesetz des Herrn Zebaoth, und lästern die Rede des Heiligen in Israel. Jes. 5, 24.

Ich tödte sie durch meines Mundes Rede. Hos. 6, 5.

Reden, 1) v. Menschen s. v. a. anreden, zureden, belehren, verkündigen, warnen, ermahnen, singen, preisen. 1 Mos. 24, 50. 31, 24. 2 Mos. 4, 16. 7, 2. 4 Mos. 21, 5. 7. 1 Sam. 19, 1. 3 f. 20, 1. 2 Sam. 1, 16. 1 Kön. 2, 23. 4, 32 f. 21, 2 ff. 2 Kön. 2, 11. Hiob 5, 8. 12, 8. 27, 4. 33, 2. 42, 3. Ps. 12, 3 ff. 37, 30. 49, 4. 66, 14. 109, 2. 3. 119, 23. 27, 46. 48. 78. 97. Spr. 6, 19. 23, 9. Jes. 29, 4. Weish. 7, 15. Sir. 1, 37. 4, 30. 21, 19 f. 27, 26. — Matth. 5, 11. 13, 3. 10. 34. 15, 31. 17, 3. 5. Luc. 1, 64. 22, 4. Joh. 2, 21. 3, 31. 7, 46. 14, 30. 18, 16. 20 ff. Apost. 2, 11. 5, 40. 1 Cor. 2, 6 f. 13. 14, 3 ff. 2 Cor. 11, 17. 1 Tim. 5, 13. Hebr. 12, 5. 24 f. Jac. 5, 10. Off. 1, 12. 10, 3 ff. 17, 1. 21, 9. 15.

Siehe, ich habe mich unterwunden zu reden mit dem Herrn, wiewohl ich

Digitized by Google

ich Erd' und Asche bin. 1 Mos. 18, 27. vgl. v. 31.

Du sollst kein falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten. 2 Mos. 20, 16. 5 Mos. 5, 20. Röm. 13, 9.

Sie sprachen zu Mose: Rede du mit uns, wir wollen gehorchen; und laß Gott nicht mit uns reden, wir möchten sonst sterben. v. 19.

Der Engel des Herrn spr. zu Bileam: nichts anders, denn was ich dir sagen werde, sollst du reden. 4 Mos. 22, 35.

Wie kann ich etwas anders reden? Denn das mir Gott in den Mund giebt, das muß ich reden. v. 38. vgl. 23, 12.

Merket auf ihr Himmel, ich will reden. 5 Mos. 32, 1.

Was du u. ich mit einander geredet haben, da ist der Herr zwischen mir und dir ewiglich. 1 Sam. 20, 23.

Du redest, wie die närrischen Weiber reden. Hiob 2, 10.

Soll ein weiser Mann so aufgeblasene Worte reden? 15, 2.

Ich dachte: laß die Jahre reden. 32, 7.

So denn ein Engel, einer aus Tausend, mit ihm redet, zu verkündigen dem Menschen, wie er solle recht thun, 33, 23.

(Wohl dem, der —) Lust hat zum Gesetz des Herrn, und redet von seinem Gesetze (nach dem Grundtexte: denkt darüber nach) Tag und Nacht. Ps. 1, 2.

Warum toben die Heiden, und die Leute reden so vergeblich? 2, 1.

Der Herr wird einst mit ihnen reden in seinem Zorn, und mit seinem Grimm wird er sie schrecken. v. 5.

Zürnet ihr, so sündiget nicht, redet mit eurem Herzen auf eurem Lager. (d. h. überlegt was ihr thut) und — harret. 4, 5.

(Herr, wer wird wohnen in deiner Hütte?) Wer die Wahrheit redet von Herzen. 15, 2.

Zeuch mich nicht hin unter den Gottlosen und unter den Uebelthätern, die freundlich reden mit ihrem Nächsten und haben Böses im Herzen. 28, 3.

Behüte deine Zunge vor Bösem, u. deine Lippen, daß sie nicht falsch reden. 34, 14.

Meine Zunge soll reden von deiner Gerechtigkeit, und dich täglich preisen. 35, 28.

Von deiner Wahrheit und deinem Heil rede ich. 40, 11.

Meine Feinde reden Arges wider mich, 41, 6.

Du sitzest, und redest wider deinen Bruder, deiner Mutter Sohn verleumdest du. 50, 20.

Wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich (o Gott!) wenn ich erwache, so rede ich von dir. 63, 7.

Sie vernichten alles, und reden übel davon, und reden und lästern hoch her. 73, 8.

Was sie reden, das muß vom Himmel herab geredet seyn, was sie sagen, das muß gelten auf Erden. v. 9.

Wenn ich betrübt bin, so denke ich an Gott, wenn mein Herz in Aengsten ist, so rede ich. 77, 4.

Ich rede von allen deinen Werken, und sage von deinem Thun. v. 13.

Singet von ihm, und lobet ihn! redet von allen seinen Wundern. 105, 2.

Sie haben Mäuler, und reden nicht. 115, 5. (135, 16.)

Ich glaube, darum rede ich. 116, 10. vgl. 2 Cor. 4, 13.

Ich rede, was du befohlen hast, und schaue auf deine Wege. 119, 15.

Ich will reden von deiner herrlichen schönen Pracht und von deinen Wundern. 145, 5.

Ein treuer Zeuge lüget nicht, ein falscher Zeuge redet dürftiglich Lügen. Spr. 14, 5.

Es stehet einem Narren nicht wohl an, von hohen Dingen reden. 17, 7.

Ein falscher Zeuge bleibt nicht ungestraft, und wer Lügen frech redet, wird nicht entrinnen. 19, 5. vgl. v. 9.

Ein Wort geredet zu seiner Zeit, ist wie güldene Aepfel in silbernen Schalen. 25, 11.

Wer wider seinen Nächsten falsch Zeugniß redet, der ist ein Spieß, Schwert, u. scharfer Pfeil. v. 18.

Tröstet, tr. mein Volk, spricht euer Gott

Digitized by Google

ört, redet mit Jerusalem freundlich. ſ. 40, 1. 2.

Der Herr hat mir eine gelehrte unge gegeben, daß ich wiſſe mit den üden zu rechter Zeit zu reden. , 4.

Eure Hände ſind mit Blut befleckt, d eure Finger mit Untugend, eu- Lippen reden Falſches und eure unge dichtet Unrecht. 59, 3.

ehe ſie rufen, will ich antworten, nn ſie noch reden, will ich hören. , 24.

Ach! mit wem ſoll ich doch reden zeugen? Daß doch jemand hören ollte! Aber ihre Ohren ſind un- ſchnitten ꝛc. Jer. 6, 10.

Mit ihrem Munde reden ſie freund- h gegen den Nächſten, aber im Her- n lauern ſie auf denſelben. 9, 8.

Er iſts, der die Berge machet — nd zeiget dem Menſchen, was er re- n ſoll. Am. 4, 13.

Der kann nicht verborgen bleiben, r da Unrecht redet. Weish. 1, 8.

Wer das Beſte zu Sache redet, von m redet man wiederum das Beſte. ir. 6, 5.

Verachte nicht, was die Weiſen re- n, ſondern richte dich nach ihren prüchen. 8, 9.

Wenn der Reiche redet, ſo ſchweigt dermann, und ſein Wort hebet man den Himmel. 13, 28.

Wenn aber der Arme redet, ſo ſpricht an: wer iſt der? u. ſo er fehlet, ſo uß er herhalten. v. 29.

Armuth des Gottloſen lehrt ihn viel öſes reden. v. 30.

Ein Gottesfürchtiger redet allezeit, as heilſam iſt. 27, 12.

Wenn ſie euch überantworten wer- n, ſo ſorget nicht, wie oder was ihr den ſollt ꝛc. Matth. 10, 19. (Marc , 11.)

Denn ihr ſeid es nicht, die da reden, ndern eures Vaters Geiſt iſt es, der rch euch redet. v. 20.

Was ich euch ſage in Finſterniß, das det im Licht. v. 27.

Wer etwas redet wider des Men- en Sohn, dem wird es vergeben; er wer etwas redet wider den iligen Geiſt, (d. h. wider das reli- giöſe Bewußtſein in uns, wider die heilige Gottesidee in unſerm In- nern) dem wirds nicht vergeben, we- der in dieſer noch in jener Welt. 12, 32.

Ihr Otterngezüchte, wie könnet ihr Gutes reden, dieweil ihr böſe ſeid? v. 34.

Die Zeichen, die da folgen werden denen, die da glauben werden, ſind die: In meinem Namen werden ſie Teufel austreiben, mit neuen Zungen reden — Marc. 16, 17.

Was ihr redet ins Ohr in den Kammern, das wird man auf den Dächern predigen. Luc. 12, 3. vgl. Matth. 10, 27.

Brannte nicht unſer Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege? 24, 32.

Welchen Gott geſandt hat, der redet Gottes Wort. Joh. 3, 34.

Die Worte, die ich rede, die ſind Geiſt und Leben. 6, 63.

So jemand will deß willen thun, der wird innen werden, ob dieſe Lehre von Gott ſei, oder ob ich von mir ſel- ber rede. 7, 17.

Wer von ihm ſelber redet, der ſuchet ſeine eigene Ehre ꝛc. v. 18.

Wenn ihr des Menſchen Sohn er- höhen werdet, — — wie mich mein Vater gelehret hat, ſo rede ich. 8, 28.

Ich rede, was ich von meinem Vater geſehen habe. v. 38.

Ihr ſeid von dem Vater, dem Teu- fel, — — wenn er die Lügen redet, ſo redet er von ſeinem Eigenen, denn er iſt ein Lügner u. Vater derſelbigen. v. 44.

Das Wort, welches ich geredet habe, das wird ihn richten am jüngſten Ta- ge. 12, 48.

Denn ich habe nicht von mir ſelber geredet, ſondern der Vater — hat mir ein Gebot gegeben, was ich thun und reden ſoll. v. 49.

Darum, das ich rede, das rede ich alſo, wie mir der Vater geboten hat. v. 50.

Wir können's ja nicht laſſen, daß wir nicht reden ſollen, was wir geſehen u. gehöret haben. Apoſt. 4, 20.

Herr, — gib deinen Knechten mit allerlei

Digitized by Google

allerlei Freudigkeit zu reden dein Wort. Ap. 4 29.

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle. 1 Cor. 13, 1.

Da ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind. v. 11.

Ich glaube, darum rede ich. 2 Cor. 4, 13.

Redet unter einander von Psalmen u. Lobgesängen und geistlichen Liedern, singet und spielet dem Herrn in euren Herzen. Eph. 5, 19.

Wer leben will und gute Tage sehen, der schweige seine Zunge, daß sie nicht Böses rede. 1 Petr. 3, 10.

So jemand redet, daß ers rede als Gottes Wort. 4, 11.

Ein jeglicher Mensch sei schnell zum Hören, aber langsam zu reden. Jac. 1, 19.

Also redet und also thut, als die da sollen durchs Gesetz der Freiheit gerichtet werden. 2, 12.

2) von Gott gebr. s. v. a. offenbaren, verheißen, warnen, ermuntern ꝛc. 1 Mos. 8, 15. 17, 4. 21, 1. 44, 8. 2 Mos. 4, 30. 6, 2. 19, 8 f. 4 Mos. 11, 25. 23, 26. 5 Mos. 4, 12. 5, 22. 10, 4. 9. 1 Sam. 15, 16. 2 Sam. 7, 29. 1 Kön. 8, 24 f. 22, 28. 38. Hiob 42, 7. Ps. 60, 8. 108, 8. Jes. 8, 5. 21, 17. 24, 3. Jer. 10, 1. 50, 1. 51, 12. Ez. 3, 24. 21, 32. 36, 5. Hos. 2, 14. Am. 3, 8. Bar. 2, 1. 7. — Joh. 9, 29. Ap. 3, 21. Hebr. 11, 4.

Redet denn der Herr allein durch Mosen, redet er nicht auch durch uns? 4 Mos. 12, 2.

Gott ist nicht ein Mensch, daß er lüge, —. Sollte er etwas sagen, und nicht thun? sollte er etwas reden, u. nicht halten? 23, 19.

Heutiges Tages haben wir gesehen, daß Gott mit Menschen redet, und sie lebendig bleiben. 5 Mos. 5, 24.

Wer meine Worte nicht hören wird, die er (d. Messias) in meinem Namen reden wird, von dem will ichs fordern. 18, 19.

Der Herr bestätige, was er geredet hat. 1 Sam. 1, 23.

Rede Herr, denn dein Knecht höret. 3, 9.

Er wird einst mit ihnen reden in seinem Zorne — Ps. 2, 5.

Gott, der Herr, d. Allmächtige redet, und rufet der Welt v. Aufgang der Sonne bis zum Niedergang. 50, 1.

Gott hat ein Wort geredet, das hab ich etliche Mal gehöret, daß Gott allein mächtig ist. 62, 12.

Ach, daß ich hören sollte, daß Gott der Herr redete; daß er Friede zusagte seinem Volke und seinen Heiligen! 85, 9.

Höret ihr Himmel, und Erde nimm zu Ohren, denn der Herr redet. Jes. 1, 2.

Alles Fleisch mit einander wird sehen, daß des Herrn Mund redet. 40, 5.

Ich habe nicht ins Verborgene geredet, im finstern Orte der Erde. 45, 19.

Darum will ich auch erwählen, daß sie verspotten — darum, daß ich rief, und niemand antwortete, daß ich redete, und sie hörten nicht. 66, 4.

Plötzlich rede ich wider ein Volk u. Königreich, daß ichs ausrotten, zerbrechen u. verderben wolle. Jer. 18, 7.

Und plötzlich rede ich von einem Volke und Königreich, daß ichs bauen und pflanzen wolle. v. 9.

Ich bin der Herr, was ich rede, das soll geschehen, und nicht länger verzogen werden ꝛc. Ez. 12, 25.

Ich der Herr rede es, und thue es auch. 17, 24.

Es ist ihnen (den Juden) vertrauet, was Gott geredet hat. Röm. 3, 2.

Nachdem vor Zeiten Gott manchmal und auf mancherlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er am letzten — zu uns geredet durch den Sohn. Hebr. 1, 1. 2.

Redlich, 1) überh. s. v. a. rechtschaffen. 1 Mos. 42, 11. 19, 33 f. [illegible] 9, 16. 19. 1 Sam. 29, 6. 1 Kön. 1, 42. 52. 2 Chr. 26, 17. Ps. 101, 2. 111, 8. Sir. 28, 19. Apost. [illegible]

Bleibe im Lande, und nähre dich redlich. Ps. 37, 3.

Man kennet einen Knaben [illegible]

Digitized by Google

rem Wesen, ob er fromm und redlich verden will. Spr. 20, 11.

Der Beste unter ihnen ist wie ein Dorn, und der redlichste wie eine Hecke. Mich. 7, 4.

Wir sehen darauf, daß es redlich zugehe nicht allein vor dem Herrn, ondern auch vor Menschen. 2 Cor. 8, 21.

Richte dein Amt redlich aus (d. h. rfülle getreu alle deine Pflichten.) 2 Tim. 4, 5.

Buch der Redlichen 2 Sam. 1, 18. (vgl. Jos. 10, 13. Buch des Frommen) war eine Sammlung hebräischer Nationalgesänge, die übrigens ganz unbekannt sind.

2) s. v. a. tapfer. 2 Mos. 18, 21. 25. 1 Chr. 6, 24. 13, 21. 25. 28. 30. 2 Chr. 28, 6. Nehem. 11, 6. 2 Macc. 3, 22.

Redlichkeit, 2 Chr. 9, 8: s. v. a. Gerechtigkeit.

Redner, Jes. 3, 3. Apost. 24, 1. (An letzt. St. ist ein Advocat zu verstehen.)

Regel, 1) s. v. a. der jemandem bestimmte Wirkungskreis: 2 Cor. 10, 13. 15 f. In diesen Stellen spricht der Apostel „er könne sich nicht mehr rühmen, als ihm zukomme. Nur was er in seinem Wirkungskreise gethan habe, dessen könne er sich rühmen.“

2) Vorschrift, Lebensnorm: Gal. 6, 16. Phil. 3, 16.

Regem Melech, (Wahrsch. Freund des Königs) Zach. 7, 2.

Regen, 1) eigentl. s. v. a. sich bewegen. 1 Mos. 8, 17. 9, 7. 1 Sam. 14, 13. 2 Sam. 22, 8. Ps. 77, 19. 99, 1. Weish. 5, 11. Bar. 6, 26. 53. 2 Thess. 2, 7.

Siehe, es regete sich, und die Gebeine kamen wieder zusammen, ein jegliches nach seinem Gebeine. Ez. 37, 7.

Unsere Rede ist ein Fünklein, das sich aus unserm Herzen reget. Weish. 2, 2.

Die Hand, den Fuß, die Zunge regen: 1 Mos. 41, 44. Jos. 10, 21. Jes. 10, 14. 32. Matth. 23, 4.

2) uneigentl. a) s. v. a. vom Lager aufstehen: Ps. 104, 20. — b) mehrere synonym. überh. für: leben. 1 Mos. 7, 21. 9, 3. 3 Mos. 11, 10. 20 f.

Es loben ihn (den Herrn) Himmel, Erde und Meer, und alles, das sich darinnen reget. Ps. 69, 35.

c) aufregen, wecken. Hohel. 2, 7. 8, 4. — d) aufrührisch werden. Ruth 1, 19.

Regen, der, 1) eigentl. 1 Mos. 7, 12. 8, 2. 2 Mos. 9, 33 f. 5 Mos. 11, 11. 28, 24. 2 Sam. 23, 4. 1 Kön. 17, 1. 7. 18, 44 f. 2 Kön. 3, 17. Hiob 36, 27. 38, 28. Ps. 105, 32. 135, 7. Spr. 26, 1. Pred. 11, 3. Jes. 18, 4. 30, 23. Jer. 10, 13. 51, 16. Weish. 16, 16. 22. Sir. 22, 20. 43, 20. — Luc. 12, 54. Ap. 28, 2. Jac. 5, 18.

(Werdet ihr meine Gebote hören,) so will ich eurem Lande Regen geben zu seiner Zeit, Frühregen und Spatregen, daß du einsammlest dein Getreide ꝛc. 5 Mos. 11, 14. (vgl. 3 Mos. 26, 4.)

(Hütet euch aber, daß nicht — —) der Zorn des Herrn ergrimme über euch, und schließe den Himmel zu, daß kein Regen komme und die Erde ihr Gewächs nicht gebe ꝛc. v. 17.

Meine Lehre triefe wie der Regen, und meine Rede fließe wie der Thau, wie der Regen auf d. Gras ꝛc. 32, 2.

Du tränkest seine (des Landes) Furchen, und feuchtest sein Gepflügtes; mit Regen machst du es weich und segnest sein Gewächse. Ps. 65, 11.

Nun aber giebst du, Gott, einen gnädigen Regen, und dein Erbe (d. i. Kanaan) das dürre ist, erquikkest du. (Andere nehmen diesen Vers uneigentl., als Bild der Wohlthaten, die Gott den Israeliten erwiesen habe.) 68, 10.

(Lobet unsern Gott,) der den Himmel mit Wolken verdecket, und gibt Regen auf Erden, der Gras auf Bergen wachsen läßt. 147, 8.

Wer viel geredet und hält nicht, der ist wie Wolken und Wind ohne Regen. Spr. 25, 14.

Gleichwie der Regen und Schnee v. Himmel fällt, und nicht wieder dahin kommt, sondern feuchtet die Erde, — also soll das Wort, so aus meinem Munde gehet, auch seyn ꝛc. Jes. 55, 10 f.

Digitized by Google

Es ist doch ja unter der Heiden Göhen keiner, der Regen geben könnte, so kann der Himmel auch nicht regnen. Du bist doch ja der Herr, ꝛc. Jer. 14, 22.

Ich will sie und alle meine Hügel umher segnen, und auf sie regnen lassen zu rechter Zeit: Das sollen gnädige Regen seyn. Ezech. 34, 26.

So bittet nun vom Herrn Spatregen, so wird der Herr Gewölke machen und auch Regen genug geben zu allem Gewächse auf dem Felde. Zach. 10, 1.

Wer hat zuvor gedacht, wie viel Sand im Meer, wie viel Tropfen im Regen, und wie viel Tage der Welt werden sollten? Sir. 1, 2.

Gleichwie der Regen wohl kommt, wenn es dürre ist, also kommt die Barmherzigkeit auch in der Noth zu rechter Zeit. 35, 26.

Der Gottlosen Güter versiegen, wie ein Bach, wie ein Donner verrauschet im Regen. 40, 13.

(Gott) hat vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben. Ap. 14, 17.

Die Erde, die den Regen trinket, der oft über sie kommt, — — empfähet Segen von Gott. Hebr. 6, 7.

Als Bild dessen, was erquickt: Hiob 29, 23. Ps. 72, 6.

Denn werden wir — — fleißig seyn, daß wir den Herrn erkennen. Denn er wird hervorbrechen wie die schöne Morgenröthe, und wird zu uns kommen wie ein Regen, wie ein Spatregen, der das Land feuchtet. Hos. 6, 3.

2) uneigentl. statt: Trübsal, Uebel. Jes. 4, 6.

Regenbogen, Ezech. 1, 28: (Als Bild der Herrlichkeit Gottes.) Sir. 50, 7. Offenb. 4, 3. 10, 1.

Siehe den Regenbogen an, und lobe den, der ihn gemacht hat, denn er hat sehr schöne Farben. Sir. 43, 12.

Regnen, 1) eigentl. 1 Mos. 2, 5. 7, 4. 1 Sam. 12, 17 f. 1 Kön. 8, 35 f. 17, 14. 18, 1. 2 Chr. 7, 13. Hiob 38, 26. Jes. 5, 6. Ez. 1, 28. 38, 22. — Jac. 5, 17. Off. 11, 6.

Ein zänkisch Weib und stetiges Triefen, wenns sehr regnet, werden wohl mit einander verglichen. Spr. 27, 15.

(Die Großen schicken die Kleinen nach Wasser — Sie gehen traurig und betrübt,) darum daß die Erde lechzet, weil es nicht regnet auf die Erde. Die Ackerleute gehen traurig u. verhüllen ihre Häupter. Jer. 14, 4.

Der Himmel kann nicht regnen. Du bist doch ja der Herr, — auf den wir hoffen — v. 22.

Ich will sie und alle meine Hügel umher segnen, und auf sie regnen lassen zu rechter Zeit ꝛc. Ez. 34, 26.

Gott läßt regnen über Gerechte und Ungerechte. Matth. 5, 45.

2) s. v. a. reichlich hernieder senden a) vom Hagel, 2 Mos. 9, 18. 23. — b) von den Blitzen, Feuer, und überh. göttlichen Strafen: 1 Mos. 19, 24. Hiob 20, 23. Ps. 11, 6. Luc. 17, 29. — c) vom Manna. 2 Mos. 16, 4. Ps. 78, 24.

3) Bild göttlichen Segens:

Träufelt, ihr Himmel von oben, u. die Wolken regnen Gerechtigkeit. Jes. 45, 8. vgl. Hos. 10, 12.

Welches Geschlecht auf Erden nicht heraufkommen wird gen Jerusalem, anzubeten den König, den Herrn Zeb., über die wirds nicht regnen. Zach. 14, 17. vgl. v. 18.

Regent, 1 Mos. 42, 6. 5 Mos. 33, 7. Richt. 5, 9. Ez. 21, 12. Judith 5, 8. Sir. 10, 4. 5.

Durch mich (die Weisheit) herrschen die Fürsten und alle Regenten auf Erden. Spr. 8, 16.

Habt Gerechtigkeit lieb, ihr Regenten auf Erden! Weish. 1, 1.

Ein weiser Regent ist strenge. Wie der Regent ist, so sind auch seine Amtleute. Sir. 10, 1. 2.

Die, so Gott fürchten, halten ihren Regenten in Ehren. v. 24.

Fürsten, Herrn und Regenten sind in großen Ehren; aber so groß sind sie nicht, als der, so Gott fürchtet. v. 27.

Regieren, 1) eigentl. von Gott: Hiob 38, 33. Ps. 9, 9. 78, 72. 147, 5. Weish. 7, 15. 12, 18.

Die Völker freuen sich und jauchzen, daß du die Völker recht richtest, und regie-

Digitized by Google

regiereſt die Leute auf Erden. Pſ. 67, 5.

Weil du denn gerecht biſt, ſo regiereſt du alle Dinge recht, und achteſt deiner Majeſtät nicht gemäß, jemanden zu verdammen, der die Strafe nicht verdient hat. Weish. 12, 15.

Du, unſer Gott, biſt freundlich und treu, und geduldig, und regiereſt alles mit Barmherzigkeit. 15, 1.

Von Chriſto: Off. 19, 15.

Es ſind die Reiche der Welt unſers Herrn und Chriſtus worden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit. Off. 11, 15.

Von Menſchen.: 1 Moſ. 19, 9. 36, 30 ff. Ruth 1, 1. 1 Sam. 13, 1. 2 Sam. 5, 4 f. 2 Chr. 1, 13. 9, 30. Hiob 34, 30. Jeſ. 32, 1. 7. 52, 1. Jer. 23, 5. Zach. 3, 7. Tob. 10, 13. Sir. 38, 37. 44, 3 ff. 47, 15. u. oft im A. T.

Durch mich (Weisheit) regieren die Könige. Spr. 8, 15.

Ein Gottloſer, der über ein arm Volk regiert, das iſt ein brüllender Löwe und gieriger Bär. 28, 15.

Regieret jemand, ſo ſei er ſorgfältig. Röm. 12, 8.

So aber eine Wittwe Kinder oder Neffen hat, ſolche laß zuvor lernen ihre eigenen Häuſer göttlich regieren (hier ſ. v. a. die Seinigen zur Gottesfurcht anhalten.) 1 Tim. 5, 4.

2) uneigentl. a) von Sonne und Mond: 1 Moſ. 1, 16. 18. Weish. 3, 2. — b) den Lauf beſtimmen u. lenken. Weish. 14, 3. 6. Jac. 3, 4. — c) das Herz, die Geſinnungen der Menſchen beſtimmen. Weish. 10, 4.

Regieret euch der Geiſt, ſo ſeid ihr nicht unter dem Geſetz. Gal. 5, 18. Der Friede Gottes regiere in euren Herzen, zu welchem ihr auch berufen ſeid in Einem Leibe und ſeid dankbar. Col. 3, 15.

(d) von d. Seligen: Offenb. 20, 4. 22, 5: Es wird keine Nacht da ſein, und nicht bedürfen einer Leuchte, noch denn Gott, d. H. wird ſie erleuchten, und ſie werden regieren v. Ewigkeit zu Ewigkeit.

Regierer, 1) Befehlshaber über das Heer. Richt. 5, 14. 2) Vorſteher. 1 Cor. 12, 28.

Regiment, 1 Moſ. 49, 22. Pſ. 97, 8. 132, 10. Jer. 23, 10. Sir. 9, 25. 1 Macc. 6, 56. 14, 9. 30. 2 Macc. 13, 14.

Das Regiment auf Erden ſtehet in Gottes Händen; derſelbige gibt ihr zu Zeiten einen tüchtigen Regenten Sir. 10, 4.

Regiſter, Eſr. 2, 62. Nehem. 7, 5. — 1 Tim. 1, 4. Tit. 3, 9.

Region, (Rhegium) Stadt in Unteritalien, Sicilien gegenüber. Jetzt Reggio genannt. Ap. 28, 13.

Regu, Sohn des Peleg. 1 Moſ. 11, 18. 20. 1 Chr. 1, 25.

Reguel, ſ. Raguel.

Rehabeam, Sohn und Nachfolger Salomo's. Unter ſeiner Regierung trennte ſich das iſraelitiſche Volk in zwei Theile, und obgleich Rehabeam die abgefallenen 10 Stämme durch die Gewalt der Waffen wieder zurückbringen wollte, ſo hielt ihn doch der Prophet Schemaja davon zurück, und Rehabeam regierte ruhig in Jeruſalem bis 958 v. Chr., wo er im 17ten Jahre ſeiner Regierung ſtarb. Dem Götzendienſt, der unter Salomo ſchon wieder eingeriſſen war, war er öffentlich zugethan. 1 Kön. 11, 43. 12, 1 ff. 14, 21. 25 ff. 2 Chr. 9, 31. 10, 1. 3. 6. 12 ff. 11, 1. 4 ff. u. m.

Reh, 5 Moſ. 12, 15. 22. 14, 5. 2 Sam. 2, 18. 1 Kön. 4, 23. 1 Chr. 13, (12,) 8. Spr. 6, 5. Hohel. 2, 7. 17. 3, 5. Jeſ. 13, 14.

Sie (das Weib der Jugend) iſt holdſelig wie ein Reh. Spr. 5, 19.

Mein Freund iſt gleich einem Rehe, oder jungem Hirſch. Hohel. 2, 9.

Rehe, Name einer Chriſtin. Apoſt. 9, 36. 39.

Rehob, ſ. Rechob.

Rehoboth, ſ. Rechoboth.

Rehum, 1) perſiſcher Unterſtatthalter in Samarien. Eſr. 4, 8. 9. 2) ein Jude, ein Zeitgenoſſe des Nehemias, Eſr. 2, 2. Nehem. 10, 26. 7, 7: heißt er: Rehum. 3) ein Prieſter. Nehem. 12, 3. 4) ein anderer d. N. Nehem. 3, 17.

Rehuma, Kebsweib des Nahor. 1 Moſ. 22, 24.

Digitized by Google

Rei, (mein Freund) 1 Kön. 1, 8.

Reiben, Ez. 16, 4. — Luc. 6, 1.

Reich, Adjectiv. a) eigentl. 1 Mos. 13, 2. 30, 43. 2 Mos. 30, 15. Ruth 3, 10. 2 Sam. 12, 1 ff. Hiob 15, 29. 16, 12. Ps. 45, 13. 49, 3. Spr. 14, 20. 21, 17. 22, 7. 28, 11. 29, 13. Pred. 5, 12. 13. 10, 6. 20. Jes. 5, 14. Jer. 5, 27. Hos. 12, 8. Mich. 6, 12. Sir. 8, 2. 10, 25 ff. 13, 4 ff. 25, 4. 28, 12. 29, 24. 30, 24. 19. 31, 5. 12. — Matth. 27, 25. Marc. 12, 41. Luc. 12, 16. 16, 1. 19 ff. 18, 23. 19, 2. 21, 1. Jac. 2, 6. 5, 1. Off. 6, 15. 13, 16. 18, 3. 15. 19.

Der Herr machet arm, und machet reich. 1 Sam. 2) 7.

Der Reiche, wenn er sich leget, wird es nicht mitnehmen. Hiob 27, 19.

Die Reichen müssen darben und hungern, aber, die den Herrn suchen, haben keinen Mangel an irgend einem Gute. Ps. 34, 11.

Laß dichs nicht irren, ob einer reich wird, ob die Herrlichkeit seines Hauses groß wird. 49, 17.

Das Gut des Reichen ist seine feste Stadt, aber die Armen machet das Armuth blöde. Spr. 10, 15. vgl. 18, 11.

Einem Lässigen geräth sein Handel nicht, aber ein fleißiger Mensch wird reich. 12, 28.

Mancher ist arm bei großem Gut, u. mancher ist reich bei seiner Armuth. 13, 7.

Reiche und Arme müssen unter einander seyn; der Herr hat sie alle gemacht. 22, 2.

Bemühe dich nicht, reich zu werden. 23, 4.

Es ist besser ein Armer, der in seiner Frömmigkeit gehet, denn ein Reicher, der in verkehrten Wegen gehet. 28, 6.

Er (der Messias) ist gestorben, wie ein Reicher, (hier s. v. a. ein Frevler.) Jes. 53, 8.

So spricht der Herr: ein Reicher rühme sich nicht seines Reichthums. Jer. 9, 23.

Was ist reicher, denn die Weisheit, die alles schafft? Weish. 8, 5.

Geselle dich nicht zum Gewaltigen und Reichen, du ladest sonst eine schwere Last auf dich. Sir. 13, 2.

Wenn man reich ist, soll man denken, daß man wieder arm werden kann. 18, 25.

Ein Arbeiter, der sich gern voll säuft, der wird nicht reich. 19, 1.

Er sei reich oder arm, so ist (ein tugendsam Weib) ihm ein Trost. 26, 4.

Wohl dem Reichen, der unsträflich funden wird ꝛc. 31, 8.

Gedenke an (deinen Freund), wenn du reich wirst. 37, 7.

Ein Reicher wird schwerlich ins Himmelreich kommen. Matth. 19 23. (Marc. 10, 23. 24.)

Es ist leichter, daß ein Kameel durch ein Nadelöhr gehe, denn daß ein Reicher ins Reich Gottes komme. v. 24. (Luc. 18, 25.)

Die Hungrigen füllet er mit Gütern, und läßt die Reichen leer. Luc. 1, 53.

Wehe euch Reichen, denn ihr habt euren Trost dahin. 6, 24.

Wenn du ein Mittagsmahl machest, so lade nicht, — die da reich sind. 14, 12.

Die da reich werden wollen, die fallen in Versuchung und Stricke, und viel thörichter u. schändlicher Lüste ꝛc. 1 Tim. 6, 9.

Den Reichen von dieser Welt gebiete, daß sie nicht stolz seyn, auch nicht hoffen auf ungewissen Reichthum, sondern auf den lebendigen Gott ꝛc. v. 17.

Der da reich ist, rühme sich seiner Niedrigkeit, denn wie eine Blume des Grases wird er vergehen. Jac. 1, 10.

Die Sonne gehet auf mit der Hitze, und das Gras verwelket — also wird der Reiche in seiner Habe verwelken. v. 11.

2) trop. a) s. v. a. Ueberfluß an etwas habend. 1 Mos. 41, 29. 47. Ps. 65, 10. Sir. 24, 23. In Bez. auf Geistiges: Weish. 8, 5. Sir. 24, 39. 48, 27. 1 Cor. 4, 8. Phil. 1, 9. Jac. 2, 5.

Reich in Gott. (d. h. reich an Gütern des Himmels, an Glauben und Tugend) Luc. 12, 21.

(Ich danke meinem Gott ewerthalben)

Digitized by Google

benn ihr ſeyd durch ihn (Chriſtum) reich gemacht an aller Lehre, und in aller Erkenntniß. 1 Cor. 1, 5.

(Laſſet uns beweiſen) als die Armen, aber die doch viel reich machen. 2 Cor. 6, 10.

Reich im Glauben, und im Wort, und in der Erkenntniß und in allerlei Fleiß ꝛc. 8, 7.

(Den Reichen gebiete) daß ſie reich werden an guten Werken. 1 Tim. 6, 18.

Insbeſ. von Gott: 1 Tim. 1, 14. Es iſt aller zumal ein Herr, reich über alle, die ihn anrufen. Röm. 10, 12.

Gott, der reich iſt von Barmherzigkeit ꝛc. Eph. 2, 4.

3) ſ. v. a. glücklich. a) von äußerem Glücke: 2 Cor. 8, 9.: Ihr wiſſet die Gnade unſers Herrn Jeſu Chr., daß, ob er wohl reich iſt (reich, glücklich hätte ſein ſollen) wurde er doch arm um euretwillen, auf daß ihr durch ſeine Armuth reich würdet.

b) von innerem Glücke, das aus der Frömmigkeit entſpringt: Offenb. 2, 9. 3, 17: Du ſprichſt: Ich bin reich, und habe gar ſatt, und darf nichts, und weißt nicht, daß du biſt elend u. jämmerlich, arm, blind und bloß. vgl. v. 18.

Reich, das, 1) ein weltliches Reich: 1 Moſ. 10, 10. 20, 9. 49, 3. 4 Moſ. 24, 7. 5 Moſ. 28, 25. Joſ. 13, 12. 11. 27. Eſr. 7, 13. Jeſ. 19, 2. (vgl. Luc. 21, 10.) Dan. 1, 20. 2, 42. 5, 31. u. m. im A. T.

Der Teufel führte Jeſum auf einen hohen Berg, u. zeigte ihm alle Reiche der Welt. Matth. 4, 8. (Luc. 4, 5.) Ein jeglich Reich, ſo es mit ihm ſelbſt uneins wird, das wird wüſte. Matth. 12, 25. (Luc. 11, 17.)

— S. v. a. Herrſchaft, Regierung: 1 Sam. 13, 13 f. 24, 7. 28, 17. 2 Sam. 7, 12. 16, 3. 8.

2) Das Reich des Meſſias. Pſ. 45, 7. 84, 10. 99, 4. Dan. 2, 44 f. 7, 18. 22. — S. v. a. Herrſchaft: Pſ. 2, 29. 110, 2. Dan. 7, 27.

3) das Reich Gottes. a) ſ. v. a. Herrſchaft: Pſ. 68, 29. 93, 1. 1 Chron. 6, 16. Hebr. 1, 8.

Dein iſt das Reich, und du biſt erhöhet über alles. 1 Chr. 30, (29,) 11.

Der Herr hat ſeinen Stuhl im Himmel bereitet, ſein Reich herrſchet über alles. Pſ. 103, 19.

Dein Reich iſt ein ewiges Reich, und deine Herrſchaft währet für und für. 145, 13. vgl. Dan. 3, 33. 4, 31. 7, 27.

Denn dein iſt das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit. Matth. 6, 13.

Nun iſt das Heil, und die Kraft, und das Reich u. die Macht unſers Gottes ſeines Chriſtus worden ꝛc. Off. 12, 10. vgl. 11, 15.

Von der Herrſchaft Chriſti: 1 Cor. 15, 24. 2 Tim. 4, 1. Hebr. 1, 8.

b) ſ. v. a. Himmelreich (Reich Jeſu.) Vgl. d. A. Himmelreich. — Matth. 4, 23. 9, 35. 12, 28. (Luc. 11, 20.) 21, 43. 24, 14. Marc. 1, 14. 4, 11. Luc. 8, 1. 10, 9. 11. 21, 10. 31. Ap. 1, 3. 8, 12. Col. 4, 11. 1 Theſſ. 2, 12. 2 Theſſ. 1, 5. Off. 1, 9. u. m.

Dein Reich komme. Matth. 6, 10. (Luc. 11, 2.)

Trachtet am erſten nach dem Reiche Gottes, und nach ſeiner Gerechtigkeit ꝛc. v. 33. (Luc. 12, 31.)

Die Kinder des Reichs, (diejenigen, denen das Glück des Himmelreichs eigentlich beſtimmt iſt) werden ausgeſtoßen ꝛc. 8, 12.

Es iſt leichter, daß ein Kameel durch ein Nadelöhr gehe, denn daß ein Reicher ins Reich Gottes komme. 19, 24. (Marc. 10, 25. Luc. 18, 25.)

Laſſet die Kindlein zu mir kommen — denn ſolcher iſt das Reich Gottes. Marc. 10, 14. (Luc. 18, 16.)

Wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hinein kommen. v. 15. (Luc. 18, 17.)

Wie ſchwerlich iſts, daß die, ſo ihr Vertrauen auf Reichthum ſetzen, ins Reich Gottes kommen. v. 24. (Luc. 18, 24.)

Du biſt nicht fern vom Reiche Gottes. 12, 34.

Joſeph, — welcher auf das Reich Gottes wartete. 15, 43. (Luc. 23, 51.)

Das Reich Gottes kommt nicht mit äußerlichen Gebärden. Luc. 17, 20.

Sehet,

Digitized by Google

Sehet, das Reich Gottes ist inwendig in euch. v. 21.

Es ist niemand, der ein Haus verläßt, oder Eltern oder Brüder — um des Reichs Gottes willen, der es nicht vielfältig wieder empfahe ꝛc. 18, 29 f.

Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, kann er das Reich Gottes nicht sehen. Joh. 3, 3.

Es sei denn, daß jemand geboren werde aus dem Wasser und Geiste, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. v. 5.

Mein Reich ist nicht von dieser Welt ꝛc. 18, 36.

Das Reich Gottes ist nicht Essen u. Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem heiligen Geiste. Röm. 14, 17.

Das Reich Gottes stehet nicht in Worten, sondern in Kraft. 1 Cor. 4, 20.

(Danksaget dem Vater,) der uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsterniß, und versetzet in das Reich seines lieben Sohnes, Col. 1, 13.

Insbes. die Seligkeit, die die Menschen im Reiche Gottes genießen, ewiges Leben. Matth. 26, 29. Marc. 14, 25. Luc. 13, 18. 22, 16. 18. 29 f. Gal. 5, 21. Jac. 2, 5.

Die Gerechten werden leuchten, wie die Sonne in ihres Vaters Reich. Matth. 13, 43.

Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt. 25, 34.

Aergert dich dein Auge, so wirf es von dir, es ist dir besser, daß du einäugig in das Reich Gottes gehest ꝛc. Marc. 9, 47.

Es werden kommen vom Morgen und Abend, — die zu Tische sitzen werden im Reiche Gottes. Luc. 13, 29.

Selig ist, der das Brod isset im Reiche Gottes. 14, 15.

Herr, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst. 23, 42.

Wir müssen durch viel Trübsal ins Reich Gottes gehen. Apost. 14, 22.

Die Ungerechten werden das Reich Gottes nicht ererben; noch die Diebe, noch die Geizigen, noch die Räuber werden das Reich Gottes nicht ererben. 1 Cor. 6, 9. 10.

Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht ererben. 1 Cor. 15, 50.

Das sollt ihr wissen, daß kein Hurer oder Unreiner, oder Geiziger Erbe hat an dem Reiche Christi u. Gottes. Eph. 5, 5.

Der Herr wird mich erlösen von allem Uebel, und aushelfen zu seinem himmlischen Reiche. 2 Tim. 4, 18.

Es wird euch reichlich dargereicht werden d. Eingang zu d. ewigen Reich unsers Herrn und Heilandes J. Chr. 2 Petr. 1, 11.

4) das Reich der Hölle, des Teufels. Weish. 1, 14. Matth. 12, 26. — Vgl. Reich des Thiers, Off. 16, 10.

Reichen, I. s. v. a. heraus-hinanreichen. 1) eigentl. 1 Mos. 49, 13. 2 Mos. 27, 5. Jos. 8, 13. Jes. 8, 8. 30, 28. Dan. 4, 8.

Herr, deine Güte reichet, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Ps. 36, 6. 108, 5.

Die Weisheit reichet von einem Ende zum andern gewaltiglich, und regiert alles wohl. Weish. 8, 1.

2) uneigentl. in den Redensarten: Das Schwert reichet bis an die Seele, d. h. das Leben stehet in Gefahr. Jer. 4, 10. — Bis an den Himmel reichen, a) s. v. a. sehr hoch seyn. 1 Mos. 11, 4. — b) von der Macht eines Menschen, Hiob 20, 6. Dan. 4, 8. 17. 19. — c) von großen Sünden, 2 Chr. 28, 9. Jer. 51, 9. — Off. 18, 5: Ihre Sünden reichen bis in den Himmel, und Gott denket an ihren Frevel. — d) vom Gebete das erhört wird, Sir. 35, 20. Wer Gott dienet mit Lust, der ist angenehm, und sein Gebet reichet bis an die Wolken.

3) dauern, fortwähren: 3 Mos. 26, 5. Ps. 72, 17.

II. s. v. a. darreichen, geben: 1 Mos. 40, 21. 2 Mos. 5, 18. Klagl. 4, 3. — Luc. 4, 17.

(Ein tugendsam Weib) reichet ihre Hand dem Dürftigen (d. h. erzeigt ihm Wohlthaten) Spr. 31, 20.

Reiche dem Armen deine Hand, auf

Digitized by Google

daß du reichlich gesegnet werdest. r. 7, 36.

eiche dem Armen nach deinem Ver- gen. 14, 13.

Der den Samen reichet dem Säe- nn, der wird je auch das Brod chen zur Speise, und wird wachsen ſen das Gewächs eurer Gerechtig- t. 2 Cor. 9, 10.

Der euch nun den Geist reichet, und ut solche Thaten unter euch, thut er durch des Gesetzes Werke oder rch die Predigt vom Glauben? al. 3, 5.

ichlich, 1 Mos. 24, 35. Sir. 7, 36. 3, 11. 39, 8. 48, 13. — 1 Cor. 14, 2. 2 Cor. 4, 15. Eph. 1, 8. Col. :, 5. Tit. 3, 6. 2 Petr. 1, 8. Jac. 4, 6.

Der Herr vergilt reichlich dem, der ochmuth übet. Pſ. 31, 24.

Gott erzeiget mir reichlich ſ. Güte. 9, 11.

Die Seele, die da reichlich segnet, wird tt. Spr. 11, 25.

Haſt du viel, ſo gib reichlich. Tob. , 9.

Der Gott Abraham — ſei mit euch, — und gebe ſeinen Segen reichlich ber euch. 7, 15.

Thue den Frommen Gutes, ſo wird irs reichlich vergolten. Sir 12, 2.

Wer nach Gottes Wort fraget, der wirds reichlich überkommen. 32, 19.

So an eines Sünde viel geſtorben, o iſt vielmehr Gottes Gnade und Gabe vielen reichlich wiederfahren durch die Gnade des ewigen Menſchen, Jeſu Chr. Röm. 5, 15.

Gleichwie wir des Leidens Chriſti viel haben, alſo werden wir auch reichlich getröſtet durch Chriſtum. 2 Cor. 1, 5.

Wiewohl ſie ſehr arm waren, haben ſie doch reichlich gegeben in aller Einfältigkeit. 8, 2.

Gott kann machen, daß allerlei Gnade unter euch reichlich ſei, daß ihr in allen Dingen volle Genüge habet ꝛc. 9, 8.

Seid gewurzelt u. erbauet in Chriſto, ſeid feſte im Glauben, und ſeid in demſelben reichlich dankbar. Col. 2, 7.

Laſſet das Wort Chriſti unter euch

reichlich wohnen in aller Weisheit. Col. 3, 16.

Den Reichen gebiete, daß ſie nicht hoffen auf den ungewiſſen Reichthum, ſondern auf den lebendigen Gott, der uns dargibt reichlich allerlei zu genießen. 1 Tim. 6, 17.

Alſo wird euch reichlich dargereicht werden der Eingang zu dem ewigen Reich unſers Herrn — Jeſu Chriſti. 2 Petr. 1, 11.

Reichthum, 1) eigentl. a) 1 Moſ. 31, 1. 16. 1 Kön. 10, 23. 1 Chr. 30, (29,) 28. Pſ. 49, 7. 112, 3. 119, 14. Spr. 13, 8. 11. 31, 29. Pred. 4, 8. 5, 12. 18. 6, 2. Weish. 5, 8. 7, 8. 11. 13. Sir. 31, 1. — Matth. 13, 22. (Marc. 4, 19. Luc. 8, 14.) Jac. 5, 2.

Gott ſprach (zu Salomo) weil du ſolches bitteſt, und bittest nicht um langes Leben, noch um Reichthum ꝛc. 1 Kön. 3, 11. (2 Chr. 1, 11.)

Dazu, das du nicht gebeten haſt, habe ich dir auch gegeben, nehmlich Reichthum und Ehre. v. 13. (2 Chr. 1, 12.)

Dieſer ſtirbt friſch und geſund in allem Reichthum und voller Genüge. Hiob 21, 23.

Siehe, das iſt der Mann, der Gott nicht für ſeinen Troſt hielt, ſondern verließ ſich auf ſeinen großen Reichthum ꝛc. Pſ. 52, 9.

Fället euch Reichthum zu, ſo hänget das Herz nicht daran. 62, 11.

Langes Leben iſt zu ihrer (der Weisheit) Rechten; zu ihrer Linken iſt Reichthum und Ehre. Spr. 3, 16.

Reichthum und Ehre iſt bei mir, (der Weisheit). 8, 18.

Wer ſich auf ſeinen Reichthum verläſſet, der wird untergehen. 11, 28.

Den Weiſen iſt ihr Reichthum eine Krone. 14, 24.

Wo man leidet in des Herrn Furcht, das iſt Reichthum, Ehre und Leben. 22, 4.

Armuth und Reichthum gieb mir nicht, laß mich aber mein beſcheiden Theil Speiſe dahin nehmen. 30, 8.

Wer Reichthum liebt, wird keinen Nutzen davon haben. Pred. 5, 9.

Zum

Digitized by Google

Zum Reichthum muß nicht klug seyn. Pred. 9, 11.

Ein Reicher rühme sich nicht seines Reichthums. Jer. 9, 23.

Ist Reichthum ein köstlich Ding im Leben? Weish. 8, 5.

Mancher läßt sichs sauer werden, u. eilet zum Reichthum, und hindert sich nur selber damit. Sir. 11, 11.

Es kommt alles v. Gott, Glück und Unglück, Leben und Tod, Armuth und Reichthum. v. 14.

Reichthum ist wohl gut, wenn man es ohne Sünde brauchet. 13, 30.

Es ist kein Reichth. zu vergleichen einem gesunden Leibe ꝛc. 30, 16.

Wie schwerlich ists, daß die, so ihr Vertrauen auf Reichthum setzen, ins Reich Gottes kommen. Marc. 10, 24.

Den Reichen v. dieser Welt gebiete, daß sie nicht — hoffen auf den ungewissen Reichthum. 1 Tim. 6, 17.

b) unausforschl. Reichthum Christi, d. i. die Fülle der Wohlthaten, welche Christus giebt. Eph. 3, 8.

2) metaph. s. v. a. Ueberfluß. Weish. 7, 25. Col. 1, 27. 2, 2.

Daß ihr erkennen möget, welcher da sei der Reichthum seines herrlichen Erbes an seinen Heiligen, (d. h. die überaus große Glückseligkeit, die euch Gott bereitet hat) Eph. 1, 18.

b) in Bezug auf Gott. Eph. 2, 7.

Oder verachtest du den Reichthum seiner Güte, Geduld und Langmuth? Röm. 2, 4.

Auf daß er kund thäte den Reichthum seiner Herrlichkeit an den Gefäßen der Barmherzigkeit die er bereitet hat zur Herrlichkeit. 9, 23.

O welch eine Tiefe des Reichthums, beide der Weisheit und der Erkenntniß Gottes! (d. h. welch eine unermeßliche Fülle der Weisheit ꝛc. 11, 33.

An welchem (Christo) wir haben die Erlösung durch sein Blut nehmlich die Vergebung der Sünden, nach dem Reichthum seiner Gnade. Eph. 1, 7. (Ich beuge meine Knie gegen den Vater unsers Herrn J. Chr.) daß er euch Kraft gebe nach dem Reichthum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen. Eph. 3, 16.

Mein Gott erfülle alle eure Nothdurft nach seinem Reichthum in der Herrlichkeit in Christo Jesu. Phil. 4, 19.

3) das, was mit Reichthum verbunden zu seyn pflegt, Glück, Ehre, Weish. 7, 11. 8, 18. Hebr. 11, 26.

Dein (o Gott) ist Reichthum u. Ehre vor dir, du herrschest über alles. 1 Chr. 30, (29,) 12.

So ihr (der Juden) Fall der Welt (d. i. der Heiden) Reichthum ist, und ihr Schade ist der Heiden Reichthum, wie vielmehr, wenn ihre Zahl voll würde? (d. h. wenn die Sünde der Juden, welche darin besteht, daß sie Christum nicht aufnehmen, und ihr einstweiliger trauriger Zustand, den Heiden zu großem Glücke gereicht, wie viel herrlicher würde die Wirkung seyn, wie vielmehr Heiden würden, wenn sich die Juden alle bekehrt hätten, (durch die Lehre und das Beispiel derselben ermuntert) zu Christo sich wenden.) Röm. 11, 12.

Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Kraft und Reichthum u. Weisheit ꝛc. Offenb. 5, 12.

Reif, Adject. 1 Mos. 40, 16. 5 Mos. 33, 14. 2 Kön. 19, 26. Ps. 58, 10. Jes. 28, 4. 37, 27. Jer. 24, 2. Nah. 3, 12. Sir. 40, 16. Offenb. 14, 18.

Schlaget die Sichel an, denn die Ernte ist reif. Joel 3, 18.

Reif, der, 2 Mos. 16, 14. Hiob 6, 16. Ps. 147, 16. Sir. 43, 21.

Wer hat den Reif unter dem Himmel gezeuget? Hiob 38, 29.

Des Gottlosen Hoffnung ist wie ein Staub vom Winde zerstreuet u. wie ein dünner Reif von einem Sturm vertrieben ꝛc. Weish. 5, 15. vgl. 16, 29.

Reif, Reifen, (Ring) 2 Mos. 27, 10. 36, 38. 38, 10. 17. 19. 1 Kön. 7, 17 ff. 2 Kön. 25, 17. Jer. 52, 22.

Reifen, Sir. 51, 20.

Reigen, 1) ein froher Tanz, 2 Mos. 15, 20. 32, 19. Richt. 11, 34. 21, 21. 1 Sam. 18, 6. 21, 11. Ps. 87, 7. 149, 3. 150, 4. Jer. 31, 13. Judith 3, 18. — Luc. 15, 25.

2) überh. s. v. a. Freude:

Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen. Ps. 30, 12.

Unser

Digitized by Google

Unser Reigen ist in Wehklage verkehret. Klagl. 5, 15.

Reiger, (Reiher) ein Raubvogel. 3 Mos. 11, 19. 5 Mos. 14, 18. Ps. 104, 13.

reimen, Spr. 26, 1. Weish. 2, 15. Eine Rede, so zur Unzeit geschiehet, reimet sich eben wie ein Saitenspiel, wenn es traurig ist, Sir. 22, 6. Der Lappen vom neuem (Kleide) reimet sich nicht auf das alte. Luc. 5, 36.

rein, ohne Schmutz, fleckenlos. 1) eigentl. a) physisch. 3 Mos. 4, 12. 6, 31. Hohel. 5, 14. Jes. 66, 20. Hes. 36, 25. Dan. 7, 9. Zach. 3, 5. — Matth. 23, 26. (Luc. 11, 40.) 27, 59. Hebr. 10, 22. Offenb. 15, 6. 19, 8. 14. 21, 18. — s. v. a. unvermischt. 2 Mos. 3, 34. 37, 29. Hiob 28, 19. Jes. 25, 6.

Was unrein ist, wie kann das rein seyn? Sir. 34, 4.

b) in Bezug auf das Mos. Gesetz. 3 Mos. 7, 19. 12, 7 f. 13, 6. 7. 13. 54 ff. 15, 8. 13. 4 Mos. 5, 28. 9, 13. 18, 11. 13. 19, 9. 12, 18. 5 Mos. 12, 15. 1 Sam. 20, 26. 2 Chr. 30, 17 f. Esr. 6, 20.

Welcher des Saamens Aarons aussätzig ist, oder einen Fluß hat, der soll nicht essen von dem Heiligen, bis er rein werde. 3 Mos. 22, 4.

Daher s. v. a. erlaubt: 1 Mos. 7, 2. 8. 8, 20. 3 Mos. 11, 32. 20, 25. 5 Mos. 14, 11. 20. — Luc. 11, 41.

Verstöre nicht um der Speise willen Gottes Werk. Es ist zwar alles rein, aber es ist nicht gut dem, der es isset, mit einem Anstoß seines Gewissens. Röm. 14, 20.

Den Reinen ist alles rein. Tit. 1, 15.

c) befreit, geheilt von Krankheiten. 2 Kön. 5, 10. 12 ff. Matth. 8, 3. 11, 5. Marc. 1, 42. Luc. 7, 22. 17, 14. 17.

2) metaph. a) fehlerfrei, rechtschaffen. Hiob 8, 6. 17, 9. 33, 9. Ps. 18, 27. 24, 4. Spr. 30, 12. Ezech. 22, 26. 24, 13. 36, 25. 44, 23. Dan. 11, 35. Hab. 1, 13. Weish. 8, 18. 14, 24. — 1 Tim. 3, 9. 2 Tim. 1, 3.

Wie mag ein Mensch reiner seyn, denn er (Gott) ihn gemacht hat? Hiob 4, 17.

Wer will einen Reinen finden bei denen, da keiner rein ist? 14, 4.

Was ist ein Mensch, daß er sollte rein seyn, und daß der sollte gerecht seyn, der vom Weibe geboren ist? 15, 14.

Siehe, unter seinen Heiligen ist keiner ohne Tadel, und die Himmel sind noch nicht rein vor ihm. v. 15.

Wie mag rein seyn eines Weibes Kind? Siehe, der Mond scheinet noch nicht helle, die Sterne sind noch nicht rein vor seinen (Gottes) Augen. 25, 4. 5.

An dir allein hab ich gesündiget, — auf daß du Recht behaltest in deinen Worten, und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst. Ps. 51, 6.

Entsündige mich —, daß ich rein werde; wasche mich, daß ich schneeweiß werde. v. 9.

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gieb mir ꝛc. v. 12.

Israel hat dennoch Gott zum Trost, wer nur reines Herzens ist. 73, 1.

Einem jeglichen dünken seine Wege rein seyn, aber allein der Herr machet das Herz gewiß. Spr. 16, 2.

Wer kann sagen, ich bin rein in meinem Herzen, und lauter von meiner Sünde? 20, 9.

Selig sind, die reines Herzens sind, denn sie werden Gott schauen. Matth. 5, 8.

Wer gewaschen ist, der darf nicht, denn die Füße waschen, sondern er ist ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht alle. Joh. 13, 10. vgl. v. 11.

Ihr seid jetzt rein um des Worts willen, das ich zu euch geredet habe. 15, 3.

Ich habe euch vertrauet einem Manne, daß ich eine reine Jungfrau (die Corinth. Gemeinde, in wiefern sie die reine christliche Lehre angenommen hatte) Christo zubrächte. (Sinn: ich habe euch so unterrichtet und vorbereitet, daß ihr Christo allein glauben und nachfolgen sollt.) 2 Cor. 11, 2.

Den Reinen (den Unschuldigen) ist alles rein (erlaubt, [s. oben] daher un-

anstö-

Digitized by Google

anſtößig), den Unreinen aber und Ungläubigen iſt nichts rein, ſondern unrein iſt beide ihr Sinn und Gewiſſen. Tit. 1, 15.

Das Blut Jeſu Chriſti macht uns rein von allen Sünden. 1 Joh. 1, 7.

Ein jeglicher, der ſolche Hoffnung hat, der reinigt ſich, gleichwie er auch rein iſt. 3, 3.

b) unſchuldig an etwas. Ap. 18, 6. 20, 26. 2 Cor. 7, 11.

c) aufrichtig, ächt, wahr. Hiob 11, 4. 16, 17. 33, 3. — 2 Tim. 2, 22. Die Hauptſumme des Gebotes iſt: Liebe von reinem Herzen und von gutem Gewiſſen ꝛc. 1 Tim. 1, 5.

Habt euch unter einander brünſtig lieb aus reinem Herzen. 1 Petr. 1, 22.

Ein reiner und unbefleckter Gottesdienſt vor Gott dem Vater iſt der, die Waiſen und Wittwen in ihrer Trübſal beſuchen, und ſich vor der Welt unbefleckt erhalten. Jac. 1, 27.

d) ſ. v. a. leer, ganz. Spr. 14, 4. Ezech. 23, 34. Nah. 2, 11. Vgl. Pſ. 137, 7: Rein ab, rein ab, bis auf ihren Boden, d. h. zerſtört, zerſtört ſie bis auf den Grund.

Reinigen, 1) eigentl. 1 Moſ. 35, 2. 4 Moſ. 31, 23. 2 Sam. 19, 24. 2 Chr. 29, 15 ff. 34, 3. 5. Nehem. 13, 9. 30. 1 Macc. 4, 36. 41. 43. 5, 1. u. m. Matth. 23, 26. — ſ. v. a. läutern, von falſchen Zuſätzen: Er (d. Meſſias) wird ſitzen und ſchmelzen und das Silber reinigen: Mal. 3, 3.

2) von Ausſätzigen gebraucht, die für unrein gehalten wurden ſ. v. a. heilen. 3 Moſ. 14, 2. 4. 7. Matth. 8, 2 ff. (Marc. 1, 40. Luc. 5, 12.) 10, 8. Luc. 4, 27.

3) für rein (im Levit. Sinne), erlaubt erklären. Apoſt. 10, 15. 11, 9: Was Gott gereiniget hat, das mache du nicht gemein.

4) metaph. a) ſ. v. a. entſündigen, verſöhnen, von der Schuld befreien. 3 Moſ. 16, 30. Joſ. 22, 17. — Hebr. 9, 22. 23.

Waſche mich wohl von meiner Miſſethat, und reinige mich von meiner Sünde. Pſ. 51, 4.

Ich will (ſpr. der Herr) ſie reinigen von aller Miſſethat, damit ſie wider mich geſündigt haben, und will ihnen vergeben alle Miſſethat ꝛc. Jer. 33, 8.

b) von Sünden und Irrthümern befreien, beſſern. Jer. 13, 27. Ezech. 22, 24. 24, 13. 36, 25. 33. Dan. 12, 10. — Apoſt. 15, 9. Eph. 5, 26.

Waſchet, reiniget euch, thut euer böſes Weſen von meinen Augen. Jeſ. 1, 16.

Er (der Meſſias) wird die Kinder Levi reinigen und läutern, wie Gold und Silber. Mal. 3, 3.

Laß von der Sünde, — und reinige dein Herz von aller Miſſethat. Sir. 38, 10.

Einen jeglichen (Reben), der Frucht bringet, wird er reinigen, daß er mehr Frucht bringe. Joh. 15, 2.

Weil wir nun ſolche Verheißung haben, ſo laſſet uns von aller Befleckung des Fleiſches und des Geiſtes uns reinigen ꝛc. 2 Cor. 7, 1.

So nun jemand ſich reiniget von ſolchen Leuten, der wird ein geheiligt Faß (d. i. ein Gebilde Gottes) ſein, zu den Ehren (zu einem ehrenvollen Gebrauche beſtimmt) dem Hausherrn bräuchlich und zu allem guten Werk bereitet. 2 Tim. 2, 21.

So wir unſere Sünde bekennen, ſo iſt er (Gott) treu und gerecht, daß er uns die Sünde vergiebt, und reiniget uns von aller Untugend. 1 Joh. 1, 9.

Ein jeglicher, der ſolche Hoffnung hat zu ihm, (Gott), der reiniget ſich, gleichwie auch er rein iſt. 3, 3.

Wie vielmehr wird das Blut Chriſti, der ſich ſelbſt ohne allen Wandel durch den heiligen Geiſt, Gott geopfert hat, unſer Gewiſſen reinigen von den todten Werken, zu dienen dem lebendigen Gott. Hebr. 9, 14.

Reiniget die Hände, ihr Sünder (d. h. laßt ab vom Böſen) und machet eure Herzen keuſch, ihr Wankelmütigen. Jac. 4, 8.

c) ſ. v. a. weihen, heiligen. 4 Moſ. 8, 6 f. Neh. 12, 30. Jeſ. 66, 17.

(Warten auf die Erſcheinung, die Herrlichkeit — Chriſti), der ſich ſelbſt für uns gegeben hat, auf daß er uns erlöſete von aller Ungerechtigkeit, und reinigte

Digitized by Google

einigte ihm selbst ein Volk zum Eigenthum, das fleißig wäre zu guten Werken. Tit. 2, 14.

Von den Nasiräern gebr. Apost. 24, 26. 24, 18.

Reinigkeit, 1) eigentl. Hebr. 9, 13. 2) metaph. s. v. a. Unschuld. 2 Chr. 32, 29.

Der Herr vergilt mir, nach der Reinigkeit meiner Hände. 2 Sam. 22, 21. vgl. v. 25. Ps. 18, 21. 25.

Der Unschuldige wird errettet werden um seiner Hände Reinigkeit willen. Hiob 22, 30.

3) s. v. a. Glanz, Majestät. Ps. 89, 45.

Reinigung, 1) von dem gesetzl. Reinigen der Hände vor und nach Tische bei den Hebräern. Joh. 2, 6. — 2) von der Levitischen Reinigung. Der Unreinigen: 3 Mos. 14, 23. 32. 1 Mos. 24, 28. Marc. 1, 44. (Luc. 5, 14.) — von der Reinigung nach Verrichtung der Todten: Ez. 44, 26. — von der Reinigung der Kindbetterinnen, die sich 40 Tage lang des Gottesdienstes und der Berührung des Heiligen enthalten mußten. Luc. 2, 22.

Von den Nasiräern: Apost. 21, 26. 2) s. v. a. Einweihung. 2 Macc. 2, 18. 36. 2, 20. — 4) von der Taufe gebr. Joh. 3, 25.

5) von der Reinigung von der Sünde und Sündenschuld. 2 Petr. 1, 9.

Welcher (der Sohn Gottes) sintemal er ist der Glanz seiner Herrlichkeit, — hat gemacht die Reinigung unserer Sünden durch sich selbst ꝛc. Hebr. 1, 3.

Reinlich, Spr. 31, 25. Jes. 32, 4. Hesech. 28, 12. 43, 10.

Wehe euch Schriftgelehrten, die ihr das Becher — auswendig reinlich machet, inwendig aber ists voll Raubes u. Fraßes. Matth. 23, 25. (Luc. 11, 39.)

Reis, der, die Reiser, (Sprößlinge) Hiob 8, 16. Jes. 27, 10. Ez. 17, 4. Am. Ap. 28, 3.

Er (der Messias) schießt auf vor ihm (Jehova) wie ein Reis, und wie eine Wurzel aus dürrem Erdreich. (Dieß bezieht sich auf den armseligen Zustand des Knechts Jehovas.) Jes. 53, 2.

Reise, die, 1 Mos. 24, 21. 42. 56. 4 Mos. 33, 1 f. Jos. 9, 11. 13. Richt. 4, 9. Neh. 2, 6. Weish. 13, 19. 18, 3. 19, 5. Joh. 4, 6.

Der Herr — wird seinen Engel mit dir senden, und Gnade zu deiner Reise geben — 1 Mos. 24, 40.

Reisen, 1 Mos. 12, 5. 28, 10. 33, 12. 43, 8. (7.) 4 Mos. 33, 8. 5 Mos. 2, 7. — Luc. 8, 1. 10, 33. Ap. 16, 7. 18, 27. 20, 1. 22, 5. und mehr.

Ich (Paulus) habe oft gereiset, ich bin in Fährlichkeit gewesen ꝛc. 2 Cor. 11, 26.

Reisige, der, (Soldaten zu Pferde) 1 Mos. 50, 9. 1 Kön. 4, 26. Reisiger Zeug, (ein Kriegsheer zu Pferde) 1 Macc. 4, 7. 31. 13, 22. Off. 9, 16. u. m.

Reißen, 1) s. v. a. zerreißen: 4 Mos. 16, 31. Ps. 78, 15. Prov. 4, 12. 48, 21. Matth. 9, 16. (Luc. 5, 36.) 27, 51. 2) s. v. a. wegnehmen, entreißen, 1 Mos. 27, 40. 31, 31. 2 Mos. 32, 5. 1 Sam. 15, 28. 25, 10. 1 Kön. 11, 11. 30 f. Hiob 20, 19. 24, 9. 28, 10. 29, 17. Jer. 51, 44. Am. 3, 12. Weish. 4, 18. Sir. 36, 9: (hier s. v. a. ergreifen.)

Reiße deine Barmherzigkeit nicht von meinem Hause ewiglich. 1 Sam. 20, 15.

Er wird dich reißen (erretten) aus dem weiten Rachen der Angst. Hiob 36, 16.

Darum wird dich Gott auch ganz und gar zerstören, und zerschlagen, und aus der Hütte reißen ꝛc. Ps. 52, 7.

Du hast meine Seele aus dem Tode gerissen. 116, 8.

Ich will das Haus Juda aus ihrem Mittel reißen. Jer. 12, 14.

Sie reißen Gut und Geld zu sich, u. machen der Wittwen viel darinnen. Ez. 22, 25.

Die Gewalt thun, reißen es (das Himmelreich) zu sich. (S. d. A. Gewalt.) Matth. 11, 12.

Niemand wird sie (meine Schafe) aus

Digitized by Google

aus meiner Hand reißen. — Niemand kann sie aus meines Vaters Hand reißen. Joh. 10, 28 f.

3) mit Gewalt trennen, losreißen. Richt. 20, 32. 2 Sam. 5, 20. Apost. 23, 10. 27. — sich losreißen: 1 Sam. 19, 10. — Luc. 22, 41.

Es werden jetzt der Knechte viel, die sich v. ihren Herren reißen. 1 Sam. 25, 10.

4) mit Gewalt bringen: Hiob 21, 32: Der Gottlose wird zum Grabe gerissen.

5) einreißen, sich verbreiten. 2 Sam. 23, 16. Ps. 106, 29.

6) s. v. a. quälen mit Schmerzen, von Kranken gebraucht. 2 Macc. 9, 5. 7. Marc. 1, 26. 9, 20. 26. Luc. 9, 39. — so, daß er niederfällt auf die Erde: Marc. 9, 18. Luc. 9, 42.

7) s. v. a. einritzen. 3 Mos. 19, 28. — 8) s. v. a. gebären. Hiob 39, 3.

Reißend, (von wilden Thieren gebr.) 1 Mos. 37, 33. Ps. 22, 14. Jes. 35, 9. Ezech. 22, 27.

Benjamin ist ein reißender Wolf. (S. d. A. Morgen.) 1 Mos. 49, 27.

Sehet euch vor vor den falschen Propheten, — inwendig sind sie reißende Wölfe. (d. h. ihre Denkungsart ist gottlos, ihre Sitten sind lasterhaft.) Matth. 7, 15.

Reiten, 4 Mos. 22, 22: (von Bileams Eselin) 30. Richt. 5, 10. 1 Sam. 25, 20. 40: (von Abigail.) 2 Sam. 18, 9. 19, 26. Jes. 21, 7. 30, 16. 36, 8.

Ich will Ephraim reiten (d. i. unterjochen). Hos. 10, 11.

Der da reitet, soll sein Leben nicht erretten. Amos 2, 15.

Siehe, dein König kömmt zu dir, u reitet auf einem Esel. Zach. 9, 9. Matth. 21, 5. Joh. 12, 14 f.

Reiter, 1 Mos. 49, 17. 2 Mos. 14, 9. 17 ff. 2 Sam. 8, 4. 10, 18. 2 Chr. 1, 14. 12, 3. Jer. 51, 21. Joel 1, 4. Zach. 10, 5. 12, 4. Judith 4, 12. 9, 5. Apost. 23, 23. 32.

Reiz, (Reizung) 1) die Kunst, welche anzieht. Sir. 9, 4. — 2) Erzürnung. 1 Kön. 15, 30. 2 Kön. 23, 26. 3) Ermunterung: Lasset uns unter einander unserer selbst wahrnehmen mit Reizen zur Liebe u guten Werken. Hebr. 10, 24.

Reizen, 1) aufregen. Hiob 41, 1. Weish. 4, 12. 2) ermuntern. 1 Sam. 26, 19. Hiob 31, 9. Weish. 14, 20. Marc. 15, 11. 2 Cor. 9, 2. 2 Pet. 2, 18.

Ein jeglicher wird versucht, wenn wenn er von seiner eigenen Lust gereizt und gelockt wird. Jac. 1, 14.

3) zum Wetteifer, zum Neid reizen. Röm. 11, 14 f.

4) einen zum Zorn, Eifer reizen. 5 Mos. 32, 16. 21. 1 Sam. 26, 19. 1 Kön. 14, 9. 22. 2 Kön. 23, 26. 2 Chr. 28, 25. Neh. 4, 5. Ez. 8, 17. 16, 26. 43.

Wer den Zorn reizt, zwingt Hader heraus. Spr. 30, 33.

Ihr Väter, reizet eure Kinder nicht zum Zorn, sondern ziehet sie auf in der Zucht und Vermahnung z. Herrn. Eph. 6, 4.

Rekem, 1) ein König in Midian. 4 Mos. 31, 8. Jos. 13, 21. vielleicht Erbauer der Stadt Sela oder Petra. 2) Ein anderer d. N. 1 Chr. 2, 43 f. 3) Stadt im Stamm Benjamin. Jos. 18, 27.

Remalia, (Romelias) Vater des Pekah, Königs von Israel. 2 Kön. 15, 25. 32. Jes. 7, 1 ff.

Remeth, s. Ramoth.

Remphan, der Saturn, den die Phönizier anbeteten. Apost. 7, 43.

Rennen, Jer. 46, 9. Joel 2, 4. Jes. 6, 12. 2 Macc. 3, 25. 9, 7.

Rente, (Einkünfte) Esr. 6, 8. 7, 20.

Rentmeister, 2 Sam. 20, 24. 1 Kön. 4, 6. Röm. 16, 23.

Repha, ein Enkel Ephraims. 1 Chr. 8, (7,) 25.

Rephael, ein Levit. 1 Chr. 27, (26,) 7.

Rephaja, 1) Sohn des Hananja. 1 Chr. 3, 21. — 2) Sohn des Thola. 1 Chr. 8, (7,) 2. — 3) Sohn des Hur. Neh. 3, 9.

Rephaim, (Rephäer) ein Kanaanitisches Riesenvolk, welches zu der Einwanderung der Israeliten mehrere Gegenden jenseit des Jordan bewohnte. (1 Mos. 14, 5. 20.) Daß es aber auch Rephäer hier jenseit des Jordan gegeben haben müsse, beweist

Digitized by Google

eneiset das Thal Rephaim an
er Westseite des Berges Moria.
1 Sam. 5, 18. 23, 13. Jos. 17, 5.
tseph, (Raubvogel) ein Enkel
Ephraims. 1 Chr. 8, (7,) 25.
esia, einer von den Ahnen Jesu.
uc. 3, 27.
ssen, 1 Mos. 10, 12. große Stadt
ssyriens zwischen Ninive und Calach.
eson, Stifter und erster Beherrscher
es Reichs Syrien Damascus im
Heldalter Davids und Salomo's.
1 Kön. 11, 23.
ttten, Jos. 10, 6. 1 Sam. 11, 3.
Judith 8, 17. Luc. 18, 5.
Der Herr — sehe drein, und führe
meine Sache aus, und rette mich von
seiner Hand. 1 Sam. 24, 16.
Rette mich von meinem Widersa-
cher. Luc. 18, 5.
Sollte Gott nicht retten seine Aus-
erwählten, die zu ihm Tag und Nacht
rufen? v. 7.
ettet, 2 Sam. 14, 6. Ps. 50, 22.
ettung, 1 Sam. 30, 8. 2 Chr.
20, 7.
eue, Weish. 5, 2.
Ich freue mich nun, nicht darüber,
daß ihr seid betrübt worden, sondern
daß ihr betrübt seid worden zur Reue
2 Cor. 7, 9.
Denn die göttliche Traurigkeit wir-
ket zur Seligkeit eine Reue, die nie-
manden gereuet. v. 10.
euen, 1) von Menschen: Richt. 21,
6. 15. Ez. 6, 9. Judith 5, 17. Sir.
22, 28. 33, 20. Matth. 21, 29. 27,
3. 2 Cor. 7, 8.
Wenn (dein Bruder) siebenmal des
Tages an dir sündigen würde, und
siebenmal des Tages wieder käme zu
dir, und spräche: es reuet mich, so
sollst du ihm vergeben. Luc. 17, 4.
Die göttliche Traurigkeit wirkt zur
Seligkeit eine Reue die niemand ge-
reuet. 2 Cor. 7, 10.
2) von Gott: 1 Mos. 6, 6 f. 2
Mos. 32, 14. 1 Sam. 15, 11. 35. Ps.
106, 45. Jer. 4, 28. 18, 8. 10. 20,
16. 26, 19. Am. 7, 3. 6. Jon. 3, 10.
Gott ist nicht ein Mensch, daß er
lüge, noch ein Menschenkind, daß ihn
etwas gereue. 4 Mos. 23, 19. vgl.
1 Sam. 15, 29.
Der Herr hat geschworen, und wird
ihn nicht gereuen, du bist ein Priester
ewiglich. Ps. 110, 4. Hebr. 7, 21.
Gott ist gnädig, barmherzig, — und
reuet ihn bald der Strafe. Joel 2, 13.
Wer weiß, Gott möcht' sich kehren,
und ihn reuen, und sich wenden von
seinem grimmigen Zorn, daß wir
nicht verderben? Jon. 3, 9.
Rezeph, Stadt in Mesopotamien,
welche von den Assyrern unterjocht
wurde. 2 Kön. 19, 12. Jes. 37, 12.
Rezin, 1) ein König von Syrien,
welcher unter Ahas zweimal Juda
überfiel, aber zuletzt v. Tiglat Pileser
besiegt wurde. Sein Reich wurde
zerstört, und die Einwohner desselben
größtentheils nach Assyrien abgeführt.
2 Kön. 15, 37. 16, 5. 6. 9. Jes. 7,
1 ff. 9, 11. — 2) Ein anderer, Neh.
7, 50.
Rhodis, (Rhodus) Insel des Archi-
pelagus an der Küste Kleinasiens.
Apost. 21, 1.
Ribla, Riblath, Stadt an der
Nordgränze Palästina's in der Pro-
vinz Hamath. 4 Mos. 34, 11. 2 Kön.
23, 33. 25, 6. 10. Jer. 39, 5. 52,
9 ff. Mit Unrecht hielten es die jüd.
Ausleger für Antiochia.
Richtblei, Jes. 34, 11.
Richten, s. v. a. lenken. Apost. 27,
40. Daher 1) das Angesicht rich-
ten, s. v. a. a) nach etwas hinsehen.
Ezech. 4, 3. 7. 13, 17. 20, 46. 21,
2. 25, 2. 28, 21. 29, 2. 35, 2. —
b) einen Weg einschlagen 4 Mos. 24,
1. — c) sich zu etwas entschließen.
Jer. 42, 15. 17. 44, 12. — d) von
Gott s. v. a. zürnend anblicken d. h.
bestrafen. Jer. 44, 11.
2) Das Herz richten, a) s.
v. a. sich zu etwas entschließen. 2
Chr. 19, 3.
b) sein Herz richten zu dem Herrn:
1 Sam. 7, 3. Hiob 11, 13.
c) auf den Weg: Jer. 31, 21.
Höre mein Sohn, und sei weise, und
richte dein Herz in den Weg. Spr.
23, 19.
3) den Weg richten s. v. a.
a) einrichten, ausführen etwas: Es
stehet in niemandes Gewalt, wie er
— seinen Weg richte. Jer. 10, 23.

Richte alle deine Sachen nach Gottes Wort. Sir. 9, 22.

b) wohl, nach Gottes Willen handeln. Sir. 2, 6.

c) bereiten, vorrichten: Joh. 1, 23: Richtet den Weg des Herrn.

4) hinleiten, zu etwas ermuntern, von Gott:

Richte deinen Weg vor mir her. Pf. 5, 9.

Auf daß er richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. Luc. 1, 79.

Der Herr richte eure Herzen zu der Liebe Gottes. 2 Theff. 3, 5.

Daher gerichtet seyn auf etwas s. v. a. etwas thun wollen: Apost. 17, 21.

5) Sich richten: a) wohin seinen Gang nehmen. 1 Mos. 31, 21. — b) widerstehen. Apost. 27, 15. — c) sich — auf d. Füße: Ez. 37, 10. — d) sich auf einen, (nehml. um etwas v. ihm zu erlangen.) 1 Kön. 2, 15. — e) sich nach einem richten d. i. sein Verhalten nach jemandem einrichten. Sir. 32, 1.

Verachte nicht, was die Weisen reden, sondern richte dich nach ihren Sprüchen. Sir. 8, 9.

Richten, von Menschen gebr. 1) überh. urtheilen. Luc. 7, 43. 1 Cor. 2, 13 f; (geistlich richten) 10, 15. 11, 13. 14, 24. 29. 2 Cor. 10, 7.

An dir allein hab' ich gesündigt, — auf daß du Recht behaltest in deinen Worten, und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst. Pf. 51, 6. vgl. Röm. 3, 4.

Warum richtet ihr nicht an euch selber, was recht ist? Luc. 12, 57.

Richtet nicht nach dem Ansehn, sondern richtet ein recht Gericht. Joh. 7, 24.

Ihr richtet nach dem Fleisch, (d. i. nach dem äußeren Ansehn, wegen meiner jetzigen Niedrigkeit nehmt ihr Anstoß an mir und wollt mich nicht für den Messias anerkennen) ich richte niemand. (nehmlich so einseitig:) So ich aber richte, so ist mein Gericht recht. 8, 15. 16.

Richtet ihr selbst, obs vor Gott recht sei, daß wir euch mehr gehorchen, denn Gott? Apost. 4, 19.

Der Geistliche richtet alles, und wird von niemand gerichtet. 1 Cor. 2, 15.

Richtet nicht vor der Zeit, bis der Herr komme, welcher auch wird ans Licht bringen ꝛc. 4, 5.

Mit dem Nebenbegr. a) streng richten, verdammen. Luc. 19, 22. Joh. 8, 26. Apost. 26, 8. Röm. 2, 3. 27. 14, 3. 1 Cor. 5, 12 f. 1 Tim. 5, 24.

Richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet. Matth. 7, 1. (Luc. 6, 37.)

Mit welcherlei Gericht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden. v. 2.

Worinnen du einen andern richtest, verdammest du dich selbst; sintemal du eben dasselbe thust, das du richtest, Röm. 2, 1.

Wer bist du, daß du einen fremden Knecht richtest? Er stehet oder ꝛc. 14, 4.

Du aber, was richtest du deinen Bruder? v. 10.

Darum lasset uns nicht mehr einander richten, sondern das richtet vielmehr, daß niemand seinem Bruder einen Anstoß oder Aergerniß gebe. v. 13.

So wir uns selber richteten, so würden wir nicht gerichtet. 1 Cor. 11, 31.

b) lobend urtheilen. 1 Cor. 4, 3. 4.

2) s. v. a. Gericht halten, Recht sprechen. a) eigentl. α) 2 Mos. 18, 13. 16. 22. 26. 4 Mos. 35, 24. 5 Mos. 16, 18. 25, 1. Richt. 10, 2 f. 12, 7 ff. 1 Sam. 4, 18. 7, 6. 15 ff. 1 Kön. 3, 9. 2 Kön. 15, 5. Pf. 82, 2. Spr. 20, 8. 31, 9. Jes. 16, 5. 59, 4. Mich. 3, 11. Weish. 9, 3. 12. — Joh. 7, 51. 18, 31. Apost. 25, 3. 1 Cor. 6, 5.

Du sollst deinen Nächsten recht richten. 3 Mos. 19, 15.

Verhöret eure Brüder und richtet recht zwischen jedermann. 5 Mos. 1, 16.

Seid ihr denn stumm, daß ihr nicht reden wollt, was recht ist, u. richten, was gleich ist, ihr Menschenkinder? Pf. 58, 2.

Ein König, der die Armen treulich richtet

Digitized by Google

richtet, deß Thron wird ewig bestehen. Spr. 29, 14.

Richtet recht, und ein jeglicher beweise seinem Bruder Güte und Barmherzigkeit. Zach. 7, 9. vgl. 8, 16.

β) verhören. Apost. 4, 9. 25, 9. 10. 15. 20. — γ) bestrafen. Apost. 24, 6.

b) metaph. die Heiden, die 12 Geschlechter Israel, die Engel richten, — Bild der Seligkeit. Weish. 3, 8. Luc. 22, 30. 1 Cor. 6, 2. 3.

Von Gott und Christo gebr. 1) im Allgemein. 1 Mos. 18, 25. 1 Sam. 24, 16. 1 Chr. 17, (16,) 33. Hiob 13, 9. 21, 22. 22, 13. Ps. 9, 20. 43, 1. 50, 4. 76, 10. 82, 8. 96, 10. Jes. 2, 4. 3, 13. Ez. 24, 14. Weish. 3, 8. 12, 10. 13. 21 f. Sir. 16, 22. 35, 22. — Röm. 3, 6.

Der Herr wird richten der Welt Ende. 1 Sam. 2, 10.

Er ist der Herr, unser Gott, er richtet in aller Welt. 1 Chr. 17, (16,) 14. vgl. Ps. 105, 7.

Meinest du, daß Gott unrecht richte? Hiob 8, 3.

Richte mich, Herr, nach meiner Gerechtigkeit und Frömmigkeit. Ps. 7, 9. vgl. 35, 24.

Die Völker freuen sich und jauchzen, daß du die Völker recht richtest ꝛc. 67, 5.

Herr, wenn ich gedenke, wie du von der Welt her gerichtet hast, so werde ich getröstet. 119, 52.

Gott muß richten den Gerechten u. Gottlosen ꝛc. Pred. 3, 17.

Er (der Messias) wird nicht richten nach dem seine Augen sehen, noch strafen, nach dem seine Ohren hören (d. h. er wird nicht nach dem äußerlichen trüglichen Scheine richten,) Sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen, und mit Gerichte strafen die Elenden, (hier s. v. a. Gottlose.) Jes. 11, 3 f.

Meine Arme werden die Völker richten. Jes. 51, 5.

Du gewaltiger Herrscher, richtest mit viel Lindigkeit, und regierest uns mit viel Verschonen ꝛc. Weish. 12, 18.

So groß seine Barmherzigkeit ist, so groß ist auch seine Strafe, und richtet einen jeglichen, wie ers verdienet. Sir. 16, 12.

2) Insbes. s. v. a. a) strafen, verdammen. 1 Mos. 15, 14. 2 Mos. 5, 21. 2 Chr. 20, 12. Jes. 4, 4. 27, 8. Ez. 7, 3. 27. 11, 10 f. 21, 30. 23, 24. 36, 19. 38, 22. Weish. 11, 10. Joh. 16, 11. 1 Cor. 5, 13. 11, 32. 1 Petr. 4, 6. Off. 6, 10. 18, 8. 20.

Er wird richten unter den Heiden, er wird große Schlacht thun. Ps. 110, 6.

Der Herr wird durchs Feuer richten, und durch sein Schwert alles Fleisch. Jes. 66, 16.

Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn selig werde. Joh. 3, 17. vgl. 12, 47.

Wer an ihn glaubet, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet. (d. h. wer die göttliche Offenbarung nicht annimt, der ist schon dadurch, daß er sie verwirft, verdammet, denn er zeigt durch sein Verhalten, daß er mit Gott nicht versöhnt werden wolle.) Joh. 3, 18.

(Gott wird ihnen kräftigen Irrthum geben —) auf daß gerichtet werden alle, die der Wahrheit nicht glauben, sondern haben Lust an der Ungerechtigkeit. 2 Thess. 2, 12.

Die Hurer und Ehebrecher wird Gott richten. Hebr. 13, 4.

b) rächen. 1 Mos. 30, 6. Joh. 8, 50.

Der Herr wird sein Volk richten. 5 Mos. 32, 36. vgl. Ps. 135, 14. Hebr. 10, 30.

c) vom Weltgericht. Joh. 5, 30. Apost. 17, 31. Röm. 2, 16. 2 Thess. 1, 5. 2 Tim. 4, 1. 1 Petr. 4, 5. Jac. 2, 12. Off. 11, 18.

Der Vater richtet niemand, sondern alles Gericht hat er dem Sohne übergeben. Joh. 5, 22.

Sintemal ihr den zum Vater anrufet, der ohne Ansehen der Person richtet nach eines jeglichen Werk, so führet euren Wandel, so lang ihr hie wallet, mit Furcht. 1 Petr. 1, 17.

Welcher

Digitized by Google

Welcher nicht wieder schalt, da er gescholten ward — er stellete es aber dem heim, der da recht richtet. 2, 23.

Richter, 1) jeder, der ein Urtheil über etwas fällt. a) überh. 1 Mos. 49, 16. 2 Mos. 2, 14. 5 Mos. 32, 31. 2 Sam. 15, 4. Weish. 9, 7. — Luc. 12, 14. Apost. 7, 27. 35. 18, 15. 1 Cor. 6, 4. Jac. 2, 4.

b) Insbes. einer, der ein hartes Urtheil fällt, der verurtheilt. Matth. 12, 27. Luc. 11, 19. Jac. 4, 11: ein Richter des Gesetzes, (d. i. einer, der das Gesetz tadelt). — c) s. v. a. Rächer. 1 Sam. 3, 13. Hiob 31, 11.

2) eine obrigkeitliche Person. a) von den Richtern (Schophtim) gebraucht, welche von Josuas Tode an bis auf Samuel das israelitische Volk regierten. Die Dauer dieses Zeitraums läßt sich wohl nicht genau bestimmen; gewöhnlich nimmt man 299 Jahre (bis auf Eli,) an. Richt. 2, 16 ff. 3, 10. 2 Sam. 7, 11. 2 Kön. 23, 22. u. m.

b) jeder öffentl. Richter. 4 Mos. 25, 5. 5 Mos. 1, 16. 16, 18. 17, 9. 12. 21, 2. 25, 2. Jos. 8, 33. 1 Sam. 2, 25. 8, 1 f. 1 Chr. 24, (23,) 4. 2 Chr. 19, 5. Hiob 9, 24. 12, 17. Ps. 148, 11. Jes. 1, 26. 3, 2. Hos. 7, 7. Mich. 7, 3. Sir. 7, 6.

Laßt euch züchtigen, ihr Richter auf Erden. Ps. 2, 10.

Ihre (Jerusalems) Richter, sind Wölfe am Abend, die nichts lassen bis auf den Morgen übrig bleiben. Zeph. 3, 3.

Sei nicht zänkisch vor Gericht, und halte den Richter in Ehren. Sir. 4, 7.

Rechte nicht mit dem Richter. 8, 17.

Ein Richter und Rath (schäme sich) des Unrechts. 41, 22.

3) Von Gott gebr. 1 Mos. 16, 5. (31, 53.) 18, 25. 1 Sam. 24, 13. 16. Ps. 7, 9. 9, 5. 50, 6. 82, 1. 94, 2. Apost. 10, 42. Hebr. 12, 23.

Gott ist ein rechter Richter, und ein Gott, der täglich bräuet. Ps. 7, 12.

Es ist ja noch Gott Richter auf Erden! 58, 12.

Der ein Vater ist der Waisen und ein Richter der Wittwen; er ist Gott in seiner heiligen Wohnung. Ps. 68, 6.

Gott ist ein Richter, der diesen niedriget und jenen erhöhet. 75, 8.

Der Herr ist unser Richter, der Herr ist unser Meister; der Herr ist unser König, der hilft uns. Jes. 33, 22.

Du, Herr Zebaoth, du gerechter Richter, der du Nieren und Herzen prüfest ꝛc. Jer. 11, 20.

Hinfort ist mir beigelegt die Krone der Gerechtigkeit, welche mir der Herr an jenem Tage, der gerechte Richter geben wird. 2 Tim. 4, 8.

Seufzet nicht wider einander, l. Br., auf daß ihr nicht verdammet werdet; siehe der Richter ist vor der Thür. Jac. 5, 9.

4) Vom Worte Gottes: Hebr. 4, 12: Das Wort Gottes ist lebendig und kräftig — und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.

Richterin, Richt. 4, 4. die Debora.

Richthaus, 1) überh. ein Ort, wo Gericht gehalten wird. Ap. 25, 23. 2) der Pallast, in welchem die röm. Landpfleger residirten und Gericht hielten. Joh. 18, 28. 33. 19, 9. 3) das Prätorianische Lager, das in Jerusalem, vor dem Pallaste des Pilatus war. Matth. 27, 27. Marc. 15, 16. — das Prätorianische Lager zu Rom. Phil. 1, 13.

Richtig, 1) eigentl. so, wie es seyn soll. Besonders vom Wege. 1 Sam. 12, 23. Ps. 107, 7. Spr. 8, 9. 21, 26. Weish. 9, 9. Apost. 9, 11. Gal. 2, 14. 2 Petr. 2, 15.

Mein Fuß gehet richtig. Ps. 26, 12.

Leite mich auf richtiger Bahn. 27, 11.

Es ist einem eine Freude, wo man ihm richtig antwortet, u. ein Wort zu seiner Zeit ist sehr lieblich. Spr. 15, 23.

Den Steig des Gerechten machest du (Herr) richtig. Jes. 26, 7.

Die richtig vor sich gewandelt haben, kommen zum Frieden und ruhen in ihren Kammern. 57, 2.

2) rechtschaffen, redlich. 1 Kön. 3, 6. 2 Kön. 10, 15. — 3) gerecht, wahrhaft, heilsam, von Gott gebr.

Digitized by Google

Die

Die Befehle des Herrn sind richtig, und erfreuen das Herz. Ps. 19, 9. Die Wege des Herrn sind richtig. Hos. 14, 10.

Das Scepter deines Reichs ist ein richtiges Scepter, d. i. eine gerechte Herrschaft. Hebr. 1, 8.

4) vom Betragen der Menschen, s. v. a. sittlich gut. Weish. 9, 18.

5) s. v. a. eben: Bereitet dem Herrn den Weg und machet richtig seine Steige. Matth. 3, 3. (Marc. 1, 3. Luc. 3, 4.)

6) s. v. a. gerade. Luc. 3, 5: was krumm ist, soll richtig werden.

Richtplatz, der Areopagus zu Athen, ein Hügel ohnweit der Burg, auf welchem Gericht gehalten wurde. Ap. 17, 19. 22.

Richtschnur, Hiob 38, 5. Jes. 28, 17. Jer. 31, 39. Klagl. 2, 8.

Richtstuhl, (Richterstuhl) 1 Kön. 7, 7. Matth. 27, 19. Joh. 19, 13. Ap. 12, 21. 18, 12 ff.

Wir werden alle vor dem Richtstuhl Christi dargestellt werden. Röm. 14, 10.

Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi. 2 Cor. 5, 10.

Riechen, 1) eigentl. 1 Mos. 27, 27. 5 Mos. 4, 28. Ps. 115, 6. Hohel. 1, 3. Dan. 3, 27. Sir. 30, 19.

Gebet süßen Geruch von euch, wie Weihrauch; blühet, wie die Lilien, u. riechet wohl. (Bildlich statt: Gereichet durch euer frommes Leben den Menschen zur Freude.) Sir. 39, 18.

2) Mit Wohlgefallen riechen. Von Gott gebr. 1 Mos. 8, 21. 3 Mos. 26, 31. 1 Sam. 26, 19. — 3) Ueberh. Wohlgefallen haben. Amos 5, 21. —

Sein Riechen wird seyn in der Furcht des Herrn, (d. i. so wie er selbst seine Freude in der Furcht Gottes findet, so werden auch die Gottesfürchtigen seines Wohlgefallens u. seines Schutzes sich erfreuen können.) Jes. 11, 3.

4) s. v. a. wahrnehmen, bemerken. Richt. 16, 9. Hiob 39, 25.

Riege, (d. i. eine Reihe) 2 Mos. 28, 17. 39, 10. 1 Kön. 7, 2 ff. Weish. 18, 24.

Riegel, 1) eigentl. 2 Mos. 26, 26 ff. 36, 31 ff. 5 Mos. 3, 5. Richt. 16, 3. 1 Kön. 6, 21. Jer. 49, 31. Ezech. 38, 11.

Die Riegel zerschlagen d. i. befreien. Ps. 107, 16. — Die Riegel niederstoßen, zerbrechen, s. v. a. zerstören, alle Hindernisse entfernen; Jes. 43, 14. 45, 2. Jer. 51, 30. Klagl. 2, 9. Amos 1, 5. Nah. 3, 13. — D. R. fest machen d. i. beschützen. Ps. 147, 13.

Als Bild der Dauer: Spr. 18, 19: Zank hält härter, denn ein Riegel am Pallast. 2) trop. vom Meere gebr. Hiob 38, 10. — vom Munde: Sir. 20, 28.

Riemen, 2 Macc. 7, 1. Marc. 1, 7. Ap. 22, 25.

Riese, 1) eigentlich: 3 Mos. 13, 34. 1 Sam. 17, 4. 23. Weish. 14, 6. Sir. 16, 8.

2) bezeichnet es die Rephäer (s. d. A.) 1 Mos. 14, 5. 15, 20. 5 Mos. 2, 11. 20. 3, 11. 13. Jos. 12, 4. 13, 12. 17, 15. 1 Chr. 21, (20,) 4. 6. 8.

3) ein Held. Jer. 5, 16. Joel 2, 7. Zach. 9, 13. 10, 5. 7.

Ein Riese wird nicht errettet durch seine große Kraft. Ps. 33, 16.

Der Herr wird ausziehen, wie ein Riese ꝛc. Jes. 42, 13.

Kann man auch einem Riesen den Raub nehmen? 49, 24.

Warum stellest du dich als ein Held, der verzagt ist, und als ein Riese, der nicht helfen kann? Du bist doch ja unter uns, Herr — verlaß uns nicht. Jer. 14, 9.

4) s. v. a. ein Schatten der Todten. Hiob 26, 5.

Rimmon, 1) Eine Lagerstätte der Israeliten in der arab. Wüste. 4 Mos. 33, 19 f. — 2) Stadt im St. Simeon, an der Südgrenze von Palästina. Jos. 15, 32. 19, 7. Zach. 14, 10. — 3) Stadt im St. Sebulon. Jos. 19, 13. wahrscheinlich identisch mit Rimmono. 1 Chr. 7, (6,) 77. — 4) Felsen ohnweit Gibea. Richt. 20, 45. 47. (1 Sam. 14, 2?) — 5) ein Götze der Syrer, 2 Kön. 5, 18 f.

Rimmono, Stadt im St. Sebulon. S. d. vor. A. No. 3.

Digitized by Google

Rind, 1 Mos. 12, 16. 13, 5. 18, 7. 20, 14. 2 Mos. 10, 9. 24. 12, 32. 20, 24. 3 Mos. 1, 2 ff. 22, 19. 21. 5 Mos. 8, 13. 12, 6. 14, 23. 15, 19. 1 Sam. 11, 5. Pf. 66, 15. Jer. 3, 24. 5, 17. 52, 20. Hos. 5, 6. Joel 1, 18. u. m.

Wolf und Lamm sollen weiden zugleich, der Löwe wird Stroh essen wie ein Rind ꝛc. (Bild glücklicher Zeiten.) Jes. 65, 25.

Ring, (ein beliebter Luxusartikel der Hebräer,) 1 Mos. 38, 18. 25. 2 Mos. 25, 26 f. 28, 23 ff. 39, 17. 19. 21. Hohel. 5, 14. Jes. 3, 21. Dan. 6, 17. Sir. 49, 13. — Jac. 2, 2. —

Einen Ring in die Nase legen, 2 Kön. 19, 28. Jes. 37, 29. vgl. d. A. Nase.

Ringen, 1) eigentl. Jer. 48, 26.

Es rang ein Mann mit Jacob. 1 Mos. 32, 24 f.

2) uneigentl. nach etwas streben, aus allen Kräften sich bemühen: 2 Kön. 14, 10. Sir. 7, 4. 11, 10. 51, 25. Col. 1, 29. 4, 12.

Wer nach Unglück ringet, dem wird's begegnen. Spr. 11, 27.

Wer seine Thür hoch machet, ringet nach Unglück. 17, 19.

Sein (des Narren) Mund ringet nach Schlägen (d. i. er führt Schläge herbei.) 18, 6.

Ringet nicht so nach dem Verderben durch eurer Hände Werk. Weish. 1, 12.

Ringet darnach, daß ihr durch die enge Pforte eingehet ꝛc. Luc. 13, 24.

Ringet darnach, daß ihr stille seid. 1 Thess. 4, 11.

3) mit dem Tode ringen: Luc. 22, 44.

Ringern, (d. i. verringern) 3 Mos. 25, 16. 4 Mos. 36, 4. Am. 8, 5.

Rinna, (Jubel) Sohn des Simon. 1 Chr. 4, 20.

Rinne, zum Tränken des Viehes. 1 Mos. 30, 41. 2 Mos. 2, 16.

Rinnen, Jer. 9, 18. Klagl. 3, 48. Sir. 21, 17.

Riphath, eine von Gomer abstammende Völkerschaft, 1 Mos. 10, 3. 1 Chr. 1, 6. welche Ioseph. Antt. für die Paphlagonier hielt. Richtiger denkt man wohl an die Riphäischen Gebirge (nach Hasse die Karpathen). Genau läßt sich dieß Volk nicht bestimmen.

Rippe, 1 Mos. 2, 21. 22.

Riß, 1) eigentl. 1 Mos. 38, 29. Pf. 106, 23. Jes. 22, 9. 30, 13. — Matth. 9, 16. (Marc. 2, 21.) Luc. 6, 49. — 2) Uebel, Unglück, 2 Sam. 6, 8. Ez. 22, 30. — 3) Niederlage. Richt. 21, 15.

Risch, (d. i. schnell) 1 Sam. 20, 38.

Rissa, eine Lagerstätte der Israeliten in der Wüste. 4 Mos. 33, 21 f.

Rithma, Lagerstätte der Israeliten in der Wüste. 4 Mos. 33, 18 f.

Ritter, 1 Kön. 9, 22. 2 Kön. 7, 2. 17. 9, 25. 10, 25. Ez. 23, 23. -lich, d. i. muthig, tapfer, 1 Macc. 6, 31. 9, 10. 14, 26.

Ritterschaft, 1) ein Heer. Jes. 24, 21. — 2) Drangsale des Kriegs und der Gefangenschaft. Jes. 40, 2: Prediget ihr (Jerusalem), daß ihre Ritterschaft ein Ende habe. —

3) das Amt eines Apostels, welches Paulus mit einem Kriegsdienste vergleicht, der Kämpfe mit den Feinden und der Gefahren wegen, die der Verkündiger des Evangeliums bestehen muß. 1 Tim. 1, 18.

Die Waffen unserer Ritterschaft sind nicht fleischlich, sondern mächtig vor Gott, zu verstören die Befestigungen. 2 Cor. 10, 4.

Ritzen, (d. i. sich Einschnitte am Leibe machen) als abgöttische Religionssitte: 1 Kön. 18, 28. — als Zeichen der Trauer. Jer. 16, 6. 47, 5.

Rizpa, ein Kebsweib Sauls. 2 Sam. 3, 7. 21, 8 ff.

Roboam, Matth. 1, 7. s. Rehabeam.

Rock, 1) eigentl. a) ein Kleid überh. 3 Mos. 6, 10. Marc. 14, 63.

Sie haben über meinen Rock das Loos geworfen. Joh. 19, 24.

b) der Leibrock, Unterkleid, (χιτών) ein bis auf die Kniee reichendes Gewand, das auf den bloßen Leib gezogen ward, und sich eng an die Glieder anschloß. 1 Mos. 37, 3. 23. 31 ff. 2 Mos. 28, 40. 3 Mos. 8, 7. 16, 4. 2 Sam. 13, 18 f. 15, 32. Hohel. 5, 3. u. m. im A. T. — Matth. 10, 10. Marc.

Digitized by Google

Marc. 6, 9. Joh. 19, 23. Ap. 9, 39.

So jemand mit dir rechten will und deinen Rock nehmen, dem laß auch den Mantel. Matth. 5, 40. Luc. 6, 29.

Wer zween Röcke hat, der gebe dem, der keinen hat. Luc. 3, 11.

c) das Oberkleid, der Mantel. 1 Sam. 2, 19. 15, 27. 18, 4. 24, 5. 28, 14. Esr. 9, 3. Ez. 26, 16. — d) ein langes bis auf die Füße reichendes Kleid. Sir. 27, 9. 45, 9. 10. 12.

2) trop. Rock d. Gerechtigkeit: Jes. 61, 10. Bar. 5, 2.

Gerechtigkeit war mein Kleid, das ich anzog, wie einen Rock. Hiob 29, 14.

Meine Widersacher müssen mit ihrer Schmach bekleidet werden, wie mit einem Rock. Ps. 109, 29.

Ich will ihm deinen Rock anziehen, s. v. a. ihm die Würde nehmen, und dir übertragen. Jes. 22, 21.

Er kleidet sich mit Eifer, wie mit einem Rock. 59, 17.

Hasset den befleckten Rock des Fleisches, (d. h. in euerm Eifer, die Menschen selig zu machen, achtet es nicht, wenn ihr selbst euer Blut vergießen, wenn ihr verwundet werden solltet.) Jud. 23.

Rocken, 1) 2 Mos. 9, 32. eine Getreideart, Dinkel, Spelt. — 2) Spinnrocken. Spr. 31, 19.

Rogel, ein Brunnen nahe bei Jerusalem. Jos. 15, 7. 2 Sam. 17, 17. 1 Kön. 1, 9.

Roglim, ein Ort in Gilead. 2 Sam. 17, 27. 19, 31.

Roh, 1) s. v. a. halbgekocht. (vom Fleische) 2 Mos. 12, 9. 34. 39. 3 Mos. 13, 10. 14 ff. 2) im moral. Sinne. Weish. 2, 1. Sir. 16, 22.

Rohr, 1) eigentl. 2 Mos. 2, 3. 1 Kön. 14, 15. Ps. 68, 31. Jes. 19, 6. 35, 7. — 2) metonym. a) ein Rohrstab. Matth. 27, 29 f. 48. (Marc. 15, 36.) Marc. 15, 19. b) ein Meßstab. Off. 11, 1. 21, 15. 16. — 3) metaph. a) von einem schwachen, unbeständigen Menschen. Matth. 11, 7. (Luc. 7, 24.)

b) von einem unglücklichen Menschen. Jes. 42, 3. — Matth. 12, 20: Das zerstoßne Rohr wird er (der Erlöser) nicht zerbrechen (d. h. die armen von Unglauben und Angst befangenen Menschen wird er nicht noch mehr niederdrücken, sondern sich ihrer erbarmen und sie erlösen).

Röhre, 2 Mos. 25, 31 ff. 37, 17 ff. Hiob 31, 22.

Rohrdommel, nach dem hebr. Texte mehr der Pelecan, die Kropfgans, ein in den wärmern Ländern lebender Wasservogel. 3 Mos. 11, 18. Ps. 102, 7. Jes. 34, 11. Zeph. 2, 14.

Rohrschiff, Fahrzeuge aus Papyrus, deren sich die Aegyptier bedienten. Jes. 18, 2.

Rohrstab, (Bild treuloser Hülfe und Ohnmacht) 2 Kön. 18, 21. Jes. 36, 6. Ez. 29, 6.

Rom, die berühmte Hauptstadt des röm. Reichs, die Beherrscherin der Welt. 1 Macc. 1, 11. 8, 3. 17. 19. 14, 16. 24. — Apost. 2, 10. 18, 2. 19, 21. 23, 11. 28, 14. 16. Röm. 1, 7. 15. 2 Tim. 1, 17. Sehr früh hatte sich dort eine christliche Gemeinde, die aus Juden und Heiden bestand, gebildet, an welche Paulus ungefähr ums Jahr 60 n. Chr. einen Brief schrieb. — Offenb. 14, 8. 16, 19. 17, 5. u. m. wird Rom unter dem Namen Babylon als Sitz u. Mittelpunkt des Heidenthums Jerusalem dem Hauptsitze des Judaicismus entgegengestellt.

Römisch, s. v. a. römischer Bürger. Apost. 22, 25 ff.

Ros, Sohn des Benjamin. 1 Mos. 46, 21.

Roß, das, 2 Mos. 14, 9. 23. 15, 1. 19. 21. 5 Mos. 11, 4. 17, 16. Jos. 11, 4. 2 Sam. 15, 1. 2 Kön. 23, 11. Ps. 32, 9. 76, 7. Off. 9, 7. 9. 17.

Da sie mit einander redeten, siehe da kam ein feuriger Wagen mit feurigen Rossen, und scheideten die beiden von einander, und Elia fuhr also im Wetter gen Himmel. 2 Kön. 2, 11.

Der Herr öffnete dem Knaben seine Augen, — u. siehe, da war der Berg voll feuriger Rosse und Wagen um Elisa her. 6, 17.

Kannst du dem Roß Kraft geben? Hiob 39, 19.

Digitized by Google

Jene verlassen sich auf Ros und Wagen. Ps. 20, 8. Jes. 31, 1. 3.

Rosse helfen auch nicht und ihre grosse Stärke errettet nicht. Ps. 33, 17.

Er hat nicht Lust an der Stärke des Rosses, noch an jemandes Beinen. 147, 10.

Rosse werden zum Streittage bereitet, aber der Sieg kommt vom Herrn. Spr. 21, 31.

Dem Rosse eine Geißel, dem Esel einen Zaum, und dem Narren eine Ruthe auf dem Rücken. 26, 3.

Rose, 1) nach dem Urtexte mehr: Lilie. 1 Kön. 7, 19. 22. Hohel. 4, 5. 5, 13. 6, 1. 7, 2. Sir. 50, 8.

Ich bin eine Blume zu Saron und eine Rose im Thal. Hohel. 2, 1.

Wie eine Rose unter den Dornen, so ist meine Freundin unter den Töchtern. v. 2.

Mein Freund ist mein, und ich bin sein, der unter den Rosen weidet ꝛc. v. 16.

Israel soll blühen wie eine Rose. Hos. 14, 6.

Lasset uns Kränze tragen von jungen Rosen, ehe sie welk werden. Weish. 2, 8.

Gehorchet mir, ihr heiligen Kinder, und wachset, wie die Rosen am Bächlein gepflanzet. Sir. 39, 17.

2) ein musicalisches Instrument mit 6 Saiten, das vielleicht von der Aehnlichkeit mit der Rose oder vielmehr Lilie seinem Namen hatte, worunter dann die Cymbel gemeint wäre. Ps. 45, 1. vgl. Ps. 60, 1.

Rosenspan, Ps. 60, 1. s. Rose. No. 2.

Rosinfarben, -roth, (purpurroth) 2 Mos. 25, 4. 26, 1. 31. 36. 28, 5 ff. 3 Mos. 14, 4. 6. 51 f. 4 Mos. 19, 6. 2 Sam. 1, 24. Hohel. 4, 3. — Off. 17, 3 f.

Wenn eure Sünde gleich blutroth ist, soll sie doch schneeweiß werden, u. wenn sie gleich ist wie Rosinfarbe, soll sie doch wie Wolle werden, (d. i. wenn eure Sünden gleich höchst strafwürdig sind ꝛc.) Jes. 1, 18.

Rost, Mar. 6, 11. 23. Jac. 5, 3.

Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, da sie die Motten u. der Rost fressen ꝛc. Matth. 6, 19. vgl. v. 20.

Rosten, Sir. 12, 10.

Rosthor, ein Thor in Jerusalem. 2 Chr. 23, 15. Nehem. 3, 28. Jer. 31, 40.

Roth, 1 Mos. 25, 30. 38, 28. 30. Spr. 23, 29. 31. Hohel. 5, 10. Nah. 2, 3. Zach. 1, 8. — Apost. 7, 36. Hebr. 11, 29. Offenb. 6, 4. 12, 3.

Das Land, worinn du schwimmst, will ich von deinem Blute roth machen. Ez. 32, 6.

Es wird ein schöner Tag werden, denn der Himmel ist roth. Matth. 16, 2. 3.

Röthlich, 2 Mos. 25, 5. 35, 7. 36, 19. 39, 34. 3 Mos. 13, 19. 42 ff. 4 Mos. 19, 2. Jes. 63, 1. Klagl. 4, 7.

Deine Augen sind röthlicher, denn Wein. 1 Mos. 49, 12.

Sage den Kindern Israel, daß sie zu dir führen eine röthliche Kuh ꝛc. 4 Mos. 19, 2 ff.

Rotte, 1) ein Haufen Menschen. (Im übeln Sinne) 4 Mos. 16, 5 ff. 26, 9. 27, 3. 1 Sam. 14, 15. 2 Sam. 23, 13. Ps. 22, 17. 106, 17 ff. 119, 61. Sir. 45, 22.

Die Rotte der Gottlosen ist wie ein Haufen Wergs, das mit Feuer verzehret wird. Sir. 21, 10.

2) Aufruhr, Auflauf unter dem Volke. Apost. 17, 5. — 3) Spaltung. Gal. 5, 20. Jud. 19.

Es müssen Rotten unter euch seyn, auf daß die, so rechtschaffen sind, offenbar unter euch werden. 1 Cor. 11, 19.

Rotten, 1) s. v. a. ausrotten. 3 Mos. 17, 10. 20, 3 ff. 23, 29. Ez. 14, 8.

Die Gottlosen werden aus dem Lande gerottet ꝛc. Spr. 2, 22.

2) sich rotten, a) zusammenkommen. Joel 3, 11. b) sich vereinigen, zusammenhalten in böser Absicht. Ps. 35, 15. Jes. 9, 11. Ez. 22, 15. Sir. 45, 22.

Siehe, wer will sich wider dich rotten, und dich überfallen, so sie sich ohne mich rotten? Jes. 54, 15.

Rottengeist, verführerische, falsche Lehrer. Hos. 9, 7.

Ruben, ältester Sohn des Jacob von der

Digitized by Google

der Lea, 1 Mos. 29, 32. und Haupt eines israelit. Völkerstammes, dessen Gebiet südlich v. Stamme Gad, nördlich vom Arnon lag. Jes. 13, 15. 23. — Außerdem: 1 Mos. 35, 22 f. 37, 21 f. 49, 3. 4 Mos. 1, 5. 20. 10, 17. 26, 5. Ez. 48, 7. u. m.

Die Rubeniter scheinen nur als Nomaden gelebt u. kein großes Ansehn erlangt zu haben.

Rubin, 2 Mos. 28, 18. Jes. 54, 12. Ez. 27, 16. Sir. 32, 7.

Ruch s. v. a. Geruch. Hohel. 1, 12. 2, 13. Hos. 14, 7.

Ruchlos, Spr. 1, 22. 32. 12, 2. Sir. 6, 21. — Eph. 4, 19. 2 Petr. 3, 17.

Die Ruchlosen verachten Weisheit u. Zucht. Spr. 1, 7.

Ruchloser Dünkel ist fern von Gott. Weish. 1, 3.

Der heil. Geist — weichet von den Ruchlosen. v. 5.

Rücken, der, 1) eigentl. 3 Mos. 3, 9. Jes. 30, 6. 50, 6. Sir. 30, 12.

Auf den Rücken des Narren gehört eine Ruthe. Spr. 10, 13. vgl. 19, 29. 26, 3.

2) trop. in folgenden Redensarten:

Den Rücken zerschlagen, d. h. ihn unterdrücken, 5 Mos. 33, 11.

Hinter den Rücken werfen, (d. h. verlassen, verachten.) 1 Kön. 14, 9. Ez. 23, 35.

Die Pflüger haben auf meinem Rücken geackert. Ps. 129, 3. s. Pflüger.

Lege deinen Rücken zur Erde — daß man überhin laufe. (d. h. unterwirf dich geduldig den Mißhandlungen) Jes. 51, 23.

Den Rücken kehren a) s. v. a. fliehen. Jes. 7, 8. 12. — b) ungehorsam seyn, Gott: 2 Chr. 29, 6. Jer. 2, 27. 32, 33. Zach. 7, 11.

Den Rücken (u. nicht d. Antlitz) zeigen, d. h. meine Hülfe ihnen nicht mehr schenken, sie verlassen. Jer. 18, 17.

Verblende ihre Augen, daß sie nicht sehen, u. beuge ihren Rücken. (d. h. mache sie kraftlos, daß sie nichts ausrichten können.) Röm. 11, 10.

Rücken, Verb. 1 Macc. 4, 1. — Jud. 23.

Ruder, Jes. 33, 21. Ez. 27, 6. 29. — Jac. 3, 4. = band, Apost. 27, 40. = knecht, Ez. 27, 8.

Rudern, Marc. 6, 48. Joh. 6, 19.

Ruf, 2 Tim. 1, 9: Der uns hat selig gemacht u. berufen mit einem heiligen Ruf (d. i. eingeladen zum Reiche Gottes u. seiner Seligkeit).

Rufen, 1) s. v. a. einen unreden, nennen. 1 Mos. 3, 9. 21, 17. 22, 16. 28, 1. 47, 29. 2 Mos. 3, 4. 34, 31. 1 Sam. 3, 4 ff. 19, 7. 2 Sam. 1, 7. Hiob 19, 16. 17. Jes. 8, 4.

Von Gott gebr., s. v. a. unter seiner besondern Fürsorge stehen:

Hebet eure Augen in d. Höhe, u. sehet, wer — führet ihr Heer bei der Zahl heraus? der sie alle mit Namen rufet ꝛc. Jes. 40, 26.

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöset, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. 43, 1.

Ich rief dich bei deinem Namen, u. nennte dich, da du mich noch nicht kanntest. 45, 4.

Höret mir zu, ihr Inseln, — der Herr hat mir gerufen von Mutterleibe an, er hat meines Namens gedacht, da ich noch im Mutterleibe war. 49, 1.

2) a) eigentl. s. v. a. einen holen lassen, zu sich, herbei rufen, zusammenrufen. 1 Mos. 24, 57 f. 39, 14. 41, 8. 2 Mos. 2, 7 f. 4 Mos. 22, 20. 5 Mos. 5, 1. Jos. 10, 24. Richt. 4, 6. 19. 13. 1 Sam. 14, 20. 23, 8. 1 Kön. 1, 28. 20, 7. 2 Kön. 4, 12. 15. 19, 19. Jes. 46, 11. 55, 5. Jer. 1, 15. Klagl. 2, 22. u. m. im A. T. — Matth. 10, 1. 15, 10. 32. 18, 2. 20, 8. 22, 3. 25, 14. Luc. 15, 6. 9. 16, 5. Joh. 1, 48. 2, 9. 9, 18. Apost. 4, 18. 5, 40. 10, 7. 24, 25. u. m.

Gott d. H. — — rufet der Welt v. Aufgang der Sonnen bis z. Niedergang. (nehmlich: daß alle Menschen Zeugen des Gerichts seien.) Ps. 50, 1.

Er rufet Himmel und Erden, daß er sein Volk richte. v. 4.

Ich habe meinen Geheiligten geboten, u. meinen Starken gerufen zu meinem Zorn. — Jes. 13, 3.

Wer hat den Gerechten vom Aufgang erwecket? Wer rief ihm, daß er ginge? Wer gab die Heiden u. Könige vor

Digitized by Google

vor ihm, daß er ihrer mächtig ward ꝛc. 41, 2.

Wer thuts und machets, u. rufet alle Menschen nach einander vom Anfang her? Ich bins, der Herr, beide der Erste u. der Letzte. v. 4.

Ich, der Herr, habe dir gerufen mit Gerechtigkeit — u. habe dich behütet, und — zum Bund unter das Volk gegeben zum Licht der Heiden. 42, 6.

Ich, ja ich habe es gesaget, ich habe ihm gerufen, ich will ihn auch kommen lassen, u. sein Weg soll ihm gelingen. 48, 15.

Ich rief ihm, meinem Sohn, aus Aegypten. Hos. 11, 1. vgl. Matth. 2, 15.

Ist jemand krank, der rufe zu sich die Aeltesten von der Gemeinde ꝛc. Jac. 5, 14.

b) von Gott gebr. s. v. a. werden, entstehen lassen, v. leblosen Dingen: 2 Kön. 8, 1. Jer. 25, 29. Ez. 36, 29. 38, 21. Am. 5, 8. 9, 6. Hagg. 1, 11.

Meine Hand hat den Erdboden gegründet — was ich rufe, das stehet alles da. Jes. 48, 13.

Siehe, der Herr Herr rief dem Feuer, damit zu strafen. Am. 7, 4.

3) einen wozu ermuntern, ermahnen, auffordern. 5 Mos. 4, 26. Jer. 7, 13. 27. 35, 17.

Warum kam ich, und war niemand da? ich rief, und niemand antwortete? Jes. 50, 2.

Ich bin kommen, die Sünder zur Buße zu rufen, u. nicht die Frommen. Matth. 9, 13.

Zur Trauer rufen d. h. jemand dem Trauer bereiten: Amos 5, 16.

4) s. v. a. berufen, d. h. zu den Freuden des Himmelreichs einladen:

Ich habe dich gesetzet z. Vater vieler Heiden vor Gott, — der da — rufet dem, das nicht ist, daß es sei. (d. i. der diejenigen, die nicht waren, d. h. die fern waren vom Reiche Gottes u. auf die Seligkeit desselben keine Ansprüche zu haben schienen, zu seinem Reiche beruft.) Röm 4, 17.

Getreu ist er, der euch rufet, welcher wirds auch thun. 1 Thess. 5, 24.

5) s. v. a. bitten. Richt. 8, 1. Spr. 1, 28. 2, 3.

Wer seine Ohren verstopft vor dem Schreien des Armen, der wird auch rufen, u. nicht erhört werden. Spr. 21, 13.

Insbes. zu Gott rufen, d. i. beten. 2 Mos. 34, 6. 5 Mos. 15, 9. Ps. 18, 42. 30, 9. 34, 7. 66, 17. 107, 6. 13. 119, 145 f. 141, 1. Jon. 1, 14. 2, 3. 3, 8.

Erhöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit ꝛc. Ps. 4, 2. vgl. 20, 10. 27, 7. 28, 1.

Ich rufe zu dir, daß du, Gott, wolltest mich erhören; neige deine Ohren zu mir, höre meine Rede. 17, 6.

Mein Gott, des Tages rufe ich, so antwortest du nicht; u. des Nachts schweige ich auch nicht. 22, 3.

Ich will zu Gott rufen; u. der Herr wird mir helfen. 55, 17.

Wenn ich rufe, so werde ich inne, daß du mein Gott bist. 56, 10.

Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten, — der meines Jammers ein Ende machet. 57, 3.

Hienieden auf Erden rufe ich zu dir, wenn mein Herz in Angst ist, du wolltest mich führen auf einen hohen Felsen. 61, 3.

Herr, sei mir gnädig, denn ich rufe täglich zu dir. 86, 3.

Ich rufe zum Herrn in meiner Noth, u. er erhöret mich. 120, 1.

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. 130, 1.

Du wirst nicht weinen; er (Gott) wird dir gnädig seyn, wenn du rufest, er wird dir antworten, sobald ers höret. Jes. 30, 19.

Sobald der Elende ruft, so höret's Gott, u. d. Rache wird eilend kommen. Sir. 21, 6.

Sollte Gott nicht auch retten seine Auserwählten, die zu ihm Tag u. Nacht rufen? — Luc. 18, 7.

Ihr habt einen kindl. Geist empfangen, durch welchen wir rufen: Abba, lieber Vater! Röm. 8, 15.

6) übertr. s. v. a. laut ausrufen, zurufen, schreien. Richt. 9, 7. 2 Sam. 18, 25 ff. 1 Kön. 13, 2. 4. 18, 27 f. Esth. 6, 9. Hiob 30, 7. Spr. 1, 21. 8, 1. Jes. 44, 7. 58, 1. Jer. 4, 5. 31, 6. Hos. 8, 1. Joel 2, 1. Marc. 15, 34.

Digitized by Google

4. Luc. 16, 24. Joh. 1, 15. Ap. 12, 2. 21, 34. 22, 24. Off. 14, 18. u. m.
Wer bereitet dem Raben die Speise, wenn seine Jungen zu Gott rufen? Hiob 38, 41.
Er (d. Messias) wird nicht schreien noch rufen, u. seine Stimme wird man nicht hören auf den Gassen. (d. h. er wird nicht prahlerisch seine Stimme erheben, sondern bescheiden u. ohne Geräusch wird er den Willen Gottes verkündigen.) Jes. 42, 2.
Insbes. mit dem Nebenbegriffe: a) des Klagens: Hiob 19, 7. 35, 9. Jes. 16, 16. Klagl. 3, 8. Jac. 5, 4. — b) der Freude, des Jubels. Jes. 16, 10. 42, 8. Jer. 31, 7. Zach. 4, 7. — Luc. 1, 42. Gal. 4, 27.
Jauchzet, ihr Himmel, — rufe, du Erde, herunter, ihr Berge frohlocket mit Jauchzen, — denn der Herr hat Jacob erlöset u. ist in Israel herrlich. Jes. 44, 23.

Rufer, Joh. 1, 23.

Rufus, 1) ein Sohn des Simon v. Cyrene. Marc. 15, 21. — 2) ein Christ zu Rom. Röm. 16, 13.

Rügen, 1) ins Gedächtniß bringen, 4 Mos. 5, 15. — 2) einen der öffentlichen Strafe u. Beschimpfung aussetzen. Matth. 1, 19.

Rügopfer, (Gedächtnißopfer) d. h. ein Opfer, bei dem man sich vor Gott seiner Sünde erinnerte. 4 Mos. 5, 15. 18. 26.

Ruhe, 1) Freiheit von Mühen u. Beschwerden, Erholung, Freiheit von Arbeit. Klagl. 5, 5. Off. 4, 8. 14, 11. —
Von Leiden: Ruth 1, 9. 1 Kön. 8, 56. Hiob 14, 6. Jes. 14, 3. Jer. 49, 23. — 2 Cor. 7, 5. 8, 13.
Von Feinden: 1 Mos. 49, 14. 5 Mos. 12, 9. f. Jos. 21, 44. 2 Sam. 7, 1. 1 Chr. 23, (22,) 9. 2 Chr. 14, 6. Nehem. 9, 28. Jes. 11, 10. — Ueberh. ein ungestörter, friedlicher Zustand. Pred. 6, 5. Jes. 21, 4. 32, 18. Sir. 13, 32. 28, 20.
Hatte ich nicht gute Ruhe, und kommt solche Unruh? Hiob 3, 26.
Er erlöset meine Seele von denen, die an mich wollen, u. schaffet ihr Ruhe. Ps. 55, 19.
Es ist besser eine Hand voll mit Ruhe, denn beide Fäuste voll mit Mühe und Jammer. Pred. 4, 6.
Israel zeucht hin zu seiner Ruhe Jer. 31, 2.
Wehe mir! Wie hat mir der Herr Jammer über meinen Schmerzen zugefüget, ich seufze mich müde, u. finde keine Ruhe. 45, 3.
Ein unkeuscher Mensch hat keine Ruhe an seinem Leibe, bis er ein Feuer anzünde. Sir. 23, 23.
Wenn du viel gegessen hast, so — — lege dich zur Ruhe. 31, 25.
Liebe Seele, — habe nun Ruhe, iß, trink u. habe guten Muth. Luc. 12, 19.
Euch, die ihr Trübsal leidet, Ruhe mit uns, wenn nun der H. Jesus wird offenbart werden vom Himmel, sammt den Engeln seiner Kraft. 2 Thess. 1, 7.
2) metonym. für Ruheplatz, Wohnplatz: 5 Mos. 3, 20. Jos. 1, 13. 2 Chr. 6, 41. Ps. 95, 11. 132, 14. — Matth. 12, 43. (Luc. 11, 24.) Apost. 7, 49. Hebr. 3, 11. 18. 4, 3. 5. 8.
Deine Fußsohlen sollen keine Ruhe haben. 5 Mos. 28, 65.
3) die Ruhe im Grabe:
So läge ich doch nun u. wäre stille, schliefe und hätte Ruhe. Hiob 3, 13.
Der Gerechte, ob er gleich zeitlich stirbt, ist er doch in der Ruhe. Weish. 4, 7.
Man soll nicht so sehr trauern über den Todten, denn er ist zur Ruhe kommen. Sir. 22, 11.
Weil der Todte nun in der Ruhe liegt, so höre auch auf, sein zu gedenken. 38, 24.
4) die Ruhe der Seele, d. i. Zufriedenheit, Heiterkeit des Gemüths. Hiob 11, 18. Weish. 8, 15. 2 Cor. 2, 13.
Fraget nach den vorigen Wegen, — so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Jer. 6, 16.
Siehe, wer halsstarrig ist, der wird keine Ruhe in seinem Herzen haben. Hab. 2, 4.
Nehmet auf euch mein Joch — so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Matth. 11, 29.
5) die heilige Ruhe des Herrn, der Sabbath. 2 Mos. 16, 23.

Sechs

Digitized by Google

Sechs Tage soll man arbeiten; aber am siebenten Tage ist d. Sabbath, die h. Ruhe des Herrn. 2 Mos. 31, 15. vgl. 35, 2.

6) die Ruhe in der Ewigkeit, die Seligkeit der künftigen Welt. Hebr. 4, 3. 5.

So lasset uns nun fürchten, daß wir d. Verheissung, einzukommen zu seiner Ruhe, nicht versäumen, u. unser keiner dahinten bleibe. Hebr. 4, 1.

Es ist noch eine Ruh vorhanden dem Volke Gottes. v. 9.

Wer zu seiner Ruhe kommen ist, der ruhet auch von seinen Werken, gleich wie Gott von seinen. v. 10.

So lasset uns nun Fleiß thun, einzukommen zu dieser Ruhe, auf daß nicht jemand falle in dasselbige Exempel des Unglaubens. v. 11.

Ruhen, 1) aufhören zu arbeiten. 2 Mos. 23, 12. 5 Mos. 5, 14. — v. Gott: 1 Mos. 2, 2 f. 20, 11. Hebr. 4, 4.

2) überh. aufhören, etwas zu thun. Ruth 3, 18.

O du Schwert des Herrn, wenn willst du doch aufhören? Fahre doch in deine Scheide, u. ruhe u. sei stille. Jer. 47, 6.

3) s. v. a. ausruhen, sich erholen. 1 Mos. 8, 9. 4 Mos. 10, 36. Hiob 38, 40. Spr. 4, 16. 24, 33. — Matth. 6, 45. (Marc. 14, 41.) Marc. 6, 31.

Wenn einer des Nachts auf seinem Bette ruhen u. schlafen soll, fallen ihm mancherlei Gedanken vor. Wenn er gleich ein wenig ruhet, so ists doch nichts, denn er erschrickt im Traum, als sähe er die Feinde kommen. Sir. 40, 5. 6.

Von d. Ruhe im Grabe: Hiob 3, 17.

Mein Herz ist fröhlich u. meine Zunge freuet sich, denn auch mein Fleisch wird ruhen in der Hoffnung. Apost. 2, 26.

4) in unbestörtem Frieden leben. 1 Chr. 23, (22,) 9. Jes. 14, 7. 30. Zeph. 3, 13.

Die dichtig vor sich gewandelt haben, kommen zum Frieden u. ruhen in ihren Kammern. Jes. 57, 2.

5) s. v. a. liegen, sich wo aufhalten, verweilen: 2 Kön. 6, 9. — von geistigen Dingen: 4 Mos. 11, 25 f. 2 Kön. 2, 15.

Wenn du fromm bist, so bist du angenehm, bist du aber nicht fromm, so ruhet die Sünde vor der Thür (d. h. so lauert gleichsam die böse Begierde auf dich u. drohet, dich in immer engere Fesseln zu legen). 1 Mos. 4, 7.

Im Herzen des Verständigen ruhet Weisheit. Spr. 14, 33.

Zorn ruhet im Herzen eines Narrn. Pred. 7, 10.

Auf welchem (dem Messias) wird ruhen der Geist des Herrn: Jes. 11, 2.

Selig seid ihr, wenn ihr geschmähet werdet über den Namen Christi: denn der Geist, der ein Geist der Herrlichkeit u. Gottes ist, ruhet auf euch. 1 Petr. 4, 14.

Von Gott gebr. Jes. 25, 10.

Der Himmel ist mein Stuhl — — welches ist die Stätte, da ich ruhen soll? Jes. 66, 1.

6) s. v. a. warten, sich gedulden, Offenb. 6, 11.

7) ruhigen Gemüthes seyn: Prov. 2, 23. — von gestilltem Zorne: Ezech. 16, 42. Zach. 6, 8.

8) Von dem seligen Zustande in der Ewigkeit: Hebr. 4, 10.

Selig sind die Todten, — ja der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit, denn ihre Werke folgen ihnen nach. Offenb. 14, 13.

Ruhig, 1) im ungestörten Glücke sich befindend: 1 Mos. 25, 8. Sir. 26, 2.

Wer sich mit seiner Arbeit nähret, u. lässet ihm genügen, der hat ein fein ruhig Leben. Sir. 40, 18.

2) friedenvoll, vom Gewissen: Sir. 19, 10.

Ruhm, 1) s. v. a. Lob: 2 Kön. 14, 10. 1 Chr. 23, (22,) 5. 2 Chr. 25, 19. Hiob 20, 5. Ps. 66, 8. 71, 6. 8, 14. 78, 4. 79, 13. Jer. 33, 9. Ez. 16, 14. Weish. 8, 18. Sir. 31, 28. — 2 Cor. 7, 14. 8, 24. 9, 3. 11, 10. 1 Thess. 2, 19.

Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm bis an der Welt Ende. Ps. 48, 11.

Herr, thue m. Lippen auf, daß m. Mund deinen Ruhm verkündige. 51, 17. vgl. 71, 8.

Ich, der Herr, das ist mein Name, u.

Digitized by Google

, will meine Ehre keinem andern ge-
n, noch meinen Ruhm den Götzen.
ef. 42, 8.
Singet dem Herrn ein neues Lied,
in Ruhm ist an der Welt Ende. v. 10.
Dieß Volk habe ich mir zugerichtet,
soll meinen Ruhm erzählen. 43, 21.
Ihre Sonne soll bei hohem Tage
ntergehen, daß beide ihr Ruhm u.
re Freude ein Ende haben soll. Jer.
5, 9.
Suche nicht Ruhm bei den Leuten
urch Heuchelei. Sir. 1, 35.
Euer Ruhm ist nicht fein. 1 Cor. 5, 6.
Was ist das für ein Ruhm, so ihr
m Missethat willen Streiche leidet?
Petr. 2, 20.
Nun aber rühmet ihr euch in eurem
ochmuth. Aller solcher Ruhm ist
öse. Jac. 4, 16.
2) s. v. a. Lobgesang, Jubel: Jes.
4, 1. 55, 12. Bar. 4, 34.
Also werden die Erlöseten des Herrn
iederkehren, u. gen Zion kommen
it Ruhm, u. ewige Freude wird auf
rem Haupte seyn. Jes. 51. 11.
3) Gegenstand des Ruhmes: 5 Mos.
, 21. Ps. 89, 18. 109, 1.
Heile du mich, Herr, so werde ich
il; hilf du mir, so ist mir geholfen;
nn du bist mein Ruhm. Jer. 17, 14.
4) Die Materie des Ruhmes, das,
as Lob verdient: Röm. 3, 27. 4, 2.
Cor. 9, 15. 15, 31. 2 Cor. 1, 14.
hil. 2, 16. Hebr. 3, 6.
Die Furcht des Herrn ist Ehre u.
uhm, Freude u. eine schöne Krone.
ir. 1, 11.
Sie sind allzumal Sünder u. man-
ln des Ruhms, den sie an Gott ha-
n sollen. Röm. 3, 23.
Unser Ruhm ist der, nehmlich das
ugniß unsers Gewissens, daß wir
Einfältigkeit u. göttlicher Lauter-
it, nicht in fleischlicher Weisheit,
ndern in der Gnade Gottes auf der
elt gewandelt haben. 2 Cor. 1, 12.
Ein jeglicher prüfe sein selbst Werk,
alsdann wird er an ihm selber
uhm haben, u. nicht an einem an-
yn. Gal. 6, 4.
hmen, 1) loben, preisen. 2 Mos.
5, 16. 5 Mos. 26, 19. 1 Chr. 16, 19.
iob 32, 21. Ps. 55, 18. 51, 16. 66,
2. 74, 21. 92, 5. 98, 4. 105, 3. 107,
32. 109, 30. 145, 7. 11. Spr. 16, 21.
Jes. 62, 9. Jer. 12, 2. Weish. 4, 1.
Sir. 1, 30. 6, 23. 43, 30. Bar. 4, 37.
— Joh. 12, 17. 2 Cor. 7, 14. 9, 2.
10, 13. 15 f. 12, 1. 5.
Nun, unser Gott, wir danken dir,
u. rühmen den Namen deiner Herr-
lichkeit. 1 Chr. 30, (29,) 13.
Ich will dich in der Gemeine rüh-
men. Ps. 22, 23.
Rühmet den Herrn, die ihr ihn
fürchtet. v. 24.
Wir wollen täglich rühmen von
Gott, u. deinem Namen danken ewig-
lich. 44, 9.
Ich will Gottes Wort rühmen. 56,
5. vgl. v. 11.
Ich will von deiner Macht singen u.
des Morgens rühmen deine Güte;
denn du bist mein Schutz u. Zuflucht
in meiner Noth. 59, 17.
Dann wird unser Mund voll Lachens
u. unsre Zunge voll Rühmens seyn.
126, 2.
Ich will dich täglich loben u. deinen
Namen rühmen immer u. ewiglich.
145, 2.
Viel Menschen werden fromm gerühmt;
aber wer will finden einen, der
rechtschaffen fromm sei? Spr. 20, 6.
(Ein Weib, das den Herrn fürchtet)
wird gerühmet von den Früchten ih-
rer Hände, u. ihre Werke werden sie
loben in den Thoren. 31, 31.
Die Hölle lobet dich (Herr) nicht, so
rühmet dich der Tod nicht. Jes. 38, 18.
Singet dem Herrn, rühmet den
Herrn, der des Armen Leben aus
der Boshaftigen Hände errettet. Jer.
20, 13.
Du sollst niemand rühmen um seines
großen Ansehns willen, noch jemand
verachten um seines geringen Ansehns
willen. Sir. 11, 2.
Du sollst niemand rühmen vor sei-
nem Ende; v. 29.
Thue auf, Herr, deine Augen, u. sie-
he doch, denn die Todten in der Hölle,
welcher Geist aus ihrem Leibe gefah-
ren ist, rühmen nicht die Herrlichkeit
u. Gerechtigkeit des Herrn. Sondern
eine Seele, die sehr betrübt ist, — u.
ihre Augen schier ausgeweint hat, u.
hungrich

Digitized by Google

hungrich ist, die rühmet, Herr, deine Herrlichkeit u. Gerechtigkeit. Bar. 2, 17. 18.

2) jubeln, jauchzen, jubelnd preisen. Ps. 20, 6. 35, 27. 96, 12. 98, 4. Jes. 52, 8. 54, 1.

Laß sich freuen alle, die auf dich trauen, ewiglich laß sie rühmen, denn du beschirmst sie. Ps. 5, 12.

Freuet euch des Herrn u. seid fröhlich, ihr Gerechten, u. rühmet alle ihr Frommen. 32, 11.

Du bist mein Helfer, u. unter dem Schatten deiner Flügel rühme ich. 63, 8.

Fülle uns früh mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen u. fröhlich seyn unser Lebenlang. 90, 14.

Die Heiligen sollen fröhlich seyn u. preisen u. rühmen auf ihren Lagern. 149, 5.

Jauchze u. rühme, du Einwohnerin zu Zion, denn der Heilige Israels ist groß bei dir. Jes. 12, 6.

Wachet auf u. rühmet, die ihr lieget unter der Erden: denn dein Thau ist ein Thau des grünen Feldes ꝛc. 26, 19.

Lasset fröhlich seyn u. mit einander rühmen das Wüste zu Jerusalem; denn der Herr hat sein Volk getröstet u. Jerusalem erlöset. 52, 9.

3) sich rühmen, d. h. a) sich über etwas freuen, stolz auf etwas seyn, im edeln Sinne. Jes. 41, 16. Phil. 3, 3. 4. 2 Thess. 1, 4.

Die Gerechten werden sich des Herrn freuen, u. auf ihn trauen, und alle fromme Herzen werden sich deß rühmen. Ps. 64, 11.

Rühme dich nicht des morgenden Tages, denn du weissest nicht, was heute sich begeben mag. Spr. 27, 1.

Im Herrn werden gerecht aller Saamen Israel, u. sich sein rühmen. Jes. 45, 25.

Wer sich rühmen will, der rühme sich deß, daß er mich wisse u. kenne, daß ich der Herr bin, der Barmherzigkeit — übet ꝛc. Jer. 9, 24. vgl. 1 Cor. 1, 31.

Es soll sich beide der Reiche u. Arme, der Große u. der Kleine keines andern rühmen, denn daß sie Gott fürchten. Sir. 10, 25.

Wir rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott geben soll. Röm. 5, 2.

Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der Trübsal ꝛc. v. 3.

Wir rühmen uns auch Gottes durch unsern Herrn J. Chr., durch welchen wir nun die Versöhnung empfangen haben. v. 11.

Wer sich rühmet, der rühme sich des Herrn. 1 Cor. 1, 31, vgl. Jer. 9, 24.

So ich mich je rühmen soll, will ich mich meiner Schwachheit rühmen. 2 Cor. 11, 30.

Ich will mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, auf daß die Kraft Christi bei mir wohne. 12, 9.

Ein Bruder, der niedrig ist, rühme sich seiner Höhe. Und der da reich ist, der rühme sich seiner Niedrigkeit. Jac. 1, 9. 10.

Die Barmherzigkeit rühmet sich wider das Gericht, (d. h. der Barmherzige freut sich des Gerichtes, das über ihn ergeht, d. i. er fürchtet es nicht) 2, 13.

b) im schlechten Sinne, prahlen, 1 Sam. 2, 3. 1 Kön. 20, 11. Ps. 15, 5. 35, 26. 38, 17. 75, 5. 94, 4. 97, 7. Jes. 10, 15. 23, 7. Jer. 50, 11. Ez. 35, 13. Hos. 9, 1. Zach. 12, 7. — Röm. 2, 17. 23. 11, 18. 1 Cor. 9, 16. 2 Cor. 5, 12. 10, 8. 13. 16. 11, 12. 17. 12, 1. 5. 11. Gal. 6, 13. Jac. 3, 14.

Der Gottlose rühmet sich seines Muthwillens. Ps. 10, 3.

So spr. d. Herr: Ein Weiser rühme sich nicht seiner Weisheit, ein Starker rühme sich nicht seiner Stärke ꝛc. Jer. 9, 23.

(Das Verachtete vor der Welt hat Gott erwählet;) Auf daß sich vor ihm kein Fleisch rühme. 1 Cor. 1, 29.

Niemand rühme sich eines Menschen. 3, 21.

Was hast du, das du nicht empfangen hast? So du es aber empfangen hast, was rühmest du dich denn ꝛc. 4, 7.

Sintemal viele sich rühmen nach dem Fleisch, will ich mich auch rühmen. 2 Cor. 11, 18.

Es sei aber fern von mir rühmen, denn allein von dem Kreuz unsers Herrn J. Chr. ꝛc. Gal. 6, 14.

(Aus Gnaden seid ihr selig worden) Nicht

Digitized by Google

ht aus den Werken, auf daß sich
ht jemand rühme. Eph. 2, 9.
un aber rühmet ihr euch in euerm
chmuth. Aller solcher Ruhm ist
e. Jac. 4, 16.
ymredig, 1) s. v. a. prahlerisch.
m. 1, 30. 2 Tim. 3, 2. — 2. s. v.
thöricht, frevelhaft. Ps. 73, 3. 75, 5.
die Ruhmredigen bestehen nicht vor
nen Augen, du bist feind allen Ue-
lthätern. Ps. 5, 6.
hr, Ap. 28, 8.
hren, 1) s. v. a. berühren. 2 Mos.
25. 1 Kön. 19, 5. Jes. 6, 7. 65, 5.
arc. 7, 33. — das Herz rühren:
Sam. 10, 26. — von einem schäd-
hen Winde gebr.: Ezech. 17, 10.
Der Herr reckte seine Hand aus, u.
hrete meinen Mund u. sprach zu
ir: Siehe, ich lege meine Worte in
inen Mund. Jer. 1, 9.
2) mit Verletzung einen berühren,
plagen. 1 Mos. 32, 25. 32. 1 Sam.
9.
Erbarmet euch mein, — ihr meine
reunde; denn die Hand Gottes hat
ich gerühret. Hiob 19, 21.
3) hinreichen, bis an etwas, 1 Mos.
3, 12. Weish. 18, 16.
Aus sechs Trübsalen wird (Gott)
ch erretten, u. in der siebenten wird
ch kein Uebel rühren. Hiob 5, 19.
Wenn gleich seine (des Gottlosen)
öhe in den Himmel reichet, u. sein
aupt an die Wolken rührt, (d. h.
enn er auch den höchsten Gipfel des
lücks u. der Ehre erreicht hat) so
ird er doch umkommen ꝛc. 20, 6.
4) s. v. a. unter einander mengen,
iob 41, 22.
ma, eine unbekannte Stadt. Viel-
icht. dieselbe mit Aruma, einer
tadt unfern von Sichem. 2 Kön.
3, 36.
mor, ein Lärm u. Getümmel un-
r dem Volke. 1 Sam. 5, 9. 11. —
ic, 22, 6. Apost. 24, 18.
moren, lärmen, jauchzen, Zach.
15.
nd, 2 Mos. 16, 14. 1 Kön. 7, 23.
1. Hohel. 7, 2. Ezech. 1, 7.
Er hat den Himmel fein rund ge-
acht, u. die Hand des Höchsten hat
n ausgebreitet. Sir. 43, 13.

Runzel, ein Fehler, im moral. Sinne, Eph. 5, 27.
Runzlich, Hiob 16, 8: er hat mich runzlich gemacht, statt: er hat mich gefesselt.
Rüsten, 1) eigentl. 1 Mos. 14, 18. 4 Mos. 31, 3. 32, 17. 1 Sam. 4, 2. 1 Chr. 20, 9 ff. 2 Chr. 13, 3. Ps. 94, 21. Jes. 8, 9. 13, 4. 50, 11. Jer. 46, 3. 50, 9. 14. Joel 2, 5. Apost. 23, 23. 1 Cor. 14, 8.
Wenn die Menschen noch mehr wüthen, bist du (o Gott) auch noch gerüstet, (d. h. deine Feinde mögen sich gegen dich auflehnen mit ihrer ganzen Macht, du o Gott bist stets mächtig genug, sie zu vernichten.) Ps. 76, 11.
2) s. v. a. ausrüsten mit Kraft, Kr. verleihen. 2 Sam. 22, 40. Ps. 18, 40.
Gott rüstet mich mit Kraft, u. machet meine Wege ohne Wandel. Ps. 18, 33.
(Gott) der die Berge fest setzet in seiner Kraft, u. gerüstet ist mit Macht. 65, 7.
Ich bin der Herr, u. sonst keiner mehr, — ich habe dich gerüstet, da du mich noch nicht kanntest. Jes. 45, 5.
Er wird die Creatur rüsten zur Rache über die Feinde. Weish. 5, 18.
3) s. v. a. schmücken. Sir. 45, 9. —
4) überh. s. v. a. sich bereiten zu etwas. Offenb. 8, 6.
Rüstig, (streitbar) 1 Mos. 30, 11: (nach dem Urtext hier s. v. a. mit Glück, Glück zu!) 1 Sam. 14, 52. 16, 18.
Rüsttag, der Tag oder Abend vor einem Feste, an welchem man sich auf das Fest vorbereitete. Matth. 27, 62. Marc. 15, 42. Joh. 19, 14. 42. — Ferner wurde auch der Tag vor jedem Sabbath so genannt.
Rüstzeug, Apost. 9, 15: (ein Werkzeug Gottes zur Bekehrung der Heiden).
Ruth, eine Moabitin. Vgl. d. Buch Ruth. —
Ruthe, 1) eigentl. Hebr. 9, 4: die Ruthe Aaron, d. i. sein Führerstab. 2) s. v. a. Zweig, d. i. ein Nachkomme. Jes. 11, 1: Es wird eine Ruthe aufgehen von dem Stamme Isai, u. ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.
3) als Bild der Strafe: Spr. 23, 13 f. Ez. 7, 11. 1 Cor. 4, 21.

Digitized by Google

Auf den Rücken des Narren gehört eine Ruthe. Spr. 26, 3. vgl. 10, 13.

Wer seiner Ruthen scheut, der haſſet seinen Sohn. 13, 24.

Thorheit steckt dem Knaben im Herzen, aber die Ruthe der Zucht wird sie ferne von ihm treiben. 22, 15.

Ruthe u. Strafe gibt Weisheit. 29, 15.

Wer sein Kind lieb hat, der hält es stets unter der Ruthe. Sir. 30, 1.

Von Gottes Strafen: Hiob 21, 9. Klagl. 3, 1. Jes. 10, 5.

Er nehme von mir seine Ruthen, u. lasse sein Schrecken von mir. Hiob 9, 34.

So will ich ihre Sünde mit der Ruthe heimsuchen, u. ihre Missethat mit Plagen. Ps. 89, 33.

O wie froh wollten wir seyn, wenn er gleich alle Bäume zu Ruthen machte über die bösen Kinder! Ezech. 21, 10. vgl. v. 13.

4) s. v. a. Zucht, Aufsicht. 5 Mos. 27, 32. Sir. 4, 19.

Wer die Weisheit u. die Ruthe verachtet, der ist unselig. Weish. 3, 11.

5) s. v. a. Scepter, Herrschaft. Jes. 14, 29. Jer. 48, 17. Ezech. 7, 10: (die Ruthe blühet, d. h. die Herrschaft breitet sich aus, wird mächtig.) 20, 37: (ich will euch unter die Ruthe bringen, d. h. euch meiner Herrschaft unterwerfen.)

Du hast das Joch ihrer Last u. die Ruthe ihrer Schulter u. den Stecken ihres Treibers zerbrochen. Jes. 9, 4.

Der Herr hat die Ruthe der Gottlosen zerbrochen. 14, 5.

Von der strengen Herrschaft Christi:

Er soll sie weiden mit einer eisernen Ruthen, u. wie eines Töpfers Gefäße soll er sie zerschmeißen. Offb. 2, 27. vgl. 12, 5. 19, 15.

6) eine Meßruthe, Ez. 40, 5 — 7.

S.

Saal, 1) eigentl. Dan. 5, 5. 10. 2.) der Söller, bei den Morgenländern ein Gemach, auf dem platten Dache des Hauses, in welches man entweder aus dem Hause, oder gerade von der Straße, von welcher eine Treppe hinaufführte, gelangen konnte. Dorthin pflegte man zu gehen, um sich zu erholen, zu speisen, zu beten, nachzudenken und überh. Geheimes zu treiben. 2 Sam. 18, 33. 1 Kön. 17, 19. 2 Kön. 1, 2. 23, 12. 1 Chr. 29, (28,) 11. 2 Chr. 3, 9. Marc. 14, 15. Lu. 22, 12.

3) s. v. a. eine Stiege, Treppe. 2 Chr. 9, 4. Neh. 3, 31 f.

4) s. v. a. eine Säulenhalle. 2 Macc. 4, 46. — 5) metaph. vom Himmel. Am. 9, 6: Er ists, der seinen Saal im Himmel bauet, u. seine Hütten auf der Erde gründet.

Saalbim, Stadt im St. Dan. Richt. 1, 35. 1 Kön. 4, 9. Daher Saalbiter, 2 Sam. 23, 32. 1 Chr. 12. (11,) 33.

Saalim, eine Stadt, deren Lage nicht bekannt ist. Nach den meisten Ausl. ist sie identisch mit d. vor. 1 Sam. 9, 4.

Saaph, Sohn des Jahdai. 1 Chr. 2, 47. 49.

Saaraim, Stadt im St. Juda. Jos. 15, 36. 1 Chr. 5, (4,) 31.

Saasgas, Kämmerer des Ahasverus. Esth. 2, 14.

Saat, 1) von der Zeit, wo man zu säen pflegt. 3 Mos. 26, 5. 2) von Früchten. 5 Mos. 14, 22. 16, 9. Ps. 78, 46. Jes. 19, 7. Hos. 8, 7. — Matth. 12, 1: (Marc. 2, 23:) hier statt: Saatfelder.

Wenn du in die Saat (Saatfelder) deines Nächsten gehest, so magst du mit der Hand Aehren abrupfen; aber mit der Sichel sollst du nicht drinnen hin u. herfahren. 5 Mos. 23, 25.

Seine Saat stehet dicke bei den Quellen, (d. h. gedeihet, grünet und wächst fröhlich — also auch eine Zeitlang der Gottlose) Hiob 8, 17.

Meine Saat ging auf am Wasser (d. h. hatte viel Nahrung u. gedieh.) 29, 19.

Du lässest Gras wachsen für das Vieh, u. Saat zu Nutz den Menschen, daß du Brot aus der Erde bringest. Ps. 104, 14.

Pflüget oder brachet oder arbeitet auch ein Ackersmann seinen Acker immerdar zur Saat? Jes. 28, 24.

Dein Auge siehet gern, was lieblich u.

Digitized by Google

. schön ist; aber eine grüne Saat lie-
er, denn die beide. Sir. 40, 22.

aba, 1) ein Brunnen. 1 Mos. 26,
3. — 2) s. v. a. Sabäa, eine Ge-
end im glücklichen Arabien, die an
old, Edelsteinen u. Spezereien sehr
eich war. Jes. 60, 6. Ez. 27, 22.

abarim, (Niederlage) Name eines
Orts. Jos. 7, 5.

abbath, 1) der siebente Tag in der
Woche, den die Hebräer durch Ent-
altung von aller Arbeit (2 Mos. 20,
ff. 31, 13 — 16. 5 Mos. 5, 12 —
4.) u. durch ein im Tempel darge-
rachtes Brandopfer (4 Mos. 28, 10.)
ls Ruh- u. Freudentag feierten. 2
Kön. 11, 5 ff. Jes. 56, 2 ff. Ez. 20,
12 ff. — Matth. 12, 1 ff. Joh. 5, 9 ff.
1. sehr oft.

Sabbath der heiligen Ruhe des
Herrn. 2 Mos. 16, 23.

Gedenke des Sabbathtages, daß du
ihn heiligest. 2 Mos. 20, 8. 23, 12.
35, 2. 5 Mos. 5, 12. Ezech. 20, 11.

Am siebenten Tage ist der Sabbath
des Herrn, deines Gottes, da sollst du
kein Werk thun. 2 Mos. 20, 10. 11.

Haltet meinen Sabbath: denn er soll
euch heilig seyn. Wer ihn entheiliget,
der soll des Todes sterben. Denn wer
eine Arbeit darinnen thut, deß Seele
soll ausgerottet werden von seinem
Volk. 2 Mos. 31, 14 — 16.

So du deinen Fuß von dem Sabbath
kehrest, (d. h. dich aller Arbeit am
Sabbath enthältst, ihn ehrest) — so
wirds ein lustiger Sab. heißen. Jes.
58, 13.

Führet keine Last am Sabbathtage
aus euern Häusern u. thut keine Ar-
beit ꝛc. Jer. 17, 22. 24. 27.

Der Sabbath ist um des Menschen
willen gemacht, u. nicht der Mensch
um des Sabbaths willen. So ist des
Menschen Sohn ein Herr auch des
Sabbaths. Marc. 2, 27. 28. (Matth.
12, 8. Luc. 6, 15.)

Sabbatherweg, d. i. eine Strecke
von 2000 kleinen Schritten, welche
die Juden (nach der übelverstandenen
Stelle: 2 Mos. 16, 29) am Sabbath
nur gehen durften. Ap. 1, 12. — Ue-
ber Afterſabbath s. d. A.

2) überh. s. v. a. Ruhetag, Feiertag:
3 Mos. 16, 31. 23, 24. 39. 2 Chr.
36, 21. Hos. 2, 11. — Col. 2, 16.

3) s. v. a. Woche. Matth. 28, 1.
Marc. 16, 2. Luc. 24, 1. Joh. 20, 1.
19: an der Sabbather einem
d. i. am Tage nach dem Sabbath, am
ersten Tage der neuen Woche, also
am Sonntage. — 1 Cor. 16, 2.

Sabbathsjahr s. Erlaßjahr.

Sabdi, 1) Sohn des Serah, Großva-
ter Achans. Jos. 7, 1. 17 f. — 2)
Andere Männer d. N. 1 Chr. 28, (27,)
27. Neh. 11, 17.

Sabdiel, 1) Sohn des Jasabeam. 1
Chr. 28, (27,) 2. — 2) Ein Sohn des
Gedolim Neh. 11, 14.

Sabtha, Sohn des Chus, 1 Mos. 10,
6. 1 Chr. 1, 9. Die Völkerschaft, die
von ihm abstammte, wohnte wahr-
scheinlich im glücklichen Arabien am
rothen Meere.

Sabthecha, 1 Mos. 10, 6. 1 Chr. 1,
9. ein Sohn des Chus. Wo seine
Nachkommen gewohnt haben mögen,
ist ungewiß. Nach Bochart in Car-
manien am Flusse Samydoce.

Sabud, Sohn des Priesters Nathan
1 Kön. 4, 5.

Sache, 1) Ding, etwas. 1 Mos. 24, 66.
29, 14. (13.) 1 Sam. 11, 5. 18, 26.
20, 39. 2 Sam. 13, 20. 24, 3. 1 Kön.
14, 5. Sir. 4, 30. — Marc. 6, 20.

Ich nehme mir keine böse Sache vor.
Ps. 101, 3.

Wer unnöthigen Sachen nachgehet,
der ist ein Narr. Spr. 12, 11.

Es ist Gottes Ehre, eine Sache ver-
bergen, (d. h. stets nur seinem eigenen
Gefühle folgen u. nach seinen Rath-
schlägen handeln, das ist nur für Gott
ehrenvoll, weil dieser allweise ist, u.
bei der Weltregierung keines Rathge-
bers bedarf,) aber der Könige Ehre
ists, eine Sache erforschen (d. h. den
Königen aber gereicht es zur Ehre,
wenn sie nicht ihrem eigenen Ver-
stande allein trauen, sondern sich mit
andern berathen). 25, 2.

Liebes Kind, — hüte dich vor unrech-
ter Sache. Sir. 4, 23.

Wer das Beste zur Sache redet, von
dem redet man wieder das Beste. 6, 5.

Mancher dienet dem andern in un-
rechten Sachen. 20, 24.

Der

Digitized by Google

Der Herr verstehet alle Heimlichkeit, u. es ist ihm keine Sache verborgen. 42, 20.

Wir richten geistliche Sachen geistlich. 1 Cor. 2, 13.

2) Beschaffenheit, Verhältniß einer Sache. 5 Mos. 19, 4. Matth. 19, 10.

Verdamme niemand, ehe du die Sache zuvor erkennest. Sir. 11, 7. vgl. v. 8.

Werde der Sache gewiß, darnach rede davon. 33, 4.

3) Angelegenheit überh. 1 Mos. 24, 33. 1 Sam. 21, 2. 8. Esth. 1, 13. Pf. 36, 3. Spr. 26, 6. Pred. 4, 4. 8, 3. — Matth. 18, 16.

Wohl dem, der barmherzig ist — u. richtet seine Sachen wohl aus, daß er niemand Unrecht thue. Pf. 112, 5.

Wer eine Sache glücklich führt, der findet Glück. Spr. 16, 20.

Ich dachte, ich arbeitete vergeblich — wiewohl meine Sache des Herrn, u. mein Amt meines Gottes ist (d. h. ob ich gleich in Gottes Angelegenheiten wirkte, u. daher auch auf seinen Beistand u. seine Vergeltung hoffen konnte). Jes. 49, 4.

Diene einem Narren nicht in seiner Sache. Sir. 4, 32.

Richte alle deine Sachen nach Gottes Wort. 9, 22.

Menge dich nicht in fremde Sache. 11, 9.

Die Furcht Gottes macht weislich thun in allen Sachen, u. Gottes Gebot lehret klüglich fahren in allem Handel. 19, 18.

4) Ursache. 1 Kön. 11, 27. Luc. 23, 14. Apost. 10, 21. 19, 40. Röm. 15, 22. Col. 2, 18. 2 Tim. 1, 6. Tit. 1, 13.

5) Klage, Beschwerde. 2 Sam. 15, 3. Hiob 31, 13. 35. 33, 10. Dan. 6, 4 f. Matth. 12, 10. (Marc. 3, 2. Luc. 11, 54. Joh. 8, 6.) Luc. 6, 7.

6) Rechtssache. 2 Mos. 18, 22. 26. 23, 8. 4 Mos. 27, 5. 5 Mos. 19, 17. Richt. 15, 3. Hiob 29, 16. 36, 17. Pf. 35, 20. 36, 3. 74, 22. Spr. 25, 9. Jes. 10, 2. 41, 21. Jer. 51, 36. Hos. 12, 2. (3.) 1 Cor. 6, 2. 4.

Du sollst den Geringen nicht schmükken in seiner Sache (d. h. nicht etwa aus Mitleid ihm zu Gunsten reden). 2 Mos. 23, 3.

Du sollst das Recht deines Armen nicht beugen in seiner Sache. v. 6.

Der Herr führe meine Sache aus. 1 Sam. 24, 16. vgl. Pf. 9, 5. 17, 2.

Siehe, deine Sache ist recht u. schlecht, aber du hast keinen Verhörer vom Könige. 2 Sam. 15, 3.

Erwecke dich u. wache auf zu meinem Recht u. zu meiner Sache, mein Gott u. Herr. Pf. 35, 23.

Richte mich, Gott, u. führe meine Sache wider das unheilige Volk, u. errette mich. 43, 1.

Führe meine Sache u. erlöse mich. 119, 154.

Ich weiß, daß der Herr wird des Elenden Sache u. der Armen Recht ausführen. 140, 13.

Der Gerechte erkennet die Sache der Armen. — Spr. 29, 7.

Schaffet den Waisen Recht, u. helfet der Wittwen Sachen. Jes. 1, 17.

Du, Herr Zebaoth, du gerechter Richter, der du Nieren u. Herzen prüfest, laß mich deine Rache über sie sehen, denn ich habe dir meine Sache befohlen. Jer. 11, 20.

Ihr Erlöser ist stark, der heißt Herr Zebaoth, der wird ihre Sache so ausführen, daß er das Land bebend machte. 50, 34.

Führe du, Herr, die Sache meiner Seele, u. erlöse mein Leben. Klagl. 3, 58.

Ich will des Herrn Zorn tragen, denn ich habe wider ihn gesündiget, bis er meine Sache ausführe u. mir Recht schaffe; er wird mich ans Licht bringen, daß ich meine Lust an seiner Gnade sehe. Mich. 7, 9.

Sack, 1) eigentl. ein aus groben, härenem Zeuge verfertigtes Behältniß zur Aufbewahrung der Früchte u. anderer trockener Sachen. 1 Mos. 42, 35 ff. 43, 11 ff. 3 Mos. 11, 32. 1 Sam. 9, 7. Judith 10, 6. 13, 10.

Du sollst nicht zweierlei Gewicht in deinem Sack haben. 5 Mos. 25, 13.

Rechte Waage u. recht Gewichte ist vom Herrn, u. alle Pfunde im Sack sind seine Werke. Spr. 16, 11.

2) uneigentlich ein Kleid aus grobem härenem

Digitized by Google

ärnem Zeuge, das ohne allen Schnitt
ie ein Sack am Leibe hieng, welches
) die Propheten trugen. Jes. 20, 2.
Offenb. 11, 3. b) die Trauernden
iberh. 1 Mos. 37, 34. 2 Sam. 3, 31.
1, 10. 2 Kön. 6, 30. Esth. 4. 1 ff.
Ps. 35, 13. Jes. 3, 24. 15, 3. 22, 12.
Jer. 4, 8. 48, 37. 49, 3. Klagl. 2, 10.
Joel 1, 8. 13. Am. 8, 10: (über alle
ländet den Sack d. h. Unglück, Klage
ringen.)

Ich habe einen Sack um meine Haut
enähet, u. habe mein Horn in den
Staub gelegt. (d. h. ich habe mich der
Trauer ergeben u. meines Horns
. i. meiner Macht, meines Ansehns
nich entäußert.) Hiob 16, 15.

Du hast meinen Sack ausgezogen
d. h. meinen Kummer gestillt) u.
nich mit Freuden gegürtet. Ps. 30, 12.

Ich habe einen Sack angezogen; aber
ie treiben das Gespött daraus. 69, 12.
c) die Büßenden. 1 Kön. 21, 27. 2
Kön. 19, 1 f. Jes. 58, 5. Dan. 9, 3.
Jon. 3, 5 ff. 1 Macc. 2, 14. 3, 47.

Wären solche Thaten zu Tyro u.
Sidon geschehen — sie hätten vor Zei-
en im Sack u. in der Asche Buße ge-
han. Matth. 11, 21. (Luc. 10, 13.)

Daher 3) in Vergleichungen mit
Dingen, die ein trübes Ansehn haben.
Offenb. 6, 12.

Ich kleide den Himmel mit Dunkel
u. mache seine Decke als einen Sack.
Jes. 50, 3.

Wenn sie (ein böses Weib) böse wird,
o verstellt sie ihre Geberde, u. wird
o scheußlich wie ein Sack. Sir. 25, 23.

4) s. v. a. Schlauch, worinnen man
lüssige Dinge, z. E. Wein u. a. auf-
ewahrte.

Fasse meine Thränen in deinen Sack,
hne Zweifel du zählest sie, (d. h. laß
ie nicht unbemerkt, zeige mir, daß du
weißt, wieviel ich schon Thränen ge-
weint habe. Doch du kennst sie ja alle;
wie solltest du sie jemals vergessen?)
Ps. 56, 9.

Säckel, Luc. 12, 33.

Sadducäer, eine jüd. Sekte, mit wel-
cher Jesus ebenfalls auch, wie mit den
Pharisäern manche Kämpfe zu beste-
hen hatte. Matth. 16, 1. 6. 12. 22,
23. 34. Die Ableitung ihres Namens
ist zweifelhaft; einige leiten ihn von
Zadock, einem Schüler des Antio-
chus Sochäus (der im 3ten Jahrh. vor
Chr. gelebt haben soll) her, andere
aber von d. hebr. צְדוֹק. Sie unter-
schieden sich dadurch von den Pharis-
säern, daß sie die Tradition nicht als
göttl. Gesetz anerkannten, sondern nur
das schriftliche Gesetz annahmen u. die
Auferstehung der Todten leugneten.
Ap. 23, 6 ff. Bei den Vornehmen des
Volks standen sie in großem Ansehn.

Sadrach, ein Name, welcher dem Ha-
nanja am Hofe des babylonischen Kö-
nigs beigelegt wurde. Dan. 1, 7. 3,
12 ff. Vgl. d. A. Mesach.

Saelabim, Jos. 19, 42. s. Saal-
bim und Saalim.

Säen, 1) eigentl. 1 Mos. 26, 12. 3
Mos. 11, 37. 25, 22. 26, 16. 4 Mos.
20, 5. 5 Mos. 11, 10. 22, 9. Richt. 6,
3. Hiob 31, 8. Jes. 28, 25. 32, 20.
Jer. 2, 2. 35, 7. Hag. 1, 6. — Matth.
13, 3. 4. 19 — 27. 31. 37. (Marc. 4,
3 ff. Luc. 8, 5.)

Säen durfte Israel nicht im Hall-
jahr. 3 Mos. 25, 11.

Wir säen nicht, so sammeln wir auch
kein Getreide ein. v. 21.

Abimelech zerbrach die Stadt, u. säe-
te Salz darauf (die Könige des Alter-
thums pflegten nehmlich in aufrühre-
rischen Städten den Boden mit Salz zu
bestreuen, wodurch derselbe ganz wüs-
te u. unfruchtbar wurde.) Richt. 9, 45.

Wer auf den Wind achtet, der säet
nicht, u. wer auf die Wolken siehet,
der erntet nicht. (Im Allgem. ist d.
Sinn: Wer bei seinem Thun allzu
besorgt ist, u. nicht eher etwas unter-
nehmen will, bis er des Erfolges ge-
wiß ist, der wird unterdessen die Zeit
zum Handeln ungenützt vorüber ge-
hen lassen.) Pred. 11, 4.

Frühe säe deinen Samen, u. laß
deine Hand des Abends nicht ab.
(Sinn: Da der Ausgang deines Un-
ternehmens in Gottes Hand steht, u.
für dich ungewiß ist, so benutze nur je-
de Zeit, wo du wirken kannst.) v. 6.

Gleichwie der Regen vom Himmel
fällt, u. nicht wieder dahin kommt,
sondern feuchtet die Erde u. machet sie
fruchtbar

Digitized by Google

fruchtbar u. wachsend, daß sie gibt Samen zu säen u. Brod zu essen ꝛc. Jes. 55, 10.

Sie säen Weizen, aber Disteln werden sie ernten. Jer. 12, 13.

Siehe, es kommt d. Zeit, spr. d. H., daß man zugleich ackern u. ernten u. zugleich keltern u. säen wird ꝛc. Am. 9, 13.

Du sollst nicht säen u. nicht ernten. Mich. 6, 15. vgl. 3 Mos. 26, 16.

Stelle dich zu ihr (der Weisheit), wie einer, der da ackert u. säet u. erwarte ihre gute Früchte. Sir. 6, 19.

Sehet die Vögel unter dem Himmel an, sie säen nicht, sie ernten nicht ꝛc. Matth. 6, 26. (Luc. 12, 24.)

Wenn jemand das Wort von d. Reiche hört — der ists, der an dem Wege gesäet ist (d. h. ein solcher Mensch ist gleich dem Samen, oder: hat gleiches Schicksal mit dem Samen, der an dem W. gesäet ist.) Matth. 13, 19. vgl. v. 20 u. 22.

Da die Leute schliefen, kam der Feind u. säete Unkraut unter den Weizen u. ging davon. v. 25.

Du schneidest, wo du nicht gesäet hast ꝛc (heißt: du willst dir das aneignen, was ein anderer verdient hat) 25, 24. vgl. 26. (Luc. 19, 21 f.)

Dieser säet, der andere schneidet (d. h. Einer arbeitet, ein anderer aber genießt die Früchte der Arbeit jenes). Joh. 4, 37. vgl. Hiob 31, 8.

Du Narr, das du säest, wird nicht lebendig, es sterbe denn. Und das du säest, ist ja nicht der Leib, der werden soll, sondern ein bloß Korn, nehmlich Weizen, oder der andern eines. 1 Cor. 15, 36. 37.

Was der Mensch säet, das wird er ernten, (d. h. wie der Mensch handelt, so wird es ihm auch vergolten werden, wie die Arbeit, so der Lohn.) Gal. 6, 7.

2) tropisch, a) vom Lehren des göttl. Wortes. Matth. 13, 19. Marc. 4, 15.

Wer da schneidet, der empfähet Lohn u. sammlet Frucht zum ewigen Leben, auf daß sich mit einander freuen, der da säet, u. der da schneidet. Joh. 4, 36. s. d. A. schneiden.

So wir euch das Geistliche säen (nehml. in eure Herzen, das Evangelium euch verkündigen), ists ein groß Ding, ob wir euer Leibliches ernten? 1 Cor. 9, 11.

b) s. v. a. etwas unternehmen, mittheilen, sich befleißigen einer Sache.

Die da Mühe pflügeten, u. Unglück säeten (d. i. bereiteten), ernteten sie auch ein (d. h. die auf Unheil dachten u. andern bereiteten, bereiteten sich selbst nur das Unheil u. wurden v. Gott bestraft). Hiob 4, 8. vgl. Spr. 22, 8.

Die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten. (d. h. So wie der Landmann oft unter ungünstigen Umständen, bei trüben Aussichten säen muß, u. vielleicht in der Besorgniß um seine Saat Thränen vergießt, aber doch noch reichlich erntet, so werden auch die Unglücklichen, die noch unter dem Drucke ihrer Last seufzen, in der Zukunft getröstet u. beglückt werden.) Ps. 126, 5.

Wer Gerechtigkeit säet, (d. h. ausübet) das ist gewiß gut. Spr. 11, 18. vgl. Hos. 10, 12.

Wer Unglück säet, wird Mühe ernten. 22, 8. vgl. Hiob 4, 8.

Pflüget ein neues, und säet nicht unter die Hecken (d. h. bessert euch u. folget nicht den bösen Begierden, die wie Hecken, Dornen, den guten Samen, d. guten Gedanken in euch ersticken.) Jer. 4, 3.

Sie säen Wind (d. h. unternehmen Thörichtes), u. werden Ungewitter einernten. Hos. 8, 7.

Säet euch Gerechtigkeit u. erntet Liebe u. pflüget anders, weil es Zeit ist, den Herrn zu suchen, bis daß er komme u. regne über euch Gerechtigkeit. 10, 12.

Säe nicht auf den Acker der Ungerechtigkeit, so wirst du sie nicht ernten siebenfältig. Sir. 7, 3. vgl. Spr. 22, 8.

Wer da kärglich säet (d. h. wer kärgliche Wohlthaten ertheilt), der wird auch kärglich ernten; und wer da säet im Segen, der wird auch ernten im Segen. 2 Cor. 9, 6.

Wer auf sein Fleisch säet, (wer sich bemühet, den Begierden seines Fleisches [Körpers] zu folgen,) der wird von dem Fleisch das Verderben ernten. Wer aber auf den Geist säet, (wer sich bemühet,

Digitized by Google

emühet, dem h. Geiste zu folgen u. on diesem sich leiten läßt,) der wird on dem Geist das ewige Leben ern- ten. Gal. 6, 8.

Die Frucht der Gerechtigkeit wird esäet in Friede, denen, die den Frie- en halten. (d. h. den Lohn für die Ge- echtigkeit bereiten sich nur die Fried- ertigen, die in Friede, d. h. mit Mä- igung, so daß die Einigkeit nicht ge- ört wird, die Irrthümer ihrer Näch- ten widerlegen.) Jac. 3, 18.

3) mit Weglassung des Begriffs des Ausstreuens des Samens, s. v. a. in ie Erde legen. a) eigentl. Marc. 4, 31 f. — b) trop. vom Körper eines Todten. 1 Cor. 15, 42 — 44: Es wird gesäet verweslich ꝛc. — 4) zer- streuen: Zach. 10, 9.

Säemann, Jer. 50, 16. Matth. 13, 3. Marc. 4, 3. 14. Luc. 8, 5.) 2 Cor. 9, 10.

Saewan, Sohn d. Ezer. 1 Chr. 1, 42.

Safran, Hohel. 4, 14.

Saft, Nah. 1, 10. Luc. 8, 6. Röm. 11, 17: (hier bildlich von den Wohlthaten des Evangeliums.)

Deine Hand war Tag u. Nacht chwer auf mir, daß mein Saft ver- rockkete, wie es im Sommer dürre wird. Ps. 32, 4.

Die Bäume des Herrn stehen voll Saft; die Cedern Libanon, die er ge- pflanzt hat. 104, 16.

saftig, Matth. 24, 32. (Marc. 13, 28.)

Sage, (eine) Hab. 3, 6. Luc. — 5, 15.

Sage, (Irrender) einer von den streit- baren Helden Davids. 1 Chr. 12, 11,) 34.

Säge, 1 Kön. 7, 9. 1 Chr. 21, (20,) 3. — Wie bei mehreren Völkern des Alterthums (Persern, Thraciern) so wurden auch bei den Hebräern die ge- fangenen Feinde, vorzüglich die Vor- nehmern, durch die Säge hingerichtet. 2 Sam. 12, 31.

Mag auch eine Säge trotzen wider en, so sie zucht? Jes. 10, 15.

sagen, 1) eigentl., oft s. v. a. verkün- digen, von Gott gebr. s. v. a. offen- baren.

Nichts anders, denn was ich zu dir agen werde, sollst du reden. 4 Mos. 22, 35.

Wer will zu ihm (Gott) sagen: was machst du? Hiob 9, 12.

Viele sagen von meiner Seele: sie hat keine Hülfe bei Gott. Ps. 3, 3.

Ein Tag sagts dem andern, u. eine Nacht thuts kund der andern. 19, 3.

Was sie (die Gottlosen) reden, das muß vom Himmel herabgeredet seyn, was sie sagen, das muß gelten auf Erden. 73, 9.

Saget unter den Heiden, daß der Herr König sei. 96, 10.

Saget den verzagten Herzen: seid getrost, fürchtet euch nicht! Jes. 35, 4.

Laß uns mit einander rechten, sage an, wie du gerecht wirst seyn? 43, 26.

Saget der Tochter Zion: siehe, dein Heil kommt! 62, 11.

Saget dem Könige u. der Königinn: setzet euch herunter, denn die Krone der Herrlichkeit ist euch von eurem Haupte gefallen. Jer. 13, 18.

Du sollst ihnen mein Wort sagen, sie gehorchen oder lassens. Ez. 2, 7.

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist, u. was der Herr, dein Gott, von dir fordert. Mich. 6, 8.

Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt ist ꝛc. Matth. 5, 21. 22.

Saget der Tochter Zion, siehe, dein König kommt zu dir ꝛc. 21, 5. vgl. Zach. 9, 9.

Du sagsts (d. h. du hast recht gesproch- en, es ist so, wie du sagst). 26, 64. (Luc. 22, 70.)

Was ich euch sage, das sage ich allen: wachet! Marc. 13, 37.

So wir sagen, daß wir Gemeinschaft mit ihm (Gott) haben, so lügen wir, u. thun nicht die Wahrheit. 1 Joh. 1, 6.

So wir sagen, wir haben keine Sün- de, so verführen wir uns selbst, u. die Wahrheit ist nicht in uns. v. 8.

Wer da sagt, ich kenne ihn, (Chri- stum) u. hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner. 2, 4.

Wer da sagt, daß er in ihm bleibet, der soll auch wandeln, gleichwie er gewandelt hat. v. 6.

Niemand sage, wenn er versucht wird, daß er von Gott versucht werde. Jac. 1, 13.

2) oft s. v. a. lehren. 1 Thess. 2, 16. Man prediget wohl viel, aber sie hal- tens

Digitized by Google

tens nicht; man sagt ihnen genug, aber sie wollens nicht hören. Jes. 42, 20.

Was ich euch sage in Finsterniß, das redet im Licht. Matth. 10, 27.

Alles, was sie (die Schriftgelehrten) euch sagen, das ihr halten sollt, das haltet u. thut es. 23, 3.

Wenn ich nicht kommen wäre, u. hätte es ihnen nicht gesagt, so hätten sie keine Sünde. Joh. 15, 22.

Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ihr könnet es jetzt nicht tragen. 16, 12.

Wer Ohren hat, zu hören, der höre, was der Geist der Gemeinen sagt. Offenb. 2, 7.

3) s. v. a. verheißen. Luc. 24, 6. 4 Mos. 23, 19: Sollte Gott etwas sagen u. nicht thun? — 4) s. v. a. gebieten. Apost. 22, 24. Jac. 2, 11.

Was er (Jesus) euch sagt, das thut. Joh. 2, 5.

Saham, (Ekel) ein Sohn des Rehabeam u. der Abigail. 2 Chr. 11, 19.

Sahazima, Ort im St. Issaschar. Jos. 19, 22.

Saite, Saitenspiel (Saiteninstrument) 1 Sam. 16, 17. 2 Sam. 6, 5. Ps. 6, 1. 32, 3. 77, 7. 92, 4. Jes. 23, 16.

David spielete auf den Saiten (d. h. die Zither) mit seiner Hand. 1 Sam. 18, 10. 19, 9.

Nun bin ich ihr Saitenspiel (hier s. v. a. Spottlied) geworden, (d. h. ich, sonst ein so angesehener Mann bin nun ein Spottlied ehrloser Leute, der Gegenstand ihres Spottes.) Hiob 30, 9.

Eine Rede, so zur Unzeit geschieht, reimet sich eben wie ein Saitenspiel, wenn einer traurig ist. Sir. 22, 6.

Salah, (Schwert oder Schößling) Sohn des Arphachsad. 1 Mos. 10, 23. 11, 12. 1 Chr. 1, 18. — Luc. 3, 35.

Salamis, Hauptstadt auf der Insel Cypern, später Constantia, u. noch später Famagusta genannt. Apost. 13, 5.

Salathiel, (auch Sealthiel) Sohn des Jechania. 1 Chr. 3, 17. Esr. 3, 2. Hag. 1, 1. 12. Judith 9, 1. — Matth. 1, 12. Luc. 3, 27.

Salbe, bestand bei den Hebräern gewöhnlich aus Olivenöl, mit gewürzreichen Kräutern vermischt, z. B. Narde, Myrrhe. 2 Mos. 25, 6. 35, 15. Hiob 41, 22. Hohel. 1, 3. 4, 10. Jes. 39, 2. Jer. 51, 8. Weish. 2, 7. — Luc. 7, 37 f. 46. 23, 56. Joh. 11, 2. 12, 3. Offenb. 18, 13. Vorzüglich kostbar war die heilige Salbe: 2 Mos. 30, 23 ff. 37, 29.

Das Herz freuet sich der Salbe u. Räuchwerk. Spr. 27, 9.

Ein gut Gerücht ist besser, denn gute Salbe. Pred. 7, 2.

Laß deinem Haupte Salben nicht mangeln. (Sinn: zeige dich stets heiter u. vergnügt.) 9, 8.

Ist denn keine Salbe in Gilead? Oder ist kein Arzt nicht da? Warum ist denn die Tochter meines Volks nicht geheilet? (Der Proph. bedient hier die Unheilbarkeit des Uebels.) Jer. 8, 22.

Salben, 1) eigentl. mit Oel bestreichen. Da die Morgenländer in ihren heißen Lande sehr viel ausdünsten, so war es von jeher Sitte, sich mit Oel zu salben. Besonders that man dies bei Besuchen, Gastmählern, u. überhaupt bei freudigen Ereignissen, bei traurigen hingegen enthielt man sich des Salbens. (2 Sam. 14, 2.) Man salbte vorzüglich das Haupthaar, den Bart, Gesicht u. Füße. 2 Mos. 28, 41. Ruth 3, 3. Ez. 16, 9. Am. 6, 6. Mich. 6, 15. Judith 10, 3. — Luc. 7, 38. 46. Joh. 11, 2. 12, 3.

Du salbest mein Haupt mit Oele, u. schenkest mir voll ein (d. h. du erfreuest mich vor andern u. bereitest mir Freude.) Ps. 23, 5.

Ich werde gesalbt mit frischem Oele (Bild der Freude.) 92, 11.

Wenn du fastest, so salbe dein Haupt u. wasche dein Angesicht (d. h. Wenn ihr fastet, so enthaltet euch der äußeren Zeichen des Fastens, welche die Pharisäer vor den Leuten zur Schau tragen; wenn nur Gott es weiß, daß ihr fastet.) Matth. 6, 17.

Man wandte das Salben auch bei Kranken als Heilmittel an, Marc. 6, 13. Jac. 5, 14.

Auch die Leichen salbte man, um sie vor der Verwesung zu bewahren. 1 Mos. 50, 2. 3. 26. Marc. 16, 1.

Man salbte (bestrich mit Oel) auch den Schild, damit das Leder geschmei-

Digitized by Google

hmeidiger u. dadurch undurchdring-
cher wurde. 2 Sam. 1, 21. vgl. Jes.
1, 5.

2) trop. durch Salben zu etwas wei-
en. a) von Königen. Von Saul: 1
Sam. 10, 1. 15, 1. 17. 1 Kön. 1, 34.
Von David: 1 Sam. 16, 12 f. Von
Salomo: 1 Kön. 1, 34. Jehu: 2 Kön.
1. Hasael: 1 Kön. 19, 15. —
b) von Propheten. 1 Kön. 19, 16. —
c) von Priestern. 2 Mos. 28, 41. 29,
30, 30. 3 Mos. 4, 3. 6, 22. 7, 36.
d) Von Christus. Dan. 9, 24.
post. 4, 27.
Du liebest Gerechtigkeit u. hassest
ttlos Wesen; darum hat dich, Gott,
in Gott gesalbt mit Freudenöl,
ehr denn deine Gesellen. Ps. 45, 8.
l. Hebr. 1, 9.
Ich habe funden meinen Knecht Da-
, ich habe ihn gesalbt mit meinem
iligen Oel. Ps. 89, 21.
Der Geist des Herrn ist über mir;
rum hat mich der Herr gesalbt. Er
t mich gesandt, den Elenden zu pre-
igen ꝛc. Jes. 61, 1. vgl. Luc. 4, 18.
e) Auch von leblosen Dingen, die
geweihet werden: 1 Mos. 31, 13.
Mos. 29, 36. 30, 26. 3 Mos. 8, 11.
Mos. 7, 1 u. m.

5) steht es von den Gaben des h.
istes, mit denen jemand zu irgend
as ausgerüstet wird. Ap. 10, 38.
ott ists aber, der uns befestigt hat
mit euch in Christum, u. uns ge-
bet (d. h. reichlich begabt mit dem
Geiste). 2 Cor. 1, 21.

böl, 2 Mos. 29, 7. 21. 30, 25. 3
f. 8, 2. 10. 12. 10, 7. 21, 10. 12.
g, 1 Mos. 50, 3.

bung, 1) Einweihung z. Prie-
amte. 2 Mos. 40, 15. 3 Mos. 6, 20.
eß ist die Salbung Aaroms u. sei-
Söhne, — des Tages, da sie über-
vortet wurden, Priester zu seyn
Herrn. 3 Mos. 7, 35.

) die Ertheilung des heil. Geistes
iner Gaben, welche die apostoli-
Christen durch Auflegung der
de empfiengen.

habt die Salbung von dem, der
ist, (d. i. Jesus) u. wisset alles.
h. 2, 20.

Salbung, die ihr von ihm (Chri-
sto) empfangen habt, bleibet bei euch,
u. dürfet nicht, daß euch jemand leh-
re; sondern wie euch die Salbung al-
lerlei lehret, so ists wahr, u. ist kein
Lügen ꝛc. v. 27.

Salcha, eine Stadt in Basan zum
Gebiete des Stammes Dan gehörig.
5 Mos. 3, 10. Jos. 12, 5. 13, 11. 1
Chr. 6, (5,) 11.

Salem, eine uralte Stadt, wo Mel-
chisedech König war; später wurde sie
Jerusalem genannt. 1 Mos. 14, 18.
33, 18. Ps. 76, 3. Hebr. 7, 1. 2.

Saleph, eine Völkerschaft, die von
Jaketan abstammte. 1 Mos. 10, 26. 1
Chr. 1, 20.

Salim, ein Ort am Jordan, ohnweit
Aenon, wo Johannes taufte. Joh. 3,
23.

Salisa, d. i. Gegend des Heerfüh-
rers, des Kriegsobersten. 1 Sam. 9, 4.

Sallai, 1) ein Priester. 12, 20. Wahr-
scheinlich identisch mit Sallu. Neh. 12,
7. — 2) Neh. 11, 8.

Sallu, 1) ein Mann vom Stamme
Benjamin. 1 Chr. 10, (9,) 7. Neh.
11, 7 — 2) Neh. 12, 7. s. d. A. No. 1.

Sallum, 1) Ein König in Israel. 2
Kön. 15, 13 ff. 2) Ehemann der Pro-
phetin Hulda, 2 Kön. 22, 14. 3) Na-
me mehrerer anderer unbekannter
Personen. 2 Chr. 28, 12. Esr. 10,
24. Neh. 3, 12. 15. Jer. 32, 7. 35, 4.

Salma, (Kleid) 1) Vater des Boas.
Ruth 4, 20. 1 Chr. 2, 11. Matth. 1,
4 f. Auch Salmon. Ruth 4, 21.
2) Ein anderer d. N. 1 Chr. 2, 51. 54.

Salman, Hos. 10, 14.

Salmanasser, (Ἐνεμασσαρος ge-
nannt. Tob. 1, 13. welches entweder
eine Verstümmelung des vorigen Na-
mens, oder ein Beiname des Königs
ist) König v. Assyrien, zwischen Tig-
latpileser u. Sanherib, der unter Ho-
seas (731—722 v. Chr.) in Israel ein-
fiel u. den König zinsbar machte, bald
darauf aber (im J. 722) mit vielen
seiner Unterthanen in die Gefangen-
schaft wegführte. 2 Kön. 17, 3. 18, 9.

Salmon, Ruth 4, 21. — Luc. 3, 31.
s. d. A. Salma No. 1.

Salmone, Vorgebirge der Insel Cre-
ta, Cnidus u. Rhodus gegenüber. Ap.
27, 7.

Salome, die Frau des Zebedäus, Mutter der Apostel Jacobus u. Johannes; eine Freundin Jesu. Marc. 15, 40. 16, 1.

Salomon, Sohn Davids u. der Bathseba, 2 Sam. 12, 24. König von Israel (1015 — 975 v. Chr.) Sein Lehrer war der Prophet Nathan, der ihn auch noch bei Lebzeiten des Vaters zum König salbte. 1 Kön. 1, 38. 45. Anfangs ausgezeichnet durch seine Frömmigkeit, (er bat Gott um Weisheit zu seinem Berufe. 1 Kön. 3, 8. 10. 4, 29 f.) bald aber prachtliebend, verschwenderisch, 1 Kön. 4, 22 f. 11, 3. 2 Chr. 9, 4. üppig, (er hatte 700 Weiber u. 300 Kebsweiber, 1 Kön. 11, 1—3.) u. abgöttisch. 1 Kön. 11, 5. Um sich auf seinem Throne zu befestigen, ließ er seinen Bruder Adonia u. den Heerführer Joab gleich beim Antritte seiner Regierung tödten, 1 Kön. 2, 13 ff. und befreundete sich mit dem Könige Aegyptens. 1 Kön. 3, 1 ff. Im 4ten Jahre seiner Reg. begann er den Tempelbau, Cap. 6, 1 ff. 7, 1 ff. u. weihete ihn nach 7 Jahren ein. Cap. 8, 1 ff. Er starb nach einer 40jährigen Regierung. 1 Kön. 11, 42 f. Berühmt war er vorzüglich wegen seiner hohen Weisheit, 1 Kön. 4, 30 ff. 10, 1 ff. Matth. 12, 42. (Luc. 11, 31.) Er ist der Verfasser der Sprüchwörter, wenigstens mancher Theile derselben, (unter den hebräischen Gnomikern war er der Vorzüglichste,) mit Unrecht aber werden ihm auch der Prediger u. das Hohelied zugeschrieben. Uebrigens vgl. über s. Leben. 1 Kön. Cap. 1 — 12. 2 Chr. 1 — 11.

Ich sage euch, daß auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht bekleidet gewesen ist, als derselben eins. Matth. 6, 29.

Siehe, hier ist mehr denn Salomo. 12, 42. (Luc. 11, 31.)

Salomith, (Friedliche) 1) 3 Mos. 24, 11. — 2) 1 Chr. 24, (23,) 9. 28.

Salsen, 2 Mos. 12, 8. 4 Mos. 9, 11: bittere Kräuter, welche die Juden zu ihrem Osterlamm essen mußten, um sich dabei an die bittere Lage ihrer Väter in Aegypten zu erinnern.

Salz, 1) eigentl. 2 Kön. 2, 20. Esr. 6, 9. 7, 22. Ez. 43, 24. Man bediente sich des Salzes auch bei den Opfern, wodurch (nach der Meinung mancher Gelehrten) der Bund der Menschen mit Gott bildlich dargestellt werden soll, weil man nehmlich bei jedem Bündnisse im Oriente Salz zu essen pflegte. Wahrscheinlicher aber salzte man die Opfer, weil sie dadurch schmackhafter wurden, u. weil man der Gottheit doch immer das Beste darbringen wollte. Vgl. 3 Mos. 2, 13. Marc. 9, 49. — 5 Mos. 29, 23. Richt. 9, 45. Ueber die Gewohnheit, in zerstörten Städten Salz zu streuen, um dadurch anzuzeigen, daß sie wüste u. unbewohnt bleiben sollen, s. d. Stäen No. 1. —

Es ist leichter, Salz, Sand u. Eisen tragen, als einen unverständigen Menschen. Sir. 22, 18.

Der Mensch bedarf zu seinem Leben Salz. 39, 31.

Das Salz ist ein gut Ding; wo aber das Salz dumm wird, womit will man würzen? Luc. 14, 34.

2) trop. Weisheit u. Anmuth in Reden.

Eure Rede sei allezeit lieblich u. mit Salz gewürzet, daß ihr wisset, wie ihr einem jeglichen antworten sollt. Col. 4, 6.

Metonymisch nennt Jesus seine Apostel das Salz der Erden, d. h. Lehrer, die mit Weisheit ausgerüstet sind, um den Menschen das Salz der Weisheit mitzutheilen:

Ihr seid das Salz der Erden. Wo nun das Salz dumm wird, (d. h. seinen Geschmack verliert) womit soll man salzen? Es ist zu nichts hinfort nütze, denn daß man es hinausschütte u. lasse es die Leute zertreten. (Wenn ihr Apostel, die Lehrer meiner himmlischen Weisheit, euch durch Leiden u. Widerwärtigkeiten abschrecken ließet, der wahren Lehre untreu würdet u. ein böses Beispiel gäbet, wie wollte ihr andere zur Weisheit u. Tugend leiten? Ihr wäret unnütze Menschen, nicht werth, meine Schüler zu heißen.) Matth. 5, 13.

Das Salz ist gut, so aber das Salz dumm

Digitized by Google

...mm wird, womit man würzen? ...abet Salz bei euch u. habet Friede ...nter einander. Marc. 9, 50.

...alzen, 3 Mos. 2, 13. Matth. 5, 13. Es muß alles mit Feuer gesalzen ...erden. (s. über d. Stelle d. A. ...euer No. 5. S. 263.) Marc. 9, 49.

...alzig, Jac. 3, 12.

...alzmeer, (sonst auch das todte ...eer,) ein Landsee an der Südost...renze Palästina's, dessen Wasser un...emein salzig ist. Er liegt in einer ...hauerlichen Einöde, wo ehemals ein ...ruchtbares Thal war, das aber wahr...heinlich durch einen vulkanischen ...usbruch des Bodens, unter welchem ...in unterirdisches Feuer zu brennen ...heint, unterging, so daß ein unterir...ischer See an seine Stelle trat. 1 Mos. ...4, 3. 4 Mos. 34, 3. 5 Mos. 3, 17. ...os. 3, 16. 12, 3. 15, 5. 18, 19.

...alzsäule, 1 Mos. 19, 26. Weish. ...0, 7.

...alzstadt, in der Wüste des Stam...es Juda nahe bei dem Salzmeere. ...os. 15, 62.

...alzthal, in der Nähe des Salz- oder ...odten Meeres. 2 Sam. 8, 13. 2 Kön. ...4, 7. 1 Chr. 19, (18,) 12. Ps. 60, 2.

...alu, der Vater Simri. 4 Mos. 25, 14.

...amai, 1) ein Sohn Onam. 1 Chr. ..., 28. — 2) Ein anderer d. N. ebend. ... 44. — 3) 1 Chr. 4, 17.

...amaria, 1) Haupt- u. Residenz...adt des Reichs Israel, lag etwa 5 ...Stunden nordwärts von Sichem, 1 ...agereise von Jerusalem. 1 Kön. 22, ...2. Ez. 16, 46. Sie war erbaut von ...m König Amri (Omri) 1 Kön. 16, ...4. auf einem Berge gleiches Na...ens, ward von den Syrern belagert, ... Kön. 20, 1 ff. u. später v. den Assy...rn unter Salmanasser zerstört. 2 ...ön. 17, 5 ff. Mich. 1, 6. In der ...olge schenkte sie Augustus dem Kö...ige Herodes d. Gr., von welchem sie ...1 Ehren des Kaisers Sebaste d. i. ...ugusta genannt wurde. Jetzt liegt ...ort nur noch ein kleiner Flecken mit ...amen Sebaste, auch Schem...un. Erwähnt wird sie noch: Jes. ..., 9. 8, 4. 9, 9. 10, 9 ff. Ez. 16, 51 ff. ...os. 8, 5 f. 10, 5. 7. 14, 1. Am. 3, ...2. — Apost. 8, 5. 14.

2) die Gegend oder das Gebiet Samaria. 1 Kön. 13, 32. 2 Kön. 17, 26. 23, 19. Jer. 31, 5. Am. 3, 9. — Luc. 17, 11. Joh. 4, 4 ff. Apost. 1, 8. 8, 1. 9, 31. 15, 3.

Samarja, s. unten Semarja.

Samariter, die Bewohner Samariens, die von Israeliten, die sich mit Heiden vermischt hatten, abstammten. Nachdem nehmlich Salmanassar den größten Theil der Israeliten in das Exil abgeführt hatte, sandte er aus seinem Reiche Kolonisten nach Israel, mit welchen sich die im Vaterlande zurückgebliebenen Israeliten vermischten, so daß am Ende Ein Volk daraus entstand. Deswegen wurden sie von den Juden so gehaßt, daß diese allen Umgang mit ihnen mieden, u. dieser Haß nahm auf beiden Seiten noch zu, als die Juden ihnen den Antheil am Tempel zu Jerusalem verwehrten, die Israeliten hingegen die Juden beim persischen König anzuschwärzen suchten, u. es an mancherlei Neckereien nicht fehlen ließen. 2 Kön. 17, 26 ff. Esr. 4, 1 ff. Neh. 4, 1 ff. Daher kam es, daß die Samaritaner auf dem Berge Garizim, nahe bei der Stadt Sichem, sich einen eignen Tempel erbauten, u. auch später, als ihr Tempel von Johannes Hyrcan (ohngef. 129 v. Chr.) zerstört war, den Berg Garizim noch heilig hielten. Johann. 4, 23. Außerdem unterschieden sie sich in religiöser Hinsicht auch dadurch noch von den Juden, daß sie nur die 5 Bücher Mosis als heilige Bücher anerkannten. Der frühere Haß dauerte daher auch immer fort, ja bei den Juden galt schon der Name: Samariter für einen Schimpfnamen. Joh. 8, 48. Vgl. noch Matth. 10, 5. Luc. 9, 52 ff. Joh. 9, 4. 39. 40. Apost. 8, 8. 25.

Einige edle Züge von Samaritern werden erwähnt: Luc. 10, 33. u. 17, 16.

Samen, 1) eigentl. a) von Pflanzen: 1 Mos. 1, 11 f. 47, 19. 2 Mos. 16, 31. 3 Mos. 11, 37 f. 19, 19. 4 Mos. 11, 7. 5 Mos. 11, 10. Jes. 17, 11. 30, 23. 55, 10. Jer. 35, 7. 9. Joel 1, 17. Matth. 13, 24. 27. 32. 37. Marc.

Digitized by Google

Marc. 4, 26 f. 31. Luc. 8, 5. 1 Cor. 15, 38.

Ihr sollt umsonst euern Samen säen u. eure Feinde sollen ihn fressen. 3 Mos. 26, 16.

Sie gehen hin u. weinen u. tragen edeln Samen; u. kommen mit Freuden u. bringen ihre Garben. Ps. 126, 6.

Frühe säe deinen Samen, u. laß deine Hand des Abends nicht ab ꝛc. (vgl. d. A. säen). Pred. 11, 6.

Gleichwie Gewächs aus der Erden wächset, u. Samen im Garten aufgehet, also wird Gerechtigkeit u. Lob vor allen Heiden aufgehen aus dem Herrn Herrn. Jes. 61, 11.

Der Samen reichet dem Säemann, der wird je auch das Brod reichen zur Speise ꝛc. 2 Cor. 9, 10.

s. v. a. Saatzeit: So lange die Erde stehet, soll nicht aufhören Samen u. Ernte, Frost u. Hitze, Sommer u. Winter, Tag u. Nacht. 1 Mos. 8, 22.

b) von Menschen (v. männl. Samen): 1 Mos. 17, 12. 3 Mos. 15, 16. 17. 32. 22, 4. Esth. 6, 13. Weish. 7, 2. 1 Petr. 1, 23: (nicht aus vergänglichem Samen, s. unten.)

Siehe ich bin aus sündlichem Samen erzeugt, u. meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. Ps. 51, 7. (vgl. Joh. 3, 6.)

2) uneigentl. das, was durch den Samen erzeugt wird. a) Früchte, 3 Mos. 27, 30. Hiob 39, 12.

b) Kinder, Nachkommen. Von einem einzigen: 1 Mos. 4, 25. Mal. 2, 15. (An letzterer Stelle ist v. Abraham die Rede.) Gal. 3, 16. 19. Hebr. 2, 16. — Von mehrern: 1 Mos. 12, 7. 13, 15. 15, 3. 5. 13. 18. 19, 32. 24, 7. 60. 48, 4. 11. 19. 2 Mos. 30, 21. 3 Mos. 20, 2 ff. 21, 15. 4 Mos. 14, 24. 18, 19. 5 Mos. 4, 37. 11, 9. 1 Kön. 2, 33. Hiob 5, 25. 21, 8. Ps. 18, 51. 25, 13. Jer. 31, 36 f. 33, 22. 49, 10. — Marc. 12, 19 — 22. Luc. 1, 55. Joh. 7, 42. Apost. 7, 5. 6. 13, 23. Röm. 1, 3. 4, 13. 18. 2 Cor. 11, 22. Gal. 3, 16. 29. 2 Tim. 2, 8. Off. 12, 27.

Ich will Feindschaft setzen zwischen dir (der Schlange) u. zwischen deinem Samen u. ihrem Samen ꝛc. 1 Mos. 3, 15.

Ich will deinen Samen machen wie den Staub auf Erden. Kann ein Mensch den Staub auf Erden zählen, so wird er auch deinen Samen zählen. 13, 16. vgl. 28, 14.

(Der Herr) hieß ihn (Abraham) hinausgehen u. sprach: Siehe gen Himmel, u. zähle die Sterne, kannst du sie zählen? Und sprach zu ihm: also soll dein Same werden. 15, 5.

Der Engel des Herrn sprach zur Hagar: Ich will deinen Samen also mehren, daß er für großer Menge nicht soll gezählet werden. 16, 10.

Ich will aufrichten meinen Bund zwischen mir u. dir (Isaak), u. deinem Samen nach dir, bei ihren Nachkommen, daß es ein ewiger Bund sei, also, daß ich dein Gott sei u. deines Samens nach dir. 17, 7.

In Isaak (d. h. nach Isaak) soll dir der Same genennt werden. (d. i. deine Nachkommen werden die seyn, welche von Isaak abstammen.) 21, 12. vgl. Röm. 9, 7. Hebr. 11, 18.

Durch deinen (Isaaks) Samen sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden. 22, 18. vgl. 26, 4. 28, 14. Apost. 3, 25.

Ich will deinen Samen machen wie den Sand am Meere, den man nicht zählen kann. 1 Mos. 32, 12.

Was wir beide geschworen haben — u. gesagt: Der Herr sei zwischen mir u. dir, zwischen meinem Samen u. deinem Samen, das bleibe ewiglich. 1 Sam. 20, 42.

Rühmet den Herrn, die ihr ihn fürchtet; es ehre ihn aller Same Jacob, u. vor ihm scheue sich aller Same Israel. Ps. 22, 24.

Ich habe noch nie gesehen den Gerechten verlassen oder seinen Samen nach Brod gehen. 37, 25.

Der Gottlosen Same wird ausgerottet. v. 28.

(Ich habe David, meinem Knechte, geschworen:) Ich will dir ewiglich Samen verschaffen u. deinen Stuhl bauen für u. für. 89, 5. vgl. v. 30.

Sein Same soll ewig seyn u. sein Stuhl vor mir wie d. Sonne. v. 37.

Deß (des Gottesfürchtigen) Same wird

Digitized by Google

wird gewaltig seyn auf Erden ꝛc. 112, 1. vgl. Spr. 11, 21.

Ein heiliger Same wird solcher Stamm seyn. Jes. 6, 13.

Man wird der Boshaftigen Samen nimmermehr gedenken. 14, 20.

Als hätte ihr (der Fürsten) Stamm weder Pflanzen noch Samen, noch Wurzel in der Erden ꝛc. 40, 24.

So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir; ich will vom Morgen an deinen Samen bringen, u. will dich vom Abend sammeln. 43, 5.

Ich will meinen Geist auf deinen Samen gießen, u. meinen Segen auf deine Nachkommen. 44, 3.

Im Herrn werden gerecht aller Samen Israel u. sich sein rühmen. 45, 25.

Dein Same würde seyn wie Sand, u. das Gewächs deines Leibes wie desselbigen Kies, deß Name nicht würde ausgerottet noch vertilgt vor mir. 48, 19.

Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird er Samen haben und in die Länge leben. 53, 10.

Du wirst ausbrechen zur Rechten u. zur Linken; u. dein Same wird die Heiden erben u. in den verwüsteten Städten wohnen. 54, 3.

Mein Geist, der bei dir ist, u. meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt habe, sollen von deinem Munde nicht weichen, noch von d. Munde deines Samens u. Kindeskind, spr. d. Herr, von nun an bis in Ewigkeit. 59, 21.

Gleichwie der neue Himmel u. die neue Erde, so ich mache, vor mir stehen, spr. d. Herr, also soll auch euer Samen u. Namen stehen. 66, 22.

Sie sollen Samen des Friedens seyn. Zach. 8, 12.

Der Same aus unrechtem Bette wird vertilgt werden. Weish. 3, 16.

Darum verhieß ihm Gott mit einem Eide, daß durch s. Samen die Heiden sollten gesegnet werden u. er wie der Staub der Erden, gemehret sollte werden. Und sein Same erhöhet wie die Sterne u. Erben werden von einem Meer ans andere, u. vom Wasser an bis an der Welt Ende. Sir. 44, 22. 23.

Wir sind Abrahams Samen u. sind nie keinmal jemandes Knechte gewesen. Joh. 8, 33. vgl. v. 37.

Jemandem Samen erwecken: 1 Mos. 38, 8. 9. Matth. 22, 24 f. Marc. 12, 19.

Oefters ist Samen überh. s. v. a. Geschlecht, Stamm, Volk: 2 Kön. 11, 1. (2 Chr. 22, 10.) Esth. 6, 13. 9, 28. 31. 10, 3. Weish. 10, 15.

Derohalben muß die Gerechtigkeit durch den Glauben kommen, auf daß sie sei aus Gnaden u. die Verheißung bleibe allem Samen, nicht allein dem, der unter dem Gesetze ist, (den Juden) sondern auch dem, der des Glaubens Abrahams ist, welcher ist unser aller Vater. Röm. 4, 16.

Bisweilen im übeln Sinne, wie Brut, race: Jes. 57, 4.

O wehe des sündigen Volks, — des boshaftigen Samens, der schädlichen Kinder, die den Herrn verlassen ꝛc. Jes. 1, 4.

3) Güter zur Mildthätigkeit. 2 Cor. 9, 10: der aber Samen reichet dem Säemann, der wird ja auch — vermehren lassen euern Samen u. wachsen lassen das Gewächse eurer Gerechtigkeit.

4) Vom Worte Gottes: Matth. 13, 38.

Als die da wieder geboren sind nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen (d. h. nicht durch einen Sterblichen, sondern durch d. Wort Gottes, welches ein unvergängl. Same ist, weil es eben zur Ewigkeit führt, u. auch ewig bestehen wird,) nehmlich aus dem lebendigen Wort Gottes, das da ewiglich bleibet. 1 Petr. 1, 23.

Wer aus Gott geboren ist, der thut nicht Sünde, denn sein Same bleibet bei ihm. (d. h. das Wort Gottes wirkt so auf sein Herz, daß er sich vor Sünden hütet.) 1 Joh. 3, 9.

Samgar, ein Richter in Israel. Richt. 3, 31. 5, 6.

Samir, 1) Stadt im St. Juda: Jos. 15, 48. 2) Stadt im Gebirge Ephraims. Richt. 10, 1 f.

Samla, König in Edom, 1 Mos. 36, 36 f. 1 Chr. 1, 47 f.

Sammeln, 1) s. v. a. etwas einsammeln,

Digitized by Google

meine, um es aufzubewahren: 1 Mos. 6, 21. 41, 35. 47. 2 Mos. 5, 7. 12 f. 16, 4. 16 ff. 4 Mos. 11, 32. Ruth 2, 7. Hiob 27, 16. 39, 12. (15.) Spr. 27, 25. 28, 8. Pred. 2, 8. 3, 5. Jes. 39, 6. Am. 3, 10. Zeph. 1, 11. Zach. 9, 3. Tob. 4, 10. 12, 9. Sir. 31, 3. Bar. 3, 17. — Matth. 25, 24. 26. Luc. 12, 17. 15, 13. Joh. 6, 13. 1 Cor. 16, 2. 2 Cor. 8, 15. Jac. 5, 3.

Sie sammeln, u. wissen nicht, wer es kriegen wird. Pf. 39, 7.

Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie, 104, 28.

Bereitet sie (d. Ameise) doch ihr Brod im Sommer, u. sammelt ihre Speise in der Ernte. Spr. 6, 8.

Wer im Sommer sammelt, der ist klug ꝛc. 10, 5.

Wer Schätze sammelt mit Lügen, der wird fehlen, u. fallen unter die den Tod suchen. 21, 6.

Gleichwie ein Vogel, der sich über Eier setzt, u. brütet sie nicht aus, also ist der, so unrecht Gut sammelt; denn er muß davon ꝛc. Jer. 17, 11.

Wer seine Mutter ehret, der sammelt einen guten Schatz. Sir. 3, 5.

Wer viel sammelt, u. ihm selber nichts Gutes thut, der sammelt's andern, u. andere werden es verprassen. 14, 4.

Wer sein Haus bauet mit anderer Leute Gut, der sammelt Steine ihm zum Grabe. 21, 9.

Wenn du in der Jugend nicht sammelst, was willst du im Alter finden? 25, 5.

Sammle dir einen Schatz nach dem Gebot des Allerhöchsten, der wird dir besser seyn, denn kein Gold. 29, 14.

Er (Christus) wird seine Tenne fegen, u. den Weizen in seine Scheune sammeln. Matth. 3, 12. (Luc. 3, 17.)

Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, da sie die Motten u. der Rost fressen ꝛc. 6, 19.

Sammelt euch aber Schätze im Himmel, da sie weder Motten noch Rost fressen ꝛc. v. 20.

Sehet die Vögel unter dem Himmel an, — sie sammeln nicht in die Scheuern ꝛc. v. 26.

Wer nicht mit mir sammelt, der zerstreuet (d. h. wer nicht mein Freund ist, der ist mein Feind). Matth. 12, 30. (Luc. 11, 23.)

Sammlet zuvor das Unkraut u. bindet es in Bündlein, daß man es verbrenne; aber den Weizen sammelt mir in meine Scheuern. 13, 30.

Des Menschen Sohn wird s. Engel senden, u. sie werden sammeln aus seinem Reiche alle Aergernisse u. die da Unrecht thun. v. 41.

Ich will meine Scheunen abbrechen u. größere bauen, u. will darein sammeln alles, was mir gewachsen ist u. meine Güter. Luc. 12, 18.

Also gehet es, wer sich Schätze sammelt u. ist nicht reich in Gott. (vgl. d. A. reich.) v. 21.

Wer da schneidet, der empfähet Lohn u. sammelt Frucht zum ewigen Leben. (d. h. wer Menschen in das Reich Gottes führt, der hat den Lohn des ewigen Lebens zu erwarten.) Joh. 4, 36.

Sammlet die übrigen Brocken, daß nichts umkomme. 6, 12.

Wer nicht in mir bleibet, der wird weggeworfen wie eine Rebe u. verdorret u. man sammelt sie u. wirft sie ins Feuer. 15, 6.

Wenn du das thust, so wirst du feurige Kohlen auf sein (des Feindes) Haupt sammeln. (d. h. eigentl. s. v. a. ihm die tiefsten Schmerzen bereiten; hier s. v. a. in deinem Feinde das peinliche Gefühl der Schaam durch deinen Edelsinn erwecken.) Röm. 12, 20.

Es sollen nicht die Kinder den Eltern Schätze sammeln, sondern die Eltern den Kindern. 2 Cor. 12, 14. (Den Reichen gebiete, daß sie) Schätze sammeln ihnen selbst einen guten Grund aufs zukünftige, daß sie ergreifen das ewige Leben. 1 Tim. 6, 19.

2) s. v. a. versammeln, zusammenkommen lassen: 4 Mos. 11, 16. 21, 16. Richt. 3, 13. 12, 4. 1 Sam. 17, 1. 2 Sam. 3, 21. 6, 1. 1 Kön. 12, 21. 22, 6. Jer. 29, 14. 31, 8. 49, 5. Ez. 11, 17. 16, 37. 20, 34. 41. Hos. 8, 10. Joel 2, 16. Zach. 10, 8. u. m. im A. T. Matth. 27, 27. (Luc. 22, 66.)

Wenn du bis an der Himmel Ende verstoßen würst, so wird dich doch der Herr, dein Gott, von dannen sammeln

Digitized by Google

meln u. dich von dannen holen. 5 Mos. 30, 4.

Sammle uns, Gott, unser Heiland! u. hilf uns! 1 Chr. 17, 35.

Der Herr wird seine Heerde weiden wie ein Hirte; er wird die Lämmer in seine Arme sammeln u. in seinen Busen tragen u. die Schafmütter führen. Jes. 40, 11.

So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir; ich will vom Morgen deinen Samen bringen, u. will dich vom Abend sammeln. 43, 5.

Der Herr wird vor euch herziehen u. der Gott Israel euch sammeln. 52, 12.

Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen; aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln. 54, 7.

Der Herr Herr, der die Verstoßenen aus Israel sammelt, spricht: ich will noch mehr zu den Haufen, die versammelt sind, sammeln. 56, 8.

Ich will die übrigen meiner Heerde sammeln aus allen Ländern, dahin ich sie verstoßen habe ꝛc. Jer. 23, 3. vgl. 29, 14. 31, 8.

S. v. a. sich versammeln: Hiob 30, 7. sich sammeln s. v. a. a) sich versammeln: Richt. 11, 3. Esr. 10, 1. Ps. 7, 8. 59, 4. Jer. 3, 17. 6, 1: (hier nach dem Grundtext statt: fliehet.) 3, 14. 12, 9. Ez. 39, 17.

Gott sprach: es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besondere Oerter ꝛc. 1 Mos. 1, 9.

Die Gerechten werden sich zu mir sammeln, wenn du mir wohlthust. Ps. 142, 8.

Wo ein Aas ist, da sammeln sich die Adler. Matth. 24, 28. (Luc. 17, 37.) vgl. Hiob 39, 30.

b) in sich gehen, sich prüfen: Zeph. 2, 1.

3) sich sammeln zu seinem Volke, zu seinen Vätern, d. i. in den Gräbern der Väter beigesetzt werden, also: sterben. 1 Mos. 25, 8. 2 Mos. 20, 24. 27, 13. 31, 2.

Sammesumin, ein Riesenvolk, welches schon vor Mose aus Palästina vertilgt wurde. 5 Mos. 2, 20.

Sammlung, (Versammlung) 1 Mos. 1, 10. Ps. 64, 3. Hos. 7, 12.

Sammua, 1) ein Sohn Zacur. 4 Mos. 13, 5. — 2) ein Sohn des David. 1 Chr. 15. (14,) 4. 2 Sam. 5, 14.

Samos, Insel im ägäischen Meere an der Küste Joniens; Vaterland des Pythagoras. Jetzt heißt sie: Sussam Adassi. 1 Macc. 15, 23. Apost. 20, 15.

Samothracia, Apost. 16, 11. Insel im ägäischen Meere an der Küste von Thracien am Ausflusse des Hebrus. Auf dieser Insel war der Hauptsitz der Mysterien der Ceres u. Proserpina.

Sampsaces, 1 Macc. 15, 23. Stadt mit Seehafen östlich von Sinope.

Samuel, Sohn des Elkana u. der Hanna, 1 Sam. 1, 1. 2. Prophet u. letzter Richter der Israeliten. 1 Sam. 3. Cap. 7, 3 f. der bei seinem Volke in sehr großem Ansehn stand. Er verbannte den Götzendienst, 7, 3 ff. u. beförderte wahre Gottesfurcht, setzte nach dem Wunsche des Volkes einen König ein, den Saul, 10, 1. u. bald darauf auch den David, 16, 13. u. unterstützte den erstern mit seiner Weisheit u. seiner Erfahrung. 13, 11 ff. 15, 1 ff. Doch hatte er die königl. Gewalt sehr eingeschränkt. (Saul wurde von ihm sehr streng gehalten. 13, 14.) Er legte zur Bildung der Propheten Schulen an, wodurch er sich um sein Volk ungemein verdient machte. Nach der Salbung Davids scheint er sich den öffentl. Geschäften entzogen u. nach Rama sich begeben zu haben. Ueber seinen Tod vgl. 1 Sam. 25, 1. 28, 3. Außerdem wird er erwähnt: Ps. 99, 6. Jer. 15, 1. Sir. 46, 16. Apost. 3, 24. 13, 20. Hebr. 11, 32. u. v.

Die beiden BB. Samuelis übrigens, die in der h. Schrift sich finden, haben ihren Namen nicht von Samuel, als ihrem Urheber, sondern von ihrem Inhalte. Höchst wahrscheinlich haben sie mit den BB. der Könige einen u. denselben Verfasser.

Sand, 2 Mos. 2, 12. 5 Mos. 33, 19. Jos. 11, 4. 1 Sam. 13, 5. 2 Sam. 17, 11. Hiob 6, 3. 29, 18. Ps. 78, 27. Spr. 27, 3. Jes. 10, 22. Jer. 5, 22. 15, 8. 33, 22. Hos. 1, 10. Sir. 22, 18. Off. 12, 18. 20, 8.

(Aber

Digitized by Google

(Aber wie köſtlich ſind vor mir, Gott deine Gedanken) Sollt' ich ſie zählen, ſo würde ihrer mehr ſeyn, denn des Sandes. Pſ. 139, 18.

Dein Same würde ſeyn wie Sand. Jeſ. 48, 19.

Wer hat zuvor gedacht, wie viel Sand im Meere, wie viel Tropfen im Regen u. wie viel Tage der Welt werden ſollten? Sir. 1, 2.

Gleichwie ein Tröpflein Waſſers gegen das Meer, u. wie ein Körnlein gegen den Sand am Meere, ſo geringe ſind ſeine (des Menſchen) Jahre gegen die Ewigkeit. 18, 8.

Wer dieſe meine Rede höret, u. thut ſie nicht, der iſt einem thörichten Manne gleich, der ſein Haus auf den Sand bauete. Matth. 7, 26.

Darum ſind auch von einem — viel geboren, wie die Sterne am Himmel u. wie der Sand am Rande des Meeres, der unzählig iſt. Hebr. 11, 12. vgl. Röm. 9, 27.

Sanneballat, Statthalter in Moab. Neh. 2, 10. 4, 1. 6, 1. 2. 12. 14. 13, 28.

Sanft, Spr. 22, 18. 29, 17. Jeſ. 30, 10. Jer. 31, 26. Zach. 11, 7. 16. Weish. 7, 22. Sir. 4, 8.

Nach dem Feuer kam ein ſtill ſanftes Sauſen. 1 Kön. 19, 12.

Singet Gott, — machet Bahn dem, der da ſanft herfährt; Pſ. 68, 5.

Ein guter Rath thut ſanft. Spr. 13, 15.

Ich will ſie auf die beſte Weide führen u. ihre Hürden werden auf den hohen Bergen in Iſrael ſtehen; daſelbſt werden ſie in ſanften Hürden liegen ꝛc. Ez. 34, 14.

Wenn der Magen mäßig gehalten wird, ſo ſchläft man ſanft ꝛc. Sir. 31, 25.

Mein Joch iſt ſanft, u. meine Laſt iſt leicht. (d. h. die Befolgung meiner Lehre u. Gebote iſt nicht beſchwerlich.) Matth. 11, 30.

(Welcher Schmuck ſoll nicht auswendig ſeyn —) ſondern der verborgene Menſch des Herzens unverrückt, mit ſanftem u. ſtillem Geiſt, das iſt köſtlich vor Gott. 1 Petr. 3, 4.

Sänfte, ſ. v. a. Ruhebett. Hohel. 3, 9. Jeſ. 66, 20.

Sanftmuth, Sir. 45, 4. Jac. 3, 13.

Die Frucht des Geiſtes iſt — Sanftmuth. Gal. 5, 22.

(Wandelt) mit aller Demuth u. Sanftmuth, mit Geduld, u. vertraget ꝛc. Eph. 4, 2.

So ziehet nun an, als die Auserwählten Gottes, — herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demuth, Sanftmuth, Geduld. Col. 3, 12.

Jage nach — — der Sanftmuth. 1 Tim. 6, 11.

Ein Knecht des Herrn ſoll ſeyn — der die Böſen tragen kann mit Sanftmuth. 2 Tim. 2, 24.

Nehmet das Wort an mit Sanftmuth ꝛc. Jac. 1, 21.

Sanftmüthig, 1 Cor. 4, 21.

Selig ſind die Sanftmüthigen ꝛc. Matth. 5, 5.

Nehmet auf euch mein Joch u. lernet von mir, denn ich bin ſanftmüthig u. von Herzen demüthig. 11, 29.

Saget der Tochter Zion: ſiehe, dein König kommt zu dir ſanftmüthig ꝛc. 21, 5.

Ihr Brüder, ſo ein Menſch etwa von einem Fehl übereilet würde, ſo helfet ihm wieder zu rechte mit ſanftmüthigem Geiſte ꝛc. Gal. 6, 1.

Sanftmüthigkeit, 2 Cor. 10, 1. 1 Petr. 3, 16.

(Erinnere ſie, daß ſie) alle Sanftmüthigkeit beweiſen gegen alle Menſchen. Tit. 3, 2.

Sangar-Nebo, einer von den Oberſten des Königs v. Babel. Jer. 39, 3.

Sangen, geröſtetes Getreide, am Feuer gedörrte Kornähren. 3 Moſ. 2, 14. Joſ. 5, 11. Ruth 2, 14. 1 Sam. 17, 17. 2 Sam. 17, 28.

Sänger, 2 Sam. 19, 35. 1 Kön. 10, 12. 1 Chr. 16, (15,) 16. 19. 27. Pſ. 68, 26. Pred. 2, 8. Sir. 47, 11. 50, 20. Offenb. 18, 22. u. m.

Die Sänger wie am Reigen werden alle in dir ſingen eins ums andere. Pſ. 87, 7.

Sängerin, 2 Sam. 19, 35. 1 Chr. 35, 25. Eſr. 2, 65.

Gewöhne dich nicht an die Sängerin, daß

Digitized by Google

daß sie dich nicht sahe mit ihren Reizen. Sir. 9, 4.

Sanherib, König v. Assyrien nach Salmanassar, welcher Judäa mit Krieg überzog, dem König Hiskias wieder Tribut abzwang, 2 Kön. 18, 13 ff. u. Jerusalem hart belagerte. Da er aber den Herrn lästerte, schlug der Engel des Herrn auf das Gebet des Hiskias in einer Nacht 185,000 Mann in dem Lager der Assyrer, so daß Sanherib eilig nach Ninive sich zurückzog, wo er von seinen eigenen Söhnen getödtet wurde. 2 Kön. 19, 35 ff. Jes. 37, 17.

Sanir, der Hermon oder eine Gegend des Hermon. Ez. 27, 5.

Sanoah, 2 Ortschaften im Stamme Juda. Jos. 15, 34. 56. Neh. 3, 13. 11, 30. 1 Chr. 4, 18.

Sansanna, Stadt im St. Juda. Jos. 15, 31.

Saph, ein Riese aus dem Geschlecht des Rapha. 2 Sam. 21, 18.

Saphan, (Feldratze) 1) Schreiber des Königs Josia. 2 Kön. 22, 3. 8. 9. 12. Jer. 36, 10. Ez. 8, 11. — 2) Ein anderer d. N. 2 Kön. 22, 12. Jer. 26, 24. 39, 3. 14. —

Saphat, 1) Der Sohn Hori. 4 Mos. 13, 6. — 2) Vater des Elisa. 1 Kön. 19, 16. 19. 2 Kön. 3, 11.

Saphatia, 1) Ein Sohn des David. 2 Sam. 3, 4. — 2) Andere d. N. 1 Chr. 3, 3. 13, (12,) 5. Jer. 38, 1.

Sapher, Name eines Berges auf dem Zuge der Israeliten durch die Wüste. 4 Mos. 33, 23 f.

Saphir, ein himmelblauer Edelstein, 2 Mos. 28, 18. 39, 11. Hiob 28, 6. Hohel. 5, 14. Jes. 54, 11. Klagl. 4, 7. Ez. 1, 26. 28, 13. Tob. 13, 21. Offenb. 21, 19.

(Mose — stieg hinauf) u. sahe den Gott Israel. Unter seinen Füßen war es, wie ein schöner Sapphir u. wie die Gestalt des Himmels, wenns klar ist. 2 Mos. 24, 10.

Es gilt ihr (der Weisheit) nicht gleich Ophirisch Gold oder köstlicher Onych od. Sapphir. Hiob 28, 16.

Saphira, des Ananias Weib. Apost. 5, 1.

Sara, Sarai, Tochter des Tharah, Stiefschwester u. Weib des Abraham. Sie war lange unfruchtbar; als ihr aber die Verheißung einer großen Nachkommenschaft gegeben ward, erhielt sie auch zugleich den Namen: Sara. 1 Mos. 17, 15 ff. Uebrigens s. 1 Mos. 11, 29 ff. 16, 1 ff. 49, 31. Röm. 4, 19. 9, 9.

(Die Weiber sollen ihren Männern unterthan seyn) Wie die Sara Abraham gehorsam war u. hieß ihn Herr. 1 Petr. 3, 6.

Durch den Glauben empfieng Sara Kraft, daß sie schwanger ward. Hebr. 11, 11.

2) Tochter des Raguel, Tob. 3, 7. 6, 12. 7, 8. u. m.

Sardes, Off. 1, 11. 3, 1. 4. Hauptstadt Lydiens am Fuße des Bergs Tmolus, früher die Residenz der lydischen Könige, vorzüglich aber bekannt wegen der ausschweifenden Lebensart seiner Bewohner.

Sardis, (Sarder) ein Edelstein 2 Mos. 28, 17. 39, 10. Offenb. 4, 3. 21, 20.

Sarditer, (Seredîter) 4 Mos. 26, 26. s. Sared.

Sardonych, ein Edelstein. Off. 21, 20.

Sared, (Sered) 1) Ein Sohn des Sebulon. 4 Mos. 26, 26. Die Nachkommen desselben heißen Sarditer. — 2) Ein Thal oder ein Bach. 4 Mos. 21, 12. 5 Mos. 2, 13 f.

Sarepta, Luc. 4, 26. Stadt in Phönizien am mittel. Meere zwischen Tyrus u. Sidon.

Sarezer, 1) Sohn des assyr. Königs Sanherib, der seinen Vater umbrachte. 2 Kön. 19, 37. Jes. 37, 38. — 2) Ein anderer: Zach. 7, 2.

Sarg, 2 Sam. 3, 31. Luc. 7, 14.

Sargon, König in Assyrien. Jes. 20, 1.

Sarid, Stadt im St. Sebulon. Jos. 19, 10. 12.

Saron, eine Ebene in Palästina an der Küste des mittelländ. Meeres von Joppe bis Cäsarea, reich an fruchtbaren Gefilden u. fetten Viehweiden. 1 Chr. 9, 16. 28, (27,) 29. Jes. 33, 9. 35, 2. 65, 10. — Apost. 9, 35. — Die aus jener Gegend Abstammenden hießen

Digitized by Google

hießen Saroniter; 1 Chr. 28, (27,) 29.

Ich bin eine Blume zu Saron ꝛc. Hohel. 2, 1.

Saruhen, Ortschaft im Stamme Simeon. Jos. 19, 6.

Sasai, Esr. 10, 40.

Sasak, 2 Chr. 9, 14. 25.

Satan, 1) übertr. s. v. a. Feind, Widersacher. 2 Sam. 19, 22. Matth. 16, 23. Marc. 8, 33. —

2) insbes. der Teufel, der oberste der bösen Geister, der dem menschl. Geschlechte feind ist, dasselbe bei Gott verklagt u. mit Gottes Zulassung mit manchen Uebeln plagt. 1 Chr. 22, (21,) 1. (wo er den David zu einem verderblichen Unternehmen reizet.) Hiob 1, 6 ff. (wo er Hiobs Tugend bei Gott verdächtig macht.) Zach. 3, 1 f. Marc. 1, 13. 4, 15. Luc. 13, 16. 22, 3. Ap. 5, 3. 26, 18. 1 Cor. 7, 5. 2 Cor. 12, 7. 1 Thess. 2, 18. 2 Thess. 2, 9. 1 Tim. 1, 20. Offenb. 2, 9. 13. 24. 3, 9. 12, 9. 20, 2.

Der Satan müsse stehen zu seiner Rechten. Ps. 109, 6.

Hebe dich weg von mir, Satan. Matth. 4, 10.

So denn ein Satan den andern austreibet, so muß er mit ihm selbst uneins werden. Matth. 12, 26. Marc. 3, 23. 26. Luc. 11, 18.

So kommt alsbald der Satan, u. nimmt weg das Wort, das in ihr Herz gesäet ist. Marc. 4, 15.

Simon, — der Satanas hat euer begehrt, daß er euch möchte sichten wie den Weizen. (Sinn: der Satan möchte euch verführen; es warten eurer Versuchungen, wo eure Redlichkeit, euer Glaube, eure Ausdauer geprüft wird.) Luc. 22, 31.

Nach dem Bissen fuhr der Satan in ihn (den Judas Isch.) Joh. 13, 27.

Der Gott des Friedens zertrete den Satan unter eure Füße in Kurzem. Röm. 16, 20.

Ihn zu übergeben dem Satan zum Verderben des Fleisches, (d. h. ihn aus der Gemeinde auszuschließen. Es scheint dies nehmlich in dieser Beziehung bei den Juden die gewöhnliche Redensart gewesen zu seyn, weil derjenige dadurch, daß er von dem öffentlichen Cultus entfernt wurde, nun den Heiden anheim fiele; den ganzen häuslichen Cultus aber hielten sie ebenfalls für einen Cultus des Teufels. Man nehmen bei dieser Stelle an, daß die Apostel die Macht gehabt hätten, lasterhaften Menschen durch den Teufel körperliche Leiden zuzufügen zu lassen, um sie durch solche Strafen zu bessern.) 1 Cor. 5, 5. vgl. 1 Tim. 1, 20.

Auf daß wir nicht übervortheilt werden vom Satan, denn uns ist nicht unbewußt, was er im Sinne hat. 2 Cor. 2, 11.

Er selbst, d. Satan, verstellt sich zum Engel des Lichts. 11, 14.

Es sind schon etliche umgekehrt, dem Satan nach. 1 Tim. 5, 15.

Wenn tausend Jahre vollendet sind, wird der Satanas los werden aus seinem Gefängniß. Offenb. 20, 7.

Satt, 1) von einem, dessen Hunger oder Durst gestillt ist. 2 Mos. [illegible] 3 Mos. 26, 26. 5 Mos. 6, 11. [illegible] 23, 24. 31, 20. Ruth 2, 14. [illegible] Hiob 27, 14. Ps. 59, 16. 78, 29. [illegible] 16. Hos. 4, 10. Hagg. 1, 6. — [illegible] 14, 20. 15, 37. (Marc. 6, 42. [illegible] 17.) Joh. 6, 12. 26.

Der Gerechte isset, daß seine Seele satt wird. (d. h. soviel, daß sein Appetit gestillt wird.) Spr. 13, 25.

Von der Erde: Spr. 30, 16.

Wenn man satt ist, soll man gleichwohl denken, daß man wieder hungern kann. Sir. 18, 25.

Ich bin in allen Dingen u. bei allen geschickt, beide satt seyn u. hungern, beide übrig haben u. Mangel leiden. Phil. 4, 12.

2) von einem, dessen Begierden überhaupt gestillt sind, u. der an irdischen Gütern Ueberfluß hat; daher s. v. a. glücklich. 5 Mos. 32, 15. Hiob 19, 22. Pred. 1, 8. 4, 8. Jes. 56, 11. 66, 11. Sir. 12, 16. 42, 27.

Die Furcht des Herrn (d. h. wer Gott fürchtet) fördert zum Leben u. wird satt bleiben (d. h. nie Mangel haben.) Spr. 19, 23.

Ich möchte sonst, wo ich zu satt würde, verleugnen u. sagen: wer ist der Herr? Spr. 30, 9.

Digitized by Google

Ein Narr, wenn er satt ist, (nehml. durch diesen wird ein Land unruhig). v. 22.

Wer Geld liebt, wird Geldes nimmer satt. Pred. 5, 9.

Weil sie geweidet haben, daß sie satt worden sind, u. gnug haben, erhebet sich ihr Herz; darum vergessen sie mein. Hos. 13, 6.

3) einer, dem geistige Güter zu Theil werden.

Ich will schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit, ich will satt werden, wenn ich erwache nach deinem Bilde. (d. h. ich will satt werden, s. v. a. mich erfreuen, wenn ich vom Tode erwache, u. das Antlitz Gottes schaue.) Ps. 17, 15.

Die Elenden sollen essen, daß sie satt werden, u. die nach dem Herrn fragen, werden ihn preisen. (Der Unglückliche, von welchem in diesem Ps. die Rede ist, verspricht Jehova ein Dankopfer, zu welchem er Arme u. Bedrängte einladen will. Dies ist aber nun auf den Messias zu deuten, so daß der Sinn ist: die von Irrthum u. von Angst wegen ihrer Sünden belangen waren, werden durch meine geistigen Wohlthaten, durch mein seligmachendes Wort erquickt werden.) Ps. 22, 27.

Selig sind, die da hungert u. durstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden. Matth. 5, 6.

Laß zuvor die Kinder satt werden. Es ist nicht fein, daß man der Kinder Brod nehme ꝛc. (Hier in Beziehung auf die Wohlthaten des Evangeliums, das zuerst den Juden verkündigt werden sollte.) Marc. 7, 27.

Selig seid ihr, die ihr hungert, denn ihr sollt satt werden. Luk. 6, 21.

Ihr seid schon satt worden. (d. h. ihr besitzt schon genug Weisheit u. Erkenntniß, so daß ihr in dieser Hinsicht nichts mehr zu wünschen habt. Paulus spricht nehmlich hier ironisch.) 1 Cor. 4, 8.

Du sprichst: ich bin reich, u. habe gar satt, u. bedarf nichts; u. weissest nicht, daß du bist elend u. jämmerlich, arm, blind u. bloß. Offenb. 3, 17.

4) s. v. a. überdrüssig. Jes. 1, 11: Ich bin satt eurer Brandopfer. — Lebenssatt: 1 Mos. 25, 8. 35, 29. 1 Chr. 24, (23,) 1. Hiob 42, 17.

Sättigen, 1) mit Speise u. andern Gütern, s. v. a. reichlich ertheilen, Hiob 38, 39. (39, 1.) Ps. 81, 17. 147, 14. Spr. 5, 10. 6, 30. — Matth. 15, 33. Marc. 8, 4. Luc. 16, 21.

Ich will ihn sättigen mit langem Leben, u. will ihm zeigen mein Heil. Ps. 91, 16.

Wenn du deine Hand aufthust, so werden sie mit Gut gesättigt. 104, 28.

Er sättigte sie (die Israeliten) mit Himmelsbrod. 105, 40.

(Danket dem Herrn) daß er sättiget die durstige Seele u. füllet die hungrige Seele mit Gutem. 107, 9.

Einem Mann wird vergolten, darnach sein Mund geredet hat, u. wird gesättigt von der Frucht seiner Lippen. (Die letztere Hälfte sagt dasselbe, was die erste.) Spr. 18, 20.

Du wirst den Hungrigen lassen finden dein Herz, u. die elende Seele sättigen, so wird dein Licht in der Finsterniß aufgehen — u. der Herr wird dich immerdar führen u. deine Seele sättigen in der Hütte, u. deine Gebeine stärken. Jes. 58, 10 f.

Ich will die müden Seelen erquicken, u. die bekümmerten Seelen sättigen. Jer. 31, 25. vgl. Matth. 11, 28.

Sättiget euch mit meinen (der Weisheit) Früchten. Sir. 24, 26.

Danke für alles dem, der dich geschaffen u. mit seinen Gütern gesättiget hat. 32, 17.

Gott berathe euch, wärmet euch, sättiget euch. Jac. 2, 16.

Im schlimmen Sinne, mit Bitterkeit sättigen: Klagl. 3, 15. — mit Schande. Hab. 3, 16.

2) s. v. a. eine Begierde nach etwas stillen: Spr. 30, 15. Hab. 2, 5. Ezech. 16, 42: den Eifer sättigen, d. h. sich nicht mehr ereifern. —

S. v. a. sich ergötzen: Spr. 5, 19: Laß dich ihre (deines Weibes) Liebe allezeit sättigen, u. ergötze dich allewege in ihrer Liebe. —

Satzung, d. i. Verordnung. 4 Mos. 9, 3. 14. 15, 15. — Luc. 1, 6. u. m.

Darum sollt ihr meine Satzungen halten

Digitized by Google

halten u. meine Rechte; denn welcher Mensch dieselben thut, der wird dadurch leben. 3 Mos. 18, 4 f. 26. 19, 37. 20, 8. 22. 25, 18. 26, 3.

Aeußerliche Satzungen: unvollkommene Verordnungen, die sich auf äußerliche Dinge bezogen. In Bez. auf die christliche Religion: der Elementarunterricht als Vorbereitung, die Kinderreligion der Juden u. Heiden. Gal. 4, 3. 9. Col. 2, 8. 20. — 1 Thess. 2, 15. u. 3, 6: sind Verordnungen über die Verfassung der christl. Kirche, die der Apostel selbst gegeben hatte, zu verstehen.

Sau, Pf. 80, 14. Matth. 8, 30 ff. (Marc. 5, 11 ff. Luc. 8, 32 f.) Luc. 15, 15 f.

Ein schön Weib ohne Zucht ist wie eine Sau mit einem güldenen Haarbande. Spr. 11, 22.

Eure Perlen sollt ihr nicht vor die Säue werfen, auf daß sie dieselbigen nicht zertreten mit ihren Füßen u. sich wenden u. euch zerreißen. (d. h. Eure göttl. Lehre sollt ihr nicht lasterhaften Menschen, die sie verachten u. verspotten, aufzwingen.) Matth. 7, 6.

Der Hund frißt wieder, was er gespeit hat, u. die Sau wälzet sich nach der Schwemme wieder im Koth. 2 Petr. 2, 22.

Sauer, 1) vom Geschmacke: Luc. 13, 21.

Wehe denen, die — aus Finsterniß Licht u. aus Licht Finsterniß machen; die aus sauer süß u. aus süß sauer machen. Jes. 5, 20.

2) s. v. a. beschwerlich. 1 Mos. 35, 17. 2 Mos. 1, 14. Hiob 31, 39. Spr. 4, 12. Sir. 28, 19.

Der Faule verbirgt seine Hand in den Töpfen u. wird ihm sauer, daß er sie zum Munde bringe. Spr. 26, 15.

Die Arbeit der Narren wird ihnen sauer. Pred. 10, 15.

Ob dirs sauer wird mit deiner Nahrung u. Ackerwerk, das laß dich nicht verdrießen, denn Gott hats so geschaffen. Sir. 7, 16.

Vergiß nicht, wie sauer du deiner Mutter worden bist. v. 29.

Mancher läßt's ihm sauer werden u. eilet zum Reichthum, u. hindert sich nur selber damit. 11, 11.

Du mußt doch deinen sauern Schweiß andern lassen ꝛc. 14, 15.

3) **Sauer sehen** s. v. a. verdrießlich aussehen, finstere Mienen machen: 1 Sam. 3, 13. 18, 9. Hiob 21, 5.

Die heimliche Zunge macht saure Angesicht (d. h. ein heimliches Gerede, das unsern guten Ruf schmälern will, erregt unsern Unwillen,) Spr. 25, 23.

Wenn ihr fastet, sollt ihr nicht sauer (traurig) sehen, wie die Heuchler. Matth. 6, 16.

Sauerteig, 1) eigentl. ein Gährungsmittel, dessen man sich beim Brodbacken bedient. 1 Mos. 13, 3. 7. 23, 18. 3 Mos. 2, 11. 6, 17.

Das Himmelreich ist einem Sauerteig gleich ꝛc. Matth. 13, 33. (Luc. 13, 21.)

2) metaph. eine verderbliche, schlechte Lehre u. Lebensart: Matth. 16, 6. 11. (Luc. 12, 1.)

Wisset ihr nicht, daß ein wenig Sauerteig den ganzen Teig versäuert? (d. h. daß ein einziger verderbter Mensch [durch Wort u. Beispiel] eine ganze Gemeinde verderben u. zu Irrthum u. Sünde verleiten kann?) 1 Cor. 5, 6. vgl. Gal. 5, 9.

Darum feget den alten Sauerteig aus, auf daß ihr ein neuer Teig seid, gleichwie ihr ungesäuert seid (d. h. entfernet von euch alle die Laster, denen ihr sonst ergeben waret; [das Bild ist entlehnt von der Sitte der Juden, nach welcher sie dem Gesetze gemäß (2 Mos. 12, 15.) am Osterfeste allen Sauerteig aus ihren Häusern entfernten] daß ihr gebesserte Menschen seid, wie ihr denn auch frei von Fehlern seyn sollt). v. 7.

Lasset uns Ostern halten nicht im alten Sauerteige, auch nicht im Sauerteige der Bosheit u. Schalkheit (d. h. nicht so, daß wir den alten Sünden noch anhingen), sondern im Süßteige der Lauterkeit u. Wahrheit (d. h. durch Ausübung guter Handlungen, im aufrichtigen Streben nach wahrer Frömmigkeit). v. 8.

Säuberlich, 2 Sam. 18, 5: (säuberlich fahren d. i. behutsam mit ihm verfahren, seines Lebens schonen.)

Digitized by Google

Jesh. 12, 2: (säuberlich, d. i. gelin-
: strafen.)
aufen, 1) eigentl. 4 Mos. 23, 24.
Kön. 18, 27. Hiob 39, 33. Ez. 23,
3. 39, 17 ff. Dan. 5, 4. 23. Am. 4, 1.
ab. 3, 16.
Wehe denen, die des Morgens frühe
uf sind, des Saufens sich zu befleißi-
en, u. sitzen, bis in die Nacht, daß sie
er Wein erhitzt. Jes. 5, 11.
Wehe denen, so Helden sind, Wein
u saufen u. Krieger in Völlerei. v. 22.
Kommet her, lasset uns Wein holen
. voll saufen. 56, 12.
Wenn ich — predigte, wie sie saufen
. schwelgen sollten, das wäre ein
Prediger für dieß Volk. Mich. 2, 11.
Ein Arbeiter, der sich gern voll
äuft, der wird nicht reich ꝛc. Sir.
9, 1.
Hütet euch, daß eure Herzen nicht
eschweret werden mit Fressen und
Saufen ꝛc. Luc. 21, 34.
Lasset uns ehrbarlich wandeln, als
im Tage, nicht in Fressen u. Saufen,
nicht in Kammern und Unzucht, nicht
n Hader u. Neid. Röm. 13, 13.
Saufen, fressen u. dergl. — die sol-
hes thun, werden das Reich Gottes
nicht ererben. Gal. 5, 21.
Sauset euch nicht voll Weins, dar-
us ein unordentlich Wesen folget,
ondern werdet voll Geistes. Eph.
, 18.
2) bildl. Hiob 15, 16: ein Mensch,
er Unrecht säuft, wie Wasser (d. i.
er oft großes Unrecht ausübt).
äufer, Spr. 23, 20 f. — Saufe-
ei, 2 Petr. 4, 3.
ausfleisch, 1 Macc. 1, 50. 2 Macc.
, 7.
augen, 5 Mos. 32, 13. Hiob 20,
6. Hohel. 8, 1. Jes. 38, 12. 60, 16.
6, 11 f.
Sie werden die Menge des Meers
augen (d. h. die Schätze, die auf dem
Meere gebracht werden, genießen) ꝛc.
Mos. 33, 19.
Selig ist der Leib — u. die Brüste,
ie du gesogen hast. Luc. 11, 27.
äugen, 1 Mos. 21, 7. 2 Mos. 2, 7.
. 5 Mos. 14, 21. 1 Sam. 1, 23. 1
Kön. 3, 21. Hiob 3, 12. Jes. 60, 16.
Klagl. 4, 3. — Luc. 23, 29.

Säugerin, Matth. 24, 19. (Marc. 13, 17. Luc. 21, 23.)

Säugling, 5 Mos. 32, 25. 1 Sam. 15, 3. 22, 19. Jer. 44, 7. Klagl. 2, 11. 4, 4. Joel 2, 16.

Aus dem Munde der jungen Kinder u. Säuglinge hast du eine Macht (ein Lob) zugerichtet (d. h. sogar an Kindern u. Säuglingen offenbarst du deine Größe u. Herrlichkeit). Ps. 8, 3. vgl. Matth. 21, 16.

Ein Säugling wird seine Luft haben am Loch der Otter (ein Bild friedlicher Zeit). Jes. 11, 8.

Säuhirt, Marc. 5, 14.

Saul, (Saulus) 1) Der erste König der Israeliten (1095 — 1055 v. Chr.). Er war der Sohn Kis aus dem St. Benjamin, ein Mann von langer, schöner Statur, 1 Sam. 9, 2. den Samuel zum König salbte, als das Volk einen verlangte. (1 Sam. 10, 2.) Er führte mehrere glückliche Kriege gegen die Edomiter, Philister, Ammoniter, Amalekiter (Cap. 11. 13. 15.), verlor aber, da er zu eigenmächtig handelte (13, 9 f.) bald die Gunst Samuels. Dieser salbte insgeheim einen jungen Hirten aus dem St. Juda, David, zum Könige, u. brachte ihn in das Lager Sauls, wo er sich bald die Liebe des Hofs erwarb, aber auch durch seine glücklichen Siege Sauls Eifersucht erregte. Und da dieser außerdem noch in große Gemüthsunruhe verfiel, welche seine Furcht vor David noch vermehrte, (16, 14.) mußte Letzterer fliehen. (18, 11. 19, 1. 10.) Saul verfolgte ihn zwar stets, aber ohne Erfolg. Später begann Saul wieder einen Krieg mit den Philistern, wurde aber geschlagen und stürzte sich in sein eigen Schwert. (31, 4 ff.)

Ist Saul auch unter den Propheten? 1 Sam. 10, 11.

Saul hat 1000 geschlagen, David aber 10,000. 18, 7.

2) ein König der Idumäer. 1 Mos. 36, 37. — 3) Sohn des Simeon, 1 Mos. 46, 10. 2 Mos. 6, 15. Von ihm stammen die Sauliter ab. 4 Mos. 26, 13. —

4) Name

Digitized by Google

4) Name des Apostel Paulus. Apost. 7, 58. 9, 1. 8 ff. 12, 25.

Saulus hatte Wohlgefallen an des Stephanus Tode. Apost. 8, 1.

S. zerstörte die Gemeinde ꝛc. v. 3.

Saul, Saul, was verfolgst du mich? 9, 4. 22, 7.

Saum, 1) der unterste Theil des Kleides. 2 Mos. 28, 33 f. 39, 24 ff. Jer. 13, 22. Klagl. 1, 9. —

Ich sahe den Herrn sitzen auf einem hohen — Stuhl, u. sein Saum füllete den Tempel. Jes. 6, 1.

2) Matth. 9, 20. 14, 36. Marc. 6, 56. Luc. 8, 44. sind Quasten, Troddeln zu verstehen, welche die Juden an den vier Ecken des Oberkleides trugen, um sich von den Heiden zu unterscheiden u. stets an das Gesetz zu erinnern. Die Pharisäer machten diese Quasten recht groß, um in den Augen der Welt recht fromm zu scheinen. Matth. 23, 5.

Säumen, 1 Mos. 45, 9. 5 Mos. 7, 10. 2 Sam. 17, 8. Jes. 13, 22. Jer. 4, 6. Joel 2, 7.

Ich eile u. säume mich nicht zu halten deine Gebote. Ps. 119, 60.

Ich habe meine Gerechtigkeit nahe gebracht, — und mein Heil säumet sich nicht. Jes. 40, 13.

Gedenke, daß der Tod nicht säumet. Sir. 14, 12.

Säumig, 2 Petr. 2, 3.

Sausa, ein Schreiber des Königs David. 1 Chr. 19, (18,) 16.

Sausen, 1 Kön. 19, 12. — Joh. 3, 8.

Scepter, 1) eigentl. Esth. 4, 11. 8, 4. Ez. 19, 11. 14. Am. 1, 5. — 2) s. v. a. Herrschaft. Zach. 10, 11.

Es wird das Scepter von Juda nicht entwendet werden, noch ein Meister von seinen Füßen, bis daß der Held komme, u. demselben werden die Völker anhangen. (Sinn: Die königliche Würde wird von dem Stamme Juda nie weggenommen werden noch ein Meister [nach dem Grundtext richtiger: der Herrscherstab] von seinen Füßen, d. h. von ihm.) 1 Mos. 49, 10.

Es wird ein Stern aus Jacob aufgehen u. ein Scepter aus Israel aufkommen ꝛc. 4 Mos. 24, 17.

Du sollst sie mit einem eisernen Scepter (d. h. mit starker Macht) zerschlagen, wie Töpfe sollst du sie zerschmeißen (d. h. mit geringem Kraftaufwande sie vernichten). Ps. 2, 9.

Gott, — das Scepter deines Reichs ist ein gerades Scepter (d. h. du regierest mit Gerechtigkeit). 45, 7. vgl. Hebr. 1, 8.

Der Herr wird das Scepter deines Reichs senden aus Zion (d. h. Gott wird machen, daß du von Zion aus deine Herrschaft ausbreitest). 110, 2.

Der Gottlosen Scepter wird nicht bleiben über dem Häuflein der Gerechten. 125, 3.

Das Scepter deines Reichs ist ein richtiges Scepter. Hebr. 1, 8. (vgl. Ps. 45, 7.) s. d. Artikel.

3) s. v. a. Stab über d. Hebr. 11, 21.

Sceva, ein Hoherpriester der Juden. Apost. 19, 14.

Schade, der, 1) s. v. a. Verletzung, Verwundung, Zerstörung. 2 Mos. 21, 22 f. 22, 5. 5 Mos. 17, 8. 21, 5. Jes. 30, 26. Jer. 30, 12. 15. Dan. 6, 23. 1 Macc. 5, 50. 15, 32.

Schade um Schade, Auge um Auge, Zahn um Zahn ꝛc. 3 Mos. 24, 20.

2) s. v. a. Nachtheil, Verlust. 2 Mos. 22, 25. Esr. 4, 13. 22. Spr. 11, 15. Weish. 10, 8. Sir. 4, 26. 19, 4 f. — Apost. 27, 10. 21. 2 Cor. 7, 9.

Die Ohrenbläser thun ihnen selbst Schaden, u. hat sie niemand gern um sich. Sir. 21, 31.

Was hülfe es dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne u. nähme doch Schaden an seiner Seele? Matth. 16, 26. (Marc. 8, 36.)

Wird jemandes Werk verbrennen (d. h. wird jemandes Lehre die Feuerprobe nicht bestehen, als falsch u. unnütz verworfen), so wird er deß Schaden leiden (so wird seine Mühe verloren seyn u. er wird Schimpf u. Schande davon haben). 1 Cor. 3, 15.

Was mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Schaden geachtet. Denn ich achte es alles für Schaden gegen der überschwänglichen Erkenntniß Chr., ꝛc. Phil. 3, 7. 8.

3) s. v. a. Böses. Schaden thun jemandem, d. i. ihm Böses zufügen.

Digitized by Google

Mos. 26, 29. 31, 7. 3 Mos. 5, 4. Richt. 15, 3. 1 Chr. 17, (16,) 21. Pf. 5, 20. 38, 13. 52, 3. 9. 55, 12. 141, 4. Spr. 4, 16. 6, 18. 19, 2. Jes. 41, 3. Jer. 16, 5. Mich. 2, 1. 7, 3. Sir. 2, 16. 39, 33. — Luc. 4, 35. Ap. 18. 20. Philem. v. 18. Offenb. 9, 19. u. ö. (Die Gottlosen) trachten auf ihrem ager nach Schaden u. stehen fest auf em bösen Wege u. scheuen kein Ar- es. Pf. 36, 5.

Des Gottlosen Lust ist Schaden zu hun. Spr. 12, 12.

Ein bittrer Mensch trachtet Schaden u thun, aber es wird ein grausamer ngel über ihn kommen. 17, 11.

Die Gottlosen denken nur, Schaden u thun. 21, 12.

Wer dem andern Schaden thun will, em kommets selber über seinen Hals, aß er nicht weiß, woher. Sir. 27, 0.

4) Unglück. Pf. 35, 15. Spr. 24, 2. 5, 6. Pred. 5, 12. Jes. 51, 19. 60, 8. Jer. 7, 6. Hes. 12, 2. (2.) Am. , 6. Nah. 3, 19. —

Deine Zunge trachtet nach Schaden schneidet mit Lügen ꝛc. Pf. 52, 4.

Ihr Weg ist eitel Verderben u. schaden. Jes. 59, 7.

Ach, du Tochter Jerusalem, wem ll ich dich vergleichen, damit ich dich östen möchte? denn dein Schade ist oß wie ein Meer; wer kann dich ilen? Klagl. 2, 13.

Hilf deinem Nächsten aus, soviel du nnst, u. siehe dich vor, daß du nicht bst darüber zu Schaden kommest. ir. 29, 27.

Denn so ihr — Schade ist der Hei- n Reichthum, wie vielmehr, wenn e Zahl voll würde? Röm. 11, 12. l. über d. St. d. A. Reichthum.

Die Liebe — trachtet nicht nach Scha- n. 1 Cor. 13, 5.

Schädel, Richt. 9, 53. 2 Kön. 9, 35. Ebr. 11, (10,) 10.

Schädelstätte, die Richtstätte bei rusalem. S. d. A. Golgatha.

Schaden, 4 Mos. 5, 19. 28. Jes. 65, . Sir. 6, 4.

Der Mund des Narren schadet ihm bst. Spr. 18, 7.

Wenn ein Gottloser fromm wird, so solls ihm nicht schaden, daß er gottlos gewesen ist. Ezech. 33, 12.

Höreſt du was Böses, das sage nicht nach; denn Schweigen schadet dir nicht. Sir. 19, 6.

So sie (die Gläubigen) etwas Tödtliches trinken, wirds ihnen nicht schaden. Marc. 16, 18.

Wer ist, der euch schaden könnte, so ihr dem Guten nachkommt? 1 Petr. 3, 13.

Schädlich, Pf. 36, 4. 91, 3. Spr. 6. 12. Pred. 10, 13. Jer. 51, 25. Ez. 11, 2. Weish. 14, 12. Sir. 39, 30. — Apoſt. 21, 5. Röm. 1, 30.

Du wirst ja nimmer eins mit dem schädlichen Stuhl, der das Gesetz übel deutet (Du hast nicht Wohlgefallen an der Herrschaft solcher Richter, die unter dem Vorwande des Rechtes gottlos handeln). Pf. 94, 20.

Ein Falscher gehorchet gern schädlichen Zungen. Spr. 17, 4.

Schädliche Fliegen verderben gute Salben. Pred. 10, 1.

O weh — der schädlichen Kinder, die den Herrn verlassen ꝛc. Jes. 1, 4.

Ihr werdet erfahren, daß ich der Herr bin, wenn ich mit euch thue um meines Namens willen, u. nicht nach eurem bösen Wesen u. schädlichem Thun, — spricht d. Herr. Ezech. 20, 44.

Hütet euch vor dem schädlichen Lästern, u. enthaltet die Zunge vor dem Murren. Weish. 1, 11.

Was in der Welt geschaffen wird, das ist gut, u. ist nichts schädliches darinnen. v. 14.

Die da reich werden wollen, die fallen in Versuchung u. Stricke, u. viel thörichter u. schädlicher Lüste ꝛc. 1 Tim. 6, 9.

Schaf, 1) eigentl. 1 Mos. 22, 7. 8. 29, 2 ff. 2 Mos. 3, 1. 22, 1. 4. 9. 10. 4 Mos. 6, 14. 1 Sam. 16, 11. 19. Pf. 78, 71. u. ö.

(Alles hast du unter s. Füße gethan) Schafe u. Ochsen allzumal ꝛc. Pf. 8, 8.

Sie liegen in der Hölle, wie Schafe, der Tod naget sie; (d. h. wie die Schafe des Nachts im Stalle zusammengedrängt liegen, so liegen sie im Grabe.) 49, 15.

Digitized by Google

Du führteſt dein Volk, wie e. Heerde Schafe durch Moſe u. Aaron. 77, 21. vgl. 78, 52.

Auf deine Schafe habe Acht, u. nimm dich deiner Heerde an. Spr. 27, 23.

Wer ein Schaf opfert, iſt als der einem Hunde den Hals brächte. Jeſ. 66, 3.

Alsdenn werden ſie kommen mit ihren Schafen u. Rindern, den Herrn zu ſuchen, aber nicht finden; denn er hat ſich von ihnen gewandt. Hoſ. 5, 6.

Es iſt eben, als wenn ſich der Wolf zum Schaf geſellet, wenn ein Gottloſer ſich zum Frommen geſellet. Sir. 13, 21.

Welcher iſt unter euch, ſo er ein Schaf hat, das ihm am Sabbath in eine Grube fället, der es nicht ergreife u. aufhebe? Wie viel beſſer iſt nun ein Menſch, denn ein Schaf? Matth. 12, 11 f.

Wenn irgend ein Menſch hundert Schafe hätte, u. eins unter denſelbigen ſich verirrte ꝛc. 18, 12 ff. (Luc. 15, 4 — 6.)

2) bildlich, von Menſchen, die zu einem Volke oder irgend einer Geſellſchaft gehören. 2 Sam. 24, 17. Ezech. 34, 3. — Insbeſondere a) Schafe Gottes: Pſ. 74, 1. Ezech. 34, 6 ff. Zach. 11, 7. 11.

Wir dein Volk u. Schafe deiner Weide, danken dir ewiglich u. verkündigen deinen Ruhm für u. für. Pſ. 79, 13.

Er iſt unſer Gott, u. wir das Volk ſeiner Weide u. Schafe ſeiner Hand (d. h. das Volk, welches er leitet u. beſchützet). 95, 7.

Erkennet, daß der Herr Gott iſt; er hat uns gemacht, u. nicht wir ſelbſt, zu ſeinem Volk u. zu Schafen ſeiner Weide. 100, 3.

Meine Schafe ſind zerſtreuet als die keinen Hirten haben — u. gehen irre hin u. wieder auf den Bergen u. auf den hohen Hügeln ꝛc. Ezech. 34, 5 ff.

Ich will ſelbſt meine Schafe weiden, ſpr. d. Herr. v. 15.

Darum ſpr. d. Herr zu ihnen: Siehe, ich will richten zwiſchen den fetten u. magern Schafen. v. 20.

Gehet hin zu den verlornen Schafen aus dem Hauſe Iſrael. Matth. 10, 6.

Ich bin nicht geſandt, denn nur zu den verlornen Schafen von dem Hauſe Iſrael. 15, 24.

b) Schafe Chriſti. Joh. 21, 16.

Ich werde den Hirten ſchlagen, u. die Schafe der Heerde werden ſich zerſtreuen. Matth. 26, 31. (Marc. 14, 27. Zach. 13, 7.)

Der zur Thür hineingehet, der iſt ein Hirte der Schafe. Demſelbigen thut der Thürhüter auf, u. die Schafe hören ſeine Stimme; u. er ruft ſeinen Schafen mit Namen u. führet ſie aus ꝛc. Joh. 10, 2 ff.

Ein guter Hirte läſſet ſein Leben für die Schafe. Ein Miethling aber, — verläßt die Schafe u. fleucht ꝛc. v. 12 f. vgl. v. 15.

Ich habe noch andere Schafe, (nehml. die Heiden) die ſind nicht aus dieſem Stalle (d. h. ſind nicht Juden) ꝛc. v. 16.

Ihr glaubet mir nicht, denn ihr ſeid meine Schafe nicht. Denn meine Schafe hören meine Stimme — u. folgen mir. v. 26 u. 27.

Gott aber des Friedens, der von den Todten ausgeführt hat den großen Hirten der Schafe, — der mache euch fertig ꝛc. Hebr. 13, 20 f.

3) als Bild der Furchtſamkeit, die eines Führers bedarf, der Geduld, der Treue gegen Gott, der Frömmigkeit:

Ich ſahe Iſrael zerſtreuet wie die Schafe, die keinen Hirten haben. 1 Kön. 22, 17.

Du läſſeſt uns auffreſſen wie Schafe, u. zerſtreueſt uns unter den Heiden. Pſ. 44, 12.

Ich bin wie ein verirrt u. verloren Schaf, ſuche deinen Knecht ꝛc. 119, 176.

Wir gingen alle in der Irre, wie Schafe, ein jeglicher ſahe auf ſeinen Weg: aber der Herr warf unſer aller Sünde auf ihn. Jeſ. 53, 6. vgl. Ez. 34, 5. 1 Petr. 2, 25.

Da er geſtraft u. gemartert ward, that er ſ. Mund nicht auf, — wie ein Schaf, das verſtummet vor ſeinem Scherer u. ſeinen Mund nicht aufthut. Jeſ. 53, 7. vgl. Apoſt. 8, 32.

Nehmlich daß ſie mich wie ein arm

Digitized by Google

schaf zur Schlachtbank führen wol-
n. Jer. 11, 19.
Du lässest sie frei gehen, wie Schafe,
ß sie geschlachtet werden. 12, 3.
Siehe, ich will richten zwischen Schaf
Schaf, u. zwischen Widdern u.
Böcken. Ezech. 34, 17.
Da Jesus das Volk sahe, jammerte
n desselbigen, denn sie waren ver-
hmachtet u. zerstreuet, wie die Scha-
, die keinen Hirten haben. Matth.
, 36. (Marc. 6, 34.)
Siehe, ich sende euch wie Schafe mit-
en unter die Wölfe. 10, 16.
Er wird die Schafe zu seiner Rech-
en stellen, u. die Böcke zur Linken.
5, 33.
Ihr waret wie d. irrenden Schafe;
ber ihr seid nun bekehret zu dem
Hirten u. Bischofe eurer Seelen.
Petr. 2, 25. vgl. Jes. 53, 6.
Schäfer, 1 Mos. 4, 2.
Schafhaus, nach dem Grundtexte
richtiger: Schafthor. Joh. 5, 2.
Schafhürden, 4 Mos. 32, 16. 36. 1
Sam. 24, 4. 2 Sam. 7, 8. Ez. 25, 5.
Zeph. 2, 6.
Schafskleid, Matth. 7, 15.
Schafmütter, Jes. 40, 11. = scherer,
Sam. 25, 7. 2 Sam. 13, 23 f. = stall,
Ps. 78, 70. Joh. 10, 1. = thor, Neh.
3, 1. 32. 12, 39.
Schaffen, 1) s. v. a. etwas ins Da-
eyn rufen. Von Gott: 1 Mos. 1, 1.
21. 2, 3 f. 5, 1. 2. 5 Mos. 4, 32. Jes.
17, 11. 41, 20. 45, 7 ff. Jer. 10, 16.
51, 19. Ezech. 21, 30. Judith 13, 24.
Weish. 1, 14. 10, 1. Sir. 17, 3. 31,
24. 32, 17. 33, 10. 39, 6. — Marc.
10, 6. 13, 19. 1 Tim. 4, 3.
Gott schuf den Menschen ihm zum
Bilde, z. Bilde Gottes schuf er ihn;
1. er schuf sie ein Männlein u. ein
Fräulein. 1 Mos. 1, 27.
Gott sprach: ich will die Menschen,
die ich geschaffen habe, vertilgen von
der Erde ꝛc. 6, 7.
Wer hat dem Menschen den Mund
geschaffen? — Hab ichs nicht gethan,
der Herr? 2 Mos. 4, 11.
Mitternacht u. Mittag hast du ge-
schaffen ꝛc. Ps. 89, 13.
Gedenke, wie kurz mein Leben ist;
warum willst du alle Menschen um-
sonst geschaffen haben? v. 48.
Herr Gott, du bist unsre Zuflucht
für u. für. Ehe denn die Berge wor-
den, u. die Erde u. die Welt geschaf-
fen worden, bist du, Gott, von Ewig-
keit zu Ewigkeit. 90, 2.
Das werde geschrieben auf die Nach-
kommen, u. das Volk, das (in Zu-
kunft) soll geschaffen werden, (gebo-
ren wird,) wird den Herrn loben.
102, 19.
Du machest das Land voll Früchte,
die du schaffest. 104, 13.
Du lässest aus deinen Odem, so wer-
den sie geschaffen. v. 30.
Unser Gott ist im Himmel; er kann
schaffen, was er will. 115, 3.
Die sollen loben den Namen des
Herrn, denn er gebeut, so wirds ge-
schaffen. 148, 5.
Am guten Tage sei guter Dinge, u.
den bösen Tag nimm auch für gut:
denn diesen schaffet Gott neben jenem,
daß der Mensch nicht wissen soll, was
künftig ist. Pred. 7, 15.
Hebet eure Augen in die Höhe, u.
sehet, wer hat solche Dinge geschaf-
fen u. führt ihr Heer bei der Zahl
heraus? ꝛc. Jes. 40, 26.
Weißest du nicht? — Der Herr, der
ewige Gott, der die Ende der Erden
geschaffen hat, wird nicht müde noch
matt ꝛc. v. 28.
(Bringe her) Alle, die mit meinem
Namen genennt sind, nehmlich die ich
geschaffen habe zu meiner Herrlichkeit,
u. meine Töchter von der Welt En-
de. 43, 7.
Ich bin der Herr, euer Heiliger, der
ich Israel geschaffen habe, euer Kö-
nig. v. 15.
Ich habe die Erde gemacht, u. die
Menschen darauf geschaffen. 45, 12.
Ich will einen neuen Himmel u.
neue Erde schaffen, daß man der vo-
rigen nicht mehr gedenken wird, noch
zu Herzen nehmen. Sondern sie
werden sich ewiglich freuen, u. fröh-
lich seyn über dem, was ich schaffe.
65, 17. 18.
Siehe, er ists, der die Berge machet,
den Wind schaffet, u. zeiget den Men-
schen, was er reden soll ꝛc. Am. 4, 13.

Digitized by Google

Haben wir nicht alle einen Vater? Hat uns nicht ein Gott geschaffen? Warum verachten wir denn einer den andern ꝛc. Mal. 2, 10.

Gott hat den Menschen geschaffen zum ewigen Leben, u. hat ihn gemacht zum Bild, daß er gleich seyn soll, wie er ist. Weish. 2, 23.

Was ist reicher denn die Weisheit, die alles schafft? 8, 5.

Deine allmächtige Hand, welche hat die Welt erschaffen aus ungestaltem Wesen, 11, 18.

Der aller Schöne Meister ist, hat solches alles geschaffen. 13, 3.

Daß die Leute hoffärtig u. grimmig sind, das ist von Gott nicht geschaffen. Sir. 10, 21.

Der Mensch ist nicht böse geschaffen. v. 22.

Alle Dinge sind ihm bekannt, ehe sie geschaffen werden, also wohl, als wenn sie geschaffen sind. 23, 29.

Von der Welt, von Anfang bin ich (Weisheit) geschaffen, u. werde ewiglich bleiben ꝛc. 24, 14.

Was er durch sein Gebot schaffet, das ist lieblich ꝛc. 39, 23.

Man darf nicht fragen: was soll das? Er hat jegliches geschaffen, daß es zu etwas dienen soll. v. 26.

Es sind auch die Winde zur Rache geschaffen — u. richten den Zorn aus deß, der sie geschaffen hat. Feuer, Hagel, Hunger, Tod, solches alles ist zur Rache geschaffen. v. 33. 34.

Die sind wir (Sterne), u. leuchten mit Freuden um deß willen, der sie geschaffen hat. Bar. 3, 35.

Der Mann ist nicht geschaffen um des Weibes willen, sondern das Weib um des Mannes willen. 1 Cor. 11, 9.

Gott — der alle Dinge geschaffen hat durch Jesum Christum. Eph. 3, 9.

Ziehet den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit u. Heiligkeit. Eph. 4, 24. vgl. Col. 3, 10.

Herr, du bist würdig zu nehmen Preis u. Ehre — denn du hast alle Dinge geschaffen, u. durch deinen Willen haben sie das Wesen u. sind geschaffen. Offenb. 4, 11. vgl. 10, 6.

Von Christo:

Durch ihn ist alles geschaffen, das im Himmel u. auf Erden ist, das Sichtbare u. das Unsichtbare — es ist alles durch ihn u. zu ihm (d. h. mit Rücksicht auf ihn, zu seiner Ehre) geschaffen. Col. 1, 16. vgl. Hebr. 1, 10.

2) s. v. a. machen, daß etwas sey oder anders werde, etwas bewirken, hervorbringen. 2 Mos. 34, 10. 4 Mos. 16, 30. Richt. 7, 22. Jes. 4, 5. 22, 11.

Zum Weibe sprach Gott: Ich will die Schmerzen schaffen, wenn du schwanger wirst, ꝛc. 1 Mos. 3, 16.

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz ꝛc. Ps. 51, 12.

Sieh, ich will Jerusalem schaffen zur Wonne u. ihr Volk zur Freude. Jes. 65, 18.

Ich (Paulus) — — habe mir vorgesetzt zu euch (den Römern) zu kommen, daß ich auch unter euch Frucht schaffete ꝛc. Röm. 1, 13.

Schaffet, daß euer Schatz nicht verlästert werde. 14, 16.

Unsere Trübsal, die zeitlich u. leicht ist, schafft eine ewige, über alle Maße wichtige Herrlichkeit. 2 Cor. 4, 17.

Im Fleische leben dienet mehr Frucht zu schaffen. Phil. 1, 22.

Schaffet, daß ihr selig werdet mit Furcht u. Zittern. 2, 12.

Gott — schaffe in euch, was vor ihm gefällig ist, durch Jesum Christ. Hebr. 13, 21.

3) s. v. a. einem etwas verschaffen. 1 Mos. 30, 1. 47, 11. 15. Ruth 3, 1. 2 Sam. 8, 15. 1 Chr. 23, (22,) 5. Ps. 12, 6. 99, 4. 146, 7. 147, 14. Pred. 2, 8. Jes. 26, 12. 61, 8.

Gott erlöset meine Seele von denen, die an mich wollen u. schaffet ihr Ruhe. Ps. 55, 19.

Schaffe (o Gott) uns Beistand in der Noth, denn Menschenhülfe ist kein Nutze. 60, 13. vgl. 108, 13.

Gott wird mich erhalten bei meiner Kraft, u. wird mir Friede schaffen, Friede wird er mir dennoch schaffen. Jes. 27, 5.

(Der Geist des Herrn hat mich gesandt) zu schaffen den Traurigen zu Zion, daß ihnen Schmuck für Asche, u. Freudenöl für Traurigkeit u. schöne

Kleider

Digitized by Google

Kleider für einen betrübten Geist geben werde. 61, 3.

Redet einer mit den andern Wahrheit — u. schaffet Friede in euern Thoren. Zach. 8, 16.

Rechtschaffen: 1 Sam. 14, 41. 1 Kön. 8, 32. 45. 49. 2 Chr. 6, 23. Pf. 26, 1. 146, 7. Jes. 1, 15. Mich. 7, 9.

Der Herr schafft Recht den Waisen u. Witwen ꝛc. 5 Mos. 10, 18.

Hilf mir Gott — u. schaffe mir Recht durch deine Gewalt. Pf. 54, 3.

Schaffet Recht dem Armen u. dem Waisen. 82, 3. vgl. Jes. 1, 17.

Der Herr schaffet Gerechtigkeit u. Gericht allen, die Unrecht leiden. Pf. 103, 6.

4) s. v. a. verrichten, arbeiten. 4 Mos. 4, 12 ff. 2 Chr. 24, 12. Hiob 37, 12. — Eph. 6, 21.

Martha machte sich viel zu schaffen ꝛc. Luc. 10, 40.

Wer gestohlen hat, der stehle nicht wieder, sondern arbeite u. schaffe mit den Händen etwas Gutes. Eph. 4, 28.

Ringet darnach, daß ihr — das Eure schaffet ꝛc. 1 Thess. 4, 11.

5) Zu schaffen haben mit jem. s. v. a. mit jemandem etwas zu thun haben, mit ihm umgehen. 3 Mos. 18, 23. 19, 19. 20, 16. Richt. 11, 12. 18, 28. Matth. 27, 19. 1 Cor. 5, 9. 11. 1 Thess. 3, 14.

Was hab ich mit dir zu schaffen Formel eines Unwilligen, s. v. a. darum störest du mich, du gehest mich nichts an): 2 Sam. 16, 10. 1 Kön. 17, 18. 2 Kön. 3, 13. Marc. 1, 24. Luc. 4, 34. 8, 28. Joh. 2, 4.

Schaffner, (d. i. Hausverwalter) Matth. 20, 8.

Schaft, 2 Mos. 25, 31. 37, 17. 1 Sam. 17, 7.

Schakal, der Goldwolf, ein in Persien, Arabien u. a. morgenländ. Gegenden lebendes Thier, welches mit dem Fuchse täuschende Aehnlichkeit hat. Es findet sich immer in großen Scharen, u. ist so dreist, daß es den Menschen nachläuft. Des Nachts läßt es ein klägliches Geheul hören. S. Jes. 13, 22. 34, 14. Jer. 50, 39. Mich. 1, 8. Luther hat es bald durch Eule ausgedrückt, bald durch Geier.

Schale, 2 Mos. 25, 29. 31 ff. 37, 16 ff. 4 Mos. 4, 7. Richt. 5, 25. Jer. 35, 5. 52, 19. Am. 6, 6. — Offenb. 5, 8. 15, 7. 16, 1 ff. —

Ein Wort geredet zu seiner Zeit, ist wie güldene Aepfel in silbernen Schalen. Spr. 25, 11.

Schalk, ein heuchlerischer, böser Mensch. Jer. 23, 11. Nah. 1, 15. — Matth. 25, 26. Luc. 19, 22. — Vom Teufel: Sir. 21, 30.

Es ist mancher scharfsinnig u. doch ein Schalk ꝛc. Sir. 19, 22.

Derselbige Schalk kann den Kopf hängen u. ernst sehen, u. ist doch eitel Betrug. v. 23.

Wenn dein Auge ein Schalk (d. i. krank, schadhaft) ist, so wird dein ganzer Leib finster seyn. Matth. 6, 23. (Luc. 11, 34.)

Schalksauge, s. v. a. Neid, Marc 7, 22. — = **Knecht**, d. i. böser Knecht, Matth. 18, 32. — = **ohr**, Sir. 19, 24. — = **rath**, Nah. 1, 11.

Schalkheit, 1) s. v. a. Heuchelei. Jer. 11, 15. — Matth. 22, 18. Apost. 13, 10. 18, 14. Röm. 1, 29. 2 Cor. 4, 2. 11, 3. Eph. 4, 14.

2) s. v. a. Sünde überh., Bosheit: Hiob 31, 33. Pf. 64, 7.

Wer sich freuet, daß er alle Schalkheit treiben kann, der wird verachtet. Sir. 19, 5.

Aus dem Herzen der Menschen gehen — — Schalkheit ꝛc. Marc. 7, 22.

Lasset uns Ostern halten — nicht im Sauerteige der Bosheit u. Schalkheit. 1 Cor. 5, 8.

Schall, 2 Sam. 15, 10. Hiob 37, 4. Pf. 33, 3. Jes. 48, 20. Jer. 42, 14. Zeph. 3, 17.

Jauchzet Gott mit fröhlichem Schall. Pf. 47, 2.

2) s. v. a. Ruf, Röm. 10, 18.

Schallen, Jes. 30, 30. Weish. 17, 19. — 1 Cor. 15, 52.

Scham, 1) s. v. a. Gefühl der Schande, Schimpf, Pf. 35, 26. 69, 20. Luc. 14, 9. —

2) s. v. a. Schamhaftigkeit:

Scham machet große Gunst. Sir. 32, 14.

Die Weiber sollen sich in zierlichem

Kleide, mit Scham u. Zucht schmükken. 1 Tim. 2, 9.

3) die Schamthelle. 1 Mos. 9, 22 f. 2 Mos. 20, 26. 28, 42. Hiob 40, 12. Jes. 20, 4. Ez. 16, 8. 36 f. Hab. 3, 15. — Die Scham blößen, d. i. sich fleischlich vermischen — mit Verwandten ist verboten: 3 Mos. 18, 6 ff.

Schämen, sich, 1 Mos. 2, 25. Hiob 6, 20. Ps. 86, 17. 97, 7. 119, 46. Ez. 43, 10 f. Zeph. 3, 5. Weish. 13, 17. Röm. 6, 21.

Es müssen sich schämen u. gehöhnet werden, die nach meiner Seele stehen. Ps. 35, 4. vgl. 40, 15. 70, 3.

Es müssen sich schämen, die sich meines Uebels freuen. 35, 26.

Schämen müssen sich u. umkommen, die meiner Seele zuwider sind. 71, 13.

Der Mond wird sich schämen u. die Sonne mit Schanden bestehen, wenn der Herr Zebaoth König seyn wird auf dem Berge Zion ꝛc. Jes. 24, 23.

Jacob soll nicht mehr zu Schanden werden u. sein Antlitz soll sich nicht mehr schämen. 29, 22.

Du, Herr, bist gerecht, wir aber müssen uns ins Angesicht schämen. Dan. 9, 7.

Man kann sich so schämen, daß man Sünde daran thut; u. kann sich auch also schämen, daß man Gnade u. Ehre davon hat. Sir. 4, 25.

Schäme dich nicht zu bekennen, wo du gefehlet hast. v. 31.

Schäme dich nicht deinen Freund zu schützen, u. meide ihn nicht. 22, 31.

Wer sein Kind in der Zucht hält, der wird sich fein freuen, u. darf sich sein bei den Bekannten nicht schämen. 30, 2.

Man schämet sich oft, da man sich nicht schämen sollte. u. billiget, das man nicht billigen sollte. 41, 19.

Es schäme sich Vater u. Mutter der Hurerei, ein Fürst u. Herr der Lügen ꝛc. v. 20 — 22.

Schäme dich, daß du mit deinem Arm auf dem Brote oder Tische liegest (d. h. gierig beim Essen dich zeigst) v. 23.

Schäme dich, daß du übel bestehest in der Rechnung; u. nicht dankest, wenn man dich grüßet. v. 24.

Schäme dich nach den Huren zu sehn ꝛc. v. 25.

Schäme dich, nachzusagen alles, was du gehört hast, u. zu offenbaren heimlich vertraute Rede. v. 29.

Wessen man sich nicht schämen solle, s. Sir. 42, 1 — 8.

Wer sich mein u. meiner Worte schämet —, deß wird sich auch des Menschen Sohn schämen, wenn er kommen wird ꝛc. Marc. 8, 38. vgl. Luc. 9, 26.

Graben mag ich nicht, so schäme ich mich zu betteln. Luc. 16, 3.

Ich schäme mich des Evangelii von Christo nicht ꝛc. Röm. 1, 16.

Schäme dich nicht des Zeugnisses unsers Herrn ꝛc. 2 Tim. 1, 8.

(Stelle dich selbst z. Muster) Mit heilsamen u. untadelichem Wort, auf daß der Widerwärtige sich schäme u. nichts habe, daß er von uns möge Böses sagen. Tit. 2, 8.

Leidet jemand als ein Christ, so schäme er sich nicht, er ehre aber Gott in solchem Fall. 1 Petr. 4, 16.

Er (Christus) schämet sich nicht, sie (d. Menschen) Brüder zu heißen. Hebr. 2, 11.

Gott schämet sich ihrer nicht, zu heißen ihr Gott, denn er hat ihnen eine Stadt zubereitet. 11, 16.

Schämen, ein, Subst. s. v. a. Bild: Spr. 27, 19. — S. v. a. Schattenbild: Ps. 39, 7.

Schamhaftig, Sir. 26, 13: Ist deine Tochter nicht schamhaftig, so halte sie hart ꝛc. vgl. 42, 11.

Schamroth, 2 Sam. 19, 5. Ps. 69, 7. Jes. 45, 16. Ez. 16, 52. 2 Thess. 3, 14.

Ich bin zu Schanden worden u. stehe schamroth, denn ich muß leiden den Hohn meiner Jugend. Jer. 31, 19.

Schandbar, schandbare Worte: Eph. 5, 4. Col. 3, 8.

Schande, 1) s. v. a. Schimpf. 1 Mos. 34, 14. 1 Sam. 17, 26. Ps. 40, 16. 83, 17. Jes. 45, 17. 54, 5. 61, 7. Jer. 16, 12. Hos. 2, 10. Zach. 13, 4. — Röm. 1, 27. 1 Cor. 6, 5. 2 Cor. 4, 2. 6, 8. u. m.

Sie müssen mit Schande u. Scham gekleidet werden, die sich wider mich rühmen.

Digitized by Google

ühmen. Pſ. 35, 26. vgl. 109, 29. 32, 18.

Mit Schande u. Hohn müſſen ſie überſchüttet werden, die mein Unglück uchen. 71, 13.

Es trifft (den Ehebrecher) Plage u. Schande, u. ſeine Schande wird nicht ausgetilgt. Spr. 6, 33.

Wer den Spötter züchtiget, der nuß Schande auf ſich nehmen. 9, 7.

Wer Zucht läſſet fahren, der hat Armuth u. Schande. 13, 18.

Ein närriſcher Menſch iſt ſeiner Mutter Schande. (ſ. d. A. närriſch.) 15, 20.

Wer antwortet, ehe er höret, dem iſts Narrheit u. Schande. 18, 13.

Die Sonne (wird) mit Schanden eſtehen, wenn der Herr Zebaoth König ſeyn wird auf dem Berge Zion. Jeſ. 24, 23.

Darauf wir uns verließen, das iſt uns jetzt eine Schande; u. deß wir uns tröſteten, deß müſſen wir uns etzt ſchämen. Jer. 3, 25.

Viele, ſo unter der Erde ſchlafen lieen, werden aufwachen; etliche zum wigen Leben, etliche zur ewigen Schmach u. Schande. Dan. 12, 2.

Man wird dich ſättigen mit Schande für Ehre. Hab. 2, 16.

Wir Narren hielten ſein (des Gerechten) Leben für unſinnig, u. ſein Ende für eine Schande. Weish. 5, 4.

Deine Mutter verachten, iſt deine eigene Schande. Sir. 3, 13.

Reden bringt Ehre u. bringt auch Schande. 5, 15.

(Eine Ehebrecherinn) läſſet ein verlucht Gedächtniß hinter ſich, u. ihre Schande wird nimmermehr vertilgt. 23, 36.

Ein trunken Weib iſt eine große Plage, denn ſie kann ihre Schande nicht decken. 26, 11.

Wenn deine Tochter nicht ſchamhaftig iſt, ſo halte ſie hart, daß — — du nicht von einem jeden Schande hören u. dich vor allen Leuten ſchämen müſſeſt. 42, 11.

Etliche wiſſen nichts von Gott; das ſage ich euch zur Schande. 1 Cor. 15, 34.

Jeſus — erduldete das Kreuz u. achtete der Schande nicht. Hebr. 12, 2.

Sie ſind wilde Wellen des Meeres, die ihre eigene Schande ausſchäumen. Jud. 13.

Ich rathe dir, daß du — von mir kaufeſt — weiße Kleider, daß du dich anthuſt, u. nicht offenbaret werde die Schande deiner Blöße. Offenb. 3, 18.

Siehe, ich komme als ein Dieb. Selig iſt, der da wachet, daß — man nicht ſeine Schande ſehe. 16, 15.

2) ſ. v. a. Schandthat: 3 Moſ. 20, 12. — 3) Schandfleck: 2 Petr. 2, 13.

Zu Schanden machen: 1 Moſ. 39, 14. Pſ. 44, 8. 53, 6. Jeſ. 64, 11. Hoſ. 4, 7.

Was thöricht iſt vor der Welt, (d. h. ſolche, die mit menſchlicher Gelehrſamkeit ganz unbekannt waren, für Unwiſſende galten) das hat Gott erwählet, daß er die Weiſſen zu Schanden mache (nehml. indem er zeigte, daß die irdiſche Weisheit, deren ſie ſich rühmten, zur Erlangung der Seligkeit unnütz ſei.) 1 Cor. 1, 27.

Zu Schanden werden: Pſ. 6, 11. 22, 6. 34, 6. 35, 4. 26. (40, 15. 70, 3 f.) 83, 18. Jeſ. 44, 11. 50, 7. 54, 4. — 2 Cor. 10, 8. Phil. 1, 20. 1 Petr. 3, 16.

Die dich haſſen, werden zu Schanden werden. Hiob 8, 22.

Mein Gott, ich hoffe auf dich; laß mich nicht zu Schanden werden. Pſ. 25, 2. vgl. v. 20.

Denn keiner wird zu Schanden, der dein harret; aber zu Schanden müſſen ſie werden die loſen Verächter. v. 3.

Herr, auf dich traue ich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden. 31, 2. vgl. 71, 1.

Herr laß mich nicht zu Sch. werden, denn ich rufe dich an; die Gottloſen müſſen zu Schanden u. geſchweiget werden in der Hölle. v. 18.

(Die Frommen) werden nicht zu Schanden in der böſen Zeit. 37, 19.

Laß nicht zu Schanden werden an mir, (als ihrem Retter, auf welchen ſie ihr Vertrauen geſetzt haben) die dein harren, Herr Zeb. 69, 7.

Wenn ich ſchaue allein auf deine Gebote, ſo werde ich nicht zu Schanden. 119, 6. vgl. v. 80.

Digitized by Google

Ich

Ich hange an deinen Zeugniſſen, Herr, laß mich nicht zu Schanden werden. v. 31.

Erhalte mich durch dein Wort, daß ich lebe, u. laß mich nicht zu Schanden werden über meiner Hoffnung, v. 116.

Ach, daß müßten zu Schanden werden u. zurück kehren alle, die Zion gram ſind! 129, 5.

Wenn die Narren hoch kommen, werden ſie doch zu Schanden. Spr. 3, 35.

Wer in der Ernte ſchläft, wird zu Schanden. 10, 5.

Siehe, ſie ſollen zu Spott u. zu Schanden werden, alle, die dir gram ſind. Jeſ. 41, 11.

Iſrael wird erlöſet durch den Herrn durch eine ewige Erlöſung, u. wird nicht zu Schanden noch zu Spott immer u. ewiglich. 45, 17.

Alle, die ihm (dem Herrn) widerſtehen, müſſen zu Schanden werden. v. 24.

Du wirſt erfahren, daß ich der Herr bin, an welchem nicht zu Schanden werden, ſo auf mich harren. 49, 23.

Der Herr hilft mir, darum werde ich nicht zu Schanden. 50, 7.

(Iſts doch eitel Lügen, was die Schriftgelehrten ſetzen.) Darum müſſen ſolche Lehrer zu Schanden — werden; denn was können ſie Gutes lehren, weil ſie des Herrn Wort verwerfen? Jer. 8, 9.

Herr, du biſt die Hoffnung Iſrael. Alle, die dich verlaſſen, müſſen zu Schanden werden. 17, 13.

Wer iſt jemals zu Schanden worden, der auf ihn (den Herrn) gehoffet hat? Sir. 2, 11.

Es iſt ein gefährlich Ding in einem Regiment um einen Schwätzer, u. ein — Wäſcher wird zu Schanden. 9, 25.

Ziehe dein Kind, u. laß es nicht müßig gehen, daß du nicht über ihm zu Schanden werdeſt. 30, 13.

Ich ſetze mir vor — mich zu fleißigen des Guten, u. ich werde nicht zu Schanden drüber. 51, 24.

Hoffnung läßt nicht zu Schanden werden (täuſchet nicht). Röm. 5, 5.

Wer an ihn (Chriſtum) glaubt, der ſoll nicht zu Schanden werden. 9, 33. vgl. 10, 11. 1 Petr. 2, 6.

Welcher Ende iſt d. Verdammniß, welchen der Bauch ihr Gott iſt, u. ihre Ehre zu Schanden wird ꝛc. Phil. 3, 19.

Kindlein, bleibet bei ihm, (Chriſto) auf daß, wenn er offenbart wird, daß wir Freudigkeit haben u. nicht zu Schanden werden vor ihm, in ſeiner Zukunft. 1 Joh. 2, 28.

Schänden, 1) überh. ſ. v. a. beſchimpfen, Schande machen, jem. verachten. 1 Sam. 17, 36. 2 Sam. 10, 5. Pſ. 4, 3. 55, 13. 107, 11. Spr. 28, 7. Jeſ. 37, 24. 65, 7. Sir. 10, 26. 11, 32. 26, 8. u. m. im A. T. — 1 Cor. 11, 4. 5.

Ihr ſchändet des Armen Rath (d. h. verachtet ihn als einen ſchimpflichen). Pſ. 14, 6.

Wer ſeinen Nächſten ſchändet, (verachtet,) iſt ein Narr. Spr. 11, 12.

Der Gottloſe ſchändet u. ſchmäht ſich ſelbſt. 13, 5.

Fahre nicht bald heraus zu zanken, denn was willſt du hernach machen, wenn du deinen Nächſten geſchändet haſt? (eigentl. wenn er dich geſchändet hat?) 25, 8.

Ein Knabe, ihm ſelbſt gelaſſen, (d. h. ſich ſelbſt überlaſſen) ſchändet ſeine Mutter. 29, 15.

Um deines Namens willen laß uns (Herr,) nicht geſchändet werden. Jer. 14, 21.

Ich will dich ſchänden u. ein Scheuſal aus dir machen. Nah. 3, 6.

Wer ſeinen Vater verläßt, der wird geſchändet. Sir. 3, 18.

Du rühmeſt dich des Geſetzes, u. ſchändeſt doch Gott durch Uebertretung des Geſetzes (d. h. nach dem Zuſammenhange: du machſt Gott bei den Heiden Schande.) Röm. 2, 23.

2) insbeſ. Frauenzimmer entehren, durch verbotenen Umgang: 1 Moſ. 34, 5. 27. 5 Moſ. 22, 24. Richt 20, 5. Hiob 31, 10. Jeſ. 13, 16. Ez. 22, 11. Hoſ. 4, 14.

Einer ſchändet dem andern ſein Weib. Ez. 33, 26.

(Eine Tochter, die noch unberathen iſt,

Digitized by Google

ist, machet dem Vater viel Wachens,) weil sie noch Jungfrau ist, daß sie möchte geschändet werden. Sir. 42, 10.

Schänder, (s. v. a. Verläumder) Pf. 44, 17. 1 Tim. 3, 3.

Schändlich, 1) etwas, das Schande macht. 3 Mos. 20, 21. Spr. 14, 35. Weish. 2, 20. 4, 18. Sir. 10, 11. 29, 30. Röm. 1, 26. Eph. 5, 12. Col. 3, 5.

Wer Vater verstört u. Mutter verjagt, der ist ein schändlich u. verflucht Kind. Spr. 19, 26.

Ein Dieb ist ein schändlich Ding, aber ein Verläumder ist viel schändlicher. Sir. 5, 17.

Gewöhne dich nicht an die Lügen, denn das ist eine schändliche Gewohnheit. 7, 14. vgl. 20, 27.

Es ist kein schändlicher Ding, denn daß einer ihm selber nichts Gutes gönnet. 14, 6.

Weidet die Heerde Christi — nicht um schändlichen Gewinnes willen, sondern von Herzens-Grunde. 1 Petr. 5, 2. vgl. Tit. 1, 11.

2) von zügellosen Menschen, die ihren Begierden sich ganz hingeben: 2 Petr. 2, 7.

Schandfleck, Sir. 47, 22.

Die Lügen ist ein häßlicher Schandfleck an einem Menschen. Sir. 20, 26.

Von Menschen gebr. 5 Mos. 32, 5.

Schar, (Schaar) 4 Mos. 1, 52. Matth. 26. 47. 55. 27, 27. Marc. 14, 43. 15, 16. Joh. 18, 3. 12. Ap. 1, 15. 21, 31. Off. 7, 9. 17, 15. 19, 1.

Der Herr gibt das Wort mit großen Scharen Evangelisten. Pf. 68, 12.

scharf, 1) eigentl. gut stechend oder schneidend. Pf. 52, 4. 149, 6. Spr. 5, 4. Jes. 5, 28. Weish. 18, 16. Offenb. 1, 16. 2, 12. 14, 14. 17 f. 19, 14.

Scharf sind deine Pfeile, daß die Völker vor dir niederfallen. Pf. 45, 6.

Die Menschenkinder sind Flammen — ihre Zungen scharfe Schwerter. 57, 5.

(Eine falsche Zunge) ist wie scharfe Pfeile in der Hand eines Starken. 120, 4.

Wer wider seinen Nächsten falsch Zeugniß redet, der ist ein — scharfer Pfeil. Spr. 25, 18.

Der Herr hat meinen Mund gemacht wie ein scharf Schwert. Jes. 49, 2.

Eine jegliche Sünde ist wie ein scharf Schwert, u. verwundet, daß niemand heilen kann. Sir. 21, 4.

Das Wort Gottes ist — schärfer, denn kein zweischneidiges Schwert. Hebr. 4, 12.

2) s. v. a. deutlich. Marc. 8, 25. — 3) s. v. a. heftig, streng. Weish. 6, 6. 8, 11. Apost. 15, 39. Tit. 1, 13.

Schärfe, 1) eigentl. 1 Mos. 34, 26. 2 Mos. 17, 13. Sir. 28, 22. Luc. 21, 24. Hebr. 11, 34. — 2) s. v. a. Strenge: 2 Cor. 13, 10.

Schärfen, 1) eigentl. 1 Sam. 13, 20. Pred. 10, 10. Jer. 46, 4. Ez. 21, 9. 11. — 2) bildlich a) v. d. Zunge: Pf. 140, 4. — b) s. v. a. einschärfen, v. göttl. Geboten: 5 Mos. 6, 7. —

Scharfsinnig, Sir. 19, 22: Es ist mancher scharfsinnig u. doch ein Schalk.

Scharlach, 2 Mos. 25, 4. 26, 31. 36. 28, 5 f. 35, 23. 25, 35. Sir. 45, 12. Offenb. 17, 4. 18, 12. 16.

Schatten, 1) eigentl. Richt. 9, 15. 36. 2 Kön. 20, 9 ff. (Jes. 38, 8.) Pf. 80, 11. Hohel. 2, 3. 17. Jes. 32, 2. Ez. 17, 23. 31, 6. Jon. 4, 5. 6. Bar. 5, 8. — Apost. 5, 15.

Wie ein Knecht sich sehnet nach dem Schatten ꝛc. Hiob 7, 2.

Es will Abend werden u. die Schatten werden groß. Jer. 6, 4.

Ein Senfkorn, wenn es gesäet wird — gewinnet Zweige, also daß die Vögel unter dem Himmel unter seinem Schatten wohnen können. Marc. 4, 32.

2) trop. a) Schatten des Todes; eigentl. Schatten der Unterwelt, d. i. der dichteste Schatten, (Bild der größten Unwissenheit u. Traurigkeit): Matth. 4, 16. Luc. 1, 79.

b) s. v. a. Schattenriß, Abbild: Col. 2, 17: (an dieser Stelle wird der Mosaismus e. Schatten des zukünftigen, d. h. der zukünftigen Güter, die Christus darreicht, vorzüglich der Sündenvergebung u. des ewigen Lebens, genannt, inwiefern nehmlich der Mosaismus unzulänglich war.) Hebr. 8, 5. 10, 1. —

Digitized by Google

c) als

c) als Bild der Nichtigkeit u. Vergänglichkeit: Weish. 5, 9.
Unser Leben auf Erden ist wie ein Schatten. 1 Chr. 30. (29,) 15. vgl. Hiob 8, 9. Pred. 7, 1. Weish. 2, 5.
Der Mensch fleucht wie ein Schatten u. bleibet nicht. Hiob 14, 2.
Meine Glieder sind wie ein Schatten. 17, 7.
Meine Tage sind dahin wie ein Schatten. Ps. 102, 12. vgl. 144, 4.
Ich fahre dahin wie ein Schatten, der vertrieben wird. 109, 23.
Es wird dem Gottlosen nicht wohl gehen u. wie ein Schatten nicht lange leben, die sich vor Gott nicht fürchten. Pred. 8, 13.
Wer auf Träume hält, der greifet nach dem Schatten. Sir. 34, 2.
d) Bild des Schutzes; 1 Mos. 19, 8. Jes. 30, 2. 3. Klagl. 4, 20. Ez. 31, 17.
Beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel. Ps. 17, 8.
Wie theuer ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel trauen. 36, 8.
Unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht, bis das Unglück vorübergehet. 57, 2.
Du bist mein Helfer u. unter dem Schatten deiner Flügel rühme ich. 63, 8.
Wer unter dem Schirme des Höchsten sitzet, u. unter dem Schatten des Allmächtigen bleibet ꝛc. 91, 1.
Der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand. 121, 5.
Es wird eine Hütte seyn zum Schatten des Tages vor die Hitze. Jes. 4, 6.
(Herr,) du bist eine Zuflucht vor dem Ungewitter, ein Schatten vor der Hitze. 25, 4.
Mit dem Schatten seiner Hand hat er (d. Herr) mich bedecket. 49, 2.
Ich lege mein Wort in deinen Mund u. bedecke dich unter dem Schatten meiner Hände. 51, 16.

Schatz, 1) Ein Behältniß zum Aufbewahren kostbarer Sachen. a) eigentl. Jos. 6, 19. 1 Kön. 7, 51. 2 Kön. 14, 14. 2 Chr. 5, 1. Neh. 13, 12. Spr. 8, 21. — Matth. 2, 11.
Der Herr wird dir seinen guten Schatz aufthun, den Himmel, daß er deinem Lande Regen gebe zu seiner Zeit ꝛc. 5 Mos. 28, 12.
b) metaph. vom Herzen der Menschen, in welchem Grundsätze, Gesinnungen u. a. aufbewahrt sind: Matth. 13, 52.
Ein guter Mensch bringet Gutes hervor aus seinem guten Schatz des Herzens, und ein böser Mensch — aus seinem bösen Schatz. Matth. 12, 35.
Von Gott: 5 Mos. 32, 34.
Der Herr hat seinen Schatz aufgethan, u. die Waffen seines Zorns hervorgebracht. Jer. 50, 25.
2) eine Menge von Gütern. a) v. irdischen: 1 Mos. 43, 23. 5 Mos. 33, 19. 1 Kön. 14, 26. 2 Kön. 24, 13. 1 Chr. 10, (9,) 26. 27, 20 ff. 2 Chr. 32, 27. Spr. 2, 4. Pred. 2, 8. Jes. 2, 7. 23, 18. 39, 2. Jer. 15, 13. 17, 3. 20, 5. 48, 7. 50, 37.
Es ist besser, ein wenig mit der Furcht des Herrn, denn großer Schatz darinnen Unruhe ist. Spr. 15, 16.
Wer Schätze sammelt mit Lügen, der wird fehlen u. fallen unter die den Tod suchen. 21, 6.
Im Hause des Weisen ist ein lieblicher Schatz u. Oel, aber ein Narr verschlemmet es. v. 20.
Ich will dir geben die heimlichen Schätze u. die verborgenen Kleinode, auf daß du erkennest, daß ich der Herr — dich bei deinem Namen genennet habe. Jes. 45, 3.
Du ungehorsame Tochter, die du dich auf deine Schätze verlässest u. sprichst in deinem Herzen: wer darf sich an mich machen? Jer. 49, 4.
Sammeln Schätze vom Frevel u. Raube in ihren Pallästen. Am. 3, 10.
Hie ist der Schätze kein Ende u. die Menge aller köstlichen Kleinodien. Nah. 2, 9. (10.)
Ein weiser Mann, der sich nicht brauchen läßt u. ein vergrabener Schatz, wozu sind sie beide nütze? Sir. 20, 32.
Siehe zu, daß du einen guten Namen behaltest, der bleibet gewisser, denn tausend große Schätze Goldes. 41, 15.
Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, da sie die Motten u. der Rost fressen, u. da die Diebe nachgraben u. stehlen. Matth. 6, 19.

Das

Digitized by Google

Das Himmelreich ist gleich einem verborgenen Schatz im Acker ꝛc. 13, 44. Also gehet es, wer sich Schätze sammelt u. ist nicht reich in Gott. Luc. 12, 21.

Es sollen nicht die Kinder den Eltern Schätze sammeln, sondern die Eltern den Kindern. 2 Cor. 12, 14.

Er (Moses) achtete die Schmach Christi für größern Reichthum, denn die Schätze Egypti. Hebr. 11, 26.

b) an geistigen, himmlischen Gütern: Sir. 51, 29.

Es wird zu deiner Zeit Glaube seyn — Klugheit, Furcht des Herrn werden sein Schatz seyn. Jes. 33, 6.

(Die Weisheit) ist den Menschen ein unendlicher Schatz, welches so da gebrauchen, werden Gottes Freunde ꝛc. Weish. 7, 14.

Die Weisheit erfüllet das ganze Haus mit ihren Gaben, u. alle Gemache mit ihrem Schatz. Sir. 1, 21.

Dem Gottlosen ist Gottes Wort ein Gräuel, denn es ist ein Schatz der Weisheit, der ihm verborgen ist. v. 31.

Wer seine Mutter ehret, der sammelt einen guten Schatz. 3, 5.

Sammle dir einen Schatz nach dem Gebot des Allerhöchsten, der wird dir besser seyn, denn kein Gold. 29, 14.

Wer sich mit seiner Arbeit nähret, u. lässet sich gnügen, der hat ein fein ruhig Leben. Das heißt einen Schatz über alle Schätze finden. 40, 18.

Sammlet euch Schätze im Himmel, da sie weder Motten noch Rost fressen ꝛc. Matth. 6, 20. vgl. Luc. 12, 33.

Willst du vollkommen seyn, so — verkaufe was du hast u. gieb es den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben. 19, 21. (Marc. 10, 21.)

Schaffet, daß euer Schatz nicht verästert werde (d. h. hütet euch, daß durch solche Uneinigkeiten nicht die Sache des Christenthums leide). Röm. 14, 16.

Wir haben solchen Schatz in irdischen Gefäßen, (d. h. wir, die wir diesen himmlischen Schatz, nehml. die Lehre v. Christo, verkündigen, sind schwache Menschen, die mancherlei Gefahren unterworfen sind, allein dies ist darum der Fall,) auf daß die überschwängliche Kraft sei Gottes, u. nicht von uns. 2 Cor. 4, 7.

(Zu erkennen das Geheimniß Gottes — u. Christi [d. i. die Lehre, daß auch die Heiden durch Christum beseligt werden sollen,] in welchem (in welcher Lehre) verborgen liegen alle Schätze der Weisheit u. der Erkenntniß. (Wer jene Lehre kennt, bedarf keiner andern Weisheit zur Seligkeit.) Col. 2, 3.

(Den Reichen v. dieser Welt gebiete, daß sie) Schätze sammeln, ihnen selbst einen guten Grund aufs Zukünftige, daß sie ergreifen das ewige Leben. 1 Tim. 6, 19.

c) Im Allgem., jeder Schatz: Matth. 6, 21: Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz. (Luc. 12, 34.)

3) Etwas das einem Freude macht, das einem theuer ist:

Das ist mein Schatz, daß ich deine Befehle halte. Ps. 119, 56.

Du (Herr) machest mich mit deinem Gebot weiser, denn meine Feinde sind; denn es ist ewiglich mein Schatz. v. 98.

Also ist der nicht, der Jacobs Schatz ist, sondern er ists, der alles geschaffen hat ꝛc. Jer. 10, 16.

Ein treuer Freund, — — wer den hat, der hat einen großen Schatz. Sir. 6, 14.

Schätzen, 1) s. v. a. taxiren, 3 Mos. 27, 2 — 8. 12 — 18. Hiob 28, 19. — 2) s. v. a. dafür halten, 5 Mos. 2, 20. 2 Cor. 10, 2.

Meine Brüder, ich schätze mich selbst noch nicht, daß ich es ergriffen habe. Eines aber sage ich, ich vergesse, was dahinten ist ꝛc. Phil. 3, 13.

3) den Namen aufschreiben in die öffentl. Tabellen, (bei Volkszählungen): Luc. 2, 1. 3. 5.

Schatzhaus, 2 Mos. 1, 11. 2 Kön. 20, 13. Jes. 39, 2. = **kammer**, Jer. 38, 11. Apost. 8, 27. = **meister**, Esr. 1, 8. Jes. 22, 15.

Schatzung, 1) Taxirung, 3 Mos. 2, 8. 13. 23. — 2) eine Strafe, 2 Kön. 23, 35. — 3) Volkszählung (im röm. Reiche): Luc. 2, 2. Ap. 5, 37.

Schau, Schau tragen: im schlechten

ten Sinne, s. v. a. der Schande Preis geben: Col. 2, 15.

Schaubrode, waren ungesäuerte dünne Brodkuchen, die aus dem feinsten Weizenmehl gebacken u. mit Weihrauch bestreut wurden. Die Zahl derselben war 12, (mit Rücksicht auf die 12 Stämme). Sie lagen im Heiligen der Stiftshütte oder des Tempels, in zwei gleichen Reihen auf einem übergoldeten Tische dem Jehova zum Opfer. Alle Wochen wurden neue hingelegt; die alten aßen allemal die Priester im Tempel. Matth. 12, 4. (Marc. 2, 26. Luc. 6, 4.) — 2 Mos. 25, 30. 35, 13. 1 Sam. 21, 6. 1 Chr. 10, (9,) 32. 24, (23,) 29. — Hebr. 9, 2.

Schauen, 1) eigentl. mit den Augen. 1 Mos. 19, 28. 4 Mos. 4, 20. 24, 17. 1. Kön. 18, 43. Hiob 20, 9. 40, 6 f. Ps. 41, 7. 85, 12. 91, 8. Jes. 33, 20. 38, 11. 66, 24. Jer. 5, 1. 7, 12. Ez. 8, 9. Hab. 2, 1. Bar. 5, 5. — Marc. 12, 41. (Luc. 21, 1.) 15, 40. Ap. 7, 31.

Schaue gen Himmel u. siehe, u. schaue an die Wolken, daß sie dir zu hoch sind. Hiob 35, 5.

Kommt her u. schauet die Werke des Herrn, der auf Erden solch Zerstören anrichtet. Ps. 46, 9.

(Ein tugendsam Weib) schauet, wie es in ihrem Hause zugehet, u. isset ihr Brod nicht mit Faulheit. Spr. 31, 27.

Höret, ihr Tauben, u. schauet her, ihr Blinden, daß ihr sehet. Jes. 42, 18.

Hebet eure Augen auf gen Himmel u. schauet unten auf die Erde; denn der Himmel wird wie ein Rauch vergehen ꝛc. 51, 6.

Schauet doch u. sehet, ob irgend ein Schmerz sei, wie mein Schmerz, der mich troffen hat ꝛc. Klagl. 1, 12. vgl. v. 18.

Schaue die Werke des Höchsten, so sind immer zwei wider zwei, u. eins wider des andern geordnet. Sir. 33, 16.

Siehe umher, Jerusalem, gegen Morgen, u. schaue den Trost, der dir von Gott kommt. Bar. 4, 36.

Mit dem Nebenbegriff: a) mit Vergnügen: Hiob 36, 25. Eins bitte ich vom Herrn, — daß ich im Hause des Herrn bleiben möge mein Lebenlang, zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn ꝛc. Ps. 27, 4. b) mit Schadenfreude: Ps. 22, 18. — c) mit Aufmerksamkeit:

Ich sehe nach dir in deinem Heiligthume, wollte gern schauen deine Macht u. Ehre. 63, 3.

Schauet die Lilien auf dem Felde, wie sie wachsen ꝛc. Matth. 6, 28. —

2) s. v. a. erspähen: Hiob 39, 29.

3) metaph. a) zuschauen s. v. a. für etwas sorgen: Jer. 51, 61. Marc. 8, 15. Hebr. 8, 5. Schaue darauf, daß nicht das Licht in der Finsterniß sei. Luc. 11, 35. Vgl. d. A. Finsterniß, No. 4. — b) schauen s. v. a. auf etwas merken, nachdenken über etwas: Ps. 11, 7. Spr. 24, 32. Pred. 8, 16. Jes. 5, 12. 22, 11. Hagg. 2, 16. 19. — Hebr. 7, 4.

Höre Tochter, schaue drauf, u. neige deine Ohren ꝛc. Ps. 45, 11.

Wenn ich schaue allein auf deine Gebote, so werde ich nicht zu Schanden. 119, 6.

Ich rede, was du befohlen hast, und schaue auf deine Wege. v. 15.

Tretet auf die Wege u. schauet u. fraget nach den vorigen Wegen, welches der gute Weg sei ꝛc. Jer. 6, 16.

So spr. der Herr Zeb.: schauet, wie es euch gehet! Hagg. 1, 5.

c) s. v. a. erkennen, einsehen:

Schaue die Güte u. den Ernst Gottes ꝛc. Röm. 11, 22.

Welches auch die Engel gelüstet zu schauen. 1 Petr. 1, 12.

d) s. v. a. vertrauen:

Zu der Zeit wird sich der Mensch halten zu dem, der ihn gemacht hat u. seine Augen werden auf den Heiligen in Israel schauen. Jes. 17, 7.

Ich will auf den Herrn schauen, u. des Gottes, meines Heils erwarten; mein Gott wird mich hören: Mich. 7, 7.

e) Gott (Gottes Angesicht) schauen, s. v. a. α) irgend ein Phänomen sehen, das für ein Zeichen der Gegenwart Gottes gehalten wurde. 2 Mos. 24, 11. β) Der Gnade Gottes sich bewußt seyn: Hiob 34, 29. — γ) Der Gegenwart Gottes im Heiligthume sich erfreuen, ihn daselbst an-

Digitized by Google

en: (vgl. 2 Mos. 34, 24.) Ps. 42, 3: Wenn werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue? — Einige Erklärer verstehen in diesem Sinne auch die Stellen: Hiob 19, 27 u. Ps. 17, 15. S. d. Folg. — δ) mit Gott nach dem Tode in die innigste Gemeinschaft kommen: Denselben (Gott) werde ich mir (d. i. zu meiner Wonne, Seligkeit) sehen u. meine Augen werden ihn schauen und kein Fremder (nehml. wird er mir seyn, d. h. er wird mir gnädig seyn). Hiob 19, 27.

Ich will schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit, (d. h. dadurch, daß ich Gerechtigkeit übe, als ein Frommer) ich will satt werden ꝛc. Ps. 17, 15. Vgl. d. A. Satt No. 3. S. 749.

Selig sind, die reines Herzens sind, denn sie werden Gott schauen. Matth. 5, 8. vgl. Hebr. 12, 14.

ε) schauen s. v. a. offenbaren (durch Seher), Jes. 30, 10. — ζ) s. v. a. jemanden kennen lernen. Gal. 1, 18.

4) Von Gott gebr. Ps. 66, 7. Des Herrn Augen schauen alle Lande, daß er stärke die, so von ganzem Herzen an ihm sind. 2 Chr. 16, 9.

Er siehet die Enden der Erden, u. schauet alles, was unter dem Himmel ist. Hiob 28, 24.

Seine Augen sehen auf eines jeglichen Wege, u. er schauet alle ihre Gänge. 34, 21.

Der Herr schauet vom Himmel auf der Menschen Kinder, daß er sehe, ob jemand klug sei u. nach Gott frage. Ps. 14, 2. 53, 3.

Der Herr schauet vom Himmel u. siehet aller Menschen Kinder. 33, 13. Vgl. Zach. 9, 1.

Er schauet von seiner heiligen Höhe, u. der Herr siehet vom Himmel auf Erden. 102, 20.

Die Augen des Herrn schauen an allen Orten beide die Bösen u. Frommen. Spr. 15, 3.

Die Augen des Herrn — schauen auch in die heimlichen Winkel. Sir. 23, 28.

Mit dem Nebenbegriffe: a) Mitleid: Du schauest das Elend u. den Jammer, es stehet in deinen Händen; die Armen befehlen's dir ꝛc. Ps. 10, 14.

Schaue doch u. erhöre mich, Herr, m. Gott. 13, 4.

Gott Zebaoth, — schaue vom Himmel u. siehe an, u. suche heim diesen Weinstock. 80, 15.

Gott, unser Schild, schaue doch; siehe an das Reich deines Gesalbten. 84, 10.

So schaue nun vom Himmel, u. siehe herab von deiner heiligen herrlichen Wohnung. Jes. 63, 15.

Ach Herr, siehe doch u. schaue, wie schnöde (d. i. verachtet) ich worden bin. Klagl. 1, 11.

Herr, schaue u. siehe doch, wen du so verderbet hast! 2, 20.

Herr, schaue, wie mir so unrecht geschiehet, u. hilf mir zu meinem Rechte. 3, 59.

b) zu strafen: 2 Mos. 14, 24. Hab. 4, 6. Judith 9, 5.

Schauen, das, s. v. a. der wirkliche Genuß der ewigen Seligkeit. 2 Cor. 5, 7: Wir wandeln im Glauben u. nicht im Schauen (d. h. wir haben jetzt blos die schöne Hoffnung auf die ewige Seligkeit, der wirkliche Genuß derselben ist uns jetzt noch nicht zu Theil geworden).

Schauer, 1) s. v. a. Seher, Prophet. 2 Kön. 17, 13. 1 Chr. 22, (21,) 9. 26, (15,) 5. 2 Chr. 9, 29. Esth. 2, 3. Jes. 30, 10. Mich. 3, 7. u. o. — 2) Hütte eines Feldwächters. Hiob 27, 18. — 3) Ein Becher: Sir. 50, 10. —

Schauern, die Haut schauert mir: Ps. 119, 120.

Schaufel, mit denen die Asche der verbrannten Opfer vom Altar weggeräumt wurde. 2 Mos. 27, 3. 38, 3. 1 Kön. 7, 40. 45. Jer. 52, 18.

Schäuflein, (Spaten) 5 Mos. 23, 13.

Schaum, 1) s. v. a. Schlacke, der Abgang von Metallen. Spr. 25, 4: Man thue den Schaum vom Silber, so wird ein rein Gefäß daraus. —

Bild der Gottlosen: Jes. 1, 22. 25. Ez. 22, 18 f. —

2) Schaum auf dem Wasser; (Bild der Vergänglichkeit) Hos. 10, 7.

Schäumen, Marc. 9, 18. 20. (Luc. 9, 39.)

Digitized by Google

9, 39.) Spr. 15, 28: Der Mund der Gottlosen schäumet (sprudelt aus) Böses.

Schauplatz, d. i. ein Platz, auf welchem die Volksversammlungen gehalten wurden. Apost. 19, 29. 31.

Schauspiel, d. i. etwas, das dem Volke zur Belustigung dient. Von Menschen, die dem öffentl. Spotte Preis gegeben sind: Ez. 28, 17. Hebr. 10, 33.

Wir (Paulus) sind ein Schauspiel worden der Welt, den Engeln u. den Menschen. (d. h. Mein Loos ist eben so traurig, wie das Loos eines zum Tode Verurtheilten. Andere Erklärer verstehen diese Worte nach dem Vorgange Tertullians von einem Kampfe des Apostels mit wilden Thieren.) 1 Cor. 4, 9.

Schauthal, (Thal der prophetischen Gesichte,) ein Name, der Jerusalem als dem Sitze aller Propheten u. aller Offenbarungen (Jes. 2, 3.) beigelegt wird. Auch lag die Stadt in einem Thale unter dem Zion. Jes. 22, 1. 5.

Schautisch, der Schaubrottisch, der übergoldet war, u. im Heiligen des Tempels stand. 4 Mos. 4, 7.

Scheba, Stammvater der Sabäer in Arabien. 1 Mos. 10, 7. wird er ein Sohn des Chus genannt, nach 10, 28. (1 Chr. 1, 22.) ist er ein Sohn des Joktan, u. nach 25, 3. (1 Chr. 1, 32.) ein Sohn des Jaksan, eines Sohnes Abrahams von der Ketura. Entweder waren nun die Sabäer ein gemischtes Volk, das aus Chuschiten u. Joktaniden bestand, oder es finden in der h. Schrift zwei verschiedene genealogische Ansichten darüber statt. Uebrigens vgl. d. A. Seba.

Scheel, 1) Einer, der den weißen Staar auf dem Auge hat: 3 Mos. 21, 20. — 2) s. v. a. neidisch: Matth. 20, 15.

Scheffel, (ein Getreidemaß) 1) Ein Epha, nach Josephus dem attischen Medimnos ähnlich, d. i. ohngefähr ein Berliner Scheffel. Jes. 5, 10. Rechte Waage, rechte Pfunde, rechte Scheffel, rechte Kannen sollen bei euch seyn. 3 Mos. 19, 36.

In deinem Hause soll nicht zweierlei Scheffel, groß u. klein seyn. 5 Mos. 25, 14. vgl. v. 15. Ez. 45, 10.

2) ein Satum, d. i. der 3te Theil eines Epha. 1 Sam. 25, 18. 2 Kön. 7, 1. 16. 18. — Matth. 13, 33. (Luc. 13, 21.) —

Man zündet nicht ein Licht an, u. setzet es unter einem Scheffel, sondern auf einen Leuchter, so leuchtet es denen allen, die im Hause sind. (Jesus meint hiermit: ich habe euch zu Lehrern der Menschheit gemacht, u. will nun, daß ihr meine Lehre durch Wort u. That verkündiget.) Matth. 5, 15. (Marc. 4, 21. Luc. 11, 33.)

Scheibe, das Werkzeug eines Töpfers, welches aus 2 Steinen oder hölzernen Scheiben bestand, die sich über einander bewegten. Jer. 18, 3. Sir. 38, 32.

Scheide, 1 Sam. 17, 51. 2 Sam. 20, 8. Ez. 21, 3 ff. — Joh. 18, 11.

O du Schwert des Herrn, wann willst du doch aufhören? Fahre doch in deine Scheide, u. ruhe und sei still. Jer. 47, 6.

Scheideberge, statt: Bergspitzen, die von einander getrennt sind. Hohel. 2, 17.

Scheidebrief, ein Entlassungsschein, den ein Mann seinem Weibe geben mußte, wenn er sich von ihr trennen wollte. 5 Mos. 24, 1. 3. Jes. 50, 1. Jer. 3, 8. — Matth. 5, 31. 19, 7. Marc. 10, 4.

Scheidemann, s. v. a. Schiedsrichter, Vermittler zwischen 2 Partein. Hiob 9, 33.

Scheiden, 1) überh. trennen. 1 Mos. 15, 9. 11. 14. 25, 23. 2 Mos. 11, 7. 5 Mos. 19, 3. Spr. 18, 18. Jes. 56, 3.

Gott scheidete das Licht von d. Finsterniß. 1 Mos. 1, 4.

Gott sprach: es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag u. Nacht. v. 14. vgl. v. 18.

Scheidet euch von dieser Gemeine, daß ich sie plötzlich vertilge. 4 Mos. 16, 21.

Der Tod muß mich u. dich scheiden. Ruth 1, 17.

Saul u. Jonathan, holdselig u. lie-

Digitized by Google

ich an ihrem Leben, sind auch am Tode nicht geschieden. 2 Sam. 1, 3.

Die dicken Wolken scheiden sich, nehmlich durch Gottes Macht,) daß es helle werde, u. durch den Nebel bricht sein Licht. Hiob 37, 11.

Eure Untugenden scheiden euch u. Euern Gott von einander. Jes. 59, 2.

Die Engel werden (am Ende der Welt) ausgehen u. die Bösen von den Gerechten scheiden. Matth. 13, 49.

Des Menschen Sohn wird alle Völker von einander scheiden, gleich als ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet. 25, 32.

Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal? oder Angst ꝛc. Röm. 8, 35.

Weder Hohes noch Tiefes, noch keine andere Creatur mag uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Chr. Jesu ist, unserm Herrn. v. 39.

Vom Worte Gottes: Das Wort Gottes ist lebendig u. kräftig, — u. durchdringet, bis daß es scheidet Seel u. Geist ꝛc. (Dies ist vorzüglich von den Drohungen des göttl. Wortes zu verstehen.) Hebr. 4, 12.

2) insbes. von Eheleuten gebr. Jer. 3, 1. Matth. 5, 31. 19, 3. 7. 8. (Marc. 10, 2. 4.) 1 Cor. 7, 12. 13. 15.

Scheide dich nicht von einer vernünftigen u. frommen Frau, denn sie ist edler denn kein Gold. Sir. 7, 21.

Will dein Weib dir nicht zur Hand gehen, so scheide dich von ihr. 25, 34.

Wer sich von seinem Weibe scheidet, (es sei denn um Ehebruch,) der machet, daß sie die Ehe bricht. Matth. 5, 32. vgl. 19, 9. Marc. 10, 11. 12.

Was Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden. (Sinn: da Gott Mann u. Frau durch ein so enges Band mit einander verbunden hat, daß sie gleichsam eine Person ausmachen, so dürfen sie nicht um jeder geringfügigen Ursache willen wieder getrennt werden.) Matth. 19, 6. Marc. 10, 9.)

Den Ehelichen gebiete, nicht ich, sondern der Herr, daß das Weib sich nicht scheide von dem Manne. So sie sich aber scheidet ꝛc. 1 Cor. 7, 10, 11.

3) s. v. a. weggehen. Luc. 1, 38. 24, 51. Apost. 12, 10. 18, 1.

Weil der Todte nun in der Ruhe liegt, so höre auch auf sein zu gedenken, u. tröste dich wieder über ihn, weil sein Geist von hinnen geschieden ist. Sir. 38, 24.

Schein, 1) eigentl. s. v. a. Licht, Glanz. Bar. 6, 66. Luc. 23, 45.

Des Mondes Schein wird seyn wie der Sonnen Schein, u. der Sonnen Schein wird siebenmal heller seyn, denn jetzt, zu der Zeit, wenn der Herr den Schaden seines Volks verbinden u. seine Wunden heilen wird. (Bild glücklicher Zeiten.) Jes. 30, 26.

Deine Sonne wird nicht mehr untergehen, noch dein Mond den Schein verlieren, denn der Herr wird dein ewiges Licht seyn ꝛc. 60, 20.

Vor ihm (dem Tag des Herrn) erzittert das Land — Sonne u. Mond werden finster, u. die Sterne verhalten ihren Schein. Joel 2, 10. vgl. 3, 20. Matth. 24, 29. (Marc. 13, 24.)

2) metaph. von der innern Erleuchtung:

Wir harren aufs Licht, siehe, so wirds finster; auf den Schein, siehe, so wandeln wir im Dunkel. Jes. 59, 9.

Gott, der da hieß das Licht aus der Finsterniß hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, daß entstünde die Erleuchtung von der Erkenntniß der Klarheit Gottes in dem Angesicht Jesu Christi. 2 Cor. 4, 6.

3) s. v a. Heuchelei, Vorwand, Ansehn einer Sache: Col. 2, 23. 1 Tim. 6, 2.

Was schmückest du viel dein Thun, daß ich dir gnädig seyn soll? Unter solchem Schein treibest du je mehr u. mehr Bosheit. Jer. 2, 33.

Meidet allen bösen Schein. 1 Thess. 5, 22.

(Menschen,) die da haben den Schein eines gottseligen Wesens, aber seine Kraft verleugnen sie. 2 Tim. 3, 5.

Scheinen, 1) eigentl. v. leuchtenden Körpern: 1 Mos. 1, 15. 2 Mos. 16, 21. Hiob 10, 22. 37, 3. Jes. 5, 30. 13, 10. Ez. 32, 7. Sir. 43, 6. 50, 7. — Apost. 12, 7. Off. 8, 12.

Digitized by Google

Der

Der Tag, (darinnen ich geboren bin) müsse finster seyn. Kein Glanz müsse über ihm scheinen. Hiob 3, 4.

Der Mond scheinet noch nicht, u. die Sterne sind noch nicht rein vor seinen (Gottes) Augen. 25, 5.

Die Sonne soll nicht mehr des Tages dir scheinen u. der Glanz des Mondes dir leuchten; sondern der Herr ꝛc. Jes. 60, 19.

Sonne, Mond u. Sterne scheinen, u. sind gehorsam, wie sie Gott heißet. Bar. 6, 59.

Gleichwie der Blitz ausgehet vom Aufgang u. scheinet bis zum Niedergang, also wird auch seyn die Zukunft des Menschensohns. Matth. 24, 27.

Die Stadt bedarf keiner Sonnen noch des Mondes, daß sie ihr scheinen, denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie ꝛc. Off. 21, 23.

2) stehet es in bildl. Redensarten, die einen glücklichen Zustand beschreiben:

Was du wirst vornehmen, wird er (Gott) dir gelingen lassen, u. das Licht wird auf deinem Wege scheinen. (D. h. du wirst dich immer eines glücklichen Erfolges erfreuen.) Hiob 22, 28.

(O daß ich wäre wie in den vorigen Monden) da seine (Gottes) Leuchte über meinem Haupte schien, u. ich bei seinem Lichte in Finsterniß ging. (Sinn: Da mich Gott noch mit seiner Gnade beglückte.) 29, 3.

Der im Finstern wandelt, u. scheinet ihm nicht, der hoffe auf den Namen des Herrn u. verlasse sich auf seinen Gott. Jes. 50, 10.

Zur Zeit, wenn Gott darein sehen wird, werden sie (der Gerechten Seelen) helle scheinen u. daher fahren, wie Flammen über den Stoppeln. Weish. 3, 7.

Darum haben wir des rechten Wegs gefehlet, u. das Licht der Gerechtigkeit hat uns nicht geschienen, u. die Sonne ist uns nicht aufgegangen. 5, 6.

Nach dem Ungewitter lässest du die Sonne wieder scheinen, u. nach dem Heulen u. Weinen überschüttest du uns mit Freuden. Tob. 3, 23.

3) metaph. von Menschen, die mit ihrer Lehre die Herzen der Menschen erleuchten, u. durch ihr gutes Beispiel ermuntern; eben so von der Lehre selbst:

Meine (der Weisheit) Lehre leuchtet so weit als der lichte Morgen u. scheinet ferne. Sir. 24, 45.

Das Licht scheinet in der Finsterniß, u. die Finsterniß haben es nicht begriffen. Joh. 1, 5.

Er (Johannes d. T.) war ein brennend und scheinend Licht. 5, 35.

Auf daß ihr seid ohne Tadel — unsträflich mitten unter dem unschlachtigen u. verkehrten Geschlecht, unter welchem ihr scheinet als Lichter in der Welt. Phil. 2, 15.

Wir haben ein festes prophetisches Wort, u. ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheinet in einem dunkeln Orte, bis der Tag anbreche, u. der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. 2 Petr. 1, 19. Vgl. d. A. Morgenstern.

Die Finsterniß ist vergangen u. das wahre Licht scheinet jetzt. 1 Joh. 2, 8.

4) s. v. a. erscheinen, gesehen werden:

Wenn ihr fastet, sollt ihr nicht sauer sehen, wie die Heuchler, — auf daß sie vor den Leuten scheinen mit ihrem Fasten. Matth. 6, 16.

(Wenn du aber fastest, so salbe dein Haupt —) auf daß du nicht scheinest vor den Leuten mit deinem Fasten, sondern vor deinem Vater, welcher verborgen ist. v. 18.

5) das Ansehn haben, als ob —: Tob. 12, 19.

Wehe euch Schriftgelehrten u. Pharisäern — die ihr gleich seid wie übertünchte Gräber, welche auswendig hübsch scheinen, aber inwendig sind sie voller Todtenbeine u. alles Unflats. Also auch ihr, von außen scheinet ihr vor den Menschen fromm, aber inwendig seid ihr voller Heuchelei u. Untugend. Matth. 23, 27. 28.

Scheit, ein Stück Holz. Klagl. 4, 8.

Scheitel, 1 Mos. 49, 26. 5 Mos. 28, 35. 33, 16. 2 Sam. 14, 25. Hiob 2, 7. Ps. 7, 17. Jes. 3, 17.

Schelle, 1) eine kleine Klingel. 2 Mos. 28, 33 f. 39, 25 f. Sir. 45, 11.

Digitized by Google

2) ein

2) ein musikalisches Instrument, Symbel. 2 Sam. 6, 5.

Wenn ich mit Menschen- u. mit Engelzungen redete, u. hätte der Liebe nicht, so wär' ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle. 1 Cor. 13, 1.

Schellhengst, ein Hengst, den man mit klingenden Schellen schmückt. Sir. 33, 6.

Schelten, von Menschen: 1) s. v. a. mit jemandem zanken, ihn zur Rede setzen: 1 Mos. 31, 36. Neh. 5, 7. 13, 11. 17. Hos. 4, 4.

2) s. v. a. auszanken, tadeln. Ruth 1, 16 Hiob 19, 5. Weish. 2, 12. — Matth. 11, 20. Marc. 16, 14.

Schelten schrecket mehr an dem Verkündigen, denn hundert Schläge an dem Narren. Spr. 17, 10.

Es ist besser, hören das Schelten des Weisen, denn hören den Gesang des Narren. Pred. 7, 6.

Einen Alten schilt nicht, sondern ermahne ihn als einen Vater. 1 Tim. 5, 1.

3) schmähen, schimpfen. 2 Kön. 19, 3. 4. (Jes. 37, 3. 4.) Ps. 31, 14. Jer. 20, 10. Tob. 3, 7. Sir. 29, 9. — Ap. 23, 4.

Schilt deinen Nächsten nicht beim Wein, u. schmähe ihn nicht in seiner Freude. Sir. 31, 39.

Selig seid ihr, so euch die Menschen hassen — u. schelten euch u. verwerfen euern Namen als einen boshaftigen, um des Menschen Sohns willen. Luc. 6, 22.

So will ich nun, daß die jungen Wittwen freien, Kinder zeugen, haushalten, dem Widersacher keine Ursach geben zu schelten. 1 Tim. 5, 14.

(Christus,) welcher nicht wieder schalt, da er gescholten ward ꝛc. 1 Petr. 2, 23.

4) verwünschen, fluchen: 4 Mos. 23, 7.

Man schilt uns, so segnen wir, man verfolgt uns, so dulden wir es ꝛc. 1 Cor. 4, 12.

Von Gott, s. v. a. jemanden drohend anfahren, um ihn von etwas abzuwehren, strafen, vertilgen, auch vom Drohen Gottes, wenn er die Elemente beschwichtigt, gebraucht. 2 Sam. 22, 16. Ps. 9, 6. 18, 16. 68, 31. 76, 7. 80, 17. 119, 21. Jes. 17, 13. 51, 20. 54, 9. Ez. 5, 15. Nah. 1, 4. Mal. 2, 3.

Die Säulen des Himmels zittern u. entsetzen sich vor seinem Schelten. (Die Säulen des Himmels sind die höchsten Berge, welche von Gottes Schelten d. i. Ungewittern, Donner erschüttert werden.) Hiob 26, 11.

Vor deinem Schelten fliehen sie, von deinem Donner fahren sie dahin. (Nehml. die Gewässer wieder an ihren bestimmten Ort.) Ps. 104, 7.

Er schalt das Schilfmeer (er drohete ihm), da ward es trocken. 106, 9.

Siehe, mit meinem Schelten (durch mein Drohen) mache ich das Meer trocken, u. mache die Wasserströme als eine Wüste. Jes. 50, 2.

Siehe, der Herr wird kommen mit Feuer u. seine Wagen wie ein Wetter, daß er vergelte im Grimme seines Zorns, u. sein Schelten in Feuerflammen. 66, 15.

Der Herr hat Ursache zu schelten, die im Lande wohnen, denn es ist keine Treue, keine Liebe, kein Wort Gottes im Lande. Hos. 4, 1.

Der Herr will sein Volk schelten u. Israel strafen. Mich. 6, 1.

Der Herr schelte dich, (d. i. wehre dir,) du Satan ꝛc. Zach. 3, 2.

Ich will für euch den Fresser schelten, daß er euch die Frucht auf dem Felde nicht verderben soll (d. i. ich will euch abwehren das verzehrende Ungeziefer). Mal. 3, 11.

Scheltwort, Sir. 27, 23. 1 Petr. 3, 9: Vergeltet nicht Böses mit Bösem, oder Scheltwort mit Scheltwort.

Schemel, (Fußbank)

Der Herr sprach zu meinem Herrn (dem Messias): setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege. (D. i. Du sollst Theil haben an meinem Regimente, mein Statthalter unter den Menschen seyn, u. so oder dann werde ich deine Feinde dir unterwerfen.) Ps. 110, 1. vgl. Matth. 22, 44. Marc. 12, 36. Luc. 20, 43. Apost. 2, 35. Hebr. 1, 13. 10, 13.

(Ihr sollt nicht schwören, weder beim Himmel, denn er ist Gottes Stuhl,)

noch bei der Erden, denn sie ist seiner Füße Schemel. (Sinn: Himmel u. Erde, d. i. die ganze Welt ist der Herrschaft Gottes unterworfen.) Matth. 5, 35. Apost. 7, 49. (Jes. 66, 1.)

Schemen, s. Schämen.

Schenke, der, (ein Hofbedienter) 1 Mos. 40, 1 ff. 1 Kön. 10, 5. 2 Chr. 9, 4. Neh. 1, 11.

Schenken, 1) jemandem eine Wohlthat erzeigen. 1 Mos. 23, 11. Hiob 6, 22. Spr. 6, 35. — Matth. 2, 11. Luc. 7, 21. Gal. 3, 18.

Der Herr hat einen Becher in der Hand u. mit starkem Wein voll eingeschenket u. schenket aus demselben; aber die Gottlosen müssen alle trinken, u. die Hefen aussaufen. (Sinn: Der Herr hat schwere Strafen über die Gottlosen verhängt, denen sie nicht entfliehen können. Vgl. d. A. Becher, S. 65.) Ps. 75, 9. vgl. Jer. 25, 15. 17.

Wer zu schenken hat, dem ists wie ein Edelstein, wo er sich hinkehret, ist er klug geachtet. Spr. 17, 8.

Ein weiser Mann machet sein Geschenke werth mit lieblichen Worten, aber was die Narren schenken, machen sie selbst unwerth. Sir. 20, 13.

Welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahin gegeben, wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Röm. 8, 32.

Nachdem allerlei seiner göttl. Kraft (was zum Leben u. göttl. Wandel dienet) uns geschenkt ist, durch die Erkenntniß deß, der uns berufen hat durch seine Herrlichkeit u. Tugend; 2 Petr. 1, 3.

Durch welche uns die theuren u. allergrößten Verheißungen geschenket sind, nehmlich, daß ihr durch dasselbige theilhaftig werdet der göttl. Natur, so ihr fliehet die vergängliche Lust der Welt. v. 4.

2) jemandem eine Schuld erlassen. Luc. 7, 42 f. — 3) Jemanden loslassen. Apost. 3, 14. 27, 24: (Gott hat dir geschenkt alle, die mit dir schifften d. i. hat sie aus Liebe zu dir gerettet, erhalten.) Philem. 22. — 4) Jemandem vergeben. Col. 2, 13: Gott hat uns geschenket alle Sünden.

Scherbe, Hiob 2, 8. Spr. 26, 23. Jes. 30, 14. Ez. 23, 34.

Meine Kräfte sind vertrocknet wie ein Scherbe. Ps. 22, 16.

Wehe dem, der mit seinem Schöpfer hadert, nehmlich der Scherbe mit dem Töpfer des Thons. Jes. 45, 9.

Wer einen Narren lehret, der flickt Scherben zusammen. Sir. 22, 7.

Scherer, 1 Sam. 25, 11.

Da er (Christus) gestraft u. gemartert ward, that er seinen Mund nicht auf, — wie ein Schaf, das verstummet vor seinem Scherer, u. seinen Mund nicht aufthut. Jes. 53, 7. vgl. Apost. 8, 32.

Scherflein, 1) das kleinste Geldstück, ¼ Pfennig. Marc. 12, 42. Luc. 12, 59. 21, 2. —

2) Nach dem Urtext s. v. a. Stand. Jes. 40, 15.

Scherge, (ein Häscher) Dan. 11, 20.

Schermesser, 4 Mos. 6, 5. Richt. 13, 5. 16, 17. 1 Sam. 1, 12. Jes. 7, 20. Ez. 5, 1.

Deine Zunge — schneidet mit Lügen, wie ein scharf Schermesser. Ps. 52, 4.

Scherz, Hab. 1, 10. — Eph. 5, 4.

Sie halten das menschl. Leben für einen Scherz ꝛc. Weish. 15, 12.

Scherzen, 1 Mos. 26, 8. Ps. 104, 26. Spr. 26, 19. Sir. 13, 15.

Scherze nicht mit einem groben Menschen ꝛc. Sir. 8, 5.

Scherze nicht mit deinem Kinde, auf daß du nicht mit ihm hernach trauren müsset ꝛc. 30, 10.

Scheu, Adject., (furchtsam) Zach. 12, 4. — Col. 3, 21: Ihr Väter, erbittert eure Kinder nicht, auf daß sie nicht scheu werden.

Scheu, die 1) s. v. a. Abscheu, Gräuel. 5 Mos. 11, 10. 20. 23. 42. — 2) Furcht. Ps. 27, 12. Mich. 4, 4. — Phil. 1, 14. Judä v. 12.

Da ich noch jung war, ehe ich verführt ward, suchte ich die Weisheit ohne Scheu mit meinem Gebet ꝛc. Sir. 51, 18.

3) Gegenstand der Furcht: Ps. 32, 12: Es gehet mir so übel, daß ich dir — eine Scheu meinen Verwandten.

Digitized by Google

Scheuchen,

Scheuchen, (wegjagen) 1 Mos. 15, 11. 5 Mos. 28, 26. Jes. 17, 2. Jer. 7, 33. 59, 17. Nah. 2, 11. Sir. 22, 25.

Scheuel, (Gegenstand des Abscheues) Ez. 7, 20. 8, 10. 11, 18. 21.

Scheuen, 1) s. v. a. Abscheu haben, im levit. Sinne vor unreinen Dingen. 3 Mos. 11, 11 ff. — 2) sich fürchten. 5 Mos. 18, 22. 32, 27. Ez. 39, 11: das Thal — also, daß die, so vorübergehen, sich davor scheuen werden. Nach d. Urterte richtiger: daß es durch die Menge der Leichname] den Vorübergehenden den Weg versperren wird.) Tob. 7, 12. — Luc. 18, 2. 4.

Keine Person sollt ihr im Gerichte ansehn, sondern sollt den Kleinen hören wie den Großen u. vor niemandes Person euch scheuen, denn das Gerichtamt ist Gottes. 5 Mos. 1, 17.

Welche sich vor dem Reif scheuen, über die wird der Schnee fallen. Hiob 6, 16.

(Die Ehebrecher) scheuen das Licht. 24, 16.

(Die Gottlosen) scheuen kein Arges. Ps. 36, 5.

Vor Menschen sich scheuen, bringt zu Fall. Spr. 29, 25.

Darum will ich erwählen, das sie verspotten, u. was sie scheuen, will ich über sie kommen lassen: darum, daß ich rief, u. niemand antwortete ꝛc. Jes. 66, 4.

Der, so aller Herr ist, wird keines Person fürchten, noch die Macht scheuen; er hat beide die Kleinen u. die Großen gemacht ꝛc. Weish. 6, 8.

(Der Ehebrecher denket:) Es ist finster um mich, u. die Wände verbergen mich, daß mich niemand siehet, wen soll ich scheuen? Der Allerhöchste achtet meiner Sünde nicht; solcher scheuet allein der Menschen Augen. Sir. 23, 26. 27.

3) s. v. a. sich schämen: Esr. 9, 6: Esra sprach: Mein Gott, ich schäme mich, ich scheue mich, meine Augen aufzuheben zu dir, m. Gott; denn unsere Missethat ist über unser Haupt gewachsen ꝛc.

4) Ehrfurcht haben vor jemandem. 1 Sam. 18, 15. Bar. 4, 16. Matth. 21, 37. (Marc. 12, 6. Luc. 20, 13.)

Auch so wir haben unsere leiblichen Väter zu Züchtigern gehabt, u. sie gescheuet, sollten wir denn nicht vielmehr unterthan seyn dem geistlichen Vater, daß wir leben? Hebr. 12, 9.

Von der heiligen Scheu, Ehrfurcht vor Gott: Dan. 6, 26. Mal. 2, 5.

Rühmet den Herrn, die ihr ihn fürchtet, — vor ihm scheue sich aller Same Israel. Ps. 22, 24.

Alle Welt fürchte den Herrn, u. vor ihm scheue sich alles, was auf dem Erdboden wohnet. 33, 8.

Ob ein Sünder hundertmal Böses thut, u. doch lange lebt, so weiß ich doch, daß es wohl gehen wird denen, die Gott fürchten u. sein Angesicht scheuen. Pred. 8, 12.

5) Klagl. 4, 15: Hier nach dem Grundtexte richtiger: sie flogen davon.

Scheuer, Scheune, 1) eigentl. 4 Mos. 15, 20. 18, 27. 30. Hiob 39, 12. Joel 1, 17. Hagg. 2, 20.

Ehre den Herrn von deinem Gut — so werden deine Scheunen voll werden. Spr. 3, 10.

Sehet die Vögel unter dem Himmel, sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheuern ꝛc. Matth. 6, 26. Luc. 12, 24.

Ich will meine Scheunen abbrechen u. größere bauen ꝛc. Luc. 12, 18.

2) bildl. von dem Orte, wo die treuen, wahren Verehrer Christi ihren Lohn empfangen. Matth. 3, 12. (Luc. 3, 17.) 13, 30.

Scheusal, (ein Abscheu, Gräuel, dessen Anblick Ekel erregt,) 5 Mos. 28, 37. Hiob 7, 4. Nah. 3, 6. Bar. 6, 69.

Machet eure Seele nicht zum Scheusal. 3 Mos. 11, 43.

Scheußlich, (verabscheuungswürdig) 5 Mos. 25, 3. Hiob 9, 31. Ez. 26, 15. Zeph. 3, 1. Weish. 17, 4.

Es stehet gräulich u. scheußlich im Lande. Jer. 5, 30.

Wenn ein Weib böse wird, so verstellet sie ihre Geberden, u. wird so scheußlich, wie ein Sack. Sir. 25, 23.

Schiboleth, d. i. Strom. Richt. 12, 6.

Digitized by Google

Schicht, (Reihe, Ordnung,) 5 Mos. 24, 6. Marc. 6, 40. Luc. 9, 14.

Schicken, 1 Mos. 32, 3. 2 Kön. 5, 7. Sir. 39, 5. — Matth. 27, 19. Marc. 5, 31. Luc. 14, 32. 15, 15. 19, 14. Joh. 5, 35. Apost. 9, 30. 25, 27. u. ö.

Sein Herz schicken s. v. a. sein Herz worauf richten, d. i. worauf achten, etwas beherzigen. 2 Chr. 12, 14. 20, 33. 30, 19. Esr. 7, 10.

Herr, Gott — bewahre ewiglich solchen Sinn u. Gedanken im Herzen deines Volks, u. schicke ihre Herzen zu dir. 1 Chr. 30, (29,) 18.

Die den Herrn fürchten, schicken ihr Herz, (bereiten sich vor) u. demüthigen sich vor ihm. Sir. 2, 21.

Von Gott, s. v. a. anordnen: 2 Sam. 17, 14. Judith 11, 17. — 1 Thess. 3, 11: Gott schicke (lenke) unsern Weg zu euch.

Von Landplagen, die Gott einem Volke schickt, als: Ungeziefer, Ps. 78, 45. — Schwert, Jer. 9, 16. (49, 37.) 25, 16. — Pestilenz, Jer. 24, 10. Ez. 14, 19. 21. Am. 4, 10. — Hunger, Ez. 5, 17. Am. 8, 11. — Feuer, Hos. 8, 14. Am. 1, 4. 7. 10. 12. 2, 2. 5. — Fluch, Mal. 2, 2.

2) **sich schicken**, s. v. a. sich geschickt machen zu etwas, sich wozu rüsten, vorbereiten: 2 Mos. 16, 5. sich in Schlachtordnung stellen: Richt. 20, 20. 1 Kön. 20, 12. Hiob 33, 5. Dan. 3, 15. Am. 4, 12. Tob. 5, 24.

Herr, frühe wolleſt du meine Stimme hören, frühe will ich mich zu dir schicken, (d. h. mich an dich wenden.) Ps. 5, 4.

Mein Kind, willſt du Gottes Diener seyn, so schicke dich zur Anfechtung. Sir. 2, 1.

Wer den Herrn fürchtet, der läßt sich gern ziehen, u. wer sich frühe dazu schickt, der wird Gnade finden. 32, 18.

Schicket euch in die Zeit, (d. h. entweder: gebrauchet sie weise, oder: ertraget geduldig, was sie mit sich bringt). Röm. 12, 11.

Schicket euch in die Zeit, denn es ist böse Zeit. (d. h. benutzet die Gelegenheit, wo sie sich darbietet, nehml. auch u. andere zu bessern, denn es sind jetzt gefahrvolle Zeiten [mit Bez. auf die Bedrückungen u. Leiden, welche damals die Christen von den Heiden zu erdulden hatten], suchet, auch aus diesen Nutzen zu ziehen.) Eph. 5, 16. vgl. Col. 4, 5.

Es schickt sich nicht, d. i. es ist schimpflich. 1 Cor. 7, 36.

Schier, s. v. a. beinahe, bald. Ps. 69, 10. Spr. 5, 14. Jes. 26, 17. Sir. 51, 8. — Phil. 2, 24. 1 Tim. 3, 14. Hebr. 13, 19. — **Aufs schierſte**, d. i. sobald als möglich. Apost. 17, 15.

Schießen, 1 Sam. 18, 11. 20, 20. 33. 36 f. 1 Kön. 22, 34. 2 Kön. 9, 24. 13, 17. 19, 32. — Offenb. 12, 15.

Die Gottlosen spannen den Bogen u. legen ihre Pfeile auf die Sehnen, damit heimlich zu schießen die Frommen. Ps. 11, 2.

Wie einer heimlich mit Geschoß u. Pfeilen schießet u. tödtet, also thut ein falscher Mensch ꝛc. Spr. 26, 18 f.

Sie schießen mit ihren Zungen eitel Lügen u. keine Wahrheit ꝛc. (eigentl.: sie spannen ihre Zunge wie ihren Bogen zur Lüge ꝛc.) Jer. 9, 3. vgl. Ps. 64, 5.

Von Gott gebr., wenn er straft: Ps. 18, 15. 144, 6. Klagl. 3, 13. Ezech. 5, 16.

Ich will alle meine Pfeile in sie schießen. 5 Mos. 32, 23.

Gott wird sie plötzlich schießen, daß ihnen wehe thun wird. Ps. 64, 8.

Schiff, 1 Mos. 49, 13. 5 Mos. 28, 68. Richt. 5, 17. 1 Kön. 9, 26 f. 10, 11. 22. 22, 49. Ps. 48, 8. 104, 26. 107, 23. Jon. 1, 3 ff. Weish. 14, 1 ff. — Matth. 4, 21 f. 8, 23. 14, 13. 22. Joh. 6, 17 ff. Ap. 27, 2. 10. 15 ff. Offenb. 8, 9. 18, 17. 19. u. m.

(Drei Dinge sind mir zu wunderlich:) Des Adlers Weg am Himmel, — des Schiffes Weg mitten im Meere. Spr. 30, 19.

Ein tugendsam Weib ist wie ein Kaufmanns Schiff, das seine Nahrung von ferne bringt (nehml. wenn im Auslande die Waaren billiger gekauft werden können, als im Vaterlande. Das Ganze ist ein Bild weiser Sparsamkeit einer Frau). 31, 14.

Digitized by Google

Heuet,

Houlet, ihr Schiffe, auf dem Meere. Jes. 23, 1. vgl. v. 14.

(Es ist alles dahingefahren.) Wie ein Schiff auf den Wasserwogen dahinläuft, welches man, so es vorüber ist, keine Spur finden kann ꝛc. Weish. 5, 10.

Weil du (o Vater,) nicht willst, daß etwas ledig liege, was du durch deine Weisheit geschaffen hast, geschieht's, daß die Menschen ihr Leben auch so geringem Holz vertrauen, u. behalten werden im Schiff, damit sie durch die Meerwellen fahren ꝛc. 14, 5.

Ein Heuchler schwebet wie ein Schiff auf dem ungestümen Meere. Sir. 33, 2.

Siehe, die Schiffe, ob sie wohl so groß sind, — werden sie doch gelenket mit einem kleinen Ruder, wo der hin will, der es regieret. Jac. 3, 4.

Schiffbruch, 1) eigentl. 2 Cor. 11, 25. — 2) metaph. am Glauben leiden, d. i. den Glauben verlieren: 1 Tim. 1, 19.

Schiffen, Ez. 27, 8. Weish. 14, 1. — Luc. 8, 23. Ap. 13, 4. 14, 26. 27, 1 ff.

Wer ist über Meer geschiffet, u. hat die (d. Weisheit) gefunden u. um köstlich Gold hergebracht? Bar. 3, 30.

Schiffherr, Ez. 27, 27 f. Jon. 1, 6. Ap. 27, 11. Off. 18, 17.

Schifflein, Matth. 8, 24. Marc. 3, 9.

Schiffleute, 1 Kön. 9, 27. Ez. 27, 9. Ap. 27, 27. Off. 18, 17. = mann, der Besitzer des Schiffs. Ap. 27, 11.

Schild, 1) eine Waffe der Alten, die zur Beschützung diente. Sie waren gewöhnlich aus Holz u. mit Leder überzogen, welches man zu salben pflegte, damit es glänzen u. geschmeidig werden sollte. Jes. 21, 5. — Goliath hatte einen ehernen. 1 Sam. 17, 6. auch Rehabeam ließ eherne verfertigen. 1 Kön. 14, 27. Die Könige trugen sie mit Gold überzogen. 1 Kön. 10, 16. (2 Chr. 9, 15.) — S. noch: Ps. 35, 2. 76, 4. Sir. 29, 18.

David sprach: du kommst zu mir mit Schwert, Spieß u. Schild, ich aber komme zu dir im Namen des Herrn Zebaoth. 1 Sam. 17, 45.

Du krönest sie (die Gerechten) mit Gnaden, wie mit einem Schilde. Ps. 5, 13.

2) trop. a) von Gott, dem Beschützer der Menschen. Ps. 7, 11. 59, 12. 119, 114.

Fürchte dich nicht, ich bin dein Schild u. dein sehr großer Lohn. 1 Mos. 15, 1.

O Volk, das du durch den Herrn selig wirst, der deiner Hülfe Schild u. das Schwert deines Sieges ist. 5 Mos. 33, 29.

Gott ist mein Hort, auf den ich traue, mein Schild u. Horn meines Heils. 2 Sam. 22, 3. Ps. 18, 3.

Er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen. 2 Sam. 22, 31. Ps. 18, 31.

Du Herr, bist der Schild für mich, der mich zu Ehren setzt u. mein Haupt aufrichtet. Ps. 3, 4.

Der Herr ist m. Stärke u. m. Schild, auf ihn hoffet mein Herz, u. mir ist geholfen. 28, 7.

Unsere Seele harret auf den Herrn, er ist unsere Hülfe u. Schild. 33, 20. vgl. 115, 9. 11.

Gott, unser Schild, schaue doch; siehe an das Antlitz deines Gesalbten. 84, 10.

Gott, der Herr, ist Sonne u. Schild, — er gibt Gnade u. Ehre — v. 12.

Der Herr ist unser Schild, u. der Heilige in Israel ist unser König. 89, 19.

Seine Wahrheit ist Schirm u. Schild. 91, 4.

Meine Güte u. meine Burg, m. Schutz u. m. Erretter, m. Schild, auf den ich traue — 144, 2.

Alle Worte Gottes sind durchläutert, u. sind ein Schild denen, die auf ihn trauen. Spr. 30, 5.

Er wird Heiligkeit nehmen zum unüberwindlichen Schilde. Weish. 5, 20.

b) Die Schilder auf Erden, d. h. die Fürsten, als Beschützer ihrer Länder. Ps. 47, 10.

c) vom Glauben: Eph. 6, 16: Vor allen Dingen ergreifet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr auslöschen könnet alle feurigen Pfeile des Bösewichts. (Sinn: Beschützet euch mit Vertrauen auf Gott u. Christum, so werdet ihr dann auch den größten Versuchungen widerstehen.)

Schildlein, von dem Brustschilde des Hohenpriesters gebr. Es war dieses eine Art Ringkragen, von außen mit 12 Edelsteinen, in welchen die Israelit. Stämme eingegraben waren, u. mit 2 goldenen Ketten u. Ringen besetzt, inwendig aber hohl, in welcher Höhlung die Urim und Thummim (s. d. A.) lagen. 2 Mos. 25, 7. 28, 22 ff. 29, 5. 59, 15 ff. 3 Mos. 8, 8. Sir. 45, 13.

Schilf, 2 Mos. 2, 3. 5. Hiob 8, 11. Jes. 19, 6. Jon. 2, 6.

Sollte das ein Fasten seyn, das ich erwählen soll, daß ein Mensch seinem Leibe des Tages übel thue, oder seinen Kopf hänge wie ein Schilf? Jes. 58, 5.

Schilfmeer, s. v. a. rothes Meer, (Sinus arabicus) ein Busen des indischen Oceans im Osten von Aegypten, der Afrika von Asien scheidet, u. nur durch eine schmale Erdenge vom Mittelmeer getrennt ist. Den Namen hat es nach einigen von dem rothen Meergrase, das daselbst wächst, nach andern von einem alten König Erythra d. i. Edom, Stammvater der Idumäer. — S. 2 Mos. 10, 19. 13, 18. 15, 4. 22. 23, 31. 4 Mos. 14, 25. 33, 10. Jos. 2, 10. Ps. 106, 7. 9. 22. 136, 13. 15.

Schimmern, Ps. 68, 14.

Schinden, 1) s. v. a. bedrücken: 5 Mos. 23, 16.

Die Fremdlinge sollst du nicht schinden noch unterdrücken. 2 Mos. 22, 21. (3 Mos. 19, 33.) vgl. Jer. 22, 3.

Die Wittwen u. Waisen schinden sie. Ez. 22, 7. 29.

2) s. v. a. strafen. Spr. 17, 26: Es ist nicht gut, daß man den Gerechten schindet.

3) s. v. a. fremdes Gut an sich reißen. 2 Cor. 11, 20.

Schinder, d. h. ein Bedrücker, Jes. 49, 46. 51, 23.

Schinderei, 1) s. v. a. Mißhandlung. Jes. 3, 5. Spr. 10, 3: der Herr stürzet der Gottlosen Schinderei (nach dem Grundtexte mehr: der Bösen Begierde stößt er von sich).

2) s. v. a. Blutvergießen. Jes. 5, 7.

Schirm, (Schutz.) Jes. 4, 6. 28, 17. Heish. 10, 17. Sir. 6, 30.

Du bist mein Schirm, du wollest mich vor Angst behüten, daß ich errettet ganz fröhlich rühmen könne. Ps. 32, 7.

Wer unter dem Schirme des Höchsten sitzet u. unter dem Schatten des Allmächtigen bleibet, der 2c. 91, 1.

Seine Wahrheit ist Schirm u. Schild v. 4.

Du bist mein Schirm u. Schild, ich hoffe auf dein Wort. 119, 114.

Wir haben die Lügen unsere Zuflucht u. Heuchelei unsern Schirm gemacht. Jes. 28, 15.

Der Herr ist ein gewaltiger Schirm, eine große Stärke, ein Schirm wider die Hitze, eine Hütte wider den heißen Mittag 2c. Sir. 34, 19.

Schlacht, 1 Mos. 14, 17. Jos. 10, 10. 20. Richt. 11, 33. 1 Sam. 4, 10. 17. 14, 14. 30. 19, 8. Jes. 10, 26. 30, 25. 65, 12. Jer. 48, 45. Hos. 5, 2. — Hebr. 7, 1.

Er (der Messias) wird richten unter den Heiden, er wird große Schlacht thun. Ps. 110, 6.

Wenn einer (aus bösen Träumen) aufwacht, u. siehet, daß er sicher ist, so ist ihm, als der aus der Schlacht entronnen ist, u. ist wunderfroh, daß die Furcht nichts ist gewesen. Sir. 40, 7.

Schlachtbank, Jer. 11, 19. 48, 15. 50, 27. 51, 40.

Da er gestraft u. gemartert ward, that er seinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführet wird 2c. Jes. 53, 7.

Schlachten, 1) von Thieren. 1 Mos. 37, 31. 43, 16. 2 Mos. 29, 11. 16. 36. 3 Mos. 4, 4. 15. 24. 14, 5. 13. 19. 25. 16, 11. 17, 3. 4 Mos. 11, 22. 5 Mos. 12, 15. 21. 28, 31. u. o. — Matth. 22, 4. Luc. 15, 23. 27. 30. 2 Petr. 2, 12.

Vom Passah: 2 Mos. 12, 6. vgl. 5 Mos. 16, 2 ff.

Wer einen Ochsen schlachtet, ist eben als wenn er einen Mann erschlüge. Jes. 66, 3.

Stehe auf, Petrus, u. schlachte u. iß. Apost. 10, 13.

2) von Menschen. 4 Mos. 14, 16. 1 Kön. 18, 40. 2 Kön. 10, 7. 14. 25, 7. Jes. 34, 6. Jer. 12, 3. 25, 34.

Digitized by Google

Die

Die Gottlosen ziehen das Schwert aus, — daß sie, — schlachten die frommen. Ps. 37, 14.

Richtet zu, daß man seine Kinder schlachte um ihrer Väter Missethat willen ꝛc. Jes. 14, 21.

Du (o Herr) hast gewürget am Tage deines Zorns, du hast ohne Barmherzigkeit geschlachtet. Klagl. 2, 21.

Das Schwert ist geschärft, daß es schlachten soll. Ez. 21, 10. vgl. v. 28.

Wer von des Armen Gut opfert, der thut eben, als der den Sohn vor des Vaters Augen opfert. Sir. 34, 24.

Schlächter, (Nebucadnezar) Jer. 46, 10.

Schlachtopfer, Jer. 46, 10. Ez. 39, 17. 19. Am. 5, 25. Zeph. 1, 7 f.

Schlachtschaf, Zach. 11, 4. 7.

Wir werden um deinetwillen täglich erwürget, u. sind geachtet, wie Schlachtschafe. Ps. 44, 23. vgl. Röm. 8, 36.

Schlachttag, Jac. 5, 5: Ihr habt wohl gelebet auf Erden — u. eure Herzen geweidet, als auf einen Schlachttag. (d. h. auf einen Festtag, an welchem die Opfermahlzeiten gehalten wurden. Sinn: Ihr habt täglich verschwenderisch u. üppig gelebt, wie wenn jeder Tag ein Festtag wäre).

Schlachtung, Apost. 8, 32.

Schlacken, (das Unreine, was bei der Reinigung der Metalle weggeworfen wird) Ps. 119, 119.

Schlaf, 1) eigentl. 1 Mos. 2, 21. 15, 12. 28, 16. 31, 40. Richt. 16, 14. 1 Sam. 26, 12. Hiob 4, 13. (33, 15.) Sir. 22, 7. — Matth. 1, 24. 26, 43. Marc. 14, 40.) Luc. 9, 32. Joh. 11, 13. Ap. 16, 27. 20, 9.

Dieses Weibes Sohn starb in der Nacht; denn sie hatte ihn im Schlaf erdrückt. 1 Kön. 3, 19.

Von deinem Schelten, Gott Jacob, sinket in Schlaf beide Roß u. Wagen. Ps. 76, 7.

Du lässest sie (die Tage) dahinfahren wie einen Strom, u. sind wie ein Schlaf. 90, 5.

Wie lange liegest du, du Fauler, wenn willst du aufstehen von deinem Schlaf? Spr. 6, 9.

Liebe den Schlaf nicht, daß du nicht arm werdest. 20, 13.

Wer arbeitet, dem ist der Schlaf süße. Pred. 5, 11.

Ich gab mein Herz zu wissen die Weisheit u. zu schauen die Mühe, die auf Erden geschieht, (so) daß auch einer weder Tag noch Nacht den Schlaf siehet mit seinen Augen. 8, 16.

Eine Tochter, die noch unberathen ist, machet dem Vater viel Wachens, u. das Sorgen für sie nimmt ihm viel Schlafs. Sir. 42, 9.

2) Vom Beischlaf. 3 Mos. 15, 16: Wenn einem Manne im Schlaf der Samen entgehet, der soll — unrein seyn. vgl. v. 32. 22, 4.

3) bezeichnet es einen Zustand der Schläfrigkeit, Unthätigkeit, namentlich im Tugendeifer:

Der Herr hat euch einen Geist des harten Schlafes eingeschenket, (er hat euch in die größte Sorglosigkeit, Unthätigkeit verfallen lassen.) Jes. 29, 10.

Weil wir solches wissen, nehmlich die Zeit, daß die Stunde da ist, aufzustehen von Schlaf, sintemal unser Heil jetzt näher ist, denn da wirs glaubten. Röm. 13, 11.

4) Vom Tode: Jer. 51, 39. Hiob 14, 12: So ist ein Mensch, wenn er sich leget u. wird nicht aufstehn, u. wird nicht aufwachen, so lange der Himmel bleibet, noch von seinem Schlaf erwecket werden. —

5) Der Schlaf am Haupte des Menschen. Richt. 4, 21 f. 5, 26.

Schlafen, 1) eigentl. 2 Mos. 22, 27. 5 Mos. 24, 13. 1 Sam. 26, 7. 1 Kön. 3, 20. Hiob 33, 15. Dan. 2, 28. 6, 18. Am. 6, 4. Jon. 1, 5 f. — Matth. 8, 24. 28, 13. Ap. 12, 6.

Elia schlief unter einer Wachholder. 1 Kön. 19, 5.

Die mich jagen, legen sich nicht schlafen. Hiob 30, 17.

Ich liege u. schlafe u. erwache, denn der Herr hält mich. Ps. 3, 6.

Ich liege u. schlafe ganz mit Frieden, denn allein du Herr hilfst mir, daß ich sicher wohne. 4, 9.

Seinen Freunden gibt er (Gott) es schlafend. (d. h. Nicht durch ihre Bemühungen, sondern durch Gottes Gnade

Digitized by Google

Gnade u. segnende Hülfe empfangen die Frommen, was sie bedürfen.) Ps. 127, 2.

Ich will meine Augen nicht schlafen lassen noch m. Augenlieder schlummern. 132, 4.

(Laß die Weisheit nicht v. deinen Augen weichen.) Legest du dich, so wirst du dich nicht fürchten, sondern süß schlafen. Spr. 3, 24.

Die Gottlosen schlafen nicht, sie haben denn übel gethan. 4, 16.

Laß deine Augen nicht schlafen, noch deine Augenlieder schlummern. 6, 4.

Ja, schlaf noch ein wenig. (du Fauler,) schlummre ein wenig; schlage die Hände in einander ein wenig, daß du schlafest. v. 10. vgl. 24, 33.

Faulheit bringt schlafen, u. eine lässige Seele wird Hunger leiden. 19, 15.

Des Reichen Fülle läßt ihn nicht schlafen. Pred. 5, 11.

Ich schlafe, aber mein Herz wachet. Hohel 5, 2.

Wer mit einem Narren redet, der redet mit einem Schlafenden. Sir. 22, 8.

Wachen nach Reichthum verzehret den Leib, u. darum sorgen, lässet nicht schlafen. 31, 1.

Wenn der Magen mäßig gehalten wird, so schläft man sanft, so kann einer des Morgens früh aufstehn u. ist fein bei sich selbst. 31, 23.

Ein unsättiger Fraß schläft unruhig. v. 24.

Wenn einer des Nachts auf seinem Bette ruhen u. schlafen soll, fallen ihm mancherlei Gedanken vor. 40, 5.

Da die Leute schliefen, kam der Feind u. säete Unkraut unter den Weizen. Matth. 13, 25.

Ach, wollt ihr nun schlafen u. ruhen? Siehe, die Stunde ist hie, daß des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet werde. 26, 45.

Schläft er, so wirds besser mit ihm. Joh. 11, 12.

2) Vom Beischlaf. Lothe Töchter bei ihrem Vater: 1 Mos. 19, 32. Jacob bei Lea: 30, 15 f. Ruben bei Bilha: 35, 22. David bei Bathseba: 2 Sam. 12, 24. — Außerdem s. 1 Mos. 39, 7. 14. 3 Mos. 20, 11 ff. 5 Mos. 22, 22 ff. 2 Sam. 2, 22. 2 Sam. 3, 7. Es schläft Sohn u. Vater bei einer Dirnen. Am. 2, 7.

3) In einem Zustande der Unthätigkeit sich befinden. a) Ueberhaupt: Hos. 7, 6:

Wer in der Ernte schläft, wird zu Schanden. Spr. 10, 5. s. d. f. Schande.

Alle ihre Wächter sind blind, sie wissen nichts, — sind faul, liegen u. schlafen gerne. Jes. 56, 10.

b) Namentlich von Unthätigkeit der Menschen im Tugendeifer:

Wache auf, der du schläfst, u. stehe auf von den Todten, so wird dich Christus erleuchten. (d. h. Laß ab von deinem sündhaften Leben, sei nicht sorglos wegen deines wahren Heils, so wird dir Christus gnädig seyn.) Eph. 5, 14.

So lasset uns nun nicht schlafen, wie die andern, sondern lasset uns wachen u. nüchtern seyn. 1 Thess. 5, 6.

Denn die schlafen, die schlafen des Nachts, u. die betrunken sind, die sind des Nachts trunken. v. 7.

c) Von Gott: Ps. 78, 65.

Erwecke dich, Herr, warum schläfst du? Ps. 44, 24.

Der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israel schläft noch schlummert nicht. Ps. 121, 3. 4.

Darum bin ich aufgewacht, u. sehe auf, u. habe so sanft geschlafen. Jer. 31, 26.

4) s. v. a. zögern. 2 Petr. 2, 3: ihre Verdammniß schläft nicht.

5) Vom Todesschlafe: 5 Mos. 31, 16. 2 Sam. 7, 12. Nah. 3, 18. — Matth. 27, 52.

So läge ich doch nun u. wäre still, schliefe u. hätte Ruhe. Hiob 3, 13.

Viele, so unter der Erde schlafen liegen, werden aufwachen; etliche zum ewigen Leben, etliche zu ewiger Schmach u. Schande. Dan. 12, 2.

Das Mägdlein ist nicht todt, sondern es schläft. Matth. 9, 24. (Marc. 5, 39. Luc. 8, 52.)

Darum sind auch viele Schwache u. Kranke unter euch, u. ein gut Theil schlafen. 1 Cor. 11, 30.

Nun aber ist Christus auferstanden von

Digitized by Google

an den Todten u. der Erfüllung werden nter denen, die da schlafen. 15, 5.

Wir wollen euch, l. Br., nicht verlten, von denen, die da schlafen ꝛc. Thess. 4, 13.

Denn das sagen wir euch, als ein Wort des Herrn, daß wir, die wir ben u. übrig bleiben in der Zukunft es Herrn, werden denen nicht vorommen, die da schlafen. v. 15.

(Gott hat uns gesetzet — die Seligeit zu besitzen durch J. Christ,) der ür uns gestorben ist, auf daß, wir achen oder schlafen, zugleich mit ihm eben sollen. 5, 10.

chläfer, ein, muß zerrissene Kleider agen. Spr. 23, 21.

chlafkammer, 2 Sam. 4, 7. 2 Kön. 2, 2. Pred. 10, 20.

chläfrig, Matth. 25, 5.

chlag, 1) eigentl. 5 Mos. 25, 2 f. 1 Kön. 8, 29. 2 Cor. 6, 5. 11, 23.

Schelten schrecket mehr an den Verständigen, denn hundert Schläge an en Narren. Spr. 17, 10.

Der Mund des Narren ringet nach Schlägen. 18, 6.

Den Spöttern sind Strafen bereitet t. Schläge auf der Narren Rücken. 19, 29.

Man muß dem Bösen wehren mit — ernsten Schlägen, die man fühlet. 10, 30.

Die Worte des Verläumders sind ie Schläge, u. gehen einem durchs Herz. 26, 22. vgl. 18, 8.

Die Schläge des Liebhabers meinen s recht gut. (Sinn: Selbst die Strafen derer, die uns lieben, sind besser, ls die Liebkosungen heuchlerischer Freunde). 27, 6.

2) Züchtigung Gottes: Jer. 2, 30. — Wenn er eine Missethat thut, will ich hn mit der Menschen Kinder Schläen strafen. 2 Sam. 7, 14.

3) Eine Lähmung der Glieder. 1 Marc. 9, 55.

Schlagen, 1) eigentlich, einem Schläe geben; a) überhaupt. 2 Mos. 2, 11. 5, 14. 7, 17. 20. 8, 16. 17, 5. 6. 18 ff. 4 Mos. 22, 23. 25. Ps. 78, 20. Hohel. 5, 7. Jes. 58, 4. Matth. 24, 49. 26, 51. 67 f. 27, 30. Marc. 15, 19. Luc. 10, 30. Joh. 18, 10. 23. Apost. 12, 7. 18, 17. 23, 2. u. m.

Wer einen Menschen schläget, daß er stirbet, der soll des Todes sterben. 2 Mos. 21, 12. (Vgl. 4 Mos. 35, 16.)

Wer seinen Vater oder Mutter schlägt, der soll des Todes sterben. v. 15.

Wenn ein Dieb ergriffen wird, daß er einbricht, u. wird darob geschlagen, daß er stirbet, so soll man kein Blutgericht über jenen lassen gehen. 22, 2.

Wer jemand mit einem Eisen schlägt, daß er stirbt, der ist e. Todtschläger, u. soll des Todes sterben. 4 Mos. 35, 16.

Schläget er ihn aber mit einem Holz, damit jemand mag todt geschlagen werden, daß er stirbt, so ist er ein Todtschläger u. soll des Todes sterben. v. 18.

Der Rächer des Bluts soll den Todtschläger zum Tode bringen; wie er geschlagen hat, soll man ihn wieder tödten. v. 19.

Sie schlagen mich, aber es thut mir nicht wehe. Spr. 23, 35.

Die Trunkenheit macht einen Narren noch toller, daß er trotzet u. pochet, bis er wohl gebläuet, geschlagen u. verwundet wird. Sir. 31, 38.

Wer dich schlägt auf einen Backen, dem biete den andern auch dar. Luc. 6, 29.

Sollen wir mit dem Schwert drein schlagen? 22, 49.

b) insbesondere: In sein Herz schlagen und in sich schlagen, s. v. a. in sich gehen, zur Besinnung kommen: 1 Kön. 8, 47. Luc. 15, 17.

An seine Brust schlagen, ein Zeichen der Trauer: Luc. 18, 13. 23, 48.

Sich auf die Hüften, Lenden schlagen, ebenfalls ein Zeichen der Trauer: Jer. 31, 19. Ez. 21, 12.

Auf die Backen schlagen, d. i. den größten Schimpf jemandem anthun. Hiob 16, 10. Klagl. 3, 30. — Die Feinde auf die Backen schlagen s. v. a. sie ganz unschädlich machen. (Das Bild ist von Raubthieren hergenommen, welche nicht mehr schaden können, wenn ihr Kinnbacken zerschmettert ist.) Ps. 3, 8.

Digitized by Google

Eben

Eben so mit Fäusten schlagen für: schimpflich behandeln. 2 Cor. 12, 7.

2) s. v. a. besiegen, im Kriege: 1 Mos. 14, 5. 15. 32, 8. 36, 35. 4 Mos. 14, 45. 5 Mos. 1, 4. 42. 44. Jos. 8, 21 ff. 10, 10 ff. Richt. 8, 11. 1 Sam. 4, 2. 18, 27. 2 Sam. 5, 8. 20. 23, 8. 10. 18. 1 Kön. 20, 29. Ps. 60, 2. 89, 11. Jer. 43, 11. 47, 1. u. sehr oft.

3) s. v. a. erschlagen, tödten. Jos. 7, 5. 10, 19. 11, 14. Richt. 12, 6. 20, 21. 1 Sam. 17, 25 ff. 50. 21, 11. 2 Sam. 2, 22. 18, 11. 15. 24, 17. 2 Chr. 25, 3. u. sehr oft. —

Saul hat Tausend geschlagen, aber David zehn Tausend. 1 Sam. 18, 7. vgl. 21, 11.

Hierher gehört auch die Redensart: die Seele eines schlagen: 5 Mos. 19, 6. 11. Jos. 20, 3. 5. 9.

4) s. v. a. ängstigen, unglücklich machen, plagen, verderben. 1 Mos. 34, 30. 2 Mos. 9, 25. Jes. 10, 21. — 1 Cor. 10, 5. Off. 8, 12. 11, 6.

Mein Herz ist geschlagen, u. verdorret wie Gras, daß ich auch vergesse mein Brod zu essen. Ps. 102, 5.

Der ein Narrenmaul hat, wird geschlagen (d. i. unglücklich gemacht). Spr. 10, 8. 10.

Ich hielte meinen Rücken dar denen, die mich schlugen. Jes. 50, 6.

In diesem Sinne besonders von Gott: 2 Mos. 3, 20. 7, 24. 9, 15. 12, 12 f. 29. 3 Mos. 26, 17. 21. 24. 1 Sam. 25, 38. 2 Sam. 6, 7. 12, 15. Ps. 78, 66. 135, 10. 136, 17. Jes. 37, 36. Jer. 14, 17. Ap. 23, 3. u. m.

Der Herr sprach in seinem Herzen: Ich will hinfort nicht mehr schlagen alles, was da lebet, wie ich gethan habe. 1 Mos. 8, 21.

Der Herr wird deine Feinde, die sich wider dich auflehnen, vor dir schlagen. 5 Mos. 28, 7.

Ich kann tödten u. lebendig machen, ich kann schlagen u. kann heilen, u. ist niemand, der aus meiner Hand errette. 32, 39.

Sie verfolgen, den du geschlagen hast u. rühmen, daß du die Deinen übel schlägst. Ps. 69, 27.

Ich will seine Widersacher schlagen vor ihm her; u. die ihn hassen, will ich plagen. 89, 24.

Was soll man weiter an euch schlagen, so ihr des Abweichens nur desto mehr machet? Jes. 1, 5.

Er schläget sie, daß die Berge beben. 5, 25.

So kehret sich das Volk auch nicht zu dem, der es schläget, u. fraget nichts nach dem Herrn Zebaoth. 9, 13.

Wir aber hielten ihn für den, der geplaget u. von Gott geschlagen u. gemartert wäre. 53, 4.

In meinem Zorne habe ich dich geschlagen, u. in meiner Gnade erbarme ich mich über dich. 60, 10.

Du schlägst sie, aber sie fühlen es nicht, du plagst sie, aber sie bessern sich nicht. Jer. 5, 3.

Warum hast du uns denn so geschlagen, daß uns niemand heilen kann? 14, 19.

Ich habe dich geschlagen, wie ich einen Feind schlüge mit unbarmherziger Staupe, um deiner großen Missethat u. um deiner starken Sünden willen. 30, 14.

Das thörichte Volk will geschlagen seyn. Hos. 4, 14.

Kommt, wir wollen wieder zum Herrn; denn er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden. 6, 1.

Ich werde den Hirten schlagen, u. die Schafe der Heerde werden sich zerstreuen. Matth. 26, 31. vgl. Zach. 13, 7.

5) s. v. a. ermahnen, züchtigen. Jes. 57, 17.

Der Gerechte schlage mich freundlich. Ps. 141, 5.

Schlägt man einen Spötter, so wird der Alberne witzig. (D. h. durch harte Strafe wird der Spötter zwar nicht gebessert, denn er ist schon zu tief gesunken, aber andere werden dadurch abgeschreckt, der Alberne, der noch nicht ganz Verderbte, der aber doch leicht verführt werden kann, wird witzig, d. h. fängt an, weiser u. besser zu werden.) Spr. 19, 25.

Er (der Messias) wird mit dem Stabe seines Mundes die Erde schlagen. Jes. 11, 4. Vgl. d. A. Mund. No. 2. b. a. S. 632.

6) Fort, hinweg bewegen: 1 Mos. 14,

Digitized by Google

14, 10: (in d. Flucht schlagen) Mal. 1, 13: (in den Wind schlagen, d. i. verachten.) — sich wohin schlagen: 2 Mos. 1, 10. — sich zusammen= (sich zusammenrotten): Ap. 23, 12. — S. v. a. verscheuchen, sich einer Sache entschlagen: Sir. 38, 21: Laß die Traurigkeit nicht in dein Herz, sondern schlage sie von dir ꝛc.

7) s. v. a. legen: Die Hände, die Finger, in einander schlagen: Spr. 6, 10. Pred. 4, 5.

8) Von der Bewegung des Gemüths: das Herz schlug David: 2 Sam. 24, 10.

Das Gewissen schlagen d. i. verletzen, verwunden, einen Menschen von nicht festen Grundsätzen zur Sünde verführen, so daß sein Gewissen in Unruhe geräth. 1 Kor. 8, 12.

Schlamm, 1) eigentl. Hiob 40, 16. Jer. 38, 6. — 2) s. v. a. Noth, Gefahr: Ps. 40, 3. 69, 3.

Ach, deine Tröster haben dich überredet u. verführet, u. in Schlamm geführt u. lassen dich nun stecken. Jer. 38, 22.

3) s. v. a. große Schuldenlast: Hab. 2, (3,) 6. — 4) s. v. a. das Brausen der Wogen: Hab. 3, (4,) 15.

Schlange, 1) eigentl. 1 Mos. 3, 1 ff. 2 Mos. 4, 3. 7, 9 ff. 4 Mos. 21, 6 f. (feurige Schlangen, d. i. solche, deren giftiger Gluthauch schnell tödtet,) 5 Mos. 8, 15. (Weish. 16, 5. 1 Cor. 10, 9.) Spr. 23, 32. Pred. 10, 11. Jes. 14, 29. 27, 1. 65, 25. Jer. 8, 17. — Jac. 3, 7.

Er (der Gottlose) wird der Ottern Galle saugen, u. die Zunge der Schlangen wird ihn tödten. (Ein Bild der schweren Strafen, die den Gottlosen treffen und ihn quälen werden, als wenn das stärkste Gift der Schlangen in seinen Gliedern wühlete.) Hiob 20, 16.

Ich bin ein Bruder der Schlangen u. ein Geselle der Strauße. (Sinn: Wie diese Thiere in der Einsamkeit leben u. kläglich seufzen u. heulen, so bin auch ich verlassen u. muß seufzen u. klagen.) 30, 29.

Der Gottlosen Wüthen ist gleich wie das Wüthen einer Schlange. Ps. 58, 5. (Die Bösen) schärfen ihre Zunge, wie eine Schlange, Otterngift ist unter ihren Lippen. 140, 4.

(Wunderlich ist) der Schlangen Weg auf einem Felsen ꝛc. Spr. 30, 19.

Wer den Zaun zerreißet, den wird eine Schlange stechen (d. h. wer unvorsichtiger Weise in Gefahren sich begiebt, der wird darin umkommen.) Pred. 10, 8.

Wenn sie sich vor meinen Augen verbürgen im Grunde des Meeres, so will ich doch den Schlangen befehlen, die sie daselbst stechen sollen. Am. 9, 3.

Fleuch vor der Sünde, wie vor einer Schlange; denn so du ihr zu nahe kommst, so sticht sie dich. Sir. 21, 2.

Es ist kein Kopf so listig, als der Schlangen=Kopf. 25, 21.

Schlangen — sind zur Rache geschaffen. 39, 36.

(Welcher ist unter euch Menschen,) so ihn sein Sohn bittet um einen Fisch, der ihm eine Schlange biete? Matth. 7, 10. (Luc. 11, 11.)

Seid klug, wie die Schlangen, u. ohne Falsch, wie die Tauben. 10, 16.

(Die Gläubigen werden im Namen Jesu) Schlangen vertreiben (d. h. überhaupt: selbst die größten Gefahren glücklich überstehen). Marc. 16, 18. vgl. Luc. 10, 19.

2) Die eherne Schlange, metonym. für d. Bild der ehernen Schlange. (Einige Rabbinen nehmen an, Moses habe eine wirkliche Schlange in Erz verwandelt, was sich aber gar nicht erweisen läßt.) 4 Mos. 21, 8 f. 2 Kön. 18, 4. Joh. 3, 14.

3) Schlange als Name des Sternbildes zwischen dem großen u. kleinen Bären. Hiob 26, 13.

4) als Bild der List, vom Stamme Dan gebr. 1 Mos. 49, 17. — von heuchlerischen Menschen: Matth. 22, 33.

5) S. v. a. der Satan. 2 Cor. 11, 3. (hier mit Beziehung auf 1 Mos. 3, 1 ff.) Off. 12, 9. (Die alte Schlange) 14 f. 20, 2.

Schlangengift, 5 Mos. 32, 24.

Schlauch, ein lederner Sack, dessen man sich im Morgenlande bediente, um Wasser, Oel, Wein ꝛc. darin aufzu-

zubewahren. Dieſe Schläuche waren vorzüglich auf Reiſen bequem. Pſ. 33, 7. Matth. 9, 17: Man faſſet nicht Moſt in alte Schläuche; vgl. Marc. 2, 22. Luc. 5, 37 f.

Schlecht, 1) ſ. v. a. ſchlechtweg, ohne Umſtände. 4 Moſ. 10, 3 f. 15, 31. 5 Moſ. 23, 2. — 2) ſ. v. a. eben, gerade. Jeſ. 27, 1. Jer. 31, 9. Sir. 32, 26.

Krumm kann nicht ſchlecht werden, noch der Fehl gezählt werden. (D. h. Wie die Dinge einmal ſind, ſo bleiben ſie, nehml. nach der Meinung jenes alten Weiſen; verkehrt u. mangelhaft.) Pred. 1, 15.

Siehe an die Werke Gottes; denn wer kann das ſchlecht machen, was er krümmet? (Niemand kann verbeſſern, was in der Regierung Gottes menſchlichem Anſehn nach verfehlt, mangelhaft iſt.) 7, 14.

Des Gerechten Weg iſt ſchlecht, den Steig des Gerechten macheſt du richtig. (d. h. den Frommen ſchenkeſt du Glück u. Heil.) Jeſ. 26, 7.

Alle Thale ſollen erhöhet — was ungleich iſt, ſoll eben, was höckericht iſt, ſoll ſchlecht werden. (Sinn: Alle Hinderniſſe der Rettung der Menſchen durch den Meſſias müſſen beſeitigt, die Herzen zu ſeinem Empfange gereinigt werden.) 40, 4. vgl. Luc. 3, 5.

3) ſ. v. a. recht, tugendhaft. 2 Sam. 15, 3. — Schlecht und recht, (rechtſchaffen u. gut): Hiob 1, 1. 8. (vgl. d. A. recht.) Spr. 1, 3.

Schlecht u. recht, das behüte mich (d. h. Rechtſchaffenheit u. Einfalt des Herzens mögen mich vor der Sünde bewahren). Pſ. 25, 21.

Schleichen, 3 Moſ. 11, 41 ff. Sir. 36, 28. 2 Tim. 3, 6.

(Gott wird dich mit ſeinen Fittigen decken, daß du nicht erſchrecken müſſeſt) vor der Peſtilenz, die im Finſtern ſchleichet. Pſ. 91, 6.

Schleier, Hohel. 5, 7. Jeſ. 3, 22. Jer. 2, 32. Ez. 16, 10.

Schleifen, 1) eine Stadt der Erde gleich machen. Jeſ. 23, 13. Jer. 9, 19. 15, 3. 49, 20. Klagl. 2, 2. Luc. 19, 44.

2) jemanden, d. i. ihn wohin ziehen, ſchleppen. Ap. 14, 19. 17, 6.

Schleifen, die, (Schleufen,) ein Ackergeräthe, Walzen, die von Stieren über das Getreide gezogen werden, um es zu Heckerling zu malmen, worauf es gewurfelt wird. 2 Sam. 24, 22.

Schlemmen, (Völlerei treiben, in Eſſen u. Trinken unmäßig ſeyn) Am. 2, 8. 6, 7. Sir. 18, 33. 23, 6.

Schlemmer, 5 Moſ. 21, 20. Spr. 28, 7.

Sei nicht unter den Säufern u. Schlemmern, denn die Säufer u. Schlemmer verarmen. Spr. 23, 20.

Schleuder, Richt. 20, 16. 1 Sam. 17, 40. Sir. 47, 5.

Die Seele deiner Feinde wird geſchleudert werden mit der Schleuder. (Sinn: das Leben deiner Feinde wird vor Gott gering geachtet, dem Verderben plötzlich Preis gegeben werden.) 1 Sam. 25, 29.

Schleudern, 1 Sam. 17, 49. 25, 29.

Schlichten, einen Streit: 1 Sam. 2, 25. Pſ. 106, 30.

Schloß, 1) ſ. v. a. eine Burg, ein Pallaſt. 2 Kön. 17, 9. 18, 8. 2 Chr. 17, 12. 26, 10. 27, 4. Jeſ. 32, 14. Ez. 25, 4. Obad. 3. Zeph. 3, 6.

Der Name des Herrn iſt ein feſtes Schloß (d. i. eine Schutzwehr, eine Hilfe.) Spr. 18, 10.

Die Spinne wirket mit ihren Händen u. iſt in der Könige Schlöſſer. 30, 28.

Schloſſen, Pſ. 78, 47. 147, 17. Ez. 38, 22. Weish. 16, 22.

Schlottern, (v. Knien gebr.) Nah. 2, 10.

Schlummern, Spr. 6, 4. Jeſ. 5, 27.

Siehe, der Hüter Iſrael ſchläft noch ſchlummert nicht. Pſ. 121, 4.

Ich will meine Augen nicht ſchlafen laſſen, noch meine Augenlieder ſchlummern. 132, 4.

Ja ſchlaf noch ein wenig, ſchlummre ein wenig — ſo wird dich die Armuth übereilen ꝛc. Spr. 6, 10. vgl. 24, 33.

Das Herz dieſes Volkes iſt verſtockt, — ihre Augen ſchlummern ꝛc. Matth. 13, 15. Apoſt. 28, 27.

Schlund, Röm. 3, 13: Ihr Schlund iſt ein offen Grab. (Sinn: Niemand kann ſich genug vor ihren gefährlichen, verläumderiſchen Reden hüten.)

hlüssel, 1) eigentl. Richt. 3, 25. ef. 22, 22: Ich will die Schlüssel z. ause Davids auf seine (des Eliakim) chulter legen. (d. i. Ich will ihn zum ufseher über das königl. Haus ma- en. Diese Stelle ist Offenb. 3, 7. f Christum bezogen) wo es heißt: der hat den Schlüssel David, zum ause Davids, d. i. die christl. Kirche.) 2) metaph. s. v. a. Gelegenheit, acht zu etwas.

Ich will dir (Petrus) die Schlüssel s Himmelreichs geben. (d. h. dir bst des übrigen Aposteln die Macht, enschen in die Kirche aufzunehmen er davon auszuschließen). Matth. , 19.

Wehe euch Schriftgelehrten, denn r den Schlüssel der Erkenntniß ha- t. (d. h. Ihr habt Andern die Gele- nheit geraubt, zur Erkenntniß des eils zu kommen, ihr hindert solche, : heilsbegierig sind, daß sie meine hre nicht annehmen können. Vgl. atth. 23, 13.) Luc. 11, 52.

ich war todt, u. siehe, ich bin leben- von Ewigkeit z. Ewigkeit u. habe Schlüssel der Hölle u. des Todes ch habe Macht, die Todten wieder beleben). Offenb. 1, 18. Vgl. 9, 1. , 1: Schlüssel zum Abgrund.

mach, 1) s. v. a. Schande, Be- mpfung. 1 Mos. 30, 23. Neh. 4, 4. ob 10, 15. Ps. 57, 4. 74, 22. 79, 89, 51. 109, 29. Spr. 22, 10. . 4, 1. 50, 6. 54, 4. Klagl. 3, 30. Ez. 36, 6. 39, 26. Dan. 9, 16. f. 12, 14. Tob. 3, 11. 16. Sir. 25, 47, 4. — Luc. 1, 25. 2 Cor. 12, Hebr. 10, 33.

elobet sei der Herr, der meine mach gerochen hat. 1 Sam. 25, 39. äglich ist meine Schmach vor mir. h. Täglich muß ich sie empfinden n sie denken.) Ps. 44, 16.

n deinetwillen (o Herr) trage ich mach. 69, 8.

e Schmach derer, die dich schmä- , fallen auf mich (den Diener Got-) v. 10. vgl. Röm. 15, 3.

u weißest meine Schmach, Schan- . Scham. Ps. 69, 20.

e Schmach bricht mir mein Herz. 1.

Wende von mir Schmach u. Verach- tung. 119, 22.

Es ist einem Dieb nicht so große Schmach ob er stiehlt, seine Seele z. sättigen, weil ihn hungert. Spr. 6, 30.

Wo Stolz ist, da ist auch Schmach. 11, 2.

Wer die Schmach birget, der ist wiz- zig. 12, 16.

Wo der Gottlose hinkommt, da kommt Verachtung u. Schmach mit Hohn. 18, 3.

Der Herr Herr — wird aufheben die Schmach seines Volks in allen Lan- den. Jes. 25, 8.

Für eure Schmach soll zwiefältiges kommen, u. für die Schande sollen sie fröhlich seyn ꝛc. 61, 7.

Ich will euch ewige Schande u. ewi- ge Schmach zufügen, der nimmer ver- gessen soll werden. Jer. 23, 40.

Gedenke, Herr — schaue u. siehe an unsere Schmach. Klagl. 5, 1.

Viele, so unter der Erde schlafen lie- gen, werden aufwachen; etliche zum ewigen Leben, etliche zu ewiger Schmach u. Schande. Dan. 12, 2.

Ein Vernünftiger hielte es für eine Schmach. (Nehmlich an der Thüre zu horchen.) Sir. 21, 26.

Man kann alles versöhnen, ausge- nommen die Schmach, Verachtung — solche Stücke verjagen den Freund. 22, 27.

Sie gingen fröhlich von des Raths Angesicht, daß sie würdig gewesen wa- ren, um seines Namens willen Schmach zu leiden. Ap. 5, 41.

Moses achtete die Schmach Christi für größern Reichthum, als die Schäz- ze Aegypti. (d. h. Moses hielt es für größere Schätze, wenn er solche Schmach leiden konnte, wie er vor- aus sahe, daß sie einst der Messias lei- den würde, als alle Schätze Aeg.) Hebr. 11, 26.

2) s. v. a. Tadel. 1 Tim. 3, 7. — 3) Gegenstand der Beschimpfung, der Schmach. Neh. 2, 17. Ps. 31, 12. 44, 14. 79, 4. Jer. 44, 8. 12. 49, 13. Ez. 5, 15. Weish. 4, 18.

Schmähen, Ps. 102, 9. Spr. 27, 11. Jes. 37, 6. 23. 51, 7. Dan. 11, 18. Zeph. 2, 8. 10. Sir. 8, 5. 31, 41. — Matth.

Digitized by Google

Matth. 27, 44. Marc. 12, 4. Luc. 11, 45. Ap. 14, 5. Röm. 15, 3. 1 Theſſ. 2, 2. 1 Tim. 4, 10. 1 Petr. 3, 16.

(Herr, wer wird wohnen in deiner Hütte? —) Wer ſeinen Nächſten nicht ſchmähet. Pſ. 15, 3.

Es iſt als ein Mord in meinen Beinen (ſ. d. A. Mord), daß mich meine Feinde ſchmähen. 42, 11.

Ach Gott, wie lange ſoll der Widerwärtige ſchmähen? 74, 10.

Der Gottloſe ſchändet u. ſchmähet ſich ſelbſt. Spr. 13, 5.

Du weißt, daß wir um deinetwillen geſchmähet werden. Jer. 15, 15.

Wer ſeinen Freund ſchmähet, der zertrennet d. Freundſchaft. Sir. 22, 25.

Der Rauch u. Dampf gehet vorher, wenn ein Feuer brennen will; alſo kömmt's vom Schmähen zum Blutvergießen. v. 30.

Wer ſich gewöhnet zu ſchmähen, der beſſert ſich ſein Lebtage nicht. 23, 20.

Selig ſeid ihr, wenn euch die Menſchen um meinetwillen ſchmähen u. verfolgen. Matth. 5, 11.

Des Menſchen Sohn wird überantwortet werden den Heiden u. er wird verſpottet u. geſchmähet u. verſpeiet werden. Luc. 18, 32.

Selig ſeid ihr, wenn ihr geſchmähet werdet über den Namen Chriſti: denn der Geiſt, der ein Geiſt der Herrlichkeit u. Gottes iſt, ruhet auf euch. 1 Petr. 4, 14.

Wie viel, meinet ihr ärgere Strafe wird der verdienen, der —— den Geiſt der Gnaden ſchmähet? Hebr. 10, 29.

Schmäher, ein, 1 Tim. 1, 12.

Schmähwort, Sir. 29, 9.

Schmal, Hiob 18, 7. Matth. 7, 14: Die Pforte iſt eng, u. der Weg iſt ſchmal, der zum Leben führet.

Schmecken, 1) eigentl. 2 Sam. 19, 35. Hiob 12, 11. — Matth. 27, 34.

2) angenehm ſeyn. Hiob 20, 12.

Das geſtohlene Brot ſchmecket jedermann wohl ꝛc. Spr. 20, 17.

Ein neuer Freund iſt ein neuer Wein; laß ihn alt werden, ſo wird er dir wohlſchmecken. Sir. 9, 15.

Einem fröhlichen Herzen ſchmeckt alles wohl, was er ißt. 30, 27.

Bettelei ſchmeckt wohl dem unverſchämten Maul; aber er wird zuletzt ein böſes Fieber davon kriegen. 40, 30.

3) ſ. v. a. Theil haben: Luc. 9, 24. — 4) Metaph. ſ. v. a. erfahren, wahrnehmen: Pſ. 34, 9. Schmecket u. ſehet, wie freundlich der Herr iſt. Vgl. 1 Petr. 2, 3. — Den Tod ſchmecken d. i. ſterben: Matth. 16, 28. Marc. 9, 1. Luc. 9, 27. Hebr. 2, 9.

So jemand mein Wort hält, der wird den Tod nicht ſchmecken ewiglich. Joh. 8, 52.

Es iſt unmöglich, daß die, ſo einmal erleuchtet ſind, u. geſchmecket haben die himmliſche Gabe — u. geſchmeckt haben d. gütige Wort Gottes u. die Kräfte der zukünftigen Welt, wo ſie abfallen — daß ſie ſollten wieder erneuert werden z. Buße. Hebr. 6, 4 — 6.

Schmeer, Pſ. 119, 70. Ihr Herz iſt dick wie Schmeer. (d. i. gefühllos).

Schmeichelwort, 1 Theſſ. 2, 5.

Schmelzen, 1) eigentl. Hiob 28, 1. Mich. 1, 4. 2 Petr. 3, 10. — 2) ſ. v. a. prüfen. Jer. 9, 7. — 3) ſ. v. a. läutern. Jer. 6, 29. —

Er (d. Meſſias) wird ſitzen u. ſchmelzen u. das Silber reinigen. Mal. 3, 3.

4) ſ. v. a. vernichten, (v. der Strafe Gottes gebr.) Ez. 22, 20.

Schmelzer, (der läutern, Gutes u. Böſes von einander trennen ſoll.) Jer. 6, 27.

Schmerz, (von Schmerzen des Körpers u. der Seele,) 2 Chr. 6, 29. Hiob 2, 13. 6, 7. 9, 28. 14, 22. 16, 6. 33, 19. Pred. 2, 23. Jeſ. 17, 11. 26, 17. Jer. 15, 18. 22, 23. 45, 3. Weish. 14, 15. — Luc. 2, 48. Ap. 2, 24. Röm. 9, 2. Off. 16, 10 f.

Zum Weibe ſpr. d. Herr: Ich will dir viel Schmerzen machen, wenn du ſchwanger wirſt, u. ſollſt mit Schmerzen Kinder gebären. 1 Moſ. 3, 16.

Es hatten mich umfangen die Schmerzen des Todes ꝛc. 2 Sam. 22, 5.

Mein Schmerz iſt immer vor mir. Pſ. 38, 18.

Er heilet, die zerbrochnen Herzens ſind u. verbindet ihre Schmerzen. 147, 3.

Freude

Digitized by Google

Freude u. Wonne werden. (d. Erlösten des Herrn) ergreifen u. Schmerz u. Seufzen wird weg müssen. Jes. 35, 10.

In Schmerzen müßt ihr liegen. 50, 11.

Er war — voller Schmerzen u. Krankheit. 53, 3.

Fürwahr er trug unsere Krankheit lud auf sich unsere Schmerzen. v. 4.

Was schreiest du über deinen Schaden u. über deine verzweifelt bösen Schmerzen? Hab' ich dir doch solches gethan um deiner großen Missethat u. deiner starken Sünden willen. Jer. 30, 15.

Schauet doch u. sehet, ob irgend ein Schmerz sei wie mein Schmerz, der mich troffen hat. Klagl. 1, 12. vgl. 18.

Wenn sie sagen werden: Es ist Friede, — so wird sie das Verderben schnell überfallen, gleichwie der Schmerz ein schwanger Weib u. werden nicht entfliehen. 1 Thess. 5, 3.

Geiz ist eine Wurzel alles Uebels; welches hat einige gelüstet u. sind vom Glauben irre gegangen, u. machen sich selbst viel Schmerzen. 1 Tim. 6, 10.

Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen, u. der Tod wird nicht mehr seyn, — noch Schmerz wird mehr seyn ꝛc. Offenb. 21, 4.

Schmied, 1 Sam. 13, 19. 2 Kön. 24, 14. Zach. 1, 20. 2 Tim. 4, 14.

Ein Schmied muß bei seinem Amte seyn u. seiner Schmiede warten. Sir. 38, 29.

Schmiegen, Jes. 28, 20.

Schmieren, Jes. 21, 5. Joh. 9, 6. 11.

Schminken, 2 Kön. 9, 30. Jer. 4, 30. Ez. 23, 40.

Schmuck, 1) eigentl. s. v. a. Putz. 2 Mos. 33, 4 ff. Ps. 45, 10. Jes. 3, 18. 49, 18. 54, 11. Ez. 24, 17. 23. Mich. 1, 9. Judith 10, 4.

Es müsse dir gelingen in deinem Schmuck, zeuch einher der Wahrheit Gut ꝛc. Ps. 45, 5.

Der Geist des Herrn hat mich gesalbt) zu schaffen den Traurigen zu Zion, daß ihnen Schmuck für Asche — gegeben werde. Jes. 61, 3.

Vergißt doch eine Jungfrau ihres Schmuckes nicht, noch eine Braut ihres Schleiers, aber mein Volk vergisset mein ewiglich. Jer. 2, 32.

Der heilige Schmuck d. i. der Festschmuck, Festkleider. 2 Chr. 20, 21. Ps. 110, 3.

Betet an im heiligen Schmuck. 1 Chr. 17, (16,) 29. vgl. Ps. 29, 2. 96, 9.

2) Was zur Zierde, Ehre gereicht; s. v. a. Ruhm, Ehre. Ps. 21, 6. Zach. 6, 13.

Du wirst ihn eine kleine Zeit lassen von Gott verlassen sein; aber mit Ehren u. Schmuck wirst du ihn krönen. Ps. 8, 6.

(Mein Kind, gehorche der Zucht deines Vaters ꝛc.) denn solches ist ein schöner Schmuck deinem Haupte, u. eine Kette an deinem Hals. Spr. 1, 9.

Graue Haare ist der Alten Schmuck. 20, 29.

Ihr (einer tugendsamen Frau) Schmuck ist, daß sie reinlich u. fleißig sei. 31, 25.

Sie wird blühen — denn die Herrlichkeit des Libanon ist ihr gegeben, der Schmuck Carmel u. Saron. Sie sehen die Herrlichkeit des Herrn, den Schmuck unsers Gottes. Jes. 35, 2.

Es ist von der Tochter Zion aller Schmuck dahin ꝛc. Klagl. 1, 6.

Zeuch aus, Jerusalem, dein Trauerkleid, u. zeuch an den herrlichen Schmuck von Gott ewiglich. Bar. 5, 1.

Welcher Schmuck soll nicht auswendig seyn mit Haarflechten u. Goldumhängen und Kleider anlegen, sondern der verborgene Mensch ꝛc. 1 Petr. 3, 3 f.

Schmücken, 1) eigentl. s. v. a. zieren, aufputzen. 2 Sam. 1, 24. 2 Kön. 9, 30. Spr. 7, 16. Jes. 60, 13. Hos. 2, 13. Judith 10, 4 f. — Matth. 12, 44. (Luc. 11, 25.) Luc. 21, 5. Offenb. 21, 19.

Schmücke dich mit Pracht ꝛc. Hiob 40, 5.

Gürte dein Schwert an deine Seite, du Held, u. schmücke dich schön. Ps. 45, 4.

Die Glieder des Leibes, die uns übel anstehen, die schmücket man am meisten. 1 Cor. 12, 23.

Die Weiber sollen in zierlichem Kleide,

Digitized by Google

de, mit Scham u. Zucht sich schmükken. 1 Tim. 2, 9.

2) bildlich. Pf. 48, 7. Jer. 4, 30. Ez. 23, 40. 28, 13.

Der Herr ist König u. herrlich geschmückt; der Herr ist geschmückt, u. hat ein Reich angefangen, so weit die Welt ist ꝛc. Pf. 93, 1.

Herr, — du bist sehr herrlich, du bist schön u. prächtig geschmückt. 104, 1.

Schmücket d. Fest mit Maien ꝛc. 118, 27.

Sie (d. Weisheit) wird dein Haupt schön schmücken, u. wird dich zieren mit einer hübschen Krone. Spr. 4, 9.

Mache dich auf, Zion — schmücke dich herrlich, du heilige Stadt Jerusalem. Jes. 52, 1.

3) zurichten, die Lampen: Matth. 25, 7. — 4) sich Ehre verschaffen: 1 Petr. 3, 5. — 5) einem zu große Gunst schenken, entschuldigen, beschönigen. 2 Kön. 17, 6. Pf. 36, 3.

Du sollst (den Geringen nicht schmükken in seiner Sache. 2 Mos. 23, 3.

Was schmückest du viel dein Thun, daß ich dir gnädig seyn soll? Jer. 2, 33.

Schnauben, 1) eigentl. stark athmen. 2 Kön. 4, 35. Hiob 27, 3. Jer. 8, 16. Weish. 2, 2. — 2) s. v. a. zornig seyn. Weish. 11, 19. — wüthen: Apost. 9, 1. — Von Gott: 2 Sam. 22, 16. Pf. 18, 16.

Schnauze, (Schneuze) d. i. Lichtschneuze. 4 Mos. 4, 9. 1 Kön. 7, 49. 2 Chr. 4, 21. Zach. 4, 12.

Schnecke, die, Pf. 58, 9.

Schnee, 2 Mos. 4, 6. 4 Mos. 12, 10. 2 Kön. 5, 27. Hiob 37, 6. 38, 22. Pf. 147, 16. 148, 8. Spr. 25, 13. 31, 22. Klagl. 4, 7. Sir. 43, 14. 19. — Matth. 28, 3. Mark. 9, 3. Offenb. 1, 24.

Welche sich vor dem Reif scheuen, über die wird der Schnee fallen. Hiob 6, 16.

Wie der Schnee im Sommer u. Regen in der Ernte, also reimet sich dem Narren Ehre nicht. Spr. 26, 1.

Gleichwie der Regen u. Schnee vom Himmel fällt, u. nicht wieder dahin kommt, sondern feuchtet die Erde — also soll das Wort ꝛc. Jes. 55, 10 f.

Schneewasser, Hiob 9, 30. 24, 19.

Schneeweiß, Dan. 7, 9. — Bild des sittlich Reinen. Pf. 51, 9.

Wenn eure Sünde gleich blutroth ist, soll sie doch schneeweiß werden ꝛc. (Sinn: Wenn gleich eure Sünden sehr groß sind, so daß ihr fürchterliche Verbrechen, blutige Thaten begangen hättet, so sollen sie doch vergeben, so sollt ihr doch gereinigt werden.) Jes. 1, 18.

Schneezeit, 2 Sam. 23, 20.

Schneiden, 1) eigentl. 2 Mos. 31, 5. 35, 33. 39, 3. 1 Sam. 24, 5. — 2) Insbes. vom Beschneiden des Weinberges: Jes. 5, 6. — Metaph. von d. göttl. Strafgerichten, s. v. a. vertilgen: Off. 14, 18 f. — 3) s. v. a. ernten: a) eigentl. Ruth 2, 9.

Du schneidest, wo du nicht gesäet hast, u. sammelst, wo du nicht gestreuet hast. (Schilderung eines habsüchtigen Menschen, der nach fremdem Gute trachtet. Vgl. übrigens d. A. Säen.) Matth. 25, 24. 26.

Dieser säet, der andere schneidet. Joh. 4, 37. s. d. A. Säen.

b) uneigentl. s. v. a. das von einem andern begonnene Werk fortsetzen (so wie das Werk des Landmanns mit dem Säen beginnt u. durchs Ernten fortgesetzt wird); Uebergetragen auf die Lehrer des Evangeliums s. v. a. neue Bürger für das Reich Gottes sammeln:

Wer da schneidet, der empfängt Lohn —, auf daß sich mit einander freuen, der da säet, u. der da schneidet. Joh. 4, 36.

Ich habe euch gesandt zu schneiden, das ihr nicht habt gearbeitet (d. i. diejenigen ins Reich Gottes aufzunehmen, die ihr nicht von Anfang an unterrichtet habt). v. 38.

Schnell, 1) eigentl. 2 Mos. 32, 8. Hiob 9, 25. Spr. 6, 15. Jes. 5, 26. 18, 2. 19, 1. 59, 7. Klagl. 4, 19. Sir. 43, 5. — Marc. 16, 8. Joh. 20, 4. 2 Petr. 2, 1. Off. 11, 14.

Naphtali ist ein schneller Hirsch ꝛc. 1 Mos. 49, 21. Vgl. d. A. Rede.

Unser Leben fähret schnell dahin, als flögen wir davon. Pf. 90, 10.

Der Herr sendet seine Rede auf Erden, sein Wort läuft schnell. (Sinn: mal

Digitized by Google

das er gebietet, geschiehet sogleich.) 147, 15.

Wer schnell ist mit Füßen, der thut Schaden (d. i. der verirrt sich. Besser k daher: Eile mit Weile). Spr. 19, 2.

Sei nicht schnelles Gemüths zu zürnen. Pred. 7, 10.

Zum Laufen hilft nicht schnell seyn (d. i. die Schnellen sind nicht immer glücklich im Laufen, erreichen nicht immer ihr Ziel). 9, 11.

Alsdann wird dein Licht hervorbrechen — u. deine Besserung schnell wachsen. Jes. 58, 8.

Der Schnelle kann nicht entfliehen, noch der Starke entrinnen. Jer. 46, 6. Am. 2, 14 f.

Ein jeglicher Mensch sei schnell zu hören, langsam aber zu reden. Jac. 1, 19.

2) s. v. a. plötzlich. Marc. 13, 36. Luc. 2, 2. 16, 26. 22, 6. 1 Thess. 5, 3.

3) s. v. a. voreilig, v. einem Menschen, der schnell u. ohne Ueberlegung spricht: Siehest du einen schnell zu reden, da ist an einem Narren mehr Hoffnung, denn an ihm. Spr. 29, 20. Sei nicht schnell mit deinem Munde. Pred. 5, 1.

Schneuzen, Spr. 30, 33.

Schnitter, Ruth 2, 3 ff. 1 Sam. 8, 12. 2 Kön. 4, 18. Ps. 129, 7. Jer. 9, 22. 50, 16. Matth. 13, 30. 39.

Schnüren, 2 Chr. 3, 7. Weish. 13, 13. 14, 8. Sir. 38, 28. Bar. 6, 7.

Schnöde, 1) s. v. a. verachtet. 1 Sam. 2, 30. Klagl. 1, 11. — 2) verdorben. Hiob 15, 16. —

Schnur, 1) s. v. a. Schwiegertochter, Sohnes Weib. 1 Mos. 11, 31. 38, 11. f. 18, 15. 20, 12. Ruth 1, 6 f. Ez. 22, 11. Mich. 7, 6. Matth. 10, 35. Luc. 12, 53. —

2) ein Faden. 1 Mos. 38, 18. 2 Mos. 28, 28. 37. Richt. 16, 9. 1 Kön. 20, 33. —

Eine dreifältige Schnur reißet nicht bald entzwei. Pred. 4, 12.

3) eine Meßschnur. Jes. 44, 13. Jer. 40, 3. Am. 7, 17. — davon 4) ausgemessenes Stück Land, Erbe, Erbthum. 5 Mos. 32, 9. Joh. 17, 4. 19, 9. 29. —

Schnur, der Klang, den eine Saite, d. i. eine zusammengedrehte Schnur gibt. Ps. 19, 5.

Schön, 1 Mos. 12, 11. 24, 16. 39, 6. 2 Mos. 24, 10. 5 Mos. 23, 40. 1 Sam. 16, 12. 17, 42. Esth. 2, 2 ff. Hiob 26, 13. Ps. 33, 1. 104, 15 Spr. 7, 16. 23, 31. Hohel. 1, 15 f. Jes. 4, 2. 61, 3. Jer. 3, 19. 11, 16. Ez. 28, 17. 31, 3, 7 ff. Hos. 10, 1. Mich. 1, 11. Weish. 7, 10. 13, 3. 7. Sir. 22, 20. 24, 19. 22. 42, 13. 45, 9. 50, 8. u. sehr oft. — Matth. 16, 2. Apost. 5, 2. 10. Hebr. 11, 23. Jac. 1, 11. Off. 19, 8.

Mir ist ein schön Erbtheil worden. Ps. 16, 6.

Eins bitte ich vom Herrn, — daß ich im Hause des Herrn bleiben möge — zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn — 27, 4.

Du bist der Schönste unter den Menschenkindern, huldselig sind deine Lippen. 45, 3.

Gürte dein Schwert an deine Seite, du Held, u. schmücke dich schön! v. 4.

Der Berg Zion ist wie ein schön Zweiglein, des sich d. ganze Land tröstet. 48, 3.

Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes. 50, 2.

Herr, m. Gott, — du bist schön u. prächtig geschmückt! 104, 1.

Ich will reden v. deiner herrlichen u. schönen Pracht, u. von deinen Wundern. 145, 5.

Unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding; solches Lob ist lieblich u. schön. 147, 1.

(Gehorche der Zucht deines Vaters —) denn solches ist ein schöner Schmuck deinem Haupte. Spr. 1, 9.

Die Weisheit wird dein Haupt schön schmücken, u. wird dich zieren mit einer hübschen Krone. 4, 9.

Ein schön Weib ohne Zucht ist wie eine Sau mit einem güldenen Haarband. 11, 22.

Lieblich u. schön seyn ist nichts (d. i. trügerisch), ein Weib das den Herrn fürchtet, soll man loben. 31, 30.

Wer ist, die hervorbricht, wie die Morgenröthe, schön wie der Mond ꝛc.? Hohel. 6, 9.

Wie bist du vom Himmel gefallen,

Digitized by Google

du schöner Morgenstern! Jes. 14, 12.

Du wirst seyn eine schöne Krone in der Hand des Herrn ꝛc. 62, 3.

Die Tochter Zion ist wie eine schöne u. lustige Aue. Jer. 6, 2.

Dann werden wir — fleißig seyn, daß wir den Herrn erkennen. Denn er wird hervorbrechen, wie die schöne Morgenröthe ꝛc. Hos. 6, 3.

Die Gerechten werden empfahen ein herrliches Reich u. eine schöne Krone von der Hand des Herrn. Weish. 5, 17.

Die Weisheit ist schön u. unvergänglich. 6, 13.

Die Furcht des Herrn ist — Freude u. eine schöne Krone. Sir. 1, 11.

Wende dein Angesicht von schönen Frauen — denn schöne Weiber haben manchen bethört. 9, 8. 9.

Drei schöne Dinge sind, die beiden Gott u. den Menschen wohl gefallen ꝛc. 25, 1.

Ein schön Weib, das fromm bleibt, ist wie die helle Lampe auf dem heiligen Leuchter. 26, 22.

Eine schöne Frau erfreuet ihren Mann ꝛc. 36, 24.

Dein Auge siehet gern, was lieblich u. schön ist. 40, 22.

Die Furcht des Herrn ist ein gesegneter Garten, u. nichts ist so schön, als sie. v. 28.

Schöne, die, s. v. a. Schönheit. Ps. 39, 12. Jes. 3, 24. Ez. 16, 14 f. 25. Judith 21, 16. Weish. 8, 2. 13, 5.

So wird der König Lust an deiner Schöne haben; denn er ist dein Herr, u. du sollst ihn anbeten. Ps. 45, 12.

Laß dich ihre (eines bösen Weibes) Schöne nicht gelüsten. Spr. 6, 25.

Deine Augen werden den König sehen in seiner Schöne. Jes. 33, 17.

Er hatte keine Gestalt noch Schöne. 53, 2.

Schonen, 5 Mos. 7, 16. 13, 8. (19, 21.) 1 Sam. 15, 3. 9. 2 Sam. 12, 4. 6. Hiob 2, 6. 6, 10. 16, 6. 30, 10. Jes. 9, 19. 13, 18. 30, 14. Ez. 9, 5. Zach. 11, 5. 2 Cor. 13, 2.

Ein frech Volk, das nicht ansiehet die Person des Alten noch schonet der Jünglinge. 5 Mos. 28, 50.

Der Grimm des Mannes eifert, u. schonet nicht zur Zeit der Rache. Spr. 6, 34.

Wer seiner Ruthen schonet, der hasset seinen Sohn. 13, 24.

Rufe getrost, schone nicht, erhebe deine Stimme, wie eine Posaune, u. verkündige meinem Volke ihr Uebertreten. Jes. 58, 1.

(Die Gottlosen sprechen:) Lasset uns den armen Gerechten überwältigen u. keiner Wittwen noch alten Mannes schonen. Weish. 2, 10.

O daß ich meine Gedanken könnte im Zaune halten, u. mein Herz mit Gottes Wort züchtigen, u. ich mein nicht schonte, wo ich fehlete! Sir. 23, 2.

Petrus — sprach: Herr, schone deiner selbst, das widerfahre dir nur nicht. Matth. 16, 22.

Von Gott: 2 Chr. 36, 15. Neh. 13, 22. Ez. 24, 14. Joel 2, 17. Am. 1, 3. 6. 9. 11. Mal. 3, 17.

Er erlöste sie, darum, daß er sie liebte u. ihrer schonte. Jes. 63, 9.

Ich will (spricht d. Herr) weder schonen, noch übersehen, noch barmherzig seyn unter ihrem Verderben. Jer. 13, 14.

Mein Auge soll deiner nicht schonen, u. will nicht gnädig seyn. Ez. 5, 11. (9, 10.)

Du schonest aller, denn sie sind dein, Herr. Weish. 11, 27.

Schooß, 1) ein Theil des menschl. Körpers. 1 Mos. 30, 3. 48, 12. 50, 23. Richt. 16, 19. 1 Kön. 17, 19. Ps. 74, 11. 89, 51. Spr. 16, 33. 21, 14.

Meine Nieren sind verzehret in meinem Schooß. (Sinn: Ich vergehe fast vor Sehnsucht tief im Innersten meines Herzens [vgl. d. A. Nieren No. 2.] nehml. nach der Offenbarung meiner Unschuld.) Hiob 19, 27.

Lazarus ward getragen in Abrahams Schooß (d. h. wurde der nächste nach Abraham, ward an Abrahams Seite gesetzt, d. i. kam mit Abraham u. den Seligen des Himmels in Verbindung u. genoß mit ihnen gleiche Seligkeit.) Luc. 16, 22 f.

Niemand hat Gott je gesehn, der eingeborne Sohn, der in des Vaters Schooße ist, (d. i. der in der innigsten

Digitized by Google

n Verbindung mit Gott steht,) der
t es uns verkündigt. Joh. 1, 18.
2) Der Bausch der Kleider bei den
orgenländern, die sehr weite Klei-
r trugen, in deren Falten sie man-
s verstecken oder forttragen konn-
. Luc. 6, 38.
)öpfen, 1 Mos. 24, 11. 13. 19 f.
ff. 2 Mos. 2, 16. 1 Sam. 9, 11.
Sam. 23, 16. Nah. 3, 14. — Joh.
8 f. 4, 7. 11. 15.
hr werdet mit Freuden Wasser
öpfen aus dem Heilbrunnen. Jes.
, 3.
)öpfer, 1) s. v. a. eine Schöpfrin-
, in welche man Wasser für das
eh schöpft. Richt. 5, 11.
2) der Erschaffer, Gott. Hiob 32,
. 35, 10. Hos. 8, 14. Weish. 16,
. 38, 15. Hebr. 11, 10.
Ber dem Geringen Gewalt thut,
lästert desselben Schöpfer. Spr.
, 31.
Ber des Dürftigen spottet, der höh-
desselben Schöpfer. 17, 5.
edenke an deinen Schöpfer in dei-
Jugend, ehe denn d. bösen Tage
nmen ꝛc. Pred. 12, 1.
Sehe dem, der mit seinem Schöpfer
ert ꝛc. Jes. 45, 9.
kann ja an der großen Schöne u.
chäfte derselbigen Schöpfer, als im
de, erkannt werden. Weish. 13, 5.
ner ists, der Allerhöchste, der Schö-
aller Dinge, allmächtig, ein ge-
tiger König, u. sehr erschrecklich.
. 1, 7.
kommt alle Hoffart her, wenn
Mensch von Gott abfällt u. sein
von seinem Schöpfer weichet.
14.
Gottes Wahrheit haben ver-
delt in die Lügen u. haben geehret
dienet dem Geschöpfe mehr denn
Schöpfer, der da gelobet ist in
keit. Röm. 1, 25.
lche da leiden nach Gottes Wil-
die sollen ihm ihre Seelen befeh-
ls dem treuen Schöpfer in guten
ken. 1 Petr. 4, 19.
pfung, Röm. 1, 20.
, (Steuer,) Esr. 4, 13. 20. Luc.
. 23, 2. Röm. 13, 6.
gebet nun jedermann, was ihr
schuldig seid, Schoß, dem der Schoß
gebühret ꝛc. Röm. 13, 7.

Schoßen, (Aehren treiben) 2 Mos. 9, 31. —

Schößling, ein junger Zweig. Hiob 14, 7.

Schranken, 1) s. v. a. Vorhof des Tempels. 2 Chr. 4, 9. 6, 13. — 2) Rennbahn, ein abgemessener Raum, in welchem die Kampfspiele gehalten wurden. 1 Cor. 9, 24: Wisset ihr nicht, daß die, so in den Schranken laufen ꝛc.

Schrecken, der, Subst. 1) s. v. a. Furcht, Bestürzung. 1 Mos. 15, 12. 2 Mos. 15, 16. 23, 27. 3 Mos. 26, 16. 5 Mos. 11, 25. 26, 8. 32, 25. 1 Sam. 14, 15. Hiob 13, 21. 20, 25. Ps. 88, 16 f. Spr. 3, 25. 20, 2. Jes. 13, 8. 24, 17 f. 54, 14. 63, 5. Jer. 32, 21. Ez. 26, 21. Luc. 5, 9.

Eure Furcht u. Schrecken sei über alle Thiere auf Erden (d. h. alle Thiere sollen eurer Herrschaft unterworfen seyn). 1 Mos. 9, 2.

Gott nehme von mir seine Ruthen u. lasse sein Schrecken von mir. Hiob 9, 34.

Wo (den Ehebrecher) der Morgen kommt, ists ihm wie eine Finsterniß, denn er fühlet das Schrecken der Finsterniß (d. h. er ist mit ihm vertraut, er fürchtet es nicht). Hiob 24, 17.

Es wird ihn Schrecken überfallen, wie Wasser (d. h. so unerwartet schnell, daß er nicht entfliehen kann). 27, 20.

Schrecken hat sich gegen mich gekehret u. hat verfolgt wie der Wind meine Herrlichkeit ꝛc. 30, 15.

(Die Gottlosen) gehen unter u. nehmen ein Ende mit Schrecken. Ps. 73, 19.

Heiliget den Herrn Zebaoth, den laßt eure Furcht u. Schrecken seyn. Jes. 8, 13.

Wir hören ein Geschrei des Schreckens: es ist eitel Furcht da u. kein Friede. Jer. 30, 5.

Schrecken ist um und um, spr. d. Herr. 46, 5.

Wir werden gedrückt u. geplagt mit Schrecken u. Angst. Klagl. 3, 47.

Gleichwie ein Haus, das fest in einander verbunden ist, nicht zerfällt

Digitized by Google

vom Sturmwind; also auch ein Herz, das seiner Sachen gewiß ist, das fürchtet sich vor keinem Schrecken. Sir. 22, 19.

König des Schreckens. Hiob 18, 14. s. d. A. König, No. 2. S. 546.

2) große Bewegung, Aufruhr. 2 Mos. 14, 24. Marc. 13, 8. — 3) Zerstörung, Untergang. Spr. 15, 3.

Der Narren Mund ist nahe dem Schrecken. Spr. 10, 14.

Schrecken, Verb. 5 Mos. 28, 67. 1 Sam. 7, 10. 2 Sam. 22, 15. Hiob 13, 21. 18, 11. 33, 16. 36, 31. 39, 20. Ps. 18, 15. Spr. 21, 7. Jer. 50, 10. 2 Cor. 10, 9.

Ich will Friede geben in eurem Lande, daß ihr schlafet u. euch niemand schrecke. 3 Mos. 26, 6.

Was er (d. Gottlose) höret, das schreckt ihn. Hiob 15, 21.

Angst u. Noth schrecken ihn (den Gottlosen), u. schlagen ihn nieder, als ein König mit einem Heere. v. 24.

Der Herr wird einst mit ihnen reden in seinem Zorn, u. mit seinem Grimm wird er sie schrecken. Ps. 2, 5.

Laß blitzen u. zerstreue sie, schieß deine Strahlen u. schrecke sie. 144, 6.

Schelten schreckt mehr an dem Verständigen, denn hundert Schläge am Narren. Spr. 17, 10.

Da wird man in der Felsen Höhlen gehen u. in der Erden Klüfte vor der Furcht des Herrn u. vor seiner herrlichen Majestät, wenn er sich aufmachen wird zu schrecken die Erde. Jes. 2, 19.

Schrecklich, 1) s. v. a. fürchterlich. Hiob 41, 5. Hohel. 6, 3. 9. Jer. 23, 19. 30, 23. Hab. 1, 7. Weish. 18, 22.

Der Tag des Herrn ist groß u. sehr erschrecklich. Joel 2, 11. vgl. 3, 4.

Herr, schrecklich sind deine Gerichte, weil wir deine Gebote nicht gehalten ꝛc. Tob. 3, 5.

(So wir muthwillig sündigen, haben wir) — ein schrecklich Warten des Gerichts u. des Feuereifers ꝛc. Hebr. 10, 27.

Schrecklich ists, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen. v. 31. s. d. A. Hand No. 3. S. 431 f.

Von Gott: 5 Mos. 7, 21. Hiob 37, 22. Ps. 76, 12 f. Mal. 1, 14.

Der Herr, euer Gott, ist ein Gott aller Götter, u. Herr über alle Herren, ein großer Gott, mächtig u. schrecklich, der keine Person achtet ꝛc. 5 Mos. 10, 17.

2) s. v. a. ehrwürdig, heilig. Von Gott: 5 Mos. 28, 58. Neh. 1, 5. 4, 14. 9, 32. Dan. 9, 4. —

3) s. v. a. erstaunenswürdig, groß, herrlich. 5 Mos. 4, 34. 10, 21. 2 Sam. 7, 23. Ps. 106, 22. Ezech. 1, 18.

Herr, wer ist dir gleich, der so mächtig, heilig, schrecklich, löblich u. wunderthätig sei? 2 Mos. 15, 11.

4) verabscheuungswürdig. Sir. 26, 5. — 5) Jer. 17, 17: Sei du mir nur nicht schrecklich, meine Zuversicht in der Noth (d. h. bereite du mir meinen Untergang nicht, laß mich nicht zu Schanden werden).

Schreckniß, Weish. 17, 8 f. Luc. 21, 11.

Die Schrecknisse Gottes sind auf mich gerichtet. Hiob 6, 4.

Schreiben, 1) eigentl. Wann die Schreibekunst bei den Hebräern bekannt wurde, ist ungewiß. Man schrieb wahrscheinlich auch bei ihnen auf Leinwand und Thierfellen; was für die Nachwelt aber bestimmt war, wurde in Stein u. Erz eingegraben. 2 Mos. 17, 14. 24, 4. 12. 32, 15. 34, 1. 27. 4 Mos. 5, 23. 5 Mos. 4, 13. 10, 2. 4. 17, 18. 24, 1. 3. 27, 3. 8. 31, 9. 19. Hiob 19, 23. Ps. 102, 19. 149, 9. Jes. 8, 1. 10, 1. 30, 8. Jer. 30, 2. Sir. 39, 38. — Marc. 10, 4 f. 12, 19. 15, 26. Luc. 1, 63. 16, 6 f. 23, 38. Joh. 19, 19 ff. Röm. 4, 23. 15, 4. u. sehr oft im A. u. N. T. besonders in der bei Anführungen von Aussprüchen des A. T. gebräuchlichen Redensart: es stehet geschrieben.

Der Herr gab Mose zwo Tafeln des Zeugnisses, die waren steinern u. geschrieben mit dem Finger Gottes. (Dieß ist nicht eigentlich zu verstehen, sondern der Sinn ist bloß folgender: Gott gab dem Moses den Befehl, die Gesetze, die er von ihm vernommen hatte, auf zwei steinerne Tafeln zu schreiben. Der Ausdruck: geschr. m.

Digitized by Google

. Finger Gottes deutet die Heigkeit der Gesetze an, die darum mit er größten Ehrfurcht zu befolgen ind.) 2 Mos. 31, 18. vgl. 5 Mos. 9, 10. (Diese Worte, die ich dir — gebiete) ollst du über deines Hauses Pfosten hreiben u. an die Thore. 5 Mos. 6, . (11, 20.)

Siehe, ich komme, im Buche (d. i. n Gesetzbuche) ist von mir geschrieen. Ps. 40, 8. (Hebr. 10, 7.)

Die Sünde Juda ist geschrieben mit sernen Griffeln u. mit spitzigen Deanten geschrieben ꝛc. Jer. 17, 1.

Alle, die dich verlassen, müssen zu Schanden werden, u. die Abtrünnigen üssen in die Erde geschrieben werm. v. 13.

Zu derselbigen Stunde gingen herer Finger, als einer Menschenhand, e schrieben gegen den Leuchter über f die getünchte Wand in dem königl. aal. Dan. 5, 5.

Der Herr spricht: Schreibe das Geht, u. mahle es auf eine Tafel, daß lesen könne, wer vorüber läuft, ab. 2, 2.

Es muß alles erfüllt werden was n mir geschrieben ist im Gesetze ofis ꝛc. Luc. 24, 44. vgl. 22, 37.

Jesus — schrieb mit dem Finger auf Erde (d. i. er mahlte in Nachdenn versunken allerlei Figuren in den and, nehml. um dadurch den Phaäern zu zeigen, daß er sie weiter gar ner Aufmerksamkeit würdige, u. die antwortung ihrer verfänglichen age von sich ablehnen wolle.) Joh. . 8.

Schreibe: selig sind die Todten ꝛc. f. 14, 13.

) s. v. a. aufschreiben, vorzeich: Jes. 4, 3. Offenb. 13, 8. 17, 8. 15.

eine Augen sahen mich, da ich noch bereitet war, u. waren alle Tage dein Buch geschrieben. Ps. 139, 16.

reuet euch, daß eure Namen im mmel geschrieben sind. Luc. 10, 20. A. Anschreiben und Name 2. S. 643.

) s. v. a. beschließen. Jes. 65, 6.

) uneigentlich s. v. a. einprägen.

ünge sie (die Gebote des Herrn) an deinen Hals u. schreibe sie in die Tafel deines Herzens. Spr. 3, 3. 7, 3.

Der Herr spr. Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben u. in ihren Sinn schreiben ꝛc. Jer. 31, 33. vgl. Hebr. 8, 10. 10, 16.

Ihr seid unser Brief in unser Herz geschrieben. (D. i. ihr dienet uns statt eines Lobbriefes, der stets in unserm Andenken ist.) 2 Cor. 3, 2.

Schreiber, 1) s. v. a. Lohnschreiber, deren es bei den Hebräern in allen Städten gab, und welcher man sich bei vorkommenden Fällen bediente, da nehmlich unter den niedern Klassen ohne Zweifel nur wenige schreiben konnten. Wahrscheinlich gehörten diese Schreiber zu den Leviten. Ps. 45, 2. Ez. 9, 2 f. — 2) s. v. a. Staatssekretär. 2 Sam. 8, 17. 2 Kön. 12, 10. 19, 2. 22, 3 ff. Esr. 4, 8 ff. — 3) s. v. a. Musterregeneral, der die Musterung u. Werbung des Heeres unter Aufsicht hatte: 2 Chr. 26, 11. —

Schreibfeder, Richt. 5, 14. An dieser St. heißt es statt: Richter durch d. Schreibfeder, nach dem Urtexte richtiger: Heerführer.

Schreibzeug, Ez. 9, 2. 3. —

Schreien, 1) eigentl. oft vom Ausbruch des Schmerzes, der Klage gebr. 1 Mos. 27, 34. 4 Mos. 14, 1. 5 Mos. 22, 24. 27. 2 Sam. 13, 19. 19, 4. Hiob 19, 7. Ps. 40, 16. 55, 4. Spr. 8, 3 f. Jes. 14, 31. Jer. 12, 6. 22, 20. 25, 34. 36. 49, 3. Ez. 21, 12. — Matth. 8, 29. 9, 27. 27, 46. 50. Marc. 1, 23. 3, 11. 11, 9. Luc. 23, 18. Joh. 19, 6. 12. Ap. 7, 60. 21, 28. 36. Off. 6, 10. 10, 3. 12, 2. 18, 2. 18 f. u. o. —

Gleichwie eine Schwangere, wenn sie schier gebären soll, so ist ihr angst, schreiet in ihren Schmerzen; so gehet's uns auch Herr vor deinem Angesicht. Jes. 26, 17.

Er wird nicht schreien noch rufen, u. seine Stimme wird man nicht hören auf den Gassen (d. h. demüthig u. ohne Prahlen wird der Messias den Willen Gottes verkündigen). 42, 2. (vgl. Matth. 12, 19.)

Siehe, m. Knechte sollen vor gutem Muth jauchzen; ihr aber sollt vor

Digitized by Google

Herzeleid schreien u. vor Jammer heulen. 65, 14.

Was schreiest du über deinen Schaden u. über deinen verzweifelt bösen Schmerzen? Hab' ich dir doch solches gethan um deiner großen Missethat willen. Jer. 30, 15.

Bildlich von leblosen Dingen; Abels Blut schreiet zu mir, d. h. fordert mich zur Rache auf. 1 Mos. 4, 10. Wird mein Land wider mich schreien ꝛc. (d. h. wenn ich mir ungerechter Weise ein Stück Land angeeignet hätte, so würde das Land selbst durch s. Unfruchtbarkeit mich als seinen unrechtmäßigen Besitzer angezeigt haben). Hiob 31, 38.

Die Steine in der Mauer werden schreien (d. i. werden von deinen Sünden gleichsam zeugen). Hab. 2, 11.

Wo diese werden schweigen, so werden die Steine schreien. (Die Wahrheit muß sich kund thun, sie läßt sich nicht unterdrücken; u. eher könnte die todte Natur sich zu meinem Preise erheben, als daß meine Jünger, die mich freudig als ihren Erlöser aufgenommen haben, mein Lob zurückhalten könnten.) Luc. 19, 40.

2) s. v. a. flehen. 1 Mos. 41, 55. 2 Sam. 19, 28. Hiob 29, 12. —

Insbes. zu Gott schreien: 2 Mos. 14, 10. 15. 17, 4. 22, 23. 5 Mos. 26, 7. Richt. 3, 9. 1 Sam. 7, 9. 15, 11. Ps. 22, 6. 25. 31, 23. 107, 28. u. m.

Wird er zu mir schreien, so werd' ich ihn erhören; denn ich bin gnädig. 2 Mos. 22, 27.

Wenn mir angst ist, so rufe ich den Herrn an, u. schreie zu meinem Gott, so erhöret er m. Stimme ꝛc. 2 Sam. 22, 7. Ps. 18, 7. 77, 2. 142, 2.

Höre die Stimme meines Flehens, wenn ich zu dir schreie ꝛc. Ps. 28, 2.

Herr, m. G., da ich schrie zu dir, machtest du mich gesund. 30, 3.

Wenn die Gerechten schreien, so höret der Herr, u. errettet sie aus aller Noth. 34, 18.

Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser, so schreiet meine Seele Gott zu dir. 42, 2.

Ich habe mich müde geschrien ꝛc. 69, 4. Er wird den Armen erretten, der da schreiet, u. den Elenden, der keinen Helfer hat. 72, 12.

Herr Gott, m. Heiland, ich schreie Tag u. Nacht zu dir. 88, 2.

Ich schreie zu dir, Herr u. m. Gebet kommt früh vor dich. v. 14. vgl. 119, 147.

Herr, zu dir schreie ich u. sage: du bist m. Zuversicht ꝛc. 142, 6.

Wirst du rufen, so wird dir der Herr antworten, wenn du wirst schreien, so wird er sagen: siehe, hier bin ich. Jes. 58, 9.

Ich will sie nicht hören, wenn sie zu mir schreien in ihrer Noth. Jer. 11, 14. vgl. Ez. 8, 18.

Herr, wie lange soll ich schreien, u. du willst nicht hören? Hab. 1, 2.

Ich will schreien zu dem Ewigen für u. für. Bar. 4, 20.

Seid getrost, Kinder, schreiet zu Gott, so wird er euch erlösen von der Gewalt der Feinde. v. 21.

Weil ihr denn Kinder seid, hat Gott gesandt den Geist seines Sohns in eure Herzen, der schreiet: Abba! lieber Vater! Gal. 4, 6.

Schreien, das, 1) eigentl. 1 Sam. 4, 14. Pred. 9, 17. —

2) s. v. a. Bitte, Flehen. 2 Mos. 2, 23. 5 Mos. 26, 7. Hiob 34, 28. Ps. 9, 13. 34, 16. 40, 2. — Klagl. 3, 56.

Wirst du (die Wittwen u. Waisen) beleidigen, so werden sie zu mir schreien, u. ich werde ihr Schreien erhören. 2 Mos. 22, 23.

Meinest du, daß Gott sein (des Heuchlers) Schreien hören wird, wenn die Angst über ihn kommt? Hiob 27, 8.

Herr — vernimm mein Schreien, m. König u. m. Gott, denn ich will vor dir beten. Ps. 5, 3.

Höre mein Gebet, Herr, u. vernimm mein Schreien u. schweige nicht über meinen Thränen. 39, 13. vgl. 102, 2.

Der Herr thut, was d. Gottesfürchtigen begehren, u. höret ihr Schreien u. hilft ihnen. 145, 19.

Wer seine Ohren verstopfet vor dem Schreien des Armen, der wird auch rufen u. nicht erhöret werden. Spr. 21, 13.

Digitized by Google

Der

Der Herr spr. also: Laß dein Schreien . Weinen u. die Thränen deiner Au- en; denn deine Arbeit wird wohl be- ohnet werden. Jer. 31, 16.

chrift, 1) im Allgem. 2 Mos. 32, 6. 39, 30. 5 Mos. 10, 4. Dan. 5, 7 f. 5 ff. Offenb. 20, 12. u. m. — a) s. a. ein Schreiben, Brief. 2 Chr. 11. 21, 12. 36, 22. Juda 3. —) s. v. a. Lied. Jes. 38, 9. — 2) die heilige Schr. a) s. v. a. das Rosaische Gesetzbuch. Jer. 8, 8. —) die heiligen Schriften der Juden, mmtl. Bücher des A. T. (im N. T. sweilen auch nur von einigen Bü- ern des A. T.) Sir. 38, 38. 39, 11. 2, 15. — Matth. 21, 42. Joh. 2, 2. 7, 15. 38. 20, 9. Apost. 8, 32. 5. 17, 2. 18, 28. Röm. 1, 2. Gal. 8, 22. 4, 30. 1 Tim. 1, 7. 5, 18. Tim. 3, 15. 1 Petr. 2, 6. 2 Petr. 20. Jac. 2, 8.

Wer die Schrift lernen soll, der kann iner andern Arbeit warten. Sir. 3, 25.

Suchet in der Schrift, denn ihr mei- t, ihr habt das ewige Leben darin- n ꝛc. Joh. 5, 39.

Die Thessalonicher forscheten täglich der Schrift. Ap. 17, 11.

Apollo mächtig in der Schrift. 18, 24.

Was zuvor geschrieben ist, das ist s zur Lehre geschrieben, auf daß ir durch Geduld und Trost der chrift Hoffnung haben. Röm. 15, 4.

Die Schrift hat es alles beschlossen ter die Sünde, auf daß die Ver- ißung käme durch den Glauben an Chr. ꝛc. Gal. 3, 22. (S. d. A. Be- ließen No. 1. S. 81.)

lle Schrift von Gott eingegeben ist z zur Lehre, zur Strafe, zur Bes- ung ꝛc. 2 Tim. 3, 16.

α) s. v. a. die Lehre, die in der h. hr. enthalten ist, ein Ausspruch selben: Luc. 24, 45. Joh. 19, 24. 37. hr irret u. wisset die Schrift nicht, ch die Kraft Gottes. Matth. 22, 29. Marc. 12, 24.)

Die Schrift kann nicht gebrochen rden. Joh. 10, 35. (S. d. A. Bre- en No. 2. S. 115.)

β) von den Weissagungen der Schr. atth. 26, 54. 56. Marc. 14, 49. Luc. 4, 21. 24, 27. 32. Apost. 1, 16. Röm. 16, 26. 1 Cor. 15, 3 f. Jac. 2, 23.

Schriftgelehrter, hierunter sind solche Gelehrte bei den Juden z. ver- stehen, deren Beschäftigung in dem Studium u. der Erklärung des Ge- setzes bestand. Auch sprachen sie nach demselben Recht, da sie nehml. zu- gleich Richter, mehrere von ihnen auch Beisitzer des hohen Raths zu Je- rusalem u. Synagogenvorsteher wa- ren. Daher werden sie seltner allein, gewöhnlich in Verbindung mit den Hohenpriestern u. Aeltesten erwähnt, auch mit den Pharisäern, woraus sich schließen läßt, daß wohl auch sie zu dieser Secte gehören mochten. Esr. 7, 6. 11 f. Matth. 7, 29. 8, 19. Joh. 8, 3. Apost. 4, 5. u. sehr oft. — 2) jeder Gesetzverständige u. Reli- gionslehrer. Matth. 13, 52. 23, 34. — 3) überhaupt: ein Gelehrter. Jes. 33, 18. 1 Cor. 1, 20. —

Schritt, 1 Sam. 20, 3: Es ist nur ein Schritt zwischen mir u. dem Tode.

Schröter, einer, der den Wein aus dem einen Gefäße in das andere aus- gießt. Jer. 48, 12.

Schüchtern, 1 Petr. 3, 6.

Schuh, die Schuhe der Hebräer (wie heute noch aller Orientalen) waren nur Sohlen, die mit Bändern unter den Füßen zusammengebunden wur- den. Jes. 3, 16. 18. 11, 15. Ez. 24, 17. 23. Judith 16, 11. — Apost. 12, 8.

Die Schuhe mußten ausgezogen werden: 1) bei der Mahlzeit. Daher es als etwas Besonderes erwähnt wird, daß die Israeliten bei dem Aus- zuge aus Aegypten mit Schuhen an den Füßen das Osterlamm aßen. 2 Mos. 12, 11. — 2) bei traurigen Er- eignissen. 2 Sam. 15, 30. Jes. 20, 2. Ez. 24, 17. 23. — 3) bei gerichtl. Handlungen, wodurch derjenige, wel- cher die Schuhe auszog, anzeigte, daß er sich seiner Rechte auf irgend eine Sache begeben, u. sie einem andern überlassen habe. Ruth 4, 7 f. — 4) wenn einer die Leviratsehe nicht voll- ziehen wollte, zog ihm die Wittwe des Verstorbenen den Schuh aus. S. 5 Mos. 25, 9. — 5) Auch an heiliger Stätte, aus Ehrfurcht gegen Gott.

2 Mos.

Digitized by Google

2 Mos. 3, 5. Jos. 5, 15. Apost. 7, 33. — Das An- u. Abbinden der Schuhe, so wie das Nachtragen derselben war das Geschäft der niedrigsten Sklaven, woraus Matth. 3, 11. (Marc. 1, 7. Luc. 3, 16.) zu erklären ist.

Ihr sollt — keine Schuhe in euern Gürteln haben. (Nehml. außer denen, die ihr an euern Füßen habt.) Matth. 10, 10.

So oft ich euch gesandt habe ohne Beutel — ohne Schuhe, habt ihr auch je Mangel gehabt? Luc. 22, 35.

Schuhriemen, 1 Mos. 14, 23. Jes. 5, 27. — Luc. 3, 16. (Joh. 1, 27.) s. d. vor. Artikel.

Schukelrad, ein Rad, an welches die Verbrecher gebunden, u. so, während es sich drehte, zerquetscht wurden. 2 Macc. 13, 5.

Schuld, 1) eigentl. (von dem, was man einem bezahlen, wieder erstatten muß) 5 Mos. 24, 10. 1 Sam. 22, 2. Spr. 22, 26. — Matth. 18, 27. 32. —

2) metaph. Verschuldung, Sünde, Verbrechen. 1 Mos. 26, 10. 43, 9. (8.) 44, 32. 3 Mos. 22, 16. 4 Mos. 5, 6 f. 15, 31. 2 Chr. 28, 10. 13. Esr. 9, 13. Ps. 35, 15. 59, 4. Hos. 5, 15. 10, 2. Sir. 7, 8. — Matth. 22, 5. Joh. 18, 38. 19, 4. 6.

Warum soll eine Schuld auf Israel kommen? 1 Chr. 22, (21,) 3.

Unsere Missethat ist über unser Haupt gewachsen, u. unsere Schuld ist groß bis in den Himmel. Esr. 9, 6.

Von der Zeit unsrer Väter an sind wir in großer Schuld gewesen, bis auf diesen Tag. v. 7.

Herr, Gott Israel, du bist gerecht, — siehe, wir sind vor dir in unsrer Schuld ꝛc. v. 15.

Die den Gerechten hassen, werden Schuld haben. Ps. 34, 22.

Der Herr erlöset d. Seele seiner Knechte, u. alle, die auf ihn trauen, werden keine Schuld haben. v. 23.

Gott, du weißt meine Thorheit, u. meine Schulden sind dir nicht verborgen. 69, 6.

Es ist deiner Bosheit Schuld, daß du so gestäupet wirst. Jer. 2, 19.

Rücke dem s. Sünde nicht auf, der sich bessert, u. gedenke, daß wir alle nach Schuld auf uns haben. Sir. 8, 6.

Vergib uns unsere Schuld. Matth. 6, 12.

Schuldherr, 2 Kön. 4, 1. 7.

Schuldig, 1) eigentl., der etwas wieder zu erstatten, zu bezahlen ist. Matth. 18, 24. 30. 34. Luc. 16, 5. 7. Philem. 18 f.

Gebet jedermann, was ihr schuldig seid, Schoß, dem der Schoß gebühret ꝛc. Röm. 13, 7.

2) metaph. verbunden zu etwas. Matth. 23, 16. 18: (wo es heißt: der ist schuldig, d. i. verbunden, nehml. den Eid zu halten.) Gal. 5, 3.

Wenn ihr alles gethan habt — so sprechet: wir sind unnütze Knechte; wir haben gethan, was wir zu thun schuldig waren. Luc. 17, 10.

Seid niemand nichts schuldig, denn daß ihr euch unter einander liebet. Röm. 13, 8.

Der Mann leiste dem Weibe die schuldige Freundschaft ꝛc. 1 Cor. 7, 3.

3) einer, der sich an etwas versündigt u. darum strafwürdig ist. 3 Mos. 5, 1. 17. 7, 18. 17, 4. 16. 4 Mos. 35, 27. 31. Jer. 26, 11. 16. Weish. 12, 20. — Matth. 5, 21 f. 26, 66. (Marc. 14, 64.) Luc. 13, 4. Röm. 3, 19.

Vergieb uns unsere Sünden, denn auch wir vergeben allen, die uns schuldig sind. Luc. 11, 4.

Welcher unwürdig von diesem Brode isset — der ist schuldig an dem Leib u. Blut des Herrn. 1 Cor. 11, 27.

So jemand das ganze Gesetz hält, u. sündigt an einem, der ist es ganz schuldig. Jac. 2, 10.

Schuldigen, s. v. a. beschuldigen, für schuldig erklären, anklagen oder tadeln. 2 Mos. 22, 9. Weish. 12, 12. Marc. 15, 12. Röm. 9, 19.

Darum schuldige ich mich (darum bin ich verwerflich, strafbar), u. thue Buße. Hiob 42, 6.

Schuldige sie, Gott, (erkläre sie für schuldig, strafe sie) daß sie fallen. Ps. 5, 11.

Schuldiger, 1) einer der schuldig ist, zu bezahlen hat. Jes. 24, 2. 58, 3. —

2) einer, der sich an uns vergangen, uns

Digitized by Google

ns beleidigt hat. Matth. 6, 12; Ver-
b uns unsere Schulden, wie wir un-
ern Schuldigern vergeben.

huldner, 1) eigentl. Luc. 7, 41.
5, 5.

Der dem Schuldner sein Pfand wie-
r gibt — (das ist ein frommer
Mann, der soll d. Leben haben.) Ez.
3, 7.

2) der zu etwas verbunden ist.
öm. 1, 14. 15, 27.

Wir sind, l. Br., Schuldner, nicht
em Fleische, daß wir nach dem Fleisch
ben (d. h. Wir haben nicht die
Pflicht gegen das Fleisch, ihm zu ge-
orchen). Röm. 8, 12.

chuldopfer, unterschied man vom
Sündopfer; worinnen aber der
Unterschied zu suchen sei, kann jetzt
ohl nicht mehr ausgemittelt werden.
Die Vermuthungen, die man darüber
ufgestellt hat, daß z. B. das Schuld-
pfer für Unterlassungs- das Sünd-
pfer für Begehungssünden bestimmt
ewesen, oder, daß ersteres von sol-
hen dargebracht worden sei, die im
Stillen das Gesetz übertraten, letz-
es aber von denen, die durch Zeugen
hrer Vergehungen überführt worden
aren, u. a. Vermuthungen, befrie-
igen nicht. 3 Mos. 5, 15 ff. 7, 1 f.
5. 7. 12, 12 ff. 1 Sam. 6, 3 f. Sir.
7, 34.

Wenn er sein Leben zum Schuld-
pfer gegeben hat, so wird er Samen
haben u. in die Länge leben. Jes. 53, 10.

Schule, 1) Im Allgem. Sir. 51, 31.
2) Insbes. s. v. a. Synagoge, d. i.
a) sowohl eine Versammlung der Ju-
den, die zusammen gekommen waren
um z. beten, d. Gesetz zu hören u.
Gericht zu halten. Luc. 8, 41. 12, 11.
11, 12. als auch b) der Ort, wo sie
zusammen kamen. Matth. 4, 23. 6,
2. 5. 9, 35. 10, 17. u. o. — Es gab
in jeder Stadt eine, u. wenn es eine
größere Stadt war, mehrere. In
Jerusalem war die Zahl derselben
sehr groß. Ueber Oberst der
Schule s. d. A. Oberst. S. 661. —
Vgl. s. v. a. Versammlung überh. Off.
2, 9. 3, 9: Satans Schule, d. i. Ver-
sammlung der Gottlosen, über welche
Satan herrscht.

Schüler, 1 Chr. 25, (26,) 8. Mal.
2, 12.

Schulgezänk, unnützer Streit. 1
Tim. 6, 5.

Schulter, 1) als das Glied betrachtet,
worauf man etwas trägt. 1 Mos. 9,
23. 21, 14. Richt. 16, 3. 1 Sam. 17,
6. 2 Chr. 35, 3. u. m.

Uns ist ein Kind geboren, welches
Herrschaft ist auf seiner Schulter (d.
h. dem die Herrschaft übergeben ist).
Jes. 9, 6.

Will die Schlüssel z. Hause David
auf seine Schulter legen (d. h. ihm
übergeben). 22, 22. S. d. A. Schlüs-
sel No. 1.

2) als das Glied, worauf jemand
bei der Züchtigung geschlagen wird.
Richt. 15, 8: er schlug sie an Schul-
tern u. Lenden, nach dem Hebr. rich-
tiger: von der Schulter bis zur Len-
de, d. i. total.

Du hast das Joch ihrer Last u. die
Ruthe ihrer Schulter u. den Stecken
ihres Treibers zerbrochen. Jes. 9, 4.

3) die Schulter wenden s. v. a.
gehen. 1 Sam. 10, 9. Nehem. 9, 29.
(an letzt. St. eine Bezeichnung des
Ungehorsams.)

Du wirst sie zu Schultern machen
(d. i. du wirst machen, daß sie flie-
hen). Ps. 21, 13.

4) Von leblosen Gegenständen: 5
Mos. 33, 12: Zwischen seinen (Jeho-
va's) Schultern wohnt er (d. i. zwi-
schen dessen Bergen nehml. Zion u.
Moria).

Schuppe, 3 Mos. 11, 9 f. 5 Mos.
14, 9 f.

Es fiel von seinen (des Paulus) Au-
gen wie Schuppen. Apost. 9, 18.

Schüren, Dan. 3, 22.

Schurz, 1 Mos. 3, 7. Joh. 13, 4 f.

Schürzen, sich, Luc. 17, 8.

Schüssel, 2 Mos. 25, 29. 37, 16. 4
Mos. 4, 7. 7, 13. 19. 1 Kön. 7, 50.
2 Kön. 21, 13. Sir. 31, 17. —
Matth. 14, 8. 11. (Marc. 6, 25. 28.)
26, 23. (Marc. 14, 20.)

Wehe euch Schriftgelehrten — die
ihr die Becher u. Schüsseln auswen-
dig reinlich haltet, inwendig aber ists
voll Raubes u. Fraßes ꝛc. Matth. 23,
25. f. (Luc. 11, 39.)

Schutt,

Digitized by Google

Schutt, Schutte, s. v. a. ein Wall zur Belagerung einer Stadt. 2 Sam. 20, 15. 2 Kön. 25, 1. Jer. 6, 6. Ezech. 17, 17. 21, 22. Dan. 11, 15. Hab. 1, 10.

Schütteln, 5 Mos. 24, 20. Jes. 17, 6. Wo euch jemand nicht anhören wird, — so gehet heraus von demselbigen Hause oder Stadt u. schüttelt den Staub von euern Füßen, Matth. 10, 14. vgl. Apost. 13, 51.

Das Haupt schütteln, ein Zeichen des Spottes: 2 Kön. 19, 21. Hiob 16, 4. Ps. 22, 8. 44, 15. 109, 25. Jes. 37, 22. Jer. 18, 16. Klagl. 2, 15. Sir. 12, 17. 13, 9. — Matth. 27, 39. Marc. 15, 29.

Schütten, (Vgl. Ausschütten) 1) s. v. a. ausgießen, hinwerfen. 2 Mos. 29, 7. 12. 3 Mos. 4, 12. 2 Sam. 20, 10. 2 Kön. 9, 3. Jes. 46, 6. Am. 5, 8. 9, 6. Sir. 43, 21. — Offenb. 8, 5.

Tropisch: Zorn, Verachtung, Warmherzigkeit schütten: Hiob 12, 21. Ps. 79, 6. 107, 40. Jer. 10, 25. 14, 16. Ezech. 7, 8. 21, 31. 22, 31. Zeph. 3, 8.

Er wird Strahlen über sie schütten ꝛc. (Ein Bild des göttl. Zornes.) Ps. 140, 11.

Gott hat Geduld mit ihnen, u. schüttet seine Barmherzigkeit aus über sie. Sir. 18, 9.

2) s. v. a. einen Wall aufwerfen. 2 Sam. 20, 15. 2 Kön. 19, 32. Jes. 37, 33.

Schuttern, s. v. a. beben, zittern. Dan. 5, 6.

Schutz, 1) eigentl. Jes. 1, 31. 30, 3. 1 Macc. 8, 1. — Röm. 13, 6.

Wehe den abtrünnigen Kindern, spr. d. Herr, die — ohne meinen Geist Schutz suchen ꝛc. Jes. 30, 1.

Der (Fromme) wird in der Höhe wohnen u. Felsen werden sein Schutz seyn. 33, 16.

2) s. v. a. Beschützer. Sir. 30, 6. Ein treuer Freund ist ein starker Schutz. Sir. 6, 14.

Von Gott: 4 Mos. 14, 9. Ps. 9, 10. 46, 8. 48, 4. 59, 10. 18. 62, 3. 94, 22.

Der Herr ist mein Hort, auf den ich traue — mein Schutz u. meine Zuflucht. 2 Sam. 22, 3. Ps. 18, 3.

Du bist mein Schutz u. Zuflucht in meiner Noth. Ps. 59, 17.

Er ist mein Hort, meine Hülfe u. mein Schutz, daß ich nicht fallen werde. 62, 7.

Meine Güte u. meine Burg, mein Schutz u. mein Erretter. 144, 2.

Er ist ein gewaltiger Schutz, eine große Stärke, ein Schirm wider die Hitze ꝛc. Sir. 34, 19.

Schütze, 1 Mos. 21, 20. 1 Sam. 31, 3. 2 Chr. 35, 23. Jes. 22, 17. Jer. 46, 9. — Apost. 23, 23.

Gottes Schützen von Menschen, deren sich Gott bedient, um den Hiob durch sie zu plagen. Hiob 16, 13.

Schützen, 5 Mos. 2, 36. 32, 38. Ps. 20, 2. 59, 2. 80, 18. 107, 41. Jes. 31, 5. 37, 35. Zach. 9, 15.

Ich bin elende, — Gott deine Hülfe schütze mich. Ps. 69, 30.

Er kennet meinen Namen, darum will ich ihn schützen. 91, 14.

Soll ich dich schützen Israel? Hos. 11, 8.

Schäme dich nicht, deinen Freund zu schützen, u. meide ihn nicht. Sir. 22, 30.

Schwach, 1) in körperl. Hinsicht. Richt. 16, 7. Hiob 17, 1. Ps. 109, 24. Jes. 35, 24. Ez. 34, 4. 16. 21. Joel 3, 15. (10.) Sir. 41, 4. — 1 Cor. 11, 30. (hier s. v. a. krank.) 2 Cor. 13, 3. 1 Petr. 3, 7.

Die Schwachen sind umgürtet mit Stärke. 1 Sam. 2, 4.

Herr, sei mir gnädig, denn ich bin schwach. Ps. 6, 3.

Verlaß mich nicht, wenn ich schwach werde. 71, 9.

2) in geistiger Hinsicht, von solchen, die weniger Einsicht in die göttl. Lehre haben, deren Gewissen leicht erschüttert wird: Röm. 14, 1 f. 21. 1 Cor. 8, 7 — 12. 1 Thess. 5, 14.

Schwach im Glauben, v. denen, die weniger Einsicht u. Erkenntniß haben, u. sich daher auch über erlaubte Dinge ein Gewissen machen: Röm. 14, 1. 2. — 4, 19: Abraham ward nicht schwach im Glauben, d. sein Vertrauen wankte nicht.

Digitized by Google

Wir

Wir, die wir stark sind, sollen der Schwachen Gebrechlichkeit tragen. Röm. 15, 1.

Den Schwachen bin ich worden als ein Schwacher, auf daß ich die Schwachen gewinne. 1 Cor. 9, 22.

3) hinsichtlich der äußeren Lebensumstände, arm, unglücklich, gering geachtet, ohne Ansehn. Apost. 20, 35. Röm. 5, 6. 1 Cor. 4, 10. 2 Cor. 10, 10. 11, 21. 29: (hier: unglücklich, von Leiden gedrückt um der Religion willen.) 13, 9.

Wenn ich schwach bin, so bin ich stark, (nehml. durch d. Kraft Gottes). 2 Cor. 12, 10.

Und ob wir auch schwach sind (d. h. mancherlei Leiden erdulden müssen) in ihm (d. i. um seinetwillen, nehml. Christi), so leben wir doch mit ihm in der Kraft Gottes unter euch. 2 Cor. 13, 4.

4) überh. unvermögend, unnütz. Spr. 30, 25. Weish. 9, 5. 13, 18. Sir. 11, 12. 19, 25. — 1 Cor. 12, 22. 2 Cor. 13, 3. (Christus, welcher unter euch nicht schwach, d. i. nicht ohnmächtig ist, sondern mit seiner Kraft in euch wirkt.) Gal. 4, 9. Hebr. 7, 18.

Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. (Die Sinnlichkeit ist nicht vermögend genug, den Willen des bessern Geistes in uns zu vollbringen, will der Vernunft nicht gehorchen). Matth. 26, 41. (Marc. 14, 38.) S. d. A. Fleisch No. 2.

Was schwach ist vor der Welt, (diejenigen Menschen, die nach dem Urtheile der Welt gar nichts ausrichten können) das hat Gott erwählet, daß er zu Schanden mache, was stark ist. 1 Cor. 1, 27.

Meine (des Herrn) Kraft ist in den Schwachen mächtig. 2 Cor. 12, 9.

schwächen, 1) s. v. a. der Kraft berauben, geschwächt seyn, d. i. kraftlos seyn. Röm. 8, 3. — 2) s. v. a. ungültig machen, brechen (d. Wort) 4 Mos. 30, 3. 4, 16. — 3) den Feind, s. v. a. schlagen. 2 Sam. 8, 1. Jes. 14, 12. — 4) s. v. a. schaden. 1 Chr. 18, (17,) 9. — 5) vernichten. Jes. 23, 9.

Des Herzens Traurigkeit schwächt die Kräfte. Sir. 38, 19.

6) ein Weib, öfters von Rothzüchtigung: 1 Mos. 34, 2. 5 Mos. 22, 29. 2 Sam. 13, 12. 14. 22. 32. Klagl. 5, 11.

Schwachheit, 1) in Bez. auf den Körper: Matth. 8, 17: Er hat unsere Schwachheit auf sich genommen. (vgl. Jes. 53, 4. 5.) — 2) hinsichtlich der äußern Umstände s. v. a. a) Unscheinbarkeit. 1 Cor. 2, 3. — b) Leiden, Ungemach. 2 Cor. 12, 5. 9. 10. Gal. 4, 13. —

So ich mich je rühmen soll, will ich mich meiner Schwachheit rühmen. 2 Cor. 11, 30.

3) in Bezug auf den Geist: Röm. 6, 19. — S. v. a. Muthlosigkeit: Röm. 8, 26: Der Geist hilft unserer Schwachheit auf. — 4) überh. menschl. Unvollkommenheit. 1 Cor. 15, 43. Hebr. 5, 2. 7, 28.

Obwohl Christus gekreuzigt ist in der Schwachheit, so lebt er doch in der Kraft Gottes. 2 Cor. 13, 4.

Wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte Mitleiden haben mit unsrer Schwachheit ꝛc. Hebr. 4, 15.

Schwager, Schwägerin, 4 Mos. 10, 29. 5 Mos. 25, 5. 7. 9.

Schwäher, d. i. Schwiegervater. 1 Mos. 38, 13. 2 Mos. 3, 1. 18, 5 ff. 1 Sam. 4, 19. Joh. 18, 13.

Schwalbe, 3 Mos. 11, 19. 5 Mos. 14, 18. Spr. 26, 2. Tob. 2, 11. Bar. 6, 21.

Der Vogel hat ein Haus gefunden, u. die Schwalbe ihr Nest ꝛc. Ps. 84, 4.

Ich winselte wie ein Kranich u. Schwalbe ꝛc. Jes. 38, 14.

Ein Storch unter dem Himmel — eine Schwalbe merken ihre Zeit —, aber mein Volk will das Recht des Herrn nicht wissen. Jer. 8, 7.

Schwamm, Matth. 27, 48. Marc. 15, 36. Joh. 19, 29.

Schwan, 3 Mos. 11, 17. 5 Mos. 14, 17.

Schwang, Ps. 85, 14: daß Gerechtigkeit — im Schwange gehe.

Schwanger, 1) eigentl. 1 Mos. 4, 1. 17. 16, 4. 21, 2. 1 Sam. 1, 20. Jes. 26, 17 f. Am. 1, 11. 13. Sir. 42, 11.

— Matth.

Digitized by Google

— Matth. 1, 18. Luc. 1, 24. 36, 2, 5. Röm. 9, 10. Offenb. 12, 2.

Zum Weibe sprach er: Ich will dir viel Schmerzen schaffen, wenn du schwanger wirst ꝛc. 1 Mos. 3, 16.

Siehe, eine Jungfrau ist schwanger u. wird e. Sohn gebären ꝛc. Jes. 7, 14. (Matth. 1, 23. Luc. 1, 31.)

Rühme, du Unfruchtbare, — freue dich mit Ruhm u. jauchze, die du nicht schwanger bist. Jes. 54, 1. (Gal. 4, 27.)

Wehe den Schwangern u. Säugern zu der Zeit. Matth. 24, 19. Marc. 13, 17.

Das Verderben wird sie überfallen, gleichwie der Schmerz ein schwanger Weib. 1 Thess. 5, 3.

2) metaphorisch. Hiob 15, 13. Jes. 33, 11.

Mit Unglück ist er schwanger, er wird aber einen Fehl gebären. Ps. 7, 15.

Schwanz, 2 Mos. 4, 4. 29, 22. 3 Mos. 3, 9. 7, 3. 5 Mos. 28, 44. Richt. 15, 4. Jes. 19, 15. Offenb. 9, 10. 19. 12, 4.

Der Herr wird dich zum Haupte machen u. nicht zum Schwanz. 5 Mos. 28, 13.

Der Herr wird abhauen von Israel beide Kopf u. Schwanz — die Propheten, so falsch lehren, sind der Schwanz. Jes. 9, 14 f.

Schwänzen, s. v. a. kleine Schritte machen, trippeln, vom stolzen, affektirten Gange: Jes. 3, 16.

Schwären, der, Hiob 2, 7. Luc. 16, 20 f.

Schwarz, 1 Mos. 30, 32 ff. 2 Mos. 9, 9 f. 2 Sam. 22, 12. (Ps. 18, 12.) Hiob 38, 28. Hohel. 1, 5 f. Weish. 17, 7: (schwarze Kunst) Offenb. 6, 5. 12. (hier: v. d. Sonne.)

Du vermagst nicht ein einziges Haar weiß oder schwarz zu machen. Matth. 5, 36.

Schwärze, Klagl. 4, 8.

Schwatzen, 1 Sam. 27, 11. Hiob 11, 3. Spr. 9, 13. Jes. 8, 19.

Schwätzer. Spr. 2, 12. Jes. 29, 24. Sir. 8, 4. 19, 5. Tit. 1, 10.

Es ist ein gefährlich Ding in einem Regiment um einen Schwätzer. Sir. 9, 25.

Schwätzig, 1 Tim. 5, 13.

Schweben, 1 Mos. 1, 2. 5 Mos. 28, 66. 32, 11. Richt. 9, 9. Hiob 6, 7. Klagl. 1, 5. Zach. 5, 7. Weish. 3, 1. Sir. 24, 5. 43, 15. Ap. 27, 15.

Du wirst oben schweben u. nicht unten liegen. 5 Mos. 28, 13. vgl. v. 43.

Absalom schwebte zwischen Himmel u. Erde. 2 Sam. 18, 9.

Gott schwebte auf den Fittigen des Windes. 22, 11. (Ps. 18, 11.)

Alsdann wirst du Lust haben an Herrn, und ich will dich über die Höhen auf Erden schweben lassen ꝛc. Jes. 58, 14.

Ein Heuchler schwebet wie ein Schiff auf dem ungestümen Meer. Sir. 33, 2.

Schwefel, 1 Mos. 19, 24. 5 Mos. 29, 23. Hiob 18, 15. Ps. 11, 6. — Luc. 17, 29. Offenb. 9, 17 f. 14, 10. 20, 10. 21, 8. = strom. Jes. 30, 33.

Schweigen, 1) eigentl. a) Von Menschen. Hiob 6, 24. Ps. 22, 3. Jes. 62, 1. Am. 5, 13. Weish. 8, 12. Sir. 20, 7. 32, 12. Matth. 20, 31. Marc. 9, 34. Luc. 18, 19. Ap. 12, 17. 18, 9. 21, 14. 1 Cor. 14, 28. 30. 34.

Ich bin verstummt u. stille u. schweige der Freuden u. muß mein Leid in mich fressen. Ps. 39, 3.

Ich will schweigen u. meinen Mund nicht aufthun ꝛc. v. 10.

Ein Narr, wenn er schwiege, würde auch weise gerechnet ꝛc. Spr. 17, 28.

Schweigen — hat seine Zeit. Pred. 3, 7.

Laß die Inseln vor mir schweigen ꝛc. Jes. 41, 1.

Wenn der Reiche redet, so schweigt jedermann. Sir. 13, 28.

Ein Weib, das schweigen kann, das ist eine Gabe Gottes. 26, 17.

b) trop. vom Meer, das zu toben aufhört. Marc. 4, 39. — c) s. v. a. beschwichtigen. 1 Petr. 3, 10: Wer leben will — der schweige s. Zunge, daß sie nichts Böses rede, (d. i. der ziehe sie vom Bösen ab) ꝛc.

2) Von Gott, s. v. a. die Hülfe oder Strafe aufschieben: Ps. 35, 22. 50, 3. 21. 83, 2. 109, 1. Jes. 42, 14. 64, 12. 65, 6. Hab. 1, 13.

Wenn ich rufe zu dir, Herr, m. Hort, so schweige mir nicht. Ps. 28, 1.

Digitized by Google

Schweige nicht über meinen Thrä-
en. 39, 13.
Meinest du, ich werde allewege
hweigen, daß du mich sogar nicht
chtest? Jes. 57, 11.
chwein, 3 Mos. 11, 7. 5 Mos.
4, 8.
chweiß, 1) eigentl. Ez. 44, 18. Luc.
2, 44.
Im Schweiß deines Angesichts sollst
u dein Brod essen. 1 Mos. 3, 19.
2) s. v. a. Mühe. Sir. 22, 15. —
) das, was mit Schweiß u. Anstren-
ung erworben wird: Sir. 14, 15:
du mußt doch deinen sauern Schweiß
ndern lassen. — tuch, Luc. 19,
0. Joh. 11, 44. 20, 7. Apost. 19,
2.
chwelgen, Mich. 2, 11. — Schwel-
er, Tit. 1, 6. — Schwelgerei,
os. 4, 18.
chwelle, 2 Mos. 12, 7. 1 Sam. 5,
f. Zeph. 1, 9. u. m.
chwellen, 4 Mos. 5, 21 f. 5 Mos.
, 4. Neh. 9, 21. Hiob 16, 16. Apost.
8, 6.
chwemme, Hohel. 4, 2. 6, 5. 2 Petr.
, 22: Die Sau wälzt sich nach der
Schwemme.
chwemmen, Pf. 6, 7. Jes. 8, 8.
chwer, 1) eigentl. (von Gewicht.)
Mos. 17, 12. 1 Sam. 4, 18. 2 Sam.
, 26. Hiob 6, 3. Pf. 38, 5. Spr.
, 3. Sir. 22, 17. — schwere Spra-
e u. Zunge: 2 Mos. 4, 10.
2) metaph. s. v. a. a) drückend,
rt, beschwerlich, mühevoll. 1 Mos.
, 31. 47, 13. 2 Mos. 1, 11. 9, 3.
Mos. 11, 14. 1 Kön. 12, 4. Hiob
, 7. Jes. 47, 6. Weish. 17, 21.
Meine Sünden gehen über mein
aupt, wie eine schwere Last sind sie
ir zu schwer worden. Pf. 38, 5.
Sie binden schwere u. unerträgliche
ürden, u. legen sie den Menschen
f den Hals ꝛc. Matth. 23, 4.
s wird dir schwer werden, wider
n Stachel lecken. (Sinn: Es wird
deinem Verderben seyn, wenn du
ir länger widerstrebst.) Apost. 9, 5.
, 14.
Das ist d. Liebe z. Gott, daß wir sei-
Gebote halten: u. seine Gebote sind
ht schwer. 1 Joh. 5, 3.

Die Hand Gottes war Tag u.
Nacht schwer auf mir. (Sinn: Tag
u. Nacht fühlte ich den Druck deiner
Strafe.) Pf. 32, 4. vgl. 1 Sam. 5, 6.
b) groß, wichtig. 1 Mos. 18, 20.
Klagl. 1, 14. Matth. 17, 15. 23, 23.
Luc. 20, 47. Ap. 25, 7. —
c) schwierig. 2 Mos. 18, 18. 26. 5
Mos. 15, 18. 17, 8. schwer zu verste-
hen: Spr. 25, 27. 2 Petr. 3, 16.
Hebr. 5, 11.
Es ist dem Herrn nicht schwer, durch
viel oder wenig helfen. 1 Sam. 14, 6.
Ich dachte ihm nach, daß ichs begrei-
fen möchte, aber es war mir zu
schwer. Pf. 73, 16.
d) voll Ansehn, Macht. 1 Thess. 2, 7.
Schwerlich, 2 Sam. 24, 13. Sir.
26, 38. Apost. 28, 27.
Ein Reicher wird schwerlich ins Reich
Gottes kommen. Matth. 19, 23.
(Marc. 10, 23. 24. Luc. 18, 24.)
Schwert, 1) eigentl. 1 Mos. 3, 24. 1
Sam. 13, 19. 22. 16, 45. 47. 50 f.
25, 13. 2 Sam. 12, 9. 15, 14. 1 Kön.
3, 24. Pf. 37, 15. 44, 7. Jer. 2, 30.
14, 12 ff. Sir. 22, 26. Matth. 26, 48.
51. Offenb. 1, 16. 2, 12. 6, 4. 8. 13, 10.
14. 19, 15. 21. u. m.
Der Gottlose versiehet sich immer
des Schwerts. Hiob 15, 22.
Gürte dein Schwert an deine Seite,
du Held, u. schmücke dich schön. Pf.
45, 4.
Da werden sie ihre Schwerter zu
Pflugscharen u. ihre Spieße zu Si-
cheln machen. Jes. 2, 4. (Mich. 4, 3.)
Wer das Schwert nimmt, der soll
durchs Schwert umkommen. Matth.
26, 52.
Wer nicht hat, verkaufe sein Kleid,
u. kaufe ein Schwert. Luc. 22, 36.
Herr, sollen wir mit dem Schwert
drein schlagen? v. 49.
Das Schwert ausziehen, d. i.
sich zum Kampf anschicken: Richt. 8,
10. 2 Sam. 24, 9. 2 Kön. 3, 26. Pf.
37, 14.
Vom Richtschwerte gebr. Ap.
12, 2. Röm. 8, 35. Hebr. 11, 34. 37.
Wer vom rechten Glauben abfällt
zum unrechten Glauben, diesen hat
Gott zum Schwert verdammt. Sir.
26, 27.

Digitized by Google Die

Die Obrigkeit trägt das Schwert (d. i. hat das Recht über Leben u. Tod) nicht umsonst, sie ist Gottes Dienerin ꝛc. Röm. 13, 4.

2) metaph. in Vergleichungen, von Dingen, die einen ähnlichen Eindruck auf die Seele machen, wie d. Schwert auf den Körper. a) von Worten: Ps. 55, 22. 57, 5. 59, 8. 64, 4. Spr. 5, 4. 12, 18.

Wer wider seinen Nächsten falsch Zeugniß redet, der ist ein Spieß, Schwert u. scharfer Pfeil. Spr. 25, 18.

Insbes. vom Worte Gottes: Offenb. 2, 16.

Nehmet — das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes. Eph. 6, 17.

Das Wort Gottes ist — schärfer, denn kein zweischneidig Schwert. Hebr. 4, 12.

b) von d. Sünde: Sir. 21, 4. —

3) Bild tödtlichen Schmerzes. Ps. 22, 21. Luc. 2, 35: Es wird ein Schwert durch deine Seele dringen.

4) Uneinigkeit, Krieg, Niederlage. 1 Mos. 27, 40. 2 Mos. 5, 3. 4 Mos. 14, 3. 43. 2 Sam. 11, 25. 12, 10. Ps. 9, 7. Jes. 1, 20. 51, 19. 65, 12. Jer. 14, 12. 15, 2 f. 25, 31. 43, 11. Ez. 12, 14. 16.

Auswendig wird sie das Schwert berauben u. inwendig das Schrecken. 5 Mos. 32, 25.

Es wird Friede bei euch seyn, so doch das Schwert bis an die Seele reichet. Jer. 4, 10.

So übel wird es uns nicht gehen, Schwert u. Hunger werden wir nicht sehen. 5, 12.

Ich rufe dem Schwert über alle, die auf Erden wohnen. 25, 29.

Draußen hat mich das Schwert u. im Hause hat mich der Tod zur Wittwe gemacht. Klagl. 1, 20.

Schwert, fahre durchs Land! Ez. 14, 17.

Die wilden Thiere — u. Schwert sind zur Rache geschaffen. Sir. 39, 36.

Ich bin nicht kommen Frieden zu senden, sondern d. Schwert. (Sinn: Bei der Hartnäckigkeit der Menschen gegen mich müssen Feindseligkeiten unter ihnen entstehen.) Matth. 10, 34.

Schwert des Herrn, Bild der göttl. Strafen. Richt. 7, 20. Hiob 20, 25. Ps. 7, 13. Jes. 27, 1. 34, 6.

Fürchtet euch vor dem Schwert, (d. i. vor der göttl. Strafe,) denn das Schwert ist der Zorn über die Missethat (d. i. eure Missethat gegen mich ist so groß, daß sie von Gott bestraft werden muß), auf daß ihr wisset, daß ein Gericht sei. Hiob 19, 29.

Errette m. Seele von d. Gottlosen mit deinem Schwert. Ps. 17, 13.

O du Schwert des Herrn, wann willst du aufhören? Fahre doch in deine Scheide ꝛc. Jer. 47, 6.

Das Schwert, ja das Schwert ist geschärft u. gefeget. Ez. 21, 9.

Das Schwert, d. Schw. ist gezückt, daß es schlachten soll. v. 28.

Schwester, 1) eigentl. 1 Mos. 20, 2. 12. 3 Mos. 18, 9. 11. (20, 17.) 18, 13. Ez. 22, 11. Matth. 19, 29. Luc. 10, 39. u. m.

Ermahne die Jungen als die Schwestern (d. i. als wenn sie deine Schwestern wären) mit aller Keuschheit. 1 Tim. 5, 2.

2) s. v. a. Verwandte. Jer. 22, 18. Matth. 13, 56. Marc. 6, 3. u. m. v. einem Staate: Jer. 3, 7 ff. Ez. 16, 45 ff. — 3) Mitchristin. Röm. 16, 1. 1 Cor. 7, 15. Jac. 2, 15. — 4) was man sehr liebt, wie e. Schwester. Hohel. 4, 9. 5, 1. Matth. 12, 49.

Die Würmer heiße ich meine Mutter u. m. Schwester. Hiob 17, 13. Vgl. d. A. Mutter, 1. b. α.

Sprich z. Weisheit: Du bist meine Schwester. Spr. 7, 4.

Schwieger, 5 Mos. 27, 23. Mich. 7, 6. Matth. 8, 14. 10, 35.

Schwimmen, 2 Kön. 6, 6. Jes. 25, 11. Ez. 32, 6. 47, 5. Ap. 27, 42 f.

Schwindelgeist, Jes. 19, 14.

Schwinden, 3 Mos. 13, 39. 4 Mos. 5, 21 ff.

Schwingen, Hiob 40, 28. Jer. 4, 11. Ez. 10, 16 f.

Schwören, derjenige, welcher dem andern etwas zu schwor, legte dabei die Hand unter die Hüfte dessen, der ihn schwören ließ, (1 Mos. 24, 1. 47, 29.)

Digitized by Google

29.) u. schwor nun gewöhnlich bei Jehova (5 Mos. 6, 13. Richt. 21, 7.) bisweilen bei Götzen. Jer. 5, 7. bei dem Leben des Königs, (2 Sam. 11, 11.) außerdem beim Himmel, beim Tempel, bei Jerusalem u. a. (Matth. 5, 34. 36. 23, 16. 18. 20. 22.) — Außerdem s. Matth. 26, 72. Marc. 6, 23. Luc. 1, 73. Hebr. 6, 13. 16. Off. 10, 6.

Ihr sollt nicht falsch schwören bei meinem Namen ꝛc. 3 Mos. 19, 12.

(Herr, wer wird wohnen in deiner Hütte?) Wer seinem Nächsten schwöret, u. hält's. Ps. 15, 4.

Schwöret nicht: So wahr der Herr lebet! Hos. 4, 15.

Der kann nicht rein v. Sünden seyn, der oft schwöret — Wer oft schwört, der sündiget oft ꝛc. Sir. 23, 11 — 14.

Ich sage euch, daß ihr allerdinge nicht schwören sollt ꝛc. Matth. 5, 34. 36. vgl. Jer. 5, 12.

Ich schwur in meinem Zorn, sie sollten zu meiner Ruhe nicht kommen. Hebr. 3, 11. vgl. v. 18. u. Ps. 95, 11. Außerdem vgl. d. A. Eid.

Schwur, 3 Mos. 5, 4. 4 Mos. 5, 21. Jer. 42, 18. 34, 11. Dan. 9, 11.

Ihr sollt euern Namen lassen meinen Auserwählten zum Schwur, (d. i. Fluch). Jes. 65, 15. Vgl. d. A. Name No. 1. S. 643.

Scorpion, 1) ein giftiges Thier. 5 Mos. 8, 15. Sir. 39, 35. Offenb. 9, 3. 5. 10.

Wer ist unter euch, der, so ihm s. Sohn um ein Ei bittet, der ihm einen Scorpion dafür biete? Luc. 11, 12.

2) Bild gottloser Menschen. Ez. 2, 6. Sir. 26, 10.

Ich habe euch Macht gegeben zu treten auf Scorpionen (d. i. zu besiegen auch die heftigsten Feinde meiner Lehre). Luc. 10, 19. Vgl. d. A. Schlange.

3) eine Art mit spitzigen Zacken versehener Geißeln. 1 Kön. 12, 11. 2 Cor. 10, 11. 14.)

Scythe, ein Volk in Asien; unter den alten Völkern das roheste. Col. 3, 11.

Sealthiel, s. Salathiel.

Seb, ein midianitischer Fürst. Richt. 7, 25. 8, 3.

Seba, s. Scheba.

Sebat, (Februar) der 11. Monat des hebr. Jahres. Zach. 1, 7.

Sebena, Sebna, unter dem Könige Hiskia Pallastpräfekt, u. später, nachdem er sein Amt an den Eljakim hatte abgeben müssen, königlicher Secretär. 2 Kön. 18, 18. Jes. 22, 15. 36, 3. u. m.

Sebulon, 1) Jacobs 6ter Sohn v. der Lea. 1 Mos. 30, 20. u. Haupt eines israelit. Stammes, dessen Ländereien im nördl. Theile Canaans, von den St. Issaschar, Asser u. Naphtali eingeschlossen, lagen, zwischen dem mittelländ. Meere, dem See Genezareth u. dem Jordan. Jos. 19, 10. 16. — 2) Stadt im St. Asser. Jos. 19, 27. Nach Joseph. war sie eine feste Stadt in der Nähe v. Ptolemais.

Sechem, s. Sichem.

Sechs, 1 Mos. 31, 41. 2 Mos. 16, 26. 21, 2. 23, 10. u. o.

Sechs Tage sollst du arbeiten, u. alle deine Dinge beschicken. 2 Mos. 20, 9. 23, 12. 31, 15. u. m.

In 6 Tagen hat der Herr Himmel u. Erden gemacht. 2 Mos. 20, 11.

Sechs Tage sollst du (am Passah) ungesäuertes Brot essen. 5 Mos. 16, 8.

Aus sechs Trübsalen wird er dich erretten, u. in der siebenten wird dich kein Uebel rühren (d. i. sehr oft u. aus verschiedenen Trübsalen wird dich d. Herr retten). Hiob 5, 19.

Seckel, ein Gewicht der Hebräer, s. v. a. 96 Par. Gran. Der Silbersekkel bediente man sich statt des Geldes. 1 Mos. 23, 15 f. 2 Mos. 21, 32. 1 Sam. 17, 5. 2 Sam. 14, 26. Jer. 32, 9. Ez. 45, 12. Heilige Sekkel s. 2 Mos. 30, 13. — später, in der Maccabäer-Periode hatte auch eine Münze diesen Namen, von Werthe ohngefähr 13 Groschen. Matth. 17, 24. Luther: Zinsgroschen. S. d. A.

Secte, eine Parthei, die sich durch besondere Meinungen von einer andern unterscheidet. Apost. 5, 17. 15, 5. 24, 5. 14. 26, 5. 28, 22. 2 Petr. 2, 1.

See, 2 Mos. 7, 19. 5 Mos. 8, 7. 2 Kön. 19, 24. Hiob 14, 11. Jes. 19, 5 f. 42, 15. Jer. 51, 32. Sir. 24, 43. — Luc. 5, 1 f. 8, 33.

Seele, 1) s. v. a. Lebensprinzip, Athem.

Digitized by Google

Athem. 1 Mos. 35, 18. 1 Kön. 17, 21 f. Apost. 20, 10. —

2) s. v. a. Leben: 1 Mos. 19, 17. 2 Mos. 21, 23. 3 Mos. 17, 11. 5 Mos. 12, 23. 24, 6. 1 Sam. 26, 21. 2 Sam. 14, 7. 18, 13. Hiob 13, 14: (hier: m. Seele in m. Hand legen, d. i. mich der größten Lebensgefahr aussetzen.) Ps. 22, 21. 33, 19. 54, 6. 70, 3. 71, 10. 97, 10. Jer. 51, 6. 45. — Luc. 21, 19. Apost. 15, 26. Hebr. 10, 39.

In Gottes Hand ist die Seele alles des, das da lebet ꝛc. Hiob 12, 10.

Es kostet zu viel ihre Seele zu erlösen ꝛc. Ps. 49, 9.

Du hast m. Seele vom Tode errettet ꝛc. 56, 14. 116, 8.

Wo ist jemand, der da lebet u. den Tod nicht siehet? der s. Seele errette aus der Höllen Hand? 89, 49.

So nimm doch nun, Herr, meine Seele von mir ꝛc. Jon. 4, 3.

Was hülfe es dem Menschen, wenn er d. ganze Welt gewönne u. nähme doch Schaden an seiner Seele (d. i. verscherzte sich dadurch d. ewige Leben)? oder — seine Seele wieder löse? Matth. 16, 26, (Marc. 8, 36 f.)

Wer da suchet, seine Seele zu erhalten, der wird sie verlieren (d. i. wer sein Leben u. seine Genüsse auf Erden nicht um meinetwillen aufopfern will, der wird des ewigen Lebens verlustig werden). Luc. 17, 33.

Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern. Luc. 12, 20.

3) ein lebendiges Wesen. a) Im Allgem. 1 Mos. 2, 7. Jos. 10, 28. 30. 32. Offenb. 16, 3. — b) statt: Menschen: 1 Mos. 12, 5. 2 Mos. 1, 5. — s. v. a. irgend jemand. 3 Mos. 4, 2. 5, 1. 2. 4, 15. 17. 7, 18. 20, 17, 12. u. m. im A. T. — Luc. 9, 56. Ap. 2, 41. 43. 7, 14. 27, 37. 1 Petr. 3, 20. Off. 18, 13: (hier v. Sclaven.) —

Alle Seelen sind mein; — welche Seele sündiget, die soll sterben. Ez. 18, 4.

Welche Seele denselbigen Propheten nicht hören wird, die soll vertilgt werden ꝛc. Ap. 3, 23.

Angst u. Trübsal über alle Seelen der Menschen ꝛc. Röm. 2, 9.

4) s. v. a. Gemüth, Sitz der Gefühle, des Willens, der Affekten. 5 Mos. 4, 29. 12, 15. 13, 3. 30, 2. 6. Hiob 7, 11. 21, 25. 36, 14. Ps. 6, 4 f. 13, 3. 34, 3. 41, 5. 44, 26. 71, 23. 77, 3. 88, 4. 107, 26. 116, 7. 119, 20. Spr. 16, 24. 21, 10. Jes. 38, 15. 66, 3. Weish. 4, 11. Sir. 14, 16. 31, 36. — Matth. 26, 38. (Marc. 14, 34.) Apost. 14, 2. 22. 15, 24. 1 Thess. 5, 23. 1 Petr. 1, 22. 2 Petr. 2, 8. 14. Hebr. 4, 12. 6, 19.

Das Gesetz des Herrn erquickt die Seele. Ps. 19, 8.

Wie der Hirsch — so schreiet m. Seele, Gott zu dir. 42, 2.

Meine Seele dürstet nach Gott, v. 3. (143, 6.)

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. 62, 2.

Den Seelen der Armen wird er helfen. 72, 13.

Wenn mir gleich Leib u. Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, alle zeit meines Herzens Trost u. m. Theil. 73, 26.

Meine Seele verlanget u. sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn. 84, 3.

Erfreue die Seele deines Knechtes, denn nach dir, Herr, verlanget mich. 86, 4.

Lobe den Herrn, m. Seele. 103, 1. 104, 1. 35.

Meine Seele liegt in Staube, erquicke mich ꝛc. 119, 25.

Meine Seele verlanget nach deinem Heil. v. 81.

Wunderbarlich sind deine Werke, u. das erkennet m. Seele wohl. 139, 14.

Du hast dich meiner Seelen herzlich angenommen, daß sie nicht verdürbe. Jes. 38, 17.

Darum, daß seine Seele gearbeitet hat, wird er s. Lust sehen ꝛc. 53, 11.

Meine Seele ist fröhlich in meinem Gott. 61, 10.

Der Herr ist mein Theil, spr. meine Seele ꝛc. Klagl. 3, 24.

Der sterbl. Leichnam beschweret die Seele ꝛc. Weish. 9, 15.

Nehmet auf euch mein Joch, — so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Matth. 11, 29. (vgl. Jer. 6, 16.)

Digitized by Google

Du sollst lieben Gott, deinen Herrn ganzer Seele — 22, 37. (Marc. 1, 30. Luc. 10, 27.) vgl. 5 Mos. 6, 5. Es wird ein Schwert durch deine Seele dringen ꝛc. Luc. 2, 35.
Die Menge der Gläubigen war ein Herz u. eine Seele. Apost. 4, 32.
Auch s. v. a. Wunsch, Begierde. Spr. 6, 30. 13, 25. 27, 7. Jes. 55, 2. 58, 10 f. — Joh. 10, 24.
Die Hölle hat die Seele weit aufgethan (d. i. hat ihre Gier vergrößert). Jes. 5, 14.
Meine liebe Seele — (d. i. das, was meine Seele liebt.). Jer. 12, 7.
5) der unsterbl. Geist im Menschen. 1 Petr. 1, 9. 2, 25. 4, 19. Hebr. 10, 39. 13, 17. Jac. 1, 21. 5, 20.
Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib tödten, u. die Seele nicht mögen tödten — fürchtet euch aber — vor — die Seele verderben mag in die Hölle. Matth. 10, 28.
Enthaltet euch v. fleischl. Lüsten, welche wider die Seele streiten. 1 Petr. 2, 11.
Von d. Seelen der Verstorbenen: Weish. 3, 13. Offenb. 6, 9. 20, 4.
Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand ꝛc. Weish. 3, 1.
6) Oft steht es statt eines Fürworts: Ich, ihr, euch ꝛc. auch statt: Christ. Ps. 3, 3. 7, 3. 11, 1. 35, 3. 7. Jes. 42, 1. 46, 2. 51, 23. — Matth. 12, 18. Luc. 12, 19. 2 Cor. 1, 23. Hebr. 10, 38. u. sehr oft.
Meine Seele (d. i. ich) müsse sterben des Todes der Gerechten ꝛc. 4 Mos. 23, 10.
Ich will — dargelegt werden für eure Seelen. 2 Cor. 12, 15. S. d. A. darlegen.
Unsere Seele (d. i. wir) harret auf den Herrn ꝛc. Ps. 33, 20. vgl. 62, 6. 130, 5. 6.
Du wirst meine Seele (d. i. mich) nicht in der Hölle lassen ꝛc. Ap. 2, 27. vgl. Ps. 16, 10.
So auch v. Gott: 3 Mos. 26, 11. 30. Ps. 11, 5. Jes. 1, 14. 42, 1. Jer. 6, 9. 14, 19. 51, 14.

Segel, Jes. 18, 1. Ez. 27, 7.

Segen, 1) s. v. a. Anwünschung alles Guten. 1 Mos. 27, 12 ff. 49, 26. 5 Mos. 11, 26 f. 30, 19. Neh. 13, 2. Hiob 29, 13, Spr. 11, 11. 26. 24, 25. Mal. 2, 2.
Hast du mir denn keinen Segen vorbehalten? — Hast du denn nur Einen Segen, mein Vater! 1 Mos. 27, 36. 38. vgl. Hebr. 12, 17.
Ehre Vater u. Mutter — auf daß ihr Segen über dich komme. Denn des Vaters Segen bauet den Kindern Häuser, aber der Mutter Fluch reißet sie nieder. Sir. 3, 9 — 11.
2) s. v. a. Beglückung, Beistand, Gedeihen. 1 Mos. 39, 5. 3 Mos. 25, 21. 5 Mos. 28, 8. Sir. 33, 17. 34, 20. 39, 27. 47, 7.
Deinen Segen über dein Volk. Ps. 3, 9.
Der Segen des Herrn machet reich ohne Mühe. Spr. 10, 22.
Die Erde, die den Regen trinket, — empfähet Segen von Gott. Hebr. 6, 7.
S. v. a. Freigebigkeit: 2 Cor. 9, 5. daher auch s. v. a. reichlich: v. 6: Wer da säet im Segen ꝛc.
3) Gegenstand des Segens, ein Gesegneter. 1 Mos. 12, 2. Ps. 21, 7. Zach. 8, 13. —
4) s. v. a. Glück, Güter. a) 1 Mos. 28, 4. 49, 25. 2 Mos. 32, 29. 5 Mos. 16, 17. 28, 2. 1 Sam. 25, 27. 2 Sam. 7, 29. Ps. 21, 4. 24, 5. 133, 3. Spr. 10, 6. 24, 25. Jes. 44, 3. Ez. 44, 30. Hagg. 2, 20. Hob. 7, 15. Sir. 1, 15. — Röm. 15, 29. Eph. 1, 3.
Die Lehrer werden mit viel Segen geschmücket. Ps. 84, 7.
Der Segen des Herrn sei über euch! 129, 8.
Das Gedächtniß des Gerechten bleibt im Segen (d. i. dauert fort u. wirkt stets Gutes.) Spr. 10, 7.
Prüfet mich, ob ich euch — Segen herabschütten werde die Fülle. Mal. 3, 10.
b) verheißene Güter: 1 Mos. 33, 11.
Auf daß der Segen Abrahä unter die Heiden käme in Chr. J. ꝛc. Gal. 3, 14.
Wisset, daß ihr dazu berufen seid, daß ihr den Segen beerbet. 1 Petr. 3, 9.

Digitized by Google

c) Geschenke. 2 Kön. 5, 15. Almosen. 2 Cor. 9, 5. (d. erste Mal.)

Segnen, 1) s. v. a. loben, preisen, (bisweilen zugleich mit: danken). 5 Mos. 33, 20. Richt. 5, 24. 1 Sam. 25, 33. Ps. 10, 3. 72, 17. Spr. 27, 14. — 1 Cor. 14, 16.

Segne Gott u. stirb (d. i. lobe immerhin Gott, du mußt doch sterben). Hiob 2, 9.

Der gesegnete Kelch, den wir segnen, (d. h. den wir mit Danksagung nehmen,) 1 Cor. 10, 16.

2) Jemandem alles Gute wünschen, u. ihm v. Gott erbitten. 1 Mos. 27, 4. 7. 10. 27. 35 f. 38. 48, 9. 15 f. 2 Mos. 12, 32. 3 Mos. 29, 22 f. 4 Mos. 6, 23. 1 Sam. 25, 14. 2 Sam. 6, 18. 1 Kön. 8, 14. 55. 66. Neh. 11, 2. Spr. 30, 11. Marc. 10, 16. Luc. 2, 34. 24, 50 f. 1 Petr. 3, 9.

Ich will segnen, die dich segnen. 1 Mos. 12, 3.

Der Herr segne dich, und behüte dich. 4 Mos. 6, 24.

Welchen du segnest, der ist gesegnet. 22, 6.

Segnet, die euch fluchen. Matth. 5, 44. (Luc. 6, 28.) vgl. Röm. 12, 14.

Man schilt uns, so segnen wir. 1 Cor. 4, 12.

S. v. a. **begrüßen**: 1 Mos. 47, 7. 2 Sam. 6, 20. 1 Chr. 17, (16,) 43. Hebr. 7, 1. 6 f. — **Abschied nehmen**: 1 Mos. 31, 55. 2 Sam. 13, 25. — Apost. 20, 1. 21, 6. Hebr. 11, 20 f. — **Sich segnen**, d. i. sich Heil wünschen, erflehen: 5 Mos. 29, 19. Jes. 65, 16. —

3) wohlthun, beglücken, Gedeihen geben; von Gott: 1 Mos. 1, 22. 28. 12, 2. 24, 1. 30, 27. 30. 4 Mos. 22, 12. 5 Mos. 2, 7. 14, 24. 29. 15, 18. 16, 15. 28, 3 ff. Ps. 29, 11. 65, 11. 72, 17. 109, 28. 112, 2. 128, 4 f. 129, 8. Spr. 28, 20. Jes. 61, 9. Jer. 31, 23. Sir. 1, 19. 7, 36. 44, 22. 26. u. m. im A. T. —

Gott segnete den siebenten Tag, (d. h. er wollte, daß es ein glücklicher, vor den übrigen Tagen ausgezeichneter, heiliger Tag seyn solle). 1 Mos. 2, 3. vgl. 2 Mos. 22, 11.

Ich will segnen, die dich segnen — Und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden. 1 Mos. 12, 3. vgl. 18, 18. 22, 18. Jer. 4, 2. Apost. 3, 25. Gal. 3, 8 f. —

Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. 1 Mos. 32, 26.

Dem Herrn, deinem Gott, sollst du dienen, so wird er dein Brod u. Wasser segnen. 2 Mos. 23, 25.

Was du, Herr, segnest, das ist gesegnet ewiglich. 1 Chr. 18, (17,) 27.

Du, Herr, segnest die Gerechten. Ps. 5, 13. vgl. 37, 26.

Hilf deinem Volke u. segne dein Erbe ꝛc. 28, 9.

Du bist der Schönste unter den Menschenkindern — darum segnet dich Gott ewiglich. 45, 3.

Gott sei uns gnädig u. segne uns. 67, 2.

Es segne uns Gott, unser Gott, v. 7. vgl. v. 8.

Er segnet, die den Herrn fürchten, beide klein u. groß. 115, 13.

Segnen will ich ihre Speise, u. ihren Armen Brots genug geben. 132, 15.

Der Herr segne dich aus Zion. 134, 3.

Das Haus des Gerechten wird gesegnet. Spr. 3, 33.

Ein gut Auge (d. i. ein mitleidiger Mensch) wird gesegnet. Spr. 22, 9.

Gesegnet ist der Mann, der sich auf den Herrn verläßt. Jer. 17, 7.

Gott segnet den Frommen ihre Güter. Sir. 11, 23.

Etliche hat d. Herr gesegnet, erhöhet u. geheiliget, — etliche aber hat er verflucht ꝛc. 33, 12.

Euch hat Gott auferwecket sein Kind Jesum, u. hat ihn zu euch gesandt, euch zu segnen ꝛc. Apost. 3, 26.

Gelobet sei Gott —, der uns gesegnet hat mit allerlei geistl. Segen in himmlischen Gütern durch Christum. Eph. 1, 3.

Ein **Gesegneter** d. i. ein Beglückter, Seliger: 1 Mos. 26, 29.

Komm herein, du Gesegneter des Herrn, warum stehest du draußen? 1 Mos. 24, 31.

Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters ꝛc. Matth. 25, 34.

4) s. v. a. lästern, schmähen, insonderheit in Bez. auf Gott. Hiob 1, 11. 2, 5. — von Menschen: 1 Kön. 21, 10.

Digitized by Google

en, 1) eigentl. durch das Auge et- bemerken, auch s. v. a. auf etwas ehen, etwas ansehen. 1 Mos. 18, 9, 17. 31, 5. 2 Mos. 1, 16. 4, 14. 10. 37, 9. Richt 7, 17. 1 Sam. 1. 2 Sam. 11, 2. Ps. 22, 8 33, 37, 10. 101, 6. Mal. 3, 18. — ttth. 2, 2. 9 f. 3, 16. Ap. 8, 39. ehr oft.

h habe Gott von Angesicht gese- , u. meine Seele ist genesen. Jos. 32, 30.

ein Angesicht kannst du nicht se- , denn kein Mensch wird leben, der ; siehet. 2 Mos. 33, 20.

as Auge siehet sich nimmer satt. d. 1, 8.

iemand hat Gott je gesehn; Joh. 1, vgl. 6, 46. 1 Joh. 4, 12.

ir reden, das wir wissen, u. zeu- , das wir gesehn haben. Joh. 3, 11.

ber ein Kleines, so werdet ihr mich t sehen ꝛc. 16, 16 ff.

elig sind, die nicht sehen u. doch uben. 20, 29.

h sehe den Himmel offen ꝛc. Apost. 55 f.

as kein Auge gesehen, u. kein Ohr ört hat. 1 Cor. 2, 9.

elchen (Gott) kein Mensch gesehen , noch sehen kann, dem sei Ehre ꝛc. im. 6, 16.

elchen (Christum) ihr nicht ge- n u. doch lieb habt, u. nun an ihn ubet, wiewohl ihr ihn nicht sehet ꝛc. etr. 1, 8.

nsbesondere: a) mit Vergnü- n sehen: 1 Mos. 45, 28.

h werde in meinem Fleische Gott en. Hiob 19, 26.

eine Augen werden den König n. Jes. 33, 17.

aß ich meine Lust an seiner Gnade e. Mich. 7, 9.

) mit Schadenfreude: Ps. 22, 18. 21. — c) mit Verdruß: 1 Mos. 34. Mich. 7, 10. — d) mit Sehn- t: Ps. 63, 3. Spr. 23, 33. —

e) s. v. a. einen besuchen, vor je- ndem erscheinen. 1 Mos. 32, 20. 10. 1 Sam. 20, 29. 2 Sam. 3, Luc. 8, 20. Ap. 16, 40. 19, 21. m. 1, 11. 15, 24. 1 Cor. 16, 7.

f) metaph. überh. etwas durch die Sinne wahrnehmen, erfahren, füh- len, genießen: 1 Mos. 49, 15. 2 Mos. 2, 11. 1 Sam. 19, 3. Hiob 7, 7. 10, 15. 15, 17. 24, 1. Ps. 27, 13. 77, 17. 114, 3. Pred. 2, 12 ff. 8, 16. Jer. 33, 24. 44, 17. Mich. 7, 15. u. m. —

Schmecket u. sehet, wie freundlich der Herr ist. Ps. 34, 9.

Der Herr wird s. Stimme schallen lassen, daß man sehe seinen ausgereck- ten Arm. Jes. 30, 30.

Schwert u. Hunger sehen. Jer. 5, 12.

Den Tod sehen (d. i. sterben): Ps. 89, 49. (vgl. Ps. 49, 10. Die Grube sehen.) Luc. 2, 26. Hebr. 11, 5. — Die Verwesung sehen: Ap. 2, 27. 31. 13, 35 — 37. — Leid sehen, Offenb. 18, 7. — einen Tag sehen (d. i. leben bis zu d. Tag): Luc. 17, 22. Joh. 8, 56. (Vgl. über letzt. St. d. A. Tag) — gute Tage sehen: 1 Petr. 3, 10. — das Reich Gottes sehen: Joh. 3, 3. vgl. Ps. 27, 13. —

Sehen s. v. a. sich ereignen sehen: Matth. 16, 28. 24, 15. 33. Marc. 2, 12.

Viel Propheten u. Gerechten haben begehret zu sehen, das ihr sehet ꝛc. Matth. 13, 17.

4) Mit dem Verstande etwas se- hen, s. v. a. aufmerken, erkennen, einsehen, untersuchen, erwägen: 1 Mos. 41, 33. 2 Mos. 33, 13. Richt. 7, 17. 1 Sam. 25, 17. 2 Sam. 24, 13. Hiob 6, 28. 10, 4. Jes. 5, 12. 26, 10. — Matth. 9, 2. 4. 26, 58. 27, 49. Luc. 2, 15. 9, 47. Ap. 8, 10. 17, 23. 2 Cor. 8, 21. Gal. 6, 1. Phil. 2, 4 b, 2. 17. Col. 4, 17. 1 Joh. 3, 6. Hebr. 2, 9. Jac. 2, 3. 22. 24. 5, 11. u. m. —

Es gehet nicht, wie ein Mensch sie- het; ein Mensch siehet, was vor Au- gen ist, der Herr aber siehet d. Herz an. 1 Sam. 16, 7.

Es haben mich meine Sünden er- griffen, daß ich nicht sehen (d. i. erken- nen) kann (nehml. alle meine Sün- den). Ps. 40, 13.

Oeffne mir d. Augen, daß ich sehe die Wunder an deinem Gesetz. 119, 18.

Höret, ihr Tauben, u. schauet her, ihr Blinden, daß ihr sehet. Jes. 42, 18.

Daß die Heiden sehen deine Gerech- tigkeit u. alle Könige deine Herrlich- keit. 62, 2.

Digitized by Google

Lasset euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure guten Werke sehen ꝛc. Matth. 5, 16.

Habet Augen u. sehet nicht. Marc. 8, 18. vgl. Matth. 13, 16 f. Luc. 8, 10.

Das ist der Wille deß —, daß, wer den Sohn siehet u. glaubet an ihn, habe das ewige Leben. Joh. 6, 40.

Nicht, daß jemand den Vater habe gesehn, ohne, der vom Vater ist, der hat den Vater gesehen. v. 46.

Wer mich siehet, der siehet den, der mich gesandt hat. 12, 45.

Uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. 2 Cor. 4, 18.

Wir wissen, wenn es erscheinen wird — denn wir werden ihn sehen, wie er ist. 1 Joh. 3, 2.

Jaget nach — der Heiligung, ohne welche wird niemand den Herrn sehen. Hebr. 12, 14.

Eben so auch von Gott gebr. 1 Mos. 1, 4. 10. 6, 12. 16, 13. 22, 14. 29, 31. 2 Mos. 3, 7. 5, 21. 32, 9. Hiob 11, 11. 37, 3. Ps. 94, 7. Jes. 37, 17. 59, 16. Jer. 16, 17. 20, 12. Sir. 15, 19. 23, 28. u. m.

Der Herr wird's sehen u. suchen. 2 Chr. 24, 22.

Seine Augen sehen auf eines jeglichen Wege. Hiob 34, 21. vgl. Ps. 33, 14.

Die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten. Ps. 34, 16. vgl. 101, 6. 1 Petr. 3, 12.

Der das Auge gemacht hat, sollte der nicht sehen? Ps. 94, 9

Der Herr siehet vom Himmel auf Erden. 102, 20.

Siehe mein Elend u. errette mich. 119, 153.

Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben. Jer. 5, 3.

Der Vater, der in d. Verborgene sieht ꝛc. Matth. 6, 4.

5) s. u. a. vorhersehen: Spr. 22, 3. 27, 12. Jes. 1, 1. 2, 1. 30, 10. Am. 1, 1. Zach. 10, 2.

Sehend, 1) eig. 2 Mos. 4, 11. Ps. 146, 8. Spr. 20, 12. — Luc. 18, 42. Joh. 9, 7. 11. 15 ff. Apost. 9, 9 ff.

Mit sehenden Augen sehen sie nicht. Matth. 13, 13 f. (Marc. 4, 12.) vgl. Jes. 6, 9.

2) metaph. 1 Mos. 24, 62: Brunnen des Lebendigen u. Sehenden, (d. i. des Sorgenden).

Geschenke machen die Sehenden blind. 2 Mos. 23, 8.

Seher, (ein Prophet) 1 Sam. 9, 9 f. 2 Sam. 15, 27. 24, 11. 2 Chr. 16, 7. Jes. 29, 10. 30, 10. Am. 7, 12.

Sehnen, 1 Mos. 31, 30. 34, 8. Hiob 7, 2. Ps. 119, 82. 2 Cor. 5, 2. 4.

Meine Seele sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn. Ps. 84, 3.

Alle Creatur sehnet sich mit uns ꝛc. Röm. 8, 22. vgl. v. 23.

Seide, 1 Mos. 41, 42. 2 Mos. 28, 5 ff. Spr. 31, 22. Klagl. 4, 5. Ez. 16, 10. 13. 27, 7. 16. Sir. 40, 4. Offenb. 18, 12. 16. — Als Bild eines reinen Gemüths: Off. 19, 8. 14.

Seife, Jer. 2, 22. Mal. 3, 2.

Seigen, Matth. 23, 24. Vgl. d. A. Mücke.

Seil, 1) s. v. a. Strick. 2 Mos. 35, 18. Jos. 2, 15. 18. Richt. 16, 7 f. Jer. 38, 6. — 2) bildl. s. v. a. Gewalt, Schlinge. Hiob 30, 11. Ps. 129, 4. 140, 6. —

Lasset uns — — von uns werfen ihre Seile. Ps. 2, 3.

Sie hatten die Seile zerrissen (d. i. wollten Gott nicht mehr gehorchen). Jer. 5, 5.

Seile der Liebe (Wohlthaten): Hos. 11, 4.

Seir, eine gebirgige Gegend an der südl. Grenze von Palästina nach dem todten Meere zu, welche von den Edomitern bewohnt wurde. 1 Mos. 14, 6. 32, 3. 33, 14. 16. 36, 8. 5 Mos. 1, 2. 2 Chr. 20, 10. 22 f. Jes. 21, 11. Ez. 35, 2. 3. 7. 15.

Seite, Ps. 45, 4. Joh. 19, 18. 34. 20, 20. 25. Ap. 12, 7. Off. 22, 2.

Sela, 1) Name einer Stadt der Edomiter im nördl. Arabien, die in einem von Felsen umgebenen Thale liegt. Später hieß sie Petra, daher die Gegend das peträische Arabien heißt. 2 Kön. 14, 7. Jes. 16, 1.

2) ein Musikzeichen, das sehr oft in den Psalmen u. Hab. 4, (3,) 3. 9. 13. steht. Ueber die Bedeutung des Wortes

Digitized by Google

rn sind die Meinungen sehr ver-
den. Am wahrscheinlichsten hat
r an ein Zwischen- u. Nachspiel
den Saiteninstrumenten dabei zu
ken.

amahelkoth, ein Fels in der
ifte Maon, welche ein Theil der
ifte Siph war. 1 Sam. 23, 28.

eucia, 1 Macc. 11, 8. Ap. 13, 4.
adt in Syrien v. Seleucus Nica-
erbaut, 3 Meilen westl. von An-
hia am Ausflusse des Orontes,
dem Berge Pierius.

ig, 1) von Gott, wo es den Zu-
nd der höchsten Seligkeit bezeich-
: 1 Tim. 1, 11. 6, 15. — 2) von
enschen s. v. a. a) glücklich. 5 Mos.
, 29. 1 Kön. 10, 8. 2 Chr. 9, 7. —
xtth. 24, 22. 46. Luc. 11, 27. 23,
. 1 Cor. 7, 40. u. m.

ieber ist seliger, (d. h. beglückender)
zu nehmen. Ap. 20, 35.

Selig preisen: 1 Mos. 30, 13.
ob 29, 11. Hohel. 6, 8. Mal. 3, 12.
c. 1, 48. Jac. 5, 11.

b) glückselig, höchst glücklich zu
eisen. Spr. 3, 18. Jes. 45, 22.
eish. 3, 13. — Matth. 16, 17. Luc.
45. 14, 14. Gal. 4, 15. 1 Petr.
14.

Selig ist der Mensch, den Gott straft.
ob 5, 17.

Selig sind, die da ꝛc. Matth. 5, 3 ff.
uc. 6, 20 f.)

Selig seid ihr, wenn euch die Men-
en um meinetwillen schmähen ꝛc.
11. (Luc. 6, 22.) vgl. 1 Petr. 4, 14.

Selig ist, der sich nicht an mir ärt-
rt. 11, 6. (Luc. 7, 23.)

Selig sind eure Augen, daß sie se-
n ꝛc. 13, 16. (Luc. 10, 23.)

Selig sind, die Gottes Wort hören
bewahren. Luc. 11, 28.

Selig ist, der d. Brot isset im Reiche
ottes. 14, 15.

So ihr solches wisset, selig seid ihr,
ihr's thut. Joh. 13, 17.

Selig sind, die nicht sehen, u. doch
auben. 20, 29.

Selig ist, der sich selbst kein Gewis-
n macht in dem, das er annimmt.
öm. 14, 22.

Selig ist der Mann, der die Anfech-
ng erduldet. Jac. 1, 12.

Selig ist, der da lieset, u. die da hö-
ren ꝛc. Offenb. 1, 3.

Selig sind die Todten, die in dem
Herrn sterben ꝛc. 14, 13.

Selig ist, der da wachet u. hält seine
Kleider ꝛc. 16, 15.

c) selig, vom Verderben errettet
und des ewigen Lebens theilhaftig.
Matth. 19, 25. Luc. 8, 12. 13, 23.
Joh. 5, 34. 10, 9. Ap. 2, 47. 11, 14.
15, 1. 11. Röm. 5, 10. 9, 27. 1 Cor.
1, 18. 3, 15. u. m.

Wer bis an's Ende beharret, der
wird selig. Matth. 10, 22. 24, 13.
(Marc. 13, 13.)

Wer da glaubt u. getauft wird, der
wird selig werden. Marc. 16, 16.

Gott hat s. Sohn nicht gesandt in d.
Welt, daß er die Welt richte, sondern
daß die Welt durch ihn selig werde.
Joh. 3, 17. vgl. 12, 47.

Wer den Namen des Herrn anrufen
wird, soll selig werden. Ap. 2, 21.
vgl. Röm. 10, 13.

Es ist kein anderer Name den Men-
schen gegeben, darinnen wir sollen se-
lig werden. Ap. 4, 12.

Was soll ich thun, daß ich selig
werde? — Glaube an den Herrn
J. Chr., so wirst du und dein Haus
selig. 16, 30. 31.

Selig sind die, welchen ihre Ungerech-
tigkeiten vergeben sind ꝛc. Röm. 4, 7.

Selig ist der Mann, welchem Gott
keine Sünde zurechnet. v. 8.

Wir sind wohl selig, doch in der
Hoffnung. Röm. 8, 24.

Aus Gnaden seid ihr selig worden.
Eph. 2, 5.

Schaffet, daß ihr selig werdet ꝛc.
Phil. 2, 12.

Selig machen: Matth. 1, 21.
Röm. 11, 24. 1 Cor. 1, 21. 7, 16 9,
22. 1 Tim. 4, 16. 2 Tim. 1, 9. Tit.
3, 5. 1 Petr. 3, 21. Jac. 2, 14. Ju-
da 23.

Des Menschen Sohn ist kommen se-
lig z. machen, das verloren ist. Matth.
18, 11. (Luc. 19, 10.) vgl. Joh. 12,
47.

Das Evangelium ist eine Kraft
Gottes, selig z. machen alle, die daran
glauben. Röm. 1, 16. vgl. Jac. 1, 21.

Es ist e. theuer werthes Wort, daß
Chr.

Digitized by Google

Chr. in d. W. gek. ist, die Sünder selig zu machen. 1 Tim. 1, 15.

Daher er auch selig machen kann immerdar. Hebr. 7, 25.

Es ist ein einiger Gesetzgeber, der kann selig machen u. verdammen. Jac. 4, 12.

Seligkeit, 1) s. v. a. Glückseligkeit. (in diesem u. jenem Leben.) Weish. 5, 2. Apost. 16, 17. 2 Cor. 7, 10. Eph. 1, 13. Phil. 1, 19. 28. 1 Thess. 5, 8 f. 2 Thess. 2, 13. 2 Tim. 2, 10. 3, 15. 1 Petr. 1, 5. 9 f. 2 Petr. 3, 15. Hebr. 1, 14. 2, 3. 10. 5, 9. 6, 9. 9, 28. — 2) s. v. a. Seligpreisung. Röm. 4, 6. 9. —

Sem, der zweite Sohn des Noah, von dem die Hebräer, Aramäer, Assyrer, Elamiten (Perser) u. Lydier abstammen sollen. 1 Mos. 5, 32. 9, 18. 23. 26 f. — Luc. 3, 6. —

Semaja, 1) ein Prophet. 1 Kön. 12, 22. u. m. — 2) andere Männer d. N. 1 Chr. 5, (4.) 37. 16, (15,) 8. Neh. 3, 29 Jer. 26, 20.

Semiramoth, ein Harfenist. 1 Chr. 16, 18. 17, 5.

Semisch, Ez. 16, 10: hier sind purpurrothe Schuhe z. verstehen, von Dachsfellen oder andern. —

Semmel, 2 Mos. 16, 31. Sir. 38, 11. — Offenb. 18, 13.

Senden, 1) von Personen: a) vom Messias, Christus. Jes. 48, 16. Matth. 15, 24. Luc. 4, 43. Joh. 3, 17. 4, 34. 5, 24. 30. 36 ff. 6, 29. 38 ff. 7, 33. (16, 5.) 8, 16. 26. 29. 12, 44. 1 Joh. 4, 9 f. u. m.

Er hat mich gesandt, den Elenden zu predigen ꝛc. Jes. 61, 1.

Wer mich aufnimmt (— verachtet) der nimmt den auf (— verachtet den,) der mich gesandt hat. Matth. 10, 40. Marc. 9, 37. Luc. 10, 16. Joh. 5, 23.

Wer mich siehet, der siehet den, der mich gesandt hat. Joh. 12, 45.

Gott sandte s. Sohn in der Gestalt des sündlichen Fleisches. Röm. 8, 3. Vgl. d. A. Fleisch, S. 272.

Da aber die Zeit erfüllet war, sandte Gott s. Sohn ꝛc. Gal. 4, 4.

b) von Engeln: 1 Mos. 19, 13. 1 Chr. 22, (21,) 15. Ps. 78, 49. Dan. 3, 28. 6, 22. — Matth. 24, 31. Luc. 1, 19. u. m.

Der Herr, — wird seinen Engel mit dir senden, u. Gnade ꝛc. 1 Mos. 24, 40.

c) von Menschen: 2 Mos. 3, 10. 4, 13. 7, 16. Richt. 6, 14. 2 Sam. 10, 3. Ps. 105, 26. Jes. 6, 8. Jer. 7, 25. 14, 14 f. 23, 21. 32. Zach. 2, 8. 4, 9. — Matth. 21, 34 ff. 22, 3. 26, 34. 37. (Luc. 13, 34.) Luc. 4, 26. 7, 20. Joh. 1, 6.

Du sollst gehen, wohin ich dich sende, u. predigen, was ich dich heiße. Jer. 1, 7. vgl. 26, 12.

Arbeiter in den Weinberg: Matth. 9, 38.

Von Johannes d. T.: Siehe ich sende meinen Engel vor dir her ꝛc. Matth. 11, 10. (Marc. 1, 2. Luc. 7, 27.) Vgl. Mal. 3, 1.

Von d. Aposteln u. den übrigen Jüngern Jesu: Matth. 10, 5. (Luc. 9, 2.) Luc. 10, 1. Joh. 4, 38. 20, 21.

Siehe ich sende euch wie Schafe mitten unter d. Wölfe. Matth. 10, 16.

2) Von göttl. Hilfe, Wohlthaten, Strafen u. a. Dingen: 3 Mos. 26, 22. 25. 4 Mos. 21, 6. 5 Mos. 7, 20. Richt. 9, 23. Ps. 57, 4. 107, 20. 147, 15. — 2 Thess. 2, 11. Off. 11, 10.

Er sende dir Hilfe vom Heiligthum. Ps. 20, 3.

Sende dein Licht u. deine Wahrheit, daß sie mich leiten ꝛc. 43, 3.

Der Herr wird d. Scepter seines Reichs senden aus Zion ꝛc. 110, 2.

Er sendet eine Erlösung seinem Volke. 111, 9.

Sende deine Hand von der Höhe, u. erlöse mich. 144, 7.

Ich bin nicht kommen, Frieden zu senden, sondern d. Schwert. Matth. 10, 34.

Von den Gaben des h. Geistes: Luc. 24, 49. Joh. 15, 26. 16, 7. Gal. 4, 6.

Senfkorn, eine kleine Pflanze. Matth. 13, 31. Marc. 4, 31. Luc. 13, 19.

So ihr Glauben habt, als ein Senfkorn ꝛc. Matth. 17, 20. (Luc. 17, 6.)

Senir, ein Beiname des Berges Zion. 5 Mos. 3, 9. Hohel. 4, 8.

Sepham, Ortschaft in d. östl. Gegend des St. Juda. 4 Mos. 34, 10 f.

Digitized by Google

aw, 1 Mos. 10, 30. Grenzort octanitischen Arabiens. Vielleicht Stadt Dafar am Weltmeer.

arad, eine übrigens unbekannte end, wo Israeliten im Exil lebten. d. 20.

arvaim, Ortschaft unter assyr. therrschaft, von wo Colonisten Reich, Israel versetzt wurden. 2 i. 17, 24, 18, 34. 19, 13. Jes. 36, 37, 13. Wahrscheinlich die Stadt pphara in Mesopotamien am hrat.

aphim, Jes. 6, 2. 6. Engel am one Jehovahs mit sechs Flügeln, in Wechsel-Chören die Gottheit ſen.

gius, Proconsul von Cypern, Paulus zum Christenthum be- te. Apost. 13, 7.

ubabel, (am Hofe des Cyrus sbazar genannt. Esr. 1, 8. 5,) Fürst u. Anführer der ersten Kolonie, die aus dem Exil wieder Vaterland zurückkehrte. Esr. 3, 2. 3, 5, 2. Er war aus dem Davi- hen Geschlechte, ein Sohn Seal- ls. Hagg. 1, 12. 2, 3. Matth. 1,

sbazar, ſ. Serubabel.

h, dritter Sohn Adams. 1 Mos. 25 f. 5, 3. 6. Luc. 3, 18.

zen, 1) seinen Platz nehmen, je- ndem ſ. Platz irgendwo anweisen. Mos. 1, 17. 2, 8. Pſ. 113, 5. 8. 2, 11. Jes. 47, 1. 5. — Matth. 5, 12, 33. 27, 29. Luc. 11, 33. Ap. 3. Eph. 1, 20.

r hebet auf den Dürftigen aus dem taube —, daß er ihn ſetze unter d. irſten. 1 Sam. 2, 8.

ſetze dich zu meiner Rechten. Pſ. 0, 1. vgl. Matth. 22, 44. Hebr. 1, . (vgl. v. 3.)

Seine Hoffnung, ſein Ver- auen ſetzen auf ꝛc. Pſ. 40, 5. 73, . 78, 7. Bar. 3, 17. — Marc. 10, . 1 Petr. 1, 13. 3, 5. Hebr. 2, 13.

2) ſ. v. a. beſtimmen, verordnen, ſtellen, einſetzen. 1 Mos. 48, 20. iob 14, 5. 13. 26, 10. 28, 25. 38, Pſ. 74, 17. 104, 9. Spr. 8, 29. — ꝛc. 3, 13. Apoſt. 17, 26. 31. Eph. , 6. 1 Theſſ. 3, 3.

Es iſt dem Menſchen geſetzt, einmal zu ſterben ꝛc. Hebr. 9, 27.

Jemanden zu etwas ſetzen, zum Segen, d. i. beglücken: Pſ. 21, 7. — zum Zank, d. i. z. Gegenſtand des Streits: 80, 7. — z. Zeugniß: 81, 6. — zum Fluch, z. Schwur, d. i. zu einem abſchreckenden Beiſpiel: 4 Mos. 5, 21. — zum Sprüchwort d. i. z. Gegenſtand des Spottes: Hiob 17, 6. — zur Wüſten, d. h. zerſtören. Ez. 5, 14. — zum Fall u. Auferſtehen Vieler in Iſrael, d. i. zum Urheber des Glücks u. des Elendes vieler. Luc. 2, 34. —

Jemanden zum Herrn, Fürſten, Richter, ꝛc. ſetzen: 1 Mos. 27, 37. 45, 8 f. 2 Mos. 2, 14. 5 Mos. 17, 15. 2 Sam. 15, 4. Pſ. 45, 17. 105, 21. Jeſ. 3, 7. Jer. 6, 27. Ez. 3, 17. 33, 7. — Apoſt. 7, 10. 35. Röm. 4, 17. 1 Cor. 6, 4. Eph. 1, 22. 4, 11. Hebr. 1, 2.

Jemanden über einen, etwas ſetzen d. i. die Aufſicht, Herrſchaft über etwas geben: 1 Mos. 39, 4 f. 41, 41. 2 Mos. 1, 11. 5 Mos. 1, 13. Pſ. 109, 6. Jer. 23, 4. — Matth. 24, 45. 47. (Luc. 12, 42. 44.) 25, 21. 23. Apoſt. 7, 27. Hebr. 2, 7.

3) Sich wider einen ſetzen, d. i. haſſen, ſich wider ihn empören: Hiob 15, 13. 19, 18. 30, 12. Pſ. 3, 2. 17, 7. 18, 40. 38, 21. 54, 5. 86, 14. 124, 2. Spr. 18, 1. Jeſ. 54, 17. Weish. 2, 12. — Marc. 3, 26. Röm. 13, 2.

Das Angeſicht gegen jemanden ſetzen d. i. zornig auf jemand ſehen: 3 Mos. 17, 10. 20, 3. 5 f. Ez. 14, 8. 15, 7.

4) Die Seele ſetzen ſ. v. a. eine Begierde bezähmen. Pſ. 131, 2. — 5) ſ. v. a. behaupten: 1 Tim. 1, 7.

Seuche, 5 Mos. 7, 15. 28, 60. Pſ. 91, 6. Matth. 4, 23 f. 10, 1. Marc. 1, 34. 3, 15. Luc. 4, 40. 9, 1. Joh. 5, 4. Ap. 19, 12. — S. v. a. Sünde: Matth. 8, 17.

Seuchtig, (ſ. v. a. krank) 1 Tim. 6, 4: von einem, der an der Dieputirſucht leidet.

Seufzen, Ausdruck der Bekümmerniß, bisweilen auch des Unmuthes, Verdruſſes. 2 Mos. 2, 23. 6, 9. Hiob 3, 24.

Digitized by Google

3, 24. 23, 2. Pf. 12, 6. Jef. 24, 7. Klagl. 1, 4. 8. 11. Ez. 21, 6 f. 24, 17. Joel 1, 18. (an letzt. St. vom Vieh.) — Jac. 5, 9. —

Wenn der Gottlose herrschet, seufzet das Volk. Spr. 29, 2.

Ich seufze mich müde, u. finde keine Ruhe. Jer. 45, 3.

Gehorchet euern Lehrern, — auf daß sie — nicht mit Seufzen thun ꝛc. Hebr. 13, 17.

2) s. v. a. beten. Marc. 7, 34.

Seufzen, das, Subst. Bisweilen s. v. a. Gebet. Pf. 31, 11. 38, 10. 79, 11. 102, 21. Jef. 21, 2. Klagl. 1, 22. 5, 56. — Apoft. 7, 34.

Ich bin so müde von Seufzen. Pf. 6, 7.

Mein Gebein klebet an m. Fleisch vor Heulen u. Seufzen. 102, 6.

Freude u. Wonne werden sie ergreifen u. Schmerz u. Seufzen wird weg müssen. Jef. 35, 10. 51, 11.

Der Geist vertritt uns aufs beste mit unaussprechl. Seufzen. Röm. 8, 26.

Seyn, Ich werde seyn, der ich seyn werde, (eine Erklärung des Namens Jehováh,) 2 Mos. 3, 14. — In Christo seyn d. i. durch Glauben u. Tugend mit ihm verbunden seyn: Röm. 8, 1. 2 Cor. 5, 17. — Mit Christo (d. i. sein Schüler) seyn: Matth. 12, 30. — Unter der Sünde seyn, d. i. der Sünde anhangen, Röm. 3, 9. — Etwas seyn, d. i. sich für etwas Großes halten: Ap. 5, 36. Gal. 6, 3. — Gott ist mit mir, vgl. d. A. Mit.

Sibma, Stadt im St. Ruben, reich an Weinpflanzungen. 4 Mos. 32, 38. Jos. 13, 19. Jef. 16, 8 f.

Sibraim, eine Stadt Syriens, zwischen Damascus u. Hemath. Ez. 47, 16.

Sichar, s. Sichem No. 2.

Sichel, 5 Mos. 16, 9. 23, 25. — Marc. 4, 29.

Da werden sie ihre Spieße zu Sicheln machen. Jef. 2, 4. Joel 3, 10. Mich. 4, 3.

2) Bild der göttl. Strafgerichte. Joel 3, 14. Off. 14, 14 ff.

Sichem, 1) Sohn Hemors, Fürst der Sichemiten. 1 Mos. 34, 2 ff. —

2) eine Stadt im Gebiete des St. Ephraim, zwischen den Bergen Garizim u. Ebal. Sie hieß auch Sichar, gehörte den Leviten und war eine Freistätte für Todtschläger. Jos. 20, 7. 21, 20 f. Richt. 9, 45. 1 Kön. 12, 1. 25. Joh. 4, 5. Ap. 7, 16. Später gehörte sie zum Israelit. Reiche, u. war der Hauptsitz des Samaritanischen Cultus. Unter Vespasian erhielt sie den Namen Neapolis. Jetzt heißt sie Naplosa.

Sicher, s. v. a. glücklich, sorglos, ohne Gefahr. 3 Mos. 25, 18 f. 26, 5. 5 Mos. 12, 10. 33, 28. 1 Sam. 12, 11. Pf. 4, 9. 60, 6. Spr. 1, 33. Hos. 2, 18. — Matth. 28, 14.

Glaubet an d. Herrn, euern Gott, so werdet ihr sicher seyn. 2 Chr. 20, 20.

Mein Fleisch wird sicher liegen. Pf. 16, 9.

Wer mir gehorchet, wird sicher leben. Spr. 1, 33.

Wer unschuldig lebt, der lebt sicher. 10, 9.

Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher. Jef. 12, 2.

S. v. a. furchtlos, vorzügl. im moral. Sinne: Sir. 36, 11.

Wie gar nichts sind doch alle Menschen, die doch so sicher leben. Pf. 39, 6.

Sei nicht so sicher, ob deine Sünde noch nicht gestraft ist. Sir. 5, 5.

S. v. a. gewiß, ein sicherer Anker: Hebr. 6, 19.

Sicherheit, 1) s. v. a. Glückseligkeit. Jef. 32, 17. Jer. 12, 5. — 2) Sorglosigkeit im übeln Sinne: Spr. 21, 22. —

Sichermahl, das Ziel, (gewöhnlich ein Felsen) für diejenigen, die sich im Schießen übten. 1 Sam. 20, 20.

Sichron, Stadt im St. Juda. Jef. 15, 11.

Sichtbar, 2 Cor. 4, 18. Col. 1, 16.

Sichten, d. i. durchsieben, fegen. Am. 9, 9. Luc. 22, 31. Ueber d. l. St. vgl. d. A. Satan, No. 2.

Sichuth, ein kleines Zelt, das die Israeliten in der Wüste einem Götzen zu Ehren mit herum getragen haben sollen. Amos 5, 26.

Siddim, ein fruchtbares Thal in der Gegend,

Digitized by Google

nd, wo später das todte Meer
1 Mos. 14, 3. 8 f.
n, berühmte Handelsstadt in
nizien am mittelländ. Meere. 1
. 49, 13. Matth. 11, 21 f. 15, 21.
Kp. 12, 20. 27, 3.
en, der Siebente, Sieben-
ig, = mal, 1 Mos. 2, 2 f. 41, 2 ff.
10. 2 Mos. 12, 15 f. 3 Mos. 12, 2.
33. Dff. 1, 16. 17, 9. — Oft e.
de Zahl ff. viele. 1 Mos. 4, 15.
33, 3. 5 Mos. 26, 18. 5 Mos.
7. 25. Pred. 11, 2. Jes. 4, 1. —
11, 26.
) lobe dich des Tages siebenmal.
119, 164.
n Gerechter fällt des Tages sie-
mal. Spr. 24, 16.
icht siebenmal, sondern siebenzig-
l siebenmal (sollst du vergeben.)
tth. 18, 22.
ch, Sir. 30, 19. Marc. 6, 5. 13.
= bette. Pf. 41, 4.
er Tod ist besser, denn ein steet Le-
. Sir. 30, 17.
den, 1) eig. 2 Mos. 12, 9. 2 Sam.
8. Jer. 1, 13. Ez. 24, 5. — 2)
eigentl. s. v. a. brausen, aufwallen.
ob 30, 27. (hier v. d. Eingeweiden.)
, 22: (vom Meere).
:g, 1) eigentl., ein Sieg, der mit
r Waffen erfochten worden ist. 1
os. 49, 9. 4 Mos. 24, 18. 2 Sam.
, 2 Pf. 84, 8. 144, 10. Spr. 24, 6.
idith 5, 17. 9, 13. 11, 4. 16, 22. 24.
Dir gebühret die Majestät u. Ge-
ult, Herrlichkeit, Sieg u. Dank.
Chr. 30, (29,) 11.
Man singet mit Freuden vom Sieg
den Hütten der Gerechten; die
echte des Herrn behält den Sieg.
s. 118, 15.
Der Sieg kommt vom Herrn. Spr.
, 31. vgl. 1 Macc. 3, 19. 2 Macc.
), 21.
2) bildlich. Dff. 15, 2.
Nach deinem Sieg wird dir dein
olk willig opfern im h. Schmuck.
s. 110, 3.
Er wird weiden in der Kraft des
Herrn u. im Sieg des Namens seines
Gottes. Mich. 5, 3.
Das zerstoßene Rohr — bis daß er
usführe das Gericht z. Siege. Matth.
12, 20. Vgl. d. A. Gericht. No. 3.
S. 359.
Der Tod ist verschlungen in den
Sieg: — Hölle, wo ist dein Sieg?
1 Cor. 15, 54 f.
Gott sei Dank, der uns den Sieg ge-
geben hat ꝛc. v. 57. vgl. 2 Cor. 2, 14.
Der Glaube ist der Sieg, der die
Welt überwunden hat. 1 Joh. 5, 4.
Siegel, 1) s. v. a. Petschaft. 2 Mos.
28, 11. 36. — 2) das Siegel, das auf
Schriften gedruckt ist. Offenb. 5, 1 —
9. 6, 1 — 12. 8, 1.
O daß ich könnte ein fest Siegel auf
mein Maul drücken! Sir. 22, 32.
3) die Inschrift auf dem Siegel.
2 Tim. 2, 19. Dff. 7, 2. 9, 4. — 4)
s. v. a. Zeugniß, Bestätigung v. ir-
gend etwas. Hohel. 8, 6. Ez. 28, 12.
Röm. 4, 11. 1 Cor. 9, 2. —
Siegelring, bildl. für das, was man
sehr werth hält. Jer. 22, 24. Sir.
17, 18.
Siegen, 2 Mos. 17, 11. Pf. 98, 1.
Jer. 1, 19. Hos. 12, 5. (4.) Offenb.
6, 2. 12, 8.
Siene, (Syene) Stadt an d. Grenzen
von Aethiopien, zwischen Theben u.
dem großen Wasserfalle des Nils.
Ezech. 29, 10. 30, 6.
Sihon, König der Amoriter zu Hes-
bon. 4 Mos. 21, 23 ff. 5 Mos. 1, 4.
Das Land desselben hieß auch Si-
hon. Jos. 13, 21. 19, 19.
Sihor, ein Fluß in Aegypten, den
sehr viele Ausleger für den Nil halten.
Jos. 13, 3. Jes. 23, 3. Jer. 2, 18.
Silas, ein Begleiter des Apost. Pau-
lus, den Büsching mit Unrecht mit
Lucas für identisch hielt. Apost. 15,
22. 27. 32. 16, 19. u. m.
Silber, 1 Mos. 13, 2. 2 Mos. 38, 27.
1 Kön. 10, 21 ff. 1 Chr. 23, 14.
u. m.
Gott, du hast uns versucht u. geläu-
tert, wie das Silber ꝛc. Pf. 66, 10.
Vgl. Jes. 48, 10.
Er wird sitzen — u. das Silber rei-
nigen ꝛc. Mal. 3, 3.
2) s. v. a. Geld, das anfangs un-
gemünzt war, indem man es blos zu-
wog. Pf. 119, 72. Hagg. 2, 9. Matth.
10, 9. Apost. 3, 6. 20, 33. Jac. 5, 3.
Wisset, daß ihr nicht mit vergängl.

Digitized by Google

Silber od. Gold erlöset seid ꝛc. 1 Petr. 1, 18.

3) Bild dessen, was uns theuer ist. Ps. 12, 7. Spr. 10, 20. Jes. 1, 22. Jer. 6, 30. 1 Cor. 3, 12.

Silberling, eine Münze, nach unserm Gelde s. v. a. 12 bis 15 Groschen. 1 Mos. 20, 16. 45, 22. Jes. 7, 23. Zach. 11, 12 f. — Matth. 26, 15. 27, 3 ff. Vgl. d. A. Seckel.

Silbern, silberne Götter: 2 Mos. 20, 23. Jes. 2, 20. Apost. 17, 29. Offb. 9, 20.

Goldene Aepfel in silbernen Schalen. Spr. 25, 11.

Silberschaum, Spr. 26, 23. Ezech. 22, 18.

Silla, ein Ort ohnweit Jerusalem. 2 Kön. 12, 20.

Silo, Stadt im St. Ephraim, nördl. von Bethel auf einem hohen Berge, in welcher die Stiftshütte stand bis auf Eli's Zeiten. Jos. 18, 1. 22, 9. 1 Sam. 1, 3. 9. 3, 21. 4, 3 f. 1 Kön. 2, 27. Ps. 78, 60.

Siloha, Quelle bei Jerusalem auf der Südwestseite, die in die Stadt geleitet war. Jes. 8, 6. Joh. 9, 7. — Der Thurm zu Siloha d. i. ein Thurm nahe bei dieser Quelle: Luc. 13, 4. —

Simei, ein Verwandter Sauls zu Bahurim, der dem David auf seiner Flucht vor Absalom fluchte, 2 Sam. 16, 5 ff. von ihm aber Verzeihung erhielt, später aber auf Salomo's Befehl getödtet wurde. 1 Kön. 2, 36 ff.

Simeon, 1) Sohn Jacobs von der Lea u. Haupt des nach ihm benannten Stammes (1 Mos. 29, 33). Ueber das Gebiet desselben s. Jos. 19, 1 ff. — 2) ein frommer Mann zur Zeit Jesu, den man gewöhnlich für den Sohn des berühmten Hillel, u. für den Vater des Gamaliel hält. Luc. 2, 25. 34. —

Simon, 1) ein jüd. Hoherpriester, Sohn des Onias. Sir. 50, 1 ff. — 2) der Maccabäer, Sohn des Mattathias u. Bruder des Judas u. Jonathan. 1 Macc. 2, 65. 5, 17. 20 ff. u. o. — 3) ein Aufseher des Tempels, aus d. St. Benjamin unter Seleucus, 2 Macc. 3, 4. 7. — 4) Beiname des Apost. Petrus. Matth. 4, 18. Joh. 22, 11, 15. — 5) Simon von Cana, ein Apostel. Matth. 10, 4. Marc. 3, 18. soll in Africa u. Brittanien das Evangelium verkündigt u. endlich den Kreuzestod gelitten haben. — 6) der Bruder Jesu genannt. Matth. 13, 55. Marc. 6, 3. — 7) von Cyrene, der Jesu das Kreuz nachtrug. Matth. 27, 33. — Nach einigen war er ein Jude, nach andern ein Heide. — 8) Vater des Judas Ischarioth. Joh. 6, 71. 12, 4. — 9) der Magier. Ap. 8, 9. 13 ff. — 10) der Gerber, anfangs ein Jude, wahrsch. aber durch Petrus zum Christenthum bekehret. Ap. 10, 6. — 11) Simon Niger, ein Lehrer der Gemeinde zu Antiochien. Apost. 13, 1. —

Simri, König v. Israel, Nachfolger des Ela, der nur 7 Tage regierte u. sich selbst verbrannte. 1 Kön. 16, 9 ff.

Simson, Sohn des Manoah, Richter in Israel, berühmt wegen seiner Körperstärke. Richt. 13, 24. 14, 5 ff. 15, 1 — 16. 16, 1 ff. Hebr. 11, 32.

Sin, 1) feste, von Sümpfen umgebene Stadt Aegyptens. Ez. 30, 15 f. — 2) die Wüste Sin, ein Theil der arab. Wüste nach Aegypten zu, zwischen Elim u. dem Berge Sinai. 2 Mos. 16, 1. 17, 1. 4 Mos. 33, 11 f.

Sinai, ein Berg in der arab. Wüste, auf welchem Moses von Gott die Gesetze erhielt. 2 Mos. 16, 1. 19, 11. 18. 21. 3 Mos. 7, 38. 5 Mos. 33, 2. Ps. 68, 9. 18. Sir. 48, 7. Apost. 7, 30. 38. — Die Wüste Sinai, d. i. die Wüste um den Sinai. 2 Mos. 19, 1 f. 4 Mos. 1, 19. —

Sinear, ein Gebiet von Babel. 1 Mos. 10, 10. 11, 2. 14, 1. Esr. 11, 9. Dan. 1, 2. Wahrscheinlich die Provinz Babylonien.

Singen, 2 Mos. 15, 1. 21. Richt. 5, 1. 3. 1 Chr. 17, 9. 23. Ps. 45, 2. 59, 17. 68, 5. 33. 81, 2. 96, 1 f. 98, 4. 118, 15. 147, 7. Jer. 20, 13. Sir. 39, 16. 20. 47, 10 ff. 1 Cor. 14, 15. Offenb. 5, 9. 14, 3. 15, 3.

Ich will dem Herrn singen, daß er so wohl an mir thut. Ps. 13, 6. 27, 6. 57, 8.

Herr, erhebe dich in deiner Kraft, so wollen

Digitized by Google

en wir singen u. loben deine
ht. 21, 14.
s Nachts singe ich ihm. 42, 9.
) will singen von der Gnade des
en ewiglich. 89, 2.
rr, du lässest mich fröhlich singen
deinen Werken. 92, 5.
) will dem Herrn singen mein
nlang. 104, 33.
) will dich loben unter den Heiden
einem Namen singen. Röm. 15, 9.
nget u. spielet dem Herrn in
m Herzen. Eph. 5, 19.
t jemand gutes Muthes, der singe
lmen. Jac. 5, 13.
gentanz, ein Tanz, bei dem man
g. 2 Mos. 32, 18.
it, ein Sohn Canaans. 1 Mos.
17. (1 Chr. 1, 15.) Die Nach-
mmen desselben wohnten in der
gend des Libanon.
lim, ein von Palästina sehr fern
jendes Land. Vielleicht das im
ten liegende Sina. Jes. 49, 12.
lken, Ps. 79, 6 f. Pred. 10, 18.
r. 38, 6. Matth. 14, 30. Luc. 5, 7.
ost. 20, 9.
Wir fürchten uns nicht, wenn gleich
Welt unterginge u. die Berge
tten ins Meer sänken. Ps. 46, 3.
Ich war dem Tode nah, u. mein Le-
n war schier zur Hölle gesunken.
ir. 51, 8.
nn, 1) s. v. a. Verstand. Marc. 3,
. 2 Cor. 3, 14. 4, 4. 11, 3. 2 Petr.
1. Offenb. 17, 9.
Ich will mein Gesetz — in ihren
Sinn schreiben. Jer. 31, 33. vgl.
ebr. 8, 10. 10, 16.
Wir wissen, daß d. Sohn Gottes
mmen ist u. hat uns einen Sinn
. i. Einsicht) gegeben, daß wir er-
nnen den Wahrhaftigen ꝛc. 1 Joh.
, 20.
2) s. v. a. Beschluß. 1 Kön. 8, 17 f.
Ps. 7, 15. 55, 22. Jes. 14, 24. 23, 20.
Ezech. 38, 10. Hos. 11, 8. Sir. 11,
4. 13, 31 f. 27, 25.
Wer hat des Herrn Sinn erkannt?
Röm. 11, 34. vgl. 1 Cor. 2, 16.
3) s. v. a. Meinung: 1 Cor. 14,
4. 15. 19. — 4) s. v. a. Denkungs-
rt: Luc. 1, 52. Eph. 4, 17. Col. 2,
18. 1 Tim. 6, 5. 2 Tim. 3, 8. Tit. 1,
15. 1 Petr. 4, 1.
Der Gottlosen Sinn soll fern von
mir seyn. Hiob 21, 16.
Gott hat sie hingegeben in verkehr-
ten Sinn. Röm. 1, 28.
Verändert euch durch Verneuerung
eures Sinnes ꝛc. 12, 2.
Habt einerlei Sinn unter einander.
v. 16. vgl. 1 Cor. 1, 10. 2 Cor. 13,
11. Phil. 2, 2.
Wir haben Christus Sinn. 1 Cor.
2, 16.
Der Friede Gottes — bewahre eure
Herzen u. Sinne in Christo Jesu.
Phil. 4, 7.
Das Wort Gottes — ist ein Richter
der Gedanken u. Sinnen des Her-
zens. Hebr. 4, 12.
5) s. v. a. Muth, Fassung: 2 Thess.
2, 2. —
Sion, s. Zion.
Siph, Stadt im St. Juda. Jos. 15,
24. 2 Chr. 11, 8. Ps. 54, 2. in deren
Nähe eine Wüste gl. Namens war.
1 Sam. 23, 14 ff. 26, 2. —
Sippschaft, s. v. a. Verwandtschaft.
1 Chr. 5, 33.
Sisak, König v. Aegypten, ein Zeit-
genosse des Jerobeam u. Rehabeam,
eroberte 970 v. Chr. Jerusalem. 1
Kön. 11, 40. 14, 25. 2 Chr. 12, 5.
Sisera, Feldherr des kananit. Königs
Jabin zu Chazor, den Barak in die
Flucht schlug, eine kenitische Frau
aber, Jael, zuletzt tödtete. Richt. 4, 2.
7. 9 ff. Ps. 83, 10.
Sitte, 1) s. v. a. Gebrauch, Gewohn-
heit. 1 Mos. 29, 26. 1 Sam. 30, 25.
3 Mos. 18, 30. Hiob 12, 20: (an
letzt. Stelle nach d. Grundtexte rich-
tiger: Verstand.) Ps. 119, 66. Ez.
43, 11. 44, 5. u. m.
Böse Geschwätze verderben gute
Sitten. 1 Cor. 15, 33.
2) vom Mos. Gesetze. 3 Mos. 3, 17.
5 Mos. 4, 8. 1 Kön. 3, 3. 8, 56. Ps.
147, 19. Ez. 11, 20. Apost. 6, 14.
26, 3. —
Sittig, d. i. artig, ehrbar. Sir. 31,
12. 32, 3. 1 Tim. 3, 2. Tit. 3, 5.
Sitzen, 1) eigentl. 1 Mos. 19, 1. 1
Sam. 1, 9. Spr. 9, 14. 23, 1. Jes.
5, 11. u. o. —

Ich

Digitized by Google

Ich stehe oder stehe auf, so ꝛc. Ps. 139, 2.

Sitzen an irgend einem Platze, zum Zeichen des Vorzugs: Hiob 29, 25. Spr. 31, 23. Matth. 20, 21. 23. 23, 6. — bei jemand sitzen, s. v. a. mit ihm in Verbindung stehen, sein Freund seyn. Ps. 1, 1. 26, 4. Jer. 16, 8. Sir. 9, 11. 23, 18. — Mit Abraham, Is. u. Jac. im Himmelreich sitzen, d. i. mit ihm gleiche Seligkeit genießen: Matth. 8, 11. — Häufig auch s. v. a. richten, herrschen: 5 Mos. 33, 26. Ps. 9, 5. 29, 10. 47, 9. 61, 8. 123, 1. Jes. 40, 22. Apost. 23, 3. Off. 7, 10. 15. 18, 7. 19, 4. — Zur Rechten Gottes sitzen, d. i. gleiche Majestät u. Herrschaft mit Gott haben. Ps. 110, 1. Matth. 25, 31. vgl. Off. 3, 21. 5, 1. — Sitzen auf Stühlen s. d. A. Stuhl. — Sitzen s. v. a. seine Nothdurft verrichten: 5 Mos. 23, 13.

2) sich wo aufhalten, in einem Zustande befinden. Richt. 5, 17. Hiob 2, 8. 13. 107, 10. Spr. 25, 24. Pred. 10, 6. Jes. 3, 26. 18, 3. 47, 8. Apost. 18, 11.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt ꝛc. Ps. 91, 1.

Das Volk, das im Finstern saß, — die da saßen im Schatten des Todes ꝛc. Matth. 4, 16. (Luc. 1, 79.) Vgl. d. A. Schatten. No. 2, a.

Smaragd, ein grüner Edelstein. 2 Mos. 28, 17. Ezech. 28, 13. Sir. 32, 8. Off. 4, 3. 12, 19.

Smyrna, eine durch Schifffahrt u. Handel berühmte Hafenstadt Joniens, 320 Stadien v. Ephesus entfernt. Off. 1, 11. 2, 8.

So, ein ägypt. König, ein Zeitgenosse des Hoseas. Wahrscheinlich derselbe, der sonst Sabaco heißt, oder dessen Nachfolger Sevechus. 2 Kön. 17, 4.

Sodom, Stadt in dem reizenden Thale Siddim, nicht weit vom Jordan, die nebst 3 andern benachbarten Städten ins todte Meer versank. 1 Mos. 13, 10 ff. 18, 16. 20. 26 19 1. 4. 24, 28. Jes. 1, 9. 13, 19. Jer. 23, 14. Ez. 16, 46. 48 f. — Matth. 10, 15. (Luc. 10, 12.) 11, 23. Röm. 9, 29. 2 Petr. 2, 6. Judä 7. Off. 11, 8.

Sohn, 1) der von jemandem Erzeugte: a) eigentl. 1 Mos. 5, 4. 7, 7. 17, 16. 19. 18, 10. 21, 10. 22, 12. 3 Mos. 18, 10. 5 Mos 7, 3 f. 21, 16 ff. 1 Sam. 10, 2. 17, 12. 2 Sam. 18, 18 ff. 1 Kön. 3, 19 ff. 2 Kön. 6, 28 f. Ps. 86, 16. 116, 16. Jer. 6, 26. Mich. 7, 6. Sir. 22, 3. — Matth. 1, 21. 25. 17, 15. Marc. 12, 6. Luc. 9, 38. 15, 53. u. sehr oft. —

Bin ich dir nicht besser, denn zehn Söhne? 1 Sam. 1, 8.

Ein weiser Sohn ist seines Vaters Freude, aber ein thörichter Sohn ist seiner Mutter Grämen. Spr. 10, 1. vgl. 15, 20. 17, 25. 19, 13.

Ein weiser Sohn läßt sich den Vater züchtigen. 13, 1.

Züchtige deinen Sohn, weil Hoffnung da ist. 19, 18. vgl. 13, 24.

Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergessen, daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes ꝛc. Jes. 49, 15

Der Sohn soll nicht tragen d. Missethat des Vaters ꝛc. Ezech. 18, 20.

Ich will meinen Geist ausgießen u. eure Söhne u. Töchter sollen weissagen. Joel 2, 28. (3, 1.) vgl. Ap. 2, 17.

Laß dem Sohn — nicht Gewalt über dich ꝛc. Sir. 33, 20.

Siehe, eine Jungfrau — wird einen Sohn gebären ꝛc. Matth. 1, 23.

Welcher ist unter euch, so ihn sein Sohn bittet ums Brod ꝛc. 7, 9.

Wer Sohn oder Tochter mehr liebt, denn mich, der ist mein nicht werth. 10, 37.

b) von einem angenommenen Sohne: 2 Mos. 2, 10. Ap. 7, 21. Hebr. 11, 24. — c) s. v. a. Enkel, Nachkommen: 5 Mos. 33, 24. 1 Sam. 9, 21. 2 Sam. 16, 11. 1 Kön. 2, 8. Jer. 33, 21. Sir. 45, 19. 31. — Matth. 1, 1. 20. Vorzüglich oft: Davids Sohn: Matth. 22, 42. Marc. 12, 35. Luc. 20, 41. oft s. v. a. Messias: Matth. 9, 27. 12, 23. 15, 22. 20, 30. u. m. Des Menschen Sohn s. v. a. Mensch. Hebr. 2, 6. Off. 1, 13. 14, 14.

2) Einer, der an Sohnes Statt ist, oder.

Digitized by Google

oder, den man liebt, wie einen Sohn, daher auch als Liebkosungswort gebr. 1 Mos. 43, 29. 1 Sam. 3, 6. 16. 4, 16. 24, 17. Spr. 4, 20. Pred. 12, 12. — S. v. a. Schüler. 1 Cor. 4, 17. 1 Tim. 1, 2. Tit. 1, 4. 1 Petr. 5, 13.

Mein Sohn, so du weise bist, so freuet sich mein Herz. Spr. 23, 15. 19. vgl. 27, 11.

Gib mir, mein Sohn, dein Herz. 23, 26.

Mein Sohn, willst du weise werden, so lerne die Gebote. Sir. 1, 32.

Sei getrost, m. Sohn, deine Sünden sind dir vergeben. Matth. 9, 2.

Weib, siehe, das ist dein Sohn! Joh. 19, 26.

Mein Sohn, achte nicht gering die Züchtigung des Herrn. Hebr. 12, 5.

3) Sohn Gottes, — des Höchsten: a) einer den Gott selbst erschaffen hat: wie Adam. Luc. 3, 38: der war Gottes, nehml. Sohn. — b) ein Liebling, Schützling Gottes; so α) das israelit. Volk. 2 Mos. 4, 22. 5 Mos. 32, 19. Jer. 31, 9. 20.

Bringe meine Söhne v. ferne her, u. m. Töchter von der Welt Ende. Jes. 43, 6. 49, 22. 60, 4.

β) die Christen, u. alle Frommen: Sir. 4, 11. Off. 21, 7.

Ich will euch annehmen u. euer Vater seyn u. ihr sollt m. Söhne — seyn. 2 Cor. 6, 18.

Der Herr züchtet einen jeglichen Sohn, den er aufnimmt. Hebr. 12, 6.

Wo ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtiget? v. 8.

c) hießen Söhne Gottes, die Könige, als Statthalter Gottes auf Erden: 2 Sam. 7, 14. Ps. 2, 7.

4) Von Jesu α) s. v. a. von Gott erzeugt: Matth. 27, 54. Marc. 1, 1. 15, 39. Luc. 1, 32. 35. — β) s. v. a. Christus, Messias, Erlöser. Matth. 2, 15. 4, 3. 8, 29. 14, 33. 26, 63. (Marc. 14, 61. Luc. 22, 70.) Luc. 4, 41. 8, 28. Joh. 1, 34. 49. 9, 35. Apost. 9, 20. Röm. 5, 10. Eph. 4, 13. 1 Joh. 2, 22 ff. 3, 23 u. o.

Küsset den Sohn, daß er nicht zürne ꝛc. Ps. 2, 12.

Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben. Jes. 9, 6.

Dieß ist m. lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe. Matth. 3, 17. Marc. 9, 7. 2 Petr. 1, 17.

Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn. Matth. 16, 16.

Wir haben geglaubt u. erkannt, daß du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Joh. 6, 69.

Du bist mein Sohn, heute hab' ich dich gezeuget. Hebr. 1, 5. 5, 5. Ps. 2, 7.

γ) s. v. a. göttliches Wesen: Matth. 28, 19. Marc. 13, 32. Joh. 1, 14. 18. 10, 7.

Also hat Gott d. Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab ꝛc. Joh. 3, 16. (1 Joh. 5, 9 f.)

Gott hat seinen Sohn nicht gesandt, — daß er die Welt richte ꝛc. v. 17.

Wer nicht glaubt — denn er glaubt nicht an den Namen des eingebornen Sohnes Gottes. v. 18.

Der Vater hat den Sohn lieb ꝛc. 5, 35. (5, 20.)

Wer an d. Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. v. 36. vgl. 6, 40.

Wer den Sohn nicht ehret, der ehret den Vater nicht ꝛc. 5, 23. (1 Joh. 2, 23.)

So euch der Sohn frei macht, so seid ihr recht frei. 8, 36.

Was ihr bitten werdet, — auf daß der Vater geehrt werde in dem Sohne. 14, 13.

Vater, die Stunde ist hie, daß du deinen Sohn verklärest ꝛc. 17, 1.

Welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschont ꝛc. Röm. 8, 32.

Da aber die Zeit erfüllet war, sandte Gott seinen Sohn ꝛc. Gal. 4, 4.

Das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns rein ꝛc. 1 Joh. 1, 7.

Daher ist der Sohn Gottes erschienen, daß er d. Werke des Teufels zerstöre. 3, 8.

Welcher bekennt, daß Jesus Gottes Sohn ist, in dem bleibet Gott ꝛc. 4, 15.

Wer ist, der d. Welt überwindet, ohne, der da glaubt, daß Jesus Gottes Sohn ist? 5, 5.

Wer den Sohn Gottes hat, der hat d. Leben ꝛc. v. 12.

Wiewohl er Gottes Sohn war, hat

Digitized by Google

er

er doch an dem, daß er litte, Gehorsam gelernt. Hebr. 5, 8.

Das saget der Sohn Gottes, welcher Augen hat wie Feuerflammen ꝛc. Offenb. 2, 18.

Söhnen, s. v. a. versöhnen. 2 Sam. 21, 3. Jes. 47, 11. — **Söhnopfer**, 2 Mos. 30, 10. Sir. 35, 5.

Sold, 1) Löhnung der Soldaten. Ez. 29, 19. 1 Macc. 3, 28. — 1 Cor. 9, 7. —

Laßt euch gnügen an euerm Sold. Luc. 3, 14.

2) überh. Belohnung. 2 Cor. 11, 8. — S. v. a. Strafe: Röm. 6, 23. der Tod ist der Sünden Sold. —

Söller, ein abgesondertes Zimmer oder ein Saal im obersten Stockwerk eines Hauses, wohin die Morgenländer sich begaben, wenn man beten, sich erhohlen, mit Freunden etwas berathschlagen wollte ꝛc. Sir. 20, 19. Ap. 1, 13. 9, 37. 10, 9. 20, 8 f.

Sommer, Ps. 32, 4. 74, 17. Spr. 26, 1. Jes. 18, 6. 28, 4. Zach. 14, 8. Matth. 24, 32. 21, 30.

So lange die Erde stehet, soll nicht aufhören — Sommer u. Winter ꝛc. 1 Mos. 8, 22.

Bereitet sie (d. Ameise) doch ihr Brod im Sommer. Spr. 6, 8. vgl. 30, 25.

Wer im Sommer sammelt, der ist klug. 10, 5.

Die Ernte ist dahin, der Sommer ist vergangen. Jer. 8, 20.

Sommerfrüchte, Jes. 16, 9. Jer. 40, 12.

Sondern, s. v. a. trennen. 1 Mos. 30, 35. 4 Mos. 8, 14. Richt. 5, 15 f. Jer. 15, 29. Gal. 2, 12.

Sonne, 1) eigentl. 1 Mos. 32, 31. 37, 9. 4 Mos. 25, 4. (hier: an d. Sonne, d. i. so lange die Sonne scheint.) 5 Mos. 24, 15. 1 Sam. 11, 9. Hiob 9, 7. 30, 28. Ps. 19, 5. 50, 2. 74, 16. 136, 8. 148, 3. Jes. 38, 8. Jer. 31, 35. Weish. 7, 29. Sir. 17, 15. 30. 23, 28. 42, 17. 43, 2. — Matth. 13, 6. 17, 2. Marc. 16, 2. Apost. 13, 11. 26, 13. 27, 20. 1 Cor. 15, 41. Jac. 1, 11. Off. 7, 2. 16. 8, 12. 12, 1. u. m.

Sonne, stehe stille — Also stand die Sonne mitten am Himmel u. verzog unterzugehn ꝛc. Jos. 10, 12 f. (Sir. 46, 5.) vgl. Hab. 4, 11.

Man wird dich fürchten, so lange die Sonne u. der Mond währt. Ps. 72, 5.

Sein Name wird ewiglich bleiben, so lange die Sonne währet ꝛc. v. 17.

Die Sonne weiß ihren Niedergang. 104, 19.

Es ist das Licht süße u. den Augen lieblich, die Sonne zu sehen. Pred. 11, 7.

Wie die Sonne, — in dem hohen Himmel des Herrn eine Zierde ist, also ist ein tugendsam Weib eine Zierde in ihrem Hause. Sir. 26, 21.

Er läßet seine Sonne aufgehen über d. Bösen u. über d. Guten. Matth. 5, 45.

Lasset die Sonne nicht über euern Zorn untergehn. Eph. 4, 26.

Die Stadt bedarf keiner Sonnen ꝛc. Offenb. 21, 23. vgl. Jes. 60, 19.

Unter der Sonnen, d. i. auf d. Erde: Pred. 1, 3. 5. 14. 2, 17 ff. u. m.

Es geschieht nichts Neues unter der Sonnen. Pred. 1, 9.

Sich der Sonnen freuen d. i. froh leben. 7, 12.

Ueber die Sonne, als Gegenstand heidnischer Anbetung s. 5 Mos. 17, 3. 2 Kön. 23, 5. 11.

2) Bild a) der Glückseligkeit u. Herrlichkeit. Jes. 30, 16.

Die (den Herrn) lieb haben, müssen seyn wie die Sonne aufgehet in ihrer Pracht. Richt. 5, 31.

Deine Sonne wird nicht mehr untergehn ꝛc. Jes. 60, 20.

Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonnen in ihres Vaters Reich. Matth. 13, 43.

b) das Untergehen, Verfinstern der Sonne ein Bild des Unglücks; so auch das heiße Stechen der Sonne e. Bild der Trübsal: Jes. 13, 10. Jer. 15, 9. Ez. 32, 7. Joel 2, 10. 3, 15. Am. 8, 9. Mich. 3, 6. Weish. 18, 3. Matth. 24, 29. (Marc. 13, 24. Luc. 23, 45.) Offenb. 6, 12. 9, 2.

Daß dich des Tages die Sonne nicht steche u. der Mond des Nachts. Ps. 121, 6.

Digitized by Google

Der Mond wird sich schämen u. die Sonne mit Schanden bestehen. Jes. 24, 23.

Sie wird keine Hitze noch Sonne stechen, denn ihr Erbarmer wird sie führen ꝛc. Jes. 49, 10.

Euch, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen d. Sonne der Gerechtigkeit ꝛc. Mal. 4, 2.

Nach dem Ungewitter lässest du die Sonne wieder scheinen. Tob. 3, 23.

Sie wird nicht mehr hungern, noch dürsten; es wird auch nicht auf sie fallen die Sonne oder irgend eine Hitze. Offenb. 7, 16.

3) von Gott, s. v. a. Beglücker: Ps. 84, 12: Gott, der Herr, ist Sonne u. Schild ꝛc.

Sonnenzeiger, Jes. 38, 8.

Sorge, 1) s. v. a. Fürsorge. Sir. 38, 32. 2 Cor. 11, 28. — 2) s. v. a. ängstliche Sorge: Spr. 12, 25. Pred. 5, 2. Sir. 40, 2. 41, 1. 4. Luc. 10, 41. 1 Cor. 7, 32.

Sein Brod mit Sorgen essen. Ps. 127, 2. Ez. 12, 18. 19.

Sorge macht alt vor der Zeit. Sir. 30, 25.

Alle eure Sorgen werfet auf Gott. 1 Petr. 5, 7.

3) s. v. a. Verlangen nach etwas: Matth. 13, 22: Sorge dieser Welt. (Marc. 4, 19. Luc. 8, 14.) Luc. 21, 34: Sorgen der Nahrung. —

Sorgen, 1) für etwas sorgen. Sir. 30, 4. 1 Cor. 12, 25. Phil. 2, 20. 4, 10.

Sorget nicht für den andern Morgen, denn der morgende Tag wird für das Seine sorgen. Matth. 6, 34.

Von Gott: Ps. 40, 18. Weish. 12, 13. 1 Cor. 9, 9.

Die Gerechten werden ewiglich leben; der Herr — sorget für sie. Weish. 5, 16.

Er hat beide, die Kleinen u. Großen gemacht, u. sorget für alle gleich. 6, 8.

Alle eure Sorge werfet auf ihn, denn er sorget für euch. 1 Petr. 5, 7.

2) ängstlich sorgen, bekümmert seyn: 2 Sam. 9, 6. 10, 2. Hiob 3, 25. Ps. 13, 3. Jer. 17, 8. Weish. 6, 6. Sir. 30, 5. 42, 10. Matth. 10, 9. (Marc. 13, 11. Luc. 12, 11.)

Ich zeige m. Missethat an u. sorge für meine Sünden. Ps. 38, 19.

Sorget nicht für euer Leben ꝛc. Matth. 6, 25. 27. — Warum sorget ihr für d. Kleidung? v. 28. — darum sollt ihr nicht sorgen u. sagen: was werden wir essen? ꝛc. v. 31. vgl. Luc. 12, 22. 25 f.

Sorget nicht; sondern in allen Dingen lasset eure Bitte — vor Gott kund werden. Phil. 4, 6.

3) sorgen u. verlangen. 1 Cor. 7, 21. 32 — 34.

(Um Reichthum) sorgen, lässet nicht schlafen. Sir. 31, 1.

Wenn einer liegt u. sorget, so wachet er immer auf ꝛc. v. 2.

Sorgfältig, Jes. 57, 11. Sir. 18, 28. Röm. 12, 8.

Spalten, 3 Mos. 11, 3 ff. Hiob 16, 13. Spr. 7, 23. Pred. 10, 9. Zach. 14, 4. Apost. 14, 4.

Spaltung, Trennung, Uneinigkeit. 1 Cor. 1, 10. 11, 18. 12, 25.

Spanne, Jes. 40, 12. Klagl. 2, 20. Ezech. 43, 13.

Spannen, den Bogen: Ps. 7, 13. 11, 2. 37, 14. Jes. 5, 28. 21, 15. Klagl. 2, 4. Zach. 9, 13.

Spanrose, s. Rosenspan.

Sparen, 1) eigentl. Jes. 64, 11. Jer. 50, 14. Sir. 11, 18. — Weish. 6, 24: Der Wahrheit sparen, d. i. sie verschweigen. — 2) s. v. a. etwas aufschieben, für einen bestimmten Zweck aufbewahren: Jer. 12, 3. Sir. 32, 6. 2 Petr. 3, 7.

Spare deine Buße nicht, bis du krank werdest. Sir. 18, 22.

Spatregen, 5 Mos. 11, 14. Jer. 3, 3. 5, 24. Joel 2, 23. Zach. 10, 1.

Der Herr wird zu uns kommen — wie ein Spatregen ꝛc. Hos. 6, 3.

Speer, 2 Sam. 21, 16. Hab. 4, 11. Joh. 19, 34.

Speichel, 3 Mos. 15, 8. Hiob 7, 19. Jes. 50, 5. Joh. 9, 6.

Speien, 4 Mos. 12, 14. Hiob 30, 10 Jes. 19, 14. 28, 8. Jer. 25, 27. 48 26. Hab. 3, 16. Weish. 11, 19. Sir 28, 14. 2 Petr. 2, 22: der Hund frisst, was er gespeiet hat. —

2) s. v. a. in Menge ausströmen lassen, ausprudeln: Spr. 15, 2: Des Narren

Digitized by Google

Narren Mund speiet eitel Narrheit (d. i. Böses).

Speise, 1) eigentl. 1 Mos. 1, 29. 6, 21. 9, 3. Hiob 12, 11. Ps. 111, 5. 132, 15. Spr. 13, 23. Klagl. 1, 11. Sir. 36, 20. 37, 32. — Matth. 6, 25. (Luc. 12, 23.) 10, 10. Luc. 3, 11. Ap. 14, 17. Joh. 4, 32. Röm. 14, 15. 20. (vgl. 1 Cor. 8, 13.) 1 Cor. 6, 13. 1 Tim. 4, 3. Hebr. 9, 10. 12, 16. 13, 9.

Speise ging von dem Fresser u. Süßigkeit von dem Starken. Richt. 14, 14.

Gott gibt Speise die Fülle. Hiob 36, 31.

Es wartet alles auf dich, daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit. Ps. 104, 27.

Der allem Fleische Speise gibt. 136, 25.

Aller Augen — u. du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. 145, 15.

Laß mich mein beschieden Theil Speise dahin nehmen. Spr. 30, 8.

Die Speise fördert uns nicht vor Gott. 1 Cor. 8, 8.

Lasset niemand euch Gewissen machen über Speise ꝛc. Col. 2, 16.

Vom Vieh: Hiob 24, 5. 38, 41. Spr. 6, 8. 30, 25. — Speise des Feuers: 3 Mos. 3, 11. 16. 5 Mos. 28, 26. Jes. 9, 19.

2) trop. a) von geistiger Speise. Joh. 6, 27. 55. — s. v. a. Unterricht in den schwereren Religionslehren: 1 Cor. 3, 2. (Vgl. d. A. Milch.) Hebr. 5, 12. 14. — b) s. v. a. Lieblingsgenuß, Bedürfniß:

Meine Thränen sind meine Speise Tag u. Nacht (d. i. anstatt zu essen, weine ich; Thränen sind mein Bedürfniß). Ps. 42, 4.

Meine Speise ist die, daß ich den Willen dessen thue ꝛc. Joh. 4, 34.

Speisen, 2 Mos. 16, 32. 5 Mos. 8, 3. 16. 1 Kön. 22, 27. Ps. 81, 17. Jes. 49, 26. 58, 14. Sir. 15, 3. Joh. 6, 13. Mit Thränenbrot: Ps. 80, 6. — mit Wermuth: Jer. 23, 15. — die Hungrigen: Ps. 146, 7. Tob. 1, 20. —

Ich bin hungrig gewesen, u. ihr habt mich gespeiset. Matth. 25, 35. vgl. 42.

So deinen Feind hungert, speise ihn. Röm. 12, 20. vgl. Spr. 25, 21.

Speisemeister, dessen Amt es war, das Mahl anzuordnen, den Gästen die Plätze anzuweisen u. für Speise u. Getränke zu sorgen. Joh. 2, 8. — **-opfer,** worinnen sie bestanden, s. 3 Mos. 2, 1 — 15. 6, 14 f. 23. 7, 9 f. — Ps. 20, 4. 40, 7. Jes. 1, 13. 19, 21. Am. 5, 22. Mal. 1, 10.

Spelt, eine Getreideart, auch Dinkel genannt. Jes. 28, 25. Ezech. 4, 9.

Sperling, Matth. 10, 29. 31. Luc. 12, 6 f.

Spiegel, Hiob 37, 18. Jes. 3, 23. Sir. 12, 11. — Jac. 1, 23. — Als Bild dunklet, unvollkommener Einsicht: 1 Cor. 13, 12.

Die Weisheit ist — ein unbefleckter Spiegel (s. v. a. Widerschein) der göttl. Kraft. Weish. 7, 26.

Spiegeln, 2 Cor. 3, 18: Nun aber spiegelt sich in uns allen des Herrn Klarheit.

Spielen, 1) s. v. a. scherzen. Richt. 16, 25. Hiob 40, 15. 24. Spr. 8, 30. Zach. 8, 5. Sir. 30, 9. 32, 16.

2) auf einem musikalischen Instrumente spielen: Richt. 5, 3. 1 Sam. 16, 16. 2 Sam. 6, 4. 21. Ps. 33, 2. 144, 9. Off. 14, 2.

Singet u. spielet (d. i. lobpreiset) dem Herrn in eurem Herzen. Eph. 5, 19.

S. v. a. tanzen. 2 Mos. 32, 6. 1 Chr. 14, (13,) 8. 16, (15,) 29. 1 Cor. 10, 7.

Spieß, 4 Mos. 25, 7. Richt. 5, 8. 1 Sam. 17, 7. 45. 47. 18, 10. 19, 10.

Der den Kriegen steuert — Spieße zerschlägt ꝛc. Ps. 46, 10.

Spieße zu Sicheln machen: Jes. 2, 4. Joel 3, 10. Mich. 4, 3.

Von Gott, Bild der Hülfe: Ps. 35, 3.

2) trop. eindringliche, spitzige Reden: Spr. 25, 18. Pred. 12, 11.

Spinne, Hiob 27, 18. Spr. 30, 28. — **Spinnen,** Matth. 6, 28. (Luc. 12, 27.) **-gewebe,** Hiob 8, 14. Jes. 59, 5 f.

Spitze, 1 Mos. 11, 4. (v. Thurme zu Babel.) — der Leiter: 28, 12. — eines Berges: 2 Mos. 17, 9 f. 19, 20. 1 Kön. 18, 42. Sir. 9, 20. — des Heeres: 5 Mos. 20, 9. 2 Chr. 13, 12. Hiob

Digitized by Google

1, 17. des Scepters: Hebr. 11,

ter, Matth. 7, 3ff. Luc. 6, 41f. —
de, d. i. ein Polster. Am. 3, 12.
t, Pf. 44, 14. 119, 51. 123, 4.
ro, 23. Jes. 45, 17. 54, 4.
18, 31. 23, 3. Apost. 2, 13. 17,
Hebr. 13, 36.
sollen zu Spott — werden alle,
r gram sind. Jes. 41, 11.
unrecht Gut sammelt, — muß
zuletzt Spott dazu haben. Jer.
1.
Gegenstand des Spottes: Pf.
59, 4. 89, 42. 109, 25. Jer.
Klagl. 3, 14.
bin ein Wurm u. kein Mensch,
Spott der Leute ꝛc. Pf. 22, 7.
halten des Herrn Wort für ei-
Spott. Jer. 6, 10.
usalem will Gott zum Spott
en: Jer. 19, 8. 22, 22. 25, 9.
Ez. 22, 4. 23, 32. — Babel:
50, 12.
sie abfallen u. wiederum — den
Gottes — für Spott halten ꝛc.
6, 6.
ten, 2 Chr. 36, 16: (der Boten
es.) Pf. 22, 8. 64, 9. 80, 7. 102,
f. 28, 22. Sir. 27, 31. — Matth.
9. 41. Luc. 14, 29. 16, 14.
r des Dürftigen spottet, der höh-
esselbigen Schöpfer. Spr. 17, 5.
loser Zeuge spottet des Rechts.
18.
Spotten der Lästerer wird nicht
ungen bleiben. Weish. 1, 10.
otte deines Vaters Gebrechen
Sir. 3, 12. — des Betrübten
7, 12.
tt läßt sich nicht spotten. Gal. 6, 7.
n Gott: Pf. 2, 4. Spr. 3, 34.
tter, Hiob 16, 20. Spr. 1, 22.
9, 7f. 19, 29. 22, 10. 24, 9.
3. Jes. 28, 14. Sir. 33, 6.
hl dem, der — nicht sitzet, da die
tter sitzen. Pf. 1, 1.
Spötter gehorcht der Strafe
Spr. 13, 1.
r Spötter sucht Weisheit u. fin-
ie nicht. 14, 6.
plägt man den Spötter, so wird
Alberne witzig. 19, 25. s. d. A.
lagen No. 5.

2) s. v. a. Betrüger. 2 Petr. 3, 3. Judä 18.

Sprache, 1) s. v. a. Sprachvermögen. Sir. 17, 5. — s. v. a Aussprache: 2 Mos. 4, 10. Jes. 33, 19. Ez. 3, 5. 6. (unbekannte, d. i. undeutliche Sprache.) — 2) die Sprache eines Volks, Dialekt: 1 Mos. 10, 5. 11, 1. 7. 9. 5 Mos. 28, 49. Neh. 13, 24. Pf. 81, 6. Jes. 19, 18. Zach. 8, 23. — Matth. 26, 73. Marc. 14, 70. Joh. 19, 20. Ap. 1, 19. 2, 6. 8. — Daher s. v. a. Volk. Offenb. 7, 9. 10, 11. 11, 9. 13, 7. 14, 6. 17, 15.

Es ist keine Sprache noch Rede, da man nicht ihre Stimme höre. Pf. 19, 4.

In mancherlei Sprachen reden, d. i. entweder: in fremden Sprachen, oder: in der Entzückung, heiligen Begeisterung Vorträge halten: 1 Cor. 12, 10. 28. 30. 13, 8: die Liebe höret immer auf — so doch die Sprachen aufhören werden.

3) s. v. a. Rede, Worte: Joh. 8, 43.

Sprechen, hat außer vielen andern Bedeutungen bisweilen folgende: 1) befehlen: Luc. 7, 7. besonders häufig von Gott: 1 Mos. 1, 3. 6. 9. 11. 16. 22. Pf. 90, 3. 105, 31. 34. u. m.

So er spricht, so geschieht's, so er gebeut, so stehet's da. Pf. 33, 9. vgl. Judith 16, 17.

2) urtheilen. Pf. 36, 2. Spr. 25, 10. Ez. 44, 24. Mich. 7, 3. Zach. 5, 3. Rein sprechen (v. Priester): 3 Mos. 13, 7. 34. f. 44. 59. 14, 48. — Recht spr. 5 Mos. 25, 1. Pf. 17, 2. Spr. 17, 15. Jes. 5, 23. 50, 8. — Das Urtheil spr. 5 Mos. 17, 9. Hos. 2, 2. Sir. 8, 17. Apost. 26, 10.

Sprengen, vom Blute bei den Opfern: 3 Mos. 1, 5. 4, 6. 17, 6. Hebr. 9, 13. u. m. — Vom Wasser: Ez. 36, 25. —

Sprengwasser, 4 Mos. 19, 9. 13. 20 f. 31, 23.

Spreu, Jes. 29, 5. 41, 15. Am. 8, 6. — Bild der Gottlosen: Hiob 21, 18. Pf. 1, 4. 35, 5. Hos. 13, 3. Zeph. 2, 2. Matth. 3, 12. Luc. 3, 17.

Sprosse, Jes. 5, 24.

Spruch, 1) ein Ausspruch überh. Joh. 12, 38. 15, 25. — 2) Insbes.

eine Verordnung. Ap. 16, 4. — 3) ein dichterischer Ausspr., Gesang, 4 Mos. 23, 7 ff. Hiob 27, 1. Ps. 49, 5. 78, 2. Mich. 2, 4. Hab. 3, 6. — 4) ein Denkspruch. 1 Kön. 4, 32. Spr. 1, 1. 6. 26, 9. Pred. 12, 9. Sir. 6, 35. 38, 39. 39, 3. 47, 17. — 5) ein Gleichniß. Joh. 10, 6. — 6) ein Sprüchwort. Joh. 4, 37.

Sprüchwort, 1) eigentl. 4 Mos. 21, 27. 1 Sam. 10, 12. 24, 14. Ez. 12, 22 f. 16, 44. 18, 2 f. — Luc. 4, 23. 2 Petr. 2, 22. — 2) bildl. Rede. Joh. 16, 25. 29. — 3) Spottlied, Jes. 14, 4. Hab. 3, (2,) 6. — Gegenstand desselben: (in der Redensart: zum Sprüchwort werden:) 5 Mos. 28, 37. 1 Kön. 9, 7. Hiob 17, 6. Jer. 24, 9. Ez. 14, 8.

Spur, Weish. 5, 10 f. — **Spüren**, (wahrnehmen,) 1 Mos. 30, 27. 1 Sam. 29, 6. 8. 2 Cor. 8, 22.

Spützen, den Speichel auswerfen. Marc. 7, 33. 8, 23. Joh. 9, 6.

Stab, 1) eine Ruthe. 1 Mos. 30, 37 ff. Jer. 1, 11. — 2) Stock z. Gehen, Schlagen ꝛc. 1 Mos. 32, 10. 38, 18. 25. 2 Mos. 12, 11. 4 Mos. 22, 27. 2 Sam. 14, 27. Marc. 6, 8. Luc. 9, 3. — Stab Davids: 1 Sam. 17, 40. — Elisä: 2 Kön. 4, 29. — Mosis: 2 Mos. 4, 4. 7, 9. 20. 8, 16. u. m. — 3) s. v. a. Herrscherstab, bildl. statt: Macht. Jes. 11, 4. S. d. A. **Mund** No. 2. b. α. — 4) Hirtenstab. Mich. 7, 14. Zach. 11, 7: (Stab Sanft u. Stab Wehe.) 10. 14. — Bildl. für: Schutz: Ps. 23, 4: dein Stecken u. Stab trösten mich.

Stachel, 1) eigentl. 4 Mos. 33, 55. Spr. 22, 5. Ez. 28, 24. z. Stachel werden, d. i. peinigen: Jos. 23, 13. — Stachel der Thiere. Off. 9, 10. — ein Instrument zum Antreiben der Thiere. 1 Sam. 13, 21. Apost. 9, 5. 26, 14. wider den Stachel lecken s. d. A. **Schwer**, No. 2. a. — 2) s. v. a. verletzende, tödtende Kraft. 1 Cor. 15, 55. 56: Stachel des Todes.

Stacte, die sogenannte Raucher-, Teufelsklaue. 2 Mos. 30, 34.

Stadt, 1) eigentl. 1 Mos. 4, 17. 11, 4. Hiob 15, 28. Ps. 9, 7. Spr. 16, 32. 21, 22. 25, 28. 29, 8. Hos. 8, 14. Sir. 16, 5. 40, 19. Matth. 10, 23. — Wo der Herr nicht die Stadt behütet, so wachet der Wächter umsonst. Ps. 127, 1. — Durch den Segen der Frommen wird eine Stadt erhoben ꝛc. Spr. 11, 11. — So manche Stadt, so manchen Gott hast du, Juda! Jer. 2, 28. — Wehe dem, der d. Stadt mit Mord baut ꝛc. Hab. 3, 12. — Es mag die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen seyn. Matth. 5, 14. — Jerusalem wird genannt die **Stadt Gottes**: Ps. 46, 5. 48, 2. 3. 9. 87, 3. **Stadt des Herrn**: Ps. 101, 8. Jes. 60, 14. **Stadt Davids** ist die Zionsburg in Jerusalem. 2 Sam. 5, 7. u. o. — ferner Bethlehem, als Geburtsort Davids: Luc. 2, 4. — 2) für Einwohner der Stadt. Jes. 14, 31. Jer. 4, 29. 48, 8. Mich. 6, 9. Matth. 8, 34. 12, 25. 21, 10. Marc. 1, 33. Ap. 8, 40. 13, 44. 14, 21. u. m. — 3) bildl. von dem, worauf man sich verläßt. Spr. 10, 15. 18, 11. — 4) von d. ewigen Seligkeit: Hebr. 11, 10. 16. 12, 22: (Stadt des lebend. Gottes,) Off. 3, 12. 21, 2. 10—27. 22, 14. 19. — Wir haben hier keine bleibende Stadt ꝛc. Hebr. 13, 14.

Stall, Ps. 50, 9. Mich. 2, 12. — Jes. 10, 16.

Stamm, 1) eigentl. Hiob 14, 8. Jes. 6, 13. Ez. 17, 6. 31, 13. — 2) Geschlecht. Die 12 Stämme Israel: 1 Mos. 49, 28. Joh. 11, 23. Cap. 13 ff. u. sehr oft. — Es wird eine Ruthe aufgehen von dem Stamme Isai ꝛc. Jes. 11, 1. — (Der die Fürsten zunichte macht. — Als hätte ihr Stamm weder Pflanzen noch Samen ꝛc. 40, 24.

Stammeln, Jes. 32, 4.

Stand, 1) s. v. a. Zustand. Hiob 50, 15. — Auf daß die, so an Gott gläubig geworden, in einem Stande guter Werke erfunden werden. Tit. 3, 8. 14.

2) s.

2) Lebenslage, Stellung, Amt. Jes. 22, 19. 56, 11. Sir. 33, 12. 45, 4.
Liebes Kind, bleibe gern im niedrigen Stand. Sir. 3, 19.
Stehe nicht nach höherem Stand. 22.
Stark, 1) am Körper. Richt. 5, 21. 1 Sam. 2, 4. Hiob 22, 2. Ps. 59, 4. Am. 6, 13. u. m. — Matth. 12, 29. (Luc. 11, 21.) Hebr. 11, 34.
Ein Geduldiger ist besser, denn ein Starker. Spr. 16, 32.
Zum Streit hilft nicht stark seyn. Pred. 9, 11.
Ein Starker rühme sich nicht seiner Stärke. Jer. 9, 23.
Der Schnelle kann nicht entfliehen, noch der Starke entrinnen. 46, 6. vgl. Am. 2, 14.
S. v. a. gesund: Matth. 9, 12: Die Starken bedürfen des Arztes nicht ꝛc.
2) am Geiste: Luc. 1, 80. 2, 40. 1 Cor. 12, 10. Eph. 3, 16. 1 Tim. 1, 12. 1 Joh. 2, 14.
Durch Stille seyn u. Hoffen würdet ihr stark seyn. Jes. 30, 15.
Wir, die wir stark sind, sollen der Schwachen Gebrechlichkeit tragen. Röm. 15, 1.
Seid männlich u. seid stark. 1 Cor. 6, 13.
Im Glauben stark: Röm. 4, 20. — in dem Herrn: Eph. 6, 10.
3) s. v. a. wohl verwahrt. Off. 18, 10. — 4) s. v. a. mächtig, vornehm. Matth. 3, 11. Marc. 1, 7. 1 Cor. 1, 5. 4, 10.
Was schwach ist vor der Welt, das hat Gott erwählet, daß er zu Schanden mache, was stark ist. 1 Cor. 1, 27.
So von den Engeln: Ps. 103, 20. Joel 3, 16. Off. 5, 2. — Von Gott: 2 Mos. 33, 20. Jos. 22, 22. Hiob 12, 13. Ps. 89, 11. 14. Jes. 10, 21. Jer. 20, 34. Tob. 13, 2. Off. 18, 8.
Der Herr ist bei mir, wie ein starker Held. Jer. 20, 11.
Vom Messias: Ps. 24, 8: der Herr stark u. mächtig. — 5) trop. s. v. heftig. Matth. 14, 30. Hebr. 5, 7. Off. 19, 6. — 6) s. v. a. zuverlässig, st. Hebr. 6, 18: (starker Trost.) Ps. 31, 3: sei mir ein starker Fels. — 7) s. v. a. schwer zu verdauen. Hebr. 5, 12. 14. s. d. A. Speise.

Stärke, die, 1) eigentl. a) von Engeln: 2 Petr. 2, 11. — b) von Menschen, in körperl. u. geistiger Hinsicht: 5 Mos. 8, 17. 28, 32. Spr. 20, 29. Jes. 11, 2. 45, 24. 52, 1. Sir. 16, 8.
Die Schwachen sind umgürtet mit Stärke. 1 Sam. 2, 4.
Weisheit ist besser denn Stärke. Pred. 9, 16.
Er gibt den Müden Kraft u. Stärke genug den Unvermögenden. Jes. 40, 29.
Ein Starker rühme sich nicht seiner Stärke. Jer. 9, 23.
c) v. Thieren: Ps. 33, 17. 147, 10.
2) s. v. a. Lobpreisung. Ps. 29, 1. Offenb. 5, 12. 7, 12. — 3) Von Gott, Hiob 30, 28. Dan. 2, 20. — Eph. 1, 19. 6, 10: Seid stark in dem Herrn u. in der Macht seiner Stärke. — S. v. a. Beschützer: Ps. 22, 20. 28, 8. 43, 2. 62, 8. 81, 2. 84, 16. 89, 18.
Der Herr ist meine Stärke ꝛc. 2 Mos. 15, 2. Ps. 28, 7. 31, 5. Jes. 12, 2. 49, 5.
Herzlich lieb hab' ich dich, Herr, meine Stärke. Ps. 18, 2.
Der Herr hilft den Gerechten; der ist ihre Stärke in der Noth. 37, 39.
Du bist der Geringen Stärke, der Armen Stärke in Trübsal. Jes. 25, 4.
Herr, du bist m. Stärke u. Kraft, m. Zuflucht in der Noth. Jer. 16, 19.

Stärken, 1) in körperl. Hinsicht. Richt. 16, 28. 2 Sam. 22, 33. Hiob 4, 3. Ps. 18, 36. Spr. 31, 17. Jes. 41, 9. 13. 58, 11. Judith 13, 6. Ap. 9, 19.
Das Brot stärket des Menschen Herz. Ps. 104, 15.
Herr, Gott, stärke mich in dieser Stunde. Judith 13, 8.
2) in Bez. auf d. Geist, namentlich im Glauben jemanden fester machen. Ps. 68, 29. 119, 28. — Luc. 22, 32. 43. Apost. 14, 22. Röm. 1, 11. 16, 25. Col. 1, 11. 1 Thess. 3, 2. 2 Tim. 4, 17. 2 Petr. 1, 12. Jac. 5, 8. Off. 3, 2.
Des Herrn Augen schauen alle Lande, daß er stärke die von ganzem Herzen an ihm hangen. 2 Chr. 16, 9.

Digitized by Google

Er ſtärke dich aus Zion. Pſ. 20, 3. Stärke deinen Knecht mit deiner Macht 86, 16. Stärke mich, daß ich genese. 119, 117. Ich ſtärke dich, ich helfe dir. Jeſ. 41, 10. Stärke uns den Glauben. Luc. 17, 5. Daß eure Herzen geſtärkt, unſträflich ſeyn in der Heiligkeit ꝛc. 1 Theſſ. 3, 13. Der (Gott) ſtärke euch in allerlei Lehre u. gutem Werk. 2 Theſſ. 2, 17. Der Herr iſt treu, der wird euch ſtärken u. bewahren vor dem Argen. 3, 3. Derſelbe wird euch — vollbereiten, ſtärken, kräftigen ꝛc. 1 Petr. 5, 10.

Stater, ein Silber-Stater galt 4 attiſche Drachmen, alſo eben ſ. v. a. ein hebr. Seckel, ohngef. 12 Groſchen. Matth. 17, 27.

Stätte, die, 1 Moſ. 2, 21. Hiob 18, 21. 24, 3. Pſ. 37, 10. Pred. 3, 16. 1 Cor. 4, 11. Offb. 12, 8. 20, 11. Wie heilig iſt die Stätte! 1 Moſ. 28, 17. Die Stätte, darauf du ſtehſt, iſt heilig. Joſ. 5, 15. Apoſt. 7, 33. Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauſes ꝛc. Pſ. 26, 8. Ihre Stätte kennet ſie nicht mehr. 103, 16. Welches iſt die Stätte, da ich ruhen ſoll? Jeſ. 66, 1. Apoſt. 7, 49. Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten. Joh. 14, 2. 3.

Staub, 1) eigentl. 2 Moſ. 8, 16ff. 5 Moſ. 9, 21. — In Staub u. Aſche Buße thun: Hiob 42, 6. aufs Haupt ſtreuen: Joſ. 7, 6. Klagl. 2, 10. Ez. 27, 30. Offb. 18, 19. — 2) Bild der Menge: 1 Moſ. 13, 16. 28, 14. 4 Moſ. 23, 10. 2 Chr. 1, 9. Pſ. 78, 27. Sir. 44, 22. — 3) Bild des Geringen, Verächtlichen. 2 Sam. 22, 43. 1 Kön. 16, 2. Pſ. 113, 7. Jeſ. 47, 1. Er hebet auf den Dürftigen aus dem Staube. 1 Sam. 2, 8. Mache dich aus dem Staube, ſtehe auf, du gefangene Jeruſalem. Jeſ. 52, 2. Den Staub v. den Füßen ſchütteln ꝛc. Matth. 10, 14. (Marc. 6, 11.) Die Ehre (ſein Horn) in den Staub legen, d. i. demüthigen. Hiob 16, 15. Pſ. 7, 6. Den Staub lecken, d. i. ſich demüthigen. Pſ. 72, 9. vgl. Jeſ. 49, 23. Klagl. 3, 29. Mich. 7, 17. 4) Bild des Vergänglichen: Hiob 12, 7. Weish. 5, 15. Er gedenkt daran, daß wir Staub ſind. Pſ. 103, 14. Sir. 17, 32. — Vom todten Körper: Pſ. 30, 10. — 5) S. v. a. Erde. Hiob 8, 19. 14, 8. Jeſ. 47, 1. vgl. Sir. 33, 10. Es iſt alles von Staub gemacht, u. wird wieder zu Staub. Pred. 3, 20. vgl. Pſ. 104, 29. 6) S. v. a. Grab. Pſ. 22, 16. (Des Todes Staub.) Pſ. 119, 25. Meine Seele liegt im Staube, i. q. gänzl. Untergang. 2 Sam. 22, 43. 2 Chr. 34, 4. Hiob 17, 16. Jeſ. 26, 19.

Staupe, Jer. 30, 14. — Staupen, mit Peitſchen hauen, Sir. 26, 12. 42, 5. Marc. 12, 3. 5. 13, 9. Luc. 12, 22 f. 2 Cor. 11, 25. — Von Gott ſ. v. a. durch Leiden züchtigen, ſtrafen: Jer. 2, 19. Hebr. 12, 6. Er ſtäupet einen jeglichen Sohn, den er aufnimmt.

Stechen, 1 Moſ. 3, 15. 5 Moſ. 14, 7. Pſ. 73, 21. 121, 6. (hier v. d. Sonne.) Spr. 12, 18. 23, 32. Prov. 10, 8. Sir. 21, 2. 27, 28. — Joh. 19, 37. Offb. 1, 7. Ein Spruch in eines Narren Munde iſt wie Dornzweig, der in eine Trunkenen Hand ſticht. Spr. 26, 9. S. v. a. beſtechen: Sir. 8, 3.

Stecken, der, 1) eigentl. 1 Moſ. 17, 43. Jeſ. 28, 27. Matth. 10, 10. — S. v. a. Hirtenſtab: (Schutz) Pſ. 23, 4. — 2) uneigentl. ſ. v. a. Macht, Herrſchaft. Jeſ. 9, 4.

Stecken, tranſ. 2 Moſ. 4, 6. Jeſ. 11, 8. 54, 2. Klagl. 3, 29. (den Mund in den Staub.) Matth. 27, 48. (Marc. 15, 36.) Stecke dein Schwert an ſeinen Ort. Matth. 26, 52. Joh. 18, 11. intr. Richt. 4, 22. 1 Sam. 26, 7. Spr. 18, 2. 22, 15. Sir. 19, 12. 2 Bar. 3, 4. Deine Pfeile ſtecken in mir. Pſ. 38, 3. vgl. Hiob 6, 4.

stehen, 1) eigentl. oft s. v. a. dabeistehen, 1 Mos. 28, 12 f. 4 Mos. 16, 9. 5 Mos. 10, 8. 1 Kön. 10, 8. Pf. 119, 90. 76, 4. 122, 2. 134, 1. 146, 5. Spr. 22, 29. Jes. 6, 2. — Matth. 18, 10. 20, 3. 6. Luc. 1, 11. 19. Joh. 8, 44 f. Jac. 2, 3. Off. 3, 20. 5, 6. 11. 10, 5. 8. u. m. —

So lange die Erde stehet, soll nicht aufhören ꝛc. 1 Mos. 8, 22.

Komm herein, — warum stehest du draußen? 24, 31.

Wer wird stehen an seiner heiligen Stätte? Pf. 24, 3.

So er gebeut, so stehet es da. 33, 9. Pred. 3, 15. Jes. 48, 13.

Das Gras, das heute stehet, u. morgen in den Ofen ꝛc. Matth. 6, 30.

Zur Rechten Gottes stehen ꝛc. Apost. 7, 55 f.

Vor Gott, s. v. a. helfend, schützend gegenwärtig seyn: 2 Mos. 17, 6. Pf. 82, 1.

2) bestehen: a) vor Gott: Pf. 76, 8. vor dem Richter: Röm. 14, 4: wer bist du, daß du einen fremden Knecht richtest? Er stehet oder fällt seinem Herrn. S. d. A. Fallen 2. b) in etwas; 1 Joh. 4, 10. 1 Cor. 4, 20: das Reich Gottes stehet nicht in Worten, sondern in Kraft.

3) metaph. s. v. a. standhaft seyn, in festem Charakter, vom Glauben: Röm. 5, 2. 11, 20. 1 Cor. 15, 1. 16, 13: (stehet im Glauben, vgl. 2 Cor. 1, 24.) Phil. 1, 27: (in einem Geiste.) 1 Thess. 2, 15. 1 Petr. 5, 12.

Wer sich lässet dünken, er stehe ꝛc. 1 Cor. 10, 12.

Stehen in dem Herrn (d. i. standhaft in d. Bekenntniß des Christenthums seyn): 1 Thess. 3, 8.

So stehet nun, umgürtet eure Lenden ꝛc. Eph. 6, 14.

4) Stehen wider jemanden, im ind. Sinne: Pf. 27, 12. 38, 12. Hiob 6, 32. 37, 10. — nach der Seele, dem Leben jem. stehen, d. i. trachten: 2 Mos. 4, 19. 1 Sam. 20, 1. 23, 15. 2 Sam. 16, 11. Pf. 17, 9. 54, 4. 38, 13. 40, 15. 54, 5. 63, 10. 70, 3. 14. Röm. 11, 3. — S. v. a. achten auch in d. Stellen: Pred. 2, 15: nach Weisheit. — Sir. 3, 22: nach höhern Dingen stehen.

5) von dem Zustande, den Umständen einer Sache od. eines Menschen: Richt. 18, 8. 2 Chr. 6, 15. Jes. 24, 4. Jer. 5, 30. 23, 10. Hos. 4, 3. Eph. 6, 21 f. Phil. 1, 12. 2, 19.

6) es stehet bei jemandem, in seiner Gewalt. 1 Chr. 30, 12. Hiob 14, 5. Pf. 31, 16. Spr. 18, 21. Hos. 13, 9. u. m.

Bei Gott steht die Kraft zu helfen u. fallen zu lassen. 2 Chr. 25, 8.

Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn. Pf. 124, 8.

Des Menschen Thun stehet nicht in seiner Gewalt. Jer. 10, 23.

Das Regiment auf Erden steht in Gottes Händen. Sir. 10, 4.

Stehlen, 1 Mos. 31, 19. 2 Mos. 21, 16. (5 Mos. 24, 7.) 22, 1. 7. 12. Hos. 4, 2. Matth. 6, 19 f. 19, 18. 27, 64. Joh. 10, 10. Röm. 2, 21. 13, 9.

Du sollst nicht stehlen. 2 Mos. 20, 15. 5 Mos. 5, 16.

Wo ich zu arm würde, möchte ich stehlen. Spr. 30, 9.

Es schäme sich ein Nachbar des Stehlens. Sir. 41, 20. 22.

Die Pfaffen stehlen d. Geld. Bar. 6, 9.

Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr ꝛc. Eph. 4, 28.

Das Herz stehlen: 1 Mos. 31, 20. 2 Sam. 15, 6. — Das Wort Gottes: Jer. 23, 30.

Steig, 1) s. v. a. Weg. 1 Mos. 49, 17. Machet richtig seine Steige: Matth. 3, 3. (Marc. 1, 3.) — 2) s. v. a. Lebensweise. Hiob 19, 8. 30, 13. Jes. 2, 3. 33, 8. 42, 16. Klagl. 3, 9. Hos. 2, 6.

Herr, — lehre mich deine Steige. Pf. 25, 4. Vgl. 119, 35: Führe mich auf dem Steige deiner Gebote.

Alle ihre Steige sind Friede. Spr. 3, 17.

Den Steig der Gerechten machest du richtig. Jes. 26, 7.

Steigen, 1 Mos. 41, 2 f. 2 Mos. 19, 12. 14. 32, 15. Matth. 27, 42. Marc. 15, 30. — In dem Himmel steigen, d. i. im größten Uebermuthe sich erheben: Jes. 14, 13. Jer. 51, 53.

Stein, 1) eigentl. 1 Mos. 28, 11.

5 Mos 8, 9. 32, 13. (hier s. v. a. steiniger Boden.) Richt. 9, 5. Ps. 114, 8. Spr. 27, 3. Pred. 3, 5. Sir. 21, 9. — Matth. 4, 3. 21, 2. 27, 60. 66. Luc. 24, 2. Joh. 8, 59. 11, 38 ff.

Wer Steine wegwälzet, der wird Mühe damit haben. Pred. 10, 9.

Ein fauler Mensch ist gleich wie ein Stein, der im Koth liegt. Sir. 22, 1.

Wie ein Nagel in der Mauer zwischen zwei Steinen stecket, (also steket Sünde ꝛc.) 27, 2.

Wer den Stein in d. Höhe wirft, dem fällt er auf den Kopf. v. 28.

Wer ist unter euch, so ihn s. Sohn bittet ums Brod, der ihm einen Stein biete? Matth. 7, 9.

Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie. Joh. 8, 7.

a) steinerne Bilder, Denkmäler, Tafeln. 1 Mos. 31, 13. Jer. 2, 27. 3, 9. Ez. 20, 32. Hab. 3, (2,) 19. Weish. 13, 10. 14, 21. 2 Cor. 3, 7. — b) Edelsteine: 1 Chr. 30, (29,) 8. Ez. 28, 14. 16. Offenb. 4, 3. —

Wasser wäscht Steine weg. Hiob 14, 19. — Daß du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest (d. i. dich verletzest). Ps. 91, 12. vgl. Sir. 32, 25. Matth. 4, 6. — Die Steine werden schreien: Hab. 3, (2,) 11. Luc. 19, 40. s. schreien. — sein Geld unter einen Stein vergraben (d. i. es unbenutzt liegen lassen): Sir. 29, 13. — Gott vermag dem Abraham aus diesen Steinen Kinder z. erwecken: (Sinn: Wenn ihr bloß darum, weil ihr Abrahams Nachkommen seid, auch bei aller Lasterhaftigkeit, auf das Himmelreich Ansprüche machen könntet, so würde Gott lieber aus diesen Steinen dem Abrah. Kinder erwecken u. zwar solche, die ihm ähnlich wären.) Matth. 3, 9. — Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. (Sinn: der früher als unfähig Verworfene ist zum Werkzeug herrlicher Siege geworden.) Ps. 118, 22. Von Christo: Matth. 21, 42. Marc. 12, 10. Ap. 4, 11. — Stein des Anstoßes (d. i. ein Gegenstand, an dem man sündigt): Jes. 8, 14. Röm. 32 f. 1 Petr. 2, 8. — Lebendiger Stein (v. Christo, dem lebendigen Grund der Kirche, u. den Christen als den lebendigen Theilen der Kirche od. des Tempels Gottes): 1 Petr. 2, 4 f.

2) als Bild des Schweren: 2 Mos. 15, 5. Neh. 9, 11. — Des Verhaßten: 1 Kön. 10, 27. — Des Unbeweglichen. 2 Mos. 15, 16. 1 Sam. 25, 37. Bar. 6, 38. —

Steinern, v. d. Gesetztafeln: 2 Mos. 31, 18. 34, 1. 5 Mos. 4, 13. 2 Cor. 3, 3. — steinernes Herz: Ez. 11, 19.

Steinicht, Matth. 13, 5. 20. (Marc. 4, 5. 16.)

Steinigen, v. falschen Propheten: 5 Mos. 13, 10. — Gotteslästerer: 3 Mos. 20, 2. 5 Mos. 17, 5. — Wahrsager: v. 27. — Fluchender 24, 14. 15. — Lästerer: v. 16. — Sabbathschänder: 4 Mos. 15, 36. — geschwängerte Mädchen: 5 Mos. 22, 21. — Diebe: Jos. 7, 25. — Ehebrecher: Joh. 8, 5. — Von Naboth: 1 Kön. 21, 10 ff. — Hadoram: 2 Chr. 10, 18. — Zacharias: 24, 21. — Stephanus: Apost. 7, 58. — Paulus: 14, 19. 2 Cor. 11, 25.

Außerdem s. 2 Mos. 19, 13. Matth. 23, 37. Hebr. 12, 20.

Stellen, 1) eig. 2 Sam. 22, 34 ff. 18, 34. 31, 9. 40, 3. 41, 13. 90, 8. — Matth. 18, 2. 25, 33. u. m. — 2) sich verstellen: Jos. 8, 15. 2 Sam. 14, 2. 2 Chr. 35, 22. Sir. 12, 16. 18. Luc. 24, 28. — 3) sich betragen: 1 Tim. 6, 19. Röm. 15, 2. 2 Cor. 6, 15. 22, 3. 7. 1 Petr. 1, 14.

Stellet euch nicht dieser Welt gleich. Röm. 12, 2.

Die Liebe stellet sich nicht ungeberdig. 1 Cor. 13, 5.

Von Gott: Jer. 14, 8. 9: Warum stellest du dich, als ein Held, der verzagt ist, u. ein Riese, der nicht helfen kann?

4) nachstellen, nach dem Leben trachten: Ps. 31, 5. 35, 7. 38, 13. 57, 7. 140, 6. Spr. 1, 18. Jer. 5, 26. Ez. 27, 30. Joh. 7, 1.

Stephanus, einer der 7 Diacone der Gemeinde zu Jerusalem. Apost. 6, 5 ff. 7, 55 ff. 8, 2. 22, 20.

Sterben, 1) eig. 1 Mos. 19, 19. 21, 16.

Digitized by Google

6. 25, 32. 27, 2. 42, 30, 1. 42, 2. 46, 8. 47, 15. 2 Moſ. 10, 28. 14, 12. 1, 12. (3 Moſ. 24, 21.) 15. 35, 2. Moſ. 20, 20. 4 Moſ. 14, 2. 16, 29. 6, 4. Richt. 6, 23. Hiob 2, 9. 34, 20. Pſ. 41, 6. 49, 11. Spr. 10, 21. 5, 10. 30, 7. Pred. 2, 16. 3, 19. 8, Hab. 1, 12. Weish. 3, 2. Sir. 16, 19, 10. 38, 16. 23. 40, 29. — Matth. 2, 20. 9, 18. 22, 24. Marc. 5, 5. 39. Luc. 16, 22. Joh. 4, 49. 6, 49. 53. 11, 14. Off. 9, 6. u. m. im N. T.

Welches Tages du davon iſſeſt, wirſt du des Todes ſterben. 1 Moſ. 2, 17.

Ich will nun gern ſterben, daß ich ſein Angeſicht geſehen habe ꝛc. 46, 30.

Meine Seele müſſe ſterben des Todes der Gerechten ꝛc. 4 Moſ. 23, 10.

Väter ſollen nicht für d. Kinder, u. Kinder nicht für d. Väter ſterben, ſondern ein jeglicher ſoll für ſeine Sünde ſterben. 5 Moſ. 24, 16. 2 Kön. 14, 6. 2 Chr. 25, 4. Jer. 31, 30.

Wir müſſen des Todes ſterben, daß wir Gott geſehen haben. Richt. 13, 22.

Wo du ſtirbſt, da ſterbe ich auch. Ruth 1, 17.

Beſchicke dein Haus, denn du wirſt ſterben ꝛc. 2 Kön. 20, 1. vgl. Jeſ. 38, 1.

Warum bin ich nicht geſtorben von Mutterleibe an? Hiob 3, 11.

Lehre uns bedenken, daß wir ſterben müſſen ꝛc. Pſ. 90, 12.

Wenn d. Gottloſe ſtirbt, iſt Hoffnung verloren. Spr. 11, 7.

Der Faule ſtirbt über ſeinen Wünſchen. 21, 25.

Geboren werden u. Sterben hat ſeine Zeit. Pred. 3, 2.

Sei nicht allzu gottlos —, daß du nicht ſterbeſt zur Unzeit. 7, 18.

Laſſet uns eſſen — wir ſterben doch morgen! Jeſ. 22, 13.

Wer biſt du denn, daß du dich vor Menſchen fürchteſt, die doch ſterben? 51, 12.

Beide, Große u. Kleine ſollen in dieſem Lande ſterben u. nicht begraben noch beklagt werden. Jer. 16, 6.

Ob ſie wohl vor den Menſchen viel Leides haben, ſo ſind ſie doch gewiſſer Hoffnung, daß ſie nimmermehr ſterben. Weish. 3, 4.

Der Gerechte, ob er gleich zeitlich ſtirbt, iſt er doch in der Ruhe. 4, 7.

Freue dich nicht, daß dein Feind ſtirbt; gedenke, daß wir alle ſterben müſſen. Sir. 8, 8.

Wenn d. Menſch ſtirbt, ſo wird er innen, wie er gelebt hat. 11, 29.

Es iſt der alte Bund: du mußt ſterben! 14, 17.

Die Sünde kommt von einem Weibe, u. um ihrer willen müſſen wir alle ſterben. 25, 32.

Ihr (Gottloſen) lebet oder ſterbet, ſo ſeid ihr verflucht. 41, 12.

Und wenn ich mit dir ſterben müßte, ſo will ich dich nicht verleugnen. Matth. 26, 35.

Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich ſtirbt. Joh. 11, 25.

Dieſer Jünger ſtirbt nicht. 21, 23.

Wer geſtorben iſt, der iſt gerechtfertigt v. d. Sünde. Röm. 6, 7.

Unſer keiner lebt ſich ſelber u. ſtirbt ſich ſelber; leben wir, ſo leben wir dem Herrn, ſterben wir ꝛc. Röm. 14, 7. 8.

Sterben iſt mein Gewinn. Phil. 1, 21.

Sterben wir mit, (d. i. ſind wir bereit, eben ſo willig wie Chriſtus, d. Leben zu laſſen) ꝛc. 2 Tim. 2, 11.

Es iſt den Menſchen einmal geſetzet z. ſterben, darnach d. Gericht. Hebr. 9, 27.

Selig ſind die Todten, die in dem Herrn ſterben ꝛc. Offenb. 14, 13.

Von Chriſto: Marc. 15, 44. Joh. 12, 33. Röm. 8, 34. 14, 9. 15. 1 Cor. 8, 11. 15, 3. 2 Cor. 5, 14 f. Gal. 2, 21. 1 Theſſ. 5, 10.

Darum preiſet Gott ſ. Liebe gegen uns, daß Chr. für uns geſt. iſt, da wir noch Sünder waren. Röm. 5, 8. vgl. v. 6.

Daß er geſtorben iſt, das iſt er der Sünde geſtorben zu einem Mal ꝛc. 6, 10.

So wir glauben, daß Jeſus geſt. u. auferſtanden iſt, alſo wird Gott auch, die da entſchlafen ſind durch Jeſum, mit ihm führen. 1 Theſſ. 4, 14.

b) mit dem Tode beſtraft werden:

Ez.

Digitized by Google

Ich sitze oder stehe auf, so ꝛc. Ps. 139, 2.

Sitzen an irgend einem Platze, zum Zeichen des Vorzugs; Hiob 29, 25. Spr. 31, 23. Matth. 20, 21. 23. 23, 6. — bei jemand sitzen, s. v. a. mit ihm in Verbindung stehen, sein Freund seyn. Ps. 1, 1. 26, 4. Jer. 16, 8. Sir. 9. 11. 23, 18. — Mit Abraham, Is. u. Jac. im Himmelreich sitzen, d. i. mit ihm gleiche Seligkeit genießen: Matth. 8, 11. — Häufig auch s. v. a. richten, herrschen: 5 Mos. 33, 26. Ps. 9, 5. 29, 10. 47, 9. 61, 8. 123, 1. Jes. 40, 22. Apost. 23, 3. Offenb. 7, 10. 15. 18, 7. 19, 4. — Zur Rechten Gottes sitzen, d. i. gleiche Majestät u. Herrschaft mit Gott haben. Ps. 110, 1. Matth. 25, 31. vgl. Offenb. 3, 21. 5, 1. — Sitzen auf Stühlen s. d. A. Stuhl. — Sitzen s. v. a. seine Nothdurft verrichten: 5 Mos. 23, 13.

2) sich wo aufhalten, in einem Zustande befinden. Richt. 5, 17. Hiob 2, 8. 13. 107, 10. Spr. 25, 24. Pred. 10, 6. Jes. 3, 26. 18, 3. 47, 8. Apost. 18, 11.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt ꝛc. Ps. 91, 1.

Das Volk, das im Finstern saß, — die da saßen im Schatten des Todes ꝛc. Matth. 4, 16. (Luc. 1, 79.) Vgl. d. A. Schatten. No. 2. a.

Smaragd, ein grüner Edelstein. 2 Mos. 28, 17. Ezech. 28, 13. Sir. 32, 8. Offenb. 4, 3. 12, 19.

Smyrna, eine durch Schifffahrt u. Handel berühmte Hafenstadt Joniens, 320 Stadien v. Ephesus entfernt. Offenb. 1, 11. 2, 8.

So, ein ägypt. König, ein Zeitgenosse des Hoseas. Wahrscheinlich derselbe, der sonst Sabaco heißt, oder dessen Nachfolger Sevechus. 2 Kön. 17, 4.

Sodom, Stadt in dem reizenden Thale Siddim, nicht weit vom Jordan, die nebst 3 andern benachbarten Städten ins todte Meer versank. 1 Mos. 13, 10 ff. 18, 16. 20. 26 19 1. 4. 24, 28. Jes. 1, 9. 13, 19. Jer. 23, 14. Ez. 16, 46. 48 f. — Matth. 10, 15. (Luc. 10, 12.) 11, 23. Röm. 9, 29. 2 Petr. 2, 6. Judä 7. Offenb. 11, 8.

Sohn, 1) der von jemandem Erzeugte: a) eigentl. 1 Mos. 5, 4. 7, 7. 17, 16. 19. 18, 10. 21, 10. 22, 12. 3 Mos. 18, 10. 5 Mos. 7, 3 f. 21, 15 ff. 1 Sam. 10, 2. 17, 12. 2 Sam. 18, 18 ff. 1 Kön. 3, 19 ff. 2 Kön. 6, 28 f. Ps. 86, 16. 116, 16. Jer. 6, 26. Mich. 7, 6. Sir. 22, 3. — Matth. 1, 21. 25. 17, 15. Marc. 12, 6. Luc. 9, 38. 15, 31. u. sehr oft. —

Bin ich dir nicht besser, denn zehn Söhne? 1 Sam. 1, 8.

Ein weiser Sohn ist seines Vaters Freude, aber ein thörichter Sohn ist seiner Mutter Grämen. Spr. 10, 1. vgl. 15, 20. 17, 25. 19, 13.

Ein weiser Sohn läßt sich den Vater züchtigen. 13, 1.

Züchtige deinen Sohn, weil Hoffnung da ist. 19, 18. vgl. 13, 24.

Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergessen, daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes ꝛc. Jes. 49, 15

Der Sohn soll nicht tragen d. Missethat des Vaters ꝛc. Ezech. 18, 20.

Ich will meinen Geist ausgießen u. eure Söhne u. Töchter sollen weissagen. Joel 2, 28. (3, 1.) vgl. Ap. 2, 17.

Laß dem Sohn — nicht Gewalt über dich ꝛc. Sir. 33, 20.

Siehe, eine Jungfrau — wird einen Sohn gebären ꝛc. Matth. 1, 23.

Welcher ist unter euch, so ihn sein Sohn bittet ums Brod ꝛc. 7, 9.

Wer Sohn oder Tochter mehr liebt, denn mich, der ist mein nicht werth. 10, 37.

b) von einem angenommenen Sohne: 2 Mos. 2, 10. Ap. 7, 21. Hebr. 11, 24. — c) s. v. a. Enkel, Nachkommen: 5 Mos. 33, 24. 1 Sam. 9, 21. 2 Sam. 16, 11. 1 Kön. 2, 8. Jer. 33, 21. Sir. 45, 19. 31. — Matth. 1, 1. 20. Vorzüglich oft: Davids Sohn: Matth. 22, 42. Marc. 12, 35. Luc. 20, 41. oft s. v. a. Messias: Matth. 9, 27. 12, 23. 15, 22. 20, 30. u. m. Des Menschen Sohn s. v. a. Mensch. Hebr. 2, 6. Offenb. 1, 13. 14, 14.

2) Einer, der an Sohnes Statt ist, oder,

Digitized by Google

oder, den man liebt, wie einen Sohn, daher auch als Liebkosungswort gebr. 1 Mos. 43, 29. 1 Sam. 3, 6. 16. 4, 16. 24, 17. Spr. 4, 20. Pred. 12, 12. — S. v. a. Schüler. 1 Cor. 4, 17. 1 Tim. 1, 2. Tit. 1, 4. 1 Petr. 5, 13.

Mein Sohn, so du weise bist, so freuet sich mein Herz. Spr. 23, 15. 19. vgl. 27, 11.

Gib mir, mein Sohn, dein Herz. 23, 26.

Mein Sohn, willst du weise werden, so lerne die Gebote. Sir. 1, 32.

Sei getrost, m. Sohn, deine Sünden sind dir vergeben. Matth. 9, 2.

Weib, siehe, das ist dein Sohn! Joh. 19, 26.

Mein Sohn, achte nicht gering die Züchtigung des Herrn. Hebr. 12, 5.

3) Sohn Gottes, — des Höchsten: a) einer den Gott selbst erschaffen hat: wie Adam. Luc. 3, 38: der war Gottes, nehml. Sohn. — b) ein Liebling, Schützling Gottes; so α) das israelit. Volk. 2 Mos. 4, 22. 5 Mos. 32, 19. Jer. 31, 9. 20.

Bringe meine Söhne v. ferne her, u. m. Töchter von der Welt Ende. Jes. 43, 6. 49, 22. 60, 4.

β) die Christen, u. alle Frommen: Sir. 4, 11. Off. 21, 7.

Ich will euch annehmen u. euer Vater seyn u. ihr sollt m. Söhne — seyn. 2 Cor. 6, 18.

Der Herr züchtet einen jeglichen Sohn, den er aufnimmt. Hebr. 12, 6.

Wo ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtiget? v. 8.

c) hießen Söhne Gottes, die Könige, als Statthalter Gottes auf Erden: 2 Sam. 7, 14. Ps. 2, 7.

4) Von Jesu α) s. v. a. von Gott erzeugt: Matth. 27, 54. Marc. 1, 1. 15, 39. Luc. 1, 32. 35. — β) s. v. a. Christus, Messias, Erlöser. Matth. 2, 15. 4, 3. 8, 29. 14, 33. 26, 63. (Marc. 14, 61. Luc. 22, 70.) Luc. 4, 41. 8, 28. Joh. 1, 34. 49. 9, 35. Apost. 9, 20. Röm. 5, 10. Eph. 4, 13. 1 Joh. 2, 22 ff. 3, 23 u. o.

Küsset den Sohn, daß er nicht zürne ꝛc. Ps. 2, 12.

Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben. Jes. 9, 6.

Dieß ist m. lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe. Matth. 3, 17. Marc. 1, 7. 2 Petr. 1, 17.

Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn. Matth. 16, 16.

Wir haben geglaubt u. erkannt, daß du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Joh. 6, 69.

Du bist mein Sohn, heute hab' ich dich gezeuget. Hebr. 1, 5. 5, 5. Ps. 2, 7.

γ) s. v. a. göttliches Wesen: Matth. 28, 19. Marc. 13, 32. Joh. 1, 14. 18. 19, 7.

Also hat Gott d. Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab ꝛc. Joh. 3, 16. (1 Joh. 5, 9 f.)

Gott hat seinen Sohn nicht gesandt, — daß er die Welt richte ꝛc. v. 17.

Wer nicht gläubt — denn er glaubt nicht an den Namen des eingebornen Sohnes Gottes. v. 18.

Der Vater hat den Sohn lieb ꝛc. 5, 35. (5, 20.)

Wer an d. Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. v. 36. vgl. 6, 40.

Wer den Sohn nicht ehret, der ehret den Vater nicht ꝛc. 5, 23. (1 Joh. 2, 23.)

So euch der Sohn frei macht, so seid ihr recht frei. 8, 36.

Was ihr bitten werdet, — auf daß der Vater geehrt werde in dem Sohne. 14, 13.

Vater, die Stunde ist hie, daß du deinen Sohn verklärest ꝛc. 17, 1.

Welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschont ꝛc. Röm. 8, 32.

Da aber die Zeit erfüllet war, sandte Gott seinen Sohn ꝛc. Gal. 4, 4.

Das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns rein ꝛc. 1 Joh. 1, 7.

Daher ist der Sohn Gottes erschienen, daß er d. Werke des Teufels zerstöre. 3, 8.

Welcher bekennt, daß Jesus Gottes Sohn ist, in dem bleibet Gott ꝛc. 4, 15.

Wer ist, der d. Welt überwindet, ohne, der da glaubt, daß Jesus Gottes Sohn ist? 5, 5.

Wer den Sohn Gottes hat, der hat d. Leben ꝛc. v. 12.

Wiewohl er Gottes Sohn war, hat er

Digitized by Google

er doch an dem, daß er litte, Gehorsam gelernt. Hebr. 5, 8.

Das saget der Sohn Gottes, welcher Augen hat wie Feuerflammen ꝛc. Offenb. 2, 18.

Söhnen, s. v. a. versöhnen. 2 Sam. 21, 3. Jes. 47, 11. — **Söhnopfer**, 2 Mos. 30, 10. Sir. 35, 5.

Sold, 1) Löhnung der Soldaten. Ez. 29, 19. 1 Macc. 3, 28. — 1 Cor. 9, 7. —

Laßt euch gnügen an euerm Sold. Luc. 3, 14.

2) überh. Belohnung. 2 Cor. 11, 8. — S. v. a. Strafe: Röm. 6, 23. der Tod ist der Sünden Sold. —

Söller, ein abgesondertes Zimmer oder ein Saal im obersten Stockwerk eines Hauses, wohin die Morgenländer sich begaben, wenn man beten, sich erhohlen, mit Freunden etwas berathschlagen wollte ꝛc. Sir. 20, 19. Ap. 1, 13. 9, 37. 10, 9. 20, 8 f.

Sommer, Ps. 32, 4. 74, 17. Spr. 26, 1. Jes. 18, 6. 28, 4. Zach. 14, 8. Matth. 24, 32. 21, 30.

So lange die Erde stehet, soll nicht aufhören — Sommer u. Winter ꝛc. 1 Mos. 8, 22.

Bereitet sie (d. Ameise) doch ihr Brod im Sommer. Spr. 6, 8. vgl. 30, 25.

Wer im Sommer sammelt, der ist klug. 10, 5.

Die Ernte ist dahin, der Sommer ist vergangen. Jer. 8, 20.

Sommerfrüchte, Jes. 16, 9. Jer. 40, 12.

Sondern, s. v. a. trennen. 1 Mos. 30, 35. 4 Mos. 8, 14. Richt. 5, 15 f. Jer. 15, 29. Gal. 2, 12.

Sonne, 1) eigentl. 1 Mos. 32, 31. 37, 9. 4 Mos. 25, 4. (hier: an d. Sonne, d. i. so lange die Sonne scheint.) 5 Mos. 24, 15. 1 Sam. 11, 9. Hiob 9, 7. 30, 28. Ps. 19, 5. 50, 2. 74, 16. 136, 8. 148, 3. Jes. 38, 8. Jer. 31, 35. Weish. 7, 29. Sir. 17, 15. 30. 23, 28. 42, 17. 43, 2. — Matth. 13, 6. 17, 2. Marc. 16, 2. Apost. 13, 11. 26, 13. 27, 20. 1 Cor. 15, 41. Jac. 1, 11. Off. 7, 2. 16. 8, 12. 12, 1. u. m.

Sonne, stehe stille — Also stand die Sonne mitten am Himmel u. verzog unterzugehn ꝛc. Jos. 10, 12 f. (Sir. 46, 5.) vgl. Hab. 4, 11.

Man wird dich fürchten, so lange die Sonne u. der Mond währt. Ps. 72, 5.

Sein Name wird ewiglich bleiben, so lange die Sonne währet ꝛc. v. 17.

Die Sonne weiß ihren Niedergang. 104, 19.

Es ist das Licht süße u. den Augen lieblich, die Sonne zu sehen. Pred. 11, 7.

Wie die Sonne, — in dem hohen Himmel des Herrn eine Zierde ist, also ist ein tugendsam Weib eine Zierde in ihrem Hause. Sir. 26, 21.

Er läßet seine Sonne aufgehen über d. Bösen u. über d. Guten. Matth. 5, 45.

Lasset die Sonne nicht über euern Zorn untergehn. Eph. 4, 26.

Die Stadt bedarf keiner Sonnen ꝛc. Offenb. 21, 23. vgl. Jes. 60, 19.

Unter der Sonnen, d. i. auf d. Erde: Pred. 1, 3. 5. 14. 2, 17 ff. u. m.

Es geschieht nichts Neues unter der Sonnen. Pred. 1, 9.

Sich der Sonnen freuen d. i. froh leben. 7, 12.

Ueber die Sonne, als Gegenstand heidnischer Anbetung s. 5 Mos. 17, 3. 2 Kön. 23, 5. 11.

2) Bild a) der Glückseligkeit u. Herrlichkeit. Jes. 30, 16.

Die (den Herrn) lieb haben, müssen seyn wie die Sonne aufgehet in ihrer Pracht. Richt. 5, 31.

Deine Sonne wird nicht mehr untergehn ꝛc. Jes. 60, 20.

Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonnen in ihres Vaters Reich. Matth. 13, 43.

b) das Untergehen, Verfinstern der Sonne ein Bild des Unglücks; so auch das heiße Stechen der Sonne e. Bild der Trübsal: Jes. 13, 10. Jer. 15, 9. Ez. 32, 7. Joel 2, 10. 3, 15. Am. 8, 9. Mich. 3, 6. Weish. 18, 3. Matth. 24, 29. (Marc. 13, 24. Luc. 23, 45.) Offenb. 6, 12. 9, 2.

Daß dich des Tages die Sonne nicht steche u. der Mond des Nachts. Ps. 121, 6.

Digitized by Google

Der Mond wird sich schämen u. die Sonne mit Schanden bestehen. Jes. 24, 23.

Sie wird keine Hitze noch Sonne stechen, denn ihr Erbarmer wird sie führen ꝛc. Jes. 49, 10.

Euch, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen d. Sonne der Gerechtigkeit ꝛc. Mal. 4, 2.

Nach dem Ungewitter lässest du die Sonne wieder scheinen. Tob. 3, 23.

Sie wird nicht mehr hungern, noch dürsten; es wird auch nicht auf sie fallen die Sonne oder irgend eine Hitze. Offenb. 7, 16.

3) von Gott, s. v. a. Beglücker: Ps. 84, 12: Gott, der Herr, ist Sonne u. Schild ꝛc.

Sonnenzeiger, Jes. 38, 8.

Sorge, 1) s. v. a. Fürsorge. Sir. 38, 32. 2 Cor. 11, 28. — 2) s. v. a. ängstliche Sorge: Spr. 12, 25. Pred. 5, 2. Sir. 40, 2. 41, 1. 4. Luc. 10, 41. 1 Cor. 7, 32.

Sein Brod mit Sorgen essen. Ps. 127, 2. Ez. 12, 18. 19.

Sorge macht alt vor der Zeit. Sir. 30, 25.

Alle eure Sorgen werfet auf Gott. 1 Petr. 5, 7.

3) s. v. a. Verlangen nach etwas: Matth. 13, 22: Sorge dieser Welt. (Marc. 4, 19. Luc. 8, 14.) Luc. 21, 34: Sorgen der Nahrung. —

Sorgen, 1) für etwas sorgen. Sir. 50, 4. 1 Cor. 12, 25. Phil. 2, 20. 4, 10.

Sorget nicht für den andern Morgen, denn der morgende Tag wird für das Seine sorgen. Matth. 6, 34.

Von Gott: Ps. 40, 18. Weish. 12, 13. 1 Cor. 9, 9.

Die Gerechten werden ewiglich leben; der Herr — sorget für sie. Weish. 5, 16.

Er hat beide, die Kleinen u. Großen gemacht, u. sorget für alle gleich. 6, 8.

Alle eure Sorge werfet auf ihn, denn er sorget für euch. 1 Petr. 5, 7.

2) ängstlich sorgen, bekümmert seyn: 2 Sam. 9, 6. 10, 2. Hiob 3, 25. Ps. 13, 3. Jer. 17, 8. Weish. 6, 16. Sir. 30, 5. 42, 10. Matth. 10, 19. (Marc. 13, 11. Luc. 12, 11.)

Ich zeige m. Missethat an u. sorge für meine Sünden. Ps. 38, 19.

Sorget nicht für euer Leben ꝛc. Matth. 6, 25. 27. — Warum sorget ihr für d. Kleidung? v. 28. — darum sollt ihr nicht sorgen u. sagen: was werden wir essen? ꝛc. v. 31. vgl. Luc. 12, 22. 25 f.

Sorget nicht; sondern in allen Dingen lasset eure Bitte — vor Gott kund werden. Phil. 4, 6.

3) sorgen u. verlangen. 1 Cor. 7, 21. 32 — 34.

(Um Reichthum) sorgen, lässet nicht schlafen. Sir. 31, 1.

Wenn einer liegt u. sorget, so wachet er immer auf ꝛc. v. 2.

Sorgfältig, Jes. 57, 11. Sir. 18, 28. Röm. 12, 8.

Spalten, 3 Mos. 11, 3 ff. Hiob 16, 13. Spr. 7, 23. Pred. 10, 9. Zach. 14, 4. Apost. 14, 4.

Spaltung, Trennung, Uneinigkeit. 1 Cor. 1, 10. 11, 18. 12, 25.

Spanne, Jes. 40, 12. Klagl. 2, 20. Ezech. 43, 13.

Spannen, den Bogen: Ps. 7, 13. 11, a. 37, 14. Jes. 5, 28. 21, 15. Klagl. 2, 4. Zach. 9, 13.

Spanrose, s. Rosenspan.

Sparen, 1) eigentl. Jes. 64, 11. Jer. 50, 14. Sir. 11, 18. — Weish. 6, 24: Der Wahrheit sparen, d. i. sie verschweigen. — 2) s. v. a. etwas aufschieben, für einen bestimmten Zweck aufbewahren: Jer. 12, 3. Sir. 32, 6. 2 Petr. 3, 7.

Spare deine Buße nicht, bis du krank werdest. Sir. 18, 22.

Spatregen, 5 Mos. 11, 14. Jer. 3, 3. 5, 24. Joel 2, 23. Zach. 10, 1.

Der Herr wird zu uns kommen — wie ein Spatregen ꝛc. Hos. 6, 3.

Speer, 2 Sam. 21, 16. Hab. 4, 11. Joh. 19, 34.

Speichel, 3 Mos. 15, 8. Hiob 7, 19. Jes. 50, 5. Joh. 9, 6.

Speien, 4 Mos. 12, 14. Hiob 30, 10 Jes. 19, 14. 28, 8. Jer. 25, 27. 48 26. Hab. 3, 16. Weish. 11, 19. Sir 28, 14. 2 Petr. 2, 22: der Hund frist, was er gespeiet hat. —

2) s. v. a. in Menge ausströmen lassen, ausprudeln: Spr. 15, 2: Des Narren

Digitized by Google

Narren Mund speiet eitel Narrheit (d. i. Böses).

Speise, 1) eigentl. 1 Mos. 1, 29. 6, 21. 9, 3. Hiob 12, 11. Ps. 111, 5. 132, 15. Spr. 13, 23. Klagl. 1, 11. Sir. 36, 20. 37, 32. — Matth. 6, 25. (Luc. 12, 23.) 10, 10. Luc. 3, 11. Ap. 14, 17. Joh. 4, 32. Röm. 14, 15. 20. (vgl. 1 Cor. 8, 13.) 1 Cor. 6, 13. 1 Tim. 4, 3. Hebr. 9, 10. 12, 16. 13, 9.

Speise ging von dem Fresser u. Süßigkeit von dem Starken. Richt. 14, 14.

Gott gibt Speise die Fülle. Hiob 36, 31.

Es wartet alles auf dich, daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit. Ps. 104, 27.

Der allem Fleische Speise gibt. 136, 25.

Aller Augen — u. du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. 145, 15.

Daß mich mein beschieden Theil Speise dahin nehmen. Spr. 30, 8.

Die Speise fördert uns nicht vor Gott. 1 Cor. 8, 8.

Lasset niemand euch Gewissen machen über Speise ꝛc. Col. 2, 16.

Vom Vieh: Hiob 24, 5. 38, 41. Spr. 6, 8. 30, 25. — Speise des Feuers: 3 Mos. 3, 11. 16. 5 Mos. 28, 26. Jes. 9, 19.

2) trop. a) von geistiger Speise. Joh. 6, 27. 55. — s. v. a. Unterricht in den schwereren Religionslehren: 1 Cor. 3, 2. (Vgl. d. A. Milch.) Hebr. 5, 12. 14. — b) s. v. a. Lieblingsgenuß, Bedürfniß:

Meine Thränen sind meine Speise Tag u. Nacht (d. i. anstatt zu essen, weine ich; Thränen sind mein Bedürfniß). Ps. 42, 4.

Meine Speise ist die, daß ich den Willen dessen thue ꝛc. Joh. 4, 34.

Speisen, 2 Mos. 16, 32. 5 Mos. 8, 3. 16. 1 Kön. 22, 27. Ps. 81, 17. Jes. 49, 26. 68, 14. Sir. 15, 3. Joh. 6, 13. Mit Thränenbrot: Ps. 80, 6. — mit Wermuth: Jer. 23, 15. — die Hungrigen: Ps. 146, 7. Tob. 1, 20. —

Ich bin hungrig gewesen, u. ihr habt mich gespeiset. Matth. 25, 35. vgl. v. 37. 42.

So deinen Feind hungert, speise ihn. Röm. 12, 20. vgl. Spr. 25, 21.

Speisemeister, dessen Amt es war, das Mahl anzuordnen, den Gästen die Plätze anzuweisen u. für Speise u. Getränke zu sorgen. Joh. 2, 8. — **-opfer**, worinnen sie bestanden, s. 3 Mos. 2, 1 — 15. 6, 14 f. 20. 23. 7, 9 f. — Ps. 20, 4. 40, 7. Jes. 1, 13. 19, 21. Am. 5, 22. Mal. 1, 10 f.

Spelt, eine Getreideart, auch Dinkel genannt. Jes. 28, 25. Ezech. 4, 9.

Sperling, Matth. 10, 29. 31. Luc. 12, 6 f.

Spiegel, Hiob 37, 18. Jes. 3, 23. Sir. 12, 11. — Jac. 1, 23. — Als Bild dunkler, unvollkommener Einsicht: 1 Cor. 13, 12.

Die Weisheit ist — ein unbefleckter Spiegel (s. v. a. Widerschein) der göttl. Kraft. Weish. 7, 26.

Spiegeln, 2 Cor. 3, 18: Nun aber spiegelt sich in uns allen des Herrn Klarheit.

Spielen, 1) s. v. a. scherzen. Richt. 16, 25. Hiob 40, 15. 24. Spr. 8, 30 f. Zach. 8, 5. Sir. 30, 9. 32, 16.

2) auf einem musikalischen Instrumente spielen: Richt. 5, 3. 1 Sam. 16, 16. 2 Sam. 6, 4. 21. Ps. 92, 4. 144, 9. Off. 14, 2.

Singet u. spielet (d. i. lobpreiset) dem Herrn in eurem Herzen. Eph. 5, 19.

S. v. a. tanzen. 2 Mos. 32, 6. 1 Chr. 14, (13,) 8. 16, (15,) 29. 1 Cor. 10, 7.

Spieß, 4 Mos. 25, 7. Richt. 5, 8. 1 Sam. 17, 7. 45. 47. 18, 10. 19, 10.

Der den Kriegen steuert — Spieße zerschlägt ꝛc. Ps. 46, 10.

Spieße zu Sicheln machen: Jes. 2, 4. Joel 3, 10. Mich. 4, 3.

Von Gott, Bild der Hülfe: Ps. 35, 3.

2) trop. eindringliche, spitzige Worden: Spr. 25, 18. Pred. 12, 11.

Spinne, Hiob 27, 18. Spr. 30, 28. — **Spinnen**, Matth. 6, 28. (Luc. 12, 27.) **-gewebe**, Hiob 8, 14. Jes. 59, 5 f.

Spitze, 1 Mos. 11, 4. (v. Thurme zu Babel.) — der Leiter: 28, 12. — eines Berges: 2 Mos. 17, 9 f. 19, 20. 1 Kön. 18, 42. Sir. 9, 20. — eines Heeres: 5 Mos. 20, 9. 2 Chr. 13, 12. Hiob

Digitized by Google

Hiob, 1, 17. des Scepters: Hebr. 11, 21.

Splitter, Matth. 7, 3ff. Luc. 6, 41f.—

Sponde, d. i. ein Polſter. Am. 3, 12.

Spott, Pſ. 44, 14. 119, 51. 123, 4. Spr. 10, 23. Jeſ. 45, 17. 54, 4. Sir. 18, 31. 23, 3. Apoſt. 2, 13. 17, 32. Hebr. 13, 36.

Sie ſollen zu Spott — werden alle, die dir gram ſind. Jeſ. 41, 11.

Der unrecht Gut ſammelt, — muß doch zuletzt Spott dazu haben. Jer. 17, 11.

2) Gegenſtand des Spottes: Pſ. 38, 9. 59, 4. 89, 42. 109, 25. Jer. 20, 7. Klagl. 3, 14.

Ich bin ein Wurm u. kein Menſch, ein Spott der Leute ꝛc. Pſ. 22, 7.

Sie halten des Herrn Wort für einen Spott. Jer. 6, 10.

Jeruſalem will Gott zum Spott machen: Jer. 19, 8. 22, 22. 25, 9. 18. Ez. 22, 4. 23, 32. — Babel: Jer. 50, 12.

Wo ſie abfallen u. wiederum — den Sohn Gottes — für Spott halten ꝛc. Hebr. 6, 6.

spotten, 2 Chr. 36, 16: (der Boten Gottes.) Pſ. 22, 8. 64, 9. 80, 7. 102, 9. Jeſ. 28, 22. Sir. 27, 31. — Matth. 27, 29. 41. Luc. 14, 29. 16, 14.

Wer des Dürftigen ſpottet, der höhnt deſſelbigen Schöpfer. Spr. 17, 5.

Ein loſer Zeuge ſpottet des Rechts. 19, 28.

Das Spotten der Läſterer wird nicht verborgen bleiben. Weish. 1, 10.

Spotte deines Vaters Gebrechen nicht. Sir. 3, 12. — des Betrübten nicht. 7, 12.

Gott läßt ſich nicht ſpotten. Gal. 6, 7.

Von Gott: Pſ. 2, 4. Spr. 3, 34.

Spötter, Hiob 16, 20. Spr. 1, 22. 34. 9, 7f. 19, 29. 22, 10. 24, 9. 29, 8. Jeſ. 28, 14. Sir. 33, 6.

Wohl dem, der — nicht ſitzet, da die Spötter ſitzen. Pſ. 1, 1.

Ein Spötter gehorcht der Strafe nicht. Spr. 13, 1.

Der Spötter ſucht Weisheit u. findet ſie nicht. 14, 6.

Schlägt man den Spötter, ſo wird der Alberne witzig. 19, 25. ſ. d. A. Schlagen No. 8.

2) ſ. v. a. Betrüger. 2 Petr. 3, 3. Judä 18.

Sprache, 1) ſ. v. a. Sprachvermögen. Sir. 17, 5. — ſ. v. a Ausſprache: 2 Moſ. 4, 10. Jeſ. 33, 19. Ez. 3, 5. 6. (unbekannte, d. i. undeutliche Sprache.) — 2) die Sprache eines Volks, Dialekt: 1 Moſ. 10, 5. 11, 1. 7. 9. 5 Moſ. 28, 49. Neh. 13, 24. Pſ. 81, 6. Jeſ. 19, 18. Zach. 8, 23. — Matth. 26, 73. Marc. 14, 70. Joh. 19, 20. Ap. 1, 19. 2, 6. 8. — Daher ſ. v. a. Volk. Offenb. 7, 9. 10, 11. 11, 9. 13, 7. 14, 6. 17, 15.

Es iſt keine Sprache noch Rede, da man nicht ihre Stimme höre. Pſ. 19, 4.

In mancherlei Sprachen reden, d. i. entweder: in fremden Sprachen, oder: in der Entzückung, heiligen Begeiſterung Vorträge halten: 1 Cor. 12, 10. 28. 30. 13, 8: die Liebe höret immer auf — ſo doch die Sprachen aufhören werden.

3) ſ. v. a. Rede, Worte: Joh. 8, 43.

Sprechen, hat außer vielen andern Bedeutungen bisweilen folgende: 1) befehlen: Luc. 7, 7. beſonders häufig von Gott: 1 Moſ. 1, 3. 6. 9. 11. 15. 22. Pſ. 90, 3. 105, 31. 34. u. m.

So er ſpricht, ſo geſchieht's, ſo er gebeut, ſo ſtehet's da. Pſ. 33, 9. vgl. Judith 16, 17.

2) urtheilen. Pſ. 36, 2. Spr. 25, 10. Ez. 44, 24. Mich. 7, 3. Zach. 5, 3. Rein ſprechen (v. Prieſter): 3 Moſ. 13, 7. 34. f. 44. 59. 14, 48. — Recht ſpr. 5 Moſ. 25, 1. Pſ. 17, 2. Spr. 17, 15. Jeſ. 5, 23. 50, 8. — Das Urtheil ſpr. 5 Moſ. 17, 9. Hoſ. 2, 2. Sir. 8, 17. Apoſt. 26, 10.

Sprengen, vom Blute bei den Opfern: 3 Moſ. 1, 5. 4, 6. 17, 6. Hebr. 9, 13. u. m. — Vom Waſſer: Ez. 36, 25. —

Sprengwaſſer, 4 Moſ. 19, 9. 13. 20 f. 31, 23.

Spreu, Jeſ. 29, 5. 41, 15. Am. 8, 6. — Bild der Gottloſen: Hiob 21, 18. Pſ. 1, 4. 35, 5. Hoſ. 13, 3. Zeph. 2, 2. Matth. 3, 12. Luc. 3, 17.

Sproſſe, Jeſ. 5, 24.

Spruch, 1) ein Ausſpruch überh. Joh. 12, 38. 15, 25. — 2) Insbeſ.

eine Verordnung. Ap. 16, 4. — 3) ein dichterischer Ausspr., Gesang, 4 Mos. 23, 7 ff. Hiob 27, 1. Ps. 49, 5. 78, 2. Mich. 2, 4. Hab. 3, 6. — 4) ein Denkspruch. 1 Kön. 4, 32. Spr. 1, 1. 6. 26, 9. Pred. 12, 9. Sir. 6, 35. 38, 39. 39, 3. 47, 17. — 5) ein Gleichniß. Joh. 10, 6. — 6) ein Sprüchwort. Joh. 4, 37.

Sprüchwort, 1) eigentl. 4 Mos. 21, 27. 1 Sam. 10, 12. 24, 14. Ez. 12, 22 f. 16, 44. 18, 2 f. — Luc. 4, 23. 2 Petr. 2, 22. — 2) bildl. Rede. Joh. 16, 25. 29. — 3) Spottlied, Jes. 14, 4. Hab. 3, (2,) 6. — Gegenstand desselben: (in der Redensart: zum Sprüchwort werden:) 5 Mos. 28, 37. 1 Kön. 9, 7. Hiob 17, 6. Jer. 24, 9. Ez. 14, 8.

Spur, Weish. 5, 10 f. — **Spüren,** (wahrnehmen,) 1 Mos. 30, 27. 1 Sam. 29, 6. 8. 2 Cor. 8, 22.

Spützen, den Speichel auswerfen. Marc. 7, 33. 8, 23. Joh. 9, 6.

Stab, 1) eine Ruthe. 1 Mos. 30, 37 ff. Jer. 1, 11. — 2) Stock z. Gehen, Schlagen ꝛc. 1 Mos. 32, 10. 38, 18. 25. 2 Mos. 12, 11. 4 Mos. 22, 27. 2 Sam. 14, 27. Marc. 6, 8. Luc. 9, 3. — Stab Davids: 1 Sam. 17, 40. — Elisä: 2 Kön. 4, 29. — Mosis: 2 Mos. 4, 4. 7, 9. 20. 8, 16. u. m. — 3) s. v. a. Herrscherstab, bildl. statt: Macht. Jes. 11, 4. S. d. A. **Mund** No. 2. b. α. — 4) Hirtenstab. Mich. 7, 14. Zach. 11, 7. (Stab Sanft u. Stab Wehe.) 10. 14. — Bildl. für: Schutz: Ps. 23, 4: dein Stecken u. Stab trösten mich.

Stachel, 1) eigentl. 4 Mos. 33, 55. Spr. 22, 5. Ez. 28, 24. z. Stachel werden, d. i. peinigen: Jos. 23, 13. — Stachel der Thiere. Off. 9, 10. — ein Instrument zum Antreiben der Thiere. 1 Sam. 13, 21. Apost. 9, 5. 26, 14. wider den Stachel lecken s. d. A. **Schwer,** No. 2. a. — 2) s. v. a. verletzende, tödtende Kraft. 1 Cor. 15, 55. 56: Stachel des Todes.

Stacte, die sogenannte Raucher-, Teufelsklaue. 2 Mos. 30, 34.

Stadt, 1) eigentl. 1 Mos. 4, 17. 11, 4. Hiob 15, 28. Ps. 9, 7. Spr. 16, 32. 21, 22. 25, 28. 29, 8. Hos. 8, 14. Sir. 16, 5. 40, 19. Matth. 10, 23.

Wo der Herr nicht die Stadt behütet, so wachet der Wächter umsonst. Ps. 127, 1.

Durch den Segen der Frommen wird eine Stadt erhoben ꝛc. Spr. 11, 11.

So manche Stadt, so manchen Gott hast du, Juda! Jer. 2, 28.

Wehe dem, der d. Stadt mit Blut baut ꝛc. Hab. 3, 12.

Es mag die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. Matth. 5, 14.

Jerusalem wird genannt: die Stadt Gottes: Ps. 46, 5. 48, 2. 3. 9. 87, 3. Stadt des Herrn: Ps. 101, 8. Jes. 60, 14. Stadt Davids ist die Zionsburg in Jerusalem. 2 Sam. 5, 7. u. o. — Stadt Bethlehem, als Geburtsort Davids: Luc. 2, 4.

2) für Einwohner der Stadt. Jos. 14, 31. Jer. 4, 29. 48, 8. Matth. 8, 34. Luc. 12, 25. 21, 10. Marc. 1, 33. Ap. 8, 40. 13, 44. 14, 21. u. m. — 3) bildl. von dem, worauf man sich verläßt. Spr. 10, 15. 18, 11. — 4) von d. ewigen Seligkeit: Hebr. 11, 10. 16. 12, 22: (Stadt des lebendigen Gottes,) Off. 3, 12. 21, 2. 10—27. 22, 14. 19.

Wir haben hier keine bleibende Stadt ꝛc. Hebr. 13, 14.

Stall, Ps. 50, 9. Mich. 2, 12. — Jes. 10, 16.

Stamm, 1) eigentl. Hiob 14, 8. Jes. 6, 13. Ez. 17, 6. 31, 13. — 2) Geschlecht. Die 12 Stämme Israel: 1 Mos. 49, 28. Joh. 11, 23. Cap. 13 ff. u. sehr oft.

Es wird eine Ruthe aufgehen von dem Stamme Isai ꝛc. Jes. 11, 1.

(Der die Fürsten zunichte macht. — Als hätte ihr Stamm weder Pflanzen noch Samen ꝛc. 40, 24.

Stammeln, Jes. 32, 4.

Stand, 1) s. d. a. Aufstand. Ps. 50, 15.

Auf daß die, so an Gott glauben, in einem Stande gute Werke erfunden werden. Tit. 3, 8. 14.

2) s.

2) Lebenslage, Stellung, Amt. Jes. 2, 19. 56, 11. Sir. 33, 12. 45, 4.
Liebes Kind, bleibe gern im niedrigen Stand. Sir. 3, 19.
Stehe nicht nach höherem Stand. 1, 22.
Stark, 1) am Körper. Richt. 5, 21. 1 Sam. 2, 4. Hiob 22, 2. Ps. 59, 4. Am. 6, 13. u. m. — Matth. 12, 29. Luc. 11, 21.) Hebr. 11, 34.
Ein Geduldiger ist besser, denn ein Starker. Spr. 16, 32.
Zum Streit hilft nicht stark seyn. Pred. 9, 11.
Ein Starker rühme sich nicht seiner Stärke. Jer. 9, 23.
Der Schnelle kann nicht entfliehen, noch der Starke entrinnen. 46, 6. vgl. Am. 2, 14.
S. v. a. gesund: Matth. 9, 12: Die Starken bedürfen des Arztes nicht ꝛc.
2) am Geiste: Luc. 1, 80. 2, 40. 1 Cor. 12, 10. Eph. 3, 16. 1 Tim. 1, 12. 1 Joh. 2, 14.
Durch Stille seyn u. Hoffen würdet ihr stark seyn. Jes. 30, 15.
Wir, die wir stark sind, sollen der Schwachen Gebrechlichkeit tragen. Röm. 15, 1.
Seid männlich u. seid stark. 1 Cor. 16, 13.
Im Glauben stark: Röm. 4, 20. — in dem Herrn: Eph. 6, 10.
3) s. v. a. wohl verwahrt. Off. 18, 10. — 4) s. v. a. mächtig, vornehm. Matth. 3, 11. Marc. 1, 7. 1 Cor. 1, 5. 4, 10.
Was schwach ist vor der Welt, das hat Gott erwählet, daß er zu Schanden mache, was stark ist. 1 Cor. 1, 27.
So von den Engeln: Ps. 103, 20. Joel 3, 16. Off. 5, 2. — Von Gott: 1 Mos. 33, 20. Jos. 22, 22. Hiob 12, 16. Ps. 89, 11. 14. Jes. 10, 21. Jer. 20, 34. Tob. 13, 2. Off. 18, 8.
Der Herr ist bei mir, wie ein starker Held. Jer. 20, 11.
Vom Messias: Ps. 24, 8: der Herr stark u. mächtig. — 5) trop. s. v. a. heftig. Matth. 14, 30. Hebr. 5, 7. Ps. 19, 6. — 6) s. v. a. zuverlässig, Hebr. 6, 18: (starker Trost.) Ps. 3: sei mir ein starker Fels. — 7) s. v. a. schwer zu verdauen. Hebr. 5, 12. 14. s. d. A. Speise.

Stärke, die, 1) eigentl. a) von Engeln: 2 Petr. 2, 11. — b) von Menschen, in körperl. u. geistiger Hinsicht: 5 Mos. 8, 17. 28, 32. Spr. 20, 29. Jes. 11, 2. 45, 24. 52, 1. Sir. 16, 8.
Die Schwachen sind umgürtet mit Stärke. 1 Sam. 2, 4.
Weisheit ist besser denn Stärke. Pred. 9, 16.
Er gibt den Müden Kraft u. Stärke genug den Unvermögenden. Jes. 40, 29.
Ein Starker rühme sich nicht seiner Stärke. Jer. 9, 23.
c) v. Thieren: Ps. 33, 17. 147, 10.
2) s. v. a. Lobpreisung. Ps. 29, 1. Offenb. 5, 12. 7, 12. — 3) Von Gott, Hiob 30, 28. Dan. 2, 20. — Eph. 1, 19. 6, 10: Seid stark in dem Herrn u. in der Macht seiner Stärke. — S. v. a. Beschützer: Ps. 22, 20. 28, 8. 43, 2. 62, 8. 81, 2. 84, 16. 89, 18.
Der Herr ist meine Stärke ꝛc. 2 Mos. 15, 2. Ps. 28, 7. 31, 5. Jes. 12, 2. 49, 5.
Herzlich lieb hab' ich dich, Herr, meine Stärke. Ps. 18, 2.
Der Herr hilft den Gerechten; der ist ihre Stärke in der Noth. 37, 39.
Du bist der Geringen Stärke, der Armen Stärke in Trübsal. Jes. 25, 4.
Herr, du bist m. Stärke u. Kraft, m. Zuflucht in der Noth. Jer. 16, 19.

Stärken, 1) in körperl. Hinsicht. Richt. 16, 28. 2 Sam. 22, 33. Hiob 4, 3. Ps. 18, 36. Spr. 31, 17. Jes. 41, 9. 13. 58, 11. Judith 13, 6. Ap. 9, 19.
Das Brot stärket des Menschen Herz. Ps. 104, 15.
Herr, Gott, stärke mich in dieser Stunde. Judith 13, 8.
2) in Bez. auf d. Geist, namentlich im Glauben jemanden fester machen. Ps. 68, 29. 119, 28. — Luc. 22, 32. 43. Apost. 14, 22. Röm. 1, 11. 16, 25. Col. 1, 11. 1 Thess. 3, 2. 2 Tim. 4, 17. 2 Petr. 1, 12. Jac. 5, 8. Off. 3, 2.
Des Herrn Augen schauen alle Lande, daß er stärke die von ganzem Herzen an ihm hangen. 2 Chr. 16, 9.

Digitized by Google

Er stärke dich aus Zion. Ps. 20, 3.
Stärke deinen Knecht mit deiner Macht 86, 16.
Stärke mich, daß ich genese. 119, 117.
Ich stärke dich, ich helfe dir. Jes. 41, 10.
Stärke uns den Glauben. Luc. 17, 5.
Daß eure Herzen gestärkt, unsträflich seyn in der Heiligkeit ꝛc. 1 Thess. 3, 13.
Der (Gott) stärke euch in allerlei Lehre u. gutem Werk. 2 Thess. 2, 17.
Der Herr ist treu, der wird euch stärken u. bewahren vor dem Argen. 3, 3.
Derselbe wird euch — vollbereiten, stärken, kräftigen ꝛc. 1 Petr. 5, 10.

Stater, ein Silber-Stater galt 4 attische Drachmen, also eben s. v. a. ein hebr. Seckel, ohngef. 12 Groschen. Matth. 17, 27.

Stätte, die, 1 Mos. 2, 21. Hiob 18, 21. 24, 3. Ps. 37, 10. Pred. 3, 16. 1 Cor. 4, 11. Offenb. 12, 8. 20, 11.
Wie heilig ist die Stätte! 1 Mos. 28, 17.
Die Stätte, darauf du stehest, ist heilig. Jos. 5, 15. Apost. 7, 33.
Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses ꝛc. Ps. 26, 8.
Ihre Stätte kennet sie nicht mehr. 103, 16.
Welches ist die Stätte, da ich ruhen soll? Jes. 66, 1. Apost. 7, 49.
Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten. Joh. 14, 2. 3.

Staub, 1) eigentl. 2 Mos. 8, 16 f. 5 Mos. 9, 21. — In Staub u. Asche Buße thun: Hiob 42, 6. aufs Haupt streuen: Jos. 7, 6. Klagl. 2, 10. Ez. 27, 30. Offenb. 18, 19. — 2) Bild der Menge: 1 Mos. 13, 16. 28, 14. 4 Mos. 23, 10. 2 Chr. 1, 9. Ps. 78, 27. Sir. 44, 22. — 3) Bild des Geringen, Verächtlichen. 2 Sam. 22, 43. 1 Kön. 16, 2. Ps. 113, 7. Jes. 47, 1.
Er hebet auf den Dürftigen aus dem Staube. 1 Sam. 2, 8.
Mache dich aus dem Staube, stehe auf, du gefangene Jerusalem. Jes. 52, 2.
Den Staub v. den Füßen schütteln ꝛc. Matth. 10, 14. (Marc. 6, 11.)
Die Ehre (sein Horn) in den Staub legen, d. i. demüthigen. Hiob 16, 16. Ps. 7, 6.
Den Staub lecken, d. i. sich demüthigen. Ps. 72, 9. vgl. Jes. 49, 23. Klagl. 3, 29. Mich. 7, 17.
4) Bild des Vergänglichen: Pred. 12, 7. Weish. 5, 15.
Er gedenkt daran, daß wir Staub sind. Ps. 103, 14. Sir. 17, 31. —
Vom todten Körper: Ps. 30, 10. —
5) S. v. a. Erde. Hiob 8, 19. 14, 8. Jes. 47, 1. vgl. Sir. 33, 10.
Es ist alles von Staub gemacht, u. wird wieder zu Staub. Pred. 3, 20. vgl. Ps. 104, 29.
6) S. v. a. Grab. Ps. 22, 16. 30. (Des Todes Staub.) Ps. 119, 25. Meine Seele liegt im Staube. 7) gänzl. Untergang. 2 Sam. 22, 43. 2 Chr. 34, 4. Hiob 17, 16. Jes. 26, 19.

Staupe, Jer. 30, 14. — Schlagen mit Peitschen hauen. Sir. 26, 31. 42, 5. Marc. 12, 3. 5. 13, 9. Ap. 16, 22 f. 2 Cor. 11, 25. — Von Gott s. v. a. durch Leiden züchtigen, prüfen: Jer. 2, 19. Hebr. 12, 6. Er stäupet einen jeglichen Sohn, den er aufnimmt.

Stechen, 1 Mos. 3, 15. 5 Mos. 14, 7. Ps. 73, 21. 121, 6. (hier v. d. Sonne.) Spr. 12, 18. 23, 32. Pred. 10, 8. Sir. 21, 2. 27, 28. — Joh. 19, 37. Offenb. 1, 7.
Ein Spruch in eines Narren Munde ist wie Dornzweig, der in eine Trunkenen Hand sticht. Spr. 26, 9. S. v. a. bestechen: Sir. 8, 3.

Stecken, der, 1) eigentl. 1 Mos. 47, 31. 48, 43. Jes. 28, 27. Matth. 10, 10. — S. v. a. Hirtenstab: (Schut) Ps. 23, 4. —
2) uneigentl. s. v. a. Macht, Herrschaft. Jes. 9, 4.

Stecken, transf. 2 Mos. 4, 6. Jes. 11, 8. 54, 2. Klagl. 3, 29. (den Mund in den Staub.) Matth. 27, 48. (Mund 15, 36.)
Stecke dein Schwert an seinen Ort. Matth. 26, 52. Joh. 18, 11.
intr. Richt. 4, 22. 1 Sam. 26, 7. Spr. 18, 2. 22, 15. Sir. 19, 12. 2. Bar. 3, 4.
Deine Pfeile stecken in mir. Ps. 38, 3. vgl. Hiob 6, 4.

Digitized by Google

stehen, 1) eigentl. oft s. v. a. dabeistehen, 1 Mos. 28, 12 f. 4 Mos. 16, 5. 5 Mos. 10, 8. 1 Kön. 10, 8. Pf. 1, 1. 20, 7. 76, 4. 122, 2. 134, 1. 146, 5. Spr. 22, 29. Jes. 6, 2. — Matth. 6, 5. 20, 3. 6. Luc. 1, 11. 19. Joh. 1, 26 f. Jac. 2, 3. Off. 3, 20. 5, 6. 7, 11. 10, 5. 8. u. m. —

So lange die Erde stehet, soll nicht aufhören ꝛc. 1 Mos. 8, 22.

Komm herein, — warum stehest du draußen? 24, 31.

Wer wird stehen an seiner heiligen Stätte? Pf. 24, 3.

So er gebeut, so stehet es da. 33, 9. vgl. Pred. 3, 15. Jes. 48, 13.

Das Gras, das heute stehet, u. morgen in den Ofen ꝛc. Matth. 6, 30.

Zur Rechten Gottes stehen ꝛc. Apost. 7, 55 f.

Von Gott, s. v. a. helfend, schützend gegenwärtig seyn: 2 Mos. 17, 6. Pf. 82, 1.

2) bestehen: a) vor Gott: Pf. 76, 8. vor dem Richter: Röm. 14, 4: Wer bist du, daß du einen fremden Knecht richtest? Er stehet oder fällt seinem Herrn. S. d. A. Fallen Anm. 1. b) in etwas: 1 Joh. 4, 10. 1 Cor. 4, 20: das Reich Gottes stehet nicht in Worten, sondern in der Kraft.

3) metaph. s. v. a. standhaft seyn, in festem Charakter, vom Glauben: Hohel. 5, 2. 11, 20. 1 Cor. 15, 1. 16, 13: (stehet im Glauben, vgl. 2 Cor. 1, 24.) Phil. 1, 27: (in einem Geiste.) 1 Thess. 2, 15. 1 Petr. 5, 12.

Wer sich lässet dünken, er stehe ꝛc. 1 Cor. 10, 12.

Stehen in dem Herrn (d. i. standhaft in d. Bekenntniß des Christenthums seyn): 1 Thess. 3, 8.

So stehet nun, umgürtet eure Lenden ꝛc. Eph. 6, 14.

4) Stehen wider jemanden, im Gericht. Sinne: Pf. 27, 12. 38, 12. Sir. 6, 12. 37, 10. — nach der Seele, dem Leben jem. stehen, d. i. trachten: 2 Mos. 4, 19. 1 Sam. 20, 1. 23, 15. 2 Sam. 16, 11. Pf. 17, 9. 54, 4. 38, 13. 40, 15. 54, 5. 63, 10. 86, 14. Röm. 11, 3. — S. v. a. trachten auch in d. Stellen: Pred. 2, 15: nach Weisheit. — Sir. 3, 22: nach höhern Dingen stehen.

5) von dem Zustande, den Umständen einer Sache od. eines Menschen: Richt. 18, 8. 2 Chr. 6, 15. Jes. 24, 4. Jer. 5, 30. 23, 10. Hos. 4, 3. Eph. 6, 21 f. Phil. 1, 12. 2, 19.

6) es stehet bei jemandem, in seiner Gewalt. 1 Chr. 30, 12. Hiob 14, 5. Pf. 31, 16. Spr. 18, 21. Hos. 13, 9. u. m.

Bei Gott steht die Kraft zu helfen u. fallen zu lassen. 2 Chr. 25, 8.

Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn, Pf. 124, 8.

Des Menschen Thun stehet nicht in seiner Gewalt. Jer. 10, 23.

Das Regiment auf Erden steht in Gottes Händen. Sir. 10, 4.

Stehlen, 1 Mos. 31, 19. 2 Mos. 21, 16. (5 Mos. 24, 7.) 22, 1. 7. 12. Hos. 4, 2. Matth. 6, 19 f. 19, 18. 27, 64. Joh. 10, 10. Röm. 2, 21. 13, 9.

Du sollst nicht stehlen. 2 Mos. 20, 15. 5 Mos. 5, 16.

Wo ich zu arm würde, möchte ich stehlen. Spr. 30, 9.

Es schäme sich ein Nachbar des Stehlens. Sir. 41, 20. 22.

Die Pfaffen stehlen d. Geld. Bar. 6, 9.

Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr ꝛc. Eph. 4, 28.

Das Herz stehlen: 1 Mos. 31, 20. 2 Sam. 15, 6. — Das Wort Gottes: Jer. 23, 30.

Steig, 1) s. v. a. Weg. 1 Mos. 49, 17. Machet richtig seine Steige: Matth. 3, 3. (Marc. 1, 3.) — 2) s. v. a. Lebensweise. Hiob 19, 8. 30, 13. Jes. 2, 3. 33, 8. 42, 16. Klagl. 3, 9. Hos. 2, 6. Herr, — lehre mich deine Steige. Pf. 25, 4. Vgl. 119, 35: Führe mich auf dem Steige deiner Gebote.

Alle ihre Steige sind Friede. Spr. 3, 17.

Den Steig der Gerechten machest du richtig. Jes. 26, 7.

Steigen, 1 Mos. 41, 2 f. 2 Mos. 19, 12. 14. 32, 15. Matth. 27, 42. Marc. 15, 30. — In dem Himmel steigen, d. i. im größten Uebermuthe sich erheben: Jes. 14, 13. Jer. 51, 53.

Stein, 1) eigentl. 1 Mos. 28, 11. 5 Mos.

5 Mos 8, 9. 32, 13. (hier s. v. a. steiniger Boden.) Richt. 9, 5. Ps. 114, 8. Spr. 27, 3. Pred. 3, 5. Sir. 21, 9. — Matth. 4, 3. 21, 2. 27, 60. 66. Luc. 24, 2. Joh. 8, 59. 11, 38 ff.

Wer Steine wegwälzet, der wird Mühe damit haben. Pred. 10, 9.

Ein fauler Mensch ist gleich wie ein Stein, der im Koth liegt. Sir. 22, 1.

Wie ein Nagel in der Mauer zwischen zwei Steinen stecket, (also steket Sünde ꝛc.) 27, 2.

Wer den Stein in d. Höhe wirft, dem fällt er auf den Kopf. v. 28.

Wer ist unter euch, so ihn s. Sohn bittet ums Brod, der ihm einen Stein biete? Matth. 7, 9.

Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie. Joh. 8, 7.

a) steinerne Bilder, Denkmäler, Tafeln. 1 Mos. 31, 13. Jer. 2, 27. 3, 9. Ez. 20, 32. Hab. 3, (2,) 19. Weish. 13, 10. 14, 21. 2 Cor. 3, 7. — b) Edelsteine: 1 Chr. 30, (29,) 8. Ez. 28, 14. 16. Offenb. 4, 3. —

Wasser wäscht Steine weg. Hiob 14, 19. — Daß du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest (d. i. dich verletzest). Ps. 91, 12. vgl. Sir. 32, 25. Matth. 4, 6. — Die Steine werden schreien: Hab. 3, (2,) 11. Luc. 19, 40. s. schreien. — sein Geld unter einen Stein vergraben (d. i. es unbenutzt liegen lassen): Sir. 29, 13. — Gott vermag dem Abraham aus diesen Steinen Kinder z. erwecken: (Sinn: Wenn ihr bloß darum, weil ihr Abrahams Nachkommen seid, auch bei aller Lasterhaftigkeit, auf das Himmelreich Ansprüche machen könntet, so würde Gott lieber aus diesen Steinen dem Abrah. Kinder erwecken u. zwar solche, die ihm ähnlich wären.) Matth. 3, 9. — Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. (Sinn: der früher als unfähig Verworfene ist zum Werkzeug herrlicher Siege geworden.) Ps. 118, 22. Von Christo: Matth. 21, 42. Marc. 12, 10. Ap. 4, 11. — Stein des Anstoßes (d. i. ein Gegenstand, an dem man sündigt): Jes. 8, 14. Röm. 9, 32 f. 1 Petr. 2, 8. — Lebendiger Stein (v. Christo, dem lebendigen Grund der Kirche, u. den Christen als den lebendigen Theilen der Kirche od. des Tempels Gottes): 1 Petr. 2, 4 f.

2) als Bild des Schweren: 2 Mos. 15, 5. Neh. 9, 11. — Des Werthlosen: 1 Kön. 10, 27. — Des Unbeweglichen. 2 Mos. 15, 16. 1 Sam. 26, 37. Bar. 6, 38. —

Steinern, v. d. Gesetztafeln: 2 Mos. 31, 18. 34, 1. 5 Mos. 4, 13. 2 Cor. 3, 3. — steinernes Herz: Ez. 11, 19.

Steinicht, Matth. 13, 5. 20. (Marc. 4, 5. 16.)

Steinigen, v. falschen Propheten: 5 Mos. 13, 10. — Götzendiener: 3 Mos. 20, 2. 5 Mos. 17, 5. — Wahrsager: v. 27. — Fluchet 24, 14. 15. — Lästerer: v. 16. — Sabbathschänder: 4 Mos. 15, 36. — geschwängerte Mädchen: 5 Mos. 22, 21. — Diebe: Jos. 7, 25. — Ehebrecher: Joh. 8, 5. — Von Naboth: 1 Kön. 21, 10 ff. — Hadoram: 2 Chr. 10, 18. — Zacharias: 24, 21. — Stephanus: Apost. 7, 58. — Paulus: 14, 19. 2 Cor. 11, 25.

Außerdem s. 2 Mos. 19, 13. Matth. 23, 37. Hebr. 12, 20.

Stellen, 1) eig. 2 Sam. 22, 34. Ps. 18, 34. 31, 9. 40, 3. 41, 13. 90, 8. — Matth. 18, 2. 25, 33. u. m. — 2) sich verstellen: Jos. 8, 15. 2 Sam. 15, 2. 2 Chr. 35, 22. Sir. 12, 15. 18. Luc. 24, 28. — 3) sich betragen: Ez. 6, 19. Röm. 15, 2. 2 Cor. 6, 15. Ja. 2, 3. 7. 1 Petr. 1, 14.

Stellet euch nicht dieser Welt gleich Röm. 12, 2.

Die Liebe stellet sich nicht ungeberdig 1 Cor. 13, 5.

Von Gott: Jer. 14, 8. 9: Warum stellest du dich, als ein Held, der verzagt ist, u. ein Riese, der nicht helfen kann?

4) nachstellen, nach dem Leben trachten: Ps. 31, 5. 35, 7. 38, 13. 57, 7. 140, 6. Spr. 1, 18. Jer. 5, 26. Sir. 27, 30. Joh. 7, 1.

Stephanus, einer der 7 Diaconen der Gemeinde zu Jerusalem. Apost. 6, 5 ff. 7, 55 ff. 8, 2. 22, 20.

Sterben, 1) eig. 1 Mos. 19, 19. 21.

Digitized by Google

25, 32. 27, 2. 42, 30, 1. 42, 2. 45, 47, 15. 2 Mos. 10, 28. 14, 12. 12. (3 Mos. 24, 21.) 15. 35, 2. 4os. 20, 20. 4 Mos. 14, 2. 16, 29. 4. Richt. 6, 23. Hiob 2, 9. 34, Pſ. 41, 6. 49, 11. Spr. 10, 21. 10. 30, 7. Pred. 2, 16. 3, 19. 8, ab. 1, 12. Weish. 3, 2. Sir. 16, 9, 10. 38, 16. 23. 40, 29. — tth. 2, 20. 9, 18. 22, 24. Marc. 5, 39. Luc. 16, 22. Joh. 4, 49. 6, 49. 3. 11, 14. Off. 9, 6. u. m. im A. u. T.

elches Tages du davon iſſeſt, wirſt es Todes ſterben. 1 Mos. 2, 17.

) will nun gern ſterben, daß ich Angeſicht geſehen habe ꝛc. 46,

eine Seele müſſe ſterben des To- der Gerechten ꝛc. 4 Mos. 23, 10. iter ſollen nicht für d. Kinder, u. der nicht für d. Väter ſterben, ern ein jeglicher ſoll für ſeine de ſterben. 5 Mos. 24, 16. 2 Kön. 6. 2 Chr. 25, 4. Jer. 31, 30.

ir müſſen des Todes ſterben, daß Gott geſehen haben. Richt. 13, 22.

o du ſtirbſt, da ſterbe ich auch. h 1, 17.

ſchicke dein Haus, denn du wirſt en ꝛc. 2 Kön. 20, 1. vgl. Jeſ. 1.

arum bin ich nicht geſtorben von tterleibe an? Hiob 3, 11.

re uns bedenken, daß wir ſterben- ſen ꝛc. Pſ. 90, 12.

enn d. Gottloſe ſtirbt, iſt Hoff- g verloren. Spr. 11, 7.

r Faule ſtirbt über ſeinen Wün- l. 21, 25.

boren werden u. Sterben hat ſei- eit. Pred. 3, 2.

i nicht allzu gottlos —, daß du ſterbeſt zur Unzeit. 7, 18.

ſet uns eſſen — wir ſterben doch gen! Jeſ. 22, 13.

r biſt du denn, daß du dich vor ſchen fürchteſt, die doch ſterben? 12.

ide, Große u. Kleine ſollen in m Lande ſterben u. nicht begraben beklagt werden. Jer. 16, 6.

ſie wohl vor den Menſchen viel e haben, ſo ſind ſie doch gewiſſer Hoffnung, daß ſie nimmermehr ſter- ben, Weish. 3, 4.

Der Gerechte, ob er gleich zeitlich ſtirbt, iſt er doch in der Ruhe. 4, 7.

Freue dich nicht, daß dein Feind ſtirbt; gedenke, daß wir alle ſterben müſſen. Sir. 8, 8.

Wenn d. Menſch ſtirbt, ſo wird er innen, wie er gelebt hat. 11, 29.

Es iſt der alte Bund: du mußt ſter- ben! 14, 17.

Die Sünde kommt von einem Wei- be, u. um ihrer willen müſſen wir alle ſterben. 25, 32.

Ihr (Gottloſen) lebet oder ſterbet, ſo ſeid ihr verflucht. 41, 12.

Und wenn ich mit dir ſterben müßte, ſo will ich dich nicht verleugnen. Matth. 26, 35.

Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich ſtirbe. Joh. 11, 25.

Dieſer Jünger ſtirbt nicht. 21, 23.

Wer geſtorben iſt, der iſt gerechtfer- tigt v. d. Sünde. Röm. 6, 7.

Unſer keiner lebt ſich ſelber u. ſtirbt ſich ſelber; leben wir, ſo leben wir dem Herrn, ſterben wir ꝛc. Röm. 14, 7. 8.

Sterben iſt mein Gewinn. Phil. 1, 21.

Sterben wir mit, (d. i. ſind wir be- reit, eben ſo willig wie Chriſtus, d. Le- ben zu laſſen) ꝛc. 2 Tim. 2, 11.

Es iſt den Menſchen einmal geſetzet z. ſterben, darnach d. Gericht. Hebr. 9, 27.

Selig ſind die Todten, die in dem Herrn ſterben ꝛc. Offenb. 14, 13.

Von Chriſto: Marc. 15, 44. Joh. 12, 33. Röm. 8, 34. 14, 9. 15. 1 Cor. 8, 11. 15, 3. 2 Cor. 5, 14 f. Gal. 2, 21. 1 Theſſ. 5, 10.

Darum preiſet Gott ſ. Liebe gegen uns, daß Chr. für uns geſt. iſt, da wir noch Sünder waren. Röm. 5, 8. vgl. v. 6.

Daß er geſtorben iſt, das iſt er der Sünde geſtorben zu einem Mal ꝛc. 6, 10.

So wir glauben, daß Jeſus geſt. u. auferſtanden iſt, alſo wird Gott auch, die da entſchlafen ſind durch Jeſum, mit ihm führen. 1 Theſſ. 4, 14.

b) mit dem Tode beſtraft werden:

Digitized by Google

Ez.

Ez. 3, 18 ff. 18, 21. 33, 9 ff. — Joh. 19, 7. Hebr. 10, 28.

Du Gottloser mußt sterben ꝛc. Ez. 33, 8. vgl. v. 14.

c) in Todesgefahr seyn: 1 Cor. 15, 31: ich sterbe täglich.

d) vom ewigen Tode: Joh. 6, 50. 11, 26. Röm. 8, 13.

Ihr werdet in euern Sünden sterben: Joh. 8, 21. 24.

e) von Pflanzen: Joh. 12, 24. 1 Cor. 15, 36. — f) von Thieren: 2 Mos. 7, 18. 21. 8, 13. Ps. 78, 50. Jes. 66, 24: Ihr Wurm wird nicht sterben. Vgl. Marc. 9, 44.

2) metaph. a) sterben für etwas, d. i. ihm ganz entsagen: Gal. 2, 19. Col. 3, 3. — der Sünde: Röm. 6, 11. vgl. mit Christo sterben. v. 8.

b) in Unglück kommen: Spr. 5, 23. 15, 10. 19, 16.

Sterbend, Ez. 18, 32. 2 Cor. 6, 9. Hebr. 7, 8.

Sterblich, Weish. 7, 1. 9, 14 f. 15, 17. — Ap. 14, 15. 1 Cor. 15, 53 f. — sterbl. Leib: Röm. 6, 12. 8, 11. — sterbl. Fleisch: 2 Cor. 4, 11.

Das Sterbliche verschlungen — von dem Leben. 2 Cor. 5, 4.

Stern, 1) eigentl. a) im Allgem. 1 Mos. 1, 16. 37, 9. 5 Mos. 4, 19. Hiob 3, 9. 9, 7. 38, 31. Ps. 136, 9. 148, 3. Jes. 14, 13. Matth. 2, 2. 7. 9. 1 Cor. 15, 41. —

Die Sterne sind nicht rein vor seinen Augen. Hiob 25, 5.

Er zählet die Sterne u. nennet sie alle mit Namen. Ps. 147, 4.

Die, so viel zur Gerechtigkeit weisen, — wie die Sterne immer u. ewiglich. Dan. 12, 3.

Die hellen Sterne zieren den Himmel. Sir. 43, 9.

b) Als Bild α) der Menge: 1 Mos. 15, 5. 22, 7. 2 Mos. 32, 13. 5 Mos. 1, 10. 10, 22. Nah. 3, 16. Hebr. 11, 12. — β) die Sterne scheinen nicht, Bild unglückl. Zeit. Jes. 13, 10. Ez. 32, 7. Joel 2, 10. Matth. 24, 29. Luc. 21, 25.

2) Metaph. von ausgezeichneten Männern: Dan. 8, 10. Judä 13: (hier von Irrlehrern.)

Es wird ein Stern aus Jacob aufgehen. 4 Mos. 24, 17.

Vielleicht von Engeln (?): Off. 1, 16. 20. 2, 1. 3, 1. 8, 10 f. 9, 1. — Von einem Götzenbild: Am. 5, 26.

Steuer, (Beisteuer, Almosen.) Röm. 15, 26. 1 Cor. 16, 2. 2 Cor. 8, 20. 9, 12 f.

Steuern, (abwehren, einer Sache Einhalt thun.) Ps. 106, 30. Jes. 10, 22 f. 28, 22. Jer. 3, 5. Ezech. 16, 27. Weish. 18, 23. — Röm. 9, 28. — den Kriegen: Ps. 46, 10. Judith 9, 8.

Stift, s. v. a. Versammlungsort. Jos. 14, 13. Stiftshütte, das Heiligthum, welches die Israeliten auf ihrem Zuge, durch die arabische Wüste mit sich herum trugen u. nachher in Palästina aufrichteten. 2 Mos. 27, 21. 29, 4. 11. 30. 31, 7. 33, 7. u. o.

Stiften, 2 Mos. 20, 24. (seines Namens Gedächtniß.) Ps. 111, 4. (ein Gedächtniß seiner Wunder.) Sir. 7, 13. 34, 11. Hebr. 9, 18.

Still, 1) von Gott. Ps. 83, 2. — 2) von Menschen: 2 Mos. 14, 14. Pred. 9, 17. Ez. 38, 11. Sir. 25, 26. 47, 15. — Ap. 8, 32. 2 Thess. 3, 12. 1 Tim. 2, 2: (ein geruhiges u. stilles Leben.) 1 Petr. 3, 4: (mit stillem Geist.)

War ich nicht fein stille? Hiob 3, 26.

Seid stille u. erkennet, daß ich Gott bin. Ps. 46, 11.

Meine Seele ist stille zu Gott. Ps. 62, 2.

Durch still seyn u. hoffen werdet ihr stark seyn. Jes. 30, 15.

Ringet darnach, daß ihr still seid. 1 Thess. 4, 11.

Die Stillen im Lande: d. i. die ruhigen, getreuen Landesbürger: Ps. 35, 20.

Vom Meere: Jon. 1, 15. Matth. 8, 26. — vom Schwerte: Jer. 47, 6.

Stille, die, Ps. 65, 2. Jes. 32, 17. 47, 5. — Marc. 4, 39. Luc. 8, 24. Ap. 21, 40. 1 Tim. 2, 11. Off. 8, 1. — von d. Stille des Grabes: Ps. 94, 17. 115, 17.

Stillen, den Zorn: Hiob 9, 13. Spr. 15, 1. 21, 14. 29, 8. Sir. 48, 10. — Sturm auf d. Meere, Ungewitter: Ps.

Digitized by Google

)f. 65, 8. 89, 10. 107, 29. — der ank, Hader: Spr. 15, 18. 18, 18. — ie Seele: Pf. 131, 2.
Wir können unser Herz vor ihm illen. 1 Joh. 3, 19.
timme, 1) eigentl. 1 Mos. 21, 16. 7, 22. Pf. 3, 5. 77, 2. 142, 2. Spr. 5, 25. Jes. 37, 23. Ez. 8, 18. — uc. 17, 13. 19, 37. Joh. 5, 37. Off. 3, 22 f. u. sehr oft. —
Erhebe deine Stimme, wie eine Po- une. Jes. 58, 1.
Es soll nicht mehr gehört werden die timme des Klagens. 65, 19.
Stimme des Bräutigams u. der raut: Jer. 7, 34. 25, 10. Offenb. 3, 23. vgl. Joh. 3, 29.
Man hört eine klägliche Stimme u. tteres Weinen auf der Höhe. Jer. 1, 15.
Weinen ist auch — meine erste Stim- e gewesen. Weish. 7, 3.
2) s. v. a. Laut, Ton. Apost. 2, 6. gl. v. 2.) Off. 4, 5. 6, 6. 8, 5. 11, 19. 16, 18. 19, 6. — 3) s. v. a. Rede, uf, Ausspruch. 2 Mos. 4, 1. 8, 9. Mos. 21, 20. Hiob 9, 16. Pf. 64, — Luc. 1, 44. Joh. 5, 25. 10, 3 — 16. Apost. 19, 34. 26, 14. 1 Cor. 1, 10 f. Gal. 4, 20: (die Stimme andeln, d. i. aus einem andern To- reden.) 2 Petr. 2, 16. Off. 5, 20, m.
Herr, frühe wolltest du m. Stimme ren. Pf. 5, 4. 27, 7. 55, 18.
Stimme des Flehens: 28, 2. 6. 31, 86, 6. 119, 149. 130, 2. 140, 7. 1, 1.
höre, Gott, m. Stimme in meiner age. 64, 2.
Das ist mir lieb, daß der Herr m. timme u. mein Flehen hört. 116, 1.
Es ist eine Stimme des Predigers in Wüste. Jes. 40, 3. Matth. 3, 3. h. 1, 23.
Es kommt die Stunde, in welcher e, die in den Gräbern sind, werden ie Stimme hören. Joh. 5, 28.
Meine Schafe hören m. Stimme ꝛc. 16. 27.
Der aus der Wahrheit ist, der höret Stimme. 18, 37.
Gottes Stimme s. v. a. seine Be- rung, s. Befehl u. a: 1 Mos. 3, 8. 10. 2 Mos. 5, 2. 4 Mos. 14, 22. Jos. 24, 24. 1 Sam. 15, 1. Ps. 103, 20. Jes. 30, 30 f. 42, 2. 50, 10. Jer. 22, 21. — Apost. 12, 22. —
Die Stimme des Herrn gehet auf den Wassern. Ps. 29, 3 ff.
Mein Volk gehorchet nicht meiner Stimme ꝛc. 81, 12.
Heute, so ihr seine Stimme höret, so verstocket eure Herzen nicht. 95, 7. vgl. Hebr. 3, 7.
Stimme vom Himmel: Dan. 4, 28. Matth. 3, 17. 17, 5. (Marc. 1, 11. 9, 7.) Joh. 12, 28. 30. Apost. 9, 7. 10, 13. — Stimme der Engel: Jes. 6, 4. 1 Thess. 4, 16. — Stimme des Bluts: 1 Mos. 4, 10.
Stinken, 1) eig. Ps. 38, 6. Joh. 11, 39. — 2) metaph. verhaßt seyn. 1 Mos. 34, 30. 2 Mos. 5, 21. 1 Sam. 13, 4. 27, 12. 2 Sam. 16, 21.
Stock, ein mit Eisen überzogenes Stück Holz, an welches die Füße der Gefangenen gebunden wurden. Hiob 13, 27. 33, 11. Ps. 105, 18. Jes. 29, 26. Apost. 16, 24.
Stolz, Adject., Hiob 9, 13. Ps. 10, 4. 17, 10. 19, 14. 31, 19. 36, 12. 54, 5. 86, 14. 119, 51. 78. Spr. 3, 10. 28, 25. Jes. 13, 11. 32, 18. Jer. 50, 31 f. Ez. 7, 10. Dan. 4, 34. Am. 6, 1. Zach. 1, 15. Sir. 10, 29. 11, 4. — Röm. 11, 20. 25. 1 Tim. 6, 17.
Der Herr ist hoch — u. kennet den Stolzen v. ferne. Ps. 138, 6.
Ein stolz Herz ist dem Herrn ein Gräuel. Spr. 16, 5.
Wer zu Grunde gehen soll, der wird zuvor stolz. v. 18. vgl. 18, 12.
Höret mir zu, ihr von stolzen Herzen ꝛc. Jes. 46, 12.
Ich will die stolzen Heiligen von dir thun. Zach. 1, 15.
Sie reden stolze Worte, da nichts hinter ist. 2 Petr. 2, 18. vgl. Judä 16.
Stolz, der, 3 Mos. 26, 19. Spr. 11, 2.
Stopfen, das Maul: Ps. 40, 10. 107, 42. — Matth. 22, 34. Luc. 11, 53. Tit. 1, 11. s. v. a. verschweigen: 2 Cor. 11, 10.
Stoppeln, 1) Bild schnellen Untergangs: Hiob 21, 18. Ps. 83, 14. Jes. 47, 14. Jer. 13, 24.
2) Bild vergeblicher Anschläge. Jes.

33, 11: Stoppeln gebäret ihr (Sinn: der Erfolg eurer vergebl. Anschläge wird euch nichtig seyn.). — 3) Bild unnützer Lehre: 1 Cor. 5, 12.

Storch, 3 Mos. 11, 19. Jer. 8, 7: (c. St. weiß s. Zeit.)

Störrig, s. v. a. zornig, lieblos. 1 Mos. 49, 7. Röm. 1, 31. 2 Tim. 3, 3.

Stoßen, 1) s. v. a. einen forttreiben: 2 Mos. 12, 39. 5 Mos. 29, 28. Hiob 20, 15. Ps. 35, 5. Jer. 16, 13. Luc. 4, 29. 10, 15. 13, 28. Joh. 9, 34. 3 Joh. 10. — von seiner Höhe, Würde herabstoßen: Jes. 26, 5. Luc. 1, 52. — von sich stoßen: Ez. 34, 21. Apost. 13, 46. 1 Tim. 1, 19. — 2) jemanden z. stürzen suchen: Ps. 118, 13. — 3) sich stoßen: Ps. 91, 12: (an einen Stein, vgl. Matth. 4, 6.) Jer. 6, 21. 31, 9. — Joh. 11, 9 f: Wer des Tags wandelt, stößt sich nicht. — s. v. a. Anstoß, Aergerniß an etwas nehmen, sündigen: Röm. 9, 32. 14, 21. 1 Petr. 2, 8.

Strafe, 1) eigentl. Spr. 19, 29. Sir. 13, 16. 33, 25. Röm. 13, 4. Jud. 4.

Man muß dem Bösen wehren mit harter Strafe. Spr. 20, 30.

Seid — unterthan, nicht allein um der Strafe willen ꝛc. Röm. 13, 5.

2) s. v. a. Zurechtweisung, Widerlegung: Spr. 1, 23. 25. 30. 5, 12. 6, 23. 10, 17. 13, 1. 29, 31. 29, 15. Weish. 2, 10. — 2 Petr. 2, 16.

Wer Strafe annimmt, der wird klug werden. Spr. 15, 5. 32.

Wer d. Str. hasset, der muß sterben. v. 10. vgl. 29, 1.

Oeffentl. Strafe ist besser, denn heimliche Liebe. 27, 5.

Alle Schrift — ist nützlich — zur Strafe ꝛc. 2 Tim. 3, 16.

3) Strafe Gottes: 2 Mos. 12, 12. Ps. 39, 11. Jer. 48, 21. Hos. 5, 1. Hab. 1, 12. Weish. 12, 15. — Hebr. 10, 29.

Meine Strafe ist alle Morgen da. Ps. 73, 14.

Mein Kind, — sei nicht ungeduldig über seiner (des Herrn) Strafe. Spr. 3, 11.

Die Strafe liegt auf ihm (dem Messias), auf daß wir ꝛc. Jes. 53, 5.

Ihre Strafe reichet bis an den Himmel ꝛc. Jer. 51, 9.

Meine schweren Sünden sind durch s. Strafe erwacht. Klagl. 1, 14.

Er ist gnädig, barmherzig — u. reuet ihn bald der Strafe. Joel 2, 13.

Gedenke, daß dir die Strafe nicht fern ist. Sir. 7, 18.

So groß seine Barmherzigkeit ist, so groß ist auch s. Strafe. 16, 12.

Das dritte Mal (Sündigen) bringet die Strafe mit sich. 23, 21.

Strafen, 1) eigentl. 2 Mos. 21, 20. Sir. 10, 6. 20, 4 f. 31. — 2 Cor. 2, 6. Jac. 2, 9.

Strafe dich zuvor selbst, ehe du andere urtheilst. Sir. 18, 21.

2) mit Worten, s. v. a. zurechtweisen, warnen, widerlegen: 3 Mos. 19, 17. Ps. 141, 5. Spr. 9, 7. 8. (14, 12.) 12, 1. 13, 18. 19, 25. 21, 11. 24, 25. 26, 28. 28, 23. Jes. 56, 10. Ez. 20, 4. Am. 5, 10. — Matth. 18, 15. (Luc. 17, 3.) Joh. 16, 8. 1 Cor. 14, 24. 2 Tim. 4, 2. Tit. 1, 9. 13. 2, 15.

Die da sündigen, die strafe vor allen ꝛc. 1 Tim. 5, 20.

Strafe die Widerspenstigen, ob ihnen Gott ꝛc. 2 Tim. 2, 25.

3) s. v. a. ans Licht bringen, öffenbar machen: Eph. 5, 13.

Wer Arges thut, — auf daß seine Werke nicht gestraft werden. Joh. 3, 20.

Habt nicht Gemeinschaft mit den Werken der Finsterniß, strafet sie aber vielmehr. Eph. 5, 11.

4) Von Gott, 2 Mos. 32, 35. 3 Mos. 26, 18. 28. Hiob 13, 10. Ps. 50, 21. 94, 10. Spr. 30, 6. Jer. 2, 19. Hos. 5, 9. Am. 7, 4. Judith 7, 20. Weish. 3, 10. 12, 14. Sir. 5, 6. 16, 12.

Ach, Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn ꝛc. Ps. 6, 2. vgl. 38, 2.

Wo ist der Gott, der da strafe? Mal. 2, 17.

Die Gewaltigen werden gewaltiglich gestraft werden. Weish. 6, 7.

Sei nicht so sicher, ob deine Sünde auch noch nicht gestraft ist. Sir. 5, 5.

Der Allerhöchste — wird d. Gottlosen strafen. 12, 6.

Der Herr strafe dich. Judä 9.

Digitized by Google

b) ſ. v. a. väterlich züchtigen, prüfen: Hiob 5, 17. Weish. 12, 2. Sir. 8, 13.

Welchen den Herr lieb hat, den kraft er Spr. 3, 12. vgl. Offenb. 3, 19. Mein Sohn, — verzage nicht, wenn u von ihm gestraft wirſt. Hebr. 12, 5. Von Chriſto: Mich. 4, 3. Judä 5. Jeſ. 11, 3. 4: (er wird nicht strafen, nach dem ſ. Ohren hören ꝛc. ſ. d. C. Richten, S. 719.) — gestraft d. i. gemißhandelt) werden: Jeſ. 53, 7.

Strahl, vom Blitze: 2 Sam. 22, 15. Pſ. 18, 15. 77, 18. 140, 11. 144, 6. Jeſ. 30, 30.

(Die Weisheit) iſt ein Strahl der Herrlichkeit des Allmächtigen. Weish. 7, 25.

Straße, 1) eigentl. ſ. v. a. Landstraße, a. Straße in einer Stadt. 1 Moſ. 19, 4. 2 Moſ. 13, 17 f. 3 Moſ. 26, 22. Hiob 5, 10. Spr. 8, 2. Jeſ. 33, 8. — Matth. 10, 5. 22, 9 f. Luc. 10, 4. 11, 8. 14, 21. Apoſt. 8, 26. 36. 39. — 2) trop. Handlungsweiſe. Spr. 8, 20: (Straße des Rechts.) Jeſ. 59, 8. Pſ. 23, 3: Er führet mich auf rechter Straße ꝛc. —

sträuben, d. i. ſich widerſetzen. Hiob 15, 25. Dan. 11, 40.

straucheln, 1) wanken. Klagl. 5, 3. Jeſ. 35, 3: (straucheluͤde Knie.) — 2) trop. in Gefahr, Unglück kommen: Pſ. 94, 18. 119, 165. Jeſ. 31, 3. Sir. 12, 14. 34, 19. 37, 16. — 2 Petr. 1, 10. — 3) ſ. v. a. fehlen, ſündigen: Pſ. 73, 2: Ich hätte ſchier gestrauchelt mit meinen Füßen. — Hebr. 2, 13: daß nicht jemand strauchle, d. i. abfalle v. Chriſtenth. —

strauß, 3 Moſ. 11, 16. 5 Moſ. 14, 15. Hiob 30, 29: (Geſelle der Strauße ſ. d. A. Schlange No. 1.) Jeſ. 13, 21. 34, 13. Jer. 50, 39. Klagl. 4, 3. Mich. 1, 8.

streben, Weish. 1, 12. Sir. 4, 31: (wider den Strom.) 1 Cor. 12, 31. 14, 1: (nach der Liebe.)

strecken, Spr. 31, 19. — den Schuh, nehml. um ihn nachzutragen, d. i. jemandem ſich als Knecht unterwerfen: Pſ. 60, 10. 108, 10. — die Hand: Hiob 15, 25. Pſ. 138, 7. Jer. 51, 25. Zeph. 2, 13. — ſich strecken nach: d. i. mit allem Eifer wornach ſtreben: Phil. 3, 13.

Streich, Matth. 5, 39. Luc. 12, 47 f. Joh. 18, 22. 19, 3. 2 Cor. 11, 24. 1 Petr. 2, 20. — Streichen, (ſchlagen) ins Angeſicht, d. i. ſchimpflich behandeln: 2 Cor. 11, 20. — in d. Luft, d. i. vergeblich, ohne Zweck etwas vornehmen: 1 Cor. 9, 26. —

Streit, 1) ſ. v. a. Krieg, Schlacht: 4 Moſ. 10, 9. 5 Moſ. 21, 10. 1 Sam. 17, 47. Pſ. 18, 40. 76, 4. 89, 44. Pred. 3, 8. 9, 11. Jer. 49, 14. — Luc. 14, 31. 1 Cor. 14, 8. Hebr. 11, 34: (ſtark im Streit) Offenb. 11, 7. 12, 7. 16, 14. 19, 19. 20, 8.

Der Herr — mächtig im Streit. Pſ. 24, 8.

Du beſchirmeſt mein Haupt zur Zeit Zeit des Streits. 140, 8.

2) Zank, Zwiſt. Tit. 3, 9. Jac. 4, 1: woher kommt Streit unter euch? — 3) ſ. v. a. Unruhe, Lebensgefahr. 2 Cor. 7, 5. Hiob 7, 1: muß nicht der Menſch immer im Streit ſeyn? —

Streiten, 1) ſ. v. a. Krieg führen. Pſ. 18, 35. 144, 1. — Offenb. 12, 7. 13, 7. 17, 14. u. o. — Von Gott: Richt. 5, 20. 2 Chr. 20, 15. Pſ. 35, 1. Jeſ. 30, 32. Zach. 14, 3. Sir. 4, 33.

Der Herr wird für euch ſtreiten u. ihr werdet ſtill ſeyn. 2 Moſ. 14, 14. 25. 5 Moſ. 1, 30. Joſ. 10, 14. 23, 3.

Vom chriſtl. Lehramte: 2 Cor. 10, 3.

2) ſ. v. a. rächen, ſtrafen. Jer. 21, 5. Offenb. 19, 11. — 3) überh. ſ. v. a. jemandem entgegen ſeyn: Pſ. 56, 2 f. 109, 3. Apoſt. 5, 39. 23, 9. — von d. Begierden: 1 Petr. 2, 11. Jac. 4, 1. — 4) ſ. v. a. mit Anſtrengung nach etwas ſtreben: Jac. 4, 2. — 5) mit Worten ſtreiten: Apoſt. 23, 9. — Streiter, 2 Tim. 2, 3.

Streuen, ſ. v. a. ausſtreuen. Pſ. 112, 9. Spr. 15, 7. — Matth. 21, 8. — S. v. a. ſäen: Matth. 25, 24. 26. 2) ſ. v. a. zerſtreuen. 3 Moſ. 26, 33. Pſ. 106, 27. —

Strick, 1) eig. Richt. 15, 13 f. Jer. 38, 13. — Joh. 2, 15. Apoſt. 27, 32. ſ. v. a. Netz, Schlinge: (des Vogelſtellers) Pſ. 124, 7. Spr. 7, 23. Pred. 9, 12. —

Digitized by Google

Stricke legen, ſ. v. a. nachſtellen: Pſ. 64, 6. 119, 110. 140, 6. 142, 4. Jer. 18, 22. Hoſ. 9, 8: (Propheten, die Stricke legen.) Stricke des Todes, d. i. Todesgefahren: 2 Sam. 22, 6. Pſ. 18, 6. 116, 3. Spr. 13, 14. Daher: 2) trop. ſ. v. a. Nachſtellungen. 5 Moſ. 12, 30. Sir. 9, 3. 1 Tim. 3, 7. 2 Tim. 2, 26: Stricke des Teufels. — 3) der Gegenſtand, durch den jemand fällt oder unglücklich wird: 5 Moſ. 7, 16. Joſ. 23, 13. Richt. 2, 3. Pſ. 141, 9. Jeſ. 8, 14. Röm. 11, 29. (vgl. Pſ. 69, 23.) — 4) das Verderben ſelbſt. Jeſ. 24, 17 f. Jer. 48, 43 f. Spr. 20, 25: Es iſt dem Menſchen ein Strick, d. Heilige läſtern. — 5) Verſuchung, Lockung. Spr. 5, 22: (Strick der Sünde.) Weish. 14, 11. 1 Tim. 6, 9: die da reich werden wollen, fallen in — Stricke. — 6) eine Beſchwerde, Nothwendigkeit. 1 Cor. 7, 35. — 7) ein Haufe Menſchen. Jeſ. 5, 18.

Stroh, 1) eig. 2 Moſ. 5, 7. 10 ff. Jeſ. 11, 7. 65, 25. — 2) Bild ſchnellen Untergangs: Jeſ. 25, 10. Obad. 18. Mal. 4, 1. — 3) Bild eitler Anſchläge: Jeſ. 33, 11. ſ. d. A. Stoppeln. 4) Bild falſcher Lehre. Jer. 23, 28: wie reimen ſich Stroh u. Weizen zuſammen.

Strom, 1) eig. Hiob 28, 11. Pſ. 74, 15. Jeſ. 19. 5. 44, 3. — Luc. 6, 48 f. Off. 12, 15 f. 22, 1 f. —

Strebe nicht wider den Strom. Sir. 4, 31.

2) Bild a) ſchnellen Untergangs. Hiob 14, 11. Pſ. 90, 5. — b) des Ueberfluſſes, der Menge: Pſ. 36, 9. Jeſ. 66, 12. Sir. 24, 43.

Der Weisheit Quell iſt e. voller Strom. Spr. 18, 4.

Dein Segen fleußt daher, wie e. Strom. Sir. 39, 27.

Ströme des lebendigen Waſſers (e. Bild der heilſamen Lehre): Joh. 7, 38.

c) naher Todesgefahr: Pſ. 124, 4: Ströme gingen über unſere Seele.

Ströber, (Straßenräuber,) Hoſ. 6, 9.

Strumpf, (Stumpf od. Stamm eines Baumes) 5 Moſ. 8, 20. 1 Sam. 5, 4. Jeſ. 9, 14: Iſt u. Strumpf, d. i. Vornehme u. Geringe.

Stückweiſe, 1 Cor. 13, 12. = werk, v. 9. u. 10. — Stufe, 2 Moſ. 20, 26. 1 Tim. 3, 15.

Stuhl, 1) ſ. v. a. Thron. 1 Sam. 2, 8: (Stuhl der Ehren.) 1 Kön. 22, 10. — Matth. 23, 2: (Moſis Stuhl.) — Insbeſ. a) v. Gott: 1 Kön. 22, 19. Hiob 23, 3. Pſ. 9, 5. 8. 47, 9. — Luc. 1, 52. Apoſt. 2, 30. Hebr. 8, 1: (Stuhl der Majeſtät.) 12, 2.

Er hält ſ. Stuhl, u. breitet ſeine Wolken davor. Hiob 26, 9.

Der Himmel iſt mein Stuhl: Jeſ. 66, 1. Apoſt. 7, 49. Vgl. Pſ. 11, 4. 103, 19. Sir. 24, 7. Matth. 5, 34.

Heil ſei dem, der auf dem Stuhl ſitzt, unſerm Gott. Off. 7, 10.

b) vom Meſſias. Jeſ. 16, 5. — Off. 4, 2 ff. 3, 21: Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf m. Stuhl z. ſitzen.

2) metonym. ſ. v. a. Herrſchaft, Macht. 2 Sam. 14, 9. Jeſ. 14, 13. Weish. 6, 1. — von Gott u. Chriſto: Pſ. 45, 7. 89, 37. 93, 2. — Luc. 1, 32. Off. 12, 2. u. m.

Ich will deinen Stuhl bauen ewiglich. 2 Sam. 7, 13. vgl. Pſ. 89, 5. 30. 37.

Gerechtigkeit u. Gericht iſt deines Stuhles Feſtigkeit. v. 15.

Gott, dein Stuhl währet v. Ewigkeit zc. Hebr. 1, 8.

Daher: einen auf d. Stuhl ſetzen, d. i. einen z. Herrſcher machen: Pſ. 132, 11. auf d. Stuhl ſitzen, d. herrſchen: 2 Moſ. 11, 5. Pſ. 132, 12. Jer. 22, 2. 4. — Matth. 19, 28. den St. beſtätigen: 2 Sam. 7, 13.

3) ſ. v. a. Herrſcher: Pſ. 94, 20: Du wirſt ja nimmermehr eins mit dem ſchädlichen Stuhl, der d. Geſetz übel deutet.

Stumm, 1) eig. 2 Moſ. 4, 11. Pſ. 58, 2. Jeſ. 35, 6. Weish. 10, 21. Bar. 1, 22. — von Götzen: Hab. 2, 18 f. 1 Cor. 12, 2. — d. Thieren: 2 Petr. 2, 16. — 2) einer, der nicht ſprechen mag: Jeſ. 56, 10: ihre Wächter ſind ſtumme Hunde. — 3) etwas, bei man nicht offenbaren will. Matth. 14, 26: ſtumme Sünden.

Stunde, v. einer unbeſtimmten Zeit: hier

Digitized by Google

Hiob 7, 18. Pf. 102, 14. Pred. 3, 2. — Matth. 24, 44. 26, 40. Apost. 1, 7. Röm. 13, 11.

Gr. ändert Zeit u. Stunde. Dan. 2, 21. 7, 12.

Eine böse Stunde macht, daß man aller Freuden vergißt. Sir. 11, 28.

Von dem Tage aber u. der Stunde weiß niemand ꝛc. Matth. 24, 36.

Wachet, denn ihr wisset weder Tag noch Stunde ꝛc. 25, 13.

Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Joh. 2, 4.

Siehe, die Stunde ist hie, daß des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet werden wird. Matth. 26, 45. (Marc. 14, 41.)

Wahr, die Stunde ist hie, daß du deinen Sohn verklärest. Joh. 17, 1.

Kinder, es ist die letzte Stunde. 1 Joh. 2, 18.

Sturm. Spr. 1, 27. 3, 25. Neh. 1, 3: Er ist d. Herr, deß Wege im Wetter u. Sturm sind.

Stürzen, s. v. a. ins Verderben bringen, demüthigen. Pf. 36, 12. 48, 6. 52, 3. 73, 18. Jes. 47, 10. Jer. 18, 23. 46, 15.

Ein frevelböser Mensch wird — gestürzt werden. Pf. 140, 12.

Die Hoffarth des Menschen wird ihn stürzen. Spr. 29, 23.

Böses Leben stürzet die Stühle der Gewaltigen. Weish. 6, 1.

Suchen, 1) s. v. a. aufsuchen. 1 Sam. 3, 5. Hiob 7, 21. Pred. 5, 6. Ez. 34, 4 f. Matth. 2, 13. 18, 12. Luc. 2, 48. 9, 10. 24, 5. Joh. 1, 38. 7, 34. 8, 21. 13, 33. 18, 8. 1 Petr. 5, 8. — 2) wonach streben: Pf. 122, 9. Spr. 8, 17. 14, 6. 29, 26. Jer. 29, 13. — Luc. 17, 33. Joh. 5, 44. Röm. 1, 7. 1 Cor. 10, 24. 33. Gal. 2, 7. Hebr. 13, 14. Offenb. 9, 6: (den Tod.)

Suche Friede ꝛc. Pf. 34, 15. 1 Petr. 3, 11.

Sie werden mich frühe suchen u. nicht finden. Spr. 1, 28.

Suchet, so werdet ihr finden. Matth. 7, 7.

Wer suchet d. Ehre deß, der ihn gesandt hat, der ist wahrhaftig. Joh. 7, 18. vgl. 8, 50.

Die Liebe suchet nicht das Ihre. 1 Cor. 13, 5.

Sie suchen alle das Ihre, nicht was Christi ist. Phil. 2, 21.

Suchet, was droben ist. Col. 3, 1.

3) fordern, verlangen: Matth. 12, 39. Marc. 8, 12. 1 Cor. 4, 2. 2 Cor. 13, 3. Hebr. 8, 7.

Welchem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen. Luc. 12, 48.

4) untersuchen, nachdenken über etwas: Pf. 35, 20. Pred. 1, 13. — Gottes Worte: Pf. 119, 45. Am. 8, 12. Mal. 2, 7. Joh. 6, 39: Suchet in der Schrift.

5) Gott suchen s. v. a. über ihn nachdenken, zu ihm seine Zuflucht nehmen, zu ihm beten: 2 Chr. 17, 10 f. 2 Chr. 15, 4. Pf. 34, 5. 69, 7. 33. 78, 34. 119, 2. 10. Jes. 45, 19. 65, 1. 10. (Röm. 10, 20.) Apost. 17, 27. Hebr. 11, 6.

Wenn du daselbst den Herrn suchen wirst, so wirst du ihn finden ꝛc. 5 Mos. 4, 29.

Du verläßest nicht, die dich, Herr, suchen. Pf. 9, 11. vgl. 34, 11.

Herr, wenn Ebdbal da ist, so suchet man dich. Jes. 26, 16.

Suchet den Herrn, weil er zu finden ist ꝛc. 55, 6. vgl. Hos. 10, 12. Am. 5, 6.

So ihr mich v. ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich finden lassen. Jer. 29, 13.

6) von Gott gebr. s. u. a. a) prüfen: 1 Chr. 29, 9. — b) sorgen für d. Menschen, ihnen beistehen: Pf. 119, 176. — c) strafen: Hiob 10, 6. Pf. 10, 15. Jes. 50, 20. 2 Chr. 24, 22: Der Herr wirds sehen u. suchen.

Suchoth, 1) erste Lagerstätte der Israeliten in d. arab. Wüste, 2 Mos. 12, 37. 4 Mos. 33, 5 f. — 2) Stadt im St. Gad. Jos. 13, 27. Richt. 8, 5 ff.

Sulamith, eine Jungfrau, die im hohen Liede besungen wird. Hohel. 6, 12.

Sünde, 1) eigentl. 1 Mos. 4, 7. 20, 9. 41, 9. 2 Mos. 32, 21. 30 ff. 3 Mos. 16, 34. 4 Mos. 12, 11. 5 Mos. 24, 16. 2 Sam. 12, 13. 22, 24. Hiob 7, 21. 10, 6. 13, 26. 20, 11. Pf. 32, 1. vgl.

vgl. 85, 6. (Röm. 4, 8.) Pſ. 65, 4. 79, 9. 109, 14. 130, 3. Spr. 10, 16. 19. 27, 9. Jeſ. 1, 18. 40, 2. Jeſ. 43, 24 f. 44, 12. 50, 1. 53, 5 ff. 64, 9. Jer. 2, 13. 5, 6. 25. 22, 13. Klagl. 1, 5. 14. Ez. 3, 18. 33, 10. Hoſ. 9, 9. Am. 5, 12. Mich. 6, 7. Weish. 11, 24. 12, 19. Sir. 1, 26. 5, 5. 17, 17. 21, 2. 4. 26, 28. 27, 11. — Matth. 12, 31. Ap. 7, 59. 1 Tim. 5, 22. 1 Petr. 4, 1. 8. 1 Joh. 5, 16 f. Hebr. 8, 12. 10, 17.

Der du vergibſt Miſſethat — u. Sünde. 2 Moſ. 34, 7.

Er iſt ein heiliger Gott, — der ungerer Sünde nicht ſchonen wird. Joſ. 24, 19.

Wie viel iſt meiner Miſſethat u. Sünde? ꝛc. Hiob 13, 23.

Ich bin rein — u. habe keine Sünde. 33, 9. vgl. Spr. 20, 9.

Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend ꝛc. Pſ. 25, 7. — Siehe an meinen Jammer — u. vergib mir alle m. Sünden. v. 18.

Meine Sünden gehen über m. Haupt ꝛc. 38, 5. vgl. 65, 4.

Es haben mich m. Sünden ergriffen, daß ich nicht ſehen kann. 40, 13. Vgl. d. A. Sehen.

Tilge alle m. Sünden — reinige mich v. m. S. 51, 3. 4. vgl. v. 12.

Meine Sünde iſt immer vor mir. v. 5.

Laß ſie in eine Sünde über die andere fallen, daß ſie nicht kommen z. deiner Gerechtigkeit. 69, 28.

Unſere unerkannte Sünde (ſtelleſt du) ins Licht vor dein Angeſicht. 90, 8.

Der dir alle deine Sünde vergibt. 103, 3. — er handelt nicht mit uns nach unſern Sünden. v. 10.

Die Sünde iſt der Leute Verderben. Spr. 14, 34. — Wer Zank liebt, der liebt Sünde. 17, 19.

Du wirfſt alle m. Sünde hinter dich zurück. Jeſ. 38, 17.

Eure Sünden verbergen d. Angeſicht (des Herrn) vor euch ꝛc. 59, 2.

Wir ſind verwelkt — u. unſre Sünden führen uns dahin wie ein Wind. 64, 6.

Die Sünde Juda iſt geſchrieben mit eiſernen Griffeln. Jer. 17, 1.

Ein jeglicher murre wider ſeine Sünde. Klagl. 3, 39.

Wo ſich der Gottloſe bekehret v. allen ſeinen Sünden, — ſo ſoll er leben. Ez. 18, 21. vgl. 33, 14.

Mache dich los v. deinen Sünden durch Gerechtigkeit. Dan. 4, 24.

Er wird alle unſre Sünden in die Tiefe des Meeres werfen. Mich. 7, 19.

Siehe, ich habe deine S. von dir genommen u. dich mit Feierkleidern angezogen. Zach. 3, 4.

Zu der Zeit wird d. Haus David — einen offenen Born haben wider d. Sünden. 13, 1.

Die Almoſen erlöſen v. allen Sünden. Tob. 4, 11. 12, 9. vgl. Sir. 3, 33.

Hoffarth treibt z. allen Sünden. Sir. 10, 15.

Die Sünde kommt her von einem Weibe ꝛc. 25, 32.

Laß ab vom Hader, ſo bleiben viel Sünden nach. 28, 10. — Von Sünden laſſen, das iſt ein Gottesdienſt, der dem Herrn gefällt. 35, 5.

Wer von euch ohne Sünde iſt, der werfe ꝛc. Joh. 8, 7. — Wer kann mich einer Sünde zeihen? v. 46.

Was nicht aus dem Glauben gehet, das iſt Sünde. Röm. 14, 23.

So wir ſagen, wir haben keine Sünde — So wir aber d. Sünde bekennen, ſo iſt er getreu ꝛc. 1 Joh. 1, 8. 9.

Laßt uns ablegen die Sünde, die uns immer anklebt ꝛc. Hebr. 12, 1.

Wenn die Luſt empfangen hat, gebieret ſie die Sünde. Jac. 1, 15.

Wer da weiß Gutes zu thun, u. thuts nicht, dem iſt's Sünde. 4, 17.

Ihre Sünden reichen bis an den Himmel. Offenb. 18, 5.

Sünde thun: 2 Moſ. 32, 30. Spr. 29, 22. Sir. 4, 25. Joh. 8, 34: (der Sünde Knecht.) 1 Cor. 6, 18. 1 Joh. 3, 4. 8 f. Jac. 2, 9. 5, 15.

2) ſ. v. a. angeborene Sündhaftigkeit. Röm. 5, 13. 6, 1. 2. 6. 7. 10 — 23. 7, 7. 8 — 14. 17. 20. 8, 2. 3. 10. Gal. 3, 22: (unter d. S. beſchloſſen.) Hebr. 3, 13: Betrug der Sünde.

Wie durch einen Menſchen d. Sünde iſt kommen in d. Welt ꝛc. Röm. 5,

Digitized by Google

2. — Wo die Sünde mächtig wor-
en ist ꝛc. v. 20.
3) s. v. a. Sündenschuld. 3 Mos.
0, 20. 22, 9. 4 Mos. 47, 3. Jes. 53,
. 6. 11 f. Hos. 8, 11. Sir. 23, 10.
8, 1. — 5. Matth. 26, 28. Joh. 1,
9. 9, 41. 15, 22. 16, 8. 20, 23:
welchen ihr d. Sünden erlasset ꝛc.)
Cor. 15, 3. 17. Gal. 1, 4. 1 Joh.
, 7. 2, 2. 12. Hebr. 9, 26. 28. 10,
. 11. 12. Offb. 1, 5.
Sei getrost, m. Sohn, deine Sün-
en sind dir vergeben! Matth. 9, 2.
gl. v. 5. 6.
Welcher ist um unserer Sünde wil-
en dahin gegeben ꝛc. Röm. 4, 25.
Welcher unsere Sünden selbst geo-
fert ꝛc. 1 Petr. 2, 24.
4) statt: Sünder. 2 Cor. 5, 21:
Gott hat für uns zur Sünde gemacht
en ꝛc.
ündendiener, d. i. ein Beförderer
er Sünde. Gal. 2, 17. — Sünder,
Mos. 5, 16. Ps. 1, 5. 25, 8. 26, 9.
Spr. 13, 21 f. 14, 21. Pred. 2, 26.
, 12. 9, 2. Jes. 1, 28. 13, 9. 33, 14.
Hob. 13, 7. — Matth. 26, 45. (Marc.
4, 41.) Luc. 6, 32. Joh. 9, 25. 31.
Röm. 5, 8. 19. 1 Tim. 1, 15. 1 Petr.
, 18. Hebr. 12, 3. Jac. 4, 8.
, 20. — Sünderin, Luc. 7, 37.
9.
Ich will die Uebertreter deine Wege
ehren, daß sich die Sünder zu dir be-
ehren. Ps. 51, 15.
Der Sünder müsse ein Ende werden
uf Erden. 104, 35.
So d. Gerechte auf Erden leiden
muß, wie vielmehr der Gottlose u.
Sünder. Spr. 11, 31.
Die Sünder von hundert Jahren
ollen verflucht seyn. Jes. 65, 20.
Alle Sünder in m. Volk sollen durchs
Schwert sterben. Am. 9, 10.
Ich bin kommen, die Sünder zur
Buße zu rufen. Matth. 9, 13. (Marc.
, 17.)
Es wird Freude im Himmel seyn
ber einen Sünder, der Buße thut.
uc. 15, 7.
Gott sei mir Sünder gnädig! 18, 13.
Sie sind allzumal Sünder u. man-
geln ꝛc. Röm. 3, 23.
ündflut, 1 Mos. 6, 17. 7, 10. 9,
11. Ps. 29, 10. Sir. 39, 27. Matth.
24, 38 f. 2 Petr. 2, 5. 3, 6.
Sündig, Adject. Hiob 24, 19. Jes.
1, 4. Am. 9, 8. Luc. 5, 8. Joh. 9, 16.
Sündigen, 1 Mos. 20, 6. 2 Mos.
20, 20. 32, 33. 1 Sam. 12, 10. 2
Sam. 12, 13. 24, 10. 17. 1 Chr. 22,
17. Hiob 7, 20. 10, 14. Ps. 39, 2.
106, 6. 119, 11. Spr. 8, 36. 29, 6.
Jes. 42, 24. Jer. 2, 35. 14, 7. 20.
40, 3. Klagl. 5, 7. Ez. 3, 21. (33,
12.) Hos. 4, 7. Mich. 7, 9. Zeph. 1,
17. Sir. 15, 21. 18, 22. 27. 21, 1.
23, 21. 38, 15. — Matth. 18, 15.
21. Joh. 5, 14. 8, 11. Röm. 5, 12.
6, 15. 1 Cor. 7, 28. 8, 12. 15, 34.
u. m.
Wie sollt ich denn — wider Gott
sündigen? 1 Mos. 39, 9.
Wir haben gesündigt, mache du es
nur mit uns, wie es dir gefällt. Richt.
10, 15.
Wenn jemand wider einen Menschen
sündiget, — wenn aber jemand wider
den Herrn sündiget, wer kann für ihn
bitten? 1 Sam. 2, 25.
Die Hölle nimmt weg, die da sündi-
gen. Hiob 24, 19.
Zürnet ihr, so sündiget nicht. Ps. 4,
5. vgl. Eph. 4, 26.
Herr sei mir gnädig, heile m. Seele,
denn ich habe an dir gesündigt. Ps.
41, 5.
An dir allein hab ich gesündiget ꝛc.
51, 6.
Es ist kein Mensch auf Erden, der
Gutes thue, u. nicht sündige. Pred.
7, 21. vgl. 1 Kön. 8, 46.
Welche die Leute sündigen machen
durchs Predigen. Jes. 29, 21.
Ich bin barmherzig — Allein erken-
ne deine Missethat, daß du wider d.
Herrn, deinen Gott gesündigt hast.
Jer. 3, 12 f.
Wir, wir haben gesündigt, — darum
hast du billig nicht verschonet. Klagl.
3, 42.
Die Krone unsers Hauptes ist abge-
fallen; o weh! daß wir so gesündigt
haben. 5, 16.
Welche Seele sündiget, die soll ster-
ben. Ez. 18, 4.
Womit jemand sündiget, damit
wird er auch geplaget. Weish. 11, 17.
Wenn

Digitized by Google

Wenn wir gleich sündigen, sind wir doch dein — weil wir denn solches wissen, sündigen wir nicht ꝛc. 15, 2.

Denke nicht, ich habe wohl mehr gesündigt, u. ist mir nichts Böses widerfahren. Sir. 5, 4. vgl. v. 5. 6.

Vater, ich habe gesündiget im Himmel u. vor dir ꝛc. Luc. 15, 18. 21.

Welche ohne Gesetz gesündigt haben, die werden auch ohne Gesetz ꝛc. Röm. 2, 12.

Wer huret, der sündigt an s. eignen Leibe. 1 Cor. 6, 18.

Die da sündigen, die strafe vor allen ꝛc. 1 Tim. 5, 20.

So wir sagen, wir haben nicht gesündigt, so machen wir ihn zum Lügner. 1 Joh. 1, 10.

Ob jemand sündiget, so haben wir einen Fürsprecher ꝛc. 2, 1.

Wer in ihm bleibet, der sündiget nicht; wer da sündigt, der hat ihn nicht gesehen noch erkannt. 3, 6.

So jemand das ganze Gesetz hält u. sündigt an Einem ꝛc. Jac. 2, 10.

Sündlich, Ps. 51, 7: (sündl. Same.) Weish. 3, 13. Sir. 27, 19. Röm. 6, 6: (sündl. Leib. vgl. Col. 2, 11. — Fleisch: 8, 3. 7, 5: (sündl. Bäste.)

Sunem, Stadt im St. Issaschar. Jos. 19, 18. 1 Sam. 28, 4. 2 Kön. 2, 17 ff. 2 Kön. 4, 8.

Sur, 1) eine Stadt im steinigten Arabien. 1 Mos. 16, 7. 20, 1. 25, 18. 1 Sam. 15, 7. — 2) eine Wüste, in welcher jene Stadt liegt. 2 Mos. 15, 22. — 3) ein Tempelthor. 2 Kön. 11, 6. —

Susan, Hauptstadt v. Susiana u. Sommerresidenz der persischen Könige. Neh. 1, 1. Esth. 1, 2. 5. 9, 6. 11 ff.

Susim, eine unbekannte Riesengattung in Palästina zur Zeit Abrahams. 1 Mos. 14, 5.

Süß, überh. s. v. a. angenehm. Richt. 14, 18. Ps. 19, 11. 119, 103. Pred. 5, 11. 11, 7. Sir. 23, 24. 24, 28. — Jes. 5, 20: aus sauer süß machen. — süßer Geruch: 2 Mos. 29, 18. 3 Mos. 4, 31. 4 Mos. 15, 3. Sir. 45, 20. 39, 18: (gebet süßen Geruch v. euch.) Eph. 5, 4. Phil. 4, 18. — süße (d. i. schmeichlerische) Worte: Röm. 16, 18. — Lippen der Huren: Spr. 5, 3. — Jac. 3, 11: quillt e. Brunnen süß aus einem Loch ꝛc. vgl. v. 12. — Süßigkeit, Richt. 9, 11. 14, 14.

Süßteig, v. der Reinheit des Herzens: 1 Cor. 5, 8. Vgl. d. A. Sauerteig.

Syracusä, Stadt auf der Insel Sicilien. Ap. 28, 12.

Syrien, (bisweilen auch Aram) Land zwischen Palästina, dem Taurus u. Tigris. 1 Mos. 28, 6. 31, 20. 1 Kön. 20, 22 f. 2 Kön. 5, 1 ff. u. m. — Matth. 4, 24. Luc. 2, 2. 4, 27. Apost. 15, 23. 18, 18. Gal. 1, 21. — Syrophönicer, ein Theil Syriens. Marc. 7, 26.

Syrion, (Sirion) Name des Berges Hermon. 5 Mos. 3, 9. Ps. 29, 6.

Syrten, Sandhügel unter dem Meere, für Schiffer sehr gefährliche Orte. Apost. 27, 17.

T.

Tabath, Stadt im St. Manasse. Richt. 7, 22. (23.)

Tabea, (Rehe) eine Christin zu Joppe. Apost. 9, 36. 40. — Tabeera, ein Ort in der Wüste. 4 Mos. 11, 3.

Tabel, Hiob 4, 18. 11, 15. 15, 15. Phil. 2, 15. Col. 1, 22. — Tabeln, Hiob 6, 25. 39, 35. Weish. 10, 14. Sir. 6, 2. Luc. 20, 26. Hebr. 8, 8.

Tafel, die steinernen Gesetztafeln: 2 Mos. 24, 12. 31, 18. 34, 12. 5 Mos. 4, 13. 9, 9. Hebr. 9, 4. — Tafeln des Herzens: Spr. 3, 3. Jer. 17, 1. 2 Cor. 3, 3.

Tag, 1) eigentl. a) s. v. a. Tageslicht. α) eigentl. 1 Mos. 1, 5. 8. 31, 40. 4 Mos. 9, 15. Hiob 24, 14. 16. Ps. 22, 3. 78, 14. Weish. 7, 18. Sir. 43, 2. — Matth. 4, 2. 12, 40. Marc. 1, 35. Luc. 4, 42. 6, 13. 9, 12. 21, 37. 22, 66. 24, 29. Apost. 27, 29. Off. 8, 12. u. m.

Ein Tag sagt's dem andern ꝛc. Ps. 19, 3. — Tag u. Nacht ist dein. 74, 16. — Daß dich des Tages die Sonne nicht steche ꝛc. 121, 6.

Es wird ein schöner Tag werden, denn d. Himmel ist roth. Matth. 16, 2. — Des Tages Last u. Hitze tragen: 20, 12.

Digitized by Google

Ich muß wirken, — so lange es Tag ꝛc. Joh. 9, 4.

Tag u. Nacht, d. i. fortwährend: Marc. 4, 27. 5, 5. Luc. 2, 37. 18, 7. 1 Cor. 11, 25. 1 Thess. 2, 9. 1 Tim. 5, 5. 2 Tim. 1, 3. Off. 4, 8.

Ende Tag kommen: Luc. 8, 17. 2 Petr. 2, 12.

β) trop. Licht des Geistes, der Erkenntniß: Röm. 13, 12: Der Tag ist herbeigekommen. vgl. v. 13. — 1 Thess. 5, 5. 8: Kinder des Tags. — 1 Petr. 1, 19. (s. d. A. Morgenstern.) —

b) ein Tag, Zeitraum v. 24 Stunden. 1 Mos. 2, 2 f. 2 Mos. 23, 12. 3 Mos. 23, 3. Spr. 27, 1. Sir. 5, 8. — Matth. 15, 32. 16, 21. (20, 19.) 20, 3. Marc. 1, 13. Luc. 2, 21. 1 Cor. 5, 4. Hebr. 3, 13: (alle Tage) u. m. Ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser, denn sonst tausend. Ps. 84, 11. — Tausend Jahre sind vor dir wie ein Tag. 90, 4. vgl. 2 Petr. 3, 8.

Wer hat zuvor gedacht, — wie viel Tage der Welt werden sollten? Sir. 18, 2.

Es ist genug, daß einjeglicher Tag seine eigene Plage habe. Matth. 6, 34.

2) s. v. a. Zeit. a) im Allgem. 1 Mos. 2, 17. 22, 14. 50, 20. 5 Mos. 4, 32. 4, 30. 6, 24. 2 Chr. 15, 3. Hiob 38, 23. — Matth. 22, 46. Marc. 6, 21. Apost. 3, 24. 5, 36. 2 Petr. 3, 3. Hebr. 8, 9. u. o.

Ich bin, ehe denn nie kein Tag war. Jes. 43, 13. —

b) von einer bestimmten Zeit: Hiob 1 ff. 20, 14. Matth. 24, 38. 50. 25, 29. Luc. 1, 20. Hebr. 4, 7. 8.

Des Tag des Todes (ist) besser, denn der Tag der Geburt. Pred. 7, 2. — Wachet, denn ihr wisset weder Tag noch Stunde. Matth. 25, 13. — Tag der Erlösung: Eph. 4, 30. des Heils: Jes. 49, 8. 2 Cor. 2, 6. Festtag: Ps. 118, 24: dieß ist der Tag, den der Herr gemacht hat ꝛc. Luc. 2, 43. Ap. 1. Joh. 12, 7. Röm. 14, 6. Gal. 4, 10. (Tage der süßen Brode: Matth. 6, 17. u. m.)

Bund. Lebenszeit: 5 Mos. 17, 20. 1 Chr. 18, (17,) 11. Hiob 7, 1. 6. 25. 39, 21. Ps. 109, 8. Spr. 9, 11. 10, 27. Jes. 38, 5. 65, 22. Hebr. 5, 7. 7, 3.

Meine Tage sind einer Hand breit bei dir. Ps. 39, 6. — Meine T. sind vergangen wie ein Rauch. 102, 4. (Schatten:) v. 12.

Mein Gott, nimm mich nicht weg in d. Hälfte meiner Tage. v. 25. — Der Herr kennet die Tage der Frommen. Ps. 37, 18.

Gute Tage: Hiob 21, 13. Ps. 34, 13. Spr. 15, 15. 19, 10. Pred. 2, 1. 7, 15. Sir. 14, 14. 41, 1. 1 Petr. 3, 10.

Böse Tage: Ps. 49, 6. Spr. 16, 4. Pred. 7, 15. 11, 8. 12, 1.

Tag des Gerichts: (oft: Tag des Zorns, der Rache, Tag des Herrn:) Hiob 18, 20. 21, 30. Ps. 37, 13. Spr. 11, 4. Jes. 2, 12. 10, 3. 13, 6. 9. 13. 22, 5. 34, 8. 61, 2. 63, 4. Jer. 17, 18. 50, 27. Klagl. 1, 12. 21. 2, 16. Ez. 30, 1 f. Joel 1, 15. 2, 1. Am. 5, 18. (Jer. 50, 7. Joel 2, 11.) Zeph. 1, 18. Mal. 4, 1. 5. — Matth. 24, 22. Luc. 21, 22 f. Ap. 2, 20. 2 Petr. 2, 9. 3, 7. 10. 12. 1 Joh. 4, 17. Judä 6. — Tag des Herrn v. Christo gebr. a) die Zeit seiner Erscheinung auf Erden: Joh. 8, 56: Abraham war froh, daß er m. Tag sehen sollte ꝛc. — b) die letzte Wiederkunft Christi z. Weltgericht: Mal. 3, 2. Luc. 17, 24 f. 1 Cor. 1, 8. 5, 5. 2 Cor. 1, 14. Phil. 1, 6. 10. 2, 16. 1 Thess. 5, 2. 4. 2 Thess. 2, 2. 2 Petr. 3, 10. 12. — Ein menschlicher Gerichtstag: 1 Cor. 4, 3.

Taglöhner, 3 Mos. 19, 13. 25, 6. Hiob 7, 1 f. 14, 6. Mal. 3, 5. Luc. 15, 17. 19. — Wähler, abergläubische Menschen, die nach dem Lauf der Gestirne einige Tage für glücklich, andere für unglücklich hielten. 3 Mos. 19, 26. 5 Mos. 18, 10. Jes. 2, 6. 57, 3. Jer. 27, 9.

Tanne, Ps. 104, 17. Jes. 14, 8. 41, 19. 55, 13. Hos. 14, 9. Zach. 11, 2.

Tanz, Richt. 19, 27. Jer. 31, 4. — Tanzen, 2 Sam. 6, 14. 16. Spr. 26, 7. Pred. 3, 4. Matth. 11, 17. (Luc. 7, 32.) 14, 6.

Tappe, v. d. Pfoten der Thiere. 3 Mos. 11, 27. — Tappen, 5 Mos. 28,

Digitized by Google

28, 29. Hiob 5, 14. 12, 25. Jes. 59, 10. 2 Petr. 1, 9.

Tarsen, (Tarsus) die große, berühmte Hauptstadt Ciliciens, Geburtsort des Ap. Paulus. Ap. 9, 11. 30. 11, 35. 22, 3.

Tartsche, ein Schild der Soldaten. 1 Kön. 10, 17. 2 Chr. 9, 16. —

Tasche, 1 Sam. 17, 49. Matth. 10, 10. Luc. 22, 35 f.

Taub, 2 Mos. 4, 11. 3 Mos. 19, 14. Ps. 38, 14. 58, 5. Jes. 29, 18. 35, 5. 42, 18: (höret, ihr Tauben!) 19. 43, 8. Marc. 7, 32. 37. Matth. 11, 5: die Tauben hören ꝛc.

Taube, die, 1 Mos. 8, 8 ff. 3 Mos. 1, 14. 5, 7. 12, 6. 8. 15, 14. 29. Ps. 56, 1. 68, 14. Jes. 38, 14. 59, 11. 60, 8. Jer. 48, 28. Ez. 7, 16. Nah. 2, 7. — Matth. 3, 16. (Luc. 3, 22.) Luc. 2, 24. Joh. 2, 14. 16. —

O hätte ich Flügel, wie Tauben! Ps. 55, 7.

Als Bild a) der Dummheit: Hos. 7, 11: Ephraim ist wie e. verlockte Taube ꝛc. — b) der Redlichkeit: Matth. 10, 16: seid ohne Falsch wie d. Tauben.

Tauchen, Matth. 26, 23. Luc. 16, 24.

Taufe, 1) s. v. a. Reinigung. Hebr. 9, 10. — 2) eine heilige Ceremonie. a) von der Taufe Johannis: Matth. 3, 7. 21, 25. Marc. 1, 4. 11, 30. Luc. 3, 3: (Taufe der Buße. vgl. Ap. 13, 24.) Luc. 7, 29. Ap. 1, 22. 10, 37. 19, 3 f. — b) von der christl. Taufe: Eph. 4, 5. 1 Petr. 3, 21. Hebr. 6, 2. Röm. 6, 4: So sind wir nun mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod ꝛc. (Sinn: So wie Christus in d. Erde, so sind wir durch d. Taufe in das Wasser (man denke an die Sitte des Untertauchens bei den Alten) begraben, d. i. getauft zum Tod für die Sünden, wir sind verpflichtet zu einem frommen Lebenswandel.) vgl. Col. 2, 12.

3) trop. große Leiden: Matth. 20, 22 f. Marc. 10, 39. Luk. 12, 50. —

Taufen, 1) s. v. a. unter's Wasser tauchen, 2 Kön. 5, 14. — 2) s. v. a. einweihen zur Gemeinschaft einer Religionsgesellschaft. a) v. d. Taufe des Johannes: Matth. 3, 6. 11 ff. Marc. 1, 4 ff. Joh. 1, 25 ff. — b) v. d. christl. Taufe: Ap. 2, 38. 1 Cor. 1, 13 ff. 12, 13.

Gehet hin in alle Welt — u. taufet sie im Namen des Vaters ꝛc. Matth. 28, 19.

Wer da glaubt u. getauft wird, der wird selig werden. Marc. 16, 16.

Die wir in Jesum Christ (d. i. zum Glauben an ihn) getauft sind, die sind in seinen Tod getauft (d. i. so, daß sie von den Segnungen seines Todes überzeugt seyn können.) Röm. 6, 3.

Ueber den Todten taufen (d. i. nach Luther: über den Gräbern der Todten. Richtiger aber: wegen der Todten, aus Liebe zu ihnen, ihrem Willen gemäß.) 1 Cor. 15, 29.

Wie viel euer getauft sind, die haben Christum angezogen. Gal. 3, 27. S. d. A. Anziehen, No. 3.

c) auf Mosen, d. i. zum Gehorsam gegen ihn: 1 Cor. 10, 2.

3) trop. s. v. a. reichlich ertheilen, von den Gaben des heil. Geistes: Matth. 3, 11. Marc. 1, 8. Joh. 1, 33. Ap. 1, 5. 11, 16. — 4) von Leiden getroffen werden: Matth. 20, 23. (Marc. 10, 38. Luc. 12, 50.)

Taugen, (tügen) 1) sich wozu eignen, geschickt seyn. 3 Mos. 22, 25. Jes. 56, 6. Jer. 1, 6. 13, 10. Ez. 15, 5. Sir. 18, 7: Was ist d. Mensch wozu taugt er? —

2) es taugt nicht, d. i. es ist nicht recht, nicht erlaubt, es ist gottlos ꝛc. Hiob 15, 3. Ps. 14, 1. (53, 2.) Sir. 10, 26. — Matth. 27, 6. Ap. 6, 2. Röm. 1, 28. Tit. 1, 11. — Ps. 141, 2: Mein Gebet müsse vor dir taugen (d. i. müsse deinen Beifall haben, mögest du darauf achten).

Taumeln, unsichere Tritte thun, dem Fallen nahe seyn. (öfters e. Bild der Furcht, der Erschütterung.) Jes. 24, 20. 28, 7. 7. 29, 9. — Von denen, die d. göttl. Strafgerichte fühlen: (s. d. A. Becher.) Ps. 60, 5. 107, 27. Jer. 25, 16. Hab. 2, 16. Daher:

Taumelkelch, Jes. 51, 17. 22 f. s. d. A. Becher. — **becher,** Zach. 12, 2. 29. Hiob 17, 2. Jes. 44, 20. Jer. 49, 12.

Täuschen, 1 Mos. 31, 7. 2 Mos. 8, 29. Hiob 17, 2. Jes. 44, 20. Jer. 9, 5.

Täuscherei, Jes. 30, 10. Eph. 4, 14.

Digitized by Google

Meine

Meinet ihr, daß ihr ihn täuschen erdet, wie man einen Menschen inscht? Hiob 13, 9. vgl. Mal. 3, 8. Du sollst niemand täuschen (betrü-en). Marc. 10, 19.

tausend, Richt. 15, 16. 1 Sam. 18, . Hiob 9, 3. 33, 23. Ps. 84, 11. 105, . — Matth. 14, 21. 15, 37. Joh. 6, 1. Ap. 2, 41.

Ich thue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben ꝛc. 2 Mos. 20, 6. (5 Mos. 5, 10.)

Der du beweisest Gnade in tausend Glied ꝛc. 34, 7.

Tausend Jahre sind vor dir wie ein Tag ꝛc. Ps. 90, 4. — Ob Tausend Millen zu deiner Seiten u. zehen Tau-nd ꝛc. 91, 7. — zu der Menge vieler Tausend Engel ꝛc. Hebr. 12, 22.

Ebeth, der 10te Monat der He-räer, unser Januar. Esth. 2, 16.

Tich, bei Hesbon, Hohel. 7, 4. — 1 Gibeon. 2 Sam. 2, 13. — die Tei-e Salomo. Pred. 2, 6. — Bethes-, Joh. 5, 2. — Siloha, 9, 7. —

Bild der Einwohner einer Stadt: Jah. 2, 9. (8.) Jes. 35, 7. (?)

Teig, 1) eig. 2 Mos. 8, 3. 4 Mos. 15, 0. 2 Sam. 13, 9. — 2) bildl. v. jüd. Volke. Röm. 11, 16: s. d. A. An-ruch. — v. einer Gemeinde: 1 Cor. 5, 6. (Gal. 5, 9.) 7: neuer Teig. vgl. A. Sauerteig No. 2.

Tekoa, Stadt im St. Juda. Jos. 15, 59. Nach mehrern Auslegern identisch mit Telaim, 1 Sam. 15, 4.

Tempel, 1) von v. Stiftshütte: 1 Sam. 1, 9. 3, 3. — 2) vom Tempel zu Jerusalem. a) Salomoni-scher, den Salomo bauen ließ. 1 Kön. 6, 3 ff. 7, 13 ff. 2 Chr. 3 u. Cap.

Dieser Tempel wurde von den Chaldäern unter Nebukadnezar im J. 587 v. Chr. zerstört, 2 Chr. 36, 19. — b) Serubabelscher, nach dem Exile aufgebaut unter Serubabel, Esr. 3, 7 ff. Cap. 5 u. 6. — Spä-ter von Herodes d. Gr. vergrößert u. prächtig ausgeschmückt. (S. Joseph. Antt. 15, 11. b. bell. Iud. 5, 5.) — Uebrigens s. Ps. 79, 1. Jes. 44, 28. Jer. 7, 4. — Matth. 12, 6. 23, 16 ff. Marc. 14, 49. Luc. 19, 47. 2 Thess. 2, 4.

Bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr suchet ꝛc. Mal. 3, 1.

Hanna — kam nimmer vom Tempel. Luc. 2, 37. — Die Jünger waren allewege im Tempel, preiseten u. lobeten Gott. 24, 53. —

5) von heidnischen Tempeln: (der Diana:) Ap. 19, 24. 27. — (des Dagon:) 1 Macc. 10, 84. 11, 4. — 2 Macc. 1, 13. — 4) von jedem Orte gebr., wo Gott Wohnung macht, d. i. sich wirksam beweist. Ap. 7, 48: der Allerhöchste wohnt nicht in Tempeln mit Menschenhänden gemacht. vgl. 17, 24. — a) vom Himmel: Ps. 11, 4. (Hab. 2, 20.) Jes. 6, 1. Mich. 1, 2. Off. 3, 12. 7, 15. 11, 19. 14, 15. 15, 5. 6. 8. 16, 1.

Der Herr höret m. Stimme von seinem Tempel. 2 Sam. 22, 7. Ps. 18, 7.

b) vom Leibe Christi: Joh. 2, 19. 21. — c) von den Christen u. der christl. Kirche (in welchen der h. Geist wohnt): 1 Cor. 6, 19. 2 Cor. 6, 16. Eph. 2, 21.

Wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid? — so jemand den Tempel Gottes verderbet ꝛc. 1 Cor. 3, 16. 17.

Tendlen, eine Art Gemsen oder wilder Ziegen. 5 Mos. 14, 5.

Tenne, Platz zum Dreschen; bei den Morgenländern ein freier offener Platz. 5 Mos. 15, 14. 16, 13. 1 Sam. 23, 1. Hos. 9, 1 f. Joel 2, 24. — Bildlich: Tenne Gottes: Jes. 21, 10. (Babel.) — von den Bekennern Christi: Matth. 3, 12. (Luc. 3, 17.)

Teppich, Hohel. 1, 5. — 2) s. v. a. Zelt, Zelttuch. 2 Sam. 7, 2. Jes. 54, 2. Ps. 104, 2: du breitest aus den Himmel wie einen Teppich. — = ma-cher, v. Paulus: Ap. 18, 3.

Tertius, ein Diener des Paulus. Röm. 16, 22. — Tertullus, ein röm. Redner. Ap. 24, 1. 2.

Testament, 1) der letzte Wille eines Menschen: Hebr. 9, 16. 17. Gal. 3, 15. — 2) ein Religions-Bündniß Gottes mit den Menschen. Röm. 11, 27. Gal. 3, 17. — das mit Ver-heißungen verbunden war: Eph. 2,

Digitized by Google

12. — Hebr. 8, 9. 9, 15. 20. 10, 29. — Metonym. heißen die Bücher, in welche dieses Bündniß niedergeschrieben ist, Testament: 2 Cor. 3, 14. Hebr. 9, 4. Lade des Bundes, in welcher die Tafeln, darauf d. Bündniß stand, aufbewahrt wurden. Offenb. 11, 19. — Zum Unterschiede von dem alten Bunde Gottes mit Mose heißt der durch Christum geschlossene, das neue (bessere Hebr. 7, 22.) Testament; Matth. 26, 28. (Marc. 14, 24.) 1 Cor. 11, 25. 2 Cor. 3, 6. Hebr. 8, 8. 9, 15: (Mittler des N. T.) 13, 20. — Zwei Testamente (d. Mos. u. d. Christl.): Gal. 4, 24.

Teufel, 1) ein böser Geist. Die Juden glaubten, daß die bösen Geister in die Menschen führen u. mancherlei Krankheiten, besonders Melancholie, Wahnsinn hervorriefen. Matth. 7, 22. 8, 31. Marc. 7, 26. Luc. 8, 2. — den Teufel haben: Luc. 8, 27. (Von Melancholie:) Matth. 11, 18. Luc. 7, 33. (rasen:) Joh. 7, 20. 8, 48 ff. 10, 20. — Die Teufel austreiben: Matth. 7, 22. 9, 33 f. 10, 8. Marc. 16, 9. 17. Luc. 9, 1. 13, 32. auch hielt man sie für die Urheber des Irrthums, 1 Tim. 4, 1. Offenb. 9, 20. — Die heidn. Götter hielt man für Teufel: Ps. 106, 37. 1 Cor. 10, 20 f. — 2) der oberste der Teufel: Weish. 2, 24. Matth. 4, 1. 5. 8. 13, 39. 25, 41. Joh. 8, 44. 13, 2. Eph. 6, 11: (die Anläufe des Teufels.) 2 Tim. 2, 26: (des T. Strick.) 1 Joh. 3, 8. 10. Jac. 4, 7. Offenb. 2, 10. 12, 9: (die alte Schlange. vgl. 20, 2.) 12, 12. 20, 10.

Der Teufel gehet umher, wie ein brüllender ꝛc. 1 Petr. 5, 8. — Daß er durch den Tod die Macht nähme — dem Teufel. Hebr. 2, 14. — Die Teufel glaubens auch u. zittern. Jac. 2, 19. — 3) von schlechten Menschen: Joh. 6, 70. Apostg. 13, 10: Kind des Teufels. — Teuflisch, Jac. 3, 15.

Thabor, 1) Berg in Galiläa südöstl. vom Carmel auf der Grenze der Stämme Sebulon u. Naphthali, mitten auf einer Ebene. Sein Ansehn soll höchst reizend seyn. Jos. 19, 22. Richt. 4, 6. 12 ff. Ps. 89, 13. Jer. 46, 18. Hos. 5, 1. — 2) Stadt in Galiläa in der Nähe eines Berges, 1 Chr. 7, (6,) 77. sonst gewöhnlich Eisloth-Thabor (Jos. 19, 12.) u. Chesulloth (v. 18.) genannt. In der Nähe derselben war ein berühmter Terebinthenhain. 1 Sam. 10, 3.

Thaddäus, Beiname des Apost. Judas. S. d. A. Judas No. 2.

Thadmor, (auch Palmyra genannt) Stadt in einer rings von Sandwüsten umgebenen fruchtbaren Ebene zwischen Damascus u. dem Euphrat, die von Salomo erbaut ist. 2 Chr. 8, 4. — Thamar genannt: 1 Kön. 9, 18. Ez. 47, 19.

Thaenach, Stadt im St. Manasse. Jos. 12, 21. Richt. 1, 27. 1 Kön. 4, 12.

Thahat, Lagerstätte der Israeliten in der Wüste. 4 Mos. 33, 26.

Thaphanhes, Stadt in Aegypten, ohne Zweifel Daphne, ein fester Grenzort am Pelusischen Nilarm. Jer. 2, 16. 43, 7 ff. 44, 1. 46, 14. Ez. 30, 18.

Thal, 1) eig. Hohel. 2, 1. Ez. 32, 5. 35, 8. 36, 4. 6. Mich. 1, 4. 6. Sir. 16, 19. — 2) Bild des Unglücks: Ps. 23, 4. Jes. 40, 4. (Luc. 3, 5.)

Thamar, 1) Stadt, s. d. A. Thadmor. — 2) Name mehrerer Frauen. 1 Mos. 38, 6 ff. 2 Sam. 13, 1 ff. Matth. 1, 3.

Thamus, ein ägypt. Götze (der phönizische Adonis), der durch Klagweiber verehrt wurde. Ez. 8, 14. — Thapuah, Stadt an der Grenze der Stämme Ephraim u. Manasse. Jos. 12, 17. 15, 34. 17, 8.

Tharah, 1) Vater Abrahams. 1 Mos. 11, 24 ff. — 2) Lagerplatz der Israeliten in der Wüste. 4 Mos. 33, 27 f. — Thareala, Stadt im St. Benjamin. Jos. 18, 27.

Tharthak, ein Götze der Aväer, der die Gestalt eines Esels gehabt haben soll. 2 Kön. 17, 31.

That, 1) von Menschen: 5 Mos. 8, 18. Ps. 28, 4. Sir. 3, 9. — Luc. 23, 41. Joh. 12, 17. Röm. 15, 18. 2 Cor. 7, 11. Jac. 1, 25.

Mit Gott wollen wir Thaten thun. Ps. 60, 14. — Thue nichts ohne Rath, so gereuet dichs nicht nach der That. Sir. 32, 24. — Lasset uns nicht lieben mit

Digitized by Google

it Worten — sondern mit der hat ꝛc. 1 Joh. 3, 18.

Von Wundern: Matth. 7, 22. 1, 21. Marc. 9, 39. Ap. 2, 22. 8, 3. —

2) Von Gott: 2 Mos. 15, 1. Ps. 7, 12. 78, 12. 111, 6. 150, 2. Jer. 2, 6.

Wer kann d. großen Thaten des errn ausreden? Ps. 106, 2. — Sein ist beide Rath u. That. Spr. 14. — Groß von Rath u. mächtig n That. Jer. 32, 19. — Du bist d. ächtige Gott, der große Thaten ut, wer kann dir widerstehen? Ju- th 16, 16.

aater, Jac. 1, 22 ff. 4, 11. — Thä- g, Gal. 5, 6.

au, 1) eig. 2 Mos. 16, 13 f. 4 Mos. 1, 9. 5 Mos. 33, 28. Spr. 3, 20. os. 6, 4. Zach. 8, 12. — 2) Bild a) es Erquickenden, Lieblichen, — des öttl. Segens; Ps. 133, 3. 5 Mos. 2, 2: Meine Rede fließe wie der hau. — Jes. 26, 19. Hos. 14, 6. Mich. 5, 7. Spr. 19, 22: Seine Gna- e ist wie Thau auf dem Grase. —) der Menge: 2 Sam. 17, 12. Ps. 10, 3: deine Kinder werden dir ge- oren, wie der Thau aus d. Morgen- öthe. S. d. A. Morgenröthe.

hebez, ein Flecken unweit Sichem. richt. 9, 50. 2 Sam. 11, 21.

eidinge, unnütze u. thörichte Re- en u. Handlungen. Hiob 35, 16. er. 23, 32. Ez. 22, 28. = leute, Schiedsrichter. 2 Mos. 21, 22.

eil, 1) jedes Getheilte. 1 Kön. 3, 5. Ps. 136, 13. Joh. 19, 23. 1 Cor. 1, 30. Off. 6, 8. 8, 7 ff. u. m. 2) s. v. a. Antheil. 4 Mos. 4, 32. Jos. 1, 23. 18, 7. Jer. 13, 25. — Luc. 5, 12. Spr. 30, 8: Laß mich mein eschieden Theil Speise dahin neh- uen. — 3) s. v. a. Gemeinschaft mit m. 2 Sam. 20, 1. 1 Kön. 12, 16. Mos. 18, 20. Sir. 45, 27. — Joh. 3, 8. 2 Cor. 6, 15. — Der Herr ist ein Theil (d. i. mein Helfer): Ps. 6, 5. 73, 26. 142, 6. — Daher: 4) vos: Off. 21, 8. Luc. 10, 42: Ma- ia hat d. gute Th. erwählt.

heilen, 2 Mos. 14, 16. 4 Mos. 26, 5. Jos. 13, 7. 14, 2. Hiob 38, 24. Ps. 22, 19: (die Kleider.) 104, 19. — Matth. 27, 35. Luc. 12, 13. 15, 12. 22, 17. — 2 Tim. 2, 15: Das Wort recht theilen, d. i. gründlich u. richtig lehren. — s. v. a. mittheilen: Ez. 18, 16: Das Brot mit den Hungrigen.

Theilhaftig, Matth. 23, 30. Röm. 11, 17. 15, 27. 1 Cor. 9, 10. 12. 10, 17. 21. Phil. 1, 7. 1 Tim. 5, 22: (fremder Sünden.) 6, 2. 1 Petr. 5, 1. 2 Petr. 1, 4: (der göttl. Natur.) 2 Joh. 11. Hebr. 2, 14. 3, 14. 6, 4: (des h. Geistes.) Off. 18, 4.

Daß ich des Evangelii theilhaftig werde, (d. i. daß ich durch die immer größere Ausbreitung desselben auch zugleich seine Segnungen genieße.) 1 Cor. 9, 23.

Wie ihr des Leidens theilhaftig seid, so werdet ihr auch des Trostes theilhaftig seyn. 2 Cor. 1, 7.

Thekoa, kleine Stadt im St. Juda 2 Sam. 14, 2. Neh. 3, 5. Jer. 6, 1 Geburtsort des Proph. Amos. Am 1, 1.

Thel, (Thel-Harsa,) Stadt in Babylonien. Esr. 2, 59. Thelassar, Kön. 19, 12. Jes. 37, 12. eine Stadt Syriens.

Thema, 1) ein Sohn Ismael, 1 Mos. 25, 15. — von welchem 2) eine Gegend u. ein Volk im wüsten Arabien an den Grenzen der syrischen Wüste, den Namen hat. Hiob 6, 19. Jes. 21, 14. Jer. 25, 23.

Theman, Stadt u. Distrikt im Lande der Edomiter, so genannt von Theman, einem Enkel Esaus (1 Mos. 36, 11. 16.) Hiob 2, 11. Jer. 49, 7. 20. Ez. 25, 13. Am. 1, 12. Obad. 9. Bar. 3, 22 f. — Themaniter, 1 Mos. 36, 34. Bewohner jener Gegend.

Thessalonich, ehemals Haupt- u. große Handelsstadt Macedoniens am Meere (jetzt Salonikí). Apost. 17, 11. 13. 20, 4. Phil. 4, 16. 1 Thess. 1, 1. 2 Tim. 4, 10.

Theudas, ein jüdischer Volksaufrührer, den Gamaliel in seiner Rede erwähnt. Ap. 5, 36.

Theuer, 1) was viel Kosten verursacht. 1 Mos. 41, 27. 30 ff. Jer. 14, 1. — Matth. 26, 7. 26, 9. Ap. 5, 8. —

Digitized by Google

Ihr

Ihr seid theuer erkauft ꝛc.: 1 Cor. 6, 20. vgl. 7, 23. — Daher 2) selten. 1 Sam. 3, 1. (Gottes Wort.) — 3) werth geachtet: 1 Sam. 26, 21. Pſ. 36, 8. 72, 14. Jeſ. 13, 12. Jer. 31, 20: (Ephraim m. th. Sohn.) Apoſt. 20, 24. 1 Tim. 1, 15. (theuer werthes Wort. vgl. 4, 9.) 1 Petr. 1, 19: (mit d. theuren Blut) 2 Petr. 1, 1. 4. — **Theurung**, 1 Moſ. 12, 10. 41, 54 ff. 47, 13. 2 Sam. 21, 1. 24, 13. 2 Kön. 4, 38. 6, 25. 8, 1. Pſ. 33, 19. 37, 19. 105, 16. Jer. 14, 13. Ez. 14, 13. 36, 29 f. Luc. 4, 25. 15, 14. Apoſt. 11, 28. Hiob 5, 20: In d. Theur. wird er dich v. Tode erlöſen.

Thier, 1) 1 Moſ. 1, 20 ff. 6, 19. 7, 14. 9, 2. 5. 2 Moſ. 19, 13. (Hebr. 12, 20.) 3 Moſ. 11, 2. 26 ff. 18, 23. Pſ. 8, 8. 50, 10 f. 74, 19. 104, 11. 20. 25. 148, 10. Spr. 30, 30. Jeſ. 43, 20. 56, 9. Jer. 7, 33. 15, 3. 19, 7. 50, 39. Ez. 14, 15. 32, 4. 13. 34, 5. 8. 25. Hoſ. 2, 18. Joel 1, 20. Weish. 11, 16. Sir. 13, 19. 17, 4. 39, 35. — Marc. 1, 13. Apoſt. 10, 12. 23, 24. 28, 4 f. 2 Petr. 2, 12. 16. Hebr. 13, 11. Jac. 3, 7. Judä 10. —

Sie haben verwandelt die Herrlichkeit Gottes in ein Bild, gleich — der vierfüßigen u. kriechenden Thiere. Röm. 1, 23.

2) bildlich. a) von ſchädlichen, gottloſen Menſchen: α) im Allgem. Pſ. 68, 31: (v. ſchreckl. Feinden.) 1 Cor. 15, 32. (Andere verſtehen jedoch an dieſer Stelle einen Kampf mit wilden Thieren im eigentl. Sinne.) — β) Insbeſ. Jeſ. 30, 6: v. d. Aegyptiern. Ez. 5, 17: v. d. Babyloniern. Tit. 1, 12: v. d. Cretenſern. — b) von großen Königreichen. Dan. 7, 3 ff. — c) von dem Heidenthume. Offenb. 11, 7. Cap. 13 — 20.

Tiglathpileſer, (Tiglathpilneſer 1 Chr. 6, (5,) 6. 26. 2 Chr. 28, 20.) König von Aſſyrien, zwiſchen Phul u. Salmanaſſar, ein Zeitgenoſſe des Ahas. 2 Kön. 15, 29. 16, 7. 10.

Thimian, ein wohlriechendes Gewächs. Offenb. 18, 13. — **Thimna**, Grenzſtadt des St. Juda. 1 Moſ. 38, 13. Joſ. 15, 10. 57. 2 Chr. 28, 18.

Thimnatha, Stadt der Philiſter, Richt. 14, 1 f., die dem Stamme Dan zugetheilt worden war. Joſ. 19, 43. — **Thimnath-Sera** oder **Timnath-Sera**, Stadt im St. Ephraim. Richt. 2, 9. Joſ. 19, 50. 24, 30.

Tiphſah, (Tapſacus) Grenzſtadt des Salomoniſchen Reichs am weſtl. Ufer des Euphrat. 1 Kön. 4, 24. 2 Kön. 15, 16.

Thiras, Nachkommen des Japhet, nach Hieronymus u. a. die Thracier. 1 Moſ. 10, 2.

Thirhaka, dritter König v. Aethiopien u. Oberägypten. 2 Kön. 19, 9. Eſr. 37, 9. Nach Manetho heißt er Ταρακος u. nach Strabo Τεαρκων.

Thirza, früher eine cananit. Königsſtadt (Joſ. 12, 24. 17, 3.), nachher Reſidenz der Könige Iſraels von Jerobeam bis Omri. 1 Kön. 14, 17. 15, 21. 16, 6 ff.

Thisbiter, der, aus Thisbe gebürtig, einer Stadt im St. Naphthali. 1 Kön. 17, 1. 21, 17. 2 Kön. 1, 3.

Thochen, Stadt im St. Juda. 1 Chr. 5, (4,) 32. —

Thogarma, ein Land gegen Mitternacht, wahrſcheinlich Armenien. 1 Moſ. 10, 3. Ezech. 27, 14. 38, 6.

Tholad, Stadt im St. Simeon. 1 Chr. 5, (4,) 29.

Thomas, Matth. 10, 3. Joh. 11, 16. 14, 5. 20, 24 ff. 21, 2. Ap. 1, 13. Apoſtel Jeſu, der nach der Tradition in Parthien, Medien, Perſien, Aethiopien u. Indien das Evangelium verkündigt haben ſoll.

Thon, 1 Moſ. 11, 3. 2 Moſ. 1, 14. 2, 3. Jeſ. 64, 8. Jer. 18, 4. 6. Weish. 15, 7 ff. — Spricht auch der Thon zu ſeinem Töpfer: was machſt du? Jeſ. 45, 9. vgl. 29, 16. Sir. 33, 13.

Thor, das, 1) Eingang a) zu Städten: Pſ. 87, 2. 100, 4. 122, 2. 147, 13. Jeſ. 22, 7. 60, 11. 18. 62, 10. Klagl. 1, 4. — Ap. 9, 24. Hebr. 13, 12. Off. 21, 12 ff. 22, 14.

Machet die Thore weit ꝛc. Pſ. 24, 7.

Ihre Thore werden trauern u. klagen. Jeſ. 3, 26. vgl. 14, 31: heulle Thor! —

Thut d. Thore auf, daß herein gehe das gerechte Volk. 26, 2.

Digitized by Google

hore Jerusalems s. d. A. Jerusalem.

b) zu dem Königspallast: Esth. 2, 21. 4, 2. vgl. d. A. Pforte.

2) s. v. a. öffentl. Platz. Zu den horen ging man der Unterhaltung gen. 1 Mos. 19, 1. 1 Sam. 9, 18. ob 29, 7. Ps. 69, 13. Spr. 31, 23. . weil hier stets eine Menge Menen zu treffen war. Daher: die ehote des Herrn an die Thore reiben, s. v. a. allgemein bekannt chen: 5 Mos. 6, 9. 11, 20. — ich wurde unter den Thoren öffntlich Gericht gehalten: 1 Mos. 23, . 5 Mos. 21, 19. 25, 7. Jos. 20, 4. uth 4, 1. 2 Sam. 19, 8. Spr. 24, Am. 5, 10ff. Zach. 8, 16. Unterdrücker den Elenden nicht im hor. Spr. 22, 22. Am. 5, 12. — e sitzen d. Alten nicht mehr unter m Thor. Klagl. 5, 14.

3) für Stadt selbst. 1 Mos. 22, 17. 60. 2 Mos. 20, 10. 5 Mos. 16, . 28, 52.

4) bildl. Thore der Gerechtigkeit: s. 118, 19 f. — Thore des Todes . i. Lebensgefahr) Hiob 38, 17. Ps. 14.

hor, der, 1) ein unkluger Mensch: s. 49, 11. 94, 8. Spr. 8, 5. 15, 21. er. 10, 8. Sir. 42, 9. Luc. 24, 25. Es wird daselbst e. Bahn seyn — aß man darauf gehe, daß auch die horen nicht irren mögen. Jes. , 8.

2) s. v. a. ein Gottloser. 2 Sam. 33. 13, 13. Ps. 74, 22. 14, 1. die horen sprechen: es ist kein Gott. gl. Ps. 53, 2. — Spr. 13, 19: Der as Böse meidet, ist den Thoren ein räuel.

horheit, 1) eigentl. Spr. 14, 24. . 15, 21. Pred. 1, 17. 2, 12 f. 10, Jes. 44, 25. Sir. 19, 20. 2 Cor. 1, 1. 17. 21.

Das Wort vom Kreuz ist eine Thorheit denen, die verloren werden. 1 Cor. 1, 18. — den Juden ein Aergerniß . den Griechen eine Thorheit. v. 23. Die göttl. Thorheit ist weiser, denn e Menschen sind. v. 25. vgl. v. 20. Der natürl. Mensch — vom Geiste Gottes, es ist ihm eine Thorheit. 2, 14. — Dieser Welt Weisheit ist Thorheit bei Gott. 1 Cor. 3, 19.

2) Gottlosigkeit. Jos. 7, 15. 2 Sam. 13, 12. Ps. 38, 6. 49, 14. Spr. 5, 23. 22, 15. Pred. 7, 26. 9, 3. Jes. 9, 17. Jer. 29, 23. — 2 Tim. 3, 9. 2 Petr. 2, 16.

Gott, du weisest m. Thorheit. Ps. 69, 6. — Die Thorheit eines Menschen verleitet seinen Weg, daß sein Herz wider den Herrn tobet. Spr. 19, 3.

Thorhüter, (Thürhüter) Marc. 13, 34. Joh. 10, 3. 18, 16 f. u. m.

Thöricht, 1) eigentl. 5 Mos. 32, 6. Ps. 92, 7. Spr. 10, 1. 26, 6. Weish. 15, 14. 17, 1. Sir. 34, 1. — Matth. 7, 16. 25, 2 ff: (thörichte Jungfrauen.) 1 Cor. 1, 21. 2 Cor. 11, 16. 2 Tim. 2, 22: (thörichte Fragen. Tit. 3, 9.) 1 Petr. 2, 15. 1 Cor. 1, 27: Was thöricht ist vor der Welt, das hat Gott erwählet ꝛc. — S. v. a. unwissend: Röm. 2, 20. — 2) gottlos. Ps. 74, 18. 1 Tim. 6, 9: thörichte Lüste.

Thräne, öfters s. v. a. tiefe Bekümmerniß. 2 Kön. 20, 5. Ps. 42, 4. 56, 9. 80, 6. 126, 5. Pred. 4, 1. Jes. 16, 9. 38, 5. Jer. 9, 18. 13, 17. 14, 17. Klagl. 1, 2. 2, 18. Ez. 24, 16. Sir. 22, 23. 35, 18. — Marc. 9, 24. Luc. 7, 38. 44. Apost. 20, 31. 2 Cor. 2, 4. Hebr. 5, 7.

Ich netze mit meinen Thränen mein Lager. Ps. 6, 7. — Herr, schweige nicht über meinen Thränen. 39, 13. — Du hast meine Seele aus d. Tode gerissen u. mein Auge von den Thränen. 116, 8.

Der Herr wird die Thränen von allen Angesichten abwischen. Jes. 25, 8. vgl. Off. 7, 17. 21, 4.

Ich zweifle nicht, daß Gott meine heißen Thränen u. m. Gebet erhört habe. Tob. 7, 13.

Ich (Paulus) habe dem Herrn gedient mit viel Thränen. Ap. 20, 19.

Gnade suchen mit Thränen. Judith 8, 12. — Buße suchen m. Thr. Hebr. 12, 17. vgl. d. A. Buße.

Thränen als Ausdruck der innigsten Liebe: 2 Tim. 1, 4. —

Thränen, Verb., Hiob 16, 20. Mal. 2,

Digitized by Google

2, 13. — = brod, Pf. 80, 6. — = quell, Jer. 9, 1.

Thron, 1) Von Menschen: a) eigentl. Hiob 36, 7. Jon. 3, 6. — b) s. v. a. königl. Gewalt, Herrschaft. Spr. 29, 14. Ez. 28, 2.

Durch Gerechtigkeit wird der Thron befestigt. Spr. 16, 12. vgl. 25, 5. — durch Frömmigkeit: 20, 28.

a) Gottes Thron. Jer. 3, 7. 14, 21. 17, 12. Klagl. 5, 19. Weish. 9, 4. 10. Sir. 1, 8.

Von seinem festen Thron siehet er auf alle, die auf Erden wohnen. Pf. 33, 14.

3) Von Engeln: Col. 1, 16. Nach andern sind hier Könige zu verstehen.

Thubal, 1) Sohn Japheths, 1 Mos. 10, 2. Seine Nachkommen sind wahrscheinlich die Tibarener, ein Volk in Pontus in Kleinasien. Ez. 27, 13. 32, 26. 38, 3. — 2) das Land, wo die Tibarener wohnten. Jes. 66, 19.

Thubalkain, Sohn Kamechs, Erfinder der Eisenarbeit. 1 Mos. 4, 22.

Thun, mit mannichfaltigen Nebenbedeutungen. 1) von Gott: 2 Mos. 4, 11. Hiob 13, 30. Pf. 86, 8. Pred. 3, 11. Jes. 44, 24. 45, 7. 21. Ez. 17, 24. 56, 36. Joel 2, 21. Sir. 16, 20. — Röm. 4, 21. 1 Thess. 5, 24.

Sollte er etwas sagen, u. nicht thun? 4 Mos. 23, 19. — Alles, was er thut, das ist recht. 5 Mos. 32, 4. — Es ist der Herr, er thue, was ihm wohlgefällt. 1 Sam. 3, 18. —

Alle Menschen — werden sagen: das hat Gott gethan. Pf. 64, 10. — Der Herr hat Großes an uns gethan ꝛc. 126, 3. — Alles, was er will, das thut er, im Himmel u. auf Erden ꝛc. 135, 6. vgl. Pred. 3, 14 f.

Mein Anschlag bestehet, u. ich thue alles, was mir gefällt. Jes. 46, 10. vgl. v. 11.

Ich will etwas thun zu euern Zeiten, welches ihr nicht glauben werdet. Hab. 1, 5.

Wer will zu dir sagen: was thust du? Weish. 12, 12.

Dem, der überschwänglich thun kann über alles ꝛc. Eph. 3, 20.

2) Von Christo: Matth. 9, 28. Joh. 5, 19: Der Sohn kann nichts von ihm selber thun ꝛc. vgl. v. 30.

3) Von Menschen: 2 Mos. 21. 22. 2 Mos. 19, 8. 24, 3. 2 Kön. 8, 9. Pf. 15, 5. 73, 7. Pred. 9, 10. 11, 9. Weish. 2, 12. Sir. 5, 2. 7, 4. 32, 24. 37, 26. — Matth. 23, 3. 28. Luk. 10, 28. 37. Joh. 2, 5. 13, 15. 1 Cor. 16, 31. Phil. 2, 14. Col. 3, 23.

Auf Gott hoffe ich — was können mir die Menschen thun? Pf. 56, 12. 118, 6.

Sprich nicht, wie man mir thut, so will ich wieder thun ꝛc. Spr. 24, 29.

Thue nichts Böses, so widerfährt ꝛc. Sir. 7, 1. — Alles, das ihr wollt, das euch die Leute thun sollen, das thut ihr ihnen auch. Matth. 7, 12. vgl. Luk. 4, 16.

Was ihr gethan habt einem unter diesen m. geringsten Brüdern ꝛc. Matth. 25, 40.

Was soll ich thun, daß ich das ewige Leben ererbe? Marc. 10, 17.

Wenn ihr alles gethan habt, was euch befohlen ist, so sprecht ꝛc. Luk. 17, 10.

Ohne mich könnet ihr nichts thun. Joh. 15, 5.

Ich thue nicht, was ich will, sondern das ich hasse, das thue ich. Röm. 7, 15 ff.

Sich von jem. thun, d. i. sich trennen: 1 Tim. 6, 5. — Sich zu einer thun, d. i. sie ehelich umarmen. 5 Mos. 20, 16.

Thun, das, Subst., 1) Von den Menschen, s. v. a. Werke, Thaten, Lebenswandel: 1 Sam. 18, 14. 19, 4. Pf. 10, 5. 49, 14. Pred. 1, 8. 14. Jes. 41, 29. Jer. 18, 11. Hos. 4, 9. Sir. 10, 30. 2 Cor. 8, 10 f.

Wehe, die — ihr Thun im Finstern halten. Jes. 29, 15. — Was schmückest du viel dein Thun, daß ich dir gnädig seyn soll? Jer. 2, 33. — Des Menschen Thun stehet nicht in seiner Gewalt. 10, 23. — Ich, der Herr — gebe einem jeglichen nach seinem Thun ꝛc. Jer. 17, 10. vgl. 21, 14.

2) Von Gott: 1 Chr. 17, 8. Pf. 9, 12. 28, 5. 105, 1. Jes. 12, 4.

Kommet her u. sehet die Werke Gottes,

Digitized by Google

Gottes, der so wunderlich ist in seinem Thun. Ps. 66, 5.

Alle sein Thun ist Wahrheit u. seine Wege sind recht. Dan. 4, 34.

Thüre, 1) eig. Ein- oder Zugang zu etwas. 1 Mos. 18, 1. 19, 6. Richt. 16, 3. Hiob 31, 9. 34. Ps. 107, 16. Spr. 1, 21. 8, 3. 34. 9, 14. Pred. 12, 4. Jes. 26, 20. 45, 1 f. Jer. 49, 31. Zach. 11, 1. Mal. 1, 10. Weish. 7, 15. 19, 16. — Matth. 25, 10. Luc. 16, 20. Joh. 18, 16. 20, 19. Apost. 5, 2. 5, 9. 19. 12, 6. 13. 16, 26 ff. u. m. — Thüre des Grabes: Matth. 27, 60. 28, 2. — des Schafstalls: Joh. 10, 1. 2.

Meine Thür that ich dem Wanderer auf. Hiob 31, 32. — Machet — die Thüren in der Welt hoch. Ps. 24, 7. — Ich will lieber der Thüre hüten in meines Gottes Hause ꝛc. 84, 11. — Gehe nicht zur Thüre ihres (der Hure) Hauses. Spr. 5, 8. — Ein Fauler wendet sich im Bette wie die Thüre in der Angel. 26, 14.

Es ist eine Unvernunft, einem an der Thür horchen. Sir. 21, 26. — Wenn du betest, so gehe — u. schleuß die Thüre zu ꝛc. Matth. 6, 6.

Vor der Thüre seyn, d. i. nahe seyn, bevorstehen: 1 Mos. 4, 7: Die Sünde ruhet vor d. Thür. — Jac. 5, 9: der Richter ist v. d. Th. — Off. 3, 20: Siehe, ich stehe vor der Thür u. klopfe an.

2) trop. Thür des Leibes: Hiob 3, 10. — des Meeres: 38, 8. 10. — des Himmels: Ps. 78, 23. — des Mundes: Mich. 7, 5. — Sir. 28, 28: du verzäunest deine Güter mit Dornen; warum machst du nicht vielmehr deinem Munde Thür u. Riegel? —

S. v. a. Mittel, Gelegenheit, zu etwas zu gelangen: Apost. 14, 27: (Thür des Glaubens.) 1 Cor. 16, 9. 2 Cor. 2, 12. Col. 4, 3. Off. 3, 8. (hier: freier Zugang, Gelegenheit zu mir zu kommen.)

Wenn der Hauswirth die Thür verschlossen hat, da werdet ihr anfahen draußen zu stehen u. an die Thür klopfen ꝛc. Luc. 13, 25.

Metonym. derjenige, welcher die Thüre aufthut: Joh. 10, 7. 9: Ich bin die Thür zu den Schafen, d. i. der Führer z. Leben.

Thürhüter, s. Thorhüter.

Thurm, 1) eigentl. bisweilen s. v. a. Verschanzung. 1 Mos. 11, 4: (hier: vom Thurme zu Babel.) Ps. 48, 13. 66, 11. Jes. 5, 2. 32, 14. Ez. 27, 11. Zeph. 2, 14. — Matth. 21, 33. (Marc. 12, 1.) Luc. 13, 4. 14, 28.

2) trop. a) statt: Hohe, Stolze, Mächtige: Jes. 2, 15. 30, 25. — b) von Gott, s. v. a. Beschützer: Ps. 61, 4.

Thyatira, früher Pelopia u. Evippia, jetzt Akhissar, eine Stadt in Lydien am Fl. Lykus zwischen Sardes u. Pergamum. Apost. 16, 14. Off. 1, 11. 2, 18. 24.

Tief, Adject. 1) eig. Ps. 55, 24. 69, 3. 140, 11. Spr. 18, 4. 20, 5. 25, 3. Sir. 1, 3. 51, 6. — Matth. 13, 5. Luc. 6, 48. Joh. 4, 11. — tiefer Schlaf: 1 Mos. 2, 21. 15, 12. 1 Sam. 26, 12. Sir. 21, 7. Apost. 20, 9. — Röm. 8, 39: Weder Hohes noch Tiefes, d. i. weder Himmel noch Erde. — 2) trop. unerforschlich. Hiob 11, 8. Ps. 92, 6: (die Gedanken Gottes.) Dan. 2, 22. Sir. 24, 39: Sein Wort ist tiefer, denn kein Abgrund.

Tiefe, die, 1 Mos. 1, 2. 7, 11. Hiob 38, 16. Ps. 33, 7. 135, 6. 148, 7. Jon. 2, 4. 6.

Durch seine Weisheit sind die Tiefen zertheilet. Spr. 3, 20. — Da die Tiefen noch nicht waren, da war ich schon bereitet. 8, 24. — der ich spreche zu der Tiefe: versiege. Jes. 44, 27. —

Er wird alle unsere Sünden in die Tiefe des Meeres werfen. Mich. 7, 19. —

Auf daß ihr begreifen mögt, — welches da sei die — Tiefe u. die Höhe. Eph. 3, 18.

Von der Hölle: Luc. 8, 31. Röm. 10, 7: wer will hinab in d. Tiefe fahren?

2) trop. v. Unglück: Ps. 42, 8. 71, 20. 88, 7. 130, 1: Aus d. Tiefe rufe ich ꝛc. — s. v. a. was schwer begreiflich, unerforschlich ist: Röm. 11, 33. 1 Cor. 2, 10: (die Tiefen der Gottheit.) Off. 2, 24: (Tiefen des Satans.)

Tiegel,

Digitized by Google

Tiegel, 1 Sam. 2, 14. Pf. 12, 7. Spr. 27, 21. —

Tilgen, Pf. 51, 3. 11. Jef. 43, 25. Tob. 12, 9. Sir. 3, 33. —

Timon, einer von d. 7 Diaconen der Jerusalemischen Gemeinde. Ap. 6, 6.

Timotheus, geb. aus Derbe in Lykaonien, stammte von einem heidnischen Vater u. einer jüd. Mutter, **Eunike**, mit welcher er zugleich Christ wurde, von welcher Zeit an er ein Begleiter u. Gehülfe des Paulus wurde. Nach der Tradition soll er als Bischoff v. Ephesus unter Domitian oder Nerva den Märtyrertod gestorben seyn. Ap. 16, 1. 17, 14. 20, 4. 1 Cor. 4, 17. Phil. 1, 1. 1 Tim. 1, 2. 6, 20. u. m.

Tisch, 1) eigentl. Richt. 1, 7. Hiob 36, 16. Matth. 15, 27. 21, 12. 22, 10. — Zu Tische sitzen: 1 Sam. 20, 5. Sir. 31, 12. Matth. 9, 10. 14, 9. Luc. 13, 29: (im Reiche Gottes.) Joh. 12, 2. 13, 23. 1 Cor. 8, 10. — sich z. T. setzen: Luc. 7, 36. 11, 37. 12, 37. 17, 7. — Oft v. heiligen Schaubrottische. 2 Mos. 25, 23 ff. 30, 27. 3 Mos. 24, 6. Hebr. 9, 2. — Tisch des Herrn: Mal. 1, 7. 11.

2) metonym. s. v. a. a) Mahlzeit. Pf. 23, 5. 78, 19. Spr. 9, 2. Jes. 21, 5. Sir. 29, 29. 40, 30. Matth. 23, 6. — vom heil. Mahle. 1 Cor. 10, 21. — s. v. a. köstliches Mahl, überh. Reichthum: Pf. 69, 23. Röm. 11, 9. — b) Almosen. Apost. 6, 2.

Tischer, Sir. 38, 28. — **Tischfreund**, 6, 10. —

Titel, die äußerste Spitze eines Buchstabens. Matth. 5, 18. (Sinn: Nicht das Geringste wird aufgehoben u. für falsch erklärt werden. Luc. 16, 17.)

Titus, ein Grieche, Begleiter u. Gehülfe des Paulus, nach der Tradition zuletzt Bischoff von Creta, wo er im 94 Jahre s. L. gestorben seyn soll. 2 Cor. 2, 13. 7, 6. 13. 8, 16. 12, 18. Tit. 1, 4. u. m.

Tob, ein Landstrich jenseit des Jordan. Richt. 11, 3. 5.

Toben, Hiob 3, 17. Pf. 2, 1. 65, 8. 78, 49. 83, 3. 99, 1. Jes. 37, 28. Jer. 5, 22. Sir. 39, 33. Spr. 19, 3: die Thorheit eines Menschen verleitet seinen Weg, daß sein Herz wider den Herrn tobet.

Tocht, Jes. 42, 3. (Matth. 12, 20.) 43, 17.

Tochter, 1) eigentl. 1 Mos. 6, 2. 19, 8. 36. 3 Mos. 19, 29. Spr. 3, 29. Ez. 22, 11. Sir. 7, 26. 42, 9. Matth. 10, 35. Apost. 21, 9. u. m.

Eine vernünftige Tochter hat wohl einen Mann. Sir. 22, 4. — Deine Tochter nicht schamhaft, so halte sie hart. 26, 13.

2) uneigentl. außer in einigen minder wichtigen Bedeutungen a) in Verbindung mit den Namen von Männern u. Städten, s. v. a. Abkömmlinge, Bewohnerinnen. 1 Mos. 3, 22. 10, 9. 3 Mos. 10, 14. 2 Mos. 23, 17. 2 Sam. 1, 24. Luc. 23, 28. Jes. 3, 17. 4, 4. Luc. 23, 28. Apost. 2, 17. — b) öfters s. v. a. Jungfrau. 1 Mos. 6, 2. 4. 27, 46. 34, 1. 2 Mos. 1, 16. 22. — Dieß auf Städte u. Völker übergetragen, z. B. Tochter Zion: Pf. 9, 15. 45, 13. Jes. 1, 8. 10, 32. 22, 4. 23, 12. Jer. 4, 31. Matth. 21, 5. Joh. 12, 15. — Tochter meines Volks, (d. i. Jerusalem) Jer. 14, 17. — von Völkern: Jes. 23, 12 ff. 49, 4. Klagl. 1, 15. Ez. 27, 17. u. m. — c) Töchter des Gesangs, d. i. Singvögel. Pred. 12, 4.

Tod, der, 1) eigentl. s. v. a. Aufhören des Lebens. 1 Mos. 2, 17. 20, 3. 26, 11. 2 Mos. 12, 33. 19, 12. 21, 12. 20, 11. 16. 27. 4 Mos. 23, 10. 35, 13. 22. 1 Sam. 20, 3. Hiob 7, 15. Pf. 49, 15. 55, 5. 16. 89, 49. 116, 8. Spr. 18, 21. Jes. 28, 15. 38, 18. Weish. 16, 13. Tob. 4, 11. Sir. 14, 12. 12. 37, 34. 38, 19. 40, 2. 41, 3. Matth. 16, 28. Luc. 22, 33. Joh. 8, 51. 58. 1 Cor. 3, 22. Hebr. 11, 5. Off. 9, 6.

Also muß man des Todes Bitterkeit vertreiben. 1 Sam. 15, 32.

Die des Todes warten, u. kommt nicht ꝛc. Hiob 3, 21. — In der Strafrung wird er dich vom Tode erretten 5, 20. — Ich weiß, du wirst mich dem Tode überantworten, da ich das Haus aller Lebendigen. 30, 23.

Im Tode gedenket man dein nicht. Pf. 6, 6. vgl. Jes. 38, 18. — Ertödte

Digitized by Google

leuchte meine Augen, daß ich nicht im Tode entschlafe. Pſ. 13, 4. — Wir haben einen — Herrn Herrn, der vom Tode errettet. 68, 21. — Der Tod ſeiner Heiligen iſt werth gehalten vor dem Herrn. 116, 15. — Der Herr züchtiget mich wohl; aber er gibt mich dem Tode nicht. 118, 18. —

Der Gerechte iſt auch in ſeinem Tode getroſt. Spr. 14, 32. — Der Tag des Todes (iſt beſſer) ꝛc. Pred. 7, 2. — Die Liebe iſt ſtark wie der Tod. Hohel. 8, 6.

Der Tod iſt zu unſern Fenſtern hereingefallen. Jer. 9, 21. — Siehe, ich lege euch vor den Weg zum Leben u. z. T. 21, 8. vgl. 5 Moſ. 30, 15. 19.

Gott hat den Tod nicht gemacht u. hat nicht Luſt an dem Verderben der Lebendigen. Weish. 1, 13. — Aber durchs Teufels Neid iſt der Tod in die Welt gekommen. 2, 24. — Vertheidige die Wahrheit bis in den Tod. Sir. 4, 33. — Gedenke, daß der Tod nicht ſäumet. 14, 12. — Fürchte den Tod nicht, gedenke, daß es alſo vom Herrn geordnet iſt. 41, 5.

Wer Vater oder Mutter fluchet, der ſoll des Todes ſterben. Matth. 15, 4.

Wer m. Wort hört u. glaubet —, der iſt vom Tode z. Leben hindurch gedrungen. Joh. 5, 24. — Der letzte Feind, der aufgehoben wird, iſt der Tod. 1 Cor. 15, 26.

Die Traurigkeit der Welt wirket den Tod. 2 Cor. 7, 10. — Sei getreu bis in den Tod, ſo will ich dir ꝛc. Off. 2, 10. — Der Tod wird nicht mehr ſeyn ꝛc. 21, 4.

Von Chriſto: Matth. 20, 18. 26, 38. 66. 27, 3. Luc. 22, 44. Col. 1, 22. Hebr. 2, 9.

So wir Gott verſöhnet ſind durch den Tod ſeines Sohnes, da wir noch Feinde waren ꝛc. Röm. 5, 10.

Er ward gehorſam, bis z. Tode, ja zum Tode am Kreuz. Phil. 2, 8.

Stricke des Todes: ſ. d. A. Strick. — Fürſt des Todes, ſ. d. A. Fürſt. S. 308.

2) ſ. v. a. Todesgefahr: Pſ. 33, 19. 56, 14. 1 Cor. 4, 9. 2 Cor. 1, 10. u. m.

3) ſ. v. a. Unglück, Verderben. 2 Moſ. 10, 17. Spr. 10, 2. 11, 19. 12, 28. 14, 12. Jeſ. 25, 8. Ez. 18, 23. 32. 33, 11. Weish. 1, 12. Sir. 15, 18.

4) ſ. v. a. Peſt. Jer. 15, 2. Klagl. 1, 20. Offenb. 6, 8. 18, 8. — 5) ſ. v. a. Unterwelt, Grab. Hiob 28, 22. Apoſt. 2, 24. Off. 1, 18. (Schlüſſel der Höllen u. des Todes) 20, 13. 14. Thore des Todes: Pſ. 9, 14. ſ. d. A. Thor. — Kammer des Todes: Spr. 7, 27. — Schatten des Todes, ſ. d. A. Schatten: Matth. 4, 16. Luc. 1, 79. — 6) Tod als Sündenſtrafe u. das damit verbundene Elend: Röm. 1, 32. 5, 12 ff. 6, 9. 7, 24: Wer wird mich erlöſen vom Leibe dieſes Todes? — 1 Cor. 15, 21. 2 Tim. 1, 10: (Chriſtus, der dem Tode die Macht genommen.) — 7) Der ewige Tod: Joh. 8, 51. Röm. 6, 16. 21. 23: (der Tod iſt der Sünden Sold.) 7, 5. 8, 2. 6: fleiſchlich geſinnt ſeyn, iſt der Tod.) 2 Cor. 2, 16. 1 Joh. 3, 14. Hebr. 2, 15. Jac. 1, 15: die Sünde, wenn ſie vollendet iſt, gebieret ſie den Tod. — der andere Tod: Off. 2, 11. 20, 6. 14. 21, 8. — Eine Sünde z. Tod: 1 Joh. 5, 16. 17. — 8) der moraliſche Tod, Aufhören des Sündenlebens: Röm. 6, 4: (Taufe in den Tod, ſ. d. A. Taufe.) v. 5. —

Alle, die in Jeſ. Chr. getauft ſind, die ſind in ſeinen Tod getauft. Röm. 6, 3.

Todt, Adject., ein Todter, 1) eigentl. 1 Moſ. 42, 38. 2 Moſ. 4, 19. 12, 30. 4 Moſ. 16, 48. 5 Moſ. 18, 11. Hiob 14, 10. Pſ. 30, 10. 31, 13. Pred. 4, 2. Jeſ. 14, 9. 59, 10. Jer. 22, 10. Klagl. 3, 6. Ez. 26, 20. Jon. 4, 3. vgl. Tod. 3, 6. Weish. 15, 17. Sir. 10, 13. 14, 17. 17, 26. Matth. 10, 8. Luc. 7, 12. 15. 24, 5. 1 Petr. 4, 6. Off. 14, 13. 20, 12 f.

Meineſt du, ein Todter werde wieder leben? Hiob 14, 14.

Ich liege unter den Todten verlaſſen. Pſ. 88, 6. — Wirſt du unter den Todten Wunder thun? v. 11. — Die Todten werden dich, Herr, nicht loben ꝛc. 115, 17.

Soll man die Todten für die Lebendigen fragen? Jeſ. 8, 19. —

Man ſoll nicht ſo ſehr trauern über den

Digitized by Google

den Todten, denn er ist zur Ruhe kommen. Sir. 22, 11. 13. vgl. 38, 24. Das Mägdlein ist nicht todt, sondern es schläft. Matth. 9, 24.

Die Blinden sehen — die Todten stehen auf. 11, 5. — Gott ist nicht ein Gott der Todten ꝛc. 22, 32. — Sie werden nicht glauben, ob jemand von den Todten auferstünde. Luc. 16, 31.

Er ist verordnet von Gott ein Richter der Lebendigen u. der Todten. Apost. 10, 42.

Christum v. den Todten hohlen: Röm. 10, 7.

Lasset uns essen u. trinken, denn morgen sind wir todt. 1 Cor. 15, 32.

2) s. v. a. leblos. Ps. 106, 28. Weish. 15, 5.

3) unthätig, unfruchtsam, Röm. 7, 8: (ohne das Gesetz war die Sünde todt.) Hebr. 6, 1. 9, 14. (todte Werke.) Jac. 2, 17. 20. 26. (hier: vom Glauben ohne Werke. — 4) s. v. a. dem Tode unterworfen. Röm. 6, 11. 8, 10. (d. Sünde, d. i. der Sünden wegen.) v. 13. — Eben so: todt in Sünden: Eph. 2, 1. 5. Col. 2, 13. — 5) unglückselig. Jes. 26, 19: deine Todten werden leben. — Luc. 15, 24. 32: Dieser m. Sohn war todt u. ist wieder ꝛc. — 6) zur Tugend unfähig, oder überh. sündlich. (Matth. 8, 22: (Laß die Todten ihre Todten begraben. vgl. Luc. 9, 60.) Eph. 5, 14: (stehe auf von den Todten.) 1 Tim. 5, 6. Off. 3, 1.

Tödten, 1) eigentl. 1. Mos. 37, 18. 4 Mos. 16, 41. 1 Kön. 3, 26. 19, 17. Spr. 19, 18. 23, 13. 24, 11. — Matth. 2, 16. 21, 38. 23, 34 f. (Luc. 11, 49.) 26, 4. 59. 27, 1. Marc. 3, 4. Joh. 7, 19. 8, 22. 18, 31. Hebr. 11, 37.

Du sollst nicht tödten. 2 Mos. 20, 13. vgl. Matth. 5, 21. Jac. 2, 11.

Der Gottlose lauert auf den Gerechten u. gedenket ihn zu tödten. Ps. 37, 32. — Hatte dich von denen, die Gewalt haben zu tödten. Sir. 9, 18. — Traurigkeit tödtet viele Leute. 30, 25.

Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib tödten ꝛc. Matth. 10, 28. (Luc. 12, 5.) — Sie werden ihn (Jesum) tödten u. am 3. Tage wird er wieder auferstehn. Matth. 17, 23. Marc. 9, 31. 10, 34. Luc. 18, 33.

Jerusalem, — die du tödtest die Propheten ꝛc. Matth. 23, 37. — Es kommt die Zeit, daß wer euch tödtet, wird meinen, er thue Gott einen Dienst daran. Joh. 16, 2. — Den Fürsten des Lebens habt ihr getödtet. Ap. 3, 15. vgl. 10, 39.

Christus ist getödtet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist. 1 Petr. 3, 18.

Ihr habt — den Gerechten getödtet, u. er hat euch nicht widerstanden. Jac. 5, 6. —

So jemand mit dem Schwert tödtet, der muß mit dem Schwert getödtet werden. Off. 13, 10.

Von Gott: 1 Mos. 18, 25. 38, 7. 10. 5 Mos. 9, 28. Ps. 139, 19.

Ich kann tödten u. lebendig machen. 5 Mos. 32, 39. 1 Sam. 2, 6. 2 Kön. 5, 7. — Der Herr wird dich tödten u. seine Knechte mit einem andern Namen nennen. Jes. 65, 15.

2) uneigentl. s. v. a. a) unglücklich machen, verderben: 2 Sam. 20, 19. Hiob 5, 2. Ps. 34, 22. Spr. 1, 32. Weish. 1, 11: (der Mund, so lügt, tödtet die Seele.) Sir. 21, 3. Röm. 7, 11. (die Sünde betrog u. tödtete mich ꝛc.) — b) vernichten: Jes. 11, 4: Er wird mit dem Oden seiner Lippen den Gottlosen tödten. s. d. A. Oden No. 2. vgl. Hos. 6, 5. — c) in Todesgefahr bringen. Röm. 8, 36. wir werden getödtet den ganzen Tag. — d) den Tod drohen: 2 Cor. 3, 6. der Buchstabe, (d. i. das mos. Gesetz) tödtet. — e) heimlich verbannen. Eph. 2, 16. — f) unterdrücken: Röm. 8, 13: (des Fleisches Geschäfte.) Col. 3, 5: (die Glieder, d. i. die bösen Neigungen.) — g) jemandem getödtet, d. i. seiner Gewalt entrissen, ganz von ihm getrennt seyn: Röm. 7, 4: ihr seid dem Gesetz getödtet. —

Todtenbein, 4 Mos. 19, 18. Matth. 23, 27. — **Todtlich**, Ps. 7, 14. Jer. 51, 52. Klagl. 2, 12. Ez. 28, 23. Sir. 25, 15: (tödtl. Fluch.) — Marc. 16, 18. Jac. 3, 8. Off. 13, 3. 12.

Todtschlag, der, 4 Mos. 35, 6. 11 f.

Digitized by Google

Mos. 19, 3 f. — Todtschlagen) 2 Kön. 4, 8. 14 f. 4 Mos. 35, 18. 1 Kön. 1, 19. Jer. 18, 18: Laßt uns ihn mit der Zunge todtschlagen. — schläger, 4 Mos. 35, 16 ff. 1 Tim. 1, 9. Off. 21, 8. 22, 15. 1 Joh. 3, 15: Wer s. Bruder haſſet, der iſt ein Todtschläger (d. i. eben ſo verabſcheuungswürdig wie e. Todtſchl.) — Todesnoth, 2 Cor. 11, 23.

Toll, 5 Mos. 32, 6. Hiob 5, 2 f. 12, 7. Pred. 2, 2. 19. 7, 26. Jeſ. 28, 7. 44, 25. Jer. 4, 22. 5, 21. 25, 16. 51, 7. Ez. 13, 3: (tolle Propheten.) Hoſ. 9, 11. Weish. 11, 16. Sir. 31, 40.

Ton, 2 Mos. 19, 16. 19. 20, 18. 1 Cor. 14, 8.

Tonen, 2 Mos. 19, 13. Joſ. 6, 5. 1 Cor. 13, 1: ein tönend Erz. — ſ. v. a. rauſchen: Eſc. 3, 11 ff. Jeſ. 42, 13.

Topf, 3 Mos. 6, 28. 2 Kön. 4, 40. Hiob 41, 11. 22. Pſ. 2, 9. 81, 7. Spr. 19, 24. Pred. 7, 7. Jeſ. 30, 14. 65, 4. Jer. 18, 4. Klagl. 4, 2. Ez. 11, 3. 7. 11. 24, 6. Joel 2, 6. (Nah. 2, 10.) Sir. 13, 3. 21, 17. 27, 6. — Töpfer, Jeſ. 41, 25. Jer. 18, 2 ff. Weish. 15, 7. Sir. 33, 14. 38, 32. Off. 2, 27.

Gleich als wenn des Töpfers Thon erdichte, u. ein Werk ſpräche von ſeinem Meiſter: er hat mich nicht gemacht. Jeſ. 29, 16. — Spricht auch der Thon zu ſeinem Töpfer: was machſt du? 45, 9. vgl. Röm. 9, 21. — Wir ſind Thon, du biſt unſer Töpfer, u. wir alle ſind deiner Hände Werk. Jeſ. 64, 8.

Topfersacker, Matth. 27, 7. 10. — Tophet, ein Ort in oder bei dem Thale der Kinder Ammon bei Jeruſalem, wo dem Molach geopfert wurde. 2 Kön. 23, 10. Jer. 7, 31. 19, 6. 11 ff. — Trabant, ein Soldat der Leibwache, 1 Sam. 22, 17. 2 Sam. 15, 1. 1 Kön. 1, 5. 14, 27 f. 2 Kön. 10, 25. 11, 4 ff. — Trabern, ſ. v. a. Johannisbrod, was in Paläſtina im Freien in Menge wächſt. Luc. 15, 16.

Trachten, Pſ. 35, 20. 36, 5. 52, 4. Spr. 3, 29. 6, 14. 17, 11. 24, 2. Jeſ. 17, 23. 16, 5. Mich. 2, 1. Weish. 9, 16. Sir. 11, 11. Matth. 6, 31. Luc. 15, 24. Ap. 15, 8. Röm. 14, 3. 1 Cor. 14, 12.

Alles Dichten u. Trachten ihres Herzens war böſe immerdar. 1 Mos. 6, 5.

Trachtet am erſten nach dem Reiche Gottes. Matth. 6, 33. (Luc. 12, 31.) vgl. Col. 3, 2.

Preis u. Ehre — denen, die mit Geduld in guten Werken trachten nach dem ewigen Leben. Röm. 2, 7.

Trachtet nicht nach hohen Dingen. 12, 16. — Die Liebe trachtet nicht nach Schaden. 1 Cor. 13, 5.

Träge, Sir. 37, 13. Luc. 24, 25. Röm. 12, 11. Hebr. 12, 1.

Tragen, 1) eigentl. (oft ſ. v. a. fortweg- bei ſich- vortragen u. a.) 1 Mos. 40, 16. 49, 15. 5 Mos. 22, 5. Spr. 23, 21. Jeſ. 46, 1. 52, 11. Jer. 17, 21. 24: (keine Laſt am Sabbath.) Klagl. 5, 13. Weish. 2, 8: (Kränze tragen.) Sir. 6, 26. 22, 18. 28, 24. 40, 4. — Matth. 3, 11. 27, 32. Marc. 6. 8. Luc. 10, 4. 16, 22: (von den Engeln in Abrah. Schooß.) Joh. 19, 5. 1 Cor. 15, 49: (das Bild des Irdiſchen, alſo auch d. Bild ꝛc.) Gal. 6, 17. Jac. 2, 3.

Siehe, die weiche Kleider tragen, ſind in der Könige Häuſern. Matth. 11, 8.

2) ſ. v. a. ertragen, erdulden, ausſtehen: Pſ. 69, 8. Spr. 9, 12. 18, 14. Mich. 7, 9: (des Herrn Zorn.) Weish. 17, 17. Matth. 20, 12: (des Tages Laſt u. Hitze.) Apoſt. 15, 10. Röm. 9, 22.

Fürwahr, er trug unſere Krankheit. Jeſ. 53, 4. vgl. Matth. 8, 17. —

Wer nicht ſein Kreuz trägt u. mir nachfolgt ꝛc. Luc. 14, 27. — Wir, die wir ſtark ſind, ſollen der Schwachen Gebrechlichkeit tragen. Röm. 15, 1. vgl. 1 Theſſ. 5, 14.

Einer trage des Andern Laſt. Gal. 6, 2. 5. — Ein Knecht des Herrn — der die Böſen tragen kann mit Sanftmuth. 2 Tim. 2, 24. vgl. Off. 2, 2.

Schande, Schmach tragen. Ez. 16, 52. 54. 32, 24. 30. 34, 29. 36, 6. 39, 26. 44, 13. Mich. 6, 16. Sünde, Miſſethat tragen: Jeſ. 53, 11. 12. Ez. 16, 58. 23, 35. 49. 44, 10. 12. Joh. 1, 29. das iſt Gottes Lamm

Digitized by Google

das

das der Welt Sünde trägt. — Außerdem s. d. A. Missethat, No. 2. — Sein Urtheil tragen: Gal. 5, 10.

3) s. v. a. in sich tragen, hegen, z. B. Haß: 5 Mos. 19, 6. 11. Sir. 20, 2. — Feindschaft: Ez. 35, 5. — 4) s. v. a. einsehen, begreifen: Joh. 16, 12: Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ꝛc. — 5) hervorbringen, erzeugen, von der Erde, von Bäumen u. a. 1 Mos. 1, 11. 3, 18. 3 Mos. 25, 12. 4 Mos. 17, 8. 5 Mos. 29, 18. Hiob 40, 15. Ps. 107, 34. Ez. 17, 8. Matth. 13, 8. 23. Luc. 6, 43. 12, 16. Hebr. 6, 7 f. Jac. 3, 12. Off. 22, 2. — Daher s. v. a. Gewinn bringen, eintragen: Luc. 19, 18. — 6) im Leibe tragen, d. i. schwanger seyn: Ps. 144, 13. Hos. 2, 5. Luc. 11, 27: (selig ist der Leib, der dich getragen hat!) — 7) s. v. a. beschützen: Ps. 91, 12: (auf den Händen tragen.) vgl. Matth. 4, 6. Jes. 40, 11. 63, 9. — Von Gott: 4 Mos. 11, 12. 5 Mos. 1, 31. Jes. 66, 12.

Ihr habt gesehn, — wie ich euch getragen habe auf Adlers Flügeln. 2 Mos. 19, 4.

Ich will euch tragen bis ins Alter, u. bis ihr grau werdet. Jes. 46, 4.

S. v. a. erhalten u. regieren: Hebr. 1, 3. — 8) Außerdem merke noch folgende Redensarten: Leid tragen: 2 Mos. 33, 4. 1 Sam. 6, 19. — Sorge tragen: 2 Cor. 11, 28. — Geduld tragen: Hebr. 6, 15. — die Seele in seinen Händen tragen: Ps. 119, 109. s. d. A. Seele. — die Augen hoch tragen (ein Zeichen des Stolzes): Spr. 30, 13. — Schau tragen öffentlich (d. i. der öffentl. Schande Preis geben) Col. 2, 15. —

Träger, Neh. 4, 10. Luc. 7, 14.

Trank, 3 Mos. 11, 34. Ez. 23, 33. Col. 2, 16. Hebr. 9, 10. — von geistl. Trank: Joh. 6, 55. 1 Cor. 10, 4.

Tränke, 1 Mos. 24, 20. Luc. 13, 15. — **Tränken**, 1) eigentl. 1 Mos. 24, 14. 46. 2 Mos. 2, 16 ff. Hiob 22, 7. Ps. 78, 15. Spr. 25, 21: (den Feind. vgl. Röm. 12, 20.) Matth. 10, 42. 25, 35 ff. 27, 48. Off. 14, 8. — s. v. a. besprengen, anfeuchten. 5 Mos. 11, 10 f. Ps. 65, 11. Sir. 39, 27. — 2) s. v. a. reichlich ertheilen, schenken. Ps. 36, 9: (mit Wollust.) 80, 6: (in großem Maaß voll Thränen.) Jes. 43, 20. Jer. 9, 15: (mit Galle u. 23, 15. Klagl. 3, 15. 19.) 1 Cor. 12, 13: (alle mit Einem Geiste.)

Traube, 1 Mos. 40, 10. 3 Mos. 25, 5. 5 Mos. 23, 24. 32, 32. Hiob 15, 33: (abgerissen wie eine unreife Tr.) Jes. 65, 8. Jer. 8, 13. Hos. 9, 10. — Off. 14, 18.

Er wartete, daß er Trauben brächte; aber er brachte Heerlinge. Jes. 5, 2.

Kann man auch Trauben lesen von den Dornen? Matth. 7, 16. — **Traubenblut**, 5 Mos. 32, 14.

Trauen, 5 Mos. 32, 37. Ps. 5, 12. 7, 2. 16, 1. 25, 20. 57, 2. 64, 11. 71, 1. Jes. 57, 13. Nah. 1, 7. Judith 13, 17. (vgl. 6, 14.) Sir. 12, 9. 1 Apost. 23, 21.

Gott ist mein Hort, auf den ich traue. 2 Sam. 22, 3. Ps. 11, 1. — Wohl aller, die auf ihn trauen. Ps. 2, 12. 34, 9. — Herr, auf dich traue ich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden. Ps. 31, 2 (71, 1.) — Alle, die auf ihn trauen, werden keine Schuld haben. 34, 23. —

Ein jeglicher — traue auch seinem Bruder nicht. Jer. 9, 4. — Ich will in dir lassen überbleiben ein arm gering Volk, die werden auf des Herrn Namen trauen. Zeph. 3, 12.

Träufen, Träufeln, d. i. tropfenweise fallen: Jes. 45, 8. Ez. 20, 46. s. v. a. tadeln: 21, 2. Am. 7, 16. Mich. 2, 6.

Traum, 1 Mos. 20, 3. 6. 31, 10 ff. 37, 5 ff. 4 Mos. 12, 6. 1 Sam. 28, 6. 15. Hiob 7, 14. 20, 8. (Ps. 73, 20.) Pred. 5, 6. Jer. 23, 28. 29, 8. Joel 2, 18. Dan. 2, 1 ff. Sir. 34, 1. 2. 5. 7. — Matth. 1, 20. 2, 12 ff. 27, 19. Apost. 2, 17.

Siehe, ich will an die, so falsche Träume weissagen. Jer. 23, 32.

Träumen, 1 Mos. 28, 12. 37, 5. 10. 40, 5. 8 f. 41, 5. 11 ff. Jes. 29, 8.

Wenn der Herr die Gefangenen Zion erlösen wird, so werden wir seyn wie die Träumenden. Ps. 126, 1.

Digitized by Google

trauerbrot, Ez. 24, 17. 22. — haus, Jer. 16, 5.

trauern, 4 Mos. 14, 39. Spr. 17, 22. Pf. 3, 26. 19, 8. Klagl. 1, 13. Ez. 4, 17. 7, 12. 23, 33. 27, 31. 31, 15. Joel 1, 9. Am. 5, 16. 8, 8. 10. Mich. 1, 8. Nah. 3, 19. Tob. 2, 4. Sir. 22, 11. 30, 10. 38, 19. — Matth. 26, 37. Joh. 16, 6.

Meine Gestalt ist dunkel worden vor Trauern. Hiob 17, 7. (vgl. Pf. 6, 8. 31, 10.)

Nach dem Lachen kommt Trauern. Spr. 14, 13. — Es ist Trauern besser, denn Lachen. Pred. 7, 4. — Trauern u. Seufzen wird von ihnen fliehen. Jes. 51, 11. — Ich will ihr Trauern in Freude verkehren u. sie trösten ꝛc. Jer. 31, 13.

Traure mit den Traurigen. Sir. 7, 38. — Um einen Todten pflegt man zu trauern, denn er hat das Licht nicht mehr. 22, 10.

traurig, 1 Sam. 1, 5. 18. Pf. 34, 14. 42, 10. 43, 2. Jes. 61, 2 f. 66, 10. Jer. 4, 28. 14, 3 f. Sir. 4, 6. 7, 38. 22, 6. 25, 30. 38, 18. — Matth. 14, 9. Marc. 10, 22. 14, 19. Luc. 18, 23 f. 24, 17. Joh. 21, 17. 2 Cor. 2, 1 f. 7, 8. 1 Thess. 4, 13.

Den ganzen Tag gehe ich traurig. Pf. 38, 7. — Wenn das Herz traurig ist, so hilft keine äußerl. Freude. Spr. 14, 10. — Mache dich nicht selbst traurig. Sir. 30, 22.

Ihr werdet traurig seyn, doch eure Traurigkeit ꝛc. Joh. 16, 20. — Als die Traurigen, aber allezeit fröhlich. 2 Cor. 6, 10. —

In welcher ihr euch freuen werdet, die ihr jetzt eine kleine Zeit traurig seid in mancherlei Anfechtung. 1 Petr. 1, 6.

Traurigkeit, Pred. 5, 16. 11, 10. Jes. 61, 3. Weish. 8, 9. Sir. 30, 23 f. 38, 19 f. — Luc. 22, 45. Joh. 16, 21 f. Röm. 9, 2. 2 Cor. 2, 1. 7. Phil. 2, 27 f. Jac. 4, 9.

Laß die Traurigkeit nicht in dein Herz ꝛc. Sir. 38, 21. — Eure Traurigkeit soll in Freude verkehret werden. Joh. 16, 20. — die göttl. Traurigkeit wirket eine Reue — die Traurigkeit der Welt aber — den Tod, 2 Cor. 7, 10. — Alle Züchtigung, wenn sie da ist, dünket sie uns — Traurigkeit zu seyn. Hebr. 12, 11.

Trauter, (geliebter) Jer. 31, 20.

Treffen, 1) s. v. a. betreffen, widerfahren: 5 Mos. 4, 30. 28, 2. 31, 17. Hiob 3, 25. 4, 5. Pf. 116, 3. Spr. 6, 33. Jes. 28, 15. Jer. 15, 2. 42, 16. Klagl. 1, 12. Dan. 9, 11.

Gott trifft einen jeglichen nach seinem Thun (d. i. wie es jeder verdient hat, so widerfährt es ihm.) Hiob 34, 11.

Gott ist — eine Hülfe in den großen Nöthen, die uns troffen haben. Pf. 46, 2. — Ob tausend fallen zu deiner Seiten — so wird es dich doch nicht treffen. 91, 7.

2) s. v. a. errathen, erforschen: Richt. 14, 12. 18. Hiob 11, 7. 32, 11. Pred. 3, 11. —

Treiben, 1) s. v. a. forttreiben, vertreiben: 1 Mos. 4, 14. 32, 17. 2 Mos. 3, 1. 11, 1. 12, 33. 2 Kön. 9, 20: (d. Treiben Jehu.) Hiob 27, 21. Spr. 22, 15. Jes. 11, 6. 59, 19. 63, 14. Joel 2, 20. Mich. 2, 9. Weish. 17, 8. Sir. 11, 35. — Marc. 1, 12. 43. Luc. 8, 29. Jac. 3, 4.

Treibe Traurigkeit ferne v. dir. Sir. 30, 23. — Wer zweifelt, ist wie d. Meereswoge, die vom Winde getrieben wird. Jac. 1, 6.

2) antreiben, zu etwas nöthigen: 2 Mos. 5, 13. 6, 5. Jes. 58, 3. Klagl. 5, 5. Sir. 10, 14. 33, 28: Treibe ihn (den Knecht) zur Arbeit, daß er nicht müßig gehe. — 3) führen, leiten: (vom h. Geiste:) Richt. 13, 25. 2 Petr. 1, 21. Röm. 8, 14: Welche der Geist Gottes treibt ꝛc. — 4) eine Sache treiben, Laster tr., auch überh. s. v. a. sich betragen: 3 Mos. 19, 29. Pf. 10, 2. 50, 19. 69, 12. Spr. 10, 23. 14, 9. Jes. 3, 5. 23, 17. Jer. 3, 2. 6. 8 f. 5, 7. 8, 12. 11, 15. Ez. 7, 20. 16, 15 ff. Sir. 19, 5. 26, 13. — Ap. 7, 19. 8, 9. Röm. 1, 27: (Mann mit M. Schande.) 1 Cor. 10, 8. 16, 10: (d. Werk des Herrn.) 2 Cor. 2, 17: (Krämerei mit Gottes Wort.) 12, 21. Eph. 4, 19: (allerlei Unreinigkeit.) 6, 15: (das Evangelium.) 1 Tim. 3, 3. 2 Tim. 3, 9. Off. 2, 14. 20. 18, 3. 9.

Siehe an, wie du es treibst, u. bedenke, wie du es ausgerichtet hast. Jer. 2, 23. — Was schmückest du viel dein Thun — unter solchem Schein treibst du je mehr u. mehr Bosheit. v. 33.

Die Liebe treibt nicht Muthwillen. 1 Cor. 13, 4.

Treiber, 1) der mit Gewalt wozu antreibt. Hiob 39, 7. Jes. 9, 4: du hast den — Stecken ihres Treibers zerbrochen. — 2) s. v. a. Herrscher. Jes. 3, 12. 14, 2. 4. Zach. 9, 8. 10, 4. — 3) s. v. a. Feind. Ps. 53, 6.

Treunen, 1 Chr. 15, (14,) 11. Hiob 41, 8. Ps. 18, 13. Jes. 63, 12.

Tretabern, ein Gasthaus für Reisende auf der Appischen Straße, nicht weit von Rom. Apost. 28, 15.

Treten, 2 Mos. 9, 17. 32, 8. 5 Mos. 9, 16. Ps. 91, 13. 94, 16. Spr. 4, 14. 25, 6. Jes. 41, 25. 59, 14: (Gerechtigkeit ist fern getreten.) 63, 3: (die Kelter. vgl. Offenb. 19, 15.)

Wohl dem, der — nicht tritt auf den Weg der Sünder. Ps. 1, 1. — Er stellete m. Füße auf einen Fels, daß ich gewiß treten konnte. 40, 3. — Er (der Herr) tritt auf den Höhen der Erden. Am. 4, 13. — Er ist mitten unter euch getreten ꝛc. Joh. 1, 26. — der m. Brot isset, der tritt mich mit Füßen. 13, 18. Wie viel — ärgere Strafe wird der verdienen, der den Sohn Gottes mit Füßen tritt ꝛc. Hebr. 10, 29.

Vor Gott treten: Jos. 24, 1. Hiob 1, 6. Ez. 40, 46. 45, 4. Offb. 8, 2 f.

Treue, die, 1 Mos. 47, 29. Jos. 2, 14. 2 Sam. 15, 20. 2 Kön. 20, 19. Spr. 14, 22. — Tit. 2, 10.

Daß Güte u. Treue einander begegnen. Ps. 85, 11. — Daß Treue auf Erden wachse. v. 12. — Trachte nicht Böses wider deinen Freund, der auf Treue bei dir wohnet. Spr. 3, 29. — Durch Güte u. Treue wird Missethat versöhnet. 16, 6.

Es sei nur Friede u. Treue, weil ich lebe. Jes. 39, 8. — Es ist keine Treue, k. Liebe, k. Wort Gottes im Lande. Hos. 4, 1.

Von Gott: 2 Sam. 2, 6. Ps. 40, 11. 54, 7. 61, 8. 78, 72. Mich. 7, 20.

Ich bin zu gering aller Barmh. u. Treue, die du an deinem Knechte gethan hast. 1 Mos. 32, 11.

Herr Gott, barmherzig — geduldig, u. von großer Güte u. Treue. 2 Mos. 34, 6. vgl. Ps. 86, 15.

Wird auch der Staub — deine Treue verkündigen? Ps. 30, 10. vgl. 88, 12. — Laß deine Güte u. Treue allewege mich behüten. 40, 12. — Sende Güte u. Treue. 57, 4. —

Gnade u. Treue werden dich nicht lassen. Spr. 3, 3. — Ich will für dein Gebets um Friede u. Treue gewähren. Jer. 33, 6. — Die Güte des Herrn — ist alle Morgen neu, u. deine Treue ist groß. Klagl. 3, 23.

Herr, du bist gerecht, u. all dein Thun ist recht u. eitel Güte u. Treue. Tob. 3, 2.

Treu, Adject. 1 Sam. 2, 35. 3, 20. Neh. 9, 8. Ps. 101, 6. Spr. 14, 5. 25. 28, 20. Weish. 3, 9. Sir. 6, 14 ff. 7, 22. 20, 17. 25, 12. 44, 21. — Matth. 24, 45. Luc. 12, 42: (treuer Haushalter.) 16, 10 ff. 1 Cor. 7, 25. 1 Tim. 1, 12. 2 Tim. 2, 2. 13. Hebr. 2, 17. 3, 2. 5. Offb. 1, 5. 2, 10.

Ein treuer Freund liebet mehr — denn ein Bruder. Spr. 18, 24. — Wer ein treu Herz u. liebl. Rede hat, deß Freund ist d. König. 22, 11.

Bleib' treu deinem Freund in seiner Armuth. Sir. 22, 27. — Ei du frommer, treuer Knecht ꝛc. Matth. 25, 21. 23. vgl. Luc. 19, 17.

Man suchet nicht mehr an den Haushaltern, denn daß sie treu erfunden werden. 1 Cor. 4, 2.

(Die Weiber der Diener) sollen sein — nüchtern, treu in allen Dingen. 1 Tim. 3, 11.

Von Gott: Ps. 31, 6. 2 Cor. 1, 18. 1 Petr. 4, 19. 1 Joh. 1, 9.

Treu ist Gott, u. kein Böses an ihm. 5 Mos. 32, 4. — Du unser Gott bist freundlich u. treu. Weish. 15, 1.

Der Herr ist treu, der wird euch stärken ꝛc. 2 Thess. 3, 3.

Treulich, 4 Mos. 14, 24. 32, 12. Jos. 14, 8 f. 24, 14. Ps. 78, 8. 37. 119, 75. Spr. 12, 22. Jer. 5, 2. Hos. 5, 9. — Ap. 13, 34. 3 Joh. 5.

Du wirst deine Wahrheit treulich halten.

Digitized by Google

hatten. Pſ. 89, 3. — Die ihm vertrauen, erfahren, daß er treulich hält. Weish. 3, 9. — Dieſer Stücke ſchäme dich keines: — treulich handeln gegen den Nächſten. Sir. 42, 5. — treulich richten: Spr. 29, 14. Jeſ. 59, 4. — treulos, Röm. 1, 31.

tribut, Hoſ. 8, 10.

triefen, 1) v. Regen, Thau u. a. 2 Moſ. 3, 33: 5 Moſ. 33, 28. Richt. 5, 4. 2 Sam. 21, 10. Hiob 36, 28. Spr. 3, 20. Hohel. 4, 11. 5, 5. 13: (von Wohlgerüchen, Myrrhen.) Joel 3, 18: (mit ſüßem Wein, vgl. Am. 9, 13.)

Deine Fußtapfen triefen von Fett. Sinn: Aus deinen Wolken ergießt ſich befruchtender Regen.) Pſ. 65, 12. vgl. 68, 9. —

2) trop. a) von der Rede: Hiob 29, 22. Hohel. 4, 11. 5 Moſ. 32, 2: Meine Lehre triefe wie der Regen. — b) vom Zorne Gottes: 2 Chr. 12, 7. Dan. 9, 27.

trinken, 1) eigentl. a) im Allgem. 1 Moſ. 24, 14. 17. 2 Moſ. 7, 18. 21. 24. 32, 20. Richt. 15, 19. 1 Kön. 17, 4. 8: (Elias — vom Bach.) Pſ. 69, 22. 110, 7. Spr. 31, 4 ff. Pred. 3, 13. 8, 15. 9, 7. Jeſ. 29, 8. Jer. 2, 18. 51, 39. — Matth. 11, 18 f. 24, 38. 49. 27, 34. Joh. 4, 7. 9 ff. 1 Cor. 10, 7. 21. 31. 11, 22. 25 ff. 1 Tim. 5, 23.

Laſſet uns eſſen u. trinken, wir ſterben doch morgen! Jeſ. 22, 13. vgl. 1 Cor. 15, 32. — Meine Knechte ſollen trinken, ihr aber ſollt dürſten. 65, 13. — Der Wein erquicket — ſo man ihn mäßig trinket. Sir. 31, 35. vgl. 36. 39. — Sorget nicht, — was ihr eſſen u. trinken werdet ꝛc. Matth. 6, 25. 31. — Er nahm den Kelch — trinket alle daraus ꝛc. 26, 27. — Ich werde nicht mehr v. dem Gewächs dieſes Weinſt. trinken, bis — da ichs neu trinken werde ꝛc. v. 29. (Marc. 14, 25. Luc. 22, 18.) — Das Reich Gottes iſt nicht Eſſen u. Trinken. Röm. 14, 17. — Milch hab' ich euch zu trinken gegeben. ſ. d. A. Milch. 1 Cor. 3, 2.

Solches thut, ſo oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtniß. 1 Cor. 11, 25.

b) insbeſ. α) geiſtl. Trank: 1 Cor. 10, 4.

Wer von mir trinket, den dürſtet immer nach mir. Sir. 24, 29. — Wer da dürſtet, der komme zu mir. Joh. 7, 37.

β) den Kelch des Leidens, des göttl. Zorns: (vgl. d. A. Becher und Kelch No. 2. b.) Hiob 21, 20. Pſ. 75, 9. Jer. 25, 16. 27 ff. Obad. 16. Offenb. 14, 10. 16, 6. 18, 3. —

2) trop. von d. Erde, ſ. v. a. befeuchtet werden: Hebr. 6, 7.

Trinkgefäß, 1 Kön. 10, 21. Jeſ. 22, 24. Marc. 7, 4. 8. — ſ. hawß, Pred. 7, 3. Jer. 16, 8.

Tritt, Pſ. 17, 5. 37, 31. 73, 2. Spr. 5, 6. Hebr. 12, 13: (gewiſſe Tritte.) —

Triumph, Col. 2, 15.

Troada, (Troas) Seeſtadt in Kleinphrygien in Kleinaſien. Apoſt. 16, 8. 11. 20, 5 f. 2 Cor. 2, 12. 2 Tim. 4, 13.

Trocken, 1 Moſ. 1, 10. 8, 13. Pſ. 95, 5. (Jon. 1, 9.) Jer. 50, 38. — Gott machte das Meer trocken: 2 Moſ. 14, 21. Pſ. 66, 6. 106, 9. Jeſ. 50, 2. Hebr. 11, 29.

Es iſt ein trockener Biſſen — beſſer, denn ein Haus voll Geſchlachtetes mit Hader. Spr. 17, 1.

Trocknen, Pſ. 126, 4. Sir. 43, 3. Luc. 7, 38. 44. Joh. 11, 2. 12, 3. 13, 5.

Trogyllion, Stadt u. Vorgebirge in Jonien in Kleinaſien. Ap. 20, 15.

Tropfe, 5 Moſ. 32, 2. Hiob 14, 19. 36, 17. 38, 28. Pſ. 72, 6. Jeſ. 51, 17. Weish. 11, 23.

Die Heiden ſind geachtet wie ein Tropfen, der im Eimer bleibet. Jeſ. 40, 15.

Wer hat zuvor gedacht, — wie viel Tropfen im Regen? Sir. 1, 2.

Trophimus, Schüler des Paulus. Ap. 20, 4. 21, 29. 2 Tim. 4, 20.

Troſt, Hiob 4, 6. 6, 10. 24, 8. Pſ. 52, 9. 65, 5. 119, 50. 92. Jer. 14, 8. 17, 6. Klagl. 4, 20. Ez. 24, 21. 25. Hagg. 2, 8. Judith 8, 16. Weish. 17, 13. Tob. 4, 12. Sir. 1, 19. 3, 7. 26, 4. 48, 27. Bar. 4, 24. — Luc. 6, 24. Ap. 9, 31. Röm. 15, 4 f. 2 Cor. 1, 6 f. 7, 4. 7. Phil. 2, 1. Col. 4, 11. Philem. 7. Hebr. 6, 18. 12, 5.

Digitized by Google

Hab' ich — zum Goldklumpen gesagt: mein Trost! Hiob 31, 24. — Israel hat dennoch Gott zum Trost. Ps. 73, 1. — Wenn mir gleich Leib u. Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost. v. 26. — Deine Gnade ist m. Trost, errette mich. 109, 21. vgl. 119, 76. Wer fromm ist, der bekommt Trost v. Gott. Spr. 12, 2. — Siehe, um Trost war mir sehr bange. Du aber ꝛc. Jes. 38, 17. — Dein Wort ist unsers Herzens Freude u. Trost. Jer. 15, 16. — Laß die Weinenden nicht ohne Trost. Sir. 7, 38.

Sehet mich an, ich hab' eine kl. Zeit Mühe u. Arbeit gehabt, u. habe großen Trost gefunden. 51, 35. — Auf den Trost Israel warten: Luc. 2, 25. — Gott der Gnade u. des Trostes gebe euch ꝛc. 2 Cor. 1, 3.

Unser Trost ist der, daß wir ein gut Gewissen haben. Hebr. 13, 18.

Trostbecher, Jer. 16, 7. — **los**, Jes. 54, 11. — **Trösten**, 1) von Menschen: 1 Mos. 24, 67. 37, 35. Hiob 16, 5. 21, 34. 29, 25. Jer. 6, 14. Klagl. 1, 2. 9. 17. Mich. 2, 7. Mal. 3, 16. Sir. 30, 24. 38, 18. 24. — 2 Cor. 7, 13. 13, 11. 1 Thess. 4, 18. 5, 14.

Der Berg Zion ist wie ein schön Zweiglein, deß sich das ganze Land tröstet. Ps. 48, 13.

Die Rede des Freundlichen — tröstet d. Seele. Spr. 16, 24. — Tröstet, tr. m. Volk, spr. euer Gott. Jes. 40, 1.

2) von Gott: Ps. 4, 2. 39, 8. 85, 5. 118, 5. 119, 82. Jes. 12, 1. 51, 3. (Zach. 1, 17.) 61, 2. 66, 13. Klagl. 2, 13. Ps. 13, 2. — Sir. 1, 28. 17, 20. Luc. 16, 25. 2 Cor. 7, 6.

Dein Stecken u. Stab trösten mich. Ps. 23, 4. — Gott, tröste uns, u. laß leuchten dein Antlitz, so genesen wir. 80, 4. 8. 20. — Wenn du mein Herz tröstest, so laufe ich den Weg deiner Gebote. 119, 32. — Herr, wenn ich gedenke, wie du von der Welt her gerichtet hast, so werde ich getröstet. v. 52. — Der Herr hat sein Volk getröstet u. erbarmet sich ꝛc. Jes. 49, 13.

Ich will ihr Trauern in Freude verkehren u. sie trösten u. sie erfreuen nach ihrer Betrübniß. Jer. 31, 13.

Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden. Matth. 5, 4.

Der uns tröstet in aller unserer Trübsal, daß wir auch trösten können ꝛc. 2 Cor. 1, 4.

Gleich wie wir des Leidens viel haben, also werden wir auch reichlich getröstet werden. v. 5.

Tröster, Hiob 16, 2. Ps. 69, 21. Prd. 4, 1. Jes. 3, 12. Jer. 38, 22. Klagl. 1, 16. 21. Nah. 3, 7. Weish. 8, 9. — S. v. a. Helfer, Beistand: Jes. 51, 12: ich, ich bin euer Tröster. — Vom h. Geiste: Joh. 14, 16. 26. 15, 26. 16, 7. — **Tröstlich**, Ps. 54, 8. 69, 17. Spr. 15, 26. Zach. 1, 13. — **ung**, Hiob 15, 11. Ps. 94, 19. 2 Cor. 1, 5.

Trotz, 2 Kön. 18, 19. Ps. 31, 21. 40, 15. Pred. 10, 4. Jes. 41, 25. Jer. 49, 16. Sir. 34, 18.

Der Herr ist dein Trotz, der behütet deinen Fuß. Spr. 3, 26. — Der Weg des Herrn ist des Frommen Trotz (d. i. die Frommen, die sich auf Gott verlassen, können stets unerschrocken seyn, selbst im Unglück.) 10, 29.

Trotzen, 1) s. v. a. übermüthig seyn: 1 Sam. 2, 3. Ps. 10, 18. 52, 3. 73, 6. Sir. 13, 4. 21, 8. 31, 38. 2 Cor. 11, 20: Ihr vertraget, so euch jemand trotzet. — 1 Petr. 3, 14: Fürchtet euch vor ihrem Trotzen (d. i. vor dem Schrecken, den sie euch einzujagen suchen) nicht. — 2) im Uebermuthe sich worauf verlassen: Ps. 49, 7. Jes. 12. 48, 2. Jer. 49, 4. 50, 38. Judith 1, 4. 6, 14. Sir. 10, 31. — 3) sich wider einen auflehnen, ihn zum Zorne reizen: Jes. 10, 15. Jer. 50, 24. Joel 3, 4. 1 Cor. 10, 22. — **Trotzig**, Ps. 10, 5. 37, 35. 54, 5. Jer. 17, 9: Es ist das Herz ein trotzig u. verzagt Ding.

Trübe, Spr. 25, 26. Ez. 32, 13. 34, 12. 18 f. Matth. 16, 3. — **Trüben**, Ez. 32, 2.

Trübsal, 1 Mos. 41, 21. Richt. 10, 14. 11, 7. 2 Sam. 4, 9. 1 Kön. 22, 27: (mit Brot u. Wasser der Trübsal speisen.) Hiob 36, 15. Jes. 8, 22. 30, 6. 20. 33, 2. 37, 3. Tob. 2, 12. 3, 14. 22. — Matth. 13, 21. 24, 9. 21. 29. Ap. 7, 10. 11, 19. Röm. 8, 35.

Digitized by Google

Cor. 7, 28. 2 Cor. 1, 4. 6. 8. 4, 8. 4 f. 8, 2. 13. Eph. 3, 13. Phil. 1, 7. 4, 14. 1 Theſſ. 1, 6. 3, 3 ff. 2 Theſſ. 1, 4. 6 f. Hebr. 10, 33. 11, 37. Jak. 1, 2. 10. 7, 14.

Aus ſechs Trübſalen wird er dich erretten, u. in der ſiebenten wird dich kein Uebel rühren. Hiob 5, 19.

Du biſt der Geringen Stärke, der Armen Stärke in Trübſal. Jeſ. 25, 4. — Herr, wenn Trübſal da iſt, ſo ſuchet man dich. 26, 16. — Wenn Trübſal da iſt, ſo denket du der Barmherzigkeit. Hab. 4, 2.

Sei geduldig in allerlei Trübſal. Sir. 2, 4. — Gleichwie das Gold durchs Feuer, alſo werden die, ſo Gott gefallen, durchs Feuer der Trübſal bewähret. v. 5. vgl. 27, 6.

Daß wir durch viel Trübſal müſſen ins Reich Gottes gehen. Ap. 14, 22. — Trübſal u. Angſt über alle Seelen der Menſchen, die da Böſes thun. Röm. 2, 9. — Wir rühmen uns der Trübſal; wir wiſſen, daß Trübſal Geduld bringt ꝛc. 5, 3. — Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübſal. 12, 12.

Unſere Trübſal, die zeitlich u. leicht iſt, ſchaffet eine ewige — Herrlichkeit. 2 Cor. 4, 17.

Gedenket — derer, die Trübſal leiden, als die ihr auch noch im Leibe lebet. Hebr. 13, 3. — Ich weiß deine Werke u. deine Trübſal u. deine Armuth. Offenb. 2, 9.

Trübſelig, Dan. 12, 1. 1 Tim. 5, 10.

Trug, (Betrug.) Pſ. 10, 7. 72, 14. Spr. 14, 8. — Trügen, Pſ. 55, 12: (Trügen u. Trügen läßt nicht v. ihren Laſſen.) Spr. 12, 5. Zeph. 1, 9. 1 Petr. 3, 10. — Trügerei, Pſ. 119, 118. Jeſ. 44, 20. Jer. 9, 6. 10, 14. 51, 14. 23, 26. — Trüglich, Röm. 3, 13. 2 Cor. 11, 13.

Trunk, der, Pſ. 60, 5. Jer. 8, 14. — Trunken, 1) eigentl. 1 Moſ. 9, 20. 43, 34. 5 Moſ. 29, 19. 1 Sam. 1, 13 f. Hiob 12, 25. Spr. 26, 9. Jeſ. 28, 1. Jer. 23, 9. Joel 1, 5. Hagg. 1, 6. Matth. 24, 49. Joh. 2, 10. Ap. 2, 15.

Ein trunken Weib iſt eine große Plage. Sir. 26, 11. — Die trunken (d. i. Trunkenbolde) ſind, die ſind des Nachts trunken. 1 Theſſ. 5, 7.

2) uneig. ſ. v. a. a) reichlich womit angefüllt, begabt: Pſ. 36, 9: (trunken von reichen Gütern.) Jeſ. 34, 7. Jer. 46, 10. Off. 17, 6. — vom Schwerte: (angefüllt v. Zorne.) Jeſ. 34, 6. — b) bewußtlos, durch göttl. Strafen, ſo daß die Menſchen ihrem Verderben entgegen rennen: Jeſ. 29, 9. 51, 21. Klagl. 4, 21. Nah. 3, 11. — Trunken machen.

1) eigentl. 2 Sam. 11, 13. — 2) ſ. v. a. reichlich erfreuen: Spr. 11, 25. — reichlich begießen: 5 Moſ. 32, 42. 3) von Gott: ein Volk trunken machen, d. i machen, daß es ins Verderben eile. Jeſ. 63, 6. Jer. 48, 26. 51, 7.

Trunkenbold, 5 Moſ. 21, 20. Jeſ. 19, 14. 1 Cor. 5, 11. 6, 10. — heit, Sir. 31, 49. 1 Petr. 4, 3.

Tryphena u. Tryphoſa, Gläubige zu Rom. Röm. 16, 12.

Typhon, eigentl. Diodotus, ein ſyriſcher Feldhauptmann zur Maccabäer-Zeit. 1 Macc. 11, 39. 54. 12, 39. u. m.

Tuch, 2 Moſ. 26, 36. 35, 15. 36, 37. 40. 5. 8. Jeſ. 51, 8. 64, 6. — Luc. 24, 12. Joh. 19, 40. Ap. 10, 11. 11, 5. Matth. 9, 19: Niemand flicket ein alt Kleid mit einem Lappen von neuem Tuch. (Marc. 2, 21.)

Tüchtig, 1) vermögend, tauglich, zu etwas: Sir. 7, 5. 10, 4. 50, 31. 2 Cor. 2, 16. 2 Tim. 2, 21. —

Nicht daß wir tüchtig ſind von uns ſelber, etwas zu denken, — ſondern, daß wir tüchtig ſind, iſt von Gott. 2 Cor. 3, 5. 6. — Dankſaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Lichte. Col. 1, 12.

2) ſ. v. a. wacker, gut, erprobt. 1 Moſ. 47, 6. Jeſ. 59, 4. 2 Cor. 10, 18. 13, 7.

Tücke, 1) ſ. v. a. böſe Geſinnung: Sir. 1, 37. 12, 10. — böſe Anſchläge: Pſ. 10, 2. 4. Spr. 6, 18: (ein Herz, das mit böſen Tücken umgeht.) 12, 8. Jeſ. 32, 7. Mich. 2, 1. Sir. 19, 19. — 2) böſe, argliſtige Thaten: Pſ. 55, 4. Jer. 5, 27. Spr. 24, 9: Des Narren Tücke iſt Sünde.

Tückisch, (verschlagen, argliſtig,) Sir. 36, 22. 2 Cor. 12, 16.

Tugend, Weish. 5, 14. 8, 7. Phil. 4, 8: (Iſt etwa eine Tugend? ꝛc.) 2 Petr. 1, 5. — Von Gott, ſ. v. a. Herrlichkeit, Ehre: 1 Petr. 2, 9. 2 Petr. 1, 3. — = ſam, Ruth 3, 11. Spr. 31, 10. Sir. 26, 1. 3. 21.

Tummeln, einen Aufruhr machen, in Bewegung ſeyn. 1 Kön. 1, 45. Marc. 5, 39.

Tünch, Sir. 22, 21. **Tünchen**, 5 Moſ. 27, 2. Ez. 13, 10 ff. 22, 28.

Tunken, 2 Moſ. 12, 22. 3 Moſ. 4, 6. 14, 15. 1 Sam. 14, 27. 1 Kön. 8, 15. Hiob 9, 31.

Türkis, ein Edelſtein, wahrſcheinlich der Chryſolith oder der Topazier. 2 Moſ. 28, 20. Ez. 1, 16. 10, 9. 28, 13. Dan. 10, 6.

Turteltaube, 1 Moſ. 15, 9. 3 Moſ. 1, 14. 5, 7. 12, 8. 14, 22. 15, 14. Pſ. 74, 19. Luc. 2, 29. Jer. 8, 7: Eine Turt. merket ihre Zeit.

Tyrann, 1) gewaltiger Herrſcher, Unterdrücker. Hiob 6, 23. 15, 20. 27, 13. Pſ. 52, 5. 71, 4. 82, 7. 86, 14. Jeſ. 25, 4 f. 29, 5. 20. 49, 7. Jer. 15, 21. 25, 38. 46, 16. Ez. 7, 11. 28, 7. 32, 12. Weish. 6, 10. 22. 8, 15. 12, 14. Sir. 11, 5. — 2) ein großer, ſtarker Menſch: 1 Moſ. 6, 4. — **Tyranniſch**, Spr. 14, 3. Zeph. 3, 1. Weish. 16, 4.

Tyrus, berühmte Handelsſtadt Phöniziens am mittelländ. Meere. 2 Sam. 5, 11. 24, 7. 1 Kön. 7, 13 f. Pſ. 83, 8. Jeſ. 23, 1. 5. 8. Jer. 25, 22. Ez. 26, 2 ff. 27, 2 f. Hoſ. 9, 13. Matth. 15, 21. Ap. 12, 20. 21, 3. 7. — Wären ſolche Thaten zu Tyro geſchehen ꝛc. — Es wird Tyro u. Sidon erträglicher gehen ꝛc. Matth. 11, 21 f. (Luc. 10, 13 f.)

U.

Uebel, das, 1) ſ. v. a. Unglück, Trübſal. 1 Moſ. 48, 16. 5 Moſ. 31, 17. 2 Sam. 19, 7. Hiob 5, 19. 42, 11. Pſ. 35, 26. 40, 15. 70, 3. Spr. 19, 23. — 1 Petr. 2, 19. — Es wird dir kein Uebel begegnen, u. keine Plage zu deiner Hütten ſich nahen. Pſ. 91, 10. — Der Herr behüte dich vor allem Uebel. 121, 7. — Der Herr wird mich erlöſen von allem Uebel. 2 Tim. 4, 18. —

Von Gottes Strafgerichten: 2 Moſ. 32, 14. 2 Sam. 24, 16. 1 Kön. 9, 9. 2 Kön. 6, 33. Pſ. 69, 27. Jeſ. 47, 7. Jer. 26, 3. 13. 19. 42, 10. 44, 2. Jon. 3, 10. 4, 2: Ich weiß, daß du gnädig — biſt, u. läſſeſt dich des Uebels reuen.

2) ſ. v. a. Böſes, Sünde, Unrecht. 5 Moſ. 13, 11. Richt. 9, 56 f. 20, 3. 13. 1 Sam. 26, 18. Pſ. 21, 12. 37, 8. Spr. 4, 16. 30, 20. Jeſ. 26, 10. 58, 5. Sir. 7, 40. 25, 3. — Matth. 27, 23. Joh. 5, 29. Apoſt. 9, 13. Röm. 3, 8. 2 Cor. 13, 7. Jac. 3, 8. — Wie ſollt' ich ein ſolch groß Uebel thun, u. wider Gott ſündigen? 1 Moſ. 39, 9. — Welche auf ſeinen Wegen wandeln, thun kein Uebels. Pſ. 119, 3. —

Dem Uebel nachjagen, fördert zum Tode. Spr. 11, 19. — Was darüber iſt, das iſt vom Uebel. Matth. 5, 37. — Erlöſe uns v. d. Uebel. 6, 13. (Luc. 11, 4.) — Ich bitte, daß du ſie bewahreſt vor dem Uebel. Joh. 17, 15. — Geiz iſt eine Wurzel alles Uebels. 1 Tim. 6, 10.

S. v. a. Schmähung, Beſtrafung: Matth. 5, 11. 39: Ihr ſollt dem Uebel nicht widerſtreben.

Uebel, Adject. 1) ſ. v. a. unglücklich, traurig, nicht wohl: So iſt d. Redensart: übel gehen: Hiob 20, 26. 31, 29. Pſ. 31, 12. 94, 13. Jeſ. 15, 4. 24, 19. Jer. 5, 12. Ez. 5, 16. Hoſ. 4, 3. 5, 15. Jon. 1, 7 f. Sir. 6, 12. 12, 7. 22, 28. 37, 4.

Gehe nicht in das Haus deines Bruders, wenn's dir übel gehet. Spr. 27, 10. — Wenn's dir wohl gehet, ſo gedenke, daß es dir wieder übel gehen kann; u. wenn's dir übel gehet ꝛc. Sir. 11, 26.

2) ſ. v. a. unrecht, böſe: Übel thun: 1 Moſ. 19, 7. 44, 5. 2 Moſ. 5, 22. 1 Sam. 14, 33. Pſ. 56, 6. Jer. 4, 22. 7, 30. 11, 15. — Matth. 27, 4. Joh. 18, 23. 19, 9. An dir allein hab' ich geſündigt, u. übel vor dir gethan. Pſ. 51, 6.

Digitized by Google

Übel wollen: 4 Mos. 35, 23. 1 Sam. 15, 26. Ps. 55, 4. 38, 13.

Uebelthat, Dan. 6, 4. Hos. 10, 13: ihr pflüget Böses u. erntet Uebelthat.) 1 Petr. 3, 17. — = thäter, Hiob 31, 3. Ps. 6, 9. 14, 4. (53, 5:) 36, 15. 37, 1. 59, 3. 6. 64, 3. 92, 10. 94, 4. 6. 141, 4. 9. Spr. 10, 29. 21, 15. Jes. 31, 2. — Luc. 23, 32 ff. Joh. 18, 30. 2 Tim. 2, 9. 1 Petr. 2, 12. 14. 3, 16.

Es ist keine Finsterniß noch Dunkel, daß sich da möchten verbergen d. Uebelthäter. Hiob 34, 22.

Du bist ein Feind allen Uebelthätern, Ps. 5, 6. — Zeuch mich nicht hin unter den Gottlosen u. Uebelthätern. 28, 3. — Die Gottlosen grünen wie das Gras, u. die Uebelthäter blühen alle, bis sie vertilget werden ꝛc. 92, 8. Er ist unter die Uebelthäter gerechnet. Jes. 53, 12. (Marc. 15, 28.)

Der Gottlose lasse von seinem Wege, u. der Uebelthäter seine Gedanken. Jes. 55, 7.

Ich habe euch noch nie erkannt, weichet alle von mir ihr Uebelthäter! Matth. 7, 23. (Luc. 13, 27.)

Niemand leide unter euch als ein Uebelthäter. 1 Petr. 4, 15.

Geben, (s. v. a. ausüben) 2 Mos. 18, 11. 4 Mos. 33, 4. Hiob 22, 8. Ps. 31, 24. 149, 7. Jes. 10, 2. 58, 3. 64, 6. Jer. 9, 24. Klagl. 4, 16. Ez. 18, 18. 32, 29. 25, 17. 33, 26. Mich. 6, 14. Zeph. 3, 7. Sir. 20, 2. 22, 6. 39, 5. 40, 30. — Luc. 1, 51. 1 Tim. 1, 18. Hebr. 12, 11. Jac. 2, 6.

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist — Liebe üben, demüthig seyn vor deinem Gott. Mich. 6, 8.

Wer Barmherzigkeit übet, das ist v. rechte Dankopfer. Sir. 35, 4. — Uebet jemand Barmherzigkeit, so thue s's mit Lust. Röm. 12, 8.

Sich üben: Sir. 11, 20: (in Gottes Wort.) 1 Tim. 4, 7: (an der Gottseligkeit.

In demselben übe ich mich zu haben ein unverletzt Gewissen ꝛc. Apost. 24, 16.

Uebergeben, (übergeben) 5 Mos. 23, 15. 1 Sam. 17, 46. 23, 11 f. 30. Hiob 30, 23. Jes. 34, 2. Mich. 5, 14. — Matth. 4, 12. 5, 25. 10, 17. 19. 21. 17, 22. 20, 18 f. 24, 9. 26, 2. (Marc. 9, 31. 10, 33. u. m.) Luc. 12, 58. 18, 32. 21, 12. 16. 1 Cor. 15, 24.

Ueberbleiben, 1 Mos. 7, 23. 14, 10. 4 Mos. 26, 65. 5 Mos. 2, 34. 28, 62. 1 Kön. 18, 22. 19, 18. Ps. 106, 11. Jes. 1, 9. Jer. 42, 17. 50, 20. Ez. 6, 8. 12. 12, 16. Zeph. 3, 12. Zach. 9, 7. — Matth. 14, 20. 15, 37. Röm. 9, 29. 11, 5 f. 1 Thess. 4, 15. 17. — = bliebener, Röm. 11, 5.

= drüßig, 2 Kön. 10, 32. Spr. 25, 17. Jes. 1, 14. Ez. 23, 18.

= eilen, Ps. 55, 16: (der Tod.) Spr. 6, 11: (die Armuth.) Jes. 30, 16. Judith 9, 7. Weish. 17, 17. Sir. 5, 13. 19, 24. — Gal. 6, 1.

= einstimmen, Marc. 14, 56. 59. — = fahren, Jos. 2, 23. Marc. 6, 53. — den Bund des Herrn, s. v. a. übertreten: Jos. 7, 15.

= fallen, 1 Mos. 15, 12. Hiob 27, 20. 30, 27. Ps. 35, 8. 55, 6. 63, 10. Spr. 19, 6: (die Gottlosen — ihr Frevel.) Jes. 54, 15. Jer. 21, 13. Nah. 3, 15. Hab. 3, 17. Weish. 19, 1. 16. Sir. 28, 27. — Marc. 3, 10. Luc. 8, 23. Joh. 12, 35: (daß euch nicht d. Finsterniß überfalle.) 1 Thess. 5, 3: (das Verderben wird sie überf.)

= fluß, 5 Mos. 28, 11. Spr. 21, 5. Joel 2, 24. — Luc. 21, 4. 2 Cor. 8, 15. 14: (euer Ueberfl. diene ihrem Mangel) Hebr. 13, 19. — Ueberfl. m. d. Betten treiben, d. i. sich auf dieselben hinstrecken: Am. 6, 4. — = flüßig, Ez. 34, 18. Luc. 6, 37: (ein überfl. Maaß.) Phil. 4, 17. 18.

= geben, 1 Mos. 23, 11. 1 Sam. 23, 7. Hiob 16, 11. Ps. 31, 9. 78, 62: (ins Schwert.) 119, 121. Jer. 25, 31. Ez. 16, 27. 26, 4. 31, 14: (dem Tode.) Sir. 7, 20. 9, 14. 14, 15. 33, 20. Bar. 4, 3. 6. — Luc. 4, 6. 23, 25. 1 Cor. 4, 9: (dem Tode.) 5, 5: (dem Satan.) 2 Petr. 2, 4.

Ists nicht also, daß sie ihr Fels verkauft hat? u. der Herr hat sie übergeben? 5 Mos. 32, 30.

Alle Dinge sind mir übergeben v. meinem Vater. Matth. 11, 27. (Luc. 10, 22.)

Digitized by Google

Uebergehen, 1) s. v. a. vorübergehen. 1 Mos. 12, 13. 23. 27. Jes. 40, 27: Mein Recht gehet vor Gott über, d. i. es bleibt Gott unbemerkt. — s. v. a. überschreiten, ein Ziel: Hiob 14, 5. — 2) s. v. a. überfließen. Spr. 3, 10. Joh. 11, 35: (die Augen.) Matth. 12, 34: (Wes d. Herz voll ist, des gehet d. Mund über. Luc. 6, 45.) — 3) Trop. s. v. a. sündigen, in d. Redensarten: den Bund des Herrn übergehen: 5 Mos. 17, 2. Jos. 7, 11. Richt. 2, 20. 2 Kön. 18, 12. — sein Wort, Befehl: 4 Mos. 14, 41. 5 Mos. 26, 13. 1 Sam. 15, 24. Spr. 8, 29. Jes. 24, 5.

= **golden**, Jes. 46, 19. Bar. 6, 56. Offenb. 17, 4. 18, 16.

= **hand, haben**: Ps. 12, 5. Spr. 28, 12. — **kriegen**: Ps. 9, 20. Klagl. 1, 16. — **nehmen**: 1 Mos. 7, 18. 2 Sam. 11, 23. Jer. 52, 6. Dan. 8, 23. Hos. 4, 2: (Gotteslästern hat überh. gen.) Am. 5, 6. — Luc. 23, 23. Ap. 19, 20: (des Herrn Wort.) Matth. 24, 12: weil d. Ungerechtigkeit wird überhand nehmen, wird die Liebe ꝛc.

= **heben**, 1) s. v. a. etwas von jem. nehmen: Dan. 6, 2. Marc. 14, 36. Ap. 27, 21. — 2) sich überh., d. i. stolz werden: 2 Kön. 14, 10. 2 Cor. 12, 7: (auf daß ich mich nicht der hohen Offenb. überhebe ꝛc.) 2 Thess. 2, 4.

= **hingehen**, 1) s. v. a. vorübergehen: Spr. 10, 25. — 2) einen mit Füßen treten: Jes. 51, 23: Bücke dich, daß wir überhin gehen ꝛc.

= **hören**, Spr. 19, 11. — **jährig**, d. i. über die Zeit, veraltet: Hebr. 8, 13.

= **kleiden**, vom himml. Leibe: 2 Cor. 5, 2. 4.

= **kommen**, 1) s. v. a. vorüberkommen. 1 Mos. 32, 31. — 2) s. v. a. bekommen. Ez. 28, 5. Dan. 4, 33. Marc. 15, 24. Joh. 12, 14. Ap. 1, 17. Röm. 9, 31. 11, 30. 31: (Barmherzigkeit.) 2 Petr. 1, 1. Hebr. 11, 2. 4. 39.

= **länge**, (Ueberling) was zu lang ist. 2 Mos. 26, 12. — s. v. a. was übrig bleibt, das Uebrige: 4 Mos. 3, 46. 48 f.

Uebermachen, d. i. zu arg, zu weit treiben: Jer. 48, 36. Sir. 16, 30. 2 Cor. 1, 8.

= **mögen**, d. i. überwältigen: 1 Mos. 32, 25. Richt. 16, 5. Ps. 129, 2. —

= **muth**, 2 Kön. 19, 28. Ps. 10, 2. —

= **reden**, 5 Mos. 13, 6. Richt. 14, 15. 1 Kön. 22, 20 ff. Spr. 7, 21. Jer. 20, 7. 38, 22. — Matth. 27, 20. Ap. 12, 20. 18, 13. 19, 26. 21, 14. Gal. 5, 9.

Es fehlet nicht viel, du überredest mich, daß ich ein Christ würde. Apost. 26, 28.

= **satz**, d. i. Zins, Wucher. 3 Mos. 25, 36 f. Spr. 28, 8. Ez. 18, 17. —

= **schatten**, Matth. 17, 5. Luc. 1, 35. 9, 34. Ap. 5, 15. Hebr. 9, 5. —

= **schlagen**, s. v. a. überrechnen,

= **denken**: Luc. 14, 28.

= **schrift**, Matth. 22, 20. (Luc. 20, 24.) Luc. 23, 38. Joh. 19, 19 f. — = **schütten**, Ps. 21, 4: (mit Segen.) 71, 13: (mit Schanden.) Klagl. 2, 1. 3, 43: (mit Zorn.) 54. Ez. 7, 18: (mit Furcht.) Tob. 3, 23: (mit Freuden.)

= **schwang**, Ueberfluß: 2 Cor. 8, 14.

= **schwänglich**, d. i. außerordentlich, über die Maaßen: Jes. 10, 22. 2 Cor. 3, 9. 10. 4, 7. 15. 7, 4. 12. 8, 2. 9. 12. 14. Eph. 1, 19. 2, 7. Phil. 3, 8: (überschwängliche d. i. ganz vortreffliche Erkenntniß Chr.) Hebr. 6, 17.

Dem aber, der überschwänglich thun kann über alles, was wir bitten ꝛc. Eph. 3, 20.

= **sehen**, Jer. 15, 14. Ez. 7, 4. 9, 5. Am. 7, 8. 8, 2. Ap. 6, 1. 17, 30: Gott hat übersehen die Zeit der Unwissenheit ꝛc.

= **täuben**, Luc. 18, 5. — = **treffen**, Spr. 31, 29. Pred. 2, 13. 1 Cor. 15, 41: (ein Stern — den andern.)

= **treten**, (ein Gebot, e. Befehl, Bund u. s. w., d. i. dawider handeln, sündigen.) Jos. 23, 16. 1 Sam. 2, 24. 2 Chr. 24, 20. Ps. 17, 3. Jes. 50, 5. 59, 13. Jer. 34, 18. Ez. 18, 31. 59. 24. Hos. 6, 7. 8, 1. Mich. 3, 8. — Matth. 15, 2 f. Luc. 15, 29. Röm. 2, 27.

Er wird euer Uebertreten nicht vergeben u. mein Name ist in ihm. 2 Mos. 23, 21. s. d. A. Name No. 9.

Digitized by Google

p. 2. S. 644. — Verkündige meinem Volke ihr Uebertreten u. dem Hause Jacob ihre Sünde. Jes. 58, 1. — Ich will ihnen vergeben alle Missethat, damit sie übertreten haben ꝛc. Jer. 33, 8. — Ich will die Abtrünnigen u. so wider mich übertreten, unter euch ausfegen. Ez. 20, 38. — Ich heiß euer Uebertreten, deß viel ist u. eure Sünden, die stark sind. Am. 5, 12. — Welcher Gottes Gebot übertritt, der wird zu Schanden. Sir. 10, 5. — Traurigkeit u. Armuth — übertritt. Sir. 38, 20. — Wer übertritt u. bleibet nicht in der Lehre Christi, der hat keinen Gott. 2 Joh. 9. — Uebertreter, Pf. 37, 38. 49, 6. 101, 3. Jes. 1, 28. 48, 8. Hos. 14, 10. — Röm. 2, 27. Gal. 2, 18. Jac. 2, 9. 11.

Ich will die Uebertreter deine Wege lehren 26. Pf. 51, 15. — Ihr Uebertreter, gehet in euer Herz! Jes. 46, 8. — = tung, 2 Mos. 34, 7. 3 Mos. 16, 16. 21. 4 Mos. 14, 18. 5 Mos. 19, 16. 1 Sam. 24, 12. 25, 28. Hiob 13, 23. 14, 17. Pf. 5, 11. 107, 17. Jes. 59, 12. Ez. 14, 11. 18, 22. 24. 30 f. Mich. 1, 5. — Röm. 2, 23. 5, 14. Eph. 2, 1. 2 Petr. 2, 16. 1 Tim. 2, 14. Hebr. 9, 15.

Er ist e. heiliger Gott, — der Uebertretung u. Sünde nicht schonen wird. Jos. 24, 19. — Denke nicht meiner Uebertretung. Pf. 25, 7. — Wohl dem, dem die Uebertretung vergeben ist. 32, 1. — Ich will dem Herrn m. Uebertr. bekennen. v. 5. — So fern d. Morgen ist vom Abend, läßet er unsere Uebertr. von uns seyn. 103, 12. — Siehe decket zu alle Uebertr. Spr. 10, 12. — Ich tilge deine Uebertr. um meinetwillen. Jes. 43, 25. — Seid ihr nicht d. Kinder der Uebertretung? 57, 4.

Wo d. Gesetz nicht ist, da ist auch k. Uebertretung. Röm. 4, 15. — Ein jegl. Uebertr. u. Ungehorsam hat empfangen s. gerechten Lohn. Hebr. 2, 2. = tünchen, Matth. 23, 27. — = vortheilen, 3 Mos. 25, 14. 17. Jer. 20, 10. Hab. 1, 4. 2 Cor. 2, 11. 12, 17 f. — = wältigen, 4 Mos. 13, 31. 2 Sam. 13, 14. Hiob 3, 5. Pf. 17, 13. 18, 19. 89, 23. Pred. 4, 12. Obad. 7. Weish. 2, 10. 7, 30. — Ap. 10, 38. — des Todes Stricke überw. mich: 2 Sam. 22, 6. Pf. 18, 6. — Der Höllen Pforten sollen sie nicht überw. Matth. 16, 18. — Ueberweisen, 1 Cor. 14, 24. — = sung, 1 Cor. 2, 4.

= winden, Jud. 8, 20. Weish. 18, 22. — Luc. 11, 22. Röm. 3, 4. 12, 21. 2 Petr. 2, 19 f. 1 Joh. 2, 13 f. 4, 4. Off. 6, 2. 11, 7. 12, 11. 13, 7. 17, 14. — die Welt: Joh. 16, 33. 1 Joh. 5, 4 f. —

In dem allen überwinden wir weit um deß willen, der uns geliebt hat. Röm. 8, 37. — Wer überwindet, dem will ich z. essen geben v. Holz des Lebens: Off. 2, 7. — dem soll k. Leid geschehen v. and. Tode. v. 11. — den will ich machen z. Pfeiler ꝛc. 3, 12. — dem will ich geben, mit mir auf meinem Stuhl z. sitzen. v. 21. — der wird alles ererben. 21, 7. — Es hat überwunden der Löwe. 5, 5.

= zeugen, 4 Mos. 5, 13. Weish. 17, 10. Joh. 8, 9: — = ziehen, Ez. 32, 7. 37, 6. 8: (mit Haut u. Odem euch geben.)

Uebrig, 2 Mos. 10, 5. Pf. 17, 14. Zeph. 3, 13. Marc. 8, 8: (d. übr. Brocken. Joh. 6, 12.) Ap. 15, 17. Röm. 9, 27. Off. 12, 17. — Wer übrig seyn wird z. Zion, wird heilig heißen. Jes. 4, 3. — Ich will etliche übrig behalten, denen es wohlgehen soll. Jer. 15, 11. — Uebrig haben u. Mangel leiden ꝛc. Phil. 4, 12.

Uebung, 1 Tim. 4, 8: die leibliche ist wenig nütze.

Ufer, 1 Mos. 22, 17. 41, 3. 17. 2 Mos. 2, 5. 7, 15. Richt. 7, 12. 2 Kön. 2, 13. Jes. 27, 12. Jer. 5, 22. — Matth. 13, 2. 48. Joh. 21, 4. Ap. 21, 5. 27, 39 f.

Ulai, Fluß Eulâus bei Susa in Persien. Dan. 8, 2. 16.

Umbinden, Hiob 31, 36. — = blikken, Ap. 21, 6. — = bringen, 1) s. v. a. verderben, zu Grunde richten. Spr. 18, 9. Mich. 5, 10. Sir. 31, 29: (der Wein bringt viele um.) Bar. 6, 9. Luc. 15, 13. 16, 1: (sein Gut.) — 2) s. v. a. vernichten, tödten: 1 Mos. 18, 23 f. Hiob 9, 22. 12, 26.

34,

Digitized by Google

34, 24. Pf. 5, 7. 9, 6. 73, 27. 119, 87. 143, 12. Jer. 12, 17. 15, 7. 23, 1. Weish. 16, 19. Sir. 48, 6. — Matth. 2, 13. 12, 11. 22, 7. 27, 20. Joh. 10, 10: (ein Dieb kommt — daß er umbringe.) Ap. 25, 3. 1 Cor. 1, 19: (d. Weisheit.) 10, 9 f. 2 Theſſ. 2, 8. Judä 6.

Umfangen, Stricke, (Schmerzen) des Todes: 2 Sam. 22, 5. (Pſ. 18, 5.) 116, 3. — der Höllen Bande: 2 Sam. 22, 6. (Pſ. 18, 6.) Ap. 20, 10.

s geben, Hiob 16, 13. 19, 6. 26: (mit dieſer meiner Haut.) Pſ. 17, 11. 22, 13: (große Farren, [ſ. d. A. No. 3.] Hunde: [ſ. d. A. No. 2.] v. 17.) 40, 13: (Leiden ohne Zahl.) 49, 6: (die Miſſethat.) 118, 10 ff. Klagl. 3, 5. — Ap. 28, 20. Hebr 5, 2.

s gehen, 1) mit jemandem: Spr. 13, 20. Hoſ. 8, 8. Sir. 22, 14. — 2) mit etwas, d. i. ſich mit etwas abgeben, auf etw. denken: 1 Moſ. 42, 16. Pſ. 26, 10: (mit böſen Tücken. vgl. Spr. 6, 18. Mich. 2, 1.) 38, 13: (mit Liſt.) 40, 5: (mit Lügen. vgl. Jeſ. 57, 11.) Spr. 14, 22: (mit Ränken. vgl Sir. 29, 26.) Jeſ. 32, 6: (mit Unglück.) Jer. 23, 14: (die Propheten mit Lügen.) 2 Cor. 4, 2: (mit Schalkheit.) Röm. 4, 4. 5. (mit den Werken des Geſetzes, d. i. ſie erfüllen u. dadurch gerecht werden wollen. vgl. Gal. 3, 10.) Hebr. 13, 9.

s gürten, 1 Sam. 2, 4: (die Schwachen mit Stärke.) 25, 13. Jeſ. 15, 3. Ez. 7, 18. 27, 31. Luc. 12, 35: (Laßt eure Lenden umgürtet ſeyn.) Joh. 13, 4 f. Eph. 6, 14: (mit Wahrheit.) Off. 15, 6.

s kehren, 1) eig. 2 Moſ. 13, 17. Richt. 7, 3. Ruth 1, 8 ff. Spr. 30, 30. — Matth. 12, 44. 24, 18. Luc. 2, 20. 17, 15. 18. 23, 56. Hebr. 11, 15. — 2) ſ. v. a. verändern, (z. Grunde richten:) Gott k. Städte um: 1 Moſ. 19, 21. 25. 5 Moſ. 29, 23. Pſ. 9, 7. Jeſ. 13, 19. Am. 4, 11. 2 Petr. 2, 6. — Berge: Hiob 9, 7. das Land: 12, 15. — Trop. ſ. v. a. ſich ändern, beſſern: Jeſ. 31, 6. Matth. 18, 3: es ſei denn, daß ihr umkehret u. werdet wie die Kinder. —

s ommen, 1) ſ. v. a. ums Leben kommen: 4 Moſ. 20, 3. 5 Moſ. 4, 26. 8, 19 f. Hiob 14, 10. 20, 7. Pſ. 2, 12. 49, 11. 71, 13. 83, 18. Spr. 13, 13. 19, 9. Pred. 5, 13. Jeſ. 1, 28. 41, 11. 54, 16. 57, 1. Jer. 16, 4. — Matth. 26, 52. Luc. 11, 51. 13, 3. 33. Ap. 5, 37. 27, 22. 2 Petr. 2, 12. Judä 11. u. m.

Ach, daß ich wäre umkommen u. mich nie k. Auge geſehen hätte. Hiob 10, 18. vgl. 3, 11.

Die Gottloſen werden umkommen — wenn ſie gleich ſind wie e. köſtl. Aue. Pſ. 37, 20.

Wenn d. Gottloſen umkommen, wird der Gerechten viel. Spr. 28, 28. — Wir werden unterdrückt, aber wir kommen nicht um. 2 Cor. 4, 9. — 2) ſ. v. a. unglücklich werden: 1 Cor. 8, 11. — 3) vom ewigen Tode: Joh. 10, 28. — 4) ſ. v. a. verderben, v. Dingen: Matth. 9, 17. Luc. 21, 18.

Umleuchten, Ap. 9, 3. 26, 13. — **s ringen**, Pſ. 22, 13. 88, 18. Jon. 2, 6. Sir. 51, 9. Joh. 10, 24. Offenb. 20, 9. — **s ſchlagen**, (d. i. ſich ändern:) Jer. 31, 19.

s ſonſt, 1) ſ. v. a. unentgeltlich, ohne Belohnung. 1 Moſ. 29, 15. Hiob 1, 9. Jeſ. 52, 3. 55, 1. — 1 Cor. 9, 18. 2 Cor. 11, 7. 2 Theſſ. 3, 8. Offenb. 21, 6. 22, 17. Matth. 10, 8: Umſonſt habt ihr's empfangen, umſonſt gebt's auch wieder. — 2) vergebens, fruchtlos, ohne Erfolg: 4 Moſ. 6, 12. 2 Sam. 25, 21. Hiob 39, 16. Pſ. 73, 16. Spr. 24, 14. Jeſ. 49, 4. Jer. 6, 29: (d. Schmelzen iſt umſ.) Ez. 6, 11. Mal. 1, 10. 3, 14. Weish. 3, 11. — Ap. 4, 25. Röm. 13, 4. 1 Cor. 15, 2. Gal. 3, 4. 4, 11. Jac. 4, 5.

Warum willſt du alle Menſchen umſonſt geſchaffen haben? Pſ. 89, 48. — Wo der Herr nicht d. Haus baut, ſo arbeiten umſonſt, die daran bauen. 127, 1. — Es iſt umſonſt, daß ihr früh ꝛc. v. 2. — Es iſt umſonſt, daß du viel arzneieſt, du wirſt doch nicht heil. Jer. 46, 11.

s ſpannen, Jeſ. 48, 13. — **s ſtoßen**, Hiob 14, 20. Ez. 13, 15. Matth. 21, 12. (Marc. 11, 15. Joh. 2, 15.) — 2) ſ. v. a. ins Unglück bringen: Pſ. 140, 5. Spr. 10, 30: der Gerechte wird

Digitized by Google

oird nunmr ungefoſen. — **Umtragen**, (mit ſich herum tragen) das Sterben Jeſu: 2 Cor. 4, 10. Sinn: Wir ſind ſtets in Gefahr, wie Jeſus getödtet zu werden.

mtreiben, Hiob 39, 3. (hier: ſ. v. a. beunruhigen, betrüben.) Jeſ. 22, 18. Luc. 6, 18. 2 Petr. 2, 17. Hebr. 13,). **Judä** 12. — **wenden**, Joſ. 23, 12. Matth. 9, 22. 16, 23. Joh. 21, 20. Gal. 4, 9. Off. 1, 12. — **Trop.** vom Guten z. Schlechtern: 1 Tim. 1,). 5, 15.

nanſtößig, Phil. 1, 10. — **Unge-ig**: 1 Sam. 20, 30. Ap. 2, 40. 2 **Theſſ.** 3, 2. — **Unausforſchlich**, Jeſ. 40, 28. Eph. 3, 8. — **Unausſprechlich**, Pſ. 146, 3. Sir. 43, 31. **Röm.** 8, 26: (unausſprechl. Seufzer) 2 Cor. 9, 15. 12, 4. 1 Petr. 1, 8: **nausſpr.** Freude.

nbarmherzig, Spr. 11, 17. 12, 10. Jer. 30, 14. 50, 42. Klagl. 4, 3. **Weish.** 12, 5. Sir. 28, 4. 35, 22. 37, 12. Röm. 1, 31. Jac. 2, 13: ein un-**armh.** Gericht ꝛc. — **keit**, 2 Moſ. , 13 f. Jer. 21, 5. 32, 37. — **Unbe-eckt**, 4 Moſ. 4, 20. 1 Cor. 11, 5, 13. **nbefleckt**, 1) eig. Weish. 7, 26. —) **Metaph.** ohne Sünde. Weish. 3, 3. 8, 20. 1 Petr. 1, 19: (unbefl. amm.) Hebr. 7, 26. 13, 4: (d. Ehe-ett unbefl.) Jac. 1, 27. — Ein un-efl. Erbe: 1 Petr. 1, 4 v. der ewigen **Seligkeit**, die durch k. Uebel getrübt **wird.** — Thut Fleiß, daß ihr vor ihm **nbefleckt** u. unſträfl. erfunden wer-et: 2 Petr. 3, 14.

nbegreiflich, Pſ. 147, 5. Röm. 11, 33. — **Unbekannt**, Hiob 19, 15. Pſ. 69, 9. Spr. 20, 16. Ez. 3, 5 f. **poſt.** 17, 23: (den unbek. Gott.) **Bar.** 1, 22. 2 Cor. 6, 9. — Gott iſt **roß u. unbekannt**: Hiob 36, 26.

nbelohnt, Matth. 10, 42. — **Un-ewahrt**, (unverheirathet,) Sir. 2, 5. — **Unbereit**, 2 Cor. 9, 4. — **Unbereitet**, Pſ. 139, 16. — **nbeſchnitten**, 1) eig. 1 Moſ. 34, 14. 1 Moſ. 12, 48. Richt. 15, 18. — 2) **netaph.** unbeſchn. (d. i. unlauteres) **Herz**: 3 Moſ. 26, 41. Jer. 9, 26. Ez. 44, 7. 9. — unbeſchn. Lippen, Ohren,). i. die zum Reden, Hören nicht vor-bereitet, gleichſam nicht geöffnet ſind: 2 Moſ. 6, 12. 30. Jer. 6, 10. Ap. 7, 51. — Es wird hinfort kein Unbeſchn. oder Unreiner in dir regieren: Jeſ. 5, 1. **Unbeſchworen**, (v. der Schlange:) Pred. 10, 11. — **Unbeſtändig**, Sir. 5, 11. Jac. 1, 8. — **Unbeweglich**, 1 Cor. 15, 58: (l. Br., ſeid unbeweglich!) Col. 1, 23. Hebr. 12, 27 f. — **Unbezeugt**, Ap. 14, 17. — **Unbußfertig**, Röm. 2, 5.

Undank, Weish. 14, 26. — **bar**, Weish. 16, 29. Sir. 29, 23. Luc. 6, 35. 2 Tim. 3, 2.

Uneben, Hiob 15, 32. Luc. 3, 5. — **Unehelich**, Weish. 4, 6. Joh. 8, 41. — **Unedel**, Spr. 22, 29. — S. v. a. niedrig, verachtet: 1 Cor. 1, 28.

Unehre, 1) ſ. v. a. Schande. Sir. 22, 3. 5. 1 Cor. 11, 14. Jac. 2, 6. — 2) niedriger u. geringer Stand. Röm. 9, 21. 1 Cor. 15, 43. 2 Cor. 11, 21: (das ſage ich nach d. Unehre, d. i. als ein Menſch ohne Anſehn u. Würde.) 2 Tim. 2, 20. — **Unehren**, Sir. 10, 32. Joh. 8, 49. — **ehrlich**, 1 Cor. 12, 23. 1 Tim. 3, 3. 8. Tit. 1, 7.

Uneins, Pſ. 55, 10. Spr. 16, 28: (e. Verläumder machet Fürſten uneins.) 17, 9. Sir. 28, 16. Matth. 12, 25 f. Luc. 11, 17 f. 12, 52.

Unendlich, Weish. 7, 14. 8, 18. Hebr. 7, 16. — **Unerfahren**, Sir. 51, 31. Hebr. 5, 13. — **Unerforſchlich**, Spr. 25, 3: (der Könige Herz.) Röm. 11, 33. — **Unerkannt**, (Sünde:) Pſ. 90, 8.

Unfall, 1 Moſ. 19, 19. 42, 4. 38. 5 Moſ. 28, 20. Hiob 15, 30. 31, 23. Pſ. 18, 19. Spr. 1, 26 f. 6, 15. 17, 5. 24, 22. 28, 22. Jeſ. 3, 6. 47, 11. Jer. 46, 21. Ez. 7, 26: (ein Unf. über den andern.) Sir. 3, 34. 31, 6. Röm. 3, 16: (in ihren Wegen iſt eitel Unf.)

Unflat, 2 Chr. 29, 5. Jeſ. 28, 8. 30, 22. Klagl. 3, 45. Ez. 7, 19 f. Weish. 2, 16. — Matth. 23, 27. 1 Petr. 3, 21: (Abthun des Unfl. am Fleiſch.) — Bildl. v. innerer Unreinigkeit: Jeſ. 4, 4. — 2 Petr. 2, 20: dem Unflat der Welt entfliehen. — **flätig**, Jeſ. 64, 6. Zeph. 3, 1. Sir. 27, 5. — **flåter**, Judä 12.

Unfriede, Sir. 40, 4. Hebr. 12, 15. —

Digitized by Google

Unfruchtbar, 1) eig. a) v. e. Lande, v. Bäumen: 2 Kön. 2, 19. Jer. 17, 6. Mal. 3, 11. Judä 12. — b) v. Menschen: 1 Mos. 11, 30. 25, 21. 29, 31. 5 Mos. 7, 14. Richt 13, 2. Pf. 113, 9. Jes. 47, 8. 9. 49, 21: (s. v. a. kinderlos.) Luc. 1, 7. 36. 23, 29: (Selig sind d. Unfruchtb.)

Rühme du Unfruchtbare ꝛc. Jes. 54, 1. (Gal. 4, 27.)

2) Metaph. s. v. a. keine oder keine heilsamen Früchte hervorbringend, unnütz: Eph. 5, 11: (unfruchtb. Werke.) Tit. 3, 14. 2 Petr. 1, 8. — keit, Jes. 49, 20.

Ungebahnt, Hiob 6, 18. Pf. 107, 4. Jer. 2, 6. 18, 15. — **Ungeberdig**, 2 Kön. 2, 17. 8, 11. — 1 Cor. 13, 5.

Ungeduldig, 4 Mos. 11, 1. Spr. 3, 11. 14, 17. 29. Judith 8, 22. Sir. 14, 7. —

Ungefärbt, (d. i. ungeheuchelt) v. d. Liebe: 2 Cor. 6, 6. 1 Petr. 1, 22. — ungef. Glaube: 1 Tim. 1, 5. 2 Tim. 1, 5.

Ungehorsam, der, 5 Mos. 31, 27. 1 Sam. 15, 23. Jer. 2, 19. 5, 6: (verstockt in Ungehorsam.) 2 Cor. 10, 6. Hebr. 2, 2.

Kehret wieder, ihr abtrünnigen Kinder; so will ich euch heilen v. euerm Ungehorsam. Jer. 3, 22. — Unser Ungeh. ist so groß, damit wir wider dich gesündigt haben ꝛc. 14, 7. —

Gleichwie durch Eines Menschen Ungeh. viele Sünder worden sind, also ꝛc. Röm. 5, 19. —

Ungehorsam, Adject., 4 Mos. 17, 10. 20, 10. 5 Mos. 9, 7. 23 f. 21, 18. 1 Sam. 12, 14. Pf. 78, 8. 105, 28. 107, 11. Klagl. 3, 42. Ez. 2, 5 ff. 12, 2 f. — Röm. 1, 30. 2 Tim. 3, 2. Tit. 1, 6. 3, 3.

Weigert ihr euch u. seid ungehorsam, so sollt ihr v. Schwert gefressen werden. Jes. 1, 20. — Es ist e. ungeh. Volk u. verlogene Kinder. 30, 9. — Ich recke m. Hände aus den ganzen Tag zu einem ungehorsamen Volk. 65, 2. — Den Gerechten ist kein Gesetz gegeben, — sondern den Ungehorsamen. 1 Tim. 1, 9.

Ungeistlich, 1 Tim. 1, 9. 4, 7. 6, 20: (ungeistl. Geschwätz. 2 Tim. 2, 16.) 2 Tim. 3, 2.

Ungemach, Hebr. 11, 25. 37. —

Ungerecht, 1) eigentl. Hiob 31, 8. Spr. 29, 27. Weish. 12, 12. Sir. 16, 8 f. 18, 6. 11. Ap. 1, 18.

Ist denn Gott ungerecht? das sei ferne! Röm. 3, 5. 9, 14. — Gott ist nicht unger. Hebr. 6, 10.

2) s. v. a. gottlos überh. Hiob 18, 21. Pf. 71, 4. Spr. 11, 7. Ez. 21, 3 f. Weish. 3, 19. 4, 16. 14, 31. — Ap. 24, 15: (Auferstehung der Ungerechten.) 1 Tim. 1, 9. 1 Petr. 3, 18. 2 Petr. 2, 9.

Der Ungerechten Wurzeln stehet auf einem bloßen Felsen. Sir. 40, 15. — Die der Wahrheit nicht gehorchen, gehorchen aber dem Ungerechten ꝛc. Röm. 2, 8. — Die Unger. werden d. R. G. nicht ererben. 1 Cor. 6, 9.

Ungerechtigkeit, 1) eig. Sir. 7, 3: (Acker der Unger.) Joh. 7, 18: (hier s. v. a. Betrug) 1 Cor. 13, 6. — 2) s. v. a. Gottlosigkeit: Pf. 125, 3. Ez. 18, 20. 27. Weish. 6, 1. Matth. 24, 12. Röm. 3, 5. 4, 7. 6, 13: (Waffen der Unger.) 19. 2 Cor. 6, 14. 2 Tim. 2, 19: (es trete ab v. Ungerechtigk., wer den Namen Chr. nennt.) Tit. 2, 14: (auf daß er uns erlöse v. aller Ungerecht.) 2 Petr. 2, 13. 15. Hebr. 1, 9. 8, 12. Jac. 3, 6. — Insbes. s. v. a. Götzendienst: Röm. 1, 18. 2 Thess. 2, 10. 12.

Ungesäuert, 2 Mos. 12, 8. 15. 5 Mos. 16, 3. 8. 16. — bildl. s. v. a. reines Herzens: 1 Cor. 5, 7. — Ungestaltet, Weish. 11, 18. — **Ungestraft**, 1 Sam. 26, 9. Hiob 10, 12. Spr. 6, 29. 16, 5. 17, 5. 19, 5. Jer. 25, 29. (49, 12.) 46, 28. Sir. 7, 8. 16, 11.

Der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der s. N. mißbraucht. 2 Mos. 20, 7. vgl. 4 Mos. 14, 18. — Wer ungestr. seyn will, der bleibt ein Narr. Spr. 12, 1. — Der Herr ist wohl geduldig, aber er wird dich nicht ungestraft lassen. Sir. 5, 4.

Ungestümm, Hiob 9, 17. 26, 12. Pf. 46, 4. Spr. 27, 4. — vom ungestümen Meere, Winde: Pf. 89, 10. Jes. 57, 20. Jer. 6, 23. Ez. 1, 4. Jon. 1, 11. 13. Sir. 33, 2. Matth. 8, 24. — Ein Tag des Wetters u. Ungestümms:

Digitized by Google

Zeph. 1, 15. — Aller Krieg mit Ungestüm ꝛc. Jes. 9, 5.

Ungewiß, Ez. 7, 17. 1 Cor. 9, 26: (aufs Ungew. laufen.) 1 Tim. 6, 17.

Ungewitter, Ps. 107, 29. Jes. 17, 13. 25, 4: (du bist eine Zuflucht vor dem Ungew.) Tob. 3, 23: Nach d. Ungew. lässest du d. Sonne wieder scheinen. — Matth. 16, 3. Ap. 27, 18. Hebr. 12, 18. — Bildl. v. göttl. Strafgerichten: Hiob 27, 20. Ps. 83, 16. Hos. 8, 7: (Ungewitter einernten.) Du wirst vom Herrn heimgesucht werden — mit Ungewitter. Jes. 29, 6. — Es wird ein schreckl. Ungew. den Gottlosen auf den Kopf fallen. Jer. 23, 19.

Ungezogen, Sir. 20, 21. 26. 22, 3. 2 Thess. 5, 14.

Unglaube, Matth. 13, 58. 17, 20. Marc. 6, 6. 16, 14. Röm. 3, 3. 4, 20. 11, 20. 23. 30. (Eph. 2, 2: Kinder des Ungl. 5, 6.) 2 Tim. 1, 13. Hebr. 3, 19. 4, 11.

Herr, hilf meinem Unglauben. Marc. 9, 24. — Gott hat alles beschlossen unter dem Unglauben ꝛc. Röm. 11, 32.

Ungläubig, Matth. 17, 17. Luc. 1, 17. 12, 46. Ap. 26, 8. 19. 1 Cor. 6, 6. 7, 12 ff. 10, 27. 14, 23 f. 2 Cor. 6, 14 f. 1 Petr. 2, 7. Hebr. 3, 12: (e. ungläubig Herz.) 18. 11, 31. Off. 21, 8.

Sei nicht ungläubig, sondern gläubig. Joh. 20, 27. — Darum sind d. Zungen z. Zeichen — den Ungläubigen; die Weissagung aber nicht den Ungläubigen, sondern den Gläubigen. 1 Cor. 14, 22. — den Ungläubigen ist nichts rein ꝛc. Tit. 1, 15. —

Unglück, 1 Mos. 34, 30. 41, 51. 2 Mos. 32, 12. 5 Mos. 31, 29. 32, 23. 35. Richt. 2, 15. 1 Sam. 10, 19. 25, 17. 2 Sam. 12, 11. 2 Kön. 21, 12. Hiob 15, 35. 18, 12. 21, 17. 19. 31, 3. Ps. 7, 17. 23, 4. 34, 22. 71, 13. 140, 10. Spr. 1, 33. 12, 21. 14, 32. 16, 26. 28, 14. Pred. 2, 26. 8, 9. 10, 4. 11, 2. Jes. 10, 3. 31, 2. 32, 6. Jer. 6, 14. 18, 8. 11. 21, 10. (Am. 9, 4.) 38, 4. 44, 27. Ez. 7, 5. Am. 3, 6. Nah. 1, 9. Sir. 3, 29. 7, 2.

Warum ringst du nach Unglück, daß du fällst? 2 Chr. 25, 19. — Der Mensch wird zum Ungl. geboren. Hiob 5, 7. — Unter den Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht, bis daß d. Ungl. vorübergehe. Ps. 57, 2. — Erfreue uns wieder — nachdem wir so lange Ungl. leiden. 90, 15. — Wer nach Ungl. ringet, dem wird's begegnen. Spr. 11, 27. — Unglück verfolgt d. Sünder. 13, 21. — Die Gerechten werden weggerafft vor dem Unglück. Jes. 57, 1. — Ich will e. Ungl. über sie gehen lassen, dem sie nicht sollen entgehen mögen. Jer. 11, 11. — Gleichwie ich habe über dies Volk kommen lassen alle dies große Unglück, also will ich auch alles Gutes über sie kommen lassen, das ich ihnen geredet habe. 32, 42. — Israel, du bringst dich in Unglück, denn dein Heil stehet allein bei mir. Hos. 13, 9. — Ist nicht der Herr unter uns? es kann k. Ungl. über uns kommen. Mich. 3, 11. — Es kommt alles v. Gott, Glück u. Unglück ꝛc. Sir. 11, 14.

Ungnade, Spr. 19, 12. Röm. 2, 8. — Von Gott: 5 Mos. 29, 28. Ps. 69, 25. Jes. 10, 25. Hos. 2, 23. Ps. 85, 5: Tröste uns, Gott, unser Heiland, u. laß ab v. deiner Ungnade über uns. — **Ungnädig**, Spr. 22, 14. Sir. 13, 15. — **Ungöttlich**, Weish. 12, 4. 2 Tim. 2, 16. Tit. 2, 2: (d. ungöttl. Wesen verleugnen.)

Unheilbar, Jer. 30, 12. — **Unheilig**, 3 Mos. 10, 10. 1 Sam. 21, 5. Ps. 43, 1. Ez. 22, 26. 42, 20. 44, 23. 48, 15. Mal. 1, 12: (des Herrn Tisch ist unheilig.) — **Unkeusch**, Sir. 23, 23 f. 2 Tim. 3, 3. — **-heit**, Sir. 23, 5. 1 Cor. 7, 5.

Unkraut, Matth. 13, 25 ff. — **Unmöglich**, Zach. 8, 6. Matth. 17, 20. Luc. 17, 1. Röm. 8, 3. Hebr. 6, 4. 18. 10, 4.

Sollte dem Herrn etwas unmöglich seyn? 1 Mos. 18, 14. vgl. Jer. 32, 17. 27. Luc. 1, 37. — Unmöglich ists, deiner Hand zu entfliehen. Weish. 16, 15. — Bei den Menschen ists unmöglich, aber bei Gott ꝛc. Matth. 19, 26. (Marc. 10, 27. Luc. 18, 27.) — Ohne Glauben ists unmöglich, Gott z. gefallen. Hebr. 18, 6.

Unmündig, Klagl. 2, 11. Weish. 10,

Digitized by Google

a1. Matth. 21, 16. — am Geiste: Matth. 11, 25. Luc. 10, 21.

Unnatürlich, Röm. 1, 26. — **Unnöthig**, Spr. 12, 11. — **Unnütz**, Hiob 11, 12: (e. unnützer Mann blühet sich.) 13, 4. Pf. 12, 3. 119, 37. — **unnütze Götzen**: Jer. 2, 5. 11. 8, 19. — Ez. 13, 23: (Lehre.) Weish. 16, 29. Sir. 18, 16. — unnütze Schwätzer: Sir. 19, 5. 21, 27. — Matth. 25, 30. Luc. 17, 10: (unnütze Knechte.) 1 Tim. 1, 6. 2 Tim. 2, 23. Tit. 3, 10. 3, 9. Philem. 11.

Die Menschen müssen. Rechenschaft geben — v. einem jegl. unnützen Worte ꝛc. Matth. 12, 36.

Unordentlich, Eph. 5, 18: (unord. Wesen. 1 Petr. 4, 4.) 2 Thess. 3, 6. 7. 11. — **Unordnung**, 1 Cor. 14, 33. Jac. 3, 16. — **Unparteiisch**, Jac. 3, 17. — **Unrath**, Matth. 26, 8. (Marc. 14, 4.)

Unrecht, das, Hiob 15, 16. 36, 21. Pf. 7, 4. 62, 11. 94, 23. 119, 133. Spr. 19, 28. 28, 16. Jes. 54, 14. 58, 6. 59, 3. Jer. 6, 6. Ez. 9, 9. Am. 3, 9. Sir. 17, 12: 26, 28.

Es ist besser wenig mit Gerechtigkeit, denn viel Einkommens mit Unrecht. Spr. 16, 8. — **Wer** Unrecht säet, wird Mühe ernten. 22, 8. s. d. A. **Säen.** — **Wehe dem**, der s. Haus mit Sünden bauet u. s. Gemache mit Unrecht. Jer. 22, 13. Hab. 2, 12. — **Halte dich vom Unrecht**, so trifft dich k. Unglück. Sir. 7, 2. vgl. 17, 23. — **Die Sünde ist d. Unrecht.** 1 Joh. 3, 4.

Von Gott: 2 Chr. 19, 7. Hiob 34, 12. Pf. 92, 16. Judith 5, 19.

Unrecht, Adject. u. Adverb., 3 Mos. 19, 15. Hiob 8, 3. 9, 20. 66, 18. Klagl. 3, 59. Sir. 4, 23. 40, 12. Röm. 1, 29. 1 Cor. 6, 1. 13, 6. 2 Petr. 2, 8.

Unrecht Gut hilft nicht. Spr. 10, 2. — **Auf unrecht Gut** verlaß dich nicht. Sir. 5, 10. — **Wer im** Geringsten unrecht (ungerecht) ist, der ist auch im Großen unrecht. Luc. 16, 10. — **Unrecht leiden:** Pf. 103, 6. Pred. 4, 1. 1 Petr. 2, 19. — **Unrecht thun:** 3 Mos. 19, 13. 1 Sam. 12, 4. Pf. 112, 5. Spr. 13, 25: (die unrecht thun, verderben.) 22, 16. Mich. 6, 12. Zach. 7, 10. Mal. 3, 5. Sir. 4, 9. 13, 4: (der Reiche thut Unr., u. trotzet noch dazu.) 21, 5. Matth. 20, 13. Luc. 3, 14: (Thue niemand Gewalt noch Unrecht.) 1 Cor. 6, 7. 8. 1 Joh. 3, 4.

Unrein, 1) im levit. Sinne, nach d. Gesetze Mosis, s. v. a. unheilig, ungeweihet: 3 Mos. 5, 2 f. 11, 4 ff. 13, 3. 8. 11 ff. u. o. im A. T. — Joh. 18, 28. Ap. 10, 14. 28. 11, 8. 1 Cor. 7, 14. 2 Cor. 6, 17. (vgl. Jes. 52, 11.) Off. 18, 2. — s. v. a. gemein, schlecht: Hebr. 9, 13. 10, 29. — 2) metaph. im moral. Sinne, lasterhaft, unheiligen Begierden ergeben: Jes. 6, 5. 35, 8. Hos. 5, 3. Am. 7, 17. — Tit. 1, 15. 2 Petr. 2, 10. Off. 22, 11.

Es wird hinfort k. Unbeschnittener oder Unreiner in dir regieren. Jes. 52, 1. — Nun sind wir alle, samtwe d. Unreinen, u. unsere Gerechtigkeit ist wie ein unflätig Kleid. 64, 6. — Kein Unreiner — hat Erbe an dem Reiche Christi. Eph. 5, 5. — **Unreinigkeit**, 1) eig. 2 Sam. 11, 4. 2 Chr. 29, 16. — 2) im levit. Sinne: 3 Mos. 5, 3. 15, 26. 30 f. 18, 19. Ez. 36, 17. — 3) im moral. Sinne: Ez. 24, 13. 36, 25. 29. Mich. 2, 10. Zach. 13, 1. — Röm. 1, 24. 2 Cor. 12, 21. Gal. 5, 19. Eph. 4, 19. Col. 3, 5. 1 Thess. 2, 3.

Gleichwie ihr eure Glieder begeben habt zum Dienst der Unreinigkeit — also ꝛc. Röm. 6, 19. — Hurerei aber u. alle Unreinigkeit — lasset nicht a. euch gesagt werden. Eph. 5, 3. — Gott hat uns nicht berufen zur Unreinigkeit, sondern z. Heiligung. 1 Thess. 4, 7.

Unruhe, Hiob 3, 26. Pf. 38, 9. 39, 7. 55, 23. Spr. 15, 16. Weish. 17, 25. Sir. 11, 35. — Luc. 10, 7. Apost. 15, 19. — **Der Mensch ist voll Unruhe:** Hiob 14, 1. — **Unruhig**, 1 Sam. 16, 14. 28, 15. Pf. 42, 6. 12. Spr. 30, 21. Sir. 31, 23. Jac. 3, 8.

Unsättig, Spr. 27, 20. Sir. 31, 19. 23. 37, 33. — **Unsauber**, (unrein) v. bösen Geistern: Matth. 10, 1. 12, 43. Marc. 1, 23. Luc. 6, 18. u. m. — v. Kleide: Jac. 2, 2. — **Unsauberkeit**, Ap. 15, 20. Jac. 1, 21. Off.

Digitized by Google

17, 4. — **Unschlachtig**, (lasterhaft) Spr. 2, 16.

Unschuld, Pf. 26, 6. 73, 13. Spr. 11, 3. — **Unschuldig**, 1 Mos. 20, 5: (unsch. Hände.) 2 Mos. 23, 7. 34, 7. 1 Sam. 19, 5. Hiob 4, 7. 27, 17. 33, 9. Pf. 15, 5. 26, 1. 11. 94, 21. Spr. 1, 11. 13, 6. Pred. 5, 5. Jer. 22, 3. 26, 11. — Matth. 12, 7. 27, 4. 24. 1 Petr. 1, 19. Hebr. 7, 26. — Der Unschuldige wird errettet werden. Hiob 22, 30. — Wer unschuldig lebet, der lebt sicher. Spr. 10, 9. — Wer eilet reich z. werden, wird nicht unschuldig bleiben. 28, 20. — Noch sprichst du: ich bin unschuldig, er wende seinen Zorn v. mir. Jer. 2, 35. — Der Herr ist geduldig u. v. großer Kraft, vor welchem niemand unschuldig ist. Nah. 1, 3.

S. v. a. einfältigen Herzens: Röm. 16, 18.

Unsichtbar, Röm. 1, 20: (Gottes unsichtb. Wesen.) Col. 1, 15 f. 1 Tim. 1, 17. — Was unsichtbar ist, ist ewig. 2 Cor. 4, 18. — Es ist keine Creatur vor ihm unsichtbar. Hebr. 4, 13. — **Unsterblich**, Weish. 1, 15. 8, 13. 19, 20. Sir. 17, 28. — **Unsterblichkeit**, 1 Cor. 15, 53 f. 1 Tim. 6, 16. — **Unstät**, 1 Mos. 4, 12. 14. Spr. 5, 6.

Unsträflich, (rein v. Sünden) 5 Mos. 32, 4. Pf. 73, 13. Sir. 38, 10. — Eph. 1, 4. 5, 27. Phil. 3, 6. Col. 1, 22. 1 Thess. 2, 10. 1 Tim. 3, 10. Judä 24. Off. 14, 5.

Wie wird e. Jüngling seinen Weg unsträflich gehen? Pf. 119, 9. — Wohl dem Reichen, der unsträflich funden wird ꝛc. Sir. 31, 8. — Welcher euch wird fest behalten bis ans Ende, daß ihr unsträfl. seid auf den Tag unsers Herrn J. Chr. 1 Cor. 1, 8. vgl. 1 Thess. 3, 13. 5, 23. 2 Petr. 3, 14. — Auf daß ihr seid ohne Tadel u. lauter — unsträflich. Phil. 2, 15. — Ein Bischoff soll unsträflich seyn. 1 Tim. 3, 2. vgl. 2 Tim. 2, 15.

Untadelig, Luc. 1, 6. 1 Tim. 5, 7. 6, 14. Tit. 1, 6 f. 2, 8. Hebr. 8, 7.

Unterdrücken, 2 Mos. 22, 21. 23, 9. Hiob 20, 19. 24, 24. Spr. 22, 22. Jer. 9, 4: (ein Bruder unterdr. den andern.) Am. 5, 11 f. 2 Cor. 4, 9. — **Untergehen**, 1 Mos. 6, 17: (Alles auf Erden soll untergehen.) 7, 21. Pf. 46, 3: (wenn gleich d. Welt unterginge ꝛc.) 55, 10. 73, 19. Spr. 11, 14. 28. Pred. 7, 16. Jes. 20, 14. Jer. 3, 24. 7, 28: (der Glaube ist untergangen.) 51, 6. Ez. 28, 19. Jon. 3, 4. Sir. 40, 11: (unrecht Gut muß unterg.) Ap. 5, 38. 19, 27. — V. d. Sonne: 1 Mos. 15, 12. 28, 11. 5 Mos. 16, 6. 24, 15. Jos. 10, 13: (die Sonne verzog unterzugehen.) Pred. 1, 5. Jes. 60, 20. Mich. 3, 6. u. m. im A. T. — Marc. 1, 32. Eph. 4, 26. = **lassen**, den Bund Gottes: 1 Mos. 17, 14. — s. Wort: Ap. 6, 2. — = **liegen**, 2 Mos. 32, 18. 5 Mos. 28, 13. 43. Pf. 116, 6. = **richten**, Neh. 8, 13. 9, 20. Spr. 21, 11. Sir. 5, 14. 16, 25. — Luc. 1, 4. Röm. 2, 18. Gal. 6, 6.

Wer unterrichtet den Geist des Herrn? Jes. 40, 13.

= **schied**, Spr. 5, 2. Ez. 44, 23. Jon. 4, 11. Mal. 3, 18. — Ap. 15, 9. 1 Cor. 7, 34. Gal. 4, 1. Hebr. 5, 14. Jac. 2, 4. Jud. 22.

Herr, es ist bei dir k. Unterschied, helfen unter vielen, oder da keine Kraft ist. 2 Chr. 14, 11. — Es ist hie kein Unterschied, sie sind allzumal Sünder. Röm. 3, 23. (10, 12.)

Unterste, der, 5 Mos. 24, 6. 32, 22: (unterste Hölle.) Richt. 7, 13. Eph. 4, 9.

Unterthan, 1 Mos. 1, 28. 5 Mos. 20, 11. Pred. 9, 1. — Matth. 8, 9. Luc. 2, 51. 7, 8. 10, 17. Röm. 8, 7. 10, 3. 13, 1: (der Obrigkeit.) 5. 1 Cor. 14, 31. 15, 27 f. Eph. 5, 21. Tit. 3, 1. 2 Petr. 3, 22: (Christo — die Engel.) Hebr. 2, 5. 8. 12, 9.

Freuet euch nicht, daß euch d. Geister unterthan sind ꝛc. Luc. 10, 20. — Weiber sollen ihren Männern unterth. seyn, s. 1 Cor. 14, 34. Eph. 5, 22. 24. Col. 3, 18. Tit. 2, 5. 2 Petr. 3, 1. — die Knechte ihren Herren 1 2 Petr. 2, 18. — Seid unterth. aller menschl. Ordnung. v. 13. — = **thänig**, 1 Kön. 12, 4. 7. 1 Chr. 19, 2. 6. 2 Cor. 9, 13. Tit. 2, 9. Jac. 4, 7: (so seid Gott unterth.)

Digitized by Google

Welcher unsern nichtigen Leib verklären wird — nach der Wirkung, damit er kann auch alle Dinge ihm unterthänig machen. Phil. 3, 21.

Untertreten, 1) s. v. a. überwinden, Ps. 56, 12. 44, 6. 60, 14. — unterdrücken: Am. 4, 1. — 2) s. v. a. hintergehen: 1 Mos. 27, 36. 2 Kön. 10, 19. Hos. 12, 1. (4.) — : treter, Ps. 49, 6. Spr. 12, 23. Jes. 16, 4. : weisen, (unterrichten) 2 Mos. 35, 34. Hiob 4, 3. Ps. 119, 27. 34. 73. 125. 144. 169. Jes. 8, 11. — Ap. 14, 21. 1 Cor. 14, 19.

Der Herr ist gut u. fromm; darum unterweiset er d. Sünder auf dem Wege. Ps. 25, 8. — Ich will dich unterweisen u. dir den Weg zeigen, den du wandeln sollst. 32, 8. vgl. 25, 12. — Welcher Rathgeber unterweiset ihn (den Herrn)? Jes. 40, 13. vgl. v. 14. u. 1 Cor. 2, 16. — Die Schrift kann dich unterweisen zur Seligkeit durch den Glauben an Christo. 2 Tim. 3, 15.

: werfen, 1 Mos. 3, 16. 5 Mos. 9, 3. Jes. 45, 1. Jer. 2, 20. Weish. 1, 4. 12, 9. Röm. 8, 20: sintemal die Creatur unterworfen ist der Eitelkeit. — : winden, (wagen) Hiob 34, 14. Jac. 3, 1. — 1 Mos. 18, 27: ich habe mich unterwunden zu reden mit dem Herrn, wiewohl ich ꝛc. —

Unteutsch, 1 Cor. 14, 11. — **Untraglich**, (unerträglich) Ez. 23, 32. Matth. 23, 4. Luc. 11, 46.

Untreu, 5 Mos. 32, 20: (untr. Kinder.) Ps. 44, 18. Sir. 31, 14. — **Untreu**, die, 1 Mos. 21, 23. Weish. 14, 25. Sir. 11, 30: die Welt ist voll Untr. — **Untüchtig**, 1 Sam. 15, 9. Mal. 1, 14. Weish. 2, 16. 13, 18. — Röm. 3, 12. 2 Cor. 13, 5 — 7. 2 Tim. 3, 8: (zum Glauben.) Tit. 1, 17: (zu allem Werke.) Hebr. 6, 8. — Sie sind alle abgewichen u. allesamt untüchtig (nehml. z. Guten.) Ps. 14, 3. 53, 4.

Untugend, 1 Sam. 24, 14. Hiob 11, 11. 14. 36, 9. Spr. 19, 11. Jes. 13, 11. 30, 13. 59, 3. Jer. 2, 22. 1 Joh. 5, 17. Hebr. 8, 12.

Es ist noch gar um ein kleines zu thun, so wird d. Ungnade u. m. Zorn über ihre Untugend ein Ende machen. Jes. 10, 25. — Eure Untugenden scheiden euch u. euern Gott von einander. 59, 2. — Von außen scheinet ihr fromm, aber inwendig seid ihr voller Heuchelei u. Untugend. Matth. 23, 28. — So wir unsere Sünde bekennen, so ist er treu — daß er uns reinigt v. aller Unfugend. 1 Joh. 1, 9.

Unüberwindlich, (v. e. Schild.) Weish. 5, 20. — **Unverborgen**, Jer. 16, 17. Sir. 17, 16. — **Unverdient**, Spr. 26, 2. — **Unverfälscht**, Tit. 2, 7. — **Unvergänglich**, Dan. 6, 26. Weish. 6, 13. 12, 1. 18, 4. — Röm. 1, 23. 1 Cor. 9, 25: (eine unvergängl. Krone.) 1 Tim. 1, 17. 1 Petr. 1, 4: (ein unvergängl. Erbe.) 23. Hebr. 7, 24: (e. unvergl. Priesterthum.) —

Preis u. Ehre u. unvergängl. Wesen denen, die mit Geduld ꝛc. Röm. 2, 7. — Der dem Tod die Macht genommen u. das Leben u. ein unvergängl. Wesen ans Licht gebracht. 2 Tim. 1, 10.

Unverhalten, 2 Petr. 3, 8. — **Unverletzt**, Apost. 24, 16: e. unverl. Gewissen. — **Unvermögend**, Jes. 40, 29. — **Unvernunft**, Sir. 21, 27. Marc. 7, 22. — : vernünftig, Weish. 11, 16. Röm. 1, 31. 2 Petr. 2, 12. — **Unverrückt**, (beständig) Eph. 6, 24. 1 Petr. 3, 4. — **Unverschämt**, Spr. 7, 13. Sir. 23, 3. 25, 19. 40, 32. Luc. 11, 8. — **Unversöhnlich**, Röm. 1, 31. 2 Tim. 3, 3. **Unverstand**, Hiob 34, 35. 35, 16. 38, 2. Pred. 10, 5. Röm. 10, 19. — : ständig, Jes. 27, 11. Jer. 5, 4. Weish. 3, 2. 12, 23 ff. 14, 11. 18. — Sir. 21, 21. 22, 14. 18. — Matth. 15, 16. Röm. 1, 21. 10, 19. Gal. 3, 3. Hebr. 5, 11. Eph. 5, 17: Werdet nicht unverständig, sondern verständig, was da sei des Herrn Wille.

Unverwelklich, 1 Petr. 1, 4. 5, 4. — **Unverweslich**, 4 Mos. 18, 19. 1 Cor. 15, 42. 50. 52 ff.

Unverzagt, 5 Mos. 3, 28. 31, 6. Jes. 7, 4. Ap. 27, 22. 25. — **Unweise**, Weish. 5, 21. Sir. 20, 32. 27, 13. 34, 1. 47, 28. Röm. 1, 14. Eph.

Digitized by Google

Eph. 5, 15: (nicht als die Unweisen.) Tit. 3, 3.

Unwerth, 1 Mos. 29, 31. 33. Mal. 1, 9. Sir. 13, 24. 20, 12. — ein unwerth Gefäß: Jer. 22, 28. 48, 38. Hos. 8, 8. — Jes. 53, 3: Er war der allerverachtetste u. unwertheste (d. i. allen Menschen verlassen).

Unwillen, 2 Cor. 9, 7. — **Unwillig**, Hiob 21, 4. Spr. 28, 4. Pred. 7, 8. Mal. 2, 17. Sir. 29, 4. — Matth. 20, 24. 26, 8. Marc. 10, 14. — **Unwürdig**, 1 Cor. 11, 27. 29. — **Unwissend**, 4 Mos. 15, 24. 28. Jos. 20, 3. — Ap. 17, 23. 1 Cor. 14, 38. 1 Tim. 1, 13. Hebr. 5, 2. — **Unwissenheit**, 3 Mos. 5, 18. 4 Mos. 15, 25 ff. Sir. 28, 9. — Ap. 3, 17. 17, 30. Eph. 4, 18. 1 Petr. 1, 14. 2, 15. Hebr. 9, 7.

Unzählig, Mich. 6, 7. Weish. 7, 11. Hebr. 11, 12. — **Unzeit**, Pred. 7, 8. Sir. 19, 28. 22, 6. 2 Tim. 4, 2. — **Unzeitig**, Hiob 3, 16. 15, 33. Ps. 58, 9. Pred. 6, 3. Jes. 65, 23. 1 Cor. 15, 8: mir als einer unzeit. Geburt, d. i. nach einigen: dem geringsten unter den Aposteln; oder nach andern: mir, der ich das Blut der Mutter, der Kirche, die mich zum Christen geboren hat, durch meine Verfolgungen derselben vergossen habe.

Unzucht, (öfters s. v. a. Lasterhaftigkeit überh.) Ez. 23, 21. 27. 29. 35. 58 f. — Marc. 7, 22. Röm. 13, 18. 1 Cor. 12, 21. Gal. 5, 19: (als da sind: Unzucht, Abgötterei, Zauberei ꝛc.) Eph. 4, 19. 1 Petr. 4, 3. 2 Petr. 2, 18. — **Unzüchtig**, Ez. 23, 44. Tob. 3, 18. Sir. 23, 4. 26, 12. 1 Petr. 2, 7.

Uphas, eine goldreiche Gegend, die übrigens unbekannt ist. Jer. 10, 9. — **Ur**, Stadt in Mesopotamien. 1 Mos. 11, 28-31. 15, 7. Neh. 9, 7. — **Uria**, 1) ein Hethiter, Gemahl der Bathseba, den David ermorden ließ. 2 Sam. 11, 3 ff. 1 Kön. 15, 5. — 2) Hoherpriester unter Ahas, Zeitgenosse des Jesaias, 2 Kön. 16, 10 ff. Jes. 8, 2. — **Uriel**, 1 Chr. 7, 24. 16, 5. 11. 2 Chr. 13, 2.

Urim u. Thummim, (nach Luther: Licht u. Recht,) das heilige Loos in der Höhlung des Brustschildchens des Hohenpriesters, dessen man sich bei schwierigen Rechtssachen befragte. Worinnen es bestand u. wie man durch dasselbe zur Entscheidung gelangte, läßt sich nicht bestimmen. Wahrscheinlich fühlte der Hoheprieſter, wenn er das heilige Loos nahm, jedesmal durch Andacht u. Begeisterung sich so gehoben, daß ihm seine Entscheidungen wie Gottessprüche vorkamen. 2 Mos. 28, 30. 3 Mos. 8, 8. Esr. 2, 63. Nehem. 7, 65.

Ursache, 3 Mos. 14, 5. — **Ursache**, 1) eigentl. Hiob 2, 3. Ps. 7, 5. 35, 7. 19. 69, 5. 139, 20. Spr. 1, 11. 3, 30: (hadere nicht ohne Ursache.) Hos. 4, 1: (der Herr hat Ursache z. schelten.) Weish. 14, 27. — Joh. 15, 25. — S. v. a. Gelegenheit: 2 Cor. 5, 12. 11, 12. 1 Tim. 5, 14. Röm. 7, 8. 11: die Sünde nahm Ursach am Gebot — s. v. a. Urheber: Hebr. 5, 9.

2) s. v. a. Schuld. Matth. 27, 37. Luc. 23, 4. 22. Ap. 13, 28. 28, 18.

Urtheil, im Allgem. 1 Mos. 43, 18. (17,) Richt. 11, 27. Hiob 13, 18. 40, 3. Jes. 28, 7. Sir. 11, 9: (sitze nicht bei unrechtem Urth.) — S. v. a. Beschuldigung: 1 Tim. 3, 6. Judä 9. — 2) richterliche Entscheidung, a) 1 Kön. 3, 28. 20, 40. Apost. 16, 37. 22, 25. 26, 20. — b) Verdammungsurtheil: 2 Kön. 25, 6. Jer. 39, 5. Röm. 2, 2: (wir wissen, daß Gottes Urtheil recht ist.) v. 3. 5, 16. Off. 18, 20. — 3) S. v. a. Strafe: 5 Mos. 19, 6. Röm. 13, 2. Gal. 5, 10: (sein Urtheil tragen.) 1 Tim. 5, 12. 2 Petr. 2, 3. — 4) das daraus folgende Schicksal, Loos: Off. 17, 1. — 5) Verantwortung. Jac. 3, 1. — **Urtheilen**, 1) über etwas entscheiden. 3 Mos. 13, 3. 6. 8 ff. (hier v. Priester s. v. a. rein oder unrein erklären.) Ez. 18, 8. Sir. 11, 8. Matth. 16, 3: (des Himmels Gestalt könnt ihr urtheilen ꝛc.) 1 Cor. 10, 29. — 2) übel urtheilen. Jac. 4, 11: (wer seinen Bruder afterredet u. urtheilt, der — urtheilt das Gesetz.) vgl. v. 12. — 3) v. richterl. Entscheidung: Ez. 13, 19. 33, 17. 20. — Ap. 3, 12. 13, 27.

Usa, ein Sohn Abinadab. 2 Sam. 6, 3.

Digitized by Google

3, 6 ff. — **Usal**, Sohn des Jaketan (Joktan) u. Ort, wo die Nachkommen desselben wohnten, die heutige Hauptstadt des glückl. Arabiens Sanaa. 1 Mos. 10, 27.

Usia, (vgl. Osias) König in Juda, Sohn u. Nachfolger des Amazia (v. 811 — 759 v. Chr.) 2 Kön. 15, 30. 32. 34. 2 Chr. 26, 1. 3 ff. Jes. 1, 1. 6, 1. 7, 1. Hos. 1, 1. Am. 1, 1.

Uz, 1) Sohn Amram, Enkel Sems. 1 Mos. 10, 23. — 2) Sohn Nahors. 1 Mos. 22, 21. — 3) ein Nachkomme des Seir, 1 Mos. 36, 28. — 4) ein Landstrich im nördl. Theile des wüsten Arabien, an den Grenzen von Idumäa, wo wahrscheinlich auch die Nachkommen der vorhergenannten Männer wohnten. Hiob 1, 1. Jer. 25, 20. Klagl. 4, 21.

V

Vater, 1) Von Menschen. a) eigentl. s. v. a. Erzeuger. 1 Mos. 2, 24. 9, 23. 19, 31 ff. 2 Mos. 21, 17. (vgl. Matth. 15, 4.) Spr. 3, 12. 13, 1. 15, 5. 17, 6. 21. 25. 23, 24. 28, 7. 29, 3. Ez. 5, 10. 18, 20. Sir. 3, 4. 18. 41, 10. u. ö. im N. T. Matth. 4, 21 f. 8, 21. 10, 21. 37. 1 Tim. 5, 1. Hebr. 7, 3. 12, 7. u. m.

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmt sich der Herr ꝛc. Ps. 103, 13. — Wehe dem, der zum Vater sagt: warum hast du mich gezeuget? Jes. 45, 10. — Siehe, alle Seelen sind mein; des Vaters Seele ist sowohl mein als des Sohnes Seele. Ez. 18, 4. — Ein Sohn soll s. Vater ehren, u. ein Knecht s. Herrn. Mal. 1, 6. (vgl. Sir. 3, 3. 8.) — Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern, u. das Herz der Kinder zu ihren Vätern. Mal. 4, 6. — Spotte deines Vaters Gebrechen nicht, denn es ist dir keine Ehre. Sir. 3, 12. — Pflege deines Vaters im Alter. v. 14. — Wo bittet unter euch ein Sohn den Vater ums Brod, der ihm einen Stein biete? Luc. 11, 11. — Vater, ich habe gesündigt im Himmel u. vor dir ꝛc. 15, 21. — Ihr Väter reizet eure Kinder nicht z. Zorn. Eph. 6, 4. (vgl. Col. 3, 21.) — b) s. v. a. Stammvater, Ahnherr. 1 Mos. 17, 4 f. 1 Mos. 3, 13. 15 f. 5 Mos. 1, 21. Ps. 39, 13. 45, 17. 20) 78, 12. 95, 9. 106, 7. Jes. 51, 2. Jer. 2, 5. 16, 12. 19. 34, 14. Klagl. 5, 7. u. o. im N. T. Matth. 23, 30. Luc. 1, 32. 55. 6, 23. 26. 11, 47 f. Joh. 4, 20. 6, 31. 8, 56. Apost. 7, 11 f. 19. 38. Jac. 2, 21. 2 Petr. 3, 4.

Gedenke der vorigen Zeit bis daher, u. betrachte, was er gethan hat an den alten Vätern. 5 Mos. 32, 7. — Unsere Väter hofften auf dich, u. du sie hoffetest, halfst du ihnen aus. Ps. 22, 5. — Wir haben Abraham zum Vater ꝛc. Matth. 3, 9. (Joh. 8, 39.) — Welcher auch sind d. Väter, aus welchen Christus herkommt nach dem Fleisch. Röm. 9, 5. — Unsere Väter sind alle unter der Wolken gewesen. 1 Cor. 10, 1. — c) s. v. a. ältere, ehrwürdige Personen: 1 Joh. 2, 13 f. — d) der Vaterstelle vertritt, Rathgeber, Versorger, Beschützer: 1 Mos. 45, 8. 1 Sam. 10, 12. 12, 15. 24, 12. 2 Sam. 7, 14. 2 Kön. 2, 12. 5, 13. 6, 21. 13, 14. Hiob 29, 16. 31, 18. Jes. 22, 21. 38, 19. — Daher auch von den Beisitzern des hohen Raths: Ap. 7, 2. 22, 1. — u. als Titel der Rabbinen: Matth. 23, 9: (ihr sollt niemand Vater heißen auf Erden.) — e) Urheber, Begründer von etwas: 1 Chr. 2, 24. 42 ff. 4, 12. 14. Joh. 8, 41. 42. 44: (ihr seid v. Vater dem Teufel.) — f) derjenige, dem man ähnlich ist: Joh. 8, 44. Röm. 4, 11. 12. 16 f.

2) Von Gott, als dem höchsten Urheber, Erhalter u. Regierer: a) in Bez. auf d. Israel. Volk: 5 Mos. 32, 6. 2 Sam. 7, 14: (ich will s. Vater seyn u. er soll mein Sohn seyn.) Jes. 63, 16. 64, 8. Jer. 3, 4. 19. 31, 9. Mal. 1, 6. — Joh. 8, 41 f. 2 Cor. 6, 18. — b) in Bez. auf alle Christen u. alle Frommen: Ps. 68, 6: (ein Vater der Waisen.) 89, 27. Weish. 2, 16. 14, 3. Sir. 23, 1. 4. 51, 14. — Matth. 5, 16. 6, 1 — 18. 26. 32. 7, 11. 10, 20. 29. 13, 43. 18, 14. Joh. 20, 17. 1 Cor. 1, 3. 2 Cor. 1, 2. Eph. 2, 18. 6, 23. Phil. 2, 11. Col. 1, 12. 1 Joh. 2, 1. 15. 16. 3, 1. Jac. 1, 17.

Digitized by Google

Vater des Lichts.) c v. 27. 3, 9. 1. m.

Auf daß ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel. Matth. 5, 45. — Ihr sollt vollkommen seyn, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist. 48. — Einer ist euer Vater, der im Himmel ist. 23, 9. — Ihr habt einen indl. Geist empfangen, durch welchen wir rufen: Abba, lieber Vater. Röm. 15. vgl. Gal. 4, 6. — Wir haben einen Gott, den Vater, von welchem alle Dinge sind u. wir durch ihn. 1 Cor. 8, 6. — Der der rechte Vater ist über alles ꝛc. Eph. 3, 15. — Ein Gott u. Vater unser aller ꝛc. 4, 6. — Sintemal ihr den z. Vater anrufet, der ohne Ansehn der Person richtet ꝛc. 1 Petr. 1, 17. — unterthan dem geistl. Väter. Hebr. 12, 9. — c) in Bez. auf Jesum Christum: α) Jesus selbst nennt Gott seinen Vater: Matth. 11, 25. (Luc. 10, 21.) 24, 36. Marc. 14, 36. Luc. 22, 42: (Vater, willst du, so nimm diesen Kelch ꝛc. vgl. Matth. 26, 39. Joh. 12, 27.) Luc. 23, 34: (Vater, vergib ihnen ꝛc.) Joh. 5, 17. 22 ff. 27. 32 ff. 44 — 46. 57. 8, 16. 17 ff. 10, 15. 17. 25. 29. 17, 1. 5. 11. 21. 24 f. u. m. — β) die Apostel nennen Gott den Vater Jesu: 1 Cor. 15, 24. Gal. 1, 1. 3. Eph. 3, 14. Col. 1, 17. 2 Tim. 1, 2. 1 Petr. 1, 3. 2 Petr. 1, 17. u. o. —

3) Vom Messias: Jes. 9, 6: ewig Vater, d. i. beständiger Wohlthäter eines Volks.

Vaterland, 1) eig. 1 Mos. 11, 28. 31: (gehe aus deinem Vaterland ꝛc.) 12, 1. 3. Jer. 22, 10. 46, 16. — 2) s. v. a. Vaterstadt: Matth. 13, 54. 57. Luc. 4, 23. — 3) Vom himml. Vaterland: Hebr. 11, 14. — **Väterlich**, Weish. 10, 5: (väterl. Herz.) Ap. 22, 3. 28, 17. Gal. 1, 14. 1 Petr. 1, 18. — **: mörder**, 1 Tim. 1, 9. — **verachtet**, Hiob 30, 8. Jes. 14, 19. 49, 7. 53, 3: (er war der allerverachtetste.) Dan. 3, 37. Weish. 13, 14. — **Verachten**, 1) eigentl. 1 Mos. 25, 34. Hiob 31, 13. Ps. 78, 59. Spr. 1, 7. 3, 13. 14, 2. 19, 6. Jes. 33, 1. Jer. 11. Ez. 22, 7. Hos. 5, 7. Mich. 7, 6. Mal. 1, 7. 2, 10. Weish. 3, 11. Sir. 4, 2. 8, 7. 9. 32, 22. — Matth. 6, 24. Luc. 10, 16. 16, 13. 18, 9. Röm. 14, 3. 10. 1 Cor. 4, 10. 6, 4. 11, 22. 1 Thess. 5, 20. 1 Tim. 4, 12. 6, 2. Tit. 2, 15. 2 Petr. 2, 10. u. m.

Wer mich ehret, — wer mich verachtet, der soll wieder verachtet werden. 1 Sam. 2, 30. — Ich bin gering u. verachtet, ich vergesse aber nicht deines Befehls. Ps. 119, 141. — Der Sünder verachtet seinen Nächsten. Spr. 14, 21. — Ein Auge, das den Vater verspottet, u. verachtet, der Mutter zu gehorchen ꝛc. 30, 17. vgl. 23, 22. Sir. 3, 13. — Sehet zu, daß ihr nicht jemand von diesen Kleinen verachtet. Matth. 18, 10. — Des Menschen Sohn soll viel leiden u. verachtet werden. Marc. 9, 12. — Wer mich verachtet u. nimmt m. Wort nicht auf, der hat schon, der ihn richtet. Joh. 12, 48. — Verachtest du den Reichthum seiner Güte, Geduld ꝛc. Röm. 2, 4. — Das Verachtete hat Gott erwählet ꝛc. 1 Cor. 1, 28. — 2) v. Gesetzen: s. v. a. nicht beobachten, abschaffen: 3 Mos. 26, 15. 43. Jes. 5, 24. Am. 2, 4. Gal. 3, 15. 1 Thess. 4, 8. — 3) s. v. a. vereiteln (einen Rath): Luc. 7, 30.

Von Gott: Ps. 69, 34. Am. 5, 21. — Ps. 22, 25: Er hat nicht verachtet noch verschmähet das Elend des Armen ꝛc. — Ps. 51, 19: Ein geängstigtes u. zerschlagenes Herz wirst du, Gott nicht verachten.

Verächter, Ps. 25, 3. 119, 158. Spr. 2, 22. 11, 3. 6. 13, 2. 15. 25, 19. Jes. 21, 2. 24, 16. Hab. 1, 13. Zeph. 3, 4. Mal. 2, 11. 4, 1. Ap. 13, 41. — Jer. 12, 1: Warum gehet es doch den Gottlosen so wohl u. die Verächter haben alles die Fülle. — **Verächtlich**, Hiob 6, 15. 15, 4. Jes. 23, 9. Weish. 11, 15 f. 15, 10. 2 Cor. 10, 10. —

Verachtung, Hiob 12, 21: (er schüttet Verachtung auf die Fürsten. vgl. Ps. 107, 40.) 31, 34. Ps. 119, 22. 123, 3 f. Spr. 18, 3. Sir. 19, 21. 22, 26. 25, 28. — 2) Gegenstand der Verachtung: Ps. 22, 7.

Veralten, 5 Mos. 8, 4. 29, 5. Hiob 14, 8. Sir. 42, 10. Luc. 12, 33.

Sie werden alle veralten, wie ein Ge-

Digitized by Google

Gewand. Pſ. 102, 27. vgl. Jeſ. 50, 9. 51, 6. Hebr. 1, 11.

Verändern, 1) eig. 1 Moſ. 31, 7. 41. Hiob 14, 20. Spr. 31, 5. Röm. 12, 2. — 2) ſ. v. a. abſchaffen: Hebr. 7, 12. 12, 27. — **Veränderung**, Hiob 14, 14. Jac. 1, 17. — **Verantworten**, Hiob 39, 55. Weish. 17, 12. Sir. 20, 4. Luc. 21, 14. Ap. 24, 10. 25, 8. 16. 26, 1 f. 2 Cor. 12, 19. Phil. 1, 7. — **s tung**, Ap. 17, 9. 22, 1. 26, 24. 2 Cor. 7, 11. Phil. 1, 17. 2 Tim. 4, 16. 1 Petr. 3, 15: ſeid bereit zur Verantwortung.

Verarmen, 5 Moſ. 25, 25. 39. 47. Spr. 23, 20. Pred. 4, 14. — **Verbannen**, 1) ſ. v. a. ausrotten: 2 Moſ. 22, 20. Joſ. 10, 1. 28. 35 ff. 1 Sam. 15, 3. 8 f. Jeſ. 11, 15. 54, 2. 37, 11. Mich. 4, 11. — 2) ſ. v. a. ſich verſchwören zu etwas: Ap. 23, 12. 14. 21. — 3) als ein Opfer für andere ſich hingeben: Röm. 9, 3: ich habe gewünſcht verbannt, (d. i. von Chriſto als ein Opfer dem Tode geweiht) zu ſeyn.

Verbergen, 1) eig. 1 Moſ. 18, 17. 2 Moſ. 2, 2 f. Joſ. 2, 4. 1 Kön. 17, 3. Hiob 24, 16. Pſ. 27, 5. 31, 21. Spr. 11, 13. 28, 28. Jeſ. 50, 6. — Matth. 5, 4. 6, 4. 6. 18. 11, 25. 13, 44. 25, 18. Luc. 19, 42. Joh. 7, 4. Röm. 2, 16. 29. 1 Cor. 2, 7. 14, 25. Eph. 3, 9. Col. 1, 26. 1 Tim. 5, 25.

Es iſt keine Finſterniß noch Dunkel, daß ſich da möchten verbergen die Uebelthäter. Hiob 34, 22. — Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, das verborgen iſt, es ſei gut oder böſe. Pred. 12, 14. vgl. Matth. 10, 26. Marc. 4, 22. 1 Cor. 4, 5. — Er war ſo verachtet, daß man das Angeſicht vor ihm verbarg. Jeſ. 53, 3.

In welchem verborgen liegen alle Schätze der Weisheit ꝛc. Col. 2, 3. — Euer Leben iſt verborgen mit Chriſto in Gott. 3, 3. — Der verborgene Menſch des Herzens: 1 Petr. 3, 4. — Fallet auf uns u. verberget uns vor dem Angeſicht deß, der auf dem Stuhl ſitzet. Off. 6, 16.

2) ſ. v. a. ins Herz prägen. Spr. 7, 1: Verbirg m. Gebote bei dir.

3) Von Gott gebr. 5 Moſ. 31, 17 f. Hiob 23, 9. 34, 29. Pſ. 31, 20. 55, 2. Jeſ. 57, 17. Klagl. 3, 56.

Ich will mein Antlitz vor ihnen verbergen, u. ſehen, was ihnen zuletzt widerfahren wird. 5 Moſ. 32, 20. — Herr, warum trittſt du ſo fern u. verbirgſt dich zur Zeit der Noth? Pſ. 10, 1. — Wie lange verbirgſt du dein Antlitz vor mir? Pſ. 13, 2. vgl. 27, 9. 69, 18. 88, 15. 89, 47. — Da du dein Antlitz verbargeſt, erſchrak ich. Pſ. 30, 8. vgl. 104, 29. — Wenn ihr ſchon eure Hände ausbreitet, verberge ich doch m. Augen von euch. Jeſ. 1, 15. — Ich habe m. Angeſicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen. Jeſ. 54, 8. — Eure Sünden verbergen d. Angeſicht (des Herrn) v. euch, daß ihr nicht gehört werdet. Jeſ. 59, 2. vgl. Mich. 3, 4. — Ich will m. Angeſicht nicht mehr vor ihnen verbergen. Ezech. 39, 29.

Verbieten, 5 Moſ. 2, 37. Matth. 16, 20. Marc. 5, 43. 7, 36. 9, 9. 38. Luc. 23, 2. 1 Tim. 4, 3. —

Verbinden, 1) Sir. 27, 23. Luc. 10, 34. Röm. 11, 10. — Dem Ochſen d. Maul: 5 Moſ. 25, 4. (2 Cor. 9, 9.) ſ. d. A. Och ſe. — 2) trop. Hiob 5, 18. Jeſ. 1, 6. 30, 26. Jer. 30, 12. Ez. 30, 21. 34, 4. 16.

Er heilet, die zerbrochenen Herzen ſind u. verbindet ihre Schmerzen. Pſ. 147, 3.

Er hat mich geſandt — die zerbrochenen Herzen zu verbinden. Jeſ. 61, 1. —

Er hat uns geſchlagen, er wird uns auch verbinden. Hoſ. 6, 1.

3) ſ. v. a. ſich zu etwas verpflichten, ein Gelübde auf ſich nehmen: 4 Moſ. 30, 3 ff. 10 — 14. 1 Sam. 18, 1. Jeſ. 57, 8. 58, 6. Röm. 7, 2. —

Verbittern, Jer. 50, 21. — **Verbitterung**, Hebr. 3, 8. 16. — **Verblenden**, (täuſchen, geiſtlich blind machen) Jeſ. 29, 9. 14. 44, 18. Weish. 2, 21. Sir. 20, 30. — Joh. 12, 40. Röm. 11, 10. 2 Cor. 4, 4. 1 Joh. 2, 11. — **Verblender**, Matth. 23, 16. 24.

Verbrechen, (d. i. treulos handeln) Mal. 2, 8. 1 Tim. 5, 12. — **Verbrennen**, 1) eig. 1 Moſ. 38, 24. 2 Moſ. 3, 5. 3 Moſ. 18, 21. (Jer. 7, 31.

Digitized by Google

.) Joſ. 6, 24. 7, 25. 11, 6. 9. 11. . 1 Sam. 30, 1. 3. Pſ. 46, 10. 74, . 83, 25. 106, 18. Jeſ. 9, 5. Mich. 7. —. Ap. 19, 19. 1 Cor. 3, 15. ebr. 6, 8. 13, 11. Off. 8, 7. 17, 16. . 8.

Die ſollte jemand auf Kohlen gehen, ß ſeine Füße nicht verbrennt wär: ? Spr. 6, 28. — Sammlet zuvor Unkraut, u. bindet es in Bündlein, ß man es verbrenne. Matth. 13, . vgl. v. 40. 3, 12. — Die Erde u. Werke, die drinnen ſind, werden ebrennen. 2 Petr. 3, 10.

) von Leiden u. Angſt faſt aufge: ben werden: Klagl. 5, 10. — Pſ. 2, 4: Meine Gebeine ſind ver: ennt wie ein Brand. —

ebriefen, (ins Kaufbuch einſchrei:) Jer. 32, 44. — Verdammen, r ſchuldig, ſtrafbar erklären.) 2 oſ. 22, 9. 5 Moſ. 25, 1. Hiob 9, . 10, 2. Pſ. 37, 33. 73, 15. Spr. , 2. Pred. 5, 5. Sir. 11, 7. —. atth. 12, 7. 20, 18. 27, 3. Marc. , 64. Luc. 11, 31 f. Joh. 8, 10 f. . 8, 20. Röm. 8, 3. 14, 23. 2 Cor. 3. Hebr. 10, 29. 11, 7. Jac. 5, 9. Ohne Zweifel verdammt Gott nie: ind mit Unrecht. Hiob 34, 12. — er dem Gottloſen Recht ſpricht, u. n Gerechten verdammet, die ſind de dem Herrn ein Gräuel. Spr. , 15. — Siehe, der Herr hilft mir, r will mich verdammen? Jeſ. 50, — Es verdammet der verſtorbene rechte die lebendigen Gottloſen. eish. 4, 16. — Du achteſt deiner ajeſtät nicht gemäß, jemand zu ver: mmen, der die Strafe nicht verdie: t. 12, 15. — Daß einer ſo verzagt , das macht ſeine eigne Bosheit, die überzeugt u. verdammt. 17, 10. — s deinen Worten wirſt du ver: mmt werden. Matth. 12, 37. — rdammt nicht, ſo werdet ihr nicht dammt. Luc. 6, 37. — Wer will rdammen? Chriſtus iſt hie ꝛc. Röm. 34. — So uns unſer Herz ver: mmet, ꝛc. 1 Joh. 3, 20. 21. — um ewigen Tode: Röm. 2, 1. Cor. 11, 32. Marc. 16, 16: Wer ht glaubt, wird verdammt werden. Es iſt ein einiger Geſetzgeber, der kann ſeligmachen u. verdammen. Jac. 4, 12. — Verdammlich, Röm. 8, 1. — Verdammniß, Hiob 28, 22. Weish. 12, 17. Sir. 41, 13. — Matth. 23, 14. (Marc. 12, 40.) v. 33. Luc. 23, 40. 24, 20. Röm. 3, 8. 5, 16. 18. 9. 22. 2 Cor. 3, 9. Phil. 1, 28. 2 Petr. 2, 1. 3. Off. 17, 8. 21.

Gehet ein durch d. enge Pforte —, der Weg iſt breit, der zur Verdamm: niß führet. Matth. 7, 13. — Welcher Ende iſt das Verdammniß ꝛc. Phil. 3, 19. — Die da reich werden wollen, fallen — Lüſte, die da verſenken die Menſchen ins Verderben u. Ver: dammniß. 1 Tim. 6, 9. —

Verdecken, 1) eig. 1 Moſ. 38, 15. 4 Moſ. 5, 15. Hiob 14, 13. 16, 18. 20, 26. 23, 17. 38, 34. Pſ. 31, 21. 147, 8: (der den Himmel mit Wolken ver: decket.) Klagl. 3, 44. — Marc. 14, 65. Luc. 11, 44. 22, 64.

2) trop. dunkel für das Verſtänd: niß: verdeckte Worte: Ez. 20, 49. Weish. 8, 8. — das Evangelium: 2 Cor. 4, 3.

Verderben, das, 1) überh. ſ. v. a. Schade, Untergang, Tod: Hiob 26, 6. 33, 22. (ſeine Seele nahet z. Ver: derben, u. ſ. Leben zu d. Todten.) 24. 28. 30. Pſ. 52, 6. 88, 12: (wird man in den Gräbern erzählen deine Güte u. deine Treue im Verderben?) Spr. 6, 32. 15, 6. 26, 28. Jeſ. 59, 7. Joel 1, 15. Judith 8, 22. Weish. 3, 3. Tob. 4, 14. Sir. 20, 9. — Röm. 9, 28. (vgl. Jeſ. 10, 22 f.)

Der dein Leben vom Verderben er: löſet ꝛc. Pſ. 103, 4. — Die Sünde iſt der Leute Verderben. Spr. 14, 34. — Du haſt m. Leben aus d. Verderben geführet, Herr, m. Gott. Jon. 2, 7. — Wer auf ſ. Fleiſch ſäet, der wird vom Fleiſche d. Verderben erndten. (ſ. d. A. ſäen.) Gal. 6, 8.

2) Vom ewigen Verderben: 1 Cor. 5, 5. 2 Theſſ. 1, 9. 2, 3. 1 Tim. 6, 9. 2 Petr. 2, 1. 3, 16.

Gott hat — nicht Luſt am Verderben der Lebendigen. Weish. 1, 13. vgl. Tob. 3, 23. — Wenn ſie werden ſa: gen: es iſt Friede —, ſo wird ſie d. Verderben ſchnell überfallen. 1 Theſſ. 5, 3.

Digitized by Google

Verderben, Verb. 1) z. Grunde richten, zerstören, vernichten, in Unglück, Schaden bringen: 1 Mos. 6, 13. 17. 9, 15. 13, 10. 18, 32. 19, 13. 5 Mos. 26, 26. Hiob 2, 3. Ps. 35, 7. 44, 3. 69, 5. Spr. 11, 9. 13, 13. Jes. 11, 9. 24, 4. 65, 8. Hos. 11, 9. Sir. 22, 22. 39, 35. — Marc. 1, 24. Luc. 6, 9. 2 Petr. 3, 6. Off. 11, 19.

Der Herr — ist ein barmherziger Gott, er wird dich nicht lassen, noch verderben. 5 Mos. 4, 31. — Herr, Herr, verderbe dein Volk u. dein Erbtheil nicht. 9, 26. — Mich jammert herzlich, daß m. Volk so verderbt ist. Jer. 8, 21. — Plötzlich rede ich wider ein Volk u. Königreich, daß ichs — verderben wolle. Jer. 18, 7. — Des Menschen Sohn ist nicht kommen, der Menschen Seelen z. verderben, sondern zu erhalten. Luc. 9, 56.

2) s. v. a. umkommen. Jon. 1, 14. Matth. 5, 29 f. Luc. 15, 17. Joh. 11, 50.

Wer sich gern in Gefahr gibt, der verdirbt darinnen. Sir. 3, 27. — Herr, hilf uns, wir verderben! Matth. 8, 25. (Luc. 8, 24.) — 3) von göttl. Strafe gebr. 1 Cor. 3, 17. Matth. 10, 28: Fürchtet euch vor dem, der Leib u. Seele verderben mag in d. Hölle. — 4) im moral. Sinne: 1 Mos. 6, 11 f. Prov. 9, 18. Hos. 9, 9. Weish. 4, 12. — Röm. 14, 15. 2 Cor. 10, 8. 13, 10. Off. 19, 2.

So jemand den Tempel Gottes verderbet, den wird Gott verderben. 1 Cor. 3, 17. — Böse Geschwätze verderben gute Sitten. 15, 33. — So leget nun v. euch ab den alten Menschen, der durch Lüste in Irrthum sich verderbet. Eph. 4, 22. — Verderber, 2 Mos. 12, 23. 2 Sam. 24, 16. Hiob 15, 21. Jes. 49, 19. 54, 16. Jer. 15, 8. 22, 7. Weish. 18, 25. — Jer. 6, 26: der Verderber kommt über uns plötzlich. — Verderblich, 2 Petr. 2, 1. 12. — s. niß, Spr. 15, 11. 27, 20. —

Verdienen, Hiob 21, 31. 23, 14. Ps. 28, 4. 94, 2. Jes. 3, 11. Jer. 6, 19. 50, 29. Klagl. 3, 64. Ez. 7, 3. 4. 8. 27. 39, 24. Obad. 15. Sir. 11, 27. 16, 14. 17, 19. 35, 24. — Hebr. 10, 29.

Er vergilt dem Menschen, darnach er verdient hat ꝛc. Hiob 34, 11. — Du, Herr, bist gnädig u. vergiebst einem jeglichen, wie ers verdienet. Ps. 62, 13. vgl. Spr. 12, 14. — Ach Herr, unsere Missethaten haben wirs verdient, aber hilf doch um deines Namens willen. Jer. 14, 7. — Ich will ihr Thun heimsuchen, u. ihnen vergelten, wie sie verdienen. Hos. 4, 9.

Verdienst, Jer. 25, 14. Ez. 22, 31. Hos. 12, 1. (3.) Ap. 5, 12. Röm. 9, 12. 11, 6. — Wir werden ohne Verdienst gerecht. Röm. 3, 24. — Verdorren, (von Gras, Bäumen, Früchten) 2 Kön. 19, 26. Hiob 8, 12. 14, 30. Ps. 90, 6. 129, 6. Jes. 15, 6. 16, 8. 42, 15. Jer. 23, 10. Ez. 17, 9. Am. 1, 2. 4, 7. Jon. 4, 7. Sir. 43, 26. — Matth. 21, 19 f. (hier v. Feigenbaum.) Marc. 4, 6. 11, 20 f. Luc. 8, 6. 1 Petr. 1, 24: (das Gras ist verdorret ꝛc.) — 2) s. v. a. aller Kräfte beraubt werden: (v. menschl. Gliedern) Hiob 30, 30. Ps. 38, 8. Jes. 41, 17. Ez. 37, 2. 11. Zach. 11, 17.

Der Herr wird dir daselbst ein bebendes Herz geben u. verschmachtende Augen u. verdorrete Seele. 5 Mos. 28, 65.

Mein Herz ist geschlagen u. verdorret wie Gras. Ps. 102, 5. vgl. v. 12. — Wer nicht in mir bleibt, der verdorret. Joh. 15, 6. — von e. verdorreten Hand: 1 Kön. 13, 4. Matth. 12, 10. Marc. 3, 1. 3. — Marc. 9, 18. (hier v. einem bösen Geist.) — 3) s. v. a. verderben. Jes. 40, 24. Sir. 10, 20. 19, 3.

Verdrieß, (Verdruß) der, Jer. 7, 18 f. Ez. 8, 3. — Verdrießen, 1 Mos. 27, 46. 5 Mos. 15, 10. Ps. 73, 3. 112, 10. 139, 21. Prov. 2, 13. Am. 6, 8. Sir. 12, 8. 25, 3. 26, 35. 30, 3. — Ap. 4, 2. 9, 38. Phil. 3, 1. Meine Seele verdreußt m. Leben. Hiob 10, 1. vgl. Prov. 2, 17. — Dir birs sauer wird mit deiner Nahrung — das laß dich nicht verdrießen. Sir. 7, 16. — Verdrießlich, 2 Sam. 3, 39. Ez. 8, 5. Sir. 18, 19. 27, 14. 16. — Verdrossen, 4 Mos. 21, 4. Ez. 25, 31. 2 Thess. 3, 13. — Verdrückter (Unterdrückter) Jes. 1, 17. —

Digitized by Google

erblüstert, (stolz) 1 Tim. 6, 4. — ereinigen, 2 Chr. 20, 35 ff. — f. 83, 6. Joh. 9, 22. —

erfahren, sich, (sich verfangen, verwickeln.) 5 Mos. 7, 25. Spr. 6, 25. —

erfallen, 1) s. v. a. einfallen. Nr. 50, 3. — 2) an Kräften abnehmen: 4 Mos. 14, 29. 32. 5 Mos. 34, 7. Pf. 6, 8: (m. Gestalt ist verfallen v. Trauern. vgl. 31, 10 f.) Dan. 7, 8. Hebr. 3, 17. — 3) dem Herrn d. i. eine Schuld auf sich haben gegen ihn): 3 Mos. 5, 19. — **Verfälschen**, s. Wort Gottes: 2 Cor. 2, 17. —

Verfassen, 1) in einen Begriff zusammenfassen: Röm. 13, 9. Eph. 1, 10. — 2) festsetzen, ordnen: Spr. 8, 27. —

Verfaulen, 1) eig. Jes. 5, 24. Ez. 47, 12. Joel 1, 17. 2, 20. Weish. 3, 15. — 2) s. v. a. verderben. Jes. 10, 27: das Joch (Israels) wird verfaulen (d. i. zerbrechen). — 3) verfaulen v. Reichthum: Jac. 5, 2. —

verfertigen, 2 Cor. 9, 5. —

Verfinstern, 1) eigentl., das Land: 2 Mos. 10, 15. Jes. 9, 19. — Sonne, Sterne: Ez. 32, 7. Joel 3, 15. Off. 9, 2. — sein Reich ward verfinstert (ein Bild großer Leiden, vielleicht auch gänzlicher Zerstörung): Off. 16, 10. — 2) bildl. v. der in Irrthum u. Sünde befangenen Seele: Röm. 1, 21. Eph. 4, 18. —

Verfließen, Jos. 3, 16. Nahum 2, 8. Weish. 16, 29.

verfluchen, 1) Böses anwünschen, flehen, zu den härtesten Strafen Gottes verurtheilen: 1 Mos. 27, 29. 2 Mos. 22, 6. 12. Hiob 3, 1. 8. Jes. 5, 20. Ez. 22, 16. Mal. 1, 14. 3, 9. Weish. 3, 12. 12, 11. Sir. 3, 18. 23, 19. 28, 15. — Joh. 7, 49. Gal. 3, 10. 13. — Die Erde, den Feigenbaum (d. i. bestimmen, wollen, daß sie unfruchtbar seien): 1 Mos. 3, 17. Luc. 11, 21. — Die Schlange: 1 Mos. 3, 14. —

Welche als verflucht waren, s. 4 Mos. 7, 15 — 26.

Verflucht sei, wer nicht alle Worte dieses Gesetzes erfüllet, daß er darnach thue, u. alles Volk soll sagen: Amen. 5 Mos. 27, 26. vgl. Pf. 119, 21. Jer. 17, 5. — Verflucht ist der Mann, der sich auf Menschen verläßt. Jer. 17, 5. — Verflucht sei, der des Herrn Werk läßig thut. Jer. 48, 10. — Gesegnet, die euch verfluchen. Luc. 6, 28. —

Verflucht Wasser, dessen man sich zur Prüfung einer des Ehebruchs verdächtigen Frau bediente; s. 4 Mos. 5, 18 ff. — **Sich verfluchen**: Matth. 26, 74. Marc. 14, 71. — 2) für höchst verabscheuungswürdig erklären: 1 Cor. 12, 3.

Wer Vater verflöret —, der ist e. schändl. u. verfl. Kind. Spr. 19, 26. vgl. Sir. 3, 17. — So auch wir oder e. Engel v. Himmel euch würde Evangelium predigen, anders, als wir —, der sei verflucht. Gal. 1, 8. — **Verfluchter** (d. i. Zauberer, deren Fluche man eine gewiße Kraft zuschrieb) Hiob 3, 8. — **Verfluchter** (den göttl. Strafen unterworfen.) Pf. 37, 22. Matth. 25, 41. 2 Petr. 2, 14.

Verfolgen, 5 Mos. 30, 7. 1 Sam. 25, 29. 26, 18. Hiob 30, 15. Pf. 7, 6. 109, 16. 119, 86. 161. 143, 3. Jer. 17, 18. Am. 1, 11. — Matth. 5, 10. 11. 12. 44. 10, 23. 23, 34. Luc. 11, 49. 21, 12. Joh. 5, 16. Ap. 7, 52. 22, 4. 26, 11. Röm. 12, 14. 1 Cor. 15, 9. Gal. 1, 13. 23. 4, 29. 6, 12. 1 Thess. 2, 15. Off. 12, 13.

Denn sie verfolgen, den du geschlagen hast. Pf. 69, 27. — Unglück verfolgt die Sünder. Spr. 13, 21. — Israel verwirft d. Gute, darum muß sie der Feind verfolgen. Hos. 8, 3. — Haben sie mich verfolgt, so werden sie euch auch verfolgen. Joh. 15, 20. — Saul, Saul, was verfolgst du mich? Ap. 9, 4. vgl. 22, 7. 26, 14. — Ich bin Jesus, den du verfolgst. 9, 5. vgl. 22, 8. — Man verfolget uns, so dulden wir's. 1 Cor. 4, 12. —

Von Gott, dem Strafenden: 5 Mos. 28, 22. 45. Pf. 83, 16. Klagl. 3, 66. Nah. 1, 8. — Willst du — einen dürren Halm verfolgen? Hiob 13, 25. — Der Engel des Herrn verfolgte: Pf. 35, 6. — **Verfolger**, 4 Mos. 24, 8. Pf. 35, 3. 119, 150. 157. Jes. 30, 16. Jer. 15, 15. 20, 11. Klagl. 4, 19. — Hilf mir v. allen meinen Verfolgern u. errette mich. Pf. 7, 2. vgl. 142, 7. — Wenn willst du Gericht halten über meine Verfolger.

Digitized by Google

119, 84. — Von Paulus, e. Verfolger der Gemeine: Phil. 3, 6. 1 Tim. 1, 13. — Verfolgung, Matth. 13, 21. (Marc. 4, 17.) Marc. 10, 30. Ap. 8, v. 13, 50. 2 Cor. 12, 10. Gal. 5, 11. 2 Thess. 1, 4. 2 Tim. 3, 11 f. Wer will uns scheiden v. d. Liebe Gottes? Trübsal — oder Verfolgung? Röm. 8, 35. — Wir leiden Verfolgung, aber wir werden nicht verlassen. 2 Cor. 4, 9.

Verführen, zum Irrthum, zur Sünde verleiten: 5 Mos. 13, 5. 10. 13. 2 Kön. 21, 9. 2 Chr. 21, 11. Spr. 12, 26. 28, 10. Pred. 5, 5. Jes. 3, 12. Jer. 38, 22. 50, 6. Ezech. 13, 10. 14, 11. Hos. 4, 12. Am. 2, 4. Mich. 3, 5. Weish. 15, 4. — Matth. 24, 5. 11. Luc. 21, 8. Joh. 7, 12. 47. 1 Cor. 6, 9. 2 Cor. 11, 3. Eph. 4, 14. 2 Tim. 3, 13. Off. 2, 20. 12, 9. 13, 14. 19, 20. 20, 3. 8. 10. Sein ist, der da irret u. der verführet. Hiob 12, 16. — Laß dich nicht verführen auf ihre Bahn. Spr. 7, 25. — Mein Volk wird umsonst verführt ꝛc. Jes. 52, 5. — Siehe, ich will an die, so falsche Träume weissagen — u. verführen m. Volk mit ihren Lügen. Jer. 23, 32.

Sehet zu, daß euch nicht jemand verführe. Matth. 24, 4. — Es werden falsche Christi — aufstehen, — daß verführt werden in den Irrthum, (wo es mögl. wäre) auch d. Auserwählten. v. 24. — Durch süße Worte — verführen sie unschuldige Herzen. Röm. 16, 18. — Lasset euch niemand verführen in keinerlei Weise. 2 Thess. 2, 3. vgl. 1 Joh. 3, 7. — Mit den bösen Menschen aber u. Verführerischen wird's je länger je ärger, verführen u. verführt werden. 2 Tim. 3, 17. — So verwahret euch, daß ihr nicht durch d. Irrth. der ruchlosen Leute samt ihnen verführt werdet. 2 Petr. 3. 17. — 2) s. v. a. täuschen. Sir. 19, 4. Jac. 1, 26. 1 Joh. 1, 8: So wir sagen, wir haben k. Sünde, so verführen wir uns selbst. — **Verführer**, Jes. 9, 16. Matth. 27, 63. 2 Cor. 6, 8. Tit. 1, 10. 2 Joh. 7. — **Verführerisch**, Jer. 10, 15. 51, 18. 1 Tim. 4, 1. 2 Tim. 3, 13. — **-ung**, Col. 2, 8. 2 Thess. 2, 10.

Vergänglich, Weish. 14, 8. Sir. 14, 20. 31, 5. Joh. 6, 27: (Speise, die nicht vergänglich ist.) Röm. 1, 23. 1 Cor. 9, 25. 1 Petr. 1, 7. 18. 23. 2 Petr. 1, 4: (die vergängliche Lust der Welt.)

Denn auch d. Creatur frei werden wird v. dem Dienst des vergängl. Wesens. Röm. 8, 11.

Vergeben, 1) v. Menschen: 1 Mos. 50, 17. 2 Mos. 10, 17. 1 Sam. 15, 25. 25, 28. Sir. 28, 2. 5. — Matth. 18, 21. 2 Cor. 2, 10.

So ihr den Menschen ihre Fehler vergebet, so wird euch euer himml. Vater auch vergeben. Matth. 6, 14. vgl. v. 15. Luc. 6, 37. — Vergebet einer dem andern, gleich wie Gott euch vergeben hat in Christo. Eph. 4, 32. Col. 3, 13. — 2) von Gott: 1 Mos. 18, 24. 26. 2 Mos. 23, 21. 32, 32. 34, 7. 3 Mos. 4, 20. 31. 4 Mos. 14, 18. 2 Chr. 7, 14. Hiob 7, 21. Ps. 32, 1. (Röm. 4, 7.) v. 5. 56, 8. 65, 4. 78, 38. 85, 3. Jes. 22, 14. Jer. 18, 23. Ez. 16, 63. Hos. 14, 3. Mich. 7, 18. Tob. 3, 14. Sir. 2, 13. 21, 1. — Matth. 12, 31 f. Luc. 7, 49. Röm. 3, 25. 1 Joh. 1, 9. 2, 12. Jac. 5, 15.

Meine Sünde ist größer, denn daß sie mir vergeben werden möge. 1 Mos. 4, 13. — Siehe an m. Jammer u. Elend u. vergib mir alle m. Sünde. Ps. 25, 18. — Errette uns u. vergib uns unsre Sünde um deines Namens willen. Ps. 79, 9. — Der dir alle deine Sünde vergibt u. heilet ꝛc. 103, 3. — Predigt daß ihre Ritterschaft (s. d. A. No. 2.) ein Ende habe, denn ihre Missethat ist vergeben. Jes. 40, 2. — Ich will ihnen ihre Missethat vergeben ꝛc. Jer. 31, 34. vgl. 33, 8. — Vergib uns unsre Schuld, wie wir ꝛc. Matth. 6, 12. (Luc. 11, 4.) — Sei getrost, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben! Matth. 9, 2. vgl. v. 6. — Wer kann Sünde vergeben, denn Gott allein? Marc. 2, 7. — Ihr sind viel Sünden vergeben, denn sie hat viel geliebt. Luc. 7, 47. — Vater vergieb ihnen, denn sie wissen nicht ꝛc. Luc. 23, 34. — **Vergeblich**, (ohne Erfolg) 5 Mos. 32, 47. Hiob

Digitized by Google

hiob 7, 6. 16. Pſ. 2, 1. 39, 7. Jeſ. 16, 19. 49, 4. Jer. 4, 30. Zach. 10, Sir. 23, 14. — 1 Cor. 15, 10. 14. Gal. 2, 2. 21. Eph. 5, 6. Phil. 2, 16. 1 Theſſ. 2, 1.

Es iſt vergeblich, d. Netz auswerfen vor den Augen der Vögel. Spr. 1, 17. — Vergeblich dienen ſie mir, weil ie lehren ſolche Lehre, die Menſchen-Gebote ſind. Matth. 15, 9. (Marc. 7, 7.) — Sintemal ihr wiſſet, daß eure Arbeit nicht vergeblich iſt in dem Herrn. 1 Cor. 15, 58. — Wir ermahnen euch, daß ihr nicht vergeblich die Gnade Gottes empfahet. 2 Cor. 6, 1. — **Vergebung**, Pſ. 130, 4. Jeſ. 33, 24. Dan. 9, 9. — Marc. 1, 4. Luc. 1, 77. 24, 47. Ap. 5, 31. 10, 43. 13, 38. 26, 18. Hebr. 9, 22. 10, 18. — Bei Gott iſt viel Vergebung: Jeſ. 55, 7. — Das iſt m. Blut, — vergoſſen — z. Vergebung der Sünden. Matth. 26, 28. — An welchem wir haben die Erlöſung durch ſ. Blut, nehml. d. Vergebung der Sünden. Eph. 1, 7. (Col. 1, 14.)

vergehen, Hiob 4, 21. 7, 8 f. 14, 18. 18, 17. 20, 8. 26, 10. 34, 15. 36. Pſ. 1, 6. 37, 20. 46, 7. 58, 9. 90, 4. 7. 104, 29. 112, 10. Pred. 12, 5. Jeſ. 6, 5. 56, 5. (ein Name, der nicht vergehen ſoll.) Jer. 4, 31. 20, 11. Sir. 3, 17. 17, 29. — Matth. 4, 34. (Marc. 13, 30. Luc. 21, 32.) Röm. 13, 12. 1 Petr. 4, 3. 1 Joh. 2, 8. Jac. 1, 10. Off. 21, 1. 4. — Meine Tage — ſind vergangen, daß kein Aufhalten dageweſen iſt. Hiob 7, 6. — (wie ein Rauch. Pſ. 102, 4.) — Sie (die Himmel) werden vergehen; du aber bleibeſt. Pſ. 102, 27. — Wo ſein Geſetz nicht m. Troſt geweſen wäre, ſo wäre ich vergangen in meinem Elende. 119, 92. — Ein Geſchlecht vergehet, das andere kommt; die Erde aber bleibet ewiglich. Pred. 1, 4. — Der Himmel wird wie ein Rauch vergehen, und d. Erde wie ein Kleid veralten ꝛc. Jeſ. 51, 6. — Seine Gewalt iſt ewig, die nicht vergehet ꝛc. Dan. 7, 14. — Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte ꝛc. Matth. 24, 35. (Marc. 13, 31. Luc. 21, 33. (vgl. 16, 17.) Hebr. 1, 11. — Das Alte iſt vergangen, ſiehe, es iſt alles ꝛc. 2 Cor. 5, 17. — Die Welt vergehet mit ihrer Luſt. 1 Joh. 2, 17. vgl. 1 Cor. 7, 31.

Vergelten, 1) v. Menſchen: 1 Moſ. 44, 4: (Gutes mit Böſem.) Pſ. 7, 5. 137, 8. Spr. 17, 13. Luc. 14, 12. 14. Röm. 12, 17. 1 Theſſ. 3, 9. 1 Tim. 5, 4.

Wie ſoll ich dem Herrn vergelten alle ſeine Wohlthat, die er an mir thut? Pſ. 116, 12.

Sprich nicht: ich will Böſes vergelten, harre des Herrn, der wird dir helfen. Spr. 20, 22. vgl. 24, 29. — Iſt's recht, daß man Böſes mit Böſem vergilt? Jer. 18, 20. vgl. 1 Theſſ. 5, 15. — 2) von Gott: 5 Moſ. 7, 10. 32, 41. Ruth 2, 12. 1 Sam. 24, 20. 2 Sam. 3, 39. 16, 8. 12. 22, 21. 25. Hiob 21, 19. Pſ. 18, 21. 25. 28, 4. 31, 24. 79, 12. 91, 8. 94, 23. Spr. 13, 13. 21, 24, 12. 25, 22. Sir. 12, 2. 36, 18. — Luc. 14, 14. 2 Theſſ. 1, 6.

Die Rache iſt mein, ich will vergelten. 5 Moſ. 32, 35. vgl. Röm. 12, 19. Hebr. 10, 30. — Der Herr wird einem jeglichen vergelten nach ſeiner Gerechtigkeit u. Glauben: 1 Sam. 26, 23. — Gott vergilt dem Menſchen, darnach er verdient hat ꝛc. Hiob 34, 11. — Wer hat mir was zuvor gethan, daß ich's ihm vergelte? 41, 2. (Röm. 11, 35.) — Er vergilt uns nicht nach unſrer Miſſethat. Pſ. 103, 10. — Einem Mann wird vergolten, darnach ſ. Mund geredet hat. Spr. 18, 20. — Wer ſich des Armen erbarmet, der leihet dem Herrn; der wird ihm wieder Gutes vergelten. 19, 17. — Gott, der da vergilt, kommt u. wird euch helfen. Jeſ. 35, 4. vgl. 59, 18. 66, 15. — Der du wohl thuſt viel Tauſenden u. vergiltſt d. Miſſethat der Väter in den Buſen der Kinder nach ihnen. Jer. 32, 18. — Dein Vater, der ins Verborgene ſiehet, wird dir's vergelten öffentlich. Matth. 6, 4. — Alsdenn wird er einem jeglichen vergelten nach ſeinen Werken. 16, 27. — **Vergelter**, Jer. 51, 6. Sir. 3, 34. 35, 13. Hebr. 11, 6. — **ung**, 2 Sam. 19, 36. Pſ. 69, 23

Digitized by Google

Jes. 34, 8. 49, 10. 62, 11. Hos. 9, 7. Röm. 11, 9. Col. 3, 24.

Vergessen, 1) im Allgem. 1 Mos. 40, 23. Hiob 19, 14. Ps. 102, 5. Spr. 3, 1. 4, 5. 31, 5. Pred. 2, 16. Jes. 25, 15. 16. Jer. 20, 11. 23, 40. Weish. 2, 4. Sir. 11, 28. 23, 18. 29, 20. 37, 6. Hebr. 13, 2. Jac. 1, 24. — Mein ist bei ihnen vergessen im Herzen, wie eines Todten. Ps. 31, 13. — Vergiß nicht, wie sauer du deiner Mutter worden bist. Sir. 7, 29. — Vergiß der Armen nicht, wenn du den fröhl. Tag hast. 14, 14. — Ich vergesse, was dahinten ist u. strecke mich ꝛc. Phil. 3, 13. — Wohlzuthun u. mitzutheilen vergesset nicht. Hebr. 13, 16. — 2) insbes. a) Gottes u. seiner Gebote vergessen: 5 Mos. 4, 23. 6, 12. 8, 11. 14. 26, 13. Hiob 8, 13. Ps. 50, 22. 119, 16. 61. 83. 141. 153. Jes. 51, 13. 65, 11. Jer. 2, 32. 13, 25. Ez. 23, 35. Hos. 8, 14.

Deinen Fels, der dich gezeuget hat — u. hast vergessen Gottes, der dich gemacht hat. 5 Mos. 32, 18. — Du hast vergessen Gottes, deines Heils, u. nicht gedacht an den Felsen deiner Stärke. Jes. 17, 10. — Israel, vergiß mein nicht. 44, 21. — Weil sie geweidet sind, — erhebt sich ihr Herz; darum vergessen sie mein. Hos. 13, 6. b) von Gott, der d. Menschen vergißt: 1 Sam. 1, 11. Ps. 9, 13. 19. 10, 12. 13, 2. 44, 25. Jes. 49, 14. Klagl. 5, 20. Hos. 4, 6. Am. 8, 7. Nah. 1, 2. Luc. 12, 6.

Ich sage zu Gott, meinem Fels; warum hast du mein vergessen? Ps. 42, 10. — Hat denn Gott vergessen, gnädig zu seyn? 77, 10. — Vergesse ich dein, Jerusalem, so werde meiner Rechten vergessen. 137, 5. — Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergessen — u. ob sie desselbigen vergäße, so will ich doch dein nicht vergessen. Jes. 49, 15. — **Vergeßlich**, Jac. 1, 25.

Vergeuden, (verschwenden) Spr. 13, 11. — **Vergießen**, Blut: 1 Mos. 37, 22. Ps. 79, 3. 10. Spr. 1, 16. 6, 17. Jer. 7, 6. 22, 3. Ez. 22, 3 ff. Zeph. 1, 17. Sir. 11, 34. 26, 6. 28, 13. — Matth. 23, 35. Luc. 11, 50. Ap. 22, 20 Offb. 16, 6.

Wer Menschen Blut vergießt, des Blut soll auch durch Menschen vergossen werden. 1 Mos. 9, 6. vgl. 3 Mos. 17, 4. — Ihre Füße laufen zum Bösen u. sind schnell unschuldig Blut zu vergießen. Jes. 59, 7. vgl. Spr. 1, 16. Röm. 3, 15. — Verflucht sei, der s. Schwert aufhält, daß es nicht Blut vergieße. Jer. 48, 10. — Das ist m. Blut — welches vergossen wird für viele ꝛc. Matth. 26, 28. (Marc. 14, 24. Luc. 22, 20.)

Vergleichen, Spr. 27, 15. Klagl. 2, 13. 4, 2. Sir. 25, 15. 30, 16. Jac. 3, 36. — Matth. 7, 24. 11, 16. (Luc. 7, 31.) Marc. 4, 30. Hebr. 7, 3. — Nach wem bildet u. vergleicht ihr mich denn? Jes. 46, 5.

Vergraben, 1 Mos. 35, 4. Jos. 2, 2. Sir. 20, 31. 29, 13. — **Vergreifen**, s. v. a. sich versündigen, 5 Mos. 5, 15. 6, 2. 2 Chr. 30, 7. Neh. 13, 27. Spr. 30, 9: (an dem Namen Gottes.) Sir. 9, 19. 13, 26. 23, 3. — **sung**, (Versündigung) Esr. 9, 4. 10, 6. — **Verhaften**, die Hand, d. i. durch einen Handschlag sich verbürgen: Spr. 6, 1. 22, 26. — **Verhalten**, 1) s. v. a. zurückhalten, aufbewahren. Hiob 38, 23. Jes. 42, 14. Am. 4, 7. Hagg. 1, 10. — 2) verschweigen: Ps. 78, 4. Jer. 42, 4. Ap. 20, 20. 27. Röm. 1, 18. — **Verhängen**, s. v. a. gestatten: Pred. 5, 5.

Verhärten, 5 Mos. 15, 7. Ez. 24, 13. — Das Herz verhärten, v. Gott: s. v. a. zulassen, daß es hartnäckig bleibe: 2 Mos. 7, 3. 8, 15. 9, 34. — **Verheirathen**, Jos. 23, 12. — Jer. 7, 38 f.

Verheeren, 1 Sam. 13, 17. Ps. 74, 20. Jes. 6, 13. Jer. 9, 10. 12, 10. 21. Ez. 32, 12. 36, 5. 34 ff. — **Verhehlen**, Hiob 27, 11. Ps. 5, 5. Jes. 26, 21. Jer. 16, 17. — Ich verhehle deine Güte u. Treue nicht vor der großen Gemeine. Ps. 40, 11. — Wehe, die verborgen seyn wollen vor dem Herrn, ihr Vornehmen verhehlen. Jes. 29, 15.

Verheißen, 1 Mos. 18, 19. 2 Mos. 32,

Digitized by Google

52, 13. 2 Chr. 6, 42. Pſ. 42, 9. 44, 5. 105, 8. 111, 9. 133, 3. Ez. 13, 18. Sir. 47, 24. — Matth. 14, 7. Ap. 2, 30. 7, 5. 13, 23. 34. Röm. 1, 1. 2 Cor. 9, 5. Gal. 3, 14. Tit. 1, 2. 1 Pet. 2, 19. 1 Joh. 2, 25. Hebr. 6, 13. 9, 15: (d. verheißene Erbe.) 10, 23. 11, 9. 11. 12, 26.

Herr gedenke meiner nach der Gnade, die du deinem Volke verheißen haſt. Pſ. 106, 4. — So er aber Böſes thut vor m. Augen — ſo ſoll mich auch reuen das Gute, das ich ihm verheißen habe. Jer. 18, 10. — Auf dem Berge Zion u. zu Jeruſalem wird eine Errettung ſeyn, wie der Herr verheißen hat. Joel 2, 32. (3, 5.) — Er wußte aufs allergewiſſeſte, daß, was Gott verheißt, das kann er auch thun. Röm. 4, 21. — Die Krone des Lebens, welche Gott verheißen hat, denen, die ihn lieb haben. Jac. 1, 12. 2, 5. — **Verheißung**, Ap. 2, 39. 26, 6. Röm. 9, 8: (Kinder der Verheißung.) v. 9. 15, 8. Gal. 3, 16 — 29. Eph. 2, 12. 3, 6. 6, 2: (Gebot, das Verheißung hat.) 2 Tim. 1, 1. 2 Petr. 1, 4. 3, 4. 9. 13. 1 Joh. 2, 25. Hebr. 6, 12. 15. 17. 7, 6. 8, 6. 11, 9. 13. 17. 33. 39.

Iſts denn ganz u. gar aus mit ſeiner Güte? u. hat die Verheißung ein Ende? Pſ. 77, 9. — Alle Gottes-Verheißungen ſind Ja in ihm u. Amen, Gott z. Lobe durch uns. 2 Cor. 1, 20. — Weil wir nun ſolche Verheißung haben, ſo laſſet uns v. aller Befleckung ꝛc. 7, 1. — Die Gottſeligkeit — hat die Verheißung dieſes u. des zukünftigen Lebens. 1 Tim. 4, 8. — So laſſet uns nun fürchten, daß wir d. Verheißung, einzukommen z. ſeiner Ruhe nicht verſäumen. Hebr. 4, 1. — 2) das verheißene Gut ſelbſt: Luc. 24, 49. Ap. 1, 4. 2, 33. Eph. 1, 13. Hebr. 10, 36: Geduld iſt euch noth, auf daß ihr — die Verheißung empfahet.

Verhindern, 2 Sam. 17, 14. Röm. 1, 13. 15, 22. 1 Theſſ. 2, 18. 1 Petr. 3, 7. — **Verhören**, vor Gericht: 5 Moſ. 1, 16. Luc. 23, 14. Joh. 7, 51. Ap. 23, 15. 20. 35. 28, 18. — **Verhörer**, 2 Sam. 15, 3. Hiob 31, 35.

Verhüllen, das Angeſicht: 1 Moſ. 24, 65. 2 Moſ. 3, 6. 3 Moſ. 13, 45. 1 Kön. 19, 13. Joh. 11, 44. — den Mund: Ez. 24, 17. 22. — d. Maul: Mich. 3, 7.

Sie gehen traurig u. betrübt, u. verhüllen ihre Häupter. Jer. 14, 3 f. — den Himmel verhüllen: Jeſ. 25, 7: (Sinn dieſer Stelle: die Herrlichkeit des Herrn wird allen Völkern wieder ſichtbar werden.) Ez. 32, 7. (hier e. Bild der Angſt u. des Schreckens.)

Verhuren, ſich, d. i. Abgötterei treiben. Richt. 8, 27. — **Verhüten**, Sir. 19, 6.

Verjagen, 5 Moſ. 6, 19. Hiob 20, 24. 41, 19. Pſ. 140, 12. Jeſ. 16, 3 f. Ez. 29, 12. 30, 23. Sir. 22, 26.

Ich werde verjagt wie d. Heuſchrecken. Pſ. 109, 23. — Der Herr bauet Jeruſalem u. bringet zuſammen d. Verjagten in Iſrael. 147, 2. vgl. Jeſ. 11, 12. — Wer Vater verſtört u. Mutter verjagt, der iſt e. ſchändl. u. verflucht Kind. Spr. 19, 26.

Verirren, 2 Moſ. 14, 3. Pſ. 119, 176: (wie e. verirrt Schaf.) Ez. 34, 4. 12. 16. Matth. 18, 12 f. Off. 18, 23.

Verkaufen, 1) eig. 1 Moſ. 25, 31. 33. (Hebr. 12, 16.) 37, 27 f. 36. 2 Moſ. 21, 7. 8. 16. 35. 3 Moſ. 25, 15 — 50. 2 Kön. 4, 7. Am. 2, 6. 8, 5. 6: (Spreu für Korn.) Sir. 42, 5. — Matth. 13, 44. 18, 25. 26, 29. Luc. 12, 6. 22, 36. Joh. 12, 5. Ap. 2, 45. 4, 34. 37. 5, 1. 4. 8. Off. 13, 17.

Wenn du nun etwas deinem Nächſten verkaufeſt oder ihm etwas abkaufeſt, ſoll keiner ſeinen Bruder übervortheilen. 3 Moſ. 25, 14. — Wer Korn inne hält, dem fluchen die Leute, aber Segen kommt über den, ſo es verkauft. Spr. 11, 26. — Seine Tochter verkaufen, d. i. verheirathen, weil der Bräutigam einen Kaufpreis zahlen mußte: 2 Moſ. 21, 7. — Verkauf was du haſt, u. gib's den Armen: Matth. 19, 21. Von Gott gebr. das Volk verkaufen d. i. den Feinden preis geben. Richt. 3, 8. 4, 2. 10, 7. Pſ. 44, 13. — Iſt's nicht alſo, daß ſie ihr Fels verkauft hat? 5 Moſ. 32, 30. —

Digitized by Google

2) trop. Jes. 50, 1. 52, 3. Röm. 7, 14: unter d. Sünde verkauft, d. i. der Herrschaft der Sünde unterworfen. — Sich verkaufen, d. i. hingeben zum Bösen. 1 Kön. 21, 20. —

Verkäufer, 3 Mos. 25, 27. 50. Neh. 13, 20. Ez. 7, 12 f. Sir. 27, 2. Matth. 21, 12.

Verkehren, oft s. v. a. das Gute ins Böse verändern: 2 Mos. 23, 8. 5 Mos. 32, 5. 20. Hiob 8, 3. Ps. 58, 4. 105, 25. Spr. 2, 12. 15. 4, 24. 6, 12. 8, 8. 13. 10, 9. 31 f. 16, 28. 17, 20. 19, 1. Mich. 3, 9. Weish. 4, 11. Sir. 8, 14. 27, 26. — Ap. 2, 20. 20, 30. Röm. 1, 28: (in verkehrtem Sinn wandeln.) Gal. 1, 7: (Christi Evangelium verk.) Phil. 2, 15. 2 Tim. 1, 15. 2, 14. Tit. 1, 11. 3, 11.

Bei den Verkehrten bist du verkehrt Ps. 18, 27. 2 Sam. 22, 27. (Sinn: die Anschläge des Arglistigen, wendest zu seinem eigenen Verderben.) — Der Herr hat Gräuel an den verkehrten Herzen. Spr. 11, 20. — Stacheln u. Stricke sind auf dem Wege der Verkehrten. 22, 5. — Wer verkehrtes Weges ist, wird auf einmal fallen. 28, 18. — Sie sind verkehrt auf ihrem Wege, wer darauf gehet, hat immer keinen Frieden. Jes. 59, 8. — Verkehren d. Worte Gottes: Jer. 23, 36. — Das Trauern in Freude: Jer. 31, 13. Joh. 16, 20. — Den Reichen in Wehklagen: Klagl. 5, 15. vgl. Am. 8, 3. — Das Gesetz Gottes: Ez. 22, 26. — Das Recht in Wermuth: Am. 5, 7. — Den Glauben: 2 Tim. 2, 18. — O du ungläubige und verkehrte Art, wie lange soll ich bei euch bleiben? Matth. 17, 17. (Luc. 9, 41.)

Verklagen, Jer. 20, 10. — Matth. 27, 12 f. Ap. 19, 38. 40. 22, 30. Off 12, 10. — Ihr sollt nicht meinen, daß ich euch vor dem Vater verklagen werde; es ist einer, der euch verklagt, der Moses, auf welchen ihr hofft. Joh. 5, 45. — Die Gedanken, die sich unter einander verklagen. Röm. 2, 15. — = kläger, Joh. 8, 10. Ap. 23, 35. 24, 8. 25, 16. 18.

Verklären, (verherrlichen) Joh. 7, 39. 12, 16. 17, 1. 4 f. 2 Cor. 3, 10. Die Zeit ist gekommen, daß des Menschen Sohn verklärt werde. Joh. 12, 23. — Vater, verkläre deinen Namen. Da kam e. Stimme v. Himmel: Ich habe ihn verkläret, u. will ihn abermal verklären. v. 28. — Nun ist des Menschen Sohn verklärt u. Gott ist verkl. in ihm. Ist Gott verkl. in ihm, so wird ihn Gott auch verklären in ihm selbst u. wird ihn bald verklären. 13, 31. 32. Ich bin in ihnen verklärt (d. i. dadurch daß sie m. Lehre u. meine göttliche Gabe den Völkern offenbaren, werde ich durch sie verherrlichet.) 17, 10. — Der Gott Abraham — hat s. Kind Jesum verkläret. Ap. 3, 13.

2) s. v. a. in eine edlere Gestalt verwandeln: Matth. 17, 2. (Marc. 9, 2.) 2 Cor. 3, 18: wir werden verklärt in dasselbige Bild ꝛc. — Phil. 3, 21: welcher unsern nichtigen Leib verklären wird ꝛc. — **Verklärung**, Spr. 6, 2. Ap. 8, 23. — **Verklecken**, Jos. 19, 27. 1 Sam. 13, 6. 14, 11. 2 Sam. 17, 9. Hiob 2, 4. Jer. 49, 8. Sir. 20, 32.

Verkündigen, s. v. a. rühmend ankündigen, vorherverkündigen, ansagen: 1 Mos. 41, 25. 40, 1. 2 Mos. 9, 16. 5 Mos. 4, 13. 1 Chr. 12, 33. Ps. 9, 12. 22, 31. 30, 10. 40, 6. 71, 15. 17 f. 75, 10. 79, 13. 89, 2. 92, 3. 16. 111, 6. Jes. 12, 4. 40, 21. 42, 12. 60, 6. Jer. 31, 10. Sir. 43, 2. 49, 11. — Luc. 1, 19. 4, 18. Joh. 1, 18. 16, 13 f. Ap. 3, 18. 24. 13, 10, 36. Röm. 9, 17. 1 Cor. 2, 2. 9. 14. Eph. 3, 8. Phil. 1, 16. 18. Kol. 1, 28. 1 Petr. 1, 12. 2, 9. 1 Joh. 1, 2. 3. 5. Hebr. 4, 2. 6. Off. 10, 7. 14, 6.

Die Feste verkündigt seiner Hände Werk. Ps. 19, 2. — Die Himmel werden verkündigen s. Gerechtigkeit. 50, 6. vgl. 97, 6. — Was verkündigst du m. Rechte u. nimmst meinen Bund in deinen Mund? 50, 16. — Herr, thue meine Lippen auf, daß m. Mund deinen Ruhm verkündige. 51, 17. — Das ist m. Freude, daß — ich verkündige alle dein Thun. 73, 28. — Der Herr läßt sein Heil verkündigen. 98, 2. — Ich werde nicht sterben, sondern

Digitized by Google

ern lebenu. des Herrn Werkverkün-
igen. 118, 17. — Wie lieblich sind
uf den Bergen die Füße der Boten,
e Friede verkündigen, Gutes predi-
en, Heil verkündigen. Jes. 52, 7.
gl. Röm. 10, 15. —. Verkündige
einem Volk ihr Uebertreten. Jes. 58,
. — Ich will m. Geist auf ihn legen,
. er soll den Heiden das Gericht ver-
ündigen. Matth. 12, 18. — Fürch-
et euch nicht, siehe, ich verkündige euch
roße Freude. Luc. 2, 10. — Gehe du
in, und verkündige d. Reich Gottes.
uc. 9, 60. — Ich will verkündigen
einen Namen meinen Brüdern.
ebr. 2, 12. — Verkündiger, 1
Sam. 4, 17. Jes. 41, 26. — sung,
. v. a. Verheißung) 1 Joh. 1, 5. —
erkürzen, Ps. 89, 46. 102, 24.
Spr. 10, 27. Jes. 10, 33. Matth.
4, 22. Marc. 13, 20.

Ist denn d. Hand des Herrn ver-
ürzt? 4 Mos. 11, 23. — Meinest
u, des Herrn Geist sei verkürzt?
Mich. 2, 7. — Eifer verkürzt d. Le-
en. Sir. 30, 25.

erlachen, Hiob 12, 4. Jer. 20, 7.
Weish. 4, 18. 11, 15. Matth. 9, 2. —
erlangen, Ps. 63, 2. 84, 3. 119,
1. 174. Sir. 15, 20. 2 Cor. 5, 2.
, 14. Phil. 1, 8. —

Nach dir, Herr, verlanget mich.
Ps. 25, 1. vgl. 86, 4. 119, 131. 143,
8. — Mich hat herzlich verlangt, dieß
Osterlamm ꝛc. Luc. 22, 15. — Ver-
angen, das, Subst. Ps. 119, 20.
Ez. 17, 7. 2 Cor. 7, 7. 11. — Das
Verlangen der Elenden höreſt du,
Herr. Ps. 10, 17. — Verlängern,
5 Mos. 17, 20. 32, 47.

erlassen, Ruth 1, 16. 2 Kön. 2,
4. Hiob 20, 19. Ps. 88, 6. 102, 18.
Spr. 1, 8. 9, 6. 10, 17. 15, 10. 27,
10. 28, 4. — Matth. 1, 19. 4, 22.
9, 29. 26, 56. Marc. 10, 29. 2 Tim.
4, 10. 2 Petr. 2, 15. Hebr. 11, 27.
Off. 2, 4. u. o. —

Vater u. Mutter verlassen mich,
aber der Herr nimmt mich auf. Ps.
27, 10. — Thue deinen Mund auf —
für d. Sache aller, die verlassen sind.
Spr. 31, 8. — Wer seinen Vater
verläßt, der wird geschändet. Sir.
3, 18. — Ein Mensch wird Vater u.
Mutter verlassen u. an seinem Weibe
hangen. Eph. 5, 31. vgl. 1 Mos. 2,
24. Matth. 19, 5.

2) Gott u. sein Gesetz verlassen:
5 Mos. 29, 25. Jos. 24, 16. 20. Richt.
2, 12 f. 10, 6. 10. 13. 1 Sam. 8, 8.
12, 10. Hiob 6, 14. Ps. 89, 31. 33.
119, 53. 87. Jes. 1, 28. 65, 11. Jer.
1, 16. 5, 7. Hos. 4, 10. Jon. 2, 9.
Sir. 28, 27. 41, 11.

Wirst du ihn suchen — wirst du ihn
aber verlassen, so wird er dich ver-
werfen ewiglich. 1 Chr. 29, 9. —
Werdet ihr ihn verlassen, so wird er
euch auch verlassen. 2 Chr. 15, 2. vgl.
24, 20. — O weh — der schädl. Kin-
der, die den Herrn verlassen. Jes. 1,
4. — Mich, die lebendige, Quelle ver-
lassen sie u. machen ihnen hie u. da
ausgehauene Brunnen. Jer. 2, 13.
vgl. v. 17. 19. — Ihr verlasset Got-
tes Gebot, u. haltet der Menschen
Aufsätze ꝛc. Marc. 7, 8.

3) Von Gott gebr. in Bez. auf die
Menschen: 5 Mos. 31, 6. 17. Richt.
6, 13. 1 Kön. 8, 57. Esr. 9, 9. Neh.
9, 17. 19. 28. Ps. 38, 22. 71, 9. 18.
119, 8. Jes. 41, 17. 49, 14. Klagl.
5, 20. 2 Cor. 4, 9.

Der Herr verläßt s. Volk nicht um
seines großen Namens willen. 1 Sam.
12, 22. — Du wirst ihn lassen eine kl.
Zeit v. Gott verlassen seyn, aber mit
Ehre ꝛc. Ps. 8, 6. — Du verlässest
nicht, die dich, Herr, suchen. Ps. 9,
11. — Mein Gott, m. G., warum hast
du mich verlassen? 22, 2. vgl. Matth.
27, 46. — Ich bin jung gewesen u. alt
geworden u. habe noch nie gesehen den
Gerechten verlassen. Ps. 37, 25. —
Der Herr verläßt seine Heiligen nicht.
v. 28. —

Ich habe dich e. kl. Augenblick ver-
lassen, aber mit großer Barmherzig-
keit will ich dich sammeln. Jes. 54,
7. — Ich will dich nicht verlassen
noch versäumen. Hebr. 13, 5.

4) Sich verlassen: a) auf Gott
2 Chr. 13, 18. 14, 11. Ps. 27, 3. 71,
6. 119, 42. Spr. 28, 25. Jes. 10,
20. 26, 3 f. 36, 7. 50, 10. Mich.
3, 11.

Ich verlasse mich auf Gottes Güte
immer u. ewiglich. Ps. 52, 10. —

Digitized by Google

Herr Zeb., wohl dem Menſchen, der ſich auf dich verläßt. Pſ. 84, 13. vgl. Spr. 16, 20. — Verlaß dich auf den Herrn v. ganzem Herzen u. verlaß dich nicht auf deinen Verſtand. Spr. 3, 5. — Geſegnet iſt der Mann, der ſich auf den Herrn verläßt ꝛc. Jer. 17, 7. — b) auf Menſchen u. a. 2 Kön. 18, 20 f. Hiob 8, 15. Pſ. 20, 8. 49, 7. 62, 11. 146, 3. (vgl. Mich. 7, 5.) Spr. 11, 28. 19, 7. Jeſ. 42, 17. Jer. 7, 4. 8. 13, 25. Sir. 5, 1. 10. 34, 1. Siehe, das iſt d. Mann, der Gott nicht für ſeinen Troſt hielt, ſondern verließ ſich auf ſ. großen Reichthum. Pſ. 52, 9. — Es iſt gut auf den Herrn vertrauen u. ſich nicht verlaſſen auf Menſchen. 118, 8. — auf Fürſten: v. 9. — Wer ſich auf ſ. Herz verläſſet, iſt ein Narr. Spr. 28, 26. — Verflucht iſt der Mann, der ſich auf Menſchen verläßt. Jer. 17, 5.

Verläſtern, 4 Moſ. 14, 23. Pſ. 74, 10. Röm. 14, 16. 1 Cor. 10, 30. 2 Cor. 6, 3. 1 Tim. 6, 1: (den Namen Gottes.) Tit. 2, 5: (Gottes Wort.) 1 Petr. 4, 14. 2 Petr. 2, 2. Jud. 2, 7.

Verlaufen, ſich, 1 Moſ. 8, 3. 5. 4 Moſ. 5, 12. 19 f. 29. Pred. 12, 6. Jeſ. 19, 6. — **Verleiten**, Spr. 19, 5. Sir. 33, 2. — **Verleihen**, (geben) Dan. 2, 4. 23. Sir. 50, 25. —

Verletzen, 2 Moſ. 21, 22. 3 Moſ. 24, 19 f. Hiob 5, 19. Spr. 8, 36. Pred. 10, 9. 2 Cor. 7, 2.

Verleugnen, 3 Moſ. 6, 2. Joſ. 7, 11. 24, 27. Hiob 6, 10. 31, 28. Spr. 30, 9. Jer. 5, 12. — Matth. 26, 34. (Marc. 14, 30. Jak. 13, 38. 18, 25. 27.) Ap. 3, 13 f. 7, 35. 1 Tim. 5, 8: (den Glauben.) 2 Tim. 2, 12. Tit. 1, 16. 2, 12: (das ungöttl. Weſen) 2 Petr. 2, 1. Jud. 4. Off. 2, 13. 3, 8. — Wer mich verleugnet vor den Menſchen, den will ich auch verleugnen vor meinem himml. Vater. Matth. 10, 33. (Luc. 12, 9.) — Will mir jemand nachfolgen, der verleugne ſich ſelbſt ꝛc. 16, 24. — Die da haben den Schein eines gottſeligen Weſens, aber ſ. Kraft verleugnen ſie. 2 Tim. 3, 5.

Verleumden, Pſ. 15, 3. 50, 20. 101, 5. Spr. 10, 18. Sir. 5, 16. — **Verleumder**, 3 Moſ. 19, 16. Spr. 11, 13. 16, 28. 18, 8. 20, 19. 26, 20. 22. Sir. 5, 17. 6, 1. Röm. 1, 30. —

Verlieren, 5 Moſ. 22, 3. Hiob 28, 4. Spr. 23, 8. Pred. 3, 6. Jeſ. 60, 20. Sir. 8, 15. 20, 23. 27, 17: (den Glauben) 20. Matth. 24, 29. (Marc. 13, 24.) Luc. 15, 8 f. 2 Joh. 8. — Ihr habt Chriſtum verloren, wenn ihr durch d. Geſetz gerecht werden wollt. Gal. 5, 4.

Verloren, ſ. v. a. 1) Gefahren u. Elend ausgeſetzt, vorzügl. v. Schafen, die ohne Hirten ſind. 4 Moſ. 27, 29. 1 Sam. 12, 25. Pſ. 119, 176. Jeſ. 9, 16: Die Leiter dieſes Volks ſind Verführer, u. die ſich leiten laſſen, ſind verloren. — Jer. 50, 6. Ez. 34, 4. 16. Matth. 18, 11: Des Menſchen Sohn iſt gekommen, zu ſuchen — das verloren iſt. (Luc. 19, 10.) — Die verlorenen Schafe v. Hauſe Iſrael: Matth. 10, 6. 15, 24. — Luc. 15, 4. 6. 24: (u. verlornen Sohne.) v. 26. — Die du mir gegeben haſt, die habe ich bewahret, u. iſt keiner v. ihnen verloren ꝛc. Joh. 17, 12. vgl. 18, 9. — 2) ſ. v. a. vergeblich, vereitelt, vergeſſen: 3 Moſ. 26, 20. Hiob 3, 3: (der Tag müſſe verloren ſeyn.) 8, 13. 14, 19. Pſ. 9, 19: die Hoffnung der Elenden wird nicht verloren ſeyn ewiglich. — Pſ. 112, 10. 146, 4. Spr. 10, 28. 11, 7. Jeſ. 2, 30: (alle Schläge ſind verloren an euern Kindern.) — 3) verloren werden, d. i. ſterben. a) überh. Röm. 2, 12: die werden ohne Geſetz verloren werden. — b) insbeſ. v. ewigen Tod, des ewigen Lebens beraubt werden. Matth. 18, 14: Daß jemand v. dieſen Kleinen verloren werde. — Luc. 9, 25: Was Nutz hätte d. Menſch, ſo er die ganze Welt gewönne, u. verlöre ſich ſelbſt. — Auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden ꝛc. Joh. 3, 15. 16. — 6, 39: Das iſt d. Wille des Vaters, — daß ich nichts verliere v. allem, das er mir gegeben hat ꝛc. — Wer ſ. Leben lieb hat, der wird's verlieren. 12, 25. (vgl. Matth. 10, 39. 16, 25. Marc. 8, 35. Luc. 17, 33.) — Das verlorene Kind. Luk. 17, 12. — 1 Cor. 1, 18. 15, 2. 2 Cor.

Digitized by Google

Cor. 4, 3: ist unser Evangl. verdeckt, so ist es denen verdeckt, die verloren werden. — 2 Thess. 2, 10. 2 Petr. 3, 9: Der Herr — will nicht, daß jem. verloren werde, sondern daß sich jedermann z. Buße kehre. —

verlöhen, Hos. 2, 19 f. — Ein Verlöster Gottes: 4 Mos. 6, 13 ff. Richt. 13, 5. 7. 16, 17. s. d. A. Nasiräer.

verlockt, Hos. 7, 11. — **Verlogen**, Jes. 30, 9. — **Verlust**, Ps. 144, 14. Röm. 11, 15.

vermahnen, (s. d. A. Ermahnen) Weish. 11, 11. Luc. 3, 18. Ap. 13, 43. 18, 27. 20, 31. 27, 9. 1 Cor. 4, 14. 2 Cor. 5, 20. Col. 1, 28. 3, 16: Vermahnet euch selbst mit Psalmen und Lobgesängen.) 1 Thess. 5, 12. 14. 2 Thess. 3, 15: (vermahnet ihn als einen Bruder.) Philem. 9. — **Vermahnung**, Weish. 12, 26. Sir. 44, 16. Eph. 6, 4: (ziehet sie auf in der Zucht u. Vermahnung z. Herrn.)

vermauern, 5 Mos. 1, 28. 9, 1. 1 Kön. 4, 13. Klagl. 3, 7. 9. — **Vermehren**, 5 Mos. 6, 3. 2 Cor. 9, 10. 1 Thess. 3, 12. Hebr. 6, 14. — **Vermengen**, Matth. 13, 33. 1 Cor. 12, 24.

vermessen, (kühn) Adject. u. Adv. 5 Mos. 1, 43. 17, 12 f. 18, 20. Spr. 21, 24. Sir. 3, 27 f. —. Sich vermessen, Verb., Sir. 10, 30. Luc. 18, 9. Röm. 2, 19. — **-heit**, 5 Mos. 18, 22. 1 Sam. 17, 28. Sir. 3, 26.

vermischen, Jes. 1, 22. Matth. 27, 34. Luc. 13, 1. — **Vermissen**, 1 Sam. 20, 18. 25. 27. 2 Kön. 10, 19. Jes. 27, 3. 34, 16.

vermögen, Verb. Hiob 42, 2. Weish. 7, 23. 12, 18. Sir. 35, 12. 43, 32. — Matth. 3, 9. 5, 36. Marc. 14, 37. Luc. 12, 26. Ap. 6, 10. Röm. 8, 6. Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus. Phil. 4, 13. — Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist. Jac. 5, 16.

Vermögen, das, 1) Von Gott: Weish. 11, 22. — Jes. 40, 26: sein Vermögen u. starke Kraft ist so groß, daß nicht an Einem fehlen kann. —

2) Von Menschen: a) v. der Kraft, den Fähigkeiten des Menschen: Hiob 30, 2. Jer. 48, 30. Dan. 2, 27. Sir. 14, 13. Matth. 25, 15. 1 Petr. 4, 11. Du sollst den Herrn — lieb haben — v. allem Vermögen. 5 Mos. 6, 5. — Gott — läßt euch nicht versuchen über euer Vermögen. 1 Cor. 10, 13. — b) vom äußern Vermögen, Glück, Reichthum: 5 Mos. 33, 11. 1 Sam. 2, 9. 25, 2. Hiob 6, 13. Spr. 5, 10. 2 Cor. 8, 3.

Laß nicht den Weibern dein Vermögen. Spr. 31, 3.

3) Das Vermögen der Erde, d. i. ihre Früchte: 1 Mos. 4, 12. — 4) s. v. a. Saft, welcher abspritzt (von den gekelterten Trauben: Jes. 63, 3. 6.

Vernehmen, (s. v. a. hören, verstehen, überlegen) 5 Mos. 32, 29. Hiob 37, 14. 38, 18. Spr. 2, 5. Jer. 5, 15. 23, 18. — Matth. 12, 25. 15, 10. Marc. 13, 14. Luc. 9, 47. Vernimm m. Schreien, m. Gott. Ps. 5, 3. vgl. Ps. 17, 1. 59, 13. — Die Rede meines Mundes: 54, 4. 84, 9. 86, 7. — Die Stimme meines Flehens: 140, 7. 143, 1. — Ein Ochse kennet seinen Herrn — und mein Volk vernimmt es nicht. Jes. 1, 3. — Der natürl. Mensch vernimmt nichts vom Geiste Gottes. 1 Cor. 2, 14. —

Verneuern, (s. a. erneuern) Ps. 104, 30: (die Gestalt der Erden.) Jes. 61, 4. Klagl. 5, 21. Weish. 7, 27. — in Bez. auf den Geist: 2 Cor. 4, 16. Col. 3, 10. — **Verneuerung**, Röm. 12, 2. — **Vernichten**, Ps. 73, 8.

Vernunft, 1) s. v. a. Klugheit. Spr. 20, 18. — 2) Ueberlegung, Einsicht. 1 Sam. 25, 3. Spr. 13, 16. 19, 2. Pred. 2, 21. 26. Jes. 44, 19. Sir. 17, 5. 21, 14. 1 Petr. 3, 7. Phil. 4, 7: (der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, d. i. als wir uns denken können, über unsre Fassungskraft.) — 3) s. v. a. sinnliche Denkungsart: Eph. 2, 3. Col. 1, 21. — 4) s. v. a. schlechte Pläne, Kunstgriffe gegen d. Christenthum: 2 Cor. 10, 5: alle Vernunft unter den Gehorsam Christi. — **Vernünftig**, Spr. 1, 4. 13, 10. 17, 27. 19, 14. 25. 21, 11. 23, 12. 28, 2. Sir. 6, 36. 7, 21. 27. 10, 28. 21, 15. 18. 25 ff. 22, 4. 25, 11. 29, 35. 31, 18. 32,

Digitized by Google

22. 38, 4. 40, 31. — Luc. 8, 55. Ap. 26, 25. — vernünftiger (d. i. geistiger vgl. Joh. 4, 24.) Gottesdienst: Röm. 12, 1. — vernünftige Reden; d. i. verführerische, die leicht überreden können: 1 Cor. 2, 4. Col. 2, 4. — vernünftige (d. i. geistige, den Geist nährende u. stärkende Milch: 1 Petr. 2, 2. s. d. A. Milch.

Verordnen, 5 Mos. 4, 19. Hiob 34, 13. — Ap. 7, 44. 10, 43. 14, 26. 22, 10. 14. 1 Cor. 2, 7. Hebr. 12, 1: (lasset uns laufen — den Kampf, der uns verordnet ist.)

Und wurden gläubig, so viel ihrer zum ewigen Leben verordnet waren. Ap. 13, 48. — Welche er zuvor versehen hat, die hat er auch verordnet — welche er aber verordnet hat, die hat er auch berufen. Röm. 8, 29. 30. — Und hat uns verordnet zur Kindschaft gegen ihn selbst durch J. Chr. Eph. 1, 5. vgl v. 11.

Verrathen, Spr. 11, 13. 30, 10. Jer. 9, 4: (Ein Freund — den andern.) — Matth. 24, 10. 26, 15 — 25. 46. 48. 27, 3. 4. Luc. 22, 48. 1 Cor. 11, 23. — Obad. 7: Die dein Brot essen, werden dich verrathen. —

Verräther, Ez. 22, 9. Matth. 26, 48. Luc. 22, 21. Joh. 13, 11. Ap. 7, 52. 2 Tim. 3, 4. — **Verrätherei**, 2 Kön. 9, 23. Sir. 26, 6. — **Verrätherisch**, Jer. 6, 28. — **Verrauschen**, Sir. 40, 13. — **Verrenken**, 1 Mos. 32, 25. — **Verriegeln**, Neh. 7, 3. Jon. 2, 7. — **Verrosten**, Jac. 5, 3. — **Verrücken**, Hos. 5, 10. 2 Cor. 11, 3. Col. 2, 16: das Ziel. —

Versagen, 2 Sam. 13, 13. Hiob 22, 7. 31, 16. Spr. 21, 26.

Versammeln, 1 Mos. 49, 1. Ps. 47, 10. 48, 5. 50, 5. Jes. 45, 20. Ez. 28, 25. 34, 13. 36, 24. 39, 27 f. Mich. 2, 12. — Matth. 25, 32. Marc. 13, 27. Off. 16, 14. 16. 10, 17. 19. 20, 8.

Zu seinem Volke, seinen Vätern versammelt werden, d. i. in den Gräbern der Väter beigesetzt werden: 1 Mos. 35, 29. 49, 29. 5 Mos. 32, 50. 2 Kön. 22, 20. — Auch blos versammelt werden: 4 Mos. 20, 26.

Hebe deine Augen auf u. siehe umher, die alle versammelt kommen zu dir. Jes. 60, 4. — Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen z. Matth. 18, 20. — Wie oft hab' ich deine Kinder versammeln wollen — u. ihr habt nicht gewollt. Matth. 23, 37.

Versammlung, 1) Im Allgem. Ps. 26, 5. — 2) Insbes. a) Vers. des israelit. Volks. 4 Mos. 14, 5. 5 Mos. 31, 12. Ps. 26, 12. 64, 3. 68, 27. Ez. 13, 9. Am. 5, 21. — b) Vers. der Christen: 1 Cor. 5, 4. Hebr. 10, 25: (u. nicht verlassen unsere Versammlung.) Jac. 2, 2. — c) die Feiervsammlung der Israeliten, welche am 7ten Tage des Pascha u. 8ten Tage des Laubhüttenfestes gehalten wurde. Vorzüglich: **Versammlungstag**: 3 Mos. 23, 36. 4 Mos. 29, 35. 5 Mos. 9, 10. 16, 8. 18, 16. 2 Chr. 7, 9. Neh. 8, 18. — 3) s. v. a. Familie, d. i. alle, die zu dem Hause jemandes gehören: Hiob 15, 34. — 4) die Versammlung der Weisen. Prov. 12, 11: Meister d. i. Mitglieder der Weisenversammlungen. — 5) 2 Thess. 2, 1: unserer Versammlung z. ihm (Christo), d. i. der Hoffnung, einst mit ihm vereint z. werden.

Versäumen, 1) s. v. a. zu spät zu etwas kommen: Weish. 2, 7. — zurückbleiben, Hebr. 4, 1. — hinter einer Pflicht: Hebr. 12, 15: (die Gnade Gottes.) — 2) vernachlässigen: 2 Mos. 21, 19. 23, 5. — mit seiner Hülfe verlassen, v. Gott: Hebr. 13, 5. — **Versäuren**, 2 Mos. 12, 34. 1 Cor. 5, 6. Gal. 5, 9. — **Verschaffen**, 1) eigentl. 5 Mos. 33, 21. 2 Sam. 18, 19: (Recht.) Ps. 78, 20: (Fleisch.) 89, 5: (Samen.) — 2) s. v. a. anordnen, bestellen: Jon. 2, 1. 4 6 ff. — s. v. a. bewirken: Joh. 11, 37.

Verscharren, Jos. 7, 21 f. Hiob 40, 8. Jer. 43, 9 f. — **Verscheiden** (sterben) 1 Mos. 49, 32. Weish. 16, 15. — Matth. 27, 50. Marc. 15, 39. Joh. 19, 30. — **Verscheuchen**, Jer. 50, 17. — **Verschießen**, v. Wasser, s. v. a. verfließen. Jer. 18, 14. — **Verschlagen**, Ps. 64, 7. — **Verschleifen**, v. Wasser, sich verlaufen. 2 Sam. 14, 14. — **Verschlemmen**, Spr. 21, 20. — **Verschleudern**, (verstoßen, vertreiben) Jer. 10, 18. Ver-

Digitized by Google

Verschließen, 1) eig. (d. Thüre) 4 Mos. 3a, 17. — Matth. 25, 10. Luc. 13, 25. Joh. 20, 19. Ap. 5, 23. 26, 10. Off. 21, 25. — Daher: jemanden einsperren, verhaften: Jes. 24, 22. Jer. 33, 1. Hiob 12, 14: Wenn Gott jemanden verschleußt, kann niemand aufmachen: (Sinn: Wenn Gott jemand Banden des Unglücks umfängt, kann menschl. Macht nicht davon befreien.) — trop.: den Himmel (so daß es nicht regnen kann): 1 Kön. 8, 35. Luc. 4, 25. Off. 11, 6. — ein Weib (so daß es nicht gebähren kann): 1 Mos. 16, 2. 20, 18. 1 Sam. 1, 6. Daher verschlossen s. v. a. unfruchtbar: Jes. 66, 9.

Die Barmherzigkeit Gottes: Ps. 77, 10.

2) s. v. a. zurückhalten, hemmen: Hiob 12, 15. 38, 8. — Daher s. v. a. matt, schwach: 5 Mos. 32, 36. 1 Kön. 8, 10. 21, 21. 2 Kön. 9, 8. 14, 26. — 3) s. v. a. veralten: Sir. 14, 18.

Verschlingen, (bisweilen s. v. a. verderben) 1 Mos. 41, 7. 2 Mos. 7, 12. 15, 12. 4 Mos. 16, 32. 34. 2 Sam. 20, 19 f. Hiob 20, 15. Ps. 21, 10. 36, 15. 69, 16. 124, 3. Spr. 1, 12. 19, 28. Pred. 10, 12. Jes. 42, 14. — Luc. 15, 30. Off. 10, 9 f. 12, 16. — den Tod: Jes. 25, 8. 1 Cor. 15, 54. 2 Cor. 5, 4. — 1 Petr. 5, 8: Der Teufel gehet umher, u. suchet, welchen er verschlinge. — Verschlucken, Matth. 23, 24. s. d. A. Mücke.

Verschmachten, 1 Mos. 31, 40. 47, 13. 3 Mos. 26, 16. 39. 5 Mos. 28, 22. 65. 1 Sam. 2, 33. Hiob 6, 17. 11, 20. 17, 5. 31, 16. Ps. 18, 46. 58, 8. 107, 5. 119, 28. Jes. 51, 20. Am. 8, 13: (Jungfrauen.) Mich. 6, 14. Joh. 1, 4: (Basan u. Carmel — was auf Libanon blühet.) Zach. 10, 2. 11, 9. 16. — Matth. 9, 36. 15, 32. Marc. 8, 3. Luc. 21, 29: (verschmachten vor Furcht.)

Meine Gebeine sind verschmachtet. Ps. 32, 11. — Da ichs wollte verschweigen, verschmachteten m. Gebeine. 32, 3. — Ich bin verschmachtet v. Strafe deiner Hand. 39, 11. — Wenn mir gleich Leib u. Seele verschmachtet ꝛc. 73, 26. — Du verbirgst dein Antlitz vor uns u. läßt uns in unsern Sünden verschmachten. Jes. 64, 7. — In der Missethat verschmachten. Ez. 4, 17. — Verschmähen, 2 Mos. 21, 8. Ps. 53, 6. Spr. 5, 12. Mich. 3, 9. Sir. 2, 12. 10, 26. Gal. 4, 14. — Ps. 22, 25: Er hat nicht — verschmähet das Elend des Armen. — 102, 18: er verschmähet ihr (der Verlassenen) Gebet nicht.

Verschmelzen, 2 Mos. 16, 21. Ez. 24, 12. Mich. 1, 4. Weish. 18, 22. 27. — Verschneiden, Ez. 44, 20. —

Verschnitten, (Verschnittener) 5 Mos. 23, 1. Jes. 56, 3. Ez. 16, 4. — Matth. 19, 12. 1 Cor. 11, 6: (v. d. Haaren.)

Verschonen, 1 Mos. 19, 16. 22, 12. (deines eigenen Sohns nicht.) Hiob 16, 23. 33, 18. Ps. 78, 50. Jer. 51, 3. Klagl. 3, 42. Ez. 5, 11. 20, 17. 36, 21. Joel 2, 18. Weish. 12, 8. 16. 18. — Ap. 20, 29. Röm. 11, 21. 1 Cor. 10, 25. Col. 2, 23.

Welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschonet ꝛc. Röm. 8, 32. — So Gott der Engel, die gesündigt haben, nicht verschonet hat ꝛc. 2 Petr. 2, 4 f.

Verschulden, 1 Mos. 42, 21. 3 Mos. 4, 13. 22. 27. 5, 2 ff. 6, 4 f. Hiob 34, 6. Jes. 24, 6. Ez. 22, 4. 25, 12. —

Verschütten, 1 Kön. 13, 3. 5. Ez. 24, 7. — Matth. 9, 17. Marc. 2, 22. Joh. 2, 15.

Verschweigen, 1 Sam. 3, 17 f. Ps. 32, 3. Luc. 9, 36. Röm. 16, 25.

Verschwinden, 3 Mos. 13, 6. 21. 56. 4 Mos. 11, 2. Richt 6, 21. Hiob 20, 8. 22, 20. 33, 21. Jes. 10, 18. 19, 5. 24, 7. — Jac. 4, 14.

Versehen, 1) s. v. a. übersehen: Weish. 11, 24. — 2) jemanden mit etwas, d. i. jemandem etwas schenken. 1 Mos. 27, 37. — 3) s. v. a. vorherbestimmen, beschließen: Röm. 8, 29. 11, 2. 1 Petr. 1, 20: (der zuvor versehen, d. i. vor Erschaffung der Welt zum Weltheiland bestimmt worden ist.) — s. v. a. fürsorgen. Hebr. 11, 40. — 4) sich versehen: a) s. v. a. aus Uebereilung fehlen: 3 Mos. 4, 2. 13. 22. 27. 5, 15. 22, 14. — b) erwarten: Jes. 47, 11. 64, 3. Jer. 50, 24.

Digitized by Google

24. Weish. 5, 2. Sir. 9, 19. 23, 31. — Matth. 24, 50. Luc. 12, 46. — ſ. v. a. ängſtlich erwarten: Hiob 15, 22: (Sinn: der Gottloſe iſt umlauert vom Schwerte.) 3) ſ. v. a. vertrauen: 2 Cor. 2, 3. 7, 16. Gal. 5, 10. 2 Theſſ. 3, 4. Hebr. 6, 9.

Verſehung, (Vorſehung) ſ. v. a. Vorherbeſtimmung: Ap. 2, 23. 1 Petr. 1, 2.

Verſeigen, = ſeihen, ſ. Verſiegen.

Verſenken, Hiob 10, 8. 38, 6. 40, 8. Pſ. 56, 2 f. Jer. 51, 64. 1 Tim. 6, 9: (ins Verderben.) — **Verſenker**, (Verfolger) Pſ. 57, 4. — **Verſetzen**, 1) eig. Hiob 9, 5: (Gott — die Berge.) 14, 18. 18, 4. — Luc. 17, 6. 1 Cor. 13, 2. Col. 1, 13: (in d. Reich ſeines lieben Sohnes.) — 2) verpfänden. 5 Moſ. 21, 14. 24, 7. Neh. 5, 3. —

Verſiegeln, 1) eigentl. Auch ſ. v. a. verſchließen, verwahren: 5 Moſ. 32, 34. 1 Kön. 21, 8. Eſth. 3, 12. Hohel. 4, 12. Jeſ. 8, 16. 29, 11. Jer. 32, 10 f. Dan. 6, 17. 12, 4. 9. Weish. 2, 5. — Matth. 27, 66. Off. 20, 3. — Röm. 15, 28: hier ſ. v. a. ſichern, verwahren. — 2) verbergen, verheimlichen: Hiob 14, 17: (du haſt verſiegelt m. Uebertretung.) Off. 10, 4. 22, 10. — 3) ſ. v. a. beſtätigen: Joh. 3, 33. 6, 27. 2 Cor. 1, 21. Eph. 1, 13: (Sinn: die Gaben des h. Geiſtes ſind ein Unterpfand der göttl. Gnade u. der künftigen Seligkeit. vgl. 4, 30.) — für gültig, würdig anerkennen: Off. 7, 3 — 8.

Verſiegen, Hiob 14, 11. Pſ. 74, 15. 107, 33. Jeſ. 19, 5. 44, 27. Jer. 50, 38. 51, 36. Hoſ. 9, 14. 13, 15. Sir. 40, 13. — **Verſinken**, 2 Moſ. 15, 4. Pſ. 9, 16. 69, 3. 15. Spr. 24, 16. 2 Cor. 2, 7.

Verſöhnen, 2 Moſ. 28, 38. 29, 36 f. 30, 10. 16. 32, 30. 3 Moſ. 4, 20. 26. 35. 14, 18 ff. 17, 11. 23, 28. 4 Moſ. 16, 46. 1 Sam. 3, 14. 2 Sam. 21, 14. Spr. 6, 35. 16, 6. 14. 25, 15. Jeſ. 6, 7. Ez. 43, 20. Mich. 6, 6. Sir. 16, 13. 34, 23. — 1 Cor. 7, 11. 2 Cor. 5, 18 ff. Eph. 2, 16. Col. 1, 20 f. Hebr. 2, 17.

Kann auch ein Bruder jemand erlöſen, noch Gott jemand verſöhnen? Pſ. 49, 8. — Gott zürnet nicht wie ein Menſch, daß er ſich nicht verſöhnen laſſe. Judith 8, 13. — So wird dem Uebertreten gewehret, die Sünde zugeſiegelt, die Miſſethat verſöhnet ꝛc. Dan. 9, 24. — Gehe zuvor hin u. verſöhne dich mit deinem Bruder ꝛc. Matth. 5, 24. — So wir Gott verſöhnet ſind durch den Tod ſeines Sohnes, da wir noch Feinde waren ꝛc. Röm. 5, 10. — Gott war in Chriſto u. verſöhnete die Welt mit ihm ſelber. 2 Cor. 5, 19. — **Verſöhnung**, 2 Moſ. 29, 33. 30, 10 ff. 3 Moſ. 16, 30. 17, 11. 25, 9. 4 Moſ. 35, 31. Hiob 33, 24. Jeſ. 43, 3. Weish. 18, 21. — Röm. 5, 11. 11, 15. 2 Cor. 5, 18 f: (das Amt, das die Verſöhnung predigt.) 1 Joh. 2, 2: (Jeſus iſt d. Verſöhnung für unſere Sünden, nicht allein aber für unſere ꝛc.) 4, 10. — **Verſöhntag**, 3 Moſ. 23, 27 f.

Verſorgen, 1 Moſ. 30, 30. 43, 23. 50, 21. Ruth 4, 15. Hiob 5, 24. Pſ. 55, 23. Zach. 11, 16. Weish. 13, 16. — 1 Tim. 5, 5. 8. 16. — S. v. a. in ſich halten, faſſen: 1 Kön. 8, 27: Der Himmel u. aller Himmel Himmel mögen dich nicht verſorgen. 2 Chr. 6, 18. — **Verſpeien**, Marc. 10, 34. 14, 65. Luc. 18, 32. — **Verſpotten**, Jer. 14, 21. Sir. 20, 18. — Matth. 20, 19. 27, 31. Luc. 22, 63. 23, 11. 36 — **Verſprechen**, 1) ſ. v. a. verſichern, 2 Macc. 4, 27. — Sich verſprechen, Luc. 22, 6. — 2) ſ. v. a. tadeln: Marc. 7, 2. — 3) ſ. v. a. untreu werden. Richt. 9, 23.

Verſtand, (oft ſ. v. a. Erkenntniß, Einſicht) 2 Moſ. 31, 3. 36, 1. 1 Kön. 3, 11. 4, 29. Hiob 12, 12. Pſ. 49, 21. Spr. 1, 2. 2, 6. 11. 3, 13. 9, 6. 10. 18, 2. 23, 23. 28, 16. Jeſ. 11, 2. 29, 14. 24. 40, 14. 56, 11. Jer. 5, 21. Dan. 2, 21. Weish. 4, 11. Sir. 22, 10. — Luc. 2, 47. Eph. 3, 4. 4, 18: (welcher Verſt. verfinſtert iſt.) Col. 1, 9. 2, 2. Off. 13, 18.

Es iſt ein Volk, da kein Rath iſt, iſt kein Verſtand in ihnen. 5 Moſ. 32, 28. — Siehe, die Furcht des Herrn — meiden das Böſe, das iſt

Digitized by Google

Verstand. Hiob 28, 28. — Verlaß dich auf den Herrn v. ganzem Herzen, u. verlaß dich nicht auf deinen Verstand. Spr. 3, 5. — Nimm an Weisheit, nimm an Verstand. 4, 5. — Verstand haben ist edler, denn Silber. 16, 16. — Durch Weisheit wird ein Haus gebauet u. durch Verstand erhalten. 24, 3. — Es hilft — kein Verstand wider den Herrn. 21, 30. — Ich will — den Verstand der Verständigen verwerfen. 1 Cor. 1, 19. vgl. Jes. 29, 14. — Der Herr aber wird dir in allen Dingen Verstand geben. 2 Tim. 2, 7.

2) S. v. a. Bund: Jes. 28, 15: Wir haben mit dem Tode einen Bund u. mit der Höllen einen Verstand gemacht.

3) Von Gott: Hiob 26, 12. Spr. 3, 14. Jer. 10, 12. Jes. 40, 28: Sein Verstand ist unausforschlich.

verständig, 2 Mos. 35, 10. 25. 31. 2 Mos. 4, 6. Hiob 38, 36. Ps. 32, 9. Spr. 10, 13. 11, 12. 14, 6. 33. 15, 21. 16, 21. 17, 10. 24. 27 f. 18, 15. 19, 8. 25. 28, 2. Dan. 12, 10. Sir. 21, 22. 10, 1. — Marc. 8, 17. Ap. 13, 7. 28, 27. 1 Cor. 1, 10.

Der Herr hat — euch noch nicht gegeben ein Herz, das verständig wäre. 5 Mos. 29, 4. — Wer verständig ist, lässet ihm rathen. Spr. 1, 5. — Wer das Gesetz bewahret, ist ein verständig Kind. Spr. 28, 7. — Die Verständigen im Volke werden viel andere lehren. Dan. 11, 33. — Da ist nicht, der verständig sei; da ist nicht, der nach Gott frage. Röm. 3, 11. — Darum werdet nicht unverständig, sondern verständig, was da sei des Herrn Wille. Eph. 5, 17.

Verständniß, Luc. 24, 45. 1 Cor. 14, 20. Eph. 1, 18. — **Verstarren**, s. v. a. verhärten, s. d. A.) Marc. 6, 52. 8, 17. f. — **Verstecken**, 1 Mos. 3, 8. 10. Jos. 10, 16. 1 Sam. 10, 22. 19, 2. 1 Kön. 18, 4. 13. 2 Kön. 7, 29. 1 Chr. 22, (21,) 20. Hiob 29, 8. Jes. 42, 22. Jer. 13, 4 ff. 49, 10. Am. 9, 3.

verstehen, 5 Mos. 1, 39. 32, 29. 1 Chr. 29, (28,) 9. Hiob 15, 9. 34, 37. Spr. 2, 9. 20, 24. Jes. 6, 9 f. 40, 21. 43, 10. 44, 18. Hos. 14, 10. Weish. 9, 11. Sir. 5, 14. 14, 23. 23, 15. 34, 9 f. — Matth. 13, 13 ff. 16, 11 f. Ap. 8, 30. 28, 26. Röm. 15, 21. 1 Cor. 14, 16. 2 Cor. 10, 12. 1 Tim. 1, 7. 2 Petr. 3, 16. Hebr. 11, 14.

So wolleſt du deinem Knechte geben ein gehorſam Herz, daß — er verstehen möge, was gut u. böſe iſt. 1 Kön. 3, 9. — Wer will aber den Donner ſeiner Macht verſtehen? Hiob 26, 14. — Du verſteheſt m. Gedanken v. ferne. Ps. 139, 2. — Dem, der überſchwänglich thun kann über alles, was wir bitten u. verſtehen ꝛc. Eph. 3, 20.

Verstellen, ſeine Geberde: 1 Mos. 4, 6. 1 Sam. 21, 13. (Ps. 34, 1.) Sir. 25, 23. — Das Angeſicht: 1 Kön. 20, 38. Matth. 6, 16. — S. v. a. ſich in eine andere Geſtalt verwandeln: 2 Cor. 11, 13 — 15.

Verſtocken, das Herz: ſ. v. a. verhärten (ſ. dieſen A.): 2 Mos. 4, 21. 7, 13. 14, 4. Ps. 95, 8. Jes. 6, 10. 63, 17. Jer. 3, 7 ff. 5, 6. Ez. 2, 4. 3, 7: (Iſrael hat verſtockte Herzen.) Hoſ. 13, 8. — Matth. 13, 15. Marc. 3, 5. Joh. 12, 49. Ap. 19, 9. 28, 27. Röm. 2, 5. 11, 7. 2 Cor. 3, 13. Hebr. 3, 13.

Er verſtockt, welchen er will ꝛc. Röm. 9, 18. — Heute, ſo ihr ſ. Stimme höret, ſo verſtocket eure Herzen nicht. Hebr. 3, 8. vgl. v. 15. Cap. 4, 7.

Verſtohlen, (heimlich, ſtill) v. Waſſer: Spr. 9, 17. — **Verſtopfen**, die Brunnen, Waſſer: 1 Mos. 8, 2. 26, 15. 2 Kön. 3, 19. 25. Hiob 38, 37. — den Mund, d. Rachen: Ps. 63, 12. Röm. 3, 19. 1 Petr. 2, 15: (mit Wohlthun.) Hebr. 11, 33. — die Ohren: Spr. 21, 13. Zach. 7, 11. — **Verſtorben**, Pſ. 88, 11. Jeſ. 26, 14. Weish. 4, 16. — Joh. 11, 39 ff. Ap. 25, 19.

Verſtören, (verwüſten, verfolgen, elend machen): 3 Mos. 26, 33. 5 Mos. 12, 2. 2 Sam. 22, 41. Hiob 16, 7. Ps. 17, 9. 18, 41. 54, 7. 89, 40. 137, 8: (du verſtörte Tochter Babel!) 143, 12. Spr. 11, 3. 15, 27. 19, 26: (den Vater, d. i. entehren) Jeſ. 33, 1. 49, 8. 19. Jer. 4, 13. 9, 19. 51, 55. Hoſ. 7, 13. 10, 2. 14. Am. 7, 9.

Digitized by Google

Mich. 2, 4. — Ap. 9, 21. Röm. 14, 20. 2 Cor. 10, 4. Gal. 1, 13. 23. 5, 12. — Pf. 12, 6: Weil die Elenden verstört werden, — will ich auf, spr. d. Herr. — **Verstörer**, Hiob 12, 6. Jes. 16, 4. 21, 2. 49, 17. Jer. 51, 48. 53. 56. Hos. 9, 6. Obad. 5. Apost. 9, 21. — **sung**, Jes. 15, 1. 22, 4. 51, 19. Jer. 20, 8. Am. 5, 9.

Verstoßen, 1) Im Allgem. Hiob 8, 4. Jes. 27, 13. 49, 21. 56, 8. Sir. 13, 13.

Wenn du bis an der Himmel Ende verstoßen wärest, so wird dich doch der Herr — von dannen sammeln. 5 Mos. 30, 4. — Ich will — die Verstoßene zum großen Volk machen. Mich. 4, 7. vgl. Zeph. 3, 19.

Von Gott: Hiob 31, 3. 32, 13. Pf. 27, 9. 31, 23. 60, 3. 12. 88, 15. 16. 89, 39. 108, 12. 141, 8. Jer. 7, 29. 8, 3. 29, 14. 18. 30, 17. 51, 34. u. m.

Du bist der Gott meiner Stärke, warum verstößest du mich? Pf. 43, 2. — Wache auf u. verstoße uns nicht so gar. 44, 24. vgl. v. 10. u. 74, 1. — Wird denn d. Herr ewiglich verstoßen u. k. Gnade mehr erzeigen? 77, 8. — Der Herr wird s. Volk nicht verstoßen u. sein Erbe verlassen. Pf. 94, 14 — der Herr verstößet nicht ewiglich. Klagl. 3, 31. — Hat denn Gott s. Volk verstoßen? das sei ferne: Röm. 11, 1 f. — zur Hölle verstoßen: 2 Petr. 2, 4.

2) Insbes. s. v. a. sich v. einem Weibe scheiden: 3 Mos. 21, 7. 14. 4 Mos. 30, 10. Jes. 54, 6. Ez. 44, 22. Sir. 7, 28. — 3) jemanden v. seinem Amte: 1 Kön. 2, 27. —

Verstreuen, 5 Mos. 30, 3. Pf. 1, 4. Jer. 13, 14. Ez. 20, 34. Weish. 5, 15. — **Verstricken**, Pf. 9, 17. Spr. 29, 6. Jes. 8, 15. 28, 13. 42, 22. 51, 20. — **Verstummen**, Pf. 31, 19. 39, 4. Jes. 53, 7. — Matth. 22, 12. Marc. 1, 25. 4, 39. — **Verstürzt**, (bestürzt, erschrocken) Jes. 29, 9. Jer. 4, 9. Marc. 9, 6. Ap. 2, 6.

Versuchen, 1 Sam. 17, 39. Pred. 7, 24. Weish. 2, 17. — Apost. 24, 6. — 2) jemanden versuchen, d. i. auf die Probe stellen, (im guten u. übeln Sinne) 1 Kön. 10, 1. Matth. 16, 1. 19, 3. 22, 18. 35. Marc. 8, 11. 10, 2. 12, 15. Joh. 8, 6. 1 Tim. 3, 10. — Daher s. v. a. **verführen** z. Sünde: Gal. 6, 1. Jac. 1, 13: (niemand sage, wenn er versucht wird ꝛc. vgl. v. 14.) Off. 2, 10. — vom Teufel: Matth. 4, 1. Marc. 1, 13. Luc. 4, 2. 1 Cor. 7, 5. 1 Thess. 3, 5. — 3) Insbes. von Gott, der die Menschen vorzüglich durch Leiden auf die Probe stellt: 1 Mos. 22, 1. 2 Mos. 20, 20. 5 Mos. 8, 2. Richt. 2, 22. 3, 1. 4. Hiob 23, 10. 34, 36. Pf. 66, 10. Hebr. 2, 18. 11, 17. Off. 3, 10.

Der Herr, euer Gott, versucht euch, daß er erfahre, ob ihr ihn v. ganzem Herzen — lieb habt. 5 Mos. 13, 3. — Prüfe mich, Herr, u. versuche mich; läutere m. Herz. Pf. 26, 2. — Sie werden ein wenig gestäupet, aber viel Gutes wird ihnen wiederfahren; denn Gott versucht sie, u. findet, daß sie sein werth sind. Weish. 3, 5. — Gott ist treu, der euch nicht läßt versuchen über euer Vermögen ꝛc. 1 Cor. 10, 13. — Wir haben einen hohen Priester, der — versucht ist allenthalben gleichwie wir ꝛc. Hebr. 4, 15. vgl. 2, 18.

4) von Menschen, die Gott versuchen, d. h. an seinem Beistande zweifeln, ungläubig seyn: 4 Mos. 14, 22. Pf. 78, 18. 41. 56. 81, 8. 95, 9. 106, 14. Jes. 7, 12. Judith 8, 10. Weish. 1, 2. Sir. 18, 23. — Ap. 5, 9. 15, 10. Hebr. 3, 9.

Ihr sollt den Herrn, euern Gott, nicht versuchen. 5 Mos. 6, 16. Vgl. 33, 8. 2 Mos. 17, 2. 7. Matth. 4, 7. — Die Gottlosen nehmen zu, sie versuchen Gott, u. gehet ihnen alles wohl hinaus. Mal. 3, 15. — Christum versuchen: 1 Cor. 10, 9. 12, 3. — 5) sich selbst versuchen: 2 Cor. 13, 5.

Versucher, Matth. 4, 3. 1 Thess. 3, 5. Jac. 1, 13. — **Versuchung**, 1) s. v. a. Versuch in einer Sache: 5 Mos. 4, 34. — 2) Reizung zum Bösen. Luc. 4, 13. 1 Tim. 6, 9. — 3) Versuchung Gottes v. den Menschen: Hebr. 3, 8. — 4) Versuchung der Menschen v. Gott durch Leiden ꝛc. Marc. 14, 38. 2 Petr. 2, 9. Off. 3, 10.

Digitized by Google

10. — Führe uns nicht in Versuchung. Matth. 6, 13. (Luc. 11, 4.) — Es hat euch noch keine, denn menschl. Versuchung betreten; aber Gott ist getreu ꝛc. 1 Cor. 10, 13.

Versündigen, 2 Mos. 9, 27. 34. 10, 16. 3 Mos. 5, 15. 26, 40. 4 Mos. 31, 16. 32, 23. 5 Mos. 20, 18. 32, 51. 1 Sam. 12, 23. Hiob 2, 10. Judith 5, 19. 23.

Vertheidigen, Hiob 13, 7. Jes. 38, 6. Weish. 5, 17. Sir. 4, 33. — Vertiefen, Hos. 5, 2.

Vertilgen, 2 Mos. 33, 5. 4 Mos. 16, 21. 45. 5 Mos. 7, 4. 9, 14. Ps. 9, 6. 37, 38. 59, 14. 92, 8. 94, 23. 101, 8. 106, 23. 109, 13. Spr. 14, 11. Jes. 13, 9. 48, 19. Klagl. 2, 2. 5, 3. 56. Weish. 3, 16. Sir. 41, 4. Apost. 3, 23. 13, 19.

Ich will die Menschen, die ich geschaffen habe, vertilgen von der Erde. 1 Mos. 6, 7. 7, 4. 23. — Der Herr behütet alle, die ihn lieben, u. wird vertilgen alle Gottlosen. Ps. 145, 20. — Ich vertilge deine Missethat, wie eine Wolke ꝛc. Jes. 44, 22. — So thut nun Buße u. bekehret euch, daß eure Sünden vertilget werden. Apost. 3, 19.

Vertragen, (ertragen, dulden, aushalten) Hiob 21, 3. 1 Cor. 9, 12. 2 Cor. 11, 4. 19 f. 1 Thess. 3, 1. 5. 1 Petr. 2, 19. Off. 2, 3.

Die Liebe verträgt alles. 1 Cor. 13, 7. — Vertrage einer den andern. Eph. 4, 2. (Col. 3, 13.) — Sich mit Jem. vertragen: Hiob 22, 21. Dan. 11, 17.

Vertrauen, Richt. 9, 15. 2 Sam. 22, 31. Ps. 18, 31. 41, 10. Jes. 59, 4: (auch Title.) Judith 9, 14. Weish. 5, 9. Sir. 6, 6 f. 11, 21. — Matth. 27, 43. 1 Cor. 13, 7. Phil. 2, 24.

Heiland derer, die dir vertrauen. Ps. 17, 7. — Es ist gut auf den Herrn vertrauen, u. sich nicht ꝛc. 118, 8. — Vertraue Gott, so wird er dir aushelfen. Sir. 2, 6. vgl. v. 7. — Was du vornimmst, so vertraue Gott von ganzem Herzen. 32, 27. — Wer dem Herrn vertrauet, dem wird nichts mangeln. v. 28. —

2) s. v. a. anvertrauen: Röm. 3, 2. Gal. 2, 7. 1 Thess. 2, 4. 1 Tim. 1, 11. 6, 20. 2 Tim. 3, 14. Tit. 1, 3. — 3) s. v. a. verloben: 2 Mos. 21, 9. 22, 16. 5 Mos. 20, 7. 22, 23. 28. 28, 30. 2 Sam. 3, 14. Matth. 1, 18. — mit Gott: Jer. 3, 14. Hos. 2, 19. — 2 Cor. 11, 2: ich habe euch vertraut einem Manne, daß ich eine reine Jungfrau ꝛc. (s. d. A. Rein No. 2.)

Vertrauen, das, Subst. Judith 15, 6. Tob. 2, 15. 22. Sir. 15, 16. — Marc. 10, 24: (so ihr Vertr. auf Reichthum setzen.) 2 Cor. 1, 9. 15. 3, 4. Hebr. 2, 13. 3, 6. 10, 35: (werfet euer Vertr. nicht weg.)

Vertreiben, 5 Mos. 11, 23. 18, 12. Richt. 2, 3. 1 Sam. 15, 32: (Also muß man die Bitterkeit des Todes vertreiben.) Hiob 18, 18. Ps. 68, 3. 78, 55. 80, 9. Spr. 25, 23. Jes. 4, 4. 49, 21. Am. 7, 17. Sir. 29, 25. 38, 7. — Marc. 16, 17.

Ich fahre dahin, wie e. Schatten, der vertrieben wird. Ps. 109, 23. — Meine Seele ist aus dem Frieden vertrieben. Klagl. 3, 17.

Vertreten, 1) s. v. a. zertreten. Luc. 8, 5. — 2) s. v. a. für jemanden streiten: Hiob 13, 8. — 3) jemanden in Schutz nehmen. Ps. 119, 122. — 4) für jem. bitten. Jes. 59, 16. Jer. 7, 16. Röm. 8, 26: (der Geist vertritt uns ꝛc.) v. 27. 34.

Vertrocknen, 1 Mos. 8, 7. 13. Jos. 4, 23. Hiob 14, 11. Ps. 22, 16: (meine Kräfte sind vertrocknet. vgl. 32, 4.) 107, 33. Jes. 19, 5. 44, 27. Nah. 1, 4. Zach. 10, 11. — Marc. 5, 29. Off. 16, 12. — Betrübter Muth vertrocknet d. Gebein. Spr. 17, 22.

Vertrösten, Jes. 36, 15. Ez. 13, 20. Hebr. 11, 13. — Verunglimpfen, (beschimpfen) Ps. 36, 3.

Verunreinigen, 1) im levitischen Sinne: öfters s. v. a. entweihen: 3 Mos. 11, 43 f. 18, 20. 23 ff. 21, 1. 3 ff. Ps. 79, 1. Jer. 2, 7. 3, 1 f. Ez. 9, 7. 22, 3 f. Judith 4, 9. u. o. im A. T. — Matth. 15, 11. 20. — 2) im moralischen Sinne: Ps. 106, 39. Hos. 6, 10. Matth. 15, 11. Hebr. 12, 15. — Veruntreuen, Tit. 2, 10. — Verurtheilen, Ps. 37, 33. 109, 31.

Digitized by Google

Ez. 13, 19. — Röm. 2, 12. Tit. 3, 11. Jac. 5, 6. Off. 19, 2.

Vervortheilen, (betrügen) 1 Cor. 6, 7 f. 2 Cor. 2, 11. 7, 2. 1 Thess. 4, 6. — **Verursachen**, (d. i. zu etwas vorbereiten, aufreizen.) 1 Cor. 8, 10.

Verwahren, 1) s. v. a. aufbewahren, einschließen, einsperren: 1 Mos. 41, 36. 42, 17. 2 Mos. 21, 29. 36. 1 Kön. 20, 39. Matth. 27, 64 ff. Marc. 6, 20. Ap. 23, 35. — 2) s. v. a. schützen. Hiob 1, 10. — 3) bewachen, belauern. Hiob 33, 11. — 4) im Gehorsam gegen jem. halten. Gal. 3, 23: verwahret unter d. Gesetz. — 5) sich verwahren, d. i. sich hüten. 5 Mos. 2, 4. 2 Petr. 3, 17. — **Verwahrlosen**, Jes. 49, 6. Jer. 42, 20.

Verwandeln, 2 Mos. 7, 17. 20. 14, 5. 3 Mos. 13, 3. 4. 10 ff. Hiob 9, 11. 30, 21. Ps. 30, 12: (die Klage in e. Reigen.) 66, 6. 105, 29. 106, 20. Ez. 5, 6. Joel 2, 31. (3, 4.) Am. 8, 10: (Feiertage in Trauern.) Bar. 4, 34: (ihren Ruhm in Klage.) — Röm. 1, 25 f. 1 Cor. 15, 51 f.

Sie werden verwandelt wie e. Kleid, wenn du sie verwandeln wirst. Ps. 102, 27. vgl. Hebr. 1, 12. — Sie haben verwandelt die Herrlichkeit des unvergängl. Gottes in ein Bild ꝛc. Röm. 1, 23.

Verwandter, 2 Kön. 10, 11. Hiob 19, 13. Ps. 31, 12. 55, 14. 88, 19. — Luc. 23, 49. Ap. 10, 24.

Verwehen, (in ältern Ausg. auch verweben) Jes. 41, 16. Jer. 13, 24. Dan. 2, 35. Hos. 13, 3. Weish. 5, 15. — **Verweisen**, Sir. 41, 28. —

Verwelken, Ps. 1, 3. 37, 2. Jes. 15, 6. 19, 6 f. 40, 7 f. Ez. 47, 12. Sir. 6, 3. — Matth. 13, 6. Jac. 1, 11. — trop. Jes. 34, 4. 64, 6: Wir sind alle verwelkt wie die Blätter u. unsere Sünden führen uns dahin ꝛc.

Verwerfen, 1) von Gott: 1 Sam. 15, 23. 16, 1. 7. 2 Kön. 17, 20. Hiob 8, 20. 36, 5. Ps. 66, 20. 78, 59. 67. 89, 39. Jer. 6, 30. 7, 29. 52, 3. Klagl. 2, 7.

Verwirf mich nicht von deinem Angesicht. Ps. 51, 13. — Verwirf mich nicht in meinem Alter. 71, 9. — Mein Gott wird sie verwerfen, darum, daß sie nicht hören wollen. Hos. 9, 17. — Nun ist d. Heil u. d. Kraft — weil der Verkläger unserer Brüder verworfen ist ꝛc. Off. 12, 10. vgl. v. 13.

2) von Menschen: 1 Sam. 8, 7. 10, 19. 15, 23. 26. Jes. 7, 15 f. 31, 7. Ez. 5, 6. Hos. 8, 3. — Marc. 8, 31. Luc. 6, 22: (sie verwerfen euern Namen.) 9, 22. 17, 25. 1 Cor. 1, 19: (den Verstand.) 1 Petr. 2, 4. Hebr. 12, 17.

Der Stein, den d. Bauleute verwerfen ꝛc. Ps. 118, 22. Matth. 21, 42. Marc. 12, 10. Luc. 20, 17. Ap. 4, 11. 1 Petr. 2, 7. — **Verwerflich**, 1 Cor. 9, 27. 1 Tim. 4, 4: es ist nichts verwerflich.

Verwesen, Jer. 15, 5. Zach. 14, 12. Apost. 13, 34. 2 Cor. 4, 16: (ob unser äußerlicher Mensch verwese, wird doch der innerliche ꝛc.) — Du — wirst nicht zugeben, daß dein Heiliger verwese. Ps. 16, 10. — Metaphor. Spr. 10, 7: des Gottlosen Name. —

Verweslich, 1 Cor. 15, 42. 50. 53 f. — **Verwesung**, Hiob 17, 14: (die Verwesung heiße ich Vater. S. d. A. Vater.) Ap. 2, 27. 31. 13, 35 ff.

Verwirren, 1 Mos. 11, 7: (die Sprachen.) v. 9. Sir. 28, 11. 15. Röm. 14, 1. Gal. 1, 7. 2 Petr. 3, 16. — **Verwierung**, Jes. 22, 5. — **Verwöhnen**, Sir. 7, 26. 30, 8.

Verwunden, Spr. 7, 26. Jes. 51, 9. 53, 5: (er ist um unserer Missethat willen verwundet.) Jer. 51, 52. Sir. 21, 4. 27, 28. 31, 40. Luc. 20, 12.

Verwundern, sich, 1 Mos. 43, 34. Ps. 48, 6. Jes. 33, 18. 59, 16. Jer. 18, 16. 19, 8. Hab. 1, 5. Weish. 8, 11. Sir. 11, 13. 43, 20. 26. — Matth. 21, 20. Marc. 6, 51. Joh. 5, 20. 28. Ap. 13, 41. Off. 17, 6 ff. u. m.

Und werden sich verwundern — über alle dem Guten, u. über alle dem Frieden, den ich ihnen geben will. Jer. 33, 9. — Verwundert euch nicht, u. Br., daß euch die Welt hasset. 1 Joh. 3, 13.

Verwüsten, Ps. 79, 7. Jes. 5, 5. 42, 14 f. 54, 3. 61, 4. Jer. 12, 11. 25, 56. Joel 1, 7. 10. Weish. 6, 1. 10, 7. Sir. 36, 27. Off. 16, 17. 19. u. m.

Israel ist ein verwüsteter Weinstock. Hos. 10, 1. — **Verwüstung**, 2 Kön.

Digitized by Google

22, 19. 2 Chr. 29, 8. 30, 7. Jes. 44, 26. Dan. 9, 27. 11, 31. 12, 11. Matth. 24, 15. Marc. 1, 14. Luc. 21, 20. — Jes. 13, 6: Heulet, denn des Herrn Tag — kommt wie eine Verwüstung vom Allmächtigen.

Verzagen, 5 Mos. 20, 3. 8. 1 Sam. 28, 5. Hiob 32, 15. Ps. 46, 7. 107, 26. Jes. 51, 6 f. Jer. 46, 27. 50, 36. 51, 46. Ez. 7, 27. Jon. 2, 8. Sir. 2, 14. 10, 52. 37, 11. Hebr. 12, 5. Off. 21, 8. u. m.

Ich will mein Schrecken vor dir hersenden, u. alles Volk verzagt machen, dahin du kommst. 2 Mos. 23, 27. — Ich leide dein Schrecken, daß ich schier verzage. Ps. 88, 16. — Sage den verzagten Herzen: seid getrost, fürchtet euch nicht. Jes. 35, 4. — Es ist d. Herz ein trotzig u. verzagt Ding ꝛc. Jer. 17, 9. — Ich will das Schwert klingen, daß die Herzen verzagen. Ez. 21, 15. — Die da müde werden, tröstet er, daß sie nicht verzagten. Sir. 17, 20. — Uns ist bange, aber wir verzagen nicht. 2 Cor. 4, 8.

Von Gott: Jer. 14, 9: warum stellest du dich als ein Held, der verzagt ist ꝛc.? —

Verzäunen, Jes. 5, 2. 58, 12. Am. 9, 11. Sir. 28, 28. — Trop. Hiob 19, 8: er hat meinen Weg verzäunt, d. i. mich so mit Leiden umringt, daß ich keinen Ausgang erblicke. — **Verzeichen**, Matth. 23, 23. Hebr. 7, 9. —

Verzehren, 1) eigentl. 1 Mos. 14, 24. 5 Mos. 28, 39. 1 Kön. 17, 14. 16. — Luc. 9, 54.

2) metaph. s. v. a. aufreiben, vernichten, durchbringen: vom Feuer: 3 Mos. 24, 17. 5 Mos. 5, 25. Richt. 6, 21. 2 Sam. 22, 9. Hiob 31, 12. Jes. 9, 5. 26, 11. 33, 11. Jer. 48, 45. Klagl. 2, 3. Ez. 19, 14. 28, 18. 29, 15. 30, 14. 30. Hos. 8, 14. Nah. 3, 13. Zach. 11, 1. Sir. 21, 10. u. m. — Hebr. 10, 27. Off. 11, 5. 20, 9.

Der Herr ist ein verzehrend Feuer. 5 Mos. 4, 24. Joel 2, 3. Hebr. 12, 29. vom Hunger, Pest, Krankheiten: 3 Mos. 32, 24. Hiob 18, 13. — sein Gut: Spr. 5, 11. Marc. 5, 26. Luc. 8, 14. Jac. 4, 3.

Meine Nieren sind verzehret. Hiob 19, 27. — Mein Herz ist mir in m. Leibe verzehret. Ps. 143, 4. — So ihr euch unter einander beißet u. fresset, so sehet zu, daß ihr nicht unter einander verzehret werdet. Gal. 5, 15.

Verzeihen, Ps. 19, 13: verz. mir d. verborgenen Fehler.

Verziehen, (säumen) Jos. 10, 13. Ps. 40, 18. 70, 6. Pred. 5, 3. Jer. 15, 15. Hab. 2, 3. Sir. 4, 3. 5, 8. 18, 22. — Matth. 25, 5. Luc. 12, 45. 2 Petr. 3, 9. Hebr. 10, 37. — **Verzug**, Weish. 12, 20. 2 Petr. 3, 9.

Verzweifelt, Jer. 20, 12. 15. — **Vesperzeit**, (Abendzeit) 1 Mos. 8, 1.

Veste, die, 1) das Himmelsgewölbe, Firmament. 1 Mos. 1, 6 ff. Ps. 19, 2: (die V. verkündigt seiner Hände Werk.) 150, 1. — 2) s. v. a. befestigter Platz, Festung, Burg. Ps. 89, 41. Jes. 17, 3. 35, 16. Jer. 10, 17. 48, 1. 18. Ez. 36, 38. Nah. 3, 8. 11. 14. Zach. 9, 3. — Nah. 1, 7: der Herr ist eine Veste zur Zeit der Noth.

Vieh, 1 Mos. 1, 24 ff. 2 Mos. 9, 3 ff. 19 ff. 20, 10. 5 Mos. 11, 15. 27, 21: (wer bei einem Vieh liegt ꝛc.) Hiob 18, 3. 35, 11. Ps. 36, 7. 49, 13. 21. 50, 10. 135, 8. Spr. 9, 2. Pred. 3, 18 ff. Jes. 46, 1. 63, 14. Joel 1, 18. Zeph. 1, 3. u. m. im A. T. — Luc. 17, 7. Ap. 7, 42. 1 Cor. 15, 39. Off. 18, 13.

Frage doch das Vieh, das wird dichs lehren. Hiob 12, 7. — Du lässest Gras wachsen für d. Vieh. Ps. 104, 14. — Der dem V. sein Futter gibt. 147, 9. — Der Gerechte erbarmet sich seines Viehes. Spr. 12, 10. — Hast du Vieh, so warte sein. Sir. 7, 24. — **-hirt**, 1 Mos. 46, 34. 47, 34. — **-lager**, Jes. 65, 10.

Viel, Jes. 1, 15. Jer. 46, 11. Pred. 1, 18. Sir. 16, 20. 27, 15. — Matth. 6, 7. 8, 11. Luc. 7, 47. 10, 41.

Vielen sollst du viel z. Erbe geben, u. wenigen wenig. 4 Mos. 26, 54. — Es ist dem Herrn nicht schwer, durch Viel oder Wenig helfen. 1 Sam. 14, 6. — Bei ihm ist die Gnade u. viel Erlösung. Ps. 130, 7. — Bei ihm ist viel Vergebung. Jes. 55, 7. — Hast du viel, so gib reichlich. Tob. 4, 9. —

Viel sind berufen, aber wenig sind auserwählt. Matth. 20, 16. (22, 14.) — Auf daß er sein Leben gebe zur Erlösung für Viele. v. 28. (Marc. 10, 45.) — Viele werden die letzten seyn, die die ersten sind. Marc. 10, 31. — Welchem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen, u. welchem viel befohlen ist ꝛc. Luc. 12, 48. — Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ꝛc. Joh. 16, 12. — Gott gebe euch viel Gnade ꝛc. 1 Petr. 1, 2. 2 Petr. 1, 2.

Vierfältig, 2 Sam. 12, 6. Luc. 19, 8. — **Vierfürst**, eig. einer, der über den 4ten Theil eines Reiches herrscht; dann überh. s. v. a. Fürst. Matth. 14, 1. Luk. 3, 1. 19. 9, 7. Ap. 13, 1. —

Vierfüßig, Ap. 10, 11. 11, 6. Röm. 1, 23.

Vogel, 1 Mos. 1, 26. 2, 19. 7, 8. 40, 17. 19. 3 Mos. 11, 13 ff. 1 Sam. 17, 44. Hiob 12, 7. 35, 11. Ps. 8, 9. 11, 1. 104, 12. 17. 124, 7. Spr. 7, 23. 26, 2. 27, 8. Pred. 9, 12. 10, 20. 12, 4. Klagl. 3, 52. Weish. 5, 11. Sir. 27, 10. u. m. im A. T. — Matth. 6, 26. (Luc. 12, 24.) Luc. 13, 19. Ap. 10, 20. 11, 6. Röm. 1, 23. 1 Cor. 15, 39. Jac. 3, 7. Off. 19, 17. 21.

Der Mensch wird z. Unglück geboren, wie d. Vögel schweben empor zu fliegen. Hiob 5, 7.

Der Vogel hat ein Haus gefunden ꝛc. Ps. 84, 4. — Ich bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dache. 102, 8. — Es ist vergeblich d. Netz auswerfen vor den Augen der Vögel. Spr. 1, 17. — Der Herr Zeb. wird Jerusalem beschirmen wie die Vögel thun mit Flügeln. Jes. 31, 5. — Die Herrlichkeit Ephraim muß wie e. Vogel wegfliegen. Hos. 9, 11. — Wer unter die Vögel wirft, der scheucht sie weg. Sir. 22, 25. — Die Füchse haben Gruben, u. die Vögel — haben Nester, aber ꝛc. Matth. 8, 20. (Luc. 9, 58.) — Da kamen d. Vögel u. fraßen's auf. Matth. 13, 4. 32. (Luc. 8, 5.)

Vogelbauer, Jer. 5, 27. — **geschrei**, 3 Mos. 19, 26. 5 Mos. 18, 10. 2 Kön. 21, 6. 2 Chr. 33, 6. —

Vogelnest, 5 Mos. 22, 6. Jes. 10, 14. — **Vogler**, (Vogelsteller.) Ps. 124, 7. Spr. 6, 5. Jer. 5, 26. Am. 3, 5.

Vogt, 1) ein Aufseher, Frohnvogt, der das Volk zur Arbeit antreibt. 2 Mos. 5, 6. 10. 13. — 2) der über d. Hauswesen, die Kassen u. a. gesetzt war, Verwalter. 1 Kön. 16, 9. — 3) überhaupt ein vornehmer Beamter eines Königs: Dan. 2, 15. 3, 2 f.

Volk, 1) im Allgem. 1 Mos. 11, 6. 12, 2. 17, 4. 20. 18, 18. 27, 29. 46, 3. Hiob 12, 23. Ps. 33, 10. 35, 18. 47, 2. 50, 4. 57, 10. 117, 1. Spr. 29, 2. Jer. 18, 7. — Matth. 24, 7. Joh. 11, 50. u. m.

Zwei Völker sind in deinem Leibe u. zweierlei Leute werden sich scheiden aus deinem Leibe. 1 Mos. 25, 23. — Es danken dir, Gott, die Völker; es danken dir alle Völker. Ps. 67, 4. — Wo nicht Rath ist, da gehet das Volk unter. Spr. 11, 14. — Gerechtigkeit erhöhet ein Volk. Spr. 14, 34. — Darum hab' ich die Völker zertreten in meinem Grimm. Jes. 63, 6. — Das Volk, das im Finstern saß, hat e. groß Licht gesehen. Matth. 4, 16. — In allerlei Volk, wer Gott fürchtet u. recht thut, der ist ihm angenehm. Ap. 10, 35. —

2) Insbes. das Volk Gottes, a) die Israeliten: 2 Mos. 32, 9. 5 Mos. 32, 6. 43. Ps. 3, 9. 22, 32. 44, 13. 47, 10. 60, 5. 77, 21. 94, 14. 98, 9. 102, 19. Jes. 1, 4. 25, 3. 29, 13. 30, 9. 43, 8. 60, 21. Jer. 4, 22. 7, 28. 50, 6. Hos. 2, 9. u. m. — Matth. 1, 21. Luc. 1, 68.

Hilf deinem Volk u. segne dein Erbe. Ps. 28, 9. vgl. 29, 11. — Wohl dem Volk, deß der Herr ein Gott ist, das er z. Erbe erwählt hat. 33, 12. (144, 15.) Wohl d. V., das jauchzen kann; Herr, sie werden im Lichte deines Antlitzes wandeln. 89, 16. — Nach deinem Sieg wird dir dein Volk willig opfern im heil. Schmuck. 110, 3. — Ein Ochse kennt s. Herrn — aber Israel kennets nicht u. m. Volk vernimmts nicht. Jes. 1, 3. — Thut die Thore auf, daß hereingehe d. gerecht. Volk, das den Glauben bewahret. 26, 2. — Dieß Volk habe ich mir zugerichtet, es soll

Digitized by Google

oll meinen Ruhm erzählen. 43, 21. — **Du Volk**, in welches Herzen mein Gesetz ist. 51, 7. — Gehorchet meinem Worte, so will ich euer Gott eyn, und ihr sollt mein Volk seyn. er. 7, 23. 11, 4. vgl. 24, 7. 31, 1. 3. Ez. 11, 20. 14, 11. u. m.

b) die Christen. Luc. 1, 17. Ap. 18, o. Röm. 9, 26. 10, 19. Hebr. 2, 17. 9. 10, 30. 13, 12. Off. 18, 4.

Ich will das m. Volk heißen, das icht m. Volk war ꝛc. Röm. 9, 25. gl. Hos. 2, 23. — Ich will ihr Gott eyn u. sie sollen m. Volk seyn. 2 Cor. 16. vgl. Off. 21, 3. — Und reinigte om selbst ein Volk zum Eigenthum, elches fleißig wäre zu guten Werken. Tit. 2, 14. — Ihr seid das auserwählte Geschlecht — das heilige olk, das Volk des Eigenthums ꝛc. Petr. 2, 9. 10.

oll, 1 Mos. 6, 11. 13. 4 Mos. 14, 1. Hiob 8, 21. 10, 15. 14, 1. Ps. 10, 48, 11. 69, 8. (44, 16.) 71, 8. 88, 104, 13. 16. 126, 2. Pred. 8, 11. 1, 5. Jes. 1, 15. 21. 11, 9. 33, 5. 4, 6. 51, 20. 53, 3. Jer. 6, 11. 49, 12. Klagl. 1, 5. 12. Mich. 3, 8. ir. 11, 30. 37, 3. — Matth. 23, 5. 27 f. Ap. 2, 4. Röm. 1, 29. 3, 4. Eph. 5, 18. 2 Petr. 2, 14. Jac. 6. 8. 17. u. m.

Du salbest m. Haupt mit Oel u. henkst mir voll ein. Ps. 23, 5. — **Die Erde ist voll der Güte des Herrn.** 33, 5. (104, 24. 119, 64.) — **ölle u. Verderbniß nimmer oll.** Spr. 27, 20. — Es ist besser, ine Hand voll mit Ruh, denn beide äuste voll mit Müh u. Jammer. red. 4, 6. — Alle Lande sind seiner hre voll. Jes. 6, 3. vgl. Ps. 72, 19. — **Seines Lobes war der Himmel oll u. seiner Ehre war die Erde voll.** ab. 4, 3. — Der Weltkreis ist voll eistes des Herrn. Weish. 1, 7. — **Wes das Herz voll ist**, deß gehet d. Mund über. Matth. 12, 34. (Luc. 6, 5.) — Nöthige sie herein zu kommen, daß m. Haus voll werde. Luc. 4, 23. — Eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohnes vom Vater, voller Gnade u. Wahrheit. Joh. 1, 14. — So ihr Fall der Welt Reichthum ist — wie viel mehr, wenn ihre Zahl voll würde. Röm. 11, 12.

Vollauf, Ez. 16, 49. — **Vollbereiten**, (befestigen, vollkommen machen.) 1 Petr. 5, 10.

Vollbringen, Spr. 16, 30. Klagl. 4, 11. Ez. 23, 45. Judith 13, 16. Joh. 19, 28. Röm. 2, 27. 2 Cor. 8, 11. Gal. 5, 16.

Es ist vollbracht! Joh. 19, 30. — Wollen habe ich wohl, aber Vollbringen das Gute finde ich nicht. Röm. 7, 18. — Gott ists, der in euch wirket beide, das Wollen u. das Vollbringen ꝛc. Phil. 2, 13.

Vollenden, 1 Mos. 2, 1 f. 2 Mos. 39, 32. 40, 33. 5 Mos. 34, 8. Ez. 43, 23. Sir. 18, 6. 38, 28. — Marc. 13, 3. Luc. 1, 45. Ap. 20, 24. Gal. 3, 3. Hebr. 5, 9. Jac. 2, 8. Off. 10, 7. 17, 17. Vom Zorne Gottes: Ez. 5, 13. 6, 12. 7, 8. Offenb. 15, 1. —

Es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist — von des Menschen Sohn. Luc. 18, 31. vgl. 22, 37. — Ich habe dich verklärt auf Erden u. vollendet d. Werk, das du mir gegeben hast ꝛc. Joh. 17, 4. — Ich habe e. guten Kampf gekämpfet, ich habe den Lauf vollendet ꝛc. 2 Tim. 4, 7. — Mit einem Opfer hat er in Ewigkeit vollendet, die geheiligt werden. Hebr. 10, 14. — Die Sünde, wenn sie vollendet ist, gebieret sie den Tod. Jac. 1, 15. — **Vollender**, Hebr. 12, 2.

Vollführen, Jes. 44, 26. Phil. 1, 6. —

Völlig, 1) s. v. a. ganz, vollständig. 1 Mos. 43, 21. 5 Mos. 25, 15. Weish. 5, 6. — 2) v. Golde, s. v. a. gediegen. 2 Chr. 4, 21. — 3) s. v. a. vollkommen: 1 Thess. 3, 12. 1 Joh. 1, 4. 4, 12. 17 f. Hebr. 10, 22: (im völligen Glauben) Off. 3, 2. 18, 14. — v. Personen: (immer völliger werden:) 1 Thess. 4, 1. 10. — 4) überflüssig: Röm. 15, 13: Daß ihr völlige Hoffnung habt (d. i. daß ihr in der Hoffn. immer mehr zunehmet).

Vollkommen, 1) vollständig, dem nichts fehlt. Ruth 2, 12. Joh. 15, 11. 16, 24. — 2) vollendet, was keinen Tadel verdient, (auch in Hinsicht des Geistes) Hiob 37, 16. Ez. 16, 14. Weish. 9, 6. — Matth. 19, 21. Joh. 18,

Digitized by Google

15, 11. 16, 24. (2 Joh. 12.) 17, 13. 23. Röm. 12, 2. 1 Cor. 2, 6. 2 Cor. 13, 11. Eph. 4, 13. Col. 2, 10. 4, 12. 1 Joh. 2, 5. Hebr. 2, 10. 5, 14. 12, 23: (Geister der vollkommenen Gerechten.) Jac. 1, 4. 25. 2, 22.

Darum sollt ihr vollkommen seyn, wie euer Vater im Himmel ꝛc. Matth. 5, 48. — Wenn aber kommen wird das Vollkommne ꝛc. 1 Cor. 13, 10. — Nicht daß ich — schon vollkommen sei; ich jage ihm aber nach ꝛc. Phil. 3, 12. — Daß e. Mensch Gottes sei vollkommen, zu allen guten Werken geschickt. 2 Tim. 3, 17. — Alle gute u. alle vollkommene Gabe ꝛc. Jac. 1, 17. — Der in keinem Worte fehlt, der ist ein vollkommener Mann. Jac. 3, 1. — **Vollkommenheit**, 2 Cor. 13, 9. Col. 3, 13: (die Liebe — das Band der Vollkommenheit.) Hebr. 6, 1. 7, 11.

Vorbehalten, 1 Mos. 27, 36. 5 Mos. 24, 14. Apost. 1, 7.

Vorbild, Muster, Modell. 1) v. Sachen. 2 Mos. 25, 9. 1 Chr. 29, (28,) 11 f. 18 f. Apost. 7, 44. Hebr. 8, 5. 9, 9. 23. — Röm. 6, 17: Vorbild der Lehre (d. i. Lehrnorm). — 2 Tim. 1, 13. — 2) v. Personen: die in irgend einer Beziehung uns ähnlich sind; deren Beispiel zur Nachahmung oder zur Abschreckung dienen soll. 1 Cor. 10, 6. 11. Phil. 3, 17. 1 Thess. 1, 7. 2 Thess. 3, 9. 1 Tim. 4, 12. Tit. 2, 7. 1 Petr. 5, 3. Hebr. 8, 5. 11, 19.

Christus hat uns e. Vorbild gelassen, daß wir sollen nachfolgen ꝛc. 1 Petr. 2, 21.

Vorbilden, Marc. 4, 30. — **Voreltern**, 1 Mos. 49, 26. Jes. 43, 27. 2 Tim. 1, 3.

Vorerwählt, Ap. 10, 41. — **Vorgänger**, Ap. 1, 16. — **Vorgeben**, Hiob 6, 30. 27, 12. 35, 16. Spr. 12, 23. Weish. 2, 13. 16. — Ap. 5, 36. 8, 9. 27, 30. 2 Thess. 2, 4. 1 Tim. 6, 21. — **Vorhaben**, etwas, 1 Mos. 41, 25. 28. 2 Mos. 10, 10. Ps. 66, 18. Spr. 30, 32. Klagl. 2, 17. Zach. 1, 6. Sir. 1, 35. 37, 21.

Vorhalten, Ps. 27, 8. Ap. 17, 31: (den Glauben.) Gal. 4, 16: (d. Wahrheit.) Phil. 3, 14. 1 Tim. 4, 6.

Vorhang, vor der Thüre in der Stiftshütte u. später im Tempel, welche das Heilige von dem Allerheiligsten trennte,) 2 Mos. 26, 31. 33. 30, 6. 35, 12. 40, 21 f. 3 Mos. 4, 6. 17. 16, 2. 12. 15. Jes. 22, 8. — Matth. 27, 51. (Marc. 15, 38.) Hebr. 9, 3. — Allegorisch: a) von der Seligkeit des Himmels: Hebr. 6, 19. — b) vom Leibe Christi: Hebr. 10, 20. (Sinn dieser Stelle: Sowie man in das Allerheiligste des Tempels nur durch den Vorhang kommen konnte, so kann man nur durch den Leib Christi, der für uns gestorben ist, d. i. durch seinen Tod zur ewigen Seligkeit gelangen.)

Vorhaut, (Vgl. d. A. Beschneidung.) 1) eig. 1 Mos. 17, 11 — 25. 2 Mos. 4, 25. 3 Mos. 12, 3. 1 Sam. 18, 25. 2 Sam. 3, 14. Apost. 11, 3. — 2) s. v. a. ein Unbeschnittener, Heide. Röm. 2, 26 f. 3, 30. 4, 9. Gal. 2, 7. Eph. 2, 11. Col. 3, 11. — 3) der Zustand eines Unbeschnittenen od. Heiden: Röm. 2, 25. 4, 10 — 12. 1 Cor. 7, 18 f.

In Christo gilt weder Beschneidung noch Vorhaut etwas, (Sinn: es kommt nichts darauf an, ob jemand beschnitten oder unbeschnitten sei,) sondern der Glaube, der durch d. Liebe thätig ist. Gal. 5, 6. (6, 15.) vgl. 1 Cor. 7, 19.

4) Metaph. von einem ungebesserten, unlautern Herzen: 5 Mos. 10, 16. Jer. 4, 4: Col. 2, 13. — Vgl. auch d. A. Beschneiden. — 5) die Früchte, die ein Baum in den ersten 3 Jahren trug, weil diese für unrein galten. 3 Mos. 19, 23.

Vorhof, (im Tempel) 2 Mos. 35, 17 f. 38, 14 ff. 3 Mos. 6, 16. Ps. 92, 14. 96, 8. Jes. 1, 12. 62, 9. Ez. 10, 3 ff. 42, 1. 3. 6 ff. — Marc. 14, 68.

Meine Seele — sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn. Ps. 84, 3. — Ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser, denn sonst Tausende. v. 11. — Gehet zu seinen Vorhöfen ein mit Loben ꝛc. 100, 4. —

Vorkommen, 1) s. v. a. eher kommen. 2 Sam. 18, 23. 1 Thess. 4, 15. — 2) vor jemanden (vor sein Angesicht) kom-

Digitized by Google

ommen. Judith 10, 17. — Matth. 3, 34. — 3) ſ. v. a. hören, erzählt erden: Ap. 21, 22. 1 Cor. 1, 11. — orläufer, Hebr. 6, 20. — Vorleen, 1) ſ. v. a. vorſetzen (Speiſe u.): 1 Sam. 9, 24. Ez. 16, 18 f. Marc. 8, 6. Luc. 11, 6. 24, 42. —) vortragen, eine Rede: 2 Moſ. 19, 21, 1. 5 Moſ. 4, 8. Joſ. 24, 25. iob 23, 4. — Matth. 13, 24. Ap. 7, 3. 25, 14.

Siehe, ich lege euch heute vor den Segen u. den Fluch. 5 Moſ. 11, 26. gl. 30, 1. 19. — Siehe, ich habe dir orgelegt d. Leben u. d. Gute, den od u. das Böſe. 30, 15. — Siehe, ich lege euch vor den Weg zum Leben . den Weg zum Tode. Jer. 21, 8.

Vormund, ſ. v. a. Beſchützer, Hofmeiſter, Lehrer. 2 Kön. 10, 1. 5. Eſth. , 7. 20. Gal. 4, 2.

Vornehm, 4 Moſ. 1, 16. 16, 2. 26, . Pſ. 78, 31. Jer. 49, 35. Ez. 27, 5. Am. 6, 1. — Matth. 20, 27. Marc. 10, 44. Luc. 19, 47. 22, 26. ap. 17, 4. 24, 5. 25, 2. 28, 17. 1 im. 1, 15. — Das vornehmſte Geot: Matth. 22, 36. 38. Marc. 12, 8. 30.

Vornehmen, das, Subſt. Richt. 2, 9. 1 Sam. 2, 3. Hiob 10, 3. 21, 27. 3, 27. Pſ. 5, 11. 106, 43. Pred. 5, . Jeſ. 26, 1. 29, 15. Tob. 4, 20. Sir. 9, 17. 22, 22. 23, 17. Apoſt. 7, 18. 14. 43.

Alles Vornehmen hat ſeine Zeit. Pred. 3, 1. 17. 8, 6. — Des Herrn Vornehmen wird durch ſeine (des Meſſias) Hand fortgehen. Jeſ. 53, 10. —

Vornehmen, Verb., 1 Moſ. 11, 6. 5 Moſ. 13, 11. 15, 10. 19, 20. 1 Kön. 1, 18. 10, 2. 20, 7. Hiob 8, 8. 15, 12. 36, 29. Pſ. 101, 3. Jeſ. 51, 13. 63, 1. Sir. 4, 14. 11, 10. 27, 5. 31, 26. — Luc. 3, 8. Ap. 4, 25. 5, 4. 1 Cor. 7, 37.

Daß dich der Herr, dein Gott, ſegne in allem, das du vornimmſt ꝛc. 5 Moſ. 23, 20. vgl. 24, 10. Hiob 22, 28. — Was du vornimmſt, vertraue Gott ꝛc. Sir. 32, 27.

Vorrath, 1 Moſ. 41, 35. 3 Moſ. 26, 16. Joſ. 1, 11. 2 Chr. 11, 11. Pſ. 105, 16. 144, 13. Jeſ. 3, 1 f. Ez. 4, 16. 5, 16. — Luc. 12, 19: liebe Seele, du haſt einen guten Vorrath auf viele Jahre.

Vorſabbath, der Tag vor dem Sabbath. Marc. 15, 42. — Vorſatz, (Beſchluß,) Gottes, Röm. 8, 28. 9, 11. Eph. 1, 11. 3, 11. 2 Tim. 1, 9.

Vorſehen, ſich, Mal. 2, 15. Sir. 13, 17. 29, 27. Bar. 6, 4. — Matth. 7, 15: (vor den falſchen Propheten.) Marc. 8, 15: (vor d. Sauerteige der Phariſ.) 12, 38: (vor den Schriftgelehrten.) 13, 9. 23. 2 Joh. 8. —

Vorſehung, ſ. Verſehung.

Vorſetzen, 1 Moſ. 18, 8. 24, 33. 1 Sam. 28, 22. 2 Kön. 6, 22. Jer. 35, 5. Sir. 31, 19. — Apoſt. 2, 25: ich habe den Herrn allezeit vorgeſetzt vor mein Angeſicht, (d. i. ich habe ſtets an Gott, als an meinen Helfer, Beſchützer gedacht.) — Vorſätzlich, 5 Moſ. 19, 5.

Vorſichtig, Pſ. 101, 2. Spr. 1, 4. Sir. 25, 7. — Vorſichtigkeit, Apoſt. 24, 3. — In Bez. auf Gott, ſ. v. a. Vorſehung: Weish. 14, 3: deine Vorſichtigk., o Vater, regieret alles. —

Vorſichtiglich, Spr. 14, 18. Eph. 5, 15: Sehet zu, wie ihr vorſichtiglich wandelt ꝛc. —

Vorſtehen, 1 Moſ. 24, 2. Pſ. 136, 8 f. — 1 Theſſ. 5, 12. 1 Tim. 3, 4. 12. 5, 17. — So jemand ſeinem eignen Hauſe nicht weiß vorzuſtehen, wie wird er die Gemeinde Gottes verſorgen? 1 Tim. 3, 5. — Vorſteher, Neh. 11, 9. 14. Eſth. 1, 8. Jeſ. 60, 17.

Vorſtellen, Jer. 44, 10. Sir. 15, 17. Ap. 12, 4. 6. Röm. 3, 25: Welchen Gott hat vorgeſtellt (d. i. beſtimmt) zu einem Gnadenſtuhl ꝛc. —

Vortheil, Sir. 20, 23. 35, 15. — Röm. 3, 9. — Vortheilisch, Mal. 1, 14. Sir. 14, 9.

Vortraber, Kriegsvolk, das vorangeht, Weish. 12, 8. — Vortragen, 1 Moſ. 43, 34. Marc. 8, 7. Luc. 10, 8. 1 Cor. 10, 27.

Vorwenden, Matth. 21, 14. (Marc. 12, 40. Luc. 20, 47.) Joh. 15, 22. —

Vorwerfen, Tob. 2, 23. Sir. 25, 24. — Vorwitz, der, Judith 10, 5. Tob. 3, 19. 2 Theſſ. 3, 11: (hier ſ. v. a.

Digitized by Google

v. a. mit unnützen Dingen d. Zeit verschwenden.) — Sir. 3, 24: was deines Amtes nicht ist, da laß deinen Vorwitz. — **Vorwitzig**, Apost. 19, 19. 1 Tim. 5, 13.

Vorziehen, 3 Mos. 19, 15. Ps. 82, 2. — 1 Cor. 4, 7.

W.

Waare, 1 Mos. 42, 26. 1 Kön. 10, 28. Neh. 10, 31. Ez. 27, 12. 18. 27. 33. Sir. 37, 12. Apost. 21, 3. Off. 18, 11 ff.

Wache, Jer. 51, 12. — Vgl. Nachtwache. Klagl. 2, 19. Marc. 6, 48. Luc. 12, 38. — **Wachen**, 1) eig., s. v. a. schlaflos seyn, bisweilen auch: Wache halten. Ps. 77, 5. 102, 8. 127, 1. Spr. 8, 34. Jes. 21, 5. Sir. 31, 1. 42, 9. 43, 11. — Matth. 24, 43. 26, 38. 40. Marc. 13, 34. 14, 34. 37. Luc. 12, 37. 39. 2 Cor. 6, 5. 11, 27.

Frühe wache ich zu dir (d. i. sehne ich mich nach dir.) Ps. 63, 2. (vgl. Jes. 26, 9.) — Wachet u. betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Matth. 26, 41. (Marc. 14, 38.)

S. v. a. bewachen: Esr. 8, 29.

2) Metaphor. s. v. a. aufmerksam, bedacht seyn auf etwas: Jes. 29, 20. 1 Cor. 16, 13. Eph. 6, 18. 1 Thess. 5, 6. Offenb. 16, 15.

Wachet, denn ihr wisset nicht, welche Stunde euer Herr kommen wird. Matth. 24, 42. vgl. 25, 13. Marc. 13, 35. — Seid nüchtern u. wachet, denn euer Widersacher ꝛc. 1 Petr. 5, 8.

S. v. a. Sorge tragen für eine Sache od. Person: Eph. 6, 18. Hebr. 13, 17: Gehorchet euern Lehrern — denn sie wachen über eure Seele. — Von Gott: Jer. 31, 28. 44, 27. Bar. 2, 9.

3) s. v. a. eifrig, unermüdet in etwas seyn: Col. 4, 2; Haltet an mit Gebet u. wachet in demselbigen ꝛc. — 4) munter, lebendig seyn: 1 Thess. 5, 10. — Vom Wachen des Herzens: Hohel. 5, 2. — Von geistigem Leben des Glaubens: Off. 3, 3; So du nicht wirst wachen, werde ich über dich kommen, wie e. Dieb.

Wachholder, 1 Kön. 19, 4 f. Hiob 30, 4. Ps. 120, 4. — **Wachs**, Ps. 22, 15. 68, 3. 97, 5: (Berge zerschm. wie W. vgl. Mich. 1, 4. Judith 16, 18.)

Wachsen, 1) eigentl. a) von Pflanzen u. a. 1 Mos. 2, 5. 5 Mos. 8, 8. 29, 23. Richt. 16, 22. Hiob 8, 11. 31, 40. 38, 27. Ps. 147, 8. Jes. 5, 6. 15, 6. 32, 13. 34, 13. 61, 11. Hos. 9, 6. 10, 8. Sir. 38, 4. — Matth. 6, 28. 13, 26. 21, 29. Marc. 4, 7 f. 27. Luc. 13, 19.

Du lässest Gras wachsen für das Vieh ꝛc. Ps. 104, 14. — Es sollen Tannen für Hecken wachsen ꝛc. Jes. 55, 13. — Lasset beides mit einander wachsen bis z. Ernte. Matth. 13, 30.

b) Von andern Dingen, v. Menschen, überh. s. v. a. zunehmen: 1 Mos. 7, 17 ff. 21, 8. 24, 60. 49, 22. 3 Mos. 26, 9. Ps. 105, 24. — Luc. 1, 80. 2, 40.

Siehe, ich will dich wachsen lassen u. mehren u. will dich zum Haufen Volks machen. 1 Mos. 48, 4.

2) Tropisch: von d. Missethat: Esr. 9, 6. — v. e. glücklichen Zustande: 2 Sam. 23, 5: (Alles m. Heil u. Thun ꝛc. Sinn: Aus dem Bunde, den Gott mit mir gemacht hat, wird mir alles Heil u. Glück entstehen.) Ps. 85, 12. 92, 13. Jes. 45, 8: (Gerechtigkeit wachse ꝛc.) 58, 8: (Deine Besserung wird schnell wachsen) Sir. 6, 12. Sir. 24, 18. 39, 17: (wachset, wie die Rosen ꝛc.) — an Anzahl: Joh. 3, 30: (Er muß wachsen, ich aber — abnehmen.) — v. Worte Gottes, s. v. a. ausgebreitet werden: Ap. 12, 24. 19, 20. — in geistiger Hinsicht, v. d. Erkenntniß, Glauben, Tugend: 2 Cor. 10, 15. Eph. 2, 21. Col. 1, 10.

Lasset uns rechtschaffen seyn — u. wachsen in allen Stücken an dem, der das Haupt ist, Christus. Eph. 4, 15. 16. vgl. Col. 2, 19. — Wachset in der Gnade u. Erkenntniß J. Chr. 2 Petr. 3, 18.

Wachtel, 2 Mos. 16, 13. 4 Mos. 11, 31 f. Ps. 105, 40. Weish. 16, 3. 19, 12. —

Wächter, Richt. 1, 24. 7, 19. 2 Sam. 18, 24. 26 f. Ps. 127, 1: wo der Herr nicht die Stadt behütet, so wachet der Wächter

Digitized by Google

ächter umsonst. — S. v. a. Prophet, Lehrer: Jes. 52, 8. 56, 10. 62, Ez. 3, 17. — Von den Engeln: Dan. 4, 10. 14. 20.

acker, 1) s. v. a. munter, v. d. Augen, s. v. a. hell. 1 Sam. 14, 27. 29. Spr. 20, 13. — 2) s. v. a. wachsam, merksam; Weish. 6, 16. Ap. 20, Luc. 21, 36: so seid nun wacker zeit und betet ꝛc. — 3) s. v. a. ßig, eifrig u. thätig. Jer. 1, 11 f. an. 9, 14. — Phil. 4, 10. Off. 3, 2.

affen, 1) eig. 1 Mos. 49, 5. 1 Sam. 40. 21, 8. Ps. 35, 2. Jer. 21, 4. 25; (Waffen des Zorns.) Joh. 3, 3. 2 Cor. 10, 4; Waffen unserer itterschaft, d. i. Waffen, mit denen ir streiten. — 2) trop. s. v. a. Werkuge. Röm. 6, 13; (Waffen der Unrechtigkeit.) 13, 12: (Waffen des chts.) 2 Cor. 6, 7: (Waffen der erechtigkeit.) — = träger, 1 Sam. 4, 1. 6. 12 ff. 31, 4 ff. 2 Sam. 18, 5. 23, 37.

age, rechte W.: 3 Mos. 19, 36. Spr. 16, 11. — falsche W.: Spr. 11, 20, 23. Mich. 6, 11. — Hiob 51, Jes. 40, 12. Jer. 32, 10. Ez. 5, 1. os. 12, 8. Off. 6, 5.

Wenn man m. Jammer wöge u. meiden zusammen in e. Wage legte ꝛc. iob 6, 2. — Man hat dich in e. Wage gewogen u. zu leicht gefunden. Dan. 5, 27. — Wägen, (wiegen) Sam. 14, 26. 2 Kön. 25, 16. Hiob , 2. 31, 6. Ps. 62, 10. Jes. 40, 12. Dan. 5, 27: (man hat dich gewogen, ꝛc.) Sir. 28, 29. Eph. 4, 14: uns icht wiegen u. wägen lassen. — Hiob 28, 18: Weisheit ist höher z. wägen, enn Perlen. —

Wagen, Verb. 2 Sam. 15, 10. 23, 7. Hiob 41, 4. Spr. 3, 14. Sir. 37, 3. — Marc. 15, 43. Apost. 21, 24. Röm. 15, 15.

Wagen, der, Subst. 2 Mos. 14, 7. 15, 1. 4. 19. 4 Mos. 7, 3. 6 ff. 5 Mos. 11, 4. 2 Kön. 2, 11: (feuriger W.) 12. 2 Chr. 1, 14. Ps. 76, 7. Apost. 8, 28 ff. Off. 9, 9. 18, 23.

Jene verlassen sich auf Wagen u. Rosse; wir aber denken an d. Namen des Herrn. Ps. 20, 8. — Der den Kriegen steuert, — u. Wagen mit Feuer verbrennt ꝛc. 46, 10. — Der Wagen Gottes ist viel tausendmal tausend ꝛc. 68, 18. — Du fährst auf den Wolken wie auf einem Wagen. 104, 3.

2) ein Sternbild, der große Bär. Hiob 9, 9. 38, 32.

Wagenburg, (eine Verschanzung v. mehrern neben einander gestellten Wagen) 1 Sam. 17, 20. 26, 5. 7. Luc. 19, 43. — = rad, 1 Kön. 7, 33. Jes. 5, 28. 28, 27. 28. — = seil, Jes. 5, 18.

Wahl, 1) v. Menschen, s. v. a. freier Wille. Sir. 15, 14. — Col. 2, 18: lasset euch niemand das Ziel verrücken, der nach eigner Wahl einhergeht. — 2) von Gott: a) s. v. a. Auswahl, Berufung zur Seligkeit. Röm. 11, 5. 7. 28. — b) freie Wahl: Röm. 9, 11. — Wählen, 3 Mos. 19, 26. 5 Mos. 19, 3. 2 Chr. 33, 6. Jes. 40, 20. 41, 24. — Apost. 15, 40. Phil. 1, 22.

Wahn, Luc. 3, 15. — Wähnen, Matth. 5, 27. 10, 34. Ap. 2, 15. 2 Cor. 11, 16. — Wahnsinn, 5 Mos. 28, 28. — Wahnsinnig, Jer. 29, 26 f.

Wahr, Jer. 9, 5. Mich. 2, 7. — Joh. 10, 41. 2 Cor. 7, 14. 1 Thess. 1, 9: (d. wahre Gott.) 1 Joh. 2, 8: (d. wahre Licht.) 1 Tim. 3, 1. 4, 9. 2 Tim. 2, 11. Tit. 3, 8.

So wahr ich (der Herr — Gott) lebe: 1 Sam. 25, 34. 1 Kön. 17, 12. 18, 15. Jes. 49, 18. Jer. 44, 26. Ez. 5, 11. 17, 19. 33, 27. Zeph. 2, 9. u. o. — ein wahres Zeugniß: Joh. 5, 31 f. 8, 13. 17. 19, 35. Tit. 1, 13. 1 Joh. 5, 12.

Was falsch ist, wie kann das wahr seyn? Sir. 34, 4. — Das ist d. ewige Leben, daß sie dich, daß du allein wahrer Gott bist — erkennen. Joh. 17, 3. — Das ist je gewißlich wahr, — daß Christus Jesus in d. Welt gekommen ist ꝛc. 1 Tim. 1, 15.

Währen, (dauern) 5 Mos. 4, 40. (25, 15.) 11, 21. Hiob 4, 20. 20, 5. Ps. 61, 7. 72, 5. 17. 81, 16. 119, 90. 96. 160. 145, 13. Pred. 9, 9. Weish. 18, 20. Sir. 28, 12. 42, 14. 16. 45, 19. — Jac. 4, 14.

Seine

Digitized by Google

Seine Güte währet ewiglich. 1 Chr. 17, (16,) 34. 41. Pſ. 52, 3. 106, 1. 107, 1. 136, 1 ff. — Seine Barmherzigkeit: 2 Chr. 5, 13. 7, 3. 6. 20, 21. Eſr. 3, 11. Luc. 1, 50. — Seine Gnade: Pſ. 100, 5. 103, 17. — Seine Herrſchaft w. für u. für: Dan. 3, 33. — Sein Reich: Dan. 4, 31. Tob. 13, 2. — Sein Stuhl w. v. Ewigk. Hebr. 1, 8. vgl. Pſ. 89, 30.

Sein Zorn währet e. Augenblick — den Abend lang währt d. Weinen ꝛc. Pſ. 30, 6. — Unſer Leben währet 70 Jahre ꝛc. Pſ. 90, 10. — Deine Jahre währen für u. für. Pſ. 102, 25.

Herr, dein Name währet für u. für — dein Gedächtniß ꝛc. 135, 13. — Gut währet nicht ewiglich u. d. Krone — nicht für u. für. Spr. 27, 24.

Wahrhaftig, I. Adject. 1) ſ. v. a. Wahrheitsliebend, zuverläſſig, (ſehr oft v. Gott, 1): Pſ. 19, 10. Jeſ. 25, 1. Jer. 42, 5. Sir. 36, 18. 48, 25. — Matth. 22, 16. Joh. 3, 33. 2 Cor. 6, 8. Off. 3, 14. 6, 10. 19, 9. 22, 6.

Des Herrn Wort iſt wahrhaftig u. was er zuſaget ꝛc. Pſ. 33, 4. — Wer wahrhaftig iſt, der ſaget frei, was recht iſt. Spr. 12, 17. — Wahrhaftiger Mund beſtehet ewiglich. v. 19.

Es iſt ein Wahrhaftiger, der mich geſandt hat ꝛc. Joh. 7, 28. 8, 26. — Es bleibe alſo, daß Gott wahrhaftig ſei u. alle Menſchen falſch. Röm. 3, 4.

2) ſ. v. a. wahr. Luc. 16, 11. Joh. 1, 9: (d. wahrhaftige Licht.) 21, 24. 1 Joh. 5, 20: (daß wir erkennen den Wahrhaftigen in ſeinem Sohne.) Hebr. 8, 2: (wahrhaftige Hütten.) Off. 3, 7: Das ſagt d. Heilige, der Wahrhaftige ꝛc. —

3) ſ. v. a. redlich, aufrichtig, rechtſchaffen: 2 Moſ. 18, 21. 2 Chr. 31, 20: (v. Hiskias.) Spr. 20, 28. — Joh. 4, 23: (wahrh. Anbeter.) Phil. 4, 8: (was wahrhaftig iſt, was ehrbar ꝛc.) Hebr. 10, 22: (mit wahrh. Herzen.) Off. 15, 3. 16, 7: (deine Gerichte ſind wahrhaftig.) 19, 2.

II. Adverb. 1 Moſ. 20, 12. Jeſ. 42, 3. Jer. 28, 9. — Apoſt. 12, 9. 12, 1 Cor. 14, 25. Gal. 3, 21.

Der Herr iſt wahrhaftig auferſtanden. Luc. 24, 34.

Wahrheit, 1) eig. im Gegenſatz der Lüge: 1 Moſ. 42, 16. 5 Moſ. 22, 20. Pſ. 15, 2. Spr. 8, 7. 23, 23. Zach. 8, 16. 19: (liebet Wahrheit u. Frieden.) Sir. 4, 29. 30. 40, 12. Mar. 5, 33. Joh. 5, 33. 8, 46. Ap. 10, 34. Röm. 9, 1. 2 Cor. 12, 6. Gal. 4, 16. 1 Tim. 2, 7. 1 Joh. 1, 6. 8: (d. Wahrh. iſt nicht in uns.) 2, 4. — Röm. 1, 25: die Wahrheit Gottes ſtatt der wahre Gott. —

Zeuch einher der Wahrheit zu gut. Pſ. 45, 5. — Vertheidige d. Wahrheit bis in d. Tod. Sir. 4, 33. — Was iſt Wahrheit? Joh. 18, 38.

So gewiß die Wahrheit Chriſti in mir iſt ꝛc. 2 Cor. 11, 10. — Leget die Lügen ab, u. redet d. Wahrheit. Eph. 4, 25.

2) ſ. v. a. Wahrhaftigkeit, Treue, a) v. Gott: 1 Moſ. 24, 27. Pſ. 25, 10. 40, 11. 89, 3. 6. 9. 25. 91, 4. 98, 3. 115, 1. 143, 1. Jeſ. 38, 3. 18 f. Zach. 8, 8. — Röm. 3, 7. 15, 8.

Herr, deine Güte reichet — u. deine Wahrheit, ſo weit d. Wolken gehen. Pſ. 36, 6. (57, 11. 108, 5.) — Gnade u. Wahrheit ſind vor deinem Angeſicht. Pſ. 89, 15. — Des Morgens deine Gnade u. des Nachts deine Wahrheit verkündigen. Pſ. 92, 3. — Seine Wahrheit währet für u. für. 100, 5. 119, 90. — Seine Gnade u. Wahrh. waltet über uns in Ewigkeit. 117, 2. — Alle ſein Thun iſt Wahrheit u. ſeine Wege ſind recht. Dan. 4, 34.

b) von Menſchen, ſ. d. a. Aufrichtigkeit: 1 Kön. 3, 6. Pſ. 51, 8. Jeſ. 10, 20. 16, 5. 38, 3. Zach. 8, 3. — Joh. 3, 21: (wer d. Wahrheit thut ꝛc.) 4, 23 f. (im Geiſt u. in der Wahrheit anbeten.) 8, 44: (Derſelbe iſt nicht beſtanden in der Wahrheit; d. i. er hielt ſ. Verſprechen nicht, womit er die erſten Menſchen betrog) denn die Wahrh. iſt nicht in ihm.) Joh. 16, 7. 1 Cor. 5, 8: (Süßteig der Lauterkeit u. Wahrheit.) 2 Cor. 6, 7: (in dem Worte der Wahrheit, d. i. ſo daß wir Wahrheit reden, wahrhaftig ſind.) Eph. 6, 14. Col. 1, 6. 1 Joh. 2, 4. 5, 6: (daß Geiſt Wahrheit d. i. die wahrhaftigſte iſt.) 2 Joh. 3.

Digitized by Google

) f. v. a. Rechtschaffenheit, Frömmigkeit. Jes. 59, 14: (die Wahrheit ist auf der Gasse — die Wahrheit kann nicht hin ꝛc. v. 15.) Joh. 3, 21. Röm. 3. 1 Cor. 13, 6. 2 Joh. 4. 3 Joh. Jac. 5, 19.

) religiöse Wahrheit. Ps. 26, 3. 30. 86. 142, 160. Dan. 8, 12. 13. — Insbes. die christl. Religion: Joh. 8, 40. 45. 14, 17. 15, 26. 19. 18, 37. Gal. 2, 5. 14. 5, 7. h. 1, 13. Col. 1, 5. 2 Thess. 2, ff. 1 Tim. 3, 15: (Pfeiler der Wahrh.) 4, 3. 6, 5. 2 Tim. 2, 15. 18. 25. f. 4, 4. Tit. 1, 1. 14. 1 Petr. 1, 22. Petr. 1, 12, 2, 2. 1 Joh. 3, 19. 4. 2 Joh. 1 f. Hebr. 10, 26. Jac. 1, 3, 14.

Wir sahen s. Herrlichkeit, eine Herrl. des eingeb. Sohnes v. Vater voll Gnade u. Wahrheit, (d. i. wir sahen in ihm d. wahre göttl. Weisheit.) h. 1, 14. — Die Gnade u. Wahrheit ist durch Jesum Chr. worden. 17. — Ihr werdet d. Wahrheit kennen, u. d. Wahrheit wird euch frei machen. Joh. 8, 32. — Heilige in deiner Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit. 17, 17. — Wenn aber der Geist der Wahrheit kommen wird, er wird euch in alle Wahrheit leiten. 13. — Welcher will, daß alle zur Erkenntniß der Wahrheit kommen. Tim. 2, 4.

S. v. a. Lehrer der göttl. Wahrheit: Joh. 14, 6: Ich bin der Weg, die Wahrheit u. das Leben.

Wahrsagen, 4 Mos. 22, 7. Ez. 21, 23. Mich. 3, 6. 11. Apost. 16, 16.

Wahrsager, 1 Mos. 41, 8. 3 Mos. 31. 20, 6. 27. 4 Mos. 22, 7. 23. 5 Mos. 18, 11. 1 Sam. 28, 3. 9. Kön. 21, 6. Jes. 3, 2. 8, 19. 19, 3. 25. Jer. 29, 8. Mich. 3, 7. Zach. 2. — geist, 1 Sam. 28, 7 f. Apost. 16, 16.

Waise, 1) eig. 2 Mos. 22, 22. 5 Mos. 18. 24, 17. 19. 21. 26, 12 f. Hiob 3. 9. 29, 12. 31, 17. Ps. 10, 14. 8. 109, 9. 12. 146, 9. Jes. 1, 23. 17. 10, 2. Jer. 5, 28. 7, 6. 22, 3. 22, 7. Zach. 7, 10. Mal. 3, 5. Sir. 4, 10.

Verflucht sei, wer d. Recht der Fremdlinge, des Waisen u. der Wittwen beuget. 5 Mos. 27, 19. — Der ein Vater ist der Waisen u. ein Richter der Wittwen; er ist Gott in s. heil. Wohnung. Ps. 68, 6. — Schaffet Recht den Armen u. den Waisen; u. helfet dem Elenden ꝛc. Ps. 82, 3. Jes. 1, 17. — Er verachtet des Waisen Gebet nicht, noch die Wittwe, wenn sie klaget. Sir. 35, 17. — Ein reiner u. unbefleckter Gottesdienst — ist der, die Waisen u. Wittwen in ihrer Trübsal besuchen ꝛc. Jac. 1, 27.

2) eben so unglücklich u. verlassen als e. Waise. Hiob 6, 27. Spr. 23, 10. Klagl. 5, 3. Hos. 14, 4.

Ich will m. Volk, so v. seinem Wesen sich nicht bekehren will, zu eitel Waisen machen. Jer. 15, 7. — Ich will euch nicht Waisen lassen, ich komme zu euch. Joh. 14, 18.

Wald, 1) eig. Ps. 29, 9. 50, 10. 74, 5. 83, 15. Am. 3, 4. — Jac. 3, 5. — Der Wald Ephraim. Jos. 17, 15. 2 Sam. 18, 6. 2 Kön. 2, 24. — Der Wald Libanon: 1 Kön. 10, 17. 21. 2 Kön. 19, 23. — Das Haus v. Wald de Libanon, d. i. das Rüsthaus des Salomo: 1 Kön. 7, 2. — Der Wald Chareth: 1 Sam. 22, 5. — Der W. Basan: Zach. 11, 2.

2) Trop. von Völkern, mächtigen Feinden: Ps. 96, 12. Jes. 10, 18 f. 34. 32, 19. Ez. 20, 46 f. Mich. 7, 14.

Waldochs, Jes. 51, 20. Wohl richtiger: Gazelle. — Wall, 2 Kön. 19, 32. Jes. 29, 3. 37, 33. Ez. 21, 22. —

Walken, 2 Mos. 15, 8. Ps. 42, 5: (z. Hause Gottes.) Jes. 23, 7. Jer. 35, 7. 2 Cor. 5, 6: (dem Herrn wallen.) v. 8: (wir haben Lust außer dem Leibe z. wallen, d. i. zu sterben.) v. 9. 1 Petr. 1, 17: (führet euren Wandel, so lange ihr hier wallet, mit Furcht.)

2) s. v. a. in Aufruhr seyn, vom Meere: Ps. 46, 4. Jer. 5, 22. — vom Herzen: Klagl. 1, 20. Judith 12, 17. — fahrt, 1 Mos. 47, 9. 2 Mos. 6, 4.

Wallfisch, überh. s. v. a. großes Seethier. 1 Mos. 1, 21. Hiob 7, 12. Ps. 74, 14. 104, 26. 148, 7. — Matth. 12, 40.

Walten, Ps. 103, 11. 117, 2. Klagl. 1, 13.

Digitized by Google

1, 13. — Wälzen, 1 Mos. 29, 3. 8. 10. Jos. 10, 18. Spr. 26, 27. — Matth. 27, 60. 28, 2. (Marc. 15, 46. 16, 3.) — Sich wälzen: Jes. 57, 8. Marc. 9, 20. 2 Petr. 2, 22. — in der Asche: Jer. 25, 34. Klagl. 3, 16. Ez. 27, 30.

Wand, die, 2 Mos. 30, 3. 3 Mos. 1, 15. 14, 37. 39. 1 Sam. 18, 11. 19, 10. 25, 22. 1 Kön. 4, 33. 14, 10. Ps. 62, 4: (eine hängende Wand.) Jes. 5, 5. 25, 4. 59, 10: (Wir tappen nach der Wand, wie d. Blinden.) Ez. 8, 8. 13, 10 ff. 23, 14. Dan. 5, 5. Hos. 2, 6. Sir. 22, 21. 23, 26: (Es ist finster um mich u. d. Wände verbergen mich ꝛc.) Apost. 23, 3: (du getünchte Wand d. i. du Heuchler.)

Wandel, 1) s. v. a. Fehler. a) ohne Wandel: s. v. a. ganz, unversehrt: 2 Mos. 29, 1. 3 Mos. 1, 3. 3, 6. 4, 23. 4 Mos. 6, 14. 19, 2 u. m. — b) im moral. Sinne, s. v. a. unsträflich, unschuldig: 1 Mos. 6, 9. 5 Mos. 18, 13. 2 Sam. 22, 24. (Ps. 18, 24.) 33. Hiob 36, 4. Ps. 18, 33. 19, 14. Ez. 28, 15. Herr, wer wird wohnen in deiner Hütten? — wer ohne Wandel einhergehet. Ps. 15, 2. — Ich bin ohne Wandel vor ihm; u. hüte mich vor Sünden. 18, 24. — Wohl denen, die ohne Wandel leben. 119, 1.

Von Gott, s. v. a. untadelig: 2 Sam. 22, 31: Gottes Wege sind ohne Wandel. (Ps. 18, 31.) — Das Gesetz des Herrn ist ohne W. Ps. 19, 8.

Von Christo: Hebr. 9, 14:

2) s. v. a. Lebensweise: Jer. 32, 19. 35, 15. 44, 22. Weish. 11, 16. — Gal. 1, 13. Eph. 2, 3. 4, 22. 1 Petr. 1, 18. 2, 12. 3, 1 f. 16. 2 Petr. 1, 3. 2, 7. 3, 11. Hebr. 13, 5. Jac. 3, 7. Judä 15.

So bessert nun euer Wesen u. Wandel u. gehorchet der Stimme des Herrn. Jer. 26, 13. vgl. 35, 15. — Sei ein Vorbild der Gläubigen — im Wandel ꝛc. 1 Tim. 4, 12. — Seid auch ihr heilig in allem euren Wandel. 1 Petr. 1, 15. — Führet euern Wandel, so lange ihr hier wallet, mit Furcht. v. 17. — Unser Trost ist der, daß wir ein gut Gewissen haben u. fleißigen uns guten Wandel z. führen bei allen. Hebr. 13, 18. — Wer ist weise u. klug unter euch? Der erzeige mit seinem guten Wandel seine Werke. Jac. 3, 13.

3) s. v. a. Bekehrung. Apost. 15, 3. — 4) s. v. a. Bürgerrecht, Vaterland: Phil. 3, 20: Unser Wandel ist im Himmel.

Wandelbar, 3 Mos. 22, 23. Sir. 27, 12. — **Wandeln**, 1) s. v. a. verwandeln: 5 Mos. 23, 5: (den Fluch in Segen.) Ps. 78, 44. 114, 8. Jer. 13, 23. Am. 6, 12: (das Recht in Galle.) — 2) s. v. a. gehen: 5 Mos. 1, 19. 31. 29, 5. Hiob 38, 16. — Matth. 9, 5. (Luc. 5, 23.) Marc. 6, 48 f. Joh. 1, 36. 6, 66. 21, 18. u. m.

Mögen auch zwei mit einander wandeln, sie seien denn eins unter einander? Am. 3, 3. — Der Weg ist breit, der zur Verdammniß führet, u. ihrer sind viele, die darauf wandeln. Matth. 7, 13. — Wer des Tages wandelt, der stößt sich nicht; wer aber des Nachts wandelt ꝛc. Joh. 11, 9. 10. vgl. 12, 35.

3) trop. s. v. a. leben, diese oder jene Lebensweise führen: 1 Mos. 24, 40. 2 Mos. 16, 4. 18, 20. 3 Mos. 20, 23. 26, 13 f. 21 ff. 5 Mos. 8, 6. 1 Sam. 8, 3. 5. 1 Kön. 3, 3. 6. 14. 6, 12. 8, 23. 25. 36. 58. 15, 3. 26. Hiob 31, 5. 34, 8. Ps. 1, 1. 26, 3. 11. 56, 14. 86, 11. 131, 1. 138, 7: (in der Angst wandeln.) Spr. 1, 15. 2, 20. 3, 23. 19, 1. 20, 7. Jes. 2, 3. 33, 15. 59, 9. 60, 3. Jer. 7, 23. 18, 12. 26, 4. Ez. 11, 20 f. 18, 9. — Apost. 9, 31. Röm. 6, 4. 8, 1: (nach dem Fleische) v. 4. 14, 15. 1 Cor. 7, 17. 2 Cor. 1, 12. 10, 2. 3: (im Fleische.) 12, 18. Eph. 2, 2. (Col. 3, 7.) 10. 4, 1. 17. Phil. 1, 27. 3, 16 ff. Col. 1, 10. 2, 6. 1 Thess. 2, 12. 4, 12. 1 Tim. 3, 15. Tit. 3, 3. 1 Petr. 4, 3. 2 Petr. 2, 10. 18. 3, 3. 1 Joh. 2, 6. 11. 2 Joh. 4. 6 f. 3 Joh. 3 f. Offb. 21, 24.

Wandle vor mir u. sei fromm. 1 Mos. 17, 1. — Wandelt in allen Wegen, die euch der Herr — geboten hat, daß ihr leben möget. 5 Mos. 5, 33. vgl. 11, 22. — Ich will dich unterweisen, u. dir den Weg zeigen, den du wandeln sollst. Ps. 32, 8. — Wohl dem

Digitized by Google

m Volk, das jauchzen kann; Herr, werden im Lichte deines Antlitzes andeln. 89, 16. — Ich will wandeln r dem Herrn im Lande der Lebengen. 116, 9. — Ich wandle fröhlich, nn ich suche deine Befehle. 119, 45. - Lasset uns wandeln im Lichte des errn. Jes. 2, 5. — Das Volk, so i Finstern wandelt ꝛc. 9, 2. — Die f den Herrn harren, kriegen neue raft — daß sie wandeln u. nicht müe werden. 40, 31. — Die richtig vor h gewandelt haben, kommen z. Friee ꝛc. 57, 2. — Lasset uns ehrbarlich andeln ꝛc. Röm. 13, 13. — Wir andeln im Glauben u. nicht im Schauen. 2 Cor. 5, 7. — Wandelt n Geiste, so werdet ihr d. Lüste des leisches ꝛc. Gal. 5, 16. — So wir n Geiste leben, so lasset uns auch im eiste wandeln. v. 25. — Wandelt in r Liebe, gleichwie Christus uns gebt hat. Eph. 5, 2. — Wandelt, wie e Kinder des Lichts. v. 9. — Wanelt weislich gegen die, so draußen nd. Col. 4, 5. vgl. 1 Thess. 4, 12. — So wir im Lichte wandeln, wie er im chte ist, so haben wir Gemeinschaft nter einander. 1 Joh. 1, 7.

andern, 1 Mos. 20, 13. 2 Mos. 5, 22. Ez. 12, 4. 11. Weish. 15, 15. Sir. 8, 18. Bar. 5, 7. — Ps. 23, 4: ob ich schon wanderte im finstern Thale ꝛc. - Wanderer, Hiob 31, 32. Spr. 4, 34. — Wange, Jes. 50, 6. — anken, Ps. 38, 17. 107, 27. Spr. 27. Hebr. 6, 17 f. 10, 23.

anst, 5 Mos. 18, 3. 2 Sam. 2, 18. 27. Hiob 20, 20. 23. — Metaph. einem fühllosen Herzen: Hiob 15, 7. Ps. 73, 7. — Wapnen, (sich rüm) 1 Mos. 14, 14. 1 Petr. 4, 1.

arm, 1 Kön. 1, 1. 2 Kön. 4, 34. iob 37, 17. Weish. 16, 27. Off. 3, 15. 16: (weder kalt noch warm.) — os. 11, 8: (13, 6:) warme Was r (Masrephoth) Name einer Stadt er Gegend in der Nähe von Sidon.

ärmen, Pred. 4, 11. Jes. 44, 15 f. 7, 14. — Marc. 14, 54. 67. Joh. 5, 18. 25. Jac. 2, 16.

arnen, Ez. 3, 17 ff. 33, 3 ff. — arnung, Weish. 16, 6. 1 Cor. 10, 11.

arte, (e. Thurm) 1 Mos. 31, 49. 2 Sam. 13, 34. Jes. 21, 5. 8. Jer. 6, 1. Sir. 37, 18. — Warten, 1) s. v. a. erwarten: Hiob 30, 26. Ps. 48, 10. 69, 21. 119, 84. 95. 130, 6. Jes. 26, 8. 38, 18. — Matth. 11, 3. (Luc. 7, 19 f.) Luc. 2, 25: (auf d. Trost Israels.) v. 38: (auf d. Erlösung.) 21, 26. Ap. 1, 4: (auf d. Verheißung.) Röm. 8, 19. 23: (auf unsers Leibes Erlösung.) 1 Cor. 1, 7. Phil. 1, 20. 3, 20. Tit. 2, 13: (auf d. selige Hoffnung.) 2 Petr. 3, 13: (eines neuen Himmels ꝛc.) Hebr. 9, 28. 10, 13. 27. 11, 10. Jac. 5, 7. Judä 21.

Herr, ich warte auf dein Heil. 1 Mos. 49, 18. Ps. 119, 166. — Die des Todes warten u. kommet nicht. Hiob 3, 21. — Sei stille dem Herrn u. warte auf ihn. Ps. 37, 7. — Es wartet alles auf dich, daß du ihnen Speise gebest ꝛc. Ps. 104, 27. vgl. 145, 15. — Das Warten des Gerechten wird Freude werden. Spr. 10, 28. — Wir sind Kinder der Heiligen, u. warten auf ein Leben, welches Gott geben wird ꝛc. Tob. 2, 17 f. — So wir deß hoffen, das wir nicht sehen, so warten wir sein in Geduld. Röm. 8, 25. — Wir warten im Geist durch den Glauben der Gerechtigkeit, der man hoffen muß. Gal. 5, 5.

2) s. v. a. pflegen, Sorge tragen für etwas u. a. 4 Mos. 3, 10. 25. 30 ff. Spr. 12, 9. Ez. 22, 26. 34, 4: (der Schwachen. vgl. v. 16.) Sir. 7, 24. 10, 30. 20, 6. 27, 7. 38, 25. 29. 58. Röm. 13, 14: (des Leibes.)

Wie kann der der Lehre warten, der pflügen muß. Sir. 38, 26. — Hat jemand ein Amt, so warte er des Amts. Röm. 12, 7.

Waschen, 1) eig. 1 Kön. 22, 38. 2 Kön. 5, 10. — Matth. 6, 17. 15, 2. 27, 24. Joh. 9, 7. 11. 13, 5 ff. 1 Tim. 5, 10.

Er wird s. Kleid in Wein waschen ꝛc. 1 Mos. 49, 11.

2) trop. v. der Läuterung des Herzens: Hiob 9, 30. Ps. 26, 6. 73, 13. Spr. 30, 12. Jes. 4, 4. Jer. 2, 22. 4, 14. — Off. 1, 5. 7, 14.

Wasche mich wohl v. meiner Missethat ꝛc. Ps. 51, 4. — = daß ich schneeweiß werde. v. 9. — Waschet, reiniget euch

Digitized by Google

euch, thut euer böses Wesen von meinen Augen. Jes. 1, 16. — Lasset uns zum hinzugehen mit wahrhaftigem Herzen — u. gewaschen am Leibe mit reinem Wasser. Hebr. 10, 22. — Diese sind's, die kommen sind aus großer Trübsal, u. haben ihre Kleider gewaschen. Offb. 7, 14.

3) s. v. a. schwatzen, plaudern: Ps. 69 13. Sir. 20, 20. 32, 6. 13.

Wäscher, 1) eig. Mal. 3, 2. — 2) einer, der viel redet: Hiob 11, 2. Pred. 10, 11. Jer. 5, 13. Sir. 9, 25. 21, 27. — **Waschhaftig**, Sir. 7, 15. 25, 26.

Wasser, 1) eig. (bisweilen s. v. a. Meer, Fluß, vorzügl. vom Nil.) 1 Mos. 1, 2. 7, 6. 26, 19. 32. 2 Mos. 1, 22. 4, 9. 14, 21 f. 15, 23. 25. 17, 2. 6. (Ps. 78, 15. 20.) 5 Mos. 2, 6. 2 Kön. 2, 8. 14. 20 ff. 5, 12. Hiob 5, 10. 14, 19. 26, 8. 10. Ps. 29, 3. 33, 7. 77, 17. 104, 3. 6. 106, 11. 137, 1. Spr. 8, 24. 29. 18, 4. 20, 5. 25, 21. 30, 4. 16. Pred. 1, 7. u. m. im A. T. — Matth. 14, 29. 26, 7. 9. 12. Luc. 8, 24. 16, 24. Joh. 2, 7. 9. 4, 10 ff. 13, 5. Ap. 8, 36 ff. 10, 47. 2 Cor. 11, 26. 2 Petr. 2, 17. 3, 5. 1 Joh. 5, 6. 8. Judä 1, 12. Offb. 1, 15. 14, 2.

Wenn er d. Wasser verschleußt, so wird alles dürre. Hiob 12, 15. — Wie d. Hirsch schreiet nach frischem Wasser, so ꝛc. Ps. 42, 2. — Ein gut Gerücht aus fernen Landen ist wie kalt Wasser einem Durstigen. Spr. 25, 25. — Der Herr wird euch in Trübsal Brod u. in Aengsten Wasser geben. Jes. 30, 20. — Wer misset d. Wasser mit der Faust? Jes. 40, 12. — Ich taufe — mit Wasser ꝛc. Matth. 3, 11. (Marc. 1, 8. Luc. 3, 16. Joh. 1, 26. 31.) — Wer dieser Geringsten einen nur mit einem Becher kalten Wassers tränket ꝛc. Matth. 10, 42. — Trinke nicht mehr Wasser, sondern brauch ein wenig Weins um deines Magens willen. 1 Tim. 5, 23. — Also kann auch ein Brunnen salzig u. süß Wasser geben. Jac. 3, 12.

2) s. v. a. Thränen: Ps. 119, 136. Jer. 9, 1. 18. Klagl. 1, 16. — 3) s. v. a. Samen, Nachkommenschaft. 4 Mos. 24, 7. Jes. 48, 1. — 4) Bild großer Menge: Hiob 3, 24. 15, 16. Ps. 79, 3. 88, 18. Hos. 5, 10: (ich will m. Zorn über sie ausschütten wie Wasser.) — Von ganzen Völkern: Jes. 8, 7. 17, 12 f. 37, 25. Jer. 47, 2. Ez. 26, 19. Offenb. 17, 1. 15. — 5) Bild großen Unglücks: Hiob 27, 20. Ps. 66, 12. 124, 4 f. 144, 7. Jes. 28, 17. 47, 2.

Er zog mich aus großen Wassern. Ps. 18, 17. (2 Sam. 22, 17.) — Des Wasser gehet mir bis an d. Seele. Ps. 69, 2. vgl. v. 15. — Ich bin im tiefen Wasser, u. d. Fluth will mich ersäufen. v. 3. — So du durch's Wasser gehest, will ich bei dir seyn, daß dich d. Ströme nicht sollen ersäufen. Jes. 43, 2. — 6) Bild erquickender (geistlicher) Wohlthaten Gottes: Jes. 41, 17. Jer. 2, 13. 17, 13. Joel 3, 18. Zach. 14, 8. Offenb. 21, 6. 22, 1. 17.

Er weidet mich — u. führet mich zum frischen Wasser. Ps. 23, 2. — Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus dem Heilbrunnen. Jes. 12, 3. — Ich will Wasser in d. Wüste, u. Ströme in der Einöde geben, zu tränken mein Volk, m. Auserwählten. Jes. 43, 20. — Wohlan, die ihr durstig seid, kommet her zum Wasser. 55, 1. — Wer des Wassers trinkt, das ich ihm gebe, den wird ewiglich nicht dürsten. Joh. 4, 14. — Wer an mich glaubt, von deß Leibe werden Ströme des lebendigen Wassers fließen. Joh. 7, 38.

7) Bild der Reinigung des Herzens, (von d. Taufe): Ez. 36, 25. — Joh. 3, 5. 1 Joh. 5, 6. 8. Hebr. 10, 22. — 8) **Verstohlne Wasser**, d. i. geheime Sünden: Spr. 9, 17.

Wasserbach, Hiob 20, 17. Ps. 1, 3. Spr. 5, 16. Jes. 32, 2. 44, 4. Jer. 31, 9. Joel 1, 20. — Spr. 21, 1: Des Königs Herz ist in der Hand des Herrn, wie Wasserbäche. —

: bad, (Taufe) Eph. 5, 26. — **: becher**, 1 Sam. 26, 11 ff. — **: brunnen**, 1 Mos. 16, 7. 21, 19. 24, 11. 13. 26, 18. 2 Mos. 15, 27. 2 Kön. 3, 19. Ps. 114, 8. Offenb. 7, 17. 8, 10. 14, 7. 16, 4. — **: fluß**, Jes. 41, 18. — **: fluth**, Hiob 22, 11. Ps. 32, 6.

Digitized by Google

9, 26. Jes. 30, 28. — **Wasserkrug**, uc. 22, 10. Joh. 2, 6 f.

Wässern, 1 Mos. 2, 10. Ps. 65, 10. Pred. 2, 6. Joel 3, 18. Sir. 24, 42.

Wasserquelle, Jos. 15, 19. 2 Kön. , 21. Ps. 107, 33 f. Jes. 41, 18. 49, 0. 58, 11. — **schlauch**, Hiob 38, 7. — **see**, Ps. 114, 8. Jes. 14, 23. 1, 18. —

Wasserstadt, ein Theil der Ammoniti- chen Stadt Rabba, der am Flusse Jabock lag. 2 Sam. 12, 27. — **strom**, Hiob 6, 15. Ps. 78, 16. 93, . 98, 8. Jes. 42, 15. 50, 2. Ez. 29, f. 30, 12. Off. 8, 10. 9, 14. 16, 4. 12.

Ihr werdet erfahren, daß ich Wege n d. Wüsten mache u. Wasserströme n der Einöde. Jes. 43, 19. — O daß u meine Gebote merktest, so würde ein Friede seyn, wie ein Wasser- trom. Jes. 48, 18.

Wichtig, Luc. 14, 2. — **thor**, s. Thor 3. Jerusalem. Neh. 3, 26. 8, 2 f. — **woge**, Ps. 93, 4. Weish. 5, 10. — Bild des Unglücks: Luc. 21, 25. Ps. 42, 8: alle deine Wasserwogen u. Wellen gehen über mich.

Webe, alles, was Gott geweihet war durch den Ritus des Webens (S. d. A. **Weben**): 2 Mos. 35, 22. 38, 24. 29. 3 Mos. 7, 30. 8, 27. 9, 21. 10, 15. — **brot**, 3 Mos. 23, 17. — **brust**, 2 Mos. 29, 27. 3 Mos. 7, 34. 10, 14 f. 4 Mos. 6, 20. — **gar**: be, 3 Mos. 23, 15.

Weben, 1) s. v. a. sich bewegen: 1 Mos. 1, 21. Ez. 38, 20. 47, 9. Apost. 17, 28: In ihm leben, weben u. sind wir. — Die Hand über einen weben, s. v. a. die Hand zum Schla- gen aufheben. Jes. 19, 16. Zach. 2, 9. — 2) s. v. a. Gott weihen beim Opfern. Das nehmlich, was geopfert werden sollte, wurde von dem Prie- ster auf- u. niederwärts bewegt, zum Bekenntniß der Allgegenwart Gottes, der im Himmel u. auf Erden sei. 2 Mos. 29, 24. 26 f. 3 Mos. 8, 27. 9, 21. 14, 12. 21. 24. u. m. — 3) vom Weber gebr. 2 Mos. 35, 35. — 4) s. v. a. wehen. Hiob 37, 21. Ps. 78, 26. Jes. 57, 16. Matth. 7, 25. 11, 7.

Webern, (sich bewegen) Ps. 65, 9: du machst fröhlich, was da webert (eigentl. was da ausgehet) des Mor- gens u. des Abends. Andere über- setzen d. Stelle: den Aufgang des Morgens u. des Abends machst du fröhlich. Sinn: durch deine herrlichen Thaten erweckst du alles auf der ganzen Erde zu deinem Preise.

Wechsel, Jac. 1, 17. — **bank**, Luc. 19, 23. — **Wechseln**, 3 Mos. 27, 10. 33. Hiob 28, 17. — **Wechsler**, Matth. 21, 12. 25, 27. Marc. 11, 15. Joh. 2, 14 f.

Wecken, Hohel. 8, 5. Jes. 50, 4. Sir. 22, 8.

Weg, 1) eig. 1 Mos. 3, 24. 24, 48. 28, 20. 5 Mos. 28, 7. 1 Kön. 19, 7. Weish. 14, 3. 18, 3. — Matth. 2, 12. 13, 4. (Marc. 4, 4.) 21, 8. Marc. 9, 33. Luc. 24, 32. 35.

Ich sende m. Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege ꝛc. 2 Mos. 23, 20. — Weg aller Welt, d. i. Weg zum Tode: 1 Kön. 2, 2. vgl. Hiob 16, 22: ich gehe des Wegs, den ich nicht wieder kommen werde. — Sei willfährig — dieweil du noch bei ihm auf dem Wege bist: Matth. 5, 25. —

S. v. a. Reise: Matth. 15, 32. Marc. 10, 32. Luc. 9, 3. 57. Apost. 9, 17. 1 Thess. 3, 11. u. m.

2) trop. s. v. a. Art u. Weise, a) passivisch: die Art, wie es jemandem ergeht: Ps. 35, 6. 102, 24. 119, 26. 140, 6. Bar. 4, 26.

Befiehl dem Herrn deine Wege u. hoffe ꝛc. Ps. 37, 5. — Er hat s. Engeln befohlen, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen. 91, 11. — Ein Licht auf meinem Wege: 119, 105.

b) activisch, Denk- und Handlungs- weise: α) von Gott: ℵ) seine Rath- schlüsse, Führungen, Werke. Hiob 21, 14. 40, 14. Ps. 18, 31. Spr. 8, 22. Dan. 4, 34. — Offenb. 15, 3.

Gott, dein Weg ist heilig. Ps. 77, 14. — Der Herr ist gerecht in allen seinen Wegen. 145, 17. — Eure Wege sind nicht meine Wege. Jes. 55, 8. vgl. v. 9. — Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte u. unerforschlich seine Wege. Röm. 11, 33.

ב) seine Vorschriften, Gesetze, sein geoffenbarter Wille: 1 Mos. 18, 19.

Digitized by Google

2 Mos. 18, 20. 5 Mos. 5, 33. 10, 12. Richt. 2, 17. 22. 1 Sam. 12, 23. 1 Kön. 3, 14. Hiob 23, 10 f. Pſ. 5, 9. 18, 22. 25, 8 f. 12. 37, 34. 86, 11. 103, 7. 119, 27. 32. 128, 1. Spr. 10, 29. 15, 10. 23, 19. Jer. 6, 16. — Matth. 22, 16. Ap. 13, 10. Hebr. 3, 10.

Herr, zeige mir deine Wege u. lehre mich deine Steige. Pſ. 25, 4. vgl. 27, 11. — Die Wege des Herrn ſind eitel Güte u. Wahrheit. 25, 10. — Ich will die Uebertreter deine Wege lehren, daß ſich d. Sünder zu dir bekehren. 51, 15. — Thue mir kund den Weg, darauf ich gehen ſoll, denn mich verlanget nach dir. 143, 8. — Dieß iſt der Weg, denſelbigen gehet, ſonſt weder z. Rechten noch z. Linken. Jeſ. 30, 21. — Die Wege des Herrn ſind richtig u. d. Gerechten wandeln drinnen ꝛc. Hoſ. 14, 10. —

β) von Menſchen: 1 Moſ. 6, 12. 5 Moſ. 28, 29. 1 Kön. 8, 32. 13, 33. 15, 26. 2 Chr. 6, 30. Hiob 13, 15. 17, 9. 31, 4. Pſ. 1, 1. 6. 17, 4. 119, 168. 125, 5: (krumme Wege.) Spr. 2, 9. 12 f. 15. 3, 6. 5, 21. 14, 12. 16, 2. 7. 17. 25. Jeſ. 55, 7. 56, 11. Sir. 5, 11. — Matth. 21, 32. Apoſt. 14, 16. Röm. 3, 16. Jac. 1, 8. 5, 20. Judä 11: (Weg Cains.).

Er kennet m. Weg wohl. Hiob 23, 10. — Seine Augen ſehen auf eines jeglichen Wege. 34, 21. — Wie wird e. Jüngling ſ. Weg unſträflich gehen? Pſ. 119, 9. — Ich gehe oder liege, ſo biſt du um mich, u. ſieheſt alle m. Wege. 139, 3. — Siehe, ob ich auf böſem Wege bin u. leite mich auf ewigem Wege. v. 24. — Des Menſchen Herz ſchlägt ſ. Weg an, aber d. Herr ꝛc. Spr. 16, 9. vgl. 21, 2. — Wer verkehrten Wegs iſt, wird auf einmal fallen. 28, 18. — Wir gingen alle in der Irre — u. jeglicher ſahe auf ſeinen Weg. Jeſ. 53, 6. — Ich recke meine Hände aus — zu einem ungehorſamen Volke, das ſeinen Gedanken nachwandelt auf einem Wege, der nicht gut iſt. Jeſ. 65, 2. — Meine Augen ſehen auf alle ihre Wege. Jer. 16, 17. — Kehret euch v. eurem böſen Wege und von euren böſen Thun. Zach. 1, 4. — Richte deine Wege u. höffe auf ihn. Sir. 2, 6.

c) Die Art u. Weiſe zu etwas zu gelangen: (Weg des Lebens, des Friedens, der Seligkeit u. a.) Pſ. 16, 11. 67, 3. Jeſ. 35, 8. — Luc. 3, 5. Apoſt. 2, 28. 16, 17. Hebr. 9, 8: (Weg z. Heiligkeit, d. i. zum Allerheiligſten.) 2 Petr. 2, 2: (der Weg der Wahrheit, d. i. die wahre Religion.)

Der Weg des Lebens gehet überwärts ꝛc. Spr. 15, 24. — Weg des Friedens: Jeſ. 59, 8. (Röm. 3, 17.) Luc. 1, 79. — Siehe, ich lege euch vor den Weg zum Leben u. den Weg z. Tode. Jer. 21, 8. — Die Pforte iſt eng u. der Weg iſt ſchmal, der z. Leben führet ꝛc. Matth. 7, 14. vgl. v. 13. — Ich bin der Weg, d. Wahrheit ꝛc. Joh. 14, 5. 6. — Den Weg bereiten, d. i. die Gemüther der Menſchen auf d. Ankunft eines vorbereiten: Jeſ. 40, 3. Mal. 3, 1. — Matth. 3, 3. Marc. 1, 3.

3) v. der chriſtlichen Religion gebr. Apoſt. 9, 2. 19, 9. 23. 22, 4. 24, 14. 22. — So auch 2 Petr. 2, 22: Weg der Wahrheit, d. i. wahre Religion; im Gegenſatz des Wegs Balaam: 2 Petr. 2, 15.

Wegern, ſ. Weigern. — **Wegfreſſen**, Hiob 15, 30. Klagl. 3, 51. **Wegführen**, Hiob 20, 28. 21, 18. Jeſ. 5, 13. 6, 13. 23, 7. 24, 20. 40, 24. 41, 16. 57, 13. Jer. 13, 19. 20, 1. 4. 7. u. m. — **gehen**, 2 Sam. 3, 22. Pſ. 34, 1. Spr. 22, 10. Jer. 5, 23. Joh. 6, 67. u. m. — **heben**, Zach. 12, 3. — **ſich wegheben**: Jer. 48, 6. Matth. 4, 10. (Luc. 4, 8.)

Wegnehmen, Hiob 12, 20. 24. 27, 20. Pſ. 89, 44. 104, 29. 132, 10. Spr. 22, 27. Jeſ. 3, 17. 5, 5. 57, 13. Jer. 16, 5. Ez. 4, 16. (5, 16. 14, 13.) 11, 19: (d. ſteinerne Herz.) 33, 4. 6. Hoſ. 13, 11. Zeph. 1, 2. Weish. 4, 10. Tob. 3, 6: (den Geiſt.) 4, 3: (d. Seele.) Sir. 44, 19. 47, 6. 48, 9. 49, 16. — Marc. 4, 15. Joh. 15, 2. Ap. 1, 9. Eph. 2, 14. Hebr. 11, 5.

Die Hölle nimmt weg, die da ſündigen. Hiob 24, 19.

Mein Gott, nimm mich nicht weg in der Hälfte meiner Tage. Pſ. 102, 25.

Digitized by Google

25. — Sein Leben ist v. der Erde weggenommen. Apost. 8, 33. — Die Sünde, Missethat, wegnehmen: 2 Sam. 12, 13. 24, 10: (nimm weg d. Missethat deines Knechtes. 1 Chr. 22, [21,] 8.) Hiob 7, 21. Jes. 27, 9. Zach. 3, 9. — Röm. 11, 27. 1 Joh. 3, 5. Hebr. 9, 28, 10, 4.

Wegraffen, Jes. 49, 5. 57, 1. — reißen, Ps. 58, 10. Pred. 5, 7. Jes. 33, 8: (aus dem Lande der Lebendigen weggerissen.) 58, 6. Jer. 47, 2. Ezech. 13, 20. — scheuchen, Sir. 12, 24. — stoßen, Ps. 35, 6. Hab. 3, 7. Sir. 12, 12. Offenb. 2, 5.

wälzen, Pred. 10, 9. — waschen, Hiob 14, 19. 22, 16.

werfen, (verachten, verstoßen) Ps. 37, 24. 119, 119: (alle Gottlosen.) Jes. 22, 17. 30, 22. Jer. 7, 15: (von meinem Angesichte. vgl. 23, 39.) Ezech. 20, 7 f: (die Gräuel.) Hos. 1, 6. — Joh. 15, 6. Gal. 2, 21: (d. Gnade Gottes.) Hebr. 10, 35: (das Vertrauen.)

ziehen, 1 Sam. 20, 13. Jes. 31, 9. 37, 37. Jer. 2, 37. Ez. 31, 12.

Weh, das, 1 Sam. 4, 19. Jer. 22, 13. Mich. 4, 10. — Offenb. 9, 12. 11, 14.

Der Verächter Weg bringet Weh. Spr. 13, 15.

Wo ist Weh? wo ist Leid? — nehmt ich wo man beim Wein liegt ꝛc. 23, 29.

Wehe, 1 Sam. 4, 8. Ps. 120, 5. Pred. 4, 10. 10, 16. Jes. 1, 4. 3, 9. 11. 5, 8. 11. 18. 20 ff. 10, 1. 30, 1. 45, 9 f. Jer. 13, 27. 22, 13. 23, 1. Klagl. 5, 16. Ez. 13, 18. Hos. 7, 13. 9, 12. Mich. 2, 1. Hab. 3, 6. 9. 12. Sir. 2, 14 f. 41, 11. — Matth. 11, 21. 18, 7. 23, 13 ff. 24, 19. 26, 24. Luc. 6, 24 ff. 1 Cor. 9, 16. Offenb. 8, 13. 12, 12. 18, 10.

Bin ich gottlos, so ist mir weh. Hiob 10, 15. — Ich bin elend, u. mir ist wehe, Gott, deine Hülfe schütze mich. Ps. 69, 30. — Wie ist mir so herzlich weh! m. Herz pocht mir in meinem Leibe. Jer. 4, 19. vgl. 31.

Wehethun: Ps. 35, 13. 73, 21. Spr. 23, 35. Jes. 58, 3. Sir. 25, 25. 31, 20.

Wehen, Hiob 37, 21. Ps. 78, 26. 147, 18. Jes. 40, 24. 57, 16: (von meinem Angesichte ein Geist ꝛc.) — Matth. 7, 25. 27. 11, 7. Luc. 12, 55. Jac. 1, 6.

Wehklagen, 2 Mos. 2, 24. 6, 5. Richt. 2, 18. Klagl. 5, 14. Am. 5, 16. 8, 10. — Wehmutter, 1 Mos. 35, 17. 38, 28. 2 Mos. 1, 15. 17 ff.

Wehren, (verbieten, abhalten) 4 Mos. 11, 28. 16, 48. Hiob 7, 11. 28, 11. Ps. 119, 101: (dem Fuß alle bösen Wege.) Spr. 1, 15. Pred. 2, 10: (dem Herzen keine Freude.) 8, 8: (dem Geist.) Jes. 32, 6. Weish. 18, 23. Sir. 1, 27. 5, 3. 18, 5. 43, 25. — Luc. 9, 49 f. Ap. 11, 17. 16, 6: (vom heil. Geist gewehrt.) 2 Petr. 2, 14. 16. 3 Joh. 10.

Man muß dem Bösen wehren mit harter Strafe. Spr. 20, 23.

Der Herr hat's beschlossen, wer will's ihm wehren? Jes. 14, 27. — Manchem wehret s. Armuth, daß er nichts Uebels thut. Sir. 20, 23. — Lasset die Kindlein zu mir kommen u. wehret ihnen nicht. Matth. 19, 14.

Weib, 1) s. v. a. ein Frauenzimmer. 1 Mos. 2, 22. 3, 1 ff. v. 13 — 16. 3 Mos. 12, 2. 5 Mos. 22, 5. Hiob 2, 10. Spr. 7, 10. 9, 13. 31, 3. Jes. 4, 1. Jer. 13, 21. Ez. 22, 10. Mich. 2, 9. Zach. 8, 4. Sir. 9, 9. 19, 2. — Matth. 5, 28. 11, 11. 26, 7. 10. Luc. 11, 27. 1 Cor. 7, 1. 1 Tim. 5, 2. Offenb. 14, 4.

Der Mensch v. Weibe geboren lebt kurze Zeit ꝛc. Hiob 14, 1. — Ein schönes Weib ohne Zucht ist wie e. Sau mit einem güldenen Haarband. Spr. 11, 22. — Lieblich u. schön seyn ist nichts, ein Weib, das den Herrn fürchtet, soll man loben. Spr. 31, 30. — Gleichwie aus den Kleidern Motten kommen, also kommt v. Weibern viel Böses. Sir. 42, 13. — Weib! was hab ich ꝛc. Joh. 2, 4. — Weib! siehe, das ist dein Sohn! 19, 26. (hier s. v. a. gute Frau!)

2) s. v. a. Eheweib. 1 Mos. 2, 25. 19, 26. 2 Mos. 22, 24. 5 Mos. 27, 20. 28, 30. 2 Sam. 12, 11. Hiob 31, 9 f. Ps. 109, 9. Spr. 2, 16. 6, 32. 14, 1. 19, 13 f. 21, 9. 25, 24. 31, 10.

Digitized by Google

Jer. 5, 8. 31, 22. Ez. 33, 26. Hos. 11, 12. Sir. 9, 2. 41, 26. — Matth. 5, 32. 19, 4. 29. 22, 28. Luk. 14, 20. 17, 32. Röm. 7, 2. 1 Cor. 7, 27. 33. 39. 9, 5. 11, 5. 10. 14, 34 f. Eph. 5, 22. Col. 3, 18. 1 Tim. 2, 9 ff. 1 Petr. 3, 1. 5.

Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibes. 2 Mos. 20, 17. — Dein Weib wird seyn wie ein fruchtbarer Weinstock ꝛc. Ps. 128, 3. — Freue dich des Weibes deiner Jugend. Spr. 5, 18. — Ein fleißig Weib ist eine Krone ihres Mannes. Spr. 12, 4. — Verachte keiner das Weib seiner Jugend. Mal. 2, 15. — Hast du ein Weib, das dich liebet, so laß dich nicht von ihr wenden. Sir. 7, 28. — Eifere nicht um dein frommes Weib ꝛc. 9, 1. — Das Weib ist des Mannes Ehre. 1 Cor. 11, 7. — Ein jeglicher habe lieb sein Weib, als sich selbst, das Weib aber fürchte den Mann. Eph. 5, 33.

3) s. v. a. Mutter: Ps. 58, 9. Jes. 45, 10. Jer. 13, 21. Klagl. 2, 20. Joh. 16, 21. — Jes. 49, 15: Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergessen ꝛc. — 4) s. v. a. Braut. Luc. 2, 5. Off. 19, 7. 21, 9. — Typ. vom jüd. Volke: Jes. 54, 5. Jer. 3, 20. Hos. 2, 2. — 5) s. v. a. ein weibischer Mensch: Jes. 3, 12. 19, 16. Jer. 50, 37. 51, 30. Nah. 3, 13.

Weibisch, 1 Petr. 3, 7. — **Weiblein**, (im verächtlichen Sinne) 2 Tim. 3, 6.

Weich, 1) eig. Ps. 65, 11. Weish. 15, 7. — 2) s. v. a. kostbar: Matth. 11, 8. (weiche Kleider. Luc. 7, 25.) — 3) trop. gerührt. 2 Chr. 34, 27. — 4) matt, niedergeschlagen, muthlos: Hiob 4, 5. Jer. 51, 46. 1 Thess. 5, 3. — 5) zärtlich. Sir. 30, 7.

Weichen, 1) im Allgem. 2 Mos. 13, 22. 4 Mos. 12, 10. Ps. 6, 9. Spr. 3, 7. Jes. 52, 12. 59, 15. — Ap. 1, 4. Röm. 16, 17.

Wir wollen weder zur Rechten noch zur Linken weichen. 4 Mos. 20, 17. — Es sollen wohl Berge weichen, u. Hügel fallen ꝛc. Jes. 54, 10. — Ich hab' euch noch nie erkannt, weichet v. mir ihr Uebelthäter. Matth. 7, 23.

2) insbes. von Gott u. seinen Geboten weichen: 5 Mos. 17, 20. 28, 14. Ps. 73, 27. 80, 19. 101, 4. 119, 51. 102. 157. Jer. 2, 5. 3, 19. Ez. 6, 9. 14, 5. Hos. 7, 13. Weish. 3, 10. Sir. 2, 5. 9. Hebr. 10, 38 f.

Weiche nicht davon (v. d. Gesetz) weder zur Rechten noch z. Linken. Jos. 1, 7. — Bis daß m. Ende kommt, will ich nicht weichen v. meiner Frömmigkeit. Hiob 27, 5. — Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Jes. 41, 10. — Verflucht ist, der — mit seinem Herzen von Gott weichet. Jer. 17, 5. —

b) von Gott, der v. d. Menschen weicht, d. i. sie mit seiner Hilfe verläßt. 4 Mos. 14, 9. 1 Sam. 16, 14. 18, 12. 28, 16. 1 Kön. 22, 24.

Ich will dich nicht verlassen noch v. dir weichen. Jos. 1, 5. — Wehe ihnen, wenn ich von ihnen bin gewichen. Hos. 9, 12. — Der heilige Geist weicht von den Ruchlosen. Weish. 1, 5.

Weichling, 1 Cor. 6, 9. — **Weide**, 1) ein Baum. Ps. 137, 2. Jes. 44, 4. — 2) Grasplatz für d. Vieh. 1 Mos. 41, 2. 47, 4. Hiob 39, 11. Jes. 34, 13. Jer. 25, 36. Joel 1, 18. — Typ. in Bez. auf Gott: Schafe, Heerde, Volk seiner Weide: Ps. 74, 1. 79, 13. 95, 7. 100, 3. Jer. 23, 1.

Daselbst werden sie in sanften Hürden liegen u. fette Weide haben auf den Bergen Israel. Ez. 34, 14. — Ja ihr Menschen sollt d. Heerde meiner Weide seyn. v. 31. — So jemand durch mich eingehet, der wird selig werden — u. Weide finden. Joh. 10, 9.

Weiden, 1) eigentl. 1 Mos. 30, 31. 36. Hiob 24, 2. Jes. 65, 25. — 1 Cor. 9, 7: welcher weidet eine Heerde u. ißt nicht v. der Heerde? — 2) trop. s. v. a. regieren, leiten, unterrichten, für einen sorgen: a) v. Fürsten u. Lehrern. 1 Chr. 12, (11,) 2. 2 Sam. 7, 7. Ps. 78, 71 f. Spr. 10, 21: (der Gerechten Lippen weiden [belehren] viel.) Jes. 61, 5. Ez. 34, 2. Joh. 21, 15 ff: (weide m. Schafe.) Ap. 20, 28: (die Gemeine Gottes) 1 Petr. 5, 2: (die Heerde Christi.) — b) von Gott:

Pſ. 23, 2. 28, 19. Ez. 34, 15. — von Chriſto: Off. 2, 27. 7, 27. 12, 5.

3) Sich weiden, d. i. ſich gütlich thun: Jeſ. 5, 17. 14, 30. 49, 9. Ez. 34, 2. 8. 10. Judä 12. — ſein Herz: Jac. 5, 5.

Weidlich, (d. i. angeſehn, vornehm) Ruth 2, 1. 1 Sam. 9, 1. — **Weidwerk**, d. i. Wildpret: 1 Moſ. 25, 28.

Weigern, (wegern) 2 Moſ. 7, 14. 10, 3. 1 Sam. 8, 19. Hiob 34, 5. Pſ. 21, 3. Spr. 1, 24. 3, 27. Sir. 13, 12. 41, 6. — Ap. 10, 29. 25, 11. Hebr. 12, 19. 25.

Weigere dich der Züchtigung des Allmächtigen nicht. Hiob 5, 17. — Zweierlei bitte ich von dir, des wolleſt du mir nicht weigern, ehe denn ich ſterbe. Spr. 30, 7. — Weigert ihr euch aber u. ſeid ungehorſam, ſo ſollt ihr vom Schwert gefreſſen werden. Jeſ. 1, 20.

Weihe, der, ein Raubvogel, der Geier: 3 Moſ. 11, 13. 5 Moſ. 14, 13. Jeſ. 34, 15.

Weihe, die, 2 Moſ. 28, 3. — **Weihen**, 2 Moſ. 29, 1. 21. 33. 36 f. 30, 29 f. 40, 9 ff. 3 Moſ. 5, 15 f. 8, 10 ff. — **Weihrauch**, 2 Moſ. 30, 34. Jeſ. 60, 6. Jer. 6, 20. Sir. 39, 18. Matth. 2, 11.

Wein, 1) eig. 1 Moſ. 9, 21. Pſ. 4, 8. Spr. 21, 17. 23, 30 f. 31, 4. 6. Pred. 9, 7. Jeſ. 24, 9. 11. 28, 7. 56, 12. Joel 1, 10. Mich. 6, 15. Hab. 3, 5. Weish. 2, 7. Sir. 9, 15. 31, 31 ff. 39, 31. — Marc. 2, 22. Luc. 1, 15. 7, 33. 10, 34. Joh. 2, 3. 9 f. 4, 46. Ap. 2, 13. Röm. 14, 21. 1 Tim. 5, 23.

Seine Augen ſind röthlicher denn Wein. 1 Moſ. 49, 12. — Daß der Wein erfreue des Menſchen Herz. Pſ. 104, 15. vgl. Pred. 10, 19. Sir. 40, 20. — Der Wein macht loſe Leute. Spr. 20, 1. — Wehe denen, die ſitzen bis in d. Nacht, daß ſie der Wein erhitzet. Jeſ. 5, 11. — Wehe denen, ſo Helden ſind, Wein zu ſaufen u. Krieger in Völlerei. v. 22. — Hurerei, Wein u. Moſt machen toll. Hoſ. 4, 11. — Wein u. Weiber bethören d. Weiſen. Sir. 19, 2. — Saufet euch nicht voll Weins, daraus e. unordentl. Weſen folget ꝛc. Eph. 5, 18.

2) ſ. v. a. Rauſch: 1 Moſ. 9, 24. 1 Sam. 1, 14. 25, 37. — 3) bildlich: ſ. v. a. Güter: Spr. 9, 5. — v. 2: die Weisheit ſchlachtete ihr Vieh u. trug ihren Wein auf. — 4) von göttl. Strafen: Pſ. 60, 5. 75, 9. Jeſ. 51, 21. Jer. 25, 15. Offenb. 14, 8. 10. 16, 19. 18, 3. — **Weinbeerblut**, 1 Moſ. 49, 11.

Weinberg, 1 Moſ. 9, 20. 5 Moſ. 20, 6. 23, 24. 28, 39. 1 Kön. 21, 1 ff. Hiob 24, 6. Spr. 24, 30. Jeſ. 5, 1. 5 f. 27, 2. Jer. 12, 10. Am. 9, 14.

Fanget uns die Füchſe — die d. Weinberge verderben. Hohel. 2, 15. — Daß Freude u. Wonne im Felde aufhöret u. in Weinbergen jauchzet noch rufet man nicht. Jeſ. 16, 10. vgl. Am. 5, 17. — Sie werden Weinberge pflanzen u. derſelben Früchte eſſen. Jeſ. 65, 21. — Sie werden Weinberge pflanzen u. keinen Wein davon trinken. Zeph. 1, 13. — Welcher pflanzet e. Weinberg u. iſſet nicht v. ſeiner Frucht? 1 Cor. 9, 7.

Weinen, 1 Moſ. 21, 16. 27, 38. 29, 11. 4 Moſ. 14, 1. 5 Moſ. 34, 8. 1 Sam. 20, 41. 24, 17. 30, 4. 2 Sam. 15, 30: (als David den Oelberg hinanging.) 18, 33. Pſ. 69, 11. 102, 10. 137, 1. Pred. 3, 4. Hoſ. 12, 5. Sir. 38, 17. Bar. 4, 23. — Matth. 11, 17. 26, 75: (Petrus — bitterlich.) Marc. 5, 38 f. Luc. 7, 13: (Weine nicht.) 8, 52. Joh. 16, 20. Jac. 4, 9. 5, 1.

Meine Harfe iſt e. Klage worden u. m. Pfeife e. Weinen. Hiob 30, 31. — Der Herr höret mein Weinen. Pſ. 6, 9. — Den Abendlang währet das Weinen, aber des Morgens d. Freude. Pſ. 30, 6. — Sie gehen hin u. weinen ꝛc. 126, 6. — Die Engel des Friedens weinen bitterlich. Jeſ. 33, 7. — Rahel weint über ihre Kinder. Jer. 31, 15 f. — Weinen iſt — meine erſte Stimme geweſen. Weish. 7, 3. — Laß d. Weinenden nicht ohne Troſt. Sir. 7, 37. — Selig ſeid ihr, die ihr hier weinet, denn ihr werdet lachen. Luc.

Digitized by Google

Luc. 6, 21. vgl. v. 25. — Ihr Töchter v. Jerusalem, weinet nicht über mich, weint über euch selbst ꝛc. 23, 28. — Weinet mit den Weinenden. Röm. 12, 15. — Die da weinen, als weineten sie nicht. 1 Cor. 7, 29. — Weine nicht. Siehe, es hat überwunden der Löwe. Offenb. 5, 5.

Weinernte, 3 Mos. 26, 5. Richt. 8, 2. Jes. 24, 13. 32, 10. — **Weingärtner**, Jes. 61, 5. Joel 1, 11. — Matth. 21, 33 ff. Joh. 15, 1. — **Weinleser**, Jer. 48, 32. — **Weinsäufer**, Joel 1, 5. Sir. 31, 29. — Matth. 11, 19. Luc. 7, 34. 1 Tim. 3, 8. Tit. 2, 3.

Ein Bischoff soll nicht seyn — ein Weinsäufer. 1 Tim. 3, 3. Tit. 1, 7.

Weinstock, 1) eig. 1 Mos. 49, 11. Ps. 78, 47. 105, 33. Ez. 17, 6. Hos. 10, 1. Mich. 4, 4. Zach. 8, 12. Sir. 24, 23.

Dein Weib wird sein wie e. fruchtbarer Weinstock ꝛc. Ps. 128, 3. — Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken. Matth. 26, 29. (Marc. 14, 25.)

2) die Frucht des Weinstocks: 2 Kön. 18, 31. Jes. 36, 16. Jer. 5, 17.

3) v. Christo: Joh. 15, 1. 4 f.

Weiß, 1 Mos. 49, 12. 2 Mos. 16, 31. 3 Mos. 13, 3 f. 10 ff. Spr. 31, 22. Hohel. 5, 10. Sir. 43, 20. — Joh. 4, 35: (das Feld ist weiß z. Ernte.) Offb. 19, 11. 14: (hier v. weißen Pferden.)

Du vermagst nicht e. einiges Haar weiß oder schwarz zu machen. Matth. 5, 36. — Weiße Kleider: Pred. 9, 8. Matth. 17, 2. 28, 3. Marc. 9, 3. 16, 5. Luc. 9, 29. 23, 11. Joh. 20, 12. Apost. 1, 26. Offb. 3, 4 f. 18. 4, 4. 6, 11. 7, 9. 13: Wer sind diese mit weißen Kleidern angethan?

Weise, die, (s. v. a. Art, Gewohnheit, Sitte.) 1 Mos. 18, 12. 31, 35. 2 Mos. 12, 14. 17. 26, 30. 27, 21. 29, 9. 4 Mos. 19, 2. 27, 21. 5 Mos. 11, 1. Ps. 2, 7. 105, 22. 110, 4: (nach d. Weise Melchisedech. Hebr. 7, 15.) Spr. 6, 6. Pred. 8, 5. Jer. 10, 2. Ez. 43, 11. Sir. 33, 12. — Apost. 15, 1. 16, 21. 25, 16. 1 Cor. 3, 5. 11, 2. 16 f. 2 Cor. 10, 2. 3: (fleischl. Weise) Phil. 1, 18. 2 Thess. 3, 16. 1 Petr. 1, 18.

Das ist e. Weise eines Menschen, der Gott der Herr ist. 2 Sam. 7, 19. — Dem Narren gefällt seine Weise wohl. Spr. 12, 15. — Ich rede auf menschl. Weise: Röm. 3, 6. 1 Cor. 9, 8. Gal. 3, 15. — Nachdem Gott manchmal u. auf mancherlei Weise geredet hat ꝛc. Hebr. 1, 1.

Weise, Adject. s. v. a. klug, verständig, gelehrt, auch oft mit dem Nebenbegriffe: tugendhaft: 1 Mos. 41, 33. 39. 5 Mos. 1, 13. 16, 19. (Sir. 20, 31.) 32, 29. Hiob 13, 5. 32, 9. Spr. 1, 5. 3, 35. 8, 33. 9, 9. 10, 1. 14, 11, 30. 12, 15. 13, 1. 14, 1. 15, 7. 21, 11. 24, 5. 28, 11. Jes. 19, 11. Jer. 9, 12. Tob. 4, 19. (Sir. 9, 21.) Sir. 8, 9. 19, 2. 20, 29. — Matth. 23, 34. Röm. 16, 19. 1 Cor. 1, 25. 26. 3, 19 f. 6, 5. 1 Tim. 1, 17. (hier v. Gott. vgl. Judä 25.) Jac. 3, 13.

Er fähet d. Weisen in ihrer Listigkeit. Hiob 5, 13. vgl. 1 Cor. 3, 19. — Das Zeugniß des Herrn ist gewiß u. machet die Albernen Weise. Ps. 19, 8. — Dünke dich nicht, weise z. seyn, sondern fürchte den Herrn ꝛc. Spr. 3, 7. — Wer mit Weisen umgehet, der wird weise. 13, 20. — Ein weiser König zerstreuet d. Gottlosen. Spr. 20, 26. — Wenn du einen siehest, der sich weise dünket, da ist an einem Narren mehr Hoffnung, denn an ihm. 26, 12. — Wehe denen, die bei sich selbst weise sind u. halten sich selbst für klug. Jes. 5, 21. — Weise sind sie genug, Uebels zu thun, aber Wohlthun ꝛc. Jer. 4, 22. — Ein Weiser rühme sich nicht seiner Weisheit. 9, 23. — Wenn der Weisen viel sind, das ist der Welt Heil. Weish. 6, 26. — O wie fein stehet's, wenn d. grauen Häupter weise ꝛc. Sir. 25, 6. — Da sie sich für weise hielten, sind sie zu Narren worden. Röm. 1, 22. — Ich will zu nichte machen d. Weisheit der Weisen ꝛc. 1 Cor. 1, 19. vgl. Jes. 29, 14. — Was thöricht ist vor der Welt, das hat Gott erwählet, daß er d. Weisen z. Schanden mache. 1 Cor. 1, 27. — Welcher sich unter euch dünket weise z. seyn, der werde ein Narr in

Digitized by Google

ieser Welt, daß er möge weise seyn. , 18. — So sehet nun zu, daß ihr orsichtig wandelt, nicht als d. Unwei- n, sondern als d. Weisen. Eph. 5, 5.

eisen, 1) s. v. a. zeigen. 5 Mos. 1, 3. 2 Sam. 22, 33. Ps. 27, 11. 86, 1. Dan. 12, 3: (die, so viele z. Ge- echtigkeit weisen.) Matth. 22, 19. uc. 4, 5. 6, 39. — 2) s. v. a. beleh- en: 1 Sam. 16, 3. Ps. 2, 10. 4, 7. 6, 4. Weish. 6, 18 f. 27. Matth. 3, . (Luc. 3, 7.)

eisheit, 1) von Menschen, a) berh. s. v. a. Klugheit, Einsicht, enntniß, (bisweilen auch: Fröm- nigkeit.) in versch. Bez. 1 Kön. 4, 9 ff. (v. d. Weisheit Salomo's.) Hiob 12, 2. 12 f. 28, 12. 32, 7. 38, 6. Ps. 37, 30. 49, 4. 51, 8. Spr. 2, 6. 3, 13. 4, 7. 7, 4. 10, 31. 14, 8. 6, 16. 23, 23. 24, 3. 29, 3. 15. Pred. 1, 18. 9, 16. 18. Jer. 9, 23. Dan. 2, 21. Weish. 6, 10. 13 ff. 7, . 12. 15 ff. 9, 2. 4 ff. 10, 4. 8. Sir. , 4 ff. 4, 12. 6, 37. — Apost. 6, 10. Cor. 1, 19. 22.

Die Weisheit ist höher zu wägen, enn Perlen. Hiob 28, 18. vgl. Spr. ,11. — Siehe, die Furcht des Herrn, as ist Weisheit ꝛc. Ps. 111, 10. vgl. Hiob 28, 28. Spr. 9, 10. Sir. 1, 6. — Nimm an Weisheit, nimm an Verstand. Spr. 4, 5. — Weish. ist ei den Demüthigen. 11, 2. — Die urcht des Herrn ist Zucht u. Weish. 5, 33. — Es hilft keine Weisheit, k. Verstand — wider den Herrn. 21, 0. — Ich sahe, daß die Weisheit die Thorheit übertraf, wie das Licht die finsterniß. Pred. 2, 13. — Die Weis- eit muß sich rechtfertigen lassen von ren Kindern. (s. d. A. Rechtfer- igen.) Matth. 11, 19.

Hat nicht Gott die Weisheit dieser Welt zur Thorheit gemacht? 1 Cor. , 20. — Dieser Welt Weish. ist Thorheit bei Gott. 3, 19.

b) insbes. Einsicht in d. göttl. Rath- chlüsse: 1 Cor. 1, 21. 2, 7. 12, 8. Eph. 3, 10.

2) Von Gott: 2 Sam. 14, 20. Hiob 12, 13: (bei ihm ist Weisheit.) Dan. 2, 20. Röm. 11, 33. Off. 7, 12. Der Herr hat die Erde durch Weish. gegründet. Spr. 3, 19 f. Vgl. Jer. 10, 12. 51, 15.

Von Christo: Jes. 11, 2: (auf welchem wird ruhen — der Geist der Weish.) 1 Cor. 1, 24. 30: (Christus — ist uns gemacht z. Weisheit, d. i. zum Lehrer der Weish.) Col. 2, 3: (In welchem verborgen liegen alle Schätze der Weisheit.) Off. 5, 12.

Weissagen, 1) das Zukünftige vor- aussagen: 1 Mos. 41, 16. 4 Mos. 11, 25 f. 29. 1 Sam. 10, 10 f. 19, 20 f. 1 Kön. 22, 8. 18. Jer. 11, 21. — Matth. 11, 13. 15, 7. Joh. 11, 51. — von den Töchtern des Philippus: Apost. 21, 9. — Judä 14. 1 Petr. 1, 10: von d. zukünftigen Gnade.

Eure Söhne u. Töchter sollen weis- sagen ꝛc. Joel 2, 28. vgl. Apost. 2, 14. 17.

Von falschen Propheten: 1 Kön. 22, 10 f. 2 Kön. 17, 17. Jer. 14, 14. 23, 16. 26. Ezech. 13, 2.

2) vom göttl. Geiste getrieben re- den, Vorträge halten: 1 Sam. 10, 5 f. 19, 20 ff. Luc. 1, 67. Apost. 19, 6. 21, 9. 1 Cor. 11, 4 f. 14, 1. 3. 5. 24. 31. 39. — Matth. 7, 22: haben wir nicht in deinem Namen geweissa- get? — 3) s. v. a. errathen: 1 Mos. 44, 5. Matth. 26, 68. (Marc. 14, 65. Luc. 22, 64.)

Weissager, 1) der d. Zukunft voraus- sagt: 5 Mos. 18, 10. 14. Jos. 13, 22. Jes. 44, 25. Jer. 27, 9. 29, 26. 50, 36. — 2) ein gottbegeisterter Red- ner: 1 Cor. 14, 29. — **Weissagung,** 1) Vorausverkündigung des Zukünf- tigen: 1 Sam. 3, 1. 2 Chr. 15, 8. Ez. 7, 13. 12, 22. 27. — Matth. 13, 14. 1 Tim. 1, 18. 4, 14. 2 Petr. 1, 20 f. Off. 1, 3. 19, 10. 22, 7. 10. 18 f.

Ich bin's, der viel Weissagung gibt. Hos. 12, 11. — Die Weissag. wird ja noch erfüllt werden z. seiner Zeit, u. wird endlich frei an Tag kommen ꝛc. Hab. 2, 3.

2) ein Vortrag der höhern Begei- sterung: 1 Cor. 14, 6. 1 Thess. 5, 20: (d. Weissag. verachtet nicht.) Off. 11, 6. — 3) S. v. a. göttl. Ausspruch: Spr. 16, 10: Weissagung ist in dem Munde des Königs, d. i. die Aus- sprüche

Digitized by Google

sprüche des Königs sind wie Aussprüche Gottes zu verehren. — 4) die Fähigkeit, begeisterte Vorträge zu halten: Röm. 12, 6. 1 Cor. 12, 10. 13, 8. 14, 22. —

Weit, Hiob 36, 3. 16. Pf. 31, 9 f (weiter Raum.) 81, 11. 96, 10. Jes. 5, 14. 54, 2. Ez. 28, 32. Mich. 5, 4. 7, 11. Sir. 24, 8. 44. — Röm. 8, 37. Machet d. Thore weit ꝛc. Pf. 24, 7. 9. — Herr, deine Güte, (deine Gnade, Ehre, Lob) reichet, so weit d. Himmel ist ꝛc. Pf. 36, 6. 57, 11. 108, 5. 113, 4. 148, 13. — Dieselbige ist auch dem Könige bereitet, tief u. weit genug. Jes. 30, 33. — Die Pforte ist weit u. d. Weg ist breit ꝛc. Matth. 7, 13.

Weizen, 2 Mos. 9, 32. 5 Mos. 8, 8. 32, 14. Hiob 31, 40; (Disteln für Weizen.) Pf. 147, 14. Jes. 28, 25. Jer. 12, 13. Joel 1, 11. — Matth. 13, 25. 29 f. Marc. 4, 28. Luc. 22, 31. 1 Cor. 15, 37. Off. 6, 6. 18, 13. Wie reinen sich Stroh u. Weizen zusammen? Jer. 23, 28. — Er wird — den Weizen in s. Scheune sammeln. Matth. 3, 12. (Luc. 3, 17.) vgl. 13, 30.

: ernte, 1 Mos. 30, 14. 2 Mos. 34, 22. 1 Sam. 6, 13. 12, 17. — **: korn**, Joh. 12, 24. — **: mehl**, 2 Mos. 29, 2.

Welk, Pf. 90, 5 f. Jes. 28, 1. 4.

Welsh, 2, 6.

Welle, 1) v. d. Meereswelle. Pf. 89, 10. 107, 25. 29. Jes. 48, 18. 51, 15. 57, 20: (daß s. Wellen Koth u. Unflat auswerfen.) Jer. 6, 22. 31, 35. 46, 7. 51, 42. 55. Ez. 26, 3. Zach. 10, 11. — Matth. 8, 24. vgl. 14, 24. (Marc. 4, 37. Luc. 8, 23.) Ap. 27, 41. Hier sollen sich legen deine stolzen Wellen. Hiob 38, 11. — Du gibst auch im Meer Wege u. mitten unter d. Wellen sichern Lauf. Weish. 14, 3.

2) Bild der Feinde: Jer. 46, 7. —

3) Bild des Unglücks: Pf. 42, 8. vgl. Jon. 2, 4. — 4) Bild der Gottlosen: Judä 13. vgl. Jes. 57, 20.

Welt, 1) das All, Himmel u. Erde: Jes. 44, 7. 64, 4. Weish. 1, 14. 7, 17. 9, 3. 9. 11, 18. — Matth. 13, 35. 24, 21. 25, 34: (v. Anbeginn d. W.) Luc. 11, 50. Joh. 17, 5. 24. Ap. 15, 18. 17, 24. (Gott, der d. Welt gemacht hat.) Röm. 1, 20. 1 Cor. 8, 4. Eph. 1, 4. (1 Petr. 1, 20.) Hebr. 4, 3. 9, 26. Off. 13, 8. 17, 8.

Die Natur: 1 Cor. 14, 10.

2) die Erde: 5 Mos. 28, 49. 33, 14. Jos. 5, 11. Pf. 19, 5. 48, 11. 59, 14. 90, 2. 93, 1. Spr. 30, 4. Jes. 26, 18. 42, 10. Klagl. 4, 12. Weish. 17, 21. — Matth. 4, 8. 26, 13. Marc. 16, 15. Joh. 3, 17. 6, 14. 8, 23: (ihr seid von dieser Welt. vgl. 15, 19.) 17, 27. 13, 1. 17, 18. 21, 25. 1 Cor. 5, 10. 2 Petr. 3, 6.

So wahr als ich lebe, so soll die Welt der Herrlichkeit des Herrn voll werden. 4 Mos. 14, 21. — Wir fürchteten uns nicht, wenn gleich d. Welt unterginge. ꝛc. Pf. 46, 3. — Der von Kriegen steuert in aller Welt. 2, 10.

3) die Menschen: a) im Allgem. 1 Mos. 18, 25. Jos. 23, 14. Pf. 98, 9. 100, 1. Jes. 54, 5. Sir. 11, 30. 33, 3. — Matth. 13, 38. 26, 13. (Marc. 14, 9.) Luc. 12, 30. Joh. 1, 9 f. 4, 42. 6, 33. 7, 4. 11, 27. 12, 19. 14, 22. 17, 9 ff. Röm. 3, 6. 19. 1 Cor. 5, 10 f. 2 Cor. 1, 12. Col. 2, 8. 1 Joh. 4, 1. 3. 9. 14. Hebr. 10, 5. Off. 11, 15. u. m.

Alle Welt fürchte den Herren ꝛc. Pf. 33, 8. vgl. 67, 8. — Nun erhebt sich alle Welt u. ist stille u. jauchzet endlich. Jes. 14, 7. — Ihr seid d. Licht der Welt. Matth. 5, 14. — Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt. Joh. 1, 29. — Also hat Gott d. Welt geliebt, daß er ꝛc. 3, 16. — Gott hat s. Sohn nicht gesandt in d. Welt, daß er d. Welt richte, sondern daß d. Welt durch ihn selig werde. u. 17. vgl. 12, 47. — Ich bin d. Licht der Welt. 8, 12. (9, 5.) — Gott war in Christo u. versöhnte d. Welt mit ihm selber. 2 Cor. 5, 19. — Derselbige ist d. Versöhnung für unsere Sünde — sondern auch für der ganzen Welt. 1 Joh. 2, 2. — Die ganze Welt liegt im Argen. 5, 19.

b) Insbes. die bösen, durch die Sünde verdorbenen Menschen: Pf. 17, 14. Sir. 3, 19. Joh. 7, 7. 14, 31. 14, 17. 19. 27. 30 f. 15, 18 f. 16, 11.

Digitized by Google

1. 20. 17, 9. 11 ff. 1 Cor. 1, 20: d. Weisheit dieser Welt. vgl. 2, 6. , 19.) 2, 12. 11, 32. 2 Cor. 7, 10: d. Traurigkeit d. W.) Eph. 2, 2. Phil. 2, 15. Col. 2, 8. 2 Petr. 1, 4: die vergängl. Lust der Welt.) 1 Joh. , 1. 15. 4, 4. 5. Jac. 1, 27. 2, 5. , 4: (Freundschaft der Welt.)

Wehe der Welt der Aergerniß halen. Matth. 18, 7. — Nicht gebe ich uch, wie d. W. gibt. Joh. 14, 27. — So euch d. Welt hasset, so wisset ꝛc. Joh. 15, 18. — In d. Welt habt ihr Engst; aber seid getrost, ich habe d. W. überwunden ꝛc. 16, 33. — Stelet euch nicht dieser Welt gleich. Röm. 2, 2. — Alles, was v. Gott geb. ist, berwindet d. W., unser Glaube ist — der d. W. überw. 1 Joh. 5, 4. vgl. . 5.

Welt s. v. a. die Heiden: Röm. 1, 12. 15. (s. d. A. Reichthum, o. 3. S. 712.) 1 Cor. 6, 2. Eph. 2, 2.

4) irdische Güter: Matth. 13, 22. 6, 26! (so er d. ganze W. gewönne. uc. 9, 25.) 1 Cor. 7, 31. 33. 2 Tim. , 10. 1 Joh. 2, 15. 17: (d. W. vergeht mit ihrer Lust.) — 5) irdisches eben. Joh. 12, 25. 13, 1. 16, 21. 1 Joh. 3, 17: (wenn jem. dieser W. Güter hat ꝛc.) 1 Tim. 6, 7: Wir haen nichts in d. Welt gebracht, darm ꝛc. — 6) s. v. a. e. Inbegriff, grose Menge: Jac. 3, 6: e. W. voll Unerechtigkeit.

Weltkreis, Jes. 34, 1. Jer. 10, 12. 1, 15. Nah. 1, 5. Weish. 1, 7. — Apost. 17, 6. Off. 3, 10. — = lich, Matth. 20, 25. Luc. 22, 25. Tit. 2, 2. — = weiser, 1 Cor. 1, 20.

Wenden, sich, zu einem. 3 Mos. 26, : (ich will mich z. euch w., u. euch achsen — lassen.) Hiob 36, 7. Ps. 6, . 25, 16. 69, 17. 102, 18. Jes. 45, 2: wendet euch z. mir, so werdet ihr elig ꝛc. — Sich von einem: Sir. , 5. Matth. 5, 42. 1 Petr. 3, 11: Bösem.

Wenig, 1 Mos. 47, 9. Ps. 37, 16: das Wenige, das e. Gerechter hat, st besser ꝛc. vgl. Spr. 15, 16. 16, 8.) Hob. 4, 9: (hast du wenig, so gib ꝛc.) Matth. 7, 14. 9, 37. 20, 16: (wenig sind auserwählt.) — **Werben**, 1 Mos. 24, 33. 34, 10. 21. Bar. 3, 18. —

Werber, Spr. 13, 17.

Werfen, 1 Mos. 21, 15. 37, 20 ff. 2 Mos. 1, 22. 7, 9. Ps. 2, 3. Klagl. 2, 1. Ez. 18, 31: (alle Uebertretung v. euch.) — Matth. 3, 10. 5, 29 f. 7, 6. 19. 22, 13. 25, 30. Joh. 8, 7: (der werfe d. ersten Stein auf sie.) 15, 6. Off. 4, 10. 20, 3. 10. 14.

Auf dich bin ich geworfen aus Mutterleibe. Ps. 22, 11. — Wirf dein Anliegen auf den Herrn ꝛc. 50, 17. vgl. 1 Petr. 5, 7: alle eure Sorge ꝛc. — Du wirfst alle m. Sünden hinter dich zurück, (d. i. gedenkst ihrer nicht mehr.) Jes. 38, 17. — Der Herr warf unser aller Sünd auf ihn ꝛc. 53, 6. — Die Sünden in d. Tiefe des Meers: Mich. 7, 19. — Das Gebot, (d. Worte) Gottes v. sich, (d. i. sie verachten): Ps. 18, 23. 50, 17.

Werft, der Aufzug beim Weben: 3 Mos. 13, 48. 52 ff.

Werg, Jes. 1, 31. Sir. 21, 10.

Werk, 1) That im Allgem. a) von Gott, (v. d. Schöpfung, Regierung.) 1 Mos. 2, 2. (Hebr. 4, 4.) 5 Mos. 3, 24. 11, 7. 32, 4. Hiob 34, 19. Ps. 8, 4. 7. 19, 2. 66, 3. 5. 92, 6. 102, 26. (Hebr. 1, 10.) 103, 22. 104, 24. 31. 106, 2. 111, 2. 7. 138, 8. 139, 14. 145, 4. 9. 17. Pred. 7, 14. Jes. 28, 21. 64, 8. Jer. 51, 10. Dan. 9, 14. (Bar. 2, 9.) Hab. 4, 2. Sir. 16, 25. 38, 8. 39, 20 ff. 39. 42, 23. — Joh. 6, 29. 9, 3. Apost. 15, 18: (Gott sind alle s. Werke bewußt v. d. Welt her.) Röm. 1, 20. Off. 15, 3. — b) von Christo: α) vom Erlösungswerke: Joh. 17, 4. Phil. 2, 30. — β) v. seinen Wundern: Matth. 11, 2. Joh. 5, 20. 36. 7, 21. 9, 4. 10, 25. 32. 14, 12: Wer an mich glaubt, der wird d. Werke auch thun, die ich thue, u. — noch größere. — c) v. d. Aposteln: Apost. 5, 38: (Ist d. Werk aus Menschen, so wird's ꝛc.) 1 Cor. 3, 13 — 15.

2) Handlungsweise, Thaten der Menschen: Ps. 33, 15. Pred. 12, 14. Jes. 3, 10: (die Gerechten werden d. Frucht ihrer W. essen.) Sir. 29, 1: (W. der Barmherzigk.) 59, 24. Joh. 3,

Digitized by Google

21, 8, 39. Röm. 4, 2. 4 ff. 9, 20. Gal. 6, 4. Col. 3, 9. 17. u. m.

Vergelten, geben, richten nach d. Werken: Pſ. 28, 4. Spr. 24, 12. 29. Jer. 17, 10. 25, 14. Thr. 35, 24. Matth. 16, 27. Röm. 2, 6. 2 Tim. 4, 14. 1 Petr. 1, 17. Off. 20, 12 f. 22, 12. vgl. 2 Cor. 11, 15. — Werke des Glaubens: 1 Theſſ. 1, 3. 2 Theſſ. 1, 11. Jac. 2, 18. — Der Glaube ohne Werke: Jac. 2, 17 ff. — Werk Gottes, = des Herrn thun: Jer. 48, 10: (Verfl. ſei, wer des Herrn W. läſſig thut.) Joh. 6, 28. 1 Cor. 15, 58: (nehmet zu in d. W. des H.) 16, 10. Off. 2, 26. — Verdienſt der Werke: Röm. 9, 12. 11, 6. — gute, rechtſchaffene Werke: Matth. 5, 16. (1 Petr. 2, 12.) Ap. 26, 20. Röm. 2, 7. 13, 3. 2 Cor. 9, 8. Phil. 1, 6. Col. 1, 10. 2 Theſſ. 2, 17. 1 Tim. 2, 10. 5, 10. 6, 18. 2 Tim. 2, 21. 3, 17. Tit. 1, 16. 2, 7. 14. 3, 1. 8. 14. Hebr. 13, 21: (macht euch fertig in allem guten W.) — gute W. ſ. v. a. Werke der Liebe, Wohlthätigk.: Matth. 26, 10. (Marc. 14, 6.) Ap. 9, 36. — Werke des Geſetzes: Röm. 2, 14 f. 3, 20. 27 f. 9, 32. Gal. 2, 16. 3, 2. 5. 10. — böſe, todte, unrechte Werke: Joh. 3, 19. Col. 1, 21. 2 Petr. 2, 8. 1 Joh. 3, 12. 2 Joh. 11. Hebr. 6, 1. 9, 14. — Werke, des Teufels, der Finſterniß, des Fleiſches: Joh. 8, 41. Röm. 13, 12. Gal. 5, 19. Eph. 2, 2. 5, 11. 1 Joh. 3, 8.

3) ſ. v. a. Arbeit, Amt, Pflicht: 2 Moſ. 18, 20. 5 Moſ. 5, 13. Spr. 16, 3. Pred. 3, 17. Sir. 9, 24. — Marc. 13, 34. Joh. 4, 34. Ap. 15, 38. Eph. 4, 12. 1 Theſſ. 5, 13.

Am Sabbath ſollſt du kein Werk thun. 2 Moſ. 20, 10. — Das Werk der Hände: 5 Moſ. 33, 11. Hiob 1, 10. Pſ. 28, 4. 90, 17.

Werkmeiſter, 5 Moſ. 27, 15. Spr. 8, 30. Jer. 10, 3. — = zeug, 1 Petr. 3, 7.

Wermuth, 5 Moſ. 29, 18. Spr. 5, 4. — Bildlich: Am. 5, 7: (d. Recht in Werm. verkehret.) 6, 12. Off. 8, 11. — v. göttl. Strafen: Jer. 9, 15. 23, 15. Klagl. 3, 15. 19.

Werth, Adject. 1) lieb u. theuer. Jeſ. 43, 4. 1 Tim. 1, 15. 4, 9. — 2) hochgeachtet. Pſ. 116, 15: der Tod ſeiner Heiligen ꝛc. Röm. 14, 18. — 3) gleich z. ſchätzen. Röm. 8, 18: dieſer Zeit Leiden ſind n. w. d. Herrl. ꝛc. — 4) würdig: Matth. 8, 8. 10, 10. (Luc. 10, 7.) v. 11 f. 22, 8. Luc. 23, 41. Joh. 1, 27. Ap. 13, 25. 46. 1 Cor. 15, 9. Hebr. 3, 3. 11, 38: (der d. Welt nicht werth war.) Off. 5, 4. 16, 6.

Wer ſ. Kreuz nicht auf ſich nimmt, der iſt mein nicht werth. Matth. 10, 37 f. — Ich bin hinfort nicht werth, daß ich dein Sohn heiße. Luc. 15, 19. 21.

Weſen, 1) ſ. v. a. Beſchaffenheit, Natur: a) Weſen Gottes: Röm. 1, 20. Hebr. 1, 3. Pſ. 16, 11: (liebliches Weſen z. deiner Rechten.) — b) 1 Cor. 7, 31: (d. Weſ. der Welt.) Eph. 4, 21.

2) Beſchaffenheit des menſchl. Denkens u. Handelns, Lebenswandel: 5 Moſ. 9, 4. 1 Sam. 2, 23. Pſ. 14, 1. 28, 4. 53, 2. 141, 4. Spr. 9, 6. 20, 11. Jeſ. 3, 9. Jer. 7, 3. 18, 11. 26, 3. 13. Klagl. 3, 40. Ez. 18, 23. 33, 8. 11. Röm. 11, 26. Eph. 5, 18: (unordentlich Weſen.) 2 Theſſ. 3, 12: (mit ſtillem W.) 2 Tim. 2, 16: (d. gottl. Weſen.) 2 Tim. 3, 5. Tit. 2, 12: (verleugnen d. ungöttl. Weſ.) 2 Petr. 2, 12. 3, 11. Judä 18.

Du biſt nicht ein Gott, dem gottloſes Weſen gefällt. Pſ. 5, 5.

3) ſ. v. a. Wirklichkeit: Sir. 36, 3. Hebr. 10, 1. — 4) Leben: 1 Moſ. 7, 4. Weish. 1, 14. 8, 17. Offenb. 4, 11: (durch deinen Willen haben ſie d. Weſ.) — 5) ſ. v. a. Zuſtand, in dem man ſich befindet: Hiob 8, 19-14, 20. — Röm. 2, 7: (unvergängl. W.) 7, 6: (neues — altes Weſ.) 2 Tim. 1, 10: (unvergängl. Weſen ans Licht gebracht ꝛc.) 1 Petr. 4, 4. Hebr. 3, 14. — 6) ſ. v. a. Geſchäft, Aufenthalt: 5 Moſ. 28, 65. 1 Sam. 25, 2. Jeſ. 57, 6. — Matth. 17, 22. Joh. 3, 22. 11, 54. Apoſt. 12, 19. 14, 3. u. m.

Wetter, 1) eigentl. Hiob 37, 9. Pſ. 81, 8. Spr. 10, 25.

Elia fuhr in e. Wetter gen Himmel. 2 Kön.

Digitized by Google

1 Kön. 2, 1. 11. vgl. Sir. 48, 9. 13. — Der Herr antw. Hiob a. d. Wetter: Hiob 38, 1. — Er ist der Herr, des Wege im Wetter u. Sturm sind ꝛc. Nah. 1, 3. —

2) trop. a) v. göttl. Strafgerichten: Ps. 11, 6. 50, 3. 83, 16. Spr. 1, 27. Jes. 4, 6. 66, 15. Jer. 23, 19. 25, 32. Am. 1, 14. Zeph. 1, 15. Sir. 16, 19. — b) v. Unglück überh. Jes. 54, 11: du Elende, über die alle Wetter gehen ꝛc. —

Wetterwendisch, Matth. 13, 21. Marc. 14, 17. — **Wetzen**, 5 Mos. 32, 41. Ps. 7, 13. Spr. 27, 17. Weish. 5, 21.

Wichrig, 2 Cor. 4, 17. — **Wicke**, Jes. 28, 25. 27. — **Wider**, 1 Mos. 22, 13. 1 Chr. 30, 21. Ps. 66, 15. Jes. 1, 11. Mich. 6, 7. — = fell, 2 Mos. 25, 5. 26, 14.

Widerbellen, (widersprechen.) Tit. 2, 9. — **Widerchrist**, 1 Joh. 2, 18. 22. 4, 3. 2 Joh. 7.

Widerfahren, Richt. 6, 13. Spr. 11, 27. 14, 22. Sir. 16, 14. — Matth. 18, 19. Luc. 2, 10. Joh. 5, 14. 15, 7. Röm. 11, 11. 25. 31. 1 Tim. 1, 13. 1 Petr. 4, 12.

= **Herr**, laß mir deine Gnade widerfahren ꝛc. Ps. 119, 41. — Deine Barmherzigkeit wiederf., daß ich lebe ꝛc.: v. 77. — Herr, schone dein, das widerfahre dir nur nicht ꝛc. Matth. 16, 22. — Heute ist diesem Hause Heil widerfahren. Luc. 19, 9.

Widern, Hiob 6, 7. —

Widersacher, 2 Sam. 24, 13. Ps. 13, 5. 69, 20. 109, 29. 119, 139. Jes. 63, 18: (Deine Widers. zertreten dein Heiligthum.) Klagl. 2, 17. Nah. 1, 2. Sir. 36, 9. — Matth. 5, 25. Luc. 12, 58. 18, 3. Phil. 1, 28. 1 Tim. 5, 14. — vom Teufel: 1 Petr. 5, 8.

Widerspänstig, Ps. 5, 11. Pred. 7, 8. Ez. 2, 6. 2 Tim. 2, 25. — = spiel, Ez. 16, 34. — = sprechen, Luc. 2, 34: (= Zeichen, dem widerspr. wird.) 21, 15. Ap. 28, 22. Röm. 10, 21. — **Das Widersprechen**, Subst.: Ps. 59, 13. Hebr. 7, 7. 12, 3. — = sprecher, der, Hiob 16, 8. Tit. 1, 9. — = stand, Eph. 6, 13. — = stehen, 4 Mos. 22, 22: (der Engel dem Bileam.) 32. 5 Mos. 11, 25. 2 Sam. 22, 39. (Ps. 18, 39.) Jes. 45, 24. Jer. 49, 19. Zach. 3, 1. Judith 16, 16: (niemand kann dir (Gott) widerst.) — Luc. 21, 15. Ap. 6, 10. Gal. 2, 11. 1 Petr. 5, 5: (Gott — den Hoffährtigen. vgl. Jac. 4, 6.) Hebr. 12, 4: (bis aufs Blut.) Jac. 5, 6.

Wer kann der Macht deines Arms widerstehen? Weish. 11, 22. — Wer will deinem Gericht widerst.? 12, 12. — Wer kann seinem Willen widerst. Röm. 9, 19. — Dem (Teufel) widerstehet fest im Glauben. 1 Petr. 5, 9. vgl. Jac. 4, 7.

Widerstreben, Jes. 3, 8. — Matth. 5, 39. Ap. 7, 51: (dem h. Geist.) 18, 6. Röm. 13, 2. — das Widerstr. 1 Sam. 15, 23. — = streiten, Röm. 7, 23.

= **wärtig**, s. v. a. Widersacher: 2 Mos. 15, 7. 23, 22. Ps. 74, 4. 10. 23. 89, 43. Mich. 5, 9. — 2 Thess. 2, 4. Tit. 2, 8. Hebr. 10, 27. — = **wärtigkeit**, Sir. 10, 31. 40, 4.

Wiederbringen, 1 Mos. 28, 15. 1 Sam. 6, 21. Jes. 49, 6. Jer. 12, 15. 16, 15. 23, 3. 50, 19. Klagl. 5, 21: (bring uns, Herr, wieder zu dir.) Ez. 34, 16. 37, 21. Zach. 10, 10.

= **gebären**, 1 Petr. 1, 3. 23. — = **geburt**, 1) v. der Erneuerung des Geistes: Tit. 3, 5. — 2) von d. letzten Umgestaltung aller Dinge: Matth. 19, 28.

= **kehren**, 1) eig. 1 Mos. 22, 19. 2 Mos. 33, 11. Hohel. 6, 12. Jes. 37, 37. 63, 17. — Luc. 2, 39. 24, 33.

Ein jeder kehre wieder heim mit Frieden. 1 Kön. 22, 17. — Wenn wir weg sind, ist kein Wiederkehren. Weish. 2, 5.

2) trop. sich z. Gott bekehren: Jer. 3, 12. 22.

= **kommen**, 4 Mos. 10, 36. Richt. 15, 19. Hiob 7, 9 f. 10, 21. Ps. 78, 39. Spr. 2, 19. Pred. 12, 7: (der Staub — wieder z. Erde.) Jes. 55, 11. Weish. 2, 1: (aus d. Hölle.) v. 5. Sir. 16, 31. 38, 22. — Off. 17, 8: (aus d. Abgrund.)

Kommet wieder, Menschenkinder! Ps. 90, 3. — Die Erlöseten des Herrn werden

Digitized by Google

werden wieder kommen — gen Zion mit Jauchzen. Jes. 35, 10. — Ob ich hingehe — so will ich doch wiederkommen. Joh. 14, 3. 28.

Wiegen, Eph. 4, 14. — **Wild**, 1) v. Thieren: 2 Mos. 23, 11. 29. 3 Mos. 7, 24. 26, 22. Hiob 6, 5. 24, 5. 39, 8. Pf. 8, 8. 104, 11. 20. Ez. 5, 17. — 1 Cor. 15, 32. — 2) v. Menschen: 1 Mos. 16, 12. Spr. 7, 10. 9, 13. 29, 18. Sir. 19, 3. 32, 23. — 2 Tim. 3, 3. — 3) v. Gewächsen: Matth. 3, 4. (Marc. 1, 6.) Röm. 11, 17. 24.

Wille, 1) v. Menschen. a) ſ. v. a. Willkür, Neigung: 1 Mos. 4, 7. Pſ. 27, 11. 41, 3. Jes. 58, 3. Sir. 25, 33. 30, 11. — Luc. 23, 25. Joh. 1, 13. 1 Cor. 7, 37. 2 Cor. 9, 2: (guter Wille.) 2 Petr. 1, 21.

Dein Wille ſoll deinem Manne unterworfen ſeyn. 1 Mos. 3, 16.

b) ſ. v. a. Beſchluß: 1 Cor. 16, 12. — Befehl: Luc. 12, 47: (e. Knecht, der ſeines Herrn Willen weiß ꝛc.)

2) v. Gott: a) ſ. v. a. Beſchluß, Rathſchluß: 1 Sam. 2, 25. Matth. 18, 14. 26, 42. Luc. 22, 42. Joh. 5, 30. 6, 38. 40. Ap. 21, 14. Röm. 1, 10. 9, 19. 15, 32. 2 Cor. 1, 1. (Eph. 1, 1.) Gal. 1, 4. Eph. 1, 5. 11. Hebr. 2, 4. 10, 10. Jac. 1, 18. — b) Gebot, Geſetz: Pſ. 103, 21. Sir. 41, 6. Matth. 6, 10. 7, 21. 12, 49. Joh. 4, 34. 6, 39. 9, 31. Röm. 2, 18. Eph. 5, 17. 6, 6. Col. 1, 9. 4, 12. 1 Theſſ. 5, 18. 1 Petr. 2, 15. 1 Joh. 5, 14. Hebr. 10, 7. 36. 13, 21.

Deinen Willen, m. G., thue ich gern. Pſ. 40, 9. — So jemand will deß Willen thun, der wird ꝛc. Joh. 7, 17. — Daß ihr prüfen möget, welches da ſei der — vollkommene Gotteswille. Röm. 12, 2. — Das iſt d. Wille Gottes, eure Heiligung ꝛc. 1 Theſſ. 4, 3. — Wer d. Willen Gottes thut, der bleibt in Ewigk. 1 Joh. 2, 17. — Siehe, ich komme z. thun, Gott, deinen Willen. Hebr. 10, 9.

Willfährig, Matth. 5, 25. — **Willig**, Pſ. 119, 108. Jer. 50, 21. — Matth. 26, 41: (der Geiſt iſt willig, aber ꝛc. Marc. 14, 38.) 2 Cor. 8, 3. 12. 1 Theſſ. 2, 8. — **Williglich**, 2 Moſ. 35, 21 ff. Pſ. 110, 3. — Ap. 17, 11. Röm. 15, 26 f. 1 Petr. 5. —

Willkür, 2 Cor. 9, 7.

Wimmeln, 2 Moſ. 8, 3. Pſ. 105, 25. —

Wind, 1) eig. 1 Moſ. 8, 1. Hiob 1, 19. 21, 18. 26, 13. 28, 25. 37, 21. Pſ. 1, 4. 18, 43. 35, 5. 135, 7. 147, 18. Spr. 25, 14. 30, 4. Pred. 1, 6. 11, 4 f. Jer. 4, 11. Hoſ. 4, 19. Am. 4, 13. Sir. 39, 35. — Naich. 7, 8, 26 f. Joh. 3, 8. Ap. 2, 2. Jac. 1, 6. 3, 4. Off. 6, 13.

Wenn d. Wind darüber geht, iſt ſie nimmer da. Pſ. 103, 16. — Du gehest auf d. Fittichen des Windes. 104, 3. — Du machſt deine Engel Winden ꝛc. v. 4. — Unſere Sünden führen uns dahin wie e. Wind. Jes. 64, 6. — Wer auf Träume hält, will den Wind haſchen. Sir. 34, 2.

Die vier Winde, d. i. Himmelsgegenden: 1 Chr. 10, (9) 24. Jer. 49, 32. Ez. 37, 9. Dan. 11, 4. Hoſ. 2, 6. — Matth. 24, 31. (Marc. 13, 27.)

2) trop. a) v. der Vergänglichkeit, vom Vergeblichen: Hiob 7, 7. Pſ. 78, 39. Jeſ. 41, 29. Spr. 11, 29. Pred. 5, 15: (in d. Winde werfen.) Hoſ. 8, 7: (Wind ſäen.) 12, 1. Ephraim weidet ſich v. Winde — b) v. d. Unbeſtändigkeit. Sir. 5, 9. Eph. 4, 14: allerlei Wind der Lehre d. i. jede unbeſtändige Belehrung. — 3) ein muthiger Mann. Spr. 30, 31.

Windel, Hiob 38, 9. Ez. 16, 4. Weish. 7, 4. Luc. 2, 7. 12. — **Windbraut**, ein heftiger Wirbelwind. Jer. 27, 14. — **Windwirbel**, Sach. 13. 29, 6. 40, 24. Ez. 13, 11. 13. Marc. 4, 37. 2 Petr. 2, 17.

Winkel, Spr. 21, 9. 25, 24. Jes. 49, 32. Weish. 17, 14. Sir. 26, 26. Ap. 26, 26. — **Winken**, Spr. 6. 13. 10, 10. 16, 30. Sir. 27, 25. Luc. 1, 22. Joh. 13, 24. — **Winſeln**, Jeſ. 38, 14. Ez. 30, 24.

Winter, 1 Moſ. 8, 22. (Nie ſie aufhören.) Pſ. 74, 17. Spr. 26, 1. Hohel 2, 11. Jeſ. 18, 6. Sach. 14, 8. Weish. 16, 29. — Matth. 24, 20. Joh. 10, 22.

Digitized by Google

fel, (Gipfel der Bäume.) 2 Sam. . Jes. 17, 6. Ez. 17, 4. 22. 31, . 14. — **Wirbel,** Ps. 85, 14. 41, 16. Weish. 5, 24.

ken, 1) v. Weber, 2 Mos. 27, 35, 25 ff. 2 Kön. 23, 7. Joh. 19, (v. Jesu Kleid.) — 2) v. d. Spin- Spr. 30, 28. — 3) s. v. a. arbei- bewirken, hervorbringen, verur- n: Joh. 6, 27 ff. Röm. 7, 13. 18. 1 Cor. 4, 12. 16, 9. 2 Cor. 1. 9, 11. Eph. 3, 20. 2 Thess. 3, ebr. 11, 33. Jac. 1, 3.

muß wirken — so lange es Tag he d. Nacht kommt ꝛc. Joh. 9, 4. Die göttl. Traurigkeit wirket zur igkeit — die Trgurigk. der Welt — den Tod. 2 Cor. 7, 10.

on Gott: Jes. 43, 13. Marc. 20. Joh. 5, 17. Ap. 19, 11. Eph. 1: (der alle Dinge wirkt.) 20. 2, 12.

ist Ein Gott, der da wirket alles llem. 1 Cor. 12, 6. — Gott ists, in euch wirket d. Wollen u. d. llbringen. Phil. 2, 13.

krung, Eph. 1, 19: (nach d. rk. seiner mächtigen Stärke.) Phil. 1: (nach der Wirk. damit er kann Dinge ꝛc.) Col. 1, 29. — 2 Thess. : Wirk. des Satans.

speln, leise reden. Jes. 29, 4.

ssen, 1) v. Menschen, in ver- ebenem Sinne, als: erfahren, er- ren haben, kennen lernen, kennen, mögen u. a. 1 Mos. 15, 13. 20, 7. 12. 2 Mos. 5, 2. 10, 2. (31, 13.) s. 3, 4. 2 Sam. 12, 22. 2 Kön. 5, . Hiob 8, 9. 11, 6. 13, 18. 23, 3. 25, 14. 31, 8. 78, 5. 94, 10. pr. 11, 13. 18, 14. Pred. 8, 5. 9, 12. Jes. 7, 15. 50, 4. 56, 10 f. 16. Jer. 5, 5. Weish. 9, 13. 15, Sir. 11, 4. 32, 12. — Matth. 9, 10, 26. 24, 32 f. Marc. 6, 20. Luc. 54, 21, 31. Joh. 9, 32. 14, 4. Ap. 7. 12, 11. Röm. 1, 19. 21. 32. 2, 3. 5, 3. 6, 6. 7, 15. 14, 14. 1 Cor. 2. 2 Cor. 5, 1. 6. 8, 9. Eph. 1, 9. 5. 1 Tim. 1, 8. 6, 4. 2 Tim. 3, 3: (d. heil. Schrift.) 1 Petr. 1, 18. 9. 1 Joh. 3, 2. 14. 5, 13. 15. 18 f. Wissen, was gut u. bös ist. 1 Mos. 5. — So bin ich e. kl. Knabe, u. weiß nicht weder m. Ausgang noch Eingang. 1 Kön. 3, 7. — Ich weiß, daß m. Erlöser lebt. Hiob 19, 25. — Wer sich rühmen will, der rühme sich deß, daß er mich wisse u. kenne ꝛc. Jer. 9, 24. — Ihr irret u. wisset die Schrift nicht. Matth. 22, 29. — Von der Stunde weiß niemand. Matth. 24, 36. (Marc. 13, 32. vgl. Matth. 25, 13.) — Niemand weiß, wer d. Sohn sei, denn nur d. Vater. Luc. 10, 22. vgl. Joh. 1, 18. — Der Knecht, der seines Herrn Willen weiß ꝛc. Luc. 12, 47. vgl. Jac 4, 17. — Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun. Luc. 23, 34. — Eins weiß ich wohl, daß ich blind war, u. bin nun sehend. Joh. 9, 25. — So ihr solches wisset, selig seid ihr, so ꝛc. 13, 17. — Ich weiß, daß in mir — wohnet nichts Gutes. Röm. 7, 18. — Ich hielt nicht dafür, daß ich etwas wüßte — ohne allein Christum. 1 Cor. 2, 2. — Welcher Mensch weiß, was im Menschen ist, ohne der Geist ꝛc. 1 Cor. 2, 11. — Das Wissen blähet auf, aber d. Liebe bessert. 8, 1. — Unser Wissen ist Stückwerk. 13, 9. — Etliche wissen nichts v. Christo, das sage ich euch z. Schande. 15, 34. — Christum lieb haben, ist besser, denn alles Wissen. Eph. 3, 19. — Ich weiß, an wen ich glaube. 2 Tim. 1, 12.

2) v. Gott: 5 Mos. 31, 21. Ps. 139, 2. 4. Spr. 24, 12. — Luc. 10, 22. Off. 2, 2.

Meinest du, daß du so viel wissest als Gott? Hiob 11, 7. — Der Herr weiß d. Gedanken der Menschen, daß sie eitel sind. Ps. 94, 11. vgl. 1 Cor. 3, 20: (d. H. w. der Weisen Geb.) — Der Herr weiß alle Dinge, u. siehet, zu welcher Zeit ein jedes geschehen werde. Sir. 42, 20. vgl. v. 19. — Euer himml. Vater weiß, was ihr bedürfet. Matth. 6, 8. vgl. v. 32. (Luc. 12, 30.)

3) von Jesu: Matth. 27, 18. Joh. 2, 25: (er wußte, was im Menschen war.) Joh. 6, 6. 64. 8, 14. 37. 11, 42. 13, 3. 11. 18. 18, 4. 19, 28.

Nun wissen wir, daß du alle Dinge weißt ꝛc. Joh. 16, 30. — Herr, du weißt alle Dinge, du weißt, daß ich

Digitized by Google

dich

dich lieb habe. Joh. 21, 15 ff. — Er hat den, der v. keiner Sünde wußte, für uns z. Sünde gemacht. 2 Cor. 5, 21.

Wittwe, 1 Mos. 38, 11. 5 Mos. 24, 17. 1 Kön. 17, 9. Hiob 22, 9. 24, 21. 29, 13. 31, 16. Pf. 109, 9. 146, 9. Spr. 15, 25. Mal. 3, 5. Sir. 35, 17 f. — Matth. 23, 14: (die ihr der Wittwen Häuser fresset.) Marc. 12, 42 f. Luc. 4, 25 f. (Wittwe z. Sarepta. vgl. 1 Kön. 17, 9.) Luc. 7, 12. 1 Cor. 7, 8. 1 Tim. 5, 3 ff. 11. 14.

2) so unglücklich wie e. Wittwe. Jes. 47, 8 f. Jer. 49, 11. Klagl. 1, 1. 20. Off. 18, 7.

Wittwenkleid, 1 Mos. 38, 14. 19. Judith 10, 2. — **schaft,** Jes. 54, 5. —

Wittwer, (s. v. a. verlassen v. Hülfe) Jer. 51, 5.

Witz, Spr. 8, 5. 12. Jes. 44, 19. —

Witzig, Spr. 1, 4. 12, 16. 23. 14, 15. 18. 19, 25. 22, 3. 27, 12. —

Witzigen, Jer. 31, 19.

Woche, 1 Mos. 28, 27 f. 4 Mos. 28, 26. 5 Mos. 16, 9. Dan. 9, 24 ff. — **Fest der Wochen:** 2 Mos. 34, 22. 5 Mos. 16, 10. — **Woge,** Hiob 9, 8. Jon. 2, 4. — Luc. 8, 24.

Wohlgefallen, Subst. 1) v. Gott: Pf. 30, 8. 104, 31. 145, 16. Spr. 3, 12. 11, 20. — 1 Cor. 10, 5. 2 Thess. 1, 11.

Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen. Pf. 143, 10. —

Ich habe Wohlgefallen an Barmherzigkeit u. nicht am Opfer. Matth. 9, 13. — Siehe, das ist m. Knecht, (m. lieber Sohn), mein Auserwählter, an welchem m. Seele Wohlgefallen hat. Jes. 42, 1. Matth. 3, 16. 12, 18. Marc. 1, 13. 2 Petr. 1, 17. — S. v. a. **Rathschluß Gottes:** Eph. 1, 5. 9. Luc. 12, 32: (Fürchte dich nicht, du kl. Heerde, denn es ist des Vaters Wohlgefallen, euch d. Reich z. geben.)

2) v. Menschen: Luc. 2, 14: den Menschen e. Wohlgefallen.

Wohlgefallen, Verb. 1 Mos. 20, 15. 1 Sam. 18, 5. 2 Sam. 15, 26. Pf. 19, 15. 104, 34. Spr. 12, 15. 22. 14, 35. 16, 7. 25. Jes. 56, 4. Sir. 1, 33. 2, 19. — 1 Cor. 1, 21. 2 Cor. 5, 9. Gal. 1, 15.

Laß deinen Augen m. Wege wohlgefallen. Spr. 23, 26. — Wohlzuthun vergesset nicht; denn solche Opfer gefallen Gott wohl. Hebr. 13, 16.

Wohlgefällig, Matth. 11, 26. Röm. 12, 1 f. Eph. 5, 10. Phil. 4, 18.

Wohlgehen, 1 Mos. 29, 6. 40, 14. 5 Mos. 4, 40. 6, 3. 18. 24. 2 Sam. 18, 29. Pf. 30, 7. 73, 3. 122, 6. Spr. 11, 10. 20, 7. Pred. 8, 12 f. Jer. 12, 1. 23, 17. 38, 20. Sir. 1, 13. 19. 12, 7 f. 37, 4. — 3 Joh. 2.

Du sollst deinen Vater u. d. Mutter ehren — auf daß — dir's wohl gehe ꝛc. 5 Mos. 5, 16. vgl. Eph. 6, 3. — Bleibe fromm u. halte dich recht, denn solchen wird's zuletzt wohl gehen. Pf. 37, 37. — Wandelt auf allen Wegen, die, ich euch gebiete, auf daß es euch wohl gehe. Jer. 7, 23. — Wenn dir's wohl gehet, so gedenke, daß dir's wieder übel gehen kann. Sir. 11, 26.

Wohlleben, das, Esth. 8, 17. 9, 17. 19. Hiob 1, 4 f. — 2 Petr. 2, 13: (z. zeitl. Wohlleben.)

Ein guter Muth ist ein tägl. Wohlleben. Spr. 15, 15.

Wohlleben, Verb. Pred. 2, 1. Weish. 2, 6. — Jac. 5, 5. Off. 11, 10. **machen,** Pf. 37, 5: (Hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.) 39, 14. 52, 11. Sir. 16, 26. — Marc. 7, 37: Er hat alles wohl gemacht. **that,** 1) Gottes: Pf. 107, 43. 116, 12. Marc. 5, 19. — Hiob 10, 12: Leben u. Wohlthat hast du an mir gethan ꝛc. — 2) der Menschen: Spr. 19, 22. Sir. 7, 37. 12, 3. 29, 20. — Ap. 4, 9. 1 Cor. 16, 3. 2 Cor. 8, 4 ff. 1 Tim. 6, 2. — Ueberhaupt f. v. a. **gute Handlung:** 1 Petr. 2, 20. 3, 17. —

Mache dich ledig v. deiner Missethat durch Wohlthat an d. Armen. Dan. 4, 24. — Der Wohlthat, dem Vater erzeiget, wird nimmermehr vergessen. Sir. 3, 15. — Alle Wohlthat wird ihre Stätte finden. Sir. 16, 14. **thäter,** Luc. 6, 33. — **thätig,** Weish. 7, 22. — **thun,** 1) v. Gott: 1 Mos. 32, 9. 12. Pf. 13, 6. 119, 17. 125, 4. Jer. 32, 18. Hos. 14, 3. Sir. 41, 3.

Der Herr thut wohl an mir noch mer-

Digitized by Google

meiner Gerechtigkeit. Pf. 18, 21. — Thue wohl an Zion nach deiner Gnade. Pf. 51, 20. — Wie will ich dir so wohl thun, Ephraim? Hos. 6, 4.

2) v. Menschen: a) s. v. a. Wohlthaten erweisen, erquicken: Pf. 141, 5. Spr. 13, 19. Sir. 40, 17. 41, 3. — Luc. 6, 33. 35. 1 Petr. 2, 15. Thut wohl denen, die euch hassen. Matth. 5, 44. — Wohlzuthun u. mitzutheilen vergesset nicht ꝛc. Hebr. 13, 16. —

b) s. v. a. recht thun. Pf. 73, 6. Jer. 4, 22. Ez. 18, 5. 19. — Marc. 7, 11. 1 Cor. 7, 37 f. Phil. 4, 14. 1 Tim. 5, 4. 2 Petr. 1, 19. 3 Joh. 6. Jac. 2, 8.

Wohl und recht thun ist dem Herrn lieber, denn Opfer. Spr. 21, 3. — Meinen, sie thun wohl daran, wenn sie Böses thun. Mich. 7, 3.

Wohlwollen, Pf. 35, 27. Jes. 42, 21.

Wohnen, 1) seine Wohnung irgendwo haben, sich wo aufhalten: a) v. Gott: 2 Mos. 24, 16. 25, 8. 29, 45. 4 Mos. 35, 34. 1 Chr. 24, (23,) 25. Pf. 2, 4. 9, 12. 68, 17. 132, 13 f. Jes. 33, 5. Jer. 7, 3. Joel 3, 17. 21. — Ap. 7, 48.

Du bist heilig, der du wohnest in dem Lobe Israel. Pf. 22, 4. — Der ich in d. Höhe u. im Heiligth. wohne u. bei denen, so zerschlagenen Geistes sind. Jes. 57, 15. — Und will unter ihnen wohnen, und will ihr Gott seyn ꝛc. Ez. 37, 27. vgl. 2 Cor. 6, 16. Off. 21, 3. — Der da wohnet in einem Lichte, da niemand ꝛc. 1 Tim. 6, 16.

b) von Christo: Joh. 1, 14. — c) v. Engeln: Off. 12, 12. — d) v. Menschen: Pf. 33, 8. 101, 6. Spr. 21, 9. Sir. 25, 23. — Luc. 21, 35. Hebr. 11, 9. Off. 3, 10. 6, 10. 8, 13. 11, 10. 17, 8.

Von seinem festen Throne siehet er auf alle, die auf Erden wohnen. Pf. 33, 14.

e) von Thieren, s. v. a. nisten. Hiob 39, 31. Pf. 104, 17. Ez. 17, 23. Matth. 13, 32.

2) s. v. a. wirken irgendwo: Sir. 24, 13. — Joh. 5, 38. 14, 10. Röm. 7, 17: (hier v. d. Sünde. vgl. v. 18. 20.) — v. Geiste Gottes: Röm. 8, 9. 11. 1 Cor. 3, 16. 2 Tim. 1, 14. — v. d. Kraft Christi. 2 Cor. 12, 9. Eph. 3, 17. — v. Worte Chr. Col. 3, 16.

In ihm wohnet d. ganze Fülle der Gottheit leibhaftig. Col. 2, 9. vgl. 1, 19. — In welchem Gerechtigkeit wohnet ꝛc. 2 Petr. 3, 13. — Der Geist, der in euch wohnet, gelüstet wider d. Fleisch. Jac. 4, 5.

3) s. v. a. sicher, ruhig seyn: 1 Kön. 4, 25. Pf. 61, 5. Spr. 2, 21. Jes. 33, 16. Mich. 5, 3.

4) in Verbindung leben. a) überhaupt: Spr. 8, 12. Jes. 11, 6. Pf. 133, 1: Wie fein u. lieblich ist's, daß Brüder einträchtig bei einander wohnen. — b) insbes. v. d. ehelichen Verbindung: 1 Mos. 30, 20. 1 Cor. 7, 12 f. 1 Petr. 3, 7.

Wohnung, Hiob 8, 6. 18, 21. Pf. 69, 26. Jer. 50, 7: (Wohnung der Gerechtigkeit.) Sir. 24, 11 f. —

Daß m. Volk in Häusern des Friedens wohnen wird in sichern Wohnungen. Jes. 32, 18. — In meines Vaters Hause sind viel Wohnungen. Joh. 14, 2. — Wir werden z. ihm kommen u. Wohnung bei ihm machen. v. 23.

Wohnung Gottes, d. i. a) der Tempel u. früher die Stiftshütte: 2 Mos. 26, 1. 6 ff. Jos. 22, 19. Pf. 43, 3. 68, 6. 74, 7. 132, 5.

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zeb. Pf. 84, 2. — Der Herr segne dich, du Wohnung der Gerechtigkeit, du heiliger Berg. Jer. 31, 23.

b) der Himmel: 5 Mos. 26, 15. 33, 27. 1 Kön. 8, 49.

Wölben, Pf. 104, 3. — **Wolf**, 1) eig. Jes. 11, 6. 65, 25. Hab. 1, 8. Sir. 13, 21. Joh. 10, 12. — 2) trop. Bild starker Menschen: 1 Mos. 49, 27. — von grausamen, gefährlichen Menschen: Ez. 22, 27. Zeph. 3, 3. — Matth. 7, 15. 10, 16. (Luc. 10, 3.) Ap. 20, 29.

Wolke, 1) eig. 1 Mos. 9, 13 ff. 2 Mos. 16, 10. 40, 34 ff. Hiob 7, 9. 26, 8. 35, 5. 37, 12. 38, 37. Pf. 77, 18. 105, 39. 135, 7. 147, 8. Spr. 3, 20. Pred. 11, 4. — Matth. 17, 5. 24, 30. Ap. 1, 7. Off. 1, 7.

Digitized by Google

Deine Wahrheit (reichet) ſo weit die Wolken gehen. Pſ. 36, 6. vgl. 57, 11. 108, 5. — Du fährest auf den Wolken, wie auf einem Wagen. Pſ. 104, 3. — Wenn d. Wolken voll ſind, ſo gebeu ſie Regen. Pred. 11, 3. — Wer viel geredet u. hält nicht, der iſt wie Wolken u. Wind ohne Regen. Spr. 25, 15. — Die Wolken regnen d. Gerechtigkeit. Jeſ. 45, 8. — Du haſt dich mit einer Wolken verdeckt, daß d. Gebet hindurch komte. Klagl. 3, 44. — Das Gebet der Elenden dringet durch d. Wolken. Sir. 35, 21.

2) bildlich, v. Trauer, Unglück: Hiob 3, 5. Ez. 30, 18. 32, 7. Zeph. 1, 15. — Bild der Vergänglichkeit: Jeſ. 44, 22: Ich vertilge deine Miſſethat wie eine Wolke. — Bild der Schnelligkeit: Jeſ. 60, 8.

Wolkenſäule, 2 Moſ. 13, 21 f. 14, 19. 33, 9 f. 4 Moſ. 14, 14. Neh. 9, 19. Pſ. 99, 7.

Wolle, 3 Moſ. 14, 4. 6. 4 Moſ. 19, 6. 5 Moſ. 22, 11. Pſ. 147, 16: (Schnee, wie Wolle.) Spr. 31, 12. Jeſ. 1, 18. Ez. 27, 18. 34, 3. Dan. 7, 9. Hoſ. 2, 5. — Hebr. 9, 19. Offb. 1, 14.

Wollen, Röm. 7, 18: Wollen habe ich wohl, aber ꝛc. — Röm. 9, 16: Es liegt nicht an jemandes Wollen ꝛc. — Phil. 2, 13: Gott iſts, der in euch wirket d. Wollen u. d. Vollbringen.

Wolluſt, ſ. v. a. hohe Freude. 1) im guten Sinne: Neh. 9, 25. Jeſ. 55, 2. Weish. 8, 18: (reine Wolluſt haben der Weish. Freunde.) — Pſ. 36, 9: du tränkeſt ſie mit Wolluſt wie mit e. Strom. — 2) im übeln S., ſinnliche Freuden: 1 Moſ. 18, 12. Spr. 21, 17. Pred. 2, 8. Hohel. 7, 6. Ez. 16, 37. 32, 19: (wo iſt nun deine Wolluſt? ꝛc.) — Luc. 8, 14. 1 Tim. 5, 6. Tit. 3, 3. Jac. 4, 1. 3. 5, 5: (habt wohl gelebt auf Erden u. eure Wolluſt gehabt ꝛc.) Offb. 18, 3.

Frevler, die mehr lieben Wolluſt, denn Gott. 2 Tim. 3, 4. — Sie achten für Wolluſt d. zeitl. Wohlleben. 2 Petr. 2, 13.

Wonne, Pſ. 45, 16. 105, 43. Jeſ. 24, 11. 51, 3. 65, 18. Jer. 7, 34. 16, 9. 33, 11. Joel 1, 16. Sir. 3, 12. 18. 15, 6. — 1 Petr. 4, 13.

Laß mich hören Freud und Wonne, daß d. Gebeine fröhlich werden. Pſ. 51, 10. — Ein Gerechter — hat Wonne. Spr. 29, 6. — Freude u. Wonne werden ſie ergreifen ꝛc. Jeſ. 35, 10. (51, 11.)

2) Gegenſtand der Wonne: Pſ. 43, 4: (Gott, der m. Freude u. Wonne iſt.) 119, 111. — Luc. 1, 14.

Worfeln, 1) eig. das Getreide v. d. Spreu reinigen: Ruth 3, 2. Jeſ. 30, 24. — 2) bildl. v. Zerſtreuen überwundener Feinde: Jeſ. 27, 12. Jer. 4, 11. 15, 7. — **Worfler**, bildl. v. Feinden: Jer. 51, 2. — **Worfſchaufel**, deren man ſich beim Worfeln bediente. Jeſ. 30, 24. — Bildl. Jer. 15, 7. Matth. 13, 12: (hier v. Belohnigen der Guten v. den Böſen. Luc. 3, 17.)

Wort, 1) v. Gott, d. i. f. Wille, Befehl, ſ. Verheißung, dann auch v. der Offenbarung Gottes in d. h. Schrift: 2 Moſ. 9, 20 f. 19, 8 f. 24, 4. 5 Moſ. 6, 6. 10, 2. 4. 29, 29. 32, 46 f. 1 Sam. 3, 7. 19. 8, 10. 21. 10 ff. 2 Sam. 12, 9. 1 Kön. 17, 2. 16. 24. Pſ. 27, 8. 33, 6. 50, 17. 51, 6. 56, 5. 11. 62, 12. 103, 20. 105, 8. 119, 9. 11. 16 f. 25. 28. 38. 82. 123. 130. 140. 160. 169. 138, 2. 4. Jeſ. 28, 19. 55, 11. 66, 2. Jer. 6, 10. 19. 16. 20, 8. 23, 28. 44, 16. Ez. 2, 7. Hoſ. 4, 1. Mich. 6, 8. 7, 11. Weish. 16, 26. Sir. 1, 5. 29. 4, 15. 6, 33. 32, 19. 43, 28. — Matth. 4, 4. 19. 11. Luc. 8, 11. 21. 11, 28. Joh. 8, 51. 14, 10. 23. Apoſt. 6, 7. (12, 24. 13, 46. Röm. 10, 17. 2 Cor. 2, 17. Eph. 6, 17. 1 Tim. 1, 15. 4, 5. 1 Petr. 1, 23. 25. 2 Petr. 1, 19. 1 Joh. 2, 5. Jac. 1, 18. 21. 22.

Warum übergehet ihr alſo des Herrn Wort? Es wird euch nicht gelingen. 4 Moſ. 14, 41. — Wer m. Worte nicht hören wird — von dem will ich's fordern. 5 Moſ. 18, 19. — Verflucht ſei, wer nicht alle Worte dieſes Geſetzes erfüllet ꝛc. 27, 26.

Unter Eli war d. Wort Gottes theuer. 1 Sam. 3, 1. — Des Herrn Wort iſt wahrhaftig ꝛc. Pſ. 33, 4. —

Digitized by Google

Der Herr gibt d. Wort mit großen Schaaren Evangelisten. Pf. 68, 12. — Dein Wort ist d. rechte Lehre. 93, 5. — Dein Wort erquicket mich. 119, 50. — Herr, dein Wort bleibt ewiglich. v. 89. gl. Jes. 40, 8. Matth. 24, 35. 1 Petr. 1, 25. — Dein Wort ist in meinem Munde süßer, denn Honig. Pf. 119, 103. — „machet mich klug. v. 104. —" ist meines Fußes Leuchte ꝛc. v. 105. — „macht klug d. Einfältigen. v. 130. — Er sendet s. Rede auf Erden, s. Wort läuft schnell. 147, 5. — Alle Worte Gottes sind durchläutert, u. ein Schild denen, die auf ihn trauen. Spr. 30, 5. — Von Zion wird d. Gesetz ausgehen u. des Herrn Wort v. Jerus. Jes. 2, 3. vgl. Mich. 4, 2. — Ich lege m. Wort in deinen Mund. Jes. 51, 16. vgl. Jer. 1, 9. — Ich will m. Wort in deinem Munde zu Feuer machen. Jer. 5, 14. — Was können sie Gutes lehren, weil sie des Herrn W. verwerfen? Jer. 8, 9. — O Land, Land — höre des Herrn Wort. 22, 29. — Ist m. Wort nicht wie Feuer, spr. d. H., u. wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt? 23, 29. — Siehe, es kommt die Zeit, da ich einen Hunger ins Land schicken werde — nach dem Wort des Herrn. Am. 8, 11. — Es heilte sie weder Kraut noch Pflaster, sondern dein Wort, welches alles heilet. Weish. 16, 12. — Bleibe in Gottes Wort u. übe dich darinnen, u. beharre in deinem Berufe. Sir. 11, 20. — Wohl dem, der stets mit G. W. umgehet. 14, 22. — Es ist mit Gottes W. nicht zu scherzen, es findet sich doch zuletzt. 2 Macc. 4, 17. — Wer m. Wort höret, u. glaubt dem, — der hat d. ew. Leben. Joh. 5, 24. — Die Worte, die ich rede, sind Geist u. Leben. Joh. 6, 63. — Du hast Worte des ewigen Lebens. v. 68. — Wer von Gott ist, der höret Gottes Wort. 8, 47. — Wer mich verachtet, u. nimmt m. Wort nicht auf, der hat schon, der ihn richtet, denn d. Worte ꝛc. 12, 48. — Dein Wort ist Wahrheit. 17, 17. vgl. Ps. 119, 160.) — Euch ist d. Wort des Heils gesandt! Ap. 13, 26. — Lasset d. Wort Chr. reichlich unter euch wohnen. Col. 3, 16. — Nehmet ihr's auf, nicht als Menschen Wort, sondern — als Gottes W. 1 Thess. 2, 13. — Gottes W. ist nicht gebunden. 2 Tim. 2, 9. — So jem. redet, daß er's rede, als Gottes Wort. 1 Petr. 4, 11. — Das Wort G. ist lebendig u. kräftig — ein Richter der Gedanken ꝛc. Hebr. 4, 12.

2) von Menschen, a) ein einzelnes Wort: Spr. 10, 19. Pred. 5, 2. 10, 14. Weish. 1, 6. Sir. 21, 27. 28, 29. — Matth. 8, 8. Marc. 12, 13. 1 Cor. 14, 19. Eph. 6, 19. 2 Thess. 2, 2. — Siehe, es ist k. Wort auf meiner Zunge, daß du Herr ꝛc. Ps. 139, 4. — Die Menschen müssen Rechenschaft geben — v. einem jeden unnützen Worte ꝛc. Matth. 12, 36. vgl. v. 37.

b) Ausspruch, Rede, Vorschrift: 1 Mos. 37, 11. Ps. 5, 2. 55, 22. 56, 6. Spr. 15, 1. 19, 7. Matth. 19, 22. 26, 44. Joh. 4, 50. Röm. 13, 9. 1 Cor. 4, 19. Gal. 5, 14. Col. 3, 17. 1 Joh. 3, 18. u. m. — c) s. v. a. Unterricht: Joh. 17, 20. Ap. 4, 4. 2 Cor. 1, 18. 6, 7. 1 Tim. 5, 17. 1 Petr. 3, 1. — Ein Wort geredet z. seiner Zeit ist wie goldene Aepfel in silbernen Schalen. Spr. 25, 11. vgl. 15, 23. — Das Reich Gottes stehet nicht in Worten, sondern in Kraft. 1 Cor. 4, 20. — d) Lehre: Marc. 4, 14. 16, 20. Luc. 1, 2: (Diener des Worts.) Ap. 8, 4. u. m.

3) das göttl. Wesen, das in Christo auf Erden erschien: Ps. 33, 6: Der Himmel ist durchs Wort des Herrn gemacht ꝛc. — Joh. 1, 2: (im Anfang war d. Wort ꝛc.) 14. 1 Joh. 5, 7. Off. 19, 13.

Wortkrieg, 1 Tim. 6, 4.

Wucher, 2 Mos. 22, 25. 3 Mos. 25, 36 f. Ps. 15, 5. Spr. 28, 8. Jer. 15, 10. Ez. 18, 13. 17. — Matth. 25, 27. Luc. 19, 23. — **Wuchern**, 5 Mos. 23, 9. 20. Neh. 5, 11. Ez. 18, 8. 22, 12. — **Wucherer**, Ps. 109, 11. Jes. 50, 1. Luc. 7, 41.

Wunde, 1) eig. 1 Mos. 4, 23. 2 Mos. 21, 25: (Wunde um Wunde.) Hiob 9, 17. 16, 14. Ps. 38, 6: (meine Wunden stinken ꝛc.) Spr. 23, 29.

Digitized by Google

Sir. 27, 23. — Luc. 10, 34. Off. 13, 3. 12. 14.

Durch seine Wunden sind wir geheilet. Jes. 53, 5. 1 Petr. 2, 24. — Was sind das für Wunden in deinen Händen? Zach. 13, 6.

2) trop. Jes. 30, 26. Jer. 15, 18. 30, 12. 17. 51, 8. Hos. 5, 13.

Wunder, 2 Mos. 15, 6. 34, 10. 5 Mos. 6, 22. Jos. 3, 5. Richt. 6, 13. Hiob 5, 9. Ps. 9, 2. 40, 6. 77, 15. 88, 11. 105, 5. 111, 4. 136, 4. Jes. 25, 1. Sir. 18, 2. 42, 18. — Ap. 2, 19. 22. 15, 12. 1 Cor. 12, 10. Hebr. 2, 4. u. m.

Mögen denn deine Wunder im Finstern erkannt werden? Ps. 88, 13. — Die Himmel werden, Herr, deine Wunder preisen. 89, 6. — Wenn ihr nicht Zeichen u. Wunder sehet, so glaubet ihr nicht. Joh. 4, 48.

Wunderbar, Jes. 9, 6. — 2 Thess. 1, 10. 1 Petr. 2, 9. — **s barlich**, 2 Mos. 34, 10. Ps. 89, 8. 99, 3. 119, 129. 139, 14: (ich danke dir darüber, daß ich wunderbarlich gemacht bin, u. wunderb. sind s. Werke.) Jes. 28, 29: (s. Rath ist wunderbarlich.) Sir. 11, 4. 43, 31. Matth. 21, 42. —

Wunderlich, 1) s. v. a. wunderbar, Ps. 17, 7. 31, 22. 65, 6. 66, 3. 5. Spr. 30, 18. Jes. 29, 14. Weish. 10, 17. Sir. 43, 14. Joh. 9, 30.

Erkennet doch, daß der Herr s. Heiligen wunderlich führet. Ps. 4, 4. — Solches Erkenntniß ist mir zu wunderlich u. zu hoch ꝛc. 139, 6. —

2) s. v. a. unbillig: 1 Petr. 2, 18: (wunderliche Herrn.)

Wundern, Jes. 60, 5. Jer. 49, 17. Sir. 26, 14. Luc. 2, 18. Joh. 3, 7. 7, 21. — **Wunderthäter**, 1 Cor. 12, 28 f.

Wunsch, Ps. 21, 3. Ez. 24, 21. 25. Hos. 10, 10. Röm. 10, 2. — Spr. 11, 23: Der Gerechten Wunsch muß wohl gerathen. — **Wünschen**, 5 Mos. 14, 26. Hiob 7, 15. 31, 30. Spr. 3, 15. 21, 10. 26. 24, 1. Jon. 4, 8: (den Tod.) Ap. 26, 28. Röm. 9, 3.

Habe deine Lust an dem Herrn, der wird dir geben, was dein Herz wünschet. Ps. 37, 4. — Der Faule stirbt über seinem Wünschen. Spr. 21, 25.

Würde, 3 Mos. 27, 27. Ps. 49, 13. 21. Pred. 10, 6. Sir. 42, 17. —

Würdig, 5 Mos. 21, 22. — Luc. 7, 7. 21, 36. Ap. 5, 41. Röm. 1, 32: (des Todes.) 2 Thess. 1, 5: (zum Reich G.) 11. Off. 5, 2. 4. 9. 4, 11: Herr, du bist würdig zu nehmen Preis ꝛc. — 5, 12: das Lamm ist w. z. nehmen ꝛc. — **Würdiglich**, Phil. 1, 27. Col. 1, 10. 1 Thess. 2, 12. 3 Joh. 6.

Würgen, Spr. 24, 11. Pred. 3, 3. Jer. 4, 31. 9, 21. 12, 3. Klagl. 2, 21. Hebr. 11, 28.

Das Schwert — ist gesetzt, daß es würgen soll. Ez. 21, 28. — Ein Dieb kommt nicht, denn daß er stehle u. würge. Joh. 10, 10.

Würgethal, das Thal Tophet, in welchem wahrscheinlich die Kinder dem Moloch zu Ehren verbrannt wurden. Jer. 7, 32. 19, 6.

Wurm, 1) eig. 2 Mos. 16, 20. 5 Mos. 28, 39. Hiob 4, 19. 17, 14. Jes. 14, 11: (Würmer werden deine Decke seyn.) Sir. 7, 18. 19, 3. Ap. 2, 23: (Herodes v. W. gefressen.) — 2) trop. a) Bild der Ohnmacht u. der Verachtung: Hiob 25, 6. Ps. 22, 7. — b) Bild der grausamsten Schmerzen: Jes. 66, 24: ihr Wurm wird nicht sterben. vgl. Marc. 9, 44. — **Würmlein**, Jacob: Jes. 41, 14.

Wurze, 1 Mos. 37, 25. 43, 11. 1 Kön. 10, 25. Jes. 57, 9. — **Wurzel**, 1) eig. Jes. 40, 24. Matth. 3, 10. 13, 6. 21. Röm. 11, 16 f. — 2) trop. s. v. a. Grund, Ursache, Ursprung: Weish. 15, 3: (Wurzel des ew. Lebens.) Sir. 1, 24: (Wurz. der Weisheit.) 1 Tim. 6, 10: (Geiz — Wurzel alles Uebels.) Hebr. 12, 15: (sehet darauf, daß nicht — eine bittere Wurzel aufwachse.) — **Stamm einer Familie**: Jes. 11, 1. 14, 30. 53, 2: (e. Wurzel aus dürrem Erdreich.) Off. 5, 5. 22, 16. — Vom Zustande eines: Spr. 12, 3: (die W. der Gerechten. v. 12.) Hos. 9, 16. 14, 6. Sir. 40, 15: (W. der Ungerechten.) —

Wurzeln, 2 Kön. 19, 30. Jes. 27, 6. 37, 31. Jer. 12, 2. 17, 8: (Baum

Digitized by Google

m Wasser gepflanzt u. am Bache ewurzelt.) Weish. 4, 3. Sir. 23, 28. Col. 2, 7: (seid gewurzelt u. erbauet n ihm.)

Würzen, Ez. 24, 10. — Marc. 9, 50. Luc. 14, 34.) Col. 4, 6.

Wüste, (unbewohnt, verheert) 1 Mos. 1, 2. 2 Mos. 26, 31 ff. Neh. 2, 3. 17. Ps. 69, 26. 107, 40. Spr. 21, 19. 19, 18. Jes. 1, 7. 33, 8. 58, 12. 61, 4. Jer. 6, 8. 25, 11. 49, 13. 51, 62. Klagl. 1, 1. 4. Mich. 6, 13: (um der Sünde willen wüste machen.) — Matth. 12, 25. Marc. 1, 35. 45. Off. 17, 16.

Euer Haus soll wüste gelassen werden. Matth. 23, 38. (Luc. 13, 35.) — **ein jeglich Reich** — wird wüste ꝛc. Luc. 11, 17. — **wüstes Leben:** Jes. 59, 19. 1 Petr. 4, 4.

Wüste, die, 1) Im allgem. eine unbewohnte, öde Gegend. (bisweilen aber auch s. v. a. Viehweide, Ps. 65, 13. Jes. 5, 17. Jer. 23, 10. Joel 1, 19.) Hiob 39, 9. Ps. 55, 8. 102, 7. Jes. 32, 16. 42, 11. 51, 3: (Wüsten wie Lustgärten.) — Matth. 14, 13. 15. 24, 26. Marc. 6, 31 f. — 2) insbes. a) die arabische Wüste, zwischen dem rothen Meere u. Palästina. 1 Mos. 14, 6. 16, 7. 2 Mos. 3, 1. 13, 18. 5 Mos. 1, 19. 11, 24. Ps. 78, 15 ff. u. m. — Joh. 3, 14. 6, 31. Ap. 7, 36 ff. 13, 18. 1 Cor. 10, 5. Hebr. 3, 8. 17. — **Von d. Bock, der in d. Wüste geschickt wurde,** s. 3 Mos. 16, 21 ff. **Die verschiedenen Gegenden derselben waren die W. Pharan:** 1 Mos. 21, 14. 21. 4 Mos. 10, 12. — **Die W. Sur:** 2 Mos. 15, 22. 4 Mos. 33, 8. (jetzt: Dschofar.) — **Die W. Sin u. Sinai:** s. d. A. — b) **die Wüste Juda, auf der äußersten mitägigen Grenze Judäas:** Jos. 15, 61. Richt. 1, 16. Ps. 63, 1. — Matth. 3, 1. Marc. 1, 4. Joh. 1, 23: (Stimme eines Rufers in der Wüste. vgl. Matth. 3, 3. Marc. 1, 3. Jes. 40, 3.) c) **die Wüste bei Jericho:** Matth. 27, 1. Luc. 4, 1. — d) **Mehrere kleine Wüsten, als: die W. Siph:** 1 Sam. 23, 14 ff. **Maon:** v. 24. — **Bethsaida:** Luc. 9, 10.

3) Bildlich von den Juden u. Heiden: Jes. 35, 1. 6. 41, 18 f. 43, 19 f.

Wüstung, Jes. 24, 12. 61, 4. 62, 4. Zach. 7, 14.

Wüthen, vom Meere: Ps. 46, 4. Jes. 17, 12 f. 51, 15. Jon. 1, 15. Weish. 5, 23. — v. leidenschaftlichen Menschen: Ps. 58, 5. 76, 11. Jes. 14, 6. 17, 12. 25, 4. Sir. 27, 33. — v. Zorne Gottes: 1 Mos. 16, 22. 46. —

Wüthig, 5 Mos. 32, 33. Spr. 27, 4. Jer. 2, 30. Weish. 10, 3. 14, 23. —

Wütherig, Jes. 51, 13. Sir. 4, 35.

Y.

Ysop, eine kleine Pflanze, deren man sich vorzüglich beim Reinigen der Aussätzigen bediente. 2 Mos. 12, 22. 3 Mos. 14, 4. 6. 49. 51 f. 4 Mos. 19, 6. 18. 1 Kön. 4, 33. Ps. 51, 9. Hebr. 9, 19. — Eine größere Art dieser Pflanze wird Joh. 19, 29. erwähnt.

Z.

Zaanaim, ein Terebinthenhain in Palästina, Richt. 4, 11. — **Zabulon**, s. Sebulon.

Zacharias, (Sacharja) 1) der Prophet, Sohn des Brechia, (Zach. 1, 1.) dessen Weissagung wir noch in unsern Bibeln lesen. — 2) Vater des Johannes d. T. Luc. 1, 5. 12 ff. 3, 2. — 3) Sohn des Jerobeam, König v. Israel. 2 Kön. 15, 8. 10. — 4) ein Sohn des Jojada, 2 Chr. 44, 20. der nach einigen Auslegern dieselbe Person seyn soll mit dem Matth. 23, 35. (Luc. 11, 51.) erwähnten.

Zachäus, ein Zöllner u. Ober-Zoll-Pachter in Judäa, der in der Folge von Petrus zum Bischoff v. Cäsarea gemacht worden seyn soll. Luc. 19, 2. 5-8.

Zacken, 1 Sam. 2, 13. 2 Sam. 12, 31. Jes. 41, 15. Am. 1, 3. 2 Macc. 1, 32. vgl. d. A. Dreschwagen.

Zadok, e. frommer Priester zur Zeit Davids. 2 Sam. 8, 16. 15, 24 ff. 1 Chr. 7, (6,) 8. u. m.

Zagen, Jos. 8, 1. Richt. 5, 22. 1 Sam. 15, 7. Ps. 31, 23. 55, 3. — Matth. 26, 37. (Marc. 14, 33.) Luc. 21, 26. Ap. 9, 6.

Sei getrost u. unverzagt, fürchte dich nicht u. zage nicht. 1 Chr. 23, 13.

Digitized by Google

Zaghaft, 1 Sam. 4, 13. Jes. 35, 4.

Zahl, Hiob 9, 10. 14, 5: (d. Zahl seiner Monden ꝛc.) 15, 20. Ps. 40, 13: (Leiden ohne Zahl.) 104, 25. Jes. 40, 26: (führet ihr Heer bei d. Zahl heraus.) Weish. 11, 22. Sir. 37, 28. — Ap. 11, 21. Röm. 11, 12. Off. 5, 11. 7, 4. 20, 8. — Die Zahl des Thieres: 13, 17. 18.

Wenn d. Zahl der Kinder Israel würde seyn wie Sand am Meer, so würde doch das Uebrige selig werden. Röm. 9, 27.

Zählen, 1 Mos. 13, 16: (den Staub zählen.) 15, 5: (die Sterne am Himmel.) Hiob 5, 9. Ps. 22, 18. 40, 6. 56, 9. 139, 18: (die Gedanken Gottes.) 147, 4: (Gott zählet d. Sterne.) Jer. 33, 22: (des Himmels Heer.) Hos. 1, 10: (den Sand.) — Matth. 10, 40: (die Haare auf d. Haupte. Luc. 12, 7.) Off. 7, 9.

Zahm, Weish. 7, 20. — Zähmen, Ps. 39, 2: (den Mund.) Marc. 5, 4. 1 Cor. 9, 27: (den Leib.) Jac. 3, 8: (d. Zunge.)

Zahn, Spr. 10, 26. 25, 19. Jer. 31, 30. Am. 4, 6. —

Seine Zähne weißer, denn Milch, (Sinn: Der St. Jacob wird Ueberfluß an Vieh u. fruchtbaren Weidenplätzen haben.) 1 Mos. 49, 12. — Zahn um Zahn. 2 Mos. 21, 24. 27. vgl. Matth. 5, 38.

Bildl. v. der Macht z. schaden: Hiob 4, 10. 16, 9. Ps. 3, 8. 57, 5. 58, 7. Off. 9, 8.

Ihre (der Sünde) Zähne sind Löwenzähne u. tödten den Menschen.

Zähnklappern, (ein Bild der Qual der Verdammten) Matth. 8, 12. 13, 42. 22, 13. 24, 51. Luc. 13, 28.

Zair, Name eines gänzlich unbekannten Orts. 2 Kön. 8, 21. — Zalmon, 1) ein Ahohiter. 2 Sam. 23, 28. — 2) ein Berg in Samarien unweit Sichem. Richt. 9, 48. — Zalmona, Lagerstätte der Israeliten in d. Wüste. 4 Mos. 33, 41 f. — Zalmuna, ein Fürst der Midianiter. Richt. 8, 5 ff. Ps. 83, 12.

Zank, 1 Mos. 13, 7 f. Ps. 80, 7. Spr. 15, 18. 18, 19. 22, 10. 23, 29. 28, 25. Sir. 40, 5. — Luc. 22, 14. Ap. 15, 2. 1 Cor. 1, 11. 3, 3. 2 Cor. 12, 20. Gal. 5, 20. Phil. 1, 16. 2, 3. 1 Tim. 2, 23. Tit. 3, 9. Jac. 3, 14.

Wer Zank liebt, der liebt Sünde. Spr. 17, 19. — Des Narren Lippen bringen Zank. 18, 6. — Wo Neid u. Zank ist, da ist Unordnung u. eitel böses Ding. Jac. 3, 16.

Zanken, 1 Mos. 26, 20 ff. 2 Mos. 21, 18. 2. Richt. 8, 1. 2 Sam. 19, 9. Hiob 33, 13: (mit Gott.) Jes. 41, 11. 58, 4. Jer. 15, 10. Sir. 28, 13. — Joh. 6, 52. Ap. 11, 2. 23, 7. 17, 18. 1 Cor. 11, 16: (ist jemand, der Lust hat z. zanken ꝛc.) Jud. 9: (Michael mit dem Teufel.)

Fahre nicht heraus z. zanken. Spr. 25, 8. — Zanke nicht mit e. Gewaltigen ꝛc. Sir. 8, 1. — mit d. Reichen: v. 2. — mit e. Schwätzer: v. 4. — Er (der Messias) wird nicht zanken noch schreien: Matth. 12, 19. — Erinnere sie — daß sie nicht um Worte zanken. 2 Tim. 2, 14.

Zänkisch, 5 Mos. 17, 8. 2 Sam. 22, 44. Ps. 18, 44. 31, 21. Sir. 4, 7. Röm. 2, 8. — Zänkisch Weib: Spr. 19, 13. (27, 15.) 21, 9. (25, 24.) — ein zänk. Mann: 26, 22. — Ein Knecht des Herrn soll nicht z. seyn: 2 Tim. 2, 24.

Zaphon, e. Thal, Jos. 13, 27. — Zappeln, 2 Sam. 22, 46. (Ps. 18, 46.) Jer. 49, 24.

Zarea, (u. Zarega, 2 Chr. 11, 10. Neh. 11, 29.) Stadt in der Ebene des St. Juda, die aber zum St. Dan gerechnet wurde. Jos. 15, 33. 19, 41. Richt. 13, 2. Daher die Zareathiter und Zareither: 1 Chr. 2, 53. 54. — Zareda, Stadt im St. Manasse, unweit Scythopolis. 1 Kön. 11, 26. Identisch mit diesem ist Zaredatha, Richt. 7, 22. 2 Chr. 4, 17. u. Zarthan, Jos. 3, 16. 1 Kön. 7, 46.

Zarpath, 1 Kön. 17, 9 f. Obad. 10. s. d. A. Sarepta.

Zart, 2 Sam. 3, 39. 1 Chr. 23, (22,) 5. 30, (29,) 1. Spr. 4, 3. Jes. 5, 7. 47, 1. Ez. 17, 22. 26, 20. Mich. 1, 16.

Zarthan, Zarthana, s. Zareda.

Zärtlen, Sir. 30, 9. — = lich, 5 Mos.

Digitized by Google

Mos. 28, 54. 56. Spr. 29, 1. — **Zärtlichkeit**, 5 Mos. 28, 56. **uberei**, 1 Sam. 15, 23. 2 Kön. 9, 2. Nah. 3, 4. — Apost. 8, 9. 11. **al.** 5, 20. — S. v. a. Abgötterei: **ff.** 9, 21. 10, 23. — **Zauberer**, 2 Mos. 7, 11. 8, 7. 9, 11. 4 Mos. 23, 3. 5 Mos. 18, 10. Ps. 58, 6. Jes. 9, 4. 47, 9. 12. Jer. 27, 9. Dan. 2, . Mich. 5, 12. Mal. 3, 5. — Ap. 13, . 8. Off. 21, 8. 22, 15. — **Zaube-in**, 2 Mos. 22, 18. — **Zaubern**, Kön. 17, 17. 2 Chr. 33, 6. Weish. 2, 4.

uen, sich, s. v. a. sich beeilen. 2 Sam. 5, 24. — **Zaum**, Ps. 32, 9. Spr. 26, 3. Jes. 30, 28. Ez. 38, 4. Sir. 20, 30. 23, 2: (die Gedanken in . halten.) Jac. 1, 26: (d. Zunge in halten) 3, 2. 3. Off. 14, 20. — **iumen**, Ps. 39, 2.

uun, 1) eig. s. v. a. Mauer, 1 Chr. , 23. Ps. 80, 13. Sir. 36, 27. — **esond.** um den Weinberg: Pred. 10, . Jes. 5, 5. Matth. 21, 33. Luc. 14, 3. — 2) s. v. a. ein ummauerter, **eschützter** Ort. Esr. 9, 9. — 3) me-**aph.** s. v. a. Scheidewand, Eph. 2, 4: Christus hat abgebrochen den **aun**, der dazwischen war, d. i. hat **uden** u. Heiden zu einem Volke ver-**inigt.**

:baoth, d. Herr Zeb. d. i. der Gott **er** Heerschaaren, d. i. der allgewal-**ige** Herrscher: 2 Sam. 7, 26. Ps. 6, 8. 80, 8. 20. 84, 2. 13. Jes. 37, 6. Jer. 15, 16. 33, 11. Hos. 12, 6. **lm.** 9, 5. u. m. im A. T. — Jac. , 4.

Wer ist derselbige König der Ehren? Es ist d. H. Zeb. Ps. 24, 10. — Herr Gott Zeb., wer ist wie du, ein mächtiger Gott. Ps. 89, 9. — Heilig — ist der Herr Zeb. u. alle Lande ꝛc. Jes. 6, 3. — Sein Name heißet Herr Zebaoth. Jes. 51, 15. (54, 5.)

:bedäus, Vater der Apostel Johannes u. Jacobus. Matth. 4, 21. 10, 2. 20, 20. Joh. 21, 2. — **Zeboim**, Stadt im Thale Siddim, welche mit Sodom u. Gomorrah ins todte Meer stürzte. 1 Mos. 10, 19. 14, 2. 8. 5 Mos. 29, 23. 1 Sam. 13, 18. Hos. 11, 8.

Zeche, s. v. a. Trinkgesellschaft, Ps. 69, 13. — **Zedad** u. **Zedada**, Ortschaft an der Nordgränze v. Palästina. 4 Mos. 34, 8. Ez. 47, 15.

Zedekia, (Zedechia, Zidekia.) 1) König v. Juda, Sohn des Josiachim, 2 Kön. 24, 17. 1 Chr. 3, 15. Jer. 1, 3. 21, 1. 3. u. m. dem endlich die Augen ausgestochen wurden. 2 Kön. 25, 7. Jer. 39, 7. 52, 11. Unter ihm wurde Jerusalem v. d. Babyloniern zerstört. — 2) Name mehrerer falschen Propheten: 1 Kön. 22, 11. Jer. 29, 21 f

Zehe, 2 Mos. 29, 20. 3 Mos. 8, 23. 14, 14. 2 Sam. 21, 20.

Zehnde, der zehnte Theil v. Einkünften, Landesprodukten u. a., der den Leviten entrichtet wurde, die dann den Priestern wieder davon abgeben mußten. Er bestand in Getraide, Oel, Wein u. a. Früchten u. zahmen Vieh. 1 Mos. 14, 20. 3 Mos. 27, 30 ff. 4 Mos. 18, 28. — Luc. 18, 12. Hebr. 7, 2 ff.

Davon verschieden ist d. Zehende, der im je dritten Jahre (daher: Zehenden Jahre: 5 Mos. 26, 12.) zu Gastmählern des Volkes (vorzüglich der Armen, Wittwen u. Waisen) verwendet wurde. 5 Mos. 12, 17. 14, 22. 26, 12. — Auch den Königen wurde der Zehende v. Feld- u. Weinbergsfrüchten gegeben. 1 Sam. 8, 15. 17. — **Zehnmal**, s. v. a. mehrmals: 1 Mos. 31, 7. 4 Mos. 14, 22. 2 Sam. 19, 43. Hiob 19, 3. Dan. 1, 20.

Zehren, Spr. 9, 5. Sir. 13, 6. — **Zehrung**, 1 Mos. 42, 25. 45, 21. 2 Mos. 11, 59. Jer. 40, 5.

Zeichen, das, 1) s. v. a. Merkmal, Kennzeichen: 1 Mos. 4, 15. Jos. 2, 12. 4, 6. Weish. 5, 11. — Matth. 26, 48. Marc. 14, 44. — Bundeszeichen — die Beschneidung: 1 Mos. 9, 12 f. 17, 11. 2 Mos. 12, 13. Röm. 4, 11. — d. Sabbath: 2 Mos. 31, 13. 17. Ez. 20, 12. 20. — religiöse Gebräuche, Opfer u. a. Ps. 74, 9. Erinnerungszeichen: 2 Mos. 13, 9. 16. 5 Mos. 6, 8.

2) Wahrzeichen, Gewähr: 2 Mos. 3, 12. Richt. 6, 17. 1 Sam. 2, 34. 10,

Digitized by Google

10, 7. 9. 2 Kön. 19, 20. 20, 8 f. Jes. 7, 11: (fordere dir e. Z. vom Herrn.) v. 14. 38, 7. 22. Jer. 44, 29. — Luc. 2, 12. 2 Cor. 12, 12. 2 Thess. 3, 17. — 3) Feldzeichen: 4 Mos. 2, 2. Ps. 60, 6. Jes. 66, 19. — Matth. 24, 30: (d. Z. des Menschensohns.) — 4) Vorbild des Künftigen: 1 Mos. 1, 14. Jer. 10, 2: (Zeichen des Himmels.) Ez. 4, 3. — 5) s. v. a. Wunder, v. Gott oder seinen Gesandten gewirkt: 2 Mos. 4, 8. 17. 4 Mos. 14, 11. 5 Mos. 6, 22. 7, 19. Jes. 7, 14. Dan. 3, 33. — Matth. 12, 39. 16, 1. 4. 24, 24. Marc. 16, 17. 20. Luc. 11, 16. 29 f. Joh. 2, 11. 18. 23. 6, 2. 14. 26. 30. 7, 31. 9, 16. 10, 41. 11, 47. 12, 18. 37. 20, 30. Ap. 2, 22. 43. 4, 16. 22. 5, 12. 6, 8. 7, 36. Röm. 15, 19. 1 Cor. 1, 22. 2 Thess. 2, 9. Hebr. 2, 4. Off. 13, 13 f. 16, 14. 19, 20. — Zeichen der Zeit: Matth. 16, 3.

Niemand kann die Zeichen thun, die du thust, es sei denn Gott mit ihm. Joh. 3, 2. — Wenn ihr nicht Zeichen u. Wunder sehet, so glaubet ihr nicht. 4, 48.

6) v. göttl. Gesandten. Luc. 11, 30. — von Christo: 2, 34: e. Z., dem widersprochen wird; d. i. der allenthalben Widerspruch erdulden muß.

Zeichendeuter, (Seher, Wahrsager.) 5 Mos. 19, 31. 20, 6. 27. 5 Mos. 18, 11. 1 Sam. 28, 3. 9. 2 Kön. 21, 6. 23, 24. Jes. 8, 19. 19, 3. Mich. 5, 12.

Zeichnen, Jes. 30, 8. 44, 13. Ez. 9, 4. — Jes. 49, 16: in d. Hände habe ich dich gez. Sinn: ich habe stets deiner gedacht.

Zeigen, 1) eig., etwas so, daß man es sieht. 1 Mos. 12, 1. 2 Mos. 25, 9. 5 Mos. 1, 33. 1 Kön. 13, 12. 18, 1 f. 2 Kön. 20, 13. 15. Spr. 6, 13. Jes. 58, 9. — Matth. 4, 8. 8, 4. 24, 1. Luc. 20, 24. Joh. 2, 18. 20, 20. 1 Tim. 6, 15. Off. 21, 9 f. 22, 1. 6. 8. 16. — 2) s. v. a. offenbaren, lehren: 2 Mos. 18, 16. Ps. 90, 16. 147, 19: (er zeiget Jacob s. Wort.) Jer. 38, 21. Ez. 11, 25. Am. 4, 13. Weish. 10, 10. Sir. 17, 6. 8. 45, 3. 1 Cor. 12, 31. Jac. 2, 18: (den Glauben.)

Herr, zeige mir deine Wege u. lehre mich deine Steige. Ps. 25, 4. — Wer Dank opfert, der preiset mich; u. da ist d. Weg, daß ich ihm zeige d. Heil Gottes. 50, 23. — Ich will ihn sättigen mit langem Leben u. will ihm zeigen mein Heil. 91, 16. — Herr, zeige uns den Vater ꝛc. Joh. 14, 8. 9.

Zeiger, (Samenzeiger.) 2 Kön. 20, 11. Jes. 38, 8. — Zeihen, (beschuldigen) Ps. 35, 11. Joh. 4, 46.

Zeit, 1 Mos. 1, 14. 27, 41. 2 Mos. 32, 34. 5 Mos. 31, 14. Hiob 14, 1. 24, 1. Ps. 27, 5. 89, 46. 144, 4. (vgl. Weish. 2, 5.) Jes. 4, 2. 38, 12. Jer. 8, 7. Hos. 10, 12. Am. 5, 13. Judith 8, 11. Sir. 4, 23. 17, 3. 22, 6. 50, 25. — Matth. 9, 15. Luc. 12, 56. Joh. 7, 33. Off. 12, 12. 14. u. o.

Wenig u. böse ist d. Zeit meines Lebens u. langet nicht an d. Zeit meiner Väter in ihrer Wallfahrt. 1 Mos. 47, 9. — Frage nach den vorigen Zeiten, die vor dir gewesen sind. 5 Mos. 4, 32. — Wenn nun deine Zeit hin ist ꝛc. 2 Sam. 7, 12. — Der Mensch hat s. bestimmte Zeit, die Zahl seiner Monden stehet bei dir. Hiob 14, 5. vgl. Sir. 37, 28. — Meine Zeit stehet in deinen Händen. Ps. 31, 16. — Ein jegliches hat seine Zeit. Pred. 3, 1 ff. — Alles liegt an der Zeit u. Glück. Pred. 9, 11. — Auch weiß der Mensch s. Zeit nicht. v. 12. — Er ändert Zeit u. Stunde. Dan. 2, 21. — Die Zeit ist erfüllet, u. d. Reich G. ist herbeikommen. Marc. 1, 15. — Meine Zeit ist noch nicht hie; eure Zeit aber ist allewege. Joh. 7, 6. — Es gebühret euch nicht z. wissen Zeit u. Stunde ꝛc. Ap. 1, 7. — Schicket euch in d. Zeit. Röm. 12, 11. — ꝛc. denn es ist böse Zeit. Eph. 5, 16. s. d. A. Schicken, No. 2. — Siehe, jetzt ist d. angenehme Zeit, jetzt ist d. Tag des Heils. 2 Cor. 6, 2. — Da d. Zeit erfüllet war, sandte Gott s. Sohn ꝛc. Gal. 4, 4. — Predige d. Wort, — es sei z. rechter Zeit oder z. Unzeit. 2 Tim. 4, 2. — Und schwur — daß hinfort keine Zeit mehr seyn soll. Offenb. 10, 6.

Zeitig, (frühe) Sir. 19, 11. — Zeitlich, 1) s. v. a. frühzeitig. Jes. 17, 11. Weish.

Digitized by Google

Weish. 4, 7. — 2) ſ. v. a. irdiſch. Sir. 38, 38. 42, 6. 1 Cor. 6, 3. 4. Petr. 2, 13. Hebr. 11, 25. — 3) kurzer Dauer, bald vorübergehend. 2 Cor. 4, 17: (die Trübſal.) v. 18.

Zela, Stadt im St. Benjamin, Begräbnißort Saul's. Joſ. 18, 27. 2 Sam. 21, 14. — Zelaphead, Sohn Hephers. 4 Moſ. 26, 33. 27, 6. 36, 2. Joh. 17, 3.

Zelotes, (Eiferer, Hitzkopf) Beiname des Apoſtel Simon. Luc. 6, 15. Apoſt. 1, 13.

Zelt, (Gezelt.) 4 Moſ. 13, 20. Richt. 7, 13. 2 Sam. 11, 11. — Zelzah, Stadt, wahrſcheinlich auf d. Grenze des St. Benjamin. 1 Sam. 10, 2.

Zemah, (Sprößling) vom Meſſias, Zach. 3, 8. 6, 12.

Zemari, Canaans zehnter Sohn. 1 Moſ. 10, 18. Das v. ihm abſtammende Volk wohnte wahrſcheinlich in der Nähe der Stadt Simyra nicht weit vom Fluſſe Eleutherus. — Zemaraim, 1) ein Berg auf d. Gebirge Ephraim im St. Benjamin, 2 Chr. 13, 4. — 2) eine Stadt im St. Benjamin, die wahrſcheinlich auf dem Berge Zemaraim lag. Joſ. 18, 22.

Zeman, Stadt im St. Juda. Joſ. 15, 37. identiſch mit Zaenan, Mich. 1, 11. — 2) Name eines chriſtl. Lehrers. Tit. 3, 13.

Zephania, 1) der bekannte Prophet, deſſen Weiſſagungen uns noch aufbewahrt ſind. Er war wahrſcheinlich ein Zeitgenoſſe des Proph. Jeremias. Ueber ſ. Geſchlecht ſ. Zeph. 1, 1 ff. — 2) Name mehrerer Prieſter. 2 Kön. 25, 18. 1 Chr. 7, (6,) 36. Jer. 21, 1. 29, 25. 29. 37, 3. Zach. 6, 10. 14.

Zephat, eine cananitiſche Stadt, ſpäter Horma genannt. Richt. 1, 17. ſ. d. A. Horma. — Zephatha, ein Thal in Judäa, in d. Nähe der Stadt Mareſa. 2 Chr. 14, 10.

Zerbrechen, 1) ſ. v. a. zertrümmern, zerſchlagen. 2 Moſ. 9, 25. 23, 24. 3 Moſ. 11, 35. 5 Moſ. 12, 3. Richt. 9, 53. 1 Kön. 19, 11: (e. Wind — Felſen.) Pſ. 31, 13. Zach. 11, 10. 14. — Matth. 24, 2. Röm. 11, 20. (hier ſ. v. a. abbrechen.)

Du ſollſt kein Wein an ihm zerbrechen. 2 Moſ. 12, 46. vgl. Joh. 19, 36.

Des Herrn Stimme zerbricht d. Cedern ꝛc. Pſ. 29, 5.

Bogen zerbr. 1 Sam. 2, 4. Pſ. 46, 10. Jer. 49, 35. Hoſ. 1, 5. — Pfeile zerbr. Pſ. 76, 4. — d. Zähne: Hiob 4, 10. Pſ. 58, 7. — d. Arme: Hiob 22, 9. Pſ. 10, 15. Jer. 48, 25. Ez. 30, 21. — d. Joch zerbr: ſ. v. a. a) in Freiheit ſetzen: 3 Moſ. 26, 13. Ez. 34, 27. — b) ungehorſam ſeyn: Jer. 2, 20. 5, 5.

2) ſ. v. a. zerſtören, verderben, vernichten: Richt. 6, 25. 2 Sam. 11, 25. 2 Kön. 25, 10. Pſ. 75, 11: (d. Gewalt der Gottloſen.) 80, 13. Spr. 15, 25. Jeſ. 1, 28. 24, 10. Jer. 19, 11. Dan. 8, 25. — 2 Cor. 5, 1.

Siehe, wenn Gott zerbricht, hilft kein Bauen. Hiob 12, 14.

3) ſ. v. a. betrüben, unglücklich machen. Hiob 19, 10. Spr. 6, 15. 11, 11. 14, 1. Jer. 42, 10. — Pſ. 28, 5: Er wird ſie zerbrechen u. nicht bauen. — 34, 21: Er bewahret ihm alle ſ. Gebeine, daß deren nicht eins zerbrochen wird. — Zerbrochenen Herzens: Pſ. 34, 19. 147, 3. Jeſ. 61, 1. 66, 2. — Jeſ. 42, 3: das zerſtoßene Rohr wird er nicht zerbrechen. vgl. Matth. 12, 20.

Zerbrecher, (Feind, Verwüſter) Jeſ. 49, 17. — Zeredatha, ohne Zweifel ein u. derſelbe Ort mit Zareda, ſ. d. A.

Zerfallen, (zuſammenſtürzen.) Hiob 14, 18. 41, 14. Spr. 28, 18. Jeſ. 17, 1. 24, 19. Jer. 51, 44. Ez. 26, 15. Joel 1, 17. Am. 9, 11. (Apoſt. 15, 16.) Sir. 22, 19. — Zerfladdern, Weish. 2, 3.

Zergehen, Pſ. 58, 8. Jeſ. 10, 18. Nah. 1, 5: (d. Hügel zergehen.) Weish. 2, 4. 16, 29. — Matth. 5, 18: (Himmel u. Erde.) 2 Petr. 3, 10. 12: (die Himmel mit großem Krachen.)

Zerhacken, Hebr. 11, 37. — Zerhauen, 1 Sam. 15, 33. 2 Kön. 8, 12. Pſ. 118, 10f. Ez. 16, 40. — Zerlächen, (Zerlechzen, ſ. v. a. zerbrechen) Pred. 12, 6. ſ. d. A. Born.

Zermalmen, 2 Moſ. 32, 20. 4 Moſ. 24, 8. 5 Moſ. 9, 21. 2 Chr. 34, 7.

Digitized by Google

Jes. 41, 15. Dan. 2, 34. 40. 44 f. 6, 24. 7, 7. 19. Matth. 21, 44: (auf welchen dieser Stein fället, den wird er zermalmen. Luc. 20, 18.) — Bildl. Ps. 119, 20: (m. Seele ist zermalmt.)

Zerreißen, 1 Mos. 31, 39. 4 Mos. 16, 31. Richt. 14, 6. 16, 9. 12. 2 Kön. 2, 24. Pred. 3, 7. Jes. 5, 5. 64, 1: (den Himmel.) — Matth. 9, 17. 27, 51 f.

Ein Schläfer muß zerrissene Kleider tragen. Spr. 23, 21. — Wer einem bösen Herzen Lieder singt, das ist wie ein zerrissen Kleid im Winter. 25, 20.

Die Kleider zerreißen, ein Zeichen der Traurigkeit, des Entsetzens: 1 Mos. 37, 29. 34. 44, 13. 4 Mos. 14, 6. Jos. 7, 6. Richt. 11, 35. 2 Sam. 1, 11. 13, 19. 31. 1 Kön. 21, 27. Esr. 9, 3. Matth. 26, 65. Marc. 14, 63.

Zerreißet eure Herzen u. nicht eure Kleider ꝛc. Joel 2, 13.

Die Bande zerr. Ps. 2, 3. 116, 16. 124, 7. Jer. 2, 20. 5, 5. — Das Gesetz zerr. Ps. 119, 126.

Von Unglück, welches Gott sendet: Hos. 5, 14. 6, 1: Er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen.

Zerrinnen, 1 Sam. 14, 16. Mal. 3, 9. — Zerrütten, Ap. 15, 24. 1 Tim. 6, 5. 2 Tim. 3, 8.

Zerscheitern, 1) s. v. a. zerschmettern. Hiob 6, 9. Jer. 51, 21. — 2) s. v. a. einen in Stücke zerhauen. (Eine der grausamsten Todesstrafen der Alten.) Matth. 24, 51. (Luc. 12, 46.) — Zerschellen, (in Stücke zerschmeißen, verderben.) Ps. 60, 4. Matth. 21, 44. (Luc. 20, 18.) —

Zerschlagen, 2 Mos. 15, 6. 5 Mos. 9, 21. 33, 11. Richt. 7, 19. Hiob 6, 9. Ps. 2, 9. 74, 14. 94, 5. 143, 3. Jer. 17, 18. 50, 23.

Er ist — um unserer Sünde willen zerschlagen. Jes. 53, 5. 10.

Trop. s. v. a. von der Betrübniß, Angst ꝛc. Ps. 34, 19. 51, 19. Luc. 4, 18. — Ps. 51, 10: daß d. Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast. — Jes. 57, 15: Der ich in der Höhe — wohne u. bei denen, so zerschlagenes u. demüthiges Geistes sind. — Klagl. 3, 4: Er hat m. Gebein zerschlagen,

Zerschmeißen, (öfters s. v. a. überwinden, vernichten.) 2 Sam. 22, 30. (Ps. 18, 30.) v. 39. Ps. 2, 9. 68, 22: (den Kopf der Feinde.) 72, 4: (d. Lästerer.) 110, 5: (d. Könige.) v. 6. Jer. 51, 20 ff. Mich. 4, 13. Hab. 4. (3,) 13. Sir. 36, 9. Off. 2, 27.

Er zerschmeißet, u. s. Hand heilet. Hiob 5, 18. — Ist m. Wort nicht wie — ein Hammer, der Felsen zerschmeißet? Jer. 23, 29.

Zerschmelzen, 1) eig. Richt. 15, 14: (die Bande, d. i. die Banden fielen, wie zerschmolzen, v. s. Händen.) Ps. 68, 3. 97, 5: (Berge, wie Wachs ꝛc.) 147, 18. Ez. 24, 11. Am. 9, 5: (e. Land, wann er es anrühret.) Weish. 19, 20. Judith 16, 18: (d. Felsen.) 2 Petr. 3, 12: (die Elemente.)

2) trop. vom Herzen, s. v. a. vergehn (vor Angst, Kummer, Schmerz): Hiob 30, 22. Ps. 22, 15: (m. Herz ist zerschmolzen wie Wachs.) Ez. 22, 20 ff.

Zerschmettern, 4 Mos. 24, 17. Ps. 3, 8: (der Gottlosen Zähne.) 137, 9: (von d. Kindern am Felsen.) Jer. 48, 12. 50, 2. 51, 8: (v. Babel.) Weish. 11, 20. Sir. 28, 21. 35, 22. 36, 12. —

Zerschneidung, Phil. 3, 2: v. der Beschneidung, welche, wenn sie den Heidenchristen aufgedrungen wird, mehr eine Zerschneidung, Verstümmelung ist.

Zerspringen, d. Felsen: Nah. 1, 6. — Zerstäuben, Ez. 20, 23: (unter d. Heiden.) 36, 19. Hagg. 1, 9. — Zerstechen, Zach. 13, 3. Hebr. 11, 37: (hier s. v. a. mannichfaltige Leiden erdulden.) Zach. 12, 10: Sie werden mich ansehn, welchen jene gestochen haben. vgl. Joh. 19, 37.

Zerstören, Ps. 52, 7. 80, 45. Jes. 3, 12. 23, 1. 14. 61, 4. 64, 10. Jer. 19, 7: (den Gottesdienst.) Klagl. 2, 17. Ez. 30, 8. Hos. 10, 2. Zeph. 3, 6. Judith 9, 9: (d. Heiligthum.) Sir. 27, 4. — Ap. 6, 14. 8, 3. 1 Joh. 3, 7: (d. Werke des Teufels.) — Zerstören, das, Ps. 46, 9: (schauet d. Werke des Herrn, der auf Erden solch Zerstören anrichtet.

Digitized by Google

Zer-

rstoßen, 1) eig. 3 Mos. 2, 14. 6, 12. 2 Kön. 18, 4. Spr. 27, 22. ſes. 27, 9. 42, 3: d. zerstoßene Rohr. gl. Matth. 12, 20. ſ. d. A. Rohr No. 2. b.) — 2) ſ. v. a. vernichten:)ſ. 18, 43. 44, 6. 58, 7. — 3) v. Unlück, Angſt verwundet ſeyn: 5 Mos. 8, 33. Hiob 16, 12. Luc. 4, 18: zerroßene Herzen.

rſtreuen, 1 Mos. 11, 8. 49, 7. 4 Nos. 10, 35. 5 Mos. 4, 27. 28, 64. Sam. 22, 15. Hiob 20, 28. Pſ. 44, 2. 59, 12. 60, 3. 92, 10. 144, 6. Spr. 20, 8. 26. Jeſ. 11, 12. 41, 2. 6. Jer. 31, 10. Klagl. 4, 16. Weish. 5, 24. — Matth. 9, 36. Joh. , 35. 10, 12. 11, 52. 16, 32. Ap. 5, 6. 8, 1. 4. 11, 19.

Unſre Gebeine ſind zerſtreut bis z. Hölle. Pſ. 141, 7. — Wehe euch Hirten, die ihr die Heerde meiner Weide — zerſtreuet. Jer. 23, 1. 2. — Iſrael müſſe ſeyn, wie e. zerſtr. Heerde, die . Löwen verſcheucht haben. 50, 17. Ich habe ſie ferne weg — in d. Länder zerſtreuet. Ez. 11, 16. 12, 14 f. 22, 15. Jer. 49, 32. 36. Joel 3, 2. — Wer nicht mit mir ſammlet, der zerſtreuet. Matth. 12, 30. (Luc. 11, 23.) — Ich werde den Hirten ſchlagen, u. Schafe der Heerde werden ſich zerſtreuen. Matth. 26, 31. (Marc. 14, 7. vgl. Zach. 13, 7.) — Er zerſtreuet die hoffärtig ſind ꝛc. Luc. 1, 51.

Vom Geiſte: Weish. 9, 15. 11, 21. — Zerſtreuer, (d. Feind) Nah. , 2.

rtheilen, 1 Mos. 10, 25. 49, 7. Jeſ. 30, 25. Ez. 1, 11. Ap. 2, 3: (v. Zungen.) — Zertrennen, 1 Chr. 5, (14,) 11. Hiob 17, 11. Hoſ. 10, 2: (ihr Herz iſt zertr.) Sir. 22, 25: d. Freundſchaft.) 1 Cor. 1, 13: iſt Chriſtus zertrennt? — Zertrennung, Röm. 16, 17.

rtreten, (unterdrücken, verletzen, rnichten,) 2 Kön. 7, 17. 9, 33. 2 Chr. 25, 18. Jeſ. 3, 15. 5, 5. 10, 6. 8, 2. 63, 3. 6. Klagl. 1, 15. Mich. , 10. Hab. 4, (3,) 12. Mal. 4, 3: d. Gottloſen.) Matth. 5, 13. 7, 6. uc. 21, 24. Röm. 16, 20: (Gott — en Satan.)

Der Weibesſame ſoll dir (der Schlange) den Kopf zertreten. 1 Mos. 3, 15: — Schilt d. Thier im Rohr — die da zertreten um Geldes willen. Pſ. 68, 31. — Du zertrittſt alle, die deiner Rechte fehlen. 119, 118.

Das Heiligthum zertr. ſ. v. a. entweihen: Jeſ. 63, 18. Dan. 8, 13. Off. 11, 2: d. heil. Stadt. — Zertretung, Jeſ. 22, 5.

Zerwerfen, Ez. 23, 34. — Marc. 12, 4.

Zeter, Z. ſchreien; einen verwünſchen, ſchreien: er iſt z. Tode reif. Jer. 12, 6. — Zetergeſchrei, große Verwirrung, Getümmel: Am. 3, 9. Judith 14, 16.

Zeug, 1) ſ. v. a. Heer, 1 Sam. 17, 8. 10. 21 ff. — Off. 9, 16. — 2) ſ. v. a. Rüſtung, Waffen. 1 Mos. 27, 3. Jeſ. 10, 28. 13, 5. 54, 16 f.

Zeuge, der, 1) v. Menſchen: 2 Mos. 23, 1. 4 Mos. 35, 30. 5 Mos. 17, 6 f. Hiob 9, 19. Pſ. 27, 12. 35, 11. Spr. 6, 19. 12, 17. 14, 5. 25. 19, 5. 28. 21, 28. Jeſ. 43, 9. 10. 12. 44, 8 f. — Matth. 26, 60. Marc. 14, 64. Joh. 3, 28. Ap. 1, 8. 22. 2, 32. 5, 32. 10, 39. 41. 22, 15. 20. 26, 16. 1 Cor. 15, 15: (falſche Zeugen Gottes.) Gal. 4, 15. 1 Tim. 5, 19. 2 Tim. 2, 2. Hebr. 10, 28. Off 11, 3.

Sei nicht Zeuge ohne Urſache wider deinen Nächſten. Spr. 24, 28. — Auf daß alle Sache beſtehe in zweier od. dreier Zeugen Munde. Matth. 18, 16.

Von d. Bekennern, die durch ihren Tod v. ihrem Glauben Zeugniß gaben: Hebr. 12, 1. Off. 17, 6.

2) Vom Meſſias: Jeſ. 55, 4. Off. 1, 5. 3, 14. — 3) Von Gott: 1 Mos. 31, 50. 1 Sam. 12, 5. Jer. 42, 5. Mal. 3, 5. — Hiob 16, 19: m. Zeuge iſt im Himmel, u. der mich kennet ꝛc. — Weish. 1, 6: Gott iſt ein Zeuge über alle Gedanken.

4) v. lebloſen Dingen: Pſ. 89, 38. 1 Macc. 2, 37.

Zeugen, I. ſ. v. a. Zeugniß geben. 1 Kön. 21, 13. Pſ. 50, 7. 81, 9. Weish. 4, 6. — Matth. 26, 62. Joh. 1, 7 f. 15. 32. 3, 11. 26. 4, 44. 7, 7. 8, 13 f. 18. 10, 25. 15, 26 f. Ap. 10, 42. 1 Joh. 1, 3. 4, 14. 5, 6 ff. 3 Joh. 3. 6. 12. Hebr. 11, 4. Off. 22, 20.

So

Digitized by Google

So ich v. mir selber zeuge, so ist m. Zeugniß nicht wahr. Joh. 5, 31. — Suchet in d. Schrift, — sie ists, die von mir zeuget. v. 39. — Ich bin dazu geboren u. in d. Welt kommen, daß ich d. Wahrheit zeugen soll. 18, 37. — Von diesem (Jesu) zeugen alle Propheten ꝛc. Ap. 10, 43. — Sei getrost, Paule, denn wie du von mir zu Jerusalem gezeugt hast, so mußt du auch zu Rom zeugen. Ap. 23, 11.

II. s. v. a. erzeugen. 1) v. Menschen: a) eigentl. 1 Mos. 5, 3. Spr. 17, 21. Sir. 40, 19. 1 Tim. 5, 14.

Siehe, ich bin aus sündl. Samen gezeuget. Ps. 51, 7. — Wer einen Weisen gezeugt hat, ist fröhlich darüber. Spr. 23, 24. — Wehe dem, der z. Vater sagt, warum hast du mich gezeugt? Jes. 45, 10. — Sie wird selig werden durch Kinderzeugen, so sie bleibet im Glauben. 1 Tim. 2, 15.

b) trop. v. Lehrern, geistlich zeugen, unterrichten: Jes. 49, 21. 1 Cor. 4, 15. Philem. 10. — 2) von Gott: a) eig. s. v. a. erschaffen: Hiob 38, 28. 5 Mos. 32, 18: deinen Fels, der dich gezeugt hat, hast du aus d. Acht gelassen. — b) trop. α) Jac. 1, 18: er hat uns gezeugt nach s. Willen d. i. er hat uns durch d. Evang. erneuert u. gebessert. — β) in Bez. auf Christum: Ps. 2, 7: heute hab' ich dich gezeuget, d. i. für den Messias erklärt. vgl. Ap. 13, 33. vgl. v. 23. — In anderem Sinne: Hebr. 1, 5. 5, 5.

Zeugniß, 1) eig. s. v. a. Bezeugung, Aussage der Bestätigung: 1 Mos. 21, 30. 31, 44. 2 Mos. 22, 13. Spr. 25, 18. Weish. 10, 7. — Matth. 23, 31. 26, 59. 65. Joh. 1, 7. 19. 2, 25. 8, 17. Ap. 4, 33. 2 Cor. 1, 12. 1 Tim. 3, 7. 5, 10. 3 Joh. 12. Hebr. 2, 4. 11, 4 f. Off. 1, 9.

Du sollst nicht falsch Zeugn. geben ꝛc. Matth. 19, 18. (Luc. 18, 20.) — So wir der Menschen Zeugn. annehmen, so ist Gottes Z. noch größer. Denn Gottes Z. ist das, das er gezeugt hat v. seinem Sohne. 1 Joh. 5, 9. vgl. v. 10 u. 11.

2) Ueberführung: Matth. 8, 4. 10, 18. 24, 14. Marc. 1, 44. 6, 11. — 3) Bekenntniß. Off. 6, 9. 12, 11. 17, 19, 10. 20, 4. — 4) was öffentlich gelehrt wird, Lehre: Joh. 3, 11. 32. 5, 31 ff. 8, 13. namentlich v. Evangelium: 2 Thess. 1, 10. 2 Tim. 1, 8. — S. v. a. göttl. Verordnungen: 2 Mos. 4, 45. 6, 17. 20. Ps. 19, 8: (d. Zeugn. des Herrn ist gewiß.) Ps. 25, 10. 78, 5. 119, 2. 14. 22. 24. 46. 88. 95 ff. Jes. 8, 20. — Vom Mos. Gesetze: 2 Mos. 31, 18. v. der Bundeslade, in welcher d. Gesetztafeln lagen: 2 Mos. 16, 34. 25, 16. 27, 21. 30, 6. 36. 3 Mos. 16, 13. 4 Mos. 1, 50. 4, 5. Apost. 7, 44. Off. 15, 5.

Ziba, e. Bedienter des Königs Saul, der den David bei seiner Rückkunft ins Reich unterstützte. 2 Sam. 9, 2 ff. 16, 1 ff. — **Ziboim**, Name eines Thales u. einer Ortschaft im St. Benjamin. Neh. 11, 34. — **Zidekia**, s. Zedekia.

Zidon, 1) Sohn Canaans. 1 Mos. 10, 15. — 2) die bekannte Stadt Sidon. S. d. A. 1 Mos. 10, 19. Richt. 1, 31. 10, 6. 18, 28. 1 Kön. 16, 31. Jes. 23, 2. 4. Jer. 25, 22. Ez. 27, 8. 28, 21 f. Joel 3, 4. Zach. 9, 2.

Ziege, 1 Mos. 15, 9. 30, 32 ff. 2 Mos. 12, 5. 3 Mos. 1, 10. 3, 12. 22, 19. 5 Mos. 14, 4. — = **bock**, 1 Mos. 37, 31. 38, 17. 3 Mos. 4, 23. 16, 5. 4 Mos. 7, 16. 22. 28. 15, 24. 28, 15. — = **fell**, 1 Sam. 19, 13. Hebr. 11, 37. — — = **haar**, 2 Mos. 26, 7. 35, 6. 23. 36, 14. — = **milch**, Spr. 27, 27.

Ziegel, 1 Mos. 11, 3. 2 Mos. 1, 14. 5, 7 ff. Ez. 4, 1. Luc. 5, 19. — = **stein**, Jes. 9, 10. 65, 3. —

Ziehen, 1) s. v. a. hinziehen zu etwas, herausziehen ꝛc. Ps. 10, 9. 25, 15: (m. Fuß aus d. Netze. vgl. 31, 5.) 40, 3. Pred. 2, 3. Jes. 10, 15. Hos. 7, 5. 11, 4: (e. menschl. Joch ziehen.) Mich. 2, 3. Sir. 12, 12. 13, 12. Matth. 7, 4. 5: (d. Splitter aus d. Auge. Luc. 6, 42.) Joh. 21, 6. 8. Jac. 2, 6.

Zeuch mich dir nach, so laufen wir. Hohel 1, 4. — Ich habe dich — geliebet, darum hab ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. Jer. 31, 3. — Es kann niemand zu mir kommen,

Digitized by Google

sei denn, daß ihn ziehe der Vater. oh. 6, 44. — Wenn ich erhöhet wer= —, will ich sie alle zu mir ziehen. oh. 12, 32. — Ziehet nicht an frem= m Joch ꝛc. 2 Cor. 6, 14.

2) s. v. a. ausdehnen über etwas, e Meßschnur: 2 Kön. 21, 13. Jes. 4, 11. Klagl. 2, 8. Am. 7, 8. Zach. , 16. — Judä 4: die Gnade Gottes uf Muthwillen, s. d. A. Muth= ille.

3) s. v. a. erziehen: a) v. Vieh: 1 Mos. 4, 10. Jes. 7, 21. — b) s. v. a. rechtweisen, ermahnen, züchtigen: Spr. 5, 23. 15, 32. Jer. 2, 30. 17, 3. Sir. 6, 18. 7, 25. 18, 15. 21, 14. 2. 30, 3. 13. 42, 6. 51, 34.

So erkenneſt du ja —, daß d. H. ein Gott dich gezogen hat, wie e. Mann ſeinen Sohn zeucht. 5 Mos. 8, . — Wer den Herrn fürchtet, der ßt ſich gerne ziehen. Sir. 32, 18.

el, 1) Mahl z. Schießen: Hiob 16, 2. Klagl. 3, 12. Weish. 5, 12. 22. — 2) vom Ziele beim Wettrennen: Phil. 3, 14. Col. 2, 18: (d. Ziel verücken.) — 3) Grenze, des Orts: Hiob 26, 10. Spr. 8, 27. 29. — Vielleicht auch Hiob 28, 26: v. Re= en. — Apoſt. 17, 26. — des Lebens: Hiob 14, 5. 13. Pſ. 39, 5. — 4) Maaß. 2 Cor. 10, 13. — Zielen, Pſ. 7, 13. 21, 13. 58, 8. 64, 4: (mit iftigen Worten.)

iemen, (ſ. geziemen) Matth. 12, 1. 4. Luc. 6, 2. 9. Joh. 5, 10. Ap. 16, 21. Röm. 16, 2. Eph. 5, 4. 1 Tim. 2, 10. Tit. 2, 1. 3. Philem. 8. Hebr. 2, 10.

ierde, Pſ. 93, 6. Sir. 26, 21. — ieren, Hiob 39, 22. (19.) Spr. 4, 9. Jeſ. 60, 7: (ich will d. Haus meiner Herrlichkeit z.) 61, 10. Ez. 16, 11. 13. Sir. 32, 7: (e. Geſang d. Mahl.) 43, 9. Tit. 2, 10; (d. Lehre Gottes.) — Zierlich, 1 Tim. 2, 9.

ihim, wilde Thiere, Löwen u. a. Jeſ. 13, 21. — Ziklag, eine Stadt im St. Simeon, die aber früher dem St. Juda gehörte. Zu Sauls Zeiten beſaßen ſie d. Philiſter, unter David aber kam ſie zum jüd. Reich. Joſ. 15, 31. 19, 5. 1 Sam. 27, 6. 30, 1. 14. 2 Sam. 1, 1. — Illa, e. Weib Lamechs. 1 Mos. 4, 19.

Zimmern, 2 Mos. 31, 5. 1 Kön. 5, 15. Jeſ. 44, 13. Ez. 27, 9. — Zimmerleute, 2 Sam. 5, 11. 2 Kön. 22, 6. 24, 14. 2 Chr. 2, 2. Sir. 38, 28. — s mann, Jeſ. 41, 7. Weish. 13, 11. — Matth. 13, 55. Marc. 6, 3. — s ſchnur, Zach. 1, 16.

Zin, 4 Moſ. 13, 12. 20, 1. 33, 36. Joſ. 15, 1. ſ. d. A. Sin. — Zinn, 4 Moſ. 31, 22. Jeſ. 1, 25. Ez. 22, 18. Sir. 47, 21.

Zinna, ſ. Zin. 4 Moſ. 34, 4. — Zinne, des Tempels, der höchſte Ort eines Seitengebäudes am Tempel. Matth. 4, 5. Luc. 4, 9.

Zins, 1 Kön. 9, 15. Jeſ. 14, 4. Matth. 17, 25. 22, 17. — s bar, 1 Moſ. 49, 15. 5 Moſ. 20, 11. Richt. 1, 28 ff. 1 Kön. 9, 21. Jeſ. 31, 8. — Zinſen, Spr. 12, 24. — Zinsgroſchen, Matth. 17, 24. — s münze, Matth. 22, 19.

Zion, 1) der höhere ſüdweſtl. Hügel von Jeruſalem mit der Burg u. dem obern Theile der Stadt, 2 Sam. 5, 7. 1 Chr. 10, (9,) 5. auch Davids Stadt genannt, weil ſie David eroberte. 1 Kön. 8, 1. 2 Chr. 5, 2. — 2) ſ. v. a. Jeruſalem u. deſſen Bewohner. Pſ. 2, 6. 9, 12. 14, 7. 20, 3. 28, 3. 12 f. 53, 7. 65, 2. 69, 36. 76, 3. 84, 8. 97, 8. 110, 2. 132, 13. 146, 10. 147, 12. Jeſ. 14, 32. 46, 13. 49, 14. 59, 20. (Röm. 11, 26.) Jer. 30, 17. Joel 3, 26.

Aus Zion bricht an d. ſchöne Glanz Gottes. Pſ. 50, 2. — Thue wohl an Zion nach deiner Gnade. 51, 20. — Von Zion wird d. Geſetz ausgehen u. des Herrn Wort v. Jeruſalem. Jeſ. 2, 3. vgl. Mich. 4, 2. — Siehe, ich lege in Zion einen Grundſtein. Jeſ. 28, 16. vgl. Röm. 9, 33. 1 Petr. 2, 6. — Die Erlöſeten des Herrn werden wiederkommen u. gen Zion kommen mit Jauchzen. Jeſ. 35, 10. — Zion, du Predigerin, ſteige auf einen Berg. Jeſ. 40, 9.

Tochter Zion für: Jeruſalem ſ. d. A. Tochter No. 2. — Töchter Z. d. i. Zionitinnen. Jeſ. 3, 16. 17. — 3) ſtatt: Verehrung der wahren Gottes u. die Seligkeit, die daraus her=

Digitized by Google

hervorgeht: Hebr. 12, 22: (ihr seid kommen z. d. Berge Zion.) Offenb. 14, 1.

Zipfel, 1 Sam. 15, 27. 24, 5 f. Apost. 10, 11. 11, 5. — **Zipora**, Tochter Reguels, Mosis Gattin. 2 Mos. 2, 21. 4, 25. 18, 2. — **Zischen**, 1) Weish. 17, 9. jemandem, um ihn herbeizurufen: Jes. 7, 18. — 2) aus Spott: Hiob 27, 23. — 3) s. v. a. wie e. Vogel pipen: Jes. 10, 14. — Von Schlangen: Weish. 17, 9.

Zittern, Pred. 12, 3. Jes. 14, 16. 21, 4. 32, 10 f. 64, 2. Jer. 23, 9. 50, 34. Dan. 5, 6. — Marc. 14, 33. Hebr. 12, 21. Jac. 2, 19: die Teufel glauben's u. zittern. — v. d. Bergen: Hiob 26, 11: (d. Säulen des Himmels.) Nah. 1, 5. Sir. 16, 18. 43, 16. — **Zittern**, das, Subst. 2 Mos. 15, 15. Hiob 4, 14. Ps. 2, 11. 48, 7. 55, 6. Jes. 33, 14. Ez. 12, 18. 38, 19. — Marc. 16, 8. Luc. 8, 47. 1 Cor. 2, 3. 2 Cor. 2, 15. Eph. 6, 5. Phil. 2, 12. — **Zitze**, die, (Brust.) Ez. 23, 3. 21.

Zoan, Stadt in Unterägypten, ehemalige Residenz der ägypt. Könige. Sonst auch Tanis genannt, am östl. Ufer des von ihr benannten tanitischen Nilarmes. 4 Mos. 13, 23. Ps. 78, 12. Jes. 19, 11. 30, 4. Ez. 30, 14. — **Zoar**, Stadt an d. südl. Spitze des todten Meeres. 1 Mos. 13, 10. 14, 2. 8. 19, 22 f. Jes. 15, 5. Jer. 48, 34.

Zoba, Stadt in Mesopotamien, (sonst auch Nesibis gen.) war der Sitz eines Königs, der zu Davids Zeit in heftige Kriege mit Israel verwickelt war. 1 Sam. 14, 47. 2 Sam. 8, 3. 5. 12. 10, 6. 8. 1 Kön. 11, 13. 1 Chr. 19, (18,) 3. 5. 9. Ps. 60, 2.

Zoll, (Abgabe) Matth. 9, 9. 17, 25. Röm. 13, 7. — Die Leviten waren frei davon: Esr. 4, 13. 20. 7, 24. — **Zöllner**, d. i. Zollpächter, die vom Röm. Kaiser die Zolleinnahme gepachtet hatten, u. die Abgaben nun, bisweilen auch durch Unter-Zolleinnehmer wieder, eintrieben. Da sie in ihrem Geschäfte mancher Bedrükkung u. Ungerechtigkeit sich schuldig machten, so wurden sie sehr verachtet u. mit den Sündern in eine Klasse gesetzt. Matth. 5, 46. 9, 10 f. 11, 19. 18, 17. 21, 31 f. Luc. 5, 27. 29. 7, 29. 34. 15, 1. 18, 10 ff. 19, 2.

Zopf, Hohel. 4, 1. 3. Jes. 47, 2. 1 Tim. 2, 9. — **Zophar**, Hiobs Freund. Hiob 2, 11. 11, 1. 42, 9. — **Zor**, Jos. 19, 29. Ps. 45, 13. Joel 3, 4. Am. 1, 9 f. die Stadt Tyrus. S. d. A.

Zorn, 1) v. Menschen: 1 Mos. 49, 6. 8. 3 Mos. 19, 18. Hiob 5, 2. Spr. 12, 16. 27, 3 f. 29, 8. 30, 33. Pred. 7, 10. Sir. 27, 33. 28, 3. 12. 30, 26. 40, 5. — Marc. 3, 5. Luc. 4, 28. Gal. 5, 20. 1 Tim. 2, 8. Jac. 1, 19 f. Eine linde Antwort stillet den Zorn. Spr. 15, 1. — Eine heiml. Gabe stillet d. Z. 21, 14. — Es ist k. Zorn so bitter, als der Frauen Zorn. Sir. 25, 21. — Lasset d. Sonne nicht über euerm Zorn untergehen. Eph. 4, 26. — Aller Zorn sei fern v. euch. v. 31. vgl. Col. 3, 8. — Ihr Väter, reizet eure Kinder nicht z. Zorn. Eph. 6, 4.

2) v. Gott, s. v. a. sein Misfallen am Bösen, s. Strafgerichte: 2 Mos. 32, 22. Richt. 6, 39. Hiob 9, 5. 13. 20, 23. 21, 17. 36, 15. Ps. 21, 10. 27, 9. 37, 8. 58, 10. 69, 25. 77, 10. 78, 21. 31. 38. 85, 4. 90, 7 f. 95, 11. 102, 11. 106, 40. 110, 5. Spr. 11, 4. Jes. 5, 25. 9, 19. 10, 25. 26, 20. 30, 27. 51, 20. 54, 8. 63, 3. 6. 65, 5. Jer. 7, 20. 10, 25. 17, 4. 23, 20. 30, 24. Mich. 7, 9. 18. Nah. 1, 6. Zeph. 2, 2. 3. Sir. 5, 7. 9. — Matth. 3, 7. Luc. 21, 23. Röm. 1, 18. 2, 5. 4, 15. 5, 9. 1 Thess. 1, 10. 2, 16. 5, 9. Off. 6, 16 f. 11, 18. 14, 10. 15, 1. 7. 16, 19. 19, 15.

Das Schwert ist d. Zorn über d. Missethat. Hiob 19, 29. s. d. A. Schwert, No. 2. — Sein Zorn wird bald anbrennen. Ps. 2, 12. — Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn. Ps. 38, 2. — In meinem Zorn habe ich dich geschlagen u. in meiner Gnade erbarme ich mich über dich. Jes. 60, 10. — Vor seinem Zorn bebt d. Erde. Jer. 10, 10. — Ich will m. Zorn ausschütten, wie Wasser. Hos. 5, 10. — Wer dem Sohn nicht glaubet, der wird d. Leben nicht sehen, sondern d. Zorn Gottes bleibet über ihm. Joh. 3, 36. — Wir waren

Digitized by Google

Kinder des Zorns v. Natur ꝛc. Eph. 2, 3. — Um dieser willen kommt der Zorn Gottes über d. Kinder des Unglaubens. Eph. 5, 6. Col. 3, 6.

3) v. Teufel: Off. 12, 12.

Zornig, 1) v. Menschen: Pf. 10, 4. Spr. 15, 18. 21, 19. 22, 24. 29, 22. Sir. 28, 11.) — Matth. 18, 34. 22, 7. Tit. 1, 7. Off. 11, 18. — 2) v. Gott: 2 Mos. 4, 14. 5 Mos. 1, 34. Pf. 18, 8. 60, 3. 74, 1. Jes. 12, 1. 54, 2. 57, 17. Ez. 5, 15. Nah. 1, 2. Zach. 1, 2. 12. 15.

Zorobabel, s. Serubabel.

Zubereiten, 1) etwas fertig, geschickt machen z. einem Zwecke: 2 Sam. 7, 24. Zeph. 1, 7. Weish. 13, 4. 14, 2. — 2 Cor. 3, 3. 1 Petr. 1, 5. Hebr. 10, 5. 20. 11, 7. 16. — 2) schaffen, bilden: Jes. 43, 7. 44, 2. 21. 24. 45, 18. Jer. 18, 11: (ein Unglück.) —

Zubringen, 1) die Zeit: Jer. 20, 18. Apost. 20, 16. 21, 5. 2 Cor. 11, 25. 1 Petr. 4, 3. — 2) s. v. a. hinzubringen: 1 Mos. 33, 11. 1 Kön. 4, 21. 2 Cor. 11, 2: (Christo e. reine Jungfrau. S. d. A. Rein.)

Zucht, 1) s. v. a. Erziehung, Lehre, Warnung, Ermunterung: Hiob 36, 10. Pf. 50, 17. Spr. 1, 8. 3, 11. 4, 1. 13. 8, 10. 19, 20. 22, 15. 23, 12. Weish. 12, 2. Sir. 30, 2.

Die Strafe der Zucht ist e. Weg des Lebens. Spr. 6, 23. — Die Furcht des Herrn ist Zucht zur Weisheit. 15, 33. vgl. Sir. 1, 33. — Ziehet sie auf in der Zucht u. Vermahnung z. Herrn (d. i. in christl. Erziehung.) Eph. 6, 4.

2) s. v. a. Sittliches Betragen. Sir. 31, 20. 1 Tim. 2, 9. 2, 15. — 3) s. v. a. Bescheidenheit u. Mäßigung. 2 Tim. 1, 7: (Geist der Zucht.) — 4) ehrfurchtsvolle Scheu: Hebr. 12, 28. — 5) s. v. a. Verständigkeit. Spr. 1, 2. 11, 24. 16, 22. Weish. 8, 7. Sir. 1, 33. 24, 37.

Züchtig, Weish. 8, 21. Sir. 26, 19. Tit. 1, 8. 2, 2. 4. 9. 12. — **Züchtigen**, 1) v. Menschen: a) s. v. a. strafen: 5 Mos. 21, 18. 22, 18. 1 Kön. 12, 11. Spr. 9, 7. 19, 18 f. 29, 17. Luc. 23, 16. 22. — b) warnen, ermahnen: Pf. 16, 7: (m. Nieren züchtigen mich.) Spr. 23, 13. — c) bessern. 3 Mos. 26, 23. Pf. 2, 10. Zeph. 3, 2. 7. Spr. 13, 1: ein weiser Sohn läßt sich züchtigen. — d) bändigen. Spr. 7, 22. 29, 19. 1 Tim. 1, 20. —

2) v. Gott in allen diesen eben angeführten Bedeutungen. 5 Mos. 4, 36. Pf. 94, 10. 12. 118, 18. Jer. 10, 24. 12, 2. 30, 11. 31, 18. Hos. 10, 10. Hab. 1, 12. Judith 8, 22. Tob. 13, 2. 4. — 1 Cor. 11, 32. Hebr. 12, 7. 10.

Herr, wenn du sie züchtigest, so rufen sie ängstlich. Jes. 26, 16.

Er hat sie oft gezüchtigt, was hat's geholfen? Ez. 21, 13. — Ich danke dir, Gott, daß du mich gezüchtiget hast, u. doch mir wieder geholfen. Tob. 11, 17. — Gott strafet u. züchtiget, er lehret u. pfleget, wie e. Hirte s. Heerde. Sir, 18, 14. — Die heilsame Gnade Gottes züchtiget uns, daß wir sollen verleugnen ꝛc. Tit. 2, 12. — Welchen der Herr lieb hat, den züchtiget er. Hebr. 12, 6. vgl. Off. 3, 19.

Züchtiger, Röm. 2, 20. Hebr. 12, 9. — **Züchtigung**, 1) s. v. a. Bestrafung: 5 Mos. 11, 2. Hiob 5, 17. Tob. 3, 22. Sir. 4, 19. Hebr. 12, 5 f. (achte nicht gering d. Zücht. des H.) v. 7. 8. 11: (alle Zücht. wenn sie da ist, dünket sie uns ꝛc.) — 2) s. v. a. Unterricht. 2 Tim. 3, 16. — **Zuchtmeister**, (Aufseher, der gewöhnlich streng ist.) 1 Cor. 4, 15. Gal. 3, 24 f. (hier v. Gesetze.)

Zucken, d. Schwert: Pf. 35, 3. Ez. 21, 28. 28, 7. 32, 20. Sir. 22, 25. 46, 3. — **Zudecken**, 1 Mos. 9, 23. 2 Mos. 28, 42. Richt. 4, 18 f. Neh. 4, 5: (ihre Missethat.) Spr. 10, 12: (die Liebe — alle Uebertretung.) 17, 9: wer Sünde zudeckt, macht Freundschaft.

Zufallen, 1) zu Theil werden: Pf. 62, 11. Matth. 6, 33. — 2) Beifall geben jemandem: Pf. 73, 10. 94, 15. — Luc. 12, 31. Ap. 5, 36 ff. 17, 4. 28, 24. — **Zuflucht**, 2 Sam. 22, 3. Pf. 57, 2. 91, 9. 143, 9. Jes. 4, 6. 14, 32. 25, 4. Joel 3, 16. Hebr. 6, 18. — Pf. 104, 18: (Berge der Gemsen Zuflucht.)

Herr,

Digitized by Google

Herr, du bist unsre Zuflucht für u. für. Ps. 90, 1. — Herr, du bist m. Stärke u. m. Zuflucht in der Noth. Jer. 16, 19. vgl. Ps. 59, 17.

Zufrieden, Ps. 116, 7: (sei nun wieder zufrieden, l. Seele.) Am. 6, 10. Tob. 5, 18. 27. Sir. 42, 5. — **Zugang**, (freier Zutritt zu etwas.) Hiob 18, 7. Apost. 19, 25. Röm. 5, 2. Eph. 2, 18. 3, 12. — **Zugeben**, (zulassen) 1 Mos. 20, 6. Ps. 16, 10: du wirst nicht zugeben, daß dein Heiliger verwese. vgl. Apost. 2, 27. 13, 35.

Zugehen, Ps. 96, 6. Spr. 28, 12. 31, 27. Pred. 9, 11. Jes. 9, 1. Sir. 10, 1. — Luc. 1, 34. Joh. 3, 9. 1 Cor. 13, 6. 14, 40. 2 Cor. 8, 21. — **Zugehören**, 1 Mos. 40, 8. 3 Mos. 7, 20. Ps. 101, 2. Pred. 12, 13. Off. 17, 9.

Zuhören, 5 Mos. 27, 9. Richt. 5, 3. Ps. 34, 12. 49, 2. 66, 16. Spr. 1, 5. Jes. 34, 1. 49, 1. 55, 2. — **Zuhörer**, Jes. 32, 3. — Von Gott, s. v. a. Zeuge, Richter; Richt. 11, 10.

Zukommen, (hinzukommen,) 1 Tim. 6, 16. — **Zukunft**, 1) das Zukünftige überh. 5 Mos. 2, 25. Jos. 2, 9. 11. — 2) s. v. a. Gegenwart, das Daseyn. 1 Cor. 16, 17. — 3) Ankunft: 2 Cor. 7, 6. 7. Phil. 1, 26. — Insbes. v. der Ankunft des Herrn z. Gericht: Mal. 3, 2. Matth. 24, 3. 27. 37. 39. 1 Thess. 2, 19. 3, 13. 4, 15. 5, 23. 2 Thess. 2, 1. 8 f. 2 Petr. 1, 16. 3, 4. 12. 1 Joh. 2, 28. Jac. 5, 7 f. — **Zukünftig**, Jes. 41, 22. 48, 3. Jer. 17, 6. 48, 47. 49, 39. Sir. 42, 20. 48, 28. — Matth. 17, 22. Luc. 3, 7. 18, 30. Joh. 16, 13. Ap. 24, 15. Röm. 5, 2. 14. 8, 38. 1 Cor. 3, 22. Eph. 1, 21. Col. 2, 17. 1 Thess. 1, 10. 1 Tim. 4, 8. 2 Tim. 4, 1. Hebr. 2, 5. 6, 5: (Kräfte der zukünft. Welt.) 10, 1. 11, 20.

Schätze sammeln, ihnen selbst e. guten Grund aufs Zukünftige, daß sie ergreifen d. ew. Leben. 1 Tim. 6, 19. — Wir haben hier k. bleibende Stadt, sondern d. Zukünftige suchen wir. Hebr. 13, 14.

Zulieben, 2 Sam. 22, 42: sie lieben sich zu, d. i. sehen sich nach dem Herrn um.

Zumessen, Jer. 13, 25. 2 Cor. 10, 2. Jes. 65, 7: Ich will ihnen zumessen ihr voriges Thun in ihren Busen. — **Zunehmen**, Hiob 21, 7. Spr. 9, 9. Mal. 3, 15: (die Gottlosen nehmen zu.) 4, 2. Sir. 43, 7. — Marc. 4, 8. 32. Luc. 2, 52: (Jesus nahm zu an Weisheit ꝛc.) Ap. 6, 7: (d. Wort Gottes.) 16, 5. Gal. 1, 14. 2 Thess. 1, 3. 1 Tim. 4, 15. 1 Petr. 2, 2.

Nehmet immer mehr zu im Werke des Herrn. 1 Cor. 15, 58.

Zunge, 1) eig. Jos. 10, 21. Richt. 7, 5. 2 Sam. 23, 2. Hiob 5, 21: (Geißel der Zungen, d. i. beleidigende Reden.) 20, 16. 33, 2. 40, 20. Ps. 12, 4. 15, 3. 22, 16. 35, 28. 39, 2. 50, 19. 52, 6. 57, 5: (ihre Zungen sind scharfe Schwerter. Vgl. 64, 4. 109, 2.) 71, 24. 119, 172. 120, 2: (falsche Zungen.) v. 3. 126, 2. 137, 6. 139, 4: (es ist k. Wort auf m. Zunge, daß du ꝛc.) Spr. 16, 1: (Vom Herrn kommt, was d. Z. reden soll.) 18, 21: (Tod u. Leben stehet in der Z. Gewalt.) 21, 23. Jes. 32, 4. 35, 6. 41, 17. Jer. 9, 3. Klagl. 4, 4. Mich. 6, 12. Zeph. 3, 13. — Luc. 16, 24. Ap. 2, 26: (m. Zunge freuet sich, d. i. ich rede fröhlich.) 1 Petr. 3, 10. Jac. 1, 26. 3, 5. 6. 8. Off. 16, 10.

2) s. v. a. Rede. Hiob 15, 5. Spr. 6, 17. 24. 10, 20 ff. 25, 15. 23. Jes. 3, 8. 28, 11. 30, 27: (s. Zunge wie Feuer.) Jer. 18, 18: (mit d. Z. todtschlagen, d. i. durch Verleumdung unglückl. machen.) Röm. 3, 13. 1 Joh. 3, 18: (lieben mit d. Zunge.)

3) Sprache, Dialekt, Mundart. 1 Mos. 11, 1. Jes. 33, 19. — Apost. 2, 4. 11. 1 Cor. 13, 1 (mit Engelzungen.) — Daher: **alle Zungen**, d. i. alle Völker. Jes. 45, 23. Dan. 3, 7. 31. — Röm. 14, 11. Phil. 2, 11. Off. 5, 9. — **Mit (neuen, andern) Zungen reden**; Marc. 16, 17. Apost. 2, 4. 10, 46. 19, 6. 1 Cor. 14, 2 — 27. Vgl. d. A. **Reden**.

4) Flämmchen, wie feurige Zungen: Apost. 2, 3: (man sahe d. Z. zertheilt.) — 5) Meereszunge, s. Busen: Jos. 15, 2. 5. 18, 19. das nördl. Ende des todten Meeres, wo der Jordan hineinfällt.

Digitized by Google

zlein, Weish. 11, 23. —
ichte machen, Hiob 5, 12: (d. Anschläge der Listigen.) 16, 12. 40, 3. 33, 10: (der Heiden Rath vgl. 19, 3.) Spr. 15, 32. Jes. 40, Klagl. 2, 9. 3, 11. Ez. 21, 27: will d. Krone z. nichte machen.) ab. 8: (d. Weisen.) 1 Cor. 1, 19: Weish. der Weisen.) v. 28. 9, 15. —
ichte werden: 4 Mos. 21, 30. am 2, 9. Spr. 11, 7: (der Ungeten Harren w. z. n.) Jes. 10, 18. Ap. 13, 42. 1 Cor. 1, 17: (d. reuz Christi:) 2 Cor. 9, 3.
h, 1) einer v. d. Vorfahren des ana, des Vaters Samuels. 1 m. 1, 1. 1 Chr. 7, (6,) 35. — 2) Landstrich im St. Ephraim, so annt, wegen seines Ueberflusses Honig. 1 Sam. 9, 5.
echnen, die Sünde nicht zurechn d. i. die Strafe, für dieselbe erfen: Ps. 32, 2: Wohl dem M., n der H. d. Missethat nicht zurech-. vgl. Röm. 4, 8. — Ps. 130, 3. n. 1, 14. 2 Cor. 5, 19. — Röm. 3. 4. 10. 23 f. Phil. 3, 9. 2 Tim. 16. Philem. 18.
ichten, 1) s. v. a. bereiten, zubeten, vorbereiten: 1 Mos. 21, 6. , 30. 2 Mos. 27, 21. 3 Mos. 24, f. 1 Chr. 10, (9,) 32. 2 Chr. 33, . Ps. 7, 14. 9, 16. 35, 7. 119, 90. f. 30, 33. 40, 18. 45, 18. — Matth. , 8. (hier s. v. a. unterwiesen, zurichtet.) Marc. 14, 15. Luc. 1, 17. 29. 17, 8. Röm. 9, 22: (zur Verrmmniß zugerichtet, bestimmt.) ebr. 9, 6.
Aus d. Munde der jungen Kinder — ist du dir e. Macht (Lob) zugerichtet. s. 8, 3. Matth. 21, 16. — Der Herr König, — u. hat e. Reich zugerichtet, daß es bleiben soll. Ps. 93, 1. — ies Volk habe ich mir zugerichtet, es ll m. Ruhm erzählen. Jes. 43, 21. - Daß d. Heiligen zugerichtet werden z. Werke des Amts. Eph. 4, 12.
2) einen in d. Hände der Feinde berliefern, gegen jem. übel verfahren. Klagl. 1, 14. 22. Hos. 11, 8.
rnen, 1) v. Menschen: 1 Mos. 31, 5. 45, 5. Ps. 2, 12. (v. Messias.) Spr. 29, 9. Jes. 8, 21. — Matth. 5, 22. Joh. 7, 23.
Zürnet ihr, so sündiget nicht. Ps. 4, 5. Vgl. Eph. 4, 26. — Sei nicht schnelles Gemüths z. Zürnen. Pred. 7, 10.
2) v. Gott, (s. d. A. Zorn): 1 Mos. 18, 30. 32. Esr. 9, 14. Ps. 85, 6. 90, 11. Jes. 54, 9. 57, 16 f. 64, 5. 9. Jer. 3, 5.
Wer kann vor dir stehen, wenn du zürnest? Ps. 76, 8. — Herr, wie lange willst du so gar zürnen? 79, 5. — Gott zürnet nicht mit mir. Jes. 27, 4. — Ich bin barmherzig u. will nicht ewigl. zürnen. Jer. 3, 12. — Gott zürnet nicht wie e. Mensch, daß er sich nicht versöhnen lasse. Judith 8, 13. — Wenn du zürnest, erzeigest du Gnade u. Güte. Tob. 3, 14.
3) v. Donner: Hiob 37, 2.
Zurückfallen, 1) eig. 1 Mos. 49, 17. 1 Sam. 4, 18. — 2) v. Gottes Gesetz abfallen: Ps. 78, 57.
= gehen, 2 Kön. 20, 9 — 11. Hiob 23, 8. Jes. 50, 5. Ez. 48, 26: (d. Sonne ging zurück.)
Zurückkehren, Ps. 6, 11. 35, 4. 56, 10. 129, 5. Jes. 42, 17. 44, 25. Klagl. 1, 8. — v. Gott: Jes. 59, 13. — = laufen, Jes. 38, 8. (v. d. Sonne.) — = sehen, (d. begonnene Werk wieder aufgeben.) Luc. 9, 62. — = weichen, Jes. 1, 4. 59, 14: (d. Recht ist zurückgewichen.) Joh. 18, 6. = werfen, s. v. a. 1) verachten: Neh. 9, 26. — 2) v. Sündenvergeben: Jes. 38, 17.
Zusagen, (versprechen.) 4 Mos. 10, 29. Ps. 33, 4: (was Gott zusagt, das hält er gewiß.) 71, 3. 85, 9. 119, 76. Jes. 38, 15. Jer. 3, 19. — Gal. 3, 16.
Zusammenbeißen, d. Zähne (e. Zeichen des Hasses, der Erbitterung): Hiob 16, 9. Ps. 35, 16. 37, 12. 112, 10. Ap. 7, 54. — = binden, Hiob 38, 31. Spr. 6, 21. Hos. 13, 12: (die Missethat.) — = fassen, 2 Mos. 26, 5. 28. Hiob 14, 17: (d. Uebertretung.) 26, 8: (d. Wasser.) Col. 2, 2. = fügen, 2 Mos. 26, 3 ff. 36, 11. 13. 16. Hiob 10, 11. — Matth. 19, 6: (was Gott zusammengefügt hat. Marc. 10, 9.) Eph. 4, 16. —

Digitized by Google

Zusammenhalten, 5 Mos. 33, 5. Hiob 41, 8. Pſ. 17, 10. 33, 7. Spr. 13, 11. — = reimen, Jer. 23, 28.

Zuſchließen, 1 Mos. 2, 21. 7, 16. — Matth. 6, 6: (wenn du beteſt — ſchließ d. Thüre zu.) — Ich will d. Schlüſſel z. Hauſe David auf ſ. Schulter legen, daß er aufthue u. niemand zuſchließe ꝛc. Jeſ. 22, 22.

Das **Herz**, d. i. unbarmherzig ſeyn: Sir. 4, 36. — 1 Joh. 3, 17. — Den **Himmel**, daß es nicht regnen kann: 5 Mos. 11, 17. 2 Chr. 6, 26. 7, 13. Sir. 48, 3. — Das **Himmelreich**: Matth. 25, 13. — die **Thüre** (den Verdammten): Off. 3, 7. 8.

Zuſetzen, Matth. 6, 27. (Luc. 12, 25.) Off. 22, 18. — **Zuſiegeln**, Dan. 9, 24. — **Zuſtehen**, (jemandem zukommen, ſich ſchicken, können, dürfen.) Matth. 20, 23. (Marc. 10, 40.) Eph. 5, 3. Col. 4, 9. — **Zuſtopfen**, Hiob 32, 19. — die Ohren: Pſ. 58, 5. Jeſ. 33, 15. Klagl. 3, 8. — den Mund: Luc. 11, 53.

Zuverſicht, 1) feſtes Vertrauen: Ruth 2, 12. Pſ. 62, 8. 94, 22: (Gott iſt d. Hort meiner Zuv.) Sir. 14, 2. — Ap. 28, 15. 2 Cor. 8, 23. Eph. 3, 12. Phil. 1, 6. 14. 25. Philem. 21.

Das iſt m. Freude, daß ich — m. Zuverſicht ſetze auf d. Herrn. Pſ. 73, 28. — Der Glaube iſt e. gewiſſe Zuverſicht ꝛc. Hebr. 11, 1.

2) Gegenſtand des Vertrauens: 2 Sam. 22, 19. Hiob 8, 14. 31, 24. Pſ. 14, 6. 18, 19. 61, 4. 65, 6. 71, 5. 7. 73, 28. 91, 9. 142, 6. Sir. 34, 16.

Du warſt m. Zuverſicht, da ich noch an meiner Mutter Brüſten war. Pſ. 22, 10. — Gott iſt unſre Zuverſicht u. Stärke. 46, 2. — Du biſt m. Zuverſ. u. m. Burg, m. Gott, auf den ich hoffe. Pſ. 91, 2. — Geſegnet iſt der Mann, der ſich auf den Herrn verläßt u. der Herr ſ. Zuverſicht iſt. Jer. 17, 7. — Sei du mir nur nicht ſchrecklich, m. Zuverſicht in d. Noth. v. 17.

3) ſ. v. a. Zuflucht, Hülfe. Jeſ. 20, 6. 14, 32: Zion hat d. Herr gegründet, u. daſelbſt werden d. Elenden ſ. V. Zuverſ. haben.

Zwacken, Spr. 26, 17. — S. v. a. ſchelten, abwehren: 1 Sam. 14, 48.

Zwang, Hiob 12, 18. Pſ. 107, 10. 2 Cor. 9, 7. — **Zwei**, (**Zween**) Pred. 4, 9. 12. Matth. 18, 19. — 5 Moſ. 17, 6: Auf zweier od. dreier Zeugen Mund ſoll ſterben, wer des Todes werth iſt. Vgl. Matth. 18, 16. — Wo zween oder drei verſammelt ſind in m. Namen ꝛc. Matth. 18, 20.

Zweifach, (**zwiefach**) zwief. Sünde: Jer. 2, 13. (Weil ſie nehmlich den wahren Gott verließen, u. falſchen Göttern nachfolgten.) — S. v. a. nachdrücklich, in vorzüglichem Grade: Jer. 16, 18. 17, 18. Ez. 21, 14. 1 Tim. 5, 17. — **Zweifältig**, (**zwifältig**) 2 Moſ. 22, 4. 7. 9. 2 Kön. 2, 9: (daß dein Geiſt bei mir ſei zweifältig) Jeſ. 40, 2. 61, 7. Zach. 9, 12. — Off. 18, 6. — **Zweifel**, Hiob 34, 12. 36, 4. Pſ. 56, 9. Dan. 2, 47. Röm. 4, 10. — S. v. a. Zank, Streit, Phil. 2, 14. 1 Tim. 2, 8. — **Zweifler**, iſt unbeſtändig ꝛc. Jac. 1, 8. — **Zweifeln**, Matth. 14, 31. 28, 17. Marc. 11, 23. Ap. 10, 20. 11, 12. Röm. 4, 20. 14, 23.

Wenn du beteſt, zweifle nicht. Sir. 7, 11. — So ihr Glauben habt u. zweifelt nicht, ſo werdet ihr nicht allein ſolches mit d. Feigenb. thun. Matth. 21, 21. — Der Glaube iſt e. gewiſſe Zuverſicht — u. nicht zweifelt an dem, das man nicht ſiehet. Hebr. 11, 1. — Er bitte im Glauben u. zweifle nicht; denn wer da zweifelt, der iſt gleich wie d. Meereswoge ꝛc. Jac. 1, 6.

Zweig, 1) eig. Pſ. 104, 12. Jeſ. 17, 6. 9. 27, 11. — Matth. 13, 32. 21, 8. 24, 32. Luc. 13, 19.

In allegoriſchen Stellen: Hiob 15, 32. Ez. 17, 6. 8. 22 f. 31, 3. 5 ff. Dan. 4, 11. Joel 1, 7. Zach. 4, 12. Weish. 4, 4. Sir. 1, 25.

Seine (Iſraels) Zweige ausbreiten, daß er ſei ſo ſchön als e. Oelbaum. Hoſ. 14, 7.

2) metaph. Sprößling, Nachkomme. Pſ. 80, 12. Jeſ. 14, 19. 60, 21. Dan. 11, 7. Sir. 23, 35. 40, 15. — Röm. 11, 16 ff.

Zu der Zeit wird des Herrn Zweig lieb-

Digitized by Google

u. werth seyn. Jes. 4, 2. — Es d e. Ruthe aufgehen v. d. St. i u. e. Zweig aus seiner Wurzel icht bringen. Jes. 11, 1.

:iglein, Ps. 48, 3: der Berg Zion wie ein schön Zweiglein.

:ischneidig, Richt. 3, 16. Spr. 4. — Hebr. 4, 12. Off. 1, 16. 2, . — **:züngig**, (betrüglich) 1 Tim. 8.

iebel, eine sehr gewöhnliche Speiser Aegyptier. 4 Mos. 11, 5.

ier, d. i. zweimal. Luc. 18, 12. —

ietracht, Luc. 12, 51. Joh. 7, 43. 16. 10, 19. 1 Cor. 3, 3. Gal. 5, .

illing, 1 Mos. 25, 24. 38, 27: iname des Apost. Thomas: Joh. , 16. 21, 2. — Apost. 28, 11: Pa: r (s. d. A.) der Zwillinge, d. i. des ıstor u. Pollux, die man, bei Grie: chen u. Römern besonders, für die Schutzgottheiten der Schiffer hielt.

Zwingen, 1) eig. 2 Mos. 1, 13. 5 Mos. 26, 6. Hiob 24, 11. Ez. 20, 37. Weish. 19, 13. — Matth. 27, 32. Marc. 15, 21. Apost. 26, 11. 2 Cor. 12, 11. Gal. 2, 3. 14. 6, 12. 1 Petr. 5, 2: (sehet wohl zu, nicht gezwungen, sondern willig lich.) — herauszwingen: Spr. 30, 33: Blut aus d. Nase. — 2) bedrücken, plagen: 1 Mos. 15, 13. 5 Mos. 26, 6. Richt. 2, 18. 4, 3. 10, 11. 16, 5 f. 1 Sam. 10, 18. 2 Kön. 13, 22. — s. v. a. hemmen: (das Recht zwingen: Hiob 34, 17. — 3) unterjochen. Ps. 18, 48. 47, 4. 144, 2.

Zwinger, der Raum außerhalb der Festungsmauern, wo sich d. Belagerten zur Gegenwehre stellten. Klagl. 2, 8.

GLORIA DEO.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY CALIFORNIA

Digitized by Google

Zusätze.

S. 611. bei d. W. **Meister**, No. 3. setze hinzu: der Herr ist unser Meiste
Jes. 33, 22.

— 752. vor d. W. **Saum**, setze hinzu: **Säule**, 1) eigentl. 2 Mos. 26, 3
27, 10 ff. 35, 17 f. 38, 10. 12. 14 ff. 5 Mos. 7, 5. 16, 22. 2 Sam. 1
18. 1 Kön 7, 2 ff. 15 ff. Jer. 27, 19. 52, 17. 20 ff. Ez. 26, 11. E
26, 24.

Moses hauete einen Altar am Berge (Sinai) mit 12 Säulen.
Mos. 24, 4. — Simson wurde zwischen 2 Säulen gestellt, die er a
faßte, um d. Haus umzustürzen: Richt. 16, 26 ff. — Salomo richte
2 Säulen auf vor der Halle des Tempels — Jachin u. Boas: 1 Kö
7, 21. —

Die Säulen des Himmels (d. i. die höchsten Berge) zittern — v
seinem Schelten. Hiob 26, 11. Vgl. d. A. Schelten S. 769. —
Das Land zittert u. alle, die darinnen wohnen, aber ich halte sei
Säulen fest. Ps. 75, 4.

2) metaph. von ausgezeichneten Menschen, welche die Stützen
etwas sind: Jer. 1, 18. Gal. 2, 9. (hier v. d. Aposteln.) — Sir. 3
26: Wer eine Hausfrau hat, — hat eine Säule, der er sich tröst
kann.

— 817. vor d. W. **Spond**e setze hinzu: **Splitter**, (bildl. v. einem geringe
Fehler) Matth. 7, 3 — 5. Luc. 6, 41 f.

— 893. vor d. W. **Wahrsagen**, s. hinzu: **Wahrnehmen**, Weish. 1
22. Luc. 12, 24. 27. Ap. 5, 35. Röm. 1, 20: (so man deß wahrnimm
an d. Werken, nehml. an d. Schöpfung der Welt.) Hebr. 2, 1. 3, 1
10, 24: lasset uns unter einander unserer selbst wahrnehmen m
Reizen zur Liebe u. zu guten Werken.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

14 DAY USE
RETURN TO DESK FROM WHICH BORROWED

LOAN DEPT.

This book is due on the last date stamped below, or on the date to which renewed.
Renewed books are subject to immediate recall.

15Dec'64ME

REC'D LD

DEC 7'64-8 AM

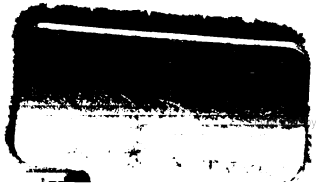
LIBRARY USE ONLY
NOV 11 1986
CIRCULATION DEPT.

LD 21A–40*m*-11,'63
(E1602s10)476B

General Library
University of California
Berkeley

Digitized by Google

YB 22035



Google

Digitized by Google